J. F. BÖHMER, REGESTA IMPERII

HERAUSGEGEBEN VON DER

ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
– REGESTA IMPERII –

UND DER

DEUTSCHEN KOMMISSION FÜR DIE BEARBEITUNG DER
REGESTA IMPERII
BEI DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR | MAINZ

IV.

LOTHAR III. UND ÄLTERE STAUFER

VIERTE ABTEILUNG

PAPSTREGESTEN 1124–1198

TEIL 4: 1181–1198

Lieferung 5: 1191–1195
Cölestin III.

ERARBEITET VON

ULRICH SCHMIDT

BÖHLAU VERLAG KÖLN · WEIMAR · WIEN

Das Vorhaben Regesta Imperii: „Papstregesten 1124–1198“
der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur
wird im Rahmen des Akademienprogramms
von der Bundesrepublik Deutschland sowie dem Land Baden-Württemberg gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-412-51154-8

© 2018 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Akademie und des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

INHALT

Geleitwort V

Vorwort VII

Abkürzungen und Siglen XI

Regesten 1

Initienverzeichnis 721

Liste der Kardinalsunterschriften 731

Konkordanzen 741

Verzeichnis der nicht eindeutig Cölestin III. zuzuordnenden Regesten 753

Ergänzungen, Berichtigungen und Nachträge zu den
Regesten Lucius' III., Urbans III., Gregors VIII. und Clemens' III. 755

Literatur und Quellen 785

Register der Orts- und Personennamen 853

GELEITWORT

Die Regesten der Päpste für die ausgehenden Jahre des 12. Jahrhunderts zu verfassen, führen jeden Bearbeiter allein der schieren Masse wegen an Grenzen, denn es ist schwer, den Überblick zu behalten. Der vorliegende Band zeigt, daß diese Herausforderung gemeistert werden kann. Nachdem 2014 Ulrich Schmidt 1336 Regesten zu Clemens III. (1187–1191) vorgelegt hat, folgt nun der noch voluminösere erste Teilband zu den ersten Pontifikatsjahren Cölestins III. (1191–1198). Wer die Papstgeschichte des 12. Jahrhunderts kennt, dem ist Cölestin kein Unbekannter, denn Iacinthus – wie er vorher genannt wurde – war bereits vor seinem Pontifikat auf mehreren Legationsreisen an vorderster Stelle für die vorangegangenen Päpste tätig. Dabei erwarb er sich vor allem eine „Spanienexpertise", die inzwischen in der Forschung mehrfach hervorgehoben wurde (Claudia Zey, Ingo Fleisch, Damian J. Smith). Schon 1143/44 war er Kardinaldiakon von Santa María in Cosmedin geworden. Erst in hohem Alter bestieg er die Cathedra Petri – angeblich, um ein Schisma zu verhüten. Die Prägungen früherer Jahre brachte er aber mit. Im vorliegenden Band finden wir nicht wenige Regesten, die Fragen aufgreifen, die er bereits als Kardinallegat behandelt oder entschieden hatte. Formulierungen, daß er nun in einer anderen Würde dieses oder jenes bestätigte, verweisen sehr deutlich auf diese früheren Entscheidungen.

Der Pontifikat Cölestins III. entspricht aber in der Logik der „Regesta Imperii" weitgehend der Regierungszeit Heinrichs VI. Deshalb wurde auch dieser Teil der Papstregesten schon vor geraumer Zeit sicher als ein Gegenstück zu den 1972 vorgelegten (und inzwischen mit Nachträgen ergänzten) Reichsregesten unter Heinrich VI. konzipiert. Daß aber ein Pontifikat Cölestins III. wesentlich europäischer war, machten die jahrelangen Vorarbeiten zu diesem Band immer deutlicher. Diese europäische Perspektive war ein Aspekt, der bei der Neufestsetzung der Laufzeit der Regesta Imperii im Akademienprogramm eine wichtige Rolle spielte. Das europäische Profil des Papsttums kann aber von einem Einzelbearbeiter nur bedingt in der ganzen Komplexität erfaßt werden. Deshalb war die enge Zusammenarbeit mit der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung und dem Göttinger Akademienprojekt „Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters" sehr hilfreich. So konnten auch vor der Publikation mancher Göttinger Bände bislang noch unbekannte oder ungedruckte Stücke auch in die Regesten Cölestins III. integriert werden. Es ist zu hoffen, daß sich diese Zusammenarbeit noch weiter intensiviert und institutionalisiert.

Die Forschung dürfte aber nun die Bedeutung des Pontifikates Cölestins III. besser erfassen, es ist ein Pontifikat, der noch in der Nachwirkung des 3. Laterankonzils (1179) steht (manche Verlautbarungen nehmen darauf deutlich Bezug), der aber auch schon den von vielen Forschern als zentral angesehenen Pontifikat Innocenz' III. (1198–1216) vorbereitet. Am Ende des Geleitwortes sei der Mainzer Akademie für die Unterstützung gedankt. Aber vor allem sei dem Bearbeiter zu diesem großen Werk gratuliert. Dies verbindet sich mit der Hoffnung, daß auch der zweite Teil der Regesten Cölestins III. bald folgen möge!

Erlangen, im November 2017

Klaus Herbers
Leiter des Akademienprojektes und der
Tübinger Arbeitsstelle der Regesta Imperii

VORWORT

Wenn ein Wählergremium sich auf einen Kandidaten einigt, von dem abzusehen ist, daß er aller Wahrscheinlichkeit nach sein Amt nicht allzu lange ausüben kann und schon bald eine Neuwahl anstehen wird, dann liegt es nahe, in dem Gewählten nur einen Kompromißkandidaten zu sehen, auf den sich eine gespaltene Wählerschaft verständigen konnte in der Hoffnung, bald den jeweiligen Wunschkandidaten als Nachfolger bestellen zu können. Als die Kardinäle nach dem Tod Clemens' III. den ungefähr 86-jährigen Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin auf die Cathedra Petri erhoben, war ihnen sicherlich bewußt, daß sie einen Mann des Übergangs zum Papst bestellt hatten, dessen Pontifikat eher früher als später ein gleichsam natürliches Ende finden würde. Genauso mußte sich das Kardinalskollegium aber auch der Tatsache bewußt sein, daß die Römische Kirche angesichts der manigfaltigen Herausforderungen, vor die sie sich im Frühjahr 1191 gestellt sah, eines tatkräftigen und umsichtigen Mannes an ihrer Spitze bedurfte.

Die Schaffung einer tragfähigen und beständigen Grundlage für ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Papsttum und Imperium war nach wie vor eines der vordringlichsten Probleme, das sich dem neuen Oberhaupt der Kirche stellte. Mit dem Tode König Wilhelms II. von Sizilien war die stets befürchtete Umklammerung des Patrimoniums Petri durch die staufische Herrschaft zur Tatsache geworden. König Heinrich VI. stand in Erwartung seiner Kaiserkröung vor den Toren Roms, um sich sodann an die Unterwerfung seines sizilischen Reiches zu machen. Nach dem gescheiterten dritten Kreuzzug blieb die Befreiung des Heiligen Landes ein weiteres vordringliches Ziel der päpstlichen Politik, das ebenso wie die Unterstützung des Kampfes gegen die Sarazenen auf der Iberischen Halbinsel die besondere Aufmerksamkeit des Papstes in Anspruch nahm. Auch in den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich war die Vermittlung des Papsttums gefordert. Zudem waren im 12. Jahrhundert neue geographische Räume, wie etwa Portugal, Osteuropa, Skandinavien oder die Kreuzfahrerstaaten, verstärkt in das Blickfeld der päpstlichen Herrschaft gerückt. Sie waren zu wichtigen Teilen des Orbis christianus geworden, deren intensivere Anbindung an das Papsttum sich darin zeigt, daß sie mit zunehmender Häufigkeit im Kreis der Urkundenempfänger erscheinen. Dies alles stellte neue Anforderungen an den kurialen Verwaltungsapparat und insbesondere an die Kanzlei, die schon seit Jahren an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit geraten war. Appellationen an die Kurie und die päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit hatten zwar dazu beigetragen, die oberste Jurisdiktionsgewalt des Papsttums zu festigen, gleichzeitig aber auch den Geschäftsgang der Kurie aufs schwerste belastet. Wie schon für seine Vorgänger stellten sich auch Cölestin III. die Straffung der kurialen Verwaltung und die Sicherung ihrer wirtschaftlichen Grundlagen als dringend zu lösende Aufgaben.

Vor diesem mit nur wenigen Stichworten skizzierten Hintergrund lag es offen zu Tage, daß die Leitung der Römischen Kirche nicht in die Hände eines unerfahrenen und diesen Herausforderungen keineswegs gewachsenen Mannes gelegt werden durfte. Wenn in der Forschung die Wahl Cölestins III. zumeist als Kompromiß eines zerstrittenen Kardinalskollegiums und der greise Papst gar nur als „Notlösung" (so etwa Volkert Pfaff) gesehen wird, so verkennt dies, daß die Wähler mit Kardinal Iacinthus einen Mann zum Papst erhoben, von dem sie mit guten Gründen erwarten konnten, daß er in dieser Krisenzeit nicht nur in der Lage sein würde, das kuriale Tagesgeschäft zu bewältigen, sondern auch die Rechte und die Freiheit der Römischen Kirche auf Dauer zu sichern und die auf Ausgleich und Verständigung gerichtete Politik seiner Vorgänger erfolgreich fortzuführen. Die Wahl der Kardinäle fiel auf jemanden, der auf eine jahrzehntelange Tätigkeit an der Kurie zurückblicken konnte, in der er sein diplomatisches Geschick bewiesen und die Politik seiner Vorgänger maßgeblich mitgestaltet hatte.

Iacinthus stammte aus dem römischen Adelsgeschlecht der Bobonen und erschien bereits 1126 als Subdiakon von S. Giovanni in Laterano, bis 1138 war er zum *prior subdiaconorum sacre basilice* aufgestiegen. Nach Studienjahren in Paris wurde er 1144 von Lucius II., vielleicht aber auch schon von dessen Vorgänger Cölestin II., worauf die Wahl seines Papstnamens deutet, zum Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin promoviert. Seine päpstlichen Vorgänger wurden bald auf seine diplomatische Begabung aufmerksam und betrauten ihn in den knapp 47 Jahren seines Kardinalats mit zahlreichen politischen Missionen und Legationen, in denen er sowohl mit seinem Durchsetzungsvermögen als auch mit seinem Verhandlungsgeschick die Politik des Papsttums in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts an entscheidender Stelle mitprägte. Besonders hervorgehoben wurde von den Zeitgenossen seine Gelehrsamkeit, Beredsamkeit, Gerechtigkeitsliebe und seine an der Kurie damals eher selten zu findende Unbestechlichkeit.

Die Verdienste, die er sich in den langen Jahrzehnten seines Kardinalats um die Römische Kirche erworben hatte, und seine oftmals unter Beweis gestellten Fähigkeiten als Diplomat konnten erwarten lassen, daß er trotz seines Alters als erfahrener Kenner des politischen Geschäfts die geeignete Persönlichkeit sein würde, in der angespannten politischen Lage die Leitung der Römischen Kirche zu übernehmen. Zwar nahm er nach der Aussage Radulfs von Diceto die Wahl nur an, um ein drohendes Schisma zu verhindern, aber während der sieben Jahre seines Pontifikats erwies Cölestin III. sich als ein bemerkenswert umsichtiger und tatkräftiger Papst, und die vorliegenden knapp 1400 Regesten aus den ersten vier Jahren seines Pontifikats zeigen, mit welch erstaunlicher Energie er die an ihn gestellten Aufgaben erfüllte. Wie seine Vorgänger legte auch er durch konsequente juristische und administrative Arbeit die Basis, auf der Innocenz III. und dessen Nachfolger schließlich eine universale Stellung des Papsttums errichten konnten.

Was die Gestaltung der Regesten betrifft, so wurden die gleichen Bearbeitungsgrundsätze zugrundegelegt, die auch für die bereits erschienenen Bände der Papstregesten maßgeblich waren und die dort im Einzelnen dargelegt sind. In Erinnerung gerufen werden sollen an dieser Stelle nur einige wenige Punkte. Wie für die Regesten seiner Vorgänger liegen denen Cölestins III. in der Regel erhaltene und erschlossene päpstliche Schreiben zugrunde. Dieses Prinzip der Urkundenregesten wurde auch im vorliegenden Band aus pragmatischen Erwägungen nur dann durchbrochen, wenn es darum ging, wichtige Handlungen und Ereignisse in einem Regest wiederzugeben, die ansonsten keine Erwähnung finden würden.

Weiterhin sei auf den von manchen anderen Regestenwerken abweichenden Grundsatz hingewiesen, Regesten, die nicht präzise mit Jahr und Tag zu datieren sind, zum letztmöglichen Ausstellungsdatum zu stellen. Wegen ihres Umfangs werden die Regesten Cölestins III. in zwei Teilbänden erscheinen. Um die selbständige Benutzbarkeit des ersten Bandes zu ermöglichen, lassen sich in Anbetracht der zahlreichen Regesten, die nicht eindeutig oder überhaupt nur auf den Zeitraum des ganzen Pontifikats zu datieren sind, nur so ständige Verweise auf den noch nicht vorliegenden zweiten Band vermeiden.

Die Reihung von Stücken mit gleichem Datum erfolgt nach geographischen Gesichtspunkten. Die Regesten für italienische und deutsche Empfänger folgen der Anordnung der Italia bzw. der Germania Pontificia. Frankreich betreffende Stücke orientieren sich am Ordnungsprinzip der Metropolitanverbände und der einzelnen Diözesen innerhalb der 16 Bände der Gallia christiana. Die an Adressaten auf der Iberischen Halbinsel gerichteten Stücke folgen, soweit bereits erschienen, den Bänden der Iberia Pontificia bzw. werden alphabetisch nach den Erzdiözesen und deren Suffraganen geordnet. Das gleiche Prinzip wurde auf die Stücke für englische, walisische, irische, schottische, skandinavische und osteuropäische Empfänger angewandt. Den Schluß bilden die Regesten der an Adressaten in den Kreuzfahrerstaaten und an die verschiedenen Orden gerichteten Urkunden. Delegationsmandate und

vergleichbare Urkunden werden nach dem Vorbild der Italia und Germania Pontificia alphabetisch nach der betroffenen Partei (bei mehreren nach der alphabetisch ersten) und nicht nach den Adressaten angeordnet.

Wenngleich abschließende quantifizierende Aussagen zu den Regesten Cölestins III. und Vergleiche mit der Urkundenproduktion seiner Vorgänger erst möglich sein werden, wenn auch der zweite Teilband vorliegt, so zeichnet sich schon jetzt ab, daß es im wesentlichen keine auffälligen Abweichungen gibt, was den Anteil von Privilegien an der Gesamtproduktion der Kanzlei (ca. 15%), die Überlieferungsverhältnisse (Originale: 25%, Abschriften oder Inserte: 42%, Deperdita: 21%, kanonistische Überlieferung: 5%) oder den geringen Anteil an Fälschungen (1,5%) betrifft. Auch an der geographischen Verteilung der Empfänger hat sich kaum etwas geändert. Die größte Zahl der Urkunden war an Adressaten im heutigen Frankreich gerichtet, gefolgt von Italien, Deutschland und England, während die Iberische Halbinsel zusammen mit Skandinavien und Osteuropa nach wie vor die Länder mit den relativ wenigsten, wenngleich aber ständig zunehmenden Papstkontakten bleiben.

Besonders hingewiesen werden soll noch auf die umfängliche Reihe von Nachträgen und Ergänzungen zu den bereits vorliegenden Regesten. Am Beispiel der erst jetzt aus dem Nachlaß von Johannes Ramackers publizierten Nachträge zum Archivbericht Heinrich Meinerts für die Diözese Troyes läßt sich erahnen, wieviele Papsturkunden bei sorgfältiger Durchforstung der Archive und Bibliotheken immer noch zum Vorschein kommen werden. Allein für den Zeitraum 1181–1198 konnte Ramackers im Departementalarchiv Troyes nicht weniger als 27 bislang unbekannte Papsturkunden für Empfänger in dieser Diözese verzeichnen.

Auch bei der Arbeit an diesem Band habe ich von zahlreichen Personen und Institutionen Hilfe und Unterstützung erfahren. Ihnen einzeln an dieser Stelle zu danken, ist unmöglich. Ohne dadurch den Beitrag all der Ungenannten zum Werden dieses Bandes schmälern zu wollen, ist es mir dennoch Bedürfnis und Freude, einigen wenigen Kollegen namentlich meinen Dank abzustatten. An erster Stelle steht Dr. Karl-Augustin Frech, der mir seit vielen Jahren stets freundschaftlich mit Rat und Tat beim Regestenmachen zur Seite stand. Für vielfältige Hinweise und Unterstützung sei Prof. Dr. Rudolf Hiestand, Düsseldorf, und dem Leiter der Tübinger Regesten-Arbeitsstelle, Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen, gedankt. Den Mitarbeitern der Göttinger Arbeitsstelle der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung, Dr. Waldemar Könighaus, Dr. Daniel Berger, Dr. Thorsten Schlauwitz und Frank Engel, bin ich für zahlreiche Auskünfte sowie für ihre Gastfreundschaft und Hilfe bei der Durchsicht ihrer Sammlung zu Dank verpflichtet. Die tägliche Routinearbeit haben die studentischen Hilfskräfte Daniel Pfitzer und Claudia Höhnke stets ebenso zuverlässig wie umsichtig erledigt. Ihnen gebührt mein ganz besonderer Dank.

Tübingen, im November 2017 Ulrich Schmidt

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN

a.	annus, annum, anno
AA SS	Acta Sanctorum
abb.	abbatia, abbates, abbaye, abbazia, abbaziale
abgeg.	abgegangen
Abh.	Abhandlung(en)
Abschr.	Abschrift
Abt.	Abteilung
acquis.	acquisition
Add., add.	Additiones, additio
AfD	Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde
AHP	Archivum Historiae Pontificiae
Ak.	Akademie
AKG	Archiv für Kulturgeschichte
Allg.	Allgemein(e)
angebl.	angeblich
Anm.	Anmerkung
Ann.	Annalen, Annales, Annalista
AÖG	Archiv für Österreichische Geschichte
App.	Appendix, Appendice
apr.	aprilis
Arch., arch.	Archiv, Archives, Archivio, Archivo, Archivum, archivalisch
archiep.	archiepiscopus
Arm.	Armadio
Arr.	Arrondissement
Aufl.	Auflage
Aug./aug.	August, Augustensis, Augustus, augustus
b.	beatus
Barb.	Barberinus
BB	Böhmer-Baaken, Regesta Imperii
Bd.	Band
Bde.	Bände
Bearb., bearb.	Bearbeiter(in), bearbeitet
BECh	Bibliothèque de l'École des Chartes
bes.	besonders
Bibl.	Biblioteca, Bibliotheca, Bibliothek, Bibliothèque
Biogr., biogr.	Biographie, Biography, biographisch
BO	Böhmer-Ottenthal, Regesta Imperii
Bollet.	Bolletino
Brit.	Britannicarum, British
BSS(S)	Biblioteca della società storica subalpina
Bull.	Bullarium, Bullaire
Bullet.	Bulletin, Bulletino
bzw.	beziehungsweise
C.	Causa
ca.	circa
can.	canon
Cant.	Canton
cap.	capitolare, capitoli, capitular, capitulare, capitulum
card.	cardinalis
Cart., Chart.	Cartulaire, Cartularies, Cartulario, Cartularium, Cartularius, Cartulary
cat.	catedralicio
cath.	catholicus
Chart.	Chartular, Chartularium, Charter, charte
christ.	christiana
Chron.	Chronica, Chronicle, Chronicon, Chronik, chronique
civ.	civica, civico
Cod., cod.	Codex, codice
Coll.	Collectio, Collection, Collezione
Com., com.	Commune, Comune, communal, communalis, comunale
conc.	concilium, conciles
Const.	Constitutio, Constitutiones
cont.	continuatio
Cop.	Copiale
CSS	Collected Studies Series
D.	Diözese
DA	Deutsches Archiv für Erforschung (bis 1944: der Geschichte) des Mittelalters
DDC	Dictionnaire de droit canonique
dec.	decembris
Dep.	Deperditum, Deperdita
Dép., dép.	Département, départemental
Ders., dems.	Derselbe, Demselben
DF.I.	Diplom Friedrichs I., siehe Urkunden der deutschen Könige und Kaiser
DHGE	Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastique (Paris 1912 ff.)
DHI	Deutsches Historisches Institut
diac.	diaconus
Dict.	Dictionary, Dictionnaire
Dies.	Dieselbe
dioc.	diocesano
Dipl., dipl.	Diplomata, Diplomatik, diplomatico, diplomaticus, diplomatisch
Diss.	Dissertation
Distr.	District, Distrikt, Distrito etc.

DLo.III.	Diplom Lothars III., siehe Urkunden der deutschen Könige und Kaiser
DNB	Dictionary of National Biography
DO.II.	Diplom Ottos II., siehe Urkunden der deutschen Könige und Kaiser
DO.III.	Diplom Ottos III., siehe Urkunden der deutschen Könige und Kaiser
Doc., docum., Dok.	Document, Dokument
eccl.	ecclesia, ecclesiasticus, ecclésiastique
ed., éd.	edidit, edited, édition
EEA	English Episcopal Acta
EHR	English Historical Review
engl.	englisch
ep.	episcopus
Erg.-Bd.	Ergänzungsband
Erw., erw.	Erwähnung, erwähnt
Erzd.	Erzdiözese
Fasc., fasc.	Fascicle, Fascicule, Fasciculo, Fasciculus, fasciculum
feb.	februarius
FG	Festgabe
FMASt.	Frühmittelalterliche Studien
Fol., fol.	Folio, folio
franç.	français
franz.	französisch
FS	Festschrift
GA	Germanistische Abteilung
Gall. christ.	Gallia christiana
Gall. Pont.	Gallia Pontificia
gen.	general, général
Germ.	Germania, Germanicarum
Ges.	Gesellschaft
Gesch.	Geschichte
GGN	Nachrichten der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen
GP	Germania Pontificia
griech.	griechisch
Hb.	Handbuch
Hg., hg.	Herausgeber, Herausgeberin(nen), herausgegeben
Hist., hist.	Historia, Historie, History, historica, historical, historico, historique, historisch
HJb	Historisches Jahrbuch der Görres-Geselischaft
Hl., hl.	Heilige(r), heilig
HMC	Historical Manuscripts Commission
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte
Hs(s)., hs.	Handschrift(en), handschriftlich
HZ	Historische Zeitschrift
ian.	ianuarius
imp.	imperator, imperante, imperium
incar.	incarnatio
ind.	indictio
ined., iné́d.	inedit, inedita, inediti, inedito, ineditum, inédit
Inst.	Institut
Instr.	Instrumenta
IP	Italia Pontificia
Ital., ital.	Italia, Italien, italiano, italienisch
iul.	iulius
iun.	iunius
J	Jaffé, Regesta pontificum Romanorum
– JE	– Jaffé-Ewald, Regesta pontificum Romanorum
– JK	– Jaffé-Kaltenbrunner, Regesta pontificum Romanorum
– JL	– Jaffé-Loewenfeld, Regesta pontificum Romanorum
Jb., Jbb.	Jahrbuch, Jahrbücher
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
KA	Kanonistische Abteilung
kal.	kalendae, kalendas
kan.	kanonisch, kanonistisch
Kant.	Kanton
Kap.	Kapitel
KI	Kuttner-Institute(-Nummer)
Kr.	Kreis
L.	Land
lat.	lateinisch, latin, latino, latinus
LBA	Marburg, Lichtbildarchiv
Lex.	Lexikon, Lexicon
LexMA	Lexikon des Mittelalters
Lib., lib.	Liber, library
Lit., lit.	Literatur, littera
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
MA, ma.	Mittelalter, mittelalterlich
mar.	martius
masch.schr.	maschinenschriftlich
MGH	Monumenta Germaniae Historica
– Const.	– Constitutiones et acta publica imperatorum et regum
– D - DD	– Diploma - Diplomata
– SS	– Scriptores
– SS rer. Germ.	– Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum seperatim editi
– SS rer. Germ. N.S.	– Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum, Nova Series
med.	medieval etc.
Mél.	Mélanges

Mem., mem.	Memoires, Memoriale, Memorie, memoria,
Migne, PL	Migne, Patrologiae cursus completus, Series Latina
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung
Misc., misc., Misz.	Miscellanea, Miscellanes, miscellaneus, Miszellen
Mitt.	Mitteilungen
MÖIG	Mitteilungen des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung
Mon.	Monumenta, Monuments
Ms(s)., ms(s).	Manuskript(e), manuscripta, manuscriptum, manuscrit(s)
mun.	municipal
NA	Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde
nac.	nacional
nat.	national
naz.	nazionale
ND	Nachdruck
N.D., n.d.	Notre-Dame, nullius dioecesis
n.e.	nuova edizione
Necrol.	Necrologia
NF, N.F.	Neue Folge
non.	nonus, nonae
nördl.	nördlich
not.	notarius, notariell
nouv.	nouveau, nouvelle
nov.	novembris
Nr., nr.	Nummer, numerus
NS, N.S.	Neue Serie, New Series, Nova Series, Nuova Serie
NU(U)	Nachurkunde(n)
oct.	octobris
o.J.	ohne Jahr(esangabe)
o.O.	ohne (Erscheinungs-)Ort
Orig.	Original
östl.	östlich
OT	Ortsteil
p.	pagina, page
Pal.	Palatinus
Perg., perg.	Pergament, pergamino
phil.	philosophisch
philol.	philologie, philologisch
PL	siehe Migne, PL
pm.	per manum, per manus
pont.	pontifex, pontifical, pontificalis, pontificatus, pontificia
Potthast	Potthast, Regesta Pontificum Romanorum
Praem.	Praemonstratensia, Praemonstratensis
prem.	premier, première
Presb.	Presbiter
Priv., priv.	Privileg, privilège, privilegio, privilegium
Prob., prob.	Probationes, probatus
Prov., prov.	Provincia, Provinz
PU(U)	Papsturkunde(n)
publ.	publié, published, publiziert
QFIAB	Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Rat.	Rationes
Red.	Redaktion
Reg.	Regest, Regesta, Regesten, regesto, regestum, registrum
rel.	relatif, relating, relativi
Rep.	Repertorium
rer.	rerum
Rev.	Review, Revista, Revue
RH	Revue historique
RHM	Römische Historische Mitteilungen
Riv.	Rivista
Rom.	Romanus, roman
röm.	römisch
RS	Rolls Series = Rerum Britannicarum medii aevi scriptores, or Chronicles and Memorials of Great Britain and Ireland during the Middle Ages, published under the direction of the Master of the Rolls (London 1858-1896)
S., s., SS., ss.	Saint, Saints, San, Sancti, Sanctus, Santa, Santi, Santo, Seite
saec.	saeculum
SB	Sitzungsbericht(e)
sec., secc.	secolo, secoli
sep.	septembris
Ser., ser.	Seria, Serie, series
sez.	sezione
SHR	Scottish Historical Review
Slg.	Sammlung
Soc., soc.	società, société, society
SP	Scotia Pontificia
Sp.	Spalte
span.	spanisch
SRE.	Sancta Romana Ecclesia
SS	Scriptores
StArch.	Staatsarchiv
StBibl.	Staatsbibliothek
stor.	storia, storico
südl.	südlich
Suppl.	Supplement, Supplemento, Supplementum, Supplément

tit.	titulus
tom.	tomus, tome
topogr.	topografica, topografiche, topographique
UB	Urkundenbuch
Univ., univ.	Universidad, Università, Universität, Université, universalis, universitaire, university
Urk(k).	Urkunde(n)
Vat.	Vaticanus, Vaticano
VCH	Victoria County History
vol.	volumen
Vorbem.	Vorbemerkung
VU(U)	Vorurkunde(n)
VuF	Vorträge und Forschungen
WA	Wiederabdruck
westl.	westlich
WH	Walther-Holtzmann(-Nummer)
Wiss, wiss.	Wissenschaft(en), wissenschaftlich
ZGORh	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte
– GA	– Germanistische Abteilung
– KA	– Kanonistische Abteilung
Zs.	Zeitschrift

REGESTEN

(1191 März 20 – April 11) 1

Kardinaldiakon **Iacinthus** von S. Maria in Cosmedin wird zum Papst gewählt.

R e g . : JL 2 S. 577-578 (zu 1191 März 30).

Nur wenige Quellen erlauben einen genaueren Einblick in die Wahl und Erhebung Cölestins III. Daß die Wahl in St. Peter erfolgte, wird in keiner Quelle gesagt und kann nur als Vermutung gelten, vgl. DORAN, Lifetime S. 55. Den Tag der Wahl glauben nur wenige Quellen zu kennen. Die Regensburger Annalen melden den Tod seines Vorgängers Clemens III. zum 20. März: *Anno Domini 1191, 13 Kal. Aprilis Clemens papa hominem deposuit.* Am nächsten Tag, dem 21. März, sei Cölestin zum Papst gewählt worden: *Altera die, id est 12 kal. aprilis sive in die sancti Benedicti, Iacinthus, qui dictus est Celestinus tercius successit* (Annales Ratisponenses, ed. WATTENBACH S. 590 = WATTERICH, Pontificum Romanorum vitae 2 S. 707, vgl. auch BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1336). Gerlachs Fortsetzung der Annalen des Vinzenz von Prag (Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. WATTENBACH S. 706, zu 1190) und die Gesta de expeditione Friderici (ed. CHROUST S. 94 = WATTERICH, Pontificum Romanorum vitae 2 S. 708) berichten, die Wahl Cölestins III. sei am Sonntag Laetare, der im Jahr 1191 auf den 24. März fiel, oder in der Woche davor erfolgt: *Celestinus ... electus circa hanc mediam quadragesimam.* Den 29. März nennen die Annalen aus Alessandria. Danach sei Clemens III. am 25. März gestorben und Cölestin III. vier Tage später, also am 29. März, gewählt worden: *8 kal. aprilis Clemens pont. maximus ex humanis rebus excessit. In eius locum quarto die post omnium cardinalium suffragiis substitutus est Hyacinthus* ... (Annales Alexandrini des Guillelminus Schiavina, ed. PONZIGLIONE S. 70, vgl. auch BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1336). In der Chronik des Magnus von Reichersberg wird der 30. März als Wahltag genannt (*Domnus Iacinctus cardinalis admodum senex, electus a Romanis 3. kal. apr. illo sabbato quando cantabatur officium: Sitientes venite ad aquas*, Magni presbiteri Chronicon, ed. WATTENBACH S. 518). Die schottische Chronik von Melrose setzt den Tod Clemens' III. zum 2. April und die Wahl Cölestins auf den nächsten Tag: *4 nonas aprilis obiit Clemens IIII* (sic) *papa, cui successit in sequenti die Celestinus III. qui et Iacinctus cardinalis* (Chronica Mailros, ed. STEPHENSON S. 99, The Chronicle of Melrose, ed. ANDERSON/ANDERSON S. 48, vgl. auch BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1336). Nach den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 161 sei Clemens III. am Mittwoch, dem 10. April 1191, gestorben und sein Nachfolger noch am gleichen Tag gewählt worden: *Mense aprilis 4 idus eiusdem mensis feria quarta Clemens papa tercius obiit et eodem die Iacinctus ... electum est* (den Tod Clemens' III. berichten die Gesta nochmals S. 206: *quarta feria ante coenam Domini, scilicet quarto Idus aprilis ... dominus papa Clemens tercius obiit.*). Und der 14. April, der Ostersonntag, der in einer Fortsetzung von Gottfrieds von Viterbo Pantheon (*Ipse autem dominus papa ... in die sancto resurrectionis domini electus et consecratus fuit*, Continuatio brevis, ed. WAITZ S. 341), in den Annalen aus Niederaltaich (Hermanni Altahensis Annales, ed. JAFFÉ S. 385) sowie in jenen des Konrads aus Scheyern (Chounradi Schirensis Annales, ed. JAFFÉ S. 630, zu 1190) genannt wird, beruht offensichtlich auf der Gleichsetzung von Wahl und Bischofsweihe, die tatsächlich am Ostersonntag stattgefunden hat, vgl. Reg. 3. Die von den Quellen genannten Daten liegen also innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen, und keiner der genannten Termine kann zweifelsfrei als Todestag Clemens' III. oder als Tag der Wahl seines Nachfolgers bestimmt werden. Etwas genauer eingrenzen läßt sich das Datum der Wahl jedoch durch zwei Beobachtungen. Als terminus ad quem ergibt sich eindeutig der 12. April 1191, das Datum einer Urk. König Heinrichs VI., in der Cölestin III. schon namentlich (*Celestino pape*) genannt wird (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 145, WEILAND, Constitutiones 1 S. 477-478 Nr. 334). Diese Bestätigung des Sicherheitseides, den der König anläßlich seiner bevorstehenden Kaiserkrönung geleistet hatte, wurde am Lago di Bracciano, etwa 40 km von Rom entfernt, ausgestellt, vgl. PFAFF, Feststellungen S. 132 und CSENDES, Heinrich VI. S. 91. Angesichts der Entfernung und der wohl unbezweifelbaren Vermutung, daß zwischen Heinrich VI. und dem neuen Papst schon Gespräche über die Krönung durch eine, vielleicht auch mehrere Gesandtschaften stattgefunden haben, kann man mit Sicherheit davon ausgehen, daß die Wahl einige Tage vor dem 12. April erfolgt ist. Ein gewichtiges Argument für die Annahme, die Wahl sei sogar schon im März erfolgt, hat BAAKEN, Wahl S. 211 den Datierungsmerkmalen einer Privaturkunde entnommen, die zu belegen scheinen, daß die Wahl Cölestins bereits am 24. März in Viterbo bekannt war. Sollte dies zutreffen, dann könnte man hierin einen überzeugenden Beleg für den in den Regensburger Annalen genannten 21. März als Wahltag sehen. Zuletzt glaubte HOUBEN, Philipp von Heinsberg S. 69-71, die Beweiskraft der Datierung von Privaturkunden im Allgemeinen nur gering veranschlagen zu dürfen. Er nahm aufgrund der Angaben eines Nekrologs aus Montecassino (INGUANEZ, Necrologi Cassinesi 1 S. 285) und eines in Rom entstandenen Sakramentars (VAN DIJK, Ordinal S. 11) als Todestag Clemens' III. den 29. März an und setzte die Wahl Cölestins III. auf den gleichen Tag. Nicht völlig auszuschließen ist aber schließlich auch die Annahme, Clemens III. sei erst kurz vor dem 12. April gestorben und die Wahl Cölestins III. sei noch an dessen Todestag oder unmittelbar danach erfolgt, wie dies PFAFF S. 132-134 vermutete, der nach dem Bericht der Gesta regis Henrici secundi einen Termin um den 10. April favorisierte. Angesichts der chronologischen Unsicherheiten läßt sich also nicht mit Bestimmtheit sagen, ob zwischen dem Tod Clemens' III. und der Wahl seines Nachfolgers eine ungewöhnlich lange Frist verstrichen ist. Wäre dem so, so könnte man über Verhandlungen und Differenzen innerhalb des Kardinalkollegiums spekulieren, die eine der Gewohnheit entsprechende Wahl unmittelbar nach dem Tod des Vorgängers verhinderten, wie dies HALLER, Heinrich VI. und die römische Kirche S. 555-558 annahm. Belege hierfür be-

sitzen wir aber nicht. Die Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 161 heben im Gegenteil hervor, daß die Wahl einhellig durch alle Kardinäle erfolgt sei (*per communem cardinalium electionem*), wie auch die Annales Alexandrini des Guillelminus Schiavina, ed. PONZIGLIONE S. 70, die Geschlossenheit des Kardinalkollegiums betonen: *omnium cardinalium suffragiis substitutus est Hyacinthus*. Belege für lange Verhandlungen im Vorfeld der Wahl fehlen also, vgl. in diesem Sinne auch DORAN, Lifetime S. 53-56. Eine gewisse Stütze in den Quellen findet hingegen die häufig geäußerte Vermutung, der neugewählte Papst habe seine Bischofsweihe und Inthronisation wegen der bevorstehenden Kaiserkrönung Heinrichs VI. hinausgezögert, um Zeit für Verhandlungen mit dem König zu gewinnen. Von Widerständen der Römer und der Kardinäle gegen eine schnelle Durchführung der Kaiserkrönung berichten die Fortsetzung der Chronik Sigeberts von Gembloux aus Anchin und die Kölner Königschronik. Danach habe der künftige Kaiser erst mit seiner Zusage, Tusculum zerstören zu lassen (vgl. GATTO, Roma nel Medioevo S. 376 und PETERSOHN, Kaisertum und Rom S. 352) und dem Papst Kompensationen zu leisten, die Bereitschaft der Römer und des Papstes zur Vornahme der Krönung erreichen können (Sigebert von Gembloux, Chronica, Continuatio Aquicinctina, ed. BETHMANN S. 427 und Chronica regia Coloniensis, ed. WAITZ S. 152), vgl. hierzu GREGOROVIUS, Rom 2,1 S. 262f. und HALLER S. 558-563. Auch der Hinweis, den Arnold von Lübeck in seiner Slawenchronik gibt, könnte in diese Richtung deuten: Cölestin III. *videns regem cum multa iactatia venisse, ad protelandam eius consecrationem suam distulit* (Arnold von Lübeck, Chronica Slavorum V, 4, ed. LAPPENBERG S. 181 = WATTERICH, Pontificum Romanorum vitae 2 S. 710). Es erscheint wahrscheinlich, daß der Papst zumindest stillschweigend die Zusage Heinrichs VI. hinsichtlich der Übergabe Tusculums an die Römer billigte, vgl. GREGOROVIUS, Rom 2,1 S. 262f. und PARTNER, Land of St Peter S. 219-223, die Cölestin hierbei ein aktive Rolle zuschreiben, während MANN, Lives 10 S. 399f. bezweifelt, daß Tusculum erst dem Papst übergeben worden sei, der es dann den Römern zur Zerstörung überlassen habe. – Zur Priesterweihe des Kardinaldiakons Iacinthus, die entweder am 30. März oder am Karsamstag, dem 13. April, stattgefunden hat, vgl. Reg. 2, und zur Bischofsweihe und Krönung durch Kardinalbischof Oktavian von Ostia vgl. Reg. 3. Zur Entwicklung der Papstwahl im 12. Jh. vgl. allgemein ZOEPFFEL, Papstwahlen, GUSSONE, Thron und SCHIMMELPFENNIG, Papst- und Bischofswahlen, zur Wahl Cölestins III. WENCK, Päpste S. 441f. und zu seiner Abstammung aus der römischen Adelsfamilie der Bobonen THUMSER, Rom und der römische Adel S. 47-51, bes. S. 48 mit Anm. 178, sowie CAROCCI, Baroni S. 387. Als Geburtsjahr wird allgemein 1105 angenommen, vgl. LEINEWEBER, Cölestin III. Beilage 1 S. 69. Bereits 1126 erscheint er als Subdiakon von S. Giovanni in Laterano, 1138 als deren Prior (*prior subdiaconorum sacre basilice*). Nach einem Aufenthalt in Paris wurde er von Lucius II., vielleicht aber auch noch von dessen Vorgänger Cölestin II., zum Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin promoviert. Seine Vorgänger auf der Cathedra Petri erkannten bald sein diplomatisches Geschick und beauftragten ihn in den knapp 47 Jahren seines Kardinalats mit zahlreichen Legationen und politischen Missionen, durch die er zu einer einflußreichen Stellung innerhalb der Römischen Kurie aufstieg. Seine Fähigkeiten als Diplomat und die Verdienste, die sich der ungefähr 86-Jährige in den langen Jahrzehnten seiner Laufbahn erworben hatte, mochten es in der angespannten politischen Lage des Papsttums ratsam erscheinen lassen, den profunden Kenner des politischen Geschäfts trotz seines Alters auf den Papstthron zu erheben, wo er sich als erstaunlich umsichtiger und tatkräftiger Papst erwies. Zu seiner Jugend, Bildungsgang und Tätigkeit als Kardinal und päpstlicher Legat vgl. die Überblicksdarstellungen bei LEINEWEBER, Cölestin III. S. 3-36, BRIXIUS, Kardinalkollegium S. 104, MANN, Lives 10 S. 383-389, WENCK, Päpste S. 444f., ZERBI, Papato S. 65-81, PFAFF, Der Vorgänger passim und den Artikel Celestino III von PFAFF in BRAY, Enciclopedia dei papi 2 S. 320-326, DUGGAN, Hyacinth Bobone S. 1-30 sowie DORAN, Lifetime S. 34-79.

(1191 März 30 oder April 13) 2

Der zum Papst gewählte Kardinaldiakon **Iacinthus** von S. Maria in Cosmedin erhält die Priesterweihe.

R e g . : JL 2 S. 578.

Da der Termin der Wahl des neuen Papsts nicht genau bestimmt werden kann und sich lediglich auf die Zeitspanne vom 20. März bis zum 11. April eingrenzen läßt, vgl. Reg. 1, kommen als kanonische Termine für die Priesterweihe des Kardinaldiakons Iacinthus nur der Samstag vor Judica, der 30. März, oder Karsamstag, der 13. April, in Frage. Das frühere Datum, für das sich zuletzt BAAKEN, Wahl S. 207 und S. 211 ausgesprochen hat, wird als Weihetermin in Gerlachs Fortsetzung der Annalen des Vinzenz von Prag (*sabbato quo canitur 'Sicientes' sacerdos factus*, Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. WATTENBACH S. 706, zu 1190) und in den Gesta des sog. Ansbert (*sabbato quo dicitur 'Sitientes' sacerdos est factus*, Gesta de expeditione Friderici, ed. CHROUST S. 94 = WATTERICH, Pontificum Romanorum vitae 2 S. 708-709) genannt. Dem stehen jedoch die Aussagen einer Reihe anderer Quellen gegenüber, denen zufolge Kardinal Iacinthus erst am Karsamstag zum Priester ordiniert worden sei. Diesen Tag nennen die Melker Annalen (*Celestinus ... in sabbato sancto paschae sacerdos consecratur*, Annales Mellicenses, ed. WATTENBACH S. 505, zu 1193), die Chronik Wilhelms von Andres in Flandern (*Celestinus in vigilia pasche in sacerdotem ordinatus ... est*, Willelmi Chronica Andrensis, ed. HELLER S. 719) und die Chronik Rogers von Howden (*Jacinctus ... in ipsa vigilia Paschae ordinatus in sacerdotem*, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 101). Zur bisweilen geäußerten Vermutung, Cölestin habe seine Weihe und Inthronisation wegen der bevorstehenden

Kaiserkrönung Heinrichs VI. absichtlich verzögert, so etwa MANN, Lives 10 S. 390, vgl. den Kommentar zu Reg. 1. Wo die Weihe vollzogen wurde, ob in seiner Kardinalkirche oder in St. Peter, teilt keine Quelle mit. Ebensowenig ist bekannt, wer sie vornahm. Vielleicht ist an Kardinalbischof Oktavian von Ostia und Velletri zu denken, der dem neuen Papst am nächsten Tag die Bischofsweihe erteilte, vgl. hierzu PFAFF, Feststellungen S. 133f.

1191 April 14, Rom, St. Peter 3

Der gewählte Papst **Cölestin III.** wird am Ostersonntag, dem 14. April 1191, zum Bischof geweiht, inthronisiert und gekrönt.

R e g . : JL 2 S. 578.

In einer Vielzahl von Quellen wird die Einsetzungszeremonie in ihrer Gänze mit Begriffen wie *consecrare*, *ordinare*, *elevare* oder *sublimare* belegt, ohne die einzelnen Teilakte genauer zu differenzieren. Das Datum nennen übereinstimmend die Melker Annalen (Annales Mellicenses, ed. WATTENBACH S. 505, zu 1193: *in sancto die summi pontificatus infulis decoratur*), die Steterburger Annalen (Annales Stederburgenses, ed. PERTZ S. 223, zu 1189: ... *sancto die paschae consecratio* ...), Lambertus Parvus aus Lüttich (Lamberti Parvi Annales, ed. PERTZ S. 650: *ordinatus in die sollemni pasce*), die Marbacher Annalen (Chronik Ottos von St. Blasien, ed. SCHMALE S. 182: *consecratus die pasche*), die Annalen aus Niederaltaich (Hermanni Altahensis Annales, ed. JAFFÉ S. 385: *in die sancto resurrectionis Domini electus et consecratus fuit*), die Chronik des Magnus von Reichersberg (Chronicon Magni presbiteri, ed. WATTENBACH S. 518: *Et in sancta die sollemnitatis paschae, quod evenerat tunc in 18. kal. maii, consecratus Caelestinus est dictus*), die Annalen Konrads von Scheyern (Chounradi Schirensis Annales, ed. JAFFÉ S. 630, zu 1190: *in die sancto paschae electus et consecratus fuit*), Gerlachs Fortsetzung der Annalen des Vinzenz von Prag (Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. WATTENBACH S. 706, zu 1190: *in ipso paschali die papa est consecratus*), Arnold von Lübeck (Chronica Slavorum V, 4, ed. LAPPENBERG S. 181: *Domnus papa in die pasche sollempniter consecratur*), eine Fortsetzung von Gottfrieds von Viterbo Pantheon (Continuatio brevis, ed. WAITZ S. 341: *in die sancto resurrectionis domini electus et consecratus fuit*), die Gesta der Erzbischöfe von Halberstadt (Gesta episcoporum Halberstadensium, ed. WEILAND S. 110, zu 1190: *in die pasche consecratus est*), die Chronik des Alberich von Troisfontaines (Albrici monachi Triumfontium Chronicon, ed. SCHEFFER-BOICHORST S. 868-869: *in die pasche fuit consecratus*), die Chronik des Wilhelms von Andres in Flandern (Willelmi Chronica Andrensis, ed. HELLER S. 719: *in die sancto in dominum papam est consecratus*), die Reinhardsbrunner Chronik (Chronica Reinhardsbrunnensis, ed. HOLDER-EGGER S. 547: *in die pasche consecratus in papam*), die Gesta König Heinrichs II. von England (Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 161: *in die Paschae consecratus est*), die Chronik aus St-Martin in Tours (Ex chronico sancti Martini Turonensi, ed. HOLDER-EGGER S. 464: *Celestinus ... in ipso die pasche consecrationem accepit*) und die Gesta des sog. Ansbert (Gesta de expeditione Friderici, ed. CHROUST S. 94 = WATTERICH, Pontificum Romanorum vitae 2 S. 709: *in die paschae, hoc est 18 kal. maii papa est consecratus*). Daß Kardinalbischof Oktavian von Ostia und Velletri die Bischofsweihe vollzogen habe, berichtet Radulf von Diceto (*quem* [Iacinthus] *Octovianus* [sic] *Ostiensis episcopus die Paschae consecravit episcopum*, Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 89) und Roger von Howden (*in die Paschae, qui in XVIII kalendas maii evenit, in Romanum pontificem consecratus est ab Octavio Hostiensi episcopo*, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 101 = WATTERICH, Pontificum Romanorum vitae 2 S. 711). Zur Weihe und Krönung des Papstes im 12. Jh. allgemein vgl. KLEWITZ, Krönung des Papstes, EICHMANN, Weihe und Krönung, bes. S. 36-55, SCHIMMELPFENNIG, Text, GUSSONE, Thron S. 288 und JOHRENDT, Diener des Apostelfürsten S. 291. Zur Wahl des Namens Cölestin vgl. WENCK, Päpste S. 444f. und HERGEMÖLLER, Papstnamen S. 95f.

1191 April 15, Rom, St. Peter 4

Cölestin III. krönt in der Peterskirche in Rom König **Heinrich VI.** zum Kaiser und dessen Gemahlin **Konstanze** zur Kaiserin.

Apud Sanctum Petrum 17 kal. maii / secunda feria paschae.

R e g . : JL 2 S. 578.

Die Kaiserkrönung Heinrichs VI. wird in folgenden Quellen erwähnt: Annales Mellicenses, ed. WATTENBACH S. 505 (zu 1193) und in ihre Continuatio Cremifanensis, ed. WATTENBACH S. 547, Annales Admuntenses, Continuatio Garstensis, ed. WATTENBACH S. 594 (zu 1193), Annales s. Stephani Frisingesis, ed. WATTENBACH S. 55, Annalium Salisburgensium additamentum, Continuatio codicis Monacensis, ed. WATTENBACH S. 238, Annales Stederburgenses, ed. PERTZ S. 223, zu 1189, Annales Pegavienses, Continuatio tertia annorum 1191–1227, ed. PERTZ S. 267, Annales Stadenses, ed. LAPPENBERG

S. 352, zu 1192, Lamberti Parvi Annales, ed. PERTZ S. 650, Annales s. Trudperti, ed. WAITZ S. 292, zu 1190, Annales Scheftlarienses maiores, ed. JAFFÉ S. 337, Hermanni Altahensis Annales, ed. JAFFÉ S. 385, Chronicon Magni presbiteri, ed. WATTENBACH S. 518, Annales Ratisponenses, ed. WATTENBACH S. 590 (= WATTERICH, Pontificum Romanorum vitae 2 S. 707), Chounradi Schirensis Annales, ed. JAFFÉ S. 630, zu 1190, Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. WATTENBACH S. 706, zu 1190, Otoboni scribae Annales, ed. PERTZ S. 105, Annales Placentini Guelfi, ed. PERTZ S. 418, Annales Placentini Gibellini auctore Mutio de Modoetia, ed. PERTZ S. 467, Annales Cremonenses, ed. JAFFÉ S. 803, Ryccardi de sancto Germano Chronica, ed. GARUFI S. 10, ed. PERTZ S. 325, ed. GAUDENZI S. 65, Annales Casinenses, ed. MURATORI Sp. 71, ed. PERTZ S. 314, Annales sanctae Trinitatis [Annales Veronenses], ed. PERTZ S. 5 (als Annales Veronenses, ed. CIPOLLA S. 44), Annales Ceccanenses, ed. PERTZ S. 288, Otto von Freising, Chronicon, ed. WILMANS, Continuatio altera S. 276 und Continuatio Sanblasiana S. 323, Chronik Ottos von St. Blasien, ed. SCHMALE S. 94 (zu 1190) und S. 182, Arnold von Lübeck, Chronica Slavorum V, 4, ed. LAPPENBERG S. 181, Continuationes Weingartenses chronicorum Hugoni et Honorii, ed. WEILAND S. 477, Gottfried von Viterbo, Pantheon, ed. WAITZ S. 297 und in der Continuatio brevis S. 341, Catalogus pontificum et imperatorum Romanorum Tiburtinus, ed. WAITZ S. 358, Catalogus pontificum et imperatorum Romanorum ex Casinensi, ut videtur, sumptus, a pluribus continuatus, ed. WAITZ S. 362, Martin von Troppau, Chronicon, ed. WEILAND S. 437, Thomas Tuscus, Gesta imperatorum et pontificum, ed. EHRENFEUCHTER S. 507, Gesta episcoporum Halberstadensium, ed. WEILAND S. 110 (zu 1190), Chronicon Montis Sereni, ed. EHRENFEUCHTER S. 163, Albrici monachi Triumfontium Chronicon, ed. SCHEFFER-BOICHORST S. 868-869, Burchard von Ursberg, Chronicon, ed. HOLDER-EGGER/SIMSON S. 71, Annales Aquenses, ed. PERTZ S. 39, Chronica quae dicitur Hugonis de S. Victore, Continuatio Romana, ed. WAITZ S. 99, Gilberti Chronicon pontificum et imperatorum Romanorum, ed. HOLDER-EGGER S. 134, Chronicon pontificum ex Gilberto haustum, ed. HOLDER-EGGER S. 140, Chronicon pontificum et imperatorum Basileense, ed. HOLDER-EGGER S. 148, Chronicon breve fratris, ut videtur, ordinis Theutonicorum, ed. WAITZ S. 153, Chronica pontificum et imperatorum Mantuana, ed. WAITZ S. 215 und S. 218, Flores temporum auctore fratre ordinis minorum, ed. HOLDER-EGGER S. 247, Willelmi Chronica Andrensis, ed. HELLER S. 719, Balduini Ninovensis Chronicon, ed. HOLDER-EGGER S. 537, Gesta de expeditione Friderici, ed. CHROUST S. 94, Roberti Autissiodorensis Chronicon, ed. HOLDER-EGGER S. 255, Ex chronico sancti Martini Turonensi, ed. HOLDER-EGGER S. 464, Cronica S. Petri Erfordensis moderna, ed. HOLDER-EGGER S. 376, Chronica Reinhardsbrunnensis, ed. HOLDER-EGGER S. 550, Sicardi episcopi Cremonensis Cronica, ed. HOLDER-EGGER S. 173, Chronicon pontificum et imperatorum Basileense, ed. HOLDER-EGGER S. 294, Chronica regia Coloniensis, ed. WAITZ S. 152, Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 206, Radulph von Coggeshale, Chronicon Anglicanum, ed. STEVENSON S. 29, Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 89, Chronik Rogers von Howden, ed. STUBBS 3 S. 101, Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 490, Roger von Wendover, Flores historiarum, ed. HEWLETT 1 S.193, Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 172 S. 255. – Zum Empfang des Königs in Rom vgl. HACK, Empfangszeremoniell S. 621 und zum wahrscheinlichen Verlauf der Krönung TOECHE, Heinrich VI. S. 186-191, EICHMANN, Kaiserkrönung 1 S. 225-230, ZERBI, Un momento oscuro S. 517-528, BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 145a, ZERBI, Papato S. 83-90 und CSENDES, Heinrich VI. S. 93-98. Zur Darstellung der Krönung im Liber ad honorem Augusti des Petrus de Ebulo vgl. BUSSMANN, Historisierung S. 319-334.

(1191 April 15 – 17), Rom **5**

Cölestin III. ermahnt Kaiser **Heinrich VI.**, dem Kloster St. Bonifaz in **Fulda** (*Fuldensi ecclesia*) (D. Würzburg) die entzogenen Goldtafeln (*tabulas aureas*) zurückzuerstatten.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei BROUWER, Antiquitates Fuldenses S. 302 und in der Chronica Fuldensis, ed. HEINEMEYER S. 100. R e g . : GP IV S. 403 Nr. *133.

In der Chronica Fuldensis, ed. HEINEMEYER S. 100 und ausführlicher bei BROUWER, Antiquitates Fuldenses S. 302 (laut HEINEMEYER S. 100 Anm. 3 wohl beruhend auf verlorenen Quellen) wird berichtet, daß Heinrich VI. von Abt Konrad II. und dem Konvent von Fulda zuerst durch Vogt Heinrich von Weida und dann persönlich in Fulda, wo er sich vom 11. bis zum 15. Juli 1190 aufhielt (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 101-104), vergebens die Herausgabe eines goldenen Kreuzes verlangte, um es gegen 1000 Talente zur Deckung der Kosten des geplanten Romzugs zu verpfänden. Schließlich habe er sich mit zwei goldenen Tafeln, worunter wohl Altaraufsätze zu verstehen sind, zufriedengegeben. Auf die Ermahnungen des Papstes anläßlich seiner Kaiserkrönung habe Heinrich sein Unrecht eingesehen und die Tafeln am Palmsonntag 1192 (29. März) (an dem sich Heinrich jedoch nicht in Fulda aufhielt, vgl. BÖHMER-BAAKEN Nr. 213f.) zurückgegeben: *conquestus est eciam apostolicus beatum Petrum a rege valde iniuriatum in speciali filia sua videlicet Fuldensi ecclesia, cui indebite sua detraxerat ornamenta. Quapropter reversus imperator restituit ecclesie nostre tabulas aureas in die palmarum* (Chronica Fuldensis, ed. HEINEMEYER S. 100). Zur Sache vgl. LÜBECK, Fuldaer Äbte S. 152f., GAETTENS, Geld- und Münzwesen der Abtei Fulda S. 129 und HUSSONG, Reichsabtei Fulda S. 152f. Die Datierung ergibt sich aus dem Aufenthalt Heinrichs in Rom, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 145-148.

(1191) April 19, Rom, Lateran **6**

Cölestin III. bestätigt dem Prior und Konvent (von S. Maria) in Porto (in **Ravenna**) (*priori et conventui Portuensi*) auf deren Bitten die Konzession des Abts und Konvents von S. Giovanni Evangelista in **Ravenna** (*abbas et conventus s. Iohannis ev. Rav.*) hinsichtlich ihrer Besitzungen.

Quanto ferventius favente domino regulari

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Ravenna, Arch. storico diocesano di Ravenna-Cervia, Arch. cap. Cattedrale, S. Maria in Porto n. 835. Drucke: FANTUZZI, Monumenti Ravennati 6 S. 56 Nr. 28; MIGNE, PL 206 Sp. 867 Nr. 1 (nach FANTUZZI). Reg.: JL 16675 (J 10291); IP V S. 100 Nr. 16; VASINA, Storia Ravenna 3 S. 770 Nr. 77.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 190 = Acta Rom. pont. 1 S. 48 und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 74 = Acta Rom. pont. 4 S. 74.

(1191) April 19, Rom, Lateran **7**

Cölestin III. schreibt dem Prior und den Kanonikern (von S. Maria) in Porto (in **Ravenna**) (*priori et canonicis Portuensibus*) und verbietet auf deren Bitten, daß sie jemand wegen letztwilliger Verfügungen zu ihren Gunsten belästigt oder im Besitz ihrer Zehnten stört.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Ravenna, Arch. di Stato, Corporazioni religiose, S. Maria in Porto, c. 865 (Kopie von 1321 Juni 5); Kopie 14. Jh., Ravenna, Arch. di Stato, Corporazioni religiose, S. Maria in Porto, c. 658 (Kopie von 1334 März 11). Druck: KEHR, Nachträge IV S. 280 Nr. 29 = Acta Rom. pont. 5 S. 278. Reg.: JL 16677; PENNOTTUS, Generalis Historia tripartita (1. Aufl.) S. 619 (zu Cölestin II.) (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich, in der 2. und 3. Aufl. ist keine derartige Notiz zu finden); IP V S. 100 Nr. 17.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 191 = Acta Rom. pont. 1 S. 49, wo die Abschrift c. 658 irrig als Orig. bezeichnet wird.

(1191) April 19, Rom, Lateran **8**

Cölestin III. gewährt Abt Siegfried und dem Konvent von **Odenheim** (*Sigefrido abbati et conventui de Odenheim*) (D. Speyer), deren Kloster im Recht der Römischen Kirche steht, auf ihre Bitten das Recht, in ihre beim Kloster gelegene Pfarrkirche vier oder drei ihrer Brüder einzusetzen und einen davon dem Diözesanbischof zu präsentieren, der ihm die Seelsorge überträgt und der ihnen Rechenschaft über die Temporalien ablegt.

Quanto specialius vos et monasterium

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 16. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbücher Nr. 754 (440) fol. 229 (Kleines Kopeyenbuch des Klosters Odenheim); Kopie 18. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbücher Nr. 755 (441) fol. 14' und p. 11; Kopie 18. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch.,

Kopialbücher Nr. 758 (444) fol. 411'. D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 396-397 Nr. 451. R e g . : JL 16676; GP III S. 132 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 245. – VU ist die Urk. Lucius' III. von (1184–1185) November 11 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1925). Zur Sache vgl. BERENDES, Bischöfe Worms S. 68.

1191 April 20, Rom, Lateran **† 9**

Cölestin III. nimmt Abt Siegfried und die Brüder von **Odenheim** (*Sigefrido abbati Otenheimensi eiusque fratribus*) (D. Speyer) auf deren Bitten mit ihrem Kloster wie Paschal (II.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, verfügt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen, Abtweihen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Aureus an den Apostolischen Stuhl fest.

Quotiens postulatur a nobis quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano

Dat. Lat. inc. 1191 pont. a. 1 12 kal. maii pm. Moysi vicecancellarii (sic).

Ü b e r l . : Pseudo-Orig., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., B 47. D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 353-354 Nr. 409; Wirtembergisches UB 4 S. 381-383 Nr. 79. R e g . : JL † 16678 (J 10292); DÜMGÉ, Regesta Badensia S. 61; PFLUGK-HARTTUNG, Päpstliche Original-Urkunden S. 575 Nr. 961; GP III S. 132 Nr. † 4.

Zur Überlieferung vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 244f. – Das genannte Privileg Paschals II. ist verloren (JL – , GP III S. 131 Nr. *1). Zum Fälschungsnachweis vgl. den Kommentar zum Druck bei PFLUGK-HARTTUNG, der im Wirtembergischen UB weitgehend wiederholt wird.

(1191 April 22), Rom, Lateran **10**

Cölestin III. schreibt Abt (Hugo) von Reading (D. Salisbury), Abt (Wilhelm) von Thame (D. Lincoln) und Archidiakon (Gaufried) von Berkshire (*de Radinges et ... de Thama abbatibus et archidiacono de Berchesir*), daß zwischen dem Priorat St Frideswide in **Oxford** (*ecclesiam sancte Frideswide de Oxeneford*) (D. Lincoln) und dem Kloster von **Le Bec-Hellouin** (*Beccense monasterium*) (Erzd. Rouen) ein Streit wegen mehrerer Punkte in Gegenwart Papst Eugens (III.) einvernehmlich beigelegt worden sei, und zwar in der Weise, daß die Siedlung von Eddington (*villa de Eddinton*) vom Abt und den Brüdern des Klosters Le Bec-Hellouin an St Frideswide in Oxford übertragen worden sei und die Zehnten der Kirche von Hungerford (*Hungreford*), die im Besitz des Klosters (Le Bec-Hellouin) waren und sind, mit deren Obventionen ebenfalls dem Priorat zufließen sollten; nun aber habe der Kleriker Simon, Rektor der Kirche von Hungerford (*Simon clericus rector eiusdem ecclesie de Hungreford*), gegenüber dem Priorat Ansprüche auf die Zehnten des inzwischen neu kultivierten Lands erhoben und in diesem Streit ein Delegationsmandat an Abt (Hugo) von Reading, Archidiakon (Gaufried) von Berkshire und Magister Robert von Chaddle-

worth (*abbas de Radinges et ... archid. de Berchesir et magistrum Robertum de Chalddewrd*) erwirkt, das jedoch nicht zur Beilegung des Streits geführt habe; der Papst beauftragt die Richter unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Beilegung des Streits, indem er zur Vermeidung eventueller Befangenheit Magister Robert von Chaddleworth durch Abt (Wilhelm) von Thame ersetzt; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Cum olim inter ecclesiam sancte

Dat. Lat. 10 (kal. maii pont. a. 1).

Überl.: Orig., Oxford, Bodleian Lib., Oxfordshire charters n. 67. Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 526-527 Nr. 435. Reg.: TURNER/COXE, Calendar Bodleian Library S. 302; MAJOR, Bodleian Library S. 243 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 34. – Von der Datierung ist im schlecht erhaltenen Original lediglich *Dat. La X* zu lesen. Da die Entscheidung der delegierten Richter (WIGRAM, Cartulary St Frideswide 2 S. 332-333 Nr. 1134) mit 1191 datiert ist, kommt wegen des Ausstellungsorts Lateran nur der 22. April (*X. kal. maii*) in Frage, da das nächstmögliche Datum, der 22. November (*X. kal. dec.*), angesichts der noch 1191 erfolgten Entscheidung der delegierten Richter ausscheidet, vgl. HOLTZMANN in seiner Vorbemerkung zum Druck. Zu dem hier erwähnten Versuch Clemens' III., diesen Streit durch delegierte Richter zu schlichten, vgl. dessen verlorenes Mandat (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1233). Zur erwähnten Bestätigung eines Schiedsspruchs zwischen St Frideswide und dem Kloster Le Bec-Hellouin durch Eugen III. vgl. dessen Urk. von 1147 Mai 27 (JL 9059, MIGNE, PL 180 Sp. 1225 Nr. 183).

(1191) April 24, Rom, Lateran † 11

Cölestin III. gewährt allen Gläubigen (*universis in Christo fidelibus*), die dem Hospital in **Perpoli** (*hospitale de Ponte populi*) (D. Lucca) jährlich am Festtag des hl. Jakob (25. Juli) Oblationen darbringen oder dorthin wallfahren, 40 Tage Nachlaß auf ihre Sündenstrafen.

Quotiens illud a nobis petitur

Dat. Lat. 8 kal. maii pont. a. 1.

Überl.: Pseudo-Orig., Pisa, Arch. di Stato, Diplomatico S. Lorenzo alla Rivolta, 1242 Aprile 24 (eingeordnet zu Cölestin IV.). Druck: KEHR, PUU westliche Toscana S. 633-634 Nr. 25 = Acta Rom. pont. 4 S. 310-311. Reg.: IP III S. 466 Nr. † 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU westliche Toscana S. 598 = Acta Rom. pont. 4 S. 275. – Form und Inhalt dieses angeblichen Orig. lassen keinen Zweifel daran, daß es sich um eine Fälschung handelt, vgl. KEHRs Vorbem. zum Druck. Zum Ablaß vgl. PAULUS, Ablaß 1 S. 121.

(1191) April 24, Rom, Lateran 12

Cölestin III. beauftragt Erzbischof Guido von **Sens** (*Guid. Senonensi archiepiscopo*), geeignete Männer seiner Diözese auszuwählen, die die Schriften des Magisters **Radulfus Niger** (*magistrum Radulfum Nigrum*) aufmerksam durchlesen, nötigenfalls korrigieren, und dann dem Apostolischen Stuhl darüber Bericht erstatten, der sie nach erfolgter Approbation in die Reihe katholischer Werke (*inter catholicorum virorum opuscula*) aufnehmen wird.

Plurimum convenire dinoscitur ut cum

Dat. Lat. 8 kal. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Lincoln, Library of Dean and Chapter A 1 10 fol. 1. D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 2 S. 454 Nr. 259 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III). R e g . : – .

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 73. – Cölestin III. wiederholte die gleichlautende Aufforderung Clemens' III. von 1191 Februar 7 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1028). Bei HOLTZMANN ist auch der Bericht über die erfolgte Durchsicht der Schriften und das Schreiben des Erzbischofs an Cölestin III. gedruckt, wonach die Prüfung ergeben habe, daß Radulfs Werk im Einklang mit dem christlichen Glauben stehe. Zur Sache vgl. GHELLINCK, Mouvement S. 259f.

(1191) April 25, Rom, Lateran **13**

Cölestin III. schreibt Bischof (Raimund) von Antibes (*Antipolitano episcopo*) aufgrund der Klage des Dompropsts (Bertrand) und der Domkanoniker von **Aix-en-Provence** (*prepositus et canonici Aquensis ecclesie*), wonach die **Templer** (*fratres militie Templi*) eine Kirche im Pfarrbezirk des Kapitels errichtet hätten, dort Oblationen entgegennähmen und versuchten, einen Friedhof einzurichten, und befiehlt, die Templer unter Ausschluß der Appellation dazu zu zwingen, die Kirche abzureißen oder ihr Recht vor dem Bischof darzulegen.

Dilecti filii nostri prepositus et

Dat. Lat. 7 kal. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Aix-en-Provence, Bibl. com., Ms. 1042 fol. 3. D r u c k e : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 162 = Acta Rom. pont. 7 S. 408; DOUBLET, Antibes S. 160-161 Nr. 124. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292 und HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 43 und S. 199.

(1191) April 25, Rom, Lateran **14**

Cölestin III. erinnert Erzbischof (Martin) von **Toledo** und dessen Suffragane (*Toletano archiepiscopo et suffraganeis eius*) daran, daß sein Vorgänger Clemens (III.) durch Magister Mi(chael), Notar der Römischen Kirche (*magistrum Mi. notarium nostrum*), befohlen habe, Frieden zwischen den spanischen Königen und Großen herzustellen und den Kampf gegen die Heiden zu befördern; da dies erfolglos geblieben sei, befiehlt der Papst strengstens, einen zehnjährigen Frieden unter den Königen zu vereinbaren und den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen.

Non sine causa miramur quod

Dat. Lat. 7 kal. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Toledo, Arch. cap., A.6.F.1.6. D r u c k : RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 1 S. 228 Anm. 79 (Teildruck). R e g . : – .

Den erwähnten Befehl erteilte Clemens III. in seinem Mandat von 1188 Juni 8 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 325), das Magister Michael, Notar der Römischen Kirche, überbracht hatte, vgl. zu ihm die Urkk. Clemens' III. von 1188 Juni 8 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 325), von 1189 Juni 5 (Nr. 652) und das Dep. (1187–1191) Nr. 1217 sowie HARING, Master Michael passim. Zur Sache vgl. RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 1 S. 228, GONZÁLEZ, Reino de Castilla 1 S. 382 und S. 831, FLETCHER, Iglesias de León S. 491, WEISS, Legaten S. 305 Anm. 26, O'CALLAGHAN, Reconquest S. 60f., PICK, Conflict and Coexistence S. 37 sowie HOLNDONNER, Kommunikation S. 521.

(1191) April 27, Rom, St. Peter **15**

Cölestin III. teilt den Bischöfen (Simon) von Meaux und (Hugo) von Auxerre sowie Abt (Radulf) von St-Germain in Auxerre (*Meldensi et Altissiodorensi episcopis et ... abbati sancti Germani Altissiodorensis*) mit, daß P. als Nuntius des Bischofs (Gaufried) von **Senlis** (*P. nuntius ... Silvanectesis episcopi*) vorgebracht habe, dieser und seine Vorgänger hätten das Stift St-Vincent (in **Senlis**) (*ecclesiam sancti Vincentii*) seit langem aufgrund Diözesanrechts in Besitz gehabt; der Abt und die Kanoniker des Stifts (*abbas et canonici eiusdem ecclesie*) hätten neuerdings frevelhaft die schuldige Obödienz verweigert, weshalb der Bischof mit kirchlichen Urteilen gegen sie vorgegangen sei; dagegen habe der Nuntius des Abts und der Kanoniker behauptet, das Urteil sei nach der Appellation an den Apostolischen Stuhl gefällt worden und deshalb nicht zu beachten; der Papst überträgt den Delegaten mit Zustimmung der Nuntien beider Parteien den Fall zur Entscheidung unter Ausschluß der Appellation; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

In nostra presentia constitutus dilectus

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Beauvais, Arch. dép. Oise, H 521. Druck: LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 625-626 Nr. 317. Reg.: JL 16680.

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Vincent in Senlis vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 81-83, wo die Urk. S. 83 Nr. *16 verzeichnet ist.

(1191 April 15 – 29) **16**

Cölestin III. verbietet Kaiser **Heinrich VI.**, das Königreich Sizilien zu betreten.

Reg.: IP VIII S. 57 Nr. *227 (zu Mai).

Von Cölestins III. Versuch, den Kaiser am Einmarsch in das sizilische Königreich zu hindern, berichten die Annalen aus Montecassino (Annales Casinenses, ed. PERTZ S. 314: [Heinrich] *descendens ad regnum, eodem papa contradicente* ...), die Chronik aus Ferrara (Ignoti monachi s. Mariae de Ferraria Chronica, ed. GAUDENZI S. 32, zu 1191: *Deinde contra apostolicum interdictum regnum intrant* ...) und die Chronik Richards von S. Germano (Ryccardi de sancto Germano Chronica, ed. GARUFI S. 12, ed. PERTZ S. 325, ed. GAUDENZI S. 65: *Tunc imperator ipse regnum intrat mense Madii papa prohibente et contradicente* ...). Der Kaiser überschritt die Grenze des sizilischen Königreichs am 29. April, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 151a. Zur Sache vgl. TOECHE, Heinrich VI. S. 192, OTTENDORF, Normannenkönige S. 26, HALLER, Heinrich VI. und die römische Kirche S. 571-573 und CSENDES, Heinrich VI. S. 100.

(1191) April 30, Rom, St. Peter **17**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Fulchrad) von **Toulouse** (*Tolosanensi episcopo*), die durch die Nachlässigkeit seiner Domkanoniker als Folge von Geldgeschäften und der Böswilligeit der Parochianen eingerissenen Mißstände im geistlichen wie im weltlichen Bereich mit kanonischen Strafen unter Ausschluß der Appellation zu korrigieren, und erlaubt dem Bischof, seine Sepultur selbst zu bestimmen.

Ad hoc sunt ecclesie Dei

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 12. Jh., Toulouse, Arch. dép. Haute-Garonne, 1 G 407 (Kopie von 1191). Druck: DOUAIS, Cartulaire de Saint-Sernin de Toulouse S. 40-41 Anm. 5. Reg.: JL 16680 α.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 21 = Acta Rom. pont. 8 S. 731.

(1191) Mai 1, Rom, St. Peter **18**

Cölestin III. bestätigt dem Dompropst und den Domkanonikern von St-Étienne in **Toulouse** (*preposito et canonicis ecclesie sancti Stephani Tolosane*) auf deren Bitten die urkundliche Vereinbarung zwischen ihnen und den **Johannitern** (von St-Gilles) (*inter vos et hospitalarios*) über strittige Begräbnisrechte und anderes.

Ea que compositione amicabili statuuntur

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Toulouse, Arch. dép. Haute-Garonne, Chapitre métropolitain Saint-Étienne de Toulouse, 4 G 220. Drucke: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 194-195 Nr. 147 = Acta Rom. pont. 8 S. 904-905; LEMASSON, Toulouse (ohne Seitenzählung) Nr. 102. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 21 = Acta Rom. pont. 8 S. 731. – Zu einer Vereinbarung zwischen den Parteien über den Friedhof bei der Kirche St-Remi in Toulouse, die Lucius III. bestätigt hat, vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1817.

1191 Mai 2, Rom, St. Peter **19**

Cölestin III. nimmt Propst Konrad und die Brüder der Kollegiatkirche St. Johannes in **Rasdorf** (*Cunrato preposito ecclesie sancti Iohannis et fratribus in Ratestorf*) (D. Würzburg) auf deren Bitten wie Clemens (III.) mit ihrer Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, die Freiheiten und Immunitäten ihrer Höfe und Klausuren sowie ihre alten Gewohnheiten, untersagt ihrem Vogt, ihnen ungeschuldete Abgaben für ihre Forste und Wälder sowie Novalzehnte aufzuerlegen, und befiehlt diesem, sich mit den alten Abgaben zufriedenzugeben, verbietet wie Kaiser Otto (II.) (*illustris memorie Ottonis quondam imperatoris*) insbesondere dem Abt des Klosters Fulda (*abbati Fuldensis monasterii*) (D. Würzburg), ihren Besitz zu mindern, diesen als Benefizium zu vergeben oder von ihnen neue Abgaben zu fordern.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Moysis SRE. subdiaconi vicem agentis cancellarii 6 non. maii ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Marburg, StArch., Urk. 77, Stift Rasdorf, 1191 Mai 2 (vorläufige Signatur); Kopie 15. Jh., Marburg, StArch., Urk. 77, Stift Rasdorf, 1471 September 23 (vorläufige Signatur, Transsumpt von 1471 September 23). Drucke: SCHANNAT, Dioecesis Fuldensis S. 266-267; MIGNE, PL 206 Sp. 867-869 Nr. 2 (nach SCHANNAT). Reg.: JL 16681 (J 10293);

SCHÖTTGEN/KREYSIG, Diplomatarium S. 53 (war bibliographisch nicht nachweisbar, so zitiert im Reg. der IP); SCHULTES, Directorium Obersachsen 2 S. 346 Nr. 494; DOBENECKER, Regesta Thuringiae 2 S. 168 Nr. 882; GP III S. 229-230 Nr. 2.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Ein Teilfaksimile der Urk. findet sich bei PFLUGK-HARTTUNG, Specimina 1 Tafel 100. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 8301). Das Benevalete-Monogramm ist abgebildet bei RÜCK, Bildberichte S. 183 Nr. 819. – Zur genannten Fälschung auf den Namen Kaiser Ottos II. von 977 Mai 21 vgl. BÖHMER-MIKOLETZKY, Regesten Ottos II. Nr. 747 (Reg.) und SICKEL, Urkunden Ottos II. S. 180-181 Nr. 160 (Druck). Die genannten Besitzungen sind identifiziert im Reg. bei DOBENECKER. Zur Sache vgl. HARTTUNG, Diplomatisch-historische Forschungen S. 511-512 Nr. 51.

(1191) Mai 2, Rom, St. Peter **20**

Cölestin III. bestätigt Dompropst David von **Lübeck** (*David preposito Lubicensi*) auf dessen Bitten das Urteil, das Abt (Walter) von Uelzen (D. Verden) und Domkantor (Hartbert) von Hildesheim als delegierte Richter (Clemens' III.) (*abbas in Ullesem et cantor Hildesemensis iudices delegati*) wegen der Zehnten in Lübeck (*decima in Lub.*) mit dem Rat Rechtskundiger gefällt haben, soweit dagegen keine rechtmäßige Appellation eingelegt worden ist.

Et ordo iuris exigit et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 non. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Schleswig, Landesarch. Schleswig-Holstein, Urk.-Abt. 400.4 Nr. 1 fol. 142 Nr. 183 (Registrum capituli I). D r u c k : LEVERKUS, Urkundenbuch Lübeck 1 S. 19 Nr. 15. R e g . : JL 16682; GP VI S. 144 Nr. 15.

Clemens III. bestätigte 1188 September 25 Bischof Dietrich von Lübeck die Zehnten der Stadt und der ganzen Diözese Lübeck (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 431). Offenbar erschien es dem Bischof jedoch ein Jahr später nötig, erneut eine päpstliche Bestätigung des Besitzes der Noval- und anderer Zehnten der Stadt zu impetrieren, vgl. die Urk. Clemens' III. von 1189 September 30 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 706). Dompropst David bestritt erneut die Rechte des Bischofs, und Clemens III. übertrug Abt Walter von Uelzen und Domkantor Hartbert von Hildesheim als Delegaten die Untersuchung des Streitfalls (Dep., BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1320), deren Urteil Cölestin III. hier bestätigt, dabei allerdings das Recht der Appellation einräumt. Von diesem Recht machte der Dompropst Gebrauch, und 1195 Mai 5 erging ein erneutes Delegationsmandat durch Cölestin III. (JL 17238, GP VI S. 144-145 Nr. 18, LEVERKUS, Urkundenbuch Lübeck 1 S. 20 Nr. 16). Ein Urteil ist nicht nachgewiesen, aber der Streit scheint hiermit endgültig beigelegt worden zu sein. Zur Sache vgl. BIEREYE, Bistum Lübeck S. 315-318, PFAFF, Domkapitel S. 41 und GATZ, Bischöfe S. 350.

(1191) Mai 5, Rom, St. Peter **21**

Cölestin III. nimmt Abt (Reginald) und den Konvent von **Walden** (*abbati et conventui de Waleden*) (D. London) auf deren Bitten mit ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere alle von Graf Wilhelm (von Mandeville von Essex) (*comes Willelmus*) zu seinen Lebzeiten und testamentarisch dem Kloster übertragenen Besitzungen, wie sie in der Urkunde König Richards (I.) von England (*Ricardi regis Anglie*) bestätigt wurden.

Cura nos ammonet suscepti regiminis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 non. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Harley 3697 fol. 71 (Cart. von Walden, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 984). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 568 Nr. 274. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 131. – Die genannte Urk. des Grafen Wilhelm von Essex ist gedruckt im Monasticon Anglicanum 4, ed. 1817, S. 149 Nr. 4 und im Liber de fundatione des Klosters Walden (Foundation of Walden Monastery, ed. GREENWAY/WATKISS Appendix 2 S. 178-179 Nr. 5 [zu Herbst 1189]). Über das Testament des Grafen zugunsten des Klosters berichtet der Liber de fundatione, ed. GREENWAY/WATKISS S. 80-83 (mit engl. Übersetzung). Die Urk. König Richards I. von 1190 Mai 7 ist verzeichnet bei LANDON, Itinerary of King Richard I S. 329 Nr. 288 und gedruckt bei GREENWAY/WATKISS Appendix 2 S. 179-180 Anm. 20.

(1191) Mai 6, Rom, St. Peter **22**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof W(ilhelm) von Reims, Kardinal von S. Sabina, und dessen Suffraganen (*W. Remensi archiepiscopo sancte Sabine cardinali eiusque suffraganeis*), die kanonischen Strafen, die der Abt des Klosters **Corbie** (*monasterium Corbeiense*) (D. Amiens), das der Römischen Kirche gehört, über die Leute des Klosters verhängt, in ihren Diözesen unter Ausschluß der Appellation unverbrüchlich zu beachten.

Cum monasterium Corbeiense ad Romanam

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. maii pont. a. 1.

Überl.: 2 Kopien 17. Jh., Amiens, Arch. dép. Somme, 9 H 9 fol. 449 und fol. 481'; Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 17142 fol. 232. Drucke: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 489-490 Nr. 335; MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 791-792 Nr. 199. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 12.

(1191) Mai 7, Rom, St. Peter **23**

Cölestin III. bestätigt Abt (Nikolaus) und den Brüdern des Klosters in **Corbie** (*abbati et fratribus monasterii Corbeiensis*) (D. Amiens) auf deren Bitten die Rechte und Freiheiten, die ihnen, ihrem Kloster und ihren Leuten von König Philipp (II. August) von Frankreich (*Philippo illustri Francorum rege*) urkundlich gewährt wurden.

Cum de vestra ecclesia tamquam

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 17758 fol. 231' Nr. 24 (Cart. noir von Corbie, STEIN, Bibliographie Nr. 1053); Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 17759 fol. 115 Nr. 155 (Cart. blanc de Corbie, STEIN, Bibliographie Nr. 1054). Drucke: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 490-491 Nr. 336; MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 793-794 Nr. 200. Reg.: JL 16684 (nach den Hss. in Paris).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 9f. und S. 13. – Die genannte Urk. Philipps II. August von 1189 November 1–1190 März 24 ist verzeichnet bei DELISLE, Catalogue des actes de Philippe-Auguste S. 62 Nr. 259 und gedruckt bei DELABORDE, Actes de Philippe Auguste 1 S. 345-346 Nr. 284 sowie MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 775-777 Nr. 192.

(1191) Mai 7, Rom, St. Peter **24**

Cölestin III. teilt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und übrigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus, prioribus et ceteris ecclesiarum prelatis*) mit, er habe dem Reskript seines Vorgängers Lucius (III.) (an die Äbte Peter von Cîteaux [D. Chalons-sur-Saône] und Peter von Clairvaux [D. Langres]) entnommen, daß Lucius III. von zwei Zisterzienseräbten (Bernhard von Bellevaux [Erzd. Besançon] und Gaufrid von Hautecombe [D. Genf]) (*per duos abbates ordinis Cisterciensis*) im Auftrag des

Zisterzienserordens gebeten worden sei, den früheren Erzbischof Peter von **Tarentaise** (*Petrum quondam Tarentasiensem archiepiscopum*) zu kanonisieren; dieser Bitte wäre Lucius III. gerne nachgekommen, hätte es nicht Ungelegenheit von Zeit und Sache verhindert; auch hätte er nicht an den Verdiensten des Erzbischofs gezweifelt, obwohl damals der Bitte nichts über die von ihm gewirkten Wunder und sein Leben beigefügt gewesen sei, so daß der Papst befohlen habe, das, was über die Taten und den Lebenswandel des Erzbischofs gesichert sei, schriftlich zu übermitteln, damit bei passender Gelegenheit die Kirche über eine unbezweifelbare Grundlage verfüge, um das Gewünschte gewähren zu können; da nun gemäß dem Mandat seines Vorgängers Unterlagen über das Leben und die Wunder des Erzbischofs zusammengestellt worden seien und die Aussagen vieler und glaubwürdiger Personen vorlägen, könne der Papst die ihm nun nochmals vorgetragene Bitte gewähren; mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, kanonisiert er den Erzbischof, teilt dies der gesamten Kirche mit und setzt fest, daß dem Heiligen in allen Kirchen und Klöstern des Zisterzienserordens am 11. September, dem Tag der Erhebung seiner Gebeine, die feierliche Verehrung erwiesen wird.

Divine laudis gloriam circa sacratissimam

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, H 45; Kopie 13. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, 25 J 20/5 fol. VII' (nur Druck des Incipits, des Explicits und des gekürzten Datums im Grand cartulaire de l'abbaye de Bellevaux, STEIN, Bibliographie Nr. 434); Kopie 14. Jh., Mailand, Bibl. Ambrosiana, R 58 sup. fol. 33' (mit *6 id. maii*). D r u c k e : Acta Sanctorum Mai 2 S. 347-348; CHEVRAY, Vie de S. Pierre S. 288-291; MIGNE, PL 206 Sp. 869-871 Nr. 3 (nach Acta Sanctorum); DIMIER, Bibliographie générale S. 57-58 Nr. 1052 (mit *6 id. maii pont. a. 1 inc. 1191*); PORSI, Collectio S. 361-363 Nr. 23 (alle Drucke mit *6 id. maii*). R e g . : JL 16690 (J 10294) (zu 1191 Mai 10); Gall. Pont. I S. 274 Nr. 33.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Mailand S. 76 = Acta Rom. pont. 3 S. 252 und WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 12. – Alle Drucke haben (nach dem Druck in den Acta Sanctorum?) als Tagesdatum *6 id. maii*, das Orig. und der Eintrag im Chartular von Bellevaux weisen aber nach WIEDERHOLD und Gall. Pont. I *non. maii* auf. Zur Bitte um die Kanonisation an Lucius III. und dessen Ablehnung vgl. dessen hier zitierte Urk. von 1183 Dezember 9 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 880). Suppliken des Generalkapitels der Zisterzienser sowie des Klerus und Volks von Tarentaise und des Bischofs Walbertus von Aosta an Cölestin III. und an die Kardinäle sind gedruckt bei DIMIER, Bibliographie générale S. 55-56 Nr. 1048, S. 56 Nr. 1049 und Nr. 1050 sowie S. 56-57 Nr. 1051. Vgl. hierzu die Urkk. Cölestins III. von 1191 Mai 7 (Reg. 25) sowie von 1191 Mai 10 (Reg. 32 und Reg. 33). Zur Sache vgl. KUTTNER, La réserve papale S. 205, KRAFFT, Heiligsprechung S. 173-181 sowie GOODICH, Canonization Policy S. 312-314.

(1191) Mai 7, Rom, St. Peter **25**

Cölestin III. teilt den Erzbischöfen (Stephan) von Besançon und (Haimo) von Tarentaise sowie deren Suffraganen und Vikaren (*Bisuntino et Tarentasiensi archiepiscopis et eorum suffraganeis et ... ipsorum archiepiscoporum vicariis*) mit, er habe dem Reskript seines Vorgängers Lucius (III.) (an die Äbte Peter von Cîteaux [D. Chalons-sur-Saône] und Peter von Clairvaux [D. Langres]) entnommen, daß Lucius III. von zwei Zisterzienseräbten (Bernhard von Bellevaux [Erzd. Besançon] und Gaufrid von Hautecombe [D. Genf]) (*per duos abbates ordinis Cisterciensis*) im Auftrag des Zisterzienserordens gebeten worden sei, den früheren Erzbischof Peter von **Tarentaise** (*Petrum quondam Tarentasiensem archiepiscopum*) zu kanonisieren; dieser Bitte wäre Lucius III. gerne nachgekommen, hätte es nicht Ungelegenheit von Zeit und Sache verhindert; auch hätte er nicht an den Verdiensten des Erzbischofs gezweifelt, obwohl damals der Bitte nichts über die von ihm gewirkten Wunder und sein Leben beigefügt gewesen sei, so daß der Papst befohlen habe, das, was über die Taten und den Lebenswandel des Erzbischofs gesichert sei, schriftlich zu übermitteln, damit bei passender Gelegenheit die Kirche über eine unbezweifelbare

Grundlage verfüge, um das Gewünschte gewähren zu können; da nun gemäß dem Mandat seines Vorgängers Unterlagen über das Leben und die Wunder des Erzbischofs zusammengestellt worden seien und die Aussagen vieler und glaubwürdiger Personen vorlägen, könne der Papst die ihm nun nochmals vorgetragene Bitte gewähren; mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, kanonisiert er den Erzbischof, teilt dies der gesamten Kirche mit und setzt fest, daß dem Heiligen in allen Kirchen und Klöstern des Zisterzienserordens am 11. September, dem Tag der Erhebung seiner Gebeine, die feierliche Verehrung erwiesen wird.

Divine laudis gloriam circa sacratissimam

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, H 45; Kopie 13. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, 25 J 20/5 fol. VII' (nur Druck des Incipits und des gekürztes Datums im Grand cartulaire de l'abbaye de Bellevaux, STEIN, Bibliographie Nr. 434); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 870 fol. 176. Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 Anm. 4 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums) = Acta Rom. pont. 7 S. 12. Reg.: JL 16693 (zu 1191 Mai 10 nach der Kopie des 18. Jh. in Paris); IP VI,2 S. 160-161 Nr. 10; Gall. Pont. I S. 73 Nr. 117 und S. 274 Nr. 34.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 12. – Zur Bitte um die Kanonisation an Lucius III. und dessen Ablehnung vgl. dessen hier zitierte Urk. von 1183 Dezember 9 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 880). Zur Sache vgl. den Kommentar und die bei Reg. 24 genannte Literatur sowie Reg. 32 und Reg. 33, beide von 1191 Mai 10.

1191 Mai 9, Rom, St. Peter **26**

Cölestin III. nimmt Abt Fulko von St-Germain-des-Prés in **Paris**, dessen Brüder (*Fulconi abbati sancti Germani Parisiensis eiusque fratribus*) und ihr Kloster, das dem Hl. Petrus gehört, auf deren Bitten wie Paschal (II.), Innocenz (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel, den Besitz sowie die durch den hl. Germanus (Saint Germain), Childebert (I.), Chlotar (I.) und andere fränkische Könige (*beati Germani, ... Childeberti, Clotarii atque aliorum regum Francorum*) verliehene Freiheit und Würde, bestimmt, daß kein Bischof ihnen Chrisma, Heiliges Öl, Konsekrationen und Ordinationen verweigern darf, verbietet dem Bischof und dem Klerus der Pariser Kirche (*episcopo vel clero Parisiensis ecclesie*), Messen, Ordinationen oder Stationsgottesdienste in ihrem Kloster ohne ihre Zustimmung zu feiern, in ihre Rechte einzugreifen, über sie Interdikt oder Exkommunikation zu verhängen und den Abt, die Mönche und ihre Geistlichen zu Synoden zu laden, gewährt das Präsentationsrecht für ihre Kirchen außerhalb des Burgbereichs von St-Germain (*extra burgum beati Germani*) sowie das Recht, ihren Geistlichen bei Pflichtverletzung die Temporalien zu entziehen, und bestimmt für Abt Fulkos Nachfolger die Benediktion durch den Papst oder einen beliebigen Bischof; der Papst gewährt das Recht, daß sie nur einem speziellen päpstlichen Legaten *a latere* unterworfen sein sollen und kein sonstiger Legat über sie und ihre Kirchen Interdikt oder Exkommunikation verhängen oder Jurisdiktionsrechte ohne besonderes päpstliches Mandat ausüben darf, setzt fest, daß sie nicht zur Erfüllung von Forderungen des Erzbischofs von Sens (*Senonensis archiepiscopus*) nach Prokurationen für mehr als 40 Reiter bei dessen Visitationen verpflichtet sind, daß sie solche überhöhten Ansprüche zurückweisen dürfen und deswegen gegen sie ergangene Sentenzen ungültig sind, untersagt, daß jemand außer dem Papst, einem Legaten *a latere* mit Spezialmandat oder dem Abt die Mönche exkommunizieren oder dem Interdikt unterwerfen darf, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter,

verbietet allen, außer den Templern und Johannitern (*Templarii vel Hospitalarii*), die eine päpstliche Erlaubnis besitzen, in ihren Pfarreien ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs Gotteshäuser zu errichten, bestimmt, daß ihre Ländereien nicht ohne ihre Zustimmung durch Verkauf oder Schenkung einer anderen geistlichen Institution für länger als Jahr und Tag zugewendet werden dürfen, sondern daß die Besitzer gemäß der Gewohnheit der gallischen Kirche (*consuetudinem Gallicanarum ecclesiarum*) dafür eine Vergütung zahlen müssen, die ihrem Kloster in voller Höhe zukommen soll.

In eminenti apostolice sedis specula

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Moysis SRE. subdiaconi vicem agentis cancellarii 7 id. maii ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 3. D r u c k : POUPARDIN, Chartes Saint-Germain-des-Prés 2 S. 35-36 Nr. 253 (Teildruck unter Verweis auf die VU Urbans III.) R e g . : JL 16686 (nach dem Orig. in Paris).

Die Urkk. des Bischofs Germanus (St-Germain) und der Merowinger sind bei POUPARDIN, Chartes Saint-Germain-des-Prés 1 S. 1-9 nachgewiesen (Childebert I. von 558 Dezember 6 [KÖLZER, Urkunden Merowinger 1 S. 43-46 Nr. † 13], Chlotar I. [KÖLZER 2 S. 516 Dep. 40 und Dep. 41 (zu 558–561)], Chilperich I. [KÖLZER 2 S. 524 Dep. 58 und Dep. 59 (zu 567–584)], Theuderich IV. [KÖLZER 1 S. 449-450 Nr. 181 (zu 721–737)]). Die genannten päpstlichen Urkk. sind die Privilegien Paschals II. von 1107 April 1 (JL 6128, POUPARDIN 1 S. 117-119 Nr. 73), Innocenz' II. von 1130 November 3 (JL 7427, POUPARDIN 1 S. 131-132 Nr. 85), Lucius' II. von 1144 März 28 (JL 8549, POUPARDIN 1 S. 147-149 Nr. 95), Eugens III. von 1146 Januar 8 (JL 8839, POUPARDIN 1 S. 159-160 Nr. 104), Anastasius' IV. von 1154 Januar 31 (JL 9825, POUPARDIN 1 S. 171-174 Nr. 115), Hadrians IV. von 1159 März 7 (JL 10554, POUPARDIN 1 S. 180-182 Nr. 121), Alexanders III. von 1180 März 28 (JL 13636, POUPARDIN 1 S. 263-266 Nr. 187), Lucius' III. von 1182 Januar 13 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 98), Urbans III. von 1187 Februar 17 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 549) sowie Clemens' III. von 1188 Dezember (6–13) (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 508) und von 1189 April 24 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 620), das als VU diente. Zu den Prokurationen für den

Erzbischof von Sens vgl. die Urk. Alexanders III. von 1180 Februar 15 (JL 13614, POUPARDIN 1 S. 261 Nr. 184), dessen ohne Datum überlieferte Urk. (JL 13615, POUPARDIN 1 S. 262 Nr. 185) sowie can. 4 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 213f.). Das Privileg wurde von Cölestin III. selbst 1196 Mai 21 wiederholt (JL 17386, POUPARDIN 2 S. 62-64 Nr. 277). – Zur Frühgeschichte von St-Germain-des-Prés vgl. die Zusammenfassung bei LEHOUX, Le bourg Saint-Germain S. XIIf. Zum frühen Besitz vgl. die Karte bei LA MOTTE-COLLAS, Possessions de Saint-Germain nach S. 50, zu den Bestimmungen über die Weiterverleihung der Güter vgl. LEHOUX S. 206f. Nach MARTIN, Histoire de la coutume 1 S. 25-36 wird im 13. Jh. vielfach der Ausdruck *consuetudines Franciae* synonym für die *consuetudines* von Paris verwendet; zur Gewohnheit der Pariser Kirchen vgl. BOUSSARD, St-Germain-l'Auxerrois S. 33-37 und die Urk. Lucius' III. von 1184 Oktober 25 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1234) sowie dessen ohne Datum überlieferte Urk. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 2195).

(1191) Mai 9, Rom, St. Peter 27

Cölestin III. gewährt Abt (Gerhard) und dem Konvent von (St-Corneille) in **Compiègne** (*abbati et conventui Compendiensi*) (D. Soissons), die Grund haben, Urteile des Bischofs (Nivelo) von Soissons (*Suessionensis episcopi*) und dessen Untergebenen für suspekt zu halten, das Recht, gegen sie gerichtete Schreiben, die jemand an den Bischof oder dessen Untergebene impetriert, zu mißachten und erlaubt, Appellation einzulegen, auch wenn diese in den Schreiben untersagt sein sollte; der Papst erklärt die Exkommunikationen und Interdikte für ungültig, die der Bischof gegen ihre Priester und Kleriker verhängt hat, um ungeschuldete Prokurationen und anderes zu erlangen.

Quanto monasterium vestrum specialius ad

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 1622 fol. 56' (Cart. blanc von St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1022); Kopie 13. Jh., Compiègne, Bibl. mun., Ms. 41 fol. 17' (Cart. rouge de St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1023, LE BRAZ, Cartulaires /13/ S. 102f., Répertoire des microfilms S. 76 Nr. 20668). D r u c k e : MOREL, Cartulaire Compiègne 1 S. 294-295 Nr. 193; LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 626-627 Nr. 318. R e g . : JL 16687 (nach der Kopie in Paris, Bibl. nat.); MARSY, Fragments St-Corneille S. 464 Nr. 34.

Zum Benediktinerkloster St-Corneille und zu seiner Überlieferung vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 204-211, wo diese Urk. S. 209 Nr. *67 verzeichnet wird.

(1191) Mai 9, Rom, St. Peter 28

Cölestin III. schreibt Abt Nikolaus von **Corbie** (*Nicholao abbati Corbeiensi*) (D. Amiens) und setzt auf dessen Bitten fest, daß niemand Ländereien oder Weingärten bei Vailly-sur-Aisne (*apud Valliacum*), die dem Kloster zinspflichtig sind, ohne Zustimmung des Abts und der Brüder kaufen oder dem Kloster zu dessen Schaden vorenthalten darf.

Quanto monasterium tibi commissum ad

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 17759 fol. 40' Nr. 29 (Cart. blanc de Corbie, STEIN, Bibliographie Nr. 1054). D r u c k e : RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 491 Nr. 337; MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 795-796 Nr. 201. R e g . : JL 16685 (nach der Hs. in Paris).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 10 und S. 12.

(1191) Mai 10, Rom, S. Giovanni a Porta Latina **29**

Cölestin III. weiht in Anwesenheit fast aller Kardinäle (*presentibus fere omnibus cardinalis tam epicopis quam aliis cardinalibus*) die Kirche S. Giovanni a Porta Latina (in **Rom**) (*ecclesia sancti Iohannis ante portam Latinam*) und gewährt (den Besuchern) einen jährlichen Ablaß von 40 Tagen auf ihre Sündenstrafen.

Anno domini inc. 1190 (sic) *mense madio die 10 festivitas sanctorum Gordiani et Epimachi.*

Überl.: Erwähnt in der Weiheinschrift in der Kirche, vgl. den Druck. Druck: BLENNOW, Inscriptions S. 120-123 Nr. 26 (mit Photographie der Tafel und Angabe weiterer Drucke der Inschrift). Reg.: IP I S. 108 Nr. 2.

Zur Kirche vgl. HÜLSEN, Le chiese di Roma S. 274 Nr. 26 und BUCHOWIECKI, Hb. der Kirchen Roms 2 S. 117-119. Zu den Gründen für die Weihe der Kirche vgl. BOLGIA, Relic Policy S. 255-260 und zum Ablaß PAULUS, Ablaß 1 S. 120.

(1191) Mai 10, Rom, St. Peter **30**

Cölestin III. bestätigt dem Domkapitel von **Cambrai** (*capitulo Cameracensie ecclesie*) auf dessen Bitten die Einkünfte aus genannten Besitzungen, die unter den Brüdern, die den täglichen Dienst in ihrer Kirche versehen, jeden Tag verteilt werden.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Lille, Arch. dép. du Nord 4 G 2/16 (Fonds de la cathédrale de Cambrai); Kopie 12. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10968 fol. 30'-31 (Cart. A de l'église de Cambrai, STEIN, Bibliographie Nr. 746). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 354-355 Nr. 410. Reg.: JL 16688.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 65.

(1191) Mai 10, Rom, St. Peter **31**

Cölestin III. bestätigt dem Domkapitel von **Cambrai** (*capitulo Cameracensis ecclesie*) auf dessen Bitten den Altar von Watermael-Boitsfort/Watermaal-Bosvoorde (*altare de Watremale*).

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Lille, Arch. dép. du Nord 4 G 2/15 (Fonds de la cathédrale de Cambrai); Kopie 12. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10968 fol. 31 (Cart. A de l'église de Cambrai, STEIN, Bibliographie Nr. 746). Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 355 Nr. 411; WAUTERS, Histoire des environs de Bruxelles 3 S. 337 Anm. 1. Reg.: JL 16689; WAUTERS, Table 3 S. 2 (zu 1191 Mai 6).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 65. – Der Altar wird auch unter den Besitzungen in der Urk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 30) erwähnt.

(1191) Mai 10, Rom, St. Peter **32**

Cölestin III. teilt Abt (Guido) und dem Konvent von **Bellevaux** (*abbati et conventui Bellevallis*) (Erzd. Besançon) mit, er habe dem Reskript seines Vorgängers Lucius (III.) (an die Äbte Peter von Cîteaux [D. Chalons-sur-Saône] und Peter von Clairvaux [D. Langres]) entnommen, daß Lucius III. von zwei

Zisterzienseräbten (Bernhard von Bellevaux [Erzd. Besançon] und Gaufrid von Hautecombe [D. Genf]) (*per duos abbates ordinis Cisterciensis*) im Auftrag des Zisterzienserordens gebeten worden sei, den früheren Erzbischof Peter von **Tarentaise** (*Petrum quondam Tarentasiensem archiepiscopum*) zu kanonisieren; dieser Bitte wäre Lucius III. gerne nachgekommen, hätte es nicht Ungelegenheit von Zeit und Sache verhindert; auch hätte er nicht an den Verdiensten des Erzbischofs gezweifelt, obwohl damals der Bitte nichts über die von ihm gewirkten Wunder und sein Leben beigefügt gewesen sei, so daß der Papst befohlen habe, das, was über die Taten und den Lebenswandel des Erzbischofs gesichert sei, schriftlich zusammenzustellen, damit bei passender Gelegenheit die Kirche über eine unbezweifelbare Grundlage verfüge, um das Gewünschte gewähren zu können; da nun gemäß dem Mandat seines Vorgängers Unterlagen über das Leben und die Wunder des Erzbischofs schriftlich zusammengestellt worden seien und die Aussagen vieler und glaubwürdiger Personen vorlägen, könne der Papst die ihm nun nochmals vorgetragene Bitte gewähren; mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, kanonisiert er den Erzbischof, teilt dies der gesamten Kirche mit und setzt fest, daß dem Heiligen in ihrem Kloster wie in allen Kirchen und Klöstern des Zisterzienserordens am 11. September, dem Tag der Erhebung seiner Gebeine, die feierliche Verehrung erwiesen wird; der Papst gewährt das Recht, daß der Körper des Heiligen in ihrem Kloster ruht und befiehlt dessen feierliche Verehrung.

Divine laudis gloriam circa sacratissimam

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, H 45; Kopie 13. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, 25 J 20/5 fol. VI' (nur Druck des Incipits und des gekürzten Datums im Grand cartulaire de l'abbaye de Bellevaux, STEIN, Bibliographie Nr. 434); Kopie 14. Jh., Mailand, Bibl. Ambrosiana, R 58 sup. fol. 34. Drucke: Acta Sanctorum Mai 2 S. 348 (Teildruck unter Verweis auf Reg. 24); CHEVRAY, Vie de S. Pierre S. 291-292 (Teildruck unter Verweis auf Reg. 24); MIGNE, PL 206 Sp. 871 Nr. 4 (Teildruck nach Acta Sanctorum); DIMIER, Bibliographie générale S. 58 Nr. 1053 (Teildruck unter Verweis auf Reg. 24). Reg.: JL 16691 (J 10295); Gall. Pont. I S. 274 Nr. 35.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Mailand S. 76 = Acta Rom. pont. 3 S. 252 und WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 12. – Der Wiederholung der Urk. von 1191 Mai 7 (Reg. 24) ist am Schluß noch der Passus angefügt über die besondere Verehrung des Heiligen im Kloster Bellevaux, wo dessen Reliquien ruhen. Zur Bitte um die Kanonisation an Lucius III. und dessen Ablehnung vgl. dessen hier zitierte Urk. von 1183 Dezember 9 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 880). Zur Sache vgl. den Kommentar und die bei Reg. 24 genannte Literatur sowie Reg. 25 und Reg. 33 von 1191 Mai 10.

(1191) Mai 10, Rom, St. Peter **33**

Cölestin III. teilt Bischof (Peter) von Arras und dem Abt von Morimond (D. Langres) (*Atrebatensi episcopo et ... abbati Morimundensi*) mit, er habe dem Reskript seines Vorgängers Lucius (III.) (an die Äbte Peter von Cîteaux [D. Chalons-sur-Saône] und Peter von Clairvaux [D. Langres]) entnommen, daß Lucius III. von zwei Zisterzienseräbten (Bernhard von Bellevaux [Erzd. Besançon] und Gaufrid von Hautecombe [D. Genf]) (*per duos abbates ordinis Cisterciensis*) im Auftrag des Zisterzienserordens gebeten worden sei, den früheren Erzbischof Peter von **Tarentaise** (*Petrum quondam Tarentasiensem archiepiscopum*) zu kanonisieren; dieser Bitte wäre Lucius III. gerne nachgekommen, hätte es nicht Ungelegenheit von Zeit und Sache verhindert; auch hätte er nicht an den Verdiensten des Erzbischofs gezweifelt, obwohl damals der Bitte nichts über die von ihm gewirkten Wunder und sein Leben beigefügt gewesen sei, so daß der Papst befohlen habe, das, was über die Taten und den Lebenswandel des Erzbischofs gesichert sei, schriftlich zu übermitteln, damit bei passender Gelegenheit die Kirche über eine unbezweifelbare

Grundlage verfüge, um das Gewünschte gewähren zu können; da nun gemäß dem Mandat seines Vorgängers Unterlagen über das Leben und die Wunder des Erzbischofs zusammengestellt worden seien und die Aussagen vieler und glaubwürdiger Personen vorlägen, könne der Papst die ihm nun nochmals vorgetragene Bitte gewähren; mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, kanonisiert er den Erzbischof, teilt dies der gesamten Kirche mit und setzt fest, daß dem Heiligen in allen Kirchen und Klöstern am 11. September, dem Tag der Erhebung seiner Gebeine, die feierliche Verehrung erwiesen wird; der Papst befiehlt, auf dem Zisterzienserkapitel dafür zu sorgen, daß dem Heiligen von allen die feierliche Verehrung entgegengebracht wird.

Divine laudis gloriam circa sacratissimam

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, H 45; Kopie 13. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, 25 J 20/5 fol. VII (nur Druck des Incipits, des Explicits und des gekürzten Datums im Grand cartulaire de l'abbaye de Bellevaux, STEIN, Bibliographie Nr. 434). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 Anm. 3 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums) = Acta Rom. pont. 7 S. 12. Reg.: JL 16692; Gall. Pont. I S. 275 Nr. 36.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 12. – Der Wiederholung der Urk. von 1191 Mai 7 (Reg. 24) ist am Schluß noch der Passus angefügt über die besondere Verehrung des Heiligen durch die Zisterzienser. Zur Sache vgl. den Kommentar und die bei Reg. 24 genannte Literatur sowie Reg. 25 und Reg. 32.

(1191 Mai 11) **34**

Cölestin III. befiehlt Bischof Hugo von **Durham** (*Hugonis Dunelmensis episcopi*), Elekt Gaufried von **York** (*Gaufrido Eboracensi electo*) als seinen Metropoliten anzuerkennen unbeschadet eventueller von der Römischen Kirche erhaltener Exemtionen, und ihm unter Ausschluß der Appellation die schuldige Obödienz und Reverenz zu erweisen.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1191 Mai 11 (Reg. 35). Reg.: –.

Zur erwähnten Exemtion und zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 35, womit dieses verlorene Mandat wohl gleichzeitig ausgestellt wurde.

(1191) Mai 11, Rom, St. Peter **35**

Cölestin III. teilt Elekt Gaufried von **York** (*Gaufrido Eboracensi electo*) mit, daß er Bischof Hugo von **Durham** (*Hugonis Dunelmensis episcopi*) befohlen habe, ihn, den Elekten, unbeschadet eventueller von der Römischen Kirche erhaltener Exemtionen als seinen Metropoliten anzuerkennen und ihm unter Ausschluß der Appellation die schuldige Obödienz und Reverenz zu erweisen.

Quamvis ecclesia romana duxerit aliquando

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13./14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius B III n. 1 fol. 132'-133 (Cart. von York, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1086); Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 2 fol. 56'-57' (Registrum magnum album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1087); Kopie 15. Jh., York, Minster Lib., M2/2a fol. 6' (Reg. im Index Cartarum ad Ecclesiam Ebor. olim spectantum). Drucke: Monasticon Anglicanum 6,3, ed. 1817, S. 1188 Nr. 61; MIGNE, PL 206 Sp. 872 Nr. 5 (nach Monasticon Anglicanum); RAINE, Historians York 3 S. 88 Nr. 70. Reg.: JL 16694 (J 10296).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 80 sowie HOLTZMANN 2 S. 100f. und S. 106, zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Sangermanensis vgl. SINGER, Beiträge S. 171. Erwähnt wird diese Urk. auch in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 209, bei Wilhelm von Newburgh, Historia rerum Anglicarum, ed. HOWLETT 1 S. 371 und bei Giraldus Cambrensis, De vita Galfridi archiepiscopi Eboracensis, ed. BREWER S. 383. Das genannte Schreiben an den Bischof von Durham ist verloren, vgl. Reg. 34. Clemens III. hatte im April 1190 Durham von der Unterwerfung unter seinen Metropoliten York eximiert, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 836. Offenbar gelang es dem Elekten Gaufried von York, von Cölestin III. die Rücknahme der Exemtion zu erlangen, vgl. das Mandat Reg. 34. Aber Bischof Hugo von Durham leistete Widerstand, verweigerte Obödienz und Reverenz und konnte erneut eine päpstliche Bestätigung der Exemtion erlangen, vgl. Reg. 399, Reg. 593 und Reg. 623. Zur Sache vgl. SCAMMELL, Hugh du Puiset S. 177-182, DOUIE, Archbishop Geoffrey S. 5f., APPLEBY, England without Richard S. 93f., BARLOW, Feudal kingdom of England S. 377 und WHITELOCK/BRETT/BROOKE, Councils 1,2 S. 1035.

(1191) Mai 12, Rom, St. Peter 36

Cölestin III. schreibt Prior Stephan und den Brüdern von Ste-Foy in **Coulommiers** (*Stephano priori et fratribus sancte Fidis Columbariensis*) (Erzd. Sens), nimmt ihre Leute mitsamt ihrem geistlichen und weltlichen Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Vergünstigungen, Immunitäten und Freiheiten, die ihnen die damalige Gräfin Adela (von der Champagne), ihr Sohn Theobald und dessen Sohn Heinrich (*Adela quondam nobilis comitissa et Theobaldus eius filius et Henricus eiusdem Theobaldi filius*) gewährt haben, und verbietet, Geistliche zu ihrem Schaden in ihre Kapellen in der Pfarrei Coulommiers einzusetzen vorbehaltlich päpstlicher Privilegien.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Dammarie-lès-Lys, Arch. dép. Seine-et-Marne, H 824 (5). Reg.: –.

Die Urk. ist ungedruckt. Der Entwurf zu einer Edition von Johannes RAMACKERS und Anmerkungen zur Überlieferung befinden sich in den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris.

(1191) Mai 13, Rom, St. Peter 37

Cölestin III. befreit Elekt Gaufried von **York** (*Gaufrido Eboracensi electo*), dessen Kirche und die gesamte Yorker Kirchenprovinz auf dessen Bitten mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, von der Jurisdiktion eines nach England (*in Anglia*) entsandten Legaten, es sei denn, dieser sei ausdrücklich vom Apostolischen Stuhl dazu beauftragt oder der jeweilige Yorker Erzbischof habe das Amt des apostolischen Legaten selbst inne.

Sancta Romana ecclesia que omnium

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 1 fol. 54' (Registrum magnum album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1087). Druck: RAINE, Historians York 3 S. 89 Nr. 71. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 105.

(1191) Mai 13, Rom, St. Peter 38

Cölestin III. berichtet den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten und allen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus et universis ecclesiarum prelatis*) von der Klage der **Johanniter** (*fratrum Ierosolimitani hospitalis*), wonach diese zur Sammlung von Spenden von einigen Priestern nicht in deren Kirchen ge-

lassen worden seien beziehungsweise diese einen Teil der Spenden für sich gefordert hätten; der Papst befiehlt, ihre untergebenen Priester unter Androhung des Amts- und Benefizienverlusts dazu anzuhalten, die Johanniter in ihren Kirchen predigen und Spenden sammeln zu lassen, und diejenigen, die testamentarisch den Johannitern zugedachte Legate nicht zur Ausführung kommen lassen, unter Ausschluß der Appellation mit der Exkommunikation zu belegen und diese solange nicht aufzuheben, bis die Betreffenden Genugtuung geleistet haben.

Querelam gravem recepimus dilectorum filiorum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Orig., Madrid, Arch. hist. nac., Sección Ordenes militares, Carpeta 851 n. 10. Druck: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 576 Nr. 910 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Alexanders III. von [1166–1179] Mai 15, JL –, DELAVILLE LE ROULX 1 S. 246 Nr. 356). Reg.: GUTIÉRREZ DEL ARROYO, Catálogo San Juan 1 S. 49-50 Nr. 129.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 128.

(1191) Mai 14, Rom, St. Peter **39**

Cölestin III. nimmt die Äbtissin und den Konvent von **Nivelles** (*abbatisse et universo conventui Nivellensis ecclesie*) (D. Lüttich) auf deren Bitten mit ihrem Stift und allem kirchlichen und weltlichen Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihre Rechte in der Stadt, wie diese im Diplom des damaligen Kaisers Friedrich (*illustris memorie Frederici quondam Romanorum imperatoris*) festgehalten sind.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Lüttich, Arch. de l'État, Archives ecclésiastiques du Brabant wallon 1417 fol. 314 (Chartular von Nivelles, früher Brüssel, Arch. gén. du Royaume, Arch. eccl. du Brabant n. 1417). Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 471-472 Nr. 329. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 8. – Das genannte Diplom Kaiser Friedrich Barbarossas ist dessen Privileg von 1182 Mai 23 (BÖHMER-OPLL, Regesten Friedrichs I. 4 Nr. 2658, APPELT, Urkunden Friedrichs I. 4 S. 31-33 Nr. 826). Bischof Rudolf von Lüttich bestätigte unter Verweis auf die päpstlichen und kaiserlichen Privilegien die Rechte des Stifts (WAUTERS, Libertés communales S. 51, zu 1182–1191, vgl. WAUTERS, Table 3 S. 3). Zur Sache vgl. HOEBANX, Nivelles S. 165.

(1191) Mai 14, Rom, St. Peter **40**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Stephan) und Abt (Johannes) von St-Barthélemy in Noyon (*episcopo et ... abbati sancti Bartholomei Noviomensis*) aufgrund der Klage des Abts (Nikolaus) von **Corbie** (*Corbeiensi abbate*) (D. Amiens), wonach der Priester von **Villers-Bocage** (*presbiter de Villers*) dem Kloster zustehende Zehnte für sich beanspruche, diesen unter Ausschluß der Appellation zur Wiedergutmachung und zur künftigen Leistung des Zehnten an das Kloster zu zwingen.

Dilecto filio nostro Corbeiensi abbate

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. maii pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 17761 fol. 325' (Cart. dit 'Nehemias', STEIN, Bibliographie Nr. 1055). Drucke: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 491-492 Nr. 338; MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 797-798 Nr. 202. Reg.: JL 16695 (nach der Hs. in Paris).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 10 und S. 12. – Die Urk. ist bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 99 Nr. 60 und S. 113 Nr. 21 verzeichnet. Die Identifizierung von *Villers* mit Villers-Bocage, Dép. Somme, ist ungesichert.

1191 Mai 15, Rom, St. Peter **41**

Cölestin III. nimmt Prior Peter und die Brüder von **Castel San Lorenzo** (*Petro priori sancti Laurentii de Stricta eiusque fratribus*) (D. Capaccio) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie, ihre Kirchen und ihre Kleriker ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren oder zu interdizieren, und gewährt die freie Sepultur.

Quotiens postulatur a nobis quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Moysis SRE. subdiaconi vicem agentis cancellarii id. maii ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Lat. 489 fol. 183' (ohne Unterschriften inseriert in die Urk. Nikolaus' V. von 1454 Dezember 23). Druck: KEHR, Ältere PUU III S. 550-551 (nur Druck der Adresse, des Incipits, der Besitzliste und des Datums) = Acta Rom. pont. 3 S. 524-525. Reg.: IP VIII S. 369 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU III S. 507 = Acta Rom. pont. 3 S. 481.

1191 Mai 15, Rom, St. Peter **42**

Cölestin III. nimmt Abt (Guido) und die Brüder von **Bellevaux** (*abbati Bellevallis eiusque fratribus*) (Erzd. Besançon) auf deren Bitten wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz und bestätigt den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gewährt dem Abt das Recht, ein kanonisches Urteil über jene zu fällen, die nicht zurückkehren, gestattet das Zeugnisrecht der Brüder, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt wie Innocenz (II.), Eugen (III.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.), Gregor (VIII.) und Clemens (III.), daß niemand sie zu Synoden und vor Gerichte zwingen darf, gewährt das Recht, daß, falls der zuständige Erzbischof oder Bischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, die Äbte zu benedizieren, diese die Weihe der eigenen Novizen vornehmen, ihre Ämter führen und von einem anderen Bischof erlangen dürfen, was vom zuständigen verweigert wird, setzt fest, daß über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Bischofs und der Fürsten sowie deswegen gegen sie gerichtete bischöfliche Sentenzen mit apostolischer Autorität zurückgewiesen werden dürfen, untersagt die Leistung von Bürgschaften durch einen Mönch oder Konversen ohne Zustimmung des Abts und schließt, wenn es dennoch geschieht, die Haftung des Klosters aus.

Quotiens postulatur a nobis

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Moysis SRE. subdiaconi vicem agentis cancellarii id. maii ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, 25 J 20/5 fol. IV (Grand cartulaire de l'abbaye de Bellevaux, STEIN, Bibliographie Nr. 434). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 139-141 Nr. 82 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.) = Acta Rom. pont. 7 S. 139-141. Reg.: JL 16697; Gall. Pont. I S. 275 Nr. 37.

Zur Überlieferung in Vesoul vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 12. Das bei WIEDERHOLD noch verzeichnete Orig. (Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, H 43) ist laut dem Reg. der Gall. Pont. nicht mehr aufzufinden. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1178 Juni 16 (JL 13074, Gall. Pont. I S. 269 Nr. 17, WIEDERHOLD S. 99-100 Nr. 53 = Acta Rom. pont. 7 S. 99-100). Nicht genannt sind die Privilegien für Bellevaux von Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 883) und Gregor VIII. von 1187 November 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1328). Die anderen genannten päpstlichen Urkk. sind die allgemeinen Privilegien zugunsten des Zisterzienserordens. Vgl. auch die Wiederholung dieses Privilegs durch Cölestin III. von 1194 Juni 8 (Reg. 1130).

(1191) Mai 15, Rom, St. Peter 43

Cölestin III. schreibt Abt (Stephan) von Ste-Geneviève (in Paris) und Domkantor (Peter) von Paris (*abbati sancte Genovefe et cantori Parisiensi*) aufgrund der Klage des Priors und des Konvents des Stifts Toussaint-en-l'Ile in **Châlons-en-Champagne** (*prior et conventus ecclesie omnium sanctorum de Insula Cathalaunensis*), wonach der damalige Bischof G(uido III.) von **Châlons-en-Champagne** (*bone memorie G. Cathalaunensis episcopus*) ihnen erlaubt habe, auf der ganzen Insel bei ihrem Stift Häuser sowie eine Brücke in die Stadt zu errichten, und die Insel von allen Abgaben und Steuern befreit habe, wie dies von seinem Vorgänger Clemens (III.) bestätigt worden sei; nun aber verstoße der Elekt (Retrodus) von Châlons-en-Champagne und die Witwe H. (*Cathalaunensis electus et H. vidua*) dagegen, indem der Elekt einen Mann der Insel zur Zahlung von 20 Pfund zwinge und die Witwe den Bewohnern der Insel mehrere Strafen auferlege; der Papst befiehlt, die Angelegenheit zu untersuchen und unter Ausschluß der Appellation beizulegen sowie ihre Entscheidung mit Kirchenstrafen durchzusetzen.

Dilecti filii prior et conventus

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, H 212. D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 355 Nr. 412. R e g . : JL 16696; VULLIEZ, Études S. 230 Nr. 25.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 24 und PÉLICIER/BERLAND/GANDILHON, Inventaire Marne 1,1 S. 36f. – Das Mandat ist auch verzeichnet bei LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 38 Nr. 84. – Clemens III. bestätigte 1189 Juli 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 677) die Festsetzung des Bischofs Guido zugunsten des Stifts unter Inserierung von dessen Urk. Zur Sache vgl. BENNER, Châlons-en-Champagne S. 298.

(1191) Mai 15, Rom, St. Peter **44**

Cölestin III. beauftragt Abt (Adam) von Welbeck (Erzd. York), Prior (Bernhard) von Newburgh (Erzd. York) und Prior (Hugo) von Pontefract (Erzd. York) (*abbati de Wellebec, de Novo Burgo et de Pontefracto* [*prioribus*]), die Dignitäre der **Yorker Kirche** (*seniores et prudentiores Eboracensis ecclesie*) vorzuladen, nach den Rechten und Befugnissen des Kanzlers (von **York**) (*quicquid ad cancellaria dignitatem ... pertinere*) zu befragen und Archidiakon (Radulf) von **York** (*archidiaconum Eboracensem*) mit kirchlichen Strafen und unter Ausschluß der Appellation zu zwingen, die Rechte des Kanzlers nicht zu usurpieren; jene, die (der Kanzler) S(imon) (*prefatus S.*) ihm, dem Papst, namentlich genannt habe, und die sich aus Furcht oder aus Parteilichkeit der Aussage entziehen, sollen von den Delegaten unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen zur Aussage gezwungen werden; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

In ecclesia Dei satis laudabili

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. maii pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 3 fol. 94' (Registrum magnum album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1087). D r u c k : RAINE, Historians York 3 S. 90-91 Nr. 72. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 106. – Die undatierte Entscheidung der Delegaten ist gedruckt bei RAINE, Historians York 3 S. 91 Nr. 73 und LEACH, Early Yorkshire Schools 1 S. 14-15. Zu Kanzler Simon von Apulien, der als erster den Titel eines Kanzlers der Yorker Kirche führte und dieses Mandat in Rom selbst erwirkt zu haben scheint, vgl. CLAY, York Minster Fasti 1 S. 17 und LE NEVE/GREENWAY, Fasti 6: York S. 18f., zu Archidiakon Radulf d'Aunay vgl. CLAY S. 33 und LE NEVE/GREENWAY S. 32f.

1191 Mai 16, Rom, St. Peter **45**

Cölestin III. nimmt Prior Gaufried und die Brüder des Stifts St Mary in **Lanthony** (Llanthony secunda) (*Galfrido priori ecclesie sancte Marie de Lanthon. eiusque fratribus*) (D. Worcester) auf deren Bitten wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Priors gemäß der Augustinerregel.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Moysis SRE. subdiaconi vicem agentis cancellarii 17 kal. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, The National Archives, C115/K1/6681 fol. 217'-218 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 530); Kopie 15. Jh., London, The National Archives, C115/K1/6683 fol. 177; Kopie 15. Jh., Northleach, Stowell Park, Lady Vestey (olim Phillipps MS 65) fol. 31 (DAVIS, Medieval

cartularies Nr. 535) (alle Kopien ohne Unterschriften). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 569-570 Nr. 275. R e g . : LANGSTON, Priors of Lanthony by Gloucester S. 30.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 60f. Zum Chartular, das sich 1967 im Besitz der Lady Vestey befand, vgl. HOLTZMANN 3 S. 74 und CHENEY, Cheltenham Manuscripts S. 513. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1162 Juni 6 (JL – , HOLTZMANN 1 S. 348-350 Nr. 89). Als VUU sind auch die nicht aufgezählten Privilegien Eugens III. von 1152 April 22 (JL – , HOLTZMANN 1 S. 295-296 Nr. 53) und Hadrians IV. von 1158 Januar 10 (JL – , HOLTZMANN 1 S. 329-333 Nr. 72) benutzt. – Zu Prior Gaufried vgl. BARROW, St Davids Episcopal Acta S. 8-10.

(1191) Mai 17, Rom, St. Peter **46**

Cölestin III. bestätigt Abt Guarinus und dem Konvent von St-Victor in **Paris** (*Guarino abbati et conventui sancti Victoris Parisiensis*) die zwischen ihnen und dem Domkapitel (*inter vos et Parisiensem ecclesiam*) bestehende Vereinbarung, wonach der Vikar, den sie in ihre Präbende in der Domkirche in Paris einsetzen, das Priesteramt ausüben darf, und gewährt weiterhin das Recht, Zehnte ihrer Pfarrkirchen, die Laien an sich gerissen haben, zurückzuerwerben und mit Zustimmung des Diözesanbischofs dem eigenen Gebrauch zuzuführen.

In hiis que iuste requiritis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 2. D r u c k : LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 380 Nr. 177. R e g . : JL 16700.

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Victor vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 45-127, wo die Urk. S. 61 Nr. *131 verzeichnet ist. – Die Präbende wurde dem Stift von Clemens III. in seiner Urk. von 1190 Mai 30 bestätigt, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 860. Vgl. hierzu auch sein Mandat von 1189 Dezember 5 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 738). Zur Sache vgl. TESKE, Briefsammlungen S. 311 sowie PETERSEN, Präbendenbesitz S. 119.

(1191) Mai 17, Rom, St. Peter **47**

Cölestin III. bestätigt Abt (Gerhard) und den Brüdern von (St-Corneille) in **Compiègne** (*abbati et fratribus Compendiensibus*) (D. Soissons) ihre vertragliche Vereinbarung mit den Kanonikern von **St-Just-en-Chaussée** (*canonicos sancti Iusti*) (D. Beauvais) um einen Wald.

Si quando inter viros ecclesiasticos

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Compiègne, Bibl. mun., Ms. 41 fol. 35 (Cart. rouge von St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1023, LE BRAZ, Cartulaires /13/ S. 102f.); Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 1622 fol. 136 (Cart. blanc von St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1022). D r u c k e : PIHAN, Histoire St-Just-en-Chaussée S. 395 Nr. 17; MOREL, Cartulaire Compiègne 1 S. 295-296 Nr. 194. R e g . : JL 16698 (nach der Kopie in Paris, Bibl. nat.); MARSY, Fragments St-Corneille S. 464 Nr. 35.

Zum Benediktinerkloster St-Corneille und zu seiner Überlieferung vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 204-211, wo diese Urk. S. 64 Nr. 8 und S. 209 Nr. 68 verzeichnet wird. – Wiederholt wird hier die Urk. Clemens' III. von 1191 Januar 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1012). Als Gegenstand der Übereinkunft ist lediglich ein Wald genannt. Es dürfte sich jedoch um die Vereinbarung über Bussy und Trémonvillers bei St-Just-en-Chaussée (PIHAN, Histoire St-Just-en-Chaussée S. 390-391 Nr. 12, MOREL, Cartulaire Compiègne 1 S. 224-225 Nr. 137) handeln, die durch den von Alexander III. beauftragten Bischof Heinrich von Senlis im Mai 1177 bestätigt worden ist (PIHAN S. 391 Nr. 13, MOREL 1 S. 226 Nr. 138, LOHRMANN 7 S. 481-482 Nr. 196), und die Urban III. (1186–1187) September 17 bekräftigt hat (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 959).

(1191) Mai 17, Rom, St. Peter **48**

Cölestin III. bestätigt Abt (Gerhard) und den Brüdern von (St-Corneille) in **Compiègne** (*abbati et fratribus Compendiensis ecclesie*) (D. Soissons) auf deren Bitten das Priorat St-Pierre in Compiègne (*prioratum sancti Petri Compendiensis*) mit seinen Pertinenzen sowie den Zehnten in Cuisles (*de Cuisia*), wie er in der Urkunde des Erzbischofs W(ilhelm) von Reims, des Kardinals von S. Sabina (*W. Remensis archiepiscopi, sancte Sabine cardinalis*), festgehalten ist.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 1622 fol. 56 (Cart. blanc von St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1022); Kopie 13. Jh., Compiègne, Bibl. mun., Ms. 41 fol. 17 (Cart. rouge von St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1023, LE BRAZ, Cartulaires /13/ S. 102f.). Drucke: MOREL, Cartulaire Compiègne 1 S. 296-297 Nr. 195; LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 627 Nr. 319 (beide Teildrucke unter Verweis auf die VU Clemens' III.). Reg.: JL 16699 (nach der Überlieferung in Paris); MARSY, Fragments St-Corneille S. 464 Nr. 33.

Zu St-Corneille und seiner Überlieferung vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 204-211, wo diese Urk. S. 209 Nr. *69 und S. 213 Nr. *2 verzeichnet wird, sowie BECQUET, Abbayes et Prieurés 18: Beauvais S. 135-141. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1191 Januar 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1007). Eine einschlägige Urk. des Erzbischofs Wilhelm konnte nicht nachgewiesen werden.

1191 Mai 18, Rom, St. Peter **49**

Cölestin III. nimmt Dompropst Bertrand und die Brüder des Domkapitels von **Aix-en-Provence** (*Bertrando preposito Aquensis ecclesie eiusque fratribus*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz und bestätigt den genannten Besitz sowie ihre von Königen und Großen gewährten Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Moysis SRE. subdiaconi vicem agentis cancellarii 15 kal. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 2 G 2 Nr. 12. D r u c k e : PITTON, Annales Aix S. 130-131 (Teildruck ohne Unterschriften); ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 1,2 Sp. 19-20 Nr. 15 (Teildruck unter Verweis auf die VU Urbans III.); MIGNE, PL 179 Sp. 788 Nr. 22 (Teildruck nach PITTON, zu Cölestin II., 1143–1144). R e g . : JL 8470 (zu Cölestin II., 1143–1144).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 63. Zu zwei Abschriften des 13. und 14. Jhs., die nicht verifiziert werden konnten, vgl. WIEDERHOLD S. 46 Anm. 14 (S. 292). VUU sind die Privilegien Alexanders III. von 1175 Juni 24 (JL 12499, ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 1,2 Sp. 13-15 Nr. 12) und Urbans III. von 1186 Oktober 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 298).

(1191) Mai 18, Rom, St. Peter **50**

Cölestin III. gewährt dem Domdekan und dem Domkapitel von **Meaux** (*decano et capitulo Melden.*) das Recht, ihre Schädiger mit Kirchenstrafen zur Wiedergutmachung zu zwingen.

In hoc debet

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 63 (57) p. 8 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 1, STEIN, Bibliographie Nr. 2395, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 43549); Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 64 (58) p. 7 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 2, STEIN, Bibliographie Nr. 2396, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 44093); Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 65 (59) p. 6 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 3, STEIN, Bibliographie Nr. 2397, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 45636). R e g . : – .

Der Entwurf von Johannes RAMACKERS zur Edition dieser ungedruckten Urk. und zum Archivbericht für Meaux befindet sich in den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris (Mappe Meaux). RAMACKERS bietet in seiner Abschrift jedoch nicht den vollständigen Text, sondern verweist lediglich auf die ebenfalls in der Bibl. mun. von Meaux überlieferte ungedruckte Urk. Alexanders III. von (1166–1179) April 24 (JL –). Kopien aus Meaux konnten nicht beschafft werden.

(1191 Mai 18 – 20) **51**

Cölestin III. nimmt den Domdekan und die Domkanoniker von **Meaux** (*decano et canonicis Melden.*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihren genannten Besitz sowie ihre Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten.

Quotiens postulatur a nobis quod

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 63 (57) p. 13 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 1, STEIN, Bibliographie Nr. 2395, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 43549); Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 64 (58) p. 5 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 2, STEIN, Bibliographie Nr. 2396, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 44093); Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 65 (59) p. 2 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 3, STEIN, Bibliographie Nr. 2397, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 45636). R e g . : – .

Eine Umschrift der ohne Datum überlieferten und ungedruckten Urk. befindet sich in den Archivmappen (Mappe Meaux) der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris, wo sich auch der Entwurf von RAMACKERS Archivbericht findet. Die Datierung folgt der Vermutung RAMACKERS', daß diese Urk. im gleichen Zeitraum wie die beiden Indulgenzen Cölestins III. für das Domkapitel von Meaux (Reg. 50 von 1191 Mai 18 und Reg. 53 von 1191 Mai 20) ausgestellt wurde.

1191 Mai 20, Rom, St. Peter **52**

Cölestin III. nimmt Abt Guarinus und die Kanoniker von St-Victor in **Paris** (*Garino abbati et canonicis sancti Victoris Parisiensis*) auf deren Bitten wie Innocenz (II.), Cölestin (II.), Eugen (III.), Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel sowie den genannten Besitz und ihre Präbenden, setzt fest, daß diese bei Besitzübergang durch Tod oder sonstwie ein Jahr lang zur Gänze (*ex integro*) dem Stift zukommen, und belehrt sie wie Clemens (III.), daß die Worte *ex integro* die gleichen Einkünfte aus den Präbenden meinen, wie sie ein residierender Domkanoniker erhält, bestätigt die Schenkung König Ludwigs (VI.), befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gestattet den Rückkauf von Zehnten aus Laienhand, die Revokation des Besitzes auf rechtmäßige Weise und die Annahme verpfändeter Zehnten zu Pfandrecht, bestätigt die Präbenden und die Annaten der Pariser Kirche, die bei der Einführung neuer Gewohnheiten keine Minderung erfahren sollen, verbietet, Zehnte aus ihrem Besitz ohne ihre Zustimmung aus Laienhand anzunehmen oder zu behalten, gestattet Priestern und niederen Klerikern, sich ihnen mit ihren Einkünften zu übertragen, setzt fest, daß ihre Kanoniker, die auf Pfarreien präsentiert werden, von ihrer Obödienz und Observanz nicht ausgenommen werden, untersagt die Veräußerung ihrer Güter ohne Zustimmung des Kapitels, die Leistung von Bürgschaften durch ihre Kanoniker ohne Zustimmung von Abt und Kapitel sowie die vom Kapitel ungenehmigte Kreditaufnahme außer bei offensichtlichem Nutzen und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht in eigener Sache und das Präsentationsrecht, verbietet, für Chrisma, Heiliges Öl, Konsekrationen und Ordinationen von ihnen irgendetwas zu fordern, erlaubt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abtes, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Quotiens postulatur a nobis quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Moysis SRE. subdiaconi vicem agentis cancellarii 13 kal. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 3; Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 3 (Vidimus von 1230); Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 1450 A fol. 22 (Cart. von St-Victor de Paris, STEIN, Bibliographie Nr. 2887, Répertoire des microfilms S. 135 Nr. 21449); Kopie 15. Jh., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 3 (Vidimus von 1414). D r u c k : LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 381-384 Nr. 178 (Teildruck unter Verweis auf die VU Lucius' III.). R e g . : JL 16703 (irrig mit L 235 Nr. 5 als Signatur des Orig.)

Zur Überlieferung vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 67, wo die Urk. S. 61 Nr. *132 verzeichnet ist. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien, Indulgenzen und Besitzbestätigungen Innocenz' II. von 1135 April 10 (JL 7681, LOHRMANN S. 158-160 Nr. 10), von 1136 Mai 28 (JL 7779, LOHRMANN S. 161-164 Nr. 11), von 1136 Mai 28 (JL 7778, LOHRMANN S. 164-167 Nr. 12), von 1138 März 26 (JL 8297, LOHRMANN S. 167-168 Nr. 13), von (1138–1140) März 26 (JL 8069, LOHRMANN S. 169-170 Nr. 14), von 1141 Februar 2 (JL 8127, LOHRMANN S. 170-171 Nr. 15), von (1138–1141) April 17 (JL 8301, LOHRMANN S. 171-173 Nr. 16) und von 1142 Mai 8 (JL 8231, LOHRMANN S. 173-174 Nr. 17), Cölestins II. von 1144 Februar 3 (JL 8487, LOHRMANN S. 176-178 Nr. 19) und von 1144 Februar 3 (JL 8488, LOHRMANN S. 179-181 Nr. 20), Eugens III. von 1147 Mai 2 (JL 9034 und JL 9634, LOHRMANN S. 186-188 Nr. 25), Alexanders III. von 1172 Oktober 7 (JL 13582, LOHRMANN S. 309-310 Nr. 124) und von 1176 August 10 (JL 12660, LOHRMANN S. 336-337 Nr. 143) sowie das Privileg Lucius' III. von 1182 Februar 16 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 141), das als VU gedient hat, die hier erweitert wird. Die Urk. Clemens' III. ist dessen Indulgenz von 1189 Dezember 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 738). Zum Inhalt und zur Textgestaltung vgl. die Vorbem. LOHRMANNs zu seinem Druck. Zur Schenkung König Ludwigs VI. vgl. dessen Urk. von 1113 (Mai 21–August 2) (BAUTIER/DUFOUR, Recueil Louis VI 1 S. 173-180 Nr. 80). Zur Sache vgl. TESKE, Briefsammlungen S. 237, S. 274 und S. 311 sowie PETERSEN, Annatenerhebung S. 178 und S. 183-185.

(1191) Mai 20, Rom, St. Peter 53

Cölestin III. bestätigt dem Domdekan und dem Domkapitel von **Meaux** (*decano et capitulo Meldensi*) das durch Erzbischof (Wilhelm) von Reims, Kardinal von S. Sabina und päpstlichen Legaten, als damaligem Erzbischof von Sens (*Remensem archiepiscopum sancte Sabine cardinalem apostolice sedis legatum dum adhuc Senonensi preesset*) wegen der skandalösen Vernachlässigung des Gottesdiensts erlassene Statut über die im einzelnen geregelte Verteilung der Einkünfte der nichtresidierenden Kanoniker sowie über die gerechtfertigten Ausnahmen bei Krankheit, Reisen an die Kurie, erlaubter Pilgerfahrt und Studium, und verbietet unter Androhung des Anathems, die Festsetzung zu verletzen.

Ad audientiam apostolatus nostri pervenit

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 63 (57) p. 38 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 1, STEIN, Bibliographie Nr. 2395, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 43549); Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 64 (58) p. 6 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 2, STEIN, Bibliographie Nr. 2396, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 44093); Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 65 (59) p. 5 (Cart. du chapitre cathédral de Meaux 3, STEIN, Bibliographie Nr. 2397, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 45636). R e g . : – .

Der Entwurf zu einer Edition der ungedruckten Urk. befindet sich in den Archivmappen (Mappe Meaux) der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris, wo sich auch der Entwurf von RAMACKERS zum Meaux betreffenden Archivbericht findet. RAMACKERS bietet in seiner Abschrift jedoch keinen vollständigen Text, sondern verweist lediglich auf die nicht genannte VU Lucius' III. von 1185 April 26 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1601).

(1191) Mai 20, Rom, St. Peter **54**

Cölestin III. schreibt Abt R(obert) und dem Konvent von **Malmesbury** (*R. abbati et conventui Malmesburie*) (D. Salisbury) wegen denjenigen ihrer Brüder, die zu Zeiten des Abts N(ikolaus) zu jung und ungeeignet gewesen seien, die Weihegrade des Subdiakons und des Diakons zu empfangen, diese aber dennoch an einem kanonisch unzulässigen Termin, nämlich am Tag nach der Geburt des Herrn, durch einen unwissenden Bischof erhalten hätten; der Papst erlaubt, daß diese Brüder dennoch in ihren Weihegraden verbleiben dürfen und zu höheren Weihen aufsteigen können.

Cum in apostolice sedes simus

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Lansdowne 417 fol. 47'-48 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 645); Kopie 14. Jh., London, The National Archives, E164/24 (alt: Exchequer, The King's Remembrancer, Misc. Books 24) fol. 151' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 644). D r u c k : BREWER/MARTIN, Registrum Malmesburiense 1 S. 375-376. R e g . : JL 16701.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 43 und S. 145. – Abt Nikolaus, der Vorgänger des Abts Robert, hatte sein Amt von 1183–1187 inne, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 55.

(1191) Mai 20, Rom, St. Peter **55**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Richard) von London und den kirchlichen Prälaten in der Diözese London (*Londoniensi episcopo et ... aliis ecclesiarum prelatis per episcopatum Londoniensem constitutis*), ihre Gläubigen von der Belästigung und Beraubung des Hospitals St Bartholomew's in **London** (*hospitali sancti Bartholomei Lundoniensis*) unter seinem Prokurator N. (*N. procuratorem*) abzuhalten, gegen Zuwiderhandelnde mit kirchlichen Strafen vorzugehen und bei Gewalttaten gegen die Brüder des Hospitals unter Ausschluß der Appellation die feierliche Exkommunikation zu verkünden, bis die Täter Genugtuung geleistet haben und sich mit Briefen des Bischofs dem Papst zur Absolution präsentieren.

Religiosis locis paterna tenemur provisione

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., London, The Royal Hospitals NHS Trust, St Bartholomew's Hospital Archives Department, HC2/1 fol. 55 (Cok's Cartulary, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 617). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 570-571 Nr. 276 (Teildruck unter Verweis auf die VU Urbans III.). R e g . : KERLING, Cartulary St Bartholomew's Hospital S. 18 Nr. 32.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 203. – VU ist die Urk. Urbans III. von 1186 September 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 258). Ein Prokurator N. ist laut der Vorbem. zum Druck bei HOLTZMANN ansonsten unbekannt. Gemeint ist wohl A(lanus), der in der Urk. Clemens' III. von 1190 Januar 10 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 770) und in den Urkk. Cölestins III. von 1191 August 29 (Reg. 157), von 1192 März 13 (Reg. 384) und von 1192 Juni 28 (Reg. 540) erscheint. Dieses Mandat steht wahrscheinlich im Zusammenhang mit den Streitigkeiten zwischen dem Hospital und dem Augustinerpriorat St Bartholomew's in London, vgl. die Urk. Lucius' III. von 1185 Juli 24 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1701).

(1191) Mai 20, Rom, St. Peter **56**

Cölestin III. schreibt den Prioren von Guisborough (Erzd. York) und Kirkham (Erzd. York) sowie Magister W. von *Hou* (*de Giseburn de Chreseham prioribus ... magistro W. de Hou*) aufgrund der Klage des Kapitels der Kollegiatkirche St Wilfrid in **Ripon** (*capituli sancti Wilfridi Ripon.*) (Erzd. York) gegen den

verheirateten **Kleriker R.** (*R. clericus ... uxoratus*) wegen der Kapelle von Nidd (*capellam de Nide*), die dieser unrechtmäßig innehabe, und befiehlt unter Ausschluß der Appellation, die Kapelle dem Kapitel zu restituieren; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Pervenit ad nos ex insinuatione

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 16. Jh., Leeds, University Lib., MS Dep. 1980/1 Nr. 432.2 fol. 3'. Druck: PEACOCK, Memorials Ripon 1 S. 116 Nr. 23 (zu Cölestin V., 1285 Mai 20). Reg.: JL 16702.

Die Lage von *Hou* ist unermittelt.

(1191) Mai 20, Rom, St. Peter **57**

Cölestin III. schreibt den Äbten (Guarinus) von St-Victor in Paris und (Hugo) von Eu (Erzd. Rouen) (*sancti Victoris Parisiensis et sancte Marie Augensis abbatibus*), daß ihm durch kirchliche und weltliche Personen und insbesondere durch Erzbischof (Walter) von Rouen (*Rothomagensis archiepiscopi*) viel über das Leben und die Wunder des früheren Erzbischofs Lorenz von **Dublin** (*Laurentii Dublinensis archiepiscopi*) berichtet und er gebeten worden sei, Lorenz in den Katalog der Heiligen aufzunehmen, was aber derzeit nicht möglich sei; die Römische Kirche werde dies jedoch zu einem günstigeren Zeitpunkt tun.

Cum de vita et miraculis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 17./18. Jh., Paris, Bibl. Ste-Geneviève, Ms. 1833 p. 300. Druck: SHEEHY, Pontificia Hibernica 1 S. 73 Nr. 24. Reg.: –.

Zur Sache vgl. RONAN, St. Laurentius S. 347, TESKE, Briefsammlungen S. 237 mit Anm. 130 und KRAFFT, Heiligsprechung S. 286-292. Die Kanonisation erfolgte erst durch Honorius III.

(1191 Mai 20) **58**

Cölestin III. befiehlt Abt (Peter) von **Oña** (*Oniensis abbas*) (D. Burgos) aufgrund der Klage des Bischofs (Marinus) von **Burgos** (*Burgensis episcopus*), dessen bischöflichen Rechte zur Gänze zu wahren, auch wenn diese schon von den Vorgängern des Abtes durch deren Nachlässigkeit gemindert worden sein sollten, und dem Bischof die schuldige Reverenz zu erweisen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 Mai 20 (Reg. 59). Reg.: Iberia Pont. I S. 86 Nr. *163.

Die Datierung folgt der Annahme, daß dieses Mandat gleichzeitig mit dem genannten Mandat Cölestins III. an die Bischöfe Gonzalo von Segovia, Aldericus von Palencia und Martin von Osma ausgestellt wurde. Zur Sache vgl. dort den Kommentar.

(1191) Mai 20, Rom, St. Peter **59**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Gonzalo) von Segovia, (Aldericus) von Palencia und (Martin) von Osma (*Secobiensi, Palentino et Oxomensi episcopis*) aufgrund der Klage des Bischofs (Marinus) von **Burgos** (*Burgensis episcopus*) gegen Abt (Peter) von **Oña** (*Oniensis abbas*) (D. Burgos), wonach dieser unter Mißachtung der bischöflichen Rechte Interdizierte und Exkommunizierte annehme und absolviere, Eheprozeße entscheide und in seinen Pfarrkirchen, die in der Diözese Burgos liegen, Kleriker eigenmächtig

ein- und absetze und diesen verbiete, Ladungen des Bischofs zu Synoden Folge zu leisten; der Papst habe dem Abt von Oña deshalb strengstens befohlen, die bischöflichen Rechte zur Gänze zu wahren, auch wenn diese schon von den Vorgängern des Bischofs von Burgos durch deren Nachlässigkeit gemindert sein sollten, und dem Bischof in allem die schuldige Reverenz zu erweisen; wenn der Abt sich bei der Ausführung des päpstlichen Mandats nachlässig erweise, so sollen ihn die Delegaten, gegebenenfalls auch nur zwei von ihnen, unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen zur Erfüllung des päpstlichen Befehls zwingen, sofern der Abt nicht entsprechende Privilegien der römischen Päpste oder des Bischofs von Burgos vorweisen könne.

Significavit nobis venerabilis frater noster

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Burgos, Arch. cat., Vol. 31 fol. 18. D r u c k e : SERRANO, Obispado Burgos 3 S. 318-319 Nr. 203; ÁLAMO, Colección Oña S. 354-355 Nr. 292; GARRIDO GARRIDO, Documentación Burgos 2 S. 82-83 Nr. 298. R e g . : MANSILLA, Documentación Burgos S. 427 Nr. 41; MANSILLA REOYO, Catálogo documental Burgos S. 87 Nr. 291; BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 481 Nr. 128; Iberia Pont. I S. 86 Nr. 164.

Das erwähnte Mandat Cölestins III. an den Abt von Oña ist verloren, vgl. Reg. 58. Cölestin III. wiederholt hier weitgehend das Mandat Clemens' III. von 1188 März 3 an die Bischöfe Martin von Sigüenza, Gonzalo von Segovia und Manricus von León (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 123), das seinerseits das Mandat Urbans III. von (1186–1187) Juli 31 an die Bischöfe Martin von Sigüenza, Dominikus (I.) von Ávila und Gonzalo von Segovia (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 912) wiederholt. Zur Sache vgl. SERRANO, Obispado Burgos 2 S. 155.

(1191) Mai 21, Rom, St. Peter **60**

Cölestin III. nimmt Abt Arnold und den Konvent von St. Maria und St. Johannes (später Cismar) in **Lübeck** (*Arnoldo abbati et conventui sancte Marie et sancti Iohannis evangeliste in Lubica*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannten Besitz und gewährt die freie Sepultur sowie die freie Abtwahl gemäß der Regel des hl. Benedikt.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Schleswig, Landesarch. Schleswig-Holstein, Urk.-Abt. 7 (Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorp) Nr. 138 (in schlechtem Zustand). D r u c k e : SUHM, Historie af Danmark 8 S. 696-697; MIGNE, PL 206 Sp. 872-873 Nr. 6 (nach SUHM). R e g . : JL 16704 (J 10297); GP VI S. 151 Nr. 1.

Das zuerst in Lübeck gegründete Kloster wurde um 1231 nach Cismar verlegt, vgl. GRABKOWSKY, Cismar S. 13-17. Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1191 Mai 23 (Reg. 63).

1191 Mai 22, Rom, Lateran **† 61**

Cölestin III. schreibt Abt Suitbert des Klosters SS. Peter und Paul und St. Leodegarius in **Murbach** und dessen Brüdern (*Suitberto abbati monasterii sanctorum Petri et Pauli atque Leodegarii martiris de Morbach eiusque fratribus*) (D. Basel) und bestätigt ihre Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster

unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, setzt fest, daß der Bischof von Basel (*Basileensi episcopo*) keine Jurisdiktionsrechte in ihrem Kloster ausübt, es sei denn mit dem Willen der Brüder und des Abts, verbietet den Bischöfen und Erzbischöfen, ihr Kloster mit der Exkommunikation zu belegen und behält dieses Recht dem Papst vor, befreit Kloster und Atrium von jeder weltlichen Gewalt, setzt fest, daß kein erbliches Recht an der Vogtei bestehen soll, und bestätigt ihr Recht der freien Vogtwahl, erlaubt, falls ihr Vogt seine Rechte überschreitet, ihnen ungeschuldete Abgaben auferlegt, sie sonstwie beschwert oder ihnen unnütz wird, nach Ermahnung einen neuen Vogt zu wählen, bestätigt ihre Freiheit, gewährt den päpstlichen Schutz und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Aureus an den Lateranpalast fest, gestattet dem Abt und dessen Nachfolgern den Gebrauch von Dalmatica und Sandalen bei feierlichen Messen gemäß den Privilegien seiner Vorgänger, behält die Weihe des Abts dem Apostolischen Stuhl vor, bestätigt alle Vergünstigungen seiner Vorgänger sowie der Könige und Kaiser und droht Zuwiderhandelnden das Anathem an.

Convenit apostolico moderamini pia religione

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Pelagius Albanensis ep.
Ariolans Tusculanus epicopus
Leo presb. card. s. Crucis in Ierusalem
Guala presb. card. s. Martini tit. Equitii
Stephanus presb. card. basilice XII apostolorum
Gregorius presb. card. s. Anastasie
Thomas presb. card. s. Sabine
Octavianus diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Gregorius diac. card. s. Theodori
Romanus diac. card. s. Angeli
Stephanus diac. card. s. Adriani
Petrus diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Lat. pm. magistri Suntheri domini pape notarii 11 kal. iun. ind. 8 inc. 1190 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Pseudo-Orig., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, 9 G generalia 2/2; Kopie 13. Jh., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin (Transsumpt von 1285 Januar 25); Kopie 13. Jh., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin (Transsumpt von 1285 Januar 28); Kopie 15. Jh., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, Chart n. 2 fol. 15; Kopie 15. Jh., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, Chart. n. 3 fol. 18' (deutsche Übersetzung) Kopie 15. Jh., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, Chart. n. 4 fol. 16 (deutsche Übersetzung); Kopie 15. Jh., Basel, StArch. Basel-Stadt, Gerichtsarch. AA 20 fol. 225 und fol. 245' (deutsche Übersetzung). D r u c k e : MARTÈNE/DURAND, Thesaurus 1 Sp. 633-636 (zu 1190); SCHOEPFLIN, Alsatia dipl. 1 S. 293-294 Nr. 346 (ohne Unterschriften); MIGNE, PL 206 Sp. 1241-1243 Nr. † 1 (nach MARTÈNE/DURAND). R e g . : JL † 16706 (J S. 951 Nr. CCCCIXI); GP II,2 S. 281-282 Nr. † 9.

Die Kopien des 13. und 15. Jh. in Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, konnten nicht überprüft werden. Eine Abschrift des angeblichen Orig. findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen, der die Unterschriften entnommen sind. Zu der zwischen 1250 und 1285 entstandenen Fälschung vgl. HIRSCH, Urkundenfälschungen bes. S. 186-192, wo die Vorlagen des Fälschers namhaft gemacht werden und wo eine echte Urk. Cölestins III. als Grundlage angenommen wird, vgl. auch GATRIO, Murbach 1 S. 255-257. Die Unterschriften wurden offenbar einem Privileg Honorius' III. entnommen, wobei sie (statt Ariolans ist Nikolaus von Tusculum zu lesen) in den Zeitraum 1220–1224 passen.

(1191) Mai 22, Rom, St. Peter **62**

Cölestin III. fordert alle Gläubigen der Diözese **York** (*universis Christi fidelibus per Eboracensem dioecesim constitutis*) gegen Nachlaß ihrer Sündenstrafen auf, die Reparatur der Kollegiatkirche von **Ripon** (*ecclesie de Rypon*) (Erzd. York) gemäß ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Quoniam ut ait apostolus omnes

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 16. Jh., Leeds, University Lib., MS Dep. 1980/1 n. 432.2 fol. 3'-4. Druck: PEACOCK, Memorials Ripon 1 S. 116-117 Nr. 34 (zu Cölestin V. 1285 Mai 22). Reg.: JL 16705.

(1191) Mai 23, Rom, St. Peter **63**

Cölestin III. nimmt Abt Arnold und den Konvent von St. Maria und St. Johann (später Cismar) in **Lübeck** (*Arnoldo abbati et conventui sancte Marie et sancti Iohannis evangeliste in Lubeke*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, und erlaubt Gottesdienst bei Interdikt.

Quotiens postulatur a nobis quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Schleswig, Landesarch. Schleswig-Holstein, Urk.-Abt. 7 (Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorp) Nr. 137 (in schlechtem Zustand). Drucke: SUHM, Historie af Danmark 8 S. 696; MICHELSEN, Urkundensammlung 1 S. 10 Nr. 7; MIGNE, PL 206 Sp. 873-874 Nr. 7 (nach SUHM); LEVERKUS, Urkundenbuch Lübeck 1 S. 12 Nr. 8. Reg.: JL 16707 (J 10298); GP VI S. 151 Nr. 2.

Das zuerst in Lübeck gegründete Kloster wurde um 1231 nach Cismar verlegt, vgl. GRABKOWSKY, Cismar S. 13-17. Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 60).

(1191) Mai 25, Rom, St. Peter **64**

Cölestin III. beauftragt Bischof W(ilhelm) von Coutances, R(ichard) von Polley, Archidiakon von Coutances, und Magister R(ichard) von Aumeville, (Domkantor) von Coutances (*W. episcopo et ... R. de Poleio archidiacono et magistro R. Aumeville Constanciensibus*), mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Abt und den Mönchen von **Montebourg** (D. Coutances) und den Klerikern Dovin von **Le Vast** und Robert von ***Botelou*** (*inter abbatem et monachos Montisburgi ... et Dovin de Wast et Robertum de Botelou clericos*) um die Kirche St-Martin in Brillevast (*ecclesia sancti Martini de Bresillevast*).

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10087 p. 41 Nr. 74 (Cart. von Montebourg, STEIN, Bibliographie Nr. 2523) (nur Adresse und Datum zitiert im undatierten Urteil der Delegaten [MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 189-190 Nr. 83, zu 1191 Mai 25–1202]). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 391 Nr. 300. Reg.: JL 16709; MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 35 Nr. 172.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 38. Erwähnt wird die Delegation auch in der ebenfalls undatierten Urk. des Bischofs Wilhelm von Coutances an den Succentor und die Kanoniker C. und R. von Lisieux (MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 190-191 Nr. 84, zu 1191 Mai 25–1202). – Das Urteil erwähnt die Delegation der *causa ... ab apostolica sede commissa fuit in hec verba*, worauf jedoch lediglich die Adresse und das Datum in der oben zitierten Form folgen. Richard von Aumeville wird in der Entscheidung als *quondam cantor* von Coutances bezeichnet, in der Urk. des Bischofs von Coutances an den Succentor und die Kanoniker von Lisieux wird er bereits als verstorben genannt. Ob er dieses Amt zum Zeitpunkt der Delegation noch innehatte, muß offenbleiben.

(1191) Mai 26, Rom, St. Peter 65

Cölestin III. schreibt Bischof B(ertram) und Primicerius H(ugo) von Metz (*B. episcopo et ... H. primicerio Metensi*) aufgrund der Klage der Äbtissin und der Nonnen von Ste-Glossinde in **Metz** (*abbatissa et moniales sancte Glodesindis Metensis*), wonach ihnen die Kapelle in Apremont-la Forêt (*capellam de Aspero monte*), die zu ihrer Kirche in St-Agnant-sous-les-côtes (*ad suam ecclesiam sancti Aniani*) gehört habe und die sie mehr als vierzig Jahre ungestört in ihrem Besitz hatten, durch den Abt und die Mönche von **Gorze** (*abbas et monachi Gorzienses*) (D. Metz) zur Zeit des Schismas gewaltsam entrissen worden sei und diese die Rückgabe verweigerten; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und, falls es sich so verhält, die Kapelle mit den zwischenzeitlich angefallenen Erträgen unter Ausschluß der Appellation den Nonnen zu restituieren.

Abbatissa et moniales sancte Glodesindis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 4093 n. 2. Drucke: WOLFRAM, Ungedruckte PUU S. 317-318 Nr. 23; MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 392-393 Nr. 278. Reg.: WOLFRAM, Regesten Metz S. 196 Nr. 28; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 75 Nr. 388.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 86. – Die Kapelle in Apremont wurde in der Urk. Lucius' III. von (1184–1185) September 17 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1785) als Besitz von Gorze bestätigt.

(1191) Mai 27, Rom, St. Peter 66

Cölestin III. schreibt Propst Nazarius und Cimiliarch Peter (Longus) von S. Ambrogio in **Mailand** (*Nazario preposito et Petro cimiliarche sancti Ambrosii Mediiolanensis*) wegen des Streits zwischen ihnen und Abt (Ambrosius) des Klosters von S. Ambrogio um mehrere Klagepunkte, den sein Vorgänger Clemens (III.) Abt (Paul) von S. Pietro in Lodi und Propst (Obertus) von S. Alessandro in Bergamo (*abbati sancti Petri Laudensis et preposito sancti Alexandri Bergamensis*) unter Ausschluß der Appellation zur Untersuchung und Entscheidung übertragen hatte; die Delegaten hätten das Verfahren sorgfältig durchgeführt und ein im folgenden inseriertes Urteil gefällt, das der Papst bestätigt.

Cum inter vos et abbatem

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Mailand, Arch. del Capitolo di S. Ambrogio, Pergamene sec. XII n. 175. Druck: KEHR, PUU Mailand S. 120-121 Nr. 36 (ohne Druck des inserierten Urteils) = Acta Rom. pont. 3 S. 294-295. Reg.: JL 16710 (nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 322 Nr. 918); IP VI,1 S. 83-84 Nr. 41.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Mailand S. 72 = Acta Rom. pont. 3 S. 248. – Zur Delegation Clemens' III. von 1190 Juni 4 vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 872. Das Urteil der Delegaten von 1191 März 17 ist gedruckt bei VIGNATI, Codice dipl. Laudense 2 S. 172-174 Nr. 151. Zur Sache vgl. AMBROSIONI, Controversi S. 667f. (S. 26f.) und ALBERZONI, Quia causa S. 19 mit Anm. 6.

(1191) Mai 27, Rom, St. Peter 67

Cölestin III. bestätigt dem Abt von S. Bartolomeo (in Strada) in **Pavia** (*abbati sancti Bartholomei Papiensis*) das Urteil, das Bischof (Ardericus) von Lodi, damals noch als Dompropst, und der Abt von S. Pietro in Lodi Vecchio (*Laudensis episcopus tunc maioris ecclesie prepositus et ... abbas sancti Petri de Laude veteri*) im Streit zwischen dem Abt und Bischof (Tedaldus) von **Piacenza** (*inter te et ... Placentinum episcopum*) um die Kapelle S. Agata in Piacenza (*capella sancte Agathe de Placentia*) im päpstlichen Auftrag gefällt haben.

Quoniam ea que rationalibiter ac

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Mailand, Arch. di Stato, Archivio Diplomatico, Pergamene per fondi, Castelbarco, Pergamene di S. Bartolomeo in Strada di Pavia. Druck: MANARESI, Pergamene di San Bartolomeo in Strada di Pavia S. 338-339. Reg.: –.

Zur Überlieferung und zur Sache vgl. MANARESI, Pergamene di San Bartolomeo in Strada di Pavia S. 334f. – Das verlorene und bei BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. versehentlich nicht verzeichnete Delegationsmandat (vgl. im Nachtrag S. 778 Nr. 755a) muß vor 1189 ergangen sein, da Dompropst Ardericus erst in diesem Jahr zum Bischof gewählt wurde.

(1191) Mai 27, Rom 68

Cölestin III. bestätigt dem Abt und den Brüdern von S. Pietro in Ciel d'Oro in **Pavia** (*abbati et fratribus sancti Petri in Celo aureo Papiensis*) das Urteil, das Erzbischof (Milo) von Mailand und dessen Kanzler (Roland) (*Mediolanensis archiepiscopus et ... cancellarius eiusdem*) im Streit zwischen ihnen und dem Archipresbiter von **Sorbolo** (D. Parma) und dessen Brüdern (*inter vos et archipresbiterum et eius fratres de Sorbola*) um die Kapelle S. Siro (in Casale S. Pietro) (*super cappella sancti Siri*) und Besitzungen in Casale S. Pietro (*de loco Casalis sancti Petri*) aufgrund eines päpstlichen Mandats gefällt haben.

Quoniam ea que rationabiliter ac

Dat. Rome 6 kal. iun. pont. a. 1 (sic).

Überl.: Orig., Mailand, Arch. di Stato, Fondo di Religione, San Pietro in Ciel d'Oro (eingeordnet zu Cölestin IV.). Druck: KEHR, PUU Lombardei S. 165-166 Nr. 20 = Acta Rom. pont. 3 S. 340-341. Reg.: IP VI,1 S. 202 Nr. 30.

Die erwähnte Delegation nahm Clemens III. 1190 März 14 vor (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 791). Sie führte zu einem Urteil, das in einem Notariatsinstrument von 1190 Juli 15 (BARBIERI, Carte di San Pietro in Ciel d'Oro di Pavia 2 S. 395-397 Nr. 219) festgehalten wurde. Der Archipresbiter von Sorbolo fühlte sich jedoch wegen der weit entfernten Richter beschwert und appellierte an den Apostolischen Stuhl, woraufhin Clemens III. Bischof Sicard von Cremona und Abt Bergondius von S. Lorenzo in Cremona 1190 Mai 30 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 859) erneut mit der Untersuchung des Streits beauftragte. Aus der Urk. Cölestins III. von 1191 Oktober 13 (Reg. 168) geht hervor, daß der Abt von S. Pietro in Ciel d'Oro während der Untersuchung des Streits durch die zweiten Delegaten betrügerisch das hier bestätigte Urteil und ein Exekutionsmandat (Reg. 167) erwirkte, vgl. auch Reg. 168, Reg. 842 und Reg. 874. Casale S. Pietro ist unermittelt, die Angabe der Diözese Parma verbietet die Identifizierung mit San Pietro in Casale bei Bologna.

(1191) Mai 27, Rom (sic) **69**

Cölestin III. verspricht allen Gläubigen (*universis Christi fidelibus*), die die Brüder vom **Heiligen Grab** in Jerusalem (*confratribus sancti Sepulcri Ierosolimitani*) unterstützen, nach entsprechender Beichte Nachlaß aller Sündenstrafen und gewährt den Brüdern das Recht, ihre verstorbenen Brüder bei Interdikt zu beerdigen, sofern diese nicht wegen eigener Schuld exkommuniziert sind.

Audita severitate tremendi iudicii quam

Dat. Rome 6 kal. iun. pont. a. 1 (sic).

Überl.: Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 222 fol. 577' (inseriert in die Urk. Clemens' VII. von 1380 Oktober 13); Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 292 fol. 205 (inseriert in die Urk. Clemens' VII. von 1380 Oktober 13); Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 339 fol. 252 (inseriert in die Urk. Alexanders V. von 1410 April 28). Drucke: Anciens statuts du saint Sepulchre de Jerusalem S. 87-88 (zu Cölestin V.); ALTURO i PERUCHO, Santa Anna 3 S. 116-117 Nr. 562. Reg.: JL † 16708 (zu 1191 Mai 25).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 2 S. 368f. = Acta Rom. pont. 2 S. 521f., KEHR, Ältere PUU III S. 449, S. 498 = Acta Rom. pont. 3 S. 423, S. 472, KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 17 = Acta Rom. pont. 4 S. 17, HOLTZMANN, PUU England 3 S. 108 und HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 30. – Der bei JL geäußerte Fälschungsverdacht scheint lediglich auf der irrigen Zuschreibung der Indulgenz an Cölestin V. im Druck der Anciens statuts zu beruhen. Weitere Indizien lassen sich nicht erkennen. Nicht auszuschließen ist, daß hier die nur als Reg. überlieferte Indulgenz Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1293) wiederholt wird. Zum Ablaß vgl. PAULUS, Ablaß 1 S. 121, der das Stück ebenfalls ohne weitere Begründung für eine Fälschung hält, und zur Sache JASPERT, Stift und Stadt S. 112 sowie JASPERT, Ritterorden S. 393.

1191 Mai 28, Rom, St. Peter **70**

Cölestin III. nimmt Propst Gerardus und die Kanoniker von S. Prospero in **Reggio nell'Emilia** (*Gerardo preposito et canonicis Reginis deservientibus sancto Prospero*) auf deren Bitten mit ihrem Stift wie Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz sowie die ihnen durch die Vorgänger des Bischofs Peter von Reggio nell'Emilia (*Petri Regini episcopi*) verliehenen Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie ohne zureichenden Grund zu interdizieren oder zu exkommunizieren, und gewährt die Wahl des Propsts.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero, Rotolo n. 3 (stark beschädigt); Kopie 12. Jh., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero; Kopie 13. Jh., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero; Kopie 15. Jh., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero. Druck: KEHR, Nachträge V S. 318-320 Nr. 35 = Acta Rom. pont. 5 S. 338-340. Reg.: TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 3 S. 119 Nr. 587; IP V S. 376 Nr. 4.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Reggio nell'Emilia S. 225 = Acta Rom. pont. 1 S. 77. – Die genannte Urk. Lucius' III. ist dessen Privileg von 1183 August 13 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 783). Zur Beschreibung der Zehnten vgl. RONZANI, Pievi e parrocchie S. 314 Anm. 19.

1191 Mai 28 **71**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Beatrix und die Schwestern von S. Tommaso in **Reggio nell'Emilia** (*Beatrici abbatisse sancti Thome Regiensis eiusque sororibus*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, verbietet Laien, Zehnte von ihnen zu fordern, sowie Erzbischöfen und Bischöfen, sie ohne zureichenden Grund zu suspendieren oder zu exkommunizieren, gewährt das Aufnahmerecht, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und die freie Sepultur, bestätigt die alten Gewohnheiten, die sie seit 40 Jahren unangefochten beachten, und gestattet die Wahl der Äbtissin.

5 kal. iun. 1191 (sic).

Reg.: TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 3 Cod. dipl. S. 94-96 Nr. 536 Anm. 1 (Anm. zum Druck des im Kommentar genannten Privilegs Lucius' III.); IP V S. 383 Nr. *3.

Diese nur bei TIRABOSCHI mit dem zitierten Datum erwähnte Urk., die demnach als Orig. in Venedig, Bibl. Marciana lag und heute nicht mehr aufzufinden ist, wiederholte offenbar zur Gänze das Privileg Lucius' III. von 1184 September 9 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1193). Eine anderweitige Überlieferung hat sich nicht erhalten.

(1191) Mai 28, Rom, St. Peter **72**

Cölestin III. berichtet Bischof R(eginald) von Bath, Abt (Hugo) von Reading (D. Salisbury) und Abt (Walter) von (Holy Cross in) Waltham (D. London) (*R. Bathoniensi episcopo et ... de Radinges et de Waltham abbatibus*) über die Belästigungen und das Unrecht, die der verstorbene Erzbischof Balduin von Canterbury (*Baldewinum Cantuariensem archiepiscopum*) dem Konvent von **Canterbury** (*conventus eiusdem loci*) zugefügt habe; da der Erzbischof die in den Mandaten seiner Vorgänger Urbans (III.) und Clemens' (III.) befohlenen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Rechte des Konvents mißachtet habe, befiehlt der Papst nun unter Ausschluß der Appellation, unverzüglich die dem Konvent entzogenen Kirchen mit deren Einkünften und sonstigem, was der Erzbischof dem Konvent unrechtmäßig entwendet hat, diesem zu restituieren, gegen Schädiger des Konvents mit Kirchenstrafen vorzugehen, die (in Hackington) errichtete Kapelle abzureißen, die Einsetzung der Kanoniker dort rückgängig zu machen, diejenigen, die dort entgegen dem päpstlichen Verbot Gottesdienste feiern, zu suspendieren, bis sie am Apostolischen Stuhl um Absolution nachsuchen, und dafür zu sorgen, daß die Handlanger des Erzbischofs, die den Befehlen Clemens' (III.) zuwiderhandeln, von allen gemieden werden, bis sie Wiedergutmachung geleistet haben; der Papst ermahnt sie zur sorgfältigen Ausführung seines Mandats ungeachtet aller dem entgegenstehenden Schreiben des Apostolischen Stuhls; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Molestias et iniurias quas per

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 88-88'; inseriert bei Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 67-68 und 534-535 sowie bei Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 89-90 (Auszug). D r u c k e : Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 337-338 Nr. 358; MIGNE, PL 206 Sp. 874-875 Nr. 8 (nach der Edition des Radulf von Diceto bei TWYSDEN). R e g . : JL 16712 (J 10299).

Urban III. hatte 1186 Oktober 1 Erzbischof Balduin den Bau einer Kirche in Hackington gestattet (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 273, Nr. 274 und Nr. 275. Aufgrund der Klage des Konvents von Christ Church befahl er jedoch bereits 1187 Mai 9, den Bau nicht fortzusetzen (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 748) und 1187 Oktober 3 forderte er Balduin auf, das Gebäude einzureißen (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 980 und Nr. 981). Clemens III. wiederholte in drei Mandaten von 1188 Januar 26, 1188 Dezember 10 und 1189 März 2 oder 12 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 76, Nr. 504 und Nr. 585) erfolglos den Befehl seines Vorgängers. Auch Cölestin III. befahl außer in diesem Mandat nochmals in Reg. 484 von 1192 Mai 16, Hackington zu zerstören oder die Gebäude einer anderen Nutzung zuzuführen. Aber erst Erzbischof Hubert Walter, der 1193 Mai 29 gewählte Nachfolger Balduins, beugte sich dem Befehl Cölestins III., vgl. Reg. 912 von (1193 Mai 29–November 7). Vgl. hierzu auch den undatierten Befehl der Delegaten, die Kapelle zu zerstören (RAMSEY, EEA 10: Bath and Wells 1061–1205 S. 77 Nr. 103 [zu ca. 1191 Juli 20]), deren Mandat an die Rektoren der Kirche in Hackington (RAMSEY S. 78 Nr. 104 [zu vor 1191 Juli 20]), den Befehl an den Prior von Faversham (Erzd. Canterbury) und Meister Feraminus des Hospitals St James in Canterbury, die Kapelle niederzureißen (RAMSEY S. 78-79 Nr. 105 [zu ca. 1191 Juli 20]), und das Mandat an Archidiakon Herbert von Canterbury und dessen Offiziale, diejenigen, die in der Kapelle Gottesdienste halten, zu suspendieren (RAMSEY S. 79-80 Nr. 106 [zu ca. 1191 Juli]). Zur Sache vgl. Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. XCI, CONSTABLE, An unpublished letter S. 24f., CHENEY, Hubert Walter S. 138 und SAYERS, Peter's Throne and Augustine's Chair passim.

(1191) Mai 28, Rom, St. Peter 73

Cölestin III. befiehlt den Suffraganen von **Canterbury** (*universis suffraganeis Cantuariensis ecclesie*), bei der Wahl des Erzbischofs nicht gegen die der Kirche von Canterbury vom Apostolischen Stuhl gewährten Privilegien zu verstoßen.

Cum ex officio nobis iniuncto

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 88. D r u c k : Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 336-337 Nr. 357. R e g . : JL 16711.

Zur Sache vgl. Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. XCI.

(1191) Mai 28, Rom, St. Peter 74

Cölestin III. schreibt Prior (Gaufried) und dem Konvent von Christ Church in **Canterbury** (*priori et conventui ecclesie Christi Cantuariensis*), daß der verstorbene Erzbischof Balduin (von Canterbury) (*Baldewinus quondam archiepiscopus*) den Prior und Konvent mit vielen Ungerechtigkeiten überzogen und päpstliche Schreiben unter falschen Voraussetzungen zu deren Schaden impetriert habe; der Papst erklärt alle diesbezüglichen Maßnahmen des Erzbischofs für ungültig, insbesondere die Übereinkunft zwischen dem Erzbischof und den Mönchen, die, wie sich aus dem Schreiben des damals als päpstlicher Legat anwesenden Johannes von Anagni, Kardinalpriester (von S. Marco) (*Johannis ... Anagnini quondam presbyteri cardinalis*), ergebe, diesen aufgezwungen worden sei, und annulliert alle päpstlichen Schreiben, die Balduin gegen sie erwirkt hat.

Sicut ad apostolatus nostri debitum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 88; Kopie 14./15. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register A fol. 49' Nr. 140 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 169); inseriert bei Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 66-67 und S. 500-501. Drucke: Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 335-336 Nr. 356; MIGNE, PL 206 Sp. 875 Nr. 9 (nach der Edition des Gervasius bei TWYSDEN). Reg.: JL 16713 (J 10300).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 19. – Das genannte Schreiben des Kardinalpriesters Johannes ist gedruckt in den Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 323 Nr. 336, seine Beauftragung erfolgte durch Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 584, Dep., zu 1189 März 12). Zu den Maßnahmen Clemens' III. in diesem Streit vgl. dessen Urk. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 424 (Dep., zu Sommer 1188) sowie die Mandate von 1188 Dezember 10 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 502 und Nr. 504) und von 1189 März 2 oder 12 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 585). Zur Sache vgl. Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. XCI und WEISS, Legaten S. 283f. Nr. 8.

(1191) Mai 28, Rom, St. Peter 75

Cölestin III. schreibt Abt R(eginald) und den Mönchen des Klosters St James in **Walden** (*R. abbati et monachis monasterii sancti Iacobi de Waledena*) (D. London) und bestätigt auf ihre Bitten und die des Bischofs R(ichard) von London (*R. Londoniensis episcopi*) die gemeinsam beschlossenen Festsetzungen und die danach von den Mönchen vorgenommene Wahl des Reginald zum Abt.

Ea que ad pacem piorum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Harley 3697 fol. 71 (Cart. von Walden, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 984). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 571 Nr. 277. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 131. – Eine einschlägige Urk. der Bischöfe Richard und Robert von London konnte nicht nachgewiesen werden.

1191 Mai 29, Rom, St. Peter 76

Cölestin III. nimmt Abt Gentilis und die Brüder des Klosters S. Salvatore maggiore in **Rieti** (*Gentili abbati monasterii maioris sancti Salvatoris Reatini eiusque fratribus*) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter und gewährt die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt.

Religiosam vitam eligentibus

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne

Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. magistri (sic) *Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 kal. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.*

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Rom, Arch. S. Pietro in Vincoli, Fondo S. Catervo di Tolentino, Perg. H 19 (Aa n. 11) (Kopie von 1414 Januar 22). D r u c k : KEHR, PUU Rom 1 S. 190-191 Nr. 40 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 2 S. 372-373. R e g . : IP IV S. 26 Nr. 3; HAGEMANN, Studien 4 S. 236 Nr. 6.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 134 = Acta Rom. pont. 2 S. 316. Ein Photo des Privilegs konnte nicht beschafft werden, es lag kein vollständiger Text vor. – Zur Besitzliste vgl. PETRUCCI, Pievi e parrochie del Lazio S. 980f.

(1191) Mai 29, Rom, St. Peter **77**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und den Brüdern von **Déols** (*abbati et universis fratribus Dolensis monasterii*) (Erzd. Bourges) auf deren Bitten das Urteil, das Erzbischof Johannes von Tours (*Iohannes Turonensis archiepiscopus*) aufgrund eines päpstlichen Mandats (Alexanders III.) in ihrem Streit mit den Klerikern von **Anzème** (*clericos Andesmenses*) um die Kirche in Anzème (*ecclesia Andesmensi*) gefällt hat, und das der damalige Kardinalpriester W(ilhelm) von S. Pietro in Vincoli als päpstlicher Legat (*W. quondam tituli sancti Petri ad Vincula presbiter cardinalis apostolice sedis legatus*) urkundlich bestätigt hat.

Sententia que a fratribus nostris

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 51 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 159-160 Nr. 145 = Acta Rom. pont. 7 S. 577-578. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4. – Zu den Legationen des Kardinalpriesters Wilhelm von S. Pietro in Vincoli nach Frankreich vgl. JANSSEN, Legaten S. 74, der das Stück zu 1161 erwähnt, aber nicht näher darauf eingeht, und WEISS, Legaten S. 232-236. Das Delegationsmandat Alexanders III. an Erzbischof Johannes von Tours ist nicht erhalten.

(1191) Mai 29, Rom, St. Peter **78**

Cölestin III. schreibt dem Abt von Boxley (Erzd. Canterbury), dem Prior von Faversham (Erzd. Canterbury) und Magister Feraminus (*abbati de Boxeleia, priori de Faversham et magistro Feramino*) aufgrund der an den Papst gelangten Klage des Priors (Osbert) und des Konvents von **Dover** (Erzd. Canterbury) (*priore et filiis Dovorum ecclesie*), wonach ihnen die Kirchen von (West-)Hougham und Coldred (*de Hugham*

et de Colrede ecclesias), die sie mit bischöflicher Bestätigung lange in ungestörtem Besitz hatten, von Erzbischof Balduin von **Canterbury** (*Bonifacius Cantuariensis archiepiscopus*) widerrechtlich entzogen worden seien, der sie eigenmächtig an seine Kleriker (Robert von Rouen und Peter von Hougham) übergeben habe; der Papst beauftragt die Delegaten, den Fall sorgfältig zu untersuchen und, wenn es sich so verhalte, die Kirchen unter Ausschluß der Appellation dem Prior und den Mönchen von Dover zu restituieren; gegen Zuwiderhandelnde soll mit kanonischen Strafen vorgegangen und das Mandat im Verhinderungsfalle von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Conquerentibus priore et filiis Dovorum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 241 fol. 191 (ungedruckt, inseriert in die Entscheidung der delegierten Richter im Cart. von Dover, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 312). R e g . : –.

Bei Magister Feraminus handelt es sich wohl um den Meister des Hospitals St James in Canterbury, vgl. den Kommentar zu Reg. 72. Die Namen der beiden Kleriker werden im Urteil der Delegaten genannt. Zur Sache vgl. CHENEY/JONES, EEA 2: Canterbury 1162–1190 S. 227-228 Nr. *267A, wo das päpstliche Delegationsmandat irrig zu 1192 gesetzt wird. Erzbischof Hubert von Canterbury, der Nachfolger Balduins, bestätigte die Restitution der Kirchen in seiner Urk. von (1193 November–1195 April oder 1198 Februar–1201) (CHENEY/JOHN, EEA 3: Canterbury 1193–1205 S. 98 Nr. 437).

(1191) Mai 31, Rom, St. Peter **79**

Cölestin III. schreibt Kleriker **Romanus** (*Romano clerico*), er habe der Urkunde seines Vorgängers Urban (III.) entnommen, daß der Kleriker vorhabe, in der Diözese Forlimpopoli an der Straße zwischen Cesena und Forlimpopoli (*in episcopatu Populiensi inter Cesanam et Forum Populi super stratam publicam*) eine Johannes dem Täufer (*beati Iohannis baptiste*) geweihte Kirche und ein Hospital zu errichten; Bischof (Lanfrank) von Forlimpopoli (*Populiensis episcopus*) habe auf Bitten des Klerikers den Ort in den Besitz der Römischen Kirche übertragen, so daß die Kirche und das Hospital allein dem Papst unterstehen sollen; dies habe Urban (III.) und nach diesem Clemens (III.) bestätigt, wie nun auch er dies aufgrund der Bitten des Klerikers tue; der Papst setzt einen jährlichen Anerkennungszins von drei Solidi in der Münze von Provins (*Proviniensis monete*) fest.

Ex autentico felicis recordationis Urbani

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Ravenna, Arch. di Stato, Corporazioni religiose, S. Maria in Porto, c. 847. D r u c k : KEHR, Nachträge IV S. 281-282 Nr. 30 = Acta Rom. pont. 5 S. 279-280. R e g . : JL 16714; IP V S. 135 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 192 = Acta Rom. pont. 1 S. 50. – Die erwähnten Bestätigungen Urbans III. und Clemens' III. sind verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1015 und BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1087. Von Hospital und Kirche scheinen sich keine Spuren mehr erhalten zu haben.

(1191) Mai 31, Rom, St. Peter **80**

Cölestin III. teilt den Kaplänen der Kirchen des Klosters **Déols** (*capellanis ecclesiarum Burgi Dolensis*) (Erzd. Bourges) mit, daß über ihre Kirchen verhängte Interdikte nur zu beachten sind, wenn diese aufgrund eines besonderen päpstlichen Mandats ausgesprochen werden.

Quanto Dolense monasterium ad iurisdictionem

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 51 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 92-93 Nr. 62 = Acta Rom. pont. 7 S. 510-511 (Druck der bei Cölestin III. nicht genannten VU Alexanders III. von 1175 August 18 [JL –] mit Hinweis auf die gleichlautende Urk. Cölestins III.). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4.

(vor 1191 Juni 1) **81**

(Cölestin III.) beauftragt Heinrich, den (ehemaligen) Abt von St-Aubert (in Cambrai), und Magister R. von *Bekerel*, Kanoniker von Cambrai (*Henricus sancti Autberti quondam abbas et magister R. de Bekerel, canonicus Cameracensis*), mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen der Kirche von **Faumont** und den Leuten von **Orchies** (*inter ecclesiam de Faumont et quosdam homines de Orchies*) um gewisse Zehnte.

Überl.: Dep., erwähnt im undatierten Schreiben der delegierten Richter an Mathilde, die Gemahlin des Grafen Philipp von Flandern und Tochter König Alfons' I. von Portugal, die die Zehnten der Kirche Faumont übertragen hatte (COUSSEMAKER, Cartulaire Bourbourg 1 S. 87-88 Nr. 81, zu 1185–1191). Reg.: –.

Die Urk. wurde von COUSSEMAKER in den Zeitraum 1185–1191 gesetzt, offenbar aufgrund der Annahme, daß der Streit virulent war, als Mathilde bereits mit Philipp von Flandern verheiratet und dieser noch am Leben war, vgl. zur Eheschließung 1184 und zum Tod Philipps 1191 Juni 1 LexMA 6 Sp. 2071f. Das päpstliche Delegationsmandat kann danach also auch schon durch Lucius III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2117), Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1085), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1450) oder Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1142) ergangen sein. Vgl. hierzu auch die Delegation Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2158) bzw. Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1129) oder Gregors VIII. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1474).

1191 Juni 3, Rom, St. Peter **82**

Cölestin III. nimmt Prior Hildebrand und die Brüder des Stifts S. Lorenzo in **Florenz** (*Ildebrando priori sancti Laurentii Florentine civitatis eiusque fratribus*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt wie Nikolaus (II.), Alexander II., Alexander III., Lucius (III.), Clemens III. und Paschal II. den genannten Besitz, verbietet, an Feiertagen in ihrer Klausur oder im Atrium ohne ihre Erlaubnis Prozessionen abzuhalten oder Messen zur Terz zu feiern, untersagt, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien neue Gotteshäuser zu errichten, bestätigt ihre Freiheiten, alten Immunitäten und Gewohnheiten, verbietet ihrem Diözesanbischof, sie oder ihre Kirchen ohne vernünftigen Grund mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Priors.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Florenz, Arch. cap. di S. Lorenzo, L. 8, Armadio H. Drucke: LAMI, Ecclesiae Florentinae Monumenta 2 935-936; MIGNE, PL 206 Sp. 876-878 Nr. 10 (nach LAMI); CIANFOGNI, Memorie S. Lorenzo di Firenze S. 208-210 Nr. 9. Reg.: JL 16715 (J 10301); IP III S. 20-21 Nr. 14.

Die genannten Urkk. sind die Privilegien Nikolaus' II. von 1060 Januar 20 (JL 4429, IP III S. 18-19 Nr. 2, MIGNE, PL 143 Sp. 1334-1336 Nr. 17), Alexanders II. (Dep., JL – , IP III S. 19 Nr. *5), Alexanders III. von 1176 November 28 (JL 12742, IP III S. 20 Nr. 10, MIGNE, PL 200 Sp. 1084-1086 Nr. 1255), Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1975), Clemens' III. von 1188 April 12 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 205) und von 1188 Juni 21 (Nr. 348) sowie Paschals II. von 1114 April 15 (JL 6381, IP III S. 19 Nr. 6, MIGNE, PL 163 Sp. 349-350 Nr. 386). Auffällig ist die nicht chronologische Reihung der genannten Vorgänger. Zur Sache vgl. COCCHI, Chiese di Firenze 1 S. 20.

(1191) Juni 4, Rom, St. Peter **83**

Cölestin III. fordert alle Gläubigen im Königreich Sizilien, in Tuszien und in Genua (*universis Dei fidelibus per regnum illustris Sicilie regis, per Tusciam et Ianuam constitutis*) eindringlich auf, die Brüder des Hospitals in **Stagno** (*fratres hospitalis de Stangno*) (Erzd. Pisa) beim Bau einer Brücke am Hafen von Pisa (*portum Pisanum*) zu unterstützen, und gewährt dafür 30 Tage Nachlaß auf ihre Sündenstrafen.

Quoniam ut ait apostolus omnes

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Pisa, Arch. di Stato, S. Lorenzo alle Rivolte 1242 Giugno 4 (eingeordnet zu Cölestin IV.). Druck: KEHR, PUU westliche Toscana S. 634 Nr. 26 (Teildruck unter Verweis auf die VUU) = Acta Rom. pont. 4 S. 311. Reg.: IP III S. 376 Nr. 7.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU westliche Toscana S. 598 = Acta Rom. pont. 4 S. 275. – VUU sind die nicht genannten Urkk. Lucius' III. von 1185 April 28 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1603) und Clemens' III. von 1188 Januar 16 (17) (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 58). Zur Sache vgl. PAULUS, Ablaß 1 S. 118 und S. 120.

1191 Juni 5, Rom, St. Peter **84**

Cölestin III. nimmt Abt Radulf und die Brüder des Stifts St Agatha in (**Easby** bei) Richmond (*Radulfo abbati monasterii sancte Agate de Richemund. eiusdemque fratribus*) (Erzd. York) auf deren Bitten in den päpst-

lichen Schutz, bestätigt die Prämonstratenserregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, untersagt, ihr Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, verbietet die Vergabe und Entfremdung von Stiftsgut ohne Zustimmung des Kapitels, untersagt den Kanonikern und Konversen, Bürgschaften ohne die Zustimmung des Abts und des Kapitels zu leisten oder Gelddarlehen aufzunehmen, es sei denn zum offenkundigen Vorteil des Klosters, und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder, erlaubt, Oratorien in ihren Grangien zu errichten und dort Gottesdienste zu feiern vorbehaltlich der Rechte des Diözesanbischofs, verbietet, für die Überlassung des Chrismas und des heiligen Öls sowie für die Vornahme von Weihehandlungen Forderungen zu erheben, gewährt die freie Sepultur, untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien und setzt die freie Wahl des Abts gemäß der Prämonstratenserregel fest.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. iun. ind. 8 (sic) *inc. 1191 pont. a. 1.*

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Egerton 2827 fol. 317'-319 (ohne Unterschriften) (Cart. von Easby, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 354). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 572-574 Nr. 278. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 149. Die Indiktion ist um eine Einheit zu niedrig angegeben. – VU ist das nicht genannte Privileg Alexanders III. von 1162 Oktober 15 (JL - , HOLTZMANN, PUU England 1 S. 353-354 Nr. 92).

(1191) Juni 5, Rom, St. Peter 85

Cölestin III. berichtet den Äbten (Guarinus) von St-Victor und (Stephan) von Ste-Geneviève (in Paris) sowie Magister R. *de Monte* (*sancti Victoris et sancte Genovefe abbatibus et magistro R. de Monte*) von der Klage, die die Kanoniker von Ste-Opportune (in **Paris**) (*canonicorum ecclesie sancte Oportune*) in der päpstlichen Audientia vorgebracht haben; danach mindere ein Priester das Pfarrrecht, indem er Beisetzungen vornehme und seinen Pfarrangehörigen die Sakramente spende; zudem hielten Robert, Balduin (*Robertus ... Balduinus*) und andere unrechtmäßig die den Kanonikern zustehenden Zehnten zurück; der Papst befiehlt unter Ausschluß der Appellation und ungeachtet irgendwelcher präjudizierender Schreiben des Apostolischen Stuhls, den Priester und die Zehntverweigerer dazu zu zwingen, den Kanonikern Genugtuung zu leisten oder ihr Recht vor den Delegaten darzulegen; die von den Kanonikern aufgebotenen Zeugen sind zur wahrheitsgemäßen Aussage zu ermahnen und notfalls soll die Angelegenheit durch zwei der Delegaten beigelegt werden.

Ex parte canonicorum ecclesie sancte

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 584 fol. 34 (Cart. von Ste-Opportune, STEIN, Bibliographie Nr. 2902); Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 93 fol. 34. R e g . : JL 16716 (nach der Überlieferung in Paris, Arch. nat., LL 93); VULLIEZ, Études S. 230 Nr. 26.

Der Entwurf von RAMACKERS zu einer Edition der ungedruckten Urk. befindet sich in den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris. – Zur Geschichte und Überlieferung von St-Victor vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 45-127, wo die Urk. S. 61 Nr. *131 zitiert ist. – Die Präbende wurde dem Stift von Clemens III. 1190 Mai 30 bestätigt, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 860, vgl. auch dessen Mandat von 1189 Dezember 5 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 738). Zur Sache vgl. TESKE, Briefsammlungen S. 330 sowie PETERSEN, Präbendenbesitz S. 119. Magister R. *de Monte* ist unidentifiziert.

(1191) Juni 5, Rom, St. Peter **86**

Cölestin III. bestätigt dem Prior und den Brüdern von St Andrew in **Bromholm** (*priori et fratribus sancti Andree de Bromholm*) (D. Norwich) auf deren Bitten den Besitz der Kirchen von Bacton, Keswick, Paston, Witton und Dilham (*ecclesias de Baketon, de Caswik, de Paston, de Witton et de Dilsam*), wie sie ihnen von ihrem Diözesanbischof bestätigt wurden.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Cambridge, University Lib., Mm II 20 fol. 9 (Cart. von Bromholm, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 79). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 527 Nr. 436 (Teildruck). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 55. – Zu den genannten Urkk. der Bischöfe Wilhelm und Johannes von Norwich vgl. HARPER-BILL, EEA 6: Norwich 1070–1214 S. 58-59 Nr. 66 (Urk. Wilhelms, zu 1162–1168) und S. 146-148 Nr. 184 (Urk. Johannes', zu 1180 Dezember 25–1182 März 24).

(1191) Juni 6, Rom, St. Peter **87**

Cölestin III. bestätigt den Kartäusern in **Seillon** (*fratribus Cartusiensis ordinis in loco que dicitur Sellio commorantibus*) (Erzd. Lyon) auf deren Bitten die zwischen diesen und den Mönchen von **Ambronay** (*monachos Ambroniacenses*) (D. Belley) getroffene Vereinbarung um gewisse Zehnte, wie diese von Erzbischof Johannes von Lyon (*Iohannes Lugdunensis archiepiscopus*) bestätigt worden ist, und verbietet, daß ihre Leute, die in ihrem Recht stehen, von anderen belästigt werden.

Cum aliqua in litigium devenerint

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12868 fol. 286'. Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 195-196 Nr. 146 = Acta Rom. pont. 8 S. 905-906. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 2 = Acta Rom. pont. 8 S. 712. – Eine einschlägige Urk. des Erzbischofs Johannes von Lyon konnte nicht ermittelt werden.

1191 Juni 8, Rom, St. Peter **88**

Cölestin III. nimmt Prior Mauritius und die Brüder von S. Tommaso in **Ascoli Piceno** (*Mauricio priori ecclesie sancti Thome, que in civitate Asculana sita est, eiusque fratribus*) wie Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und ihren genannten Besitz, insbesondere ihr Stift und die Kirche S. Lucia *de silva Corbe* (*ecclesiam sancte Lucie de silva Corbe*) mit ihren Besitzungen und Pertinenzen, die Bischof Rai(nald) von Ascoli Piceno (*Rai. Esculanus episcopus*) ihnen mit Zustimmung seines Kapitels übergeben hat, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die ihnen vom damaligen Bischof Tra(smundus) von Ascoli Piceno (*Tra. Esculanus episcopus*) gewährt worden sind, untersagt, über sie ohne zureichenden Grund die Exkommunikation oder das Interdikt zu verhängen, bestätigt die von Bischof Trasmundus von Ascoli gewährte Immunität, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen sowie

Ordinationen durch den Diözesanbischof fest und gewährt die Wahl des Priors gemäß der Augustinerregel sowie die freie Sepultur.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Rom, Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano, Q.4.A.2 (Kopie von 1474 November 22). D r u c k : KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 583-585 Nr. 25 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 4 S. 241-243. R e g . : JL 16718; IP IV S. 152 Nr. 4; FRANCHI, Ascoli pontificia S. 63 Nr. 48; DUVAL-ARNOULD, Pergamene Lateranense S. 231 Nr. 30.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 2 S. 398 und S. 400 = Acta Rom. pont. 2 S. 551 und S. 553 und KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 535 und S. 538 = Acta Rom. pont. 4 S. 193 und S. 196. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1994), Urbans III. von 1186 Juni 24 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 198), das als VU gedient hat, und Clemens' III. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1080). NU ist das ungedruckte Privileg Innocenz' III. von 1199 März 19 (POTTHAST – , Reg.: FRANCHI, Ascoli pontificia S. 74 Nr. 58).

1191 Juni 8, Rom, St. Peter 89

Cölestin III. nimmt Abt Bonifaz und die Brüder des Klosters S. Silvestro in **Nonantola** (*Bonifacio abbati monasterii s. Silvestri de Nonantula eiusque fratribus*) (D. Modena) auf ihre Bitten wie Leo (IX.), Alexander (II.), Paschal (II.), Calixt (II.), Innocenz (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.) und Alexander (III.) mit ihrem Kloster, das von seinem Gründer, dem langobardischen König Aistulf (*ab Astulpho Longobardorum rege*), dem hl. Petrus übertragen wurde, in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, verbietet dem Bischof von Modena (*Mutinensi [episcopo]*) und allen anderen Bischöfen und geistlichen sowie weltlichen Großen, das Kloster, seine Zellen, Kirchen und andere Besitzungen zu belästigen, von ihnen Abgaben zu fordern oder über sie gegen den Willen des Abts und der Brüder Gerichtsbarkeit auszuüben, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, verbietet den Bischöfen, Weihen vorzunehmen, öffentliche Messen im Kloster zu feiern oder sich Zehnte zuzuwenden, untersagt den Bischöfen, ihre Kleriker mit dem Interdikt oder der Exkommunikation zu belegen ohne Zustimmung des

Abts, und gestattet dem Abt für dessen Person wie seine Vorgänger den Gebrauch von Dalmatica, Mitra, Handschuhen und Sandalen an Feiertagen und zur Meßfeier.

Apostolice sedis auctoritate debitoque compellimur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Verona, Arch. di Stato, S. Silvestro, Dipl. 1 app. b. XXVIII; Kopie 13. Jh., Modena, Arch. di Stato, Cancellaria, Magistrato poi Giunta suprema di giurisdizione sovrana, b. 300 (Kopie von 1280 August 21); Kopie 15. Jh., Modena, Arch. di Stato, Cancellaria, Magistrato poi Giunta suprema di giurisdizione sovrana, b. 300 (Kopie von 1448 März 11). D r u c k e : PERINI, Istoria di S. Silvestro di Verona 2 S. 12-18 Nr. 6 (mit *6 die iun.* zu 1191 Juni 6); TIRABOSCHI, Nonantola 2 S. 284-287 Nr. 323 (Druck des Privilegs Alexanders III. mit den Varianten in den Anmerkungen und fehlerhaften Unterschriften). R e g . : JL 16717 (J 10302); MIGNE, PL 206 Sp. 878 Nr. 11 (Reg. nach TIRABOSCHI); IP V S. 357 Nr. 103.

Zur Überlieferung vgl. KLINKENBORG, PUU Nonantola S. 236f., S. 244f., S. 251 = Acta Rom. pont. 1 S. 89f., S. 97f., S. 104, KEHR, PUU Padova S. 367 = Acta Rom. pont. 1 S. 155 und KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 550 = Acta Rom. pont. 4 S. 208. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Leos IX. von 1049 Mai (JL 4168, IP V S. 340 Nr. 18, BÖHMER-FRECH, Papstregesten 1046–1058 Nr. 557, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 76-78 Nr. 111), Alexanders II. von 1067 Juli 9 (JL 4634, IP V S. 340 Nr. 19, MIGNE, PL 146 Sp. 1333-1335 Nr. 53), Paschals II. von 1112 November 10 (JL 6332, IP V S. 340-341 Nr. 21, MIGNE, PL 163 Sp. 306-308 Nr. 350) und von 1113 Juni 11 (JL 6354, IP V S. 341 Nr. 23, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 205-207 Nr. 248), Calixts II. von 1124 April 13 (JL 7151, IP V S. 341-342 Nr. 25, ROBERT, Bullaire Calixte II 2 S. 313-315 Nr. 493), Innocenz' II. von 1132 Oktober 12 (JL 7599, IP V S. 342 Nr. 26, MIGNE, PL 179 Sp. 161-164 Nr. 120), Eugens III. (Dep., JL – , IP V S. 345 Nr. *43), Anastasius' IV. von 1154 Mai 31 (JL 9913, IP V S. 346 Nr. 47, KEHR, Nachträge V S. 292-295 Nr. 12 = Acta Rom. pont. 5 S. 312-315), Hadrians IV. von 1156 Dezember 10 (JL 10222, IP V S. 347 Nr. 48, GLORIA, Codice dipl. Padovano 2 S. 16 Nr. 671 [der in der IP angekündigte Teildruck bei KEHR, Nachträge V ist unterblieben]), Alexanders III. von 1168 Juni 9 (JL 11411, IP V S. 348 Nr. 56, MIGNE, PL 200 Sp. 491-493 Nr. 492) und von 1170 April 26 (JL 11776, IP V S. 350-351 Nr. 70, KEHR, Nachträge V S. 297-298 Nr. 15 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 5 S. 317-318) und Clemens' III. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1093).

(1191) Juni 8, Rom, St. Peter **90**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und dem Konvent des Klosters **Psalmodi** (*abbati et conventui Psalmodiensis monasterii*) (D. Nîmes), das *nullo mediante* der Römischen Kirche gehört, auf deren Bitten die freie Sepultur.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Nîmes, Arch. dép. Gard, H 109. Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 163 Nr. 83 = Acta Rom. pont. 7 S. 409. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 40 = Acta Rom. pont. 7 S. 286.

(1191) Juni 9, Rom, St. Peter **91**

Cölestin III. teilt Domdekan (Radulf) von Reims und den Reimser Domkanonikern G. von Corbie und F. von Epagny (*decano, G. de Corbeia et F. de Spaniaco canonicis Remensibus*) mit, daß die Klage des Abts und der Brüder von **Fesmy-le-Sart** (*abbatis et fratrum Fidemiensium*) (D. Laon) an ihn gelangt sei, wonach der damalige Bischof R(oger) von Cambrai (*R. quondam Cameracensis episcopus*) und dessen Offizialen sie wegen der Besitzungen des Altars von Gourgouches (*de Gourgouciis*), der ihnen mit seinem Zubehör von dessen Vorgänger Bischof G(erhard) (*G. sui predecessoris*) übertragen worden sei, den sie lange Zeit in ungestörtem Besitz hatten und der ihnen von diesem und seinem Nachfolger bestätigt worden war, widerrechtlich belästigt würden; der Papst befiehlt, falls es sich so verhalte, die bischöflichen Offizialen unter Ausschluß der Appellation zur Wiedergutmachung an die Mönche zu zwingen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Querelam dilectorum filiorum abbatis et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 18. Jh., Guise, Arch. mun., Chartular (von Fesmy) p. 105 (STEIN, Bibliographie Nr. 1317); Kopie 19. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. nouv. acquis. 1062 fol. 62 (Abschrift des Chartulars von Fesmy). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 493-494 Nr. 340. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 38. – Eine einschlägige Urk. des Bischofs Gerhard von Cambrai war nicht nachzuweisen. Die Lage des von RAMACKERS mit Gourgouches identifizierten Orts konnte nicht ermittelt werden.

(1191) Juni 10, Rom, St. Peter **92**

Cölestin III. schreibt dem päpstlichen Subdiakon und Domkanoniker Opizo in Parma sowie Magister Johannes von Bergamo (*Opizo subdiacono nostro canonico Parmensi et magistro Iohanni Pergamensi*) aufgrund der Klage des Dompropsts und Domscholasters P. (*prepositi P. magistri scolarum*) und anderer Kanoniker von **Reggio nell'Emilia** (*Regine ecclesie*), wonach Propst (Gerardus) von San Prospero (in **Reggio nell'Emilia**) (*prepositus sancti Prosperi*) mit seinen Klerikern am Karsamstag wegen der Feier des Gottesdiensts in Streit geraten sei; da der Papst aus den verschiedenen Aussagen keine Klarheit gewinnen könne, überträgt er mit Zustimmung der Nuntien beider Seiten die Angelegenheit an die Delegaten und befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und unter Ausschluß der Appellation den Streit beizu-

legen; sollte es zu Gewalt gegen Kleriker gekommen sein, soll die feierliche Exkommunikation verkündet werden, bis die Täter sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren; die Zeugen beider Seiten sollen zur wahren Aussage ermahnt werden.

Ex parte dilectorum filiorum nostrorum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero, Caps. I Nr. 6. Drucke: TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 3 Cod. dipl. S. 119-120 Nr. 588; MIGNE, PL 206 Sp. 878-879 Nr. 12 (nach TIRABOSCHI). Reg.: JL 16719 (J 10303); IP V S. 376 Nr. 5.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Reggio nell'Emilia S. 225 = Acta Rom. pont. 1 S. 77. – Zu einem Streit zwischen den gleichen Parteien vgl. die Urk. Clemens' III. von 1189 April 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 621). Magister Johannes von Bergamo erscheint als päpstlicher Delegat auch schon unter Urban III., vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 114 und Nr. 1174.

(1191) Juni 12, Rom, St. Peter **93**

Cölestin III. bestätigt dem Archipresbiter und den Brüdern von **Monteveglio** (*archipresbitero et fratribus de Montebelio*) (D. Bologna) auf deren Bitten das Urteil, das der Dompropst von Modena (*prepositus Mutinensis*) im Auftrag Clemens' III. im Streit um die beiden Kirchen S. Donato und S. Venantio (*super duabus ecclesiis sancti Donati et sancti Venantii*) nach Anhörung der Parteien, (dem Archipresbiter und den Brüdern von Monteveglio) und dem Abt von S. Fabiano in **Lavino di Mezzo** (*abbatem sancti Fabiani*) (D. Bologna), zu ihren Gunsten gefällt hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Bologna, Arch. di Stato, S. Maria di Monteveglio. Druck: KEHR, Nachträge IV S. 282 Nr. 31 = Acta Rom. pont. 5 S. 280. Reg.: IP V S. 295 Nr. 9.

Die aktuelle Signatur des Orig. konnte nicht ermittelt werden. – Das genannte Delegationsmandat Clemens' III. ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1089. Die Lage der Kirchen S. Donato und S. Venantio ist unermittelt.

(1191) Juni 12, Rom, St. Peter **94**

Cölestin III. verbietet Abt (Rostan) und dem Konvent von **Lérins** (*abbati et conventui Lerinensibus*) (D. Antibes) aufs Schärfste, ohne Zustimmung des Kapitels Besitz oder Kirchenschmuck des Klosters zu verkaufen, zu entfremden oder zu verpfänden, und untersagt, Mönche, denen wegen Apostasie die kirchliche Gemeinschaft versagt ist, oder entlaufene Mönche aufzunehmen.

Ex iniuncto nobis officio pastoralis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Nizza, Arch. dép. Alpes-Maritimes, H 12. Druck: KEHR, PUU Rom 2 S. 432 Nr. 24 = Acta Rom. pont. 2 S. 585. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 54 = Acta Rom. pont. 7 S. 300.

1191 Juni 13, Rom, St. Peter **95**

Cölestin III. nimmt Abt Joel und die Brüder des Klosters **San Clemente a Casauria** (bei Pescara) (*Ioheli abbati monasterii sancti Clementis de Insula Piscaria, qua Casa aurea vocatur, eiusque fratribus*) (D. Penne) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, in dem der Papst und Märtyrer Clemens ruht und das im Recht des hl. Petrus steht, wie Leo (IX.), Calixt (II.), Hadrian (IV.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz und setzt fest, daß das Kloster nur der Römischen Kirche unterworfen ist, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz sowie alle Zehnten ihrer Besitzungen und ihren Anteil an den Oblationen für die Verstorbenen, setzt fest, daß kein Bischof in ihren Besitzungen gegen ihren Willen Synoden abhält oder bischöfliche Rechte ausübt, bestätigt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch einen beliebigen Bischof, gewährt die freie Sepultur, bestätigt ihre künftigen rechtmäßigen Erwerbungen, setzt die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt fest, gebietet Frieden und verbietet Verbrechen.

Religiosis votis annuere et ea

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Rom, Bibl. Vat., Cod. Chigi E VI 182. D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 6 Sp. 411-413; MURATORI, Scriptores 2,2 Sp. 917-920; MIGNE, PL 206 Sp. 881-884 Nr. 14 (nach UGHELLI/COLETI). R e g . : JL 16721 (J 10305); IP IV S. 306 Nr. 29; TRUBIANI, Regesto Atri S. 5-7 Nr. 5.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 3 S. 246 = Acta Rom. pont. 3 S. 182 und KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 17 = Acta Rom. pont. 4 S. 17. – Der bei KATTERBACH/PEITZ, Unterschriften S. 242 geäußerte Fälschungsverdacht ist vollkommen grundlos. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Leos IX. von 1051 Juni 22 (JL 4258, IP IV S. 300-301 Nr. 1, BÖHMER-FRECH, Papstregesten 1046–1058 Nr. 905, MIGNE, PL 143 Sp. 674-675 Nr. 58), Calixts II. von 1121 März 29 (JL 6897, IP IV S. 301-302 Nr. 6, ROBERT, Bullaire Calixte II 1 S. 327-328 Nr. 222), Hadrians IV. von 1159 März 14 (JL 10557, IP IV S. 303 Nr. 13, MIGNE, PL 188 Sp. 1625-1626 Nr. 249) und Alexanders III. von 1166 März 18 (JL 11266, IP IV S. 303 Nr. 14, MIGNE, PL 200 Sp. 409 Nr. 389).

1191 Juni 13, Rom, St. Peter — 96

Cölestin III. nimmt Priester Albert der Kirche S. Sigismondo in **Sabbione** (*Alberto presbitero ecclesie sancti Sigismundi de Sablono*) (D. Reggio nell'Emilia) mit seiner Kirche auf dessen Bitten wie Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, die seit 40 Jahren unbestrittenen Zehnten sowie die Freiheiten und Immunitäten der Kirche, verbietet Laien, Zehnte zu fordern, bestätigt die im einzelnen genannten Zehnten und untersagt kirchlichen und weltlichen Personen, der Kirche neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. iun. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero. D r u c k e : TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 4 Cod. dipl. S. 3-5 Nr. 589; MIGNE, PL 206 Sp. 879-881 Nr. 13 (nach TIRABOSCHI). R e g . : JL 16720 (J 10304); IP V S. 384 Nr. 3.

Die Überlieferung im Arch. cap. in Reggio nell'Emilia konnte nicht überprüft werden. Die genannten Urkk. Alexanders III. (JL – , IP V S. 384 Nr. *1) und Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2012) sind verloren.

(1191) Juni 13, Rom, St. Peter — 97

Cölestin III. bestätigt Abt (Giraldus) und den Brüdern des Klosters **Déols** (*abbati et fratribus Dolensis monasterii*) (Erzd. Bourges) die Gültigkeit aller päpstlichen Privilegien und Reskripte sowie aller Urkunden der Erzbischöfe, Bischöfe, Könige, Herzöge, Grafen, Barone und anderer zugunsten ihres

Klosters, gewährt, wenn kirchliche Prälaten nach dreimaligem Ersuchen sich weigern, ihre Schädiger zu exkommunizieren oder mit dem Interdikt zu belegen, das Recht, dies unter Ausschluß der Appellation selbst zu tun, und befiehlt, diese Maßnahmen so lange zu beachten, bis die Betreffenden Wiedergutmachung geleistet und bei entsprechender Schwere des Delikts mit ihren Schreiben versehen am Apostolischen Stuhl um Absolution nachgesucht haben; der Papst setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch einen Bischof ihrer Wahl fest und gewährt dem Abt wie Alexander (III.) und Lucius (III.) das Recht, Mitra und Handschuhe zu tragen ungeachtet irgendwelcher vom Apostolischen Stuhl hiergegen impetrierter Schreiben.

Licet universa loca religiosa fovere

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 50 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 162-163 Nr. 148 = Acta Rom. pont. 7 S. 580-581. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist verloren (JL –), zur Urk. Lucius' III. von 1185 Januar 4 vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1401 und zur Sache HUBERT, Déols S. 28f.

(1191) Juni 13, Rom, St. Peter **98**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen und Bischöfen (*archiepiscopis et episcopis*), das Kloster **Déols** (*Dolense monasterium*) (Erzd. Bourges), das *nullo mediante* dem hl. Petrus und der Römischen Kirche gehört und vielerlei Unrecht zu erdulden habe, mit dessen Brüdern und Gütern in ihren Schutz zu nehmen, dem Kloster unter Ausschluß der Appellation Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und auf Bitten der Brüder diesen alle kirchlichen Sakramente zu erteilen ungeachtet irgendwelcher am Apostolischen Stuhl hiergegen impetrierter Schreiben.

Quamvis universa loca religiosa fovere

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 49 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 161 Nr. 147 = Acta Rom. pont. 7 S. 579. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4. – Unter Wegfall des Passus über die Spendung der Sakramente wird dieses Mandat von Cölestin III. 1193 August 16 wiederholt, vgl. Reg. 890.

(1191) Juni 13, Rom, St. Peter **99**

Cölestin III. schreibt Abt Giraldus und den Brüdern des Klosters **Déols** (*Giraldo abbati et fratribus Dolensis monasterii*) (Erzd. Bourges) und setzt fest, daß päpstliche Schreiben, die ohne Wissen ihrer an der päpstlichen Kurie weilenden Nuntien impetriert werden oder den Namen ihres Klosters nicht nennen, keine Gültigkeit haben sollen, wenn sie ihre Privilegien oder Rechte verletzen.

Cum monasterium vestrum specialiter beati

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. iun. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 49 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 160 Nr. 146 = Acta Rom. pont. 7 S. 578. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4.

(1191) Juni 15, Rom, St. Peter **100**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus et aliis ecclesiarum prelatis*), dafür zu sorgen, daß von dem, was den **Templern** (*fratres militie Templi*) als mildtätige Gaben zuteil geworden ist, nichts entzogen oder zurückgehalten und gegebenenfalls ohne Verzug und unter Ausschluß der Appellation diesen restituiert wird; der Papst verbietet, ihren Parochianen, die in den Templerorden eintreten wollen, die Sepultur bei deren Kirchen vorzuenthalten oder die Beisetzung ihrer Parochianen, die bei den Templern die Sepultur wählen, zu untersagen, es sei denn, sie seien interdiziert oder exkommuniziert, verbietet, Leuten der Templer Geldstrafen aufzuerlegen, und befiehlt, sie mit angemessenen Strafen zu ihrem Seelenheil zu bestrafen.

Cum dilecti filii nostri fratres

Dat. Rome apud sanctum Petrum 17 kal. iul. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 4. D r u c k e : LOEWENFELD, Epistolae S. 243-244 Nr. 397; LOISNE, Bulles pour l'Ordre du Temple S. 176 Nr. 5 (Teildruck). R e g . : JL 16722.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 85 und S. 199.

1191 Juni 17, Rom, St. Peter **101**

Cölestin III. nimmt Abt Giraldus und die Brüder des Klosters Notre-Dame in **Déols** (*Giraldo abbati monasterii sancte Marie Dolensis eiusque fratribus*) (Erzd. Bourges), das dem hl. Petrus gehört, wie Paschal (II.), Calixt (II.), Anastasius (IV.), Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, darunter insbesondere das Priorat Anzème (*Andezesmensem ecclesiam*) (D. Limoges), das gleichfalls dem hl. Petrus gehört und für das sie zwei Solidi zusammen mit einem Solidus für Déols als Anerkennungszins an den Lateranpalast (*Lateranensi palatio*) zahlen, sowie die ihnen im Streit mit den Mönchen von Cluny (*Cluniacenses monachos*) (D. Mâcon) früher durch Erzbischof Gaufried von Bordeaux und Bischof Lambert von Angoulême (*Gaufridus Burgedalensis archiepiscopus et Lambertus Engolismensis episcopus*) zugesprochene und von Eugen (III.) bestätigte Kapelle St-Nicolas in La Rochelle (*capellam sancti Nicolai de Rocella*), untersagt dem Erzbischof von Bourges (*Bituricensis archiepiscopus*), das Interdikt über ihre Kapellen und Kirchen ohne offensichtliche Schuld der Bürger zu verhängen, und verbietet allen Bischöfen und dem Erzbischof, den Abt oder die Mönche zu exkommunizieren, zu Synoden zu laden oder mit dem Interdikt zu belegen.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.

Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. iul. ind. 7 (sic) *inc. 1191 pont. a. 1.*

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 52-57 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 163-164 Nr. 149 = Acta Rom. pont. 7 S. 581-582 (Teildruck unter Verweis auf die VU Anastasius' IV.). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4. Die Indiktion ist um zwei Einheiten zu niedrig angegeben. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Paschals II. von 1115 November 13 (JL 6476, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 109-111 Nr. 125), Calixts II. von 1119 Oktober 11 (JL 6748, ROBERT, Bullaire Calixte II 1 S. 101-104 Nr. 69) und Anastasius' IV. von 1154 Mai 7 (JL – , WIEDERHOLD 5 S. 59-62 Nr. 29 [S. 477-480]), die Privilegien Alexanders III. und Lucius' III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2098) sowie die Besitzbestätigung Eugens III. sind verloren. Zur Sache vgl. KUPFER, St-Martin de Nohant-Vicq S. 27.

1191 Juni 19, Rom, St. Peter **102**

Cölestin III. nimmt Abt Jakob und die Brüder des Klosters S. Croce in **Sassovivo** (*Iacobo abbati monasterii sancte crucis Saxivivi eiusque fratribus*) (D. Foligno) auf deren Bitten wie Innocenz (II.), Alexander (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, setzt fest, daß kein Bischof im Kloster irgendwelche Befugnisse ausüben darf, gestattet den Empfang von Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch einen Bischof ihrer Wahl, verbietet den Bischöfen, von ihren Kirchen und Kapellen irgendetwas gegen die Gewohnheit zu fordern, erlaubt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und gewährt die freie Sepultur.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 13 kal. iul. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Spoleto, Arch. arcivescovile, Sassovivo 1453. D r u c k e : KEHR, Nachträge I S. 373-374 Nr. 43 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 5 S. 53-54; CAPASSO, Sassovivo 3 S. 145-149 Nr. 119. R e g . : JL 16723; IP IV S. 48 Nr. 7.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Umbrien S. 358 = Acta Rom. pont. 1 S. 396. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Innocenz' II. von 1138 Mai 21 (JL 7898, IP IV S. 47-48 Nr. 2, DONATO, Sassovivo 2 S. 116-121 Nr. 97), Alexanders III. (Dep., JL –, IP IV S. 48 Nr. *3) und Clemens' III. von 1188 Juni 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 315), das als VU diente, deren Besitzliste erweitert wurde.

1191 Juni 20, Rom, St. Peter **103**

Cölestin III. gewährt Prior Johannes von S. Frediano (in **Lucca**) (*Iohanni priori sancti Fridiani*) ein Pri vileg.

Religiosam vitam eligentibus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie

Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 12 kal. iul. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 12117 (olim: Arch. Seg. Vat., Misc. Arm. XI t. 34) fol. 73'; Kopie 16. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 12536 (olim: Arch. Seg. Vat., Misc. Arm. VIII ord. II vol. H) fol. 113 (beide Kopien nur mit fragmentarischer Adresse, Datum, Incipit und Unterschriften in den Scheden des Panvinius). D r u c k : KEHR, Diplomatische Miszellen IV S. 26-27 Nr. 30 = Acta Rom. pont. 3 S. 26-27. R e g . : JL *16792 (nach PENNOTTUS zu 1191, vgl. dazu den Kommentar); IP III S. 437 Nr. 126.

Laut dem Reg. bei JL ist dieses Stück auch erwähnt bei PENNOTTUS, Generalis Historia tripartita (1. Aufl.) S. 735 (war nicht zugänglich, in der 2. und 3. Aufl. ist keine derartige Notiz zu finden). Wahrscheinlich wiederholte Cölestin III. die Privilegien für S. Frediano, die von Paschal II. (1109 März 7, JL 6226, IP III S. 415-416 Nr. 9, Bullarium Lateranense [Rom 1727] S. 4-5), Gelasius II. (1118 September 26, JL 6652, IP III S. 419 Nr. 28, MIGNE, PL 163 Sp. 499-500 Nr. 16), Calixt II. (1124 Mai 26, JL 7154, IP III S. 421 Nr. 37, ROBERT, Bullaire Calixte II 2 S. 318-320 Nr. 496), Honorius II. (1128 Mai 7, JL 7311, IP III S. 422 Nr. 42, Bullarium Lateranense [Rom 1727] S. 8), Cölestin II. (1143 Dezember 9, JL 8454, IP III S. 429 Nr. 81, Bullarium Lateranense [Rom 1727] S. 23-25), Eugen III. (1145 April 13, JL 8734, IP III S. 430 Nr. 88, Bullarium Lateranense [Rom 1727] S. 29-31), Alexander III. (1160 Dezember 21, JL – , IP III S. 434-435 Nr. 110, KEHR, PUU Campanien S. 323 Nr. 12 [Teildruck unter Verweis auf das Privileg Eugens III.] = Acta Rom. pont. 2 S. 490), Urban III. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1002), Gregor VIII. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1388) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 171) ausgestellt wurden.

(1191) Juni 20, Rom, St. Peter 104

Cölestin III. gewährt Prior (Gaufried) und dem Konvent von Christ Church in **Canterbury** (*priori et conventui Cantuariensi*) gemäß ihrer Regel das Recht, bei Vergehen nicht vom Erzbischof (von Canterbury) (*archiepiscopo vestro*) judiziert zu werden, befiehlt die Beachtung der Benediktinerregel, untersagt, dem Erzbischof oder einer anderen kirchlichen Person eidlich zu versprechen, nicht an den Apostolischen Stuhl zu appellieren, und gewährt das Recht, gegebenenfalls einen oder mehrere Brüder an die Kurie zu entsenden, erlaubt, ein eigenes Siegel zu führen, verbietet dem Erzbischof, sich in Angelegenheiten des Konvents einzumischen, gestattet dem Prior und Konvent, bei Abwesenheit des Erzbischofs die Erlaubnis zur Absenz zu erteilen, und verbietet dem Erzbischof gemäß den Beschlüssen des (3.) Laterankonzils, den Prior ohne ausreichende Gründe abzusetzen oder von seinem Amt zu suspendieren.

Sicut nobis imminet ex officio

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. iul. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13./14. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register I fol. 34-34' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 165); Kopie 13./14. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register O fol. 174'-175 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 166); Kopie 14./15. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register A fol. 25'-26 Nr. 50 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 169). D r u c k e : WILKINS, Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae 1 S. 494; MIGNE, PL 206 Sp. 884-885 Nr. 15 (nach WILKINS). R e g . : JL 16724 (J 10306).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 18, S. 21 und S. 23. – VU ist die Urk. Urbans III. von 1187 März 25 (26?) (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 665), NU die Urk. Innocenz' III. von 1200 Mai 17 (POTTHAST 1064, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 39 Nr. 235, Druck: S. 217). Zu den angeführten Bestimmungen des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 11 (TANNER, Decrees 1 S. 217f.) und zur Sache Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. XCI.

1191 Juni 21, Rom, St. Peter **105**

Cölestin III. schreibt Abt Albert und den Brüdern des Klosters von S. Benedetto in **Polirone** (*Alberto abbati et fratribus monasterii sancti Benedicti super Padum*) (D. Mantua) und bestätigt auf deren Wunsch die inserierte Entscheidung Clemens' (III.) im Streit zwischen ihnen und dem Kloster (S. Silvestro) in **Nonantola** (*inter vos et Nonantulanam ecclesiam*) wegen der Kirche und des Hofs San Cesario sul Panarto (*super ecclesia et curte sancti Cesarii*).

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 11 kal. iul. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Pergamene per fondi, S. Benedetto Polirone cart. 207 n. 32; Kopie 15. Jh., Verona, Bibl. civica, Cod. 736 fol. 52 (Chart. von Polirone); Kopie 15. Jh., Mantua, Bibl. com. Teresiana, Cod. 244 fol. 35' (olim: Cod. B IV 18 p. 69); Kopie 15. Jh., Rom, Bibl. Vat., Ms. Patetta 1628 p. 144 (olim: fol. 72'). D r u c k e : KEHR, PUU Mailand

S. 121-122 Nr. 37 (Teildruck unter Verweis auf die inserierte Urk. Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 3 S. 295-296; RINALDI/GOLINELLI, Codice diplomatico polironiano 2 S. 318-320 Nr. 153. Reg.: JL 16725; TORELLI, Regesto Mantovano 1 S. 306-307 Nr. 475 (mit Druck der Unterschriften); IP VII,1 S. 352 Nr. 98; LANFRANCHI, S. Giorgio 3 S. 588 Nr. 456.

Zum Orig. vgl. PFLUGK-HARTTUNG, Päpstliche Original-Urkunden S. 543 Nr. 587. – Zur inserierten Urk. Clemens' III. von 1190 Dezember 7 vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 957. Zur Sache vgl. THEISEN, Emphyteuse S. 197.

(1191) Juni 21, Rom, St. Peter 106

Cölestin III. bestätigt Bruder Matthäus und den anderen Brüdern der **Crociferi** (in **Zadar/Zara**) (*fratri Matheo et aliis fratribus ordinis Cruciatorum*) auf deren Bitten die Kirche Sv. Križa (Heiligkreuz) bei Zadar/Zara (*ecclesiam sancte Crucis ... prope Iadarensem civitatem*) mit ihren Pertinenzen und wie Clemens (III.) das Urteil, das Archidiakon I. und Archipresbiter A. von Zadar/Zara, Pleban Peter von Sv. Štef (St. Stephan) und Subdiakon Matthäus der Kirche Sv. Stošija (St. Anastasia) (*I. archidiaconus et A. archipresbiter Iadarenses, Petrus sancti Stephani plebanus, Matheus subdiaconus ecclesie sancte Anastasie*) im Streit zwischen ihnen und den Templern (*Templarios*) um diese Kirche im päpstlichen Auftrag gefällt haben.

Controversiis iudicio vel concordia terminatis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. iul. pont. a. 1.

Überl.: Orig., San Severino Marche, Arch. cap., capsa 35. Druck: KEHR, PUU Romagna S. 40 Nr. 16 = Acta Rom. pont. 1 S. 213. Reg.: MAZZATINTI, Archivi d'Italia 2 S. 192; IP IV S. 132 Nr. 3; BRAMATO, Storia Templari 2 S. 92 Nr. 72.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 25 = Acta Rom. pont. 1 S. 198. – Wiederholt wird die Urteilsbestätigung Clemens' III. von 1188 Juli 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 414), dessen Delegationsmandat verloren ist, vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 413.

1191 Juni 22, Rom, St. Peter 107

Cölestin III. überträgt Abt Albert des Klosters S. Benedetto in **Polirone** (*Alberto abbati monasterii sancti Benedicti supra Paduam*) (D. Mantua) wie Alexander (III.) und Clemens (III.) das Kloster S. Ponziano bei Lucca (*monasterio sancti Pontiani quod prope Lucensem civitatem situm est*) (D. Lucca), das im besonderen Eigentum der Römischen Kirche steht, vorbehaltlich der Rechte und des Eigentums der Römischen Kirche und gewährt S. Ponziano das Recht der Wahl seines Abts durch die Brüder aus ihrer Kongregation oder aus dem Konvent des Klosters S. Benedetto; die Wahl hat der Abt von S. Benedetto zu bestätigen und die Weihe soll der Bischof von Lucca vornehmen; sollten die Brüder sich auf keinen Nachfolger einigen können oder eine unkanonische Wahl vornehmen, dann hat der Abt von S. Benedetto das Recht, einen Abt aus ihrem oder seinem Kloster zu bestimmen; der Papst setzt einen jährlichen Anerkennungszins von drei Byzantii fest, der an Christi Himmelfahrt zu leisten ist.

Suscepte officium dignitatis ammonet nos

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 10 kal. iul. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Padua, Museo civico (Mon. di Praglia); Kopie 13. Jh., Lucca, Arch. di Stato, Diplomatico San Ponziano 1191 giugno 22; Kopie 13. Jh., Lucca, Arch. arcivescovile † E 3. D r u c k e : KEHR, PUU westliche Toscana S. 634-635 Nr. 27 (Teildruck unter Verweis auf die VUU) = Acta Rom. pont. 4 S. 311-312; CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 401-402. R e g . : JL 16726; IP VII,1 S. 352-353 Nr. 99; CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 401.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 182 = Acta Rom. pont. 1 S. 40 und KEHR, PUU westliche Toscana S. 595 = Acta Rom. pont. 4 S. 272. Die Überlieferung in Padua konnte nicht überprüft werden. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders III. von 1177 Mai 6 (JL 12830, IP VII,1 S. 346 Nr. 71, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 255-256 Nr. 262) und Clemens' III. von 1190 April 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 814), das als VU gedient hat.

(1191) Juni 22, Rom, St. Peter **108**

Cölestin III. verleiht Prior (Gaufried) und dem Konvent von Christ Church in **Canterbury** (*priori et conventui Cantuariensis ecclesie*) auf deren Bitten das Recht, die genannten Ämter des Priorats nötigenfalls auch ohne Zustimmung des Erzbischofs frei zu besetzen, berechtigt den Subprior, bei Vakanz oder Abwesenheit des Priors in dessen Stellvertretung zu handeln, gewährt das Recht, bei erzbischöflicher Vakanz Brüder gemäß der Benediktinerregel aufzunehmen und dem neuen Erzbischof zur Weihe zu präsentieren, verbietet, sie zur Aufnahme eines Bruders zu zwingen, der bereits anderswo Profeß geleistet hat, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, teilt ihnen mit, daß alle von ihm ausgestellten Schreiben wegen der Oblationen des hl. Thomas (Becket), die unter Verschweigen der Wahrheit erlangt wurden und im Gegensatz zu den Schreiben seiner Vorgänger stehen, keine Rechtskraft haben sollen, und bestätigt diese Schreiben seiner Vorgänger.

Quanto nobis estis vinculo maioris

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. iul. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13./14. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register I fol. 35-35' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 165); Kopie 14./15. Jh., Canterbury, Cathedral, City and

Diocesan Record Office, Register A fol. 31-31' Nr. 76 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 169). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 2 S. 456 Nr. 262 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Urbans III.). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 19 und S. 21. – VU ist die Urk. Urbans III. von 1187 April 8 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 689), NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1200 Mai 19 (POTTHAST 1021, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 39-40 Nr. 237, Druck: S. 217). Zu den hier summarisch genannten Urkk. wegen der Obationen am Grab Thomas Beckets vgl. den Kommentar bei Reg. 110. Zur Sache vgl. BENNET, Jurisdiction S. 77. Vgl. hierzu auch die Urkk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 109 und Reg. 110).

(1191) Juni 22, Rom, St. Peter **109**

Cölestin III. bestätigt Prior (Gaufried) und dem Konvent von Christ Church in **Canterbury** (*priori et conventui sancte Trinitatis Cantuariensis*) auf deren Bitten wie Alexander (III.) und Urban (III.) das ihnen von Erzbischof Theobald (von Canterbury) (*Theobaldi quondam archiepiscopi vestri*) übertragene Recht, gewisse Oblationen, insbesondere die am Grab des Märtyrers Thomas (Becket) dargebrachten, für sich und genannte Zwecke zu nutzen, wie dies auch schon Lucius (III.) bestätigt habe, und verbietet dem Erzbischof (von Canterbury) und allen anderen geistlichen und weltlichen Personen, den Konvent deswegen zu belästigen.

Cum ecclesia vestra dono divini

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. iul. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14./15. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register A fol. 29'-30 Nr. 71 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 169). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 2 S. 455 Nr. 260 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VUU). R e g . : – .

VUU sind die genannten Urkk. Alexanders III. von 1179 Februar 26 (JL – , HOLTZMANN, PUU England 2 S. 378-379 Nr. 183), Lucius' III. von 1184 März 20 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1003) und Urbans III. von (1187) März 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 621). NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1200 April 16 (POTTHAST – , CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 36 Nr. 213, Druck: S. 215). Vgl. hierzu auch die Urkk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 108 und Reg. 110).

(1191) Juni 22, Rom, St. Peter **110**

Cölestin III. teilt Prior (Gaufried) und dem Konvent von Christ Church in **Canterbury** (*priori et conventui Cantuariensis ecclesie*) mit, daß alle von ihm ausgestellten Schreiben wegen der Oblationen des hl. Thomas (Becket), die unter Verschweigen der Wahrheit erlangt wurden und den Schreiben seiner Vorgänger entgegenstehen, keine Rechtskraft haben sollen, und bestätigt diese Schreiben seiner Vorgänger.

Quanto nobis estis vinculo maioris

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. iul. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14./15. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register A fol. 30 Nr. 72 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 169). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 2 S. 455-456 Nr. 261 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Urbans III.). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 19. – Die hier summarisch genannten Urkk. seiner Vorgänger sind die Indulgenzen Alexanders III. von 1179 Februar 26 (JL – , HOLTZMANN 2 S. 378-379 Nr. 183) und von 1181 Januar 12 (JL – , HOLTZMANN 2 S. 407-408 Nr. 214), Lucius' III. von 1184 März 20 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1003) und Urbans III. von 1187 April 8 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 688), die als VU gedient hat. NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1200 April 16 (POTTHAST – , CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 36 Nr. 213, Druck: S. 215). Zur Sache vgl. SOUTHERN, Monks S. 19-29. Vgl. hierzu auch die Urkk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 108, wo diese Festsetzung ebenfalls auftaucht, und Reg. 109).

1191 Juni 27, Rom, St. Peter **111**

Cölestin III. nimmt Propst Konrad und die Brüder von S. Giorgio in **Bernate** (*Conrado preposito sancti Georgii de Brinate eiusque fratribus*) (Erzd. Mailand) auf deren Bitten wie Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Brüder von Crescenzago (*fratrum de Cressentiago*) (Erzd. Mailand), deren Kirche das Stift unterstellt ist, der sie Obödienz und Ehre erweisen sollen und deren Propst das Korrektionsrecht über Bernate besitzt, bestätigt die genannten Besitzungen und die Schenkungen genannter Personen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht unter Ausschluß von Frauen, erlaubt die freie Sepultur und gestattet, die Verstorbenen unter Vorantragen des Kreuzes zu ihrer Kirche zu überführen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Mailänder Erzbischof (*a Mediolanensi ... archiepiscopo*) oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, untersagt, über ihre Kirche oder ihre Leute ohne zureichenden Grund Exkommunikation, Suspension oder Interdikt zu verhängen, setzt fest, daß bei Rechtsverfahren ihrer Kirche neben Zeugen- und Urkundenbeweis keine Eidleistung von ihnen gefordert werden darf, wie dies neuerdings in ihrer Gegend üblich geworden sei, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, und gestattet dem Propst, nach dreimaliger Mahnung die Exkommunikation über jeden zu verhängen, der nicht zurückkehrt, verbietet entsprechend den Statuten des (3.) Laterankonzils, gegen Korrekturen durch Prälaten Appellation einzulegen, erlaubt dem Propst, jene, die wegen Gewaltanwendung gegen Geistliche oder Konversen exkommuniziert sind, zu absolvieren und ihnen angemessene Buße aufzuerlegen, und gewährt die Wahl des Propsts aus dem Konvent von Bernate, falls ein geeigneter Kandidat gefunden wird, oder aus jenem von Crescenzago, den der Propst von Crescenzago zu bestätigen hat.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata

Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. iul. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopien 16. Jh., Mailand, Arch. di Stato, Fondo di Religione, S. Maria della Passione, vol. 322; Kopie 18. Jh., Mailand, Bibl. Ambrosiana, I 11 suss. fol. 76. Drucke: SERENIUS, Indulta ac privilegia S. 119-124; Bullarium Lateranense (Rom 1727) S. 61-64. Reg.: JL 16727 (J 10307); IP VI,1 S. 135 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 134 = Acta Rom. pont. 2 S. 316. – Cölestin III. wiederholt weitgehend das Privileg Urbans III. von 1187 Februar 24 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 566). Zum hier erwähnten Verbot der Eidleistung vgl. neben der Urk. Urbans III. von (1185–1186) Dezember 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 366) auch die Festsetzung Cölestins III. von 1192 Juni 17 (Reg. 538). Zum angeführten Beschluß des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 6 (TANNER, Decrees 1 S. 214). Zur Sache vgl. CASO, I Crivelli S. 31-35.

(1191) Juni 29, Rom (sic) **112**

Cölestin III. untersagt allen Äbten und Prioren (*universis abbatibus et prioribus*), Mönche oder Konversen der Brüder von **Camaldoli** (*fratres Camaldulenses*) (D. Arezzo) ohne deren Erlaubnis bei sich aufzunehmen, und befiehlt, diese unter väterlichen Ermahnungen zur Rückkehr in ihren Orden zu veranlassen.

Dat. Rome 3 kal. iul. a. 1 (sic).

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Alexanders IV. von 1256 Juni 13 (POTTHAST 16429, MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 5 Appendix Sp. 73 Nr. 52) und bei FLORENTINUS, Historia Camaldulensis S. 173. Reg.: IP III S. 184 Nr. *40.

FLORENTINUS, Historia Camaldulensis S. 173 berichtet zu 1191 und unter Nennung des fragmentarischen Datums, daß viele Kamaldulenser ihren Orden verlassen hätten und der Papst deshalb unter Androhung des Anathems dieses Verbot ausgesprochen habe.

1191 Juli 1, Rom, St. Peter **113**

Cölestin III. nimmt Prior Gaufried und den Konvent von Christ Church in **Canterbury** (*Gaufrido priori ecclesie sancti Trinitatis Cantuariensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Alexander (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, verbietet die Vergabe von Klostergut ohne Zustimmung des Priors und Konvents, erlaubt, daß Vergabungen und Entfremdungen des Kapitelbesitzes, die innerhalb der letzten 40 Jahre ohne ihre Zustimmung erfolgt sind, rechtmäßig revoziert werden dürfen, verbietet künftig derartige Vergabungen, untersagt, innerhalb ihres *fundus* Sakralbauten zu errichten ohne ihre Zustimmung und die des Erzbischofs von Canterbury (*Cantuariensis archiepiscopi*), bestätigt den Besitz des Priorats St Martin in Dover (*ecclesiam ... sancti Martini de Dovoria*) (D. Canterbury), für das er die Benediktinerregel festsetzt und die Unterstellung unter (Christ Church in) Canterbury konfirmiert, gewährt das Präsentationsrecht für ihre Kirchen, setzt fest, daß vakante Kirchen ihnen unterstellt bleiben, bekräftigt ihre Freiheiten und Würden, die ihnen von den Päpsten, Königen und anderen gewährt worden sind, verbietet jedermann, bei erzbischöflicher Vakanz ihnen die schuldige Obödienz zu verweigern, untersagt, gegen sie mit dem Interdikt ohne päpstliche Erlaubnis oder die eines Legaten vorzugehen, bestätigt die Freiheit und Würde ihrer Kirchen

in anderen Diözesen, gestattet dem Prior und Konvent, bei Vakanz der Kirche von Canterbury einen Suffraganbischof von Canterbury für die Vornahme von Weihehandlungen und anderen bischöflichen Aufgaben zu berufen, wenn dies der Bischof von Rochester (*episcopus Roffensis*) nicht vermag oder ohne zureichenden Grund vorzunehmen sich weigert, verbietet dem Erzbischof (von Canterbury), ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gewährt das Recht der Wahl des Priors, auch wenn beim Tode des Vorgängers der erzbischöfliche Stuhl vakant ist, und setzt fest, daß der neugewählte Erzbischof die ordnungsgemäß zustandegekommene Wahl anerkennen muß, verbietet gemäß den Beschlüssen des (3.) Laterankonzils, den Prior ohne hinreichende Gründe abzusetzen, gewährt die freie Sepultur, erlaubt, gegen Schädiger des Klosters oder Verbrecher innerhalb ihrer Mauern mit der Exkommunikation vorzugehen, bestätigt die Festsetzung des damaligen Erzbischofs Theobald von Canterbury (*Theobaldus quondam Cantuariensis epicopus*), wonach der Archidiakon (von Canterbury) nur auf dem Fußschemel des Bischofsstuhls sitzen darf, wenn er zu Kapitelversammlungen hinzugerufen wird, und gewährt das Recht der Appellation an die Römische Kirche sowie das Recht der Bischofswahl.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis kal. iul. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13./14. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register I fol. 30'-34 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 165); Kopie 14. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Chartae antiquae C 203 (ohne Datum, mit dem Incipit *Regularibus vitam* ...); Kopie 14./15. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register A fol. 57-59 Nr. 150 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 169). Druck: HOLTZMANN, PUU England 2 S. 456-457 Nr. 263 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Urbans III.). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 14 und S. 20f. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders III. von 1179 Februar 20 (JL –, HOLTZMANN 2 S. 370-373 Nr. 180, JL –, HOLTZMANN 2 S. 373-375 Nr. 181 sowie JL –, HOLTZMANN 2 S. 375-378 Nr. 182) und Urbans III. von 1187 März 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 664), das als VU gedient hat. NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1200 April 3 (POTTHAST 1025, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 36 Nr. 211). Zu den angeführten Bestimmungen des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 10 (TANNER, Decrees 1 S. 217).

(1191) Juli 1, Rom, St. Peter 114

Cölestin III. befiehlt den Bischöfen (Amedeus) von Arezzo und (Ranieri) von Città di Castello (*episcopis Aretino et Castellano*), ihre Parochianen, die Besitzungen und Rechte der **Camaldulenser** (*Camaldulensis ordinis*) (D. Arezzo) an sich gebracht haben, mit Kirchenstrafen zur Restitution zu zwingen, und jene, die gewaltsam gegen die Camaldulenser vorgegangen sind, mit Briefen der Bischöfe zur Absolution an den Apostolischen Stuhl zu schicken.

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. iul. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Camaldoli Appendice 8 fol. 229 (Reg. im Liber instrumentorum mon. Camaldulensis auctoribus Simone et Raynerio mit Zitat des Datums). Druck: KEHR, PUU östliche Toscana S. 192 Nr. 38 = Acta Rom. pont. 4 S. 372. Reg.: IP III S. 184 Nr. *41.

KEHR vermutet irrig in der Vorbemerkung zu seinem Druck, daß dieses Reg. mit dem bei FLORENTINUS, Historia Camaldulensis S. 173 zu 1191 Juni 29 genannten Stück (Reg. 112) identisch sei.

(1191) Juli 1, Rom, St. Peter **115**

Cölestin III. gewährt dem Prior und den Brüdern von **Camaldoli** (*priori et fratribus Camaldulensibus*) (D. Arezzo) auf deren Bitten das Pfarrrecht über ihre Kirche S. Margherita a Tosina (in Pelago) (*ecclesia vestra sancte Margarite*), wie sie es seit 40 Jahren innehaben, bestätigt die Vergabungen, die die Patrone und andere zugunsten der Kirche vorgenommen haben, sowie die Zehnten und andere Rechte.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. iul. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Pisa, Arch. di Stato, S. Michele in Borgo; Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di stato, Camaldoli appendice 8, c. 229 n. 5; Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Camaldoli Appendice 8 fol. 231 (Auszug im Liber instrumentorum mon. Camaldulensis auctoribus Simone et Raynerio). Drucke: MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 4 Appendix Sp. 183 Nr. 109; MIGNE, PL 206 Sp. 885-886 Nr. 16 (irrig zu 1191 Juni 1 nach MITTARELLI/COSTADONI). Reg.: JL 16728 (J 10308); IP III S. 184 Nr. 42; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 288 Nr. 1285.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU westliche Toscana S. 598 = Acta Rom. pont. 4 S. 275. Das Orig. wurde im 13. Jh. zu einer Supplik ausgestaltet, vgl. LexMA 6 Sp. 1457.

(1191) Juli 3, Rom, St. Peter **116**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent des Klosters **Foigny** (*abbati et conventui Fusniacensis monasterii*) (D. Laon) auf deren Bitten wie ihr Diözesanbischof die Siedlung Landouzy-la-Ville (*villam que dicitur Landousies*) mit Altar und Zubehör und verbietet, Zehnte von ihnen, ihren Grangien, ihrem Land in Eigenbau und ihrem Tierfutter oder ihren Früchten zu fordern.

Cum sitis ordinem Cisterciensem professi

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 non. iul. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 5. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 494-495 Nr. 341. Reg.: JL 16729 (nach dem Orig. in Paris).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 28.

1191 Juli 6, Rom, St. Peter **117**

Cölestin III. nimmt Abt Guido des Zisterzienserklosters S. Anastasio alle Tre Fontane (bei **Rom**) und dessen Brüder (*Guidoni abbati monasterii sancti Anastasii eiusque fratribus Cisterciensis ordinis*) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bekräftigt die von Anastasius (IV.) und dem Zisterzienserkapitel (*Cisterciense capitulum*) getroffene Regelung, nach der das Kloster wegen der Hitze im Sommer in Nemi (*in loco, qui dicitur Nemo*) verbleiben soll, und bestätigt den genannten Besitz sowie die in Gegenwart Leos III. von Kaiser Karl (dem Großen) geschenkten Orte in Tuscien (*omnes possessiones Tuscie quas presente ... Leone pape III ... Carolus imperator ... donavit*); erklärt wie schon Alexander (III.) den von Schismatikern ihres Klosters mit S. Paolo fuori le mura (*sancti Pauli*) geschlossenen Vertrag für ungültig, widerruft wie Alexander (III.) die Urkunden Guidos und Clemens' sowie Kaiser (Friedrichs I.) aus der Zeit des Schismas (*rescripta damnate memorie Guidonis et Clementis aut etiam ab imperatore tempore scismatis*), bekräftigt das in Gegenwart

Alexanders (III.) verkündete und eingerückte Urteil des Richters Persicus von Benevent (*Persicus Beneventanus iudex*), befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gebietet Frieden und untersagt Gewalttaten in den Besitzungen des Klosters.

Religiosam vitam eligentibus congrua nos

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 non. iul. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. XVI Cap. XVII A. D r u c k : RATTI, Genzano S. 96-98 Nr. 2 (Teildruck unter Verweis auf die VU Lucius' III.). R e g . : JL 16730 (J 10309); MIGNE, PL 206 Sp. 886 Nr. 17 (Reg. nach RATTI); IP I S. 176 Nr. 16.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 117 und S. 122 = Acta Rom. pont. 2 S. 299 und S. 304. – Die genannten Urkk. sind die verlorenen Privilegien Leos III. und Karls des Großen von (805) (JE † 2513, J³ † 4836, IP I S. 173 Nr. † 1), Eugens III. (JL – , IP I S. 174 Nr. *4), Anastasius' IV. (JL – , IP I S. 174 Nr. *6) sowie Hadrians IV. (JL – , IP I S. 174 Nr. *10). Erhalten sind die Privilegien Alexanders III. von 1161 Juli 10 (JL 10670, IP I S. 175 Nr. 11, KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 34-35 Nr. 3 = Acta Rom. pont. 4 S. 34-35) und Lucius' III. von 1183 April 2 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 581), das als VU diente. Der Druck bricht in der Besitzliste mit Hinweis auf die Urk. Lucius' III. ab. Die Kardinalsunterschriften, die im Druck fehlen, wurden aus den im Besitz der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen befindlichen Notizen KEHRs ergänzt. – Zur angeblichen Schenkung Karls des

Großen vgl. IP I S. 173 Nr. † 1. Zum Kloster (jetzt SS. Vincenzo e Anastasio alle Tre Fontane) vgl. TOMASSETTI, Campagna 2 S. 220f. und TOMASSETTI 5 S. 199, HÜLSEN, Le chiese di Roma S. 173 Nr. 21, CARAFFA, Monasticon Italiae 1 S. 84f. Nr. 179 sowie KUHN-FORTE, Hb. der Kirchen Roms 4 S. 183f.; das verlassene Kloster S. Anastasio war von Gregor VII. an S. Paolo fuori le mura gegeben worden, bevor es Innocenz II. den Zisterziensern übertrug, vgl. IP I S. 173 Nr. *2 und GIORGI, Il Regesto del monastero di S. Anastasio S. 55f. sowie IP I S. 171. Zu Nemi vgl. SILVESTRELLI, Città 1 S. 182 und zum Beschluß über den Sommeraufenthalt COMBA, Le scelte economiche S. 150f. Das 3. Laterankonzil erklärte in can. 2 bestimmte Rechtshandlungen von Schismatikern für ungültig, vgl. TANNER, Decrees 1 S. 211f.; ob mit Guido und Clemens die Gegenpäpste Paschal III. und Calixt III. (der als Abt von Struma allerdings Johannes hieß) gemeint sind, muß offenbleiben. Denkbar ist auch, daß ein Irrtum des Kopisten vorliegt und statt *Guidonis et Clementis* richtig *Guidonis Cremensis* (= Paschal III.) zu lesen ist. Zu Richter Persicus vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 400 Vorbem. zum Druck von Nr. 247.

(1191) Juli 12, Rom, St. Peter **118**

Cölestin III. schreibt dem Archipresbiter von Siena und dem Prior von S. Martino (in Siena) (*Senensi archipresbitero et priori sancti Martini*) aufgrund der Klage des Konvents von **Passignano** (*conventus monasterii de [Passiniano]*) (D. Fiesole), wonach deren Kloster bei **Figline** (*apud Figline*) (D. Fiesole) ein Kloster (S. Maria) besessen habe, das von den Florentinern (*a Florentinis*) zerstört worden sei; der Dompropst und die Domkanoniker von Fiesole (*prepositus et canonici Fesulani*) hätten den Kirchenschatz, die Reliquien und die Besitzungen des zerstörten Klosters an sich genommen und eigenmächtig einer damals neuen Taufkirche (S. Maria in Figline) übertragen; als dies Papst Alexander (III.) zur Kenntnis gekommen sei, habe dieser die unverzügliche Rückgabe des geraubten Guts an das Kloster von Passignano befohlen; der Papst befiehlt wie sein Vorgänger, den Dompropst und die Domkanoniker von Fiesole und den Pleban (Monaldus) von Figline (*plebanum de Figline*) unter Ausschluß der Appellation zur Rückerstattung der geraubten Dinge an das Kloster zu zwingen.

Ex insinuatione conventus monasterii de

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. iul. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1255 (Passignano). D r u c k : KEHR, PUU östliche Toscana S. 192-193 Nr. 39 = Acta Rom. pont. 4 S. 373-374. R e g . : IP III S. 112-113 Nr. 40.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 14 = Acta Rom. pont. 4 S. 262. – Die erwähnten Urkk. Alexanders III. sind dessen Mandate von 1175 April 30 an den Pleban von Figline (JL – , IP III S. 109 Nr. 24, KEHR, Minuten von Passignano S. 32-33 Nr. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 409-410), an Bischof Rudolf von Fiesole vom gleichen Tag (JL – , IP III S. 110 Nr. 25, KEHR S. 33-35 Nr. 12 = Acta Rom. pont. 4 S. 410-412) und an den Bischof, den Dompropst und die Domkanoniker von Fiesole von 1176 Oktober 12 (JL – , IP III S. 110 Nr. 28, KEHR S. 169-170 Nr. 18 = Acta Rom. pont. 4 S. 349-350). Das Mandat blieb offensichtlich folgenlos, denn der Papst mußte den Befehl 1192 Februar 9 wiederholen, vgl. Reg. 348. Zum kurzlebigen Nonnenkloster S. Maria bei Figline, das Passignano gehörte, und dessen Zerstörung vgl. IP III S. 99 sowie DAVIDSOHN, Forschungen Florenz 1 S. 107f. Bei der neuen Taufkirche, deren Besitz des Klosters zukam, handelt sich um die Pieve S. Maria in Figline.

(vor 1191 Juli 15) **119**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Rainer) von Fiesole (*Fesulano episcopo*) mit der Ausführung einer Vereinbarung, die Prior Io. von **Passignano** (*Io. ipsius ecclesie prior*) im Streit zwischen dem Kapitel von **Passignano** (D. Fiesole) und dem Pleban (Monaldus) von (S. Maria in) **Figline** (D. Fiesole) (*inter capitulum de Passignano et plebanum de Figline*) um die Kirche S. Segnore (in Figline) (*ecclesia sancti Segnoris*) erzielt hat.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 Juli 15 (Reg. 120). Reg.: IP III S. 112 Nr. *38 (zu 1191).

Daß, wie es im Reg. der IP heißt, auch der Prior von S. Frediano in Lucca mit der Exekution der rechtswidrigen Vereinbarung, die Prior Io. von Passignano herbeigeführt hatte, beauftragt war, läßt sich der Urk. Cölestins III. nicht entnehmen. Der Papst revozierte aufgrund des vom Kapitel von Passignano erhobenen Vorwurfs der Parteilichkeit des Bischofs dessen Maßnahmen und beauftragte den Prior von S. Frediano mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits, vgl. Reg. 120.

(1191) Juli 15, Rom, St. Peter **120**

Cölestin III. berichtet Bischof (Rainer) von Fiesole und dem Prior von S. Frediano (in Lucca) (*Fesulano episcopo et ... priori sancti Fridiani*) über den Streit, der zwischen dem Kapitel von **Passignano** (D. Fiesole) und Pleban (Monaldus) von (S. Maria in) **Figline** (D. Fiesole) (*inter capitulum de Passignano et plebanum de Figline*) um die Kirche S. Segnore (in Figline) (*ecclesia sancti Segnoris*), von der gesagt wird, sie stehe im Besitz des Kapitels, und um die Leistung von Obödienz und andere Punkte entbrannt sei; dabei habe Prior Io. von Passignano (*Io. ipsius ecclesie prior*) ohne Mandat seines Kapitels eine Vereinbarung mit dem Pleban geschlossen, wonach das Kapitel einen gewissen D. als Prokurator (für die Kirche) einsetzen sollte; in Anwesenheit des Kardinalpriesters P(eter) von S. Cecilia (*P. tituli sancte Cecilie presbiteri cardinalis*) sei es dann aber zu einem Streit zwischen dem Prior, der ohne Vollmacht seines Kapitels gehandelt habe, und dem Pleban gekommen, und der Prior habe die Exekution einer rechtswidrigen Vereinbarung durch Bischof (Rainer) von Fiesole, den das Kapitel zu Recht für parteiisch gehalten habe, impetriert; da niemand vor einem verdächtigen Richter prozessieren müsse, beauftragt der Papst den Prior von S. Frediano unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Entscheidung der Angelegenheit ungeachtet des Exekutionsmandats und befiehlt, die Zeugen zu wahrheitsgemäßen Aussagen zu ermahnen.

Cum inter capitulum de Passignano

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. iul. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Florenz, Arch. di Stato, Diplomatico Normali, 1191 luglio 15 (Passignano); Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Diplomatico Normali, 1242 luglio 15 (Passignano); Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1255 (Passignano). Druck: KEHR, PUU östliche Toscana S. 193 Nr. 40 = Acta Rom. pont. 4 S. 374. Reg.: IP III S. 113 Nr. 41.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 13f. = Acta Rom. pont. 4 S. 261f. – Zum verlorenen Exekutionsmandat an Bischof Rainer von Fiesole, das hier revoziert wird, vgl. Reg. 119. Zur Rolle des Kardinalpriesters Peter von S. Cecilia in diesem Streit vgl. Reg. 242.

(1191) Juli 16, Rom, St. Peter **121**

Cölestin III. schreibt Prior G(eraldus) und den Brüdern von **Grandmont** (*G. priori et fratribus Grandimontis*) (D. Limoges), setzt wie sein Vorgänger Alexander (III.) auf deren Bitten fest, daß alle ihrer Regel Unterworfenen durch ihre Arbeit Pönitenz und Nachlaß ihrer Sündenstrafen erwerben, und bestätigt die Institution hinsichtlich der Disziplin im Orden, die sie nach der Bestätigung ihrer Regel durch Hadrian (IV.) dieser hinzugefügt haben.

Quanto amplius tenemur religionis profectui

Dat. Rome apud sanctum Petrum 17 kal. aug. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Limoges, Arch. dép. Haute-Vienne, 5 H 11 (olim H 8941) (stark zerstört). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 13 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.) = Acta Rom. pont. 8 S. 611. Reg.: GUIBERT, Destruction S. 62 Nr. 36; BECQUET, Bullaire Grandmont S. 163-164 Nr. 36 (mit Druck der Adresse und des Datums).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 13 = Acta Rom. pont. 8 S. 611, RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 25. Das da noch verzeichnete Reg. im Bullarium Grandimontense von 1658 (Tours, Bibl. mun., Ms. 633 p. 2, 1940 verbrannt) nannte als Datum 1191 Juli 26 (*7 kal. aug.*). – Die genannte VU Alexanders III. ist dessen Urk. von (1171–1181) März 8 (JL 14271, BECQUET, Bullaire Grandmont S. 87-88 Nr. 6, LECLER, Histoire Grandmont S. 444). Die Bestätigung der Regel nahm Hadrian IV. 1156 März 25 vor (JL 10163, BECQUET S. 87 Nr. 4 und Nr. 5, Gallia christiana 2 Sp. 648-649).

(1191) Juli 18, Rom (sic) 122

Cölestin III. erlaubt dem **B(oldrone)** und dessen Frau **S(olapilla)** (*B. et S. uxori eius*), eine Kirche zu Ehren des St. Johannes evang. zu errichten.

Dat. Rome 15 kal. aug. pont. a. 1 (sic).

Überl.: Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Camaldoli Appendice 8 fol. 226' n. 4 (Reg. mit Zitat des fragmentarischen Datums im Liber instrumentorum mon. Camaldulensis auctoribus Simone et Raynerio). Drucke: KEHR, PUU östliche Toscana S. 194 Nr. 41 = Acta Rom. pont. 4 S. 374; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 289 Nr. 1287. Reg.: IP III S. 39 Nr. 1.

Erwähnt wird diese Erlaubnis auch bei FORTUNIUS, Historiarum Camaldulensium libri III S. 174, wo als Datum irrig *15 kal. apr.* angegeben wird. Aus der Kirche ging das Camaldulenserkloster S. Giovanni di Boldrone in Florenz hervor.

(1191) Juli 18, Rom, St. Peter 123

Cölestin III. nimmt die Brüder des Ordens von **Grandmont** (*fratribus Grandimontensis ordinis*) (D. Limoges) mit ihren Leuten, ihrem Haus, ihren Zellen und allem Besitz wie Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz und setzt fest, daß nur ein päpstlicher Legat *a latere* mit besonderem päpstlichen Mandat über sie und ihre Kirchen Suspension, Exkommunikation oder Interdikt verhängen darf, gewährt dem Prior, sofern er Priester ist, das Recht, Klerikern die Tonsur zu erteilen, ihren Habit zu weihen und sie mit dem Rat der Mehrheit der Kleriker und Laienbrüder unter Ausschluß der Appellation gegebenenfalls zu korrigieren vorbehaltlich der Institutionen des Ordens und der Privilegien des Apostolischen Stuhls, und setzt als jährlichen Anerkennungszins zwei Aurei fest.

Religiosam vitam ducentibus apostolicum patrocinium

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. aug. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Limoges, Arch. dép. Haute-Vienne, 5 H 8 (olim H 8941). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 101 Nr. 63 (Teildruck unter Verweis auf die VU) = Acta Rom. pont. 8 S. 699. Reg.: GUIBERT, Destruction S. 60-61 Nr. 30; BECQUET, Bullaire Grandmont S. 159-160 Nr. 30 (wo die unbedeutenden Varianten gegenüber der VU sowie das Datum angeführt werden).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 13 = Acta Rom. pont. 8 S. 611. Von Clemens III. liegen zwei Ausfertigungen dieser Urk. vor (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 357 von 1188 Juni 25 und/oder 26 sowie Nr. 576 von 1189 März 3), die als VUU gedient haben. Zur Sache vgl. HUTCHINSON, Hermit Monks of Grandmont S. 81f.

(1191) Juli 18, Rom, St. Peter **124**

Cölestin III. bestätigt den Brüdern von **Grandmont** (*fratribus Grandimontensis ordinis*) (D. Limoges) wie Clemens (III.), daß das umstrittene Recht des Glockenläutens zur Mahlzeit, das nach alter Gewohnheit und nach der auf dem Zeugnis aller Konversen und einiger Kleriker beruhenden Entscheidung des (Kardinal-)Bischofs Oktavian von Ostia als Legat des Apostolischen Stuhls und seiner Mitdelegaten (*Octaviano Hostiensi episcopo tunc apostolice sedis legato et aliis coniudicibus delegatis*) den in den äußeren Zellen des Klosters wohnenden Konversen zukomme, diesen auch weiterhin zustehen soll, und daß insbesondere das Läuten zur Abendmahlzeit nicht zu spät erfolgen soll.

Inter ceteras discordie causas que

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. aug. pont. a. 1.

Überl.: 2 Orig., Limoges, Arch. dép. Haute-Vienne, 5 H 7 (olim H 8941). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 101-102 Nr. 64 = Acta Rom. pont. 8 S. 699-700. Reg.: GUIBERT, Destruction S. 60 Nr. 29; BECQUET, Bullaire Grandmont S. 159 Nr. 29 (zu 1191 Juni 18).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 13 = Acta Rom. pont. 8 S. 611, RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 25 und RAMACKERS 6 S. 34. – Zur Legation der Kardinaldiakone Oktavian von SS. Sergio e Bacco, der noch 1189 Mai 31 zum Kardinalbischof von Ostia erhoben wurde, und Bobo von S. Angelo und ihrem Aufenthalt in Grandmont vgl. JANSSEN, Legaten S. 125-128. Die genannte Urk. Clemens' III. ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 330.

(1191) Juli 22, Rom, St. Peter **125**

Cölestin III. bestätigt dem Domkapitel von **Narbonne** (*capitulo Narbonensi*) die nach anfänglichem Widerspruch einmütig erfolgte Wahl des Bischofs B(erengar) von **Lleida** (Lérida) (*B. episcopo Ilerdensi*) zum Erzbischof von Narbonne und befiehlt, diesem die schuldige Obödienz zu erweisen.

Quod episcoporum mutationes utilitatis vel

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. aug. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. Nat., Coll. Doat 55 fol. 255-256'. Drucke: BALUZE, Miscellanea 3 S. 21; AGUIRRE, Collectio Conciliorum 5 S. 101-102; MANSI, Collectio 22 Sp. 614-615; Gallia Christiana 6 Instrumenta Sp. 49 Nr. 55; MIGNE, PL 206 Sp. 886-887 Nr. 18 (nach MANSI). Reg.: JL 16731 (J 10310); VIC/VAISSETE, Histoire Languedoc 5 S. 1567 Nr. 141 und Nr. 142.

Zur Wahl Erzbischof Berengars vgl. DEVIC/VAISSETE, Hist. Languedoc 6 S. 138f., GRAHAM-LEIGH, Hirelings S. 1098 und MONTAUBIN, Celestine III and France S. 126f.

(1191) Juli 23, Rom, St. Peter **126**

(Cölestin III.) schreibt dem Abt und den Mönchen von **Torremaggiore** (*abbati et monachis Terre maioris*) (D. Civitate) wegen des lange währenden Streits zwischen ihnen und dem Bischof von **Civitate** (*inter vos et ... Civitatensem episcopum*), der mit der Autorität seines Vorgängers Lucius (III.) durch gütliche Einigung beigelegt wurde; der Bischof habe nun geklagt, daß der Abt und die Mönche die getroffene Vereinbarung nicht einhielten; der Papst befiehlt, die Übereinkunft unter Ausschluß der Appellation unverbrüchlich zu beachten, dem Bischof Genugtuung zu leisten und von der Mitwirkung beim Ponti-

fikalamt in (der Kathedrale) S. Severo (*in sancto Severo*) abzustehen oder am nächsten Lukastag (18. Oktober 1191) vor dem Papst zu erscheinen und sich dem Bischof ungeachtet irgendwelcher präjudizierender päpstlicher Schreiben zu stellen.

Cum super controversia que olim

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. aug. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig. (verfälscht), Rom, Arch. Caetani, Prg. n. 30. D r u c k e : CAIETANI, Gelasii II vita S. 82; MURATORI, Scriptores 3,1 S. 396; GAETANI, Vita del pontifice Gelasio II S. 159-160; ROSSI, Synodus Severopolitana S. 81-82; FRACCACRETA, Teatro Capitanata 3 S. 43-44 (Teildruck); MIGNE, PL 163 Sp. 494-495 Nr. 12 (nach MURATORI); UGHELLI/COLETI, Italia sacra 8 S. 271; CAPPELLETTI, Chiese 19 S. 322; CAETANI, Regesta chartarum 1 S. 24 Nr. 30. R e g . : JL 6646 (J 4894) (zu Gelasius II., 1118 Juli 23); LECCISOTTI, Monasterium S. 79 Nr. 20; IP IX S. 169-170 Nr. 18.

Alle Editionen schreiben diese Urk. zurückgehend auf die Intitulatio des Orig. Gelasius II. zu. Die Abbildung bei VEHSE, Caetaniarchiv S. 392 zeigt aber deutlich, daß der Papstname auf Rasur steht und *Celestinus* in *Io. Caetanus* verändert wurde. Johannes von Gaeta war der ursprüngliche Name des Papstes Gelasius II. Vgl. zu dieser lediglich aus Familieneitelkeit erfolgten Verfälschung eines ansonsten zweifelsfreien Orig. Cölestins III. ausführlich VEHSE S. 391-393. Zum verlorenen Mandat Lucius' III. vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2063.

1191 Juli 24, Rom, St. Peter **127**

Cölestin III. teilt Prior Geraldus und den Brüdern des Ordens von **Grandmont** (*Geraldo priori Grandimontensis ordinis eiusque fratribus*) (D. Limoges) mit, daß wegen des Streits innerhalb ihres Ordens, der bislang nicht beigelegt werden konnte, Gesandte beider Seiten vor seinem Vorgänger Urban (III.) erschienen seien; der Papst habe beide Seiten angehört und mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die Eintracht durch apostolische Korrektur herbeigeführt; der Papst setzt wie Urban (III.) und Clemens (III.) fest, daß in den Orden Eintretende dem Prior oder bei Vakanz dem Kapitel Obödienz und Reverenz leisten müssen; der Papst verbietet, daß sie zur Aufnahme von Kanonikern gezwungen werden, gewährt dem Prior im geistlichen wie im weltlichen Bereich die Vollmacht, einem geeigneten Konversen die Verfügungsgewalt über die Temporalien zu übergeben, untersagt, daß Laien sich geistliche Befugnisse anmaßen, bestätigt wie seine Vorgänger Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) das Korrektionsrecht über alle Diener des Ordens, nimmt ihr Haus in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz und das Recht der Wahl des Priors gemäß ihrer Regel durch sechs Kleriker und sechs Laien, wobei die Kleriker von den Laien und die Laien von den Klerikern ausgewählt werden.

Quanto per infusionem sancti spiritus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori

Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 9 kal. aug. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 17. Jh., Limoges, Séminaire, Ms. 83 fol. 160'-161' (STEIN, Bibliographie Nr. 1601); Kopie, Limoges, Arch. dép. Haute Vienne, H 8941. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 331-333 Nr. 238. Reg.: GUIBERT, Destruction S. 61 Nr. 32; BECQUET, Bullaire Grandmont S. 160 Nr. 32.

Das Bullarium Grandimontense von 1658 (Tours, Bibl. mun., Ms. 633, vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 25), wonach RAMACKERS die Urk. gedruckt hat, ist 1940 verbrannt. – Die genannten Urkk. sind die Indulgenzen Alexanders III. von 1171 März 8 (JL –, GUIBERT, Destruction S. 51-52 Nr. 6, Gallia christiana 2 Sp. 191), Lucius' III. von 1182 August 27 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 318) sowie die Privilegien Urbans III. von 1186 Juli 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 222) und Clemens' III. von 1188 Juni 25 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 354). Merkwürdigerweise erging am gleichen Tag eine inhaltlich fast gleiche Ausfertigung dieses Privilegs (Reg. 128). Zur Sache vgl. MEYER, De scismate S. 65f., BECQUET, La première crise S. 300f., HUTCHINSON, Hermit Monks of Grandmont S. 76f., WILKINSON, Vita /1/ S. 111 und WILKINSON, Vita /2/ S. 152.

1191 Juli 24, Rom, St. Peter **128**

Cölestin III. teilt Prior Geraldus und den Brüdern von **Grandmont** (*Giraudo priori Grandimonti eiusque fratribus*) (D. Limoges) mit, daß wegen des Streits innerhalb ihres Ordens, der lange Zeit nicht beigelegt werden konnte, Gesandte beider Parteien vor seinem Vorgänger Urban (III.) erschienen seien; der Papst habe beide Seiten angehört und mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die Eintracht durch apostolische Korrektur herbeigeführt; der Papst setzt wie Urban (III.) und Clemens (III.) fest, daß in den Orden Eintretende dem Prior oder bei Vakanz dem Kapitel Obödienz und Reverenz leisten müssen; der Papst verbietet, daß sie zur Aufnahme von Kanonikern gezwungen werden, gewährt dem Prior im geistlichen wie im weltlichen Bereich die Vollmacht, einem geeigneten Konversen die Verfügungsgewalt über die Temporalien zu übergeben, untersagt, daß Laien sich geistliche Befugnisse anmaßen, bestätigt wie seine Vorgänger Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) das Korrektionsrecht über alle Diener des Ordens und die von Hadrian (IV.) bekräftigte Festsetzung über das Strafrecht, bestätigt ihren Besitz und das Recht der Wahl des Priors gemäß ihrer Regel durch sechs Kleriker und sechs Laien, wobei die Kleriker von den Laien und die Laien von den Klerikern ausgewählt werden.

Inter cetera que consuetudinis ecclesiastice

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina

Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 9 kal. aug. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Limoges, Arch. dép. Haute-Vienne, 5 H 9 (olim H 8941). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 103-105 Nr. 65 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 8 S. 701-703. Reg.: GUIBERT, Destruction S. 61 Nr. 33; BECQUET, Bullaire Grandmont S. 160-161 Nr. 33 (mit Druck der bei WIEDERHOLD fehlenden Arenga).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 13 = Acta Rom. pont. 8 S. 611. Die noch von RAMACKERS 5 S. 25 genannte Kopie 17. Jh., Tours, Bibl. mun., Ms. 633 p. 7 (Bullarium Grandimontense von 1658) ist 1940 verbrannt, ebenso wie die Kopie des 17. Jh., Tours Ms. 632 (p. 68). – Die genannten Urkk. sind das Privileg Hadrians IV. von 1157 (JL – , GUIBERT, Destruction S. 51 Nr. 5) und die Indulgenzen Alexanders III. von 1161 März 8 (JL – , GUIBERT S. 51-52 Nr. 6, Gallia christiana 2 Sp. 191), Lucius' III. von 1182 August 27 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 318) sowie die Privilegien Urbans III. von 1186 Juli 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 222) und Clemens' III. von 1188 Juni 25 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 354). Merkwürdig ist, daß am gleichen Tag eine inhaltlich fast gleiche Ausfertigung dieses Privilegs (Reg. 127) erging. Zur Sache vgl. MEYER, De scismate S. 65f., BECQUET, La première crise S. 300f., WILKINSON, Vita /1/ S. 111, WILKINSON, Vita /2/ S. 152 und CONKLIN, Law passim.

(1191 Juli 25) **129**

Cölestin III. schreibt den Erzbischöfen (Guido) von Sens, (Walter) von Rouen und (Heinrich) von Bourges sowie deren Suffraganen (*archiepiscopis Senonensi, Rothomagensi ac Bituricensi et eorum suffraganeis*) wegen der Streitigkeiten innerhalb des Ordens von **Grandmont** (*fratres Grandimontis*) (D. Limoges), die auch durch die Schreiben seiner Vorgänger Urban (III.) und Clemens (III.) nicht gänzlich beigelegt werden konnten; König Philipp (II. August) von Frankreich (*Philippus rex Francorum*) habe versucht, unter den Brüdern des Ordens Frieden herbeizuführen, dabei aber Festsetzungen getroffen, die im Widerspruch zu päpstlichen Mandaten und der von Clemens (III.) gewährten Exemtion stünden; obwohl dies in guter Absicht geschehen sei, müsse dem die apostolische Zustimmung verweigert werden; der Papst befiehlt deshalb strengstens, dafür zu sorgen, daß die päpstlichen Festsetzungen in den in ihren Diözesen gelegenen Häusern des Ordens nicht mißachtet und die Sentenzen, die der Prior von Grandmont gegen Widerspenstige verhängt, beachtet werden.

Überl.: Dep., vgl. dazu den Kommentar. Reg.: –.

Im 1940 verbrannten Bullarium Grandimontense von 1658 (Tours, Bibl. mun., Ms. 633, vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 25) p. 16 fand sich nach der Abschrift des Mandats von 1191 Juli 25 (Reg. 131) die Bemerkung: *Idem papa Caelestinus eodem die et anno simile rescriptum misit archiepiscopis Senonensi, Rothomagensi ac Bituricensi et eorum suffraganeis* (RAMACKERS S. 25 Anm. 9). Zur Sache vgl. den Kommentar zu diesem Stück, zu den hier verworfenen Maßnahmen des französischen Königs vgl. Reg. 130 und Reg. 131. Die genannte Urk. Philipps II. August ist verzeichnet bei DELISLE, Catalogue des actes de Philippe-Auguste S. 48 Nr. 199 und gedruckt bei DELABORDE, Actes de Philippe Auguste 1 S. 257-258 Nr. 212 (zu 1187 März 29-April 16).

(1191) Juli 25, Rom, St. Peter **130**

Cölestin III. schreibt Prior Geraldus und den Brüdern von **Grandmont** (*Geraldo priori et fratribus Grandimontis*) (D. Limoges) wie seine Vorgänger Urban (III.) und Clemens (III.) wegen der Streitigkeiten

innerhalb ihres Ordens und bestätigt die im einzelnen genannten Festsetzungen unbeschadet der Vereinbarung, die in Gegenwart des französischen Königs Philipp (II. August) (*Philippi illustris Francorum regis*) zwischen den Klerikern und den Laien des Ordens abgeschlossen worden ist und die der Papst wegen der Verletzung ihrer Exemtion für ungültig erklärt.

Licet ad sopienda discordie scandala

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. aug. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 17. Jh., Limoges, Séminaire, Ms. 83 fol. 148 (STEIN, Bibliographie Nr. 1601). Drucke: RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 333-335 Nr. 239; BECQUET, Bullaire Grandmont S. 161-163 Nr. 35. Regg.: GUIBERT, Destruction S. 62 Nr. 35.

Das Bullarium Grandimontense von 1658 (Tours, Bibl. mun., Ms. 633, vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 25), wonach RAMACKERS gedruckt hat, ist 1940 verbrannt. Zur Überlieferung in Limoges vgl. GUIBERT, Manuscrits S. 18. – Zu den päpstlichen Maßnahmen im Streit von Grandmont vgl. besonders die Urk. Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1077 [Dep.]) und die Festsetzung Clemens' III. von 1188 Juni 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 354). Das hier erwähnte Recht des Glockenläutens zur Mahlzeit hatten Clemens III. 1188 Juni 9 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 330) und Cölestin III. 1191 Juli 18 (Reg. 124) bestätigt. Die genannte Urk. Philipps II. August ist gedruckt bei DELABORDE, Actes de Philippe Auguste 1 S. 257-258 Nr. 212 (zu 1187 März 29–April 16). Zu den hier verworfenen Maßnahmen des französischen Königs vgl. auch die Mandate Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 129 und Reg. 131).

(1191) Juli 25, Rom, St. Peter 131

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Helias) von Bordeaux und dessen Suffraganen (*Burdegalensi archiepiscopo et suffraganeis eius*) wegen der Streitigkeiten innerhalb des Ordens von **Grandmont** (*fratres Grandimontis*) (D. Limoges), die auch durch die Schreiben seiner Vorgänger Urban (III.) und Clemens (III.) nicht gänzlich hätten beigelegt werden können; König Philipp (II. August) von Frankreich (*Philippus rex Francorum*) habe versucht, unter den Brüdern des Ordens Frieden herbeizuführen, dabei aber Festsetzungen getroffen, die im Widerspruch zu päpstlichen Mandaten und zu der von Clemens (III.) gewährten Exemtion stünden; obwohl dies in guter Absicht geschehen sei, müsse dem die apostolische Zustimmung verweigert werden, weswegen der Papst strengstens befiehlt, dafür zu sorgen, daß die päpstlichen Bestimmungen in den in ihren Diözesen gelegenen Häusern des Ordens nicht mißachtet und die Sentenzen, die der Prior von Grandmont gegen Aufsässige verhängt, beachtet werden.

Licet ad sopienda discordie scandala

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. aug. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Charleville-Mézières, Bibl. mun., Ms. 54 fol. 96'. Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 393-394 Nr. 279 (Teildruck). Regg.: GUIBERT, Destruction S. 61-62 Nr. 34; BECQUET, Bullaire Grandmont S. 161 Nr. 34.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 11. Die noch von RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 25 S. 25 genannte Kopie 17. Jh., Tours, Bibl. mun., Ms. 633 p. 15 (Bullarium Grandimontense von 1658) ist 1940 verbrannt. – Mit der von Clemens III. gewährten Exemtion ist wohl dessen Indulgenz von 1189 März 3 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 576) gemeint. Zu den päpstlichen Maßnahmen im Streit von Grandmont vgl. besonders die Urk. Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1077 [Dep.]) und die Festsetzung Clemens' III. von 1188 Juni 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 354). Die genannte Urk. Philipps II. August ist verzeichnet bei DELISLE, Catalogue des actes de Philippe-Auguste S. 48 Nr. 199 und gedruckt bei DELABORDE, Actes de Philippe Auguste 1 S. 257-258 Nr. 212 (zu 1187 März 29–April 16). Zu den hier verworfenen Maßnahmen des französischen Königs vgl. auch die Mandate Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 129 und Reg. 130).

(vor 1191 Juli 26) **132**

Cölestin III. schreibt den Templern und Johannitern (in **Arbois**) (*fratres militie Templi et hospitales Iherosolimitani*) (Erzd. Besançon), die Leute zur Sepultur angenommen haben, die wegen ihrer Gewalttaten gegen den Abt und Konvent von **Rosières** (*abbatis et conventus de Roseriis*) (Erzd. Besançon) exkommuniziert waren.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1191 Juli 26 (Reg. 134). Reg.: Gall. Pont. I S. 336 Nr. *1.

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. mit ihrem Kommentar.

1191 Juli 26, Rom, St. Peter **133**

Cölestin III. nimmt Abt Albert und die Brüder des Klosters S. Michele Arcangelo in **Passignano** (*Alberto abbati monasterii s. Michaelis archangeli de Pasingano quod est situm in loco qui dicitur Passinganum eiusque fratribus*) (D. Fiesole) auf deren Bitten wie Gregor (VII.), Urban (II.), Paschal (II.), Innocenz (II.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, befreit alle ihre Kirchen vom Diözesanrecht, verbietet den Bischöfen, die Mönche, Kleriker und Konversen des Klosters zu exkommunizieren oder mit dem Interdikt zu belegen, gewährt das Aufnahmerecht und die freie Sepultur, verbietet, die Mönche, Kleriker und Konversen gefangenzunehmen oder sie sonstwie zu belästigen, und gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Officii nostri nos admonet et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 kal. aug. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1191 luglio 26 (Ripoli). Drucke: NARDI, Bullarium S. 77-80; KEHR, Nachträge II S. 295-296 Nr. 39 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.)= Acta Rom. pont. 5 S. 133-134. Reg.: JL 16732; IP III S. 113 Nr. 42.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 21 = Acta Rom. pont. 4 S. 21 und KEHR, Bolle Firenze S. 21 = Acta Rom. pont. 4 S. 269. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Gregors VII. von (1075–1085) (JL 5283, IP III S. 105 Nr. 1, MIGNE, PL 148 Sp. 721-722 Nr. 77, SANTIFALLER, Urkunden Gregors VII. S. 70-71 Nr. 87), Urbans II. (Dep., JL – , IP III S. 105 Nr. *2), Paschals II. (Dep., JL – , IP III S. 106 Nr. *3), Innocenz' II. (Dep., JL – , IP III S. 106 Nr. *5) und Alexanders III. von (1159–1181) (JL 14053, IP III S. 111 Nr. 32, KEHR, PUU östliche Toscana S. 177-178 Nr. 24 = Acta Rom. pont. 4 S. 357-358).

1191 Juli 26, Rom, St. Peter **134**

Cölestin III. schreibt Bischof (Robert) von Chalon-sur-Saône und Abt Peter von St-Bénigne in Dijon (D. Langres) (*Cabilonensi episcopo et ... abbati sancti Benigni Divionensis*) aufgrund der Klage des Abts und Konvents von **Rosières** (*abbatis et conventus de Roseriis*) (Erzd. Besançon) gegen den Adligen Aimo von **Vaudrey** (*nobilis vir Aymo de Wadre*), der eine Grangie des Klosters angezündet und einen Schaden von mehr als zehntausend Solidi in der Münze von Besançon verursacht habe; zudem seien dessen Söhne Hugo und Guido sowie Reinoldus Grimoud (*Hugo et Guido filii eiusdem H. et Reinoldus Grimoud*) mit ihren Leuten gewaltsam gegen den Abt vorgegangen und hätten ihn in Gefangenschaft genommen; der Papst befiehlt, den Aimo und dessen Leute, falls es sich so verhält und diese keine angemessene Wiedergutmachung leisten, unter Ausschluß der Appellation zu exkommunizieren, ihr Land mit dem Interdikt zu belegen und diese Strafen bis zur Genugtuung strengstens zu beachten; die Priester Dietrich von Arbois (?) und Jo(hannes) von Vaudrey (*Theodericum de Albos et Io. de Wadreu*) sollen exkommuniziert werden, da sie mit Exkommunizierten Gottesdienst gefeiert haben, und solange als Exkommunizierte gemieden werden, bis sie sich mit Schreiben der beiden Delegaten zur Absolution am Apostolischen Stuhl einfinden, wie dies auch für die Söhne des Aimo sowie die anderen Übeltäter festgesetzt wird; weiterhin teilt der Papst den Delegaten mit, daß er den Templern (in Arbois) und den Johannitern (*fratres militie Templi et hospitales Iherosolimitani*), die wegen dieser Exzesse Exkommunizierte zur Sepultur angenommen hätten, schon geschrieben habe.

Gravem dilectorum filiorum nostrorum abbatis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 kal. aug. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Montmorot, Arch. dép. Jura, 1 F 78 (Pancarte du litige avec Aymon de Vaudrey). D r u c k : LOHRMANN, Stand S. 150-152 Nr. 2. R e g . : Gall. Pont. I S. 313-314 Nr. 10.

Die verlorene Klage des Abts und des Konvents von Rosières ist bei Gall. Pont. I S. 313 Nr. 9 (zu vor 1191 Juli 26) verzeichnet. Das Schreiben an die Templer und Johanniter ist nicht erhalten, vgl. Reg. 132. Aus einer ungedruckten Urk. der Delegaten (vgl. Gall. Pont. I S. 314 Nr. 11c und S. 349 Nr. 25b, zu 1194) geht hervor, daß Aimo einem peremptorischen Termin unentschuldigt fernblieb und auch keinen Responsalen sandte, woraufhin die Delegaten ihn und sein Land mit der Exkommunikation belegten (Gall. Pont. I S. 314 Nr. 11a, zu 1191 Juli 26–1193) und dem Elekten Amadeus von Besançon befahlen, die Exkommunikation und das Interdikt in seiner Diözese zu beachten und bekanntzumachen (Gall. Pont. I S. 314 Nr. 11b und S. 349 Nr. 25a, zu 1193–1194). Das Schreiben der beiden Delegaten machte der inzwischen geweihte Erzbischof Amadeus von Besançon in einem ebenfalls ungedruckten Schreiben kund (Gall. Pont. I S. 314 Nr. 11c und S. 349 Nr. 25b, zu 1194). Über den weiteren Verlauf des Streits scheint nichts bekannt zu sein. Schon unter Lucius III. war es zwischen der Zisterze Rosières und Aimo von Vaudrey zu Streitigkeiten gekommen, vgl. die Bestätigung des Urteils, das Erzbischof Theoderich von Besançon gefällt hatte, durch Lucius III. von 1183 November 24 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 863). Zur Sache vgl. LOHRMANN, Stand S. 132-134.

1191 Juli 27, Rom, St. Peter **135**

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder des Klosters **St-Ghislain** (*abbati monasterii sancti Gisleni eiusque fratribus*) (D. Cambrai) auf deren Bitten mit ihrem Kloster wie Alexander (III.) und Lucius (III.)

in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, untersagt, sie ohne zureichenden Grund mit Exkommunikation oder Interdikt zu belegen, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 kal. aug. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Mons, Arch. de l'État, Fonds Cartulaires 60 fol. 335 (Cart. de l'abbaye de Saint-Ghislain, STEIN, Bibliographie Nr. 3427). D r u c k e : REIFFENBERG, Monuments Namur 8 S. 409-412; MIGNE, PL 206 Sp. 887-890 Nr. 19 (nach REIFFENBERG). R e g . : JL 16733 (J 10311); WAUTERS, Table 3 S. 3.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 24. Das bei Ramackers noch verzeichnete Orig. im Staatsarchiv Mons wurde im Mai 1940 zerstört. – Die genannten Urkk. Alexanders III. und Lucius' III. sind deren Privilegien von 1177 Dezember 31 (JL –, REIFFENBERG, Monuments Namur 8 S. 385-387) und von 1185 Januar 12 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1415), das auch als VU diente. Nicht genannt wird das Privileg Urbans III. von 1187 März 7 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 2510).

1191 Juli 28, Rom, St. Peter **136**

Cölestin III. bestätigt Abt (Hugo) und den Brüdern des Klosters **Cluny** (*abbati Cluniacensis monasterii eiusque fratribus*) (D. Mâcon) wie Eugen (III.) und Urban (III.) den Besitz des Klosters **Baume-les-Messieurs** (*Balmense monasterium*) (Erzd. Besançon) mit allen Pertinenzen, bekräftigt die Institution der Cluniazenser (*institutionem Cluniacensem*) und setzt fest, daß wegen der Rebellion des Abts und der Brüder gegen die Römische Kirche dem Kloster statt eines Abts nur ein Prior vorstehen soll.

Gloriosa et admirabilis divine providentia

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. aug. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

D r u c k e : SIMON, Bullarium ordinis cluniacensis S. 95; MIGNE, PL 206 Sp. 890-892 Nr. 20 (nach SIMON). R e g . : JL 16734 (J 10312); BERNARD/BRUEL, Chartes Cluny 5 S. 712 Nr. 4349; Gall. Pont. I S. 152 Nr. 31.

Das Orig. wurde 1892 versteigert, sein Lagerort ist seitdem unbekannt, vgl. die Notiz in der Bibliothèque de l'École des Chartes 57/1896 S. 267 und den Kommentar zum Reg. der Gall. Pont. Zu einem Reg. in der Collectio Mülinen in Bern vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 432 Anm. 6 = Acta Rom. pont. 9 S. 122. Eine weitere hs. Überlieferung ist unbekannt. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Eugens III. von 1147 August 23 (JL 9123, Gall. Pont. I S. 149 Nr. 18, BERNARD/BRUEL, Chartes Cluny 5 S. 466 Nr. 4125), mit dem das Kloster in ein Priorat umgewandelt wurde (vgl. dazu auch Gall. Pont. I S. 141), und Urbans III. von 1186 März 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 70). Nicht genannt werden die Privilegien Hadrians IV. von 1155 Mai 7 (JL 10053, Gall. Pont. I S. 151 Nr. 24, BERNARD/BRUEL, Chartes Cluny 5 S. 532 Nr. 4181) und Clemens' III. von 1188 Februar 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 108). Zur Sache vgl. LOCATELLI/GRESSER, L'abbaye de Baume-les-Messieurs S. 59, BREDERO, Cluny et Cîteaux S. 152 und S. 176 Anm. 47 sowie CONSTABLE, Baume and Cluny S. 58f.

(vor 1191 Juli 30) **137**

Cölestin III. bestätigt Abt B(ertold) und dem Konvent von **Engelberg** (*B. in monte Angelorum pauperum Christi servus perpauper cum totius conventus*) (D. Konstanz) die Maßnahmen seiner Vorgänger Lucius' (III.) und Clemens' (III.) im Streit zwischen dem Abt und seinen Brüdern und Kleriker O. (*O. clericus*) um den Patronat der Kirche Oberwil (*ecclesie Wilare*) und erlegt dem Kleriker ewiges Schweigen auf.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Supplik des Abts Bertold an Cölestin III. (Reg.: SCHIESS, Quellenwerk 1,1 S. 91 Nr. 190 [zu 1191 Juli 30], HIDBER, Schweizerisches Urkundenregister 2 S. 405 Nr. 2645 [zu 1191 Januar–Juli], GP II,2 S. 65 Nr. 12 [zu ca. 1191–1192], Druck: VOGEL, Stift Engelberg S. 256-258 Nr. 18 [zu 1191 Januar–Juli]). R e g . : GP II,2 S. 65 Nr. *11 (zu 1191).

Die Datierung der verlorenen Bestätigung ergibt sich aus der Bemerkung des Abts, daß der Streit um den Patronat der Kirche Oberwil bereits mehr als sieben Jahre währe. Da schon Lucius III. in einer verlorenen Urk. zugunsten von Engelberg geurteilt hatte (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2363 und Nr. 2364), ist die verlorene Bestätigung Cölestins III. sicherlich an den Anfang seines Pontifikats zu setzen. Vielleicht erfolgte sie gleichzeitig mit der Bestätigung der Pfarrei Stans und ihrem Patronatsrecht für Engelberg von 1191 Juli 30 (Reg. 138). Nicht erwähnt wird die

Konfirmation des Urteils Lucius' III. durch Urban III. in seiner Urk. von (1186–1187) Juni 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 858). Der Befehl Clemens' III., den Kleriker O. und seine Komplizen zu exkommunizieren, ist ebenfalls nur aus Bertolds Supplik bekannt, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1124. Zur Sache vgl. BUSINGER, Unterwalden 1 S. 159-161.

(1191) Juli 30, Rom, St. Peter **138**

Cölestin III. bestätigt Abt (Bertold) und dem Konvent von **Engelberg** (*abbati et conventui de monte Angelorum*) (D. Konstanz) auf ihre Bitten den Besitz der Pfarrei Stans (*parrochiam Stannes*) mit ihrem Patronatsrecht.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 kal. aug. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Engelberg, Stiftsarch., A.7. Druck: (ANON.), Vermischte Urkunden S. 199 Nr. 2. Reg.: JL 16735; HIDBER, Schweizerisches Urkundenregister 2 S. 407 Nr. 2649; (FRUONZ/LIEBENAU), Engelberg S. 135 Nr. 16; GP II,2 S. 65 Nr. 10; SCHIESS, Quellenwerk 1,1 S. 91 Nr. 189.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 429 = Acta Rom. pont. 9 S. 119, zum Orig. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 11897). – Die Kirche von Stans wurde dem Kloster von Lucius III. in seinem Privileg von 1184 Mai 4 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1096) bestätigt. Vgl. auch die Verfügung Clemens' III. von 1188 September 16 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 427) hinsichtlich der Kirche. Zur Sache vgl. BUSINGER, Unterwalden 1 S. 159-161.

1191 August 5, Rom, St. Peter **139**

Cölestin III. nimmt Abt Humbert und die Brüder von **St-Rambert-de-Joux** (*Humberto abbati sancti Ragniberti Jurensis eiusque fratribus*) (Erzd. Lyon) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gebietet Frieden und verbietet Gewaltanwendung in ihren Klausuren und Grangien, setzt fest, daß niemand innerhalb ihrer Pfarrgrenzen ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs eine Kirche oder ein Oratorium errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest.

Quotiens postulatur a nobis quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. aug. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

D r u c k e : GUICHENON, Histoire de Bresse et de Bugey pars 4 (Preuves) S. 234-235; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 44-45 Nr. 2; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 77-79 Nr. 2; MIGNE, PL 206 Sp. 893-895 Nr. 22 (nach GUICHENON). R e g . : JL 16737 (J 10314); MARTIN, Conciles Lyon S. 179 Nr. 674.

Eine hs. Überlieferung ist nicht mehr vorhanden, GUICHENON hat nach einer Überlieferung im Archiv des Klosters gedruckt ('tirée des archives dudit monastere'), und das Reg. bei MARTIN nennt lediglich eine franz. Übersetzung des 17. Jh. in Bourg-en-Bresse, Arch. dép. Ain, H 1, die vielleicht identisch ist mit der bei WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 18 = Acta Rom. pont. 7 S. 164 ohne nähere Angaben genannten franz. Übersetzung des 18. Jh.

(1191) August 5, Rom, St. Peter **140**

Cölestin III. gewährt Herzog **Heinrich (dem Löwen)** (*Henrico duci*) auf dessen Bitten und wegen dessen Ergebenheit gegenüber dem Apostolischen Stuhl das Recht, daß er und seine Söhne (Heinrich, Wilhelm und Otto) von niemandem außer dem Papst oder einem päpstlichen Legaten *a latere* mit päpstlichem Spezialmandat exkommuniziert werden dürfen, es sei denn, die Schwere des Vergehens ziehe die Exkommunikation unmittelbar nach sich; anderweitig ergangene Exkommunikationen sind nicht zu beachten.

Si aliquando fidelium omnium mater

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. aug. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Wolfenbüttel, Niedersächsisches StArch., Gesamtarchiv des Fürstlichen Hauses Braunschweig-Lüneburg, Abt. 1 Urk. 6. D r u c k e : LEIBNIZ/SCHEIDT, Origines Guelficae 3 S. 563-564 Nr. 97 (mit Faksimile auf Tafel 26 nach S. 564); MIGNE, PL 206 Sp. 892-893 Nr. 27 (nach LEIBNIZ/SCHEIDT); Heinrich der Löwe und seine Zeit 2 S. 122 Nr. 87 (Photographie des Orig.). R e g . : JL 16736 (J 10313); HEMPEL, Inventarium diplomaticum Saxoniae 1 Sp. 125 Nr. 3; GP V,2 S. 185-186 Nr. 8.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 7915). – Heinrich von Braunschweig, der Sohn Herzog Heinrichs, war am Feldzug Kaiser Heinrichs VI. gegen Sizilien beteiligt, hatte das Heer aber während der erfolglosen Belagerung Neapels verlassen und sich über Rom, wo er dieses Privileg impetrieren konnte, in die Heimat begeben, vgl. CSENDES, Heinrich VI. S. 102f. Zur Sache vgl. HALLER, Heinrich VI. und die römische Kirche S. 573f., JORDAN, Cölestin III. und die Welfen S. 242-256, SCHNEIDMÜLLER, Welfen S. 237f. und WELLER, Heiratspolitik S. 181.

(1191) August 7, Rom, St. Peter **141**

Cölestin III. nimmt Archipresbiter Benedikt und die Kleriker von S. Valentino in **Roccantica** (*Benedicto archipresbitero et clericis sancti Valentini de Rocca Antiqui*) (D. Sabina) auf deren Bitten mit ihrer Kirche und ihren Leuten in den päpstlichen Schutz, restituiert insbesondere ihre Besitzungen in Roccantica, S. Demetrio (ne' Vestini?) sowie in *Mons filiorum Hugonis* (*in tenementis Rocce Antiqui, sancti Demetrii et Montis filiorum Hugonis*) und bestätigt ihren Besitz.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. aug. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Roccantica, Arch. storico (ohne weitere Archivsignatur). Druck: KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 585 Nr. 26 = Acta Rom. pont. 4 S. 243. Reg.: TONETTI, Archivi Roccantica S. 568 Nr. 6; IP II S. 72 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 542 = Acta Rom. pont. 4 S. 200. – Zu Roccantica vgl. MORONI, Dizionario 60 S. 57-61. Zur Sache vgl. BOLTON, Defence of the Patrimony S. 333.

(1191) August 7, Rom, St. Peter 142

Cölestin III. gewährt Propst (Albert) und den Brüdern von St. Nikolai in **Stendal** (*preposito et fratribus sancti Nicolai in Stendale*) (D. Halberstadt) auf deren Bitten sowie auf jene des Grafen Heinrich (von Gardelegen), des Gründers ihrer Kirche (*Henrici comitis, vestre ecclesie fundatoris*), das Recht, die kirchlichen Sakramente von jedem katholischen Bischof zu erbitten, falls der Diözesanbischof sich nach mehrmaligem angemessenen Ersuchen weigert, diese ihnen unentgeltlich zu spenden.

Etsi universarum ecclesiarum quieti teneamur

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. aug. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, Rep. U 21, II 1 Nr. 11 (alt: U 21, IV). Druck: BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 221 Nr. 10 = Acta Rom. pont. 9 S. 29 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III.). Reg.: JL 16738 (J 10315); RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1,5 S. 26 Nr. 10; MIGNE, PL 206 Sp. 895 Nr. 23 (Reg. nach RIEDEL); GP V,2 S. 478 Nr. 8.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 195 Anm. 2 = Acta Rom. pont. 9 S. 3 und BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 5924). VU ist die Urk. Clemens' III. von 1189 September 11 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 690). Vgl. hierzu auch Reg. 144 vom selben Tag.

(1191) August 7, Rom, St. Peter 143

Cölestin III. gewährt Propst (Albert) und den Brüdern von St. Nikolai in **Stendal** (*preposito et fratribus sancti Nicolai in Stendale*) (D. Halberstadt) auf deren Bitten das Recht, daß in ihrer Kirche keine Synode gegen ihren Willen abgehalten wird, und daß kein Bischof oder sonstiger Prälat Exkommunikation oder Interdikt über sie verhängt.

Quotiens postulatur a nobis quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. aug. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, Rep. U 21, II 1 Nr. 12 (alt: U 21, IV). Druck: BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 221 Nr. 11 = Acta Rom. pont. 9 S. 29 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III.). Reg.: JL 16739 (J 10316); RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1,5 S. 26 Nr. 11; MIGNE, PL 206 Sp. 895 Nr. 24 (Reg. nach RIEDEL); GP V,2 S. 478 Nr. 9.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 195 Anm. 2 = Acta Rom. pont. 9 S. 3, zum Orig. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 5923). – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1189 November 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 721). Zu Propst Albert vgl. GÖTZE, Pröpste Stendal S. 5f. und zur Sache BEUMANN, Bistumsplan S. 112f.

(1191) August 7, Rom, St. Peter **144**

Cölestin III. gewährt Propst (Albert) und den Brüdern von St. Nikolai in **Stendal** (*preposito et fratribus sancti Nicolai in Stendale*) (D. Halberstadt) auf deren Bitten sowie auf jene des Grafen Heinrich (von Gardelegen), des Gründers ihres Stifts (*Henrici comitis, vestre ecclesie fundatoris*), das Recht, falls der Diözesanbischof sich nach mehrmaligem angemessenen Ersuchen weigert, den von ihnen kanonisch präsentierten und geeigneten Personen die Seelsorge in ihren Pfarreien zu übertragen, diese unter Ausschluß der Appellation durch sie selbst oder durch ihre Kapläne auszuüben, bis der Bischof einlenkt und die Präsentierten zuläßt.

Etsi universarum ecclesiarum quieti teneamur

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. aug. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, Rep. U 21, II 1 Nr. 13 (alt: U 21, IV). Druck: BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 222 Nr. 12 = Acta Rom. pont. 9 S. 30 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III.). Reg.: JL 16740 (J 10317); RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1,5 S. 26 Nr. 12; GP V,2 S. 478-479 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 195 Anm. 2 = Acta Rom. pont. 9 S. 3, zum Orig. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 5922). – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1189 September 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 698). Vgl. hierzu auch Reg. 142 vom selben Tag. Zu Propst Albert vgl. GÖTZE, Pröpste Stendal S. 5f. und zur Sache BEUMANN, Bistumsplan S. 112.

1191 August 9, Rom, St. Peter **145**

Cölestin III. nimmt Propst (Albert) und die Brüder von St. Nikolai in **Stendal** (*preposito s. Nicholai in Stendale eiusque fratribus*) (D. Halberstadt) auf deren Bitten wie Clemens (III.) in das Recht und Eigentum des hl. Petrus sowie in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihre Besitzung in Garlipp (bei Stendal) (*villam Garlippe*) mit ihren Pertinenzen, ihre Kirchen in Stendal (*omnes ecclesias in Stendale*) sowie ihre dortigen Einkünfte, die Kirche in Schinne (*ecclesiam Scinne*) und die Mühle in Röxe (*Rokenzhe*), setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, bestimmt, daß die Seelsorge durch den Diözesanbischof und nicht durch den Archidiakon übertragen wird und sie diese im Weigerungsfall durch päpstliche Übertragung besitzen sollen, und legt als jährlichen Anerkennungszins eine Unze Gold fest.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 id. aug. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

D r u c k e : LENTZ, Marg-Gräflich-Brandenburgische Urkunden S. 15-17 Nr. 7 (ohne Unterschriften); RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1,5 S. 26 Nr. 13 (Teildruck ohne Unterschriften unter Verweis auf die VU Clemens' III.); MIGNE, PL 206 Sp. 895 Nr. 25 (Teildruck nach RIEDEL). R e g . : JL 16741 (J 10318); RAUMER, Regesta Historiae Brandenburgensis S. 259 Nr. 1580; GP V,2 S. 479 Nr. 11.

Das noch bei BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 195 Anm. 2 = Acta Rom. pont. 9 S. 3 verzeichnete Orig. (Berlin, Geheimes StArch.) ist verloren, vgl. GP V,2 S. 476 unter der Sigle [A], eine weitere hs. Überlieferung scheint nicht mehr zu existieren. Eine Abschrift, der die Unterschriften entnommen sind, findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. – VU ist das genannte Privileg Clemens' III. von 1188 Mai 29 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 297).

(1191) August 10, Rom, St. Peter **146**

Cölestin III. teilt allen Erzbischöfen, Bischöfen und anderen kirchlichen Prälaten in Apulien, Kalabrien und Sizilien (*archiepiscopis, episcopis et ... aliis ecclesiarum prelatis per Apuliam, Calabriam et Siciliam constitutis*) mit, daß er wie Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) den **Templern** (*fratrum militie Templi*) erlaubt habe, jene, die die Sepultur bei den Templern wählen und nicht exkommuniziert oder interdiziert sind, beizusetzen; der Papst befiehlt, Fremden und vornehmlich den Brüdern der Templer das Begräbnis bei den Templern nicht zu verwehren und nicht den vierten Teil der Hinterlassenschaft von jenen zu fordern, die nicht ihre Parochianen sind, sowie die Templer nicht entgegen ihrer vom Apostolischen Stuhl erlangten Indulte zu belästigen.

Quanto religio fratrum militie templi

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. aug. pont. a. 1.

D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 397 Nr. 452; TACCONE-GALLUCCI, Regesti Calabria S. 80-81 Nr. 69 (zu 1192). R e g . : JL 16742; BRAMATO, Storia Templari 2 S. 92 Nr. 74; RUSSO, Regesto Vaticano S. 87 Nr. 405; IP VIII S. 57 Nr. 231.

Das Orig., Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 33 (vgl. KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393), ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Schäden Guida generale 3 S. 11. Eine weitere hs. Überlieferung ist nicht bekannt.

(vor 1191 August 11) **147**

Cölestin III. beauftragt Bischof R(eginald) von Bath (*R. ... Batth. episcopus*), Abt H(ugo) von Reading (D. Salisbury) und Abt (Walter von Holy Cross) in Waltham (D. London) (*H. de Rading. et de Waltham ... abbatibus*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Mönchen von (Christ Church) in **Canterbury** und den Klerikern des verstorbenen Erzbischofs B(alduin), Magister H(einrich) von **Northampton**, R(alph) von ***Sancto Martino*** und anderen (*inter monachos sancte Cantuariensis ecclesie et clericos B. bone memorie Cantuariensis archiepiscopi magistrum H. de Norhamtune et magistrum R. de Sancto Martino et ceteros*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Schreiben des Bischofs Reginald an seine Mitdelegaten (RAMSEY, EEA 10: Bath and Wells 1061–1205 S. 80-81 Nr. 107, zu Juli 1191). R e g . : – .

Die Datierung ergibt sich aus der Mitteilung Bischof Reginalds von Bath, daß er den *in crastino beati Laurentii* (= August 11) festgesetzten Termin nicht wahrnehmen könne, und aus seiner Wahl zum Erzbischof von Canterbury 1191 November 27, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 5. Über den Streitgegenstand und den weiteren Verlauf der Angelegenheit ist nichts bekannt.

(vor 1191 August 14) **148**

(Cölestin III.) beauftragt unbekannte Delegaten mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Bischof Peter von **St-Malo** (*Petrus ... Macloviensis episcopus*) und dem Abt und den Mönchen von **Le Mont-St-Michel** (*abbatem et monachos montis sancti Michaelis de periculo maris*) (D. Avranches) um die Einkünfte und Rechte der Kirchen St-Méloir-des-Ondes, St-Méen in Cancale sowie St-Benoît-des-Ondes (*super ecclesiis sancti Melorii et sancti Meuenni de Cancau. et sancti Benedicti*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. des Bischofs Peter von St-Malo von 1191 August 14 (MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 191-192 Nr. 85). Reg.: –.

In der Urk. des Bischofs, in der die Vereinbarung zwischen ihm und Mont-St-Michel festgehalten ist, heißt es, er habe *cum auctoritate mandati apostolici* den Abt und die Mönche vor Gericht gezogen. Auf das Verfahren wird nicht näher eingegangen. Offensichtlich ist die Einigung das Ergebnis eines von unbekannten päpstlichen Delegaten durchgeführten Verfahrens. Die Urk. ist bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 35 Nr. 173 verzeichnet. Wegen des Datums der Urk. des Bischofs Peter kommt wohl eher Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1188) als Cölestin III. als delegierender Papst in Frage.

(vor 1191 August 18) **149**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof Bartholomäus von **Tours** (*Willelmo Turonensi archiepiscopo*), den Elekten Gaufried von **York** (*Gaufridus Eboracensis electus*) zum Erzbischof zu weihen.

Überl.: Dep., erwähnt bei Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 96: *Bartholomeus Turonorum archiepiscopus mandato summi pontificis Galfridum Eboracensem electum consecravit episcopum, Turonis in ecclesia beati Mauritii 15 kalendas septembris*, bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 138: *Eodem anno ... Gaufridus Eboracensis electus consecratus est a Willelmo* (sic, statt Bartholomäus) *Turonensi archiepiscopo per mandatum Coelestini summi pontificis*, in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 209 und bei Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 504, wo es heißt: *18 kalendas Octobris applicuit apud Dovoriam Gaufridus Eboracensis archiepiscopus, qui nuper ex mandato Celestini papae Turonis ab eiusdem civitatis archiepiscopo, contra antiqua iura Cantuarienis ecclesiae et contra appellationem episcoporum Angliae et conventus Cantuariensis, erat consecratus.* Reg.: –.

Die bereits 1189 vorgenommene Wahl Gaufrieds hatte Clemens III. 1190 März 7 bestätigt (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 789), vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 6: York S. 4 und GIVEN-WILSON/CURTEIS, Royal Bastards S. 112-118. Die Datierung ergibt sich aus der am 18. August 1191 erfolgten Weihe Gaufrieds, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 6: York S. 4.

(vor 1191 August 19) **150**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof Milo von Mailand mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Dekanen der **Schola s. Barnaba in Brolo** und Wilhelm von Cimiliano, dem Meister des Hospitals **s. Barnaba in Brolo** in Mailand.

Überl.: Dep., erwähnt im ungedruckten Urteil von 1191 August 19, vgl. das Reg. der IP. Reg.: IP VI,1 S. 105 Nr. *2.

Zum Hospital vgl. GIULINI, Memorie Milano ^{1}5 S. 443f., ^{2}3 S. 334-336 und S. 357.

(1191) August 19, Rom, St. Peter **151**

Cölestin III. berichtet den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis*) von der fürchterlichen Niederlage der **Templer** (*fratres militie Templi*) im Heiligen Land und befiehlt, diejenigen, die gewaltsam gegen sie vorgehen, ihren Besitz rauben, ihnen ihre testamentarischen Vermächtnisse vorenthalten oder Zehnte für Eigenbau und Tierfutter fordern, im Falle von Laien mit der feierlichen Exkommunikation zu belegen und bei Geistlichen diese unter Ausschluß der Appellation von Amt und Benefizium zu suspendieren, bis sie Genugtuung geleistet haben; jene, die wegen gewalttätigen Vorgehens mit dem Anathem belegt worden sind, müssen sich zur Absolution mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Apostolischen Stuhl präsentieren; Siedlungen, in denen den Templern gewaltsam ihr Besitz vorenthalten wird, sollen mit dem Interdikt belegt werden.

Non absque dolore cordis et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 14 kal. sep. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Valletta, Malta Nat. Lib., Vol. 1128 fol. 125' (Bullarium rubeum). D r u c k : HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 401-402 Nr. 225 (nur Druck der Adresse, des Initiums und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III. von 1190 August 30 [BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 928], wo die Varianten dieser Ausfertigung in HIESTANDs Druck verzeichnet sind). R e g . : JL 16743; PRUTZ, Malteser Urkunden und Regesten S. 45 Nr. 33.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Malta S. 380 und S. 386 = Acta Rom. pont. 2 S. 100 und S. 106, ZAMMIT GABARRETTA/MIZZI, Catalogue 1 S. 95 Nr. 125 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 89 und S. 199. Vgl. hierzu auch die textgleiche Urk. von 1191 August 29 (Reg. 160).

(1191) August 27, Rom, St. Peter **152**

Cölestin III. bestätigt den **Templern** (*fratribus militie Templi Ierosolimitani*) auf deren Bitten den Besitz der Kirche San Juan in Monzón (*ecclesiam sancti Iohannis de Munssone*) mit ihren Pertinenzen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 kal. sep. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Gran Priorato de Cataluña de la Orden de San Juan de Jerusalén, Secció 1: Pergaminos, Armari 23, Comuns I n. 97; Kopie 13. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Gran Priorato de Cataluña de la Orden de San Juan de Jerusalén, Sección 2, Llibres y Llegalls, Armari 11 Nr. 25 fol. 24 Nr. 21 (Proces entre los Templarios y lo Bisbe de Lleyda 1245); Kopie 13. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 597 B p. 135 (Cartulario de las encomiendas de la Orden del Temple); Kopie 13. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Sección Ordenes militares, San Juan, Castellania de Amposta, legajo 324: Monzón (leg. 6) n. 1 p. 9 Nr. 11; Kopie 14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 653 B p. 3 Nr. 3 (Cart. magno de la ínclita y sagrada religión de S. Juan de Jerusalem, vol. 6); Kopie 14. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Sección Cancellaria real, Registro 309 fol. 11 n. 35 (Liber privilegiorum Templariorum); Kopie 14. Jh., Barcelona, Arxiu capitular, Liber niger – Liber indultorum et privilegiorum fol. 14' Nr. 33. D r u c k e : DELAVILLE LE ROULX, Bulles Cassolas S. 418-419 Nr. 15; KEHR, PUU Spanien 2 S. 534 Nr. 185; MARTÍ BONET, Privilegios papales Barcelona S. 811 Nr. 31. R e g . : MAGALLÓN, Templarios Aragón S. 94 Nr. 27; PRUTZ, Tempelherrenorden S. 264 Nr. 41.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 58, S. 85 und S. 105 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 109, S. 111f., S. 127, S. 136, S. 139, S. 144, S. 147 und S. 198f. Die Angabe zur Überlieferung im Arxiu capitular in Barcelona ließ sich nicht überprüfen und erfolgt nach KEHR 1 S. 85 und der Angabe zum Druck bei MARTÍ BONET.

(vor 1191 August 28) **153**

Cölestin III. beauftragt den Mönch Melior Peccator (Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo), den päpstlichen Subdiakon Gualandus und Prior Johannes von S. Frediano in Lucca (*Meliori Peccatori monacho et domno Gualando SRE. subdiacono et domno Iohanni priori sancti Fridiani de Luca*) unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Archipresbiter Villanus, den Domkanonikern von **Pisa** und Abt Gratian und den Mönchen von S. Paolo all'Arno (in **Pisa**) (*inter domnum Villanum archipresbiterum Pisane ecclesie maioris et canonicos eiusdem ecclesie ... et domnum Gratianum abbatem sancti Pauli de Ripa Arni et monachos eiusdem monasterii*) um das Stift S. Martino di Chinzica (in Pisa) (*ecclesiam ... in via nova que ducit ad caput Pontis novi ex parte Kinsice*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Entscheidung der Delegaten von 1191 August 28 (Reg.: STIAFFINI, Carte S. Paolo a Ripa d'Arno S. 22 Nr. 18, Druck: GRANDI, Epistula de pandectis S. 233-238 Nr. 41). Reg.: IP III S. 345 Nr. *75.

Über diesen Streit ist weiter nichts bekannt.

(1191) August 28, Rom, St. Peter **154**

Cölestin III. bestätigt Abt (Robert) und den Brüdern des Klosters **Malmesbury** (*abbati et fratribus Malmesburiensis monasterii*) (D. Salisbury) auf deren Bitten den Besitz der Kirchen St Paul im Atrium ihres Klosters (*ecclesiam beati Pauli in atrio monasterii vestro sitam*) und St Mary bei Westport (*ecclesiam beate Marie extra Westeportam de Malmesburia*) für Beleuchtungszwecke sowie der Kirchen von Crudwell, Kemble, Purton und Bremhill (*ecclesiam de Credewella et ecclesiam de Kemela et ecclesiam de Perituna et ecclesiam de Bremela*) mit ihren Pertinenzen für Hospitalzwecke und gewährt das Recht, deren Pension zu erhöhen und sie bei Vakanz mit Vikaren zu besetzen ungeachtet entgegenstehender Verbote des Diözesanbischofs und des (3.) Laterankonzils.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. sep. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Lansdowne 417 fol. 47' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 645); Kopie 14. Jh., London, The National Archives, E164/24 (alt: Exchequer, The King's Remembrancer, Misc. Books 24) fol. 151-151' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 644). Druck: BREWER/MARTIN, Registrum Malmesburiense 1 S. 374-375. Reg.: JL 16744.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 43 und S. 145. – Beinahe wörtlich inseriert findet sich diese Urk. auch im Privileg für Malmesbury von 1191 August 30 (Reg. 161). Zu der genannten Bestimmung über das Verbot, kirchliche Einkünfte für andere als die vorgesehenen Zwecke zu verwenden, vgl. can. 15 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 219).

(1191) August 28, Rom, St. Peter **155**

Cölestin III. teilt den Erzbischöfen und Bischöfen in England, in deren Diözesen Abt (Thomas) und der Konvent von **Gloucester** Kirchen besitzen (*archiepiscopis, episcopis in quorum dioecesibus dilecti filii abbas*

et conventus Gloucestrensis ecclesias habent) (D. Worcester), mit, daß er dem Abt und Konvent des Klosters das Recht gewährt habe, die Einkünfte ihrer vakanten Kirchen zu Hospitalzwecken zu nutzen ungeachtet des Verbots des Diözesanbischofs und des (3.) Laterankonzils, verbietet die Belästigung der Brüder oder der Amtsträger des Klosters und die Forderung nach den Schlüsseln ihrer vakanten Kirchen, untersagt, ihre weltlichen Güter anzutasten, und gewährt dem Abt das Recht, gegen Zuwiderhandelnde mit Kirchenstrafen vorzugehen; der Papst befiehlt unter Ausschluß der Appellation, dafür zu sorgen, daß die Kirchen des Klosters nach dem Tod ihrer Inhaber den Brüdern ungeschmälert zukommen.

De statu religiosorum locorum in

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. sep. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, The National Archives, C150 fol. 251'-252 (Cart. von Gloucester, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 454). Druck: HART, Historia Gloucestriae 3 S. 13-14 Nr. 923. Reg.: JL 16745.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 36. – Vgl. hierzu die Urkk. Clemens' III. von 1190 November 20 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 951) und Cölestins III. vom nächsten Tag (Reg. 159). Zur genannten Bestimmung über das Verbot, kirchliche Einkünfte für andere als die vorgesehenen Zwecke zu verwenden, vgl. can. 15 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 219).

1191 August 29, Rom, St. Peter **156**

Cölestin III. nimmt Abt Boamund des Klosters S. Bartolomeo (in **Carpineto**) im Gebiet von Penne (*Boamundo abbati monasterii sancti Bartholomei, quod in Pinnensi territorio situm est*) (D. Penne), das im besonderen Recht des hl. Petrus steht, auf dessen Bitten wie Innocenz (II.), Lucius (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt das Aufnahmerecht, die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt dessen Weihe durch den Römischen Bischof fest.

Monet nos apostolice sedis cui

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 kal. sep. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Rom, Bibl. Vat., Cod. Chigi E VI 187 Perg. 6; inseriert in die Chronik des Alexander von Carpineto (Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 354-357 Nr. 155, ed. PIO S. 310-314 Nr. 155). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 380-382 Nr. 442. Reg.: JL 16747; IP IV S. 297-298 Nr. 27.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Abruzzen S. 301 = Acta Rom. pont. 1 S. 338, KEHR, PUU Rom 3 S. 246 = Acta Rom. pont. 3 S. 182, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 94 und S. 97 = Acta Rom. pont. 4 S. 94 und S. 97, KEHR, Ältere PUU III S. 549 = Acta Rom. pont. 3 S. 523 und GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 391 Nr. 18. – Zu Korrekturen an PIOs Edition der Chronik Alexanders von Carpineto vgl. BRUNSCH, Urkunden Carpineto S. 10 Anm. 33. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Innocenz' II. von 1138 März 25 (JL 7880, IP IV S. 294 Nr. 3, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 293 Nr. 331), Lucius' III. von (1182 Mai–1182 September 5) (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 328) und Urbans III. von 1187 Januar 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 2479). Das Privileg Alexanders III. von 1169 Juni 25 (JL 11629, IP IV S. 294-295 Nr. 5) wird nicht erwähnt, vgl. zu den Gründen ENZENSBERGER, Bausteine S. 138f. und S. 142-145. Vgl. hierzu auch FUSELLI, Documenti Penne S. 234. Zur Rechtsstellung des Klosters vgl. PFAFF, Klosterexemtionen S. 102 Nr. 68.

(1191) August 29, Rom, St. Peter **157**

Cölestin III. teilt Prokurator A(lanus) und den Brüdern des Hospitals St Bartholomew's in **London** (*A. procuratori hospitalis sancti Bartholomei de London. eiusque fratribus*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts mit, daß entsprechend dem Vertrag, den der vormalige Prokurator des Hospitals, der Laie A(dam) (*A. laici*), mit den Kanonikern (des Augustinerpriorats) St Bartholomew (in **London**) (*canonicos sancti Bartholomei*) abgeschlossen hatte, wonach nach dem Tod des Prokurators dessen Nachfolger von den Brüdern des Hospitals gewählt werden und nach der Leistung des Treueids gegenüber dem Prior (des Augustinerpriorats) die freie Leitung über das Hospital ausüben soll mit Ausnahme des Aufnahmerechts, das nur mit Zustimmung des Priors und der Kanoniker wahrgenommen werden darf; dies habe dazu geführt, daß, obwohl derzeit eine große Anzahl von Kranken, Armen und Waisen im Hospital Unterkunft finde, der Prior und die Kanoniker, wenn sie vom Prokurator und den Brüdern des Hospitals um ihre Zustimmung zur Aufnahme von Armen gebeten werden, diese versagen und zwar umso mehr, als die Aufzunehmenden sich für das Hospital als nützlich zu erweisen scheinen; somit bestehe die Gefahr, daß nach dem Tod des Prokurators das Hospital und die Mittel zur Unterstützung der Armen sich gänzlich in den Händen des Priorats befinden werden; der Papst setzt deshalb fest, daß das Hospital unbeschadet anderer Punkte in der Abmachung zwischen ihnen und den Kanonikern künftig das freie Aufnahmerecht besitzen soll, und gestattet die wegen Platzmangels eventuell nötig werdende Verlegung des Friedhofs an einen geeigneteren Ort und dessen Weihe durch den Bischof von London (*Londoniensem episcopum*) ungeachtet der Tatsache, daß bislang die Sepultur bei der Kirche der Kanoniker von St Bartholomew vorgenommen worden sei, und unter Mißachtung der Schreiben, die entgegen dieser Indulgenz impetriert worden sind; sollte jemand in diesem Zusammenhang die Exkommunikation über den Prokurator verhängen, so soll diese ungültig sein.

Quanto laudabilius imminetis servitio conditoris

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. sep. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., London, The Royal Hospitals NHS Trust, St Bartholomew's Hospital Archives Department, HC2/1 fol. 55' (Cok's Cartulary, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 617). Drucke: MOORE, St Bartholomew's Hospital S. 160-161 Anm. 2; HOLTZMANN, PUU England 1 S. 574-575 Nr. 279. Reg.: KERLING, Cartulary St Bartholomew's Hospital S. 18 Nr. 33.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 203. – Der erste Teil der Urk. bis zur Gewährung des Aufnahmerechts ist eine Wiederholung der Urk. Lucius' III. von 1185 Juli 16 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1689). Vgl. hierzu auch dessen Urk. von 1185 Juli 24 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1701). Zum Verbot der Exkommunikation vgl. auch die Indulgenz Cölestins III. von 1192 März 13 (Reg. 384).

(1191) August 29, Rom, St. Peter **158**

Cölestin III. erlaubt (dem Prior und Konvent des Dompriorats von **Rochester**) die Verwendung der Einkünfte der Kirchen von Bexley, Eynsford, Dartford und Frindsbury (*ecclesias de Boxle, de Eilesford, de Derenteford, de Frendesberi*) mit ihren Pertinenzen, der Kirche St Margaret (in Rochester) (*ecclesiam sancte Margarete*) sowie des Nikolausaltars (*altare sancti Nicholai*) bei Vakanz für Hospitalzwecke ungeachtet eventueller Verbote kirchlicher Prälaten und den Festsetzungen des (3.) Laterankonzils vorbehaltlich der Rechte des Diözesanbischofs und des Unterhalts der Vikare der Kirchen; der Papst verbietet, daß ein Erzbischof, Bischof oder deren Offizialen beim Tod der Vikare die Schlüssel oder irgendwelche Temporalien der Kirchen fordern.

Dignum est et rationi conveniens

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. sep. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Domitian A X fol. 189-189' (ohne Adresse) (Cart. von Rochester, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 818). D r u c k e : THORPE, Registrum Roffense S. 49; HOLTZMANN, PUU England 2 S. 457-458 Nr. 264. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 108 und HOLTZMANN 3 S. 108. – Daß diese Urk., deren Adresse in der Abschrift fehlt, an das Dompriorat von Rochester gerichtet war, ergibt sich zweifelsfrei aus ihrer Überlieferung im Chartular von Rochester.

(1191) August 29, Rom, St. Peter **159**

Cölestin III. bestätigt Abt (Thomas) und dem Konvent von **Gloucester** (*abbati et conventui sancti Petri Gloucestrie*) (D. Worcester) auf deren Bitten den Besitz genannter Kirchen und deren Einkünfte für genannte Zwecke unbeschadet der Rechte des Diözesanbischofs (von Worcester) und des Verbots des (3.) Laterankonzils, sowie den Besitz genannter Priorate mit deren Pertinenzen, gewährt das Recht, die Einkünfte vakanter Kirchen für Hospitalzwecke zu nutzen, und erlaubt, die Obventionen der Präbende Berkeley (*prebende de Berkeleye*), die den Mönchen (des Benediktinerpriorats) von Leonard Stanley (*monachi de Stanleye*) (D. Worcester) gehört, für eigene Zwecke zu verwenden ungeachtet des Verbots des (3.) Laterankonzils oder des Diözesanbischofs.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. sep. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, The National Archives, C150 fol. 250'-251 (Cart. von Gloucester, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 454). D r u c k : HART, Historia Gloucestriae 3 S. 11-12 Nr. 921. R e g . : JL 16746.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 36. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1190 November 20 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 951), die hier um den Besitz einer weiteren Kirche erweitert wird. Vgl. auch die Urk. Cölestins III. vom Vortag (Reg. 155). Zur genannten Bestimmung über das Verbot, kirchliche Einkünfte für andere als die vorgesehenen Zwecke zu verwenden, vgl. can. 15 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 219).

(1191) August 29, Rom, St. Peter **160**

Cölestin III. berichtet den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis*) von der fürchterlichen Niederlage der **Templer** (*fratres militie Templi*) im Heiligen Land und befiehlt, diejenigen, die gewaltsam gegen sie vorgehen, ihren Besitz rauben, ihnen ihre testamentarischen Vermächtnisse vorenthalten oder Zehnte für Eigenbau und Tierfutter fordern, im Falle von Laien mit der feierlichen Exkommunikation zu belegen und bei Geistlichen diese unter Ausschluß der Appellation von Amt und Benefizium zu suspendieren, bis sie Genugtuung geleistet haben; jene, die wegen gewalttätigen Vorgehens mit dem Anathem belegt worden sind, müssen sich zur Absolution mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Apostolischen Stuhl präsentieren; Siedlungen, in denen den Templern gewaltsam ihr Besitz vorenthalten wird, sollen mit dem Interdikt belegt werden.

Non absque dolore cordis et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. sep. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Toulouse, Arch. dep. Haute-Garonne, Ordre de Malte, Montsaunès 2 (inseriert in ein Vidimus des Bischofs Nikolaus von Couserans von 1258 Oktober 20). Druck: BABY, Templiers de Montsaunès S. 60-61 Nr. 27. Reg.: –.

Der Text ist identisch mit der Ausfertigung dieses Formulars von 1191 August 19 (Reg. 151). Nicht auszuschließen ist, daß beide Abschriften auf eine Vorlage zurückgehen und einem Kopisten bei der Datierung (*4 kal. sep.* und *14 kal. sep.*) ein Fehler unterlaufen ist. Bei HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 73-77 ist dieses Stück nicht erfasst.

1191 August 30, Rom, St. Peter **161**

Cölestin III. nimmt Abt Robert von **Malmesbury** (*Roberto abbati Malmesburie*) (D. Salisbury), dessen Kloster im Recht des hl. Petrus steht, auf dessen Bitten wie Sergius (I.), Innocenz (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, verbietet, daß jemand das Anathem über den Abt oder das Kloster verhängt und behält dieses Recht päpstlichen Legaten *a latere* vor, bestätigt den Besitz genannter Kirchen zu genannten Zwecken, befreit das Kloster vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Präsentationsrecht, verbietet, ihnen neue Zehntabgaben aufzuerlegen, setzt die Abtwahl gemäß der Regel des hl. Benedikt fest, verbietet insbesondere dem Bischof von Salisbury (*episcopo ... Salesberiensi*), die Messe im Kloster ohne ihre Zustimmung zu feiern, befreit Abt und Kloster von der Jurisdiktion der Bischöfe von Salisbury und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einer Unze Gold an den Apostolischen Stuhl fest.

Commisse nobis apostolice sedis auctoritas

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte

Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere diaconi cardinalis vicecancellarii (sic) *agentis 3 kal. sep. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.*

Überl.: 2 Kopien 14. Jh., London, The National Archives, E164/24 (alt: Exchequer, The King's Remembrancer, Misc. Books 24) fol. 146-147' und fol. 153'-155 (ohne Datum und ohne Unterschriften) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 644); 2 Kopien 14. Jh., London, Brit. Lib., Lansdowne 417 fol. 41-43 und fol. 50-52 (ohne Datum) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 645); Kopie 14. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Wood empt. 1 fol. 13-13' (ohne Datum) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 435). Drucke: BREWER/MARTIN, Registrum Malmesburiense 1 S. 359-363 (nach der Kopie in London, The National Archives fol. 146-147') und S. 382-386 (ohne Unterschriften und Datum nach der Kopie in London, The National Archives fol. 153'-155'). Reg.: JL 16748.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 42f. und S. 145 sowie HOLTZMANN 3 S. 83. Das Datum mit der um eine Einheit zu hohen Indiktion ist merkwürdig. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Sergius' I. von 701 (JE 2140, J³ 3595, BREWER/MARTIN, Registrum Malmesburiense 1 S. 343-345), Innocenz' II. von 1142 Mai 23 (JL 8233, BREWER/MARTIN 1 S. 346-348), Eugens III. von 1151 März 30 (JL 9466, BREWER/MARTIN 1 S. 348-352), Anastasius' IV. von 1153 Juli 23 (JL 9736, BREWER/MARTIN 1 S. 363-366), Hadrians IV. von 1156 Dezember 31 (JL 10229, BREWER/ MARTIN 1 S. 355-358) und Alexanders III. von 1163 Juni 11 (JL 10892, BREWER/MARTIN 1 S. 352-355). Beinahe wörtlich inseriert ist die Urk. Cölestins III. von 1191 August 28 (Reg. 154). Zur Exemtion Malmesburys vgl. LUNT, Financial Relations 1 S. 94f. und zur Sache KNOWLES, Essays in Monastic History 4 S. 231.

1191 August 31, Rom, St. Peter **162**

Cölestin III. nimmt den Propst von S. Stefano in **Prato** und dessen Brüder (*preposito ecclesie sancti Stephani de Prato eiusque fratribus*) (D. Pistoia) auf deren Bitten wie Innocenz (II.) und Lucius (III.) mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, verbietet, einen Pfarrangehörigen zu den Sakramenten zuzulassen, solange er von ihnen exkommuniziert oder mit dem Interdikt belegt ist, untersagt, ohne ihre Zustimmung in ihrer Pfarrei vorbehaltlich päpstlicher Privilegien Gotteshäuser zu errichten, bestätigt den Pfarrzehnten, verbietet, über sie ohne zureichenden Grund Interdikt oder Exkommunikation zu verhängen, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof, andernfalls die freie Wahl eines anderen Bischofs fest, gewährt die freie Sepultur der Pfarrangehörigen, reserviert, falls diese das Begräbnis anderswo wählen, den Kanonikern die Portio, und legt einen Aureus als jährlichen Anerkennungszins fest.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie

Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere diaconi cardinalis 2 kal. sep. ind. 9 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Prato, Arch. storico diocesano, Arch. del Capitolo della Cattedrale, Pergamene, cartaceo, Concessioni giurisdizionali fol. 4 Nr. 3. D r u c k e : CARLESI, Origini Prato S. 157 Nr. 17; KEHR, Nachträge II S. 296-299 Nr. 40 = Acta Rom. pont. 5 S. 134-137; FANTAPPIÈ, Documenti papali S. 64-69 Nr. 26; FANTAPPIÈ, Carte di S. Stefano di Prato 1 S. 443-446 Nr. 238. R e g . : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 3 Sp. 335 (mit Verweis auf die VU Lucius' III.); IP III S. 141 Nr. 29; BANDINI/FANTAPPIÈ, Prato S. 10 Nr. 18.

Die erwähnten Urkk. sind die Privilegien Innocenz' II. von 1133 Mai 21 (JL 7618, IP III S. 136 Nr. 2, FANTAPPIÈ, Carte di S. Stefano di Prato 1 S. 258-261 Nr. 133) und Lucius' III. von 1183 Februar 12 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 486), die als VUU dienten.

(1191) September 1, Rom, St. Peter 163

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis*) aufgrund der Klage der **Templer** (*fratres militie Templi*) dafür zu sorgen, daß von dem, was Verstorbene letztwillig den Templern vermacht haben, nicht der vierte Teil verlangt werden darf, gleichgültig, ob die Verstorbenen bei den Templern die Sepultur wählen oder nicht; bei ihren Parochianen, die bei den Templern die Sepultur wählen, sollen sie sich mit dem vierten Teil der testamentarischen Hinterlassenschaft begnügen; von diesem vierten Teil sollen Waffen und Pferde ausgenommen sein, die die Templer zur Verteidigung des Heiligen Landes benötigen, wie auch von mildtätigen Gaben an die Templer sich niemand Abgaben anmaßen darf; der Papst befiehlt weiterhin, auf Bitten der Templer deren Kirchen, Oratorien und Friedhöfe zu weihen, ohne dafür irgendwelche Abgaben zu fordern.

Quanto maiora dilecti filii nostri

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. sep. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Valletta, Nat. Lib. of Malta, A.O.M. 15 Nr. 5. D r u c k : KEHR, PUU Malta S. 409 Nr. 52 = Acta Rom. pont. 2 S. 129 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die VU Urbans III. von [1186–1187] Mai 25 [BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 735] mit Druck des neu hinzugekommenen Absatzes bezüglich der Waffen, der Pferde und der mildtätigen Gaben). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Malta S. 374 = Acta Rom. pont. 2 S. 94 und HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 199.

(1191) September 4, Rom, St. Peter **164**

Cölestin III. schreibt König (Alfons II.) von **Aragón** (*regi Aragoni*) wegen der erbetenen Erlaubnis zu einer Veränderung der aragonesischen Münze (*in conmutanda moneta Aragoni*) und genehmigt diese unter der Bedingung, daß sie künftig unverändert bleibe, nicht verschlechtert werde und von dem dadurch erzielten Gewinn der zehnte Teil den **Templern** (*fratribus militie Templi*) zukommen soll.

Cum utilitas publica compendiosa pietate

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. sep. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 597 B p. 135 (Cartulario de las encomiendas de la Orden del Temple); Kopie 14. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Sección Cancellaria real, Registro 309 fol. 12 Nr. 37 (Liber privilegiorum Templariorum); Kopie 14. Jh., Barcelona, Arxiu capitular, Liber niger – Liber indultorum et privilegiorum fol. 14' Nr. 35. Drucke: KEHR, PUU Spanien 1 S. 539 Nr. 238; MARTÍ BONET, Privilegios papales Barcelona S. 812 Nr. 32. Reg.: MAGALLÓN, Templarios Aragón S. 94-95 Nr. 28; BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 146 Nr. 11.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 58 und S. 85 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 111, S. 144 und S. 199. Die Angabe zur Überlieferung im Arxiu capitular in Barcelona ließ sich nicht überprüfen und erfolgt nach KEHR 1 S. 85 und der Angabe zum Druck bei MARTÍ BONET. – Auffällig ist, daß die Münzreform bereits 1174 vorgenommen wurde, vgl. die Urk. König Alfons' II. bei SÁNCHEZ CASABÓN, Alfonso II S. 264-265 Nr. 184 und bei BISSON, Conservation of Coinage S. 201 Nr. 3. Zur Sache vgl. BISSON S. 85 und S. 104, FRIED, Laienfürsten S. 204f., O'CALLAGHAN, Reconquest S. 163 sowie SMITH, Innocent III and Aragon S. 24.

(1191) September 20, Rom, St. Peter **165**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis*), ihren Parochianen unter Androhung des Anathems zu verbieten, von den **Templern** (*fratres domus militie Templi*) und deren Leuten Abgaben für Lebensmittel, Kleidung, Vieh oder andere zu ihrem Gebrauch dienenden Dinge zu fordern, und gebietet, über Zuwiderhandelnde die Exkommunikation und über deren Kirchen das Interdikt mit Ausnahme von Taufe und Pönitenz zu verhängen; der Papst befiehlt, gegen Priester und andere Kleriker, die in Kirchen Gottesdienst feiern, die wegen Vergehen gegen die Templer mit dem Interdikt belegt sind, mit Suspension und Interdikt vorzugehen.

Religiosos viros fratres domus militie

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. oct. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Sección Cancellaria real, Registro 309 fol. 11 Nr. 36 (Liber privilegiorum Templariorum); Kopie 14. Jh., Barcelona, Arxiu capitular, Liber niger – Liber indultorum et privilegiorum fol. 14 Nr. 34. Drucke: KEHR, PUU Spanien 1 S. 540 Nr. 239; MARTÍ BONET, Privilegios papales Barcelona S. 812-813 Nr. 33. Reg.: PRUTZ, Tempelherrenorden S. 264 Nr. 42 (zu 1196 September 20).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 58 und S. 85 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 111 und S. 199. Die Angabe zur Überlieferung im Arxiu capitular in Barcelona ließ sich nicht überprüfen und erfolgt nach KEHR 1 S. 85 und der Angabe zum Druck bei MARTÍ BONET.

(1191 August – September) **166**

Cölestin III. entbindet den französischen König **Philipp II. August** von seinem Kreuzzugsgelübde und übergibt ihm Palmzweige und Kreuze.

Überl.: Dep., vgl. den Kommentar. Reg.: –.

Der französische König trat bald nach dem Fall von Akkon (11. Juli 1191) die Heimreise aus dem hl. Land an und gelangte über Sizilien nach Rom. Nach dem Bericht bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 167 empfing ihn der Papst ehrenvoll und gewährte ihm acht Tage Gastfreundschaft. Während dieses Aufenthalts gelang es Philipp II. August, zusammen mit seinen Bgleitern von seinem Kreuzzugsgelübde entbunden zu werden und durch die Übergabe von Palmzweigen und Kreuzen sogar die Anerkennung einer vollbrachten Pilgerfahrt zu erlangen: Cölestin III. ... *et pro amore Dei et suo, novum fecit remedium peregrinis: scilicet, quod eum, et omnes qui cum eo venerunt, vel post eum venerunt, absolvit a voto suo et ab itinere professionis Ierosolimitane; et licet votum non solvissent, tamen palmas eis distribuit, et cruces collis eorum suspendit, statuens quod essent peregrini.* In den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 228f. wird der Aufenthalt des Königs in Rom und sein Besichtigungsprogramm (vgl. hierzu BOLGIA, Relic Policy S. 237f.), nicht jedoch die Absolution von seinem Gelübde erwähnt: *Cum autem Philippus rex Franciae venisset, Coelestinus papa recepit eum et suos cum summo honore et reverentia, exhibens ei et suis per octo dies, quicquid eis fuit necessarius in expensis .... et ostendit regi Franciae et suis capita apostolorum Petri et Pauli et Veronicam* ... Zur Sache vgl. CARTELLIERI, Philipp II. August 2 S. 251-257, RICHARD, Philippe Auguste, la croisade et le royaume S. 411-424 und BERG, Richard Löwenherz S. 174.

(vor 1191 Oktober 13) **167**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Ardericus) von Lodi und Abt (Paul) von S. Pietro in Lodi (*Laudensi episcopo et abbati sancti Petri de Laude*) die Ausführung des Urteils, das Erzbischof (Milo) von Mailand und dessen Kanzler (Roland) (*Mediolanensi archiepiscopo et ipsius ecclesie cancellario*) als päpstliche Delegaten im Streit zwischen dem Archipresbiter von **Sorbolo** in der Diözese Parma (*archipresbiter de Sorbolo de episcopatu Parmensi*) und dem Abt von S. Pietro in Ciel d'Oro (in **Pavia**) (*abbatem sancti Petri in Celo aureo*) um die Kapelle S. Siro (in Casale S. Pietro) (*super capella sancti Siri*) gefällt haben.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 Oktober 13 (Reg. 168). Reg.: IP VI,1 S. 202 Nr. *31.

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III., wonach der Abt von S. Pietro in Ciel d'Oro das Urteil der Delegaten (vgl. dazu BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 791) und dessen Ausführung betrügerisch erwirkt hatte. Casale S. Pietro ist unermittelt, die Angabe der Diözese Parma verbietet die Identifizierung mit San Pietro in Casale bei Bologna.

(1191) Oktober 13, Rom, St. Peter **168**

Cölestin III. schreibt Bischof (Huguccio) von Ferrara (*Ferrariensi episcopo*) aufgrund der Klage des Archipresbiters von **Sorbolo** in der Diözese Parma (*archipresbiter de Sorbolo de episcopatu Parmensi*) wegen des Streits zwischen diesem und dem Abt von S. Pietro in Ciel d'Oro (in **Pavia**) (*inter ipsum et abbatem sancti Petri in Celo aureo*) um die Kapelle S. Siro (in Casale S. Pietro) (*super capella sancti Siri*), den Clemens (III.) an Erzbischof (Milo) von Mailand und dessen Kanzler (Roland) (*Mediolanensi archiepiscopo et ipsius ecclesie cancellario*) zur Untersuchung und Entscheidung übertragen hatte; auf Bitten des Archipresbiters habe Clemens III. wegen der weit entfernten Richter und der kriegerischen Auseinandersetzungen in jener Gegend diesen Delegaten den Fall entzogen und an Bischof (Sicard von Cremona) und Abt (Bergondius) von S. Lorenzo in Cremona (*episcopo et abbati sancti Laurentii Cremonensis*) delegiert; während diese den Streit untersucht hätten, habe der Abt betrügerisch von den ursprünglich beauftragten Richtern ein Urteil erwirkt und vom Apostolischen Stuhl den Befehl zu dessen Ausführung durch Bischof (Ardericus) von Lodi und Abt (Paul) von S. Pietro in Lodi (*Laudensi episcopo et abbati sancti Petri de Laude*) erlangt;

diese jedoch hätten Verdacht geschöpft, da das Urteil den Archipresbiter unangemessen belastet habe, worauf dieser an den Apostolischen Stuhl appelliert habe; da der Papst die Wahrheit in diesem Fall nicht zu erkennen vermag, überträgt er ihn an den Bischof und befiehlt, falls der Bischof das Urteil als ungerecht erkenne, dieses zu revozieren oder andernfalls zu bestätigen; gegebenenfalls soll er den ganzen Streit unter Ausschluß der Appellation untersuchen und kanonisch entscheiden.

Significavit nobis archipresbiter de Sorbolo

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. oct. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Mailand, Arch. di Stato, Fondo di Religione, San Pietro in Ciel d'Oro (inseriert in das Urteil des Delegaten). D r u c k : KEHR, Nachträge VII S. 477-478 Nr. 40 = Acta Rom. pont. 5 S. 484-485. R e g . : IP VI,1 S. 202 Nr. 32.

Die Überlieferung konnte nicht überprüft werden. Zu den beiden Delegationen, die Clemens III. vorgenommen hatte, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 791 und Nr. 859, zum von Cölestin III. impetrierten Exekutionsmandat vgl. Reg. 167. Laut KEHR in der Anm. zu seinem Reg. in der IP appellierte 1192 Juni 4 der namens des Abts von S. Pietro in Ciel d'Oro handelnde Syndicus Adam gegen das Urteil des Delegaten und scheint das in Reg. 874 erwähnte Delegationsmandat an Propst Martin und Domkanoniker Egidius von Lodi erwirkt zu haben, vgl. Reg. 842. Casale S. Pietro ist unermittelt, die Angabe der Diözese Parma verbietet die Identifizierung mit San Pietro in Casale bei Bologna.

(1191) Oktober 19, Rom, St. Peter 169

Cölestin III. bestätigt Bischof Martin und dem Domkapitel von **Sigüenza** (*Martino episcopo et ... capitulo Seguntino*) auf deren Bitten den Besitz aller Zehnten in Berlanga de Duero, Caracena und Atienza (*de Berlanga, de Caracena et Atencia*), die sie seit vierzig Jahren ungestört in ihrem Besitz haben.

In sedis apostolice specula constituti

Dat. Rome apud sanctum Petrum 14 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Sigüenza, Arch. capitular catedralicio, Sala 1ª, Cartulario 14 fol. 104 (olim 98) Nr. 87. D r u c k : MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 475 Nr. 114. R e g . : HOLNDONNER, Kommunikation S. 622 Nr. 42.

Der Druck bei MINGUELLA y ARNEDO erfolgte nach dem Orig. im Diözesanarchiv in Sigüenza, das jedoch laut freundlicher Auskunft des Archivars derzeit nicht aufgefunden werden kann.

(1191) Oktober 21, Rom, St. Peter 170

Cölestin III. bestätigt Abt (Johannes) und den Brüdern des Klosters S. Pietro in **Villamagna** (*abbati et universis fratribus monasterii sancti Petri de Villa magna*) (D. Anagni) auf deren Bitten wie Alexander (III.) den Besitz des Berges *Rochizola* (*monticellum qui dicitur Rochizola*) mit seinen Pertinenzen in genauer bezeichneten Grenzen, den Herzog Hadrian (*dux Adrianus*) dem Kloster urkundlich geschenkt hat.

Iustis petentium desideriis facilem nos

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Anagni, Arch. cap., Collezione delle pergamene n. 8. D r u c k e : MAGISTRIS, Storia Anagni 2 App. S. 137-138 Nr. 84 (so zitiert im Druck bei FLASCASSOVITTI und im Reg. bei MERCANTINI, bibliographisch war nur eine einbändige Ausgabe nachweisbar); KEHR, PUU

Campanien S. 344 Nr. 31 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.) = Acta Rom. pont. 2 S. 511; FLASCASSOVITTI, Pergamene Villamagna S. 93 Nr. 56. R e g . : JL 16749; IP II S. 141 Nr. 8; MERCANTINI, Testimonianze Anagni S. 25 Nr. 12.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Campanien S. 303 = Acta Rom. pont. 2 S. 473. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Besitzbestätigung von (1160–1176) März 30 (JL 12547, IP II S. 141 Nr. 5, FLASCASSOVITTI, Pergamene Villamagna S. 79 Nr. 47), die Urk. mit der Schenkung des Herzogs Hadrian von 1028 Mai 23 ist gedruckt bei FLASCASSOVITTI S. 14-17 Nr. 7.

(1191) Oktober 23, Rom, St. Peter **171**

Cölestin III. bestätigt Propst Alardus und dem Konvent von St. Pelagius in **Denkendorf** (*Alardo preposito et conventui sancti Pelagii de Denkendorf*) (D. Konstanz) auf deren Bitten die Kirche St. Michael in Berkheim (*ecclesiam sancti Michaelis de Berken*), die ihnen von Bischof (Diethelm) von Konstanz (*Constantiensi episcopo*) übertragen worden ist.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Stuttgart, HStArch., Bestand A 480 U 295. D r u c k : Wirtembergisches UB 2 S. 272-273 Nr. 467. R e g . : JL 16750 (J 10319); GP II,1 S. 210 Nr. 2.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 1885). – Bischof Diethelm von Konstanz hatte die Kirche den Chorherren in seiner Urk. von 1190 (Wirtembergisches UB 2 S. 267-268 Nr. 463) übertragen. Zu einer auf dieser Urk. beruhenden Fälschung vgl. den Kommentar zum Reg. der GP.

1191 Oktober 24, Rom, St. Peter **172**

Cölestin III. nimmt die Domkanoniker von **Schwerin** (*canonicis Zverinensis ecclesie*) auf deren Bitten wie Clemens (III.) mit ihrer der hl. Jungfrau und Johannes dem Täufer geweihten und vom damaligen Herzog H(einrich dem Löwen) (*a nobili viro H. duce*) dotierten Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, gestattet die freie Wahl der Dekane, Pröpste und Kanoniker sowie die freie Verfügung über ihre Stipendien, erlaubt, die Einkünfte verstorbener Kanoniker für ein Jahr zur Finanzierung der Exequien und der Begehung ihres Anniversars sowie zur Begleichung ihrer Schulden zu nutzen, und bestätigt den genannten Besitz, der dem Bischof zukommt.

Apostolici moderaminis clementie convenit ecclesiasticos

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 9 kal. nov. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

D r u c k e : LINDENBROG, Scriptores rerum Germanicarum septentrionalium S. 169-170 Nr. 194; LÜNIG, Spicilegium ecclesiasticum 2 Anhang S. 154 Nr. 3 (so im Reg. der GP, in der uns vorliegenden Ausgabe ist kein Druck dieses Privilegs zu finden); STAPHORST, Historia ecclesiae Hamburgensis 1,1 S. 596-598; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 45-46 Nr. 3; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 79-80 Nr. 3; SCHRÖDER, Wismarische Erstlinge 2 S. 85-88 Nr. 6; FRANCK, Mecklenburg 3 S. 218-220 Nr. 1; LISCH, Meklenburgische Urkunden 3 S. 47-50 Nr. 7; FABRICIUS, Urkunden Rügen 1 S. 139-140 Nr. 37 (Teildruck); MIGNE, PL 206 Sp. 896-897 Nr. 26 (nach LÜNIG); HASSELBACH/

KOSEGARTEN, Codex Pomeraniae diplomaticus 1 S. 167-169 Nr. 70; Meklenburgisches UB 1 S. 148-150 Nr. 151; KLEMPIN, Pommersches UB 1,1 S. 93 Nr. 121 (Auszug aus der Besitzliste); CONRAD, Pommersches UB 1 S. 160-162 Nr. 121. R e g . : JL 16751 (J 10320); HEMPEL, Inventarium diplomaticum Saxoniae 1 Sp. 125 Nr. 4 (mit *8 kal.*); RAUMER, Regesta Historiae Brandenburgensis S. 259 Nr. 1591; GP VI S. 176 Nr. 2.

Eine hs. Überlieferung ist nicht mehr nachzuweisen, eine Kopie des 14. Jh. im Niedersächsischen HStArch. in Hannover wurde 1943 zerstört. – Die erwähnte Urk. Clemens' III. ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1127. Zur Sache vgl. WIESENER, Pommern S. 187 und PFAFF, Domkapitel S. 34, S. 39, S. 50 und S. 53. Zur Ausstattung des Bistums durch Herzog Heinrich den Löwen vgl. dessen Urk. von 1171 September 9 (JORDAN, Urkunden Heinrichs des Löwen S. 132-135 Nr. 89) und JORDAN, Bistumsgründungen S. 104f.

(1191) Oktober 25, Rom, St. Peter 173

Cölestin III. befiehlt den Bischöfen P(eter) von Segni, J(ohannes) von Anagni und B(ernhard) von Ferentino (*P. Signinensi, I. Anagninensi et B. Ferentinatensi episcopis*), gegen diejenigen ihrer Parochianen mit öffentlicher Exkommunikation vorzugehen, die Abt J(ohannes) und die Brüder des Klosters S. Pietro in **Villamagna** (*I. abbas et fratres sancti Petri de Villa magna*) (D. Anagni) belästigen und schädigen, sofern diese nicht innerhalb von drei Tagen nach Aufforderung durch den Abt und die Brüder Wiedergutmachung leisten.

Cum specialiter simus universis ecclesiis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Anagni, Arch. cap., Liber privilegiorum n. 57 p. 116. D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 382 Nr. 443; FLASCASSOVITTI, Pergamene Villamagna S. 94 Nr. 57. R e g . : JL 16752; IP II S. 142 Nr. 9.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Campanien S. 303 = Acta Rom. pont. 2 S. 473.

(1191) Oktober 26, Rom, St. Peter 174

Cölestin III. gewährt Kanoniker Alardus und den Brüdern vom **Heiligen Grab** in der Diözese Lüttich (oder der Stiftskirche St. Pelagius in Denkendorf [D. Konstanz]?) (*Alardo canonico Dominici Sepulchri eiusque fratribus [Leodiensis dyocesis]*) auf deren Bitten die freie Sepultur.

Iustis filiorum ecclesie precibus clementer

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Stuttgart, HStArch., H 14-15 fol. 59 (Privilegia et confirmationes regum Denckendorff); Kopie 16. Jh., Stuttgart, HStArch., A 480, Büschel 6. D r u c k : ELM, Quellen S. 37-38 Nr. 1. R e g . : GP II,1 S. 210 Nr. 3.

In der erstgenannten Abschrift lautete die Adresse ursprünglich ... *fratribus de Leoden.*, wobei *Leoden.* wohl von der gleichen Hand gestrichen und durch *Hennigow* ersetzt wurde. Eine spätere Hand fügte *Leod. dyocesis* an. BRACKMANN im Kommentar zum Reg. der GP hielt wegen der erst 1312 erfolgten Gründung der Kirche St-Sépulcre in Henegouw die Adresse für verderbt. Wegen des Namens Alardus und der Überlieferung nahm er die Stiftskirche St. Pelagius in Denkendorf (vgl. die Urk. Cölestins III. von 1191 Oktober 23 [Reg. 171], in der Alardus allerdings als Propst erscheint) als Empfänger des Stücks an. ELM, Quellen S. 11 wollte hingegen wie im Kopfreg. seines Drucks wegen des ursprünglichen *Leoden.* die Kanoniker vom Hl. Grab in der Diözese Lüttich als Adressaten identifizieren.

(vor 1191 Oktober 30) **175**

Cölestin III. teilt Erzbischof Absalom von Lund (*Absaloni Lundensi archiepiscopo*) mit, daß er den Bitten des Erzbischofs und den Schreiben des Bischofs Suenon von **Aarhus** (*Suenonis Arusiensis episcopi*) entnommen habe, daß sein Vorgänger Urban (III.) dem Bischof das Recht gewährt habe, wegen der Lasten des Alters sein Amt niederzulegen, und den Erzbischof beauftragt habe, für dessen angemessenen Lebensunterhalt zu sorgen; der Papst bestätigt dies und befiehlt die Durchführung seines Befehls.

Eam de tua sinceritate conscientiam

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, E Donatione Variorum 135 4° fol. 21' (ohne Datum) (Exordium Carae Insulae = Ømbogen). D r u c k e : Exordium Monasterii Carae Insulae, cap. 34, ed. LANGEBEK S. 256, ed. GERTZ S. 190-191; MIGNE, PL 206 Sp. 908-909 Nr. 49 (nach dem Exordium); CHRISTENSEN, Liber capituli Arusiensis S. 252-253 (Faksimile des Exordium); Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 267-268 Nr. 166. R e g . : JL 16789 (J 10346) (zu 1191); SUHM, Historie af Danmark 8 S. 229; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 62 Nr. 390; BUCHWALD, Gründungsgeschichte Øm S. 17 Nr. 22.

Zur Überlieferung vgl. WINROTH, Papal Letters S. 183. Die Datierung ergibt sich aus dem Tod des Bischofs Suenon 1191 Oktober 30, vgl. den Kommentar zu Reg. 176. Zur erwähnten Erlaubnis Urbans III. vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1236.

(vor 1191 Oktober 30) **176**

Cölestin III. schreibt Bischof Suenon von **Aarhus** (*Suenoni Arusiensi episcopo*), er habe den Berichten des Erzbischofs Absalom von **Lund** (*Absalonis Lundensis archiepiscopi*) und anderer entnommen, daß der Bischof aufgrund der Beschwernisse des Alters schon von seinem Vorgänger Urban (III.) die Erlaubnis erhalten habe, sein Amt niederzulegen; den Erzbischof von Lund habe er aufgefordert, dem Wunsch des Bischofs nachzukommen und ihm einen ehrenvollen Lebensunterhalt zu sichern.

Ex litteris venerabilis fratris nostri

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, E Donatione Variorum 135 4° fol. 21 (ohne Datum) (Exordium Carae Insulae = Ømbogen). D r u c k e : Exordium Monasterii Carae Insulae, cap. 33, ed. LANGEBEK S. 255-256, ed. GERTZ S. 190; MIGNE, PL 206 Sp. 908 Nr. 48 (nach dem Exordium); OLRIK, Øm klosters Kronike S. 39-40 (dänische Übersetzung, zu 1190); CHRISTENSEN, Liber capituli Arusiensis S. 251-252 (Faksimile des Exordium); Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 266-267 Nr. 165. R e g . : JL 16788 (J 10345) (zu 1191); SUHM, Historie af Danmark 8 S. 229; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 62 Nr. 389; BUCHWALD, Gründungsgeschichte Øm S. 17 Nr. 21.

Zur Überlieferung vgl. WINROTH, Papal Letters S. 183. – Die Datierung ergibt sich aus dem Tod des Bischofs Suenon 1191 Oktober 30, vgl. den Kommentar zum Druck bei CHRISTENSEN. Zur genannten Erlaubnis Urbans III. vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1236 und zum erwähnten Schreiben an Erzbischof Absalom von Lund Reg. 175.

(1191) Oktober 30, Rom, St. Peter **177**

Cölestin III. bestätigt Domprior Rodericus und dem Domkapitel von **Sigüenza** (*Roderico priori et capitulo Seguntine ecclesie)* auf deren Bitten wie Eugen (III.) und Alexander (III.) die Übertragung gewisser Zehn-

ten, Oblationen und anderer Einkünfte durch den damaligen Bischof Bernhard von Sigüenza (*Bernardus quondam episcopus vester*) sowie die Augustinerregel und setzt fest, daß künftig nur noch regulierte Kanoniker aufgenommen werden dürfen.

Que a fratribus nostris episcopis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 kal. nov. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Sigüenza, Arch. capitular catedralicio, Sala 2ª, Bandeja 9ª, Diploma Pontificio n. 9. Druck: MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 475-476 Nr. 115. Reg.: –.

Die einschlägige Urk. des Bischofs Bernhard von Sigüenza von 1144 ist gedruckt bei MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 375-377 Nr. 23, sie wurde bestätigt von Eugen III. (1150 September 1, JL – , MINGUELLA y ARNEDO S. 387-388 Nr. 32) und Alexander III. (1167 August 30, JL – , verzeichnet bei MINGUELLA y ARNEDO S. 388 unter Verweis auf die Urk. Eugens III.).

(1191) Oktober 30, Rom, St. Peter **178**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und den Brüdern des Klosters **Huerta** (*abbati et fratribus Ortensis*) (D. Sigüenza) die gütliche und urkundlich festgehaltene Einigung im Streit zwischen ihrem Kloster und dem Hochstift von **Osma** (*inter monasterium vestrum et Oxomensem ecclesiam*) um die Zehnten ihrer Grangie in Sauquillo de Boñices in der Diözese Osma (*grangie vestre Bonices nuncupate infra Oxomensem diocesim posite*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 kal. nov. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Huerta, Arch. del monasterio, Cartulario fol. 58-58' Nr. 49. Druck: GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. 85 Nr. 53. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. XXIV-XXVI. – Zur genannten Vereinbarung vgl. die Urk. des Bischofs Johannes von Osma von 1168 Mai 4 (GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. 21-23 Nr. 12) die auch von Innocenz III. 1199 Mai 20 bestätigt wurde (POTTHAST – , GARCÍA LUJÁN S. 104 Nr. 63).

(vor 1191 Oktober 31) **179**

Cölestin III. befiehlt (Kardinal-)Bischof (Albinus) von Albano (*Alban. episcopo*), Ferrandus *Suariz*, Ferrandus *Petri* und Peter *Suariz* (*Ferrando Suariz, Ferrando Petri et Petro Suariz*) angemessene Strafen aufzuerlegen, da sie bewaffnet dabeigestanden seien und nicht eingegriffen hätten, als der Ritter **Melendus** und dessen Diener **Suerus** (*Melendus miles et Suerus servus eius*) dem Priester **Peter Mannus** aus der Diözese Tui (*Petro Manno sacerdoti vestre diocesis*), der sie beleidigt hatte, die Augen ausgerissen hätten.

Überl.: Dep., erwähnt in der vor 1191 Oktober 31 zu datierenden Dekretale Cölestins III. Reg. 183. Reg.: –.

Zur Sache vgl. die genannte Dekretale, aus deren Adressaten sich ergibt, daß der malträtierte Priester aus der Diözese Tui stammte.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **180**

Cölestin III. schreibt dem Bischof von **Terracina** (*Terracinensi episcopo*) auf dessen Mitteilung, wonach dessen Parochian **C.** (Cabbutius) (*parochianus tuus C. nomine*, *Cabbutius*) einer **V.**, der Tochter eines Ivos (*filiam V.*, *filiam Ivonis*), ein Eheversprechen gegeben habe, dann aber eine andere Frau habe heiraten

wollen; der Bischof habe in dieser Angelegenheit entschieden, daß der C. die V. zur Frau nehmen müsse; dieser sei aber dennoch die Ehe mit der anderen Frau eingegangen, weswegen der Papst auf die diesbezügliche Frage des Bischofs antwortet, daß die Eheschließung mit der anderen Frau Gültigkeit haben soll, dem C. jedoch eine angemessene Strafe auferlegt werden soll.

Insinuasti nobis quod quidam parochianus

Dat. ibidem (vgl. den Kommentar).

D r u c k e : BALUZE, Miscellanea 3 S. 373; MANSI, Collectio 22 Sp. 633. R e g . : JL 17651 (J 10714) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1252 Nr. 41; IP IV S. 269 Nr. 11 (nach dem Druck bei BALUZE zu 1191–1197 mit dem Bischof von Chieti [*Teatino episcopo*] als Adressat).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 313, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 432 Nr. 46 (zu 1191 April 15–Oktober 25), HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 72 Nr. 12 (S. 18) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 173 und S. 259. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 567 (KI 640) verzeichnet. – Das in der Collectio Seguntina genannte Datum (*Dat. ibidem*) verweist auf die vorhergehende Dekretale Reg. 195 (*Dat. Rome*), woraus sich aufgrund der Stellung in der Sammlung wie in Reg. 191 als Ausstellungsort St. Peter und als Ausstellungsjahr das erste Pontifikatsjahr ergibt, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Der Adressat folgt aus den Erwägungen HOLTZMANNs, Kanonistische Ergänzungen, der den Bischof von Terracina und die Personennamen der Collectio Rotomagensis prima entnahm. Zur Sache vgl. ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 289.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **181**

Cölestin III. antwortet Bischof (Theobald) von **Amiens** (*Ambian. episcopo*) auf dessen Mitteilung, wonach Kirchen in seiner Diözese und unter seiner Jurisdiktion früher mit Weltgeistlichen besetzt waren, dann aber die regulierte Observanz angenommen haben; dort, wo früher 20 Kleriker ehrenhaft ihr Auskommen gefunden hätten, lebten nun kaum sieben oder acht Mönche, und wo früher 10 Kleriker lebten, fänden sich nun vier oder drei Mönche, obgleich die Besitzungen und Einkünfte nicht vermindert worden seien; der Papst erlaubt dem Bischof, falls die Prälaten der betreffenden Kirchen trotz Ermahnung durch den Bischof die Anzahl der Religiosen nicht auf den früheren Stand erhöhen, unter Ausschluß der Appellation Religiosen unter Berücksichtigung ihrer ehrenhaften Versorgung einzusetzen, und gestattet, Zuwiderhandelnde unter Ausschluß der Appellation zur Beachtung seiner Maßnahmen zu zwingen.

Ea noscitur ecclesie Romane auctoritas

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 6 c. 4 (ed. FRIEDBERG S. 81); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 49 (nur Druck der Arenga). R e g . : JL 16549 (J 10192) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 197, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 71 Nr. 103, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 49 (zu 1191 April 15–Oktober 25), CHENEY/CHENEY, Studies S. 184, S. 228 und S. 267 sowie GROOT/COPPENS, Manuscripta S. 27. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 373 (KI 421) verzeichnet. – Adressat und Datum finden sich in der oben genannten Form in der Collectio Seguntina (HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 49). Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 187 und Reg. 306 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem

Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Zur Sache vgl. PFAFF, Domkapitel S. 49.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **182**

Cölestin III. antwortet dem Propst und den Klerikern von S. Nazaro im **Mailand** (*preposito et clericis sancti Nazarii Mediolanensis*) auf deren Anfrage, wie zu verfahren sei, wenn einige der Kandidaten, die für eine vakante Präbende nominiert sind, Appellation (gegen das Verfahren) einlegen und nicht zur Wahl schreiten; der Papst setzt fest, daß dann, wenn die Appellation nicht innerhalb von 40 Tagen weiterverfolgt wird, dessenungeachtet die kanonische Wahl vorgenommen werden soll.

Quia requisisti a nobis fili

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 19 c. 15 (ed. FRIEDBERG S. 79); MIGNE, PL 206 Sp. 1502 Nr. 51. R e g . : JL 17613 (J 10679) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1249 Nr. 9.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 196, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 430 Nr. 39 (zu 1191 April 15–Oktober 25), HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 87 Nr. 87 (S. 69), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 67 Nr. 73 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 206, S. 229, S. 239, S. 268, S. 285 und S. 294. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 809 (KI 901) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 189 und Reg. 194 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **183**

Cölestin III. schreibt Bischof (Peter) und dem Kapitel von **Tui** (*episcopo et capitulo Tuden.*) aufgrund des Schreibens des Bischofs, wonach der Ritter **Melendus** und dessen Diener **Suerus** (*Melendus miles et Suerus servus eius*), Überbringer dieses Schreibens, dem Priester **Peter Mannus** aus der Diözese Tui (*Petro Manno sacerdoti vestre diocesis*), der sie beleidigt hatte, die Augen ausgerissen hätten, wobei Ferrandus *Suariz*, Ferrandus *Petri* und Peter *Suariz* (*Ferrando Suariz, Ferrando Petri et Petro Suariz*) bewaffnet dabeigestanden seien und nicht eingegriffen hätten; der Papst habe (Kardinal-)Bischof (Albinus) von Albano (*Alban. episcopo*) befohlen, den Übeltätern angemessene Strafen aufzuerlegen, die diese gemäß kirchlicher Gewohnheit bei der Absolution zu akzeptieren sich bereit erklärt haben und die im folgenden im Einzelnen dargelegt werden.

Sicut ex litteris tuis frater

Dat. Rome apud sanctum Petrum pont. a. 1 (sic).

Ü b e r l . : Zur Überlieferung dieser Dekretale in der Collectio Monacensis vgl. CHENEY/CHENEY, Studies S. 230. D r u c k : HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 428-429 Nr. 34 (zu 1191 April 15–Oktober 25). R e g . : – .

Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 936 (KI 1051) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück hinter Reg. 190 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von

1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Ein Mandat an Kardinalbischof Albinus von Albano ist unbekannt, vgl. Reg. 179.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **184**

Cölestin III. schreibt Bischof (Gilbert) von **Clermont** (*Claromontensi episcopo*), daß die Kinder Wilhelm und Wilhelmine in dessen Diözese (*Guilielmus et Guimielma in tua dioecesi*) ehelich verbunden worden seien, der Knabe im Alter von sechs, das Mädchen mit sieben Jahren, und dies über drei Jahre hinweg geblieben seien; dann aber habe Wilhelmines Vater seine Tochter mit einem M. verheiratet, bei dem sie sieben Jahre geblieben sei, der sie dann aber verlassen habe, weil er glaubte, sie sei bereits mit jenem (Wilhelm) verheiratet, von dem sie vorher getrennt worden war; Wilhelm jedoch habe nach seiner Volljährigkeit vom Vorgänger des Bischofs, Bischof P(ontius) (*a P. predecessore tuo*), die Erlaubnis erlangt, eine andere Frau, nämlich S., die Cousine (*S. consobrinam*) der Wilhelmine, zu heiraten, mit der er eine Zeitlang zusammengeblieben sei, aber keinen körperlichen Verkehr gehabt habe, wohingegen seine Frau das Gegenteil behaupte; als sich der M., der zweite Mann der Wilhelmine, von dieser getrennt hatte, habe ihr Vater den Wilhelm gedrängt, die S. (*neptem suam*) zu verlassen und zu seiner Tochter Wilhelmine zurückzukehren, was dieser auch getan und zwei Jahre mit ihr zusammengelebt habe; der Papst antwortet auf die Frage, wie in diesem Fall zu verfahren sei, daß wegen des Kindesalters Wilhelms und Wilhelmines zwischen diesen keine Ehe zustandegekommen sei, und daß Wilhelm, nachdem Wilhelmine einen anderen Mann geheiratet hatte, ebenfalls eine andere Ehe habe eingehen dürfen; da die S. Cousine der Wilhelmine sei, dürfe er aber die Ehe mit ihr nicht fortführen, unabhängig davon, ob die Ehe vollzogen worden sei oder nicht; er dürfe aber auch nicht zu Wilhelmine zurückkehren, da diese rechtmäßig andersweitig verheiratet sei; sollte die Ehe Wilhelms mit S. nicht vollzogen worden sein, dürfen er und S. andere Ehen eingehen; um aber einen öffentlichen Skandal zu vermeiden, soll beiden eine Buße auferlegt werden; wenn jedoch feststehen sollte, daß die Ehe doch vollzogen wurde, dann dürfen Wilhelm und S., solange der jeweils andere lebt, keine neue Ehe eingehen; Wilhelmine hingegen muß bei ihrem Mann M. bleiben, dem eine entsprechende Buße auferlegt werden soll, weil er sie böswillig ohne kirchliches Urteil verlassen habe.

Duo pueri Guilielmus et Guilielma

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 2 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 92); Decr. Greg. lib. 4 tit. 2 c. 12 (ed. FRIEDBERG Sp. 677). R e g . : JL 16614 (J 10246) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 205, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 430 Nr. 37 (zu 1191 April 15–Oktober 25) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 173 und S. 235. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 371 (KI 418) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 188 und Reg. 194 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Zur Sache vgl. METZ, L'énfant S. 84f., PFAFF, Eherecht S. 94f. und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 291.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **185**

Cölestin III. schreibt Bischof (Peter) von **Arras** (*Atrebatensi episcopo*) auf dessen Anfrage, (*Teil a*) ob jene, die trotz des jährlich auf der Bischofssynode unter Androhung der Exkommunikation erneuerten Ver-

bots der heimlichen Ehe eine solche eingehen, zu trennen seien, ob ihre Verbindung geduldet werden müsse oder ob sie exkommuniziert werden sollen, bis sie der Kirche, deren Recht sie verletzt haben, Genugtuung leisten; der Papst antwortet, daß derartige Ehen nichtig und von den heiligen Kanones verboten seien, da vielleicht einer der Partner öffentlich eine legale Ehe eingehen möchte; dennoch sei es nicht möglich, gegen heimliche Ehen, die zu dulden seien, ein Urteil zu fällen, da sie durch nachträgliche Bestätigung bekräftigt werden können, es sei denn, die Ehe werde angefochten; da die Eheschließenden aber gegen Interdikt und Exkommunikation verstoßen, sind sie namentlich bis zur Wiedergutmachung zu exkommunizieren, und es ist ihnen eine angemessene Strafe aufzuerlegen; (*Teil b*) auf die zweite Anfrage, ob jene, die bei einer Eheschließung anwesend waren und etwas hinsichtlich einer vorliegenden Verwandtschaft gegen die Ehe vorzubringen gehabt hätten, damals aber geschwiegen haben, später als Kläger oder Zeugen zuzulassen sind, antwortet der Papst, daß dies nicht zulässig sei.

Cum sis preditus scientia litterarum

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 10 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 94, Teil a, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1483 Nr. 14 (Teil a, zu Clemens III.); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 47 (Teil b, zu 1191 April 14–Oktober 25). R e g . : JL 16639 (J 10276) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 208 (zu Clemens III.) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 173, S. 237 und S. 282. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 307 (KI 339) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 189 und Reg. 194 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 89 und S. 91f. sowie ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 302.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **186**

Cölestin III. schreibt dem Elekten W(ilhelm), Dompropst P(eter) und dem Kapitel von **Maguelone** (*G. electo, P. preposito et capitulo Magalon.*) aufgrund ihres Schreibens an den Apostolischen Stuhl, wonach der Ritter G. Petri (*G. Petri miles*), der sich beim Spiel mit seiner eigenen Lanze verletzt hatte, vor dem Abt von Aniane (?) (*Abianensi abbate*) gestanden habe, daß er den Bischof (Bermond) von Sisteron (*Cystrensem episcopum*) mit anderen in den Kerker geworfen und W. *Bricet*, Priester der Kirche von Maguelone (*W. Bricet presbiterum ecclesie vestre*), mißhandelt habe; da er versprochen habe, dies alles wiedergutzumachen und auch seinen Erben strengstens befohlen habe, sich dem Urteil des Bischofs von Maguelone und des Abts von Aniane (?) zu unterwerfen und die Adligen von *Gorgone* und *R. Bernardi* von *monte Petroso* hierzu als Treuhänder bestellt habe, die zudem eidlich versprochen hätten, der Mutter des *R. de Armaniciste* Genugtuung zu leisten, habe der Abt, nachdem er das Geständnis des Ritters und die Versprechungen der anderen gehört hatte, ihn zur Pönitenz zugelassen und ihn nach seinem Tod im Mönchshabit, versehen mit den kirchlichen Sakramenten, bei seinem Kloster beigesetzt; auf die Anfrage, was mit dem Abt zu geschehen habe und ob es erlaubt sei, für den Ritter und andere, die mit Kirchenstrafen belegt seien, aber todeshalber die Absolution des Apostolischen Stuhls nicht empfangen haben, Oblationen und feierliche Gebete zuzulassen, antwortet der Papst, daß der Abt sowie die Bürgen und Erben des Verstorbenen verpflichtet seien, Wiedergutmachung zu leisten und dazu strengstens unter Ausschluß der Appellation gezwungen werden sollen; auch in ähnlichen Fällen sollen Pönitenz und kirchliche Sakramente nicht versagt werden bei wahrhaftiger Reue und Absicht der Wiedergutmachung.

Inspectis littris quas ad sedem

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k : Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 102-103). R e g . : JL 16622 (J 10255) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 214 und HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 431 Nr. 41 (zu 1191 April 15–Oktober 25). Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 575 (KI 648) verzeichnet. Adressaten und Datum ergeben sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 189 und Reg. 192 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Die Namen sind offenbar außerordentlich verderbt, so daß außer den Empfängern in Maguelone keine der genannten Personen genauer identifiziert werden kann.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter 187

Cölestin III. schreibt Bischof (Theobald) von **Amiens** (*Anbian. episcopo*) aufgrund von dessen Bericht, wonach vom Patron einer Kirche diese den Mönchen von **St-Mar**(**cel**) (?) (*monachis sancti Mar.*) (D. Amiens) mit Zustimmung des bischöflichen Vorgängers B. (R. ?) (*bone memorie B. quondam predecessoris tui*) übertragen wurde unter der Bedingung, daß an die Stelle verstorbener Kleriker die gleiche Anzahl Mönche gesetzt werden; das Domkapitel habe jedoch ebenso wie die Kleriker der Kirche dieser Regelung nicht zugestimmt und zudem seien etwa 14 inzwischen verstorbene Kleriker angeblich nur durch drei oder zwei Mönche ersetzt worden; der Papst verbietet mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die in der Kirche (neu eingeführte) Ordensregel zu verwerfen, und gestattet unter Ausschluß der Appellation, die Mönche zurechtzuweisen und zur Beachtung der Ordensregel zu zwingen und die Kirche gemäß ihrer Möglichkeiten mit Ordensmitgliedern bis zur festgesetzten Zahl zu besetzen, falls der Prälat von St-Mar(cel) dieser Aufforderung nicht nachkommt; dies soll durchgeführt werden ungeachtet der mit einem Laien eingegangenen unrechtmäßigen Vereinbarung hinsichtlich der Reduzierung der Zahl der Mönche und gegen Zuwiderhandelnde soll unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen vorgegangen werden.

Ea est sedis apostolice preminentia

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k : HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 432 Nr. 48 (zu 1191 April 15–Oktober 25). R e g . : – .

Diese lediglich in der Collectio Seguntina überlieferte Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 372a (KI 420) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 181 und Reg. 185 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Der Vorgänger Bischof Theobalds, dem hier die Initiale B. beigelegt wird, hieß Robert. Die Mönche von *sanctus Mar.* sind vielleicht mit den Kluniazensern des Priorats St-Marcel bei Chalon-sur-Saône zu identifizieren.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter 188

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Bartholomäus) von **Tours** (*Turonensi archiepiscopo*) auf dessen Bericht, wonach einige in seiner Kirchenprovinz sich geweigert hätten, sich seinem Gericht zu stellen und

daraufhin wegen Kontumaz von ihm, dem Erzbischof, oder einem seiner Suffragane mit dem Anathem belegt worden seien; die Exkommunizierten hätten sich dann aber besonnen und angeboten, einen Eid abzulegen, sich dem Verfahren zu stellen; dagegen habe die betroffene Gegenpartei Appellation eingelegt und verlangt, den Exkommunizierten nicht vor der Entscheidung des Rechtsstreits Absolution zu erteilen; der Papst antwortet, daß in diesem Fall die Absolution zulässig sei, wenn die Exkommunizierten ein geeignetes Sicherheitsversprechen leisten; jene, die eidlich versprechen, sich dem Urteil zu unterwerfen, dann aber zum Mittel der Appellation greifen, sollen vom Bischof, sofern sie die Appellation nicht innerhalb einer angemessenen Frist verfolgen, gezwungen werden, sich dem Urteil gemäß ihres Eids zu beugen.

Significavit nobis tua fraternitas quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 19 c. 9 (ed. FRIEDBERG S. 78); MIGNE, PL 204 Sp. 1480 Nr. 6 (zu Clemens III.). R e g . : JL 16605 (J 10236) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 195 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 430 Nr. 36 (zu 1191 April 15–Oktober 25) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 198 und S. 289. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 980 (KI 1087) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wo dieses Stück hinter Reg. 190 und vor Reg. 184 steht. Das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) kann durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **189**

Cölestin III. schreibt Bischof (Guillermo) und dem Domkapitel von **Elne** (*episcopo et capitulo Helen.*) aufgrund des Berichts des Bischofs, wonach ein Ritter, Parochian seiner Diözese, von einer Adligen (*ex muliere nobili*), mit der er nicht verheiratet war, einen Sohn P. (*filium P.*) hatte, der dann der Domkirche übergeben worden sei, wo er die Würde eines Domkanonikers erlangt habe; auf die Frage, ob dieser Kanoniker Ordinationen erhalten könne, antwortet der Papst, daß dies möglich sei, sofern er entsprechende Verdienste aufweise.

Intimatum est nobis ex parte

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k : Comp. 2 lib. 1 tit. 8 c. 6 (ed. FRIEDBERG S. 69). R e g . : JL 17665 (J 10727) (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 185, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 431 Nr. 40 (zu 1191 April 15–Oktober 25), FONT-RÉAULX, Lettres S. 70 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 177, S. 287 und S. 294. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 592 (KI 668) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 182 und Reg. 186 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 88.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **190**

Cölestin III. antwortet Bischof (Reginald FitzJocelin) von **Bath** (*Bathoniensi episcopo*) auf dessen Frage, ob Zweikämpfe wegen umstrittenen Kirchenbesitzes zulässig seien, daß derartiges weder in diesem noch in anderen Fällen zu dulden sei.

Cura suscepti regiminis nos inducit

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 8 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 100); Decr. Greg. lib. 5 tit. 35 c. 1 (ed. FRIEDBERG Sp. 877-878); MIGNE, PL 204 Sp. 1501 Nr. 48 (zu Clemens III.); BROWE, De ordaliis 1 S. 21 Nr. 28 (Teildruck zu 1191–1198). R e g . : JL 17626 (J 10692) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1250 Nr. 20.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 212, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 430 Nr. 35, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 66 Nr. 70 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 185, S. 228, S. 237, S. 257, S. 267, S. 276 und S. 280. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 330 (KI 366) verzeichnet. Der Bischof von Bath wird als Empfänger in der Collectio Seguntina, der Collectio Rotomagensis prima, der Collectio Lucensis und der Collectio Remensis genannt. In einer Anmerkung IP IV S. 185 Nr. *6 (Nebenreg. zum Dep. Lucius' III. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1996) wird aufgrund des Drucks bei FRIEDBERG (*Vamesi ep.*) der Bischof von Fano als Adressat dieser Dekretale erwogen. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Zum Verbot für Kleriker, Zweikämpfe auszufechten, vgl. auch Reg. 417 und Reg. 820. Zur Sache vgl. NEILSON, Trial by Combat S. 14, LEITMAIER, Gottesurteile S. 89, CHODOROW, Custom S. 295 sowie NEUMANN, Zweikampf S. 71 mit Anm. 310 und S. 72 mit Anm. 316.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **191**

Cölestin III. antwortet Bischof (Hugo) von Lincoln (*episcopo Lincolniensi*) auf dessen Bericht, wonach Graf Wilhelm von Roumare (von **Lincoln**) (*comes Willelmus de Rumare vir nobilis parochianus tuus*) dem Bischof heimlich anvertraut habe, daß seine Ehefrau ihn davon in Kenntnis gesetzt habe, daß zwischen ihnen eine Verwandtschaft bestehe, und vom damaligen Erzbischof Richard von Canterbury (*Ricardum olim Cantuariensem archiepiscopum*) die Scheidung erbeten habe; zwar habe der Graf an keine Verwandtschaft geglaubt, sei aber über den Trennungswunscht seiner Frau so ungehalten gewesen, daß er keinen Widerspruch erhoben habe; nach dem Scheidungsurteil seien beide neue Ehen eingegangen; nun aber beunruhige den Grafen sein Gewissen, daß er sich unter falschen Voraussetzungen von seiner ersten Ehefrau habe trennen lassen; der Papst teilt dem Bischof mit, daß der Graf seine zweite Ehefrau weder verlassen noch ihr die ehelichen Rechte verweigern dürfe; der Bischof solle ihm aber Buße für die wissentlich unrechtmäßig erfolgte Scheidung auferlegen und ihm zudem befehlen, die ehelichen Rechte seiner Frau zu erfüllen, selbst aber keine zu fordern.

Comes Willelmus de Rumare vir

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Lissabon, Bibl. nac., Codices de Alcobaça 173 (304) fol. 118. D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 13 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 96); MIGNE, PL 204 Sp. 1485 Nr. 18 (zu Clemens III.); HOLTZMANN/KEMP, Decretals Lincoln S. 56 Nr. 23 (zu 1191–1192 mit engl. Übersetzung S. 57). R e g . : JL 16611 (J 10243) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 120, HECKEL, Dekretalensammlungen S. 209 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 431 Nr. 44 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 173 und S. 289. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 133 (KI 149) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 193 und Reg. 195 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Das verlorene Schreiben des Bischofs von Lincoln an Cölestin III. ist bei SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 32-33 Nr. *40 A verzeichnet. Erzbischof Richard von Canterbury starb bereits 1184, Graf Wilhelm wurde also erst nach sieben Jahren von seinem schlechten Gewissen geplagt. Zur Sache vgl. STENTON, English Woman S. 46f., WEIGAND, Unauflöslichkeit S. 48, PFAFF, Eherecht S. 98, DUGGAN, Equity S. 71 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 299 Anm. 55.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **192**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Absalom) von **Lund** (*Ludonsi archiepiscopo*) auf dessen Mitteilung, wonach ein gewisser G., Überbringer dieses Schreibens (*G., lator presentium*), nach dem Tod seiner Frau ein sexuelles Verhältnis mit seiner Stieftochter eingegangen sei, das er auch, nachdem er eine andere Frau geheiratet hatte, offen fortgeführt habe; der Papst teilt mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, mit, daß der G. die Ehe mit seiner Frau fortführen müsse, keine ehelichen Rechte fordern dürfe, aber die seiner Frau zu erfüllen habe; wegen des Inzests und des Ehebruchs solle ihm eine angemessene Strafe auferlegt werden, und zudem dürfe er, falls er seine Frau überleben sollte, keine weitere Ehe eingehen.

Transmisse nobis tue littere demonstrarunt

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 7 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 94); Decr. Greg. lib. 4 tit. 13 c. 4 (ed. FRIEDBERG Sp. 697). R e g . : JL 17661 (J 10723) (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 207, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 431 Nr. 42 (zu 1191 April 15–Oktober 25) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 173 und S. 231. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1032 (KI 1159) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 186 und Reg. 193 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 108 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 301.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **193**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Erich) von **Trondheim** (*Nidrosiensi archiepiscopo*) und erteilt ihm Antwort auf folgende Fragen: (*Teil a*) ob es einem König oder einem anderen Laien erlaubt sei, über Kleriker jeglichen Weihegrads zu richten, die sich des Diebstahls, des Mordes, der Falschaussage oder sonstiger Verbrechen schuldig gemacht haben; (*Teil b*) ob man von der Kommunion mit jenen, die wegen Gewaltanwendung (gegen Kleriker) verurteilt sind, schon abstehen müsse, bevor deren Exkommunikation öffentlich verkündet wird; (*Teil c*) ob Mörder von Klerikern oder Priestern, die unter Mißachtung ihrer Weihen in Kriegs- oder auch in Friedenszeiten Morde und andere Verbrechen begehen und sich ebenso zügellos oder schlimmer als Laien verhalten, eo ipso der Exkommunikation verfallen; (*Teil d*) welche Strafen den Laien aus (König) Sverres (von Norwegen) (*Sueri*) Gefolgschaft aufzuerlegen sind, die nicht von Totschlag, Diebstahl, Raub und anderen Vergehen ablassen, und die ihnen von

Priestern auferlegte Pönitenz mißachten oder als lächerlich abtun, oder die, wenn der Priester ihnen diese Pönitenz verwehrt, mit der Feindschaft Sverres und dessen Gefolgschaft und Gefahr für das Leben der Priester drohen; (*Teil a*) was die erste Frage angeht, so soll ein Kleriker, der derartiger Vergehen überführt ist, von geistlichen Richtern seines Amtes enthoben werden; entzieht er sich sodann immer noch der Korrektur, soll er exkommuniziert werden und, sollte er sich auch dann noch als widerspenstig erweisen, mit dem Anathem belegt werden; falls er dann immer noch nicht bereut, soll er, da die Kirche über keine weiteren Strafmittel verfüge, der weltlichen Gewalt übergeben werden, die ihm das Exil oder eine andere geeignete Strafe auferlegen soll; (*Teil b*) hinsichtlich der zweiten Frage antwortet der Papst, daß der Verkehr mit denen, die wegen Gewalttaten (gegen Kleriker) der Exkommunikation anheimfallen, auch schon vor deren Verkündigung abzubrechen ist; sollte die Exkommunikation aber nur dem Erzbischof bekannt sein, dann solle er den privaten Umgang mit dem Betreffenden meiden, solange dieser von der Kirche toleriert wird, so daß auf diese Weise die Scham den Übeltäter dazu bewege, seine verborgenen Untaten auf andere Weise wiedergutzumachen; (*Teil c*) was den dritten Punkt betrifft, nämlich wie mit den Mördern von Klerikern oder Priestern zu verfahren sei, die unter Mißachtung ihres Standes sich wie Laien verwerflicher Vergehen schuldig machen, antwortet der Papst, daß diese nicht eo ipso der Exkommunikation verfallen sollen, sondern daß über sie eine angemessene Strafe zu verhängen ist, die jedoch strenger ausfallen soll, als wenn sich ihre Vergehen gegen Laien gerichtet hätten; (*Teil d*) die als vierter Punkt genannte Frage, ob die Pönitenz einem bußwilligen Laien verweigert werden dürfe, beantwortet der Papst dahingehend, daß diesem die Buße nicht verweigert werden soll, auch wenn ein Rückfall zu befürchten ist; (*Teil e*) auf die fünfte Frage, ob jemand von einem Eid gelöst werden dürfe, den er aus Furcht um sein Leben und sein Eigentum geleistet hat, antwortet der Papst, daß seine Vorgänger Zacharias, Gelasius, Gregor VII., Urban II. und andere solche Eide für ungültig erklärt hätten, und bestimmt, daß, um einen Meineid zu vermeiden, dem Betreffenden nicht ausdrücklich nahegelegt werden soll, den Eid nicht einzuhalten, daß er aber, wenn er den Eid mißachtet, deswegen nicht zu bestrafen sei; (*Teil f*) auf die letzte Frage, ob der Erzbischof oder dessen Suffragane jene absolvieren dürfen, die wegen Gewalttaten gegen Kleriker exkommuniziert sind, teilt der Papst unter Beachtung der von Alexander III. gewährten Ausnahmen mit, daß dies nur mit einem besonderen Mandat des Apostolischen Stuhls erlaubt sei; der Papst gestattet jedoch dem Erzbischof, die wegen Gewalt gegen Kleriker Exkommunizierten in den entlegenen Teilen seiner Kirchenprovinz, die aufgrund körperlicher Behinderung, Armut oder aus sonstigen schwerwiegenden Gründen nicht die Absolution am Apostolischen Stuhl erlangen können, nach angemessener Wiedergutmachung und Bußleistung zu absolvieren, sofern ihre Vergehen nicht schwere körperliche Schäden oder den Tod des Opfers zur Folge hatten.

Cum non ab homine vel

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno [= 1].

D r u c k e : Decr. Greg. lib. 2 tit. 1 c. 10 (ed. FRIEDBERG Sp. 242, Teil a); Comp. 2 lib. 2 tit. 1 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 72, Teil a); Comp. 2 lib. 2 tit. 16 c. 6 (ed. FRIEDBERG S. 75, Teil e); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 14 (ed. FRIEDBERG Sp. 893-894, Teile a-f in gekürzter Form); Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 103, Teile a-f, zu Clemens III., 1187–1191); Decr. Greg. lib. 2 tit. 24 c. 15 (ed. FRIEDBERG Sp. 364, Teil e); BALUZE, Miscellanea 3 S. 373 (Teil b); MIGNE, PL 206 Sp. 1259 Nr. 64 (Teil a); STORM/HUITFELD-KAAS/BUGGE, Romerske Oldbreve 1 S. 5-7 Nr. 7 (Teile a-f, zu Clemens III., 1187–1191); HOLTZMANN, Krone und Kirche in Norwegen im 12. Jh. S. 397-400 Nr. 13 (Teile a-f, zu Clemens III., 1187–1191); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 431 Nr. 43 (Teil a, zu 1191 April 15–Oktober 25); VANDVIK, Latinske Dokumenter S. 88-93 Nr. 26 (Teile a-f mit norwegischer Übersetzung, zu Clemens III., 1187–1191); SKÅNLAND, Supplerende og kritiske bemerkinger S. 140

(nur Druck der Arenga nach HOLTZMANN); DUGGAN, Manu sollicitudinis S. 231-235 Appendix 3 (Teile a-f mit engl. Übersetzung). R e g . : JL 17639 (J 10703, 10274, 10739, 10678) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1251 Nr. 30 (Teil f); STORM, Regesta Norvegica 1 S. 18 Nr. 114 (zu Clemens III., 1187–1191); GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 92 Nr. 218.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 189, S. 194 und S. 214, HOLTZMANN, Sammlung Tanner S. 145, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 431 Nr. 43, VANDVIK, Latinske Dokumenter S. 189-192, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 66-67, CHENEY/CHENEY, Studies S. 154, S. 196, S. 215, S. 228, S. 237, S. 259, S. 276, S. 287, S. 289 und S. 293. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 273 (KI 301) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 191 und Reg. 192 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Zu den in Teil e aus Gratian übernommenen und den Päpsten Zacharias, Gelasius I., Gregor VII. (JL 5201) und Urban II. (JL 5724) zugeschriebenen Entscheidungen (Gratian, Decretum C. 15 q. 6 c. 3-5, ed. FRIEDBERG Sp. 756) vgl. HOLTZMANN, Gratian S. 335-337 Nr. 7 (S. 185-186). Die in Teil f genannte Urk. Alexanders III. ist dessen an den Bischof von Exeter gerichtete Dekretale (JL 12180, Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 2, ed. FRIEDBERG Sp. 890), vgl. dazu auch die im gleichen Sinn ausgestellten Dekretalen Cölestins III. von (1192 Juni 28–November 12 oder 1192 Dezember 6–1193 Januar 7) an den Archimandriten von S. Maria del Patire (Reg. 658), von 1195 Juli 22 an den Prior von Coimbra (JL – , ERDMANN, PUU Portugal S. 368-369 Nr. 148), von (1191 November 5–1192 Januar 4) an den Bischof von Vác (Reg. 308) und von (1193 März 12–April 13) an Bischof Mauritius von Paris (Reg. 757). Zur Sache vgl. CHENEY, Punishment S. 218-220 (zu Teil a), FINDLAY, Canonical Norms S. 69f., S. 76 und S. 84, HERDE, Fälschungsdelikt S. 36 (zu Teil a), GUNNES, Kirkelig jurisdiksjon S. 140-142 (zu Teil a), SEEGRÜN, Legaten S. 215f., VODOLA, Excommunication S. 34f. und S. 99 (zu Teil c), MURAUER, Hanc penam ecclesia non imponit S. 61-63 (zu Teil a), DUGGAN, Decretals of archbishop Øystein S. 500, NIELSEN, Celestine III and the North S. 171f. (zu Teil c), DUGGAN, Manu sollicitudinis S. 199-203 und JASER, Ecclesia maledicens S. 312 (zu Teil a).

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom, St. Peter **194**

Cölestin III. schreibt dem Klerus im **Orient** (*universo clero Orientalis ecclesie*) aufgrund der an ihn gelangten Berichte, wonach sich bei kirchlichen Wahlen die verwerfliche Gewohnheit eingeschlichen habe, daß der Konvent, dem die Wahl zusteht, zwei Kandidaten nominiert und der Patriarch (von Jerusalem) oder die Fürsten (*patriarche ac principis*) sich dann für einen der beiden entscheiden oder beide zurückweisen; da dies der Freiheit der kirchlichen Wahl zuwiderlaufe, befiehlt der Papst, diese Gewohnheit abzustellen und die kanonische Wahl in allen Konventualkirchen durchzuführen und zwar in der Form, daß die Wähler zusammentreten und unter Anrufung des hl. Geistes einen Kandidaten einstimmig oder mit der Mehrheit der Wähler wählen und diesem, sofern der Gewählte geeignet und die Wahl nicht simonistisch erfolgt ist, die Leitung der Gemeinschaft übertragen; der Papst gestattet, die Zustimmung des Königs oder des Patriarchen einzuholen, ohne daß dadurch das geschilderte Wahlverfahren eine Einschränkung erfährt.

Cum terraque que funiculus hereditatis

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 3 c. 6 (ed. FRIEDBERG S. 67); Decr. Greg. lib. 1 tit. 6 c. 14 (ed. FRIEDBERG Sp. 54); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 430 Nr. 38 (nur Druck der Arenga, zu 1191 April 15–Oktober 25); HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 348-350 Nr. 171 (zu 1191 April 15–Oktober 25 oder 1191–1196). R e g . : JL 17656 (J 10718) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1253 Nr. 43.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HAMPE, Reise nach England S. 694, HECKEL, Dekretalensammlungen S. 180, HOLTZMANN, Dekretalen Gregors VIII. S. 118 Nr. 16, HOLTZMANN, Sammlung Tanner S. 121, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 430 Nr. 38 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 176 und S. 285. Sie ist in der Sammlung Walther

HOLTZMANNs als WH 319 (KI 353) verzeichnet. Erwähnt wird sie auch in der Chronica minor auctore Minorita Erphordiensi, ed. HOLDER-EGGER S. 644. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 182 und Reg. 184 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann, womit das von HIESTAND aus inhaltlichen Gründen auch erwogene Datum 1196 ausscheidet. Zur Sache vgl. LANDAU, Ius patronatus S. 192, EDBURY/ROWE, William of Tyre S. 1-25, KEDAR, Patriarch Eraclius S. 188, ECK, Beirut und Sidon S. 143 Anm. 268 und S. 229, KIRSTEIN, Patriarchen S. 335f., EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 140f. sowie PELTZER, Canon Law S. 33.

(1191 April 27 – Oktober 31), Rom (sic) **195**

Cölestin III. schreibt dem Bischof von **Rab** (*Arbensi episcopo*) auf dessen Anfrage, ob Priester oder andere Kleriker, die aus Schwäche des Fleischs Ehebruch, Unzucht oder Inzest begangen, Meineid geleistet, falsches Zeugnis abgelegt oder einen Mord begangen haben, nach Verbüßung einer angemessenen Strafe in ihrem vorigen Weihegrad verbleiben oder aufgrund ihrer Verdienste auch zu höheren promoviert werden dürfen; der Papst antwortet, daß dies gemäß den Kanones nicht erlaubt sei, wenn die Verbrechen notorisch seien oder den Beschuldigten rechtmäßig nachgewiesen würden; seien die Verbrechen jedoch nicht notorisch oder nicht nachgewiesen, dann sollen die Betreffenden ermahnt werden, nicht in ihrem Ordo zu ministrieren; ist ihre Schuld allerdings verborgen, so dürfen sie nicht an ihrer Amtsausübung gehindert oder ihnen weitere Promotionen untersagt werden.

Ex tue fraternitatis consulto percepimus

Dat. Rome.

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 8 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 68); MIGNE, PL 204 Sp. 1479-1480 (zu Clemens III.); DUGGAN, Decretal letters to Hungary S. 26-28 Nr. 12. R e g . : JL 16617 (J 10250) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 185, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 432 Nr. 45 und den Kommentar zum Druck bei DUGGAN. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 515 (KI 578) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Rom, wobei bei *Dat. Rome* stets *apud sanctum Petrum* zu ergänzen ist, vgl. HOLTZMANN S. 415f., und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 180 und Reg. 191 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei das von HOLTZMANN erschlossene Datum 1191 (April 15–Oktober 25) durch die von ihm unberücksichtigten Reg. 13 und Reg. 14 von 1191 April 25 mit dem Ausstellungsort Lateran und Reg. 196 von 1191 Oktober 31, ausgestellt bei St. Peter, genauer auf das oben genannte Datum eingegrenzt werden kann. Der Adressat ist nur in der Collectio Seguntina überliefert. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 88.

(1191) Oktober 31, Rom, St. Peter **196**

Cölestin III. bestätigt Bischof Martin von **Sigüenza** (*Martino Seguntino episcopo*) auf dessen Bitten die von den Bischöfen Marinus von Burgos und Gonzalo von Segovia (*Marinus Burgensis et Gonsalvus Segobiensis episcopi*) als päpstlich delegierte Richter gefällte Entscheidung im Streit zwischen dem Bischof von Sigüenza und Bischof (Martin) von **Osma** (*Oxomensem episcopum*) um den Fundus Liceras (*de fundo de Liscuras*) und gewisse Kirchen sowie anderes, die die Delegaten mit Zustimmung beider Parteien getroffen haben.

Controversie que concordia vel iudicio

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Sigüenza, Arch. capitular catedralicio, Sala 1ª, Cartulario 14 fol. 105 (olim 99) Nr. 89. D r u c k : MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 476 Nr. 116. R e g . : Iberia Pont. I S. 86 Nr. 165; HOLNDONNER, Kommunikation S. 622 Nr. 43.

Den Streit hatte Clemens III. 1189 Juli 7 an die Bischöfe Gonzalo von Segovia, Marinus von Burgos und Dominikus II. von Ávila delegiert (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 670). Das Urteil wurde 1191 April 1 von den Bischöfen von Burgos und Segovia gefällt (Iberia Pont. I S. 85 Nr. 160, MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 470 Nr. 111). Neben dem Fundus Liceras waren die Kirchen von Valdanzo (bei Osma) und Vado del Rey (abgegangen bei Morales bei Berlanga de Duero, Prov. Soria) Streitgegenstand. Zur Sache vgl. SERRANO, Obispado Burgos 2 S. 156.

(1191) Oktober 31, Rom, St. Peter 197

Cölestin III. schreibt dem Abt und den Brüdern des Klosters **Huerta** (*abbati et fratribus Ortensis cenobii*) (D. Sigüenza) und bestätigt die gütliche Einigung, die im Streit zwischen ihrem Kloster und dem Hochstift von **Sigüenza** (*inter monasterium vestrum et Segontine ecclesiam*) um die Zehnten von Huerta getroffen wurde.

Quanto per personas regularibus observanciis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Sigüenza, Arch. capitular catedralicio, Sala 2ª, Bandeja 9ª, Diploma Pontificio n. 10; Kopie 13. Jh., Huerta, Arch. del monasterio, Cartulario fol. 52'-55' Nr. 44. D r u c k : GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. 86 Nr. 54. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. XXIV-XXVI. – Zur genannten Vereinbarung vgl. die Urk. des Bischofs Joscelmo von Sigüenza von 1175 (GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. 51-52 Nr. 33), die auch von Innocenz III. 1199 Mai 20 (POTTHAST – , GARCÍA LUJÁN S. 105 Nr. 64) bestätigt wurde.

(1191) Oktober 31, Rom, St. Peter 198

Cölestin III. schreibt Domprior Peter und dem Domkapitel von **Zaragoza** (*Petro priori et capitulo Cesaraugustano*), es sei ihm in der Audientia mitgeteilt worden, daß zwischen ihnen und Bischof (Raimund) von **Zaragoza** (*Cesaraugustanum episcopum*) unter Vermittlung des Erzbischofs (Berengar) von Tarragona (*Berengarium Terrachonensem archiepiscopum*) eine Vereinbarung geschlossen worden sei über die Kirchen, die zur Kammer gehören, und über die Prokurationen, die dem Bischof zu leisten sind; der Papst bestätigt diese Vereinbarung.

Ea est apostolice sedis auctoritas

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Zaragoza, Arch. capitular de la Seo, Cartoral grande fol. 35' doc. 18. D r u c k : KEHR, PUU Spanien 2 S. 535 Nr. 186. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 231. – In Reg. 212 von 1191 November 6 wiederholte Cölestin III. diese Urk. und inserierte die Urk. des Erzbischofs Berengar von Tarragona.

1191 November 4, Rom, St. Peter 199

Cölestin III. schreibt Bischof Martin von **Sigüenza** (*Martino Seguntino episcopo*) wegen des Streits um die Diözesanzugehörigkeit der Stadt Soria (*pro civitate Soria*), der zwischen Bernhard, dem Vorgänger des Bischofs, und den Bischöfen Michael von **Tarazona** und Bertrandus von **Osma** (*inter predecessorum tuum*

bone memorie Bernardum et fratres eius Michaelem Tirasonensem et Bertrandum quondam Oxomensem episcopos) ausgetragen worden sei und durch den damaligen Kardinaldiakon Guido (von SS. Cosma e Damiano) als apostolischem Legaten (*Guidonis olim sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis tunc apostolice sedis legati*) mit Zustimmung des Königs Alfons (VII. von León und Kastilien) (*Aldefonsi Yspaniarum regis*) und aller auf dem Konzil von Burgos (von 1136) (*concilium Burgense*) anwesender Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte und anderer Religiosen unter genauer Aufzählung des Besitzes zugunsten von Sigüenza entschieden worden ist; der Papst bestätigt auf Bitten des Bischofs Martin wie Innocenz (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.) und Alexander (III.) diese Entscheidung.

Superne miserationis respectu ad hoc

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 non. nov. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Sigüenza, Arch. capitular catedralicio, Sala 2ª, Bandeja 9ª, Diploma Pontificio n. 11. D r u c k : MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 395-396 Nr. 39 bis (Teildruck der Urk. Hadrians IV. von 1155 April 29 [JL –], wo unter Nennung des Datums auf die gleichlautende Urk. Cölestins III. verwiesen wird). R e g . : HOLNDONNER, Kommunikation S. 622 Nr. 44.

Der vollständige Text findet sich als Abschrift des Orig. in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Für eine Kopie danke ich Thorsten Schlauwitz, Pius-Stiftung, Göttingen. Zur Bestätigung der Übereinkunft zwischen den Bischöfen durch Kardinaldiakon Guido von SS. Cosma e Damiano von 1136 September (GARRIDO GARRIDO, Documentación Burgos 1 S. 205-206 Nr. 117, MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 358 Nr. 10) vgl. SÄBEKOW, Legationen S. 43f. und WEISS, Legaten S. 118 Nr. 2a, S. 119 Nr. 2b sowie S. 120-122. Die genannten Urkk. sind die VUU Innocenz' II. von 1138 Februar 15 (JL – , MINGUELLA y ARNEDO 1 S. 360-361 Nr. 12), von 1136 Dezember 17 (JL – , MINGUELLA y ARNEDO 1 S. 361 Nr. 13) und von 1138 März 6 (JL – , MINGUELLA y ARNEDO 1 S. 362-364 Nr. 14), Eugens III. von 1146 März 29 (JL – , MINGUELLA y ARNEDO 1 S. 378-380 Nr. 24), Hadrians IV. von 1155 April 29 (JL – , MINGUELLA y ARNEDO 1 S. 395-396 Nr. 39 bis) und Alexanders III. von 1163 Juni 17 (JL – , ebenfalls nur Verweis bei MINGUELLA y ARNEDO beim Druck der Urk. Hadrians IV.).

1191 November 5, Rom, Lateran **200**

Cölestin III. nimmt Abt Armenius und die Brüder des Klosters Santa María in **Huerta** (*Armenio abbati monasterii sancte Marie de Orta eiusque fratribus*) (D. Sigüenza) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau, Fischwasser und Tierfutter, gewährt das Aufnah-

merecht, verbietet, nach abgelegter Profeß unerlaubt das Kloster zu verlassen, und gestattet, gegen ihre Mönche und Konversen vorzugehen, wenn sie andernorts aufgenommen werden, untersagt, Ländereien als Lehen zu vergeben oder auf andere Weise zu entfremden ohne Zustimmung des Kapitels, und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig, verbietet die Leistung von Bürgschaften durch die Mönche oder Konversen ohne Zustimmung von Abt und Kapitel sowie die nicht vom Kapitel genehmigte Kreditaufnahme außer bei offensichtlichem Nutzen und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt wurden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen, untersagt jedem Bischof und anderen, sie zur Teilnahme an Synoden oder Gerichten zu zwingen, sie vor ein weltliches Gericht zu ziehen oder ihr Kloster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten, verbietet, die Wahl des Abtes zu behindern oder sich in dessen Einsetzung oder Absetzung entgegen der Institutionen des Zisterzienserordens und ihrer Privilegien einzumischen, berechtigt den Abt, falls der Diözesanbischof sich nach dreimaligem angemessenen Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß die Bischöfe sich bei der Entgegennahme der Gelübde mit den ursprünglichen Formen zufrieden geben, wonach die Äbte unter Vorbehalt der Ordensregel geloben und zu keinem Gelübde gezwungen werden dürfen, das den Statuten des Ordens widerspricht, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, verbietet, daß ihre Leute oder Händler wegen ihrer Arbeit an Feiertagen mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegt werden oder daß über ihre Wohltäter wegen deren Leistungen Interdikt oder Anathem verhängt werden, und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig ebenso wie Schreiben, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht nennen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gebietet Frieden und untersagt Gewaltverbrechen in ihren Klausuren und Grangien und bestätigt die von seinen Vorgängern sowie die von weltlichen Großen ihrem Orden gewährten Freiheiten und Immunitäten.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. nov. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Huerta, Arch. del monasterio, Cartulario fol. 47-50' Nr. 42. D r u c k : GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. 87-91 Nr. 55. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. GARCÍA LUJÁN, Cartulario Huerta S. XXIV-XXVI. – VU ist das nicht genannte Privileg Clemens' III. von 1189 Juli 9 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 671).

(1191) November 5, Rom, Lateran **201**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Imbert von **Arles** (*Ymberto Arelatensi archiepiscopo*), er habe gehört, daß in dessen Stadt und Burgbereich schwere Wirrnisse bis hin zum Totschlag herrschten, und erlaubt, gegen die Bürger, die gegen das Gebot des Erzbischofs Frieden und Eintracht verletzen, mit Interdikt und Exkommunikation vorzugehen, wie auch gegen jene, die sich an Opfern von Schiffbrüchen vergehen, Pilger, Händler und andere Straßennutzer gefangennehmen oder berauben oder Zölle erhöhen; der Papst gestattet, gegen Häretiker und jene, die diese aufnehmen und begünstigen, sowie gegen Aragoneser und Brabanzonen (*Aragonenses, Bramantiones*), die in der Kirchenprovinz Arles Unheil stiften, und jene, die mit diesen Handel treiben, unter Ausschluß der Appellation mit Strafen vorzugehen.

Cum redemptor humani generis pacem

Dat. Lat. non. nov. pont. a. 1.

Überl.: 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 104 und p. 128 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). Drucke: PAPON, Histoire Provence 2 Preuves S. 27 Nr. 26 (ohne Adresse); MIGNE, PL 206 Sp. 897-898 Nr. 27 (nach PAPON); ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 264 Nr. 681. Reg.: JL 16753 (J 10321); BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 185-186 Nr. 95.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 45 = Acta Rom. pont. 7 S. 291. – Zur Sache vgl. BRUNN, Les archevêques d'Arles S. 144. Zum Aufruhr in Arles vgl. auch die Urkk. Cölestins III. von 1191 November 6 (Reg. 203) und von 1194 Mai 9 (Reg. 1080 und Reg. 1081). Vgl. auch die Urk. Cölestins III. von 1194 Mai 10 (Reg. 1083), in der ähnliche Bestimmungen getroffen wurden. Zur Androhung der Exkommunikation gegen die Brabanzonen und Aragoneser vgl. can. 27 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 224f.).

(1191) November 5, Rom, Lateran **202**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Imbert von **Arles** (*Ymberto Arelatensi archiepiscopo*), er habe gehört, daß die Zahl der Domkanoniker in der Kirche von Arles zurückgegangen sei, so daß die Gottesdienste kaum noch wie gewohnt gefeiert werden könnten; der Papst befiehlt dem Erzbischof unter Ausschluß der Appellation, mit dem Rat seiner Brüder, der Domkanoniker, die Anzahl der Kanoniker entsprechend der Möglichkeiten der Kirche festzusetzen und dabei sorgfältig so zu erhöhen, daß sowohl Gottesdienste als auch weltliche Geschäfte angemessen gefeiert und erledigt werden können.

Ad aures nostras pervenisse cognoscas

Dat. Lat. non. nov. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 16 fol. 85 (Liber niger archiepiscopatus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 195); 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 105 und p. 127 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). Druck: ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 265 Nr. 682. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 45 = Acta Rom. pont. 7 S. 291.

(1191) November 6, Rom, Lateran **203**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Imbert von **Arles** (*Ymberto Arelatensi archiepiscopo*), er habe erfahren, daß in dessen Stadt häufig Aufruhr herrsche und dabei oftmals Kirchen und Glockentürme in der Stadt und im Burgbereich von Schutzsuchenden eigenmächtig wie weltliche Häuser als Zuflucht genutzt

würden; sofern derartiges nicht mit Erlaubnis des Erzbischofs geschehe, gewährt ihm der Papst das Recht, unter Ausschluß der Appellation mit Interdikt und Anathem gegen die Betreffenden vorzugehen.

Intelleximus quod cum in civitate

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Paris, Bibl. nat., Coll. Baluze 380 Nr. 23; 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 105 und p. 127 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). Druck: LOEWENFELD, Epistolae S. 245 Nr. 399. Reg.: JL 16754; ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 266 Nr. 685.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Zum Aufruhr in Arles vgl. auch die Urkk. Cölestins III. von 1191 November 5 (Reg. 201), von 1194 Mai 9 (Reg. 1080 und Reg. 1081), von 1194 Mai 10 (Reg. 1083) sowie MAZEL, Noblesse Provence S. 389 und BRUNN, Les archevêques d'Arles S. 144.

(1191) November 6, Rom, Lateran **204**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof Imbert von **Arles** (*Ymberto Arelatensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten wie Alexander (III.) den Tausch der Kirchen Ste-Foy in Vaquières und St-Gabriel in *Tripontio* (*ecclesiis sancte Fidei de Vacqueriis et sancti Gabrielis de Tripontio*), den dessen Vorgänger R(aimund) und der Abt und Konvent von (St-Victor) in **Marseille** (*inter R. predecessorem tuum et abbatem et conventum Massiliensem*) vorgenommen haben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 16 fol. 163 (Liber niger archiepiscopatus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 195); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 105 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 19 fol. 170' (Liber rubeus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 198); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 20 fol. 128' (Liber viridis Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 197). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 163-164 Nr. 84 = Acta Rom. pont. 7 S. 409. Reg.: ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 266 Nr. 686.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Cölestin III. wiederholt hier die Bestätigung Alexanders III. von (1178–1179) April 7 (JL –, ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 246-247 Nr. 634). Der Vertrag von 1168 ist bei ALBANÈS/CHEVALIER Sp. 243 Nr. 619 verzeichnet. Die Lage von *Tripontio* ist unermittelt.

(1191) November 6, Rom, Lateran **205**

Cölestin III. schreibt allen Bischöfen, Äbten, Pröpsten und anderen kirchlichen Prälaten in der Kirchenprovinz **Arles** (*universis episcopis et ... abbatibus, prepositis et aliis ecclesiarum prelatis per Arelatensem provinciam constitutis*), daß ihr Erzbischof Imbert (*Imbertus archiepiscopis vester*) neulich vor ihm erschienen sei, er ihn zum Erzbischof geweiht habe und Imbert das aus dem Grab des hl. Petrus erhobene Pallium erhalten habe; der Papst befiehlt, dem Erzbischof die schuldige Obödienz zu erweisen, ihm Folge zu leisten bei der Einberufung von Synoden und ein von ihm verhängtes Interdikt und eine von ihm

ausgesprochene Exkommunikation zu beachten, verbietet, Interdizierte und Exkommunizierte ohne Absolution zur Sepultur anzunehmen, und erlaubt in diesem Fall die Kirche zu interdizieren und die Toten zu entfernen.

Ad hoc in ecclesia Dei

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 1 Nr. 13 (Liber aureus Arelatensis); 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 104 und p. 127 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). Drucke: LOEWENFELD, Epistolae S. 244-245 Nr. 398; ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 265 Nr. 683. Reg.: JL 16755.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292.

(1191 November 6) **206**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof I(mbert von Arles) (*Y. ... archiepiscopo*), mit kirchlichen Strafen gegen den Elekten und die Mönche von **St-Gervais** (in Fos-sur-Mer) (*electo et monachis sancti Gervasii*) (Erzd. Arles) vorzugehen, falls diese ihm nicht wie deren Vorgänger Obödienz und Reverenz leisten.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. an den Elekten und die Mönche von 1191 November 6 (Reg. 207). Reg.: –.

Die Datierung geht davon aus, daß das Mandat an den Erzbischof gleichzeitig mit dem genannten Mandat Cölestins III. ergangen ist.

(1191) November 6, Rom, Lateran **207**

Cölestin III. erinnert den Elekten und die Mönche von **St-Gervais** (in Fos-sur-Mer) (*electo et monachis sancti Gervasii*) (Erzd. Arles) daran, daß sie und ihre Vorgänger den Erzbischöfen von **Arles** (*Arelatensibus archiepiscopis*) Obödienz und Reverenz geleistet haben, befiehlt, diese nun auch Erzbischof I(mbert von Arles) (*Y. ... archiepiscopo*) unverzüglich und unter Ausschluß der Appellation zu leisten, und teilt ihnen mit, daß er dem Erzbischof befohlen habe, im Weigerungsfalle mit kirchlichen Strafen gegen sie vorzugehen.

Cum vos et predecessores vestri

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 105 und p. 129 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196); 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 19 fol. 344' und fol. 361 (Liber rubeus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 198); 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 20 fol. 260' und fol. 294 (Liber viridis Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 197). Drucke: BLANCARD, Chartes St-Gervais-lès-Fos S. 29 Nr. 7; ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 266-267 Nr. 688. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 45 = Acta Rom. pont. 7 S. 291. – Das genannte Mandat an Erzbischof Imbert ist verloren, vgl. Reg. 206. Zur Sache vgl. PÉCOUT, L'épiscopat S. 355. Der Streit zwischen St-Gervais und dem Erzbischof war hiermit noch nicht beendet, erst im Januar 1199 kam es zu einer Einigung, vgl. BLANCARD, Chartes St-Gervais-lès-Fos S. 30-32 Nr. 9 und ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 280-281 Nr. 729.

(1191) November 6, Rom, Lateran **208**

Cölestin III. schreibt allen Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten in der Kirchenprovinz **Arles** (*universis episcopis et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis per Arelatensem provinciam constitutis*), daß die Kirche von Arles teils wegen der vom damaligen Erzbischof P(eter) (*bone memorie P. ipsius ecclesie archiepiscopus*) angehäuften Schulden, teils wegen anderer Belastungen und Widrigkeiten beschwert sei, und befiehlt, ihren Erzbischof I(mbert) (*Y. archiepiscopo vestro*) bei dessen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Kirche von Arles im geistlichen wie im weltlichen Bereich zu unterstützen; der Papst fordert sie nach der alten Gewohnheit, wonach die Unterstellten den Prälaten, die zur Weihe und zum Empfang des Palliums an den Apostolischen Stuhl gekommen sind, Hilfe leisten müssen, auf, dem Erzbischof unter Ausschluß der Appellation Unterstützung zukommen zu lassen; Strafen, die dieser gegebenenfalls gegen Nachlässige ausspricht, werde der Papst bestätigen.

Cum Arelatensis ecclesia tum quia

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 104 und p. 128 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). Druck: ALBANÈS/ CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 266 Nr. 684. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 45 = Acta Rom. pont. 7 S. 291. – Zur Sache und insbesondere zum Pallium vgl. Reg. 205 vom gleichen Tag.

(1191 November 6) **209**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof I(mbert) von Arles (*Y. Arelatensis archiepiscopi*), gegen Prior (Rostan) und die Mönche von St-Honorat (in **Lérins**) (*priori et monachis sancti Honorati*) (D. Antibes) Kirchenstrafen zu verhängen, falls diese vom Erzbischof Exkommunizierte und Interdizierte zur täglichen Messe oder zur Sepultur zulassen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins von 1191 November 6 (Reg. 210). Reg.: –.

Die Datierung geht davon aus, daß diese Urk. gleichzeitig mit dem genannten Mandat an den Prior und die Mönche von St-Honorat erging.

(1191) November 6, Rom, Lateran **210**

Cölestin III. befiehlt Prior (Rostan) und den Mönchen von St-Honorat (in **Lérins**) (*priori et monachis sancti Honorati*) (D. Antibes), vom Erzbischof Imbert von Arles (*Y. Arelatensis archiepiscopi*) Exkommunizierte und Interdizierte weder zur täglichen Messe noch zur Sepultur anzunehmen; dem Erzbischof habe er befohlen, widrigenfalls gegen sie Kirchenstrafen zu verhängen.

Sicut iura vestra illesa servari

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 105 und p. 129 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 164 Nr. 85 = Acta Rom. pont. 7 S. 410. Reg.: ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 266 Nr. 687.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Die genannte Urk. an den Erzbischof von Arles ist verloren, vgl. Reg. 209.

(1191) November 6, Rom, Lateran **211**

Cölestin III. schreibt der Priorin und den Schwestern des Leprosenhauses (Notre-Dame) in **La Saussaie** (*priorisse et sororibus domus leprosorum de Saliceto*) (D. Paris), setzt auf ihre Bitten fest, daß sie nur Frauen aufzunehmen haben, und nimmt sie und ihren Besitz in den päpstlichen Schutz.

Cum ex occulto suo iudicis

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. franç. 21184 fol. 267; Kopie 17./18. Jh., Paris, Bibl. Ste-Geneviève, Ms. 376 fol. 66; Kopie 17./18. Jh., Paris, Bibl. Ste-Geneviève, Ms. 376 fol. 66 (mit Lücke zwischen *8* und *nov.*); Reg.: –.

Zur Überlieferung dieser ungedruckten Urk. vgl. KOHLER, St-Geneviève 1 S. 231-233 und LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 133, wo eine Edition des Textes angekündigt wird. Erwähnt wird das Stück auch in der Gallia christiana 7 Sp. 635 mit fragmentarischen Zitaten der Adresse und des Datums. – Zu den Leprosinnen von La Saussaie vgl. TOUATI, Archives de la lèpre S. 323 und S. 345 sowie TOUATI, Maladie S. 394. Vgl. hierzu auch die Urk. Clemens' III. von 1188 Juli 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 381).

(1191) November 6, Rom, Lateran **212**

Cölestin III. schreibt Domprior Peter und dem Domkapitel von **Zaragoza** (*Petro priori et capitulo Cesaraugustano*), es sei ihm in der Audientia mitgeteilt worden, daß zwischen ihnen und Bischof (Raimund) von **Zaragoza** (*Cesaraugustanum episcopum*) unter Vermittlung des Erzbischofs (Berengar) von Tarragona (*Berengarium Terrachonensem archiepiscopum*) eine Vereinbarung geschlossen worden sei über die Kirchen, die zur Kammer gehören und über die Prokurationen, die dem Bischof zu leisten sind; der Papst bestätigt diese im folgenden inserierte Vereinbarung.

Ea est apostolice sedis auctoritas

Dat. Lat. 8 id. nov. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Zaragoza, Arch. capitular de la Seo, Cartoral pequeño fol. 111 doc. 460; Kopie 14. Jh., Zaragoza, Arch. capitular de la Seo, Cartoral grande fol. 35 doc. 17. Druck: KEHR, PUU Spanien 2 S. 535-538 Nr. 187. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 230f. – In Reg. 198 von 1191 Oktober 31 hatte Cölestin III. diese Vereinbarung bereits bestätigt, allerdings ohne die Urk. des Erzbischofs Berengar von Tarragona zu inserieren.

(1191) November 7, Rom, Lateran **213**

Cölestin III. schreibt Abt Odo Clementis von Notre-Dame in **Étampes** (Erzd. Sens), zugleich Notar des französischen Königs (Philipp II. August) (*Oddoni Clementis abbati sancte Marie Stampensis notario karissimi in Christo filii nostri illustris Francorum regis*), und verbietet auf dessen Bitten, daß jemand innerhalb der Grenzen der Pfarrei Notre-Dame in Étampes und der Kirche St-Basile (*parochie beate Marie Stampensis et ecclesie beati Basilii*) ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels sowie des Diözesanbischofs ein neues Oratorium oder eine neue Kirche errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Dat. Lat. 7 id. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Versailles, Arch. dép. Yvelines, J 2786 fol. 3 (Cart. von Étampes, STEIN, Bibliographie Nr. 1276). D r u c k : ALLIOT, Cartulaire Étampes S. 3-4 Nr. 6. R e g . : –.

(1191) November 7, Rom, Lateran **214**

Cölestin III. bestätigt Abt Odo Clementis von Notre-Dame in **Étampes** (Erzd. Sens), zugleich Notar des französischen Königs Philipp (II. August) (*Odoni Clementis abbati sancte Marie Stamparum notario litterarum carissimi in Christo filii nostri Philippi illustris Francorum regis*), auf dessen Bitten die Übereinkunft zwischen seinem Stift und jenem von Ste-Croix (in **Étampes**) (*ecclesiam sancte Crucis*), wie diese in den Schreiben des Königs (*prescripti regis*) und des Bischofs (Mauritius) von Paris, des Abts (Stephan) von Ste-Geneviève, des Domdekans (Herveus), des Domkantors (Magister Peter) und des Kanzlers (Hilduin) der Kirche von Paris, der delegierten Richter *(episcopus Parisiensis, abbatis sancte Genovefe, decani, cantoris et cancellarii Parisienses ecclesie delegatorum iudicium*), festgehalten ist.

Cause que concordia vel iudicio

Dat. Lat. 7 id. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Versailles, Arch. dép. Yvelines, J 2786 fol. 2' (Cart. von Étampes, STEIN, Bibliographie Nr. 1276). D r u c k e : FLEUREAU, Estampes S. 390; MIGNE, PL 206 Sp. 898 Nr. 28 (nach FLEUREAU). R e g . : JL 16756 (J 10322); ALLIOT, Cartulaire Étampes S. 3 Nr. 5.

Die Übereinkunft, die offenbar aufgrund eines verlorenen päpstlichen Delegationsmandats zustandekam (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1014), wurde von Clemens III. 1191 Januar 23 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1015), von Innocenz III. 1209 Dezember 3 (POTTHAST 3854, FLEUREAU, Estampes S. 390) und von König Philipp II. August von 1191 Juni (VULLIEZ, Études S. 230 Nr. 27, Druck: FLEUREAU S. 389-390) bestätigt.

1191 November 9 **215**

Cölestin III. gewährt der Kirche **S. Giovanni in Laterano** (?) ein Privileg.

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. ... pm. Egidii diaconi cardinalis s. Nicolai in carcere Tulliano 5 id. nov. inc. 1191 pont. a. 1. (sic)

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., San Severino Marche, Bibl. com., Miscellanea I 3 fol. 37' (Angelo Massarelli, Subscriptiones pontificum et cardinalium ex bullis originalibus pontificum, ex alia bulla [in

basilica Lateranensi]). D r u c k : KEHR, Diplomatische Miszellen 2 S. 512 Nr. 7 = Acta Rom. pont. 1 S. 451. R e g . : DUVAL-ARNOULD, Pergamene Lateranense S. 231 Nr. 31.

Zur Sammlung des Angelo Massarelli vgl. KEHR, Diplomatische Miszellen 2 S. 505-507 = Acta Rom. pont. 1 S. 444-446. Eine von KEHR angefertigte Abschrift der Unterschriften und des Datums aus den Scheden des Panvinius (16. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 12536 [alt: Arch. Seg. Vat., Misc. Arm. VIII ord. II vol. H] fol. 116, vgl. dazu KEHR, Diplomatische Miszellen IV S. 1-8 = Acta Rom. pont. 3 S. 1-8, zu diesem Ms. S. 5f.) findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. – S. Giovanni in Laterano als anzunehmender Empfänger dieses offenbar verlorenen Privilegs, von dem lediglich die Unterschriften und das fragmentarische Datum erhalten sind, ergibt sich aus der Angabe, wonach die Abschrift von einem Privileg im Lateranarchiv stammt. Das Stück ist in der IP I nicht verzeichnet. Die beiden Unterschriften der Kardinalpriester Johannes von S. Clemente und Hugo von S. Silvestro sind in der Kopie zu einem Namen (*Iohannes ss. Martini et Silvestri tit. Equitii, Tuscanensis ep.*) zusammengezogen.

1191 November 10, Rom, Lateran **216**

Cölestin III. nimmt Erzbischof Imbert und das Domkapitel von **Arles** (*Ymberto archiepiscopo et ... capitulo Arelatensi*) mit der Domkirche St-Trophime (*ecclesiam vestram sancti Trophimi*) auf deren Bitten wie Anastasius (IV.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bekräftigt die vor kurzem eingeführte Augustinerregel und setzt fest, daß kein Kanoniker aufgenommen wird, der nicht die regulierte Profeß geleistet hat, bestätigt die genannten Besitzungen und die Schenkungen erwähnter Personen sowie ihre Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, setzt fest, daß bei der Sepultur ihrer Parochiane anderswo das kanonische Recht hinsichtlich deren Legate beachtet wird, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, innerhalb der Grenzen der Diözese ohne ihre Zustimmung Kapellen oder Oratorien zu errichten vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gewährt die freie Sepultur und setzt fest, daß die Kirchenprovinz Arles nur einem Legaten *a latere* unterworfen sein soll.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 id. nov. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 1 Nr. 4 (Liber aureus Arelatensis); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 16 fol. 57' (Liber niger archiepiscopatus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 195); 2 Kopien 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 89 und p. 125 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 19 fol. 23 (Liber rubeus Arelatensis, STEIN, Bibliographie

Nr. 198); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 20 fol. 16' (Liber viridis Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 197). D r u c k : ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 267-269 Nr. 689. R e g . : JL 16757.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Anastasius' IV. von 1153 Dezember 26 (JL 9790, MIGNE, PL 188 Sp. 1012-1014 Nr. 23) und Urbans III. von 1186 Dezember 12 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 362).

(1191) November 11, Rom, Lateran **217**

Cölestin III. gewährt den Mönchen von Ste-Croix (in **Bordeaux**) (*monachis sancte Crucis*) auf deren Bitten das Recht, bei einem allgemeinen Interdikt, das wegen Vergehen des Grundherrn (*domini terre*) verhängt worden ist, mit ihrem Kaplan Gottesdienst in der Kirche St-Seurin in Lamarque (*in ecclesia sancti Severini de Marca*) unter Ausschluß der Exkommunizierten und Interdizierten zu feiern.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 3 id. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Bordeaux, Arch. dép. Gironde, H 640 fol. 19'-20 Nr. 21 (Cart. von Sainte-Croix de Bordeaux, STEIN, Bibliographie Nr. 541); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12666 fol. 162-162' (Reg. im Monasticon Benedictinum 9). D r u c k : DUCAUNNÈS-DUVAL, Sainte-Croix S. 33 Nr. 21. R e g . : JL *16758.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 32 = Acta Rom. pont. 8 S. 742.

1191 November 12, Rom, Lateran **218**

Cölestin III. nimmt Abt Ranerius und die Brüder des Klosters **S. Donato di Pulpiano** (bei Badia Petroia) (*Ranerio abbati et fratribus monasterii sancti Donati de Pulpiano*) (D. Gubbio) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das *nullo mediante* der Römischen Kirche gehört, in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannten Besitz, untersagt, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gestattet, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt, untersagt allen, über ihr Kloster, ihre Kirchen und Kleriker Exkommunikation oder Interdikt zu verhängen oder ihre Untergebenen von ihren Sentenzen zu lösen, was nur Legaten des Apostolischen Stuhls vorbehalten bleibt oder aufgrund eines päpstlichen Mandats erlaubt ist, gewährt die freie Sepultur und setzt als jährlichen Anerkennungszins zwei Solidi in der Münze von Lucca (*duos solidos Lucensis monete*) fest.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte

Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. nov. ind. 10 inc. 1191 pont. a. ... (sic).

Überl.: Kopie 14. Jh., Rom, Arch. S. Pietro in Vincoli, Arm. B (Kopie von 1331 Oktober 9). Drucke: SEGNI, De ordine S. 307 (Auszug); KEHR, PUU Rom 1 S. 191-192 Nr. 41 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 2 S. 373-374; CENCI, Codice Gubbio S. 451-454 Nr. 412. Reg.: IP IV S. 89 Nr. 1.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 134 = Acta Rom. pont. 2 S. 316.

1191 November 12, Rom, Lateran **219**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Mathilde und die Schwestern des Klosters **Kreuzberg** (Philippsthal) (*Mathildi abbatisse Crucebergensis monasterii eiusque sororibus*) (Erzd. Mainz) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie oder ihr Kloster ohne zureichenden Grund mit Exkommunikation oder Interdikt zu belegen oder von ihnen neue und ungeschuldete Abgaben zu fordern, und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl der Äbtissin gemäß der Benediktinerregel.

Prudentibus virginibus que sub habitu

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. nov. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Marburg, StArch. (keine aktuelle Sig. bekannt, da derzeit Umstellung auf Numerus currens). Druck: WENCK, Hessische Landesgeschichte 3 Urkundenbuch S. 87-89 Nr. 89. Reg.: JL 16759 (J 103223); WENCK, Hessische Landesgeschichte 2 Urkundenbuch S. 117 sub Nr. 83; DOBENECKER, Regesta Thuringiae 2 S. 169 Nr. 889; GP IV S. 296-297 Nr. 1.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 6316). Die Reihenfolge der Unterschriften ist im Druck durcheinandergeraten, und die dort erscheinende Unterschrift des Kardinalpriesters Johannes von S. Stefano in Celiomonte fehlt im Orig. Eine Abbildung der eigenhändigen Unterschrift des Kardinaldiakons Lothar von SS. Sergio e Bacco findet sich bei MALECZEK, Unterschriften S. 295.

1191 November 12, Rom, Lateran **220**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Jutta und die Schwestern des Klosters **Hoven** (*Jutte abbatisse monasterii de Hoven eiusque sororibus*) (Erzd. Köln) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie ihre Besitzungen in Zülpich (*in Tulpeto*), die Kirche in Ringsheim (*ecclesiam de Rimindeshem*) mit ihren Pertinenzen, ihre Häuser und Einkünfte in Köln (*in Colonia*) und ihre Weingärten und Äcker an der Mosel (*in partibus Moselle*), befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, sie und ihr Kloster ohne vernünftigen Grund mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen oder ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl der Äbtissin gemäß der Benediktinerregel.

Prudentibus virginibus que sub habitu

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. nov. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Düsseldorf, Landesarch. Nordrhein-Westfalen Abt. Rheinland, Kloster Hoven Urk. 2. D r u c k e : NAGELSCHMITT, Hoven S. 17-19 Nr. 1; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 356-357 Nr. 413. R e g . : JL 16760 (J 10324); GP VII S. 326 Nr. 1.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. – Zur Gründung und Ausstattung von Hoven vgl. HEUSGEN, Hoven S. 9-16, RISSEL, Inkorporationsurkunde S. 53f. und FELTEN, Frauenklöster S. 257.

(1191) November 12, Rom, Lateran **221**

Cölestin III. teilt den Äbten (Adalbert) von Strahow und (Heinrich) von Břevnov (in Prag) sowie Propst (Florian) von Vyšehrad (in Prag) (*Stragoniensi et Brewnoviensi abbatibus et ... preposito Wissegradensi*) mit, daß der lang andauernde Streit zwischen den Brüdern vom Heiligen Grab (in **Prag**) und den **Johannitern** (in Prag) (*inter ... Sepulcrarios et fratres hospitalis Ierosolimitani*) um die Siedlung von Manětín

(*villa que dicitur Manetim*) von seinem Vorgänger Clemens (III.) auf Bitten der Brüder vom Heiligen Grab zunächst an Bischof (Heinrich) von Prag (*Pragensi episcopo*) und dann an den Abt von St. Emmeram sowie den Domscholaster von Regensburg (*abbati de sancto Emeramo et magistro scolarum Ratisponensium*) zur Untersuchung und Entscheidung übertragen worden sei, wegen verschiedener Hinderungsgründe aber nicht habe beigelegt werden können; der Papst beauftragt die Delegaten, die Parteien vorzuladen, anzuhören und den Streit innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt dieses Mandats unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden, auch bei Nichterscheinen einer Partei.

Cum inter dilectos filios nostros

Dat. Lat. 2 id. nov. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Prag, Národni arch., Řád maltézských rytířů (Malteser Ritterorden) XXVIII, České velkopřevorství - Papežské buly (Großpriorat Böhmen, Päpstliche Bullen) 76 (inv. c. 2832). D r u c k e : DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 580 Nr. 913; FRIEDRICH, Codex dipl. Bohemiae 1 S. 302-303 Nr. 332. R e g . : Bohemia-Moravia Pont. S. 127-128 Nr. 6.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 64. – Die genannten erfolglosen Delegationsmandate Clemens' III. sind nicht erhalten, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1286 und Nr. 1287. Zu den Brüdern vom Heiligen Grab in Prag vgl. Bohemia-Moravia Pont. S. 131-133, zu den Johannitern S. 123-126. Die Kirche von Manětín hatte Lucius III. mit seiner Urk. von (1181–1182) Oktober 23 den Schwestern des Johanniterordens bestätigt (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 361). Zur Sache vgl. HILSCH, Bischöfe von Prag S. 195f.

(1191) November 17, Rom, St. Peter 222

Cölestin III. teilt Abt (Opizo) von **S. Fruttuoso di Capodimonte** (*abbati sancti Fructuosi de Capite montis*) (Erzd. Genua) mit, es sei ihm berichtet worden, daß der Bürger Roasa aus **Genua** (*Roasa Ianuensis civis*) seine Nichte Helena (*neptem suam Helenam*) gegen deren Willen und gegen den Widerstand ihrer Mutter Sophia (*matris sue Sophie*) gezwungen habe, sich mit dem Genueser Bartholomäus (*Bartholomeo Ianuensi*) zu verloben; Helena, die diesem Verlöbnis nicht zugestimmt habe und keinen körperlichen Verkehr mit Bartholomäus hatte, wolle nun einen anderen Mann heiraten; da der Papst die Angelegenheit nicht klar erkennen könne, befiehlt er dem Abt, den Fall unter Ausschluß der Appellation zu untersuchen; wenn feststehe, daß Helena der Verbindung nicht freiwillig zugestimmt habe, sondern sie mit Gewalt dazu gezwungen worden sei, dann solle die Verbindung gelöst und Helena gestattet werden, einen anderen Mann zu heiraten, ungeachtet dem entgegenstehender päpstlicher Schreiben.

Ad nostram noveris audientiam pervenisse

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Genua, Arch. di Stato, Arch. notarile, Atti notarili di Guglielmo Cassinese, Scala 6 Scansia 2 n. 6 fol. 78' (inseriert in das Urteil des Delegaten von 1192 Januar 5). D r u c k e : DESIMONI, Regesti Liguria S. 128-129 Nr. 25 (zu 1191 November 16); HALL/KRUEGER/REYNOLDS, Guglielmo Cassinese 2 S. 138-140 Nr. 1467 (Druck des Urteils des Abts Opizo mit dem inserierten Delegationsmandat). R e g . : JL 16761 α; DESIMONI, Regesti Liguria S. 81 Nr. *282; IP VI,2 S. 341 Nr. 87.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 171 = Acta Rom. pont. 3 S. 345. – Zur Sache vgl. ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 290.

(1191) November 21, Rom, St. Peter **223**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent von St. Johannes dem Täufer in **Magdeburg** (Kloster Berge) (*abbati et conventui sancti Iohannis baptiste Magdeburgensi*) auf deren Bitten das Dorf Parchau (*villam nomine Parchowe*) mit seinen Pertinenzen, das sie von Erzbischof Wichmann von Magdeburg (*Wigmanno archiepiscopo vestro*) mit Zustimmung der Domkleriker durch Tausch erworben haben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, A 4k, I P Nr. 7a p. 305-306 (Privilegienbuch des Klosters Berg). Druck: HOLSTEIN, UB Berge S. 30 Nr. 46. Reg.: JL 16762.

Eine einschlägige Urk. des Erzbischofs konnte nicht nachgewiesen werden.

(1191) November 21, Rom, St. Peter **224**

Cölestin III. schreibt Abt Roger und dem Konvent von St Augustine in **Canterbury** (*Rogero abbati et conventui sancti Augustini Cantuariensis*) wegen der Unterwerfung ihres Klosters unter den damaligen Erzbischof R(ichard) von Canterbury (*bone memorie R. quondam Cantuariensi archiepiscopo*), die dieser sich angemaßt habe und wegen der sie sich unter großen Gefahren an den Apostolischen Stuhl gewandt hätten; sein Vorgänger A(lexander III.) habe sorgfältig die Privilegien des Apostolischen Stuhls untersucht, insbesondere jenes, das der hl. Augustin, der Erzbischof von Canterbury (*beati Augustini Cantuariensis archiepiscopi*), ihrem Kloster gewährt hat, sowie die Schreiben seiner Vorgänger Anastasius' (IV.) und Hadrians (IV.) und jenes, das Eugen (III.) an den damaligen Erzbischof Theobald (*Thebaldo quondam Cantuariensi archiepicopo*) gerichtet hat, wonach der damalige Elekt Silvester (*Silvestro quondam electo monasterii vestri*) die Weihe in seinem Kloster ohne Obödienzleistung erhalten sollte; Alexander (III.) habe mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, geurteilt, daß der jeweilige Abt von St Augustine vom Erzbischof von Canterbury zu weihen ist, ohne diesem Profeß zu leisten; der Papst bestätigt das Urteil Alexanders (III.), das Lucius (III.) konfirmiert hat, und bekräftigt weiterhin die Festsetzung Lucius' (III.) hinsichtlich der Freiheit des Klosters, die wie in den letzten hundert Jahre weiterbestehen soll, unbeschadet des vom damaligen Erzbischof (Richard) aufgebrachten Streits um die Privilegien des Klosters.

Fatigati sepius a bone memorie

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 61' (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 29 (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 575-577 Nr. 280. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 72. – Eine einschlägige Urk. Anastasius' IV. scheint unbekannt zu sein. Mit der Urk. Eugens III. ist dessen Privileg von 1146 April 16 (JL 8903, Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 392-397 Nr. 24) gemeint. Hadrian IV. befahl 1156 Januar 13 Abt Silvester, Erzbischof Theobald Obödienz zu leisten (JL 10124 und JL 10237, Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 163-164). Die hier genannte Entscheidung Alexanders III., wonach der Abt bei seiner Weihe dem Erzbischof keine Profeß zu leisten hat, wurde 1178 April 3 (JL 13039, MIGNE, PL 200 Sp. 1168 Nr. 1344) getroffen und Erzbischof Richard am gleichen Tag mitgeteilt (JL 13040, MIGNE, PL 200 Sp. 1169 Nr. 1345). Lucius III. bestätigte die Entscheidung seines Vorgängers in

seinem Schreiben an Abt Roger und das Kapitel von St Augustine in Canterbury von 1182 Mai 21 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 241), das auch als VU diente. Nicht erwähnt wird die ebenfalls diese Bestimmung enthaltende Urk. Urbans III. von 1186 Mai 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 153). Erwähnt wird eine Urk. Cölestins III. mit diesem Inhalt auch bei William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1839, wobei es sich aber nicht entscheiden läßt, ob Thorne hierbei diese Urk. oder Reg. 229 im Auge hatte.

(vor 1191 November 27) **225**

Cölestin III. beauftragt Abt (Albert) von S. Trinità und Prior (Gerhard) von S. Giorgio in Braida in **Verona** (*abbati s. Trinitatis et priori s. Georgii in Braida Veron.*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen den Domkanonikern von Padua und dem Abt von **Praglia** (D. Padua) (*inter ... canonicos Paduanos et abbatem Pratalie*) um mehrere Streitpunkte.

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1191 November 27 (Reg. 226). Reg.: IP VII,1 S. 170 Nr. *17.

Warum diese erste Delegation zu keiner Entscheidung führte, liegt im dunkeln. Auch über den Streitgegenstand ist nichts bekannt.

(1191) November 27, Rom, St. Peter **226**

Cölestin III. beauftragt Abt (Albert) von S. Trinità und Prior (Gerhard) von S. Giorgio in Braida in **Verona** (*abbati s. Trinitatis et priori s. Georgii in Braida Veron.*), den Streit zwischen den Domkanonikern von Padua und dem Abt von **Praglia** (D. Padua) (*inter ... canonicos Paduanos et abbatem Pratalie*) um mehrere Streitpunkte, den er ihnen schon zuvor zur Entscheidung übertragen hatte, innerhalb von dreißig Tagen unter Ausschluß der Appellation zu untersuchen und zu entscheiden.

Licet dudum causam que inter

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. dec. pont. a. 1.

Druck: DONDI DALL'OROLOGIO, Dissertazioni 6 Documenti S. 148-149 Nr. 139. Reg.: IP VII,1 S. 170-171 Nr. 18.

Das Mandat ist inseriert in der undatierten Vorladung des Archipriesters Wifredus von Padua durch die Delegaten, für die keine hs. Überlieferung mehr nachzuweisen ist. DONDI DALL'OROLOGIO druckte nach dem Orig. der Vorladung im Archiv von Padua. – Die erwähnte erste Delegation ist verloren, vgl. Reg. 225.

(1191) November 28, Rom, St. Peter **227**

Cölestin III. gewährt dem Konvent von St Augustine in **Canterbury** (*conventui sancti Augustini Cantuariensis*) auf dessen Bitten das Recht, daß weder der Abt noch ein anderer kirchlicher Prälat ohne Zustimmung des Konvents das Amt des Küsters (*sacristania*) oder des Thesaurars (*cameraria*) vergibt oder an sich reißt.

Nostre sollicitudinis est et officii

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 63' (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius

D X fol. 43-43' (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193); Kopie 15. Jh., Cambridge, Trinity Hall College, MS 1 fol. 116' (mit *3 kal. dec.*) (Thomas von Elmham, Historia Abbatiae S. Augustini, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 198). D r u c k : Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 478-479 Nr. 111 (zu 1191 November 29). R e g . : JL 16763 (zu 1191 November 29 nach dem Druck in der Historia S. Augustini Cantuariensis).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73.

(1191) November 28, Rom, St. Peter **228**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Mönche von St Augustine in **Canterbury** (*priori et monachis sancti Augustini Cantuariensis*) sowie ihre durch die römischen Bischöfe und englischen Könige bestätigte Freiheit sowie ihren Besitz in den päpstlichen Schutz und gestattet Gottesdienst bei Interdikt.

Hortatur nos et animus et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 63' (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 26' (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 578 Nr. 282 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.). R e g . : JL 16782 (J 10338) (zu 1191 nach der Erwähnung bei Thorne); MIGNE, PL 206 Sp. 907 Nr. 46 (nach der Erwähnung bei Thorne).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73. – VU ist die Urk. Alexanders III. von 1179 März 1 (JL 13313, Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 425). Erwähnt wird diese Urk. auch bei William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1839.

(1191) November 28, Rom, St. Peter **229**

Cölestin III. bestätigt Abt Roger und dem Konvent von St Augustine in **Canterbury** (*Rogero abbati et conventui sancti Augustini Cantuariensis*) aufgrund ihrer Bitten wie Lucius (III.) die von Alexander (III.) gefällte Entscheidung bezüglich der Abtweihe sowie die Freiheiten des Klosters, unbeschadet des Streites um ihre Echtheit.

Quanto specialius monasterium vestrum ad

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 63 (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 29' (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 577 Nr. 281 (Teildruck unter Verweis auf die VU Lucius' III.). R e g . : JL *16783 (zu 1191 nach der Erwähnung bei Thorne) (J 10339).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73. – VU ist die genannte Urk. Lucius' III. von 1182 Mai (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 246). Die erwähnte Entscheidung Alexanders III. erfolgte in dessen Urk. von 1178 April 3 (JL 13039, MIGNE, PL 200 Sp. 1168 Nr. 1344). Erwähnt wird eine Urk. Cölestins III. mit diesem Inhalt auch bei William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1839, wobei es sich aber nicht entscheiden läßt, ob Thorne hierbei diese Urk. oder Reg. 224 im Auge hatte.

(1191) November 28, Rom, St. Peter **230**

Cölestin III. schreibt Abt (Roger) und allen Mönchen von St Augustine in **Canterbury** (*abbati et universis monachis sancti Augustini Cantuariensis*), daß ihr damaliger Abt Silvester und dessen Konvent (*bone memorie Silvestrum abbatem vestri monasterii et conventum*) die Kirche von Northbourne (*ecclesiam de Norburna*) mit ihren Kapellen, Zehnten und ihrem Zubehör dem Hospital vor dem Tor des Klosters überwiesen habe, und bestätigt dies wie Hadrian (IV.).

Si de hiis operibus conservandis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 62 (ohne Datum im Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 38' (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 579 Nr. 284. Reg.: JL *16784 (nach der Erwähnung bei Thorne zu 1191) (J 10340); MIGNE, PL 206 Sp. 907 Nr. 43 (nach der Erwähnung bei Thorne zu 1191).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 72. Erwähnt wird diese Urk. auch bei William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1814 und Sp. 1839. – Die genannte Urk. Hadrians IV. ist dessen Bestätigung von 1156 Januar 23 (JL 10129, Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 408 Nr. 36). Nicht genannt sind die einschlägigen Urkk. Alexanders III. von 1176 Mai 26 (JL 12710, Thomas von Elmham S. 448-449 Nr. 78), Urbans III. von 1186 Mai 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 152) und die verlorene Urk. Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1218). Eine Urk. des Abts Silvester scheint sich nicht erhalten zu haben. Eine erneute Bestätigung erfolgte in den ohne Adresse und Datum überlieferten Urkk. Cölestins III. (JL – , HOLTZMANN 1 S. 639 Nr. 342 und S. 638 Nr. 341).

(1191) November 28, Rom, St. Peter **231**

Cölestin III. bestätigt Abt (Roger) und den Brüdern von St Augustine in **Canterbury** (*abbati et fratribus sancti Augustini Cantuariensis*) auf deren Bitten den Besitz der Präbende von Guston (*prebendam de Guthsiestuna*) im Priorat St Martin in Dover (*in ecclesia sancti Martini de Dovra*) (D. Canterbury), deren Einkünfte gemäß der gemeinsamen Festlegung des Abts und des Konvents für die Kleidung der Mönche dienen sollen.

Iustis petentium desideriis facilem nos

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 62' (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 39' (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 578 Nr. 283 (Teildruck unter Verweis auf die VU Urbans III.). Reg.: JL *16785 (nach der Erwähnung bei Thorne zu 1191) (J 10341); MIGNE, PL 206 Sp. 907 Nr. 44 (nach der Erwähnung bei Thorne).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 72. Erwähnt wird diese Urk. auch von William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1839, und in der Urk. Gregors IX. von 1229 März 29 (POTTHAST – , AUVRAY, Registres Grégoire IX 1 Sp. 174 Nr. 287, BLISS, Calendar 1 S. 121). – VU ist die nicht genannte Urk. Urbans III. von 1186 April 29 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 135).

(1191) November 28, Rom, St. Peter **232**

Cölestin III. schreibt Abt R(oger) von St Augustine in **Canterbury** (*R. abbati sancti Augustini Cantuariensis*), verbietet, daß Kleriker die ihnen übertragenen Kirchen weiter vergeben, und befiehlt, Zuwiderhandelnden die Benefizien zu entziehen.

Audivimus et audientes nequivimus non

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 62 (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 44 (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). Druck: William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1840 (nur knappes Zitat). Reg.: JL 16786 (nach der Erwähnung bei Thorne zu 1191) (J 10342); MIGNE, PL 206 Sp. 907 Nr. 45 (nach der Erwähnung bei Thorne).

Zur Überlieferung dieser nur als Auszug gedruckten Urk. vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 72. Zur Sache vgl. JOHN, Litigation S. 412.

(1191) November 28, Rom, St. Peter **233**

Cölestin III. gewährt Abt (Roger) von St Augustine in **Canterbury** (*abbati sancti Augustini Cantuariensis*) das Recht, den Inhabern von Benefizien des Klosters diese zu entziehen, wenn sie die Leistung des Treueids verweigern.

Cum de antiqua ecclesie tue

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 kal. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 62'-63 (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 43'-44 (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). Drucke: William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1840 (nur knappes Zitat); MIGNE, PL 206 Sp. 907-908 Nr. 46 (nach der Erwähnung bei Thorne). Reg.: JL 16787 (J 10343) (nach der Erwähnung bei Thorne zu 1191).

Zur Überlieferung dieser nur als kurzer Auszug gedruckten Urk. vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73. Sie folgt völlig der Urk. Lucius' III. von 1182 Juni 2 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 247).

(vor 1191 Dezember 2) **234**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof Bonifaz von Genua (*Bonifatius Ianuensis archiepiscopus*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Bischof Tedaldus von **Piacenza** und Archipresbiter Fredentius von **Macinesso** auf der einen und Abt Airaldus von **Tollo** (D. Piacenza) auf der anderen Seite (*inter episcopum Placentinum Tedaldum et Fredentium archipresbiterum de Mazenasci ... et ... abbatem Arialdum de Tollo*) um das Recht der Spendung der Sakramente in *Molfaxi* (*in loco et curte Molfaxi*) und im Hof *Sperunce* (*in curte Sperunce*) in der Nachbarschaft des Klosters.

Überl.: Dep., erwähnt im Urteil des Delegaten von 1191 Dezember 2 (BOGNETTI, Tolla S. 80-81, HALL/KRUEGER/REYNOLDS, Guglielmo Cassinese 2 S. 99-100 Nr. 1364). Reg.: DESIMONI, Regesti Liguria S. 81 Nr. 281.

Die Lage von *Molfaxi* und *Sperunce* ist unermittelt. Zur Sache vgl. DA MARETO, Abbazia Val Tolla S. 196f.

(vor 1191 Dezember 2) **235**

Cölestin III. erneuert die Bischof Wilhelm Longchamp von **Ely** von Clemens III. übertragene Legation über England.

Überl.: Dep., vgl. den Kommentar. Reg.: –.

Nach CHENEY, Deaths S. 94 hatte eine Legation nach dem Tod des Papstes, der einen Legaten ernannt hatte, nur dann weiterhin Bestand, wenn dessen Nachfolger die Legation erneuerte. Cölestin III. legte in Reg. 238 von 1191 Dezember 2 Bischof Wilhelm von Ely den Titel eines apostolischen Legatens bei, ohne daß von einer vorherigen Erneuerung der Legation die Rede wäre. Es ist allerdings nicht gänzlich auszuschließen, daß die Legation über England, die Clemens III. dem Bischof 1190 Juni 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 875) übertragen hatte, stillschweigend und ohne förmliche Erneuerung weiter Geltung hatte, vgl. hierzu auch APPLEBY, England without Richard S. 69.

(1191 Dezember 2) **236**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Milo) von Mailand (*Mediolanensi archiepiscopo*), gegen den Abt und die Mönche von San Michele della Chiusa (in **Sant'Ambrogio di Torino**) (*abbati et monachis Clusinis*) (D. Turin) gegebenenfalls mit Exkommunikation und Interdikt vorzugehen, wenn diese weiterhin die Privilegien des Abts (Wilhelm) und der Brüder von **Savigliano** (*abbate et fratribus de Savilliano*) (D. Turin) verletzen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. an San Michele della Chiusa, vgl. den Kommentar. Reg.: IP VI,2 S. 98 Nr. *11.

Die Datierung geht davon aus, daß dieses Mandat gleichzeitig mit der Urk. Cölestins III. von 1191 Dezember 2 (Reg. 237) ergangen ist.

(1191) Dezember 2, Rom, Lateran **237**

Cölestin III. teilt dem Abt und den Mönchen von **San Michele della Chiusa** (bei Sant'Ambrogio di Torino) (*abbati et monachis Clusinis*) (D. Turin) mit, es sei ihm von Abt (Wilhelm) und den Brüdern von **Savigliano** (*abbate et fratribus de Savilliano*) (D. Turin) berichtet worden, daß sie deren Privilegien verletzten und trotz mehrmaliger Aufforderung davon nicht abgelassen hätten; der Papst befiehlt strengstens, ihre Privilegien zu beachten, andernfalls er Erzbischof (Milo) von Mailand (*Mediolanensi archiepiscopo*) befohlen habe, sie mit Exkommunikation und Interdikt dazu zu zwingen.

Sicut nolletis ab aliis infestari

Dat. Lat. 4 non. dec. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Turin, Arch. arcivescovile, 5.32.14 (olim: Cat. 51, mazzo 1, n. 6). Drucke: Historiae patriae monumenta 1: Chartarum 1 S. 970-971 Nr. 645; LA FARINA, Rischiarazioni S. 204 Nr. 25; MIGNE, PL 206 Sp. 898-899 Nr. 30 (nach Historiae patriae monumenta); TURLETTI, Savigliano 4 S. 40 Nr. 33; GABOTTO/BARBERIS, Carte archivio archivescovile Torino S. 93 Nr. 92 (irrig zu 1291 Dezember 2). Reg.: JL 16764 (J 10325); IP VI,2 S. 98 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Turin S. 76 = Acta Rom. pont. 3 S. 46. – Das Mandat an Erzbischof Milo von Mailand ist verloren, vgl. Reg. 236. Zur Sache vgl. NOVELLIS, Storia di Savigliano S. 193f.

(1191) Dezember 2, Rom, Lateran **238**

Cölestin III. schreibt den Erzbischöfen und Bischöfen in England (*archiepiscopis, episcopis in regno Anglie constitutis*), daß König Richard (I.) von **England** (*Ricardus illustris rex Anglorum*) sein Reich für die Zeit seines Zuges ins Heilige Land unter den apostolischen Schutz gestellt und die Regentschaft Bischof Wilhelm (Longchamp) von **Ely**, dem apostolischen Legaten (*Willelmum Eliensem episcopum apostolice sedis legatum*), anvertraut habe, gegen den aber Graf Johannes von Mortain (*Johannem comitem Moretonii*) und andere gewaltsam vorgingen; der Papst befiehlt unter Strafandrohung, den Grafen und dessen Komplizen unter Ausschluß der Appellation öffentlich und feierlich zu exkommunizieren sowie über deren Ländereien das Interdikt mit Ausnahme der Pönitenz und der Taufe zu verhängen, bis das Königreich wieder in den Zustand zur Zeit des Aufbruchs des Königs zurückgeführt ist; Zuwiderhandelnde sollen mit Schreiben des Bischofs (von Ely) sowie ihres Diözesanbischofs zur Absolution an den Apostolischen Stuhl gesendet werden.

Cum dilectus in Christo filius

Dat. Lat. 4 non. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Aberystwyth, Nat. lib. Wales, cod. 21 fol. 46 (ohne Datum) (Liber epistolaris Ricardi de Bury); inseriert bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 151-152 und in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 221-222. Drucke: LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1768-1769 Nr. 1; MIGNE, PL 206 Sp. 899-900 Nr. 31; DOUGLAS/ROTHWELL, English Historical Documents 3 S. 77-78 (engl. Übersetzung). Reg.: JL 16765 (J 10326); DENHOLM-YOUNG, Liber Epistolaris S. 59 Nr. 119; BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 153 Nr. 37.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 86. – Die Legation über England hatte Clemens III. Bischof Wilhelm Longchamp von Ely 1190 Juni 5 übertragen (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 875). Zu einer ansonsten nicht bekannten Erneuerung der Legation durch Cölestin III. vgl. Reg. 235. Vgl. hierzu auch das undatierte Schreiben Bischof Wilhelms an Bischof Hugo von Lincoln mit dem Befehl, die von Cölestin III. angedrohten Strafen zu verhängen (KARN, EEA 31: Ely 1109–1197 S. 211-213 Nr. 168). Zur Sache vgl. APPLEBY, England without Richard S. 99, FRIED, Laienfürsten S. 118 und EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 130.

1191 Dezember 3, Rom, Lateran **239**

Cölestin III. nimmt Abt Wilhelm und die Mönche von S. Pietro in **Savigliano** (*Villelmo abbati et monachis sancti Petri de Saviliano*) (D. Turin) mit ihrem Kloster, das im Recht und Eigentum der Römischen Kirche steht, auf ihre Bitten wie Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gestattet, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt als Anerkennungszins die jährliche Zahlung von einem Byzantius fest.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. dec. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Turin, Arch. di Stato, Corte, Materie ecclesiastiche, Abbazie, Savigliano, S. Pietro, mazzo 1 n. 8; Kopie 15. Jh., Turin, Arch. arcivescovile, 5.32.8 (olim: Cat. 51, mazzo 1, n. 1). D r u c k e : Historiae patriae monumenta 1: Chartarum 1 S. 973-975 Nr. 647 (mit *in non. dec.* zu 1191 Dezember 5); LA FARINA, Rischiarazioni S. 204-206 Nr. 26; MIGNE, PL 206 Sp. 900-902 Nr. 32 (nach Historiae patriae monumenta zu 1191 Dezember 5); TURLETTI, Savigliano 4 S. 40-42 Nr. 34 (mit fehlerhaften Unterschriften); GABOTTO/BARBERIS, Carte archivio archivescovile Torino S. 93-96 Nr. 93 (mit *in non. dec.* zu 1191 Dezember 3). R e g . : JL 16766 (J 10327) (zu 1191 Dezember 5 nach dem Druck in den Historiae patriae monumenta 1); ADRIANI, Indice S. 12-13 Nr. 36; IP VI,2 S. 98 Nr. 12.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Turin S. 62 und S. 76 = Acta Rom. pont. 3 S. 32 und S. 46. – Die genannte Urk. Lucius' III. ist dessen Privileg von 1184 September 17 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1197). Zur Sache vgl. NOVELLIS, Storia di Savigliano S. 193f.

(1191) Dezember 3, Rom, Lateran 240

Cölestin III. schreibt dem Konvent von St-Vaast in **Arras** (*conventui sancti Vedasti Atrebatensis*), dessen Kloster unmittelbar der Römischen Kirche unterstellt ist, und verbietet auf dessen Bitten, daß der Abt oder Prior des Klosters oder sonstjemand entgegen den vom Apostolischen Stuhl gewährten Privilegien Änderungen an der Verfassung des Klosters vornimmt oder diese mindert.

Cum de universis religiosis viris

Dat. Lat. 3 non. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Arras, Arch. dép. Pas-de-Calais, 1 H 1 fol. 136 (STEIN, Bibliographie Nr. 208). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 3 S. 240-241 Nr. 182. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 3 S. 9.

(1191) Dezember 4, Rom, Lateran 241

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe H(einrich) von Bayeux und W(ilhelm) von Coutances sowie Abt B(ernhard) von Le Val (D. Bayeux) (*H. Baiocensi, W. Constanciensi episcopis et ... B. abbati de Valle*) aufgrund der Klage des Priors und der Brüder von **Bruton** (*prioris et fratrum de Brieton*) (D. Bath), dafür zu sorgen, daß diesen die entfremdete Kapelle Ste-Ergoueffe (in Surtainville) (*capellam sancte Regouefe*) mit ihrem zugehörigen Besitz zu vollem Recht zurückerstattet wird.

Ex parte prioris et fratrum

Dat. Lat. 2 non. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Caen, Arch. dep. Calvados, H non coté fol. 39 (Liber rubeus de l'abbaye de Troarn, STEIN, Bibliographie Nr. 3954); Kopie 14. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10086 fol. 219-219' (Cartulaire de l'abbaye de Troarn, STEIN, Bibliographie Nr. 3953) (beide Kopien inseriert in die Entscheidung der delegierten Richter). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 391-392 Nr. 301. R e g . : ROUND, Calendar 1 S. 180-181 Nr. 513; MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 35 Nr. 174.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 31. – Die undatierte Entscheidung der Delegaten ist verzeichnet in Cartularies of Bruton and Montacute S. 111 Nr. 413 sowie bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 35-36 Nr. 174a (Reg.) und S. 200-202 Nr. 92 (Druck). Daraus geht hervor, daß ein Priester Nikolaus eigenmächtig einen Kleriker Robert als Vikar in die Kapelle eingesetzt hatte. Vgl. hierzu auch das Schreiben des Bischofs Wilhelm von Coutances von 1192 an Dekan Wilhelm, Archidiakon Herbert und Kanoniker H. von Angers (Reg.: MÜLLER 2 S. 36 Nr. 174b, Druck: S. 202-203 Nr. 93), in dem er das in seiner Abwesenheit von seinen Mitdelegaten gefällte Urteil bestätigt, wobei auffällt, daß das Urteil dennoch auch im Namen Wilhelms ausgestellt worden ist. Zur Kapelle Ste-Ergoueffe in Surtainville vgl. HAMEL, Ste-Ergoueffe S. 3-11.

(vor 1191 Dezember 5) **242**

Cölestin III. befiehlt Kardinalpriester P(eter) von S. Cecilia (*P. tituli sancte Cecilie presbiter cardinalis*), Prior I. von S. Segnore (in **Figline**) (*I. quondam prior sancti Segnoris*) zur Leistung der schuldigen Obödienz und Reverenz an den Pleban (Monaldus von S. Maria) in **Figline** (*plebano de Figline*) (D. Fiesole) zu zwingen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 Dezember 5 (Reg. 246). R e g . : – .

Dieses verlorene Mandat ist in der IP III nicht verzeichnet. – Aus Cölestins III. genanntem Mandat geht hervor, daß der Prior widerspenstig blieb und das Mandat des Kardinals mißachtete, der ihn daraufhin exkommunizierte und, nachdem er einen Sicherheitseid geleistet hatte, absolvierte. Schließlich resignierte der Prior die Kirche in die Hände des Kardinals. Zum weiteren Verlauf des Streits vgl. Reg. 243.

(vor 1191 Dezember 5) **243**

Cölestin III. befiehlt den Mönchen von **Passignano** (*monachis de Pasignano*) (D. Fiesole), innerhalb von 30 Tagen dem Pleban (Monaldus) von (S. Maria in) **Figline** (*plebano de Figline*) (D. Fiesole) eine geeignete Person zur Einsetzung in die Kirche S. Segnore (in Figline) (*ecclesiam sancti Segnori*) zu präsentieren, die diesem die schuldige Obödienz und Reverenz leistet.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 Dezember 5 (Reg. 246). R e g . : IP III S. 112 Nr. *36 (zu 1191).

Nachdem Prior I. die Kirche S. Segnore in die Hände des Kardinalpriesters Peter von S. Cecilia resigniert hatte (vgl. Reg. 242) und die Mönche das päpstliche Mandat mißachtet hatten, gestattete der Papst Bischof Rainer von Fiesole, selbst einen geeigneten Kandidaten für die Kirche zu präsentieren, vgl. Reg. 244.

(vor 1191 Dezember 5) **244**

Cölestin III. erlaubt Bischof (Rainer) von Fiesole (*Fesulanus episcopus*), dem Pleban (Monaldus) von (S. Maria in) **Figline** (*plebano de Figline*) (D. Fiesole) einen geeigneten Kandidaten als Prior für die Kirche S. Segnore (in Figline) (*ecclesiam sancti Segnori*) zu präsentieren.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 Dezember 5 (Reg. 246). R e g . : IP III S. 112 Nr. *37 und Nr. *39 (beide Reg. zu 1191).

Offenbar versehentlich ist dieses Dep. in der IP zweimal verzeichnet. – Die Mönche von Passignano hatten den päpstlichen Befehl (Reg. 243), dem Pleban Monaldus von Figline innerhalb von 30 Tagen eine geeignete Person für die Kirche S. Segnore in Figline zu präsentieren, ignoriert. Aufgrund dieses Mandats präsentierte Bischof Rainer den päpstlichen Subdiakon Episcopellus, vgl. Reg. 245. Im Kommentar zu IP III S. 112 Nr. *39 wird aus der ungedruckten Appellation der Mönche von Passignano deren Klage zitiert, daß der Bischof von Fiesole in dieser Angelegenheit zugleich Kläger und Richter sei. Anscheinend wurde diese Appellation verworfen, denn in Reg. 245 ergeht der Befehl an die Mönche von Passignano, den päpstlichen Subdiakon Episcopellus wohlwollend aufzunehmen.

(vor 1191 Dezember 5) **245**

Cölestin III. befiehlt Bischof Rainer von Fiesole, die Mönche von **Passignano** (*monachis de Pasignano*) (D. Fiesole) zu ermahnen, den (päpstlichen Subdiakon) Epi(scopellus) (*Epi.*), den der Bischof in die Kirche S. Segnore (in Figline) (*ecclesiam sancti Segnori*) eingesetzt habe, wohlwollend aufzunehmen; widrigenfalls soll der Bischof die Kirche unter Ausschluß der Appellation mit dem Interdikt belegen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 Dezember 5 (Reg. 246). Reg.: IP III S. 113 Nr. *44.

Zur Erlaubnis für den Bischof von Fiesole, einen geeigneten Kandidaten zu präsentieren, vgl. Reg. 244 und Reg. 246.

(1191) Dezember 5, Rom, Lateran **246**

Cölestin III. teilt den Mönchen von **Passignano** (*monachis de Pasignano*) (D. Fiesole) mit, daß der damalige Prior I. von S. Segnore (in **Figline**) (*I. quondam prior sancti Segnoris*) die schuldige Obödienz und Reverenz, die er gemäß der Anordnung des Kardinalpriesters P(eter) von S. Cecilia (*P. tituli sancte Cecilie presbiter cardinalis*) aufgrund eines päpstlichen Mandats dem Pleban (Monaldus) von (S. Maria in) **Figline** (*plebano de Figline*) (D. Fiesole) zu leisten hatte, verweigert habe und widerspenstig geblieben sei; er sei deshalb exkommuniziert worden, habe dann aber einen Sicherheitseid geleistet, wonach er dem päpstlichen Mandat Folge leisten werde, und sei schließlich durch Kardinal Peter absolviert worden, in dessen Hände er die Kirche resigniert habe; der Papst habe den Mönchen befohlen, innerhalb von 30 Tagen dem Pleban eine geeignete Person für die Kirche zu präsentieren, die dem Pleban die schuldige Obödienz und Reverenz leistet; dies hätten die Mönche aber versäumt, worauf Bischof (Rainer) von Fiesole (*Fesulanus episcopus*) dem Pleban aufgrund eines päpstlichen Mandats den (päpstlichen Subdiakon) Epi(scopellus) (*Epi.*) zur Einsetzung in die Kirche S. Segnore (*ecclesiam sancti Segnori*) präsentiert habe; der Papst bestätigt diese Einsetzung, befiehlt, den Epi(scopellus) wohlwollend aufzunehmen und teilt den Mönchen mit, daß er dem Bischof von Fiesole befohlen habe, sie hierzu zu ermahnen und gegebenenfalls die Kirche S. Segnore unter Ausschluß der Appellation mit dem Interdikt zu belegen und dieses so lange zu beachten, bis die Einsetzung des Episcopellus erfolgt ist.

Cum I. quondam prior sancti

Dat. Lat. non. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 12. Jh., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1255 (Passignano). Druck: KEHR, PUU östliche Toscana S. 194 Nr. 42 = Acta Rom. pont. 4 S. 375. Reg.: IP III S. 113 Nr. 43.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 14 = Acta Rom. pont. 4 S. 262. – Die genannten päpstlichen Mandate an Kardinalpriester Peter von S. Cecilia (Reg. 242) und an die Mönche von Passignano mit dem Befehl, einen Kandidaten zu präsentieren (Reg. 243), sowie die Erlaubnis an den Bischof von Fiesole, selbst einen geeigneten Kandidaten zu präsentieren (Reg. 244), und die Aufforderung, den bischöflichen Kandidaten wohlwollend aufzunehmen (Reg. 245), sind verloren. Der Streit war damit aber nicht beigelegt, vgl. Reg. 790 von 1193 Mai 8.

1191 Dezember 5, Rom, Lateran **247**

Cölestin III. nimmt Abt Finanus und die Brüder von St. Maria in **Wien** (*Finano abbati sancte Marie Wienne eiusque fratribus*) (D. Passau) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und ihre Besitzungen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen oder sie ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren oder mit dem Interdikt zu belegen, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. dec. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Wien, Schottenkloster, Stiftsarch., Urk 1191-XII-05; Kopie 13. Jh., Wien, Schottenkloster, Stiftsarch., Urk 1206.2 (Vidimus des Bischofs Mangold von Passau, des Patriarchen Wolfgers von Aquileia und anderer von ca. 1206). D r u c k e : HAUSWIRTH, Urkunden Schotten Wien S. 12-14 Nr. 10; SICKEL, Monumenta Graphica Medii Aevi Fasc. IX Tab. IX (Faksimile der Abschrift des 13. Jh.), S. 148-149 (Druck). R e g . : JL 16768; HAUSWIRTH, Abriß S. 6; WOLFSGRUBER, Regesten Schotten Wien S. 41 Nr. 232; GP I S. 252-253 Nr. 3.

Zur Überlieferung und zur Sache vgl. HAMMERMAYER, Benediktiner-Schottenlöster S. 271 und FLACHENECKER, Schottenklöster S. 222.

(1191) Dezember 5, Rom, Lateran **248**

Cölestin III. bestätigt Bischof (Hugo) von **Coventry** (*episcopo Coventrensi*) und der Kirche in **Lichfield** (*ecclesia tua de Lichfield*) auf dessen Bitten den Besitz der Kirchen in King's Bromley, Alrewas und die Siedlungen von Cannock und Rugeley (*ecclesias de Bromlee, de Alrewas et villas de Canok et de Ruggelee*) mit deren Kirchen und Pertinenzen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. non. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Lichfield, Cathedral Lib., MS. Lich. 28 fol. 157 (Magnum Registrum Album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 563); Kopie 15. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Ashmole 1527 fol. 8' (Registrum ... ad sedem episcopalem Lichefeldensem pertinentium, DAVIS, Medieval cartularies

Nr. 565). D r u c k e : Monasticon Anglicanum 6,3, ed. 1817, S. 1250 Nr. 28; MIGNE, PL 206 Sp. 902-903 Nr. 33 (nach Monasticon). R e g . : JL 16767 (J 10328); SAVAGE, Register Lichfield S. 128 Nr. 264.

Zur Überlieferung in Lichfield vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 68 und BENEDIKZ, Catalogue S. 17f., zu der in Oxford HOLTZMANN 3 S. 22. – Cannock und Rugeley waren Bischof Hugo von König Richard I. 1189 Dezember 4 geschenkt worden (Monasticon Anglicanum 6,3, ed. 1817, S. 1245 Nr. 10). Vgl. hierzu auch die undatierte Urk. Erzbischof Huberts von Canterbury bei CHENEY/JOHN, EEA 3: Canterbury 1193–1205 S. 184-185 Nr. 527 (zu 1195 April–1198 Februar).

(1191) Dezember 5, Rom, Lateran **249**

Cölestin III. berichtet den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis*) von der fürchterlichen Niederlage der **Templer** (*fratres militie Templi*) im Heiligen Land und befiehlt, diejenigen, die gewaltsam gegen sie vorgehen, ihren Besitz rauben, ihnen ihre testamentarischen Vermächtnisse vorenthalten oder Zehnte für Eigenbau und Tierfutter fordern, im Falle von Laien mit der feierlichen Exkommunikation zu belegen und bei Geistlichen diese unter Ausschluß der Appellation von Amt und Benefizium zu suspendieren, bis sie Genugtuung geleistet haben; jene, die wegen gewalttätigen Vorgehens mit dem Anathem belegt worden sind, müssen sich zur Absolution mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Apostolischen Stuhl präsentieren.

Non absque dolore cordis et

Dat. Lat. non. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Valletta, Malta Nat. Lib., Vol. 1128 fol. 125' (Bullarium rubeum). D r u c k : HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 402 Nr. 226 (nur Druck der Adresse, des Initiums und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III. von 1190 August 30 [BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 928], wo die Varianten in HIESTANDs Druck verzeichnet sind). R e g . : JL 16769; PRUTZ, Malteser Urkunden und Regesten S. 45 Nr. 34.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Malta S. 380 und S. 386 = Acta Rom. pont. 2 S. 100 und S. 106, ZAMMIT GABARRETTA/MIZZI, Catalogue 1 S. 95 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 89 und S. 199.

(1191) Dezember 7, Rom, Lateran **250**

Cölestin III. bestätigt Bischof (Eberhard) von **Merseburg** (*Merseburgensi episcopo*) und seiner Kirche auf dessen Bitten die Burg Horburg (*castrum Horburg*), die der Bischof in seiner Diözese errichtet hat, und verbietet den Nachfolgern des Bischofs, die Burg der Merseburger Kirche zu entfremden.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 7 id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Merseburg, Domstiftsbibl., Chartularium magnum fol. 86'. D r u c k : KEHR, UB Merseburg 1 S. 114 Nr. 135. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, UB Merseburg 1 S. XXI. – Vgl. hierzu die Urk. Cölestins III. von 1194 Juni 1 (Reg. 1116).

(1191) Dezember 7, Rom, Lateran **251**

Cölestin III. bestätigt Abt Roger und dem Konvent von St Augustine in **Canterbury** (*Rogero abbati et conventui sancti Augustini Cantuariensis*), deren Kloster *nullo mediante* der Römischen Kirche gehört, den

Besitz der ihnen von König Wilhelm (I.) (*Willelmo Anglorum rege*) verliehenen und vom damaligen Erzbischof T(heobald) von Canterbury (*T. quondam Cantuariensi archiepiscopo*) sowie weiteren Königen bestätigten Kirchen in Milton (*de Middeltune*) und in Faversham mit der Kapelle St James (*de Favresham cum capella sancti Iacobi*) mit ihren jeweiligen Pertinenzen und verbietet strengstens, die Kirchen dem Gebrauch der Brüder zu entziehen oder sie an weltliche Personen zu übergeben.

Qui sub regularis ordinis disciplina

Dat. Lat. 7 id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Chartae antiquae F 85 (inseriert in eine Urk. des Kardinaldiakons Johannes von S. Maria in Via lata von 1206); Kopie 13. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Chartae antiquae F 88 (inseriert in ein Schreiben der Äbte von Bury St Edmund's, von St Albans [D. Lincoln] und von Westminster an Gregor IX.); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 54'-55 (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 14. Jh., London, The National Archives, E164/27 (alt: Exchequer, The King's Remembrancer, Misc. Books 27) fol. 35-36 (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 195). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 580-581 Nr. 286. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 72 und HOLTZMANN 2 S. 14. – Erwähnt wird diese Urk. auch bei William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1845 und Sp. 1860. Zur genannten Urk. König Wilhelms I. vgl. Regesta Regum Anglo-Normannorum 1: Regesta Willelmi Conquestoris et Willelmi Rufi Nr. 35 und 39 (beide gefälscht oder zumindest interpoliert), zur Urk. König Heinrichs I. Regesta Regum Anglo-Normannorum 2: Regesta Henrici primi Nr. 1643. Ob Milton mit Milton, Kent, Teil von Gravesend, oder mit Milton, Kent, bei Sittingbourne zu identifizieren ist, muß offen bleiben. Zur Sache vgl. JOHN, Litigation S. 400.

(1191) Dezember 7, Rom, Lateran 252

Cölestin III. bestätigt Abt Roger und dem Konvent von St Augustine in **Canterbury** (*Rogero abbati et conventui sancti Augustini Cantuarie*) den Besitz der Kirche von Minster (*ecclesiam den Menstre*) mit ihren Kapellen und Pertinenzen für den Gebrauch der Sakristei und verbietet, sie zu einem anderen Zweck zu nutzen oder sie einem Laien zu übergeben.

Cum in ecclesiis conventualibus et

Dat. Lat. 7 id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 64 (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 113' (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 579-580 Nr. 285. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73. Eine weitere Bestätigung erfolgte in der ohne Adresse und Datum überlieferten Urk. Cölestins III. (JL – , HOLTZMANN 1 S. 639 Nr. 342).

(1191) Dezember 10, Rom, Lateran 253

Cölestin III. bestätigt dem Elemosinar Rob(ert) von **Peterborough** (*Rob. elemosinario Burgensi*) (D. Lincoln) auf dessen Bitten die der Elemosie von Bischof Hugo von Lincoln (*Hugo Linc. episcopus*) übertragenen Kirchen von Normanby (*de Normannebi*) und Maxey (*de Makeseia*) mit ihren Pertinenzen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 4 id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Cambridge, University Lib., MS 1 fol. 93 (Registrum Swaffham). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 2 S. 458 Nr. 265. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 95. – Vgl. hierzu die Urk. Clemens' III. von 1190 Juli 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 912). Zu den genannten Urkk. Bischof Hugos vgl. SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 100-101 Nr. 152 und S. 101-102 Nr. 154. Zusammen mit weiterem Besitz werden die beiden Kirchen von Cölestin III. in seiner Urk. von 1195 April 6 dem Kloster erneut bestätigt (Reg. 1382).

(1191) Dezember 10, Rom, Lateran **254**

Cölestin III. bestätigt Abt (Walter) und dem Kapitel von (Holy Cross in) **Waltham** (*abbati et capitulo de Waltham*) (D. London) auf deren Bitten ihre Rechte in der Kirche von Babraham (*ecclesia de Badburgeham*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 4 id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 74-74' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 581-582 Nr. 287. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 76 Nr. 124.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76. – In Reg. 843 von 1193 Juni 5 wird diese Kirche ohne erkennbaren Grund nochmals bestätigt. Zur Sache vgl. MILLER, Babraham bes. S. 115.

(1191) Dezember 11, Rom, Lateran **255**

Cölestin III. schreibt Abt (Wilhelm) von Buckfast (D. Exeter), Archidiakon (Walter) von Cornwall (D. Exeter) und dem Prior von St Nicholas in Exeter (*abbati de Bucfestre, archidiacono Cornub. et priori sancti Nicholai Exon.*) aufgrund der Klage des Klerikers R., Rektor von **Batcombe** (*R. clerico de Batecombe rectore*), wonach diesem der Kleriker Thomas (*Thomas clericus*) die Kapelle von Spargrove (*capellam de Spertegrave*), die zur Kirche von Batcombe gehöre, unrechtmäßig vorenthalte; der Papst befiehlt, dem Rektor die Kapelle mit ihren Einkünften zu restituieren; im Verhinderungsfall soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Ad audientiam nostram R. clerico

Dat. Lat. 3 id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Warminster, Longleat House, Lib. of the Marquess of Bath, MS 39 fol. 13 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 434); Kopie 14. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Wood empt. 1 fol. 16' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 435). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 527-528 Nr. 437. R e g . : HILL, English Cistercian Monasteries S. 161.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 83.

(1191) Dezember 11, Rom, Lateran **256**

Cölestin III. bestätigt Abt (Walter) und dem Kapitel (von Holy Cross) in **Waltham** (*abbati et capitulo de Waltham*) (D. London) auf deren Bitten ihr Recht in der Kirche von Alphamstone (*ecclesia de Elfemestune*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 id. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 74' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 582-583 Nr. 289. Reg.: RANSFORD, Early Charters Waltham S. 135 Nr. 212.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76.

(1191) Dezember 11, Rom, Lateran **257**

Cölestin III. bestätigt (Abt [Walter] und dem Kapitel von Holy Cross in **Waltham**) (D. London) auf deren Bitten ihr Recht in der Kirche von Mattishall (*ecclesia de Matheshale*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 id. dec. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 74' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 582 Nr. 288. Reg.: RANSFORD, Early Charters Waltham S. 412 Nr. 599.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76. Die Inscriptio ist im Chartular nach dem Wort *servus* mit *etc.* gekürzt und wird nach der voranstehenden Urk. von 1191 Dezember 19 (Reg. 266) ergänzt.

(1191) Dezember 11, Rom, Lateran **258**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Job) von **Esztergom/Gran** (*Strigoniensi archiepiscopo*) und setzt fest, daß Schreiben, die dessen Boten oder Prokurator am Apostolischen Stuhl unwissentlich zum Schaden des Erzbischofs impetrieren, keine Rechtsgültigkeit besitzen.

Quanto in ecclesia Dei locum

Dat. Lat. 3 id. dec. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Esztergom, Archivum Capituli Strigoniensis, Archivum Privatum Lad. 44 Fasc. 11 Nr. 1. Drucke: KATONA, Historia critica regum Hungariae 4 S. 386-387; FEJÉR, Codex dipl. Hungariae 2 S. 274-275; KNAUZ, Monumenta ecclesiae Strigoniensis 1 S. 140 Nr. 123. Reg.: JL 16770 (J 10329).

Welche Schreiben hier gemeint sein könnten, ist unklar.

(1191) Dezember 12, Rom, Lateran **259**

Cölestin III. schreibt Abt Walter und dem Konvent (von Holy Cross) in **Waltham** (*Waltero abbati et conventui de Waltham*) (D. London), er habe ihrem Schreiben entnommen, daß Abt und Konvent einvernehmlich übereingekommen seien, in ihrem Stift sämtliche Geldeinnahmen einer gemeinsamen Kasse zuzuführen; der Papst bestätigt ihre im einzelnen aufgeführte diesbezügliche Konstitution, deren Einhaltung jeder neugewählte Abt nach der Weihe versprechen muß, wie auch ihre Festsetzung über die Vergabe und Verlehnung ihrer Stiftsgüter.

Cum a sedis apostolice pietate

Dat. Lat. 2 id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 145-146 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 71-71' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 583-584 Nr. 290. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 38 Nr. 62.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. – Vgl. hierzu auch das Mandat Innocenz' III. von 1199 Juli 7 (POTTHAST 765, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 27 Nr. 152 und Nr. 153, Register Innocenz' III. 2 S. 244-245 Nr. 121), in dem die Festsetzung über die gemeinsame Kasse wegen der Nachlässigkeit des Abts nochmals bekräftigt wird. Zur Sache vgl. CHENEY, Inalienability S. 477.

(1191) Dezember 13, Rom, Lateran **260**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof (Job) von **Esztergom/Gran** (*Strigoniensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten die von seinen Vorgängern gewährten Privilegien sowie die königlichen Indulgenzen vorbehaltlich der Privilegien der Römischen Kirche.

Quia te tamquam precipuum sacrosancte

Dat. Lat. id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Esztergom, Archivum Capituli Strigoniensis, Archivum Privatum Lad. 44 Fasc. 1 Nr. 4. D r u c k e : FEJÉR, Codex dipl. Hungariae 2 S. 275; KNAUZ, Monumenta ecclesiae Strigoniensis 1 S. 140-141 Nr. 124. R e g . : JL 16771 (J 10330).

Königliche Privilegien für Esztergom sind mit Ausnahme der verlorenen und nur aus der Historiographie und dem Privileg Clemens' III. von 1188 April 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 186) bekannten Urk. des Königs Stephan von 1101 April (GYÖRFFY, Diplomata Hungariae Antiquissima 1 S. 22-24 Nr. 4) nicht erhalten. An päpstlichen Privilegien ist nur jenes von Clemens III. überliefert, in dem ein Privileg Lucius' III. erwähnt wird (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. S. 820 Nr. 2313a [Ergänzungen zu den Regesten Lucius' III.]).

(1191) Dezember 13, Rom, Lateran **261**

Cölestin III. gewährt den Brüdern der **Johanniter** (*fratribus hospitalis Ierosolimitani*) das Recht, Kinder, die häufig vor ihrer Pforte ausgesetzt oder in ihrem Hospital geboren werden, zu taufen.

Etsi universorum iustas preces admittere

Dat. Lat. id. dec. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 56 H 4011. D r u c k : DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 580 Nr. 914 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Clemens' III. von 1190 August 22 [BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 925]). R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 62 (wo die Urk. irrig zu 1191 Dezember 11 gestellt wird) und HIESTAND 2 S. 19.

(1191) Dezember 16, Rom, Lateran **262**

Cölestin III. bestätigt den Klerikern des Stifts (St. Castor) in **Karden** (*clericis ecclesie Cardonensis*) (Erzd. Trier) auf deren Bitten den Besitz der Kirche von Lehmen (*ecclesiam de Liemone*), die ihnen ihr Metropolit, (der Erzbischof von Trier) (*metropolitanus vester*), übertragen hat.

Cum ab ecclesiaticis viris a

Dat. Lat. 17 kal. ian. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Koblenz, Landeshauptarchiv, Best. 99 Nr. 476. Drucke: GÜNTHER, Codex dipl. Rheno-Mosellanus 1 S. 474-475 Nr. 230; MIGNE, PL 206 Sp. 903 Nr. 34 (nach GÜNTHER); BEYER/ELTESTER/GOERZ, Mittelrheinisches UB 2 S. 162 Nr. 120. Reg.: JL 16772 (J 10331); BEYER/ELTESTER/GOERZ, Mittelrheinisches UB 2 S. 749 Nr. 847; GOERZ, Mittelrheinische Regesten 2 S. 186 Nr. 663; GP X S. 297 Nr. 5.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 7104). – Eine einschlägige Urk. eines Trierer Erzbischofs ist nicht nachzuweisen. Zur Sache vgl. SCHORN, Eiflia sacra 1 S. 339.

1191 Dezember 17, Rom, Lateran **263**

Cölestin III. nimmt Äbtissin (Mathilde) und die Schwestern von St-Amand in **Rouen** (*abbatisse sancti Amandi Rothomagensis eiusque sororibus*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gestattet Gottesdienst bei Interdikt und die freie Sepultur sowie die Wahl der Äbtissin gemäß der Benediktinerregel.

Prudentibus virginibus que sub habitu

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 16 kal. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, 55 H 9 (Vidimus von Oktober 1355 mit Beschreibung des Orig. im Fonds de Saint-Amand). Drucke: LE CACHEUX, Histoire St-Amand S. 254-258 (irrig mit *pont. a. 2*); WALMSLEY, Revenus Saint-Amand S. 148-151 (nur Druck der Adresse, der Besitzliste und des Datums mit franz. Übersetzung). Reg.: –.

Erwähnt wird dieses Privileg auch bei POMMERAYE, Histoire Saint-Ouen de Rouen S. 20. Die bei DU PLESSIS, Haute-Normandie 2 S. 399, S. 455, S. 550, S. 556f., S. 642, S. 644f. und S. 707f. unter Verweis auf eine ansonsten unbekannte Urk. Cölestins III. von 1193 als Besitz von St-Amand genannten Kirchen gehen offensichtlich auf die Besitzliste dieses Privilegs zurück. Zur Sache vgl. LE CACHEUX, Histoire St-Amand S. 44, S. 61f., S. 146, S. 159-161, S. 165 und S. 167.

1191 Dezember 18, Rom, Lateran **264**

Cölestin III. nimmt Bischof Peter von **Pamplona** (*Petro Pampilonensis ecclesie episcopo*) wie Urban (II.), Paschal (II.), Calixt (II.), Honorius (II.), Cölestin (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und Zehnte sowie die Augustinerregel des Domkapitels, verbietet, nach abgelegter Profeß über persönlichen Besitz zu verfügen oder das Kapitel unerlaubt zu verlassen, setzt fest, daß ein Viertel der Zehnteinnahmen der Kleriker dem Diözesanbischof zusteht, befreit das Hochstift von weltlicher Gewalt, bestätigt unter Inserierung der Urkunde Clemens' III. (von 1188 August 2) und des Delegationsmandats Urbans III. (von 1186 November 13) an Bischof (Johannes) von Tarazona, Bischof (Bernhard) von Bayonne und Abt (Peter) von Poblet (Erzd. Tarragona) (*Tirasonensi et Baionensi episcopis et ... abbati de Populeto*) den Besitz des Klosters San Salvador in **Leyre** (*Legerense monasterium sancti Salvatoris*) und bekräftigt den von ihm selbst als Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin (*Iacincto sancte Marie in Cosmidin diacono cardinali*) als Legat in Spanien über die Einigung im Streit zwischen den Kirchen von Pamplona und Zaragoza (*inter ecclesiam Pampilonensem et Cesaragustanam*) herbeigeführten Vergleich.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Pamplona, Arch. de la Catedral, Arca I n. 1 fol. 38'-41 (Libro redondo). D r u c k e : SANDOVAL, Catalogo Pamplona fol. 159-162; KEHR, PUU Spanien 2 S. 538-539 Nr. 188 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.); GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 340-341 Nr. 395 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.). R e g . : GOÑI GAZTAMBIDE, Catálogo Pamplona S. 89 Nr. 371; FITA, Catorce bulas de la Catedral de Pamplona S. 502 Nr. 15.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 31. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Urbans II. von 1096 Juni 24 (JL 5650, GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 90-91 Nr. 68 [zu 1097 Juni 24]), Paschals II. von 1100 März 4 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 102-103 Nr. 84), Calixts II. (Dep., JL – , erw. im Privileg Innocenz' II.), Honorius' II. (Dep., JL – , erw. im Privileg Innocenz' II.), Cölestins II. von 1144 Februar 26 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 218-220 Nr. 246), Lucius' II. von 1144 Dezember 31 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 220-221 Nr. 247 [Teildruck unter Verweis auf die VU Cölestins II.]), Eugens III. von 1146 April 28 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 225 Nr. 252 [Teildruck unter Verweis auf die VU Lucius' II.]), Hadrians IV. von 1156 Juni 14 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 253 Nr. 287 [Teildruck unter Verweis auf die VU Eugens III.]), Alexanders III. von 1165 August 13 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 262-263 Nr. 299 [Teildruck unter Verweis auf die VU Hadrians IV.]) und Clemens' III. von 1188 August 12 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 420), das als VU gedient hat. Nicht angeführt ist das Privileg Innocenz' II. von 1137 Mai 6 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 186-188 Nr. 203). Zur inserierten Urk. Clemens' III. von 1188 August 2 vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 417 und zum gleichfalls inserierten Delegationsmandat Urbans III. von 1186 November 13 vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 317. Zur durch Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin vermittelten Vereinbarung zwischen Pamplona und Zaragoza von 1155 Juni 22 (GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 249-250 Nr. 282) vgl. WEISS, Legaten S. 181 Nr. 21. Sie wurde auch noch eigens in der Urk. Clemens' III. von 1188 August 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 419) bestätigt. Zur Sache und zur Identifizierung der genannten Besitzungen vgl. FERNÁNDEZ PEREZ, Historia Pamplona 1 S. 279-281 und GOÑI GAZTAMBIDE, Historia Pamplona 1 S. 448-454.

(1191) Dezember 19, Rom, Lateran **265**

Cölestin III. schreibt Bischof Peter von **Pamplona** (*Petro Pampilonensi episcopo*), der zur Zeit seines Vorgängers Clemens (III.) an der römischen Kurie erschienen sei und dort lange seine Forderung vertreten habe, daß das Kloster San Salvador in **Leyre** (*Legerense monasterium sancti Salvatoris*) (D. Pamplona) der Kirche von Pamplona zu vollem Recht gehöre, was nach langen Auseinandersetzungen unter Alexander III. und Urban III. auch festgestellt worden sei; Abt (García) von Leyre, der von Clemens (III.) vorgeladen worden sei, habe mittels Urkunden Alexanders II. und Urbans II. belegen wollen, daß das Kloster Leyre exemt sei, und weiterhin behauptet, daß er von Alexander III. eine Bestätigung dieser Privilegien erhalten habe und seinem Vorgänger (Eximinus) als Abt eines exemten Klosters das Recht zum Gebrauch von Mitra und Ring gewährt worden sei; der Abt habe zudem ein Schreiben Alexanders III. an König (Alfons II.) von Aragón (*ad illustrem regem Aragonensium*) vorgewiesen, in dem der König aufgefordert worden sei, das Kloster gegenüber der Kirche von Pamplona in Schutz zu nehmen; dieses Schreiben sei aber durch sorgfältige Untersuchung der Bulle als Fälschung erkannt worden; ebenso sei dem Privileg Alexanders (III.) zugunsten des Klosters nicht zu trauen, da dessen Bulle nicht gefunden werden konnte, und zudem sei der Papst (als Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin) seinerzeit als Legat in Spanien im Auftrag seiner (des Papstes) Vorgänger mit diesem Streit beschäftigt gewesen und habe zugunsten des Bischofs von Pamplona entschieden; wegen des Todes seiner (des Papstes) Vorgänger habe jedoch der Streit bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht beigelegt werden können; der Papst inseriert im folgenden das Delegationsmandat Urbans III. (von 1186 November 13) an Bischof (Johannes) von Tarazona, Bischof (Bernhard) von Bayonne und Abt (Peter) von Poblet (Erzd. Tarragona) (*Tirasonensi et Baionensi episcopis et ... abbati de Populeto*) und deren Schreiben an den Apostolischen Stuhl, wonach die Delegaten nach Vorladung und Anhörung der Aussagen den Parteien den nächsten Michaelstag (29. September 1187) festgesetzt hätten, um sich an der Kurie zur Durchführung des Verfahrens einzufinden; nach den Ausführungen des Bischofs von Pamplona, wonach Abt Simeon, der Vorgänger des jetzigen Abts (*abbas Simeon istius predecessor abbatis*), die Weihe in der Bischofskirche empfangen, dem Bischof Treue geleistet sowie fünf Jahr in Devotion verharrt habe, habe der Abt sich nach dem Vorbild der Privilegien von San Juan de la Peña (*sancti Iohannis de Pinna*) falsche Privilegien zusammengeschustert, wie es durch den Eid des jetzigen Abts feststehe, den dieser in Gegenwart des Bischofs und anderer geleistet habe; zudem seien die Privilegien Alexanders II. und Urbans II. sorgfältig begutachtet und durch die Art der Bullierung und wegen einiger unglaubwürdiger Hinzufügungen im Diktat sowie durch den Vergleich mit Privilegien dieser Päpste im Lateranarchiv (*in Lateranensi*

archivo) und anderswo als Fälschungen entlarvt worden; aus den Zeugenaussagen und weiteren Belegen, unter anderem aus den Privilegien Urbans II. und dessen Nachfolgern bis zu Lucius III., sowie aus der Tatsache, daß die beiden gefälschten Privilegien (Alexanders II. und Urbans II.) nicht in den Registern enthalten seien und daß Kardinaldiakon Iacinthus bei seinen Legationen in Spanien keinen Zins vom Kloster empfangen habe, war für seinen Vorgänger Clemens III. hervorgegangen, daß das Kloster der Kirche von Pamplona unterstellt sei; da zudem der Abt sich unerlaubt von der Kurie entfernt und trotz peremptorischer Ladung nicht der Urteilsverkündung gestellt, sondern nur seinen Kämmerer García (*Garsia, suo camerario*) als Prokurator entsandt habe, habe Clemens (III.) mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, geurteilt, daß das Kloster dem Bischof zu vollem Recht unterstellt sein soll, und die genannten Privilegien Alexanders II. und Urbans II. für Fälschungen sowie das erschlichene Privileg Alexanders III. für nichtig erklärt; der Papst bestätigt das Urteil seines Vorgängers.

Patefactis causarum meritis in iudicio

Dat. Lat. 14 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Pamplona, Arch. de la Catedral, Arca III Epi 37; Kopie 13. Jh., Pamplona, Arch. de la Catedral, Arca I n. 1 fol. 36' (Libro redondo). D r u c k e : KEHR, PUU Spanien 2 S. 539-540 Nr. 189; MARTÍN DUQUE, Documentación Leire S. 457 Nr. 351; GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 341-343 Nr. 396 (nur Druck der Varianten unter Verweis auf die Urk. Clemens' III.). R e g . : GOÑI GAZTAMBIDE, Catálogo Pamplona S. 90 Nr. 372.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 31. – Das Urteil Clemens' III., das Cölestin III. bestätigte, ist in dessen Urk. von 1188 August 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 417) festgehalten. Von Urban III. ist keine Entscheidung des Streits oder eine Bestätigung einer solchen erhalten, wie dies der Text vermuten lassen könnte. Lediglich das hier inserierte Delegationsmandat von 1186 November 13 an Bischof Johannes von Tarazona, Bischof Bernhard von Bayonne und Abt Peter von Poblet (Erzd. Tarragona) ist bekannt (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 317). Von den als Fälschungen entlarvten Privilegien Alexanders II. und Urbans II. ist jenes Alexanders II. nicht erhalten. Die nach dem Privileg Urbans II. von 1089 Juli 4 für das Kloster San Juan de la Peña (JL – , KEHR 2 S. 269-272 Nr. 7) hergestellte Fälschung auf den Namen Urbans II. zu 1089 Mai 26 (JL –) ist gedruckt bei KEHR 2 S. 267-269 Nr. † 6 und bei MARTÍN DUQUE, Documentación Leire S. 185-186 Nr. 129. Das von Clemens III. als Fälschung erkannte Privileg Alexanders III. von 1174 Juni 28 (JL 12385, KEHR 2 S. 468-472 Nr. 133, MARTÍN DUQUE S. 432-433 Nr. 334), in dem als VU lediglich ein Privileg Alexanders II. genannt wird, gewährt Abt Eximinus nicht das Recht zum Gebrauch von Mitra und Ring. Es scheint deshalb also eine weitere verlorene Fälschung auf den Namen Alexanders III. existiert zu haben. Bei dem ebenfalls auf dessen Namen gefälschten Schreiben an König Alfons II. von Aragón scheint es sich nicht um Alexanders III. Urk. von 1174 Juni 30 (JL – , KEHR 2 S. 476-477 Nr. 136, MARTÍN DUQUE S. 439-440 Nr. 337) zu handeln, in dem der König zwar aufgefordert wird, das Kloster in seinen Schutz zu nehmen, der Bischof von Pamplona jedoch nicht erwähnt wird. Zur genannten Entscheidung des Kardinaldiakons Iacinthus von S. Maria in Cosmedin zugunsten des Bischofs von Pamplona (GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 248-249 Nr. 281), die dieser auf seiner Legation im Juni 1155 traf, vgl. WEISS, Legaten S. 181 Nr. 22. Das inserierte Schreiben der von Urban III. in seinem inserierten Mandat beauftragten Delegaten an den Papst ist auch gedruckt bei MARTÍN DUQUE S. 449 Nr. 345 und GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 327 Nr. 379 (beide zu 1187 Januar–August). Die von Abt Simeon angefertigte Fälschung nach dem Vorbild der Privilegien für San Juan de la Peña ist das oben genannte angebliche Privileg Urbans II. Die erwähnten Ladungen des Abts von Leyre sind verloren, vgl. die Mandate Clemens' III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 415 und Nr. 416. Die hier pauschal genannten Privilegien, in denen Leyre als Besitz der Kirche von Pamplona erscheint, sind ausgestellt von Urban II. von 1096 Juni 24 (JL 5650, GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 90-91 Nr. 68 [zu 1097 Juni 24]), Paschal II. von 1100 März 4 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 102-103 Nr. 84), Calixt II. (JL – , Dep., erw. im Privileg Innocenz' II.), Honorius II. (JL – , Dep., erw. im Privileg Innocenz' II.), Innocenz II. von 1137 Mai 6 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 186-188 Nr. 203, aber ohne Erwähnung von Leyre), Cölestin II. von 1144 Februar 26 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 218-220 Nr. 246), Lucius II. von 1144 Dezember 31 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 220-221 Nr. 247 [Teildruck unter Verweis auf die VU Cölestins II.]), Eugen III. von 1146 April 28 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 225 Nr. 252 [Teildruck unter Verweis auf die VU Lucius' II.]), Hadrian IV. von 1156 Juni 14 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 253 Nr. 287 [Teildruck unter Verweis auf die VU Eugens III.]) und Alexander III. von 1165 August 13 (JL – , GOÑI GAZTAMBIDE 1 S. 262-263 Nr. 299 [Teildruck unter Verweis auf die VU Hadrians IV.]). Ein Privileg Lucius' III., das merkwürdigerweise auch nicht in der NU Clemens' III. von 1188

August 12 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 420) aufgezählt wird, ist nicht erhalten, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. S. 819 Reg. 2200a (Nachträge zu Lucius III.). Zur Sache vgl. GARCÍA VILLADA, Historia eclesiástica de España 3 S. 264, GOÑI GAZTAMBIDE, Historia Pamplona 1 S. 448-454, FORTÚN PÉREZ DE CIRIZA, San Salvador de Leire S. 50 und SMITH, Iberian Legations S. 92-94.

(1191) Dezember 19, Rom, Lateran **266**

Cölestin III. bestätigt Abt (Walter) und dem Kapitel (von Holy Cross) in **Waltham** (*abbati et capitulo de Waltham*) (D. London) die während einer bischöflichen Vakanz mit Zustimmung des Archidiakons erfolgte Besetzung der Kirchen von Nazeing und Nettleswell (*ecclesiarum de Nesinges et de Netleswelle*), die in ihrem Fundus liegen und deren Patronatsrecht sie innehaben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 14 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 137' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 74 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 585 Nr. 291. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 155 Nr. 236.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. – Bei der hier erwähnten Vakanz des Bischofsstuhls von London handelt es sich um jene von 1187–1189. Vgl. hierzu auch die Urk. Clemens' III. von 1191 Februar 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1024). NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1199 Juli 7 (POTTHAST 767, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 27 Nr. 155, Drucke: Register Innocenz' III. 2 S. 220 Nr. 101, RANSFORD, Early Charters Waltham S. 155 Nr. 237). Zur Sache vgl. KEMP, Archdeacons S. 360.

(1191) Dezember 19, Rom, Lateran **267**

Cölestin III. bestätigt Prior Johannes und den Kanonikern von St Mary Magdalene in **Tonbridge** (*Iohanni priori et canonicis sancte Marie Magdalene de Tonebrig.*) (D. Rochester), deren Stift der Römischen Kirche gehört, auf deren Bitten das Recht, das Graf Richard de Clare (von Hertford) (*nobilis vir Ricardus comes de Clare*) an den Kirchen von Yalding, Mereworth und Stradishall (*in ecclesiis de Aldinge et Merewrth et Stradeshulle*) besaß und mit Zustimmung der Diözesanbischöfe zum Gebrauch des Stifts übertragen hat.

Cum ecclesia vestra specialiter ad

Dat. Lat. 14 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, The National Archives, E135/15/17 m. 2 (Kopie von 1297). D r u c k : CHENEY, Privilege Tonbridge Priory S. 197-198 (S. 73-74). R e g . : – .

Zu Tonbridge und zur Sache vgl. WADMORE, Knight Hospitallers S. 265f. und DENTON, Bull St Botolph S. 324f.

(1191) Dezember 20, Rom, Lateran **268**

Cölestin III. schreibt Dekan (Ludolf) und den Scholastern (Gottschalk) von St. Suitbert in Kaiserswerth (Erzd. Köln) und (Theodor) von St. Andreas in Köln (*decano et magistro scolarum sancti Suiberti in Werda et magistro scolarum sancti Andree in Colonia*) aufgrund der Klage des Abts (Florentius) von **Deutz** (*Tuitiensis abbatis*) (Erzd. Köln), wonach der Streit zwischen diesem und Abt (Hermann) von Stromberg (**Heisterbach**) (*abbatem de Stoberch*) (Erzd. Köln) um gewisse Zehnte in Bürrig (*de Burgo*) vor den Prioren der Kölner Kirche (*prioribus maioris ecclesie in Colonia*) verhandelt worden sei; von Seiten des Abts von

Heisterbach sei dann jedoch ergebnislos an den Apostolischen Stuhl appelliert worden, da dem Abt kein Termin zur Durchführung der Appellation gesetzt worden sei und er die Angelegenheit im Gegensatz zur Gegenpartei nicht weiterverfolgt habe; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen und die Angelegenheit unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden; Maßnahmen, die nach der erfolgten Appellation durchgeführt worden sind, sollen rückgängig gemacht werden ungeachtet irgendwelcher vom Apostolischen Stuhl impetrierter präjudizierender Schreiben; gegebenenfalls soll das Mandat auch nur von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Innotuit nobis ex conquestione dilecti

Dat. Lat. 13 kal. ian. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Köln, Hist. Arch. der Stadt Köln, Best. 208 (Deutz, Abtei) U1/35. Drucke: KORTH, Urkunden Stadtarchiv Köln S. 81-82; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 397-398 Nr. 453. Reg.: JL 16775; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 270; GP VII S. 248 Nr. 21.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 9355). – Schon Gregor VIII. hatte in diesem Streit 1187 November 11 ein Delegationsmandat ausgestellt (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1357), das jedoch kein Ergebnis gezeitigt zu haben scheint, ebenso wie das Mandat Clemens' III. von 1189 Januar 31 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 548) offenbar erfolglos blieb. Aber auch diese Delegation konnte keine Entscheidung herbeiführen, und Cölestin III. beauftragte 1193 Dezember 20 (Reg. 935) weitere Delegaten. Die verlorene Klage des Abts von Deutz ist verzeichnet GP VII S. 248 Nr. *20. Zur Sache vgl. BRACKMANN, Niederrheinische Urkunden S. 121-123 = Acta Rom. pont. 9 S. 217-219 und MILZ, Studien S. 155-162.

(1191) Dezember 20, Rom, Lateran **269**

Cölestin III. gewährt Abt (Walter) und dem Kapitel (von Holy Cross) in **Waltham** (*abbati et capitulo de Waltham*) (D. London) das Recht, bei schwerem Unrecht an die Römische Kirche zu appellieren, auch wenn in den Kommissionsbriefen die Appellation untersagt sein sollte.

Cum appellationis remedium idcirco fuerit

Dat. Lat. 13 kal. ian. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 146'-147 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 71'-72 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 586-587 Nr. 293. Reg.: RANSFORD, Early Charters Waltham S. 39 Nr. 64.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. Vgl. hierzu auch die gleichlautenden Urkk. für Evesham von 1194 Februar 16 (Reg. 999) und von 1196 August 23 für St Augustine in Canterbury (JL –, HOLTZMANN, PUU England 1 S. 632 Nr. 332).

(1191) Dezember 20, Rom, Lateran **270**

Cölestin III. schreibt Abt (Walter) und dem Kapitel (von Holy Cross) in **Waltham** (*abbati et capitulo de Waltham*) (D. London) aufgrund der an ihn gelangten Klage, wonach Archidiakone und deren Offizialen entgegen den Bestimmungen des (3.) Laterankonzils ihre Kirchen mit unzulässig hohen Forderungen belästigten; sollten diese davon nicht ablassen, gewährt der Papst das Recht, die Forderungen und Prokurationen zu verweigern, und setzt fest, daß deswegen verhängte Interdikte oder Exkommunikationen nicht zu beachten sind.

Ad notitiam apostolatus nostri pervenisse

Dat. Lat. 13 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 137 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 70' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 585-586 Nr. 292. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 39 Nr. 63.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. – Zu den angeführten Bestimmungen des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 7 (TANNER, Decrees 1 S. 214f.). Wiederholt wird diese Bestimmung in der Urk. Innocenz' III. von 1199 Juli 5 (POTTHAST 759, RANSFORD, Early Charters Waltham S. 41 Nr. 73, SAYERS, Original papal Documents England and Wales S. 6 Nr. 8, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 26 Nr. 148, Druck: Register Innocenz' III. 2 S. 235 Nr. 110).

(1191) Dezember 20, Rom, Lateran 271

Cölestin III. bestätigt Erzbischof (Job) von **Esztergom/Gran** (*Strigoniensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten das Recht der Königskrönung, wie dieses im Register seines Vorgängers Clemens (III.) verzeichnet sei (*in registro bone memorie Clementis predecessoris nostri habetur inscriptum*), sowie das Recht, über die königlichen Hofbeamten das Anathem zu verhängen und die geistliche Jurisdiktion auszuüben, wie dies keinem Prälaten im ungarischen Königreich außer ihm schon von seinem Vorgänger Alexander (III.) gewährt worden sei; der Papst bestätigt weiterhin die Errichtung der freien Propstei (*preposituram ... liberam*) der Siebenbürger Deutschen (*Theutonicorum Ultrasilvanorum*), die König B(éla III.) von Ungarn (*B. illustris rex Ungarie*) und Kardinaldiakon Gregor von S. Maria in Portico (*Gregorius sancte Marie in Porticu diaconus cardinalis, tunc apostolice sedis legatus*) bekräftigt haben und die durch apostolische Autorität bestätigt worden ist, und befiehlt, dies zur ewigen Erinnerung in das päpstliche Register einzutragen.

Tue devotionis fervorem quam circa

Dat. Lat. 13 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Esztergom, Archivum Capituli Strigoniensis, Archivum Privatum Lad. 44 Fasc. 11 Nr. 2. D r u c k e : KATONA, Historia critica regum Hungariae 4 S. 386-387 und S. 388 (beide Teildrucke); SCHLÖZER, Siebenbürgen 1 S. 28 Nr. 4 (Teildruck); FEJÉR, Codex dipl. Hungariae 2 S. 276-277 (Teildruck); TEUTSCH/FIRNHABER, UB Siebenbürgen 1 S. 3-4 (Teildruck); KNAUZ, Az Esztergomi fökáptalannak Arpádkori okmányai S. 123-124 Nr. 11; WENZEL, Codex diplomaticus Arpadianus continuatus, Diplomataria 11 S. 182-183 Nr. 114 (nach KNAUZ); BORCHGRAVE, Colonies belges S. 117; KNAUZ, Monumenta ecclesiae Strigoniensis 1 S. 141-142 Nr. 125; ZIMMERMANN/WERNER, Siebenbürgen 1 S. 1-2 Nr. 1; Documente privind istoria României c. Transilvania 1 S. 11 Nr. 18 (rumänische Übersetzung) und S. 360-361 Nr. 18 (nach ZIMMERMANN/WERNER); KISS, Iurisdictionem S. 87 Anm. 10 (Teildruck). R e g . : JL 16773 (J 10332) und JL 16774 (J 10333) (nach den beiden Teildrucken bei FEJÉR); MIGNE, PL 206 Sp. 903 Nr. 35 und Nr. 36 (Reg. nach FEJÉR); TEUTSCH/FIRNHABER, UB Siebenbürgen 1 S. XV; Documente privind istoria României c. Transilvania 1 S. VIII Nr. 18.

Weitere unvollständige Drucke in Lokalpublikationen sind bei ZIMMERMANN/WERNER genannt. Die erwähnte Urk. Clemens' III. ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1288, ebenso wie die Urk. Alexanders III. Erwähnt wird das Krönungsrecht unter Verweis auf Clemens III. und Cölestin III. in der Urk. Innocenz' III. von 1203 Mai 5 (POTTHAST 1896, Register Innocenz' III. 6 S. 79-80 Nr. 55). Zur freien Propstei der Siebenbürger Deutschen vgl. auch die zu 1189–1191 zu setzende Urk. Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1314). Die Urk. des

Kardinaldiakons Gregor ist gedruckt bei ZIMMERMANN/WERNER, Siebenbürgen 1 S. 2-3 Nr. 2 (zu 1192–1196) und als Insert in der Bestätigung Innocenz' III. von 1198 Juni 15 (POTTHAST 284, Register Innocenz' III. 1 S. 375-377 Nr. 272). Zur Sache vgl. FESSLER, Geschichte Ungarn 1 S. 290, GRANDJEAN, Hermannstädter Propstei S. 269-276 und KISS, Exemption S. 32f.

(1191) Dezember 21, Rom, Lateran **272**

Cölestin III. schreibt den Suffraganen und Domdekan (Johannes) von **Rouen** (*suffraganeis et decano Rothomagensi*), daß von Fälschern, die neulich in Rom (*in urbe*) aufgedeckt worden seien, (päpstliche) Schreiben hergestellt worden seien, die für echt gehalten werden könnten; der Papst befiehlt deshalb, jene, bei denen solche Schreiben vorgefunden werden, die durch den Vergleich der Bulle und des Stils als Fälschung entlarvt werden können, unverzüglich festzunehmen und solange festzuhalten, bis der Papst Weisung erteilt, was mit ihnen geschehen soll; der Papst setzt fest, daß die Maßnahmen, die unter Verwendung der gefälschten Schreiben getroffen wurden, rückgängig zu machen sind.

Per falsarios qui nuper sunt

Dat. Lat. 12 kal. ian. pont. a. 1.

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 9 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 100-101); MIGNE, PL 206 Sp. 1252 Nr. 38 (Auszug); DUGGAN, Improba pestis falsitatis S. 356-357 Nr. 19. R e g . : JL 17645 (J 10711) (zu 1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 212, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 71 Nr. 97, CHENEY, Fragment of a decretal collection S. 7 Nr. 4 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 227, S. 239, S. 266 und S. 275. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 39 (KI 43) verzeichnet. – Zur Sache vgl. HERDE, Fälschungsdelikt S. 333, CHODOROW, Dishonest Litigation S. 202 mit Anm. 24 und DUGGAN, Manu sollicitudinis S. 205f. Vgl. hierzu auch die das gleiche Problem betreffende Dekretale Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1132).

(1191) Dezember 22, Rom, Lateran **273**

Cölestin III. schreibt Abt (Roger) und dem Konvent von St Augustine in **Canterbury** (*abbati et conventui sancti Augustini Cantuariensis*) und verbietet unter Androhung des Anathems, daß weltliche Personen die Zehnten von Middleton-on-Sea und Faversham (*de Mildetuno et de Favresham*) und von den königlichen Ländereien fordern, die ihnen von König Wilhelm (I.) von England (*Willelmi Anglorum regis*) und dessen Nachfolgern übertragen und durch den Apostolischen Stuhl bestätigt worden sind.

Intelleximus quod non possumus sine

Dat. Lat. 11 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Rom, Arch. Seg. Vat., Instrumenta miscellanea, Cassette I; Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 57' (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192). D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 382 Nr. 444. R e g . : JL 16776.

Es ist kein Grund ersichtlich, wie dieses Orig. nach Rom gelangte. Denkbar wäre, daß es den Empfängern gar nicht ausgehändigt wurde oder als Vorlage für eine verlorene NU diente. – Zur genannten Urk. König Wilhelms I. von 1070 oder 1072 vgl. Regesta Regum Anglo-Normannorum 1: Regesta Willelmi Conquestoris et Willelmi Rufi Nr. † 39 und Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 348-349 Nr. 3. Die Kirchen von Faversham und Middleton-on-Sea wurden dem Kloster schon von Urban III. in dessen Urkk. von 1186 April 29 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 134), von 1186 Mai 9 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 147) und von 1186 Mai 17 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 158) bestätigt.

(1191) Dezember 24, Rom, Lateran **274**

Cölestin III. nimmt Graf Wilhelm (VIII.) von **Maguelone** (*nobili viro Willelmo de Montepessulano*) aufgrund der Verdienste, die der Graf und dessen Vorgänger Wilhelm (VII.) (*clare memorie Willelmus, quondam progenitor tuus*) sich um die Römische Kirche und um Cölestin als damaligem Kardinal erworben haben, dessen Frau Agnes und ihren Sohn W(ilhelm) (*Agnetem uxorem ac filium tuum W.*) mit ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und gewährt wie sein Vorgänger Alexander (III.) das Recht, nur vom Papst oder einem päpstlichen Legaten *a latere* mit päpstlichem Spezialmandat exkommuniziert zu werden, es sei denn, die Schwere des Vergehens wie tätliche Angriffe auf Kleriker oder Brandstiftung gebiete unmittelbar die Exkommunikation; die Kapelle in Montpellier (*capellam ... in Monte Pessulano*) und jene in der Burg *Palude* (bei Montpellier) (*in castello de Palude*) dürfen ebensowenig mit dem Interdikt belegt werden wie vom Grafen keine ungerechtfertige Genugtuung verlangt werden darf; der Papst setzt fest, daß von einer der Kapellen, die von den Vorgängern des Grafen dem hl. Petrus übertragen worden sind, jährlich ein Aureus für den Lateranpalast (*Lateranensi palatio*) gezahlt wird und behält die Pfarrzehnten und Primitien der Kirche von Maguelone (*Magalonensi ecclesie*) vor.

Sacrosancta Romana ecclesia que unicuique

Dat. Lat. 9 kal. ian. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Montpellier, Arch. com, AA 1 fol. 13' (Liber instrumentorum memorialium, ou Cartulaire des Guillelms, STEIN, Bibliographie Nr. 2574). Drucke: GARIEL, Series 1 S. 240-241 (Teildruck); GERMAIN/CHABANEAU, Liber Instrumentorum Memorialium S. 52-53 Nr. 24; ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 200-202 Nr. 125; MIGNE, PL 206 Sp. 903-904 Nr. 37 (unvollständig nach GARIEL). Regg.: JL 16777 (J 10334).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 9 = Acta Rom. pont. 8 S. 719. – Zum Aufenthalt des Kardinals Iacinthus in Montpellier 1171 vgl. JANSSEN, Legaten S. 88f. und WEISS, Legaten S. 182. Zur Sache vgl. GERMAIN, Histoire Montpellier S. XVIIf., DEVIC/VAISSETE, Histoire Languedoc 6 S. 138 und MONTAUBIN, Celestine III and France S. 127. Zu päpstlichen Schutzprivilegien für Laien vgl. JORDAN, Cölestin III. und die Welfen, der S. 245 auf diese Urk. eingeht, FRIED, Laienfürsten S. 178 und DELIVRÉ, Le domaine de l'apôtre S. 460.

(vor 1191 Dezember 27) **275**

Cölestin III. beauftragt unbekannte Richter außerhalb der Erzdiözese Trier (*extra fines Treverensis archiepiscopatus*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen der Elektin C(lementia) und dem Konvent von **Remiremont** (*C. electe et conventui Romarcensi*) (D. Toul) und gewissen Klerikern um deren Einkünfte.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1191 Dezember 27 (Reg. 276). Regg.: –.

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III., in der die Delegation für obsolet erklärt wird.

(1191) Dezember 27, Rom, Lateran **276**

Cölestin III. schreibt Elektin C(lementia) und dem Konvent von **Remiremont** (*C. electe et conventui Romarcensi*) (D. Toul) aufgrund ihrer Klage, wonach in einem Streit um Einkünfte gewisse Kleriker im Rahmen einer Klage gegen sie Schreiben des Apostolischen Stuhls an Richter außerhalb der Erzdiözese Trier (*extra fines Treverensis archiepiscopatus*) impetriert hätten und sie unter großen Kosten zu einem

Verfahren vor ihnen unbekannten Richtern, die eine ihnen fremde Sprache sprachen, gezogen hätten, mit der Folge, daß ihr Kloster im geistlichen und weltlichen Bereich schweren Schaden erlitten habe; der Papst erlaubt, sich nicht einem Verfahren außerhalb der Erzdiözese Trier stellen und auch keinen Responsalen entsenden zu müssen, und setzt fest, daß ihnen hieraus kein Präjudiz erwachsen dürfe.

Cum nobis immineat et nos

Dat. Lat. 6 kal. ian. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. nouv. acquis. 2547 n. 29; Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10024 fol. 50 (Reg. im Cart. de Ste-Glossinde de Metz, STEIN, Bibliographie Nr. 2421, Répertoire des microfilms S. 155 Nr. 43096). Drucke: GUINOT, Étude Remiremont S. 401 (ohne Initiale der Elektin); DUHAMEL, Relations Remiremont S. 279-280; BRIDOT, Chartes Remiremont S. 198-199 Nr. 94. Reg.: JL 16779; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 80 Nr. 389.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 124, S. 133 und S. 150. Das bei BAUMGARTEN, Unbekannte Papstbriefe S. 402 aus der Kopie in Paris zu 1192 Januar 1 verzeichnete Reg. beruht in Wahrheit auf diesem Stück, vgl. LOEWENFELD, Mißgeschick S. 338. – Das genannte Delegationsmandat an unbekannte Richter ist verloren, vgl. Reg. 275. Zur Elektin Clementia vgl. HLAWITSCHKA, Studien Remiremont S. 109-111.

1191 Dezember 27, Rom, Lateran **277**

Cölestin III. I. nimmt Bischof Theobald von **Chiusi** (*Theobaldo episcopo Clusino*) mit seiner Kirche wie Honorius (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.) und Hadrian (IV.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, verbietet jedem Erzbischof, ohne Zustimmung des jeweiligen Bischofs von Chiusi in dessen Diözese Kirchen zu weihen, Chrisma zuzubereiten, Kleriker zu ordinieren oder öffentliche Strafen zu verhängen, und untersagt, dem Bischof den Zehntquart oder ihm zustehende Oblationen Lebender oder Toter zu entziehen oder ihn in seinen Besitzungen zu belästigen.

Miserati inopiam commisse tibi ecclesie

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 kal. ian. ind. 9 (sic) *inc. 1191 pont. a. 1.*

Überl.: Kopie 16. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Chigi G I 31-40 (Sigismundi Titii Historiarum Senensium); Kopie 16. Jh., Siena, Bibl. com., D III 6-16 (Sigismundi Titii Historiarum Senensium); Kopie 16. Jh., Florenz, Bibl. naz., II v 140 olim Magliab. XXV 671-81 (Sigismundi Titii Historiarum Senensium); Kopie 17. Jh., Rom, Bibl. Vat., Arch. Barberini, 3225 (XL 22); Kopie 17. Jh., Modena,

Arch. di Stato, Archivio per materie, Letterati, L.A. Muratori, b. 46/B fasc. 14. D r u c k e : MURATORI, Antiquitates 6 Sp. 421-424; CAPPELLETTI, Chiese 17 S. 587-590; LA FARINA, Rischiarazioni S. 220-222 Nr. 36 (zu 1192); MIGNE, PL 206 Sp. 904-906 Nr. 38 (nach MURATORI). R e g . : JL 16778 (J 10355); IP III S. 234 Nr. 15; SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 138 Nr. 354.

Zur Überlieferung vgl. KLINKENBORG, PUU Nonantola S. 245 = Acta Rom. pont. 1 S. 98, KEHR, PUU Patrimonium S. 209 = Acta Rom. pont. 3 S. 154 sowie KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 96 = Acta Rom. pont. 4 S. 96. Die Indiktion ist um eine Einheit zu niedrig angegeben. – Die genannten Privilegien Honorius' II., Eugens III., Anastasius' IV. und Hadrians IV. sind verloren, vgl. IP III S. 233-234 Nr. *11-*14.

1191 Dezember 28, Rom (sic) **278**

Cölestin III. nimmt Archipresbiter Albert und die Brüder der Pieve S. Salvatore und SS. Giovanni e Faustino in **Colle di Val d'Elsa** (*Alberto archipresbitero plebis sancti Salvatoris de Colle et sanctorum Iohannis et Faustini de Elsa eiusque fratribus*) (D. Volterra) auf deren Bitten wie Paschal (II.), Gelasius (II.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, bekräftigt den Besitz von Zehnten und Kirchen, die sie seit 40 Jahren ungestört innehaben, setzt fest, daß von ihren Parochianen, die anderswo die Sepultur wählen, der vierte Teil der testamentarischen Hinterlassenschaft ihnen zusteht, verbietet, innerhalb ihrer Pieve Sakralbauten zu errichten ohne ihre Erlaubnis und unter Vorbehalt päpstlicher Privilegien zugunsten der Johanniter und Templer (*Templariis et Hospitalariis*), gewährt das Recht, Taufen vorzunehmen, gestattet die freie Sepultur sowie die Wahl des Archipresbiters und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwölf Denaren fest.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. (id.) ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Colle di Val d'Elsa, Arch. della Curia vescovile, Atti dell'Arcipretato fol. 2; Kopie 17. Jh., Rom, Bibl. Vat., Arch. Barberini, 3221 (XL 18, olim 3639) fol. 378 (Kopie von 1640, mit *5 kal. id. ian.*). D r u c k : KEHR, PUU westliche Toscana S. 635-636 Nr. 28 (Teildruck unter

Verweis auf die VUU) = Acta Rom. pont. 4 S. 312-313. R e g . : JL 16798 (zu 1192 Dezember 9 nach der Kopie in Rom, PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 324 Nr. 930); SCHNEIDER, Regestum Volaterranum S. 80 Nr. 234; IP III S. 308 Nr. 18.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 95 = Acta Rom. pont. 4 S. 95 und KEHR, PUU westliche Toscana S. 601 = Acta Rom. pont. 4 S. 278. Das Datum *5 id. ian.* (statt *5 kal. ian.*) in der Abschrift des 17. Jhs. ist offenkundig unzutreffend, vgl. KEHR in der Vorbem. zu seinem Druck. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Paschals II. von 1112 Mai 20 (JL – , IP III S. 305-306 Nr. 2, KEHR, PUU westliche Toscana S. 606-608 Nr. 3 = Acta Rom. pont. 4 S. 283-285), Gelasius' II. von 1118 September 27 (JL 6653, IP III S. 306 Nr. 4, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 217-218 Nr. 262), Hadrians IV. von 1158 April 16 (JL 10401, IP III S. 307 Nr. 11, PFLUGK-HARTTUNG 3 S. 191-192 Nr. 178), Alexanders III. (Dep., JL – , IP III S. 307 Nr. *12), Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1983), Urbans III. von 1187 August 25 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 924) und Clemens' III. von 1188 Januar 1 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 23). Zur Sache vgl. BIADI, Colle in Val d'Elsa S. 193.

(1191) Dezember 28, Rom, Lateran 279

Cölestin III. befiehlt Bischof Stenarus von **Växjö** (*Stenaro Wexionensi episcopo*), den Besitz des Bischofs C(olo) von **Linköping** (*C. Lingacopensem episcopum*) nicht anzutasten, und droht widrigenfalls Maßnahmen an.

Officium nobis iniunctum nos ammonet

Dat. Lat. 5 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Stockholm, Kungliga Bibl. (Sveriges Nationalbibl.) Sign. A. 18 fol. 25 (Linköpings Domkyrkas, Codex eccl. Lincopensis). D r u c k e : ÖRNHJÄLM, Historiae Sueonum libri quatuor S. 569-570; LILJEGREN, Svenskt Diplomatarium 1 S. 124 Nr. 99; MIGNE, PL 206 Sp. 906 Nr. 39(nach LILJEGREN). R e g . : JL 16780 (J 10336); MAGNUS a CELSE, Apparatus S. 44 Nr. 1.

Dieses Mandat erging sicherlich im Zusammenhang mit dem Streit um die Diözesangrenzen zwischen Växjö und Linköping, vgl. Cölestins III. Delegationsmandat von 1191 Dezember 31 (Reg. 281). Zur Sache vgl. SCHMID, Sveriges Kristnande S. 222, SEEGRÜN, Legaten S. 216 sowie NIELSEN, Celestine III and the North S. 176.

(1191) Dezember 30, Rom, Lateran 280

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent von St-Serge in **Angers** (*abbati et conventui sanctorum Sergii et Bachi Andegavensium*) auf deren Bitten den Besitz der Kirche von Chéméré (*ecclesiam de Chamarie*) mit ihrer freien Kaplanei.

Iustis petentium desideriis

Dat. Lat. 3 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Angers, Arch. dép. Maine-et-Loire, H 1810. D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 335-336 Nr. 240 (Teildruck). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 32.

(1191) Dezember 31, Rom, Lateran 281

Cölestin III. schreibt dem apostolischen Legaten Kardinalpriester C(inthius) von S. Lorenzo in Lucina sowie Erzbischof P(eter) von Uppsala und Bischof J(ärpulf) von Skara (*C. sancti Laurentii in Luc.*

presbitero cardinali apostolice sedis legato et ... P. Upsalensi archiepiscopo et J. Scarensi episcopo) wegen des Streits zwischen Bischof C(olo) von **Linköping** und Bischof S(tenarus) von **Växjö** (*inter ... C. Lingacopensem et S. Wexionensem episcopos*) um die Diözesangrenzen und befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und den Streit unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden, gegebenenfalls auch nur durch zwei der Delegaten.

Causam que vertitur inter venerabiles

Dat. Lat. 2 kal. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Stockholm, Kungliga Bibl. (Sveriges Nationalbibl.) Sign. A. 18 fol. 25 (Linköpings Domkyrkas, Codex eccl. Lincopensis). D r u c k e : ÖRNHJÄLM, Historiae Sueonum libri quatuor S. 570-571; LILJEGREN, Svenskt Diplomatarium 1 S. 124 Nr. 100; MIGNE, PL 206 Sp. 906-907 Nr. 40 (nach LILJEGREN). R e g . : JL 16781 (J 10337); MAGNUS a CELSE, Apparatus S. 45 Nr. 2.

Zu Cinthius' Legation und zur Sache vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 139, SCHMID, Sveriges Kristnande S. 222, SEEGRÜN, Legaten S. 217 und WEISS, Legaten S. 308. Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1191 Dezember 28 (Reg. 279).

(1191) 282

Cölestin III. gewährt dem Vallombrosanerkloster S. Salvatore in **Fucecchio** (D. Lucca) ein Privileg.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Florenz, Bibl. naz., Ms. Magliab. VIII 1486 (già Strozziano in folio, 1486) n. 72 (Reg.); Kopie 17. Jh., Florenz, Bibl. naz., Ms. Magliab. XXXVII 304 p. 153 (Reg.); Kopie 17. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Barb. lat. 3662 (ohne Folioangabe in der IP, Reg.). R e g . : LAMI, Deliciae eruditorum 13 S. 1184-1185 (zu 1191); IP III S. 481 Nr. *12.

Dieses lediglich als Reg. bekannte Stück dürfte dem Privileg Lucius' III. von 1182 November 8 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 369) geähnelt haben. Erwähnt wird es auch im Privileg Honorius' III. von 1217 April 17 (POTTHAST 5522, SOLDANI, Passiniano S. 45-47).

(1191) 283

Cölestin III. gewährt der Pieve von **Segromigno** (*plebis de Subgromineo*) (D. Lucca) ein Privileg.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einer Urk. von 1253 Juni 5 über die Aushändigung verschiedener Privilegien durch den Luccheser Kanoniker Guido *de Porcari* an die Prokuratoren von Segromigno (COTURRI, Notizie su documenti pontifici S. 380): *item aliud privilegium domini pape Celestini cuius anno saluti 1191.* R e g . : – .

Zu den gleichfalls verlorenen Privilegien Alexanders III., Lucius' III. und Urbans III. vgl. IP III S. 463 Nr. *1 und Nr. *2, BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 72 und BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 424.

(1191) 284

Cölestin III. beauftragt die Äbte Gaufried von Marmoutier (Erzd. Tours), Philipp von St-Julien (in Tours) und Hilarius von Bourgueil-en-Vallée (D. Angers) (*Gaufridus Maioris Monasterii, Philippus sancti Juliani, Hilarius Burgulii Dei gratia abbates*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof Heinrich von **Orléans** (*episcopus Aurelianensis dominus Henricus*) und den Mönchen von **Vendôme** (*monachis Vindocinensibus*) (D. Chartres) wegen der jährlichen Prokuration des Priorats St-Sépulcre in **Beaugency** (D. Orléans) (*in prioratu sancti Sepulchri de Balgenciaco*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der Delegaten (MÉTAIS, Cartulaire Vendôme 2 S. 484-485 Nr. 609, GROSSE, Nachträge S. 227 Nr. 11). R e g . : – .

Die Datierung ergibt sich aus der Urk. des Domdekans Hugo und des Domkapitels von Orléans von 1191 (MÉTAIS, Cartulaire Vendôme 2 S. 483-484 Nr. 608), in der die Entscheidung erwähnt wird. Cölestin III. bestätigte 1195 Juli 6 das Urteil der delegierten Richter (JL – , RAMACKERS, PUU Frankreich 6 S. 273 Nr. 210).

(1191) **285**

(Cölestin III.) beauftragt Dekan R. der Domkirche Notre-Dame und H(einrich), den (ehemaligen) Abt von St-Aubert (in Cambrai) (*R. sancte Marie decanus et H. sancti Auberti quondam abbas*), mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Nonnen von **Bourbourg** (D. Thérouanne) und gewissen Laien (*inter sanctimoniales de Brobourg ... et quosdam laicos*) um die Zehnten aus den Gärten von Orchies (*de Orchies*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Schreiben der delegierten Richter an den Abt von Phalempin (*abbati de Falempino*) (D. Tournai) (COUSSEMAKER, Cartulaire Bourbourg 1 S. 86-87 Nr. 80, zu 1185–1191). R e g . : – .

In der Urk. der Delegaten wird der Streitfall geschildert, die Entscheidung dargelegt und der Abt von Phalempin gebeten, bei Mathilde, der zweiten Gemahlin des Grafen Philipp von Flandern und Tochter König Alfons' I. von Portugal, um Hilfe bei der Durchführung des Urteils vorstellig zu werden. Datiert wurde die Urk. von COUSSEMAKER in den Zeitraum 1185–1191, offenbar aufgrund der Annahme, daß der Streit virulent war, als Mathilde bereits mit Philipp von Flandern verheiratet und dieser noch am Leben war, vgl. zur Eheschließung 1184 und zum Tod Philipps 1191 Juni 1 LexMA 6 Sp. 2071f. Das päpstliche Delegationsmandat kann danach auch von Lucius III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2158), Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1129), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1474) oder Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1178) ausgestellt worden sein. – Vgl. hierzu auch die Urkk. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 2117), Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1085) und Gregors VIII. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1450).

(1191) **286**

(Cölestin III.) beauftragt Erzbischof Guido von Sens, Bischof Hugo von Auxerre und Abt Hugo von Dilo (Erzd. Sens) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen den Domkanonikern von **Sens** (*canonicos ecclesie Senonensis*) und Ritter Bartholomäus von ***Braetes*** (*Bartholomeum militem de Braetes*) um den Wald von *Valonessa.*

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten und ungedruckten Urk. der Delegaten, Auxerre, Arch. dép. Yonne, G 1402 (vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 17 Anm. 5 = Acta Rom. pont. 7 S. 435, mit knapper Inhaltsangabe). R e g . : – .

Die von WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 17 Anm. 5 = Acta Rom. pont. 7 S. 435 genannte Urk. der delegierten Richter konnte nach freundlicher Auskunft des Archivs nicht aufgefunden werden. Sie kann mit den Amtszeiten der Delegaten auf die Jahre 1183 (Beginn des Pontifikats Bischof Hugos, vgl. BOUCHARD, Spirituality S. 99) bis 1191 (letzte Nennung des Abts Hugo von Dilo, vgl. ARDURA, Abbayes de l'ordre de Prémontré S. 214) datiert werden, so daß auch Lucius III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2358), Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1155), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1491) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1198) als Aussteller in Frage kommen. Die Lage von *Braetes* und *Valonessa* ist unermittelt.

(1191) **287**

Cölestin III. verbietet, daß Abt (Roger) und die Brüder von St Augustine in **Canterbury** (*abbati et fratribus sancti Augustini Cantuariensis*), deren Kloster im besonderen Recht des hl. Petrus steht, ihre

Mönche, Kirchen, Kleriker oder Leute entgegen der päpstlichen Privilegien von anderen als päpstlichen Legaten *a latere* oder aufgrund von deren Mandaten mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegt werden, insbesondere nicht vom Erzbischof von Canterbury, dem Archidiakon oder dessen Offizialen (*Cantuariensis archiepiscopus aut archidiaconus sive officiales*); der Papst bestimmt weiterhin, daß der Erzbischof von Canterbury Chrisma und Heiliges Öl unentgeltlich zu übergeben und Altarkonsekrationen und Ordinationen ohne Auflagen vorzunehmen hat, und gewährt das Recht, dies auch von jedem anderen Bischof zu erbitten und zu erlangen.

Quanto monasterium vestrum ad dispositionem

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 61'(ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius A IX fol. 149 (nur Auszug ohne Datum, wobei sich nicht sagen läßt, ob er aus dieser Urk. Cölestins III. oder jener von 1196 Juli 10 genommen ist, vgl. den Kommentar) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 204). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 591-592 Nr. 295. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 72. – VU ist die nicht genannte Urk. Lucius' III. von 1182 Juni 4 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 256), NU die Urk. Cölestins III. von 1196 Juli 10 (JL 17056 [zu 1193], HOLTZMANN, PUU England 1 S. 631-632 Nr. 331). Die Datierung folgt der Vorbem. HOLTZMANNs zu seinem Druck, der dieses Stück offenbar noch in den Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Kloster und dem bereits 1190 November 19 verstorbenen Erzbischof Balduin setzte, vgl. die Urk. Cölestins III. von 1191 November 21 (Reg. 224).

(1191) **288**

(Cölestin III.) bestätigt (dem Kleriker) **R(alph)** von ***Sumeri*** (*R. de Sumeri*) den Besitz der Kapelle von Cogan (*capella de Cogan*) sowie zwei Teile aller Zehnten seines Vaters *R.* von *Sumeri*.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einer undatierten Urk. des Bischofs Wilhelm von Llandaff, des Abts Walter von Neath (D. Bath-Wells) und des Priors Wilhelm von Goldcliff (D. Bath-Wells) (Reg.: CLARK, Cartae Glamorgancia 2 S. 361 Nr. 362, BIRCH, Memorials Llandaff S. 275 Nr. 11, DAVIES, Episcopal acts 2 S. 672; Druck: CROUCH, Llandaff Episcopal Acta S. 31 Nr. 32 [zu 1186–1191]), wo es heißt, daß der Kleriker im Streit mit Abt Alanus und dem Konvent von Tewkesbury (D. Worcester) den genannten Besitz *auctoritate litterarum domini pape exigebat ab abbate Alano et conventu Theokesburie*. R e g . : – .

Der Ausstellungszeitraum der Urk. läßt sich durch die Amtszeiten der Richter und die Nennung des Abts Alanus von Tewkesbury auf den Zeitraum von 1186 August 10–1191 eingrenzen, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 103 und S. 138 sowie Handbook of British Chronology S. 276. Als Aussteller kommen also auch Cölestins III. Vorgänger in Frage, für Urban III. vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1280, für Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1501 und für Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1221. – Zum vollständigen Namen des Klerikers Ralph und zu seiner Identifizierung vgl. CROUCH, Llandaff Episcopal Acta S. 31.

(1191) **289**

(Cölestin III.) beauftragt Prior A(nketil) von St Oswald (in Nostell) (D. Worcester) und Prior A. von Worksop (D. Lincoln) (*A. de Sancto Oswaldo et A. de Wirkesope priores*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kanonikern von **Lanthony** (Llanthony secunda) (D. Worcester) und den Mönchen von **Battle** (D. Chichester) (*inter canonicos de Landa et monachos de Bello*) um die Kirche von Pattingham (*ecclesia de Patingham*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der delegierten Richter (BANKS, Cartularium Brecon 2 S. 275-276). R e g . : – .

Das Ausstellungsdatum kann durch die Amtszeiten der delegierten Richter lediglich auf den Zeitraum 1188–1191 eingegrenzt werden, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 178 und 190. Als Aussteller kommt deshalb auch Clemens III. in Frage, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1300.

(1191) **290**

(Cölestin III.) beauftragt die Äbte Adam von Welbeck (Erzd. York), Walter von Darley (D. Lincoln) und Gilbert von Beauchief (D. Lincoln) (*Adam de Wellebec et Walterus de Derleia et Gilebertus de Bellocapite abbates*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Domdekan Hamo von **Lincoln** und Prior (Gilbert) und den Kanonikern von **Thurgarton** (*inter Hamonem Lincoln. ecclesie decanum et priorem et canonicos de Turgarton*) (Erzd. York) um die Kirche von Sutton in Ashfield (*ecclesia de Sutton*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Bestätigung der gütlichen Einigung zwischen den Parteien durch die Delegaten (FOSTER/MAJOR, Registrum Lincoln 3 S. 264-265 Nr. 922). R e g . : – .

Das Ausstellungsdatum kann durch die Amtszeiten der delegierten Richter lediglich auf den Zeitraum 1188–1191 eingegrenzt werden, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 162, S. 193 und S. 198 sowie LE NEVE/GREENWAY, Fasti 3: Lincoln S. 9. Als Aussteller kommt deshalb auch Clemens III. in Frage, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1301.

(1191) **291**

Cölestin III. nimmt Äbtissin (Agnes) und die Schwestern von **Godstow** (*abbatisse monasterii sancte Marie et sancti Iohannis baptiste de Godestowe eiusque sororibus*) (D. Lincoln) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Alexander (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch ihren Diözesanbischof fest, gewährt das Präsentationsrecht, bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die ihnen vom damaligen Bischof Alex(ander) von Lincoln (*bone memorie Alex. quondam Lincolniensis episcopus*) mit Zustimmung des Archidiakons übertragen worden sind, gewährt die Wahl der Äbtissin gemäß der Benediktinerregel, gebietet Frieden und untersagt Gewaltverbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Prudentibus virginibus que sub habitu

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., London, The National Archives, E164/20 (alt: Exchequer, The King's Remembrancer, Misc. Books 20) fol. 182-183' (ohne Datum) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 462); Kopie 15. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Rawl. B 408 fol. 193-195' (engl. Übersetzung von ca. 1450, ohne Datum) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 463). D r u c k e : CLARK, Register Godstow 2 S. 676-682 Nr. 902 (englische Fassung); HOLTZMANN, PUU England 1 S. 587-591 Nr. 294. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 41 und HOLTZMANN 3 S. 27. – Die Datierung folgt dem Rubrum in der Londoner Abschrift: *Hic incipit bulla ... anno 1191*, vgl. die Vorbem. HOLTZMANNs zu seinem Druck. Von den genannten Urkk. ist lediglich das ohne Datum überlieferte Privileg Eugens III. erhalten (JL – , HOLTZMANN, PUU England 1 S. 259-262 Nr. 32), zum verlorenen Privileg Clemens' III. vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1227. Zur genannten Urk. des Bischofs Alexander von Lincoln von Januar 1139 vgl. SMITH, EEA 1: Lincoln 1067–1185 S. 22-23 Nr. 34.

(1191) **292**

Cölestin III. bestätigt die zwischen (dem Augustinerchorherrenstift **Leicester** [D. Lincoln]) und Prior (Johannes) und dem Konvent von **Trentham** (D. Coventry/Lichfield) (*inter nos et priorem et conventum de Trentham*) im Streit um die Kirche von Barkby (*ecclesia de Barkby*) zustandegekommene gütliche Einigung.

Anno gratie 1191.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Laud Misc. 625 fol. 181' (Reg. über zwei Urkk. Cölestins III. im Rentale Leicester, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 548). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 528 Nr. 438a. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 10. – Zur zweiten im Anschluß an dieses Reg. genannten Urk. Cölestins III. vgl. Reg. 293.

(1191) **293**

Cölestin III. gewährt (dem Augustinerchorherrenstift **Leicester** [D. Lincoln]) das Recht, daß die vom Konvent Präsentierten ohne Verzug die Benefizien in Besitz nehmen dürfen, erlaubt dem Stift die Nutzung der Benefizien, solange die Präsentierten, sofern sie geeignet sind, nicht zu ihren Benefizien zugelassen werden, und setzt fest, daß sie nicht in Widerspruch zu ihren apostolischen Privilegien mit Interdikt und Exkommunikation belegt werden dürfen.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Laud Misc. 625 fol. 181' (Reg. über zwei Urkk. Cölestins III. im Rentale Leicester, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 548). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 528 Nr. 438b. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 10. Zur ersten im Rentale vor diesem Reg. genannte Urk. Cölestins III. vgl. Reg. 292. Ob dieses als *privilegium* bezeichnete Stück ebenfalls wie die zuvor genannte Urk. als Ausstellungsjahr 1191 hatte, läßt sich nicht sagen. – Erwähnt wird dieses Stück auch im Repertorium Chartarum abbatiae de Leicester compilatum per fratrem Will. Charite a.1487 et postea continuatum ad a. 1496, London, Brit. Lib., Vitellius F XVII fol. 5' (Cart. von Leicester, HOLTZMANN, PUU England 1 S. 95, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 549) mit den Worten *Celestinus papa concessit, quod non liceat contra privilegia apostolica interdicere vel excommunicare.*

(1191), Rom **294**

Cölestin III. gewährt den Mönchen (von **Hovedøya**) (*praescritis monachis*) (D. Oslo) ein Privileg.

Dat. Rome anno dom. 1141 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Oslo, Riksarkivet, Stattholderarkivet 1572–1771, F. Pk. 1, Registraturer 1608-1656 p. 127 (Reg. mit fragmentarischem Datum im Akershusregisteret von 1622); Kopie 17. Jh., Kopenhagen, Det Arnamagnaeanske Institut, Ms. 881 p. 88 Nr. 1323 (Reg. mit fragmentarischem Datum im Akershusregisteret von 1622). D r u c k e : BUGGE/BRINCHMANN/KOLSRUD, Romerske Oldbreve 2 S. 780 Nr. 857; TANK, Akershusregisteret S. 69 und S. 88: *Celestini daterit anno 1197/1191.* R e g . : STORM, Regesta Norvegica 1 S. 22 Nr. 133; GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 91 Nr. 216.

Zur Überlieferung vgl. KÅLUND, Katalog 2 S. 244 und TANK, Akershusregisteret S. III sowie zur Datierung zu 1191 das Reg. bei GUNNES. – Zu diesem 1147 von Kirkstead (D. Lincoln) aus gegründeten Zisterzienserkloster vgl. MAURER, Vorlesungen 2 S. 343. Zu den ebenfalls nur als Reg. im Akershusregisteret überlieferten Privilegien Lucius' III. und Clemens' III. vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1549 und BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1284.

(1192) Januar 1, Rom, Lateran **295**

Cölestin III. gewährt Abt Joh(annes) von S. Nicola in **Troia** (*Ioh. abbati sancti Nicolai Troiani*) und dessen Nachfolgern auf dessen Bitten das Recht, Mitra und Ring zu tragen.

Dignum est et honestati conveniens

Dat. Lat. kal. ian. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Troia, Arch. cap., A 16d. Drucke: KEHR, PUU Benevent S. 94 Nr. 23 (nur Druck des Incipits und des Datums) = Acta Rom. pont. 1 S. 268; HOLTZMANN, Nachträge X S. 240 Nr. 21 = Acta Rom. pont. 5 S. 598; MARTIN, Chartes Troia 1 S. 329-333 Nr. 111. Reg.: DE STEFANO, Città di Troia S. 93 Nr. 15 (war unzugänglich, so zitiert im Reg. der IP); IP IX S. 214 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Benevent S. 53 = Acta Rom. pont. 1 S. 228. – Zur Sache vgl. REISINGER, Tankred S. 250.

1192 Januar 2, Rom, Lateran **296**

Cölestin III. nimmt Abt Roger und die Brüder des Klosters St Augustine in **Canterbury** (*Rogero abbati monasterii beatorum apostolorum Petri et Pauli sanctique Augustini quod iuxta Dorobernie metropolitanam civitatem situm est eiusque fratribus*) wie Bonifaz (IV.), Adeodatus, Agathos, Johannes (XII.), Calixt (II.), Innocenz (II.), Lucius (II.), Alexander (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz sowie die von seinen Vorgängern verliehenen Freiheiten und Privilegien, verbietet die Einmischung Geistlicher und Weltlicher in die Angelegenheiten des Klosters, setzt die Wahl des Abts fest und bestätigt den Vertrag zwischen dem Kloster und Erzbischof Theobald von Canterbury (*Theobaldum Cantuariensem archiepiscopum*) über 50 Solidi und 7 Denare, der durch Vermittlung des Bischofs Heinrich von Winchester (*Henricum Wyntoniensem episcopum*) und anderer abgeschlossen und von Lucius (II.) bestätigt wurde, wonach die Kirche von Holy Trinity (Christ Church) in Canterbury (*ecclesia Trinitatis Cantuarie*) zwei Mühlen bei Dover (*apud Dovram*) und 20 Solidi, die sie aus der Präbende des Priorats St Martin in Dover (*ecclesia sancti Martini de Dovra*) (D. Canterbury) besitzt, auch weiterhin innehaben und die 50 Solidi und 7 Denare künftig nicht mehr fordern soll; der Papst setzt fest, daß die drei Solidi, die das Kloster jährlich dem Erzbischof und der Kirche von Canterbury (*archiepiscopo et ecclesie Cantuarie*) zahlt, auch weiterhin bezahlt werden sollen, wie dies von Lucius (II.) festgesetzt worden sei, und bestätigt die Ländereien außerhalb der Stadt, die der Erzbischof aus dem Besitz des Klosters innehat; der Papst verbietet das Eingreifen königlicher Amtsträger in die Angelegenheiten des Klosters nach dem Tod des Abts und gewährt dem Konvent das Recht zur Geschäftsführung bis zur Wahl des neuen Abts, bekräftigt das Recht, die Glocken zu kanonischen Stunden zu läuten, bestätigt genannte Besitzungen und erlaubt Gottesdienst bei Interdikt.

Licet omnes ecclesias ex iniuncto

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.

Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 non. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 59-60 (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D X fol. 16'-17' (Red Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 193); Kopie 15. Jh., Cambridge, Trinity Hall College, MS 1 fol. 115-116 (Thomas von Elmham, Historia Abbatiae S. Augustini, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 198). D r u c k : Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 477-478 Nr. 110 (nur Druck der Unterschriften und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.). R e g . : JL 16796 (J 10344).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73. Erwähnt wird diese Urk. auch bei William Thorne, Chronica S. Augustini Cantuariae, ed. TWYSDEN Sp. 1840. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Bonifaz' IV. von 610 Februar 27 (JE † 1997, J³ † 3184, William Thorne, Chronica Sp. 1766-1767), Adeodatus' von (673–675) Dezember 23 (JE † 2104, J³ ? 3452, Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 244-246), Agathos von 678 Mai 15 (JE † 2105 α, J³ † 3467, Thomas von Elmham S. 246-247), Johannes' XII. von 956 April 22 (JL † 3679, J³ † 7753, BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911–1024 Nr. † 270, ZIMMERMANN, PUU 1 S. 259-261 Nr. † 143), Calixts II. von 1120 Dezember 31 (JL 6878, William Thorne, Chronica Sp. 1797-1798, ROBERT, Bullaire Calixte II 1 S. 297 Nr. 202), Innocenz' II. von 1139 April 17 (JL 8004, Thomas von Elmham S. 369-372 Nr. 4), Lucius' II. von 1144 April 22 (JL 8582, Thomas von Elmham S. 386-390 Nr. 21, für Dover), Alexanders III. von 1178 Mai 1 (JL 13063, Thomas von Elmham S. 416-418, nur Adresse und Unterschriften unter Verweis auf das Privileg Eugens III.) und Urbans III. von 1186 Mai 14 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 151), das als VU diente. Nicht genannt ist die Urk. Eugens III. von 1146 April 16 (JL 8903, Thomas von Elmham S. 392-397 Nr. 24). NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1202 November 4 (POTTHAST 1748, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 72 Nr. 440, Register Innocenz' III. 5 S. 205-210 Nr. 103). Die genannte undatierte Urk. des Bischofs Heinrich von Winchester, durch die dieser im Streit zwischen St Augustine und Erzbischof Theobald vermittelte, ist gedruckt bei FRANKLIN, EEA 8: Winchester 1070–1204 S. 32-33 Nr. 32 (zu 1143 November 18–30). Bestätigt wurde diese Vereinbarung von Lucius II. 1144 April 21 (JL 8581, Thomas von Elmham S. 390-391 Nr. 22).

1192 Januar 2, Rom, Lateran **297**

Cölestin III. nimmt Abt Walter und die Brüder von Holy Cross in **Waltham** (*Waltero abbati ecclesie sancte Crucis de Waltham eiusque fratribus*) (D. London), deren vom englischen König Heinrich (II.) (*Henricus illustris quondam Anglorum rex*) begründetes Stift in seiner Eigenschaft als Kapelle der englischen Könige seit jeher das Recht besessen habe, ihre Kleriker von jedem beliebigen Bischof weihen zu lassen, und das davon befreit war, daß Dekan oder Kanoniker durch den Diözesanbischof bei ihnen eingesetzt werden, und von Lucius (III.) in das Recht der Römischen Kirche genommen wurde, auf deren Bitten wie Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, verbietet, daß ein Erzbischof, Bischof oder deren Offizialen ohne päpstliches Mandat oder das eines Legaten *a latere* Exkommunikation, Suspension oder Interdikt über sie und ihre Kleriker verhängt, erlaubt die Wahl des Bischofs für die Vornahme von Kirchweihen und Konsekrationen und gestattet den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl und anderen Sakramenten von einem Bischof ihrer Wahl, gewährt das Präsentationsrecht

für ihre Pfarrkirchen und das Aufnahmerecht, untersagt, ihr Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die von seinen Vorgängern verliehenen Freiheiten und befreit sie von weltlicher Gerichtsbarkeit, setzt die freie Wahl des Abts gemäß der Augustinerregel fest, erlaubt gemäß der Verfügung des englischen Königs R(ichard I.) (*R. illustris Anglorum regis*), daß bei einer Abtsvakanz das Stift mit seinem Besitz durch Brüder, die vom Prior und Konvent dazu gewählt werden, verwaltet wird, verbietet, daß ein Außenstehender sich in seine Angelegenheiten einmischt, und gewährt die freie Sepultur.

Iniunctum nobis a deo licet

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 non. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 133'-137 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 80'-81' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 592-596 Nr. 296. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 39-40 Nr. 65.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1214), Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 782) und Clemens' III. von 1188 Juli 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 375). NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1199 Juli 23 (POTTHAST – , RANSFORD, Early Charters Waltham S. 42-43 Nr. 78, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 28-29 Nr. 162 [Reg.], S. 206-208 [Druck]). Zur Gründungsurk. Heinrichs II. von 1178 vgl. RANSFORD S. 14-17 Nr. 26, zur genannten Urk. Richards I. RANSFORD S. 191-193 Nr. 285.

1192 Januar 2, Rom, Lateran **298**

Cölestin III. nimmt Prior Johannes und die Brüder des Stifts St Mary Magdalene bei **Tonbridge** (*Iohanni priori ecclesie sancte Marie Magdalene, que iuxta Thonebregge ad austrum sita est, eiusque fratribus*) (D. Rochester) auf Bitten des Grafen R(ichard) de Clare (von Hertford) (*nobilis viri R. comitis de Clare*), der das Priorat gestiftet und der Römischen Kirche übertragen hat, in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, verbietet allen Erzbischöfen, Bischöfen und deren Offizialen, ohne päpstliches Mandat oder das eines Legaten *a latere* Exkommunikation, Suspension oder Interdikt über ihre Leute oder

Kirche zu verhängen, und behält das bischöfliche Recht dem römischen Bischof vor, gestattet, für die Weihe ihrer Kirche, Kapellen, Altäre, Prioren, Kanoniker und Kleriker sowie für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Weihwasser und Sakramenten einen beliebigen Bischof zu wählen, gewährt das Präsentationsrecht für ihre Pfarrkirchen und das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gebietet Frieden, untersagt Verbrechen in ihrem Stiftsbezirk und ihren Grangien, bestätigt ihre Freiheiten, setzt die freie Wahl des Priors gemäß der Augustinerregel fest, gewährt die Sepultur und setzt die jährliche Zahlung einer Unze Gold an den Papst fest.

Licet omnibus existamus ecclesiis debitores

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 non. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Maidstone, Kent Archives Office, DRc/R4 fol. 14-15 (ohne Unterschriften) (Episcopal Registers vol. 1, Register des Bischof Hamo Hethe). Drucke: THORPE, Registrum Roffense S. 666-668; HOLTZMANN, PUU England 2 S. 458-461 Nr. 266. Reg.: JOHNSON, Registrum Hamonis Hethe 1 S. 18-19.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 28. – NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1202 Januar 5 (POTTHAST – , SAYERS, Original papal Documents England and Wales S. 10-11 Nr. 19 [Reg.], CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 60 Nr. 368). Zur Sache vgl. LUNT, Financial Relations 1 S. 108.

(1192) Januar 3, Rom, Lateran 299

Cölestin III. nimmt Abt Johannes und die Brüder des Klosters St-Vaast in **Arras** (*Iohanni abbati monasterii sancti Vedasti Atrebatensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Stephan (II.), Paschal II., Innocenz (II.), Eugen (III.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, befreit vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, bestätigt ihre Zehnten, die sie seit vierzig Jahren unangefochten in ihrem Besitz haben, gewährt das Präsentationsrecht, untersagt ihren Lehensträgern, Land und Besitz ohne ihre Zustimmung anderen zu übertragen, verbietet dem Bischof von Arras, das Kloster gegen den Willen des Abts zu betreten, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt dessen Weihe durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof seiner Wahl fest.

Sicut irrationabilia predecessorum statuta successoribus

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 16. Jh., Arras, Arch. dép. Pas-de-Calais, 1 H 1 fol. 134 (STEIN, Bibliographie Nr. 208). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 3 S. 241 Nr. 183 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.). Reg.: – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 3 S. 9 sowie BESNIER, Cartulaire de Guiman d'Arras S. 453 und S. 472. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Stephans II. von (752–757) April 4 (JE † 2328, J³ † 4076, VAN DRIVAL, Cartulaire de St-Vaast d'Arras S. 22-25), Paschals II. von 1102 März 7 (JL 5896, VAN DRIVAL S. 70-73) und von 1107 Mai 13 (JL 6134, VAN DRIVAL S. 73-74), Innocenz' II. von 1135 Juni 2 (JL 7699, VAN DRIVAL S. 75-78) und von 1142 März 5 (JL 8204, VAN DRIVAL S. 78-80), Eugens III. von 1153 Februar 10 (JL 9698, VAN DRIVAL S. 81-82) sowie Alexanders III. von 1164 November 14 (JL - , RAMACKERS S. 116-119 Nr. 58) und von 1170 Januar 10 (JL 11709, VAN DRIVAL S. 91-98), das als VU gedient hat. NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1206 Juni 26 (POTTHAST 2828, Register Innocenz' III. 9 S. 210-218 Nr. 115).

(1191 – 1192 Januar 4) **300**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Dauferius) von Bari (*Baranensi archiepiscopo*), den Klerikern I. Buccarus, Melearus, Maius Raofacam (*I. Buccarum, Melearum, Maium Raofacam*) und anderen Klerikern aus **Bari** (*alios Baranensis clericos*), die der Ladung an den Apostolischen Stuhl nicht Folge geleistet hätten und seit drei Jahren suspendiert seien, die Benefizien zu entziehen und bis zu einer päpstlichen Entscheidung in seinen Händen zu behalten.

Überl.: Dep., erwähnt in der Dekretale Cölestins III. von (1191 November 5–1192 Januar 4) (Reg. 301). Reg.: IP IX S. 337 Nr. *7.

Zum Zusammenhang vgl. die genannte Dekretale Cölestins III.

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **301**

Cölestin III. schreibt dem Domkapitel von **Bari** (*Barensi capitulo*), daß sein Vorgänger Clemens (III.) die Kleriker I. Buccarus, Melearus, Maius Raofacam (*I. Buccarum, Melearum, Maium Raofacam*) und andere Kleriker aus **Bari** (*alios Baranensis clericos*) vor sich geladen habe, um sich wegen der schweren Verletzung zu verantworten, die sie ihrem Archidiakon Berardus (von Bari) (*Berardo archidiacono*) zugefügt hätten; da die Kleriker der Ladung nicht Folge geleistet hätten, habe Clemens III. Bischof (Bisantius) von Bisceglie (*Vigiliensem epicopum*) befohlen, die Kleriker mit der Suspension zu belegen; die Kleriker seien drei Jahre suspendiert gewesen, hätten aber in dieser Zeit Benefizien erlangt; auf die Frage des Kapitels, ob die Kleriker diese Benefizien behalten dürften, antwortet der Papst, daß sie weder ihre ursprünglichen noch die nach der Verhängung der Suspension erlangten Benefizien behalten dürfen; er habe deshalb Erzbischof (Dauferius) von Bari (*Baranensi archiepiscopo*) befohlen, den Klerikern die Benefizien zu entziehen und bis zu einer päpstlichen Entscheidung in seinen Händen zu behalten.

Cum bone memorie Clemens papa

Dat. Lat. anno 1.

Drucke: Comp. 2 lib. 1 tit. 8 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 69); Decr. Greg. lib. 1 tit. 14 c. 8 (ed. FRIEDBERG Sp. 128); MIGNE, PL 204 Sp. 1501 Nr. 49 (zu Clemens III.). Reg.: JL 17636 (J 10700) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1250 Nr. 17; IP IX S. 337 Nr. 8.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 185, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 434 Nr. 54, zu 1191 November 5–1192 Januar 9, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 142 Nr. 189 (S. 124), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 61, sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 180, S. 215, S. 229, S. 237, S. 268, S. 286 und S. 317. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 216 (KI 240) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 302 und Reg. 304 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Die durch Clemens III. ergangene Ladung ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 531, ebenso wie dessen Mandat an Bischof Bisantius von Bisceglie, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 532. Zum ebenfalls nicht erhaltenen Mandat an Erzbischof Dauferius von Bari vgl. Reg. 300.

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **302**

Cölestin III. schreibt dem Domkapitel von **Cosenza** (*capitulo Cusentin.*) wegen des Klerikersohns H. (*H. in sacerdotio genitus de uxore legitima natus et conceptus*), der sich seit seiner Jugend dem Dienst an Gott gewidmet habe; obwohl Söhnen von Klerikern der geistliche Stand gemäß den kanonischen Vor-

schriften verwehrt sei, soll in diesem Fall der H., falls er sich als geeignet erweist, ordiniert werden und ein Benefizium erhalten.

Litteras vestre dilectionis accepimus votam

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 9 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 69, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 1 tit. 17 c. 14 (ed. FRIEDBERG Sp. 139-140, zu Clemens III.). R e g . : JL 16633 (J 10268) (zu Clemens III., 1187–1191); IP X S. 115 Nr. 1; RUSSO, Regesto Vaticano S. 87 Nr. 406 (zu 1191 November 5–1192 Januar 8).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 186 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 434 Nr. 53, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 157-158 Nr. 212 (S. 139-140) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 287. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 632 (KI 713) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 301 und Reg. 308 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 87, ENZENSBERGER, Cultura giuridica S. 183 und LANDAU, Weihehindernis S. 51.

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **303**

Cölestin III. schreibt den Domkanonikern von **Maguelone** (*canonicis Magalonensibus*), die auf dem Weg zum Apostolischen Stuhl von Graf (Wilhelm IV.) von **Forcalquier** (*Folcariensis comes*) gefangengenommen und zur Leistung eines Eids gezwungen wurden; der Papst absolviert die Kanoniker von diesem gewaltsam erzwungenen Eid und verbietet, sie deswegen zu belästigen.

Cum olim essetis in itinere

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k : HECKEL, Dekretalensammlungen S. 323 Nr. 74. R e g . : – .

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 51 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 196 und S. 289. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 283 (KI 311) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 306 und Reg. 308 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Ein im päpstlichen Auftrag über das Land des Grafen (Wilhelm IV.) von Forcalquier verhängtes Interdikt (vgl. Reg. 1235) wird im Mandat Cölestins III. von 1194 November 11 (Reg. 1236) erwähnt. In Walther HOLTZMANNs Notizen wird sicher zu Recht erwogen, dieses Interdikt mit den hier geschilderten Vergehen des Grafen in Verbindung zu bringen.

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **304**

Cölestin III. schreibt Bischof Radulf von **Angers** (*Radulfo Andag. episcopo*) und beantwortet dessen Anfragen, wie in den folgenden Rechtsfällen zu verfahren sei: (*Teil a*) ein Domkanoniker habe ohne Zustimmung des Bischofs und der anderen Domkanoniker die Domkirche mit dem Interdikt belegt und dadurch im Volk ein großes Ärgernis hervorgerufen; zudem würden (*Teil b*) Dom- und andere Kleriker seiner Diözese Ordinationen eigenmächtig verhindern; der Papst setzt hinsichtlich der ersten

Frage fest, daß ein Interdikt, das ein oder mehrere Kanoniker ohne Zustimmung des Bischofs und ihrer Brüder (der Domkanoniker) verhängen, nicht beachtet werden darf; was die zweite Frage betrifft, so habe gemäß den Bestimmungen des (3.) Laterankonzils immer das Geltung zu beanspruchen und sei durchzuführen, was von der Mehrheit festgelegt worden ist, es sei denn, jemand bringe vernünftige Gegengründe vor oder eine bislang beachtete und päpstlich bestätigte alte Gewohnheit der Kirche sehe anderes vor.

Fraternitatis tue prudentiam non immerito

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 4 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 83-84, Teil b, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1481-1482 Nr. 9 (Teil b) und Sp. 1499 Nr. 44 (Teile a und b); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 434 Nr. 55 (Teile a und b zu 1191 November 5–1192 Januar 9). R e g . : JL 16554 (J 10196) und JL 16608 (J 10239) (beide zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 189 (Teil b), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 61 Nr. 23 (Teil b) und S. 62 Nr. 36 (Teil b), CHENEY, Fragment of a decretal collection S. 7 Nr. 13 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 183, S. 228, S. 267 und S. 289. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 301 und Reg. 305 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Vgl. zur ersten Frage auch den ähnlich gelagerten Fall in Cölestins III. Dekretale Reg. 714 von (1193 Januar 21–März 12), wo der Papst offenbar auf diese Entscheidung Bezug nimmt. Zum Verbot, Ordinationen grundlos zu verhindern oder hinauszuzögern, vgl. can. 16 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 219f.) sowie PELTZER, Canon Law S. 68 und MÜLLER/PELTZER, Nordwesten Frankreichs S. 197, wo diese Dekretale beidemale fälschlich Clemens III. zugeschrieben wird.

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **305**

Cölestin III. schreibt Bischof Radulf von **Angers** (*Rodolfo Andegavensi episcopo*) auf dessen Frage, wie in folgendem Fall zu verfahren sei: (*Teil a*) Dekane und Kleriker seiner Diözese, die das kanonisch vorgeschriebene Alter erreicht hätten, mißachteten die Ermahnungen des Bischofs und verweigerten die Priesterweihe, während andere, wie der Domdekan von Angers (*decanus ecclesie tue*), die Weihen nicht erhalten können, da sie noch nicht im entsprechenden Alter seien; Dekane und andere im kanonisch festgesetzten Alter, denen die Seelsorge oder der tägliche Dienst in der Kirche übertragen ist, und die trotz Ermahnung durch den Bischof die Priesterweihe verweigern, sollen gemäß den Statuten des (3.) Laterankonzils unter Ausschluß der Appellation aus ihren Ämtern entfernt und diese und die Benefizien Geeigneten übertragen werden; (*Teil b*) jene, die das für die Priesterweihe vorgeschriebene Alter nicht erreicht haben, können, falls dies der einzige Hinderungsgrund ist, in ihrer Stellung geduldet werden, dürfen aber dann die Weihe nicht verweigern.

Cum sacrosancta Romana ecclesia nullis

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 8 c. 4 (ed. FRIEDBERG S. 69, Teil b); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 435 Nr. 56 (Teil a). R e g . : JL 17605 (J 10673) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1248 Nr. 3.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 185, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 435 Nr. 56, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 61 Nr. 25 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 177, S. 260 und S. 287. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 300 (KI 332) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus

der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 304 und Reg. 307 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Die Adresse ist am besten in der Collectio Cracoviensis erhalten. Zur vorgeschriebenen Priesterweihe vgl. can. 3 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 212f.).

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **306**

(Cölestin III.) beantwortet die Anfrage des Bischofs (Radulf) von **Angers** (*Amomon. episcopo*), wie in folgendem Fall zu verfahren sei: der Ritter Brocardus (*Brocardus miles*) sei seit 25 Jahren mit seiner Frau Laura verheiratet, wolle nun aber von ihr getrennt werden, da er, wie er behaupte, im fünften Grad mit ihr verwandt sei und sich bereit erklärt habe, dies durch geeignete Zeugen vor ihm, dem Bischof, zu beweisen; zudem sei er wegen dieser Ehe im ersten Jahr seiner Ehe von G(aufried), dem Vorgänger des Bischofs (*a G. predecessore tuo*), exkommuniziert worden; die Ehefrau hingegen erkläre die Einlassungen ihres Mannes für hinfällig, da sie beinahe 25 Jahre in rechtmäßiger Ehe gelebt hätten; der Papst weist den Erzbischof an, in diesem Fall den Mann unter Ausschluß der Appellation zur Fortführung der Ehe zu zwingen und ihm diesbezüglich ewiges Schweigen aufzuerlegen.

Ex litteris tue fraternitatis accepimus

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k : Comp. 2 lib. 4 tit. 12 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 95). R e g . : JL 16563 (J 10201) (zu Clemens III., 1187–1191, und mit dem Erzbischof von Canterbury als Empfänger).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 208 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 50 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 173, S. 228 und S. 267. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 484 (KI 429) verzeichnet. – In der Collectio Seguntina wird diese in der Comp. 2 mit Clemens III. als Aussteller und dem Erzbischof von Canterbury (*Cantuarieni archiepiscopo*) als Empfänger überlieferte Dekretale Cölestin III. zugeschrieben und als Adressat der Bischof von Angers (*Amomon. episcopo*, von HOLTZMANN zu *Andegaven.* verbessert) genannt. Daß dies wahrscheinlich das Richtige trifft, belegt auch der Umstand, daß vom Vorgänger G. des Empfängers die Rede ist, was in Canterbury sowohl für Erzbischof Balduin als auch für Reginald unmöglich wäre, für Angers hingegen zuträfe, da der Vorgänger Bischof Radulfs Gaufried (1162–1177) hieß. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 181 und Reg. 303 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Zur Sache vgl. DAUVILLIER, Mariage S. 149, PFAFF, Eherecht S. 106, WITTHINRICH, Eherecht S. 203 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 293.

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **307**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Absalom) von Lund (*Lundimensi archiepiscopo*) aufgrund der Klage des Bischofs (Colo) von **Linköping** (?) (*Linconiensis episcopi*), wonach gewisse Kleriker von *Gual* (*clerici de Gual*) in einem Prozeß vor dem Gericht des Bischofs grundlos appelliert hätten, um ein Urteil der ordentlichen Richter hinauszuzögern und zu verhindern; da das Recht zur Appellation nicht mißbräuchlich angewendet werden dürfe, befiehlt der Papst gemäß den Statuten des (3.) Laterankonzils, die Appellation in diesem Fall nicht zuzulassen, die Klage der Kleriker nicht anzuhören und das Verfahren an den Bischof zurückzuverweisen.

Cum in ecclesia Dei pro

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 19 c. 11 (ed. FRIEDBERG S. 78); Decr. Greg. lib. 2 tit. 28 c. 38 (ed. FRIEDBERG Sp. 422-423); MIGNE, PL 204 Sp. 1501-1502 Nr. 1. R e g . : JL 16579 (J 10211) (zu Clemens III., 1187–1191); MARTIN, Conciles Lyon S. 178 Nr. 672 (mit der irrigen Zuschreibung des Erzbischofs von Lyon [*Lugdunensi*] als Adressat, zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 195, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 67 Nr. 72, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 435 Nr. 57 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 206, S. 230, S. 237, S. 268, S. 281 und S. 289. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 259 (KI 287) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 305 und Reg. 326 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Zur Sache vgl. CHODOROW, Dishonest litigation S. 201, GALLAND, Langres S. 6, der als Adressat den Erzbischof von Lyon, als klagenden Bischof jenen von Langres und als Aussteller Clemens III. annimmt, und GALLAND, Deux archevêchés S. 103. Zu den genannten Festsetzungen über die Appellation vgl. can. 6 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 214).

(1191 November 5 – 1192 Januar 4), Rom, Lateran **308**

Cölestin III. schreibt Bischof (Boleslaus) von **Vác (Waitzen)** (*Waciensi episcopo*) auf dessen Anfrage, wie mit (exkommunizierten) Gewalttätern gegen Kleriker zu verfahren sei, die nicht zur Absolution an den Apostolischen Stuhl kommen können, und setzt fest, daß Frauen, Alte und Behinderte von ihren Bischöfen nach angemessener Wiedergutmachung absolviert werden können; alle anderen, ob arm oder reich, müssen zur Absolution an den Apostolischen Stuhl kommen oder sich einem päpstlichen Legaten präsentieren; diejenigen, die angesichts des Todes zur kirchlichen Gemeinschaft zugelassen worden sind, sollen eidlich versprechen, sich nach Gesundung am Apostolischen Stuhl oder bei einem päpstlichen Legaten einzufinden.

Ea noscitur ecclesie Romane auctoritas

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 102); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 13 (ed. FRIEDBERG Sp. 893); HOLTZMANN, XII. Századi pápai levelek kánoni gyüjteményekböl S. 417 Nr. 9 (zu 1191 November 5–1192 Januar 9); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 52 (Druck der Arenga, zu 1191 November 5–1192 Januar 9). R e g . : JL 16623 (J 10256) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 214, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 433 Nr. 52, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 69 Nr. 82, CHENEY/CHENEY, Studies S. 200, S. 230 und S. 237 sowie DUGGAN, Decretal letters to Hungary S. 20f. Nr. 8 (irrig zu 1191 November 5–1192 Juni 4). Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 372 (KI 422) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 302 und Reg. 303 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f., wobei der von HOLTZMANN erschlossene Ausstellungszeitraum (1191 November 5–1192 Januar 9) zu 1191 November 5–1192 Januar 4 zu korrigieren ist, da die von HOLTZMANN offenbar nach der Datierung bei JL noch zu 1192 Januar 9 gesetzte Urk. Cölestins III. Reg. 278 in Wirklichkeit zu 1191 Dezember 28 gehört. Eine ähnliche Entscheidung hatte schon Clemens III. in seiner Urk. von 1188 April 22 an Bischof Marinus von Burgos (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 226) getroffen. Zur Sache vgl. neben DUGGAN auch FIGUEIRA, Legatus S. 536f.

1192 Januar 4, Rom, Lateran **309**

Cölestin III. nimmt Roland, Archipresbiter der Kirche S. Maria Maggiore (in **Rom**), und dessen Brüder (*Rolando archipresbitero ecclesie sancte Marie maioris eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz und insbesondere den Palast, den Clemens (III.) noch als Kardinalbischof von Palestrina (*in minori officio constitutus Prenestine sedi presideret*) aus eigenen Mitteln hatte errichten lassen, sowie die ihnen von Eugen (III.) gewährten Oblationen von St. Peter.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Iohannes s. (sic)
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bernardus diac. card. s. Marie Nove

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 non. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Rom, Bibl. Vat., Fondo Arch. cap. di S. Maria Maggiore, Armadio C.C., Bolle, Scafalle III Cartella I n. 1. D r u c k e : DE ANGELIS, Basilicae s. Mariae maioris descriptio S. 70; UGHELLI/COLETI, Italia sacra 1 Sp. 200-201 (Teildruck); Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 46-47 Nr. 5 (Teildruck); Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 81-82 Nr. 5 (Teildruck); MIGNE, PL 206 Sp. 910-911 Nr. 51 (Teildruck nach UGHELLI/COLETI); FERRI, Carte dell' archivio Liberiano /1/ S. 451-456 Nr. 22. R e g . : JL 16797 (J 10348); IP I S. 56 Nr. 11; SAXER, Sainte-Marie-Majeure S. 430 Nr. 39.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 135 = Acta Rom. pont. 2 S. 317, KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 18 = Acta Rom. pont. 4 S. 18, KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 145 = Acta Rom. pont. 4 S. 145, KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 525 = Acta Rom. pont. 4 S. 183 und SAXER, Sainte-Marie-Majeure S. 569. – Zu den nur noch unvollständig lesbaren Unterschriften vgl. KATTERBACH/PEITZ, Unterschriften S. 271. Die genannten Urkk. Eugens III. (JL – , IP I S. 55-56 Nr. *7, zu 1153) und Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1051) sind verloren. Zur Besitzliste vgl. COSTE, Scritti S. 101f. und zur Sache SAXER S. 209 (mit franz. Teilübersetzung) und S. 211-224, DORAN, Lifetime S. 77 sowie DORAN, Roman Context S. 97.

(1192) Januar 4, Rom, Lateran **310**

Cölestin III. schreibt Unterdekan R(udolf), Scholaster R(adulf) und Kanoniker H. von St. Peter in Köln (*R. secundo decano et R. scolastico et H. canonico ecclesie sancti Petri in Colonia*) aufgrund der Klage der Kanoniker der Kollegiatkirche Ste-Croix in **Lüttich** (*sancte Crucis in Leodio canonicorum*), die in die vakante Kirche von Fize-le-Marsal (*ecclesiam de Fies*), deren Patronat ihnen aufgrund des Gründungsrechts zustehe, mit Zustimmung des ganzen Kapitels ihren Kanoniker Lambert (*Lambertum nomine concanonicum*) eingesetzt hätten; die Einkünfte der Kirche sollten vorbehaltlich der Abgaben an den Diözesanbischof und den Archidiakon von Lüttich ihrem Stift zugute kommen, wie dies vom damaligen Bischof R(udolf) von Lüttich und Erzbischof Philipp von Köln (*R. quondam Leodiensis episcopus et Philippus Coloniensis archiepiscopus*) sowie durch den Apostolischen Stuhl bestätigt worden sei; Lambert habe die Kirche ungestört

besessen, bis der Lütticher Archidiakon Everard (*Everardo archidyacono Leodiensis ecclesie*), der ihm die Seelsorge übertragen hatte, vom damaligen Legaten (Kardinal-)Bischof H(einrich) von Albano (*H. quondam Albanensis episcopi tunc apostolice sedis legati*) durch den Archidiakon Albert (*Albertus*) ersetzt wurde, der Ste-Croix mit der Forderung nach ungeschuldeten Abgaben belästigt habe und dabei zudem noch von seinen Verwandten und Freunden Dompropst B(runo) und Domdekan A(dolf) von Köln (*preposito ... B. et A. decano maioris ecclesie Coloniensis*) unterstützt worden sei; Dekan (Theodor) von Mariengraden in Köln (*decanus sancte Marie ad Gradus in Colonia*) habe im daraufhin entbrannten Streit zwischem ihm, dem Dekan, und den Kanonikern von Ste-Croix in Lüttich Zeugnisse erlangt, mit denen er betrügerisch und unter Verschweigen der Wahrheit ein päpstliches Delegationsmandat an jene Verwandten, Dompropst Bruno und Domdekan Adolf, impetrieren konnte; die Kanoniker hätten die Richter jedoch als parteisch zurückgewiesen und deshalb an den Apostolischen Stuhl appelliert; dennoch hätten die Richter die Exkommunikation über die Kanoniker ausgesprochen und über den Kanoniker Lambert und dessen Brüder sowie über eine weitere Kirche des Kanonikers in Freeren (*ecclesiam ... de Freres*) das Interdikt verhängt; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und, falls die geschilderten Vorgänge der Wahrheit entsprechen und wenn die Kanoniker und der Kanoniker Lambert ein Sicherheitsversprechen geleistet haben, diese innerhalb von acht Tagen nach Empfang dieses Schreibens unter Ausschluß der Appellation von Exkommunikation und Interdikt zu absolvieren und den Streit beizulegen unter Vorbehalt der Festsetzung des (3.) Laterankonzils, wonach Abgaben nicht erhöht werden dürfen, es sei denn, eine derartige Festsetzung sei vom Apostolischen Stuhl bestätigt worden; unter Verschweigen der Wahrheit erlangte päpstliche Schreiben sind zu mißachten, und gegebenenfalls soll das Verfahren auch nur durch zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Dilectorum filiorum sancte crucis in

Dat. Lat. 2 non. ian. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Lüttich, Arch. de l'État, Collégiale Ste-Croix T24/2 5 fol. 105 (Chartular von 1379). Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 472-474 Nr. 330. Reg.: PONCELET, Inventaire Ste-Croix S. 22 Nr. 36; GP VII S. 144 Nr. 39 (Nebenreg.).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 32. – Zur erwähnten Urk. des Erzbischofs Philipp von Köln von 1189 Juli 17 vgl. PONCELET, Inventaire Ste-Croix S. 20 Nr. 31. Eine entsprechende Urk. des Bischofs Rudolf von Lüttich war nicht nachzuweisen. Die von Archidiakon Everard getroffene Festsetzung bezüglich der Einkünfte der Kirche Fize-le-Marsal hatte Clemens III. 1189 Dezember 22 bestätigt (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 753). Die im Reg. der GP VII S. 143-144 Nr. *38 (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1304) mit Freeren identifizierte Kirche *de Freres* konnte nicht ermittelt werden. Zur Legation des Kardinalbischofs Heinrich von Albano vgl. JANSSEN, Legaten S. 130-134. Das von Dekan Theodor von Mariengraden in Köln impetrierte Delegationsmandat an Dompropst Bruno und Domdekan Adolf von Köln ist nicht erhalten und erging wahrscheinlich noch von Clemens III., vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1304. Domscholaster Radulf und Domkanoniker H. fällten 1194 März 6 ein Urteil zu Gunsten der Kanoniker von Ste-Croix (GP VII S. 146 Nr. 46, RAMACKERS, PUU Niederlande S. 478-479 Nr. 337).

(1192) Januar 7, Rom, St. Peter **311**

Cölestin III. gestattet Abt Walter und dem Konvent (von Holy Cross) in **Waltham** (*Waltero abbati et conventui de Waltham*) (D. London) die Feier der Gottesdiensts bei allgemeinem Interdikt.

Cum vos et ecclesia vestra

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. ian. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 138' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 71' (Cart.

von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 597-598 Nr. 298. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 40 Nr. 67.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122.

(1192) Januar 7, Rom, St. Peter **312**

Cölestin III. gewährt Abt Walter und dem Konvent (von Holy Cross) in **Waltham** (*Waltero abbati et conventui de Waltham*) (D. London) das Recht, daß in den Kirchen, für die sie das Präsentationsrecht besitzen, nur von ihnen oder mit ihrer Zustimmung präsentierte Kleriker ordiniert werden dürfen, und erlaubt, Kleriker, die entgegen dieser Bestimmung eingesetzt worden sind, aus den Kirchen zu entfernen.

Cum vos et ecclesia vestra

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 138-138' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 70'-71 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 596-597 Nr. 297. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 40 Nr. 66.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. – NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1199 Juli 5 (POTTHAST 758, RANSFORD, Early Charters Waltham S. 41 Nr. 72, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 26 Nr. 147, Druck: Register Innocenz' III. 2 S. 234 Nr. 109). Vgl. hierzu auch die inhaltlich einschlägige Urk. Cölestins III. von 1193 April 27 (Reg. 779).

(1192) Januar 9, Rom, St. Peter **313**

Cölestin III. bestätigt (Abt Roger und den Mönchen von St Augustine in **Canterbury**) auf deren Bitten den Besitz der Kirche in Minster (*ecclesiam de Menstre*) mit ihren Kapellen und Zubehör und verbietet dem Abt, ihre für die Beleuchtung und Reparatur des Klosters bestimmten Einkünfte ohne Zustimmung des Kapitels für andere Zwecke zu verwenden; der Papst gewährt das Präsentationsrecht für ihre Pfarrkirchen und untersagt dem Abt und dem Prior, Klosterbesitz ohne die Zustimmung des Kapitels zu vergeben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 60'-61 (ohne Adresse) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 598-599 Nr. 299. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73. – Die Adresse ist nach *Celestinus* mit *etc.* gekürzt. VU ist die Urk. Alexanders III. von 1175 Februar 12 (JL 12436, Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 418-419 Nr. 48). Der Besitz der Kirche von Minster wurde dem Kloster schon von Urban III. in seiner Indulgenz von 1186 April 29 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 134) bestätigt, desgleichen auch von Cölestin III. selbst in seiner Urk. von 1191 Dezember 7 (Reg. 252), wo allerdings die Einkünfte der Kirche der Sakristei zugedacht werden. Eine weitere Bestätigung erfolgte in der ohne Adresse und Datum überlieferten Urk. Cölestins III. (JL – , HOLTZMANN 1 S. 639 Nr. 342). Zum Verbot, kirchliche Einkünfte für andere als die vorgesehenen Zwecke zu verwenden, vgl. can. 15 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 219).

(1191 Juni 12 – 1192 Januar 11) **314**

Cölestin III. beauftragt Bischof W(olfger) von Passau (*W. humilis Patavienis ecclesie minister*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Brüdern von **St. Georgen** (Herzogenburg) (D. Passau) und Kanoniker R(üdiger von **Passau**) (*fratres sancti Georgii et magistrum Rudgerum ecclesie nostre canonicum*) um gewisse Zehnte.

Überl.: Dep., erwähnt im undatierten Bericht des Bischofs Wolfger von Passau an den Papst über sein Vorgehen (Reg.: BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 295 Nr. 971, Druck: BIELSKY, Urkunden Sanct Georgen S. 268-270 Nr. 16). Regg.: GP I S. 242 Nr. *12 (zu 1191); BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 295 Nr. 969.

Die Datierung ergibt sich aus der Inthronisation Wolfgers am 12. Juni 1191 (vgl. BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 294 Nr. 968) und dem Datum des Delegationsmandats Cölestins III. von 1192 Januar 11 (Reg. 317), in dem Wolfger abermals mit der Untersuchung des Streits beauftragt wurde. Die in der Folge dieser Kommission zustandegekommene gütliche Einigung (vgl. BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 295 Nr. 970, zu 1191 nach Juni 12) kam laut dem Bericht des Bischofs nicht zum Tragen, so daß Cölestin den Bischof beauftragte, erneut den Versuch zu unternehmen, sie durchzusetzen. Sollte dies am Widerstand einer der Parteien scheitern, so sollten die 1192 Januar 12 in Reg. 318 beauftragten Delegaten den Streitfall nochmals untersuchen und endgültig beilegen. Vgl. zu diesem langwierigen Streit um die Zehnten von St. Martin in Traismauer auch die Urkk. Lucius' III. von (1181–1185 Oktober 11) (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1824), von (1181–1185 Oktober 11) (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1825) und von (1184–1185) Oktober 11 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1826), Urbans III. von 1186 März 21 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 96), von (1186 März 21–1187) (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1272) sowie Clemens' III. von (1187–1190 Februar 15) (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 782), von 1190 Februar 15 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 783) und von 1191 Februar 17 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1034). Zur Sache vgl. Topographie Niederösterreich 4,3 S. 213, HAGENEDER, Gerichtsbarkeit S. 63 und KATZLER, Traisenburg S. 60-70.

1192 Januar 11, Rom, St. Peter **315**

Cölestin III. nimmt den Priester und Rektor Desiderius der Kirche S. Nicolà de Ponticello (in **Ascoli Piceno**) (*presbitero Desiderio rectori sancti Nicholai de Ponticello*) auf dessen Bitten mit seiner Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und insbesondere die Vergünstigungen und Besitzbestätigungen, die Bischof R(ainald) von Ascoli Piceno (*R. Esculanus episcopus*) gewährt hat, dessen Urkunde im folgenden inseriert wird.

Quotiens postulatur a nobis quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 id. ian. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Ascoli Piceno, Arch. cap., Sezione B Nr. 5. D r u c k : KEHR, Nachträge III S. 501-503 Nr. 30 = Acta Rom. pont. 5 S. 209-211. R e g . : JL 16942 (zu 1192); MAZZATINTI, Archivi d'Italia 3 S. 96; IP IV S. 155 Nr. 1; FRANCHI, Ascoli pontificia S. 64 Nr. 49.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 28 = Acta Rom. pont. 1 S. 201. – Das Privileg wurde von Innocenz III. 1198 Juli 1 wiederholt (POTTHAST – , FRANCHI, Ascoli pontificia S. 72 Nr. 56). Zur Sache vgl. CAPPONI, Memorie Ascolana S. 63 und PRETE, Vescovi di Ascoli S. 19f., wo das Stück irrig zu 1192 Januar 1 gestellt ist.

1192 Januar 11, Rom, St. Peter **316**

Cölestin III. nimmt Erzbischof Heinrich von **Bourges** (*Henrico Bituricensi archiepiscopo*) wie Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt dessen Primat über die Kirchenprovinzen Bourges und Bordeaux (*super ipsam Bituricensem et super Burdegalensem* [*provincias*] *primatum*), die Metropolitanrechte über die Diözesen Clermont, Limoges, Rodez, Albi, Cahors und Mende (*dioceses ... Claromontensem, Lemovicensem, Rutenensem, Albigensem, Caturcensem et Mimatensem*), den Gebrauch des Palliums, das alte Recht, sich in den genannten Provinzen die Kreuzfahne vorantragen zu lassen, den genannten Besitz sowie die vom damaligen König Ludwig (VII.) von Frankreich (*a bone memorie Lodovico illustri Francorum rege*) seinem Vorgänger Erzbischof P(eter) (*P. predecessori tuo*) für die erzbischöflichen Häuser gewährten Freiheiten, bestimmt, daß der Domdekan von Bourges (*decanus Bituricensis ecclesie*) keine andere Dignität innehaben soll und der Erzbischof ohne Wahl und Einspruch des Kapitels die Kantorei (*cantoriam*) der Domkirche und die Thesaurie von St-Outrille(-du-Château) (in Bourges) (*thesaurariam sancti Austregisilli*) frei besetzen kann, bestätigt die Rechte, die der Erzbischof an Einkünften in Déols (*de Burgodolensi*) hat, die Zahlungen der ihm unterworfenen Pfarrkirchen von Bourges (*per Bituricam*) sowie die Wahl des Nachfolgers durch das Kapitel.

Et ordo rationis expostulat et

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 id. ian. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Baluze 79 fol. 169 (ohne Unterschriften) (Auszüge aus dem Cart. de l'archevêque de Bourges, STEIN, Bibliographie Nr. 588). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 165 Nr. 150 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Urbans III.) = Acta Rom. pont. 7 S. 583. R e g . : JL 16946 (nach der Abschrift in Paris zu 1193 Januar 11).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 6 = Acta Rom. pont. 7 S. 424. – Das in der Kopie genannte Datum ist widersprüchlich, entweder ist das Inkarnationsjahr um eine Einheit zu hoch angegeben oder das Pontifikatsjahr wäre zu *2* zu korrigieren. Der Ausstellungsort läßt 1192 wie auch 1193 zu. Da die zehnte Indiktion aber wie das Pontifikatsjahr auf 1192 weisen, wird das Privileg zu 1192 datiert. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Eugens III. von 1146 März 15 (JL 8883, BOUQUET, Recueil 15 S. 438-439 Nr. 23), Hadrians IV. von 1157 März 29 (JL 10269, WIEDERHOLD S. 69-70 Nr. 36 = Acta Rom. pont. 7 S. 487-488), Alexanders III. von 1177 August 21 (JL 12921, WIEDERHOLD S. 101-102 Nr. 74 = Acta Rom. pont. 7 S. 519-520), Lucius' III. von 1184 Januar 3 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 935), Urbans III. von 1187 Januar 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 500) und König Ludwigs VII. von Frankreich von 1159 Dezember–1160 März 26 (LUCHAIRE, Études S. 237 Nr. 427). – Zum Primat des Erzbischofs von Bourges über Bordeaux vgl. FUHRMANN, Patriarchate III S. 100. Zur Sache vgl. SIGURET, Étude S. 111f.

(1192) Januar 11, Rom, St. Peter **317**

Cölestin III. schreibt Bischof (Wolfger) von Passau (*Pataviensi episcopo*) aufgrund des Berichts des Bischofs, wonach dieser bereits als päpstlicher Delegat den Streit zwischen dem Magister und Kanoniker

R(üdiger) von **Passau** und den Brüdern von **St. Georgen** (Herzogenburg) (D. Passau) (*inter magistrum R. Pataviensem canonicum et fratres sancti Georgii*) um gewisse Zehnte untersucht habe; die vom Bischof herbeigeführte gütliche Einigung zwischen den Parteien habe den Streit jedoch nicht beenden können, weswegen der Papst ihn nun erneut mit der Beilegung des Streits beauftragt; sollte eine der Parteien sich auch jetzt noch der Durchführung der Vereinbarung widersetzen, dann werde er sie durch die beauftragten Richter, Abt R(üdiger) von Zwettl (D. Passau), Propst S(igehard) von St. Pölten (D. Passau) und Poppo von Großrußbach (*R. Cwetelensem abbatem et S. prepositum sancti Ypoliti et Poponem de Ruspach*) zwingen, von gegenseitigen Belästigungen abzulassen und die Vereinbarung durchzusetzen.

Sicut ex tua insinuatione cognovimus

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. ian. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Herzogenburg, Stiftsarch., H.n.15 (littera clausa). Druck: BIELSKY, Urkunden Sanct Georgen S. 270 Nr. 17. Reg.: JL 16799; GP I S. 242 Nr. 13; BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 295 Nr. 972.

Die genannte erste Delegation an Bischof Wolfger von Passau ist verloren, vgl. Reg. 314. Zur erfolglosen gütlichen Einigung, die Bischof Wolfger zunächst herbeiführen konnte (vgl. BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 295 Nr. 970), und zu diesem langwierigen Streit vgl. den Kommentar zu diesem Reg. Das Delegationsmandat an die drei genannten Richter von 1192 Januar 12, das nur dann zur Ausführung kommen sollte, wenn kein gütlicher Vergleich herbeigeführt werden könne, ist als Reg. 318 verzeichnet. Es kam zu einem Vergleich, vgl. BIELSKY, Urkunden Sanct Georgen S. 271 Nr. 19. Zur Sache vgl. HAGENEDER, Gerichtsbarkeit S. 63 und KATZLER, Traisenburg S. 71-74.

(1192) Januar 12, Rom, St. Peter 318

Cölestin III. teilt Abt (Rüdiger) von Zwettl (D. Passau), Propst (Sigehard) von St. Pölten (D. Passau) und Poppo von Großrußbach (*Cwetelensi abbati et preposito sancti Ypoliti et Poponi de Ruspach*) mit, daß er die Untersuchung und Beilegung des Streits um gewisse Zehnte zwischen Kanoniker R(üdiger) von **Passau** und den Brüdern von **St. Georgen** (Herzogenburg) (D. Passau) (*R. Pataviensem canonicum et fratres sancti Georgii*) an Bischof (Wolfger) von Passau (*Pataviensi episcopo*) übertragen habe, dieser jedoch den Streit durch eine gütliche Einigung nicht habe beilegen können; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und den Streit unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden und dafür zu sorgen, daß keine der Parteien gewaltsam und unrechtmäßig gegen die andere vorgeht; Schreiben des Apostolischen Stuhls, die die Angelegenheit präjudizieren, sollen mißachtet werden und notfalls soll das Verfahren auch nur durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Super quibusdam decimis inter dilectos

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. ian. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Herzogenburg, Stiftsarch., H.n.16. Druck: BIELSKY, Urkunden Sanct Georgen S. 270-271 Nr. 18. Reg.: JL 16800; GP I S. 243 Nr. 14.

Die genannte erste Delegation an Bischof Wolfger von Passau ist verloren, vgl. Reg. 314. Zur erfolglosen gütlichen Einigung, die Bischof Wolfger zunächst herbeiführen (vgl. BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 295 Nr. 970), dann aber nicht durchsetzen konnte, und deren Exekution der Papst am Tag zuvor in Reg. 317 befahl, sowie zu diesem langwierigen Streit vgl. den Kommentar zu diesem Reg. Die Delegaten sollten nur dann aktiv werden, wenn der Versuch des Bischofs, die gütliche Einigung doch noch durchzusetzen, erfolglos bleiben sollte. Das weitere Vorgehen ist nicht zu erkennen, aber es kam zu einer einvernehmlichen Vereinbarung, vgl. BIELSKY, Urkunden Sanct Georgen S. 271 Nr. 19. Zur Sache vgl. HAGENEDER, Gerichtsbarkeit S. 63.

(1192) Januar 13, Rom, St. Peter **319**

Cölestin III. gestattet Abt Johannes von St-Vaast (in **Arras**) (*Iohanni abbati sancti Vedasti*) auf dessen Bitten wie Alexander (III.) das Tragen von Tunika und Dalmatika in der von diesem festgelegten Form bei Messen an Feiertagen und erlaubt dem Abt und dessen Nachfolgern den Gebrauch des Ringes.

Cum hii qui monasterio tuo

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. ian. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 16. Jh., Arras, Arch. dép. Pas-de-Calais, 1 H 1 fol. 135' (STEIN, Bibliographie Nr. 208). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 3 S. 241-242 Nr. 184. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 3 S. 9. – Die genannte Urk. Alexanders III. von 1175 Juni 24 (JL 14209 [zu 1160–1181], RAMACKERS 3 S. 132-133 Nr. 73) hat zusammen mit der hier nicht erwähnten Urk. Lucius' III. von 1184 April 19 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1062) als VU gedient.

(1192) Januar 13, Rom, St. Peter **320**

Cölestin III. gewährt dem Domprior und den Brüdern von St Etheldreda in **Ely** (*priori et fratribus sancte Aedhelrede de Ely*) auf deren Bitten das Besetzungsrecht bei Vakanz für genannte Kirchen zum Unterhalt der Brüder, des Hospitals und der Armen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. ian. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Cambridge, University Lib., EDR, Cartae antiquae n. 84 (Inspeximus des Abtes Roger von St Augustine in Canterbury); Kopie 14. Jh., Cambridge, University Lib., EDR, G. 328 p. 9; Kopie 14. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Laud Misc. 647 fol. 113' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 366-368); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Egerton 3047 fol. 32' (Cart. von Ely, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 371). Druck: HOLTZMANN, PUU England 2 S. 461-462 Nr. 267. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 75f. sowie HOLTZMANN 3 S. 11 und S. 97.

(1192) Januar 13, Rom, St. Peter **321**

Cölestin III. teilt Abt (Wilhelm) von **Westminster** (*abbati Westmonasterii*) (D. London), dessen Kloster im Recht des hl. Petrus steht, mit, daß dieser nur dem Papst gegenüber Rechenschaft abzulegen hat, verbietet, gewaltsam in die Kirchen des Klosters einzudringen oder sich an ihrem Besitz zu vergehen, und erlaubt dem Abt, unrechtmäßig entfremdetes Klostergut zu revozieren.

Ea qui sunt iuris beati

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. ian. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Westminster Abbey, Muniment books vol. 11 fol. 12' (Westminster Domesday, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1013); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Faustina A III fol. 175'-176 (Cart. von Westminster, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1011); Kopie 15. Jh., London, Westminster Abbey, Muniments n. 12756 (Auszug). Druck: HOLTZ-

MANN, PUU England 1 S. 601 Nr. 302. R e g . : MASON/BRAY/MURPHY, Westminster Abbey Charters S. 88 Nr. 181.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 115 und S. 185f. – Zur Sache vgl. KNOWLES, Essays in Monastic History 4 S. 420 und MASON, Westminster Abbey and its People S. 68 und S. 126.

(1192) Januar 13, Rom, St. Peter **322**

Cölestin III. schreibt Abt Wilhelm und den Brüdern von **Westminster** (*Willelmo abbati et fratribus Westmonasterii*) (D. London), das im Recht des hl. Petrus steht, und gewährt dem Abt und dessen Nachfolgern den Gebrauch von Mitra, Ring, Handschuhen, Dalmatica, Tunica und Sandalen sowie der Pontifikalgewänder an Feiertagen innerhalb des Klosters und seines Jurisdiktionsbereichs, bei Prozessionen, bei Konzilien des römischen Bischofs und seiner Legaten sowie bei Bischofssynoden.

Largitione nostri muneris et gratie

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Westminster Abbey, Muniment books vol. 11 fol. 12-12' (Westminster Domesday, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1013); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Faustina A III fol. 175-175' (Cart. von Westminster, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1011); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus A VIII fol. 52 (Cart. von Westminster, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1012). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 600-601 Nr. 301. R e g . : MASON/BRAY/MURPHY, Westminster Abbey Charters S. 88 Nr. 180.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 115 und S. 185f. – VU ist die Urk. Alexanders III. von 1176 September 13 (JL 12734, Monasticon Anglicanum 1, ed. 1817, S. 311 Nr. 70). Zur Sache vgl. KNOWLES, Essays in Monastic History 4 S. 420 und MASON, Westminster Abbey and its People S. 68 und S. 126.

(1192) Januar 13, Rom, St. Peter **323**

Cölestin III. gewährt Abt (Wilhelm) und den Brüdern von **Westminster** (*abbati et fratribus Westmonasterii*) (D. London) das Recht, diejenigen, die Klostergut gewaltsam an sich reißen, unter Ausschluß der Appellation zu exkommunizieren, bis diese Wiedergutmachung leisten; da zudem gewisse Prälaten gegen Appellanten mit Exkommunikation, Suspension oder Interdikt vorgingen, gewährt der Papst das Recht der freien Appellation, erklärt Strafen, die nach der Appellation verhängt worden sind, für ungültig und verbietet, daß der Diözesanbischof ohne apostolische Autorität in ihrem Kloster Konvente oder Meßfeiern abhält oder irgendwelche Funktionen ausübt, die nach der Benediktinerregel dem Abt zustehen.

Licet ex iniuncto nobis administrationis

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Westminster Abbey, Muniment books vol. 11 fol. 12 (Westminster Domesday, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1013); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Faustina A III fol. 174'-175 (Cart. von Westminster, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1011); Kopie 15. Jh., London, Westminster Abbey, Muniments n. 12756 (Auszug). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 599-600 Nr. 300. R e g . : MASON/BRAY/MURPHY, Westminster Abbey Charters S. 88 Nr. 182.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 115 und S. 185f. – Zur Sache vgl. KNOWLES, Essays in Monastic History 4 S. 420 und MASON, Westminster Abbey and its People S. 68 und S. 126.

(1192) Januar 13, Rom, St. Peter **324**

Cölestin III. schreibt Abt Roger und den Brüdern des Klosters St Egwin in **Evesham** (*Rogero abbati et fratribus sancti Egwini Eveshamensis monasterii*) (D. Worcester), das im Recht des hl. Petrus steht, und gewährt dem Abt und dessen Nachfolgern den Gebrauch von Mitra, Ring, Handschuhen, Dalmatica, Tunica und Sandalen an Feiertagen innerhalb des Klosters und seines Jurisdiktionsbereichs, bei Prozessionen, bei Konzilien des römischen Bischofs und seiner Legaten sowie bei Bischofssynoden.

Largitione nostri muneris et gratie

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. ian. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 12./13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Vespasian B XXIV fol. 79' (Cart. von Evesham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 381); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Harley 3763 fol. 99 (Cart. von Evesham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 382); Chronicon Abbatiae de Evesham, ed. MACRAY S. 178-179; Thomas von Marlborough, History Evesham, ed. SAYERS/WATKISS S. 330-332 (mit engl. Übersetzung). R e g . : JL 16801.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 99 und S. 133 sowie Thomas von Marlborough, History Evesham, ed. SAYERS/WATKISS, Einleitung p. LXXV. – VUU sind die Urkk. Clemens' III. von 1189 Juli 10 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 672) und von 1191 Januar 25 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1020), die hier nahezu wörtlich wiederholt werden. Zur Sache vgl. VCH Worcestershire 2 S. 122 und SAYERS, Petitioners S. 385.

(1191 – 1192 Januar 14) **325**

Cölestin III. beauftragt die Äbte R(obert) von Ardenne (D. Bayeux) und M(artin) von Longues (D. Bayeux) sowie Prior O. von St-Étienne in Caen (D. Bayeux) (*R. abbas de Ardena et M. de Long. et O. prior sancti Stephani de Cadomo*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Mönchen von **Tiron** (D. Chartres) und dem **Kanoniker Heinr(ich)**, dem Inhaber der Präbende von Cambremer (*inter monachos de Tiron. et Henr. canonicum prebende de Cambrem.*), um gewisse Zehnte in der Pfarrei Cambremer.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. der Delegaten über die gütliche Einigung der Parteien von 1192 Januar 14 (BOURRIENNE, Cartularius ecclesiae Baiocensis 1 S. 138-139 Nr. 114 [zu 1191 Januar 14], MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 195-196 Nr. 88). R e g . : – .

Verzeichnet ist die Urk. auch bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 37 Nr. 180.

(1192 Januar 7 – 15), Rom, St. Peter **326**

(Cölestin III.) gewährt Abt (Roger) und den Mönchen von St Augustine in **Canterbury** (*abbati et monachis sancti Augustini Cantuariensis*) das Recht, Kleriker, die unter Mißachtung ihres Präsentationsrechts in ihre Kirchen eingesetzt wurden, aus diesen wieder zu entfernen.

De minori possemus sollicitudine merito

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 1).

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Julius D II fol. 63-63' (ohne Datum) (Cart. von St Augustine's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 192). D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 23 c. 2

(ed. FRIEDBERG S. 88); HOLTZMANN, PUU England 1 S. 634 Nr. 335 (zu 1191–1198); MIGNE, PL 204 Sp. 1482 Nr. 12 (zu Clemens III.). R e g . : JL 16626 (J 10258) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 203, HOLTZMANN, PUU England 1 S. 73, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 436 Nr. 58 und VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 69 Nr. 86. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 335 (KI 374) verzeichnet. – Die Adressaten werden in der Collectio Cracoviensis und der Collectio Seguntina genannt. Die Dekretale wurde von HOLTZMANN wegen der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 307 und Reg. 327 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f., in den Zeitraum 1192 Februar 11–15 datiert, wobei das erstgenannte Datum jedoch ganz offensichtlich ein Irrtum ist (S. 416 spricht HOLTZMANN auch zutreffend von Januar 11–Februar 15). Durch die von Holtzmann nicht berücksichtigten Reg. 311 und Reg. 312, die schon 1192 Januar 7 bei St. Peter ausgestellt worden sind, kann die Dekretale in den oben genannten Zeitraum datiert werden. Wiederholt wird hier die nicht genannte Urk. Alexanders III. von 1179 Februar 20 (JL 13303, Thomas von Elmham, Historia S. Augustini Cantuariensis, ed. HARDWICK S. 438-439 Nr. 70).

(1192 Januar 7 – 15), Rom, St. Peter 327

Cölestin III. beantwortet die Anfrage des Erzbischofs (Absalom) von **Lund** (*Lundon. archiepiscopo*), wie in folgendem Fall zu verfahren sei: eine Frau sei in jungen Jahren von ihren Eltern einem Kloster übergeben worden, habe die Einkleidung und die Weihe erhalten, dann aber einen Ritter geheiratet und Kinder geboren; auf die Frage des Erzbischofs, ob die Frau zur Rückkehr in das Kloster gezwungen werden darf, obwohl sie behaupte, sie habe, als sie die Volljährigkeit erreichte, widersprochen und die Weihe unwillig empfangen, antwortet der Papst, daß gemäß den Beschlüssen des Konzils von Toledo der Eintritt in ein Kloster entweder durch die Devotion der Eltern oder aufgrund des eigenen Willens erfolge und in diesen Fällen die Rückkehr in die Welt verboten sei; da die Frau dem Vollzug der Weihe nicht deutlich widersprochen habe, sei es nicht möglich, die Profeß für ungültig zu erklären, auch wenn dies im Widerspruch mit der Festsetzung seines Vorgängers Leo (I.) zu stehen scheine, daß die Frau als Erwachsene sich frei gegen einen erzwungenen Klostereintritt entscheiden könne.

Cum virum te prudentem fore

Dat. Rome apud sanctum Petrum (sic).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 18 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 86); Decr. Greg. lib. 3 tit. 31 c. 12 (ed. FRIEDBERG Sp. 572-573); MIGNE, PL 206 Sp. 1258-1259 Nr. 40 (als Teil der Dekretale Reg. 720). R e g . : JL 16637 (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 201, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 59, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 69 Nr. 80 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 174, S. 230, S. 237, S. 265, S. 275 und S. 283. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 326 (KI 362) verzeichnet. – Diese Dekretale wurde von HOLTZMANN wegen der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des ersten Pontifikatsjahrs (*in eodem libro* = 1) in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 326 und Reg. 420 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f., in den Zeitraum 1192 Februar 11–15 datiert, wobei das erstgenannte Datum jedoch ganz offensichtlich ein Irrtum ist (S. 416 spricht HOLTZMANN auch zutreffend von Januar 11–Februar 15). Durch die von Holtzmann nicht berücksichtigten Reg. 311 und Reg. 312, die schon 1192 Januar 7 bei St. Peter ausgestellt worden sind, kann die Dekretale in den oben genannten Zeitraum datiert werden. Zur Identifizierung des Adressaten mit dem Erzbischof von Lund, zur Zuschreibung an Cölestin III. und zu den genannten kanonistischen Verweisen vgl. HOLTZMANN, Benutzung Gratians S. 336f. (S. 186). Danach ist mit dem Verweis auf das Konzil von Toledo das 4. Konzil von Toledo von 633 gemeint, dessen can. 49 zitiert wird (Gratian, Decretum C. 20 q. 1 c. 3, ed. FRIEDBERG Sp. 844, VIVES, Concilios S. 208). Die Festsetzung Leos I. stammt aus Gratian, Decretum C. 20 q. 1 c. 8, ed. FRIEDBERG Sp. 845 (JK 544, J³ 1098). Zur Sache vgl. SEIDL, Gottverlobung S. 87, METZ, L'énfant S. 56, METZ, L'entrée S. 197 und PFAFF, Eherecht S. 88.

(1192 Januar 18), (Rom, St. Peter) **328**

Cölestin III. bestätigt dem Archipresbiter und den Brüdern (von S. Maria) in **Calavena** (*archipresbitero et fratribus de Calavena*) (D. Verona) die Kirchen S. Mauro di Saline und S. Salvatore (in Verona) (*ecclesiam sancti Mauri in Salinis et sancti Salvatoris de Castello veteri di Castello Veteri*).

Rome ap. S. Petrum. 18. Jun. (Jan.?) 1192.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Venedig, Arch. di Stato, Lodovico Perini, Indice di tutte le carte dell'archivio de' SS. Nazaro e Celso, Dell'antichità ed origine del monistero e badia di Calavena, Ms. von 1728, vgl. IP VII,1 S. 280 und S. 294; Kopie 18. Jh., Verona, Bibl. civica, Schedae L. Perini, vgl. KLINKENBORG, PUU Nonantola S. 254 = Acta Rom. pont. 1 S. 107. D r u c k e : KALTENBRUNNER, PUU Italien S. 693 Nr. 10387a (Druck des Reg. in Verona, lat. Fassung, zu 1192 Juni 18); PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 813 Nr. 1066 (Druck des Reg. in Verona, ital. Fassung, ohne Datum, zu 1192 Januar 18). R e g . : JL 16909 (zu 1192 Juni 18 nach KALTENBRUNNER); BIANCOLINI, Notizie Verona 3 S. 321 (zu 1192 Januar 18); IP VII,1 S. 295 Nr. *1.

Die Archivalien von Calavena wurden im Archiv des Benediktinerklosters SS. Nazzaro e Celso in Verona aufbewahrt, vgl. VII,1 S. 280. Dort hat BIANCOLINI die Urk. noch 1750 gesehen: BIANCOLINI, Notizie Verona 3 S. 321 (zu 1192 Januar 18): Cölestin III. "confermo *archipresbitero et fratribus de Calavena ecclesiam sancti Mauri in Salinis et sancti Salvatoris de Castello veteri* (come se legge ne' documenti del citato archivio)". KALTENBRUNNER und PFLUGK-HARTTUNG geben das Reg. in der Sammlung des Lodovico Perini in Verona wieder, wobei nur KALTENBRUNNER das (falsche) Datum nennt: *Romae ap. S. Petrum. 18. Jun. 1192. Monasterio S. Benedicti de Calavena (Veronensis dioec.) asserit ecclesias S. Mauri de Salinis et S. Salvatoris in Castello Vetere.* Bei PFLUGK-HARTTUNG lautet dies: *Celestino conferma all' arciprete ed ai frati di Calavena la chiesa di S. Mauro de Salinis e di S. Salvatore di Castello Veteri.* Ein Kloster S. Benedetto in Calavena, wie KALTENBRUNNER den Empfänger der Urk. nennt, gab es allerdings nicht, es muß sich um S. Maria handeln, vgl. den Kommentar zum Reg. der IP. KLINKENBORG, PUU Nonantola S. 254 mit Anm. 1 = Acta Rom. pont. 1 S. 107 korrigierte das von KALTENBRUNNER irrig genannte Datum *18. Jun. 1192* zu 18. Jan. 1192, wie es auch schon im Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG lautete. Die Kirche S. Mauri de Salino (*s. Mauri de Salino in Valle Protoriensi*) wurde von Alexander III. 1168 Januar 23 dem Kollegiatstift S. Pietro in Castello als Besitz bestätigt (IP VII,1 S. 250 Nr. 1, KEHR, PUU Rom 1 S. 176-177 Nr. 24 = Acta Rom. pont. 2 S. 358-359). Zur Kirche S. Salvatore in Verona vgl. IP VII,1 S. 295.

(1191 – 1192 Januar 20) **329**

(Cölestin III.) befiehlt Domdekan (Radulf) und den Magistern und Domkanonikern Stephan und Poncardus von Reims (*decano et magistris Stephano et Poncardo canonicis Remensibus*), die Exkommunikation aufzuheben, die der damalige Bischof R(oger) von Cambrai und Abt (Gottschalk) von Vaucelles (bei Crèvecœur-sur-l'Escaut) (D. Cambrai) (*bone memorie R. olim Cameracensi episcopo et ... abbate Valcellis*) als päpstliche Delegaten über die Adlige **B(eatrix von Boussu)** (*B. mulier nobilis*) in deren Streit mit Abt (Lambert) von **St-Ghislain** (*abbate sancti Gisleni*) (D. Cambrai) verhängt haben.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 Januar 20 (Reg. 330). R e g . : – .

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III., aus dem jedoch nicht eindeutig hervorgeht, daß es Cölestin III. war, der die Vornahme der Absolution befohlen hat, auch sein Vorgänger Clemens III., der 1188 Juni 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 341) die erwähnte Delegation vorgenommen hatte, könnte dafür in Frage kommen, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1305. Zur Sache vgl. die Urk. Urbans III. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1258) und neben dem genannten Delegationsmandat Clemens' III. dessen Urk. von 1188 Februar 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 114) sowie das verlorene Delegationsmandat BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1306.

(1192) Januar 20, Rom, St. Peter **330**

Cölestin III. schreibt Domdekan (Radulf) und den Domkanonikern Magister Stephan und Magister Poncardus von **Reims** (*decano et magistris Stephano et Poncardo canonicis Remensibus*) aufgrund der Mitteilung des Abts von **St-Ghislain** (*abbate sancti Gisleni*) (D. Cambrai), wonach die Adlige **B(eatrix von Boussu)** (*B. mulier nobilis*) im Streit mit dem Abt von den päpstlichen Delegaten, dem damaligen Bischof R(oger) von Cambrai und Abt (Gottschalk) von Vaucelles (bei Crèvecœur-sur-l'Escaut [D. Cambrai]) (*R. olim Cameracensi episcopo et ... abbate de Valcellis*) mit der Exkommunikation belegt worden sei, von der sie die drei Delegaten auf päpstlichen Befehl absolviert hätten; um das Recht des Abts zu wahren, befiehlt der Papst, die Parteien vorzuladen, anzuhören und unter Ausschluß der Appellation ein Urteil zu fällen und dessen Beachtung durchzusetzen; im Verhinderungsfall soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Significante nobis dilecto filio nostro

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., Mons, Arch. de l'État, Fonds Cartulaires 60 fol. 222. Drucke: NELIS, Études S. 273-274 Nr. 10; LOEWENFELD, Epistolae S. 245-246 Nr. 400. Reg.: JL 16802.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 24. – Bischof Roger von Cambrai und Abt Gottschalk von Vaucelles waren bereits von Urban III. mit der Untersuchung des Streits zwischen dem Abt von St-Ghislain und Beatrix von Boussu beauftragt worden, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1258, und hatten schon 1187 ein Urteil gefällt (RAMACKERS, PUU Niederlande S. 442 Nr. 296, NELIS, Études S. 268-269 Nr. 4). Offenbar zeigte sich Beatrix davon nur wenig beeindruckt, denn Clemens III. befahl 1188 Februar 28 den Äbten Gottschalk von Vaucelles, Gerhard von St-Sépulcre in Cambrai und Hubert von St-Aubert in Cambrai, St-Ghislain gegen die Nachstellungen der Beatrix in Schutz zu nehmen (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 114). Dies und die Bestätigung der Entscheidung der delegierten Richter zugunsten von St-Ghislain durch Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 341 von 1188 Juni 15) scheint jedoch nicht gefruchtet zu haben, und Clemens III. beauftragte die beiden Delegaten erneut mit der Beilegung des Verfahrens (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1306). Dem Bericht der Delegaten (NELIS, Études S. 270-271 Nr. 6, RAMACKERS, PUU Niederlande S. 469-470 Nr. 326, beide zu 1188–1191) ist zu entnehmen, daß Beatrix von Boussu entgegen dem Verbot des Delegationsmandats Appellation einlegte und sich dem Urteil widersetzte. Die Delegaten verhängten deshalb über sie und ihre *familia* die Exkommunikation, vgl. hierzu die undatierten Mandate des Bischofs Roger, in denen er seinen Dekanen und Priestern die Beachtung der Exkommunikation befiehlt (NELIS, Études S. 272-273 Nr. 8, RAMACKERS, PUU Niederlande S. 470-471 Nr. 327 und NELIS S. 273 Nr. 9, RAMACKERS S. 471 Nr. 328, beide Urkk. zu 1188–1191). Zu der hier erwähnten und anderweitig nicht bekannten Absolution, die auch auf Befehl Clemens' III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1305) vorgenommen worden sein könnte, vgl. Reg. 329. Vgl. hierzu auch das Mandat des Domdekans Radulf und des Domkanonikers Poncardus von Reims an den Elekten Johannes von Cambrai und Abt Hubert von St-Aubert, mit dem sie diese zur Ausführung ihrer Entscheidung aufforderten (NELIS S. 274 Nr. 11, RAMACKERS S. 476 Nr. 334).

(1192) Januar 20, Rom, St. Peter **331**

Cölestin III. nimmt die Brüder des Prämonstratenserstifts St. Thomas bei **Halberstadt** (*fratribus Premonstratensibus in ecclesia beati Thome martiris iuxta civitatem Alverstatensem exterius constitutis*) auf die Bitten des Bischofs T(heodor) von Halberstadt (*T. Alverstatensis episcopi*), der das Stift errichtet und die Regel der Prämonstratenser eingesetzt hat, mit ihrem kirchlichen und weltlichen Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt insbesondere den Besitz, den ihnen der Bischof mit Zustimmung des Domkapitels übertragen hat, und inseriert deshalb im folgenden dessen Urkunde.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, Rep. U 8, O Nr. 1; Kopie 15. Jh., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, Rep. Cop., Nr. 6 fol. 287' (Vale [Fahles] Copiale). Drucke: SCHMIDT, UB Halberstadt 1 S. 7 Nr. 7; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 352-353 Nr. 408. Reg.: JL 16803 (J 10349); GP V,2 S. 287 Nr. 1.

Die inserierte Urk. des Bischofs Theodor von 1186 April 9 ist verzeichnet bei SCHMIDT, UB Halberstadt 1 S. 281-282 Nr. 313, vgl. GP V,2 S. 261 Nr. *164. Zur Sache vgl. PFAFF, Domkapitel S. 54.

(1192) Januar 21, Rom, St. Peter 332

Cölestin III. schreibt dem Propst und den Kanonikern von **Marbach** (*preposito et canonicis Marbacensibus*) (D. Basel) und nimmt auf deren Bitten ihren Besitz in den päpstlichen Schutz, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie oder ihr Kloster ungerechtfertigt mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, und gewährt die freie Sepultur.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: 2 Kopien 18. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch. Cart. II Fasc. 2 fol. 338 (Scheden Grandidiers, aus einem verlorenen Transsumpt von 1321 im bischöfl. Archiv); Kopie 18. Jh., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin. Drucke: WÜRDTWEIN, Nova subsidia diplomatica 10 S. 161-162 Nr. 55; MIGNE, PL 206 Sp. 911-912 Nr. 53 (nach WÜRDTWEIN). Reg.: JL 16804 (J 10350); GP II,2 S. 289 Nr. 7.

Die Kopie des 18. Jh. in Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, konnte nicht überprüft werden. – Zum Stift Marbach vgl. BARTH, Hb. der elsässischen Kirchen Sp. 787-791.

(1192) Januar 22, Rom, St. Peter 333

Cölestin III. bestätigt der Meisterin und den Schwestern des Stifts **Schönensteinbach** (bei Wittenheim) (*magistre et sororibus in ecclesia de Steinbach*) (D. Basel) auf deren Bitten die Kapelle in Wittenheim (*capellam in Witteim*) mit ihren Zehnten, wie sie diese mit Zustimmung der Bischöfe von Basel (*Basiliensium episcoporum*) besitzen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Inseriert in Seraphin Dietlers Chronik des Klosters Schönensteinbach, ed. SCHLUMBERGER S. 58-59 (mit deutscher Übersetzung S. 58) aus dem 17. Jh. Reg.: –.

Zu Stift Schönensteinbach, das in der GP II,2 nicht verzeichnet ist, vgl. BARTH, Hb. der elsässischen Kirchen Sp. 1255-1262, zur Sache WINNLEN, Schönensteinbach S. 18. Vgl. hierzu die Urk. des Bischofs Lütold von Basel von 1191 (Seraphin Dietlers Chronik des Klosters Schönensteinbach, ed. SCHLUMBERGER S. 53-56).

(1192) Januar 22, Rom, St. Peter 334

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder des Hospitals Holy Cross bei **Winchester** (*prior and brethren of the Hospital of the Holy Cross near Winchester* [*priori et fratribus hospitalis sancte Crucis apud Wintoniam*]) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt die freie Sepultur, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt das Aufnahmerecht sowie das Präsentationsrecht und befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter.

The rules of charity and (*Cura nos ammonet caritatis et*)

Given at Saint Peters the eleventh of the kalends of February in the first year of our Pontificate [*Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. feb. pont. a. 1*].

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Harley 1616 fol. 4 (nur Reg.) (Liber primus, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1053); Kopie 19. Jh., London, Brit. Lib., Add. 39976 fol. 254-255 (Baigent Collection, engl. Übersetzung 'from a Ms. book in the possession of the bishop of Winchester, vol. I, p. 12'). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 528-531 Nr. 439 (engl. Text und Rückübersetzung ins Lateinische) und HOLTZMANN 1 S. 126 (Druck des Reg.). Reg.: –.

Die hsl. Grundlage der Übersetzung in der Sammlung Baigent scheint nicht mehr erhalten zu sein, vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 112 und die Vorbem. HOLTZMANNs zu seinem Druck. Sie ist aber so präzise, daß eine Rückübersetzung ohne weiteres möglich ist.

(1192) Januar 27, Rom, St. Peter **335**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof Bonifaz von Genua (*Bonifacio Ianuensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten die Vereinbarung zwischen dem Abt von S. Siro (in **Genua**) und dem Adligen **Obertus Spinule** (*inter ... abbatem sancti Siri et nobilem virum Obertum Spinulam*) wegen der Kirche (S. Luca in Genua), die der Erzbischof als Elekt im päpstlichen Auftrag herbeigeführt hat und die im folgenden inseriert wird.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 18. Jh., Genua, Bibl. civica Berio, m.r.II.3.2 p. 425-426 (Agostino Schiaffino, Annali ecclesiastici della Liguria vol. 2); Kopie 18. Jh., Genua, Bibl. civica Berio, m.r.IV.5.10 p. 516 (Bernardo Poch, Miscellanea di Storie Liguri vol. 5,2); Kopie 18. Jh., Genua, Arch. storico del Comune di Genova, Ms. 350 fol. 92 (Memoria della familglia Grimaldi). Drucke: DESIMONI, Regesti Liguria S. 125-127 Nr. 23 (zu Clemens III., 1189 Januar 27); BASILI/POZZA, Carte San Siro S. 168-169 Nr. 139 (zu Clemens III., 1189 Januar 27); CALLERI, Carte San Siro 1 S. 258-260 Nr. 200 (Druck der Urk. Cölestins) und S. 249-251 Nr. 193 (Druck der inserierten Urk. des Elekten von 1188 September 14). Reg.: JL 16805 und JL 2 S. 727; DESIMONI, Regesti Liguria S. 80 Nr. 273 und S. 473-474 Nr. 273 (zu Clemens III., 1189 Januar 27); IP VI,2 S. 302-303 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 171 und S. 182 = Acta Rom. pont. 3 S. 345 und S. 356. Das in der IP genannte Ms. Niccolò Perasso, Le chiese di Genova e del Genovesato vol. 1, wo die Urk. auf fol. 48 und fol. 59 kopiert ist, wurde laut freundlicher Auskunft des Turiner Staatsarchivs in das Staatsarchiv von Genua transferiert. – Die fälschliche Zuschreibung dieses Stücks an Clemens III., für den auch die Datierung unmöglich wäre (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 77 und Nr. 78) in den Drucken und im Reg. bei DESIMONI und BASILI/POZZA beruht auf einem Irrtum in der Abschrift Agostino Schiaffinos, vgl. IP VI,2 S. 302 und die Vorbemerkung zum Druck bei CALLERI. Vgl. hierzu auch die verlorene Urk. Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 426), in der dem Elekten Bonifaz von Genua auf Bitten des Konsuls Obertus Spinule befohlen wird, diesem das Recht zu gewähren, eine Kirche (S. Luca) in der Nähe der Bischofskirche zu errichten, sofern dies nicht zum Nachteil der umliegenden Kirchen geschehe. Geweiht wurde die Kirche S. Luca 1191 auf Befehl Clemens' III. von 1190 Dezember 14 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 965).

(1192) Januar 28, Rom, St. Peter **336**

Cölestin III. bestätigt den Kanonikern von **Le St-Mont** (*canonicis ecclesie sancti Montis*) (D. Toul) die ihnen wegen ihrer Armut durch den damaligen Bischof P(eter) von Toul (*P. Tullensis episcopus*) mit Einwilligung des Archidiakons (von Toul) übertragene Seelsorge der Kirche in Dommartin(-lès-

Remiremont) (*ecclesie domni Martini*) samt einem Drittel der Einkünfte der Kirche und nimmt sie mit allem Besitz in den päpstlichen Schutz.

Cum nobis licet immeritis cura

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Épinal, Arch. dép. Vosges, 7 H 9 Nr. 2; Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 94 fol. 78. Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 394 Nr. 280 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Lucius' III.). Reg.: JL 16806 (nach der Kopie des 18. Jhs.); PARISSE, Bullaire Lorraine S. 80 Nr. 390.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 115, S. 128 und S. 144. – Zur Lage des einstigen Priorats Le St-Mont bei Remiremont vgl. MATHIEU, St-Mont S. 52f., zur Vereinigung mit Dommartin vgl. S. 57. Cölestin III. wiederholte hier die Urk. Lucius' III. von (1184–1185 September 29?) (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1803). Die verlorene Urk. Bischof Peters von 1169 ist bei BRIDOT, Chartes Remiremont S. 196-198 Nr. 93 verzeichnet.

(1192) Januar 31, Rom, St. Peter **337**

Cölestin III. nimmt den Abt und den Konvent des Zisterzienserklosters **Mariental** (*abbati et conventui monasterii vallis sancte Marie ordinis Cisterciensis professis*) (D. Halberstadt) auf deren Bitten mit ihrem Kloster und Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz sowie die Schenkungen erwähnter Personen und befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Wolfenbüttel, Niedersächsisches StArch., 22 Urk. 15; Kopie 13. Jh., Wolfenbüttel, Niedersächsisches StArch., VII B Hs. 340 p. 19 (Copiale Marienthal); Kopie 15. Jh., Wolfenbüttel, Niedersächsisches StArch., VII B Hs. 341 fol. 15. Drucke: LEIBNIZ/SCHEIDT, Origines Guelficae 3 S. 564-566 Nr. 98; MIGNE, PL 206 Sp. 912-913 Nr. 54 (nach LEIBNIZ/SCHEIDT). Reg.: JL 16807 (J 10351); HEMPEL, Inventarium diplomaticum Saxoniae 1 Sp. 125 Nr. 1 (zu 1191 Januar 31); RAUMER, Regesta Historiae Brandenburgensis S. 259 Nr. 1577 (zu 1191 Januar 31); MÜLVERSTEDT, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis 1 S. 741 Nr. 1749; LERCHE, Studien S. 68 Nr. 13; GP V,2 S. 463-464 Nr. 6.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 8070). Zur Sache vgl. RAABE, Mariental S. 49, S. 88, S. 139f., S. 154, S. 191, S. 263, S. 275, S. 277, S. 282 und S. 288.

(1192) Januar 31, Rom, St. Peter **338**

Cölestin III. gewährt Prior Gilbert und dem Konvent von **Les Deux-Amants** (*Gileberto priori et conventui Duorum Amantium*) (Erzd. Rouen) die freie Sepultur für diejenigen, die bei ihnen begraben werden wollen, sofern diese nicht mit der Exkommunikation oder dem Interdikt belegt sind.

Apostolice sedis auctoritate inducimur et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Évreux, Arch. dép. Eure, H Suppl. 62/52. Drucke: PORÉE, Deux-Amants S. 491; RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 392 Nr. 302. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 24 und BOUVRIS, Actes Deux-Amants S. 450.

(1192) Januar 31, Rom, St. Peter **339**

Cölestin III. nimmt Prior Columban und die Brüder von Holy Trinity in **Dublin** (*Columbano priori ecclesie sancte Trinitatis Dublinensis eiusque fratribus*) wie Alexander (III.), Lucius (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Brüder von Arrouaise (*institutionem Aroensium fratrum*) (D. Arras) sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß unerlaubt das Stift zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gewährt das Präsentationsrecht, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, gewährt die freie Sepultur, gebietet Frieden und verbietet Gewaltanwendung in ihren Klausuren, setzt die freie Wahl des Priors fest und bestätigt das Recht des Priors auf die *prima vox* bei der Wahl des Erzbischofs von Dublin.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Petri (sic) *sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 kal. feb. ind. 10 inc. 1195* (sic) *pont. a. 1.*

Überl.: Kopie 18. Jh., Dublin, Representative Church Body Lib., Church of Ireland Archives C.6.6.3 p. 971-975 Nr. 320 (ohne Unterschriften) (Christ Church Cathedral, Registrum Novum III). Druck: SHEEHY, Pontificia Hibernica 1 S. 73-75 Nr. 25. Reg.: –.

Die genannten Privilegien Alexanders III. (JL –) und Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2307) sind nicht erhalten. Der Text folgt weitgehend der VU Urbans III. von 1186 Juli 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 208). Das in der Kopie genannte Datum bereitet einige Schwierigkeiten. Sicher falsch ist die Nennung des Kardinaldiakons Petrus von S. Nicolaus in carcere Tulliano als Datar. Petrus Placentinus war Kardinaldiakon von 1185–1187. Dessen Nachfolger war von 1191 Februar bis 1194/1195 Egidius. Vielleicht konnte der Abschreiber den Namen des Datars (*Egidii*) nicht lesen und übernahm Peter als Inhaber der Diakonie von S. Nicola in Carcere Tulliano aus den Unterschriften des zuvor von ihm kopierten Privilegs Urbans III. Außerdem stimmt das genannte Inkarnationsjahr 1195 nicht mit dem ersten Pontifikatsjahr überein, zu dem aber die zehnte Indiktion passt. Die Datierung zu 1192 folgt deshalb den Darlegungen bei SHEEHY. Zur Sache vgl. ARCHDALL/MORAN, Monasticon Hibernicum 1 S. 329-331, wo auch die Besitzungen im Einzelnen identifiziert werden, und GWYNN/HADCOCK, Medieval religious houses Ireland S. 70f.

(1192) Februar 1, Rom, St. Peter **340**

Cölestin III. bestätigt Dompropst O(gerius) und dem Domkapitel von **Genua** (*O. preposito et universo capitulo Ianuensi*) auf deren Bitten die Erlaubnis des Erzbischofs (Joscius) von **Tyrus** (*Tyrensis archiepiscopus*), eine Kapelle in der Stadt Tyrus (*capella in Tyrensi civitate*) zu errichten, und inseriert im folgenden die Urkunde des Erzbischofs.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PA fol. 15 (Liber privilegiorum Ianuen. ecclesiae); Kopie 14. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PB fol. 7' (Liber privilegiorum Ianue n. ecclesiae, Kopie des Cod. PA). Drucke: UGHELLI/COLETI, Italia sacra 4 Sp. 877 (Teildruck ohne die inserierte Urk., die Sp. 876-877 separat gedruckt ist); MIGNE, PL 206 Sp. 913 Nr. 55 (Teildruck nach UGHELLI/COLETI, ohne die inserierte Urk.); LA FARINA, Rischiarazioni S. 208 Nr. 28; PUNCUH, Liber privilegiorum S. 45-47 Nr. 29; HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 341-343 Nr. 164. Reg.: JL 16808 (J 10352); DESIMONI, Regesti Liguria S. 81 Nr. 283; IP VI,2 S. 291 Nr. 60; PUNCUH, Liber privilegiorum S. 405.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 174 = Acta Rom. pont. 3 S. 348. – Die genannte Urk. des Erzbischofs von 1190 April 14 ist gedruckt bei PUNCUH, Liber privilegiorum S. 43-45 Nr. 27. Zur Sache vgl. FAVREAU-LILIE, Italienische Kirchen im Heiligen Land S. 23f.

(1192) Februar 1, Rom, St. Peter **341**

Cölestin III. teilt allen Gläubigen in den Diözesen Straßburg und Basel (*universis Christi fidelibus per Argentinensis et Basiliensis episcopatus constitutis*) mit, daß die Kanoniker von **Goldbach** (*canonici de Golphe*) (D. Basel) ein Kloster (*monasteriolum*) für ihre Schwestern erbauen, ihre Mittel jedoch dazu nicht ausreichten; der Papst befiehlt unter Nachlaß von Sündenstrafen, die Spendensammler der Kanoniker zu unterstützen.

Quoniam ut ait apostolus stabimus

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. feb. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, 9 G generalia 64/3. R e g . : GP II,2 S. 272-273 Nr. 1.

Die Urk. ist ungedruckt. Eine Abschrift findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Zum Stift Goldbach vgl. SIFFERLEN, Goldbach S. 175-183, BARTH, Hb. der elsässischen Kirchen Sp. 442f. sowie die Urk. Cölestins III. von 1192 Februar 8 (Reg. 345) und das ohne Datum überlieferte Privileg Reg. 447.

(1192) Februar 1, Rom, St. Peter **342**

Cölestin III. teilt Archidiakon Alexander von **Reims** (*Alexandro archidiacono Remensi*) mit, Erzbischof W(ilhelm) von Reims, Kardinal von S. Sabina und päpstlicher Legat (*W. Remensis archiepiscopus sancte Sabine cardinalis apostolice sedis legatus*), habe ihm, dem Papst, geschrieben, daß der Erzbischof auf Bitten des Archidiakons die Einkünfte, die von Ritter Rigaldus (*a Rigaldo milite*) aus dessen Eigenbetrieb bei St-Clément-à-Arnes (*apud sanctum Clementem*) herrühren, den Priestern, die am Altar des hl. Jakob in der Reimser Kirche (*presbiteris altari sancti Iacobi Remensis ecclesie*) dienen, übertragen habe; die Verwaltung der Einkünfte soll der Archidiakon auf Lebenszeit übernehmen, dann sollen sie an den Erzbischof übergehen und nach dessen Tod auf Dauer der Domkirche Notre-Dame (*ecclesie beate Marie Remensis*) zufallen; der Papst bestätigt diese in der Urkunde des Erzbischofs festgehalte Abmachung.

Venerabilis frater noster W. Remensis

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. feb. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, 2 G 422 n. 4. D r u c k : MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 394-395 Nr. 281 (Teildruck). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 14. – Diese Einnahmen, vermehrt um weitere, bestätigte Cölestin III. dem Archidiakon 1195 Juli 14 (JL – , MEINERT S. 408 Nr. 303) für den gleichen Zweck. Eine einschlägige Urk. des Erzbischofs hat sich nicht erhalten.

(vor 1192 Februar 5) **343**

Cölestin III. entsendet Kardinalbischof Oktavian von Ostia (und Velletri) (*Octavianus Ostiensis episcopus*) und Kardinalpriester Jordanus (von S. Pudenziana) (*Jordanus ... presbyter cardinalis*) zur Beilegung des Streits zwischen Bischof Wilhelm von **Ely** (*Willelmum Eliensem episcopum*) und Erzbischof Walter von **Rouen** (*Walterum Rothomagensem archiepiscopum*) in die Normandie.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 193 und in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 246, wo es heißt: Cölestin III. ... *misit a latere suo duos legatos cardinales in Normanniam, quorum unus dicebatur Octavianus Ostiensis episcopus, et alter Jordanus* [abbas] *de Fossa Nova ad titulum Sanctae Anastasiae* (sic) *presbyter cardinalis, ad diruendam litem controversiae, quae erat inter Willelmum Eliensem episcopum et Walterum Rothomagensem archiepiscopum et quosdam alios* (mit unbedeutenden Varianten bei Roger von Howden). R e g . : – .

Die Datierung ergibt sich aus der letzten Unterschrift der Kardinäle Oktavian und Jordanus in Reg. 344 von 1192 Februar 5. Cölestin III. hatte bereits 1191 Dezember 2 (Reg. 238) offenbar erfolglos befohlen, Bischof Wilhelm gegen seine Feinde in Schutz zu nehmen. Die daraufhin entsandten Legaten wurden von Wilhelm Radulf, dem Seneschall der Normandie (*senescallus Normanniae*) am Betreten der Normandie gehindert, da er sie ohne Befehl seines Königs Richard nicht in die Normandie einreisen lassen könne. Oktavian exkommunizierte den Seneschall, verhängte das Interdikt über die Normandie (Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 24f.) und weigerte sich, die Maßnahmen zurückzunehmen ohne substantielle Gegenleistungen des Seneschalls, die dieser wiederum verweigerte. Schließlich musste Cölestin III. selbst die Absolution befehlen, vgl. Reg. 624 und FRIED, Laienfürsten S. 118f. Zu dieser Legation vgl. KARTUSCH, Kardinalskollegium S. 266 und S. 294, JANSSEN, Legaten S. 139-142 und WEISS, Legaten S. 287f. Zum Seneschall der Normandie vgl. POWICKE, Loss of Normandy S. 50-52 und passim.

1192 Februar 5, Rom, St. Peter **344**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof Hubald von **Pisa**, zugleich Legat des Apostolischen Stuhls (*Hubaldo archiepiscopo Pisano apostolice sedis legato*), wie Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Clemens (III.) die Übertragung Innocenz' (II.), der angesichts der schweren Verluste im Krieg zwischen den Städten Pisa und Genua (*inter Pisanam et Ianuensem civitates*) als Ausgleich für die Pisaner Bistümer auf Korsika (*in insula Corsice*) dessen Vorgänger, Erzbischof Humbert (*archiepiscopo Humberto*), Galtellì und Civita im Judikat von Gallura (auf Sardinien) und Populonia (Massa Marittima) (*in Gallurensi iudicatu duos episcopatus, Galtelinensem videlicet et Civitatensem, et Popoliniensem episcopatum*) nach Metropolitanrecht unterstellt hatte; der Papst bestätigt weiterhin die Übergabe des Primats der Kirchenprovinz Torres (*primatus honorem Turritane provincie*) durch seine Vorgänger sowie den Primat über Cagliari und Arborea (*primatum super Caralitanam et Arborensem provincias*) mit den genannten Einschränkungen und ausgenommen das Recht der Berufung beider Erzbischöfe zu Konzilien nach Pisa, die nur mit Wissen des Papstes erfolgen soll, während er über Torres den Primat, wie er geschenkt wurde, ausüben soll; der Papst bekräftigt die von Urban (II.) übertragene und durch Innocenz (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.) und Alexander (III.) bestätigte Legation in Sardinien (*legationem ... Sardinie*) und erlaubt, zur Erhöhung der Ehre der Stadt Pisa (*Pisana civitas*) bei Prozessionen ein weißes Pferd mit weißer Prunkdecke zu benutzen sowie Kreuz und Christusfahne in den Kirchenprovinzen und in jenem Bereich des Bistums Volterra (*Vulterranensis episcopatus*) zu führen, durch den man aus dem Bistum Pisa in das Bistum von Populonia (Massa Marittima) gelangt; der Papst gewährt ihm das Pallium, das er nach der Gewohnheit der Pisaner Kirche bei der Konsekration der drei Bischöfe von Aleria, Ajaccio und Sagone auf Korsika (*trium episcoporum in Corsica, Alleriensis scilicet, Aiacensis et Saguntini*) und der beiden genannten auf Sardinien (*predictorum duorum in Sardinia*) sowie des Bischofs von Populonia (Massa Marittima) (*Popoloniensis episcopi*) tragen soll, deren Metropolit er ist.

Si sua cuique iura illibata

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli

Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. feb. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Pisa, Arch. di Stato, Atti pubblici; Kopie 14. Jh., Pisa, Arch. di Stato, Atti pubblici (Kopie von 1340 März 31). D r u c k e : MACHIN, Defensio 2 S. 148-149 (Auszug); VIVIANUS, De iure patronatus S. 81-82. R e g . : JL 16809 (J 10353); UGHELLI/COLETI, Italia sacra 3 Sp. 409; MIGNE, PL 206 Sp. 913 Nr. 56 (nach UGHELLI/COLETI); IP III S. 329-330 Nr. 54; CATUREGLI, Regesto Pisa S. 463 Nr. 593.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 177 = Acta Rom. pont. 1 S. 35, KEHR, PUU Rom 2 S. 369 = Acta Rom. pont. 2 S. 522, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 90 = Acta Rom. pont. 4 S. 90 und KEHR, PUU westliche Toscana S. 598 = Acta Rom. pont. 4 S. 275. – Die genannten Urkk. sind das verlorene Privileg Innocenz' II. mit dem erschlossenen Datum 1133 Mai 25 (JL –, IP III S. 324 Nr. *23) sowie jenes von 1138 April 22 (JL 7890, IP III S. 325 Nr. 26, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 294-295 Nr. 332), Hadrians IV. von 1157 Mai 31 (JL 10286, IP III S. 326 Nr. 36, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 181-182 Nr. 171), Alexanders III. von 1176 April 11 (JL 12692, IP III S. 327 Nr. 42, CAPPELLETTI, Chiese 16 S. 117-119) und Clemens' III. von 1188 Januar 7 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 30), das neben den ungenannten Privilegien Lucius' III. von 1181 November 12 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 15) und Urbans III. von 1186 Oktober 30 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 299) VU war. – Vgl. zu den päpstlichen Schenkungen VIOLANTE, Le concessioni pontificie S. 43-56 sowie zum Verlauf des Streits MALECZEK, Das Frieden stiftende Papsttum S. 260-264. Zur Entwicklung der Pisaner Rechte auf den Inseln vgl. ROSSI-SABATINI, L'espansione di Pisa S. 31-42, ZACCAGNINI, Il giuramento S. 40-50, SCALFATI, Ego episcopus firmavi S. 161-168 und CECCARELLI LEMUT, Per la storia della chiesa pisana S. 216-219; zu den Urkk. Innocenz' II. vgl. CECCARELLI LEMUT, La sede metropolitana S. 154f. (mit Druck des Privilegs von 1138 S. 167-170 Nr. 3); zu den Rechten in Sardinien und zur VU Alexanders III. vgl. TURTAS, L'arcivescovo di Pisa S. 216-219. Zum Judikat von Gallura vgl. DAY, La Sardegna S. 20 und S. 52 (Karten) sowie S. 58 und LexMA 4 Sp. 1097f.; zu den Diözesen Galtellì und Civita-Olbia vgl. IP X S. 421f., zu den Erzdiözesen Arborea (Sitz in Oristano) vgl. IP X S. 453f., zu Cagliari vgl. IP X S. 394f. und zu Torres (jetzt Porto Torres) IP X S. 426f. sowie LexMA 8 Sp. 879f. Zur Übertragung des Bischofssitzes von Populonia nach Massa Marittima vgl. IP III S. 268f. und LexMA 6 Sp. 369f. Vgl. zu den drei genannten Bistümern auf Korsika IP X S. 462f. sowie zu Aleria LexMA 1 Sp. 352f. und zu Ajaccio Sp. 248.

(1192) Februar 8, Rom, St. Peter **345**

Cölestin III. nimmt Propst Theobald des Stifts St. Lorenz in **Goldbach** und dessen Brüder (*Teobaldo preposito ecclesie S. Laurentii Golpacensis eiusque fratribus*) (D. Basel) auf deren Bitten mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und den genannten Besitz, bekräftigt den zwischen ihnen und Abt Bertold von Murbach (*Bertolfum Morbacensem abbatem*) (D. Basel) um den *Heupech* und nun Goldbach genannten Ort (*Heupech et nunc Gophach vocatur*) geschlossenen Vertrag, gewährt das Auf-

nahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Stift unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, sie zur Aufnahme von minderjährigen Schwestern zu zwingen, verbietet, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gestattet die freie Sepultur und setzt die Wahl des Propsts gemäß der Augustinerregel fest.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. feb. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin, 9 G generalia 64/2. Drucke: SCHOEPFLIN, Alsatia dipl. 1 S. 296-297 Nr. 349 (zu 1191); MIGNE, PL 206 Sp. 913-915 Nr. 57 (nach SCHOEPFLIN); DUBLED, Bénédictins et Augustins S. 307 Anm. 7-9, S. 308 Anm. 11 und S. 312 Anm. 21 (Auszüge). Reg.: JL 16810 (J 10354); GP II,2 S. 273 Nr. 2.

Die Tatsache, daß diese Urk. inhaltlich ein Privileg darstellt, aber nur die kleine Datierung aufweist, ist nicht die einzige Auffälligkeit. In Reg. 447 liegt ein nur fragmentarisch erhaltenes Privileg ohne Datum vor, das zweifellos ebenfalls für Goldbach bestimmt war und das bis auf einige Erweiterungen in der Besitzliste wörtlich mit diesem Stück übereinstimmt. Im Reg. der GP wurde deshalb die Vermutung geäußert, daß der Propst und die Brüder von Goldbach eine Ausfertigung dieser Urk. in Form eines Privilegs gewünscht haben. Vgl. hierzu den Kommentar zu Reg. 447. Die erwähnte Vereinbarung mit Murbach ist nicht überliefert, es scheint sich um einen Gütertausch gehandelt zu haben, vgl. DUBLED, Bénédictins et Augustins S. 311. Zum *monasteriolum* für die Schwestern vgl. die Urk. Cölestins III. von 1192 Februar 1 (Reg. 341). Zur Sache vgl. GATRIO, Murbach 1 S. 257f., SIFFERLEN, Goldbach S. 175-183, DUBLED S. 307-312 und BARTH, Hb. der elsässischen Kirchen Sp. 442f.

(1192) Februar 8, Rom, St. Peter **346**

Cölestin III. gewährt Abt (Hugo) und den Brüdern des Klosters **Cluny** (*abbati et fratribus Cluniacensibus*) (D. Mâcon) das Recht, Schädiger ihres Klosters in der Kirchenprovinz Lyon (*de provincia ... Lugdunensi*), die von deren Bischöfen und Prälaten trotz dreimaliger Bitten nicht zur Genugtuung gezwungen werden, feierlich zu exkommunizieren sowie mit dem Interdikt zu belegen und diese Maßnahmen so lange zu beachten, bis die Betreffenden Wiedergutmachung geleistet und bei entsprechender Schwere des Delikts mit ihren Schreiben am Apostolischen Stuhl um Absolution nachgesucht haben; der Papst bekräftigt ihre alten Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, und verbietet, Güter des Klosters ohne Wissen des Apostolischen Stuhls, dem das Kloster unterworfen ist, zu entfremden oder seine Gewohnheiten zu verletzen.

Licet universa loca religiosa fovere

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 43 fol. 104 (inseriert in die Urk. Honorius' IV. von 1286 Mai 11, POTTHAST 22436, MARTIN, Conciles Lyon S. 482-483 Nr. 1994); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 21240 fol. 29' (mit *id. feb.*) (Collectaneus liber aliquot privilegiorum Cluniacensi monasterio et ordini a summis pontificibus indultorum); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 94 fol. 62. Drucke: PROU, Registres d'Honorius IV Sp. 290-291 Nr. 410; BERNARD/BRUEL, Chartes Cluny 5 S. 716-717 Nr. 4355. Reg.: JL 16811; MARTIN, Conciles Lyon S. 179-180 Nr. 675.

Zur Überlieferung in Rom vgl. KEHR, Ältere PUU I S. 416 = Acta Rom. pont. 3 S. 390, zur Überlieferung in London, bei der offenbar die Zahl des Tagesdatums ausgefallen ist, vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 106 (zu 1192 Februar 13). Eine weitere Ausfertigung kann allerdings nicht ausgeschlossen werden. – Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1192 Februar 15 (Reg. 359).

(1192) Februar 7 (8), Rom, St. Peter **347**

Cölestin III. gestattet, die vakanten Kirchen der **Templer** (*fratrum Templi*) geeigneten Klerikern zu überlassen, die Einkünfte sollen jedoch nicht diesen Klerikern zukommen.

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 (7) id. feb. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Reg. in den sog. kleinen Verzeichnissen, vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 163-192. D r u c k : HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 189 Nr. 20 (Druck des Reg. aus den sog. kleinen Verzeichnissen). R e g . : JL 16812; PRUTZ, Malteser Urkunden und Regesten S. 45 Nr. 35 (beide Reg. zu 1192 Februar 8).

Zur Überlieferung in den sog. kleinen Verzeichnissen, wo dieses Reg. sowohl mit *6* wie auch mit *7 id. feb.* datiert ist, vgl. KEHR, PUU Malta S. 384 = Acta Rom. pont. 2 S. 104, ZAMMIT GABARRETTA/MIZZI, Catalogue 7 S. 54 und S. 133 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 163-192. Eine vollständige Ausfertigung dieses Formulars scheint unbekannt zu sein.

(1192) Februar 9, Rom, St. Peter **348**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Bonus) von Pistoia (*Pistoriensi episcopo*) aufgrund der Klage des Abts (Albert) und der Brüder von **Passignano** (*abbatis* [et fratrum Pa]*signan*[ensium]) (D. Fiesole), Bischof (Rainer), die Domkanoniker (von **Fiesole**) und den Pleban (Monaldus von **Figline**) (*episcopum, canonicos et plebanum*) (D. Fiesole) eindringlich zu ermahnen, (den Kirchenschatz, die Reliquien und die Besitzungen des Klosters S. Maria bei Figline [D. Fiesole], die sie nach dessen Zerstörung durch die Florentiner usurpiert und eigenmächtig der damals neuen Taufkirche S. Maria in Figline übertragen hatten), dem Kloster von Passignano zurückzuerstatten; sollten sie die Ermahnungen des Bischofs mißachten, so solle der Bischof sie mit Kirchenstrafen und unter Ausschluß der Appellation sowie ungeachtet irgendwelcher vom Apostolischen Stuhl impetrierter präjudizierender Schreiben dazu zwingen.

Ex relatione dilectorum filiorum abbatis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. feb. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1255 (Passignano), vgl. den Kommentar. D r u c k : KEHR, PUU östliche Toscana S. 195-196 Nr. 43 = Acta Rom. pont. 4 S. 375-376. R e g . : IP III S. 113 Nr. 45.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 14 = Acta Rom. pont. 4 S. 262. Auf der Rückseite des Pergamentstreifens des 12. Jh., auf dem u.a. die Mandate Cölestins III. Reg. 118, Reg. 120 und Reg. 246 stehen, ist dieses anderweitig nicht überlieferte und sehr schlecht erhaltene Mandat Cölestins III. nachgetragen, vgl. KEHR in der Vorbem. zu seinem Druck. Der eingeklammerte Teil der Adresse wurde von KEHR ergänzt bzw. aus der Urk. Cölestins III. von 1191 Juli 12 (Reg. 118) übernommen, die hier offenbar inhaltlich wiederholt wurde.

(1192) Februar 9, Rom, St. Peter **349**

Cölestin III. erlaubt Prior Rad(ulf) und den Brüdern von St-Lazare in **Paris** (*Rad. priori et fratribus sancti Lazari Parisiensis*) auf deren Bitten, daß die in ihrem Hospital Dienenden, die keine Häuser oder Familien in der Nähe haben, gemäß ihrer alten Gewohnheit den Gottesdienst gemeinsam mit ihnen feiern.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. feb. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., MM 210 fol. 56'-57 (STEIN, Bibliographie Nr. 2956, Répertoire des microfilms S. 137 Nr. 21493). D r u c k e : BOULLÉ, St-Lazare S. 173-174 (Teildruck); LEFÈVRE, Actes de Saint-Lazare de Paris S. 58-59 Nr. 52. R e g . : JL 16813.

Vgl. hierzu auch die Indulgenz Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 350) sowie TOUATI, Archives de la lèpre S. 396 und S. 544.

(1192) Februar 9, Rom, St. Peter **350**

Cölestin III. nimmt Prior Radulf und die Brüder von St-Lazare in **Paris** (*Radulpho priori et fratribus leprosorum sancti Lazari Parisiensis*) mit ihrem Haus, ihren Leuten und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz.

Dum continuos cruciatus quos in

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. feb. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., MM 209 n. 1; Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., MM 210 fol. 55'-56' (STEIN, Bibliographie Nr. 2956, Répertoire des microfilms S. 137 Nr. 21493). D r u c k e : BOULLÉ, St-Lazare S. 173; LEFÈVRE, Actes de Saint-Lazare de Paris S. 57-58 Nr. 51. R e g . : JL 16814.

Vgl. hierzu auch die Indulgenz Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 349) und TOUATI, Maladie S. 397.

(1192) Februar 10, Rom, St. Peter **351**

Cölestin III. schreibt Erzbischof B(onifaz) von **Genua** (*B. Ianuensi archiepiscopo*) und bestätigt auf dessen Bitten die Vereinbarung, die Bischof O(tto) von Bobbio und Kardinalpriester Peter von S. Cecilia (*O. Bobiensis episcopus et ... Petrus tit. sancte Cecilie presbiter cardinalis*) im päpstlichen Auftrag (Clemens' III.) herbeigeführt haben im Streit zwischen dem Archipresbiter von **Nervi** (Erzd. Genua) und den Brüdern des **Heiligen Grabes** (*inter archipresbiterum de Nervi et fratres dominici sepulcri*) um eine Kirche, die A., eine Frau aus Genua (*A. mulier Ianuensis*), in der Pfarrei des Archipresbiters zu seinem und zum Schaden der umliegenden Kirchen entgegen dem Interdikt und Verbot des Erzbischofs B(onifaz) von Genua (*B. ... archiepiscopi Ianuensis*) habe erbauen lassen, und die im folgenden inseriert ist.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. feb. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cassette ABC n. 69. D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 398-399 Nr. 454; CIPOLLA/BUZZI, Codice dipl. Bobbio 2 S. 238-241 Nr. 250. R e g . : JL 16815; IP VI,2 S. 344 Nr. 3; DESIMONI, Regesti Liguria S. 81 Nr. 284.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 174 = Acta Rom. pont. 3 S. 348. – Das durch Clemens III. ergangene Delegationsmandat ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 849 (zu 1188 September 14–1190 Mai 16). Die inserierte Urk. der Delegaten von 1190 Mai 16 ist IP VI,2 S. 344 Nr. 2 verzeichnet.

(1192) Februar 11, Rom, St. Peter **352**

Cölestin III. schreibt Patriarch Johannes von **Grado** (*Iohanni Gradensi patriarche*) wegen der Parochiane der Kirche S. Akindyni in **Konstantinopel** (*ecclesia sancti Akindani apud Constantinopolim*), von denen einige seiner Suffragane Zehnte und Pfarrrechte fordern, da diese in deren Pfarreien gezogen seien; der

Papst bestätigt dem Patriarchen den Besitz der Zehnten, die diesem zustehen, obgleich die Vorfahren der Parochiane den Suffraganen freiwillig Zehnte geleistet hätten; zudem bestätigt der Papst dem Patriarchen das *ius conventuale* für die Kapellen der Kirche.

Si quando a fratribus et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Venedig, Arch. di Stato, Mensa patriarcale B. 138 (transkribiert im Typoskript von LANFRANCHI, Codice diplomatico Veneziano [vol. 1188] Nr. 3996 und [vol. 1192] Nr. 4136, Venedig, Arch. di stato); Kopie 15. Jh., Venedig, Arch. di Stato, Mensa patriarcale, busta 1 fol. 18 (Catasticum privilegiorum et notabilium patriarcatus Venetiarum detto Libro d'oro). Drucke: UGHELLI/COLETI, Italia sacra 5 Sp. 1133; MIGNE, PL 206 Sp. 915 Nr. 58 (nach UGHELLI/COLETI); LA FARINA, Rischiarazioni S. 210-211 Nr. 31; BARACCHI, Carte Venezia S. 314-315 Nr. 96. Reg.: JL 16817 (J 10355); CORNELIUS, Ecclesiae Venetae 3 S. 13; IP VII,2 S. 70-71 Nr. 143; GIOPPO, Repertorio S. 286-287 Nr. 412.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Venedig S. 284 = Acta Rom. pont. 1 S. 8. Bei der Abschrift handelt es sich um den seltenen Fall einer von einem kaiserlichen Notar beglaubigten Kopie: *Ego Iordanus Placentinus serenissimi domini Roberti quondam Constantinopolis imperii imperatoris notarius autenticum huius exempli vidi et legi in quo sic continebatur ut in hoc licet exemplo preter litteras vel sillabas in eiusdem dictionibus plus minusve contiens manu propria exemplavi.* Zur Sache vgl. CAPPELLETTI, Chiese 9 S. 72f.

(1191 Mai 14 – 1192 Februar 12), Rom, St. Peter **353**

Cölestin III. bestätigt den Brüdern des Hospitals in **Doullens** (*fratribus et pauperibus hospitalis de Drolando*) (D. Amiens) auf deren Bitten ihr Oratorium mit Friedhof und Glocken sowie das Recht, dort einen Kaplan einzusetzen, verbietet, von ihnen Zehnte für Neubrüche zu fordern, und erlaubt, zum Unterhalt des Hospitals eine Bruderschaft zu gründen, deren Mitglieder beim Eintritt eine bestimmte Summe zu leisten haben, und der die Feier des Gottesdiensts bei unverschuldetem Interdikt erlaubt ist.

Quotiens

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. pont. a. 1 (sic).

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Picardie 97 p. 167 (Fragment). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 492-493 Nr. 339 (zu 1191 Mai 14). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 41. – In der Datierung fehlt der Monatsname. Der Ausstellungsort St. Peter und das Pontifikatsjahr lassen alle Tage mit *2 id.* im Zeitraum 1191 Mai 14–November 12 sowie 1192 Januar 12 und Februar 12 zu. RAMACKERS in der Vorbem. zu seinem Druck nimmt an, das Stück sei gemeinsam mit Reg. 40 impetriert worden und setzte es deshalb zu 1191 Mai 14.

(1192) Februar 12, Rom, St. Peter **354**

Cölestin III. schreibt dem Adligen Joculus, Bürger von **Ferrara** (*nobili viro Ioculo Ferrariensi civi*), und gestattet ihm auf dessen Bitte, auf dem Gut Guarda Ferrarese (bei Ro) im Fundus *Vallis Vitule* (*in predio de Guarda quod est in fundo Vallis Vitule*), das der Adlige der Römischen Kirche urkundlich übertragen hat, eine der Jungfrau Maria geweihte Kirche zu errichten, die nur der Römischen Kirche unterstellt ist, und den Grundstein dafür zu legen; der Papst setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Pfund Wachs fest.

Cum tue ubertate devotionis inductus

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 164 fol. 397' (inseriert in die Urk. Urbans V. von 1367 Oktober 4, HAYEZ, Urbain V Lettres communes 6 Nr. 20347). Druck: KEHR, Ältere PUU II S. 488-489 Nr. 24 = Acta Rom. pont. 3 S. 462-463. Reg.: IP V S. 198-199 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Venetien S. 203 = Acta Rom. pont. 1 S. 511 und KEHR, Ältere PUU II S. 447 = Acta Rom. pont. 3 S. 421.

(1192) Februar 12, Rom, St. Peter **355**

Cölestin III. gewährt Abt (Raginald) und dem Konvent von **St-Evroult** (*abbati et conventui sancti Ebrulfi*) (D. Lisieux) auf deren Bitten das Recht, ihre Kirchen von Thurcaston, Nettleham, Merton, Belgravia und Byfleet (*ecclesias ... de Thirvilistona, de Netleham, de Merstona, de Belgravia, de Bifelda*) bei Vakanz zum Unterhalt der Brüder, der Gäste und der Armen zu nutzen, und befiehlt, den Vikaren einen angemessenen Unterhalt zu leisten.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 11056 fol. 153'-154 Nr. 1075 (Cartulaire de l'abbaye de St-Évroul, STEIN, Bibliographie Nr. 3400). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 393 Nr. 303 (Teildruck). Reg.: JL 16818 (nach der Kopie in Paris).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 44. – Zur Sache vgl. MATTHEW, Norman Monasteries S. 96.

(1192) Februar 12, Rom, Lateran **† 356**

Cölestin III. bestätigt Heinrich Valpot, Meister des Hospitals S. Maria in **Jerusalem**, und dessen Gefährten (*Henrico Valpach magistro hospitalis sancte Marie in Ierusalem et consociis eius*) auf die Bitten vieler die Augustinerregel und den Namen "Brüder des deutschen Hospitals S. Maria in Jerusalem" (*fratres domus Teutonice hospitalis sancte Marie in Ierusalem*).

Cum intellexerimus qualiter spiritualem statum

Dat. Rome apud sanctum Ioannem de Laterano 12 die feb. pont. a. 1 et post natum Christum 1191 (sic).

Drucke: VENATOR, Historischer Bericht S. 8 (deutsche Version); LEO, Historia Prussiae S. 62; DE WAL, Histoire de l'ordre Teutonique S. 44-45; STREHLKE, Tabulae ordinis Theutonici S. 265-266 Anm. 14; LÜNIG, Spicilegium ecclesiasticum 2 Anhang "Vom teutschen und Johanniter=Orden" S. 78 Nr. 70 (deutsche Version); WOLTERS, Notice historique S. 41 Nr. 1 (deutsche Version); HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 343-344 Nr. 165. Reg.: JL † 16819.

Zu dieser offenkundigen Fälschung, für die keine hs. Überlieferung nachweisbar ist, vgl. den Kommentar zum Druck bei STREHLKE und HIESTAND, wo erwogen wird, daß erst die deutsche Fassung vorlag, die dann (von LEO?) ins Lateinische übersetzt wurde. Vgl. hierzu auch die Bemerkung in den Annalen eines unbekannten Königsberger Kanonikers aus der ersten Hälfte des 14. Jh. (Canonici Sambiensis Annales, ed. ARNDT S. 700): *Anno domini 1190 incepit ordo Theutonicus, temporibus Celestini tercii et Heynrici sexti.*

(1192) Februar 13, Rom, St. Peter **357**

Cölestin III. nimmt auf Bitten des Priesters Augustinus von S. Martino in **Avesa** (*Augustino presbitero sancti Martini de Avesa*) (D. Verona) wie Gregor (VIII.) dessen Kirche in den päpstlichen Schutz und bestätigt den Besitz, insbesondere die bei der Kirche gelegene Mühle und das Hospital mit allem Zubehör.

Cum a nobis humiliter postulasses

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. feb. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 18. Jh., Verona, Bibl. civica, Schedae L. Perini, Antichità delle monache di S. Martino d'Avesa agostiniane, Carteggi busta 25 fol. 13 (?) (eingeordnet zu Cölestin IV., 1242 Februar 13). Druck: KEHR, Nachträge IX S. 188 Nr. 28 = Acta Rom. pont. 5 S. 555. Reg.: IP VII,1 S. 283 Nr. 2.

VU ist die genannte Urk. Gregors VIII. von 1187 November 8 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1344), die um den Besitz des Hospitals erweitert wurde.

1192 Februar 15, Rom, St. Peter **358**

Cölestin III. nimmt Abt Wilhelm und die Brüder des Klosters **Cîteaux** (*Willelmo abbati monasterii Cisterciensis eiusque fratribus*) (D. Chalon-sur-Saône) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gestattet, ein kanonisches Urteil gegen jene Mönche oder Konversen zu fällen, die nicht zurückkehren, untersagt, innerhalb eines Umkreises von einer Meile um ihr Kloster Sakralbauten zu errichten ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, verbietet, über den Abt und die Brüder Interdikt oder Exkommunikation zu verhängen, setzt fest, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, berechtigt den Abt, falls der Diözesanbischof sich nach dreimaligem angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, erlaubt bei Vakanz des Bischofsstuhls den Empfang von Weihen und Ordinationen durch beliebige Bischöfe, verbietet, sie zur Teilnahme an Synoden oder Gerichtsverfahren zu zwingen oder sie einem weltlichen Gericht zu unterwerfen, verbietet, daß Leute oder Händler des Klosters mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegt werden wegen ihrer Hilfe für das Kloster an Feiertagen oder daß über Wohltäter des Klosters wegen ihrer Leistungen für das Kloster Interdikt oder Anathem verhängt werden, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte

Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. mar. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Dijon, Bibl. com., Ms. 942 (Baudot n. 1); Kopie 13. Jh., Lissabon, Bibl. nac., Codices de Alcobaça 187 (142) p. 227-229 (gekürzt, ohne Datum und Unterschriften); Kopie 13. Jh., Lissabon, Arch. nac. da Torre do Tombo, Colecção Especial, Caixa 15 Nr. 1 fol. 15 (Fragment); Kopie 13. Jh., Oxford, Keble College, Ms 36 fol. 149' (Regula S. Benedicti et consuetudines ordinis Cisterciensis); Kopie 14. Jh., Dijon, Bibl. com., Ms. 598 (352) p. 113 (Liber privilegiorum, STEIN, Bibliographie Nr. 960). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 91-92 Nr. 67 = Acta Rom. pont. 7 S. 237-238 (nur Druck der Adresse, der Unterschriften und des Datums unter Verweis auf das Privileg Alexanders III. von 1165 Februar 2, JL 11151, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 236-238 Nr. 254). Reg.: JL 16821; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 271; CHAUVIN, Papauté S. 347 Nr. 35.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 9f. = Acta Rom. pont. 7 S. 155f., ERDMANN, PUU Portugal S. 64 und S. 121 sowie PARKES, Manuscripts Keble College S. 139.

(1192) Februar 15, Rom, St. Peter **359**

Cölestin III. teilt Erzbischof J(ohannes) von Lyon, dessen Suffraganen und den Äbten, Dekanen und sonstigen Prälaten der Kirchenprovinz Lyon (*I. Lugdunensi archiepiscopo et suffraganeis eius et ... abbatibus, decanis et aliis ecclesiarum prelatis per Lugdunensem provinciam constituis*) mit, daß er den Brüdern des Klosters **Cluny** (*monasterium Cluniacensem*) (D. Mâcon) das Recht gewährt habe, Schädiger ihres Klosters in der Kirchenprovinz Lyon (*de provincia ... Lugdunensi*), die von deren Bischöfen und Prälaten trotz dreimaliger Bitten der Brüder von Cluny nicht zur Genugtuung gezwungen werden, feierlich zu exkommunizieren und mit dem Interdikt zu belegen und diese Maßnahmen so lange zu beachten, bis die Betreffenden Wiedergutmachung geleistet und bei entsprechender Schwere des Delikts mit Schreiben des Erzbischofs bzw. der Bischöfe versehen am Apostolischen Stuhl um Absolution nachgesucht haben; der Papst bekräftigt die alten Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten des Klosters, verbietet, seine Güter ohne Wissen des Apostolischen Stuhls, dem das Kloster unterstellt ist, zu entfremden oder seine Gewohnheiten zu verletzen, und untersagt strengstens, von den Strafen zu absolvieren, die die Brüder des Klosters Cluny verhängt haben.

Licet universa loca religiosa fovere

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. mar. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 21240 fol. 30. Drucke: SIMON, Bullarium ordinis cluniacensis S. 94; MIGNE, PL 206 Sp. 915-917 Nr. 59 (nach SIMON). Reg.: JL 16820 (J 10356); BERNARD/BRUEL, Chartes Cluny 5 S. 717 Nr. 4356; MARTIN, Conciles Lyon S. 180 Nr. 676 (zu 1192 Februar 16).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 106. – Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1192 Februar 8 (Reg. 346), das hier weitgehend wiederholt wird.

(1191 – 1192 Februar 19) **360**

Cölestin III. gewährt Bischof Theobald von **Chiusi** (*Theobaldo Clusino episcopo*) eine Indulgenz wegen der Kirchenfabrik der Kirche (S. Andrea), die der Bischof in Montepulciano (*in castro montis Pulciani*) (D. Arezzo) errichtet hat.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1192 Februar 19 (Reg. 361). Reg.: IP III S. 194 Nr. *1 (zu 1191).

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1192) Februar 19, Rom, Lateran **361**

Cölestin III. bestätigt Bischof Theobald von **Chiusi** (*Theobaldo Clusino episcopo*) auf dessen Bitten die Maßnahmen, die dieser gemäß der päpstlichen Indulgenz wegen der Kirchenfabrik der Kirche (S. Andrea) ergriffen hat, die der Bischof in Montepulciano (*in castro montis Pulciani*) (D. Arezzo) errichtet hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 11 kal. mar. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Arezzo, Arch. cap., Fondo Canonica pergamena n. 465. Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 382 Nr. 445; PASQUI, Documenti Arezzo 2 S. 33 Anm. 1. Reg.: JL 16822; IP III S. 194 Nr. 2 (mit irriger Identifizierung der in Frage stehenden Kirche mit der Kirche S. Maria, korrigiert p. VI).

Die erwähnte Indulgenz ist nicht erhalten, vgl. Reg. 360. Schon bald kam es zu einem Streit zwischen Bischof Amedeus von Arezzo und dem Prior von S. Maria in Montepulciano einerseits und Bischof Theobald von Chiusi andererseits wegen der Diözesanzugehörigkeit der neuen Kirche, der von Cölestin III. an Bischof Rainer von Fiesole delegiert wurde (JL – , IP III – , vgl. dessen Urteil von 1195 Oktober 17 [PASQUI, Documenti Arezzo 2 S. 32-35 Nr. 415]).

(1192) Februar 19, Rom, Lateran **362**

Cölestin III. bestätigt Prior (Johannes) und dem Konvent von Santa Cruz in **Coimbra** (*priori et conventui sancte Crucis Colimbriensis*) auf deren Bitten die Indulgenz, die der Papst ihnen als Legat in Spanien erteilt hat und die im folgenden inseriert wird; darin hatte er Prior Johannes und dem Kapitel (*Iohanni priori et universo capitulo*) wegen der Nachlässigkeit der Bischöfe (von Coimbra) und weil ihr Stift im besonderen Recht des hl. Petrus und der Römischen Kirche steht, das Recht verliehen, ihre Parochianen zur Pönitenz anzunehmen, sie gegebenenfalls zu exkommunizieren oder zu interdizieren und nach geleisteter Genugtuung zu absolvieren, sowie den Altar in der Kirche von Murtede (?) (*ecclesia de Mortedo*) wiederherzustellen, den Bischof (Martin) von Coimbra (*Colimbriensis episcopus*) im Verlauf ihrer Auseinandersetzungen zerstört habe; der Papst gewährt ihnen weiterhin das Präsentationsrecht für die Kirchen, die ihnen aufgrund des Gründungsrechts gehören, verbietet den Bischöfen, dieses Recht zu beeinträchtigen, und gewährt das Aufnahmerecht.

Si qua fecimus in minori

Dat. Lat. 11 kal. mar. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Lissabon, Arch. nac. da Torre de Tombo, Colecção Especial, Parte II, Caixa 41; Kopie 13./14. Jh., Lissabon, Arch. nac. da Torre de Tombo, Colecção Especial, Parte II, Caixa 23; Kopie 14. Jh., Coimbra, Arch. da Universidade, Cofre n. 2 fol. 12-12' Nr. 13 (Bullarium sanctae Crucis). D r u c k e : ERDMANN, PUU Portugal S. 349-350 Nr. 128 (die inserierte Urk. des Kardinals Iacinthus S. 239-241 Nr. 68); RODRIGUES, Bullarium sanctae Crucis S. 12-12' (Faksimile des Bullariums in Coimbra). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 45, S. 70, S. 76 und S. 80f. – Zur zweiten Legation des Kardinals Iacinthus nach Spanien vgl. SÄBEKOW, Legationen S. 53-55 und WEISS, Legaten S. 182-203, wo die Legatenurk. S. 184-185 Nr. 34 verzeichnet ist. NU ist die ungedruckte Urk. Clemens' IV. von 1265 Mai 23 (POTTHAST – , Reg. bei LINEHAN, Portugalia pontificia 1198–1417 1 S. 422 Nr. 646).

(1192) Februar 19, Rom, Lateran **363**

Cölestin III. bestätigt Prior (Johannes) und dem Konvent von Santa Cruz in **Coimbra** (*priori et conventui sancte Crucis Colimbriensis*) auf deren Bitten ihre Besitzungen in der Stadt und in der Diözese Lissabon (*in Vlixbonensi civitate atque diocesi*).

Dignum est ut apostolice sedis

Dat. Lat. 11 kal. mar. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Lissabon, Arch. nac. da Torre de Tombo, Colecção Especial, Parte II, Caixa 41; Kopie 14. Jh., Coimbra, Arch. da Universidade, Cofre n. 2 fol. 10 Nr. 10 (Bullarium sanctae Crucis). D r u c k e : ERDMANN, PUU Portugal S. 348-349 Nr. 127; RODRIGUES, Bullarium sanctae Crucis S. 10 (Faksimile des Bullariums in Coimbra). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 70, S. 80f. und S. 128.

(1191) April 22 oder (1192) Februar 20, Rom, Lateran **364**

Cölestin III. schreibt Abt H(einrich) und den Brüdern von **Glastonbury** (*H. abbati et fratribus de Glaston.*) (D. Bath/Wells) und gewährt dem Abt und dessen Nachfolgern auf dessen Bitten den Gebrauch von Mitra, Ring, Handschuhen, Dalmatica, Tunica und Sandalen sowie der Pontifikalgewänder an Feiertagen innerhalb des Klosters und seines Jurisdiktionsbereichs, bei Prozessionen, bei Konzilien des römischen Bischofs und dessen Legaten sowie bei Bischofssynoden.

Decor apostolici culminis et dignitatis

Dat. Lat. 10 kal. maii (mar.) pont. a. 1.

Ü b e r l . : 2 Kopien 14. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Wood empt. 1 fol. 56'-57 und fol. 64 (mit *10 kal. mar.*) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 435); Kopie 14. Jh., Warminster, Longleat House, Lib. of the Marquess of Bath, MS 39 fol. 56'-57 (mit *10 kal. mar.*) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 434); inseriert bei Adami de Damerham Historia 2, ed. HEARNE S. 344 (= Kopie 13. Jh., Cambridge, Trinity College, R.5.33 fol. 26' [DAVIS, Medieval cartularies Nr. 438] mit *10 kal. maii*). D r u c k e : Monasticon Anglicanum 1, ed. 1817, S. 40-41 Nr. 54 (mit *10 kal. mar.* nach der Abschrift in Oxford); WATKIN, Chartulary Glastonbury 1 S. 137 Nr. 190 (mit *10 kal. mar.* nach der Abschrift in Warminster). R e g . : JL 16679 (zu 1191 April 22 nach dem Druck bei Adam von Damerham) und JL 16823 (zu 1192 Februar 20 nach dem Druck im Monasticon Anglicanum).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 25f., S. 29, S. 66, S. 83 und S. 107. – Welches Datum zutreffend ist, läßt sich nicht entscheiden, der Ausstellugsort Lateran würde zu beiden Daten passen. Zwei gleichlautende Ausfertigungen sind aber gewiß auszuschließen.

(1192) Februar 20, Rom, Lateran **365**

Cölestin III. schreibt Abt Walter und den Brüdern von Holy Cross in **Waltham** (*Waltero abbati et fratribus ecclesie sancte Crucis de Waltham*) (D. London) und gewährt dem Abt und dessen Nachfolgern den Gebrauch von Mitra, Ring, Handschuhen, Dalmatica, Tunica und Sandalen sowie der Pontifikalgewänder an Feiertagen innerhalb des Klosters und seines Jurisdiktionsbereichs, bei Prozessionen, bei Konzilien des römischen Bischofs und seiner Legaten sowie bei Bischofssynoden.

Largitione nostri muneris et gratie

Dat. Lat. 10 kal. mar. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 138'-145 (fol. 139-144 sind falsch eingebunden) (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 71 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 602 Nr. 303. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 40 Nr. 68.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122.

1192 Februar 26, Rom, Lateran **366**

Cölestin III. nimmt Bischof Bentivoglius von **Gubbio** (*Bentivolo Eugubino episcopo*) auf dessen Bitten wie Alexander (III.) mit seiner Kirche und all ihren genannten Besitzungen in den päpstlichen Schutz und gebietet die kanonische Vergabe der Primitien, Zehnten und Oblationen.

Quotiens illud a nobis petitur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. mar. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Gubbio, Arch. di Stato, Fondo Comunale, Diplomatico, Busta 14, Pergamena V (Kopie von 1285 September 26); Kopie 13. Jh., Gubbio, Arch. di Stato, Fondo Comunale, Liber oblongus fol. 20. D r u c k e : ARMANNI, Famiglia Bentivoglia S. 54 (so zitiert im Reg.

der IP, war unzugänglich); UGHELLI/COLETI, Italia sacra 1 Sp. 641; MIGNE, PL 206 Sp. 917-918 Nr. 60 (nach UGHELLI/COLETI); CENCI, Codice Gubbio S. 457-459 Nr. 418. R e g . : JL 16824 (J 10357); IP IV S. 83 Nr. 8.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Umbrien S. 351f. = Acta Rom. pont. 1 S. 389f. – Im Druck von CENCI fehlt die Nennung der Urk. Alexanders III. (JL –), die verloren ist, vgl. IP IV S. 82 Nr. *6.

(1192) Februar 26, Rom, Lateran **367**

Cölestin III. bestätigt Prior (Johannes) und den Brüdern von Santa Cruz in **Coimbra** (*priori et fratribus sancte Crucis Colimbriensis*) auf deren Bitten die Freiheiten, die ihnen Bischof Michael von Coimbra (*Michahel Colimbriensis episcopus*) mit Zustimmung seiner Domkanoniker gewährt hat, dessen Urkunde im folgenden inseriert wird.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 5 kal. mar. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Lissabon, Arch. nac. da Torre de Tombo, Colecção Especial, Parte II, Caixa 41; Kopie 14. Jh., Coimbra, Arch. da Universidade, Cofre n. 2 fol. 9-9' Nr. 9 (Bullarium sanctae Crucis). D r u c k e : ERDMANN, PUU Portugal S. 350 Nr. 129 (zu 1192 Februar 25, ohne die Urkunde des Bischofs, die gedruckt ist bei Portugaliae Monumenta historica Scriptores 1, ed. HERCULANO S. 72-73 Nr. 22); RODRIGUES, Bullarium sanctae Crucis S. 9-9' (Faksimile des Bullariums in Coimbra). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 77, S. 80f. und S. 128. – Zu den Bestimmungen bezüglich der bischöflichen Rechte vgl. PENNINGTON, Pope and Bishops S. 168. Erwähnt wird diese Bestätigung auch in der Urk. Innocenz' III. von 1203 Juni 26 an den Bischof von Coimbra (POTTHAST 1951, Register Innocenz' III. 6 S. 175-188 Nr. 109, VENTURA/FARIA, Livro Santo de Santa Cruz S. 338-348), vgl. dazu PFAFF, Vorgänger S. 147f.

1192 Februar 27, Rom, Lateran **368**

Cölestin III. nimmt Prior Johannes und die Kanoniker von Santa Cruz in **Coimbra** (*Iohanni priori ecclesie sancte Crucis in Colimbiane civitatis suburbio site eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Alexander (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und genannte Besitzungen, darunter die Häuser, die sie gekauft haben, um dort die Leichname der (bei ihnen begrabenen) Könige bei einem Sarazeneneinfall zu schützen, untersagt allen Bischöfen, in ihren Kirchen jemanden zu weihen, der nicht von ihnen präsentiert worden ist, bestätigt ihre alten Gewohnheiten, Freiheiten und Immunitäten, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, verbietet, diejenigen, die in das Stift eintreten oder ihm Güter übertragen wollen, daran zu hindern, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt die Wahl des Priors und die freie Sepultur, bestätigt die Freiheiten, die Bischof M(artin) von Coimbra (*M. Colimbriensis episcopus*) ihnen gewährt hat, setzt die Freiheit ihres Stifts von jeder bischöflichen Einmischung fest und bestätigt die urkundlichen Festsetzungen des Bischofs, bekräftigt die ebenfalls urkundlich durch den Bischof gewährte Freiheit von Zehnten bei Eigenbau, bestimmt, daß die Zehnten ihrem Hospital zukommen sollen, und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Byzantii an den Apostolischen Stuhl fest.

Ad hoc universalis ecclesia cura

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 kal. mar. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Lissabon, Arch. nac. da Torre do Tombo, Colecção Especial, Parte II, Caixa 41; Kopie 12. Jh., Lissabon, Arch. nac. da Torre do Tombo, Livro de D. João Theotonio fol. 29'; Kopie 13./14. Jh., Lissabon, Arch. nac. da Torre do Tombo, Colecção Especial, Parte II, Caixa 23; Kopie 14. Jh., Coimbra, Arch. da Universidade, Cofre n. 2 fol. 10'-12 Nr. 12 (Bullarium sanctae Crucis). D r u c k e : ERDMANN, PUU Portugal S. 351-352 Nr. 130 (Teildruck unter Verweis auf die VU Urbans III., zu 1192 Februar 26); RODRIGUES, Bullarium sanctae Crucis S. 10'-12 (Faksimile des Bullariums in Coimbra). R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 70, S. 77, S. 79-81 und S. 128. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders III. von 1163 August 16 (JL 10925, Portugaliae Monumenta historica Scriptores 1, ed. HERCULANO S. 74-75) und Urbans III. von 1187 Mai 6 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 738), die als erweiterte VU gedient hat. Die erwähnten Urkk. des Bischofs Martin von Coimbra konnten nicht nachgewiesen werden. Zur Auseinandersetzung Innocenz' III. mit diesem Privileg vgl. PFAFF, Vorgänger S. 147f., wo es S. 165 Nr. 183 verzeichnet ist.

(1192) Februar 28, Rom, Lateran **369**

Cölestin III. bestätigt Abt (Hugo) und den Brüdern des Klosters **Cluny** (*abbati et monachis Cluniacensis*) (D. Mâcon) auf deren Bitten den Besitz der Kirchen Notre-Dame in Montmerle bei Belleville, Sulignat und St-Didier-de-Formans in der Erzdiözese Lyon sowie der Kirche in *Hermes* in der Diözese Belley (*ecclesiam sancte Marie Montis Meruli iuxta Bellam villam, de Sollenat et sancti Desiderii ecclesias in archiepiscopatu Lugdunensi et ecclesiam de Hermes in episcopatu Bellicensi*).

Piis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 kal. mar. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 5458 fol. 81' Nr. 77 (Cart. E de l'abbaye de Cluny, STEIN, Bibliographie Nr. 989). D r u c k e : SIMON, Bullarium ordinis cluniacensis S. 94-95; MIGNE, PL 206 Sp. 918 Nr. 61 (nach SIMON). R e g . : JL 16825 (J 10358); BERNARD/BRUEL, Chartes Cluny 5 S. 718 Nr. 4357; MARTIN, Conciles Lyon S. 180 Nr. 677.

Zum Cart. E vgl. DELISLE, Inventaire Cluni S. 234f. und HILLEBRANDT, Cartulaires Cluny S. 9f.

(1191 – 1192 Februar 29) **370**

Cölestin III. belegt das Kloster S. Benedetto in **Montecassino** (*monasterium sancti Benedicti de Monte Cassino*) mit dem Interdikt und exkommuniziert Dekan Adenulf von Caserta (*Adenulfus Casertanus decanus*) und die Mönche des Klosters (*monachos eiusdem monasterii*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Chronik Richards von S. Germano (Ryccardi de sancto Germano Chronica, ed. GARUFI S. 13, ed. PERTZ S. 326, ed. GAUDENZI S. 66: *Adenulfus Casertanus decanus Casinensis pro eo quod in partem non cessit ipsius regis, a Celestino papa excommunicatus est, et monasterium suppositum interdicto*), in den Annalen aus Montecassino (Annales Casinenses, ed. MURATORI Sp. 71, ed. PERTZ S. 315 [Cod. 3]: Adenulfus und der Konvent *a Celestino papa excommunicati sunt, quia dicti regni partem et iustitiam diligebat*, und Cod. 4 und 5: *Legati curiae Romanae Casinense monasterium, decanum et monachos interdicunt*), sowie im Schreiben Kaiser Heinrichs VI. an den Papst von 1192 Februar 29 (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 206, WEILAND, Constitutiones 1 S. 490-491 Nr. 343). Reg.: IP VIII S. 192 Nr. *312 (zu 1191).

Abt Roffredus von Montecassino stellte sich gegen Kaiser Heinrich VI. auf die Seite des sizilischen Königs Tankred. Als Heinrich VI. von Sizilien nach Norden zog, führte er den Abt als Geisel mit sich und Dekan Adenulf wurde mit der Verwaltung des Klosters beauftragt. Wann das Interdikt und die Exkommunikationen verhängt wurden, und wer die päpstlichen Legaten waren, die dies taten, liegt im dunkeln. Am kaiserlichen Hof wußte man jedenfalls am 29. Februar 1192 von den päpstlichen Maßnahmen. Zur Sache vgl. TOECHE, Heinrich VI. S. 311-313, HALLER, Heinrich VI. und die römische Kirche S. 574f., CSENDES, Heinrich VI. S. 132f. und BOLTON, Defence of the Patrimony S. 334.

(1192 Februar 29), Rom, Lateran **371**

Cölestin III. bestätigt die Entscheidung, die Bischof Rainer von Fiesole (*Rainerii episcopi Faesulani*) im Streit zwischen Bischof Theobald von **Chiusi** und Bischof Amedeus von **Arezzo** (*inter Thebaldum episcopum Clusinum et Amideum Aretinum episcopum*) um die Kirche S. Andrea in **Montepulciano** (*ecclesia s. Andreae de Monte Policiani*) gefällt hat.

Überl.: Siehe den Kommentar. Reg.: JL 16827 (nach dem Reg. bei KALTENBRUNNER); KALTENBRUNNER, PUU Italien S. 691 Nr. 10358a.

Bei KALTENBRUNNER, PUU Italien S. 630 werden drei im Archivio capitolare in Arezzo überlieferte Orig. Cölestins III. verzeichnet. Diese Urkk. hat KALTENBRUNNER jedoch nicht in Arezzo gesehen, sondern lediglich dem "etwa neunzig Bände umfassenden Cataloge" der Bestände des Archivio capitolare im Staatsarchiv in Florenz entnommen. In Band LIXa (Capitolo di Arezzo) des Florentiner Katalogs werden laut KALTENBRUNNER neben diesem Orig. auch jene der Urkk. Cölestins III. von 1196 Februar 27 (JL 17336, IP III S. 163 Nr. 9, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 401 Nr. 477) und von 1196 Oktober 31 (JL 17434, IP III S. 163 Nr. 11, PFLUGK-HARTTUNG 3 S. 404 Nr. 482) genannt. Während sich die beiden letztgenannten Orig. von 1196 in der Tat im Archivio capitolare in Arezzo befinden, läßt sich nach freundlicher Auskunft des Archivs dort jedoch kein Hinweis für diese Bestätigung finden. Es könnte die Möglichkeit in Erwägung gezogen werden, daß das Reg. im Florentiner Katalogband auf die Urk. Cölestins III. von 1192 Februar 19 (Reg. 361) zurückgeht, in der der Papst die Maßnahmen bestätigte, die Bischof Theobald von Chiusi wegen der Kirchenfabrik der Kirche S. Andrea ergriffen hat und die sich als Orig. in Arezzo befindet. Daß es sich um ein Versehen KALTENBRUNNERs handelte, scheint jedenfalls die Auffassung KEHRs gewesen zu sein, der dessen Reg. in der IP nicht verzeichnete. – Das von Cölestin III. bestätigte Urteil war offenbar jenes, das Bischof Rainer von Fiesole 1195 Oktober 17 (PASQUI, Documenti Arezzo 2 S. 32-35 Nr. 415) im Auftrag des Papstes (JL – , IP III –) gefällt hat, vgl. dazu CALABRESI, Montepulciano S. 47. Dies steht aber im Widerspruch mit dem von KALTENBRUNNER genannten Datum. Die Annahme, daß hier die Entscheidung einer ansonsten unbekannten ersten Instanz bestätigt wurde, erscheint nicht sehr wahrscheinlich, denn es wäre sehr sonderbar, wenn nach drei Jahren der gleiche Delegat mit der Entscheidung des gleichen Streits beauftragt worden wäre, ohne daß eine vorherige Delegation erwähnt und ein Grund für eine erneute Beauftragung genannt würde. Zur Sache vgl. POLOCK, Prozeß S. 63 Anm. 31.

1192 Februar 29, Rom, Lateran **372**

Cölestin III. nimmt Erzbischof Samarus von **Trani** (*Samaro Tranensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten wie Alexander (II.), Urban (II.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und andere Päpste mit seiner Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, darunter auch Schenkungen der sizilischen Könige W(ilhelm I.) (*W. quondam Sicilie rex*) und Tankred (*Tancredus illustris Sicilie rex*), gewährt ihm und seinen Nachfolgern das Recht, das Pallium an genannten Festtagen und bei der Vornahme von Weihen zu tragen, ermahnt ihn, sich dessen in seinem Handeln würdig zu erweisen, und bestätigt den Archiepiskopat von Trani, der der Römischen Kirche unterstellt ist.

Iustis fratrum et coepiscoporum nostrorum

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 kal. mar. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Trani, Arch. cap., Collezione pergamene n. 82. D r u c k e : PROLOGO, Le carte del capitolo di Trani S. 169-172 Nr. 82; MANFREDI, Zibaldoni 3 Nr. 138 (war bibliographisch nicht nachweisbar, so zitiert im Reg. bei SCARANO). R e g . : JL 16826; BELTRANI, Forges Davanzati S. 116 Nr. 19 (so zitiert im Reg. der IP, war bibliographisch nicht nachweisbar); CAPOZZI, Papato S. 55 Nr. 18 (so zitiert im Reg. der IP, war bibliographisch nicht nachweisbar); BELTRANI, Corato S. 83 Nr. 73 (zu 1192 Februar 28); IP IX S. 299 Nr. 38; SCARANO, Regesto delle pergamene di Trani S. 52-53 Nr. 84.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Apulien S. 244 = Acta Rom. pont. 1 S. 280. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders II. von 1063 Mai 15 (JL 4514, IP IX S. 291 Nr. 3, PROLOGO, Le carte del capitolo di Trani S. 55-57 Nr. 17), Urbans II. von 1089 (JL 5414, IP IX S. 291 Nr. 4, PROLOGO S. 65-68 Nr. 22 [zu 1090]), Hadrians IV. von 1158 Januar 22 (JL 10382, IP IX S. 293 Nr. 11, PROLOGO S. 108-110 Nr. 46) und Alexanders III. von 1177 Januar 28 (JL 12772, IP IX S. 295 Nr. 19, PROLOGO S. 143-146 Nr. 67). Die erwähnten Schenkungen König Wilhelms I. und König Tankreds von Sizilien sind als Dep. verzeichnet bei ENZENSBERGER, Urkunden Wilhelms I. S. 116 Dep. Nr. 28 und ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 122 Dep. Nr. 18 (zu 1190–1192 Februar 29).

(1192) März 3, Rom, Lateran **373**

Cölestin III. bestätigt dem Kapitel, dem Propst und den Kanonikern des Stifts St. Amarinus (in **Vieux-Thann**) (*capitulo, preposito et canonicis ecclesie sancti Amarini*) (D. Basel) auf deren Bitten genannten Besitz.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 5 non. mar. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Colmar, Arch. dép. Haut-Rhin. Reg.: GP II,2 S. 275 Nr. 1.

Die Urk. ist ungedruckt, die Kopie in Colmar konnte nicht überprüft werden. Eine Abschrift findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Die in der GP angekündigte Edition in den Studien und Vorarbeiten 2 ist unterblieben. Zur Sache vgl. SCHOLLY, Thann S. 5f.

(1192) März 4, Rom, Lateran **374**

Cölestin III. bestätigt Propst Ard(itius) und den Domkanonikern von **Piacenza** (*Ard. preposito et canonicis Placentinis*) aufgrund ihres Berichts wie Alexander (III.) und Lucius (III.) die von ihnen gemeinsam getroffene Bestimmung, wonach es an ihrer Kirche nur 18 Kanoniker und fünf Kustoden geben soll; solange ihre Möglichkeiten dies nicht zulassen, dürfen diese Zahlen nicht überschritten werden.

Relatum est nobis ex parte

Dat. Lat. 4 non. mar. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Piacenza, Arch. cap., Cassettone E 21. Reg.: JL 16831; IP V S. 469 Nr. 46.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Parma S. 9 = Acta Rom. pont. 2 S. 225. – Der im Reg. der IP angekündigte Druck bei KEHR, Nachträge V ist unterblieben. Eine vollständige Abschrift findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Die genannten Urkk. sind die Urkk. Alexanders III. von 1181 Juli 25 (JL 14416, IP V S. 466 Nr. 29, KEHR, PUU Parma S. 54 Nr. 34 = Acta Rom. pont. 2 S. 270) und Lucius' III. von 1182 März 10 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 175). Nicht erwähnt wird die gleichlautende Bestätigung Urbans III. von (1185–1186) Dezember 30 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 405).

1192 März 5, Rom, Lateran **375**

Cölestin III. schreibt Bischof B(entivoglius), Domprior B. sowie dem Klerus und Volk von **Gubbio** (*B. episcopo et ... B. priori, clero et populo Eugubino*), daß er auf die anhaltenden Bitten des Bischofs von Gubbio und anderer Bischöfe den ehemaligen Bischof Hubald (von **Gubbio**) (*de sancte recordationis Hubaldo pontifice vestro*) wegen der nach dessen Tod von vielen bezeugten Wunder mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, kanonisiert und seinen Todestag, den 16. Mai, als jährlich zu begehenden Festtag festgesetzt habe.

Benedictus Deus in donis suis

Dat. Lat. 3 non. mar. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Gubbio, Arch. di Stato, Fondo Comunale, Diplomatico b. 1 pergamena 8; Kopie 13. Jh., Gubbio, Arch. di Stato, Fondo Comunale, Liber oblongus fol. 20; Kopie, Gubbio, Arch. di Stato, Fondo Armanni, Busta 1, Mazzetta V pergamena 1. Drucke: BARONIUS, Annales ecclesiastici 11 ad annum 1192; CHERUBINI, Bullarium 1 (Rom 1617) S. 30-31 Nr. 1; RICCIOLIUS, Immunitas S. 28 (Auszug); LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1770-1771 Nr. 3; LABBÉ, Concilia 13 (ed.

1730) Sp. 691 Nr. 3; CHERUBINI, Magnum Bullarium Romanum 1 (Lyon 1673) S. 77 Nr. 1; CHERUBINI, Magnum Bullarium Romanum 1 (Luxemburg 1727) S. 49-50 Nr. 1; FONTANINI, Codex constitutionum S. 27-28 Nr. 23; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 47 Nr. 6; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 82-83 Nr. 6; REPOSATI, Vita di S. Ubaldo S. 240 (war nicht zugänglich); CAPPELLETTI, Chiese 5 S. 402 (Auszug); Acta Sanctorum Mai 3 S. 639-640; MANSI, Collectio 22 Sp. 596-597 Nr. 3; MIGNE, PL 206 Sp. 918-919 Nr. 62 (nach MANSI); GIAMPAOLI, S. Ubaldo 2 S. 329-330 Nr. 15; CENCI, Codice Gubbio S. 459-460 Nr. 419; FRUTAZ, Auctoritate S. 468-469 (Auszug); PORSI, Collectio S. 363-364 Nr. 24. R e g . : JL 16830 (J 10359) (zu 1192 März 4); IP IV S. 83 Nr. 9 (zu 1192 März 4).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Umbrien S. 350-352 = Acta Rom. pont. 1 S. 388-390 und KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 117 = Acta Rom. pont. 4 S. 117. – Obwohl das Tagesdatum im Orig. eindeutig *3 non. mar.* (März 5) lautet, weisen alle Drucke, die ein Datum nennen, mit Ausnahme von GIAMPAOLI, CENCI und FRUTAZ als Tagesdatum *4 non. mar.* (März 4) auf, vgl. KRAFFT, Heiligsprechung S. 182. Zur Sache vgl. KUTTNER, La réserve papale S. 205, FRUTAZ, Auctoritate S. 468f., BARONE, Canonizzazione di s. Ubaldo passim, KRAFFT S. 182-185 und GOODICH, Canonization Policy S. 311f.

(1192 März 7) **376**

Cölestin III. befiehlt Bischof L. (von **Todi**) (*L. episcopus vester*), das Kloster S. Fortunato (in **Todi**) (*monasterii sancti Fortunati*) zu reformieren, aus der Kongregation von Fonte Avellana (*de congregatione Fontis Avellane*) drei Kleriker und drei Laien zu entnehmen, und diese als Abt, Prior, Kämmerer und Konversen einzusetzen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1191 März 7 (Reg. 377). R e g . : IP IV S. 41 Nr. *1.

Wahrscheinlich ist dieser Befehl gleichzeitig mit dem genannten Mandat Cölestins III. ergangen. Ein Bischof L. von Todi ist unbekannt, von 1179-1218 hatte Rusticus das Bischofsamt inne.

(1192) März 7, Rom, Lateran **377**

Cölestin III. schreibt allen Mönchen, Klerikern und Laien des Klosters S. Fortunato (in **Todi**) (*universis monachis, clericis et laicis monasterii sancti Fortunati*), daß ihr ehedem blühendes Kloster im geistlichen wie im weltlichen Bereich zugrundegerichtet sei, und teilt ihnen mit, daß er Bischof L. (von Todi) (*L. episcopus vester*) befohlen habe, aus der Kongregation von Fonte Avellana (*de congregatione Fontis Avellane*) (D. Gubbio) drei Kleriker und drei Laien zu berufen, diese als Abt, Prior, Kämmerer und Konverse einzusetzen und das Kloster in näher dargelegter Weise zu reformieren; Maßnahmen des Bischofs gegen Widerspenstige werde er gegebenenfalls bestätigen.

Cum monasterium vestrum fuerit pridem

Dat. Lat. non. mar. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Todi, Bibl. com., Codex 22 fol. 2. D r u c k e : LEONII, Inventario Todi S. 10-12; KEHR, Nachträge III S. 503-505 Nr. 31 = Acta Rom. pont. 5 S. 211-213. R e g . : IP IV S. 41 Nr. 2; PIERUCCI/POLVERARI, Carte Fonte Avellana 2 S. 269 Nr. 331.

Zur Überlieferung vgl. BETHMANN, Nachrichten S. 550, LEONII, Inventario Todi S. 10, KEHR, PUU Umbrien S. 363 = Acta Rom. pont. 1 S. 401 und MAZZATINTI, Archivi d'Italia 3 S. 159. – Ein Bischof L. von Todi ist unbekannt, von 1179–1218 hatte Rusticus das Bischofsamt inne. Das erwähnte Mandat an den Bischof ist verloren, vgl. Reg. 376. Zur Sache vgl. CECI, Todi 1 S. 235, wo dieses Stück irrig zu 1241 gesetzt wird.

(1192) März 10, Rom, Lateran **378**

Cölestin III. gewährt (Erzbischof Bonifaz von **Genua**) ein Privileg.

Dat. Lat. 6 id. mar. incar. 1191 (sic).

Überl.: Dep., erwähnt bei Georgius Stella, Annales Genuenses, ed. PETTI BALBI Sp. 981-982, vgl. den Kommentar. Reg.: IP VI,2 S. 277 Nr. *54.

Zu den Annalen des Georgius Stella vgl. POTTHAST, Wegweiser 2 S. 1030f. Stella hat das Orig. des Privilegs benutzt und erwähnt die Unterschriften des Papstes *et plurium cardinalium* sowie das Bleisiegel. Neben dem fragmentarischen Datum zitiert er noch zwei Passagen, die wörtlich auch in dem ohne Datum überlieferten Privileg Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 137 [zu 1187–1188 März 17]) zu finden sind, so daß die Vermutung naheliegt, das Privileg Clemens' III. habe als VU gedient. Erwähnt wird ein Privileg Cölestins III. auch in den Annalen des Ogerius Panis (Ogerii Panis Annales, ed. PERTZ S. 133) sowie im Privileg Honorius' III. von 1217 April 24 (POTTHAST 5532, PRESSUTTI, Regesta Honorii III 1 S. 94 Nr. 535).

(1191 – 1192 März 11) **379**

Cölestin III. schreibt Kaiser **H(einrich VI.)** (*H. Dei gratia Romanorum imperator*) wegen der Herbeiführung von Frieden und Eintracht zwischen dem Imperium und dem Königreich Sizilien (*inter imperium et regnum Sicilie*) und bietet seine Vermittlung an.

Überl.: Dep., erwähnt in der Antwort des Kaisers auf das päpstliche Schreiben von 1192 März 11 (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 212, WEILAND, Constitutiones 1 S. 491-492 Nr. 344). Reg.: JL *16795 (zu Anfang 1192); IP VIII S. 57-58 Nr. *232 (zu Anfang 1192).

Aus dem Schreiben des Kaisers geht hervor, daß Abt Gerhard von Casamari das päpstliche Schreiben überbracht hat. Der Kaiser lehnte die Vorschläge Cölestins III. schroff ab und entsandte eine Gesandtschaft an den Papst, über deren Verlauf aber nichts bekannt ist, vielleicht ist sie gar nicht bis nach Rom gelangt. Zur Sache vgl. OTTENDORF, Normannenkönige S. 38f., HALLER, Heinrich VI. und die römische Kirche S. 574f., FRIEDLAENDER, Legaten S. 76f. und BOLTON, Defence of the Patrimony S. 334f.

(1192) März 12, Rom, Lateran **380**

Cölestin III. schreibt Abt (Guarinus) und den Brüdern von St-Victor in **Paris** (*abbati et fratribus sancti Victoris Parisiensis*), bestätigt auf deren Bitten wie Lucius (III.) und Clemens (III.) ihre Präbende in der Domkirche (Notre-Dame) in Paris (*Parisiensis ecclesie*) in der gleichen Höhe, wie sie die residierenden Domkanoniker erhalten, und setzt fest, daß die Annaten entsprechend den Präbendeneinkünften fallen oder steigen und ihnen beim Wechsel des Präbendeninhabers im ersten Jahr ohne Minderung zukommen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 4 id. mar. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 7. Druck: LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 384-385 Nr. 179. Reg.: JL 16833 (nach dem Orig. in Paris).

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Victor vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 45-127, wo die Urk. S. 61 Nr. *133 verzeichnet ist. – Die Verminderung der Präbenden wurde von Lucius III. in seinem Privileg für St-Victor von 1182 Februar 16 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 141) untersagt. Die Gleichstellung mit den residierenden Domkanonikern bestätigte Clemens III. in seiner Urk. von 1190 Mai 30 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 860). Zur Sache vgl. TESKE, Briefsammlungen S. 330 sowie PETERSEN, Präbendenbesitz S. 119 und PETERSEN, Annatenerhebung S. 186.

1192 März 13, Rom, Lateran **381**

Cölestin III. nimmt Bischof Alexander von **Scala** (*Alexandro Scalensi episcopo*) auf dessen Bitten mit seiner Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz in den bezeichneten Grenzen der Diözese und behält das Recht der Bischofswahl den Domkanonikern vor.

In apostolice sedis specula disponente

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 3 id. mar. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Barb. lat. 3215 fol. 205 (Ferdinandi Ughelli Monumenta regni Neapolitani). D r u c k e : PANSA, Istoria Amalfi 2 S. 34-35; UGHELLI/COLETI, Italia sacra 7 Sp. 328; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 47-48 Nr. 7; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 83-84 Nr. 7; MIGNE, PL 206 Sp. 919-921 Nr. 63 (nach UGHELLI/COLETI); LA FARINA, Rischiarazioni S. 211-212 Nr. 32; CAMERA, Memorie Amalfi 2 S. 259-260. R e g . : JL 16835 (J 10360); IP VIII S. 396 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Salerno S. 202 = Acta Rom. pont. 2 S. 385 und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 95 = Acta Rom. pont. 4 S. 95. Die IP VIII S. 395 unter der Sigle C genannte Abschrift des 19. Jh. im Besitz der Familie Camera in Amalfi konnte nicht nachgewiesen werden. Zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 416 Anm. 6 und Anm. 9.

1192 März 13, Rom, Lateran **382**

(Cölestin) III. nimmt Erzbischof Peter von **Split** (*Petro Spalatensi archiepiscopo*) und die Kirche von Split auf dessen Bitten wie Paschal (II.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt das Recht, das Pallium bei feierlichen Messen an genannten Festtagen und bei der Vornahme von Weihen zu tragen, und ermahnt ihn, sich dessen in seinem Handeln würdig zu erweisen.

In apostolice sedis specula disponente

U n t e r s c h r i f t e n : (Celestinus catholice ecclesie episcopus)
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
(Melior) presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte

Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 3 id. mar. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Überl.: Kopie 17. Jh., Split, Kapitelarch., Mensa episcopalis - Donationales 64-7. Drucke: FARLATUS/COLETUS, Illyricum sacrum 3 S. 223-224 (mit Clemens III. als Aussteller und im Datum *anno 1* zu *anno 3* korrigiert); KATONA, Historia critica regum Hungariae 4 S. 380-381 (Teildruck nach FARLATUS/COLETUS mit Clemens III. als Aussteller); WENZEL, Codex diplomaticus Arpadianus continuatus, Diplomataria 11 S. 179-181 Nr. 113 (nach FARLATUS/COLETUS mit Clemens III. als Aussteller, zu 1191); KUKULJEVIĆ-SAKČINSKI, Codex dipl. regni Croatie 2 S. 162-163 Nr. 217 (nach FARLATUS/COLETUS mit Clemens III. als Aussteller und *ind. X* zu *IX* sowie *anno 1* zu *anno 3* korrigiert); SMIČIKLAS, Codex dipl. Croatiae 2 S. 251-253 Nr. 237 (mit Inkarnationsjahr 1192). Reg.: JL 16834.

Die falsche Zuschreibung an Clemens III. in den Drucken bei KATONA, WENZEL und KUKULJEVIĆ-SAKČINSKI folgt dem Druck bei FARLATUS/COLETUS, wo das C. des Papstnamens in der Kopie des 17. Jh. mit Clemens aufgelöst, im Datum Cölestin zu Clemens emendiert (*pontificatus vero Clementis pape tertii*) und in der Vorbemerkung zum Druck ein Fehler bei der Angabe der Indiktion und des Pontifikatsjahrs angenommen wird. Die zutreffende Zuschreibung an Cölestin III. wird zwar erwogen, aber ohne weitere Begründung verworfen. Im Druck bei FARLATUS/COLETUS wird der in den Unterschriften fehlende Name des Kardinalpriesters Melior von SS. Giovanni e Paolo durch Punkte angedeutet, bei WENZEL durch Striche. KUKULJEVIĆ-SAKČINSKI und SMIČIKLAS haben den Namen offenbar ergänzt, ohne diese Ergänzung, im Gegensatz zu jenen im Text, kenntlich zu machen. Die genannte Urk. Paschals II. ist dessen Privileg von 1102 April 19 (JL 5914, KUKULJEVIĆ-SAKČINSKI, Codex dipl. regni Croatie 2 S. 3-4 Nr. 3). Zur Überlieferung und zur Sache vgl. MARINKOVIĆ, Celestine III and Dalmatia S. 181.

(1192) März 13, Rom, Lateran **383**

Cölestin III. bestätigt dem Prior und den Brüdern von **Bicester** (*priori et fratribus de Berencestrie*) (D. Lincoln) auf deren Bitten den Besitz der Kirchen von Ardington, Little Missenden und Compton Bassett (*ecclesias vestras de Erdyntona et de Messendona et Conntona*) mit ihren Pertinenzen, die ihnen der Adlige G(ilbert) Basset (*nobilis viri G. Basset*) zum Unterhalt der Brüder und für Hospitalzwecke geschenkt hat, und erlaubt, die Kirchen bei Vakanz für eigene Zwecke zu nutzen und sie mit geeigneten Brüdern zu besetzen.

Religiosorum votis annuere et eorum

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Lat. 85 fol. 287 (inseriert in die Urk. Bonifaz' IX. von 1401 Januar 8). Druck: KEHR, Ältere PUU III S. 551-552 Nr. 30 = Acta Rom. pont. 3 S. 525-526. Reg.: BLISS, Calendar 5 S. 362-363 (Reg. der Urk. Bonifaz' IX.).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU III S. 497 = Acta Rom. pont. 3 S. 471. – Gilbert Basset war der Stifter des Priorats. Seine undatierte Schenkungsurk. ist gedruckt bei REEDY, Basset Charters S. 121-122 Nr. 186 (zu 1182–1185). In einer undatierten Urk. bestätigte Bischof Hubert Walter von Salisbury die Verfügungen Cölestins III. (KEMP, EEA 18: Salisbury 1078–1217 S. 128-129 Nr. 163, zu 1193 April 20–Mai 29).

(1192) März 13, Rom, Lateran **384**

Cölestin III. nimmt Prokurator A(lanus) und die Brüder des Hospitals St Bartholomew's in **London** (*A. procuratori domus hospitalis sancti Bartholomei de Lundonia et eiusdem loci confratribus*) mit ihren Leuten in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihre Besitzungen, Freiheiten, Immunitäten, alten Gewohnheiten, Privilegien und Indulgenzen, verbietet, sie entgegen ihrer päpstlichen Indulgenzen und Privilegien zu exkommunizieren, und gewährt bei Auseinandersetzungen um notwendige Besitzentfremdungen das Appellationsrecht.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 15. Jh., London, The Royal Hospitals NHS Trust, St Bartholomew's Hospital Archives Department, HC2/1 fol. 54'-55 (Cok's Cartulary, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 617). Drucke: MOORE, St Bartholomew's Hospital S. 160 Anm. 1; HOLTZMANN, PUU England 1 S. 602-603 Nr. 304. Reg.: KERLING, Cartulary St Bartholomew's Hospital S. 18 Nr. 31.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 203. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1190 Januar 10 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 770). Diese Urk. erging im Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Hospital und den Kanonikern des Augustinerpriorats St Bartholomew in London, vgl. die Urk. Cölestins III. von 1191 August 29 (Reg. 157).

(1192) März 13, Rom, Lateran **385**

Cölestin III. schreibt Abt (Ernald) von Rievaulx (Erzd. York), Prior (Walter) von Kirkham (Erzd. York) und Prior (Joseph) von Warter (Erzd. York) (*abbati Ryevallensi, de Kirkeham et de Wartre prioribus*) aufgrund der Klage der Kanoniker von **Bridlington** (*canonici de Bridlintona*) (Erzd. York) gegen die Mönche von **Whitby** (*monachis de Wyteby*) (Erzd. York), die von den Fischern (von Filey) Zehnte forderten, die dem Stift Bridlington gehören; der Papst befiehlt, falls es sich so verhält, die Mönche unter Ausschluß der Appellation dazu zu zwingen, von ihrer Forderung abzulassen und die unrechtmäßig eingezogenen Zehnten zurückzuerstatten; gegebenenfalls soll das Verfahren auch nur durch zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Conquesti sunt nobis dilecti filii

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 40008 fol. 58-58' (inseriert in die Entscheiung der delegierten Richter) (Cart. von Bridlington, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 73). Druck: Early Yorkshire Charters 2 S. 466-467 Nr. 1177 (inseriert in der Entscheidung der Delegaten, zu 1191–1192). Reg.: –.

Daß es sich hierbei um die Zehnten der Fischer von Filey handelt, wird in der undatierten Entscheidung der Delegaten (LANCASTER, Chartulary Bridlington S. 77-78) gesagt. Diese Zehnten waren schon zuvor zwischen Bridlington und den Kanonikern von Grimsby (Wellow) umstritten, vgl. die von Clemens III. oder Cölestin III. vorgenommene Delegation (Reg. 647) und das Exekutionsmandat (Reg. 645).

(1192) März 13, Rom, Lateran **386**

Cölestin III. schreibt König Wilhelm (I.) von **Schottland** (*Willelmo illustri Scotorum regi*) und gewährt ihm angesichts der Ehrerbietung, die er der Römischen Kirche entgegengebracht habe, die Vergünstigung, daß die schottische Kirche, zu der die Diözesen St Andrews, Glasgow, Dunkeld, Dunblane, Brechin, Aberdeen, Moray, Ross und Caithness (*ecclesie ... sancti Andree, Glasenensis, Dunkeldensis, Dublinensis, Brehinensis, Aberdonensis, Moraviensis, Resensensis, Katinensis*) gehören, unmittelbar dem Apostolischen Stuhl untersteht, setzt fest, daß niemand außer dem Papst oder dessen Legaten *a latere* im schottischen Königreich Interdikt oder Exkommunikation verhängen darf, bestimmt, daß lediglich Prälaten aus dem Königreich Schottland oder vom Apostolischen Stuhl entsandte Legaten ihr Amt in Schottland ausüben und Rechtsstreitigkeiten nur innerhalb des Königreichs verhandelt werden dürfen, es sei denn, es wurde an die Römische Kirche appelliert; der Papst befiehlt, daß Schreiben, die diesen Freiheiten widersprechen oder diese Festsetzungen nicht erwähnen, keine Rechtskraft haben sollen, und bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die dem König, dem Königreich und seinen Kirchen von seinen Vorgängern gewährt worden sind.

Cum universi Christi iugo subiecti

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Cambridge, Emmanuel College Lib., Ms. 17 (Augustinus de trinitate) fol. 136' (vgl. dazu den Kommentar); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius E VIII n. 8 fol. 7 (Auszug in einer Sammelhandschrift aus Roger von Howden zu Clemens III.); Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 2 S. 360-361 (mit Clemens III. als Aussteller) und 3 S. 173-174 (mit Cölestin III. als Aussteller); Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 234-235 (mit Clemens [III.] als Aussteller, engl. Übersetzung hieraus bei ANDERSON, Scottish Annals S. 299-300). D r u c k e : BARONIUS, Annales ecclesiastici 11 Sp. 823-824 (zu Clemens III.); LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1758 Nr. 6 (zu Clemens III.); LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1790-1791 Nr. 17 (zu Cölestin III.); LABBÉ, Concilia 13 (ed. 1730) Sp. 671-672 (zu Clemens III.); Magnum Bullarium Romanum 9, ed. 1730 S. 33-34 Nr. 3 (zu Clemens III.); Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 48-49 Nr. 8 (zu Cölestin III.); Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 84-85 Nr. 8 (zu Cölestin III.); MANSI, Collectio 22 Sp. 613-614 (zu Cölestin III.); WILKINS, Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae 1 S. 495 (zu Cölestin III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1318 Nr. 32 (nach MANSI, zu Clemens III., 1188 März 11); MIGNE, PL 206 Sp. 921-922 Nr. 64 (nach MANSI, zu Cölestin III.); Liber Pluscardensis, ed. SKENE 1 S. 52-53 (Auszug), engl. Übersetzung in Bd. 2 S. 40-41 (zu Cölestin III.); LAWRIE, Annals S. 275-276 Nr. 117 (zu Clemens III., 1188 März 13). R e g . : JL 16173 (J 10053) (zu Clemens III., 1188 März 13) und JL 16836 (J 10361) (zu Cölestin III.); SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 142-144 Nr. 156 (zu Cölestin III.).

Zum verlorenen Orig., das 1282 noch existierte, vgl. AYLOFFE, Calendars S. 331f. und SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 143. Die Abschrift in Cambridge geht, wie alle Drucke, wahrscheinlich auch auf Roger von Howden zurück, vgl. JAMES, Manuscrits Emmanuel College S. 14 und SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 143, ebenso wie der Auszug in London, vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 85. – Als Privileg Cölestins III. wird dieses Stück auch in der Urk. Innocenz' III. von 1212 Juni 13 (POTTHAST 4541, MIGNE, PL 216 Sp. 634-635 Nr. 121, LAWRIE, Annals S. 373-374 Nr. 241) genannt. Zur Zuschreibung dieses Stücks an Cölestin III. vgl. HANNAY, The Date of the Filia Specialis Bull S. 171-177, den Kommentar SOMERVILLEs zu seinem Reg. in der Scotia Pontificia, FOREVILLE, L'église en Angleterre S. 514, BURLEIGH, Church History of Scotland S. 86 und MACKIE, History of Scotland S. 63, skeptisch dazu HILPERT in der Rezension von SOMERVILLE, Scotia Pontificia, DA 40 (1984) S. 637 und BARRELL, Medieval Scotland S. 47. Zur Sache vgl. DUNCAN, Scotland S. 275, FERGUSON, Papal Representatives S. 1f. und S. 193, WATT, Konzilien Schottland S. 32f. sowie MAYR-HARTING, Religion S. 264.

1192 März 16, Rom, Lateran **387**

Cölestin III. nimmt Abt Berbanius und die Brüder des Klosters S. Savino in **Piacenza** (*Berbanio abbati monasterii sancti Savini de Placentia eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht und untersagt, nach abgelegter Profeß unerlaubt das Kloster zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gewährt die freie Sepultur, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gestattet die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, verbietet dem Bischof von Piacenza (*Placentinus episcopus*), ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen oder sie sonstwie zu beschweren, befiehlt diesem, sich mit dem zufriedenzugeben, was seine Vorgänger bislang vom Kloster erhalten haben, und bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 17 kal. apr. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Piacenza, Biblioteca com., Mss. Pallastrelli 17 fol. 5' (Reg. in Ruffinos Inventarium privilegiorum et instrumentorum); Kopie 15. Jh., Piacenza, Biblioteca com., Mss. Pallastrelli B 2 n. 2 fol. 18 (Liber privilegiorum); Kopie 16. Jh., Piacenza, Arch. di Stato, Arch. degli Ospizi civili, Atti pubblici, b. 1, cart. 1, pergg. 5-6 (Kopie von 1502). D r u c k e : KEHR, PUU Parma S. 65-67 Nr. 45 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.) = Acta Rom. pont. 2 S. 281-283; FOLISI, Ruffino S. 435 Nr. 22 (Druck des Reg. des 13. Jh.). R e g . : JL 16838; IP V S. 504 Nr. 19.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Parma S. 16-18 = Acta Rom. pont. 2 S. 232-234 und zum Reg. im Inventarium privilegiorum et instrumentorum in Piacenza FOLISI, Ruffino S. 435 Nr. 22. Das bei KEHR S. 16 (S. 232) und in seinem Druck noch verzeichnete Orig. ist laut FOLISI nicht mehr aufzufinden. – VU ist das Privileg Alexanders III. von 1179 März 26 (JL 13343, IP V S. 504 Nr. 19, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 269-270 Nr. 285).

1192 März 16, Rom, Lateran **388**

Cölestin III. nimmt die Leprosen (von St-Lazare) in der Vorstadt von **Paris** (*pauperibus Christi leprosis in suburbano Parisius in unum habitantibus*) auf deren Bitten wie Innocenz (II.), Eugen (III.) und Alexander

(III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und Einkünfte und befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter.

Sacre scripture testimonio didicimus quoniam

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 17 kal. apr. ind. 10 inc. 1191 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 8; Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., MM 210 fol. 48-50' (ohne Unterschriften) (STEIN, Bibliographie Nr. 2956, Répertoire des microfilms S. 137 Nr. 21493). D r u c k : LEFÈVRE, Actes de Saint-Lazare de Paris S. 59-61 Nr. 53. R e g . : JL 16837 (nach dem Orig. in Paris); BOULLÉ, St-Lazare S. 136 und S. 173 (war nicht zugänglich, so zitiert im Druck bei LEFÈVRE).

Zu einer Überlieferung des 18. Jh. (Paris, Arch. nat., Série M 42) vgl. HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 47. – Die genannten Urkk. sind das Privileg Eugens III. von 1147 Mai 30 (JL 9066, LEFÈVRE, Actes de Saint-Lazare de Paris S. 16-18 Nr. 12) und das ohne Datum überlieferte Privileg Alexanders III. (JL – , LEFÈVRE S. 47-48 Nr. 41). Das genannte Privileg Innocenz' II. ist verloren (JL –). Vgl. hierzu auch die beiden Urkk. Cölestins III. Reg. 349 und Reg. 350 von 1192 Februar 9.

(1192) März 18, Rom, Lateran **389**

Cölestin III. gewährt Abt (Gandulf) von S. Sisto in **Piacenza** (*abbati sancti Sixti de Placentia*) auf dessen Bitten das Recht, den Ring an Festtagen bei feierlichen Messen zu tragen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 15 kal. apr. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Parma, Arch. di Stato, Diplomatico, Documenti Pontifici n. 50. D r u c k e : MARGARINI, Bullarium Casinense 2 S. 222 Nr. 214; CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 374-375 Nr. 225; MIGNE, PL 206 Sp. 922 Nr. 65 (nach MARGARINI); DREI, Carte Parmensi 3 S. 528 Nr. 712 (Teildruck). R e g . : JL 16840 (J 10362); IP V S. 498 Nr. 42.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Parma S. 7 = Acta Rom. pont. 2 S. 223.

(1192) März 18, Rom, Lateran **390**

Cölestin III. gewährt Abt Bertrand von S. Siro in **Genua** (*Bertrando abbati sancti Syri Ianuensis*) und dessen Nachfolgern das Recht, Mitra und Ring bei der Messe an Hochfesten, bei Prozessionen, feierlichen Messen und Synodalversammlungen in der Bischofskirche zu tragen vorbehaltlich des schuldigen Gehorsams gegenüber dem Erzbischof von Genua (*Ianuensi archiepiscopo*).

Ea que ad ecclesiarum decus

Dat. Lat. 15 kal. apr. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Genua, Bibl. universitaria, Ms. D. VIII 1/8; Kopie 13. Jh., Genua, Arch. di Stato, San Siro n. 118. Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 383 Nr. 446; BASILI/POZZA, Carte San Siro S. 173-174 Nr. 143; CALLERI, Carte San Siro 1 S. 261-262 Nr. 202. Reg.: JL 16839; DESIMONI, Regesti Liguria S. 82 Nr. 285; IP VI,2 S. 307-308 Nr. 17.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 171 und S. 177 = Acta Rom. pont. 3 S. 345 und S. 351.

(1192) März 22, Rom, Lateran **391**

Cölestin III. schreibt Abt (Walter von Holy Cross) in Waltham (D. London), Prior (Richard) von Merton (D. London) und Domdekan (Radulf von Diceto) von London (*abbati de Waltham, priori de Merithona et decano Lundoniensi*) aufgrund der Klage des Rektors R. der Kirche Aldermary (in **London**) (*R. rectoris ecclesie de Aldemarichirche*), wonach die Rektoren benachbarter Kirchen die Pfarrei des Rektors gewaltsam okkupierten und in ihren Rechten minderten; der Papst befiehlt, sollte dies der Wahrheit entsprechen, die Pfarrei des R. diesem mit ihren Einkünften unter Ausschluß der Appellation zu restituieren ungeachtet eventueller vom Apostolischen Stuhl impetrierter präjudizierender Schreiben; gegebenenfalls soll das Verfahren auch nur durch zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Querelam R. rectoris ecclesie de

Dat. Lat. 11 kal. apr. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 12. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Cartae antiquae L 81 (inseriert in das undatierte und nur vom Abt und Dekan ausgestellte Urteil); Kopie 14./15. Jh., Canterbury, Cathedral, City and Diocesan Record Office, Register B fol. 247' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 169). Druck: HOLTZMANN, PUU England 2 S. 462-463 Nr. 268. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 15 und S. 20. – Die Kirche Aldermary befand sich im Besitz von Christ Church in Canterbury, vgl. das Privileg Urbans III. von 1187 März 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 664), wo sie als *ecclesiam sancte Marie veterem* in der Besitzliste erscheint.

(1192) März 23, Rom, Lateran **392**

Cölestin III. schreibt dem Dogen (Aurius Magisterpetrus) von **Venedig** (*nobili viro duci Venetie*) und erinnert an die Leiden der Christen im Heiligen Land sowie an die Bemühungen aller Fürsten des Erdkreises zu seiner Rückeroberung; der Papst befiehlt, alle Venezianer (*universos Venetianos*) dazu zu bewegen, durch Getreidelieferungen und andere Gaben an den päpstlichen Subdiakon N., zugleich Rektor von Massa und Legat des Apostolischen Stuhls (*N. subdiacono nostro, rectori Masse apostolice sedis legato*), dies

zu unterstützen und insbesondere Schiffe zum Transport zur Verfügung zu stellen, wozu er den vor kurzem verstorbenen Kardinalpriester R(ufinus) von S. Praxedis, zugleich Bischof von Rimini (*R. ... Praxedis cardinalis Ariminensis episcopi*), entsandt habe.

Quantum christiane fidei derogetur ex

Dat. Lat. 10 kal. apr. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Venedig, Bibl. Marciana, Cod. Marc. lat. XIV, 72 Nr. 6 (Acta Veneta) (littera clausa, in schlechtem Zustand). Drucke: TAFEL/THOMAS, Urkunden Venedig S. 211-212 Nr. 75; HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 344-345 Nr. 166. Reg.: JL 16840a; IP VII,2 S. 26 Nr. 63; BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 602 Nr. 329; MALECZEK, Litterae clausae S. 100 Nr. 107.

Zu Kardinalpriester Rufinus von S. Praxedis und seiner Legation vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 71 und KARTUSCH, Kardinalskollegium S. 392f. Zur Sache vgl. EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 130.

1192 März 26, Rom, Lateran **393**

Cölestin III. nimmt Bischof Huguccio von **Ferrara** (*Uguicioni Ferrariensi episcopo*) auf dessen Bitten wie Innocenz (II.), Cölestin (II.), Lucius (II.), Alexander (III.), Gregor (VIII.) und Clemens (III.) mit der Kirche von Ferrara in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz und die alten Gewohnheiten, verbietet, daß jemand in das Domkapitel aufgenommen wird oder eine Prälatur erhält ohne Erlaubnis des Bischofs oder daß ohne dessen Zustimmung Kapläne in den Kirchen ein- oder abgesetzt werden, bestätigt das Recht zur Korrektur der Domkanoniker, der Kleriker und der Mönche seiner Diözese, erlaubt deren Ordination, setzt fest, daß die Kirche von Ferrara im Recht des hl. Petrus und der Römischen Kirche steht und Wahl, Ordination und Weihe des dortigen Bischofs dem Römischen Bischof zukommen.

In eminenti sedis apostolice specula

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 7 kal. apr. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Überl.: Orig., Modena, Arch. di Stato, Cancellaria, Magistrato poi Giunta suprema di giurisdizione sovrana, b. 251. Drucke: KEHR, Nachträge IV S. 283-285 Nr. 32 = Acta Rom.

pont. 5 S. 281-283; BALBONI, Pievi e masse ferraresi S. 459-462. R e g . : JL 16842; IP V S. 219 Nr. 54.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Padova S. 357, S. 361, S. 364 und S. 366 = Acta Rom. pont. 1 S. 145, S. 149, S. 152 und S. 154. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Innocenz' II. von 1139 April 22 (JL 8013, IP V S. 213 Nr. 22, MIGNE, PL 179 Sp. 454-457 Nr. 396), Cölestins II. von 1144 März 6 (JL 8515, IP V S. 213-214 Nr. 24, MIGNE, PL 179 Sp. 816-820 Nr. 50), Lucius' II. von 1144 März 15 (JL 8520, IP V S. 214 Nr. 25, MIGNE, PL 179 Sp. 825-828 Nr. 2), Alexanders III. (Dep., JL – , IP V S. 217 Nr. *42), Gregors VIII. von 1187 November 11 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1352) und Clemens' III. von 1189 April 20 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 616), das als VU gedient hat. Zur Sache vgl. FRIZZI, Memorie Ferrara 3 S. 29, zur Besitzliste FRANCESCHINI, Curie episcopali ferraresi S. 299-314 sowie BALBONI, Pievi e masse ferraresi S. 438-455 und BENATI/SAMARITANI, Chiesa Ferrara 1 S. 86.

(1192) März 27, Rom, Lateran **394**

Cölestin III. bestätigt dem Rektor R(oger) der Kirche von **Howden** (*R. rectori ecclesie de Hoveden*) auf dessen Bitten den Novalzehnt seiner Pfarrei, wie er von Bischof (Hugo) von Durham (*Dunelmensis episcopi*) urkundlich bestätigt worden ist.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 6 kal. apr. pont. a. 1.

Ü b e r l . : 2 Kopien 15./16. Jh., Durham, Treasury of the Dean and Chapter, Cartularium III fol. 42' und fol. 154' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 329). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 2 S. 463 Nr. 269. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 117f. – Die undatierte Urk. des Bischofs Hugo von Durham ist gedruckt bei SNAPE, EEA 24: Durham 1153–1195 S. 63-64 Nr. 70 (zu ca. 1174–1184 Oktober). Daß der in der Urk. Alexanders III. von (1160–1176) Juli 19 (HOLTZMANN 2 S. 338-339 Nr. 148) als Inhaber der Kirche von Howden genannte Roger mit dem Geschichtsschreiber identisch ist, bezweifelt HOLTZMANN in der Vorbem. zu seinem Druck, während SNAPE im Kommentar zum Druck der Urk. Bischof Hugos wie auch CORNER, Gesta S. 126-144 sowie GILLINGHAM, Biography S. 207-220 an der Identität keine Zweifel hegen.

(1191 – 1192 März 28) **395**

Cölestin III. beauftragt Bischof Sicard von Cremona und Abt Bergondius des Klosters S. Lorenzo in Cremona (*Sychardus ... Cremonensis episcopus et ... Bergundius monasterii sancti Laurentii de Cremona abbas*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Bischof Ardericus von **Lodi** und dessen Prokuratoren, dem Domkanoniker Magister Vuazone von **Cremona** und dem Richter Lanfrank *Codeca* auf der einen, und Abt Gandulf des Klosters S. Sisto in **Piacenza** auf der anderen Seite (*inter ... Ardricum Laudensem episcopum seu procuratores eius scilicet magistrum Vuazonem maioris Cremonensis ecclesie canonicum et Lanfrancum iudicem Codeca ... et Gandulfum monasterii sancti Systi de Placentia abbatem*) um die Errichtung einer Kapelle bei der Kirche S. Michele von Castelnuovo Bocca d'Adda (*ecclesia sancti Michaelis de Castro Novo de super Adua*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Urteil der Delegaten von 1192 März 28 (Reg.: ASTEGIANO, Codex dipl. Cremone 1 S. 181 Nr. 499, Druck: FALCONI, Carte Cremonesi 4 S. 189-190 Nr. 711). R e g . : IP V S. 499 Nr. *43 (zu 1191–1192).

Das Urteil bestätigt die in Anwesenheit Hadrians IV. getroffene und in dessen Urk. von (1157–1158) März 10 (JL – , IP V S. 496 Nr. 31, ASTEGIANO, Codex dipl. Cremone 1 S. 122 Nr. 173 [zu 1157 März 10], FALCONI, Carte Cremonesi 2 S. 295-297 Nr. 375) bestätigte Vereinbarung.

(1192) März 30, Rom, Lateran **396**

Cölestin III. gewährt Abt Johannes von **Schlüchtern** (*Iohanni abbati Solitariensis ecclesie*) (D. Würzburg) auf dessen Bitten die freie Sepultur für das Kloster.

Apostolice sedis auctoritate inducimur et

Dat. Lat. 3 kal. apr. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 18. Jh., Marburg, Hessisches StArch., E Hanauer Abschriften (Vidimus von 1766). Drucke: RULLMANN, Schlüchtern S. 281-282 Nr. 78; REIMER, UB Hanau S. 95 Nr. 119. Reg.: GP III S. 232 Nr. 3.

Zur Sache vgl. NISTAHL, Schlüchtern S. 90 und S. 170

(1192) März 31, Rom, Lateran **397**

Cölestin III. schreibt Bruder Robert von **Ainay** (*fratri Robberto de Ainciaco*) (Erzd. Lyon) auf dessen Mitteilung, wonach dieser auf eigene Kosten und auf väterlichem Grund eine Kirche errichtet und den Nonnen von Fontevraud (*monialibus Fontis Ebraldi*) (D. Poitiers) übertragen habe; der Papst setzt auf Bitten des Bruders fest, daß die Kirche nur einem Priester des Ordens von Fontevraud (*de prefato ordine*) übertragen werden darf, der in ihr Gottesdienst feiert.

Sicut ex parte tua fuit

Dat. Lat. 2 kal. apr. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Angers, Arch. dép. Maine-et-Loire, 101 H 1. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 336 Nr. 241. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 36. – Bei Bruder Robert dürfte es sich um einen Mönch des Benediktinerklosters St-Martin in Ainay (Lyon) handeln, nicht um einen aus dem Priorat Ainay-le-Château, Cant. Bourbon-l'Archambault, Arr. Montluçon, Dép. Allier.

(1192 Februar – März) **398**

Cölestin III. erneuert die Legation des Bischofs (Wilhelm Longchamp) von **Ely** (*Eliensi episcopo*) und entzieht ihm die Strafgewalt über Erzbischof Walter (*Waltero ... Rothomagensi archiepiscopo*) und Domdekan (Johannes) (*decanum Rothomagensem*) von **Rouen** sowie über die Bischöfe, die Justitiare und die Großen von England (*vos vel decanum Rothomagensem vel episcopos Anglie vel iustitiarios vel magnates*).

Überl.: Dep., erwähnt in einem Schreiben der von Erzbischof Walter von Rouen an die päpstliche Kurie entsandten Kleriker an diesen von etwa Februar/März 1192 (Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 188-192 und Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 241-244). Reg.: –.

Das Datum ergibt sich aus dem Schreiben der Kleriker, wonach sie 1192 Februar 11 in Rom angelangt und sogleich im Konflikt zwischen dem Bischof von Ely und Graf Johannes von Mortain tätig geworden seien. Es heißt da (S. 191 bzw. S. 244), daß Cölestin und die Kardinäle zwar *iam saepe* Schreiben an den Bischof von Ely gerichtet hätten (z. B. Reg. 238), in denen dieser als Legat bezeichnet worden sei, die diesbezüglichen Schreiben seien aber noch nicht ergangen: *et iam principalibus legationis bullatis litteris inde nondum traditis.* Weiterhin heißt es, daß Cölestin *eam tamen legationem protulit exsequendam sub hac exceptione adjecta, quod ipse interdictum vel suspensionis vel excommunicationis sententiam proferendi, in vos* (Erzbischof Walter)*, vel in decanum Rothomagensem, vel episcopos Angliae, vel justitiarios, vel magnates, nullam habeat potestatem.* Wann die förmliche Erneuerung der Legation vorgenommen wurde, ist unbekannt. Daß sie aber schriftlich erfolgte, legt der Bericht in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 207 nahe, wo es heißt: *Eodem anno Willelmus Eliensis episcopus et domini regis cancellarius et totius*

Angliae justitiarius, qui iam uno anno ante obitum Clementis papae exstiterat totius Angliae legatus, Romam misit ad Coelestinum papam, et factus est iterum legatus ab eo totius Angliae. Zur Sache vgl. TILLMANN, Legaten S. 87, FOREVILLE, L'église en Angleterre S. 551, FOREVILLE/ROUSSET DE PINA, Histoire de l'Église 9,2 S. 260, CHENEY, Deaths S. 94 sowie APPLEBY, England without Richard S. 58 und S. 69. Clemens III. hatte 1190 Juni 5 Bischof Wilhelm von Ely die Legation über England übertragen, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 875.

(1192 Februar 19 – März), Rom, Lateran **399**

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe (Hugo) von Lincoln und (Gilbert) von Rochester sowie Abt (Benedikt) von Peterborough (D. Lincoln) (*Lincolniensi et Rofensi episcopis et ... abbati de Burgo*) mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die von Erzbischof Gaufried von **York** (*Gaufridus Eboracensis archiepicopus*) über Bischof Hugo von **Durham** (*Hugonem Dunelmensem episcopum*) und andere unrechtmäßig verhängten Exkommunikationen, von denen deren Gesandte dem Papst berichtet haben, öffentlich für ungültig zu erklären.

Sicut ea que a venerabilis

Dat. Lat. (sic).

Überl.: Inseriert bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 170-171 und in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 245-246. Drucke: LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1769-1770 Nr. 2; MIGNE, PL 206 Sp. 969 Nr. 99. Reg.: JL 16829 (J 10401).

Zur Datierung des Schreibens zu 1192 Februar–März (wegen des Ausstellungsorts Lateran genauer 1192 Februar 19–März), das von Gesandten des Bischofs von Durham impetriert wurde, vgl. STUBBS in seiner Edition der Chronik S. 170f. Anm. 1. Mit diesem Mandat nahm der Papst Bischof Hugo von Durham gegen die Maßnahmen des Erzbischofs von York in Schutz, die Gaufried nach Hugos Verweigerung von Obödienz und Reverenz gegen den Bischof ergriffen hatte, vgl. zur Sache und zu den weiteren in diesem Streit ergangenen päpstlichen Schreiben den Kommentar zu Reg. 35 und die dort genannte Literatur.

(1192 März 16 – April 1), Rom, Lateran **400**

Cölestin III. gewährt den Brüdern des Hospitals in **Neufchâtel-en-Bray** (*fratris hospitalis domus pauperum de Driencurt*) (Erzd. Rouen) das Recht, ein Oratorium gemäß den Statuten des (3.) Laterankonzils zu errichten, in dem die Messe gelesen wird und ihnen und ihrer *familia* die Sakramente erteilt werden, erlaubt, eine Glocke zu läuten und einen Friedhof zu haben, und setzt fest, daß das Oratorium vom Diözesanbischof geweiht wird.

Eis qui hospitalitatis obsequio aliisque

Dat. Lat. kal. apr. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, 61 H 5. Reg.: –.

Die Urk. ist ungedruckt und bei RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 8-15 nicht verzeichnet. Ob im Datum vor *kal.* eine Zahl steht, läßt sich auf dem Photo des Orig. nicht erkennen. Erwähnt wird dieses Stück ohne Angabe der Quelle zu 1191 bei DU PLESSIS, Haute-Normandie 1 S. 148 und danach bei BOUQUET, Neufchâtel-en-Bray S. 5f. Ein Augustinerchorherrenpriorat St-Thomas in Neufchâtel-en-Bray, zu dem ein Hospital gehörte, ist bei COTTINEAU, Répertoire 2 Sp. 2056 verzeichnet. Zu den genannten Bestimmungen über die Leprosen vgl. can. 23 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 222f.).

1192 April 1, Rom, Lateran **401**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Maria und die Schwestern des Klosters San Pier Maggiore in **Florenz** (*Marie abbatisse et sororibus monasterii S. Petri maioris quod in suburbio civitatis Florentie situm est*) auf ihre Bitten

mit ihrem Kloster wie Anastasius (IV.) in den päpstlichen Schutz und bestätigt den genannten Besitz sowie die Schenkungen genannter Personen.

Prudentibus virginibus que sub habitu

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici kal. apr. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Lunghe, 1192 aprile 1 (S. Pier Maggiore). D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 3 Sp. 103-104 (mit fälschlicher Andeutung einer Lücke im Datum vor *kal.*); LAMI, Ecclesiae Florentinae Monumenta 2 S. 1096-1097; MIGNE, PL 206 Sp. 923-924 Nr. 66 (nach UGHELLI/COLETI); LA FARINA, Rischiarazioni S. 215-216 Nr. 34. R e g . : JL 16843 (J 10363) (zu 1192 März nach UGHELLI/COLETI); JL 16846 (zu 1192 April 1 nach dem Hinweis bei KALTENBRUNNER, PUU Italien S. 692 Nr. 10364a); DAVIDSOHN, Forschungen Florenz 1 S. 186 Nr. 86 (irrig zu 1195 Mai 6); IP III S. 33 Nr. 5.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 8 = Acta Rom. pont. 4 S. 256 und KEHR, PUU östliche Toscana S. 142 = Acta Rom. pont. 4 S. 322. Als VU diente das genannte Privileg Anastasius' IV. von 1154 Juni 9 (JL 9919, IP III S. 32-33 Nr. 4, KEHR, PUU östliche Toscana S. 161-162 Nr. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 341-342).

(1192) April 1, Rom, Lateran **402**

Cölestin III. gewährt Prior Guigo und den Brüdern von St-Pierre in **Bourg-les-Valence** (*Guigoni priori et fratribus sancti Petri de Burgo Valentie*) (D. Valence) auf deren Bitten das Recht, gegen ihre Kleriker, die sich gegenüber dem Kapitel als ungehorsam erweisen, unter Ausschluß der Appellation mit dem Interdikt und dem Entzug des Beneficiums vorzugehen, bestätigt die Schenkungen der Bischöfe von Valence sowie ihrer Äbte (von St-Ruf) (*a Valentinis episcopis et abbatibus vestris*) und gewährt das Recht der Wahl ihres Priors.

Ea que a nobis rationabiliter

Dat. Lat. kal. apr. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Orig., Valence, Arch. dép. Drôme, Chapitre de St-Pierre-les-Valence. D r u c k : CHEVALIER, Chartularium ecclesiae sancti Petri de Burgo S. 25-27 Nr. 12. R e g . : JL 16847; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 874 Nr. 5261.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 16 = Acta Rom. pont. 7 S. 260. Die aktuelle Archivsignatur konnte nicht ermittelt werden. – Zu den erwähnten Urkk. des Bischofs Odo von Valence vgl. CHEVALIER, Chartularium ecclesiae sancti Petri de Burgo S. 8-11 Nr. 3 (von 1160), S. 13-14 Nr. 5 (zu 1164–1182) und S. 17-19 Nr. 7 (von 1183).

(1192) April 1, Rom, Lateran **403**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Robert) von Vienne und dessen Suffraganen (*Viennensi archiepiscopo et suffraganeis eius*) aufgrund der Klage des Priors und der Brüder von **La Grande-Chartreuse** (*prioris et fratrum Cartusiensium*) (D. Grenoble), wonach Leute aus ihren Diözesen jene, die ihnen beim Eintritt in ihren Orden Besitz übertragen oder Vermächtnisse als letztwillige Verfügung machen wollen, daran hinderten; der Papst befiehlt, gegen diese Übeltäter mit Exkommunikation und Interdikt unter Ausschluß der Appellation vorzugehen.

Ex conquestione dilectorum filiorum nostrorum

Dat. Lat. kal. apr. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Grenoble, Bibl. mun., Ms. 211 t. V p. 231 (Auszug in den Annales ordines cartusiensis). D r u c k e : (REISCH), Privilegia ordinis Cartusiensis fol. 3'-4 Nr. 13; HOGG, Evolution fol. 3'-4 Nr. 13 (S. 536-537) (Nachdruck der 'Privilegia'); TROMBY, Storia 4 App. II S. 240 Nr. 49; MIGNE, PL 206 Sp. 924 Nr. 67 (nach REISCH); LE COUTEULX, Annales ordinis Cartusiensis 3 S. 120-121 (Teildruck); BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 147-149 Nr. 53. R e g . : JL 16844 (J 10364); CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 874 Nr. 5260; Gall. Pont. III,1 S. 193 Nr. 325.

Zur Überlieferung vgl. VEHSE, PUU der Großen Karthause S. 428 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 72.

(1192) April 1, Rom, Lateran **404**

Cölestin III. bestätigt den Klerikern des Domstifts St Patrick (außerhalb von) **Dublin** (*clericis ecclesie sancti Patricii de Dublin*) auf deren Bitten den genannten Besitz ihrer Kirche mit ihren Pertinenzen, wie er ihnen von Erzbischof Johannes (Cumin) von Dublin (*Iohanne Dublin archiepiscopo*) übertragen wurde.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. kal. apr. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Dublin, St Patrick's Cathedral Lib., Dignitas Decani p. 12-13; Kopie 18. Jh., Dublin, Representative Church Body Lib., Church of Ireland Archives D.6.4 p. 431 (Diocese of Dublin, Trinity College, Liber Niger Alani A 2). D r u c k e : MASON, History St Patrick App. p. II; WHITE, Dignitas Decani S. 8-9 Nr. 7; SHEEHY, Pontificia Hibernica 1 S. 76-77 Nr. 26. R e g . : JL 16845; MCNEILL, Calendar S. 20.

Die genannte undatierte Urk. des Erzbischofs Johannes von Dublin ist gedruckt bei MASON, History St Patrick App. p. I-II. Zur Sache und zur Identifikation der Besitzungen und Kirchen vgl. MASON S. 3 und GWYNN/HADCOCK, Medieval religious houses Ireland S. 72. Zu einer weiteren globalen Besitzbestätigung Cölestins III. (JL –), die nur mit verstümmeltem Datum (*3 ... pont. a.*) überliefert ist, vgl. WHITE, Dignitas Decani S. 9-10 Nr. 8 und SHEEHY, Pontificia Hibernica 1 S. 88-89 Nr. 31.

(1192) April 2, Rom, Lateran **405**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Dekanen und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, et ... abbatibus, decanis et aliis ecclesiarum prelatis*), die **Johanniter** (*fratres hospitalis Ierosolimitani*) in Schutz zu nehmen und diejenigen, die gewaltsam gegen sie vorgehen, ihren Besitz rauben, ihnen ihre testamentarisch vermachten Legate vorenthalten oder unter Mißachtung ihrer apostolischen Privilegien Zehnte von ihnen fordern, öffentlich und feierlich mit der Exkommunikation zu belegen, wenn es sich um Laien handelt; über Geistliche soll unter Ausschluß der Appellation die

Suspension von Amt und Benefizien verhängt werden, bis sie Genugtuung geleistet haben und sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren, insbesondere jene, die wegen Gewalttätigkeiten mit dem Anathem belegt worden sind, um am Apostolischen Stuhl absolviert zu werden; Siedlungen, in denen Güter der Johanniter diesen gewaltsam vorenthalten werden, sind mit dem Interdikt zu belegen.

Non absque dolore cordis et

Dat. Lat. 4 non. apr. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Valletta, Malta Nat. Lib., Classificazione prima, Vol. 15 Nr. 7 (Vidimus von 1326 Oktober 31). D r u c k e : KEHR, PUU Sizilien S. 333 Nr. 32 (Teildruck unter Verweis auf die gleichlautenden Ausfertigungen Reg. 463 von 1192 Mai 9, Reg. 562 von 1192 Juli 28 und von 1195 August 11 [JL – , DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 620 Nr. 976]) = Acta Rom. pont. 2 S. 83; DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 4 Suppl. S. 269 Nr. 920 bis (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Lucius' III. von 1184 Dezember 6, BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1306). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Sizilien S. 295f. = Acta Rom. pont. 2 S. 45f. sowie KEHR, PUU Malta S. 374 und S. 376 = Acta Rom. pont. 2 S. 94 und S. 96.

1192 April 3, Rom, Lateran **406**

Cölestin III. nimmt das Priorat St-Pierre in **Bourg-les-Valence** (*ecclesie sancti Petri de Burgo*) (D. Valence) in den päpstlichen Schutz, bestätigt seine genannten Besitzungen, Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, verbietet, innerhalb seiner Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die Sepultur sowie die kanonische Portio seiner Parochianen, die anderswo die Sepultur wählen, und erlaubt die Wahl des Priors.

Dat. Lat. 3 non. apr. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Valence, Arch. dép. Drôme, Repertorium doc. s. Petri Valent. fol. 9 (Reg. mit Zitat des Datums). D r u c k : CHEVALIER, Chartularium ecclesiae sancti Petri de Burgo S. 27-29 Nr. 13. R e g . : JL 16848; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 874-875 Nr. 5262.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 16 = Acta Rom. pont. 7 S. 260. – Das überlieferte Reg. spricht von einer *bull[a] Celestini papae III qui in alia praecedenti multa bona ecclesie sancti Petri de Burgo fecit*, und fügt dann den oben genannten Inhalt sowie das fragmentarische Datum hinzu. Vgl. hierzu auch die im gleichen Repertorium als Reg. überlieferte Urk. Clemens' III. von 1189 Dezember 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 755). Ebenfalls nur als Reg. bekannt ist eine Urk. Alexanders II. von 1065 Januar 27 (JL *4561, CHEVALIER, Chartularium ecclesiae sancti Petri de Burgo S. 6-7 Nr. 2, laut WIEDERHOLD aber Alexander III. von [1166–1167] Januar 27).

(1191 – 1192 April 4) **407**

Cölestin III. beauftragt unbekannte Richter mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Kloster St-Germain-des-Prés (in **Paris**) und Erzbischof Guido von **Sens** (*inter monasterium vestrum et ... Guidonem ... Senonensem archiepiscopum*) um Prokurationen, die der Erzbischof in St-Éman, Baigneaux und St-Germain(-Laval?) (*Emant, Balneolo et sancto Germano iuxta Musteriolum*) vom Kloster fordert.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Schreiben Abt Stephans von Ste-Geneviève in Paris an die päpstlichen Delegaten (Reg.: LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 122 Nr. 202 [zu 1191], Druck: DESILVE, Lettres d'Étienne de Tournai S. 253-254 Nr. 202 [zu 1191]). R e g . : – .

Den einzigen Hinweis auf eine Delegation dieses Streits bietet das Schreiben des Abts Stephan, in dem er die von Cölestin III. beauftragten Richter auf die zugunsten von St-Germain-des-Prés in Paris ergangenen Privilegien Alexanders III., Lucius' III., Urbans III., Clemens' III. und Cölestins III. verweist und sie auffordert, die Entscheidung dem Papst zu überlassen. Zu den genannten päpstlichen Privilegien vgl. jenes Cölestins III. von 1191 Mai 9 (Reg. 26, mit Nennung der anderen Privilegien), wo dem Kloster das Recht gewährt wird, die Forderung nach überhöhten Prokurationen zurückzuweisen. Der Streit wurde gütlich beigelegt, vgl. die Urk. des Erzbischofs Guido von Sens von 1191 Dezember 25–1192 April 4 (POUPARDIN, Chartes Saint-Germain-des-Prés 2 S. 37 Nr. 254), die in die Bestätigung Cölestins III. von 1195 Januar 18 (Reg. 1308) inseriert wurde, und aus der sich das Datum der verlorenen Delegation ergibt. In dieser Bestätigung ist auch die Rede von einem Reskript, das dem Papst als Abschrift unter dem Siegel der Äbte Robert von St-Victor (in Paris) und Jobertus von St-Magloire (in Paris) sowie des Priors Robert von St-Martin-des-Champs (in Paris), die vielleicht mit den unbekannten Delegaten zu identifizieren sind, übersandt wurde.

(1192) April 4, Rom, Lateran 408

Cölestin III. schreibt Abt P(ayne) von Wardon (D. Lincoln), Archidiakon R(obert) von Huntington und Prior (Walter) von Chicksands (D. Lincoln) (*P. abbati de Wardone, R. archidiacono de Huntendone et priori de Chikessaunt*) aufgrund der Klage der Nonnen von **Harrold** (*monialium de Harewolde*) (D. Lincoln), wonach Kleriker **B(alduin)** (*B. clericus*) die Kirche von Stevington (*ecclesiam de Stiventone*), die ihnen rechtmäßig gehöre, nach ihrer Appellation an den Apostolischen Stuhl an sich gerissen habe und ihnen vorenthalte; der Papst befiehlt, den Kleriker unter Ausschluß der Appellation zur Restitution der Kirche zu zwingen; gegebenenfalls soll das Verfahren auch nur durch zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Sicut dilectarum in Christo filiarum

Dat. Lat. 2 non. apr. pont. a. 1.

D r u c k e : CHENEY, Harrold Priory S. 13-14 Nr. 3; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 587-588 Nr. 497 (nach CHENEY). R e g . : HILL, English Cistercian Monasteries S. 161.

Das Mandat ist in der Entscheidung der delegierten Richter inseriert, die im Harrold Priory Psalter des 12./13. Jhs. überliefert ist. Der Psalter (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 472) befand sich im Baptist College in Bristol und wurde laut freundlicher Auskunft von Miss M. E. Ellis von der Royal Commission on Historial Manuscripts, London, bei Sotheby's in New York am 9. Mai 1989 an Paul Getty jn. verkauft. – Daß im Druck von HOLTZMANN der Name des Priors von Chicksands mit Wilhelm angegeben wird, ist offensichtlich ein Irrtum. Zur Sache vgl. CHENEY, Harrold Priory S. 4f. und KEMP, Archidiaconal Acta S. 197 Nr. 2. Kleriker Balduin war ein Sohn des Grafen Balduin II. von Guînes (Gent), vgl. CHENEY S. 14. Der Streit konnte hiermit jedoch noch nicht beigelegt werden, vgl. die Urk. Cölestins III. von 1196 April 15 (JL – , CHENEY S. 16 Nr. 7, HOLTZMANN, PUU England 3 S. 589 Nr. 499, FOWLER, Records Harrold Priory S. 53-54 [zu Cölestin IV., 1241]).

1192 April 7, Rom, Lateran 409

Cölestin III. nimmt Abt Doniottus und die Brüder von S. Giustina (in **Sezzadio**) (*Doniotto abbati monasterii sancte Iustine eiusque fratribus*) (D. Acqui) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das *nullo mediante* im Eigentum der Römischen Kirche steht, in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, befreit das Kloster vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Stift unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie oder ihr Kloster ohne besonderes Mandat des Papstes mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen oder ihnen neue und

ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, bekräftigt ihre Freiheiten, alten Immunitäten und Gewohnheiten, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt und setzt als Anerkennungszins die jährliche Zahlung von einem Byzantius an den Papst fest.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 7 id. apr. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Mailand, Bibl. Ambrosiana, Ms. Ambr. H 101 suss. fol. 306 (Schedae Nic. Sormani); Kopie 18. Jh., Mailand, Bibl. Ambrosiana, Ms. Ambr. I 10 suss. fol. 223-223' (Della Croce, Cod. dipl. Mediol. tom. 11). D r u c k e : MORIONDUS, Monumenta Acquensia 1 Sp. 97-99 Nr. 82; MIGNE, PL 206 Sp. 924-927 Nr. 68 (nach MORIONDUS); GASPAROLO, L'abadia di Santa Giustina 2 S. 12-15 Nr. 15; GASPAROLO, Cartario Alessandrino 1 S. 169-170 Nr. 124 (Teildruck ohne Unterschriften); TACCHELLA, Insediamenti monastici S. 93 (ohne Eschatokoll). R e g . : JL 16849 (J 10365); SAVIO, Indice del Moriondi S. 58 Nr. 301; IP VI,2 S. 199 Nr. 1.

Die IP VI,2 S. 199 unter der Sigle B genannte Kopie im Besitz der Familie Molteni, die dem Druck bei GASPAROLO, L'abadia di Santa Giustina 2 zugrunde lag, konnte nicht verifiziert werden, ebensowenig wie die unter der Sigle C verzeichnete Abschrift des MORIONDUS, vgl. KEHR, PUU Piemont S. 129 = Acta Rom. pont. 3 S. 99. – Zur Sache vgl. CARNEVALE, Notizie Tortona S. 233, GASPAROLO 1 S. 34-40 (mit Identifizierung des Besitzes) und zur Besitzliste BUFFA, Storia di Sezzadio S. 156.

(1192) April 10, Rom, Lateran **410**

Cölestin III. schreibt Bischof (Wilhelm) und Archidiakon S(tephan) von Zamora sowie dem Abt von Moreruela (D. Zamora) (*episcopo et ... S. archidiacono Zemorensi et abbati de Moreirola*) aufgrund der Klage des Bischofs (Vitalis) und des Domkapitels von **Salamanca** (*episcopi et ecclesie Salamantine*), wonach die Brüder des **Jacobusordens** und M(ichael) von **Sesmiro** (*hospitalarii fratres de Spata M. quoque Sesmiri*) Kirchen und Pfarreirechte, die der Kirche von Salamanca durch weltliche Gewalt entzogen worden seien, unrechtmäßig zurückhielten; M(ichael) von Sesmiro habe die der Kirche von Salamanca gehörenden Siedlungen Juzbado und Baños (*villas de Iusvado et Balneis*) durch königliche Konzession zu Unrecht erlangt und behalte sie in seinem Besitz; der Papst beauftragt die Delegaten, nach Aufforderung seitens Salamancas dafür zu sorgen, daß die Kirchen und Siedlungen restituiert werden oder die Gegenparteien unter Ausschluß der Appellation vor den Delegaten ihr Recht erweisen; gegen Zuwiderhandelnde sollen sie gegebenenfalls unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen vorgehen unter Mißachtung erschlichener präjudizierender Urkunden des Apostolischen Stuhls; notfalls soll dies auch durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Venerabilis fratris nostri episcopi et

Dat. Lat. 4 id. apr. pont. a. 1.

Überl.: Orig., Salamanca, Arch. de la Catedral, cajón 23 lg. 1 Nr. 32. Drucke: MARTÍN MARTÍN, Documentos Salamanca S. 189-190 Nr. 100 (zu 1191 April 10); GUADALUPE BERAZA/MARTÍN MARTÍN/VACA LORENZO/VILLAR GARCÍA, Colección Salamanca 1 S. 175-176 Nr. 104. Reg.: MARCOS RODRIGUEZ, Catálogo Salamanca S. 28 Nr. 100 (zu 1191 April 10); Iberia Pont. IV S. 113 Nr. 117.

Welches Baños, wahrscheinlich ebenfalls wie Juzbado bei Salamanca gelegen, gemeint ist, konnte nicht ermittelt werden. König Ferdinand II. von León übertrug 1164 Mai 17 die beiden Siedlungen an die Kirche von Salamanca (MARCOS RODRIGUEZ, Catálogo Salamanca S. 15 Nr. 28) und bestätigte diese Übertragung im Dezember 1173 (MARCOS RODRIGUEZ S. 20-21 Nr. 59). Eine einschlägige Urk. des Königs Ferdinand II. von León oder seines Nachfolgers Alfons IX. für Michael von Sesmero konnte nicht ermittelt werden. Die verlorene Klage des Bischofs von Salamanca ist verzeichnet in der Iberia Pont. IV S. 112-113 Nr. *116a.

1192 April 12, Rom, Lateran **411**

Cölestin III. nimmt Abt (Radulf) und die Brüder des Klosters in **Fountains** (*abbati monasterii de Fontibus etc. ut supra* [vgl. dazu den Kommentar]) (Erzd. York) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und die Schenkungen genannter Personen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für ihre Gärten, Fischwasser und Tierfutter, gewährt das Präsentations- und Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, und gestattet, in diesem Fall mit Strafen gegen Mönche und Konversen vorzugehen, untersagt, Ländereien oder Benefizien des Klosters ohne Zustimmung des Kapitels als Lehen zu vergeben oder auf sonstige Art zu entfremden und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig, verbietet, daß ein Mönch oder Konverse ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels Bürgschaft leistet oder von jemandem Kredit aufnimmt ohne offenkundigen Nutzen für das Kloster, und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalangelegenheiten, verbietet dem Bischof und anderen, sie zur Teilnahme an Synoden oder Gerichten zu zwingen, einem weltlichen Richter zu unterstellen oder ihr Kloster zu Ordinationen, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten und sich in die reguläre Wahl oder Absetzung des Abts einzumischen gemäß den Statuten des Zisterzienserordens, bekräftigt das Recht des Abts, falls der Bischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, gewährt den freien Empfang von Konsekrationen, Heiligem Öl und anderen Sakramenten durch den Diözesanbischof, erlaubt bei Vakanz des Bischofsstuhls den Empfang der Sakramente durch benachbarte Bischöfe, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen würde, erklärt von Bischöfen oder anderen Prälaten über ihr Kloster oder ihre Leute und Händler wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was ihnen vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, oder über Wohltäter des Klosters wegen ihrer Leistungen für das Kloster oder ihrer Hilfe für das Kloster an Feiertagen verhängte Suspensionen, Exkommunikationen oder Interdikte für ungültig, gewährt das Recht, Schreiben zu mißachten, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht erwähnen und gegen ihre apostolischen Privilegien verstoßen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die Immunitäten und Freiheiten, die dem Zisterzienserorden von seinen Vorgängern gewährt wurden, sowie die von Königen, Großen und anderen weltlichen Personen gewährten Freiheiten und Exemtionen.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. apr. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Oxford, University College Lib., Ms 167 fol. 20-20' (gekürzt unter Hinweis auf das Privileg Lucius' III. im Cart. von Fountains, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 420). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 531-534 Nr. 440. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 39. – Die mit *etc. ut supra* gekürzte Adresse verweist auf das Privileg Lucius' III. von 1183 März 23 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 545). Zusammen mit dem Privileg Alexanders III. von 1173 Januar 3 (JL – , HOLTZMANN, PUU England 3 S. 329-330 Nr. 193) diente dieses Privileg als VU für das Privileg Innocenz' III. von 1210 November 5 (POTTHAST – , Reg.: CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 145-146 Nr. 883, Druck: S. 262-263). Mit Abweichungen in der Besitzliste wiederholte Cölestin III. dieses Privileg in Reg. 735 von 1193 April 5. Zur Sache vgl. WARDROP, Fountains Abbey S. 30 Anm. 10.

(1192) April 12, Rom, Lateran **412**

Cölestin III. schreibt Bischof Wilhelm von **Lucca** (*Willelmo Lucano episcopo*) aufgrund von dessen Bericht, wonach Ordinationen in den Patronatskirchen seiner Diözese häufig nicht vorgenommen werden könnten, da die Patrone, denen das Einsetzungsrecht zustehe, keine Einigkeit herstellen könnten; der Papst erlaubt wie Urban (III.), nach entsprechender Ermahnung geeignete Personen unter Ausschluß der Appellation kanonisch einzusetzen, wenn die vom (3.) Laterankonzil vorgesehene Frist abgelaufen ist.

Ex iniuncto nobis a Deo

Dat. Lat. 2 id. apr. pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Lucca, Arch. storico diocesano, Bibl. arcivescovile, Libri Antichi Nr. 31 p. 15 (Libro detto della Croce, Liber continens iura et privilegia ad episcopatum Lucanum spectantia, scriptus a Bartholomaeo de Gaudiano not. a. 1388). D r u c k e : BALUZE, Miscellanea 4 S. 179; MIGNE, PL 206 Sp. 927 Nr. 69 (nach BALUZE); CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 404 (nach MIGNE). R e g . : JL 16850 (J 10366); IP III S. 395 Nr. 48; CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 401 (zu 1191 April 12).

Zur Überlieferung in Lucca vgl. KEHR, PUU westliche Toscana S. 595 = Acta Rom. pont. 4 S. 272. Das dort noch unter der Signatur V 33 im Arch. storico diocesano in Lucca verzeichnete Orig. kann heute nach freundlicher Mitteilung des Archivs nicht mehr aufgefunden werden. – Die genannte VU ist die Urk. Urbans III. von (1186–1187) März 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 594).

(1191 April 14 – 1192 April 13) **413**

Cölestin III. gewährt der Kirche S. Michele (de Porticu in **Rom**) (Scola Frisonum) (*ecclesia s. Michaelis iuxta Palatiolum*) ein Privileg.

Anno 1.

Überl.: Dep., erwähnt bei FABRE/DUCHESNE, Liber censuum 1 S. 6, wo von einem Zins der Kirche die Rede ist, der in einem Privileg Cölestins III. festgesetzt gewesen sei: *Ecclesia s. Michaelis iuxta Palatiolum II sol. Lucen. monetae, sicut etiam apparet ex privilegio domini Celestini pape III anno eius primo.* Reg.: JL *16791 (zu 1191); IP I S. 153 Nr. *2 (zu 1191).

Zur Kirche S. Michele de Porticu in Rom vgl. IP I S. 152f. und HÜLSEN, Le chiese di Roma S. 388 Nr. 118.

(1191 April 14 – 1192 April 13) **414**

Cölestin III. schreibt dem Bischof von Civita Castellana (*Castellane civitatis episcopo*) aufgrund des Berichts des Priesters P. von **Civita Castellana** (*P. de civitate Castellana*), wonach die Kleriker und Parochiane bei der Nominierung des Archipresbiters von S. Maria *de Arcu* (*archipresbiteri ecclesie sancte Marie de Arcu*) in Gegenwart des Bischofs zunächst keine Einigung auf eine Person erzielen hätten können, dann aber doch die Wahl auf den Priester gefallen sei; nach kurzer Zeit habe sich herausgestellt, daß ein Freund des Nominierten einem Nepoten vor der Wahl ein Benefizium versprochen habe; um den Anschein der Simonie zu vermeiden habe der Erwählte sich zum Bischof begeben und die Nomination abgelehnt, woraufhin der Bischof ihm Amt und Benefizium entzogen habe; damit der Priester, der sich dem Urteil des Apostolischen Stuhls gestellt habe, nicht länger von einer ungerechten Strafe beschwert werde, befiehlt der Papst, falls der Priester das Benefizium nicht selbst versprochen oder von einem Versprechen durch andere nichts gewusst habe, und, als es zu seiner Kenntnis gelangt sei, ihn, den Bischof sogleich davon unterrichtet habe, dem Priester das Amt des Archipresbiters unter Ausschluß der Appellation zu restituieren, zumal durch die Nomination kein anderer geschädigt worden sei.

Referente dilecto filio presbitero P.

Libro primo registri (= anno 1).

Druck: HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 81-82 Nr. 20 (S. 27-27). Reg.: –.

Zur Überlieferung der Dekretale vgl. CHENEY/CHENEY, Studies S. 187, sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 851 (KI 969) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Angabe des ersten Registerbandes (*libro I registri*) in der Collectio Rotomagensis prima. – Vgl. das ähnliche Problem in der Dekretale Clemens' III. von 1190 Mai 8 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 842), in der Clemens III. allerdings anders entscheiden hat. Zur Identifizierung des Archipresbiters von S. Maria *de Arcu* vgl. BATTELLI, Rationes decimarum Latium S. 383 Nr. 3679, wo zu 1278 ein solcher genannt wird.

(1191 April 14 – 1192 April 13) **415**

Cölestin III. erlaubt den Brüdern des Klosters (**Charenton-du-Cher**) (*les confreres de la dite abbaye*) (Erzd. Bourges) die Abhaltung des Gottesdiensts bei Interdikt, gewährt die Sepultur *etc.*

Le premier an de son pontificat.

Überl.: Kopie 17. Jh., Bourges, Arch. dép. Cher, Inventar des Klosters Charenton-du-Cher von 1655 fol. 30 (Reg.); Kopie 17. Jh., Bourges, Arch. dép. Cher, Inventar des Klosters Charenton-du-Cher von 1655 fol. 89 (Reg.). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 11 Anm. 4 = Acta Rom. pont. 7 S. 257. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 11 = Acta Rom. pont. 7 S. 257. – In den Inventaren werden gleichlautend nur diese beiden Vorrechte neben dem fragmentarischen Datum, das auf ein verlorenes Privileg deutet, genannt.

(1191 April 14 – 1192 April 13) **416**

Cölestin III. kanonisiert den früheren Abt Ailred von **Rievaulx** (Erzd. York) (*Alredum abbatem Ryevallensem*).

Überl.: Dep., erwähnt im Chronicon Johannis Abbatis S. Petri de Burgo, ed. SPARKE S. 87, ed. GILES (als Chronicon Angliae Petriburgense) S. 108, wo es heißt: *Celestinus III. qui ... infra primum annum suum canonizavit sanctum Petrum archiepiscopum Tarentasiensem, et sanctum Alredum abbatem Ryevallensem, ambos Cistercienses*, vgl. hierzu den Kommentar. Reg.: –.

Zur Vita des Abts Ailred vgl. Acta Sanctorum Januar 1 S. 748-750, wo aber seine Kanonisation nicht erwähnt wird. Der einzige Hinweis auf eine von Cölestin III. vorgenommene Heiligsprechung findet sich in der Chronik des John von Peterborough, laut LIEBERMANN, Ostenglische Geschichtsquellen, bes. S. 235f., einer unter Benutzung zahlreicher Quellen im 14. Jh. entstandenen Kompilation. Die Kenntnisse über die Zisterzienser scheint John dem sonst unbekannten Werk 'Tractatus de fundatione monasteriorum in Anglia a tempore S. Birini ad Robertum Grosseteste' des Heinrich Crompe (um 1382) entnommen zu haben, und nur diesen Übernahmen kommt ein eigenständiger Quellenwert zu. Zur 1191 Mai 7 vorgenommenen Kanonisation des Erzbischofs Petrus von Tarentaise vgl. Reg. 24.

(1191 August 30 – 1192 April 13) **417**

Cölestin III. schreibt dem päpstlichen Legaten **Kardinalpriester P(eter) von S. Cecilia** (*P. tituli sancte Cecilie presbitero cardinali, apostolice sedis legato*) auf dessen Anfrage, welche Strafe sowohl den Geistlichen in der Lombardei (*in Lonb.*) aufzuerlegen sei, die kirchliche Würden und Ämter empfangen, aber die entsprechenden Weihen verweigerten, als auch den Bischöfen, die diese nicht zum Empfang der Ordination zwingen, und antwortet, daß gemäß den Statuten des (3.) Laterankonzils diese ihre Ämter verlieren sollen und diese mit anderen zu besetzen seien, wenn innerhalb der vorgeschriebenen Fristen die entsprechenden Ordinationen nicht erfolgen; der Bischof, der dies dulde, soll das Recht auf Erteilung der Weihe verlieren, das von seinem Kapitel oder dem Metropoliten ausgeübt werden soll; die weitere Anfrage, wie mit Klerikern zu verfahren sei, die bewaffnet Zweikämpfe ausfechten oder ihre rechtlichen Kenntnisse nutzen, um daraus Gewinn zu ziehen, beantwortet der Papst dahingehend, daß Kleriker nicht zu Waffen greifen oder sich an Zweikämpfen beteiligen dürfen; waffentragende Kleriker sollen nach erfolgloser bischöflicher Ermahnung Amt und Benefizien verlieren; was jene betrifft, die ihre Kenntnisse ausnutzen, um schnöden Gewinn zu erzielen, so gestattet das (3.) Laterankonzil nur in gewissen Fällen, in weltlichen Gerichten tätig zu werden, ansonsten sollen sie nach erfolgloser Ermahnung ihr geistliches Amt verlieren, wie auch die Ausübung der medizinischen Kunst durch Kleriker nur im Notfall erfolgen dürfe; Zuwiderhandelnden sind Amt und Benefizien zu entziehen.

Ex litteris quas apostolatui nostro

Libro eodem (= primo) *registri.*

D r u c k : HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 82-84 Nr. 83 (S. 64-66). R e g . : – .

Zur Überlieferung der Dekretale vgl. CHENEY/CHENEY, Studies S. 177 und S. 200, sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 432 (KI 477) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Angabe des ersten Registerbandes (*libro eodem registri*) in der Collectio Rotomagensis prima, die sich auf die als Reg. 189 verzeichnete Dekretale bezieht, und aus der erwähnten Legation des Kardinalpriesters Peter, die in den Zeitraum 1191 August 30 (letzte Unterschrift in Reg. 161) bis 1193 Mai 28 (Unterschrift in Reg. 830) fällt, vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 63-68 und WEISS, Legaten S. 291-293. – Zum angeführten Beschluß des 3. Laterankonzils über die Fristen, die bei der Vornahme von Weihen zu beachten sind, vgl. dessen can. 3 (TANNER, Decrees 1 S. 212f.), zum Verbot der Teilnahme an weltlichen Prozeßen vgl. can. 12 (TANNER S. 218) und zum Verbot, Zweikämpfe auszufechten vgl. Reg. 190 und Reg. 820.

(1191 August 30 – 1192 April 13) **418**

Cölestin III. gewährt Kardinalpriester P(eter) von **S. Cecilia**, Legat des Apostolischen Stuhls (*P. tituli sancte Cecilie presbitero cardinali, apostolice sedis legato*), das Recht, zu Lebzeiten als auch testamentarisch über seinen Besitz frei zu verfügen.

Cum inter ea de quibus

D r u c k : HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 74-75 Nr. 14 (S. 20-21). R e g . : – .

Zur Überlieferung der Dekretale vgl. CHENEY/CHENEY, Studies S. 189, sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 265 (KI 293) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Angabe des ersten Registerbandes (*libro I r[egistri]*) in der Collectio Rotomagensis prima und der erwähnten Legation des Kardinalpriesters Peter, die in den Zeitraum 1191 August 30 (letzte Unterschrift in Reg. 161) bis 1193 Mai 28 (Unterschrift in Reg. 830) fällt, vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 63-68 und WEISS, Legaten S. 291-293.

(1192 Januar 7 – April 13) **419**

Cölestin III. teilt Bischof (Theodor) von **Halberstadt** (*Alberstad. episcopo*) mit, er habe dessen Schreiben entnommen, daß Graf Friedrich (von Regenstein) (*Fredericus comes*) der Tochter des Grafen Alb(ert II. von Wernigerode) (*filiam Alb. comitis*) ein Eheversprechen geleistet habe; nach dem Tod des Grafen Albert habe er jedoch dessen Witwe (Adelheid), die Mutter des Mädchens, geheiratet, von der er aber wieder getrennt worden sei, worauf er eine Frau geheiratet habe, mit der er doppelt, nämlich im vierten und im fünften Grad, verwandt sei und mit der er einen Sohn im Jugendalter (Graf Konrad II.) habe; der Vater des Grafen F(riedrich), (Graf Konrad I.) (*pater eiusdem comitis F.*), sei zum Seelenheil seines Sohns in den Zisterzienserorden eingetreten; auf die Frage, welche Maßnahmen in diesem Fall zu ergreifen seien, antwortet der Papst, daß der Bischof Graf Friedrich ermahnen solle, in ein Kloster oder eine andere religiöse Gemeinschaft einzutreten, da der Graf seine Verlobte verlassen und deren Mutter geheiratet habe und sodann die Ehe mit einer Verwandten eingegangen sei; sollte der Graf den Ermahnungen des Bischofs nicht folgen, so soll die Ehe getrennt und eine weitere Eheschließung verboten werden; für die Frau gelte dieses Verbot der Wiederverheiratung jedoch nur dann, wenn sie die Ehe im Wissen (um die Verwandtschaft und die Vergehen des Grafen) eingegangen sei; die Trennung solle allerdings nur dann erfolgen, wenn ein rechtmäßiger Ankläger die Ehe anfechte, ansonsten könne der jetzige Zustand geduldet werden, da die Ehe schon lange Zeit bestehe und aus ihr ein Sohn hervorgegangen sei; in diesem Fall soll dem Grafen eine angemessene Strafe auferlegt werden.

Ex quibusdam tue fraternitatis litteris

D r u c k : HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 436 Nr. 60. R e g . : GP V,2 S. 262 Nr. 167.

Die Dekretale ist nur in der Collectio Seguntina überliefert und in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 477a (KI 538) verzeichnet. Sie weist weder Ausstellungsort noch -jahr auf und wurde von HOLTZMANN wegen der Stellung der Dekretale in der chronologisch angeordneten Dekretalensammlung nach Reg. 327 und vor Reg. 420 zum oben genannten Datum eingereiht. Zu den Grafen von Regenstein vgl. STEINHOFF, Blankenburg S. 17f., zu den Grafen von Wernigerode HABERMANN, Grafen von Wernigerode bes. S. 26-33. Laut GP V,2 S. 262 Nr. 167 ist Graf Konrad I. von Regenstein in das Zisterzienserkloster Michaelstein (D. Halberstadt, vgl. GP V,2 S. 449-452) eingetreten, vgl. auch STEINHOFF S. 17f. und FENSKE, Grafen von Regenstein S. 11. Die verlorene Anfrage des Bischofs Theodor von Halberstadt ist in der GP V,2 S. 261 Nr. 165 verzeichnet. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 98f. (mit irriger Identifikation der Personen), LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 249-250 Nr. 9 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 292.

(1192 Februar 19 – April 13), Rom, Lateran **420**

Cölestin III. schreibt dem Erzbischof von **Sorrent** (*Surrentino archiepiscopo*) aufgrund der Klage des Peter von *Rigale* wegen folgender eherechtlichen Frage: nachdem die Ehe Peters mit seiner Frau Anna (*inter Petrum de Rigale et Annam uxorem suam*), der auch ein Sohn entsprungen sei, zwei Jahre gewährt habe, hätten Verwandte der Anna, im Bestreben, sie von ihrem Ehemann zu trennen, gegen die Gültigkeit der Ehe vorgebracht, daß Anna Patin eines Sohnes einer früheren Konkubine des Peters gewesen sei, und deshalb vom Erzbischof die Auflösung der Ehe verlangt; der Erzbischof habe, in der Sache unsicher, Peter und Anna den Verkehr verboten und Peter untersagt, die ehelichen Pflichten von seiner Frau zu verlangen; der Papst teilt dem Erzbischof mit, daß die Patenschaft zwar ein Ehehindernis sei, die Ehe deswegen aber nicht getrennt werden müsse; der Erzbischof solle dem Peter befehlen, seine Frau mit ehelicher Liebe zu behandeln und ihm erlauben, seine ehelichen Rechte zu fordern; sollte die Patenschaft böswillig mit dem Ziel der Ehetrennung erfolgt sein, dann soll die Anna deswegen bestraft werden.

Contracto matrimonio inter R. de

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 6 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 93, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 4 tit. 11 c. 5 (ed. FRIEDBERG Sp. 694-695); MIGNE, PL 204 Sp. 1503 Nr. 53 (zu Clemens III.). R e g . : JL 16599 (J 10230) (zu Clemens III., 1187–1191); IP VIII S. 410 Nr. 10 (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 206 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 436-437 Nr. 61, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 138 Nr. 181 (S. 120), STICKLER, Iter helveticum S. 464, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 70 Nr. 87 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 174, S. 215, S. 230, S. 238, S. 268, S. 277 und S. 283. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 209 (KI 232) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 327 und Reg. 421 steht, vgl. Holtzmann S. 415f. – Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 96, WEIGAND, Ehehindernisse S. 16, ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 299 und WITTHINRICH, Eherecht S. 200.

(1192 Februar 19 – April 13), Rom, Lateran **421**

Cölestin III. schreibt dem Abt von St. Ulrich und Afra (in **Augsburg**), dem Propst von **Steingaden** (D. Augsburg) und dem Domscholaster von Augsburg (bzw. Propst Winfried von Steingaden und dem Augsburger Domscholaster) (*abbati Winpriti de Stagadi preposito et scolastico Augustano*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach ein von der Lepra geheilter Ritter B. (*B. miles*) mit seinem minderjährigen Sohn in ein Kloster eingetreten sei, von dem er sein Land als Lehen innehatte; diesem Kloster habe er seine Güter aufgetragen und seinen Sohn als Oblaten übergeben; wegen der strengen Regel habe der

Sohn nach zehn Wochen das Kloster verlassen und verlange nun das väterliche Vermögen zurück; der Fall sei zunächst vor den zuständigen Diözesanbischof (von Augsburg) gelangt, vor dem die Verwandten des Jungen durch Zeugen bewiesen hätten, daß dieser als Minderjähriger die Profeß abgelegt habe; der Abt des Klosters habe an den Mainzer Erzstuhl appelliert (*ad Maguntine sedis audientiam*), während die Verwandten des Knaben Appellation an den Papst eingelegt hätten, wie aus Schreiben des Bischofs (Udalschalk) von Augsburg (*Aug. episcopi*) hevorgehe; der Papst teilt auf die Anfrage der Adressaten mit, daß der Knabe bei Volljährigkeit das Kloster auf seinen Wunsch verlassen könne und die väterlichen Güter, die ihm als Erbe zustehen, zurückfordern dürfe.

Cum simus ad regimen universorum

Dat. Lat. eodem anno (= 1).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 18 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 86); Decr. Greg. lib. 3 tit. 31 c. 14 (ed. FRIEDBERG Sp. 573); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 62 (Druck der Arenga). R e g . : JL 17638 (J 10702) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1250-1251 Nr. 29.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 201 und HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 62. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 305 (KI 337) verzeichnet. Erwähnt wird sie auch in der Chronica minor auctore Minorita Erphordiensi, ed. HOLDER-EGGER S. 644. – Die nur in der Collectio Seguntina überlieferte Adresse ist offenbar verderbt. Während HOLTZMANN die Adressaten mit dem Abt von St. Ulrich und Afra, dem Propst von Steingaden und dem Domscholaster von Augsburg (*abbati Uodalrici, de Stagadi preposito et scolastico Augustano*) identifizieren wollte, sprach sich LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 250-251 Nr. 10 für Propst Winfried von Steingaden und den Augsburger Domscholaster aus. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des ersten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 420 und Reg. 443 steht, vgl. Holtzmann S. 415f. Zur Sache vgl. SEIDL, Gottverlobung S. 87f., METZ, L'énfant S. 56f., METZ, L'entrée S. 198f., PFAFF, Eherecht S. 88, DORAN, Oblations S. 136f. und LANDAU S. 249-250 Nr. 10.

1192 April 13, Rom, Lateran **422**

Cölestin III. nimmt Bischof Rubertus von **Bisignano** (*Ruberto Bisinianensi episcopo*) auf dessen Bitten mit der Kirche von Bisignano in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz in den genau beschriebenen Grenzen, wie ihn König Tankred von Sizilien (*Tanchredus illustris rex Sicilie*) dem Bischof und dessen Kirche übertragen hat, bekräftigt die von Königen, Großen sowie anderen geistlichen und weltlichen Personen gewährten Freiheiten, Immunitäten, Zehnten, Vergünstigungen und alten Gewohnheiten seiner Kirche, verbietet, daß Besitzungen der bischöflichen Kirche verpfändet, verkauft, als Lehen vergeben oder sonstwie entfremdet werden ohne Zustimmung des Bischofs, untersagt, vom Bischof Interdizierte und Exkommunizierte ohne dessen Wissen zu kirchlicher Gemeinschaft zuzulassen außer bei Todesgefahr, und verbietet, innerhalb der Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten unter Vorbehalt päpstlicher Privilegien.

Ordo rationis expostulat et consideratio

Dat. Lat. pm. Egidii (s. Nicolai) in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. apr. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 1.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Neapel, Arch. di Stato, Cappellano maggiore, Processi di Regio padronato, B 1039, n. 15 fol. 5. D r u c k e : KEHR, PUU Salerno S. 262 Nr. 28 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Eschatokolls) = Acta Rom. pont. 2 S. 445; HOLTZMANN, Nachträge X S. 240-242 Nr. 22 = Acta Rom. pont. 5 S. 598-600; FASANELLA d'AMORE, Memorie storiche di Bisignano 2 S. 11-12 (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich). R e g . : IP X S. 94 Nr. 1; RUSSO, Regesto Vaticano S. 88 Nr. 411.

Zur Überlieferung vgl. KLINKENBORG, PUU im Principato S. 342 = Acta Rom. pont. 1 S. 380 und KEHR, PUU Salerno S. 212 = Acta Rom. pont. 2 S. 395. – Zur verlorenen Schenkung Tankreds vgl. KEHR, Urkunden der normannisch-sicilischen Könige S. 462-463 Nr. 33, PALUMBO, Atti Tancredi S. 135-136 Nr. 26 und ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 123-124 Dep. 20. Zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,2 S. 810.

(1192) April 14, Rom, Lateran **423**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof (Walter) und dem Domkapitel von **Rouen** (*archiepiscopo et ... capitulo Rothomagensi*) auf deren Bitten den Besitz der Kaplanei von **Blyth** (*capellaniam de Blia*) (D. Lincoln) mit ihren Pertinenzen.

Si iustas preces aliorum admittimus

Dat. Lat. 18 kal. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1193 fol. 95' Nr. 144 (Cart. de l'église cathédrale de Rouen, STEIN, Bibliographie Nr. 3255, Répertoire des microfilms S. 185 Nr. 42700). D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 357 Nr. 414. R e g . : JL 16852.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 16. – Vgl. hierzu auch die Bestätigung der Kaplanei durch Clemens III. von 1190 Juni 3 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 866), wo auf die einschlägigen Urkk. des Königs Richard I. von England von 1189 November 12 (ungedruckt, Rouen, Bibl. mun., Ms. 1193 fol. 100), des Elekten Gaufried von York (LOVATT, EEA 27: York 1189–1212 S. 65-66 Nr. 58 [zu 1189 November 12–Mai 1190]) und des Grafen Johann von Mortain (ungedruckt, Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 4037, vgl. PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 357 Anm. 3) verwiesen wird.

(1192) April 14, Rom, Lateran **424**

Cölestin III. bestätigt dem Domkapitel von **Rouen** (*capitulo Rothomagensi*) auf dessen Bitten die Kirchen von Theuville (bei Valmont) und Varengeville-sur-Mer (*ecclesias de Teuvilla et Warengervilla*), die ihm Erzbischof (Walter von Rouen) (*archiepiscopo vestro*) auf Bitten des Domdekans J(ohannes) von Rouen (*I. decani Rothomagensis*), des Patrons der beiden Kirchen, übertragen hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 18 kal. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 3595/5; Kopie 13. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1193 fol. 90 Nr. 135 (Cart. de l'église cathédrale de Rouen, STEIN, Bibliographie Nr. 3255, Répertoire des microfilms S. 185 Nr. 42700). D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 357-358 Nr. 415. R e g . : JL 16851.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 10 und S. 16. – Eine einschlägige Urk. des Erzbischofs Walter von Rouen konnte nicht ermittelt werden.

1192 April 16, Rom, Lateran **425**

Cölestin III. nimmt Abt Peter und die Brüder des Klosters S. Maria in **Lucedio** (*Petro abbati monasterii sancte Marie Locedii eiusque fratribus*) (D. Vercelli) auf deren Bitten wie Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster

unerlaubt zu verlassen, und gestattet, in diesem Fall mit Strafen gegen Mönche und Konversen vorzugehen, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, setzt fest, daß über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Diözesanbischofs und der Fürsten sowie deswegen gegen sie gerichtete bischöfliche Sentenzen mit apostolischer Autorität zurückgewiesen werden dürfen, verbietet, innerhalb einer halben Meile im Umkreis des Klosters und seiner Grangien neue Gebäude zu errichten, und gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 16 kal. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

D r u c k e : IRICUS, Rerum Patriae libri III Anhang S. 15-16; MIGNE, PL 206 Sp. 927-930 Nr. 70 (nach IRICUS). R e g . : JL 16853 (J 10367); IP VI,2 S. 34 Nr. 15.

Zur heute verlorenen Überlieferung vgl. KEHR, PUU Turin S. 75 und S. 78 = Acta Rom. pont. 3 S. 45 und S. 48. Die in der IP genannte Kopie von 1677 Februar 27 (Turin, Arch. di Stato, Corte, Materie ecclesiastiche, Abbazie, Santa Maria di Lucedio, mazzo 1, fascicolo 6) und die Kopie von 1743 (Turin, Arch. di Stato, Corte, Materie ecclesiastiche, Abbazie, Santa Maria di Lucedio, Titoli concernenti le essenzioni dell'abbazia di Lucedio) sind laut freundlicher Auskunft des Archivs derzeit nicht mehr aufzufinden. Die unter der Sigle D verzeichnete Kopie des 17. Jh. in der Biblioteca Nazionale in Turin ist laut Auskunft der Bibliothek 1904 verbrannt. Eine hs. Überlieferung scheint also nicht mehr zu existieren. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders III. von 1169 Juni 13 (JL 11625, IP VI,2 S. 32 Nr. 6, KEHR, PUU Turin S. 103-104 Nr. 17 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 3 S. 73-74), Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2030), Urbans III. von 1186 Januar 11 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 36) und Clemens' III. von 1188 Mai 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 290). Zur Sache und zur Überlieferung vgl. SINCERO, Trino S. 241, BEDINI, Prospetto S. 11f., AMBROSIONI, Lucedio S. 113-115 (S. 522-524) und AMBROSIONI, Monasteri e canoniche S. 613 mit Anm. 39.

(1192) April 16, Rom, Lateran † 426

Cölestin III. schreibt Domdekan (Johannes) und dem Domkapitel von **Rouen** (*decano et capitulo Rothomagensi*) auf ihre Mitteilung über die Zustände, die die Kirche von Rouen zu erdulden habe, erlaubt auf ihre Bitten die Feier des Gottesdiensts bei allgemeinem Interdikt und gestattet, ihre mit den Sterbesakramenten versehenen Kanoniker und Kleriker auf ihrem Friedhof ohne feierliches Amt mit Weihwasser und Kreuz und leise gesprochenen Gebeten beizusetzen.

Cum universe Dei ecclesie que

Dat. in Lateranensi palatio 16 kal. maii pont. a. 2 (sic).

D r u c k e : BESSIN, Concilia Rotomagensis provinciae 2 S. 35; MANSI, Collectio 22 Sp. 616 (nach BESSIN); MIGNE, PL 206 Sp. 930-931 Nr. 71 (nach MANSI). R e g . : JL 16854 (J 10368).

BESSIN bemerkt zur Vorlage seines Drucks: *hic aliquid deesse videtur*. MÜLLER, Rouen contra Rouen S. 86-90 legt überzeugend dar, daß es sich bei dieser Urk. um ein Phantomstück handelt. BESSIN hat offensichtlich die im 17. Jh. von Émery Bigot angelegte Sammlung von Urkk. zu Gunsten des Domkapitels von Rouen (Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10055) als Vorlage für seinen Druck benutzt und dabei durch Verblättern aus den Urkk. Cölestins III. von 1195 Mai 15 (JL 17245, Petrus Blesensis, Opera omnia, ed. GOUSSAINVILLE S. 797-797) und von 1193 Mai 11 (Reg. 795) ohne Fälschungsabsicht dieses Stück hergestellt. Wie BESSIN auf das eigenwillige Datum kam, liegt allerdings im dunkeln.

(1192) April 16, Rom, Lateran **427**

Cölestin III. schreibt Bischof (Johannes) von Tarazona, Prior (Guillerm) von Tudela (D. Tarazona) und dem Domkantor (Gonsalvo) von Sigüenza (*Tirasonensi episcopo et ... priori Tutelano et cantori Seguntino*) aufgrund der Klage des Bischofs (García) von **Calahorra** (*Calagurritanus episcopus*), die dieser mit Zustimmung seines Kapitels in der päpstlichen Audientia vorgebracht hat, wonach die Kirche San Juan del Campillo und das Hospital in **Logroño** (*ecclesia sancti Iohannis cum hospitali suo in Lucronio posita*) ihnen unterstellt sei, die Bürger von Logroño aber die Wahl des Priesters für die Kirche sich vorbehielten, wobei auch Geldzahlungen eine Rolle spielten, und gegen die Rechte des Bischofs auf Einsetzung eines geeigneten Priesters königliche Unterstützung gesucht hätten; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, den Streitfall unter Ausschluß der Appellation beizulegen und mit kirchlichen Strafen dafür zu sorgen, daß die Rechte des Bischofs und des Kapitels von Calahorra nicht beeinträchtigt werden; gegebenenfalls soll das Verfahren auch nur durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Mittens ad apostolicam sedem venerabilis

Dat. Lat. 16 kal. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, signat. 128; Kopie, Calahorra, Arch. de la Catedral, Libro Becerro de la Dignidad Episcopal fol. 207 no. 30. D r u c k e : KEHR, PUU Spanien 2 S. 543 Nr. 191; RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 104-105 Nr. 324. R e g . : BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 437.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56. – Die Delegaten luden die Parteien zweimal vor, beide Male verweigerten sich die Bürger von Logroño, vgl. dazu die undatierte Urk. der delegierten Richter, in der die Zeugenaussagen aufgenommen wurden und wo die undatierte Urk. König Sanchos VI. von Navarra inseriert ist, mit der er nach Aufforderung der Delegaten seine früheren Maßnahmen zurücknahm und die Kirche sowie das Hospital dem Bischof bestätigte (Reg.: BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 437, Druck: RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 105-108 Nr. 325 [zu 1192]).

(1192) April 16, Rom, Lateran **428**

Cölestin III. schreibt Bischof García von **Calahorra** (*Garsie episcopo Kalagurritano*), der ihm durch Boten und Schreiben mitgeteilt habe, daß in Teilen seiner Diözese bedrohliche Kriegszustände herrschten, in deren Rahmen Adlige und andere mit Gewalt auch gegen Kleriker vorgingen; der Bischof habe den Papst gebeten, jene, die deswegen exkommuniziert worden seien, die aber wegen Mittellosigkeit, Unkenntnis der lateinischen Sprache oder wegen ihrer Gesundheit nicht an den Apostolischen Stuhl zur Absolution geschickt werden können, absolvieren zu dürfen; der Papst erlaubt dies unter der Voraussetzung, daß die Exkommunizierten den Geschädigten Genugtuung leisten und zudem Jerusalempilger oder Kämpfer gegen die Sarazenen in Spanien unterstützen; im Fall schwerer Körperverletzung oder Totschlags müssen sie jedoch zur Absolution an den Apostolischen Stuhl gesandt werden.

Per tuos nuntios et litteras

Dat. Lat. 16 kal. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, signat. 126. Drucke: KEHR, PUU Spanien 2 S. 542 Nr. 190; RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 103-104 Nr. 323. Reg.: BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 566 Nr. 64; BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 436-437.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56. – Zur Sache vgl. O'CALLAGHAN, Reconquest S. 60 und SMITH, Iberian Legations S. 100 und S. 103f.

(1192) April 17, Rom, Lateran **429**

Cölestin III. schreibt Bischof (Johannes) von Tarazona, Domdekan (Matthäus) von Burgos und Prior (Guillerm) von Tudela (D. Tarazona) (*Tirasonensi et ... decano Burgensi et priori Tutellano*) aufgrund der Klage des Bischofs (García) von **Calahorra** (*Calagurritani episcopi*), wonach Prior (Durandus) von **Nájera** (*prior de Nagera*) (D. Calahorra) eigenmächtig Priester innerhalb seiner Pfarrgrenzen eingesetzt und diesen die Seelsorge übertragen habe, das vom Bischof verhängte Interdikt nicht beachte, ihm den bischöflichen Teil der Zehnten und die schuldigen Prokurationen vorenthalte und den Bauern, die das Land des Klosters bebauen, verboten habe, die Zehnten ihren zuständigen Pfarrkirchen zu leisten; der Papst beauftragt die Delegaten mit der Untersuchung des Falles und befiehlt, falls es sich so verhält, den Prior mit Kirchenstrafen und unter Ausschluß der Appellation von seinen Vergehen abzuhalten und den Streitfall kanonisch zu entscheiden, gegebenenfalls auch nur durch zwei der Delegaten.

Ex conquestione venerabilis fratris nostri

Dat. Lat. 15 kal. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, signat. 130. Drucke: KEHR, PUU Spanien 2 S. 544 Nr. 192 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die Urk. Clemens' III. von 1188 Mai 17 [BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 258]); RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 108 Nr. 326; CANTERA MONTENEGRO, Colección Nájera 1 S. 121 Nr. 86; LERENA GUINEA, Santa Cruz Nájera S. 297-298 Nr. 15. Reg.: BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 437; Iberia Pont. I S. 93-94 Nr. 7 (Nebenreg.).

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56f. – Der Streit war schon 1188 Mai 17 von Clemens III. offenbar erfolglos an Bischof Peter und den Sakristan von Pamplona sowie Archidiakon Gar. Sancho von Auch delegiert worden, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 258. Das undatierte Urteil, das nur der Bischof von Tarazona und der Prior von Tudela ausstellten, da der Dekan von Burgos krankheitshalber entschuldigt war, ist gedruckt bei FITA, Concilio de Lérida S. 357-359 Nr. 7 (zu 1193 Januar), KEHR 2 S. 562-564 Nr. 207, RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 131-132 Nr. 351, CANTERA MONTENEGRO, Colección Nájera 1 S. 130-131 Nr. 97 (zu 1194 März 8) und LERENA GUINEA, Santa Cruz Nájera S. 305-306 Nr. 23 (zu 1194). Bestätigt wurde es von Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo Juli 1193 (FITA S. 359-360 Nr. 8, KEHR 2 S. 551-553 Nr. 198, RODRÍGUEZ DE LAMA 3 S. 121 Nr. 336, CANTERA MONTENEGRO 1 S. 125-126 Nr. 90), vgl. WEISS, Legaten S. 303 Nr. 14 und LINCOLN, Holding the place S. 482f. In seiner Gegenwart wurde eine undatierte Transactio zwischen den Parteien abgeschlossen (CANTERA MONTENEGRO 1 S. 131-132 Nr. 98). Die Bischöfe Gombald von Lleida (Lérida), Raimund von Gerona, Pontius von Tortosa, Raimund von Zaragoza und Arnaldus von Urgell bestätigten in gleichlautenden undatierten Urkk. (RODRÍGUEZ DE LAMA 3 S. 122-124 Nr. 337-341, CANTERA MONTENEGRO 1 S. 126-129 Nr. 91-95), daß auf dem im Juli 1193 in Lérida abgehaltenen Konzil der Kardinal das Urteil konfirmiert habe. Cölestin III. bestätigte das Urteil und die Maßnahmen des Kardinaldiakons in seiner Urk. von 1194 Januar 27 (Reg. 980). Zur Sache vgl. SÄBEKOW, Legationen S. 57, GONZÁLEZ, Reino de Castilla 1 S. 488 und CARL, Calahorra S. 255f.

1192 April 18, Rom, Lateran **430**

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder des Klosters **Barona** (*abbati monasterii de Barona eiusque fratribus*) (D. Pavia) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie den genannten Besitz und die Schenkungen genannter Personen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht und untersagt, nach abgelegter Profeß unerlaubt das Kloster zu verlassen, gestattet, die Exkommunikation über Mönche und Konversen zu verhängen, die nicht zurückkehren, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, setzt fest, daß über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Diözesanbischofs und der Fürsten sowie deswegen gegen sie gerichtete bischöfliche Sentenzen mit apostolischer Autorität zurückgewiesen werden dürfen, verbietet, innerhalb einer halben Meile im Umkreis des Klosters und seiner Grangien neue Gebäude zu errichten, und gestattet das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 14 kal. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Bolle e Brevi papali, Scatola n. 5. D r u c k : KEHR, PUU Mailand S. 122-123 Nr. 38 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 3 S. 296-297. R e g . : JL 16855; IP VI,1 S. 224 Nr. 1.

Zum Kloster Barona, von dem sich keine Spuren mehr erhalten haben, vgl. BEDINI, Prospetto S. 108 und CARIBONI, Monasteri cistercensi S. 355-366, der auch ausführlich auf dieses Privileg eingeht, sowie CARIBONI, Esenzione cistercense S. 89f.

(1192) April 18, Rom, Lateran **431**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder von S. Pietro in **Satiano** (bei San Nicandro Garganico) (*priori ecclesie sancti Petri de Satiano eius*[*que fratribus*]) (D. Lucera) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt das Aufnahmerecht sowie die Sepultur und gestattet die Wahl des Abts.

Religiosam vitam eligentibus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus (catholice ecclesie episcopus)
Iohannes (Prenestinus ep.)

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 14 kal. maii ind. 10 inc. (sic).

D r u c k : KEHR, PUU Salerno S. 262-263 Nr. 29 (nur Druck der Adresse und des Eschatokolls unter Verweis auf die VUU) = Acta Rom. pont. 2 S. 445-446. R e g . : JL 16857 (nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 325 Nr. 937 nach dem Orig.); IP IX S. 160 Nr. 1.

Das noch bei KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393 verzeichnete Orig. (Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 1) ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Kriegsschäden Guida generale 3 S. 11. Eine weitere hs. Überlieferung ist unbekannt. Es war aber schon zu KEHRs Zeiten nur noch die linke Hälfte des Privilegs vorhanden. KEHR druckte nur den lesbaren Teil der Adresse, der Besitzungen und der Unterschriften sowie das fragmentarische Datum, den weiteren Inhalt des Privilegs gab er lediglich im Kopfregest. Das Ausstellungsjahr 1192 ergibt sich aus der Nennung der Indiktion.

(1192) April 18, Rom, Lateran **432**

Cölestin III. bestätigt Äbtissin C(lementia) von (St. Ursula in **Köln**) (*C. abbatisse sanctarum Virginum*) auf deren Bitten die vier Stipendien, die der damalige Erzbischof Ph(ilipp von Köln) (*bone memorie Ph. archiepiscopus*) sowohl (Gepa), der Vorgängerin der Äbtissin, als auch ihr zur Aufstockung ihrer Präbenden und zur Wiederherstellung der Höfe des Stifts übertragen hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 14 kal. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Köln, Hist. Arch. der Stadt Köln, Haupturkundenarchiv n. 1/36. D r u c k e : KORTH, Urkunden Stadtarchiv Köln S. 82; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 399 Nr. 455. R e g . : JL 16856; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 272; GP VII S. 162-163 Nr. 4.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 9356). – Die Urk. des Erzbischofs Philipp ist zu 1190 verzeichnet bei KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 283 Nr. 1406.

(1192) April 18 **433**

Cölestin III. bestätigt Propst Peter und den Kanonikern von St-Paul in **Lüttich** genannten Besitz und die alte Gewohnheit, wonach das Kapitel den Kanonikern Güter und Einkünfte als Lehen auf Lebenszeit oder unter Vorbehalt der Entziehung vergeben darf.

Ü b e r l . : Kopie, Lüttich, Arch. de l'Evêché, C V 12. R e g . : COENEN, Limburgsche Oorkonden 1 S. 239 Nr. 607 (nach dem Hinweis bei DARIS, vgl. den Kommentar).

Diese ungedruckte Urk., die bei THIMISTER, Chartes Saint-Paul fehlt und von der keine Kopie beschafft werden konnte, ist nur aus der Erwähnung bei DARIS, Notices historiques sur les Églises du diocèse de Liége 12 S. 133f. bekannt.

(1192) April 18, Rom, Lateran **434**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Johannes) von Tarazona, Domkantor (Wilhelm) von Sigüenza und den Archidiakon von San Esteban de Gormaz (*Tirasonensi episcopo et ... cantori Seguntino et archidiacono sancti*

Stephani) unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen den Bischöfen (García) von **Calahorra** und (Peter) von **Pamplona** (*inter ... Calagurritanum episcopum et ... episcopum Pampilonensem*) um gewisse namentlich nicht genannte Kirchen, gegebenenfalls auch nur durch zwei der Delegaten.

Causam que vertitur inter venerabilem

Dat. Lat. 14 kal. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, signat. 127. Drucke: KEHR, PUU Spanien 2 S. 544 Nr. 193; RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 109 Nr. 327; GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 344 Nr. 399. Reg.: BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 437.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56. – Zur Sache vgl. CARL, Calahorra S. 259, die die in der Urk. nicht genannten Kirchen mit denen in Oyón, San Vicente de la Sonsierra und Mendavia identifiziert, alle am nördl. Ufer des Ebro in der Nähe von Logroño gelegen. Die Bestätigung der zwischen den Parteien durch Kompromissare getroffenen Übereinkunft ist gedruckt bei GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 346-347 Nr. 402 (zu 1193).

(1192) April 19, Rom, Lateran **435**

Cölestin III. bestätigt dem Konvent von **Silly** (*conventui de Silleio*) (D. Sées) auf dessen Bitten den vierten Teil der Mühle in Palluet (bei Mortrée) (*de Paleavilla*), den P. von St-Loyer (*P. de sancto Lothario*) den Brüdern an seinem Todestag geschenkt hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Alençon, Arch. dép. de l'Orne, H 1047. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 393-394 Nr. 304 (Teildruck). Reg.: JL 16858.

Zur Überlieferung vgl. LOEWENFELD, Bibliotheken Normandie S. 200 und RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 45.

(1192) April 19, Rom, Lateran **436**

Cölestin III. schreibt Abt (Peter) von Beaulieu (in Le Mans), Domkantor (Peter) von Le Mans und Dekan (Fulko) von St-Pierre-de-la-Cour (in Le Mans) (*abbati Belli loci, cantori Cenomanensi et decano sancti Petri de Curia*) aufgrund der Klage des Abts und der Kanoniker von **Silly** (*abbas et canonici de Sille*) (D. Sées), wonach ihre Kirche St-Lambert (*ecclesia sua sancti Lamberti*) die Kapelle in Maimbeville (*capellam de Mambeuilla*) und zwei Garben aus dem Zehnten des Lehens des Wilhelm von St-Lambert (*Willelmi de sancto Lamberto*) im ungestörten Besitz hatte, die ihr dann Abt (Alvredus) und die Mönche von **St-Pierre-sur-Dives** (*abbas et monachi sancti Petri super Divam*) (D. Sées) widerrechtlich entzogen hätten; der Papst befiehlt, den Streitfall sorgfältig zu untersuchen und unter Ausschluß der Appellation dem Abt und den Kanonikern mit Kirchenstrafen zu ihrem Recht zu verhelfen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Conquesti sunt nobis dilecti filii

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 11059 fol. 200'-201 (inseriert in der undatierten Entscheidung der Delegaten) (Cart. von Silly, STEIN, Bibliographie Nr. 3706). D r u c k : MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 196-198 Nr. 89. R e g . : MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 37 Nr. 181a.

Vgl. hierzu auch die Urk. des Abts Alvredus und des Kapitels von Saint-Pierre-sur-Dives über den Vergleich mit Silly (MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 37 Nr. 181b und S. 198-199 Nr. 90).

1192 April 21, Rom, Lateran **437**

Cölestin III. nimmt Bischof Wilhelm von **Lucca** (*Guilielmo Lucano episcopo*) auf dessen Bitten wie Alexander II., Paschal II., Calixt II., Urban II. und Lucius III. in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz und wie Calixt (II.) das Recht, das Pallium bei feierlichen Gottesdiensten zu tragen, verbietet, ohne bischöfliche Zustimmung im Bistum Klöster oder Kirchen zu errichten unter Vorbehalt päpstlicher Privilegien, und untersagt den Mönchen, Krankensalbung und öffentliche Bußen ohne Einverständnis des Bischofs zu vollziehen, setzt fest, daß Gottesdienste in den Klöstern durch einen vom Bischof bestimmten Kaplan gefeiert werden, der Priester sein muß, vorbehaltlich der Gewohnheiten der anderen Kirchen, und bestimmt für die Pfarrkirchen der Klöster, daß darin gemäß dem Synodale Urbans II. kein Priester eingesetzt werden darf, der nicht dem Bischof präsentiert worden ist; der Papst trifft Bestimmungen über die Jurisdiktion und die kanonische Wahl des Bischofs durch die Domkanoniker, bestätigt die Urkunden Alexanders II. und Paschals II., das durch Bischof Hildebrand von Pistoia, Archipresbiter Argentus und Primicerius R(ainer) im Streit seines Vorgängers (Benedikt) mit dem Abt von Fucecchio (*inter predecessorem tuum et Ficeclensem abbatem per Ildebrandum quondam Pistoriensem episcopum, Argentum archipresbiterum et R. primicerium*) um Zehnte gefällte Urteil sowie die Refutationen des Grafen (Wilhelm) Bolgarus von Fucecchio (*Bulgarus comes de Ficecclu*) für Bischof Johannes, seinen Vorgänger (*Iohanni predecessori tuo*), gemäß dem Instrument des Notars Gerhard (*Gerardi notarii*) und gestattet den Gebrauch des Vortragekreuzes in seinem Bistum.

Et ordo rationis expostulat et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 11 kal. maii ind. 10 inc. 1192 pont. 2.

Ü b e r l . : Orig., Lucca, Arch. storico diocesano, Arch. arcivescovile, Privilegi 90; Kopie 14. Jh., Lucca, Arch. storico diocesano, Bibl. arcivescovile, Libri Antichi Nr. 31 p. 2 (Libro detto della Croce, Liber continens iura et privilegia ad episcopatum Lucanum spectantia, scriptus a Bartholomaeo de Gaudiano not. a. 1388); Kopie 14. Jh., Lucca, Bibli. statale, Ms. 840 p. 848 (Liber privilegiorum episcopatus Lucen.). D r u c k e : Memorie e documenti Lucca 4,1 (Documenti) S. 48-51 Nr. 28 (nur mit 2 Unterschriften); MIGNE, PL 206 Sp. 931-934 Nr. 72 (nach Memorie). R e g . : JL 16859 (J 10369); IP III S. 395 Nr. 49; CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 158, S. 175-176 und S. 269-270 sowie 3,1 S. 405 (alle zu 1192 April 26).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU westliche Toscana S. 595 = Acta Rom. pont. 4 S. 272. Die Unterschriften sind aus dem Orig. verzeichnet bei PFAFF, Kardinäle S. 343 Nr. 57. Der dort irrig genannte Kardinaldiakon Gregor von S. Marie in Aquiro hat jedoch in Wirklichkeit nicht unterschrieben. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders II. von 1070 Dezember 3 (JL 4680, IP III S. 388 Nr. 4, MIGNE, PL 146 Sp. 1360 Nr. 77), Paschals II. von 1107 September 18 (JL 6167, IP III S. 390-391 Nr. 15, MIGNE, PL 163 Sp. 226-227 Nr. 231), Calixts II. von 1122 April 4 (JL 6964, IP III S. 392 Nr. 24, ROBERT, Bullaire Calixte II 2 S. 26-28 Nr. 291), Urbans II., das ebenso wie sein erwähntes Synodale verloren ist (JL – , IP III S. 390 Nr. *13), und Lucius' III. von 1181 November 12 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 16), das als VU diente. Zur Palliumverleihung vgl. die Urk. Calixts II. von 1120 Mai 7 (JL 7091 [zu 1119–1124], IP III S. 391-392 Nr. 23, ROBERT 2 S. 236-237 Nr. 429). Zu den weiteren genannten Urkk. Alexanders II. und Urbans II., die sich im einzelnen nicht bestimmen lassen, vgl. IP III S. 388-389 Nrr. 5-7 sowie S. 390 Nr. 11 und Nr. *12. Wiederholt wird dieses Privileg 1194 Juni 3 für Bischof Wilhelms Nachfolger Guido (Reg. 1120). – Das im Streit Bischof Benedikts mit dem Abt von Fucecchio ergangene Urteil von 1122 März 14 ist bei NANNI, Parrocchia S. 191-193 gedruckt; zu Archipresbiter Argentus vgl. SAVIGNI, Episcopato S. 455f. und zu Primicerius Rainer S. 457. Zur Refutation des Grafen Wilhelm Bolgarus von Fucecchio vgl. COTURRI, Ricerche e note d'archivio S. 109f., genealogische Tafel S. 145, SCHWARZMAIER, Lucca S. 209 mit genealogischer Tafel und S. 407 sowie PESCAGLINI MONTI, Cadolingi S. 196f. mit Karte und genealogischer Tafel S. 204f. Zu Bischof Johannes von Lucca (1023–1056) vgl. SAVIGNI S. 399. Vgl. allgemein zu diesem Stück NANNI S. 118f., zur Präsentationspflicht SPICCIANI, Pescia e la Valdinievole S. 148f. und zum Vortragekreuz SCHMIDT, Alexander II. S. 51.

1192 April 22, Rom, Lateran **438**

Cölestin III. nimmt Bischof García von **Calahorra** (*Garsie Calagurritano episcopo*) auf dessen Bitten mit den Besitzungen der Kirche von Calahorra in den päpstlichen Schutz, bestätigt wie seine Vorgänger Paschal (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) den Besitz genannter Pfarrkirchen sowie die Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten der Kirche, verbietet, vom Bischof oder dessen Offizialen Interdizierte und Exkommunizierte wissentlich zum kirchlichen Amt und zu kirchlicher Gemeinschaft ohne ausreichende Genugtuung zuzulassen oder ihnen die Sepultur zu gewähren, untersagt die Errichtung von Kapellen und Oratorien innerhalb seiner Diözese ohne Zustimmung des Bischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, verbietet die Vergabe von Kirchengut ohne bischöfliche Zustimmung, untersagt, daß Bischöfe und Erzbischöfe ohne Zustimmung des Bischofs von Calahorra in dessen Diözese Konvente einberufen und kirchliche Verhandlungen abhalten, verbietet, daß Laien die Kirche beschweren oder ungeschuldete Abgaben fordern, untersagt die Vornahme von Taufen oder öffentlichen Pönitenzen durch Mönche ohne bischöfliche Erlaubnis, befiehlt, daß bei der Besetzung vakanter Pfarrkirchen, die im Besitz von Klöstern stehen, die Kandidaten dem Bischof präsentiert werden, und setzt dessen kanonische Wahl fest.

Ex iniuncto nobis apostolatus officio

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli

Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 10 kal. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, signat. 134. Drucke: KEHR, PUU Spanien 2 S. 545-547 Nr. 194; RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 109-112 Nr. 328; LERENA GUINEA, Santa Cruz Nájera S. 298-300 Nr. 16 (ohne Unterschriften). Reg.: BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 437.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56f. – Die genannten VUU sind die Privilegien Paschals II. von 1109 November 3 (JL – , KEHR 2 S. 310-311 Nr. 26), Lucius' II. von 1144 März 20 (JL – , KEHR 2 S. 341-343 Nr. 44), Eugens III. von 1148 April 7 (JL – , KEHR 2 S. 362-363 Nr. 59) und Alexanders III. von 1163 Juni 8 (JL – , KEHR 2 S. 420-421 Nr. 98). Die erwähnte Urk. Hadrians IV. scheint verloren zu sein, es sei denn, man wollte die Nennung nicht auf ein Privileg, sondern auf dessen Delegationsmandat von (1157–1159) April 30 (JL – , KEHR 2 S. 409-410 Nr. 89) beziehen. Ebenfalls verloren ist das Privileg Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1173). Als VU, die hier erweitert wird, diente das Privileg Clemens' III. von 1188 März 17 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 138). NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1204 Juni 7 (POTTHAST – , RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 199-200 Nr. 432). Zur Sache vgl. CARL, Calahorra S. 242f.

(1191 – 1192 April 23) **439**

Cölestin III. beauftragt Archipresbiter Rusticus von Siena und Abt Bernhard von S. Eugenio in (Pilosiano bei) Siena (*Rustico Senen. ecclesie archipresbitero et Bernardo s. Eugenii Senen. abbati*) unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Pleban Rainer von S. Pietro in **Bossolo** (D. Florenz) und Abt Roland des Klosters (San Michele Arcangelo a) Martùri (in **Poggibonsi**) (D. Florenz) (*inter Rainerium plebanum sancti Petri in Bossolo ... et Rolandum Marturensis monasterii abbatem*) um die Kirche S. Cassiano (*ecclesia s. Cassiani*).

Überl.: Dep., erwähnt im Urteil der Delegaten von 1192 April 23 (CAMBI SCHMITTER, Carte Marturi S. 291-294 Nr. 90.) Reg.: IP III S. 65 Nr. *20.

Über diesen Streit ist weiter nichts bekannt.

(1192) April 23, Rom, Lateran **440**

Cölestin III. bestätigt dem Prior und den Brüdern von St-Thibault (in **Château-Porcien**) (*priori et fratribus sancti Theobaldi*) (Erzd. Reims) auf deren Bitten ihre Häuser in Remaucourt, *Gons* und *Folia* (*domos vestras de Rumocurte et de Gons atque aliam que dicitur Folia*), den Backofen, die Mühle, den Burgbereich sowie das *sextilagium*, und befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter sowie für ihre Garten- und Baumfrüchte.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 9 kal. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., St-Hubert, Arch. de l'État, Abbaye S. Hubert 43, Layette 26 A 3. D r u c k e : KURTH, Chartes S. Hubert S. 169 Nr. 128 (zu 1192 April 24); RAMACKERS, PUU Niederlande S. 474 Nr. 331. R e g . : WAUTERS, Table 11 S. 299.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 59. Das St-Hubert betreffende Archivmaterial wurde laut Auskunft des Staatsarchivs Arlon 1961 von dort in das neu geschaffene Staatsarchiv St-Hubert überführt. Eine Anfrage in St-Hubert blieb ergebnislos.

(1192) April 28, Rom, Lateran **441**

Cölestin III. bestätigt dem Prior und den Brüdern von **Camaldoli** (*priori et fratribus Camaldulensibus*) (D. Arezzo) die Schenkung des Klosters Selvamondo (*monasterii Silvemunde*) (D. Arezzo) durch deren Patrone mit Zustimmung des Diözesanbischofs.

Dat. Lat. 4 kal. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Camaldoli Appendice 8 fol. 230 n. 3 (Auszug im Liber instrumentorum mon. Camaldulensis auctoribus Simone et Raynerio mit Zitat des Datums). D r u c k : KEHR, PUU östliche Toscana S. 196 Nr. 44 = Acta Rom. pont. 4 S. 376. R e g . : IP III S. 184 Nr. *43; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 290 Nr. 1292.

Erwähnt wird diese Bestätigung mit Zitat des Datums auch bei FLORENTINUS, Historia Camaldulensis S. 173.

(1192 April 14 – 29), Rom, Lateran **442**

Cölestin III. schreibt Bischof (Lanfrank) von **Forlimpopoli** (*Foroiuliensi episcopo*) aufgrund der Anfrage des Bischofs, wie in folgenden Fällen zu verfahren sei: (*Teil a*) Martin heiratete Berta und Teberga heiratete Lothar, der Taufpate des Sohns Bertas und Martins wurde; nach dem Tod Lothars und Bertas seien Martin und Teberga die Ehe miteinander eingegangen; die Frage, ob diese Ehe zu trennen sei, bejaht der Papst, da zwischen Teberga als Frau des Taufpatens und Martin als Vater des Täuflings eine geistliche Verwandtschaft bestehe; (*Teil b*) auf die Frage, ob ein Mann, der gestanden habe, vor der Eheschließung von seiner Verwandtschaft mit seiner Frau gewußt zu haben, was auch in seiner Umgebung bekannt gewesen sei, durch kirchlichen Richterspruch von seiner Frau zu trennen ist, antwortet der Papst, daß dies nicht erlaubt sei, solange nur das Geständnis der Ehepartner und die Gerüchte, aber keine glaubwürdigen Beweise vorliegen; (*Teil c*) die dritte Anfrage an den Papst betreffe die Frage, ob ein Jugendlicher, der einer Frau die Ehe versprochen hat, diese heiraten muß, obgleich eine Cousine der Verlobten als Ehehindernis angeführt habe, sie habe mit dem Mann körperlichen Verkehr gehabt; die Cousine habe Zeugen beigebracht, nach deren Aussagen sie seine Konkubine gewesen sei und man sie häufig gemeinsam in der Öffentlichkeit gesehen habe; da diese Aussagen dem Bischof nicht ausreichend erschienen seien, habe er von beiden ein beeidetes Geständnis gefordert, daß sie miteinander Verkehr hatten, aber trotz dieses Geständnisses wolle der Jugendliche nicht von seiner Verlobten getrennt werden; der Papst verbietet unter diesen Umständen wie seine Vorgänger und insbesondere Alexander III. die Eheschließung.

Martinus Bertham duxit in uxorem / Super alium vero de quo / Tertio loco questionis huiusmodo nodum

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Lissabon, Bibl. nac., Codices de Alcobaça 173 (304) fol. 116' (Teil b mit *Senensi episcopo* als Adressat) und fol. 118 (Teile a und b mit *Surrentino archiepiscopo* als Adressat).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 1 c. 8 (ed. FRIEDBERG S. 92, Teil c); Comp. 2 lib. 4 tit. 6 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 93, Teil a); Comp. 2 lib. 4 tit. 7 c. 4 (ed. FRIEDBERG S. 94, Teil b); Decr. Greg. lib. 2 tit. 23 c. 13 (ed. FRIEDBERG Sp. 356, Teil c); Decr. Greg. lib. 4 tit. 11 c. 4 (ed. FRIEDBERG Sp. 694, Teil a); Decr. Greg. lib. 4 tit. 13 c. 5 (ed. FRIEDBERG Sp. 697-698, Teil b); MIGNE, PL 204 Sp. 1487-1489 Nr. 23 (zu Clemens III., Teile a-c). R e g . : JL 16643 (J 10281) (zu Clemens, III. 1188–1191).

Zur Überlieferung in Lissabon vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 120, zur Überlieferung als Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 205-207, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 64, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 64-65 Nr. 54 (Teile a und b) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 174, S. 226, S. 238, S. 256 und S. 283. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 644 (KI 726) verzeichnet. Das bei JL als weiterer Teil dieser Dekretale genannte Kapitel *Consanguinei E. latricis presentium sicut* ist in Wirklichkeit eine Dekretale Clemens' III., vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 947. Als Adressat werden auch die Bischöfe von Le Mans und Siena (*Cenomanenso* und *Senensi episcopo*) genannt. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 443 und Reg. 446 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Das genannte Verbot Alexanders III. findet sich in dessen Dekretale JL 14166, Decr. Greg. lib. 2 tit. 23 c. 12 (ed. FRIEDBERG Sp. 355-356). Zur Sache vgl. GILLMANN, Ehehindernis S. 699 (zu Teil a), PFAFF, Eherecht S. 95 (zu Teil a), S. 98 (zu Teil b) und S. 112 (zu Teil c), SAURWEIN, Ursprung Dispens S. 203, S. 238-241 und S. 253 (zu Teil c), BRUNDAGE, Law S. 356 (zu Teil a), WEIGAND, Ehehindernisse, bes. S. 15, BETTETINI, Res iudicata S. 396f. und WITTHINRICH, Eherecht S. 203. Zu Teil b vgl. auch die Dekretalen Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 945 und besonders Nr. 947).

(1192 April 14 – 29), Rom, Lateran **443**

Cölestin III. schreibt Bischof (Hamelin) von **Le Mans** (*Cenomanensi episcopo*) auf dessen Bericht, (*Teil a*) wonach das Kloster **La Pelice** (*monasterium de Pellicia*) in der Diözese Le Mans bis zur Auflösung zugrundegerichtet gewesen sei, die Disziplin nicht mehr beachtet und das Klostergut verschleudert worden sei; als sich die Brüder bei der Abtwahl auf keinen Kandidaten verständigen konnten, hätten sie sich schließlich erst auf die Ermahnung des Bischofs hin auf einen geeigneten Kandidaten geeinigt; der Papst bestätigt auf Bitten des Bischofs die kanonisch zustandegekommene Wahl und Ordination des Abts; (*Teil b*) auf die Frage, wie mit einem Geistlichen des Klosters zu verfahren sei, der einen seiner Brüder ermordet und dies öffentlich gestanden habe, antwortet der Papst, daß diesem feierlich seine Weihegrade abgesprochen werden sollen und er in ein Zisterzienserkloster zur lebenslänglichen Bußleistung verbracht werden soll; jene, auf deren Anstiftung der Priester den Mord begangen haben will, sollen nicht bestraft werden, sofern der Bischof keinen Beweis für die Richtigkeit der Aussage des Priesters hat; sollten diese aber mit der Infamie belegt sein, dann sollen sie einen Reinigungseid mit drei Ordensbrüdern als Eidhelfer ablegen.

Cum monasterium de Pellicia in

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 3 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 67, Teil a); Comp. 2 lib. 5 tit. 6 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 99, Teil b, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 1 tit. 6 c. 13 (ed. FRIEDBERG Sp. 54, Teil a); Decr. Greg. lib. 2 tit. 18 c. 1 (ed. FRIEDBERG Sp. 305, Teil b). R e g . : JL 16618 (J 10251) (Teil b, zu Clemens III., 1187–1191) und JL 17617 (J 10683) (Teil a, zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1249 Nr. 13 (Teil a).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 180 (Teil a) und S. 208 (Teil b), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 63 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 230 (Teil a), S. 285 (Teil a) und S. 282 (Teil b). Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 271 (KI 299) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 421 und Reg. 442 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f.

(1192) April (29?), Rom, Lateran **444**

Cölestin III. schreibt den Herren von **Civitella** (Bellegra) (*nobilibus viris dominis de Civitella*) aufgrund der Klage des Abts R(omanus) und der Brüder von **Subiaco** (*R. abbatis et fratrum Sublacensium*) (D. Tivoli), wonach diese ihnen den Ort Rocca Santo Stefano (*roccam sancti Stephani*) unrechtmäßig entzogen und trotz zahlreicher Aufforderungen nicht zurückerstattet hätten; der Papst befiehlt, den Ort unverzüglich zurückzugeben oder ihr Recht an Christi Himmelfahrt (14. Mai) vor dem Papst darzulegen.

Dilectorum filiorum R. abbatis et

Dat. Lat. [3] kal. maii pont. a. 2.

Überl.: Kopie 12. Jh., Subiaco, Bibl. statale, Arch. abbaziale di S. Scholastica, Arca VI Nr. 1 fol. 1 (eingeheftete Kopie). Drucke: CASIMIRO, Memorie delle chiese dei frati Minori [1]S. 72, [2]S. 114; MIRZIO, Cronaca Sublacense S. 277; ALLODI/LEVI, Il regesto Sublacense S. 4 Nr. 2 (alle Drucke mit *kal. maii*). Reg.: JL 16860 α (zu 1192 April); IP II S. 98 Nr. 64.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Patrimonium S. 202 = Acta Rom. pont. 3 S. 147. In der Kopie ist die Zahl vor *kal. maii* nicht mehr lesbar, KEHR meinte jedoch, *III* entziffern zu können. Civitella heißt seit 1880 Bellegra, vgl. SILVESTRELLI, Città 1 S. 344f.

(1192) April 29, Rom, Lateran **445**

Cölestin III. schreibt Propst (Gerardus) von San Prospero (in Reggio nell'Emilia), zugleich päpstlicher Subdiakon, und Magister Ger., Domkanoniker von Parma (*preposito sancti Prosperi, subdiacono nostro, et magistro Ger. de Sesso, canonico Parmensi*), wegen des Streits zwischen dem päpstlichen Subdiakon und Domscholaster P. von **Reggio nell'Emilia** (*P. subdiaconum nostrum, magistrum scolarum Regine ecclesie*) und dessen Mitkanonikern (*concanonicos*) um gewisse Besitzungen, auf die der Domscholaster zugunsten der Domschule Anspruch erhebt; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und den Streit unter Ausschluß der Appellation beizulegen sowie die Zeugen beider Seiten unter Androhung kirchlicher Strafen zu wahren Aussagen zu ermahnen.

Inter dilectum filium P. subdiaconum

Dat. Lat. 3 kal. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero. Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 383-384 Nr. 447. Reg.: JL 16860; IP V S. 373 Nr. 8.

Die Überlieferung im Arch. cap. in Reggio nell'Emilia konnte nicht überprüft werden.

(1192) April 29, Rom, Lateran **446**

Cölestin III. schreibt Bischof (García) und dem Domkapitel von **Calahorra** (*episcopo et dilectis filiis capitulo Calagurritano*) aufgrund des Berichts der Domkanoniker Peter und Johannes (*Petrus et Iohannes ecclesie vestre canonici*) und des Schreibens des Bischofs, wonach beide Kanoniker sich verpflichtet hätten, gewisse Leistungen zu erbringen, um als Kanoniker aufgenommen zu werden; nach ihrer Aufnahme in das Kapitel, die erfolgte, ohne daß sie ihre Verpflichtungen erfüllt hatten, seien sie von Gewissensbissen geplagt worden und hätten sich dem Bischof anvertraut; Peter habe sein Kanonikat und das ihm übertragene Archidiakonat in die Hände des Bischofs resigniert und beide hätten schließlich die Erlaub-

nis erhalten, sich dem Apostolischen Stuhl zu stellen; der Papst befiehlt, beide wieder als Kanoniker aufzunehmen, von der Infamie zu absolvieren und ihnen ihre Benefizien zurückzuerstatten; der Bischof solle zudem Peter für das resignierte und mittlerweile einem anderen verliehene Archidiakonat eine andere Dignität verleihen.

Venerunt ad clementiam apostolice sedis

Dat. Lat. 3 kal. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, signat. 134 bis. Drucke: Decr. Greg. lib. 5 tit. 2 c. 8 (ed. FRIEDBERG Sp. 97-98); KEHR, PUU Spanien 2 S. 547-549 Nr. 195; RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 112-113 Nr. 329. Reg.: JL 16620 (J 10253) (zu Clemens III., 1187–1191); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 65; BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 437-438.

Zur Überlieferung in Calahorra, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56f., zur Überlieferung als Dekretale, die auch Clemens III. beigelegt wurde, vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 210, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 65 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 230 und S. 278. Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1048 (KI 1178) verzeichnet.

(1192 Februar 8 – Frühjahr 1192) **447**

(Cölestin III. nimmt Propst Theobald des Stifts St. Lorenz in **Goldbach** und dessen Brüder [D. Basel] auf deren Bitten mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz), bestätigt die Augustinerregel und den genannten Besitz, bekräftigt den zwischen ihnen und Abt Bertold von Murbach (*Bertolfum Morbacensem abbatem*) (D. Basel) um den *Heupech* und nun Goldbach genannten Ort (*Heupech et nunc Gophach vocatur*) geschlossenen Vertrag, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Stift unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, sie zur Aufnahme von minderjährigen Schwestern zu zwingen, verbietet, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gestattet die freie Sepultur und setzt die Wahl des Propsts gemäß der Augustinerregel fest.

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus

Überl.: Orig., Basel, StArch. Basel-Stadt, Klosterarchiv St. Leonhard Urk. 2 a (nur bruchstückhaft erhalten, vgl. den Kommentar). Druck: BRACKMANN, PUU Schweiz S. 451-453 Nr. 13 (zu 1191–1198) = Acta Rom. pont. 9 S. 141-143. Reg.: GP II,2 S. 273 Nr. 3 (zu 1192 Februar 8).

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 421 = Acta Rom. pont. 9 S. 111. – Das Privileg ist an den Rändern beschnitten und diente als Einband eines Chartulars der Kollegiatkirche St. Leonhard in Basel, vgl. GP II,2 S. 238 zu Sigle C. Trotz des Fehlens einer Adresse steht wegen der Parallelität mit Reg. 345 von 1192 Februar 8 Goldbach einwandfrei als Empfänger fest. Zum Verhältnis zu diesem Stück vgl. den Kommentar bei Reg. 345. Unter der Papstunterschrift sind mindestens sieben freie Zeilen (darunter wurde das Stück abgeschnitten), die keine Spuren einer Rasur aufweisen, so daß die Annahme naheliegt, die Ausfertigung dieses Stücks sei abgebrochen worden, vgl. die Vorbem. zum Druck BRACKMANNs. Wie dieses Stück in das Archiv von St. Leonhard in Basel gelangte, wo man ihm offenbar keinen Wert zugemessen und es für Buchbindearbeiten benutzt hat, muß offenbleiben. Die in der IP angenommene Datierung dieses Fragments zum gleichen Datum wie Reg. 345 (1192 Februar 8), ist höchst unwahrscheinlich. Wenn man der im Kommentar zu Reg. 345 geäußerten Vermutung folgt, daß Goldbach um eine Ausfertigung dieses Stücks in Form eines Privilegs gebeten hat, so wird man als Ausstellungsdatum keineswegs den gleichen Tag, sondern wohl einige Tage oder Wochen nach der Austellung der ersten Urk. annehmen müssen, woraus sich vermutungsweise das oben genannte Datum ergibt. Zur Sache und zur Identifizierung der Orte vgl. die im Kommentar zu Reg. 345 genannte Literatur.

(1192) Mai 2, Rom, Lateran **448**

Cölestin III. schreibt (Erz)bischof W(alter) von Rouen und Bischof (Gaufried) von Winchester (*W. Rothomagensi et Wintoniensi episcopis*), daß schon zu Zeiten seiner Vorgänger Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) viele Schreiben an viele Personen ergangen seien wegen der Rückzahlung der in ihrer Höhe genauer genannten Gelder, die er, der Papst, als Kardinal(-diakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin) den Äbten von **Ramsey** (D. Lincoln) und **Chertsey** (D. Winchester) sowie der Äbtissin von **Amesbury** (D. Salisbury) (*de Ramesia et Certesia abbates et abbatissa de Ambresbiria*) geliehen habe und die bislang noch nicht vollständig zurückgezahlt worden seien; da die Angelegenheit von den bisher damit Beauftragten nur nachlässig betrieben worden sei, befiehlt der Papst, die Betreffenden zur Rückzahlung der Geldbeträge zu mahnen und widrigenfalls mit Suspension und Interdikt unter Ausschluß der Appellation gegen die Säumigen vorzugehen.

Cum a temporibus recolende memorie

Dat. Lat. 6 non. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., London, Brit. Lib., Add. Ch. 33650 (inseriert in das Schreiben der Delegaten an Abt [Robert] von Ramsey). D r u c k e : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 611-612 Nr. 313; FRANKLIN, EEA 8: Winchester 1070–1204 S. 178-179 Nr. 232. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 43 und S. 145. – Da zumindest Ramsey und Chertsey in den Jahren 1176–1178 päpstliche Privilegien impetrierten (für Amesbury, wo es seit 1177 keine Äbtissin mehr, sondern nur noch ein Priorin gab, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 207, ist keines nachgewiesen), ist die von HOLTZMANN in der Vorbem. zu seinem Druck geäußerte Vermutung, wonach die Äbte Wilhelm von Ramsey und Aimar von Chertsey sowie die Äbtissin (Beatrix) von Amesbury zum damaligen Zeitpunkt an der Kurie waren und dort *pro suis necessitatibus* Geld vom damaligen Kardinal Iacinthus erhielten, sicherlich zutreffend. Ob es sich bei den genannten Schreiben um Mandate der genannten Päpste oder des Kardinaldiakons Iacinthus handelte, muß offenbleiben, erhalten hat sich jedenfalls keines. Im dunkeln liegt, ob das Mandat der Delegaten an Abt Robert von Ramsey, in dem diesem unter Androhung der Suspension die umgehende Begleichung seiner Schulden befohlen wird, erfolgreich war.

(1192) Mai 2, Rom, Lateran **449**

Cölestin III. gewährt Abt Samson und dem Kapitel von **Bury St Edmund's** (*Sampsoni abbati et capitulo sancti Eadmundi*) (D. Norwich) auf deren Bitten wie seine Vorgänger das Recht, daß der Abt im Klosterbereich, in dem er die bischöfliche Jurisdiktion besitzt, und in den Kirchen des Klosters feierliche Gottesdienste abhält und den Gläubigen wie die Bischöfe ihren Parochianen zu den festgesetzten Stunden den Segen erteilt, gestattet ihm den Gebrauch von Tunica, Dalmatica und Handschuhen an Feiertagen sowie bei Prozessionen, und erlaubt, in seinem Jurisdiktionsbereich wie bisher Eheangelegenheiten zu entscheiden.

Cum monasterium vestrum ob merita

Dat. Lat. 6 non. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13./14. Jh., Cambridge, University Lib., Mm IV 19 fol. 76-77 (Nigrum Registrum de Vestiario, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 118); Kopie 14. Jh., Cambridge, University Lib., Ee III 60 fol. 12'-13 (Reg. W. Pynchebeck, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 119); Kopie 14. Jh., Cambridge, University Lib., Ff II 33 fol. 16'-17 (Cart. von Bury St Edmund's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 117); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 14847 fol. 11' (ohne Datum) (Registrum Album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 96); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Add. 14848 fol. 118'-119 (Register

Curteys, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 130). D r u c k e : HERVEY, Pinchbeck Register 1 S. 30; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 534-535 Nr. 441 (Teildruck unter Verweis auf die VUU). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 161 sowie HOLTZMANN 3 S. 52 und S. 104. – Als VUU sind benutzt die Indulgenzen Urbans III. von 1186 Dezember 29 und von 1187 Januar 17 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 400 und Nr. 478) sowie Clemens' III. von 1189 Dezember 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 745). Erwähnt ist die Urk. bei Jocelin von Brakelond, Cronica, ed. BUTLER S. 56. Zur Sache vgl. GRANSDEN, Bury St Edmunds S. 79.

(1192) Mai 4, Rom, Lateran 450

Cölestin III. bestätigt Bischof (Bartholomäus) und dem Domkapitel von **Troyes** (*episcopo et ... capitulo Trecensi*) auf deren Bitten ihre gemeinsam beschlossene Festsetzung, wonach Kanoniker, die ein halbes Jahr ihrer Residenzpflicht nicht nachkommen, von den Erträgen ihrer Präbenden 100 Solidi verlieren.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 4 non. maii pont. a. 2.

D r u c k e : LALORE, Cartulaire St-Pierre de Troyes S. 73-74 Nr. 63; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 358 Nr. 416 (mit *non. maii*, aber dennoch zu Mai 4). R e g . : JL 16861.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 41, der das Orig., nach dem LALORE und PFLUGK-HARTTUNG druckten, im Départementalarchiv in Troyes nicht mehr auffinden konnte. Es muß derzeit als verschollen gelten. Eine Urk. über die genannte Festsetzung ist nicht nachzuweisen.

(1192) Mai 5, Rom, Lateran 451

Cölestin III. bestätigt Bischof (Bartholomäus) von **Troyes** (*Trecensi episcopo*) auf dessen Bitten die vier Präbenden, die dieser seinerzeit als Domdekan aus seinen eigenen Einkünften gestiftet und nach seiner Erhebung zum Bischof dem Domkapitel übertragen hatte, und die das Kapitel sodann dem Bischof und dessen Nachfolgern zugewiesen hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 non. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 24' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519); Kopie 17. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 3834 (Abschrift von 1670); Kopie 18. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 1251 fol. 56' (franz. Reg.). D r u c k : MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 395 Nr. 282 (Teildruck). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 41 und RAMACKERS, Troyes S. 67 mit Anm. 41.

(1192) Mai 5, Rom, Lateran 452

Cölestin III. schreibt dem Abt und Kapitel von St-Loup in **Troyes** (*abbati et capitulo sancti Lupi Trecensis*), er habe als Kardinal (*cum in minoribus gradibus ageremus*) seinen Vorgänger Clemens III. zu dessen Festsetzung bewogen, regulierte Kanoniker aus dem Konvent von St-Loup in der Pfarrkirche von **Marigny-le-Châtel** (*ad ecclesiam de Marigniaco*) einzusetzen vorbehaltlich der bischöflichen Rechte, und bestätigt diese Maßnahme.

Cum in ecclesiis Dei consideratione

Dat. Lat. 3 non. maii pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., Troyes, Médiathèque de l'Agglomération Troyenne, Fonds Manuscrits du Moyen Âge, Ms. 2755 fol. 10 (alt: 14) (Cartulaire de Saint-Loup de Troyes, STEIN, Bibliographie Nr. 3962); Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 3834 (Kopie von 1570 August 22). Druck: LALORE, Cartulaire St-Loup de Troyes S. 151 Nr. 108. Reg.: JL 16862.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 43 (der hier angekündigte Druck im Anhang ist unterblieben) und S. 54 sowie RAMACKERS, Troyes S. 70 mit Anm. 73. Das Ms. in der Médiathèque in Troyes ist auf der Homepage der Bibliothek online zugänglich. – Clemens III. hatte Bischof Manasse von Troyes befohlen, in der Pfarrkirche von Marigny-le-Châtel vorbehaltlich seiner bischöflichen Rechte regulierte Kanoniker einzusetzen (Dep., zu 1187–1188 Juni 15, BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 340). Dann aber gestattete er dem Bischof, daß in der Kirche von Marigny-le-Châtel ohne bischöfliche Zustimmung keine neue Regel eingeführt werden dürfe (Dep., zu 1187–1189 Oktober 27, BÖHMER-SCHMIDT Nr. 716). Wahrscheinlich aufgrund dieser Erlaubnis weigerte sich der Bischof, die regulierten Kanoniker zu instituieren, woraufhin Clemens III. Maßnahmen zur Durchsetzung seines Befehls ergriff (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 343 von 1188 Juni 15) und 1189 Oktober 27 die dem Bischof gewährte Erlaubnis zurücknahm (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 717).

(1192) Mai 6, Rom, Lateran **453**

Cölestin III. bestätigt dem (Kanoniker und Cimeliarch des Kollegiatstifts S. Ambrogio in **Mailand**) Magister Peter Longus (*magistro Petro Longo*) auf dessen Bitten den Besitz der ihm kanonisch übertragenen Präbende in der Pieve Dairago (*in ecclesia de Dairago*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Pergamene per fondi, Milano, capitolo di S. Ambrogio. Druck: KEHR, PUU Mailand S. 123 Nr. 39 = Acta Rom. pont. 3 S. 297. Reg.: JL 16863 (nach LOEWENFELD, Nachträge S. 66, wo dieses Stück irrig als Autograph verzeichnet ist); IP VI,1 S. 137 Nr. 3.

Die genaue Signatur der Kopie konnte nicht ermittelt werden. – Bei Magister Peter Longus dürfte es sich um Magister Peter, Kanoniker und Cimeliarch des Kollegiatstifts S. Ambrogio in Mailand handeln, dem bereits Clemens III. 1188 Mai 14 den Besitz der Präbende bestätigt hatte (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 252). Zur Pieve Dairago vgl. auch die Urkk. Urbans III. von 1186 November 25 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 327) und von 1187 Februar 24 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 566).

(1192) Mai 6, Rom, Lateran † **454**

Cölestin III. nimmt die Äbte Radulf und Dominikus von S. Maria Requisita (**Abbazia di Sambucina** bei Luzzi) (*Radulpho et Dominico etiam abatibus s. Marie de Sabuccine*) (D. Bisignano) auf deren Bitten wie Eugen (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie den genannten Besitz, setzt wie Alexander (III.) fest, daß sie nur der päpstlichen Jurisdiktion unterstehen, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl und Sakramenten den Bischof frei zu wählen, und gestattet dem Abt für seine Person, den Hirtenstab zu benutzen.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 2.

D r u c k : MARCHESE, Badia di Sambucina S. 252-254. R e g . : IP X S. 98 Nr. † 7; RUSSO, Regesto Vaticano S. 88 Nr. 411; DE BENEDETTI, Regesti Casamari S. 334 Nr. 17.

MARCHESE nennt als Vorlage seines Drucks eine Abschrift in Luzzi, Arch. Firrao Sanseverino, Carte antichissime del comune di Luzzi, n. 29-422 filza 4. Laut IP X S. 96 wird das Archiv der Familie Firrao-Sanseverino inzwischen im StArch. Neapel aufbewahrt, wo aber von diesem Stück keine Spur zu finden ist. – Diese offenkundige Fälschung entstand unter Benutzung des Privilegs Cölestins III. von 1196 Dezember 21 (JL – , IP X S. 98 Nr. 8, BARTOLONI, Additiones Kehrianae S. 59-63 Nr. 12), dem das Privileg Clemens' III. von 1188 Dezember 29 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 520) als VU gedient hat. Die erwähnte Urk. Eugens III. ist dessen Privileg von 1150 September 28 (JL – , IP X S. 96-97 Nr. 2, BARTOLONI S. 49-51 Nr. 6), das in Cölestins III. Privileg von 1196 Dezember 21 genannt wird. Hingegen hat die angebliche Festsetzung Alexanders III. (JL – , IP X S. 97 Nr. † *5) wahrscheinlich niemals existiert.

(1192) Mai 6, Rom, Lateran 455

Cölestin III. bestätigt Prior Raimund und den Kanonikern von **Bagnara Calabra** (*Rainerio* [sic] *priori et canonicis ecclesie de Balnearia*) (D. Mileto) das Urteil, das in ihrem Streit mit dem Kloster S. Eufemia (in **Nicastro**) (*monasterium sancte Euphemie*) um den Wald der Kirche von *Corona*, das *Sparta* genannte Land (*silva ecclesie de Corona et terra que dicitur Sparta*) und um anderen Besitz von dem damaligen Erzbischof Roger von Reggio di Calabria und den Bischöfen Wilhelm von Anglona, Johannes von Valletta (Malta) und Tustanus von Mazara de Vallo (*Rogerio quondam Regino archiepiscopo, Willelmo Anglonensi, Johanne Maltensi et Tustano Mazariensi episcopis*) (im Auftrag König Wilhelms II. von Sizilien) gefällt worden ist.

Equum est et consonum rationi

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Rom, Rom, Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano, Q.7.C.12. D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 384 Nr. 448; TACCONE-GALLUCCI, Regesti Calabria S. 80 Nr. 68. R e g . : JL 16864; IP X S. 159 Nr. 2; RUSSO, Regesto Vaticano S. 88 Nr. 412; DUVAL-ARNOULD, Pergamene Lateranense S. 231 Nr. 32.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 2 S. 398 = Acta Rom. pont. 2 S. 551 und KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 25 = Acta Rom. pont. 4 S. 25. Vgl. auch KEHR, PUU Apulien S. 287 Nr. 27 = Acta Rom. pont. 1 S. 323. – Das Urteil der *a regia celsitudine* delegierten Richter von 1168 Februar ist gedruckt bei JAMISON, Conti normanni S. 15-20 Nr. 2 (S. 117-122). Eine einschlägige Urk. König Wilhelms II. von Sizilien scheint unbekannt zu sein. Zur Lage von *Corona* vgl. TACCONE-GALLUCCI, Regesti Calabria S. 327 und zur Sache MINASI, Bagnara Calabra S. 23f. sowie SCHLICHTE, Wilhelm II. von Sizilien S. 153.

(1192) Mai 6, Rom, Lateran 456

Cölestin III. bestätigt dem Konvent von **St-André-en-Gouffern** (*conventui sancti Andree de Gufer*) (D. Sées) auf dessen Bitten die monatliche Leistung von zwei Garben aus den Zehnten von Fresné-la-Mère (*de Freincio*), die Priester Peter von St-Léger Dubosq (*Petrus presbiter de sancto Lothario*) der Mensa der Brüder übertragen hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Caen, Arch. dép. Calvados, H 6533. D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 394 Nr. 305 (Teildruck). R e g . : JL 16865; LÉCHAUDÉ d'ANISY, Chartes Calvados 1 S. 411 Nr. 22.

Zur Überlieferung vgl. LOEWENFELD, Bibliotheken Normandie S. 200 und RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 30. – Die Identifizierung von St-Léger Dubosq, Dép. Calvados, ist unsicher.

(1192) Mai 6, Rom, Lateran **457**

Cölestin III. gewährt Abt (Peter) und den Brüdern von **St-Ruf** (bei Valence) (*abbati et fratribus sancti Rufi*) (D. Valence) auf deren Bitten das Recht, wie bisher in der Kirche von Bourg-St-Andéol (*de Burgo*) sowie in ihren anderen Kirchen Kanoniker einzusetzen und einem von ihnen durch den Diözesanbischof die Seelsorge zu übertragen, dem dieser Rechenschaft für die Spiritualien abzulegen hat und der ihnen gegenüber für die Temporalien verantwortlich ist; der Papst verbietet strengstens, in Bourg-St-Andéol, wo ihnen die Pfarrei gehört, ein Oratorium zu errichten oder einen Friedhof zu weihen ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich apostolischer Privilegien, und untersagt, daß die Parochiane der Kirche St-Andéol (*ecclesie sancti Andeoli*), die ihnen gehört, und andere Menschen, die seit mehr als zwanzig Jahren dort leben, ihre Rechte als Parochiane verlieren.

Cum a nobis requiritur quod

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Valence, Arch. dép. Drôme, Arm. 12 Vol. 2 Nr. 20. Druck: CHEVALIER, Codex dipl. S. Rufi S. 79 Nr. 67. Reg.: JL 16866; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 875 Nr. 5264.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 18 = Acta Rom. pont. 7 S. 262.

(1192) Mai 6, Rom, Lateran **458**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis*), ihren Parochianen unter Androhung des Anathems zu verbieten, von den **Johannitern** (*fratres domus hospitalis Ierosolimitani*) und deren Leuten Abgaben zu fordern für Lebensmittel, Kleidung, Vieh oder andere zu ihrem Gebrauch dienenden Dinge; der Papst befiehlt, über Zuwiderhandelnde die Exkommunikation und über deren Ländereien das Interdikt mit Ausnahme von Pönitenz und Taufe zu verhängen und mit Suspension und Exkommunikation gegen Kleriker vorzugehen, die in Kirchen Gottesdienst feiern, die wegen Vergehen gegen die Johanniter mit dem Interdikt belegt sind.

Religiosos viros fratres domus hospitalis

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 2.

Überl.: Kopie 16. Jh., Pamplona, Arch. gen. de Navarra, Clero, Sanjuanistas-Puente n. 36 fol. 17; Kopie 17. Jh., Palermo, Bibl. com., Qq H 12 fol. 345 (Ant. Amico, Diplomata etc. ad sacram domum militum s. Iohannis Hierosol. et Templariorum pertinentia); Kopie 18. Jh., Palermo, Bibl. com., Qq H 203 fol. 42. Druck: KEHR, PUU Sizilien S. 333-334 Nr. 33 = Acta Rom. pont. 2 S. 83-84. Reg.: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 4 Suppl. S. 269 Nr. 921 bis (Reg. unter Verweis auf die NU Innocenz' III. von 1199 Februar 18, POTTHAST – , DELAVILLE LE ROULX 1 S. 668 Nr. 1071).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Sizilien S. 295 und S. 297 = Acta Rom. pont. 2 S. 45 und S. 47 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 152.

(1192) Mai 7, Rom, Lateran **459**

Cölestin III. bestätigt dem Propst und Konvent von **Oulx** (*preposito et conventui Ulciensi*) (D. Turin) auf deren Bitten den Besitz der in der Auvergne gelegenen Kapelle Ste-Croix in Chamalières (*capellam sancte Crucis in Alvernia sitam in territorio Camalerie*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. non. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Turin, Arch. di Stato, Benefici, Prevostura di Oulx, mazzo 1 di prima addizionem n. 3 c. 14' n. 20 (Transcriptio privilegiorum praepositurae monasterii s. Laurentii de plebe martyrum Ultiensis). D r u c k e : RIVAUTELLA/BERTA, Ulciensis ecclesiae chartarium S. 21-23 Nr. 20 (aus dem heute verlorenen Chartular von Oulx, vgl. den Kommentar); CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 375 Nr. 226; COLLINO, Carte Oulx S. 205 Nr. 192. R e g . : JL 16867 (J 10370); MIGNE, PL 206 Sp. 934 Nr. 73 (nur Reg. nach RIVAUTELLA/BERTA); IP VI,2 S. 139 Nr. 34.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Turin S. 69 = Acta Rom. pont. 3 S. 39. Das Chartular von Oulx aus dem 13. Jh. (Turin, Arch. di Stato, Corte, Materie ecclesiastiche, Benefizi, Oulx: prevostura, mazzo 1, STEIN, Bibliographie Nr. 2854, IP VI,2 S. 131 Sigle C) enthielt ursprünglich die älteste Kopie dieser Urk., allerdings fehlen jetzt darin fol. 9-40, auf denen die Urk. vermutlich kopiert war, vgl. COLLINO, Sui cartolari S. 172f. und S. 192.

(1191 – 1192 Mai 8) **460**

Cölestin III. beauftragt Primicerius H(ugo) von Metz und Abt P(eter) von Gorze (D. Metz) (*H. Mettensis primicerius et P. Gorziensis abbas*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Abt von **St-Mihiel** (D. Verdun) und der Äbtissin von Ste-Glossinde in **Metz** (*inter abbatem sancti Michaelis et abbatissam sancte Glodesindis*) um die Zehnten von Lacroix-sur-Meuse (*de Cruce super Mosam*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Urteil der Delegaten (PARISSE, Carrière S. 18-19 Nr. 11, vgl. hierzu MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 87 und PARISSE, Bullaire Lorraine S. 80 Nr. 391), in deren Mitteilung des Urteils an Bischof Albert und den Archidikon von Verdun (LESORT, Chronique et chartes de St-Mihiel S. 437-439 Nr. 12, zu 1190-1195), sowie in den Mandaten Cölestins III. an Bischof Bertram und den Domdekan von Metz von 1192 Mai 8 (Reg. 461 und Reg. 462). R e g . : PARISSE, Bullaire Lorraine S. 80 Nr. 391 (zu 1190–1192).

Zur Sache vgl. die genannten Urkk. Cölestins III.

(1192) Mai 8, Rom, Lateran **461**

Cölestin III. bestätigt der Äbtissin und den Nonnen von Ste-Glossinde in **Metz** (*abbatissa et monialibus sancte Glodesindis Metensis*) auf deren Bitten das Urteil, das Abt P(eter) von Gorze (D. Metz) und Primicerius (Hugo) von Metz (*P. Gorziensem abbatem et primicerium Metensem*) in ihrem Streit mit dem Abt von **St-Mihiel** (D. Verdun) (*inter vos et abbatem sancti Michaelis*) um die Zehnten von Lacroix-sur-Meuse (*de Cruce super Mosam*) zu ihren Gunsten gefällt haben.

Cum sententie de auctoritate apostolica

Dat. Lat. 8 id. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 4120 n. 1. D r u c k e : WOLFRAM, Ungedruckte PUU S. 318-319 Nr. 24; MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 396 Nr. 283 (Teil-

druck). R e g . : WOLFRAM, Regesten Metz S. 196 Nr. 29 (mit *7 id.* zu 1192 Mai 9); PARISSE, Bullaire Lorraine S. 80 Nr. 392.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 86. – Das zugrundeliegende Delegationsmandat ist verloren, vgl. Reg. 460. Vermutlich am gleichen Tag bestätigte Cölestin III. das Urteil in seinem Mandat an Bischof Bertram und den Domdekan von Metz, vgl. Reg. 462. Der Streit war damit aber nicht endgültig beigelegt, Cölestin III. delegierte ihn nach der Appellation von St-Mihiel erneut an den erwählten Archidiakon Raimund und Thesaurar Jakob von Châlons-en-Champagne, vgl. die Bestätigung des Urteils der Delegaten von 1195 Oktober 11 (JL 17288, PARISSE, Bullaire Lorraine S. 84 Nr. 413, WOLFRAM, Ungedruckte PUU S. 321 Nr. 28, LESORT, Chronique et chartes de St-Mihiel S. 441-442 Nr. 15 und MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 409 Nr. 304).

(1192) Mai 8, Rom, Lateran 462

Cölestin III. schreibt Bischof (Bertram) und dem Domdekan von Metz (*episcopo et ... decano Metensi*), bestätigt das Urteil, das Abt (Peter) von Gorze (D. Metz) und Primicerius (Hugo) von Metz (*Gorziensem abbatem et primicerium Metensem*) zugunsten der Äbtissin und der Nonnen von Ste-Glossinde in **Metz** (*abbatissa et monialibus sancte Glodesindis Metensis*) in deren Streit mit dem Abt von **St-Mihiel** (D. Verdun) (*inter ipsas et abbatem sancti Michaelis*) um die Zehnten von Lacroix-sur-Meuse (*de Cruce super Mosam*) gefällt haben; der Papst befiehlt, das Urteil zu bestätigen und dafür zu sorgen, daß es unverbrüchlich beachtet wird.

Cum sententie de auctoritate apostolica

Dat. Lat. 8 id. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 4120 n. 3. D r u c k : MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 396-397 Nr. 284 (Teildruck). R e g . : PARISSE, Bullaire Lorraine S. 80 Nr. 393.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 86, wo wie im Druck irrig sowohl hierfür wie auch für Reg. 461 als Archivsignatur H 4120 n. 1 genannt wird. – Die Zahl vor *id.* ist laut MEINERT S. 397 nicht deutlich zu lesen, sie könnte auch *7* lauten, die Bestätigung des Urteils für die Äbtissin und die Nonnen von Ste-Glossinde von 1192 Mai 8 (Reg. 461) deutet allerdings eher auf das frühere Datum. Das zugrundeliegende Delegationsmandat ist verloren, vgl. Reg. 460. Zum weiteren Verlauf des Streits vgl. den Kommentar bei Reg. 461.

(1192) Mai 9, Rom, Lateran 463

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Dekanen und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, et ... abbatibus, decanis et aliis ecclesiarum prelatis*), die **Johanniter** (*fratres hospitalis Ierosolimitani*) in Schutz zu nehmen und diejenigen, die gewaltsam gegen sie vorgehen, ihren Besitz rauben, ihnen ihre testamentarisch vermachten Legate vorenthalten oder unter Mißachtung ihrer apostolischen Privilegien Zehnte von ihnen fordern, öffentlich und feierlich mit der Exkommunikation zu belegen, wenn es sich um Laien handelt; über Geistliche soll unter Ausschluß der Appellation die Suspension von Amt und Benefizien verhängt werden, bis sie Genugtuung geleistet haben und sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren, insbesondere jene, die wegen Gewalttätigkeiten mit dem Anathem belegt worden sind, um am Apostolischen Stuhl absolviert zu werden; Siedlungen, in denen Güter der Johanniter diesen gewaltsam vorenthalten werden, sollen mit dem Interdikt belegt werden.

Non absque dolore cordis et

Dat. Lat. 7 id. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Paris, Arch. nat., M 1 Nr. 1 (Privilèges, exemtions etc. 1192–1577, Section historique, Fonds du Temple, Vidimus von 1358 Oktober 23). D r u c k e : DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 584 Nr. 922 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Lucius' III. von 1184 Dezember 6, BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1306); HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 350-352 Nr. 164 (Druck der Urk. Lucius' III. von 1184 Dezember 6 [BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1306], wo unter der Sigle XIV die Varianten dieser Ausfertigung verzeichnet sind). R e g . : JL 16868.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 173f. und HIESTAND 2 S. 32.

(1192) Mai 9, Rom, Lateran **464**

Cölestin III. beauftragt die Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte, Prioren, Archidiakone, Dekane, Archipresbiter und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus, prioribus, archidiaconis, decanis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis*), gegen jene vorzugehen, die trotz des den **Johannitern** (*fratribus Iherosolymitani hospitalis*) von seinen Vorgängern und ihm gewährten Privilegs über die Zehntbefreiung für den Eigenbetrieb von ihnen Zehnte fordern, indem sie unter falscher Auslegung behaupten, unter *de laboribus* sei *de novalibus* zu verstehen, obgleich die bekanntermaßen rechtmäßige Interpretation sich auf das mit eigener Hand bewirtschaftete kultivierte und auf das der Kultur erst zugeführte Land beziehe, denn wenn er *de novalibus* gemeint hätte, würde er dies statt *de laboribus* geschrieben haben; der Papst befiehlt, im Falle des Zuwiderhandelns Laien mit der Exkommunikation, Geistliche mit der Suspension zu bestrafen und bei Gewaltanwendung die feierliche Exkommunikation zu verkünden, bis die Täter Genugtuung geleistet haben und sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren.

Audivimus et audientes mirati sumus

Dat. Lat. 7 id. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Toulouse, Arch. dép. Haute-Garonne, Ordre de Malte H 45 Nr. 2 (Vidimus von 1270 September 1). D r u c k : HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 402-403 Nr. 227 (Adresse und Datum unter Verweis auf den Druck der Urk. Alexanders III. von [1180] Juli 4, HIESTAND S. 313-315 Nr. 124, wo im Apparat unter der Sigle XIII die Varianten der Ausfertigung Cölestins III. gegeben werden). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 23 Anm. 5 = Acta Rom. pont. 8 S. 733 und HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 74.

(1191 – 1192 Mai 10) **465**

Cölestin III. beauftragt die Kardinaldiakone G(ratian) von SS. Cosma e Damiano und G(erhard) von S. Adriano (*G. sanctorum Cosme Damiani et G. sancti Adriani diaconos cardinales*) als Auditoren im Streit zwischen dem Archidiakon und den Domkanonikern von **Triest** (*archidiaconus et canonici ecclesie Tergestine*) und Patriarch (Gottfried) von **Aquileia** (*Aquilegensis patriarche*) wegen der Wahl des Woscalcus (*Woscalco*) zum Bischof von Triest, die der Patriarch als sein Recht beansprucht.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1192 Mai 10 (Reg. 466). R e g . : IP VII,2 S. 212-213 Nr. *5.

Zur Sache vgl. den Kommentar zum genannten Delegationsmandat Cölestins III.

(1192) Mai 10, Rom, Lateran **466**

Cölestin III. teilt den Bischöfen (Markus) von Castello und (Araldus) von Chioggia (*Castellano et Glugiensi episcopis*) mit, daß der Archidiakon und die Domkanoniker von **Triest** (*archidiaconus et canonici ecclesie Tergestine*) den Magister G. (*magistrum G.*) als Sachwalter des Woscalcus (*Woscalco*), den sie kanonisch zum Bischof von Triest gewählt haben, mit der Bitte um Bestätigung der Wahl an den Apostolischen Stuhl gesandt hätten; wegen des Widerspruchs, der von einem Nuntius des Patriarchen (Gottfried) von **Aquileia** (*Aquilegensis patriarche*) eingelegt worden sei, habe der Papst die Kardinaldiakone G(ratian) von SS. Cosma e Damiano und G(erhard) von S. Adriano (*G. sanctorum Cosme Damiani et G. sancti Adriani diaconos cardinales*) als Auditoren mit der Angelegenheit beauftragt; dem Bericht des Magisters G. und den Schreiben der Kanoniker und Kleriker der Kirche von Triest habe der Papst entnommen, daß diese den Kanoniker Woscaldus kanonisch zum Bischof gewählt und dem Patriarchen zur Bestätigung präsentiert hätten; dieser habe jedoch die Bestätigung verweigert und behauptet, die Wahl des Bischofs stehe ihm zu, worauf die Kanoniker an den Apostolischen Stuhl appelliert und einen Gesandten an seinen Vorgänger Clemens (III.) entsandt hätten, der den Streitfall an Bischof (Gerhard) und Archidiakon (Vitalianus) von Padua (*episcopo et ... archidiacono Paduan.*) zur Beilegung übertragen habe; der Patriarch habe drei Vorladungen unter Ausflüchten keine Folge geleistet und nach einer mehr als zweijährigen Vakanz des Bischofsstuhls willkürlich Güter der Kirche von Triest an sich gebracht; dem Patriarchen habe früher das Recht zur Wahl zugestanden und als er von seiner Reise (an den Apostolischen Stuhl) zurückgekehrt und vom Klerus und Volk von Triest um die Bestätigung der Wahl gebeten worden sei, habe er den Elekten wegen dessen hohen Alters abgelehnt, der daraufhin zusammen mit Klerus und Volk an den Papst appelliert habe; dennoch habe der Patriarch weiter Güter der Kirche von Triest an sich gerissen und das Wahlrecht für sich beansprucht, während die Kanoniker an der Wahl des Woscalcus festgehalten hätten; der Papst beauftragt die Delegaten mit der Untersuchung der Angelegenheit und befiehlt, falls es sich wie geschildert verhalte, die Wahl unter Ausschluß der Appellation zu bestätigen; sollten jedoch kanonische Gründe gegen die Wahl vorliegen, so sollen die Delegaten für die Verwaltung des Bistums durch eine geeignete Person sorgen und den Patriarchen zur Restituierung des entzogenen Besitzes bewegen; sollte sich der Patriarch dem Verfahren verweigern, so sollen sie es dennoch durchführen unter Mißachtung eventueller dem entgegenstehender Schreiben.

Cum nuper dilecti filii nostri

Dat. Lat. 6 id. maii pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Triest, Arch. cap. (inseriert in das Schreiben der beiden Bischöfe von 1192 Juli 1). D r u c k e : VIANELLI, Vescovi di Malamocco e di Chioggia S. 112-113; MAINATE, Croniche Triesta 1 S. 137-143 Nr. 17 (mit italienischer Übersetzung); MARSICH, Regesto Trieste S. 328-329 Nr. 7 (mit einigen sinnentstellenden Fehlern). R e g . : JL 16869 (J 10371); MIGNE, PL 206 Sp. 934 Nr. 74 (Reg. nach MAINATE); MANZANO, Annali del Friuli 1 S. 185; IP VII,2 S. 213 Nr. 6; GIOPPO, Repertorio S. 287 Nr. 413; KOS, Gradivo 4 S. 399-400 Nr. 804.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Friaul S. 258 = Acta Rom. pont. 2 S. 8. Die genaue Signatur der Kopie konnte nicht ermittelt werden. – Eine Beauftragung der Kardinaldiakone Gratian von SS. Cosma e Damiano und Gerhard von S. Adriano ist unbekannt, vgl. Reg. 465. Zum verlorenen Delegationsmandat Clemens' III. an Bischof Gerhard und Archidiakon Vitalianus von Padua vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1112. Mit der erwähnten *expeditio* Gottfrieds ist seine Reise nach Rom gemeint, wo er bei der Kaiserkrönung Heinrichs VI. (vgl. Reg. 4) anwesend war. Im weiteren Verlauf des Verfahrens bestätigte der Patriarch die Wahl, vgl. den Kommentar zum Reg. der IP sowie die Urkk. des Patriarchen (VIANELLI, Vescovi di Malamocco e di Chioggia S. 113-114) und der beiden Delegaten (VIANELLI S. 113-114). Zur Sache vgl. auch CAPPELLETTI, Chiese 8 S. 688, wo das Stück irrig zu 1192 Mai 9 gestellt wird.

1192 Mai 10, Rom, Lateran **467**

Cölestin III. nimmt den Meister und die Brüder des Hospitals St Saviour in **Bury St Edmund's** (*magistro hospitalis sancti Salvatoris de sancto Edmundo eiusdemque fratribus*) (D. Norwich) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und Einkünfte, verbietet, dem Hospital neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen oder es ohne zureichenden Grund mit Exkommunikation oder Interdikt zu belegen, und bestätigt seine Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 14847 fol. 70' (Registrum Album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 96). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 536-537 Nr. 443 (Teildruck). Reg.: HARPER-BILL, Charters Bury St Edmunds S. 121 Nr. 166A.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 161. – Das Hospital wurde dem Kloster Bury St Edmund's von Urban III. 1186 Dezember 29 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 401) als Besitz bestätigt.

1192 Mai 10, Rom, Lateran **468**

Cölestin III. nimmt Abt Samson und die Brüder von **Bury St Edmund's** (*Samsoni abbati monasterii sancti Eadmundi eiusque fratribus*) (D. Norwich) auf deren Bitten wie Lucius (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel, ihre Besitzungen und die alten Gewohnheiten, Würden und Freiheiten, die ihnen von den englischen Königen, insbesondere von Edward (dem Bekenner), Wilhelm, Heinrich (I.) und Richard (I.) (*ab Edwardo, Willelmo et Henrico et Ricardo*) gewährt worden sind, erlaubt die Auferlegung der Buße am Aschermittwoch in Bury St Edmund's, gestattet, Chrisma, Heiliges Öl und Weihehandlungen von jedem beliebigen Bischof zu empfangen, gewährt die Weihe des Abts ohne Leistung der Profeß oder Obödienz an den Erzbischof oder Bischof außer dem Römischen Bischof, setzt die Wahl des Abts fest, verbietet, gegen sie mit Exkommunikation, Suspension oder Interdikt ohne zureichenden Grund oder ohne päpstliche Erlaubnis oder die eines Legaten *a latere* vorzugehen, verbietet Aufenthalt und Meßfeier des Bischofs ohne ihre Zustimmung innerhalb ihres mit vier Kreuzen bezeichneten Herrschaftsbereichs, gestattet Gottesdienst bei Interdikt und verbietet, ihren Kirchen ungeschuldete Lasten aufzuerlegen.

Monet nos apostolice sedis cui

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove

Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, The National Archives, DL42/5 fol. 107' (Cart. von Bury St Edmund's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 108); Kopie 13./14. Jh., Cambridge, University Lib., Mm IV 19 fol. 74'-76 (Nigrum Registrum de Vestiario, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 118); Kopie 14. Jh., Cambridge, University Lib., Ee III 60 fol. 11'-12' (ohne Unterschriften, mit dem Incipit *Monet nos sedis apostolice cui*) (Reg. W. Pynchebeck, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 119); Kopie 14. Jh., Cambridge, University Lib., Ff II 33 fol. 16' (gekürzt unter Hinweis auf die VU Urbans III.) (Cart. von Bury St Edmund's, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 117); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 14847 fol. 11-11' (ohne Datum) (Registrum Album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 96); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Add. 14848 fol. 259-259' (Register Curteys, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 130). Drucke: HERVEY, Pinchbeck Register 1 S. 28-29 (ohne Unterschriften und Eschatokoll); HOLTZMANN, PUU England 3 S. 535-536 Nr. 442 (nur Druck der Adresse, Teile der Dispositio, der Unterschriften und des Eschatokolls unter Verweis auf die VU Urbans III.). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 55 und S. 161 sowie HOLTZMANN 3 S. 52 und S. 104. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Lucius' II. von 1144 April 1 (JL *8561, HOLTZMANN 3 S. 168-169 Nr. 44), Eugens III. von 1147 Juni 19 (JL *9093, HOLTZMANN 3 S. 191-193 Nr. 64), Hadrians IV. von 1158 Mai 7 (JL – , HOLTZMANN 3 S. 263-264 Nr. 121), Alexanders III. von 1172 April 7 (JL 12148, HOLTZMANN 3 S. 322-323 Nr. 187) sowie dessen Indulgenz von 1173 Februar 11 (JL – , HOLTZMANN 3 S. 333-334 Nr. 197) und das Privileg Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 398), das als VUU gedient hat. Zu den genannten Königsurkk. vgl. HERVEY, Pinchbeck Register 1 S. 293-304 und zur Sache GRANSDEN, Bury St Edmunds S. 80.

(1192) Mai 11, Rom, Lateran **469**

Cölestin III. nimmt Prior Wil(helm) und die Mönche von S. Maria in **Offida** (*Villo. priori et monachis s. Marie de Offida*) (D. Ascoli Piceno) mit ihrer Kirche, ihren Leuten und der Burg Offida (*castro eodem Offida*) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, verbietet die Einsetzung eines Priors oder die Aufnahme von Mönchen ohne Zustimmung der Brüder, setzt fest, daß die Kleriker ihrer Kirchen von einem Bischof geweiht werden, gewährt dem Prior und den Mönchen das Korrektionsrecht über die Kleriker, verbietet, sie oder ihre Kirchen ohne zureichenden Grund mit der Suspension, Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Byzantii für das Kloster und einen für die Burg an die Römische Kirche fest.

Suscepti regiminis amministratio nos inducit

Dat. Lat. 5 id. maii pont. a. 2.

Druck: ARDUINI, Memorie S. 194-195. Reg.: JL 16870; IP IV S. 156 Nr. 1; FRANCHI, Ascoli pontificia S. 65 Nr. 50.

Zur inzwischen verlorenen Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 28 = Acta Rom. pont. 1 S. 201, dem das laut FRANCHI, Ascoli pontificia S. 65 Nr. 50 heute verlorene Orig. in Offida, Arch. della Collegiata di S. Maria noch vorlag. – NU ist das Privileg Gregors IX. von 1234 Juni 8 (POTTHAST – , FRANCHI, Ascoli pontificia S. 123 Nr. 100, Druck: AUVRAY, Registres Grégoire IX 1 Sp. 1071-1072 Nr. 1972).

(1192) Mai 11, Rom, Lateran **470**

Cölestin III. gewährt dem Domdekan und dem Domkapitel von **Metz** (*decano et capitulo maioris ecclesie Metensis*) auf deren Bitten das Recht, diejenigen, die oftmals ungeschuldete Abgaben für die Ländereien ihrer Präbenden fordern und diese bedrücken, nach erfolgloser Ermahnung mit Zustimmung ihres Diözesanbischofs aus der kirchlichen Gemeinschaft auszuschließen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 5 id. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, G 509. Drucke: WOLFRAM, Ungedruckte PUU S. 319 Nr. 25; MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 397 Nr. 285 (Teildruck). Reg.: JL 16871; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 273; WOLFRAM, Regesten Metz S. 196 Nr. 30; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 81 Nr. 394.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 78. – Zur Sache vgl. VOIGT, Bischof Bertram /1/ S. 56 und MÜLLER, St. Arnulf zu Metz S. 116.

(1192) Mai 11, Rom, Lateran **471**

Cölestin III. bestätigt Propst Wilhelm und den Kanonikern des Kollegiatstifts St-Pierre-aux-Images (in **Metz**) (*Willelmo preposito et fratribus ecclesie beati Petri maioris*) auf deren Bitten die Kirche St-Gorgon in Metz (*ecclesiam sancti Gorgonii Metensis*) mit dem Patronat und allem Besitz gemäß der urkundlichen Bestätigung des Bischofs Bertram von Metz (*Bertrannus Mettensis episcopus*).

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Lat. 5 id. maii pont. a. 2.

Überl.: Kopie 18. Jh., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, G 1500. Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 377 Nr. 286 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Lucius' III.). Reg.: PARISSE, Bullaire Lorraine S. 81 Nr. 395.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 78. – VU ist die Urk. Lucius' III. von (1184–1185) November 22 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1954). Vgl. hierzu auch die Urkk. Bischof Bertrams von 1184 und 1185 August 13 (VOIGT, Bischof Bertram /2/ S. 71 Nr. 34 und Nr. 39). Zur Kirche St-Gorgon vgl. BOUTEILLER, Dictionnaire Moselle S. 169.

1192 Mai 12, Rom, Lateran **472**

Cölestin III. nimmt Abt Peter und die Brüder des Klosters S. Salvatore in Rio Sacro (in **Acquacanina**) (*Petro abbati monasterii sancti Salvatoris Riguli sacri eiusque fratribus*) (D. Camerino) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt als jährlichen Anerkennungszins zwei Solidi in der Münze von Lucca (*duos solidos Lucensis monete*) fest.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 id. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1192 maggio 12 (Urbino Pesaro) (Kopie von 1387 August 27). D r u c k : TURCHUS, De ecclesiae Camerinensis pontificibus libri VI App. S. 36-39 Nr. 19. R e g . : JL 16874; MAZZATINTI, Archivi d'Italia 2 S. 315; IP IV S. 122 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 2 S. 382 und S. 387 = Acta Rom. pont. 2 S. 535 und S. 542, KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 17 = Acta Rom. pont. 4 S. 17, KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 144 = Acta Rom. pont. 4 S. 144 und KEHR, Bolle Firenze S. 16 = Acta Rom. pont. 4 S. 264.

1192 Mai 12, Rom, Lateran **473**

Cölestin III. nimmt Prior Raimund und die Brüder von S. Maria in **Bagnara Calabra** (*Raimundo priori ecclesie sancte Marie de Balnearia eiusque fratribus*) (D. Mileto) auf deren Bitten wie Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt die freie Sepultur, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, gewährt das Aufnahmerecht sowie die Wahl des Priors und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Unzen Gold an den Lateranpalast fest.

Suscepti regiminis sollicitudo

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove

Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 id. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Orig., Rom, Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano, Q.7.C.2; Kopie 15. Jh., Rom, Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano, Q.7.D.16 (Kopie von 1467 Januar 7); Kopie 15. Jh., Rom, Arch. cap. di S. Giovanni in Laterano, Q.7.C.5(1) (Kopie von 1473 Mai 31). Drucke: SORGE/DE VITA, Difesa S. 94 (so zitiert im Reg. der IP, war unzugänglich); PECCHENEDA, Nuova difesta S. 27 (Auszug, so zitiert im Reg. der IP, war unzugänglich); PECCHENEDA, Difesta S. 10 (Auszug, so zitiert im Reg. der IP, war unzugänglich); KEHR, PUU Apulien S. 287 Nr. 27 = Acta Rom. pont. 1 S. 323 (ital. Reg. mit *Laterano a 6 di maggio* aus einem Auszug des 18. Jh., Brindisi, Bibl. pubblica arcivescovile 'Annibale de Leo' zu 1192 Mai 6); KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 585-588 Nr. 27 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 4 S. 243-246. Reg.: JL 16872; IP X S. 159-160 Nr. 3; RUSSO, Regesto Vaticano S. 88 Nr. 414; DUVAL-ARNOULD, Pergamene Lateranense S. 232 Nr. 33.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Apulien S. 256 = Acta Rom. pont. 1 S. 292, KEHR, PUU Rom 2 S. 398 und S. 400 = Acta Rom. pont. 2 S. 551 und S. 553, KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 25 = Acta Rom. pont. 4 S. 25, KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 535 und S. 537 = Acta Rom. pont. 4 S. 193 und S. 195, KOUDELKA, Papsturkunden S. 116 (irrig zu 1182 Mai 12) sowie DUVAL-ARNOULD, Pergamene Lateranense S. 149. Ein vollständiger Text konnte nicht beschafft werden. – VU ist das Privileg Clemens' III. von 1188 Dezember 10 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 500). Im Druck bei KEHR lautet der Name des Kardinaldiakons von SS. Cosma e Damiano irrig Gregor statt Gratian.

(1192) Mai 13, Rom, Lateran 474

Cölestin III. befiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis et abbatibus, prioribus et universis ecclesiarum prelatis*), das von seinen Vorgängern und ihm verliehene Recht der **Johanniter** (*fratribus Ierosolimitani*) zu beachten, wonach diese einmal im Jahr in ihren Kirchen Spenden sammeln und dabei nicht behindert werden dürfen, verbietet, sie mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, befiehlt, ihre Parochiane davon abzuhalten, sie oder ihre Leute zu belästigen oder ihre Rechte zu beeinträchtigen, untersagt, entgegen den Bestimmungen des (3.) Laterankonzils Forderungen für die Sepultur zu erheben oder Zehnte von ihnen zu verlangen, befiehlt, ihre Oratorien und Friedhöfe anstandslos zu weihen und gegen aus dem Orden Ausgetretene und Schädiger der Johanniter mit kirchlichen Strafen vorzugehen, und erläßt den Wohltätern der Johanniter den siebten Teil der Sündenstrafen.

Cum fratribus Ierosolimitani hospitalis a

Dat. Lat. 3 id. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 56 H 4011 Nr. 54. Druck: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 585 Nr. 923 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Alexanders III. von [1168–1179] Januar 23, JL –, DELAVILLE LE ROULX 1 S. 268-269 Nr. 392). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 62. – Zu den hier angeführten Bestimmungen vgl. can. 7 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 214f.)

(1191 – 1192 Mai 14) **475**

(Cölestin III.) beauftragt Erzbischof (Johannes) von Trier (*Treverensi archiepiscopo*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen der Äbtissin von Ste-Glossinde in **Metz** (*abbatisse sancte Glodesindis Metensis*) und der **Aledis**, deren Tochter, sowie deren Rechtsvertretern (*inter ipsam et Aelidim mulierem ac filiam eius et coadiutores earum*) um gewisse Zehnte in St-Agnan (bei Ogy) (*in villa S. Aniani*), die die Frauen der Äbtissin verweigern.

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1192 Mai 14 (Reg. 479). Reg.: GP X S. 151 Nr. *368 (zu Cölestin III?, vor 1192 Mai 12).

Nach dem Bericht, den Cölestin III. in seinem Delegationsmandat an Bischof Bertram, den Domdekan und den Circator von Metz gibt, habe Erzbischof Johannes Bischof Albert von Verdun befohlen, die Frauen und deren Rechtsbeistände zur Beachtung der Rechte der Äbtissin zu zwingen. Diesem Befehl hätten diese jedoch nicht Folge geleistet, worauf der Bischof die Exkommunikation über sie verhängt habe. Zudem habe die Tochter der Aledis geheiratet, ohne zuvor die Absolution erlangt zu haben. Da der Streit schon seit langer Zeit schwelte, ist nicht auszuschließen, daß diese erste Delegation schon durch Clemens III. erging, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1328. Der Verweis im Reg. der GP auf GOERZ, Mittelrheinische Regesten 2 Nachträge Nr. 2307 scheint auf einem Irrtum zu beruhen.

(1192 April 29 – Mai 14), Rom, Lateran **476**

Cölestin III. schreibt Domdekan (Adolf) und Domscholaster R(adulf) von **Köln** (*maiori decano et magistro R. scolarum Colonien.*) aufgrund der Frage des Kaplans Ulrich von **Köln** (*Ulricus Coloniensis ecclesie capellanus*), wonach die Ehefrau eines gewissen Absalons (*uxor cuiusdam Absalonis*) den Sohn einer Hadewig (*filium Hadewigis mulieris*) aus der Taufe gehoben habe; nach dem Tod seiner Frau habe Absalon die Hadewig geheiratet, worauf jedoch Klage gegen diese Ehe erhoben worden sei; die Ehepartner hätten sich auf den Rat von Rechtskundigen hin getrennt und der Ehe abgeschworen, dann aber eidbrüchig wieder zusammengelebt; auf die Frage des Kaplans, wie in diesem Fall zu verfahren sei, befiehlt der Papst, das Paar vorzuladen, die Ehe unter Ausschluß der Appellation zu trennen und beiden eine Buße wegen Eidbruchs aufzuerlegen.

Sicut apostolatui nostro Ulricus Coloniensis

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

Druck: HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 438 Nr. 68 (zu 1192 April 29–Mai 12). Reg.: GP VII S. 144 Nr. 41 (zu 1192 April 29–Mai 12).

Die Dekretale ist nur in der Collectio Seguntina überliefert und in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 927a (KI 1041) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 478 und Reg. 537 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN nicht berücksichtigte Urk. Reg. 479, die noch 1192 Mai 14 im Lateran ausgestellt wurde, kann das von HOLTZMANN erschlossene Datum (1192 April 29–Mai 12) genauer auf den oben genannten Zeitraum eingegrenzt werden. Die verlorene Anfrage des Domdekans und des Domscholasters ist GP VII S. 144 Nr. *40 verzeichnet. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 96, LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 251-252 Nr. 11 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 295f.

(1192 April 29 – Mai 14), Rom, Lateran **477**

Cölestin III. schreibt dem Domkapitel von **Besançon** (*capitulo Bisuntino*) auf dessen Anfrage wegen eines Laien, der auf Befehl eines Abts, in dessen Diensten er stand, einen Kleriker, Mönch oder Konversen aus nichtigem Anlaß körperlich gezüchtigt habe; der Papst befiehlt, wenn der Abt die Züchti-

gung aus Gründen der Disziplin nicht selbst vollziehe oder einen Kleriker oder Mönch damit beauftrage, sowohl den Auftraggeber als auch den Züchtiger zu exkommunizieren und zur Absolution an den Apostolischen Stuhl zu senden.

Universitas vestre consultationem accepimus qua

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 13 (ed. FRIEDBERG S. 103); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 24 (ed. FRIEDBERG Sp. 897). R e g . : JL 17609 (J 10676) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1249 Nr. 6; Gall. Pont. I S. 88 Nr. 32 (zu Anfang 1191–Anfang 1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 215, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 437 Nr. 66, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 64 Nr. 47 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 226, S. 238, S. 259 und S. 293. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1042 (KI 1172) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 446 und Reg. 478 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN nicht berücksichtigte Urk. Reg. 479, die noch 1192 Mai 14 im Lateran ausgestellt wurde, kann das von HOLTZMANN erschlossene Datum (1192 April 29–Mai 12) genauer auf den oben genannten Zeitraum eingegrenzt werden. Die Anfrage des Domkapitels erfolgte offenbar während der Vakanz des erzbischöflichen Stuhls. Erzbischof Theoderich starb im November 1190, der Wahltermin seines Nachfolgers Stephan, der schon im Juni 1193 starb, ist unbekannt. Erzbischof Amadeus wurde im Februar 1194 gewählt, vgl. LOCATELLI, Sur les chemins S. 330-332.

(1192 April 29 – Mai 14), Rom, Lateran 478

Cölestin III. antwortet einem unbekannten Bischof auf dessen Anfrage, wie zu verfahren sei, wenn der Bischof Leute, Siedlungen oder Kirchen seines Jurisdiktionsbereichs rechtmäßig interdiziert oder exkommuniziert hat und unwissende oder fremde Kleriker, über deren Befugnisse, Weihegrade und ähnliches er keine Gewißheit hat, gegen seinen Willen Gottesdienst in den mit Interdikt oder Exkommunikation belegten Orten feiern; der Papst antwortet, daß der Bischof gegen derartige Personen, die hartnäckig kirchliche Sentenzen mißachten, unter Ausschluß der Appellation mit kirchlichen Strafen und mit der weltlichen Gerichtsbarkeit vorgehen dürfe.

Petitorio nobis porrecto aperire curasti

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k : HECKEL, Dekretalensammlungen S. 321-322. R e g . : – .

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 438 Nr. 67. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 726 (KI 821) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 476 und Reg. 477 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN nicht berücksichtigte Urk. Reg. 479, die noch 1192 Mai 14 im Lateran ausgestellt wurde, kann das von HOLTZMANN erschlossene Datum (1192 April 29–Mai 12) genauer auf den oben genannten Zeitraum eingegrenzt werden. Zur Sache vgl. CONDORELLI, Clerici peregrini S. 22 und S. 201-203.

(1192) Mai 14, Rom, Lateran 479

Cölestin III. schreibt Bischof (Bertram), dem Domdekan und dem Circator von Metz (*episcopo et ... decano et circatori Mettensi*) aufgrund der Klage der Äbtissin von Ste-Glossinde in **Metz** (*abbatisse sancte Glodesindis Metensis*), wonach der langandauernde Streit zwischen der Äbtissin und **Aledis**, ihrer Tochter sowie ihren Rechtsbeiständen (*inter ipsam et Aelidim mulierem ac filiam eius et coadiutores earum*) um gewisse

Zehnte in St-Agnan (bei Ogy) (*in villa S. Aniani*), die die Frauen der Äbtissin verweigern, bereits Erzbischof (Johannes) von Trier (*Treverensi archiepiscopo*) übertragen worden war, der seinerseits Bischof (Albert) von Verdun (*Virdunensi episcopo*) befohlen habe, die Frauen zur Gerechtigkeit gegenüber der Äbtissin zu zwingen; diesem Befehl hätten jedoch die beiden Frauen und ihre Rechtsbeistände nicht Folge geleistet, worauf der Bischof die Exkommunikation über sie verhängt habe; zudem habe die Tochter der Aledis geheiratet, ohne die Absolution erlangt zu haben; der Papst befiehlt den Delegaten, die Angelegenheit unter Ausschluß der Appellation zu untersuchen und ihr Urteil mit Kirchenstrafen durchzusetzen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Querelam dilecte in Christo filie

Dat. Lat. 2 id. maii pont. a. 2.

Überl.: Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 4092 Nr. 3; Kopie 13./14. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10024 fol. 39 (Cart. de Ste-Glossinde de Metz, STEIN, Bibliographie Nr. 2421, Répertoire des microfilms S. 155 Nr. 43096). Drucke: LOEWENFELD, Epistolae S. 246-247 Nr. 401 (irrig mit *4 id. maii* zu 1192 Mai 12); WOLFRAM, Ungedruckte PUU S. 319-320 Nr. 26. Reg.: JL 16873 (zu 1192 Mai 12 nach dem Druck bei LOEWENFELD); VOIGT, Bischof Bertram /2/ S. 75 Nr. 80 (zu 1192 Mai 12 nach JL); PARISSE, Bullaire Lorraine S. 81 Nr. 396 (zu 1192 Mai 12).

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 86 und S. 141. – Das Delegationsmandat an Erzbischof Johannes von Trier ist verloren, vgl. Reg. 475, wie auch dessen Mandat an Bischof Albert von Verdun nicht nachzuweisen ist. Da der Streit schon geraume Zeit virulent war, ist nicht auszuschließen, daß die Delegation bereits durch Clemens III. ergangen ist, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1328.

1192 Mai 15, Rom, St. Peter **480**

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder des Klosters **Le Bouschet-Vauluisant** (*abbati et fratribus monasterii beate Marie de Valle Lucida*) (D. Clermont) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie ihren Besitz und die Grangie in Le Boucheix (*Boschet*), befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gestattet, ein kanonisches Urteil gegen jene Mönche oder Konversen zu fällen, die nicht zurückkehren, gebietet Frieden, untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien und bekräftigt die Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, die dem Orden von seinen Vorgängern gewährt worden sind sowie die ihnen von weltlichen Großen zugestandenen Freiheiten und Exemtionen.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Bernardus diac. card. s. Marie Nove

Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. mai ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Clermont-Ferrand, Bibl. com., Ms. 570 (A. 50) fol. 133; Kopie 18. Jh., Clermont-Ferrand, Bibl. com., Ms. 672 (Zitat zu September 15 mit der Angabe, das Privileg sei von 14 Kardinälen unterschrieben). Drucke: CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 376-379 Nr. 227; MIGNE, PL 206 Sp. 934 Nr. 75 (nur Unterschrifen und Datum). Reg.: JL 16875 (J 10372).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 3 = Acta Rom. pont. 8 S. 601.

1192 Mai 15, Rom, St. Peter **481**

Cölestin III. nimmt Abt Burchard des Klosters St-Arnould (in **Metz**) (*Burchardo abbati monasterii sancti Arnulfi*) auf dessen Bitten wie Leo (IX.), Calixt (II.), Innocenz (II.) und Alexander (III.) mit seinem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und die Schenkungen genannter Personen, darunter der Könige und Kaiser Karl der Große, Ludwig der Fromme, Arnulf, Karl der Kahle, Zwentibold, Otto (I.), Konrad (II.) und Heinrich (V.) (*reges et imperatores Carolus scilicet Magnus, Ludovicus pius, Arnulfus, Carolus Calvus, Zendiboldus, Otto, Conradus, Henricus*), setzt fest, daß niemand außer den Bischöfen und Äbten und den sieben Priestern des Klosters sowie den drei Domkanonikern von St-Étienne (in Metz) (*de domo sancti Stephani*), dem Primicerius, dem Dekan und dem Kantor im Kloster ohne Zustimmung des Abts und der Brüder die Messe feiert, untersagt wie seine Vorgänger, daß Erzbischöfe oder Bischöfe ohne Erlaubnis des Papstes die Feier des Gottesdiensts untersagen, erlaubt gemäß der Gewohnheit die Abhaltung von zwei Märkten im Jahr, gestattet dem Abt, beim Fest der Kirchweihe und anderen Hochfesten bei der Meßfeier Sandalen und Dalmatica zu tragen, und verbietet dem Vogt, ungeschuldete Abgaben zu verlangen.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 5 Nr. 5. D r u c k e : FRANÇOIS/TABOUILLOT, Histoire Metz 3 Preuves S. 153-156; MIGNE, PL 206 Sp. 935-938 Nr. 76 (nach FRANÇOIS/TABOUILLOT). R e g . : JL 16876 (J 10373); WAUTERS, Table 3 S. 15; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 81 Nr. 397.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 79f., S. 103 und S. 170. – Die genannten Papsturkunden sind die Privilegien Leos IX. von 1049 Oktober 11 (JL –, BÖHMER-FRECH, Papstregesten 1046–1058 Nr. † 648, GAILLARD, Souvenir S. 178-184), Calixts II. von 1123 April 2 (JL 6963, PARISSE, Bullaire Lorraine S. 35 Nr. 125, MEINERT 1 S. 190-193 Nr. 13), Innocenz' II. von 1139 April 11 (JL 7976, PARISSE S. 42-43 Nr. 168, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 302-303 Nr. 340) und Alexanders III. von 1179 April 25 (JL 13400, PARISSE S. 66 Nr. 290, WOLFRAM, Ungedruckte PUU S. 298-301 Nr. 13, MEINERT 1 S. 325 Nr. 163 [Teildruck unter Verweis auf das Privileg Calixts II.]). Die genannten Kaiserurkunden sind die Diplome Karls des Großen von 783 Mai 1 (BÖHMER-MÜHLBACHER, Regesten Karolinger Nr. 262, WOLFRAM, Bemerkungen S. 46 Nr. 8, GAILLARD S. 64-67, vgl. dazu MÜSEBECK, St. Arnulf vor Metz S. 206), Karls des Kahlen von 842 Februar 24 (BÖHMER-FEES, Regesten Karls des Kahlen 1 Nr. 292, WOLFRAM, Bemerkungen S. 47 Nr. 11, Recueil des Actes de Charles II le Chauve 1, ed. GIRY/PROU S. 22-25 Nr. 9, GAILLARD S. 74-77) und von 869 September 9 (BÖHMER-MÜHLBACHER Nr. 1761, WOLFRAM, Bemerkungen S. 47 Nr. 13, Recueil des Actes de Charles II le Chauve 2, ed. GIRY/PROU S. 224-226 Nr. 328, GAILLARD S. 82-85), Arnulfs von 892 April 25 (BÖHMER-MÜHLBACHER Nr. 1872, WOLFRAM, Bemerkungen S. 48 Nr. 16 und Nr. 17, GAILLARD S. 70-73), Ottos I. von 948 Juni 11 (BÖHMER-OTTENTHAL-KAMINSKY, Regesten Heinrichs I. und Ottos I. Nr. 167, WOLFRAM, Kaiserurkunden Metz S. 158 Nr. 10, SICKEL, Urkunden Konrads I., Heinrichs I. und Ottos I. S. 186-187 Nr. 104, GAILLARD S. 94-97, vgl. MÜSEBECK S. 226) und Heinrichs V. von 1116 Dezember 3 (WOLFRAM, Kaiserurkunden Metz S. 161 Nr. 23, CHAMPOLLION-FIGEAC, Documents historiques inédits 2,2 S. 8-11 Nr. 5, vgl. dazu GAWLIK, Diplom Heinrichs V. passim). Zur verlorenen Urk. Ludwigs des Frommen, verzeichnet bei KÖLZER, Urkunden Ludwis des Frommen S. 1115 Dep. 121, vgl. MÜSEBECK S. 205 und GAWLIK S. 623, zur verlorenen Urk. König Zwentibolds vgl. WOLFRAM, Bemerkungen S. 48 Nr. 19 und GAWLIK S. 623. Eine Urk. Konrads II. scheint sich ebenfalls nicht erhalten zu haben. Zur Sache vgl. MÜLLER, St. Arnulf zu Metz S. 159f., S. 250 und S. 291.

1192 Mai 15, Rom, St. Peter **482**

Cölestin III. nimmt Abt Francon und die Brüder von St-Vincent in **Metz** (*Franconi abbati sancti Vincentii Metensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen, gestattet wie seine Vorgänger Johannes (XIII.), Benedikt (VII.), Urban (II.) und Alexander (III.) den Gebrauch von Dalmatica und Sandalen an genannten Festtagen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest und gewährt die freie Sepultur.

Quotiens postulatur a nobis quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove

Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. maii ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 1921 n. 9. Drucke: FRANÇOIS/TABOUILLOT, Histoire Metz 3 Preuves S. 156-159; MIGNE, PL 206 Sp. 938-941 Nr. 77 (nach FRANÇOIS/TABOUILLOT). Regg.: JL 16877 (J 10374); PARISSE, Bullaire Lorraine S. 81 Nr. 398.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 12, S. 83f. und S. 170. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Johannes' XIII. von 970 September 29 (JL 3741, J³ 7963, PARISSE, Bullaire Lorraine S. 15 Nr. 14, BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911–1024 Nr. 469, ZIMMERMANN, PUU 1 S. 402-404 Nr. 204), Benedikts VII. von April 981 (Dep., JL *3807, J³ *8094, PARISSE S. 15 Nr. 15, BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911–1024 Nr. 592, ZIMMERMANN, PUU 1 S. 524-525 Nr. 267), Urbans II. von 1096 März 21 (JL 5623, PARISSE S. 27 Nr. 78, MIGNE, PL 163 Sp. 452-453 Nr. 180) sowie Alexanders III. von 1178 Februar 4 (JL 13021, PARISSE S. 62 Nr. 278, FRANÇOIS/TABOUILLOT, Histoire Metz 3 Preuves S. 132-134) und von 1179 Februar 4 (JL 13289, PARISSE S. 63 Nr. 282, MEINERT 1 S. 335-336 Nr. 182). Zur Sache vgl. MINN, Kathedralstadt S. 359 und S. 369.

(1192) Mai 16 **483**

Cölestin III. bestätigt Abt Roland von **St-Méen-de-Gaël** (*Rollando abbati s. Meuenni*) (D. St-Malo) wie Lucius (III.) und Clemens (III.) die Privilegien des Klosters und dessen genannten Besitz sowie das inserierte Urteil, das Bischof Radulf von Angers, Abt Simon von Savigny (D. Avranches) und Archidiakon Herbert von Angers (*Radulfus Andegavensis episcopus et Simon abbas de Savigneio et Herbertus archidiaconus Andegavensis*) als päpstliche Delegaten im Streit des Abts und der Mönche des Klosters mit Prior C. und den Brüdern von Paimpont (*abbatem et monachos sancti Meuenni et C. dictum priorem et fratres de Penpont*) (D. St-Malo) um die Unterstellung des Priorats zugunsten von St-Méen-de-Gaël gefällt haben.

17 kal. iun. ind. 10 a. 2 (sic).

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. franç. 22322 p. 435 (lat. Reg. mit dem zitierten fragmentarischen Datum) und p. 497 (franz. Reg. mit Auszug aus der inserierten undatierten Urk. der delegierten Richter, nur mit *anno 2*). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 50-51 mit Anm. 2 auf S. 51. Regg.: –.

Das Privileg Cölestins III., das nur in einem knappen lateinischen Reg. (mit Verschreibungen der Personennamen) und in einem ausführlicheren Auszug in franz. Sprache überliefert ist (vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 50f.), folgt offenbar dem üblichen Formular. Es bestätigt allgemein die Privilegien der Vorgänger Lucius III. von 1184 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1389) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1205), die genannten Besitzungen und sodann das inserierte Urteil der wahrscheinlich von Lucius III. delegierten Richter (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1371). – Vgl. zu Paimpont DEUFFIC, Répertoire topo-bibliographique Bretagne S. 22f. und zu Saint-Méen-de-Gael S. 35f.

(1192) Mai 16, Rom, St. Peter **484**

Cölestin III. schreibt Bischof (Seffrid) von Chichester, Abt (Hugo) von Reading (D. Salisbury) und Abt (Walter) von (Holy Cross in) Waltham (D. London) (*Cicestrensi episcopo et ... de Radinges et de Waltham abbatibus*), daß seine Vorgänger Urban (III.) und Clemens (III.) die Errichtung der neuen Kapelle (in Hackington) und die Einsetzung von Kanonikern zum Schaden des Konvents von (Christ Church) in

Canterbury (*conventus Cantuariensis*) mit dem Rat ihrer Brüder, der Kardinäle, untersagt und insbesondere dort die Feier des Gottesdiensts verboten hätten; der Papst bestätigt diese Entscheidung und befiehlt, die Kanoniker von Lambeth (*clericos de Lambee*) von ihrem Eid, den sie dem damaligen Erzbischof Balduin von Canterbury (*Baldewino quondam Catuariensi archiepiscopo*) wegen der neuen Kapelle geleistet haben, zu absolvieren, und verbietet unter Ausschluß der Appellation, dort Gottesdienst zu feiern ungeachtet aller vom Apostolischen Stuhl impetrierter Schreiben; im Verhinderungsfall soll das Verfahren auch durch zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Summi pontificis moderamini noscitur plurimum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 17 kal. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 93'; inseriert bei Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 536. D r u c k e : Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 361 Nr. 397; MIGNE, PL 206 Sp. 941-942 Nr. 78 (nach der Edition des Gervasius bei TWYSDEN). R e g . : JL 16878 (J 10375).

Zum Streit zwischen Erzbischof Balduin von Canterbury und dem Konvent von Christ Church wegen der Kirche in Hackington vgl. den Kommentar zu Reg. 72 von 1191 Mai 28 und die dort genannte Literatur.

(1192) Mai 19, Rom, St. Peter **485**

Cölestin III. schreibt Abt (Peter) und den Brüdern von **St-Ruf** (bei Valence) (*abbati et fratribus sancti Rufi*) (D. Valence), verbietet, daß jemand Zehnte erwirbt oder unrechtmäßig usurpiert, die ihrem Stift oder dessen Kirchen gehören, und untersagt, innerhalb der Grenzen ihrer Pfarreien Kirchen oder Oratorien zu errichten ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 14 kal. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Terrassa, Arxiu Històric Comarcal, Perg. I-98; Kopie 15. Jh., Valence, Arch. dép. Drôme, 2 H 284 (vorläufige Signatur) fol. 2 Nr. 7 (Vidimus des François du Puy von 1487). D r u c k e : CHEVALIER, Codex dipl. S. Rufi S. 80 Nr. 68; MARTÍ BONET, Privilegios papales Barcelona S. 816 Nr. 38 (zu Cölestin II., 1144); PUIG i USTRELL/RUIZ i GÓMEZ/SOLER i JIMÉNEZ, Diplomatari Terrassa S. 480-481 Nr. 207. R e g . : JL 16879; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 875 Nr. 5265.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 18 = Acta Rom. pont. 7 S. 262, KEHR, PUU Spanien 1 S. 109 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 72. – Zur Sache vgl. VONES-LIEBENSTEIN, Regularkanoniker S. 112.

(1192) Mai 20, Rom, St. Peter **486**

Cölestin III. bestätigt Bischof (Hugo) und den Domkanonikern von **Tortona** (*episcopo et ... canonicis Terdonensis ecclesie*) aufgrund der in der päpstlichen Audientia vorgebrachten Darlegungen ihre Festsetzung, daß das Domkapitel nicht aus mehr als 16 Domkanonikern bestehen darf, sowie ihre Bestimmungen über die Verteilung der Einkünfte an Ab- und Anwesende, wie diese schon von seinen Vorgängern Alexander (III.) und Clemens (III.) bekräftigt wurden.

Que pro ecclesiarum utilitatibus deliberatione

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Tortona, Arch. storico diocesano, Faldone 1 fasc. 3; Kopie 13. Jh., Tortona, Arch. storico diocesano, Faldone 1 fasc. 4. Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 384-385 Nr. 449; GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 151 Nr. 124. Reg.: JL 16880; IP VI,2 S. 221 Nr. 12.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 130 = Acta Rom. pont. 3 S. 100. – Die genannten Urkk. sind die Bestätigungen Alexanders III. von 1177 Juni 4 (JL 12864, IP VI,1 S. 220 Nr. 6, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 257 Nr. 265, GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 99 Nr. 79) und Clemens' III. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1098). Vgl. hierzu auch die Bekräftigung der Statuten Bischof Hugos von Tortona von 1185 Oktober 22 (GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 238-240 Nr. 204) durch Lucius' III. von 1185 November 4 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1898).

(1192 Mai 21) **487**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Milo) von Mailand (*Mediolanensi archiepiscopo*) für den Fall, daß der Podestà, die Konsuln und die *credentia* von **Tortona** (*potestati, consulibus et toti credentie Terdonensi*) seinem Mandat und den Ermahnungen des Erzbischofs nicht Folge leisten und das Verbot für die Bürger von Tortona, der Domkirche die Zehnten zu leisten, nicht unverzüglich zurücknehmen, unter Ausschluß der Appellation das Anathem über diese zu verhängen und dies in den benachbarten Orten zu verkünden.

Überl.: Dep., erwähnt in den Mandaten Cölestins III. von 1192 Mai 21 (Reg. 488) und von 1192 Mai 25 (Reg. 495). Reg.: IP VI,2 S. 222 Nr. *14.

Die Datierung folgt der Vermutung der IP, daß dieses verlorene Mandat gleichzeitig mit dem genannten Mandat Cölestins III. ausgestellt wurde.

(1192) Mai 21, Rom, St. Peter **488**

Cölestin III. schreibt dem Podestà, den Konsuln und der *credentia* von **Tortona** (*potestati, consulibus et toti credentie Terdonensi*) aufgrund der Klage der Kirche von **Tortona** (*ecclesie Terdonensis*), wonach sie den Bürgern von Tortona strikt verboten hätten, der Domkirche die Zehnten zu leisten und dies in einer öffentlichen Urkunde festgehalten worden sei; der Papst befiehlt unter Androhung des Anathems, dieses Verbot unverzüglich zurückzunehmen, und teilt ihnen mit, daß er Erzbischof (Milo) von Mailand (*Mediolanensi archiepiscopo*) für den Fall, daß sie das päpstliche Mandat und die Ermahnungen des Erzbischofs mißachten, befohlen habe, unter Ausschluß der Appellation das Anathem über sie zu verhängen und dies in den benachbarten Orten zu verkünden.

Si zelus vos domini provocaret

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. iun. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Tortona, Arch. storico diocesano, Arch. della mensa vescovile 3; Kopie 18. Jh., Tortona, Arch. cap., mazzo XXXI Nr. 9 (Privilegi, Statuti). Drucke: KEHR, PUU Piemont S. 162 Nr. 19 = Acta Rom. pont. 3 S. 132; GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 154-155 Nr. 126. Reg.: IP VI,2 S. 221-222 Nr. 13.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 130 = Acta Rom. pont. 3 S. 100. – Das Mandat an Erzbischof Milo von Mailand ist verloren, vgl. Reg. 487. Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1192 Mai 25 (Reg. 495).

(1192) Mai 22, Rom, St. Peter **489**

Cölestin III. schreibt Domprior (Walter) von Bath sowie Domdekan (Alexander) und Archidiakon (Thomas) von Wells (*priori Bathoniensi, decano et archidiacono Well.*) aufgrund der Klage der Mönche von **Athelney** (D. Salisbury) (*monachorum coenobii de Athelney*), wonach sie oft vom Priester von **Purse Caundle** (*persona ecclesie de Candel*) vor den Offizial des Bischofs (Hubert) von Salisbury (*episcopi Salesberiensis*) geladen worden seien wegen gewisser Zehnter ihres Landes in der Pfarrei Purse Caundle, die sie aber seit mehr als sechzig Jahren in ihrem Besitz hätten; der Papst befiehlt, falls es sich so verhält, den Priester von seiner Forderung abzuhalten.

Dilectorum filiorum meorum monachorum coenobii

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Chichester, West Sussex Records Office, Petworth House Archives, 11601 fol. 63-63' (Cart. von Athelney, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 15); Kopie 18. Jh., Taunton, Somerset Records Office, DD/TB 20/4 p. 22 (Kopie des George Harbin von 1735 mit *Dat. Rome pont. a. 2*). R e g . : – .

Zur Überlieferung in Taunton vgl. KEMP, EEA 18: Salisbury 1078–1217 S. 153, wo KEMP diese Urk. nach dem Datum in der Kopie in Taunton (*Dat. Rome pont. a. 2*) zu 1192 April 14–1193 April 13 stellte. Zur Überlieferung in Chichester vgl. KEMP im Kommentar zu seinem unten genannten Druck der Urk. Bischof Herberts von Salisbury. Das Chartular von Athelney ist erst 2001 wieder aufgetaucht, vgl. dazu KEYNES, Harbin's Transcript S. 149-159 und KEYNES, Cartulary of Athel-ney Abbey. Die Urk. ist ungedruckt, es konnte nur eine Kopie der Abschrift in Taunton beschafft werden. Bischof Herbert, der Nachfolger Bischof Huberts, bestätigte 1197 August 23 den Mönchen von Athelney die Zehnten von Purse Caundle für Kleidungszwecke (KEMP, EEA 37: Salisbury 1263–1297 S. 574-575 Nr. 192).

(vor 1192 Mai 23) **490**

Cölestin III. entsendet Kardinalbischof Albinus von Albano und Kardinaldiakon Gregor von S. Maria in Aquiro (*Albinum ... Albanensem episcopum et Gregorium sancte Marie in Aquiro diaconum cardinalem*) zu Verhandlungen mit König Tankred von **Sizilien** (*Tancredus ... rex Sicilie*).

Ü b e r l . : Erwähnt wird diese Legation im Privileg Tankreds vom Juni 1192, vgl. den Kommentar. R e g . : IP VIII S. 58 Nr. *233 (zu 1192).

Beide Kardinäle unterschrieben letztmals am 23. Mai 1192 (Reg. 491) und brachen wohl bald danach nach Gravina auf. Die Verhandlungen mit dem sizilischen König, die zum Konkordat von Gravina führten, verliefen offenbar überaus zügig. Die Legaten kehrten nach Rom zurück und teilten dem Papst das Ergebnis ihrer Verhandlungen mit, vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 78f. Noch im Juni wurde das Konkordat von Gravina (IP VIII S. 58 Nr. 235, WEILAND, Constitutiones 1 S. 593-594 Nr. 417, MERCATI, Raccolta di concordati 1 S. 33-34 Nr. 7b, DEÉR, Papsttum und süditalienische Normannenstaaten S. 97-99 Nr. 25,2, ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 59-62 D25) abgeschlossen, und Tankred leistete im selben Monat für sich und seine Erben den ausgehandelten Lehenseid (IP VIII S. 58 Nr. 234, WEILAND S. 592-593 Nr. 416, MERCATI 1 S. 32-33 Nr. 7a, DEÉR S. 96-97 Nr. 25,1, ZIELINSKI S. 65 D26/II) in die Hände der beiden erneut ins sizilische Königreich nach Alba gereisten Kardinäle (IP VIII S. 59 Nr. 236, WEILAND S. 594-595 Nr. 418, MERCATI 1 S. 34-35 Nr. 7c, DEÉR S. 96-97 Nr. 25,3, ZIELINSKI S. 63-65 D26/I). Zum Inhalt des Konkordats vgl. DEÉR, Papsttum und Normannen S. 260f. und REISINGER, Tankred S. 247f.

1192 Mai 23, Rom, St. Peter **491**

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder von **Cysoing** (*abbati Cysoniensis ecclesie eiusque fratribus*) (D. Tournai) mit ihrem Stift St-Calixte (*ecclesiam s. Calixti*) wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die vom damaligen Erzbischof Rainald von Reims (*Raynaldum quondam Remensem archiepiscopum*)

eingeführte Augustinerregel und die Institution der Brüder von St-Denis in Reims (*fratrum ecclesie b. Dionysii Remensis*) sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die freie Sepultur, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, daß Bischöfe oder Archidiakone sie oder ihre Kirchen ohne zureichenden Grund mit der Exkommunikation oder dem Interdikt belegen oder neue und ungeschuldete Abgaben fordern, setzt die Wahl des Abts gemäß der Augustinerregel fest, verbietet, für die Vornahme von Weihen durch den Bischof, Archidiakon oder deren Ministerialen etwas von ihnen zu fordern, gebietet Frieden und untersagt Gewaltverbrechen in ihren Klausuren.

Cum sitis regularem vitam domino

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 10 kal. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Lille, Arch. dép. du Nord, 38 H 1/3 (Fonds de l'abbaye de Cysoing). D r u c k e : BUZELIN, Gallo-Flandria S. 364-366 (ohne Unterschriften und Datum); MIGNE, PL 206 Sp. 1236-1238 Nr. 328 (ohne Unterschriften und Datum nach BUZELIN); RAMACKERS, PUU Niederlande S. 474-475 Nr. 332 (nur Druck der Unterschriften und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.). R e g . : JL 17619 (J 10684) (zu 1191–1198 nach BUZELIN); COUSSEMAKER, Cartulaire Cysoing S. 68 Nr. 51 (mit Druck des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III., zu 1192 Mai 21); WAUTERS, Table 3 S. 79 (zu 1191–1197 Dezember).

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 15, RAMACKERS, PUU Niederlande S. 27 und S. 77-79. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1180 Januar 10 (JL 13595, COUSSEMAKER, Cartulaire Cysoing S. 51-53 Nr. 39), das hier wiederholt wird.

(1192) Mai 23 (?), Rom, Lateran (?) **492**

Cölestin III. schreibt dem Abt von **St-Denis** (*abbati monasterii sancti Dionisii*) (D. Paris) auf dessen Mitteilung, wonach sich Mönche und Konverse seines Klosters häufig seinen Korrekturmaßnahmen durch mißbräuchliches Einlegen der Appellation entzögen und so ihre Vergehen ungeahndet blieben; der Papst erlaubt dem Abt, derartige Appellationen zu mißachten und seine Korrektionsgewalt auszuüben.

Ex parte tua fuit propositum

Dat. Lat. 10 kal. iun. pont. a. 2.

D r u c k e : DOUBLET, Histoire de S.-Denis S. 525-526; MIGNE, PL 206 Sp. 942-945 Nr. 129 (nach DOUBLET); GROSSE, PUU Frankreich 9 S. 240-241 Nr. 96 (nach DOUBLET). R e g . : JL 16881 (J 10376).

Nach dem Kommentar beim Druck von GROSSE scheint von dieser Indulgenz keine hs. Überlieferung mehr zu existieren. Es ist deshalb auch nicht zu klären, wie die Datierungsauffälligkeit im Druck von DOUBLET als ältestem Textzeugen, wo Datum und Ausstellungsort nicht zueinander passen, aufzulösen ist. Alle Stücke zwischen 1192 Mai 15 und 1192 Juni 17 sind bei St. Peter ausgestellt. Denkbar wäre, daß irrig Juni statt Juli in den Druck geraten ist (für 1192 Juni 22 würde der Lateran als Ausstellungsort zutreffen), oder daß ein Fehler beim Pontifikatsjahr vorliegt, wo für das 3., 5. und 6. Jahr St. Peter stimmen würde. Cölestin III. wiederholte seine Erlaubnis in der Indulgenz von 1195 April 18 (JL 17220, GROSSE, PUU Frankreich 9 S. 241-242 Nr. 97).

(1192) Mai 25, Rom, St. Peter **493**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Bernhard) von Faenza (*Faventino episcopo*), Erzbischof W(ilhelm) von **Ravenna** und **Suginellus** (aus Ferrara) sowie dessen Brüder (*W. Ravennaten. archiepiscopum et Suginellum et fratres eius*) wegen ihres Streits um das Dorf Zenzalino (bei Copparo) (*Gunzalini*) vorzuladen, anzuhören und die Angelegenheit unter Ausschluß der Appellation beizulegen.

Causam que inter venerabilem fratrem

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Ferrara, Arch. di Stato, Fondo Estense-Tassoni Perg. n. 24. D r u c k : DE LEO, Lettera S. 118. R e g . : – .

Zur Sache vgl. DE LEO, Lettera S. 115-118. Der Bischof fällte 1192 August 17 ein Kontumazialurteil zugunsten des Erzbischofs (DE LEO S. 117).

(1192) Mai 25, Rom, St. Peter **494**

Cölestin III. nimmt Dompropst (Albert) und das Domkapitel von **Imola** (*preposito et capitulo Ymolensis*) auf deren Bitten mit ihrer Kirche S. Cassiano (*ecclesiam beati martiris Cassiani*) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Festsetzung, die der damalige Kardinalpriester Rufinus von S. Praxedis, gleichzeitig Bischof von Rimini und apostolischer Legat (*beate memorie Ruffinus sancte Praxedis presbiter cardinalis Ariminensis episcopus apostolice sedis legatus*), zwischen ihnen und den Klerikern von S. Lorenzo und den Kaplänen in der Stadt Imola (*clericos sancti Laurentii et capellanos per Ymolensem civitatem*) getroffen hat, wonach die Kleriker von S. Lorenzo und die Kapläne ihrer Kirche als Mutterkirche Ehre schulden und die Messe in der Domkirche besuchen, bekräftigt ihre alten Gewohnheiten, ihre Freiheit und Immunität, und verbietet, sie mit ungeschuldeten Forderungen zu belasten.

Que in ecclesiis Dei ratione

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Imola, Arch. cap., mazzo 4, 124. D r u c k e : MANZONI, Episcoporum Corneliensium historia S. 130-131; ZACCARIA, Series episcoporum Forocorneliensium 1 S. 130-132; GADDONI/ZACCHERINI, Chartularium Imolense 1 S. 478-479 Nr. 395. R e g . : JL 16882; MAZZATINTI, Archivi d'Italia 1 S. 188; IP V S. 166 Nr. 5.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 9 = Acta Rom. pont. 1 S. 182. – Zur Sache vgl. RONZANI, Pievi e parrocchie S. 336 und GALASSI, Storia ospitaliera 1 S. 120, wo noch eine neuzeitliche Abschrift genannt wird.

(1192) Mai 25, Rom, St. Peter **495**

Cölestin III. schreibt dem Abt von S. Marzano, den Prioren von S. Stefano, S. Paolo, S. Matteo und S. Simeone sowie dem Präzeptor von S. Croce (in **Tortona**) (*abbati sancti Marciani, sancti Stephani, sancti Pauli, sancti Mathei et sancto Symonis prioribus et preceptori sancte Crucis*) wegen des neulich vom Podestà, den Konsuln und der *credentia* von **Tortona** (*potestas, consules et tota credentia Terdonensis*) entgegen den Kanones erlassenen Verbots, wonach die Bürger den Domkanonikern von Tortona (*canonicis Terdonensibus*) keine Zehnten mehr leisten dürften; der Papst habe Erzbischof (Milo) von Mailand (*Mediolanensi archiepiscopo*) befohlen, die Konsuln zur Aufhebung dieses Verbots zu ermahnen, im Weigerungsfalle mit Kirchenstrafen gegen sie vorzugehen und die Stadt Tortona mit dem Interdikt zu belegen; der Papst befiehlt, die Strafen, die der Erzbischof von Mailand gegebenenfalls verhängen wird, unter Ausschluß der Appellation strikt bis zur Wiedergutmachung zu beachten.

Cum potestas consules et tota

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Tortona, Arch. storico diocesano, Faldone 20 fasc. 22. Drucke: KEHR, PUU Piemont S. 163 Nr. 20 = Acta Rom. pont. 3 S. 133; GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 155-156 Nr. 127. Reg.: IP VI,2 S. 222 Nr. 15.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 130 = Acta Rom. pont. 3 S. 100. – Das Mandat an Erzbischof Milo von Mailand ist verloren, vgl. Reg. 487. Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1192 Mai 21 (Reg. 488).

(1192) Mai 26, Rom, St. Peter **496**

Cölestin III. nimmt die Leprosen von St Mary Magdalene in **Exeter** (*leprosis sancte Marie Magdalene de Exon.*) auf deren Bitten mit ihren Leuten und ihrem geistlichen wie weltlichen Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere die von Bischof B(artholomäus) von Exeter (*B. Exoniensis episcopus*) gemachten urkundlichen Übertragungen.

Quanto vos omnipotens occulto suo

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 kal. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Exeter, Devon Record Office, Exeter City Archives, ED/MAG/3; Kopie 15. Jh., Exeter, Devon Record Office, Exeter City Archives, ED/MAG/100 (Chartular in Rollenform, am Anfang). Druck: OLIVER, Monasticon Dioecesis Exoniensis S. 402 Nr. 2. Reg.: JL 16883.

Zur Überlieferung vgl. HMC, Reports on the Records of the City of Exeter S. 263 und HOLTZMANN, PUU England 2 S. 52. – Die genannte undatierte Urk. des Bischofs Bartholomäus von Exeter ist gedruckt bei OLIVER, Monasticon Dioecesis Exoniensis S. 402 Nr. 1 und BARLOW, EEA 11: Exeter 1046–1184 S. 86-88 Nr. 98 (zu 1177–1184). – Zur Sache vgl. RAWCLIFFE, Leprosy S. 170.

1192 Mai 27, Rom, St. Peter **497**

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder des Klosters S. Maria in **Fiumana** (*abbati sancte Marie in Flumine eiusque fratribus*) (D. Forlì) auf deren Bitten wie Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Brüder von Vallombrosa (D. Fiesole) (*Vallisumbrosanorum fratrum*) sowie ihren genannten Besitz und die Schenkungen der Bischöfe T(heodricus) und O(tto) von Forlì (*T. et O. Liviensibus episcopis*), befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen

außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gewährt das Aufnahmerecht und verbietet, in ihren Pfarreien Sakralbauten zu errichten ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 kal. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Corporazioni religiose soppresse 260 Nr. 126 fol. 16'-17 (Liber privilegiorum von 1322). D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 2 Sp. 578-579; MIGNE, PL 206 Sp. 943-944 Nr. 80 (nach UGHELLI/COLETI). R e g . : JL 16884 (J 10377); IP V S. 145 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 12 = Acta Rom. pont. 1 S. 185, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 94 = Acta Rom. pont. 4 S. 94 und VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 328. – Das genannte Privileg Lucius' III. ist verloren, vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2005. Einschlägige Urkunden der Bischöfe von Forli konnten nicht nachgewiesen werden. Zur Sache vgl. CALANDRINI/FUSCONI, Forlì 1 S. 426 Anm. 4.

(1192) Mai 28, Rom, St. Peter **498**

Cölestin III. nimmt Abt Giraldus und die Brüder des Stifts in **Châtillon-sur-Seine** (*Giraldo abbati et fratribus Castellionensie ecclesie*) (D. Langres) mit ihrem Stift, ihren Leuten und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die ihnen von den Bischöfen von Langres (*ab episcopis Lingonensibus*) gewährt wurden, und inseriert im folgenden die diesbezüglichen Urkunden des Bischofs Walter (*Galterus ... Lingonensis episcopus*) und des Bischofs Manasses (*Manasses ... Lingonensis episcopus*).

Apostolice sedis auctoritate inducimur et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, 18 H Cart. 205 fol. 11' (alt fol. 4') (Cart. von Notre-Dame in Châtillon). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 92-96 Nr. 68 = Acta Rom. pont. 7 S. 238-242. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 11 = Acta Rom. pont. 7 S. 157. – Zu den inserierten Urkk. der Bischöfe Walter und Manasse vgl. PETOT, Le temporel de Châtillon S. 35 und zur Überlieferung und Geschichte des Stifts PETOT, L'Abbaye Châtillon passim.

(1192) Mai 29, Rom, Lateran (sic) **499**

Cölestin III. nimmt den Abt und den Konvent von Notre-Dame-du-Voeu (in **Cherbourg**) (*abbati et conventui sancte Marie de Voto*) (D. Coutances) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, erlaubt, ihre vakanten Kirchen mit Kanonikern zu besetzen, von denen einer dem Diözesanbischof Rechenschaft für die Spiritualien abzulegen hat und ihnen gegenüber für die Temporalien verantwortlich ist, gestattet, die Einnahmen zum Nutzen der Armen und Pilger zu verwenden, gewährt die Sepultur, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gestattet das Zeugnisrecht der Brüder in eigener Sache.

Religiosam vitam eligentibus

Dat. Lat. 4 kal. iun. pont. a. 2.

D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 394-395 Nr. 306 (Teildruck). R e g . : JL 16886.

Zur 1944 zerstörten Überlieferung in St-Lô, Arch. dép. Manche, vgl. LOEWENFELD, Bibliotheken Normandie S. 189 und S. 200 sowie RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 36. Der Text ist also heute nur noch durch den Teildruck bei RAMACKERS bekannt. Sehr auffällig ist der Ausstellungsort Lateran, der durch den auf das Orig. zurückgehenden Druck bei RAMACKERS jedoch zweifelsfrei festzustehen scheint. Alle Stücke im Zeitraum 1192 Mai 15 bis Juni 17 sind bei St. Peter ausgestellt. Ob bei der Ausfertigung vielleicht versehentlich das zweite statt des dritten Pontifikatsjahrs Eingang in das Datum gefunden hat (oder so von RAMACKERS verlesen wurde) und das Stück zu 1193 Mai 29 zu setzen ist, wozu der Ausstellungsort passen würde, muß offenbleiben.

(1192 April 2 – Mai 30) **500**

Cölestin III. bestätigt die Wahl des Archidiakons Albert von Löwen zum Bischof von **Lüttich** (*Alberti Lovaniensis*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 145, wo es heißt: *omnium ergo iudicio papa Celestinus approbat et confirmat electionem Alberti Lovaniensis*, und in der Chronik des Balduin aus Ninove (Balduini Ninovensis Chronicon, ed. HOLDER-EGGER S. 537): Albert *a Celestino papa ... in episcopatu confirmatus*. R e g . : – .

Nach dem Tod des Bischofs Rudolf von Lüttich am 5. August 1191 kam es am 8. September 1191 zu einer Doppelwahl, aus der Archidiakon Albert von Löwen, der Bruder des Herzogs Heinrich I. von Brabant, und Albert von Rethel, Dompropst und Archidiakon von Lüttich, hervorgingen, wobei ersterer die überwiegende Mehrzahl der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Kaiser Heinrich VI. erwirkte 1192 Januar 13 ein Fürstenurteil, wonach das Bistum Lüttich an den Kaiser zurückfallen solle, der im Beisein der beiden Erwählten die Wahl verwarf und den Bischofsstuhl an Lothar von Hochstaden, Propst von St. Cassius in Bonn und kaiserlichen Kanzler, übertrug, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nachträge und Ergänzungen Nr. N 199, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de. Albert von Löwen begab sich daraufhin nach Rom, wo er am 2. April 1192 eintraf (Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 145: *dies azimorum*) und vor Cölestin III. Klage erhob, der ihm mit der Mehrheit der Kardinäle als rechtmäßig Erwähltem den Bischofsstuhl zusprach und ihn am 30. Mai zum Diakon weihte, vgl. Reg. 501. Wie lange Albert noch in Rom blieb, ist ungewiss, nach dem Bericht der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 192 S. 277 erreichte er am 31. Juli 1192 Lobbes in Brabant. Zur Bischofsweihe Alberts durch Erzbischof Wilhelm von Reims vgl. Reg. 565 und Reg. 566. Zum weiteren Verlauf der Angelegenheit vgl. Reg. 567 und zur Sache TRAUTMANN, Bischofsmord S. 22-51, HEINRICH, Kaiser Heinrich und die Besetzung der deutschen Bistümer S. 193-199, SCHMANDT, Election and Assassination passim, PFAFF, Domkapitel S. 37, KUPPER, Raoul de Zähringen S. 174, KUPPER, Liège S. 201 und S. 205, CSENDES, Heinrich VI. S. 108-111 sowie WELLER, Heiratspolitik S. 491f.

(1192 Mai 30) **501**

Cölestin III. weiht den Elekten Albert von **Lüttich** (*Alberti Lovaniensis*) zum Diakon.

In proximo sabbato sollempnis ieiunii quatuor temporum, quod in diebus pentecosten celebratur.

Überl.: Dep., erwähnt in der Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 146: *ordinat eum in diaconum papa Celestinus*, und in der Chronik des Balduin aus Ninove (Balduini Ninovensis Chronicon, ed. HOLDER-EGGER S. 537): *a Celestino papa dyaconus et in episcopatu confirmatus.* Reg.: JL 2 S. 591; MIGNE, PL 206 Sp. 948 Nr. 83.

Nachdem Cölestin III. die Wahl Alberts zum Bischof von Lüttich bestätigt hatte (vgl. Reg. 500), nahm er selbst dessen Weihe zum Diakon vor. Die in der Vita Alberts geschilderte Erhebung zum Kardinal (... *constituit eum summus pontifex sancte Romane cardinalem et imposita mitra capiti eius inter cardinales summos eum facit consedere*) ist sicherlich Legende. Zur Bischofsweihe Alberts durch Erzbischof Wilhelm von Reims vgl. Reg. 565 und Reg. 566. Zum weiteren Verlauf der Angelegenheit vgl. Reg. 567 und zur Sache die im Kommentar zu Reg. 500 genannte Literatur.

(1192) Mai 30, Rom, St. Peter **† 502**

Cölestin III. bestätigt Propst B(ernhard) und den Kanonikern (der Kirche St. Petrus und St. Andreas) in **Paderborn** (Busdorfstift) (*B. preposito et canonicis minoris in Patherburn ecclesie*) auf deren Bitten das Gut in Henglarn (*predium ... in Heingeldere*), das Propst B(ernhard) (*B. pius ecclesie vestre prepositus*) den Brüdern zum Gebrauch zugeteilt hat, sowie dessen gemeinsam mit den Brüdern getroffene Festsetzung, wonach die Einkünfte verstorbener Brüder ein Jahr lang zu ihrem Gedenken oder gegebenenfalls zur Tilgung ihrer Schulden verwendet werden; der Papst gewährt die freie Wahl des Propsts und das Recht der Bischofswahl, die sie gemeinsam mit den Domkanonikern gemäß der Gewohnheit vornehmen sollen, sowie die jährliche Speisegemeinschaft mit den Domkanonikern.

Piis filiorum votis condescendere et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 kal. iun. pont. a. 2.

Überl.: Pseudo-Orig., Münster, Landesarch. Nordrhein-Westfalen Abt. Westfalen, Kloster Busdorf, Paderborn, Urk. Nr. 8; Kopie 15. Jh., Münster, Landesarch. Nordrhein-Westfalen Abt. Westfalen, Msc. I, 121 fol. 3. Drucke: SCHATEN, Annalium Paderbornensium 1 S. 626; MIGNE, PL 206 Sp. 947 Nr. 82 (nach SCHATEN); WILMANS, Westfälisches UB Additamenta S. 67-69 Nr. 79; PRINZ, Urkunden Busdorf S. 19 Nr. 11. Regg.: JL † 16890 (J 10379); ERHARD, Regesta historiae Westfaliae 2 S. 80 Nr. 2280; WILMANS, Ergänzungen S. 41 Nr. *22; FINKE, PUU Westfalens 1 S. 62 Nr. † 153; GP V,1 S. 61-62 Nr. † 2.

Zum Nachweis als Fälschung, die unter Benutzung der Urk. Lucius' III. von (1182–1183) Mai 30 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 715) im Zusammenhang mit der zwiespältigen Bischofswahl in Paderborn 1223 entstanden ist, vgl. den Kommentar WILMANS zu seinem Druck. Zur Sache vgl. VOSS, Busdorf passim, OHLBERGER, Paderborner Domkapitel S. 99 und PFAFF, Domkapitel S. 33.

(1192) Mai 30, Rom, St. Peter **† 503**

Cölestin III. nimmt die Äbtissin, Priorin und das Kapitel des Kanonissenstifts **Fischbeck** in der Diözese Minden (*abbatisse, priorisse et toti capitulo ecclesie Visbeccensis dioecesis Mindensis*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz und bestätigt wie Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und andere Päpste ihre Besitzungen, Freiheiten und Immunitäten, die ihnen von Kaisern, Königen und anderen Großen gewährt worden sind.

Piis religiosarum filiarum votis condescendere

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 kal. iun. pont. a. 2.

D r u c k e : PAULLINI, Historia Visbeccensis S. 71-72; FINKE, PUU Westfalens 1 S. 63 Nr. 154; LATHWESEN/POSCHMANN, UB Fischbeck 1 S. 32 Nr. 26. R e g . : JL † 16891; ERHARD, Regesta historiae Westfaliae 2 Nr. 2281; WILMANS, Ergänzungen S. 41-42 Nr. 23; ORTMANNS, Bistum Minden S. 147 Nr. 12.

Diese Fälschung auf den Namen Cölestins III. wurde von Christian Paullini im späten 17. Jh. hergestellt, vgl. zu Paullini und seinen Fälschungen BACKHAUS, Corveyer Geschichtsfälschungen S. 1-48. Von den in ihr genannten Urkk. existiert lediglich das Privileg Hadrians IV. von 1158 Mai 11 (JL 10407, GP IX S. 185-186 Nr. † 14, ORTMANNS, Bistum Minden S. 146 Nr. † 11, Druck bei HIESTAND, Privileg Hadrians IV. S. 102f.). Zu seiner umstrittenen Echtheit vgl. GOETTING, Privileg Hadrians IV. S. 11-46, HOLTZMANN, Rez. Goetting S. 507f., GOETTING, Echtheitsfrage S. 183-188 und zuletzt HIESTAND S. 73-103, der dieses Privileg einwandfrei als Fälschung erweist, die vielleicht Mitte des 13. Jh. als Ersatz für ein echtes und beim Brand Fischbecks 1234 zerstörtes Privileg Hadrians IV. dienen sollte. Die genannte Urk. Lucius' III. ist verzeichnet bei BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 † 2091. Zur Sache vgl. WILMANS, Ergänzungen S. 41-42 Nr. 23..

(1191 – 1192 Juni 1) **504**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof Johannes von Évreux sowie die Äbte Viktor von St-Georges-de-Boscherville (Erzd. Rouen) und Simon von Conches (D. Évreux) (*Iohannes ... episcopus Ebroicenc., Victor sancti Georgii et Simon de Conchis abbates*), den Streit zwischen Abt (Raginald) und den Mönchen von **St-Evroult** (*abbatem et monachos sancti Ebrulfi*) (D. Lisieux) und Ric(hard), dem Priester der Kirche (St-Martin) in **Le Merlerault** (*Ric. presbiterum de Merula*), um den Patronat an dieser Kirche und andere Einkünfte anzuhören und unter Ausschluß der Appellation zu beenden.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der delegierten Richter (MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 205-206 Nr. 96, zu 1181 September 1–1192 Juni 1). R e g . : – .

Die Urk. der Richter ist bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 38 Nr. 184 nach dem Beginn des Pontifikats Lucius' III. und dem Tod des Bischofs von Évreux zum Zeitraum 1181 September 6–1192 Juni 1 verzeichnet. – In der Entscheidung der Delegaten wird der offenbar noch lebende Lucius III. als Aussteller des Delegationsmandats genannt. Da aber Abt Simon von Conches erst 1187 sein Amt antrat, schloß MÜLLER in der Vorbem. zu seinem Druck nicht die Möglichkeit aus, daß bei der Namensnennung eine Verwechslung mit Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1146), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1486), Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1192) oder Cölestin III. vorliegt. Denkbar wäre auch die Möglichkeit, daß das Delegationsmandat von Lucius III. an den Vorgänger des Abts Simon gerichtet war, vgl. das Dep. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2177).

1192 Juni 1, Rom, St. Peter **505**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Mabilia und die Schwestern des Klosters S. Cosma in **Tagliacozzo** (*Mabilie abbatisse monasterii sancti Cosme de Talliacotio eiusque sororibus*) (D. Marsi) auf deren Bitten wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz und den Verzicht auf ungeschuldete Forderungen, den der Adlige Bartholomäus von Tagliacozzo (*Bartholomaeus de Talliacozo*) den Vorgängern des Papsts versprochen und vor mehreren Personen bekundet hat.

Quotiens illud a nobis petitur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie

Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis kal. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Orig., Montecassino, Arch. abbaziale, Aula III Capsula LXXIII fasc. 6 Nr. 4. Drucke: GATTOLA, Historia 1,2 S. 804-805; MIGNE, PL 206 Sp. 948-950 Nr. 84 (nach GATTOLA); MAJOLINI, Prerogative S. 338 (war nicht zugänglich, so zitiert im Reg. der IP). Regg.: JL 16892 (J 10383); IP IV S. 249 Nr. 5; LECCISOTTI, Montecassino 1 S. 210 Nr. 149.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Montecassino S. 13 = Acta Rom. pont. 2 S. 139, KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 542 = Acta Rom. pont. 4 S. 200 und GALLO, L'archivio di Montecassino S. 134 sowie die Anm. bei LECCISOTTI S. 209 Nr. 148, wonach die Abschrift in Montecassino aus der Aula II Capsula 73 bzw. 74 in die Aula III Capsula X transferiert worden ist. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1172 März 17 (JL 12146, IP IV S. 248 Nr. 2, Bullarum collectio 2, ed. COCQUELINES S. 418 Nr. 56, Bullarum collectio 2, ed. TOMASSETTI S. 747-748 Nr. 56). Nicht erwähnt wird das Privileg Clemens' III. von 1190 Juni 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 867).

(1192 Juni 3) **506**

Cölestin III. befiehlt den Bischöfen (Rainer) von Marseille und (Fredolin) von Fréjus (*Massiliensi et Foroiuliensi episcopis*), den Abt und Konvent von **Castres** (*abbati et conventui Castrensi*) (D. Albi) dazu zu zwingen, dem Elekten (Robert) und Konvent von (St-Victor) in **Marseille** (*electi et conventus monasterii Massileinsis*) Obödienz und Reverenz zu erweisen oder sie für den Sonntag Laetare (7. März 1193) an den Apostolischen Stuhl zu befehlen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 Juni 3 (Reg. 507). Regg.: –.

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III. Die Datierung geht davon aus, daß dieses Mandat gleichzeitig ergangen ist.

(1192) Juni 3, Rom, St. Peter **507**

Cölestin III. schreibt dem Abt und Konvent von **Castres** (*abbati et conventui Castrensi*) (D. Albi) aufgrund des Berichts des Elekten (Robert) und des Konvents von (St-Victor) in **Marseille** (*electi et conventus monasterii Massileinsis*), denen sie die von den Vorgängern des Abts und Konvents von Castres geleistete Obödienz und Reverenz verweigerten, wie diese auch in den Privilegien Gregors VII., Innocenz' (II.) und anderer Päpste für das Kloster St-Victor festgehalten worden waren; der Papst befiehlt, gemäß der genannten Privilegien dem Kloster Reverenz und Gehorsam zu leisten, und teilt ihnen mit, daß er den Bischöfen (Rainer) von Marseille und (Fredolin) von Fréjus (*Massiliensi et Foroiuliensi episcopis*) befohlen habe, sie unter Ausschluß der Appellation dazu zu zwingen oder sich am Sonntag Laetare (7. März 1193) am Apostolischen Stuhl zu rechtfertigen.

Sicut ex relatione dilectorum filiorum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 non. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 1 H 96 Nr. 466 (in schlechtem Zustand); Kopie 14. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 1 H 631 fol. 25 (Liber bullarum sancti Victoris, STEIN, Bibliographie Nr. 4395). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 165 Nr. 86 = Acta Rom. pont. 7 S. 411. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 49 = Acta Rom. pont. 7 S. 295 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 68. – Das genannte Mandat an die Bischöfe von Marseille und Fréjus ist nicht erhalten, vgl. Reg. 506. Die genannten Urkk. Gregors VII. und Innocenz' II. sind deren Mandate von 1079 Juli 4 (JL 5134, GUÉRARD, Cartulaire Saint-Victor 2 S. 214-220 Nr. 843, SANTIFALLER, Urkunden Gregors VII. S. 199-206 Nr. 173) und von 1135 Juni 18 (JL 7718, GUÉRARD 2 S. 220-230 Nr. 844).

(1192) Juni 3, Rom, St. Peter **508**

Cölestin III. bestätigt Domdekan (Johannes) und dem Domkapitel von **Rouen** (*decano et capitulo Rothomagensi*) auf deren Bitten die alte Gewohnheit ihrer Kirche hinsichtlich der Annaten aus den Präbenden der verstorbenen Kanoniker, die das Domkapitel mit Zustimmung des Erzbischofs (von Rouen) bekräftigt hat, und wonach die Einkünfte im Todesjahr gemäß der Verfügung des Verstorbenen zu frommen Zwecken oder, sollte keine Verfügung getroffen worden sein, entsprechend den Beschlüssen des Domkapitels genutzt werden.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 non. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 3629/2; Kopie 13. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1193 fol. 87 Nr. 127 (Cart. de l'église cathédrale de Rouen, STEIN, Bibliographie Nr. 3255, Répertoire des microfilms S. 185 Nr. 42700). D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 358-359 Nr. 417. R e g . : JL 16893.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 10 und S. 16. – Diese Bestätigung wiederholte Cölestin III. selbst 1196 November 27 (JL 17473, zu 1191–1197 November 27, BESSIN, Concilia Rotomagensis provinciae 2 S. 38).

(1191 – 1192 Juni 4) **509**

Cölestin III. setzt Kardinalpriester J(ohannes) von S. Clemente und Kardinaldiakon G(regor) von S. Maria in Aquiro (*I. tit. sancti Clementis presbiterum et G. sancte Marie in Aquiro diaconum cardinales*) als Auditoren fest, um die Klagen der Nonnen von S. Maria Teodota (in **Pavia**) gegen ihre Äbtissin (Anastasia) (*abbatisse sancte Marie Theodotis*) anzuhören, die der Gesandte M. (*M. nuntius*) im Auftrag der Nonnen vorgebracht hat.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 Juni 4 (Reg. 510). R e g . : IP VI,1 S. 216 Nr. *20.

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1192) Juni 4, Rom, St. Peter **510**

Cölestin III. teilt Bischof (Albert) von Vercelli und dem Prior von Mortara (D. Pavia) (*Vercellensi episcopo et ... priori Mortariensi*) mit, daß Äbtissin (Anastasia) von S. Maria Teodota (in **Pavia**) (*abbatisse sancte Marie Theodotis*) an den Apostolischen Stuhl gekommen sei und um die Bestätigung (ihrer Wahl) gebeten habe, die schon durch Urban (III.) und Lucius (III.) erteilt worden war; weil aber der Gesandte M. (*M.*

nuntius) der Nonnen des Klosters vieles gegen die Äbtissin vorgebracht habe, habe der Papst Kardinalpriester J(ohannes) von S. Clemente und Kardinaldiakon G(regor) von S. Maria in Aquiro (*I. tit. sancti Clementis presbiterum et G. sancte Marie in Aquiro diaconum cardinales*) als Auditoren festgesetzt; nach langer Untersuchung überträgt der Papst die Untersuchung an die Delegaten, befiehlt unter Auschluß der Appellation, das Kloster zu reformieren, die Äbtissin gegebenenfalls zu entfernen oder zu bestätigen ungeachtet irgendwelcher Schreiben des Apostolischen Stuhls, in denen dieses Mandat nicht erwähnt wird, und befiehlt, die Zeugen zu wahrheitsgemäßen Aussagen zu ermahnen.

Cum nuncius abbatisse sancte Marie

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 2.

Überl.: 2 Kopien 13. und 14. Jh., Mailand, Arch. di Stato, Arch. generale del Fondo di Religione, Pavia, Monastero di S. Maria Teodota detto della Pusterla. Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 385 Nr. 450. Reg.: JL 16894; IP VI,1 S. 216 Nr. 21.

Die genaue Signatur der Kopien konnte nicht ermittelt werden. – Bei der ungenannten Äbtissin handelte es sich wahrscheinlich um die Äbtissin Anastasia, die bereits von Lucius III. im Konflikt mit ihrem Konvent unterstützt wurde (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1577), deren Wahl er in Reg. 2021 bestätigt und der er 1185 Mai 20 ein Privileg gewährt hatte (Reg. 1629). Die genannte Bestätigung ihrer Wahl durch Urban III. ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1031.

(1192) Juni 4, Rom, St. Peter 511

Cölestin III. schreibt Erzbischof M(artin) und dem Domkapitel von **Toledo** (*M. archiepiscopo et ... capitulo Toletano*) und gewährt dem Kapitel auf dessen Bitten das Recht, Appellationen von Suffraganbischöfen von Toledo und anderen dem Metropoliten Unterstellten, die bei Vakanz der Kirche von Toledo an das Kapitel herangetragen werden, selbst zu entscheiden.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap., A.12.A.1.12. Druck: VILLANUEVA, Viage literario 3 S. 227-228 Nr. 4. Reg.: JL 16895.

Innocenz III. bestätigte dieses Recht in seiner Urk. von 1199 Mai 28 (POTTHAST – , HERNÁNDEZ, Cartularios Toledo S. 528 Nr. 641 [Reg. unter Verweis auf die Urk. Cölestins III.]). Zur Sache vgl. MANSILLA REOYO, Iglesia castellano-leonesa S. 159, HETTINGER, Afrika S. 290 und HOLNDONNER, Kommunikation S. 480f.

(1192) Juni 4, Rom, St. Peter 512

Cölestin III. schreibt allen Suffraganbischöfen von Toledo (*universis episcopis suffraganeis ecclesie Toletane*) aufgrund der Mitteilung des Domdekans und des Domkapitels von **Toledo** (*decani et capituli Toletani*) sowie des Schreibens König A(lfons' VIII.) von Kastilien (*A. illustris regis Castelle*), wonach die Wahl des bisherigen Archidiakons M(artin) von Palencia (*M. quondam archidiaconi Palentini*) zum Erzbischof von **Toledo** einhellig und kanonisch erfolgt und von Kardinaldiakon G(regor) von S. Angelo, dem Neffen des Papsts, als päpstlichem Legaten (*G. sancti Angeli diaconus cardinalis apostolice sedis legatus nepos noster*) bestätigt worden sei, der dem Papst darüber Bericht erstattet habe; der Papst bestätigt die Wahl, teilt ihnen mit, daß er selbst Martin die Priesterweihe erteilt und ihm das Pallium übergeben habe, und befiehlt, dem Erzbischof die schuldige Ehrerbietung zu erweisen, ihn als geistlichen Vater und Hirten anzunehmen und seinen Festsetzungen mit der gebotenen Reverenz Folge zu leisten.

Cum ex decreto ac vestris

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap., A.6.G.1.1. Drucke: RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 1 S. 203 Anm. 28 (Teildruck ohne Adresse und Datum und mit irrigem Verweis auf JL 16896 [Reg. 513]); BERGER/HERBERS/SCHLAUWITZ, PUU Spanien 3 (im Druck). Reg.: Iberia Pont. III S. 72 Nr. 140 (Nebenreg.).

Das verlorene Schreiben der Suffraganbischöfe von Toledo an den Papst ist verzeichnet in der Iberia Pont. III. S. 72 Nr. *139, der verlorene Bericht des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo an den Papst ebenda S. 88 Nr. *29. Zur Bestätigung der Wahl an den Domdekan und das Domkapitel von Toledo vgl. das mutatis mutandis gleichlautende Schreiben vom gleichen Tag (Reg. 513). Zur Sache vgl. RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 1 S. 202f., GONZÁLEZ, Reino de Castilla 1 S. 382, S. 388 und S. 412, HETTINGER, Afrika S. 290 sowie HOLNDONNER, Kommunikation S. 503 und S. 505. Zur ersten spanischen Legation des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1191 September bis 1194 Oktober (letzte Unterschrift in Reg. 162 von 1191 August 31, erste Unterschrift nach seiner Rückkehr in Reg. 1214 von 1194 Oktober 11) vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, SÄBEKOW, Legationen S. 55-60 und WEISS, Legaten S. 300-304.

(1192) Juni 4, Rom, St. Peter 513

Cölestin III. schreibt dem Domdekan und Domkapitel von **Toledo** (*decani et capituli Toletani*) aufgrund ihrer Mitteilung sowie des Schreibens König A(lfons' VIII.) von Kastilien (*A. illustris regis Castelle*), wonach die Wahl des bisherigen Archidiakons M(artin) von Palencia (*M. quondam archidiaconi Palentini*) zum Erzbischof von **Toledo** einhellig und kanonisch erfolgt und von Kardinaldiakon G(regor) von S. Angelo, dem Neffen des Papsts, als päpstlichem Legaten (*G. sancti Angeli diaconus cardinalis apostolice sedis legatus nepos noster*) bestätigt worden sei, der dem Papst darüber Bericht erstattet habe; der Papst bestätigt die Wahl, teilt ihnen mit, daß er selbst Martin die Priesterweihe erteilt und ihm das Pallium übergeben habe, und befiehlt, dem Erzbischof die schuldige Ehrerbietung zu erweisen, ihn als geistlichen Vater und Hirten anzunehmen und seinen Festsetzungen mit der gebotenen Reverenz Folge zu leisten.

Cum ex decreto et litteris

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap., A.6.G.1.2. Druck: BERGER/HERBERS/SCHLAUWITZ, PUU Spanien 3 (im Druck). Reg.: JL 16896 (nach EWALD, vgl. den Kommentar).

Zu einer Überlieferung des 18. Jh. in Madrid, Bibl. nac., Ms. 13118 fol. 208 vgl. EWALD, Reise nach Spanien S. 300. – In einem mutatis mutandis gleichlautenden Schreiben an alle Suffraganbischöfe von Toledo wird die Wahl ebenfalls bestätigt, vgl. Reg. 512. Im Kommentar der Iberia Pont. III zu Reg. 512 (S. 72 Nr. 140) wird auf dieses Stück verwiesen. Zur ersten spanischen Legation des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1191 September bis 1194 Oktober (letzte Unterschrift in Reg. 162 von 1191 August 31, erste Unterschrift nach seiner Rückkehr in Reg. 1214 von 1194 Oktober 11) vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, SÄBEKOW, Legationen S. 55-60 und WEISS, Legaten S. 300-304.

(1192) Juni 4, Rom, St. Peter 514

Cölestin III. bestätigt Erzbischof M(artin) und dem Domkapitel von **Toledo** (*M. archiepiscopo et ... capitulo Toletano*) wegen ihrer Ehrerbietung der Römischen Kirche gegenüber das Recht, das er ihnen schon als Legat gewährt hatte, wonach gewisse Personen ihrer Kirche die Mitra tragen dürfen, und gestattet dies nun auch dem Domscholaster und dem Domthesaurar (*magister scholarum et thesaurarius*).

Cum ecclesiam vestram tamquam specialem

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., Toledo, Bibl. cap., 42-23 fol. 97; Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 987 B fol. 115 (Becerro de la Catedral de Toledo). Drucke: Boletin de la real Academia de la Historia 11/1887 S. 281-283; RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 2 S. 43-44 Anm. 100 (nur Auszug). Reg.: HERNÁNDEZ, Cartularios Toledo S. 527-528 Nr. 639.

Zur Sache vgl. RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 2 S. 43. Eine einschlägige Urk. des Kardinaldiakons Iacinthus von S. Maria in Cosmedin, der sich als Legat im Sommer 1172 in Toledo aufhielt, hat sich nicht erhalten, vgl. WEISS, Legaten S. 173-203. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 478f.

(1192) Juni 4, Rom, St. Peter 515

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Martin) von **Toledo** (*Toletano archiepiscopo*) aufgrund der Bitten von Christen, die in von den Sarazenen beherrschten Städten leben, einen sowohl lateinisch als auch arabisch sprechenden Priester nach Marrakesch (Marokko) (*Marrochio*), Sevilla (*Hispalin*) und andere sarazenische Städte zu schicken, die Gläubigen in ihrem Glauben zu stärken sowie eventuelle Mißstände zu beseitigen.

Inter cetera que tibi ex

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap., A.6.G.1.4 (littera clausa). Drucke: BERBRUGGER, Des chrétiens marocaines S. 315-316; RIU y CABANAS, Dos bulas de Celestino III S. 455-456; RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 1 S. 209-210 Anm. 42 (Auszug). Reg.: HETTINGER, Afrika S. 316-317 Nr. 23 (zu 1192 Juni 5); MALECZEK, Litterae clausae S. 100 Nr. 108.

Zur Sache vgl. MANSILLA REOYO, Iglesia castellano-leonesa S. 74, GOÑI GAZTAMBIDE, Historia de la bula de la cruzada en España S. 241, KEDAR, Crusade and Mission S. 85, HETTINGER, Afrika S. 290-294, FLETCHER, Moorish Spain S. 155, HOLNDONNER, Kommunikation S. 102f. und S. 540f., der fälschlich den Lateran als Ausstellungsort nennt, sowie DEIMANN, Christliche Minderheit in al-Andalus S. 123 mit Anm. 49.

1192 Juni 5, Rom, St. Peter 516

Cölestin III. nimmt Prior Guido des Priorats **St-Jean-de-Côle** (*Guidoni priori ecclesie sancti Iohannis de Cola*) (D. Périgueux) mit seiner Kirche in den päpstlichen Schutz und bestätigt genannte Besitzungen.

Regularem vitam professis in perpetuum

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Périgord 35 fol. 83 (Auszug bei Lespine, Abbayes du Diocèse de Périgord S-V, aus dem Orig., das demnach 14 Unterschriften aufgewiesen hat). Drucke: RIBAULT DE LAUGARDIÈRE, Essais S. 421-422; WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 105 = Acta Rom. pont. 8 S. 703 (beide Drucke bieten nur die Adresse, die Liste der Besitzungen und das Datum). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 10 = Acta Rom. pont. 8 S. 608.

(1191 – 1192 Juni 6) 517

Cölestin III. beauftragt Abt (Ambrosius) von S. Ambrogio in Mailand und den Propst von S. Giorgio al Palazzo in Mailand mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Propst und den Kanonikern von **Mariano Comense** (D. Como) und Äbtissin Margarita des Klosters S. Maurizio al Monastero Maggiore (in **Mailand**) um den Patronat der Kirche in Arosio.

Überl.: Dep., erwähnt im ungedruckten Urteil des Abts Ambrosius von S. Ambrogio in Mailand von 1192 Juni 6 zugunsten der Äbtissin (Reg.: CORBETTA/MARTEGNANI, Storia Mariano Comense S. 103 Nr. 49). Reg.: IP VI,1 S. 103 Nr. *2.

Vgl. zu dem Streit FONSECA, Istituzioni ecclesiastiche arosiane S. 39-42 (S. 389-393) und FONSECA, Signoria S. 84f. Zum Kloster S. Maurizio al Monastero Maggiore vgl. IP VI,1 S. 102.

1192 Juni 6, Rom, St. Peter 518

Cölestin III. nimmt Erzbischof Martin von **Toledo**, den Primas von Spanien (*Martino Toletano archiepiscopo et Hyspaniarum primati eiusque successoribus*), und die Kirche von Toledo als besondere Tochter des Apostolischen Stuhls auf Bitten des Erzbischofs in den päpstlichen Schutz, bestätigt wie Urban (II.), Gelasius (II.), Calixt (II.), Honorius (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Urban (III.) die Würde des Primats der Kirche von Toledo über Spanien und überträgt dem Erzbischof das Recht, Rechtssachen beizulegen, deren Entscheidung dem Papst vorbehalten ist, bestätigt den Besitz der Pfarrei Alcalá de Henares (*Complutensem parrochiam*) mit ihren Kirchen, bekräftigt, daß die Bischofssitze Palencia, Segovia, Osma, Sigüenza und Cuenca (*episcopales ... sedes, scilicet Palentinam, Secobiam, Oxomam, Seguntiam et Concuam*) der Kirche von Toledo als ihrer Metropole unterstellt sind, erlaubt, die alten Diözesen, die von den Sarazenen zurückerobert werden und die keine Metropoliten haben, sich als Suffragane zu unterwerfen und in ihnen Bischöfe und Priester einzusetzen und zu ordinieren unter dem Vorbehalt, daß diese Diözesen wieder ihren alten Metropolitansitzen unterstehen sollen, falls diese wieder eingerichtet werden; der Papst bestätigt die genannten Besitzungen der Kirche von Toledo und alle Pfarreien, die sie mit Gottes Hilfe den Sarazenen entreißen, sowie die genannten Städte innerhalb der Erzdiözese.

Sacrosancta Romana ecclesia et apostolica

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 8 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Toledo, Arch. cap., X.7.A.2.13a; Kopie 12. Jh., Toledo, Arch. cap., X.7.A.2.13b; Kopie 13. Jh., Toledo, Bibl. cap., 42-21 fol. 37'-40; Kopie 13. Jh., Toledo, Bibl. cap., 42-22 fol. 17'-19; Kopie 13. Jh., Toledo, Bibl. cap., 42-23 a fol. 88'-89'; Kopie 13. Jh., Madrid, Bibl. nac., Ms. 10040 fol. 16 (unvollständig); Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 987 B fol. 104'-105' (Becerro de la Catedral de Toledo); Kopie 17. Jh., Rom, Bibl. Vallicelliana, C 23 fol. 65; Kopie, Madrid, Bibl. nac., Vit. 15-5 fol. 17 (unvollständig). D r u c k e : FITA, Santuario de Atocha S. 223-226 Nr. 4; MANSILLA, Documentación pontifícia hasta Inocencio III S. 154-156 Nr. 127 (ohne Unterschriften). R e g . : JL 16898 und JL 17652a (zu 1191–1198, nach dem Hinweis bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 336 Nr. 1005, nach der Kopie in Rom, vgl. den Kommentar); HERNÁNDEZ, Cartularios Toledo S. 528 Nr. 640; Iberia Pont. III S. 73 Nr. 141.

Zur Abschrift in Rom vgl. KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 128 = Acta Rom. pont. 4 S. 128. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Urbans II. von 1088 Oktober 15 (JL 5366, HERNÁNDEZ, Cartularios Toledo S. 479 Nr. 536) und von 1099 Mai 4 (JL 5801, Iberia Pont. 3 S. 19 Nr. 5, DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 62 Nr. 4), Gelasius' II. von 1118 November 7 (JL 6657, HERNÁNDEZ S. 491 Nr. 561), Calixts II. von 1121 November 3 (JL 6931, Iberia Pont. III S. 28 Nr. 23, DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ S. 72-73 Nr. 14), Honorius' II. von 1125 November 30 (JL 7231 [zu 1125 Dezember 12], Iberia Pont. III S. 31 Nr. 31, DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ S. 76-77 Nr. 17), Eugens III. von 1153 Februar 13 (JL 9702, Iberia Pont. III S. 36-37 Nr. 45, HERNÁNDEZ S. 504 Nr. 588), Hadrians IV. von 1156 Februar 9 (JL 10141, HERNÁNDEZ S. 509-510 Nr. 599), Alexanders III. von 1161 Februar 25 (JL – , Iberia Pont. III S. 46 Nr. 68, HERNÁNDEZ S. 511 Nr. 603), von 1166 Dezember 11 (JL 11301, Iberia Pont. III S. 49-50 Nr. 78, HERNÁNDEZ S. 514-515 Nr. 610) und von 1169 November 24 (JL 11706 [zu 1169–1170], HERNÁNDEZ S. 516 Nr. 613) sowie Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 739), das als VU gedient hat. Zur Sache vgl. MANSILLA REOYO, Iglesia castellano-leonesa S. 99 und S. 134, GONZÁLEZ, Reino de Castilla 1 S. 405, RIVERA RECIO, La primacia eclesiástica de Toledo S. 50, RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 1 S. 327 und S. 351f., NIETO CUMPLIDO, Historia Córdoba 2 S. 86, HETTINGER, Afrika S. 289f. sowie HOLNDONNER, Kommunikation S. 393, S. 464 und S. 588 Nr. 65.

(1192) Juni 6, Rom, St. Peter **519**

Cölestin III. schreibt dem Prior von **Camaldoli** (D. Arezzo) und Dompropst R. von Siena (*priori Camaldulensi et R. preposito Senensi*) aufgrund des Berichts des Kardinaldiakons S(offred) von S. Maria in Via lata (*S. sancte Marie in Via lata diacono cardinali*) und anderer Patrone des Klosters S. Gioconda di Obaccola (S. Gonda in Catena bei **San Miniato**) (*monasterii sancte Iocunde de Obaccola*) (D. Lucca), wonach das einstmals berühmte Kloster durch das unehrenhafte Leben der Äbtissin und der Nonnen gänzlich verfallen und verlassen sei und derzeit nur noch zwei Nonnen dort lebten; der Papst befiehlt unter Ausschluß der Appellation, das Kloster mit Mönchen des Camaldulenserordens (*monachos Camaldulensis ordinis*) zu besiedeln und die noch verbliebenen Nonnen an einen geeigneten Ort zu verbringen.

Dilecto filio S. sancte Marie

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 id. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1193 (sic) giugno 6 (Camaldoli); Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Camaldoli Appendice 8 fol. 229 (Auszug im Liber instrumentorum mon. Camaldulensis auctoribus Simone et Raynerio). D r u c k : KEHR, PUU östliche Toscana S. 197 Nr. 45 = Acta Rom. pont. 4 S. 377. R e g . : JL 16897; IP III S. 184-185 Nr. 44; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 291 Nr. 1293.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 259. – Vgl. hierzu die Urkk. Cölestins III. von 1192 Juli 24 (Reg. 561), die schon an den Abt und die Brüder des Klosters gerichtet ist, sowie das Mandat von 1193 April 11 (Reg. 749).

1192 Juni 7, Rom, St. Peter **† 520**

Cölestin III. nimmt Abt Heinrich und die Brüder von **St. Trudpert** (im Schwarzwald) (*Henrico abbati de sancto Trudperto eiusque fratribus*) (D. Konstanz) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und ihren Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Präsentationsrecht, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, befiehlt unter Androhung des Anathems ihren Eigenleuten, bei der Nachfolge eines neuen Abts die schuldigen Zehnten und den Zins zu leisten, erlaubt, bei Bittprozessionen die Reliquien des hl. Trudpert mitzuführen, gestattet, die Pönitenz zu gewähren, und setzt die freie Sepultur fest.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Selekt der ältesten Urkunden, B 48; Kopie 14. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbücher 67/1299 p. 5 (Bullae pontificiae ...); Kopie 15. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbücher 67/1300 fol. 6 (Urbarium monasterii S. Trudtperti martyris); Kopie 15. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbücher 67/1301 fol. 2; Kopie 15. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Selekt der ältesten Urkunden (inseriert in der Urk. Johannes' XXIII. von 1414 März 30). D r u c k : WEECH, UB St. Trudpert S. 92-95 Nr. 9. R e g . : JL 16899 (J 10384); DÜMGÉ, Regesta Badensia S. 61; PFLUGK-HARTTUNG, Päpstliche Original-Urkunden S. 575 Nr. 962; GP II,1 S. 182-183 Nr. † 5.

Zur Überlieferung in den Registern des Gegenpapstes Johannes' XXIII. vgl. KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 117 = Acta Rom. pont. 4 S. 117 und KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 529 = Acta Rom. pont. 4 S. 187, zur Überlieferung in Karlsruhe vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 244. – Nach dem Kommentar der GP handelt es sich hierbei um eine Fälschung vom Beginn des 13. Jh. auf der Grundlage eines echten Privilegs, wobei die Fälschungsabsicht im ungewöhnlichen Passus über die Abgaben an den neu gewählten Abt zu suchen sei. Aus der Bestätigung eines Urteils des Bischofs Heinrich von Straßburg durch Bischof Konrad von Konstanz von 1216 August 26 (LADEWIG/MÜLLER, Regesten Constanz 1 S. 147 Nr. 1298) geht hervor, daß es zwischen dem Abt und den Leuten des Klosters zu einem Streit gekommen war, in dem auch eine Urk. Cölestins III. vorgelegt wurde, wobei es sich wahrscheinlich um diese Fälschung gehandelt hat.

1192 Juni 7, Rom, St. Peter **521**

Cölestin III. nimmt Propst Renoldus und die Brüder des Stifts der hl. Christine in **Ittenweiler** (*Renoldo preposito ecclesie sancte Christine in Itenwilre eiusque fratribus*) (D. Straßburg) auf deren Bitten wie Eugen (III.)

und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Altarweihen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, verbietet, ihnen und ihrem Stift neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, erlaubt die freie Sepultur und gewährt die Wahl des Propsts gemäß der Augustinerregel.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15. Jh., Straßburg, Archives de la ville, Hosp. Archiv Kopialheft 3499 fol. 6 (ohne Unterschriften). Druck: BECK/BÜTTNER, Würzburg und Bamberg S. 383-385 Nr. 13. Reg.: WENTZCKE, Ittenweiler S. 566 Nr. 3; GP III S. 45 Nr. 3.

Die Überlieferung in Straßburg konnte nicht überprüft werden. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Eugens III. von 1152 April 22 (JL –, GP III S. 44 Nr. 1, BECK/BÜTTNER, Würzburg und Bamberg S. 367-368 Nr. 3) und Alexanders III. von 1179 April 18 (JL 13387, GP III S. 44-45 Nr. 2, BECK/BÜTTNER S. 371-373 Nr. 6).

1192 Juni 7, Rom, St. Peter **522**

Cölestin III. nimmt Abt Meinherus und die Brüder des Klosters **Neuweiler** (Neuwiller-lès-Saverne) (*Meinhero abbati Novillarensis monasterii eiusque fratribus*) (D. Metz) auf ihre Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und ihren Besitz, insbesondere den Ort Neuweiler mit allen Pertinenzen, die Kirche St-Adelphe (in Neuweiler) (*ecclesiam ... sancti Adelffi*), in der die Kanoniker durch Mönche ersetzt werden sollen und deren Besitz zu vermehren ist, die Pfarrkirche in Neuweiler und die Kirchen in Artzenheim (*de Atzenheim*) und in Lützelstein (La Petite-Pierre) (*de Honoluetzhein*) mit ihren Pertinenzen, die zum Wiederaufbau des Klosters dienen sollen, bestätigt ihre Kirchen und deren Einkünfte, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Präsentationsrecht, bestätigt die Kirche in Erlenbach (Albé) (*ecclesiam ... Albecurt*) für die Präpositur, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel sowie die freie Sepultur.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Straßburg, Arch. dép. Bas-Rhin, G 5528 (Volumen continens copias a. 1178–1786, ohne Eschatokoll); Kopie 15. Jh., Straßburg, Arch. dép. Bas-Rhin, G 5660 fol. 1 (Copiarium); Kopie 15./16. Jh., Straßburg, Arch. dép. Bas-Rhin, G 5661 fol. 1 (Copiarium). D r u c k : BECK/BÜTTNER, Würzburg und Bamberg S. 380-383 Nr. 12 (zu 1192 Juni 6). R e g . : GP III S. 64 Nr. 5 (zu 1192 Juni 6).

Die Überlieferung in Straßburg konnte nicht überprüft werden. Vgl. zu Neuweiler BARTH, Hb. der elsässischen Kirchen Sp. 914-922 und zu den Kirchen Artzenheim, Lützelstein und Erlenbach Sp. 76f., Sp. 768-770 und Sp. 352f.

1192 Juni 8, Rom, St. Peter **523**

Cölestin III. nimmt den Pleban und die Kanoniker der Pieve S. Andrea und S. Nicola in **Empoli** (*plebano et canonicis ecclesie ss. Andree et Nicolai Impoli*) (D. Florenz) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, verbietet Laien unter Androhung des Anathems, von ihnen Zehnte zu fordern, untersagt, die Parochianen ihrer Pieve ihrer Obödienz zu entziehen oder sie mit neuen und ungeschuldeten Abgaben zu belasten, bestätigt ihre hergebrachten Rechte und Gewohnheiten, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen, Ordinationen und anderen Sakramenten durch den Diözesanbischof fest, erlaubt die Einsetzung von Klerikern in ihre Pfarrkirchen durch den Pleban, verbietet, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen eine Kirche oder ein Oratorium zu errichten ohne ihre Erlaubnis oder die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, untersagt, sie oder ihre Kirchen ohne zureichenden Grund mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, bestätigt ihre Zehnten, die sie seit vierzig Jahren unangefochten innehaben, und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Plebans.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Empoli, Arch. della Chiesa collegiata. D r u c k e : LAMI, Ecclesiae Florentinae Monumenta 4 S. 109-111 (mit *6 kal. iun.*); MIGNE, PL 206 Sp. 944-947 Nr. 81 (mit *6 kal.*

iun. nach LAMI). R e g . : JL 16885 (J 10378) (zu 1192 Mai 27 nach LAMI); DAVIDSOHN, Forschungen Florenz 1 S. 186 Nr. 83a; IP III S. 57 Nr. 2.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU westliche Toscana S. 600 = Acta Rom. pont. 4 S. 277.

1192 Juni 8, Rom, St. Peter **524**

Cölestin III. nimmt Abt Walter und die Brüder des Klosters St. Cyriacus in **Altdorf** (**Altorf**) im Elsaß (*Waltero abbati monasterii sancti Ciriaci de Alsatia quod Altum Coenobium nuncupatur eiusque fratribus*) (D. Straßburg) auf deren Bitten wie Leo (IX.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, und gestattet, gegen ihre Mönche und Konversen vorzugehen, wenn sie andernorts aufgenommen werden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl, verbietet, von ihnen und ihrem Kloster entgegen den alten Gewohnheiten neue Abgaben zu fordern, untersagt dem Abt, Güter des Klosters als Lehen zu vergeben oder auf sonstige Art zu entfremden, bestätigt die Freiheiten, die dem Kloster von weltlichen und geistlichen Personen gewährt worden sind, sowie die alten Gewohnheiten, gestattet dem Abt, Mitra, Ring, Handschuhe und Sandalen bei Hochfesten zu tragen, und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Straßburg, Arch. dép. Bas-Rhin H 1 (8). D r u c k e : SCHOEPFLIN, Alsatia dipl. 1 S. 297-299 Nr. 351 (ohne Unterschriften); MIGNE, PL 206 Sp. 950-952 Nr. 85 (nach SCHOEPFLIN); SATTLER, Altdorf S. 261-264 Nr. 11. R e g . : JL 16900 (J 10385); GP III S. 28-29 Nr. 4.

Die Überlieferung in Straßburg konnte nicht überprüft werden. Die genannten Urkk. Leos IX. sind dessen Bestätigungen von 1049 November 28 (JL 4206, GP III S. 27-28 Nr. 1, BÖHMER-FRECH, Papstregesten 1046–1058 Nr. † 715, SATTLER, Altdorf S. 249-250 Nr. 3) und von 1052 Mai 7 (JL 4273, GP III S. 28 Nr. 2, BÖHMER-FRECH Nr. 957, SATTLER S. 250-252 Nr. 4).

(1192) Juni 8, Rom, St. Peter **525**

Cölestin III. schreibt Bischof (Amedeus) von Arezzo (*Aretino episcopo*), der Prior und die Brüder von **Camaldoli** (*prior et fratres Camaldulenses*) (D. Arezzo) hätten ihm mitgeteilt, daß die Vorgänger des Bischofs dem Kloster gewisse Kirchen übertragen und sich dabei das Recht zur Abhaltung von Synoden und Kapitelversammlungen vorbehalten hätten; da dies in den einschlägigen bischöflichen Urkunden nicht erwähnt werde, bestätigt der Papst diesen Vorbehalt und untersagt, den Klerikern der Camaldulenser neue Abgaben aufzuerlegen oder ihre Konversen mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, da das Kloster von Camaldoli im besonderen Recht der Römischen Kirche stehe.

Retulerunt nobis dilecti filii prior

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1193 (sic) giugno 8 (Camaldoli) (Littera clausa). D r u c k : KEHR, PUU östliche Toscana S. 198 Nr. 46 = Acta Rom. pont. 4 S. 378. R e g . : JL 16901; IP III S. 185 Nr. 45; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 291 Nr. 1294; MALECZEK, Litterae clausae S. 100 Nr. 109.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 259.

(1192) Juni 11, Rom, St. Peter **526**

Cölestin III. teilt den Erzbischöfen und Bischöfen in England (*archiepiscopis et universis episcopis per Angliam constitutis*) mit, es sei ihm bekannt geworden, daß einige von ihnen die Formel *salva diocesani episcopi canonica iustitia* in Privilegien für die Kanoniker und Nonnen des Ordens von **Sempringham** (*canonicis et monialibus ordinis de Sempingham*) so auslegten, daß deren Freiheiten und Immunitäten eingeschränkt würden; der Papst befiehlt, sich mit ihrem Recht zufriedenzugeben und die ausdrücklich angeführten Freiheiten und Immunitäten zu beachten.

Cum sacrosancta Romana ecclesia cui

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XI fol. 10'-11 (Cart. von Malton, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 648). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 603-604 Nr. 305. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 82. – VU ist die ohne Datum überlieferte Urk. Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 513). Zur Sache vgl. GRAHAM, S. Gilbert of Sempringham S. 100f.

1192 Juni 12, Rom, St. Peter **527**

Cölestin III. nimmt Abt Simon und die Brüder von S. Michele degli Scalzi in Orticaia (in **Pisa**) (*Simoni abbati sancti Michaelis de Orticaria eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Brüder von Pulsano (*fratrum Pulsanensium*) (Erzd. Siponto-Manfredonia) sowie die Kirche S. Giacomo de Podio in der Diözese Pisa (*ecclesiam sancti Iacobi de Podio in Pisana episcopatu*) und das Kloster S. Croce del (Monte) Corvo (bei Ameglia) in der Diözese Luni (*ecclesiam sancte Crucis de Corvo in Lunensi episcopatu*) mit allen Pertinenzen und gewährt das Aufnahmerecht sowie die freie Sepultur.

Religiosis desideriis dignum est nos

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Pisa, Arch. di Stato, Diplomatico Ospedali Riuniti (S. Michele degli Scalzi). D r u c k : KEHR, PUU westliche Toscana S. 636-637 Nr. 29 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 4 S. 313-314. R e g . : JL 16902; IP III S. 365 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 178 = Acta Rom. pont. 1 S. 36. Die aktuelle Signatur des Orig. konnte nicht ermittelt werden. – VU ist das Privileg Clemens' III. von 1188 Januar 11 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 35). Zum Kloster S. Croce del (Monte) Corvo vgl. IP VI,2 S. 374.

1192 Juni 12, Rom, St. Peter **528**

Cölestin III. nimmt Prior Girinus und die Brüder des Klosters Notre-Dame in **Correns** (*Girino priori monasterii sancte Marie de Corredo eiusque fratribus*) (D. Frejus) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten und gewährt die freie Sepultur.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata

Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 16. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, Montmajour, 2 H 4 (?) (Kopie von 1587 Oktober 28); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 13915 fol. 164-165 (Hist. Montis-maioris Claudio Chantelou, aus dem Orig.). Druck: (DU ROURE), Revue historique de Provence 1 S. 259-261. Reg.: JL 16904.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 49 = Acta Rom. pont. 7 S. 295 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 66.

1192 Juni 12, Rom, St. Peter **529**

Cölestin III. gewährt Abt Peter (von **St-Just-en-Chaussée**) (*Petrus abbas*) (D. Beauvais) ein Privileg.

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. franç. 5483 fol. 781 (Reg. mit Zitat des Datums im Registre des tiltres de l'abbaye St-Just-en-Chaussée). Druck: LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 64 Nr. 9. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 64.

(1192) Juni 12, Rom, St. Peter **530**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent von **Flône** (*abbati et conventui Flonensi*) (D. Lüttich) auf deren Bitten den Besitz der Kirchen von Antheit und Hermalle-sous-Huy (*Ante et Harmala*), wie dieser in der Urkunde des damaligen Bischofs Rudolf von Lüttich (*Rodulfi Leodiensis episcopi*) festgehalten ist.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. iun. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Lüttich, Arch. de l'État, Flône 20. Drucke: EVRARD, Documents Flône S. 340 Nr. 34 (mit *id. iun.* zu 1192 Juni 13); RAMACKERS, PUU Niederlande S. 475-476 Nr. 333 (Teildruck). Reg.: WAUTERS, Table 11 S. 299.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 33. – Eine einschlägige Urk. des Bischofs Rudolf von Lüttich konnte nicht nachgewiesen werden.

(1192) Juni 12, Rom, St. Peter **531**

Cölestin III. nimmt den Propst, den Dekan und das Kapitel von St-Gengoul in **Toul** (*preposito, decano et capitulo sancti Gengulphi Tullensis*) auf deren Bitten mit ihrer Kirche und ihren Leuten in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihre Würden und Freiheiten, gewährt dem Kaplan der Kirche das Recht, die Glocke zur Matutin zu läuten, gestattet, ihre Schädiger zu exkommunizieren und erst nach erfolgter Wiedergutmachung zu absolvieren, wie ihnen dies der damalige Bischof P(eter) von Toul (*P. quondam Tullensi*

episcopo) urkundlich gewährt habe, setzt die kanonische Wahl des Propsts und des Dekans sowie die Aufnahme von Brüdern durch das Kapitel fest und bestätigt genannte Besitzungen.

In his que a nobis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. iun. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 14. Jh., Paris, Arch. nat., LL 986 fol. 26-26' (Cartulaire de Saint-Gengoul de Toul ou 'Livre du soleil', STEIN, Bibliographie Nr. 3846). Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 397-398 Nr. 287 (Teildruck). Reg.: JL 16903; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 81 Nr. 399.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 172. Eine einschlägige bischöfliche Urk. konnte nicht nachgewiesen werden.

1192 Juni 13, Rom, St. Peter **532**

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder des Klosters St. Peter in **Helmarshausen** (*abbati et fratribus monasterii sancti Petri in Helmwardeshusen*) (D. Paderborn) wie Silvester III. (sic, statt II.), Benedikt (VIII.) und Eugen (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, erlaubt gemäß ihrer Gewohnheit, daß der Elekt den Hirtenstab vom Hauptaltar zum Zeichen seiner Gewalt über die Temporalien nimmt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen sowie die Abtweihe durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, befreit wie seine Vorgänger das Kloster von der Gewalt des Diözesanbischofs, gewährt die Wahl eines Vogts sowie die freie Sepultur, verbietet, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten ohne Zustimmung des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gebietet Frieden, untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Aureus an den Apostolischen Stuhl fest.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rhome ad (sic) *sanctum Petrum pm. Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.*

Überl.: Kopie 16. Jh., Marburg, Staatsarchiv K 240a fol. 4' (Helmarshäuser Kopiar). Drucke: WENCK, Hessische Landesgeschichte 2 S. 121-123 Nr. 87; FINKE, PUU Westfalens 1 S. 64 Nr. 155 (Teildruck, nur Besitzliste). Reg.: JL 16905 (J 10386); ERHARD, Regesta historiae Westfaliae 2 S. 80 Nr. 2283; MIGNE, PL 206 Sp. 898 Nr. 29 (Reg. nach WENCK); HEINEMEYER, Helmarhausen S. 322 Nr. 12; GP V,1 S. 171 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Urkunden Helmarshausen S. 88f. (S. 1169f.). – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Silvesters II. von 999 April (JL 3924 [zu 1002], J³ 8383, GP V,1 S. 166-168 Nr. 2, BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911–1024 Nr. 872, ZIMMERMANN, PUU 2 S. 717-718 Nr. 369), Benedikts VIII. von 1014 Juni 20 (JL 4006 α, GP V,1 S. 168-169 Nr. † 3, BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911–1024 Nr. † 1148, ZIMMERMANN, PUU 2 S. 930-931 Nr. † 490) und Eugens III. von 1148 März 30 (JL 9208, GP V,1 S. 170 Nr. † 8, MIGNE, PL 180 Sp. 1317-1318 Nr. 268). Zur Sache und zum Fälschungsnachweis der Urkk. Benedikts VIII. und Eugens III. vgl. PFAFF, Helmarshausen S. 217-219, KEHR S. 95-102 (S. 1176-1183), HONSELMANN, Studien S. 198-201, HEINEMEYER, Helmarhausen S. 299-342 sowie MURAUER, Innocenz III., die Kustodin R. und die Nonne G. S. 303.

1192 Juni 13, Rom, St. Peter **533**

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder des Klosters St Mary in **Dene** (**Flaxley**) (*abbati monasterii sancte Marie de Dena eiusque fratribus*) (D. Worcester) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau, für ihre Gärten, Fischwasser und ihr Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, und gestattet, ein Urteil gegen jene Mönche oder Konversen zu fällen, die andernorts aufgenommen werden, verbietet die Vergabe von Land und Benefizien ohne Zustimmung des Kapitels und erklärt derartige Vergabungen für ungültig, untersagt, daß ein Mönch oder Konverse ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels Bürgschaft leistet oder Kredit aufnimmt außer bei offensichtlichem Nutzen, und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Kriminal- und Zivilangelegenheiten, untersagt, daß ein Bischof oder sonst jemand sie zu Synoden und vor Gericht zwingt, daß sie vor ein weltliches Gericht gezogen werden, oder daß jemand ihr Kloster zu Ordinationen, Gerichtsverfahren und anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betritt oder sich entgegen den Statuten der Zisterzienser in die reguläre Wahl oder Absetzung des Abts einmischt, bekräftigt das Recht des Abts, falls der Diözesanbischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, setzt den freien Empfang von Konsekrationen, Heiligem Öl und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, erlaubt bei Vakanz des Bischofsstuhls den Empfang der Sakramente durch benachbarte Bischöfe, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen würde, erklärt von Bischöfen oder anderen Prälaten über ihr Kloster oder ihre Leute und Händler wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was ihnen vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, oder über Wohltäter des Klosters verhängte Suspensionen, Exkommunikationen oder Interdikte für ungültig, gewährt das Recht, Schreiben zu mißachten, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht erwähnen und gegen ihre apostolischen Privilegien verstoßen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien und bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die dem Zisterzienserorden von seinen Vorgängern sowie von Königen und weltlichen Großen gewährt worden sind.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. iun. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Add. 49996 p. 9' (ohne Unterschriften, Flaxley Abbey Roll, vormals Phillipps 24180, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 407). D r u c k e : CRAWLEY-

BOEVEY, Cartulary Flaxley S. 178-180 Nr. 77; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 537 Nr. 444 (Teildruck unter Verweis auf das gängige Zisterzienserformular). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 74 und S. 78 sowie CHENEY, Cheltenham Manuscripts S. 515.

(1192) Juni 13, Rom, St. Peter **534**

Cölestin III. schreibt Propst Siegfried von St. Martin in **Worms** (*Sifrido preposito sancti Martini Warmatiensis*), er habe dem mündlichen Bericht und den Schreiben, die dieser zusammen mit Dekan Friedrich (*Friderico decano ecclesie sancti Martini Warmatiensis*) dem Papst bei ihrem Aufenthalt an der Kurie vorgelegt habe, entnommen, daß die Präpositur des Kollegiatstifts St. Martin (in Boppard) (*prepositure ipsius ecclesie beati Martini*) durch die Niedertracht des damaligen Bischofs Konrad von Worms (*Conradi quondam Warmatiensis episcopi*), dem sie von Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) übertragen worden sei, und dessen unzulänglicher Verwaltung schweren Schaden erlitten habe; der Papst bestätigt mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die mit der Mehrheit der Kanoniker erfolgte Wahl Siegfrieds zum Propst und überträgt dem Bischof von Worms gemäß den Urkunden seiner Vorgänger die Präpositur, die Lucius (III.) auf Dauer, die beiden anderen Päpste jedoch nur für die Person des Bischofs übertragen haben, und setzt fest, daß sie von einem Propst ausgeübt werden soll; der Papst erlaubt, den durch den Bischof entfremdeten Besitz unter Ausschluß der Appellation zu restituieren.

Cum apostolice sedis auctoritas in

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Nürnberg, Hist. Archiv des Germanischen Nationalmuseums, Or. Perg. 1192 Juni 13; Kopie 13. Jh., Koblenz, Landeshauptarch., Abt. 74. D r u c k : WATTENBACH, Urkunden S. 398-399. R e g . : JL 16906 (J 10387); MIGNE, PL 206 Sp. 952 Nr. 86 (Reg. nach JL); GP III S. 157 Nr. 4.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 10414). – Die genannten Urkk. sind das Dep. Alexanders III. (JL – , GP III S. 150 Nr. *15) und die Urkk. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2086) sowie Clemens' III. von 1190 September 3 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 934). Während Alexander III. und Clemens III. dem Bischof die Präpositur nur auf Lebenszeit (*personaliter*) übertragen haben, sollte sie nach der Urk. Lucius' III. ihm und seinen Nachfolgern (*perpetue*) verbleiben. Zur Sache vgl. BERENDES, Bischöfe Worms S. 136f. und die entsprechende Urk. Cölestins III. von 1192 Juni 15 an Dekan Friedrich und das Kapitel von St. Martin (Reg. 535).

(1192) Juni 15, Rom, St. Peter **535**

Cölestin III. schreibt Dekan F(riedrich) und dem Kapitel von St. Martin in **Worms** (*F. decano et capitulo sancti Martini Wormatiensis*), daß er dem mündlichen Bericht und den Schreiben, die der Dekan zusammen mit Propst Siegfried (*Sifridus ecclesie vestre prepositus*) dem Papst bei ihrem Aufenthalt an der Kurie vorgelegt hat, entnommen habe, daß die Präpositur des Kollegiatstifts St. Martin (in Boppard) (*prepositure ipsius ecclesie beati Martini*) durch die Niedertracht des damaligen Bischofs Konrad von Worms (*Conradi quondam Warmatiensis episcopi*), dem sie von Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) übertragen worden sei, und dessen unzulänglicher Verwaltung schweren Schaden erlitten habe; der Papst bestätigt mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die mit der Mehrheit der Kanoniker erfolgte Wahl Siegfrieds zum Propst und überträgt dem Bischof von Worms nach den Urkunden seiner Vorgänger die Präpositur, die Lucius (III.) auf Dauer, die beiden anderen Päpste jedoch nur für die Person

des Bischofs übertragen haben, und setzt fest, daß sie von einem Propst ausgeübt werden soll; der Papst erlaubt, den durch den Bischof entfremdeten Besitz unter Ausschluß der Appellation zu restituieren, und befiehlt dem Kapitel, den Propst bei der Wiederherstellung ihres Stifts zu unterstützen und die Suspensionen, die der sogenannte Bischof von Worms (*is, qui Wormatiensem se gerit episcopum*) gegen die Wähler des Propsts verhängt hat, nicht zu beachten und für ungültig zu erklären.

Cum Romane sedis auctoritas in

Dat. Rome apud sanctum Petrum 17 kal. iul. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Frankfurt, Institut für Stadtgeschichte, Fremde Archivalien 175. Druck: BEYER/ELTESTER/GOERZ, Mittelrheinisches UB 2 S. 165-166 Nr. 123. Reg.: JL 16907; BEYER/ELTESTER/GOERZ, Mittelrheinisches UB 2 S. 750 Nr. 851; GP III S. 157-158 Nr. 5.

Mutatis mutandis wird hier das Mandat von 1192 Juni 13 (Reg. 534) wiederholt mit Hinzufügung des Befehls an das Kapitel. Zur Sache vgl. BERENDES, Bischöfe Worms S. 136f.

(1192 Mai 15 – Juni 17), Rom, St. Peter **536**

Cölestin III. schreibt Bischof (Ranieri) von **Città di Castello** (*Castellano episcopo*) auf dessen Mitteilung und Bitte, wonach gegen die eidlich beschworene Ehe zwischen dem H. und der R. (*H. laicum et R. mulierem*) Klage wegen Verwandtschaft erhoben worden war; der Bischof habe dem zuständigen Pleban die Angelegenheit zur sorgfältigen Untersuchung übertragen und den Klägern befohlen, zu dem vom Pleban festgesetzten Termin zu erscheinen; da die Kläger diesem Befehl nicht Folge geleistet hätten, sei die Ehe bestätigt worden; später habe der Onkel der Frau, der es auf deren Erbe abgesehen hatte, erneut vor dem Bischof gegen die Ehe geklagt und zwei Zeugen aufgeboten; der Ehemann und seine Frau seien bereit gewesen, die Infamie der Zeugen zu beweisen, und der Ehemann habe an den Papst appelliert, der nun dem Bischof befiehlt, den Kläger und dessen Zeugen für suspekt zu erklären und die Klage nicht zuzulassen.

Sicut ex litteris tuis et

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 2).

Drucke: Comp. 2 lib. 4 tit. 12 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 95-96, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1484-1485 Nr. 17 (zu Clemens III.). Reg.: JL 16638 (J 10275) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 208 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 438-439 Nr. 70, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 94 Nr. 45 (S. 40) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 317. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 934 (KI 1039) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 537 und Reg. 661 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Die von HOLTZMANN zur Datierung herangezogene Urk. (Reg. 328) ist allerdings nicht zu 1192 Juni 18, sondern zu 1192 Januar 18 zu setzen, so daß das von ihm erschlossene Datum (1192 Mai 15–Juni 18) auf 1192 (Mai 15–Juni 17) zu korrigieren ist. Warum HOLTZMANN Bischof Markus von Castello nicht als Empfänger erwägt, ist unklar. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 106, WITTHINRICH, Eherecht S. 200 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 293.

(1192 Mai 15 – Juni 17), Rom, St. Peter **537**

Cölestin III. schreibt (dem Bischof) von **Chartres** (?) (*Curcronensi*) auf dessen Anfragen, (*Teil a*) ob diejenigen, die gewaltsam gegen Kleriker vorgehen, nur vom Papst die Absolution von ihren Strafen erlangen können, und teilt ihm mit, daß nicht nur diese, sondern auch Brandstifter, die mit Kirchenstrafen

belegt sind, zur Aufhebung dieser Strafen an den Apostolischen Stuhl zu senden seien; (*Teil b*) wer kirchliche Benefizien aus Laienhand entgegennimmt, muß sich wegen dieses Vergehens jedoch nicht am Apostolischen Stuhl präsentieren; (*Teil c*) an Lepra erkrankte Priester müssen wegen des dadurch erregten Skandals und der Abscheu im Volk von der Ausübung ihres Amtes entbunden werden, es soll ihnen jedoch entsprechend der Möglichkeiten ihrer Kirche ein lebenslänglicher Unterhalt geleistet werden; (*Teil d*) hinsichtlich der Frauen, deren Ehemänner seit mehr als sieben Jahren (auf Kreuzfahrt) abwesend sind, und die mit anderen Männern Umgang pflegen, setzt der Papst fest, daß sie von einer erneuten Eheschließung und körperlichem Verkehr abstehen müssen, bis sie sichere Nachricht vom Tod ihrer Männern haben; (*Teil e*) der Eid des Bischofs, kirchliches Gut nicht zu entfremden, steht der Errichtung neuer Kirchen in seiner Diözese bei Notwendigkeit nicht entgegen.

Tua nos duxit fraternitas consulendos

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 5 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 81, Teile a-c); Comp. 2 lib. 3 tit. 26 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 90, Teil e); Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 8 (ed. FRIEDBERG S. 103, Teile a-b); Decr. Greg. lib. 3 tit. 6 c. 4 (ed. FRIEDBERG Sp. 482, Teil c); Decr. Greg. lib. 3 tit. 48 c. 6 (ed. FRIEDBERG Sp. 654, Teil e); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 19 (ed. FRIEDBERG Sp. 896, Teile a-b); MIGNE, PL 204 Sp. 1497-1498 Nr. 41 (Teile a-c). HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 438 Nr. 69 (Teil d). R e g . : JL 16607 (J 10238) (Teile a-c zu Clemens III., 1187–1191) und JL 17660 (J 10722) (Teil e, zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1253 Nr. 48 (Teil e); RUSSO, Regesto Vaticano S. 88 Nr. 416 (Teil e).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 197 (Teil c, zu Cölestin III.), S. 215 (Teile a und b, zu Clemens III.) und S. 280 (Teil e, zu Cölestin III.), STICKLER, Iter Helveticum S. 464, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 438 Nr. 69 (Teile a-e), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 70 Nr. 88 (Teile a-d), CHENEY/CHENEY, Studies S. 183 (Teile a-c, zu Cölestin III.), S. 215 (Teil a, zu Cölestin III.), S. 227 (Teile a-c, zu Clemens III.), S. 266 (Teile a-c, zu Clemens III.), S. 281 (Teil c, zu Clemens III.), S. 281 (Teil e, zu Cölestin III.), S. 282 (Teil d, zu Cölestin III.), S. 294 (Teil a-d, zu Cölestin III. mit *Rotomagensi archiepiscopo* als Empfänger)) und S. 315 (Teil d-e, zu Cölestin III.). – Adressat und Datum finden sich in der oben genannten Form in der Collectio Seguntina. Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1034, 1034a und 1035 (KI 1161, 1162 und 1163) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 476 und Reg. 536 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Die von HOLTZMANN zur Datierung herangezogene Urk. (Reg. 328) ist allerdings nicht zu 1192 Juni 18, sondern zu 1192 Januar 18 zu setzen, so daß das von ihm erschlossene Datum (1192 Mai 15–Juni 18) auf 1192 (Mai 15–Juni 17 zu korrigieren ist. Zur Sache vgl. MERZBACHER, Leprosen S. 41, der die Dekretale noch Clemens III. zuschreibt, und LANDAU, Leprakranke S. 575f. (zu Teil c), PFAFF, Eherecht S. 93 und BRUNDAGE, Law S. 374 (zu Teil d) sowie GOTTLOB, Amtseid S. 57 und LANDAU, Ius patronatus S. 107 (zu Teil e).

(1192) Juni 17, Rom, St. Peter 538

Cölestin III. schreibt Abt (Anselm) von **Chiaravalle** (in Mailand) (*abbati Carevallensi*) (Erzd. Mailand) wegen des schlechten Brauchs, der derzeit in gewissen Teilen der Lombardei (*in quibusdam partibus Lombardie*) herrsche, wonach bei Rechtsverfahren der Zeugen- und Urkundenbeweis zusätzlich durch den Eid des Klägers und des Beklagten bekräftigt werden müsse, und setzt unter Androhung des Anathems fest, daß vom Abt und dessen Nachfolgern kein Eid verlangt werden darf, wenn diese geeignete Zeugen und rechtmäßige Beweismittel aufbieten.

Equum est et consonum rationi

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Pergamene per fondi, cart. 551 n. 13. R e g . : JL 16908 (nach LOEWENFELD, Nachträge S. 67); IP VI,1 S. 125 Nr. 13.

Zur Überlieferung dieser ungedruckten Urk. vgl. KEHR, PUU Mailand S. 79 = Acta Rom. pont. 3 S. 253, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 70 = Acta Rom. pont. 4 S. 70 und KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 142 = Acta Rom. pont. 4 S. 142. Eine digitale Edition findet sich im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII-XII) Nr. 178. – Cölestin III. wiederholt hier das Mandat Urbans III. von (1185–1186) Dezember 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 366).

(1192) Juni 28, Rom, Lateran **539**

Cölestin III. fordert alle Gläubigen in England (*universis Christi fidelibus per Angliam constitutis*) gegen Nachlaß ihrer Sündenstrafen auf, die Reparatur der Gebäude des Hospitals St Bartholomew's in **London** (*hospitalis sancti Bartholomei Londoniensis*) und den Unterhalt der Armen durch Almosen zu unterstützen.

Quoniam ut ait apostolus omnes

Dat. Lat. 4 kal. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., London, The Royal Hospitals NHS Trust, St Bartholomew's Hospital Archives Department, HC2/1 fol. 49' (Cok's Cartulary, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 617). D r u c k e : MOORE, St Bartholomew's Hospital S. 162-163 Anm. 2; HOLTZMANN, PUU England 1 S. 605-606 Nr. 307. R e g . : KERLING, Cartulary St Bartholomew's Hospital S. 18 Nr. 35.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 203.

(1192) Juni 28, Rom, Lateran **540**

Cölestin III. schreibt Prokurator Alanus des Hospitals St Bartholomew's in **London** (*Alano procuratori hospitalis sancti Bartholomei Londoniesis*), bestätigt diesen als Prokurator, verbietet, Testamente zugunsten des Hospitals anzufechten, und untersagt, über ihn, seine Vikare oder Brüder Exkommunikation oder Suspension zu verhängen oder das Hospital mit dem Interdikt zu belegen ohne besonderes päpstliches Mandat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 4 kal. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., London, The Royal Hospitals NHS Trust, St Bartholomew's Hospital Archives Department, HC2/1 fol. 49' (Cok's Cartulary, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 617). D r u c k e : MOORE, St Bartholomew's Hospital S. 162 Anm. 1; HOLTZMANN, PUU England 1 S. 604-605 Nr. 306. R e g . : KERLING, Cartulary St Bartholomew's Hospital S. 18 Nr. 34.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 203. – Dieses Mandat steht wahrscheinlich im Zusammenhang mit den Streitigkeiten zwischen dem Hospital und dem Augustinerpriorat St Bartholomew in London, vgl. die Urkk. Lucius' III. von 1185 Juli 16 und von 1185 Juli 24 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1689 und Nr. 1701), Urbans III. von 1186 September 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 258) sowie Cölestins III. von 1191 Mai 20 und von 1191 August 29 (Reg. 55 und Reg. 157).

(1191 August – 1192 Juni) **541**

Cölestin III. fordert König Tankred von **Sizilien** auf, Kaiserin **Konstanze** aus ihrer Gefangenschaft zu entlassen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei Petrus de Ebulo, Liber ad honorem Augusti, ed. KÖLZER/STÄHLI fol. 127'-128, vgl. dazu den Kommentar. R e g . : – .

In der Bilderchronik des Petrus de Ebulo wird auf fol. 127' ein Schreiben Cölestins III. (*a Celestino littera missa fuit*) an König Tankred von Sizilien wiedergegeben, in dem der Papst unter Drohungen und Beschimpfungen die Freilassung der Kaiserin fordert. In dieser Form ist dieses Mandat natürlich eine literarische Fiktion des Petrus. Auf fol. 128 sind unter der Überschrift *Quando dominus papa Celestinus misit Tancredo ut consortem cesaris dimitteret* drei Bilder zu sehen: auf dem ersten übergibt der Papst einem Boten (Beischrift: *cursor domini pape*) ein Schreiben. Das zweite Bild zeigt den Boten bei der Übergabe des gesiegelten Schreibens an König Tankred (Beischrift: *Tancred sucipiens litteras apostolici dominam Romanorum et mundi liberat*). Auf dem dritten Bild schließlich ist Kaiserin Konstanze zu Pferde auf dem Weg nach Deutschland dargestellt (Beischrift: *a castro exiens augusta versus Alemanniam pergit*), während ein *tristis Tancredus* zurückbleibt. Die Kaiserin war nach Heinrichs VI. erfolgloser Belagerung Neapels im August 1191 in Salerno in die Gefangenschaft der Anhänger König Tankreds geraten, die sie an den König auslieferten, vgl. CSENDES, Heinrich VI. S. 103f. Außer dem von Petrus erdichteten Schreiben und der bildlichen Darstellung (vgl. hierzu ZEY, Vervielfältigungen päpstlicher Präsenz S. 261-263) gibt es keinen weiteren historiographischen Hinweis darauf, daß der Papst ihre Freilassung betrieben hätte, was in der Forschung jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit und sicherlich zu Recht vermutet wird, vgl. etwa TOECHE, Heinrich VI. S. 314-316, OTTENDORF, Normannenkönige S. 41 und CSENDES S. 134. Fest scheint aber zu stehen, daß Cölestin III. Kardinäle nach Sizilen entsandte, um die freigelassene Kaiserin nach Rom zu geleiten, vgl. Reg. 542. Die Datierung ergibt sich aus der Gefangennahme Konstanzes im August 1191 und Reg. 542 von 1192 Juni.

(1192 Juni) **542**

Cölestin III. entsendet unbekannte Kardinäle, darunter vielleicht Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in carcere Tulliano, um die von König Tankred von Sizilien aus ihrer Gefangenschaft freigelassene Kaiserin **Konstanze** nach Rom zu geleiten, wo er mit ihr Gespräche über den Frieden zwischen Papsttum und Kaisertum zu führen beabsichtigt.

Ü b e r l . : Von dieser Entsendung berichten die Annalen aus Montecassino (Annales Casinenses, ed. MURATORI Sp. 72, ed. PERTZ S. 316) und die Annalen von Ceccano (Annales Ceccanenses, ed. PERTZ S. 292), vgl. den Kommentar. R e g . : IP VIII S. 59 Nr. *238 (zu 1192).

Wahrscheinlich hatte sich Cölestin III. bei König Tankred von Sizilien für die Freilassung der Kaiserin verwendet, vgl. Reg. 541. Als sie im Sommer 1192 freigelassen wurde, scheint Cölestin III. in dieser Lage die Möglichkeit gesehen zu haben, durch die Vermittlung Konstanzes mit Kaiser Heinrich VI. wieder ins Gespräch zu kommen, nachdem seit Heinrichs Schreiben von 1192 März 11 die Kontakte offenbar abgebrochen waren, vgl. Reg. 379. In den Annalen aus Montecassino ist lediglich von namentlich nicht genannten Kardinälen die Rede, die die Kaiserin nach Rom geleiten sollten (... *imperatricem iam a rege remissam, ducentibus eam cardinalibus ad hoc missis a papa, qui putabat Romae cum eo de concordia tractare*), während nach dem Bericht der Annalen von Ceccano der Papst Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in carcere Tulliano nach Palermo entsandt habe, um Konstanze nach Rom zu führen, wo sie dann von Cölestin empfangen worden sei. Hat die Entsendung des Kardinaldiakons durchaus einige Wahrscheinlichkeit für sich (als Datar ist er zwischen 1192 Juni 13 [Reg. 532 und Reg. 533] und Juli 9 [Reg. 552, Reg. 553 und Reg. 554] nicht nachzuweisen, zu seiner zweifelhaften Unterschrift von 1192 Juli 7 vgl. Reg. 551), so ist der Bericht über Konstanzes Eintreffen in Rom falsch. Die Kaiserin wurde schon in Ceprano von Rittern des kaiserlichen Legaten Bertold von Künßberg in Empfang genommen und an Rom vorbei über Tivoli in die Gegend um Spoleto geführt, vgl. TOECHE, Heinrich VI. S. 316f. und CSENDES S. 134, der jedoch fälschlich annimmt, Konstanze sei nach Rom gebracht worden. Haltlos ist die Vermutung, die HALLER, Heinrich VI. und die römische Kirche S. 578 Anm. 2 äußert, wonach die Kaiserin von Kardinalbischof Albinus von Albano und Kardinaldiakon Gregor von S. Maria in Aquiro begleitet worden sei, während Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in carcere Tulliano zuvor Verhandlungen mit König Tankred geführt habe. – Die Datierung ergibt sich aus der Rückkehr des vertriebenen Abts Roffredus von Montecassino, der die Kaiserin auf ihrem Weg nach Ceprano begleitete, in sein Kloster im Juni 1192, vgl. Reg. 370. Zur Sache und zum Datum vgl. CHALANDON, Histoire 2 S. 447 und S. 467f.

(1192 Juni) **543**

Cölestin III. bestätigt König Tankred von **Sizilien** und dessen Erben das Königreich Sizilien, den Dukat von Apulien und das Fürstentum von Capua (*nobis et heredibus nostris, qui in regnum successerint, con-*

cessistis regnum Sicilie, ducatum Apulie et principatum Capue cum omnibus pertinentiis suis ...) sowie die Bestimmungen des Konkordats von Gravina.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Schreiben König Tankreds an Cölestin III. von 1192 Juni (IP VIII S. 59 Nr. 236, WEILAND, Constitutiones 1 S. 594-595 Nr. 418, DEÉR, Papsttum und süditalienische Normannenstaaten S. 96-97 Nr. 25,3, MERCATI, Raccolta di concordati 1 S. 33-34 Nr. 7b, ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 63-65 D26/I). R e g . : IP VIII S. 59 Nr. *237.

Zur Sache vgl. DEÉR, Papsttum und Normannen S. 260f. und REISINGER, Tankred S. 247f. Zum Konkordat von Gravina vgl. Reg. 490.

(1192 Juni) **544**

Cölestin III. entsendet Kardinalbischof Albinus von Albano und Kardinaldiakon Gregor von S. Maria in Aquiro (*Albinus ... Albanensis episcopus et Gregorius sancte Marie in Aquiro venerabilis cardinalis*) nach Alba, um den Lehenseid König Tankreds von **Sizilien** (*Tancredus ... rex Sicilie*) entgegenzunehmen.

Ü b e r l . : Erwähnt wird dies in der urkundlichen Bestätigung des Lehenseids des sizilischen Königs (IP VIII S. 59 Nr. 236, WEILAND S. 594-595 Nr. 418, MERCATI 1 S. 34-35 Nr. 7c, DEÉR S. 96-97 Nr. 25,3, ZIELINSKI S. 63-65 D26/I). R e g . : – .

Beide Legaten hatten Ende Mai/Anfang Juni 1192 mit dem sizilischen König das Konkordat von Gravina ausgehandelt, vgl. Reg. 490. Nachdem sie zur Berichterstattung an den Papst nach Rom zurückgekehrt waren, vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 78f., wurden sie anscheinend umgehend wieder nach Sizilien entsandt, um den Treueid König Tankreds für sich und seine Erben entgegenzunehmen, vgl. IP VIII S. 59 Nr. 236 (zu 1192).

(1192) Juli 1, Rom, Lateran **545**

Cölestin III. schreibt dem Prior und den Brüdern von **La Grande-Chartreuse** (*priori et fratribus Cartusiensibus*) (D. Grenoble) und bestätigt auf deren Bitten die Institutionen des Ordens, setzt fest, daß die in ihren Häusern verhängten Strafen durch die Diözesanbischöfe nicht gegen den Willen des Priors und des Kapitels ausgesetzt oder gemindert werden, untersagt die Einmischung der Bischöfe bei der Wahl ihrer Prioren, verbietet, von diesen ungeschuldete Obödienz zu fordern oder die Brüder ohne Zustimmung des Priors aus ihren Zellen zu rufen und das Schweigegelübde zu brechen, untersagt, ihnen ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, Gäste aufzunehmen oder jemandem ihre Geschäfte zu übertragen gegen den Willen des Priors und des Kapitels.

Paci et tranquillitati vestre tanto

Dat. Lat. kal. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Add. 6060 fol. 79'-80 (Cart. von Beauvale, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 42). D r u c k e : KOGLER, Mémoire S. 158-160 Nr. 7; BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 149-152 Nr. 54 (Druck der Ausfertigung von 1192 Juli 12 [Reg. 557] mit Angabe der unbedeutenden Varianten). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. THOMPSON, Carthusian Order S. 93f. – Bei HOLTZMANN, PUU England 3 S. 101 wird diese Ausfertigung zu 1192 Juli 12 (Reg. 557) verzeichnet, ohne die abweichende Datierung anzugeben. Zur Sache vgl. THOMPSON, Carthusian Order S. 99 und CYGLER, Generalkapitel S. 228f.

(1192) Juli 1, Rom, Lateran **546**

Cölestin III. gewährt Meister (Roger) und den Prioren des Ordens von **Sempringham** (*magistro et prioribus ordinis de Sempyngham*) (D. Lincoln) auf ihre Bitten das Präsentationsrecht für ihre vakanten Pfarrkirchen und setzt fest, daß, wenn die zuständigen Erzbischöfe, Bischöfe oder Archidiakone die Übertragung der Seelsorge nicht innerhalb von drei Monaten vornehmen, diese durch die Äbte von St Albans (D. Lincoln) und von Westminster (D. London) (*sancti Albani et Westmonasterii abbates*) erfolgen soll.

Pia desideria religiosorum virorum benigno

Dat. Lat. kal. iul. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 14. Jh., Trowbridge, Wiltshire Record Office, DI/2/3 fol. 224 (Register des Bischofs Robert Wyvil von Salisbury). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 606-607 Nr. 309. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 48.

(1192) Juli 1, Rom, Lateran **547**

Cölestin III. befreit Meister (Roger) sowie die Kanoniker und Nonnen des Ordens von **Sempringham** (*magistro et canonicis et monialibus, que in monasteriis ordinis de Sempingham domino famulantur*) von der Leistung der Zehnten für Eigenbetrieb, für ihre Mühlen, ihr Viehfutter und für das in der Diözese York so genannte Johanniskorn von Beverly (*in archiepiscopatu Eboracensi vulgariter decima sancti Iohannis de Beverlaco*) sowie für das in der Diözese Lincoln so genannte Marienkorn (*in episcopatu Linc. vulgariter Mariecorn vocatur*).

Religionis fervorem quem divina gratia

Dat. Lat. kal. iul. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XI fol. 10' (Cart. von Malton, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 648). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 606 Nr. 308. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 110. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1188 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 514).

(1192) Juli 4, Rom, Lateran **548**

Cölestin III. schreibt Bischof (Sicard) von Cremona und Abt (Bergondius) von S. Lorenzo in Cremona (*episcopo et ... abbati sancti Laurentii Cremonensis*) aufgrund der Klage des Archipresbiters und der Kleriker der Pieve von **Castell'Arquato** (*archipresbiteri et clericorum plebis de castro Aquato*), wonach der Abt von **Tolla** (*abbas de Tolla*) (D. Piacenza) ohne ihre Erlaubnis innerhalb der Grenzen ihrer Pieve eine Kirche in Castelletto (in Vernasca) (*Castalleti*) (D. Piacenza) errichtet habe; der Papst befiehlt, den Abt dazu zu zwingen, die Kirche dem Archipresbiter und den Klerikern zu unterstellen oder einen Zins festzusetzen und sein Recht vor den Delegaten darzulegen.

Pervenit ad nos ex conquestione

Dat. Lat. 4 non. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Castell'Arquato, Arch. della chiesa. D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 385 Nr. 451. R e g . : JL 16910; IP V S. 526 Nr. 3.

Die Überlieferung konnte nicht überprüft werden. Über diesen Streit scheint weiter nichts bekannt zu sein.

(1192) Juli 6, Rom, Lateran **549**

Cölestin III. schreibt allen Prioren und Brüdern des **Kartäuserordens** (*universis prioribus et fratribus Cartusiensis ordinis*), untersagt, ohne die Zustimmung ihrer jeweiligen Gemeinschaften Appellation einzulegen, und setzt fest, daß die Beschlüsse des jährlichen Generalkapitels für alle unverbrüchlich gelten sollen, auch für jene, die am Generalkapitel nicht teilnehmen können.

Cum ab omnibus tumultuum secularium

Dat. Lat. 2 non. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 43 fol. 524 Nr. 34 (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1332 Oktober 17, MOLLAT, Registres Jean XXII Lettres communes 10 Nr. 54417, FAYEN, Lettres Jean XXII 2 S. 614-618 Nr. 3296); Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 104 fol. 443' Nr. 1348 (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1332 Oktober 17, MOLLAT 12 Nr. 58562, FAYEN 2 S. 614-618 Nr. 3296); Kopie 14. Jh., Ljubljana, Arhiv Republike Slovenije, AS, zbirka listin, SAM/24 fol. 12 Nr. 28 (Orig. der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause Jurklošter/ Geirach, vgl. CHARROU, Mémoire S. 156 Anm. 4 und S. 158ff., war bis 1976 in Wien, Österreichisches StArch., Haus- Hof und StArch., Allgemeine Urkundenreihe 1308 Mai 8); Kopie 14. Jh., Ljubljana, Arhiv Republike Slovenije, AS, zbirka rokopisov fol. 9 Nr. 28 (Kopie der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause Bistra/Freudenthal, vgl. KOGLER, Mémoire S. 41, war bis 1976 in Wien, Österreichische Nationalbibl., Ms. 548); Kopie 15. Jh., Ferrara, Bibl. com. Ariostea, Classe II 68 fol. 12 Nr. 28 (Abschrift der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause S. Cristoforo bei Ferrara, vgl. KOGLER, Mémoire S. 44-46); Kopie 15. Jh., Innsbruck, Universitäts- und Landesbibl., Ms. 636 fol. 247' Nr. 2. D r u c k e : (REISCH), Privilegia ordinis Cartusiensis fol. 4 Nr. 14; HOGG, Evolution fol. 4 Nr. 14 (S. 537) (Nachdruck der 'Privilegia'); TROMBY, Storia 4 App. S. 241 Nr. 50; MIGNE, PL 206 Sp. 952-953 Nr. 87 (nach Priv. ord.); BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 153-154 Nr. 55 (nur Druck des Incipits und des Datums unter Verweis auf die VUU Clemens' III.). R e g . : JL 16912 (J 10388); CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 876 Nr. 5267; CHARROU, Mémoire S. 175 Nr. 28.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Padova S. 360 = Acta Rom. pont. 1 S. 148, KEHR, PUU Lombardei S. 136 = Acta Rom. pont. 3 S. 311, KEHR, Ältere PUU II S. 443f. = Acta Rom. pont. 3 S. 417f., KEHR, PUU Spanien 1 S. 205, VEHSE, PUU der Großen Karthause S. 428, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 10 = Acta Rom. pont. 7 S. 254, FONT-RÉAULX, Lettres S. 72 sowie NEUHAUSER, Katalog Innsbruck 7 S. 200f. und S. 230. Die von KOGLER, Mémoire S. 30f. und S. 40f. sowie von CHARROU, Mémoire S. 155f. und S. 185 besprochene Privilegiensammlung in Graz, Universitätsbibl. Ms. 1555, in der sich fol. 19 Nr. 28 eine Kopie des 14. Jh. befindet (Abschrift der 1308 durch Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma Ausfertigung für die Kartause Žiče/Seitz), ist nach freundlicher Auskunft der Bibliothek seit 1930 verschollen. – Cölestin III. wiederholt hier die Urkk. Clemens' III. von 1188 Juni 8 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 326), von 1190 Juni 7 (Nr. 886) und von 1190 Juli 9 (Nr. 909).

(1192) Juli 6, Rom, Lateran **550**

Cölestin III. berichtet den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, et ... abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis*) von der fürchterlichen Niederlage der **Templer** (*fratres militie Templi*) im Heiligen Land und befiehlt, die Templer zu unterstützen und ihre Gläubigen, denen der siebte Teil ihrer Sündenstrafen erlassen wird, zu Spenden für diese zu bewegen, gestattet die Sepultur bei den Templern, sofern die Betreffenden nicht exkommuniziert oder namentlich interdiziert sind, erlaubt den Abgaben- und Spendensammlern der Templer, in interdizierten Orten unter Ausschluß der Exkommunizierten einmal im Jahr Gottesdienst zu feiern, und befiehlt, die Leute und das Eigentum der Templer zu schützen.

Non absque dolore cordis et

Dat. Lat. 2 non. iul. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 6. Drucke: LOEWENFELD, Epistolae S. 247-248 Nr. 402; LOISNE, Bulles pour l'Ordre du Temple S. 176 Nr. 6 (Teildruck); HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 396-399 Nr. 222 (Druck der Urk. Clemens' III. von 1190 August 30 [BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 928], wo die Varianten dieser Ausfertigung verzeichnet sind). Reg.: JL 16911.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Malta S. 379 und S. 386 = Acta Rom. pont. 2 S. 99 und S. 106, ZAMMIT GABARRETTA/MIZZI, Catalogue 1 S. 72 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 85 und S. 200.

1192 Juli 7 (Juni 5?), Rom (sic) **551**

Cölestin III. nimmt Dompropst Wilhelm und die Kanoniker von S. Maria in **Savona** (*Guliermo preposito et canonicis sancte Marie de Saona*) auf deren Bitten mit ihrer Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt die genannten Besitzungen sowie ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, gewährt die freie Sepultur und gestattet die Wahl des Propsts.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano

Dat. Rome pm. ... non. iul. ind. 10 inc. 1202 (sic, statt 1192) *pont. a. 2.*

Überl.: Kopie 17. Jh., Savona, Arch. cap., Libro dei Vescovi fol. 78-79 (ZUCCARELLO, Descriptio, nach einer Kopie von 1553). Drucke: UGHELLI/COLETI, Italia sacra 4 Sp. 735-736; SEMERIA, Secoli cristiani Ligure 2 S. 207 (Auszug); LA FARINA, Rischiarazioni S. 227-228 Nr. 40 (Teildruck); MIGNE, PL 206 Sp. 953-954 Nr. 88 (nach UGHELLI/COLETI); ASTENGO,

Documenti S. 22-24 Nr. 4 (war nicht zugänglich, so zitiert im Druck bei PONGIGLIONE); VERZELLINO/ASTENGO, Savona 1 S. 466-468; PONGIGLIONE, Carte dell'archivio capitolare di Savona S. 5-7 Nr. 6 (zu 1192 Juli 15). R e g . : JL 16913 (J 10389); DESIMONI, Regesti Liguria S. 82 Nr. 286.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 182 = Acta Rom. pont. 3 S. 356 und KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 137 = Acta Rom. pont. 4 S. 137. Offenbar war schon die Kopie von 1553 nur schlecht lesbar. – Der Ausstellungsort (*Dat. Rome* [zu ergänzen: *apud sanctum Petrum*]), passt nicht zum Tagesdatum. Im Juli 1192 wurden sämtliche Stücke im Lateran (*Dat. Lat.*) ausgestellt. Würde man statt Juli aber Juni lesen, dann wäre der Ausstellungsort St. Peter zutreffend. Die Unterschriften würden zu beiden Daten passen, wobei allerdings die Unterschrift des Kardinaldiakons Egidius von S. Nicola in carcere Tulliano auffällig ist. Läßt man die Fälschung Reg. † 9 außer Betracht, so taucht der Kanzler sonst niemals in der Liste der Kardinalsunterschriften auf. Vielleicht ist er in der Abschrift aus der Datumszeile in die Unterschriften geraten. Zur Sache vgl. CAPPELLETTI, Chiese 13 S. 502 sowie BRUZZONE, Possessi S. 261 mit Anm. 32 und insbesondere zur Besitzliste MISTRANGELO, Pievi di Savona S. 32-38.

1192 Juli 9, Rom, Lateran **552**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder der Kartause von **Meyriat** (*priori et fratribus de Maiorevo ... ordinem Carthusiensem professis*) (Erzd. Lyon) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Kartäuserregel und ihren Besitz innerhalb der beschriebenen Grenzen, untersagt unter Androhung des Anathems Gewalt gegen die Kartause und Belästigung der Brüder innerhalb ihrer Grenzen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß unerlaubt die Kartause zu verlassen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, untersagt, daß andere Religiose innerhalb von eineinhalb Meilen von den Grenzen ihres Besitzes Gebäude errichten oder Besitzungen erwerben, setzt den freien Empfang von Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, untersagt jedem Bischof, sie zu Synoden oder vor Gericht zu laden und befreit sie von weltlicher Gewalt, verbietet dem Bischof, in der Kartause Ordinationen vorzunehmen, Gerichtsverfahren oder andere öffentliche Versammlungen abzuhalten, ohne dazu gerufen worden zu sein, oder sich entgegen den Statuten des Kartäuserordens in die reguläre Wahl oder Absetzung des Priors einzumischen, verbietet allen Prälaten, über das Kloster Suspension, Exkommunikation oder Interdikt zu verhängen oder gegen seine Händler wegen der Nichtleistung von Zehnten oder gegen seine Wohltäter wegen deren Leistungen oder wegen ihrer Arbeit an Feiertagen mit Strafen vorzugehen, setzt fest, daß Schreiben, in denen ihre Zugehörigkeit zum Kartäuserorden nicht erwähnt wird oder die gegen ihre päpstlichen Privilegien verstoßen, keine Rechtskraft haben, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die freie Wahl des Priors gemäß ihrer Ordensregel.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 id. iul. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Bourg-en-Bresse, Arch. dép. Ain, H 355 (Titres de Meyriat). Druck: GUIGUE, Cartulaire lyonnais 1 S. 88-91 Nr. 64. Reg.: MARTIN, Conciles Lyon. S. 180 Nr. 678.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 165. – Dieses Privileg für die Kartause von Meyriat ist bis auf die Arenga identisch mit der Ausfertigung für den Prior und die Brüder von La Grande-Chartreuse vom gleichen Tag (Reg. 553).

1192 Juli 9, Rom, Lateran **553**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder von **La Grande-Chartreuse** (*priori et fratribus Cartusiensibus*) (D. Grenoble) auf deren Bitten mit ihrem Haus wie Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Eremitenregel (*ordo heremitice vite*) und ihre genannten Besitzungen in den beschriebenen Grenzen, untersagt unter Androhung des Anathems Gewaltverbrechen innerhalb der Grenzen ihrer Besitzungen und gebietet Frieden, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, die Kartause nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, untersagt Religiosen, innerhalb einer halben Meile von den Grenzen ihres Besitzes Bauten zu errichten oder Güter zu erwerben, setzt den freien Empfang von Weihen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest und erlaubt, diese nötigenfalls von einem Bischof ihrer Wahl zu erbitten, bestimmt, daß kein Bischof oder sonstwer sie zu Synoden laden, vor ein weltliches Gericht ziehen oder ihre Klöster zu Ordinationen, Gerichtsverfahren und anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betreten, die Wahl des Priors behindern oder sich entgegen den Statuten der Kartäuser in die Ein- und Absetzung des Priors einmischen darf, verbietet den Bischöfen und anderen kirchlichen Prälaten, über ihr Kloster oder ihre Leute Suspension, Exkommunikation und Interdikt zu verhängen oder mit Strafen gegen Händler des Klosters vorzugehen wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was dem Orden vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, untersagt, über Wohltäter des Klosters wegen ihrer Leistungen für das Kloster Interdikt oder Anathem zu verhängen, und erklärt derartige Strafen für ungültig wie auch vom Apostolischen Stuhl impetrierte Schreiben, die ihre Zugehörigkeit zum Kartäuserorden nicht erwähnen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die Wahl des Priors gemäß ihrer Regel.

Cum vos per Dei gratiam

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis 7 id. iul. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Orig., Wien, Österreichisches StArch., Haus-, Hof- und StArch., Allgemeine Urkundenreihe 297 (1192 VII 9); 2 Kopien 13. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Mona-

cales, Sección 5, Clero Secular y Regular, Fonds Cartuja de Montalegre. D r u c k e : (REISCH), Privilegia ordinis Cartusiensis fol. 4'-5 Nr. 16; HOGG, Evolution fol. 4'-5 Nr. 16 (S. 538-539) (Nachdruck der 'Privilegia'); TROMBY, Storia 4 App. S. 241-243 Nr. 51; MIGNE, PL 206 Sp. 954-957 Nr. 89 (nach den 'Privilegia ordinis Cartusiensis'); BURNIER, La Chartreuse de Saint-Hugon S. 404-408 Nr. 2 (nach TROMBY); BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 154-160 Nr. 56. R e g . : JL 16914 (J 10390); CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 876 Nr. 5268.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Turin S. 66 = Acta Rom. pont. 3 S. 36, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 158, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 40 und S. 44 = Acta Rom. pont. 7 S. 286 und S. 289f., VEHSE, PUU der Großen Karthause S. 428, FONT-RÉAULX, Lettres S. 72 und zu einer Überlieferung des 17. Jh. in Tarragona KEHR, PUU Spanien 1 S. 66 und S. 206. – Der Text ist nahezu identisch mit der Ausfertigung an die gleichen Empfänger vom gleichen Tag (Reg. 554), hat aber eine andere Arenga und nennt Alexander III. und Lucius III. als Aussteller von VUU.

1192 Juli 9, Rom, Lateran **554**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder von **La Grande-Chartreuse** (*priori et fratribus Cartusiensibus*) (D. Grenoble) auf ihre Bitten mit ihrem Haus in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Eremitenregel (*ordo heremitice vite*) und ihre genannten Besitzungen in den beschriebenen Grenzen, untersagt unter Androhung des Anathems Gewaltverbrechen innerhalb der Grenzen ihrer Besitzungen und gebietet Frieden, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, die Kartause nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, untersagt Religiosen, innerhalb einer halben Meile von den Grenzen ihres Besitzes Bauten zu errichten oder Güter zu erwerben, setzt den freien Empfang von Weihen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest und erlaubt, dies nötigenfalls von einem Bischof ihrer Wahl zu erbitten, bestimmt, daß kein Bischof oder sonstwer sie zu Synoden laden, vor ein weltliches Gericht ziehen oder ihre Klöster zu Ordinationen, Gerichtsverfahren und anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betreten, die Wahl des Priors behindern oder sich entgegen den Statuten der Kartäuser in die Ein- und Absetzung des Priors einmischen darf, verbietet den Bischöfen und anderen kirchlichen Prälaten, über ihr Kloster oder ihre Leute Suspension, Exkommunikation und Interdikt zu verhängen oder mit Strafen gegen Händler des Klosters vorzugehen wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was dem Orden vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, untersagt, über Wohltäter des Klosters wegen ihrer Leistungen für das Kloster Interdikt oder Anathem zu verhängen, und erklärt derartige Strafen für ungültig wie auch vom Apostolischen Stuhl impetrierte Schreiben, die ihre Zugehörigkeit zum Kartäuserorden nicht erwähnen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die Wahl des Priors gemäß ihrer Regel.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis 7 id. iul. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, H 3 (Transumpt von 1285 Juni 30); Kopie 14. Jh., Ljubljana, Arhiv Republike Slovenije, AS, zbirka listin, SAM/24 fol. 10' Nr. 26 (Orig. der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause Jurklošter/Geirach, vgl. CHARROU, Mémoire S. 156 Anm. 4 und S. 158-184, war bis 1976 in Wien, Österreichisches StArch., Haus- Hof und StArch., Allgemeine Urkundenreihe 1308 Mai 8); Kopie 14. Jh., Ljubljana, Arhiv Republike Slovenije, AS, zbirka rokopisov fol. 7' Nr. 26 (Kopie der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause Bistra/Freudenthal, vgl. KOGLER, Mémoire S. 41, war bis 1976 in Wien, Österreichische Nationalbibl., Ms. 548); Kopie 14. Jh., Annecy, Bibl. publ., Ms. 43 fol. 5'-6 Nr. 14 (Privilegia Romanorum pontificum); Kopie 14. Jh., Cava dei Tirreni, Arch. della Badia della santissima Trinità, Arca super armarium n. 23 (Kopie von 1321 Juni 15); Kopie 14. Jh., Valsainte, Klosterarchiv Nr. 2; Kopie 14. Jh., Avignon, Bibl. mun., Ms. 302 fol. 113 (Privilegia ordinis Cartusiensis); Kopie 15. Jh., Pavia, Biblioteca Universitaria, Ms. Aldini Nr. 38 fol. 40 (Privilegia ordinis Cartusiensis); Kopie 15. Jh., Ferrara, Bibl. com. Ariostea, Classe II 68 fol. 10 Nr. 26 (Abschrift der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause S. Cristoforo bei Ferrara, vgl. KOGLER, Mémoire S. 44-46); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Add. 6060 fol. 78-79 (Cart. von Beauvale, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 42). D r u c k e : KEHR, PUU Padova S. 387 Nr. 16 (nur Druck des Incipits, der Unterschriften und des Datums) = Acta Rom. pont. 1 S. 175; BRACKMANN, PUU Schweiz S. 516 Nr. 2 (nur Druck der Adresse, der Unterschriften und des Datums); KEHR, Nachträge VI S. 379-380 Nr. 32 (Teildruck mit *6 id. iul.* zu 1192 Juli 10 aus einer Abschrift der Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma in Mailand, Arch. di stato unter Verweis auf Reg. 553) = Acta Rom. pont. 5 S. 415-416; CHARROU, Mémoire S. 174-175 Nr. 26 (nur Druck des Incipits, der Unterschriften und des Datums); VEHSE, PUU der Großen Karthause S. 431-432 Nr. 4 (nach der Kopie 16. Jh., Farneta, Cod. n. 512 fol. 7); BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 160-162 Nr. 57. R e g . : CARLONE, Regesti Padula S. 15 Nr. 17 (zu 1192 Juli 10).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Padova S. 360 = Acta Rom. pont. 1 S. 148, KEHR, PUU Lombardei S. 136 = Acta Rom. pont. 3 S. 311, BRACKMANN, PUU Schweiz S. 433 Anm. 1, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 4 und S. 10 = Acta Rom. pont. 7 S. 248 und S. 254, VEHSE, PUU der Großen Karthause S. 428 und HOLTZMANN, PUU England 3 S. 101. Die von KOGLER, Mémoire S. 30f. und S. 40f. sowie von CHARROU, Mémoire S. 155f. und S. 185 besprochene Privilegiensammlung in Graz, Universitätsbibl. Ms. 1555, in der sich fol. 16 Nr. 26 eine Kopie des 14. Jh. befindet (Abschrift der 1308 durch Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma Ausfertigung für die Kartause Žiče/Seitz), ist nach freundlicher Auskunft der Bibliothek seit 1930 verschollen. – Der Text ist nahezu identisch mit der Ausfertigung an die gleichen Empfänger vom gleichen Tag (Reg. 553), hat aber eine andere Arenga und nennt nicht Alexander III. und Lucius III. als Aussteller von VUU. Weiterhin erging eine gleiche Ausfertigung am gleichen Tag an den Prior und die Brüder der Kartause von Meyriat (Reg. 552).

(1192) Juli 10, Rom, Lateran **555**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Walter) von Rouen und Bischof (Lisiard) von Sées (*Rothomagensi archiepiscopo et Sagiensi episcopo*) aufgrund der Klage des Priors und der Brüder der Kartause **Valdieu Réno** (*prioris et fratrum domus de Valle Dei*) (D. Sées), wonach mehrere Kleriker aus der Erzdiözese Rouen und der Diözese Sées entgegen ihrer Privilegien Zehnte von ihnen forderten; der Papst befiehlt unter Ausschluß der Appellation, diese mit Kirchenstrafen zur Beachtung der apostolischen Privilegien zu zwingen und dafür zu sorgen, daß die Kartäuser nicht mehr belästigt werden.

Quanto hii qui Cartusiensem ordinem

Dat. Lat. 6 id. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Alençon, Bibl. mun., Ms. 108 fol. 66 n. 295 (inseriert in das undatierte Mandat des Bischofs Lisiard von Sées [MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 37 Nr. 182a und S. 199-200 Nr. 91, ohne Cölestins Delegationsmandat]). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 395 Nr. 307. R e g . : MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 37 Nr. 182.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 46.

(1192) Juli 10, Rom, Lateran **556**

Cölestin III. schreibt dem Elekten (Stephan) und dem Archidiakon von Besançon (*electo et archidiacono Bisuntinibus*) aufgrund der Klage des Priors und der Brüder der Kartause **Bonlieu** (*prioris et fratrum domus de Bono loci qui sunt ordinem Cartusiensem professi*) (Erzd. Besançon), wonach Kleriker der Diözese Besançon (*clerici Bisuntini episcopatus*) sie wegen der Leistung von Zehnten entgegen ihrer Privilegien belästigten; der Papst befiehlt aufs strengste und unter Ausschluß der Appellation, in der Diözese Besançon die den Brüdern gewährten päpstlichen Privilegien zu beachten und von Belästigungen der Kartause abzulassen.

Quanto hii qui Cartusiensem ordinem

Dat. Lat. 6 id. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Montmorot, Arch. dép. Jura, 26 H 55 (4); Kopie 18. Jh., Montmorot, Arch. dép. Jura, 26 H 35 fol. 1 (franz. Reg. im Inventar von Bonlieu von 1767). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 17 (nur Druck des Reg.) = Acta Rom. pont. 7 S. 17. R e g . : Gall. Pont. I S. 324 Nr. 4.

Zur Überlieferung des Reg. vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 17 = Acta Rom. pont. 7 S. 17. – Erzbischof Theoderich von Besançon starb im November 1190, der Termin der Wahl und der Weihe seines Nachfolgers Stephan, der schon im Juni 1193 starb, ist unbekannt. Erzbischof Amedeus wurde im Februar 1194 gewählt, vgl. LOCATELLI, Sur les chemins S. 330-332.

(1192) Juli 12, Rom, Lateran **557**

Cölestin III. schreibt dem Prior und den Brüdern von **La Grande-Chartreuse** (*priori et fratribus Cartusiensibus*) (D. Grenoble) und bestätigt auf deren Bitten die Institutionen des Ordens, setzt fest, daß die in ihren Häusern verhängten Strafen durch die Diözesanbischöfe nicht gegen den Willen des Priors und des Kapitels ausgesetzt oder gemindert werden, untersagt die Einmischung der Bischöfe bei der Wahl ihrer Prioren, verbietet, von diesen ungeschuldete Obödienz zu fordern oder die Brüder ohne Zustimmung des Priors aus ihren Zellen zu rufen und das Schweigegelübde zu brechen, verbietet, ihnen ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, Gäste aufzunehmen oder jemandem ihre Geschäfte zu übertragen gegen den Willen des Priors und des Kapitels.

Paci et tranquillitati vestre tanto

Dat. Lat. 4 id. iul. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Wien, Österreichisches StArch., Haus-, Hof- und StArch., Allgemeine Urkundenreihe 298 (1192 VII 12); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, H 3 (Transumpt von 1285 Juni 30); Kopie 13. Jh., Draguignan, Arch. dép. Var, H 9 (Vidimus von 1272 Mai 24); Kopie 14. Jh., Annecy, Bibl. publ., Ms. 43 fol. 5-5' Nr. 13 (Privilegia Romanorum pontificum); Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 38 fol. 725' (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1331 August 1, MOLLAT, Registres Jean XXII Lettres communes 12 Nr. 58562); Kopie 14. Jh., Rom,

Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 43 fol. 524 Nr. 34 (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1332 Oktober 17, MOLLAT 12 Nr. 58563, FAYEN, Lettres Jean XXII 2 S. 614-618 Nr. 3296); Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 44 fol. 620' (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1333 März 1, MOLLAT 12 Nr. 59664); Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 100 fol. 725' (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1331 August 1, MOLLAT 12 Nr. 58562); Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 104 fol. 443' Nr. 13481 (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1332 Oktober 17, MOLLAT 12 Nr. 58563, FAYEN 2 S. 614-618 Nr. 3296); Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 105 fol. 620 (inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1333 März 1, MOLLAT 12 Nr. 59664); Kopie 14. Jh., Ljubljana, Arhiv Republike Slovenije, AS, zbirka listin, SAM/24 fol. 11' Nr. 27 (Orig. der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause Jurklošter/Geirach, vgl. CHARROU, Mémoire S. 156 Anm. 4 und S. 158ff., war bis 1976 in Wien, Österreichisches StArch., Haus- Hof und StArch., Allgemeine Urkundenreihe 1308 Mai 8); Kopie 14. Jh., Ljubljana, Arhiv Republike Slovenije, AS, zbirka rokopisov fol. 8 Nr. 27 (Kopie der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause Bistra/Freudenthal, vgl. KOGLER, Mémoire S. 41, war bis 1976 in Wien, Österreichische Nationalbibl. Ms. 548); Kopie 14. Jh., Tarragona, Arch. hist. arcidiocesano, Registrum domus Porte Celi fol. 16'; Kopie 14. Jh., Wien, Österreichisches StArch., Haus-, Hof- und StArch., Allgemeine Urkundenreihe 298 (1192 VII 12); Kopie 15. Jh., Ferrara, Bibl. com. Ariostea, Classe II 68 fol. 11' Nr. 27 (Abschrift der 1308 durch den Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause S. Cristoforo bei Ferrara, vgl. KOGLER S. 44-46); Kopie 15. Jh., Pavia, Biblioteca Universitaria, Ms. Aldini Nr. 38 fol. 40 (mit *III. iul.*) (Privilegia ordinis Cartusiensis); Kopie 15. Jh., London, Public Record Office, E 164/26 (alt: Exchequer, The King's Remembrancer, Misc. Books 26) fol. 2 (Chart. von Oseney, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 734); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Ms. Add. 6060 fol. 79' (Cart. von Beauvale, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 42); Kopie 15. Jh., Innsbruck, Universitäts- und Landesbibl., Ms. 636 fol. 247 Nr. 3. D r u c k e : (REISCH), Privilegia ordinis Cartusiensis fol. 4 Nr. 15; HOGG, Evolution fol. 4 Nr. 15 (S. 537) (Nachdruck der 'Privilegia'); TROMBY, Storia 4 App. S. 244 Nr. 52; MIGNE, PL 206 Sp. 957-958 Nr. 90 (nach REISCH); BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 149-152 Nr. 54. R e g . : JL 16915 (J 10391); CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 876 Nr. 5269; CHARROU, Mémoire S. 175 Nr. 27.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Padova S. 360 = Acta Rom. pont. 1 S. 148, KEHR, PUU Lombardei S. 136 = Acta Rom. pont. 3 S. 311, KEHR, Ältere PUU II S. 443f. = Acta Rom. pont. 3 S. 417f., KEHR, PUU Spanien 1 S. 205, VEHSE, PUU der Großen Karthause S. 428, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 10 = Acta Rom. pont. 7 S. 254, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 43f. = Acta Rom. pont. 7 S. 288f., HOLTZMANN, PUU England 3 S. 89 und S. 101, FONT-RÉAULX, Lettres S. 72 sowie NEUHAUSER, Katalog Innsbruck 7 S. 200f. und S. 230. Die von KOGLER, Mémoire S. 30f. und S. 40f. sowie von CHARROU, Mémoire S. 155f. und S. 185 besprochene Privilegiensammlung in Graz, Universitätsbibl. Ms. 1555, in der sich fol. 11 Nr. 27 eine Kopie des 14. Jh. befindet (Abschrift der 1308 durch Bischof Wilhelm IV. von Grenoble beglaubigten Privilegien-Sammlung des Jacques d'Ayma, Ausfertigung für die Kartause Žiče/Seitz), ist nach freundlicher Auskunft der Bibliothek seit 1930 verschollen. – Zur Sache vgl. THOMPSON, Carthusian Order S. 99 und CYGLER, Generalkapitel S. 228f.

1192 Juli 13, Rom, Lateran **558**

Cölestin III. nimmt Abt Anselm und die Brüder des Klosters S. Maria von **Pomposa** (*Anselmo abbati monasterii sancte Marie quod in insula Pomposia situm est eiusque fratribus*) (D. Comacchio) auf deren Bitten wie Cölestin (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Lucius (III.) mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, befiehlt, eine jährliche Abgabe von drei Silbersolidi an den Papst zu entrichten, setzt fest, daß das Kloster nur dem Papst unterworfen ist und befreit es vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht,

setzt den freien Empfang von Chrisma und Heiligem Öl durch den Bischof von Comacchio (*a Comacliensi episcopo*) oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, erlaubt, Weihen, Ordinationen und Konsekrationen von jedem beliebigen Bischof zu erhalten, verbietet, den Abt zur Teilnahme an Synoden zu zwingen, es sei denn, diese werden vom Papst oder dessen Legaten einberufen, verbietet den Bischöfen, das Kloster zu beschweren, und untersagt, Abgaben von seinen Leuten und Besitzungen zu fordern.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 3 id. iul. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Verona, Arch. di Stato, Clero intrinseco, Proc. c. 34 pr. 44 und 44 (unvollständig); Kopie 17. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. LIV vol. 3 fol. 538' (C. Margarini, Thesaurus historicus 3); Kopie 17. Jh., Brescia, Bibl. Queriniana, Ms. A IV 18 fol. 297 (Cornelii Margarini Schedae vol. 2); Kopie 18. Jh., Verona, Bibl. civica, Ms. L. Perini, Carteggi busta 25 fasc. IV/25; Kopie 18. Jh., Ferrara, Bibl. com. Ariostea, Ms. Antonelli 516 fol. 24-28; Kopie 18. Jh., Ferrara, Bibl. com. Ariostea, Scalabrini 454 ND 4 qu III fol. 7 und qu. div. fol. 13; Kopie 18. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 7948 fol. 4'-6 (Galletti, Miscellanea vol. 27); Kopie 18. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. XLVIII vol. 36 fol. 447; Kopie 18. Jh., Rom, Bibl. Vat., Museo Borgia (S. Borgia, Rerum maritimarum dominationis pontificiae monumenta); Kopie 18. Jh., Venedig, Arch. di Stato, Miscellanea Codici, cod. 650 (Fondo Fontanini); Kopie 18. Jh., Codigoro, Arch. com., t. 1 Pomposiano n. 8; Kopie 18. Jh., Codigoro, Arch. com., t. 3 Volano n. 6e; Kopie 18. Jh., Montecassino, Arch. abb., Aula II Codex diplomaticus Pomposianus vol. 3; Kopie 18. Jh., Ferrara, Arch. com. antico, Libro I (vgl. KEHR, PUU Padova S. 366 = Acta Rom. pont. 1 S. 154). D r u c k e : BIANCOLINI, Notizie Verona 2 S. 727-729 (Auszug mit *14 id. iul.*); MORBIO, Storie municipi 1 S. 76-80 Nr. 18; LA FARINA, Rischiarazioni S. 216-219 Nr. 35; MIGNE, PL 206 Sp. 958-961 Nr. 91 (nach MORBIO). R e g . : JL 16917 (J 10392); IP V S. 187 Nr. 36; SAMARITANI, Regesta Pomposiae 1 S. 221-222 Nr. 799.

Zur Überlieferung vgl. KLINKENBORG, PUU Nonantola S. 249 = Acta Rom. pont. 1 S. 102, KEHR, PUU Padova S. 358 und S. 366 = Acta Rom. pont. 1 S. 146 und S. 154, KEHR, PUU Campanien S. 293 = Acta Rom. pont. 2 S. 463, KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 23 = Acta Rom. pont. 4 S. 23, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 74 = Acta Rom. pont. 4 S. 74, LANFRANCHI, S. Giorgio 3 S. 590 Nr. 463 und VALENTI, Il fondo pomposiano S. 367. Die IP V S. 180 unter der Sigle B3 verzeichnete Kopie von 1506 im Staatsarchiv Mailand ist laut SAMARITANI, Regesta Pomposiae 1 S. 221 nicht mehr aufzufinden. Nach Auskunft des Staatsarchivs in Modena ist die bei SAMARITANI unter der Sigle B' genannte Kopie des 17. Jh. (Modena, Arch. di Stato, Camera Ducale, Cancellaria, filza XXX,18,7) verlustig. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Cölestins II. von 1143 Dezember 16 (JL 8459, IP V S. 182 Nr. 8, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 41-43 Nr. 47), Eugens III. (Dep., JL – , IP V S. 183 Nr. 10), Anastasius' IV. von 1154 März 19 (JL 9852, IP V S. 183 Nr. 11, MIGNE, PL 188 Sp. 1048 Nr. 58), Hadrians IV. von 1155 April 9 (JL 10024, IP V S. 183 Nr. 12, MIGNE, PL 188 Sp. 1401 Nr. 30, nur Druck des Datums und der Unterschriften), Alexanders III. von 1160 Dezember 21 (JL 10639, IP V S. 183 Nr. 15, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 203-205 Nr. 194) und Lucius' III. von 1184 Mai 7 (?) (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1111). Zur Sache vgl. FANTI, Fonti S. 282.

1192 Juli 21, Rom, Lateran **559**

Cölestin III. bestätigt die Wahl des Abts Raimond (Rostan) im Kloster St-Honorat (in **Lérins**) (*Raimond réligieux de Saint-Honoré*) (D. Antibes), die das Kapitel vorgenommen hat.

Donnée à Latran le douziesme des calendes d'aoust l'an second de son pontificat mil cente nonante deux.

Überl.: Kopie 17. Jh., Nizza, Arch. dép. Alpes-Maritimes, H 11 fol. 17 (franz. Reg. mit Zitat des Datums in den Mémoires des bulles et privilèges apostoliques qui sont dans les archives de St. Honoré de Lérins). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 54 Anm. 13 = Acta Rom. pont. 7 S. 300. Reg.: –.

Zum Inventar des Klosters St-Honorat in Nizza vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 54 = Acta Rom. pont. 7 S. 300. – Laut Gallia christiana 3 Sp. 1200 bestätigte Cölestin III. 1192 Juli die Wahl des Abts Rostan (Rostagnus), der sein Amt aber schon 1183 oder 1190 angetreten habe. Da der Eintrag zu seinem Vorgänger Aldebertus aber dessen Abbatiat 1190 enden läßt (Sp. 1199), ist das letztere Jahr wahrscheinlicher. Mit Rostagnus und Raimond ist offensichtlich die gleiche Person gemeint.

(vor 1192 Juli 22) **560**

Cölestin III. beauftragt Prior Hugo von S. Pietro (in Pisa) und Priester Ugutio, Kaplan der Kirche S. Margarita (in Pisa) (*Ugo prior sancti Petri a Vinculis et sacerdos Ugutio cappellanus ecclesie sancte Margarite*), mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Syndikus Bernhard der Pfarrkirche **S. Giusto de Pratignone** und dem Syndikus Rainald der Domkirche S. Maria (in **Pisa**) (*inter Bernardum sindicum parrochie ecclesie sancti Iusti de Patrignone et Rainaldum sindicum ecclesie sancte Marie maioris*).

Überl.: Dep., erwähnt in der ungedruckten Entscheidung der Delegaten von 1192 Juli 22 (Pisa, Arch. cap., N. 702), zitiert im Reg. der IP. Reg.: IP III S. 345 Nr. *76.

Über diesen Streit ist weiter nichts bekannt.

(1192) Juli 24, Rom, Lateran **561**

Cölestin III. schreibt dem Abt und den Brüdern des Klosters S. Gioconda di Obaccola (S. Gonda in Catena bei **San Miniato**) (*abbati et fratribus monasterii sancte Iocunde de Obaccola*) (D. Lucca), daß ihr Kloster durch das unehrenhafte Leben der damals dort lebenden Nonnen im geistlichen wie im weltlichen Bereich verfallen sei und der Papst deshalb die Reform des Klosters dem Prior von Camaldoli (D. Arezzo) und Dompropst (R.) von Siena (*Camaldulensi priori ac Senensi preposito*) übertragen habe, und zwar so, daß diese unter Ausschluß der Appellation für die noch verbliebenen Nonnen angemessen sorgen und in das Kloster Mönche des Camaldulenserordens (*monachos Camaldulensis ordinis*) einführen; wie er den Schreiben des Priors und des Dompropsts entnehme, führten diese die Reform, die der Papst hiermit bestätigt, sorgfältig aus.

Cum in monasterio vestro dudum

Dat. Lat. 9 kal. aug. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1192 luglio 24 (Camaldoli). Druck: KEHR, PUU östliche Toscana S. 198-199 Nr. 47 = Acta Rom. pont. 4 S. 378-379. Reg.: JL 16918; IP III S. 185 Nr. 46; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 292 Nr. 1296.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 259. – Den erwähnten Auftrag zur Reform des Klosters S. Gonda erteilte Cölestin III. in seinem Mandat von 1192 Juni 6 (Reg. 519). Vgl. auch das Mandat Cölestins III. von 1193 April 11 (Reg. 749).

(1192) Juli 28, Rom, Lateran 562

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Dekanen und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, et ... abbatibus, decanis et aliis ecclesiarum prelatis*), die **Johanniter** (*fratres hospitalis Ierosolimitani*) in Schutz zu nehmen und diejenigen, die gewaltsam gegen sie vorgehen, ihren Besitz rauben, ihnen ihre testamentarisch vermachten Legate vorenthalten oder unter Mißachtung ihrer apostolischen Privilegien Zehnte von ihnen fordern, öffentlich und feierlich mit der Exkommunikation zu belegen, wenn es sich um Laien handelt; über Geistliche soll unter Ausschluß der Appellation die Suspension von Amt und Benefizien verhängt werden, bis sie Genugtuung geleistet haben und sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren, insbesondere jene, die wegen Gewalttätigkeiten mit dem Anathem belegt worden sind, um am Apostolischen Stuhl absolviert zu werden; Siedlungen, in denen Güter der Johanniter diesen gewaltsam vorenthalten werden, sollen mit dem Interdikt belegt werden.

Non absque dolore cordis et

Dat. Lat. 5 kal. aug. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Sección Ordenes militares, Manuscritos 1436 C fol. 17' Nr. 46. D r u c k e : DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 588 Nr. 928 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Lucius' III. von 1184 Dezember 6 [BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1306]); HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 350-352 Nr. 164 (Druck der Urk. Lucius' III. von 1184 Dezember 6 [BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1306], wo unter der Sigle XV die Varianten dieser Ausfertigung verzeichnet sind). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Malta S. 377, S. 379, S. 382 und S. 386 = Acta Rom. pont. 2 S. 97, S. 99, S. 102 und S. 106, ZAMMIT GABARRETTA/MIZZI, Catalogue 7 S. 9 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 133f. und S. 181.

(1192) Juli 29, Rom, Lateran 563

Cölestin III. nimmt den Prior und die Kanoniker des Stifts **Royston** (*priori et canonicis de Cruce Rohais*) (D. London) als besondere Tochter des Apostolischen Stuhls in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihre Besitzungen, insbesondere die Kirche St Mary in Coddenham (?) sowie die Kirchen in *Orresbi* und in Chesterton (*ecclesiam beate Marie de Coddham ... ecclesiam de Orresbi et ecclesiam de Cestretona*), gewährt das Recht der Appellation an den Apostolischen Stuhl, erlaubt die Nutzung vakanter Kirchen für Hospitalzwecke, gewährt das Präsentationsrecht, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie oder die Vikare ihrer Kirchen ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren oder über sie das Interdikt zu verhängen, untersagt dem Erzbischof, Bischof, Archidiakon, Dekan und deren Offizialen, von ihnen Lasten und Abgaben zu erheben, die über die vom (3.) Laterankonzil festgesetzten hinausgehen, gewährt die freie Sepultur und legt als jährlichen Anerkennungszins drei Aurei fest.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Lat. 4 kal. aug. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., London, Brit. Lib., Cotton Augustus II Nr. 130. D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 608-610 Nr. 311. R e g . : BELL, List S. 399 Nr. 41.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 75 und S. 175. – Die Lage der Besitzungen ist unermittelt.

(1192) Juli 30, Rom, Lateran **564**

Cölestin III. gewährt Prior (Nathan) und den Brüdern von S. Maria del Gualdo (in **Mazzocca**) (*priori et fratribus sancte Marie de Gualdo*) (D. Benevent) das Recht, Schenkungen von Lebenden und testamentarische Hinterlassenschaften ohne Widerspruch anzunehmen, ohne die Rechte anderer zu verletzen.

Si naturali iuri convenire dinoscitur

Dat. Lat. 3 kal. aug. pont. a. 2.

D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 386 Nr. 452. R e g . : JL 16919; IP IX S. 109-110 Nr. 4.

Das noch bei KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393 erwähnte Orig. (Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 1) ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Kriegsschäden Guida generale 3 S. 11. Eine weitere hs. Überlieferung ist unbekannt.

(1192 April 2 – Juli) **565**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof Bruno von **Köln** (*Brunonem archiepiscopum Coloniensis*), den Elekten Albert (von **Lüttich**) (*Albertus*) zu weihen; sollte er dazu nicht in der Lage sein oder dies aus Furcht vor Kaiser (Heinrich VI.) (*metu imperatorie potestatis*) nicht wagen, soll Erzbischof Wilhelm von **Reims** (*Wilhelmum archiepiscopum Remensem*) die Weihe vornehmen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt wird das Schreiben an den Erzbischof von Köln in der Chronica regia Coloniensis, ed. WAITZ S. 155, der Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 146 und bei Sigebert von Gembloux, Chronica, Continuatio Aquicinctina, ed. BETHMANN S. 429. R e g . : JL *16887 (J 10380) (zu 1192 Mai); MIGNE, PL 206 Sp. 948 Nr. 83; KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 288 Nr. 1437; GP VII S. 127 Nr. *395 (zu ca. 1192 Mai).

Die Datierung folgt dem Bericht der Fortsetzung der Chronik Sigeberts von Gembloux aus Anchin, wonach Albert das päpstliche Mandat während seines Aufenthalts an der Kurie (1192 April 2–Juli, vgl. den Kommentar zu Reg. 500) impetriert hat (*audita autem papa electionis ratione et concordia, electo litteras tradidit, archiepiscopo mandans Coloniensi ut ei munus conferat consecrationis*, Sigebert von Gembloux, Chronica, Continuatio Aquicinctina, ed. BETHMANN S. 429). Nach der Vita Alberts S. 149 täuschte der Kölner Erzbischof Krankheit vor und bat Erzbischof Wilhelm von Reims, die Weihe vorzunehmen, was dieser am 20. September 1192 tat. Dennoch sah der Kaiser im Verhalten des Kölner Erzbischofs einen feindseligen Akt und ließ im September 1192 für knapp drei Monate den Rhein für Kölner sperren, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nachträge und Ergänzungen, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de Nr. N 208. Zum Schreiben an Erzbischof Wilhelm von Reims vgl. Reg. 566. Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 500 und die dort genannte Literatur.

(1192 April 2 – Juli) **566**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Wilhelm) von **Reims** (*archiepiscopum Remensem*), den Elekten Albert von **Lüttich** (*Albertus*) zu weihen, falls Erzbischof Bruno von **Köln** (*Brunonem archiepiscopum Coloniensis*) dazu nicht in der Lage sein oder dies aus Furcht vor Kaiser (Heinrich VI.) (*metu imperatorie potestatis*) nicht wagen sollte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 146, in der Chronik des Wilhelms von Andres in Flandern (Willelmi Chronica Andrensis, ed. HELLER S. 721) und in der Chronik aus Laon (Ex chronico universali anonymi Laudunensis, ed. WAITZ S. 452), wonach der Reimser Erzbischof die Weihe aufgrund des Befehls Cölestins III. und auf Bitten des Kölner Erzbischofs vornahm. R e g . : JL *16888 (J 10381); MIGNE, PL 206 Sp. 948 Nr. 83; KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 288 Nr. 1437.

Die Datierung geht davon aus, daß Albert das päpstliche Mandat während seines Aufenthalts an der Kurie (1192 April 2–Juli, vgl. den Kommentar zu Reg. 500) gleichzeitig mit dem Befehl an Erzbischof Bruno von Köln (vgl. Reg. 565) impetriert hat, vgl. den Kommentar zu Reg. 565. Nach dem Bericht der Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 149 bat der Kölner Erzbischof unter dem Vorwand einer Krankheit Erzbischof Wilhelm, die Weihe vorzunehmen. Am 19. September 1192 weihte der Erzbischof den Elekten zum Priester und erteilte ihm am nächsten Tag die Bischofsweihe. Zur Sache vgl. HEINRICH, Kaiser Heinrich und die Besetzung der deutschen Bistümer S. 193-199, SCHMANDT, Election and Assassination S. 647f., KUPPER, Raoul de Zähringen S. 174 sowie KUPPER, Liège S. 201 und S. 205.

(1192 April 2 – Juli) **567**

Cölestin III. befiehlt dem Klerus und Volk, allen kirchlichen Würden- und Amtsträgern sowie den Laien in der Diözese **Lüttich** (*omni clero et populo et omnium dignitatum et officiorum omnibus ecclesiaticis laicisque personis totius Leodiensis episcopatus*), dem Elekten Albert von Lüttich (*Alberto*) Gehorsam zu erweisen, und entbindet sie vom Treueid, den sie Propst Lothar (von Hochstaden von St. Cassius) in Bonn (*Lotharium Bonniensem prepositum*), den Kaiser (Heinrich VI.) (*imperator*) als Intrusen eingeführt hat, geleistet haben; der Papst befiehlt, Albert Gehorsam zu erweisen und den Treueid zu leisten und bestätigt dessen kanonische Wahl.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 146. R e g . : JL *16889 (J 10382); MIGNE, PL 206 Sp. 948 Nr. 83; KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 288 Nr. 1437.

Die Datierung beruht auf der Annahme, daß Albert das päpstliche Mandat während seines Aufenthalts an der Kurie (1192 April 2–Juli, vgl. den Kommentar zu Reg. 500) impetriert hat.

(1192 April 2 – Juli) **568**

Cölestin III. übersendet Abt (Werricus) von **Lobbes** (*abbati Lobiensi*) (D. Cambrai) durch den Elekten Albert von Lüttich eine Mitra.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. HELLER S. 146f. R e g . : – .

Die Vita des am 24. Oktober 1192 ermordeten Bischofs Albert von Lüttich berichtet, daß in der Folge der zwiespältigen Bischofswahl in Lüttich (vgl. Reg. 500 mit Kommentar) der Lütticher Elekt in Rom neben den Mandaten Reg. 565, Reg. 566 und Reg. 567 auch einen goldenen Ring und zwei Mitren erhalten habe, von denen Albert eine für den Abt von Lobbes erbeten habe (*abbati Lobiensi, pro quo postulaverat*), offenbar wegen dessen Verdiensten um den Elekten. Das Datum ergibt sich aus dem Aufenthalt des Elekten Albert in Rom vom 2. April bis Juli 1192, vgl. den Kommentar zu Reg. 500. Zur Übergabe der Mitra in Lobbes vgl. TRAUTMANN, Bischofsmord S. 34f. und D'HAENENS, Aller à Rome S. 123-125.

(1192 Juli) **569**

Cölestin III. schreibt dem Prior und Kapitel von **Sempringham** (*priori et capitulo ordinis de Semp.*) (D. Lincoln) und verbietet allen Erzbischöfen, Bischöfen und anderen kirchlichen Würdenträgern (*nulli archiepiscopo, episcopo aliive ecclesiastice persone*), ohne päpstliches Mandat oder das eines Legaten *a latere* Suspension, Exkommunikation oder Interdikt über sie und ihre Kirchen zu verhängen oder Streitigkeiten

innerhalb des Ordens zu entscheiden, und erteilt das Recht zum Bau von Oratorien innerhalb ihres Wohnbereichs sowie zur Entgegennahme von Benefizien auch von anderen als ihren Parochianen.

Viros religiosos et divino cultui

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Cleopatra B I n. 3 fol. 167' (Interlinearversion über der Urk. Clemens III. [BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 512] mit *Celestinus III. dicit* bzw. *Celestinus addit* eingeleitet, ohne Datum). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 607-608 Nr. 310. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 109. – VU ist die wahrscheinlich in den Zeitraum 1188 Februar 10–Dezember 19 zu datierende Urk. Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 512). Gegenüber dieser Urk. ist der Passus bezüglich der Entgegennahme von Benefizien hinzugekommen. Die Datierung in den Juli 1192 folgt der Vermutung HOLTZMANNs, wonach dieses Stück gleichzeitig mit den Sempringham betreffenden Urkk. Cölestins III. von 1192 Juni 11 (Reg. 526) und von 1192 Juli 1 (Reg. 547) ausgestellt wurde. Erwähnt wird diese Indulgenz auch in der Urk. Honorius' III. von 1223 Januar 27 (POTTHAST – , PRESSUTTI, Regesta Honorii III 2 Nr. 4223).

(1192) August 1, Rom, Lateran **570**

Cölestin III. schreibt Bischof (Atto) von Teramo und dem Abt von S. Nicolò a Tordino (D. Teramo) (*Aprutino episcopo et ... abbati sancti Nicolai de Trotina*) aufgrund der Klage des Abts (Boamund) von S. Bartolomeo in **Carpineto** (*abbatis sancti Bartholomei de Carpineto*) (D. Penne), wonach Graf Bernhard von **Loreto Aprutino** und dessen Ehefrau Maria (*Bernardus comes Laureti et Maria comitissa uxor sua*) dem Abt gewaltsam die Kirche S. Maria de Plano (*ecclesia sancte Marie in Plano*) entrissen hätten; sein Vorgänger Clemens (III.) habe Bischof (Atto) und Abt (Joel) von San Clemente a Casauria (bei Pescara) (*abbas sancti Clementis de Piscaria*) (D. Penne) befohlen, den Graf und die Gräfin zur Genugtuung zu bewegen, die jedoch deren Befehle mißachtet hätten; der Papst befiehlt deshalb, den Grafen und seine Frau gegebenenfalls mit der Exkommunikation zur Resignation der Kirche an den Abt und dessen Kloster zu zwingen.

Querelam dilecti filii nostri abbatis

Dat. Lat. kal. aug. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Inseriert in die Chronik des Alexander von Carpineto (Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 395 Nr. 158, ed. PIO S. 315-316 Nr. 158, GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 383 Nr. 8). R e g . : GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 392 Nr. 27a, S. 396 Nr. 4 und S. 398 Nr. 3.

Das erwähnte Mandat Clemens' III. ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1331. Die Identifizierung von S. Maria de Plano (Piano) mit dem Stadtteil von Montescudo (Prov. Rimini) ist eher unwahrscheinlich. Das weitere Schicksal der Kirche ist unklar. Wahrscheinlich 1194 September 28 mußte Cölestin III. einen Streit zwischen Carpineto und Abt Michael von S. Pietro in Loreto Aprutino (D. Penne) um die Kirche an Bischof Wilhelm von Valva delegieren, vgl. Reg. 1195. Ob tatsächlich noch im gleichen Jahr ein weiteres Delegationsmandat in dieser Sache an den Bischof von Teramo und den Abt von San Clemente a Casauria ergangen ist (Reg. 1292), muß zweifelhaft bleiben.

1192 August 3, Rom, Lateran **571**

Cölestin III. nimmt Prior Nathan und die Brüder des Klosters S. Maria del Gualdo (in **Mazzocca**) bei Foiano di Val Fortore (*Nathan priori monasterii sancte Marie in Gualdo de territorio Foiani eiusque fratribus*) (D. Benevent) auf deren Bitten wie Hadrian (IV.), Lucius (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen

Schutz, bestätigt die Kirchen S. Maria im Gebiet von S. Severo und S. Matteo (di Sculcula) im Gebiet von Dragonara, den Olivenhain im Gebiet von Banzi sowie die Kirche S. Onofrio im Gebiet von *Pizzani* (*ecclesiam sancte Marie sitam in territorio sancti Severi, ecclesiam sancti Mathei que est in territorio Dragonarie ... olivetum quod est in territorio Banzi, et ecclesiam sancti Onofri que est in territorio Pizzani*), gewährt das Recht der Priorwahl, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Erzbischof von Benevent (*a Benevento ... antistite*), andernfalls durch einen Bischof ihrer Wahl, fest, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht sowie die Freiheit von Abgaben, ausgenommen die Abgabe von zwei Pfund Wachs jährlich an den Erzbischof, fügt hinzu, daß sie zur Handarbeit gemäß der Benediktinerregel gehalten seien, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie oder ihr Kloster ohne zureichenden Grund mit der Exkommunikation, der Suspension oder dem Interdikt zu belegen, und gewährt die Sepultur.

Religiosam vitam eligentibus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. aug. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

D r u c k : KEHR, PUU Salerno S. 263-264 Nr. 30 (nur Druck der Adresse und des Eschatokolls unter Verweis auf die VUU) = Acta Rom. pont. 2 S. 446-447. R e g . : JL 16920; IP IX S. 110 Nr. 5.

Das noch bei KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393 verzeichnete Orig. (Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 1) ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Kriegsschäden Guida generale 3 S. 11. Eine weitere hs. Überlieferung ist unbekannt, es lag kein vollständiger Text dieses verlorenen Privilegs vor, das Reg. folgt den VUU Hadrians IV. von 1156 April 14 (JL 10170, IP IX S. 109 Nr. 1, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 171-172 Nr. 162), Lucius' III. von 1183 März 26 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 556) und Clemens' III. von 1188 Juni 27 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 359). – Zur Lage von S. Maria a Mazzocca, früher S. Maria del Gualdo, vgl. Guida d'Italia 18: Campania S. 365, VUOLO, Chartularium Gualdo S. 332-336 und HOLTZMANN, PUU Unteritalien 3 S. 81. Zum Besitz vgl. PETRELLA, Proprietà S. 24, zu S. Matteo di Sculcula, das bei dem gleichfalls abgegangenen Dragonara (bei San Severo, Prov. Foggia, vgl. IP IX S. 152 und KAMP, Kirche 1,1 S. 252-254) lag, vgl. PETRELLA, Località scomparse S. 138f. und PETRELLA, Proprietà S. 21 sowie VUOLO S. 334f.; zum späteren Streit um die Ansprüche des Bischofs von Dragonara auf S. Matteo vgl. IP IX S. 110 Nr. 6 sowie GIRGENSOHN, Documenti beneventani S. 315-317 Nr. 15. Die genannte Marienkirche im Gebiet von San Severo ist vielleicht mit S. Maria della Strada zu identifizieren, vgl. IP IX S. 170. Banzi ist abgegangen bei San Severo, vgl. VUOLO S. 339. S. Onofrio bei *Pizzani* ist möglicherweise mit S. Onofrio bei Ginestra degli Schiavoni, Prov. Benevent, südwestl. von Montefalcone di Val Fortone, Prov. Benevent, gleichzusetzen, vgl. MARTIN, Cartulaire Sculgola 1 S. XXVII Anm. 21.

(1192 Mai 20 – 1192 August 5) **572**

Cölestin III. erlaubt Bischof Hugo von **Tortona** (*Hugonis nunc Terdonensis episcopi*), über die bestehende Anzahl von 16 Domkanonikern hinaus weitere zu ordinieren.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 August 5 (Reg. 574). Reg.: IP VI,2 S. 223 Nr. *18 (zu 1192).

Diese Erlaubnis kassierte der Papst, da ihm eine über die Anzahl der Kanoniker getroffene Vereinbarung (die er jedoch selbst 1192 Mai 20 bestätigt hatte, vgl. Reg. 486) verschwiegen worden sei, vgl. zur Sache die genannte Urk. Cölestins III. und das dort genannte Mandat Reg. 573.

(1191 August 30 – 1192 August 5) **573**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Milo) von Mailand und Kardinalpriester P(eter) von S. Cecilia (*Mediolanensi archiepiscopo et ... P. tit. sancte Cecilie presbitero cardinali*), die Ordinationen der zehn Domkanoniker, die Bischof Hugo von **Tortona** (*Hugonis ... Terdonensis episcopi*) unter Verschweigung einer über die Zahl der Kanoniker getroffenen Vereinbarung vorgenommen habe, feierlich für ungültig zu erklären.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 August 5 (Reg. 574). Reg.: IP VI,2 S. 223-224 Nr. *20 (zu 1192 August 5).

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. und die dort erwähnte Indulgenz Reg. 572. Die Legation des Kardinalpriesters Peter von S. Cecilia fällt in den Zeitraum 1191 August 30 (letzte Unterschrift in Reg. 161) bis 1193 Mai 28 (Unterschrift in Reg. 830), vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 63-68 und WEISS, Legaten S. 291-293.

(1192) August 5, Rom, Lateran **574**

Cölestin III. schreibt dem Dompropst, Archidiakon und Domkapitel von **Tortona** (*preposito, archidiacono et capitulo Terdonensi*) aufgrund der Mitteilung ihres am Apostolischen Stuhl erschienenen Kanonikers Johannes (*Iohannes canonicus vester*), wonach in ihrer Kirche die Zahl von 16 Kanonikern festgesetzt worden sei und dies vom damaligen Bischof D. (Obertus?) (*bone memorie D. tunc vester episcopus*) unter Zustimmung des damaligen Archidiakons und jetzigen Bischofs Hugo (*Hugonis nunc Terdonensis episcopi tunc vestri archidiaconi*), der die Festsetzung urkundlich festgehalten habe, die sodann von Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.), ihm selbst und der Mailänder Kirche (Erzbischof Algisius) bestätigt worden sei; unlängst habe jedoch Bischof Hugo dem Papst mitgeteilt, daß das Domkapitel vordem aus 42 Kanonikern bestanden habe, die Einkünfte der Kirche gestiegen seien und zudem im Volk wegen der wenigen Kanoniker Unmut entstanden sei; da der Bischof dem Papst die getroffene Vereinbarung verschwiegen habe und da ihm, dem Papst, nicht die Gabe der Prophezeiung gegeben sei (*nec nobis concessus est spiritus prophetandi*), habe er die Bitte des Bischofs gutgläubig erfüllt und die Ordination weiterer Kanoniker gestattet, woraufhin der Bischof, obwohl Dompropst, Archidiakon und Domkapitel an den Papst appelliert hatten, zehn Kanoniker gegen deren Willen ordiniert habe; ihr Kanoniker Johannes, der zusammen mit der Gegenpartei am Apostolischen Stuhl erschienen sei, habe die Kassation der Ordinationen erbeten, während die Gegenpartei deren Bestätigung verlangt habe; er, der Papst, habe daraufhin die Ordinationen kassiert und Erzbischof (Milo) von Mailand und Kardinalpriester P(eter) von S. Cecilia (*Mediolanensi archiepiscopo et ... P. tit. sancte Cecilie presbitero cardinali*) befohlen, die Ordinationen feierlich für ungültig zu erklären; sollten die Adressaten feststellen, daß die Möglichkeiten der Kirche zugenommen hätten, so könne mit Zustimmung des Bischofs die Zahl der Kanoniker erhöht werden unter strenger Beachtung des päpstlichen Mandats.

Veniens ad apostolice sedis clementiam

Dat. Lat. non. aug. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Tortona, Arch. della Curia vescovile (Cattedrale II); Kopie 18. Jh., Tortona, Arch. storico diocesano, Faldone 1 fasc. 4. D r u c k e : KEHR, PUU Piemont S. 164-166 Nr. 22 = Acta Rom. pont. 3 S. 134-136; GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 161-163 Nr. 130. R e g . : IP VI,2 S. 223 Nr. 19.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 131 = Acta Rom. pont. 3 S. 101. – Mit dem in der Kopie genannten vormaligen Bischof D. dürfte höchstwahrscheinlich Bischof Obertus (I.) (1153–1179) gemeint sein, da dessen Festsetzung schon von Erzbischof Algisius von Mailand 1177 Mai 29 (GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 100 Nr. 79 Anm., vgl. dazu auch die Anm. zu IP VI,2 S. 220 Nr. 7) und von Alexander III. 1177 Juni 4 (JL 12864, IP VI,1 S. 220 Nr. 6, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 257 Nr. 265, GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 99 Nr. 79) bestätigt wurde. Die genannten Urkk. sind neben jener Alexanders III. die weiteren Bestätigungen dieser Vereinbarung durch Lucius III. von 1185 November 4 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1898), Clemens III. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1098) und Cölestin III. selbst von 1192 Mai 20 (Reg. 486). Im Widerspruch zu der ursprünglichen Festsetzung hatte Cölestin III. die Ordination weiterer Kanoniker gestattet (Reg. 572), diese Erlaubnis dann aber aufgrund der Klage des Domkapitels kassiert, vgl. das nur hier erwähnte Mandat an Erzbischof Milo von Mailand und Kardinalpriester Peter von S. Cecilia (Reg. 573). Die Legation des Kardinalpriesters in die Lombardei fällt in den Zeitraum 1191 August 30 (letzte Unterschrift in Reg. 161) bis 1193 Mai 28 (Unterschrift in Reg. 830), vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 63-68 und WEISS, Legaten S. 291-293. Zur Sache vgl. DUGGAN, Manu sollicitudinis S. 205.

(1192) August 5, Rom, Lateran 575

Cölestin III. schreibt Bischof (Lanfrank) von **Pavia** (*Papiensi episcopo*) aufgrund des Berichts der Domkanoniker von **Piacenza** (*canonicorum ecclesie Placentine*), wonach ihnen die Zehnten des Hofes Portálbera (*de curte Portus Albare*) durch päpstliche Autorität zugesprochen und von seinen Vorgängern Lucius (III.) und Urban (III.) bestätigt worden seien, und befiehlt ihm, von seinen Belästigungen wegen dieser Zehnten abzulassen oder sein Recht vor dem Bischof (Ardericus) von Lodi (*Laudensis episcopus*), dem der Papst hiervon Mitteilung gemacht habe, darzulegen.

Ex parte dilectorum filiorum nostrorum

Dat. Lat. non. aug. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Piacenza, Arch. cap., Cassettone G 9. D r u c k : KEHR, PUU Parma S. 67-68 Nr. 46 = Acta Rom. pont. 2 S. 283-284. R e g . : IP V S. 469 Nr. 47.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Parma S. 10 = Acta Rom. pont. 2 S. 226. – Die genannten Bestätigungen des Urteils um die Zehnten von Portálbera erfolgten in den Urkk. Lucius' III. von (1182–1183) März 28 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 561) und Urbans III. von (1185–1186) Dezember 30 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 403). Das genannte Schreiben an den Bischof von Lodi ist Cölestins III. Mandat vom gleichen Tag (Reg. 576).

(1192) August 5, Rom, Lateran 576

Cölestin III. schreibt Bischof (Ardericus) von **Lodi** (*Laudensi episcopo*) aufgrund des Berichts der Domkanoniker von **Piacenza** (*canonicorum ecclesie Placentine*), wonach ihnen die Zehnten des Hofes Portálbera (*de curte Portus Albare*) durch päpstliche Autorität zugesprochen worden seien und dies seine Vorgänger Lucius (III.) und Urban (III.) bestätigt hätten; Bischof (Lanfrank) von **Pavia** (*Papiensis episcopus*) habe er befohlen, von seinen Belästigungen der Domkanoniker wegen dieser Zehnten abzulassen oder sein Recht vor dem Bischof von Lodi darzulegen; der Papst befiehlt, den Bischof von Pavia und die Kanoniker von Piacenza vorzuladen, anzuhören und die Angelegenheit unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden.

Ex parte dilectorum filiorum nostrorum

Dat. Lat. non. aug. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., Piacenza, Arch. cap., Cassettone G 9. Druck: KEHR, PUU Parma S. 67-68 Nr. 47 (nur Druck des Incipits und des Datums unter Verweis auf das Mandat an Bischof Lanfrank von Pavia [Reg. 575], wo dieses Stück in den Varianten wiedergegeben wird). Reg.: IP V S. 470 Nr. 48.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Parma S. 10 = Acta Rom. pont. 2 S. 226. – Das Mandat wiederholt mutatis mutandis das genannte Schreiben an Bischof Lanfrank von Pavia (Reg. 575), vgl. zur Sache dort den Kommentar.

(1192) August 6, Rom, Lateran **577**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Guido) von Sens und Abt (Radulf) von Ste-Colombe (in St-Denis-lés-Sens) in der Diözese Sens (*Senonensi archiepiscopo et ... abbati sancte Columbe in diocesi Senonensi constituto*) aufgrund der Klage des Abts (Hugo) und der Brüder von **Cluny** (*abbatis et conventus Cluniacensis*), wonach ihr Priorat **La Charité-sur-Loire** (*prioratus eorum de Caritate*) (D. Auxerre) zur Zeit, als König Philipp (II. August) von Frankreich (*Philippus illustris Francorum rex*) nach Jerusalem aufgebrochen sei, unter einer hohen Schuldenlast gelitten habe; Peter von Courson (*Petrus de Corzon*), der im Dienst des Grafen (Peter) von Nevers (Auxerre) (*comitis Nivernensis*) stand, habe das Priorat aufs schwerste bedrängt, so daß der Prior und die Brüder ihr Haus in Coulanges-sur-Yonne (*domum de Coulongiis*) für 13000 Solidi in der Münze von Nevers (*solidorum Nivernensium*) an Peter von Courson zu verkaufen gezwungen waren; auf Aufforderung des Abts (Hugo) von Cluny habe Peter in Gegenwart des Erzbischofs W(ilhelm) von Reims, des Kardinals von S. Sabina und päpstlichen Legaten (*W. Remensis archiepiscopi, S. Sabine cardinali*), und der französischen Königin (Adela), Mutter des Königs Philipp II. August (*illustri regina Francorum matre regis ipsius*), beschworen, daß der Prior und die Brüder von La Charité-sur-Loire das Haus gegebenenfalls zurückkaufen könnten, dieses eidliche Versprechen dann aber nicht eingehalten; der Papst befiehlt, dafür zu sorgen, daß das Haus dem Priorat gegen die Rückzahlung des Gelds restituiert wird und eventuelle bauliche Veränderungen den Brüdern nicht in Rechnung gestellt werden; gegebenenfalls sollen die Delegaten mit Exkommunikation und Interdikt unter Ausschluß der Appellation vorgehen ungeachtet irgendwelcher päpstlicher Schreiben, in denen dieses nicht erwähnt wird, und im Verhinderungsfalle soll die Angelegenheit durch den Erzbischof alleine beigelegt werden.

Ex insinuatione dilectorum filiorum abbatis

Dat. Lat. 8 id. aug. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12680 fol. 23 (Monasticon Benedictinum 23, unvollständig). Drucke: LESPINASSE, Cartulaire Charité-sur-Loire S. 32-34 Nr. 8; LOEWENFELD, Epistolae S. 248-249 Nr. 403 (unvollständig); SIMON, Bullarium ordinis cluniacensis S. 95-96 (mit *anno sexto*); MARTÈNE/DURAND, Thesaurus 1 Sp. 1017-1018 (zu Cölestin IV., mit *anno primo*, vgl. POTTHAST 1 S. 940). Reg.: JL 16921 (J 10604); BERNARD/BRUEL, Chartes Cluny 5 S. 720 Nr. 4360.

Alle Drucke außer dem LOEWENFELDs gehen offenbar auf die nicht mehr nachweisbare Überlieferung in einem Chartular des 17. Jh. zurück, vgl. STEIN, Bibliographie Nr. 1793, wonach es sich damals in Privatbesitz befand. – Zu Peter von Courson vgl. LESPINASSE, Cartulaire Charité-sur-Loire S. 32 Anm. 3.

1192 August 8, Rom, Lateran **578**

Cölestin III. nimmt Abt Guido und die Brüder des Klosters S. Maria in **Marola** (*Guidoni abbati et fratribus in ecclesia beate Marie de Maraula*) (D. Reggio nell'Emilia) wie Paschal (II.), Innocenz (II.), Eugen (III.) und Alexander (III.) mit ihrem Kloster, das von der damaligen Gräfin Mathilde (*illustris recordationis Matildi quondam comitisse*) dem hl. Petrus übertragen wurde, in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht und die freie Sepultur, bestätigt ihren Besitz in *Bileto* sowie den Wald von Marola (*terre, quod in Bileto et silva Maraule*), untersagt den Bischöfen, sie mit dem Interdikt zu belegen oder sich Jurisdiktionsrechte über das Kloster und die Brüder, die im Recht der Römischen Kirche stehen, anzumaßen, und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Pfund Wachs fest.

Religiosis desideriis dignum est facilem

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. aug. ind. 10 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero. D r u c k e : TACOLI, Memorie Reggio 2 S. 268 (war unzugänglich, so zitiert im Reg. der IP); KEHR, Nachträge V S. 322-324 Nr. 38 = Acta Rom. pont. 5 S. 342-344. R e g . : TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 4 Cod. dipl. S. 11 Nr. 598; IP V S. 399 Nr. 10; MILANI/TOSCANI, Regesto Biblioteca civica S. 479 Nr. A 372.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Reggio nell'Emilia S. 224 = Acta Rom. pont. 1 S. 76. – Die genannten Urkk. sind die verlorenen Privilegien Paschals II. (IP V S. 397 Nr. *3), Innocenz' II. (IP V S. 398 Nr. *5), Eugens III. (IP V S. 398 Nr. *6) und Alexanders III. (IP V S. 398 Nr. *9). Zu den ebenfalls verlorenen Urkk. der Markgräfin Mathilde von Tuszien vgl. GOEZ/GOEZ, Urkunden Mathilde von Tuszien S. 428 Dep. 57, S. 434 Dep. 66 sowie S. 460 Dep. 105 und zum Diplom Friedrich Barbarossas von 1158 März 26 für Marola vgl. BÖHMER-OPLL, Regesten Friedrichs I. 2 Nr. 697 sowie APPELT, Urkunden Friedrichs I. 2 S. 72-73 Nr. 266. Die Lage von *Bileto* ist unermittelt.

(1192) August 13, Rom, Lateran **579**

Cölestin III. nimmt Peter von **Châtillon** (*nobili viro Petro de Castellione*), der sich unlängst auf dem Heimweg von Jerusalem am Apostolischen Stuhl aufgehalten und seinen Besitz in der Burg Gurson (in Carsac-de-Gurson) (*in castro Gurson*) der Römischen Kirche übertragen habe, mit seinem Besitz in den päpstlichen Schutz und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Aureus fest.

Cum nuper de Ierosolimitanis partibus

Dat. Lugduni (Lat.) id. aug. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 8486 fol. 449 (Liber Censuum). D r u c k e : KEHR, PUU Rom 2 S. 432-433 Nr. 25 = Acta Rom. pont. 2 S. 585-586; FABRE/DUCHESNE, Liber Censuum 2 S. 39 Nr. 4. R e g . : – .

Die Abschrift im Liber Censuum hat als Ausstellungsort irrig Lyon (*Lugduni*). Zur Sache vgl. JORDAN, Cölestin III. und die Welfen S. 245 und FRIED, Laienfürsten S. 131.

(1191 Dezember 2 – 1192 August 26) **580**

Cölestin III. beauftragt Bischof Arditius von Piacenza (*Ardicio Placentinus episcopus*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Abt Roland von S. Savino (in Piacenza) und der Pieve von **Castell'Arquato** (D. Piacenza) um die Kirche von Lusurasco (*ecclesiam de Lisirasco*), die Garnerius Mantegacio auf seinem Allod errichtet und dem Kloster S. Savino übertragen hat, dessen Abt das Korrektionsrecht innehaben soll, während der Pieve das Pfarrrecht zukommen soll.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im ungedruckten Urteil der Delegaten von 1192 August 26 (Reg. mit Zitaten bei CARRERI, Memorie Castell'Arquato S. 35). R e g . : IP V S. 526 Nr. *5.

Über diesen Streit scheint sonst nichts bekannt zu sein. Die Datierung ergibt sich aus der letzten namentlich Nennung von Arditius' Vorgänger Tedaldus 1191 Dezember 2 (Reg. 234).

(1192) August 27, Rom, Lateran **581**

Cölestin III. schreibt Bischof (Johannes) von **Forlì** (*Livensi episcopo*) aufgrund von dessen Bericht, wonach dessen Vorgänger (Alexander) Zehnte und andere kirchliche Rechte ohne die Zustimmung des Kapitels als Lehen an Laien vergeben und zum großen Schaden seiner Kirche entfremdet habe; der Papst erlaubt, die Zehnten und andere Besitzungen unter Ausschluß der Appellation zurückzufordern.

Ad audientiam apostolatus nostri te

Dat. Lat. 6 kal. sep. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Forlì, Arch. cap., Pergamene n. 19. D r u c k : KEHR, PUU Romagna S. 40 Nr. 17 = Acta Rom. pont. 1 S. 213. R e g . : IP V S. 142 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 12 = Acta Rom. pont. 1 S. 185. – Vgl. hierzu das Mandat Cölestins III. von 1193 Juni 15 (Reg. 850) an den Klerus der Diözese mit der Aufforderung, die Bemühungen des Bischofs um die Restituierung des Besitzes zu unterstützen. Zur Sache vgl. THEISEN, Emphyteuse S. 311f.

(1191 – 1192 September 10) **582**

Cölestin III. beauftragt Bischof Mauritius und Domkantor Peter von Paris (*Mauricius ... Parisiensis episcopus et Petrus cantor Parisiensis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Stift St-Victor (in **Paris**) und Kleriker Wilhelm von **St-Évroult-de-Montfort** (*inter ecclesiam sancti Victoris et Willelmum clericum de Monte Forti*) um die Kirche von Gacé (*ecclesiam de Gaceio*), die der verstorbene Bischof Arnulf von Lisieux (*Arnulphus Lexoviensis episcopus*) dem Stift übertragen hatte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Urteil der Delegaten von 1192 (Reg.: MORTET, Maurice de Sully S. 307 Nr. 35, Druck: LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 385-386 Nr. 180 [zu 1192 April 5–September 10]). R e g . : – .

Die Urk. der delegierten Richter ist auch verzeichnet bei LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 61 Nr. *134 und BALDWIN, Masters 2 App. 1 S. 238 Nr. 38. Die Datierung folgt der Annahme LOHRMANNs, daß aufgrund dieser Delegation spätestens 1192 September 10 die Restituierung der Kirche an die Kanoniker von St-Victor in Paris erfolgte, vgl. Reg. 583.

(1191 – 1192 September 10) **583**

Cölestin III. befiehlt Bischof Ra(dulf) von **Lisieux** (*Rad. ... Lexoviensis episcopus*), den Kanonikern von St-Victor in **Paris** (*canonicis sancti Victoris Parisiensis*) die Kirche von Gacé (*ecclesiam de Gaceio*) mit allem Zubehör vorbehaltlich der bischöflichen Rechte zu restituieren gemäß der Urkunde des damaligen Bischofs Arn(ulf) von Lisieux (*pie recordationis decessoris nostri Ern.*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Urk. des Bischofs Radulf von Lisieux (LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 387 Nr. 181 [zu 1192 April 5–September 10]). R e g . : – .

Die Datierung der bischöflichen Urk. ergibt sich aus dem Tod des Bischofs Radulf 1192 September 10. Die Urk. des Bischofs Arnulf von 1170 ist ungedruckt, vgl. LOHRMANN S. 387 Anm. 1. Alexander III. bestätigte die Übertragung der Kirche in seiner ohne Datum überlieferten Urk. (JL – , LOHRMANN S. 347 Nr. 151, zu 1180–1181 August). Diesem Mandat ging ein Delegationsmandat an Bischof Mauritius und Domkantor Peter von Paris voraus, vgl. Reg. 582.

(1192) September 11, Rom, Lateran **584**

Cölestin III. schreibt Bischof (Siegfried) von Mantua (*Mantue episcopo*) aufgrund der Klage des Priors (Gerhard) und der Brüder des Stifts S. Giorgio in Braida (in **Verona**) (*prior et fratres ecclesie sancti Georgii in Braida*), wonach ein gewisser ***Lan.*** mit seinen Neffen (*Lan. eiusque nepotes*) einen Teil der Ländereien in Lonigo (*in loco Leonici*), die sie als Lehen der Brüder innehatten, ohne deren Zustimmung an die Kommune von Vicenza (*comunitati Vicentie*) verkauft hätten; da die Kommune sich geweigert habe, dem Stift Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, überträgt der Papst die Angelegenheit dem Bischof und befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und unter Ausschluß der Appellation eine Entscheidung zu fällen; sollte eine der Parteien sich dem Verfahren entziehen, so soll der Bischof mit Kirchenstrafen vorgehen und die von den Brüdern aufgebotenen Zeugen zur wahren Aussage ermahnen.

Dilecti filii nostri prior et

Dat. Lat. 3 id. sep. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arch. della Cancellaria della Nunziatura Veneta, S. Giorgio in Braida b. 8 n. 36 (inseriert in ein Notariatsinstrument von 1192 November 17). D r u c k : HOLTZMANN, Anecdota Veronensia S. 373-374 Nr. 4 (zu 1192 September 10). R e g . : GUALDO, Contributo S. 34 Nr. 130.

Aus dem Notariatsinstrument geht hervor, daß Bischof Siegfried von Mantua Bischof Pistor von Vicenza Exkommunikation und Interdikt über die Stadt angedroht hat, weil die Kommune den festgesetzten Prozeßtermin nicht eingehalten hatte. Weitere Einzelheiten über den Streit sind nicht bekannt, vgl. HOLTZMANN, Anecdota Veronensia S. 371.

1192 September 17, Rom, Lateran **585**

Cölestin III. gewährt Primicerius Joh(annes) und den Klerikern der **Schola cantorum** (in **Rom**) (*Ioh. primicerio et clericis scole cantorum urbis*) auf Bitten seiner Brüder, der Kardinäle, und des Primicerius jährlich zwölf Pfund der städtischen Münze (*monete urbis*) aus den Oblationen vom Altar des hl. Petrus, damit diese ihrem Dienst mit angemessenem Chorrock und Kappe nachgehen können; das Geld ist zur Hälfte an Christi Himmelfahrt und zur anderen am Fest der Weihe von St. Peter so zu vergeben, daß der Primicerius vierzig Solidi erhält und der Rest zu gleichen Teilen unter den Klerikern verteilt wird.

Cum iuxta antiquam et providam

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. oct. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. C fasc. XII n. 10 (Instrumenta Miscellanea, unter den Orig. Cölestins V.). D r u c k : BAUMGARTEN, Primicerius S. 177-179 Nr. 1. R e g . : IP I S. 18 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 120 = Acta Rom. pont. 2 S. 302.

(1191 November 27 – 1192 September 20) **586**

Cölestin III. beauftragt Kardinalbischof Albinus von Albano (*Albanus Albanensis episcopus*) mit der Priesterweihe des Elekten Savaric von **Bath**.

Ü b e r l . : Dep., zu 1192 erwähnt bei Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 105-106: *Savaricus Romam veniens mandato summi pontificis ordinatus est presbiter in patriarchio Lateranensi; manum consecrationis apposuit Albanus Albanensis episcopus 13 kalendas octobris.* R e g . : – .

Archidiakon Savaric von Northampton wurde zwischen 1191 November 27 und Dezember 26 zum Bischof von Bath gewählt und erhielt die Bischofsweihe am 20. September 1192, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 7: Bath and Wells S. 3.

(1192) September 30, Rom, Lateran **587**

Cölestin III. bestätigt Abt (Wilhelm) und dem Konvent von **Cîteaux** (*abbati et conventui Cisterciensi*) (D. Chalon-sur-Saône) auf deren Bitten den Besitz der Kirche in Scarborough (*ecclesiam de Schardeburg*) mit ihren Pertinenzen und Freiheiten, wie diese in der Urkunde des englischen Königs Richard (I.) (*Richardi illustris regis Anglorum*) festgehalten sind, der ihnen die Kirche zum Unterhalt der Äbte des Generalkapitels geschenkt hat mit Willen und Zustimmung des damaligen Elekten und jetzigen Erzbischofs Gaufried von York (*Gaufredi Eboracensis archiepiscopi tunc electi*), der dies urkundlich bekräftigt hat, und wie dies in der Urkunde des (Kardinal-)Bischofs Johannes von Palestrina, damals Legat in England (*Ioannis Anagumensis Prenestiniesis episcopi tunc legati in Anglia*), festgehalten ist.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 kal. oct. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, 11 H 23; Kopie 15. Jh., Oxford, University College Lib., MS 167 fol. 143 (Chart. von Fountains, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 420); Kopie 15. Jh., Rom, Bibl. Vallicelliana, F 77 fol. 152. Drucke: HENRÍQUEZ, Menologium 2 S. 232 Nr. 4; MIGNE, PL 206 Sp. 961-962 Nr. 92 (nach HENRÍQUEZ); WALBRAN, Memorials Fountains 2 S. 12 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.); TALBOT, Cîteaux und Scarborough S. 120 Nr. 7 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.). Reg.: JL 16922 (J 10393); CHAUVIN, Papauté S. 347 Nr. 36.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 133 = Acta Rom. pont. 4 S. 133, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 10 = Acta Rom. pont. 7 S. 156 und HOLTZMANN, PUU England 3 S. 39. – VU ist die nicht genannte Urk. Clemens' III. von 1190 Februar 9 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 781), die hier erweitert wird. Zur Sache vgl. WALBRAN, Memorials Fountains 2 S. 11 und TALBOT, Cîteaux und Scarborough, wo S. 117 Nr. 1 die genannte Urk. König Richards I. von 1189 September 22 gedruckt ist. Danach sollten die Einkünfte der Kirche den Äbten des Generalkapitels den Unterhalt für drei Tage sichern. Die Urk. des Elekten Gaufried von York ist gedruckt bei LOVATT, EEA 27: York 1189–1212 S. 9-11 Nr. 9 (zu 1189 Dezember 11–1191 August 18). Er hat sie als Erzbischof wiederholt (LOVATT S. 11-12 Nr. 9A, zu 1191 August 18–1199 April 6). Zur Legation des Kardinalbischofs Johannes von Palestrina, dessen genannte Urk. nicht erhalten ist, vgl. TILLMANN, Legaten S. 84 und WEISS, Legaten S. 282-285.

(1192 August 8 – Oktober 4) **588**

Cölestin III. vereinigt die Diözese **Viterbo** mit den Diözesen **Tuscania**, **Civitavecchia** und **Blera** (Bieda) (*Viterbiensis ecclesia cum Tuscanensi, Centumcellensi atque Bledana*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Bestätigung der Vereinigung durch Innocenz III. von 1207 Oktober 12 (POTTHAST 3197, Register Innocenz' III. 10 S. 233-234 Nr. 139) und durch Cölestin V. von 1294 Oktober 23 (POTTHAST 23999, UGHELLI/COLETI, Italia sacra 1 Sp. 1402). Reg.: IP II S. 208 Nr. *1 (zu 1192 August–September).

Die Datierung ergibt sich aus der Tatsache, daß Kardinalpriester Johannes von S. Clemente, der zugleich Bischof von Tuscania war, letztmals 1192 August 8 (Reg. 578) als solcher unterschrieb. Seit 1192 Oktober 4 (Reg. 589) erscheint er als Bischof von Viterbo und Tuscania. Zur Sache vgl. ALBERTI, Storia di Bieda S. 51-57, PETRUCCI, Pievi e parrochie del Lazio S. 895f. und BOLTON, Defence of the Patrimony S. 335f.

1192 Oktober 4, Rom, Lateran **589**

Cölestin III. nimmt den Primicerius und Rektor der Kirchen S. Maria dominae Rosae und S. Lorenzo (in Castello aureo in **Rom**) mit allen Klerikern (*Iohanni primicerio nostro rectori ecclesie sancte Marie domine Rose et beati Laurentii que posite sunt in castello Aureo et universis clericis ipsarum ecclesiarum*) auf deren Bitten wie Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, darunter die Übertragungen Papst Johannes' XIX., und setzt fest, daß die Kirchen nur dem römischen Bischof unterstellt sein und ihre alte Freiheit beibehalten sollen.

Monet nos apostolice sedis cui

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 non. oct. ind. 10 (sic) *inc. 1192 pont. a. 2.*

Überl.: Orig., Rom, Bibl. Vat., Arch. cap. di S. Pietro, Caps. LXXIII fasc. 140 doc 1. Drucke: Collectio bullarium basilicae vaticanae 1 S. 74-76; MIGNE, PL 206 Sp. 962-965 Nr. 93 (nach Collectio); SCHIAPARELLI, Carte S. Pietro /2/ S. 345-349 Nr. 79. Reg.: JL 16923 (J 10394); IP I S. 109 Nr. 5.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 126f. = Acta Rom. pont. 2 S. 308f., KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 88 = Acta Rom. pont. 4 S. 88, KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 133 = Acta Rom. pont. 4 S. 133. Die Indiktion ist um eine Einheit zu niedrig angegeben. – Die genannten Privilegien Alexanders III. (JL –, IP I S. 109 Nr. *2), Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1964) und Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1052) sind verloren. Die Schenkung Johannes' XIX. (JL –) ist verzeichnet IP I S. 109 Nr. *1 (zu 1024–1033). Zur Kirche S. Maria dominae Rosae (jetzt S. Caterina dei Funari) vgl. HÜLSEN, Le chiese di Roma S. 331 Nr. 39, BUCHOWIECKI, Hb. der Kirchen Roms 1 S. 502-508, GNOLI, Topografia di Roma S. 117 sowie CARAFFA, Monasticon Italiae 1 S. 63 Nr. 110. Zur Kirche S. Lorenzo dominae Rosae bzw. in Castello Aureo vgl. HÜLSEN S. 284 Nr. 11 und zur Besitzliste GAUVIN, Capitolo di San Pietro 2 S. 268. Zur Sache vgl. DORAN, Lifetime S. 74.

(1191 – 1192 Oktober 7) **590**

Cölestin III. überträgt Bischof A(delardus) von Verona, zugleich Kardinal der Römischen Kirche (*A. Veronensis episcopus Romane ecclesie cardinalis*), die Untersuchung und Beilegung des Ehestreits zwischen **Pantanus** und dessen Frau **Elica** (*inter ... Pantanum et Elicam mulierem*).

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1192 Oktober 7 (Reg. 591). Reg.: IP VII,1 S. 291 Nr. *23.

Aus dem Mandat Cölestins III. ergibt sich, daß der Bischof den Fall an den Kanoniker Presbiter von Verona (*magistro Presbitero Veronensi canonico*) subdelegiert hat. Eine Entscheidung kam jedoch nicht zustande, da eine der Parteien Appellation an den Papst einlegte.

(1192) Oktober 7, Rom, Lateran **591**

Cölestin III. überträgt Prior (Gerhard) von S. Giorgio in Braida (in **Verona**) und dem Archipresbiter von S. Pietro in Castello (in **Verona**) (*priori sancti Georgii in Braida et archipresbitero sancti Petri de Castello Veronen.*) die Untersuchung des Ehestreits zwischen **Pantanus**, dem Überbringer dieses Schreibens, und seiner Frau **Elica** (*inter latorem presentium Pantanum et Elicam mulierem*), der aufgrund einer Appel-

lation an den Papst gelangt ist, befiehlt, die Parteien vorzuladen und die Angelegenheit unter Ausschluß der Appellation kanonisch beizulegen unter Beachtung dessen, was vor Magister Benenatus (Erzpriester von Grezzana) (*magistro Benenato*) und Kanoniker Presbiter von Verona (*magistro Presbitero Veronensi canonico*) vorgebracht worden ist, dem der von ihm, dem Papst, delegierte Bischof A(delardus) von Verona, zugleich Kardinal der Römischen Kirche (*A. Veronensis episcopus Romane ecclesie cardinalis*), den Fall als Subdelegat übertragen hat.

Causam que inter latorem presentium

Dat. Lat. non. oct. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Rom, Arch. Seg. Vat., Fondo Veneto, Instr. Veneta 6567. Drucke: KEHR, Nachträge IX S. 189-190 Nr. 29 = Acta Rom. pont. 5 S. 556-557; BELLOTTI, S. Pietro in Castello 3 S. 32 Nr. 8; CIARALLI, Carte San Pietro in Castello di Verona S. 133-134 Nr. 42. Reg.: IP VII,1 S. 264 Nr. 19.

Zur verlorenen Delegation des Bischofs von Verona vgl. Reg. 590. – Zur Identifizierung des Magisters Benenatus, der offenbar in der ersten Instanz mit dem Ehestreit beschäftigt war, vgl. das Mandat Cölestins III. von 1197 April 19 (JL 17523, IP VII,1 S. 245 Nr. 49, KEHR, Nachträge IX S. 192-193 = Acta Rom. pont. 5 S. 559-560).

(1192) Oktober 11, Rom, Lateran **592**

Cölestin III. bestätigt den Konsuln und dem Volk der Stadt und der Diözese **Alatri** (*consulibus et populo civitatis et toti populo Aletrini episcopatus*) die Wahl des päpstlichen Subdiakons T(haddäus) (*T. subdiaconi nostri*) zum Bischof durch das Domkapitel von **Alatri** (*a capitulo Alaetrino*) und befiehlt, ihn mit der gebührenden Ehrerbietung und Devotion zu empfangen und ihm die schuldige Obödienz und Reverenz zu erweisen.

Cum electio dilecti filii T.

Dat. Lat. 5 id. oct. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Alatri, Arch. cap., Nr. 296. Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 386 Nr. 453. Reg.: JL 16924; IP II S. 149 Nr. 7.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Campanien S. 301 = Acta Rom. pont. 2 S. 471.

(1191 – 1192 Oktober 14) **593**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Hugo) von Lincoln und (Richard) von London sowie Abt (Benedikt) von P(eterborough) (D. Lincoln) (*Lincolniensi et Londoniensi episcopis et abbati de Br.*), daß er Erzbischof (Gaufried) von **York** (*Eboracensium archiepiscopo*) mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, den von seinen Vorgängern von der Jurisdiktion des Erzbischofs eximierten Bischof (Hugo) von **Durham** (*Dunelmensem episcopum*) wieder als seinem Metropoliten unterstellt und von der Legatengewalt des Bischofs von Ely (*Eliensis episcopi*) befreit habe; [Lücke] ... der Papst habe die Suspension und Exkommunikation des Bischofs von Durham (durch den Yorker Erzbischof) für ungültig erklärt; dennoch habe der Erzbischof am Fest Mariä Lichtmeß (2. Februar) erneut den Bischof und dessen Kleriker exkommuniziert und unter Androhung des Anathems verboten, dem Bischof in der Erzdiözese York Aufnahme zu gewähren und ihm Lebensmittel zu verkaufen; zudem habe der Erzbischof den Altar von *Boustant*, an dem der Bischof die Messe gefeiert habe, zerstören lassen; der Papst befiehlt, falls sich der Bericht als wahr erweist, die vorgenommene Suspension und Exkommunikation des Bischofs von Dur-

ham für ungültig zu erklären, dies in ihren Kirchen zu verkünden, den Bischof und dessen Kirche auf Lebenszeit von der Jurisdiktion der Erzbischöfe von York (*Eboracensium archiepiscoporum*) unter Ausschluß der Appellation zu befreien, so wie er zu Zeiten seiner päpstlichen Vorgänger exemt war, und den Erzbischof innerhalb der Oktav des hl. Martin (11. November) an den Apostolischen Stuhl zu schicken.

Cum ea de fratribus et

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. Nat., Ms. lat. 16922 fol. 252 (ohne Datum). D r u c k : LOEWENFELD, Epistolae S. 266-268 Nr. 424. R e g . : JL 17631 (zu 1191–1198).

Die von LOEWENFELD benutzte Hs. ist eine Abschrift Martènes (18. Jh.) aus der Collectio Sangermanensis, vgl. SINGER, Beiträge S. 157 Anm. 7, die vor Cölestins III. Bericht über seiner Annullierung der Exkommunikation des Bischofs von Durham eine Textlücke aufweist. Auf dieses Mandat dürften sich die *alie littere* beziehen, die bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 171 im Anschluß an Reg. 399 erwähnt werden, wobei aber als Adressaten die Bischöfe von Lincoln und Rochester (statt London) und der Abt von Peterborough (*Lincolniensi et Rofensi episcopis et abbati de Burgo*) genannt werden. Der in der Chronik wiedergegebene Inhalt entspricht aber dem Befehl Cölestins. Die Datierung ergibt sich aus einer undatierten Notifikation der Delegaten (SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 141-142 Nr. 214, JOHNSON, EEA 26: London 1189–1228 S. 79 Nr. 79), aus der hervorgeht, daß die Parteien am 14. Oktober 1192 vor den Delegaten erschienen waren, die Durchführung des Verfahrens aber einvernehmlich auf den 3. Januar 1193 verschoben wurde, um beiden Seiten die Gelegenheit zu geben, bis dahin einen ehrenvollen Frieden herbeizuführen; sollte dies nicht gelingen, so solle das päpstliche Mandat Rechtskraft erlangen. Erwähnt wird diese Exemtion zu 1192 auch in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 241 und bei Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 513. Zur Sache und zu den weiteren in diesem Streit ergangenen päpstlichen Schreiben vgl. den Kommentar zu Reg. 35 und die dort genannte Literatur.

(1192 Oktober 21) **594**

Cölestin III. bestätigt die Übertragung des von Ismidon von La Paute gestifteten Hospitals **Le (Les) Plantées** (St-Georges bei **Voreppe**) (*Hospitale de Plantatis fundatum per Ysmidonem de Panta*) (D. Grenoble) an den Prior (Jocelin) und die Brüder von **La Grande-Chartreuse** (D. Grenoble).

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., La Grande-Chartreuse, Arch. de La Grande-Chartreuse, A-Diplo-34 (alt: A-VI, 511) (Hinweis im Inhaltsverzeichnis des Repertorium generale litterarum, instrumentorum et aliorum documentorum Domus Cartusie factum anno Domini 1505 [Table du Cart. du XVI^{e} s.], nicht foliert, nicht paginiert, vgl. den Kommentar). R e g . : – .

Zu dieser nur als Reg. überlieferten Urk. vgl. die Vorbemerkung zum Druck von Reg. 901 bei BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 162-164 Nr. 58. Danach verzeichnet das Repertorium unter der Signatur A 17 eine Urk. Cölestins III. von 1192 Oktober 21 mit dem oben genannten Inhalt. Da die einzige andere Urk. Cölestins III., die das Hospital betrifft (Reg. 901), im Repertorium unter der Signatur A 18 erscheint, scheidet die Möglichkeit aus, daß hier zweimal das gleiche Stück verzeichnet wurde. Anderweitig gibt es keinen Hinweis auf eine solche Urk. Genannt wird diese Urk. schon bei VEHSE, PUU der Großen Karthause S. 427, wo allerdings irrig Clemens III. als Aussteller genannt und das Repertorium zu 1790 datiert wird.

(1192) Oktober 22, Rom, Lateran **595**

Cölestin III. nimmt die Kanoniker von **Cuissy-et-Geny** (*canonicis Cuissiacensis ecclesie*) (D. Laon) mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, gewährt das Recht, ihren Abt gemäß der Augustinerregel zu wählen, verbietet, daß ein Erzbischof, Bischof oder Prämonstratenserabt (*abbas ordinis Premonstratensis*) sie in diesem Recht mindert oder dagegen appelliert, und gestattet, in solchen Fällen ihrerseits an den Apostolischen Stuhl zu appellieren.

Monet nos apostolice sedis auctoritas

Dat. Lat. 11 kal. nov. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Picardie 267 fol. 73'. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 495 Nr. 342. Reg.: JL 16925.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 51.

(1192) Oktober 29, Rom, Lateran 596

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Martin) von **Toledo** und dessen Suffraganen (*Toletano archiepiscopo et suffraganeis eius*), den Anordnungen seines Legaten und Neffens, des Kardinaldiakons G(regor) von S. Angelo (*G. sancti Angeli diacono cardinali apostolice sedis legato nepoti nostro*), Folge zu leisten, dem er befohlen habe, unter Ausschluß der Appellation mit Exkommunikation und Interdikt gegen alle Könige und Großen **Spaniens** (*reges et principes Ispanie*) vorzugehen, die den untereinander auf 15 Jahre beschworenen Frieden brechen, und dafür zu sorgen, daß der Kampf gegen die Sarazenen aufgenommen wird, um diese aus den seit jeher christlichen Gebieten zu vertreiben; der Papst befiehlt, die inzestuöse Ehe zwischen König (Alfons IX.) von León und (Teresa), der Tochter des Königs (Sancho I.) von Portugal (*regis Legionensis et filie illustris regis Portugalensis*), gemäß den Anweisungen des Legaten zu trennen, dafür zu sorgen, daß Besitzungen, die König Alfons IX. aufgrund dieser Ehe erlangt hat, dem portugiesischen König zurückerstattet werden, den Geschiedenen entsprechende Pönitenz aufzuerlegen sowie gegen diejenigen, die Appellationen an den Apostolischen Stuhl behindern, mit kanonischen Strafen vorzugehen und Maßnahmen, die nach rechtmäßigen Appellationen ergriffen worden sind, für ungültig zu erklären; der Papst befiehlt strengstens, den Legaten bei der Durchsetzung seiner Maßnahmen zu unterstützen und seinen Sentenzen unbedingte Folge zu leisten, andernfalls der Papst sich gezwungen sehe, strengere Maßnahmen gegen Zuwiderhandelnde zu ergreifen.

Cum propositum nostrum firmum et

Dat. Lat. 4 kal. nov. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap., E.7.C.2.13. Drucke: RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 1 S. 229-230 Anm. 80 (Teildruck, ohne Adresse); BERGER/HERBERS/SCHLAUWITZ, PUU Spanien 3 (im Druck). Reg.: Iberia Pont. III S. 73 Nr. 142 (Nebenreg.).

Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1191 April 25 (Reg. 14), wo noch von einem zehnjährigen Frieden die Rede ist. Zur ersten spanischen Legation des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1191 September bis 1194 Oktober (letzte Unterschrift in Reg. 162 von 1191 August 31, erste Unterschrift nach seiner Rückkehr in Reg. 1214 von 1194 Oktober 11) vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, SÄBEKOW, Legationen S. 55-60 und WEISS, Legaten S. 300-304. Zu Cölestins Maßnahmen wegen der Ehe zwischen Alfons und Teresa, die er wahrscheinlich 1194 ergriffen hat, vgl. Reg. 1299 und WITTHINRICH, Eherecht S. 201-206. Zur Sache vgl. GOÑI GAZTAMBIDE, Historia de la bula de la cruzada en España S. 95f., O'CALLAGHAN, Reconquest S. 60 und HOLNDONNER, Kommunikation S. 521.

(1192) November 4, Rom, Lateran 597

Cölestin III. nimmt den Dekan und das Kapitel des Stifts St-Pierre-au-Parvis in **Soissons** (*decano et capitulo ecclesie sancti Petri Suessionensis*) mit dessen Leuten, Häusern und Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere den Besitz genannter Ländereien, Kaplaneien, Weinberge sowie der Getreideeinkünfte.

Apostolice sedis auctoritate inducimur et

Dat. Lat. 2 non. nov. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Laon, Arch. dép. Aisne, J 2121 fol. 2 (Cart. von St-Pierre-au-Parvis). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 496 Nr. 343. R e g . : JL 16926.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 50 und LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 156-158, wo diese Urk. S. 157 Nr. 14 verzeichnet wird.

(1191 – 1192 November 7) **598**

Cölestin III. befiehlt **W. Artaldi**, **G. Artaldi** und A(imar) von **Poitiers**, dem Bruder des Bischofs von Die (*W. Artaldi et G. Artaldi et A. Pictavensis, frater Diensis episcopi*), unter Ausschluß der Appellation, von der Erhebung neuer Abgaben in der Diözese **Die** abzulassen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 November 7 (Reg. 599). R e g . : –.

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III.

(1192) November 7, Rom, Lateran **599**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen von Die, (Falko) von Valence und (Nikolaus) von Viviers (*Diensi, Valentinensi et Vivariensi episcopis*) aufgrund der an ihn gelangten Klage, wonach **W. Artaldi**, **G. Artaldi** und **A(imar) von Poitiers**, der Bruder des Bischofs von Die (*W. Artaldi et G. Artaldi et A. Pictavensis, frater Diensis episcopi*), in der Diözese **Die** entgegen der Gewohnheit neue Abgaben erheben; da es gemäß den Statuten des (3.) Laterankonzils untersagt sei, neue Abgaben zu fordern oder bestehende zu erhöhen, habe der Papst ihnen unter Ausschluß der Appellation befohlen, davon abzulassen und befiehlt nun, sie gegebenenfalls mit Kirchenstrafen zur Beachtung des päpstlichen Mandats zu zwingen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Preter commune debitum quo tenemur

Dat. Lat. 7 id. nov. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Valence, Arch. dép. Drôme, Évêché de Valence, Inventar von 1651 fol. 51 (franz. Reg. in den Droits de l'évêché mit Nennung des Datums und der Bemerkung, daß in den *eveschés de Valence et Dye* keine neuen Abgaben erhoben werden dürfen); Kopie 18. Jh., Grenoble, Bibl. mun., U 317 (1455) fol. 234 (Archives historiques du Dauphiné vol. 15). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 37 Nr. 16 = Acta Rom. pont. 7 S. 281. R e g . : CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 877 Nr. 5274.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 16 = Acta Rom. pont. 7 S. 260. Die bei WIEDERHOLD 3 S. 15 (S. 259) zu 1192 November 2 ohne Angaben zur Überlieferung genannte Urk., von der er lediglich das Datum und den Betreff Diözese Die nennt, ist entgegen der Ankündigung WIEDERHOLDs im Anhang nicht gedruckt und offenbar mit diesem Stück identisch. – Das genannte Mandat ist verloren, vgl. Reg. 598. Zu den angeführten Bestimmungen des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 7 (TANNER, Decrees 1 S. 214f.).

(1191 – 1192 November 11) **600**

Cölestin III. nimmt das Eremitorium (**S. Maria de Rocca Amadoris** bei) Montepescini (*hermitorio Montisspecli*) (D. Siena) in den päpstlichen Schutz.

Überl.: Dep., erwähnt in der ungedruckten Urk. des Plebans Hugo von Copiano von 1192 November 11 (Reg.: LISINI, Archivio di Stato Siena S. 396, SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 139 Nr. 357), wo gesagt wird, der Papst habe das Eremitorium in seinen Schutz genommen. Reg.: IP III S. 230 Nr. *1 (zu 1191–1192).

Vgl. hierzu auch ELM, Eremitengemeinschaften S. 544f. Ob Hugo Pleban in dem in der Prov. Pavia gelegenen Copiano war, ist eher unwahrscheinlich, ein anderes Copiano war aber nicht zu ermitteln.

1192 November 11, Rom, Lateran **601**

Cölestin III. nimmt Bischof Markus von **Castello** (*Marco Olivensi seu Castellano ecclesie episcopo*) wie Lucius (II.), Hadrian (IV.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, verbietet, daß in dessen Diözese ohne bischöfliche Erlaubnis Weihen vorgenommen werden, Chrisma zubereitet wird oder Exkommunikationen ausgesprochen und Absolutionen gewährt werden, setzt fest, daß Bischofsversammlungen in der Diözese nur mit Zustimmung des Bischofs oder bei dringender Notwendigkeit abgehalten werden dürfen, verbietet, ohne bischöfliche Erlaubnis Kleriker zu ordinieren oder Strafgewalt über die Parochiane auszuüben mit Ausnahme des Patriarchen von Grado (*Gradensis patriarcha*) im Falle von Appellationen, bestätigt die Unterstellung genannter Klöster unter die Obödienz des Bischofs und untersagt deren Äbten, in den Kirchen der Diözese öffentliche Messen zu feiern, setzt fest, daß alle, die in der Diözese leben, Zehnte leisten, und verbietet Bischöfen und Äbten, ihren Parochianen die Pönitenz zu gewähren außer bei Todesgefahr.

Ex iniuncto nobis adeo apostolatus

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 id. nov. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Orig., Venedig, Arch. di Stato, Mensa patriarcale (Busta 5); Kopie 15. Jh., Venedig, Arch. di Stato, Mensa patriarcale, busta 1 fol. 2'-3 (Catasticum privilegiorum et notabilium patriarcatus Venetiarum detto Libro d'oro). Reg.: JL 16927 (J 10395); UGHELLI/COLETI, Italia sacra 5 Sp. 1249; MIGNE, PL 206 Sp. 965 Nr. 94 (Reg. nach UGHELLI/COLETI); IP VII,2 S. 136-137 Nr. 35.

Zur Überlieferung dieses ungedruckten Privilegs vgl. KEHR, PUU Venedig S. 283f. = Acta Rom. pont. 1 S. 7f. und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 93 = Acta Rom. pont. 4 S. 93. Die Urk. ist im Typoskript von LANFRANCHI, Codice diplomatico Veneziano (vol. 1192) S. 102-104 Nr. 4054 (4194) (Venedig, Arch. di Stato), transkribiert. Eine vollständige Abschrift des Orig. findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. – Die

genannten Urkk. sind die Privilegien Lucius' II. von 1144 März 21 (JL 8535, IP VII,2 S. 130-131 Nr. 5, MIGNE, PL 179 Sp. 835-837 Nr. 7), Hadrians IV. von 1156 Januar 25 (JL 10131, IP VII,2 S. 131-132 Nr. 7, MIGNE, PL 188 Sp. 1445-1447 Nr. 82) und Clemens' III. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1109). Zur Bestimmung über die Appellation an den Patriarchen von Grado vgl. KEHR, Rom und Venedig S. 156 (S. 566).

(1192) November 12, Rom, Lateran **602**

Cölestin III. schreibt Bischof (Konrad) von **Regensburg** (*Ratisponensi episcopo*) aufgrund von dessen Bericht, wonach seine Kirche von böswilligen Menschen angegriffen werde und es bei deren Abwehr häufig zu Bränden komme; der Papst erlaubt dem Bischof, die Leute, die seine Kirche schützen und dabei der Brandstiftung angeklagt werden, unter Ausschluß der Appellation zu absolvieren und ihnen eine Strafe aufzuerlegen; auf die Frage, wie mit jenen zu verfahren sei, die sich wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen in seiner Diözese aufhalten und aus irgendwelchen Gründen Brandstiftung begehen, teilt der Papst dem Bischof mit, daß er über jene die kirchliche Strafgewalt ausüben dürfe, bis diese Genugtuung geleistet haben.

Quanto episcopali officio plura incumbunt

Dat. Lat. 2 id. nov. pont. a. 2.

Überl.: Orig., München, Bayerisches HStArch., Hochstift Regensburg Urk. 5; Kopie 13. Jh., München, Bayerisches HStArch., Hochstift Regensburg (Insert im Orig. der Urk. Innocenz' III. von 1209 April 17, siehe den Kommentar). Drucke: RIED, Codex Ratisbonensis 1 S. 274 Nr. 290 (nach dem Orig.) und S. 297 Nr. 313 (nach dem Transsumpt Innocenz' III.); MIGNE, PL 206 Sp. 965-966 Nr. 95 (nach RIED S. 274). Reg.: JL 16928 (J 10396); LANG, Regesta Boicarum 1 S. 356; GP I S. 274 Nr. 31.

In seiner Urk. von 1209 April 17 (POTTHAST 3706, LANG, Regesta Boicarum 2 S. 34, RIED, Codex Ratisbonensis 1 S. 297 Nr. 313) inserierte Innocenz III. das Stück Cölestins III.

1192 November 22, Rom, St. Peter **603**

Cölestin III. nimmt Propst Manegold und die Brüder des Stifts St. Peter in **Marchtal** (*Manegoldo preposito ecclesie sancti Petri in Marthel eiusque fratribus*) (D. Konstanz) auf deren Bitten mit ihrer Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel, die Institution der Prämonstratenser und den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Stift unerlaubt zu verlassen, untersagt dem Diözesanbischof und anderen, mehr Zehnte zu verlangen als dies deren Vorgänger in den letzten 50 Jahren getan haben, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, verbietet, daß jemand innerhalb der Grenzen ihres Klosterbezirks ohne ihre und die Zustimmung des Diözesanbischofs Kapellen oder Oratorien errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, untersagt Klerikern und Laien, von ihnen neue und ungeschuldete Abgaben zu erheben, gewährt die freie Sepultur, gestattet, Zehnte und Besitzungen aus Laienhand zugunsten ihrer Kirchen, denen die Zehnten zustehen, zurückzufordern, setzt die Wahl des Propsts gemäß der Augustinerregel fest, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 10 kal. dec. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Stuttgart, HStArch., Bestand 475 U 1; Kopie 14. Jh., Regensburg, Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv, KU Marchtal Nr. 6 (Vidimus des Bischofs Heinrich von Konstanz von 1379 April 22); Kopie 14. Jh., Sigmaringen, StArch., Dep. 30/12 T 1 Nr. 1237. D r u c k e : LÜNIG, Spicilegium ecclesiasticum 3 S. 345-346 Nr. 4; HUGO, Annales 2,2 Probationes Sp. 83-85; MIGNE, PL 206 Sp. 966-968 Nr. 96 (nach HUGO); Wirtembergisches UB 2 S. 281-284 Nr. 474; SCHÖNTAG, Prämonstratenserchorherren in Marchtal S. 40-41 (Photo des Orig. mit deutscher Übersetzung). R e g . : JL 16929 (J 10397); GP II,1 S. 217 Nr. 1; MEYER/MAURER/SEILER, Regesten Obermarchtal S. 53 Nr. 9; PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 399-401 Nr. 20.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, Verzeichnis Sammlung Hugo S. 132, zum Orig. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 1905). Eine Abbildung der eigenhändigen Unterschrift des Kardinaldiakons Lothar von SS. Sergio e Bacco findet sich bei MALECZEK, Unterschriften S. 295. – In der Historia des Klosters Marchtal aus dem frühen 13. Jh. wird berichtet, daß Rüdiger, ein berühmter Arzt und leiblicher Bruder des Propsts Manegold, dieses Privileg in Rom, wohin er fünfmal gereist sei, impetriert habe (Walteri Historia monasterii Marchtelanensis, ed. WAITZ S. 669), vgl. zu ihm SCHÖNTAG, Marchtal S. 536. Zur Sache vgl. KASTNER, Historiae fundationum monasteriorum S. 29f., SCHÖNTAG S. 112, S. 252, S. 429-431, S. 458, S. 499, S. 503, S. 533 und S. 536 sowie PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 292-298.

(1192) November 24, Rom, St. Peter **604**

Cölestin III. nimmt Propst P(eregrinus), Dekan B(ertold) und das Kapitel der Kirche von **Cividale del Friuli** (*P. preposito, B. decano et capitulo ecclesie Civitatensis*) (Patriarchat Aquileia) mit ihrer Kirche, ihren Leuten und ihrem Besitz, den sie seit vierzig Jahren unangefochten innehaben, in den päpstlichen Schutz und bestätigt genannte Kirchen sowie ihre Würden und Freiheiten.

Ad hoc sumus in apostolice

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 kal. dec. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Cividale del Friuli, Museo Archeologico Nazionale, Archivi e Biblioteca, Arch. ex-Capitolare, Bullarium tom. 1 p. 39; Kopie 15. Jh., Cividale del Friuli, Museo Archeologico

Nazionale, Archivi e Biblioteca, Arch. ex-Capitolare, Precedenze lib. II fol. 1. D r u c k e : Fidelissimo capitolo dei canonici di Cividal del Friuli (Druck des 18. Jh., so IP VII,1 S. 60, war nicht zugänglich); HITZINGER, Cividale S. 9; SCHUMI, Urkundenbuch Krain 1 S. 141 Nr. 160; KEHR, PUU Friaul S. 276-277 Nr. 17 = Acta Rom. pont. 2 S. 26-27; MENIS, Plezzo-Bovec S. 12 (nach S. 16 Abb. der Kopie des 13. Jh.). R e g . : JL 16930; IP VII,1 S. 64 Nr. 6; KOS, Gradivo 4 S. 404-405 Nr. 815; GIOPPO, Repertorio S. 290-291 Nr. 419.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Friaul S. 256 und 259f. = Acta Rom. pont. 2 S. 6 und S. 9f. – Zur Sache vgl. MENIS, Plezzo-Bovec S. 11-38.

(1191 – 1192 Dezember 6) **605**

Cölestin III. beauftragt Abt W(ilhelm) von Darley (D. Lincoln), Kanzler Simon von York und Magister G. von Southwell mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Stift **Welbeck** (Erzd. York) und den Kanonikern von **Mattersey** (D. Lincoln) um die Kirchen von Bolton, Mattersey, Misson, Gamston on Idle und Elkesley.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei THOROTON, Antiquities Nottinghamshire 3 S. 332, wonach das Urteil 1192 Dezember 6 (St. Nicholas day 1192) gefällt wurde. R e g . : – .

Dieses Delegationsmandat wird auch erwähnt bei HAMILTON THOMPSON, Welbeck S. 35-36 Anm. 7 und in der VCH Nottingham 2 S. 140.

(1191 – 1192 Dezember 6) **606**

Cölestin III. fordert Abt (Ulrich) von **St. Gallen** (*abbati sancti Galli*) (D. Konstanz) auf, den Kleriker Wer(ner) (*Wer.*) angemessen zu versorgen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 Dezember 6 (Reg. 608). R e g . : JL *16793 (zu 1191); GP II,2 S. 42 Nr. *8.

Vgl. hierzu auch das verlorene Mandat Cölestins III. (Reg. 607). Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 608.

(1191 – 1192 Dezember 6) **607**

Cölestin III. befiehlt Abt (Eberhard) von Salem (*abbati de Salem*) (D. Konstanz), Abt (Ulrich) von **St. Gallen** (*abbati sancti Galli*) (D. Konstanz) mit Kirchenstrafen und unter Ausschluß der Appellation zu zwingen, den Kleriker Wer(ner) (*Wer.*) in den Besitz der Kirche St. Leonhard (in St. Gallen) (*ecclesiam sancti Leonardi*) zu setzen, falls Abt Ulrich das diesbezügliche Mandat des Papstes mißachtet.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1192 Dezember 6 (Reg. 608). R e g . : GP II,2 S. 42 Nr. *9.

Nachdem das erste Mandat Cölestins III. an Abt Ulrich von St. Gallen in dieser Angelegenheit (Reg. 606) erfolglos geblieben war, erneuerte der Papst seinen Befehl (Reg. 608). Wenn auch dieser unbeachtet bleiben würde, sollte dieses Mandat zur Ausführung kommen. Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 608.

(1192) Dezember 6, Rom, Lateran **608**

Cölestin III. schreibt Abt (Ulrich) und dem Konvent von **St. Gallen** (*abbati et conventui sancti Galli*) (D. Konstanz), deren Kloster *nullo mediante* der Römischen Kirche unterworfen ist, er habe an den Abt

Schreiben gerichtet mit der Aufforderung, den Wer(ner) (*Wer.*) angemessen zu versorgen; aus dessen Mitteilung gehe jedoch hervor, daß das päpstliche Mandat erfolglos geblieben sei, weshalb der Papst erneut befiehlt, dem Kleriker Werner unverzüglich die Kirche St. Leonhard (in St. Gallen) (*ecclesiam sancti Leonardi*) zu übertragen; für den Fall, daß das päpstliche Mandat abermals mißachtet werde, habe der Papst Abt (Eberhard) von Salem (*abbati de Salem*) (D. Konstanz) befohlen, den Abt mit Kirchenstrafen und unter Ausschluß der Appellation zu zwingen, den Kleriker in den Besitz der Kirche zu setzen.

Cum monasterium vestrum nobis et

Dat. Lat. 8 id. dec. pont. a. 2.

Überl.: Orig., St. Gallen, Stiftsarch. F.3.D.2. Drucke: WARTMANN, UB St. Gallen 3 S. 51 Nr. 835; CLAVADETSCHER, Chartularium Sangallense 3 S. 60-61 Nr. 957. Reg.: JL 16932; HIDBER, Schweizerisches Urkundenregister 2 S. 414 Nr. 2661; GP II,2 S. 42 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 424 = Acta Rom. pont. 9 S. 114. – Die genannten Mandate an Abt Ulrich und Abt Eberhard von Salem sind verloren, vgl. Reg. 606 und Reg. 607. Zur Sache vgl. SEIBERT, Beziehungen S. 45f.

(1192) Dezember 9, Rom, Lateran **609**

Cölestin III. teilt Abt (Mainerius) und den Mönchen von **St-Florent-lès-Saumur** (*abbati et monachis Salmuriensibus*) (D. Angers) mit, er habe dem Schreiben des Bischofs, des Domdekans und des Domkapitels von **Saintes** (*episcopi, decani et capituli Sanctoniensis ecclesie*) entnommen, daß der Streit zwischen diesen und dem Kloster um das Priorat von Pons (*super ecclesia de Ponte*) (D. Saintes) vor geraumer Zeit einvernehmlich beigelegt worden sei, und bestätigt die Übereinkunft.

Ex litteris venerabilis fratris nostri

Dat. Lat. 5 id. dec. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Angers, Arch. dép. Maine-et-Loire, H 3618. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 336-337 Nr. 242. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 33.

(1191 – 1192 Dezember 11) **610**

Cölestin III. beauftragt Bischof Sicard (von Cremona) und Abt Bergondius von S. Lorenzo (in Cremona) (*Sycardus episcopus et Bergondius abbas s. Laurentii*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen den Klerikern der Pieve von **Castell'Arquato** (D. Piacenza) und den Parochianen von **Metti** um die Kirche S. Leonardo in Metti.

Überl.: Dep., erwähnt im ungedruckten Urteil der Delegaten von 1192 Dezember 11 und in einer ebenfalls ungedruckten Notiz von 1193 März 11 (vgl. IP V S. 526 Nr. *4 und ASTEGIANO, Codex dipl. Cremone 1 S. 183 Nr. 520). Reg.: IP V S. 526 Nr. *4.

Über diesen Streit scheint sonst nichts bekannt zu sein.

(1192) Dezember 11, Rom, Lateran **611**

Cölestin III. schreibt Patriarch (Johannes) von Grado und Bischof (Markus) von Castello (*Gradensi patriarche et episcopo Castellano*) aufgrund des Berichts des Plebans (Dictmarus) von **Piran/Pirano** (*plebanus Pirani*) (D. Koper/Capodistria), wonach der damalige Bischof Bernhard von Triest (*Wernardus*

quondam Tergestinus episcopus) die Zehntquart (*quartisium*) von Castelvenere (*castelli Veneris*) und die Kirche S. Michele (*ecclesiam sancti Michaelis*) dem Pleban und seiner Kirche übertragen und dies urkundlich bestätigt habe; dennoch hätten Bischof (Odorlicus) von Cittanova (Novigrad) (*Hemonensis episcopus*) und die Leute von Buie (*hominibus de Bullis*) die Zehntquart gewaltsam und widerrechtlich zurückgehalten und sich geweigert, sie zurückzuerstatten; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und den Streit unter Ausschluß der Appellation beizulegen.

Significavit nobis dilectus filius plebanus

Dat. Lat. 3 id. dec. pont. a. 2.

D r u c k e : KANDLER, Codice dipl. istriano 1 (ohne Paginierung [S. 344]) Nr. 184; DE FRANCESCHI, Chartularium Piranense S. 302 Nr. 7a. R e g . : JL 16934; IP VII,2 S. 224 Nr. 6; KOS, Gradivo 4 S. 405 Nr. 816; GIOPPO, Repertorio S. 291 Nr. 420.

Der Druck bei KANDLER erfolgte nach einer Abschrift im Kapitelarchiv in Piran, die aber nicht mehr aufzufinden ist, vgl. die Anm. zum Druck von DE FRANCESCHI. – Die Übertragung von Zehntvierteln durch Bischof Bernhard von Triest an die Pieve von 1173 Februar 17 (KANDLER, Codice dipl. istriano 1 [ohne Paginierung (S. 290)] Nr. 152) wurde von Alexander III. (Dep., vgl. IP VII,2 S. 223 Nr. *1) und Urban III. bestätigt, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 509 und Nr. 510 von (1186–1187) Januar 31. Das Urteil der Delegaten ist gedruckt bei DE FRANCESCHI, Chartularium Piranense S. 7-8 Nr. 8, die Leute von Buie wurden 1194 Oktober 4 wegen ihrer Widersetzlichkeit mit dem Interdikt belegt, vgl. DE FRANCESCHI S. 8-9 Nr. 9.

(1192) Dezember 11, Rom, Lateran **612**

Cölestin III. schreibt den Brüdern der Kartause **S. Stefano del Bosco in Kalabrien** (in Certosa di Serra San Bruno) (*fratribus coenobii s. Stephani de Bosco in Calabria*) (D. Squillace), daß ihr Prior (Wilhelm) (*prior vester*) am Apostolischen Stuhl erschienen sei und um die päpstliche Erlaubnis gebeten habe, sich dem Zisterzienserorden (*sub Cisterciensis ordinis observantia*) zu unterstellen; der Papst gestattet dies mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, und setzt fest, daß sie der Observanz der Brüder von Fossanova (*fratrum Fosse nove*) (D. Terracina) unterstellt sein sollen.

Ad religionis ordinem propagandum et

Dat. Lat. 3 id. dec. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Grenoble, Bibl. mun., Ms. 630 bis fol. 29 (Miscellanae Cartusiensis); Kopie 17. Jh., Grenoble, Bibl. mun., Ms. 211 t. V p. 236-237 (Auszug in den Annales ordines cartusiensis); Kopie 17. Jh., Neapel, Bibl. naz., Sezioni manoscritti, Ms. Brancacciano II C 11 fol. 25 (Camillo Tutini Miscellanea); Kopie 17. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Barb. lat. 2512 p. 108 (Vita s. Brunonis); Kopie 17. Jh., Charleville-Mézières, Arch. dép. Ardennes, H 503 p. 55 (François Ganneron, Vignes d'Engadii). D r u c k e : SURIANUS, Vita s. Brunonis (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); TROMBY, Storia 4 App. S. 245 Nr. 53; TACCONE-GALLUCCI, Regesti Calabria S. 81-82 Nr. 70; TACCONE-GALLUCCI, Memorie S. 176-177 (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); LE COUTEULX, Annales ordinis Cartusiensis 3 S. 122-123. R e g . : JL 16933 (J 10398); TROMBY, Storia 4 App. S. 280; IP X S. 74 Nr. 21; RUSSO, Regesto Vaticano S. 89 Nr. 420.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 10. – Die Angabe im Reg. der IP, wonach ein Auszug bei TROMBY, Risposta d'un anon. certosino (Neapel 1766) S. 517-518 gedruckt sei, ist irrig, in diesem 471-seitigen Werk findet sich kein derartiger Druck. Vgl. hierzu auch das Privileg Heinrichs VI. von 1195 Februar 25 (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 407, TROMBY, Storia 5 App. S. 15-16 Nr. 7). Zur Sache vgl. POSADA, Bruno S. 247 und CYGLER, Generalkapitel S. 211f.

(1192) Dezember 17, Rom, Lateran **613**

Cölestin III. bestätigt dem Prior und den Brüdern des Johanniterhospitals (in **Münchenbuchsee**) (*priori et fratribus hospitalis Jerusolimitani*) (D. Konstanz) auf deren Bitten den Besitz der Kirche in Münchenbuchsee (*ecclesiam de Boxe*), die ihnen der Adlige Kuno mit seiner Ehefrau (Berta) (*nobilis viri Cunonis et uxoris sue*), die das Präsentationsrecht innehatten, unter Zustimmung des Bischofs (Bertold) von Konstanz (*Constantiensis episcopi*) übertragen haben, wie dies in der bischöflichen Urkunde festgehalten ist.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 16 kal. ian. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Bern, Staatsarch., Fach Frauenbrunnen, 17.12.1192; Kopie 14. Jh., Bern, Staatsarch., Fach Frauenbrunnen 1180 (Vidimus vom 22.01.1350). Drucke: Solothurner Wochenblatt 1834 S. 55 (war nicht zugänglich, so zitiert im Reg. der GP und im Reg. bei HIDBER); ZEERLEDER, Urkunden Bern 1 S. 150 Nr. 86; Fontes rerum Bernensium 1 S. 489 Nr. 97; DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 590-591 Nr. 934. Reg.: JL 16936; STETTLER, Regesten Bern S. 118 (zu Cölestin IV., 1295 Dezember 17); HIDBER, Schweizerisches Urkundenregister 2 S. 414 Nr. 2662; GP II,2 S. 76 Nr. 1.

Zum Orig. vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 429 = Acta Rom. pont. 9 S. 119 und BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Es ist abgebildet bei KORDES, Buchseite Anhang Tafel 28. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 15205). – Die genannte Urk. des Bischofs Bertold von 1180 ist gedruckt bei ZEERLEDER 1 S. 118-119 Nr. 63, in den Fontes rerum Bernensium 1 S. 464-465 Nr. 69 und bei LADEWIG/MÜLLER, Regesten Constanz 1 S. 118 Nr. 1051. Zur Sache vgl. LOHNER, Kirchen Bern S. 73f. und von MÜLINEN, Johanniterorden S. 48f.

(1192) Dezember 17, Rom, Lateran **614**

Cölestin III. bestätigt dem Prior und den Brüdern der **Johanniter** (in Würzburg) (*priori et fratribus hospitalis Jerosolymitani*) auf deren Bitten den Besitz der Kirche Reichardsroth (*ecclesiam de Rictardrodam*), die ihnen von Albert von Hohenlohe (*Alberti de Hollo*) übertragen wurde, wie dies der Bischof von Würzburg (*Werceburgensis episcopi*) urkundlich bestätigt hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 16 kal. ian. pont. a. 2.

Überl.: Orig., München, Bayerisches HStArch., Ritterorden Urk. 91. Drucke: USSERMANN, Episcopatus Wirceburgensis Codex probationum S. 54; MIGNE, PL 206 Sp. 968 Nr. 97 (nach USSERMANN); DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 590 Nr. 933. Reg.: JL 16935 (J 10399); LANG, Regesta Boicarum 4 S. 738 (zu 1193 Dezember 17).

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 59. – Eine einschlägige Urk. eines Würzburger Bischofs war nicht nachzuweisen.

(1192) Dezember 22, Rom, Lateran **615**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder der Kartause **Écouges** (*priori et fratribus de Excubiis Carthusiensium ordinem profitentibus*) (D. Grenoble) auf deren Bitten mit ihren Leuten, ihrem Kloster sowie

allem Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Besitzungen, die sie seit vierzig Jahren unangefochten besitzen und die in den Urkunden der damaligen Bischöfe Hugo von Grenoble und Udalrich von Die (*bone memorie Hugonis Gratianopolitani et Odolrici Diensis episcoporum*) festgehalten sind.

Religiosorum virorum paci et quieti

Dat. Lat. 11 kal. ian. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Grenoble, Arch. dép. Isère, 5 G 184. D r u c k : AUVERGNE, Cartulaire Les Écouges S. 98 Nr. 12. R e g . : JL 16937; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 877 Nr. 5276.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 8 = Acta Rom. pont. 7 S. 252. – Die genannten Urkk. der Bischöfe von Grenoble und Die konnten nicht nachgewiesen werden.

(1191 – 1192 Dezember 23) **616**

Cölestin III. beauftragt unbekannte Prälaten mit der Beilegung der Angelegenheit des Bischofs Waldemar von **Schleswig** (*Waldemarum Slewicensem episcopum*), der von Herzog W(aldemar von Jütland), dem Bruder des dänischen Königs K(nut) (*W. dux frater karissimi in Christo filii illustris C. Danorum regis*), und dessen Komplizen gefangengenommen worden ist und in Haft gehalten wird.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Schreiben Cölestins III. an König Knut VI. von Dänemark von 1192 Dezember 23 (Reg. 620). R e g . : – .

Im Schreiben Cölestins III. an den dänischen König werden päpstliche Delegaten erwähnt, an die sich der König gegebenenfalls wenden möge, falls irgendwelche Unklarheiten bestehen sollten. Wer diese Delegaten waren und wie ihr Auftrag lautete, lässt sich nicht genau bestimmen. Auszuschließen ist, daß damit die in Reg. 619 getadelten Bischöfe Homer von Ribe, Peter von Roskilde und Asher von Viborg gemeint sind, vgl. Reg. 617. Zur Sache vgl. NIELSEN, Celestine III and the North S. 160-163.

(1191 – 1192 Dezember 23) **617**

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe (Homer) von Ribe, Peter von Seeland (Roskilde) und Asher von Viborg (*Wrm* [sic] *Ripensis, Petrus Selandiensis, Azcer Wibergiensis episcopi*) mit der Angelegenheit des Bischofs Waldemar von **Schleswig** (*Waldemarum Slewicensem episcopum*), der von Herzog W(aldemar von Jütland), dem Bruder des dänischen Königs K(nut) (*W. dux frater karissimi in Christo filii illustris C. Danorum regis*), und dessen Komplizen gefangengenommen worden ist und in Haft gehalten wird.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat an Erzbischof Absalom von Lund, wohl von 1192 Dezember 23 (Reg. 619). R e g . : – .

Im Schreiben Cölestins III. an Erzbischof Absalom von Lund wird den drei Bischöfen vorgeworfen, in der Angelegenheit des Bischofs Waldemar von Schleswig nachlässig vorgegangen zu sein. Ob sich dies auf die Durchführung eines päpstlichen Mandats bezieht, muß offenbleiben, ist aber wahrscheinlich. Zur Sache vgl. NIELSEN, Celestine III and the North S. 160-163.

(1191 – 1192 Dezember 23) **618**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof Absalom von Lund, gleichzeitig Legat des Apostolischen Stuhls (*A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato*), mit der Untersuchung der Angelegenheit des Bischofs Waldemar von **Schleswig** (*Waldemarum Slewicensem episcopum*), der von Herzog W(aldemar von Jütland), dem

Bruder des dänischen Königs K(nut) (*W. dux frater karissimi in Christo filii illustris C. Danorum regis*), und dessen Komplizen gefangengenommen worden ist und und in Haft gehalten wird.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat an Erzbischof Absalom von Lund wohl von 1192 Dezember 23 (Reg. 619). R e g . : – .

Cölestin III. beklagt sich, daß seine in dieser Angelegenheit ausgestellten Mandate nicht ausgeführt worden seien, vgl. Reg. 619. Wenngleich nicht ausdrücklich von einem Mandat an den Erzbischof die Rede ist, so könnte der Zusammenhang durchaus auf ein solches deuten, wie dies in den Series episcoporum 6,2: Archiepiscopatus Lundensis S. 115 vermutet wird. Zur Sache vgl. NIELSEN, Celestine III and the North S. 160-163.

(1192 Dezember 23) **619**

Cölestin III. schreibt Erzbischof A(bsalom) von Lund, gleichzeitig Legat des Apostolischen Stuhls (*A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato*), er habe gehört, Bischof Waldemar von **Schleswig** (*Waldemarum Slewicensem episcopum*) sei von Herzog W(aldemar von **Jütland**), dem Bruder des dänischen Königs K(nut) (*W. dux frater karissimi in Christo filii illustris C. Danorum regis*), und einigen Komplizen gefangengenommen worden, nachdem er sich der königlichen Gewalt unterstellt habe; da der Papst nicht glauben könne, daß der Bischof sich gegen den König vergangen habe, müsse er sich sehr wundern, daß der König dies zugelassen und er, der Erzbischof, nicht Stellung bezogen und eingegriffen habe; da in der Haft Gefahr für das Leben des Bischofs bestehe, befiehlt der Papst dem Erzbischof aufs strengste, den König zur Freilassung des Bischofs zu drängen und dafür zu sorgen, daß ihm sein Recht und sein geraubter Besitz restituiert werde; wenn der König den päpstlichen Ermahnungen und denen des Erzbischofs nicht Folge leiste, dann soll der Erzbischof unter Ausschluß der Appellation das Interdikt über das ganze Königreich verhängen, das bis zur Wiedergutmachung zu beachten ist; die Exkommunikation des Herzogs und jener, die gewaltsam gegen den Bischof vorgegangen sind, soll unter Ausschluß der Appellation an jedem Feiertag im ganzen Königreich verkündet werden, und diese sollen als Exkommunizierte behandelt werden, bis sie Wiedergutmachung geleistet haben und sich zur Absolution am Apostolischen Stuhl einfinden; der Erzbischof solle zudem prüfen, ob es der Wahrheit entspreche, daß die Bischöfe (Homer) von Ribe, Peter von Seeland (Roskilde) und Asher von Viborg (*Wrm* [sic] *Ripensis, Petrus Selandiensis, Azcer Wibergiensis episcopi*) in dieser Angelegenheit nachlässig vorgegangen seien, und diese gegebenenfalls unter Ausschluß der Appellation von ihren Ämtern suspendieren, bis sie Genugtuung geleistet haben und sich beim Papst einfinden; der Papst wundere sich, daß seine in dieser Angelegenheit ausgestellten Mandate nicht ausgeführt worden seien, und befiehlt dem Erzbischof, seine Befehlen getreulich auszuführen.

Cum Romana ecclesia de tua

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Gamle kongelige Samling 4° 1571 fol. 131 (ohne Datum). D r u c k e : HASSE, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden 1 S. 92-93 Nr. 175 (zu 1192); Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 279-282 Nr. 176. R e g . : JL 16938 α; Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde 7/1839 S. 884; ERSLEV/CHRISTENSEN/HUDE, Repertorium Diplomaticum Regni Danici Mediaevalis 1 S. 392 (udat.) Nr. 58 (zu 1193?).

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU des Nordens S. 103 = Acta Rom. pont. 9 S. 71. – Die Datierung geht von der Vermutung aus, daß dieses Mandat gleichzeitig mit Reg. 621 von 1192 Dezember 23 ergangen ist, vgl. dort den Kommentar. Der Vorwurf, nachlässig vorgegangen zu sein, den Cölestin III. gegen die Bischöfe von Ribe, Roskilde und Viborg erhebt, könnte auf ein zuvor ergangenes Mandat deuten, das nicht auftragsgemäß ausgeführt wurde, vgl. Reg. 617. Ebenso unklar ist, welche Schreiben der Papst im Auge hatte bei seiner Klage, daß die in dieser Angelegenheit ausgestellten päpstlichen Mandate nicht ausgeführt worden seien. Der Zusammenhang könnte, wie in den Series episcoporum 6,2: Archiepiscopatus Lundensis S. 115 vermutet wird, auf ein verlorenes Mandat an Erzbischof Absalom von Lund deuten, vgl. Reg. 618. Zur Sache vgl. GODT, Bischof Waldemar von Schleswig S. 137-186 und NIELSEN, Celestine III and the North S. 160-163.

(1192 Dezember 23) **620**

Cölestin III. schreibt König K(nut VI.) von **Dänemark** (*C. illustri Danorum regi*), daß die Klage des Bischofs Waldemar von **Schleswig** (*Waldemari Slewicesis episcopi*) an ihn gelangt sei, wonach Herzog W(aldemar von **Jütland**), der Bruder des Königs (*W. dux frater tuus*), Burgen und sonstigen Besitz des Bischofs gewaltsam in seinen Besitz gebracht habe; obwohl Bischof Waldemar sich dem Schutz des Königs unterstellt habe, sei er dennoch vom Herzog gefangengenommen worden; da Kardinalpriester C(inthius) von S. Lorenzo in Lucina (*C. tituli sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis*) sich vergebens für die Befreiung des Bischofs eingesetzt habe, befiehlt der Papst, dafür zu sorgen, daß der Bischof umgehend frei gelassen werde, seine Besitzungen restituiert werden und er künftig keine Belästigung zu erleiden habe, widrigenfalls der Papst sich gezwungen sehe, seines Amtes zu walten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen; er habe deshalb Erzbischof A(bsalom) von Lund, zugleich päpstlichem Legaten (*A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato*), befohlen, das Interdikt über das ganze Reich zu verhängen, bis die Befehle des Papstes ausgeführt sind; der Papst verweist auf seine mit dieser Angelegenheit beauftragten Delegaten, an die der König sich gegebenenfalls wenden möge.

Quanto magnitudinem tuam sinceriori affectu

Überl.: Kopie 13. Jh., Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Gamle kongelige Samling 4° 1571 fol. 131-131' (ohne Datum). Drucke: HASSE, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden 1 S. 95-96 Nr. 184 (zu 1193); MIGNE, PL 206 Sp. 1026 Nr. 148 (Auszug nach dem Reg. im Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde 7/1839); Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 282-284 Nr. 177. Reg.: JL 16938 β und JL 16790 (J 10452) (zu 1191); Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde 7/1839 S. 884; ERSLEV/CHRISTENSEN/HUDE, Repertorium Diplomaticum Regni Danici Mediaevalis 1 S. 392 (udat.) Nr. 57 (zu 1193?); Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1889) S.28 Nr.*99 (zu 1193?).

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU des Nordens S. 103 = Acta Rom. pont. 9 S. 71. – Die Datierung geht von der Vermutung aus, daß dieses Mandat gleichzeitig mit Reg. 621 ergangen ist, vgl. dort den Kommentar. Das erwähnte Mandat an Erzbischof Absalom von Lund ist das wahrscheinlich gleichzeitig ausgestellte Schreiben Reg. 619. Zur Legation des Kardinalpriesters Cinthius von S. Lorenzo in Lucina vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 139, SEEGRÜN, Legaten S. 217f. und WEISS, Legaten S. 308. Wer die genannten päpstlichen Delegaten waren, die am Ende des Schreibens erwähnt werden, ist unklar, vgl. Reg. 616. Sicher sind es nicht die in Reg. 619 als untätig getadelten Bischöfe Homer von Ribe, Peter von Roskilde und Asher von Viborg. Vgl. hierzu auch das Schreiben des Königs Knut an Papst Cölestin (Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 535-536) sowie das Schreiben Innocenz' III. von 1203 Dezember 5 (POTTHAST 2034, Register Innocenz' III. 6 S. 294-299). Zur Sache vgl. GODT, Bischof Waldemar von Schleswig S. 137-186, OLRIK, Absalon 2 S. 87-91 und NIELSEN, Celestine III and the North S. 160-163.

(1192) Dezember 23, Rom, Lateran **621**

Cölestin III. teilt allen Bischöfen, Äbten, Pröpsten und dem Klerus im Königreich **Dänemark** (*universis episcopis et ... abbatibus, prepositis et alii clero per universum regnum Datie constitutis*) mit, daß Herzog W(aldemar von **Jütland**), der Bruder des dänischen Königs K(nut) (*W. dux frater karissimi in Christo filii illustris C. Danorum regis*), Bischof (Waldemar) von **Schleswig** (*Sleswicensem episcopum*) gefangengenommen habe und in Haft halte, nachdem sich der Bischof der königlichen Gewalt unterstellt habe und der Herzog zudem Burgen, Siedlungen und sonstigen Besitz des Bischofs und dessen Kirche gewaltsam an sich gebracht habe; der Papst befiehlt strengstens, den König zur Freilassung des Bischofs zu drängen und diesem sein Recht und den geraubten Besitz zu restituieren; sollte der König die päpstlichen Ermahnungen und die der dänischen Prälaten mißachten, so sollen sie die Maßnahmen des Erzbischofs und päpstlichen Legaten A(bsalom) von Lund (*A. Lundensi archiepiscopo apostolice sedis legato*) unterstützen,

dem der Papst befohlen habe, gegebenenfalls das Interdikt über das ganze Königreich zu verhängen, das bis zur Wiedergutmachung unverbrüchlich zu beachten sei; der Herzog und jene, die gewaltsam gegen den Bischof vorgegangen seien, sollen unter Ausschluß der Appellation als Exkommunizierte behandelt werden, bis sie sich mit Schreiben des Erzbischofs zur Absolution am Apostolischen Stuhl einfinden.

Etsi sedes debeat apostolica cui

Dat. Lat. 10 kal. ian. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Gamle kongelige Samling 4° 1571 fol. 127'. D r u c k e : HASSE, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden 1 S. 90-91 Nr. 173; Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 279-282 Nr. 176. R e g . : JL 16938 (J 10400) und Supplementum S. 771; Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde 7/1839 S. 884; ERSLEV/CHRISTENSEN/HUDE, Repertorium diplomaticum Regni Danici Mediaevalis 1 S. 13 Nr. 55; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1889) S. 27 Nr. *97; MIGNE, PL 206 Sp. 969 Nr. 98 (Reg. nach PERTZ, Archiv).

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU des Nordens S. 103 = Acta Rom. pont. 9 S. 71. – Zu den genannten und wahrscheinlich gleichzeitig ergangenen Mandaten an König Knut VI. von Dänemark und Erzbischof Absalom vgl. Reg. 619 und Reg. 620. Die Datierung dieses Mandats war in der Forschung trotz des eindeutigen Datums umstritten. BLOCH, Forschungen S. 94f. setzte es zu 1195 Dezember 23, SEEGRÜN, Legaten S. 218 folgte ihm ebenso wie die Series episcoporum 6,2: Archiepiscopatus Lundensis S. 31 Anm. 245 und S. 115, wo auch weitere einschlägige Literatur genannt wird. Die Datierung zu 1192 erfolgt hier jedoch aufgrund der überzeugenden Gründe, die in der Vorbemerkung zum Druck im Diplomatarium danicum für 1192 vorgebracht werden. Auch die Annales Stadenses, ed. LAPPENBERG S. 352 erwähnen die Gefangennahme des Bischofs zu 1192: *Woldemarus Sleswicensis episcopus regnum Daciae sibi voluit usurpare, quem rex capiens vinculavit.* Erwähnt wird dieses Mandat auch von Innocenz III. in seinem Schreiben von 1203 Dezember 5 (POTTHAST 2034, Register Innocenz' III. 6 S. 294-299 Nr. 179). Zu Bischof Waldemar und seinem Streit mit seinem Vetter, Herzog Waldemar von Jütland, um das Herzogtum Schleswig vgl. USINGER, Deutsch-dänische Geschichte S. 63-67, GODT, Bischof Waldemar von Schleswig S. 137-186 und NIELSEN, Celestine III and the North S. 160-163.

(1192) Dezember 24, Rom, Lateran 622

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Heinrich) von Bourges (*Bituricensi archiepiscopo*) wegen der Belästigungen des Klosters Notre-Dame von Montermoyen in **Bourges**.

Dat. Lat. 9 kal. ian. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Bourges, Arch. dép. Cher, Cart. du Chapitre de Montermoyen, Fragment, vgl. den Kommentar (STEIN, Bibliographie Nr. 590). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 7 Anm. 4 (nur Druck der Adresse und des Datums) = Acta Rom. pont. 7 S. 425. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 7 Anm. 4 = Acta Rom. pont. 7 S. 425, wonach es sich um ein "ganz zerstörte(s) Blatt" des Chartulars handelt, dem WIEDERHOLD aber dennoch den obigen Inhalt ("Abwehr der Belästigungen des Kirchhofes") entnehmen konnte.

(1192) Dezember 24, Rom, Lateran 623

Cölestin III. schreibt Bischof (Richard) von London und Abt (Benedikt) von Peterborough (D. Lincoln) (*Londoniensi episcopo et ... abbati de Burgo*) aufgrund der Klage des Bischofs Hugo von **Durham** (*Hugone Dunelmensi episcopo*), wonach dieser nach seiner Appellation an den Apostolischen Stuhl von

Äbten, Prioren und anderen Geistlichen der Kirchenprovinz **York** (*abbates, priores alieque persone ecclesiastice Eboracensis provincie*) mit der Exkommunikation belegt worden sei; der Papst befiehlt, diesen strengstens und unter Ausschluß der Appellation zu befehlen, dem Bischof Genugtuung zu leisten, und droht dessen Schädigern an, sie an den Apostolischen Stuhl vorzuladen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von einem der Delegaten ausgeführt werden.

Ad aures nostras venerabili fratre

Dat. Lat. 9 kal. ian. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15./16. Jh., Durham, Treasury of the Dean and Chapter, Cartularium III fol. 154-154' (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 329). Druck: RAINE, Historiae Dunelmensis scriptores tres App. S. 63 Nr. 43 (mit *8 kal. ian.*). Reg.: JL 16939 (zu 1192 Dezember 25).

Nach freundlicher Mitteilung des Archivs in Durham ist das Mandat in der Abschrift mit *9 kal. ian.* datiert. – Erwähnt wird die Rücknahme der Exkommunikation auch in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 241. Vgl. zur Sache und zu den weiteren in diesem Streit ergangenen päpstlichen Schreiben den Kommentar zu Reg. 35 und die dort genannte Literatur.

(1192 Februar 5 – Dezember 25) **624**

Cölestin III. hebt die von Kardinalbischof Oktavian von Ostia (und Velletri) (*Octavianus Ostiensis episcopus*) ausgesprochene Exkommunikation des Seneschalls (Wilhelm Radulf) der **Normandie** und das über die Normandie verhängte Interdikt auf und befiehlt seinen Legaten, die Normandie zu verlassen.

Überl.: Dep., erwähnt in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 250: *Interim dominus papa sententiam illam* (nämlich die Exkommunikation) *et interdictum Normanniae relaxavit, et relaxari fecit a legatis, et praecepit quod non intrarent* (nämlich seine eigenen Legaten) *in Normanniam*, gekürzt auch bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 194. Reg.: –.

Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 343 und den Bericht in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 246-250 sowie KARTUSCH, Kardinalskollegium S. 266, WENCK, Päpste S. 449 und JANSSEN, Legaten S. 139-142. Zum Seneschall der Normandie vgl. POWICKE, Loss of Normandy S. 50-52 und passim. Die Datierung ergibt sich aus der Entsendung der Kardinäle Oktavian und Jordanus von S. Pudenziana nach 1192 Februar 5 (letzte Unterschriften beider in Reg. 344, vgl. Reg. 343) und der Rückkehr Oktavians nach Rom vor 1192 Dezember 25 (Unterschrift in Reg. 626).

(1192 Februar 5 – Dezember 25) **625**

Cölestin III. beauftragt Kardinalbischof Oktavian von Ostia und Velletri als päpstlichen Legaten (*Octavianus Ostiensis et Velletrensis episcopus apostolice sedis legatus*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Kloster **Ste-Croix** und den Kanonikern von **Ste-Radegonde** (in **Poitiers**) (*inter abbatiam sancte Crucis et inter canonicos beate Radegundis*) um gewisse Pensionen.

Überl.: Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der Subdelegaten (MONSABERT, Documents Ste-Croix S. 68-70 Nr. 8) und im Mandat des Kardinals an die Subdelegaten, das in deren Entscheidung inseriert ist. Reg.: –.

Die Datierung ergibt sich aus der letzten Unterschrift Oktavians in Reg. 344 von 1192 Februar 5 und seiner Rückkehr nach Rom vor 1192 Dezember 25 (Unterschrift in Reg. 626). Der Kardinal wurde am Betreten der Normandie gehindert, vgl. den Kommentar zu Reg. 343, und beauftragte deshalb Magister Wilhelm von Taillebourg, Abt von St-Jean in Poitiers, und Magister P. Episcopus, Kanoniker von St-Hilaire de la Celle in Poitiers, mit der Beilegung des Streits, vgl. JANSSEN, Legaten S. 141 mit Anm. 14 und WEISS, Legaten S. 287. Zur Sache vgl. DERNIER, Conflit S. 829-832 und LABANDE-MAILFERT/FAVREAU/COUDANNE, Sainte-Croix de Poitiers S. 140f.

1192 Dezember 25, Rom, Lateran **626**

Cölestin III. nimmt Meister Gaufried und die Brüder der **Johanniter** (*Gaufrido magistro xenodochii sancte civitatis Ierusalem eiusque fratribus*) wie Innocenz (II.), Cölestin (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz, gestattet, in entvölkerten Gebieten Siedlungen sowie Kirchen und Friedhöfe zu errichten, sofern dort keine religiöse Gemeinschaft existiert, die dadurch in ihren Rechten gemindert wird, und gewährt dieses Recht auch für bebautes und unbebautes Land, das ihnen rechtmäßig übertragen wird, nimmt ihre Spendensammler in den päpstlichen Schutz, gestattet die Sepultur von Ordensmitgliedern, sofern diese nicht namentlich exkommuniziert sind, erlaubt, in interdizierten Orten einmal im Jahr Gottesdienst unter Ausschluß der Exkommunizierten zu feiern, befreit sie von der Leistung des Zehnten, setzt fest, daß kein Bischof über ihre Kirchen Interdikt oder Exkommunikation verhängen darf, gestattet Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt, gewährt das Aufnahmerecht auch für Konversen und verbietet den Ordensaustritt, gestattet, Weihehandlungen von jedem beliebigen Bischof zu empfangen, verbietet geistlichen und weltlichen Personen, Treueid, Hominium oder Sicherheitseide vom Meister oder den Brüdern zu fordern, setzt fest, daß sie Konsekrationen, Ordinationen und die Sakramente durch den Diözesanbischof oder einen Bischof ihrer Wahl empfangen, gewährt die Wahl des Meisters und bestätigt ihren Besitz in Asien und Europa (*in Asia ... vel Europa*).

Christiane fidei religio hoc pie

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 8 kal. ian. ind. 12 (sic) *inc. 1192 pont. a. 2.*

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Potsdam, Brandenburgisches Landeshauptarch., Rep. 9 B Johanniterorden U 222 (Transsumpt von 1417 Mai 14). D r u c k e : DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 591 Nr. 935 (nur Druck des Datums [mit *ind. 11*] unter Verweis auf die Urk. Anastasius' IV. von 1154 Oktober 21, JL 9930, DELAVILLE LE ROULX 1 S. 173-175 Nr. 226); HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 403-405 Nr. 228 (Adresse, Unterschriften und Datum unter Verweis auf die Urk. Urbans III.). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 140, S. 150 und S. 167. Die Indiktion ist um eine Einheit zu hoch angegeben. – Zu den genannten Urkk. und zum Formular vgl. HIESTAND 2 S. 104-135 mit Edition S. 130-135. Als VU diente die Urk. Urbans III. von 1186 Juni 11 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 183), die hier um das Verbot, Treueide oder sonstige eidliche Sicherheitsversprechen zu leisten, erweitert wurde.

(1192) Dezember 31, Rom, Lateran **627**

Cölestin III. bestätigt dem Benediktinerkloster St-Médard in **Soissons** Besitz, insbesondere die Altäre von *Ignia,* Torcy en Valois (*Torceio*)*, Villaio et Monte S. Huberti.*

Dat. Lat. 2 kal. ian. pont. 2 (sic).

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12684 fol. 215 (Reg. im Chronicon des Klosters: *Coelestinus tertius sub protectione beati Petri recipit bona ab abbate acquisita et altaria eidem concessa. 1192*); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Picardie 243 fol. 314' (Reg. aus einem verlorenen Chartular mit Zitat des oben genannten Datums): *Autre bulle de Celestin III. Il confirme au monastere de S. Medard altaria de Ignia, Torceio, Villaio et Monte S. Huberti.* Drucke: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 48 Anm. 4 (Druck des Reg. in der Coll. de Picardie 243); LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 628-629 Nr. 321 (Druck beider Reg.). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 48, wo das Reg. in der Coll. de Picardie 243 versehentlich zu 1191 Dezember 31 gestellt wird, und LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 174f., wo die Urk. S. 174 Nr. *41 verzeichnet ist. Die Lage von *Ignia, Villaio* und *Mons S. Huberti* ist unermittelt.

(1192) Dezember 31, Rom, Lateran **628**

Cölestin III. schreibt Abt (Bertrand) von St-Médard in **Soissons** (*abbati monasterii sancti Medardi Suessionensis*) und nimmt das Hospital, das der Abt erbauen hat lassen, mit seinem Besitz in den päpstlichen Schutz.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 kal. ian. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Clairambault 561 p. 125 (Auszug des P. Machaut). Druck: LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 628 Nr. 320. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 48 (mit Druck des Reg. des 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Picardie 243 fol. 314') und LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 174f., wo die Urk. S. 174 Nr. *40 verzeichnet ist. Zu weiteren Reg. des 17. und 18. Jh. vgl. die Vorbemerkung zum Druck bei LOHRMANN.

(1191 – 1192) **629**

Cölestin III. absolviert auf Bitten des Johannes von Salerno, des früheren Mönchs in Montecassino und jetzigen Kardinal(priesters von S. Stefano in Celiomonte) (*Iohannis de Salerno cardinalis, monachi Casinensis*), Dekan Adenulf von Caserta (*Adenulfus Casertanus decanus*) und den Konvent des Klosters **Montecassino** von der über sie verhängten Exkommunikation.

Reg.: IP VIII S. 192 Nr. *313.

Die Absolution wird erwähnt in den Annalen aus Montecassino (Annales Casinenses, ed. MURATORI Sp. 71, ed. PERTZ S. 315 [Cod. 3], wo es im Anschluß an den in Reg. 370 zitierten Bericht heißt, daß Adenulfus und der Konvent *postmodum*

studio et sollicitudine magistri Iohannis de Salerno cardinalis, monachi Casinensis, ab eodem (Cölestin) *sunt absoluti*. Die Exkommunikationen erfolgten vor 1192 Februar 29, vgl. Reg. 370. Zur Sache vgl. TOECHE, Heinrich VI. S. 311-313, HALLER, Heinrich VI. und die römische Kirche S. 574f., MALECZEK, Papst und Kardinalskolleg S. 107f., CSENDES, Heinrich VI. S. 132f. und BOLTON, Defence of the Patrimony S. 334.

(1191 – 1192) **630**

Cölestin III. beauftragt Bischof Homer von Ribe und Abt W(ilhelm) von Æbelholt (*Homerus dictus episcopus Ripensis et W. abbas de Paraclito*) (D. Roskilde) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Benediktinern von St. Michaelis (auf dem Berge in **Schleswig**) und den Zisterziensern von **Guldholm** (bei Schleswig) (*causa nigrorum monachorum ecclesia sancti Michaelis et alborum* [*de Guldholm*]); die Delegaten sollen die Parteien vorladen und klären, ob Herzog W(aldemar) von **Jütland**) (*ducum Iutorum W.*) Patron der Benediktiner (von St. Michaelis) (*nigrorum*) sei, ob er den durchgeführten Veränderungen zustimme, ob die Zisterzienser von Guldholm ihm das Patronatsrecht über ihr Kloster gewähren wollen und ob die Benediktiner wieder zur Gänze in ihren Besitz eingesetzt seien; in diesem Falle bedürften die Zisterzienser weiterer Ausstattung.

Überl.: Dep., erwähnt im undatierten Schreiben des Abts Wilhelm an Cölestin III. (Reg.: Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 [1847] S. 63 Nr. 400, HASSE, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden 1 S. 94 Nr. 180, Druck: Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 491 [mit der Angabe älterer Drucke]) sowie im undatierten und nur fragmentarisch erhaltenen Urteil der Delegaten (Reg.: Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 [1847] S. 63 Nr. 401, HASSE 1 S. 94 Nr. 181, Druck: Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 489-490 [mit der Angabe älterer Drucke]). Reg.: –.

Neben dem Schreiben des Abts Wilhelm an Cölestin III. und dem Urteil der Delegaten sind noch zwei weitere Schreiben des Abts an den Papst überliefert, in denen er bittet, Cölestin möge im Streit zwischen den Benediktinern und den Zisterziensern einschreiten (Reg.: Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 [1847] S. 63 Nr. 398, HASSE, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden 1 S. 94 Nr. 178, Druck: Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 538-539) und die von den Benediktinern verübten Gewalttaten schärfer ahnden (Reg.: Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 [1847] S. 63 Nr. 399, HASSE 1 S. 94 Nr. 179, Druck: Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 540-541). Der Streit ging um die Reform des in Verruf geratenen Benediktinerklosters St. Michaelis auf dem Berge in Schleswig. Bischof Waldemar von Schleswig hatte 1191 auf seinem außerhalb von Schleswig gelegenen Eigengut in Guldholm ein Zisterzienserkloster gestiftet (zur Lage des Klosters Guldholm am Langsee vgl. ZECH, Lage Guldholm S. 389-397), in das der Großteil der Mönche von St. Michaelis transferiert wurde. Es scheint dort jedoch sehr bald zu Spannungen gekommen zu sein und viele der ehemaligen Benediktinermönche, keineswegs einverstanden mit ihrer Konversion, kehrten nach St. Michaelis zurück. Die neue Zisterze wurde daraufhin mit Mönchen aus Esrom besetzt, wobei es zwischen diesen und den wenigen in Guldholm verbliebenen Mönchen von St. Michaelis bald zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kam. In dieser Situation ergab sich die Frage, ob Herzog Waldemar von Jütland, der Bruder des Königs Knut VI. von Dänemark, den Veränderungen zustimme, ob die Zisterzienser von Guldholm ihm das Patronatsrecht über ihr Kloster gewähren wollten und ob der Besitz des Klosters St. Michaelis, der der neuen Zisterze zugefallen war, wieder dem Benediktinerkloster übertragen werden sollte. In ihrem Schreiben teilten die Delegaten dem Papst mit, daß Herzog Waldemar der Patron der Benediktiner von St. Michaelis sei, daß ihm von den Zisterziensern in Guldholm das Patronatsrecht gewährt worden sei, und sie, die Delegaten, das Kloster der Benediktiner den Zisterziensern übertragen hätten, wofür sie die päpstliche Bestätigung erbaten. Vgl. hierzu auch den Bericht in der Narratio de monasterio S. Michaelis apud Slesvicum (LANGEBEK, Scriptores rerum Danicarum 5 S. 379-383). Zur Sache vgl. GODT, Bischof Waldemar von Schleswig S. 137-186 und MCGUIRE, Cistercians in Denmark S. 100-103, HILL, Könige, Fürsten und Klöster S. 168-174 und Series episcoporum 6,2: Archiepiscopatus Lundensis S. 115.

(1191 – 1192) **631**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof W(ilhelm) von Poitiers und Elemosinar (Peter) von Celles-sur-Belles (D. Poitiers) (*W. Pictavensem episcopum et ... tunc eleemosinarium Cellensem nunc abbatem Auree Vallis*) mit der Durchführung der Reformen des Klosters (**St-Maixent**) (*in eodem monasterii*) (D. Poitiers), zu denen sich dessen Abt (Ademar) (*abbas ipsius monasterii*) eidlich verpflichtet hatte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von 1198 April 4 (POTTHAST 73, Register Innocenz' III. 1 S. 96-98 Nr. 67). R e g . : – .

Bei dem beauftragten Elemosinar handelt es sich um den späteren Abt Peter von Airvault, der als solcher 1192–1202 genannt ist, vgl. DHGE 1 Sp. 1222. Wann Peter Elemosinar wurde, ist nicht bekannt. Wilhelm war 1184–1197 Bischof von Poitiers, vgl. die Urk. Lucius' III. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1257. Die verlorene Beauftragung muß also zwischen 1184 und 1192 ergangen sein. Als Aussteller des Delegationsmandats kommen deshalb auch Lucius III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 2369), Urban III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1084), Gregor VIII. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1449) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1139) in Frage. Die Identifizierung von *Cella* mit Celles-sur-Belles, vgl. BEAUNIER/BESSE, Abbayes et prieurés 3: Auch S. 239f., ist nicht sicher, es ließe sich auch an das Priorat St-Hilaire de la Celle in Poitiers denken, vgl. dazu Register Innocenz' III. 1 S. 97 Anm. 7 sowie die Urk. Lucius' III. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2171. Der Abt von St-Maixent war damals Ademar, vgl. Register Innocenz' III. 1 S. 97 Anm. 9.

(1191 – 1192) **632**

Cölestin III. beauftragt Domkantor R(obert) und Subdekan W(ilhelm) von Chartres (*R. precentor et W. subdecanus Carnotensis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Prior Robert von **Notre-Dame-des-Champs** (D. Paris) und dem damaligen Meier Buccardus von ***Balneoli*** (*Robertus prior sancte Marie de Campis et Buccardus tunc maior Balneoli*) um gewisse Weinberge.

Ü b e r l . : Dep., in der ungedruckten Entscheidung der Delegaten von 1192 (Orig., Paris, Arch. nat., L 920 Nr. 12). R e g . : – .

Eine Abschrift und der Entwurf zu einer Edition dieser ungedruckten Urk. von Johannes RAMACKERS befinden sich in den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris. Die Lage von *Balneoli*, von RAMACKERS mit einem Balneuil identifiziert, ist unermittelt.

(1191 – 1192) **633**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof (Mauritius) von Paris (*Parisiensem episcopum*), den Streit **Stephans**, eines Bruders des Abts Stephan (von Ste-Geneviève in Paris) (*Stephani fratris mei*), um ein Benefizium zu untersuchen und zu beenden.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Brief Abt Stephans von Ste-Geneviève in Paris an Magister Raginald, den Archipresbiter von Orléans (DESILVE, Lettres d'Étienne de Tournai S. 160 Nr. 137, zu 1177–1191). R e g . : – .

Da sich der Ausstellungszeitraum nur mit dem Abbatiat Stephans (1176–1192) bestimmen läßt, könnte das Mandat auch durch Alexander III., Lucius III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2134), Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1098), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1458) oder Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1162) ergangen sein. – Zur Briefsammlung Stephans von Tournai vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 42 und S. 114f. DESILVE, Lettres d'Étienne de Tournai S. 290 Anm. 2 sieht in Stephan ohne hinreichende Belege einen leiblichen Bruder Bischof Stephans von Tournai.

(1191 – 1192) **634**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof (Manasse) von Orléans (*Aurelianensem episcopum*), dem päpstlichen Schreiber Wilhelm von Orléans (*Willermo Aurelianensi domini pape scriptori*) das erste freiwerdende Benefizium im Stift **Meung-sur-Loire** (*in ecclesia Magdunensi*) (D. Orléans) zuzuweisen, befiehlt den dortigen Kanonikern, Wilhelm als Mitkanoniker aufzunehmen und zu investieren, und legt fest, daß anderweitige Versprechen des Bischofs, noch nicht vakante Präbenden betreffend, ungültig sein sollen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Schreiben Abt Stephans von Ste-Geneviève in Paris an den päpstlichen Schreiber Wilhelm von Orléans (DESILVE, Lettres d'Étienne de Tournai S. 124-125 Nr. 107). R e g . : – .

Da sich der Zeitraum der Ausstellung nur mit der Amtszeit Abt Stephans (1176–1192) bestimmen läßt, könnte das Mandat auch durch Cölestins III. Vorgänger ergangen sein, für Lucius III. vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2139, für Urban III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1104, für Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1463 und für Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1169. Der im Kopfregest von DESILVE genannte Name des Bischofs von Orléans, Manasse, wird im Brief selbst nicht erwähnt. – Zur Briefsammlung Stephans von Tournai vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 42 und S. 114f., wo das Schreiben S. 119 Nr. 107 (zu 1176–1192?) verzeichnet wird. – Während nach Stephans Brief der Bischof *obedienter, ut solet, respondit, et mandatum domini pape sese completurum promisit*, widersprachen die Kanoniker und wandten ein, sie hätten bereits einem *pecunioso archipresbitero* 30 Solidi aus einer Präbende gezahlt, bis diese frei werde. Vgl. dazu das eindeutige Verbot, nicht vakante Präbenden zu vergeben, in can. 8 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 215).

(1191 – 1192) **635**

Cölestin III. beauftragt Abt Stephan von Ste-Geneviève (in Paris) (*beate Genovefe Parisiensis abbatis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Domkanoniker Guido von **Meaux** und den Brüdern von **Clairvaux** (D. Langres) (*inter ... Guidonem Meldensem canonicum et fratres Clarevallis*) um einen Teil des Hauses des damaligen Archidiakons Roricus von Meaux (*domini Rorici quondam Mendensis archidiaconi*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der ungedruckten und undatierten Entscheidung des Delegaten, inzwischen Elekt von Tournai (Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 63 [57] p. 62, [Cart. du chapitre cathédral de Meaux, STEIN, Bibliographie Nr. 2395, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 43549] und Kopie 13. Jh., Meaux, Bibl. mun., Ms. 65 [59] p. 4-5 [Cart. du chapitre cathédral de Meaux, STEIN, Bibliographie Nr. 2397, Répertoire des microfilms S. 115 Nr. 45636]). R e g . : – .

Eine Abschrift und der Entwurf zu einer Edition dieser in der Gallia christiana 7 Sp. 724 genannten Urk. von Johannes RAMACKERS befinden sich zusammen mit dem Ms. des Archivberichts der Bibliothek in Meaux in den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris. Die Datierung orientiert sich an der Wahl Stephans zum Bischof von Tournai von 1192.

(1191 – 1192) **636**

Cölestin III. beauftragt Bischof Stephan, Domdekan Hugo und Domscholaster I(ngerrannus) von Noyon (*Stephanum Noviomensem episcopum et ... H. decanum et I. magistrum scolarum Noviomenses*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Stift St-Pierre-au-Parvis in **Soissons** (*ecclesia beati Petri Suessionensis*) und den Bürgern der Stadt (*eiusdem civitatis cives*) um gewisse Besitzungen des Stifts in der Stadt.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung der gütlichen Übereinkunft des Erzbischofs Wilhelm von Reims von 1192 (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 629-630 Nr. 322a), und in deren Bestätigung durch die Delegaten von 1192 (LOHRMANN 7 S. 630 Nr. 322c), vgl. den Kommentar. R e g . : – .

In der Bestätigung der erreichten Übereinkunft durch Erzbischof Wilhelm von Reims von 1192 (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 629-630 Nr. 322a) wird berichtet, daß die Bürger den umstrittenen Besitz gewaltsam den Kanonikern entrissen hätten, die daraufhin mehrfach vor ihm, dem Erzbischof, Klage erhoben hätten; da er aber mit Geschäften im Auftrag des Königs überlastet gewesen sei und zudem eine Pilgerreise nach Santiago angetreten habe, sei die Angelegenheit unerledigt geblieben; die Kanoniker hätten deshalb an den Papst appelliert, der den Streitfall an die genannten Delegaten übertragen habe. Nach Beginn des Verfahrens seien die Parteien übereingekommen, sich nochmals an den Erzbischof zu wenden, der daraufhin seinerseits die Äbte von Longpont und Valséry (*abbatibus Longipontis et Vallis Serene*) mit der Anhörung beauftragt

und eine gütliche Einigung vermittelt habe. Den drei päpstlichen Delegaten übersandte Erzbischof Wilhelm seine Bestätigung der Vereinbarung (LOHRMANN 7 S. 630 Nr. 322b), die diese dann ebenfalls bestätigten (LOHRMANN 7 S. 630 Nr. 322c von 1192). Zur Sache vgl. BOURGIN, La commune de Soissons S. 145 und DORMAY, Histoire Soissons 2 S. 208f.

(1191 – 1192) **637**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof T(heobald) von Amiens und Abt T(homas) von St-Jean in Amiens (*T. ... Ambianensis dictus episcopus et T. abbas sancti Iohannis Ambianensis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Stift St-Martin in **Laon** und den Leprosen von **Pierrepont** (D. Laon) (*inter ecclesiam sancti Martini Laudunensis et leprosos fratres de Pierepont*) um den Zehnten von Missy-lès-Pierrepont (*de Missi*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Schreiben der delegierten Richter an die Priester P. und R. von Pierrepont, in dem diese mit der Durchführung des Urteils beauftragt werden (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 632 Nr. 324). R e g . : – .

Zur Überlieferung von St-Martin in Laon vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 223, die Urk. wird S. 223 Nr. *10 verzeichnet. – Die zeitliche Eingrenzung ergibt sich aus der Amtszeit des Abts Thomas von St-Jean in Amiens (1186–1192), vgl. LOHRMANN 7 S. 632 Anm. 1 zum Druck von Nr. 323 (= BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1171). Als Aussteller kommen also auch Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1264), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1468) und Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1170) in Frage.

(1191 – 1192) **638**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof T(heobald) und Abt T(homas) von St-Jean in Amiens (*T. ... Ambianensis dictus episcopus et T. abbas ecclesie sancti Iohannis Ambianensis)* mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen den Brüdern des Stifts St-Martin in **Laon** und Adam von **Proix** mit dessen Sohn M. (*inter fratres ecclesie beati Martini Laudunensis et Adam de Perroit et filium eius M.*) um die jährliche Leistung von zwei Scheffeln Getreide.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der delegierten Richter (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 631-632 Nr. 323, zu 1186–1192). R e g . : – .

Der Ausstellungszeitraum des Delegationsmandats ist nur durch die Amtszeit des Abts Thomas von St-Jean einzugrenzen, der von 1186 bis 1192 nachweisbar ist, vgl. Gallia christiana 10 Sp. 1357. Als Aussteller kommen mithin auch Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1265), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1469) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1171) in Frage. Zu St-Martin in Laon vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 223, wo die Entscheidung als Nr. *9 zu 1186–1192 verzeichnet ist.

(1191 – 1192) **639**

Cölestin III. beauftragt Abt Ph(ilipp) von Bergues-St-Winoc (D. Thérouanne), Abt H. von Onze Lieve Vrouw Ten Duinen / Notre-Dame Les Dunes (in Koksijde) (D. Thérouanne) und Propst A(rnulf) von Watten (D. Thérouanne) (*Ph. ... abbate Borgensi, H. abbate de Dunis, A. preposito Watiniensi*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen **Robert**, Sohn des Ritters Wilhelm von Ypern (*Robertus Willelmi de Ipra incliti militis filius*), und dem Kollegiatstift **Aire-sur-la-Lys** (*Ariensem ... ecclesiam*) (D. Thérouanne) um 70 Mark aus Einkünften in Lampernisse (*in Lampernensi territorio*), die Graf Philipp von Flandern und Vermandois (*Philippus Flandrie et Viromandie nobilis comes*) dem Stift übertragen hat.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. des Robert von 1192 (ROUYER, Recherches S. 326 Nr. 10), in der er die umstrittenen Einkünfte an das Stift zurückerstattet. R e g . : – .

Die genannte Urk. des Grafen Philipp von Flandern von 1169 ist gedruckt bei ROUYER, Recherches S. 316-317 Nr. 3.

(1191 – 1192) **640**

Cölestin III. beauftragt Bischof Wilhelm von Avranches und Roger von Heronville, Domkanoniker von Coutances (*Guillaume ... humble ministre de l'eglise d'Avranches et Roger de Herouville chanoine de Coustances*), mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Abt (Wilhelm) und den Kanonikern des Stifts in **St-Lô** (D. Coutances) einerseits und dem Abt und Konvent von **Cérisy-la-Forêt** (D. Bayeux) andererseits (*entre l'abbé et chanoines de St. Lo et l'abbé et couvent de Cerisy*) wegen der Kirche von *Rampen* (*l'eglise de Ste. Marie de Rampen*).

Überl.: Dep., erwähnt im undatierten Urteil der Delegaten (MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 203-204 Nr. 94) und in der Urk. des Abts Wilhelm von St-Lô über den Vergleich mit Cérisy-la-Forêt von 1192 (MÜLLER 2 S. 204-205 Nr. 95). Reg.: –.

Die Urkk. sind bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 38 Nr. 183 und Nr. 183a verzeichnet. Die Lage der umstrittenen Kirche ist unermittelt.

(1191 – 1192) **641**

(Cölestin III.) beauftragt Domkantor Peter von Le Mans und Dekan Fulko von St-Pierre-de-la-Cour (in Le Mans) (*Petrus ... cantor Cenomannensis, Fulco decanus beati Petri de Curia*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof Wilhelm von **Avranches** und Abt (Mainerius) und dem Kapitel von **St-Florent-lès-Saumur** (*inter Guillermum Abricensem episcopum et abbatem et capitulum sancti Florentii*) (D. Angers) um die Prokuration, die der Bischof in Ceaux (*in loco qui dicitur Ceaus*) vom Abt fordert.

Überl.: Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der Delegaten (MARCHEGAY, Chartes normandes St-Florent S. 676 Nr. 12, zu ca. 1190). Reg.: –.

Eine Abschrift der Delegatenurk. und der Entwurf zu einer Edition von Johannes RAMACKERS befinden sich in den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris. RAMACKERS setzte die Urk. zu 1190–1192 wegen der Nennung des Domkantors Peter von Le Mans. Als Aussteller des Delegationsmandats kommt also auch Clemens III. in Frage, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1325.

(1191 – 1192) **642**

Cölestin III. beauftragt Bischof Bertram von Metz mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Kloster St-Vincent in **Metz** und der Kollegiatkirche Notre-Dame-de-la-Ronde in **Metz** um die Zehnten in Glatigny.

Überl.: Dep., erwähnt im ungedruckten Urteil des Delegaten (Reg. bei VOIGT, Bischof Bertram /2/ S. 75 Nr. 84, zu 1192, ohne Nennung der Archivsignatur im damaligen Bezirksarchiv Metz, heute wohl im Arch. dép. Moselle in Saint-Julien-lès-Metz). Reg.: –.

Über diesen Streit ist weiter nichts bekannt.

(1191 – 1192) **643**

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe Guienochus von Vannes und Peter von St-Malo sowie den Archidiakon Peter von Vannes (*Guienocho Venetenssi et Petro Macloniensi episcopis et Petro archidiacono Venetenssi*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof (Herbert) von **Rennes** und Abt

(Mainerius) sowie den Mönchen von **St-Florent-lès-Saumur** (D. Angers) (*inter episcopum Redonensem et abbatem et monachos sancti Florentii*) um die Prokurationen des Priorats (St-Étienne) in Val d'Izé (*ecclesia de Iseio*) (D. Rennes).

Überl.: Dep., erwähnt in der ungedruckten Urk. des Bischofs Herbert von Rennes von 1192, in der er die Entscheidung der Delegaten beurkundet (Orig., Angers, Arch. dép. Maine-et-Loire, H 3503 Nr. 1). Reg.: –.

Eine Abschrift und der Entwurf zu einer Edition dieser ungedruckten Urk. von Johannes RAMACKERS befinden sich in den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris. – Als Besitz des Klosters St-Florent-lès-Saumur erscheint das Priorat St-Étienne in Val d'Izé im Privileg Urbans III. von 1186 Dezember 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 396).

(1191 – 1192) **644**

Cölestin III. beauftragt Abt W(ilhelm I.) von Combe (D. Coventry/Lichfield) und Abt W(ilhelm) von Thame (D. Lincoln) (*W. et W. de Cumba et de Thama abbates*) unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Abt (Hugo) und den Kanonikern von **Osney** (D. Lincoln) einerseits und Äbtissin (Agnes) und den Nonnen von **Godstow** (D. Lincoln) andererseits (*inter abbatem et canonicos de Osen. et abbatissam et sanctimoniales de Godestowe*) um die Zehnten der Leute von Walton (*in Waltona*) sowie um Pfarreirechte und die Zehnten von zwanzig Morgen (*de viginti acris*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Entscheidung der delegierten Richter von 1192 (SALTER, Cartulary Oseney 4 S. 91-92 Nr. 65, engl. Übersetzung von ca. 1450 im MS Rawl. B 408 in der Bodleian Lib. in Oxford [DAVIS, Medieval cartularies Nr. 463] bei CLARK, Register Oseney S. 72 Nr. 73 und CLARK, Register Godstow 1 S. 365 Nr. 493). Reg.: SALTER, Cartulary Oseney 6 S. 342 Nr. 24.

Um welches Walton es sich handelt, muß unermittelt bleiben. Vielleicht ist an Walton-on-Thames in der Grafschaft Surrey zu denken.

(1191 – 1192) **645**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof Hugo von Lincoln (*Hugo ... Lincolniensis episcopus*) mit der Durchführung des von Abt (Ernald) von Rievaulx (Erzd. York), Prior (Anketil) von Nostell (D. Worcester) und dem Domkantor (Hamo) von York (*ab abbate de Rievall. et priore de Nostela et precentore Eboracensi*) als päpstlichen Delegaten gefällten Urteils im Streit zwischen Abt Richard und den Kanonikern von Grimsby (**Wellow**) (D. Lincoln) einerseits und Prior H(ugo) und den Kanonikern von **Bridlington** (Erzd. York) andererseits (*inter Ricardum abbatem de Grimesby et canonicos eiusdem loci et H. priorem et canonicos de Brid.*) um gewisse Zehnte der Fischer von Filey (*de Fivele*).

Überl.: Dep., erwähnt in der undatierten Urk. Bischof Hugos von Lincoln über die von ihm getroffenen Maßnahmen (Reg.: LANCASTER, Chartulary Bridlington S. 79, Druck: SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 21-22 Nr. 25 [zu 1189 September 15–1192]). Reg.: –.

Da die Entscheidung der delegierten Richter (vgl. Reg. 647) nur auf den Zeitraum 1189 September 15–1192 eingegrenzt werden kann, wird der päpstliche Auftrag, diese durchzuführen, bald danach ergangen sein. Als Aussteller kommt mithin auch Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1318) in Frage. Der Streit um den Zehnten der Fischer von Filey war damit aber noch nicht beendet, vgl. das Delegationsmandat Cölestins III. von 1192 März 13 (Reg. 385).

(1191 – 1192) **646**

Cölestin III. schreibt an unbekannte Personen wegen des Streits zwischen Domkantor H(amo) von **York** und Archidiakon B(urchard) von **Durham** (*inter H. precentorem Eboracensis ecclesie et B. archidiaconum Dunelmensem)* um das Amt des Thesaurars von York (*super thesauraria*).

Überl.: Kopie 15. Jh., York, Minster Lib., M2/2a fol. 52' (Reg. im Index cartarum ad ecclesiam Eboracensem olim spectantium). Drucke: HOLTZMANN, PUU England 2 S. 102; BURTON, Cartulary of the Treasurer of York S. 6. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 100. – Die *bulla Celestini III concernens litem motam super thesauraria inter H. precentorem Eboracensis ecclesie et B. archidiaconum Dunelmensem* hat sich nicht erhalten. Burchard Puiset, Sohn oder Neffe des Bischofs Hugo von Durham, war Archidiakon von Durham von 1172 bis 1196 Dezember 6, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 38 und von 1189–1196 gleichzeitig Thesaurar von York, vgl. CLAY, York Minster Fasti 1 S. 22 und LE NEVE/GREENWAY, Fasti 6: York S. 23, Domkantor Hamo hatte sein Amt von 1170/1174–1197/1199 inne, vgl. LE NEVE/GREENWAY S. 14. Hamo hatte Ansprüche auf die Würde des Thesaurars erhoben und behauptet, Erzbischof Roger von York, der schon 1181 November 22 gestorben war, habe ihm das Amt zugesprochen. 1192 kam es unter Vermittlung des Erzbischofs Gaufried von York zu einer gütlichen Einigung, wobei Hamo seine Ansprüche aufgab, vgl. Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 248f. Zur Sache vgl. LE NEVE/GREENWAY S. 23 und LOVATT, EEA 27: York 1189–1212 S. CXXXIII Anm. 595.

(1191 – 1192) **647**

(Cölestin III.) beauftragt Abt E(rnald) von Rievaulx (Erzd. York), Prior A(nketil) von Nostell (D. Worcester) und Domkantor H(amo) von York (*E. dictus abbas Ryevallensis et A. prior de Nostele et H. precentor Eboracensis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kanonikern von **Bridlington** (Erzd. York) und den Kanonikern von Grimsby (**Wellow**) (D. Lincoln) (*inter canonicos de Brid. et canonicos de Grimesby*) um Zehnte (der Fischer) in Filey (*de Fivele*).

Überl.: Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der delegierten Richter (Reg.: LANCASTER, Chartulary Bridlington S. 79, Druck: Early Yorkshire Charters 2 S. 467-468 Nr. 1178). Reg.: –.

Das Ausstellungsdatum kann durch die Amtszeiten des Abts Ernald von Rievaulx und der Zeugen der undatierten Urk. des Abts Richard von Wellow (LANCASTER, Chartulary Bridlington S. 79), in der die Entscheidung der delegierten Richter wiederholt wird, lediglich auf den Zeitraum von 1189 September 15–1192 eingegrenzt werden, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 140 und LE NEVE/GREENWAY, Fasti 6: York S. 14. Als Aussteller kommt mithin auch Clemens III. in Frage, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1317. Zum Mandat an Bischof Hugo von Lincoln, das Urteil durchzuführen, vgl. Reg. 645. Zum weiteren Streit um die Zehnten in Filey vgl. dort den Kommentar.

(1191 Mai 21 – 1192) **648**

Cölestin III. weiht Bischof L(ambert) von **Aversa** (*L. predecessor tuus*), ohne dadurch die Metropolitanrechte der Kirche von **Neapel** (*ecclesie Neapolitane*) zu präjudizieren.

Überl.: Dep., erwähnt in der Vorladung des Bischofs Gentilis von Aversa und des Erzbischofs Anselm von Neapel durch Innocenz III. von 1198 November 8 (POTTHAST 410, Register Innocenz' III. 1 S. 601-602 Nr. 402), zur Klärung der Exemtionsansprüche Aversas. Reg.: IP VIII S. 286 Nr. *21 (zu ca. 1192).

Bischof Lambert folgte seinem Vorgänger Falko, der 1191 Mai 21 starb. Nach kurzem Pontifikat starb auch er noch während des Pontifikats Cölestins III. Wann sein Nachfolger sein Amt antrat, ist völlig unklar. Er trat erst unter Innozenz III. in

Erscheinung, vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 339-341. Die Bestätigung der Wahl und die Weihe des Bischofs von Aversa stand dem Erzbischof von Neapel zu. Aus der Weihe durch den Papst hat sich offenbar ein Streit um die Obödienzrechte des Bischofs ergeben.

(1192 Herbst) **649**

Cölestin III. bestätigt die Vereinbarung zwischen Abt Gerhard und den Brüdern von (Ste-Madeleine in) **Vézelay** (D. Autun) und Graf P(eter) von **Nevers** und seiner Ehefrau Agnes (*inter ... Girardum abbatem et fratres Virziliacenses et nobilem virum P. comitem Nivernensem atque Agnetem uxorem ipsius*) über die Prokurationen, die der Graf vom Kloster beansprucht.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Innocenz' III. von ca. 1198 April 22 (POTTHAST 243, Register Innocenz' III. 1 S. 207-208 Nr. 142). Reg.: –.

Der Vertrag, den Kardinalbischof Oktavian von Ostia als päpstlicher Legat unter Vermittlung des Königs Philipp II. August von Frankreich herbeiführte und beurkundete, konnte nicht nachgewiesen werden. Zur Legation Oktavians vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, zu seinem Aufenthalt in Vézelay im Sommer 1192 S. 141 und WEISS, Legaten S. 287. Die Vereinbarung wurde auch von Innocenz III. bestätigt (POTTHAST 242, Register Innocenz' III. 1 S. 206-207 Nr. 141), aber ohne Erwähnung einer vorherigen Konfirmation durch Cölestin III. Die Datierung geht von der Annahme aus, daß Cölestin III. die im Sommer 1192 geschlossene Übereinkunft bald darauf bestätigt hat.

(1192) **650**

Cölestin III. nimmt das Kloster S. Maria Vecchio (S. Maria de Storiis, S. Maria delle Stuore in **Pavia**) (*monastero vecchio*) in den päpstlichen Schutz und bestätigt genannten Besitz.

1192.

Überl.: Kopie 17. Jh., Pavia, Bibl. universitaria, Ms. Ticinesi 182 vol. 1 fol. 439 (Girolamo Bossi, Notizie delle chiese e monasteri di Pavia, Reg. zu 1192). Druck: ROBOLINI, Notizie 3 S. 195. Reg.: IP VI,1 S. 220 Nr. *1.

Zum Kloster S. Maria Vecchio (S. Maria de Storiis, S. Maria delle Stuore) vgl. ROBOLINI, Notizie 1 S. 124 und S. 154, wonach die Nonnen 1576 in das Benediktinerinnenkloster S. Maria fuori porta (S. Maria delle Cacce) überführt wurden und das Kloster 1577 zugunsten des Baus des Bischofspalasts abgerissen wurde.

(1192) **651**

Cölestin III. gewährt der Kartause **Casotto** (D. Albenga) ein Privileg.

Überl.: Dep., erwähnt bei MOROZZO, Theatrum Cartusiensis ordinis S. 242, wo für die 1171 gegründete Kartause ein Privileg Cölestins III. von 1192 verzeichnet ist: "Confirmationis diplomata obtinuit a Caelestino III. a. 1192". Reg.: –.

Ein weiterer Beleg für ein Privileg Cölestins III. scheint nicht zu existieren. Vgl. zur Sache RENZO, Certosa di Casotto S. 55f.

(1192) **652**

Cölestin III. gewährt dem Prior des Stifts S. Martinho in **Crasto** (bei Ponte da Barca) (*ecclesie sancti Martini de Castro*) (Erzd. Braga) ein Privileg und bestätigt seine Exemtion von der Jurisdiktion des Erzbischofs von Braga (*Bracarensis archiepiscopus*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Delegationsmandat Innocenz' III. (POTTHAST 124, Register Innocenz' III. 1 S. 181-183 Nr. 119, zu 1198 Ende April) und in seinem Mandat von 1199 (POTTHAST 801, Register Innocenz' III. 2 Nr. 142 S. 286-287, zu 1199 ca. Juli 20–25). R e g . : – .

Im Delegationsmandat Innocenz' III. wird auf ein Privileg Cölestins III. für den Prior von Crasto Bezug genommen, das dieser während des Streits mit Erzbischof (Martin) von Braga um die Unterwerfung des Stifts *veritate tacita confirmationem predicti privilegii* (des Erzbischofs Johannes von Braga) impetriert habe. Das Mandat von 1199 nennt ein Privileg Cölestins III., das *pendente lite de novo eodem archiepiscopo* (= Erzbischof Martin von Braga) *ignorante a bone memorie Cel. pape, predecessore nostro, dicitur impetratum*. Laut dem Bericht Innocenz' III. hatte Erzbischof Johannes von Braga dem Stift ein offenbar nicht erhaltenes *privilegium exemptionis* gewährt, das das Stift *ab omni iure episcopali prorsus absolvit*. Eine päpstliche Bestätigung dieser Exemtion habe sich dann der Prior von Crasto erschlichen, um seine Position in dieser Auseinandersetzung zu stärken, vgl. dazu ERDMANN, PUU Portugal S. 113f. Höchstwahrscheinlich ist es dieses Privileg, das bei Nicolao de S. Maria, Chronica dos Conegos regrantes 1 S. 315 zu 1192 erwähnt wird, vgl. dazu ERDMANN S. 114. Zur Person des Priors vgl. FERREIRA, Fastos episcopaes Braga 1 S. 360f.

(1192) **653**

Cölestin III. bestätigt die Unabhängigkeit der Priorin Alicia (*Alicia priorissa*) und der Nonnen von **Clementhorpe** (*prioratum sancti Clementis de Eboraco*) (Erzd. York) vom Benediktinerinnenkloster **Godstow** (*abbatie sanctimonialium de Godestove*) (D. Lincoln).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt zu 1192 bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 188 und in den Gesta regis Henrici secundi, ed. STUBBS 2 S. 240 sowie im Memoriale fratris Walteri de Coventria, ed. STUBBS 2 S. 22 (nach Roger von Howden). R e g . : – .

Roger von Howden und die Gesta berichten zum Jahr 1192, daß Erzbischof Gaufried von York das Priorat Clementhorpe dem Benediktinerinnenkloster Godstow unterstellt habe. Dessen Priorin griff jedoch zum Mittel der Appellation an den Papst und begab sich selbst nach Rom, ungeachtet der Tatsache, daß Erzbischof Gaufried sie und ihren Konvent exkommuniziert hatte. Über den Erfolg ihrer Mission wird zwar nichts mehr berichtet, Clementhorpe konnte aber seine Selbständigkeit bewahren, vgl. LOVATT, EEA 27: York 1189–1212 S. 26f. Nr. *24. Zur Sache vgl. Monasticon Anglicanum 4, ed. 1817, S. 323, ECKENSTEIN, Women under Monasticism S. 206 und THOMPSON, Women Religious S. 195.

(1192) **654**

Cölestin III. ernennt Erzbischof Muirghes O h-Enni (Matthäus O Heney) von **Cashel** zum päpstlichen Legaten für Irland (*Legatecht Héren do tabart d'U Énni*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt zu 1192 in den Annals of Inisfallen, ed. MAC AIRT S. 316. R e g . : – .

Vgl. zur Sache DOLLEY, Anglo-Norman Ireland 1100–1318 S. 95, GWYNN, Irish Church S. 144f. mit Anm. 87 (zu Clemens III.) und S. 151 sowie FLANAGAN, Irish Royal Charters S. 311.

(1192) **655**

Cölestin III. gestattet Bischof Bjarni Kolbeinsson von **Orkney** die Translation der Gebeine des Grafen Rögnvaldr Kali von Orkney.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Orkneyinga Saga, ed. TAYLOR c. 104 S. 338. R e g . : – .

Bischof Bjarni Kolbeinsson (1188–1222) von Orkney nahm 1192 die Erhebung der Gebeine des am 20. August 1158 gestorbenen Grafen Rögnvaldr Kali von Orkney vor. Das Datum der Translation ergibt sich aus der Angabe der isländischen Annalen (Islandske Annaler, ed. STORM S. 78), wo es zu 1192 heißt: *Rögnvaldus Kalius Orcadum comes in numerum sanctorum relatus*. Zur Sache vgl. ANTONSSON, St. Magnús of Orkney S. 100, der die päpstliche Erlaubnis jedoch für eine Erfindung der Saga hält.

(1193) Januar 6, Rom, Lateran **656**

Cölestin III. nimmt Meister Gaufried und die Brüder der **Johanniter** (*Gaufrido magistro xenodochii sancte civitatis Ierusalem eiusque fratribus*) wie Innocenz (II.), Cölestin (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz, gestattet, in entvölkerten Gebieten Siedlungen sowie Kirchen und Friedhöfe zu errichten, sofern dort keine religiöse Gemeinschaft existiert, die dadurch in ihren Rechten gemindert wird, und gewährt dieses Recht auch für bebautes und unbebautes Land, das ihnen rechtmäßig übertragen wird, nimmt ihre Spendensammler in den päpstlichen Schutz, gestattet die Sepultur von Ordensmitgliedern, sofern diese nicht namentlich exkommuniziert sind, erlaubt, in interdizierten Orten einmal im Jahr unter Ausschluß der Exkommunizierten Gottesdienst zu feiern, befreit sie von der Leistung des Zehnten, setzt fest, daß kein Bischof über ihre Kirchen Interdikt oder Exkommunikation verhängen darf, gestattet Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt, gewährt das Aufnahmerecht auch für Konversen und verbietet den Ordensaustritt, gestattet, Weihehandlungen von jedem beliebigen Bischof zu empfangen, verbietet geistlichen und weltlichen Personen, Treueid, Hominium oder Sicherheitseide vom Meister oder den Brüdern zu fordern, setzt fest, daß sie Konsekrationen, Ordinationen und Sakramente durch den Diözesanbischof oder einen Bischof ihrer Wahl empfangen, gewährt die Wahl des Meisters und bestätigt ihren Besitz in Asien und Europa (*in Asia ... vel Europa*).

Christiane fidei religio hoc pie

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 8 id. ian. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15. Jh., Straßburg, Arch. dép. Bas-Rhin, Série H 1615 fol. 21. Druck: HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 405 Nr. 229 (Adresse und Datum unter Verweis auf die Urk. Urbans III. von 1186 Juni 11, BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 183). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 165f. und S. 169. – Zu den genannten VUU und zum Formular vgl. HIESTAND 2 S. 104-135 mit Edition S. 130-135.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran **657**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Wilhelm) von **Otranto** (*Idrontino archiepiscopo*), daß griechische Bischöfe (*Graeci episcopi*) die Weihe lateinischer Kleriker (*latinos clericos*) oftmals nach ihrem Ritus und Gewohnheiten vornehmen und dabei die vier kanonischen Weihetermine nicht beachteten; Jo(hannes) (*Io.*), der Überbringer dieses Schreibens, habe dem Papst berichtet, daß er auf Bitten seines Herrn zur Priesterweihe einem griechischen Bischof präsentiert worden sei, um in der herrschaftlichen Kapelle Gottesdienst feiern zu können; dieser Bischof von Casamasella (?) (*episcopus Cathamarsenis*) habe ihn geweiht, er, Johannes, sei aber später vom (lateinischen) Diözesanbischof (*diocesanus episcopus*) wegen des unkanonischen Weihetermins von seinem Amt suspendiert worden; da in Kalabrien (*in partibus Calabriae*) Lateiner von Griechen und umgekehrt ordiniert würden und da der Erzbischof diese Frage besser lösen könne, beauftragt ihn der Papst, den Fall zu untersuchen und unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden, ob Johannes zu reordinieren oder ob seine Weihe als gültig anzuerkennen sei; eine Vermischung der Riten solle jedoch künftig vermieden werden.

Cum secundum regulas ecclesiasticas et

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 7 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 68); Decr. Greg. lib. 1 tit. 11 c. 9 (ed. FRIEDBERG Sp. 120); TĂUTU, Acta Romanorum Pontificum 1 S. 817 Nr. 400. R e g . : JL 17629 (J 10695) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1250 Nr. 23; IP IX S. 411 Nr. 8 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25); RUSSO, Regesto Vaticano S. 87 Nr. 409 (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 184, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 440 Nr. 73, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 151-152 Nr. 220 (S. 133-134) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 178 und S. 285. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 303 (KI 335) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 658 und Reg. 662 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. Zur Sache vgl. HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 151-152 Nr. 220 (S. 133-134), der die Frage nach der Identifizierung des griechischen Bischofs offenließ. Später erwog er Casamasella, südl. von Otranto, vgl. HOLTZMANN, Papsttum, Normannen und griechische Kirche, bes. S. 72f. Vgl. auch HERDE, Papacy and Greek Church S. 241 und S. 245f., der ebenfalls Casamasella als Sitz des griechischen Bischofs annimmt.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran 658

Cölestin III. schreibt dem Archimandrit von S. Maria del Patire (bei **Rossano**) (*archimandrite de Patiro*) (D. Rossano) auf dessen Anfrage, ob Mönche, die sich innerhalb der Klausur geprügelt haben, zur Absolution an den Apostolischen Stuhl zu schicken seien; der Papst antwortet wie sein Vorgänger Alexander III., daß Mönche oder regulierte Kanoniker wegen Prügeleien nicht an den Apostolischen Stuhl zu schicken, sondern von ihrem Abt oder gegebenenfalls ihrem Diözesanbischof zu bestrafen seien; der Archimandrit dürfe deshalb die Absolution erteilen, es sei denn, die Prügelei habe zum Verlust eines Körperteils oder zum Tod geführt.

Quod sedis apostolice responsum requiritis

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 440 Nr. 74; HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 155-156 Nr. 208 (S. 137-138); RUSSO, Regesto Vaticano S. 89 Nr. 419. R e g . : IP X S. 106 Nr. 2.

Diese Dekretale ist nur in der Collectio Seguntina überliefert und in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 822a (KI 924) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 657 und Reg. 664 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. Die genannte Urk. Alexanders III., die fast vollständig zitiert wird, ist dessen an den Bischof von Exeter gerichtete Dekretale (JL 12180, Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 2, ed. FRIEDBERG Sp. 890). Zum Archimandritentitel des Abts vgl. SCHLICHTE, Wilhelm II. von Sizilien S. 180. Zur Sache vgl. HOLTZMANN, Papsttum, Normannen und griechische Kirche S. 75 und ENZENSBERGER, Cultura giuridica S. 179 sowie die Dekretale Cölestins III. Reg. 757, in der ein ähnlicher Fall im gleichen Sinne entschieden wird.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran 659

Cölestin III. schreibt Domkanoniker R. (B.) von **Köln** (*B.* [*R.*] *Colonien. canonico*) auf dessen Mitteilung, wonach dieser medizinische Kenntnisse erworben und viele Kranke sorgfältig behandelt habe, obgleich für diese die Behandlung oftmals mit Todesgefahr verbunden gewesen sei; die Frage des Kanonikers, ob er höherer Weihen teilhaftig werden könne, beantwortet der Papst dahingehend, daß der Kanoniker, sollten ihn diesbezüglich Gewissensbisse plagen, keine höheren Weihen anstreben solle.

Ad aures nostras te significante

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

Überl.: Kopie 12. Jh., Lissabon, Bibl. nac., Codices de Alcobaça 173 (304) fol. 117 (mit *R. ... canonico*). Drucke: Comp. 2 lib. 1 tit. 8 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 68, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 1 tit. 14 c. 7 (ed. FRIEDBERG Sp. 127-128, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1505-1506 Nr. 56 (zu Clemens III.). Reg.: JL 16570 (J 10204) (zu Clemens III., 1187–1191); GP VII S. 144-145 Nr. 42 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25).

Zur Überlieferung dieser Dekretale in Lissabon vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 120 und als Dekretale HECKEL, Dekretalensammlungen S. 185 (zu Clemens III.), STICKLER, Iter Helveticum S. 464, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 62, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 441 Nr. 78 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 215, S. 227, S. 262, S. 282, S. 285 und S. 293. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 58 (KI 64) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 660 und Reg. 674 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. Zur Zuschreibung an Cölestin III. und zur möglichen Identifizierung des Kanonikers vgl. den Kommentar zum Reg. der GP. Zur Sache vgl. AMUNDSEN, Medical Practice S. 38f. (mit engl. Übersetzung der Dekretale) und LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 252 Nr. 12.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran 660

Cölestin III. schreibt dem Kanoniker R. des Kollegiatstifts St. Severin (in **Köln**) (*R. canonico sancti Severini*) aufgrund der Mitteilung des Kanonikers, wonach sein Vater ihm (schon als Kind) durch Geldzahlung eine Präbende verschafft habe; als Erwachsener habe er das Kreuz genommen und als Buße für dieses Vergehen die Präbende in die Hand des Propsts und der Brüder resigniert; diese hätten ihn jedoch aus Mitleid abermals zum Kanoniker erwählt und er habe so seine Stellung im Kapitel erlangt; auf die Frage, ob er seine Präbende wie früher wieder einnehmen dürfe, antwortet der Papst, daß er sich mit dem zufrieden geben solle, was seine Brüder ihm aus Erbarmen zugewiesen hätten, und keine Forderungen aufgrund seiner früheren Stellung stellen dürfe.

Ex insinuatione tua nobis innotuit

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

Drucke: Comp. 2 lib. 1 tit. 5 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 68, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 5 tit. 3 c. 26 (ed. FRIEDBERG Sp. 758, zu Clemens III.). Reg.: JL 16625 (J 10257) (zu Clemens III., 1187–1191); RUSSO, Regesto Vaticano S. 88-89 Nr. 418 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25 mit der Kollegiatkirche in S. Severino Marche [D. Camerino] als Empfänger); GP VII S. 158 Nr. 10 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 182 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 441 Nr. 77 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 139, S. 153 und S. 270. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 414 (KI 466) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 659 und Reg. 663 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. Zur Sache vgl. LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 252-253 Nr. 13 und BERGER, Stift und Pründe S. 135 Anm. 8 und S. 165.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran 661

Cölestin III. schreibt Bischof (Hugo) von **Rodez** (*Rutensi episcopo*) und beantwortet dessen Anfrage wegen folgenden Falls: ein Mann hatte sich mit einem heiratsfähigen Mädchen öffentlich (*per verba de presenti*) verlobt; zwar hatte er noch keinen Verkehr mit seiner Verlobten, aber über zwei Jahre hinweg Verkehr mit der Mutter des Mädchens, das er dann kirchlich heiratete und mit dem er die Ehe vollzog; der Mann und seine Schwiegermutter hätten nun beide eidlich vor dem Bischof ihre Verfehlung eingestanden und um Bestrafung nachgesucht; der Papst teilt dem Bischof mit, daß dieses Eingeständnis jedoch nicht als Beweis des Vergehens genüge und nicht zur Trennung der Ehe führen könne, zumal die Ehe legitim geschlossen und vollzogen worden sei; dennoch solle den Ehegatten Enthaltsamkeit auferlegt werden oder zumindest dem Mann verboten sein, seine ehelichen Rechte zu fordern, während er aber die seiner Frau zu erfüllen hat; sollte der Skandal aber öffentlich bekannt sein und der Bischof erkennen, daß deswegen Infamie vorliege, so sei die Ehe gemäß dem Reskript Alexanders (III.) zu trennen, beiden Partnern angemessene Strafen aufzuerlegen und ihnen keine Hoffnung auf Wiederverheiratung zu lassen; die Frau allerdings dürfe, falls sie ohne Schuld war, nach dem Tod des Mannes eine erneute Ehe eingehen.

Non sine provide considerationis officio

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k : HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 439-440 Nr. 71. R e g . : – .

Die Dekretale ist lediglich in der Collectio Seguntina und in der Colletio Remensis überliefert, vgl. CHENEY/CHENEY, Studies S. 283. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 674a (KI 764) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 536 und Reg. 662 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. Zur genannten Entscheidung Alexanders III. vgl. dessen Dekretale JL 14058, Decr. Greg. lib. 4 tit. 13 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 696-697, WH 1066, KI 1197). Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 108 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 300f.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran 662

Cölestin III. schreibt Bischof (Hugo) von Lincoln (*Lincolniensi episcopo*), daß **Johannes**, Überbringer dieses Schreibens (*Iohannes lator presentium*), rechtmäßig mit Alitia (*uxorem legitimam Alitiam*) verheiratet gewesen sei, aber mit Maxilla Ehebruch begangen und dies öffentlich vor dem Bischof bekannt habe;

obwohl er dem ehebrecherischen Verhältnis abgeschworen habe, habe er dieses, aus dem innerhalb von zehn Jahren zehn Kinder hervorgegangen seien, auch nach dem Tod seiner Frau fortgeführt; auf die Frage des Bischofs, ob die beiden zusammenbleiben oder ob sie, falls sie getrennt werden müssen, eine neue Ehe mit anderen eingehen dürfen, antwortet der Papst, daß die Ehe getrennt werden müsse und beiden als Strafe für ihr ehebrecherisches Verhältnis, das einen großen Skandal in der Kirche hervorgerufen habe, ewige Enthaltsamkeit auferlegt werden soll; gemäß der Festsetzung Papst Leos dürfe ein Mann nicht eine Frau heiraten, mit der er zuvor Ehebruch begangen hat, und auch Papst Gregor und das Konzil von Tribur hätten derartige Eheschließungen verurteilt; zudem sei die Tatsache, daß dieses Verhältnis zehn Jahre gedauert habe und ihm zehn Kinder entsprungen seien, nicht schuldmindernd, sondern strafverschärfend zu werten; der Bischof solle aber dafür sorgen, daß die Kinder nach Möglichkeit versorgt werden.

Cum haberet uxorem legitimam Alitiam

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 5 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 93); Decr. Greg. lib. 4 tit. 7 c. 5 (ed. FRIEDBERG Sp. 688-689); HOLTZMANN/KEMP, Decretals Lincoln S. 60 Nr. 25 (mit engl. Übersetzung S. 61). R e g . : JL 17678 (J 10748) (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 206, STICKLER, Iter Helveticum S. 464, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 440 Nr. 72 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 270 und S. 283. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 243 (KI 271) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 657 und Reg. 661 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. Die verlorene Anfrage des Bischofs von Lincoln ist bei SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 33 Nr. *40 B verzeichnet. Zu den aus Gratian zitierten Dekretalen (C. 31 q. 1 c. 1, c. 4 und c. 5, ed. FRIEDBERG S. 1108f.), die aus den Konzilien von Tribur 895 (c. 1 und c. 4) bzw. Meaux 845 (c. 5, Konzilien der karolingischen Teilreiche 843-859 c. 69, ed. HARTMANN S. 117) stammen (die Verweise auf Leo und Gregor sind unzutreffend), vgl. HOLTZMANN, Gratian S. 341f. (S. 189f.) Nr. 12. Zur Sache vgl. SCHIMMELPFENNIG, Ex fornicatione S. 31, DUGGAN, Equity S. 74f., BENTON, Clio and Venus S. 26f. (S. 106f.), PFAFF, Eherecht S. 107f., DUGGAN, English secular magnates S. 606, KAISER, Unauflöslichkeit S. 227, WITTHINRICH, Eherecht S. 207 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 301f.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran 663

Cölestin III. antwortet dem Elekten (Nikolaus) von **Oslo** (*Asloenensi electo*) auf dessen Anfrage, ob ein Mann, der im sechsten oder siebten Grad und eine Frau, die im zweiten oder dritten Grad von denselben Ahnen abstammen, die Ehe eingehen dürfen, da Papst Hadrian (IV.), damals (Kardinal-)Bischof (Nikolaus) von Albano und Legat des Apostolischen Stuhls in Norwegen (*Adriani pape tunc Albanensis episcopi in Norwegiam apostolice sedis legati*), den Menschen dort die Eheschließung von Verwandten, die im sechsten Grad verwandt sind, gestattet habe; der Papst belehrt den Elekten, daß gemäß der kanonischen Zählweise beide Seiten im sechsten oder siebten Grad vom gemeinsamen Vorfahren entfernt sein müssen und im vorliegenden Fall eine Eheschließung also nicht möglich sei, erlaubt sie in diesem Fall aber dennoch, damit kein Skandal im Volk entstehe.

Quod dilectio tua si quando

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 8 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 94); Decr. Greg. lib. 4 tit. 14 c. 3 (ed. FRIEDBERG Sp. 701-702); STORM/HUITFELD-KAAS/BUGGE, Romerske Oldbreve 1 S. 7-8 Nr. 8 (zu Clemens, 1187–1191, und mit Erzbischof [Erich] von Trondheim [*Nidrosiensi archiepiscopo*] als Empfänger); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 440 Nr. 76 (nur Druck der lediglich in der Collectio Seguntina überlieferten Arenga, zu 1192 Juli 4–Dezember 25); VANDVIK, Latinske Dokumenter S. 92-93 Nr. 27 (mit norwegischer Übersetzung, zu Clemens, 1187–1191, und mit Erzbischof [Erich] von Trondheim [*Nidrosiensi archiepiscopo*] als Empfänger); SKÅNLAND, Supplerende og kritiske bemerkinger S. 140 (nur Druck der lediglich in der Collectio Seguntina überlieferten Arenga). R e g . : JL 17671 (J 10734) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1254 Nr. 76; STORM, Regesta Norvegica 1 S. 18-19 Nr. 115 (zu Clemens, 1187–1191, und mit Erzbischof [Erich] von Trondheim als Empfänger); GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 93-94 Nr. 222 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 207, VANDVIK, Latinske Dokumenter S. 192f., VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 69 Nr. 83 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 230, S. 274 und S. 283. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 817 (KI 919) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 660 und Reg. 664 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. Die Nennung des Erzbischofs Erich von Trondheim als Adressat im Druck bei STORM/HUITFELD-KAAS/BUGGE und VANDVIK beruht auf keiner Textgrundlage, sondern erfolgte offenbar nur deswegen, weil sich aus dem Text eindeutig ein norwegischer Empfänger ergibt. Zur Legation, die Hadrian IV. als Kardinalbischof Nikolaus von Albano 1152–1154 nach Skandinavien führte, vgl. WEISS, Legaten S. 166f. und BERGQUIST, Papal Legate S. 41-48. Zu seiner Erlaubnis der Eheschließung im sechsten Grade vgl. BRAND, Brief S. 175, zur Sache HOLTZMANN, Krone und Kirche in Norwegen im 12. Jh. S. 372f., VANDVIK S. 192f., PFAFF, Eherecht S. 97f., WITTHINRICH, Eherecht S. 204 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 293f.

(1192 Juni 28 – November 12) oder (1192 Dezember 6 – 1193 Januar 7), Rom, Lateran 664

Cölestin III. beantwortet die Frage des Elekten (Nikolaus) von **Oslo** (*Alloen. electo*), was mit den Klerikern in seiner Diözese geschehen solle, die wegen ihrer Vergehen mit Suspension, Interdikt oder Exkommunikation belegt sind, aber dennoch ihre Kirchen verlassen und Handelsgeschäften nachgehen; manche kleideten sich wie Laien, verhielten sich wie Händler und sprächen dem Elekten jede Strafgewalt über sie ab, es sei denn, er sei vom Papst besonders dazu ermächtigt; der Papst erlaubt, die widerspenstigen Kleriker unter Ausschluß der Appellation zu bestrafen und zu exkommunizieren; dies könne er ohne besonderes päpstliches Mandat ausführen, zumal seine Wahl bestätigt und ihm lediglich die Weihegewalt noch vorenthalten sei.

Transmissam dudum sicut insinuare curasti

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 3 c. 7 (ed. FRIEDBERG S. 67); Decr. Greg. lib. 1 tit. 6 c. 15 (ed. FRIEDBERG Sp. 55); SKÅNLAND, Supplerende og kritiske bemerkinger S. 140-141 (mit norwegischer Übersetzung zu 1192 Juli 4–Dezember 25). R e g . : JL 16572 (J 10206) (zu Clemens III., 1187–1191); GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 93 Nr. 221 (zu 1192 Juli 4–Dezember 25).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 181 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 153, S. 216 und S. 280. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1030 (KI 1157) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 658 und Reg. 663 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina

S. 415f. Durch die von HOLTZMANN für die Datierung nicht berücksichtigten Reg. 539 und Reg. 540, die bereits 1192 Juni 28 im Lateran ausgestellt wurden, sowie Reg. 602 von 1192 November 12, ebenfalls mit dem Ausstellungsort Lateran, und den beiden in St. Peter ausgefertigten Reg. 603 und Reg. 604 von 1192 November 22 und 24 sowie die noch 1193 Januar 7 im Lateran ausgestellte Urk. Reg. 665 kann das von ihm erschlossene Datum (1192 Juli 4–Dezember 25) genauer auf (1192 Juni 28–November 12) bzw. (1192 Dezember 6–1193 Januar 7) eingegrenzt werden. – Die verlorene Anfrage des Elekten ist bei GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 93 Nr. 220 verzeichnet. Zur Sache vgl. HOLTZMANN S. 414, zum Empfänger HOLTZMANN, Sozial- und Wirtschaftsgeschichtliches aus Dekretalen S. 260-262. Die Weihe des Elekten Nikolaus war noch nicht erfolgt, da sich Erzbischof Erich von Trondheim seit Ende 1190 im Exil bei Erzbischof Absalom von Lund befand. Vgl. zur Sache auch SKÅNLAND, Supplerende og kritiske bemerkinger S. 140-143, BENSON, The Bishop-Elect S. 112f. und NIELSEN, Celestine III and the North S. 172.

(1193) Januar 7, Rom, Lateran 665

Cölestin III. nimmt Meister Gaufried und die Brüder der **Johanniter** (*Gaufrido magistro xenodochii sancte civitatis Ierusalem eiusque fratribus*) wie Innocenz (II.), Cölestin (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz, gestattet, in entvölkerten Gebieten Siedlungen sowie Kirchen und Friedhöfe zu errichten, sofern dort keine religiöse Gemeinschaft existiert, die dadurch in ihren Rechten gemindert wird, und gewährt dieses Recht auch für bebautes und unbebautes Land, das ihnen rechtmäßig übertragen wird, nimmt ihre Spendensammler in den päpstlichen Schutz, gestattet die Sepultur von Ordensmitgliedern, sofern diese nicht namentlich exkommuniziert sind, erlaubt, in interdizierten Orten einmal im Jahr Gottesdienst unter Ausschluß der Exkommunizierten zu feiern, befreit sie von der Leistung des Zehnten, setzt fest, daß kein Bischof über ihre Kirchen Interdikt oder Exkommunikation verhängen darf, gestattet Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt, gewährt das Aufnahmerecht auch für Konversen und verbietet den Ordensaustritt, gestattet, Weihehandlungen von jedem beliebigen Bischof zu empfangen, verbietet geistlichen und weltlichen Personen, Treueid, Hominium oder Sicherheitseide vom Meister oder den Brüdern zu fordern, setzt fest, daß sie Konsekrationen, Ordinationen und Sakramente durch den Diözesanbischof oder einen Bischof ihrer Wahl empfangen, gewährt die Wahl des Meisters und bestätigt ihren Besitz in Asien und Europa (*in Asia ... vel Europa*).

Christiane fidei religio hoc pie

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 id. ian. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbücher 67/671, 2. Teil fol. 117; Kopie 15. Jh., Straßburg, Arch. dép. Bas-Rhin, Série H 1359 fol. 6. Druck: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 596 Nr. 942 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Anastasius' IV. von 1154 Oktober 21, JL 9930, DELAVILLE LE ROULX 1 S. 173-175 Nr. 226). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 166 und S. 168. – Zu den genannten VUU und zum Formular vgl. HIESTAND 2 S. 104-135 mit Edition S. 130-135.

(1193) Januar 8, Rom, St. Peter 666

Cölestin III. teilt Bischof (Berno) von Hildesheim, dem Klerus der Stadt und allen Gläubigen in der Diözese (*Hildesemensi episcopo et ... clero eiusdem civitatis universis etiam fidelibus per suam diocesim constitutis*) mit, daß er von den Verdiensten, dem lobenswerten Leben und den zahlreichen Wundern des ehemaligen Bischofs Bernward von **Hildesheim** (*Bernwardo quondam Hildesemensi episcopo*) durch Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina und Erzbischof Konrad von Mainz, zugleich Bischof der Sabina (*Cinthium tituli sancti Laurentii in Lucina presbiterum cardinalem et ... Corradum Maguntinum archiepiscopum*

Sabinensem episcopum), und andere Bischöfe sowie Abt T(heoderich) von St. Michael in Hildesheim (*T. abbatem sancti Michaelis Hildesemensis*) und weitere glaubwürdige Personen aus der Diözese Hildesheim erfahren und den Bischof deshalb mit Rat seiner Brüder, der Kardinäle, in den Katalog der Heiligen aufgenommen habe; der Papst befiehlt, die Gebeine des Heiligen zu erheben, ihm die gebührende Verehrung zu erweisen und dies öffentlich bekannt zu machen.

Cum universorum conditor et creator

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. ian. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 12. Jh., Hildesheim, Dom- und Diözesanmuseum, Inv. Nr. DS 18 fol. 232 (Evangeliar). Drucke: BROUWER, Sidera illustrium et sanctorum virorum S. 100 (so zitiert im Reg. von ACHT, war nicht zugänglich); MABILLON, Acta Sanctorum 6,1 S. 251; Acta Sanctorum Oktober 11 S. 1029 (Auszug); SCHANNAT/HARTZHEIM, Concilia Germaniae 3 S. 458; FONTANINI, Codex constitutionum S. 29 Nr. 24 (zu 1192); MIGNE, PL 206 Sp. 970 Nr. 101 (nach MABILLON); Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 49-50 Nr. 12; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 86-87 Nr. 11; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 360-361 Nr. 419; DOEBNER, UB Hildesheim 1 S. 18 Nr. 46 (nach dem Orig.); JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 465-466 Nr. 489; SCHUFFELS, Erhebung Bernwards S. 414 (Photo der Kopie); Bernward von Hildesheim, Katalog der Ausstellung 1993 2 S. 570-574. Reg.: JL 16943 (J 10404); BÖHMER/WILL, Regesta archiepiscoporum Maguntinensium 2 S. 90 Nr. 277; ACHT, Mainzer UB 2,2 S. 942-943 Nr. 571; GP V,2 S. 88 Nr. 15.

Das Orig. im HStArch. Hannover wurde 1943 zerstört, wie auch das Copiale monasterii s. Michaelis des 14. Jh., vgl. GP V,2 S. 82 unter Sigle A und C. Zum Evangeliar des 12. Jh. vgl. Bernward von Hildesheim, Katalog der Ausstellung 1993 2 S. 570-578. – Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina, dessen Bericht über Bischof Bernward erwähnt wird, hielt sich auf der Rückweg von seiner Legationsreise nach Skandinavien (letzte Unterschrift 1191 August 31 [Reg. 162], erste Unterschrift 1192 Dezember 25 [Reg. 626]) in St. Michael in Hildesheim auf, vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 126f., GP V,2 S. 86 Nr. *9 und WEISS, Legaten S. 308. Einen Bericht über die Verlesung des päpstlichen Schreibens in Anwesenheit des Bischofs Berno und des Domkapitels und die feierliche Translation der Gebeine des Heiligen gibt Arnold von Lübeck, Chronica Slavorum V, 23, ed. LAPPENBERG S. 200. Vgl. auch Reg. 681 von 1193 Januar 21, wo die Heiligsprechung den Brüdern des Klosters St. Michael in Hildesheim mitgeteilt wird. Zur Sache vgl. KUTTNER, La réserve papale S. 177 und S. 205, SCHWARZ, Heiligsprechungen S. 52f., FRUTAZ, Auctoritate S. 491, GOETTING, Hildesheimer Bischöfe S. 449-452, SCHUFFELS, Erhebung Bernwards S. 407-417, HAARLÄNDER, Vitae episcoporum S. 108 Anm. 112, PETERSEN, Hildesheim S. 159f., KRAFFT, Heiligsprechung S. 185-190 sowie GOODICH, Canonization Policy S. 312 und S. 315.

(1191 – 1193 Januar 9) **667**

(Cölestin III.) beauftragt die Äbte von Vaudey (D. Lincoln) und Croxton (D. Lincoln) sowie den Prior von Sempringham (D. Lincoln) (*de Valle Dei ... et de Crokeston abbatibus et priore de Sempringham*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Abt und den Brüdern von **Winchcombe** (*abbatis et fratrum Wynchecumbe*) (D. Worcester) und Kleriker Simon von **Hailes** (*Simonem clericum de Hailes*) wegen eines jährlichen Zinses von sieben Solidi (*super annuis septem solidis*) und der Zehnten von zwei Hufen Land (*duarum hidarum terre*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1193 Januar 9 (Reg. 668). Reg.: –.

Die Urk. Cölestins III. erwähnt mehrere Instanzen, die dieser Prozeß durchlief. Zunächst erging ein Delegationsmandat, das lediglich auf den Zeitraum 1179–1186 datiert werden kann und als dessen Aussteller mithin Alexander III., Lucius III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2283) und Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 421) in Frage kommen. Der Streit konnte durch diese Delegation zwar vorläufig beigelegt werden, aber es gelang dem Kleriker Simon, *fraudulenter tacita veritate* das hier verzeichnete Delegationsmandat zu erwirken. Das Vorgehen und die Entscheidung der delegierten Richter wurden von Cölestin III. in seinem oben genannten Mandat für ungültig erklärt. Ob diese Delegation durch Cölestin III. oder einen seiner Vorgänger erfolgte, muß offen bleiben. Das Ausstellungsdatum des Delegationsmandats kann durch die Urk. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2

Nr. 2283) bzw. Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 421) und das Delegationsmandat Cölestins III. von 1193 Januar 9 (Reg. 668) nur auf den Zeitraum 1179–1193 Januar 9 eingegrenzt werden, vgl. für Urban III. als möglichem Aussteller BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1214, für Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1519 und für Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1250. In der Folge erging in diesem Streit noch ein weiteres Delegationsmandat Cölestins III. (JL –), das in der undatierten Entscheidung der delegierten Richter (ROYCE, Landboc Winchelcumba 1 S. 66-67) genannt wird und durch die genannten Zeugen auf den Zeitraum von 1193 Januar 9–1195 Oktober 25 datiert werden kann.

(1193) Januar 9, Rom, St. Peter **668**

Cölestin III. berichtet Bischof (Wilhelm) und Dekan (Richard) von Hereford sowie Magister T. von Lanthony (D. Worcester) (*episcopo et ... decano Herefordensi et magistro T. Lantoniensi*) von der Klage des Abts (Ralph) und der Brüder von **Winchcombe** (*abbatis et fratrum Wynchecumbe*) (D. Worcester), wonach der zwischen ihnen und Kleriker Simon von **Hailes** (*Simonem clericum de Hailes*) wegen eines jährlichen Zinses von sieben Solidi (*super annuis septem solidis*) ausgebrochene Streit vom Apostolischen Stuhl an den damaligen Prior Alanus von Christ Church in Canterbury, Prior (Ralph) von Worcester und Prior (Roger) von Lanthony (Llanthony secunda) (*magistro Alano quondam Cantuariensi priori ... Wigorniensi et de Lantonia priori*) übertragen und der Zins den Brüdern von Winchcombe zugesprochen worden sei; unter Verschweigen der Wahrheit habe sich der Kleriker Simon jedoch ein päpstliches Mandat verschaffen können, in dem das bereits ergangene Urteil nicht erwähnt worden sei, und Klage gegen die Brüder von Winchcombe wegen der sieben Solidi sowie wegen der Zehnten von zwei Hufen Land (*duarum hidarum terre*) erhoben; diese sehr verdächtigen und weit entfernten Richter, nämlich die Äbte von Vaudey (D. Lincoln) und Croxton (D. Lincoln) sowie der Prior von Sempringham (D. Lincoln) (*de Valle Dei ... et de Crokeston abbatibus et priore de Sempringham*), hätten den Mönch, den die Brüder von Winchcombe mit Beglaubigungsschreiben (*litteris ratihabitionis*) zu ihnen gesandt hatten, nicht zugelassen ohne treuhänderische Vollmacht (*sine fideiussoria cautione*); deswegen und wegen anderer Bedrückungen hätten die Brüder Appellation gegen die verdächtigen Richter eingelegt, obwohl diese in dem betrügerisch erlangten Mandat ausgeschlossen gewesen sei; dennoch hätten die Richter widerrechtlich ein Urteil gegen die abwesenden Brüder gefällt; der Papst befiehlt, falls es sich so verhält, dieses Urteil für ungültig zu erklären und das zuerst gefällte Urteil wegen der sieben Solidi unter Ausschluß der Appellation mit kirchlichen Strafen durchzusetzen und dem Kleriker Simon ungeachtet seiner impetrierten Schreiben Schweigen in dieser Angelegenheit aufzuerlegen; bei Verhinderung soll das Verfahren von zweien der Delegaten durchgeführt werden.

Pervenit ad nos ex insinuatione

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. ian. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15. Jh., Gloucester, Gloucestershire Record Office (D. 678) 'Liber A' fol. 266 (Cart. von Winchcombe, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1038). Drucke: ROYCE, Landboc Winchelcumba 2 S. 301-302 Nr. 254; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 538-539 Nr. 445 (nach dem Druck bei ROYCE). Reg.: –.

Der Prozeß durchlief mehrere Instanzen. Zunächst erging im Streit um den jährlichen Zins ein Delegationsmandat, das lediglich auf den Zeitraum 1179–1186 datiert werden kann und als dessen Aussteller mithin Alexander III., Lucius III. (vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2283) und Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 421) in Frage kommen. Der Streit konnte durch diese Delegation zwar vorläufig beigelegt werden, aber es gelang dem Kleriker Simon, *fraudulenter tacita veritate* wahrscheinlich von Clemens III. eine nicht erhaltene Delegation an die Äbte von Vaudey (D. Lincoln) und Croxton (D. Lincoln) sowie den Prior von Sempringham (D. Lincoln) zu impetrieren, in der der Abt und die Brüder von Winchcombe neben dem Zins noch wegen der Zehnten von zwei Hufen Land verklagt wurden (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1250). Das Vorgehen und die Entscheidung der Delegaten wird hier von Cölestin III. für ungültig erklärt. Offenbar konnte jedoch auch durch diese Delegation keine endgültige Ent-

scheidung herbeigeführt werden, denn in der Folge erging in diesem Streit noch ein weiteres Delegationsmandat Cölestins III. an Prior Everard von Studley, Dekan Jordanus von Warwick und Magister Wilhelm von Tonbridge (JL –), das in der undatierten Entscheidung der delegierten Richter (ROYCE, Landboc Winchelcumba 1 S. 66-67) genannt wird und durch die genannten Zeugen auf den Zeitraum von 1193 Januar 9–1195 Oktober 25 datiert werden kann.

(1193) Januar 11, Rom, St. Peter **669**

Cölestin III. teilt Abt (Arnaldus) und den Mönchen von Ste-Croix in **Bordeaux** (*abbati et monachis sancte Crucis Burdegalesis*) mit, er habe den Schreiben des Abts entnommen, daß dieser eine Mühle errichtet habe und mit seinen Brüdern übereingekommen sei, über deren Einkünfte auf Lebenszeit frei verfügen zu können, die dann den Mönchen zufallen sollen; der Papst bestätigt die im folgenden inserierte Vereinbarung zwischen dem Abt und dem Kapitel.

Que ab ecclesiarum prelatis de

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. ian. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Bordeaux, Arch. dép. Gironde, H 640 fol. 53'-54' Nr. 58 (Cart. von Sainte-Croix de Bordeaux, STEIN, Bibliographie Nr. 541); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12666 fol. 165'-166 (Reg. Monasticon Benedictinum 9). Druck: DUCAUNNÈS-DUVAL, Sainte-Croix S. 84-86 Nr. 58. Reg.: JL 16945.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 32 = Acta Rom. pont. 8 S. 742.

(1193) Januar 11, Rom, St. Peter **670**

Cölestin III. fordert die Erzbischöfe und Bischöfe in **England** (*archiepiscopis et episcopis per Angliam constitutis*) wie alle Fürsten des Erdkreises (*universis orbis principibus*) unter Nachlaß ihrer Sündenstrafen auf, dafür zu sorgen, daß die Streitigkeiten unter den Christen beendet werden, Turniere zu verbieten, mit Kirchenstrafen gegen Zuwiderhandelnde vorzugehen und den Kampf gegen die Ungläubigen im hl. Land zu befördern.

Cum ad propulsandam iniuriam populi

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. ian. pont. a. 2.

Überl.: Inseriert bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 200-202. Drucke: LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1771-1773 Nr. 4; MIGNE, PL 206 Sp. 970-973 Nr. 102 (nach MANSI). Reg.: JL 16944 (J 10405).

Ob der Hinweis auf den Aufruf an *universis orbis principibus* einen schon zuvor ergangenen allgemeinen Kreuzzugsaufruf Cölestins III. belegt, ist unsicher. Anderweitige Hinweise auf einen solchen sind unbekannt. Zum Turnierverbot vgl. can. 20 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 221) und zur Sache vgl. SCHWERIN, Aufrufe S. 87f., SMITH, Iberian Legations S. 100, EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 130 sowie BYSTED, Crusade Indulgence S. 174 und S. 192.

1192 (Mai 15 – Juni 27) / 1192 (November 22 – 24) / 1193 (Januar 8 – 12), Rom, St. Peter **671**

Cölestin III. nimmt Bischof (Hugo), den Archidiakon und die Domkanoniker der Domkirche SS. Lorenzo e Martiani in **Tortona** (*episcopo, archidiacono et canonicis Terdonensis ecclesie in honorem sanctorum Laurentii et Martiani* (*Innocentii*) *dedicate*) auf deren Bitten wie Innocenz (II.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz und bestätigt genannte Besitzungen.

Ad hoc universalis ecclesie cura

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis ... ind. 10 inc. 1192 pont. a. 3 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Tortona, Arch. della Curia vescovile (Cattedrale II); Kopie 18. Jh., Tortona, Arch. cap., mazzo XXXI (Privilegi, Statuti). D r u c k e : GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 152-154 Nr. 125; KEHR, PUU Piemont S. 163-164 Nr. 21 (Teildruck zu 1192 unter Verweis auf die VUU) = Acta Rom. pont. 3 S. 133-134. R e g . : IP VI,2 S. 222 Nr. 16 (zu 1192 Mai).

Beide Abschriften, die auf die gleiche Vorlage zurückzugehen scheinen, sind sehr fehlerhaft und weisen kein Tagesdatum auf, vgl. die Vorbem. KEHRs zu seinem Druck. Das dritte Pontifikatsjahr läßt sich mit 1192 nicht in Übereinstimmung bringen, weshalb KEHR das Privileg nach Inkarnationsjahr und Indiktion zu 1192 (Mai) setzte, auch wegen der beiden Urkk. für Tortona von 1192 Mai 21 (Reg. 488) und von 1192 Mai 25 (Reg. 495). Ausstellungsort St. Peter und Inkarnationsjahr 1192 lassen als möglichen Ausstellungszeitraum 1192 Mai 15–Juni 27, 1192 November 22–24 und 1193 Januar 8–12 zu. Will man die zehnte Indiktion als maßgeblich betrachten, so käme nur der Zeitraum 1192 Mai 15–Juni 27 in Frage. Legt man der Tatsache, daß Kardinalpriester Johannes von S. Clemente lediglich als Bischof von Tuscania unterschreibt, Beweiskraft zu, würde das ebenfalls auf diesen Zeitraum deuten, denn ab 1192 Oktober 4 (Reg. 589) unterschreibt er als Bischof von Viterbo und Tuscania. Auch die fehlende Unterschrift des Kardinalbischofs Albinus von Albano, der sich zwischen dem 23. Mai 1192 und dem 3. August 1192 auf einer Legationsreise befand, weist auf den Frühsommer als Ausstellungsdatum. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Innocenz' II. von 1135 März 5 (JL 7676 [zu 1135 März 4], IP VI,1 S. 219 Nr. 2, GABOTTO/LEGÉ, Carte Tortona S. 57-58 Nr. 41) und Alexanders III. von 1176 Mai 23 (JL –, IP VI,1 S. 220 Nr. 5, GABOTTO/LEGÉ S. 93-95 Nr. 74). Zu den Besitzungen vgl. DE ANGELIS, Note sulla proprietà tortonese S. 7 mit Anm. 22.

(1193 Januar 8 – 12), Rom, St. Peter **672**

Cölestin III. schreibt Bischof (Peter) von **Florenz** (*Florentino episcopo*) aufgrund von dessen Bericht, wonach der Bischof eine Ehefrage zwischen Adligen seiner Stadt subdelegiert hatte; in diesem Streit um die Anfechtung einer Ehe habe eine Seite Zeugen aufgeboten, die eine Verwandtschaft der Ehepartner im fünften Grad bezeugt hätten, wobei zwei Geschwister als erster Grad gezählt worden seien, während die andere Seite dem widersprochen und für ihre Klage Zeugen und die Vorlage von Urkunden angeboten habe, die die beklagte Partei jedoch nicht zugelassen habe; der Papst befiehlt, die Beweismittel der Gegenpartei zuzulassen, sofern dem keine anderen kanonischen Gründe entgegenstehen.

Series tui rescripti nobis aperuit

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 12 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 74, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 2 tit. 20 c. 26 (ed. FRIEDBERG Sp. 324, zu Clemens III.). R e g . : JL 16615 (J 10248) (zu Clemens III.).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 193 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 442 Nr. 81, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 85 Nr. 25 (S. 31), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 70 Nr. 94 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 196, S. 229, S. 274 und S. 288. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 902 (KI 1012) verzeichnet. Aussteller und Datum ergeben sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 673 und Reg. 675 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. – Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 111 und WITTHINRICH, Eherecht S. 200.

(1193 Januar 8 – 12), Rom, St. Peter **673**

Cölestin III. schreibt Bischof (Bonus) von **Siena** (*Senensi episcopo*) aufgrund der Mitteilung des Archipresbiters R(usticus von **Siena**) (*R. archipresbiter tuus*), wonach zwei Männer zwei Schwestern geheiratet hätten; nach dem Tod der einen kinderlosen Schwester heiratete ihr Witwer eine andere Frau, mit der er einen Sohn hatte; nach langer Zeit ging dieser Sohn mit der Tochter der anderen Schwester die Ehe ein, aus der auch schon Kinder hervorgegangen seien; auf die Frage des Archipresbiters nach der Gültigkeit dieser Ehe antwortet der Papst, daß sie unzulässig sei, aber wegen ihrer langen Dauer weiter bestehen solle, und eine eventuelle Klage gegen diese Ehe abgewiesen werden soll, zumal es verdächtig sei, wenn eine solche Klage erst nach dieser langen Zeit erhoben würde.

Dilectus filius noster R. archipresbiter

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 12 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 95, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1484 Nr. 16 (zu Clemens III.). R e g . : JL 16612 (J 10244) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 208 (zu Clemens III.), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 70 Nr. 95, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 442 Nr. 82, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 89 Nr. 33 (S. 35) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 229 und S. 274. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 360 (KI 406) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 672 und Reg. 718 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 105f., WITTHINRICH, Eherecht S. 200 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 292.

(1193 Januar 8 – 12), Rom, St. Peter **674**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Wilhelm) von **Reims** und dessen Suffraganen (*Rem. archiepiscopo et suffraganeis eius*), er habe gehört, daß französische Adlige (*nobiles viri de regno Francorum*) sich verpflichtet hätten, jährlich den Zwanzigsten ihrer Einkünfte für die Befreiung des hl. Landes zu geben; um jene anzuspornen, die weniger oder gar nichts geben, setzt der Papst fest, daß denjenigen, die neben dem gewohnten kirchlichen Zehnten einen weiteren Zehnten auf fünf Jahre für das hl. Land geben, jährlich die Hälfte der ihnen auferlegten Sündenstrafen erlassen werden soll, jenen, die den Zwanzigsten geben, der dritte Teil ihrer Strafen, jenen, die den Fünfzigsten geben, der vierte Teil; jene schließlich, die weniger oder sogar mehr geben, sollen nach Ermessen von einem Teil ihrer Sündenstrafen befreit werden; der Papst befiehlt, dies ihren Diözesanen kundzutun, und weist darauf hin, daß diejenigen, die sich in eigener Person ins hl. Land begeben, den vollkommenen Nachlaß aller Sündenstrafen nach entsprechender Reue und Beichte erhalten, wie dies von seinen Vorgängern Urban (II. oder III.), Gregor (VIII.) und Clemens (III.) sowie von ihm festgesetzt worden ist.

Cum ex debito nostri officii

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 2).

D r u c k : HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 441-442 Nr. 79. R e g . : – .

Aussteller und Datum ergeben sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 659 und Reg. 675 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 237a (KI 264) verzeichnet. – Ein einschlägiger Kreuzzugsaufruf Urbans III. hat sich nicht erhalten, vielleicht ist hier der Aufruf Urbans II. gemeint, vgl. SCHWERIN, Aufrufe S. 70-75. Zu den Kreuzzugsaufrufen Gregors VIII. vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1307, Nr. 1311, Nr. 1322 und Nr. 1330, zu Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 86 und Nr. 286. Zum versprochenen Nachlaß der Sündenstrafen (im Jenseits) vgl. GOTTLOB, Kreuzablaß und Almosenablaß S. 129-131, PAULUS, Ablaß 1 S. 139 mit Anm. auf S. 376 und BRUNDAGE, Immortalizing the Crusades S. 256f.

(1193 Januar 8 – 12), Rom, St. Peter **675**

Cölestin III. schreibt Bischof (Bartholomäus) von **Troyes** (*Trecensi episcopo*) aufgrund der Klage des Herbert (*Herbertus*), des Überbringers dieses Schreibens, dem der Bischof gemäß Landessitte vier niedere Weihegrade erteilt hatte und ihn zudem am gleichen Tag unwissentlich, da Herbert sich unter anderen zu Weihenden verborgen hatte, zum Subdiakon und zum Diakon geweiht hatte; der Papst erlaubt dem Herbert, in niederen Weihen zu dienen; sollte er in ein Kloster eintreten und sein Lebenswandel es erlauben, so kann der Abt ihm auch höhere Weihen erteilen.

Cum Herbertus lator presentium sicut

Dat. Rome apud sanctum Petrum eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 12 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 101); Decr. Greg. lib. 5 tit. 30 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 834); MIGNE, PL 204 Sp. 1498 Nr. 42 (zu Clemens III.). R e g . : JL 16603 (J 10233) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 213, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 71 Nr. 102, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 442 Nr. 80 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 228. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 245 (KI 273) verzeichnet. Erwähnt wird die Urk. auch in der Chronica minor auctore Minorita Erphordiensi, ed. HOLDER-EGGER S. 644. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts St. Peter und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 672 und Reg. 674 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f.

(1193) Januar 12, Rom, St. Peter **676**

Cölestin III. gewährt Abt (Peter) und den Kanonikern von **St-Ruf** (bei Valence) (*abbati et canonicis sancti Rufi*) (D. Valence) wie Alexander (III.) und Lucius (III.) das Recht, bei Vakanz ihrer Pfarrkirchen, in denen jeweils drei oder vier Kanoniker wohnen, einen ihrer Brüder auszuwählen und dem Diözesanbischof zu präsentieren, der ihm die Seelsorge überträgt, dem er Rechenschaft für die Spiritualien abzulegen hat, und der ihnen gegenüber für die Temporalien verantwortlich ist.

Apostolice sedis auctoritas nos inducit

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. ian. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Valence, Arch. dép. Drôme, 2 H 284 (vorläufige Signatur) fol. 2 Nr. 6 (Vidimus des François du Puy von 1487 September 10). D r u c k : CHEVALIER, Codex dipl. S. Rufi S. 80-81 Nr. 69. R e g . : JL 16947; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 877 Nr. 5277.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 18 = Acta Rom. pont. 7 S. 262. – Die genannten Urkk. sind die Indulgenzen Alexanders III. von 1180 Februar 1 (JL 13603, CHEVALIER, Codex dipl. S. Rufi S. 68-69 Nr. 56) und Lucius' III. von 1185 Januar 9 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1406).

(1193) Januar 13, Rom, Lateran **677**

Cölestin III. nimmt Meister Gaufried und die Brüder der **Johanniter** (*Gaufrido magistro xenodochii sancte civitatis Ierusalem eiusque fratribus*) wie Innocenz (II.), Cölestin (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz, gestattet, in entvölkerten Gebieten Siedlungen sowie Kirchen und Friedhöfe zu errichten, sofern dort keine religiöse Gemeinschaft existiert, die dadurch in ihren Rechten gemindert wird, und gewährt dieses Recht auch für bebautes und unbebautes Land, das ihnen rechtmäßig übertragen wird, nimmt ihre Spendensammler in den päpstlichen Schutz, gestattet die Sepultur von Ordensmitgliedern, sofern diese nicht namentlich exkommuniziert sind, erlaubt, in interdizierten Orten einmal im Jahr Gottesdienst unter Ausschluß der Exkommunizierten zu feiern, befreit sie von der Leistung des Zehnten, setzt fest, daß kein Bischof über ihre Kirchen Interdikt oder Exkommunikation verhängen darf, gestattet Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt, gewährt das Aufnahmerecht auch für Konversen und verbietet den Ordensaustritt, gestattet, Weihehandlungen von jedem beliebigen Bischof zu empfangen, verbietet geistlichen und weltlichen Personen, Treueid, Hominium oder Sicherheitseide vom Meister oder den Brüdern zu fordern, setzt fest, daß sie Konsekrationen, Ordinationen und Sakramente durch den Diözesanbischof oder einen Bischof ihrer Wahl empfangen, gewährt die Wahl des Meisters und bestätigt ihren Besitz in Asien und Europa (*in Asia ... vel Europa*).

Christiane fidei religio hoc pie

Dat. Lat. anno domini 1000 pont. a. 2 ind. 11 id. ian. (sic).

Überl.: Kopie 15. Jh., München, Bayerische StBibl., Clm 4620 fol. 122'. Druck: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 597 Nr. 943 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Anastasius' IV. von 1154 Oktober 21, JL 9930, DELAVILLE LE ROULX 1 S. 173-175 Nr. 226). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. den Kommentar HIESTANDs zum Druck der Urk. Cölestins III. von 1192 Dezember 25 (Reg. 626). – Zu den genannten VUU und zum Formular vgl. HIESTAND 2 S. 104-135 mit Edition S. 130-135.

(1191 – 1193 Januar 14) **678**

Cölestin III. gewährt auf Bitten des an den Apostolischen Stuhl gekommenen Bischofs (Rainer) von **Fiesole** (*Fesulanus episcopus*) dem Hospital **Ponte a Valle** (bei Laterina) (*hospitalis de Ponte Vallis*) (D. Arezzo) das Recht, auf eigenem Grund eine Kirche zu errichten, nimmt sowohl das Hospital wie auch die Kirche in den besonderen Schutz der Römischen Kirche und setzt als jährlichen Anerkennungszins zwei Solidi in der Münze von Lucca (*Luccane monete*) fest.

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1195 April 27 an Bischof Peter von Florenz (JL 17225, IP III S. 157-158 Nr. 4, KEHR, Nachträge II S. 303 Nr. 42 = Acta Rom. pont. 5 S. 141). Reg.: IP III S. 167 Nr. *2 (zu 1193).

In seinem oben genannten Delegationsmandat berichtet der Papst, Bischof Amedeus von Arezzo habe später geklagt, daß das Hospital in seiner Diözese liege und ihm deshalb nach Diözesanrecht unterstellt sei. Zudem besitze es eine alte Kirche, in der die Insassen des Hospitals die Sakramente empfingen. Der Papst habe daraufhin den Bischof von Città di Castello beauftragt (vgl. IP III S. 167 Nr. *3), die Angelegenheit zu untersuchen, dieser sei aber überlastet gewesen, weswegen der Papst Bischof Peter von Florenz mit der Beilegung des Streits beauftragt habe. Schließlich bestätigte Cölestin III. 1196 Januar 26 das Urteil des Bischofs Peter von Florenz (JL 17312, IP III S. 157 Nr. 54, PASQUI, Documenti Arezzo 2 S. 35-36 Nr. 416). Vgl. hierzu auch die Notariatsurk. von 1193 Januar 14 (IP III S. 167 Nr. 1, ZACCARIA, Iter litterarium S. 110-111, CAPPELLETTI, Chiese 17 S. 47-48 [nach ZACCARIA]), aus der sich das Datum ergibt und in der es heißt, Cölestin III. habe

Bischof Rainer von Fiesole das Recht gewährt, die Kirche beim Hospital Ponte a Valle zu Ehren der hl. Jungfrau und des hl. Cataldo zu weihen, vgl. Reg. 679. Das Hospital wird im Privileg Kaiser Friedrich Barbarossas von 1163 November 5 (BÖHMER-OPLL, Regesten Friedrichs I. 2 Nr. 1256, APPELT, Urkunden Friedrichs I. 2 S. 284-286 Nr. 406) als Besitz des Klosters S. Trinità nell'Fonte Benedetta (D. Arezzo), erwähnt, das zur Kongregation von Vallombrosa gehört.

(1191 – 1193 Januar 14) **679**

Cölestin III. gewährt Bischof Rainer von **Fiesole** (*Rainerius ... Fesulane ecclesie episcopus*) das Recht, die Kirche beim Hospital **Ponte a Valle** (*apud hospitale Pontis de Valle*) zu Ehren der hl. Jungfrau und des hl. Cataldo zu weihen und die von Iamninus, dem Vorsteher des Hospitals (*a Iamnino ... ospitalario*), und den Brüdern des Hospitals ausgestellte Besitzurkunde in Stellvertretung des Papsts entgegenzunehmen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Notariatsurk. über die Weihe der Kirche von 1193 Januar 14 (IP III S. 167 Nr. 1, ZACCARIA, Iter litterarium S. 110-111, CAPPELLETTI, Chiese 17 S. 47-48 [nach ZACCARIA]). R e g . : – .

Die Notariatsurk. ist IP III S. 167 Nr. 1 verzeichnet, das verlorene päpstliche Mandat fehlt. Vgl. hierzu die verlorene Indulgenz Cölestins III. Reg. 678.

1193 Januar 18, Rom, Lateran **680**

Cölestin III. nimmt den Priester und Prior Peter der Kirche S. Pietro in Castello (in **Ascoli Piceno**) mit dessen Brüdern (*presbitero Petro priori ecclesie sancti Petri de Castello Insule eiusque fratribus*) auf ihre Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die mit Zustimmung des Bischofs Rainald von Ascoli Piceno (*Ranaldi Esculani episcopi*) eingeführte Augustinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, ihrem Stift neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen oder über sie Exkommunikation oder Interdikt ohne hinreichenden Grund zu verhängen, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, verbietet, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Kapellen oder Oratorien zu errichten ohne ihre Erlaubnis und die des Bischofs unter Vorbehalt päpstlicher Privilegien, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Priors gemäß der Augustinerregel.

Preter commune debitum quo tenemur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. feb. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Orig., Ascoli Piceno, Arch. cap., Sezione B Nr. 6; Kopie 13. Jh., Recanati, Arch. Leopardi (Kopie von 1249 April 14). Druck: KEHR, Nachträge III S. 505-508 Nr. 32 = Acta Rom. pont. 5 S. 213-216. Reg.: JL 16828 (zu 1192 Februar nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 813 Nr. 1067); MAZZATINTI, Archivi d'Italia 3 S. 96; IP IV S. 152 Nr. 1 (zu 1192 Januar 18); FRANCHI, Ascoli pontificia S. 66-67 Nr. 51.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 28 = Acta Rom. pont. 1 S. 201. – Zur Sache vgl. PRETE, Vescovi di Ascoli S. 19f.

(1193) Januar 21, Rom, Lateran **681**

Cölestin III. teilt den Brüdern des Klosters St. Michael in Hildesheim (*fratribus ecclesie sancti Michaelis Hildesemensis*) mit, daß er von den Verdiensten, dem lobenswerten Leben und den zahlreichen Wundern des ehemaligen Bischofs Bernward von **Hildesheim** (*Bernwardo quondam Hildesemensi episcopo*) durch Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina und Erzbischof Konrad von Mainz, zugleich Bischof der Sabina (*Cinthium tituli sancti Laurentii in Lucina presbiterum cardinalem et ... Corradum Maguntinum archiepiscopum Sabinensem episcopum*), und weitere Bischöfe sowie Abt T(heoderich) von St. Michael in Hildesheim (*T. abbatem sancti Michaelis Hildesemensis*) und andere glaubwürdige Personen aus der Diözese Hildesheim erfahren und den Bischof deshalb mit Rat seiner Brüder, der Kardinäle, in den Katalog der Heiligen aufgenommen habe; der Papst befiehlt, die Gebeine zu erheben, dem Heiligen die gebührende Verehrung zu erweisen und dies öffentlich bekannt zu machen.

Cum universorum conditor et creator

Dat. Lat. 12 kal. feb. pont. a. 2.

Druck: BRACKMANN, PUU des Nordens S. 138 Nr. 19 (Adresse, Initium und Datum unter Verweis auf die Urk. Cölestins III. von 1193 Januar 8 [Reg. 666]) = Acta Rom. pont. 9 S. 106. Reg.: GP V,2 S. 88-89 Nr. 16.

Die Urk. war in zwei Chartularen des 16. und 17. Jh. überliefert, die BRACKMANN, PUU des Nordens S. 105 und S. 109 = Acta Rom. pont. 9 S. 73 und S. 77 noch vorlagen. Beide sind heute zerstört bzw. nicht aufzufinden, vgl. GP V,2 S. 82 unter Sigle G und H. Ein vollständiger Text liegt deshalb nicht vor. – Vgl. hierzu Reg. 666, wo die Heiligsprechung Bischof Berno, dem Klerus der Stadt und allen Gläubigen in der Diözese Hildesheim mitgeteilt wird, sowie GOETTING, Hildesheimer Bischöfe S. 449-452, KRAFFT, Heiligsprechung S. 185-190 und GOODICH, Canonization Policy S. 315.

(1193) Januar 21, Rom, Lateran **682**

Cölestin III. gestattet Abt T(heoderich von St. Michael) in **Hildesheim** (*T. Hildensemensi abbati*), an Festtagen Ring und Mitra zu tragen.

Dum religionis fervorem et monastici

Dat. Lat. 12 kal. feb. pont. a. 2.

Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 361-362 Nr. 421; JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 467 Nr. 491. Reg.: JL 16948; GP V,2 S. 89 Nr. 17.

Die Urk. war in zwei Chartularen des 16. und 17. Jh. überliefert, die BRACKMANN, PUU des Nordens S. 105 und S. 109 = Acta Rom. pont. 9 S. 73 und S. 77 noch im Niedersächsischen HStArch. in Hannover vorlagen. Beide sind heute zerstört

bzw. nicht aufzufinden, vgl. GP V,2 S. 82 unter Sigle G und H. – Wiederholt wird die Urk. 1200 Mai 20 von Innocenz III. (POTTHAST – , SCHWARZ, Originale Niedersachsen S. 3 Nr. 2).

(1193) Januar 21, Rom, Lateran **683**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Berno) und dem Domkapitel von **Hildesheim** (*episcopo et ... capitulo Hildensemensi*), ihre Fürsorge Abt (Theoderich) und den Mönchen des Klosters St. Michael in **Hildesheim** (*abbatem et monachos ecclesie sancti Michahelis Hildensemensis*) zuzuwenden und dafür zu sorgen, daß die im Kloster ruhenden Gebeine des hl. Bernward (*sancti Bernwardi*) nicht ohne Zustimmung des Abts und seiner Brüder vermindert werden, und verbietet, diese wegen der ihnen dargebrachten Oblationen zu bedrängen.

Cum in eo sitis loco

Dat. Lat. 12 kal. feb. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Hildesheim, Dombibliothek, Hs. 298a fol. 280 (Copionale privilegiorum monasterii s. Michaelis); Kopie 16. Jh., Hildesheim, Dombibliothek, Hs. 280 p. 20 Nr. 17 (Diplomatarium coenobii s. Michaelis). D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 361 Nr. 420; JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 466 Nr. 490. R e g . : JL 16949 (J 10406); MIGNE, PL 206 Sp. 973 Nr. 103 (Reg. nach JL); GP V,2 S. 89 Nr. 18.

Zur verlorenen Überlieferung vgl. GP V,2 S. 82 unter den Siglen C, G und H. Zur Sache vgl. GOETTING, Hildesheimer Bischöfe S. 449-452 und GOODICH, Canonization Policy S. 315.

1193 Januar 27, Rom, Lateran **684**

Cölestin III. nimmt Abt Theoderich und die Brüder des Klosters St. Michael in **Hildesheim** (*Thioderico abbati ecclesie sancti Michahelis Hildensemensis eiusque fratribus*) mit ihrem Kloster auf ihre Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen und Rechte, insbesondere die Schenkungen, die der damalige Bischof Bernward von Hildesheim (*beate memorie Bernwardus quondam Hildesemensis episcopus*) bei der Gründung des Klosters gemacht und die Benedikt (VIII.) bestätigt hat, bekräftigt die Freiheiten und Immunitäten in ihrer Kirche und ihrem Baptisterium, gewährt die Sepultur für die Ministerialen der Domkirche und andere sowie das Recht, die feierliche Messe zu feiern bei Abwesenheit des Bischofs, verbietet ihrem Vogt unter Androhung des Anathems, ihnen ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii

Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 kal. feb. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 16. Jh., Hildesheim, Dombibliothek, Hs. 298a fol. 280' (Copionale privilegiorum monasterii s. Michaelis); Kopie 18. Jh., Hildesheim, Dombibliothek, Hs. 280 p. 21 Nr. 18 (Diplomatarium coenobii s. Michaelis). Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 362-364 Nr. 422; JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 467-471 Nr. 492. Reg.: JL 16950 (J 10407); MIGNE, PL 206 Sp. 973 Nr. 104 (Reg. nach JL); SCHMIDT, UB des Eichsfeldes 1 S. 84-85 Nr. 143; GP V,2 S. 89-90 Nr. 19.

Zur 1943 verbrannten Überlieferung vgl. GP V,2 S. 82 unter den Siglen A, C und H. – Die genannte Urk. Benedikts VIII. ist dessen ohne Datum überliefertes Privileg (JL 4036, GP V,2 S. 83 Nr. 2, BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911–1024 Nr. 1250, ZIMMERMANN, PUU 1 S. 1024–1025 Nr. 539).

1193 Januar 30, Rom, Lateran **685**

Cölestin III. schreibt Abt Berardus von S. Crisanto in **Filetto** (*Berardo abbati sancti Crisanti de Felecto*) (D. Forcone) wegen des Streits zwischen dem Abt und Propst (Zacheus) der Kirche S. Giorgio in **Montebello** (D. Penne) (*inter te et prepositum sancti Georgii de Montebello*) um die Unterstellung der Kirche unter das Kloster, den Clemens (III.) an Bischof O(dorisius) von **Valva** und Abt B(oamund) von S. Bartolomeo in **Carpineto** (D. Penne) (*O. Valvensi episcopo et ... B. abbati sancto Bartholomei de Carpineto*) zur Untersuchung und Entscheidung übertragen hatte; die Delegaten hätten die Parteien vorgeladen und eine gütliche Einigung herbeigeführt, die im folgenden inseriert und bestätigt wird.

Cum inter te et prepositum

Dat. Lat. 3 kal. feb. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Aquila, Sezione di Arch. di Stato, Antico arch. Aquilano, Scaff. V n. 36. Druck: JAMISON, Filetto S. 321-323. Reg.: –.

In der IP IV S. 233-237 (D. Forcone = L'Aquila) fehlt ein Eintrag für das Benediktinerkloster in Filetto. Das verlorene Delegationsmandat Clemens' III. ist auch nicht bei BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. verzeichnet, wo es als Reg. 1084a einzuordnen wäre, vgl. hierzu unten S. 781. Zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 61 Anm. 7.

(1193) Januar 30, Rom, Lateran **686**

Cölestin III. nimmt die Kanoniker von **Lambeth** (*canonicis de Lamhehe*) (D. London) und ihre Besitzungen in den päpstlichen Schutz, bestätigt insbesondere diejenigen in Lambeth und gewährt das Recht der Appellation an den Apostolischen Stuhl.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Lat. 3 kal. feb. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 93-93'. Druck: Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 360 Nr. 396. Reg.: JL 16952.

Zur Sache vgl. Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. XCIII, PFAFF, Vorgänger S. 144 und CHENEY, Hubert Walter S. 138.

(1193) Januar 30, Rom, Lateran **687**

Cölestin III. bestätigt Bischof Ho(mer) von **Ribe** (*O. episcopo Ripensi*) auf dessen Bitten die Übertragung der Hälfte der königlichen Rechte in der Stadt Ribe (*in civitate Ripensi*) mit den genannten Ausnahmen, wie sie von König Knut (VI.) von Dänemark (*Kanuto illustri rege Danorum*) und dessen Vorfahren zugunsten der Kirche von Ribe vorgenommen und in den Urkunden des Königs und des Erzbischofs A(bsalom) von Lund, des apostolischen Legaten (*A. Lundensis archiepicopi apostolice sedis legati*), festgehalten worden ist.

Equitas iuris et consuetudo ecclesie

Dat. Lat. 3 kal. feb. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Kopenhagen, Rigsarkivet, Ribe Stiftskistes Dipl. Suppl. 48 fol. 1' (Ribe Oldemor). D r u c k e : SUHM, Historie af Danmark 8 S. 698; MIGNE, PL 206 Sp. 973-974 Nr. 105 (nach SUHM); NIELSEN, Samling Ribe Domkapitel S. 3-4 Nr. 4; Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 348-349 Nr. 219 (zu 1197 Januar 30). R e g . : JL 16951; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 64 Nr. 403 (irrig zu 1183 Januar 30); Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1889) S. 27 Nr. 403.

Zur Überlieferung vgl. JEXLEV, Lokalarkiver til 1559 S. 232f. und WINROTH, Papal Letters S. 181f. – Die Datierung bereitet Schwierigkeiten. Die einzige erhaltene Urk. Knuts VI. zugunsten des Bistums Ribe datiert von 1196 März 18 (NIELSEN, Samling Ribe Domkapitel S. 1-2 Nr. 1, Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 338-340 Nr. 215), weswegen im Diplomatarium danicum die Konfirmation Cölestins III. zu 1197 gesetzt wurde. In diesem Fall wäre in der Kopie das zweite Pontifikatsjahr aus *VI* verlesen. Andernfalls müsste eine vor 1193 ausgestellte und verlorene Urk. des Königs angenommen werden (der Bezug auf eine verlorene Urk. Knuts V. [1146–1152, 1154–1157] dürfte wohl ausscheiden). In Reg. 696 von 1193 Februar 25 wird die Hälfte der königlichen Rechte in Ribe unter Verweis auf eine Urk. König Svens III. (1146–1157) bestätigt. Daß dort nicht auf Knut VI., sondern auf dessen Vorgänger Bezug genommen wird, könnte als Argument gelten für die Annahme, daß diese zweite Bestätigung Cölestins III. in der Tat erst nach 1196 erfolgte.

(1193 Januar) **688**

Cölestin III. empfängt die englische Königin Berengaria, die frühere Königin Johanna von Sizilien und die Tochter des Kaisers (Isaak Komnenos) von Zypern (*Berengera regina Angliae et Iohanna quondam regina Siciliae et filia imperatoris Cypri*) in Rom.

Ü b e r l . : Erwähnt zu 1193 bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 228. R e g . : – .

Roger von Howden berichtet, daß *Berengera regina Angliae et Iohanna quondam regina Siciliae et filia imperatoris Cypri ... a domino papa Celestino et nobilibus Romanis honorifice sunt susceptae; et moram fecerunt ibi fere per dimidium anni spatium propter metum imperatoris.* Königin Berengaria von Navarra war die Gemahlin des englischen Königs Richard Löwenherz, Johanna, dessen Schwester, war die Witwe des Königs Wilhelm II. von Sizilien. Der Name der Tochter des Kaisers Isaak Komnenos von Zypern ist unbekannt. Berengaria, die am Kreuzzug Richards teilnahm, trat im September 1192 von Akkon aus die Reise nach Sizilien an. Wann sie, ihre Schwägerin und die Tochter Isaak Komnenos' in Rom eintrafen, ist unbekannt. Nach der Angabe bei Roger von Howden, wonach sie beinahe ein halbes Jahr in Rom verbracht hätten, bis sie im Juni 1193 nach Marseille weiter reisten (vgl. Reg. 846), wäre die Ankunft in Rom an den Anfang des Jahres 1193 zu setzen.

1193 Februar 9, Rom, Lateran **689**

Cölestin III. schreibt Abt Peter und den Brüdern von **S. Maria de Ligno** (*Petro abbati sancte Marie de Ligno eiusque fratribus*) (D. Rossano), daß das Kloster durch die Nachlässigkeit der dort lebenden griechischen Mönche (*grecorum monachorum*) im geistlichen wie im weltlichen Bereich völlig zugrunde-

gerichtet worden sei; der damalige Erzbischof Walter von Palermo (*bone memorie Gualterius Panormitanus archiepiscopus*) habe mit Zustimmung des sizilischen Königs Wilhelms (II.) (*illustris recordationis Guillelmi Sicilie regis*), seiner Suffragane und seiner Domkanoniker das Kloster dem Zisterzienserorden übergeben und Abt Peter mit dem Rat des Abts von S. Spirito (in Palermo) (*abbatis monasterii sancti Spiritus*) eingesetzt, das Kloster mit seinem Besitz von jeglicher weltlichen Herrschaft befreit und ihm die Kirche S. Angelo bei Malvito (*ecclesiam sancti Angeli in partibus Malveti*) mit deren Zubehör übertragen mit Ausnahme des Casale Scillutani (*casali nomine Scillutani in tenimento Tirgani*), dessen Einnahmen sich der Erzbischof als jährlichen Zins vorbehalten habe; der Papst befiehlt dem Kloster, einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Pfund Wachs zu Maria Himmelfahrt an die erzbischöfliche Kirche zu leisten, und dem Erzbischof, die Abtweihe ohne Forderungen vorzunehmen; der Papst bestätigt dies sowie die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie den Besitz, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gebietet Frieden und verbietet Gewaltanwendung innerhalb ihres Klosterbezirks.

Cisterciensis ordo cum sit gratus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Romanus presb. card. s. Anastasie
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 id. feb. ind. 12 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Palermo, Arch. cat., Scansia n. 12 pergam. n. 48 (Kopie von 1237 Januar 7). D r u c k e : MORTILLARO, Catalogo S. 210-213 Nr. 48; KEHR, PUU Sizilien S. 334 Nr. 34 (nur Druck des Datums und der Unterschriften) = Acta Rom. pont. 2 S. 84; GARUFI, Documenti inediti Sicilia 1 S. 249-253 Nr. 104. R e g . : MORTILLARO, Catalogo S. 61 Nr. 48; IP X S. 107-108 Nr. 1; RUSSO, Regesto Vaticano S. 89 Nr. 422.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Sizilien S. 285, S. 291 und S. 293 = Acta Rom. pont. 2 S. 35, S. 41 und S. 43. Die Angabe im Reg. bei RUSSO, wonach das Privileg auch bei MANRIQUE, Cisterciensium annalium 3 cap. 5 n. 9 gedruckt sei, ist unzutreffend. Die genannte Urk. des Erzbischofs Walter von Januar 1188 ist gedruckt bei GARUFI, Documenti inediti Sicilia 1 S. 216-221 Nr. 89, die Urk. König Wilhelms II. von Dezember 1188 S. 229-230 Nr. 95. Zu S. Maria de Ligno vgl. WHITE,

Latin monasticism S. 178f. und SCHLICHTE, Wilhelm II. von Sizilien S. 167f., zum Zisterzienserkloster S. Spirito in Palermo WHITE S. 168-171, IP X S. 222 und SCHLICHTE S. 167f.

(1193) Februar 12, Rom, Lateran **690**

Cölestin III. bestätigt Abt (Ralph) und den Brüdern von **Winchcombe** (*abbati et fratribus Winchecumbe*) (D. Worcester) aufgrund ihres Berichts den Besitz ihrer Zehnten zum Gebrauch für die Brüder, für Hospitalzwecke und für die Armen.

Cum sicut ex litteris vestris

Dat. Lat. 2 id. feb. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., Gloucester, Gloucestershire Record Office (D. 678) 'Liber B' fol. 73 (Cart. von Winchcombe, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1037). Drucke: ROYCE, Landboc Winchelcumba 1 S. 29-30; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 539 Nr. 446 (nach dem Druck bei ROYCE). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 116.

(1193) Februar 12, Rom, Lateran **691**

Cölestin III. schreibt Bischof Peter von **Roskilde** (*Petro Roskeldensi episcopo*) auf Bitten des Erzbischofs A(bsalom) von Lund, zugleich Legaten des Apostolischen Stuhls (*A. Lundensis archiepiscopi apostolice sedis legati*), und verbietet unter Androhung des Anathems, die Burg Kopenhagen (*castrum de Hafn*), die nach dem Tod des Erzbischofs Absalom der Kirche von Roskilde devolviert wird, dem Besitz der Kirche zu entfremden.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 2 id. feb. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Kopenhagen, Rigsarkivet, Middelaldersamlingen, Ny kronologisk rakke Nr. 5; Kopie 15. Jh., Kopenhagen, Rigsarkivet, Middelaldersamlingen, Ny kronologisk rakke Nr. 2617 (Vidimus von 1417 Januar 21); 3 Kopien 15. Jh., Kopenhagen, Rigsarkivet, Middelaldersamlingen, Ny kronologisk rakke Nr. 1848g, Nr. 1848h, Nr. 1848i. Drucke: THORKELIN, Diplomatarium Arna-Magnaeanum 1 S. 64-65; MIGNE, PL 206 Sp. 974 Nr. 106 (nach THORKELIN); NIELSEN, Kjøbenhavns Diplomatarium 1 S. 2 Nr. 2 und S. 141 Nr. 103; KROMAN, Middelalderlig Skrift Tafel Nr. 7 (Faks.), Transkription S. 39; Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 297-298 Nr. 190. Reg.: JL 16953 (J 10409); THORKELIN, Diplomatarium Arna-Magnaeanum 1 S. 336; SUHM, Historie af Danmark 8 S. 294; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 64 Nr. 404; ERSLEV/CHRISTENSEN/HUDE, Repertorium Diplomaticum Regni Danici Mediaevalis 1 S. 14 Nr. 57; JEXLEV, Lokalarkiver til 1559 S. 56 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU des Nordens S. 99 = Acta Rom. pont. 9 S. 67, JEXLEV, Lokalarkiver til 1559 S. 92 und WINROTH, Papal Letters S. 182. – Vgl. hierzu die verlorene Urk. Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1283), die wahrscheinlich die Urk. Urbans III. von 1186 Oktober 21 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 293) wiederholte, in der der Papst die Vergabung der Burg durch Erzbischof Absalom an die Kirche von Roskilde bestätigt hatte, wie dies auch Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina in seiner Urk. als päpstlicher Legat bestätigte (Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 274-275 Nr. 174, zu 1192, inseriert in Cölestins III. Urk. von 1193 März 25 [Reg. 730]). Vgl. zu dessen Legation SEEGRÜN, Legaten S. 213-217 und WEISS, Legaten S. 308 sowie zur Sache die Urk. Cölestins III. von 1193 März 25 (Reg. 730) und OLRIK, Absalon 2 S. 115f., SKYUM-NIELSEN, Erzbistum S. 128, SEEGRÜN, Legaten S. 217 und NIELSEN, Papal Confirmations S. 106f., wo auch das Orig. beschrieben wird.

1193 Februar 14, Rom, Lateran **692**

Cölestin III. nimmt Prior Gregor und die Kanoniker von S. Maria in **Villa Gemini** (San Gémini) (*Gregorio priori et canonicis sancte Marie de Villa Gemini eiusque fratribus*) (D. Perugia) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Alexander (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und genannte Besitzungen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, untersagt, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen eine Kirche oder ein Oratorium zu errichten ohne ihre Erlaubnis oder die des Diözesanbischofs sowie unter Vorbehalt päpstlicher Privilegien, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest, gebietet Frieden und untersagt, sie mit neuen und ungeschuldeten Abgaben zu belasten, gewährt die freie Wahl des Priors gemäß der Augustinerregel und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Byzantii fest.

Ad hoc universalis cura nobis

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 16 kal. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Perugia, Arch. cap., B n. 13. D r u c k e : KEHR, Nachträge III S. 508-509 Nr. 33 (Teildruck unter Verweis auf die VUU) = Acta Rom. pont. 5 S. 216-217; MAIARELLI, Carte Perugia S. 78-82 Nr. 24. R e g . : JL 16954; IP IV S. 73 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Umbrien S. 365f. = Acta Rom. pont. 1 S. 403f. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Eugens III. von 1150 Dezember 2 (JL 9420, IP IV S. 72 Nr. 1, MAIARELLI, Carte Perugia S. 37-39 Nr. 11), Alexanders III. von 1170 September 12 (JL 11834, IP IV S. 73 Nr. 2, MAIARELLI S. 53-56 Nr. 14) und Clemens' III. von 1189 Mai 17 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 640).

(1193) Februar 20, Rom, Lateran **693**

Cölestin III. schreibt dem Abt von Preuilly und Abt (Radulf) von Ste-Colombe (in St-Denis-lés-Sens) (*de Pruliaco et sancte Columbe abbatibus*) aufgrund der Klage des Abts (Galterus) und des Kapitels von St-Pierre-le-Vif in **Sens** (*abbas et capitulum sancti Petri Vivi Senonensis*), wonach zwischen diesen und Priester V. der Kirche St-Savinien (in **Sens**) (*inter ipsos et V. presbiterum sancti Saviniani*) wegen gewisser Einkünfte,

die der Priester unrechtmäßig zurückhalte, gestritten worden sei; die Parteien hätten sich dem Gericht des Erzbischofs (Guido) von Sens (*Senonensis archiepiscopi*) gestellt, dann aber habe der Priester an den Apostolischen Stuhl appelliert; der Erzbischof habe die Oktav von Epiphani (Januar 13) als Termin festgesetzt, bis zu dem die Appellation durchzuführen sei; der Bote des Abts und des Kapitels habe sich zum festgesetzten Termin eingefunden und geraume Zeit auf die Gegenpartei gewartet, aber der Priester sei nicht erschienen und habe auch keinen Rechtsvertreter gesandt; da dem Papst die Einzelheiten des Streitfalles nicht bekannt seien, beauftragt er die Delegaten, den Fall anzuhören und unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden; gleichzeitig sollen sie den G. von *Braio* (*G. de Braio*) und seine Frau aus der Erzdiözese Sens, die die schuldigen Abgaben an das Kloster St-Pierre(-le-Vif) (*ecclesie sancti Petri*) verweigerten, unter Ausschluß der Appellation zwingen, dem Kloster Gerechtigkeit zu erweisen ungeachtet eventueller präjudizierender päpstlicher Schreiben.

Dilecti filii nostri abbas et

Dat. Lat. 10 kal. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 213 p. 664 (Dom Vict. Cotron, Chronicon sancti Petri Vivi von 1650). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 165-166 Nr. 151 = Acta Rom. pont. 7 S. 583-584. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 22 = Acta Rom. pont. 7 S. 440. – Ob *Braio* mit Brion in der Nähe von Auxerre zu identifizieren ist, muß offenbleiben. Die Lage des Orts oder der Kirche St-Savinien ist unermittelt.

(1193) Februar 23, Rom, Lateran **694**

Cölestin III. bestätigt Abt R(adulf) und den Brüdern von **Fécamp** (*R. abbati et fratribus Fiscannensibus*) (Erzd. Rouen) auf deren Bitten den Besitz der Abtei Ste-Berthe in Blangy-sur-Ternoise (*abbatiam sancte Berte de Ternesio*), die ihnen der Bischof von Thérouanne (*Morinensium episcopi*) mit Zustimmung des Grafen von St-Pol-sur-Ternoise (*comitis de sancto Paulo*), auf dessen Grund die Abtei liegt, übertragen hat.

Religiosa loca et ea precipue

Dat. Lat. 7 kal. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 92 (Kopie von 1764 aus dem Orig.); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 110 (Cartulaire de l'abbaye de Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 396 Nr. 308 (nur Druck der Adresse, des Initiums und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.). R e g . : JL 16956; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 274.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17. – Die nicht genannte VU ist die Bestätigung Alexanders III. von 1177 Mai 17 (JL 12840, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 262 Nr. 288). Zu den Grafen von St-Pol aus dem Haus Candavène vgl. LexMA 7 Sp. 1193. Eine einschlägige Urk. eines Bischofs von Thérouanne ist nicht nachzuweisen.

(1193) Februar 24, Rom, Lateran **695**

Cölestin III. bestätigt Abt (Radulf) und den Mönchen von **Fécamp** (*abbati et monachis Fiscanensibus*) (Erzd. Rouen) auf deren Bitten, daß, wenn in ihren Rechtsstreitigkeiten die Gegenpartei vom Papst Richter aus der Kirchenprovinz Rouen (*personis Rothomagensibus*) wünscht, die sie aus guten Gründen für suspekt halten, er, der Papst, diesem Wunsch nicht zustimmen werde, da ihr Kloster dadurch in seinem

Recht gemindert werden könne; da es jedem gestattet sei, verdächtige Richter zurückzuweisen, erlaubt der Papst, sich nicht dem Gericht der vom Papst delegierten Richter aus der Kirchenprovinz Rouen stellen zu müssen, sofern das vorliegende Reskript nicht erwähnt wird.

Requisistis a nobis ut si

Dat. Lat. 6 kal. mar. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 89' (Kopie von 1764 aus dem Orig.); Kopie 18. Jh., Paris, Arch. nat., 104 Mi 72 p. 183 (Cahiers de Dom Lenoir t. 72); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 110 (Cartulaire de l'abbaye de Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). Drucke: DU MONSTIER, Neustria Pia S. 244; MIGNE, PL 206 Sp. 974-975 Nr. 107 (nach DU MONSTIER). Reg.: JL 16957 (J 10410); MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 38 Nr. 185.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17. Zur Sache vgl. de MATHAN, Fécamp S. 261.

(1193) Februar 25, Rom, Lateran **696**

Cölestin III. bestätigt Bischof Ho(mer) von **Ribe** (*O. Ripensi episcopo*) auf dessen Bitten genannte Einkünfte, darunter die Hälfte der Einnahmen aus den königlichen Rechten in der Stadt Ribe (*in civitate Ripensi*), wobei jene ausgenommen sind, die der dänische König S(ven III.) (*S. rex Danorum*) den zur Kirche von Ribe gehörenden Land- und Stadtbewohnern übertragen hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 5 kal. mar. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 13. Jh., Kopenhagen, Rigsarkivet, Ribe Stiftskistes Dipl. Suppl. 48 fol. 1 (Ribe Oldemor). Drucke: TERPAGER, Ripae Cimbricae Descriptio S. 175-176; NIELSEN, Samling Ribe Domkapitel S. 3 Nr. 3; Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 298-299 Nr. 191. Reg.: JL 16958 (J 10411); SUHM, Historie af Danmark 8 S. 292 (zu 1193 Februar 26); Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 64 Nr. 405; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1889) S. 27 Nr. 405; MIGNE, PL 206 Sp. 975 Nr. 108 (Reg. nach TERPAGER).

Zur Überlieferung vgl. JEXLEV, Lokalarkiver til 1559 S. 232f. und WINROTH, Papal Letters S. 181f. – Die erwähnte undatierte Urk. des dänischen Königs Sven III. ist gedruckt bei NIELSEN, Samling Ribe Domkapitel S. 28 Nr. 44 (zu ca. 1151) und im Diplomatarium danicum 1,2 S. 181-182 Nr. 98 (zu 1146–1157). Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1193 Januar 30 (Reg. 687).

1193 Februar 26, Rom, Lateran **697**

Cölestin III. nimmt Abt Ansgar und den Konvent von **Ringsted** (*Ansgario abbati et conventui de Ringstade*) (D. Roskilde) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 kal. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Kopenhagen, Rigsarkivet, Topografisk Samling på papir, Ringsted bogen p. 23; Kopie 17. Jh., Uppsala, Universitetsbibliotek, De la Gardie 25-29 fol. 47 (Reg.). D r u c k e : Dänische Bibliothec 3 S. 140-145; MIGNE, PL 206 Sp. 975-977 Nr. 109 (nach Dänische Bibliothec); Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 299-303 Nr. 192; Chronologia rerum Danicarum secunda, ed. LANGEBEK S. 283 (Druck des Reg. in Uppsala). R e g . : JL 16959 (J 10412); SUHM, Historie af Danmark 8 S. 291-292; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 64 Nr. 406; ERSLEV/CHRISTENSEN/HUDE, Repertorium Diplomaticum Regni Danici Mediaevalis 1 S. 14 Nr. 58.

Zur Überlieferung vgl. JEXLEV, Lokalarkiver til 1559 S. 381f. – VU ist das nicht genannte Privileg Innocenz' II. von 1139 März 1 (JL 7950, Diplomatarium danicum 1,2 S. 143-145 Nr. 76, MIGNE, PL 179 Sp. 405-407 Nr. 356). Zur Sache vgl. WEIBULL, Ringstedklostrets privilegier S. 70f., NYBERG, Kirche in Skandinavien S. 132 und S. 152 sowie HILL, Könige, Fürsten und Klöster S. 138f.

(1193) Februar 27, Rom, Lateran **698**

Cölestin III. gewährt Abt R(adulf) von **Fécamp** (*R. Fiscannensi abbati*) (Erzd. Rouen), dessen Kloster im besonderen Recht des Apostolischen Stuhls steht, das Recht, Vikare, die nicht in eigener Person den Dienst in den Kirchen des Klosters versehen, nach erfolgter Ermahnung unter Ausschluß der Appellation aus diesen zu entfernen, und verbietet, den Abt und seine Brüder vor einen weltlichen Richter zu ziehen.

Quanto monasterium tue cure commissum

Dat. Lat. 3 kal. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 89 (Kopie von 1764 aus dem Orig.); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 111' (Cartulaire de l'abbaye de Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). D r u c k e : BESSIN, Concilia Rotomagensis

provinciae 2 S. 34; MANSI, Collectio 22 Sp. 615-616 Nr. 20 (nach BESSIN); MIGNE, PL 206 Sp. 977-978 Nr. 110 (nach MANSI). R e g . : JL 16960 (J 10413).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17.

(1191 – 1193 März 1) **699**

Cölestin III. beauftragt Domdekan (Johannes) sowie den Domkantor und Domthesaurar (Amicus) von Rouen (*decano, cantori et thesaurario Rothomagensi*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Priester Richard der Kirche in **Barentin** (*Riccardo presbitero persone ecclesie de Barentino*) und Robert von Barentin (*Robertum de Barentino*) um die Kirche von Barentin, die Robert gegen den Willen der Brüder von Fécamp (*Fiscannensium fratrum*), denen das Präsentationrecht für die Kirche zustehe, unrechtmäßig innehabe.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung des Urteils der Delegaten durch Cölestin III. von 1193 März 1 (Reg. 700). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1193) März 1, Rom, Lateran **700**

Cölestin III. schreibt Priester Richard der Kirche in **Barentin** (*Riccardo presbitero persone ecclesie de Barentino*) wegen des Streits zwischen diesem und Robert von Barentin (*inter te et Robertum de Barentino*) um die Kirche von Barentin, die Robert gegen den Willen der Brüder von Fécamp (*Fiscannensium fratrum*), denen das Präsentationrecht für die Kirche zustehe, unrechtmäßig innehatte, und den er Domdekan (Johannes), dem Domkantor und dem Domthesaurar (Amicus) von Rouen (*decano, cantori et thesaurario Rothomagensi*) als delegierte Richter übertragen habe; der Papst bestätigt das Urteil der Delegaten, die die Kirche dem Richard zugesprochen und dem Robert ewiges Schweigen sowie die Restitution der Einkünfte auferlegt haben.

Cum controversie de auctoritate apostolici

Dat. Lat. kal. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, 7 H 10/3. D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 396-397 Nr. 309. R e g . : PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 275; MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 38 Nr. 186.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11. – Das genannte Delegationsmandat ist verloren, vgl. Reg. 699.

(1193 Januar 18 – 1193 März 2), Rom, Lateran **701**

Cölestin III. nimmt Abt Heinrich und die Brüder von St. Maria und St. Georg in **Clus** (*Henrico abbati sancte Dei genitricis Marie et sancti Georgii in Clusa eiusque fratribus*) (D. Hildesheim) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Brüder von Cluny (*institutionem Cluniacensium fratrum*) sowie ihren Besitz, insbesondere das Kloster Brunshausen (*ecclesiam de Brunstehus*) und die Kapelle in Opperhausen (*capellam de Obershus*) mit ihrem Zubehör, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, setzt fest, daß der Elekt der Äbtissin von Gandersheim (*Gandesheimensis ecclesie abbatisse*) (D. Hildesheim) präsentiert werden muß, von ihr den Hirtenstab (*virgam pastoralem*) und dann vom Bischof von Hildesheim

(*Hyldesemensi episcopo*) die Weihe erhält, bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die ihnen vom damaligen Bischof Bernhard (*a bone memorie Benhardo quondam Hildesemensi episcopo*) und anderen kirchlichen und weltlichen Personen zugestanden worden sind, und gewährt die freie Sepultur.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bernardus diac. card. s. Marie Nove
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2 (sic, ohne Tagesdatum).

D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 359-360 Nr. 418 (zu 1192 September-Dezember 31); JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 462-464 Nr. 486 (zu 1192 September–Dezember). R e g . : JL 16940 (J 10402) (zu 1192); LERCHE, Studien S. 61 Nr. d; GP V,2 S. 135-136 Nr. 1 (zu 1192 September–1193 März 25).

Das Orig. im HStArch. Hannover (Domstift Hildesheim Nr. 64) ist 1943 verbrannt, vgl. GP V,2 S. 17 und GOETTING, Clus S. 205. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 10690, irrig mit JL 16340). Tatsächlich wies dieses Orig. kein Tagesdatum auf. Die Datierung ergibt sich somit aus der Indiktion, dem Inkarnations- und dem Pontifikatsjahr und der Tatsache, daß Kardinaldiakon Bernhard von S. Maria Nova letztmals 1193 Februar 26 (Reg. 697) als solcher und 1193 März 2 erstmals als Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli unterschreibt (Reg. 702), sowie aus der Unterschrift des Kardinaldiakons Gregor von S. Maria in Portico, der sich von 1192 Januar 4 bis 1193 Januar 18 als Legat in Ungarn aufhielt. Die erwähnte Urk. des Bischofs Bernhard von Hildesheim von 1134 ist gedruckt bei JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 190-191 Nr. 208. Zur Sache vgl. HEINEMANN, Hildesheim S. 151f. mit Anm. 143, GOETTING, Clus S. 204-206 und GOETTING, Hildesheimer Bischöfe S. 451.

1193 März 2, Rom, Lateran **702**

Cölestin III. bestätigt Abt Nikolaus und den Brüdern von S. Maria della **Ferraria** (*Nicolao abbati sancte Marie de Ferraria eiusque fratribus*) (D. Teano) auf deren Bitten ihr Kloster, das sie auf dem Fundus errichtet haben, den ihnen der verstorbene Graf Richard von Sangro (*Riccardo quondam comite de Sangro*) geschenkt hat, und den mit Erzbischof Matthäus und der Kirche von Capua (*Mattheo Capuano archiepiscopi et ecclesie Capuana*) vollzogenen Tausch, wobei sie die Kirchen S. Martino (*ecclesiam sancti Martini*), wo sie die Zisterzienserregel eingeführt haben, und S. Lucia (*sancte Lucie*) erhalten haben, nimmt die Kirche S. Angelo (*ecclesia sancti Angeli*) wie Lucius (III.) und Clemens (III.) in das Recht und Eigentum

des hl. Petrus, bestätigt genannte Besitzungen und die Schenkungen genannter Personen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, verbietet, innerhalb einer halben Meile im Umkreis des Klosters und seiner Grangien neue Gebäude zu errichten, und setzt die Ordination der Mönche durch den Diözesanbischof fest.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 non. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : 2 Kopien 17. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Barb. lat. 3234 fol. 199 und fol. 254' (Monumenta Ferdinandi Ughelli). D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 6 Sp. 554-555; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 51-52 Nr. 13; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 89-91 Nr. 13; MIGNE, PL 206 Sp. 978-980 Nr. 111 (nach UGHELLI/COLETI); LA FARINA, Rischiarazioni 4 S. 223-225 Nr. 38. R e g . : JL 16961 (J 10414); IP VIII S. 262 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Campanien S. 291 = Acta Rom. pont. 2 S. 458 und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 94 = Acta Rom. pont. 4 S. 94. – Die genannten Privilegien Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2368) und Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1116) sind verloren. Zum heutigen Namen (Abbazia della Ferrara) und zur Lage der Zisterze vgl. Guida d'Italia 18: Campania S. 219 und BEDINI, Prospetto S. 74f. Zur Sache und zu Graf Richard von Sangro vgl. SCHLICHTE, Wilhelm II. von Sizilien S. 165.

1193 März 4, Rom, Lateran **703**

Cölestin III. nimmt Abt Wilhelm und die Brüder des Klosters Notre-Dame in **Villers** (*Willelmo abbati monasterii sancte Marie de Villario eiusque fratribus*) (D. Lüttich) wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie die genannten Besitzungen und die Schenkungen erwähnter Personen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für ihre Gärten und Fischteiche sowie ihr Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gestattet, ein kanonisches Urteil gegen jene Mönche oder Konversen zu fällen, die nicht zurückkehren, verbietet, Güter oder Benefizien des Klosters ohne Zustimmung des Kapitels zu vergeben oder sonstwie zu entfremden, und erklärt derartige Veräußerun-

gen für ungültig, untersagt die Leistung von Bürgschaften durch Mönche oder Konversen ohne Zustimmung von Abt und Kapitel sowie die nicht vom Kapitel genehmigte Kreditaufnahme außer bei offensichtlichem Nutzen und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gestattet das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen, untersagt, daß ein Bischof oder sonst jemand sie zu Synoden und vor Gericht zwingt, sie vor ein weltliches Gericht zieht oder ihr Kloster zu öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betritt, verbietet, die Wahl des Abts entgegen den Statuten des Zisterzienserordens zu behindern oder sich in die Ein- und Absetzung des Abts einzumischen, berechtigt den Abt, falls der Diözesanbischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, setzt fest, daß über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Bischofs und der Fürsten sowie deswegen gegen sie gerichtete bischöfliche Sentenzen mit apostolischer Autorität zurückgewiesen werden dürfen, bestimmt, daß für Konsekrationen und den Empfang von Heiligem Öl sowie die Spendung der Sakramente nichts von ihnen gefordert werden darf, und erlaubt, dies nötigenfalls von einem Bischof ihrer Wahl zu erbitten, erlaubt bei Vakanz des Bischofsstuhls den Empfang von Weihen und Ordinationen durch beliebige Bischöfe, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen werde, verbietet, daß Bischöfe oder sonstige geistliche Prälaten Suspension, Exkommunikation oder Interdikt über das Kloster oder seine Leute verhängen oder daß die Leute oder Händler des Klosters mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegt werden wegen ihrer Arbeit an Feiertagen oder über ihre Wohltäter wegen deren Leistungen Interdikt oder Exkommunikation zu verhängen, gewährt das Recht, Schreiben zu mißachten, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht erwähnen und gegen ihre apostolischen Privilegien verstoßen, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die ihnen von seinen Vorgängern gewährt worden sind, sowie die von Königen und Großen gewährten weltlichen Freiheiten und Exemtionen.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 non. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 14. Jh., Lüttich, Arch. de l'État, Chartular von Notre-Dame in Villers fol. 6-9 (früher Brüssel, Arch. gén. du Royaume, Arch. eccl. du Brabant n. 10966). Drucke: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 477-478 Nr. 335 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.); MOREAU, Chartes Villers-en-Brabant S. 64-69 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.). Reg.: JL 16832 (zu 1192 März 4 nach der Erwähnung bei WAUTERS, Villers S. 19); COENEN, Limburgsche Oorkonden 1 S. 240 Nr. 611.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 10 und DESPY, Inventaire Villers S. 46 Nr. 29. – VU ist das Privileg Alexanders III. von 1177 Dezember 23 (JL 12963, MOREAU, Chartes Villers-en-Brabant S. 30-33 Nr. 17, RAMACKERS, PUU Niederlande S. 326-328 Nr. 186 [Teildruck]). Zur Sache vgl. WAUTERS, Villers S. 19 und MOREAU, Abbaye de Villers-en-Brabant S. 32-34.

1193 März 4, Rom, Lateran **704**

Cölestin III. nimmt Abt Gerhard und die Brüder von **Clairmarais** (D. Thérouanne) (*Gerardo abbati de Claromaresch eiusque fratribus*) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie ihren genannten Besitz und Grangien, verbietet, Güter oder Benefizien des Klosters ohne Zustimmung des Kapitels zu vergeben oder sonstwie zu entfremden, und erklärt derartige Veräußerungen für ungültig, *etc.*

(*In primis statuentes ut ordo*)

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 non. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 18. Jh., St-Omer, Bibl. de l'agglomération, Ms. 898 t. 1 fol. 47-47'; Kopie 18. Jh., St-Omer, Bibl. de l'agglomération, Ms. 850 p. 236-237 (beide Abschriften nur Auszüge in der Historia domestica Claromarisci mit dem Hinweis *etc.*). Druck: LAPLANE, Clairmarais S. 358 (zu 1192). Reg.: JL 16963; WAUTERS, Table 7,1 Suppl. S. 380.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 3 S. 28. Zur unedierten Historia von Clairmarais vgl. LAPLANE, Clairmarais S. VI-VII.

(1193 März 4) **705**

Cölestin III. schreibt Bischof (Johannes) von Oviedo (*Ovetensi episcopi*) und teilt ihm mit, daß er Erzbischof Peter von Compostela (*Petro Compostellano archiepiscopo*) gestattet habe, die Kirche von **Lugo** (*Lucensis ecclesia*) vor den Bischof von Oviedo zu laden, wenn diese sich weigere, die Jakobsabgaben (*vota que sub nomine beati Iacobi colligit*) nach Recht und alter Gewohnheit zu entrichten.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1193 März 4 (Reg. 706). Reg.: –.

Die Datierung geht davon aus, daß diese Urk. gleichzeitig mit der genannten Urk. Cölestins III. ausgestellt wurde. Zur Sache vgl. FEIGE, Anfänge S. 341-344.

(1193) März 4, Rom, Lateran **706**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Peter von Compostela (*Petro Compostellano archiepiscopo*) und gestattet auf dessen Bitten unter Ausschluß der Appellation, die Kirche von **Lugo** (*Lucensis ecclesia*) vor Bischof (Johannes) von Oviedo (*Ovetensi episcopi*), dem der Papst die Angelegenheit unterbreitet hat, zu laden, wenn diese sich weigere, die Jakobsabgaben (*vota que sub nomine beati Iacobi colligit*) nach Recht und alter Gewohnheit zu entrichten; der Papst gewährt das Recht, im Weigerungsfalle Güter der Kirche von Lugo innerhalb der Jurisdiktion von Compostela als Pfand einzubehalten.

Ut ea que iuste petuntur

Dat. Lat. 4 non. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Compostela, Arch. cap., Tumbo B fol. 258'-259. D r u c k e : LÓPEZ FERREIRO, Historia Compostela 5 App. S. 12 Nr. 3; GONZÁLEZ BALASCH, Tumbo B S. 597 Nr. 318. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. LÓPEZ ALSINA, Tumbos de Santiago de Compostela S. 167 Anm. 92. Vgl. hierzu die ähnlichen Urkk. Cölestins III. Reg. 707 und Reg. 708 vom gleichen Tag. Die Urk. an Bischof Johannes von Ovieto ist verloren, vgl. Reg. 705. Zur Sache vgl. FEIGE, Anfänge S. 341-344.

(1193 März 4) **707**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Peter) von **Compostela** (*archiepiscopo Conpostellano*), die Besitzungen der Kirche von Braga (*Bracarensis ecclesia*) in Aliste (*terra de Aliste*) als Pfand zurückzubehalten, solange sich Erzbischof (Martin), der Domdekan und das Kapitel von **Braga** (*archiepiscopo et ... decano et capitulo Bracarensi*) weigern, die 'votos de Santiago' (Jakobsabgaben) (*vota*) wie seit langen Zeiten gewohnt in voller Höhe an die Kirche von Compostela zu entrichten.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1193 März 4 (Reg. 708). R e g . : – .

Die Datierung dieses verlorenen Mandats geht davon aus, daß es gleichzeitig mit der genannten Urk. Cölestins III. ergangen ist, vgl. dort auch zur Sache.

(1193) März 4, Rom, Lateran **708**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Martin), dem Domdekan und dem Domkapitel von **Braga** (*archiepiscopo et ... decano et capitulo Bracarensi*), die 'votos de Santiago' (Jakobsabgaben) (*vota*) wie seit langen Zeiten gewohnt in voller Höhe an die Kirche von Compostela zu entrichten; Erzbischof (Peter) von Compostela (*archiepiscopo Conpostellano*) habe er befohlen, im Weigerungsfall, oder wenn sie vor Bischof (Johannes) von Oviedo (*Oventensi episcopi*) ihr Recht nicht darlegen können, die Besitzungen der Kirche von Braga in Aliste (*terra de Aliste*) als Pfand zurückzubehalten.

Quam celebre nomen beati Iacobi

Dat. Lat. 4 non. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Braga, Arch. Distrital, Gaveta dos Arcebispos de Braga Doc. 95. D r u c k : ERDMANN, PUU Portugal S. 356 Nr. 136. R e g . : VASCONCELOS/SOUSA ARAÚJO, Bulário Bracarense S. 44 Nr. 41 (S. 96).

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 141. – Das genannte Mandat an den Erzbischof von Compostela ist verloren, vgl. Reg. 707. Zur Sache vgl. FERREIRA, Fastos episcopaes Braga 1 S. 355f., DE JESUS DA COSTA, Bispo Pedro S. 110 und FEIGE, Anfänge S. 341-344.

1193 März 5, Rom, Lateran **709**

Cölestin III. nimmt Abt Wilhelm und die Brüder des Klosters S. Paolo di **Valdiponte** (*Vilielmo abbati monasterii sancti Pauli de Vallepontis eiusque fratribus*) (D. Perugia) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das *nullo mediante* im Recht und Eigentum der Römischen Kirche steht, wie Paschal II. in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, bekräftigt die Freiheit des Klosters und seiner Mönche von allen weltlichen Diensten und Belästigungen, gewährt die freie Sepultur und die Abtwahl gemäß der Benediktinerregel.

Officii nostri nos ammonet et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Instrumenta miscellanea, Cassette I (Kopie von 1527 April 12); Kopie 17. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Barberini lat. 3214 fol. 53-55 (Monumenta Ferdinandi Ughelli). D r u c k e : FRAIKIN, Bulles inédites S. 67-79 (nach der unvollständigen und fehlerhaften Abschrift UGHELLIs); KEHR, PUU Rom 1 S. 192-193 Nr. 42 (Teildruck unter Verweis auf die VU Paschals II.) = Acta Rom. pont. 2 S. 192-193; LUTTRELL/TOKER/ADAMS, San Paolo di Valdiponte (part 1) S. 193-195 Nr. 3. R e g . : JL 16962 (zu 1193 März 4); IP IV S. 78 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 121 = Acta Rom. pont. 2 S. 303, KEHR, PUU Rom 2 S. 380 = Acta Rom. pont. 2 S. 533 und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 94 = Acta Rom. pont. 4 S. 94. Die im Reg. der IP unter der Sigle C und bei KEHR, PUU Umbrien S. 366 = Acta Rom. pont. 1 S. 404 verzeichnete Kopie in Perugia, Arch. arcivescovile scheint nicht mehr vorhanden zu sein, vgl. BLAGG/BLAKE/LUTTRELL, San Paolo di Valdiponte (part 2) S. 175 Nr. 4. – Die genannte Urk. Paschals II. ist dessen Privileg von 1110 April 29 (JL 6272, IP IV S. 78 Nr. 1, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 200-201 Nr. 240).

1193 März 5, Rom, Lateran **710**

Cölestin III. nimmt Abt Walbertus und die Brüder des Klosters S. Maria in **Esrom** (*Walberto abbati monasterii sancte Marie de Esrom eiusque fratribus*) (D. Roskilde) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, setzt fest, daß kein Bischof oder sonst jemand sie zur Teilnahme an Synoden und vor Gerichte zwingen oder ihr Kloster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betreten darf, berechtigt den Abt, falls der Diözesanbischof sich nach dreimaligem angemessenen Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Bischofs zurückgewiesen werden dürfen, verbietet gemäß den Statuten des Zisterzienserordens und seiner Privilegien, daß sich jemand in die reguläre Wahl oder Absetzung des Abts einmischt, und erklärt aus diesem Grund verhängte Kirchenstrafen für ungültig, gewährt das Weiherecht neben dem Diözesanbischof auch jedem beliebigen Bischof, der bei ihnen zu Gast ist, gleichviel, ob der Diözesanbischof die Weihen vorzunehmen sich weigert oder nicht, ohne daß daraus jedoch ein Präjudiz abgeleitet werden könne, verbietet, daß ihre Leute oder Händler wegen ihrer Arbeit an Feiertagen mit Interdikt oder Exkommunikation belegt werden oder daß über ihre Wohltäter wegen deren Leistungen Interdikt oder Anathem verhängt wird, gestattet, jeden ihrer *familia*, der wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was der Apostolische Stuhl dem Orden gewährt habe, exkommuniziert oder interdiziert wurde, im Angesicht des Todes zu absolvieren und ihm die Sakramente zu spenden, und erlaubt, gegen Mönche und Konversen, die das Kloster unerlaubt verlassen, mit Strafen vorzugehen.

Regularem vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15./16. Jh., Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, E Donatione Variorum 140 4° fol. 8-11 (Esrombogen). Drucke: THORKELIN, Diplomatarium Arna-Magnaeanum 1 S. 281-284; NIELSEN, Codex Esromensis S. 13-17 Nr. 5; MIGNE, PL 206 Sp. 980-983 Nr. 112 (nach THORKELIN); Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 303-307 Nr. 193. Reg.: JL 16964 (J 10415); THORKELIN, Diplomatarium Arna-Magnaeanum 1 S. 336; SUHM, Historie af Danmark 8 S. 291; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 64 Nr. 407.

VUU sind die nicht genannten Privilegien Lucius' III. von 1184 November 13 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1260) und Clemens' III. von 1189 März 16 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 590). Zur Sache vgl. KOCH, Danske Klostres Stilling S. 535 und MCGUIRE, Property and Politics at Esrum Abbey bes. S. 129 und S. 136.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **711**

Cölestin III. schreibt Bischof (Amedeus) von **Arezzo** (*Aretino episcopo*) wegen folgenden Falles, den der Bischof dem Papst unterbreitet hat: Ein Adliger C. aus seiner Diözese (*nobilis quidam C. de episcopatu tuo*) habe vom Vorgänger des Bischofs, (Gualandus), den Grundstein für den Bau eines Oratoriums *in stadio suo* empfangen; als der Bischof die Weihe des Oratoriums vornehmen wollte, habe ein anderer Adliger dies durch Einlegen einer böswilligen Appellation verhindert; der Bischof habe daraufhin die Weihe nicht vollzogen und einen Termin festgesetzt, bis zu dem die Appellation durchgeführt sein müsse; nachdem inzwischen ein Jahr vergangen sei, ohne daß die Appellation weiter verfolgt worden sei, habe der Adlige C. den Bischof gebeten, die Weihe des Oratoriums vorzunehmen; da es den Anschein habe, daß die Appellation nur zum Schaden des Adligen C. eingelegt und entgegen dem gemeinen Recht ein Jahr lang nichts zu ihrer Durchführung unternommen worden sei, befiehlt der Papst, falls es sich so verhalte, die Weihe des Oratoriums unter Ausschluß der Appellation vorzunehmen.

Tenor litterarum tuarum apostolatum nostrum

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

Drucke: Comp. 2 lib. 2 tit. 19 c. 10 (ed. FRIEDBERG S. 78, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1480-1481 Nr. 7 (zu Clemens III.). Reg.: JL 16610 (J 10241) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 195, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 441 Nr. 84, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 88-89 Nr. 32 (S. 34) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 207 und S. 290. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1026 (KI 1153) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 713 und Reg. 718 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **712**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Peter) von **Brindisi** (*Brundusino archiepiscopo*) aufgrund von dessen Bericht, wonach ein Kleriker W. (*clericus W. nomine*), nachdem er zum Subdiakon ordiniert worden war, geheiratet und sich trotz zahlreicher Ermahnungen nicht von seiner Frau getrennt habe; obwohl die Erzbischöfe L(upo) und W(ilhelm) von Brindisi (*bone memorie I. et G. predecessores tui*) wie auch Erzbischof Peter den Kleriker exkommuniziert hätten, sei dieser in seiner Verstocktheit verharrt, habe seine Frau nicht verlassen und angebliche päpstliche Schreiben vorgewiesen, die das Verhältnis wegen seiner langen Dauer legitimiert hätten; da der lange Zeitraum und die zahlreichen Kinder, die aus der Verbindung hervorgegangen seien, jedoch keine Entschuldigung darstellten, befiehlt der Papst wie seine Vorgänger dem Erzbischof, den Kleriker unter Ausschluß der Appellation zu exkommunizieren, von jedem kirchlichen Benefizium zu suspendieren und dafür zu sorgen, daß er als Exkommunizierter von allen gemieden wird, bis er seine Frau verläßt.

Fraternitatis tue litteris receptis ex

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k : Comp. 2 lib. 4 tit. 4 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 92-93). R e g . : JL 17666 (J 10728) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1254 Nr. 54; IP IX S. 396 Nr. 43.

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 206, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 444 Nr. 92 und HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 151 Nr. 201 (S. 133). Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 522 (KI 588) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 720 und Reg. 722 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 86 und ENZENSBERGER, Cultura giuridica S. 183.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **713**

Cölestin III. schreibt dem Bischof von **Marsico** (Nuovo), dem Archidiakon von **Capaccio** und einem königlichen Kaplan (*Mazariensi episcopo, Caputaquensi archidiacono et regio capellano*) aufgrund der Mitteilung des in Paris studierenden **Nikolaus** (*Nicholai studentis Parisius*), wonach zwei seiner griechischen Parochianen, Johannes *Grafeus* und Philipp von *Lagene* (*Iohannes Grafeus et Philippus de Lagene Greci parrochiani sui*), keine Zehnten leisteten, da sie als Griechen den Lateinern dazu nicht verpflichtet seien; da jedoch Zehnte dem Seelenheil dienten und obwohl der Ritus der Griechen in einigem von dem der Lateiner abweiche, gebe es doch bei beiden Pfarrzehnte; da es bei ihnen keine griechische Kirche gebe, der sie die Zehnten leisten könnten und da sie zudem die Taufe in der Kirche der Lateiner empfangen hätten, befiehlt der Papst, sie unter Ausschluß der Appellation und gegebenenfalls mit Kirchenstrafen zur Leistung der Zehnten zu zwingen.

Conquestione Nicholai studentis Parisius apostolatui

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k : HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 161-162 Nr. 220 (S. 143-144). R e g . : IP X S. 253 Nr. 6.

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 442-443 Nr. 85 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 270. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 146a (KI 163) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 711 und Reg. 719 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zur Sache vgl. HOLTZMANN, Papsttum, Normannen und griechische Kirche S. 76 und HERDE, Papsttum und griechische Kirche S. 28 mit

Anm. 115, der als Adressaten den von HOLTZMANN verworfenen Bischof von Mazara de Vallo vorschlägt, in der revidierten Fassung dieses Aufsatzes (HERDE, Papacy and Greek Church S. 235 Anm. 100) aber trotz der Bermerkung "unlike Holtzmann" der Identifizierung HOLTZMANNs folgt.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **714**

Cölestin III. antwortet Bischof Gilbert von **Clermont** (*Gilberto Claromontensi episcopo*) auf dessen Anfrage, wie in folgendem Fall zu verfahren sei: Einer seiner Domkanoniker habe aus nichtigem Anlaß ohne Zustimmung des Bischofs und der anderen Kanoniker das Interdikt über die Domkirche verhängt und dadurch im Volk ein großes Ärgernis hervorgerufen; der Papst erinnere sich, in derartigen Fragen entschieden zu haben, daß ein solcherart verhängtes Interdikt nicht beachtet werden dürfe, es sei denn, die Schwere des zugrundeliegenden Vergehens führe dazu, daß Bischof und Kanoniker nachträglich ihre Zustimmung leisteten.

Quesivit a nobis tue diligentie

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 9 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 84); Decr. Greg. lib. 3 tit. 11 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 506-507). R e g . : JL 17180 (J 10495) (zu 1191–1195 nach dem Pontifikat Bischof Gilberts von Clermont); CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 389 Nr. 237 (zu 1194).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 198, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 443 Nr. 89 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 230, S. 287 und S. 316. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 800 (KI 899) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 715 und Reg. 716 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Mit der Entscheidung, auf die der Papst hier verweist, dürfte seine an Bischof Radulf von Angers gerichtete Dekretale gemeint sein, vgl. Reg. 304 (zu 1191 November 5–1192 Januar 9).

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **715**

Cölestin III. antwortet dem Elekten (Retrodus) von Châlons-en-Champagne (*Catolen. electo*) auf die von Domdekan G. von **Châlons-en-Champagne** (*G. decanum Catalanensem*) überbrachte Frage, wie in folgendem Fall vorzugehen sei: Eine Frau sei in der Annahme, ihr Mann wäre (auf dem Kreuzzug?) gestorben, in ein Kloster eingetreten, das sie dann aber, als ihr Mann doch zurückgekehrt sei, verlassen habe; auf die Frage, ob die Frau nach dem nun tatsächlich erfolgten Tod ihres Mannes sich wieder in das Kloster zurückbegeben müsse, antwortet der Papst in Übereinstimmung mit seinem Vorgänger Alexander (III.), daß dies für ihr Seelenheil besser wäre, daß sie aber nicht dazu gezwungen werden dürfe.

Placet nobis et tuam prudentiam

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 19 c. 4 (ed. FRIEDBERG S. 86); Decr. Greg. lib. 3 tit. 32 c. 12 (ed. FRIEDBERG Sp. 583). R e g . : JL 17616 (J 10682) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1249 Nr. 12.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 202, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 443 Nr. 88, CHENEY/CHENEY, Studies S. 270 und S. 283 sowie GROOT/COPPENS, Manuscripta S. 27. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 727 (KI 822) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses

Stück zwischen Reg. 714 und Reg. 717 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zur genannten Entscheidung Alexanders III. vgl. dessen Dekretale JL 14091, Decr. Greg. lib. 3 tit. 32 c. 3 (ed. FRIEDBERG Sp. 579, WH 620, KI 698). Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 89, KAISER, Unauflöslichkeit S. 228, BIRKMEYER, Ehetrennung S. 112 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 297.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **716**

Cölestin III. schreibt Bischof (Lope) von **Astorga** (*Asturicensi episcopo*) auf dessen Bericht, wonach dieser in seiner Kirche eine bestimmte Zahl von Domkanonikern eingesetzt und die Beibehaltung dieser Anzahl eidlich beschworen habe; im Lauf der Zeit habe sich die Zahl der Kanoniker vermindert, und es habe sich bei der Neubesetzung die Frage gestellt, ob bei der Erreichung der festgesetzten Zahl die Laien, die als Kanoniker in seiner Kirche aufgenommen worden sind, mitgezählt werden müssen; der Papst antwortet, daß Laien nicht mitgezählt und nur geeignete Kleriker als Kanoniker aufgenommen werden dürfen, und verbietet strengstens, künftig Laien als Kanoniker aufzunehmen.

In ecclesia vestra certum numerum

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 6 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 81); Decr. Greg. lib. 3 tit. 7 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 483); MIGNE, PL 204 Sp. 1500 Nr. 46 (zu Clemens III.). R e g . : JL 16558 (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. auch HECKEL, Dekretalensammlungen S. 197, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 443 Nr. 90, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 70 Nr. 89, CHENEY, Fragment of a decretal collection S. 7 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 183, S. 267, S. 281 und S. 285. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 550 (KI 621) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 714 und Reg. 720 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Die Dekretale wird zu Unrecht auch Eugen III. und Clemens III. zugeschrieben. In seinem Mandat von 1195 Mai 5 an Bischof Lope (JL – , Reg.: CAVERO DOMÍNGUEZ/MARTÍN LÓPEZ, Colección Astorga 2 S. 223 Nr. 923, DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 89-90 Nr. 20, Druck: QUINTANA PRIETO, Registro Astorga S. 202 Nr. 26) erlaubt Cölestin III., 70 geeignete Kanoniker aufzunehmen, und verbietet, entsprechend ihrer alten Gewohnheit Kanonikate an Laien zu vergeben.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **717**

(Cölestin III.) schreibt Bischof (Arnaldus) von **Coria** (*Cauriensi episcopo*) auf Bitte des Mönchs und Diakons **Bartholomäus** (*Bartholomaei monachi et diaconi*), dessen Hoden abgeschnitten worden waren und der dann als Mönch zum Diakon geweiht wurde und nun den Papst gebeten habe, die Priesterweihe erhalten zu dürfen; gemäß den Statuten des Konzils von Nicäa ist das Priesteramt jenen zu untersagen, die sich in vollem Bewußtsein selbst verstümmeln oder von anderen verstümmeln lassen; da dem Mönch dies jedoch widerfuhr, als es ihm noch an Urteilsvermögen (*iudicium animi*) gemangelt habe und da die Kanones es erlauben, daß ein Eunuch, der durch einen Unfall oder durch die Nachstellungen seiner Feinde verstümmelt wurde oder dies schon von Geburt an war, die Bischofsweihe erlangen kann, erlaubt der Papst die Priesterweihe.

Ex parte Bartholomei monachi et

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 10 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 69); Decr. Greg. lib. 1 tit. 20 c. 3 (ed. FRIEDBERG Sp. 145). R e g . : JL 16604 (J 10234) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 186, HOLTZMANN, Gratian S. 337-338 (S. 186-187) Nr. 9, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 443 Nr. 87 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 287. – Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 450 (KI 506) verzeichnet. Aussteller und Datum ergeben sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 715 und Reg. 719 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zum zitierten can. des ersten Konzils von Nicäa vgl. TANNER, Decrees 1 S. 6. Zur Sache vgl. den Kommentar bei HOLTZMANN, Gratian S. 337-338 (S. 186-187) Nr. 9. Die dort vorgenommene Identifizierung des Empfängers mit dem Bischof von Orléans nach der Adresse der Collectio Claravallensis secunda (*Aureliansensi episcopo*) hat er später (HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 443 Nr. 87) verworfen und sich für Coria entschieden.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **718**

Cölestin III. schreibt Bischof (Hugo) von Lincoln und dem Abt von T. (*Lincoln. episcopo et abbati T.*) aufgrund der Klage der Witwe **Lucia** (*Lucie vidue*), wonach zwischen ihren Eltern G. und A. (*inter G. patrem suum et A. matrem ilius*) eine legitime Ehe bestanden hatte, gegen die zu deren Lebzeiten niemand Klage erhoben habe; nach deren Tod sei jedoch ihre Geburt aus einer rechtmäßigen Ehe bezweifelt worden, um sie des väterlichen Erbes zu berauben; der Papst befiehlt, die Geburt der Witwe aus einer legitimen Ehe festzustellen.

Pervenit ad nos ex insinuatione

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 11 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 94); Decr. Greg. lib. 4 tit. 17 c. 11 (ed. FRIEDBERG Sp. 713). R e g . : JL 17633 (J 10697) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1250 Nr. 25.

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 287 und HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 442 Nr. 83. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 724 (KI 819) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 673 und Reg. 711 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Welches Kloster sich hinter dem *T.* der Adresse verbirgt, muß offenbleiben, vielleicht wäre an Thame (D. Lincoln) mit Abt Wilhelm zu denken. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 94, DUGGAN, Equity S. 78 Anm. 51 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 293 Anm. 28. Danach waren die Feinde der Lucia ein Wilhelm Panes und dessen Sohn.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **719**

Cölestin III. schreibt Bischof (Fulko) von **Krakau** (*Cracgouiensi episcopo*) wegen des Diakons V. (*V. diaconus*), des Überbringers dieses Schreibens, der von Fulkos Vorgänger Gaetus (*antecessor tuus episcopus Gaetus*) ein Benefizium in Krakauer (?) Kirchen (*in ecclesiis Constantiniensibus*) erhalten hatte, nun aber vor ihm, dem Bischof, der Bigamie angeklagt worden sei, woraus sich die Frage ergebe, ob er sein Benefizium aufgeben müsse; der Diakon habe sechs Jahre mit einer jungen Adligen zusammengelebt, von der er sich, obwohl er es wollte, wegen ihrer Stellung und der Macht ihrer Verwandten nicht habe trennen können; nach ihrem Tod sei er mit einer von seinen Eltern und Verwandten ausgewählten Frau verheiratet worden und werde nun der Bigamie beschuldigt; der Diakon bringe dagegen vor, daß er mit der ersten Frau nicht verheiratet gewesen sei und er zudem sein Benefizium, das ihm von Bischof Gaetus übertragen worden sei, nicht verlieren dürfe, da er es seit 33 Jahren friedlich und ruhig innegehabt habe; der Papst befiehlt, dem Diakon das Benefizium zu belassen.

Ex litteris tue fraternitatis accepimus

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 11 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 69-70); VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 131-132; VETULANI, Nowe źródlo S. 41-42. R e g . : JL 17663 (J 10725) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1254 Nr. 51; SULKOWSKA-KURAS/KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 11-12 Nr. 30; Polonia Pont. S. 93 Nr. 28.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 186, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 442 Nr. 86, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 59 Nr. 9 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 287. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 430 (KI 485) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 713 und Reg. 717 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Die verlorene Anfrage des Bischof Fulko ist verzeichnet in der Polonia Pont. S. 92-93 Nr. *27. Zur Sache vgl. VETULANI, Nowe źródlo passim und PFAFF, Eherecht S. 93.

(1193 Januar 21 – März 12), Rom, Lateran **720**

Cölestin III. schreibt Bischof (Theobald) von **Akkon** (*Acon. episcopo*) und beantwortet folgende an ihn gerichtete Fragen: (*Teil a*, *Laudabilem pontificalis officii prosequens actionem*) die erste betrifft eine Ehe, bei der der Ehemann Täufling seines Schwiegervaters war; gegen die Ehe, die seit 30 Jahren bestehe und aus der auch Kinder hervorgegangen seien, sei nun Klage erhoben worden; der Papst befiehlt unter Verweis auf die Päpste Zacharias und Deusdedit, die Ehe zu trennen, da eine geistliche Verwandtschaft bestehe und die Länge der Ehe die Schuld nicht vermindere, sondern verschärfe; Mann und Frau sollen jedoch auch weiterhin füreinander sorgen und die Kinder sollen als legitim gelten; (*Teil b*, *Quaeris iterum quando matrimonium accusare*) auf die weitere Frage, ob der eheliche Verkehr sofort abzubrechen sei, wenn Klage gegen die Ehe erhoben wird, antwortet der Papst unter Verweis auf Alexander II., daß die Ehegatten während der Untersuchung des Falls nicht getrennt werden dürften; wie Papst Symmachus festgelegt habe, daß beklagte Prälaten vor dem Beweis der Rechtmäßigkeit der Anklage nicht von ihren Untergebenen verlassen werden dürfen, so dürfen in diesem Fall den Eheleuten vor dem Nachweis der Schuld nicht die ehelichen Rechte verwehrt werden; (*Teil c*, *Ceterum quod interrogasti de Sarracenis*) die Frage, ob Sarazenen, die in Gefangenschaft von christlichen Frauen dazu angestiftet wurden, deren Ehemänner zu ermorden, später, wenn sie zum christlichen Glauben übergetreten sind, diese Frauen heiraten dürfen und ob solcherart zustandegekommene Ehen gültig seien, beantwortet der Papst unter Verweis auf das Konzil von Tribur (*Triburiensis concilii regula*), daß dies nicht erlaubt sei; im Gegensatz dazu dürfen aber Sarazenen, die im Krieg Christen getötet haben, nach ihrer Konversion deren Witwen heiraten, wie auch im umgekehrten Fall Christen die Ehe mit den zum christlichen Glauben übergetretenen Witwen getöteter Sarazenen eingehen dürfen; die Frauen können jedoch nicht die Trennung der Ehe verlangen unter dem Hinweis, daß der zweite Ehemann den ersten getötet habe; in dem Fall, wo ein Christ aus Haß auf seine Frau dem Glauben abschwört, eine Heidin zur Frau nimmt und mit ihr Söhne hat und die verlassene Frau mit Zustimmung des Archidiakons eine neue Ehe eingeht, aus der auch Kinder hervorgehen, ergibt sich die Frage, ob es, wenn der Mann nach dem Tod seiner (ersten) Frau wieder zum christlichen Glauben zurückgekehrt ist, zulässig sei, die inzwischen mit ihren Kindern zum Christentum konvertierte Heidin zu heiraten; unter Verweis auf Gregor (I.) und Alexander III. erlaubt der Papst dies und bestätigt die Legitimität der aus der Ehe hervorgegangenen Kinder; (*Teil d*, *Insuper adiecisti quod aliquis cum*) die Frage, ob etwas gegen eine Ehe vorgebracht werden kann, wenn der Mann ein Mädchen zur Frau genommen und mit ihr sexuell verkehrt hat, und das Mädchen nach vier oder fünf Jahren als Volljährige gegen die Ehe vorbringe, sie habe von Anfang an diese Ehe nicht gewollt und dies durch Zeugen bestätigt, entscheidet der Papst dahingehend, daß diese Ehe nicht angefochten worden könne, weil die Frau auch nach ihrer mit zwölf Jahren erreichten Volljährigkeit durch einmaligen Verkehr der Ehe zugestimmt habe und diese fortbestehe; (*Teil e*, *Rursus quidam ut dicis votum*)

in dem Fall, wenn jemand ein Keuschheitsgelübde abgelegt, dann aber ein Eheversprechen geleistet habe, ergebe sich die Frage, ob ein einfacher Eid vor Gott weniger zähle als ein feierlicher (vor den Menschen) und durch Pönitenz gelöst werden könne; der Papst erklärt dies für unzulässig, da ein Gelübde, das Gott gegenüber geleistet wird, Gültigkeit habe und in diesem Fall ein Ehehindernis darstelle; (*Teil f, Praeterea cum quis accusatur aliquam*) auf die Frage, ob bei einer Anklage wegen Ehebruchs Aussagen von Zeugen zuzulassen sind, die nicht Augenzeugen des Ehebruchs waren, sondern davon nur gehört haben, antwortet der Papst, daß solche Aussagen, die auf Hörensagen beruhen, durchaus zu beachten sind; (*Teil g, Sollicite quoque ad ultimum requisiti*) auf die Frage, wie lange eine Ehe bei Frigidität fortgeführt werden muß, antwortet der Papst, daß gemäß dem Zivilrecht die Frist drei Jahre betrage, wenn die Frigidität vor der Eheschließung nicht bekannt war; nach dieser Zeit darf die Frau, wenn sie gemäß dem Dekret Gregors (I.) die Aussage des Mannes beibringt, daß er nicht mit ihr verkehren könne, einen anderen Mann heiraten; wenn der Mann eine andere Frau nimmt, ist diese Verbindung jedoch zu trennen; wenn beide zustimmen, können sie wie Bruder und Schwester weiterhin zusammenleben; bekennen beide, daß sie keinen Verkehr miteinander hatten und können dies durch sieben Eidhelfer bezeugen, dann darf die Frau die Ehe mit einem anderen Mann eingehen; heiratet aber der Mann erneut, dann gelten die Eidhelfer als meineidig, und der Mann muß nach Bußleistung wieder die erste Ehe aufnehmen; (*Teil h, Denique quod in dicta et*) auf die Frage, ob im Prozeß Einreden gegen Aussagen und Zeugen nach den Zeugenaussagen erlaubt sind, antwortet der Papst, daß nach der Gewohnheit der Römischen Kirche solche Einwendungen möglich sind; wenn während des Verfahrens gegen Zeugen Beschuldigungen erhoben werden, muß über diese Klarheit herbeigeführt werden, bevor ein Urteil im Prozeß gefällt wird, da das kanonische Recht unverdächtige Zeugen ohne Infamie oder sonstigen Makel erfordert.

Laudabilem pontificalis officii prosequens actionem / Queris iterum quando matrimonium accusare / Ceterum quod interrogasti de Sarracenis / Insuper adiecisti quod aliquis cum / Rursus quidam ut dicis votum / Praeterea cum quis accusatur aliquam / Sollicite quoque ad ultimum requisiti / Denique quod in dicta et

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 9 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 73, Teil b); Comp. 2 lib. 2 tit. 11 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 73, Teil h); Comp. 2 lib. 2 tit. 12 c. 4 (ed. FRIEDBERG S. 74, Teil f); Comp. 2 lib. 3 tit. 20 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 87, Teil c); Comp. 2 lib. 4 tit. 4 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 93, Teil e); Comp. 2 lib. 4 tit. 6 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 93, Teil a); Comp. 2 lib. 4 tit. 9 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 94, Teil g); Comp. 2 lib. 4 tit. 12 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 95, Teil d); Decr. Greg. lib. 2 tit. 16 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 301, Teil b); Decr. Greg. lib. 2 tit. 20 c. 27 (ed. FRIEDBERG Sp. 324, Teil f); Decr. Greg. lib. 2 tit. 25 c. 1 (ed. FRIEDBERG Sp. 374, Teil h); Decr. Greg. lib. 3 tit. 33 c. 1 (ed. FRIEDBERG Sp. 587, Teil c); Decr. Greg. lib. 4 tit. 6 c. 6 (ed. FRIEDBERG Sp. 686, Teil e); Decr. Greg. lib. 4 tit. 15 c. 5 (ed. FRIEDBERG Sp. 705-706, Teil g); Decr. Greg. lib. 4 tit. 18 c. 4 (ed. FRIEDBERG Sp. 719, Teil d); MIGNE, PL 206 Sp. 1255-1258 (Teile a-h) und Sp. 1260 (Teil f); DUGGAN, Manu sollicitudinis S. 223-231 Appendix 2 (Teile a-h mit engl. Übersetzung). R e g . : JL 17649 (J 10739, J 10735, J 10744) (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 192f., S. 202, S. 206-208 und S. 283, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 443-444 Nr. 91, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 67-68 Nr. 76, CHENEY, Annotator S. 57 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 166, S. 173, S. 175 (Teil e in der Coll. Rotomagensis prima mit *Cantuariensi archiepiscopo* als Adressat), S. 195, S. 229, S. 265, S. 274, S. 288, S. 294 und S. 316 (Teil d in der Coll. Dunelmensis secunda mit *episcopo et capitulo Vendensi* als Adressaten). Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 609 (KI 686) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 712 und Reg. 716 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zur Sache vgl. GILLMANN, Ehehindernis S. 699 (zu Teil a), DAUVILLIER, Mariage S. 177 (zu Teil e), WEIGAND, Unauflöslichkeit S. 48f. und S. 58f. (zu Teil c), PFAFF, Eherecht S. 87 (zu Teil d), S. 96f. (zu Teil a), S. 109-111 (zu den Teilen c und g), S. 111 (zu den Teilen b und h), KEDAR, Crusade and Mission S. 80f. (zu Teil c), KEDAR, Muslim

Conversion S. 324-326 (zu Teil c), BRUNDAGE, Law S. 340 (zu Teil c, der hier aber die Dekretale falsch zu verstehen scheint) und S. 410 (zu Teil b), POWELL, Muslim Frontier S. 200, BRUNDAGE, Intermarriage S. 29, DUGGAN, Manu sollicitudinis S. 191-199 (zu den Teilen a-h) und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 296 (zu Teil a), S. 297 (zu Teil b) und S. 297f. (zu Teil g). Der Verweis in Teil a auf die Päpste Zacharias und Deusdedit bezieht sich auf die Dekretale bei Gratian, Decretum C. 30 qu. 3 c. 3, JE † 2303, J³ † 4025, ed. FRIEDBERG Sp. 1101. In Teil b wird Alexander II. (JL 4524, Gratian, Decretum C. 35 qu. 6 c. 10, ed. FRIEDBERG Sp. 1280) und Symmachus (Gratian, Decretum C. 8 qu. 4 c. un., JL 1 S. 98, J³ *1440, ed. FRIEDBERG Sp. 599-600) zitiert. Der Verweis auf das Konzil von Tribur von 895 (Gratian, Decretum C. 31 qu. 1 c. 5, ed. FRIEDBERG Sp. 1109) in Teil c betrifft in Wirklichkeit das Konzil von Meaux von 845 (Konzilien der karolingischen Teilreiche 843-859, ed. HARTMANN c. 69 S. 117), die Verweise auf Gregor I. und Alexander III. beziehen sich auf deren Dekretalen bei Gratian, Decretum C. 28 qu. 2 c. 2, JE † 1955, J³ † 3114, ed. FRIEDBERG Sp. 1089 und C. 27 qu. 2 c. 29, ed. FRIEDBERG Sp. 1071 sowie die Dekretale Alexanders III. (JL 13906, Decr. Greg. lib. 4 tit. 17 c. 6, ed. FRIEDBERG Sp. 712). In Teil g wird aus Justinians Novellen und der Dekretale Gregors I. (Gratian, Decretum C. 33 qu. 1 c. 1, JE † 1938, J³ † 3097, ed. FRIEDBERG Sp. 1149) zitiert. In Teil h werden die den Päpsten Damasus (JK † 243, J³ † 573, Gratian, Decretum C. 2 qu. 7 c. 39, ed. FRIEDBERG Sp. 495-496) und Stephan I. (JK † 131, J³ † 256, Gratian, Decretum C. 3 qu. 11 c. 1 und c. 3, ed. FRIEDBERG Sp. 535) zugeschriebenen Dekretalen zitiert. Zu den angeführten kanonistischen Zitaten vgl. HOLTZMANN, Gratian S. 339-341 (S. 188-189) Nr. 11 und MURAUER, Gerichtsbarkeit S. 111 Anm. 80.

(1193) März 12, Rom, Lateran 721

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe (Fredolin) von Fréjus und (Wilhelm) von Vence (*evesques de Frejus et de Vence*) aufgrund der Klage der Mönche von **Lérins** (D. Antibes) mit der Untersuchung der Schändung der Kirche St-Honorat (in **Grasse**) (*l'eglise de Sainct-Honoré de la dite ville*), die dem Kloster St-Honorat in Lérins gehöre und die in der Nacht nach ihrer Weihe von bewaffneten Männern auf Anstiftung des Bischofs von Antibes überfallen worden sei; der Papst befiehlt, die Schuldigen mit der Exkommunikation zu belegen, von der sie erst nach Wiedergutmachung zu lösen seien, und den Bischof von Antibes, falls dessen Schuld feststehe, von seinem Amt zu suspendieren und zur Absolution an den Apostolischen Stuhl zu schicken; die Kirche soll innerhalb von 15 Tagen nach Empfang des päpstlichen Schreibens erneut geweiht werden.

Donnée à Latran le quatriesme des ides de mars l'an second de son pontificat.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Nizza, Arch. dép. Alpes-Maritimes, H 11 fol. 2 sous lettre T (franz. Reg. in den Memoires des bulles et privileges apostoliques qui sont dans les archives de St. Honoré de Lerins). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 54 Anm. 15 = Acta Rom. pont. 7 S. 300. R e g . : DOUBLET, Antibes S. 161-162 Nr. 126 (zu 1192 März 12).

Zum Inventar des Klosters St-Honorat in Nizza vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 54 = Acta Rom. pont. 7 S. 300. – Dieses Stück war fälschlich als Dep. in den Regesten Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1146) verzeichnet aufgrund der Erwähnung bei ESPITALIER, Les évêques de Fréjus S. 460 nach BARRALIS, Chronologia sanctorum 2 S. 166, wo dieses Mandat Clemens III. zugeschrieben wird. Das genannte Werk von Vincenzio BARRALI konnte bibliographisch nur in einer einbändigen Ausgabe (Lyon 1613) nachgewiesen werden, in der aber kein Hinweis auf eine einschlägige Urk. Clemens' III. oder Cölestins III. zu finden ist. Ob dort schon fälschlich Clemens III. als Aussteller genannt wird, oder ob dieser Irrtum zu Lasten von ESPITALIER geht, läßt sich also nicht sagen. Allerdings hatte tatsächlich auch schon Clemens III. das Kloster Lérins gegen seine Verfolger in den Schutz nehmen müssen, vgl. dessen Mandate von 1188 Mai 29 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 302) und von 1188 Juni 20 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 347). Zur Sache vgl. TISSERAND, Histoire Nice 1 S. 176.

(1193) März 12, Rom, Lateran 722

Cölestin III. schreibt Abt (Rostan) und dem Konvent von **Lérins** (*abbati et conventui Lirinensibus*) (D. Antibes) auf deren Anfrage, wie die Klausel in päpstlichen Privilegien über die Rechte der Kirchen, denen die Verstorbenen angehören, zu verstehen sei; da hierüber seine Vorgänger verschiedene Aus-

sagen gemacht haben, Leo (III.) ein Drittel, (Leo IX.) die Hälfte und Urban III. ein Viertel als Sepulturabgabe festgesetzt hätten, antwortet der Papst mit dem hl. Hieronymus, daß jede Kirchenprovinz gemäß ihrer vernünftigen Gewohnheiten verfahren soll.

Certificari voluistis a nobis quomodo

Dat. Lat. 4 id. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Nizza, Arch. dép. Alpes-Maritimes, H 12; Kopie 17. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. LIV vol. 3 fol. 533 (C. Margarini, Thesaurus historicus 3). D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 15 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 85); Decr. Greg. lib. 3 tit. 28 c. 9 (ed. FRIEDBERG Sp. 551-552); KEHR, PUU Rom 2 S. 433-434 Nr. 26 = Acta Rom. pont. 2 S. 586-587. R e g . : JL 16941 (J 10403) (zu 1192).

Zur Überlieferung in Nizza vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 54 = Acta Rom. pont. 7 S. 300, zur Überlieferung als Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 200, STICKLER, Iter Helveticum S. 464, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 444 Nr. 93, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 60, CHENEY, Fragment of a decretal collection S. 7 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 228, S. 261, S. 281, S. 295 und S. 315. – Zu den zitierten Dekretalen Leos III. (JE 2536, J³ ?4981, Decr. Greg. lib. 3 tit. 28 c. 1, ed. FRIEDBERG Sp. 548-549), Leos IX. von 1052 April 20 (JL 4269, BÖHMER-FRECH, Papstregesten 1046–1058 Nr. 954, Decr. Greg. lib. 3 tit. 28 c. 2, ed. FRIEDBERG Sp. 549) und Urbans III. von (1186–1187) März 18 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 636) sowie zu dem aus Gratian übernommenen Zitat aus Hieronymus vgl. HOLTZMANN, Gratian S. 335 Nr. 6 (S. 185).

(1193) März 13, Rom, Lateran **723**

Cölestin III. teilt allen Erzbischöfen und Bischöfen, in deren Diözesen das Kloster (St-Honorat) in **Lérins** (D. Antibes) über Rechte verfügt (*archiepiscopis et episcopis in quorum episcopatibus iura Lerinensis monasterii consistunt*) mit, daß das Kloster im besonderen Schutz der Römischen Kirche stehe, und befiehlt, ihren Parochianen unter Androhung des Anathems zu untersagen, Gewalt gegen das Kloster, seine Leute und seinen Besitz auszuüben oder sie sonstwie zu belästigen; Übeltäter, die von ihrem Tun nicht innerhalb von zwanzig Tagen nach Empfang des päpstlichen Mandats ablassen, sollen unter Ausschluß der Appellation mit dem Anathem belegt werden und keine Absolution erhalten, bis der Abt und die Brüder des Klosters bestätigen, daß die Betreffenden Genugtuung geleistet haben.

Quanto monasterium Lerinense ad tutelam

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Nizza, Arch. dép. Alpes-Maritimes, H 17 (Transsumpt von 1423 April 4); Kopie 17. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. XLIV vol. 3 fol. 533 (C. Margarini, Thesaurus historicus 3); Kopie 17. Jh., Nizza, Arch. dép. Alpes-Maritimes, H 11 fol. 2 sous lettre X (franz. Reg. in den Memoires des bulles et privileges apostoliques qui sont dans les archives de St. Honoré de Lerins). D r u c k : KEHR, PUU Rom 2 S. 434-435 Nr. 28 = Acta Rom. pont. 2 S. 587-588. R e g . : DOUBLET, Antibes S. 162 Nr. 127 (zu 1192 März 13).

Zum Inventar des Klosters St-Honorat in Nizza vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 54 = Acta Rom. pont. 7 S. 300.

(1193) März 13, Rom, Lateran **724**

Cölestin III. gewährt Abt (Rostan), dem Prior und den Brüdern (von St-Honorat) in **Lérins** (*abbati et fratribus Lerinensibus*) (D. Antibes) auf deren Bitten das Recht der freien Sepultur für diejenigen, die das Begräbnis bei ihrem Kloster gewählt haben, sofern diese nicht exkommuniziert oder mit dem Interdikt belegt sind, vorbehaltlich der Rechte der Kirchen, aus denen jene stammen.

In eo sumus loco et

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. LIV vol. 3 fol. 533 (C. Margarini, Thesaurus historicus 3). Druck: KEHR, PUU Rom 2 S. 434 Nr. 27 (Teildruck unter Verweis auf die VUU Hadrians IV., Alexanders III. und Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 2 S. 587. Regg.: –.

Als VUU dienten die Urkk. Hadrians IV. von 1158 Juni 13 (JL –, KEHR, PUU Rom 2 S. 419-420 Nr. 7 = Acta Rom. pont. 2 S. 572-573), Alexanders III. von 1179 Dezember 7 (JL –, KEHR, PUU Rom 2 S. 425 Nr. 13 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 2 S. 578) und Clemens' III. von 1188 Juni 17 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 344).

1193 März 14, Rom, Lateran **725**

Cölestin III. schreibt Abt Mainerius und den Brüdern des Klosters **St-Florent-lès-Saumur** (*Mainerio abbati monasterii sancti Florentii Salmuriensis eiusque fratribus*) (D. Angers) und nimmt auf deren Bitten das Kloster **St-Florent-le-Vieil** (Mont Glonne) (*monasterium sancti Florentii de Monte Glonna*) (D. Angers), das ihnen unterstellt ist, wie Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, verbietet, ihre Mönche oder die Kleriker ihrer Kirchen ohne vernünftigen Grund und ohne besonderes Mandat des Papstes oder seines Legaten mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, untersagt, von ihnen neue und ungeschuldete Abgaben zu erheben oder an der Verfassung ihrer Kirchen Änderungen vorzunehmen, setzt fest, daß ihre Kirchen Chrisma und Heiliges Öl vom Kloster in St-Florent-lès-Saumur erhalten, erlaubt, gemäß ihrer alten Gewohnheit Ordinationen ihrer Kleriker von einem Bischof ihrer Wahl zu erhalten oder einen solchen in ihr Kloster zu deren Vornahme zu berufen, verbietet, daß sich ein Erzbischof oder Bischof in ihre Angelegenheiten einmischt, ohne vom Abt dazu aufgefordert oder vom Apostolischen Stuhl dazu bestimmt worden zu sein, und setzt als jährlichen Anerkennungszins drei Aurei fest.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea
Iohannes SRE. diac. card.

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. mar. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Angers, Arch. dép. Maine-et-Loire, H 3716 fol. 196 (nach dem Orig.); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12671 fol. 26 (Monasticon Benedictinum 14). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 337-338 Nr. 243 (Teildruck unter Verweis auf die VU Urbans III.). Reg.: JL 16965 (nach der Kopie in Paris, Bibl. nat.).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 35. – VU ist das Privileg Urbans III. von 1186 Dezember 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 397).

(1193) März 15, Rom, Lateran **726**

Cölestin III. bestätigt den Kanonikern des Liebfrauenstifts in **Halberstadt** (*canonicis ecclesie sancte Marie Halbestadensis*) die Immunität und Freiheit einzelner Güter von der Jurisdiktion ihrer Vögte, wie ihnen dies Kaiser H(einrich VI.) (*H. illustris Romanorum imperator*) gewährt hat.

Cum a nobis requiritur quod

Dat. Lat. id. mar. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, Rep. U 7 Nr. 18; Kopie 14./15. Jh., Hannover, Niedersächsisches HStArch., Dep. 76 Nr. 9 Bd. 12 p. 1 Nr. 1 (Copiale ecclesiae B. V. Mariae in Halberstadt). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 364 Nr. 423. Reg.: JL 16966 (J 10416); GP V,2 S. 279 Nr. 4.

Die genannte Urk. Kaiser Heinrichs VI. ist dessen Bestätigung von 1192 Februar 17 (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 205, STUMPF, Acta imperii inedita S. 570-571 Nr. 406).

1193 März 17, Rom, Lateran **727**

Cölestin III. nimmt Propst Ulrich und die Brüder des Stifts Unserer Lieben Frau in **Magdeburg** (*Uolrico preposito ecclesie sancte Marie Magdeburgensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Hadrian (IV.), Alexander (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel, wie sie vom ehemaligen Erzbischof Norbert von Magdeburg (*Norberti quondam Magdeburgensis archiepiscopi*) festgesetzt worden ist, gewährt die freie Wahl des Propsts, bestätigt die Unterstellung des Stifts unter die Erzbischöfe von Magdeburg und wie Honorius (II.), Innocenz (II.), Cölestin (II.), Lucius (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) die Festsetzung ihres Gründers Norbert, wonach sie von niemandem grundlos belästigt werden dürfen und nur dem Erzbischof Obödienz schulden, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt das Präsentationsrecht für ihre Pfarrkirchen, bekräftigt ihre alten Gewohnheiten, Immunitäten und Freiheiten, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die freie Sepultur.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea
Iohannes SRE. diac. card.

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 16 kal. apr. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Prag, Národní arch. (StArch.), A. XXIV 15 (alt: D III 2). D r u c k e : STÁRA, Urkunde Cölestins III. S. 212-216; DOLISTA, Praemonstratensia S. 365-367 (mit unvollständigen Unterschriften). R e g . : GRAUWEN, Lijst S. 176 Nr. 104.

Zur Überlieferung vgl. DOLISTA, Praemonstratensia S. 361. – Die genannten Urkk. sind jene von Honorius II. (JL 7380, ISRAËL/MÖLLENBERG, UB Magdeburg 1 S. 271-272 Nr. 215 [zu 1129]), Innocenz II. von 1131 April 2 (JL 7464, ISRAËL/MÖLLENBERG 1 S. 282-283 Nr. 225), Cölestin II. von 1143 Dezember 6 (JL 8450, GRAUWEN, Lijst Nr. 71, HUGO, Annales 1,2 Sp. 14), Eugen III. von 1147 Mai 16 (JL 9050, GRAUWEN Nr. 87, HUGO 1,2 Sp. 15) und Alexander III. von 1177 April 27 (JL 12813, LEPAIGE, Bibliotheca Praemonstratensis pars 2 lib. 3 S. 631-634 Nr. 19). Die Urkk. Lucius' II., Anastasius' IV., Hadrians IV., Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1070) und Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1129) sind verloren. Erw. wird das Privileg auch in der Urk. Innocenz' III. von 1207 Februar 9 (POTTHAST 3006, Register Innocenz' III. 9 S. 446-448 Nr. 261).

1193 März 23, Rom, Lateran **728**

Cölestin III. nimmt Abt Radulf und die Brüder des Klosters **Fécamp** (*Radulfo abbati Fiscanensis monasterii eiusque fratribus*) (Erzd. Rouen) auf deren Bitten wie Alexander (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, gewährt die Wahl des Abts, behält dem Römischen Bischof und dessen Legaten *a latere* das Recht vor, über das Kloster, den Abt, die Mönche oder die Kleriker ihrer von der Jurisdiktion der Bischöfe exemten Kirchen Interdikt oder Exkommunikation zu verhängen,

befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die freie Sepultur und verbietet, sie durch irgendwelche Abgaben oder anderweitig zu belästigen.

Licet ex iniuncto nobis a

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea
Iohannes SRE. diac. card.

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 10 kal. apr. ind. 11 inc. 1192 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 85' (Kopie von 1764 aus dem Orig.); Kopie 18. Jh., Paris, Arch. nat., 104 Mi 72 p. 185 (Cahiers de Dom Lenoir t. 72); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 105' (Cartulaire de l'abbaye de Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 397-398 Nr. 310 (Teildruck unter Verweis auf die VU Urbans III.). R e g . : JL 16968; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 276.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17 sowie LE PESANT, Manuscrits S. 130. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders III. von 1174 Mai 20 (JL 12380, RAMACKERS S. 233-234 Nr. 138 [Teildruck]) und Urbans III. von 1186 Juni 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 175). Nicht genannt werden die weiteren VUU Innocenz' II. von 1140 Februar 18 (JL 8077, RAMACKERS S. 69-70 Nr. 13 [Teildruck]), Lucius' II. von 1144 März 30 (JL 8557, RAMACKERS S. 80-81 Nr. 20 [Teildruck]) und Eugens III. von

1147 Mai 26 (JL 9058, RAMACKERS S. 118 Nr. 47 [Teildruck]). Als VU wird dieses Privileg auch im Privileg Honorius' III. von 1219 April 22 (POTTHAST – , PRESSUTTI, Regesta Honorii III 1 S. 333 Nr. 2018) genannt. Zur Sache vgl. de MATHAN, Fécamp S. 261f. und MATTHEW, Norman Monasteries S. 41.

(1192 Dezember 21 – 1193 Närz 25) **729**

Cölestin III. befiehlt Herzog (Leopold von **Österreich**) (*ducem*) dreimal, König Richard (Löwenherz) von **England** (*regi Ricardo*) freizulassen und ihm Genugtuung zu leisten.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei Matthäus Parisiensis, Historia Anglorum, ed. MADDEN 2 S. 53. R e g . : FICHTENAU/DIENST, Urkundenbuch Babenberger 4/1 S. 220 Nr. 922 (zu 1193–1194 vor Juni).

In der Historia Anglorum heißt es: *Papa igitur statim, missis sollempnibus nunciis, ducem ter ammonuit, ut tantam transgressionem emendans regi piissimo Ricardo, qui toti universali ecclesiae fideliter militavit, condigna respondeat satisfactione.* Die Datierung ergibt sich aus der Gefangennahme Richards in Wien (1192 Dezember 21) und seiner Überstellung an Kaiser Heinrich VI. (1193 März 25). Zur Exkommunikation Herzog Leopolds, die allerdings erst nach der Rückkehr des englischen Königs nach England (1194 März 13) erfolgte, vgl. Reg. 1125. In Cölestins III. Mandat an Bischof Adelardus von Verona von 1194 Juni 6 (Reg. 1127) werden summarisch frühere Mandate an Leopold erwähnt.

(1193) März 25, Rom, Lateran **730**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof (Absalom) von **Lund** (*Lundensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten den Besitz der Burg Kopenhagen (*castrum de Havn*), die der damalige König W(aldemar) von Dänemark (*W. rex Datie*) ihm übertragen hat, wie dies auch schon der päpstliche Legat Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina (*Centius tituli sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis tunc apostolice sedis legatus*) in seiner im folgenden inserierter Urkunde bestätigt hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 8 kal. apr. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Kopenhagen, Rigsarkivet, Middelaldersamlingen, Ny kronologisk rakke Nr. 6; 3 Kopien 15. Jh., Kopenhagen, Rigsarkivet, Middelaldersamlingen, Ny kronologisk rakke Nr. 1848g, Nr. 1848h, Nr. 1848i. D r u c k e : THORKELIN, Diplomatarium Arna-Magnaeanum 1 S. 65-67 (zu 1193 März 20); MIGNE, PL 206 Sp. 983-985 Nr. 113 (zu 1193 März 20, nach THORKELIN); NIELSEN, Kjøbenhavns Diplomatarium 1 S. 2-4 Nr. 3; Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 307-308 Nr. 194 und S. 274-275 Nr. 174 (Druck der Kardinalsurkunde); NIELSEN, Papal Confirmations nach S. 112: Photo des Orig. R e g . : JL 16967 (J 10417) (zu 1193 März 20 nach dem Druck bei THORKELIN); THORKELIN, Diplomatarium Arna-Magnaeanum 1 S. 336; SUHM, Historie af Danmark 8 S. 294-295; Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 64 Nr. 408; ERSLEV/CHRISTENSEN/HUDE, Repertorium Diplomaticum Regni Danici Mediaevalis 1 S. 14 Nr. 59; JEXLEV, Lokalarkiver til 1559 S. 56 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU des Nordens S. 99 = Acta Rom. pont. 9 S. 67 und WINROTH, Papal Letters S. 182. – Vgl. hierzu die verlorene Urk. Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1283), die wahrscheinlich die Urk. Urbans III. von 1186 Oktober 21 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 293) wiederholte, in der der Papst die Vergabung der Burg durch Erzbischof Absalom an die Kirche von Roskilde bestätigt hatte, wie dies auch Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina in seiner hier inserierten Urk. als päpstlicher Legat (Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 274-275 Nr. 174, zu 1192) bestätigte. Vgl. zu dessen Legation SEEGRÜN, Legaten S. 213-217 und WEISS, Legaten S. 308, zur Sache vgl. die Urk. Cölestins III. von 1193 Februar 10 (Reg. 691) sowie OLRIK, Absalon 2 S. 115f., SKYUM-NIELSEN, Erzbistum S. 128, SEEGRÜN, Legaten S. 217 und NIELSEN, Papal Confirmations S. 107, wo auch das Orig. beschrieben wird.

(1191 – 1193 März 31) **731**

Cölestin III. beauftragt Otto von Sesto, Diakon der Mailänder Kirche (*Octo de Sesto diaconus Mediolanensis ecclesie*), mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Archipresbiter und den Klerikern der Pieve **Lugano** (*archipresbitero et clericis plebis de Lugano*) (D. Como) und Abt Lanfrank des Klosters Carpoforo in **Como** (*Lanfrancum abbatem monasterii sancti Carpofori Cumani*) um die Kirche S. Nazario in Dino (in Lugano) (*ecclesia sancti Nazarii de Digno*), deren Kaplan sowie um Pfarrrechte.

Überl.: Dep., erwähnt in der Bestätigung des Urteils des Delegaten durch Cölestin III. von 1193 März 31 (Reg. 1032). Reg.: IP VI,1 S. 418 Nr. *1.

Zur Sache vgl. den Kommentar zur genannten Urk. Cölestins III. Dieses Dep. ist hier nach deren Druck bei BRENTANI, Codice Ticinese 1 S. 36-37 Nr. 13 zu (1191–1193 März 31) eingeordnet, wäre aber wohl zu (1191-1194 März 31) zu setzen.

(1193) April 1, Rom, Lateran **732**

Cölestin III. teilt den Erzbischöfen und Bischöfen, in deren Diözesen Kirchen des Klosters **Fécamp** (Erzd. Rouen) liegen (*archiepiscopis, episcopis, in quorum parochiis ecclesie monasterii Fiscannensis existunt*), mit, daß das Kloster im besonderen Recht des hl. Petrus steht, und verbietet, über dessen Kirchen, die ihnen nach Diözesanrecht unterworfen sind, ohne offensichtlichen und vernünftigen Grund das Interdikt zu verhängen, und, wie dies mitunter der Fall sei, alle Kirchen der Diözese wegen der Schuld eines Einzelnen ohne entsprechenden Rechtsspruch zu bestrafen, ebenso wie durch die Schuld einer Person nicht der Gottesdienst einer ganzen Pfarrei ausgesetzt werden dürfe, es sei denn, der Grundherr sei schuldig geworden; der Papst untersagt, gegen die Mönche des Klosters entgegen den Privilegien des Apostolischen Stuhls mit Exkommunikation und Interdikt vorzugehen, und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig.

Cum Fiscannense monasterium specialiter beati

Dat. Lat. kal. apr. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 95' (Kopie von 1764 des Orig.); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 112 (Cartulaire de l'abbaye de Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). Drucke: MARTÈNE/DURAND, Thesaurus 1 Sp. 652; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 49 Nr. 9; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 85-86 Nr. 9; MIGNE, PL 206 Sp. 985-986 Nr. 115 (nach MARTÈNE/DURAND). Reg.: JL 16972 (J 10419).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17.

1193 April 3, Rom, Lateran **733**

Cölestin III. nimmt Abt Philipp und die Brüder des Klosters SS. Pietro e Paolo bei der Marmorbrücke in **Rimini** (*Philippo abbati monasterii beatorum apostolorum Petri et Pauli iuxta pontem marmoreum Ariminensis civitatis siti eiusque fratribus*) auf ihre Bitten wie Benedikt (IX.), Gregor (VII.), Nikolaus (II.), Innocenz (II.), Hadrian (IV.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt das Recht, auf dem von der Römischen Kirche dem Kloster verliehenen Territorium eine Kirche zu errichten vorbehaltlich des Diözesanrechts des Bischofs, verbietet, auf dem Grund des Klosters ohne Zustimmung des Abts Kirchen oder Oratorien zu bauen, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, der die Weihe vom Papst oder von seinem Diözesanbischof und nötigenfalls durch einen Bischof seiner Wahl erhält, setzt den freien Empfang von

Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder gegebenenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, untersagt dem Bischof von Rimini (*Ariminensi episcopo*), ihren Kirchen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, bestätigt die zwischen dem damaligen Bischof Opizo von Rimini und Abt Ubert, dem Vorgänger des Abts, geschlossene Vereinbarung (*inter Oppizonem quondam Ariminensem episcopum et Ubertum predecessorum tuum fili abbas*) wegen einiger Kirchen und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwölf Denaren in der Münze von Lucca (*Lucensis monete*) fest.

Quotiens illud a nobis petitur

U n t e r s c h r i f t e n : Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. apr. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Lat. 298 fol. 153 (inseriert in die Urk. Martins V. von 1430 Juli 25); Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. XXXI 44 fol. 629 (inseriert in die Urk. Martins V. von 1430 Juli 25). D r u c k e : KEHR, PUU Romagna S. 41 Nr. 18 = Acta Rom. pont. 1 S. 214 (nur Druck des Initiums und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.); KEHR, Nachträge III S. 509-510 Nr. 34 = Acta Rom. pont. 5 S. 217-218 (nur Druck der Besitzliste, der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.). R e g . : MAZZATINTI, Archivi d'Italia 1 S. 323; IP IV S. 172 Nr. 7.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 14f. = Acta Rom. pont. 1 S. 187f. und KEHR, Ältere PUU III S. 501 = Acta Rom. pont. 3 S. 475. – Die einzige Unterschrift wird nur in zwei Abschriften des 18. Jhs. genannt, vgl. die Vorbemerkung zum Druck bei KEHR, Nachträge III. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Benedikts IX. von 1033 (Dep., JL – , IP IV S. 171 Nr. 1), Nikolaus' II. von 1059 März 25 (JL 4398, IP IV S. 171 Nr. 2, TONINI, Storia Riminese 2 S. 527-529 Nr. 52), Gregors VII. von 1078 März 25 (JL 5073, IP IV S. 171 Nr. 3, TONINI 2 S. 529-530 [zu Nr. 52], KEHR, Nachträge III S. 441-445 Nr. 2 = Acta Rom. pont. 5 S. 149-153, SANTIFALLER, Urkunden Gregors VII. S. 176-180 Nr. 154), Innocenz' II. von 1142 März 23 (JL – , IP IV S. 171-172 Nr. 4, KEHR, PUU Romagna S. 33-34 Nr. 3 = Acta Rom. pont. 1 S. 206-207), Hadrians IV. von 1157 März 1 (JL 10263, IP IV S. 172 Nr. 5, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 178 Nr. 167) und Alexanders III. von 1177 Mai 5 (JL – , IP IV S. 172 Nr. 6, KEHR, Nachträge III S. 467-469 Nr. 13 = Acta Rom. pont. 5 S. 175-177). Zur Sache vgl. CLEMENTINI, Raccolto Rimino 1 321 und NOVELLI, Due monasteri S. 782-799.

(1193) April 3, Rom, Lateran **734**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Bruno) und Dompropst (Adolf) von Köln sowie Abt (Goswin) von Altenberg (Erzd. Köln) (*archiepiscopo ... preposito maioris ecclesie in Colonia et abbati Bergensi*) aufgrund der Klage des Abts (Bertold) und der Brüder des Klosters **Loccum** (*abbas et fratres Luccensis monasterii*) (D. Minden), wonach die Kanoniker von St. Mauritius (auf dem Moritzberg) in **Hildesheim** (*canonici sancti Mauricii in Hildensem*) unrechtmäßig versuchten, ihnen eine Mühle zu entziehen, die auf ihrem Grund liege; da die Mönche von Loccum bereits an Allerheiligen (1. November 1192) an den Papst appelliert haben, befiehlt der Papst, die Parteien vorzuladen, anzuhören und unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden, gegebenenfalls auch nur durch zwei der Delegaten.

Abbas et fratres Luccensis monasterii

Dat. Lat. 3 non. apr. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Loccum, Klosterbibl., II.21 p. 16 Nr. 7 (Liber bonorum von Loccum). D r u c k e : LÜNTZEL, Steinbrück S. 101-102 Nr. 8 (zu 1192); HODENBERG, Calenberger UB 3 S. 25-26 Nr. 22 (zu 1192 April 3); JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 471 Nr. 493. R e g . : JL 16973; KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 291 Nr. 1446; ORTMANNS, Bistum Minden S. 154 Nr. 9; GP IX S. 203 Nr. 10.

Die Klage des Abts und der Brüder von Loccum ist bei ORTMANNS, Bistum Minden S. 154 Nr. *8 und GP IX S. 203 Nr. *9 verzeichnet. Die umstrittene Mühle dürfte eine der beiden von Herzog Heinrich dem Löwen 1188 Oktober 2 (JORDAN, Urkunden Heinrichs des Löwen S. 176-177 Nr. 119) dem Kloster geschenkten Mühlen sein. Daß trotz mehrerer Verhandlungen der Streit nicht beigelegt werden konnte, berichten Erzbischof Adolf von Köln und Abt Goswin nach 1194 März 27 dem Papst (KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 294 Nr. 1465, ORTMANNS, Bistum Minden S. 154 Nr. 10, GP V,2 S. 94 Nr. 7, GP VII,1 S. 128-129 Nr. 400, GP IX S. 204 Nr. 13, Druck: LÜNTZEL, Steinbrück S. 102-103 Nr. 10 [zu 1192]). Über den weiteren Verlauf des Streits scheint nichts bekannt zu sein. Zur Sache vgl. GOETTING, Hildesheimer Bischöfe S. 453, HEUTGER, Kloster Loccum S. 59f. und S. 117, ZURSTRASSEN, Altenberg S. 545f. sowie BERNER, Kreuzzug S. 118.

1193 April 5, Rom, Lateran **735**

Cölestin III. nimmt Abt Radulf und die Brüder des Klosters St Mary in **Fountains** (*Radulpho abbati monasterii sancte Marie de Fontibus eiusque fratribus etc. ut supra*) (Erzd. York) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und die Schenkungen genannter Personen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für ihre Gärten, Fischwasser und Tierfutter, gewährt das Präsentations- und das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, und gestattet, gegebenenfalls mit Strafen gegen Mönche und Konversen vorzugehen, verbietet, Ländereien oder Benefizien des Klosters ohne Zustimmung des Kapitels als Lehen zu vergeben oder auf sonstige Art zu entfremden und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig, verbietet, daß ein Mönch oder Konverse ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels Bürgschaft leistet oder von jemandem Kredit aufnimmt außer bei offenkundigem Nutzen für das Kloster, und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalangelegenheiten, verbietet dem Bischof und anderen, sie zur Teilnahme an Synoden oder Gerichten zu zwingen, einem weltlichen Richter zu unterstellen oder ihr Kloster zu Ordinationen, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten und sich in die reguläre Wahl oder Absetzung des Abts einzumischen gemäß den Statuten des Zisterzienserordens, bekräftigt das Recht des Abts, falls der Bischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, setzt den freien Empfang von Konsekrationen, Heiligem Öl und anderen Sakramenten durch den Diözesanbischof fest, erlaubt bei Vakanz des Bischofsstuhls den Empfang der Sakramente durch benachbarte Bischöfe ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen werde, erklärt von Bischöfen oder anderen Prälaten über ihr Kloster oder ihre Leute und Händler wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was ihnen vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, oder über Wohltäter des Klosters wegen ihrer Leistungen für das Kloster oder ihrer Hilfe für das Kloster an Feiertagen verhängte Suspensionen, Exkommunikationen oder Interdikte für ungültig, gewährt das Recht, Schreiben zu mißachten, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht erwähnen und gegen ihre apostolischen Privilegien verstoßen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die Immunitäten und Freiheiten, die dem Zisterzienserorden von seinen Vorgängern gewährt wurden, sowie die von Königen, Großen und anderen weltlichen Personen gewährten Freiheiten und Exemtionen.

Religiosam vitam eligentibus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea
Iohannes SRE. diac. card.

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. apr. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15. Jh., Oxford, University College Lib., Ms 167 fol. 20' (gekürzt unter Verweis auf das Privileg Cölestins III. von 1192 April 12 [Reg. 411] im Cart. von Fountains, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 420). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 540-541 Nr. 447. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 39. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die mit *etc. ut supra* gekürzte Adresse verweist auf das Privileg Cölestins III. von 1192 April 12 (Reg. 411), das hier mit Abweichungen in der Besitzliste wiederholt wird. VUU waren daneben die Privilegien Alexanders III. von 1173 Januar 3 (JL –, HOLTZMANN, PUU England 3 S. 329-330 Nr. 193) und Lucius' III. von 1183 März 23 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 545). NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1210 November 5 (POTTHAST –, Reg.: CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 145-146 Nr. 883, Druck: S. 262-263). Zur Sache vgl. WARDROP, Fountains Abbey S. 30 Anm. 10.

(1193) April 5, Rom, Lateran **736**

Cölestin III. bestätigt dem Domkapitel von **Concordia** (*conventui Concordiensis ecclesie*) die von ihrem Bischof (Romulus) (*episcopum vestrum*) eingeführte und von Patriarch (Gottfried) von Aquileia (*Aquilegiensem patriarcham*) bestätigte Regel.

Iustis filiorum ecclesie precibus clementer

Dat. Lat. non. apr. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15. Jh., Portogruaro, Arch. cap., Cod. III fol. 2 (Kopie von 1457 März 17 im Liber privilegiorum ecclesie Concordiensis). Druck: KEHR, PUU Friaul S. 277-278 Nr. 18 = Acta Rom. pont. 2 S. 27-28. Reg.: IP VII,1 S. 75 Nr. 4; GIOPPO, Repertorio S. 292 Nr. 423.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Friaul S. 263 = Acta Rom. pont. 2 S. 13. – Zur Sache vgl. DEGANI, Diocesi Concordia S. 123.

(1193) April 5, Rom, Lateran 737

Cölestin III. nimmt Prior Mainerus und die Mönche von St-Saulve (bei **Valenciennes**) (*Mainero priori et monachis sancti Salvii*) (D. Arras) auf deren Bitten mit ihren Leuten, ihrem Kloster und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere den Besitz der Pfarreien St-Géry und St-Nicolas-de-la-Couture (in Valenciennes) (*parrochiam sancti Gaugeri, parrochiam sancti Nicolai etc.*) sowie zwei Teile der Zehnten von *Vombiers* und Sebourg (*de Sewort*).

Quotiens a nobis

Dat. Lat. non. apr. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Lille, Arch. dép. Nord, 26 H 1/2 fol. 2'-3. Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 478 Nr. 336 (Teildruck). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 75. – Zur Pfarrei St-Géry vgl. die Urkk. Urbans III. von 1187 Februar 27 und März 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 574 und Nr. 642). Zur Sache vgl. RACINET, St-Saulve de Valenciennes S. 7-26. Die Lage von *Vombiers* ist unermittelt.

(1193) April 6, Rom, Lateran 738

Cölestin III. bestätigt Abt G(uido) und den Brüdern von **Clairvaux** (*G. abbati et fratribus Clarevallensibus*) (D. Langres) auf deren Bitten den Besitz des von ihnen in Dijon (*infra Divionense castrum*) errichteten Hauses mit seinen Pertinenzen, das zur Aufnahme der Äbte beim Generalkapitel dient, sowie den jährlichen Wein und das Getreide, das ihnen der damalige Herzog Hugo (III.) (*Hugo dux Burgundie*) gegeben hat, und untersagt Gewalttaten in ihren Klausuren.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 8 id. apr. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Troyes, Arch. dép. Aube, 3 H 49; Kopie 13. Jh., Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, 13 H 139 (Vidimus von 1293 Februar). Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 364 Nr. 424; WAQUET/ROGER/VEYSSIÈRE, Chartes Clairvaux S. 367-368 Nr. 298. Reg.: JL 16974.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 53 und RAMACKERS, Troyes S. 75. Zur Schenkung des Herzogs Hugo III. von Burgund vgl. dessen undatierte Urk. bei WAQUET/ROGER/VEYSSIÈRE, Chartes Clairvaux S. 360-361 Nr. 290 (zu 1190–1191).

(1193) April 7, Rom, Lateran 739

Cölestin III. schreibt Abt (Arnaldus) und den Mönchen von Ste-Croix in **Bordeaux** (*abbati et monachis sancte Crucis Burdegalensis*) aufgrund ihres Berichts, wonach beim Tod der Kapläne ihrer Kirchen der Erzbischof von Bordeaux (*Burdegalensis archiepiscopus*), dem die Seelsorge der Kirchen zustehe, und bei dessen Abwesenheit auch sein Vikar, von ihnen Präsentierte zurückwiesen und diesen die Übertragung der Seelsorge verweigerten, so daß die Kirchen bisweilen ein Jahr vakant seien; der Papst gewährt das Recht, falls der Erzbischof oder dessen Vikar sich nach angemessenem Ersuchen weigern, die von ihnen Präsentierten innerhalb von vierzig Tagen zu investieren, ohne dafür einen vernünftigen Grund

vor gemeinsam zu wählenden Richtern anführen zu können, die Präsentierten unter Ausschluß der Appellation in die Kirchen einzuführen vorbehaltlich des Diözesanrechts der Investitur, und untersagt den Archidiakonen, Priester in die Kirchen einzusetzen.

Quia vobis et domui vestre

Dat. Lat. 7 id. apr. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 17. Jh., Bordeaux, Arch. dép. Gironde, H 640 fol. 51'-52 Nr. 55 (Cart. von Sainte-Croix de Bordeaux, STEIN, Bibliographie Nr. 541); 2 Kopien 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12666 fol. 118-118' und fol. 163 (Reg.) (Monasticon Benedictinum 9). Drucke: Archives hist. Gironde 10/1868 S. 521-523 Nr. 219 (zu 1192 März 26); DUCAUNNÈS-DUVAL, Sainte-Croix S. 81-83 Nr. 55 (zu 1192 April 7). Reg.: JL 16976 (nach der Überlieferung in Paris).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 32 = Acta Rom. pont. 8 S. 742. – Zur Sache vgl. CHAULIAC, Sainte-Croix S. 86, wo die Urk. zu 1192 April 7 gestellt wird.

(1193) April 7, Rom, Lateran **740**

Cölestin III. teilt Abt (Ciprianus) und den Kanonikern des Stifts St. Vinzenz (in **Breslau**) (*abbati et canonicis cenobii sancti Vincentii*) mit, er habe durch zahlreiche Schreiben des polnischen Erzbischofs (Peter von Gnesen), des Bischofs S(iroslaw) von Breslau (*Poloniensis archiepiscopi et S. Vratizlaviensis episcopi*) und anderer erfahren, daß die Benediktiner (von St. Vinzenz in Breslau) (*nigri ordinis monachi*) einem üblen Lebenswandel verfallen seien, Güter des Klosters verschleudert und trotz mehrerer Ermahnungen davon nicht abgelassen hätten; um den endgültigen Niedergang des Klosters zu verhindern, habe der Abt mit Zustimmung des Herzogs Boleslaw (I. von Schlesien) und der Grafen Peter, Vlodimir und Leonhard (*ducis Bolezai, comitum Petri, Vlodimili et Leonardi*), der Patrone des Klosters, die Benediktiner durch Prämonstratenser (*viros Premonstratensis ordinis*) ersetzt; der Papst bestätigt auf Bitten des Abts, der Kanoniker und der Patrone diese Maßnahme.

Cum in monasterio vestro sicut

Dat. Lat. 7 id. apr. pont. a. 2.

Überl.: Kopie 15. Jh., Wroclaw (Breslau), Archiwum Państwowe, Rep. 135 D. 92 fol. 53 (Matricula); Kopie 15. Jh., Wroclaw (Breslau), Archiwum Państwowe, Rep. 135 D. 90 I fol. 188 (Matricula); Kopie 17. Jh., Wroclaw (Breslau), Archiwum Państwowe Rep. 67 n. 1909 (2993) (Vidimus von 1663 März 23). Drucke: HUGO, Annales 2,2 Probationes Sp. 692-693; KLOSE, Breslau 1 S. 223; MIGNE, PL 206 Sp. 986 Nr. 116 (nach HUGO); MOSBACH, Piotr S. 99; MALECZYNSKI/SKOWRONSKA, Codex diplomaticus Silesiae 1 S. 162-164 Nr. 69; APPELT, Schlesisches UB 1 S. 36 Nr. 59. Reg.: JL 16977 (J 10420); SMOLKA, Mieszko Stary S. 478 Nr. 55 (zu 1193 April 8); GRÜNHAGEN, Regesten zur schlesischen Geschichte S. 54 Nr. 57; GRÜNHAGEN/KORN, Regesta 1 S. 9; KOZŁOWSKA-BUDKOWA, Repertorium polskich dokumentów 1 S. 122-123 Nr. 127; SULKOWSKA-KURAŚ/KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 12 Nr. 31; Polonia Pont. S. 123-124 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, Verzeichnis Sammlung Hugo S. 134 und SANTIFALLER, Liebentals Kopialbücher S. 35, S. 223 und S. 297. Das noch der Edition von APPELT zugrundeliegende Orig. in Breslau ist laut dem Reg. der Polonia Pont. derzeit nicht aufzufinden. – Die verlorenen Schreiben des Erzbischofs von Gnesen, des Bischofs von Breslau und anderer sind verzeichnet in der Polonia Pont. S. 123 Nr. *3. Am nächsten Tag gewährte Cölestin III. dem Stift ein Privileg, vgl. Reg. 742. Zur Sache vgl. GÖRLICH, Prämonstratenser Breslau 1 S. 40f., DAVID, Les bénédictins dans la Pologne S. 81 und GRÜGER, Schlesisches Klosterbuch: Breslau S. 69.

1193 April 8, Rom, Lateran **741**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Odelina und die Schwestern des Klosters **Montivilliers** (*Odeline abbatisse Villaris monasterii eiusque sororibus*) (Erzd. Rouen) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannten Besitz, erlaubt die Wahl der Äbtissin gemäß der Benediktinerregel, verbietet, ihren Kirchen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die freie Sepultur.

Prudentibus virginibus que sub habitu

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea
Iohannes SRE. diac. card.

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. apr. ind. 11 (sic) *inc. 1192 pont. a. 2.*

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, serie H, fonds de l'abbaye de Montivilliers, carton 1 (sehr beschädigte Abschrift aus dem Orig.). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 398-400 Nr. 311 (Teildruck). R e g . : JL 16975.

Zur Überlieferung vgl. LOEWENFELD, Bibliotheken Normandie S. 374, wo das Privileg mit *8 id. apr. ind. 11 incar. a. 1193 pont. a. 2* zu 1193 April 6 gesetzt wird, RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 14 und HALL/SWEENEY, Montivilliers S. 663 Anm. 2. – Das Inkarnationsjahr ist um eine Einheit zu niedrig angegeben, Indiktion, Pontifikatsjahr und die Unterschriften weisen eindeutig auf 1193. Zur Sache vgl. HALL/SWEENEY S. 662-667. Offenbar diente Cölestins III. Privileg als VU für das Privileg Innocenz' III. von 1203 Mai 20 (POTTHAST – , HALL/SWEENEY S. 674-678), wiewohl dort nur eine verlorene

Urk. Alexanders III. genannt wird. Die bei DU PLESSIS, Haute-Normandie 1 S. 328f., S. 541f. und S. 576 sowie DU PLESSIS 2 S. 513f. unter Verweis auf eine Urk. Cölestins III. von 1192 als Besitz von Montivilliers genannten Orte und Kirchen wurden offensichtlich aus diesem Privileg verzeichnet, obwohl keiner der von DU PLESSIS genannten Ortsnamen sich im erhaltenen Teil der Besitzliste findet, die jedoch aufgrund des schlechten Zustands der Abschrift sehr lückenhaft ist. Erwähnt wird dieses Privileg zu 1192 in der Gallia christiana 11 Sp. 282.

1193 April 8, Rom, Lateran **742**

Cölestin III. nimmt Abt Ciprianus von St. Vinzenz in **Breslau** und dessen Brüder (*Cipriano abbati sancti Vincentii de Vratizlavia eiusque fratribus*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Prämonstratenser sowie den genannten Besitz und die Schenkungen erwähnter Personen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Stift unerlaubt zu verlassen, untersagt dem Diözesanbischof und anderen, mehr als die bisher geschuldeten Zehnten zu fordern, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, verbietet, innerhalb der Grenzen ihrer Pfarrei Sakralbauten zu errichten ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, untersagt, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gewährt die freie Sepultur, erlaubt den Rückerwerb von Zehnten und Besitz aus Laienhand, setzt die Wahl des Abts gemäß der Augustinerregel fest, gebietet Frieden und untersagt Gewaltverbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. apr. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Wroclaw (Breslau), Archiwum Państwowe, Rep. 67 Nr. 2; Kopie 15. Jh., Wroclaw (Breslau), Archiwum Państwowe, Rep. 135 D. 92 a I fol. 53' (Matrica sanctii Vincentii); Kopie 15. Jh.,

Wroclaw (Breslau), Archiwum Państwowe, Rep. 135 D. 90 a I fol. 188 (Matrica sanctii Vincentii). D r u c k e : HUGO, Annales 1,2 Probationes Sp. 691-692 (Teildruck); MIGNE, PL 206 Sp. 987-988 Nr. 117 (Teildruck nach HUGO); PIEKOSIŃSKI, Kodeks dyplomatyczny malopolski 1 S. 60-61; ZAKRZEWSKI, Codex dipl. maioris Poloniae 1 S. 35-37 Nr. 31; HAEUSLER, Urkundensammlung Oels S. 6-8 Nr. 3 (Teildruck); MALECZYNSKI/SKOWRONSKA, Codex diplomaticus Silesiae 1 S. 164-173 Nr. 70; APPELT, Schlesisches UB 1 S. 36-38 Nr. 60. R e g . : JL 16978 (J 10421); GRÜNHAGEN, Regesten zur schlesischen Geschichte S. 54-55 Nr. 58; SMOLKA, Mieszko Stary S. 477 Nr. 54; KOZŁOWSKA-BUDKOWA, Repertorium polskich dokumentów 1 S. 123 Nr. 128; SULKOWSKA-KURAŚ/ KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 12 Nr. 32; SCHOLZ-BABISCH/WENDT, Quellen zur Schlesischen Handelsgeschichte 1,1 S. 24 Nr. 33; Polska i Stolica Apostolska S. 80 Nr. 5; Polonia Pont. S. 124 Nr. 5.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, Verzeichnis Sammlung Hugo S. 134. – Die Besitzungen sind im Druck von HAEUSLER und in den Reg. bei GRÜNHAGEN und SCHOLZ-BABISCH/WENDT identifiziert. Zur Sache vgl. GÖRLICH, Prämonstratenser Breslau 1 S. 40f., SCHULTE, Stiftungsurkunde S. 300-309, SCHULTE, Urkunde S. 342-354 und DAVID, Les bénédictins dans la Pologne S. 81.

(1193) April 8, Rom, Lateran **743**

Cölestin III. bestätigt den Bürgern von **Pisa** (*Pisanis civibus*) auf deren Bitten die Freiheiten, Immunitäten und alles andere, was ihnen der damalige König G(uido) von Jerusalem und dessen Ehefrau Sibylle (*G. quondam Hierosolymitanus rex cum Sibylla uxore sua*) in ihrem Königreich gewährt und urkundlich bestätigt und zudem König Rich(ard I.) von England und der damalige Markgraf K(onrad) von Montferrat (*Rich. illustris Anglorum rex et bone memorie C. quondam marchio Montisferrati*) bekräftigt haben.

Sedis apostolice circumspectio circa eos

Dat. Lat. 6 id. apr. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Pisa, Arch. di Stato, Atti pubblici (Kopie von 1248). D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 3 Sp. 417; LÜNIG, Codex Italiae dipl. 3 Sp. 1487-1490 Nr. 18; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 49 Nr. 10; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 86 Nr. 10; MIGNE, PL 206 Sp. 988-989 Nr. 118 (nach UGHELLI/COLETI); DAL BORGO, Raccolta diplomi Pisani S. 113 (war nicht zugänglich, so zitiert im Reg. der IP); LA FARINA, Rischiarazioni S. 209-210 Nr. 30; MÜLLER, Documenti Toscane S. 59-60 Nr. 36; HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 398 Nr. 203. R e g . : JL 16979 (J 10422); RÖHRICHT, Regesta regni Hierosolymitani S. 190 Nr. 711; IP III S. 363 Nr. 46; HABERSTUMPF, Regesto Monferrato S. 543 Nr. 31 (S. 47 Nr. 33).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 177 = Acta Rom. pont. 1 S. 35 sowie KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 89 und S. 96 = Acta Rom. pont. 4 S. 89 und S. 96. – Die genannten Urkk. König Guidos von Jerusalem und seiner Frau Sibylle von 1189 November 19 (RÖHRICHT, Regesta regni Hierosolymitani Nr. 683 und Nr. 684) sind gedruckt bei MAYER, Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem 2 S 804-808 Nr. 476 und S. 809-812 Nr. 477. Zur Urk. König Richards I. von England von 1192 Oktober 13 vgl. MÜLLER, Documenti Toscane S. 58-59 Nr. 35, zur Urk. des Markgrafen Konrad von Montferrat von 1191 MÜLLER S. 39-40 Nr. 33. Zur Sache vgl. FAVREAU-LILIE, Italienische Kirchen im Heiligen Land S. 37, FAVREAU-LILIE, Italiener S. 315-317 und EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 138.

1193 April 9, Rom, Lateran **744**

Cölestin III. nimmt Abt Alardus und die Brüder des Klosters St. Maria (Sandstift) in **Breslau** (*Alardo abbati monasterii sante Marie in Wratislavia de Aruasia eiusque fratribus*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Brüder von Arrouaise (*institucionem Arrovasiensium fratrum*) (D. Arras) sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau

und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, untersagt den Bischöfen und anderen, höhere Zehnte als bislang zu fordern, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, untersagt, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten ohne ihre oder die bischöfliche Erlaubnis und unter Vorbehalt päpstlicher Privilegien, verbietet geistlichen und weltlichen Personen, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gewährt die freie Sepultur, gestattet, Zehnte und Besitzungen aus Laienhand zugunsten der Kirchen, denen die Zehnten zustehen, zurückzufordern, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Augustinerregel, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 id. apr. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 2.

Überl.: Kopie 14. Jh., Wroclaw (Breslau), Archiwum Państwowe, Rep. 135 D 17 fol. 1-2 (Kopialbuch des Sandstifts); Kopie 15. Jh., Krakau, Bibl. Jagiellonica, Ms. 7759 fol. 177 (Liber formularum) (beide Kopien ohne Unterschriften). Drucke: PIEKOSIŃSKI, Kodeks dyplomatyczny malopolski 1 S. 58-59; HAEUSLER, Urkundensammlung Oels S. 8-10 Nr. 4; MALECZYNSKI/SKOWRONSKA, Codex diplomaticus Silesiae 1 S. 173-181 Nr. 71; APPELT, Schlesisches UB 1 S. 38-40 Nr. 61. Reg.: JL 16980; GRÜNHAGEN, Regesten zur schlesischen Geschichte S. 55-56 Nr. 59; KOZŁOWSKA-BUDKOWA, Repertorium polskich dokumentów 1 S. 125 Nr. 130 mit Nachtrag S. 146; SULKOWSKA-KURAŚ/KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 12 Nr. 33; SMOLKA, Mieszko Stary S. 477 Nr. 53 (zu 1193 April 8); SCHULTE, Anfänge des Marienstiftes S. 42 (war nicht zugänglich, so zitiert im Reg. der Polonia Pont.); SCHOLZ-BABISCH/WENDT, Quellen zur Schlesischen Handelsgeschichte 1,1 S. 25 Nr. 34 (mit Identifizierung der Besitzungen); Polonia Pont. S. 117-118 Nr. 2.

Zur Sache vgl. die in der Polonia Pont. genannte polnischsprachige Literatur.

1193 April 9, Rom, Lateran **745**

Cölestin III. nimmt die Meisterin Beatrix und die Schwestern des Klosters S. Maria in **Strzelno (Strelno)** (*Beatrici magistre monasterii sancte Marie in Strelno eiusque sororibus*) (D. Leslau) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Prämonstratenser sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, untersagt dem Diözesanbischof, ihre Zehntabgaben zu erhöhen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, untersagt, in ihrem Pfarrbezirk ohne bischöfliche und ihre eigene Zustimmung vorbehaltlich päpstlicher Privilegien Gotteshäuser zu errichten, verbietet kirchlichen und weltlichen Personen, von ihnen neue und ungeschuldete Abgaben zu fordern, gewährt die freie Sepultur, gestattet, Zehnte und kirchlichen Besitz aus Laienhand zurückzufordern zugunsten der Kirchen, denen diese zustehen, gewährt die Wahl der Meisterin gemäß der Augustinerregel, gebietet Frieden und verbietet Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Prudentibus virginibus que sub habitu

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.

Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 id. apr. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Bydgoszcz (Bromberg), Archiwum Państwowe (Staatsarchiv), Strzelno Kl. A 1. D r u c k : ZAKRZEWSKI, Codex dipl. maioris Poloniae 1 S. 38-40 Nr. 32. R e g . : JL 16982; SMOLKA, Mieszko Stary S. 478 Nr. 56; KOZŁOWSKA-BUDKOWA, Repertorium polskich dokumentów 1 S. 126 Nr. 131; SULKOWSKA-KURAŚ/KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 13 Nr. 34; Polonia Pont. S. 146-147 Nr. 1.

Zur Meisterin Beatrix vgl. die im Reg. der Polonia Pont. genannte polnischsprachige Literatur.

(1193) April 9 **746**

Cölestin III. bestätigt dem Prior von **Meyriat** (Erzd. Lyon) eine Vereinbarung über die Grenzen der Kartause.

Religiosam vitam

R e g . : MARTIN, Conciles Lyon S. 181 Nr. 680.

Laut MARTIN soll diese Bestätigung als Kopie des 17. Jh. in Bourg-en-Bresse, Arch. dép. Ain, H 355 (Titres de Meyriat) überliefert sein. Nach freundlicher Auskunft des Départementalarchivs findet sich jedoch in diesem Fonds außer der Kopie des Privilegs Cölestins III. von 1192 Juli 9 (Reg. 552) keine Spur einer weiteren Urk. Cölestins III. für Meyriat. Da zudem außer dem Reg. bei MARTIN kein weiterer Hinweis auf ein solches Stück existiert, wird man einen Irrtum MARTINs annehmen müssen, der vielleicht mit der Urk. Clemens' III. von 1188 April 8 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 197) zusammenhängt.

(1193) April 9, Rom, Lateran **747**

Cölestin III. schreibt dem Prior und den Brüdern der **Johanniter** (in Polen) (*priori et fratribus Hyerosolymitani hospitalis*) aufgrund der Mitteilung des Herzogs M(ieszko III.) von Polen (*M. nobilis viri illustris ducis Polonie*), wonach dieser aus eigenen Mitteln das Hospital (St. Michael) in Posen (*hospitalem domum iuxta civitatem Poznaniensem*) gemeinschaftlich mit dem damaligen Bischof Radovanus (von Posen)

(*Radovano quondam ... episcopo*) erbaut und dieses nun auf Bitten des jetzigen Bischofs B(enedikt von Posen) (*B. nunc eiusdem loci episcopi*) den Johannitern urkundlich übertragen habe; der Papst bestätigt den Besitz des Hospitals mit seinen Zehnten und anderen Pertinenzen.

Innotuit nobis ex litteris reverendi

Dat. Lat. 5 id. apr. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Vilnius (Wilna), Lietuvos mokslų akademijos Vrublevskių biblioteka (Bibliothek der littauischen Akademie der Wissenschaften) F(onds) 1-2. Drucke: ZAKRZEWSKI, Codex dipl. maioris Poloniae 1 S. 35 Nr. 30 (zu 1192 April 9); DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 597 Nr. 944; RAZUMOVSKAJA, Dokumenty S. 238-239 (mit russischer Übersetzung); JASAS, Pergamentu katalogas S. 19 Nr. 2; GASIOROWSKI, Najstarsze dokumenty S. 86 (Faksimile). Reg.: JL 16981; SMOLKA, Mieszko Stary S. 477 Nr. 52 (zu 1192 April 9); Opisanie ... Vilenskoj 3 S. 1 Nr. 2; KOZŁOWSKA-BUDKOWA, Repertorium polskich dokumentów 1 S. 126 Nr. 132; GĄSIOROWSKI, Najstarsze dokumenty S. 54 Nr. 2; SULKOWSKA-KURAŚ/KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 13 Nr. 35; Polonia Pont. S. 73-74 Nr. 2.

Zur Sache vgl. SZCZESNIAK, Knights Hospitallers in Poland S. 26 und, wenn möglich, die beim Reg. der Polonia Pont. genannte polnischsprachige Literatur.

(1193) April 10, Rom, Lateran **748**

Cölestin III. nimmt Archipresbiter God(o) von S. Valentino in **Roccantica** (*God. archipresbitero ecclesie sancti Valentini de Antico*) (D. Sabina) auf dessen Bitten mit seiner Kirche wie Anastasius (IV.) in den päpstlichen Schutz und bestätigt genannten Besitz.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Lat. 4 id. apr. pont. a. 2.

Überl.: Orig., Roccantica, Arch. storico (ohne weitere Archivsignatur). Druck: KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 588-589 Nr. 28 = Acta Rom. pont. 4 S. 246-247. Reg.: TONETTI, Archivi Roccantica S. 568 Nr. 7 (zu 1192 April 10); IP II S. 72 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 542 = Acta Rom. pont. 4 S. 200. – Die genannte Urk. Anastasius' IV. ist dessen Besitzbestätigung von 1154 Februar 28 (JL – , IP II S. 72 Nr. 2, KEHR S. 566-567 Nr. 10 [S. 224-225]). Zur Sache vgl. BOLTON, Defence of the Patrimony S. 333.

(1193) April 11, Rom, Lateran **749**

Cölestin III. teilt Bischof (Wilhelm) und dem Domkapitel von **Lucca** sowie dem Prior von **Camaldoli** (*episcopo et ... capitulo Lucano et priori Camaldulensi*) mit, daß es nicht seine Absicht gewesen sei, durch die Änderung des Ordens im Kloster S. Gioconda (di Obaccola) (S. Gonda in Catena bei **San Miniato**) (*ecclesia sancte Iocunde*) (D. Lucca) die Rechte oder Ehren der Kirche von Lucca (*Lucana ecclesia*) zu mindern; der Papst verbietet deshalb dem Prior und den Brüdern (von Camaldoli) (*prior aut fratres*), das Recht des Bischofs von Lucca und der Domkanoniker von Lucca im Kloster S. Gonda zu schmälern, und befiehlt, deren Rechte zu beachten.

Debitum iniuncte sollicitudinis nos hortatur

Dat. Lat. 3 id. apr. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Lucca, Arch. storico diocesano, Arch. capitolare, Diplomatico, Privilegi, BB 29. D r u c k e : MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 4 Appendix Sp. 184-185 Nr. 111 (mit *3 kal. apr.*); MIGNE, PL 206 Sp. 985 Nr. 114 (nach MITTARELLI/COSTADONI mit *3 kal. apr.*); PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 387 Nr. 454; GUIDI/PARENTI, Regesto Lucca 3 S. 138-139 Nr. 1681 (Teildruck). R e g . : JL 16983 (J 10418, zu 1193 März 30); IP III S. 406 Nr. 49; CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 408.

Das Siegel ist abgebildet bei CADEDDU, Petre pasce agnos meos S. 108 Nr. 28. In Reg. 519 von 1192 Juni 6 und Reg. 561 von 1192 Juli 24 befahl Cölestin III., das ehemalige Nonnenkloster S. Gioconda di Obaccola mit Mönchen des Camaldulenserordens zu besetzen.

(1193) April 12, Rom, Lateran **750**

Cölestin III. teilt Bischof (Heinrich) von Prag (*Pragensi episcopo*) mit, daß die Mutter des Millogosta (*mater Millogoste*) mehr als sechs Jahre als Konverse bei den Johannitern (in **Prag**) (*in domo ... fratrum Ierosolimitani hospitalis*) gelebt habe, dann aber diese verlassen und versucht habe, zusammen mit ihrem Sohn Millogosta 15 Besitzungen der Johanniter unrechtmäßig an sich zu bringen; der Papst befiehlt dem Bischof strengstens, die Frau und ihren Sohn unter Ausschluß der Appellation zu zwingen, den Johannitern volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und den Brüdern des Zisterzienser- und Prämonstratenserordens (*Cisterciensis et Premonstratensis ordinis fratribus*) strikt zu befehlen, deren Exkommunikation bis zur geleisteten Wiedergutmachung zu beachten.

Cum mater Millogoste olim in

Dat. Lat. 2 id. apr. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Orig., Prag, Řád maltézských rytířů (Malteser Ritterorden) XXVIII, České velkopřevorství - Papežské buly (Großpriorat Böhmen, Päpstliche Bullen) 76 (inv. c. 1170) (littera clausa). D r u c k e : DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 584 Nr. 921 (zu 1192 April 12); FRIEDRICH, Codex dipl. Bohemiae 1 S. 303-304 Nr. 333 (zu 1192 April 12). R e g . : Bohemia-Moravia Pont. S. 128 Nr. 7 (zu 1192 April 12).

Zu einem Reg. des 18. Jh. im Zentralarchiv des Deutschen Ordens in Wien vgl. HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 64, der die Urk. ebenfalls zu 1192 April 12 stellt. – Die Angelegenheit war bereits von Clemens III. an die Äbte Meinherus von Plasy (Plaß) und Adalbert von Strahow delegiert worden, vgl. dessen Delegationsmandat von 1188 Oktober 12 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 439). Zu den genannten Zisterziensern in Plasy (D. Prag) vgl. Bohemia-Moravia Pont. S. 151-154, zu den Prämonstratensern in Strahov (in Prag) S. 148-150. Tschechische Literatur zur Sache wird im Reg. der Bohemia-Moravia Pont. genannt.

(1192 April 14 – 1193 April 13) **751**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Peter von **Brindisi**) (*arcivescovo*), die Freiheit des Klosters (S. Maria in **Brindisi**) (*monasterio di San Benedetto*) zu beachten.

L'anno secondo del pontificado di Celestino terzo.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei DELLA MONACA, Memoria Brindisi S. 373. R e g . : IP IX S. 398 Nr. *8.

Außer der Erwähnung in der Darstellung bei DELLA MONACA scheint es keinen weiteren Hinweis auf dieses verlorene Mandat zu geben. Die ebenfalls nur bei DELLA MONACA S. 372 erwähnte und nicht im päpstlichen Auftrag erfolgte Schlichtung des Streits um gewisse Jurisdiktionsrechte durch Kardinalbischof Peter von Porto und S. Rufina und Kardinalpriester Johannes Felix von S. Susanna ist IP IX S. 398 Nr. *7 verzeichnet.

(1192 April 14 – 1193 April 13) **752**

Cölestin III. gewährt dem Abt von SS. Niccolò e Cataldo in **Lecce** auf Bitten König Tankreds von Sizilien, des Stifters des Klosters (*fondatore Tancredi*), das Recht, Hirtenstab, Mitra und Ring zu benutzen.

Nel secondo anno del suo pontificado.

Überl.: Dep., erwähnt bei INFANTINO, Lecce sacra S. 202. Reg.: IP IX S. 426 Nr. *2 (zu 1192).

INFANTINO zitiert "un breve ... conserva nell'archivio di questo monastero", das sich nicht erhalten zu haben scheint. Die ebenfalls verlorene Bitte König Tankreds ist verzeichnet bei ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 128 Dep. Nr. *27 (zu 1192–1193 April 13). Zur Sache vgl. REISINGER, Tankred S. 249.

(1192 April 14 – 1193 April 13) **753**

Cölestin III. nimmt das Kloster **Lehnin** (D. Brandenburg) in den päpstlichen Schutz, bestätigt seinen Besitz, insbesondere die Schenkungen Markgraf Ottos (II. von Brandenburg), und gewährt die freie Sepultur.

Anno Christi 1198 pontificatus secundo (sic).

Überl.: Ein Reg. mit diesem Inhalt ('confirmirt Marggraff Otten Donation über den Grund und Güter, so er Closter Lehnin verehret und was noch ferner dazu kommen möchte. Er hat auch dem Kloster daselbst liberam sepulturam verordnet') und dem fragmentarischen Datum wird erwähnt in einem Verzeichnis der Urkk. des Klosters aus dem Nachlaß des Staatsministers von Rochow, zitiert bei RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1,10 S. 184. Reg.: RAUMER, Regesta Historiae Brandenburgensis S. 271 (zu 1197).

Das Verzeichnis nennt wie bei Reg. 754 als Datum *Anno Christi 1198 pontificatus secundo*, weswegen RIEDEL diese verlorene Urk. nach dem Pontifikatsjahr zu 1193 setzte. BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 195 Anm. 3 = Acta Rom. pont. 9 S. 3 konnte im damaligen Geheimen StArch. in Berlin keinen Hinweis auf diese Urk. finden, vgl. zur Überlieferung des Klosters BAUER, Überlieferung Lehnin S. 129-131 und BECK, Übersicht S. 297f. Die Schenkungen des Markgrafen sind verzeichnet bei RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1,10 S. 184-184 Nr. 2-5. Zur Sache vgl. CREUTZ, Klöster Berlin S. 23, WARNATSCH, Lehnin 1 S. 58 und S. 107 sowie WARNATSCH 2 Nr. 8, wo die Urk. verzeichnet ist.

(1192 April 14 – 1193 April 13) **754**

Cölestin III. nimmt das Kloster **Lehnin** in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser.

Anno Christi 1198, anno pontificatus secundo (sic).

Überl.: Dep., nur mit diesem Inhalt ('nimmt das Closter Lehnin in seine protection und confirmiret den Mönchsorden daselbsten, welcher zu ewigen Zeiten bleiben soll etc. Anno Christi 1198, anno pontificatus secundo.') erwähnt in einem Verzeichnis der Urkk. des Klosters aus dem Nachlaß des Staatsministers von Rochow, zitiert bei RIEDEL, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1,10 S. 184. Reg.: –.

Das Verzeichnis nennt wie bei Reg. 753 als Datum *Anno Christi 1198 pontificatus secundo*, weswegen RIEDEL dieses verlorene Privileg nach dem Pontifikatsjahr zu 1193 setzte. BRACKMANN, PUU östliches Deutschland S. 195 Anm. 3 = Acta Rom. pont. 9 S. 3 konnte im damaligen Geheimen StArch. in Berlin keinen Hinweis auf dieses Privileg finden, vgl. zur Überlieferung des Klosters BAUER, Überlieferung Lehnin S. 129-131 und BECK, Übersicht S. 297f. Zur Sache vgl. CREUTZ, Klöster Berlin S. 23, WARNATSCH, Lehnin 1 S. 58 und S. 107 sowie WARNATSCH 2 Nr. 9, wo die Urk. verzeichnet ist.

(1193 März 12 – April 13), Rom, Lateran **755**

Cölestin III. schreibt Bischof A(rdericus) von **Lodi** (*A. episcopo Laudensi*) aufgrund von dessen Bericht, wonach ein Ritter P. (*P. miles*) seiner Ehefrau A. (*A. uxori sue*) ein Haus als Hochzeitsgut übertragen habe, das er dann mit Zustimmung seiner Frau an eine B. (*B. mulieri*) verkauft habe, die das Haus 30 Jahre lang im ungestörten Besitz hatte; nach dem Tod des Ritters habe dessen Witwe vorgebracht, daß das Haus als ihr Hochzeitsgut nicht hätte verkauft werden dürfen, wogegen die Käuferin eingewandt habe, daß sie das Haus gutgläubig in ihrem Besitz habe und der Verkauf an sie durch den Ritter und seine Frau erfolgt sei, denen beide der Kaufpreis zugekommen sei; der Papst teilt dem Bischof mit, daß, wenn sich alles so verhalte, die Käuferin des Hauses nicht weiter belästigt werden dürfe.

Pervenit ad nos ex insinuatione

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 11 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 84); Decr. Greg. lib. 3 tit. 17 c. 4 (ed. FRIEDBERG Sp. 519). R e g . : JL 17674 (J 10738) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1259 Nr. 63.

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 199, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 444 Nr. 96 und HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 93 Nr. 100 (S. 75). Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 705 (KI 800) verzeichnet. Der Adressat ist nur in der Collectio Seguntina genannt, und das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 758 und Reg. 816 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. – Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 94.

(1193 März 12 – April 13), Rom, Lateran **756**

Cölestin III. antwortet Erzbischof (Wilhelm) von **Embrun** (*Embredun. archiepiscopo*) auf dessen Mitteilung, wonach der Kleriker B. (*B. clericus*) mit einem Mädchen verlobt gewesen sei und mit ihr verkehrt habe trotz einer von Legaten der Römischen Kirche verkündeten Bestimmung, daß kein Verheirateter als Domkanoniker aufgenommen werden dürfe; in Unkenntnis dieser Tatsache habe der Vorgänger des Erzbischofs, (Peter), den Kleriker als Kanoniker aufgenommen und ihm eine Präbende zugewiesen; die Frau, die der Kleriker nicht mit sich genommen hatte, habe daraufhin geklagt und gefordert, daß sie entweder ihren Ehemann zurückerstattet bekomme oder einen anderen Mann heiraten dürfe; der Papst befiehlt, dem Kleriker die Präbende zu entziehen und ihn seiner Frau, von der er nicht getrennt werden dürfe, zu überstellen; hinsichtlich jener, die nach dem Verbot, Verheiratete künftig nicht mehr zu weihen, Ordinationen vermieden hätten, um ihre Frauen zu behalten, setzt der Papst fest, daß diesen gleichfalls die Benefizien zu entziehen seien.

Ea est sedis apostolice preminentia

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k : Comp. 2 lib. 3 tit. 2 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 88). R e g . : JL 17664 (J 10726) (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 202, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 445 Nr. 97 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 175. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 372 (KI 419) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo diese Dekretale hinter jener von 1193 März 12 (Reg. 722) steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 86f.

(1193 März 12 – April 13), Rom, Lateran **757**

Cölestin III. schreibt Bischof (Mauritius) von **Paris** (*Parisiensi episcopo*), es sei schon lange festgesetzt, daß jene, die Gewalt gegen Kleriker ausübten, zur Absolution an die Römische Kirche zu kommen haben, wobei allerdings Alexander III. und dessen Nachfolger Ausnahmen zugelassen hätten; (Kardinal-)Bischof Okt(avian) von Ostia (*Oct. Hostiensis episcopus*) habe ihm berichtet, daß Pariser Scholaren sich nicht hinterhältig oder bösartig, sondern nur leicht geschlagen hätten, ohne sich Verwundungen zuzufügen; der Papst erlaubt, in diesem Fall nach erfolgter Genugtuung die Absolution zu erteilen.

Sicut olim in favorem ecclesie

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k : HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 444 Nr. 94. R e g . : – .

Diese Dekretale ist nur in der Collectio Seguntina überliefert und in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 942a (KI 1059) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 722 und Reg. 758 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Zur von Innocenz II. festgesetzten Verhängung der Exkommunikation bei Gewalt gegen Kleriker oder Mönche und zum Vorbehalt der Absolution durch den Apostolischen Stuhl vgl. can. 15 des 2. Lateran-konzils (TANNER, Decrees 1 S. 200). Die Verpflichtung, zur Absolution an den Apostolischen Stuhl zu kommen, hatte schon Clemens III. in seiner Urk. von 1188 April 22 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 226) gelockert. In seiner Dekretale von 1189 Juli 3 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 668) überließ er Bischof Martin von Sigüenza die Entscheidung über das Vorgehen gegen jene, die nur leichte Gewalt gegen Kleriker ausgeübt haben. Vgl. auch die Dekretale Cölestins III. Reg. 658, in der ein ähnlicher Fall im gleichen Sinne entschieden wird. Zur Sache vgl. MONTAUBIN, Celestine III and France S. 125.

(1193 März 12 – April 13), Rom, Lateran **758**

(*Teil a*) Cölestin III. schreibt an Erzbischof (Peter) von Uppsala, die diesem unterstehenden Äbte und dessen Suffragane (*Ubsalensi archiepiscopo et abbatibus et suffraganeis*) aufgrund der Mitteilung des Königs (Knut Eriksson) von **Schweden** (*R.* [*L., N.*] *rex Suevorum*), wonach der König und seine Frau als Heranwachsende mit Zustimmung ihrer Eltern ein Eheversprechen abgelegt hätten; um seine künftige Frau in den kriegerischen Zeiten nach der Ermordung seines Vaters (Erich IX. des Hl.) (*N. patre suo*) zu schützen, habe der König sie mit Zustimmung ihrer Eltern für einige Jahre in einen Nonnenkonvent verbringen lassen und sie nach dem Sieg über seine Feinde und der Einkehr des Friedens zur Frau genommen und von ihr Kinder empfangen, von denen ein Sohn (Erich) durch Wahl der Großen des Reichs zu seinem Nachfolger erhoben worden sei; später habe seine Frau während einer schweren Krankheit in Todesangst mit Zustimmung des Königs zeitweilige Enthaltsamkeit gelobt; nun aber wolle der König nicht mehr länger enthaltsam leben und habe vom Papst ein Mandat erbeten, wonach seine Frau ihn mit ehelicher Zuneigung zu behandeln habe ungeachtet ihres unvorsichtig gemachten Gelübdes der Enthaltsamkeit, dem der König nur zeitlich befristet zugestimmt habe; da der Papst in dieser Angelegenheit nicht völlige Klarheit erlangen könne, befiehlt er dem Erzbischof die Untersuchung und kanonische Entscheidung der Angelegenheit; sollte sich alles wie geschildert verhalten, so solle die Königin für frei von einem klösterlichen Gelübde erklärt und beide zu einem Eheleben in gegenseitiger Zuneigung verpflichtet werden; (*Teil b*) sollte sich aber herausstellen, daß der König ewige Enthaltsamkeit gelobt habe, so sollen die Delegaten unter Ausschluß der Appellation ein kanonisches Urteil fällen und durchsetzen; da jedoch der König sich als Kämpfer gegen die Heiden für die Kirche eingesetzt habe, soll der Erzbischof gegebenenfalls unter Hintanstellung der kanonischen Gerechtigkeit

mit barmherziger Dispens den Wünschen des Königs nachkommen und so den Verleumdungen seiner Feinde hinsichtlich (der Gültigkeit) seiner Ehe entgegentreten; gegebenenfalls soll das Mandat auch nur vom Erzbischof und zwei oder drei seiner Suffragane oder Äbte ausgeführt werden.

Carissimus in Christo filius noster

Dat. Lat. eodem anno (= 2).

D r u c k e : Decr. Greg. lib. 3 tit. 32 c. 11 (ed. FRIEDBERG Sp. 582-583, Teil a); Comp. 2 lib. 3 tit. 19 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 86, Teil a); (LAGERBRING), Swea Rikes Historia 2 S. 877-878 (Teil a); MAGNUS a CELSE, Apparatus S. 45-46 Nr. 3 (Teil a); LILJEGREN, Svenskt Diplomatarium 1 S. 682-683 Nr. 825 (zu 1191–1192, Teil a); MIGNE, PL 206 Sp. 909-910 Nr. 50 (nach LILJEGREN, Teil a); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 445 Nr. 95 (Teil b). R e g . : JL 16794 (J 10347) (zu 1191–1192).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 202. Die Adresse und Teil (b) der Dekretale ist nur in der Collectio Seguntina überliefert. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 105 (KI 118) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des zweiten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 755 und Reg. 757 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Der Name der Königin ist unbekannt. Zur Sache vgl. SEEGRÜN, Legaten S. 217, PFAFF, Eherecht S. 89f., KAISER, Unauflöslichkeit S. 228, ELLIOTT, Spiritual Marriage S. 164-167, WITTHINRICH, Eherecht S. 206, NIELSEN, Celestine III and the North S. 177 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 296 und S. 298f.

(1191 – 1193 April 14) **759**

Cölestin III. beauftragt den päpstlichen Subdiakon Benedikt (*Benedicto subdiacono sancte Romane ecclesie*) mit der Untersuchung der Klage der Mönche (von S. Bartolomeo in **Carpineto**) gegen ihren Abt (Boamund) (*dictum abbatem*) wegen der Verschleuderung von Klostergut und anderer Vergehen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einem jetzt verlorenen Appendix zur Chronik des Alexander von Carpineto, gedruckt in Auszügen bei UGHELLI/COLETI, Italia sacra 10 Sp. 380. R e g . : IP IV S. 298 Nr. *28 (zu 1192–1193).

Nach diesem Bericht hat Subdiakon Benedikt den Streit im Kloster lange untersucht, Zeugenaussagen festgehalten und den Parteien einen Termin vor dem Papst festgesetzt. In Rom kam es zu weiteren Verhandlungen, die aber zu keinem Urteil führten, da der Abt 1193 April 14 starb. Zu Subdiakon Benedikt vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 77f.

(1193) April 14, Rom, Lateran **760**

Cölestin III. befiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen und anderen Prälaten der **Provence** (*archiepiscopis, episcopis et ... aliis ecclesiarum prelatis per Provinciam constitutis*), ihre Untergebenen durch Predigten und Ermahnungen zu Spenden für die **Templer** (*fratres militie Templi*) zu bewegen.

Si diligenter attendere curaveritis quot

Dat. Lat. 18 kal. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Gran Priorato de Cataluña de la Orden de San Juan de Jerusalén, Pergaminos, Armario 9 (Bulas) Nr. 156. D r u c k : HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 405-406 Nr. 230. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 108. – Vgl. hierzu auch das wahrscheinlich gleichlautende Mandat zugunsten der Johanniter von 1193 Mai 18 (Reg. 809).

(1193) April 15, Rom, Lateran **761**

Cölestin III. gewährt allen Gläubigen, die vom Samstag nach Pfingsten bis zur Oktav (*a sabbato pentecostes usque ad octavam*) zum Empfang des Taufsakraments, das aufgrund alter Festsetzung und Gewohnheit in der Stadt Genua (*in civitate Ianua*) gefeiert wird, zum Kollegiatstift **S. Maria di Castello** in Genua (*universis Christi fidelibus ad ecclesiam sancte Marie de Castello Ianuen. a sabbato pentecostes usque ad octavam pro baptismi sacramento convenientibus*) kommen, zehn Tage Nachlaß auf ihre Sündenstrafen.

Licet ex commisso nobis officio

Dat. Lat. 17 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Genua, Arch. der Kirche S. Maria di Castello, n. 4. Druck: VIGNA, Illustratione Genova S. 471-472 Nr. 4. Reg.: JL 16983 α; DESIMONI, Regesti Liguria S. 82 Nr. 288; IP VI,2 S. 298 Nr. 23; KOUDELKA, Pergamene di S. Maria di Castello a Genova S. 12 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 176 = Acta Rom. pont. 3 S. 350 und KOUDELKA, Pergamene di S. Maria di Castello a Genova S. 5-10. Zum Ablaß vgl. PAULUS, Ablaß 1 S. 120.

1193 April 16, Rom, Lateran **762**

Cölestin III. nimmt Abt Arnaldus des Klosters Ste-Croix in **Bordeaux** und dessen Brüder (*Arnaldo abbati monasterii sancte Crucis Burdegalensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel, genannte Besitzungen und die urkundliche Vereinbarung zwischen ihnen und den Erzbischöfen G. und Wilhelm von Bordeaux (*inter vos et bone memorie G. et Guillelmum Burdegalensis* [sic] *archiepiscopos*) um die ungeschuldete Prokuration, die von ihnen gefordert worden war, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie mit Suspension und Interdikt ohne vorherige Ermahnung zu belegen, gewährt die freie Sepultur und das Präsentationsrecht sowie die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 16 kal. maii ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Kopie 17. Jh., Bordeaux, Arch. dép. Gironde, H 640 fol. 17-19' Nr. 20 (Cart. von Sainte-Croix de Bordeaux, STEIN, Bibliographie Nr. 541); 2 Kopien 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12666 fol. 91-93 und fol. 163-165' (Monasticon Benedictinum 9). Druck: DUCAUNNÈS-DUVAL, Sainte-Croix S. 30-33 Nr. 20 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.). Reg.: JL 16985.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 32 = Acta Rom. pont. 8 S. 742. – VU ist das genannte Privileg Alexanders III. von 1165 Februar 4 (JL 11153, DUCAUNNÈS-DUVAL S. 27-30). Eine Vereinbarung zwischen dem Kloster und den Erzbischöfen Gerhard oder Gaufried und Wilhelm von Bordeaux konnte nicht nachgewiesen werden. Zur Sache vgl. CHAULIAC, Sainte-Croix S. 86 und HIGOUNET, Histoire Bordeaux 2 S. 128.

1193 April 16, Rom, Lateran **763**

Cölestin III. nimmt Abt Peter und die Brüder des Klosters St-Bénigne (in **Dijon**) (*Petro abbati monasterii sancti Benigni eiusque fratribus*) (D. Langres) auf ihre Bitten mit ihrem Kloster wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie ihren genannten Besitz und ihre Einkünfte, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt die freie Sepultur und das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, bekräftigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten und gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 16 kal. maii ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Orig., Dijon, Arch. dép. Côte-d'Or, 1 H 1. Drucke: PERARD, Recueil Bourgogne S. 267-269; MIGNE, PL 206 Sp. 989-992 Nr. 119 (nach PERARD). Reg.: JL 16984 (J 10423); CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 883 Nr. 5312.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 2 S. 6 = Acta Rom. pont. 7 S. 152. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1177 April 27 (JL 12812, MIGNE, PL 200 Sp. 1102-1105 Nr. 1277). Nicht genannt wird das Privileg Lucius' III. von 1184 Juli 31 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1173) und die dort genannten VUU Gregors VII. von 1078 Juni 19 (JL 5079, MIGNE, PL 148 Sp. 685-687 Nr. 38, SANTIFALLER, Urkunden Gregors VII. S. 180-182 Nr. † 156) und Honorius' II. von 1129 Februar 22 (JL † 7362, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 137-138 Nr. 158).

(1193) April 17, Rom, Lateran 764

Cölestin III. schreibt Abt (Arnaldus) und dem Konvent von Ste-Croix in **Bordeaux** (*abbati et conventui sancte Crucis Burdegalesis*) und setzt fest, daß die Kaplaneien der Kirchen St-Macaire und St-Michel in Bordeaux (*ecclesie sancti Macharii et ecclesie sancti Michaelis extra muros Burdegale*) nur denen übertragen werden dürfen, die in diesen auf Dauer residieren.

Ideo ecclesie ipsarumque proventus personis

Dat. Lat. 15 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 17. Jh., Bordeaux, Arch. dép. Gironde, H 640 fol. 52'-53 Nr. 56 (Cart. von Sainte-Croix de Bordeaux, STEIN, Bibliographie Nr. 541); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12666 fol. 165' (Reg. Monasticon Benedictinum 9). Druck: DUCAUNNÈS-DUVAL, Sainte-Croix S. 83 Nr. 56. Reg.: JL 16986.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 32 = Acta Rom. pont. 8 S. 742.

(1193) April 19, Rom, Lateran 765

Cölestin III. bestätigt Abt B(ertrand) von S. Siro in **Genua** (*B. abbati sancti Syri Ianuensis*) auf dessen Bitten die Schenkungen, die das Kloster seit 40 Jahren in ungestörtem Besitz hat, und verbietet, den Abt und das Kloster in deren Besitz zu belästigen.

Viris religiosis qui nobis et

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Genua, Arch. di Stato, San Siro n. 120. Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 387 Nr. 455; BASILI/POZZA, Carte San Siro S. 176-177 Nr. 146; CALLERI, Carte San Siro 1 S. 264 Nr. 205. Reg.: JL 16987; JL 17090 (zu 1194 April 19 nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 330 Nr. 965 mit diesem Datum); DESIMONI, Regesti Liguria S. 82 Nr. 289 und S. 474 Nr. 289; IP VI,2 S. 308 Nr. 18.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 171 = Acta Rom. pont. 3 S. 345.

(1193) April 22, Rom, Lateran 766

Cölestin III. bestätigt Propst Wilhelm von S. Maria in **Crescenzago** (*Willelmo preposito ecclesie sancte Marie de Cresentiaco*) (Erzd. Mailand) die vor ihm, dem Papst, verlesene einvernehmliche Vereinbarung zwi-

schen dem Propst von Crescenzago und Propst (Ambrosius) und den Brüdern der Kirche von **Rosate** (Erzd. Mailand) (*inter te et prepositum ecclesie de Roxate et eius fratres*) in ihrem Streit um die Zehnten von Conigo (*loci de Cunico*), die im folgenden inseriert wird.

Cum controversie que inter ecclesias

Dat. Lat. 10 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Mailand, Arch. di Stato, Fondo di Religione, Crescenzago, vol. 47. Druck: KEHR, Nachträge VI S. 380-382 Nr. 33 = Acta Rom. pont. 5 S. 416-418. Reg.: IP VI,1 S. 140-141 Nr. 6.

Vgl. hierzu auch Reg. 767 vom gleichen Tag.

(1193) April 22, Rom, Lateran **767**

Cölestin III. bestätigt Propst Wilhelm von S. Maria in **Crescenzago** (*Willelmo preposito ecclesie sancte Marie de Cresenzago*) (Erzd. Mailand) die vor ihm, dem Papst, verlesene einvernehmliche Vereinbarung zwischen dem Propst und den Brüdern von Crescenzago und Propst Otto und den Brüdern der Pieve S. Stefano von **Segrate** (Erzd. Mailand) (*inter te ... et fratres tuos ... et Ottonem prepositum ecclesie et plebis sancti Stephani de Secrate*) in ihrem Streit um die Zehnten von Crescenzago (*loci de Cresentiaco*), die im folgenden inseriert wird.

Cum controversie que inter ecclesias

Dat. Lat. 10 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Mailand, Arch. di Stato, Fondo di Religione, Crescenzago, vol. 47. Druck: KEHR, PUU Mailand S. 123-125 Nr. 40 = Acta Rom. pont. 3 S. 297-299. Reg.: IP VI,1 S. 141 Nr. 7.

Zur Überlieferung des Orig. vgl. die Vorbem. zu KEHRs Druck von Reg. 766 vom gleichen Tag. Der Druck erfolgte nach einer Abschrift des 18. Jh. (Mailand, Bibl. Ambrosiana, Ms. Ambr. H 101 suss. fol. 316 in den Scheden des Nic. Sormani). Das Orig. fand KEHR erst später im Mailänder Staatsarchiv, wo es zusammen mit dem Orig. von Reg. 766 aufbewahrt wird.

(1193) April 22, Rom, Lateran **768**

Cölestin III. schreibt Dompropst Ogerius und den Domkanonikern von S. Lorenzo in **Genua** (*Ogerio preposito et canonicis sancti Laurentii Ianuensis*), daß der Dompropst und dessen Mitkanoniker Rusticus (*Rustico canonico tuo*) vor ihm, dem Papst, erschienen seien und gebeten hätten, die Übereinkunft zwischen der Domkirche S. Lorenzo und dem Kollegiatstift S. Maria di Castello (in **Genua**) (*inter ecclesias sancti Laurentii et sancte Marie de Castello*) wegen der Kapelle S. Marco di Molo (in Genua) (*super capella sancti Marci de Modulo*) zu bestätigen, die durch den von Clemens (III.) delegierten Bischof (Albert) von Vercelli und dessen Mitdelegaten (Abt Peter von Lucedio [D. Vercelli] und Domkantor Robaldus von Novara) (*Vercellensis episcopi et sociorum eius*) herbeigeführt worden sei; der Kleriker Peter des Kollegiatstifts S. Maria di Castello (*Petrus eiusdem ecclesie sancte Marie clericus*), der in der Kapelle ministrierte, sei von den Klerikern des Stifts mit Beglaubigungsschreiben an die Kurie entsandt worden, um die Vereinbarung anzufechten; er sei dann aber umgestimmt worden und habe später zusammen mit Magister B., Domkanoniker von Genua (*magistro B. Ianuensi canonico*), erwähltem Propst des Stifts S. Maria di Castello und päpstlichem Kaplan, auch im Namen seiner Brüder in die Hände des Kardinalpriesters Fidantius

von Marcello (*Fidantii tituli sancti Marcelli presbiteri cardinalis*) versprochen, sich dessen Urteil zu beugen, was gleichermaßen auch Dompropst Ogerius getan habe; der Papst bestätigt die von beiden Seiten angenommene und im einzelnen dargelegte Entscheidung.

Cum tu dilecte fili preposite

Dat. Lat. 10 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PA fol. 59 (Liber privilegiorum Ianuen. ecclesiae); Kopie 14. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PB fol. 17' (Liber privilegiorum Ianuen. ecclesiae). Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 388 Nr. 456; PUNCUH, Liber privilegiorum S. 88-90 Nr. 70. Reg.: JL 16988; DESIMONI, Regesti Liguria S. 82 Nr. 290; IP VI,2 S. 292 Nr. 63; PUNCUH, Liber privilegiorum S. 405 Nr. 70.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 175 = Acta Rom. pont. 3 S. 349. – Zum genannten Urteil des Kardinalpriesters Fidantius von 1193 vgl. DESIMONI, Regesti Liguria S. 83 Nr. 293 sowie IP VI,2 S. 291 Nr. *61 und S. 291-292 Nr. *62. Bereits Lucius III. hatte diesen Streit (1184–1185) September 12 an Bischof Hugo von Tortona und den Abt von S. Siro in Genua übertragen (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1775). Aus unbekannten Gründen wurde der Konflikt jedoch wenig später erneut an die Bischöfe Hugo von Acqui und Albert von Vercelli (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 2397) delegiert. Da der Bischof von Vercelli an der Durchführung der Kommission verhindert war, beauftragte Urban III. (1186–1187) März 11 an dessen Stelle Bischof Ambrosius von Savona als Delegaten (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 609). Aber auch jetzt kam es zu keinem Urteil, und Clemens III. mußte 1189 Dezember 9 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 743) ein viertes Delegationsmandat in dieser Angelegenheit ausstellen. Die neuen Delegaten fällten 1190 November 30 ein Urteil (Historiae patriae monumenta 6: Chartarum 2 Sp. 1156-1158 Nr. 1658 [zu 1192 Dezember 1]). Warum der Streit auch durch dieses Urteil nicht beigelegt werden konnte und Clemens III. 1191 ein fünftes Delegationsmandat an Bischof Albert von Vercelli, Abt Peter von Lucedio (D. Vercelli) und Domkantor Robaldus von Novara richtete (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1332), liegt im dunkeln. Das Urteil der Delegaten von 1191 Juni 20 ist gedruckt bei PUNCUH, Liber privilegiorum S. 81-83 Nr. 65. Es wurde durch Kardinalpriester Peter von S. Cecilia bestätigt (Reg.: IP VI,2 S. 291 Nr. 59 [zu 1191], DESIMONI, Regesti Liguria S. 80-81 Nr. 278 [zu ca. 1190–1191], Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 508 Nr. 86 [zu ca. 1190–1191]). In einem weiteren Mandat von 1194 November 15 (Reg. 1240) musste Cölestin III. auf die Einhaltung der Vereinbarung drängen. Zur Sache vgl. SISTO, Genova S. 19f.

(1193) April 22, Rom, Lateran **769**

Cölestin III. schreibt Erzbischof I(mbert) von **Arles** (*Y. Arelatensi archiepiscopo*), daß die **Templer** (*fratres militie Templi*) dem Papst viel Lobenswertes über ihn mitgeteilt hätten, wonach der Erzbischof ihnen in den derzeitigen Nöten beigestanden sei; der Papst ermahnt den Erzbischof, die Templer auch weiterhin zu unterstützen.

Licet bone opinionis tue odorem

Dat. Lat. 10 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 129 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). Druck: ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 269-270 Nr. 695. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292 und HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 200.

1193 April 23, Rom, Lateran **770**

Cölestin III. nimmt Abt Bono und die Brüder des Klosters S. Savino (in **Montione**) (*Bono abbati monasterii sancti Savini eiusque fratribus*) (Erzd. Pisa) auf deren Bitten wie Eugen (III.) und Alexander (III.)

mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, erlaubt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt dessen Weihe durch den Papst fest, gewährt das Präsentationsrecht, untersagt, daß jemand innerhalb der Pfarrei S. Ippolito in Riglione (*sancti Ipoliti de Relione*) Sakralbauten errichtet ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien zugunsten der Johanniter und Templer (*Templariis et Hospitalariis*), gewährt das Aufnahmerecht und die freie Sepultur, verbietet, sie oder ihre Konversen mit der Exkommunikation oder ihr Kloster mit dem Interdikt zu belegen außer im Auftrag des Papstes.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 9 kal. maii ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 19 fol. 443' Nr. 1628; Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 75 fol. 237 Nr. 1628 (beide Kopien ohne Unterschriften inseriert in die Urk. Johannes' XXII. von 1323 August 1). Druck: MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 5 Appendix Sp. 445-446 Nr. 268 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.). Reg.: IP III S. 375 Nr. 8.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU II S. 443 = Acta Rom. pont. 3 S. 417. – Das genannte Privileg Eugens III. ist verloren (JL –, IP III S. 374 Nr. *2), als VU diente das Privileg Alexanders III. von 1176 Januar 13 (JL –, IP III S. 374 Nr. 5, MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 5 Appendix Sp. 443-445 Nr. 268).

1193 April 23, Rom, Lateran **771**

Cölestin III. nimmt Dompropst Ogerius, Archidiakon Otto und die Kanoniker von **Genua** (*Ogerio preposito, Otoni archidiacono et canonicis Ianuensibus*) auf deren Bitten wie Alexander (III.), Urban (III.) und Gregor (VIII.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und die Schenkungen erwähnter Personen, insbesondere die urkundlich festgehaltenen Vergünstigungen, die ihnen der damalige Erzbischof Siro von Genua (*bone memorie Syrus Ianuensis archiepiscopi*) hinsichtlich der Zehnten und des zehntpflichtigen Landes der Bürger von Genua gewährt hat, bekräftigt ihre alten Gewohnheiten betreffend die Oblationen Lebender und Verstorbener sowie andere Einkünfte ihrer Kirche und ihres Besitzes, erlaubt wie Lucius (III.), die Messe für Verstorbene am Tag nach ihrer Beisetzung in der Begräbniskirche zu feiern, bestätigt die Vereinbarung, die mit Zustimmung und auf Wunsch des damaligen Erzbischofs Hugo von Genua (*bone memorie Hugonis Ianuensis archiepiscopi*) über die Zahl der Kleriker festgesetzt worden ist, sowie die von ihnen getroffene Regelung über das Strafrecht des Kapitels, bestätigt das Urteil, das die päpstlichen Delegaten zu ihren Gunsten gegen das Kloster S. Bartolomeo (de Fossato in Genua) (*ecclesiam sancti Bartholomei*) über das Legat des Wilhelm Gata (*Willelmi Gate*) gefällt haben, sowie die zwischen ihnen und dem Abt von S. Siro (*abbatem sancti Syri*) wegen Benediktion und Obödienz getroffene Vereinbarung und das Urteil, das der vom Papst delegierte Abt (Ambrosius) von S. Andrea in Sestri Ponente (*abbate sancti Andree de Sexto*) (Erzd. Genua) in ihrem Streit mit Bruder Justus (*fratrem Iustum*) gefällt hat, gestattet dem Propst, gegen alle, die ihrer Kirche den Zehnten vorenthalten, mit Zustimmung des Erzbischofs das Anathem auszusprechen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und verbietet, über sie und ihre Kirche ohne zureichenden Grund Exkommunikation, Suspension und Interdikt zu verhängen.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.

Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 9 kal. maii ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PA p. 117 bis (Liber privilegiorum Ianuen. ecclesiae); Kopie 14. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PB fol. 37 (Liber privilegiorum Ianuen. ecclesiae, Kopie des Cod. PA). D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 4 Sp. 879-881; MANSI, Collectio Supplementum 2 Sp. 747-750; MANSI, Collectio 22 Sp. 619-623; MIGNE, PL 206 Sp. 992-995 Nr. 120 (nach MANSI); CAPPELLETTI, Chiese 13 S. 343-346; LA FARINA, Rischiarazioni S. 236-239 Nr. 45; PUNCUH, Liber privilegiorum S. 177-181 Nr. 122; HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 345-346 Nr. 167 (nur Druck der Adresse und des Passus über den Besitz im hl. Land). R e g . : JL 16989 (J 10424); DESIMONI, Regesti Liguria S. 83 Nr. 292; FERRETTO, Annali Sestri Ponente S. 46-47 Nr. 87 (zu 1193 April 24); IP VI,2 S. 292 Nr. 64.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 173 und S. 175 = Acta Rom. pont. 3 S. 347 und S. 349. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die genannten Urkk. Alexanders III., Urbans III. und Gregors VII. sind deren Privilegien von 1181 Januar 13 (JL 14357, IP VI,2 S. 286 Nr. 36, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 286-287 Nr. 315), von 1187 Juli 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 896) und von 1187 Dezember 11 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1408), die als VUU dienten und hier erweitert wurden. Die Erlaubnis, die Messe für Verstorbene am Tag nach ihrer Beisetzung zu lesen, gewährte Lucius III. in seiner Indulgenz von (1184–1185) September 9 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1766). Die erwähnte Delegation im Streit mit dem Kloster S. Bartolomeo de Fossato erfolgte gleichfalls durch Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1765). Der Hinweis auf die Urkk. des Bischofs Siro von Genua bezieht sich wohl auf dessen Urkk. von 1145 November 22 (UGHELLI/COLETI, Italia sacra 4 Sp. 860-861) und von 1158 März 18 (UGHELLI/COLETI 4 Sp. 861-862). Im Streit mit Justus, dem Priester der Kirche S. Giovanni de Monte Pavarano in Genua, erging die genannte Delegation ebenfalls durch Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 1 Nr. 208). Zu den genannten Besitzungen im Heiligen Land vgl. RÖHRICHT, Regesta regni Hierosolymitani S. 159 Nr. 599, FAVREAU-LILIE, Italienische Kirchen im Heiligen Land S. 20 und FAVREAU-LILIE, Italiener S. 226.

1193 April 23, Rom, Lateran **772**

Cölestin III. nimmt Archipresbiter Bardonus und die Brüder von S. Stefano in **Lavagna** (*Bardono archipresbitero ecclesie sancti Stephani de Lavania eiusque fratribus*) (Erzd. Genua) mit ihrer Kollegiatkirche wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und insbesondere den vierten Teil

der Zehnten der Pieve Lavagna, die ihnen der damalige Erzbischof von Genua (*bone memorie huius Ianuensis archiespiscopus*) übertragen hat, bekräftigt ihre alten Gewohnheiten sowie Begräbnisrechte und bestätigt die Unterwerfung der Kapelle bei Chiavari (*apud Clavarum*) unter das Pfarrrecht ihrer Pieve.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 9 kal. maii ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Lavagna, Arch. parrocchiale (Kopie von 1472); Kopie 15. Jh., Lavagna, Arch. parrocchiale (Kopie von 1472 Dezember 4); Kopie 16. Jh., Lavagna, Arch. parrocchiale, Actis Bernardi Granelli notarii (Kopie von 1530 Oktober 14). D r u c k e : CASTAGNOLA, Lavagna S. 26-29; DESIMONI, Regesti Liguria S. 129-131 Nr. 26 (mit Korrektur der Unterschriften S. 474 Nr. 291). R e g . : JL 16989 α; DESIMONI, Regesti Liguria S. 82 Nr. *291; IP VI,2 S. 349-350 Nr. 2.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 181f. = Acta Rom. pont. 3 S. 355f. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist verloren, vgl. IP VI,2 S. 349 Nr. *1. Eine einschlägige Urk. eines Erzbischofs von Genua hat sich nicht nachweisen lassen. Zur Sache vgl. REMONDINI, Parrocchie Genova 5 S. 143 und FERRETTO, Liguria S. 777.

(1191 –1193 April 23) **773**

Cölestin III. beauftragt den Archidiakon von Bologna (*Bononiensi archidiacono*) mit der Anhörung des Streits zwischen Dompropst Hugo von **Reggio nell'Emilia** und Propst Ge(rardus) von S. Prospero in **Reggio nell'Emilia** (*inter ... Ug. Reg. prepositum et Ge. prepositum Reg. sancti Prosperi*) wegen Oblationen bei Kirchweihen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1193 April 23 (Reg. 774). R e g . : IP V S. 376 Nr. *6.

Propst Gerardus von S. Prospero warf dem Archidiakon Parteilichkeit vor, und auf seine Appellation hin beauftragte Cölestin III. Domkanoniker Friedrich von Cremona und Albert von Cornazzano mit der Untersuchung der Angelegenheit. Vgl. auch VOLPINI, Additiones Kehrianae 1 S. 332 Anm. 46, der auf eine (ungedruckte) Urk. von 1193 März 9 verweist, die im Zusammenhang mit dieser Delegation ausgestellt worden sei.

(1193) April 23, Rom, Lateran **774**

Cölestin III. schreibt Domkanoniker Frie(drich) von Cremona und Albert von Cornazzano (*Fre. Cremonensi canonico et Alberto de Cornazano*), er erinnere sich, den Streit zwischen Dompropst Hugo von **Reggio nell'Emilia** und Propst Ge(rardus) von S. Prospero in **Reggio nell'Emilia** (*inter ... Ug. Reg. prepositum et Ge. prepositum Reg. sancti Prosperi*) wegen Oblationen bei Kirchweihen dem Archidiakon von Bologna (*Bononiensi archidiacono*) zur Anhörung übertragen zu haben; da aber der Propst von S. Prospero den Archidiakon für suspekt gehalten habe, übertragt er den Adressaten die Untersuchung des Streits und befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und den Fall unter Ausschluß der Appellation beizulegen ungeachtet entgegenstehender und nicht mit Einverständnis beider Parteien impetrierter Schreiben.

Sicut bene meminimus causam que

Dat. Lat. 9 kal. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero. D r u c k : KEHR, Nachträge V S. 324 Nr. 39 = Acta Rom. pont. 5 S. 344. R e g . : IP V S. 376 Nr. 7.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Reggio nell'Emilia S. 225 = Acta Rom. pont. 1 S. 77. – Die genannte erste Delegation ist nicht erhalten, vgl. Reg. 773.

(1193) April 24, Rom, Lateran **775**

Cölestin III. teilt den Erzbischöfen (Gui) von Aix-en-Provence und (Imbert) von Arles sowie deren Suffraganen (*Aquensi et Arelatensi archiepiscopis et eorum suffraganeis*) mit, daß die Brüder des Zisterzienserklosters **Silvacane** (*fratres Silvacane*) (Erzd. Aix-en-Provence) wie die anderen Brüder des Zisterzienserordens (*fratres eorum Cisterciensis ordinis*) von der Leistung des Zehnten vom Eigenbetrieb befreit seien; trotzdem forderten gewisse Kleriker und Laien ihres Jurisdiktionsbereichs von ihnen Zehnte, indem sie unter falscher Auslegung der päpstlichen Privilegien behaupten, unter *de laboribus* sei *de novalibus* zu verstehen, obgleich die bekanntermaßen rechtmäßige Interpretation sich auf das mit eigener Hand bewirtschaftete kultivierte und auf das der Kultur erst zugeführte Land beziehe; der Papst weist sie an, dafür zu sorgen, daß niemand vom Abt und den Brüdern von Silvacane oder anderen Zisterziensern von den in Eigenbau bewirtschafteten Gütern und Weinbergen Zehnte fordert, und befiehlt, im Falle des Zuwiderhandelns unter Ausschluß der Appellation Laien mit der Exkommunikation, Geistliche mit der Suspension zu bestrafen und bei Gewaltanwendung die feierliche Exkommunikation zu verkünden, bis die Täter Genugtuung geleistet haben und sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren.

Audivimus et audientes vehementi sumus

Dat. Lat. 8 kal. maii pont. a. 3.

D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 44 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf das gängige Zisterzienserprivileg, mit Verweis auf die Zisterze Thoronet) = Acta Rom. pont. 7 S. 290, ohne Angaben zur Überlieferung. R e g . : – .

Eine Abschrift von WIEDERHOLD dieser ungedruckten Urk. befindet sich (auch hier ohne Angabe der Quelle) in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Entgegen der Bemerkung WIEDERHOLDs weist diese Urk. durchaus Abweichungen vom gewohnten Formular zugunsten der Zisterzienser auf, vgl. etwa Reg. 792 von 1193 Mai 10.

1193 April 27, Rom, Lateran **776**

Cölestin III. teilt Abt Matthäus und den Brüdern des Klosters S. Lorenzo in **Aversa** (*Matheo abbati et fratribus monasterii sancti Laurentii de Aversa*) mit, daß Kardinaldiakon Nikolaus von S. Maria in Cosmedin, der Neffe seines Vorgängers Clemens (III.) (*Nicolaus s. Marie in Cosmedin diac. card. pie recordationis Clementis pape nostri predecessoris quondam nepos*), wegen des trostlosen Zustands ihres Klosters das Kloster S. Lorenzo in **Capua** (*ecclesiam s. Laurentii de Capua*), das er vom Abt und den Brüdern innehatte, diesen in Gegenwart des Papstes resigniert und festgesetzt habe, daß es künftig niemandem personaliter übertragen werden dürfe; der Papst bestätigt diese Übertragung.

Cum universarum commodis

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea
Iohannes SRE. diac. card.

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. maii ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

D r u c k : KEHR, PUU Salerno S. 264-265 Nr. 31 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 2 S. 447-448. R e g . : JL 16990; IP VIII S. 293-294 Nr. 19.

Das noch bei KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393 und im Reg. der IP verzeichnete Orig. (Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 1) ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Kriegsschäden Guida generale 3 S. 11. Eine weitere hs. Überlieferung ist unbekannt. – Zum Kloster S. Lorenzo in Capua vgl. IP VIII S. 229 und S. 287f. Die Resignation des Klosters ist IP VIII S. 293 Nr. *18 verzeichnet. Bestätigt wurde die Übertragung von Innocenz III. 1202 Juli 15 (POTTHAST 1715, MIGNE, PL 214 Sp. 1181-1186 Nr. 163, BAETHGEN/HAMPE, Capuaner Briefsammlung 4 S. 31-33 Nr. 1).

(1193) April 27, Rom, Lateran **777**

Cölestin III. schreibt Bischof Meinhard von **Livland** (*Meinardo Livonie gentis episcopo*), lobt dessen segensreiches Tun und erlaubt mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, geeignete Gehilfen auszuwählen, diesen das Predigtamt zu übertragen und sie, da sie aus verschiedenen Orden sich dem Bischof anschließen, von ihren jeweiligen Speisegewohnheiten und Kleiderordnungen zu befreien, um das Evangelium erfolgreich zu verkündigen.

Auditis laudum preconiis que de

Dat. Lat. 5 kal. maii 1193 (sic).

D r u c k e : HYLZEN, Inflanty S. 8 (war unzugänglich, so zitiert im Reg. der GP); NAPIERSKY, Urkunden zur livländischen Geschichte S. 323-325; PABST, Meinhard 2 S. 54-56 (deutsche Übersetzung); MIGNE, PL 206 Sp. 995-996 Nr. 121 (nach NAPIERSKY); BUNGE, Liv-, Esth- und Curländisches UB 1 S. 11-13 Nr. 11. R e g . : JL 16991 (J 10425); BUNGE, Liv-, Esth- und Curländisches UB 1 Regestenteil S. 11 Nr. 11; BUNGE, Urkunden-Regesten S. 4 Nr. 17; GP VI S. 182 Nr. 4.

Eine hs. Überlieferung scheint nicht mehr zu existieren, alle Drucke gehen auf HYLZEN zurück, der das Stück einer offenbar verlorenen Chronik des livländischen Geschichtsschreibers Stephan Rutenberg entnommen hat, vgl. NAPIERSKY S. 326f. – Vgl. hierzu auch die Urk. Clemens' III. von 1190 April 10 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 819), in der ähnliche Rechte gewährt wurden. Zur Sache vgl. AMMANN, Kirchenpolitische Wandlungen S. 104, BENNINGHOVEN, Schwertbrüder S. 23, PITZ, Papstreskripte S. 11-13, HELLMANN, Mission S. 31, der die teilweise irrigen Auffassungen bei PITZ korrigiert, MUNZINGER, Profits of the Cross S. 170f. (S. 336f.), FONNESBERG-SCHMIDT, Baltic Crusades S. 67-75 und BOMBI, Baltic Frontier S. 151.

(1193) April 27, Rom, Lateran **778**

Cölestin III. erinnert Bischof Richard von **Huesca** (*Ricardo Oscensi episcopo*) an die Bemühungen der Kirche von **Lleida (Lérida)** (*ecclesia Hylerdensis*), ihr Recht an der Kirche von Barbastro (*super Barbastensi ecclesia*) zu erlangen; der Papst befiehlt dem Bischof, sich mit Bischof (Gombald) von Lleida (Lérida) (*Ylerdensi episcopo*) über diese Kirche einvernehmlich zu verständigen, andernfalls er der Kirche von Lleida (Lérida) zu ihrem Recht verhelfen müsse.

Cum sedes apostolica iuri teneatur

Dat. Lat. 5 kal. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13./14. Jh., Lleida (Lérida), Arxiu capitular, Llibre vert fol. 6'-7. D r u c k e : KEHR, PUU Spanien 1 S. 541 Nr. 240; UBIETO ARTETA, Disputas S. 227 Nr. 2. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 226. – Zu diesem langwierigen und komplizierten Streit vgl. auch die Urkk. Urbans III. von (1186–1187) Juli 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 867), von (1186–1187) Juli 3 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 869), die verlorenen und nur aus der Entscheidung Innocenz' III. von 1203 Mai 27 (POTTHAST 1925, Register Innocenz' III. 6 S. 104-116 Nr. 75) bekannten Urkk. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten

Lucius' III. 2 Nr. 2200) und Gregors VIII. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1530) sowie die Urkk. Cölestins III. von 1194 April 23 (Reg. 1069) und von 1195 April 22 (JL – , KEHR 1 S. 560-561 Nr. 255, UBIETO ARTETA S. 229-230 Nr. 4). Zur Sache vgl. KEHR, Aragon S. 219-223 Nr. 5, UBIETO ARTETA, Disputas S. 213-225 sowie SMITH, Innocent III and Aragon S. 209.

(1193) April 27, Rom, Lateran **779**

Cölestin III. schreibt Abt (Walter von Holy Cross) in **Waltham** (*abbati de Waltham*) (D. London) und setzt auf dessen Bitten fest, daß Bischöfe und deren Offiziale nur die vom Abt und den Brüdern innerhalb der vom (3.) Laterankonzil festgesetzten Frist präsentierten Priester oder Vikare in die Kirchen des Klosters einsetzen dürfen.

Quanto monasterium tue cure commissum

Dat. Lat. 5 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 146-146' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 71 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 610 Nr. 312. Reg.: RANSFORD, Early Charters Waltham S. 40 Nr. 69.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. – Zu den angeführten Bestimmungen des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 8 (TANNER, Decrees 1 S. 214). Vgl. hierzu auch die inhaltlich einschlägige Urk. Cölestins III. von 1192 Januar 7 (Reg. 312).

(1193) April 30, Rom, Lateran **780**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Johannes von **Lyon** (*Iohanni Lugdunensi archiepiscopo*) wegen dessen Bitte, sein Amt aufgeben zu dürfen, und teilt ihm mit, er habe den Schreiben des Domkapitels und des Erzbischofs entnommen, daß er wegen seiner körperlichen Schwäche den Anforderungen seines Amtes nicht mehr gerecht werden könne; der Papst erlaubt dem Erzbischof deswegen nach Beratung mit seinen Brüdern, den Kardinälen, das bischöfliche Amt niederzulegen und in einer angemessenen geistlichen Gemeinschaft ein kontemplatives Leben zu führen; der Papst bestätigt den freiwilligen Beschluß des Domkapitels, dem Erzbischof auf Lebenszeit jährlich 120 Pfund und 5 Solidi zu dessen Unterhalt zu leisten, und verbietet unter Androhung des Anathems, den Erzbischof wegen dieser Zahlung zu belästigen.

Quod petitioni tue quam de

Dat. Lat. 2 kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Lyon, Arch. dép. Rhône, 10 G 1367 n. 5 (Fonds du chapitre métropolitain armoire Cham. vol. 1 Nr. 2). Druck: GUIGUE, Cartulaire lyonnais 1 S. 91-92 Nr. 65. Reg.: MARTIN, Conciles Lyon S. 181 Nr. 681.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 3 = Acta Rom. pont. 7 S. 247. – Zur Sache vgl. GALLAND, Deux archevêchés S. 74.

(1193 April) **781**

Cölestin III. teilt der Geistlichkeit in **England** (*universis viris ecclesiasticis regni Angliae*) mit, daß er Kaiser (Heinrich VI.) und das Reich (*imperator et totum regnum*) mit dem Anathem belegen wird, wenn der eng-

lische König (Richard Löwenherz) (*rex Angliae*) nicht schnellstens aus seiner Gefangenschaft freigelassen wird; er droht das gleiche dem französischen König (Philipp August) und dessen Reich (*rex Franciae et regnum eius*) an, falls dieser nicht von der Verfolgung des englischen Königs abläßt, solange sich dieser in der Gefangenschaft des Kaisers befindet.

Überl.: Dep., erwähnt bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 208. Reg.: JL *16970 (zu 1193 April); BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 172 Nr. *18 (zu 1193 April).

Zu den hier erwähnten verlorenen Mandaten an Kaiser Heinrich VI. und an den französischen König vgl. Reg. 782 und Reg. 783. Das Datum orientiert sich am Schreiben Kaiser Heinrichs VI. an die englische Geistlichkeit und die Adligen Englands von 1193 April 19 (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 293, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 211). Zur Sache vgl. BERG, Richard Löwenherz S. 198.

(1193 April) **782**

Cölestin III. droht Kaiser (**Heinrich VI.**) und dem Reich (*imperator et totum regnum*) das Anathem an, wenn der englische König (**Richard Löwenherz**) (*rex Angliae*) nicht schnellstens aus seiner Gefangenschaft freigelassen wird.

Überl.: Dep., erwähnt bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 208, wo es heißt: *Dominus vero papa Coelestinus similiter pro ipso rege scripsit universis viris ecclesiasticis regni Angliae, ut imperator et totum regnum subjicerentur anathemati, nisi rex Angliae celerius liberaretur a captione illius.* Reg.: –.

Zum erwähnten Schreiben an die englische Geistlichkeit vgl. Reg. 781, zum verlorenen Mandat an den französischen König Reg. 783. Das Datum orientiert sich am Schreiben Kaiser Heinrichs VI. an die englische Geistlichkeit und die Adligen Englands von 1193 April 19 (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 293, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 211). Zur Sache vgl. BERG, Richard Löwenherz S. 198 und EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 132, der am Wahrheitsgehalt von Rogers Bericht zweifelt.

(1193 April) **783**

Cölestin III. droht König (Philipp II. August) von **Frankreich** und dessen Reich (*rex Franciae et regnum eius*) das Anathem an, wenn der König nicht von den Nachstellungen gegen den englischen König (Richard) (*rex Angliae*) abläßt, solange sich dieser in der Gefangenschaft Kaiser Heinrichs VI. befindet.

Überl.: Dep., erwähnt bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 208, wo es im Anschluß an Reg. 782 heißt: *Similiter praecepit, ut rex Franciae et regnum eius anathemati subjacerent, nisi ipse desisteret a persecutione regis Angliae, quamdiu fuisset in captione imperatoris.* Reg.: JL *16971; BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 53 Nr. 215.

Vgl. hierzu auch die Mandate an die englische Geistlichkeit (Reg. 781) und an Kaiser Heinrich VI. (Reg. 782). Das Datum orientiert sich am Schreiben Kaiser Heinrichs VI. an die englische Geistlichkeit und die Adligen Englands von 1193 April 19 (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 293, Roger von Howden, Chronik 3 S. 211). Zur Sache vgl. BERG, Richard Löwenherz S. 198.

(1193) Mai 1, Rom, Lateran **784**

Cölestin III. schreibt Bischof (Johannes) von Brescia (*Brixiensi episcopo*) aufgrund der Klage der Domkanoniker von **Verona** (*canonicorum Veronensis ecclesie*), wonach sich Ritter Riprandus von *Camnobono* aus der Diözese Trient (*Riprandus miles de Camnobono parochie Tridentinensis*) mit seinen Brüdern und anderen,

die dem Delegaten namentlich genannt werden, ohne Zustimmung des Bischofs (Konrad) von Trient (*Tridentini episcopi*) an den Leuten und dem Besitz der ihnen von Kaisern und Königen übertragenen Siedlungen Bondo, Breguzzo und Bolbeno in der Diözese Trient (*Bundum et Bergusium et Belbenum villas in Tridentina parochia*) vergreifen, und befiehlt unter Ausschluß der Appellation, diese mit kirchlichen Strafen dazu zu bewegen, davon abzulassen oder ihr Recht darzulegen.

Ex parte dilectorum filiorum canonicorum

Dat. Lat. kal. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Verona, Arch. cap., AC 1 2 m. 9 n. 15. Druck: VOLTELINI, Immunität S. 434 Nr. 1. Reg.: IP VII,1 S. 243 Nr. 43; BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 289 Nr. 17.

Die drei Höfe wurden dem Domkapitel von Verona von König Berengar (BÖHMER-ZIELINSKI, Regesten Karolinger im Regnum Italiae 888-926 Nr. † 1397 [zu 916–924 März], FAINELLI, Codice diplomatico Veronese 2 S. 185-188 Nr. 141) und von Kaiser Lothar III. in seiner Urk. von 1136 September 25 (BÖHMER-PETKE, Regesten Lothars III. Nr. 508, OTTENTHAL/HIRSCH, Urkunden Lothars III. S. 147-149 Nr. 95) bestätigt. 1193 Oktober 15 drohte Bischof Johannes von Brescia die Exkommunikation an, falls die Beklagten nicht seiner Ladung Folge leisten (VOLTELINI, Immunität S. 435 Nr. 2). Ob *Camnobono* mit Campo Tures oder Campo di Trens in der Prov. Bozen identifiziert werden kann, ist unklar.

(1193) Mai 6, Rom, Lateran **785**

Cölestin III. lobt Abt (Garinus) und den Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln) dafür, daß sie seinen Ermahnungen gefolgt sind und die Zehnten ihrer Einkünfte, ihrer Zellen und ihrer Leute zur Unterstützung des hl. Landes (*terre Ierosolimitane*) gegeben haben, und verbietet kirchlichen und weltlichen Personen unter Androhung des Anathems, sie künftig zu derartigem zu zwingen.

Cum vobis et aliis ecclesiarum

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., London, Brit. Lib., Harley Charters 43 A 28. Druck: Monasticon Anglicanum 2, ed. 1817, S. 232 Nr. 20. Reg.: JL 16992; BELL, List S. 399 Nr. 42.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 175. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1188 Mai 10 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 246). Mit den hier genannten päpstlichen Ermahnungen dürfte Cölestins III. Kreuzzugsaufruf von 1193 Januar 11 (Reg. 670) gemeint sein. Zur Sache vgl. EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 135.

(1193) Mai 6, Rom, Lateran **786**

Cölestin III. gewährt Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln), deren Kloster *nullo mediante* der Römischen Kirche gehört, auf deren Bitten das Recht, daß kein Erzbischof, Bischof oder Legat, es sei denn ein Legat *a latere*, den Abt, die Prioren der Zellen des Klosters oder die Mönche zum Konzil, zur Synode oder zur Kapitelversammlung berufen, von ihnen Obödienz oder Aufnahme verlangen oder Rechte ohne besonderes apostolisches Mandat ausüben darf, verbietet, daß Ministerialen ohne Zustimmung des Kapitels aus ihren Ämtern entfernt werden oder entgegen den päpstlichen Privilegien in irgendeiner Form bedrängt werden, untersagt, daß Erzbischöfe oder Bischöfe oder deren Offiziale die Schlüssel vakanter Kirchen, über die der Abt das *ius pontificale* nicht besitzt, an sich nehmen oder ihre Güter für sich nutzen, gewährt das Recht, Priester in diese

Kirchen einzusetzen, und untersagt, daß Erzbischöfe oder Bischöfe den Zellen Forderungen auferlegen, Ordinationen vornehmen oder sich Rechte anmaßen im Widerspruch zu den Privilegien des Klosters.

Merito debent dignitatis privilegio et

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 13 (ohne Datum) (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 29-29' (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 542-543 Nr. 450. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 83 und S. 106. – Als VU diente die Urk. Clemens' III. von 1188 April 14 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 216), die um das Recht, Mönche des Klosters, die zur Leitung anderer Gemeinschaften berufen werden, gegebenenfalls zurückzuberufen, gekürzt worden ist.

(1193) Mai 6, Rom, Lateran **787**

Cölestin III. untersagt Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln) auf deren Bitten, nicht vakante Kirchen zu vergeben oder zu versprechen, verbietet, kirchliche Benefizien zu vergeben, wenn deren Empfänger nicht zusagt, die Kirchen, aus denen die Einkünfte stammen, in eigener Person zu bedienen, und untersagt weiterhin, Oratorien oder Kapellen ohne ihre Zustimmung innerhalb der Pfarreien des Klosters zu errichten oder in derartigen Kirchen Gottesdienste zu feiern, bis eine Einigung erzielt worden ist.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 13' (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 29'-30 (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 541-542 Nr. 448. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 83 und S. 106. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1188 April 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 212). Zum Verbot der Übertragung nicht vakanter Kirchen vgl. can. 8 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 215).

(1193) Mai 6, Rom, Lateran **788**

Cölestin III. bestätigt Abt (Heinrich) und den Mönchen von **Crowland** (*abbati et monachis de Croilande*) (D. Lincoln) auf deren Bitten den Besitz einer weitab in der Marsch gelegenen Kaplanei und verbietet, ihr neue Lasten aufzuerlegen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 2 non. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Spalding, Gentlemen's Society, Strongroom, desk 5 fol. 52' (Cart. von Crowland, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 294). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 542 Nr. 449. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 39, der den Passus über das Verbot, neue Abgaben zu fordern, für interpoliert hält.

(1193) Mai 7, Rom, Lateran **789**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und dem Konvent von **Pontigny** (*abbati et conventui Pontiniacensi*) (D. Auxerre) auf deren Bitten das von Theobald von Troyes (*a Theobaldo Trecense*) geschenkte Haus, wie dies Erzbischof W(ilhelm) von Reims, Kardinal von S. Sabina und päpstlicher Legat, als damaliger Erzbischof von Sens (*G. Remensem archiepiscopum sancte Sabine cardinalem apostolice sedis legatum tunc vero Senonensem archiepiscopum*) bekräftigt hat.

Viros religiosos diligere et illorum

Dat. Lat. non. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Auxerre, Arch. dép. Yonne, H 1403; Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 9887 (Cartulaire de Pontigny, STEIN, Bibliographie Nr. 3061). Drucke: HENRY, Pontigny S. 339-340; GARRIGUES, Cartulaire Pontigny S. 391 Nr. 415. Reg.: JL 16993.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 20 = Acta Rom. pont. 7 S. 438. – Eine einschlägige Urk. des Erzbischofs von Reims konnte nicht nachgewiesen werden.

(1193) Mai 8, Rom, Lateran **790**

Cölestin III. schreibt Abt (Gregor) des Klosters **Passignano** (D. Fiesole), Pleban (Monaldus) von (S. Maria in) **Figline** (D. Fiesole) und dem päpstlichen Subdiakon **Episcopellus** (*G. abbati monasterii de Passiniano, plebano de Figline et Episcopello subdiacono nostro*) wegen des lang anhaltenden Streits um die Kirchen S. Bartolomeo und S. Segnore in Figline (*ecclesiis sancti Bartholomei de Figline et sancti Segnoris*) sowie anderer Punkte und befiehlt, zur Verhandlung am nächsten Michaelstag (29. September 1193) vor dem Papst zu erscheinen.

Cum super ecclesiis sancti Bartholomei

Dat. Lat. 8 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1193 maggio 8 (Passignano). Druck: KEHR, PUU östliche Toscana S. 199 Nr. 48 = Acta Rom. pont. 4 S. 380. Reg.: JL 16994; IP III S. 113-114 Nr. 46.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 13 = Acta Rom. pont. 4 S. 261. – Nachdem mit der Bestätigung der Einsetzung des päpstlichen Subdiakons (Reg. 246 von 1191 Dezember 5) der Streit beigelegt erschien, entbrannte er knapp anderthalb Jahre später erneut, ohne daß der Grund hierfür zu erkennen wäre. Die Parteien leisteten der Vorladung Folge, und die Angelegenheit wurde an die Kardinalpriester Peter von S. Cecilia und Johannes von S. Prisca als Auditoren übertragen, vgl. Reg. 1053.

(1193) Mai 8, Rom, Lateran **791**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Bruno) und dem Domkapitel von **Köln** (*archiepiscopo et ... capitulo Coloniensi*), daß der damalige Bischof A(lbert) von **Lüttich** sich als Elekt (*bone memorie A. quondam episcopus tunc electus Leodiensis*) am Apostolischen Stuhl aufgehalten und von Händlern aus **Douai** (*mercatoribus Duacensibus*) ein Darlehen erhalten habe, für das Kardinalbischof Johannes von Palestrina und Kardinalpriester Johannes von S. Clemente, zugleich Bischof von Tuscania (*Iohannes Penestrinus et Iohannes Tuscanensis episcopi tituli sancti Clementis cardinalis*), Bürgschaft geleistet hätten; der Papst befiehlt dem Kapitel und den Kanonikern von Lüttich (*capitulo et canonicis Leodiensibus*) unter Ausschluß der

Appellation und unter Androhung des Amts- und Benefizienverlusts sowie der Exkommunikation und des Interdikts, innerhalb von zwanzig Tagen das Geld aus den bischöflichen Einkünften zurückzuzahlen und zusätzlich jedem der Händler zehn Mark für dessen Mühen und Ausgaben auszuzahlen; gegebenenfalls soll das Geld von allen geistlichen Instituten der Diözese eingesammelt werden.

Cum bone memorie A. quondam

Dat. Lat. 8 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Rom, Arch. Seg. Vat., Arch. Castri s. Angeli AA Arm, I-XVIII 2183. Druck: LOEWENFELD, Epistolae S. 249-250 Nr. 404. Reg.: JL 16995; KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 291 Nr. 1447; GP VII S. 128 Nr. 398.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 117 = Acta Rom. pont. 2 S. 299 und VOLPINI, Per l'archivio pontificio Anagni S. 366-382. – Zum Aufenthalt des Elekten Albert von Lüttich in Rom von 1192 April 2 bis zum Juli vgl. Reg. 500. Zur Sache vgl. PFAFF, Domkapitel S. 37f. und zu einem ähnlichen Fall, in dem ebenfalls Kaufleute aus Douai Bischof Walter von Laon Geld geliehen hatten, vgl. die Urkk. Urbans III. von 1186 Mai 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 160 und Nr. 162) und von 1187 März 15 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 632).

(1193) Mai 10, Rom, Lateran **792**

Cölestin III. beauftragt alle Erzbischöfe, Bischöfe und kirchlichen Prälaten (*universis archiepiscopis, episcopis et dilectis filiis aliis ecclesiarum prelatis*), gegen jene vorzugehen, die trotz des dem Abt und den Brüdern von **Valloires** (D. Amiens) und allen anderen Zisterziensern gewährten Privilegs der Zehntbefreiung des Eigenbaus von ihnen Zehnte fordern, indem sie unter falscher Auslegung behaupten, unter *de laboribus* sei *de novalibus* zu verstehen, obgleich die bekanntermaßen rechtmäßige Interpretation sich auf das mit eigener Hand bewirtschaftete kultivierte und auf das der Kultur erst zugeführte Land beziehe; der Papst trägt ihnen auf, dafür zu sorgen, daß niemand vom Abt und den Brüdern von den in Eigenbau bewirtschafteten Gütern und vom Tierfutter Zehnte fordert, denn wenn er *de novalibus* gemeint hätte, würde er dies statt *de laboribus* geschrieben haben; der Papst befiehlt, im Falle des Zuwiderhandelns Laien mit der Exkommunikation, Geistliche mit der Suspension unter Ausschluß der Appellation zu bestrafen und bei Gewaltanwendung die feierliche Exkommunikation zu verkünden, bis die Täter sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren.

Audivimus et audientes mirati sumus

Dat. Lat. 6 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Amiens, Arch. dép. Somme, 30 H 2 p. 12 Nr. 25 (Cart. von Valloires). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 496-497 Nr. 344 (Adresse und Datum unter Verweis auf das gängige Zehntprivileg zugunsten der Zisterzienser). Reg.: JL 16996; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 277.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 16.

(1193) Mai 10, Rom, Lateran **793**

Cölestin III. gewährt dem Prior und den Kanonikern von St-Lô (in **Rouen**) (*priori et canonicis sancti Laudi*) auf deren Bitten das Recht, bei allgemeinem Interdikt Gottesdienst zu feiern.

Cum humanum affectum assidue conveniat

Dat. Lat. 6 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 17. Jh., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, 26 HP 51 p. 21 (Cart. von St-Lô). Drucke: GLANVILLE, Histoire St-Lô 2 S. 338-339 Nr. 28; RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 400 Nr. 312. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 15.

(1193) Mai 10, Rom, Lateran **† 794**

Cölestin III. teilt allen Gläubigen (*universis sancte matris ecclesie filiis*) mit, daß er angesichts der Notlage der Priorin und der Nonnen des Priorats St Mary in **Wix** (*priorissa et moniales ecclesie sancte Marie de Vica*) (D. London) allen Besuchern und Wohltätern des Klosters während der Oktav von Mariä Himmelfahrt (16. August), Mariä Geburt (8. September) und dem Michaelstag (29 September) einen Nachlaß der ihnen auferlegten Sündenstrafen von 60 Tagen gewährt, und fordert den Erzbischof von Canterbury und Bischof (Richard) von London sowie andere Bischöfe (*archiepiscopum Cantuariensem, domnum Lundoniensem et episcopos alios)* auf, den Nonnen ihr Wohlwollen zuzuwenden.

Quoniam ut ait apostolus omnes

Dat. Lat. 6 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 12. Jh., London, The National Archives, SC7 Papal bulls 9(2). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 612-613 Nr. 314. Reg.: BELL, List S. 220.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 57, der nachweist, daß es sich bei dem vermeintlichen Orig. um eine Fälschung vom Ende des 12. Jh. handelt, die, wie der ebenfalls auf den Namen Cölestins III. gefälschte Ablaß von 1196 Januar 21 (JL –, HOLTZMANN 1 S. 629-630 Nr. 329), zu einem ganzen Bündel von gefälschten Urkunden zugunsten des Klosters Wix gehört, vgl. HOLTZMANN in der Vorbem. zu seinem Druck sowie BROOKE, Episcopal Charters for Wix Priory S. 45-63, besonders S. 47f. und S. 57f., der wegen der echten Siegel vermutet, daß das Kloster ursprünglich tatsächlich Urkk. Cölestins III. besaß, deren Siegel den Fälschungen angehängt wurden.

(1193) Mai 11, Rom, Lateran **795**

Cölestin III. erlaubt Domdekan Johannes und dem Domkapitel von **Rouen** (*Iohanni decano et capitulo Rothomagensi*) auf deren Bitten die Feier des Gottesdiensts bei allgemeinem Interdikt und gestattet, ihre mit den Sterbesakramenten versehenen Kanoniker und Kleriker auf ihrem Friedhof ohne feierliches Amt mit Weihwasser und Kreuz und leise gesprochenen Gebeten beizusetzen.

Cum humanum affectum assidue conveniat

Dat. Lat. 5 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 3595/1; Kopie 13. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1193 fol. 89' Nr. 134 (Cart. de l'église cathédrale de Rouen, STEIN, Bibliographie Nr. 3255, Répertoire des microfilms S. 185 Nr. 42700). Drucke: CHERUEL, Histoire de Rouen 1 S. 256-257 Nr. 5; MIGNE, PL 206 Sp. 996-997 Nr. 122 (nach CHERUEL). Reg.: JL 16998 (J 10426).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 10 und S. 16. – Zur Sache vgl. MÜLLER, Rouen contra Rouen S. 84-86. Diese Urk. wurde bei BESSIN, Concilia Rotomagensis provinciae 2 S. 35 durch Verblättern irrig Teil einer nichtexistenten Urk. Cölestins III., vgl. Reg. † 426.

(1193) Mai 11, Rom, Lateran **796**

Cölestin III. bestätigt dem Meister und den Brüdern des Hospitals Ste-Marie-Madeleine in **Rouen** (*magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Magdalene Rothomagensis*) auf deren Bitten die Novalzehnten des Waldes, den der Ritter M. von Saâne-St-Just (*M. de Saane militis*) als Lehen des Paveillus (*de feudo de Paveilli*) besitzt, und erlaubt, ihre Verstorbenen bei Interdikt ohne Glockenläuten und mit leise gesprochenen Exequien auf ihrem Friedhof beizusetzen.

Cum hospitalitatis sitis officio et

Dat. Lat. 5 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, Hdépot1/A.1 (Hôtel Dieu de la Madeleine). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 400-401 Nr. 313. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 14.

(1193) Mai 11, Rom, Lateran **797**

Cölestin III. schreibt Abt Raginal(d) und den Mönchen von **St-Evroult** (*Raginal. abbati et monachis sancti Ebrulfi*) (D. Lisieux) aufgrund von deren Mitteilung, wonach der Streit zwischen ihnen und R(ichard), dem damaligen Priester der Kirche St-Martin in **Le Merlerault** (*inter vos et R. quondam presbiterum sancti Martini de Merula*), um Obventionen und andere Einkünfte durch den damaligen Bischof Johannes von Évreux und den damaligen Abt S(imon) von Conches (D. Évreux) (*bone memorie Iohannes quondam Ebroicensis episcopus et S. tunc abbas de Conchis*) entschieden worden sei, und bestätigt deren Urteil.

Controversie que iudicio vel concordia

Dat. Lat. 5 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 11055 fol. 86 Nr. 162. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 401-402 Nr. 314. Reg.: JL 16997; MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 38 Nr. 184a (mit Nennung einer falschen JL-Nummer).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 44. – Die Beilegung des Streits hatte Cölestin III. oder aber eher einer seiner Vorgänger delegiert, vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2177, BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1146 und Nr. 1486 sowie BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1192. Auffällig ist, daß hier Abt Viktor von St-Georges-de-Boscherville (Erzd. Rouen) nicht als Delegat genannt wird, obwohl das Urteil auch in seinem Namen gefällt wurde, vgl. die Urk. der Delegaten bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 205-206 Nr. 96 (zu 1181 September 1–1192 Juni 1).

1193 Mai 13, Rom, Lateran **798**

Cölestin III. nimmt Abt Robert und die Brüder des Klosters Notre-Dame in **Nogent-sous-Coucy** (*Roberto abbati monasterii sancte Marie de Nogento eiusque fratribus*) (D. Laon) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt das Präsentationsrecht und das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, verbietet, sie und ihre Kirchen ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren, zu suspendieren oder dem Interdikt zu unterwerfen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter und setzt fest, daß niemand innerhalb ihrer Pfarrgrenzen ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs ein Oratorium, eine Kapelle, Kirche oder einen Friedhof errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 id. maii ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Kopie 17. Jh., Laon, Arch. dép. Aisne, H 325 fol. 228 Nr. 40 (ohne Unterschriften) (Cartulaire de l'abbaye de Nogent-sous-Coucy von 1665, STEIN, Bibliographie Nr. 2747); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Picardie 268 fol. 7' (ohne Unterschriften) (STEIN, Bibliographie Nr. 1867). Drucke: MARTIN-MARVILLE, Trosly-Loire S. 228 (Auszug); RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 497-501 Nr. 345 (Teildruck). Reg.: JL 17000; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 118 Nr. 280.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 25 und S. 52.

(1193) Mai 13, Rom, Lateran **799**

Cölestin III. erlaubt Abt Radulf und dem Konvent von **Fécamp** (*Radulfo abbati et conventui Fiscanensi*) (Erzd. Rouen), deren Kloster im besonderen Recht des Apostolischen Stuhls steht, Einkünfte und Besitzungen des Klosters, die ohne Zustimmung des Kapitels durch einen ihrer Prälaten entfremdet, oder Pensionen, die ohne Wissen des Kapitels vergeben worden sind, unter Ausschluß der Appellation in das Recht und Eigentum des Klosters zurückzufordern.

Quanto monasterium vestrum apostolice sedi

Dat. Lat. 3 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 92' (Kopie von 1764 aus dem Orig.); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 114 (Cartulaire de l'abbaye de Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 402 Nr. 315. Reg.: JL 16999; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 278.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17.

(1193) Mai 13, Rom, Lateran **800**

Cölestin III. bestätigt Abt Radulf und dem Konvent von **Fécamp** (*Radulfo abbati et conventui Fiscanensi*) (Erzd. Rouen) auf deren Bitten die Weinberge, Gärten, Zehnten und Besitzungen in der Diözese Évreux (*in episcopatu Ebroicensi*), die sie seit vierzig Jahren ungestört in ihrem Besitz haben, und den Ste-Trinité genannten Altar (*altare, quod sancte Trinitatis vulgariter dicitur*) der Kirche Airan (*ecclesia de Airam*) in der Diözese Bayeux (*infra diocesim Baiocensem*) mit seinem Zubehör und seinen Freiheiten, der ihnen von Domdekan J(ohannes) von Rouen, Abt S(amson) von St-Ouen (in Rouen), Abt M(atthäus) von St-Taurin (in Évreux), Abt R(adulf) von Grestain (D. Lisieux), Abt A(lvredus) von St-Pierre-sur-Dives (D. Sées), Abt R(obert) von Fontenay (D. Autun) und Prior W(alter) von Ste-Barbe-en-Auge (D. Lisieux) (*I. decanus Rothomagemsis, S. sancti Audoeni, M. sancti Taurini et R. de Gresten, A. sancti Petri super Vivam et R. de Fontaneio abbates et W. prior sancte Barbare*) in ihrem Streit mit Abt D(urandus) von Troarn (*D. abbatem Troarcensem*) (D. Bayeux) in Gegenwart des damaligen Legaten Kardinalpriester Jord(anus) von S. Pudenziana (*Iord. tit. sancte Pudentiane presbitero cardinali*) zugesprochen wurde.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 98 (Kopie von 1764 aus dem Orig.); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 113 (Cartulaire de l'abbaye de

Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 403-404 Nr. 316 (Teildruck). R e g . : JL 17001; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 117 Nr. 278.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17. – Die Legation des Kardinalpriesters Jordanus von S. Pudenziana erfolgte im Zeitraum von 1188 Juli 6 (letzte Unterschrift im Privileg Clemens' III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 383) und 1189 Mai 31 (erste Unterschrift in BÖHMER-SCHMIDT Nr. 647), vgl. JANSSEN, Legaten S. 137f. und WEISS, Legaten S. 297f. RAMACKERS in der Vorbem. zu seinem Druck nimmt eine zweite Legation des Kardinals an, der zwischen Januar 1192 und April 1193 nicht an der Kurie nachweisbar ist (letzte Unterschrift 1192 Februar 5 in Reg. 344, nächste Unterschrift erst wieder 1193 April 5 in Reg. 735). Da aber anderweitige Belege hierfür fehlen, ist eine solche Legation bei JANSSEN und WEISS nicht verzeichnet.

(1193) Mai 14, Rom, Lateran **801**

Cölestin III. schreibt allen Bischöfen der **Maritima** (*universis episcopis per Maritimam constitutis*) aufgrund der Mitteilung des Abts von **Nardò** (*abbate Neritonensis cenobii*) (Erzd. Otranto), dessen Kloster der Römischen Kirche gehört, wonach sich der Abt oft um den Empfang von Chrisma, Kirchweihen, Konsekrationen und anderem, was zu seinem Amt gehört, mühen muß, und befiehlt, dem Abt und dessen Kirchen die bischöflichen Leistungen unentgeltlich zu gewähren.

Dilecto filio nostro abbate Neritonensis

Dat. Lat. 2 id. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 163 fol. 278 Nr. 401 (inseriert in die Urk. Urbans V. von 1366 Oktober 9, HAYEZ, Urbain V Lettres communes 5 Nr. 17895). D r u c k : KEHR, Ältere PUU II S. 489 Nr. 25 = Acta Rom. pont. 3 S. 463. R e g . : IP IX S. 420 Nr. 20.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU II S. 447 = Acta Rom. pont. 3 S. 421.

(1193) Mai 14, Rom, Lateran **802**

Cölestin III. schreibt dem Dekan und den Kanonikern von St-Sauveur in **Orléans** (*decano et canonicis sancti Salvatoris Aurelianensis*), daß König Philipp (II. August) von Frankreich (*Philippus illustris Francorum rex*) die Juden aus der Stadt Orléans vertrieben und deren Synagoge zum christlichen Gotteshaus umgewandelt habe; der Papst nimmt die Kirche und ihre Leute mit ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere die Umwidmung der Synagoge.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 id. maii pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 3922 A fol. 164a; Kopie 15. Jh., Paris, Arch. nat., S 5010/I n. 1 fol. 56' (St-Marc d'Orléans, Cart. des titres anciens concernant les dons et aquisitions des biens, STEIN, Bibliographie Nr. 2810). D r u c k e : LOEB, Bulles S. 118; SIMONSOHN, Jews 1 S. 68-69 Nr. 65; SCHRECKENBERG, Adversus-Judaeos-Texte S. 321-322 (deutsche Übersetzung); CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 284 Appendix B (engl. Übersetzung). R e g . : JL 17002.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 35f. – Die Kirche wurde 1200 von König Philipp II. August den Johannitern übertragen, vgl. LOEB, Bulles S. 117-118 Nr. 3. Zur Sache vgl. die beim Druck von SCHRECKENBERG genannte Literatur und CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 281.

(1193) Mai 14, Rom, Lateran **803**

Cölestin III. gewährt den Nonnen von **Fervaques** (*monialibus de Favarces*) (D. Noyon) auf deren Bitten das Recht, das Fest der hl. Katharina (*beate Caterine virginis et martiris*) durch die Lesung von zwölf Lektionen zu begehen.

Preces que nostro apostolatui porriguntur

Dat. Lat. 2 id. maii pont. a. 3.

Überl.: Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 10. Drucke: LOEWENFELD, Epistolae S. 250-251 Nr. 405; LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 633-634 Nr. 326. Reg.: JL 17703 (Druckfehler bei JL, muß richtig 17003 lauten).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 33 sowie auch zur Geschichte der Zisterze Fervaques LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 134f., wo die Urk. S. 135 Nr. *8 verzeichnet ist.

(1193) Mai 17, Rom, Lateran **804**

Cölestin III. setzt für Abt (Garinus) und den Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln) das Recht fest, daß Mönche, Kleriker und Leute des Klosters, über die der Abt das *ius episcopale* ausübt, aus dem Gericht des Abts nur an die Römische Kirche oder einen Kardinallegaten appellieren dürfen, und erlaubt dem Abt, Appellationen an andere zu mißachten.

Cum occasione negotiorum inter homines

Dat. Lat. 16 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 14-14' (ohne Datum) (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 42' (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 832); inseriert in den Annales monasterii s. Albani a Johanne Amundesham monacho, ed. RILEY 2 S. 54-55. Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 543-544 Nr. 451. Reg.: JL 17005.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 106 und HOLTZMANN 3 S. 81. – VU ist die nicht genannte Urk. Clemens' III. von 1188 Mai 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 266).

(1193) Mai 17, Rom, Lateran **805**

Cölestin III. bestätigt Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln), deren Kloster im Recht des hl. Petrus steht, wie Alexander (III.) und Clemens (III.) ihre Freiheiten und Rechte, insbesondere die vom Apostolischen Stuhl verliehenen, verfügt, daß kein Erzbischof, Bischof oder anderer kirchlicher Prälat die Exkommunikation oder das Interdikt über Mönche des Klosters verhängen darf, und erklärt derart vorgenommene Kirchenstrafen für ungültig.

Cum vos et monasterium in

Dat. Lat. 16 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 150' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 14 (ohne Datum) (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 15. Jh., London, Brit.

Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 30-30' (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 545-546 Nr. 453. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 83, S. 106 und S. 123. – Die genannten VUU sind die Urkk. Alexanders III. von (1168–1169) November 17 (JL – , HOLTZMANN, PUU England 3 S. 304 Nr. 165) und Clemens' III. von 1188 März 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 134), die hier erweitert wird.

(1193) Mai 17, Rom, Lateran **806**

Cölestin III. verbietet Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln) sowie den Prioren und Mönchen ihrer Zellen, für irgendjemanden Bürgschaft zu leisten, und untersagt, Gelddarlehen aufzunehmen oder für solche zu bürgen, es sei denn gestützt auf ein Mandat des Abts oder wegen dringender Notwendigkeit und zum Vorteil des Klosters; der Papst setzt fest, daß sie widrigenfalls nicht vor ein weltliches Gericht gezogen und Abt und Kloster nicht für derartige Geschäfte haftbar gemacht werden dürfen, und erlaubt, in der Adventszeit bis zum Fest der Geburt des Herrn und vom Sonntag Septuagesima bis zum Fest der Auferstehung des Herrn bei Hochfesten das *gloria in excelsis Deo* zu singen.

Cum monasterium vestrum occasione fideiussionis

Dat. Lat. 16 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 13'-14 (ohne Datum) (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 42 (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 832); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 27-27' (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 544-545 Nr. 452. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 83 und S. 106 sowie HOLTZMANN 3 S. 81. – VU ist die nicht genannte Urk. Clemens' III. von 1188 Mai 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 265), die hier um das Verbot, vor ein weltliches Gericht gezogen zu werden, erweitert wird.

(1193) Mai 17, Rom, Lateran **807**

Cölestin III. ermahnt die Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte und alle kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis, episcopis, abbatibus et universis ecclesiarum prelatis*), die **Johanniter** (*Hierosolimitanum Xenodochium*), die der Papst wegen ihrer Verdienste in den päpstlichen Schutz genommen hat, zu unterstützen und ihre Gläubigen, denen der siebte Teil ihrer Sündenstrafen erlassen wird, zu Spenden für diese zu bewegen, gestattet die Sepultur bei den Johannitern für diejenigen, deren Kirchen mit dem Interdikt belegt sind, sofern die Betreffenden nicht namentlich exkommuniziert sind, nimmt die Abgaben- und Spendensammler der Johanniter in den päpstlichen Schutz und gestattet diesen, in interdizierten Orten unter Ausschluß der Exkommunizierten einmal im Jahr Gottesdienst zu feiern, befiehlt, dies durch eigene Schreiben ihren Parochianen kundzutun, und setzt fest, daß Kleriker, die aus eigenem Willen mit Erlaubnis ihrer Oberen den Johannitern ein oder zwei Jahre lang zu dienen beschließen, daran nicht gehindert werden sollen und ihre kirchlichen Einkünfte nicht verlieren dürfen.

Quam amabilis Deo et quam

Dat. Lat. 16 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 15. Jh., Frauenfeld, Kantonsbibl., Cod. Y 72 p. 68 Nr. 78. Druck: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 598 Nr. 946 (nur Druck des Datums unter Verweis auf die Urk. Innocenz' II. von [1139–1143] Mai 7, JL – , DELAVILLE LE ROULX 1 S. 107-108 Nr. 130, Auszug in deutscher Übersetzung: WIENAND, Johanniter-Orden S. 602 Nr. 6). Reg.: ARNOLD/TUMLER, Urkunden des Deutschordens-Zentralarchivs 1 S. 3 Nr. 9.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 167 und S. 169 sowie HIESTAND 2 S. 58. – Zum Urkundenformular vgl. HIESTAND 2 S. 159-162. Zu den angeführten Bestimmungen des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 9 (TANNER, Decrees 1 S. 215-217).

1193 Mai 18, Rom, Lateran **808**

Cölestin III. nimmt (Äbtissin) Oda und die Schwestern von St. Maria (in **Frauenalb**) in der Diözese Speyer (*Ode et sororibus sancte Marie que sita est in episcopatu Spirensi*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gestattet Gottesdienst bei Interdikt sowie die freie Sepultur und untersagt, von ihnen neue und ungeschuldete Abgaben zu erheben.

Prudentibus virginibus que sub habitu

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. iun. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Orig., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Selekt der ältesten Urkunden, B 49. Drucke: Geschichtliche Darstellung Frauenalb S. 73 (ohne Unterschriften und Datum); GMELIN, Frauenalb S. 307-311. Reg.: JL 17006 (J 10428); DÜMGÉ, Regesta Badensia S. 62; GMELIN, Frauenalb S. 285-286; GP III S. 114 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 244. Äbtissin Bertha impetrierte 1197 April 4 ein erweitertes Privileg (JL 17513, GP III S. 114 Nr. 2, GMELIN, Frauenalb S. 311-316).

(1193) Mai 18, Rom, Lateran **809**

Cölestin III. befiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen und anderen Prälaten der **Provence** (*archiepiscopis et episcopis et ... aliis ecclesiarum prelatis per Provinciam constitutis*), die Barone (*barones*) und andere zur Unterstützung des Johanniterhospitals in **St-Gilles** (*Iherosolimitanum xenodochium apud sanctum Egidium*) (D. Nîmes) zu bewegen.

Dat. Lat. 15 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Toulouse, Arch. dép. Haute-Garonne, Ordre de Malte H 96 p. 14 (Reg. mit Adresse und Datum im Répertoire de St-Gilles). D r u c k : HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 406 Nr. 231. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 77. – Vgl. hierzu auch das wahrscheinlich gleichlautende Mandat zugunsten der Templer von 1193 April 14 (Reg. 760).

(1191 – 1193 Mai 21) **810**

Cölestin III. beauftragt Abt J(ohannes) von St-Barthélemy (in Noyon) (*I. sancti Bartholomei abbas*), Archidiakon H. (*H. Noviomensis archidiaconus*) und Domscholaster Magister Ingerrannus (*Ingerannus magister scolarum*) (von Noyon) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Dekan und Kapitel von **St-Quentin-en-Vermandois** (*decano et capitulo sancti Quintini Viromandensis*) (D. Noyon) und dem Prior und dem Konvent von **Montdidier** (*priori et conventui Montis Desiderii*) (D. Amiens) um die Zehnten in der Gegend von Hangest-en-Santerre (*territorii de Hangest*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Urteil der Delegaten (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 633 Nr. 325, zu 1191 Juni–1193 März) und in dessen Bestätigung durch Cölestin III. von 1193 Mai 21 (Reg. 812). R e g . : – .

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Quentin-en-Vermandois vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 24 und LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 104-107, wo die Urk. der Delegaten S. 113 Nr. *33 verzeichnet ist.

(1193) Mai 21, Rom, Lateran **811**

Cölestin III. gewährt Dompropst Guido von **Maguelone** (*Guidoni Magalonensi preposito*) auf dessen Bitten wie Urban (III.) und Clemens (III.) das Recht, unter Ausschluß der Appellation einen geeigneten Bruder auszuwählen, der bei Abwesenheit des Dompropsts dessen Korrektionsrecht über das Domkapitel ausübt.

Cum pro negotiis ecclesie tue

Dat. Lat. 12 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : 2 Kopien 14. Jh., Montpellier, Arch. dép. Hérault, G 1137 fol. 5' und 27' (Transcripta privilegiorum, STEIN, Bibliographie Nr. 2301). D r u c k : ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 203 Nr. 126. R e g . : JL 17008 (nach dem Hinweis auf dieses Stück beim Druck der VU Urbans III. bei GERMAIN, Maguelonne S. 543 Nr. 21).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 6 = Acta Rom. pont. 8 S. 716. – VUU sind die genannten Urkk. Urbans III. von 1187 März 20 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 649) und Clemens' III. von 1188 Januar 16 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 47), wobei die dort noch geforderte Zustimmung des Kapitels und des Bischofs zur Wahl des Bruders hier entfallen ist. Zur Sache vgl. die Urk. Cölestins III. von 1193 Mai 23 (Reg. 821) und FABRÈGE, Histoire Maguelone 1 S. 292 sowie S. 312.

(1193) Mai 21, Rom, Lateran **812**

Cölestin III. schreibt dem Dekan und Kapitel von **St-Quentin-en-Vermandois** (*decano et capitulo sancti Quintini Viromandensis*) (D. Noyon) aufgrund der Mitteilung des Abts J(ohannes) von St-Barthélemy (in Noyon), des Archidiakons H. und des Domscholasters Magister Ingerrannus von Noyon (*I. sancti Bartholomei abbatis et H. archidiaconi* [et] *Ingerandi magistri scolarum Noviomensium*), wonach diese als päpstliche Delegaten im Streit zwischen St-Quentin-en-Vermandois und den Mönchen von **Montdidier** (*inter vos et monachos Montis Desiderii*) (D. Amiens) um die Zehnten in der Gegend von Hangest-en-Santerre (*territorii de Hangest*) ein Urteil gefällt und Montdidier die Zehnten, die sie seit vierzig Jahren in ihrem Besitz hatten, zugesprochen hätten; Ländereien, die in diesem Zeitraum der Kultur erst zugeführt wurden und auf dem Land von St-Quentin-en-Vermandois liegen, sollen in dessen Besitz verbleiben; der Papst bestätigt das Urteil der Delegaten.

Ex dilectorum filiorum nostrorum litteris

Dat. Lat. 12 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Paris, Arch. nat., LL 985 B fol. 110' (Livre rouge, STEIN, Bibliographie Nr. 3536). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 501-502 Nr. 347. R e g . : – .

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Quentin-en-Vermandois vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 24 und LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 104-107, wo die Urk. S. 106 Nr. 13 verzeichnet ist. – Das Delegationsmandat ist verloren, vgl. Reg. 810, das undatierte Urteil der Delegaten ist gedruckt bei LOHRMANN S. 633 Nr. 325 (zu 1191 Juni–1193 März).

(1193) Mai 21, Rom, Lateran **813**

Cölestin III. schreibt dem Dekan und den Kanonikern von **St-Quentin-en-Vermandois** (*decano et canonicis sancti Quintini Viromandensis*) (D. Noyon) und befreit sie auf deren Bitten von Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau.

Cum a nobis requiritur quod

Dat. Lat. 12 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Paris, Arch. nat., LL 985 B fol. 170' (Livre rouge, STEIN, Bibliographie Nr. 3536). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 501 Nr. 346. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 24. – Die Urk. ist verzeichnet bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 106 Nr. 14.

(1193) Mai 21, Rom, Lateran **814**

Cölestin III. schreibt Abt Raginald und den Mönchen von **St-Evroult** (*Raginaldo abbati et monachis sancti Ebrulfi*) (D. Lisieux) und bestätigt auf deren Bitten den Besitz der Kirche von St-Céneri-le-Gérei, der Kirche Notre-Dame in *Nucereto* sowie der Kirchen in *Halis* und *Draitona* (*ecclesias sancti Serenici et sancte Marie de Nucereto ... de Halis et de Draitona*), wie dieser in den Urkunden der Bischöfe F(roger) und L(isiard) von Sées sowie H(ugo) von Coventry (*episcoporum F. et L. Sagiensium et H. Coventrensis*) festgehalten ist.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 12 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 11056 fol. 154 Nr. 1076 (Cartulaire de l'abbaye de St-Évroul, STEIN, Bibliographie Nr. 3400). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 404 Nr. 317 (Teildruck). R e g . : JL 17007 (nach der Kopie in Paris).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 44. – Zur Sache vgl. MATTHEW, Norman Monasteries S. 96. Die genannten Bischofsurkk. konnten nicht nachgewiesen werden, die Orte *Nucereto*, *Halis* und *Draitona* sind unermittelt.

(1193) Mai 22, Rom, Lateran **815**

Cölestin III. schreibt Abt Radulf von **Fécamp** (*Radulfo Fiscanensi abbati*) (Erzd. Rouen) aufgrund von dessen Bericht, wonach fast in der ganzen Normandie (*per totam fere Normanniam*) seit Alters her die Gewohnheit beachtet werde, an Pfingsten eine Prozession zur Kathedralkirche durchzuführen oder ihr einen Denar durch den eigenen Priester zukommen zu lassen, und erlaubt dem Abt, die Parochianen des Klosters, die diese Gewohnheit mißachten, zu deren Beachtung zu ermahnen.

Sicut ex tua est nobis

Dat. Lat. 11 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 341 fol. 95 (Kopie von 1764 aus dem Orig.); Kopie 19. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1210 (cote Y 188) fol. 114' (Cartulaire de l'abbaye de Fécamp, STEIN, Bibliographie Nr. 1310). D r u c k : LOEWENFELD, Epistolae S. 251 Nr. 406. R e g . : JL 17009; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 118 Nr. 281.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 11 und S. 17.

(1193 April 14 – Mai 23), Rom, Lateran **816**

Cölestin III. schreibt Bischof (Berno), Domdekan (Hilarius) und dem Domkapitel von **Hildesheim** (*episcopo, decano et capitulo Ildesin.*), daß der Priester B. (*B. sacerdos*), Überbringer dieses Schreibens, auf Wunsch des Kapitels beim Bau einer Kirche behilflich war, wobei einer der Bauleute, der gemeinsam mit dem Priester mit Arbeiten am Gebälk beschäftigt war, obwohl durch den Priester gewarnt, abgestürzt und nach zwei Monaten und drei Tagen seinen Verletzungen erlegen sei; der Priester habe den damaligen Bischof Adelog (von Hildesheim) (*Adelogii tunc episcopi vestri*) um Rat befragt und sei von ihm auf Zeit suspendiert, dann aber wieder in sein Amt eingesetzt worden; der jetzige Bischof (Berno) von Hildesheim habe jedoch wieder die Suspension befohlen, bis der Priester eine päpstliche Entscheidung erlangt habe; der Papst antwortet, daß dem Priester Amt und Präbende restituiert werden sollen, und befiehlt dem Bischof, dem mittellosen Priester die Kosten für die Reise nach Rom, für die er sich Geld geliehen hat, zu erstatten.

Scripsisti nobis filii decane et

Dat. Lat. anno 3.

D r u c k : Comp. 2 lib. 5 tit. 6 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 99, zu Clemens III.). R e g . : JL 16649 (J 10287) (zu Clemens III., 1190–1191); GP V,2 S. 73-74 Nr. 27.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 211 und HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 446 Nr. 98. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 900 (KI 1009) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 755 und Reg. 817 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Die Adressaten werden ebenfalls nur in dieser Dekretalensammlung genannt. Zur Sache vgl. LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 253-254 Nr. 14.

(1193 April 14 – Mai 23), Rom, Lateran **817**

Cölestin III. schreibt Bischof (Gaufried) von **Béziers** (*Biterensi episcopo*) aufgrund der Klage der Domkanoniker (von Béziers) (*canonicorum ecclesie tue*), wonach einige Bauern, die mehrfach im Jahr auf dem gleichen Land Saat ausbringen, nur für die Erträge einer Ernte Zehnte entrichten, und andere nur Zehnte bezahlen, nachdem sie die Kosten für den Transport in die Scheuer abgezogen haben; da die Kanoniker und die Kirche dadurch schweren Schaden erlitten, befiehlt der Papst, die Zehntpflichtigen unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen zur Zahlung des Zehnten ohne Abzug in voller Höhe zu zwingen.

Ex parte dilectorum filiorum nostrorum

Dat. Lat. anno 3.

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 27 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 85); Decr. Greg. lib. 3 tit. 30 c. 21 (ed. FRIEDBERG Sp. 563); MIGNE, PL 206 Sp. 1023 Nr. 139. R e g . : JL 17051 (J 10444) (zu 1193).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 200, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 446 Nr. 99, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 60 Nr. 15 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 261 und S. 282. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 456 (KI 514) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 816 und Reg. 818 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zu einer ähnlichen Entscheidung Lucius' III. vgl. dessen Urk. von 1184 März 21 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1007).

(1193 April 14 – Mai 23), Rom, Lateran **818**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Walter) von **Rouen** (*Rotomagensi archiepiscopo*) auf dessen Anfrage, ob Appellationen von Klerikern zuzulassen sind, denen nicht vakante Kirchen versprochen worden sind, die dann aber bei eingetretener Vakanz der Kirchen übergangen wurden und deshalb Appellation eingelegt haben; der Papst antwortet, daß solche Versprechen vom (3.) Laterankonzil untersagt wurden und Appellationen in derartigen Fällen unzulässig sind.

Ea noscitur sedis apostolice dignitas

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 7 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 83, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1499 Nr. 45 (zu Clemens III.); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 446 Nr. 100 (Druck der Arenga). R e g . : JL 16594 (J 10225) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 198, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 446 Nr. 100, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 71 Nr. 104 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 206, S. 228 und S. 267. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 376 (KI 424) verzeichnet. – Aussteller und Datum ergeben sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 817 und Reg. 820 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zum Verbot der Übertragung nicht vakanter Kirchen vgl. can. 8 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 215).

(1193 April 14 – Mai 23), Rom, Lateran **819**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Walter) von **Rouen** (*Rothomagensi archiepiscopo*) auf dessen Frage, ob jemand von der Exkommunikation, die über ihn wegen gewalttätigen Vorgehens gegen Kleriker oder andere Religiosen verhängt worden ist, von Kardinallegaten *a latere* absolviert werden kann, auch wenn diese kein auf diesen Fall bezügliches (päpstliches) Mandat vorweisen können, und teilt dem Erzbischof und dessen Suffraganen mit, daß solche Absolutionen als rechtsgültig zu beachten sind.

Ad eminentiam est sedis apostolice

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 9 (ed. FRIEDBERG S. 103); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 20 (ed. FRIEDBERG Sp. 896); MIGNE, PL 206 Sp. 1251 Nr. 34 (Auszug). R e g . : JL 17643 (J 10707) (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 215, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 446 Nr. 102, CHENEY/CHENEY, Studies S. 200, S. 229, S. 241, S. 256, S. 277 und S. 287 sowie PENNINGTON, Epistolae Alexandrinae S. 344 Anm. 17. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 64 (KI 71) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 820 und Reg. 822 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f.

(1193 April 14 – Mai 23), Rom, Lateran **820**

Cölestin III. schreibt (Bischof Fulko) von **Krakau** (*Cracoviensi*), daß Priester Heinrich (Ulrich) (*Henricus [Ulricus] presbiter*), Überbringer dieses Schreibens, mit Briefen des Bischofs vor dem Papst erschienen sei und mitgeteilt habe, daß er einen Laien des Diebstahls angeklagt habe; da er aber keine Zeugen beibringen konnte, sei er gemäß der dortigen schlechten Gewohnheit zum Zweikampf gezwungen worden, wobei er den beschuldigten Laien durch Schwerthiebe so schwer verwundet habe, daß dieser verstorben sei; der Papst antwortet auf die Frage, wie in diesem Fall zu verfahren sei, daß derartige Zweikämpfe dem Totschlag gleichkämen, auch wenn der Priester sich im Zweikampf durch einen anderen vertreten lasse; der Priester dürfe deshalb keine gottesdienstlichen Funktionen mehr ausüben, könne aber vom Verlust seines Benefiziums dispensiert werden.

Henricus (Ulricus) presbiter lator presentium nobis

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 8 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 100); Decr. Greg. lib. 5 tit. 14 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 805); BROWE, De ordaliis 1 S. 21-22 Nr. 29 (Teildruck zu 1191–1198); VETULANI, Dekretały papieskie S. 279; VETULANI, W poszukiwaniu nowych źródeł S. 83-84 (mit polnischer Übersetzung). R e g . : JL 17662 (J 10724); MIGNE, PL 206 Sp. 1254 Nr. 50; SULKOWSKA-KURAŚ/KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 13 (Teildruck, irrig zu 1193 April 14–23); Polonia Pont. S. 93-94 Nr. 30.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 212 und HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 446 Nr. 101. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 539 (KI 607) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 818 und Reg. 819 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Die Lesung *Ulricus* in der Collectio Seguntina ist dem *Alericus* bei VETULANI vorzuziehen. Die verlorene Anfrage des Bischofs Fulko ist verzeichnet in der Polonia Pont. S. 93 Nr. *29. Zur Sache vgl. NEILSON, Trial by Combat S. 14, LEITMAIER, Gottesurteile S. 26 und S. 90 sowie NEUMANN, Zweikampf S. 71. Zum Verbot für Kleriker, Zweikämpfe auszufechten vgl. auch Reg. 190 und Reg. 417.

(1193) Mai 23, Rom, Lateran **821**

Cölestin III. bestätigt Dompropst (Guido) und dem Domkapitel von **Maguelone** (*preposito et capitulo Magalonensi*) wie sein Vorgänger Urban (III.) die in ihrem lange währenden Streit mit Bischof Johannes (von **Maguelone**) (*Iohannem episcopum vestrum*) durch Vermittlung des damaligen apostolischen Legaten, des (Kardinal)bischofs Heinrich von Albano (*Henrico Albanensi episcopo*), zustandegekommene und im

folgenden wie durch Clemens (III.) inserierte Vereinbarung über das Korrektionsrecht und die Seelsorge des Bischofs über die Kanoniker, die der Bischof ohne Zustimmung des Kapitels dem Archidiakon übertragen hatte; diese stehen dem Bischof zu, der sie aber dem Dompropst bei Bedarf übertragen darf und muß.

Cum olim inter vos et

Dat. Lat. 10 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Montpellier, Arch. dép. Hérault, G 1137 fol. 14' (Transcripta privilegiorum, STEIN, Bibliographie Nr. 2301). Druck: ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 204-207 Nr. 127. Reg.: JL 17010.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 6 = Acta Rom. pont. 8 S. 716. – Die hier inserierte Entscheidung des Kardinalbischofs Heinrich von Albano erfolgte bereits 1181 August 20 (*Dat. apud Anicium 13 kal. sep.*), vgl. zum Datum den Kommentar zum Druck bei ROUQUETTE/VILLEMAGNE S. 172f. Die genannten Urkk. Urbans III. und Clemens' III. sind deren Bestätigungen von 1187 März 17 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 635) und von 1188 Januar 16 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 48), wo die Entscheidung des Kardinalbischofs inseriert ist, vgl. WEISS, Legaten S. 272 Nr. 6. Zur Legation Heinrichs vgl. JANSSEN, Legaten S. 110-119, wo allerdings dieser Streitfall nicht erwähnt wird. Zur Sache vgl. die Urk. Cölestins III. von 1193 Mai 22 (Reg. 811) sowie FABRÈGE, Histoire Maguelone 1 S. 291f.

(1193) Mai 23, Rom, Lateran 822

Cölestin III. schreibt Domdekan (Johannes), Archidiakon W(alter) von St-Valery und Domkanoniker Magister R(oger) Normannus (alle in Rouen) (*decano, W. de sancto Walerico archidiacono et magistro R. Normanno canonico Rothomagensibus*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach die Juden in ihrer Habgier den Pfarrbezirk St-Lô (in **Rouen**) (*parrochiam sancti Laudi*) zum großen Teil in ihren Besitz gebracht hätten und die Pfarrei dadurch viel von ihrem Besitz verliere; für den Fall, daß die Juden in Rouen nicht auf ihre Ermahnung hin die Zehnten und andere Abgaben wie die Christen der Pfarrei St-Lô und anderer Pfarreien leisten, befiehlt der Papst unter Strafandrohung, über alle Christen, Männer wie Frauen, die für Juden Dienste erbringen, Geld von ihnen leihen oder Schulden zurückzahlen, Geschäfte mit ihnen machen, sie grüßen oder mit ihnen sprechen, es sei denn, sie versuchten, sie zu bekehren, unter Ausschluß der Appellation das Anathem zu verhängen; dies solle auch für alle gelten, die den Juden entgegen dem päpstlichen Mandat Hilfe, Rat und Unterstützung gewähren; der Papst befiehlt, dies feierlich in der ganzen Kirchenprovinz Rouen an Sonntagen und Feiertagen kundzutun.

Cum Iudaice duricia pravitatis in

Dat. Lat. 10 kal. iun. pont. a. 3.

Drucke: Comp. 2 lib. 3 tit. 17 c. 8 (ed. FRIEDBERG S. 85-86, unvollständig); MIGNE, PL 206 Sp. 1252 Nr. 39 (Auszug); HOLTZMANN, Gesetzgebung S. 234-235 Nr. 4; CHODOROW/DUGGAN, Decretales ineditae saeculi XII S. 36-38 Nr. 20; SIMONSOHN, Jews 1 S. 69-70 Nr. 66; PAKTER, Canon Law and the Jews S. 58-59 Anm. 63f.; SCHRECKENBERG, Adversus-Judaeos-Texte S. 309-310 und S. 318-319 (deutsche Übersetzung); CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 284-285 Appendix C (engl. Übersetzung). Reg.: JL 17646 (J 10712) (zu 1191–1198); BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 211 Nr. 238; HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 447-448 Nr. 103; MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 38 Nr. 187.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 272 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 155. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 375 (KI 423) verzeichnet. – Zur Sache vgl. HOLTZMANN, Gesetzgebung S. 224, PAKTER, Canon Law and the Jews S. 58f. und CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 282.

(1193) Mai 23, Rom, Lateran **823**

Cölestin III. schreibt Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln), deren Kloster im Recht des hl. Petrus steht, gestattet dem Abt, Kleriker, über die er das *ius pontificale* ausübt, zu tonsurieren, und erlaubt, Besitzungen des Klosters, die von den Prioren seiner Obödienz unrechtmäßig entfremdet worden sind, zu revozieren.

Tunc officii nostri debitum recte

Dat. Lat. 10 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 13' (ohne Datum) (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 27 (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 547 Nr. 456 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III.). Regg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 83 und S. 106. – VU ist die nicht genannte Urk. Alexanders III. von 1173 März 12 (JL –, HOLTZMANN, PUU England 3 S. 336-337 Nr. 201).

(1193) Mai 23, Rom, Lateran **824**

Cölestin III. bestätigt Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln) auf deren Bitten die Vereinbarung, mit der unter Vermittlung des damaligen Königs Heinrich (II.) von England und des Erzbischofs Thomas von Canterbury (*Henrico illustri Anglorum rege et sancte memorie Thoma Cantuariensi archiepiscopo*) sowie anderer Bischöfe der Streit zwischen ihnen und dem damaligen Bischof R(obert) und dem Domkapitel von **Lincoln** (*inter vos et ... R. tunc episcopum et capitulum Lincolniense*) um die Unterwerfung des Abts und des Klosters unter den Bischof sowie um 15 Kirchen beigelegt worden ist, und die in der Urkunde des Bischofs und der Domkapitels von Lincoln festgehalten ist.

Que compositione vel concordia mediante

Dat. Lat. 10 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 41'-42 (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 832). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 546-547 Nr. 455. Regg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 81. – Mit der hier genannten Vereinbarung ist der Vertrag zwischen dem Kloster und Bischof Robert von Lincoln von 1163 (FOSTER/MAJOR, Registrum Lincoln 2 S. 11-13 Nr. 321, SMITH, EEA 1: Lincoln 1067–1185 S. 146-148 Nr. 234) gemeint. Vgl. hierzu auch die Urkk. Urbans III. von (1186–1187) März 14 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 624) und Clemens' III. von 1188 März 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 133).

(1193) Mai 23, Rom, Lateran **825**

Cölestin III. schreibt Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln) und verbietet, im Bereich der Pfarreien von St Albans, in denen der Abt keine bischöflichen Rechte besitzt, ohne Zustimmung des Abts und Konvents sowie des Diözesanbischofs Kirchen oder Oratorien zu errichten.

Ad officii nostri integritatem pertinere

Dat. Lat. 10 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 41' (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 832). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 546 Nr. 454 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Alexanders III., bei deren Druck die Varianten im Apparat vermerkt sind). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 81. – VU ist die Urk. Alexanders III. von 1173 März 19 (JL –, HOLTZMANN, PUU England 3 S. 338-339 Nr. 204).

(1193) Mai 25, Rom, Lateran **826**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent von **St-Prix** in St-Quentin (*abbati et conventui sancti Preiecti*) (D. Noyon) auf deren Bitten das *cantuarium* des Altars in *Saisnencurt* (*cantuarium altaris de Salsnencurt*) mit seinem Zubehör, wie es ihnen von Bischof S(tephan) von Noyon (*S. Noviomensis episcopi*) urkundlich geschenkt wurde.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 8 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Baluze 75 fol. 62'-63. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 502-503 Nr. 348 (Teildruck). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 27. – Die Urk. ist verzeichnet bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 126 Nr. 6. Das bei RAMACKERS und LOHRMANN mit Senancourt identifizierte *Saisnencurt* war nicht zu ermitteln. Eine einschlägige Urk. des Bischofs Stephan von Noyon konnte nicht nachgewiesen werden.

(1193) Mai 26, Rom, Lateran **827**

Cölestin III. gewährt Abt (Garinus) und dem Konvent von **St Albans** (*abbati et conventui sancti Albani*) (D. Lincoln), deren Kloster im Recht des hl. Petrus und unter dem päpstlichen Schutz steht, das Recht, daß kein Erzbischof, Bischof oder anderer kirchlicher Prälat sie ohne päpstliches Mandat vor Gericht ziehen darf, verbietet, daß Prioren oder Leute der Zellen von St Albans durch Erzbischöfe, Bischöfe oder andere kirchliche Prälaten von ihren Ämtern suspendiert oder mit Interdikt oder Exkommunikation belegt werden, und behält dies dem römischen Bischof und dessen Kardinallegaten vor, setzt fest, daß niemand außer dem Abt ohne die Autorität oder ein Mandat der Römischen Kirche Rechts- oder Strafgewalt ausüben darf, gestattet Gottesdienst und Sepultur bei Interdikt, gewährt das Präsentationsrecht, erlaubt, die Einkünfte ihrer Kirchen, die über den Gebrauch der Kleriker hinausgehen, zu eigenen Zwecken zu verwenden, verbietet den Erzbischöfen oder Bischöfen innerhalb des Klosters oder seiner Pfarrgrenzen und in seinen Zellen die Vornahme von Ordinationen, die Einberufung von Konventen, die Durchführung von Prozessionen oder der Königskrönung sowie die Ausübung bischöflicher Funktionen ohne ihre Zustimmung.

Cum vos et monasterium vestrum

Dat. Lat. 7 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 9-9' (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 40'-41 (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies

Nr. 832); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 27'-28 (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 547 Nr. 457 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III.). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 81 und S. 106 sowie HOLTZMANN 3 S. 83. – VU ist die nicht genannte Urk. Clemens' III. von 1188 April 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 213). Zur Sache vgl. SAYERS, Papal Privileges S. 61f.

(1193) Mai 26 (27), Rom, Lateran **828**

Cölestin III. gewährt Abt (Garinus) von **St Albans** (*abbati sancti Albani*) (D. Lincoln) das Recht, Kleriker, über die er das *ius pontificale* besitzt, mit Kirchenstrafen unter Ausschluß der Appellation zur Disziplin und zur Leistung der Obödienz und Reverenz anzuhalten sowie Strafen über Schädiger des Klosters zu verhängen, die bis zur Satisfaktion streng zu beachten sind, sofern die Übeltäter nicht innerhalb von vierzig Tagen nach Ermahnung Wiedergutmachung leisten; der Papst befiehlt, Priestern oder Klerikern der Kirchen des Klosters, die im Konkubinat leben und die nicht innerhalb von vierzig Tagen nach Abmahnung davon ablassen oder von den zuständigen Bischöfen oder deren Offizialen nicht dazu gezwungen werden, die Kirchen zu entziehen und anderen geeigneten zu übertragen.

Merito debent dignitatis privilegio et

Dat. Lat. 6 (7) kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 13 (ohne Datum) (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 41-41' (mit *7 kal.*) (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 832); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 35'-36 (mit *6 kal.*) (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 548 Nr. 458 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Hinweis auf die VU Clemens' III.). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 83 und S. 106 sowie HOLTZMANN 3 S. 81. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1188 März 30 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 169). Vgl. hierzu auch das ohne Datum überlieferte Mandat Cölestins III. (Reg. 829).

(1193 Mai 26 [27]) **829**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Gaufried) von York, Bischof (Hugo) von Durham, Bischof (Hugo) von Lincoln, Bischof (Richard) von London, Bischof (Wilhelm) von Ely, Bischof (Johannes) von Norwich und Bischof (Hubert Walter) von Salisbury (*Eboracensi, Dunelmensi, Lincolniensi, Londoniensi, Helyensi, Norwicensi et Saresburiensi episcopis*), alle im Konkubinat lebenden Priester und Kleriker in ihren Diözesen aus den Kirchen des Klosters **St Albans** (*monasterii sancti Albani*) (D. Lincoln) innerhalb von sechs Monaten zu entfernen; Abt (Garinus) von St Albans (*abbati sancti Albani*) habe er ermächtigt, widrigenfalls die Priester und Kleriker selbst aus dessen Kirchen zu entfernen und durch geeignete Kleriker zu ersetzen.

Qui locum regiminis in ecclesia

Dat. etc. (sic).

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 13-13' (ohne Datum) (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 577-578 Nr. 485 (zu 1191–1198). R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 106. – Adresse und Datum sind mit *etc.* gekürzt. Die Datierung geht davon aus, daß diese Urk. wahrscheinlich gleichzeitig mit der genannten und im Chartular unmittelbar davor eingetragenen Urk. Cölestins III. von 1193 Mai 26 oder 27 (Reg. 828) ausgestellt worden ist.

1193 Mai 28, Rom, Lateran **830**

Cölestin III. nimmt Abt Peter von San Martín in **Castañeda** (*Petro abbati s. Martini de Castanaria*) (D. Astorga) mit seinem Kloster, das der Römischen Kirche gehört, auf dessen Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, die Zehnten, Primitien und Oblationen sowohl Lebender als auch Verstorbener, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, bestimmt, daß kein Erzbischof oder Bischof über den Abt oder das Kloster Exkommunikation und Interdikt verhängen darf, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, bekräftigt die Freiheiten, Privilegien, Immunitäten und alten Gewohnheiten des Klosters, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt die jährliche Zahlung eines Anerkennungszinses in Höhe von einem Marabotino an den Papst fest.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. iun. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 335 fol. 343' (inseriert in die Urk. Benedikts XIII. von 1410 August 28). D r u c k e : KEHR, Ältere PUU II S. 489-491 = Acta Rom. pont. 3 S. 463-465 (nur Druck der Besitzliste und des Protokolls); MANSILLA, Documentación pontifícia hasta Inocencio III S. 156-158 Nr. 128. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU II S. 450 = Acta Rom. pont. 3 S. 424.

1193 Mai 29, Rom, Lateran **831**

Cölestin III. nimmt Abt Herbert von **Tavistock** (*Herberto abbati de Tavistochia*) (D. Exeter) auf dessen Bitten mit seinem Kloster in den päpstlichen Schutz und Besitz, bestätigt genannte Besitzungen, setzt die Abtwahl gemäß der Regel des hl. Benedikt fest, gewährt die freie Sepultur, gestattet, die Einkünfte vakanter Kirchen für Hospitalzwecke zu verwenden, und gewährt das Präsentationsrecht für diese Kirchen, befreit das Kloster vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von drei Aurei fest.

Commisse nobis apostolice sedis auctoritas

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 kal. iun. inc. 1193 pont. a. 3 (sic, ohne Indiktion).

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 1103 fol. 226; Kopie 16. Jh., Exeter, Devon Record Office, Exeter Diocesan Records, Register des Bischof John Veysey, vol. 2 fol. 43-44' (beide Kopien ohne Unterschriften inseriert in die Urk. Leos X. von 1517 September 18 an Abt Richard Banham von Tavistock). D r u c k e : OLIVER, Monasticon Dioecesis Exoniensis S. 95-96 Nr. 2; Monasticon Anglicanum 2, ed. 1817, S. 498-499 Nr. 9 (aus einem heute verlorenen Cart. des Klosters, vgl. DAVIS, Medieval cartularies Nr. 948); MIGNE, PL 206 Sp. 999-1001 Nr. 124 (nach Monasticon Anglicanum, mit der irrigen Angabe 1 S. 998). R e g . : JL 17011 (J 10429).

Die Urk. Leos X. ist ohne das Insert gedruckt bei OLIVER, Historic collections Devon App. S. 23-27. Da KEHR, Ältere PUU III S. 510f. = Acta Rom. pont. 3 S. 484f. die Registerbände Pauls II. und dessen Nachfolger nicht mehr systematisch durchgesehen hat, ist ihm dieses nur dort überlieferte Privileg Cölestins III. entgangen. – Zur Sache vgl. FINBERG, Tavistock Abbey S. 22.

1193 Mai 30, Rom, Lateran **832**

Cölestin III. nimmt Abt Garinus und die Brüder des Klosters **St Albans** (*Garino abbati monasterii sancti Albani eiusque fratribus*) (D. Lincoln), deren Kloster im besonderen Recht des hl. Petrus steht, auf ihre Bitten mit ihren Zellen und zugehörigen Kirchen wie Calixt (II.), Cölestin (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, die ihnen von den englischen Königen Offa (von Mercien) und dessen Sohn Egfrith, Ethelred (II.), Wilhelm (I.), Heinrich (I./II.) und Richard (I.) (*Offa ... et filius eius Egfridus, Eldredus, Willelmus et Henricus et Ricardus, Anglorum reges*) und anderen übertragen wurden und im folgenden genannt werden, bestätigt die Würde, Freiheit und Gewohnheiten des Klosters, insbesondere die Freiheit des Klosters und seiner Zellen von allen Abgaben, sowie alle Pontifikalrechte des Abtes über

die Zellen und Kirchen, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, der nur der Römischen Kirche Profeß und Obödienz erweisen muß, erlaubt dem Abt, einem der Brüder die Seelsorge zu übertragen, gewährt ihm die bischöflichen Rechte und Insignien sowie das Strafrecht über die Brüder und Prioren der Zellen, setzt für den Abt den ersten Rang unter den englischen Äbten fest und gewährt ihm das Recht, Prioren und Mönche ein- und abzusetzen, das sich ansonsten kein Kleriker oder Laie anmaßen darf, befreit das Kloster von der bischöflichen Gewalt, behält das Recht, Exkommunikation oder Interdikt zu verhängen, dem Papst und dessen Kardinallegaten vor, verbietet jedem Bischof und Erzbischof, im Kloster öffentliche Messen zu feiern, Versammlungen oder Synoden einzuberufen, gestattet Gottesdienst und Sepultur bei Interdikt, gewährt das Appellationsrecht auch in Fällen, in denen die Appellation ausgeschlossen ist, verbietet, ihre Mönche nach geleisteter Profeß anderswo aufzunehmen, untersagt, in ihren Zellen ohne ihre Zustimmung Äbte einzusetzen, setzt für die Kirchen, Kapellen und Friedhöfe, für die der Abt keine Pontifikalrechte besitzt, die Exemtion von allen Forderungen fest mit Ausnahme der Rechte des Bischofs, bestätigt das Präsentationsrecht, verbietet, Übertragungen an das Kloster zu behindern oder Amtsträger in ihrem Kloster und in ihren Zellen durch den König oder andere weltliche Große einzusetzen, bestätigt ihre im einzelnen angeführten Einnahmen gemäß ihren alten Gewohnheiten und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einer Unze Gold an den Apostolischen Stuhl fest.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 kal. iun. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 43'-45 (ohne Unterschriften) (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 832); Kopie 15. Jh., Belvoir Castle, Duke of Rutland, The large Belvoir priory chartulary fol. 14' (Auszug) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 44); inseriert in den Annales monasterii s. Albani a Johanne Amundesham monacho, ed. RILEY 2 S. 54 (nur Arenga und der Hinweis *et caetera ut in originali*). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 548-552 Nr. 459. Reg.: JL 17603 (zu 1191–1198 nach dem Hinweis in den Annales monasterii s. Albani).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 80f. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Calixts II. von 1122 November 25 (JL –, HOLTZMANN 3 S. 130-131 Nr. 6), Cölestins II. von 1143 Oktober 19 (JL –, HOLTZMANN 3 S. 166-168 Nr. 43), Eugens III. von 1147 August 2 (JL 9143a [zu 1147 Juli–Oktober], HOLTZMANN 3 S. 197-200 Nr. 68, vgl. hierzu CRICK, Charters of St Albans S. 227f.), Hadrians IV. von 1156 Februar 5 (JL *10113 [zu 1155–1156], HOLTZMANN 3 S. 234-238 Nr. 100) und von 1157 Mai 14 (JL *10324 [zu 1157], HOLTZMANN 3 S. 258-261 Nr. 118), Alexanders III. von 1161 Februar 7 (JL –, HOLTZMANN 3 S. 276-278 Nr. 135), Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2252) und Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 190, ohne Datum überliefert, zu 1188 April 5). Die Königsurkk. sind gedruckt bei Matthäus Parisiensis, Chronica maiora, ed. LUARD 6: Offa (von Mercien) (S. 1-4 Nr. 1 und S. 4-8 Nr. 2), Egfrith (S. 10-11 Nr. 4), Ethelred II. (S. 15-18 Nr. 7, S. 21-24 Nr. 9, S. 24-27 Nr. 10), Wilhelm I. (S. 34 Nr. 17, S. 35 Nr. 19, 35 Nr. 20), Heinrich I. (S. 36-38 Nr. 22, S. 38 Nr. 23, S. 38-39 Nr. 24, S. 39-40 Nr. 25, S. 40 Nr. 26). Die genannte Urk. König Heinrichs II. ist gedruckt Calendar of the Charter Rolls 3 S. 19 und DAVIES, Cartae Antiquae Rolls 11-20 2 Nr. 606, vgl. HOLT/MORTIMER, Acta of Henry II and Richard I S. 144 Nr. 256. Eine einschlägige Urk. von König Richard Löwenherz war nicht nachzuweisen. Zur Sache vgl. SAYERS, Papal Privileges S. 59-65.

(1193) Mai 31, Rom, Lateran **833**

Cölestin III. schreibt Bischof (Gombald) von Lleida (Lérida) (*Ylerdensi episcopo*) wegen des langwierigen Streits zwischen dem Vorgänger des Bischofs (Berengar) und der Kirche von **Lleida (Lérida)** einerseits und Meister G(arcía) de Liesa von Amposta und den Johannitern in **Lleida (Lérida)** andererseits

(*inter predecessorem tuum nomine Ylerdensis ecclesie et ... G. de Liesa magistrum Emposte et hospitalem Ylerdensem et fratres eiusdem*) um Zehnte, Primitien und Begräbniszahlungen, die die Johanniter aufgrund päpstlicher Privilegien beanspruchten; im Verlauf dieser Auseinandersetzung seien Bischof (Berengar) und die Gegenpartei nach Rom gekommen, wo die Untersuchung des Streits von seinem Vorgänger C(lemens III.) an ihn, (den damaligen Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin), und den Sakristan A(rnaldus) de Darnaviis von Gerona (*nobis, cum in minori essemus officio constituti, et A. de Darnaoiis Gerundensi sacriste*) übertragen worden und mit dem Rat des damaligen päpstlichen Kaplans Priester Wilhelm, Kanoniker von S. Ruf (*Guillelmi presbiteri canonici sancti Rufi et capellani ipsius predecessoris nostri*), und anderer beigelegt worden sei; der Papst bestätigt die von beiden Seiten akzeptierte und urkundlich festgehaltene Entscheidung.

Perlatas ad sedem apostolicam controversias

Dat. Lat. 2 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13./14. Jh., Lleida (Lérida), Arxiu capitular, Llibre vert fol. 58'. Druck: KEHR, PUU Spanien 1 S. 541-542 Nr. 241. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 228. – Die Bestätigung wiederholt mutatis mutandis die Urk. Clemens' III. von 1188 Juli 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 405). Das erwähnte Mandat Clemens' III. an Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin und Sakristan A. de Darnaviis von Gerona ist nicht erhalten, vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 396. Die genannte Vereinbarung von 1188 Mai 26 ist gedruckt bei ALTURO i PERUCHO, Diplomatari d'Alguaire S. 153-156 Nr. 61.

(1193 Mai 31) **834**

Cölestin III. erlaubt Abt (Garinus) und den Brüdern (des Klosters **St Albans**) (*abbati et fratribus*) (D. Lincoln), gegen ungehorsame Priester und solche, die die schuldigen Pensionen nicht leisten, unter Ausschluß der Appellation vorzugehen.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1193 Mai 31 (Reg. 835). Reg.: –.

Vgl. zur Sache das genannte Mandat Cölestins III., mit dem dieses Stück wohl gleichzeitig ausgestellt wurde.

(1193) Mai 31, Rom, Lateran **835**

Cölestin III. befiehlt allen Erzbischöfen und Bischöfen in England (*archiepiscopis et episcopis universis per Angliam constitutis*), die Rechte des Klosters **St Albans** (*ecclesie sancti Albani*) (D. Lincoln) zu beachten und die Kleriker der Kirchen des Klosters zu Gehorsam und Reverenz gegenüber dem Abt und den Brüdern anzuhalten; dem Abt und den Brüdern (*abbati et fratribus*) habe er das Recht gewährt, gegen ungehorsame Priester und solche, die die schuldigen Pensionen nicht leisten, unter Ausschluß der Appellation vorzugehen; der Papst befiehlt weiterhin, Klerikern, die ihnen präsentiert werden, die Seelsorge zu übertragen, sofern nicht vernünftige Gründe dagegen sprechen, und die Rechte des Klosters bezüglich der Einsetzung und Beaufsichtigung der Priester nicht zu mindern sowie Priestersöhne, die Kirchen wie nach Erbrecht innehaben, aus diesen unter Ausschluß der Appellation zu entfernen und gegebenenfalls die Exkommunikation gegen sie zu verhängen.

(*Quia ecclesia beati Albani ad*)

Dat. Lat. 2 kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 40-40' (ohne Arenga im Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies

Nr. 832); inseriert bei Matthäus Parisiensis, Chronica maiora, ed. LUARD 5 S. 10-11 (stark gekürzt). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 553 Nr. 461 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Hinweis auf die VU Clemens' III.). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 81. – VUU sind die Urkk. Alexanders III. von (1171–1181) März 4 (JL – , HOLTZMANN 3 S. 440-441 Nr. 327) und Clemens' III. von 1188 April 12 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 209). Die erwähnte Indulgenz für St Albans ist nicht erhalten, vgl. Reg. 834.

(1193) Mai 31, Rom, Lateran **836**

Cölestin III. schreibt Abt (Garinus) und dem Konvent des Klosters in **St Albans** (*abbati et conventui monasterii sancti Albani*) (D. Lincoln) und gewährt im Falle einer Abtsvakanz dem Prior das Recht, mit Rat und Zustimmung des Kapitels nötigenfalls Prioren und Mönche aus ihren Zellen zu entfernen oder einzusetzen, und verbietet, jemanden an Schenkungen an das Kloster zu hindern.

Licet ex iniuncte nobis a

Dat. Lat. 2 kal. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14./15. Jh., Bakewell, Chatsworth House, The Trustees of the Chatsworth Settlement, MS 73A fol. 40 (Cart. von St Albans, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 832). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 552-553 Nr. 460. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 81. – VU ist die Urk. Alexanders III. von 1170 Mai 26 (JL – , HOLTZMANN, PUU England 3 S. 307-308 Nr. 170).

(1191 – 1193 Mai) **837**

Cölestin III. überträgt Bischof (Nikolaus) von **Ulcinj** (*Dulcinensem episcopum*) die Verwaltung des durch die Nachlässigkeit seiner Prälaten zugrundegerichteten Klosters S. Benedetto in **Conversano** (*monasterium sancti Benedicti de Cupersano*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. König Tankreds von Sizilien von 1193 Mai (ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 82-84 Nr. 34) und in der Urk. Cölestins III. von 1194 Juni 2 (Reg. 1118). R e g . : IP IX S. 364 Nr. *4.

Das Datum ergibt sich aus der Urk. König Tankreds. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1193) Juni 1, Rom, Lateran **838**

Cölestin III. beauftragt die Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte, Prioren, Archidiakone, Dekane, Priester und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis et episcopis ... abbatibus, prioribus, archidiaconis, decanis, presbiteris et aliis ecclesiarum prelatis*), gegen jene vorzugehen, die trotz des den Brüdern des Zisterzienserordens (*fratribus Cisterciensis ordinis*) gewährten Privilegs der Zehntbefreiung des Eigenbetriebs von ihnen Zehnte fordern, indem sie unter falscher Auslegung behaupten, unter *de laboribus* sei *de novalibus* zu verstehen, obgleich die bekanntermaßen rechtmäßige Interpretation sich auf das mit eigener Hand bewirtschaftete kultivierte und auf das der Kultur erst zugeführte Land beziehe, und befiehlt, dafür zu sorgen, daß niemand vom Abt und den Brüdern von **Salem** (*abbate et fratribus de Salem*) oder anderen Zisterziensern von den in Eigenbau bewirtschafteten Gütern und dem Tierfutter Zehnte fordert, denn wenn er *de novalibus* gemeint hätte, würde er dies statt *de laboribus* geschrieben haben; der Papst befiehlt, im Falle des Zuwiderhandelns unter Ausschluß der Appellation Laien mit der Exkommunikation, Geistliche mit

der Suspension zu bestrafen und bei Gewaltanwendung die feierliche Exkommunikation zu verkünden, bis die Täter Genugtuung geleistet haben und sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren.

Audivimus et audientes mirati sumus

Dat. Lat. kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Selekt der ältesten Urkunden, B 50; Kopie 13. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbuch Nr. 1162 p. 18 (Codex Salemitanus 1). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 388-389 Nr. 457. Reg.: JL 17012; WEECH, UB Salem 1 S. 74 Nr. 47; GP II,1 S. 164 Nr. 13.

Zur Überlieferung vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 244. – Wiederholt wird hier die Urk. Lucius' III. von 1184 März 4 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 977).

(1193) Juni 1, Rom, Lateran **839**

Cölestin III. bestätigt dem Konvent von **St Albans** (*universo conventui sancti Albani*) (D. Lincoln) auf dessen Bitten genannte Besitzungen zum im einzelnen angeführten Gebrauch und verbietet, von ihm ungeschuldete Zehntzahlungen zu fordern.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. kal. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Titus C VIII fol. 14' (Cart. von Wymondham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1082); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius D XIII fol. 28-28' (Cart. von Binham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 56). Druck: HOLTZMANN, PUU England 3 S. 553-554 Nr. 462. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 83 und S. 106. – VU ist die Urk. Clemens' III. von 1188 April 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 179).

(1193) Juni 2, Rom, Lateran **840**

Cölestin III. bestätigt dem Propst und den Brüdern der Kirche St-Nicolas in **Abbeville** (*preposito et fratribus ecclesie sancti Nicolai de Abbatisvilla*) (D. Amiens) auf deren Bitten ihr Land in den genau beschriebenen Grenzen, das ihnen der damalige Graf J(ohannes) von Ponthieu, Patron der Kirche St-Vulfran (*I. quondam comes Pontivi ecclesie sancti Wlfranni patronus*), unter Zustimmung des Kapitels dieser Kirche für die Armen übertragen hat, sowie den dritten Teil der Zehnten von *Signavilla*, die ihnen Priester G. (*G. presbiter*) durch den Bischof von Amiens (*Ambianensis episcopi*) übertragen hat, und inseriert im folgenden die Urkunde des Grafen.

Preces que nostro apostolatui porriguntur

Dat. Lat. 4 non. iun. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Abbeville, Arch. hosp., I A 1. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 503-504 Nr. 349 (ohne Druck der Urk. des Grafen Johannes). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 20. – Die Urk. des Grafen Johannes von 1158 ist gedruckt bei BRUNEL, Actes Pontieu S. 88-89 Nr. 59. Eine einschlägige Urk. eines Bischofs von Amiens konnte nicht nachgewiesen werden. Die Lage von *Signavilla* ist unermittelt.

1193 Juni 3, Rom, Lateran **841**

Cölestin III. nimmt Priorin (Beatrix) und die Schwestern von **Sigena** (*priorisse et sororibus de Sixena*) (D. Huesca) auf deren Bitten mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, sie und ihr Stift ohne offenkundigen Grund mit Exkommunikation oder Interdikt zu belegen, bekräftigt die Institutionen, die der Bischof von Huesca und der Meister der Johanniter von Amposta (*Oscensi episcopo et ... magistro filio hospitalis Emposte*) mit Zustimmung der Königin Sancha von Aragón (*Sancie illustris regine Aragonum*) festgesetzt haben, und gewährt die Wahl der Priorin gemäß der Augustinerregel.

Prudentibus virginibus que sub habitu

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. iun. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Huesca, Arch. Histórico Provincial, Armario de Sigena, Libro de la Fundación, regla y bullas del papa y del Gran Maestre de San Juan fol. 26-28. D r u c k e : BOSIO, Istoria ²1 S. 388-390; PAULI, Codice ordine Gerosolimitano 1 S. 313-314 Nr. 34 (nach BOSIO); VARON, Historia Sixena 1 S. 261-266; MIGNE, PL 206 Sp. 1001-1003 Nr. 125 (nach BOSIO); DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 598-600 Nr. 947; FUENTES y PONTE, Memoria Sijena 3 S. 9-11 Nr. 11; UBIETO ARTETA, Documentos Sigena 1 S. 49-51 Nr. 17. R e g . : JL 17013 (J 10430).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 190f. Der heutige Verbleib des bei DELAVILLE LE ROULX und KEHR noch im Archiv in Sigena verzeichneten Orig. konnte nicht ermittelt werden, auch die diesbezüglichen Bemühungen des Vizedirektors des Arch. de la Corona de Aragón in Barcelona, Alberto Torra, waren erfolglos. Vermutlich wurde es im spanischen Bürgerkrieg zerstört, vgl. UBIETO ARTETA, Sigena S. 8. In den Drucken heißt der Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano irrig Bernardus. Zur Niederlassung der Johanniterinnen in Sijena vgl. BOM, Women S. 82-85 sowie zur Sache HUME, Medical work of the Knights Hospitallers S. 64, UBIETO ARTETA S. 52 und GARCÍA-GUIJARRO RAMOS, Sigena S. 128f. sowie S. 143.

(1192 Juni 4 – 1193 Juni 4) **842**

Cölestin III. beauftragt (Dompropst Martin und Domkanoniker Egidius) von Lodi (*Laudenses canonicos*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Archipresbiter von **Sorbolo** (D. Parma) und dem Kloster S. Pietro in Ciel d'Oro in **Pavia** (*inter ... archipresbiterum de Sorbolo et monasterium sancti Petri in Celo aureo de Papia*) um die Kapelle S. Siro (in Casale S. Pietro) (*capella sancti Siri*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1193 Juli 13 (Reg. 874) und im ungedruckten Schreiben des Dompropsts Martin und des Domkanonikers Egidius von Lodi von 1193 Juni 4 an Bischof Arditius von Modena, woraus sich auch das Datum dieses Dep. ergibt, vgl. die Anm. bei IP VI,1 S. 202 Nr. *33. R e g . : IP VI,1 S. 202 Nr. *33.

Daß die päpstliche Delegation an Dompropst Martin und Domkanoniker Egidius von Lodi gerichtet war, geht aus dem genannten Schreiben der beiden an Bischof Arditius von Modena hervor. Zur Sache und zur Vorgeschichte dieses Streits vgl. den Kommentar bei Reg. 68, Reg. 168 und Reg. 874. Casale S. Pietro ist unermittelt, die Angabe der Diözese Parma verbietet die Identifizierung mit San Pietro in Casale bei Bologna.

(1193) Juni 5, Rom, Lateran **843**

Cölestin III. bestätigt Abt Walter und dem Konvent (von Holy Cross) in **Waltham** (*Waltero abbati et conventui de Waltham*) (D. London) auf deren Bitten den Besitz der Kirche von Babraham (*ecclesiam de Batburgeham*) mit ihren Pertinenzen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. non. iun. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley 391 fol. 137'-138 (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 989); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Tiberius C IX fol. 74' (Cart. von Waltham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 990). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 613-614 Nr. 315. R e g . : RANSFORD, Early Charters Waltham S. 76 Nr. 125.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 76 und S. 122. – Der Besitz dieser Kirche war Waltham schon 1191 Dezember 10 (Reg. 254) bestätigt worden. Ein Grund für eine erneute Konfirmation nur anderhalb Jahre später ist nicht zu erkennen. Zur Sache vgl. MILLER, Babraham bes S. 115. NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1199 Juli 7 (POTTHAST 766, RANSFORD, Early Charters Waltham S. 80-81 Nr. 132, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 27 Nr. 154, Druck: Register Innocenz' III. 2 S. 246 Nr. 123).

1193 Juni 10, Rom, Lateran **844**

Cölestin III. nimmt Abt Hermann und die Brüder des Klosters Petersberg (**Heisterbach**) (*Hermanno abbati monasterii de monte sancti Petri eiusdem fratribus*) (Erzd. Köln) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie ihre genannten Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gestattet, gegen ihre Mönche und Konversen vorzugehen, wenn sie andernorts aufgenommen werden, verbietet die Vergabe und Entfremdung von Kirchenbesitz ohne Zustimmung des Kapitels und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig, untersagt die Leistung von Bürgschaften durch die Mönche oder Konversen ohne Zustimmung von Abt und Kapitel sowie die nicht vom Kapitel genehmigte Kreditaufnahme außer bei offensichtlichem Nutzen und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalangelegenheiten, setzt fest, daß

kein Bischof oder sonst jemand sie zur Teilnahme an Synoden und vor Gerichte zwingen oder ihr Kloster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betreten oder sich entgegen den Statuten des Zisterzienserordens bei der regulären Wahl oder Absetzung des Abts einmischen darf, gewährt dem Abt das Recht, falls der zuständige Bischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß die Bischöfe sich bei der Entgegennahme der Gelübde mit den ursprünglichen Formen zufrieden geben, wonach die Äbte unter Vorbehalt der Ordensregel geloben und zu keinem Gelübde gezwungen werden dürfen, das den Statuten des Ordens widerspricht, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, bestimmt, daß sie bei bischöflicher Vakanz die kirchlichen Sakramente von anderen Bischöfen erhalten können, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen würde, verbietet, sie mit der Suspension, der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen oder ihre Händler und Wohltäter wegen ihrer Arbeit an Feiertagen mit dem Interdikt oder der Exkommunikation zu belegen und erklärt derartige Strafen ebenso wie Schreiben, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht nennen und gegen dessen Privilegien verstoßen, für ungültig, gebietet Frieden und untersagt Gewaltverbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, die dem Zisterzienserorden vom Apostolischen Stuhl allgemein gewährt worden sind, sowie die von Königen und anderen Großen zugestandenen Freiheiten.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 id. iun. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Düsseldorf, Landesarch. Nordrhein-Westfalen Abt. Rheinland, Kloster Heisterbach Urk. 5. D r u c k e : LACOMBLET, UB Niederrhein 1 S. 374-376 Nr. 538; MIGNE, PL 206 Sp. 1003-1007 Nr. 126 (nach LACOMBLET); SCHMITZ, UB Heisterbach S. 103-108 Nr. 8. R e g . : JL 17014 (J 10431); HÖFER, Regesten Heisterbach 2 S. 153; GP VII S. 312-313 Nr. 5.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 10729). Eine Abbildung der eigenhändigen Unterschrift des Kardinaldiakons Lothar von SS. Sergio e Bacco findet sich bei MALECZEK, Unterschriften S. 295.

(vor 1193 Juni 13) **845**

Cölestin III. beauftragt den apostolischen Legaten Kardinalpriester Melior von SS. Giovanni e Paolo (*Meliori sanctorum Ioannis et Pauli tit. Pamachii presbitero cardinali apostolice sedis legato*), mittels Exkommunikation und Interdikt unter Ausschluß der Appellation den Adligen **O. von Solier**, Herrn von Issoudun (*nobilis vir O. de Soliaco dictus dominus Exolduni*), und seine Komplizen zur vollen Wiedergutmachung der Schäden zu zwingen, die sie den Kirchen und den Leuten des Abts und der Mönche von **Déols** (*abbas et monachi Dolenses*) (Erzd. Bourges) zugefügt haben.

Überl.: Dep., erwähnt im Exekutionsmandat Cölestins III. von 1193 August 16 (Reg. 891). Reg.: –.

Vgl. hierzu das genannte Mandat Cölestins III. von 1193 August 16 (Reg. 891). Zur Legation Meliors im Zeitraum zwischen 1193 Juni 13 (letzte Unterschrift in Reg. 847), woraus sich auch das Datum dieses Dep. ergibt, und 1196 Januar 28 (Unterschrift in JL 17317 [zu 1196 Februar 9], GP III S. 49 Nr. 3, WÜRDTWEIN, Nova subsidia diplomatica 10 S. 170-178 Nr. 60) vgl. JANSSEN, Legaten S. 142-146 und WEISS, Legaten S. 311-313.

(1193 Januar – 1193 Juni 13) **846**

Cölestin III. beauftragt Kardinal(-priester) Magister Melior (von SS. Giovanni e Paolo) (*magistri Mellur cardinalis*), Königin **Berengaria von England**, die ehemalige Königin **Johanna von Sizilien** und die Tochter des Kaisers (Isaak Komnenos) von **Zypern** (*Berengera regina Angliae et Iohanna quondam regina Siciliae et filia imperatoris Cypri*) bis nach Marseille zu geleiten.

Überl.: Erwähnt zu 1193 bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 228. Reg.: –.

Im Anschluß an seinen in Reg. 688 zitierten Bericht berichtet Roger von Howden, daß Cölestin III. *traditit eas ... in conductu magistri Mellur cardinalis; et perrexerunt usque Pisam. Deinde usque Jeneues. Deinde usque Marsiliam. Apud Marsiliam suscepit eas rex Arragoniae* ... Königin Berengaria von Navarra war die Gemahlin des englischen Königs Richard Löwenherz, Johanna, dessen Schwester, war die Witwe des Königs Wilhelm II. von Sizilien. Der Name der Tochter des Kaisers Isaak Komnenos von Zypern ist unbekannt. Die Datierung ergibt sich aus der Tatsache, daß Kardinalpriester Melior von SS. Giovanni e Paolo letztmals 1193 Juni 13 (Reg. 847) unterschrieb und sich dann auf eine Legationsreise nach Frankreich begab (vgl. WEISS, Legaten S. 311-313), von der er erst im Januar 1196 wieder nach Rom zurückkehrte (erste Unterschrift 1196 Januar 28 in JL 17317 [zu 1196 Februar 9], GP III S. 49 Nr. 3, WÜRDTWEIN, Nova subsidia diplomatica 10 S. 170-178 Nr. 60). Nach der Reise über Pisa und Poitiers übergab Melior Berengaria in Marseille der Obhut des Königs Alfons II. von Aragón, vgl. MALECZEK, Papst und Kardinalskolleg S. 84.

1193 Juni 13, Rom, Lateran **847**

Cölestin III. nimmt Archipresbiter Gibertus und die Brüder der Kirche S. Pietro in **Guastalla** (*Giberto archipresbitero ecclesie beati Petri que in Varistalla pago sita est eiusque fratribus*) (D. Reggio nell'Emilia) auf deren Bitten mit ihrer Kirche, die im Recht der Römischen Kirche steht und von Gregor V. von einer Kapelle zur Pieve erhoben wurde, wie Paschal (II.), Innocenz (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Gregor (VIII.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz und die Zehnten ihrer Höfe und der Ländereien, die ihnen von den Äbten von S. Sisto in Piacenza (*ab abbatibus sancti Sixti de Placentia*) urkundlich übertragen worden sind, sowie ihre Pfarrrechte, erlaubt, für den Empfang von

Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, verbietet, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Kirchen zu errichten ohne ihre Erlaubnis, bestätigt wie seine Vorgänger den Besitz der Kapellen S. Bartolomeo, S. Giorgio, S. Martino und S. Jacopo (*capellas quoque sancti Bartholomei, sancti Georgii, sancti Martini et sancti Iacobi*) und setzt drei Byzantii als jährlichen Anerkennungszins fest.

Quoniam sine vere cultu religionis

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. iun. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Suppl. t. 1026 fol. 287' (inseriert in die Supplik an Alexander VI.). D r u c k e : AFFÒ, Istoria Guastalla 1 S. 351-353 Nr. 44 (irrig mit *id. maii*); MIGNE, PL 206 Sp. 997-999 Nr. 123 (nach AFFÒ). R e g . : JL 17004 (zu 1193 Mai 15 nach dem Druck bei AFFÒ); IP V S. 409-410 Nr. 9; DREI, Carte Parmensi 3 S. 537-538 Nr. 727.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Parma S. 7 = Acta Rom. pont. 2 S. 223, KEHR, Ältere PUU I S. 406 = Acta Rom. pont. 3 S. 380, KEHR, Ältere PUU III S. 511 = Acta Rom. pont. 3 S. 485 und KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 15 = Acta Rom. pont. 4 S. 15. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die erwähnte Urk. Gregors V. (JL –), mit der die Kapelle zur Pieve erhoben wurde, ist verloren, vgl. IP V S. 408 Nr. *1, J³ *8299 und BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911-1024 Nr. 782 (zu 997 Ende Januar). Die weiteren genannten Urkk. sind die Privilegien Paschals II. (Dep., JL – , IP V S. 408 Nr. *3), Innocenz' II. von 1132 September 7 (JL 7596, IP V S. 408-409 Nr. 4, MIGNE, PL 179 Sp. 159-160 Nr. 117), Eugens III. von 1145 Juni 14 (JL 8768, IP V S. 409 Nr. 5, MIGNE, PL 180 Sp. 1048-1050 Nr. 32), Hadrians IV. von 1157 Mai 13 (JL 10273, IP V S. 409 Nr. 6, MIGNE, PL 188 Sp. 1497 Nr. 127), Alexanders III. (Dep., JL – , IP V S. 409 Nr. *7) und Gregors VIII. (Dep., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1424). Ein Kardinaldiakon Petrus von S. Maria Maggiore (*S. Marie Maioris*) in der Unterschriftenliste des Drucks von AFFÒ beruht offenbar auf einem Irrtum. Die Kapellen S. Bartolomeo, S. Giorgio, S. Martino und S. Jacopo sind wahrscheinlich in der Umgebung von Guastalla zu suchen.

(1193) Juni 13, Rom, Lateran **848**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent von **St-Urbain-Maconcourt** (*abbati et conventui sancti Urbani*) (D. Châlons-en-Champagne) auf deren Bitten die Schenkungen des Grafen Heinrich (I. von Troyes) (*comes Henricus*) zugunsten der Armen, wie sie in der im folgenden inserierten Urkunde des Grafen festgehalten sind.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. id. iun. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Chamarandes-Choignes, Arch. dép. Haute-Marne, 9 H Liasse 1. Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 399 Nr. 288 (Teildruck). Reg.: JL 17015; ARCELIN, Bulles pontificales Haute-Marne S. 57 Nr. 59; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 118 Nr. 282.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 60. Das Orig. befindet sich laut MEINERT in schlechtem Zustand, die inserierte Urk. des Grafen ist größtenteils völlig unleserlich.

(1193) Juni 15, Rom, Lateran **849**

Cölestin III. nimmt die Brüder des Hospitals (S. Maria) in **Siena** (*pauperibus in hospitali prope canonicam Senensem constituto*) auf deren Bitten mit ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Lat. 17 kal. iul. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Siena, Arch. di Stato (Spedale di S. Maria della Scala); Kopie 15. Jh., Foligno, Arch. dello Spedale civico (Notariatsinstrument von 1484). Drucke: LA FARINA, Rischiarazioni S. 239 Nr. 46; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 390 Nr. 459. Reg.: JL 17017; LISINI, Archivio di stato Siena S. 398 (zu 1194 Juni 15); IP III S. 216 Nr. 1; SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 140 Nr. 358.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Umbrien S. 355 = Acta Rom. pont. 1 S. 393 und KEHR, Bolle Senesi S. 9 = Acta Rom. pont. 1 S. 459. – Zur Sache vgl. PECCI, Storia del vescovado S. 189.

(1193) Juni 15, Rom, Lateran **850**

Cölestin III. schreibt dem Klerus der Diözese **Forlì** (*universo clero Forol. episcopatus*), daß von den Vorgängern des Bischofs (Johannes von Forlì) (*episcopus vester*) Besitzungen und andere Rechte der bischöflichen Kirche entfremdet worden seien, die dieser nun mit päpstlicher Autorität zurückfordere; der Papst befiehlt, den Bischof dabei zu unterstützen und die Strafen, die der Bischof gegen Zuwiderhandelnde und Widerspenstige verhängt und die der Papst bestätigen werde, unter Ausschluß der Appellation zu beachten.

Eius honestatis ac peritie venerabilis

Dat. Lat. 17 kal. iul. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Forlì, Arch. cap., Pergamene n. 19. Druck: KEHR, PUU Romagna S. 42 Nr. 19 = Acta Rom. pont. 1 S. 215. Reg.: IP V S. 142-143 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 12 = Acta Rom. pont. 1 S. 185. – Vgl. hierzu die Erlaubnis der Revokation in Cölestins III. Urk. von 1192 August 27 (Reg. 581). Zur Sache vgl. THEISEN, Emphyteuse S. 311f.

(1193) Juni 15, Rom, Lateran **851**

Cölestin III. schreibt Bischof Albert von **Vercelli** (*Alberto Vercellensi episcopo*) auf dessen Bericht, wonach Laien aus dem Jurisdiktionsbereich des Bischofs und aus benachbarten Diözesen Zehnte den Kirchen und Klerikern seiner Diözese verweigerten oder auf verschiedenste Art schmälerten; wenn die Prälaten der Betreffenden es trotz Ermahnung unterlassen, diese zur Zehntzahlung zu zwingen, gewährt der Papst das Recht, jene unter Ausschluß der Appellation mit Exkommunikation und Interdikt zu belegen und allen Klerikern, die vor dem Bischof Klage wegen nicht geleisteter Zehnter erheben, Recht zu verschaffen.

Cum hiis qui pastorali funguntur

Dat. Lat. 17 kal. iul. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Vercelli, Arch. cap., Bolle 22 A. Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 389-390 Nr. 458; ARNOLDI/GABOTTO, Archivio capitolare Vercelli 2 S. 180-181 Nr. 466. Reg.: JL 17016; IP VI,2 S. 16 Nr. 38.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 135 und S. 137 = Acta Rom. pont. 3 S. 104 und S. 106. – Der IP VI,2 S. 7 angekündigte Druck von TALLONE, Bolle pontifici degli archivi Piemontesi ist nicht erschienen. Zur Sache vgl. FERRARIS, Biandrate S. 139f.

(1193) Juni 15, Rom, Lateran **852**

Cölestin III. bestätigt den Kanonikern von S. Gaudenzio (in **Novara**) (*canonicis sancti Gaudentii*) auf deren Bitten ihr mit Zustimmung des Bischofs B(onifaz von Novara) (*B. Novariensis episcopi*) festgesetztes Statut, das die Zahl ihrer Kanoniker auf 16 begrenzt, und gestattet die Einrichtung zusätzlicher Kanonikate, wenn die Möglichkeiten des Stifts dies zulassen.

Significatum est nobis ex parte

Dat. Lat. 17 kal. iul. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Novara, Arch. di S. Gaudenzio, Arm. C cass. 26. Druck: KEHR, Nachträge VIII S. 82 Nr. 22 (Teildruck unter Verweis auf die VUU Alexanders III. und Urbans III.) = Acta Rom. pont. 5 S. 519. Reg.: IP VI,2 S. 69 Nr. 15.

VUU sind die Urkk. Alexanders III. von 1181 März 23 (JL – , IP VI,2 S. 69 Nr. 13, KEHR, Nachträge VIII S. 75-76 Nr. 14 = Acta Rom. pont. 5 S. 512-513) und Urbans III. von (1186–1187) Juni 7 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 818). Zur Sache vgl. BEHRMANN, Domkapitel Novara S. 87. Danach ist das Statut und seine Bestätigung durch Bischof Bonifaz nicht erhalten.

(1193) Juni 16 **853**

Cölestin III. gewährt dem Erzbischof von **Mailand** ein Privileg.

1193 16 kal. iul. ind. 11 (sic).

Überl.: Dep., verzeichnet auf der Rückseite einer Kopie eines Privilegs Alexanders III., vgl. dazu den Kommentar. Reg.: JL *17018 α (nach dem Reg. bei GIULINI zu 1193 Juni 17); SORMANI, Apologismorum Mediolanensium 1 S. 234 (so zitiert im Reg. der IP, in der uns vorliegenden Ausgabe von 1740 findet sich kein Reg.); IP VI,1 S. 66 Nr. *200.

Auf der Rückseite einer Abschrift des 12. Jh. (Mailand, Arch. di Stato, Pergamene varie) des Privilegs Alexanders III. für Erzbischof Obertus von Mailand von 1162 Oktober 14 (JL 10764, IP VI,1 S. 62 Nr. 177, MIGNE, PL 200 Sp. 174-177 Nr. 102) wird auf zwei offenbar gleichlautende Privilegien Cölestins III. und Innocenz' III. verwiesen (*eiusdem tenoris habemus alia duo privilegia facta a Celestino papa et ab Innocentio papa*) und das oben genannte fragmentarische Datum zitiert (FRISI, Memorie Monza 2 S. 65 Anm. 46, GIULINI, Memorie Milano 3 S. 639 [mit *15 kal.*]). Das Privileg Innocenz' III. von 1199 April 27 (POTTHAST –) scheint ebenfalls verloren zu sein.

(1193 Mai 23 – Juni 17), Rom, Lateran **854**

Cölestin III. schreibt Bischof (Peter) von Florenz (*Florentino episcopo*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach Prior H(ildebrand) von S. Lorenzo (in **Florenz**) (*I. prior sancti Laurentii*) vor dem Bischof wegen Simonie und Ehebruch angeklagt worden sei; einen Zeugen, der gegen ihn aufgeboten wurde, habe der Prior durch einen Eid dazu gebracht, nicht gegen ihn auszusagen; auf die Frage, wie gegen den Angeklagten weiter vorzugehen sei und ob der Zeuge zur wahrheitsgemäßen Aussage gezwungen werden dürfe, antwortet der Papst, daß niemand Beweismittel beseitigen oder unterdrücken dürfe und der Zeuge deshalb zur Klärung des Sachverhalts unter Ausschluß der Appellation gezwungen werden darf; wenn sich die Schuld des Priors erweist, soll der Bischof unter Ausschluß der Appellation mit kanonischen Maßnahmen gegen ihn vorgehen.

Pervenit ad audientiam nostram quod

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 15 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 74); Decr. Greg. lib. 2 tit. 21 c. 4 (ed. FRIEDBERG Sp. 342); HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 447 Nr. 105 (nur der bei FRIEDBERG fehlende Schlußpassus). R e g . : JL 13980 (J 9044) (zu Alexander III., 1159–1181).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 447 Nr. 105, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 86 Nr. 26 (S. 32) und CHENEY/CHENEY, Studies S. 195 und S. 288. – Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 700 (KI 794) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 855 und Reg. 856 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. Zur Sache vgl. HERDE, Zeugenzwang S. 257 und S. 276.

(1193 Mai 23 – Juni 17), Rom, Lateran **855**

Cölestin III. antwortet Erzbischof (Samarus) von **Trani** (*Tranensi archiepiscopo*) auf folgende Anfragen: (*Teil a*) auf die Frage, ob Besitzungen und Einkünfte, die der Vorgänger des Erzbischofs (Bertrand) bis zu seinem Tod zum eigenen Gebrauch in seinen Händen hielt und die nicht als Lehen vergeben waren, zur mensa des Erzbischofs zu rechnen seien und diese trotz des dem Apostolischen Stuhl geleisteten Treueids, wonach nichts entfremdet werden darf, doch entfremdet werden dürfen, antwortet der Papst, daß, gleichgültig, ob der Besitz zur bischöflichen mensa gehöre oder nicht, er nicht entfremdet werden darf; hingegen dürfen Besitzungen, die der bischöflichen Kirche nur von geringem Nutzen sind, mit Zustimmung des Kapitels veräußert oder vertauscht werden; (*Teil b*) der Papst setzt fest, daß jemand, der bei Vakanz des Bischofsstuhls sich widerrechtlich Eigentum der Kirche aneignet, die Rechte der Kirche mindert oder eigenmächtig Gebrauch von kirchlichem Eigentum macht, bis zur Wiedergutmachung unter Ausschluß der Appellation exkommuniziert werden soll; (*Teil c*) der Papst gewährt wie Alexander (III.) das Recht, an bestimmten Sonntagen Nonnen zu weihen, deren Profeß entgegenzunehmen und an diesen und an anderen Feiertagen das Pallium zu tragen, und beantwortet schließlich (*Teil d*) die Frage, wie die Formel "wir übergeben dir das Pallium zum Gebrauch innerhalb deiner Kirche" zu verstehen sei, und belehrt den Erzbischof, daß er das Pallium in jeder Kirche seiner Kirchenprovinz anlegen dürfe, es aber ablegen müsse, wenn er seine Kirchenprovinz verläßt.

Ut super aliqua reposite questionis

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 4 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 67, mit dem Erzbischof von Ravenna als Empfänger, Teil d); Comp. 2 lib. 3 tit. 10 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 83, mit dem Erzbischof von Ravenna als Empfänger, Teil a); Decr. Greg. lib. 1 tit. 8 c. 1 (ed. FRIEDBERG Sp. 100, mit dem Erzbischof von Ravenna als Empfänger, Teil d); Decr. Greg. lib. 3 tit. 13 c. 8 (ed. FRIEDBERG Sp. 514, mit dem Erzbischof von Ravenna als Empfänger, Teil a); HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 146-147 Nr. 194 (S. 128-129) (Teile b und c); MIGNE, PL 206 Sp. 1022-1023 Nr. 137. R e g . : JL 17049 (J 10235, J 10442); MIGNE, PL 206 Sp. 1253 Nr. 45 (Teil d); IP V S. 73 Nr. 270 (mit Erzbischof Wilhelm von Ravenna als Empfänger); IP IX S. 299 Nr. 40.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 181 und S. 198, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 61 Nr. 18 und S. 71 Nr. 105, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 447 Nr. 106, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 146-147 Nr. 194 (S. 128-129), CHENEY, Fragment of a decretal collection S. 7 Nr. 17 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 176, S. 215, S. 228, S. 260, S. 281 und S. 287. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1045 (KI 1175) verzeichnet. – Das Datum, das so auch in der Collectio Cracoviensis überliefert ist, ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 854 und Reg. 858 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Die in Teil c genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Dekretale JL 13769 (Comp. 1 lib. 1 tit. 6 c. 1, ed. FRIEDBERG S. 4, Decr. Greg. lib. 1 tit. 11 c. 1, ed. FRIEDBERG Sp. 118). Zum in Teil a erwähnten Treueid, wonach kirchlicher Besitz nicht entfremdet werden darf, vgl. GOTTLOB, Amtseid S. 57, SWEENY, Inalienability S. 237, ENZENSBERGER, Cultura giuridica S. 182 Anm. 63, CHENEY, Inalienability S. 477f. und THEISEN, Emphyteuse S. 312.

(1193 Mai 23 – Juni 17), Rom, Lateran **856**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Walter) von **Rouen** (*Rothomagensi archiepiscopo*) auf dessen Bericht, wonach es in dessen Kirchenprovinz häufig geschehe, daß für Kirchen, deren Präsentationsrecht einem Kollegium zustehe, nur die Äbte dem Diözesanbischof einen geeigneten Kandidaten persönlich oder schriftlich präsentierten und dieser Präsentierte angenommen werde, obwohl vor dessen Einsetzung die Mönche oder das entsprechende Kollegium der Präsentation widersprächen; der Papst beantwortet die Frage, wie in diesem Fall mit einer bereits erfolgten oder bevorstehenden Einsetzung zu verfahren sei, dahingehend, daß diese ungültig sei, wenn die Mehrheit des betreffenden Konvents der Präsentation nicht zugestimmt habe, es sei denn, es könne durch alte und bestätigte Gewohnheiten oder Vorrechte belegt werden, daß eine solche Zustimmung des Kollegiums nicht nötig sei.

Ea noscitur sedis apostolice dignitas

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 3 tit. 8 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 83); Decr. Greg. lib. 3 tit. 10 c. 6 (ed. FRIEDBERG Sp. 503-504); MIGNE, PL 206 Sp. 1251 Nr. 35 und Sp. 1253 Nr. 46 (Teildruck). R e g . : JL 17644 (J 10708, J 10720) (zu 1191–1198).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 198, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 66 Nr. 65 und S. 69 Nr. 79, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 447 Nr. 104 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 185, S. 215, S. 228, S. 256, S. 275, S. 277 und S. 281. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 375 (KI 423) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 822 und Reg. 854 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f.

(1193) Juni 17, Rom, Lateran **857**

Cölestin III. schreibt (Rektor) Incontratus und den Brüdern des bei der Domkirche gelegenen Hospitals (S. Maria) in **Siena** (*Incontrato et fratribus hospitalis ante maiorem Senarum ecclesiam positi*) auf deren Klagen, wonach die Domkanoniker von **Siena** (*Senenses canonici*) Besitzungen des Hospitals entfremdet hätten, da sie diesem unnütz seien, sie und ihr Werk belästigten, eine zwischen beiden Seiten abgeschlossene Vereinbarung gebrochen hätten und sie, die Brüder, ihrer Obödienz unterwerfen wollten; der Papst befreit sie von jeder Unterstellung unter die Kanoniker vorbehaltlich der in der Urkunde des Sieneser Richters und Notars Rai(ner) (*Rai. iudicis et notarii Senensis*) festgehaltenen und beiderseitig bekräftigten Vereinbarung über die Wahl des Rektors.

In eo sumus loco licet

Dat. Lat. 15 kal. iul. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Siena, Arch. di Stato (Spedale di S. Maria della Scala); Kopie 13. Jh., Siena, Arch. di Stato (Spedale di S. Maria della Scala); Kopie 14. Jh., Siena, Arch. di Stato (Spedale di S. Maria della Scala) (Kopie von 1324 Juli 21). D r u c k e : MURATORI, Antiquitates 4 Sp. 585-586 Nr. 8; MIGNE, PL 206 Sp. 1010 Nr. 128 (nach MURATORI); LA FARINA, Rischiarazioni S. 239-240 Nr. 47; SANESI, Spedale di Siena S. 7 (war nicht zugänglich, so zitiert im Reg. der IP und bei SCHNEIDER). R e g . : JL 17018 (J 10433); LISINI, Archivio di stato Siena S. 398 (zu 1194 Juni 17); IP III S. 216 Nr. 2; SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 140 Nr. 359.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Senesi S. 9 = Acta Rom. pont. 1 S. 459 und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 68 = Acta Rom. pont. 4 S. 68. – Laut SCHNEIDER im Kommentar zu seinem Reg. ist die genannte Urk. des Notars Rainer von 1188 April 16 bei SANESI, Spedale di Siena S. 53 Anm. 1 gedruckt. Zum Richter und Notar Rai(ner), in den Drucken mit Rai(mund) aufgelöst, vgl. SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 140 Nr. 359 Anm. 4. Zur Sache vgl. PECCI, Storia del vescovado S. 189.

(1193) Juni 17, Rom, Lateran **858**

Cölestin III. schreibt Domdekan (Johannes) von **Rouen** (*Rothomagensi decano*) und beantwortet folgende Fragen: (*Teil a*) wenn ein Streitfall unter Ausschluß der Appellation an Delegaten übertragen wurde und der Beklagte dennoch Appellation einlegt, dann ist dies nicht statthaft; (*Teil b*) auf die zweite Frage, ob in dem Fall, wenn mehrere Streitpunkte in einer Kommission zur Untersuchung übertragen werden, und nur bei einem die Appellation untersagt ist, bei den anderen Punkten appelliert werden dürfe, antwortet der Papst mit Gregor (I.), daß das Verbot der Appellation in solchen Fälle für alle Klagepunkte gilt; (*Teil c*) auf die dritte Frage, ob, wenn ein Richter als parteiisch zurückgewiesen wird, ohne daß die Gründe hierfür offensichtlich wären, die Parteilichkeit dem betreffenden Richter nachgewiesen werden muß, und ob der Richter, falls der Nachweis nicht gelingt, das Verfahren fortführen darf, antwortet der Papst, daß der Vorwurf der Parteilichkeit begründet werden muß, um Mißbrauch zu verhindern; der beschuldigte Delegat soll die Parteien zusammenrufen, und wenn der Beweis der Parteilichkeit nicht innerhalb einer angemessenen Frist erbracht werden kann, dürfe er weiterhin als Richter fungieren, ansonsten sei er zurückzuweisen; (*Teil d*) die vierte Frage, ob ein delegierter Richter nach einer rechtmäßigen Appellation die Durchführung des Verfahrens abbrechen muß, beantwortet der Papst dahingehend, daß nach Einlegen der Appellation dem Appellanten kein Schaden erwachsen darf und der Delegat das Verfahren nicht fortsetzen dürfe; (*Teil e*) fünftens setzt der Papst fest, daß die Durchführung eines Verfahrens, das an drei oder mehr Delegaten übertragen und dabei festgesetzt wird, daß der Streit im Verhinderungsfall auch nur von zwei der Delegaten untersucht werden soll, dennoch erst dann möglich ist, wenn der verhinderte Delegat sein Fehlen durch Boten oder schriftlich angezeigt hat;

(*Teil f*) auf die sechste Frage, ob Richter, denen ein Fall zur Untersuchung übertragen wird, die Klage auch dann anhören müssen, wenn der Beklagte sich dem Verfahren zu entziehen sucht mit der Begründung, der Kläger sei exkommuniziert, was er aber nicht unmittelbar nachweisen könne, antwortet der Papst, daß, wenn der Beklagte nicht in angemessener Frist den Beweis für seinen Einwand führen kann, die Klage anzuhören ist; wenn aufgrund des Geständnisses des Klägers oder auf andere Weise nachgewiesen ist, daß dieser exkommuniziert ist, so kann er von den delegierten Richtern absolviert werden, sofern wegen der Schwere seines Vergehens nicht die Absolution dem Apostolischen Stuhl vorbehalten ist; (*Teil g*) auf die Frage, ob ein exkommunizierter Angeklagter, der eidlich versprochen hat, sich dem Urteil zu fügen und daraufhin absolviert worden ist, von den Delegaten oder von seinem Ordinarius, die ihn exkommuniziert haben, nochmals wegen des gleichen Vergehens zur Verantwortung gezogen werden darf, antwortet der Papst, daß der Prozeßbeteiligte wegen des ursprünglichen Vergehens, das zu seiner Exkommunikation geführt hat, sich nochmals verantworten müsse, es sei denn, der Fall werde vom Apostolischen Stuhl an andere Delegaten übertragen.

Prudentiam tuam debita laudum prosequimur

Dat. Lat. 15 kal. iul. pont. a. 3.

Überl.: 2 Kopien 13. Jh., Lissabon, Bibl. nac., Codices de Alcobaça 173 (304) fol. 115 und fol. 120'; Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Vitellius D IX fol. 22' (Cart. von Exeter, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 392); Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Royal 2 D IX fol. 22' (Miscellaneous tracts on theology and canon law). Drucke: Comp. 2 lib. 1 tit. 12 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 70, vollständig); Comp. 2 lib. 2 tit. 19 c. 16 (ed. FRIEDBERG S. 79, Teile b-d); Decr. Greg. lib. 1 tit. 29 c. 21 (ed. FRIEDBERG Sp. 164-166, Teile e-g); Decr. Greg. lib. 2 tit. 4 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 257, Teil a); Decr. Greg. lib. 2 tit. 28 c. 41 (ed. FRIEDBERG Sp. 424-425, Teile b-d); BESSIN, Concilia Rotomagensis provinciae 2 S. 36-37 (vollständig); Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 63-64 Nr. 25 (vollständig); Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 110-112 Nr. 25 (vollständig); MIGNE, PL 206 Sp. 1007-1010 Nr. 127 (nach MANSI) und Sp. 1252 Nr. 37 (Teil a). Reg.: JL 17019 (J 10432, J 10269, J 10710); MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 39 Nr. 188.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. SINGER, Beiträge S. 239f., S. 277 und S. 279, ERDMANN, PUU Portugal S. 120f., HOLTZMANN, PUU England 1 S. 138, HECKEL, Dekretalensammlungen S. 187, S. 189 und S. 196, HOLTZMANN, Sammlung Tanner S. 143, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 447 Nr. 107, DUGGAN, Trinity Collection S. 508 Anm. 9, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 59-60 Nr. 11, DUGGAN, Twelfth-century Decretal Collections S. 105 Nr. 2, S. 139 Nr. 1 und S. 184, DUGGAN, Reception S. 372, CHENEY, Annotator S. 54, CHENEY/CHENEY, Studies S. 29, S. 193, S. 198, S. 205f., S. 215, S. 225, S. 235, S. 258, S. 276 und S. 295. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 754 (KI 851) verzeichnet. – Der Verweis auf Papst Gregor in Teil b bezieht sich auf die bei Gratian, Decretum C. 22 qu. 5 c. 11, ed. FRIEDBERG Sp. 885-886 Gregor I. zugeschriebene Dekretale. In Teil c wird ohne Nennung der Quelle das Schreiben Nikolaus' I. an den byzantinischen Kaiser Michael III. von 865 September 28 (JE 2796 und JE 3368, J³ 5980, BÖHMER-HERBERS, Papstregesten 858–867 Nr. 777, MGH Epistolae VI S. 454-487 Nr. 88) zitiert, vgl. hierzu HOLTZMANN, Gratian S. 342-343 Nr. 14 (S. 192-193). Zur Sache vgl. RABIKAUSKAS, Auditor S. 238 (zu Teil e) und VODOLA, Excommunication S. 87 Anm. 74.

(1193) Juni 19, Rom, Lateran **859**

Cölestin III. bestätigt Abt (Robert) und den Brüdern von St-Victor in **Paris** (*abbati et fratribus sancti Victoris Parisiensis*) auf deren Bitten den Besitz der Weingärten, die sie vom Stift St-Marcel (in **Paris**) (*ecclesia sancto Marcelli*) gegen einen jährlichen Zins innehaben.

Quanto per Dei gratiam religione

Dat. Lat. 13 kal. iul. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., S 2159 A n. 1. D r u c k : LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 387-388 Nr. 182. R e g . : JL 17020 (nach dem Orig. in Paris).

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Victor vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 45-127, wo die Urk. S. 61 Nr. *136 zitiert ist. Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1193 Juli 20 (Reg. 876), in der dieser Besitz ebenfalls bestätigt wird.

(1193) Juni 20, Rom (sic) **860**

(Cölestin III.) schreibt Bischof B(oleslaus) von **Vac (Waitzen)** (*B. Vaciensi episcopo*) aufgrund von dessen Bericht, wonach Priester seiner Diözese niemals zu Synoden zusammenkämen und somit die herrschenden üblen Zustände weder durch Ermahnungen noch durch Belehrungen gebessert werden; nach Beratungen mit seinem Metropoliten, Erzbischof Job (von Esztergom/Gran) (*Iob metropolitani tui*), habe der Bischof festgesetzt, daß alle Priester und Prälaten der Diözese jährlich am Fest Mariä Geburt (8. September) zu einer Synode zusammentreten und zu diesem Zweck gewisse Zehnte, die dem bischöflichen Unterhalt dienen, bereitgestellt werden sollen; der Papst bestätigt auf Bitten des Bischofs diese mit Rat des Metropoliten und Zustimmung der Domkanoniker von Vac getroffene Festsetzung.

Ex parte siquidem tua nostris

Dat. Rome etc. 12 kal. iul. pont. a. 3 seu 1193 (sic).

D r u c k e : PETERFFY, Sacra concilia 1 S. 83; KATONA, Historia critica regum Hungariae 4 S. 415-416 (nach PETERFFY); BATTYÁN, Leges ecclesiasticae regni Hungariae 2 S. 285 Nr. 83 (nach PETERFFY); FEJÉR, Codex dipl. Hungariae 2 S. 290-291 (nach PETERFFY). R e g . : JL 17021 (J 10434); MIGNE, PL 206 Sp. 1011 Nr. 129 (Reg. nach FEJÉR).

Eine hs. Überlieferung scheint nicht mehr zu existieren. PETERFFY, auf den alle Druck zurückgehen, hat seine Vorlage offenbar noch im bischöflichen Archiv in Vac (*ex Mus. His. M.S. Vati.*) gesehen. Zur Sache vgl. CHOBERT, Váczi 2 S. 460-464.

1193 Juni 21, Rom, Lateran **861**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Ermilinda und die Schwestern des Klosters S. Maria in **Aquileia** (*Ermilinde abbatisse monasterii sancte Marie Aquileiensis eiusque sororibus*) auf deren Bitten mit ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt insbesondere wie Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) die Öl- und anderen Zehnten in Izola (*de Insula*), die der damalige Graf Engelbert (II.) von Görz (*Engelbertus comes de Gorizza*) als Lehen der bischöflichen Kirche von Triest (*a Tergestina ecclesia*) innehatte; der Graf habe diese Zehnten in die Hände des Patriarchen Udalrich, damals päpstlicher Legat (*Ulrici patriarche tunc apostolice sedis legati*), resigniert und Bischof (Bernhard) von Triest (*Tergestinus episcopus*) habe sie mit Bestätigung des Patriarchen (Udalrich) von Aquileia (*predictus Aquileiensis patriarcha*) dem Kloster übertragen; der Papst bekräftigt die Vereinbarung, die wegen des Streits zwischen Bischof Aldigerus von Koper/Capodistria und ihrem Kloster (*inter ... Aldigerum Iustinopolitanum episcopum et vestram ecclesiam*) um diese Zehnten in Gegenwart des Patriarchen Gottfried von Aquileia (*Gotefridi Aquileiensis patriarche*) von beiden Seiten geschlossen und in der Urkunde des Patriarchen festgehalten wurde.

Prudentibus virginibus que sub habitu

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 11 kal. iul. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Orig., Udine, Bibl. com., Ms. 1225 (Chartularium monast. Aquil.). Drucke: TORE BARBINA, Diplomi S. Maria d'Aquileia S. 50-52; HÄRTEL, S. Maria zu Aquileia S. 132-134 Nr. 40. Reg.: KEHR, PUU Friaul S. 278 Nr. 19 = Acta Rom. pont. 2 S. 28; IP VII,1 S. 54-55 Nr. 7; KOS, Gradivo 4 S. 414 Nr. 827a; GIOPPO, Repertorio S. 293 Nr. 425; HÄRTEL, Aggiunte S. 194 Nr. 20.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Friaul S. 255 = Acta Rom. pont. 2 S. 5. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Weitere unzugängliche Drucke in ital. tesi di laurea sind in der Edition bei HÄRTEL genannt. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders III. von 1174 April 27 (JL 13747, IP VII,1 S. 53 Nr. 1, KEHR, PUU Friaul S. 264-266 Nr. 2 = Acta Rom. pont. 2 S. 14-16, HÄRTEL, S. Maria zu Aquileia S. 111-114 Nr. 23), Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2042), Urbans III. von (1186–1187) Mai 7 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 740) und Clemens' III. von 1190 November 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 954), die als VUU gedient haben. Zur erwähnten Urk. des Patriarchen Udalrich II., mit der er 1166 die Schenkung Bischof Bernhards von Triest bestätigte, vgl. WIESFLECKER, Regesten Tirol S. 68-69 Nr. 250 und HÄRTEL, Aggiunte S. 189 Nr. 3. Patriarch Gottfried bekräftigte 1184 März 9 das Urteil, das der Äbtissin Zehnte in Izola zugesprochen hatte, vgl. KANDLER, Codice dipl. istriano 1 (ohne Paginierung [S. 324]) Nr. 171, HÄRTEL, Aggiunte S. 191 Nr. 9. Vgl. zu diesem Urteil auch PASCHINI, Patriarchi d'Aquileia S. 253. Cölestin III. wiederholte 1194 Februar 14 (Reg. 995) im Wesentlichen dieses Privileg. Zur Sache vgl. HÄRTEL, Additamenta S. 110f. und S. 114.

(1193) Juni 23, Rom, Lateran 862

Cölestin III. schreibt dem Domkanoniker und päpstlichen Subdiakon V. von **Lodi** (*V. Laudensi canonico subdiacono nostro*) aufgrund des Berichts der Domkanoniker von **Piacenza** (*canonici Placentini*), wonach diese lange Zeit Zehnte des Hofes Portálbera (*in curte Portus Albare*) im Besitz gehabt hätten, um die es dann aber zwischen dem damaligen Bischof Alfanus von **Pavia** und den Kanonikern von **Piacenza** (*inter Alphanum quondam Papiensem episcopum et ipsos*) zum Streit gekommen sei, der vom damaligen Kardinal(priester) Hu(bald von S. Prassede) als päpstlichem Legaten (*bone memorie V. quondam Romane ecclesie cardinalis tunc apostolice sedis legatus*) zugunsten der Kanoniker entschieden und dessen Urteil vom Apostolischen Stuhl bestätigt worden sei; dennoch sei ein weiterer Streit um die Zehnten zwischen Archipresbiter (Vicinus) von Portálbera und den Kanonikern (*inter archipresbiterum plebis eiusdem loci et canonicos Placentinos*) entbrannt, der vom Apostolischen Stuhl an Bischof (Alberich) und Dompropst

Martin von Lodi (*episcopo et preposito Laudensibus*) übertragen worden sei, die die Zehnten des Hofes Portálbera (*de curte Portus Albare*) den Kanonikern zugesprochen hätten; später habe der Bischof von Pavia unter Verschweigen dieser Tatsachen vom Apostolischen Stuhl eine Indulgenz impetriert, die ihn von der Leistung von Zehnten bei Eigenbau befreit und somit die Kanoniker um die Zehnten ihres Hofes Portálbera gebracht habe; der Papst befiehlt, den Bischof von Pavia dazu zu bewegen, die Zehnten den Kanonikern nicht vorzuenthalten und den Bischof gegebenenfalls unter Ausschluß der Appellation zur Zahlung der Zehnten zu zwingen.

Significarunt nobis dilecti filii nostri

Dat. Lat. 9 kal. iul. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Piacenza, Arch. cap., Cassettone G 10. Druck: KEHR, PUU Parma S. 69-70 Nr. 49 (nur Druck des Incipits und des Datums unter Verweis auf das Mandat an Bischof Lanfrank von Pavia [Reg. 863], wo die Varianten in den Anmerkungen verzeichnet sind). Reg.: IP V S. 470 Nr. 50.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Parma S. 10 = Acta Rom. pont. 2 S. 226. – Das Mandat wiederholt mutatis mutandis das genannte Schreiben an den Bischof von Pavia vom gleichen Tag (Reg. 863). Zu den genannten Urkk. und zur Sache vgl. dort den Kommentar.

(1193) Juni 23, Rom, Lateran **863**

Cölestin III. schreibt Bischof (Lanfrank) von **Pavia** (*Papiensi episcopo*) aufgrund des Berichts der Domkanoniker von **Piacenza** (*canonici Placentini*), wonach diese lange Zeit Zehnte des Hofes Portálbera (*in curte Portus Albare*) im Besitz gehabt hätten, um die es dann aber zwischen dem damaligen Bischof Alfanus von Pavia und den Kanonikern von Piacenza (*inter predecessorem tuum Alphanum et ipsos*) zum Streit gekommen sei, der vom damaligen Kardinal(priester) Hu(bald von S. Prassede) als päpstlichem Legaten (*bone memorie V. quondam Romane ecclesie cardinalis tunc apostolice sedis legatus*) zugunsten der Kanoniker entschieden und dessen Urteil vom Apostolischen Stuhl bestätigt worden sei; dennoch sei ein weiterer Streit um die Zehnten zwischen Archipresbiter (Vicinus) der Pieve von Portálbera und den Kanonikern (*inter archipresbiterum plebis eiusdem loci et canonicos Placentinos*) entbrannt, der vom Apostolischen Stuhl an Bischof (Alberich) und Dompropst Martin von Lodi (*episcopo et preposito Laudensibus*) übertragen worden sei, die die Zehnten des Hofes Portálbera (*de curte Portus Albare*) den Kanonikern zugesprochen hätten; später habe Bischof (Lanfrank) von Pavia unter Verschweigen dieser Tatsachen vom Apostolischen Stuhl eine Indulgenz impetriert, die ihn von der Leistung von Zehnten bei Eigenbau befreit und somit die Kanoniker um die Zehnten ihres Hofes Portálbera gebracht habe; der Papst befiehlt, die Zehnten den Kanonikern nicht vorzuenthalten und teilt dem Bischof mit, daß er dem Domkanoniker und päpstlichem Subdiakon V. von Lodi (*V. Laudensi canonico subdiacono nostro*) befohlen habe, den Bischof gegebenenfalls unter Ausschluß der Appellation dazu zu zwingen.

Significarunt nobis dilecti filii nostri

Dat. Lat. 9 kal. iul. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Piacenza, Arch. cap., Cassettone G 9. Druck: KEHR, PUU Parma S. 68-69 Nr. 48 = Acta Rom. pont. 2 S. 284-285. Reg.: IP V S. 470 Nr. 49.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Parma S. 10 = Acta Rom. pont. 2 S. 226. – Die Entscheidung des Kardinalpriesters Hubald von S. Prassede, des späteren Lucius' III., von 1143 August 1 (IP V S. 463 Nr. 15) ist gedruckt bei KEHR, Nachträge V S. 283-284 Nr. 7 = Acta Rom. pont. 5 S. 303-304. Sie wurde von Lucius selbst (1182–1183) März 28 bestätigt (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 561). Das durch Lucius III.

ergangene erneute Delegationsmandat an Bischof Alberich und Dompropst Martin von Lodi ist verloren, vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 1 Nr. 799, das Urteil der Delegaten wurde von Urban III. (1185–1186) Dezember 30 bestätigt (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 403). Die erschlichene Befreiung vom Zehnten bei Eigenbau erfolgte durch Clemens III. 1188 Oktober 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 461). In Reg. 862 vom gleichen Tag wies Cölestin III. den Domkanoniker von Lodi und päpstlichen Subdiakon V. an, das Urteil durchzusetzen, offenbar jedoch ohne Erfolg, denn 1197 Februar 10 wiederholte der Papst sein Mandat und befahl nun Bischof Otto von Bobbio, das Urteil auszuführen (JL 17495, IP V S. 471 Nr. 56, MIGNE, PL 206 Sp. 1202 Nr. 295). Erneut gelang es Bischof Lanfrank, die Exekution zu verhindern und 1197 Dezember 11 beauftragte Cölestin III. Bischof Ardericus von Lodi, den Streit zu entscheiden und das Urteil durchzusetzen (JL 17593, IP V S. 471 Nr. 57, VIGNATI, Codice dipl. Laudense 2 S. 221 Nr. 203). Nach dem Kommentar bei IP V S. 471 Nr. 57 ergibt sich aus einer ungedruckten Urk. Innocenz' III. von 1198 September 1 an den Abt von Lucedio (POTTHAST –), daß Bischof Ardericus von Lodi erneut ein Urteil zugunsten der Kanoniker von Piacenza fällte, gegen das wiederum der Bischof von Pavia appellierte. Über den weiteren Verlauf des Streits konnte nichts ermittelt werden.

(1193) Juni 23, Rom, Lateran 864

Cölestin III. bestätigt Abt T(heobald) und dem Konvent des Klosters **St-Crépin-en-Chaye** (*T. abbati et conventui ecclesie sancti Crispini de Cavea*) (D. Soissons) die genannten Schenkungen erwähnter Personen.

Iustis petentium desideriis

Dat. Lat. 9 kal. iul. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 18372 fol. 19' (Cart. de l'abbaye St-Crépin-en-Chaye, STEIN, Bibliographie Nr. 3350, LE BRAZ, Cartulaires /13/ S. 107, Répertoire des microfilms S. 166 Nr. 06604); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Baluze 73 fol. 233. D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 504 Nr. 350. R e g . : JL 17022 (nach der Überlieferung des 18. Jh. in Paris).

Zur Überlieferung und zur Geschichte des Klosters vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 31 und LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 165, wo das Stück S. 166 unter Nr. 7 verzeichnet ist.

(1193) Juni 24, Rom, Lateran 865

Cölestin III. bestätigt Abt R(aginald) und den Mönchen von **St-Evroult** (*R. abbati et monachis sancti Ebrulfi*) (D. Lisieux) auf deren Bitten den Besitz der Kirche von Verneusses (*ecclesiam de Vernuciis*), wie dieser in der Urkunde des ehemaligen Bischofs R(adulf) von Lisieux (*episcopi R. quondam Lexoviensis*) festgehalten ist.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 8 kal. iul. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 11055 fol. 86' Nr. 163. D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 404-405 Nr. 318 (Teildruck). R e g . : JL 17023 (nach der Kopie in Paris).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 44. – Eine einschlägige Bischofsurk. konnte nicht nachgewiesen werden.

1193 Juni 29, Rom, Lateran 866

Cölestin III. nimmt Bischof Wilhelm von **Melfi** (*Guillelmo Melfiensi episcopo*) auf dessen Bitten mit seiner Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt den Besitz, setzt wie Paschal (II.) und Alexander (III.) fest,

daß in der bei Melfi gelegenen Stadt Lavello (*in Lavellano oppido, quod Melfie proximum est*) kein Bischofssitz errichtet wird, sondern die Stadt mit ihren Pertinenzen dem Bischof von Melfi unterstellt sein soll, bestätigt den Besitz der Siedlung Salsola (Posta di Gaudiano) und die Besitzungen (des Klosters) S. Giovanni d'Iliceto (in Melfi) (*villam Salsule Gaudianum et possessiones sancti Iohannis de Illiceto*) gleichermaßen als Besitz der Kirche von Melfi, wie dies von Herzog Roger (I. von Sizilien) (*duce Rogerio*) urkundlich bekräftigt worden ist, sowie die Einkünfte innerhalb und außerhalb der Stadt, die der Herzog der Kirche übertragen hat, und setzt die Weihe des Bischofs von Melfi durch den Papst fest.

In apostolice sedis specula disponente

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 kal. iul. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Instrumenta miscellanea, 4291 vol. I n. 7 (Kopie von 1342 Dezember 29). Drucke: SCALIA, Iura Mephiensis App. S. 53 (so zitiert im Reg. der IP, war bibliographisch nicht nachweisbar); UGHELLI/COLETI, Italia sacra 1 Sp. 925-926; MIGNE, PL 206 Sp. 1011-1012 Nr. 130 (nach UGHELLI/COLETI). Reg.: JL 17024 (J 10435); IP IX S. 499 Nr. 6; FORTUNATO, Badie 3 S. 207.

Zur Überlieferung vgl. MERCATI, Pergamene Melfi S. 313f. und zu einer Abschrift aus UGHELLI in Neapel, Arch. di Stato, vgl. KEHR, PUU Salerno S. 212 = Acta Rom. pont. 2 S. 395. – Die genannten Urkk. sind die Urkk. Paschals II. von 1101 September 29 (JL 5872, IP IX S. 498 Nr. 2, MIGNE, PL 163 Sp. 73 Nr. 52) und Alexanders III. (Dep., JL – , IP IX S. 498 Nr. *3). Zur genannten Urk. Herzog Rogers I. von Sizilien von November 1093 vgl. MERCATI, Pergamene Melfi S. 303-311. Zur Sache vgl. ARANEO, Notizie S. 118 und KAMP, Kirche 1,2 S. 487.

(1193) Juli 1, Rom, Lateran **867**

Cölestin III. schreibt Abt (Gerhard) von (Ste-Madeleine in) **Vézelay** (*abbati Viziliacensi*) (D. Autun) auf dessen Mitteilung, (*Teil a*) wonach es in dessen Pfarrei häufig vorkomme, daß Frauen von ihren Männern wegen Ehebruchs durch kirchliches Urteil getrennt werden oder sie ihre Männer aufgrund eigenen Willens verlassen, und nach dem Tod der Männer von deren Erben ihre *dos* zurückverlangten; der Papst setzt fest, daß den Frauen in derartigen Fällen die *dos* nicht zustehe; (*Teil b*) weiterhin beantwortet der Papst die Frage, ob, wenn dem Abt vom Apostolischen Stuhl Streitfälle delegiert werden und der Abt mit dem Ladungsschreiben auch das Delegationsmandat unter Angabe des Streitgegenstands an die Parteien übersendet, der beklagten Partei Prozessaufschub zu gewähren sei, damit diese ihr Vorgehen bedenken könne, dahingehend, daß in diesem Fall ohne weiteren Verzug das Verfahren durchgeführt werden muß.

Plerumque accidit ut proponis quod

Dat. Lat. kal. iul. pont. a. 3.

Drucke: Comp. 2 lib. 2 tit. 4 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 72, Teil b); Comp. 2 lib. 4 tit. 14 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 96, Teil a); Decr. Greg. lib. 2 tit. 8 c. 2 (ed. Friedberg Sp. 269, Teil b); Decr. Greg. lib. 4 tit. 20 c. 4 (ed. Friedberg Sp. 726, Teil a); MIGNE, PL 206 Sp. 1023-1024 Nr. 140. Reg.: JL 17052 (J 10445, J 10741) (zu 1193).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 190 (Teil b) und S. 209 (Teil a), HOLTZMANN, Sammlung Tanner S. 143 und S. 145 (Teile a und b) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 155, S. 216, S. 229, S. 262, S. 274, S. 280 und S. 287. Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 729 (KI 824) verzeichnet. – Das vollständige Datum ist nur in der Collectio Claravallensis prima (CHENEY/CHENEY S. 216) überliefert. Zum ersten Teil der Dekretale vgl. METZ, Statut S. 90, BRUNDAGE, Law S. 408, PFAFF, Eherecht S. 112 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 302, zum zweiten MÜLLER, De breviandis litibus S. 657 Anm. 21.

(1193) Juli 2, Rom, St. Peter **868**

Cölestin III. schreibt den Domkanonikern von S. Eusebio in **Vercelli** (*canonicis beati Eusebii Vercellensis*) und verbietet auf deren Bitten, daß Laien von ihren Arbeiten Zehnte fordern.

Si quando a nobis requiritur

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 non. iul. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Vercelli, Arch. cap., Bolle 22 B. Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 390-391 Nr. 460; ARNOLDI/GABOTTO, Archivio capitolare Vercelli 2 S. 311 Nr. 554. Reg.: JL 17025; IP VI,2 S. 21 Nr. 15.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 136 = Acta Rom. pont. 3 S. 105. – Der in der IP VI,2 S. 7 angekündigte Druck von TALLONE, Bolle pontifici degli archivi Piemontesi ist nicht erschienen. Zur Sache vgl. FERRARIS, Biandrate S. 140.

1193 Juli 3, Rom, St. Peter **869**

Cölestin III. nimmt Abt (Gottfried) und die Brüder des Klosters von **Weißenburg** (*abbati Wissenburgensis ecclesie eiusque fratribus*) (D. Speyer) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten und gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel sowie die freie Sepultur.

Divine miseratio pietatis nos ad

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 non. iul. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Kopie 15. Jh., Speyer, Landesarchiv, Bestand F 1 Nr. 86 a p. 45-47 (Codex Privilegiorum des Klosters Weißenburg). Drucke: ZEUSS, Traditiones Wizenburgenses S. 322-323 (Auszug

unter Verweis auf das Privileg Alexanders III.); RHEINWALD, Wissembourg S. 445 (nur Verweis auf die VU, vgl. hierzu den Kommentar). R e g . : JL 17059 (zu 1193); GP III S. 110 Nr. 4.

Als Vorlage diente das verfälschte Privileg Alexanders III. von 1179 April 6 (JL 13366, GP III S. 110 Nr. † 3, ZEUSS, Traditiones Wizenburgenses S. 321-322, RHEINWALD, Wissembourg S. 435-438 Nr. 16 [nicht im ND von 1992, der lediglich die ersten 312 Seiten umfasst]).

(1193) Juli 3, Rom, St. Peter **870**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Johannes) von Trier und Abt (Gottfried) von St. Eucharius in Trier (*archiepiscopo et ... abbati sancti Eucharii Treverensis*), den Ritter **Arnulf von Norrois** aus der Diözese Metz (*Arnulphus miles de Nugareto Metensis diocesis*), der dem Abt und den Brüdern von **St-Arnoul in Metz** (*abbati et fratribus sancti Arnulfi Metensis*) wegen des ihnen gehörenden Lehens der Burg von Norrois (*super feudo castri de Nugareto*) schweres Unrecht zufügt, durch Kirchenstrafen und unter Ausschluß der Appellation dazu zu zwingen, diesen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Arnulphus miles de Nugareto Metensis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 non. iul. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Paris, Arch. nat., J 979 n. 48 (Kopie von 1625); Kopie 17./18. Jh., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 87; Kopie 18. Jh., Metz, Arch. mun., Ms. 895 fol. 12. D r u c k e : DELABORDE, Layettes 5 S. 37 Nr. 108; MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 399 Nr. 289. R e g . : JL *17026; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 118 Nr. 283; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 82 Nr. 400; GP X S. 151 Nr. 369 (Nebenreg.).

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 80. Anfragen im Arch. mun. in Metz waren erfolglos.

(1191 – 1193 Juli 6) **871**

Cölestin III. beauftragt Abt J(ohannes) von Thornton (D. Lincoln) und Abt A(dam) von Welbeck (Erzd. York) (*J. de Torentona et A. de Wellebec abbates*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Abt (Richard), dem Konvent von Grimsby (**Wellow**) (D. Lincoln), Meister R(oger) von **Sempringham** (D. Lincoln) und dem Prior und Konvent von **Bullington** (D. Lincoln) (*inter abbatem et conventum de Grimesbi et magistrum R. de Sempingham et priorem et conventum de Bulingtona*) um die Kirchen von Burgh le Marsh (*super ecclesiis de Burgo*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Entscheidung der delegierten Richter von 1193 (STENTON, Documents Danelaw S. 11-12 Nr. 15). R e g . : –.

Die Entscheidung wurde laut der Urk. der Delegaten 1193 Juli 6 gefällt, woraus sich die Datierung des verlorenen Delegationsmandats ergibt.

1193 Juli 7, Rom, St. Peter **872**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Elicsendis und die Schwestern des Klosters San Pedro de las Puellas in der Vorstadt von **Barcelona** (*Elicsendi abbatisse monasterii sancti Petri Puellarum in Barchinonensi suburbio siti eiusque sororibus*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, setzt den freien Empfang der Weihen der Nonnen und der Ordinationen ihrer Kleriker

durch den Diözesanbischof fest, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gewährt die freie Sepultur, bestätigt ihre alten Gewohnheiten, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl und Konsekrationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt die Wahl der Äbtissin gemäß der Benediktinerregel, bestätigt ihre Zehnten und Primitien, die sie seit 40 Jahren unangefochten besitzen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt und bestätigt ihr vom damaligen Bischof Wilaran von Barcelona (*bone memorie Wilaranus Barchinonensis episcopus)* urkundlich gewährtes Recht, wonach ihre Kirche Santa María in Montmeló (*ecclesia sancte Marie Montis Molonis*) einen eigenen Priester hat.

Prudentibus virginibus que sub habitu

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. iul. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Barcelona, Arch. di San Pedro de las Puellas carp. 1 n. 8 (Kopie von 1254 November 17); Kopie 18. Jh., Barcelona, Arch. di San Pedro de las Puellas. D r u c k : KEHR, PUU Spanien 1 S. 542-545 Nr. 242. R e g . : – .

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 97 und SMITH, Innocent III and Aragon S. 218 Anm. 81.– Das Eschatokoll ist in der Kopie des 13. Jh. nicht mehr lesbar und folgt der Kopie des 18. Jh. Die genannte Urk. des Bischofs Wilaran von Barcelona konnte nicht nachgewiesen werden.

(1191 – 1193 Juli 13) **873**

Cölestin III. überträgt Bischof (Adelardus) von Verona, zugleich Kardinal der Römischen Kirche (*Veronensi episcopo, Romane ecclesie cardinali*), die Untersuchung des langwierigen Streits zwischen Erzbischof (Milo) von **Mailand** (*Mediolanensis archiepiscopus*) und dem Kloster S. Donato in **Sesto-Calende** (*monasterium sancti Donati de Cohula*) (Erzd. Mailand) (um den Hof in Baveno).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Dekretale Cölestins III. (Reg. 1266) und in der Urk. Innocenz' III. von 1198 März 2 (POTTHAST 31, Register Innocenz' III. 1 S. 51-56 Nr. 37). R e g . : IP VI,1 S. 165 Nr. *1 (zu Anfang 1193).

Die Datierung ergibt sich aus dem Urteil des Bischofs Adelardus von 1193 Juli 13 (SPINELLI, Sesto Calende S. 211ff. [war nicht zugänglich, die Angabe erfolgt nach BELLINI, Sesto Calende S. 89f.]). Zur Sache vgl. die genannte Dekretale Cölestins III. (Reg. 1266).

(1193) Juli 13, Rom, St. Peter **874**

Cölestin III. beauftragt Magister Wazo, Kanoniker von Cremona (*magistro Vaconi Cremonensi canonico*), wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Lombardei und der weiten Wege der Parteien unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Archipresbiter von **Sorbolo** (D. Parma) und dem Kloster S. Pietro in Ciel d'Oro in **Pavia** (*inter ... archipresbiterum de Sorbolo et monasterium sancti Petri in Celo aureo de Papia*) um die Kapelle S. Siro (in Casale S. Pietro) (*capella sancti Siri*), ohne daß die päpstliche Beauftragung (des Dompropsts M[artin] und des Domkanonikers Egidius) von Lodi (*Laudenses canonicos*) mit der Untersuchung des Falls oder sonstige in dieser Angelegenheit impetrierte päpstliche Schreiben ein Präjudiz darstellen.

Cum promerentibus culpis Lombardia unde

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. iul. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Halle, Universitätsbibl., Collezione Morbio 16 (23) (inseriert in die Urk. des Kanonikers Wazo von 1193 September 9); Kopie 13. Jh., Mailand, Arch. di Stato (mit *id. iul.*). Druck: KEHR, PUU Lombardei S. 166-167 Nr. 21 = Acta Rom. pont. 3 S. 341-342. Reg.: JL 17027 (zu 1193 Juli 15 nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 329 Nr. 957 nach der Kopie in Mailand); IP VI,1 S. 202-203 Nr. 34.

Daß die päpstliche Delegation an Dompropst Martin und Domkanoniker Egidius von Lodi gerichtet war, geht hervor aus dem ungedruckten Schreiben der beiden an Bischof Arditius von Modena, vgl. Reg. 842. Zur Sache und zur Vorgeschichte dieses Streits vgl. den Kommentar bei Reg. 68 und Reg. 168. Über den weiteren Verlauf des Streits scheint nichts mehr bekannt zu sein. Casale S. Pietro ist unermittelt, die Angabe der Diözese Parma verbietet die Identifizierung mit San Pietro in Casale bei Bologna.

(1191 – 1193 Juli 14) **875**

Cölestin III. beauftragt Bischof Robert von Worcester (*Roberto ... Wygorniensi episcopo*) sowie die Äbte Thomas von Gloucester (D. Worcester) und Alanus von Tewkesbury (D. Worcester) (*Thomas de Gloucestria et Alanus de Theokesbiria ... abbates*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Abt Richard und dem Konvent von **Cirencester** (D. Worcester) und den Brüdern des Hospitals St John in **Bath** (*inter ... Ricardum abbatem et conventum Cyr. et fratres hospitalis sancti Johannis Bath*) um eine *virgata* Land in Lullington (*in Lullint.*), die zuvor dem Edmund von Watcombe (*Edmundi de Watecumba*) gehörte.

Überl.: Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der Delegaten (ROSS, Cartulary Cirencester 2 S. 517 Nr. 602). Reg.: –.

Die Datierung ergibt sich aus dem Tod des Bischofs Robert von Worcester, der vor 1193 Juli 14 starb (LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 100). Das Verfahren fand schon ohne ihn statt, die beiden Mitdelegaten gingen aufgrund der Bestimmung *ita quidem quod omnes non possent duo nichilominus in cause procederent* zu zweit vor.

(1193) Juli 20, Rom, Lateran **876**

Cölestin III. schreibt Abt (Robert) und den Brüdern von St-Victor in **Paris** (*abbati et fratribus sancti Victoris Parisiensis*) wegen der Weingärten im Gebiet des Stifts St-Marcel (in **Paris**) (*in territorio sancti*

Marcelli), die ihnen der damalige Bischof Hugo von Soissons (*bone memorie Hugo quondam Suessionensis episcopus*) auf dem Totenbett übertragen hat und die die Kanoniker von St-Marcel (*canonici sancti Marcelli*) nun verkaufen wollen; der Papst bestätigt den Besitz der Weingärten, wie sie diese seit 15 Jahren besitzen.

Cum bone memorie Hugo quondam

Dat. Lat. 13 kal. aug. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Paris, Arch. nat., S 2159 A n. 2. Druck: LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 388-389 Nr. 183. Reg.: –.

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Victor vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 45-127, wo die Urk. S. 61 Nr. *137 zitiert ist. – Zur Sache vgl. TESKE, Briefsammlungen S. 138 und die Urk. Cölestins III. von 1193 Juni 19 (Reg. 859), in der dieser Besitz ebenfalls bestätigt wird.

(1193) Juli 20, Rom, Lateran **877**

Cölestin III. erlaubt Bischof W(ilhelm) von **Lisieux** (*W. Lexoviensi episcopo*), gegen Übergriffe von Klerikern und Laien in dessen Diözese mit kanonischen Strafen und unter Ausschluß der Appellation vorzugehen.

Cum sis ad ordinem pontificatus

Dat. Lat. 13 kal. aug. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 3595/7. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 405 Nr. 319. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 10. – Zur Sache vgl. PELTZER, Canon Law S. 113. Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 879) und dessen verlorenes Mandat Reg. 878.

(1192 September 10 – 1193 Juli 20) **878**

Cölestin III. befiehlt dem Domkapitel und dem Klerus von Lisieux (*capitulo et clero Lexoniensi*), Bischof Wilhelm von **Lisieux** (*Willelmo Lexoviensi episcopo*) Reverenz und Obödienz zu erweisen.

Überl.: Dep., erwähnt in Cölestins III. Urk. von 1193 Juli 20 (Reg. 879). Reg.: –.

Die Datierung ergibt sich aus dem Tod von Bischof Radulf von Lisieux, dem Vorgänger Wilhelms, am 10. September 1192. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. und dessen Urk. vom gleichen Tag (Reg. 877).

(1193) Juli 20, Rom, Lateran **879**

Cölestin III. teilt Bischof Wilhelm von **Lisieux** (*Willelmo Lexoviensi episcopo*) mit, er habe dem Domkapitel und dem Klerus von Lisieux (*capitulo et clero Lexoniensi*) befohlen, dem Bischof Reverenz und Obödienz zu erweisen, und erlaubt ihm, denjenigen, die diese innerhalb von vierzig Tagen nach Empfang des päpstlichen Mandats nicht leisten, unter Ausschluß der Appellation die Benefizien zu entziehen und geeigneten Personen zu übertragen.

Cum capitulo et clero Lexoniensi

Dat. Lat. 13 kal. aug. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 1118/2. D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 405-406 Nr. 320. R e g . : JL 17028.

Zur Überlieferung vgl. LOEWENFELD, Bibliotheken Normandie S. 201 sowie RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 9 und S. 18. – Das genannte Mandat an das Domkapitel und den Klerus von Lisieux ist verloren, vgl. Reg. 878. Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 877). Zur Sache vgl. PELTZER, Canon Law S. 113.

(1193) Juli 20, Rom, Lateran **880**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof J(ohannes) von **Dublin** (*I. Dublinensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten die Kaplanei St Kevin in Glendalough (*capellaniam sancti Keivini de Glindeleche*) mit ihrem Zubehör, die Graf J(ohannes) von Mortain (*I. comes Moretanie*) dem Erzbischof und der Kirche St Trinity in Dublin (*ecclesie sancte Trinitatis Dublinensis*) urkundlich übergeben hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 13 kal. aug. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 16./17. Jh., Dublin, Representative Church Body Lib., Church of Ireland Archives D.6.3 fol. 3 (Diocese of Dublin, Trinity College, Liber Niger Alani A 1). D r u c k : SHEEHY, Pontificia Hibernica 1 S. 77-78 Nr. 27. R e g . : MCNEILL, Calendar S. 23 (zu 1193 Juli 19).

Zur genannten Urk. des Grafen und nachmaligen Königs Johann von 1193 Juli 24 vgl. GILBERT, "Crede mihi" S. 31-32 Nr. 23, zur Sache MILLETT, Les diocèses d'Irlande S. 25, D'ALTON, Archbishops of Dublin S. 77f., WATT, Church and the two nations S. 62 und GWYNN/HADCOCK, Medieval religious houses Ireland S. 72.

1193 Juli 25, Rom, Lateran **881**

Cölestin III. nimmt Archipresbiter Augustinus von **Bagno di Romagna** und dessen Brüder (*Augustino archipresbitero ecclesie Balnensis eiusque fratribus*) (D. Sarsina) mit ihrem Stift auf deren Bitten wie Hadrian (IV.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Brüder von S. Frediano (in Lucca) (*institutionem s. Fridiani*) sowie ihre genannten Besitzungen und das im folgenden inserierte Urteil, das Innocenz (II.) in ihrem Streit mit dem Kloster in Trivio (bei Verghereto) (D. Sarsina) (*inter vestram et Triviensem ecclesiam*) um gewisse Kapellen, Zehnte und Oblationen gefällt hat, verbietet allen weltlichen und geistlichen Personen, ihre Zehnten, Oblationen und sonstigen Rechte ohne Zustimmung der Pieve an sich zu nehmen, untersagt, in ihrer Pieve Kirchen oder Kleriker zu weihen ohne ihre Zustimmung vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gestattet die Wahl des Archipresbiters gemäß der Regel des hl. Augustinus, erlaubt, für Ordinationen den Bischof frei zu wählen und letztwillige Verfügungen anzunehmen, setzt fest, daß die Pieve mit ihrem Klerus nur dem Papst unterworfen ist und innerhalb ihrer Pfarrgrenzen niemand gegen ihren Willen oder ohne päpstliche Autorität Gotteshäuser errichtet.

Officii nostri nos ammonet et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 8 kal. aug. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Orig., Bagno di Romagna, Arch. della Pieve. Drucke: MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 4 Appendix Sp. 187-188 Nr. 112 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Eschatokolls unter Verweis auf die VUU); MIGNE, PL 206 Sp. 1012-1013 Nr. 131 (nach MITTARELLI/COSTADONI). Reg.: JL 17029 (J 10436); IP V S. 126 Nr. 9.

Die Überlieferung in Bagno di Romagna konnte nicht geprüft und ein Photo des Privilegs nicht beschafft werden. Eine vollständige Abschrift findet sich jedoch in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Hadrians IV. von 1156 August 13 (JL 10203, IP V S. 125-126 Nr. 7, MIGNE, PL 188 Sp. 1472 Nr. 106) und Alexanders III. von 1170 Juni 10 (JL –, IP V S. 126 Nr. *8, nur als Reg. überliefert). Das inserierte Privileg Innocenz' II. von 1136 Januar 11 (JL 7782, MIGNE, PL 179 Sp. 283-285 Nr. 235 [zu 1136 Juni 11]) ist verzeichnet IP V S. 125 Nr. 5. Zur Sache vgl. DUGGAN, Jura sua unicuique tribuat S. 283f.

(1193) Juli 24 (25?), Rom, Lateran 882

Cölestin III. nimmt die Leprosen von **Tonnerre** (*leprosis Tornodorensibus*) (D. Langres) in den päpstlichen Schutz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und bestätigt die durch die Bischöfe von Langres verbrieften Almosen der Bäcker und Fleischer von Tonnerre.

Quanto durius divina

Dat. Lat. 9 kal. aug. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 15. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, Serie I 82. Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 400 Nr. 290 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 51 und PIÉTRESSON de SAINT-AUBIN, Documents sur le Tonnerrois S. 133, wo das Stück mit *8 kal. aug.* zitiert wird. Eine Kopie der Urk. konnte nicht beschafft werden, es lag kein vollständiger Text vor.

(1193) Juli 26, Rom, Lateran **883**

Cölestin III. gewährt Bischof Wilhelm von **Lisieux** (*Willelmo Lexoviensi episcopo*) das Recht, über die Maßnahmen, die seine Untergebenen nach der Appellation an den Apostolischen Stuhl getroffen haben, frei zu entscheiden.

Sicut dignum est et consentaneum

Dat. Lat. 7 kal. aug. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 1118/3. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 406 Nr. 321. Reg.: JL 17030; MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 39 Nr. 189.

Zur Überlieferung vgl. LOEWENFELD, Bibliotheken Normandie S. 201 und RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 9. – Diese Urk. steht im Zusammenhang mit den renitenten Untergebenen des Bischofs, vgl. die Urkk. Cölestins III. von 1193 Juli 20 (Reg. 877 und Reg. 879).

(1193) Juli 28, Rom, Lateran **884**

Cölestin III. schreibt Domdekan (Johannes), Archidiakon W(alter) von St-Valery und Domkanoniker Magister W(ilhelm) von Verdun (alle in Rouen) (*decano et G. de sancto Walerico archidiacono et magistro W. de Verdun canonico Rothomagensibus*) aufgrund der Klage des Abts (Samson) und der Mönche von **St-Ouen** (in Rouen) (*abbate et monachis sancti Audoeni*), wonach der Graf von **Meulan** (*comes de Mellento*) und dessen Ministerialen gewaltsam die Wochenmärkte des Klosters behinderten und die Marktbetreiber zwängen, den Markt an einem anderen Ort abzuhalten; da das Kloster dadurch geschädigt werde, befiehlt der Papst, die Angelegenheit zu untersuchen und beizulegen sowie den Grafen zur Wiedergutmachung zu zwingen; gegebenenfalls sollen die Delegaten die Parteien unter Mißachtung entgegenstehender vom Apostolischen Stuhl impetrierter Schreiben unter Ausschluß der Appellation anhören, den Streit entscheiden, ihr Urteil durchführen und die aufgebotenen Zeugen zur Wahrheit ermahnen; eventuelle präjudizierende päpstliche Schreiben sollen mißachtet und im Verhinderungsfall soll das Verfahren durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Insinuantibus dilectis filiis nostris abbate

Dat. Lat. 5 kal. aug. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, 14 H 139. Drucke: POMMERAYE, Histoire Saint-Ouen de Rouen S. 453 (zu Cölestin V., 1294); MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 207 Nr. 97. Reg.: JL 17031; MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 39 Nr. 190.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 12f.

(1191 – 1193 Juli) **885**

Cölestin III. bittet König Tankred von **Sizilien** (*Tancredus divina favente clementia rex Sicilie*), den Bürgern von **Benevent** (*omnibus Beneventanis*) Abgabenfreiheit zu gewähren.

Überl.: Dep., erwähnt im Privileg Tankreds von 1193 Juli (nach 21) (IP IX S. 44 Nr. 112, ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 85-87 Nr. 35). Reg.: –.

Zur Sache vgl. REISINGER, Tankred S. 237f.

(1191 – 1193 August 1) **886**

Cölestin III. beauftragt Magister Bernhard Faselus und Hildebrand, Domkanoniker von Pisa (*magister Bernardus Faselus et Ildebrandus ecclesie Pisane canonici*), mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Rektor Osnellus des Hospitals S. Maria in **Doccio** (in Agliana) (D. Pistoia) und Priester Nikolaus als Syndikus des Hospitals S. Sepolcro in **Pisa** (*inter ... Osnellum rectorem hospitalis sancte Marie de Dochio et presbiterum Nicholam sindicum hospitalis sancti sepulcri Pisis positi*) um ein Haus und einen Garten in Kinzica (in Pisa) am *Minuculi* genannten Fahrweg bei der Kirche S. Cristoforo (*in Kinthica in carraria que dicitur Minuculi prope ecclesiam sancti Christofori*).

Überl.: Dep., erwähnt im Urteil der Delegaten von 1193 August 1 (VOLPINI, Additiones Kehrianae 1 S. 415-417). Reg.: –.

Zum weiteren Verlauf des Streits, der erst unter Innocenz III. beigelegt wurde, vgl. VOLPINI, Additiones Kehrianae 1 S. 415-417. Doccio ist in Agliana, östl. von Pistoia, aufgegangen.

(1191 – 1193 August 1) **887**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Lambert) von St-Jean-de-Maurienne (*Maurianensis episcopus*), Erzbischof (Wilhelm) von Embrun (*Ebredunensem archiepiscopum*) mit Kirchenstrafen dazu zu zwingen, Propst (Wilhelm) und dem Stift von **Oulx** (*preposito et Ulcensi eccclesie*) (D. Turin) die Kirche St-Étienne in Vallouise (*ecclesiam santi Stephani de Valleputa*) sowie die Kirche in Les Vigneaux (*ecclesia de Vinnals*) zu restituieren.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 März 26 (Reg. 1023) und im undatierten Schreiben des Bischofs an den Erzbischof (COLLINO, Carte Oulx S. 182-183 Nr. 172), dem das päpstliche Mandat beigefügt war, und in dem er dem Erzbischof, falls dieser auf sein Recht vertraut, den 1. August (1193) als Verhandlungstermin festsetzt. Reg.: IP VI,2 S. 139-140 Nr. *35.

Die Datierung ergibt sich aus der Bestätigung des Urteils, das Bischof Lambert gefällt hat, durch Cölestin III. von 1194 März 26 (Reg. 1023) und der Tatsache, daß die Vorladung des Bischofs den 1. August (1193) als Verhandlungstermin festgesetzt hat. Vgl. dazu auch die Urk. des Erzbischofs Raimund vom Embrun von 1173 Oktober 23, in der er die gütliche Übereinkunft über den Besitz der Kirche von Vallouise bestätigt (COLLINO, Carte Oulx S. 177-178 Nr. 167).

(1193) Juli 25 oder August 6, Rom, Lateran **888**

Cölestin III. schreibt dem Prior und Kapitel von **Huntingdon** (*priori et capitulo de Huntend.*) (D. Lincoln) aufgrund der Anfrage ihres am Apostolischen Stuhl verstorbenen Kanonikers Alanus (*bone memorie Alanus quondam canonicus vester*) hinsichtlich des folgenden Falls: (*Teil a*) ein Urteil wurde von delegierten Richtern aufgrund offensichtlich gefälschter Urkunden gefällt, worauf die unterlegene Partei innerhalb von zehn Tagen Appellation eingelegt habe; dennoch hätten die Delegaten die Durchführung ihres Urteils befohlen, worauf erneut an den Apostolischen Stuhl appelliert worden sei und die Rücknahme des Urteils impetriert wurde; die Gegenpartei habe jedoch angeführt, daß in der (päpstlichen?) Bestätigung des Urteils keine Appellation erwähnt worden sei; auf die Frage, ob durch dieses Bestätigungsschreiben ein Präjudiz geschaffen worden sei, antwortet der Papst, daß spätere Schreiben die Rechtskraft früherer aufheben können; (*Teil b*) davon ausgehend sei in der päpstlichen Audientia die Frage erörtert worden, ob, wenn in späteren Schreiben, die das gefällte Urteil bestätigen, die Klausel 'nicht entgegenstehend anderen Schreiben' (*non obstantibus aliquibus literis*) stehe, dann die ersten revoziert werden können; hierauf antwortet der Papst, daß frühere durch spätere Schreiben stets revoziert werden können; so stehe auch in vielen päpstlichen Schreiben die Klausel, daß diese die Wahrheit und Ge-

rechtigkeit nicht präjudizieren dürfen und deshalb frühere Schreiben solange Gültigkeit besitzen, bis festgestellt sei, daß sie auf unbilligen oder falschen Grundlagen beruhen; (*Teil c*) zum Dritten sei folgender Fall an den Papst herangetragen worden: ein regulierter Kanoniker habe mit dem Siegel des Kapitels eine Urkunde zugunsten eines Freunds gesiegelt, die unbeweglichen Besitz seines Stifts entfremdet haben würde; der Prokurator seiner Gemeinschaft habe, als ihm die Urkunde vorgelegt wurde, festgestellt, daß sie nicht mit Zustimmung des Konvents ausgestellt und das Siegel mißbräuchlich angebracht worden sei; die Zeugenaussagen der Kanoniker hätten ergeben, daß zur Zeit, zu der, wie die gegnerische Partei behauptete, die Urkunde für sie ausgestellt worden sei, die Kanoniker in Wahrheit über die Besitzentfremdung beraten hätten und dabei zu dem einstimmigen Ergebnis gekommen seien, diese nicht vorzunehmen; da die Gegenpartei hiergegen nichts vorbringen habe können, befiehlt der Papst, im Sinne der Zeugenaussagen zu urteilen; (*Teil d*) viertens sei die Frage gestellt worden, ob eine Zelle von der Unterstellung unter ihr Mutterhaus eximiert werden könne; in diesem Fall hätten die Brüder der Zelle bestätigt, daß sie ihrem Mutterhaus rechtmäßig unterworfen waren; es sei jedoch deswegen ein Streit entbrannt und durch eine Vereinbarung beigelegt worden, wonach sie dem Mutterhaus einen jährlichen Zins zu leisten haben und von der Unterstellung unter das Mutterhaus gänzlich befreit seien; dagegen habe der Prior des Mutterhauses vorgebracht, es gehe aus der Aussage der Brüder hervor, daß diese dem Mutterhaus unterworfen waren und bereits vor der geschlossenen Vereinbarung sich der Jurisdiktion entzogen hätten und nicht durch die später erfolgte Einigung vom Vergehen des Ungehorsams freigesprochen werden könnten, zumal es nicht erlaubt sei, sich der geistlichen Unterwerfung entgegen dem Gelübde der Profeß zu entziehen; der Papst befiehlt, gegen die Brüder der Zelle zu urteilen, insbesondere, da die Vereinbarung, die dem Papst unklar sei, Simonie zu betreffen scheine; (*Teil e*) schließlich sei dem Papst die Frage gestellt worden, ob es zulässig sei, daß delegierte Richter, die über Besitz und Eigentum zu entscheiden haben, aus Rücksicht auf die Parteien die Allegationen und Zeugen zu beiden Punkten zulassen und anhören, und dann aufgrund der Zeugnisse zunächst wegen des Besitzes entscheiden; der Papst antwortet, daß dies wie im Zivilrecht zulässig sei.

Bone memorie Alanus quondam canonicus / Ab hac siquidem consultatione quaestio / Tertio quippe loco fuit a / Preterea quarto loco questio talis / Ad ultimum interrogati fuimus si

Dat. Lat. 8 kal. (*id.*) *aug. pont. a. 3.*

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Lissabon, Bibl. nac., Codices de Alcobaça 173 (304) fol. 119; Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Egerton 2819 fol. 102-102' (Collectio Cheltenhamensis). D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 16 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 71, Teil d); Comp. 2 lib. 2 tit. 6 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 72, Teil e); Comp. 2 lib. 2 tit. 10 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 73 (Teil c); Comp. 2 lib. 2 tit. 21 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 79, Teile a-b); Decr. Greg. lib. 1 tit. 36 c. 10 (ed. FRIEDBERG Sp. 209, Teil d); Decr. Greg. lib. 2 tit. 12 c. 2 (ed. FRIEDBERG Sp. 276, Teil e); Decr. Greg. lib. 2 tit. 19 c. 5 (ed. FRIEDBERG Sp. 209) (Teil c); Decr. Greg. lib. 2 tit. 30 c. 3 (ed. FRIEDBERG Sp. 209, Teile a-b); MIGNE, PL 206 Sp. 1025 Nr. 148 (Teil b) und Sp. 1259-1260 Nr. 65 und Nr. 66 (Teil d und e). R e g . : JL 16628 (J 10260) (zu Clemens III., 1187–1191) (Teil c); JL 17055 (J 10448) (zu 1193) (Teile a-b); JL 17675 (J 10740, J 10742) (zu 1191–1198) (Teile d-e).

Zur Überlieferung in Lissabon vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 121, zur Überlieferung als Dekretale vgl. HAMPE, Reise nach England S. 400, SINGER, Beiträge S. 239 (Teil e), S. 259 (Teile a-c) und S. 308 (Teil d), HECKEL, Dekretalensammlungen S. 188 (Teil d), S. 190 (Teil e), S. 192 (Teil c) und S. 196 (Teile a und b), HOLTZMANN, Sammlung Tanner S. 143 (Teil a-e), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 448 Nr. 108 (Teile a-e), DUGGAN, Trinity Collection S. 508 Anm. 9 (Teil c), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 62 Nr. 27 (Teile a und b) und S. 68-69 Nr. 78 (Teile a-e), DUGGAN, Twelfth-century Decretal Collections S. 103 Anm. 1 (Teile a-d), S. 107 Anm. 3 (Teile a-d) und S. 139 Anm. 1 (Teile a-d), CHENEY/CHENEY, Studies S. 190 (Teile a-e), S. 191 (Teil d), S. 195 (Teile e und c), S. 216 (Teile a-c und Teil e), S. 230 (Teile a-e), S. 239 (Teile

a-e), S. 263 (Teil b), S. 275 (Teile a-d), S. 280 (Teil e), S. 281 (Teil a-c), S. 285 (Teile a und b), S. 287 (Teil e und d), S. 288 Teil c) sowie S. 295 (Teil c) und DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 256-257 Nr. 19.38. – Die Dekretale ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 103 (KI 116) verzeichnet. Eine Datierung findet sich in der Collectio Remensis (*Dat. Lat.*), der Sammlung Tanner und der Collectio Seguntina (*Dat. Lat. 8 id. aug. pont. a. 3*) und abweichend in der Lincoln Collection (*Dat. Lat. 8 kal. aug. pont. a. 3*). Zum Verbot der in Teil (d) erwähnten *transactio* vgl. MURAUER, Zwei Formen S. 44.

(1193) August 14, Rom, Lateran **889**

Cölestin III. schreibt Dekan (Johannes) von **Rouen** (*decano Rothomagensi*) auf dessen Frage, (*Teil a*) ob, wenn jemand ausruft: "Wer einen Diebstahl begeht, ist exommuniziert", dies nur die Untergebenen des Exkommunizierenden betrifft oder alle, auch wenn sie nicht dessen Jurisdiktion unterstehen, und antwortet, daß eine solche Exkommunikation nur die Untergebenen betrifft; (*Teil b*) die Frage, ob die Strafen wirksam werden, wenn ein Richter eine Sentenz fällt in der Form: "Wenn Du dem Geschädigten nicht innerhalb von 20 Tagen Genugtuung leistest, wirst Du mit der Exkommunikation, Suspension oder dem Interdikt belegt", und der derart Verurteilte innerhalb dieser Frist Appellation einlegt, aber keine Genugtuung leistet, beantwortet der Papst dahingehend, daß in einem solchen Fall keine Appellation möglich sei.

A nobis fuit ex parte

Dat. Lat. 19 kal. dec. pont. a. 3.

D r u c k e : Decr. Greg. lib. 2 tit. 28 c. 40 (ed. FRIEDBERG Sp. 423, Teil b); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 21 (ed. FRIEDBERG Sp. 896-897, Teil a); MIGNE, PL 206 Sp. 1024 Nr. 141 und Sp. 1260 Nr. 67 (Teil b). R e g . : JL 17053 (J 10446, J 10743) (zu 1193 Dezember).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. SINGER, Beiträge S. 237, HECKEL, Dekretalensammlungen S. 196 und S. 216, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 448 Nr. 109, DUGGAN, Trinity Collection S. 508 Anm. 8 und 9, DUGGAN, Twelfth-century Decretal Collections S. 107 Nr. 4, VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 60 Nr. 13, CHENEY/CHENEY, Studies S. 198, S. 207, S. 215, S. 230, S. 239, S. 262, S. 274, S. 283, S. 287, S. 290 und S. 293. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 3 (KI 3) verzeichnet.

(1193) August 16, Rom, Lateran **890**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und sonstigen kirchlichen Personen (*archiepiscopis, episcopis et ... aliis ecclesiasticis personis*), das Kloster **Déols** (*Dolense monasterium*) (Erzd. Bourges), das *nullo mediante* dem hl. Petrus und der Römischen Kirche gehöre und vielerlei Unrecht zu erdulden habe, mit dessen Brüdern und Gütern in ihren Schutz zu nehmen und dem Kloster unter Ausschluß der Appellation Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Quamvis universa loca religiosa fovere

Dat. Lat. 17 kal. sep. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 58 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 161 Nr. 147 = Acta Rom. pont. 7 S. 579 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4. – Die Urk. ist eine gekürzte Wiederholung von Cölestins III. Mandat von 1191 Juni 13 (Reg. 98).

(1193) August 16, Rom, Lateran **891**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Heinrich) von Bourges und Bischof (Heinrich) von Orléans (*Biturícensi archiepiscopo et episcopo Aurelianensi*) aufgrund der Klage des Abts und der Mönche von **Déols** (*abbas et monachi Dolenses*) (Erzd. Bourges), wonach der Adlige **O. von Solier**, Herr von Issoudun (*nobilis vir O. de Soliaco dictus dominus Exolduni*), mit anderen ihre Kirchen aufgebrochen, ihre Leute gefangengenommen und sie zur Auslösung gezwungen habe; der Papst habe den apostolischen Legaten Kardinalpriester Melior von SS. Giovanni e Paolo (*Meliori sanctorum Ioannis et Pauli tit. Pamachii presbitero cardinali apostolice sedis legato*) beauftragt, durch Exkommunikation und Interdikt unter Ausschluß der Appellation O. und seine Komplizen zur vollen Wiedergutmachung zu zwingen, und befiehlt, das Urteil des Legaten unverbrüchlich zu beachten und durchzusetzen ungeachtet irgendwelcher vom Apostolischen Stuhl impetrierter Schreiben, in denen dieses nicht erwähnt wird; notfalls soll dies durch einen der Delegaten durchgeführt werden.

Si personas ecclesiasticas et ecclesias

Dat. Lat. 17 kal. sep. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 58 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 166-167 Nr. 152 = Acta Rom. pont. 7 S. 584-585. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4. – Das Mandat an Kardinalpriester Melior ist verloren, vgl. Reg. 845. Zu dessen Legation im Zeitraum zwischen 1193 Juni 13 (letzte Unterschrift in Reg. 847) und 1196 Januar 28 (Unterschrift in JL 17317 [zu 1196 Februar 9], GP III S. 49 Nr. 3, WÜRDTWEIN, Nova subsidia diplomatica 10 S. 170-178 Nr. 60) vgl. JANSSEN, Legaten S. 142-146 und WEISS, Legaten S. 311-313.

(1193) August 24, Rom, Lateran **892**

Cölestin III. schreibt Bischof (Gerhard) von Bologna (*episcopo Bononiensi*), daß die Adlige A(ngelika Bofantini) (*A. mulier*) in Colle della Guardia (in **Bologna**) (*loco qui dicitur Mons Guardie*) ein der Jungfrau Maria geweihtes Oratorium (Santuario della Madonna di San Luca) zu errichten beabsichtige und vom Papst den Grundstein erbeten habe; der Papst befiehlt dem Bischof, den von ihm geweihten Grundstein zu legen.

Cum A. mulier ad honorem

Dat. Lat. 9 kal. sep. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Bologna, Arch. di Stato, S. Mattia 2/5763 n. 3. Drucke: CALINDRI, Dizionario 3 S. 401 Anm.; KEHR, Nachträge IV S. 285-286 Nr. 33 = Acta Rom. pont. 5 S. 283-284; BENATI, Chiese del Monte della Guardia S. 51 Abb. 2 (Photo des Orig.); FANTI/PAOLINI, Codice bolognese S. 349-350 Nr. 187. Reg.: IP V S. 274 Nr. 1; LANZONI, Cronotassi Bologna S. 94 (war unzugänglich, so zitiert im Druck bei FANTI/PAOLINI).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Padova S. 367 = Acta Rom. pont. 1 S. 155. – Die Grundsteinlegung erfolgte laut der Urk. des Bischofs Gerhard am 25. März 1194 (BENATI, Chiese del Monte della Guardia S. 53 Anm. 3). Zu einer in diesem Zusammenhang getroffenen Vereinbarung zwischen dem Prior und den Brüdern von S. Maria di Reno in Bologna und der Adligen vgl. Reg. 1330, und zur Sache vgl. BENATI, Chiese del Monte della Guardia S. 50.

(1193) August 26, Rom, Lateran **893**

Cölestin III. verbietet Abt (Giraldus) und dem Konvent des Klosters in **Déols** (*abbati et conventui Dolensi*) (Erzd. Bourges), dem Schatz ihres Klosters etwas zu entnehmen oder ihn zu unangemessenen Zwecken zu verwenden, und befiehlt, Strafen, die von ihnen gegen Zuwiderhandelnde verhängt werden, unverbrüchlich zu beachten.

Cum ecclesia vestra sedis apostolice

Dat. Lat. 7 kal. sep. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 57 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 167 Nr. 153 = Acta Rom. pont. 7 S. 585. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4.

(1193) September 9, Rom, Lateran **894**

Cölestin III. nimmt das Hospital St Mary in **Strood** (*pauperibus domus hospitalis sancte Marie de Strodes*) (D. Rochester) auf dessen Bitten mit seinem Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere den von Bischof G(ilbert) von Rochester (*G. Roffensis episcopus*) dem Hospital überwiesenen genannten Besitz.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 5 id. sep. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Maidstone, Kent Archives Office, Registrum temporalium fol. 127-127'. Drucke: THORPE, Registrum Roffense S. 642; HOLTZMANN, PUU England 2 S. 463-464 Nr. 270. Reg.: –.

Zum damals noch im Kathedralarchiv in Rochester aufbewahrten Chartular vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 27. – Eine einschlägige Urk. des Bischofs von Rochester konnte nicht nachgewiesen werden.

(1193) September 18, Rom, Lateran **895**

Cölestin III. schreibt den Kanonikern von St Frideswide in **Oxford** (*canonicis sancte Frideswide de Oxenefordia*) (D. Lincoln), daß einige Prälaten bei Visitationen die vom (3.) Laterankonzil festgesetzten Prokurationen überschritten, gewährt das Recht, derartige Forderungen der Archidiakone und anderer Prälaten bei Visitationen ihrer Kirchen oder Pfarreien unter Ausschluß der Appellation zu verweigern, und setzt fest, daß deswegen gegen sie verhängte Strafen nicht zu beachten sind.

Licet in Lateranensi concilio circumspecta

Dat. Lat. 14 kal. oct. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Oxford, Bodleian Lib., Oxfordshire charters n. 68 (in schlechtem Zustand); Kopie 14. Jh., Oxford, Corpus Christi College, MS 160 p. 296-297 Nr. 450 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 739); Kopie 15. Jh., Oxford, Christ Church Lib., Chartularium St. Frideswide p. 71 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 740). Drucke: WIGRAM, Cartulary St Frideswide 1 S. 40-41 Nr. 37; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 554-555 Nr. 463. Reg.: TURNER/COXE, Calendar Bodleian Library S. 311; MAJOR, Bodleian Library S. 243 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 34, S. 36f. und S. 48. – Zu den angeführten Bestimmungen des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 4 (TANNER, Decrees 1 S. 213f.).

(1193) September 19, Rom, Lateran **896**

Cölestin III. nimmt die Kanoniker von St. Frideswide in **Oxford** (*canonicis sancte Frideswide de Oxenefordia*) (D. Lincoln) auf ihre Bitten mit ihrem Stift, ihren Leuten und Besitzungen in den päpstlichen Schutz und befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 13 kal. oct. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Oxford, Corpus Christi College, MS 160 p. 297-298 Nr. 452 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 739); Kopie 15. Jh., Oxford, Christ Church Lib., Chartularium St. Frideswide p. 70 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 740). Drucke: WIGRAM, Cartulary St Frideswide 1 S. 41 Nr. 38; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 555-556 Nr. 464. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 48.

(1193) September 26, Rom, Lateran **897**

Cölestin III. bestätigt dem Meister und den Brüdern des Leprosenhauses S. Lazarus in **Jerusalem** (*magistro et fratribus domus Leprosorum sancti Lazari Ierosolimitani*) auf deren Bitten die von ihren Priestern geschlossene Brüderschaft.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 6 kal. oct. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 259 fol. 362 (inseriert in die Urk. Clemens' VII. von 1389 Januar 13); Kopie 15. Jh., Arch. di S. Paolo fuori delle mura, Pergamene 144 (Kopie aus der Urk. Clemens' VII.). Drucke: KEHR, PUU Rom 1 S. 193 Nr. 43 (nur Druck der Adresse, des Initiums und des Datums, vgl. dazu den Kommentar) = Acta Rom. pont. 2 S. 373; HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 346-347 Nr. 168. Reg.: IP IV S. 42 Nr. 1 (vgl. hierzu den Kommentar).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 1 S. 130 = Acta Rom. pont. 2 S. 312 und KEHR, Ältere PUU II S. 449 = Acta Rom. pont. 3 S. 502. – In der IP IV stellte KEHR dieses Stück ohne erkennbaren Grund als allgemeines Schutzprivileg zum Leprosenhaus in Lodi, vgl. HIESTAND im Kommentar zu seinem Druck. Zur Sache vgl. TRIFONE, Documenti Tudertini S. 420, der noch KEHRs irriger Identifizierung folgte, und JANKRIFT, Leprose S. 420 sowie EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 137.

1193 September 29, Rom, Lateran **898**

Cölestin III. bestätigt Bischof Theodin von **Teano** (*Theodino Theanensi episcopo*) auf dessen Bitten wie Paschal (II.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) die im einzelnen beschriebenen Grenzen seiner Diözese, wie diese von Johannes XVIII. (*Ioannis recolende memorie XVIII pape*) in dessen Privileg für Bischof Sandrarius (*Sandrario episcopo*) festgelegt worden sind, sowie seinen Besitz, bekräftigt die Freiheit aller Kleriker in seiner Diözese von weltlicher Herrschaft und das Urteil, das im Streit zwischen dem damaligen Bischof Peter von Teano (*bone memorie Petrum*) und den Klerikern von Mignano (*clericos Mapianensis*) (D. Teano) um das Kathedraticum von Lucius (III.) als Kardinalpriester

(Hubald) von S. Prassede gemeinsam mit Kardinaldiakon Johannes von SS. Sergio e Bacco (*tunc tit. sancte Praxedis presbiter et Ioannes sanctorum Sergii et Bacchi diaconi cardinalis*) im päpstlichen Auftrag gefällt und von Hadrian (IV.), Lucius (III.) und Clemens (III.) bestätigt worden ist, und bekräftigt die Freiheiten und Immunitäten, die der Kirche von Teano vom Adligen Guimundus von Roccaromana (*a nobili viro Guimundo de Rocca Romagna*) gewährt wurden, wie diese in der im folgenden inserierten Urkunde festgehalten sind.

In eminenti apostolice sedis specula

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 kal. oct. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Barb. lat. 3214 fol. 248 (Ughelli, Privilegia pontificum et imperatorum). D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 6 Sp. 557-560; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 52-54 Nr. 14; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 91-95 Nr. 14; MIGNE, PL 206 Sp. 1013-1018 Nr. 132 (nach UGHELLI/COLETI); LA FARINA, Rischiarazioni 4 S. 241 Nr. 49. R e g . : JL 17032 (J 10437); IP VIII S. 258 Nr. 20.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Campanien S. 290 = Acta Rom. pont. 2 S. 457 und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 94 = Acta Rom. pont. 4 S. 94. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die genannten Urkk. Johannes' XVIII., Paschals II., Hadrians IV., Alexanders III., Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2057) und Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1114) sind alle verloren, vgl. IP VIII S. 256-258 Nr. *6, Nr. *7 und Nr. *14 sowie J³ *8547. Ebensowenig erhalten ist die Delegation des Kardinalpriesters Hubald und des Kardinaldiakons Johannes (IP VIII S. 257 Nr. *9, zu 1154–1158), deren Urteil (IP VIII S. 257 Nr. *10, zu 1154–1158) und dessen Bestätigung durch Hadrian IV. (JL –, IP VIII S. 257 Nr. *11, zu 1154–1158), Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 2058) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1115). Zur Erwähnung eines bereits 1165 verstorbenen Guimundus von Roccaromana vgl. BLOCH, Monte Cassino 1 S. 517.

(1193) Oktober 1 **899**

Cölestin III. nimmt im Konsistorium die Kanonisation des ehemaligen Abts Johannes (Gualbertus) von **Vallombrosa**, Gründer der Kongregation von Vallombrosa (*Iohannem quondam abbatem Vallisumbrosane congregationis institutorem*), vor.

Die kal. oct.

R e g . : JL 2 S. 600; IP III S. 114 Nr. *48.

Abt Gregor von Passignano war bei der Kanonisation anwesend und berichtete seinem Konvent ausführlich über den Verlauf der Feierlichkeiten (FRANCHI, Historia di Giovangualberto S. 510-514, Vita sancti Iohannis Gualberti, ed. SALVESTRINI S. 140-143). In Anwesenheit vieler Kardinäle und anderer reihte Cölestin III. am 1. Oktober Johannes Gualbertus (vgl. zu ihm LexMA 5 Sp. 580) in den Katalog der Heiligen ein und setzte als seinen Festtag den 12. Juli, den Todestag des Abts, fest. Zur gleichzeitig erfolgten Abtsweihe des ebenfalls anwesenden Elekten Heinrich von Fulda vgl. Reg. 900.

(1193) Oktober 1 **900**

Cölestin III. weiht den Elekten (Heinrich) des Klosters **Fulda** (*electus famosi monasterii Fuldensis in Alemannio*) (D. Würzburg) zum Abt.

Die kal. oct.

R e g . : GP IV S. 403 Nr. *134.

Abt Gregor von Passignano war anwesend bei der am 1. Oktober 1193 im Konsistorium erfolgten Kanonisation des ehemaligen Abts Johannes Gualbertus von Vallombrosa, des Gründers der Kongregation von Vallombrosa (vgl. dazu Reg. 899, Reg. 903, Reg. 904, Reg. 905 und Reg. 906). In dem ausführlichen Bericht, den er seinem Konvent gab (FRANCHIUS, Historia di Giovangualberto S. 510-514, Vita sancti Iohannis Gualberti, ed. SALVESTRINI S. 140-143), wird unter den zahlreichen Anwesenden auch Elekt Heinrich von Fulda genannt, *qui eadem hora fuerat confirmatus* (S. 514). Die Fuldaer Chronik (Chronica Fuldensis, ed. HEINEMEYER S. 105 Anm. 3), an dieser Stelle nur fragmentarisch überliefert, berichtet ebenfalls von der Bestätigung und Weihe des Abts durch den Papst (*a domino papa Celestino confirmatus et consecratus*, so nach der Konjektur HEINEMEYERs), nennt aber kein Datum. Zur Sache vgl. BRENNICH, Reichsabteien S. 59f., GOETTING, Exemtion S. 149 und HUSSONG, Reichsabtei Fulda S. 153.

(1193) Oktober 5, Rom, Lateran **901**

Cölestin III. schreibt Prior J(ocelin) und den Brüdern von **La Grande-Chartreuse** (*I. priori et fratribus Cartusiensibus*) (D. Grenoble), daß der Adlige Ismidon von La Paute (*quondam vir Ysmido de Pacta*), der das **(Les) Plantées** genannte Hospital (St-Georges bei **Voreppe**) (*domum hospitalem que Plantata dicitur*) (D. Grenoble) auf seine Kosten gestiftet habe, nach Jerusalem aufgebrochen und dort gestorben sei; das Hospital habe er dem Prior und den Brüdern von La Grande-Chartreuse übertragen unter der Maßgabe, dort ausschließlich Arme aufzunehmen; der Papst nimmt das Hospital in den päpstlichen Schutz und setzt die Beachtung des vorgesehenen Zwecks fest.

Cum nobilis quondam vir Ysmido

Dat. Lat. 3 non. oct. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Grenoble, Arch. dép. Isère, 27 H 97. D r u c k : BLIGNY, Actes Grande-Chartreuse S. 162-164 Nr. 58. R e g . : – .

Vgl. hierzu die verlorene Urk. Cölestins III. von 1192 Oktober 21 (Reg. 594).

(1193) Oktober 6, Rom, Lateran **902**

Cölestin III. bestätigt Abt Bert(old) und dem Konvent von **Viktring** (*Bert. abbati et conventui de Victringe*) (Erzd. Salzburg) auf deren Bitten die Florianikirche (St. Florian in Stein) (*ecclesiam sancti Floriani*) mit ihren Zehnten, die ihnen Graf Bernhard (von Spanheim) (*vir comes Bernardus*) mit Zustimmung des damaligen Erzbischofs Konrad (I.) von Salzburg (*bone memorie Conradi quondam Salzseburgensis archiepiscopi*) übertragen hat und die infolge der üblen Zeitläufte in eine Grangie umgewandelt worden ist; der Papst

nimmt das Kloster mit dessen Besitz in den päpstlichen Schutz und setzt als jährlichen Anerkennungszins einen von der Grangie zu leistenden Aureus fest.

Viris religiosis et sub disciplina

Dat. Lat. 2 non. oct. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Klagenfurt, Kärntner Landesarch., AUR A 19. Druck: JAKSCH, Monumenta Carinthiae 3 S. 554-555 Nr. 1433. Reg.: JL 17038 (zu 1193 Oktober 5); ANKERSHOFEN, Archiv 2 S. 141 Nr. 514; ANKERSHOFEN, Regesten Kärnten S. 67 Nr. 561; GP I S. 111 Nr. 3; KOS, Gradivo 4 S. 414-415 Nr. 828.

Eine einschlägige Urk. des Salzburger Erzbischofs Konrad hat sich nicht erhalten. Zur Sache vgl. MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 404f.

(1193) Oktober 6, Rom, Lateran 903

Cölestin III. teilt dem Abt und Konvent von **Vallombrosa** (*abbati et conventui Vallisumbrose*) (D. Fiesole) mit, daß er auf Bitten des Abts Gregor und des Konvents des Klosters in **Passignano** (*Gregorii abbatis et conventus Passinianensis monasterii*) (D. Fiesole) sowie aufgrund ihrer Zeugnisse und Berichte den ehemaligen Abt Johannes (Gualbertus) von Vallombrosa, Gründer der Kongregation von Vallombrosa (*Iohannem quondam abbatem Vallisumbrosane congregationis institutorem*), in den Katalog der Heiligen aufgenommen und mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, festgesetzt habe, daß der Festtag des Heiligen würdig begangen wird.

Gloriosus Deus in sanctis suis

Dat. Lat. 2 non. oct. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Corporazioni religiose soppresse dal governo francese 260/126 fol. 39'. Drucke: Thesaurus Velius in praefatione Vitae s. Iohannis Gualberti auctore Attone (mit *Dat. in Lateranen. nostro palatio a. D. 1193, a. 3*) (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); CHERUBINI, Bullarium 1 (Rom 1617) S. 31 Nr. 2; FRANCHI, Historia di Giovangualberto S. 508 (nur Zitat der Adresse); RICCIOLIUS, Immunitas S. 28 (Auszug); CHERUBINI, Magnum Bullarium Romanum 1 (Lyon 1673) S. 77-78 Nr. 2; CHERUBINI, Magnum Bullarium Romanum 1 (Luxemburg 1727) S. 50 Nr. 2; TAMBURINI, De iure abbatum [1]S. 23, [3]S. 400; FONTANINI, Codex constitutionum S. 30-31 Nr. 25; Acta Sanctorum Juli 3 S. 338; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 54-55 Nr. 15; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 95-97 Nr. 15; MIGNE, PL 146 Sp. 753-754; MIGNE, PL 206 Sp. 1018-1019 Nr. 133 (nach Acta Sanctorum); FRUTAZ, Auctoritate S. 480 (Auszug); PORSI, Collectio S. 364-365 Nr. 25. Reg.: JL 17035 (J 10438); NARDI, Bullarium S. 82; IP III S. 114 Nr. 49.

Zur Überlieferung vgl. VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 328. Das Orig., das sich wie Reg. 904, Reg. 905, Reg. 906 und Reg. 1101 offenbar in Passignano befunden hat, ist laut KEHR, PUU westliche Toscana S. 594 Anm. 2 = Acta Rom. pont. 4 S. 271 nach Pescia, Collegio di S. Giuseppe, gekommen, konnte dort aber nicht aufgefunden werden. Ob es nun wie die genannten anderen auf die Kanonisation des Abts Johannes von Vallombrosa bezüglichen Urkk. in Vallombrosa verwahrt wird, ist ungeklärt, Anfragen waren ergebnislos. – Die verlorene Petition des Abts und des Konvents von Passignano ist IP III S. 114 Nr. *47 verzeichnet. Aus einem Schreiben des Abts an seinen Konvent geht hervor, daß die Heiligsprechung im Konsistorium am 1. Oktober 1193 gleichzeitig mit der Abtsweihe des anwesenden Elekten Heinrich von Fulda erfolgte, vgl. Reg. 899. Zu Abt Johannes Gualbertus vgl. LexMA 5 Sp. 580 und zur Sache die inhaltlich gleichen Urkk. Reg. 904, Reg. 905 und Reg. 906 sowie KUTTNER, La réserve papale S. 205, FRUTAZ, Auctoritate S. 489, KAMP, Kirche 1,1 S. 146, der die Urk. irrtümlich zu 1193 Oktober 1 stellt, KRAFFT, Heiligsprechung S. 190-198 sowie GOODICH, Canonization Policy S. 312-314.

(1193) Oktober 6, Rom, Lateran **904**

Cölestin III. teilt den Bischöfen und Prälaten in **Tuszien** (*episcopis et omnibus ecclesiarum prelatis per Tusciam constitutis*) mit, daß er auf Bitten des Abts Gregor und des Konvents des Klosters in **Passignano** (*Gregorii abbatis et conventus Passinianensis monasterii*) (D. Fiesole) sowie aufgrund ihrer Zeugnisse und Berichte den ehemaligen Abt Johannes (Gualbertus) von **Vallombrosa**, Gründer der Kongregation von Vallombrosa (*Iohannem quondam abbatem Vallisumbrosane congregationis institutorem*), in den Katalog der Heiligen aufgenommen und mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, festgesetzt habe, daß der Festtag des Heiligen würdig begangen wird.

Gloriosus Deus in sanctis suis

Dat. Lat. 2 non. oct. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Vallombrosa, Arch. generale della congregazione. D r u c k : FRANCHI, Historia di Giovangualberto S. 508 (nur Zitat der Adresse). R e g . : JL 17037; IP III S. 114 Nr. 50.

Nach KEHR, PUU westliche Toscana S. 594 = Acta Rom. pont. 4 S. 271 und der Angabe zur Überlieferung in der IP befand sich das Orig. seinerzeit in Pescia, Collegio di S. Giuseppe. Laut VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 314 Anm. 2 wird es nun in Vallombrosa verwahrt. Anfragen waren ergebnislos, es lag kein Text vor. Die verlorene Petition des Abts und des Konvents von Passignano ist IP III S. 114 Nr. *47 verzeichnet. Zu Abt Johannes Gualbertus vgl. LexMA 5 Sp. 580 und zur Sache die inhaltlich identischen Urkk. Reg. 903, Reg. 905 und Reg. 906 sowie KRAFFT, Heiligsprechung S. 190-198 und GOODICH, Canonization Policy S. 314.

(1193) Oktober 6, Rom, Lateran **905**

Cölestin III. teilt den Erzbischöfen, Bischöfen und anderen kirchlichen Prälaten in der **Lombardei** (*universis archiepiscopis, episcopis et ... aliis ecclesiarum prelatis per Lobardiam constitutis*) mit, daß er auf Bitten des Abts Gregor und des Konvents des Klosters in **Passignano** (*Gregorii abbatis et conventus Passinianensis monasterii*) (D. Fiesole) sowie aufgrund ihrer Zeugnisse und Berichte den ehemaligen Abt Johannes (Gualbertus) von **Vallombrosa**, Gründer der Kongregation von Vallombrosa (*Iohannem quondam abbatem Vallisumbrosane congregationis institutorem*), in den Katalog der Heiligen aufgenommen und mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, festgesetzt habe, daß der Festtag des Heiligen würdig begangen wird.

Gloriosus Deus in sanctis suis

Dat. Lat. 2 non. oct. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Vallombrosa, Arch. generale della congregazione; Kopie 18. Jh., Pescia, Collegio di S. Giuseppe, C 41 p. 277 (Vincentii Nannini, Bullarium Vallumbrosanum 1). D r u c k : FRANCHI, Historia di Giovangualberto S. 508 (nur Zitat der Adresse). R e g . : JL 17036; IP III S. 114 Nr. 51; IP VI,1 S. 15 Nr. 71.

Nach KEHR, PUU westliche Toscana S. 594 = Acta Rom. pont. 4 S. 271 und der Angabe zur Überlieferung in der IP befand sich das Orig. seinerzeit in Pescia, Collegio di S. Giuseppe. Laut VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 314 Anm. 2 wird es nun in Vallombrosa verwahrt. Anfragen waren ergebnislos, es lag kein Text vor. Die verlorene Petition des Abts und des Konvents von Passignano ist IP III S. 114 Nr. *47 verzeichnet. Zu Abt Johannes Gualbertus vgl. LexMA 5 Sp. 580 und zur Sache die inhaltlich gleichen Urkk. Reg. 903, Reg. 904 und Reg. 906 sowie KRAFFT, Heiligsprechung S. 190-198 und GOODICH, Canonization Policy S. 314.

1193 Oktober 8, Rom, Lateran **906**

Cölestin III. teilt Abt (Gregor) und dem Konvent von Passignano (*abbati et conventui Passinianensis monasterii*) (D. Fiesole) mit, daß er auf ihre Bitten und aufgrund der Zeugnisse und Berichte des Abts und

Konvents von **Vallombrosa** (*abbati et conventui Vallisumbrose*) (D. Fiesole) den ehemaligen Abt Johannes (Gualbertus) von Vallombrosa, Gründer der Kongregation von Vallombrosa (*Iohannem quondam abbatem Vallisumbrosane congregationis institutorem*), in den Katalog der Heiligen aufgenommen und mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, festgesetzt habe, daß der Festtag des Heiligen würdig begangen werde.

Gloriosus Deus in sanctis suis

Dat. Lat. 8 id. oct. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Vallombrosa, Arch. generale della congregazione. Druck: FRANCHI, Historia di Giovangualberto S. 508 (nur Zitat der Adresse). Reg.: JL 17039; IP III S. 115 Nr. 52.

Nach KEHR, PUU westliche Toscana S. 594 = Acta Rom. pont. 4 S. 271 und der Angabe zur Überlieferung in der IP befand sich das Orig. seinerzeit in Pescia, Collegio di S. Giuseppe. Laut VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 314 Anm. 2 wird es nun in Vallombrosa verwahrt. Anfragen waren ergebnislos, es lag kein Text vor. Die verlorene Petition des Abts und des Konvents von Passignano ist IP III S. 114 Nr. *47 verzeichnet. Zu Abt Johannes Gualbertus vgl. LexMA 5 Sp. 580 und zur Sache die gleichlautenden Urkk. Reg. 903, Reg. 904 und Reg. 905 sowie KRAFFT, Heiligsprechung S. 190-198 und GOODICH, Canonization Policy S. 314.

1193 Oktober 8, Rom, Lateran **907**

Cölestin III. schreibt Magister Garganus, Propst der Kirche S. Germano in **Paciliano** (*magistro Gargano preposito sancti Germani de Paciliano*) (D. Vercelli) wegen des gewalttätigen und blutigen Streits zwischen diesem namens der Kirche S. Germano und dem Stift von **Casale Monferrato** (*ecclesiam Casalensem*) um die Unterwerfung der Kirche S. Germano unter das Stift; der Papst bestätigt die nach einem Urteil des Bischofs Al(bert) von Vercelli (*Al. Vercelensis episcopi*) und einer Sentenz der (von Clemens III.) delegierten Richter, Propst H. von Mortara (D. Pavia) und Domkanoniker J(akob) von Pavia (*H. Mortariensis prepositi et I. Papiensi canonici*), zustandegekommene und im folgenden wiedergegebene Vereinbarung zwischen den Parteien.

Ea que inter ecclesiasticos viros

Dat. Lat. 8 id. oct. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Casale Monferrato, Arch. cap., Fondo pergamene, faldone 1 fasc. 57. Drucke: KEHR, PUU Piemont S. 166-167 Nr. 23 = Acta Rom. pont. 3 S. 136-137; GABOTTO/FISSO, Archivio Monferrato 1 S. 72-73 Nr. 52. Reg.: IP VI,2 S. 45 Nr. 13.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 134 = Acta Rom. pont. 3 S. 104. – Zum Streit um die Unterstellung Pacilianos unter Casale Monferrato vgl. auch das Dep. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2033) und das verlorene Delegationsmandat Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1046). Diese Delegation ist nur aus dem Urteil der Delegaten bekannt, und der Propst von Mortara heißt dort Nikolaus, während er hier wohl versehentlich als *H.* erscheint.

(1193) November 4, Rom, Lateran **908**

Cölestin III. schreibt den **Johannitern** in Spanien und in der Provence (*Hospitalariis in Ispania seu Provincia constitutis*), daß Könige und Große mit den Sarazenen in Spanien (*cum Sarracenis Ispanie*) Friedensverträge eingegangen seien und die Christen untereinander Kriege führten; der Papst befiehlt strengstens, gegen alle, die mit den Sarazenen Waffenstillstandsverträge geschlossen haben, vorzugehen und gegebenenfalls mit Exkommunikation und Interdikt unter Ausschluß der Appellation dafür zu

sorgen, daß die Christen untereinander Frieden halten; der Papst befiehlt, den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen, widrigenfalls er, der Papst, mit der Exkommunikation gegen Säumige vorgehen werde; den Kämpfern verspricht er Nachlaß der Sündenstrafen und stellt den reumütig Verstorbenen Sündennachlaß und das ewige Leben in Aussicht; die Kämpfer gegen die Sarazenen nimmt er ebenso wie die Besucher des Heiligen Grabes in den kirchlichen Schutz und droht Zuwiderhandelnden die Exkommunikation an.

Si zelus domus domini archiepiscopos

Dat. Lat. 2 non. nov. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Madrid, Arch. hist. nac., Clero Secular y Regular, Carpeta 629 n. 21. Drucke: KEHR, PUU Spanien 2 S. 555-557 Nr. 200; GARCÍA LARRAGUETA, La orden de San Juan S. 73-74 Nr. 72. Reg.: BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 274 Nr. 65, S. 566 Nr. 65 und S. 558 Nr. 22.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 121. – Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. an König Alfons II. von Aragón von 1193 November 5 (Reg. 910) und das verlorene Mandat an die spanische Geistlichkeit (Reg. 909). Zur Sache vgl. GARCÍA LARRAGUETA, La orden de San Juan S. 496 und S. 505, GOÑI GAZTAMBIDE, Historia de la bula de la cruzada en España S. 96, GONZÁLEZ, Reino de Castilla 1 S. 383, BÜSCHGENS, Verträge S. 157f., O'CALLAGHAN, Reconquest S. 60, SMITH, Iberian Legations S. 100, JENKINS, Alfonso II S. 38 und HOLNDONNER, Kommunikation S. 521.

(1191 – 1193 November 5) **909**

Cölestin III. schreibt auf Bitten des Königs (Alfons II.) von Aragón (*illustri regi Arragonum*) den Erzbischöfen, Bischöfen und anderen kirchlichen Prälaten **Spaniens** (*archiepiscopis, epicopis et aliis ecclesiarum prelatis Ispanie*) und fordert sie auf, gegen alle einzuschreiten, die mit den Sarazenen (*cum Sarracenis*) Waffenstillstandsverträge geschlossen haben, und gegebenenfalls mit Exkommunikation und Interdikt unter Ausschluß der Appellation dafür zu sorgen, daß die Christen untereinander Frieden halten und den Kampf gegen die Sarazenen aufnehmen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. an König Alfons II. von 1193 November 5 (Reg. 910). Reg.: BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 275 Nr. *66 und S. 558 Nr. *23 (beide zu 1193 November 4–5).

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III. an König Alfons II. und jenes an die Johanniter in Spanien und in der Provence von 1193 November 4 (Reg. 908).

(1193) November 5, Rom, Lateran **910**

Cölestin III. teilt König (Alfons II.) von **Aragón** (*illustri regi Arragonum*) mit, er habe auf dessen Bitten an die Erzbischöfe, Bischöfe und anderen kirchlichen Prälaten Spaniens (*archiepiscopis, epicopis et aliis ecclesiarum prelatis Ispanie*) geschrieben und diese aufgefordert, gegen alle einzuschreiten, die mit den Sarazenen (*cum Sarracenis*) Waffenstillstandsverträge geschlossen haben, und gegebenenfalls mit Exkommunikation und Interdikt unter Ausschluß der Appellation dafür zu sorgen, daß (die Christen) untereinander Frieden halten; der Papst befiehlt, daß alle Könige mit ihren Untertanen sowie die Brüder des Ordens von Calatrava, die Templer, die Johanniter, die Brüder des Jacobusordens (*Calatravenses, Templarii, Hospitalarii, Spatarii*) und alle Laien den Kampf gegen die Sarazenen aufnehmen, widrigenfalls er, der Papst, mit der Exkommunikation gegen Säumige vorgehen werde; den Kämpfern verspricht er Nachlaß der Sündenstrafen und stellt den reumütig Verstorbenen Sündennachlaß und das ewige Leben

in Aussicht; die Kämpfer gegen die Sarazenen nimmt er ebenso wie die Besucher des Heiligen Grabes in den kirchlichen Schutz und droht Zuwiderhandelnden die Exkommunikation an; den König ermahnt der Papst, als wahrer Streiter Christi die Waffen gegen die Sarazenen zu ergreifen und mit den christlichen Königen Frieden zu halten.

Ex tenore litterarum tuarum intelleximus

Dat. Lat. non. nov. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Madrid, Arch. hist. nac., Clero Secular y Regular, Carpeta 629 n. 16 (littera clausa). D r u c k e : KEHR, PUU Spanien 2 S. 555-557 Nr. 201; BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 558-559 Nr. 24. R e g . : BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 275 Nr. 67; MALECZEK, Litterae clausae S. 100-101 Nr. 110.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 121. – Das genannte Mandat an die spanische Geistlichkeit ist verloren, vgl. Reg. 909. Vgl. hierzu auch das Mandat an die Johanniter in Spanien und in der Provence vom Vortag (Reg. 908), das hier teilweise wiederholt wird. Zur Sache vgl. GOÑI GAZTAMBIDE, Historia de la bula de la cruzada en España S. 96, VONES, Iberische Halbinsel S. 101, BÜSCHGENS, Verträge S. 157f., O'CALLAGHAN, Reconquest S. 60, SMITH, Iberian Legations S. 100, JENKINS, Alfonso II S. 38 sowie HOLNDONNER, Kommunikation S. 465 und S. 521.

(1193 Mai 29 – November 7) **911**

Cölestin III. bestätigt die Translation des Bischofs Hubert von **Salisbury** zum Erzbischof von **Canterbury** und übersendet ihm durch seinen Boten Episcopellus das Pallium.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 520-521: *Interea nuntii Cantuariensis electi Romam venientes, gaudenter excepti, gratanter exauditi sunt, pallioque suscepto una cum domini papae legato mense Octobri Cantuariam reversi sunt*, und bei Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 111: *Nunciis quos archiepiscopus ad dominum papam pro pallio suo petendo direxerat, redeuntibus, affuit inter eos quidam, Episcopellus nomine, deferens pallium.* R e g . : – .

Hubert Walter war 1193 Mai 29 gewählt worden und traf laut Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. STUBBS 1 S. 522 1193 November 7 in Canterbury ein, wo er im Rahmen der Einsetzungsfeierlichkeiten das Pallium *per manum nuntii Celestini pape* empfing, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 5 und LE NEVE/GREENWAY, Fasti 4: Salisbury S. 3. Zur Sache vgl. TILLMANN, Legaten S. 87f., WHITELOCK/BRETT/BROOKE, Councils 1,2 S. 1038-1041 Nr. 178 und CHENEY, Hubert Walter S. 47f.

(1193 Mai 29 – November 7) **912**

Cölestin III. befiehlt dem Elekten Hubert von **Canterbury** (*Huberto Cantuariensi electo*) wie Urban (III.) und Clemens (III.), die Kollegiatkirche (in Hackington), deren Bau der Anlaß zu Zwietracht war, entweder zu zerstören oder sie einer anderen Nutzung zuzuführen und den Frieden mit dem Konvent, der durch den damaligen Erzbischof Balduin (*Baldewinus quondam ... archiepiscopus*) gestört wurde, wiederherzustellen.

Interest tua ut qui ad

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 94'-95 (ohne Datum). D r u c k : Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 366-367 Nr. 407. R e g . : JL 17033 (zu 1193 August–Oktober).

Die Datierung ergibt sich aus der Nennung Huberts als Elekt, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 5. Zum Streit zwischen Erzbischof Balduin von Canterbury und dem Konvent von Christ Church wegen der Kirche in Hackington vgl. den Kommentar zu Reg. 72 von 1191 Mai 28. Zur Sache vgl. die dort genannte Literatur.

(1193 Mai 29 – November 7) **913**

Cölestin III. befiehlt dem Elekten Hubert von **Canterbury** (*Huberto Cantuariensi electo*), den Leichnam des hl. Thomas (*beato Thome martyri*) zu erheben und ihn an einem gebührenden Ort innerhalb der Kirche beizusetzen.

Quantumcunque honoris beato Thomae martyri

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 95 (ohne Datum). Druck: Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 367 Nr. 408. Reg.: JL 17034 (zu 1193 August–Oktober).

Die Datierung ergibt sich aus der Nennung Huberts als Elekt, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 5. Zur Sache vgl. GOODICH, Canonization Policy S. 311.

1193 November 8, Rom, Lateran **914**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Raimunda und die Schwestern des Klosters Santa María de las Franqueses (bei **Balaguer**) (*Raimunde abbatisse monasterii sancte Marie de la Franchezas eiusque sororibus*) (D. Urgell) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau, Gärten und andere Kulturen sowie für Fischwasser und Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, untersagt die Vergabe und Entfremdung von Kirchen, Ländereien oder Benefizien ihres Klosters ohne Zustimmung des Kapitels und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig, verbietet dem Diözesanbischof, sie einem weltlichen Gericht zu überantworten oder ihr Kloster zu Ordinationen, Gerichtsverfahren und anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten, setzt den freien Empfang von Konsekrationen, Heiligem Öl und kirchlichen Sakramenten durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest und erlaubt, daß sie bei bischöflicher Vakanz die kirchlichen Sakramente von benachbarten Bischöfen erhalten können, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen würde, untersagt, daß über ihre Wohltäter wegen deren Leistungen Interdikt oder Anathem verhängt wird oder ihre Händler wegen ihrer Arbeit an Feiertagen mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegt werden, setzt fest, daß Schreiben, in denen ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht erwähnt wird, ungültig sein sollen, gebietet Frieden, untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien und bestätigt ihre Freiheiten und Immunitäten, die ihnen von seinen Vorgängern sowie von Königen, Großen und anderen gewährt worden sind.

Prudentibus virginibus que sub habitu

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii

Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. nov. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Orig., Madrid, Arch. hist. nac., Clero Secular y Regular, Carpeta 2040. Druck: KEHR, PUU Spanien 1 S. 548-551 Nr. 245. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 184 und S. 212.

(1193) November 10, Rom, Lateran **915**

Cölestin III. gewährt den Brüdern des Hospitals in **Péronne** (*pauperibus hospitalis Peronensis*) (D. Noyon) auf deren Bitten das Recht, ein Oratorium mit einem Kaplan einzurichten, um dort mit ihrer *familia* den Gottesdienst zu feiern ohne die Rechte der benachbarten Kirchen zu beeinträchtigen, wie ihnen dies von ihrem Diözesanbischof (von Noyon) gewährt worden sei, und befreit das Hospital vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau, für Tierfutter und Gartenfrüchte.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Lat. 4 id. nov. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 18. Jh., Péronne, Archiv des Hospitals (hospitalieres) Nr. 189 p. 177. Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 505 Anm. 351. Reg.: –.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 22. – Die Urk. ist bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 143 Nr. 1 verzeichnet.

(1191/1192/1193) November 13, (Rom, St. Peter) **916**

Cölestin III. erlaubt dem Prior und Konvent von St Nicholas in **Drax** (*priori et conventui sancti Nicholai de Drax*) (Erzd. York) aufgrund ihrer Notlage, die Kirche von Bingley (*ecclesiam de Bingelay*) und deren Einkünfte für eigene Zwecke zu verwenden und sie einem geeigneten Kaplan zu übertragen.

Postulantium desideriis facilem prebemus assensum

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. nov. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Top. Yorks. c. 72 fol. 3 (Cart. von Drax, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 315). Drucke: Early Yorkshire Charters 6 S. 159-160 Nr. 70; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 556 Nr. 465. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 34. – Datum und Ausstellungsort passen nicht zueinander, Reg. 918, Reg. 919 und Reg. 920 vom gleichen Tag sind im Lateran ausgestellt. Da aber sonst kein Fälschungsverdacht besteht, nahm HOLTZMANN in der Vorbem. zu seinem Druck einen Irrtum des Abschreibers an, wodurch aus dem korrekten Ausstellungsort Lateran St. Peter geworden sei. Denkbar ist aber auch ein Kopistenfehler beim Pontifikatsjahr, denn für das erste und zweite Pontifikatsjahr würden Tagesdatum und Ausstellungsort St. Peter zutreffen. – Vgl. hierzu auch die undatierte Urk. des Erzbischofs Gaufried von York (LOVATT, EEA 27: York 1189–1212 S. 13 Nr. 10, zu 1191 August 18–1212 Dezember), in der die Kirche in Bingley als Besitz des Stifts bestätigt wird.

(1191 – 1193 November 13) **917**

Cölestin III. gebietet mehrmals aufgrund der an ihn gelangten Klage den Schädigern der Priorate und Häuser des Klosters **La Chaise-Dieu** (*monasterio Case Dei*) (D. Clermont) Einhalt in ihrem verwerflichen Tun.

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1193 November 13 (Reg. 918). Reg.: CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 379 Nr. 228 und Nr. 229.

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III.

(1193) November 13, Rom, Lateran **918**

Cölestin III. schreibt Erzbischof H(einrich) von Bourges und Bischof (Gilbert) von Clermont (*H. Bituricensi archiepiscopo et Claromontensi episcopo*) aufgrund der an ihn gelangten Klage, wonach dem Kloster **La Chaise-Dieu** (*monasterio Case Dei*) (D. Clermont) und dessen Prioraten und Häusern von böswilligen Menschen großer Schaden zugefügt werde und er diesen Leuten deshalb durch viele Mandate und mit der Autorität des Apostolischen Stuhls Einhalt geboten habe; dennoch seien einige in ihrem bösartigen Tun fortgefahren, und Graf Dauphin (von Auvergne) (*comes Delphinus*) und andere hätten grausam mehrere Priorate des Klosters zerstört und das Priorat Teilhède (*prioratus de Teclada*) (D. Clermont) ausgeraubt; den Prioraten St-Germain-l'Herm (*prioratui sancti Germani*) (D. Clermont) und Bulhon (*prioratui de Bullione*) (D. Clermont) habe der Graf Geldstrafen auferlegt und auch weitere Priorate durch seine Forderungen beinahe zugrunde gerichtet; das Priorat (St-Robert) in Clermont-Ferrand (*prioratum Montisferrandi*) habe er aufs schwerste bedrückt und beraubt und insbesondere habe er den Bau eines Oratoriums erlaubt und unterstützt entgegen dem Eid seines Vaters, den päpstlichen Festsetzungen, der Freiheit des Priorats und den Statuten des Bischofs von Clermont; der Papst befiehlt, den Grafen zu ermahnen und ihm strengstens zu befehlen, dem Kloster, dessen Prioraten, Häusern und Leuten das geraubte Gut unverzüglich zu restituieren, für seine Untaten Genugtuung zu leisten und zu versprechen, künftig von allen Belästigungen abzulassen; im Weigerungsfalle sollen die Delegaten den Grafen sowie die Bürger und Kleriker von Montferrand, die die Brüder von La Chaise-Dieu dem Papst namentlich genannt haben, unter Ausschluß der Appellation feierlich mit dem Anathem belegen und über das Land des Grafen das Interdikt verhängen, das bis zur Leistung der Genugtuung strengstens zu beachten ist.

Cum auditis gravaminibus monasterio Case

Dat. Lat. id. nov. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12766 p. 206-211 (Fragmenta historiae Aquitanicae). Druck: CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 379-382 Nr. 230. Reg.: JL 17041.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 6 = Acta Rom. pont. 8 S. 604. – Die Mandate Cölestins III. an die Schädiger des Klosters La Chaise-Dieu und dessen Priorate sind verloren, vgl. Reg. 917. Zum erwähnten Streit um den Bau eines Oratoriums vgl. den Bericht in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979).

1193 November 13, Rom, Lateran **919**

Cölestin III. nimmt Pleban Guido der Kirche S. Giovanni Battista in **Calcinaia** (*Guidoni ecclesie sancti Iohannis de Calcinaria plebano*) (Erzd. Pisa) auf dessen Bitten wie Hadrian (IV.) und Alexander (III.) mit

seiner Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen sowie das Urteil, das der damalige Erzbischof Villanus von Pisa (*Villanus quondam Pisanus archiepiscopus*) im Streit zwischen Pleban Guido und (Homicium), dem Vizedominus der Pisaner Kirche und Pleban von Vico (*inter te et vicedominum Pisane ecclesie ac plebanum de Vico*), gefällt hat und das im folgenden inseriert ist, und gewährt die freie Sepultur.

Quotiens illud a nobis petitur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. nov. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Pisa, Arch. arcivescovile, Diplomatico n. 509. D r u c k e : MURATORI, Antiquitates 3 Sp. 1179-1182; LA FARINA, Rischiarazioni S. 320-321 Nr. 99 (Teildruck); MIGNE, PL 206 Sp. 1019-1022 Nr. 134 (nach MURATORI); GHIGNOLI/SCALFATI, Carte Pisa 3 S. 283-287 Nr. 137. R e g . : JL 17040 (J 10439); IP III S. 367 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 178 = Acta Rom. pont. 1 S. 36. Bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente wird als Titel lediglich *s. Clementis card. Tuscanensis ... ep.* genannt, das zu erwartende *et Viterbiensis* fehlt. – Die genannten Privilegien Hadrians IV. (JL –, IP III S. 367 Nr. *1) und Alexanders III. (JL –, IP III S. 367 Nr. *2) sind verloren.

(1193) November 13, Rom, Lateran **920**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und sonstigen kirchlichen Prälaten (*archiepiscopis et episcopis et ... aliis ecclesiarum prelatis*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach von den **Templern** (*fratres militie Templi*) entgegen ihrer Privilegien Prokurationen und andere Abgaben gefordert werden, diese vor derartigen Nachstellungen in Schutz zu nehmen und ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen.

Cum ex suscepte amministrationis officio

Dat. Lat. id. nov. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 15. Jh., Valletta, Malta Nat. Lib., Vol. 1128 fol. 146' (Bullarium rubeum). Druck: HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 407 Nr. 232. Reg.: JL 17042; PRUTZ, Malteser Urkunden und Regesten S. 45 Nr. 38.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Malta S. 380 und S. 386 = Acta Rom. pont. 2 S. 100 und S. 106, ZAMMIT GABARRETTA/MIZZI, Catalogue 1 S. 105 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 200.

1193 November 24, Rom, Lateran **921**

Cölestin III. nimmt Abt Ruben und die Brüder des Klosters S. Pietro in **Bovara** (*Ruben abbati monasterii sancti Petri in Bovaria eiusque fratribus*) (D. Spoleto) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das im besonderen Recht des hl. Petrus steht, wie Alexander III. in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt und untersagt allen, über sie ohne zureichenden Grund Exkommunikation, Suspension oder Interdikt zu verhängen.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 8 kal. dec. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., Lucca, Arch. storico diocesano, Arch. capitolare, Fondo Martini, Diplomatico, 1193 novembre 24 (Kopie von 1325 November 12); Kopie 18. Jh., Perugia, Bibl. com., C 11 p. 29 (Carlo Baglioni Miscellanea). Drucke: KEHR, PUU Umbrien S. 394-395 Nr. 27

(nur Druck des Initiums, Datums und der Unterschriften) = Acta Rom. pont. 1 S. 432-433; KEHR, Nachträge I S. 374-375 Nr. 44 (Adresse, Initium, Unterschriften und Datum) = Acta Rom. pont. 5 S. 54-55. R e g . : IP IV S. 14 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Umbrien S. 369 = Acta Rom. pont. 1 S. 407 und VOLPINI, Additiones Kehrianae 1 S. 323. Ein Photo des Privilegs konnte nicht beschafft werden, es lag kein vollständiger Text vor. – VU ist das Privileg Alexanders III. von 1178 März 23 (JL – , IP IV S. 14 Nr. 1, KEHR, Nachträge I S. 352-354 Nr. 24 = Acta Rom. pont. 5 S. 32-34).

(1191 – 1193 November 28) **922**

Cölestin III. beauftragt den Archidiakon von Bologna (*archidiacono Bononiensi*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen der Äbtissin (Beatrix) von **S. Tommaso** und den Domkanonikern von **Reggio nell'Emilia** (*sancti Thome de Regio abbatissam ... et Reginos canonicos*) um zwei Teile der Oblationen bei Totenmessen und andere Streitpunkte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Delegationsmandat von 1193 November 28 (Reg. 924). R e g . : IP V S. 373 Nr. *9.

Dieses erste Delegationsmandat kam nicht zur Ausführung, da die Domkanoniker Appellation einlegten, woraufhin der Streit an Bischof Arditius von Modena delegiert wurde, vgl. Reg. 923.

(1191 – 1193 November 28) **923**

Cölestin III. beauftragt Bischof Arditius von Modena (*Mutinensi episcopo*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen der Äbtissin (Beatrix) von **S. Tommaso** und den Domkanonikern von **Reggio nell'Emilia** (*sancti Thome de Regio abbatissam ... et Reginos canonicos*) um zwei Teile der Oblationen bei Totenmessen und andere Streitpunkte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Delegationsmandat von 1193 November 28 (Reg. 924). R e g . : IP V S. 373 Nr. *10.

Nachdem ein erstes Delegationsmandat in diesem Streit nicht zur Ausführung kam (vgl. Reg. 922), erging dieses Mandat, das aber auch ergebnislos blieb, weil die Äbtissin dem Bischof Parteilichkeit vorwarf und an den Apostolischen Stuhl appellierte; der Streit wurde schließlich Dompropst Hugo und Domkanoniker Brancaleon von Parma übertragen, vgl. Reg. 924, die den Streit offenbar beilegten.

(1193) November 28, Rom, Lateran **924**

Cölestin III. schreibt Dompropst (Hugo) und (Kanoniker) Brancaleon (*preposito et Brancaleoni Parmensi*) von Parma wegen des Streits zwischen der Äbtissin (Beatrix) von S. Tommaso und den Domkanonikern von **Reggio nell'Emilia** (*sancti Thome de Regio abbatissam ... et Reginos canonicos*) um zwei Teile der Oblationen bei Totenmessen und andere Streitpunkte, den er dem Archidiakon von Bologna (*archidiacono Bononiensi*) zur Entscheidung übertragen hatte; da aber die Domkanoniker appelliert hätten, sei die Untersuchung des Streits an Bischof (Arditius) von Modena (*Mutinensi episcopo*) delegiert worden, dem jedoch die Äbtissin Parteilichkeit vorgeworfen und erneut an den Apostolischen Stuhl appelliert habe; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören, den Streit unter Ausschluß der Appellation beizulegen und die Parteien zur Beachtung des Urteils zu zwingen.

Cum lis que vertebatur inter

Dat. Lat. 4 kal. dec. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Reggio nell'Emilia, Arch. cap. di S. Prospero. Drucke: AFFAROSI, Memorie S. Prospero 1 S. 423 Nr. 52; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 391 Nr. 461. Reg.: JL 17043; TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 4 S. 13 Nr. 604; IP V S. 374 Nr. 13.

Die Überlieferung im Arch. cap. in Reggio nell'Emilia konnte nicht überprüft werden. Die genannten Delegationsmandate sind verloren, vgl. Reg. 922 und Reg. 923.

(1193) Dezember 3, Rom, Lateran **925**

Cölestin III. erlaubt Erzbischof Wilhelm (von **Ravenna**) (*Guilliemo archiepiscopo*), gewisse Güter der Kirche von Ravenna im Gebiet von Argenta (*bona quedam Argentanis*) emphyteutisch zu vergeben.

Dat. Lat. 3 non. dec. pont. a. 3.

Überl.: Dep., erwähnt wird diese Erlaubnis bei RUBEUS, Historiarum Ravennatum libri 10 S. 343 (mit Zitat des Datums) und bei BERTOLDI, Memorie Argenta 3 S. 28. Reg.: JL *17044 (J 10440); IP V S. 73 Nr. *269.

Zur emphyteutischen Leihe vgl. THEISEN, Emphyteuse passim.

(1193 Dezember 2 – 5), Rom, Lateran **926**

Cölestin III. gewährt dem Prior und den Kanonikern von St-Paul in **Besançon** (*priori et canonicis sancti Pauli Bisuntini*) auf deren Bitten das Recht, in der Kirche St-Donat (*ecclesia sancti Donati*), die innerhalb ihrer Klausur liegt, einen ihrer Kanoniker einzusetzen und ihm die Seelsorge zu übertragen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. non. dec. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Montmorot, Arch. dép. Jura, 67 H 8 (in sehr schlechtem Zustand); Kopie 17. Jh., Montmorot, Arch. dép. Jura, 67 H 8; Kopie 17. Jh., Besançon, Arch. dép. Doubs, 67 H 2 fol. 12' (franz. Reg. im Inventaire von 1627); Kopie 18. Jh., Besançon, Bibl. mun., Ms. 796 fol. 29 (BRUAND, Res Canoniae S. Mariae et S. Pauli, nach dem Orig.); Kopie 18. Jh., Besançon, Bibl. mun., Ms. 1496 p. 112 (BRUAND, Res Canoniae S. Mariae et S. Pauli, nach dem Orig.); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 973 fol. 98 (BRUAND, Res Canoniae S. Mariae et S. Pauli, nach dem Orig.); Kopie 18. Jh., Besançon, Bibl. mun., Académie, Ms. 30 p. 32 (BAVEREL, Recherches ... Saint Paul); Kopie 18. Jh., Besançon, Bibl. mun., Ms. Droz 38 p. 102 (STEIN, Bibliographie Nr. 460); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 868 fol. 83 (STEIN, Bibliographie Nr. 460); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Nouv. acquis. franç. 23308 fol. 24. Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 141-142 Nr. 83 = Acta Rom. pont. 7 S. 141-142. Reg.: JL 17064 (zu 1193–1194); Gall. Pont. I S. 113 Nr. 19.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 8 = Acta Rom. pont. 7 S. 8. – Das Orig. befand sich schon im 17. Jh. in schlechtem Zustand und weist Lücken im Text auf. Ob im Datum vor *non.* eine Zahl stand, läßt sich deshalb nicht sagen. Erwähnt wird diese Urk. auch bei DUNOD, Histoire des Sequanois 2 S. 15, wo es unmittelbar vor dieser Erwähnung heißt: 'En 1193 Célestin III. confirma les biens et privilèges de St. Paul et par une autre Bulle de la même année ...' (folgt die Wiedergabe dieser Urk.). Im Kommentar der Gall. Pont. I wird an der Existenz eines solchen Privilegs gezweifelt, da sich sonst kein Hinweis auf ein solches Stück erhalten hat. Der dezidierte Hinweis auf zwei Urkk. scheint aber doch eindeutig die Existenz eines verlorenen Privilegs zu belegen, vgl. Reg. 965.

(1191 – 1193 Dezember 10) 927

Cölestin III. beauftragt Elekt (Theodor) von St. Andreas, Scholaster P(iramus) von St. Gereon in Köln und Dekan G. von Kornelimünster (Erzd. Köln) (*electo sancti Andree, P. sancti Gereonis scolastico in Colonia et G. decano Indensi*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen den Brüdern des Klosters **Deutz** und den Leuten von **Rommerskirchen** in der Erzdiözese Köln (*fratres Tuiciensis ecclesie et homines ville de Rumischirchen vestre diocesis*) um die jährlichen Zahlung von vier Solidi oder deren Gegenwert in Wachs.

Überl.: Dep., erwähnt im Exekutionsmandat Cölestins III. von 1193 Dezember 10 (Reg. 929). Reg.: GP VII S. 248 Nr. *22 (zu ca. Mitte 1193).

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III., dessen Bestätigung des Urteils (Reg. 928) und MILZ, Studien S. 277. Ein verlorenes Schreiben der Delegaten an Cölestin III. ist GP VII S. 248-249 Nr. *23 verzeichnet.

(1191 – 1193 Dezember 10) 928

Cölestin III. bestätigt das Urteil, das Elekt (Theodor) von St. Andreas (in Köln), Scholaster P(iramus) von St. Gereon in Köln und Dekan G. von Kornelimünster (Erzd. Köln) (*electo sancti Andree, P. sancti Gereonis scolastico in Colonia et G. decano Indensi*) als päpstliche Delegaten im Streit zwischen den Brüdern des Klosters **Deutz** und den Leuten von **Rommerskirchen** in der Erzdiözese Köln (*fratres Tuiciensis ecclesie et homines ville de Rumischirchen vestre diocesis*) um die jährlichen Zahlung von vier Solidi oder deren Gegenwert in Wachs zu Gunsten des Klosters gefällt haben.

Überl.: Dep., erw. im Mandat Cölestins III. von 1193 Dezember 10 (Reg. 929). Reg.: –.

Diese verlorene Urteilsbestätigung ist in der GP VII nicht verzeichnet. Zur Sache vgl. das verlorene Delegationsmandat (Reg. 927) und die genannte Urk. Cölestins III. (Reg. 929).

(1193) Dezember 10, Rom, Lateran 929

Cölestin III. befiehlt Subdekan (Udo) der Domkirche, Scholaster (Lambert) von Mariengraden und Magister Lambert von St. Aposteln in Köln (*subdecano maioris ecclesie, scolastico sante Marie ad Gradus et magistro Lamberto sanctorum apostolorum Coloniensibus*), mit Kirchenstrafen dafür zu sorgen, daß das Urteil unter Ausschluß der Appellation unverletzt beachtet wird, das Elekt (Theodor) von St. Andreas (in Köln), Scholaster P(iramus) von St. Gereon (in Köln) und Dekan G. von Kornelimünster (*electo sancti Andree, P. sancti Gereonis scolastico in Colonia et G. decano Indensi*) als päpstliche Delegaten im Streit zwischen den Brüdern des Klosters **Deutz** und den Leuten von **Rommerskirchen** in der Erzdiözese Köln (*fratres Tuiciensis ecclesie et homines ville de Rumischirchen vestre diocesis*) um die jährlichen Zahlung von vier Solidi oder deren Gegenwert in Wachs zu Gunsten des Klosters gefällt haben, und das er, der Papst, bestätigt hat; gegebenenfalls soll das Mandat auch nur durch zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Cum inter dilectos filios fratres

Dat. Lat. 4 id. dec. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Köln, Hist. Arch. der Stadt Köln, Best. 208 (Deutz, Abtei) U1/37b. Druck: CARDAUNS, Rheinische Urkunden S. 367-368 Nr. 22. Reg.: JL 17045; HÖHLBAUM, Stadtarchiv Köln 3/9 S. 120; JOERRES, UB von St. Gereon S. 40 Nr. 30; GP VII S. 249 Nr. 26.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 9358). – Das Dele-

gationsmandat und die päpstliche Bestätigung des Urteils sind verloren, vgl. Reg. 927 und Reg. 928. Zur Sache vgl. MILZ, Studien S. 277.

(1191 – 1193 Dezember 13) **930**

Cölestin III. setzt Abt Stephan und den Brüdern von St-Robert in **La Chaise-Dieu** (*Stephano abbati et fratribus sancti Roberti Case Dei*) (D. Clermont) und dem Klerus und Volk von **Montepeloso** (*clerus et populus Montispilosi*) einen Termin fest, an dem sie sich dem Papst zu präsentieren haben wegen der Bitte des Klerus und Volks um die Restituierung der alten Bischofswürde von Montepeloso.

Überl.: Dep., erwähnt im Privileg Cölestins III. von 1193 Dezember 13 (Reg. 932). Reg.: IP IX S. 479 Nr. *9 (zu 1191–1193).

Zur Sache vgl. das genannte Privileg Cölestins III. Der Papst beauftragte Kardinalbischof Petrus von Porto sowie die Kardinalpriester Johannes von S. Stefano in Celiomonte, Soffred von S. Prassede und Johannes von S. Prisca mit der Anhörung der Angelegenheit (Reg. 931) und bestätigte 1193 Dezember 13 deren Entscheidung zugunsten des Klosters (Reg. 932).

(1191 – 1193 Dezember 13) **931**

Cölestin III. beauftragt Kardinalbischof (Petrus) von Porto sowie die Kardinalpriester Johannes von S. Stefano in Celiomonte, Soffred von S. Prassede und Johannes von S. Prisca (*Portuensi episcopo et ... Ioanni sancti Stephani in Coelio Monte, Soffredo sancte Praxedis et Ioanni sancte Prisce presbiteris cardinalibus*) mit der Anhörung des Streits zwischen Abt Stephan und den Brüdern von St-Robert in **La Chaise-Dieu** (*Stephano abbati et fratribus sancti Roberti Case Dei*) (D. Clermont) und dem Klerus und dem Volk von **Montepeloso** (*clerus et populus Montispilosi*) um die Restituierung der alten Bischofswürde von Montepeloso.

Überl.: Dep., erwähnt im Privileg Cölestins III. von 1193 Dezember 13 (Reg. 932). Reg.: CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 383 Nr. 232; IP IX S. 479 Nr. *10 (zu 1191–1193).

Zur Sache vgl. das genannte Privileg Cölestins III. Der Papst hatte die Parteien vorgeladen (Reg. 930) und nach der Untersuchung durch die hier beauftragten Kardinäle deren Entscheidung 1193 Dezember 13 bestätigt (Reg. 932).

1193 Dezember 13, Rom, Lateran **932**

Cölestin III. schreibt Abt Stephan und den Brüdern von St-Robert in **La Chaise-Dieu** (*Stephano abbati et fratribus sancti Roberti Case Dei*) (D. Clermont), daß der Klerus und das Volk von **Montepeloso** (*clerus et populus Montispilosi*) seine Vorgänger und ihn inständig um die Restituierung der alten Bischofswürde für ihre Stadt gebeten hätten; da hiervon das Kloster La Chaise-Dieu betroffen würde, habe er beiden einen Termin festgesetzt, an dem sie sich dem Papst zu präsentieren hatten; von Seiten des Klerus und Volks von Montepeloso seien Kleriker und Laien erschienen, von Seiten des Klosters dessen Prior Armandus als Prokurator; da er, der Papst, mit anderen Angelegenheiten beschäftigt gewesen sei, habe er den Fall Kardinalbischof (Petrus) von Porto sowie den Kardinalpriestern Johannes von S. Stefano in Celiomonte, Soffred von S. Prassede und Johannes von S. Prisca (*Portuensi episcopo et ... Ioanni sancti Stephani in Coelio Monte, Soffredo sancte Praxedis et Ioanni sancte Prisce presbiteris cardinalibus*) zur Anhörung übertragen; diese hätten die Allegationen beider Seiten und die Festsetzungen Calixts (II.), der entschieden hatte, daß der Abt von (S. Maria in) Montepeloso zugleich die Bischofswürde innehaben solle, und das Reskript Alexanders (II.) untersucht sowie weitere Vorbringungen zur Kenntnis genommen; aufgrund des Berichts der beauftragten Kardinäle bestätigt der Papst mit dem Rat seiner Brüder, der

Kardinäle, deren Urteil zugunsten des Klosters, erlegt der Gegenpartei Schweigen auf und bestätigt die Konzessionen zugunsten des Klosters hinsichtlich der Kirchen in Montepeloso, die Innocenz (II.) dem Kloster gewährt und Lucius III. in seinem Privileg bestätigt hat; der Papst setzt fest, daß die Kirche S. Maria nova in Montepeloso (*ecclesia sancte Marie nove Montispilosi*) als Priorat dem Kloster unterworfen sein soll, und der Prior ein- oder zweimal jährlich einen beliebigen Bischof zur Spendung der Sakramente an den Klerus und das Volk berufen darf.

Apostolice culminis eminentia quo firmius

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis id. dec. ind. 11 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 18 fol. 153' Nr. 68 (inseriert in die Urk. Gregors IX. von 1236 April 18, POTTHAST – , AUVRAY, Registres Grégoire IX 2 Sp. 384 Nr. 3140). D r u c k e : JANORA, Memorie Montepeloso S. 69 Nr. 6 (so zitiert im Reg. der IP, war unzugänglich); CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 383-387 Nr. 233. R e g . : JL 17046; IP IX S. 479-480 Nr. 11.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU I S. 413 = Acta Rom. pont. 3 S. 387 und WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 6 = Acta Rom. pont. 8 S. 604. – Zur Vorladung der Parteien vgl. Reg. 930 und zur Beauftragung der Kardinäle Reg. 931. Die genannten Urkk. sind das Privileg Calixts II. von 1123 September 11 (JL – , IP IX S. 478 Nr. 5, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 102-105 Nr. 2 = Acta Rom. pont. 4 S. 102-105), in dem die Diözese von Montepeloso restituiert und dem Abt von Montepeloso die Bischofswürde übertragen wurde, sowie die Urk. Alexanders II. von 1068 April 13 an Bischof Arnold von Acerenza (JL 4647, IP IX S. 456-457 Nr. 6, MIGNE, PL 146 Sp. 1343-1344 Nr. 59). Die Urk. Innocenz' II. ist verloren (JL – , IP IX S. 479 Nr. *8).

(1193) Dezember 13, Rom, Lateran 933

Cölestin III. schreibt Abt Guichardus von St-Martin in **l'Île-Barbe** und Pontius von **Rochebaron** (Roccabrunensi), Kanoniker von Lyon (*Guichardo abbati Insulae Barbarae et Pontio de Rochebaron canonico Podiensi et praecentori Lugdunensi*), wegen des Verkaufs gewisser Ländereien und Weinberge in Moingt (*Moino in comitatu Foresiano*), den Abt (Stephan) von **La Chaise-Dieu** (*Casa Dei*) an Johannes und dessen Bruder Vanneniac gegen eine jährliche Zahlung von 100 Solidi in der Münze von Le Puy vorge-

nommen habe; da der Verkauf das Kloster schädige, befiehlt der Papst, den Abt von La Chaise-Dieu und die Brüder vorzuladen, den Vertrag rückgängig zu machen und gegen Widerspenstige mit Kirchenstrafen vorzugehen.

Donné à Latran les ides de décembre le 3. du pontificar du paps Célestin 3.

Überl.: Dep., erwähnt in der Chronica monasterii Casae Dei des 17. Jh. (Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12818 fol. 320-321), Auszüge mit Nennung des Datums in franz. Übersetzung in der Histoire de la Chaise-Dieu von 1643 (Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12777 p. 439); Kopie 18. Jh., Le Puy, Arch. dép. Haute-Loire, Inventar des Klosters La Chaise-Dieu fol. 233 (franz. Reg.). Reg.: JL 17047; Gallia christiana 4 Sp. 227; CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 388 Nr. 234; MARTIN, Conciles Lyon S. 181.

Zu dem Reg. in Le Puy vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 6 = Acta Rom. pont. 8 S. 604.

(1193) Dezember 20, Rom, Lateran **934**

Cölestin III. schreibt dem Propst von Walberberg (Erzd. Köln), Kantor G(ottfried) von St. Gereon (in Köln) und Scholaster (Lambert) von Mariengraden in Köln (*preposito de Monte sancte Wallburgis, G. cantori sancti Gereonis et scolastico sancte Marie ad Gradus Coloniensibus*) aufgrund der Klage des Abts (Florentius) und des Konvents des Klosters **Deutz** (*abbatis et conventus Tuiciensis monasterii*) (Erzd. Köln), wonach die Einwohner von **Vingst** (*ville que dicitur Winsa*) seit drei Jahren den schuldigen Zehnten unter Verweis auf ein Privileg des damaligen Erzbischofs Ph(ilipp) von Köln (*Ph. quondam Coloniensis archiepiscopi*) verweigerten, und befiehlt, diese unter Ausschluß der Appellation zur Zahlung an die Brüder des Klosters zu zwingen; gegebenenfalls soll das Verfahren auch nur durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Pervenit ad nos ex insinuatione

Dat. Lat. 13 kal. ian. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Köln, Hist. Arch. der Stadt Köln, Best. 208 (Deutz, Abtei) U1/17. Druck: LEDEBUR, Päpstliche Bullen der Abtey Deutz S. 285 Nr. 4 (Teildruck). Reg.: JL 17048 (J 10441) (zu 1193 Dezember 25); MIGNE, PL 206 Sp. 1022 Nr. 136 (Reg. zu 1193 Dezember 25 nach LEDEBUR); JOERRES, UB von St. Gereon S. 40 Nr. 31 (zu 1193 Dezember 25); GP VII S. 250 Nr. 27.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 9167). Die Datierung zu 1193 Dezember 25 bei JL, MIGNE und JOERRES beruht auf dem Druck bei LEDEBUR, wo das Tagesdatum (*XIII kal.*) infolge der schlechten Druckqualität wie *VIII kal.* aussieht. – Eine einschlägige Urk. des Erzbischofs Philipp von Köln ist nicht nachgewiesen. Zur Sache vgl. BRACKMANN, Niederrheinische Urkunden S. 121-123 = Acta Rom. pont. 9 S. 217-219.

(1193) Dezember 20, Rom, Lateran **935**

Cölestin III. schreibt den Äbten (Hermann) von Mönchengladbach und (Gislerus) von Knechtsteden sowie Scholaster (Gottschalk) von St. Suitbert in Kaiserswerth in der Erzdiözese Köln (*Galdebacensi et Kenegstedensi abbatibus et scolastico sancti Suiberti in Wera in diocesi Coloniensi constitutis*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach ein Streit zwischen Abt (Florentius) von **Deutz** (*Tuiciensem abbatem*) (Erzd. Köln) und dem Priester von **Bürrig** (*pastorem de Burge*) einerseits und Abt (Hermann) von Stromberg

(**Heisterbach**) (*abbatem de Stromberg*) (Erzd. Köln) andererseits um die Zehnten in Bürrig (*de Burge*) vor ihren ordentlichen Richtern ausgetragen worden sei; der Abt von Heisterbach habe vergebens an den Apostolischen Stuhl appelliert und, da ihm kein Termin zur Durchführung der Appellation gesetzt worden sei, die Angelegenheit nicht weiterverfolgt, woraufhin der Papst die Untersuchung des Streits an Dekan (Ludolf) und die Scholaster (Gottschalk) von St. Suitbert in Kaiserswerth (Erzd. Köln) und (Theodor) von St. Andreas in Köln (*decano et tibi, fili scolastice sancti Suiberti in Warda, et scolastico sancti Andree Coloniensi*) übertragen habe; da der Dekan gestorben und der Scholaster von St. Andreas in Köln bereits Rechtsvertreter in diesem Streit gewesen sei, habe auch diese Delegation kein Ergebnis gezeitigt, weswegen der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und den Streit unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden; gegebenenfalls soll das Mandat auch nur von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Ad audientiam apostolatus nostri pervenit

Dat. Lat. 13 kal. ian. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Köln, Hist. Arch. der Stadt Köln, Best. 208 (Deutz, Abtei) U1/16. Druck: BRACKMANN, Niederrheinische Urkunden S. 126-127 = Acta Rom. pont. 9 S. 222-223. Reg.: GP VII S. 250 Nr. 28.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 9166). Zu den hier erwähnten vorausgegangenen Delegationen vgl. den Kommentar zu Cölestins III. Mandat von 1191 Dezember 20 (Reg. 268). Zur Sache vgl. BRACKMANN, Niederrheinische Urkunden S. 121-123 = Acta Rom. pont. 9 S. 217-219, MILZ, Studien S. 155-162 und EHLERS-KISSELER, Anfänge S. 361.

(1191 – 1193) **936**

Cölestin III. bestätigt Bischof (Anselm) und den Kanonikern von **Como** (*episcopo et canonicis Cumanis*) die Festsetzung des Bischofs, wonach die Anzahl der Kanoniker in der Domkirche zwanzig betragen soll.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Honorius' III. von 1218 Januar 26 (POTTHAST 5678, PRESSUTTI, Regesta Honorii III 1 S. 174 Nr. 1028, UGHELLI/COLETI, Italia sacra 5 Sp. 298-299, TATTI, Annali Como 2 S. 929-931, HOROY, Honorii III opera 2 Sp. 602-603 Nr. 114, CAPPELLETTI, Chiese 11 S. 371-373), in der auch die undatierte Urk. des Bischofs Anselm von Como inseriert ist. Reg.: IP VI,1 S. 403 Nr. *3.

Das Datum ergibt sich aus der Amtszeit des Bischofs Anselm von Como (1168–1193). Honorius III. erwähnt neben der verlorenen Bestätigung Cölestins III. auch die Urk. Gregors VIII. von 1187 November 29 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1393).

(1191 – 1193) **937**

Cölestin III. befiehlt Abt Geraldus und dem Konvent von **Marcilhac-sur-Célé** (*Geraldus ... Marciliacensis abbas totusque eiusdem ecclesie conventus*) (D. Cahors), ihren Streit mit dem Kloster **Tulle** (*monasterium Tutellense*) (D. Limoges) um die Kirche von Rocamadour (*ecclesiam Rupis Amatoris*) gütlich beizulegen.

Überl.: Dep., erwähnt im Schreiben des Abts Geraldus und des Konvents von Marcilhac-sur-Célé an Abt Bernhard und den Konvent von Tulle von 1193 (VILLENEUVE, Rocamadour S. 257-258 Anm. 1, CHAMPEVAL, Cartulaire Tulle S. 381-383 Nr. 624, ALBE, Documents Roc-Amadour S. 81-82). Reg.: BECQUET, Bullaire Limousin S. 144 Nr. 129 (zu 1191–Anfang 1194).

Nach der Erwähnung bei BALUZE, Historia Tutelensis S. 80 verzeichnete WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 9 = Acta Rom. pont. 8 S. 607 dieses Mandat zu 1191–1198. Clemens III. hatte diesen Streit an Bischof Géraud von Cahors delegiert (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1137). Offenbar kam es jedoch zu keiner Entscheidung, so daß Cölestin III. erneut eingreifen mußte. Abt Geraldus und sein Konvent gaben schließlich ihre Ansprüche auf Rocamadour auf. Zur Sache vgl. ALBE, Roc-Amadour S. 27f. und S. 166.

(1191 – 1193) **938**

(Cölestin III.) beauftragt Abt (Fulko) von St-Germain-des-Prés (in Paris) (*abbate sancti Germani de Pratis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Prior Robert und dem Konvent von St-Martin-des-Champs (in **Paris**) (*prior sancti Martini de Campis eiusdem loci conventus*) und dem Prior und den Brüdern von St-Lazare (in **Paris**) (*priorem et fratres de sancto Lazaro*) um 24 Pfund Pariser Münze, die der Mönch Johannes des Priorats St-Martin-des-Champs (*cuiusdem fratris nostri Iohannis nomine*) im Hospital St-Lazare hinterlegt hat.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Urk. des Priors von St-Martin-des-Champs, in der die gütliche Einigung zwischen den Parteien bestätigt wird (DEPOIN, Chartes Saint-Martin-des-Champs 3 S. 172-173 Nr. 569, LEFÈVRE, Actes de Saint-Lazare de Paris S. 62 Nr. 54, beide zu 1186–1193). R e g . : – .

Die Datierung folgt DEPOIN, wonach sie sich aus den Namen der Zeugen ergibt. Als Aussteller kommen also neben Cölestin III. auch Urban III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1260), Gregor VIII. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1460) und Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1160) in Frage.

(1191 – 1193) **939**

Cölestin III. beauftragt Archidiakon Osmundus von Paris und den Kanoniker Peter *de Hospitali* des Stifts St-Marcel (in **Paris**) (*Osmundus ... Parisiensis archidiaconus et Petrus de Hospitali canonicus sancti Marcelli*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Stift St-Victor (in **Paris**) und Priester **Fromundus** (*inter ecclesiam sancti Victoris et Fromundum sacerdotem*) um Zehnte in Villeneuve-le-Roi (*de villa nova*), in *Clauso Regis* und in *Retrouilla*.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung der Übereinkunft zwischen den Parteien durch die Delegaten von 1193 (LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 389-390 Nr. 184). R e g . : – .

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Victor vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 45-127, wo die Urk. der delegierten Richter S. 61 Nr. *138 verzeichnet ist. – Zur Sache vgl. TESKE, Briefsammlungen S. 138. Nach DEPOIN, Chartes Saint-Martin-des-Champs 3 S. 118 Anm. a starb Archidiakon Osmundus bereits 1192 April 5 (vgl. Reg. 940), was hiernach zu korrigieren wäre. *Clauso Regis* (vielleicht Choisy le Roi in Paris?) und *Retrouilla* sind nicht ermittelt.

(1191 – 1193) **940**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof Mauritius von Paris (*Mauricius ... Parisiensis episcopus*) mit der Anhörung und Beilegung des Streits zwischen dem Kloster St-Martin-des-Champs (in **Paris**) (*ecclesiam sancti Martini de Campis*) und Ritter Fulko von **La Noue** sowie dessen Sohn Johannes (*milites de Noa scilicet Fulconem et Iohannem filium eius*) um die Zehnten von Largny (*de Lerniaco*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung des Bischofs Mauritius von Paris (DEPOIN, Chartes Saint-Martin-des-Champs 3 S. 117-119 Nr. 523, zu 1175–1192 April 5). R e g . : – .

Zur Datierung nach den in der bischöflichen Urk. genannten Zeugen vgl. DEPOIN, Chartes Saint-Martin-des-Champs 3 S. 118 Anm. a, der den Tod des Archidiakons Osmund auf 1192 April 5 setzt. Osmund erscheint aber noch 1193, vgl.

Reg. 939. Da sich der Ausstellungszeitraum des Urteils nur auf 1175–1193 begrenzen läßt, kommen als Aussteller des Delegationsmandats alle Päpste dieses Zeitraums in Frage, für Lucius III. vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2135, für Urban III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1101, für Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1461 und für Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1164.

(1191 – 1193) **941**

Cölestin III. beauftragt unbekannte Richter mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Kapitel der Kirche St-Gervais in **Guise** (D. Laon) und dem Kloster **Bohéries** (D. Laon) um Zehnte in Louvry.

Ü b e r l . : Dep., bislang nur bekannt aus der Erwähnung des Urteils der Delegaten bei COCHERIS, Notices Picardie 1 S. 278, vgl. dazu den Kommentar. R e g . : – .

COCHERIS verzeichnet die Urkk. aus dem Bestand Paris, Arch. nat., L 1156 (Urkk. für Boheries), wo er als Nr. 11 ein Urteil ungenannter päpstlicher Delegaten im Streit "entre le chapitre de Guise et l'abbaye de Boheries" betreffend die Zehnten *de Luveri* (von Chocheris mit Louvry, südl. von Andigny, identifiziert) zu 1193 verzeichnet. Eine Kopie des Urteils konnte nicht beschafft werden.

(1191 – 1193) **942**

Cölestin III. beauftragt Bischof Mauritius und Domdekan Michael von Paris (*Mauritius ... Parisiensis episcopus et Michael eiusdem ecclesie decanus*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Stift **St-Just-en-Chaussée** (D. Beauvais) und den dortigen Leprosen (*inter ecclesiam sancti Iusti et leprosos eiusdem loci*) um die Einsetzung eines Kaplans für die Leprosen und um einen Forst, der Wald des Hamo genannt wird (*super quodam nemore quod dicitur Hamonis silva*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung der Übereinkunft zwischen den Parteien durch die Delegaten von 1193 (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 634-635 Nr. 327). R e g . : – .

Die Urk. der Delegaten ist auch verzeichnet bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 64 Nr. *10. Zum Prämonstratenserstift in St-Just-en-Chaussée vgl. ARDURA, Abbayes de l'ordre de Prémontré S. 480-484.

(1191 – 1193) **943**

(Cölestin III.) beauftragt die Äbte P(eter von St-Étienne) in Caen (D. Bayeux) und D(urandus) von Troarn (D. Bayeux) (*P. Cad. et D. Troarn. abbates*), den Streit zwischen **R. Scriba** (*R. Scribam*) und Priester **R.** (*R. presbiterum*) um die Portio der Kirche von Émiéville (*de Esmevilla*) zu untersuchen und zu beenden.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der delegierten Richter (MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 208-209 Nr. 98, zu 1179–1193). R e g . : – .

Die Datierung des Urteils läßt sich nur durch die Amtszeit des Abts Peter (1179[?]–1193) eingrenzen. Sein Vorgänger starb 1179 und bis zur ersten Nennung Peters im Jahr 1186 ist kein Abtname belegt, vgl. Gallia christiana 11 Sp. 425. Vielleicht hatte in dieser Zeit der bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 Vorbem. zu Nr. 70 S. 175 genannte Abt L. das Amt inne, vgl. die Urk. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2167). Als Aussteller des Delegationsmandats kommen also neben Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 2165) auch Urban III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1137), Gregor VIII. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1478) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1184) in Betracht. Das Stück ist bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 39 Nr. 191 zu 1179–1193 verzeichnet.

(1191 – 1193) **944**

Cölestin III. beauftragt unbekannte Delegaten mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Prior H. (R.?) von **Beaumont-le-Roger** (D. Évreux) und (Priester) R(obert) ***de Capella*** (*inter H. priorem de Bellomonte et R. de Capella iuniorem*) um die Pensionen der Kirchen St-Nicolas und St-Léonard (in Beaumont-le-Roger) (*ecclesiarum sanctorum videlicet Nicholai et Leonardi*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Urk. des Abts Roger von Le Bec-Hellouin und des Domdekans Johannes von Rouen (Reg.: MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 40 Nr. 194 [zu 1190–1194], Druck: DEVILLE, Cartulaire Beaumont-le-Roger S. 46-47 Nr. 52 [zu 1192]). R e g . : – .

Aus der undatierten Entscheidung, die Abt Roger von Le Bec-Hellouin und Domdekan Johannes von Rouen (*R. abbas Becci et I. decanus Rothomagensis*) trafen, geht hervor, daß der Streit durch einen Papst (Cölestin III.?) zunächst an unbekannte Richter delegiert worden war (*causam ... auctoritate apostolica primo iudicibus fuisse delegatam*), die ihn aber nicht beilegen konnten (*lite nondum terminata*). Die Parteien einigten sich schließlich auf den Abt und den Domdekan als Vermittler, deren Entscheidung zugunsten des Klosters aufgrund ihrer Amtszeiten (Abt Roger von Le Bec laut DEVILLE S. 46 Anm. 3: 1187–1194, Domdekan Johannes von Rouen laut LE NEVE/SPEAR, Fasti Ecclesiae Anglicanae: Norman Cathedrals S. 203: 1189–1193) auf den Zeitraum 1189–1193 datiert werden kann. Erwähnt wird diese Entscheidung auch in der Bestätigung durch Bischof Lukas von Évreux von November 1216 (DEVILLE S. 47-48 Nr. 53). Als Besitz des Klosters erscheinen die beiden Kirchen in der Urk. Cölestins III. von 1197 Dezember 18 (JL 17595, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 382 Nr. 452, DEVILLE S. 42 Nr. 46). Zur Sache vgl. PORÉE, Bec 1 S. 424f.

(1191 – 1193) **945**

Cölestin III. beauftragt Elekt R(etrodus) und Thesaurar J(akob) von Châlons-en-Champagne (*R. ... Cathalaunensis electus et J. thesaurarius*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Äbten von **St-Mihiel** (D. Verdun), St-Èvre (in **Toul**) und den Prioren von **Harréville** (D. Toul) und **Châtenois** (D. Toul) (*inter abbatem sancti Michaelis et abbatem sancti Apri, priorem de Herevilla et priorem de Castaneyo*) um die Kirche von Liffol (*de Liffou*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Entscheidung der Delegaten von 1195 (LESORT, Chronique et chartes de St-Mihiel S. 405-406 Nr. 138). R e g . : – .

Châtenois war ein Priorat von St-Èvre, vgl. COTTINEAU, Répertoire 1 Sp. 738f., Harréville scheint ein Priorat von St-Mihiel gewesen zu sein. Laut dem Bericht der Delegaten wurde der Streit zwischen den Prioraten offenbar um die Kirche von Liffol-le-Petit bzw. dem benachbarten Liffol-le-Grand ausgetragen. Da vier Ladungen ergingen, denen der Prior von Châtenois keine Folge leistete, wurde ein Urteil zugunsten des Priors von Harréville vorbehaltlich der Eigentumsfrage gefällt. Als sich der Prior von Châtenois auch in den nächsten beiden Jahren nicht den Delegaten präsentierte, erging ein Urteil über das Eigentum. Die ursprüngliche Delegation erfolgte also spätestens 1193. Wann der 1191 zum Bischof von Châlons-en-Champagne gewählte Retrodus die Weihe erhielt, ist unbekannt, vgl. GUILBERT, Fasti ecclesiae Gallicanae 14: Châlons-en-Champagne S. 63f.

(1191 – 1193) **946**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof J(ohannes) von Dunkeld, Abt W(ilhelm) von Holyrood (D. St Andrews) und Abt H(ugo) von Newbattle (D. St Andrews) (*J. Dunkeldensis episcopus et W. et H. de sancta Cruce et Neubotle abbates*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kanonikern von **Jedburgh** (D. Glasgow) und **Adam,** Sohn des Gilbert (*inter canonicos de Jedd. et Adam filium Gilberti*), um die Kapelle von Hutton (*capella de Hotun.*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Entscheidung der Delegaten von 1193 (INNES, Registrum Glasguensis 1 S. 68-69 Nr. 81). R e g . : FERGUSON, Papal Representatives S. 211 Nr. 8; FERGUSON/SOMERVILLE, Scotia Pontificia: Additions S. 179-180 Nr. 175* (157A) (zu 1183–1193/1194).

Vgl. hierzu auch Series episcoporum 6,1: Ecclesia Scoticana S. 47, wo die Entscheidung der Delegaten ohne weitere Begründung auf 1193/1194 datiert wird.

(1191 – 1193) **947**

(Cölestin III.) beauftragt Abt H(ugo) von Abingdon (D. Salisbury), Abt W(ilhelm) von Thame (D. Lincoln) und Prior R(adulf) von Hurley (D. Salisbury) (*H. de Abbend. et W. de Thame ... abbates et R. prior de Hurl.*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Abt H(ugo) und den Mönchen von **Reading** (D. Salisbury) und Kaplan Bartholomäus von **Bucklebury** (*inter H. abbatem Rading. et monachos eiusdem loci et Bartholomeum capellanum de Burkilleb.*) um die Kirche von Bucklebury.

Überl.: Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der Delegaten (KEMP, Reading Abbey Cartularies 2 S. 31-32 Nr. 694). Reg.: –.

Zur Datierung, die mit den genannten Personen lediglich auf den Zeitraum 1189–1193 eingegrenzt werden kann, vgl. KEMP im Kommentar zu seinem Druck der Urk. der Delegaten. Als Aussteller kommt also auch Clemens III. in Frage, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1311. Vgl. hierzu auch die undatierten Urkk. der Offizialen des Bischofs Hubert Walter von Salisbury, in deren Hände der Kaplan die Kirche resignierte (KEMP, Reading Abbey Cartularies 2 S. 32-33 Nr. 695 und S. 33-34 Nr. 696, KEMP, EEA 19: Salisbury 1217–1228 Appendix II S. 392-393 Nr. 4 und Nr. 5) sowie die ebenfalls undatierte Urk. des Abts Hugo von Reading (KEMP, Reading Abbey Cartularies 2 Appendix B S. 363-364 Nr. 1, zu 1189–1193; ?1191–1193).

(1191 – 1193) **948**

Cölestin III. beauftragt unbekannte Richter, **Diakon Peter** (von Salisbury?) und dessen Anhänger von der durch **Magister Simon** verhängten Exkommunikation zu absolvieren.

Überl.: Dep., erwähnt im Schreiben Innocenz' III. von 1198 Juni 22 an Bischof Heinrich und die Archidiakone Gauterus und Johannes von Exeter (POTTHAST 297, CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 7 Nr. 32, Druck: Register Innocenz' III. 1 S. 419-420 Nr. 297): *quos* (nämlich *Petrum quam suos*) *bone memorie C(elestinus) papa, predecessor noster, absolutos nuntiari mandavit per iudices delegatos.* Reg.: –.

Aus dem Mandat Innocenz' III. ergibt sich, daß Diakon Peter an einem zeitweiligen Anflug geistiger Unzurechnungsfähigkeit gelitten hatte und von einem Kleriker Roger verklagt wurde. Magister Simon, bei dem es sich um den zwischen 1191 und 1193 als Kanoniker von Salisbury bezeugten Simon de Scalis handeln dürfte, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 4: Salisbury S. 133, und Abt Hugo von Reading brachten ihn nach Reading, wo er festgehalten und zwangsweise zum Mönch gemacht wurde, was er, als er wieder bei Sinnen war, vergebens rückgängig zu machen bat. Nachdem er weitere neun Monate festgehalten wurde, appellierte er an den Apostolischen Stuhl, wurde aber dennoch zusammen mit seinen Anhängern von Magister Simon exkommuniziert. Von dieser Exkommunikation absolvierte ihn Cölestin III. Innocenz III. befahl, Peter die entzogenen Benefizien zu restituieren und die Angelegenheit beizulegen. Ohne weitere Begründung hält PFAFF, Vorgänger S. 164 Nr. 158 Bischof Heinrich von Exeter für einen der unbekannten Delegaten.

(1191 – 1193) **949**

(Cölestin III.) teilt auf Bitten des Bischofs Johannes von **Dunkeld** (*Iohannis episcopi Dunkeldensis*) dessen Diözese (*diocesim Dunkeldensem*) und erhebt dessen Kaplan Harald (*Eraldus eius capellanus*) zum ersten Bischof von **Argyll** (*Ergadiensis ... episcopus*).

Überl.: Dep., erwähnt bei MYLN, Vitae S. 8 und bei Ioannis de Fordun, Scotichronicon, ed. GOODALL 1 S. 356-358. Reg.: SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 144-145 Nr. 157 (zu 1183–Anfang 1193).

Die Teilung der Diözese kann durch die Amtszeit des Bischofs Johannes und die Tatsache, daß der Bischofssitz von Argyll bereits im Liber Censuum erscheint (FABRE/DUCHESNE, Liber Censuum 1 S. 232: *Aregarthel*), lediglich auf den Zeitraum von 1183–1193 datiert werden, vgl. SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 144f. und Series episcoporum 6,1: Ecclesia Scoticana S. 11f. Zu Lucius III. als möglichem Aussteller vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2362, zu Urban III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1228, zu Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1525 und zu Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1278. Zur Sache vgl. DUNCAN, Scotland S. 275f. Zu Johannes von Fordun und seiner Chronik vgl. KERSKEN, Geschichtsschreibung S. 375-398.

(1192 Oktober 24 – 1193) **950**

Cölestin III. exkommuniziert Elekt Lothar (von Hochstaden) von **Lüttich** (*Lotharium Leodiensem*) wegen seiner Beteiligung an der Ermordung des Bischofs Albert (von Lüttich) (*domni Alberti*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 196 S. 283, zu 1192 (*dominus Lotharius excommunicatus fuit*) und in der Chronica regia Coloniensis, ed. WAITZ S. 156, zu 1193 (*Domnus papa Lotharium Leodiensem electum omnibus suis tam spiritalibus* [sic] *quam in carnalibus privari iubet pro obiectu mortis domni Alberti).* R e g . : JL *16969.

Nach seiner Bischofsweihe am 20. September 1192 (vgl. den Kommentar zu Reg. 566) blieb Albert in Reims, wo er am 24. Oktober von drei deutschen Rittern ermordet wurde, vgl. SCHMANDT, Election and Assassination S. 649. Als Hintermänner wurden Kaiser Heinrich VI. und Lothar, dem der Kaiser den Bischofsstuhl schon zu Lebzeiten Alberts übertragen hatte (vgl. den Kommentar zu Reg. 500), verdächtigt. Lothar begab sich nach Rom zur Rechtfertigung und konnte von Cölestin III. die Absolution erlangen, vgl. Reg. 951 und Reg. 952.

(1192 Oktober 24 – 1193) **951**

Cölestin III. befiehlt dem Elekten Lothar (von Hochstaden) von **Lüttich** (*Lotharium Leodiensem*), der wegen des Verdachts, an der Ermordung des Bischofs Albert von Lüttich beteiligt gewesen zu sein, exkommuniziert worden war, auf seine Bischofswürde und allen bischöflichen Besitz außer der Präpositur in Koblenz (*prepositura in Confluentia*) zu verzichten, und setzt fest, daß er keine höheren Weihen erlangen darf.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 196 S. 283 (zu 1192). R e g . : – .

Nach dem Bericht der Chronik habe sich Lothar nach Rom begeben, um von der Exkommunikation wegen seiner angeblichen Beteiligung am Mord des Lütticher Bischofs (vgl. Reg. 950) absolviert zu werden: *Lotharius autem excommunicationem diucius sustinere nolens, ad curiam Romanam transivit, ut absolveretur et ut vel episcopatum Leodiensem vel alia bona retineret*. Cölestin verlangte von Lothar eine eidliche Verpflichtung, sich seinem Urteil zu unterwerfen, bevor er die Absolution erteilte, vgl. Reg. 952.

(1192 Oktober 24 – 1193) **952**

Cölestin III. absolviert den wegen seiner Beteiligung an der Ermordung des Bischofs Albert von **Lüttich** exkommunizierten Elekten Lothar (von Hochstaden) von **Lüttich** (*Lotharium Leodiensem*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 196 S. 283 (zu 1192). R e g . : – .

Nachdem Lothar sich dem päpstlichen Urteil gebeugt (vgl. Reg. 951) und Cölestin ihm die Absolution gewährt hatte, kehrte Lothar in seine Heimat zurück, begab sich aber später erneut nach Rom, offenbar mit dem Ziel, von der Sentenz Cölestins gelöst zu werden (Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 196 S. 283, zu 1192). In Rom angelangt erkrankte er jedoch und starb, ohne daß, wie es scheint, Cölestin irgendwelche Maßnahmen zu seinen Gunsten ergriffen hätte.

(1193) **† 953**

Cölestin III. gewährt allen, (die die Kirche S. Simpliciano in **Mailand**) besuchen, genauer spezifizierten Nachlaß ihrer Sündenstrafen.

1193.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Verzeichnis der päpstlichen Indulgenzen für S. Simpliciano (PUCCINELLI, Vita di S. Simpliciano S. 47, zu 1193). R e g . : IP VI,1 S. 97 Nr. †*10.

Nach der Bemerkung der IP zum Reg. ist das einzig bei PUCCINELLI erwähnte Stück, in dem den Besuchern *in festivitate trium martyrum* 100 Jahre, in der Oktav sieben Jahre und an anderen Wochentagen 14 Jahre Nachlaß gewährt worden sein soll, eine Fälschung. Vgl. auch die ähnlich lautende Fälschung auf den Namen Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. † 438). Zum Ablaß vgl. PAULUS, Ablaß 1 S. 121.

(1193) **954**

Cölestin III. beauftragt Kardinaldiakon G(erhard) von S. Adriano, zugleich Rektor von Benevent (*G. sancti Adriani diacono cardinali, tunc Beneventano rectori*), den Streit zwischen den Diözesen **Venafro** und **Isernia** (*inter Venafranam et Yserniensem ecclesias*) um gewisse Diözesanrechte beizulegen und Frieden herzustellen; sollte dies nicht möglich sein, dann solle beiden Bischöfen das Recht gewährt werden, innerhalb von 10 Tagen einen Bischofssitz in der jeweils anderen Diözese zu wählen; zudem gewährt der Papst das Recht, die Bischöfe frei zu wählen unter Vorbehalt der Rechte der Erzdiözese Capua (*ecclesie Capuane*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von 1207 Juli 27 (POTTHAST 3146, Register Innocenz' III. 10 S. 154-157 Nr. 91). R e g . : IP VIII S. 240 Nr. *6.

Die Datierung ergibt sich aus dem Umstand, daß Kardinaldiakon Gerhard von S. Adriano 1193 Rektor von Benevent war, vgl. KARTUSCH, Kardinalskollegium S. 138 und MALECZEK, Papst und Kardinalskolleg S. 78f. Mit Erlaubnis des Kardinaldiakons wurde Johannes de Abner wohl 1193 zum Bischof von Venafro gewählt. Seine Wahl wurde jedoch bald darauf von Cölestin III. kassiert, vgl. Reg. 1290, und aus der Neuwahl ging der Archidiakon R. von Venafro als Bischof hervor, dessen Wahl der Papst bestätigte (JL – , IP VIII S. 241 Nr. *9, zu 1195). Dem Archipresbiter und Kapitel von Isernia (*archipresbitero et capitulo ecclesie Yserniensis*) befahl Cölestin III., dem Elekten auch als ihrem Bischof Obödienz zu leisten (JL – , IP VIII S. 241 Nr. *10, zu 1195). Offenbar war das Verhältnis zwischen Vanefro und Isernia dennoch nicht ganz spannungsfrei, denn Cölestin III. befahl dem Bischof, in Isernia und Venafro den jeweiligen Bischofstitel sowie das entsprechende Sigel zu führen und das Fest des hl. Nicandrus jährlich abwechselnd in einer der beiden Kathedralkirchen zu feiern (JL – , IP VIII S. 241 Nr. *11, zu 1195). Zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 196.

(1193) **955**

Cölestin III. gewährt dem Kloster **S. Maria di Calena** (Erzd. Siponto) ein Privileg.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einer ohne Datum überlieferten und ungedruckten Urk. Innocenz' III. von 1208 (POTTHAST –), vgl. den Kommentar zum genannten Reg. der IP. R e g . : PENNOTTUS, Generalis Historia tripartita S. 661; IP IX S. 257-258 Nr. *15.

Laut dem Kommentar zum Reg. der IP ist die Urk. Innocenz' III. als Kopie des 15. Jh. in Rom, Arch. S. Pietro in Vincoli überliefert und wiederholt zum großen Teil das Privileg Anastasius' IV. von 1153 November 10 (JL – , IP IX S. 256 Nr. 8, KEHR, PUU Venedig S. 301 Nr. 4 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 1 S. 25). Ebenfalls nur aus dieser Urk. Innocenz' III. ist das Privileg Clemens' III. für S. Maria di Calena bekannt, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1120.

(1193) **956**

Cölestin III. gewährt Abt (Siegfried) und dem Konvent des Klosters in **Pegau** (*abbati et conventui de Pigavia*) (D. Merseburg) ein Privileg und befreit es mit den Kapellen St. Lorenz (*ecclesia sancti Laurentii in civitate*) und St. Otto (*ecclesia sancti Ottonis*) in Pegau von der Jurisdiktion des Bischofs von Merseburg (*Mersburgensis episcopus*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von 1198 Juli 13 (POTTHAST 327, Register Innocenz' III. 1 S. 454-460 Nr. 317), wo es (S. 455) heißt: *Cum tempore bone memorie C. pape, predecessoris nostri, tu fili abbas, ad Romanam curiam accessisses, privilegium et alia scripta meruisti a sede apostolica obtinere.* Vgl. hierzu auch den Kommentar. R e g . : BAAKEN, Pegau S. 560 (Anhang) Nr. 2.

Zum Schicksal und Inhalt dieses Privilegs, das Abt Siegfried wohl 1193 in Rom impetrierte, vgl. BAAKEN, Pegau S. 551-556. Sein Inhalt wird zum Teil in den Annales Pegavienses, Continuatio secunda annorum 1182–1190, ed. PERTZ S. 267 wiedergegeben: *Insuper ecclesia sancti Laurentii in civitate, in qua ius episcopale exercuit, domnus Celestinus apostolicus ipsam ecclesiam cum suis pertinentiis ab omni iurisdictione eiusdem episcopi in perpetuum duxit penitus eximendam, statuens ut eadem capella eidem abbati et monasterio suo cure commissi de cetero specialis existat, nec possit in ea episcopus Mersburgensis contra voluntatem abbatis et successorum suorum deinceps ius aliquod exercere. Et tunc temporis ecclesia sancti Ottonis etiam exempta fuit ab omni iure episcopali.* Nach dem Bericht in der Urk. Innocenz' III. ließ der Abt das Privileg in Gegenwart seiner Brüder und einiger Domkanoniker von Merseburg verlesen. Bischof Eberhard von Merseburg setzte Kaiser Heinrich VI. davon in Kenntnis, daß der Abt die Ehre des Reichs verletzt habe, indem er sich nach Rom begeben und dort ein Privileg zum Schaden des Kaisers und des Reichs impetriert habe. Kaiser Heinrich VI. berief Abt Siegfried auf einen nicht näher bestimmbaren Reichstag (vgl. BAAKEN S. 552 und BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nachträge und Ergänzungen, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de Nr. N 216) und befahl ihm, das Privileg vorzulegen. Das hat der Abt auch getan, sein Privileg aber nicht mehr zurückerhalten, das dann später, wohl 1196, von Cölestin III. erneuert wurde (JL –), vgl. BAAKEN S. 561 (Anhang) Nr. 7. Zu den *alia scripta*, die der Abt neben dem Privileg in Rom impetrierte, vgl. Reg. 957.

(1193) **957**

Cölestin III. urkundet für das Kloster St. Jakob in **Pegau** (D. Merseburg).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von 1198 Juli 13 (POTTHAST 327, Register Innocenz' III. 1 S. 454-460 Nr. 317). R e g . : BAAKEN, Pegau S. 560 (Anhang) Nr. 3.

Nach dem in der Urk. Innocenz' III. gegebenen Bericht impetrierte Abt Siegfried in Rom neben einem Privileg (vgl. Reg. 956) noch *alia scripta*, deren Inhalt unbekannt ist. Die Datierung geht davon aus, daß diese Schreiben gleichzeitig mit dem Privileg ausgestellt wurden. Ob sie das Schicksal des Privilegs teilten und von Kaiser Heinrich VI. kassiert wurden, liegt im dunkeln, vgl. BAAKEN, Pegau S. 551-556.

(1193), Rom (sic) **958**

Cölestin III. nimmt den Propst und die Brüder von **Montsalvy** (*preposito Montissalvii eiusque fratribus*) (D. Clermont) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel, den genannten Besitz sowie ihre Freiheiten und Immunitäten, verbietet, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, setzt fest, daß in ihren Kirchen, in denen zwei oder drei Kanoniker leben, einer dem Diözesanbischof präsentiert wird, der ihm die Seelsorge überträgt und dem dieser für die Spiritualien Rechenschaft ablegt, während er dem Propst und den Brüdern für die Temporalien verantwortlich ist, gestattet Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die Wahl des Propsts gemäß der Augustinerregel.

(*Religiosam vitam eligentibus*) *apostolicum convenit*

Donnée à Rome dans l'année 1193.

D r u c k : MURATET, Montsalvy S. 129-130 (Teildruck). R e g . : CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 389 Nr. 236.

WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 8 = Acta Rom. pont. 8 S. 718 konnte keine Überlieferung für dieses Privileg finden, und im Druck bei MURATET werden keine Angaben zur hs. Überlieferung gemacht. Seine Vorlage war offenbar eine Abschrift, die zwar noch die Kardinalsunterschriften ("viennent ensuite les signatures en usage dans la cour romaine") aufwies, beim Datum aber nur das Inkarnationsjahr nannte ("donnée à Rome dans l'année 1193. Le quantième du mois n'est pas marqué."). Auch ist die Besitzliste im Druck weggelassen. Zu Montsalvy vgl. RIBIER, Dictionnaire 4 S. 372-375, der S. 374 ohne nähere Angaben eine Besitzliste des Bischofs Pons von Rodez von 1087 zitiert und behauptet, diese Besitzungen und weitere seien im Privileg Cölestins III. bestätigt worden.

(1193) **959**

Cölestin III. urkundet für das Chorherrenstift Notre-Dame in **Pébrac** (*Piperacensi ecclesie*) (D. Clermont).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einem Abtskatalog des 17. Jh. (Paris, Bibl. Ste-Geneviève, Ms. 1837 fol. 237, Gallia christiana 2 Sp. 460), wo es heißt, daß Abt *Raimundus Garimes bullam impetravit ab Anastasio papa IV qua Piperacensi ecclesie abbatialis dignitas confirmatur* und dies durch Alexander III., *Coelestini III an. 1193* und Alexander IV. bestätigt worden sei (so auch in der Sammelhs. des 17. Jh., Paris, Bibl. Ste-Geneviève, Ms. 608 fol. 616'-617). R e g . : CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 388-389 Nr. 235.

Das noch bei STEIN, Bibliographie Nr. 3000 verzeichnete Cart. des 12. Jh. ist verloren, vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 7 = Acta Rom. pont. 8 S. 605. Zu den genannten Pariser Hss. vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 136 und S. 138.

(1193) **960**

Cölestin III. bestätigt die Absetzung des Abts (Simon) von **Conches-en-Ouche** (*abbatem de Concis*) (D. Évreux), die Abt (Durandus) von Troarn (D. Bayeux) und Prior (Walter) von Ste-Barbe-en-Auge (D. Lisieux) (*abbas Toarnensis et prior sancte Barbare*) im Auftrag des Kardinalpriesters Jord(anus) von S. Pudenziana, damals päpstlicher Legat (*Jord. tit. sancte Pudentiane presbiteri cardinalis tunc apostolice sedis legati*), vorgenommen haben.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im ohne Datum überlieferten Delegationsmandat Innocenz' III. an Bischof Wilhelm von Lisieux und Abt Ernaldus von Le Val-Richer (POTTHAST 309, Register Innocenz' III. 1 S. 428-429 Nr. 301 [zu 1198 Ende Juni]) und in seiner Entscheidung von 1199 April 13 (POTTHAST 665, Register Innocenz' III. 2 S. 66-72 Nr. 38). R e g . : – .

Aus dem Delegationsmandat Innocenz' III. und der von ihm getroffenen Entscheidung wird folgender Verlauf des Streits zwischen Abt Simon und dem Konvent von Conches-en-Ouche unter Cölestin III. ersichtlich: Kardinalpriester Jordanus von S. Pudenziana hatte sich 1192/1193 als päpstlicher Legat in Conches-en-Ouche aufgehalten und fand damals nichts an Abt Simon und dessen Amtsführung auszusetzen, was er Cölestin III. auch mündlich bestätigte. Nach der Abreise des Legaten wurden jedoch schwere Klagen gegen den Abt an ihn herangetragen, so daß der Legat Abt Durandus von Troarn (D. Bayeux) und Prior Walter von Ste-Barbe-en-Auge (D. Lisieux) mit der Untersuchung der Vorwürfe beauftragte, die den Abt wegen körperlicher Unzulänglichkeiten absetzten, obwohl die Delegaten keinen Auftrag zur Herbeiführung einer Entscheidung hatten. Bald darauf erschien ein Mönch von Conches-en-Ouche vor Cölestin III. und klagte gegen die Deposition. Der Papst wies die Klage des Mönchs jedoch aus formalen Gründen ab und bestätigte die Absetzung. Daraufhin machte sich der abgesetzte Abt selbst auf den Weg an den Apostolischen Stuhl und erhob Klage gegen seine Deposition, die trotz eingelegter Appellation von suspekten Richtern aufgrund lügenhafter Berichte erfolgt sei. Cölestin III. setzte daraufhin den Abt wieder in sein Amt ein und befahl, den Zustand wiederherzustellen, der geherrscht hatte, als der päpstliche Legat das Kloster verließ, vgl. Reg. 961. Zugleich beauftragte er den damaligen Elekten Garinus und die Archidiakone Hubert und Lukas von Évreux, dem Abt unter Ausschluß der Appellation den vollen und ungestörten Besitz des Klosters zu resti-

tuieren, alle nach Einlegung der Appellation erfolgten Maßnahmen rückgängig zu machen sowie eventuelle Klagen gegen den Abt und dessen Amtsführung sorgfältig zu untersuchen und ihm, dem Papst, unter ihrem Siegel darüber Bericht zu erstatten, vgl. Reg. 962. Der Elekt setzte dem Abt einen Termin bei Évreux fest, und der Abt erwartete entsprechend dem päpstlichen Mandat seine Restitution. Zu dieser kam es aber aufgrund allerlei Machenschaften nicht und erst Innocenz III. konnte den Konflikt beilegen. – Die Legation des Kardinalpriesters Jordanus von S. Pudenziana erfolgte im Zeitraum von Januar 1192 (letzte Unterschrift im Privileg Cölestins III. Reg. 344 von 1192 Januar 5) und März 1193 (erste Unterschrift in Reg. 735 von 1193 April 5), vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142f. Die Datierung zu 1193 ergibt sich aus dem Tod des Bischofs Johannes von Évreux (1192 Juni 1) und der Nennung seines Nachfolgers Garinus als Elekt von Èvreux. Der Zeitpunkt seiner Weihe ist unbekannt. – Zum weiteren Verlauf der Angelegenheit unter Cölestin vgl. Reg. 962.

(1193) **961**

Cölestin III. restituiert den abgesetzten Abt (Simon) von **Conches-en-Ouche** (*abbatem de Concis*) (D. Évreux) in sein Amt und befiehlt die Wiederherstellung des Zustands, der zur Zeit der Visitation des Klosters durch den damaligen päpstlichen Legaten Kardinalpriester Jord(anus) von S. Pudenziana (*Jord. tit. sancte Pudentiane presbiteri cardinalis tunc apostolice sedis legati*) geherrscht hat.

Überl.: Dep., erwähnt im ohne Datum überlieferten Mandat Innocenz' III. (POTTHAST 309, Register Innocenz' III. 1 S. 428-429 Nr. 301 [zu 1198 Ende Juni]) und in der von ihm getroffenen Entscheidung von 1199 April 13 (POTTHAST 665, Register Innocenz' III. 2 S. 66-72 Nr. 38). Reg.: –.

Zur Sache und zur Datierung vgl. den Kommentar zu Reg. 960. Wahrscheinlich war dieses Mandat an den Konvent des Klosters gerichtet. Nach der Bestätigung der Absetzung des Abts erschien dieser selbst am Apostolischen Stuhl und klagte, er sei nach eingelegter Appellation von suspekten Richtern, dem in Reg. 960 genannten Abt Durandus von Troarn (D. Bayeux) und Prior Walter von Ste-Barbe-en-Auge (D. Lisieux), aufgrund lügenhaft erwirkter Mandate abgesetzt worden.

(1193) **962**

Cölestin III. befiehlt dem Elekten (Garinus) und den Archidiakonen Hu(bert) und Lu(kas) von Évreux (*episcopo, tunc electo, et ... Hu. et Lu. archidiaconis Ebroicensibus*), dem abgesetzten Abt (Simon) von **Conches-en-Ouche** (D. Évreux) unter Ausschluß der Appellation den vollen und ungestörten Besitz des Klosters zu restituieren, alle nach Einlegung der Appellation erfolgten Maßnahmen rückgängig zu machen sowie eventuelle Klagen gegen den Abt und dessen Amtsführung sorgfältig zu untersuchen und ihm, dem Papst, unter ihrem Siegel darüber Bericht zu erstatten.

Überl.: Dep., erwähnt im ohne Datum überlieferten Mandat Innocenz' III. (POTTHAST 309, Register Innocenz' III. 1 S. 428-429 Nr. 301 [zu 1198 Ende Juni]) und in der von ihm getroffenen Entscheidung von 1199 April 13 (POTTHAST 665, Register Innocenz' III. 2 S. 66-72 Nr. 38). Reg.: –.

Zur Sache und zur Datierung vgl. den Kommentar zu Reg. 960.

(1193) **963**

Cölestin III. befiehlt allen Bischöfen, in deren Diözesen Kirchen des Klosters **Lyre** (D. Évreux) liegen, dafür zu sorgen, daß entfremdeter Besitz dieser Kirchen, sofern er nicht mit Zustimmung des Abts und des Kapitels vergeben worden ist, restituiert wird.

Überl.: Kopie 18. Jh., Évreux, Arch. dép. Eure, H 587 fol. 15' (franz. Reg. zu 1193 im Inventar von 1738). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 27 Anm. 5. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 25f. – Zur Sache vgl. GUÉRY, Histoire Lyre S. 37f.

(1193) **964**

Cölestin III. nimmt Abt Gaufried und die Brüder von **Lyre** (*à Geofroy abbé et aux religieux de Lyre*) (D. Évreux) wie Eugen (III.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen werde, verbietet, sie und ihre Kirchen ohne zureichenden Grund dem Interdikt oder der Suspension zu unterwerfen, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Évreux, Arch. dép. Eure, H 587 fol. 16 (franz. Reg. zu 1193 im Inventar von 1738). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 26-27 Anm. 4. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 25f. – Die genannten Urkk. Eugens III. und Alexanders III. (beide JL –) sind ebenfalls verloren und nur als Reg. im Inventar des Klosters verzeichnet, vgl. RAMACKERS S. 26 Anm. 1 und 2. Zur Sache vgl. GUÉRY, Histoire Lyre S. 37 und S. 98.

(1193) **965**

Cölestin III. bestätigt dem Stift St-Paul (in **Besançon**) (*St. Paul*) dessen Besitz und Privilegien.

En 1193.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei DUNOD, Histoire des Sequanois 2 S. 15: "En 1193 Célestin III. confirma les biens et priviléges de St. Paul." R e g . : – .

Nach der Erwähnung dieses Privilegs gibt DUNOD den Inhalt von Reg. 926 ("une autre Bulle de la même année") wieder. Im Kommentar der Gall. Pont. I zu dieser Urk. wird an der Existenz eines von Reg. 926 zu unterscheidenden Privilegs gezweifelt, da sich sonst kein Hinweis auf ein solches Stück erhalten hat. Der dezidierte Hinweis auf zwei Urkk. scheint jedoch die Existenz eines verlorenen Privilegs zweifelsfrei zu belegen.

(1193) **966**

Cölestin III. befreit (Abt Johannes und das Stift in) **Thornton** (D. Lincoln) vom Zehnten für Tierfutter bei Eigenbetrieb und trifft eine Verfügung über die Kirche von Barrow (*ecclesia de Barow*).

1193.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Transkript einer Chronik des Stifts (Kopie 17. Jh., London, Brit. Lib., Lansdowne 207 A fol. 144) sowie in einer Historia abbatiae de Thornton (Kopie 16. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Tann. 166 fol. 5), vgl. den Kommentar. R e g . : – .

Die einschlägigen Auszüge aus der Chronik sind gedruckt bei HOLTZMANN, PUU England 3 S. 24 und S. 94 sowie im Monasticon Anglicanum 6,1, ed. 1817, S. 326, wo es heißt: *Anno 1193 perquisivit* (nämlich *Johannes Benton quartus abbas de Thornton*) *privilegium, ut non solventur decimas de nutrimentis animalium in proprios usus tenentium a Celestino papa III. Et ipse Celestinus dedit sententiam de ecclesia de Barow*, wobei im Monasticon der Passus über die Kirche von Barrow fehlt. Ob diese Notiz auf zwei Urkk. Cölestins III. zurückgeht, nämlich ein Privileg und eine Besitzbestätigung bzw. die Bestätigung einer Streitschlichtung, muß offen bleiben. Vielleicht bezieht sich die Bemerkung wegen der Kirche von Barrow auf den Streit zwischen Abt Johannes und dem Konvent von Thornton und den Kanonikern von Guisborough um die Kirche von Kirklevington und die Kapelle von Yarm (*Jarum*). Diesen Streit hatte Cölestin III. zwischen 1191 und 1197 an Abt Thomas von Meaux (Erzd. York) und die Prioren Hugo von Bridlington (Erzd. York) und Joseph von Warter (Erzd. York) übertragen (JL – , Dep., BROWN, Cartularium Gyseburne 2 S. 39-40 Nr. 672).

(1194) Januar 13, Rom, Lateran **967**

Cölestin III. bestätigt Abt Bertold und dem Konvent von **Viktring** (*Bertoldo abbati et conventui de Vitringe*) (Erzd. Salzburg) auf deren Bitten die Kirche St. Georg in Köttmannsdorf (*ecclesiam sancti Georgii de Godmeresdorf*), die ihnen Erzbischof Albert von Salzburg (*Albertus Salseburgensis archiepiscopus*) zur Linderung ihrer Armut übertragen hat, sowie jedes kirchliche Benefizium, das ihnen der Erzbischof oder andere kirchliche Prälaten übertragen.

Viris religiosis et sub disciplina

Dat. Lat. id. ian. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Klagenfurt, Kärntner Landesarch., AUR A 15. Druck: JAKSCH, Monumenta Carinthiae 3 S. 557 Nr. 1438. Reg.: JL 17065; ANKERSHOFEN, Archiv 2 S. 142 Nr. 519; ANKERSHOFEN, Regesten Kärnten S. 69 Nr. 565; GP I S. 111 Nr. 4; KOS, Gradivo 4 S. 433 Nr. 856.

Eine einschlägige Urk. des Salzburger Erzbischofs Albert hat sich nicht erhalten, vgl. MEILLER, Regesten Salzburg S. 157 Nr. 76. Zur Sache vgl. MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 404f.

(1194) Januar 14, Rom, Lateran **968**

Cölestin III. schreibt Abt (Florentius) und den Brüdern des Klosters **Deutz** (*abbati et fratribus Tuiciensis monasterii*) (Erzd. Köln), daß er den Streit zwischen ihrem Kloster und Priester Herelmus von St. Urban (in **Rolshoven**) (*Herelmum pastorem sancti Urbani*) um die Zehnten von Rolshoven zur Beilegung an Kardinalpriester S(offred) von S. Prassede (*S. tit. sancte Praxedis presbitero cardinali*) übertragen habe, und bestätigt dessen im folgenden inserierte Entscheidung.

Cum singulorum questiones que ad

Dat. Lat. 19 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Köln, Hist. Arch. der Stadt Köln, Best. 208 (Deutz, Abtei) U1/18; Kopie 14. Jh., Köln, Hist. Arch. der Stadt Köln, Deutz Rep. u. Hs. n. 1 fol. 34. Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 365-366 Nr. 425. Reg.: JL 17066 (J 10454); LEDEBUR, Päpstliche Bullen der Abtey Deutz S. 285 Nr. 5; GP VII S. 250 Nr. 29.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 9168). – Im Urteil Soffreds (GP VII S. 249 Nr. 25) ist auch das undatierte Schreiben des Abts Florentius und seines Konvents an Cölestin III. (vgl. GP VII S. 249 Nr. 24) inseriert, in dem sie versprechen, die Vereinbarung einzuhalten, die ihr an den Apostolischen Stuhl entsandter Bruder Rabodonus treffen wird. Die Zehnten von Rolshoven waren schon lange zwischen dem Kloster und der Kirche St. Urban in Deutz umstritten, vgl. GP VII S. 245 Nr. *8 und S. 246 Nr. *11 (verlorenes Mandat Viktors IV. von 1161), die Bestätigung der Zehnten für das Kloster durch Alexander III. von 1181 März 14 (JL 14273, GP VII S. 246 Nr. 12, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 280 Nr. 312), die von Lucius III. 1184 März 5 bekräftigt wurde (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 980), dessen Mandat gegen den widerspenstigen Priester von (1184–1185) September 25 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1794) sowie die Mandate Gregors VIII. von 1187 November 11 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1357) und Clemens' III. von 1189 Januar 31 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 548), beide zu Gunsten des Klosters. Zur Sache vgl. BRACKMANN, Niederrheinische Urkunden S. 121-123 = Acta Rom. pont. 9 S. 217-219 und MILZ, Studien S. 155-162.

(1194) Januar 19, Rom, Lateran **969**

Cölestin III. befreit Meister (Gaufried) und die Brüder der **Johanniter** (*magistro et fratribus Jerosolimitani hospitalis*) auf deren Bitten vom Zehnten für Garten- und Baumfrüchte sowie für Eigenbau und Tierfutter jenseits und diesseits des Meers vorbehaltlich irgendwelcher bestehender Abmachungen zwischen ihnen und jenen, denen die Zehnten zukommen.

Dum labores et pressuras quas

Dat. Lat. 14 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 56 H 4011 Nr. 55. Druck: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 606 Nr. 957. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 62 und HIESTAND 2 S. 25.

(1194) Januar 21, Rom, Lateran **970**

Cölestin III. überträgt Erzbischof Albert von **Salzburg**, Legat des Apostolischen Stuhls (*Alberto Salzburgensi archiepiscopo, apostolice sedis legato*), mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, das Amt des Legaten (*legationis officium*) in dessen Kirchenprovinz, befiehlt ihm, in seiner Stellvertretung zu handeln und ordnet an, die Maßnahmen des Legaten zu befolgen.

Quoniam ex iniuncte nobis servitutis

Dat. Lat. 12 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Wien, Österreichisches StArch., Haus-, Hof- und StArch., Allgemeine Urkundenreihe 306 (1194 I 21). Drucke: HANSIZ, Germania sacra 2 S. 306-307; MIGNE, PL 206 Sp. 1027-1028 Nr. 150 (nach HANSIZ); HAUTHALER/MARTIN, Salzburger UB 2 S. 666-667 Nr. 493. Reg.: JL 17067 (J 10455); ERBEN, Regesta Bohemiae et Moraviae 1 S. 188 Nr. 416; MEILLER, Regesten Salzburg S. 158 Nr. 85; GP I S. 44 Nr. 149.

Zur Sache vgl. MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 384.

(1194) Januar 22, Rom, Lateran **971**

Cölestin III. bestätigt Abt (Osbert) und dem Konvent von St John in **Colchester** (*abbati et conventui sancti Iohannis de Colecestria*) (D. London) auf deren Bitten den Besitz der Kirche von Mundon (*ecclesiam de Mundona*) mit ihren Pertinenzen, deren Einkünfte für Hospitalzwecke verwendet werden sollen, ungeachtet des Verbots des Diözesanbischofs oder anderer kirchlicher Personen.

Cum teneamur iustis petitionibus singulorum

Dat. Lat. 11 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., Colchester, Essex Record Office, Accession C38, p. 40 (Cart. von Colchester, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 267). Drucke: MOORE, Cartularium Colecestria 1 S. 70; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 556-557 Nr. 466. Reg.: –.

Zum Chart. von Colchester, das sich damals noch in unzugänglichem Privatbesitz befand, vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 98f.

(1191 – 1194 Januar 25) **972**

Cölestin III. bestätigt die Exkommunikation der Bürger von **Montferrand** (*burgenses prenominati castri*), die Bischof (Gilbert) von Clermont (*episcopo Claromontensi*) über diese verhängt hat, da sie die Einführung des Klosters **Chaise-Dieu** (*sancti Rotberti Case Dei*) (D. Clermont) in den Besitz des von den Bürgern von Montferrand errichteten Oratoriums verhindert haben.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979). R e g . : CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 389-390 Nr. 238 (zu 1194).

Bei der Angabe im Reg. bei CHAIX DE LAVARÈNE, wonach diese Bestätigung als Orig. oder Kopie in Clermont-Ferrand, Arch. dép. Puy-de-Dôme, wie Reg. 979 überliefert sei, scheint es sich um einen Irrtum zu handeln. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 973, Reg. 974, Reg. 975, Reg. 976, Reg. 977 und Reg. 978.

(1191 – 1194 Januar 25) **973**

Cölestin III. beauftragt Prior Armandus (von St-Robert in **La Chaise-Dieu**) (*Armandus prior monasterii vestri*) (D. Clermont), Erzbischof Heinrich von Bourges und Bischof (Gilbert) von Clermont (*Henrico Bituricensi archiepiscopo et prescripto Claromontensi episcopo*) seine Befehle im Streit zwischen den Bürgern von **Montferrand** (*burgenses prenominati castri*) und dem Kloster Chaise-Dieu wegen des Oratoriums, das die Bürger in Montferrand errichtet haben, zu übermitteln.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 972, Reg. 974, Reg. 975, Reg. 976, Reg. 977 und Reg. 978.

(1191 – 1194 Januar 25) **974**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof Heinrich von Bourges und Bischof (Gilbert) von Clermont (*Henrico Bituricensi archiepiscopo et prescripto Claromontensi episcopo*) mit der Ausführung seiner Befehle im Zusammenhang mit dem Streit zwischen dem Kloster **Chaise-Dieu** (*sancti Rotberti Case Dei*) (D. Clermont) und den Bürgern von **Montferrand** wegen des von diesen errichteten Oratoriums.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 972, Reg. 973, Reg. 975, Reg. 976, Reg. 977 und Reg. 978. Offenbar handelte es sich um die Durchsetzung der Exkommunikation über die Bürger von Montferrand, die Bischof Gilbert von Clermont verhängt hatte, vgl. Reg. 972.

(1191 – 1194 Januar 25) **975**

Cölestin III. befiehlt auf Bitten des Priors Armandus (von **Chaise-Dieu**) (*Armandus prior monasterii vestri*) (D. Clermont) unter Androhung der Exkommunikation und des Interdikts, die Übertragung des Oratoriums, das die Bürger in **Montferrand** (*burgenses prenominati castri*) errichtet haben, an das Kloster Chaise-Dieu nicht zu behindern.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 972, Reg. 973, Reg. 974, Reg. 976, Reg. 977 und Reg. 978.

(1191 – 1194 Januar 25) **976**

Cölestin III. beauftragt die Äbte von Montpeyroux (D. Clermont) und von St-Gilbert de Neuffontaines (D. Clermont) (*per Montispetrosi et sancti Girberti abbates*) mit der Untersuchung des Streits zwischen den

Bürgern von **Montferrand** (*burgenses prenominati castri*) und dem Kloster **Chaise-Dieu** (*sancti Rotberti Case Dei*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 972, Reg. 973, Reg. 974, Reg. 975, Reg. 977 und Reg. 978. Das Urteil der Delegaten wurde widerrufen, da deren Delegation erschlichen gewesen sei, vgl. Reg. 977.

(1191 – 1194 Januar 25) **977**

Cölestin III. widerruft die Entscheidung, die die Äbte von Montpeyroux (D. Clermont) und von St-Gilbert de Neuffontaines (D. Clermont) (*per Montispetrosi et sancti Girberti abbates*) als päpstliche Delegaten im Streit zwischen den Bürgern von **Montferrand** (*burgenses prenominati castri*) und dem Kloster **Chaise-Dieu** (*sancti Rotberti Case Dei*) gefällt haben, da deren Delegation erschlichen gewesen sei.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 972, Reg. 973, Reg. 974, Reg. 975, Reg. 976 und Reg. 978.

(1191 – 1194 Januar 25) **978**

Cölestin III. bestimmt die Kardinalpriester Soffred von S. Prassede und Johannes von S. Prisca (*Soffredem tit. sancte Praxedis et Iohannem tit. sancte Prisce presbiteros cardinales*) zu Auditoren im Streit zwischen Abt Stephan und dem Konvent von **La Chaise-Dieu** (*Stephano abbati et conventui sancti Rotberti Case Dei*) (D. Clermont) und dem Arbertus als Sachwalter der **Johanniter** (*Arbertus frater hospitalis Ierosolinitani*) um den Bau eines Oratoriums in Montferrand (*castrum Montisferrandi*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Januar 25 (Reg. 979). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 972, Reg. 973, Reg. 974, Reg. 975, Reg. 976 und Reg. 977.

(1194) Januar 25, Rom, Lateran **979**

Cölestin III. berichtet Abt Stephan und dem Konvent von St-Robert in **La Chaise-Dieu** (*Stephano abbati et conventui sancti Rotberti Case Dei*) (D. Clermont), daß ihr Prior Armandus und der **Johanniter** Arbertus (*Armandus prior monasterii vestri et Arbertus frater hospitalis Ierosolinitani*) mit Beglaubigungsschreiben am Apostolischen Stuhl erschienen seien; er, der Papst, habe die Kardinalpriester Soffred von S. Prassede und Johannes von S. Prisca (*Soffredem tit. sancte Praxedis et Iohannem tit. sancte Prisce presbiteros cardinales*) als Auditoren bestimmt, vor denen der Prior ausgesagt habe, daß Montferrand (*castrum Montisferrandi*) nach Pfarrrecht seit alten Zeiten zur Taufkirche St-Jean (*ad baptismalem ecclesiam sancti Iohannis in ipso loco*) gehöre und seine Unterstellung mit allem Zubehör unter das Kloster Chaise-Dieu von Calixt (II.), Eugen III., Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Lucius III. bestätigt worden sei; insbesondere sei dem Kloster von Alexander (III.) und Lucius (III.) das Recht gewährt worden, daß innerhalb der Grenzen ihrer Pfarrei St-Jean (*parrochie ... sancti Iohannis*) keine Gotteshäuser gegen den Willen des Klosters La Chaise-Dieu errichtet werden; dennoch hätten Bürger von Montferrand (*burgenses prenominati castri*) gegen das Verbot des Priors und der Brüder der Kirche St-Jean (*prioris et fratrum ecclesie sancti Iohannis*) begonnen, ein Oratorium zu errichten, woraufhin die Mönche vor Alexander (III.) Klage erhoben hätten, der den Bürgern den Bau strikt verboten und befohlen habe, ihn zu zerstören; dem Bischof (von Clermont) habe Alexander (III.) aufgetragen, diese Maßnahmen durchzusetzen und zudem Graf

Dauphin von Auvergne (*Dalfin(o) comiti Arvenorum*) befohlen, gegebenfalls gegen die Bürger vorzugehen; die verstockten Bürger hätten sich aber geweigert, den Bau zu zerstören, und einen Boten an seinen Vorgänger Clemens (III.) entsandt, von dem sie unter Verschweigen der Wahrheit ein Mandat an Bischof Gilbert von Clermont (*Gilbertum Claromontensem episcopum*) impetriert hätten mit dem Befehl, den Altar des Oratoriums und dessen Friedhof zu weihen; die Brüder des Klosters hätten versucht, den Bischof an der Durchführung dieses erschlichenen Mandats zu hindern, und schließlich Appellation eingelegt, die der Bischof jedoch mißachtet und den Altar und den Friedhof geweiht habe; hiergegen sei vor seinem Vorgänger Clemens (III.) geklagt worden, der mit Zustimmung beider Parteien Erzbischof Helias von Bordeaux (*Helio Burdegalensi archiepiscopo*) befohlen habe, die gegen die Privilegien der Mönche und besonders gegen das Verbot Alexanders (III.) und die Festsetzung des damals als Legat fungierenden Kardinalbischofs Heinrich von Albano (*bone memorie Henrici quondam Albanensis episcopi*) erfolgten Maßnahmen hinsichtlich des Oratoriums rückgängig zu machen; Erzbischof Helias habe jedoch nicht gewagt, das geweihte Oratorium zerstören zu lassen und es deswegen dem Kloster zugesprochen; weiterhin sei er mit der Exkommunikation gegen die Kleriker und Laien vorgegangen, die die Inbesitznahme des Oratoriums durch das Kloster zu verhindern suchten; ferner habe Bischof (Gilbert) von Clermont (*episcopo Claromontensi*) befohlen, das Kloster Chaise-Dieu in den Besitz des Oratoriums einzuführen, und die Exkommunikation gegen alle angedroht, die im Oratorium gegen den Willen des Klosters Chaise-Dieu Gottesdienst feiern; der Bischof von Clermont habe jedoch die Besitzeinführung gegen den Widerstand der Bürger von Montferrand nicht vornehmen können und diese daraufhin mit der Exkommunikation belegt, die er, der Papst, bestätigt habe; weiterhin habe der Papst Erzbischof Heinrich von Bourges und Bischof (Gilbert) von Clermont (*Henrico Bituricensi archiepiscopo et prescripto Claromontensi episcopo*) mit der Ausführung der päpstlichen Befehle beauftragt, die in den Schreiben des Papstes festgehalten waren, die ihnen Prior Armandus übermittelt hat; Erzbischof Heinrich von Bourges habe sodann die namentliche Exkommunikation über den Priester Hugo *de Paluel* (*Hugonem de Paluel presbiterum*) sowie weitere genannte Bürger Montferrands verhängt und den Kaplänen der Stadt befohlen, diese Exkommunikation feierlich zu verkünden; desweiteren habe Bischof (Gilbert) von Clermont Priester Hugo vorgeladen und ihn gleichfalls exkommuniziert; auf Bitten des Priors (Armandus von Chaise-Dieu) habe der Papst weiterhin unter Androhung der Exkommunikation und des Interdikts die Übertragung des Oratoriums an das Kloster befohlen; der Johanniter Arbertus habe dagegen vorgebracht, daß das Oratorium aufgrund eines päpstlichen Mandats zum Nutzen der Armen geweiht und in der Fastenzeit jenes Jahres von Graf Dauphin von (Auvergne) (*comes Dalfinus*) und den Bürgern der Stadt den Johannitern (*hospitali Ierosolimitano*) übergeben worden sei, weswegen er den Papst gebeten habe, diese Übertragung zu bestätigen, weil die Sentenz des Erzbischofs von Bordeaux, die in Folge der Untersuchung der Äbte von Montpeyroux (D. Clermont) und von St-Gilbert de Neuffontaines (D. Clermont) (*per Montispetrosi et sancti Girberti abbates*), denen der Papst die Angelegenheit übertragen hatte, widerrufen worden sei, da Bordeaux sechs Tagesreisen von dem Ort entfernt sei, wo die Schreiben seines Vorgängers Clemens (III.) übergeben worden seien, und der Papst diesen Widerruf durch Schreiben an die genannten Äbte befohlen habe; Prior (Armandus von Chaise-Dieu) habe dagegen vorgebracht, daß das genannte Mandat (Clemens' III.) an den Erzbischof von Bordeaux mit Zustimmung beider Parteien ergangen und das Urteil der Äbte (von Montpeyroux und Neuffontaines) gegen die Maßnahmen des Erzbischofs von Bordeaux ungültig sei, da deren Delegation erschlichen gewesen sei und zudem päpstliche Schreiben kassiert worden seien, was nicht ohne päpstliche Erlaubnis geschehen dürfe, und schließlich sei die Übergabe des Oratoriums an die Johanniter unzulässig und zu Unrecht erfolgt; dem Papst sei das Verfahren dargelegt worden und er erklärt nun das Vorgehen der beiden Äbte für ungültig, bestätigt die Sentenz des Erzbischofs Helias von Bordeaux, befiehlt die Übergabe des Oratoriums und des Friedhofs in den Besitz des Klosters Chaise-Dieu, erklärt die Übergabe des Oratoriums an die Johanniter durch Graf Dauphin und die Bürger für ungültig

und befiehlt, die über die Kleriker und Bürger von Montferrand verhängten Exkommunikationen zu beachten.

Cum in tantum miralescit dissensionis

Dat. Lat. 8 kal. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Clermont-Ferrand, Arch. dép. Puy-de-Dôme, Inv. des Grand et Petit Séminaires Liasse 3 n. 2. D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 106-111 Nr. 67 = Acta Rom. pont. 8 S. 704-709. R e g . : CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 390 Nr. 239 (zu 1194); DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 602 Nr. 951.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 2 = Acta Rom. pont. 8 S. 600. – Die genannten Urkk. (in der Reihenfolge ihrer Erwähnung) sind die Beauftragung der Auditoren durch Cölestin III. (Reg. 973), die Privilegien Calixts II. von 1119 April 28 (JL 6690, ROBERT, Bullaire Calixte II 1 S. 9-10 Nr. 9), Eugens III. von 1146 Februar 1 (JL 8853, MIGNE, PL 180 Sp. 1102-1103 Nr. 77), Hadrians IV. von 1157 Dezember 13 (JL 10315, CHAIX DE LAVARÈNE, Monumenta pontificia Arverniae S. 235-237 Nr. 149 [franz. Übersetzung]) sowie Alexanders III. von 1178 Dezember 2 (JL 13119, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 264-265 Nr. 275) oder (vielleicht) Alexanders III. von 1162 Juni 9 (JL 10730, CHAIX DE LAVARÈNE S. 250-252 Nr. 158) bzw. Alexanders III. von 1179 Januar 2 (JL 13273, CHAIX DE LAVARÈNE S. 305-313 Nr. 189) und Lucius' III. von 1184 März 27 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1030), in denen die Kirchen von Montferrand global als Besitz von Chaise-Dieu bestätigt werden. Das Verbot Alexanders III., innerhalb der Pfarrei St-Jean Gotteshäuser gegen den Willen des Klosters zu errichten, ist verloren, erhalten hat sich die Urk. Lucius' III. von 1184 März 31 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1035), in der sich die gleiche Bestimmung findet. Ebenfalls verloren sind das Verbot Alexanders III., den Bau des Oratoriums fortzusetzen, und die diesbezüglichen Mandate an den Bischof von Clermont und an Graf Dauphin von Auvergne. Das erschlichene Mandat Clemens' III. und der Befehl an Erzbischof Helias von Bordeaux, die Maßnahmen hinsichtlich des Oratoriums rückgängig zu machen, sind gleichfalls nur aus dieser Urk. Cölestins III. bekannt (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1134 und Nr. 1135). Zur erwähnten Legation des Kardinalbischofs Heinrich von Albano, dessen Maßnahmen im Einzelnen unbekannt sind, vgl. JANSSEN, Legaten S. 110-119 und WEISS, Legaten S. 272-274. Die Bestätigung der Exkommunikation der Bürger von Montferrand durch Bischof Gilbert von Clermont ist nicht erhalten, vgl. Reg. 972, ebensowenig das Exekutionsmandat an Erzbischof Heinrich von Bourges und Bischof Gilbert von Clermont, vgl. Reg. 974, und der päpstliche Befehl, das Oratorium an das Kloster zu übertragen, vgl. Reg. 975. Die erschlichene Delegation der Äbte von Montpeyroux und von St-Gilbert de Neuffontaines, deren Urteil die Maßnahmen des Erzbischofs von Bordeaux rückgängig hätten machen sollen, ist unbekannt, vgl. Reg. 976.

(1194) Januar 27, Rom, Lateran 980

Cölestin III. bestätigt Bischof García von **Calahorra** (*Garsie Kalagurritano episcopo*) auf dessen Bitten das Urteil, das Kardinallegat Gregor, sein Neffe, als päpstlicher Legat (*Gregorius sancti Angeli diaconus cardinalis, nepos noster, apostolice sedis legatus*) zu Gunsten des Bischofs gegen den Prior (Durandus) von **Nájera** (*priorem de Naiera*) wegen einiger Kirchen und Besitzungen in Nájera gefällt hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 6 kal. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, signat. 143. D r u c k e : FITA, Concilio de Lérida S. 362-363 Nr. 10; KEHR, PUU Spanien 2 S. 557-558 Nr. 202; RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 125 Nr. 342; CANTERA MONTENEGRO, Colección Nájera 1 S. 129-130 Nr. 96; LERENA GUINEA, Santa Cruz Nájera S. 304 Nr. 21. R e g . : BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 439.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56f. und S. 61. – Cölestin III. hatte 1192 April 17 Bischof Johannes von Tarazona, Domdekan Matthäus von Burgos und Prior Guillerm von Tudela (D. Tara-

zona) mit der Untersuchung des Streits zwischen Calahorra und Nájera beauftragt, vgl. Reg. 429. Deren Urteil bestätigte Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo im Juli 1193 (FITA, Concilio de Lérida S. 359-360 Nr. 8, KEHR, PUU Spanien 2 S. 551-553 Nr. 198, RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 121 Nr. 336, CANTERA MONTENEGRO, Colección Nájera 1 S. 125-126 Nr. 90), vgl. WEISS, Legaten S. 303 Nr. 14 und LINCOLN, Holding the place S. 482f. Auch Innocenz III. bestätigte das Urteil in seiner Urk. von 1204 Juni 7 (POTTHAST – , RODRÍGUEZ DE LAMA 3 S. 200-201 Nr. 424). Zu den Maßnahmen des Kardinaldiakons vgl. den Kommentar bei Reg. 429. Zur Sache vgl. MORERA y LLAURADÓ, Tarragona cristiana 1 S. 606.

(1194) Januar 28, Rom, Lateran **981**

Cölestin III. nimmt den Propst und die Brüder des Stifts **Steingaden** (*preposito et fratribus monasterii de Steingademe*) (D. Augsburg) auf deren Bitten mit ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere die vom damaligen Herzog Welf (VI. von Spoleto) (*bone memorie Welfo quondam dux*), dem Gründer des Stifts, gemachten Schenkungen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 5 kal. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., München, Bayerisches HStArch., Kloster Steingaden Urk. 4. D r u c k e : HUND/GEWOLD, Metropolis Salisburgensis 3, ed. München 1620 S. 360, ed. Regensburg 1719 S. 248; LEIBNIZ/SCHEIDT, Origines Guelficae 2 S. 657 Nr. 169; Monumenta Boica 6 S. 503 Nr. 17; MIGNE, PL 206 Sp. 1028 Nr. 151 (nach Monumenta Boica 6). R e g . : JL 17068 (J 10456); LANG, Regesta Boicarum 1 S. 360; GP II,1 S. 78 Nr. 10.

Das Prämonstratenserstift Steingaden wurde 1147 von Herzog Welf VI. gestiftet, vgl. GP II,1 S. 75.

(1194) Januar 28, Rom, Lateran **982**

Cölestin III. gewährt den Äbten und den Brüdern des **Zisterzienserordens** (*abbatibus et universis fratribus ordinis Cisterciensis*) auf deren Bitten das Recht, falls der zuständige Erzbischof oder Bischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, die Äbte zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen, ihre Ämter zu führen und von einem anderen Bischof das zu erlangen, was vom zuständigen verweigert wird; der Papst setzt fest, daß bei Weihen die hergebrachten Formen beachtet werden, wonach die Äbte unter Vorbehalt der Ordensregel geloben und zu keinem Gelübde gezwungen werden dürfen, das den Statuten des Ordens widerspricht, bestimmt, daß sie bei bischöflicher Vakanz die bischöflichen Funktionen von anderen Bischöfen erhalten können, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen wird, setzt fest, daß Rechtsstreitigkeiten nur vor kirchlichen Gerichten ausgetragen werden dürfen, verbietet, sie zur Teilnahme an Synoden oder Gerichten zu zwingen oder ihre Klöster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten, gestattet das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen, verbietet, daß ihre Leute oder Händler mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegt werden wegen ihrer Arbeit an Feiertagen oder daß über ihre Wohltäter wegen deren Leistungen das Interdikt oder Anathem verhängt wird, gestattet, jeden ihrer *familia*, der wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was dem Orden vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, exkommuniziert oder interdiziert wurde, im Angesicht des Todes zu absolvieren und ihm die Sakramente zu spenden sowie die Sepultur zu gewähren.

Cum ordo vester per infusionem

Dat. Lat. 5 kal. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Arundel 221 fol. 148'-149 (Cart. von Sibton, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 897); Kopie 14. Jh., Norwich, Central Lib., Hare Mss., Marham abbey Cart. fol. 5' (Cart. von Marham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 650). R e g . : BROWN, Sibton Abbey Cartularies 2 S. 328 Nr. 459.

Zur Überlieferung dieser ungedruckten Urk. in London vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 152 und in Norwich (damals noch in Privatbesitz) HOLTZMANN 3 S. 86.

(1191 – 1194 Januar 29) **983**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof K(onrad) von Mainz, Bischof der Sabina und päpstlichen Legaten (*C. Maguntinus archiepiscopus, Sabinensis episcopus, apostolice sedis legatus*), mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Bischof (Bernhard) von **Paderborn** (*Patheburnensi episcopo*) und dem Kloster **Helmarshausen** (*monasterium Helmwardeshusen*) (D. Paderborn) wegen der Investitur des Abts, die der Bischof als sein Recht beansprucht.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Bestätigung des Urteils, das Erzbischof Konrad gefällt hat (Reg. 984 von 1194 Januar 29), im Exekutionsmandat Cölestins III. von 1194 März 11 (Reg. 999) und in seinem Delegationsmandat von 1195 April 29 (JL 17231, GP V,1 S. 40 Nr. 66, MINDERMANN, Urkundenbuch Verden 1 S. 213-214 Nr. 185), vgl. hierzu aber den Kommentar. R e g . : – .

Das Urteil des Erzbischofs Konrad ist nicht nachgewiesen, vgl. GP V,1 S. 171-172 Nr. *11 (zu 1193 Ende), wo daran gezweifelt wird, daß Konrad dieses Urteil als päpstlicher Delegat gefällt hat, da weder in der Bestätigung des erzbischöflichen Urteils (Reg. 984) noch im Exekutionsmandat (Reg. 1009) ausdrücklich von einer päpstlichen Kommission die Rede ist. Eine päpstliche Delegation belegt jedoch das oben genannte Delegationsmandat Cölestins III. von 1195 April 29, wo der Streit als *causa primo archiepiscopo Maguntino Sabinensi episcopo ... ab apostolica sede commissa* bezeichnet wird. Ob die Zweifel, die im Kommentar der GP geäußert werden, zu Recht bestehen, muß also offenbleiben. Hier wird mit FINKE, PUU Westfalens 1 S. 66 in der Vorbemerkung zu seinem Teildruck von Cölestins III. Delegationsmandat von 1195 April 29 von einer päpstlichen Beauftragung ausgegangen. Die einzelnen Phasen dieses Streits um die Unterwerfung des Klosters unter den Bischof von Paderborn sind nicht mit letzter Sicherheit zu erkennen. Fest steht, daß er zunächst vor Erzbischof Konrad von Mainz verhandelt wurde, der das oben erwähnte verlorene Urteil zu Gunsten des Bischofs fällte. Aufgrund von Konrads verlorenem Bericht (GP IV S. 191 Nr. *472 und GP V,1 S. 171-172 Nr. *11, zu Ende 1193) bestätigte Cölestin III. 1194 Januar 29 dessen Urteil (Reg. 984). Wahrscheinlich legten die Mönche von Helmarshausen unter Berufung auf das Privileg Cölestins von 1192 Juni 13 (Reg. 532), in dem das Kloster von der Gewalt des Diözesanbischofs befreit worden war, Appellation am Apostolischen Stuhl ein und impetrierten ein Delegationsmandat (als *secundo* in Cölestins III. Delegationsmandat von 1195 April 29 angeführt) an die Bischöfe Berno von Hildesheim, Thietmar von Minden und Rudolf von Verden (Reg. 1008). Über deren Vorgehen ist jedoch nichts bekannt. Ob sie überhaupt nicht tätig wurden oder ob sie das Urteil des Erzbischofs Konrad von Mainz bestätigten, liegt im dunkeln. Jedenfalls befahl der Papst 1194 März 11 Dekan Hildebrand und Scholaster Sifridus von St. Kunibert sowie Magister Lambert von Mariengraden in Köln die Durchführung von Konrads Urteil (Reg. 1009, als *tertio* in Cölestins III. Delegationsmandat von 1195 April 29 genannt), die aber am gewalttätigen Widerstand des Elekten Thietmar von Helmarshausen scheiterte. Offenbar klagte daraufhin der Bischof von Paderborn selbst in Rom gegen dieses Vorgehen des Elekten, worauf der Papst zunächst Kardinalbischof Albinus von Albano mit der Untersuchung des Falls beauftragte und dann Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo zu dessen Unterstützung beiordnete (erw. in seinem Delegationsmandat von 1195 April 29, vgl. GP V,1 S. 39 Nr. *65, wo beide Beauftragungen zusammengefasst werden). Zu einem endgültigen Urteil in Rom scheint es aus unbekannten Gründen jedoch nicht gekommen zu sein. Cölestin III. unternahm mit seinem Delegationsmandat von 1195 April 29 an die Äbte Dietmar von Walkenried (Erzd. Mainz), Walter von Königslutter (D. Halberstadt) und Florentius von Marienfeld sowie Magister Bertold von Xanten einen weiteren Anlauf zur Beendigung des Streits, der schließlich durch das Urteil beigelegt wurde, das Kardinalpriester Johannes von S. Stefano in Celiomonte 1196 Januar 1 als päpstlicher Legat fällte (GP V,1 S. 173-174 Nr. 18, HOFFMANN, Bücher Helmarshausen S. 136-137 Nr. 3), vgl. dazu WEISS, Legaten S. 314 Nr. 4. Zum Verlauf des Streits allgemein vgl. FINKE, PUU Westfalens 1 S. 66-67 Nr. 160, PFAFF, Helmarshausen S. 218 und MURAUER, Innocenz III., die Kustodin R. und die Nonne G. S. 303.

(1194) Januar 29, Rom, Lateran **984**

Cölestin III. bestätigt Bischof (Bernhard) von **Paderborn** (*Patheburnensi episcopo*) auf dessen Bitten das Urteil, das Erzbischof K(onrad) von Mainz, zugleich Bischof der Sabina und päpstlicher Legat (*C. Maguntinus archiepiscopus, Sabinensis episcopus, apostolice sedis legatus*), zu Gunsten des Bischofs gegen das Kloster **Helmarshausen** (*contra monasterium Helmwardeshusen*) (D. Paderborn) gefällt hat, und wonach die Investitur des Abts dem Bischof zusteht.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 4 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Marburg, StArch., Urk. Kl. Helmarshausen. Drucke: FINKE, PUU Westfalens 1 S. 64 Nr. 156 (zu 1193 Januar 29); ACHT, Mainzer UB 2,2 S. 975 Nr. 589. Reg.: JL 17070 α; HEINEMEYER, Helmarhausen S. 308 Nr. 24; GP V,1 S. 172 Nr. 12.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 146. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 6313). – Das Urteil des Erzbischofs Konrad ist nicht nachgewiesen, vgl. GP V,1 S. 171-172 Nr. *11, wo ein verlorener Bericht des Erzbischofs an den Papst angenommen und bezweifelt wird, daß Konrad als päpstlicher Delegat tätig war, vgl. hierzu und zum ganzen Verlauf des Streits den Kommentar zu Cölestins III. verlorenem Delegationsmandat Reg. 983.

(1194) Januar 29, Rom, Lateran **985**

Cölestin III. erlaubt Bischof W(olfger) von **Passau** (*W. Pataviensi episcopo*) auf dessen Bitte, mit Kirchen außerhalb der Diözese Passau, in denen er über Besitz verfügt, diesen zu tauschen unter der Voraussetzung, daß keine Seite geschädigt wird.

Fratres nostros et coepiscopos in

Dat. Lat. 4 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 13. Jh., München, Bayerisches HStArch., Hochstift Passau Lit. 3 fol. 118' (Copiarum ecclesiae Pataviensis, Lonsdorfer Codex). Druck: Monumenta Boica 28,2 S. 349 Nr. 103. Reg.: JL 17069; GP I S. 174 Nr. 61; BOSHOF, Regesten Passau 1 S. 298 Nr. 983.

(1194) Januar 29, Rom, Lateran **986**

Cölestin III. nimmt Provisor Rapotonus und die Insassen des neuen Hospitals (in **Spital am Pyhrn**) in der Diözese Passau (*Rapotoni provisori et habitatoribus novi hospitalis in alpibus diocesis Pataviensis constituti*) mit ihren Leuten und Besitzungen in den päpstlichen Schutz.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Lat. 4 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Linz, Oberösterreichisches Landesarch., Bestand Spital am Pyhrn. Drucke: PRITZ, Spital am Pyrn S. 301-302 Nr. 5 (zu 1193 Januar 29); UB des Landes ob der Enns 2 S. 444-445 Nr. 302. Reg.: JL 17070 (J 10457); SCHROLL, Regesten des Hospitals am Pyrn S. 208 Nr. 7; GP I S. 222-223 Nr. 1.

Ein Photo des Orig. ist unter http://monasterium.net zu finden. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom nächsten Tag (Reg. 987). Zur Sache vgl. PRITZ, Spital am Pyrn S. 251-254.

(1194) Januar 30, Rom, Lateran **987**

Cölestin III. schreibt den Gläubigen in den Diözesen Salzburg, Passau und Gurk (*Christi fidelibus per Salzburgensem, Pataviensem et Gurcensem dioceses constitutis*), er habe erfahren, daß ein neues Hospital (in **Spital am Pyhrn**) in der Diözese Passau (*in alpibus ... Pataviensis diocesis*) erbaut werde, jedoch die Mittel dazu nicht ausreichten; der Papst befiehlt unter Nachlaß von Sündenstrafen, den Spendensammlern des Hospitals Unterstützung zukommen zu lassen.

Quoniam ut ait apostolus omnes

Dat. Lat. 3 kal. feb. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Linz, Oberösterreichisches Landesarch., Bestand Spital am Pyhrn; Kopie 15. Jh., St. Paul im Lavanttal, Stiftsarch., Ms. D n. 142 fol. 194 (Litterae copiatae ecclesiae in Pyrno monte). Drucke: PRITZ, Spital am Pyrn S. 302 Nr. 6 (zu 1193 Januar 30); UB des Landes ob der Enns 2 S. 445-446 Nr. 303. Reg.: JL 17071 (J 10458); SCHROLL, Regesten des Hospitals am Pyrn S. 208 Nr. 8; GP I S. 223 Nr. 2.

Ein Photo des Orig. ist unter http://monasterium.net zu finden. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom Vortag (Reg. 986). Zur Sache vgl. PRITZ, Spital am Pyrn S. 251-254, ZURSTRASSEN, Passauer Bischöfe S. 285 und MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 396f.

(1194) Februar 4, Rom, Lateran **988**

Cölestin III. bestätigt Abt Guido und den Brüdern des Klosters S. Stefano in **Genua** (*Guidoni abbati et fratribus monasterii sancti Stephani Ianuensis*) auf deren Bitten wie Clemens (III.) den Besitz der Kirche S. Giuliano in Noli (*ecclesiam sancti Iuliani sitam in territorio Naboli*) mit ihren Pertinenzen, die ihnen der Bischof von Savona (*Saonensi episcopo*) urkundlich übertragen hat, und verbietet allen geistlichen und weltlichen Personen, von ihnen Abgaben entgegen den bislang beachteten Gewohnheiten zu fordern.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 non. feb. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Genua, Arch. di Stato, Arch. segreto 1509 n. 123 (Abazia di S. Stefano mazzo 2). Drucke: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 391-392 Nr. 462; CALLERI, Codice Santo Stefano di Genova 1 S. 309-310 Nr. 199. Reg.: JL 17072; DESIMONI, Regesti Liguria S. 83 Nr. 294; IP VI,2 S. 312 Nr. 15.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 171, S. 178 und S. 181f. = Acta Rom. pont. 3 S. 345, S. 352 und S. 355f. – Die genannte Urk. ist die Bestätigung Clemens' III. von 1191 Februar 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1032). Eine einschlägige Urk. eines Bischofs von Savona ist nicht nachweisbar, vgl. CALLERI, Codice Santo Stefano di Genova 1 S. 298 Nr. 189.

(1194) Februar 5, Rom, Lateran **989**

Cölestin III. gewährt Abt Johannes des Klosters in **Villamagna** (*Iohanni abbati monasterii de Villa magna*) (D. Anagni) wegen dessen Ergebenheit gegenüber dem Apostolischen Stuhl auf Bitten seiner Brüder, der Kardinäle, für dessen Person das Recht, die Mitra bei der Messe an Feiertagen und bei Prozessionen im Kloster zu tragen.

His quos Romana ecclesia artiori

Dat. Lat. non. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Anagni, Arch. cap., Liber privilegiorum n. 33 p. 68. D r u c k e : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 392 Nr. 463; FLASCASSOVITTI, Pergamene Villamagna S. 100 Nr. 62. R e g . : JL 17073; IP II S. 142 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Campanien S. 303 = Acta Rom. pont. 2 S. 473.

(1194) Februar 5, Rom, Lateran **990**

Cölestin III. bestätigt dem Meister und den Brüdern des Hospitals beim Kloster S. Ambrogio (in **Mailand**) (*magistro et fratribus hospitalis quod est prope ecclesiam beati Ambrosii*) auf deren Bitten die urkundlichen Schenkungen, die ihnen der damalige Erzbischof Obertus von Mailand (*bone memorie Obertus Mediolanensis archiepiscopus*) gemacht hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. non. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Mailand, Arch. della Congregazione di Carità, Arch. dell'ospedale maggiore, Diplomi e Autografi, Diplomi Ecclesiastici Bolle n. 3. D r u c k : KEHR, PUU Mailand S. 125-126 Nr. 41 = Acta Rom. pont. 3 S. 299-300. R e g . : IP VI,1 S. 105 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Mailand S. 73 = Acta Rom. pont. 3 S. 249. – Zur Sache vgl. BORGHINO, L'ospedale di S. Ambrogio S. 452f., wonach die Schenkungen des Erzbischofs nicht nachzuweisen sind.

(1194) Februar 6, Rom, Lateran **991**

Cölestin III. bestätigt Abt (Robert) von St-Victor in **Paris** (*abbati sancti Victoris Parisiensis*), daß dessen Kanoniker nicht gegen das Verbot des Abts in ein anderes Kloster wechseln dürfen und gegebenenfalls ungeachtet eventueller vom Apostolischen Stuhl impetrierter Schreiben unter Ausschluß der Appellation in das Stift zurückverbracht werden.

Religionis fervorem sub quo tu

Dat. Lat. 8 id. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Paris, Arch. nat., L 235 n. 11; Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 1450 A fol. 26' (Cart. von St-Victor de Paris, STEIN, Bibliographie Nr. 2887, Répertoire des microfilms S. 135 Nr. 21449). D r u c k : LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 390-391 Nr. 185. R e g . : JL 17074 (nach dem Orig. in Paris); MORTET, Maurice de Sully S. 308 Nr. 39.

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Victor vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 45-127, wo die Urk. S. 61 Nr. *139 zitiert ist. – Zur Sache vgl. TESKE, Briefsammlungen S. 111.

(1194) Februar 8, Rom, Lateran **992**

Cölestin III. schreibt den Grafen (Helmold) von Schwerin, (Bernhard) von Wölpe und (Bernhard) von Ratzeburg (*nobilibus viris de Zuerin, de Welipia et de Racesburh comitibus*) aufgrund der an ihn gelangten Klage der Kanoniker der Kirche von **Bardowick** in der Diözese Verden (*canonicorum ecclesie in Bardewic, Verdensis diocesis*), wonach einige der Untertanen der Grafen in die Stadt Bardowick (*civitatem Bardewicensem*), wo die Kanoniker Häuser und anderen Besitz hatten, eingedrungen seien, die Häuser gänzlich zerstört und ihren Besitz geraubt hätten; der Papst befiehlt, die Übeltäter, die vom Apostolischen Stuhl die

Absolution erbitten, zum Wiederaufbau der nahezu vollständig zerstörten Kirche und zur Entschädigung der Kanoniker zu zwingen.

Dilectorum filiorum canonicorum ecclesie in

Dat. Lat. 6 id. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Hannover, Niedersächsisches HStArch., Celle Or. 100 Stift Bardowick Nr. 5 (schlechter Zustand durch Wasserschaden). D r u c k e : SUDENDORF, UB Braunschweig 7 S. 299-300; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 366 Nr. 426 (mit *V ... id. feb.* zu 1194 Februar 6–8); Meklenburgisches UB 25,1 (Nachträge) S. 3 Nr. 13743. R e g . : JL 17075; GP V,1 S. 225 Nr. 2; DRÖGEREIT, Bistum Verden S. 76.

Zum Orig., das sehr beschädigt ist, vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147, eine Photographie findet sich im Ausstellungskatalog Heinrich der Löwe und seine Zeit 2 S. 129 Abb. 88. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 10539). – Adresse und Text folgen der unter Verweis auf Arnold von Lübeck, Chronica Slavorum V, 2, ed. LAPPENBERG S. 180 vorgenommenen Emendation im Meklenburgischen UB. Die verlorene Klage der Kanoniker ist verzeichnet GP V,1 S. 225 Nr. *1. Zur Sache vgl. MEYER-SEEDORF, Grafen von Ratzeburg S. 53, HEYDEL, Itinerar Heinrichs des Löwen S. 102, JORDAN, Heinrich der Löwe S. 222 und SCHUBERT, Geschichte Niedersachsens 2,1 S. 468f.

(1194) Februar 10, Rom, Lateran 993

Cölestin III. schreibt Herzog Margaritus von **Malta** (*nobili viro Margarito comiti Malthe*) aufgrund seines Berichts, wonach dieser ein Kloster (S. Maria de Parvo Ponte) errichtet und ausgestattet habe, unterstellt dieses der Römischen Kirche, setzt fest, daß die Kirchen S. Margherita und S. Demetrio (*ecclesia s. Margarete et ecclesia s. Demetrii*) ausschließlich dem Kloster unterstellt sein sollen, nimmt das Kloster mit seinen Besitzungen in den päpstlichen Schutz und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einer Unze Gold fest.

Cum per inspirationem divine gratie

Dat. Lat. 4 id. feb. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 9 fol. 218' Nr. 887 (inseriert in die Urk. Honorius' III. von 1218 Januar 16, PRESSUTTI, Regesta Honorii III 1 Nr. 1010). D r u c k e : MONTI/LEO, Codice diplomatico Brindisino 1 S. 70-72 Nr. 42; KEHR, Ältere PUU I S. 439-440 = Acta Rom. pont. 3 S. 413-414; VENDOLA, Documenti dai Registri Vaticani 1 S. 83-85 Nr. 88. R e g . : IP IX S. 399 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU I S. 412 = Acta Rom. pont. 3 S. 386. – Zu Herzog Margaritus, Admiral der sizilischen Flotte unter Kaiser Heinrich VI., vgl. GARUFI, Margarito di Brindisi S. 273-282, COHN, Sizilische Flotte S. 11 und S. 90 sowie KIESEWETTER, Megareites di Brindisi S. 45-90.

1194 Februar 14, Rom, Lateran 994

Cölestin III. nimmt Abt Guido und die Brüder des Klosters S. Stefano in **Genua** (*Guidoni abbati monasterii sancti Stephani Ianuensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster wie Innocenz (II.), Eugen (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, insbesondere wie Alexander (III.) Lucius (III.) und Urban (III.) das auf dem Klostergelände erbaute Hospital, sowie ihre Zehnten, Sepulturrechte und alten Gewohnheiten, bekräftigt das Urteil, das vom damaligen Bischof G(uido) von Savona (*G. quondam Saonensis episcopus*) im Auftrag

Lucius' (III.) in ihrem Streit mit dem Klerus und Volk von S. Remo (*inter vos et clerum et populum sancti Romuli*) wegen verschiedener Belästigungen gefällt worden ist, erlaubt wie Lucius (III.) und Urban (III.), die Glocken zu festgesetzten Stunden zu läuten und Prozessionen abzuhalten, ihren Parochianen bei Todesgefahr die Pönitenz zu gewähren und die Verstorbenen unter Vorantragen des Kreuzes auf den Friedhof zu geleiten, gewährt die freie Sepultur, bestätigt ihre alten Gewohnheiten, Freiheiten und Würden, wie sie in den Privilegien seiner Vorgänger enthalten sind, verbietet kirchlichen und weltlichen Personen, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt fest, daß sie nach eingelegter Appellation an den Apostolischen Stuhl nicht weiter beschwert werden dürfen.

Monet nos apostolice sedis cui

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 16 kal. mar. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Genua, Bibl. universitaria, Documenti storici C VII 33 fol. 47' (nach einer Kopie von 1631). D r u c k e : KEHR, PUU Ligurien S. 190-192 Nr. 5 (Teildruck unter Verweis auf die VUU zu 1193 Februar 14) = Acta Rom. pont. 3 S. 364-366; CALLERI, Codice Santo Stefano di Genova 1 S. 312-316 Nr. 201. R e g . : JL *16955; DESIMONI, Regesti Liguria S. 82 Nr. 287 (beide zu 1193 Februar 14 nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 327 Nr. 949); IP VI,2 S. 312 Nr. 16.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 179 und S. 183 = Acta Rom. pont. 3 S. 353 und S. 357. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Innocenz' II. von 1135 Juni 16 (JL 7713, IP VI,2 S. 309 Nr. *1, CALLERI, Codice Santo Stefano di Genova 1 S. 195-196 Nr. 111, nur als Reg. überliefert), Eugens III. von 1145 August 18 (JL 8778, IP VI,1 S. 309-310 Nr. 4, CALLERI 1 S. 210-214 Nr. 122) und Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 54). Bei der Bestätigung des Hospitals wird auf die entsprechenden Urkk. Alexanders III. von (1171–1181) April 30 (JL 14287, IP VI,2 S. 310 Nr. 7, CALLERI 1 S. 255-256 Nr. 154) und Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2036) verwiesen. Die erwähnte Delegation an Bischof Guido von Savona durch Lucius III. und dessen Bestätigung des Urteils (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2038) sind verloren, vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2037 und Nr. 2038. Zur Sache vgl. CAPPELLETTI, Chiese 13 S. 287.

1194 Februar 14, Rom, Lateran **995**

Cölestin III. nimmt Äbtissin Ermilinda und die Schwestern des Klosters S. Maria in **Aquileia** (*Ermelinde abbatisse monasterii sancte Marie Aquilegensis eiusque sororibus*) auf deren Bitten wie Alexander (III.) mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und die Schenkungen genannter Personen sowie die Öl- und anderen Zehnten in Izola (*de Insula*), die Graf Engelbert (II. von Görz) (*Engilbertus comes*) als Lehen der bischöflichen Kirche von Triest (*a Tergestina ecclesia*) innehatte, die der Graf in die Hände des Patriarchen Udalrich II., des damaligen päpstlichen Legaten (*Volrici iunioris patriarche tunc apostolice sedis legati*), resigniert und die der damalige Bischof Bernhard von Triest (*Werinhardus quondam Tergestinus episcopus*) ihnen mit Bestätigung des Patriarchen (Udalrich) (*predictus patriarcha*) übertragen hat, bekräftigt wie Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) die Vereinbarung, die wegen des Streits zwischen Bischof Aldigerus von Koper/Capodistria und ihrem Kloster (*Aldigerum quondam Iustinopolitanum episcopum et verstram ecclesiam*) um diese Zehnten in Gegenwart des Patriarchen Gottfried von Aquileia (*Gotfridi Aquilegensis patriarche*) von beiden Seiten geschlossen und in der Urkunde des Patriarchen festgehalten worden ist, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl der Äbtissin gemäß der Benediktinerregel.

Virginibus sacris que acceptis lampadibus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 16 kal. mar. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Joannis (Aiello del Friuli), Archivio Frangipane, Pergamene I Nr. 9. D r u c k e : KEHR, PUU Friaul S. 279 Nr. 20 (nur Druck des Datums und der Unterschriften unter Verweis auf die VU Alexanders III., mit *6 kal. mar.* zu 1194 Februar 24) = Acta Rom. pont. 2 S. 29; TORE BARBINA, Diplomi S. Maria d'Aquileia S. 42-47 (mit *16 mar.* zu 1193); HÄRTEL, S. Maria zu Aquileia S. 135-138 Nr. 41. R e g . : KOS, Gradivo 4 S. 413-414 Nr. 826 (mit *6 kal. mar.* zu 1193 Februar 24) und S. 433 Nr. 856a (mit *6 kal. mar.* zu 1194 Februar 24); IP VII,1 S. 71 Nr. 8 (mit *6 kal. mar.* zu 1194 Februar 24); GIOPPO, Repertorio S. 296 Nr. 430 (zu 1194 Februar 24); HÄRTEL, Aggiunte S. 194-195 Nr. 21.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Friaul S. 256, S. 258 und S. 260 = Acta Rom. pont. 2 S. 6, S. 8 und S. 10. – Cölestin III. wiederholte hier sein eigenes Privileg von 1193 Juni 21 (Reg. 861), das um einige Rechte erweitert wurde. Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1174 April 27 (JL 13747, IP VII,1 S. 53 Nr. 1, KEHR, PUU Friaul S. 264-266 Nr. 2 = Acta Rom. pont. 2 S. 14-16, HÄRTEL, S. Maria zu Aquileia S. 111-114 Nr. 23). Zur erwähnten Urk. des Patriarchen Udalrich II., mit der er 1166 die Schenkung des Bischofs Bernhard von Triest bestätigte, vgl. WIESFLECKER, Regesten Tirol S. 68-69 Nr. 250 und HÄRTEL, Aggiunte S. 189 Nr. 3. Patriarch Gottfried bekräftigte 1184 März 9 das Urteil, mit dem der Äbtissin Zehnte in Izola zugesprochen worden waren, vgl. KANDLER, Codice dipl. istriano 1 (ohne Paginierung [S. 324]) Nr. 171 und HÄRTEL, Aggiunte S. 191 Nr. 9. Vgl. zu diesem Urteil auch PASCHINI, Patriarchi d'Aquileia S. 253. Die genannte Bestätigung Lucius' III. ist verloren, vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2042. Erhalten hat sich die Urk. Urbans III. von (1186–1187) Mai 7 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 740). Clemens III. beauftragte Bischof Gerhard von Padua mit der Untersuchung des Streits zwischen Bischof Aldigerus und dem Kloster (Dep., vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 687), dessen Urteil der Papst 1189 September 9 revozierte und den Streit erneut an Bischof Romulus von Concordia delegierte, vgl. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 688. 1190 November 28 bestätigte Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 954) schließlich die von Patriarch Gottfried von Aquileia 1189 Dezember 20 beurkundete Vereinbarung (HÄRTEL, S. Maria zu Aquileia S. 126-128 Nr. 36). Zur Sache vgl. HÄRTEL, Additamenta S. 110f. und S. 114.

1194 Februar 15, Rom, Lateran **996**

Cölestin III. nimmt (den Prior und den Konvent von **Bridlington** [Erzd. York]) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und genannte Besitzungen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, gebietet Frieden und verbietet Gewaltanwendung, gewährt dem kanonisch gewählten Prior das Recht, sein Amt auszuüben, auch wenn der Erzbischof von York (*Eboracensi archiepiscopo*) oder, bei Vakanz, das Domkapitel ihm die Ordination nach angemessenem Ersuchen verweigert oder seine Wahl nicht bestätigt, und behält die Entscheidung über strittige Wahlen dem päpstlichen Stuhl vor, verbietet dem Erzbischof, dem Bischof und dessen Offizialen, sich beim Tod des Inhabers einer dem Priorat gehörenden Kirche Rechte über diese Kirche anzumaßen, untersagt dem Erzbischof, Bischof und Archidiakon sowie deren Offizialen, ohne ordentliches Verfahren Exkommunikationen oder Suspensionen über den Prior und die Kanoniker oder deren Leute oder das Interdikt gegen ihre Kirchen, Kapellen oder Pfarrangehörige zu verhängen, verbietet, Kirchen oder kirchliche Benefizien an Ungeeignete zu vergeben, und untersagt kirchlichen Prälaten, ungeschuldete Steuern und Abgaben von ihren Kirchen, Kapellen und Klerikern zu erheben, gewährt das Präsentationsrecht, erlaubt, die Vogtei an Laien zu vergeben, und gestattet die Revokation entfremdeter Güter; der Papst befiehlt den zuständigen Bischöfen, Kleriker, die die Treue oder Disziplin gegenüber dem Prior und dem Kapitel verletzen, auf deren Bitten hin abzusetzen und durch Geeignete zu ersetzen, befreit das Priorat vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, setzt fest, daß die Fischer ihrer Pfarreien keine Zehnten zu leisten haben und gegebenenfalls der Bischof oder Archidiakon gegen Zuwiderhandelnde vorgehen soll, erlaubt, ihre Kirchen, in die bisher keine Priester oder Vikare eingesetzt worden sind, auch weiterhin mit Kaplänen zu besetzen, sofern die Einkünfte dieser Kirchen für Kleidung und Lebensmittel vorgesehen sind, und verbietet, das Priorat zu zwingen, diese Kirchen mit Priestern oder Vikaren zu besetzen, gewährt das Aufnahmerecht, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen fest, gewährt die freie Sepultur, verbietet die Errichtung von Klöstern, Kapellen, Altären oder Friedhöfen innerhalb ihrer Pfarrgrenzen ohne ihre Erlaubnis oder die des Bischofs vorbehaltlich der Privilegien des Apostolischen Stuhls und setzt die freie Wahl des Priors fest.

(*In primis statuimus ut ordo*)

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 15 kal. mar. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 3

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 40008 fol. 328' (ohne Adresse, Arenga und Unterschriften im Cart. von Bridlington, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 73). D r u c k :

HOLTZMANN, PUU England 3 S. 557-559 Nr. 467. R e g . : LANCASTER, Chartulary Bridlington S. 436-437.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 112. – Im Cart. von Bridlington wird für den Anfang des Privilegs nach *Celestinus etc.* auf die ohne Datum unmittelbar davor eingetragene Urk. Eugens III. (JL – , HOLTZMANN 3 S. 218-220 Nr. 87) verwiesen (*etc. ut supra*). Am Schluß wird mit den Worten *Clemens III. Clemens episcopus etc. in omnibus ut Celestinus supra ... anno domini 1188* eine offenbar gleichlautende Urk. Clemens' III. erwähnt, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 600. Zur Sache vgl. BURTON, Monasteries and Parish Churches S. 48 und MAYR-HARTING, Religion S. 173.

(1191 – 1194 Februar 16) **997**

Cölestin III. beauftragt Abt (Wilhelm) von Stoneleigh (D. Coventry/Lichfield), Dekan (Jordanus) von Warwick und Magister Absalom von Aldermaston (*abbati de Stanlawa, decano de Warwic et magistro Absoloni de Aldemannestone*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Kleriker **P(hilipp)** (*P. clerici*) und Kleriker R. von **Dunchurch** (*R. clericum de Dencurt*) um die Kirche von Oxendon (*ecclesia de Oxendon*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1194 Februar 16 (Reg. 998). R e g . : – .

Aus dem Mandat Cölestins III., mit dem der Papst den gleichen Delegaten erneut diesen Streit übertrug, geht hervor, daß sie diesen ersten päpstlichen Auftrag infolge des Eingreifens von Laien nicht durchführen konnten, vgl. zur Sache den Kommentar zu Reg. 998.

(1194) Februar 16, Rom, Lateran **998**

Cölestin III. schreibt Abt (Wilhelm) von Stoneleigh (D. Coventry/Lichfield), Dekan (Jordanus) von Warwick und Magister Absalom von Aldermaston (*abbati de Stanlawa, decano de Warwic et magistro Absoloni de Aldemannestone*) aufgrund der Klage des Klerikers **P(hilipp)** (*P. clerici*), wonach der Streit zwischen ihm und Kleriker R. von **Dunchurch** (*R. clericum de Dencurt*) um die Kirche von Oxendon (*ecclesia de Oxendon*) von seinen Vorgängern Lucius (III.) und Clemens (III.) an die Äbte von Combe (*Cumba abbati*) (D. Coventry/Lichfield) und Stoneleigh (*abbati de Stanl.*) sowie Magister R. von *Wlneia* (*magistro R. de Wlneia*) übergeben worden war; da sich der Kleriker R. kontumazial dem Richterspruch entzogen habe, hätten die Delegaten den Besitz der Kirche (von Oxendon) an Philipp übertragen; nach einem Jahr sei die Kirche jedoch wieder in ihre Hände gelangt und nach langen Verhandlungen abermals dem Philipp übertragen worden; im Lauf der Zeit sei der Streit aufs Neue entbrannt, woraufhin Philipp dem R. in einer gütlichen Vereinbarung einen Teil der Kircheneinkünfte auf Lebenszeit überlassen habe; nach dessen Tod sei Philipp im Besitz der Kirche durch Abt (Richard) und den Konvent von **Cirencester** (*abbas et conventus Cir.*) (D. Worcester) sowie durch andere bedrängt worden und habe an den Apostolischen Stuhl appelliert; der Papst habe die Delegaten bereits mit dieser Angelegenheit beauftragt, sie, die Delegaten, hätten jedoch infolge des Eingreifens von Laien die Untersuchung nicht durchgeführt; der Papst befiehlt nun abermals, die Angelegenheit unter Ausschluß der Appellation zu untersuchen, beizulegen und das Urteil durchzusetzen sowie eventuelle Maßnahmen, die gegen Philipp nach seiner Appellation ergriffen wurden, rückgängig zu machen, ungeachtet irgendwelcher vom Apostolischen Stuhl impetrierter entgegenstehender Schreiben.

Pervenit ad nos ex insinuatione

Dat. Lat. 14 kal. mar. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Oxford, Bodleian Lib., Dep. c. 392 fol. 174'-175 (inseriert in die Terminfestsetzung der Delegaten an den Abt von Cirencester) (Cirencester, Registrum A, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 255). D r u c k e : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 559-561 Nr. 468; ROSS, Cartulary Cirencester 2 S. 582-583 Nr. 700. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 76. Damals befand sich das Chartular im Besitz der Lady Vestey, heute in der Bodleian Lib. in Oxford. – Dieser Streit ist die Fortsetzung der Auseinandersetzung, die bereits Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2226) und Clemens III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1316) durch delegierte Richter beizulegen versucht hatten. Das genannte erste Delegationsmandat Cölestins III. ist verloren, vgl. Reg. 997. Vgl. hierzu die Urk. Bischof Hugos von Lincoln an die Delegaten von 1194 (SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 34 Nr. 42), aus der sich auch der volle Name des Klerikers Philipp ergibt. *Wlneia* ist unermittelt, ob *Dencurt* mit Dunchurch, Grafschaft Warwickshire, zu identifizieren ist, muß offenbleiben. In der Urk. Cölestins III. von 1195 Juli 18 (JL – , HOLTZMANN 3 S. 567-568 Nr. 472, ROSS, Cartulary Cirencester 1 S. 155-156 Nr. 156/88) erscheint die Kirche als Besitz von Cirencester.

(1194) Februar 16, Rom, Lateran **999**

Cölestin III. gewährt Abt (Roger) und dem Kapitel von **Evesham** (*abbati et capitulo de Evesham*) (D. Worcester) das Recht, bei schwerem Unrecht an die Römische Kirche zu appellieren, auch wenn in den Kommissionsschreiben die Appellation untersagt sein sollte.

Cum appellationis remedium idcirco fuerit

Dat. Lat. 14 kal. mar. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Harley 3763 fol. 99-99' (Cart. von Evesham, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 382). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 1 S. 614 Nr. 316 (nur Druck der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die Urk. Cölestins III. von 1191 Dezember 20 [Reg. 269]). R e g . : JL 17076 (nach dem Hinweis von PERTZ auf die Abschrift in London).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 133. Vgl. hierzu auch die gleichlautenden Urkk. für Waltham von 1191 Dezember 20 (Reg. 269) und von 1196 August 23 für St Augustine in Canterbury (JL – , HOLTZMANN, PUU England 1 S. 632 Nr. 332).

(1194) Februar 18, Rom, Lateran **1000**

Cölestin III. schreibt Prior Walter und dem Konvent von **Le Bec-Hellouin** (*Waltero priori et conventui Beccensi*) (D. Rouen) und gewährt dem Prior das Recht, dem von der Mehrheit der Brüder zum Abt Gewählten gemäß ihrer Gewohnheit feierlich seinen Sitz anzuweisen, ohne die den Beschlüssen des (3.) Laterankonzils widersprechenden simonistischen Ansprüche des Archidiakons (von Rouen) auf die Amtseinführung zu beachten.

Presenti pagina vobis duximus indulgendum

Dat. Lat. 12 kal. mar. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Brit. Lib., Cotton Domitian A XI fol. 111 (Liber formularum de modo electionis); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12884 fol. 292-292' (Chronicon Beccense, STEIN, Bibliographie Nr. 1951); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 13905 fol. 1 (Inventar der Urkunden von Le Bec, angelegt durch J. Jouvelin, STEIN, Bibliographie Nr. 1951, kurzes franz. Reg. mit Datum). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 406-407 Nr. 322. R e g . : JL 17077.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 108 und RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 21. – Zum angeführten Verbot des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 7 (TANNER, Decrees 1 S. 214f.).

(1191 – 1194 Februar 20) **1001**

Cölestin III. kündigt den Klerikern und Bewohnern der Stadt **Foggia** (*tam cleri quam populi de Fogia*) an, daß er aufgrund der Bitten von König Tankred (von Sizilien) (*regi Tancredo*) Foggia zum Bischofssitz erheben werde.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von 1204 September 28 (POTTHAST 2286, Register Innocenz' III. 7 S. 247-252 Nr. 151). Reg.: IP IX S. 221 Nr. *7 (zu 1191–1193).

Die Datierung ergibt sich aus der Königserhebung Tankreds 1189 Dezember 8 (Krönung 1190 Januar 18) und seinem Tod 1194 Februar 20. Die verlorene Bitte Tankreds ist verzeichnet in der IP VIII S. 59 Nr. *239 (zu 1191–1193) und bei ZIELINSKI, Tancredi et Willelmi III. regum diplomata S. 132 Dep. Nr. 35 (zu 1191 April–1194 Februar). Nach dem Bericht Innocenz' III. haben Clemens III. (vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1326) und Cölestin III. die Hoffnung der Kleriker und Bürger von Foggia genährt, *ut eis (Fogitanis) episcopum concedere* und *quod eos pontificali deberent infula decorare*. Vgl. zu den hieraus erwachsenen Auseinandersetzungen zwischen Troia und Foggia DI GIOA, Diocesi di Foggia S. 37, wo auch die Urk. Innocenz gedruckt ist, LexMA 4 Sp. 603f. und REISINGER, Tankred S. 350f.

(1194) Februar 27, Rom, Lateran **1002**

Cölestin III. nimmt die Leprosen von St Bartholomew in **Oxford** (*leprosis sancti Bartholomei Oxoniensis*) (D. Lincoln) auf deren Bitten mit ihren Leuten und Besitzungen in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere die Freiheiten, Immunitäten, hergebrachten Gewohnheiten und Einkünfte, die ihnen von König H(einrich I.) von England (*H. illustris rex Anglie senior*) überwiesen wurden.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Lat. 3 kal. mar. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, The National Archives, C47/9/7. Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 614-615 Nr. 317. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 35. – Die Urk. König Heinrichs I. scheint nicht erhalten zu sein, vgl. VCH Oxfordshire 2 S. 157.

(1194 Februar) **1003**

Cölestin III. urkundet für den Mönch Alberich von St-Nicaise in **Reims** (*Albricum monachum sancti Nichasii Remensi*), der Abt Gozuinus (*Gozuinus abbas*) aus dem Benediktinerkloster St-Jacques in **Lüttich** vertrieben hat.

Überl.: Dep., erwähnt zu 1194 in den Annalen des Mönchs Reiner von St-Jacques in Lüttich (Annales Reineri, ed. PERTZ S. 651). Reg.: –.

Nach dem Bericht Reiners hatte das Kloster schweres Unrecht durch Alberich zu erdulden, der durch Schreiben Cölestins und das gewalttätige Vorgehen des Elekten Simon von Lüttich und dessen Vater, des Herzogs Heinrich von Limburg, Abt Gozuinus aus seinem Amt vertreiben konnte, der ein Jahr im Exil verbringen mußte (Alberich *per litteras summi pontificis et per violentiam domni Symonis et patris sui ducis Ardennae, abbatiam nostram invasit, et domnum Gozuinum abbatem, quia in partem domni Alberti Lovaniensis, qui Remis crudeliter occisus fuit, non consensit per annum integrum exulem esse fecit*) und erst am 2. Februar 1195 in sein Kloster zurückkehren konnte (*Domnus Gozuinus abbas noster in purificatione Mariae in sedem suam revertitur*), woraus sich auch die Datierung ergibt.

(1194) März 4, Rom, Lateran **1004**

Cölestin III. schreibt Bischof (Dietrich) von Toulon (*Tolonensi episcopo*) aufgrund der Klage des Dompropsts und der Domkanoniker von **Marseille** (*prepositus et canonici Massilienses*), wonach sie der Ritter G. von **Signes** aus der Diözese Toulon (*G. de Signa miles tue diocesis*) wegen des vierten Teils der Burg Évenos (*castri Evene*) unrechtmäßig belästige; der Papst beauftragt den Bischof, den Ritter davon abzuhalten, nötigenfalls die Parteien vorzuladen, anzuhören und die Angelegenheit kanonisch unter Ausschluß der Appellation beizulegen und das Urteil mit Kirchenstrafen durchzusetzen.

Cum sicut dilecti filii nostri

Dat. Lat. 4 non. mar. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 17. Jh., Carpentras, Bibl. Inguimbertine, Ms. 1857 fol. 329 (Peiresc Évêchés LXXIV, 2, aus dem Orig.). Drucke: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 165-166 Nr. 87 = Acta Rom. pont. 7 S. 411-412; ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 5 Sp. 65-66 Nr. 104. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 47 = Acta Rom. pont. 7 S. 293 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 67.

(1194) März 7, Rom, Lateran **1005**

Cölestin III. bestätigt Archipresbiter Peter und den Kanonikern der Domkirche S. Maria in **Fondi** (*Petro archipresbitero et canonicis ecclesie sancte Marie de Fundis*) auf deren Bitten die Mühle des Hospitals S. Leonardo (in Gaeta?, in Fondi?) (*hospitalis sancti Leonardi*), die Bischof Daniel von Fondi (*Daniel Fundanus episcopus*) der Mensa ihrer Kirche übertragen hat, und inseriert im folgenden die Urkunde des Bischofs.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. non. mar. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Gaeta, Arch. cap. N. 30. Drucke: Codex dipl. Cajetanus 2 S. 315-317 Nr. 363; CONTE-COLINO, Storia di Fondi S. 180 (Teildruck). Reg.: IP VIII S. 96 Nr. 4.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Patrimonium S. 198 = Acta Rom. pont. 3 S. 143.

1194 März 8, Rom, Lateran **1006**

Cölestin III. nimmt Abt Matthäus und die Brüder des Klosters S. Lorenzo in **Aversa** (*Mattheo abbati monasterii sancti Laurentii de Aversa eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Urban (II.), Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie den Besitz, verbietet allen Bischöfen, öffentliche Meßfeiern, Stationsgottesdienste und Prozessionen im Kloster abzuhalten ohne Einwilligung des Abtes und der Brüder, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, untersagt jedem Bischof, das Kloster und dessen Zellen dem Interdikt zu unterwerfen oder die Mönche zu exkommunizieren, gestattet die freie Wahl des Bischofs für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen, verbietet, ihre Kapläne und Kleriker zu exkommunizieren, zu suspendieren oder zu Synoden zu laden, erlaubt wegen ihrer unmittelbaren Zugehörigkeit zur Römischen Kirche und aus Verehrung für den hl. Laurentius dem Abt und dessen Nachfolgern, die Mitra bei allen Gottesdiensten und den Ring täglich zu tragen, gewährt das Aufnahmerecht, die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt, der vom Papst benediziert werden soll, und trägt ihnen auf, die regulierte Disziplin zu bewahren.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis (et Tuscanensis) ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Moysis SRE. subdiaconi Lateranensis canonici 8 id. mar. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Brescia, Bibl. Queriniana, Ms. A IV 17 fol. 384' (Cornelii Margarini Schedae vol. 1); Kopie 18. Jh., Neapel, Bibl. della Società Napoletana di storia patria, XXVII A 3 fol. 51' (Ms. Capasso, Chartularium sive diplomata summorum pontificum archipraesulum, privilegia imperatorum etc. mon. s. Lauretii de Versa von 1716). D r u c k e : MARGARINI, Bullarium Casinense 2 S. 220-222 Nr. 213; MIGNE, PL 206 Sp. 1029-1031 Nr. 152 (nach MARGARINI); GALLO, Codice dipl. Aversa 1 S. 274-276 Nr. 165. R e g . : JL 17079 (J 10459); IP VIII S. 294 Nr. 20.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393. Das in der IP verzeichnete Orig. (Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 1) ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Kriegsschäden Guida generale 3 S. 11. Die Abschrift in der Società Napoletana di storia patria konnte nicht überprüft werden. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Urbans II. von 1092 Mai 7 (JL 5466, IP VIII S. 289 Nr. 1, Analecta iuris pontificii 10/1869 Sp. 529-531) und Alexanders III. von 1173 April 20 (JL 12223, IP VIII S. 292-293 Nr. 14, KEHR, PUU Salerno S. 250-251 = Acta Rom. pont. 2 S. 433-434) sowie Lucius' III. von 1181 November 29 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 39) und von 1183 März 18 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 1 Nr. 532). Zur Rechtsstellung S. Lorenzos, die auch durch die Verleihung des Rechtes zum Tragen der Mitra angezeigt wird, vgl. PFAFF, Sankt Peters Abteien S. 160 und S. 173. Zur Sache vgl. auch VETERE, Aversa Normanna S. 252f. und GOODICH, Canonization Policy S. 311.

(1194) März 8 **1007**

Cölestin III. schreibt dem Abt, den Vorstehern und anderen Offizialen des Klosters (Notre-Dame in **Mouzon**) (*abbati, prepositis et aliis monasterii officialibus*) (Erzd. Reims), daß ihrem Kloster durch Nach-

lässigkeit Besitz entfremdet worden sei, verbietet die Vergabe von Klostergut ohne Zustimmung des Kapitels und setzt fest, daß diesbezügliche Urkunden das Siegel des Kapitels tragen müssen.

8 id. mar. pont. a. 3 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Charleville-Mézières, Arch. dép. Ardennes, H 140 fol. 16' (franz. Reg. mit Zitat des fragmentarischen Datums im Inventar von 1516 des Archivs von Mouzon); Kopie 17./18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Champagne 24 fol. 47' (franz. Reg. im Extrait de l'Histoire de Mousson de D. Pierre Baillet de la congr. de S. Vannes). R e g . : – .

Zur Überlieferung in Charleville-Mézières vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 8, zu jener in Paris S. 160. Anfragen im Départementalarchiv in Charleville-Mézières mit der Bitte um eine Kopie des ungedruckten Reg. waren erfolglos, vgl. auch BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1110. Ob das gleichfalls ungedruckte Reg. in Paris auf das Inventar in Charleville-Mézières zurückgeht, läßt sich also nicht sagen.

(1194 Januar 29 – 1194 März 11) **1008**

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe (Berno) von Hildesheim, (Thietmar) von Minden und (Rudolf) von Verden (*Hildensensi et Mindensi et Verdensi episcopis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof (Bernhard) von **Paderborn** und Abt (Thietmar) von **Helmarshausen** (*Palburnensis episcopi et ... abbatis in Helmwordeshusen*) wegen der Investitur des Abts.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1195 April 29 (JL 17231, GP V,1 S. 40 Nr. 66, MINDERMANN, Urkundenbuch Verden 1 S. 213-214 Nr. 185). R e g . : ORTMANNS, Bistum Minden S. 139 Nr. *44 (zu 1196 vor April 30); GP V,1 S. 172 Nr. *13 (zu 1194 Februar); GP IX S. 166 Nr. *64 (zu vor 1195 April 29).

Die Datierung ergibt sich aus der Annahme, die Delegation sei ergangen nach Cölestins III. Bestätigung des Urteils Erzbischof Konrads (Reg. 984) und vor dem Befehl, das Urteil auszuführen (Reg. 1009). Dieser Ablauf wird in der Urk. Cölestins III. nahegelegt, obgleich die Kürze der Zeitspanne Bedenken erweckt. Über das Vorgehen der Delegaten ist nichts bekannt. Ob sie überhaupt nicht tätig wurden oder das Urteil Konrads bestätigten, muß offen bleiben. Jedenfalls befahl Cölestin III. 1194 März 11 in Reg. 1009 die Exekution des erzbischöflichen Urteils. Zum Verlauf des Streits vgl. den Kommentar bei Reg. 983

(1194) März 11, Rom, Lateran **1009**

Cölestin III. schreibt Dekan (Hildebrand) und Scholaster Sifridus von St. Kunibert sowie Magister L(ambert) von Mariengraden in Köln (*decano, Sifrido scolastico sancti Cuniberti et magistro L. de Gradibus in Colonia*) aufgrund des Berichts K(onrads), des Erzbischofs von Mainz und zugleich Bischofs der Sabina (*C. Maguntinensi archiepiscopi, Sabinensis episcopi*), wonach zwischen dem Hochstift **Paderborn** und dem Kloster **Helmarshausen** (*inter ecclesiam Patheburnensem et monasterium Helinwardesusen*) (D. Paderborn) seit langem ein Streit wegen der Investitur des Abts geherrscht habe, die vom Hochstift Paderborn als sein Recht beansprucht worden sei, wogegen das Kloster seine diesbezügliche Freiheit behauptet habe; dieser Streit sei vor dem Erzbischof verhandelt worden, der ein Urteil gefällt habe, wonach das Kloster dem Hochstift unterstellt sei; der Papst befiehlt, das Urteil unter Ausschluß der Appellation auszuführen, den Bischof von Paderborn oder dessen Prokurator in den Besitz des Klosters einzuführen und gegen Zuwiderhandelnde die Exkommunikation zu verhängen unter Mißachtung päpstlicher Schreiben, in denen dieses nicht erwähnt wird; gegebenenfalls soll das Mandat auch nur von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Ex litteris venerabilis fratris nostri

Dat. Lat. 5 id. mar. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Marburg, StArch., Urk. Kl. Helmarshausen. D r u c k e : FINKE, PUU Westfalens 1 S. 64-65 Nr. 157 (zu 1193 März 11); ACHT, Mainzer UB 2,2 S. 979-980 Nr. 593. R e g . : JL 17079 α; HEINEMEYER, Helmarhausen S. 308 Nr. 25; GP V,1 S. 172-173 Nr. 14.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 6311). – Das Urteil Erzbischof Konrads hatte Cölestin III. in seiner Urk. von 1194 Januar 29 (Reg. 984) bestätigt. Dem erhaltenen Bericht des Dekans und des Scholasters über die Exekution des Urteils (GP V,1 S. 39 Nr. 64) ist zu entnehmen, daß beim Versuch, Bischof Bernhard in den Besitz des Klosters einzuführen, Elekt Thietmar von Helmarshausen gewalttätig gegen diesen vorgegangen und daraufhin mit seinen Mönchen exkommuniziert worden ist. Zum weiteren Verlauf des Streits vgl. den Kommentar bei Reg. 983.

(1191 – 1194 März 13) **1010**

Cölestin III. beauftragt unbekannte Richter mit der Untersuchung und Bestrafung des gewalttätigen Vorgehens des **Gaufried fitzPeter** gegen das Kloster **Walden** (D. London).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Liber de fundatione des Klosters Walden (Foundation of Walden Monastery, ed. GREENWAY/WATKISS S. 122 [mit engl. Übersetzung], COLLAR, Foundation of Walden abbey S. 231f. [engl. Übersetzung]). R e g . : – .

Im Gründungsbericht des Klosters heißt es, daß Gaufried, der 1198 königlicher Justitiar und 1199 Graf von Essex wurde (vgl. Handbook of British Chronology S. 427), das Kloster Walden aufs Schwerste bedrängt habe, so daß die Mönche zweimal zum Mittel der Appellation an den Papst greifen mußten. Zunächst konnten sie dieses Delegationsmandat an ungenannte Richter impetrieren, deren Vorgehen jedoch erfolglos blieb, woraufhin die Mönche erneut Appellation einlegten. Aber auch der zweiten Delegation (vgl. Reg. 1011) sei wegen der Verstocktheit des Gaufried der Erfolg versagt geblieben. Vom weiteren Verlauf der Auseinandersetzung ist nichts bekannt, aber Beatrix, die Schwester des späteren Grafen, wird in der Klosterchronik als Wohltäterin lobend erwähnt, so daß der Konflikt offenbar gütlich beigelegt werden konnte. Die Datierung geht davon aus, daß der Streit erst nach 1191 Mai 28 an den Papst gelangte, da in Cölestins Urkk. von 1191 Mai 5 (Reg. 21) und von 1191 Mai 28 (Reg. 75) für Walden, das erst im August 1190 zur Abtei erhoben wurde, von dem ganzen Konflikt noch keine Rede ist. Der terminus ante quem ergibt sich aus der Rückkehr König Richards aus seiner Gefangenschaft, der am 13. März 1194 in Sandwich wieder englischen Boden betrat, vgl. LANDON, Itinerary of King Richard I S. 85, da im Liber de fundatione des Klosters Walden (Foundation of Walden Monastery, ed. GREENWAY/WATKISS S. 119-123, ed. COLLAR S. 231) erzählt wird, daß die Mönche von Walden sich während der Abwesenheit des Königs an Bischof Wilhelm Longchamp von Ely um Schutz vor Gaufried gewandt hatten, und dann, als dies nichts gefruchtet habe, an den Papst appelliert hätten. Diese Zeit scheint auch die Stellung der ganzen Episode innerhalb der Erzählung anzudeuten, v. a. der Hinweis, wonach zur Zeit der Appellationen Gaufried nach dem Tode seiner Gemahlin das Gilbertinerpriorat Shouldham gegründet habe (Foundation of Walden Monastery, ed. GREENWAY/WATKISS S. 122, ed. COLLAR S. 231). Diese Gründung erfolgte laut BINNS, Dedications S. 174 nach 1193, vgl. auch GOLDING, Gilbert of Sempringham S. 61.

(1191 – 1194 März 13) **1011**

Cölestin III. beauftragt erneut unbekannte Richter mit der Untersuchung und Bestrafung des gewalttätigen Vorgehens des **Gaufried fitzPeter** gegen das Kloster **Walden** (D. London).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Liber de fundatione des Klosters Walden (Foundation of Walden Monastery, ed. GREENWAY/WATKISS S. 122 [mit engl. Übersetzung], COLLAR, Foundation of Walden abbey S. 231f. [engl. Übersetzung]). R e g . : – .

Im Gründungsbericht des Klosters werden deutlich zwei erfolglose Delegationen erwähnt, vgl. hierzu und zur Sache den Kommentar zu Reg. 1010.

1194 März 14, Rom, Lateran **1012**

Cölestin III. nimmt Abt Gerungus und die Brüder des Klosters Allerheiligen in **Beinwil** (*Gerungo abbati ecclesie omnium sanctorum constructe in loco qui dicitur Beinvilre eiusdem fratribus*) (D. Basel) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das auf dem Grund der Adligen Noker, Udelardus, Burchard und Ulrich (*Nokeri, Oudelardi, Burchardi, Oudalrici*) errichtet und von diesen mit allem Zubehör dem hl. Petrus übertragen worden ist, wie Eugen (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl und Konsekrationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gestattet die freie Sepultur, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, gewährt die freie Abtwahl gemäß der Regel des hl. Benedikt und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Byzantius an den Apostolischen Stuhl fest.

Quotiens illud a nobis petitur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Bobo diac. card. s. Theodori
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. mar. ind. 12 inc. 1193 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Solothurn, StArch., Urkundensammlung, Urkunde vom 14.3.1194; Kopie 15. Jh., Basel, StArch. Basel-Stadt, Karthause Nr. 152a_1 (Abschrift von 1442 April 16); Kopie 15. Jh., Basel, StArch. Basel-Stadt, Ratsbücher C 4 p. 56 (deutsche Übersetzung, irrig zu 1147). D r u c k e : Solothurner Wochenblatt 1824 S. 268-270 (war nicht zugänglich, so zitiert im Reg. der GP und bei HIDBER); THOMMEN, Nachtrag S. 411-414; WACKERNAGEL/THOMMEN, UB Basel 1 S. 45-47 Nr. 66; KOCHER, Solothurner UB 1 S. 132-135 Nr. 237 (mit Faksimile des Orig.). R e g . : JL 17080; HIDBER, Schweizerisches Urkundenregister 2 S. 419-421 Nr. 2673 (mit Identifizierung der Besitzungen); GP II,2 S. 243 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 421 und S. 436 = Acta Rom. pont. 9 S. 111 und S. 126. Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 12729). – Als VU diente das genannte Privileg Eugens III. von 1147 Juli 23 (JL 9101, GP II,2 S. 243 Nr. 1, KOCHER, Solothurner UB 1 S. 55-57 Nr. 91 [mit Faksimile]). Zur Sache vgl. EGGENSCHWILER, Beinwil S. 24f.

(1193 April 14 – Juli 1) oder (1193 Juli 20 – 1194 März 24), Rom, Lateran 1013

Cölestin III. nimmt den Abt und die Brüder (von **Samer-en-Boulonnais**) (*abbati et fratribus*) (D. Boulogne) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau, gewährt das Aufnahmerecht, setzt fest, daß für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen sowie die Spendung der Sakramente nichts von ihnen gefordert werden darf, und bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten.

Pie postulatio voluntatis

Dat. Lat. anno 1193 pont. a. 3 (sic).

Überl.: Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Picardie 153 fol. 338 (Auszug aus der Abschrift von 1560 im verlorenen Chartular von Samer nach dem Orig.); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12703 fol. 266-266' (Auszug im Monasticon Benedictinum 46, aus der Kopie in der Coll. de Picardie). Drucke: HAIGNERÉ, Chartes Samer S. 134-136 Nr. 10 (zu 1193); RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 505-506 Nr. 352 (zu 1193 April 14–1194 März 24). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 42. – Der Adressat folgt aus der Überlieferung, die auf das verlorene Chartular von Samer zurückgeht. Die Datierung ergibt sich aus dem Ausstellungsort Lateran, dem Inkarnationsjahr 1193 und dem dritten Pontifikatsjahr.

(1193 April 14 – 1194 März 24) 1014

Cölestin III. gewährt dem Kloster São João Baptista in **Tarouca** (D. Viseu) wie seine Vorgänger ein Privileg, verbietet, innerhalb eines Umkreises von einer Meile um ihr Kloster Häuser oder Paläste zu errichten, bestätigt wie Alexander III. genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, *etc.*

Anno de 1193 e 3. do seu pontificado.

Überl.: Kopie 18. Jh., Viseu, Biblioteca municipal, Nachlaß S. Rosa de Viterbo, Provas e apontamentos da Historia Portuguenza tom. 2 fol. 122-123 (portugiesisches Reg. mit Auszug aus der Besitzliste). Druck: ERDMANN, PUU Portugal S. 357-358 Nr. 137. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 132. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1163 Juni 4 (JL – , ERDMANN S. 230-232 Nr. 61). Weitere Privilegien der nicht genannten Vorgänger scheinen sich nicht erhalten zu haben. Zu einer Urk. des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1192 Oktober zugunsten des Klosters (ERDMANN S. 356 Nr. 134) vgl. WEISS, Legaten S. 301 Nr. 6. Zur Sache vgl. GONÇALVES DA COSTA, História Lamego 2 S. 446.

(1194) März 25, Rom, Lateran 1015

Cölestin III. nimmt Abt (Nikolaus) und den Konvent von **Burton-on-Trent** (D. Lichfield) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Besitzungen, Freiheiten und Immunitäten, die ihnen vom damaligen Bischof W(alter) und anderen Bischöfen von Coventry sowie den Erzbischöfen von Canterbury gewährt wurden, verbietet, ihr Kloster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten, wie dies in weiteren Urkunden der Bischöfe von Coventry und der Erzbischöfe von Canterbury festgelegt sei, und untersagt dem Bischof von Coventry, dem Archidiakon von Stafford und deren Offizialen, die Abgaben des Klosters zu erhöhen.

Religiosorum tranquillitati et promotioni ex

Dat. Lat. 8 kal. apr. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Loans 30 fol. 26 (Cart. von Burton-on-Trent, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 91, ungedruckt). R e g . : – .

Aus urheberrechtlichen Gründen konnte von dieser ungedruckten Urk. keine Kopie beschafft werden. VU ist die ebenfalls ungedruckte Urk. Clemens' III. von (1188–1190) November 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 952). Erwähnt wird ein Privileg Cölestins III. für Burton-on-Trent in einem Inspeximus des Abts Elerius von Pershore und des Dompriors Thomas von Worcester von 1260 (Reg.: JEAYES, Catalogue Anglesey S. 60-61 Nr. 164). Urkk. der Erzbischöfe von Canterbury für Burton-on-Trent sind erhalten von Erzbischof Robert (CHENEY/JONES, EEA 2: Canterbury 1162–1190 S. 41-43 Nr. 63, zu 1177 Mai–1181 September), die dessen Nachfolger Balduin erneuerte (CHENEY/JONES S. 208-209 Nr. 240, zu 1186 Januar–1187 Dezember). Einschlägige Urkk. der Bischöfe von Coventry sind überliefert von Bischof Robert (FRANKLIN, EEA 14: Coventry and Lichfield 1072–1159 S. 6-7 Nr. 5, zu 1121 März 13–1126 August 22), Bischof Walter (FRANKLIN S. 46 Nr. 48, zu 1152 Januar 8–1159 Dezember 7) und Bischof Richard (FRANKLIN, EEA 16: Coventry and Lichfield 1160–1182 S. 7-9 Nr. 10, zu 1160–1181 September).

(1194) März 25, Rom, Lateran **1016**

Cölestin III. gewährt Abt (Nikolaus) und dem Konvent von **Burton-on-Trent** (D. Lichfield) das Appellationsrecht und verbietet, daß der Diözesanbischof ohne päpstliche Erlaubnis im Kloster Versammlungen einberuft, Ordinationen vornimmt oder die Messe feiert.

Apostolice sedis cui licet immeriti

Dat. Lat. 8 kal. apr. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Loans 30 fol. 26-26' (Cart. von Burton-on-Trent, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 91, ungedruckt). R e g . : – .

Aus urheberrechtlichen Gründen konnte von dieser ungedruckten Urk. keine Kopie beschafft werden. Sie wiederholt wahrscheinlich die ebenfalls ungedruckte Urk. Clemens' III. von (1188–1190) November 28 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 953).

(1194) März 25, Rom, Lateran **1017**

Cölestin III. gewährt Abt N(ikolaus) und dem Konvent von **Burton-on-Trent** (D. Lichfield) das Recht, die Einkünfte der Kirche von Stapenhill bei Vakanz für Hospitalzwecke zu nutzen.

Dignum est et rationi convenit

Dat. Lat. 8 kal. apr. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Loans 30 fol. 26' (Cart. von Burton-on-Trent, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 91, ungedruckt). R e g . : – .

Aus urheberrechtlichen Gründen konnte von dieser ungedruckten Urk. keine Kopie beschafft werden.

(1191 – 1194 März 26) **1018**

Cölestin III. befiehlt Bischof R(obert) von Bovino (*R. Bibinensis episcopus*), sich nach **Foggia** (*Fogiam*) zu begeben, um den Klerus und das Volk der Stadt zur Obödienz gegenüber der Kirche von **Troia** (*ecclesie Troiane*) zu bewegen und von dieser wie gewohnt die kirchlichen Sakramente zu empfangen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in den Mandaten Cölestins III. von 1194 März 26 (Reg. 1021) und von 1194 Mai 12 (Reg. 1086). R e g . : IP IX S. 221 Nr. *8.

Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 1021 sowie Reg. 1019, Reg. 1020 und Reg. 1086.

(1191 – 1194 März 26) **1019**

Cölestin III. befiehlt dem Klerus und Volk von **Foggia**, der Kirche von **Troia** (*ecclesie Troiane*) Gehorsam zu leisten und von dieser wie gewohnt die kirchlichen Sakramente zu empfangen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 März 26 (Reg. 1021). R e g . : – .

Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 1021 sowie Reg. 1018, Reg. 1020 und Reg. 1086. Bischof Robert von Bovino begab sich im päpstlichen Auftrag nach Foggia, um den Klerus und das Volk der Stadt zur Obödienz gegenüber der Kirche von Troia zu bewegen. Dort wurde er jedoch verprügelt und die hier verzeichneten päpstlichen Schreiben, die er mit sich führte, wurden verbrannt. Offenbar richteten sich die Schreiben gegen die Ansprüche Foggias.

(1191 – 1194 März 26) **1020**

Cölestin III. befiehlt den Domkanonikern von Troia (*Troiani canonici*), über den Klerus und das Volk von **Foggia** (*de Fogia*), die gewaltsam gegen Bischof R(obert) von **Bovino** (*R. Bibinensis episcopus*) vorgegangen sind und ihn schwerstens mißhandelt haben, die Exkommunikation zu verhängen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in den Mandaten Cölestins III. von 1194 März 26 (Reg. 1021) und von 1194 Mai 12 (Reg. 1086). R e g . : IP IX S. 221 Nr. *9.

Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 1021 sowie Reg. 1018, Reg. 1019 und Reg. 1086. Zur Sache vgl. REISINGER, Tankred S. 250.

(1194) März 26, Rom, Lateran **1021**

Cölestin III. schreibt dem Domkapitel von **Troia** (*capitulo Troiano*) aufgrund der Klagen des Bischofs R(obert) von **Bovino** (*R. Bibinensis episcopus*), des Domkapitels sowie anderer, wonach sich der Bischof von Bovino auf päpstlichen Befehl nach **Foggia** (*Fogiam*) begeben habe, um den Klerus und das Volk der Stadt zur Obödienz gegenüber der Kirche von **Troia** (*ecclesie Troiane*) zu bewegen und von dieser wie gewohnt die kirchlichen Sakramente zu empfangen; Klerus und Volk seien jedoch in der Kirche S. Maria in Foggia (*in ecclesia sancte Marie de Fogia*) gewaltsam gegen den Bischof vorgegangen, hätten ihn schwerstens mißhandelt und die päpstlichen Schreiben, die der Bischof mit sich geführt habe, verbrannt; der Papst bekräftigt die Exkommunikation, die das Kapitel von Troia auf päpstlichen Befehl gegen die Übeltäter verhängt habe und die vom Bischof von Bovino bestätigt worden sei, und setzt deren unverbrüchliche Beachtung fest, bis dem Bischof Genugtuung geleistet wird; der Papst ordnet weiterhin unter Ausschluß der Appellation an, die Exkommunikation an jedem Sonn- und Feiertag in den Kirchen von Troia zu verkünden, bis die Übeltäter das, was sie fünfzehn Kirchen entrißen haben, diesen zurückerstattet und sich dem Papst präsentiert haben; der Papst verbietet insbesondere, mit Händlern aus Foggia Handel zu treiben, und befiehlt, den Bischof von Tertiveri (bei Biccari) (*Tortibilensem vero episcopum*), der in Foggia entgegen dem päpstlichen Verbot Kleriker geweiht habe, von seinem Amt zu suspendieren, bis er sich dem Papst präsentiert, und jene, die von ihm geweiht worden sind, zu suspendieren.

Venerabilis frater noster R. Bibinensis

Dat. Lat. 7 kal. apr. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Troia, Arch. cap., E 9; Kopie 14. Jh., Troia, Arch. cap., Rotulus documentorum de lite inter Troianos et Fogienses a. 1344-46 agitata fol. 31. Drucke: D'AVINO, Cenni storici S. 85 (Auszug als Clemens III.); DI GIOIA, Monumenta Fogia 1 S. 29-31 Nr. 18; KEHR, PUU Benevent S. 94-95 Nr. 24 = Acta Rom. pont. 1 S. 268-269; MARTIN, Chartes Troia 1 S. 334-336 Nr. 114. Reg.: DE STEFANO, Città di Troia S. 56 Nr. 9 (war unzugänglich, so zitiert im Reg. der IP); IP IX S. 221-222 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Benevent S. 53f. = Acta Rom. pont. 1 S. 228f. – Das päpstliche Mandat an Bischof Robert von Bovino, sich nach Foggia zu begeben, ist verloren, vgl. Reg. 1018. Der Inhalt der päpstlichen Schreiben, die der Bischof bei sich hatte und die von den Bewohnern von Foggia verbrannt wurden, läßt sich nicht genau erschließen, offenbar handelte es sich um gegen Foggia gerichtete Mandate, vgl. Reg. 1019. Ebenso hat sich der Befehl an das Domkapitel von Troia, den Klerus und das Volk von Foggia zu exkommunizieren, nicht erhalten, vgl. Reg. 1020. Die hier befohlene Suspension des Bischofs von Tertiveri ist IP IX S. 149 Nr. *3 verzeichnet. Zur Sache vgl. STEFANELLI, Memorie Troia 1 S. 123-124 und KAMP, Kirche 1,1 S. 245. Vgl. das mutatis mutandis gleichlautende Mandat an die Bischöfe Wilhelm von Melfi und Rainald von Ascoli Piceno von 1194 Mai 12 (Reg. 1086).

1194 März 26, Rom, Lateran **1022**

Cölestin III. nimmt Abt Gregor und die Brüder des Klosters S. Maria in **Badia Agnano** (*Gregorio abbati monasterii sancte Marie in Agnano eiusque fratribus*) (D. Arezzo) auf deren Bitten wie Anastasius (IV.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, bestätigt den Besitz ihrer Zehnten und Primitien, die sie seit 40 Jahren ungestört innehaben, sowie ihre Freiheiten, alten Immunitäten und Gewohnheiten, gewährt die freie Sepultur und gestattet die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro

Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 kal. apr. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 3.

Überl.: Orig., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Lunghe, 1194 marzo 26 (Camaldoli). Druck: KEHR, PUU östliche Toscana S. 200-201 Nr. 49 (Teildruck)= Acta Rom. pont. 4 S. 380-381. Reg.: JL 17081; DRAGONI, Monumenti Arezzo S. 13-14; IP III S. 187 Nr. 5; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 296 Nr. 1305 (mit Druck der Besitzliste).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 259. Zur Überlieferung des Camaldulenserklosters in Agnano vgl. DELUMEAU, Arezzo 1 S. 573f., zu seiner Lage DELUMEAU 2 Karte Nr. 8. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Anastasius' IV. von 1154 Januar 13 (JL 9816, IP III S. 187 Nr. 1, MIGNE, PL 188 Sp. 1022 Nr. 33) und das verlorene Privileg Lucius' III., vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1978. Das in der IP III S. 187 Nr. *3 unter Verweis auf die Erwähnung in diesem Privileg als verlorenes Privileg Alexanders III. verzeichnete Dep. ist zu streichen, als VUU werden eindeutig lediglich Privilegien Anastasius' IV. und Lucius' III. genannt.

(1194) März 26, Rom, Lateran **1023**

Cölestin III. bestätigt Propst (Wilhelm) und den Kanonikern von **Oulx** (*preposito et canonicis Ulciensibus*) (D. Turin) auf deren Bitten das Urteil, das Bischof (Lambert) von **St-Jean-de-Maurienne** (*Maurianensis episcopus*) wegen der Kirchen in Vallouise (*super ecclesiis de Valle Puta*) aufgrund eines päpstlichen Mandats gegen den Erzbischof (Wilhelm) von **Embrun** (*Ebredunensem archiepiscopum*) gefällt hat, soweit dagegen keine rechtmäßige Appellation eingelegt worden ist.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Lat. 7 kal. apr. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 16. Jh., Turin, Arch. di Stato, Benefici, Prevostura di Oulx, mazzo 1 di prima addizionem n. 3 c. 14 n. 19 (Transcriptio privilegiorum praepositurae monasterii s. Laurentii de plebe martyrum Ultiensis); Kopie 18. Jh., Grenoble, Bibl. mun., U 5221 p. 20 (Cart. du monastère d'Oulx en Briançonnais); Kopie 18. Jh., Grenoble, Bibl. mun., U 317 (1455) fol. 238 (Archives historiques du Dauphiné vol. 15). Drucke: RIVAUTELLA/BERTA, Ulciensis ecclesiae chartarium S. 23 Nr. 19 (aus dem heute verlorenen Chartular des 13. Jh. von Oulx, vgl. den Kommentar); COLLINO, Carte Oulx S. 209-210 Nr. 199. Reg.: JL 17082 (J 10460); IP VI,2 S. 140 Nr. 36; ROMAN, Tableau historique 2 S. 43; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 891 Nr. 5361.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Turin S. 69 = Acta Rom. pont. 3 S. 39. Das Chartular von Oulx aus dem 13. Jh. (Turin, Arch. di Stato, Corte, Materie ecclesiastiche, Benefizi, Oulx: prevostura, mazzo 1, STEIN, Bibliographie Nr. 2854, IP VI,2 S. 131 Sigle C) enthielt ursprünglich die älteste Kopie dieser Urk., allerdings fehlen jetzt darin fol. 9-40, auf denen die Urk. vermutlich kopiert war, vgl. COLLINO, Sui cartolari S. 172f. und S. 192. – Das genannte Delegationsmandat ist verloren, vgl. Reg. 887. Aus dem Schreiben des Bischofs von St-Jean-de-Maurienne an Erzbischof Wilhelm von Embrun (COLLINO, Carte Oulx S. 182-183 Nr. 172, vgl. Reg. 887) ergeben sich als Streitgegenstand die Kirchen in Vallouise und die Kirche in Les Vigneaux.

(1193 November 29 – 1194 März 27) **1024**

Cölestin III. beauftragt Elekt A(dolf) von Köln und Abt G(oswin) von Altenberg (Erzd. Köln) (*A. ... Coloniensis ecclesie humilis electus, G. abbas de Bergis.*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwi-

schen dem Laien **Bertold** (*Bertoldum laicum*) und den Brüdern des Klosters **Loccum** (*fratres Luccensis coenobii*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Schreiben der Delegaten an Bischof Berno von Hildesheim (KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 291 Nr. 1462, GP IX S. 204 Nr. 12 [zu nach 1193 November 29], LÜNTZEL, Steinbrück S. 102 Nr. 9 [zu 1192], HODENBERG, Calenberger UB 3 S. 26-27 Nr. 24), in dem sie dem Bischof mitteilen, daß sie den Laien exkommuniziert haben, da er der peremptorischen Ladung nicht Folge geleistet habe. R e g . : GP VII S. 128 Nr. *397 (zu ca. 1193 April 3).

Die Datierung des Schreibens der Delegaten ergibt sich aus der Nennung des Elekten Adolf von Köln, der am 29. November 1193 gewählt und am 27. März 1194 geweiht wurde, vgl. KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 297 Nr. 1477, so daß das Schreiben der Delegaten vor diesen Termin zu setzen ist. Im Kommentar zum Reg. der GP VII,1 S. 128 Nr. *397 wird ohne weitere Begründung davon ausgegangen, daß das Delegationsmandat gleichzeitig mit Reg. 734 von 1193 April 3 ausgestellt wurde. In diesem Fall wäre Adolfs Vorgänger Bruno der Empfänger des Delegationsmandats gewesen, das dann von seinem Nachfolger ausgeführt worden wäre.

(1193 April 14 – 1194 März 28) **1025**

Cölestin III. befiehlt dem Dekan und Konvent von S. Bartolomeo in **Carpineto** (*decano et conventui sancti Bartholomei de Carpineto*) (D. Penne), einen Abt zu wählen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 März 28 (Reg. 1028). R e g . : IP IV S. 298 Nr. *29.

Die Datierung ergibt sich aus dem Tod des Abts Boamund 1193 April 14, vgl. Reg. 759, und der im genannten Mandat Cölestins III. erwähnten Wahl seines Nachfolgers Walter.

1194 März 28 **1026**

Cölestin III. gewährt Abt Rainald von (San Michele Arcangelo in) **Domora** (in San Severino Marche) (*Raynaldo abbati de Domora*) (D. Camerino) ein Privileg.

5 kal. apr. a. 1194 (sic).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt mit Nennung des fragmentarischen Datums und Auszug aus der Besitzliste bei GENTILI, De ecclesia Septempedana 2 S. 62 und danach in den Atti e memorie della R. Deputazione di Storia patria per le provincie delle Marche 12/1907 S. 278-279 Anm. 2 unter Verweis auf das Arch. cap. in San Severino Marche, wo KEHR das Stück jedoch nicht finden konnte, vgl. IP IV S. 133. R e g . : IP IV S. 133 Nr. *1.

1194 März 28, Rom, Lateran **† 1027**

Cölestin III. schreibt den Kanonikern der Pieve S. Lorenzo in **Imola** (*canonicis plebis sancti Laurentii de Himula*) aufgrund von deren Bericht, wonach ihre Kirche von ihrer Gründung an im Schutz der Kirche S. Giovanni in Laterano und deren Kapitel (*ecclesie et capituli beati Iohannis evangeliste Lateranensis*) gestanden habe, wie dies aus den Registern der Laterankirche (*in regestris prefate ecclesie nostre Lateranensis*) und den Schreiben Gregors IV. und Johannes' VI. hervorgehe; der Papst bestätigt den Kanonikern den genannten Besitz, behält die Jurisdiktion über das Stift dem Papst und der Laterankirche vor, setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Pfund Weihrauch an den Sakristan oder Kämmerer der Laterankirche fest, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, bestätigt ihnen die Zehnten der Pieve, erlaubt, für die

Vornahme der Weihen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, gestattet, die Beichte abzunehmen, und untersagt, in ihrer Pfarrei ohne ihre Zustimmung vorbehaltlich päpstlicher Privilegien Gotteshäuser zu errichten.

Officii nostri nos ammonet et

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 kal. apr. ind. 12 inc. 1193 (sic) *pont. a. 3.*

Überl.: Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Lat. 295 fol. 14'; Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Arm. XXXI 44 fol. 630' (beide Kopien ohne Unterschriften inseriert in die Urk. Martins V. von 1429 November 29). Druck: KEHR, Ältere PUU III S. 552-555 = Acta Rom. pont. 3 S. 526-529. Reg.: IP V S. 167-168 Nr. † 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU III S. 501 und S. 503 = Acta Rom. pont. 3 S. S. 475 und S. 477 sowie KEHR, Nachträge zu den römischen Berichten S. 530 = Acta Rom. pont. 4 S. 188. – Die Urk. ist auf der Grundlage einer echten Vorlage verfälscht, vgl. die Vorbemerkung KEHRs zu seinem Druck, wo die vermutlich interpolierten Teile gekennzeichnet sind. Das Inkarnationsjahr ist um eine Einheit zu niedrig, die Datierung folgt der Angabe des Pontifikatsjahrs. Die genannten Privilegien Johannes' VI und Gregors IV. haben nie existiert, vgl. J³ *† 3611, IP V S. 167 Nr. *† 1 und J³ *† 5269, IP V S. 167 Nr. *†2.

(1194) März 28, Rom, Lateran 1028

Cölestin III. schreibt dem Dekan und Konvent von S. Bartolomeo in **Carpineto** (*decano et conventui sancti Bartholomei de Carpineto*) (D. Penne), er habe ihrem Schreiben entnommen, daß sie aufgrund des päpstlichen Mandats entsprechend der Benediktinerregel einmütig den Mönch Walter aus Montecassino (*Gualterium monachum Casinensem*) zu ihrem Abt gewählt hätten; der Papst befiehlt, den Elekten an den Apostolischen Stuhl zu senden, um dort die Bestätigung seiner Wahl und die Weihe zu empfangen.

Sicut ex litteris vestris accepimus

Dat. Lat. 5 kal. apr. pont. a. 3.

Überl.: Inseriert in die Chronik des Alexander von Carpineto (Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 361 Nr. 160, ed. PIO S. 317 Nr. 160). Drucke: KEHR, PUU Abruzzen S. 332 Nr. 21 = Acta Rom. pont. 1 S. 369; GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 384 Nr. 9. Reg.: IP IV S. 298 Nr. 30.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Abruzzen S. 301 = Acta Rom. pont. 1 S. 338 und GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 392 Nr. 30. – Das Mandat Cölestins III. ist verloren, vgl. Reg. 1025. Abt Boamund, der Vorgänger Walters, starb 1193 April 14, vgl. Reg. 759.

1194 März 29, Rom, Lateran 1029

Cölestin III. nimmt Abt Hermann und die Brüder von Notre-Dame in **Floreffe** (*Herimanno abbati ecclesie sancte Marie Floreffiensis eiusque fratribus*) (D. Lüttich) (auf deren Bitten wie Honorius [II.], Innocenz [II.], Eugen [III.], Hadrian [IV.], Alexander [III.] [und Lucius III.] in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Prämonstratenser) sowie genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gestattet die freie Wahl des Bischofs für den Empfang von Chrisma, Weihen, Konsekrationen und Benediktionen, gewährt die Sepultur, gebietet Frieden und verbietet Gewaltanwendung in ihren Klausuren und Grangien.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 kal. apr. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Namur, Arch. de l'État, Arch. ecclésiastiques, Nr. 3288 fol. 193'-194' (gekürzt unter Verweis auf die VUU Hadrians IV. und Lucius' III.) (Cart. de l'abbaye de Floreffe, STEIN, Bibliographie Nr. 1364). D r u c k e : BARBIER, Histoire de Floreffe 2 S. 46-48 Nr. 76; RAMACKERS, PUU Niederlande S. 479-481 Nr. 338 (Teildruck unter Verweis auf die VU Lucius' III.); CAMPS, Oorkondenboek van Noord-Brabant 1,1 S. 140-141 Nr. 82 (Teildruck ohne Unterschriften unter Verweis auf die VU Lucius' III.). R e g . : – .

Die in Klammern gesetzten Textteile stammen aus der VU Lucius' III. Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 53. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Honorius' II. von (1125–1127) März 4 (JL 7277, Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 12/1875 S. 35 Nr. 1), Innocenz' II. von 1138 Dezember 21 (JL 7924, MIGNE, PL 179 Sp. 382), Eugens III. von 1145 Oktober 24 (JL – , RAMACKERS S. 169-170 Nr. 55), Hadrians IV. von 1155 April 22 (JL 10039, RAMACKERS S. 202-204 Nr. 76), Alexanders III. von 1179 März (JL 13322, RAMACKERS S. 342-344 Nr. 203, CAMPS, Oorkondenboek van Noord-Brabant 1,1 S. 116-117 Nr. 71) und Lucius' III. von 1182 Januar 15 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 101).

(1194) März 30, Rom, Lateran **1030**

Cölestin III. nimmt Abt (Philipp) und die Mönche von **Bergues-St-Winoc** (*abbati et monachis de Bergensis*) (D. Thérouanne) auf deren Bitten mit ihren Pfarreien, Kapellen und sonstigem Besitz in den päpstlichen Schutz, gewährt das Recht, Gottesdienst in ihren Pfarreien und Kapellen unter Ausschluß der Exkommunizierten zu feiern, wenn ihr Land nicht durch ihr Verschulden, sondern das anderer mit der Exkommunikation oder dem Interdikt belegt ist, und gewährt die Sepultur der Brüder und jener, die diese bei ihnen wählen.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Lat. 3 kal. apr. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Collection de Flandre et d'Artois 184, S. Winnoc de Berghes Nr. 3 und (14. Jh.) Nr. 4 (Vidimi). D r u c k : PRUVOST, Chronique Bergues-Saint-Winoc 1 S. 157. R e g . : JL 17083; WAUTERS, Table 7,1 S. 387.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 17.

(1194) März 30, Rom, Lateran **1031**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent des Klosters San Adrián in **Iranzu** (*abbati et conventui cenobii sancti Adriani de Yranzu*) (D. Pamplona) auf deren Bitten den Besitz der Siedlungen Abárzuza und Ibiricu (*villas de Avazuza et Iuiricu*), die ihnen der damalige Bischof P(eter) von Pamplona (*P. quondam Pampilonensis episcopus*) geschenkt hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 kal. apr. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Pamplona, Arch. de la Catedral, Arca V Epi 4. D r u c k e : ARIGITA LASA, Documentos ineditos S. 16 Nr. 8 (so zitiert im Druck bei GOÑI GAZTAMBIDE, war unzugänglich); KEHR, PUU Spanien 2 S. 558-559 Nr. 204; GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 350-351 Nr. 407. R e g . : GOÑI GAZTAMBIDE, Catálogo Pamplona S. 92 Nr. 383.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 30. – Eine einschlägige Urk. des Bischofs Peter von Pamplona ist nicht nachgewiesen, Abárzuza und Ibiricu erscheinen aber in der Besitzliste des Privilegs Cölestins II. von 1144 Februar 26 (JL – , KEHR 2 S. 338-341 Nr. 43 [Teildruck], FITA, Catorce bulas S. 498 Nr. 7, GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 218-220 Nr. 246). Zur Sache vgl. GOÑI GAZTAMBIDE, Historia Pamplona 1 S. 458.

(1194) März 31, Rom, Lateran **1032**

Cölestin III. schreibt dem Archipresbiter und den Klerikern der Pieve **Lugano** (*archipresbitero et clericis plebis de Lugano*) (D. Como) und bestätigt das Urteil im Streit zwischen ihnen und Abt Lanfrank des Klosters Carpoforo in **Como** (*inter vos et ... Lanfrancum abbatem monasterii sancti Carpofori Cumani*) um die Kirche S. Nazario in Dino (in Lugano) (*ecclesia sancti Nazarii de Digno*), deren Kaplan und Pfarrrechte, das Otto von Sesto, Diakon der Mailänder Kirche (*Octo de Sesto diaconus Mediolanensis ecclesie*), im päpstlichen Auftrag gefällt hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 kal. apr. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Lugano, Arch. diocesano, Fondo aggregato Archivio del Capitolo della Cattedrale di S. Lorenzo, Serie Pergamene, Scatola n. 1, Fascicolo n. 4. D r u c k : BRENTANI, Codice Ticinese 1 S. 36-37 Nr. 13 (zu 1193 März 31). R e g . : IP VI,1 S. 418 Nr. *2 (zu 1193 März 24 nach dem Hinweis bei ROVELLI, Como 2 S. 319).

KEHR konnte die Urk., die ROVELLI im Archiv der Pieve gesehen hatte, nicht finden. Nach BRENTANI ist das Orig. mittlerweile wieder aufgetaucht.

(1194) März 31, Rom, Lateran **1033**

Cölestin III. schreibt Abt S(amson) von St-Ouen (in Rouen) sowie Archidiakon Walter (von St-Valery) und Magister R(oger), Kanoniker in Rouen (*S. abbati sancti Audoeni, Waltero archidiacono et magistro R.*

canonico Rothomagensibus), aufgrund der Klage Walters von Le Port, Kanoniker (in Évreux) (*Walterus de Portu canonicus*), wonach Äbtissin (Cäcilia) von St-Sauveur in **Évreux** (*abbatissa sancti Salvatoris Ebroicensis*) die Zehnten (von La Queue-Blanchard [*de Cauda Blancardi*]), die rechtmäßig dessen Kirche in Le Plessis-Grohan (*ecclesiam suam de Gorhan*) gehören, vorenthalte, und befiehlt, die Zehnten unter Ausschluß der Appellation dem Kanoniker und seiner Kirche zu restituieren sowie die Zeugen, die Kanoniker Walter aufgeboten hat, zur Wahrheit anzuhalten unter Mißachtung eventueller vom Apostolischen Stuhl unter Verschweigen der Wahrheit erlangter Reskripte; notfalls soll dies auch nur durch zwei von ihnen durchgeführt werden.

Insinuavit nobis dilectus filius noster

Dat. Lat. 2 kal. apr. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 12. Jh., Évreux, Arch. dép. Eure, H 1359 (inseriert in das Orig. der Entscheidung der Delegaten). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 407-408 Nr. 323. Reg.: MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 39 Nr. 192.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 25. – Die undatierte Entscheidung der Delegaten ist verzeichnet bei MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 39 Nr. 192a und ohne das päpstliche Delegationsmandat gedruckt S. 209-210 Nr. 99. Erhalten hat sich auch die Urk. der Delegaten (MÜLLER S. 39 Nr. 192a [Reg.], S. 210-213 Nr. 100 [Druck]), in der die Zeugenaussagen protokolliert sind, in denen von einem früheren Streit um die umstrittenen Zehnten die Rede ist, der durch päpstliche Delegaten gegen einen Magister Richard zugunsten des Klosters entschieden worden sei. Wer der Aussteller dieses ersten Delegationsmandats war, läßt sich nicht sagen.

(1194) April 2, Rom, Lateran 1034

Cölestin III. bestätigt den Kanonikern der Kollegiatkirche Ste-Croix in **Lüttich** (*canonicis sancte Crucis in Leodio*) auf deren Bitten die Kirche in Havelange (*ecclesiam de Havelanges*), die auf ihrem Fundus errichtet worden ist, zu ihrem Gebrauch.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 4 non. apr. pont. a. 3.

Überl.: Kopie 15. Jh., Lüttich, Arch. de l'État, Collégiale Ste-Croix T24/2 15 fol. 390; Kopie 16. Jh., Lüttich, Arch. de l'État, Collégiale Ste-Croix T24/2 7 fol. 89. Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 481 Nr. 339. Reg.: PONCELET, Inventaire Ste-Croix S. 22 Nr. 37.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 32.

(1194) April 5, Rom, Lateran 1035

Cölestin III. schreibt den Domkanonikern von **Brixen** (*canonicis Brixinensis ecclesie*) und setzt auf ihre Bitten fest, daß die Dignitäten ihrer Kirche bei Vakanz nur geeigneten Kanonikern ihrer Kirche übertragen werden, und daß die bei ihnen Oblationen genannten Benefizien bei Vakanz nicht wie bisher willkürlich verteilt werden, sondern dem gemeinsamen Nutzen der Brüder zukommen, verbietet, Unfreie (*de servili conditione*) als Kanoniker aufzunehmen, und erlaubt dem Bischof von Brixen, Domkanoniker unter Ausschluß der Appellation in ihre Pfarrkirchen zu investieren.

In eminenti sedis apostolice specula

Dat. Lat. non. apr. pont. a. 3.

Ü b e r l . : Orig., Bozen, Arch. di Stato, Hochstift Brixen, Bischöfliches Archiv, Urkunde Nr. 388; Kopie 15. Jh., Brixen, Archiv des Domkapitels, Registrum litterarum super privilegiis donationibus etc. fol. 280'. D r u c k e : SINNACHER, Beyträge Säben und Brixen 3 S. 662-663 Nr. 29 (zu 1193); GRISAR, Diplomata pontificia saeculi XII. et XIII., quae in archivis Tyrolensibus exstant et exstabant S. 41-42 Nr. 38 (vgl. hierzu den Kommentar); SANTIFALLER, Statuti Bressanone Anhang Tafel 7 (Photo des Orig.). R e g . : JL 17084 (J 10461); GP I S. 145 Nr. 1; SANTIFALLER, Statuti Bressanone S. 90 Nr. 1.

Zu einer schon zu KEHRs Zeiten unlesbaren Kopie vgl. GP I S. 144 unter Sigle C. – Zum Druck bei GRISAR, dessen Edition niemals offiziell erschienen ist und von der nur sechs Druckbögen (Innsbruck 1880) erhalten sind, vgl. EHLERS, Druck- und Rezeptionsgeschichte S. 242-266. Zur Urk. vgl. SANTIFALLER, Brixener Domkapitel S. 56-58 und zur Sache PFAFF, Domkapitel S. 39, S. 44 und S. 48 sowie TAVERNIER, Domstift Brixen S. 106, S. 109 und S. 111.

(1191 – 1194 April 13) **1036**

Cölestin III. beauftragt Abt Oliverius von Luxeuil-les-Bains (Erzd. Besançon) und Propst Friedrich von St. Thomas in Straßburg (*Oliverius ... abbas Luxoviensis monasterii et Fridericus ... prepositus sancti Thome in Argentina*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof Lütold von **Basel** und dem Kloster **Murbach** (D. Basel) (*inter ... Lutoldum Basileensem episcopum et ecclesiam Morbacensem*) um den Zehntquart der Kirchen, die aufgrund des Gründungsrechts dem Kloster von Murbach gehören.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. der Delegaten von *1194 anno pont. domini Celestini pape tertio*, in der die Übereinkunft zwischen den Parteien festgehalten ist (Reg.: Gall. Pont. I S. 191 Nr. 28b, Druck: SCHOEPFLIN, Alsatia dipl. 1 S. 301-302 Nr. 354). R e g . : GP II,2 S. 230 Nr. *40 (zu ca. 1194); Gall. Pont. I S. 191 Nr. 28a (zu 1191–1194).

Zur Sache vgl. GATRIO, Murbach 1 S. 261f.

(1191 – 1194 April 13) **1037**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Konrad) von Trient, den Abt von Marienberg (D. Chur) und den Propst von Isola Comacina (D. Como) (*Tridentino episcopo et ... abbati Montis sancte Marie et proposito de Insula*) mit der Untersuchung der Vorwürfe gegen Bischof Heinrich von **Chur** (*Henricus quondam Curiensis episcopus*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der zwischen 1193 August 14 und 1194 April 13 ausgestellten Dekretale Cölestins III. (Reg. 1046). R e g . : – .

Cölestin III. nennt keinen Grund, warum diese erste Delegation im Verfahren gegen Bischof Heinrich von Chur erfolglos blieb. Zu einer zweiten Delegation vgl. Reg. 1038. Zum Verlauf des Verfahrens vgl. die genannte Dekretale Cölestins III. (Reg. 1046) und die dort genannte Literatur.

(1191 – 1194 April 13) **1038**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Heinrich) von Brixen, den Abt von Marienberg (D. Chur) und den Propst von Isola Comacina (D. Como) (*episcopo Brixiensi et ipsis item abbati atque preposito* [*abbati Montis sancte Marie et preposito de Insula*]), die Vorwürfe gegen Bischof Heinrich von **Chur** (*Henricus quondam Curiensis episcopus*) zu untersuchen, ihm unter ihren Siegeln Bericht zu erstatten, dem Bischof einen Termin festzusetzen, an dem er sich dem Papst zu präsentieren habe, und ihm, sollte er sich dem Verfahren entziehen, unter Ausschluß der Appellation Amt und Benefizien abzusprechen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der zwischen 1193 August 14 und 1194 April 13 ausgestellten Dekretale Cölestins III. (Reg. 1046). R e g . : – .

Nach einer ersten ergebnislosen Delegation (vgl. Reg. 1037) suspendierten die Delegaten den Bischof, der ihren Vorladungen nicht Folge geleistet hatte. Zum Verlauf des Verfahrens vgl. die genannte Dekretale Cölestins III. und die dort genannte Literatur.

(1191 – 1194 April 13) **1039**

Cölestin III. beauftragt die Kardinalpriester P(eter) von S. Cecilia, Jord(anus) von S. Pudenziana, Guido von S. Maria in Trastevere und Cinthius von S. Lorenzo in Lucina (*P. tituli sancte Cecilie, Iord. tituli sancte Pudentiane et Guido tituli sancte Marie trans Tiberim ac Centius tituli sancti Laurentii in Lucina presbiteri cardinales*) mit der Anhörung der an den Apostolischen Stuhl zurückgekehrten Kanoniker von Chur wegen der Vorwürfe gegen Bischof Heinrich von **Chur** (*Henricus quondam Curiensis episcopus*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der zwischen 1193 August 14 und 1194 April 13 ausgestellten Dekretale Cölestins III. (Reg. 1046). R e g . : – .

Zu den beiden vorangegangenen Delegationen vgl. Reg. 1037 und Reg. 1038. Nach der Anhörung durch die Kardinäle bestätigte der Papst die Suspension des Bischofs und beauftragte Bischof Arditius von Como und den Abt von S. Abbondio in Como erneut mit der Anhörung des Falls, vgl. Reg. 1040. Zum Verlauf des Verfahrens vgl. die genannte Dekretale Cölestins III. und die dort genannte Literatur.

(1191 – 1194 April 13) **1040**

Cölestin III. bestätigt die von den delegierten Richtern, Bischof Heinrich von Brixen (*episcopo Brixiensi*), dem Abt von Marienberg (D. Chur) und dem Propst von Isola Comacina (D. Como) (*abbati Montis sancte Marie et proposito de Insula*) vorgenommene Suspension des Bischofs Heinrich von **Chur** (*Henricus quondam Curiensis episcopus*), beauftragt Bischof (Arditius) von Como und den Abt von S. Abbondio in Como (*Cumano episcopo et ... abbati sancti Abundi*) mit der weiteren Anhörung des Falls und befiehlt gegebenenfalls die Exkommunikation des Bischofs.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der zwischen 1193 August 14 und 1194 April 13 ausgestellten Dekretale Cölestins III. (Reg. 1046). R e g . : – .

Zu den beiden vorangegangenen Delegationen vgl. Reg. 1037 und Reg. 1038. Da Bischof Heinrich den von den Delegaten festgesetzten Termin mißachtete, erfolgte seine Exkommunikation und der Lukastag (Oktober 18) wurde als Termin festgesetzt, an dem er am Apostolischen Stuhl zu erscheinen hatte. Zum Verlauf des Verfahrens vgl. die genannte Dekretale Cölestins III. und die dort genannte Literatur.

(1191 – 1194 April 13) **1041**

Cölestin III. übersendet Erzbischof K(onrad) von Mainz, zugleich Bischof der Sabina, und dessen Suffraganen (*C. Maguntino archiepiscopo Sabinensi episcopo et suffraganeis*) den Bericht des Bischofs (Arditius) von Como und des Abts von S. Abbondio (in Como) (*Cumano episcopo et ... abbati sancti Abundi*), die er mit der Anhörung des Falls des Bischofs Heinrich von **Chur** (*Henricus quondam Curiensis episcopus*) beauftragt hat, sowie die Klagen und Aussagen der Äbte, Pröpste, Prioren und anderer Kleriker gegen den Bischof.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der zwischen 1193 August 14 und 1194 April 13 ausgestellten Dekretale Cölestins III. (Reg. 1046). R e g . : – .

Zur genannten Delegation vgl. Reg. 1040. Zum Verlauf des Verfahrens vgl. die genannte Dekretale Cölestins III. und die dort genannte Literatur.

(1193 April 14 – 1193 Juli 1) oder (1193 Juli 20 – 1194 April 13), Rom, Lateran 1042

Cölestin III. gewährt dem Bischof von **Senigallia** (*Senogalen. episcopo*) wie sein Vorgänger C(lemens III.) das Recht, seine Untergebenen, die an den Apostolischen Stuhl appellieren, mit kirchlichen Strafen dazu zu zwingen, innerhalb von zwanzig Tagen nach Einlegen der Appellation an den Apostolischen Stuhl aufzubrechen; andernfalls darf der Bischof mit dem Verfahren ungeachtet der Appellation fortfahren, sofern der Appellant nicht durch kanonische Gründe verhindert ist.

Licet sit appellantibus deferendum ut

Dat. Lat. anno 3.

D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 19 c. 19, ed. FRIEDBERG S. 79; MIGNE, PL 206 Sp. 1252 Nr. 40 (Auszug); HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 97 Nr. 51 (S. 43). R e g . : JL 17648 (J 10713) (zu 1191–1198); IP IV S. 193 Nr. 5 (zu 1191–1197).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 327, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 97 Nr. 51 (S. 43), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 61 Nr. 22 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 287. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 621 (KI 701) verzeichnet. Das fragmentarische Datum ist lediglich in der Collectio Cracoviensis genannt, wonach die Dekretale *in III libro Registri* stand. Die Datierung ergibt sich aus dem Ausstellungsort Lateran und dem 3. Pontifikatsjahr. – Die erwähnte Urk. Clemens' III., die hier inhaltlich bestätigt wird, ist dessen bei BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1082 verzeichnete verlorene Urk. Zur Sache vgl. CHODOROW, Dishonest Litigation S. 189f. und S. 201 Anm. 15.

(1193 April 14 – 1193 Juli 1) oder (1193 Juli 20 – 1194 April 13), Rom, Lateran 1043

Cölestin III. bestätigt Bischof Walbertus von **Aosta** (*Walberto Augustensi episcopo*) auf dessen Bitten die genannten Besitzungen und Rechte, die Graf (Thomas) von Savoyen (Maurienne) (*Maurianensis comes*) der bischöflichen Kirche restituiert hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. ... pont. a. 3 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Aosta, Arch. vescovile storico, 105 (segnatura provvisoria) fol. 1 (Cartulaire de l'évêche d'Aoste). D r u c k : DUC, Cartulaire de l'évêche d'Aoste S. 205-206 Nr. 2. R e g . : JL 17061; DUC, Esquisses S. 176 (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); IP VI,2 S. 161 Nr. 11.

Die Abschrift befindet sich in schlechtem Zustand, das Tagesdatum ist unlesbar. Die Datierung ergibt sich aus dem Ausstellungsort Lateran und dem 3. Pontifikatsjahr. – Zur Sache vgl. SAVIO, Gli antichi vescovi d'Italia 1: Piemonte S. 97 und DUC, Histoire Aoste 2 S. 107.

(1193 April 14 – 1193 Juli 1) oder (1193 Juli 20 – 1194 April 13), Rom, Lateran 1044

Cölestin III. schreibt Bischof (Heinrich) von Orléans, dem Abt von St-Euverte (in Orléans) und Domdekan (Herveus) von Paris (*Aurelianensi episcopo et ... abbati s. Evurtii et decano Parisiensi*) aufgrund der Klage des Abts und der Brüder von St-Jacques in **Provins** (*abbatis et fratrum s. Iacobi Pruvinensis*) (Erzd. Sens), wonach das Stift St-Quiriace in **Provins** (*ecclesia sancti Quiriaci Pruvinensis*) (Erzd. Sens) den

Kanonikern übertragen worden sei, um dort nach der Augustinerregel zu leben; sein Vorgänger Innocenz (II.) habe das Stift in den päpstlichen Schutz genommen und die Regel bestätigt; obwohl dies unter Androhung der Exkommunikation verboten sei, seien die Kanoniker später durch Laiengewalt vertrieben und durch einen Konvent von Weltgeistlichen ersetzt worden; die regulierten Kanoniker, die in einem Kloster Aufnahme gefunden hatten, hätten vor Alexander (III.) geklagt und von diesem einschlägige Mandate zu ihrer Restitution erlangt, die jedoch wie alle ihre Urkunden und Privilegien verloren und verbrannt seien; der Papst befiehlt, den Fall sorgfältig und unvoreingenommen unter Ausschluß der Appellation zu untersuchen, gegen Zuwiderhandelnde mit Kirchenstrafen vorzugehen und dies notfalls auch nur durch zwei der Delegaten durchzuführen.

Gravem dilectorum filiorum nostrorum abbatis

Dat. Lat. pont. a. 3 (sic).

D r u c k e : Gallia christiana 12 instrum. Sp. 61-62 Nr. 75; MIGNE, PL 206 Sp. 1026-1027 Nr. 149 (nach Gallia christiana). R e g . : JL 17060 (J 10453) (zu 1193–1194).

Die Datierung ergibt sich aus dem Ausstellungsort Lateran und dem 3. Pontifikatsjahr. In den Archivmappen der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris wird dieses Stück ohne weiteren Hinweis auf eine hs. Überlieferung erwähnt, die also als verloren gelten muß. Ebenfalls verloren sind die genannten Urkk. Innocenz' II. und Alexanders III.

(1193 April 14 – 1193 Juli 1) oder (1193 Juli 20 – 1194 April 13), Rom, Lateran 1045

Cölestin III. schreibt dem Bischof von **Worcester** (*Wigorninsi episcopo*) aufgrund der Klage des Priesters Michael (Nikolaus) *de sancto Romano* (*Michael* [*Nicholaus*] *presbiter de sancto Romano*), wonach dieser die Kirche St John in Horton in der Diözese Worcester (*ecclesiam sancti Iohannis de Hortona tue diocesis*) kanonisch erlangt habe, dann aber der M., der Sohn des Antonius (*M. filius Antonii*), der vor ihm, dem Priester Michael, die Kirche innehatte, behauptet habe, die Kirche stehe ihm, dem M., als Vikariat zu; der Papst antwortet, daß die (erbliche) Nachfolge in kirchlichen Ämtern und Würden verdammenswert sei, und befiehlt, sollte sich in der Untersuchung herausstellen, daß sich die Sache wie geschildert verhalte, dem M. unter Ausschluß der Appellation ewiges Schweigen hinsichtlich des Vikariats aufzuerlegen.

Michael (Nicholaus) presbiter de sancto Germano

Dat. Lat. pont. a. 3 (sic).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 9 c. 4 (ed. FRIEDBERG S. 69); Decr. Greg. lib. 1 tit. 17 c. 13 (ed. FRIEDBERG Sp. 139). R e g . : JL 16616 (J 10249) (zu Clemens III., 1187–1191).

Die Datierung ergibt sich aus dem Ausstellungsort Lateran und dem 3. Pontifikatsjahr. Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 186 und CHENEY/CHENEY, Studies S. 179. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 660 (KI 748) verzeichnet. – Datum und Adressat werden nur in der Collectio Rotomagensis prima (CHENEY/CHENEY S. 179) genannt, wo der klagende Priester Nikolaus heißt. Die Datierung ergibt sich aus dem Ausstellungsort Lateran und dem 3. Pontifikatsjahr. Ob *Hortona* mit einem Horton in der D. Worcester zu identifizieren ist, muß offenbleiben. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 87.

(1193 August 14 – 1194 April 13), Rom, Lateran 1046

Cölestin III. schreibt dem Dompropst, dem Domdekan und dem Domkapitel von **Chur** (*preposito, decano et capitulo Curiensi*), daß der frühere Bischof Heinrich von Chur (*Henricus quondam Curiensis episcopus*) nicht nur die Kirche von Chur zugrundegerichtet habe, wie die Kanoniker Ulrich und Raner von Chur sowie der Pleban Bero der Kirche St. Georg in Scuol/Schuls (*Curienses canonici Uldericus ... et Ranerus et*

Bero plebanus sancti Georgii de Scul.) im päpstlichen Auditorium berichtet hätten und dies vor päpstlichen Delegaten dargelegt worden sei, sondern sich auch des Mords, Inzests, Eidbruchs und der Gewalt gegen den Glauben schuldig gemacht habe; der Papst habe die Angelegenheit zuerst Bischof (Konrad) von Trient, dem Abt von Marienberg (D. Chur) und dem Propst von Isola Comacina (D. Como) (*Tridentino episcopo et ... abbati Montis sancte Marie et preposito de Insula*) zur Anhörung übertragen und sodann Bischof (Heinrich) von Brixen, dem Abt (von Marienberg) und dem Propst (von Isola Comacina) (*episcopo Brixiensi et ipsis item abbati atque preposito*) befohlen, den Fall zu untersuchen, ihm unter ihren Siegeln Bericht zu erstatten, den Parteien einen Termin festzusetzen, an dem sie sich dem Papst zu präsentieren haben, und dem Bischof, sollte sich dieser dem Verfahren entziehen, unter Ausschluß der Appellation Amt und Benefizien abzusprechen; dies sei auch geschehen, da der Bischof einer zweimaligen Vorladung keine Folge geleistet, jedoch eine unerlaubte Appellation eingelegt habe; der Papst habe daraufhin die Kardinalpriester P(eter) von S. Cecilia, Jord(anus) von S. Pudenziana, Guido von S. Maria in Trastevere und Cinthius von S. Lorenzo in Lucina (*P. tituli sancte Cecilie, Iord. tituli sancte Pudentiane et Guido tituli sancte Marie trans Tiberim ac Centius tituli sancti Laurentii in Lucina presbiteri cardinales*) mit der Anhörung der an den Apostolischen Stuhl zurückgekehrten Kanoniker (von Chur) beauftragt, die von den Delegaten vorgenommene Suspension des Bischofs bestätigt und Bischof (Arditius) von Como und den Abt von S. Abbondio (in Como) (*Cumano episcopo et ... abbati sancti Abundi*) mit der Anhörung des Falls beauftragt; da der Bischof den von den Delegaten festgesetzten Termin mißachtet habe, hätten diese den Bischof exkommuniziert und ihm den Lukastag (18. Oktober) als Termin festgesetzt, an dem er am Apostolischen Stuhl zu erscheinen hätte; den Bericht der Delegaten und die Klagen und Aussagen der Äbte, Pröpste, Prioren und anderer Kleriker gegen den Bischof habe der Papst auch an Erzbischof K(onrad) von Mainz, zugleich Bischof der Sabina, und dessen Suffragane (*C. Maguntino archiepiscopo Sabinensi episcopo et suffraganeis*) übersandt; da das Verfahren rechtmäßig und entsprechend den Kanones durchgeführt worden sei, habe er die Absetzung des Bischofs und zugleich den Verlust jeglichen geistlichen Amts ohne Hoffnung auf Restitution verfügt; der Papst befreit alle Kleriker und Laien von der Treue gegenüber Bischof Heinrich und gestattet die Neuwahl eines Bischofs.

Veritatis est verbum organo dominice

Dat. Lat. in eodem (= tertio) *libro.*

D r u c k e : Decr. Greg. lib. 2 tit. 14 c. 8 (ed. FRIEDBERG Sp. 296-297, Teildruck, zu Innocenz III. 1199); HOLTZMANN, Heinrich von Chur S. 190-194 (S. 230-234); MEYER-MARTHALER/PERRET, Bündner UB 1 S. 357-361 Nr. 466. R e g . : POTTHAST 933 (zu Innocenz III., zu 1199); PERRET, UB Kanton St. Gallen 1 S. 186 Nr. 206.

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 450-451 Nr. 116 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 154, S. 280 und S. 289. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1080 (KI 1212) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs (*in eodem libro* mit Bezug auf Reg. 889) in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo diese Dekretale nach Reg. 1051 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f., sowie aus der Tatsache, daß Heinrichs Nachfolger Rainer 1206 März 15 sein 12. Pontifikatsjahr zählte, vgl. HOLTZMANN, Heinrich von Chur S. 185 Anm. 93 (S. 226 Anm. 3) und PERRET, UB Kanton St. Gallen 1 S. 186 Anm. 7. Zur genannten ersten Delegation des Bischofs Konrad von Trient, des Abts von Marienberg und des Propsts von Isola Comacina vgl. Reg. 1037. Die zweite Delegation an Bischof Heinrich von Brixen, den Abt von Marienberg und den Propst von Isola Comacina erfolgte in Reg. 1038. Nachdem die Kardinalpriester Peter von S. Cecilia, Jord(anus) von S. Pudenziana, Guido von S. Maria in Trastevere und Cinthius von S. Lorenzo in Lucina nochmals die Kanoniker von Chur angehört hatten (Reg. 1039), bestätigte der Papst die Suspension des Bischofs und beauftragte Bischof Arditius von Como und den Abt von S. Abbondio in Como erneut mit der Anhörung des Falls, vgl. Reg. 1040. Schließlich übersandte Cölestin III. den Bericht der Delegaten sowie die Klagen und Aussagen an Erzbischof Konrad von Mainz und dessen Suffragane, vgl. Reg. 1041, und bestätigte die Absetzung des Bischofs. Zu den zahlreichen aus Gratian übernommenen Zitaten vgl. HOLTZMANN, Gratian S. 343f. (S. 191f.) Nr. 16 und zur Sache HOLTZMANN, Heinrich von Chur, PFAFF, Domkapitel S. 40 sowie LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 255-256 Nr. 16.

(1193 August 14 – 1194 April 13), Rom, Lateran **1047**

Cölestin III. schreibt Archipresbiter (Albert) von **Colle di Val d'Elsa** (*archiepiscopo* [*archipresbitero*] *de Collè*) (D. Volterra) aufgrund von dessen Bericht, wonach ein Ritter aus seiner Pfarrei einer Adligen (*quandam nobilem*) eidlich zugesagt habe, ihr seinen Sohn nach dessen Volljährigkeit zum Mann zu geben, und sie für mehr als vier Jahre in seinem Haus aufgenommen habe; nachdem die Frau des Ritters gestorben war, habe er mit der Adligen geschlafen und sie, als dies publik geworden sei, geheiratet, woraufhin der Archipresbiter dem Ritter strengstens jeden weiteren Verkehr verboten habe; der Papst bestätigt diese Entscheidung und droht dem Ritter bei Zuwiderhandeln die Exkommunikation an.

Nobis ex tuarum innotuit continentia

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 1 c. 6 (ed. FRIEDBERG S. 92, zu Clemens III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1483 Nr. 13 (zu Clemens III.). R e g . : JL 16613 (J 10245) (zu Clemens III., 1187–1191).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 205, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 449 Nr. 114, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 89 Nr. 34 (S. 35) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 231 und S. 236. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 662 (KI 751) verzeichnet. Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 1050 und Reg. 1051 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Der Adressat folgt den Erwägungen HOLTZMANNs, Kanonistische Ergänzungen, der den *archiepiscopo de Colle* sicherlich zu Recht zum Archipresbiter der Pieve SS. Giovanni e Faustino in Colle di Val d'Elsa (vgl. Reg. 278) emendierte. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 95, WITTHINRICH, Eherecht S. 200 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 291f.

(1193 August 14 – 1194 April 13), Rom, Lateran **1048**

Cölestin III. antwortet dem Bischof von **Ancona** (*Anconitanensi episcopo*) auf dessen Anfrage, wie im folgenden Fall zu verfahren sei: (*Teil a*) einige seiner Parochiane, die wegen ihrer Ehe mit Blutsverwandten exkommuniziert gewesen seien, hätten vom Apostolischen Stuhl Schreiben an weit entfernte Richter impetriert; die Delegaten seien jedoch nicht an den Ort gekommen, wo sich die Zeugen befanden, die die Verwandtschaft bestätigt hätten, und hätten auch niemanden zur Entgegennahme der Aussagen gesandt, sondern die Parochiane absolviert; der Papst befiehlt, die durch die Nachlässigkeit der Delegaten aufgehobene Exkommunikation wieder als gültig zu betrachten, bis die Zeugen gehört werden und das Verfahren ordnungsgemäß weitergeführt wird, oder der Bischof in dieser Angelegenheit ein weiteres Mandat vom Apostolischen Stuhl erhält; (*Teil b*) der Papst teilt dem Bischof mit, daß Zeugen, die vor dem Gericht des Bischofs zu einer Eheangelegenheit bereits ausgesagt haben, nicht gezwungen werden dürfen, vor delegierten Richtern nochmals zum gleichen Fall auszusagen, sofern sich nicht neue Gesichtspunkte ergeben haben; sollten Zeugen zwischenzeitlich mit der Infamie belegt worden sein und ihr Zeugnisrecht verloren haben, dann dürfe ihrer Aussage widersprochen werden, und sollte eine Zeugenaussage nicht aus Vorsatz irrig gewesen sein, dann darf eine neue Zeugenaussage erfolgen; (*Teil c*) weiterhin gestattet der Papst, Zeugen bei Aussagen bezüglich Blutsverwandtschaft zur wahrheitsgemäßen Aussage zu zwingen; (*Teil d*) der Papst setzt fest, daß, wenn jemand sich eidlich verpflichtet, eine Frau zu ehelichen und dann behauptet, dazu gezwungen worden zu sein, er mit Kirchenstrafen gezwungen werden darf, jene zu heiraten, sofern dem keine anderen kanonischen Gründe entgegenstehen, es sei denn, er sei inzwischen schon eine andere Ehe eingegangen; in diesem Fall soll er wegen Eidbruchs Buße leisten und bei der zweiten Frau bleiben; (*Teil e*) beantwortet die Anfrage des Bischofs, wonach einige von dessen Bürgern sich nach Alexandria (*in Alexandriam*) begeben hätten, um ihre dort

in Gefangenschaft gehaltenen Mitbürger zu befreien; der Papst erlaubt diese Fahrt, solange die Bürger keine Handelsware mit sich führen und die Sarazenen auf keine Weise unterstützen, was sie dem Bischof zuvor eidlich versprechen müssen; jene, die sich nach dem Waffenstillstand mit verbotenen Waren nach Alexandria begeben, um dort unerlaubt Gewinn zu erzielen, sollen der Exkommunikation verfallen wie auch jene, die dies nicht in eigener Person tun, sondern durch andere; *(Teil f)* der Papst setzt fest, daß Kleriker, die wissentlich vom Papst Exkommunizierte zum kirchlichen Amt zulassen, ebenfalls der Exkommunikation verfallen und zur Absolution mit Schreiben des Bischofs am Apostolischen Stuhl erscheinen müssen; (*Teil g*) der Papst teilt dem Bischof mit, daß jene, die geschworen haben, nicht mehr mit den Sarazenen Handel zu treiben, solange nicht Friede zwischen den Christen und jenen (den Sarazenen) herrsche und die sich nun nach dem Friedensschluß dorthin begeben, deswegen nicht von einer eventuellen Exkommunikation zu lösen sind; (*Teil h*) hinsichtlich der Anfrage des Bischofs wegen des vermeintlichen Rechts seiner Bürger, die sich anmaßen, den Besitz einer Kirche, die sie seit 30 Jahren innehaben, nicht aufgeben zu müssen, kann der Papst keine Antwort geben, bis der Bischof dem Papst den genauen Wortlaut der zugrundeliegenden Festsetzung mitteilt.

Significavit nobis tua fraternitas quod / Praeterea si testes publici quos / Ceterum quod super consanguinitate cogendus / Item si quis iuraverit ut / Quod vero aliqui civium tuorum / Verum clericos illos qui iuraverunt / Ad ultimum illos qui iuraverunt / Praeterea de lege illa vel

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 1 tit. 14 c. 2 (ed. FRIEDBERG S. 70, Teil a); Comp. 2 lib. 2 tit. 12 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 74, Teil b); Comp. 2 lib. 2 tit. 13 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 74, Teil b); Comp. 2 lib. 2 tit. 16 c. 7 (ed. FRIEDBERG S. 75, Teil d); Comp. 2 lib. 5 tit. 4 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 98, zu Clemens III., Teile e und g); Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 7 (ed. FRIEDBERG S. 103, zu Clemens III., aber mit 1193, Teil f); Decr. Greg. lib. 1 tit. 1 c. 1 (ed. FRIEDBERG Sp. 66, zu Clemens III., Teil h); Decr. Greg. lib. 1 tit. 31 c. 6 (ed. FRIEDBERG Sp. 188, Teil a); Decr. Greg. lib. 2 tit. 21 c. 6 (ed. FRIEDBERG Sp. 342-343, zu Clemens III., Teil c); Decr. Greg. lib. 2 tit. 21 c. 7 (ed. FRIEDBERG Sp. 343, Teil b); Decr. Greg. lib. 5 tit. 6 c. 11 (ed. FRIEDBERG Sp. 755, zu Clemens III., Teile e und g); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 18 (ed. FRIEDBERG Sp. 895-896, Teil f); MIGNE, PL 206 Sp. 1024 Nr. 142 (Teil f), Sp. 1253 Nr. 47 (Teil a) und Sp. 1260 Nr. 69 (Teil b); MIGNE, PL 204 Sp. 1479 Nr. 3 (Teil h); HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /1/ S. 97-101 Nr. 52 (S. 43-47) (Teile a-h). R e g . : JL 17658 (J 10721) (zu 1191–1198, Teil a); JL 17659 (J 10745) (zu 1191–1198, Teil b); JL 16631 (J 10265) (zu Clemens III., 1187–1191, Teil c); JL 17677 (J 10747, Teil d); JL 16619 (J 10252) (zu Clemens III., 1187–1191, Teile e und g); BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 263 Nr. 5 (zu Clemens III., 1187–1191, Teile e und g); JL 17054 (J 10447) (zu 1193, Teil f); IP IV S. 196 Nr. 6 (Teil f); JL 16553 (J 10195) (zu Clemens III., 1187–1191, Teil h); IP IV S. 196 Nr. 5 (zu Clemens III., 1187–1191, Teil h).

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. auch HAMPE, Reise nach England S. 694 (Teil h), HECKEL, Dekretalensammlungen S. 187 (Teil a), S. 193 (Teil b), S. 193 (Teil c), S. 194 (Teil d), S. 211 (Teile e und g) und S. 215 (Teil f), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 448-449 Nr. 110 (Teile a-h), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 60 Nr. 12 (Teil a), S. 60-61 Nr. 17 (Teil f) und S. 70 Nr. 90 (Teil b), CHENEY/CHENEY, Studies S. 152 (Teil h), S. 153 (Teil a), S. 154 (Teil c), S. 196 (Teile b und d), S. 229 (Teil a), S. 262 (Teil f), S. 274 (Teil a), S. 287 (Teil a), S. 288 (Teile b und c) sowie S. 289 (Teil h). Diese in den Dekretalensammlungen zerstückelte Urk. ist als Ganzes nur in der oben verzeichneten Reihenfolge in der Collectio Seguntina überliefert. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 889 und Reg. 1052 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. In der Sammlung Walther HOLTZMANNs ist diese Dekretale (KI 1101) nicht eigens verzeichnet. Zur Sache vgl. CHODOROW, Dishonest Litigation S. 193 und S. 203f. mit Anm. 36 (zu Teil a), MURAUER, Gerichtsbarkeit S. 111 Anm. 80 (zu Teil b), HERDE, Zeugenzwang S. 257 (zu Teil c), DAUVILLIER, Mariage S. 129 (zu Teil d), HERDE, Christians and Saracens S. 373f. (zu den Teilen e und g), PFAFF, Eherecht S. 112 (zu den Teilen d und e) sowie ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 289 Anm. 13 (zu Teil d).

(1193 August 14 – 1194 April 13), Rom, Lateran **1049**

Cölestin III. schreibt Bischof (Wilhelm) von **Melfi** (*Melliensi episcopo*) auf dessen Mitteilung, wonach ein gewisser T(homasius), der Überbringer dieses Schreibens und Parochian des Bischofs, seine Ehefrau beim Ehebruch ertappt und mit Erlaubnis des Vorgängers des Bischofs verlassen hatte; während sich die Frau in ein Kloster zurückgezogen habe, sei Thomasius eine neue Verbindung eingegangen, die 12 Jahre währte und aus der auch Kinder hervorgegangen seien; da nun die erste Ehefrau verstorben sei, fragt der Bischof an, wie hinsichtlich der zweiten Ehe zu verfahren sei; der Papst antwortet mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, daß diese Verbindung unverzüglich getrennt werden müsse, der Mann aber, nachdem er wegen Ehebruchs eine angemessene Buße geleistet hat, eine andere Frau heiraten dürfe.

Ex litterarum tuarum insinuatione accepimus

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 5 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 93, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 4 tit. 7 c. 4 (ed. FRIEDBERG Sp. 688, zu Clemens III.). R e g . : JL 16602 (J 10232 und J 10247) (zu Clemens III., 1187–1191); IP IX S. 499 Nr. 7.

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 206 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 449 Nr. 112, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 154-155 Nr. 206 (S. 136-137), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 66 Nr. 66 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 228, S. 236, S. 257, S. 275 und S. 317. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 415 (KI 467) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 1050 und Reg. 1052 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 107, KAISER, Unauflöslichkeit S. 229 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 301.

(1193 August 14 – 1194 April 13), Rom, Lateran **1050**

Cölestin III. schreibt dem Bischof von **Mileto** (*Militensi episcopo*) aufgrund von dessen Bericht, (*Teil a*) wonach ein V. (Wi.) in der D. Mileto, der Überbringer dieses Schreibens, eine Lucia geheiratet habe, die jedoch bald ihrem Mann vorgeworfen habe, sie mit Gewalt und unter Drohungen zur Ehe gezwungen zu haben; Bischof und Kapitel hätten vergebens versucht, die Eintracht zwischen den Ehepartnern wiederherzustellen und der Mann habe seine Frau des Ehebruchs beschuldigt, den diese auch zugegeben habe, worauf der Bischof mit dem Rat des Domkapitels und anderer beiden Enthaltsamkeit auferlegt habe; der Mann habe jedoch heimlich in einer anderen Stadt eine Frau geheiratet und schließlich an den Apostolischen Stuhl appelliert; der Papst befiehlt, den Mann unter Ausschluß der Appellation und unter Androhung der Exkommunikation zur Rückkehr zu seiner Ehefrau zu zwingen und ihm eine angemessene Strafe wegen Ehebruchs aufzuerlegen; (*Teil b*) der Kaplan, der die zweite Eheschließung vorgenommen hat, soll von Amt und Benefizien suspendiert werden und unter Ausschluß der Appellation mit Schreiben des Bischofs an den Apostolischen Stuhl geschickt werden.

Ex litteris tuis accepimus quod

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 4 tit. 3 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 92, Teil a, zu Clemens III.); Comp. 2 lib. 4 tit. 15 c. 1 (ed. FRIEDBERG S. 96, Teil b, zu Alexander III.); Decr. Greg. lib. 4 tit. 19 c. 5 (ed. FRIEDBERG Sp. 721-722, Teil a, zu Clemens III.); Decr. Greg. lib. 4 tit. 21 c. 1 (ed. FRIEDBERG Sp. 730, Teil b, zu Alexander III.); MIGNE, PL 204 Sp. 1491 Nr. 27 (Teile a und b, zu Clemens III.). R e g . : JL 14180 (J 9250) (Teil b, zu Alexander III., 1159–1181); JL 16645 (J 10283) (Teil a, zu Clemens III.,

1187–1191); RUSSO, Regesto Vaticano S. 86 Nr. 400 (Teil a, zu Clemens III., 1187–1191), S. 89 Nr. 423 (Teil b, zu Cölestin III.) und S. 424 (Teil a, zu Cölestin III.); IP X S. 141 Nr. 15.

Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 205 (zu Clemens III.), HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 449 Nr. 113, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 158 Nr. 214 (S. 140), VETULANI, Collectio Cracoviensis S. 69 Nr. 81 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 236, S. 257 und S. 275. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 434 (KI 490) verzeichnet. Aussteller und Datum ergeben sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 1047 und Reg. 1049 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Zur Sache vgl. PFAFF, Eherecht S. 111, BRUNDAGE, Law S. 373 und ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 300f.

(1193 August 14 – 1194 April 13), Rom, Lateran **1051**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Konrad) von **Mainz** (*Maguntino archiepiscopo*), daß er von einer üblen Gewohnheit in der Kirchenprovinz Mainz und in anderen Teilen Deutschlands erfahren habe, wonach Pröpste und andere Prälaten, denen das Recht zustehe, bei Vakanz Präbenden zu besetzen, diese an Söhne von Pfründeinhabern, die diese als Kleriker gezeugt haben, vergeben, so daß es vorkomme, daß zur gleichen Zeit Vater und Sohn in der gleichen Kirche dienten und aus ihr Einkünfte bezögen; zudem würden entgegen den Statuten des Konzils von Tours Pfründen und Würden getauscht; der Papst befiehlt dem Erzbischof, diese Missbräuche in seiner Kirchenprovinz abzustellen und gegen Zuwiderhandelnde mit Korrekturen entsprechend dem kanonischen Recht vorzugehen.

Ad audientiam nostram pervenisse cognoscas

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k : Comp. 2 lib. 3 tit. 4 c. 3 (ed. FRIEDBERG S. 81). R e g . : JL 17606 (J 10674) (zu 1191–1198); GP IV S. 194-195 Nr. 486 (zu 1191–1197).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 197, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 449 Nr. 115 sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 155, S. 231, S. 236 und S. 269. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 32 (KI 35) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 1046 und Reg. 1047 steht, vgl. HOLTZMANN S. 415f. – Zum hier angeführten Kanon des Konzils von Tours von 1163 vgl. Decr. Greg. lib. 3 tit. 5 c. 8 (ed. FRIEDBERG Sp. 466). Er verbot die Teilung von Präbenden und den Tausch von Würden, vgl. dazu HEFELE-LECLERCQ, Histoire des Conciles 5,2 S. 963-977, bes. S. 971, und SOMERVILLE, Council of Tours S. 49. Zur Sache vgl. PFAFF, Domkapitel S. 51, PFAFF, Eherecht S. 87, BRUNDAGE, Law S. 315 und LANDAU, Kanonistische Ergänzungen S. 254-255 Nr. 15.

(1193 August 14 – 1194 April 13), Rom, Lateran **1052**

Cölestin III. schreibt der Äbtissin von **St. Thomas** (an der Kyll?) (*abbatisse sancti Thome*) (Erzd. Trier), ein gewisser Jakob (*Iacobus*), der Überbringer dieses Schreibens, habe ihm mitgeteilt, daß während der Feier der Matutin eine Nonne die Kirche betreten und durch Scherzen mit einem Kleriker den Gottesdienst gestört habe, weshalb er, Jakob, die Nonne aus der Kirche hinausgezerrt und die Widerspenstige gewungen habe, außerhalb der Kirche zu bleiben, worauf die Äbtissin Jakob exkommuniziert habe; der Papst befiehlt, sollte sich die Angelegenheit wie geschildert verhalten, den Jakob nicht weiterhin als Exkommunizierten zu behandeln, da aus einem solchen Grunde keine Exkommunikation angebracht zu sein scheint.

Veniens ad apostolicam sedem Iacobus

Dat. Lat. eodem anno (= 3).

D r u c k e : Comp. 2 lib. 5 tit. 18 c. 5 (ed. FRIEDBERG S. 103); Decr. Greg. lib. 5 tit. 39 c. 16 (ed. FRIEDBERG Sp. 895); MIGNE, PL 206 Sp. 1251 Nr. 36. R e g . : JL 16636 (J 10273, J 10709) (zu Clemens III., 1187–1191); GP X S. 400 Nr. 2; HARTMANN, St. Thomas an der Kyll S. 514.

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 215, HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 449 Nr. 111, HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 166 Nr. 225 (S. 148) sowie CHENEY/CHENEY, Studies S. 216, S. 231, S. 236, S. 257 und S. 277. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 1050 (KI 1180) verzeichnet. – Das Datum ergibt sich aus der Nennung des Ausstellungsorts Lateran und des dritten Pontifikatsjahrs in der chronologisch angeordneten Collectio Seguntina, wo dieses Stück zwischen Reg. 1048 und Reg. 1049 steht, vgl. HOLTZMANN, Collectio Seguntina S. 415f. Der Empfänger ist nicht eindeutig zu bestimmen. HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 166 erwog eine Äbtissin in Italien und dachte an die Benediktinerinnenklöster S. Tommaso in Reggio nell'Emilia (vgl. IP V S. 381-383), in Busano (D. Turin) (vgl. IP VI,2 S. 89f.) oder in Genua (vgl. IP VI,2 S. 316). BOSHOF in seinem Reg. in der GP X schlug St. Thomas an der Kyll vor, vgl. dazu und zur Sache HARTMANN, St. Thomas an der Kyll S. 158-160.

(1193 September 29 – 1194 April 13) **1053**

Cölestin III. beauftragt die Kardinalpriester Peter von S. Cecilia und Johannes von S. Prisca (*Petrum tit. sancte Cecilie et Iohannem tit. sancte Prisce presbiteros cardinales*) als Auditoren im Streit zwischen Pleban M(onaldus) von (S. Maria in) **Figline** (*M. plebano ecclesie de Figline*) (D. Fiesole) und Abt G(regor) von S. Michele von **Passignano** (*G. abbas sancti Michaelis de Pasignano*) (D. Fiesole) um die Kirche S. Segnore (in Figline) (*ecclesia sancti Senioris*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der vor 1194 April 13 ausgestellten Urk. Cölestins (Reg. 1054). R e g . : IP III S. 112 Nr. *35 (zu 1191).

In der Urk. Cölestins III. wird die Untersuchung der beiden Kardinäle geschildert und deren Urteil bestätigt. Die Bemerkung im Kommentar der IP III, wonach diese Beauftragung in den Urkk. Cölestins III. von 1191 Juli 15 (Reg. 120) und von 1191 Dezember 5 (Reg. 246) erwähnt wird, ist unzutreffend. Das Datum ergibt sich aus der Vorladung der Parteien nach Rom zum Michaelstag (1193 September 29), vgl. Reg. 790.

(1194 März 25 – April 13) **1054**

(Cölestin III.) schreibt Pleban M(onaldus) von (S. Maria in) **Figline** (*M. plebano ecclesie de Figline*) (D. Fiesole), der mit Abt G(regor) von S. Michele von **Passignano** (*G. abbas sancti Michaelis de Pasignano*) (D. Fiesole) wegen ihres Streits um die Kirche S. Segnore (in Figline) (*ecclesia sancti Senioris*) vor ihm, dem Papst, erschienen sei; der Papst habe die Kardinalpriester Peter von S. Cecilia und Johannes von S. Prisca (*Petrum tit. sancte Cecilie et Iohannem tit. sancte Prisce presbiteros cardinales*) als Auditoren bestimmt, die das im folgenden geschilderte Verfahren durchgeführt hätten und deren Urteil der Papst nun bestätigt.

Cum controversie que ad sedem

(*Anno dominice inc. 1194 pont. d. Celestini III pape a. 3, m. [aprilis ?] ind. 12*).

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Diplomatico Normali, 1194 dic. (Passignano) (notarielle Kopie einer Minute, vgl. den Kommentar). D r u c k : KEHR, Minuten von Passignano S. 38-40 Nr. 16 = Acta Rom. pont. 4 S. 415-417. R e g . : JL 17062 (zu 1193–1194 nach dem Reg. bei KALTENBRUNNER, PUU Italien S. 693 Nr. 10452a); DAVIDSOHN, Forschungen Florenz 1 S. 186 Nr. 84; IP III S. 115 Nr. 53 (zu 1194 April).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 14 = Acta Rom. pont. 4 S. 262. Die Monatsangabe *aprilis* folgt der Lesung KEHRs, die dieser selbst nur unter Vorbehalt gemacht hat. Heinrich, Skriniar der Römischen Kirche, berichtet am Ende

seiner Abschrift, daß er die Minute, die der formulargerechten Adresse und des Datums ermangelte, vom päpstlichen Notar Magister Rainald erhalten habe und auf Befehl des Kardinalpriesters Johannes von S. Prisca eine Kopie angefertigt habe, vgl. dazu KEHR, Minuten von Passignano, bes. S. 15f. (S. 392f.).

(1194 März 25 – April 13) **1055**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Arpinus) von Polignano a Mare und (Paganus) von Monopoli (*episcopis Polinianensi et Monopolitanensi*), daß Abt (Palmerius) von S. Stefano (in **Monopoli**) (*abbatem sancti Stephani*) sich der Jurisdiktion über Putignano (*terre Putiniani*), in deren Besitz sein Vorgänger Clemens (III.) Bischof (Wilhelm) von **Conversano** (*episcopum Cupersanensem*) gesetzt hatte, entzogen habe; der Papst befiehlt, den Bischof von Conversano in den Besitz von Putignano einzuführen und die Kleriker von Putignano (*clericis Putiniani*) zum Gehorsam gegenüber dem Bischof zu verpflichten.

Anno tertio sui pontificatus et sic in anno domini 1194.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Putignano, Sammlung des Giovanni Casuelli, Summarium I, Volume dei documenti per le memorie di Putignano, sub SS (Reg.). D r u c k : KEHR, PUU Apulien S. 288 Nr. 28 = Acta Rom. pont. 1 S. 324. R e g . : IP IX S. 360 Nr. *7 (zu 1194).

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Apulien S. 250 = Acta Rom. pont. 1 S. 286. Über den heutigen Verbleib der Sammlung Casuelli konnte nichts in Erfahrung gebracht werden. Eine Abschrift befindet sich laut IP IX S. 359 Sigle C im DHI in Rom. – Das genannte Mandat Clemens' III. erging 1189 Mai 1 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 629). Zu Bischof Wilhelm von Conversano und zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,2 S. 626.

(1194 März 25 – April 13) **1056**

Cölestin III. gewährt (Abt) Regnault (des Augustinerchorherrenstifts St-Jacques in **Provins**) (*Regnaud*) (Erzd. Sens) ein Privileg, bestätigt genannte Besitzungen, gewährt die Wahl des Abts und erlaubt, zu einem strengeren Orden zu wechseln.

1194 le 3e de son pontificat.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Dammarie-lès-Lys, Arch. dép. Seine-et-Marne, H 347 p. 20 (Reg. im Inventar von St-Jacques in Provins); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. Ste-Geneviève, Ms. 608 fol. 143'-145 (Reg.). R e g . : – .

Zur Überlieferung des Reg. in Paris vgl. KOHLER, St-Geneviève 1 S. 313 und S. 317 sowie LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 134. Der Entwurf von RAMACKERS Archivbericht zu Meaux findet sich in den Archivmappen (Mappe Meaux) der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris, wo das Reg. mit den Worten *il confirme tous les privilèges de l'abbaye* und dem oben genannten Datum zitiert wird, während das Pariser Reg. kein Datum aufweist, den Inhalt aber etwas ausführlicher wiedergibt.

(1194) April 13, Rom, Lateran **1057**

Cölestin III. ersucht Herzog S(ancho VI.) von Navarra (*S. illustri duci Navarrorum*) unter Nachlaß seiner Sündenstrafen, Johannes aus Tarazona, den Archidiakon von **Pamplona**, und Prior Fortunius von **Allo** (D. Pamplona) (*Iohannem de Tirasona archidiaconum Pampilonensem et Fortunium priorem de Alo*) wohlwollend aufzunehmen und die Burg Castillo de San Esteban de Deyo (Castillo de Monjardin) (*sancti Stephani castrum*), die der Herzog gewissen Klerikern zu übergeben befohlen habe, dem Archidiakon zu restituieren; beide hätten sich um die Wahrung der Rechte der Kirche von Pamplona bemüht, dabei Gefahren

auf sich genommen und seien an den Apostolischen Stuhl gekommen, um dort Schutz zu suchen; der Herzog solle ihnen nicht zürnen, sondern sich gnädig erweisen, andernfalls werde der Papst dafür sorgen, daß beide ihr Recht nicht verlieren.

Magnificentie tue consulitur et per

Dat. Lat. id. apr. pont. a. 3.

Überl.: Orig., Pamplona, Arch. gen. de Navarra, Caj. 2 Nr. 1 (littera clausa). Drucke: CADIER, Bulles originales Navarre S. 290-292 Nr. 1; KEHR, PUU Spanien 2 S. 559-561 Nr. 205; GOÑI GAZTAMBIDE, Colección Pamplona 1 S. 351-352 Nr. 408; ALEGRÍA SUESCON/LOPETEGUI SEMPERENA/PESCADOR MEDRANO, Archivo General de Navarra (1134–1194) S. 186-187 Nr. 142; JIMENO JURÍO/JIMENO ARANGUREN, Fuentes del País Vasco S. 1-2 Nr. 1. Reg.: CASTRO, Archivio General de Navarra 1 S. 79 Nr. 111; MALECZEK, Litterae clausae S. 101 Nr. 111.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 15. – Zur Sache und zum Hintergrund der zwiespältigen Bischofswahl in Pamplona von 1193, aus der schließlich García als Sieger hervorging, vgl. FERNÁNDEZ PEREZ, Historia Pamplona 1 S. 282f. sowie GOÑI GAZTAMBIDE, Historia Pamplona 1 S. 480f. und S. 528. Archidiakon Johannes, der 1205 selbst Bischof von Pamplona wurde, und Prior Fortunius waren Anhänger des unterlegenen und von Herzog Sancho verworfenen Kandidaten Martin und begaben sich mit ihm nach Rom, wo Martin starb.

(1194) April 15, Rom, Lateran **1058**

Cölestin III. bestätigt dem Propst, dem Dekan und dem Kapitel der Kollegiatkirche Ste-Croix in **Lüttich** (*preposito, decano et capitulo sancte Crucis Leodiensis*) auf deren Bitten wie Clemens (III.) die von Archidiakon Everard (*Everardo archidiacono*) festgelegte Konstitution bezüglich der Kirche von Fize-le-Marsal (*super ecclesia de Fies*), wonach deren Einkünfte ihrer Kirche zugute kommen sollen, wie dies auch vom damaligen Erzbischof Philipp von Köln (*Coloniensi archiepiscopo*) und von Bischof Rudolf von Lüttich (*Rodulpho Leodiensi episcopo*) bekräftigt worden sei.

Que circa ecclesiarum

Dat. Lat. 17 kal. maii pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Lüttich, Arch. de l'État, Ste-Croix Reg. Nr. 5 fol. 105 (Chartular von 1379). Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 482 Nr. 340 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.). Reg.: PONCELET, Inventaire Ste-Croix S. 23 Nr. 39.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 32. – Zur erwähnten Urk. des Erzbischofs Philipp von Köln von 1189 Juli 17 vgl. PONCELET, Inventaire Ste-Croix S. 20 Nr. 31. Eine entsprechende Urk. des Bischofs Rudolf von Lüttich war nicht nachzuweisen. Die von Archidiakon Everard getroffene Festsetzung bezüglich der Einkünfte der Kirche Fize-le-Marsal hatte Clemens III. 1189 Dezember 22 bestätigt (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 753). Zum Streit um die von Archidiakon Albert von Lüttich, dem Nachfolger des Archidiakons Everard, geforderten Abgaben der Kirche von Fize-le-Marsal vgl. das wahrscheinlich von Clemens III. ergangene verlorene Delegationsmandat (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1304). Zur endgültigen Beilegung des Streits vgl. das Delegationsmandat Cölestins III. von 1192 Januar 4 (Reg. 310). Zur Sache vgl. PAQUAY, Paroisses S. 280.

(1191 – 1194 April 17) **1059**

Cölestin III. befiehlt Bischof L(eonhard) von Torcello (*L. ... Torcellanus episcopus*), alle, die in Häusern wohnen, die der Pfarrei S. Maria Formosa (in **Venedig**) (*parochie sancte Marie Formose*) zugesprochen worden sind, unter Ausschluß der Appellation zur Feier des Gottesdiensts in dieser Kirche zu zwingen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat des Bischofs von 1194 April 17 an Galiciana, Ehefrau des Bartholomäus Venier, in der der Bischof unter Androhung von Kirchenstrafen die Beachtung des päpstlichen Mandats befiehlt, da ihr Haus von dieser Vorschrift betroffen sei (ROSADA, S. Maria Formosa S. 38-39 Nr. 24 und S. 50 Nr. 32 und Nr. 33). R e g . : – .

Zur Sache und zum Streit um die Grenzen der Pfarreien zwischen S. Maria Formosa und der Kirche S. Severo vgl. ROSADA, S. Maria Formosa S. XX-XXII Anm 2 und RANDO, Aspetti S. 56f.

1194 April 17, Rom, Lateran **1060**

Cölestin III. nimmt Archipresbiter Rusticus der Domkirche von **Siena** und dessen Brüder (*Rustico archipresbitero ecclesie Senensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Nikolaus (II.), Alexander (II.), Gregor (VII.), Innocenz (II.), Eugen (III.), Alexander (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen sowie alle Freiheiten, Würden, alten Gewohnheiten und die Ordination ihrer Kirchen, setzt fest, daß die Kapläne ihrer Kirchen in der Stadt an genannten Feiertagen die Domkirche aufsuchen und an den Prozessionen teilnehmen, befreit sie von Forderungen durch Laien, untersagt unter Androhung des Anathems, von ihnen Steuern (*tallia*) und andere Abgaben zu erheben, gestattet, bei Prozessen in eigener Sache einen geeigneten Syndikus (*sindicum*) zu bestellen, der sie in der Verhandlung vertritt und den Kalumnieneid leistet, und gewährt die freie Sepultur.

Officii nostri nos ammonet et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. maii ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Siena, Arch. cap., No. 4 (Kopie von 1206). D r u c k : KEHR, Bolle Senesi S. 96-99 Nr. 12 = Acta Rom. pont. 1 S. 498-501. R e g . : JL 17085; CAPPELLETTI, Chiese 17 S. 519; LUSINI, Capitolo Siena S. 39; IP III S. 207-208 Nr. 10; SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 144 Nr. 366.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, Bolle Senesi S. 64 und S. 66 = Acta Rom. pont. 1 S. 466 und S. 468 sowie LUSINI, Siena Archivio capitolare S. 529. – Die genannten Urkk. sind die verlorenen Privilegien Nikolaus' II. (JL – , IP III S. 206 Nr. *1), Alexanders II. (JL – , IP III S. 207 Nr. *2), Gregors VII. (JL – , IP III S. 207 Nr. *3), Innocenz' II. (JL – , IP III S. 207 Nr. *4), Eugens III. (JL – , IP III S. 207 Nr. *5) und Alexanders III. (JL – , IP III S. 207 Nr. *8) sowie das erhaltene Privileg Urbans III. von 1186 April 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 105). Zur Sache vgl. LUSINI, Confini Siena S. 453 Anm. 1 und NANNI, Canonica S. 256f.

1194 April 17, Rom, Lateran **1061**

Cölestin III. nimmt Abt Strambus und die Brüder des Klosters San Lorenzo al Lanzo (**Badia Ardenghesca**) (*Strambo abbati monasterii sancti Laurentii iuxta fluvium quod Anso dicitur situm eiusque fratribus*) (D. Grosseto) wie Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Lucius (III.) mit ihrem Kloster, das im besonderen Recht des hl. Petrus steht, auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, setzt die Ordinationen der Mönche und Kleriker, Kirchweihen und Altarkonsekrationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, bestätigt die freie Sepultur, untersagt, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten ohne Zustimmung des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gewährt die Abtwahl gemäß der Regel des hl. Benedikt, untersagt den Bischöfen, dem Kloster neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Solidi in der Münze von Lucca (*duos solidos Lucenses*) fest.

Quotiens illud a nobis petitur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. maii ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Siena, Arch. di Stato (S. Maria degli Angeli). D r u c k : KEHR, Nachträge II S. 299-302 Nr. 41 = Acta Rom. pont. 5 S. 137-140. R e g . : JL 17086; LISINI, Archivio di stato Siena S. 397; IP III S. 267 Nr. 7; SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 144 Nr. 367.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Senesi S. 13 = Acta Rom. pont. 1 S. 463. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Eugens III. von 1145 November 17 (JL 8791, IP III S. 266 Nr. 3, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 72-73 Nr. 69), Hadrians IV. von 1157 April 22 (JL – , IP III S. 266 Nr. 4, KEHR, Nachträge II S. 244-246 Nr. 12 = Acta Rom. pont. 5 S. 82-84), Alexanders III. von 1179 März 31 (JL 13354, IP III S. 266-267 Nr. 5, KEHR, Bolle Senesi S. 84-87 Nr. 7 = Acta Rom. pont. 1 S. 486-489) und das Dep. Lucius' III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1981). Der Ort heißt heute Badia Ardenghesca oder Abbazia di San Lorenzo al Lanzo, vgl. Guida d'Italia 11: Toscana S. 675.

(1194) April 17, Rom, Lateran **1062**

Cölestin III. gestattet den Kanonikern von Ste-Trinité in **Châlons-en-Champagne** (*canonicis sancte Trinitatis Cathalauensis*) auf deren Bitten wie Alexander (III.) die Annahme ihrer Parochiane zur Sepultur.

Quotiens postulatur a nobis quod

Dat. Lat. 15 kal. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, G 1129; Kopie 14. Jh., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, G 1130 fol. 8 (Cart. de la Trinité de Châlons, STEIN, Bibliographie Nr. 832, LE BRAZ, Cartulaires /14/ S. 99, Répertoire des microfilms S. 64 Nr. 41245). D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 366-367 Nr. 427. R e g . : JL 17087.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 23. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Indulgenz von 1162 Februar 7 (JL 10694, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 231 Nr. 248), die als VU gedient hat. Zur Sache vgl. BENNER, Châlons-en-Champagne S. 183 und S. 220.

(1194) April 19, Rom, Lateran **1063**

Cölestin III. bestätigt Abt Bonitius von S. Benedetto in **Piacenza** (*Bonitio abbati s. Benedicti de Plasencia*) auf dessen Bitten wie Eugen (III.) das Oratorium S. Pietro in Turin jenseits des Flusses Stura (*oratorium beati Petri situm in territorio Taurinensi ultra flumen Sturie*), das Peter *Podisii* und Taurinus *Rista* (*Petrus Podisii et Taurinus Rista*) für ihr Seelenheil der Römischen Kirche in die Hände seines Vorgängers Eugen (III.) übertragen haben, und setzt wie dieser fest, daß dort die Brüder von Vallombrosa (*fratres Vallumbrusane congregationis*) ministrieren sollen; der Papst bestätigt das zum Nutzen der Armen errichtete Hospital sowie den Besitz ihrer zum Übersetzen über den Fluß dienenden Fährschiffe, setzt als jährlichen Zins einen Aureus an den Papst fest und droht im Fall des Ungehorsams den Entzug des Oratoriums an.

Quotiens illud a nobis quod

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Corporazioni religiose soppresse dal governo francese 260 Nr. 126 fol. 40-40'. D r u c k : NARDI, Bullarium S. 82-83. R e g . : JL 17089; IP V S. 508 Nr. 2.

Zur Überlieferung in Florenz vgl VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 328, zur Überlieferung des 17. und 18. Jh. vgl. KEHR, PUU Parma S. 18 = Acta Rom. pont. 2 S. 234. – Zu den Festsetzungen Eugens III. vgl. dessen Urk. von 1150 April 14 (JL 9379, IP V S. 507-508 Nr. 1, MIGNE, PL 180 Sp. 1411 Nr. 379). Das Oratorium lag beim Kloster S. Giacomo di Stura in Turin.

(1194) April 19, Rom, Lateran **1064**

Cölestin III. bestätigt dem Abt von S. Abbondio (in **Como**) (*abbati sancti Abondii*) den Besitz der Kirchen S. Tecla und S. Giovanni in Torno (*ecclesias sancte Thecle et sancti Iohannis de Turno*) mit ihren Pfarreien und Zubehör und verbietet, das Kloster im Besitz dieser Kirchen zu stören.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 13 kal. maii pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Halle, Universitätsbibl., Collezione Morbio 9 (27). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 392 Nr. 464. Reg.: JL 17088; IP VI,1 S. 406 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Lombardei S. 132 = Acta Rom. pont. 3 S. 307.

(1191 – 1194 April 20) **1065**

Cölestin III. beauftragt Bischof Huguccio von Ferrara (*Ugicio Ferrariensis episcopus*) mit der Untersuchung und Beilegung des durch Appellation an den Papst gelangten Streits zwischen den Kanonikern von S. Lorenzo in **Imola** und dem Abt von S. Donato (in **Imola**) (*inter canonicos sancti Laurentii de Imola et abbatem sancti Donati*) um den Besitz, den der Abt der Kirche S. Paolo, die bei der Kirche S. Lorenzo gelegen ist (*ad ecclesiam sancti Pauli prope ecclesiam sancti Laurentii sitam*), übertragen wollte.

Überl.: Dep., erwähnt im Urteil des Bischofs von 1194 April 20 (ZACCARIA, Series episcoporum Forocorneliensium 1 S. 210-211, GADDONI/ZACCHERINI, Chartularium Imolense 2 S. 250-251 Nr. 701). Reg.: IP V S. 170 Nr. *1 (zu 1194).

Erwähnt wird dieser Streit und seine Beilegung auch bei MANZONI, Episcoporum Corneliensium historia S. 135.

(1193 Mai 28 – 1194 April 21) **1066**

Cölestin III. überträgt den von Ekkehard von **Georgenberg** bei Goslar (D. Hildesheim) und Kanoniker Benno von **Riechenberg** (D. Hildesheim) (*Egghardus montis sancti Georgii de Goslaria prepositus et Benno canonicus Richembergensis ecclesie*) am Apostolischen Stuhl vorgebrachten Streit um gewisse Güter zur Anhörung an die Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina und Johannes von S. Prisca sowie Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in carcere Tulliano (*Cincio tituli sancti Laurentii in Lucina et Iohanni tituli sancte Prisce presbiteris et Egidio sancti Nicolai in carcere Tulliano diacono cardinalibus*).

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1194 April 21 (Reg. 1067). Reg.: –.

Die Datierung ergibt sich daraus, daß Kardinalpriester Johannes von S. Prisca erstmals 1193 Mai 28 (Reg. 830) unterschreibt. Auch nach der Berichterstattung der Auditoren konnte der Papst den Sachverhalt nicht klar erkennen und übertrug den Streitfall in Reg. 1067 von 1194 April 21 zur Entscheidung an die Pröpste Heinrich von Hadmersleben (D. Halberstadt), Ludolf von Kaltenborn (D. Halberstadt) und Gerhard von Lamspringe (D. Hildesheim) als delegierte Richter. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1194) April 21, Rom, Lateran **1067**

Cölestin III. teilt den Pröpsten Heinrich von Hadmersleben (D. Halberstadt), Ludolf von Kaltenborn (D. Halberstadt) und Gerhard von Lamspringe (D. Hildesheim) (*Henrico Hadmerzlavensi, Ludolfo Caldenburnensi et Gerardo Lamespringensi prepositis*) mit, daß Propst Ekkehard von **Georgenberg** bei Goslar

(D. Hildesheim) und Kanoniker Benno von **Riechenberg** (D. Hildesheim) (*Egghardus montis sancti Georgii de Goslaria prepositus et Benno canonicus Richembergensis ecclesie*) wegen des Streits um gewisse Güter am Apostolischen Stuhl erschienen seien; der Papst habe den Streitfall an die Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina und Johannes von S. Prisca sowie Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in carcere Tulliano (*Cincio tituli sancti Laurentii in Lucina et Iohanni tituli sancte Prisce presbiteris et Egidio sancti Nicolai in carcere Tulliano diacono cardinalibus*) zur Anhörung übertragen; diese hätten ihm berichtet, daß der Propst (von Georgenberg) die Kanoniker von Riechenberg beschuldigt habe, in die Güter, die sie aufgrund herrscherlicher Schenkungen und päpstlicher Bestätigung seit fast hundert Jahren rechtmäßig besitzen, eingedrungen zu sein und vor sechs Jahren 24 Äcker gewaltsam an sich gebracht zu haben; es sei dann ein Urteil durch den damaligen Bischof Adelog und das Domkapitel von Hildesheim (*Adellogi quondam Hildeshemensis episcopi et capituli eius*) ergangen, wonach die Kanoniker von Riechenberg die Besitzungen den Brüdern von Georgenberg zu restituieren hätten, falls diese den Besitz nachweisen könnten; die Kanoniker von Riechenberg hätten daraufhin an Erzbischof (Konrad) von Mainz (*Maguntini archiepiscopi*) appelliert, der das Urteil des Hildesheimer Bischofs bestätigt habe, worauf die Kanoniker an Clemens (III.) appelliert, die Appellation aber freiwillig wieder zurückgezogen hätten; Gardolf, der damalige Domdekan und jetzige Bischof von Halberstadt, Abt D(ietmar) von Walkenried (Erzd. Mainz) und Scholaster T. von Goslar (D. Hildesheim) (*G. nunc Alberstatensi episcopo tunc decano T. abbate de Walkenrede et T. scolastico de Goslaria*), vom Mainzer Erzbischof als Richter delegiert, hätten wieder das erste Urteil bestätigt, worauf die Riechenberger Kanoniker erneut entgegen ihrem Versprechen (an den Papst) appelliert, die Appellation dann aber nicht weiterverfolgt hätten; Bischof (Berno) von Hildesheim, Nachfolger des verstorbenen Bischofs Adelog, habe die Kanoniker exkommuniziert und ihre Kirche dem Interdikt unterworfen, woraufhin diese in Gegenwart des Bischofs und des Kapitels von Hildesheim auf ihre Ansprüche verzichtet, die Äcker zurückerstattet und sich eidlich verpflichtet hätten, Schadensersatz zu leisten sowie Georgenberg nicht mehr zu belästigen; dennoch sei aber der Riechenberger Vogt abermals gewalttätig gegen Georgenberg vorgegangen und daraufhin zweimal exkommuniziert worden, habe aber trotz seines Versprechens, Wiedergutmachung zu leisten, die Äcker Georgenberg vorenthalten; durch eine Synode sei die Suspension über die Brüder von Riechenberg verhängt und vom Mainzer Erzbischof K(onrad), zugleich Bischof der Sabina (*C. Maguntino archiepiscopo, Sabinensi episcopo*), bestätigt worden, wogegen erneut Appellation eingelegt worden sei, die dann aber ebenfalls nicht weiterverfolgt wurde; der Kanoniker Benno von Riechenberg habe in Rom vorgebracht, daß die Äcker im Besitz von Riechenberg stünden und durch den damaligen päpstlichen Legaten Kardinaldiakon G(regor) von S. Angelo (*G. tunc sancti Angeli diaconi cardinalis apostolice sedis legati*) als Besitz bestätigt wurden, dann aber wieder von Georgenberg okkupiert worden seien; da der Papst den Sachverhalt nicht klar erkennen könne, überträgt er den Streitfall den Delegaten, befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und unter Ausschluß der Appellation eine Entscheidung zu fällen, auch wenn eine der Parteien sich dem Verfahren entzieht; die Zeugen sollen unter Ausschluß der Appellation zur Wahrheit verpflichtet werden, präjudizierende päpstliche Schreiben sollen mißachtet und das Mandat soll gegebenenfalls auch nur von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Cum venissent ad apostolicam sedem

Dat. Lat. 11 kal. maii pont. a. 4.

Überl.: Orig., Göttingen, Diplomatischer Apparat der Universität Nr. 3. Drucke: BODE, UB Goslar 1 S. 367-369 Nr. 343 (zu 1195 April 21); JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 476-478 Nr. 502; ACHT, Mainzer UB 2,2 S. 982-983 Nr. 596 (Teildruck). Reg.: JL 17091 (J 10462); MÜLVERSTEDT, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis 2 S. 10 Nr. 24; DOBENECKER, Regesta Thuringiae 2 S. 181 Nr. 957; GP V,2 S. 168-169 Nr. 10.

Zur Übertragung der Anhörung an die Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina und Johannes von S. Prisca sowie Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in carcere Tulliano, die in der GP nicht verzeichnet ist, vgl. Reg. 1066. Päpstliche Privilegien und Besitzbestätigungen für Georgenberg, die der Propst von Georgenberg anführt, sind unbekannt. Zu einer Besitzbestätigung für Georgenberg durch Friedrich Barbarossa vgl. dessen Urk. von 1152 Mai 9 (BÖHMER-OPLL, Regesten Friedrichs I. 1 Nr. 5, APPELT, Urkunden Friedrichs I. 1 S. 18-19 Nr. 10). Das Urteil durch den damaligen Bischof Adelog und das Domkapitel von Hildesheim ist verloren, vgl. GP V,2 S. 163 Nr. *4 Anm., wie auch seine Bestätigung durch Erzbischof Konrad von Mainz. Zur zurückgezogenen Appellation der Riechenberger Kanoniker an Clemens III. vgl. GP V,2 S. 168 Nr. *8. Zu zwei erneuten Appellationen der Kanoniker, nachdem die vom Mainzer Erzbischof delegierten Richter wieder das erste Urteil des Bischofs Adelog bestätigt hatten, vgl. GP V,2 S. 168 Nr. *9 (zu 1189). Zur verlorenen Bestätigung der Äcker als Besitz von Riechenberg durch den damaligen päpstlichen Legaten Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo, die der Kanoniker Benno von Riechenberg anführt, vgl. GP V,2 S. 167 Nr. *6 (zu 1153 April–Mai). Zu dessen Legation vgl. BACHMANN, Legaten S. 102-113, der aber auf die hier erwähnte Bestätigung nicht eingeht. Zur Sache vgl. BOGUMIL, Bistum Halberstadt S. 133 und GOETTING, Riechenberger Fälschungen S. 151-153.

(1194 April 23) **1068**

Cölestin III. setzt den päpstlichen Legaten Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo, seinen Neffen (*Gregorius sancti Angeli diaconus cardinalis apostolice sedis legatus nepos noster*), über den Verlauf des Streits zwischen den Kirchen von **Lleida (Lérida)** und **Huesca** (*inter Ylerdensem ... et Oscensem ecclesias*) um die Kirchen von Barbastro, Bielsa und Gistain (*super ecclesiis de Barbastro, de Belsa et de Gestau*) mit ihren Pertinenzen sowie um die Kirche von Alquezar (*de Alchezar*) in Kenntnis und beauftragt ihn, die Angelegenheit zusammen mit den Bischöfen (Johannes) von Tarazona, (Martin) von Osma und (García) von Calahorra (*Tirasonensi, Oxomensi et Calagurritano episcopis*) zu untersuchen.

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1194 April 23 (Reg. 1069). Reg.: –.

Die Datierung geht davon aus, daß dieses Schreiben gleichzeitig mit dem genannten Mandat Cölestins III. erging. Zur Sache vgl. dort.

(1194) April 23, Rom, Lateran **1069**

Cölestin III. berichtet den Bischöfen (Johannes) von Tarazona, (Martin) von Osma und (García) von Calahorra (*Tirasonensi, Oxomensi et Calagurritano episcopis*), daß er sich unter seinen Vorgängern Anastasius (IV.) und Alexander (III.) als Legat in Spanien aufgehalten habe und dabei auch mit der Untersuchung des Streits zwischen den Kirchen von **Lleida (Lérida)** und **Huesca** (*inter Ylerdensem ... et Oscensem ecclesias*) um die Kirchen von Barbastro, Bielsa und Gistain (*super ecclesiis de Barbastro, de Belsa et de Gestau*) mit ihren Pertinenzen sowie um die Kirche von Alquezar (*de Alchezar*) beauftragt worden sei; dabei habe er Urkunden der Päpste, der Könige von Aragón (*regum Aragonensium*) und anderer genau inspiziert und festgestellt, daß die besagten Kirchen damals und heute im Besitz von Huesca seien und dadurch die Kirche von Lleida (Lérida) beschwert werde; da Huesca seinerzeit an die Römische Kirche appelliert habe, sei der Streit seiner Untersuchung entzogen und nicht beigelegt worden; nun aber sei Magister Arnaldus, Kanoniker von Lleida (Lérida) (*magister Arbaldus canonicus Ylerdensis*), als Gesandter des Bischofs Gombald von Lleida (Lérida) (*Gombaldi Ylerdensis episcopi*) bei ihm erschienen, und er, der Papst, habe in den Registern seiner Vorgänger nachforschen lassen, wobei ein Privileg Urbans II. und ein Schreiben Paschals II. gefunden worden seien, von denen auch der Kanoniker Arnaldus Abschriften mitgebracht hatte, die ganz offensichtlich die Ansprüche Lleidas (Léridas) belegten; da durch die seinerzeit von seinem Vorgänger Eugen (III.) getroffene Entscheidung der Kirche von Lleida (Lérida) schweres Unrecht zugefügt worden sei, überträgt der Papst den Delegaten die Angelegenheit zur Untersuchung und übersendet ihnen hierzu Abschriften des Privilegs (Urbans II.) und des Schrei-

bens (Paschals II.) aus den päpstlichen Registern und befiehlt, unter Übergehung der zuvor ergangenen Entscheidung und aller präjudizierender Schreiben den Streit unter Ausschluß der Appellation zu untersuchen, beizulegen und mit kirchlichen Strafen für die Durchsetzung ihres Urteils zu sorgen; hätte sein Vorgänger Eugen (III.) die in den Registern aufbewahrten Entscheidungen ebenso sorgfältig untersucht wie er, der Papst, dies getan habe, dann hätte er das Privileg Urbans II. nicht als Fälschung zurückgewiesen und wäre nicht zu einer Fehlentscheidung gekommen, die der Papst nun gemäß dem Grundsatz Nikolaus' (I.) korrigieren werde; sollte sich Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo, sein Neffe (*Gregorius sancti Angeli diaconus cardinalis apostolice sedis legatus nepos noster*), noch als päpstlicher Legat in Spanien aufhalten, so sollen sie die Angelegenheit, über die der Papst diesem in gleicher Weise Mitteilung macht, nicht ohne ihn entscheiden, andernfalls sollen sie allein vorgehen; sollte sich die gegnerische Partei nicht der Untersuchung stellen oder das Urteil nicht anerkennen, so sollen sie dennoch mit dem Verfahren fortfahren, ungeachtet irgendwelcher widersprechender päpstlicher Schreiben; nötigenfalls soll dies auch durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Licet super aliis causis que

Dat. Lat. 9 kal. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13./14. Jh., Lleida (Lérida), Arxiu capitular, Llibre vert fol. 7. D r u c k e : KEHR, PUU Spanien 1 S. 551-554 Nr. 246; UBIETO ARTETA, Disputas S. 228-229 Nr. 3. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 226. – Das wohl inhaltlich gleiche Schreiben an Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo hat sich nicht erhalten, vgl. Reg. 1068. Zur ersten spanischen Legation des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1191 September bis 1194 Oktober (letzte Unterschrift in Reg. 162 von 1191 August 31, erste Unterschrift nach seiner Rückkehr in Reg. 1214 von 1194 Oktober 11) vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, SÄBEKOW, Legationen S. 55-60 und WEISS, Legaten S. 300-304. Zu den Legationen des Kardinaldiakons Iacinthus von S. Maria in Cosmedin nach Spanien vgl. SÄBEKOW S. 48-51 und S. 53-55 sowie WEISS S. 173-203. Die genannten Urkk. sind das Privileg Urbans II. (JL † 5777 [zu 1099], MIGNE, PL 151 Sp. 539 Nr. 287), die Urk. Paschals II. von 1110 Mai 2 (JL 6273, MIGNE, PL 163 Sp. 276-277 Nr. 302) und die Entscheidung Eugens III. von 1145 März 14 (JL 8717, UBIETO ARTETA, Disputas S. 226-227 Nr. 1, DURÁN GUDIOL, Colección diplomática Huesca 1 S. 186-188 Nr. 165). Der Verweis auf Nikolaus I. bezieht sich auf dessen Schreiben an den byzantinischen Kaiser Michael III. von 865 September 28 (JE 2796 und JE 3368, J³ 5980, BÖHMER-HERBERS, Papstregesten 858–867 Nr. 777, MGH Epistolae VI S. 454-487 Nr. 88), vgl. dazu HOLTZMANN, Gratian S. 345 (S. 193) Nr. 18. Nicht erwähnt werden die verlorenen Bestätigungen der Entscheidung Eugens III. durch Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2200) und Gregor VIII. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1530), die nur in der Urk. Innocenz' III. von 1203 Mai 27 (POTTHAST 1925, VILLANUEVA, Viage literario 16 S. 286-294, UBIETO ARTETA S. 232-237 Nr. 6, MANSILLA, Documentación pontifícia hasta Inocencio III S. 292-300 Nr. 271, DURÁN GUDIOL 2 S. 603-610 Nr. 634, Register Innocenz' III. 6 S. 104-116 Nr. 75) genannt werden. Erhalten haben sich die Bestätigungen Alexanders III. von 1179 Juli 27 (JL – , KEHR 2 S. 493-495 Nr. 149, DURÁN GUDIOL 1 S. 343-345 Nr. 346) und Clemens' III. von 1188 März 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 124). Das Schreiben der drei Bischöfe an Cölestin III. von 1194 November 30, in dem sie über ihr Vorgehen berichten, ist gedruckt bei VILLANUEVA S. 284-286 Nr. 28. Zur erneuten Delegation des Streits durch Cölestin III. vgl. dessen Mandat von 1195 April 22 (JL – , KEHR 1 S. 560-561 Nr. 255, UBIETO ARTETA S. 229-230 Nr. 4) und zum weiteren Vorgehen unter Innocenz III. vgl. dessen Urkk. von 1200 April (POTTHAST – , MANSILLA S. 257-259 Nr. 224), von 1202 Juni 17 (POTTHAST – , UBIETO ARTETA S. 230 Nr. 5, MANSILLA S. 283-285 Nr. 262) und von 1203 Mai 27 (vgl. oben). Zur Sache vgl. UBIETO ARTETA bes. S. 216, DURÁN GUDIOL, La Iglesia de Aragón S. 157, FITA, Concilio de Lérida S. 332-383, PFAFF, Vorgänger S. 132, BLUMENTHAL, Papal Registers S. 143f., SMITH, Innocent III and Aragon S. 209f. und SMITH, Iberian Legations S. 103, der die Urk. irrig zu 1195 setzt.

(1194) April 27, Rom, St. Peter **1070**

Cölestin III. schreibt dem Dompropst und den Domkanonikern von **Modena** (*preposito et capitulo Mutinensi*), es gehe aus einem Reskript Alexanders (III.) hervor, daß sie aufgrund der Einkünfte der Kirche von Modena beschlossen hätten, die Anzahl der Kanoniker auf 14 zu begrenzen, sofern die

Möglichkeiten der Kirche keine Vermehrung der Kanonikate zuließen; der Papst bestätigt auf ihre Bitten diese Festsetzung.

Fervens et sincera devotio quam

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. maii pont. a. 4.

Überl.: Orig., Modena, Arch. cap., Fondo diplomatico G.22.D. Drucke: TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 3 Cod. dipl. S. 100 Nr. 546; MIGNE, PL 206 Sp. 1031 Nr. 153 (nach TIRABOSCHI). Reg.: JL 17092 (J 10464); CAPPELLETTI, Chiese 15 S. 318; IP V S. 313 Nr. 20; VICINI, Regesto Modena 2 S. 205 Nr. 850.

Das genannte Reskript Alexanders III. ist dessen Bestätigung von 1177 Mai 9 (JL 12834, IP V S. 310 Nr. 6, MIGNE, PL 200 Sp. 1114-1115 Nr. 1284). Erwähnt wird diese Urk. von Honorius III. in seinen Schreiben von 1223 November 14 und von 1226 April 13 (PRESSUTTI, Regesta Honorii III 2 S. 173 Nr. 4558 und S. 416 Nr. 5897).

(1194) April 29 **1071**

Cölestin III. bestätigt dem Kollegiatstift Santa María da Alcaçova in **Santarém** (D. Lissabon) die Beschränkung auf 20 Kanoniker.

29 de Abril no quarto anno do seu Pontificado.

Überl.: Dep., erwähnt bei VILLELA da SILVA, Memorias Alcaçova S. 52. Reg.: –.

VILLELA da SILVA nennt das Datum in der oben zitierten Form und gibt als Inhalt lediglich die Festsetzung, daß Cölestin III. *confirmando o numero de 20 Conegos da Ingreja de Santa Maria de Alcaçova*. ERDMANN, PUU Portugal S. 54 konnte für dieses Stück keinen weiteren Hinweis finden. Zum Stift vgl. ERDMANN S. 53.

(1191 – 1194 April) **1072**

Cölestin III. beauftragt Bischof Peter von Arras und Archidiakon Robert von Ostrevent (*Petrus .... Attrebatensis ecclesie minister humilis et Robertus eiusdem ecclesie archidiaconus in Ostrevanno*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kanonikern von St-Martin in **Laon** und den Mönchen von **St-Prix** in St-Quentin (D. Noyon) (*inter dilectos canonicos nostros sancti Martini Laudunensis et monachos sancti Preiecti de sancto Quintino*) um die Kirche St-Godehard (in *Trou Viart* bei Vignois) (*ecclesia sancti Godehardi*) mit ihrem Zubehör.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. der Delegaten von 1194 April (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 635-636 Nr. 328, TOCK, Chartes Arras S. 266-267 Nr. 241), in der sie die 1193 zwischen den Parteien erfolgte Vereinbarung bestätigen. Reg.: –.

In der bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 576 Anm. 3 zitierten ungedruckten Urk. des Seneschalls Heinrich von Marle heißt es *locum sancti Godehardi qui vulgo dicitur Trou Wiart*, wohl in der Com. Folembray, Cant. Coucy-le-Château-Auffrique, westl. von Laon gelegen. Zur Schenkung des Orts durch Seneschall Heinrich von Marle an St-Prix vgl. die Urk. Lucius' III. von 1185 Juli 30 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 1710).

(1194) Mai 3, Rom, St. Peter **1073**

Cölestin III. schreibt den Domkanonikern von **Augsburg** (*canonicis Augustensibus*) aufgrund ihres Berichts, wonach Bischof (Udalschalk) von **Augsburg** (*episcopus, qui tunc presidet*) ohne Befragung des Kapitels die Hinterlassenschaft testierter und untestierter Kanoniker gewaltsam an sich reiße und für eigene Zwecke verwende, so daß nicht einmal die Exequien angemessen vollzogen werden könnten;

der Papst verbietet dies unter Androhung des Anathems und setzt für die Hinterlassenschaft untestierter Kanoniker fest, daß diese ihrer Kirche zugute kommen oder jenen zufallen soll, denen sie von Rechts wegen zustehe.

Ex vestra fuit nobis parte

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 non. maii pont. a. 4.

Überl.: Kopie 12. Jh., München, Bayerische StBibl., Cod. lat. 2 fol. 111 (Calendarium ecclesiae Augustensis). Druck: LOEWENFELD, Epistolae S. 251-252 Nr. 407. Reg.: JL 17093; GP II,1 S. 49 Nr. 18.

Zur Sache vgl. PFAFF, Domkapitel S. 51.

(1194) Mai 5, Rom, St. Peter **1074**

Cölestin III. schreibt dem Domkapitel von **Arles** (*capitulo Arelatensi*) und trifft Verfügungen über das regulierte Leben, über die Kleiderordnung und über die Kleriker, die wegen der Strenge der Regel in andere Kirchen übergegangen sind.

Quanto recentior est in ecclesia

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 non. maii pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 16 fol. 77 (Liber niger archiepiscopatus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 195); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 110 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 19 fol. 32 (Liber rubeus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 198); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 20 fol. 22' (Liber viridis Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 197); Kopie 13. Jh., Arles, Médiathèque, Ms. 1242 (B) fol. 134 (Liber autenticus sancti Trophimi Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 201). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 166-167 Nr. 88 = Acta Rom. pont. 7 S. 412-413. Reg.: JL 17094; ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 1052 Nr. 2559.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 47 = Acta Rom. pont. 7 S. 293.

1194 Mai 6, Rom, St. Peter **1075**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Bonus) von Siena, (Peter) von Florenz und (Rainer) von Fiesole (*Senensi, Florentino et Fesulano episcopis*) aufgrund der Klage des Abts Gregor von **Passignano** (*Gregorius abbas de Passignano*) (D. Fiesole), wonach gewisse Mönche und Konversen in deren Diözesen sich straflos Hospitäler und Gerechtsame durch Gewalt angeeignet hätten; der Papst befiehlt, diese zu exkommunizieren und nicht eher zu absolvieren, bis sie sich dem Abt unterwerfen und die Hospitäler und Gerechtsame in dessen Hände resignieren.

Proposuit nobis dilectus filius noster

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. maii pont. a. 4.

Überl.: Orig., Florenz, Arch. di stato, Diplomatico Normali, 1194 maggio 6 (Passignano). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 380 Nr. 441 (mit *pont. a. 1* zu 1191 Mai 6). Reg.:

JL 16683 (zu 1191 Mai 6 nach dem Druck bei PFLUGK-HARTTUNG); DAVIDSOHN, Forschungen Florenz 1 S. 186 Nr. 83 (zu 1191 Mai 6) und Nr. 85; IP III S. 115 Nr. 54.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 13 = Acta Rom. pont. 4 S. 261.

1194 Mai 7, Rom, St. Peter **1076**

Cölestin III. nimmt die Äbtissin und die Schwestern des Klosters S. Maria di Campo Marzio (in **Rom**) (*abbatisse monasterii s. Marie de Campo Martis eiusque sororibus*), das im besonderen Recht des hl. Petrus steht, auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, insbesondere wie sein Vorgänger Innocenz (II.) die Kirche S. Andrea de Mortariis (Marmorariis) (*ecclesiam S. Andree de Mortariis*), in die sie nach dem Tod des jetzigen Priesters einen Kaplan einsetzen und dem Kardinal(priester) oder dem Archipresbiter von S. Lorenzo in Lucina (*cardinali vel archipresbitero ecclesie sancti Laurentii in Lucina*) präsentieren sollen, und legt die Abgaben fest, die der Kaplan dem Kloster zu leisten hat.

Licet ex iniuncte nobis administrationis

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. maii ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 11391 n. 61; Kopie 13. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 11391 n. 62. D r u c k e : NOBILI, Cronace S. 23 (S. 24?) (war nicht zugänglich, so zitiert im Reg. der IP); MARTINELLI, Roma ex ethnica sacra S. 201-208 (ital. Übersetzung); CARUSI, Cartario di S. Maria in Campo Marzio S. 115-120 Nr. 62. R e g . : JL 17095; IP I S. 89 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Rom 3 S. 240 = Acta Rom. pont. 3 S. 176, KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 25 = Acta Rom. pont. 4 S. 25 und KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 133 = Acta Rom. pont. 4 S. 133. – Die Übertragung der Kirche S. Andrea Mortariis sive de Marmorariis (vgl. zu ihr HÜLSEN, Le chiese di Roma S. 188f. Nr. 44) an das Kloster durch Innocenz II. ist nicht erhalten, vgl. IP I S. 87 Nr. *2. Zur Sache vgl. BUSSI, Istoria di Viterbo S. 103.

(1194) Mai 7, Rom, St. Peter **1077**

Cölestin III. teilt Wilhelm von Glanville, Vogt des Priorats von **Bromholm** (*Willielmo de Glanvill advocato prioratus de Bromholm*) (D. Norwich), das dessen Vorfahren gegründet, ausgestattet und mit Mönchen von Castle Acre (*monachi de Acra*) (D. Norwich) besiedelt hätten, mit, daß das Priorat von der Jurisdiktion und Unterwerfung unter **Castle Acre** befreit sei, und gewährt das Recht der Priorwahl gemäß der Benediktinerregel.

Cum teneamur de singulorum profectibus

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., London, Brit. Lib., Harley Charters 43 A 29; Kopie 14. Jh., Cambridge, University Lib., Mm II 20 fol. 59 bis (auf einem zwischen fol. 59 und 60 eingehefteten langen schmalen Pergamentblatt im Cart. von Bromholm, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 79). D r u c k e : Monasticon Anglicanum 5, ed. 1817, S. 65 Nr. 5; MIGNE, PL 206 Sp. 1031-1032 Nr. 154 (nach Monasticon Anglicanum). R e g . : JL 17096 (J 10465); BELL, List S. 399 Nr. 43.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 175 sowie HOLTZMANN 3 S. 17, S. 55 und S. 87. Zur Sache vgl. VCH Norfolk 2 S. 359.

(1194 Mai 8) **1078**

Cölestin III. nimmt das Prämonstratenserstift San Salvador in **Urdax** (D. Bayonne) in den päpstlichen Schutz und befreit es von der Leistung von Zehnten und Primitien.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einer Prozeßschrift von 1780 (Memorial ... del pleito ... de la villa de Urdax ... con el real monasterio de San Salvador de Urdax del Orden Premonstratense, Madrid 1780, war nicht zugänglich, erwähnt bei GOÑI GAZTAMBIDE, El monasterio premonstratense de Urdax S. 429 und ZUDAIRE HUARTE, Campomanes S. 41 und S. 45), wonach nur ein Auszug in katalanischer Sprache existiert, der das Datum und den oben wiedergegebenen Inhalt nennt. R e g . : – .

Zur Sache vgl. GOÑI GAZTAMBIDE, El monasterio premonstratense de Urdax S. 429 und ZUDAIRE HUARTE, Campomanes S. 41f. und S. 45.

(1194) Mai 9, Rom, St. Peter **1079**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Imbert von **Arles** (*Imberto Arelatensi archiepiscopo*), er habe viel über dessen segensreiches Wirken gehört, insbesondere über seinen Kampf gegen die Häresie, fordert ihn auf, in seinem Tun fortzufahren, und bittet ihn, seine zurückkehrenden Boten wohlwollend zu empfangen.

Audivimus et audientes de tua

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 109 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). D r u c k : ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 270-271 Nr. 696. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Zur Sache vgl. BRUNN, Les archevêques d'Arles S. 145 und DELIVRÉ, Le domaine de l'apôtre S. 373.

(1194) Mai 9, Rom, St. Peter **1080**

Cölestin III. schreibt dem Prior und den Brüdern des Johanniterhospitals St-Thomas (in Trinquetaille) in **Arles** (*priori et fratribus hospitalis ecclesie S. Tome Arelatensis*), er wundere sich, daß durch die ihrem Orden seit Anbeginn vom Apostolischen Stuhl gewährten Privilegien und Immunitäten das gemeine Recht verletzt werde, indem der Prior und die Brüder die Interdizierten und Exkommunizierten zum Gottesdienst zuließen, über die der Erzbischof von Arles (*sui archiepiscopo*) bei einem Aufruhr in der Stadt und im Burgbereich von Arles (*civitatem vel burgum Arelatense*) ein Interdikt verhängt habe, und trotz des Widerspruchs der benachbarten Kirchen diese zur Sepultur annehmen; der Papst befiehlt, den Mißbrauch ihrer vom Apostolischen Stuhl gewährten Rechte abzustellen, die Rechte der benachbarten Kirchen zu wahren und Strafen, die vom Erzbischof (von Arles) oder anderen verhängt werden, streng zu beachten, so daß keine weiteren Klagen gegen sie an den Apostolischen Stuhl gelangen; Erzbischof Imbert von Arles (*Imberto Arelatensi episcopo*) habe er befohlen, gegen sie und andere, die seine Sentenzen verletzen, unter Ausschluß der Appellation mit kirchlichen Strafen vorzugehen und zur Wiedergutmachung zu zwingen.

Mirari cogimur plurimum et moveri

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 1 Nr. 44 (Liber aureus Arelatensis); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 111 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). D r u c k e : LOEWENFELD, Epistolae S. 252-253 Nr. 408; DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 609-610 Nr. 961. R e g . : JL 17097; ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 271 Nr. 697.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Zum Aufruhr in Arles vgl. auch die Urkk. Cölestins III. von 1191 November 5 (Reg. 201), von 1191 November 6 (Reg. 203) und von 1194 Mai 10 (Reg. 1083) sowie BRUNN, Les archevêques d'Arles S. 144. Zum genannten Mandat an Erzbischof Imbert von Arles vgl. Reg. 1081 von 1194 Mai 9.

(1194) Mai 9, Rom, St. Peter **1081**

Cölestin III. schreibt Erzbischof I(mbert) von **Arles** (*Y. Arelatensi archiepiscopo*), er wundere sich, daß der Prior und die Brüder des Johanniterhospitals St-Thomas (in Trinquetaille) in **Arles** (*priori et fratribus hospitalis ecclesie S. Tome Arelatensis*) durch die ihrem Orden seit Anbeginn vom Apostolischen Stuhl gewährten Privilegien und Immunitäten das gemeine Recht verletzten, indem sie, wenn bei einem Aufruhr über die Stadt und den Burgbereich von Arles (*civitatem vel burgum Arelatense*) vom Erzbischof von Arles (*sui archiepiscopo*) ein Interdikt verhängt werde, die Interdizierten und Exkommunizierten zum Gottesdienst zulassen und trotz Widerspruchs der benachbarten Kirchen zur Sepultur annehmen; der Papst befiehlt, den Mißbrauch ihrer vom Apostolischen Stuhl gewährten Rechte abzustellen, die Rechte der benachbarten Kirchen zu wahren und Strafen, die vom Erzbischof (von Arles) oder anderen verhängt werden, streng zu beachten, so daß keine weiteren Klagen gegen sie an den Apostolischen Stuhl

gelangen; der Papst befiehlt dem Erzbischof, gegen die Templer und andere, die seine Sentenzen verletzen, unter Ausschluß der Appellation mit kirchlichen Strafen vorzugehen und zur Wiedergutmachung zu zwingen.

Mirari cogimur plurimum et moveri

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. maii pont. a. 4.

Überl.: Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 1 Nr. 43 (Liber aureus Arelatensis). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 Anm. 6 = Acta Rom. pont. 7 S. 292 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf das Mandat Cölestins III. vom gleichen Tag [Reg. 1080]). Reg.: JL 17098; ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 271 Nr. 698.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Mutatis mutandis wird hier das Mandat vom gleichen Tag an die Johanniter (Reg. 1080) wiederholt. Zum Aufruhr in Arles vgl. auch die Urkk. Cölestins III. von 1191 November 5 (Reg. 201), von 1191 November 6 (Reg. 203) und von 1194 Mai 10 (Reg. 1083) sowie BRUNN, Les archevêques d'Arles S. 144.

(1194) Mai 10, Rom, St. Peter **1082**

Cölestin III. schreibt Erzbischof I(mbert) von **Arles** (*Y. Arelatensi archiepiscopo*) aufgrund des Berichts des Domkanonikers S. (*S. canonici ecclesie tue*), wonach der damalige Erzbischof Caesarius von Arles (*a beato Cesario quondam Arelatensi antistite*) ein Nonnenkloster (St-Césaire) innerhalb der Stadt (Arles) (*monasterium quodam monalium infra muros civitatis tue in ecclesie alodio*) gegründet habe, das den Nachfolgern des Erzbischofs zu Reverenz und Obödienz verpflichtet sei; das Kloster, das, wie aus Privilegien hervorgehe, mit Kirchengut dotiert war, habe sich der Obödienz der Mutterkirche entzogen, Äbtissinnen ohne Wissen des Erzbischofs gewählt und andere Würden vergeben, Schwestern eigenmächtig aufgenommen, in der Stadt Krankenbesuche durchgeführt und durch ihr Verhalten die Würde der Domkirche gemindert; der Papst befiehlt der Äbtissin und den Schwestern des Klosters, dem Erzbischof die schuldige Obödienz zu erweisen, und trägt dem Erzbischof unter Ausschluß der Appellation auf, die alte Unterstellung wiederherzustellen.

Ex relatione dilecti filii S.

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. maii pont. a. 4.

Überl.: Orig., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 1 Nr. 37 (Liber aureus Arelatensis); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 112 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196); Kopie 13. Jh., Arles, Médiathèque, Ms. 1242 (B) fol. 133 (Liber autenticus sancti Trophimi Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 201). Drucke: Gallia christiana 1 Sp. 100 Nr. 22 (mit dem Incipit *Nostris est auribus renuntiatum quod*); MIGNE, PL 206 Sp. 1032-1033 Nr. 155 (nach Gallia christiana); ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 271-272 Nr. 700. Reg.: JL 17099 (J 10466).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Zur Sache vgl. LE BLÉVEC, La Part du Pauvre 2 S. 42 und PÉCOUT, L'épiscopat S. 355.

(1194) Mai 10, Rom, St. Peter **1083**

Cölestin III. schreibt Erzbischof I(mbert) von **Arles** (*Y. Arelatensi archiepiscopo*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach im Burgbereich der Stadt viele Verbrechen und Gewalttaten begangen

würden und der Erzbischof das Interdikt über den gesamten Burgbereich verhängt habe; der Papst gestattet dieses Vorgehen.

Innotuit nobis ex fideli relatione

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 111 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). D r u c k : ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 1242-1243 Nr. 3240. R e g . : ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 271 Nr. 699.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 46 = Acta Rom. pont. 7 S. 292. – Zum Aufruhr in Arles vgl. auch die Urkk. Cölestins III. von 1191 November 5 (Reg. 201), von 1191 November 6 (Reg. 203) und von 1194 Mai 9 (Reg. 1080 und Reg. 1081).

(1194) Mai 11, Rom, St. Peter **1084**

Cölestin III. bestätigt Äbtissin Sophia des Klosters **Niederprüm** (*Sophie abbatisse cenobii de inferiori Prumia*) (Erzd. Trier) aufgrund der Schreiben des Erzbischofs J(ohannes) von Trier (*J. Trevirensis archiepiscopus*) die Besitzungen, die diese aus ihrer Erbschaft dem Kloster übertragen hat, nimmt das Kloster mit seinen Leuten und Besitzungen in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere den Besitz der Kirchen von Mehring und Rommersheim (*ecclesias de Merreke et de Rumeshem*) mit ihrem Zubehör, die ihnen Abt G(erhard) von Prüm (*G. abbatis Prumiensis*) (Erzd. Trier) urkundlich übertragen hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Trier, Stadtbibl., Urkundenkasten P 31. D r u c k e : BROWER/MASEN/STRAMBERG, Metropolis ecclesiae Trevericaes 1 S. 602; BEYER/ELTESTER/GOERZ, Mittelrheinisches UB 2 S. 177-178 Nr. 135. R e g . : JL 17100; BEYER/ELTESTER/GOERZ, Mittelrheinisches UB 2 S. 752 Nr. 863; GOERZ, Mittelrheinische Regesten 2 S. 199 Nr. 719; GP X S. 403 Nr. 2.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 15413). Das verlorene Schreiben des Erzbischofs ist verzeichnet GP X S. 403 Nr. *1. Zur genannten Urk. des Abts Gerhard von Prüm von 1190 und deren undatierte Bestätigung durch Erzbischof Johannes von Trier vgl. BEYER/ELTESTER/GOERZ, Mittelrheinisches UB 2 S. 150-151 Nr. 108 und S. 151-153 Nr. 109 (zu 1190). Zur Sache vgl. SCHORN, Eiflia sacra 2 S. 409, PAULY, Geschichte Trier S. 130 und FELTEN, Frauenklöster S. 250.

(1194) Mai 11, Rom, St. Peter **1085**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Imbert und dem Domkapitel von **Arles** (*Ymberto archiepiscopo et ... capitulo Arelatensi*) und verbietet, jemanden als Kanoniker oder Kleriker aufzunehmen oder zum Propst, Dekan oder in ein sonstiges Amt zu wählen, der nicht die Profeß abgelegt und sich zum Leben gemäß der Regel des hl. Augustinus verpflichtet hat, an der keine Änderungen vorgenommen werden dürfen.

Nihil magis esse religioni contrarium

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 110 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196); Kopie 13. Jh., Arles, Médiathèque, Ms. 1242 (B)

fol. 132' (Liber autenticus sancti Trophimi Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 201). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 167-168 Nr. 89 = Acta Rom. pont. 7 S. 413-414. R e g . : ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 272 Nr. 701.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 47 = Acta Rom. pont. 7 S. 293. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1194 November 18 (Reg. 1248).

(1194) Mai 12, Rom, St. Peter **1086**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Wilhelm) von Melfi, von Ariano und (Rainald) von Ascoli Piceno (*Melfiensi, Arianensi et Esculano episcopis*) aufgrund der Klagen des Bischofs Robert von **Bovino** (*Robertus Bibiensis episcopus*) und der Domkanoniker von **Troia** (*Troiani canonici*) sowie anderer, wonach sich der Bischof von Bovino auf päpstlichen Befehl nach Foggia (*Fogiam*) begeben habe, um den Klerus und das Volk der Stadt zur Obödienz gegenüber der Kirche von Troia (*ecclesie Troiane*) zu bewegen und von dieser wie gewohnt die kirchlichen Sakramente zu empfangen; Klerus und Volk seien jedoch in der Kirche S. Maria in Foggia (*in ecclesia sancte Marie de Fogia*) gewaltsam gegen den Bischof vorgegangen, hätten ihn schwerstens mißhandelt und die päpstlichen Schreiben, die der Bischof mit sich geführt habe, verbrannt; der Papst bekräftigt die Exkommunikation, die das Kapitel von Troia auf päpstlichen Befehl hin gegen die Übeltäter verhängt habe und die vom Bischof von Bovino bestätigt worden sei, und befiehlt unter Ausschluß der Appellation deren unverbrüchliche Beachtung, bis dem Bischof Genugtuung geleistet wird, die Restituierung dessen, was die Übeltäter 15 Kirchen entrißen haben, erfolgt ist und diese sich dem Papst präsentiert haben; der Papst verbietet insbesondere, mit Händlern aus Foggia Handel zu treiben; den Bischof von Tertiveri (bei Biccari) (*Tortibilensem vero episcopum*), der in Foggia entgegen dem päpstlichen Verbot Kleriker geweiht und das Chrisma zubereitet habe, hat der Papst von seinem Amt suspendiert, bis er sich dem Papst präsentiert, wie auch jene, die von ihm geweiht worden sind, ebenfalls von ihren Ämtern suspendiert seien; diese Suspensionen sind von allen zu beachten, bis der Bischof sich bis zum nächsten Fest St. Peter (*festum beati Petri*) (29. Juni) wie befohlen dem Papst präsentiert; im Weigerungsfall droht der Papst die Exkommunikation an; da der Klerus und das Volk von Foggia verstockt die Genugtuung verweigerten, befiehlt der Papst den Bischöfen, sich umgehend nach Foggia zu begeben, die päpstlichen Befehle auszuführen und dafür zu sorgen, daß diese in den Kirchen von Troia und den benachbarten an jedem Sonn- und Feiertag verkündet werden.

Cum venerabilis frater noster Robertus

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Troia, Arch. cap., I 13 a; Kopie 14. Jh., Troia, Arch. cap., Rotulus documentorum de lite inter Troianos et Fogienses a. 1344-46 agitata fol. 26. D r u c k e : KEHR, PUU Benevent S. 96 Nr. 25 (nur Druck des Incipits und des Datums, irrig zu 1197 Mai 12) = Acta Rom. pont. 1 S. 270; HOLTZMANN, Nachträge X S. 242-243 Nr. 23 = Acta Rom. pont. 5 S. 600-601; MARTIN, Chartes Troia 1 S. 336-338 Nr. 115. R e g . : DE STEFANO, Città di Troia S. 99 Nr. 2 (war unzugänglich, so zitiert im Reg. der IP); DI GIOIA, Monumenta Fogia 1 S. 29 Nr. 17; IP IX S. 222 Nr. 11.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Benevent S. 53f. = Acta Rom. pont. 1 S. 228f. – Mit Ergänzungen wird hier das Mandat Cölestins III. von 1194 März 26 (Reg. 1021) wiederholt, vgl. zur Sache dort den Kommentar sowie Reg. 1018, Reg. 1019 und Reg. 1020.

(1194) Mai 12, Rom, St. Peter **1087**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Robert) von **Vienne** und dessen Suffraganen (*Viennensi atchiepiscopo et suffraganeis suis*) aufgrund der Klage des Abts (Fulko) und der Mönche des Klosters **Montmajour** (*abbas et monachi monasterii Montis maioris*) (D. Arles), wonach einer ihrer Mönche namens Pontius (*monachus Pontius nomine*) in eines ihrer Priorate in der Grafschaft Forcalquier (*in comitatu Folcalcheriensi*) unter Duldung des Grafen (Wilhelm IV.) von Forcalquier (*eiusdem comitis*) gewaltsam mit Komplizen eingedrungen sei, den Prior eigenmächtig entfernt und durch einen Exkommunizierten namens W. (*W. nomine*) ersetzt habe, der die Güter des Klosters verschleudert und zerstört habe; als der Abt (von Montmajour) versucht habe, die Disziplin wiederherzustellen, hätten sich die Mönche gegen ihn verschworen; der Papst befiehlt, gegen die aufsässigen Mönche in ihren Diözesen mit Suspension und Exkommunikation vorzugehen, sie unter Ausschluß der Appellation zum Gehorsam gegenüber dem Abt zu zwingen und die Befolgung ihrer Sentenzen an jedem Sonntag und Feiertag in ihren Kirchen feierlich zu befehlen; das Kloster und seine Rechte sollen sie schützen und widerspenstige Mönche auf Aufforderung des Abts und unter Ausschluß der Appellation korrigieren.

Dilecti filii nostri abbas et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 13915 fol. 166. D r u c k e : CHANTELOU, Histoire de Montmajour, ed. DU ROURE S. 261-262; LOEWENFELD, Epistolae S. 253-254 Nr. 409. R e g . : JL 17101; CHEVALIER, Regeste dauphinois 1 Sp. 892 Nr. 5367; Gall. Pont. III,1 S. 193-194 Nr. 326.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 50 = Acta Rom. pont. 7 S. 296 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 66. – Bei dem namentlich nicht genannten Priorat in der Grafschaft Forcalquier könnte es sich um St-Pierre de Monastrol in Bédoin handeln. Zur Sache vgl. GALLAND, Deux archevêchés S. 111.

(1194) Mai 12, Rom, St. Peter **1088**

Cölestin III. bestätigt Abt Osbernus und dem Konvent von **Les Préaux** (*Osberno abbati et conventui de Pratello*) (Erzd. Rouen) auf deren Bitten den Besitz des Benefiziums, das ihnen Graf Robert von Meulan (*Robertus comes Mellenti*) bei St-Gilles nahe Pont-Audemer (*apud sanctum Egidium iuxta pontem Audomarum*) übergeben hat.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. maii pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Évreux, Arch. dép. Eure, H 711 fol. 7' Nr. 10 (Cartulaire de St-Pierre de Préaux von 1227, STEIN, Bibliographie Nr. 3085); Kopie 15. Jh., Paris, Bibl. nat., Nouv. acquis. lat. 1929 fol. 7 Nr. 10 (Cartulaire de St-Pierre de Préaux, STEIN, Bibliographie Nr. 3084). D r u c k e : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 408 Nr. 324; ROUET, Cartulaire Saint-Pierre-de-Préaux S. 321-322 Nr. B 91. R e g . : JL 17102.

Zur Überlieferung vgl. LOEWENFELD, Bibliotheken Normandie S. 201 und RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 24.

(1194) Mai 15, Rom, S. Maria in Traspontina **1089**

Cölestin III. weiht in der Kirche S. Maria in Traspontina (in **Rom**) den Altar S. Pietro und S. Paolo (*altare columnarum ss. Petri et Pauli in ecclesia b. Marie Transpontine Burgi s. Petri*) und gewährt ein Privileg zugunsten der Seelen Verstorbener (*speciali privilegio pro animabus defunctorum*).

1144 (sic) *die 15 maii.*

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Pauls V. von 1606 April 6 (TORRIGIO, I sacri trofei S. 99-100; ALVERI, Della Roma in ogni stato 2 S. 130) und bei TORRIGIO, Le sacre grotte Vaticane S. 138: *Reliquiae ... a Coelestino III sub altare columnarum SS Petri et Pauli veteris ecclesie b. Mariae Traspontina 1144* (sic) *die 15 maii reconditae*, und gleichlautend bei TORRIGIO, I sacri trofei S. 95f. R e g . : IP I S. 154 Nr. *2.

Zur Kirche vgl. IP I S. 154 und HÜLSEN, Le chiese di Roma S. 370f. Nr. 90. Nach dem Bericht Pauls V. wurde der Altar mit den Säulen, an denen der hl. Petrus sein Martyrium erlitten haben soll, aus einer *antiqua et demolita ecclesia* nach S. Maria in Traspontina überführt. Das sehr zweifelhafte Privileg Cölestins III. zugunsten der Seelen Verstorbener wird nur in der Urk. Pauls V. erwähnt.

(1191 Juni 1 – 1194 Mai 17) **1090**

Cölestin III. beauftragt (unbekannte) Richter mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kanonikern von **York** (*canonici ... Eboracensis ecclesie*) und Erzbischof G(aufried) von **York** (*G. Eboracensis arciepiscopus*) um das Recht der Wahl des Domdekans.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Mai 17 (Reg. 1092). R e g . : – .

Dieses verlorene Delegationsmandat an unbekannte Richter scheint das erste Eingreifen des Papstes in den langen Streit zu dokumentieren, der sich zwischen den Domkanonikern von York und Erzbischof Gaufried am umstrittenen Recht der Wahl des Domdekans entzündet hatte. Domdekan Heinrich wurde vor 1194 Februar 10 zum Nachfolger des 1191 Juni 1 gestorbenen Bischofs Johannes von Exeter gewählt. Bei der Bestellung seines Nachfolgers in York, deren Termin unbekannt ist, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 6: York S. 9 und LE NEVE/GREENWAY, Fasti 10: Exeter S. 4, kam es zum Streit zwischen dem Erzbischof und dem Kapitel, das auf seinem Wahlrecht bestand und Simon von Apulien, Kanzler der Kirche von York, zu seinem Dekan wählte. Der Erzbischof appellierte an den Papst und konnte offenbar dieses Delegationsmandat impetrieren, vgl. Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 222f. und DOUIE, Archbishop Geoffrey S. 7f. Über das Vorgehen der unbekannten Delegaten ist nichts bekannt, ihre Maßnahmen wurden von Cölestin III. später revoziert. Jedenfalls entsandten beide Parteien Vertreter an den Apostolischen Stuhl und Cölestin III. übertrug den Streit an zwei Kardinäle zur Anhörung (Reg. 1091), die auf die Rechtmäßigkeit der Wahl durch das Kapitel entschieden, woraufhin der Papst das Dekanat an Simon übertrug (Reg. 1092 von 1194 Mai 17). Zwei Wochen später befahl der Papst, gegen das gewalttätige Vorgehen des Erzbischofs gegen den Domdekan und das Kapitel vorzugehen (Reg. 1112 von 1194 Mai 31) und nur wenig später ergingen Mandate an den Erzbischof (Reg. 1131) und an Delegaten mit dem Auftrag, die Vorwürfe gegen den Erzbischof zu untersuchen (Reg. 1132) und diesen zur Genugtuung zu bewegen oder ihn andernfalls von seinem Amt zu suspendieren (Reg. 1133), alle wohl zu 1194 Juni 8). Schließlich wurde Bischof Hugo von Durham beauftragt, die Exkommunikationen, die der Erzbischof über das Kapitel verhängt hatte, für ungültig zu erklären (Reg. 1198, vor 1194 September 29). Die Auseinandersetzung war damit aber noch nicht beendet. Zunächst gewährte Cölestin III. Erzbischof Gaufried von York einen Aufschub für sein Erscheinen in Rom (erwähnt in seinem Mandat von 1195 Dezember 23, JL 17301, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 310-311). Am gleichen Tag suspendierte der Papst den Erzbischof (JL 17300, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 309, JL 17301, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 310-311 und JL 17302, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 312-316). Schließlich teilte Cölestin III. 1196 den Prälaten und Klerikern der Diözese York mit, daß sich die Anschuldigungen gegen den Erzbischof als falsch erwiesen hätten (JL – , Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 4 S. 7). Wie es zu dieser überraschenden Wende kam, liegt im dunkeln. – Das Datum läßt sich lediglich durch den Tod des Bischofs Johannes von Exeter (1191 Juni 1) und der Übertragung des Dekanats an Simon (Reg. 1092 von 1194 Mai 17) eingrenzen. Zur Sache vgl. APPLEBY, England without Richard S. 120 und DOUIE, Archbishop Geoffrey S. 7.

(1191 Juni 1 – 1194 Mai 17) **1091**

Cölestin III. überträgt die Untersuchung des Streits um die Wahl des Domdekans Magister Simon von **York** (*magistro Simoni Eboracensi decano*) zwischen den Domkanonikern von **York** (*canonici ... Eboracensis ecclesie*) und Erzbischof G(aufried) von **York** (*G. Eboracensis archiepiscopus*) an Kardinalpriester Johannes von S. Prisca und Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in Carcere Tulliano (*Iohannem tituli sancte Prisce presbiterum et Egidium sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconum cardinales*) als Auditoren.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 Mai 17 (Reg. 1092). Reg.: –.

Zur Datierung und zur Sache vgl. Reg. 1090 mit Kommentar sowie die dort genannten Urkk.

(1194) Mai 17, Rom, St. Peter **1092**

Cölestin III. schreibt Domdekan Magister Simon von **York** (*magistro Simoni Eboracensi decano*), daß nach der Translation des Yorker Domdekans Heinrich (*Henrici Exoniensis electi*) auf den Bischofsstuhl von Exeter (*de decanatu Eboracensis ecclesie ... ad episcopatum Exoniensem*) die Kanoniker von York (*canonici ... Eboracensis ecclesie*) ihn, Simon, einstimmig zum neuen Dekan gewählt hätten; Erzbischof G(aufried) von York (*G. Eboracensis archiepiscopus*) habe jedoch behauptet, die Besetzung des Dekanats stehe ihm zu, die Bestätigung der Wahl Simons verweigert und, nachdem die Kanoniker Appellation eingelegt hatten, das Dekanat eigenmächtig einem Kleriker namens Philipp (*clerico Philippo nomine*) übertragen; zur Klärung des Streits seien daraufhin seitens des Kapitels Domkantor Hamo von York, Archidiakon Radulf von York, Archidiakon W(ilhelm) von Nottingham, Archidiakon Gaufried von Cleveland und Magister Erardus, Kanoniker der Kirche von York (*Haimo cantor, Radulfus archidiaconus Eboracensis, W. archidiaconus de Notingham, Gaufridus archidiaconus Clivelandie et magister Erardus canonicus eiusdem ecclesie*), und für den Erzbischof Magister Martin, päpstlicher Subdiakon, Magister Johannes und Magister Richard (*magister .... Martinus subdiaconus noster, magister Iohannes et magister Ricardus*) an der Kurie erschienen; er, der Papst, habe den Streit an Kardinalpriester Johannes von S. Prisca und Kardinaldiakon Egidius von S. Nicola in Carcere Tulliano (*Iohannem tituli sancte Prisce presbiterum et Egidium sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconum cardinales*) als Auditoren übertragen; beide Seiten hätten auf ihren Positionen beharrt, wobei von Seiten des Erzbischofs noch vorgebracht worden sei, daß der Streit bereits durch ihn, den Papst, an delegierte Richter übertragen worden sei; nach der Berichterstattung der Auditoren überträgt der Papst mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, das Dekanat dem Simon, dessen Wahl die Kanoniker zuvor zurückgenommen haben, investiert ihn mit einem goldenen Ring, kassiert die Wahl des Klerikers Philipp und revoziert die Maßnahmen der von ihm zuvor mit diesem Fall beauftragten Delegaten, ohne daß dadurch ein Präjudiz in der Frage des Wahlrechts geschaffen würde.

Cum olim post translationem dilecti

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iun. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 1 fol. 56-56' (Registrum magnum album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1087); Kopie 15. Jh., York, Minster Lib., L2/2 fol. 3-3' (Domesday Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1088). Druck: RAINE, Historians York 3 S. 92-94 Nr. 74. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 106 und HOLTZMANN 2 S. 107. – Zur Datierung und zur Sache vgl. Reg. 1090 mit Kommentar sowie die dort genannten Urkk.

(1191/1192/1194) Mai 17, Rom, St. Peter **1093**

Cölestin III. nimmt Abt Philipp und die Brüder des Klosters **Bergues-St-Winoc** (*Philippo abbati monasterii sancti Winnoci quod Bergense dicitur eiusque fratribus*) (D. Thérouanne) auf deren Bitten wie Honorius (II.), Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, die Befreiung von allen Abgaben gemäß den Urkunden der Grafen Dietrich und Philipp (von Flandern) (*comitum Theoderici et Philippi*), insbesondere die Freiheit von Abgaben für den Fischfang im Meer, die ihnen Graf Philipp zugestanden hat, sowie ihre von Graf Philipp von Flandern (*Philippo comite Flandrensi*) und anderen Grafen bestätigten Freiheiten und Immunitäten, befreit sie von weltlicher Gewalt, verbietet, sie zur Aufnahme einer Person zu zwingen, erlaubt die Annahme von Schenkungen, bestätigt den Besitz ihrer Salinen, verbietet Aufenthalt und Meßfeiern des Bischofs im Kloster ohne ihre Zustimmung, gewährt die Sepultur und die Wahl des Abtes.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum debet

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iun. (sic).

Überl.: Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Collection de Flandre et d'Artois 184, S. Winnoc de Berghes Nr. 5 (Transsumpt von 1370 September 24). Druck: PRUVOST, Chronique Bergues-Saint-Winoc 1 S. 158 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die Urk. Cölestins III. von 1196 April 5 [vgl. den Kommentar], zu 1194 Mai 17). Reg.: JL 17103 (zu 1194 Mai 17).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 17. – Da die Angabe des Pontifikatsjahrs in der Kopie fehlt, lassen Ausstellungsort und Tagesdatum als Ausstellungsjahr 1191, 1192 und 1194 (1197 dürfte wegen des unten erwähnten Privilegs von 1196 April 5 wohl ausscheiden) zu. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Honorius' II. von 1127 Dezember 20 (JL 7296, PRUVOST, Chronique Bergues-Saint-Winoc 1 S. 100-102), Alexanders III. von 1165 Februar 13 (JL 11160, PRUVOST 1 S. 125-126) und Lucius' III. von 1184 Januar 3 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 933). Ohne erkennbaren Grund wiederholte Cölestin III. dieses Privileg 1196 April 5 (JL 17351, PRUVOST 1 S. 158-159). Zu den genannten Urkk. der Grafen Dietrich und Philipp von Flandern vgl. HEMPTINNE/VERHULST, Oorkonden der Graven van Vlaanderen 2,1 S. 229-230 Nr. 143, S. 291 Nr. 186, S. 441 Nr. 280 und S. 387-388 Nr. 243.

(1194) Mai 17, Rom, St. Peter **1094**

Cölestin III. schreibt Domdekan H(ugo) und dem Kapitel der Kirche von **Troia** (*H. decano et capitulo ecclesie Troiane*) als besonderer Tochter des Apostolischen Stuhls und setzt auf ihre Bitten fest, daß der jeweilige Abt des Klosters S. Nicola in **Foggia** (*monasterium sancti Nicholai de Fogia*) (D. Troia), das ihnen zinspflichtig und nach Pfarrrecht unterstellt ist, nur im Dom von Troia durch den Bischof von Troia oder einen vom Domkapitel gewünschten Bischof geweiht werden darf.

Cum in eo simus loco

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iun. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Troia, Arch. cap., M 4a. Drucke: KEHR, PUU Benevent S. 96 Nr. 26 (nur Druck des Incipits und des Datums) = Acta Rom. pont. 1 S. 270; HOLTZMANN, Nachträge X S. 243-244 Nr. 24 = Acta Rom. pont. 5 S. 601-602; MARTIN, Chartes Troia 1 S. 338-339 Nr. 116. Reg.: DE STEFANO, Città di Troia S. 87 Nr. 15 (war unzugänglich, so zitiert im Reg. der IP); DI GIOIA, Monumenta Fogia 1 S. 31 Nr. 19; IP IX S. 212 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Benevent S. 53 = Acta Rom. pont. 1 S. 228.

(1194) Mai 18, Rom, St. Peter **1095**

Cölestin III. schreibt Abt (Hermann) und dem Konvent von **Floreffe** (*Floreffiensi abbati et universo conventui*) (D. Lüttich), nimmt ihr Stift, ihre Leute sowie ihren geistlichen wie weltlichen Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere die Präbende, die der damalige Bischof Rudolf von Lüttich (*Rodulphus quondam Leodiensis episcopus*) ihrer Kirche urkundlich übertragen hat.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. iun. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Namur, Arch. de l'État, Arch. ecclésiastiques, Nr. 3288 fol. 195' (Cart. de l'abbaye de Floreffe, STEIN, Bibliographie Nr. 1364). Druck: BARBIER, Cartulaire Floreffe S. 24-25 Nr. 41. Reg.: JL 17104; WAUTERS, Table 7,1 Suppl. S. 388.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 53. – Bei der genannten Präbende scheint es sich um ein Kanonikat des Kollegiatstifts St-Paul in Lüttich zu handeln, das der Kanoniker Johannes von Chimai 1188 in die Hände des Bischofs Rudolf von Lüttich resignierte (BARBIER, Cartulaire Floreffe S. 24 Nr. 37 [Reg.], Documents Senenne S. 286 [Druck]). Der Bischof bestätigte Floreffe dieses Kanonikat 1189 (BARBIER S. 24 Nr. 38 [Reg.], Documents Senenne S. 286 [Druck]). Zur Sache vgl. BARBIER, Histoire Floreffe 2 S. 70f.

1194 Mai 20, Rom, St. Peter **1096**

Cölestin III. nimmt das Domkapitel von **Troia** (*capitulo Troiane ecclesie*) auf dessen Bitten wie Innocenz (II.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) mit seiner Kirche in den päpstlichen Schutz und bestätigt seine Besitzungen.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin

Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 13 kal. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Troia, Arch. cap., Rotulus documentorum de lite inter Troianos et Fogienses a. 1344-46 agitata fol. 28-29. Drucke: KEHR, PUU Benevent S. 97 Nr. 27 (nur Druck des Datums und der Unterschriften) = Acta Rom. pont. 1 S. 271; HOLTZMANN, Nachträge X S. 244-246 Nr. 25 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 5 S. 602-604; MARTIN, Chartes Troia 1 S. 339-342 Nr. 117. Reg.: IP IX S. 212 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Benevent S. 53 = Acta Rom. pont. 1 S. 228. – Die genannten Urkk. sind die an die Bischöfe von Troia gerichteten Privilegien Innocenz' II. (Dep., JL –, IP IX S. 208 Nr. *23), Hadrians IV. von 1156 Juli 6 (JL –, IP IX S. 209 Nr. 25, HOLTZMANN, Nachträge X S. 215-216 Nr. 6 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 5 S. 573-574), Alexanders III. von 1180 März 14 (JL –, IP IX S. 210 Nr. 28, HOLTZMANN, Nachträge X S. 225-226 Nr. 11 = Acta Rom. pont. 5 S. 583-584), Lucius' III. (Dep., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2064) und Clemens' III. von 1189 Oktober 25 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 714). NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1213 Februar 19 (POTTHAST –, MARTIN, Chartes Troia 1 S. 366-368 Nr. 132). Zur Sache vgl. REISINGER, Tankred S. 250.

(1194) Mai 21, Rom, St. Peter **1097**

Cölestin III. schreibt Äbtissin M(athilde) und dem Konvent von **Wherwell** (*M. abbatisse et conventui de Wherewelle*) (D. Winchester), daß ihr beinahe zugrundegerichtetes Kloster durch den Eifer und die Fürsorge der Äbtissin wiederhergestellt worden sei, und verbietet, daß vom Kirchenschatz ohne Zustimmung des Konvents und des Diözesanbischofs etwas veräußert oder entfremdet wird.

Relatum est auribus nostris quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. iun. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Egerton 2104 A fol. 23' (Cart. von Wherwell, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1031). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 615-616 Nr. 318. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 147.

(1193 April 23 – 1194 Mai 22) **1098**

Cölestin III. beauftragt Kardinalpriester Fid(antius) von S. Marcello (*Fid. tituli sancti Marcelli presbitero cardinali*), die Domkanoniker von **Piacenza** (*canonicis Placentinis*) von dem Interdikt zu absolvieren, das der Kardinalpriester über sie verhängt hat wegen ihrer Weigerung, den Kleriker B. von *Porta* (*B. de Porta clerici*) in das Domkapitel aufzunehmen.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Mai 22 (Reg. 1099). Reg.: –.

Dieses Dep. ist in der IP V nicht verzeichnet. Die Legation des Kardinalpriesters Fidantius von S. Marcello von S. Cecilia in die Lombardei fällt in den Zeitraum 1193 April 23 (letzte Unterschrift in Reg. 771 und Reg. 772) bis 1194 Mai 23 (Unterschrift in Reg. 1100), vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 81-85 und WEISS, Legaten S. 308-311, wo S. 310 Nr. 6 die in Reg. 1099 inserierte Urk. des Legaten verzeichnet ist. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1194) Mai 22, Rom, St. Peter **1099**

Cölestin III. schreibt Bischof (Arditius) und den Domkanonikern von **Piacenza** (*episcopo et ... canonicis Placentinis*) wegen des über die Kanoniker verhängten Interdikts und der Exkommunikationen, die Kardinalpriester Fid(antius) von S. Marcello (*Fid. tituli sancti Marcelli presbitero cardinali*) gegen jene, die die Forderung des Klerikers B. von *Porta* (*B. de Porta clerici*) nach Aufnahme in das Domkapitel abgelehnt und die Türen der Kirche vor den Gesandten des Kardinals verschlossen hätten, ausgesprochen hat; der Papst bestätigt auf ihre und auf die Bitten des Senators Johannes (*nobilis viri Iohannis summi senatoris urbis*) die Aufhebung der Kirchenstrafen, die der Kardinalpriester später auf Befehl des Papstes vorgenommen hat, dessen Urkunde im folgenden inseriert wird; danach habe Fidantius die unter Verschweigen der Wahrheit erfolgte Forderung des Klerikers B. von *Porta* (*B. de Porta clerici*), der zudem bereits im Besitz von zwei Präbenden sei, auf Aufnahme in das Domkapitel für nichtig erklärt, da dadurch die vom Apostolischen Stuhl festgesetzte Zahl der Kanoniker überschritten und dies der Gewohnheit des Kapitels widersprechen würde, Kanoniker nur aufzunehmen, wenn eine vakante Präbende vorhanden sei.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 11 kal. iun. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Piacenza, Arch. cap., Cassettone E 22. Druck: KEHR, PUU Parma S. 70-71 Nr. 50 = Acta Rom. pont. 2 S. 286-287. Reg.: JL 17105; IP V S. 470-471 Nr. 55.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Parma S. 9 = Acta Rom. pont. 2 S. 225. – In seinem Schreiben von 1192 März 4 (Reg. 374) hatte Cölestin III. die erwähnte Festsetzung über die Höchstzahl der Kanoniker bestätigt. Die von Kardinalpriester Fidantius von S. Marcello verhängten Kirchenstrafen sind verzeichnet in der IP V S. 470 Nr. *53. Deren Rücknahme (IP V S. 470 Nr. 54) erfolgte aufgrund eines verlorenen päpstlichen Mandats, vgl. Reg. 1098 (fehlt in der IP V).

1194 Mai 23, Rom, St. Peter **1100**

Cölestin III. nimmt Prior Johannes und die Brüder des Klosters S. Nicola in **Montagna del Matese** (*Iohanni priori ecclesie sancti Nicolai de monte Matesio eiusque fratribus*) (D. Boiano) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest und gewährt die freie Abtwahl gemäß der Benediktinerregel.

Cum sitis regularem vitam domino

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne

Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 10 kal. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Boiano, Sammlung des Domenico Chiovitti (Kopie von September 1357). Druck: KEHR, PUU Abruzzen S. 333 Nr. 22 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 1 S. 370. Reg.: IP IX S. 200 Nr. 1.

Der heutige Verbleib der von KEHR, PUU Abruzzen S. 307 = Acta Rom. pont. 1 S. 344 noch in Boiano vorgefundenen Kopie konnte nicht ermittelt werden.

(1194) Mai 23, Rom, St. Peter **1101**

Cölestin III. teilt den Bischöfen (Amedeus) von Arezzo, (Bonus) von Siena und (Bonus) von Pistoia (*Arretino, Senensi et Pistoriensi episcopis*) mit, daß Abt Gregor von **Passignano** (*Gregorius abbas de Passiniano*) (D. Fiesole) am Apostolischen Stuhl erschienen sei und über die verdienstvolle Lebensführung des ehemaligen Abts Johannes (Gualbertus) von Vallombrosa und Gründer der Kongregation von Vallombrosa (*beati Iohannis confessoris*), dessen Leichnam in seiner Kirche ruhe, berichtet habe; der Papst habe angesichts seiner Vortrefflichkeit und der von ihm gewirkten Wunder mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, befohlen, Johannes in den Katalog der Heiligen aufzunehmen, befiehlt auf Bitten des Abts und seiner Brüder, die feierliche Translation des Heiligen vorzunehmen und setzt fest, daß der Festtag des Heiligen würdig begangen wird.

Saluti nostre plurimum credimus expedire

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. iun. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Vallombrosa, Arch. generale della congregazione. Drucke: Thesaurus Velius in praefatione Vitae s. Iohannis Gualberti auctore Attone (mit *Dat. Lat.*) (1612, so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); FRANCHI, Historia di Giovangualberto S. 520-521 (mit ital. Übersetzung); FONTANINI, Codex constitutionum S. 32 Nr. 26; Acta Sanctorum Juli 3 S. 339; MIGNE, PL 206 Sp. 1033-1034 Nr. 156 (nach Acta Sanctorum). Reg.: JL 17107 (J 10467); LOCCATELLI, Vita San Giovan Gualberto S. 146 (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); IP III S. 115 Nr. 55.

Nach KEHR, PUU westliche Toscana S. 594 = Acta Rom. pont. 4 S. 271 und der Angabe zur Überlieferung in der IP befand sich das Orig. seinerzeit in Pescia, Collegio di S. Giuseppe. Laut VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 314 Anm. 2 wird es nun in Vallombrosa verwahrt, Anfragen waren ergebnislos. – Die irrige Nennung des Ausstellungsorts Lateran (*Dat. Lat.*) in sämtlichen Drucken scheint auf den ältesten Druck zurückzugehen. Zu Abt Johannes Gualbertus vgl. LexMA 5 Sp. 580 sowie zur Sache KUTTNER, La réserve papale S. 205, KRAFFT, Heiligsprechung S. 190-198 und GOODICH, Canonization Policy S. 314.

(1194) Mai 23, Rom, St. Peter **1102**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und den Brüdern von **Furness** (*abbati de Furnesio et universis fratribus eius sub ordine Cisterc.*) (Erzd. York) auf deren Bitten den Besitz der Kirchen von Dalton-in-Furness und Urswick (*ecclesias de Daltona et Ursewick*) mit ihren Kapellen und Pertinenzen zum Gebrauch für die Armen und den Konvent, gewährt das Präsentationsrecht für diese Kirchen, verbietet die Verhängung der Exkommunikation oder des Interdikts über genannte Kirchen durch den Diözesanbischof, den Archidiakon oder den Dekan ohne Zustimmung des gesamten Kapitels oder einer Synode, und dies auch nur beim Vorliegen offensichtlicher Gründe, sowie die Forderung neuer und ungeschuldeter Abgaben, wie dies auf dem (3.) Laterankonzil festgelegt worden ist, und erklärt derartig verhängte unbegründete Kirchenstrafen für ungültig; der Papst bestätigt die Freiheiten bei der Wahl des Bischofs der Insel Man (*episcopum Insularum*), wie sie die Könige Olaf (I.) und Godered (II.), dessen Sohn (*reges ... Olavus et Goderedus filius eius*), dem Kloster urkundlich übertragen haben.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Harley Charters 83 A 22; Kopie 14. Jh., London, The National Archives, DL36/1 fol. 75 (Inspeximus von 1344); Kopie 15. Jh., London, The National Archives, DL42/3 (alt: Duchy of Lancaster, Misc. Books 3) fol. 269-269' (Cart. von Furness, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 428). D r u c k e : OLIVER, Monumenta de Insula Manniae 2 S. 23-24 (engl. Übersetzung S. 21-23); ATKINSON/BROWNBILL, Coucher Book Furness 1,3 S. 642-643 Nr. 413. R e g . : JL 17106; BELL, List S. 399-400 Nr. 44; GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 315 Nr. A20.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 53f. und S. 176. – Die genannten Urkk. Olafs I. und Godreds II., Könige von Man, sind gedruckt bei OLIVER, Monumenta de Insula Manniae 2 S. 1-3 sowie S. 13-14 und wurden schon von Urban III. bestätigt, vgl. dessen ohne Datum überlieferte Urk. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1219). Zu den genannten Bestimmungen über das Verbot, ungerechtfertige Kirchenstrafen zu verhängen, vgl. can. 6 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 214).

(1194) Mai 25, Rom, St. Peter **1103**

Cölestin III. bestätigt dem Domkapitel von **Arles** (*capitulo Arelatensi*) auf dessen Bitten den Besitz der Kirche in Lançon-Provence (*ecclesiam de Lanciaco*) mit ihrem Zubehör, deren Einkünfte für die Kleidung der Kanoniker dienen soll, und setzt fest, daß sowohl diese Einkünfte als auch jene aus dem Land bei St-Michel (*apud sanctum Michaelem*), das von Kämmerer Bertrandus (*a Bertrando vestiario*) zur gleichen Verwendung gekauft wurde, unverbrüchlich diesem Zweck dienen sollen; der Papst nimmt diesen und anderen gegenwärtigen und künftigen Besitz, dessen Einkünfte kranken Brüdern zukommt, in den päpstlichen Schutz.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 id. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 17 p. 110 (Liber autographus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 196). D r u c k : ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 1052-1053 Nr. 2560. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 47 = Acta Rom. pont. 7 S. 293.

1194 Mai 26, Rom, St. Peter **1104**

Cölestin III. nimmt Meister Girbertus und die Brüder der **Templer** (*Girberto magistro religiose militie Templi quod Ierosolimis situm est eiusque fratribus*) wie Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihren Besitz, die Ordensregeln und das Recht der Wahl des Meisters durch die Brüder, untersagt, ihre Gewohnheiten zu verändern oder weltlichen oder geistlichen Personen Treueide zu leisten, verbietet den Ordensaustritt, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für Tierfutter, bestätigt den Besitz ihrer Zehnten, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, für Weihehandlungen Forderungen zu erheben, erlaubt, entvölkerte Gebiete neu zu besiedeln und dort Kirchen zu errichten, nimmt ihre Spendensammler in den Schutz, gewährt die freie Sepultur und das Recht, einmal im Jahr auch während eines Interdikts Gottesdienst abzuhalten, verbietet den Bischöfen, ihre Kirchen mit dem Interdikt oder der Exkommunikation zu belegen, erlaubt Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt und gestattet die Spende von Sakramenten.

Omne datum optimum et omne

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 7 kal. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Lissabon, Arch. nac. da Torre de Tombo, Colecção Especial, Parte II, Caixa 1, Nr. 28; Kopie 14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 653 B p. 38 Nr. 46 (mit *7 kal. iul.*, Cart. magno de la ínclita y sagrada religión de S. Juan de Jerusalem, vol. 6); Kopie 16. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Sección Ordenes militares, Castellania de Amposta, Carpeta 851, n. 11 (Kopie von 1503 Januar 14). D r u c k e : FERREIRA, Memorias e Noticias 2 S. 826-836; HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 407-409 Nr. 233 (Teildruck mit Unterschriften unter Verweis auf das

Privileg Urbans III. von 1186 August 1, BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 233). R e g . : JL 17107 α; SANTARÉM, Quadro Elementar 9 S. 27; PRUTZ, Tempelherrenorden S. 264 Nr. 44; GUTIÉRREZ DEL ARROYO, Catálogo San Juan 1 S. 50 Nr. 130 (zu 1194 Juni 25 nach der Kopie Madrid, Carpeta 851).

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 58 und S. 61 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 128, S. 147, S. 155 und S. 200. – VU ist das genannte Privileg Urbans III. von 1186 August 1 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 233), zu den weiteren VUU und zum Formular vgl. HIESTAND 2 S. 67-103. NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1207 September 25 (POTTHAST – , GUTIÉRREZ DEL ARROYO, Catálogo San Juan 1 S. 53 Nr. 141).

(1191 – 1194 Mai 27) **1105**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof M(artin) von **Braga** (*M. Bracarensis archiepiscopus*), sich dem Papst am nächsten Lukastag (1194 Oktober 18) zur Beilegung des Streits zwischen Braga und **Compostela** (*inter ecclesiam suam et Compostellanam*) um die Suffraganzugehörigkeit verschiedener Bistümer zu präsentieren.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Mai 23 (Reg. 1107). R e g . : – .

Der Termin wurde verschoben, vgl. Reg. 1106. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1191 – 1194 Mai 27) **1106**

Cölestin III. gestattet Erzbischof M(artin) von **Braga** (*M. Bracarensis archiepiscopus*), den ursprünglichen Termin seiner Vorladung an den Apostolischen Stuhl wegen des Streits zwischen Braga und **Compostela** (*inter ecclesiam suam et Compostellanam*) um die Suffraganzugehörigkeit verschiedener Bistümer zu mißachten, und setzt als neuen Termin die Oktav des übernächsten Michaelstags (1195 Oktober 6) fest.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Mai 23 (Reg. 1107). R e g . : – .

Zur ursprünglichen Vorladung vgl. Reg. 1105. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1194) Mai 27, Rom, St. Peter **1107**

Cölestin III. teilt den Bischöfen (Soeiro) von Lissabon und (Pelagius) von Évora (*Vlixbonensi et Elborensi episcopis*) mit, Erzbischof M(artin) von **Braga** (*M. Bracarensis archiepiscopus*) habe ihm durch dessen Dompropst Magister Peter (*magistrum Petrum prepositum ecclesie sue*) mitgeteilt, daß der Erzbischof wegen seiner Verpflichtungen zur Unterstützung des Heidenkampfs, die er gegenüber dem päpstlichen Legaten Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo, dem Neffen des Papsts (*Gregorii sancti Angeli diaconi cardinalis apostolice sedis legati nepotis nostri*), eingegangen sei, und der diesbezüglichen Vorbereitungen, die er zusammen mit König S(ancho I.) von Portugal (*S. illustri Portugalensium rege*) treffe, sich dem Papst nicht wie befohlen am nächsten Lukastag (1194 Oktober 18) zur Beilegung des Streits zwischen Braga und **Compostela** (*inter ecclesiam suam et Compostellanam*) präsentieren könne; der Papst teilt den Bischöfen mit, daß er angesichts der Wichtigkeit der Maßnahmen für den Kampf gegen die Feinde des Kreuzes und des Zustands der spanischen Kirche dem Erzbischof die Verschiebung des Termins für den Prozeß bis auf die Oktav nach dem übernächsten Michaelstag (1195 Oktober 6) gewährt habe, und befiehlt den Bischöfen, bis dahin nichts am jetzigen Rechtsstand zu ändern ungeachtet irgendwelcher päpstlicher Schreiben.

Significavit nobis venerabilis frater noster

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 kal. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Braga, Arch. Distrital, Gaveta dos Arcebispos de Braga Doc. 2. D r u c k : ERDMANN, PUU Portugal S. 358-359 Nr. 138. R e g . : TEIXEIRA, Diplomas Pontificios S. 53; VASCONCELOS/SOUSA ARAÚJO, Bulário Bracarense S. 44-45 Nr. 42 (S. 96-97).

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 142. – Die ursprüngliche Vorladung an den Erzbischof von Braga und die hier berichtete Gewährung eines späteren Termins sind verloren, vgl. Reg. 1105 und Reg. 1106. Erzbischof Martin scheint auch dieser Vorladung unter Ausflüchten keine Folge geleistet zu haben, und Cölestin III. sah sich gezwungen, ihn erneut an den Apostolischen Stuhl zu befehlen, vgl. dessen Mandat von 1197 Januar 26 (JL – , Reg.: TEIXEIRA, Diplomas Pontificios S. 54, VASCONCELOS/SOUSA ARAÚJO, Bulário Bracarense S. 45-46 Nr. 46 [S. 97-98], Druck: ERDMANN S. 374-376 Nr. 153). Zum Streit um die Suffraganzugehörigkeit der Bistümer Coimbra, Viseu, Lamego, Idanha, Lissabon und Évora, der schon unter Alexander III. virulent war, vgl. die Urkk. Lucius' III. von 1181 September 9 und 11 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 4 und Nr. 5) und Urbans III. von 1186 April 13 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 114). Auch unter Innocenz III. waren die Streitigkeiten noch nicht beigelegt, vgl. dessen Urkk. von 1198 Mai 21 (POTTHAST 205, Register Innocenz' III. 1 S. 314-316 Nr. 221), von 1199 Juli 2 (POTTHAST 755, Register Innocenz' III. 2 S. 201-207 Nr. 95) und von 1199 Juli 5 (POTTHAST 760, Register Innocenz' III. 2 S. 209-216 Nr. 97). Zur ersten spanischen Legation des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1191 September bis 1194 Oktober (letzte Unterschrift in Reg. 162 von 1191 August 31, erste Unterschrift nach seiner Rückkehr in Reg. 1214 von 1194 Oktober 11) vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, SÄBEKOW, Legationen S. 55-60 und WEISS, Legaten S. 300-304. Zur Sache vgl. FERREIRA, Fastos episcopaes Braga 1 S. 350f., SÄBEKOW S. 55, MANSILLA REOYO, Disputas diocesanas S. 107, GONZÁLEZ, Legados Compostelana S. 376-378, FEIGE, Anfänge S. 315-317 und S. 344, GARCÍA y GARCÍA, Alejandro III S. 248, FLETCHER, Iglesias de León S. 474f., FLEISCH, Rom und die Iberische Halbinsel S. 178 sowie MÜLLER, Gesandte S. 53f.

(1194) Mai 28, Rom, St. Peter 1108

Cölestin III. bestätigt dem Dekan und dem Kapitel der Kollegiatkirche St-Denis in **Lüttich** (*decano et capitulo sancti Dionisii Leodiensis*) auf deren Bitten den Besitz der Mühle in Jemeppe-sur-Meuse (*de Gemeppe*), die ihr Propst A(lbert) (*A. eiusdem ecclesie prepositus*) auf eigene Kosten wiederhergestellt und der Kirche geschenkt hat.

Iustis petentium desideriis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 kal. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Lüttich, Arch. de l'État, St-Denis Reg. Nr. 2 fol. 111'. D r u c k : RAMACKERS, PUU Niederlande S. 482-483 Nr. 341 (Teildruck). R e g . : WAUTERS, Table 7,1 S. 388.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 33.

(1194) Mai 30, Rom, St. Peter 1109

Cölestin III. nimmt Abt (Drogo) von **Riom** (*abbati Riomensi*) (D. Clermont) auf dessen Bitten mit seinem Stift und Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt insbesondere die Kirche St-Martin in Pessat (*ecclesiam sancti Martini de Pessato*) und die Kapelle des Armenhospitals in Riom, wie sie Bischof (Gilbert) von Clermont (*Claromontensis episcopi*) dem Stift übertragen hat, verbietet, den Abt oder das Stift ohne vernünftigen Grund mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, erlaubt die Appellation an den Apostolischen Stuhl und untersagt, innerhalb des Stiftsbezirks ohne Zustimmung des Diözesanbischofs und des Abts vorbehaltlich päpstlicher Privilegien Gotteshäuser zu errichten.

Viris religiosis specialius adesse compellimur

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 kal. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Clermont-Ferrand, Arch. dép. Puy-de-Dôme, H 239-245 (Chapitre collégial Saint-Amable de Riom, liasse 3). D r u c k e : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 111-112 Nr. 68 = Acta Rom. pont. 8 S. 709-710; MORAND, St-Amable de Riom S. 343 Nr. 2. R e g . : – .

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 3 = Acta Rom. pont. 8 S. 601. – Zur Schenkung des Bischofs Gilbert von Clermont vgl. MORAND, St-Amable de Riom S. 157.

(1194) Mai 31, Rom, St. Peter **1110**

Cölestin III. schreibt Bischof Ardit(ius) von Piacenza (*Ardic. Placentino episcopo*) aufgrund der Mitteilung der Kanoniker von S. Antonino in **Piacenza** (*canonici ecclesie sancti Antonini Placentini*), wonach der damalige Bischof S(igifredus) von Piacenza (*S. quondam Placentino episcopo*) zur Reparatur ihrer Kirche Mittel bereitgestellt und festgesetzt habe, daß der jeweilige Bischof jemanden bestimmt, der die Einkünfte für diesen Zweck verwaltet; da diese Aufgabe jedoch von den Vorgängern des Bischofs an Laien übertragen worden sei und die Kirche durch deren nachlässige Verwaltung Not leide, hätten die Kleriker und Parochianen der Kirche vom Bischof Abhilfe erbeten; der Papst befiehlt, die Mißstände zu beseitigen, die Verwaltung der Einkünfte einem geeigneten Kleriker zu übertragen und sich das Korrektions- und Einsetzungsrecht vorzubehalten.

Significaverunt nobis canonici ecclesie sancti

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Piacenza, Arch. cap., Cassettone C 59 (inseriert in eine Urk. des Bischofs Arditius von 1194 November 5, Kopie von 1250 September 16). D r u c k : KEHR, Nachträge V S. 325 Nr. 40 = Acta Rom. pont. 5 S. 345. R e g . : IP V S. 483 Nr. 54.

Eine einschlägige Urk. des Bischofs Sigifredus (997–1031) ließ sich nicht nachweisen.

(1194) Mai 31, Rom, St. Peter **1111**

Cölestin III. bestätigt der Äbtissin und den Nonnen von S. Siro in **Piacenza** (*abbatisse et monialibus sancti Syri de Placentia*) auf deren Bitten die Kirche S. Martino in Pontenuro (*ecclesiam sancti Martini de Pontenurio*), wie sie diese vom Kloster S. Savino (in Piacenza) (*ab ecclesia sancti Savini*) gegen einen Zins innehaben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Parma, Arch. di Stato, Diplomatico, Documenti Pontifici n. 52 (Kopie von 1366). D r u c k e : KEHR, Nachträge V S. 326 Nr. 41 = Acta Rom. pont. 5 S. 346; DREI, Carte Parmensi 3 S. 540 Nr. 732 (Teildruck). R e g . : IP V S. 506 Nr. 3.

Zur Sache vgl. CAMPI, Piacenza 2 S. 76.

(1194) Mai 31, Rom, St. Peter **1112**

Cölestin III. schreibt Domdekan Hamo von Lincoln sowie den Archidiakonen Roger von Leicester und Winemerus von Northampton in der Diözese Lincoln (*Haime decano Lincolnie et Rogero de Leicestria et Winemero de Norhamtun archidiaconis in Lincolniensi diocesi constitutis*) aufgrund der Klage des Domdekans

Simon und des Kapitels von St Peter in **York** (*Simon decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Eboraci*), wonach Kleriker der Kapelle des Erzbischofs (Gaufried) von **York** (*eiusdem ecclesie archiepiscopi*) und andere aus der Stadt nach der von diesen an den Papst eingelegten Appellation in die Domkirche eingedrungen seien, die Vikare und Kleriker verdrängt und sich an deren Stelle gesetzt hätten; der Papst befiehlt, falls es sich so verhält, die Eindringlinge unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen zur Wiedergutmachung an die Domkanoniker zu zwingen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Exposuerunt nobis dilectissimi filii nostri

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 kal. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Inseriert bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 285-286. D r u c k e : LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1775-1776 Nr. 6; MIGNE, PL 206 Sp. 1034 Nr. 157 (nach MANSI). R e g . : JL 17108 (J 10468).

Zur Datierung und zur Sache vgl. Reg. 1090 mit Kommentar sowie die dort genannten Urkk.

(1191 – 1194 Mai) **1113**

Cölestin III. beauftragt Bischof Peter von Arras und Abt Odo von Eaucourt (D. Arras) (*Petrus .... Atrebatensis ecclesie minister humilis et Odo ... Aquec. abbas*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Kollegiatstift St-Fursy in **Péronne** (D. Noyon) (*ecclesie beati Fursei Peronensis*) und dem Abt und den Mönchen von **Mont-St-Quentin** (D. Noyon) (*abbatem et monachos sancti Quintini de Monte*) um die Hälfte eines Backhauses bei Péronne (*apud Peronam*) sowie um Zinszahlungen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Urteil der Delegaten von 1194 Mai (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 636-638 Nr. 329). R e g . : – .

Die Urk. der Delegaten ist auch bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 110 Nr. *21 und S. 128 Nr. *15 verzeichnet.

1194 Juni 1, Rom, St. Peter **1114**

Cölestin III. nimmt Abt Heinrich und die Brüder des Klosters St. Martin in **Wiblingen** (*Henrico abbati monasterii sancti Martini quod Wibilingin dicitur eiusque fratribus*) (D. Konstanz) auf deren Bitten wie Urban (II.) und Eugen (III.) mit ihrem Kloster, das von Graf Hartmann (von Kirchberg) und dessen Bruder Otto (*Hartmanno comite et Ottone fratre eius*) errichtet und dem Apostolischen Stuhl übertragen worden ist, in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannten Besitz unter Inserierung der Urkunde des Bischofs Otto von Konstanz, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, bestätigt die Vogtei des Grafen Otto (von Kirchberg) (*Otto comes*) über das Kloster, der, sollte er dem Kloster unnütz werden, durch einen anderen ersetzt werden darf, erlaubt die freie Sepultur, verbietet, die Freiheit der Brüder in irgendeiner Weise zu verletzen, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem goldenen Byzantius an den Apostolischen Stuhl fest.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis kal. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Ludwigsburg, StArch., B 532 U 5; Kopie 14. Jh., Stuttgart, HStArch., Vidimus des Bischofs Heinrich von Konstanz von 1379 April 22; Kopie 14. Jh., Stuttgart, HStArch., Vidimus des Konzils von Basel von 1434 Dezember 6; Kopie 15. Jh., Stuttgart, HStArch., Vidimus des Abts Paul von Elchingen von 1468. D r u c k e : BRAIG, Wiblingen S. 38-40 (unvollständige deutsche Übersetzung); Wirtembergisches UB 2 S. 303-305 Nr. 489 (ohne die inserierte Urk., vgl. den Kommentar). R e g . : JL 17109 (J 10469); GP II,1 S. 216 Nr. 4.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 2424). – Die inserierte Urk. des Bischofs Otto von Konstanz von 1173 April 21 ist gedruckt Wirtembergisches UB 2 S. 171 Nr. 400. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Urbans II. von 1098 April 3 (JL 5697, GP II,1 S. 214-215 Nr. 1, Wirtembergisches UB 1 S. 308-310 Nr. 250) und Eugens III. von 1148 Februar 6 (JL 9182, GP II,1 S. 215 Nr. 3, Wirtembergisches UB 2 S. 46-47 Nr. 328). Nicht erwähnt wird das Privileg Honorius' II. von 1126 März 28 (JL 7252, GP II,1 S. 215 Nr. 2, Wirtembergisches UB 1 S. 371-372 Nr. 289).

(1194) Juni 1, Rom, St. Peter **1115**

Cölestin III. schreibt Domdekan (Hilarius), dem Domscholaster und dem Domthesaurar von **Hildesheim** (*decano, magistro scolarium et thesaurario Hildensemhen.*) aufgrund der Klage ihres Cellerars Bruno (*Bruno cellerarius*), wonach Hernestus, der Truchseß des Bischofs (Berno) von Hildesheim (*Hernestus dapifer ... Hildensemensis episcopi*), ihm einen Fischteich mit Unterstützung des Dompropsts (Hartbert) (*maioris prepositi vestri*) entzogen habe; der Papst befiehlt, die Angelegenheit zu untersuchen, und, sollte es sich erweisen, daß der Fischteich dem Cellerar gehöre, ihm diesen unter Ausschluß der Appellation zu restituieren; die aufgebotenen Zeugen sollen zur Wahrheit ermahnt werden und nötigenfalls soll das Verfahren durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Dilectus filius Bruno cellerarius ecclesie

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. iun. pont. a. 4.

D r u c k : JANICKE, UB Hildesheim 1 S. 478-479 Nr. 503. R e g . : JL 17110 (J 10470); GP V,2 S. 74 Nr. 29.

Das Chartular des 15. Jh. im Niedersächsischen HStArch. in Hannover, in dem diese Urk. überliefert war, ist 1943 verbrannt, vgl. GP V,2 S. 17 zu Sigle C. Eine hs. Überlieferung scheint nicht mehr zu existieren. Die Klage des Cellerars ist als GP V,2 S. 74 Nr. *28 verzeichnet.

(1194) Juni 1, Rom, St. Peter 1116

Cölestin III. bestätigt Bischof (Eberhard) von **Merseburg** (*Mersburgensi episcopo*) auf dessen Bitten die Burg Horburg (*castrum Horburc*), und verbietet ihm und seinen Nachfolgern, die Burg dem bischöflichen Gebrauch zu entfremden.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum kal. iun. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 15. Jh., Merseburg, Domstiftsbibl., Chartularium magnum fol. 86. Druck: KEHR, UB Merseburg 1 S. 114-115 Nr. 136. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, UB Merseburg 1 S. XXI. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1191 Dezember 7 (Reg. 250).

(1194) Juni 2, Rom, St. Peter 1117

Cölestin III. gewährt Abt Pla(cidus) des Klosters **Fucecchio** (*Pla. abbati Fisciclensis monasterii*) (D. Lucca) auf dessen Bitten das Recht, alle Verkäufe und Lehensvergabungen, die der frühere Abt Gregor (*Gregorius quondam abbas*) zum großen Schaden des Klosters vorgenommen hat, unter Ausschluß der Appellation zu revozieren.

Ex iniuncto nobis apostolatus officio

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 non. iun. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Lucca, Arch. di Stato, Diplomatico Miscellanee 1194 giu 2. Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 392-393 Nr. 465. Reg.: JL 17112; LAMI, Deliciae eruditorum 13 S. 1184-1185 (zu 1191); IP III S. 481 Nr. 13.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 184 = Acta Rom. pont. 1 S. 42. Sechs Wochen später konnte der Abt von Kaiser Heinrich VI. ebenfalls ein Privileg impetrieren (BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 359, BÖHMER, Acta selecta 1 S. 176-177 Nr. 192).

(1194) Juni 2, Rom, St. Peter 1118

Cölestin III. schreibt den Bischöfen A(rpinus) von Polignano a Mare und W(ilhelm) von Conversano (*A. Polinianensi et W. Cupersanensi episcopis*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach das Kloster S. Benedetto in **Conversano** (*monasterium sancti Benedicti de Cupersano*), das *nullo mediante* der Römischen Kirche gehöre und früher reich ausgestattet und mit 40 Benediktinermönchen besetzt gewesen sei, nun durch die Nachlässigkeit seiner Prälaten zugrundegerichtet worden sei und nur noch drei oder vier Mönche dort lebten; obwohl der Papst Bischof (Nikolaus) von Ulcinj (Dulcigno) (*Dulcinensem episcopum*) die Verwaltung des Klosters übertragen hatte, sei das Kloster weiter seiner Güter beraubt worden; der Papst befiehlt, die verbliebenen Mönche des Klosters zur Wahl eines Abtes aus der Klostergemeinschaft oder von außerhalb zu bewegen, und zügig dafür zu sorgen, daß das Kloster im geistlichen wie im weltlichen Bereich wiederhergestellt werde.

Cum omnium ecclesiarum curam debeamus

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 non. iun. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Conversano, Seminario-Collegio (ohne Signatur). Drucke: UGHELLI/COLETI, Italia sacra 7 Sp. 705 (*mit 4 non. iul.*); MIGNE, PL 206 Sp. 1034-1035 Nr. 158 (nach UGHELLI/COLETI); LA FARINA, Rischiarazioni S. 244 Nr. 51; SIMONE, Il mostro di Puglia S. 66 (Teildruck, so zitiert im Reg. der IP, war unzugänglich); MOREA, Chartularium Conversano S. 273-274 Nr. 140; CONIGLIO, Pergamene Conversano 1 S. 301-302 Nr. 145. Reg.: JL 17111 (J 10471); SIMONE, Il mostro di Puglia S. 14 Nr. 46 (so zitiert im Reg. der IP, war unzugänglich); IP IX S. 364 Nr. 5.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Apulien S. 248f. = Acta Rom. pont. 1 S. 284f. und KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 94 = Acta Rom. pont. 4 S. 94. – Zu Bischof Arpinus von Polignano a Mare vgl. KAMP, Kirche 1,2 S. 648f., zu Bischof Nikolaus von Ulcinj (Dulcigno) den Kommentar zum Druck von MOREA und zur Sache LANERA, Appunti Conversano S. 382.

(1194) Juni 2, Rom, St. Peter **1119**

Cölestin III. teilt allen Gläubigen, die sich zum Fest des hl. Peter, des früheren Erzbischofs von **Tarentaise**, einfinden (*universis Christi fidelibus ad festum sancti Petri quondam Tarentasiensis archiepiscopi ... convenientibus*) und zum Bau einer Kirche zu seinen Ehren beitragen, mit, daß er mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, den Erzbischof in den Katalog der Heiligen aufgenommen habe und daß zu dessen Gedenken von den Brüdern von Bellevaux (*fratres Bellevallis*) unter großen Kosten eine Kirche errichtet werde; der Papst befiehlt, die Brüder hierbei zu unterstützen, und gewährt denen, die am Festtag des Heiligen das Kloster aufsuchen und eine Gabe leisten, einen Nachlaß von zwanzig Tagen auf die ihnen auferlegten Sündenstrafen.

Dum recolimus illius sancti viri

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 non. iun. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, 25 J 20/5 fol. VII (Grand cartulaire de l'abbaye de Bellevaux, STEIN, Bibliographie Nr. 434); Kopie 15. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, H 45 (Transsumpt von 1445 September 7). Drucke: LOEWENFELD, Epistolae S. 254-255 Nr. 410; DIMIER, Bibliographie générale S. 59 Nr. 1056 (nach der Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Moreau 870 fol. 176'). Reg.: JL 17113; Gall. Pont. I S. 275 Nr. 38.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 12. – Zur Kanonisation Peters von Tarentaise vgl. die Urkk. Cölestins III. von 1191 Mai 7 (Reg. 24 und Reg. 25) sowie von 1191 Mai 10 (Reg. 32 und Reg. 33). Zum Ablaß vgl. PAULUS, Ablaß 1 S. 120.

1194 Juni 3, Rom, St. Peter **1120**

Cölestin III. nimmt Bischof Wilhelm von **Lucca** (*Guilielmo Lucano episcopo*) auf dessen Bitten wie Alexander II., Paschal II., Calixt II., Urban II. und Lucius III. in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz und wie Calixt (II.) das Recht, das Pallium bei feierlichen Gottesdiensten zu tragen, verbietet, ohne bischöfliche Zustimmung Klöster oder Kirchen in der Diözese zu errichten vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, und untersagt den Mönchen, Krankensalbung und öffentliche Bußen ohne Einverständnis des Bischofs zu vollziehen; setzt fest, daß Gottesdienste in den Klöstern durch einen vom Bischof bestimmten Kaplan, der Priester sein muß, gefeiert werden, vorbehaltlich der Gewohnheiten der anderen Kirchen, und bestimmt für die Pfarrkirchen der Klöster, daß in diese gemäß dem Synodale Urbans (II.) kein Priester eingesetzt werden darf, der nicht dem Bischof präsentiert worden ist; der Papst trifft Bestimmungen über die Jurisdiktion und die kanonische Wahl des Bischofs durch

die Domkanoniker, bestätigt die Urkunden Alexanders II. und Paschals II., das durch Bischof Hildebrand von Pistoia, Archipresbiter Argentus und Primicerius R(ainer) im Streit seines Vorgängers mit dem Abt von Fucecchio (*inter predecessorem tuum et Ficeclensem abbatem per Ildebrandum quondam Pistoriensem episcopum, Argentum archipresbiterum et R. primicerium*) um Zehnte gefällte Urteil sowie die Refutationen des Grafen (Wilhelm) Bolgarus von Fucecchio (*Bulgarus comes de Ficecclu*) für seinen Vorgänger Johannes (*Iohanni predecessori tuo*) gemäß dem Instrument des Notars Gerhard (*Gerardi notarii*) und gestattet den Gebrauch des Vortragekreuzes in seinem Bistum.

Et ordo rationis expostulat et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Lucca, Arch. arcivescovile, Diplomatico, Privilegi 87; Kopie 14. Jh., Lucca, Arch. storico diocesano, Bibl. arcivescovile, Libri Antichi Nr. 31 p. 2-3 (Libro detto della Croce, Liber continens iura et privilegia ad episcopatum Lucanum spectantia, scriptus a Bartholomaeo de Gaudiano not. a. 1388). D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 393-395 Nr. 466. R e g . : JL 17115; IP III S. 396 Nr. 51; CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 158, S. 176 und S. 270 sowie 3,1 S. 413 (mit Identifizierung der Besitzungen).

Die genannten Urkk. sind die Privilegien Alexanders II. von 1070 Dezember 3 (JL 4680, IP III S. 388 Nr. 4, MIGNE, PL 146 Sp. 1360 Nr. 77), Paschals II. von 1107 September 18 (JL 6167, IP III S. 390-391 Nr. 15, MIGNE, PL 163 Sp. 226-227 Nr. 231), Calixts II. von 1122 April 4 (JL 6964, IP III S. 392 Nr. 24, ROBERT, Bullaire Calixte II 2 S. 26-28 Nr. 291), Urbans II., das ebenso wie sein erwähntes Synodale verloren ist (JL – , IP III S. 390 Nr. *13), Lucius' III. von 1181 November 12 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 16) und Cölestins III. von 1192 April 21 (Reg. 437). Zur Palliumverleihung vgl. die Urk. Calixts II. von 1120 Mai 7 (JL 7091 [zu 1119–1124], IP III S. 391-392 Nr. 23, ROBERT 2 S. 236-237 Nr. 429). Zu den anderen genannten Urkk. Alexanders II. und Urbans II., die sich im einzelnen nicht bestimmen lassen, vgl. IP III S. 388-389 Nrr. †*5-7 sowie S. 390 Nr. 11 und Nr. *12. VU ist das genannte Privileg Cölestins III. von 1192 April 21 (Reg. 437) für Guidos Vorgänger Wilhelm, das hier nahezu wörtlich wiederholt wird. – Das im Streit Bischof Benedikts mit dem Abt von Fucecchio ergangene Urteil von 1122 März 14 ist bei NANNI, Parrocchia S. 191-193 gedruckt;

zu Archipresbiter Argentus vgl. SAVIGNI, Episcopato S. 455f. und zu Primicerius Rainer S. 457. Zur Refutation des Grafen Wilhelm Bolgarus von Fucecchio vgl. COTURRI, Ricerche e note d'archivio S. 109f., genealogische Tafel S. 145, SCHWARZMAIER, Lucca S. 209 mit genealogischer Tafel und S. 407 sowie PESCAGLINI MONTI, Cadolingi S. 196f. mit Karte und genealogischer Tafel S. 204f., zu Bischof Johannes (1023–1056) vgl. SAVIGNI S. 399. Allgemein zu diesem Stück vgl. NANNI S. 118f., zur Präsentationspflicht SPICCIANI, Pescia e la Valdinievole S. 148f. und zum Vortragekreuz SCHMIDT, Alexander II. S. 51.

1194 Juni 3, Rom, St. Peter **1121**

Cölestin III. nimmt Abt Peter und die Brüder des Klosters (St-Corneille) in **Compiègne** (*Petro abbati Compendiensis monasterii eiusque fratribus*) (D. Soissons) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander III., Lucius (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, besonders den von König Ludwig (VII.) von Frankreich (*Ludovicus quondam Francorum rex*) übertragenen Ort der Königspfalz (in Compiègne), befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, bestätigt ihre alten Gewohnheiten, insbesondere das Recht, Schädiger des Klosters nach kanonischer Ermahnung zu exkommunizieren, bekräftigt ihre Exemtion von erzbischöflicher und bischöflicher Unterwerfung sowie die freie Wahl des Bischofs für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Benediktionen, gewährt die Wahl des Abts, gestattet die Benediktion des Elekten durch jeden beliebigen Bischof und setzt fest, daß dieser innerhalb von zwei Jahren in eigener Person am Apostolischen Stuhl erscheint oder einen Boten dorthin entsendet.

Licet ex iniuncte nobis administrationis

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Compiègne, Bibl. mun., Ms. 41 fol. 15' (ohne Eschatokoll im Cart. rouge von St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1023, LE BRAZ, Cartulaires /13/ S. 102f.); Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 1622 fol. 47' (ohne Eschatokoll im Cart. blanc von St-Corneille de Compiègne, STEIN, Bibliographie Nr. 1022). D r u c k e : MOREL, Cartulaire Compiègne 1 S. 306-308 Nr. 205; LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 638-639 Nr. 330 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.). R e g . : JL 17114; MARSY, Fragments St-Corneille S. 464 Nr. 32.

Zur Überlieferung des 18. Jh. in Paris vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 40, S. 43 und S. 50. Zum Benediktinerkloster St-Corneille und seiner Überlieferung vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 204-211, wo diese Urk. S. 209 Nr. *70 verzeichnet wird, sowie BECQUET, Abbayes et Prieurés 18: Beauvais S. 135-141. – Bei den erwähnten PUU handelt es sich um die Privilegien Eugens III. von 1150 Dezember 13 (JL 9422, MOREL, Cartulaire Compiègne 1 S. 128-131 Nr. 72), Hadrians IV. von 1155 Februar 17 (JL 9996, MOREL 1 S. 144-146 Nr. 77), Alexanders III. von 1162 November 5 (JL 10776, MOREL 1 S. 157-159 Nr. 88), Lucius' III. von 1183 März 26 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 555) und Clemens' III. von 1191 Februar 17 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1033), die als VU gedient hat, hier aber erweitert wurde. Nicht genannt wird das Privileg Urbans III. von 1186 Mai 30 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 165). Zur erwähnten Urk. König Ludwigs VII. von 1150 Ende Oktober–1151 April 7 vgl. LUCHAIRE, Études S. 182 Nr. 258. Zur Rolle von Compiègne als einer der bevorzugten Residenzen der franz. Könige vgl. BRÜHL, Fodrum S. 241 und S. 246.

(1194) Juni 4, Rom, St. Peter **1122**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Roger) von Lausanne und (Odo) von Belley (*Lausannensi et Bellicensi episcopis*) aufgrund der Klage des Domdekans und des Domkapitels von **Besançon** (*decanus et capitulum sancti Stephani Bisunti*), wonach deren Erzbischof (Amedeus von Besançon) (*eorum archiepiscopus*) von Archidiakon Johannes von Salins-les-Bains (*Iohanne archidiacono Salinensi*) den Treueid fordere; das Archidiakonat sei als Teil einer Vereinbarung zwischen der Domkirche und der Kirche St-Jean (*inter ipsam et sancti Iohannis ecclesiam*) mit allen Rechten und Freiheiten vom damaligen Erzbischof Ansericus (*Anserico bone memorie archiepiscopo*) St-Étienne zugesprochen worden und die Leistung des Treueids habe ihren Anfang mit dem Schismatiker Herbert (*Hebertum schismaticum*) genommen; da die Maßnahmen der Schismatiker vom Apostolischen Stuhl und allen Rechtgläubigen zurückzuweisen sind, befiehlt der Papst, falls es sich so verhält, den Archidiakon unter Ausschluß der Appellation von der Leistung des Treueids zu entbinden und dem Erzbischof zu verbieten, den Eid zu verlangen sowie dem Archidiakon, ihn zu leisten.

Significarunt nobis dilecti filii nostri

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 non. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Besançon, Bibl. mun., Ms. Droz 74 (Einzelblatt mit Kopie des Pierre François CHIFFLET); Kopie 18. Jh., Besançon, Arch. dép. Doubs, Archives du chapitre G 531 fol. 412'. D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 142-143 Nr. 84 = Acta Rom. pont. 7 S. 142-143. R e g . : Gall. Pont. I S. 100 Nr. 36; VREGILLE, Belley S. 38 Nr. 26 (Nebenreg.).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 7 = Acta Rom. pont. 7 S. 7. – Zum Archidiakonat Salins vgl. auch die Urk. Cölestins III. von 1194 Juni 13 (Reg. 1139). Der Streit konnte hiermit jedoch nicht beigelegt werden, vgl. zu zwei weiteren Instanzen Gall. Pont. I S. 100 Nr. *38 und S. 101 Nr. *41. Zur Sache vgl. PFAFF, Domkapitel S. 39.

(1194) Juni 5, Rom, St. Peter **1123**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und den Brüdern des Klosters **Maulbronn** (*abbati et fratribus Mulenbrunnensis ecclesie*) (D. Speyer) auf deren Bitten die Vereinbarung zwischen ihnen und der Kirche von

Speyer (*Spirensem ecclesiam*) wegen einiger Streitpunkte, wie sie in der im folgenden inserierten Urkunde des damaligen Elekten Ulrich von Speyer (*bone memorie Walrici quondam Spirensis electi*) festgehalten ist.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Stuttgart, HStArch., A 502 U 11. D r u c k : Wirtembergisches UB 2 S. 306 Nr. 490 (ohne inserierte Bischofsurk., vgl. dazu den Kommentar). R e g . : JL 17117 (J 10472); GP III S. 127-128 Nr. 5.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 2222). – Die inserierte Urk. des Elekten Ulrich von Speyer von 1163 ist gedruckt Wirtembergisches UB 2 S. 140-141 Nr. 379.

(1194) Juni 5, Rom, St. Peter **1124**

Cölestin III. bestätigt den Bürgern von **Beverley** (*burgensibus Beverlacensibus*) auf deren Bitten ihre alten Gewohnheiten und ihre von den englischen Königen und Großen gewährten Freiheiten, wie sie von den Erzbischöfen von York (*ab archiepiscopis Eboracensibus*) und von seinem Vorgänger Lucius III. bestätigt wurden.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum non. iun. / iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Beverley, Humberside County Council, County Hall, BC II/2 fol. 16 (mit *non. iulii*); Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Lat. 329 fol. 185 (inseriert in die Urk. Eugens IV. von 1435 August 1, mit *non. iunii*). D r u c k : KEHR, Ältere PUU III S. 555 Nr. 32 = Acta Rom. pont. 3 S. 529. R e g . : JL 17116; Report on the manuscripts of the Corporation of Beverly S. 14 (mit *non. iulii*).

Zur Überlieferung in Rom vgl. KEHR, Ältere PUU III S. 504 = Acta Rom. pont. 3 S. 478. Der Ausstellungsort St. Peter läßt als Datum nur Juni 5 zu. – Zur genannten Urk. Lucius' III. von 1183 August 20 vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 785. Eine verlorene Urk. des Erzbischofs Roger für Beverley ist verzeichnet bei LOVATT, EEA 20: York 1154–1181 S. 2 Nr. *3 (zu 1154–1181).

(1194 März 13 – 1194 Juni 6) **1125**

Cölestin III. exkommuniziert Herzog Leopold (von **Österreich**) (*Liupoldum ducem*) wegen dessen Beteiligung an der Gefangennahme des englischen Königs (**Richard Löwenherz**) (*pro captione regis Anglorum*) und verhängt das Interdikt über das Herzogtum Österreich.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt wird die Exkommunikation im Schreiben Cölestins III. an Bischof Adelardus von Verona von 1194 Juni 6 (Reg. 1127) sowie in der Fortsetzung der Annales Admuntenses, ed. WATTENBACH S. 587 (zu 1194), in den Annales sancti Rudberti Salisburgenses, ed. WATTENBACH S. 778, in der Chronik Ottos von St. Blasien, ed. SCHMALE S. 112, im Schreiben des Erzbischofs Albert von Salzburg an Cölestin III. von Anfang 1195 (GP I S. 45 Nr. 152, Magni presbiteri Chronicon, ed. WATTENBACH S. 522-523), in der Chronik des Magnus von Reichersberg (Chronicon Magni presbiteri, ed. WATTENBACH S. 521 [zu 1195]), in den Annalen des Konrad von Scheyern (Chounradi Schirensis Annales, ed. JAFFÉ S. 631 [zu 1194]), bei Matthäus Parisiensis, Historia Anglorum, ed. MADDEN 2 S. 53, bei Roger von Wendover, Flores historiarum, ed. HEWLETT 1 S. 237, bei Radulph von Coggeshale, Chronicon Anglicanum, ed. STEVENSON S. 65 (zu 1195) und in den Gesta

des sog. Ansbert (Gesta de expeditione Friderici, ed. CHROUST S. 108). R e g . : GP I S. 260-261 Nr. *6 (zu vor 1194 Juni 6); FICHTENAU/DIENST, Urkundenbuch Babenberger 4/1 S. 225 Nr. 927 (zu vor 1194 Juni 6).

Zur Sache vgl. KNELLER, Gefangenschaft S. 106-112, der wahrscheinlich macht, daß die namentliche Exkommunikation Leopolds erst nach der Rückkehr des englischen Königs nach England (1194 März 13, vgl. LANDON, Itinerary of King Richard I S. 85) und vor Cölestins III. Mandat an Bischof Adelardus von Verona von 1194 Juni 6 (Reg. 1127) erfolgte, sowie zustimmend JURITSCH, Babenberger S. 337f., VANCSA, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs 1 S. 377f., FICHTENAU, Akkon S. 257f., LECHNER, Babenberger S. 187-189, BERG, Richard Löwenherz S. 198f. und EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 132. Zur zuvor erfolgten päpstlichen Aufforderung an den Herzog, Richard Löwenherz freizulassen, vgl. Reg. 729, und zur in Aussicht genommenen Absolution Reg. 1127.

(1194 März 13 – 1194 Juni 6) **1126**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Adelardus) von Verona (*Veronensi episcopo*), das Interdikt über das Herzogtum Österreich und die Exkommunikation des Herzogs (Leopold) von **Österreich** (*ducis Austrie*) (*interdicti et excommunicationis sententiam*) an jedem Sonn- und Feiertag öffentlich im ganzen Herzogtum verkünden zu lassen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei Roger von Wendover, Flores historiarum, ed. HEWLETT 1 S. 237, wo es nach dem Bericht über die Exkommunikation heißt: *Veronensi episcopo dedit in mandatis, quatinus hanc interdicti et excommunicationis sententiam singulis diebus dominicis et festivis per totum Austrie ducatum faciat publicari.* R e g . : –.

Zur Exkommunikation des Herzogs Leopold wegen seiner Beteiligung an der Gefangennahme des englischen Königs Richard Löwenherz, die aber erst nach der Rückkehr des Königs nach England (1194 März 13) erfolgte, vgl. Reg. 1125 zu (1194 März 13–1194 Juni 6).

(1194) Juni 6, Rom, St. Peter **1127**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Adelardus) von Verona (*Veronensi episcopo*), von Herzog (Leopold) von **Österreich** (*a duce Austrie*) die eidliche Zusage zu erlangen, den päpstlichen Mandaten in allem bedingungslos Folge zu leisten, die Geiseln des englischen Königs (**Richard**) (*regis Anglorum*) freizulassen und von allen erpressten Bindungen zu lösen, den Anteil des Herzogs am Lösegeld für die Freilassung des Königs zurückzuerstatten, den Geiseln sicheres Geleit für ihre Heimkehr zu gewähren und für das begangene Unrecht Wiedergutmachung zu leisten; wenn dies geschehen sei, soll der Bischof den Herzog und die Seinen von der Exkommunikation absolvieren und das über dessen Land verhängte Interdikt aufheben; dem Herzog und dessen Helfershelfern soll der Bischof befehlen, schnellstmöglich ins hl. Land zu ziehen und dort so lange Christus Dienst zu leisten, wie der englische König in Gefangenschaft verbracht hat; sollte sich der Herzog als widerspenstig erweisen, so soll der Bischof erneut die Exkommunikation unter Ausschluß der Appellation über ihn verhängen.

Volumus et per apostolica scripta

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 id. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Inseriert bei Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 119. D r u c k e : MIGNE, PL 206 Sp. 1036-1037 Nr. 160 (nach der Edition des Radulf von Diceto bei TWYSDEN); FICHTENAU/DIENST, Urkundenbuch Babenberger 4/1 S. 231-232 Nr. 937. R e g . : JL 17119 (J 10474); GP I S. 261 Nr. 7; IP VII,1 S. 228 Nr. 50 (Nebenreg.); BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 297 Nr. 76, S. 451 Nr. 65 und S. 455 Nr. 83 (zu 1194 Juni 9).

Vgl. hierzu auch das Schreiben des Erzbischofs Albert von Salzburg von Anfang 1195, in dem er dem Papst vom Tod des Herzogs († 1194 Dezember 31) und dessen Versprechen auf dem Totenbett, den päpstlichen Befehlen nachzukommen, berichtet (GP I S. 45 Nr. 152, Magni presbiteri Chronicon, ed. WATTENBACH S. 522-523), sowie das päpstliche Antwortschreiben von 1195 März 22 (Reg. 1366). Zur päpstlichen Aufforderung an den Herzog, Richard Löwenherz freizulassen, vgl. Reg. 729, und zu seiner Exkommunikation Reg. 1125. Zur Sache vgl. FICHTENAU, Akkon S. 257f., LECHNER, Babenberger S. 187-189, FRIED, Laienfürsten S. 118 und BERG, Richard Löwenherz S. 198f.

(1194) Juni 6, Rom, St. Peter **1128**

Cölestin III. schreibt Erzbischof M(ichael) und Archidiakon M(anasse) von Sens (*M. archiepiscopo et M. archidiacono Senonensi*) aufgrund der Klage des Archidiakons Heinrich (von Chartres), des Propsts Raginald von Marsauceux (?), Simons von Bérou-la-Mulotière, Radulfs von Beauvilliers (?) und des Germanus von Levesville-la-Chenard sowie des Domkapitels von **Chartres** (*Henricus archidiaconus, Raginaldus de Massengeio prepositus, Symon de Berou, Radulfus de Bellovidere et Germundus de Levesvilla et capitulum Carnotense*), wonach gemäß der gewohnten Freiheit der Kirche von **Chartres** (*Carnotensis ecclesie*) die Laien Gilbert, Lorenz, Wilhelm, Robert und Andreas aus Chartres (*Gilebertum, Laurentium, Willelmum, Robertum et Andream, laicos Carnotenses*) in den Schutz der Kirche von Chartres aufgenommen und zum häuslichen Dienst berufen worden seien; die Gräfin von Chartres (Alix von Blois) (*comitissa Carnotensis*) habe mit ihren Komplizen aus der Erzdiözese Sens einen der besagten Diener, nämlich den Gilbert, überfallen und ihn und andere beraubt; nach vielen Beschwernissen, die die Kleriker zu erdulden hatten, hätten sich beide Seiten auf Schlichter geeinigt, die aber, da die Kleriker keinen Sicherheitseid geleistet hätten, keinen Schiedsspruch fällen wollten, zumal sie nicht über die Gewohnheiten und Freiheiten der Kirche von Chartres richten dürften und dazu auch nicht beauftragt seien; die Schlichter hätten lediglich festgesetzt, daß die besagten Diener nur bis zum Fest der Geburt Johannes' des Täufers (24. Juni) im Dienst und Schutz der Kleriker verbleiben dürften, worauf die Kleriker unter Verweis auf die Gewohnheit und Freiheit ihrer Kirche, die zu bewahren und nicht zu verletzen sie eidlich verpflichtet seien, an den Apostolischen Stuhl appelliert hätten; der Papst befiehlt, die Kompromissare dazu zu bewegen, Eintracht herzustellen und, sollte dies nicht gelingen, die Parteien vorzuladen und die Angelegenheit unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden unter Wahrung der Freiheiten der Kleriker und ungeachtet irgendwelcher vom Apostolischen Stuhl impetrierter präjudizierender Schreiben.

Sicut Henricus archidiaconus Raginaldus de

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 id. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10094 p. 9 Nr. 5 (Privilegia ecclesie Carnotensis, STEIN, Bibliographie Nr. 883); Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 10095 fol. 5 (Privilegia ecclesie Carnotensis, STEIN, Bibliographie Nr. 883) (beide Kopien inseriert in der Urk. Cölestins III. von 1195 Juni 2 [JL 17251, PETIT, Theodori Poenitentiale 1 S. 565-569]). D r u c k e : PETIT, Theodori Poenitentiale 2 S. 567-568; LÉPINOIS/MERLET, Cartulaire Chartres 1 S. 227-228 Nr. 120; MIGNE, PL 206 Sp. 1035-1036 Nr. 159 (nach PETIT). R e g . : JL 17118 (J 10473).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 6 S. 25 und S. 32. – Die undatierte Entscheidung der Delegaten ist ebenfalls in die genannte Urk. Cölestins III. von 1195 Juni 2 inseriert und separat gedruckt bei LÉPINOIS/MERLET, Cartulaire Chartres 1 S. 244-245 Nr. 123.

1194 Juni 8, Rom, St. Peter **1129**

Cölestin III. nimmt Abt (Konrad) und die Brüder des Klosters St. Maria in **Lucelle/Lützel** (*abbati monasterii sancte Marie de Lucelan eiusque fratribus*) (D. Basel) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie genannte Besitzungen, befreit

sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gestattet, gegen ihre Mönche und Konversen vorzugehen, wenn sie andernorts aufgenommen werden, verbietet die Vergabe und Entfremdung von Klosterbesitz ohne Zustimmung des Kapitels und erklärt derartige Maßnahmen für ungültig, untersagt, daß ein Mönch oder Konverse ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels Bürgschaft leistet oder Kredit aufnimmt außer bei offensichtlichem Nutzen, und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gestattet das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen, verbietet, sie zur Teilnahme an Synoden oder Gerichten zu zwingen oder ihr Kloster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten, untersagt gemäß den Statuten des Zisterzienserordens, daß sich jemand in die reguläre Wahl oder Absetzung des Abts einmischt, berechtigt den Abt, falls der Bischof sich nach dreimaligem angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, schreibt vor, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gestattet, bei Vakanz des Bischofsstuhls Sakramente von einem anderen Bischof zu empfangen, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen würde, verbietet, daß Leute oder Händler des Klosters mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegt werden wegen ihrer Hilfe für das Kloster an Feiertagen oder daß über Wohltäter des Klosters wegen ihrer Leistungen für das Kloster Interdikt oder Anathem verhängt werden, erlaubt, Schreiben zu mißachten, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht erwähnen und ihre päpstlichen Privilegien verletzen, gebietet Frieden, untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die dem Zisterzienserorden vom Apostolischen Stuhl und weltlichen Großen gewährt worden sind.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Orig., Porrentruy, Arch. de l'ancien Evêché de Bâle, Série Chartes, sub dato. Druck: TROUILLAT, Monuments Bâle 1 S. 425-429 Nr. 277. Reg.: JL 17120 (J 10475); (BUCHINGER), Epitome fastorum Lucellensium S. 56-59; HIDBER, Schweizerisches Urkundenregister 2 S. 423-424 Nr. 2677; WACKERNAGEL/THOMMEN, UB Basel 1 S. 48 Nr. 67; GP II,2 S. 262 Nr. 11.

Zur Überlieferung vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 430 = Acta Rom. pont. 9 S. 121, zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 12146). – VU ist das nicht genannte Privileg Urbans III. von 1187 Oktober 31 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1314), das hier erweitert ist. Zur Sache vgl. RÜCK, Urkunden Basel S. 158.

1194 Juni 8, Rom, St. Peter **1130**

Cölestin III. nimmt Abt (Guido) und die Brüder des Klosters Notre-Dame in **Bellevaux** (*Wiceloni abbati monasterii sancte Marie Bellevallis eiusque fratribus*) (Erzd. Besançon) auf deren Bitten wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz und bestätigt den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gewährt dem Abt das Recht, ein kanonisches Urteil über jene zu fällen, die nicht zurückkehren, gestattet das Zeugnisrecht der Brüder, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt wie Innocenz (II.), Eugen (III.), Alexander (III.), Lucius (III.), Urban (III.), Gregor (VIII.) und Clemens (III.), daß niemand sie zu Synoden und vor Gerichte zwingen darf, gewährt das Recht, daß, falls der zuständige Erzbischof oder Bischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, die Äbte zu benedizieren, diese die Weihe der eigenen Novizen vornehmen, ihre Ämter führen und von einem anderen Bischof erlangen dürfen, was vom zuständigen verweigert wird, setzt fest, daß über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Bischofs und der Fürsten sowie deswegen gegen sie gerichtete bischöfliche Sentenzen mit apostolischer Autorität zurückgewiesen werden dürfen, untersagt die Leistung von Bürgschaften durch einen Mönch oder Konversen ohne Zustimmung des Abts und schließt, wenn es dennoch geschieht, die Haftung des Klosters aus.

Religiosam vitam eligentibus

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie

Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 id. iun. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Vesoul, Arch. dép. Haute-Saône, 25 J 20/5 fol. IV' (Grand cartulaire de l'abbaye de Bellevaux, STEIN, Bibliographie Nr. 434). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 143-144 Nr. 85 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.) = Acta Rom. pont. 7 S. 143-144. Reg.: JL 17122; Gall. Pont. I S. 276 Nr. 39.

Zur Überlieferung in Vesoul vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 12. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1178 Juni 16 (JL 13074, Gall. Pont. I S. 269 Nr. 17, WIEDERHOLD S. 99-100 Nr. 53 = Acta Rom. pont. 7 S. 99-100). Nicht genannt sind die Privilegien für Bellevaux von Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 883), Gregor VIII. von 1187 November 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1328) und Cölestin III. von 1191 Mai 15 (Reg. 42). Die anderen genannten päpstlichen Urkk. sind die allgemeinen Privilegien zugunsten des Zisterzienserordens.

(1194 Juni 8) **1131**

Cölestin III. ermahnt Erzbischof G(aufried) von **York** (*G. Eboracensis archiepiscopus*), sein Verhalten gegenüber seinen Untergebenen zu ändern, und befiehlt ihm unter Androhung der Suspension, innerhalb von 40 Tagen nach Erhalt dieses Schreibens alles, was er den Priestern und Kanonikern seiner Kirche nach deren Appellation unrechtmäßig entzogen hat, zu restituieren.

Überl.: Dep., erwähnt im Delegationsmandat Cölestins III. von 1194 Juni 8 (Reg. 1133). Reg.: –.

Dieses Mandat an den Erzbischof wurde wahrscheinlich gleichzeitig mit dem oben genannten Delegationsmandat ausgestellt. Zur Datierung und zur Sache vgl. Reg. 1090 mit Kommentar sowie die dort genannten Urkk.

(1194) Juni 8, Rom, St. Peter **1132**

Cölestin III. teilt Bischof (Hugo) von Lincoln, Archidiakon (Wimar) von Northampton und Prior (Hugo) von Pontefract (Erzd. York) (*Lincolniensi episcopo et ... archidiaconis de Norhamtun et priori de Pontefracto*) mit, er habe durch die Berichte von Priestern und des Domkapitels von **York** (*personarum et capituli Eboracensis ecclesie*) sowie der Äbte Robert von (St Mary in) York und Roger von Selby (Erzd. York) und weiterer elf Prämonstratenseräbte (*Roberti Eboracensis et Rogeri de Selebi et aliorum XI abbatum Premonstratensis ordinis*) erfahren, daß Erzbischof Gaufried von **York** (*Gaufridus Eboracensis archiepiscopus*) seine geistlichen Pflichten vernachlässige, gegen Kleriker und Äbte willkürlich Exkommunikationen

verhänge, die Freiheiten und Gewohnheiten seiner Kirche verletze, Appellationen an den Apostolischen Stuhl verhindere, päpstliche Privilegien und die Maßnahmen päpstlicher Delegaten mißachte und gewaltsam gegen Kirchen und Kanoniker vorgehe; wegen all dieser Vergehen habe das Domkapitel an den Papst appelliert und zudem wegen der Mißachtung seines Präsentationsrechts geklagt, das der Erzbischof eigenmächtig ausübe und außerdem bei der Übertragung der Spiritualien den Kirchen neue und ungeschuldete Abgaben auferlege; der Papst beauftragt die Delegaten mit der sorgfältigen Untersuchung der Vorwürfe gegen den Erzbischof, befiehlt, alle Informationen unter ihrem Siegel an ihn, den Papst, zu senden und den Parteien einen Termin zu setzen, an dem sie sich am Apostolischen Stuhl einzufinden haben; sollte sich die Anklage als nichtig erweisen, so soll dem Erzbischof die kanonische Reinigung durch drei Bischöfe und drei Äbte unter Ausschluß der Appellation auferlegt werden, widrigenfalls soll er von seinem Amt suspendiert werden und sich dem Apostolischen Stuhl stellen; sollte der Erzbischof seinerseits Klagen vorbringen, so sollen die Delegaten diese ebenfalls dem Papst zur Entscheidung übermitteln; wenn der Erzbischof vor seiner Vorladung durch die Delegaten Appellation eingelegt oder sich auf den Weg an den Apostolischen Stuhl gemacht habe, soll ihm ein Termin innerhalb dreier Monate gesetzt werden, an dem er sich dem Papst zu präsentieren hat; im Weigerungsfall sollen die Delegaten die Suspension über ihn aussprechen und bei Verhinderung soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Mediator dei et hominum dominus

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 2 fol. 14' (inseriert in der Notifikation der Delegaten über ihr Vorgehen im Registrum magnum album); inseriert bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 279-281. D r u c k e : LABBÉ, Concilia 10 (ed. 1671) Sp. 1773-1775 Nr. 5; MIGNE, PL 206 Sp. 1037-1039 Nr. 161 (nach MANSI). R e g . : JL 17121 (J 10476).

Die Notifikation der Delegaten ist verzeichnet bei SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 142 Nr. 214 A (zu 1195 Januar). Das bei Roger von Howden genannte Schreiben an Cölestin ist verloren, vgl. SMITH S. 142-143 Nr. *214 B (zu 1195 Januar). Da der Erzbischof schon vor der Ladung durch die Delegaten Appellation an den Apostolischen Stuhl eingelegt hatte, setzten ihm diese den 1. Juni 1195 als Termin, an dem er in Rom zu erscheinen habe, der dann aber auf den 18. November 1195 verschoben wurde, vgl. hierzu die beiden Mandate Cölestins III. von 1195 Dezember 23 (JL 17301 und JL 17302, Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 310-316). Gaufried leistete der Vorladung vor den Papst keine Folge und wurde von den Delegaten von seinem Amt suspendiert, vgl. SMITH S. 143 Nr. *214 C (zu ca. Januar 1196). Vgl. hierzu auch das Mandat an die gleichen Delegaten vom gleichen Tag (Reg. 1133). Zur Datierung und zur Sache vgl. Reg. 1090 mit Kommentar sowie die dort genannten Urkk. und KEMP, Archidiaconal Acta S. 197 Nr. 3.

(1194) Juni 8, Rom, St. Peter **1133**

Cölestin III. schreibt Bischof (Hugo) von Lincoln, Archidiakon (Wimar) von Northampton und Prior (Hugo) von Pontefract (Erzd. York) (*Lincolniensi episcopo et ... archidiacono de Norhampton et priori de Pontefracto*) aufgrund der vielen Klagen gegen Erzbischof G(aufried) von **York** (*G. Eboracensis archiepiscopus*), den er, der Papst, durch Schreiben ermahnt und dem er strengstens befohlen habe, gegen seine Untergebenen nur mit angemessenen und gerechten Maßnahmen vorzugehen; insbesondere habe er dem Erzbischof unter Androhung der Suspension befohlen, das, was der Erzbischof den Geistlichen seiner Kirche nach deren Appellation an den Papst unrechtmäßig entzogen hat, innerhalb von 40 Tagen unter Ausschluß der Appellation zu restituieren; der Papst befiehlt den Delegaten, den Erzbischof zu wohlwollendem Verhalten gegenüber seinen Untergebenen und zur Vornahme der befohlenen Rückerstattungen zu ermahnen; sollte der Erzbischof dem päpstlichen Mandat und ihren Ermahnungen nicht Folge leisten, so sollen die Delegaten die Restitution der Güter und Ehren sowie die Sus-

pension des Erzbischofs unter Ausschluß der Appellation vornehmen; sollte der Erzbischof vor seiner Vorladung durch die Delegaten Appellation eingelegt oder sich auf den Weg an den Apostolischen Stuhl gemacht haben, solle dennoch für die vollständige Restituierung gesorgt werden; im Verhinderungsfall soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Quanto venerabilis frater noster G.

Dat. Rome apud sanctum Petrum 6 id. iun. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13./14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius B III n. 1 fol. 97'-98 (Cart. von York, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1086); Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 3 fol. 14'-15' (Registrum magnum album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1087) (beide inseriert in die undatierte Urkunde der Delegaten, vgl. den Kommentar). Druck: RAINE, Historians York 3 S. 99-104 Nr. 76 (zu 1195 Juni 8). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 80 und HOLTZMANN 2 S. 106. – Das genannte Mandat Cölestins III. an den Erzbischof ist verloren, vgl. Reg. 1131. Vgl. hierzu auch das Mandat an die gleichen Delegaten vom gleichen Tag (Reg. 1132), in dem diesen die Untersuchung der Vorwürfe gegen den Erzbischof befohlen wurde. In ihrem Schreiben (Reg.: SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 142 Nr. 214 A [zu 1195 Januar]) berichten die drei Delegaten von ihren vergeblichen Versuchen, das päpstliche Mandat auszuführen und Erzbischof Gaufried vorzuladen. Schließlich seien Kleriker des Erzbischofs erschienen und hätten ihnen mitgeteilt, dieser habe an den Apostolischen Stuhl appelliert und sei nach Rom aufgebrochen. Die Delegaten hätten daraufhin Zeugen befragt und entsprechend dem päpstlichen Befehl genaue und im einzelnen aufgezählte Entschädigungszahlungen an die vom Erzbischof Geschädigten festgelegt. Zur Datierung und zur Sache vgl. Reg. 1090 mit Kommentar sowie die dort genannten Urkk. und DOUIE, Archbishop Geoffrey S. 8f. sowie CROSBY, Bishop and Chapter S. 359.

(1194) Juni 9, Rom, St. Peter **1134**

Cölestin III. schreibt Abt Albert und dem Konvent von **Heylissem** in der Diözese Lüttich (*Alberto abbati et conventui Helencinensi in Leodiesi diocesi constitutis*) aufgrund von deren Klage wegen der Kirchen in Bunsbeek, Perwez, Jandrain (*ecclesias ... de Bunsbeke, de Perweis, de Iandrenc*) und weiteren, die sie in der Diözese Lüttich besitzen; die Archidiakone und der Domdekan (von Lüttich) (*archidiaconi et decanus*) forderten, daß bei einem Abtswechsel der neue Abt diese Kirchen aus ihren Händen empfängt und das Kloster dafür Abgaben leistet; der Papst verbietet dies strengstens und beschränkt die Abgaben auf das gewohnte Maß.

Ex parte vestra fuit nobis

Dat. Rome apud sanctum Petrum 5 id. iun. pont. a. 4.

Drucke: Documents Heylissem S. 266 Nr. 41; RAMACKERS, PUU Niederlande S. 483 Nr. 342. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 9f. Die dort genannte Kopie 13./14. Jh., Brüssel, Arch. gén. du royaume, Arch. eccl. 8322 fol. 111'-112 (STEIN, Bibliographie Nr. 1698) wurde nach freundlicher Auskunft des Archivs 1943 als Teil eines größeren Bestandes nach Deutschland verschleppt und muß als verschollen gelten. Unter Benutzung der Urk. Cölestins III. bestätigten Bischof Albert von Lüttich und Archidiakon Theoderich von Lüttich 1198 die Rechte des Stifts Heylissem (Documents Heylissem S. 267-268 Nr. 42 und S. 268-269 Nr. 43).

(1194) Juni 10, Rom, St. Peter **1135**

Cölestin III. bestätigt Dompropst Albert von *Aucellecto*, zugleich päpstlichem Subdiakon, und den Kanonikern von S. Cassiano (in **Imola**) (*Alberto de Aucellecto preposito subdiacono nostro et canonicis*

S. Cassiani) auf deren Bitten ihre urkundlich festgehaltene Festsetzung über die Anzahl der Kanoniker der Domkirche.

Incumbit nobis debito pontificalis officii

Dat. Rome apud sanctum Petrum 4 id. iun. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Imola, Arch. com., Bullae, fasc. I n. 1. Drucke: MANZONI, Episcoporum Corneliensium historia S. 133-134; ZACCARIA, Series episcoporum Forocorneliensium 1 S. 116; GADDONI/ZACCHERINI, Chartularium Imolense 2 S. 359 Nr. 768. Reg.: JL 17123; MAZZATINTI, Archivi d'Italia 1 S. 166; IP V S. 166 Nr. 6.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Romagna S. 9 = Acta Rom. pont. 1 S. 182. – Zur Sache vgl. ALBERGHETTI, Compendio Imola 2 S. 100f.

(1194) Juni 11, Rom, St. Peter **1136**

Cölestin III. schreibt Abt R(aginald) von St-Evroult (D. Lisieux) und dem Abt von Notre-Dame in Le Val (D. Bayeux) sowie dem Rektor G. der Kirche von Montfort in der Kirchenprovinz Rouen (*R. sancti Ebrulfi et sancte Marie de Valle abbatibus et G. rectori ecclesie de Monteforti de provincia Rothomagesi*) aufgrund der Klage des Ritters **Hugo** (*Hugo de ...*), der mit **Roger**, Sohn des Vigor, und **W.** (*Rogerus filius Vigori et W.*) einen Anteil einer Mühle in Trun (*territorio de Trum*) besessen hat; von Roger und W., die ihren Anteil an ihn verpfändet hatten, habe er Unrecht erlitten und sei vor das Gericht der Prokuratoren des Erzbischofs von Rouen (*procuratoribus Rothomagesis archiepiscopi*) gezogen worden; trotz eingelegter Appellation sei er von den Prokuratoren exkommuniziert worden; der Papst befiehlt, von Hugo einen Eid zu fordern, wonach er sich dem Urteil der Delegaten beugen werde, ihn zu absolvieren und sodann den Streit unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Conquestus est apostolatui nostro Hugo

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. iun. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 12. Jh., Caen, Arch. dép. Calvados, H non coté Villers-Canivet 160.1 (inseriert in das schlecht erhaltene Orig. der Entscheidung der Delegaten). Druck: MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 213-215 Nr. 101 (Druck der Entscheidung der Delegaten mit dem inserierten Delegationsmandat). Reg.: MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 39 Nr. 193.

Die Urk. ist an mehreren Stellen nur noch schlecht lesbar und folgt den Ememdationen in Druck bei MÜLLER .Um welches Montfort in der Kirchenprovinz Rouen es sich handelt, ist unermittelt. Ein Reg. des undatierten Urteils der Delegaten ist verzeichnet bei LÉCHAUDÉ d'ANISY, Chartes Calvados 2 S. 297 Nr. 18.

(1194) Juni 11, Rom, St. Peter **1137**

Cölestin III. schreibt an unbekannte Empfänger wegen der Einkünfte in Höhe von zwölf Denaren in **Hereford** (*in Herefordia*), die der Präzeptorei von **Avignon** (*preceptorie de Avinione*) zustehen.

Dat. Rome apud sanctum Petrum 3 id. iun. pont. a. 4.

Überl.: Reg. in den sog. kleinen Verzeichnissen, vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 163-192. Drucke: DELAVILLE LE ROULX, Cartulaire 1 S. 610 Nr. 962; HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 188 Nr. 17 (Druck des Reg. aus den sog. kleinen Verzeichnissen). Reg.: –.

Zur Überlieferung in den sog. kleinen Verzeichnissen vgl. KEHR, PUU Malta S. 384 = Acta Rom. pont. 2 S. 104, ZAMMIT GABARRETTA/MIZZI, Catalogue 7 S. 53 und S. 133 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 163-192. Laut HIESTAND 2 S. 167-172 entstand die Vorlage der kleinen Verzeichnisse im 15. Jh. in England, was für die Richtigkeit des Ortsnamens Hereford spricht, an dessen Stelle sich in zwei Varianten *in hac confratria* findet. Für die Präzeptur *de Avinione* erscheint auch die Variante *de Divinione*, also Dijon. Eine vollständige Ausfertigung dieser Urk. scheint unbekannt zu sein.

(1194) Juni 12, Rom, St. Peter **1138**

Cölestin III. bestätigt Propst G(uido) und den Kanonikern von S. Antonino in **Piacenza** (*G. preposito et canonicis sancti Antonini de Placentia*) wie Urban (III.), daß der Treueid, den der damalige Bischof Hugo von Piacenza, der spätere (Kardinal-)bischof von Tusculum (*bone memorie Hugo Tusculanus tunc Placentin. episcopus*), dem damaligen Propst von S. Antonino abnötigte, ihnen niemals zum Schaden gereichen soll, zumal ein solcher Eid nie zuvor geleistet worden sei.

In apostolice sedis specula disponente

Dat. Rome apud sanctum Petrum 2 id. iun. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Piacenza, Arch. cap. di Sant'Antonino, Diplomatico, Atti Pubblici, Busta I, Cart. 1, Pergamena 57. R e g . : JL 17124 (nach dem Reg. bei KALTENBRUNNER, PUU Italien S. 694 Nr. 10476a); IP V S. 483 Nr. 55.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Parma S. 13 = Acta Rom. pont. 2 S. 229. – Entgegen der Ankündigung in der IP ist diese Urk. bei KEHR, Nachträge V = Acta Rom. pont. 5 nicht gedruckt worden. Eine vollständige Abschrift findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Als VU diente die Urk. Urbans III. von (1186–1187) April 27 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 711). Nicht genannt wird die gleichlautende Urk. Alexanders III. von (1178–1179) Mai 18 (JL – , IP V S. 480 Nr. 42, KEHR, Nachträge V S. 304 Nr. 22 = Acta Rom. pont. 5 S. 324). – Zu Hugo, Bischof von Piacenza (1155–1164), später Kardinalbischof von Tusculum (1166), vgl. BRIXIUS, Kardinalkollegium S. 62.

(1194) Juni 13 **1139**

Cölestin III. bestätigt der Domkirche St-Étienne in **Besançon** (*l'eglise de St. Etienne de Besançon*) das Archidiakonat **Salins-les-Bains** (*l'archidiaconat de Salins*) mit seinem Recht und allen Einkünften, wie es ihr vom damaligen Erzbischof Ansericus (*l'archevêque Ansericus*) übertragen wurde.

Ides de iuin 1194.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Besançon, Arch. dép. Doubs, Archives du chapitre G 532 fol. 413' (franz. Reg. von 1756 Juli 24). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 7 = Acta Rom. pont. 7 S. 7. R e g . : Gall. Pont. I S. 100 Nr. *37.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 1 S. 7 = Acta Rom. pont. 7 S. 7. – Zum Archidiakonat vgl. auch die Urk. Cölestins III. von 1194 Juni 4 (Reg. 1122).

1194 Juni 14, Rom, St. Peter **1140**

Cölestin III. nimmt Dekan Simon und das Kapitel von St Peter in **York** (*Simoni decano et capitulo ecclesie sancti Petri Eboracensis*) auf deren Bitten mit ihrer Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und Einkünfte sowie ihre alten Gewohnheiten, verbietet dem Erzbischof (von York) (*archiepiscopus vester*), den Domdekan, die Domkanoniker oder deren Leute entgegen ihrer Immunität mit der Exkommunikation, dem Interdikt oder der Suspension zu belegen ohne die Zustimmung des

Dekans und des Kapitels, setzt fest, daß der Dekan dem Erzbischof beim Empfang eines kirchlichen Benefiziums entsprechend der Freiheit und Gewohnheit kein Hominium zu leisten habe, bestätigt ihr Recht der freien Wahl des Meisters des Hospitals St Peter in York (*magistri domus hospitalis sancti Petri Eboracensis*), bestätigt ihre von Königen, weltlichen Großen und Erzbischöfen gewährten und von den Päpsten bestätigten Würden, Freiheiten und Immunitäten, verbietet, entgegen der Freiheit ihrer Kirche ihre Kanoniker, Kleriker und Leute ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren, mit Geldstrafen zu belegen oder die Schädiger des Kapitels von den Strafen, die das Kapitel über diese verhängt hat, ohne Wiedergutmachung zu absolvieren, bestätigt das Recht des Erzbischofs, für Präbenden zu präsentieren, setzt die Modalitäten der Aufnahme als Kanoniker fest und gewährt dem Kapitel das Präsentationsrecht, wenn der Erzbischof dieses Recht nicht innerhalb der vom (3.) Laterankonzil gesetzten Fristen wahrnimmt.

Cum Romana ecclesia cui dante

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 18 kal. iul. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 39 fol. 261' Nr. 60 (inseriert in die Urk. Nikolaus' III. von 1279 September 19, POTTHAST – , GAY, Registres Nicolas III 1 S. 302-304 Nr. 673, BLISS, Calendar 1 S. 462-463); Kopie 14. Jh., London, Brit. Lib., Lansdowne 402 fol. 130-131 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1085); Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 1 fol. 53'-54' (Registrum magnum album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1087); Kopie 15. Jh., York, Minster Lib., L2/2 fol. 2-2' (Domesday Book, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1088); Kopie 15. Jh., York, Minster Lib., M1/1d fol. 6-7' (Composicions and Bulls of Deane and Chapters Jurisdiccion, inseriert in eine Urk. Bonifaz' IX. von 1397 Januar 21, vgl. KEHR, Ältere PUU III S. 497 = Acta Rom. pont. 3 S. 471). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 2 S. 464-465 Nr. 271 (nur Druck der Adresse, des Incipits, der Unterschriften und des Datums unter Verweis auf die Drucke von Reg. 1144). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Ältere PUU I S. 416 = Acta Rom. pont. 3 S. 390 und KEHR, Ältere PUU III S. 497 = Acta Rom. pont. 3 S. 471 sowie HOLTZMANN, PUU England 1 S. 144 und HOLTZMANN 2 S. 105 und S. 107. – Zum erwähnten Verbot, Ordinationen grundlos zu verhindern oder hinauszuzögern, vgl. can. 16 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 219f.). Dieses Privileg wurde zwei Tage später in Form einer littera, also mit verkürzter Pönformel und kleiner Datierung ausgestellt, vgl. Reg. 1144. Im Kontext stimmen beide Fassungen, abgesehen von unbedeutenden Varianten, überein. Eine gleichsam erst in der Überlieferung entstandene Verdoppelung dieses Privilegs scheidet angesichts der beobachteten formalen Unterschiede der beiden Stücke wohl aus. Vgl. zu dem aus der Verleihung dieses Privilegs entstandenen Streit zwischen Dekan und Kapitel einerseits und dem Erzbischof andererseits das Schreiben Innocenz' III. von 1204 April 1 (POTTHAST 2167, Reg.: CHENEY/CHENEY, Letters Innocent III S. 90 Nr. 552, Druck: Register Innocenz' III. 7 S. 59-60 Nr. 35). Zur Sache vgl. CROSBY, Bishop and Chapter S. 359f.

1194 Juni 15, Rom, St. Peter **1141**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder von S. Pietro in Vincoli in **Pisa** (*priori ecclesie sancti Petri ad Vincula posite in civitate Pisana in loco qui dicitur foris Porta eiusque fratribus*) wie Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, erlaubt, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten mit Erlaubnis des Erzbischofs von Pisa (*Pisani archiepiscopi*) vorbehaltlich der Rechte benachbarter Kirchen, verbietet anderen, in ihren Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten ohne ihre Erlaubnis oder die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, bekräftigt ihre Freiheiten und Immunitäten, untersagt, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Priors.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 17 kal. iul. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Pisa, Arch. di Stato, Olivetani. D r u c k : KEHR, PUU westliche Toscana S. 637-639 Nr. 30 (Teildruck) = Acta Rom. pont. 4 S. 314-316. R e g . : JL 17125; IP III S. 349 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 178 = Acta Rom. pont. 1 S. 36. Die aktuelle Signatur des Orig. konnte nicht ermittelt werden. – Das genannte Privileg Urbans III. ist verloren, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 997. Zur Sache vgl. TRONCI, Annali Pisani S. 41.

1194 Juni 15, Rom, St. Peter **1142**

Cölestin III. nimmt Erzbischof Erich von **Trondheim** (*Heirico Nidrosiensi archiepiscopo*) auf dessen Bitten in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Besitzungen der Kirche von Trondheim sowie die von den norwegischen Königen und insbesondere von König Magnus (Erlingsson) (*regis Magni Norwagiensis*) gewährten Freiheiten und Immunitäten, gewährt das Präsentationsrecht für die von den Königen gestifteten Kapellen und anderen Kirchen entsprechend dem urkundlichen Verzicht der Könige auf ihre Patronatsrechte, setzt fest, daß die Bischofs- und Abtswahlen in der Erzdiözese frei von jeglicher weltlicher Einflußnahme sein sollen und von denen vorzunehmen sind, denen die Wahlen zustehen, verbietet den Klerikern im norwegischen Königreich (*regni Norwagie*), Waffen zu tragen oder an Kriegszügen teilzunehmen, es sei denn, dringende Notwendigkeiten geböten dies und kirchliche Autoritäten erteilten die Erlaubnis dazu, setzt die Immunität und Freiheit von allen auf Norwegisch *leidangre* (*lingua Norwagica ... nuncupantur leidangre*) genannten Diensten für die Priester, Kleriker und Laien fest, die (in der Domkirche) im Dienst des hl. Olaf (*beati Olavi martiris*) stehen, bestätigt, daß vom Erlös der 30 Maß Mehl, das *lest* genannt wird, Kleidung für die nach Island (*in Islandiam*) gesandten Kleriker gekauft werden soll und die Einkünfte aus einer aus Island kommenden Schiffsladung einmal im Jahr der Kirche des hl. Olaf zukommen, setzt Frieden für alle Pilger fest, die zur Kirche des hl. Olaf kommen, befiehlt, mit kanonischen Strafen gegen jene vorzugehen, die sich an den Pilgern vergehen, und bestimmt, daß jenen, die in Notwehr von den Pilgern getötet werden, das kirchliche Begräbnis verweigert wird, untersagt weltliche Gerichtsbarkeit über Kleriker und gewährt den Bischöfen das Recht, mit kanonischen Strafen gegen jene vorzugehen, die sich weltliche Gerichtsbarkeit entgegen dem kanonischen Recht anmaßen, verbietet die Zerstörung oder die Verlegung geweihter Kirchen ohne Erlaubnis des zuständigen Bischofs, untersagt, die vom König und den Großen festgesetzten Gesetze des Landes ohne Zustimmung der Bischöfe zu verändern und Geldstrafen gegen Kleriker und Laien zu verhängen oder von Bischöfen und Äbten, die keine Regalien erhalten haben, vor oder nach deren Weihe den Treueid zu fordern, befiehlt den Königen, die kanonischen Vorschriften hinsichtlich der Zehnten zu beachten, und gewährt dem Erzbischof das Recht, wie seine Vorgänger Falken zu kaufen.

Ea cura et diligentia volumus

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce

Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 17 kal. iul. inc. 1194 pont. a. 4 (sic, ohne Indiktion).

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Kopenhagen, Rigsarkivet, D9 Norge 20 (inseriert in ein Vidimus des Domkapitels von Oslo von 1399 April 16). D r u c k e : THORKELIN, Diplomatarium Arna-Magnaeanum 2 S. 13-17; Diplomatarium Islandicum 1 S. 291-295 Nr. 73; MIGNE, PL 206 Sp. 1039-1042 (nach THORKELIN); STORM, Norges gamle love 4 S. 101-104 Nr. 3; LANGE/UNGER, Diplomatarium Norvegicum 2 S. 2-5 Nr. 3 (die Urk. Cölestins III.) und S. 423-424 Nr. 558 (das Vidimus des Domkapitels); HOLTZMANN, Krone und Kirche in Norwegen im 12. Jh. S. 368 Anm. 1 (Teildruck); GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 289-292 (engl. Übersetzung, ohne Datum und Unterschriften); VANDVIK, Latinske Dokumenter S. 96-105 Nr. 29 (mit norwegischer Übersetzung); BAGGE/SMEDSDAL/HELLE, Norske Middelalder Dokumenter S. 66-71 Nr. 13 (mit norwegischer Übersetzung). R e g . : JL 17126 (J 10477); STORM, Regesta Norvegica 1 S. 22-23 Nr. 135; GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 95 Nr. 226.

Zur Überlieferung und zur Sache vgl. ZORN, Staat und Kirche in Norwegen S. 130-132 und S. 138, WILLSON, History Norway S. 171, MAURER, Vorlesungen 1 S. 310 und MAURER 2 S. 85f., S. 175-183, bes. S. 178, BANG, Norske Kirkes Historie S. 92, BUGGE, Norge S. 328 und S. 434, HOLTZMANN, Krone und Kirche in Norwegen im 12. Jh. S. 361-363 und S. 367, VANDVIK, Latinske Dokumenter S. 196-200, KOHT, Sverre-soga S. 133, GUNNES, Kirkelig jurisdiksjon S. 143, SEEGRÜN, Legaten S. 215, HELLE, Norge S. 87f. und S. 140, HEHL, Kirche und Krieg S. 225 sowie NIELSEN, Celestine III and the North S. 172f. Zum hier gewährten Recht, Falken zu kaufen, vgl. GRÖNDAL, Isländische Vogelnamen S. 590. Zu den genannten von König Magnus Erlingsson gewährten Freiheiten und Immunitäten vgl. dessen Urk. bei VANDVIK S. 58-62 Nr. 9 (mit norwegischer Übersetzung, zu 1163–1164). Vgl. hierzu auch die Supplik des Erzbischofs von Trondheim an Papst Clemens III. (BAGGE/SMEDSDAL/HELLE, Norske Middelalder Dokumenter S. 62-67 Nr. 12 [mit norwegischer Übersetzung]). Erzbischof Erich war von König Sverre von Norwegen vertrieben worden und befand sich zu dieser Zeit im Exil bei Erzbischof Absalom von Lund.

(1194) Juni 16, Rom, St. Peter **1143**

Cölestin III. gewährt allen Gläubigen, die zu Mittfasten zum Kloster (St-Corneille) in **Compiègne** (*universis Christi fidelibus ad Compendiensem ecclesiam in media quadragesima convenientibus*) (D. Soissons) wallfahren, einen Nachlaß von 20 Tagen auf ihre Sündenstrafen.

Gloriatur in sanctis suis gloriosior

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 13891 fol. 158; Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 18764 fol. 45 (Memoires de Dom Gillesson); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Picardie 46 fol. 67. D r u c k e : MOREL, Cartulaire Compiègne 1 S. 309 Nr. 206; LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 639-640 Nr. 331. R e g . : – .

Zur Überlieferung des 18. Jh. in Paris vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 40. Zu St-Corneille und seiner Überlieferung vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 204-211, wo diese Urk. S. 209 Nr. *71 verzeichnet ist, sowie BECQUET, Abbayes et Prieurés 18: Beauvais S. 135-141.

(1194) Juni 16, Rom, St. Peter **1144**

Cölestin III. nimmt Dekan Simon und das Kapitel von St Peter in **York** (*Symoni decano et capitulo ecclesie sancti Petri Eboracensis*) auf deren Bitten mit ihrer Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und Einkünfte sowie ihre alten Gewohnheiten, verbietet dem Erzbischof (von York) (*archiepiscopus vester*), den Domdekan und die Domkanoniker oder deren Leute entgegen ihrer Immunität mit der Exkommunikation, dem Interdikt oder der Suspension zu belegen ohne die Zustimmung des Dekans und des Kapitels, setzt fest, daß der Dekan dem Erzbischof beim Empfang eines kirchlichen Benefiziums entsprechend der Freiheit und Gewohnheit kein Hominium zu leisten hat, bestätigt ihr Recht der freien Wahl des Meisters des Hospitals St Peter in York (*magistri domus hospitalis sancti Petri Eboracensis*), bestätigt ihre von Königen, weltlichen Großen und Erzbischöfen gewährten und von den Päpsten bestätigten Würden, Freiheiten und Immunitäten, verbietet, entgegen der Freiheit ihrer Kirche ihre Kanoniker, Kleriker und Leute ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren, mit Geldstrafen zu belegen oder die Schädiger des Kapitels von den Strafen, die das Kapitel über diese verhängt hat, ohne Wiedergutmachung zu absolvieren, bestätigt das Recht des Erzbischofs, für Präbenden zu präsentieren, setzt die Modalitäten der Aufnahme als Kanoniker fest und gewährt dem Kapitel das Präsentationsrecht, wenn der Erzbischof dieses Recht nicht innerhalb der vom (3.) Laterankonzil gesetzten Fristen wahrnimmt.

Cum Romana ecclesia cui dante

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Vitellius A II n. 3 fol. 112-113 (Cart. von York, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1089); Kopie 13. Jh., Oxford, Bodleian Lib., MS Bodl. 729 fol. 220 (Fragment); Kopie 13./14. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Claudius B III n. 1 fol. 130'-132 (Cart. von York, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1086); Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., L2/1 pars 3 fol. 54'-55 (Registrum magnum album, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1087); Kopie 14. Jh., York, Minster Lib., M1/1b fol. 25'-27 (Statuta Sinodalia). D r u c k e : WILKINS, Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae 1 S. 503-504; Bullarum collectio 3, ed. COCQUELINES S. 55-56 Nr. 16; Bullarum collectio 3, ed. TOMASSETTI S. 97-99 Nr. 16; RAINE, Historians York 3 S. 94-98 Nr. 75; LEACH, Early Yorkshire Schools 1 S. 15 (nur Auszug); MIGNE, PL 206 Sp. 1042-1045 Nr. 163 (nach WILKINS). R e g . : JL 17127 (J 10478).

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 80 und S. 91, HOLTZMANN 2 S. 106 und HOLTZMANN 3 S. 14. – Dieses Schreiben wurde zwei Tage zuvor in Form eines Privilegs ausgefertigt (Reg. 1140). Zur Sache vgl. den Kommentar zu diesem Privileg.

1194 Juni 17, Rom, St. Peter **1145**

Cölestin III. nimmt Propst Dudo und die Brüder von **Halle** (*Dudoni Hallensi preposito eiusque fratribus*) (Erzd. Magdeburg) auf deren Bitten mit ihrem Neuwerk (*ad Novum Opus*) genannten Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel, den genannten Besitz sowie die Schenkungen erwähnter Personen, darunter jene Kaiser Friedrichs (I.) (*bone memorie Fredericus imperator*), gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, untersagt, sie oder ihre Kirchen

ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren, dem Interdikt zu unterwerfen oder von ihnen ungeschuldete und neue Abgaben zu fordern, bekräftigt ihre Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, verbietet, daß jemand innerhalb der Grenzen ihrer Pfarrei ohne ihre und die Zustimmung des Diözesanbischofs Kapellen oder Oratorien errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gestattet Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest und gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Propsts gemäß der Augustinerregel.

Ad hoc universalis ecclesie cura

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. iul. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Kopie 15. Jh., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, Cop. 398 fol. 17 (ohne Unterschriften im Copiarium Novi Operis Hallensis). Drucke: LUDEWIG, Reliquiae manuscriptorum 5 S. 62-66 Nr. 62; DREYHAUPT, Pagus Neletici 1 S. 727-728 Nr. 170; MIGNE, PL 206 Sp. 1048-1050 Nr. 165 (nach LUDEWIG); HEINEMANN, Codex dipl. Anhaltinus 1 S. 502-503 Nr. 685 (Teildruck); BIERBACH, Urkundenbuch Halle 1 S. 109-111 Nr. 107. Reg.: JL 17129 (J 10480); DREYHAUPT, Pagus Neletici 1 S. 706 Nr. 18; HEMPEL, Inventarium diplomaticum Saxoniae 1 Sp. 129 Nr. 4; RAUMER, Regesta Historiae Brandenburgensis S. 262 Nr. 1603; MÜLVERSTEDT, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis 2 S. 11-12 Nr. 26; DOBENECKER, Regesta Thuringiae 2 S. 181 Nr. 958.

Zur Bestätigung einer Schenkung für das Stift durch Kaiser Friedrich Barbarossa vgl. dessen nur in einer fragmentarischen Kopie überlieferten Urk. von 1179–1183 (BÖHMER-OPLL, Regesten Friedrichs I. 4 Nr. 2707, APPELT, Urkunden Friedrichs I. 4 S. 65-66 Nr. *846).

(1194) Juni 17, Rom, St. Peter 1146

Cölestin III. schreibt den Suffraganen von **Tarragona** und allen Prälaten, die der Kirche von Tarragona nach Metropolitanrecht unterstehen (*universis episcopis et dilectis filiis aliis ecclesiarum prelatis Terraconensis ecclesie metropolitico iure subiectis*), daß Guillem Ramon (Wilhelm Raimundus) von **Montcada** (*W. Raymundi*) seinen Onkel, Erzbischof Berengar von Tarragona (*Berengarium Terraconensem archiepiscopum*), unter Vorwänden nach Gerona (*Gerundam*) gelockt und dort auf grausame Weise ermordet habe; da König (Alfons II.) und Königin (Sancha) von Aragón (*rex Aragonum et regina*) in dieser Angelegenheit untätig geblieben seien, so daß die Gerechtigkeit gelitten habe, befiehlt der Papst unter Androhung des Amts- und Benefizienverlusts sowie des Anathems, Wilhelm und dessen Komplizen, sowohl Kleriker als auch Laien, unter Ausschluß der Appellation feierlich zu exkommunizieren, ihr Land mit dem Interdikt zu belegen und von diesen Strafen nicht eher zu absolvieren, bis diese sich dem Apostolischen Stuhl präsentiert haben; die am Verbrechen mit Rat oder Zustimmung beteiligten Kleriker sollen für alle Zeiten ihre Benefizien verlieren und die Ritter und Laien der Kirchenprovinz Tarragona sollen die Exkommunizierten und Interdizierten meiden und keinerlei Verkehr mit ihnen haben; dem König und der Königin sowie allen Großen befiehlt der Papst unter Strafandrohungen, die Proskription über Guillem Ramon und dessen Komplizen zu verhängen und dafür zu sorgen, daß der Kirche von Tarragona Genugtuung geleistet wird; gegen Widerspenstige, die ihren Ermahnungen nicht Folge leisten, sollen sie mit Exkommunikation und Interdikt vorgehen.

Plangendum esset potius quam scribendum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Baluze 108 fol. 380' (Auszüge aus dem verlorenen 'Libro blanco de la prepositura en el Archivo del ill. Cabildo de Tarragona'). D r u c k e : MARCA, Histoire Bearn S. 557-558; MIGNE, PL 206 Sp. 1045-1046 Nr. 164 (nach MANSI, Collectio 22 Sp. 643-645); VILLANUEVA, Viage literario 19 S. 305-308 Nr. 40. R e g . : JL 17128 (J 10479).

Die Drucke bei MARCA und VILLANUEVA erfolgten nach dem Orig. im Archiv von Tarragona (*e chartrio ecclesiae Tarrac.* bzw. *ex autogr. in arch. eiusd. ecclesie*), das heute verloren zu sein scheint. Nach KEHR, PUU Spanien 1 S. 200f. ist auch der Liber antiquus im Kathedralarchiv Tarragona, der fol. 6 eine Abschrift der Urk. enthielt, verloren. Die Auszüge in der oben genannten Kopie des 18. Jh. scheinen die einzigen erhaltenen hs. Textzeugen zu sein, die Abschrift in der Coll. Baluze 107 fol. 101-102 ist dem Druck bei MARCA entnommen. Zu einem Reg. des 18. Jh. in Madrid, Bibl. nac., vgl. EWALD, Reise nach Spanien S. 301. – Zur Sache vgl. Reg. 1150 von 1194 Juni 20 und Reg. 1151 vom gleichen Tag, in dem Dompropst Johannes und dem Archidiakon von Tarragona der Benefizienentzug für die am Verbrechen beteiligten Kleriker befohlen wird, sowie MORERA y LLAURADÓ, Tarragona cristiana 1 S. 519f., SHIDELER, The Montcadas S. 123-128, KAGAY, Clash S. 65-67 und SMITH, Innocent III and Aragon S. 166.

(1194) Juni 18, Rom, St. Peter **1147**

Cölestin III. gewährt dem Prior und den Brüdern von St-Pierre in **Decize** (*priori et fratribus ecclesie sancti Petri de Desisia*) (D. Nevers) auf deren Bitten die freie Sepultur.

Quotiens a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 14 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 16' (Reg. mit Zitat der Adresse, des Incipits und des Datums unter Verweis auf die Urk. Urbans III. im Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 148-149 Nr. 131 (zitiert in der Vorbem. zum Druck der im Kommentar genannten Urk. Urbans III.) = Acta Rom. pont. 7 S. 566-567. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 15 = Acta Rom. pont. 7 S. 433 (wobei das dort genannte Datum Juni 28 ganz offensichtlich ein Druckfehler ist) und die Vorbem. zum Druck WIEDERHOLDs der Urk. Urbans III. von (1186–1187) August 21 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 919).

1194 Juni 20, Rom, St. Peter **1148**

Cölestin III. nimmt Abt Andreas des Klosters Notre-Dame in **Cheminon** und dessen Brüder (*Andree abbati monasterii de Chiminon eiusque fratribus*) (D. Châlons-en-Champagne) auf deren Bitten wie Paschal (II.) und Calixt (II.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie die genannten Besitzungen und die Schenkungen erwähnter Personen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau und für ihre Gärten und Fischteiche sowie ihr Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gestattet, ein kanonisches Urteil gegen jene Mönche oder Konversen zu fällen, die nicht zurückkehren, verbietet, Güter oder Benefizien des Klosters ohne Zustimmung des Kapitels zu vergeben oder sonstwie zu entfremden, und erklärt derartige Veräußerungen für ungültig, untersagt die Leistung von Bürgschaften durch Mönche oder Konversen ohne Zustimmung von Abt und Kapitel sowie die nicht vom Kapitel genehmigte Kreditaufnahme außer bei offensichtlichem Nutzen und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gestattet das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen, untersagt, daß ein Bischof oder sonst jemand sie zu Synoden und vor Gericht zwingt, sie vor ein weltliches Gericht zieht oder ihr Kloster zu öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betritt, verbietet, die Wahl des Abts entgegen den Statuten des Zisterzienserordens zu

behindern oder sich in die Ein- und Absetzung des Abts einzumischen, berechtigt den Abt, falls der Diözesanbischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, setzt fest, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, setzt fest, daß über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Bischofs und der Fürsten sowie deswegen gegen sie gerichtete bischöfliche Sentenzen mit apostolischer Autorität zurückgewiesen werden dürfen, bestimmt, daß für Konsekrationen und den Empfang von Heiligem Öl sowie die Spendung der Sakramente nichts von ihnen gefordert werden darf, und erlaubt, dies nötigenfalls von einem Bischof ihrer Wahl zu erbitten, gewährt bei Vakanz des Bischofsstuhls den Empfang von Weihen und Ordinationen durch beliebige Bischöfe, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen werde, verbietet, daß Bischöfe oder sonstige geistliche Prälaten Suspension, Exkommunikation oder Interdikt über das Kloster oder seine Leute verhängen, die Leute und Händler des Klosters mit dem Interdikt oder der Exkommunikation belegen wegen ihrer Arbeit an Feiertagen oder über ihre Wohltäter wegen deren Leistungen Interdikt oder Exkommunikation verhängen, gewährt das Präsentationsrecht für die Pfarrkirchen in Cheminon und Maurupt (*de Maloruio*), gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die ihnen von seinen Vorgängern gewährt worden sind, sowie die von Königen und Großen gewährten weltlichen Freiheiten und Exemtionen und setzt wie Alexander (III.) und Urban (III.) die jährliche Zahlung eines Anerkennungszinses in Höhe von 12 Denaren katalanischer Münze (*catalanensis moneta*) fest.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 12 kal. iul. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, 17 H 3/13. D r u c k : MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 400-401 Nr. 291 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf das gängige Zisterzienserprivileg). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 29-31 und S. 158f. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Paschals II. von 1102 September 23 (JL 5921, MIGNE, PL 163 Sp. 99-100 Nr. 80) und Calixts II. von 1120 Januar 5 (JL 6804, BARTHÉLEMY, Recueil Cheminon S. 47-50, ROBERT, Bullaire Calixte II 1 S. 183-186 Nr. 126). Den Zins hatten Alexander III. und Urban III. in ihren Urkk. von 1174 Februar 26 (JL – , MEINERT 1 S. 294 Nr. 111 [Teildruck]) und von 1179 April 26 (JL – , MEINERT 1 S. 325-326 Nr. 164 [Teildruck]) sowie von 1186 April 22 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 127) festgesetzt. Nicht erwähnt werden die Privilegien Alexanders III. von 1163 Februar 6 (JL – , MEINERT 1 S. 279-280 Nr. 86 [Teildruck]), Lucius' III. von 1184 September 12 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1195) bzw. von 1184 Dezember 2 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 2 Nr. 1291) und Gregors VIII. von 1187 November 2 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1326).

(1194 Juni 20), Rom, St. Peter **1149**

Cölestin III. nimmt Abt Alvredus und den Konvent von **St-Pierre-sur-Dives** (*Alvredo abbati et conventui sancti Petri super Divam*) (D. Sées) auf deren Bitten mit ihrem Kloster und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt insbesondere den Besitz der Kirchen St-Paternus in *Lurreio*, St-Pierre in Graville und St-Pierre in Mesnil Bacley (*ecclesias sancti Paterni de Lurreio, sancti Petri de Gravel et sancti Petri de Maisnillo Pach.*) sowie der Kapellen in *Alleio* und Notre-Dame in *Vallibus Boten* (*M ... Alleio, sancte Marie de Vallibus Boten*) sowie ihr Recht an der Kirche Notre-Dame in *Estreis* (*in ecclesia sancte Marie de Estreis*).

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Caen, Arch. dép. Calvados, H 7051. D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 408 Nr. 325 (Teildruck). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 30. – Die genannten Orte sind unermittelt. Vielleicht ist *Gravel* mit dem in Le Havre gelegenen Graville und *Maisnillo Pach.* mit dem bei Livarot gelegenen Mesnil Bacley zu identifizieren.

(1194) Juni 20, Rom, St. Peter **1150**

Cölestin III. befiehlt den Bischöfen (Johannes) von Tarazona, (Richard) von Huesca und (Martin) von Osma (*Tirasonensi, Oscensi et Oxomensi episcopis*), dafür Sorge zu tragen, daß die Hinterlassenschaften des Verbrechers Guillem Ramon (Wilhelm Raimundus) (von **Montcada)** (*pessimus ille W. Raimundi*), der Erzbischof B(erengar) von **Tarragona** (*B. quondam Terraconensem archiepiscopum*) ermordet hat, und seiner Komplizen unter Ausschluß der Appellation der Kirche von Tarragona (*ecclesie Terraconensi*) zukommen, und König (Alfons II.) von Aragón (*regem Aragonum*) zu ermahnen, die Hinterlassenschaft jenes ungenannten, der Erzbischof Hugo von Tarragona, den dritten Vorgänger des Berengar (*Hugonem ... predicti ecclesie antistitem ab isto tertium*), ermordet hat, ebenfalls der Kirche von Tarragona zu überantworten; schließlich befiehlt der Papst, die Johanniter (*fratres hospitalarii*), die die Kirche von Tarragona geschädigt haben, mit Kirchenstrafen unter Ausschluß der Appellation zur Wiedergutmachung zu zwingen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Districti iuris consideratio persuadet et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. Nat., Coll. Baluze 107 fol. 100-100'. D r u c k : LOEWENFELD, Epistolae S. 255-256 Nr. 411. R e g . : JL 17130 und JL *17131 (nach dem Hinweis bei EWALD, vgl. den Kommentar).

Zur Überlieferung in Paris vgl. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 2 S. 50. Nach KEHR, PUU Spanien 1 S. 200f. ist der Liber antiquus im Kathedralarchiv Tarragona, der fol. 7 die Urk. enthielt, verloren. Zu einem undatierten Reg. des 18. Jh. in Madrid, Bibl. nac., vgl. EWALD, Reise nach Spanien S. 301-302 (irrig mit dem Bischof [sic] von Tarragona [statt Tarazona] als Adressat, von EWALD nach Reg. 1146 zu 1194 Juni 17 gesetzt). – Zur Sache vgl. Reg. 1146 von 1194 Juni 17, Reg. 1151 von 1194 Juni 20 sowie MORERA y LLAURADÓ, Tarragona cristiana 1 S. 519f., SHIDELER, The Montcadas S. 123-128, KAGAY, Clash S. 65-67 und SMITH, Innocent III and Aragon S. 166.

(1194) Juni 20, Rom, St. Peter 1151

Cölestin III. befiehlt Dompropst (Johannes) und dem Archidiakon von **Tarragona** (*preposito et archidiacono Tarraconensi*), allen Klerikern, die mit Rat oder Zustimmung an der Ermordung des Erzbischofs (Berengar von *Tarragona*) beteiligt waren, die kirchlichen Benefizien zu entziehen.

Dat. ibidem (= *Rome apud sanctum Petrum*) *12 kal. iul. anno eodem* (= *pont. a. 4*).

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Tarragona, Arch. hist. arcidiocesano, Indice de los 39 Armarios fol. 566 Nr. 9 (Reg.); Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Baluze 107 fol. 102 (Reg., vgl. dazu unten). R e g . : JL *17132 (nach dem Reg. in Paris).

Zur Überlieferung als Reg. in Tarragona, wovon keine Kopie beschafft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 197f. In der Coll. Baluze wird im Anschluß an die Abschrift von Reg. 1146 aus dem Druck bei MARCA, Histoire Bearn S. 557 auf fol. 102 eine *alia bulla eiusdem pontificis directa preposito et archidiacono Tarraconensi* mit dem obigen Inhalt und dem fragmentarischen Datum genannt. – Der Befehl, den an dem Mord beteiligten Klerikern die Benefizien für alle Zeiten zu entziehen, wird schon in Reg. 1146 von 1194 Juni 17 gegeben. Zur Sache vgl. außerdem Reg. 1150 von 1194 Juni 20 sowie MORERA y LLAURADÓ, Tarragona cristiana 1 S. 519f., SHIDELER, The Montcadas S. 123-128, KAGAY, Clash S. 65-67 und SMITH, Innocent III and Aragon S. 166.

(1194) Juni 22, Rom, St. Peter 1152

Cölestin III. schreibt Abt (Radulf) und den Brüdern von St-Germain in **Auxerre** (*abbati et fratribus sancti Germani Autisiodorensis*) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach Bischof (Hugo) von **Auxerre** (*Autisiodorensis episcopus*) bereits öfter ungesetzlich gegen sie und ihre Rechte vorgegangen sei, und setzt fest, daß der Bischof Exkommunikation, Interdikt und Suspension gegen sie, ihre Kirchen, Kapläne, Kleriker und Leute nicht ohne vernünftigen Grund und entgegen der Rechtsordnung verhängen darf; Maßnahmen, die dieser Indulgenz widersprechen, sind nicht zu beachten.

Cum sicut frequenter intelleximus et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 10 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 13' (Reg. im Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286, mit Zitat des Initiums sowie des Datums und dem Verweis *sicut in privilegio precedenti*, vgl. den Kommentar). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 149 Nr. 132 = Acta Rom. pont. 7 S. 567 (Druck des Reg. in der Vorbem. zur Urk. Urbans III., vgl. den Kommentar). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Verwiesen wird im Chartular auf die Urk. Urbans III. von (1186–1187) August 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 927), die offenbar wiederholt wurde. Zum Streit zwischen dem Kloster St-Germain und Bischof Hugo von Auxerre vgl. auch die Urkk. Urbans III. von (1186–1187) Mai 11 und von (1186–1187) Juni 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 754

und Nr. 811) sowie Cölestins III. von 1194 Juni 25 (Reg. 1153 und Reg. 1154), von 1194 Juni 27 (Reg. 1157) und von 1194 Juli 12 (Reg. 1171).

(1194) Juni 25, Rom, Lateran **1153**

Cölestin III. schreibt Abt (Radulf) und den Brüdern von St-Germain in **Auxerre** (*abbati et fratribus sancti Germani Autisiodorensis*) aufgrund ihres Berichts, wonach Bischof (Hugo) von **Auxerre** (*Autisiodorensis episcopus*) bei Klagen gegen Schädiger des Klosters, die dessen Parochiane sind, ihnen keine Gerechtigkeit widerfahren lasse, und erlaubt, sich wegen der Bestrafung der Übeltäter an Erzbischof (Michael) von Sens (*Senonensem archiepiscopum*) zu wenden.

Cum venerabilis frater noster Autisiodorensis

Dat. Lat. 7 kal. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 14' (Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). Druck: QUANTIN, Cartulaire Yonne 2 S. 462-463 Nr. 451. Reg.: JL 17133.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Zum Streit zwischen dem Kloster St-Germain und Bischof Hugo von Auxerre vgl. auch die Urkk. Urbans III. von (1186–1187) Mai 11 und von (1186–1187) Juni 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 754 und Nr. 811) sowie Cölestins III. von 1194 Juni 22 (Reg. 1152), von 1194 Juni 25 (Reg. 1154), von 1194 Juni 27 (Reg. 1157) sowie von 1194 Juli 12 (Reg. 1171).

(1194) Juni 25, Rom, Lateran **1154**

Cölestin III. schreibt Abt (Radulf) und dem Kapitel von St-Germain (in **Auxerre**) (*abbati et fratribus sancti Germani etc.*) aufgrund ihres Berichts, wonach Bischof (Hugo) von **Auxerre** und dessen Archidiakon (*Autisiodorensis episcopus et archidiaconus eius*) sich bei der Visitation ihrer Kirchen nicht mit der im (3.) Laterankonzil festgesetzten Zahl von Leuten und Pferden zufriedengegeben und ihre Kirchen belästigt hätten, da der Bischof mit 80 und sein Archidiakon mit 12 oder mehr Berittenen zu ihren Kirchen gekommen seien; der Papst gewährt das Recht, die Leistung von Prokurationen, die über das vom Konzil festgelegte Maß hinausgehen, zu verweigern.

Sicut vobis significantibus intelleximus venerabilis

Dat. Lat. 7 kal. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 13' (Reg. mit Zitat des Initiums sowie des Datums im Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 Anm. 1 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Wiederholt wird hier die Urk. Urbans III. von (1186–1187) Mai 11 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 754). Zum Streit zwischen dem Kloster St-Germain und Bischof Hugo von Auxerre vgl. auch die Urkk. Urbans III. von (1186–1187) Juni 4 und von (1186–1187) August 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 811 und Nr. 927) sowie Cölestins III. von 1194 Juni 22 (Reg. 1152), von 1194 Juni 25 (Reg. 1153), von 1194 Juni 27 (Reg. 1157) und von 1194 Juli 12 (Reg. 1171). Zu den hier angeführten Bestimmungen über die zulässige Höchstzahl der mitgeführten Leute und Pferde bei Visitationen vgl. can. 4 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 213f.).

(1194) Juni 27, Rom, Lateran **1155**

Cölestin III. bestätigt Abt (Radulf) und den Mönchen von St-Germain in **Auxerre** (*abbati et monachis sancti Germani Autisiodorensis*) auf deren Bitten die Übertragung der Kirche von Ervy-le-Châtel (*ecclesie de*

Erviaco), die der damalige Erzbischof H(einrich) von Sens (*H. quondam Senonensi archiepiscopo*) vorgenommen hat, und die von dessen Nachfolgern bestätigt worden ist.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 5 kal. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 16 (Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 168-169 Nr. 155 = Acta Rom. pont. 7 S. 586-587. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – In seiner Urk. von (1186–1187) Juni 1 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 801) bestätigte Urban III. die Verfügung des Erzbischofs G. von Sens, wonach ihnen die Hälfte aller Einkünfte der Kirche von Ervy-le-Châtel gehört und sie für diese Kirche das Präsentationsrecht besitzen. Eine einschlägige Urk. der Erzbischöfe Heinrich (1122–1142), Wilhelm (1168–1176) oder Guido (1176–1193) von Sens konnte nicht nachgewiesen werden.

(1194) Juni 27, Rom, Lateran 1156

Cölestin III. bestätigt Abt (Radulf) und den Mönchen von St-Germain in **Auxerre** (*abbati et monachis sancti Germani Autisiodorensis*) auf deren Bitten die ihnen vom damaligen Bischof Matthäus von Troyes (*a Matheo quondam Trecensi episcopo*) und dessen Nachfolger (Manasse) übertragene Kirche von Brettonnière und Vauchassis (*ecclesiam de Bretanniaco et de Vaucharti*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 5 kal. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 16 (Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286); Kopie 15. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. franç. 18693 p. 457 (Cart. sancti Germani Autisiodorensis, STEIN, Bibliographie Nr. 287). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 167-168 Nr. 154 = Acta Rom. pont. 7 S. 585-586. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1196 April 2 (JL –, WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 173-174 Nr. 163 = Acta Rom. pont. 7 S. 591-592), in der eine Vereinbarung zwischen St-Germain und den Kanonikern des Stifts St-Étienne in Troyes wegen der Kirche bestätigt wird. Einschlägige Urkk. der Bischöfe Matthäus und Manasse konnten nicht nachgewiesen werden.

(1194) Juni 27, Rom, Lateran 1157

Cölestin III. schreibt Abt (Radulf) und dem Kapitel von St-Germain in **Auxerre** (*abbati et capitulo sancti Germani Autisiodorensis*) wegen ihrer vielfältigen Klagen gegen Bischof (Hugo) von **Auxerre** (*Autisiodorensem episcopum*), der sich ihrem Kloster gegenüber als feindselig erwiesen habe, so daß sie von ihm nur schwer die bischöflichen Sakramente zu erhalten vermögen, und gewährt das Recht, falls der Bischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, Chrisma, Heiliges Öl und Konsekrationen zu gewähren oder die Weihe des Abts und Ordinationen vorzunehmen, dies von einem Bischof ihrer Wahl zu erbitten und zu erlangen; der Papst setzt weiterhin fest, daß es weder dem Bischof noch sonst jemandem erlaubt sein soll, für die Absolution exkommunizierter Leute ihres Klosters Geld zu fordern, und verfügt, daß kirchliche Strafen, die über jene verhängt werden, die für die Vornahme einer Absolution kein Geld zahlen, ungültig sein sollen.

Ex multiplicitate querelarum vestrarum quas

Dat. Lat. 5 kal. iul. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 13' (Reg. mit Zitat der Adresse, des Initiums sowie des Datums und dem Verweis *ut supra in proximo precedenti* [= BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 811, vgl. den Kommentar] im Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 146-147 Nr. 129 = Acta Rom. pont. 7 S. 564-565 (Druck des Reg. in der Vorbem. zur Urk. Urbans III., vgl. den Kommentar). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Wiederholt wird hier die Urk. Urbans III. von (1186–1187) Juni 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 811). Zum Streit zwischen dem Kloster St-Germain und Bischof Hugo von Auxerre vgl. auch die Urkk. Urbans III. von (1186–1187) Mai 11 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 754) und von (1186–1187) August 26 (BÖHMER-SCHMIDT Nr. 811) sowie Cölestins III. von 1194 Juni 22 (Reg. 1152), von 1194 Juni 25 (Reg. 1153 und Reg. 1154) und von 1194 Juli 12 (Reg. 1171).

1194 Juni 28, Rom, Lateran **1158**

Cölestin III. nimmt Propst Guido des Kollegiatstifts S. Antonino in **Piacenza** und dessen Brüder (*Guidoni preposito ecclesie sancti Antonini martiris que sita est in civitate Placentia eiusque fratribus*) auf ihre Bitten wie Cölestin (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die erwähnten Kirchen mit ihren im einzelnen aufgeführten Rechten sowie die Schenkungen und Vergünstigungen, die ihnen die genannten Bischöfe von Piacenza gewährt haben, bekräftigt die ihnen vom damaligen Bischof Arduin von Piacenza (*bone memorie Arduino Placentino*) zugestandene Freiheit, wonach die zur Priesterweihe bestimmten Kanoniker vor und nach der Ordination von jeder Eidesleistung gegenüber dem Bischof, dem Domkapitel oder anderen Personen befreit seien und wonach sie, wie auch die Priester und Kleriker der ihnen unterstellten Kirchen, die ihnen übertragenen Güter in gewohnter Weise innehaben sollen, bestätigt alle durch die Bischöfe von Piacenza (*Placentinis episcopis*) gewährten Freiheiten und Gewohnheiten sowie ihr Recht, an den Apostolischen Stuhl zu appellieren, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt wie Clemens (III.) die Wahl des Propsts, der dem Bischof von Piacenza zur Bestätigung präsentiert werden muß, und erlaubt dem Propst unter Ausschluß der Appellation, sein Amt zu führen, auch wenn der Bischof sich nach dreimaligem angemessenem Ersuchen grundlos weigert, seine Wahl zu bestätigen.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina

Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 4 kal. iul. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Piacenza, Arch. cap. di Sant'Antonino, Diplomatico, Atti Pubblici, Busta I, Cart. 1, Pergamena 53; Kopie 14. Jh., Piacenza, Arch. cap. di Sant'Antonino C 62 fol. 83' (Statuta et privilegia eccl. s. Antonini). D r u c k : KEHR, PUU Parma S. 71-73 Nr. 51 (Druck der Adresse, der Unterschriften und des Datums sowie der neu hinzugekommenen Ergänzung unter Verweis auf die VU Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 2 S. 287-289. R e g . : IP V S. 483 Nr. 56.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Parma S. 7 und S. 13f. = Acta Rom. pont. 2 S. 223 und S. 229f. – Die erwähnten Urkk. sind die Privilegien Cölestins II. von 1144 Januar 1 (JL 8474, IP V S. 476 Nr. 19, KEHR, PUU Parma S. 37-38 Nr. 16 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 2 S. 253-254), Eugens III. von 1148 Juli 22 (JL 9285, IP V S. 476 Nr. 22, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 92-93 Nr. 90), Hadrians IV. von 1157 Mai 21 (JL 10280, IP V S. 478 Nr. 29, KEHR S. 42-43 Nr. 22 [Teildruck] = S. 258-259), Alexanders III. von 1169 März 19 (JL 11606, IP V S. 478 Nr. 31, KEHR S. 47-48 Nr. 25 [Teildruck] = S. 263-264), Lucius' III. von 1185 Juni 13 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1655) und Clemens' III. von 1188 Mai 19 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 262), die auch als VUU gedient haben und hier um die Erlaubnis für den Propst, sein Amt gegebenenfalls auch ohne die Bestätigung durch den Bischof zu führen, erweitert wurden. Auffällig ist, daß das Stift nur zehn Monate später (1195 April 29) eine wörtliche Wiederholung dieses Privilegs (JL 17232, IP V S. 484 Nr. 37, KEHR, PUU Parma S. 73-74 Nr. 52 [nur Druck der Adresse, der Unterschriften und des Datums] = Acta Rom. pont. 2 S. 289-290) erhielt, ohne daß dafür ein erkennbarer Grund vorläge.

(vor 1194 Juni 29) **1159**

Cölestin III. exkommuniziert (König) Sverre von **Norwegen**.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Schreiben des Abts Wilhelm von St. Thomas in Æbelholt an Cölestin III. (Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 487-488, zu 1195), wo von Sverre gesagt wird, er sei als exkommunizierter Kleriker zum König gesalbt worden (*sacerdos excommunicatus fuerit in regem inunctus*) (engl. Übersetzung: GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 292-293). R e g . : – .

Da die Krönung Sverres am 29. Juni 1194 erfolgte (vgl. Reg. 1247) und sich aus dem Schreiben Abt Wilhelms ergibt, daß Sverre zu diesem Zeitpunkt exkommuniziert war, muß dies den an der Krönung beteiligten Bischöfen bereits geraume Zeit vor der Krönung bekannt gewesen sein, vgl. Reg. 1160. Sverre wird im Schreiben Wilhelms als *sacerdos* bezeichnet, da er als angeblicher nachgeborener Sohn des Königs Sigurd Munn (1139–1155) zunächst für eine geistliche Laufbahn bestimmt war und offenbar bereits Weihen erhalten hatte. Noch nie habe man gehört, so Wilhelm, daß ein exkommunizierter Kleriker die Königsweihe erhalten habe (*a seculo autem non est auditum, quod in christiana religione sacerdos excommunicatus fuerit in regem inunctus*). Sverre hatte sich 1177 zum König ausgerufen und seine Stellung im Kampf gegen König Magnus Erlingsson festigen können. Erzbischof Erich von Trondheim, Nachfolger des 1188 verstorbenen Øystein Erlendsson, exkommunizierte Sverre

und verweigerte ihm die Krönung. Im darauf folgenden Streit mit Sverre musste Erich Ende 1190 ins Exil zu Erzbischof Absalom von Lund fliehen. Zu Sverres Vergehen gegen die Geistlichkeit vgl. die von Innocenz III. in seinem Schreiben von 1198 Oktober 6 an Erzbischof Erich von Trondheim und die norwegische Geistlichkeit aufgezählten Vorwürfe (POTTHAST 386, Register Innocenz' III. 1 S. 577-579 Nr. 382, engl. Übersetzung bei GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 293-294), wo auch erzählt wird, daß Sverre nicht davor zurückgeschreckt sei, päpstliche Schreiben zu fälschen, die die Bestätigung seines Königtums durch Cölestin III. zum Inhalt gehabt hätten: Sverre *auctoritate apostolica regnum sibi ostenderet confirmatum, bone memorie C(elestini) pape predecessoris nostri bullam falsare non timuit, qua varias litteras sigillavit.* In der Sverrissaga, übers. von John SEPHTON c. 128 (S. 158), wird eine päpstliche Urk. erwähnt, die Sverre öffentlich habe verlesen lassen und in der es geheißen habe, der Papst habe erkannt, daß der König die Wahrheit gesprochen habe, Erzbischof Erich hingegen nicht, und deshalb den König und sein Reich von der Exkommunikation absolviert habe. Wahrscheinlich handelte es sich hierbei um eine der von Innocenz III. erwähnten Fälschungen. Zur Sache vgl. GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 232f., GERHARD, Norwegische Geschichte S. 99-104, SEEGRÜN, Legaten S. 214-217, MYKLAND, Norges historie 3 S. 83 und NIELSEN, Celestine III and the North S. 169-176.

(vor 1194 Juni 29) **1160**

Cölestin III. verbietet den (norwegischen) Bischöfen (*episcopos*), die Krönung **Sverres** zum König von Norwegen vorzunehmen.

Überl.: Dep., erwähnt im undatierten Schreiben des Abts Wilhelm von St. Thomas in Æbelholt an Cölestin III. (Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 487-488, zu 1195: *Novit sanctitas vestra, quod episcopos, qui tyranno praedicto coronam regiae dignitatis contra vestrum mandatum imponere non timuerunt* ..., engl. Übersetzung bei GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 292-293) und bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 270: *Swerus princeps Norweiae contra prohibitionem domini papae fecit se coronari in regem Norweiae.* Reg.: –.

Erzbischof Erich von Trondheim, der Sverre die Krönung zum König von Norwegen verweigert hatte, vgl. den Kommentar zu Reg. 1159, war von diesem vertrieben worden und befand sich zu dieser Zeit bei Erzbischof Absalom von Lund im Exil. Sverre konnte Bischof Nikolaus von Oslo zwingen, ihn am 29. Juni 1194 zu krönen, vgl. Reg. 1247. Zur Sache vgl. ZORN, Staat und Kirche in Norwegen S. 118-145, OHNSORGE, Legaten S. 102f. mit Anm. 63, GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 232f., GERHARD, Norwegische Geschichte S. 99-105 und SEEGRÜN, Legaten S. 219.

(1191 – 1194 Juni) **1161**

Cölestin III. beauftragt Bischof Aldericus von Palencia und Abt Johannes von Valbuena de Duero (D. Palencia) (*Aldericus Palentinus episcopus et Iohannes abbas Vallisbone*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Bischof Marinus von **Burgos** und Prior Guiraldus von San Juan in **Burgos** (*inter Marinum Burgensem episcopum et Guiraldum priorem sancti Iohannis de Burgis*) um gewisse Geldzahlungen anläßlich der Visitation des Klosters.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. der Delegaten von Juni 1194 (Reg.: MANSILLA, Documentación Burgos S. 427 Nr. 42, MANSILLA REOYO, Catálogo documental Burgos S. 92 Nr. 315 und Iberia Pont. I S. 87 Nr. 168, Drucke: SERRANO, Obispado Burgos 3 S. 335-336 Nr. 215, GARRIDO GARRIDO, Documentación Burgos 2 S. 109-111 Nr. 321, PEÑA PÉREZ, Documentación Burgos S. 78-79 Nr. 56). Reg.: Iberia Pont. I S. 87 Nr. *167.

Einzelheiten über diesen Streit sind unbekannt.

(1193 Dezember 18 – 1194 Mitte) **1162**

Cölestin III. teilt **Magister Arnold** (*magister Arnoldus*), der im Auftrag Heinrichs, des Herzogs (von Böhmen) (*ducis*) und Bischofs von Prag (*Heinricus Pragensus episcopus*), an den Apostolischen Stuhl ge-

kommen ist, mit, daß die Prager Kleriker, die von Bischof Kain von **Olmütz** (*Kain Olomucensis episcopo*) ohne Handauflegen ordiniert worden sind, nicht nochmals zu ordinieren sind, sondern lediglich die versäumte Handauflegung nachgeholt werden soll.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Gerlachs Fortsetzung der Annalen des Vinzenz von Prag (Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. WATTENBACH S. 707, zu 1193). R e g . : Bohemia-Moravia Pont. S. 102 Nr. *100 (zu Mitte 1194).

Aus dem Bericht Gerlachs ergibt sich, daß Bischof Kain von Olmütz 1193 Dezember 18 (*sabbato quatuor temporum*) in Prag die Weihe von Klerikern ohne Handauflegung vorgenommen hatte (*ordinationem fecit clericorum in choro Pragensis ... sine impositione manus*) und ein nicht näher bekannter Magister Arnold im Auftrag des Prager Bischofs und Herzogs Heinrich den Papst wegen der Rechtmäßigkeit der Ordinationen befragte. Kain starb 1194 Januar 12 und sein Nachfolger Engelbert vollzog die Handauflegung, vgl. Bohemia-Moravia Pont. S. 103 Nr. *101 (zu Mitte 1194, im Nebenregest unter Olmütz S. 199 Nr. *105 jedoch zu 1194 September 21), obwohl Arnold *auctenticum* (sic) *super his non haberet* und Cölestins III. Anordnung nur mündlich übermittelte. Als Kardinaldiakon Petrus von S. Maria in Via lata sich im Frühjahr 1197 auf seiner Legationsreise in Prag aufhielt (vgl. dazu FRIEDLAENDER, Legaten S. 102f., WEISS, Legaten S. 318f., MATZKE, Bistum Olmütz S. 32-34 und MALECZEK, Petrus Capuanus S. 86-92), nahm er an diesem Vorgehen jedoch Anstoß, suspendierte die betroffenen Kleriker und befahl Bischof Engelbert, erneut die vollständige Ordination vorzunehmen, vgl. Bohemia-Moravia Pont. S. 104 Nr. *106, HILSCH, Bischöfe von Prag S. 209f. und MALECZEK, Petrus Capuanus S. 86-92. Die Datierung folgt der Bohemia-Moravia Pont., wo diese Ereignisse in die Mitte des Jahres 1194 gesetzt werden. Nicht gänzlich von der Hand zu weisen ist aber der Datierungsvorschlag bei MALECZEK, Petrus Capuanus S. 87, der wegen der Indulgenz Cölestins III. von 1195 April 27 für das Prämonstratenserstift Louka (Klosterbruck) (D. Olmütz) (JL 17227, Bohemia-Moravia Pont. S. 212 Nr. 1, FRIEDRICH, Codex dipl. Bohemiae 1 S. 316-317 Nr. 352) den Aufenthalt Arnolds an der Kurie in diese Zeit setzt und annimmt, daß er auch die *epistolas summi pontificis* an den Bischof von Prag überbrachte, die in Gerlachs Fortsetzung der Annalen des Vinzenz von Prag (Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. WATTENBACH S. 707) zu 1193 erwähnt werden und über deren Inhalt weiter nichts bekannt ist, vgl. Reg. 1163.

(1193 Dezember 18 – 1194 Mitte) **1163**

Cölestin III. richtet ein Schreiben an Bischof (Heinrich von **Prag**) und Herzog (Heinrich von **Böhmen**) (*predicto episcopo et duci*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Gerlachs Fortsetzung der Annalen des Vinzenz von Prag (Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. WATTENBACH S. 707, zu 1193), wo von *epistolas summi pontificis* an Heinrich die Rede ist, die der Fortsetzer der Annalen an dieser Stelle inseriert hätte, wenn sie zur Hand gewesen wären (... *hoc loco insererem, sed ad manus non habeo*). R e g . : Bohemia-Moravia Pont. S. 103 Nr. *102 (zu nach 1194).

Die Datierung in der Bohemia-Moravia Pont. stützt sich auf die Tatsache, daß Gerlach dieses Schreiben unmittelbar nach seinem Bericht über die mißglückte Weihe der Prager Kleriker und das Eingreifen des Papsts erwähnt (vgl. Reg. 1162, zu 1193 Dezember 18–1194 Mitte und HILSCH, Bischöfe von Prag S. 209f.) Zur abweichenden Datierung bei MALECZEK, Petrus Capuanus S. 89f. vgl. den Kommentar zu Reg. 1162. Über den Inhalt des Schreibens läßt sich nichts sagen. Die Vermutung im Kommentar der Bohemia-Moravia Pont., daß es um die genannten Weihen ging, liegt nahe.

(1194) Juli 1, Rom, Lateran **1164**

Cölestin III. bestätigt Egidius, dem Kaplan des Erzbischofs W(ilhelm) von **Reims**, zugleich Kardinal von S. Sabina und päpstlicher Legat (*Egidio capellano ... W. Remensis archiepiscopi sancte Sabine cardinalis apostolice sedis legati*), auf dessen Bitten die Zehnten von Branscourt (*de Branzicurte*) mit seinen Pertinenzen.

Iustis petentium desideriis

Dat. Lat. kal. iul. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, 2 G 431 n. 3. Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 401 Nr. 292 (Teildruck). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 14.

1194 Juli 2, Rom, Lateran **1165**

Cölestin III. nimmt Meisterin Officia und die Schwestern des Stifts St. Marien in **Heinsberg** (*Officie magistre et sororibus ecclesie sancte Marie in Heynesberg*) (D. Lüttich) auf deren Bitten mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und ihren Besitz in Heinsberg (*in Heynesberg*), in Müncherath (*in Rohde*), in *Humberse* und in Höngen (*in Hoenge*), der ihnen vom damaligen Erzbischof Philipp von Köln und vom damaligen Bischof Rudulf von Lüttich (*a bone memorie Philippo Coloniensi archiepiscopo et a Radulfo quondam Leodicensi episcopo*) übertragen worden ist, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Stift unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, und erlaubt Gottesdienst bei Interdikt.

Prudentibus virginibus que sub habitu

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 6 non. iul. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Orig., Düsseldorf, Landesarch. Nordrhein-Westfalen Abt. Rheinland, Kloster Heinsberg St. Maria Urk. 4. Drucke: HUGO, Annales 1,2 Probationes Sp. 651; MIRAEUS/FOPPENS, Opera diplomatica 1 S. 282 (Teildruck); MIGNE, PL 206 Sp. 1050-1051 Nr. 156 (nach HUGO); PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 367-368 Nr. 428. Reg.: JL 17134 (J 10481); WAUTERS, Table 3 S. 33.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 10731) und abgebildet bei FEES/ROBERG, Feierliche Privilegien Tafel 29. – Die genannte Urk. des Erzbischofs Philipp von 1180 ist verzeichnet bei KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 219 Nr. 1151. Sie wurde 1184 wiederholt (KNIPPING S. 237-238 Nr. 1230, LACOMBLET, UB Niederrhein 1 S. 347 Nr. 493). Eine einschlägige Urk. des Bischofs Radulf von Lüttich ist nicht nachgewiesen. Das Stift St. Marien war ein Doppelstift, aber erst mit diesem Privileg konnten die Stiftsdamen ihre Rechtsstellung gleichsam offiziell festigen, vgl. hierzu PETERS, Klosterrath S. 13f. Die Lage von *Humberse* ist unermittelt.

(1191 – 1194 Juli 3) **1166**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Thietmar) von Minden und (Rudolf) von Verden (*Mindensem et Uerdensem episcopos*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Domkapitel (*Bremensis ecclesia*) und Erzbischof H(artwig II.) von **Bremen** (*H. archiepiscopo*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Übereinkunft zwischen den Parteien von 1194 Juli 3 (Reg.: MAY, Regesten Bremen S. 175-176 Nr. 659, MINDERMANN, Urkundenbuch Verden 1 S. 212 Nr. 183, Druck: LAPPENBERG, Hamburgisches UB 1 S. 263-264 Nr. 301). Reg.: ORTMANNS, Bistum Minden S. 139 Nr. *43; GP VI S. 96 Nr. *12.

Der Streit zwischen dem Erzbischof und dem Domkapitel war mit der Übereinkunft von 1194 Juli 3 aber noch nicht endgültig beigelegt, vgl. Reg. 1320, Reg. 1321, Reg. 1322 und Reg. 1324 sowie WICHMANN, Untersuchungen Verden S. 178, PFAFF, Domkapitel S. 40 und PFAFF, Freiheit der Bischofsstädte S. 88f.

(1194) Juni 2 (Juli 4?), Rom, Lateran (?) **1167**

Cölestin III. gewährt allen Gläubigen in England (*universis Dei fidelibus per totam Angliam constitutis*), die den Wiederaufbau der durch einen Brand zerstörten Kirche der Kanoniker von St Frideswide in **Oxford** (*canonici sancte Frideswide de Oxenefordia*) (D. Lincoln) unterstützen, einen Nachlaß von 20 Tagen auf ihre Sündenstrafen.

Quoniam ut ait apostolus omnes

Dat. Lat. 4 non. iun. (*iul.* ?) *pont. a. 4.*

Überl.: Kopie 14. Jh., Oxford, Corpus Christi College, MS 160 p. 295-296 Nr. 449 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 739). Drucke: WIGRAM, Cartulary St Frideswide 1 S. 41-42 Nr. 39; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 561-562 Nr. 469. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 48, der die Urk. für 'nicht ganz unverdächtig' hielt, da Tagesdatum (*4 non. iun. a. 4*) und Ausstellungsort Lateran nicht zusammen passen. Die von ihm in der Vorbem. zu seinem Druck erwogene Emendation zu *4 non. iul.* könnte zutreffen, da für 1194 Juli 4 Lateran als Ausstellungsort korrekt wäre.

(1194) Juli 8, Rom, Lateran **1168**

Cölestin III. nimmt die Pröpstin, Dekanin und die Schwestern von **Andenne** (*prepositisse, decanisse et sororibus Andenensibus*) (D. Lüttich) mit ihrem Stift und allem Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt insbesondere die Kirche St-Jean-Baptiste (*ecclesiam sancti Iohannis baptiste*) mit ihrem Zubehör und erlaubt die Appellation an den Apostolischen Stuhl.

Sacrosancta Romana ecclesia devotas et

Dat. Lat. 8 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Namur, Arch. de l'État, Arch. ecclésiastiques, 1024 (Chartes du Chapitre noble Sainte-Begge à Andenne). Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 483-484 Nr. 343 (Teildruck). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 51.

1194 Juli 9 **1169**

Cölestin III. urkundet für Abt Radulf von **L'Aumône** (*Raoul abbé de L'Aumône*) (D. Chartres).

Le 7 des ides de juillet, indictione 12, l'an de l'incarnation 1194, la 4^e^ du pontificat du même Celestin.

Überl.: Kopie 18. Jh., Orléans, Bibl. mun., Ms. 489 fol. 297 (Reg. mit Zitat des Datums in einem Band mit Abschriften und Regesten des Dom Verninac). Druck: RAMACKERS, PUU Frankreich 6 S. 22 Anm. 11. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 6 S. 22. – Das Reg. bezeichnet die Urk. als *Bulle de confirmation*. Dies und das Datum deuten auf ein verlorenes Privileg hin.

(1194) Juli 11, Rom, Lateran **1170**

Cölestin III. gewährt Abt Radulf von St-Germain in **Auxerre** (*Radulpho abbati sancti Germani Autisiodorensis*) und dessen Nachfolgern aufgrund seiner Vortrefflichkeit und Ergebenheit gegenüber der Römischen Kirche das Recht, Mitra und Ring bei genannten Gelegenheiten zu tragen.

Nec novum nec insolitum est

Dat. Lat. 5 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 17' (Reg. mit Zitat der Adresse, des Initiums sowie des Datums im Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 Anm. 2 = Acta Rom. pont. 7 S. 437 (Druck des Reg.). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Wiederholt wird hier die Urk. Urbans III. von (1186–1187) Mai 21 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 773).

(1194) Juli 12, Rom, Lateran **1171**

Cölestin III. schreibt Abt Radulf und dem Konvent von St-Germain in **Auxerre** (*Radulfo abbati et conventui sancti Germani Autisiodorensis*) aufgrund ihrer in der päpstlichen Audientia (*in auditorio nostro*) vorgebrachten Klage, wonach Bischof (Hugo) von Auxerre (*Autisiodorensis episcopus*) und Priester aus dessen Diözese über ihre Leute ohne offenkundigen und vernünftigen Grund und entgegen der Rechtsordnung willkürlich Exkommunikationen ausgesprochen hätten, und erklärt, daß diese nicht zu beachten sind und die Betroffenen Gottesdienst feiern dürfen.

Gravis ex parte vestra fuit

Dat. Lat. 4 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 13' (Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 169 Nr. 156 = Acta Rom. pont. 7 S. 587. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Ungerechtfertigte Exkommunikationen Bischof Hugos hatte schon Urban III. in seinem Mandat von (1186–1187) August 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 927) für ungültig erklärt. Zum Streit zwischen dem Kloster St-Germain und Bischof Hugo von Auxerre vgl. auch die Urkk. Urbans III. von (1186–1187) Juni 4 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 811) sowie Cölestins III. von 1194 Juni 22 (Reg. 1152), von 1194 Juni 25 (Reg. 1153 und Reg. 1154) und von 1194 Juni 27 (Reg. 1157).

(1194) Juli 13, Rom, Lateran **1172**

Cölestin III. bestätigt Abt B(urchard) und den Brüdern des Klosters St-Arnould in **Metz** (*B. abbati et fratribus ecclesie sancti Arnulfi Metensis*) auf deren Bitten den Besitz der Zehnten, die ihr damaliger Abt Simon (*Simon quondam abbas ecclesie vestre*) bei Cheminot (*apud Caminetum*) aus Laienhand zurückerworben hat, sowie die *Morterul* genannte Wiese (*pratum ... quod dicitur Morterul*), die sie von Ritter Tirricus von Louvigny (*Tirricum de Lovenei militem*) und dessen Mutter zu Lehen haben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Saint-Julien-lès-Metz, Arch. dép. Moselle, H 42 Nr. 16. Drucke: WOLFRAM, Ungedruckte PUU S. 320-321 Nr. 27; MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 401-402 Nr. 293. Reg.: WOLFRAM, Regesten Metz S. 196 Nr. 31; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 82 Nr. 402.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 79 und S. 93, zur Sache MÜLLER, St. Arnulf zu Metz S. 250.

1194 Juli 14, Rom, Lateran **1173**

Cölestin III. bekräftigt für Abt Johannes und die Brüder des Klosters San Facundo und San Primitivo in **Sahagún** (*Iohanni abbati monasterii sanctorum Facundi et Primitivi, constituti in loco qui dicitur Domnis Sanctis, eiusque fratribus*) (D. León) auf deren Bitten mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, das Privileg seines Vorgängers Alexander (III.), nimmt das Kloster, das im besonderen Recht des hl. Petrus steht, in den beschriebenen Grenzen in den päpstlichen Schutz, bestätigt seine Besitzungen, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch einen beliebigen Bischof fest, untersagt jedem Bischof, Weihen innerhalb des Klosters vorzunehmen oder öffentliche Messen ohne Einwilligung des Abts zu feiern, befreit das Kloster von jeder weltlichen und geistlichen Gewalt, setzt die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt fest, der die Weihe auf Wunsch am Apostolischen Stuhl oder durch einen Bischof seiner Wahl erhält, bestätigt wie Alexander (III.) den Besitz genannter Kirchen, die, sofern sie seit 40 Jahren von bischöflicher Jurisdiktion befreit sind, dies auch künftig bleiben sollen, während die Kirchen, in denen Bischöfe Rechte besitzen, sich mit den Rechten zufriedengeben sollen, die sie in den letzten 40 Jahren besessen haben, verbietet die Auferlegung neuer Abgaben und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von zwei Solidi an den Apostolischen Stuhl fest.

Cum olim in Hispaniarum partibus

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce

Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 2 id. iul. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 988 B fol. 8'-10 (Becerro II del monasterio de S. Benito de Sahagún). D r u c k e : ESCALONA, Historia Sahagún App. 3 S. 565-568 Nr. 205; MIGNE, PL 206 Sp. 1052 Nr. 167 (Reg. nach ESCALONA); FERNÁNDEZ CATÓN, Colección León 6 S. 50-54 Nr. 1710; FERNÁNDEZ FLÓREZ, Colección Sahagún 4 S. 503-507 Nr. 1489; MONTENEGRO VALENTIN, Collección Piasca S. 192-195 Nr. 140; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 150-152 Nr. 85. R e g . : JL 17135 (J 10482); VIGNAU, Indice Sahagún S. 532 Nr. 2315; GARCÍA VILLADA, Catálogo León S. 125 Nr. 870; Iberia Pont. II S. 126-127 Nr. 67.

Zur Überlieferung vgl. DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Bulas pontificias altomedievales S. 100. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1161 Februar 26 (JL 10657, Iberia Pont. II S. 118-119 Nr. 37, DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 86-87 Nr. 25). Innocenz III. erklärte dieses Privileg in seinem Delegationsmandat von 1198 Juni 4 (POTTHAST 257, FERNÁNDEZ CATÓN, Colección León 6 S. 95-96 Nr. 1739, Register Innocenz' III. 1 S. 355-356 Nr. 253) für erschlichen mit der interessanten Bemerkung, daß ein Großteil der Kardinäle dem Privileg nicht zugestimmt und es deshalb nicht unterschrieben hätten. Tatsächlich haben auffälligerweise Kardinaldiakon Lothar von SS. Sergio e Bacco, der spätere Innocenz III., selbst sowie Kardinalbischof Johannes von Palestrina und die Kardinalpriester Pandulf von SS. XII Apostoli und Peter von S. Cecilia zwar die drei anderen im Juli 1194 ausgefertigen Privilegien Reg. 1165 (Juli 2), Reg. 1180 (Juli 18) und Reg. 1182 (Juli 19) unterschrieben, nicht aber dieses Stück. Ob die fehlenden Unterschriften der Kardinalpriester Guido von S. Maria in Trastevere und Soffred von S. Prassede sowie der Kardinaldiakone Gratian von SS. Cosma e Damiano und Gregor von S. Maria in Aquiro, deren Unterschriften gleichfalls fehlen, ebenfalls als Ausdruck des Protests zu interpretieren sind, ist weniger deutlich, sie unterschreiben nur zwei der im Juli ausgestellten Privilegien. Zur Legation Cölestins III. als damaliger Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin und zu seinem Aufenthalt in Sahagún im Oktober 1173, der in der Arenga dieses Privilegs ausführlich erwähnt wird, vgl. SÄBEKOW, Legationen S. 48-51 und S. 53-55 sowie WEISS, Legaten S. 186f. Zur Sache vgl. GONZÁLEZ, Reino de Castilla 1 S. 497, wo das Privileg irrig zu 1194 Juli 12 gestellt wird, und SMITH, Iberian Legations S. 103.

(1194) Juli 14, Rom, Lateran **1174**

Cölestin III. schreibt Abt Johannes und dem Konvent des Klosters San Facundo und San Primitivo (in **Sahagún**) (*Iohanni abbati et conventui monasterii sanctorum Facundi et Primitivi*) (D. León) und gewährt dem Abt und dessen Nachfolgern das Recht, soweit sie Priester sind, im Kloster und seinen Kirchen die Weihen zu spenden und die Binde- und Lösegewalt über Kleriker und Laien im Klosterbereich und anderen exemten Kirchen unter Ausschluß der Appellation auszuüben, bestätigt ihre alten Gewohnheiten und Freiheiten, gewährt das Recht, daß Priester, die der Abt aufgrund des Präsentationsrechts in Kirchen einsetzt, Gottesdienst auch dann feiern dürfen, wenn der Bischof grundlos die Seelsorge nicht innerhalb eines Monats erteilt, erlaubt, Weihen und Ordinationen von jedem beliebigen Bischof zu erbitten, falls sie vom Diözesanbischof ohne offenkundigen Grund verweigert werden, setzt fest, daß in Kirchen, deren Präsentationsrecht dem Kloster zusteht, nur von diesem Präsentierte geweiht werden, und erlaubt, andere aus den Kirchen zu entfernen, gewährt das Recht, wenn Laien, die nach der schlechten Gewohnheit in Spanien Kirchen und Zehnte innehaben, diese ihnen übergeben wollen, diese auch gegen den Widerstand des Diözesanbischofs anzunehmen, sofern nicht die Rechte Dritter

verletzt werden, gestattet, Oblationen Lebender und Verstorbener, Legate und treuhänderisches Vermögen anzunehmen, gewährt das Appellationsrecht auch in Fällen, in denen die Appellation ausgeschlossen ist, setzt fest, daß Streitigkeiten zwischen den Klerikern ihrer exemten Kirchen vor dem Abt ausgetragen werden, und bestimmt, daß die Weihe des Abts auf Wunsch am Apostolischen Stuhl erfolgt oder durch einen Bischof seiner Wahl, ohne diesem Obödienz und Reverenz zu leisten.

Inducit nos ad privilegia multa

Dat. Lat. 2 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Madrid, Arch. hist. nac., Clero Secular y Regular, Pergaminos, Carpeta 906 n. 12; Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 988 B fol. 12'-13 (Becerro II del monasterio de S. Benito de Sahagún). Drucke: ESCALONA, Historia Sahagún App. 3 S. 563-564 Nr. 203; FERNÁNDEZ FLÓREZ, Colección Sahagún 4 S. 500-502 Nr. 1487; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 152-153 Nr. 86. Reg.: JL 17137 (J 10483); VIGNAU, Indice Sahagún S. 532 Nr. 2314; Iberia Pont. II S. 127-128 Nr. 68.

Zur Überlieferung vgl. DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Bulas pontificias altomedievales S. 100. – Zur Legation Cölestins III. als damaliger Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin und zu seinem Aufenthalt in Sahagún im Oktober 1173, der in der Arenga dieses Privilegs ausführlich erwähnt wird, vgl. SÄBEKOW, Legationen S. 53-55 sowie WEISS, Legaten S. 186f.

(1194) Juli 14, Rom, Lateran **1175**

Cölestin III. schreibt Abt Johannes und dem Konvent von San Facundo und San Primitivo (in **Sahagún**) (*Iohanni abbati et conventui sanctorum Facundi et Primitivi*) (D. León) auf ihre Mitteilung, wonach ein Bürger von Medina (*burgensis quidam de Medina*) auf seinem Eigengut ein Kloster gestiftet und dort Kanoniker eingesetzt hatte, deren Zahl sich allerdings dann auf drei vermindert habe; diese drei hätten daraufhin mit ihrem Stifter und unter Zustimmung des Diözesanbischofs ihr Kloster dem Kloster Sahagún (*vestro monasterio*) übertragen und von den Kanonikern hätten zwei den Habit von Sahagún übernommen, während der Dritte entwichen sei; der Papst bestätigt den Besitz des besagten Klosters.

Incumbit nobis ex debito pontificalis

Dat. Lat. 2 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Madrid, Arch. hist. nac., Clero Secular y Regular, Pergaminos, Carpeta 906 n. 13; Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 988 B fol. 14'-15 (Becerro II del monasterio de S. Benito de Sahagún). Drucke: ESCALONA, Historia Sahagún App. 3 S. 568-569 Nr. 206; FERNÁNDEZ FLÓREZ, Colección Sahagún 4 S. 502-503 Nr. 1488; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 153-154 Nr. 87. Reg.: JL 17139 (J 10485); VIGNAU, Indice Sahagún S. 532 Nr. 2313; Iberia Pont. II S. 128 Nr. 69.

Zur Überlieferung vgl. DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Bulas pontificias altomedievales S. 100. – Bei dem genannten Kloster scheint es sich um das regulierte Stift San Bartolomé in Medina de Rioseco zu handeln. Der Bürger scheint ein gewisser Berengarius zu sein, vgl. das Reg. bei VIGNAU.

(1194) Juli 14, Rom, Lateran **1176**

Cölestin III. schreibt Abt Johannes von San Facundo und San Primitivo (in **Sahagún**) (*Iohanni abbati sanctorum Facundi et Primitivi*) (D. León), der selbst an den Apostolischen Stuhl gekommen ist, um ihre aus der Zeit der Legation des Papstes (als damaliger Kardinaldiakon Iacinthus) herrührende persönliche

Bekanntschaft und die Privilegien seines Klosters zu erneuern; der Papst gewährt dem Abt und dessen Nachfolgern das Recht, Tunika, Dalmatica, Handschuhe, Ring, Sandalen, Mitra und Hirtenstab zu benutzen, und erläutert deren symbolische Bedeutung.

Sicut monasterium tuum odorifere religionis

Dat. Lat. 2 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 988 B fol. 13-14 (Becerro II del monasterio de S. Benito de Sahagún). Drucke: FERNÁNDEZ FLÓREZ, Colección Sahagún 4 S. 507-509 Nr. 1490; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 154-155 Nr. 88. Reg.: JL 17136; VIGNAU, Indice Sahagún S. 532 Nr. 2316; Iberia Pont. II S. 128 Nr. 70.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 18 und S. 45 sowie DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Bulas pontificias altomedievales S. 100. – Zur Legation Cölestins III. als damaliger Kardinaldiakon Iacinthus von S. Maria in Cosmedin und zu seinem Aufenthalt in Sahagún im Oktober 1173, der in der Arenga dieses Privilegs ausführlich erwähnt wird, vgl. SÄBEKOW, Legationen S. 53-55 sowie WEISS, Legaten S. 186f. Zur Sache vgl. DORAN, Lifetime S. 42.

(1194) Juli 14, Rom, Lateran **1177**

Cölestin III. schreibt Abt Johannes und dem Konvent des Klosters San Facundo und San Primitivo (in **Sahagún**) (*Iohanni abbati et conventui monasterii sanctorum Facundi et Primitivi*) (D. León) und gewährt auf deren Bitten das Recht, daß niemand außer dem Papst oder einem Kardinallegaten des Apostolischen Stuhls, in dessen besonderem Recht das Kloster steht, über die Mönche die Exkommunikation, Suspension oder das Interdikt verhängen darf, erlaubt Gottesdienst und Sepultur bei allgemeinem Interdikt, verbietet Bischöfen und anderen, Exkommunikation, Suspension oder Interdikt über ihre Kleriker ohne besonderen päpstlichen Auftrag zu verhängen, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, untersagt, innerhalb der Pfarrgrenzen ihrer Kirchen Sakralbauten zu errichten ohne Zustimmung des Abts und unter Vorbehalt päpstlicher Privilegien, verbietet, ohne Auftrag des Abts über die Mönche des Klosters Suspension, Interdikt oder Exkommunikation zu verhängen oder von den Strafen zu absolvieren, die der Abt verhängt hat, und bestätigt die Freiheiten und Immunitäten des Klosters und seiner Kirchen.

Quantum monasterium vestrum maiori preeminet

Dat. Lat. 2 id. iul. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 988 B fol. 14-14' (Becerro II del monasterio de S. Benito de Sahagún); Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Avin. 316 fol. 392' (inseriert in die Urk. Benedikts XIII. von 1403 Dezember 18). Drucke: ESCALONA, Historia Sahagún App. 3 S. 564-565 Nr. 204; MANSILLA, Documentación pontifícia hasta Inocencio III S. 159-150 Nr. 129; FERNÁNDEZ FLÓREZ, Colección Sahagún 4 S. 509-510 Nr. 1491; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 155-156 Nr. 89. Reg.: JL 17138 (J 10484); VIGNAU, Indice Sahagún S. 533 Nr. 2317; Iberia Pont. II S. 129 Nr. 71.

Zur Überlieferung in Rom vgl. KEHR, Ältere PUU II S. 450 = Acta Rom. pont. 3 S. 424, zur Überlieferung in Madrid DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Bulas pontificias altomedievales S. 100.

1194 Juli 16, Rom, Lateran **1178**

Cölestin III. nimmt Abt Radulf und die Brüder des Klosters St-Germain in **Auxerre** (*Radulpho abbati monasterii sancti Germani Altisiodorensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Hadrian (IV.)

und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie genannte Besitzungen und gewährt das Aufnahmerecht.

Effectum iusta postulantibus indulgere et

Dat. Lat. 17 kal. aug. inc. 1194 pont. a. 4 (sic).

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 10' (Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 169-170 Nr. 157 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 7 S. 587-588. Reg.: JL *17140.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Das Reg. bei JL beruht auf dem Hinweis beim Druck der Urk. Clemens' III. von 1188 Mai 15 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 254) bei QUANTIN, Cartulaire Yonne 2 S. 385-387 Nr. 376, die neben dem genannten Privileg Eugens III. von 1152 Februar 9 (JL 9548, QUANTIN 1 S. 478-480 Nr. 372, irrig zu 1151 Februar 9) VU war. Ein Privileg Hadrians IV. scheint nicht erhalten zu sein. Erwähnt wird dieses Stück auch in den Gesta abbatum S. Germani Autissiodorensis des Abts Guido Burgundus, ed. LABBÉ S. 579.

(1194) Juli 16, Rom, Lateran **1179**

Cölestin III. schreibt Abt Radulf und dem Konvent von St-Germain in **Auxerre** (*Radulfo abbati et conventui sancti Germani Autisiodorensis*) aufgrund des Berichts des Abts, wonach die in ihren Kirchen eingesetzten Kapläne dem Kloster Rechenschaft hinsichtlich der Temporalien ablegen müssen, sich dann aber weigerten, der Ladung vor den Konvent Folge zu leisten; auf Bitten des Abts und des Konvents gewährt der Papst das Recht, diesen Kaplänen die Temporalien zu entziehen.

Proposuisti nobis dilecte fili abbas

Dat. Lat. 17 kal. aug. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 14 (Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 170 Nr. 158 = Acta Rom. pont. 7 S. 588. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1194 Juli 25 (Reg. 1187).

1194 Juli 18, Rom, Lateran **1180**

Cölestin III. nimmt Abt Nikolaus und die Brüder des im Bezirk Amiens gelegenen Klosters St-Pierre in **Corbie** (*Nicolao abbati monasterii sancti Petri Corbeiensis, quod in pago Ambianensi situm est, eiusque fratribus*) (D. Amiens) auf deren Bitten wie Benedikt (III.), Nikolaus (I.), Leo (IX.), Urban (II.), Paschal (II.), Innocenz (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.) und Clemens (III.) mit ihrem Kloster, das im besonderen Recht und Eigentum des hl. Petrus steht, in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie den genannten Besitz und die freie Verfügung des Abts und der Brüder über ihr Eigentum, verbietet dem Erzbischof von Reims, dem Bischof von Amiens (*Remensi archiepiscopo nec Ambianensi episcopo*) und anderen Bischöfen, Jurisdiktion über den Abt, die Brüder und Kleriker sowie sonstige Leute auszuüben oder sie mit Exkommunikation oder Interdikt zu belegen, untersagt dem Erzbischof von Reims, dem Bischof von Amiens und anderen Bischöfen sowie deren Ökonomen, Archidiakonen und Boten, das Kloster zu betreten, ohne von den Brüdern dazu gerufen worden zu sein, oder sie und ihre genannten Zellen sonstwie zu belästigen, ihre Gewohnheiten zu verändern oder

ihnen neue aufzuerlegen, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und die Weihe durch einen Bischof ihrer Wahl, verbietet unter Androhung des Anathems den Äbten, Altäre, Zehnte oder Präbenden zu entfremden oder Besitzungen zu verkaufen, zu verpfänden oder als Lehen zu vergeben ohne Zustimmung des Kapitels, untersagt die Leistung von Bürgschaften durch die Mönche oder Konversen ohne Zustimmung von Abt und Kapitel sowie die nicht vom Kapitel genehmigte Kreditaufnahme außer bei offensichtlichem Nutzen, entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, bestätigt den Pfingstmarkt (*indictum*) des Klosters, verbietet, seine Besucher zu belästigen, und gewährt jenen, die Wohltaten darbringen, 40 Tage Nachlaß auf ihre Sündenstrafen, bestätigt die Zehnten ihres *Portaria* genannten Hospitals und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Aureus an den Apostolischen Stuhl fest.

Apostolice sedis auctoritate debitoque compellimur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 15 kal. aug. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Amiens, Arch. dép. Somme, 9 H 15 n. 4; Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 17758 fol. 225 Nr. 6 (Cart. noir von Corbie, STEIN, Bibliographie Nr. 1053); Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 17759 fol. 18' Nr. 12 (Cart. blanc von Corbie, STEIN, Bibliographie Nr. 1054). D r u c k e : RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 506-509 Nr. 353; MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 809-815 Nr. 207. R e g . : JL 17141; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 118 Nr. 284 (nach dem Orig. in Amiens).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 8-10, S. 12, S. 41 und S. 47. – Abt Nikolaus, der offenbar dieses Privileg impetriert hatte, resignierte sein Amt im November 1193. Seine Nachfolge trat Abt Gerhard von Compiègne an, vgl. MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 810, der die Tatsache, daß Nikolaus hier noch als Empfänger erscheint, mit der langen Bearbeitungszeit des Privilegs an der Kurie erklärt, aber auch die Möglichkeit nicht ausschließt, daß darin die Mißbilligung der Einsetzung des neuen Abts durch den französischen König Philipp II. August zum Ausdruck kommt. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Benedikts III. von 855 Oktober 7 (JE 2663, J³ 5630, BÖHMER-HERBERS, Papstregesten 844–858 Nr. 374, BRUNEL, Bulle sur papyrus S. 7-18), Nikolaus' I. von 863 April 28 (JE 2717, J³ 5821, BÖHMER-HERBERS, Papstregesten 858–867 Nr. 623, MIGNE, PL 119 Sp. 815-819 Nr. 29), Leos IX. von 1050 April 18 (JL 4212, BÖHMER-FRECH, Papstregesten 1046–1058 Nr. 753, MORELLE S. 89-95 Nr. 7), Urbans II. von 1096 März 25 (JL 5630, MORELLE S. 182-184 Nr. 23), Paschals II. von 1105 April 9 (JL 6111 [zu 1105–1107], MORELLE S. 191-193 Nr. 25), Innocenz' II. von 1135 Juni 7 (JL – , MORELLE S. 265-269 Nr. 43) und von 1142 Dezember 17 (JL 8254, MORELLE S. 320-242 Nr. 55), Eugens III. von 1147 Juli 30 (JL 9108, MORELLE S. 352-353 Nr. 64), Hadrians IV. von 1157 Januar 4 (JL 10242, MORELLE S. 403-405 Nr. 78), Alexanders III. von 1163 März 11 (JL – , MORELLE S. 477-479 Nr. 99), von 1170 Dezember 23 (JL 11858, MORELLE S. 558-563 Nr. 121) und von 1171 September 6 (JL 11903, MORELLE S. 574-578 Nr. 125) sowie Clemens' III. von 1188 Mai 5 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 233).

(1194 April 14 – 26) oder (1194 Juni 21 – 1194 Juli 19), Rom, Lateran **1181**

Cölestin III. nimmt Abt Werricus und die Brüder des Klosters St-Pierre in **Lobbes** (*Werrico abbati monasterii sancti Petri Lobiensis eiusque fratribus*) (D. Cambrai) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das im besonderen Recht und Besitz des hl. Petrus steht, wie Johannes (XV.), Innocenz (II.), Eugen (III.), Hadrian (IV.), Lucius (III.) und andere Päpste in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Präsentationsrecht, verbietet, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs Sakralbauten vorbehaltlich päpstlicher Privilegien zu errichten, untersagt dem Erzbischof von Reims, dem Bischof von Cambrai (*Remensi archiepiscopo vel Cameracensi ... episcopo*) und sonstigen Bischöfen, über den Abt und die Brüder oder ihre Kleriker und Leute zu gebieten, sie mit Exkommunikation oder Interdikt zu belegen, Appellationen gegen sie anzunehmen, sie mit Geldstrafen zu belegen oder sich Rechte über ihren Besitz anzumaßen, verbietet den genannten Bischöfen und deren Amtsträgern, das Kloster unaufgefordert zu betreten oder ihnen neue Gewohnheiten aufzuerlegen, erlaubt, für den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen den Bischof frei zu wählen, gewährt die freie Abtwahl gemäß der Regel des hl. Benedikt, gestattet die Weihe des Abts durch einen Bischof ihrer Wahl, gewährt die freie Sepultur, untersagt, ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels Gelddarlehen aufzunehmen oder für solche zu bürgen, widrigenfalls Abt und Kloster für derartige Geschäfte nicht haftbar seien, und legt als jährlichen Anerkennungszins einen Aureus fest.

Apostolice sedis auctoritate debitoque compellimur

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii

Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano inc. 1194 pont. a. 4 (sic).

Überl.: Kopie 17. Jh., Mons, Arch. de l'État, Fonds von Lobbes (Kopie von 1679 Oktober 18). Druck: VOS, Lobbes 2 S. 468-472 Nr. 28. Reg.: JL 17152 (zu 1194); WAUTERS, Table 3 S. 37 (zu 1194).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 23. – Da in der Abschrift Tagesdatum und Indiktion fehlen, läßt sich der Ausstellungszeitraum durch den Ausstellungsort Lateran, das Inkarnationsjahr 1194, das vierte Pontifikatsjahr und die letzte Unterschrift des Kardinalpriesters Romanus von S. Anastasia 1194 Juli 19 (vgl. Reg. 1172) auf die beiden oben genannten Daten eingrenzen. Die erwähnten Urkk. sind die Privilegien Johannes' XV. von 990 Februar 1 (JL 3837, J³ 8186, BÖHMER-ZIMMERMANN, Papstregesten 911–1024 Nr. 683, ZIMMERMANN, PUU 1 S. 591-592 Nr. 305), Innocenz' II. von 1131 April 26 (JL 7468, VOS, Lobbes 2 S. 445-448 Nr. 20), Eugens III. (JL – , Dep.), Hadrians IV. von 1156 November 13 (JL 10210, VOS 2 S. 457-461 Nr. 25) und Lucius' III. von 1185 November 11 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1931), das als VU gedient hat. Zur Sache vgl. WARICHEZ, Lobbes S. 163 und S. 165.

1194 Juli 19, Rom, Lateran **1182**

Cölestin III. nimmt den Prior und die Brüder von St Mary in **Felley** (*priori ecclesie sancte Marie de Feleya eiusque fratribus*) (Erzd. York) auf deren Bitten mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und genannte Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, untersagt, nach abgelegter Profeß ihr Stift unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, sie ohne offenkundigen Grund mit Exkommunikation und Interdikt zu belegen oder ihnen neue und ungeschuldete Lasten oder Abgaben aufzuerlegen, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Priors gemäß der Augustinerregel, gebietet Frieden und verbietet Verbrechen in ihren Klausuren.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iordanus presb. card. s. Pudentiane

Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Romanus presb. card. s. Anastasie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 14 kal. aug. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: 2 Kopien 14. Jh., London, Brit. Lib., Add. 36872 fol. 4-5' (ohne Unterschriften und Datum) und fol. 36-38' (Notariatstranssumpt von 1311 Mai 6) (Cart. von Felley, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 402). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 616-619 Nr. 319. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 169. – Zur Sache und zur Identifizierung einiger Besitzungen vgl. THOROTON, Antiquities Nottinghamshire 2 S. 271-273 und VCH Nottingham 2 S. 109.

(1194) Juli 19, Rom, Lateran **1183**

Cölestin III. schreibt Abt Roger von S. Severino in **Neapel** (*Rogerio abbati sancti Severini Neapolitani*) und gewährt aufgrund der dem Apostolischen Stuhl erwiesenen Ergebenheit und der Bitten des päpstlichen Subdiakons und Kaplans Albert (*Alberti subdiaconi et capellani nostri*) den Gebrauch des Ringes, der dem Abt für seine Person (*personaliter*) zugestanden war, auch für dessen Nachfolger.

Apostolice sedis auctoritas eos quos

Dat. Lat. 14 kal. aug. pont. a. 4.

Drucke: MARGARINI, Bullarium Casinense 2 S. 225 Nr. 217 (mit *13 kal. aug.*); MIGNE, PL 206 Sp. 1052 Nr. 168 (nach MARGARINI mit *13 kal. aug.*); PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 395 Nr. 467. Reg.: JL 17142 (J 10486); IP VIII S. 459 Nr. 4.

Das bei KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393 und in der IP verzeichnete Orig. (Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 1) ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Schäden Guida generale 3 S. 11. Eine weitere hs. Überlieferung ist nicht bekannt.

(1194) Juli 20, Rom, Lateran **1184**

Cölestin III. schreibt dem Dekan und Kapitel von Sint-Pieters in **Löwen** (Louvain) (*decano et capitulo sancti Petri Louaniensis*) (D. Lüttich), daß er ihnen auf Bitten des Herzogs (Heinrich I.) von Löwen (Brabant) (*ducis Louanie*) Reliquien der Heiligen Laurentius, Ciriacus, Mauritius, Xistus, Sebastian und

Lukas (*sancti Laurentii, sancti Ciriaci, Mauricii, Xisti ac Sebastiani martirum ... et beati Luce*) übersandt habe, und befiehlt, diese an einen angemessenen Ort zu verbringen, um dort von den Gläubigen an den festgesetzten Feiertagen mit gebührender Würde verehrt zu werden.

Ad petitionem dilecti filii nobilis

Dat. Lat. 13 kal. aug. pont. a. 4.

D r u c k : RAMACKERS, PUU Niederlande S. 484-485 Nr. 344. R e g . : – .

Nach freundlicher Auskunft von Dr. Marc Nelissen vom Universiteitsarchief in Löwen wurde das Orig. 1926 aus dem Archiv der Sint-Pieterskirche der Universitätsbibliothek übergeben, wo es RAMACKERS für seine Edition benutzte, vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 18. Dort wurde es beim Brand der Bibliothek am 16. Mai 1940 ein Raub der Flammen, vgl. COPPENS/DEREZ/ROEGIERS, Sapientia aedificavit sibi domum S. 313-322. Eine weitere hs. Überlieferung ist unbekannt.

(1194) Juli 23, Rom, Lateran **1185**

Cölestin III. bestätigt Abt (Giraldus) und den Mönchen des Klosters **Déols** (*abbati et monachis Dolensibus*) (Erzd. Bourges) die Gewohnheiten und Rechte, die die Bürger von Déols (*burgenses vestri*) seit langer Zeit ihnen gegenüber beachten, und verbietet unter Androhung des Anathems, diese zu mindern.

Cum Romane sitis ecclesie filii

Dat. Lat. 10 kal. aug. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire, 1 Mi 2 p. 59 (Bullaire de l'abbaye de Déols von 1735, STEIN, Bibliographie Nr. 1131 bis). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 170-171 Nr. 159 = Acta Rom. pont. 7 S. 588-589. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 430 und BARBICHE, Actes pontificaux 1 S. 143 Anm. 4.

(1194) Juli 24, Rom, Lateran **1186**

Cölestin III. schreibt Abt (Johannes) und dem Konvent des Klosters San Facundo und San Primitivo (in **Sahagún**) (*abbati et conventui monasterii sanctorum Facundi et Primitivi*) (D. León) aufgrund ihres Berichts, wonach in einem Streitfall die Gegenpartei die Vorlage ihres einschlägigen Privilegs verlangt habe; da der Streit nur einen Passus des Privilegs betreffe und aus der Vorlage der ganzen Urkunde sich weitere Streitpunkte ergeben könnten, die möglicherweise den Frieden und die Ruhe des Klosters beeinträchtigen, antwortet der Papst auf die Frage, wie in diesem Fall zu verfahren sei, und setzt fest, daß bei der Forderung nach Vorlage von Privilegien, Indulgenzen oder anderen Urkunden wie folgt vorzugehen sei: diese sollen durch den anwesenden Richter oder andere verständige Männer in Anwesenheit der Gegenpartei verlesen, jedoch nicht zur Abschrift übergeben werden; sollten über einen Punkt des Privilegs Auseinandersetzungen entstehen, so soll nur von diesem Abschnitt eine Abschrift angefertigt und der Gegenpartei übergeben werden.

Contingit interdum ut dicitis quod

Dat. Lat. 9 kal. aug. pont. a. 4

Ü b e r l . : Kopie 13./14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 988 B fol. 14' (Becerro II del monasterio de S. Benito de Sahagún). D r u c k e : Comp. 2 lib. 2 tit. 14 c. 3 (ed.

FRIEDBERG S. 74); Decr. Greg. lib. 2 tit. 22 c. 5 (ed. FRIEDBERG Sp. 346); FERNÁNDEZ FLÓREZ, Colección Sahagún 4 S. 511 Nr. 1492; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 156 Nr. 90. R e g . : JL 17625 (J 10691) (zu 1191–1198); MIGNE, PL 206 Sp. 1250 Nr. 19; Iberia Pont. II S. 129-130 Nr. 73.

Zur Überlieferung in Madrid vgl. DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Bulas pontificias altomedievales S. 100 und SEGL, Königtum und Klosterreform in Spanien S. 100 Anm. 563 (irrig mit Juli 25), zur Überlieferung als undatierte Dekretale, die in der Sammlung Walther HOLTZMANNs nicht verzeichnet ist, vgl. HECKEL, Dekretalensammlungen S. 317 und CHENEY, An Annotator S. 56. Die verlorene Anfrage an den Papst ist verzeichnet in der Iberia Pont. II S. 129 Nr. *72.

(1194) Juli 25, Rom, Lateran **1187**

Cölestin III. teilt Erzbischof M(ichael) von Sens, dessen Suffraganen und allen kirchlichen Prälaten der Kirchenprovinz Sens (*M. archiepiscopo Senonensi et suffraganeis eius et ... universis ecclesiarum prelatis in Senonensi provincia constitutis*) mit, daß in den Kirchen des Abts (Radulf) und der Brüder von St-Germain in **Auxerre** (*abbatis et fratrum sancti Germani Autisiodorensis*) Kapläne eingesetzt seien, die dem Kloster zur Rechenschaft hinsichtlich der Temporalien verpflichtet seien; bei Streitigkeiten über die Temporalien entspreche es der Gewohnheit und der Vernunft, daß vom Konvent ein Urteil gefällt werde; der Papst untersagt, Kapläne entgegen den vom Apostolischen Stuhl dem Kloster gewährten Indulgenzen vor ein anderes Gericht zu ziehen, oder, falls die Kapläne freiwillig vor einem solchen erscheinen, sie zum Gericht zuzulassen und damit ein Präjudiz für die Brüder von St-Germain zu schaffen.

Cum in ecclesiis dilectorum filiorum

Dat. Lat. 8 kal. aug. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Auxerre, Bibl. mun., Ms. 161 fol. 14' (Cart. von St-Germain d'Auxerre, STEIN, Bibliographie Nr. 286). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 171-172 Nr. 160 = Acta Rom. pont. 7 S. 589-590. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 19 = Acta Rom. pont. 7 S. 437. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1194 Juli 16 (Reg. 1179).

(1191 – 1194 Juli 26) **1188**

Cölestin III. beauftragt Bischof Sicard von Cremona und Abt Dionysius von Ceredo (D. Lodi), die zwischen den Domkanonikern von **Bergamo** (*canonicis Pergam. ecclesie*) und den Bürgern der Stadt (*cives eiusdem civitatis*) umstrittene Wahl der Domkanoniker zu bestätigen.

Ü b e r l . : Dep. erwähnt in der Urk. der Delegaten von 1194 Juli 26 (RONCHETTI, Bergamo 3 S. 203-204 [Teildruck, zu 1194 Juli 6]). R e g . : IP VI,1 S. 375 Nr. *47.

Die Hintergründe dieses Streits zwischen den Kanonikern und den Bürgern von Bergamo gehen aus der Urk. der Delegaten nicht genauer hervor. Zur Sache vgl. GALLI, Lanfranco di Bergamo S. 117f.

(1191 – 1194 Juli) **1189**

Cölestin III. beauftragt Bischof M(arkus) von Castello (*M. Castellani episcopi*) mit der Untersuchung des Streits zwischen Bischof Gerhard von **Padua** (*Gerardus ... Paduanus episcopus*) und den Mönchen des Klosters von **Carrara** (*monasterium Cararie*) (D. Padua) um die Wahl des Abts.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in den Zeugenaussagen von Juli 1194, die im Rahmen des Prozeßes im Auftrag des Bischofs von Castello aufgezeichnet wurden (DONDI DALL'OROLOGIO, Dissertazioni 6 Documenti S. 153-156 Nr. 142). R e g . : IP VII,1 S. 166 Nr. *41.

Das Protokoll der Zeugenaussagen, das Valerianus, Priester der Kirche von Castello, auf Befehl seines Bischofs angefertigt hat, trägt das Datum *1190 mense iulii indictione 12*. Schon DONDI DALL'OROLOGIO setzte in seiner Edition die Urk. zu Juli 1194 (wohl aufgrund der Angabe der Indiktion), und das Reg. der IP folgt dieser Vermutung. Nach den Aussagen der Zeugen wurde im Streit um die Wahl des Abts von Carrara von verschiedenen Seiten an den Papst appelliert. In den Aussagen wird auch mehrfach ein *privilegium domini pape* erwähnt, das dem Bischof das Patronatsrecht über das Kloster gewährt habe. Dabei handelt es sich wohl um das Privileg Calixts II. von 1123 April 1 (JL 7041, IP VII,1 S. 159 Nr. 8, ROBERT, Bullaire Calixte II 2 S. 147-148 Nr. 371) bzw. Innocenz' II. von 1132 Juni 29 (JL 7577, IP VII,1 S. 159 Nr. 9, DONDI DALL'OROLOGIO, Dissertazioni 5 Documenti S. 29 Nr. 25 und DONDI DALL'OROLOGIO 7 Documenti S. 138 Nr. 121).

(1194) August 13, Rom, St. Peter **1190**

Cölestin III. beauftragt Bischof Processus von Polignano a Mare (*Processus episcopus Polynianensis*) und Erzbischof (Samarus) von Trani (*Tranensi archiepiscopo*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen dem Bischof von **Gallipoli** und dem Abt von **Nardò** (Erzd. Otranto) (*inter venerabilem fratrem Gallipolitanum episcopum et ... abbatem sancte Marie de Nerito*) um Pfarrrechte und Zehnte gewisser königlicher Landgüter.

Dat. Rome apud sanctum Petrum id. aug. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Nardò, Arch. della curia vescovile, Acta visitationis Caesaris Bovii fol. 177 (Reg. im Summarium omnium scripturarum cathedralis ecclesiae Neritonensis et eius mensae episcopalis von 1578). D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 9 Sp. 101; KEHR, PUU Apulien S. 260 = Acta Rom. pont. 1 S. 296; PASTORE, Pergamene Nardò S. 31 Nr. 51. R e g . : JL *17143; IP IX S. 421 Nr. *21.

Das Datum mit dem auffälligen Ausstellungsort St. Peter wird lediglich bei D'AVINO, Cenni storici S. 437 zitiert, dem das Delegationsmandat offenbar noch vorlag. Erwähnt wird die Delegation auch in der Urk. Cölestins III. von 1195 Mai 18 (JL 17247, IP IX S. 421 Nr. 23, BUSSI, Istoria di Viterbo S. 442). Der Streit war schon von Alexander III. mehrfach delegiert worden, vgl. IP IX S. 417-420 Nr. 6-16. Warum Cölestin III. nach dieser Delegation eine erneute Untersuchung der Angelegenheit durch Kardinalpriester Johannes von S. Clemente, zugleich Bischof von Viterbo und Tuscania, und Kardinaldiakon Johannes von Prisce (*Iohanni Viterbiensi et Tuscanensi episcopo tit. sancti Clementis et ... Iohanni tit. sancte Prisce SRE cardinalibus*) anordnete (JL – , IP IX S. 421 Nr. *22, zu 1194–1195), ist unklar. Die Kardinäle bestätigten jedenfalls das Urteil, das Erzbischof Samarus und Bischof Processus gefällt hatten und das Cölestin III. 1195 Mai 18 ebenfalls konfirmierte (JL 17247, IP IX S. 421 Nr. 23, BUSSI, Istoria di Viterbo S. 442). Zur Sache vgl. D'AVINO, Cenni storici S. 437.

1194 August 19, Rom, Lateran **1191**

Cölestin III. nimmt Abt Roger und die Brüder des Klosters S. Severino e Sosio in **Neapel** (*Rogerio abbati monasterii sanctorum Severini et Sossi Neapolitani eiusque fratribus*) mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht und verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, sie oder ihr Kloster ohne zureichenden Grund mit der Exkommunikation oder dem Interdikt zu belegen, gewährt die freie Sepultur und gestattet die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 14 kal. sep. ind. 12 inc. 1194 pont. a. 4.

D r u c k : KEHR, PUU Salerno S. 265-266 Nr. 32 (nur Druck der Adresse, des Incipits, der Unterschriften und des Datums) = Acta Rom. pont. 2 S. 448-449. R e g . : JL 17144 (nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 331 Nr. 971 nach dem Orig.); IP VIII S. 459 Nr. 5.

Das bei KEHR, PUU Salerno S. 210 = Acta Rom. pont. 2 S. 393 und in der IP verzeichnete Orig. (Neapel, Arch. di Stato, Perg. di curia eccl. vol. 1) ist 1943 verbrannt, vgl. zu den Kriegsschäden Guida generale 3 S. 11. Eine weitere hs. Überlieferung ist nicht bekannt. In der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen findet sich eine gekürzte Abschrift des Privilegs aus dem Orig. Es ist sehr auffällig, daß mitten in der Sommervakanz (letztes sicher zu datierendes Stück vor der Pause ist Reg. 1187 von 1194 Juli 25, die nächsten nach der Sommerruhe ausgestellten Stücke sind Reg. 1196 und Reg. 1197 von 1194 September 28) als einziges Stück dieses Privileg ausgefertigt wurde. Zweifel an der Datierung scheinen nicht möglich zu sein, auch die Unterschriften passen in den Sommer 1194. Im allgemeinen ist für den Pontifikat Cölestins während des Hochsommers durchaus ein Nachlassen der Urkundenproduktion festzustellen und es gibt auch ein oder zwei Wochen, in denen gar keine Urkunde ausgestellt wurde. Daß die Kanzlei im Sommer ihre Tätigkeit aber für eine längere Zeit generell eingestellt hätte, scheint nicht der Fall gewesen zu sein. Eine zweimonatige Pause wie in diesem Jahr, nur unterbrochen durch die Ausfertigung dieses Privilegs, ist eine bemerkenswerte und erklärungsbedürftige Ausnahme.

(1191 – 1194 August) **1192**

Cölestin III. beauftragt Bischof Adelardus von Verona, zugleich Kardinal der Römischen Kirche (*Adelardus SRE card. Veronensis episcopus*), mit der Untersuchung des Streits zwischen Archipriester Adrianus von **Verona** und dem Kleriker Telzone von S. Giovanni (in Fonte in **Verona**) (*inter Adrianum archipresbiterum Veronensis ecclesie et Telzonem clericum S. Iohannis*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der ungedruckten Urk. des Delegaten von 1194 August (Zitate im Reg. der IP). R e g . : IP VII,1 S. 244 Nr. *45.

In den im Besitz der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen befindlichen Notizen KEHRs wird das Datum der Delegatenurk. (*Die Veneris 3 ex. aug.*) mit August 22 oder 29 aufgelöst. Freitage im August 1194 waren jedoch der 5., 12., 19. und der 26. Der Streitgegenstand geht aus den Notizen nicht hervor.

(1191 – 1194 September 19) **1193**

Cölestin III. schreibt Bischof (Richard von **Orvieto**) wegen des Streits zwischen diesem und Bischof (Jordanus) von **Sovana** (*Suanensem*) um die bischöflichen Rechte in Grotte di Castro (*Cripta*) und um andere strittige Rechte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Petition des Priesters Johannes von Orvieto als Vertreter des Bischofs von Orvieto von 1194 September 19 (FUMI, Codice Orvieto 1 S. 41-42 Nr. 62, POLOCK, Prozeß S. 97-99 Nr. 2). R e g . : IP II S. 224 Nr. *14 (zu 1191–1193).

Priester Johannes verlangte, die päpstlichen *rescripta que a Roma contra Suanensem diversis temporibus super hoc facto manarunt et apud eum vel suos sunt, mihi exhibeantur, presertim Alexandri III, Lucii, Clementis et Celestini, Innocentii et Eugenii.* Was genau der Inhalt der gegen den Bischof von Sovana gerichteten Urkk. war und wie sie in dessen Besitz gekommen sind, obwohl der Empfänger der Bischof von Orvieto gewesen sein dürfte, bleibt unklar, vgl. auch BURATTINI, Sancta Svanensis ecclesia S. 395f., der anders als das Reg. der IP den Bischof von Sovana als Adressaten annimmt. Zur Überlieferung vgl. POLOCK, Prozeß S. 47f. sowie zu dieser Petition S. 57f., zur Identifizierung von *Cripta* S. 46 und zur Lage der strittigen Orte im oberen Paglia-Tal die Karte S. 69 und Guida d'Italia 11: Toscana, Karte nach S. 664. Auch die anderen von Priester Johannes genannten Urkk. sind verloren (Innocenz II., JL – , IP II S. 223 Nr. *6, Eugen III., JL – , IP II S. 223 Nr. *7, Alexander III., JL – , IP II S. 223 Nr. *11, Lucius III., BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1974 und Clemens III., BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1057). Zur Sache vgl. FOOTE, Lordship S. 51-59 und BOLTON, Defence of the Patrimony S. 339.

(1191 – 1194 September 19) **1194**

Cölestin III. gestattet Bischof Sebrand von **Limoges** (*Lemovicensi domino Sebrando*), die Gebeine des hl. Gaucher, des Gründers von **Aureil**, zu erheben.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Vita Gauchers (Acta Sanctorum April 1 S. 853, danach in den Vies des saints 4 [April] S. 218-219), wo es heißt, daß Gaucher *ex divina revelatione canonizatus fuit, sanctorumque catalogo annotatus, tempore Domini Caelestini Papae, praesulante in sede Lemovicensi domino Sebrando, qui ex praecepto praefati Domini Papae huius sancti ossa memoranda et veneranda in capsa reposuit.* R e g . : BECQUET, Bullaire Limousin S. 144 Nr. 130 (zu 1194).

Gaucher starb am 9 April 1140, die Erhebung seiner Gebeine erfolgte am 19. September 1194. Zu Gaucher und seiner Vita vgl. BECQUET, La vie de saint Gaucher, zu Cölestins III. Erlaubnis bes. S. 32f.

(1194 September 28) **1195**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Wilhelm) von Valva mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Abt Walter des Klosters S. Bartolomeo in **Carpineto** (D. Penne) und Abt Michael von S. Pietro in **Loreto Aprutino** (D. Penne) um die Kirche S. Maria in Plano (Piano).

Ü b e r l . : Erwähnt wird dieses Delegationsmandat bei BINDI, Monumenti 1 S. 598. R e g . : IP IV S. 290 Nr. *1 (zu 1191–1194?); GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 393 Nr. *34 und S. 399 Nr. *1 (zu 1194 September 28).

Das verlorene Delegationsmandat wird von GRATIANUS a S. TERESIA auf 1194 September 28 datiert, da Abt Walter von S. Bartolomeo in Carpineto erst in diesem Jahr geweiht wurde, und aufgrund der Vermutung, daß es am gleichen Tag wie die beiden Urkk. von 1194 September 28 für S. Bartolomeo in Carpineto (Reg. 1196 und Reg. 1197) ausgestellt wurde. Ob tatsächlich noch im gleichen Jahr ein weiteres Delegationsmandat in dieser Sache an den Bischof von Teramo und den Abt von San Clemente a Casauria ergangen ist (Reg. 1292), muß zweifelhaft bleiben. Die Identifizierung von S. Maria de Plano (Piano) mit dem Stadtteil von Montescudo (Prov. Rimini) ist ebenfalls eher unwahrscheinlich. Die Kirche war zuvor zwischen Carpineto und Graf Bernhard von Loreto Aprutino umstritten, vgl. Reg. 570. Zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 63 Anm. 24.

(1194) September 28, Rom, Lateran **1196**

Cölestin III. teilt Abt Walter des Klosters S. Bartolomeo in **Carpineto** (*Gualtero abbati monasterii sancti Bartholomei de Carpeneto*) (D. Penne) mit, daß es üblich sei, Prälaten, deren Gemeinschaften unmittelbar der Jurisdiktion des Apostolischen Stuhls unterworfen seien, mit besonderen Insignien auszuzeichnen, und gewährt ihm wie seine Vorgänger das Recht, bei Messen und Prozessionen Hirtenstab, Ring und Mitra zu benutzen.

Locorum eorum prelatos que nullo

Dat. Lat. 4 kal. oct. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Rom, Bibl. Vat., Cod. Chigi E VI 182; inseriert in die Chronik des Alexander von Carpineto (Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 363-364 Nr. 164, ed. PIO S. 321 Nr. 164). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 396 Nr. 469. Reg.: JL 17147; IP IV S. 298 Nr. 32.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Abruzzen S. 301 = Acta Rom. pont. 1 S. 338, KEHR, PUU Rom 3 S. 246 = Acta Rom. pont. 3 S. 182, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 97 = Acta Rom. pont. 4 S. 97, KEHR, Ältere PUU III S. 550 = Acta Rom. pont. 3 S. 524 und GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 392 Nr. 32. – Zu Korrekturen an PIOs Edition der Chronik Alexanders von Carpineto vgl. BRUNSCH, Urkunden Carpineto S. 10f. Einschlägige Urkk. von Cölestins III. Vorgängern haben sich nicht erhalten. Zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 39 Anm. 24 und S. 43.

(1194) September 28, Rom, Lateran **1197**

Cölestin III. schreibt dem Konvent des Klosters S. Bartolomeo in **Carpineto** (*universo conventui monasterio sancti Bartholomei de Carpineto*) (D. Penne), daß der damalige Elekt und jetzige Abt Walter (*Gualterius nunc abbas tunc electus vester*) mit einigen seiner Brüdern beim Papst erschienen sei, und die Mönche Schreiben über dessen einmütige Wahl präsentiert hätten; der Papst habe mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die Wahl des Abts bestätigt und ihn wegen des Zustands ihres Klosters und der körperlichen Beschwerden des Elekten diesen sogleich geweiht; der Papst befiehlt, ihrem Abt als ihrem geistlichen Vater Reverenz und Gehorsam zu leisten und ihn bei seinen Maßnahmen zur Reform des Klosters im geistlichen und weltlichen Bereich nach Kräften zu unterstützen.

Cum dilectus filius noster Gualterius

Dat. Lat. 4 kal. oct. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Rom, Bibl. Vat., Cod. Chigi E VI 182; inseriert in die Chronik des Alexander von Carpineto (Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 363 Nr. 163, ed. PIO S. 320 Nr. 163). Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 396-397 Nr. 470. Reg.: JL 17146; IP IV S. 298 Nr. 33.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Abruzzen S. 301 = Acta Rom. pont. 1 S. 338, KEHR, PUU Rom 3 S. 246 = Acta Rom. pont. 3 S. 182, KEHR, PUU römische Bibliotheken II S. 97 = Acta Rom. pont. 4 S. 97, KEHR, Ältere PUU III S. 550 = Acta Rom. pont. 3 S. 524 und GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 393 Nr. 33. – Zu Korrekturen an PIOs Edition der Chronik Alexanders von Carpineto vgl. BRUNSCH, Urkunden Carpineto S. 10 Anm. 33. Zur Sache vgl. KAMP, Kirche 1,1 S. 39 Anm. 24 und S. 43.

(1194 Mai 17 – September 29) **1198**

Cölestin III. befiehlt Bischof Hugo von Durham (*Hugo Dunelmensis episcopus*), die von Erzbischof Gaufried von **York** (*Gaufridus archiepiscopus Eboracensis*) gegen die Domkanoniker von **York** (*canonicos*)

verhängten Exkommunikationen und Interdikte für ungültig zu erklären und für die Rückerstattung der entzogenen Güter zu sorgen.

Überl.: Dep., erwähnt bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 230f. und S. 272f. Reg.: –.

Aus Cölestins III. Urk. von 1194 Mai 17 (Reg. 1092) geht hervor, daß Domkantor Hamo von York, Archidiakon Gaufried von Cleveland und Archidiakon Magister Wilhelm von Nottingham als Vertreter des Kapitels an der Kurie erschienen waren. Bei Roger von Howden heißt es, daß diese zusammen mit Dekan Simon kurz vor dem Michaelstag (29. September 1194) aus Rom zurückgekehrt seien, wo sie *litteras absolutionis tam de excommunicatione quam de interdicto* und *litteras de restitutione ablatorum, quarum executionem faciendam Hugo Dunelmensis episcopus ex mandato Coelestini papae* erlangt hätten. Hugo habe sich nach York begeben, dort am Michaelstag die Messe gefeiert und die Maßnahmen des Erzbischofs gegen die Domkanoniker für ungültig erklärt. Zur Datierung und zur Sache vgl. den Kommentar bei Reg. 1090, wo auch die weiteren im Zusammenhang mit diesem Streit ausgestellten Urkk. Cölestins III. genannt sind. Zur Sache vgl. SCAMMELL, Hugh du Puiset S. 181 und APPLEBY, England without Richard S. 145f.

(1194) September 29, Rom, Lateran **1199**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und den Brüdern von **St-Satur** (*abbati et fratribus sancti Satiyri*) (Erzd. Bourges) auf deren Bitten die Schenkung, die W. von Cerilly, Archipresbiter von Bourbon und Kanoniker von St-Ursin (in Lignières-Orgères) (*W. de Cerili, archipresbiter Borbonensis, canonicum sancti Ursini*), in Anwesenheit des päpstlichen Legaten Kardinalpriester M(elior) von SS. Giovanni e Paolo (*M. tit. sanctorum Iohannis et Pauli presbiteri cardinalis apostolice sedis legati*) ihnen gemacht und die der Kardinal als päpstlicher Legat bestätigt hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 3 kal. oct. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Bourges, Arch. dép. Cher, Série H, Fonds de l'abbaye de Saint-Satur-sous-Sancerre. Druck: SOYER, Actes Loiret 1 S. 57-58 Nr. 30. Reg.: FAZY, Origines du Bourbonnais 1 S. 363 Nr. 153.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 5 S. 10 = Acta Rom. pont. 7 S. 428. – Zur Legation Meliors im Zeitraum zwischen 1193 Juni 13 (letzte Unterschrift in Reg. 847) und 1196 Januar 28 (Unterschrift in JL 17317 [zu 1196 Februar 9], GP III S. 49 Nr. 3, WÜRDTWEIN, Nova subsidia diplomatica 10 S. 170-178 Nr. 60) vgl. JANSSEN, Legaten S. 142-146 und WEISS, Legaten S. 311-313.

(1191 – 1194 September) **1200**

Cölestin III. beauftragt Bischof Hugo von Rodez mit der Untersuchung und Beilegung eines Streits zwischen den **Templern** und den Zisterziensern von **Bonnecombe** (D. Rodez).

Überl.: Dep., vgl. den Kommentar. Reg.: –.

Erwähnt wird die Schlichtung eines Streits um einen unbekannten Streitgegenstand durch Bischof Hugo mit dem Datum September 1194 bei DUFOUR, Évêques S. 89 unter Verweis auf die unzugängliche Monographie von RIGAL/VERLAGUET, Notes Rouergue 1 S. 123 Nr. 401. Ob die Schlichtung im päpstlichen Auftrag erfolgte, läßt sich daher nicht sagen.

(1194 August – September) **1201**

Cölestin III. befiehlt dem Elekten Simon von **Lüttich** (*Simonem Leodiensem electum*), sein Bischofsamt niederzulegen, erlaubt, eine erneute Bischofswahl vorzunehmen, und befiehlt Erzbischof Wilhelm von Reims, Kardinal der Römischen Kirche und zugleich Legat des Apostolischen Stuhls, Bischof Johannes

von Cambrai und Erzbischof Johannes von Trier sowie deren Suffraganen (*Willelmum Remensem archiepiscopum, Romane ecclesie cardinalem, apostolice sedis legatum, et dominum Johannem Cameracensem episcopum et dominum Johannem Treverensem archiepiscopum et eius suffraganeos*), die päpstliche Entscheidung unter Androhung der Exkommunikation durchzusetzen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 212 S. 297 und in den Annalen des Mönchs Reiner von St-Jacques in Lüttich (Annales Reineri, ed. PERTZ S. 651), vgl. den Kommentar. R e g . : GP X S. 152 Nr. *372 (zu 1194 September).

In der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 202 S. 287f. wird über die im Oktober 1193 erfolgte Wahl Simons, des sechzehnjährigen Sohns des Herzogs Heinrich III. von Limburg, berichtet: ... *quidam Leodienses canonici ... exclusis omnibus illis, qui domino Lothario fidelitatem fecerant, dicentes eos esse excommunicatos, Symonem, filium ducis de Lemborch, subdiaconum 16 annos habentem, tam scientia quam etate minorem, in episcopum elegerunt*, vgl. hierzu und zum Folgenden auch die Gesta der Lütticher Bischöfe des Aegidius von Orval (Aegidii Aureaevallensis Gesta episcoporum Leodiensium, ed. HELLER S. 114). Eine Minderheit des Domkapitels, die dessen Wahl abgelehnt hatte, begab sich nach Rom, um dort die Unrechtmäßigkeit der Wahl darzulegen (Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 203 S. 289f.). Die Domkanoniker kehrten im September 1194 aus Rom mit der Entscheidung Cölestins III. zurück. Erwähnt wird dies auch in den Annalen Reiners von St-Jacques in Lüttich, nach dessen Bericht *domnus Albertus maior prepositus et domnus Albertus de Cuc archidiaconus facta appellatione ... Romam proficiscuntur*, wo sie erreichen konnten, daß *electionem domni Symonis et donum episcopatus per Celestinum papam cassare* (Annales Reineri, ed. PERTZ S. 651, zu 1193). Simon jedoch weigerte sich, dem päpstlichen Befehl zu gehorchen, woraufhin die Exekutoren, Erzbischof Johannes von Trier, die Bischöfe Balduin von Utrecht, Hermann von Münster, Bertram von Metz und Johannes von Cambrai, ihn und seine Unterstützer exkommunizierten (Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 216 S. 299-300: *Simon de Lemborch Leodiensis intrusus per vires suas contra Deum et iusticiam occupasset, et ad monitionem summi pontificis cedere nolebat, cum per iudices delegatos a summo pontifice, scilicet per Treverensem archiepiscopum, per Traiectensem et Monasteriensem et Metensem et Cameracensem episcopos, continua in illum excommunicationis sententia promulgaretur et in illius fautores*, vgl. GOERZ, Mittelrheinische Regesten 2 S. 199 Nr. 721). Nach Gislebert c. 214 S. 298 übertrug Cölestin III. dem Grafen Balduin von Hennegau die *cura* um das Bistum Lüttich, vgl. Reg. 1291. Im November 1194 wurde die Wahl des Archidiakons Albert von Kuik zum Bischof vorgenommen, der dann zwischen dem 5. und 7. Dezember 1195 von Kaiser Heinrich VI. die Regalien erhielt, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nachträge und Ergänzungen, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de Nr. N 287. – Zur Sache vgl. TOECHE, Heinrich VI. S. 307f., TRAUTMANN, Bischofsmord S. 48-51, HEINRICH, Kaiser Heinrich und die Besetzung der deutschen Bistümer S. 215f. und S. 221f., VOIGT, Bischof Bertram /2/ S. 77 Nr. 103, KUPPER, Raoul de Zähringen S. 175-177, STEHKÄMPER, Hermann II. S. 50f. und Series episcoporum 5,1: Archiepiscopatus Coloniensis S. 82f.

(1194 Herbst) **1202**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Johannes) von Trier sowie den Bischöfen (Balduin) von Utrecht, (Hermann) von Münster, (Bertram) von Metz und (Johannes) von Cambrai (*Treverensem archiepiscopum, per Traiectensem et Monasteriensem et Metensem et Cameracensem episcopos*), den Intrusen Simon von **Lüttich** (*Simon de Lemborch Leodiensis intrusus*) und seine Unterstützer zu exkommunizieren.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 216 S. 299-300. R e g . : WEIERS, Münster S. 137 Nr. *38 (zu Herbst 1194); GP X S. 151 Nr. *371 (zu 1194 August–September).

In Reg. 1201 hatte Cölestin III. im Sommer dem Elekten Simon befohlen, sein Bischofsamt niederzulegen, was dieser jedoch nicht tat, woraufhin Cölestin III. die Ausführung der angedrohten Exkommunikation befahl. Zur Sache vgl. den Kommentar zu Reg. 1201 und die dort genannte Literatur.

(1191 – 1194 Oktober 1) **1203**

Cölestin III. beauftragt Bischof Markus von Castello mit der Untersuchung des Streits zwischen dem Kanoniker Ugolinus, Syndikus des Hochstifts **Padua**, und dem Archipriester und den Brüdern von S. Giustina in **Pernumia** (D. Padua) um gewisse Zehnte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im ungedruckten Urteil des Delegaten von 1194 Oktober 1 (Padua, Arch. della Curia vescovile). R e g . : IP VII,1 S. 171 Nr. *19.

Einzelheiten zu diesem Streit, der nur aus der in der IP genannten ungedruckten Urk. bekannt zu sein scheint, waren nicht zu ermitteln. Zur Lage von Pernumia und zur Kollegiatkirche S. Giustina vgl. GLORIA, Il territorio Padovano 3 S. 116-123.

1194 Oktober 1, Rom, Lateran **1204**

Cölestin III. nimmt Abt Michael des Klosters S. Pietro bei **Modena** und dessen Brüder (*Michaeli abbati monasterii sancti Petri iuxta civitatem Mutinam siti eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel, den Klosterbezirk in den beschriebenen Grenzen, den genannten Besitz sowie ihre seit 40 Jahren unbestrittenen Zehnten, verbietet, daß Laien von ihnen Zehnte fordern oder daß ihr Besitz und ihre Kirchen unrechtmäßig belästigt werden, bestätigt die Freiheit, in der das Kloster sich seit 40 Jahren befindet, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, bestätigt ihre alten Gewohnheiten, Freiheiten und Immunitäten, verbietet, ihnen ungeschuldete und neue Abgaben aufzuerlegen oder sie und die Leute ihres Klosters ohne zureichenden Grund dem Interdikt zu unterwerfen, zu suspendieren oder zu exkommunizieren, bestätigt dem Abt und dessen Nachfolgern wie Alexander (III.) die Entscheidung, die von Bischof (Peter) von Pavia und Bischof (Tedaldus) von Piacenza sowie dem Elekten B(ernhard) von S. Sepolcro (D. Piacenza) (*a bone recordationis Papiensi et Placentinesi episcopis et ... B. electo sancti Sepulchri*) im Streit zwischen ihnen und Bischof G(erhard) von Padua (*G. Paduanum episcopum*) um das Kloster (S. Michele) in Candiana (*monasterium de Candiana*) (D. Padua) gefällt worden ist, verbietet, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Gotteshäuser zu errichten ohne ihre Zustimmung und die des Diözesanbischofs vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt, berechtigt den Abt, falls der Bischof sich nach dreimaligem angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren oder Treueide und anderes fordert, was bislang nicht geleistet wurde, seine Amtshandlungen zu vollziehen und die Bestätigung seiner Wahl und die Weihe vom Metropolitan zu erbitten.

Regularem vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iordanus presb. card. s. Pudentiane
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi

Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis kal. oct. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Orig., Modena, Arch. di Stato, Corporazioni Soppresse, Monastero di S. Pietro di Modena, Pergamene, cart. 5 n. 39; 2 Kopien 15. Jh., Modena, Arch. di Stato, Corporazioni Soppresse, Monastero di S. Pietro di Modena, reg. Nr. 2656 (olim: 2123) fol. 10-10' und fol. 11 (Liber privilegiorum et instrumentorum s. Petri Mutinensis); Kopie 15. Jh., Modena, Arch. di Stato, Corporazioni Soppresse, Monastero di S. Pietro di Modena, Pergamene, cart. 5 n. 40. Druck: KEHR, Nachträge V S. 326-327 Nr. 42 (nur Druck der Adresse, der Unterschriften und des Datums unter Verweis auf die VU Urbans III.) = Acta Rom. pont. 5 S. 346-347. Reg.: JL 17148; IP V S. 318 Nr. 20.

Zur Überlieferung vgl. KLINKENBORG, PUU Nonantola S. 243 = Acta Rom. pont. 1 S. 96. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Eugens III. von 1149 Februar 8 (JL 9322, IP V S. 315 Nr. 2, MIGNE, PL 180 Sp. 1384-1385 Nr. 339), Alexanders III. von 1170 Januar 10 (JL 11708, IP V S. 315 Nr. 4, MIGNE, PL 200 Sp. 635-637 Nr. 675), Lucius' III. von 1184 Januar 27 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 953) und Urbans III. von 1186 April 10 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 110). Die Bestätigung des im genannten Streit um das Kloster S. Michele in Candiana gefällten Urteils nahm Alexander III. in seinem Privileg für Abt Geminianus von S. Pietro von 1173 Juni 20 vor (JL 12228, IP V S. 316 Nr. 7, MIGNE, PL 200 Sp. 912-913 Nr. 1036 [irrig zu 1173 Juni 8]). Alexander III. hatte diesen Streit zweimal delegiert, vgl. IP V S. 315-316 Nr. *5 und S. 316 Nr. *6. Auch Clemens III. bestätigte in seinem Privileg von 1188 Juli 6 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 383) das Urteil der Delegaten. Auffällig ist, daß das Kloster nur knapp zwei Jahre später (1196 Mai 28) eine wörtliche Wiederholung dieses Privilegs (JL 17392, IP V S. 319 Nr. 21, KEHR, Nachträge V S. 330-331 Nr. 44 [nur Druck der Adresse, der Unterschriften und des Datums] = Acta Rom. pont. 5 S. 350-351) erhielt, ohne daß dafür ein erkennbarer Grund vorläge, vgl. dazu die Vorbem. zum Druck KEHRs. Zur Besitzliste vgl. CARRERI, Memorie S. Pietro S. 162.

(1194) Oktober 1, Rom, Lateran **1205**

Cölestin III. nimmt Abt Stefan und die Kanoniker von Santa María in **Trianos** (*Stephano abbati et canonicis ecclesie sancte Marie Trianensis*) (D. León) auf Bitten des Königs Alfons (VIII.) von Kastilien (*Adefonsus rex Castellanorum*) und des Adligen Tellus, des Patrons ihres Stifts (*nobilis vir Tellus, patronus ecclesie*), in das Recht und Eigentum der Römischen Kirche, eximiert das Stift vom Herrschaftsbereich des Bischofs von Léon (*Legionensi episcopi*), setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Augustinerregel und setzt einen jährlichen Anerkennungszins in Höhe von drei Byzantii an den Apostolischen Stuhl fest.

Apostolica sedes cui auctore domino

Dat. Lat. kal. oct. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Madrid, Arch. hist. nac., Clero Secular y Regular, Carpeta 979 doc. 10; Kopie 12. Jh., León, Arch. cap., Num. 870 (Kopie von 1194 Juli 14); Kopie 14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Clero Secular y Regular, Carpeta 979 doc. 11 (Abschrift von 1337 Januar 9). Drucke: FITA, San Miguel de Escalada S. 508-510; FERNÁNDEZ CATÓN, Colección León 6 S. 54-56 Nr. 1711; CASTÁN LANASPA, Documentos Trianos S. 52-53 Nr. 50; FUENTE CRESPO, Colección Trianos S. 105-107 Nr. 56; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 156-157 Nr. 91; ROYER DE CARDINAL, Trianos S. 27-29 (span. Übersetzung). Reg.: GARCÍA VILLADA, Catálogo León S. 125 Nr. 870; Iberia Pont. II S. 142-143 Nr. 3.

Erwähnt wird die Urk. auch von Innocenz III. in seinem Empfehlungsschreiben an König Alfons VIII. von 1203 Juni 18 (POTTHAST 1939, FUENTE CRESPO, Colección Trianos S. 128 Nr. 77). NU ist das Privileg Alexanders IV. von 1255 September 17 (POTTHAST – , CASTÁN LANASPA, Documentos Trianos S. 121-123 Nr. 136). Zu einer Urk. des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo als päpstlichem Legaten zugunsten des Stifts von 1192 Juni 4 (FUENTE CRESPO, Colección Trianos S. 108-109 Nr. 58) vgl. WEISS, Legaten S. 300 Nr. 1. Die verlorene Bitte des Königs Alfons VIII. ist verzeichnet in der Iberia Pont. II S. 142 Nr. *2. Zur Sache vgl. ROYER DE CARDINAL, Trianos S. 9f.

(1191 – 1194 Oktober 2) **1206**

Cölestin III. beauftragt Bischof Araldus von Chioggia (*Araldus ... Clugiensis episcopus*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen der Äbtissin von S. Zaccaria (in **Venedig**) (D. Castello) und den Konsuln sowie anderen Personen der Stadt **Adria** (*inter abbatissam sancto Zacharie ... et consules et quosdam alios viros Adriensis civitatis*) um einen Landsitz (*super casali*) und anderes.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Entscheidung des Delegaten von 1194 Oktober 2 (PERINI, Chioggia medievale 2,1 S. 188 Nr. 259). R e g . : IP VII,2 S. 182 Nr. *41.

Aus dem Urteil des Bischofs geht hervor, daß die Konsuln zwei Vorladungen mißachtet haben, weshalb der umstrittene Besitz unter Vorbehalt dem Kloster zugesprochen wurde.

(1194 Oktober 3) **1207**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Michael) von Sens (*Senonensi archiepiscopo*), gegebenenfalls Abt Johannes von Ste-Geneviève in **Paris** (*abbati sancte Genovefe Parisiensis*) mit Kirchenstrafen und unter Ausschluß der Appellation zu zwingen, (die Einkünfte der) Häuser und Weinberge sowie Bücher, Silberkelche und anderes, was der päpstliche Subdiakon Bened(ikt) (*Bened. subdiaconis noster*) beim Abt deponiert habe, dieser aber zurückhalte, dem Johannes (*Iohanni*) oder dessen Prokurator Hektor (*Hectori procuratori suo*) zu übergeben.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 Oktober 3 (Reg. 1208). R e g . : LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 39 Nr. 87.

Die Datierung geht davon aus, daß dieses Mandat gleichzeitig mit dem genannten Mandat an den Abt von Ste-Geneviève ergangen ist.

(1194) Oktober 3, Rom, Lateran **1208**

Cölestin III. schreibt Abt Johannes von Ste-Geneviève in **Paris** (*abbati sancte Genovefe Parisiensis*) aufgrund des Berichts des päpstlichen Subdiakons Bened(ikt) (*Bened. subdiaconus noster*), der (die Einkünfte der) Häuser und Weinberge sowie Bücher, Silberkelche und anderes bei ihm, dem Abt, deponiert habe, der dies nun aber zurückhalte; der Papst befiehlt strengstens, die genannten (Einkünfte und) Gegenstände unverzüglich dem Johannes (*Iohanni*), dem Überbringer dieses Schreibens, oder dessen Prokurator Hektor (*Hectori procuratori suo*) zu übergeben, und künftig derartiges nicht zurückzuhalten; zudem habe er Erzbischof (Michael) von Sens (*Senonensi archiepiscopo*) beauftragt, gegebenenfalls den Abt mit Kirchenstrafen unter Ausschluß der Appellation zur Erfüllung seines Mandats zu zwingen.

Retulit nobis dilectus filius Benedictus

Dat. Lat. 5 non. oct. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. Ste-Geneviève, Ms. 356 p. 21 (Cart. de l'abbaye de Sainte-Geneviève, STEIN, Bibliographie Nr. 2869, Répertoire des microfilms S. 173 Nr. 42072). D r u c k : LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 391-392 Nr. 186. R e g . : – .

Zur Überlieferung von Ste-Geneviève vgl. KOHLER, St-Geneviève 1 S. 217 und LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 41, die Urk. ist S. 39 Nr. *86 verzeichnet. Das Mandat an Erzbischof Michael von Sens ist verloren, vgl. Reg. 1207.

1194 Oktober 7, Rom, Lateran **1209**

Cölestin III. nimmt Prior Guillerm und die Kanoniker des Kollegiatstifts in **Tudela** (*Willelmo priori et universis Tutellane ecclesie canonicis*) (D. Tarazona) auf deren Bitten wie Hadrian (IV.) und Alexander (III.) mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz und die Vereinbarung zwischen ihnen und dem damaligen Bischof Martin (von Tarazona) (*inter vos et bone memorie Martinum quondam episcopum vestrum*), die vom damaligen Erzbischof Bernhard von Tarragona (*Bernardo quondam archiepiscopo Terraconensi*) aufgrund eines Mandats Hadrians (IV.) über die Wahl des Priors und die Vergabe der Ämter herbeigeführt wurde, bestätigt das Korrektionsrecht des Bischofs von Tarazona, untersagt dem Archidiakon und dem Archipresbiter von Tarazona (*archidiacono et archiprebitero Tirasonensis ecclesie*), von ihnen Rechenschaft zu verlangen, und verbietet, innerhalb ihrer Pfarrgrenzen Sakralbauten zu errichten ohne Zustimmung des Diözesanbischofs, des Priors und des Kapitels vorbehaltlich päpstlicher Privilegien.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis non. oct. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Tarazona, Arch. de la Mitra, Caj. 15 lig. 9 n. 8 (vgl. dazu den Kommentar). D r u c k : KEHR, PUU Spanien 2 S. 566 Nr. 209 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VUU). R e g . : – .

Zur Überlieferung in Tarazona vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 197, nach Auskunft des Archivs ist die Abschrift derzeit jedoch nicht aufzufinden. Der vollständige Text findet sich nur als Abschrift der Kopie in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Laut dem Kopisten wies das Orig. Unterschriften auf (*subscriptiones cardinalium more antiquo*), die er aber weggelassen hat. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Hadrians IV. von 1158 Juni 22 (JL 10417, DE LA FUENTE, Espana Sagrada 49 S. 373-375 Nr. 30) und Alexanders III. von 1162 Juli 8 (JL – , KEHR, PUU Spanien 2 S. 412-414 Nr. 93). Die genannte Vereinbarung war nicht nachzuweisen. Mit einigen Erweiterungen wiederholte Cölestin III. dieses Privileg 1196 März 27 (JL 17346, DE LA FUENTE, Espana sagrada 49 S. 401-403 Nr. 47).

(1194) Oktober 7, Rom, Lateran **1210**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof Albert von Salzburg (*Alberto Salseburgensi archiepiscopo*) aufgrund der Bitte (des Abts [Bertold]) und des Konvents von **Viktring** (*[abbatis] et conventus de Vitringe*) (Erzd. Salzburg), die Kapelle in Friesach (*capellam Frisaci*), die wegen einer jährlichen Zinszahlung der Römischen Kirche gehört, selbst oder durch einen Suffraganen zu weihen.

Iustis postulacionibus dignum duximus facilem

Dat. Lat. non. oct. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Klagenfurt, Kärntner Landesarch., AUR C 1377 1194-10-07 (littera clausa, in schlechtem Zustand). D r u c k e : JAKSCH, Monumenta Carinthiae 3 S. 561-562 Nr. 1446; HAUTHALER/MARTIN, Salzburger UB 2 S. 667-668 Nr. 494. R e g . : JL 17149;

ANKERSHOFEN, Archiv 2 S. 142 Nr. 521; ANKERSHOFEN, Regesten Kärnten S. 70 Nr. 567; MEILLER, Regesten Salzburg S. 159 Nr. 89; GP I S. 111 Nr. 5; KOS, Gradivo 4 S. 436 Nr. 860; MALECZEK, Litterae clausae S. 101 Nr. 112.

Zur Sache vgl. MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 388.

(1194) Oktober 7, Rom, Lateran **1211**

Cölestin III. gewährt Bischof (Marinus) von **Burgos** (*Burgensi episcopo*) auf dessen Bitten das Recht, das, was dem Recht der Kirche von Burgos durch die Nachlässigkeit seiner bischöflichen Vorgänger unrechtmäßig entfremdet wurde, unter Ausschluß der Appellation zu revozieren und dabei gegebenenfalls auch mit kirchlichen Strafen vorzugehen.

Que contra rationem et equitatem

Dat. Lat. non. oct. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Burgos, Arch. cap., Vol. 71 fol. 66' Nr. 78 (Libro segondo de las donaciones). Drucke: SERRANO, Obispado Burgos 3 S. 338-339 Nr. 217; GARRIDO GARRIDO, Documentación Burgos 2 S. 112-113 Nr. 323. Reg.: MANSILLA, Documentación Burgos S. 427 Nr. 43; MANSILLA REOYO, Catálogo documental Burgos S. 93 Nr. 317; Iberia Pont. I S. 87-88 Nr. 169.

NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1201 März 25 (POTTHAST – , GARRIDO GARRIDO, Documentación Burgos 2 S. 144 Nr. 354). Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 1212), in der dem Bischof von Calahorra das gleiche Recht gewährt wurde. Zur Sache vgl. SERRANO, Obispado Burgos 2 S. 155.

(1194) Oktober 7, Rom, Lateran **1212**

Cölestin III. gewährt dem Bischof von **Calahorra** (*episcopo Calagurritano*) auf dessen Bitten das Recht, das, was dem Recht der Kirche von Calahorra durch die Nachlässigkeit seiner bischöflichen Vorgänger unrechtmäßig entfremdet wurde, unter Ausschluß der Appellation zu revozieren und dabei gegebenenfalls auch mit kirchlichen Strafen vorzugehen.

Que contra rationem et equitatem

Dat. Lat. non. oct. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Calahorra, Arch. de la Catedral, Signat. 146. Drucke: KEHR, PUU Spanien 2 S. 566-567 Nr. 210; RODRÍGUEZ DE LAMA, Colección dipl. Rioja 3 S. 134-135 Nr. 353. Reg.: BUJANDA, Archivo catedral de Calahorra S. 439 (irrig zu 1194 Oktober 9).

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 56. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 1211), in der Bischof Marinus von Burgos das gleiche Recht gewährt wurde.

(1191 – 1194 Oktober 9) **1213**

Cölestin III. bestätigt die Übernahme der Kanoniker der Kirche S. Giovanni in **Piacenza** (*ecclesia s. Ioannis*) in das Domkapitel (*canonici maioris ecclesie*) von **Piacenza**.

Überl.: Dep., erwähnt in der Zeugenaussage des Kanonikers N. in einem Streit zwischen den Domkanonikern und den Kanonikern von S. Giovanni *de Domo* in Piacenza von 1215 Oktober 10 (CAMPI, Piacenza 2 S. 386-387), vgl. den Kommentar. Reg.: IP V S. 470 Nr. *51 (zu 1194).

Der Streit, der vor Abt Boamund von Chiaravalle della Colomba (D. Piacenza), dem Archidiakon von Parma und dem Abt von S. Maria in Castiglione (Erzd. Salerno) als päpstlichen Delegaten vehandelt wurde, ging um die rechtliche Gleichstellung der Kanoniker von S. Giovanni mit den Domkanonikern. Die Kirche S. Giovanni *de Domo* sollte auf Betreiben der Kommune Piacenza abgerissen werden, um den Platz vor der Domkirche zu erweitern. Bischof Arditius von Piacenza beabsichtigte, die Kanoniker dem Domkapitel einzugliedern, was dann auch feierlich am 9. Oktober 1194 vollzogen wurde. In seiner Zeugenaussage berichtet der Kanoniker N. von S. Giovanni, daß er sich im Auftrag des Archidiakons Obertus, des Dompropsts Obertus und des Domkapitels nach Rom begeben habe, um die päpstliche Erlaubnis der Vereinigung der beiden Kapitel zu impetrieren. Die Datierung geht von der Annahme aus, daß die päpstliche Erlaubnis vor dem feierlichen Akt der Aufnahme der Kanoniker von S. Giovanni in das Domkapitel erteilt wurde.

1194 Oktober 11, Rom, Lateran **1214**

Cölestin III. nimmt die Domkanoniker von S. Colomba in **Rimini** (*canonicis ecclesie sancte Columbe Ariminensis*) auf deren Bitten wie Alexander (III.) und Lucius (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, darunter die ihnen gegen einen jährlichen Zins von drei Luccheser Solidi überlassene Kapelle S. Maria in Levola (*capellam sancte Marie in Leura*), die dem hl. Petrus gehört, sowie die Schenkungen erwähnter Personen.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Gregorius diac. card. s. Angeli
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 5 id. oct. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

D r u c k : PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 395 Nr. 468 (nur Druck der Unterschriften und des Datums, irrig mit *5 kal. oct.* zu 1194 September 27). R e g . : JL 17145 (zu 1194 September 27 nach dem Druck bei PFLUGK-HARTTUNG); JL *17150 (nach der Erwähnung bei TONINI, Storia Riminese 2 S. 417); IP IV S. 165 Nr. 9.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 14 = Acta Rom. pont. 1 S. 187. Das noch 1898 im Archivio Diocesano in Rimini befindliche Orig. ist heute laut freundlicher Auskunft der Archivarin verloren. Eine vollständige Abschrift findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. – VUU sind die genannten Privilegien Alexanders III. von 1170 Dezember 8 (JL 11853, IP IV S. 164-165 Nr. 4, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 224-225 Nr. 220) und Lucius' III. von 1183 Dezember 23 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 895). Nicht genannt ist das ohne Datum überlieferte Privileg Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1081). Zur Sache vgl. TONINI, Storia Riminese 2 S. 417.

(vor 1194 Oktober 11) **1215**

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe (Heinrich II.) von Bayeux, (Wilhelm I.) von Avranches, (Lisiard) von Sées und (Richard) von Coutances (*Baiocensi, Abrincensi, Sagiensi et Constantiensi episcopis*), das Volk von **Rouen** (*populus Rotomagensis*), das die Mauern des Atriums der Kirche von Rouen und andere kirchliche Gebäude zerstört habe, zur Wiedergutmachung zu zwingen.

Überl.: Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat von 1194 Oktober 11 (Reg. 1217). Reg.: –.

Wenngleich die Bischöfe in Cölestins Mandat nicht explizit als päpstliche Delegaten bezeichnet werden, so erscheint es doch sehr wahrscheinlich, daß ihr Vorgehen im päpstlichen Auftrag erfolgte. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 1216 und MÜLLER, Rouen contra Rouen S. 69-90.

(vor 1194 Oktober 11) **1216**

Cölestin III. befiehlt dem Volk von **Rouen** (*populus Rotomagensis*), das die Mauern des Atriums der Kirche von Rouen und andere kirchliche Gebäude zerstört hat, Wiedergutmachung zu leisten.

Überl.: Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat von 1194 Oktober 11 (Reg. 1217). Reg.: –.

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. sowie Reg. 1215 und MÜLLER, Rouen contra Rouen S. 69-90.

(1194) Oktober 11, Rom, Lateran **1217**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Heinrich II.) von Bayeux, (Wilhelm I.) von Avranches, (Lisiard) von Sées und (Richard) von Coutances (*Baiocensi, Abrincensi, Sagiensi et Constantiensi episcopis*) aufgrund der Klage des Domdekans (Johannes) und des Domkapitels von **Rouen** (*decani et capituli Rotomagensis*), wonach das Volk von **Rouen** (*populus Rotomagensis*) die Mauern des Atriums der Kirche von Rouen und andere kirchliche Gebäude zerstört habe; als die Bischöfe nach Rouen gekommen seien und befohlen hätten, Wiedergutmachung zu leisten, habe das Volk trotz der häufigen Ermahnungen des Papstes und des Domdekans (Johannes) dies unterlassen, woraufhin die Bischöfe mit Zustimmung des Erzbischofs (Walter) von Rouen (*archiepiscopi Rotomagensis*) die Exkommunikation über die Bürger verhängt hätten; diese hätten sich jedoch noch schlimmer an den Priestern vergangen, einige ermordet, einige kastriert, und an Ostern Häuser der Domkanoniker angezündet und zerstört; nach vielen Ermahnungen und wiederholten Befehlen des englischen Königs Richard (*Richardi illustris regis Anglie*) hätten sie geschworen, sich dem kirchlichen Gericht zu stellen, dem Urteil der Bischöfe zur unverzüglichen Wiedergutmachung des angerichteten Schadens Folge zu leisten und die Gewalttäter gegen Kleriker zur Absolution an den Apostolischen Stuhl zu senden; der Papst befiehlt den Bürgern, ihre Eide zu halten und vollständige Wiedergutmachung zu leisten, widrigenfalls die Bischöfe ihr Urteil, das der Papst bestätige, unter Ausschluß der Appellation ausführen sollen.

Ex conquestione dilectorum filiorum decani

Dat. Lat. 5 id. oct. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 3595/4. Drucke: Petrus Blesensis, Opera omnia, ed. GOUSSAINVILLE S. 797-798; MIGNE, PL 206 Sp. 1116-1117 Nr. 229 (nach GOUSSAINVILLE). Reg.: JL 17289 (J 10551) (zu 1195 Oktober 11).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 10, S. 16 und S. 19. – Wegen der irrigen Datierung von Reg. 1218 zu 1195 statt 1194 Oktober 11 wurde dieses Stück bei JL trotz des eindeutigen Datums fälschlich ebenfalls zu 1195 gesetzt. Die Maßnahmen der Bischöfe gegen die Bürger von Rouen erfolgten wahrscheinlich im päpstlichen Auftrag, vgl. Reg. 1215. Zu den erwähnten Ermahnungen des Papstes vgl. Reg. 1216, zur genannten Urk. des Königs Richard Löwenherz von 1194 Januar 29 vgl. ROUND, Calendar 1 S. 17 Nr. 64, CHERUEL, Histoire de Rouen 1 S. 48 Anm. 1 und MÜLLER, Rouen contra Rouen S. 80 Anm. 66 sowie zur Sache MÜLLER S. 69-90.

(1194) Oktober 11, Rom, Lateran **1218**

Cölestin III. schreibt dem Volk von **Rouen** (*populo Rotomagensi*) aufgrund der Klage des Domdekans (Johannes) und des Domkapitels von **Rouen** (*decani et capituli Rotomagensis*), wonach die Bevölkerung von Rouen die Mauern des Atriums der Kirche von Rouen und andere kirchliche Gebäude zerstört habe; die Bischöfe (Heinrich II.) von Bayeux, (Wilhelm I.) von Avranches, (Lisiard) von Sées und (Richard) von Coutances (*Baiocensis, Abrincensis, Sagiensis et Constantiensis episcopi*) hätten befohlen, Wiedergutmachung zu leisten, was das Volk aber auf wiederholte Ermahnungen hin nicht getan habe; aus den Schreiben der Bischöfe entnehme der Papst, daß diese mit Zustimmung des Erzbischofs Walter von Rouen (*Walteri Rotomagensis archiepiscopi*) daraufhin die Exkommunikation über das Volk verhängt hätten; das Volk habe sich jedoch noch schlimmer an den Priestern vergangen, einige ermordet, einige kastriert, und an Ostern Häuser der Domkanoniker angezündet und zerstört; nach vielen Ermahnungen und wiederholten Befehlen des englischen Königs Richard (*Richardi illustris regis Anglie*) hätten die Bürger geschworen, sich dem kirchlichen Gericht zu stellen, dem Urteil der Bischöfe zur unverzüglichen Wiedergutmachung des angerichteten Schadens Folge zu leisten und die Gewalttäter gegen Kleriker zur Absolution an der Apostolischen Stuhl zu senden; der Papst befiehlt den Bürgern, ihre Eide zu halten und vollständige Wiedergutmachung zu leisten, widrigenfalls er die Sentenz der Bischöfe bestätigen werde.

Quod vobis salutationis alloquium non

Dat. Lat. 5 id. oct. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Rouen, Arch. dép. Seine-Maritime, G 3595/3; Kopie 13. Jh., Rouen, Bibl. mun., Ms. 1193 fol. 91 Nr. 137 (Cart. de l'église cathédrale de Rouen, STEIN, Bibliographie Nr. 3255, Répertoire des microfilms S. 185 Nr. 42700). D r u c k e : Petrus Blesensis, Opera omnia, ed. GOUSSAINVILLE S. 798 (irrig mit *pont. a. 5)*; MIGNE, PL 206 Sp. 1117-1118 Nr. 230 (nach GOUSSAINVILLE). R e g . : JL 17290 (J 10552) (zu 1195 Oktober 11 nach der irrigen Angabe des 5. Pontifikatsjahrs in den Drucken).

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 10, S. 16 und S. 19. Vgl. zur Sache Reg. 1217 vom gleichen Tag mit Kommentar und der dort genannten Literatur sowie MÜLLER, Rouen contra Rouen S. 69-90 (S. 88 zur Verschreibung des Datums).

(1191 – 1194 Oktober 13) **1219**

Cölestin III. beauftragt Dompropst Vivianus von Siena und Magister Johannes, Kanoniker von Orvieto (*Viviani prepositi Suanensis et magistri Iohannis Urbevetami canonici*), mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen (Bischof Richard von) **Orvieto** und (Bischof Jordanus von) **Sovana** (*inter Urbevetanam et Suanensem ecclesiam*) um die bischöflichen Rechte in Grotte di Castro (*Cripta*) und um andere strittige Rechte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in den Protokollen der Zeugenaussagen von 1194 Oktober 13, die die Notare und lateranensischen Pfalzrichter Wuido und Prudentius auf Befehl der *delegatorum a domino papa*

Celestino III Viviani prepositi Suanensis et magistri Iohannis Urbevetami canonici (POLOCK, Prozeß S. 99-108 Nr. 3, S. 108-114 Nr. 4, S. 114-121 Nr. 5 und S. 122-133 Nr. 6) angefertigt haben. R e g . : IP II S. 224 Nr. *16.

Zu diesem langwierigen Prozeß vgl. POLOCK, Prozeß passim, FOOTE, Lordship S. 51f. und BOLTON, Defence of the Patrimony S. 339, zur Delegation und zu den Richtern bes. S. 58f., zu Wuido und zu Magister Prudentius, Notar und *sacri Lateranenesis Palatii iudex* bes. S. 59.

(1191 – 1194 Oktober 18) **1220**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof Johannes von Trier (*Iohannis archiepiscopi Treverensis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Herzog Simon (II.) von **Lothringen** und dem Stift von **Remiremont** (*inter dominum Symonem, ducem Lotharingie, et Romaricensem ecclesiam*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung von 1194 Oktober 18 der Vereinbarung zwischen dem Herzog und dem Stift, die Bischof Odo von Toul herbeigeführt hat (BRIDOT, Chartes Remiremont S. 202-205 Nr. 97). R e g . : – .

Aus der Bestätigung des Bischofs Odo von Toul ergibt sich, daß Äbtissin Clementia von Remiremont (*predicti loci abbatissa nomine Clementia*) wegen der Beschwernisse, die das Stift durch den Herzog zu erleiden hatte, ein Delegationsmandat an Erzbischof Johannes von Trier (*Iohannis archiepiscopi Treverensis*) impetrierte, der aufgrund ihrer Klage und des päpstlichen Mandats den Herzog und dessen Land interdiziert und die Untersuchung des Streits an Bischof Odo von Toul übertragen hat.

(1191 – 1194 Oktober 20) **1221**

Cölestin III. bestätigt den Domkanonikern von S. Colomba in **Rimini** den Besitz des Hospitals bei Ponte Vicopellis (in Rimini).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt wird diese Übertragung in der ungedruckten Urk. des päpstlichen Nuntius Magister Wido von 1194 Oktober 20, der die Investitur und Tradition vornahm und dabei die Bestätigung Cölestins III. vorgewiesen und verlesen hat, vgl. IP IV S. 166 Nr. 11 und TONINI, Storia Riminese 2 S. 417. R e g . : JL *17151 (zu 1194 Oktober 20); IP IV S. 166 Nr. *10 (zu 1191–1194).

In der Besitzliste des Privilegs für die Domkanoniker von 1194 Oktober 11 (Reg. 1214) ist das Hospital noch nicht erwähnt.

(1194) Oktober 27, Rom, Lateran **1222**

Cölestin III. bestätigt Priorin (Ermengarde) und den Schwestern des Klosters **Clerkenwell** (*priorisse et monialibus cenobii de Clerkenewelle*) (D. London) auf deren Bitten den Besitz der Kirche Sittingbourne in der Erzdiözese Canterbury sowie der Kirchen Totham und (South-?)Weald in der Diözese London (*ecclesiam de Sythingeburne in Cantuariensi et ecclesias de Thotham et de Walda in Londoniensi diocesibus*) mit ihren Pertinenzen und verbietet geistlichen und weltlichen Personen, sich Rechte an diesen Kirchen gegen den Willen der Nonnen anzumaßen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 6 kal. nov. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., London, Lambeth Palace Lib., Register of archbishop William Warham, vol. 1 fol. 120'. D r u c k e : HASSALL, Papal Bulls Clerkenwell S. 101; HOLTZMANN, PUU England 3 S. 562 Nr. 470. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 114.

(1194) Oktober 28, Rom, Lateran **1223**

Cölestin III. bestätigt Abt (Robert) und den Brüdern des Stifts Notre-Dame in **Bonne Espérance** (*abbati et canonicis Bone Spei*) (D. Cambrai) auf deren Bitten den Besitz der Altäre von Mons, Sombreffe und Chaumont-Gistoux (*altare de Monte et de Sombreffia et altare de Calvomonte*).

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 5 kal. nov. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 18. Jh., Averbode, Arch. van de Abdij, IV Nr. 111 fol. 35. Drucke: MAGHE, Chronicum Bonae Spei S. 141-142; RAMACKERS, PUU Niederlande S. 485 Nr. 345. Reg.: JL 17611 (zu 1191–1198, nach WAUTERS); WAUTERS, Table 3 S. 79 (zu Clemens III., aber mit 1191–1197 Dezember).

Die hs. Überlieferung im Staatsarch. in Mons, laut RAMACKERS, PUU Niederlande S. 30 eine Abschrift des 17./18. Jh. (Chartular Nr. 7 p. 12), konnte dort nach freundlicher Auskunft von Monsieur Honnoré nicht verifiziert werden. Wahrscheinlich liegen kriegsbedingte Verluste vor. Zur Kopie des 18. Jh. in Averbode vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 21. – Die Altäre werden auch im Privileg Cölestins III. von 1194 November 10 als Besitz genannt, vgl. Reg. 1234.

(1191 – 1194 Oktober 29) **1224**

Cölestin III. beauftragt Prior Johannes von S. Giorgio (fuori le mura in Ferrara) (*Iohannes prior ecclesie sancti Georgii ultra Padum*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Notar Niger und Garsindinus seitens der Parochiane der Kirche S. Pietro in **Ferrara** und den Domkanonikern von **Ferrara** (*inter Nigrum notarium et Garsindinum pro vicinis et parrochianis ecclesie sancti Petri de Castro curialium ... et canonicis Ferrarienses*).

Überl.: Dep., erwähnt in der ungedruckten Entscheidung des päpstlichen Delegaten von 1194 Oktober 29. Reg.: IP V S. 225 Nr. *19 (zu 1194).

Eine Abschrift des Urteils findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. S. Giorgio fuori le mura war bis 1135 die Bischofskirche von Ferrara, vgl. IP V S. 230. Der Streit betraf das Recht der Wahl und der Nomination des Priesters der Kirche S. Pietro. Das Urteil erging zugunsten der Parochiane. Von Seiten der Domkanoniker wurde an den Papst appelliert, der Archidiakon Vitalianus von Padua und Abt Dominikus von S. Giustina (in Padua) mit der erneuten Beilegung des Streits beauftragte, vgl. Reg. 1305. Zur Sache vgl. SAMARITANI, Religione S. 98 und RIGON, S. Giacomo di Monselice S. 32f.

(1194) Oktober 29, Rom, Lateran **1225**

Cölestin III. teilt Domprior (Gerhard) und den Mönchen von Holy Trinity in **Norwich** (*priori et monachis sancte Trinitatis de Norwico*) mit, er habe gehört, daß Bischof (Johannes) von Norwich (*Norwicensis episcopus*) sich an ihrem Besitz vergreife, gegen jene im Konvent vorgehe, die ihm Widerstand leisten, und verbiete, Klage außerhalb seiner Diözese zu erheben; der Papst gewährt das Recht, an jeden zuständigen Prälaten zu appellieren, und verbietet dem Bischof, dem Kloster Besitz zu entziehen, und sie, ihre Kleriker oder Leute ohne hinreichenden Grund zu exkommunizieren, zu suspendieren oder mit dem Interdikt zu belegen.

Ad hoc sumus in eminenti

Dat. Lat. 4 kal. nov. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Lat. 38 fol. 50 (inseriert in die Urk. Bonifaz' IX. von 1395 Mai 29); Kopie 13./14. Jh., Norwich, Norfolk Record Office (Dean and Chapter), Registrum primum fol. 74 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 702); Kopie 14. Jh., Norwich, Norfolk Record Office (Dean and Chapter), Registrum secundum, part 1 fol. 48'-49 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 711). D r u c k e : KEHR, Ältere PUU III S. 556 Nr. 33 = Acta Rom. pont. 3 S. 530; DODWELL, Charters Norwich 1 S. 185 Nr. 285. R e g . : BLISS, Calendar 4 S. 518.

Zur Überlieferung in Rom vgl. KEHR, Ältere PUU III S. 496 = Acta Rom. pont. 3 S. 470, zur Überlieferung in Norwich HOLTZMANN, PUU England 2 S. 33. – Zur Sache vgl. CROSBY, Bishop and Chapter S. 192.

(1191 – 1194 November 1) **1226**

Cölestin III. beauftragt Bischof L(eonhard von Torcello) (*L. episcopus*) mit der Untersuchung und Entscheidung eines Streits zwischen Abt A(lbert) von S. Trinità (in **Brondolo**) (*A. abbati sancte Trinitatis*) (D. Chioggia) und der Äbtissin von S. Zaccaria (in **Venedig**) (*abbatissa sancti Zacharie*) (D. Castello).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im ungedruckten Schreiben des Bischofs an den Abt von Brondolo, das in einer Urk. von 1194 November 1 inseriert ist (transkribiert im Typoskript von LANFRANCHI, Codice diplomatico Veneziano [vol. 1193–1194] S. 160 Nr. 4324 [4189], Venedig, Arch. di Stato). R e g . : IP VII,2 S. 182 Nr. *42.

Der Abt von Brondolo wies den Bischof als suspekten Richter zurück. Der Gegenstand des Streits oder weitere Einzelheiten des Verfahrens sind unbekannt. Offenbleiben muß, ob die in der IP VII,2 S. 182 Nr. *43 zu 1195 verzeichnete päpstliche Delegation eines Streits zwischen den Parteien an Abt Dominikus von S. Giustina in Padua und den Kanoniker Teo. aus Padua eine weitere Instanz in diesem Streit darstellt.

(1191 – 1194 November 4) **1227**

Cölestin III. beauftragt Bischof Hug(uccio) von Ferrara (*Ug. Ferrariensis episcopus*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Priester Ursus als Syndikus der Kirche S. Michele in **Nonantola** und Engergotus und dessen Bruder Martin einerseits sowie Rolandinus und seinen Brüdern Enrigittus und weiteren andererseits (*inter prebiterum Ursum sindicum pro ecclesia sancti Michaelis de Nonantula ... et Engergotum pro se et fratre suo Martino et Rolandinum pro se et fratribus suis Enrigitto* ...) um gewisse Besitzungen in *Caniversa*.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Entscheidung des Delegaten von 1194 November 4 (VOLPINI, Additiones Kehrianae 1 S. 417-419 Nr. 29). R e g . : – .

Die Lage von *Caniversa*, wohl bei Nonantola, ist unermittelt.

1194 November 5, Rom, Lateran **1228**

Cölestin III. nimmt Bischof B(ernhard) und die Domkanoniker von **Bayonne** (*B. episcopo et ... canonicis Baionensibus*) auf deren Bitten mit ihrer Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, verbietet, daß jemand innerhalb der Diözese ohne Zustimmung des Bischofs Kirchen oder Oratorien errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, untersagt den Besitz von Friedhöfen oder kirchlichen Benefizien nach Erbrecht und befiehlt, gegebenenfalls mit kirchlichen Strafen dagegen vorzugehen, verbietet, vom Bischof mit dem Interdikt oder der Exkommunikation Belegte zu kirchlichem Amt und zu kirchlicher Gemeinschaft ohne bischöfliche Erlaubnis zuzulassen, es sei denn, für den Betreffenden bestehe Todesgefahr, wobei er dann auch durch andere die Absolution erhalten kann,

außer in dem Fall, daß er wegen der Schwere der Schuld nur am Apostolischen Stuhl absolviert werden könnte, bestätigt die Vereinbarung über die Aufteilung der Einkünfte der Kirche von Bayonne, die unter Vermittlung des damaligen Erzbischofs G(regor) von Auch, des (Erz-)Bischofs (Guido) von Aix-en-Provence und des Abts B. von Sorde (D. Dax) (*G. Auxitano archiepiscopo tunc apostolice sedis legato, et ... W. B. Aquensi episcopo et ... B. Sorduensi abbate*) geschlossen wurde und die im folgenden inseriert ist.

Et ordo rationis expostulat et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii non. nov. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Pau, Arch. dép. des Basses-Pyrénées, G 54 fol. 31-36 (Livre d'or, STEIN, Bibliographie Nr. 371). D r u c k e : BALASQUE, Études Bayonne 1 S. 428-436 Nr. 16; LABAYRU y GOICOECHEA, Historia Bizcaya 1 S. 840-842; LARRAÑAGA ZULUETA/TAPIA RUBIO, Colección Hondarribia 1 S. 3-5 Nr. 2 (span. Übersetzung von 1604). R e g . : JL 17155.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 26 = Acta Rom. pont. 8 S. 736. – Die inserierte Vereinbarung von 1186 ist in einer span. Übersetzung von 1604 gedruckt bei LARRAÑAGA ZULUETA/TAPIA RUBIO, Colección Hondarribia 1 S. 1-2 Nr. 1. Zur Sache vgl. GOÑI GAZTAMBIDE, Historia Pamplona 1 S. 293.

(1194) November 5, Rom, Lateran **1229**

Cölestin III. bestätigt dem Abt des Klosters von **Nervesa** (*abbati monasterii Nervisensis*) (D. Treviso) auf dessen Bitten wie Lucius (III.) den Vertrag, der zwischen seinem Kloster und dem damaligen Bischof Odoricus von **Treviso** (*inter monasterium tibi commissum et Odoricum bone memorie quondam Tarvisinum episcopum*) (über die dem Kloster gehörenden Kapellen, die dem Bischof zu erweisende Ehrerbietung und andere capituli urkundlich) geschlossen wurde.

Ea que iudicio vel concordia

Dat. Lat. non. nov. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 18. Jh., Treviso, Bibl. cap., Ms. II 327 Parte II p. 178 Docum. Nr. 128 (Antonio Scoti, Tarvisinorum episcoporum series ... complevit Victor frater, a. 1742); Kopie 18. Jh., Treviso, Bibl. cap., Ms. 158 vol. 1 p. 404 Docum. Nr. 128 (D. Filippo Avanzini, Collectio documentorum, a. 1792). Druck: KEHR, PUU Venetien S. 246-247 Nr. 39 = Acta Rom. pont. 1 S. 554-555. Reg.: IP VII,1 S. 123 Nr. 7.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Venetien S. 205, S. 208f. und S. 212 = Acta Rom. pont. 1 S. 513, S. 516f. und S. 520. Die in der IP VII,1 S. 121 unter den Siglen D-D4 genannten älteren Kopien des 16./17. Jh. sind verloren. Vgl. zu Nervesa und seiner Überlieferung PASSOLUNGHI, Monasticon S. 182-184 Nr. 11. – Der erwähnte und nicht erhaltene Vertrag muß noch zur Zeit Alexanders III. abgeschlossen worden sein, da Bischof Odoricus 1179 starb, vgl. TRAMONTIN, Cronotassi S. 552. VU ist die Urk. Lucius' III. von 1185 April 15 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1581).

(1194) November 5, Rom, Lateran **1230**

Cölestin III. bestätigt Abt (Eberhard) und den Brüdern von **Salem** (*abbati et fratribus de Salem*) (D. Konstanz) auf deren Bitten alles, was sie vom Hochstift **Konstanz** oder dem Kloster **Reichenau** (D. Konstanz) (*ab ecclesia Constantiensi vel Augensi*) durch Tausch oder gegen einen jährlichen Zins in ihrem Besitz haben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. non. nov. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Selekt der ältesten Urkunden, B 51; Kopie 13. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbuch Nr. 1162 p. 46 (Codex Salemitanus 1). Druck: WEECH, UB Salem 1 S. 78 Nr. 51. Reg.: JL 17153; GP II,1 S. 165 Nr. 14.

Zur Überlieferung vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 244.

(1194) November 5, Rom, Lateran **1231**

Cölestin III. bestätigt Abt (Eberhard) und den Brüdern von **Salem** (*abbati et fratribus de Salem*) (D. Konstanz) das Patronatsrecht über die Kirche Bachhaupten (*ecclesia de Bachobicen*), wie es ihnen von ihrem Diözesanbischof (Diethelm von Konstanz) übertragen wurde, und erlaubt, die über den angemessenen Unterhalt des Priesters hinausgehenden Einkünfte für die Mönche des Klosters zu verwenden.

Fervor religionis et ordinis quem

Dat. Lat. non. nov. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Selekt der ältesten Urkunden, B 52; Kopie 13. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbuch Nr. 1162 p. 85 (Codex Salemitanus 1). Druck: WEECH, UB Salem 1 S. 79 Nr. 52. Reg.: JL 17154; GP II,1 S. 165 Nr. 15.

Zur Überlieferung vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 244. – Die undatierte Urk. des Bischofs Diethelm von Konstanz ist gedruckt bei WEECH, UB Salem 1 S. 80 Nr. 53, ein Reg. dieser Urk. findet sich bei LADEWIG/MÜLLER, Regesten Constanz 1 S. 128 Nr. 1139 (irrig zu ca. 1195).

1194 November 6, Rom, Lateran **1232**

Cölestin III. nimmt Abt Eberhard und die Brüder des Klosters St. Maria in **Salem** (*Heberardo abbati monasterii sancte Marie in Salem eiusque fratribus*) (D. Konstanz) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, und gestattet, gegen ihre Mönche und Konversen vorzugehen, wenn sie andernorts aufgenommen werden, untersagt die Vergabe und Entfremdung von Ländereien oder Benefizien des Klosters ohne Zustimmung des Kapitels und erklärt solcherart erfolgte Maßnahmen für ungültig, verbietet, daß Mönche oder Konverse ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels Bürgschaft leisten oder Kredit aufnehmen und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Kriminal- und Zivilangelegenheiten, verbietet, daß ein Bischof oder sonst jemand sie zu Synoden und vor Gericht zwingt, untersagt, ihr Kloster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten, verbietet die Einmischung des Bischofs bei der regulären Wahl oder Absetzung des Abts, berechtigt den Abt, falls der Diözesanbischof sich nach dreimaligem angemessenen Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen, bis der Bischof einlenkt, gestattet, über den geschuldeten Gehorsam und die Freiheit des Ordens hinausgehende Forderungen des Bischofs und weltlicher Großer mit apostolischer Autorität zurückzuweisen, setzt den freien Empfang von Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, erlaubt, bei bischöflicher Vakanz die kirchlichen Sakramente von anderen Bischöfen zu erhalten, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen würde, setzt fest, daß Suspensionen, Exkommunikationen oder Interdikte, die über ihr Kloster oder ihre Leute verhängt werden wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was ihnen vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, ungültig sein sollen ebenso wie Schreiben, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht nennen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, gebietet Frieden und untersagt Gewaltverbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten, die dem Zisterzienserorden vom Apostolischen Stuhl allgemein gewährt worden sind, sowie die ihnen von Königen und anderen Großen zugestandenen Freiheiten.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce

Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 8 id. nov. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Selekt der ältesten Urkunden, B 53; Kopie 13. Jh., Karlsruhe, Bad. Generallandesarch., Kopialbücher 67/1162 p. 12 (Codex Salemitanus 1). D r u c k e : Wirtembergisches UB 2 S. 306-310 Nr. 491 (ohne Unterschriften); WEECH, UB Salem 1 S. 81-86 Nr. 54. R e g . : JL 17156 (J 10487); GP II,1 S. 165 Nr. 16.

Zur Überlieferung vgl. PFLUGK-HARTTUNG, PUU Karlsruhe S. 244. – Zur Sache vgl. STAIGER, Salem S. 81.

1194 November 10, Rom, Lateran **1233**

Cölestin III. nimmt Propst Morlanus und die Brüder des Stifts S. Giorgio in **Montichiari** (*Morlano preosito ecclesie sancti Georgii que sita est in territorio Montis clari in loco qui Mons Medianus dicitur eiusque fratribus*) (D. Brescia) auf deren Bitten wie Innocenz (II.), Eugen (III.) und Urban (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel sowie genannte Besitzungen, setzt fest, daß bei Ordinationen und der Aufnahme von Brüdern keine Unterwerfung unter die Pieve von Montichiari gefordert werden darf und diese lediglich eine jährliche Zahlung von 12 Sesterzen in der Münze von Mailand (*nummos Mediolanensis monete)* erhält, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, sie ohne zureichenden Grund zu exkommunizieren, zu suspendieren oder mit dem Interdikt zu belegen, und gewährt die Wahl des Propsts.

Monet nos apostolice sedis cui

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Angeli
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 4 id. nov. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Orig., Mailand, Arch. di Stato. Druck: PENNOTTUS, Generalis Historia tirtita S. 630-631. Reg.: JL 17157; ODORICI, Storie Bresciane 6 S. 87 Nr. 196; IP VI,1 S. 349-350 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KLINKENBORG, PUU Brescia S. 265 = Acta Rom. pont. 1 S. 119. Die aktuelle Signatur des Orig. konnte nicht ermittelt werden. – Die genannten Privilegien Innocenz' II., Eugens III. und Urbans III. sind nicht erhalten, vgl. IP VI,1 S. 349 Nr. *1 und Nr. *2 sowie BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1035.

1194 November 10, Rom, Lateran **1234**

Cölestin III. nimmt Abt Robert und die Brüder des Stifts Notre-Dame in **Bonne Espérance** (*Roberto abbati ecclesie beate Marie de Bona-Spe eiusque fratribus*) (D. Cambrai) auf deren Bitten mit ihrem Stift wie Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und die Institution der Prämonstratenser sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, untersagt, nach abgelegter Profeß ihr Stift unerlaubt zu verlassen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt das Präsentationsrecht für ihre Pfarrkirchen und das Zeugnisrecht der Brüder in Zivil- und Kriminalfällen, bekräftigt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen, verbietet, über ihr Stift die Exkommunikation oder das Interdikt zu verhängen ohne offenkundigen Grund oder ihm neue und ungeschuldete Lasten aufzuerlegen, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Augustinerregel, gebietet Frieden, untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien und bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die ihnen von seinen Vorgängern gewährt worden sind, sowie die von Königen und Großen verliehenen weltlichen Freiheiten und Exemtionen.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Gregorius diac. card. s. Angeli
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 4 id. nov. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Kopie 18. Jh., Averbode, Arch. van de Abdij, IV Nr. 111 fol. 27. Drucke: MAGHE, Chronicum Bonae Spei S. 133-139; HUGO, Annales 1,2 Probationes Sp. 304-307; MIGNE, PL 206 Sp. 1052-1055 Nr. 159 (nach HUGO). Reg.: JL 17158 (J 10488); WAUTERS, Table 3 S. 34.

Die hs. Überlieferung im Staatsarch. in Mons, laut RAMACKERS, PUU Niederlande S. 27 und S. 30 das Orig. sowie zwei Abschriften des 17./18. Jh. (Chartular Nr. 1 p. 50 und Nr. 10 fol. 118 sowie fol. 218), konnte dort nach freundlicher Auskunft von Monsieur Honnoré nicht verifiziert werden. Wahrscheinlich liegen kriegsbedingte Verluste vor. Zur Kopie des 18. Jh. in Averbode vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 21. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1171 Mai 21 (JL 11893, RAMACKERS S. 266-267 Nr. 128).

(1191 November 5 – 1194 November 11) **1235**

Cölestin III. beauftragt Unbekannte, über das Land des Grafen (Wilhelm IV.) von **Forcalquier** (*terra comitis Fulcalcariensis*) das Interdikt zu verhängen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 November 11 (Reg. 1236). Reg.: –.

Ein im päpstlichen Auftrag (wahrscheinlich von Bischof Rostaing von Avignon, in dessen Diözese Forcalquier liegt) über das Land des Grafen Wilhelm IV. von Forcalquier verhängtes Interdikt wird im Mandat Cölestins III. von 1194 November 11 (Reg. 1236) erwähnt. Es könnte wegen des in der Dekretale Cölestins III. (Reg. 303, zu 1191 November 5–1192 Januar 9) erwähnten Vorgehens des Grafen gegen die Domkanoniker von Maguelone ergangen sein.

(1194) November 11, Rom, Lateran **1236**

Cölestin III. schreibt dem Meister und den Brüdern der **Templer** (*magistro et fratribus militie Templi*), daß sie unter Mißbrauch ihrer Privilegien und Immunitäten das im päpstlichen Auftrag über das Land des Grafen (Wilhelm IV.) von Forcalquier (*terra comitis Fulcalcariensis*) verhängte Interdikt nicht beachteten, die Interdizierten und Exkommunizierten zum Gottesdienst zuließen und ihnen die kirchliche Sepultur gewährten; der Papst befiehlt, den päpstlichen Sentenzen und Interdikten Folge zu leisten.

Mirari cogimur plurimum et moveri

Dat. Lat. 3 id. nov. pont. a. 4.

Überl.: Orig., San Gervasio de Cassoles bei Barcelona, Archiv der Malteserinnen von San Juan de Jerusalen, Nr. 292 (schlechter Zustand). Druck: KEHR, PUU Spanien 2 S. 554-555 Nr. 247. Reg.: –.

Zur Überlieferung im Archiv der Johanniterinnen vgl. KEHR, PUU Spanien 2 S. 104 und zu einem neuzeitlichen Reg. HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 200. Zum Interdikt über das Land des Grafen Wilhelm IV. von Forcalquier, das auf Befehl Cölestins III. verhängt wurde, vgl. auch die Dekretale Cölestins III. (Reg. 303, zu 1191 November 5–1192 Januar 9) und Reg. 1235.

(1194) November 11 **1237**

Cölestin III. teilt den Suffraganbischöfen der Metropolitankirche von **Tarragona** (*a los obispos sufraganeos de la metropolitana ecclesia de Tarragona*) mit, daß er ihre auf Raimund de Castel Tereol (*Reymundo de Castel Tereol*) gefallene Wahl zum Erzbischof bestätigt und diesem das Pallium verliehen habe, und ermahnt sie, ihm als ihrem Hirten und Metropolitanen die schuldige Obödienz zu erweisen.

3 id. nov. a. 1194 pont. a. 4 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. Baluze 108 fol. 381' (Auszüge aus dem verlorenen 'Libro blanco de la prepositura en el Archivo del ill. Cabildo de Tarragona'). R e g . : KEHR, PUU Spanien 1 S. 555 Nr. 248.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 201, wo er irrig fol. 379' (statt 381') nennt. Die Auszüge in der oben genannten Kopie des 18. Jh. scheinen die einzigen erhaltenen hs. Textzeugen zu sein.

(1194 November 13) **1238**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Wilhelm von **Maguelone**) (*episcopo vestro*), über den Dompropst und das Domkapitel Exkommunikation, Suspension oder Interdikt nur mit Zustimmung der Mehrheit des Kapitels zu verhängen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. an den Dompropst und das Kapitel von Maguelone von 1194 November 13 (Reg. 1239). R e g . : – .

Dieses Mandat erging wahrscheinlich gleichzeitig mit der genannten Urk. Cölestins III. und dürfte gleichlautend gewesen sein mit dem Mandat Alexanders III. von (1168–1169) Mai 16 an den Bischof von Maguelone (JL 11535, GERMAIN, Maguelonne S. 524-525 Nr. 9 [b]) und dem verlorenen Schreiben Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 559).

(1194) November 13, Rom, Lateran **1239**

Cölestin III. teilt Dompropst (Guido) und dem Domkapitel von **Maguelone** (*preposito et capitulo Magalonensi*) mit, daß er wie Alexander (III.) und Clemens (III.) ihrem Bischof (Wilhelm) (*episcopo vestro*) strengstens befohlen habe, über den Dompropst und die Kanoniker nicht ohne die Zustimmung der Mehrheit des Kapitels Exkommunikation, Suspension oder Interdikt zu verhängen, und erklärt derartige Sentenzen für ungültig.

Licet de universis ecclesiasticis viris

Dat. Lat. id. nov. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Montpellier, Arch. dép. Hérault, G 1137 fol. 3 (Transcripta privilegiorum, STEIN, Bibliographie Nr. 2301). D r u c k : ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 207-208 Nr. 128. R e g . : JL 17159.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 6 = Acta Rom. pont. 8 S. 716. – Das erwähnte Mandat an Bischof Wilhelm ist nicht erhalten, vgl. Reg. 1238. Das genannte Verbot Alexanders III. findet sich in dessen Urkk. von 1166 Februar 12 (JL 11262, GERMAIN, Maguelonne S. 524 Nr. 9 [a], ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 119 Nr. 79) sowie von (1171–1172) Juli 27 (JL 12101, GERMAIN S. 525-526 Nr. 9 [c], ROUQUETTE/VILLEMAGNE 1 S. 155-156 Nr. 96) und wurde von Clemens III. 1189 Februar 14 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 560) wiederholt. Offenbar erschien es dem Domkapitel knapp drei Jahre später nötig, eine erneute Ausfertigung dieser Indulgenz zu impetrieren (JL 17544, ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 229-230 Nr. 138 von 1197 Mai 22).

(1194) November 15, Rom, St. Peter **1240**

Cölestin III. schreibt Abt (Rainer) von S. Columbano in Bobbio (*abbati sancti Columbani in Bobiensi diocesi constituto*) aufgrund der Klage des Domkapitels von **Genua** (*capitulum Ianuensis ecclesie*), wonach die Kleriker des Kollegiatstifts S. Maria di Castello in **Genua** (*clerici sancte Marie de Castello de Ianua*) die Übereinkunft wegen der Kirche S. Marco di Molo (in Genua) (*super ecclesia de Modulo*) mißachteten, die zwischen dem Domkapitel und dem Kollegiatstift zunächst durch Bischof (Albert) von Vercelli und

dessen Mitdelegaten (Abt Peter von Lucedio [D. Vercelli] und Domkantor Robaldus von Novara) (*per ... Vercellensem episcopum et coniudices eius*) und dann durch Kardinalpriester F(idantius) von Marcello (*F. tituli sancti Marcelli presbiterum cardinalem*) herbeigeführt worden sei; der Papst befiehlt dem Abt, die Kleriker zur Einhaltung der Vereinbarung zu ermahnen und sie nötigenfalls unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen dazu zu zwingen, und ungeachtet der Tatsache, daß Priester G(erhard) und Kanoniker Peter von S. Maria di Castello (*G. presbiter et Petrus canonici sancte Marie de Castello*) Kleriker der Kirche von S. Marco di Molo seien, das Kapitel in den Besitz der Kirche einzuführen und gegen Zuwiderhandelnde mit Kirchenstrafen vorzugehen.

Conquesti sunt dilecti filii capitulum

Dat. Rome apud sanctum Petrum 17 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PA fol. 60 (Liber privilegiorum Ianuen. ecclesiae); Kopie 14. Jh., Genua, Arch. cap. di S. Lorenzo, Cod. PB fol. 18 (inseriert in das undatierte Urteil des Delegaten) (Liber privilegiorum Ianuen. ecclesiae). Drucke: VIGNA, L'antica collegiata di S. Maria di Castello S. 293-294; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 397 Nr. 471; CIPOLLA/BUZZI, Codice dipl. Bobbio 2 S. 249-250 Nr. 257. Reg.: JL 17161; DESIMONI, Regesti Liguria S. 83 Nr. 295; IP VI,2 S. 292-293 Nr. 66.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Ligurien S. 173 und S. 175 = Acta Rom. pont. 3 S. 347 und S. 349. – Das Urteil des Abts ist gedruckt bei PUNCUH, Liber privilegiorum S. 90-92 Nr. 71. Zu den erwähnten Delegationen Clemens' III. von 1191 und Cölestins III. von 1193 April 22 vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1332 und Reg. 768. Zur langwierigen Vorgeschichte des Streits vgl. den Kommentar bei Reg. 768.

(1194) November 15, Rom, St. Peter **1241**

Cölestin III. schreibt dem Konvent des Stifts in **Manresa** (*conventui canonicorum regularium Minorisensis ecclesie*) (D. Vic), sein Vorgänger C(ölestin I.) habe festgesetzt, daß zum Vorsteher einer Gemeinschaft zuerst eine geeignete Person in der betreffenden Gemeinschaft gesucht und dann gegebenenfalls jemand aus einer anderen gewählt werden soll; auf die Bitten des Konvents gewährt der Papst diesem das Recht, keinen Abt oder Prior von außerhalb annehmen zu müssen, solange sich ein geeigneter Kandidat in ihrem Konvent findet; weiterhin bestimmt der Papst gemäß dem spanischen Konzil, an dem der hl. Isidor teilgenommen hat, daß ihnen als regulierte Kanoniker nur jemand vorstehen darf, der die Profeß des regulierten Lebens abgelegt hat.

Sicut antecessor noster papa C.

Dat. Rome apud sanctum Petrum 17 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 12. Jh., Manresa, Arxiu Seu de Manresa, Perg. XII-6 (notarielle Kopie von 1197). Drucke: VILLANUEVA, Viage literario 7 S. 274-275 Nr. 11 (ex autogr. in arch. eiusd. eccl.); TAMARO, Monografia de la Seo de Manresa S. 148-149. Reg.: JL 17160.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 129. – Den Druck bei TAMARO (1884) hat der Archivar des Kollegiatstifts, Josep M. Masnou, genannt. Das Werk konnte bibliographisch aber nicht nachgewiesen werden. Mit dem Verweis auf das spanische Konzil ist das 2. Konzil von Sevilla von 619 gemeint, dessen can. 8 hier zitiert wird, vgl. Gratian, Decretum C. 16 q. 7 c. 22, ed. FRIEDBERG Sp. 806-807 und VIVES, Concilios S. 169. Die genannte Festsetzung seines Vorgängers findet sich im Schreiben Cölestins I. von 428 an die Bischöfe der Kirchenprovinzen Vienne und Narbonne (JK 369, J³ 821, MIGNE, PL 50 Sp. 429-438 Nr. 4 und MIGNE, PL 56 Sp. 576-581 Nr. 35).

1194 November 16, Rom, St. Peter **1242**

Cölestin III. nimmt Abt Eberhard und die Brüder des Klosters Heilig Kreuz in **Donauwörth** (*Everado abbati monasterii sancte crucis in Worda eiusdemque fratribus*) (D. Augsburg) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das im Recht und Eigentum des hl. Petrus steht, wie Innocenz (II.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie ihren Besitz mit dessen Zehnten, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster ohne Erlaubnis des Abts zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, daß jemand innerhalb ihrer Klostergrenzen ohne ihre und die Zustimmung des Diözesanbischofs Kapellen oder Oratorien errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, untersagt allen kirchlichen und weltlichen Personen, ihnen neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, bestätigt ihre alten Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten sowie die freie Sepultur, setzt die Abtwahl gemäß der Benediktinerregel fest, gebietet Frieden, untersagt unter Androhung des Anathems Verbrechen in ihren Klausuren und setzt einen jährlichen Anerkennungszins von einem Aureus an den Apostolischen Stuhl fest.

Suscepti regiminis administratione compellimur pro

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 16 kal. dec. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Augsburg, StArch., Hochstift Urkunden [ca. 1400–1425] (Transsumpt des Notars Ulrich gen. Putsch von Werde); Kopie 15. Jh., München, Bayerisches HStArch., Pfalz-Neuburg, Klöster und Pfarreien 458 (Transsumpt des Kanonikers Rudolf von Westerstetten von 1417 August 17). D r u c k e : Monumenta Boica 16 S. 17-22 Nr. 3; MIGNE, PL 206 Sp. 1056-1058 Nr. 170 (nach Monumenta Boica); KÖNIGSDORFER, Donauwörth 1 S. 404-409 Nr. 7. R e g . : JL 17162 (J 10489); GP II,1 S. 98-99 Nr. 6; VOCK, Urkunden Augsburg S. 20 S. 42.

Die genannte Urk. Innocenz' II. ist dessen Privileg von 1135 Juni 19 (JL 7719, GP II,1 S. 98 Nr. 5, KÖNIGSDORFER, Donauwörth 1 S. 396-399 Nr. 3).

(1194) November 16, Rom, St. Peter **1243**

Cölestin III. erlaubt dem Dompropst von **Marseille** (*Marsiliensi preposito*) auf dessen Bitten, die Domkanoniker von Marseille (*canonicos Marsiliensis ecclesie*) und die anderen einfachen Kleriker (*simplices clericos*), die ihm und der Domkirche von Marseille den schuldigen Zins verweigern, zu dessen Leistung gemäß der alten Gewohnheit vorbehaltlich der Bestimmungen des (3.) Laterankonzils zu zwingen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 6 G 438 fol. 2' (Livre jaune, STEIN, Bibliographie Nr. 2367). Druck: WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 168-169 Nr. 90 = Acta Rom. pont. 7 S. 414-415. Reg.: ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 2 Sp. 94 Nr. 187.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 47 = Acta Rom. pont. 7 S. 293 und FONT-RÉAULX, Lettres S. 67. – Zur angeführten Bestimmung des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 7 (TANNER, Decrees 1 S. 214f.).

(1194) November 16, Rom, St. Peter **1244**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Raimund), Dompropst (Johannes) und dem Domkapitel von **Tarragona** (*archiepiscopo et ... preposito et capitulo Tarraconensi*), es sei in den alten Kanones festgesetzt worden, daß eine rechtmäßig erworbene Kirche oder Präbende ihrem Inhaber nur bei schwerer Schuld entzogen werden dürfe, wie dies jetzt auch im (3.) Laterankonzil bestimmt worden sei, wonach die Prioren von Konventualkirchen nur dann von ihren Stellen entfernt werden dürften, wenn ein schweres Vergehen einen zureichenden kanonischen Grund hierfür biete oder wenn sie mit dem Rat der Brüder in ein anderes Amt transferiert werden; der Papst befiehlt, von diesen Regeln nicht abzuweichen.

Cum in antiquis constitutionibus regulariter

Dat. Rome apud sanctum Petrum 16 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tarragona, Arch. hist. arcidiocesano, Mariano Mari, Thesaurus s. metropolitanae ecclesiae Tarraconensis p. 248. Drucke: FITA, Doce Bulas ineditas S. 106-107 Nr. 5; KEHR, PUU Spanien 1 S. 555-556 Nr. 249. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 197, S. 202 und S. 204. Danach ist der Codex D 4, aus dem noch FITA die Urk. edierte, heute verloren. Die Angabe zur Überlieferung in Tarragona ließ sich nicht überprüfen und folgt den Angaben bei KEHR. – Zu den genannten Festsetzungen über den Amtsverlust vgl. can. 10 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 217), der hier wörtlich zitiert wird.

(1194) November 17, Rom, St. Peter **1245**

Cölestin III. schreibt den Erzbischöfen (Berengar) von Narbonne und (Imbert) von Arles (*Narbonensi et Arelatensi archiepiscopis*) aufgrund der Klage des (Grafen) Wilhelm (VIII.) von **Maguelone** (*nobilis vir Guillelmus Montispessulani*) gegen Bischof (Gaufried) von **Béziers** und dessen Bruder **Rocelinus** (*Biterrensi episcopo et fratre eius Rocelino*), wonach diese die 500 Mark Silber, die deren Bruder B(arralus) (*B. frater eorum*) dem Grafen versprochen habe, als Barralus (Maria), die Tochter des Grafen, heiratete, sowie Schmuck und Hausrat, die Barralus seiner Frau letztwillig vermacht habe, unrechtmäßig an sich genommen und trotz zahlreicher Ermahnungen nicht zurückerstattet hätten; der Papst befiehlt, den Bischof und dessen Bruder zur Zurückzahlung des Gelds und zur Zurückerstattung der genannten Dinge

zu ermahnen; im Weigerungsfall sollen sie unter Ausschluß der Appellation ein Urteil fällen und dies durch das Interdikt über Marseille (*Marsilie*) durchsetzen ungeachtet irgendwelcher vom Apostolischen Stuhl impetrierter und die Wahrheit und Gerechtigkeit präjudizierender Schreiben; notfalls soll dies auch nur durch einen der Delegaten durchgeführt werden.

Dilectus filius noster nobilis vir

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Montpellier, Arch. dép. Hérault, G 1137 fol. 15' (Transcripta privilegiorum, STEIN, Bibliographie Nr. 2301). Drucke: GERMAIN/CHABANEAU, Liber Instrumentorum Memorialium S. 60-61 Nr. 29; ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 208-210 Nr. 129. Reg.: GÉRIN-RICARD, Actes vicomtes Marseille S. 88-89 Nr. 303.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 9 = Acta Rom. pont. 8 S. 719. – Barralus starb 1192, vgl. DEVIC/VAISSETE, Histoire Languedoc 6 S. 181f., wonach Barralus Vizegraf von Marseille war. Zur Sache vgl. d'AIGREFEUILLE, Histoire Montpellier S. 49, GERMAIN, Histoire Montpellier 1 S. 27f. und den ausführlichen Kommentar zum Druck bei ROUQUETTE/VILLEMAGNE.

(1194) November 17, Rom, St. Peter **1246**

Cölestin III. bestätigt dem am Apostolischen Stuhl erschienenen Erzbischof Raimund von **Tarragona** (*Raymundo Tarraconensi archiepiscopo*) dessen kanonisch erfolgte Wahl, verleiht ihm das Pallium, dessen Symbolik er darlegt, und ermahnt ihn, sich diesem würdig zu erweisen.

Cum nuper ad sedem apostolicam

Dat. Rome apud sanctum Petrum 15 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tarragona, Arch. hist. arcidiocesano, Mariano Mari, Thesaurus s. metropolitanae ecclesiae Tarraconensis p. 236. Drucke: FITA, Doce Bulas ineditas S. 107-108 Nr. 6; KEHR, PUU Spanien 1 S. 556-557 Nr. 250. Reg.: JL *17163.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 202 und S. 204. Danach ist der Codex D 4, aus dem noch FITA die Urk. edierte, heute verloren. Die Angabe zur Überlieferung in Tarragona ließ sich nicht überprüfen und folgt den Angaben bei KEHR. Zur Verleihung des Palliums vgl. Reg. 1262 von 1194 November 29. Zur Sache vgl. MORERA y LLAURADÓ, Tarragona cristiana 1 S. 608.

(1194 November 18), Rom, St. Peter **1247**

Cölestin III. exkommuniziert die Bischöfe Martin von **Bergen**, Nikolaus von **Oslo**, Nikolaus von **Stavanger** und Thore von **Hamer** wegen ihrer Teilnahme an der Krönung König Sverres von **Norwegen**.

Überl.: Dep., erwähnt im undatierten Schreiben des Abts Wilhelm von St. Thomas in Æbelholt an Cölestin III. (Diplomatarium danicum 1,3,2 S. 487-488, zu 1195: ... *episcopos, qui tyranno praedicto coronam regiae dignitatis contra vestrum mandatum imponere non timuerunt ... anno praeterito in ecclesia principis apostolorum coram infinita multitudine hominum in octavis sancti Martini excommunicationis vinculis innodastis*, engl. Übersetzung bei GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 292-293). Reg.: –.

Cölestin III. hatte König Sverre exkommuniziert (vgl. Reg. 1159) und den norwegischen Bischöfen verboten, den Exkommunizierten zu krönen (vgl. Reg. 1160). Nach dem Bericht der Sverrissaga, übers. von John SEPHTON c. 123 (S. 154-155) hatte Sverre Bischof Nikolaus von Oslo vor sich befohlen, ihn durch Drohungen gefügig gemacht und war mit ihm nach Bergen gezogen, wohin er auch die Bischöfe Thore von Hamer und Nikolaus von Stavanger berufen hatte. Nachdem er

zunächst seinen Kaplan Martin zum Bischof von Bergen erheben und weihen ließ, empfing er am Aposteltag, dem 29. Juni 1194, die Krönung, offenbar durch Bischof Nikolaus von Oslo unter der Assistenz der drei anderen anwesenden Bischöfe. Wohl auf diese Exkommunikationen bezieht sich Innocenz III. in seinem Mandat an Erzbischof Erich von Trondheim von 1198 Oktober 6 (POTTHAST 385, STORM, Regesta Norvegica 1 S. 26 Nr. 153, GUNNES, Regesta Norvegica 1 S. 101-102 Nr. 250, Register Innocenz' III. 1 S. 580-581 Nr. 384, engl. Übersetzung bei GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 294-295), wo es heißt, daß *Bergensis episcopus ... contra bone memorie C(elestini) pape, predecessoris nostri, mandatum et contra tuum etiam interdictum castra ipsius* (König Sverres) *sequi non dubitat, celebrans excommunicato divina et in eius presentia universa exercens ecclesiastica sacramenta.* Zur Sache vgl. WILLSON, History Norway S. 170f., OHNSORGE, Legaten S. 102f. Anm. 63, GATHORNE-HARDY, Royal Impostor S. 232f. und S. 295, GERHARD, Norwegische Geschichte S. 99-104, SEEGRÜN, Legaten S. 220, MYKLAND, Norges historie 3 S. 83 sowie NIELSEN, Celestine III and the North S. 173.

(1194) November 18, Rom, St. Peter **1248**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Imbert), dem Dompropst und dem Domkapitel von **Arles** (*archiepiscopo et ... preposito et capitulo Arelatensi*) und verbietet auf deren Bitten, jemanden als Kleriker oder zu einer anderen Würde der Domkirche aufzunehmen, der nicht die Profeß abgelegt und sich nicht zu einem regulierten Leben verpflichtet hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 14 kal. dec. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 16 fol. 77 (Liber niger archiepiscopatus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 195); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 19 fol. 32 (Liber rubeus Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 198, mit *14 kal. sep.*); Kopie 13. Jh., Marseille, Arch. dép. Bouches-du-Rhône, 3 G 20 fol. 22 (Liber viridis Arelatensis, STEIN, Bibliographie Nr. 197, mit *14 kal. sep.*). D r u c k : WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 169 Nr. 91 = Acta Rom. pont. 7 S. 415. R e g . : ALBANÈS/CHEVALIER, Gallia christiana novissima 3 Sp. 272 Nr. 702.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 4 S. 47 = Acta Rom. pont. 7 S. 293. – Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1194 Mai 11 (Reg. 1085).

(1191 – 1194 November 19) **1249**

Cölestin III. beauftragt Bischof R(ichard) von London, Abt W(ilhelm) von Westminster und Prior (Stephan) von Holy Trinity in London (*R. ... Londoniensis episcopus et W. ... abbas Westm. et prior sancte Trinitatis Londoniensis*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kirchen von **Clifton** und **Turvey** (*inter ecclesiam de Cliftone et ecclesiam de Turveya*) um gewisse Zehnte in Turvey.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der Delegaten (Reg.: GORHAM, History Eynesbury 2 Suppl. p. XII Nr. 64 [zu 1194], Druck: JOHNSON, EEA 26: London 1189–1228 S. 61 Nr. 63 [zu 1191 Oktober 13–1198 September 10]). R e g . : – .

Die Datierung geht davon aus, daß der Streit beigelegt war, als die Kirche von Turvey in der Urk. Cölestins III. von 1194 November 19 (Reg. 1251) als Besitz des Priorats St Neots bestätigt wurde.

(1194) November 19, Rom, St. Peter **1250**

Cölestin III. bestätigt Erzbischof Raimund, Dompropst (Johannes) und dem Domkapitel von **Tarragona** (*Raymundo archiepiscopo et ... preposito et capitulo Tarraconensi*) auf deren Bitten die von ihnen vorgenommenen Zuweisungen ihrer Besitzungen an die Dignitäten der Domkirche.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 18. Jh., Tarragona, Arch. hist. arcidiocesano, Mariano Mari, Thesaurus s. metropolitanae ecclesiae Tarraconensis p. 238; Kopie 18. Jh., Tarragona, Arch. hist. arcidiocesano, Mariano Mari, Nominum et actorum archiep. Tarraconen. expositio II p. 313 Nr. 16. Drucke: FITA, Doce Bulas ineditas S. 108-109 Nr. 7; KEHR, PUU Spanien 1 S. 558 Nr. 251. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 202 und S. 204. Danach ist der Codex D 4, aus dem noch FITA die Urk. edierte, heute verloren. Die Angaben zur Überlieferung in Tarragona ließen sich nicht überprüfen und folgen den Angaben bei KEHR.

(1194) November 19, Rom, St. Peter **1251**

Cölestin III. teilt Bischof (Hugo) von Lincoln (*Lincolniensi episcopo*) mit, daß er dem Prior und Konvent von **St Neots** (*priori et conventui sancti Neoti*) (D. Lincoln) den Besitz der Kirchen von Eynesbury und Turvey (*ecclesiam de Esneberia et ecclesiam de Torueia*) bestätige, und befiehlt dem Bischof, ihnen den Besitz dieser Kirchen unter Ausschluß der Appellation zu gewährleisten und Zuwiderhandelnde zu exkommunizieren.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., London, Brit. Lib., Cotton Charters XII 39. Drucke: GORHAM, History Eynesbury 2 S. 318 Nr. 20; Monasticon Anglicanum 3, ed. 1817, S. 475 Nr. 23; MIGNE, PL 206 Sp. 1058-1059 Nr. 171 (nach Monasticon Anglicanum). Reg.: JL 17164 (J 10490); BELL, List S. 400 Nr. 45.

Zur Überlieferung in London vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 175 und zu einem Auszug in einem Inventar der Urkk. von Le Bec, 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 13905 fol. 158 (STEIN, Bibliographie Nr. 1951) vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 2 S. 22 mit Druck in Anm. 4. – Zur Kirche von Turvey vgl. auch das Dep. Cölestins III. Reg. 1249.

(1194) November 19, Rom, St. Peter **1252**

Cölestin III. gewährt dem Domkapitel von **Vic** (*capitulo Ausonensi*) auf dessen Bitten das Recht, Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt zu feiern, und gestattet die freie Sepultur.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Rome apud sanctum Petrum 13 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Vic, Arch. de la Catedral, Priv. apost. II n. 56; Kopie 13. Jh., Vic, Arch. de la Catedral, Liber dotationum antiquarum ecclesiae Vicensis fol. 17'. Druck: KEHR, PUU Spanien 1 S. 558-559 Nr. 252. Reg.: JUNYENT, Jurisdiccions Vich S. 132 Nr. 47.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 116 und S. 118. Zur Sache vgl. MONCADA, Episcopologio de Vich 1 S. 515f.

(1194) November 20, Rom, St. Peter **1253**

Cölestin III. schreibt Erzbischof (Raimund) von Tarragona und Bischof (Raimund) von Gerona (*Terraconensi archiepiscopo et ... Gerundensi episcopo*) aufgrund der Klage der Kirche von **Vic** (*Ausonensis ecclesie*),

wonach der Propst des Stifts **Solsona** in der Diözese Urgell (*prepositus Celsonensis Urgellensis diocesis*) Priester in seine Pfarrkirchen in der Diözese Vic ohne Wissen des Diözesanbischofs (von Vic) eingesetzt und von diesen Obödienz, Reverenz, Treueid und Hominium gefordert habe; zudem habe er diesen und anderen Klerikern die Sepultur anderswo als im Stift Solsona untersagt sowie Kirchen mit dem Interdikt belegt und absolviert; der Papst befiehlt, den Propst, falls er nicht auf ihre Ermahnungen hin von seinen Taten abläßt, unter Ausschluß der Appellation zu exkommunizieren, das Stift Solsona zu interdizieren und die Kleriker von ihren dem Propst zu Unrecht geleisteten Eiden zu lösen; im Verhinderungsfall soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Proposita nobis Ausonensis ecclesie querela

Dat. Rome apud sanctum Petrum 12 kal. dec. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Vic, Arxiu de la Mensa episcopal, t. 856 fasz. 46; Kopie 13. Jh., Vic, Arch. de la Catedral, Liber dotationum antiquarum ecclesiae Vicensis fol. 36. D r u c k : KEHR, PUU Spanien 1 S. 559-560 Nr. 253. R e g . : – .

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 113. Zur Sache vgl. MONCADA, Episcopologio de Vich 1 S. 515f.

1194 November 21, Rom, St. Peter **1254**

Cölestin III. nimmt Abt Albert und die Brüder des Klosters S. Benedetto in **Polirone** (*Alberto abbati venerabilis monasterii sancti Benedicti quod super Padum situm est eiusque fratribus*) (D. Mantua) mit ihrem Kloster, das im Recht und Eigentum des Apostolischen Stuhls steht, wie Urban (II.), Paschal (II.), Calixt (II.), Innocenz (II.), Eugen (III.) und Alexander (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, verbietet, daß jemand in ihren Prioraten und Kirchen die Weihe von Äbten vornimmt, bestätigt die Freiheit ihrer Kirchen, Kapellen und Friedhöfe und gewährt die freie Sepultur, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, daß Bischöfe in ihrem Kloster und ihren Kirchen öffentliche Messen feiern, bestimmt, daß die Brüder nach dem Tod des Abts einen Nachfolger aus Cluny (*de Cluniacensi congregatione*) wählen, dessen Weihe der Bischof von Mantua (*episcopo Mantuano*) vornimmt, und der dem Abt von Cluny Gehorsam verspricht, verfügt, daß der Bischof von Mantua die Ordination der Kleriker des Klosters und die Weihen ihrer neu errichteten Oratorien unentgeltlich erteilt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof, nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, verbietet dem Bischof von Mantua und anderen kirchlichen Prälaten, den Abt, die Mönche, das Kloster, seine Zellen oder die Konversen, Mönche und Kleriker zu exkommunizieren oder mit dem Interdikt zu belegen, setzt die Vornahme der Konsekrationen und Ordinationen durch den jeweiligen Diözesanbischof fest und gestattet, gegebenenfalls einen Bischof dafür zu wählen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau, bestätigt die Vereinbarung, die zwischen dem Vorgänger des Abts Albericus und dem damaligen Bischof Hugo von Mantua (*inter ... Albericum abbatem ... et Hugonem bone memorie Mantuanum episcopum*) in Gegenwart des damaligen Kardinalpriesters Bernhard (von Grisogono) (*bone memorie Bernardi ... presbiter cardinalis apostolice sedis legatus*) und späteren Bischofs von Parma (*postmodum vero Parmensis episcopus*) als päpstlichem Legaten sowie der Bischöfe Bonseniore von Reggio nell'Emilia und Dodo von Modena (*Bonsenioris Regini et Dodonis Mutinensis episcoporum*) abgeschlossen worden ist, bekräftigt die Übereinkunft, die der damalige Erzbischof Walter von Ravenna (*bone memorie Gualterii Ravennatis archiepiscopi*) zwischen Heinrich, dem Vorgänger des Abts (von Polirone), und Abt Antinulfus von S. Prospero in Reggio nell'Emilia (*inter abbatem Henricum antecessorem tuum et Attinulfum abbatem sancti Prosperi de Regio*) wegen der Zehnten von Quistello, des Runcus *Guntardi* und von Montecchio Emilia (*de*

Custello et Runco Guntardi et de terra Montecli que est in territorio Parmensi) herbeigeführt hat, bestätigt den zwischen Abt Manfred von S. Andrea (in Mantua) und Prior Ubertus von San Benedetto (*inter Manfredum abbatem sancti Andree et Ubertum priorem sancti Benedicti*) nach der Sentenz des Bischofs Manfred von Mantua (*Manfredi Mantauani episcopi*) abgeschlossenen Vertrag wegen des Hospitals, das Markgräfin Mathilde (von Tuszien) in Mantua errichtet hat (*de hospitali domo, quam Mantue predicta Matildis comitissa construxit*), verbietet, daß der Abt oder die Brüder vom Patriarchen oder einem Bischof zur Teilnahme an Synoden gezwungen werden, und setzt einen Anerkennungszins in Höhe von zwei Unzen Gold sowie weitere jährliche Abgaben für genannte Klöster fest.

Commisse nobis apostolice sedis nos

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape cancellarii 11 kal. dec. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Pergamene per fondi, S. Benedetto Polirone cart. 207 n. 40 bis; Kopie 15. Jh., Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Pergamene per fondi, S. Benedetto Polirone cart. 207 n. 40 (Kopie von 1445); Kopie 15. Jh., Verona, Bibl. civica, Cod. 736 fol. 54 (Cart. von Polirone); Kopie 15. Jh., Mantua, Bibl. com. Teresiana, Cod. 244 fol. 36'-37' (olim: Cod. B IV 18 p. 71). D r u c k e : KEHR, PUU Mailand S. 126-127 Nr. 42 (Teildruck unter Verweis auf die VU Alexanders III.) = Acta Rom. pont. 3 S. 300-301; RINALDI/GOLINELLI, Codice diplomatico polironiano 2 S. 341-345 Nr. 164. R e g . : JL 17165; TORELLI, Regesto Mantovano 1 S. 343-344 Nr. 538 (mit Druck der Unterschriften); IP VII,1 S. 353 Nr. 101; LANFRANCHI, S. Giorgio 3 S. 592 Nr. 472.

Die genannten Urkk. sind die Privilegien Urbans II. (Dep., JL – , IP VII,1 S. 331 Nr. *9), Paschals II. von 1105 März 20 (JL 6012, IP VII,1 S. 332-333 Nr. 16, RINALDI/GOLINELLI, Codice diplomatico polironiano 1 S. 207-211 Nr. 61), Calixts II. von 1124 Juni 1 (JL 7157, IP VII,1 S. 334 Nr. 21, RINALDI/GOLINELLI 1 S. 318-322 Nr. 108), Innocenz' II. von 1132 Juni 25 (JL 7574, IP VII,1 S. 335 Nr. 25, RINALDI/GOLINELLI 2 S. 44-48 Nr. 22), Eugens III. von 1151 Juni 13 (JL 9488, IP VII,1 S. 340 Nr. 44, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 105-107 Nr. 103) und Alexanders III. von 1177 Mai 6 (JL 12828 [zu

1177 Juni 7], IP VII,1 S. 346 Nr. 69, RINALDI/GOLINELLI 2 S. 206-208 Nr. 110). Die 1104 Mai 1 abgeschlossene Vereinbarung zwischen Alberts Vorgänger Albericus und Bischof Hugo von Mantua ist gedruckt bei RINALDI/GOLINELLI 2 S. 199-202 Nr. 58. Die von Erzbischof Walter von Ravenna herbeigeführte Übereinkunft scheint nicht erhalten zu sein, wie auch der Vertrag über das von Markgräfin Mathilde von Tuszien in Mantua gestiftete Hospital verloren ist. Zur Gründung des Hospitals vgl. GOEZ/GOEZ, Urkunden Mathilde von Tuszien S. 433-434 Dep. 65 und zu seiner Übertragung an das Kloster S. 200-203 Nr. 67.

1194 November 22, Rom, St. Peter **1255**

Cölestin III. nimmt Abt Patricius und die Brüder des Klosters St. Jacob in **Regensburg** (*Patricio abbati monasterii beati Iacobi Ratisponensis eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und ihre Besitzungen, gewährt das Recht, Pilger und Gäste, die in ihrem Kloster sterben, die keiner Regensburger Pfarrei angehören und weder exkommuniziert noch interdiziert sind, gemäß ihrer alten Gewohnheit begraben zu dürfen, setzt fest, daß die Vorsteher der von ihnen abhängigen Klöster einmal im Jahr vor ihnen Rechenschaft ablegen müssen, erlaubt die freie Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel und setzt einen Anerkennungszins von einem Marabotino an den päpstlichen Stuhl fest.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis (et Tuscanensis ep.)
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 10 kal. dec. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., München, Bayerisches HStArch., Reichsstadt Regensburg Urk. 1485 März 1 Nr. 5 (Transumptum bullarum monasterii s. Iacobi von 1485). D r u c k e : RIED, Codex Ratisbonensis 1 S. 279 Nr. 296 (Teildruck unter Verweis auf die VU Lucius' III.); MIGNE, PL 206 Sp. 1059 Nr. 172 (nach RIED). R e g . : JL 17166 (J 10491); RENZ, Beiträge Schottenabtei [16] S. 255 Nr. 21; GP I S. 293 Nr. 7.

Eine Abschrift (offenbar der Kopie in München) findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Die Unterschriften sind dieser Abschrift entnommen, wobei bei der Unterschrift des Kardinals Johannes von S. Clemente als Titel lediglich *s. Clementis card. Viterbiensis ... ep.* verzeichnet ist, das zu erwartende *et Tuscanensis*

fehlt. – Die genannten VUU sind die Privilegien Eugens III. von 1148 November 29 (JL 9308, GP I S. 292 Nr. 2, MIGNE, PL 180 Sp. 1378-1379 Nr. 331), Hadrians IV. von 1157 März 19 (JL 10266, GP I S. 292 Nr. 3, MIGNE, PL 188 Sp. 1494 Nr. 125), Alexanders III. von 1177 Februar 1 (JL 12773, GP I S. 292 Nr. 4, MIGNE, PL 200 Sp. 1094-1095 Nr. 1269), Lucius' III von 1185 April 10 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1578), das als VU gedient hat, und das verlorene Privileg Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1123). Zur Sache vgl. FLACHENECKER, Schottenklöster S. 257 und S. 290.

1194 November 22, Rom, St. Peter **1256**

Cölestin III. nimmt Abt Paulinus und die Brüder des Klosters zum Heiligen Kreuz in **Eichstätt** (*Paulino abbati monasterii sancti Crucis in Helstatin eiusque fratribus*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster ohne Erlaubnis des Abts zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, untersagt, ohne offenkundigen Grund mit Exkommunikation, Suspension oder Interdikt gegen das Kloster vorzugehen oder ihm neue und ungeschuldete Abgaben aufzuerlegen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, innerhalb des Klosterbezirks ohne ihre und die Zustimmung des Diözesanbischofs Kapellen oder Oratorien zu errichten vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt die freie Sepultur und gestattet die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel.

Suscepti regiminis administratione compellimur pro

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 10 kal. dec. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Eichstätt, Diözesanarch. p 36 fol. 3'-5 (Kopie von 1527 in einem Kopialbuch, ohne Unterschriften); Kopie 18. Jh., Eichstätt, Diözesanarch. B 16/I fol. 44' (Fr. Moedl, Codex diplomaticus Eichstettensis, nur Adresse und Datum). R e g . : LEFFLAD, Regesten Eichstätt 1 S. 39 sub Nr. 320; HEIDINGSFELDER, Regesten Eichstätt S. 159-160 Nr. 499; GP II,1 S. 9 Nr. 1.

Zur Sache und zur Überlieferung dieses ungedruckten Stücks vgl. FLACHENECKER, Schottenklöster S. 211 und S. 290f. und HAMMERMAYER, Schottenlöster S. 216. Eine Kopie der Abschrift im Kopialbuch stellte uns freundlicherweise der Diözesanarchivar Dr. Lengenfelder zur Verfügung.

(1194) November 25, Rom, Lateran **1257**

Cölestin III. schreibt Abt S(igiboldus) und dem Kapitel von **Wessobrunn** (*S. abbati et capitulo in Wezinsbrunna*) (D. Augsburg), daß der Abt vor dem Papst erschienen sei und berichtet habe, sein Kloster besitze eine Kirche (Reisbach) in der Diözese (Regensburg), von der zwei Teile des Zehnten der Präbende der Brüder und der dritte Teil dem Kleriker der Kirche zukomme; der Abt habe gebeten, daß nach dem Tod des jetzigen Klerikers jener dritte Teil des Zehnten und die Seelsorge dem Abt und den Brüdern zugewendet werden; der Papst erlaubt dies, sofern Bischof (Konrad) von Regensburg (*Ratisponensis episcopi*), in dessen Diözese die Kirche liege, zustimmt.

Cum tu fili abbas in

Dat. Lat. 7 kal. dec. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., München, Bayerisches HStArch., Kloster Wessobrunn Urk. 9. D r u c k e : LEUTNER, Historia monasterii Wessofontani 1 S. 226; PFLUGK-HARTTUNG, Acta 2 S. 399-400 Nr. 456. R e g . : JL 17168; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 118 Nr. 285; GP II,1 S. 67-68 Nr. 8.

In der Narratio findet sich zwischen *ecclesiam* und *diocesi* eine Rasur, in der nach der Vermutung von PFLUGK-HARTTUNG in der Anm. zu seinem Druck *in Ratisponensi* gestanden haben könnte. Daß die Kirche in der Diözese Regensburg lag, wird ja in der Dispositio ausdrücklich gesagt, und es ist kein Grund ersichtlich, warum die zutreffende Angabe an dieser Stelle beseitigt werden sollte. Wahrscheinlicher ist die im Kommentar zum Reg. der GP geäußerte Annahme, daß in der Lücke der Ortsname Reisbach (im Dorsualvermerk mit *Reyspach* angegeben) mit Nennung der Diözese gestanden hat (LEUTNER bemerkt in seinem Druck: *Rispach dictam possideat in Ratisbonensi*). Warum und wann die Rasur erfolgte, bleibt allerdings auch in diesem Fall unklar. Zum Zeitpunkt der Abfassung des Dorsualvermerks war sie offenbar schon erfolgt. Zur Sache vgl. ANDRIAN-WERBURG, Wessobrunn S. 349.

(1194) November 25, Rom, Lateran **1258**

Cölestin III. schreibt Bischof (Wilhelm) und Dompropst (Guido) von **Maguelone** (*episcopo et ... preposito Magalonensi*) und bestätigt die im folgenden inserierte Vereinbarung über verschiedene Streitpunkte.

Eis que iudicio vel concordia

Dat. Lat. 7 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Montpellier, Arch. dép. Hérault, G 1137 fol. 27' (Transcripta privilegiorum, STEIN, Bibliographie Nr. 2301). Drucke: Arnaud de Verdale, Catalogus episcoporum Magalonensium, ed. GERMAIN S. 100-102 (war unzugänglich); GERMAIN, Maguelonne S. 546-548 Nr. 23; FABRÈGE, Histoire Maguelone 1 S. 313 Anm. 3 (nur Auszug aus der Vereinbarung); ROUQUETTE/VILLEMAGNE, Bullaire de Maguelonne 1 S. 211-215 Nr. 130. Reg.: JL 17167.

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 6 = Acta Rom. pont. 8 S. 716.

(1194) November 26, Rom, Lateran **1259**

Cölestin III. bestätigt Dompropst Albert von S. Cassiano (in **Imola**) (*Alberto preposito S. Cassiani*) die im folgenden inserierte Vereinbarung zwischen Dompropst I(smerus) und Abt Guido, Priester Michael und den Brüdern des Klosters S. Donato e S. Pietro (in **Imola**) (*inter I. prepositum et .... Guidonem abbatem et Michaelem presbiterum ac ceteros fratres monasterii s. Donati et s. Petri in Pitulo*) um die testamentarisch vermachte Hinterlassenschaft jener, die ihr Begräbnis bei S. Paolo in Imola (*apud s. Paulum Ymulensem*) wählen, sowie um andere Punkte.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 6 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Imola, Arch. cap., mazzo 4, 149. Drucke: ZACCARIA, Series episcoporum Forocorneliensium 1 S. 208-210; GADDONI/ZACCHERINI, Chartularium Imolense 1 S. 508-510 Nr. 422. Reg.: JL 17169; MAZZATINTI, Archivi d'Italia 1 S. 188-189; IP V S. 166 Nr. 7.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Romagna S. 9 = Acta Rom. pont. 1 S. 182.

(1194) November 26, Rom, Lateran **1260**

Cölestin III. nimmt Propst Jakob und die Brüder von **Biella** (*Iacobo preposito et fratribus Bugellensibus*) (D. Vercelli) auf deren Bitten mit ihren Leuten, ihrer Kirche und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und bekräftigt insbesondere die vom damaligen Bischof Rainer von Vercelli (*Rainerium quondam Vercellensem episcopum*) urkundlich gewährte und von dessen Nachfolgern Siegfried, Anselm und Gisulf (*a Sigifrido, Anselmo et Gisulfo suis successoribus*) bestätigte Immunität.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 6 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Biella, Arch. cap.; Kopie 15. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 474 fol. 183' (inseriert in die Urk. Pius' II. von 1459 November 26). Drucke: VALDENGO, Biella S. 171 (so zitiert bei IP VI,2, war nicht zugänglich); SCHIAPARELLI, Origini Biella S. 241-242 Nr. 2. Reg.: IP VI,2 S. 52-53 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Piemont S. 142 = Acta Rom. pont. 3 S. 111 und KEHR, Ältere PUU III S. 509 = Acta Rom. pont. 3 S. 483. Die aktuelle Signatur des Orig. konnte nicht ermittelt werden. – Einschlägige Urkk. der Bischöfe von Vercelli waren nicht nachzuweisen. Zur Sache vgl. SCHIAPARELLI, Origini Biella S. 230.

(1194) November 26, Rom, Lateran 1261

Cölestin III. schreibt Abt (Albert) und dem Konvent von S. Benedetto in **Polirone** (*abbati et conventui sancti Benedicti in Lariono*) (D. Mantua) und bestätigt auf deren Bitten die urkundliche Vereinbarung zwischen ihnen und dem damaligen Bischof G(arsidonius) von **Mantua** (*inter vos et G. quondam Mantuanum episcopum*) um die Fischwasser und Sonstiges auf der Insel San Benedetto (*in insula sancti Benedicti*), die von den Kardinalpriestern Jo(hannes) von SS. Giovanni e Paolo und H(ildebrand) von SS. XII Apostoli (*Io. quondam tit. sanctorum Iohannis et Pauli et I. basilice duodecim Apostolorum cardinalium*) als Legaten des Apostolischen Stuhls bestätigt worden ist.

Pacta que mediante sollicitudine et

Dat. Lat. 6 kal. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Pergamene per fondi, S. Benedetto Polirone; Kopie 15. Jh., Verona, Bibl. civica, Cod. 736 fol. 56 (Cart. von Polirone); Kopie 15. Jh., Mantua, Bibl. com. Teresiana, Cod. 244 (olim: Cod. B IV 18 p. 73); Kopie 15. Jh., Rom, Bibl. Vat., Ms. Patetta 1628. Drucke: KEHR, PUU Mailand S. 127 Nr. 43 (Teildruck unter Verweis auf die VU Clemens' III.) = Acta Rom. pont. 3 S. 301; RINALDI/GOLINELLI, Codice diplomatico polironiano 2 S. 345-346 Nr. 165. Reg.: JL 17170; TORELLI, Regesto Mantovano 1 S. 344 Nr. 539; IP VII,1 S. 353 Nr. 102.

Die im Reg. der IP ohne genauere Angaben genannte Kopie des 15. Jh. in Rom konnte nicht verifiziert werden. – VU ist die nicht genannte Urk. Clemens' III. von 1189 Juni 21 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 658). Zur genannten Bestätigung der Vereinbarung durch die Kardinalpriester Johannes von SS. Giovanni e Paolo und Hildebrand von SS. XII Apostoli von 1178, die verloren ist, vgl. IP VII,1 S. 346-347 Nr. *72.

1194 November 29, Rom, Lateran 1262

Cölestin III. schreibt Erzbischof Raimund, Dompropst Johannes und dem Domkapitel von **Tarragona** (*Raimundo archiepiscopo et ... Iohanni preposito et capitulo Tarraconen.*), daß gemäß Papst Gregor (I.) mit der Verleihung des Palliums eine Erweiterung der Vorrechte einhergehe, und nimmt auf Bitten des Erzbischofs dessen Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel des Domkapitels sowie die Schenkung des damaligen Grafen R(aimund Berengar IV.) von Barcelona (*bone memorie R. quondam Barchin. comes*) und den Besitz ihrer Zehnten und Primitien innerhalb und außerhalb der Stadt Tarragona sowie weitere genannte Besitzungen und Schenkungen genannter Personen, setzt die Leistung des Kathedraticums durch die Suffragane fest, bestätigt die zwischen dem Domkapitel und dem Erzbischof vorgenommenen Vergabungen und Vertauschungen, setzt fest, daß Ämter nur an Personen vergeben werden, die die Profeß des regulierten Lebens abgelegt haben, bekräftigt ihre Freiheiten, Immunitäten

und alten Gewohnheiten, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, setzt die Wahl des Erzbischofs gemäß der Augustinerregel fest und gewährt die freie Sepultur.

Rationis ordo nos ammonet et

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 3 kal. dec. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 14. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Reg. 309 (Varia 3) fol. 49' (Liber privilegiorum Templariorum). D r u c k : VILLANUEVA, Viage literario 19 S. 300-304 Nr. 38. R e g . : JL 17171.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 54, S. 197f., S. 201f. und S. 204. Der Hinweis auf Gregor I. bezieht sich auf dessen Dekretale JE 1751, J³ 2867, Gratian, Distinctio 100 c. 9, ed. FRIEDBERG 1 Sp. 354-355. Eine urkundliche Schenkung des Grafen von Barcelona konnte nicht nachgewiesen werden. Zur Verleihung des Palliums vgl. Reg. 1246 von 1194 November 17 und zur Sache MORERA y LLAURADÓ, Tarragona cristiana 1 S. 608, FREEDMAN, A Letter of Pope Innocent III S. 90 sowie SMITH, Innocent III and Aragon S. 197.

(1194 November) **1263**

Cölestin III. bestätigt die Wahl des Mönchs Johannes von Foligno zum Abt des Klosters S. Croce in **Sassovivo** (D. Foligno).

Novembre 1194.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei IACOBILLI, Chronica Sassovivo S. 57, wo es heißt "Novembre 1194. Giovanni da Foligno, monacho di questa congregatione, fu creato abbate da Sassovivo e confirmato de Papa Celestino 3.", danach auch zitiert bei CAPASSO, Sassovivo 3 S. 260 Nr. 77. R e g . : – .

Diese Bestätigung ist in der IP IV unter Sassovivo nicht verzeichnet.

(1193 Juli 13 – 1194 Dezember 3) **1264**

Cölestin III. überträgt (Kardinalpriester) H(ugo) von SS. Silvestro e Martino und Kardinaldiakon G(regor) von S. Maria in Aquiro (*H. sancti Martini et G. sancte Marie et M. diaconos cardinales* [sic]) als Auditoren den Streit zwischen Erzbischof (Milo) von **Mailand** (*Mediolanensis archiepiscopus*) und dem Kloster S. Donato in **Sesto-Calende** (Erzd. Mailand) (*monasterium sancti Donati de Cohula*) (um den Hof in Baveno).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Dekretale Cölestins III. (Reg. 1266) und in der Urk. Innocenz' III. von 1198 März 2 (POTTHAST 31, Register Innocenz' III. 1 S. 51-56 Nr. 37). R e g . : IP VI,1 S. 165 Nr. *2 (zu 1194).

Die Datierung ergibt sich daraus, daß Erzbischof Milo von Mailand nach dem Urteil, das Bischof Adelardus von Verona 1193 Juli 13 (SPINELLI, Sesto Calende S. 211ff. [war nicht zugänglich, die Angabe erfolgt nach BELLINI, Sesto Calende S. 89f.]) gefällt hatte, an den Apostolischen Stuhl appellierte, und dem Datum der Dekretale Cölestins III. Zur Sache vgl. die Dekretale Cölestins III. (Reg. 1266), aus der sich ergibt, daß die Eigentumsfrage nach der Entscheidung des Delegaten Bischof Adelardus von Verona noch offen war, vgl. Reg. 873. Beide Parteien entsandten Boten an den Apostolischen Stuhl, und der Papst übertrug die Angelegenheit den beiden Kardinälen zur Anhörung, die dem Papst und den Kardinälen Bericht erstatteten, den Kardinalbischof Albinus von Albano sodann erläuterte.

(1193 Juli 13 – 1194 Dezember 3) **1265**

Cölestin III. beauftragt die Bischöfe (Albert) von Vercelli und (Otto) von Novara (*Vercellensi et Novariensi episcopis*) mit der Verwaltung des zwischen Erzbischof (Milo) von **Mailand** (*Mediolanensis archiepiscopus*) und dem Kloster S. Donato in **Sesto-Calende** (*monasterium sancti Donati de Cohula*) (Erzd. Mailand) umstrittenen Besitzes (in Baveno), bis die Eigentumsfrage entschieden ist.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Dekretale Cölestins III. (Reg. 1266) und in der Urk. Innocenz' III. von 1198 März 2 (POTTHAST 31, Register Innocenz' III. 1 S. 51-56 Nr. 37). R e g . : IP VI,1 S. 165 Nr. *3 (zu 1194).

Die Datierung ergibt sich daraus, daß Erzbischof Milo von Mailand nach dem Urteil, das Bischof Adelardus von Verona 1193 Juli 13 (SPINELLI, Sesto Calende S. 211ff. [war nicht zugänglich, die Angabe erfolgt nach BELLINI, Sesto Calende S. 89f.]) gefällt hatte, an den Apostolischen Stuhl appellierte, und dem Datum der Dekretale Cölestins III. Wahrscheinlich erging dieses Mandat gleichzeitig mit Reg. 1264. Mit der Entscheidung des Streits beauftragte Cölestin III. die Bischöfe Arditius von Modena und Peter von Reggio nell'Emilia, vgl. hierzu und zur Sache die Dekretale Cölestins III. (Reg. 1266).

(1193 Juli 13 – 1194 Dezember 3) **1266**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Arditius) von Modena und (Peter) von Reggio nell'Emilia (*Mutinensi et Reginensi episcopis*), daß Erzbischof (Milo) von **Mailand** (*Mediolanensis archiepiscopus*) im langwierigen Streit mit dem Kloster S. Donato in **Sesto-Calende** (*monasterium sancti Donati de Cohula*) (Erzd. Mailand) (um den Hof in Baveno) nach vielen Kommissionen ein päpstliches Mandat an Bischof (Adelardus) von Verona, zugleich Kardinal der Römischen Kirche (*Veronensi episcopo, cardinali Romane ecclesie*), impetriert habe, der als delegierter Richter die Parteien vorgeladen und ein Urteil um den Besitz vorbehaltlich der Frage des Eigentums gefällt habe; der Prokurator des Klosters habe die Eigentumsfrage später klären wollen, was aber von Seiten des Erzbischofs verschleppt worden sei; schließlich habe der Erzbischof gegenüber dem Boten des Bischofs von Verona behauptet, daß dessen Jurisdiktion als päpstlicher Delegat abgelaufen und diesem nur der Streit um den Besitz, nicht aber um das Eigentum übertragen worden sei, weswegen er Appellation eingelegt habe; von Seiten des Klosters sei vorgebracht worden, daß der Streit dem Bischof zur Gänze übertragen worden sei und nicht in einen Streit

um den Besitz und einen Streit um das Eigentum aufgeteilt werden könne; am Apostolischen Stuhl seien Prior G(erhard) als Prokurator des Klosters (*G. prior et procurator monasterii*) und Guido als Prokurator der Gegenpartei (*Guido nomine procurator adverse partis*) eingetroffen, und der Papst habe die Angelegenheit zur Anhörung an (Kardinalpriester) H(ugo) von SS. Silvestro e Martino und Kardinaldiakon G(regor) von S. Maria in Aquiro (*H. sancti Martini et G. sancte Marie et M. diaconos cardinales* [sic]) als Auditoren übertragen, die dem Papst und den Kardinälen Bericht über ihr Vorgehen erstattet hätten; diesen Bericht habe (Kardinal-)Bischof (Albinus) von Albano (*Albanensem episcopum*) so ausgelegt, daß das Reskript an den Veroneser Bischof sowohl die Entscheidung über die Besitz- als auch die Eigentumsfrage betroffen habe, und der Erzbischof dagegen keine Appellation einlegen könne; der Papst habe die Bischöfe (Albert) von Vercelli und (Otto) von Novara (*Vercellensi et Novariensi episcopis*) mit der Verwaltung des Besitzes beauftragt, bis über die Eigentumsfrage entschieden sei; den Bischöfen von Modena und Reggio nell'Emilia befiehlt der Papst, die Parteien vorzuladen und unter Ausschluß der Appellation innerhalb von zwei Monaten über die Eigentumsfrage zu entscheiden und die siegreiche Partei in den Besitz einzuführen.

Cum venerabilis frater noster Mediolanensis

D r u c k : HECKEL, Dekretalensammlungen S. 323-325 Nr. 76. R e g . : IP VI,1 S. 165 Nr. *4 (zu 1194).

Zur weiteren Überlieferung dieser Dekretale vgl. HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 89 Nr. 91 (S. 71) und CHENEY/CHENEY, Studies S. 153. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 323 (KI 359) verzeichnet. – Die Datierung ergibt sich aus der Nennung des Urteils des Bischofs Adelardus von Verona von 1193 Juli 13 (SPINELLI, Sesto Calende S. 211ff. [war nicht zugänglich, die Angabe erfolgt nach BELLINI, Sesto Calende S. 89f.]) und dem Tod des Bischofs Arditius von Modena 1194 Dezember 3, vgl. den Kommentar zum Reg. der IP. Der Streitgegenstand wird in der Urk. nicht genannt, nach BELLINI handelte es sich um den Hof in Baveno. Das Delegationsmandat an Bischof Adelardus von Verona ist verloren, vgl. Reg. 873. Der Streit war mit diesem Mandat allerdings nicht endgültig beigelegt. Es kam abermals zu langen Auseinandersetzungen zwischen den Parteien vor den beiden Delegaten und nach der erneuten Klage des Klosters beauftragte Cölestin III. Bischof Otto von Bobbio, den Besitz mit Nießnutz dem Kloster zu restituieren (JL – , IP VI,1 S. 166 Nr. *5, zu 1195). Dies wurde gewaltsam verhindert, worauf Cölestin III. den Bischof von Ferrara mit der Angelegenheit beauftragte (JL – , IP VI,1 S. 166 Nr. *7, zu 1196–1197). Aber auch dessen Maßnahmen blieben letztlich erfolglos, bis Innocenz III. eine endgültige Entscheidung traf. In seiner Bestätigung des Urteils, das der Bischof von Ferrara gefällt hatte (1198 März 2, POTTHAST 31, Register Innocenz' III. 1 S. 51-56 Nr. 37), wiederholt Innocenz weitgehend dieses Mandat. Zur Sache vgl. BELLINI S. 89f.

(1194) Dezember 5, Rom, Lateran 1267

Cölestin III. schreibt Bischof G(erhard) von Padua (*G. Paduano episcopo*), er habe dem Bericht des Bischofs und anderer entnommen, daß dieser die Zehntquart der Kirche S. Michele in Bagnoli di Sopra (*ville que dicitur Bagnoli ecclesie sancti Michaelis*), die dem Kloster S. Trinità in **Brondolo** (*monasterium sancte Trinitatis de Brundulo*) (D. Chioggia) gehöre, den Brüdern des Klosters wegen derer Notlage erlassen und darüber eine Urkunde ausgestellt habe, die dem Papst präsentiert worden sei; die im Folgenden namentlich genannten Personen hätten als Besitzer der Kirche dagegen Widerspruch eingelegt, worauf Kardinalpriester Fid(antius) von S. Marcello (*Fid. tituli sancti Marcelli presbiter cardinalis*), damals als Legat in der Lombardei, den Fall an Bischof Isaak von Adria (*Ysaak Adriensi episcopo*) zur Untersuchung übertragen habe; Bischof Isaak habe die Parteien vorgeladen und der Abt des Klosters sei im Gegensatz zu den vorgenannten Personen erschienen, weshalb der Bischof über diese die Exkommunikation verhängt habe; der Papst befiehlt dem Bischof von Padua, falls die Sache sich wie geschildert verhält, seinerseits unter Ausschluß der Appellation die Exkommunikation zu verkünden und solange zu beachten, bis die genannten Personen die Zehntquart der Kirche dem Kloster leisten.

Sicut in tuis et aliorum

Dat. Lat. non. dec. pont. a. 4.

Überl.: 2 Kopien 12. Jh., Venedig, Museo Correr, Ms. Cicogna 3148. Drucke: KEHR, PUU Venetien S. 247-248 Nr. 40 = Acta Rom. pont. 1 S. 555-556; LANFRANCHI STRINA, SS. Trinità e S. Michele arcangelo di Brondolo S. 464-466 Nr. 290. Reg.: IP VII,2 S. 122-123 Nr. 9.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Venetien S. 204 = Acta Rom. pont. 1 S. 512. – Die verlorene Beauftragung des Bischofs Isaak von Adria durch Kardinalpriester Fidantius von S. Marcello ist IP VII,2 S. 122 Nr.*7 verzeichnet. Die erwähnte Legation des Kardinalpriesters Fidantius von S. Marcello von S. Cecilia in die Lombardei fällt in den Zeitraum 1193 April 23 (letzte Unterschrift in Reg. 771 und Reg. 772) bis 1194 Mai 23 (Unterschrift in Reg. 1100), vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 81-85 und WEISS, Legaten S. 308-311. Vgl. dazu auch die von LANFRANCHI STRINA, SS. Trinità e S. Michele arcangelo di Brondolo S. 458-462 Nr. 285-287 gedruckten Notariatsurkunden sowie die undatierten Urkk. des Bischofs Gerhard von Padua, in der er die von Bischof Isaak von Adria verhängte Exkommunikation bestätigt (LANFRANCHI STRINA S. 466-467 Nr. 291 und S. 473 Nr. 295), und die Notariatsurk. von 1195 Juni 18 (LANFRANCHI STRINA S. 474 Nr. 296).

(1194) Dezember 6, Rom, Lateran 1268

Cölestin III. bestätigt dem Archipresbiter und den Domkanonikern von **Pisa** (*archipresbitero et canonicis Pisanis*) auf deren Bitten den Besitz der neu errichteten Kapelle S. Lorenzo dell'embulo (in Pisa) (*capellam sancti Laurentii de Embulo*) mit ihren Pertinenzen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 8 id. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Pisa, Arch. cap., Diplomatico n. 710. Druck: PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 397 Nr. 472. Reg.: JL 17172; IP III S. 346 Nr. 77.

Zur Kapelle S. Lorenzo dell'embulo vgl. VOLPE, Studi Pisa S. 241 (S. 254f.).

(1194) Dezember 8, Rom, Lateran 1269

Cölestin III. schreibt Abt Warinus und dem Konvent von St-Clément in **Metz** (*Warino abbati et conventui sancti Clementis Metensis*) aufgrund des Schreibens des Bischofs B(ertram) von Metz (*B. Metensis episcopus*), der ihnen angesichts der Armut ihres Klosters die Kirchen St-Privat und St-Prix in Alémont (*ecclesias sancti Privati et sancti Preiecti de Alanimonte*), für die sie die Patronatsrechte haben, mit deren Pertinenzen urkundlich übertragen und festgesetzt habe, daß die Vikare der Kirchen ihren Unterhalt aus den Einkünften der Kirchen beziehen sollen; der Papst bestätigt diese Übertragung.

Que religiosis locis pia noscuntur

Dat. Lat. 6 id. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Paris, Bibl. nat., Coll. de Lorraine 977 (S. Clément) n. 7; Kopie 12. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Lorraine 977 (S. Clément) n. 8a. Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 402 Nr. 294. Reg.: JL 17173; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 82 Nr. 403.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 93 und S. 170.

(1194) Dezember 9, Rom, Lateran 1270

Cölestin III. bestätigt dem Kapitel des Stifts St-Thiébaut in **Metz** (*capitulo sancti Theobaldi Metensis*) auf dessen Bitten die Einkünfte aus der Waage für Hanf und Wolle, die Bischof B(ertram) von Metz (*B. Metensis episcopus*) ihnen innerhalb der Stadt urkundlich überlassen hat.

Iustis petentium desideriis

Dat. Lat. 5 id. dec. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 15./16. Jh., Metz, Arch. du diocèse de Metz, Cartulaire de S. Thiébault fol. 24' (STEIN, Bibliographie Nr. 2430, vgl. dazu den Kommentar); Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Coll. de Lorraine 723 fol. 44 und fol. 224' (2 Reg.); Kopie 18. Jh., Metz, Bibl. mun., Ms. 895 fol. 15. Drucke: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 403 Nr. 295 (Teildruck); FOURNIER, Cartulaire de Saint-Thiébaut (en Metz) S. 70-71 Nr. 50 (so im Reg. bei PARISSE zitiert, war bibliographisch nicht nachzuweisen). Reg.: JL 17174; WOLFRAM, Nachtrag Regesten Metz S. 165 Nr. 5; PARISSE, Bullaire Lorraine S. 82 Nr. 404.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 89, S. 93 und S. 171. Der Verbleib des Chartulars konnte nicht geklärt werden. Es könnte sich heute im Départementalarchiv Moselle befinden. – Die Waage hatte Bischof Stephan von Metz 1161 November 11 dem Stift übertragen (FRANÇOIS/TABOUILLOT, Histoire Metz 1 S. 123-124), Kaiser Friedrich Barbarossa hat den Besitz in seiner Urk. von 1162 Februar 4 bestätigt (BÖHMER-OPLL, Regesten Friedrichs I. 2 Nr. 1019, APPELT, Urkunden Friedrichs I. 2 S. 187-188 Nr. 349). Bischof Bertram bekräftigte den Besitz in seiner Urk. von 1190 (FRANÇOIS/TABOUILLOT 3 Preuves S. 148-150), wie dies auch die Bürgerschaft von Metz im gleichen Jahr tat (FRANÇOIS/TABOUILLOT 3 Preuves S. 150-151).

(1194) Dezember 10, Rom, Lateran 1271

Cölestin III. schreibt Bischof (Lanfrank) von Forlimpopoli (*Foropompiliensi episcopo*), daß vor ihm, dem Papst, Prior G. von S. Maria in Porto (in **Ravenna**) (*G. prior ecclesie sancte Marie de Portu*) geklagt habe, daß der Archidiakon von **Ravenna** und dessen Brüder (*archidiaconus Ravennatis ecclesie ac fratres eius*) unter Zustimmung des Erzbischofs (Wilhelm von Ravenna) (*archiepiscopo consentiente*) die Kirche S. Giovanni in Marmoreto (bei Ravenna) (*ecclesiam sancti Iohannis in Marmoreto*) mit ihren Pertinenzen der Kirche von Porto urkundlich übertragen hätten; Priester und Parochiane der Kirche S. Giovanni seien dagegen vorgegangen und hätten den Prior und die Kirche von S. Maria in Porto belästigt; der Papst befiehlt, dafür zu sorgen, daß diese Belästigungen aufhören, und gegebenenfalls unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen gegen Zuwiderhandelnde vorzugehen.

Constitutus in presentia nostra dilectus

Dat. Lat. 4 id. dec. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Ravenna, Arch. di Stato, Fondo Corporazioni religiose Soppresse, S. Maria in Porto, perg. 0720 (littera clausa). Drucke: FANTUZZI, Monumenti Ravennati 6 S. 58 Nr. 30; MIGNE, PL 206 Sp. 1059-1060 Nr. 173 (nach FANTUZZI). Reg.: JL 17175 (J 10492); IP V S. 100 Nr. 18; MALECZEK, Litterae clausae S. 101 Nr. 113.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 192 = Acta Rom. pont. 1 S. 50.

1194 Dezember 16, Rom, Lateran 1272

Cölestin III. nimmt Prior Martin und die Brüder von S. Reparata (in **Lucca**) (*Martino priori ecclesie sancte Reparate eiusque fratribus*) auf deren Bitten wie Eugen (III.), Anastasius (IV.), Hadrian (IV.), Alexander (III.), Urban (III.) und Clemens (III.) mit ihrem Stift in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen, insbesondere das Recht in der Kirche S. Lorenzo in Picciorana (*ecclesia sancti Laurentii de Picciorano*), das ihnen von Propst Roland von S. Giorgio (in Lucca) und Prior Guido von S. Donato (in Lucca) (*Rolandi prepositi sancti Georgii et Guidonis prioris sancti Donati*) als päpstlichen Delegaten zugesprochen wurde, gestattet die Meßfeier am Festtag des hl. Laurentius und anderen Feiertagen gemäß

ihrer Gewohnheit, verbietet, ihren Parochianen ohne ihre Erlaubnis die Pönitenz zu gewähren, es sei denn in Notfällen, oder sie zur Sepultur anzunehmen, untersagt dem Diözesanbischof, gegen ihren Willen neue Gewohnheiten in ihrem Stift einzuführen oder sie mit ungeschuldeten Abgaben zu belasten, bestätigt die Abhaltung der Tauffeiern am Karsamstag durch den Bischof und die Domkanoniker von S. Martin (*ab episcopo et canonicis sancti Martini*) sowie die Prozessionen, Stationsgottesdienste und Messen, die von den Kanonikern in ihrer Kirche gefeiert werden, bestimmt, daß der Bischof gegen die Kapläne der Stadt Lucca mit Kirchenstrafen vorgeht, falls diese sich weigern, ihrer Bitte zur Vornahme der Taufe nachzukommen, erlaubt, falls die Domkanoniker die gewohnten Messen an Sonntagen und Feiertagen und die Prozession zu ihrer Kirche nicht vollziehen, diese selbst zu feiern, gewährt das Recht, ehrbare und gebildete Kleriker auf bischöfliche Empfehlung aufzunehmen, verbietet dem Bischof und den Domkanonikern, das Stift und die Kleriker ohne zureichenden Grund mit dem Interdikt oder der Exkommunikation zu belegen, und gewährt die Sepultur sowie die Wahl des Priors, der dem Bischof und den Domkanonikern zur Bestätigung präsentiert werden muß.

Pie postulatio voluntatis effectu debet

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 17 kal. ian. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Lucca, Arch. di Stato, Diplomatico San Giovanni 1194 dic. 16. D r u c k e : MURATORI, Antiquitates 6 Sp. 443-446 (mit *16 kal. ian.* und unvollständigen Unterschriften aus dem Orig.); MIGNE, PL 206 Sp. 1060-1062 Nr. 174 (nach MURATORI mit *16 kal. ian.* zu 1194 Dezember 17); POGGIO, Saggio S. 78 (Auszug); CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 318-319 und 3,1 S. 414-415 (beide Teildrucke nach MIGNE mit *16 kal. ian.* zu 1194 Dezember 17). R e g . : JL 17177 (J 10493); IP III S. 409 Nr. 9.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Pisa S. 184 = Acta Rom. pont. 1 S. 42. – Die genannten Urkk. sind die Privilegien Eugens III. (Dep., JL – , IP III S. 408 Nr. *2), Anastasius' IV. von 1153 Oktober 7 (JL 9747, IP III S. 408 Nr. 3, PFLUGK-

HARTTUNG, Acta 3 S. 120-121 Nr. 115), Hadrians IV. (Dep., JL – , IP III S. 408 Nr. *4), Alexanders III. (Dep., JL – , IP III S. 408 Nr. *5), Urbans III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1000) und Clemens' III. (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1070). Die erwähnte Delegation des Propsts Roland von S. Giorgio in Lucca und des Priesters Guido, Prior von S. Donato in Lucca, wegen des Streits zwischen Priester Bene, Prior von SS. Reparata und Pleban Gottfried von S. Frediano in Lunata bei Capánnori erfolgte schon durch Urban III., vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1001. Ein weiteres hier nicht erwähntes Delegationsmandat in dieser Angelegenheit erging von Clemens III. an Prior Rainer von S. Frediano in Lucca, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 542. Picciorana ist ein Ortsteil von Lunata, com. Capánnori, Prov. Lucca.

(1191 – 1194 Dezember 17) **1273**

Cölestin III. beauftragt Kardinalbischof A(lbinus) von Albano und Kardinaldiakon G(regor) von S. Maria in Portico (*A. Albanensi episcopo et ... G. sancte Marie in Porticu diacono cardinalibus*) mit der Anhörung des Streits zwischen Bischof (Bonifaz) und den Domkanonikern von **Narni** (*episcopo et ... canonicis Narniensibus*) wegen umstrittener Klerikerweihen.

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Cölestins III. von 1194 Dezember 17 (Reg. 1274). Reg.: IP IV S. 32 Nr. *7 (zu 1191–1194); HAGEMANN, Kaiser- und Papsturkunden Narni S. 277 Nr. 8.

Vgl. hierzu die genannte Urk. Cölestins III. und HAGEMANN, Kaiser- und Papsturkunden Narni S. 260f.

(1194) Dezember 17, Rom, Lateran **1274**

Cölestin III. schreibt Bischof (Bonifaz) und den Domkanonikern von **Narni** (*episcopo et ... canonicis Narniensibus*) wegen der zwiespältigen Klerikerweihe in ihrer Kirche, die eine besondere Tochter des Apostolischen Stuhls ist; als sie deswegen vor ihm, dem Papst, erschienen seien, habe er Kardinalbischof A(lbinus) von Albano und Kardinaldiakon G(regor) von S. Maria in Portico (*A. Albanensi episcopo et ... G. sancte Marie in Porticu diacono cardinalibus*) mit der Anhörung beauftragt, woraus sich ergeben habe, daß die Weihe zu Unrecht vorgenommen worden sei, da die zu Weihenden zum Teil nicht das notwendige Alter hatten oder ungeeignet waren; der Papst kassiert mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, die Ordination, verbietet unter Androhung der Exkommunikation aufs strengste, eine weitere schismatische Ordination durchzuführen, und setzt fest, daß in den nächsten zwei Jahren niemand in das Domkapitel aufgenommen werden dürfe; weiterhin befiehlt er, jene, die mit Steinen nach dem Bischof geworfen haben, zu exkommunizieren, bis sie Genugtuung geleistet haben, und bestätigt die einhellig vorgenommene Ordination der Priester Berardus und Jonas (*Berardi et Jone*).

Cum super effrenata et detestabili

Dat. Lat. 16 kal. ian. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Narni, Arch. cap, Perg. n. IV. Drucke: BUCCIARELLI, Cathedralis Narniensis antiquitas S. 14-16 (zu 1195); PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 398 Nr. 473; HAGEMANN, Kaiser- und Papsturkunden Narni S. 278-279 Nr. 9. Reg.: JL 17176; IP IV S. 32 Nr. 8; HAGEMANN, L'archivio capitolare di Narni S. 23 Nr. 9.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Umbrien S. 361 = Acta Rom. pont. 1 S. 399 und MAZZATINTI, Archivi d'Italia 4 S. 197. – Zur Beauftragung des Kardinalbischofs Albinus von Albano und des Kardinaldiakons Gregor von S. Maria in Portico vgl. Reg. 1273 und zur Sache HAGEMANN, Kaiser- und Papsturkunden Narni S. 260f. sowie BLUMENTHAL, Cardinal Albinus S. 27.

(1192 Herbst – 1194 Dezember 21) **1275**

Cölestin III. setzt Erzbischof H(artwig) von **Bremen** (*Bremensis ecclesie ... H. archiepiscopus*) und Graf Adolf (III.) von **Schauenburg** (*nobilis vir Adulfus comes de Scowenbruch*) aufgrund der Appellation des Grafen den Festtag des Apostels Thomas (21. Dezember 1194) als Termin fest, an dem am Apostolischen Stuhl der Streit zwischen den Parteien um eine Burg des Erzbischofs in Stade und die Grafschaft Stade (*castrum eiusdem archiepiscopi et ecclesie sue Stadium nomine ac comitiam Stadiensem*) sowie um eine Burg bei Harburg (*locum qui dicitur Horebruch*), die auf dem Grund der Kirche von Bremen errichtet worden sei, verhandelt werden soll.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat von 1195 März 3 (Reg. 1340). R e g . : – .

Aus der genannten Urk. Cölestins III. ergibt sich folgender Sachverhalt: Erzbischof Hartwig von Bremen hatte durch seine Gesandten, den Domdekan Rudolf und den Domkanoniker Burchard (vgl. GP VI S. 88 Nr. *175), Klage am Apostolischen Stuhl erhoben wegen der Gewalttätigkeiten des Grafen Adolf III. von Schauenburg im Zusammenhang mit dem Streit um eine Burg in Stade und die Grafschaft Stade (*castrum eiusdem archiepiscopi et ecclesie sue Stadium nomine ac comitiam Stadiensem*), die der Graf unrechtmäßig an sich gebracht habe, und um eine Burg bei Harburg (*locum qui dicitur Horebruch*), die auf dem Grund der Kirche von Bremen zu deren Schaden errichtet worden sei. Zudem habe der Graf den Klerikern des Erzbischofs oftmals die Teilnahme an dessen Synoden verboten, den Ministerialen des Erzbischofs die Leistung der schuldigen Servitien untersagt und durch viele weitere Übergriffe die Kirche von Bremen geschädigt. Dagegen brachte von Seiten des Grafen dessen Gesandter Magister Bruno vor (vgl. GP VI S. 88 Nr. *176), daß, als der Graf sich auf Pilgerfahrt nach Jerusalem befunden habe, der Erzbischof in dessen Ländereien eingefallen sei und großen Schaden angerichtet habe. Nach seiner Rückkehr habe der Graf vor Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina Klage erhoben, der sich im Herbst 1192 auf dem Rückweg von seiner Legation in Dänemark nach Rom befand, wo er 1192 Dezember 25 (Reg. 626) wieder nachzuweisen ist. Cinthius überwies den Streit an unbekannte Delegaten (vgl. GP VI S. 87 Nr. *173), vor denen der Erzbischof versprochen habe, eine Einigung mit dem Grafen herbeizuführen und Wiedergutmachung zu leisten, sich dann aber dem Urteil der Delegaten verweigert, sein Versprechen nicht gehalten und dem Grafen die Exkommunikation angedroht habe, der sodann an den Apostolischen Stuhl appellierte, woraufhin der Festtag des Apostels Thomas (21. Dezember 1194) als Termin für die Durchführung der Appellation festgelegt wurde, vgl. GP VI S. 88 Nr. *176. Der Papst befahl dem Grafen, alles, was er dem Erzbischof entrissen habe, diesem zu restituieren und unverzüglich Wiedergutmachung zu leisten (vgl. Reg. 1338) sowie von weiteren Belästigungen abzulassen. Wenn dies erfolgt sei, sollten die Klagen des Grafen gegen den Erzbischof vor den Bischöfen Hermann von Münster und Gerhard von Osnabrück sowie Abt Nikolaus von Hardehausen (D. Paderborn) verhandelt werden (vgl. Reg. 1339). Ob es zur Durchführung dieses Verfahrens kam, das ja nur für den Fall des Ungehorsams des Grafen vorgesehen war, ist unsicher. Fest steht jedenfalls, daß der Streit durch eine von Kaiser Heinrich VI. 1195 Oktober 24 bestätigte Vereinbarung zwischen den Parteien beigelegt wurde, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 477 (mit Ergänzungen bei BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nachträge und Ergänzungen S. 170, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de), GP VI S. 89-90 Nr. *182 und SCHWARZWÄLDER, Entstehung Bremen S. 265. Die Datierung ergibt sich aus der Delegation des Streits durch Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina im Herbst 1192 und dem in Cölestins III. Mandat genannten Termin. Zur Sache vgl. SCHWARZWÄLDER S. 260f. und S. 265, GLAESKE, Erzbischöfe von Hamburg-Bremen S. 198-201, FREYTAG, Nordosten S. 521f. und EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 131.

(1191 – 1194 Dezember 22) **1276**

Cölestin III. befiehlt Archipresbiter (Lanfrank) und den Brüdern der Pieve **Nembro** (*archipresbitero et fratribus plebis de Nembro in Bergamensi diocesi*) (D. Bergamo), den Magister **Ambrosius** (*magister Ambrosio*), der vergeblich ein Benefizium in der Domkirche von Bergamo (*ecclesie Bergamensis*) erhofft hatte, als Bruder aufzunehmen und ihm eine angemessene Präbende zuzuweisen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 Dezember 22 (Reg. 1279). R e g . : IP VI,1 S. 388 Nr. *1.

Zur Sache vgl. den Kommentar zum genannten Mandat Cölestins III.

(1191 – 1194 Dezember 22) **1277**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof (Milo) von Mailand (*Mediolanensis archiepiscopus*) mit der Untersuchung und Entscheidung der Klage des Magisters **Ambrosius** (*magister Ambrosio*) gegen Archipresbiter (Lanfrank) und die Brüder der Pieve **Nembro** (*archipresbitero et fratribus plebis de Nembro in Bergamensi diocesi*) (D. Bergamo), die ihn aufgrund eines päpstlichen Mandats als Bruder aufnehmen und ihm eine Präbende zuweisen sollten, stattdessen jedoch acht Kandidaten für eine vakante Kirche gewählt hätten.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 Dezember 22 (Reg. 1279). Reg.: –.

Dieses verlorene Mandat ist in der IP VI,1 nicht verzeichnet. Auch das erwähnte Mandat Cölestins III. ist verloren, vgl. Reg. 1276. Erzbischof Milo von Mailand verwarf die Wahl als unkanonisch und dem Recht der Römischen Kirche widersprechend. Zur Sache vgl. den Kommentar zum genannten Mandat Cölestins III.

(1194 Dezember 22) **1278**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Lanfrank) von Bergamo (*episcopo Bergamensi*), sein Mandat an Archipresbiter (Lanfrank) und die Brüder der Pieve **Nembro** (*archipresbitero et fratribus plebis de Nembro in Bergamensi diocesi*) (D. Bergamo) wegen des Magisters **Ambrosius** (*magister Ambrosio*) auszuführen, falls sich der Archipresbiter und dessen Brüder weigern, die Besetzung einer vakanten Kirche mit acht ungeeigneten Kandidaten zurückzunehmen, und stattdessen den Magister als ihren Bruder aufzunehmen und ihm eine angemessene Präbende zuzuweisen.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1194 Dezember 22 (Reg. 1279). Reg.: IP VI,1 S. 388 Nr. *3.

Die Datierung geht davon aus, daß dieses Mandat gleichzeitig mit dem genannten Mandat Cölestins III. ausgestellt wurde. Zur Sache vgl. den Kommentar zu diesem Mandat.

(1194) Dezember 22, Rom, Lateran **1279**

Cölestin III. schreibt Archipresbiter (Lanfrank) und den Brüdern der Pieve **Nembro** (*archipresbitero et fratribus plebis de Nembro in Bergamensi diocesi*) (D. Bergamo) wegen des Magisters **Ambrosius** (*magistro Ambrosio*), der vergeblich ein Benefizium in der Domkirche von Bergamo (*ecclesie Bergamensis*) erhofft hatte und aufgrund eines päpstlichen Mandats an den Archipresbiter und die Brüder als Bruder bei ihnen aufgenommen werden und eine Präbende erhalten sollte; der Archipresbiter und die Brüder hätten jedoch entgegen dem päpstlichen Mandat acht andere ungeeignete Kandidaten für eine vakante Kirche gewählt, woraufhin der Magister an den Apostolischen Stuhl appelliert und Erzbischof (Milo) von Mailand (*Mediolanensis archiepiscopus*) (als päpstlicher Delegat) die Wahl als unkanonisch und dem Recht der Römischen Kirche widersprechend kassiert habe; der Papst befiehlt erneut aufs strengste, unter Mißachtung der Wahl, die auch er wie der Mailänder Erzbischof kassiert habe, den Magister unter Ausschluß der Appellation als Bruder aufzunehmen und ihm eine angemessene Präbende zuzuweisen, andernfalls er Bischof (Lanfrank) von Bergamo (*episcopo Bergamensi*) mit der Durchführung seines Mandats beauftragen werde.

Si litteratos viros et quantum

Dat. Lat. 11 kal. ian. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 12. Jh., Bergamo, Arch. storico diocesano, Arch. cap., s. Pergamene 3336. D r u c k : KEHR, Nachträge VII S. 478-479 Nr. 41 = Acta Rom. pont. 5 S. 485-486. R e g . : IP VI,1 S. 388 Nr. 2.

Bei der Abschrift handelt es sich um den seltenen Fall einer von der päpstlichen Kanzlei beglaubigten Kopie: *Ego Iohannes sancte Romane ecclesie scriniarius hoc exemplum vidi autenticum scriptum ad confirmandum subscripsi. Ego Gregorius iudicis sacri Romani imperii scriniarius hoc exemplum vidi autenticum scriptum ad confirmandum subscripsi. Et ego Henricus sacrosancte Romane ecclesie scriniarius huius autenticum exemplum sigillo plumbeo domini pape sigillatum vidi et legi et ut in ipso continebatur, sicut et in isto scripsi, nichil addito vel dempto, quod mutet sensum.* Vgl. hierzu auch die Vorbemerkung KEHRs zu seinem Druck. – Das erwähnte Mandat an den Archipresbiter und die Brüder von Nembro ist verloren, vgl. Reg. 1276. Die Kassation der Wahl durch Erzbischof Milo von Mailand erfolgte offensichtlich im päpstlichen Auftrag, vgl. Reg. 1277, der ebenso wie das Mandat an Bischof Lanfrank von Bergamo verloren ist, vgl. Reg. 1278. Zur Sache vgl. RONCHETTI, Bergamo 3 S. 204.

1194 Dezember 24, Rom, Lateran **1280**

Cölestin III. nimmt die Brüder des Klosters S. Prospero bei **Reggio nell'Emilia** (*fratribus coenobii sancti Prosperi subtus civitatem Reggi constituti*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster, das der Römischen Kirche gehört, wie Alexander II. in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, erlaubt, über den Reliquien des hl. Prosper die Messe zu lesen, untersagt dem Bischof von Reggio nell'Emilia (*eiusdem civitatis episcopus*) und anderen geistlichen und weltlichen Personen, Änderungen im Kloster vorzunehmen, öffentliche Messen zu feiern oder Weihen zu erteilen gegen den Willen des Abts und der Brüder, über diese die Exkommunikation zu verhängen oder über das Kloster Jurisdiktion auszuüben, gewährt die freie Sepultur und setzt als jährlichen Anerkennungszins einen Byzantius an den Papst fest.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gerardus diac. card. s. Adriani
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 9 kal. ian. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Reggio nell'Emilia, Arch. di Stato, Pergamene del monastero di S. Prospero, cassetta X n. 17; Kopie 13. Jh., Reggio nell'Emilia, Arch. di Stato, Pergamene del monastero di S. Prospero, cassetta X n. 18. D r u c k e : MARGARINI, Bullarium Casinense 2 S. 223-225 Nr. 216; AFFAROSI, Memorie S. Prospero 1 S. 131-136; MIGNE, PL 206 Sp. 1062-1064 Nr. 175 (nach

MARGARINI); ROMBALDI, S. Prospero S. 195-196 Nr. 8 (ohne Unterschriften). R e g . : JL 17178 (J 10494); TIRABOSCHI, Memorie Modenesi 3 S. 13-14 Nr. 607; IP V S. 381 Nr. 9.

Die genannte Urk. Alexanders II. von 1072 März 12 ist eine Fälschung, die auf einer echten Urk. beruht (JL 4702, IP V S. 379 Nr. † 2, MIGNE, PL 146 Sp. 1370-1373 Nr. 88).

(1191 – 1194) **1281**

Cölestin III. beauftragt die Äbte von Olivet (in St-Julien-sur-Cher) (Erzd. Bourges) und von Celles-sur-Belle (D. Poitiers) (*de Oliveto et de Cella abbatibus*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Äbten von **La Vernusse** (bei Bagueux) (Erzd. Bourges) und St-Sulpice (in **Bourges**) (*Vernucia et sancti Sulpicii abbates*) um die Pfarreirechte der Kirche in Lazenay (*ecclesie de Adenai*) und andere Streitpunkte.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. des Erzbischofs Heinrich von Bourges von 1194 (DE KERSERS, Cartulaire A de Saint-Sulpice de Bourges S. 294-296 Nr. 31), in der die von den Delegaten herbeigeführte gütliche Einigung bestätigt wird. R e g . : – .

Über diesen Streit scheint weiter nichts bekannt zu sein.

(1191 – 1194) **1282**

Cölestin III. beauftragt Bischof R(oger), Domdekan G. und Domkanoniker Magister Gobertus von Laon (*R. ... Laudunensis episcopus et G. decanus et magister Gobertus canonicus Laudun.*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Kloster **St-Michel-en-Thiérache** (D. Laon) und dem Kloster St. Marien in **Trier** (Oeren) (*inter ecclesiam sancti Michaelis de Terrasca et ecclesiam sanctimonialium beate virginis Treverensis in horreo*) um die Kirche von Leuze (*super ecclesia de Lousa*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der ungedruckten Entscheidung der Delegaten von 1194 (Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 18375 p. 71; Kopie 15. Jh., Trier, Stadtbibl., Ms. 2099/686 fol. 43'). R e g . : PIETTE, Cartulaire St-Michel-en-Thiérache S. 48 Nr. 48; GP X S. 175-176 Nr. *10 (mit Auszug aus der Entscheidung).

Die Urk. der Delegaten ist verzeichnet bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 220 Nr. 2, dem wir eine Abschrift verdanken. Ein ebenfalls ungedrucktes Schreiben der beiden Delegaten Domdekan G. und Domkanoniker Magister Gobertus von Laon an die Nonnen von St. Marien, in dem die Exkommunikation allen angedroht wird, die die erzielte Vereinbarung nicht einhalten, ist in der GP X S. 176 Nr. 11 verzeichnet.

(1191 – 1194) **1283**

Cölestin III. beauftragt Domdekan R(adulf), Domkantor Th(omas) und Domkanoniker F(ulko) von Reims (*R. Remensis ecclesie decanus, Th. cantor et F. eiusdem ecclesie canonicus*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen der Domkirche St-Étienne in **Châlons-en-Champagne** und den Klöstern St-Pierre-aux-Monts (in **Châlons-en-Champagne**) und **Cheminon** (D. Châlons-en-Champagne) (*inter ecclesiam sancti Stephani Cathalaunensis et monasteria sancti Petri de Montibus et de Chiminon*) um die Kirche in Maurupt-le-Montois (*ecclesia de Mauru*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung der Übereinkunft zwischen den Parteien von 1194 durch die Delegaten (2 ungedruckte Orig., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, G 565 Nr. 1 und H 583). R e g . : – .

Eine Kopie des Entwurfs seiner künftigen Edition (PUU Frankreich: Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne) hat uns freundlicherweise Ludwig FALKENSTEIN (†) überlassen. Die beiden Urkk. sind bei MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 22 und S. 26 verzeichnet, der angekündigte Druck ist aber unterblieben. Ein Reg. findet sich bei BARTHÉLEMY, Recueil Cheminon S. 66-67, wo S. 70 eine Urk. des Domdekans von Châlons-en-Champagne verzeichnet ist, in der die Entscheidung der Delegaten bestätigt wird. – Die Kirche in Maurupt-le-Montois erscheint im Privileg Urbans III. von 1186 April 22 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 127) als Besitz des Klosters Cheminon.

(1191 – 1194) **1284**

Cölestin III. beauftragt Domdekan R(adulf) und Domkanoniker F(ulko) von Reims (*R. Remensi decano et magistro F. Remensi canonico*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen den Äbten von **Chézy-sur-Marne** (D. Soissons) und **Vertus** (D. Châlons-en-Champagne) (*abbas s. Caziaci et abbas beate Marie de Virtute*) um gewisse Zehnte in der Gegend zwischen *Haudum* und Charleville (*in territorio quod est inter Haudum et Karolivillam*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Entscheidung der Äbte Joscelinus von Rebais und R. von Oyes von 1194 (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 641-642 Nr. 333) und in deren Bestätigung durch Cölestin III. von 1196 Mai 10 (JL 17377, RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 512 Nr. 357). Reg.: –.

Das Verfahren wurde mit Zustimmung der Parteien und der Delegaten an die Äbte Ioscelinus von Rebais und R. von Oyes übertragen, die den Streit untersuchten und eine Entscheidung fällten.

(1191 – 1194) **1285**

Cölestin III. beauftragt Abt Hugo von St-Vincent in Senlis und Prior Elias von St-Nicolas-d'Acy (bei Senlis) (*Hugo abbas sancti Vincentii et ... Helias prior sancti Nicolai Silvanectensis*) unter Ausschluß der Appellation mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Kollegiatstift St-Frambourg in **Senlis** und gewissen Leuten bei *Cholliacum* (*inter ecclesiam sancti Frambaldi Silvanectensis et quosdam homines manentes apud Cholliacum*) um das Erbe des Ebrardus (*Ebrardi*), der zur *familia* des Kollegiatstifts gehörte.

Überl.: Dep., erwähnt in der Entscheidung der Delegaten von 1194 (LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 640-641 Nr. 332). Reg.: –.

Zur Geschichte und Überlieferung von St-Frambourg vgl. LOHRMANN, PUU Frankreich 8 S. 79, wo die Urk. unter Nr. *6 verzeichnet ist. – Die Lage von *Cholliacum* ist unermittelt. Zur Sache vgl. VATTIER, St-Nicolas-d'Acy S. 243.

(1191 – 1194) **1286**

Cölestin III. beauftragt Prior J(oel) von Nocton (D. Lincoln), Magister W(ilhelm) de Montibus und Magister R(oger) de Insula (*J. prior de Noketon et magistri W. de Monte et R. de Insula*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Prior G(ilbert) und den Kanonikern von **Thurgarton** (Erzd. York) einerseits und dem Kanoniker Richard von Kyme von **Lincoln** (*G. priorem et canonicos de Thurg. et Ricardum de Kyma canonicum de Lincoln.*) andererseits um die Kirche von Hawksworth (*ecclesia de Hokesword.*).

Überl.: Dep., erwähnt in der undatierten Bestätigung der gütlichen Einigung durch die delegierten Richter (FOULDS, Thurgarton Cartulary S. 230-231 Nr. 394, zu ca. 1192-1198 Ostern). Reg.: –.

Aus der Urk. der Delegaten geht hervor, daß im Verlauf des Streits Prior G(ilbert) und der Konvent des Gilbertinerpriorats St Catherine in Lincoln (*G. prior et conventus ecclesie sancte Katerine hospitalis Lincolniensis*) Urkk. beibrachten, aus denen hervorging, daß sich die Kirche von Hawksworth in ihrem rechtmäßigen Besitz befinde. Um ein Präjudiz zu vermeiden, appellierten sie an den Apostolischen Stuhl. Die Untersuchung des Streits führte dann zu der Vereinbarung, die Einkünfte der Kirche künftig zu teilen, vgl. das Chirograph der beiden Parteien bei FOULDS, Thurgarton Cartulary S. 231-232 Nr. 395 (zu ca. 1192–1198). Zu Roger de Insula, dem späteren Kanzler von Lincoln (1214–1200) und Domdekan von York (1220–1233), vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 3: Lincoln S. 7 und S. 117 sowie LE NEVE/GREENWAY, Fasti 6: York S. 10. Zu Magister Wilhelm de Montibus, Kanzler von Lincoln (1194–1212), vgl. GOERING, William de Montibus passim und LE NEVE/GREENWAY, Fasti 3: Lincoln S. 16f. Zu Kanoniker Richard von Kyme, später Thesaurar von Lincoln (1203–1206), der hier offenbar als Sachwalter des Gilbertinerpriorats in Erscheinung tritt, vgl. LE NEVE/GREENWAY S. 19 und S. 57. Daß die genannten Personen ohne Titel erscheinen, deutet darauf hin, daß die Urk. der Delegaten vor 1194 zu setzen ist.

(1191 – 1194) **1287**

Cölestin III. beauftragt Prior R(ichard) von Bermondsey (D. London) und Archidiakon P(eter) von London mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Konvent von **Hatfield Regis** (D. London) und den Kanonikern von **Colchester** (D. London) um den Novalzehnten des königlichen Landes von Hatfield Regis.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Entscheidung der delegierten Richter von 1194 (London, Brit. Lib., Add. charters 28336, engl. Reg.: 7th Report of the Historical Mss. Commission, Part 1 (1879) S. 589 Nr. 5, KEMP, Archidiaconal Acta S. 197 Nr. 7). R e g . : – .

Die Urk. der Delegaten befand sich laut Auskunft des Essex Record Office im Familienarchiv der Familie Barrington, dessen größter Teil der British Library übergeben wurde (Add. charters 28323-28398, vgl. DAVIS, Medieval cartularies S. 103). – Eine engere zeitliche Eingrenzung durch die genannten Richter ist nicht möglich, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 116 und LE NEVE/GREENWAY, Fasti 1: St Paul's, London S. 9f. Zur Sache vgl. LOWNDES, Hatfield Broad Oak S. 123, zu Bermondsey POECK, Cluniacensis Ecclesia S. 279.

(1191 – 1194) **1288**

(Cölestin III.) beauftragt Abt R(alph) von St Osyth (D. London), Abt P(eter) von Coggeshall (D. London) und Prior R(eginald) von Earl's Colne (D. London) (*R. et P. de Sancta Ositha et Cogoseh. abbates et R. prior de Columer.*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Prior und den Kanonikern von St Leonard in **Great Bricett** (*priorem et canonicos Sancti Leonardi de Brisset.*) (D. Norwich) und Abt (Richard) und den Kanonikern von **Haughmond** (*abbatem et canonicos de Haghmon*) (D. Coventry/Lichfield) um die Kirchen von Wombridge und Ranton (*super ecclesiis de Wambrugge et Ranton*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung der Delegaten (REES, Cartulary Haughmond Abbey S. 183-184 Nr. 943 [zu 1184–1194]). R e g . : – .

Der Ausstellungszeitraum dieses Delegationsmandats kann durch die Amtszeiten der delegierten Richter nur auf 1184–1194 eingegrenzt werden, vgl. KNOWLES/BROOKE/LONDON, Heads S. 88, S. 130 und S. 183. Als Aussteller kommen mithin alle Päpste dieses Zeitraums in Frage, für Lucius III. vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2376, für Urban III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1210, für Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1516 und für Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1239.

(1191 – 1194) **1289**

(Cölestin III.) schreibt König Guido von **Jerusalem** (*viro catholico Guidoni Ierosolimitanorum regi*).

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. Nat., Fonds lat. 14193 fol. 21; Kopie 13. Jh., Paris, Bibl. Nat., Fonds lat. 1093 fol. 55; Kopie 14. Jh., München, Bayerische StBibl., Clm 96 fol. 19. D r u c k e : DELISLE, Innocent III S. 70; HIESTAND, PUU für Kirchen im Heiligen Lande S. 348 Nr. 170. R e g . : – .

In den drei Formelsammlungen wird nur die Adresse zitiert: *Sic scribit regi Iherosolimitano, scribat sic: Celestinus episcopus servus servorum Dei. Viro catholico Guidoni Ierosolimitanorum regi salutem et apostolicam benedictionem*, wobei in den beiden letztgenannten Sammlungen der Papstname lediglich mit I. bzw. V. angegeben wird. Sollte die Adresse einem tatsächlichen Schreiben Cölestins III. entnommen sein, so würde sich wegen des Todes König Guidos Ende 1194 als datum ante quem ergeben. Durch das Fehlen des Titels *dominus Cypri*, den Guido seit 1192 führte, könnte das Datum vielleicht sogar auf 1191–1192 eingegrenzt werden, vgl. HIESTAND in der Vorbemerkung zu seinem Druck.

(1193 – 1194) **1290**

Cölestin III. erklärt die Wahl des Joh(annes) de Abner zum Bischof von **Venafro** für ungültig, da diesem die Weihen ermangelten.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von 1207 Juli 27 (POTTHAST 3146, Register Innocenz' III. 10 S. 154-157 Nr. 91). R e g . : IP VIII S. 240 Nr. *8.

Die Datierung ergibt sich daraus, daß mit Erlaubnis des Kardinaldiakons Gerhard von S. Adriano wohl 1193 Johannes de Abner zum Bischof von Venafro gewählt wurde, vgl. Reg. 954. Die Kassation der Wahl dürfte bald danach erfolgt sein. Zur Sache vgl. der Kommentar zu Reg. 954.

(1194 Herbst) **1291**

Cölestin III. überträgt Graf (Balduin) von **Hennegau** (*ad dominum comitem Montibus*) die Sorge um das Bistum Lüttich (*totius episcopatus Leodiensis cura*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Chronique de Gislebert de Mons, ed. VANDERKINDERE c. 214 S. 298, wonach dem Grafen *a summo pontifice totius episcopatus Leodiensis cura commissa erat.* R e g . : – .

Wahrscheinlich stand diese Maßnahme im Zusammenhang mit dem Befehl Cölestins III. an den Elekten Simon von Lüttich, sein Amt niederzulegen, vgl. Reg. 1201, und dessen Exkommunikation, vgl. Reg. 1202. Die Domkanoniker wandten sich an den Grafen, um eine erneute Bischofswahl vorzunehmen, und setzten gemeinsam mit ihm die Oktav des Martinstags (18. November 1194) als Wahltermin fest. Aus der Wahl ging Archidiakon Albert hevor, der zwischen dem 5. und 7. Dezember 1195 von Kaiser Heinrich VI. die Regalien erhielt, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nachträge und Ergänzungen, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de Nr. N 287. Zur Sache vgl. TRAUTMANN, Bischofsmord S. 50 und KUPPER, Liège S. 207.

(1194) **1292**

Cölestin III. beauftragt den Bischof von Teramo und den Abt von San Clemente a Casauria mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Abt Walter von S. Bartolomeo in **Carpineto** (D. Penne) (*sancti Bartholomei de Carpineto*) und Abt Michael von S. Pietro von **Loreto Aprutino** (D. Penne) um die Kirche S. Maria in Plano (Piano).

Ü b e r l . : Erwähnt wird dieses Mandat bei BINDI, Monumenti 1 S. 598. R e g . : IP IV S. 290 Nr. *2; GRATIANUS a S. TERESIA, Castigationes 1 S. 398 Nr. *30 und S. 399 Nr. *2.

Die Datierung in der IP und bei GRATIANUS a S. TERESIA, der hier gefolgt wird, scheint davon auszugehen, daß diese Delegation nach der zuvor ergangenen und offenbar ergebnislos gebliebenen Übertragung des Streits an Bischof Wilhelm von Valva (Reg. 1195), von GRATIANUS a S. TERESIA auf 1194 September 28 datiert, erfolgte. Ob aber tatsächlich zwei

Mandate in so kurzem Zeitraum ergangen sind, bleibt zweifelhaft. Die Identifizierung von S. Maria de Plano (Piano) mit dem Stadtteil von Montescudo (Prov. Rimini) ist ebenfalls eher unwahrscheinlich.

(1194) **1293**

Cölestin III. befiehlt Bischof (Arditius) von **Como** (*episcopo Cumano*) dafür zu sorgen, daß das Kapitel der Kollegiatkirche S. Fedele (in **Como**) (*capitulum sancti Fidelis*) nicht belästigt wird.

Überl.: Kopie 17. Jh., Como, Arch. parrocchiale di S. Fedele, Inventario d'alcune scritture n. 36 (Reg. im Inventar von 1680). Druck: MONTI, Carte di S. Fedele in Como S. 103 Nr. 48 (zu 1193 Februar 3). Reg.: IP VI,1 S. 404 Nr. *3 (zu 1194).

Die Datierung bei MONTI und in der IP, der hier gefolgt wird, erfolgt ohne weitere Begründung; aus dem Reg. im Inventar ergibt sich kein Anhaltspunkt für ein genaueres Datum.

(1194) **1294**

Cölestin III. erlaubt dem Kleriker Albert Spinula aus Formigosa (*Albertus Spinula ... de Formigola vir pius*), ein Kanonikerstift (in **Mantua**) gemäß der Regel des hl. Markus (*secundum ordinem d. Marci*) zu errichten.

Überl.: Dep., erwähnt bei PENNOTTUS, Generalis Historia tripartita S. 472: *Albertus ... habita potestate a sede Apostolica erigendi collegium canonicorum regularium secundum ordinem divi Marci.* Reg.: IP VII,1 S. 317 Nr. *1.

Zu dieser Kanonikerkongregation vgl. HEIMBUCHER, Orden 1 S. 423 und Dizionario degli istituti di Perfezione 2 Sp. 122f. Zur Gründungsausstattung vgl. Reg. 1295.

(1194) **1295**

Cölestin III. bestätigt der Kanonikerkongregation S. Marco (in Monticelli in **Mantua**) einen Weinberg und zwei Joch Land, die der Abt von S. Andrea (in Mantua) (*ab abbate s. Andreae*) dem Stift als Ausstattung übertragen hat.

Überl.: Dep., erwähnt bei PENNOTTUS, Generalis Historia tripartita S. 472, wonach die Kanonikerkongregation *vineam quandam ab abbate s. Andreae ad monasterium instituendum obtinuit ... duobus iugeribus terrae ... ab abbate s. Andreae. Quam collationem Coelestinus III suo diplomate anno eodem* (= 1194) *emmanato firmavit.* Reg.: IP VII,1 S. 317-318 Nr. *2.

Zur Gründung der Kanonikerkongregation vgl. Reg. 1294. Wahrscheinlich nur wenig später bestätigte Cölestin III. ihre Statuten, vgl. IP VII,1 S. 318 Nr. *3 (zu 1194–1198, JL –).

(1194) **1296**

Cölestin III. erlaubt Bischof (Lütold von **Basel**) (*episcopo*) unter Ausschluß der Appellation, Domkanonikern, die mehrere Häuser im Baseler Dombezirk (*in claustro Basiliensis ecclesiae*) besitzen, diese zu entziehen und an Bedürftige zu vergeben.

Überl.: Kopie 16. Jh., Porrentruy, Arch. de l'ancien Evêché de Bâle, Cod. 392 fol. 101 (Reg. im Catalogus archivorum antiqui episcopatus Basilien. congestus sub episcopatu Christopheri de Uthenheim principis-episcopi a. 1502–27); Kopie 16. Jh., Porrentruy, Arch. de l'ancien Evêché de Bâle, Cod. 391 p. 8 (Reg. in der Registratura privilegiorum episcoporum Basilien.). Druck:

TROUILLAT, Monuments Bâle 3 S. 668 (zu 1194). R e g . : JL *17179 (zu ca. 1194); WACKERNAGEL/THOMMEN, UB Basel 1 S. 43 Nr. 62 (zu 1191–1198); GP II,2 S. 230 Nr. *39 (zu ca. 1194).

Zur Überlieferung des Archivverzeichnisses vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 429 = Acta Rom. pont. 9 S. 119. – Obwohl das überlieferte Reg. keinen Anhaltspunkt für die Datierung der Urk. bietet, folgen JL und die GP dem bei TROUILLAT genannten Datum. Mit diesem Problem hatte sich schon Lucius III. zu beschäftigen, vgl. dessen Urk. von 1185 März 13 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1527). Zur Sache vgl. RÜCK, Urkunden Basel S. 157, der Cölestins Urk. ebenfalls zu 1194 setzt.

(1194) **1297**

Cölestin III. beauftragt Propst G(ottfried) von St. Gereon, Magister R(adulf der Domkirche) sowie Magister S(ifridus von St. Kunibert) in Köln (*G. preposito sancti Gereonis, R. et S. magistris Coloniensibus*) mit der Untersuchung und Beilegung der Klage des Klosters **Prüm** (*Prumiensis ecclesie*) (Erzd. Trier) gegen das Stift **Prémontré** (*Premonstratensem ecclesiam*) (D. Laon) um Besitzungen in Hannapes (*de Hanapia*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von 1198 Februar 4 (POTTHAST 7, Register Innocenz' III. 1 S. 23-25 Nr. 14). R e g . : GP VII S. 153 Nr. *21 (zu ca. 1194); GP X S. 284-285 Nr. *13 (zu ca. 1194).

Nach dem Bericht in der Urk. Innocenz' III. ergibt sich folgender Ablauf des Streits: Die hier beauftragten Delegaten entschieden zu Gunsten Prüms (GP VII S. 153 Nr. *22, zu ca. 1194), worauf Prémontré Appellation einlegte (GP X S. 285 Nr. *14, zu ca. 1194), die aber innerhalb der nächsten beiden Jahre nicht weiter verfolgt wurde, weswegen Prüm knapp zwei Jahre später die päpstliche Bestätigung des Besitzes erlangte (JL – , GP X S. 285 Nr. *16, zu 1195/1196). Der Streit war damit aber nicht beendet. Nach Ablauf der Zweijahresfrist erging aufgrund der Klage des Stifts von Prémontré eine erneute Delegation an Bischof Johannes von Cambrai und Abt Johannes von St-Barthélemy in Noyon (JL – , GP X S. 287 Nr. *20, zu ca. 1196), die jedoch den Streit wegen des Tods des Bischofs, der 1196 starb, nicht beilegen konnten. Prüm gelang es sodann, von Cölestin ein Mandat an Abt Robert von St-Victor in Paris und Domkantor Peter von Paris zu impetrieren, in dem diesen befohlen wurde, das Urteil der Kölner Richter durchsetzten (JL – , GP X S. 287 Nr. *22, zu ca. 1196). Da Domkantor Peter sich zu dieser Zeit aber am Apostolischen Stuhl aufhielt, konnte dieses Mandat nicht ausgeführt werden. Nun waren es die Kanoniker von Prémontré, die ein Mandat an Bischof Peter und den Kantor von Arras sowie Abt Johannes von St-Barthélemy in Noyon erwirken konnten (JL – , GP X S. 288 Nr. *24, zu Ende 1197), die zu ihren Gunsten urteilten. Erwartungsgemäß klagte Prüm gegen diese Entscheidung, und Innocenz III. delegierte unter Ausschluß der Appellation die Untersuchung und Entscheidung des Streits an den Elekten, Domdekan Adam und Domkanoniker Magister Nikolaus von Löwen. – Die Datierung zu 1194 ergibt sich aus dem Bericht Innocenz' III., wonach die zweite Delegation an Bischof Johannes von Cambrai und Abt Johannes von St-Barthélemy, die wegen des 1196 erfolgten Tods des Bischofs nicht zur Ausführung kam, zwei Jahre nach der ersten Delegation erfolgte. Zur Sache vgl. SCHORN, Eiflia sacra 2 S. 356.

(1194) **1298**

Cölestin III. urkundet für Prior Gausbertus von Notre-Dame de la Réal (in **Perpignan**) (D. Elne).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Gallia christiana 6 Sp. 1113, wo es zu Prior Gausbertus heißt: *eique bullam indulsit Coelestinus papa III. anno 1194*. R e g . : – .

Vgl. hierzu WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 24 = Acta Rom. pont. 8 S. 734, wonach dieses Stück auch in Paris, Bibl. nat., Coll. Languedoc 42 fol. 251 (ungedruckt) erwähnt wird.

(1194) **1299**

Cölestin III. exkommuniziert König (Alfons IX.) von **León** (*rex Legionis*), dessen Gemahlin (Teresa), Tochter des Königs (Sancho I.) von Portugal (*filiam ... Portugalie regis*), sowie deren Vater wegen der

illegitimen Ehe zwischen Alfons und Teresa und verhängt das Interdikt über die Königreiche León und Portugal (*Legionense ac Portugalie regna*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Urk. Innocenz' III. von (1199 Mai 10–31) (POTTHAST 716, Register Innocenz' III. 2 S. 126-134 Nr. 72) und bei Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 90. Reg.: –.

König Alfons IX. und Teresa waren Enkel des Königs Alfons I. von Portugal, weswegen die 1191 geschlossene Ehe getrennt wurde, vgl. FEIGE im LexMA 7 Sp. 1360 (mit Angabe portugiesischer Literatur), der das Eingreifen Cölestins III. in das Jahr 1195 setzt. Wegen dieser Ehe verhängte Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo während seiner ersten Legationsreise nach Spanien Kirchenstrafen, vgl. GONZÁLEZ, Alfonso IX 1 S. 66. Zu dieser ersten spanischen Legation des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1191 September bis 1194 Oktober (letzte Unterschrift in Reg. 162 von 1191 August 31, erste Unterschrift nach seiner Rückkehr in Reg. 1214 von 1194 Oktober 11) vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, SÄBEKOW, Legationen S. 55-60 und WEISS, Legaten S. 300-304. Mit GONZÁLEZ wird deshalb die Exkommunikation durch Cölestin III. eher zu 1194 zu setzen sein. Zur Sache vgl. auch PFAFF, Eherecht S. 101, VONES, Iberische Halbinsel S. 100, SMITH, Iberian Legations S. 101f., ROUSSEAU, Prudent Sheperd S. 294 und WITTHINRICH, Eherecht S. 201-206.

(1194) **1300**

Cölestin III. beauftragt Bischof Manricus von León sowie die Äbte (Facundus) von San Isidoro in León und (Martin) von San Pedro in Eslonza (D. León) (*Manricum Legionensem episcopum, sancti Ysidori Legionensis et sancti Petri Ildonci abbates*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof Johannes Gonzalo von **Oviedo** (*Iohannis Gonzalui episcopus Ovetensis*) und **Rodericus Garsie** (*Rodericus Garsie*) auf der einen und Pelagius Froile (*Pelagium Froile*), Elekt von **Corias** (*Cauriensis electus*) (D. Oviedo), auf der anderen Seite um das Abbatiat des Klosters Corias (*Cauriensem monasterii*).

Überl.: Dep., erwähnt im Bericht über die Angelegenheit im Registrum Coriense, gedruckt bei FLORIANO CUMBREÑO, El libro registro de Corias 1 S. 203-205. Reg.: FLORIANO CUMBREÑO, El libro registro de Corias 2 S. 58-59; Iberia Pont. II S. 55 Nr. *127 (zu vor 1195 Juli 10).

In Corias war es zu einer zwiespältigen Abtswahl gekommen. Während die Mehrheit des Konvent Pelagius Froile gewählt hatte, versuchte Bischof Johannes von Oviedo die Wahl eines gewissen Rodericus Garsie durchzusetzen, dem er auch sogleich die Weihe erteilte. Pelagius begab sich nach Rom, legte Appellation ein und konnte dieses Delegationsmandat impetrieren. Die Delegaten fällten 1194 (die Datierung der Iberia Pont.: vor 1195 Juli 10 erfolgt ohne Angabe eines Grundes) ein Urteil zugunsten des Pelagius, das in das Register von Corias inseriert ist (S. 204-205) (Iberia Pont. II S. 55 Nr. *128, zu vor 1195 Juli 10, irrig mit Martin als Bischof von León). Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo hatte als Legat schon 1193 die Entfernung des Rodericus als Intrusen befohlen (FLORIANO CUMBREÑO, El libro registro de Corias 2 S. 205 Nr. 660), vgl. dazu WEISS, Legaten S. 303 Nr. 16. Zum Registro Coriense vgl. FLORIANO CUMBREÑO S. 232 und zur Sache GARCÍA y GARCÍA, San Juan Bautista de Corias S. 93f.

(1195) Januar 3, Rom, Lateran **1301**

Cölestin III. teilt Bischof Bernhard von **Faenza** (*Bernardo Faventino episcopo*) mit, daß, wie es dem Papst zustehe, Diözesen zu vereinigen und eine der anderen zu unterstellen, so auch die Bischöfe das Recht besitzen, Kirchen ihrer Diözesen zu vereinigen; da der Prior von **Gamogna** (*prior Grandesis*) sein in der Diözese Faenza gelegenes Kloster dem Kloster **Valle Acerata** (*monasterio de Accato*) (D. Faenza) unterstellt und mit diesem vereinigt habe, ohne um die Erlaubnis des Bischofs nachzusuchen, gewährt der Papst dem Bischof das Recht, dies für ungültig zu erklären unter Mißachtung der erfolgten Zustimmung oder Bestätigung durch den Metropolitan (den Erzbischof Wilhelm von Ravenna), da derartige Maßnahmen in den Suffragandiözesen nicht ohne Zustimmung des Bischofs getroffen werden dürfen.

Sicut unire episcopatus atque potestati

Dat. Lat. 3 non. ian. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Faenza, Arch. cap. (ohne Signatur). Drucke: TONDUZZI, Historie di Faenza S. 230; MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 4 S. 156-157; MIGNE, PL 206 Sp. 1064-1065 Nr. 127 (nach TONDUZZI); Comp. 2 lib. 5 tit. 13 c. 4 (ed. FRIEDBERG S. 101); Decr. Greg. lib. 5 tit. 31 c. 8 (ed. FRIEDBERG Sp. 837, ohne Datum, mit *Faustino episcopo* als Adresse). Reg.: JL 17181 (J 10496) (zu 1195 Januar 3) und JL 17627 (J 10693) (zu 1191–1198, nach der undatierten Überlieferung als Dekretale); IP V S. 148 Nr. 5; HOLTZMANN, Kanonistische Ergänzungen zur IP /2/ S. 73 Nr. 63 (S. 55).

Zur Überlieferung in Faenza vgl. KEHR, PUU Romagna S. 10 = Acta Rom. pont. 1 S. 183, zur Überlieferung als Dekretale HECKEL, Dekretalensammlungen S. 322. Sie ist in der Sammlung Walther HOLTZMANNs als WH 948 (KI 1068) verzeichnet. Zur Sache vgl. IP V S. 159f. und PENNINGTON, The Prince and the Law S. 72f.

(1195) Januar 4, Rom, Lateran **1302**

(Cölestin III.) bestätigt dem Abt und den Brüdern von St-Barthélemy de l'Eeckhout (in **Brügge**) (*abbati et fratribus sancti Bartholomei de Eechout*) (D. Tournai) auf deren Bitten den Besitz der Kirche in Meetkerke (*ecclesiam de Meetkerka*) mit ihren Pertinenzen gegen einen jährlichen Zins von acht Mark an die Kirche von Tournai (*Tornacensi ecclesie*), wie dies auch von Erzbischof W(ilhelm) von **Reims**, Kardinal von S. Sabina und päpstlichem Legaten (*W. Remensis archiepiscopi, sancte Sabine cardinalis, apostolice sedis legati*), urkundlich bestätigt worden sei.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 2 non. ian. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Brügge, Archief Grootseminarie, Ter Duinen Ms. 179/151 fol. 56. Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 485-486 Nr. 346. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 48. – In der Abschrift wird als Aussteller *Clemens* genannt, für den das Datum (Lateran, 1191 Januar 4) auch in Frage kommen würde. Da aber die genannte Bestätigung durch Erzbischof Wilhelm (ungedruckt, vgl. RAMACKERS im Kommentar zu seinem Druck) erst 1193–1194 erfolgte, ist dessen Emendation zu *Celestinus* wohl zutreffend. Vgl. hierzu auch BERLIÈRE, Monasticon Belge 3,3 S. 768 mit Anm. 2.

(1195) Januar 6, Rom, St. Peter (sic) **1303**

Cölestin III. bestätigt den Domkanonikern von **St-Jean-de-Maurienne** (*canonicis maioris ecclesie Maurianensis*) auf deren Bitten die Besitzungen, die Graf (Thomas) von Savoyen (Maurienne) (*nobilis vir Thomas comes Maurianensis*) und dessen Vorfahren ihnen und ihrer Kirche übertragen haben.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Rome apud sanctum Petrum 8 id. ian. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 18. Jh., Saint-Jean de Maurienne, Arch. de l'Évêché, Anciennes chartes fol. 1. Drucke: CIBRARIO/PROMIS, Documenti Savoia S. 103-104; BILLIET/ALBRIEUX, Chartes Maurienne S. 45-46 Nr. 25; MIGNE, PL 206 Sp. 1065 Nr. 178 (nach CIBRARIO/PROMIS). Reg.: JL 17182 (Druckfehler bei JL: 16182) (J 10497).

Zur Überlieferung vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 3 S. 12 = Acta Rom. pont. 7 S. 256. – Auffällig ist der Ausstellungsort St. Peter. Von 1194 November 25 bis 1196 Februar 27 wurden alle Urkunden im Lateran ausgestellt. Tagesdatum und Ausstellungsort würden nur für das erste Pontifikatsjahr 1192 übereinstimmen. Wahrscheinlich liegt ein Fehler der Abschrift zum Ausstellungsort vor.

(1195) Januar 14, Rom, Lateran **1304**

Cölestin III. schreibt Abt Prospero und den Brüdern von S. Prospero in **Reggio nell'Emilia** (*Prospero abbati et fratribus sancti Prosperi Reginensis*), deren Kloster im Recht des hl. Petrus steht, und erklärt wie sein Vorgänger Alexander (III.) alle Verpfändungen und Entfremdungen, die der vormalige Abt Guido (*Guido quondam abbas*) entgegen dem bei seiner Wahl abgelegten eidlichen Versprechen auch während des Schismas unerlaubt vorgenommen hat, für ungültig.

Officio nostro plurimum expedire dinoscitur

Dat. Lat. 19 kal. feb. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Reggio nell'Emilia, Arch. di Stato, Archivi delle corporazioni religiose soppresse e delle opere pie, monastero dei SS. Pietro e Prospero, pergamene, a. 1195 ian. 14. D r u c k e : AFFAROSI, Memorie S. Prospero 1 S. 137; ROMBALDI, S. Prospero S. 196 Nr. 9. R e g . : JL 17183; IP V S. 381 Nr. 10.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Reggio nell'Emilia S. 224 = Acta Rom. pont. 1 S. 76. – Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Mandat von 1168 Juni 12 (JL 11413, IP V S. 380 Nr. 7, MIGNE, PL 200 Sp. 495 Nr. 494). Die Urk. folgt weitgehend der nicht genannten Urk. Lucius' III. von (1184–1185) Oktober 3 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1812).

(1194 Oktober 29 – 1195 Januar 16) **1305**

Cölestin III. beauftragt Archidiakon (Vitalianus) von Padua und Abt (Dominikus) von S. Giustina (in Padua) (*archidiaconus Paduanus et abbas sancte Iustine*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Archipresbiter (Aldegerius), Dompropst (Mainardus) und den Domkanonikern von **Ferrara** einerseits und den Parochianen der Kirche S. Pietro in **Ferrara** andererseits (*inter archipresbiterum et prepositum et canonicos Ferrariensis ecclesie ex una parte et parochianos ecclesie sancti Petri de Castro Curialium ex altera*) um die Wahl und Nomination des Priesters der Kirche S. Pietro.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Urk. des Bischofs Gerhard von Bologna von 1195 Oktober 11 und im darin inserierten undatierten und zwischen 1194 Oktober 29 und 1195 Oktober 11 ausgestellten Mandat Cölestins III. (JL – , IP V S. 226 Nr. 24 (zu 1195), KEHR, Nachträge IV S. 287 Nr. 35 = Acta Rom. pont. 1 S. 285, FANTI/PAOLINI, Codice bolognese S. 356-358 Nr. 193). R e g . : IP V S. 226 Nr. *23 (zu 1195).

In diesem Streit hatte Prior Johannes von S. Giorgio fuori le mura in Ferrara als päpstlicher Delegat 1194 Oktober 29 ein Urteil gefällt (vgl. Reg. 1224), gegen das die Domkanoniker Appellation einlegten und dieses Delegationsmandat impetrierten. Die Datierung ergibt sich daraus, daß das Verfahren bereits am 16. Januar und 20. April 1195 durchgeführt und das Urteil am 18. Mai 1195 (wohl irrig 11. April 1195 bei RIGON, S. Giacomo di Monselice S. 33) gefällt wurde, vgl. SAMARITANI, Religione S. 98 unter Berufung auf ungedruckte Urkk. im Arch. cap. in Ferrara. Mit der Durchsetzung des Urteils der Delegaten, das nun zugunsten der Domkanoniker erging, beauftragte der Papst vor 1195 Oktober 11 Bischof Gerhard von Bologna (JL - , IP V S. 226 Nr. 24, KEHR, Nachträge IV S. 287 Nr. 35 = Acta Rom. pont. 1 S. 285, FANTI/PAOLINI, Codice bolognese S. 356-358 Nr. 193). Zur Sache vgl. RIGON S. 32f.

(1191 – 1195 Januar 18) **1306**

Cölestin III. beauftragt Bischof (Johannes II.) und Archidiakon (Adam) von Cambrai (*episcopum et ... archidiaconum Cameracenses*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kanonikern von **Bonne Espérance** (*canonici Bone Spei*) (D. Cambrai) und dem Abt und den Kanonikern von St-Jean in **Valenciennes** in der Provinz Reims (*ab abbate et canonicis sancti Iohannis de Valencenis Remensis provintie*) (D. Arras) um gewisse Besitzungen, die zum Hof von *Mortri* (*ad curtem de Mortri*) gehören.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1195 Januar 18 (Reg. 1307). Reg.: –.

Die Kanoniker von Bonne Espérance hielten die Delegaten für parteiisch und appellierten an den Apostolischen Stuhl. Dennoch führten die Richter das Verfahren durch und fällten ein Urteil gegen Bonne Espérance. Cölestin III. beauftragte Domdekan Radulf sowie die Domkanoniker Magister Fulko und Stephan von Reims mit der erneuten Untersuchung des Streitfalls, vgl. Reg. 1307.

(1195) Januar 18, Rom, Lateran **1307**

Cölestin III. schreibt Domdekan Radulf sowie den Domkanonikern Magister F(ulko) und Stephan von Reims (*decano et magistris F. et S. canonicis Remensibus*) aufgrund der an ihn gelangten Klage der Kanoniker von **Bonne Espérance** (*canonici Bone Spei*) (D. Cambrai), wonach diese wegen gewisser Besitzungen, die zum Hof von *Mortri* (*ad curtem de Mortri*) gehören und die sie gegen eine jährliche Pension seit vielen Jahren vom Abt und den Kanonikern von St-Jean in **Valenciennes** in der Provinz Reims (*ab abbate et canonicis sancti Iohannis de Valencenis Remensis provintie*) (D. Arras) in ihrem Besitz hatten, durch den Abt und die Kanoniker belästigt werden, die Schreiben an Bischof (Johannes II.) und Archidiakon (Adam) von Cambrai (*episcopum et ... archidiaconum Cameracenses*) erwirkt hätten; die Kanoniker von Bonne Espérance hätten an den Apostolischen Stuhl appelliert, da sich in diesen Schreiben falsche Behauptungen fänden und sie die Delegaten für parteiisch hielten; dennoch hätten die Richter das Verfahren fortgesetzt und ein Urteil gegen Bonne Espérance gefällt; weil die Kanoniker von Bonne Espérance im Zuge der Appellation lange vergebens an der Römischen Kirche auf das Erscheinen der Gegenpartei gewartet hätten, befiehlt der Papst, falls es sich so verhält, ungeachtet der genannten Schreiben die Parteien vorzuladen, anzuhören und eventuelle nach Einlegung der Appellation erfolgte Maßnahmen rückgängig zu machen; falls die Delegaten zu dem Ergebnis kommen sollten, daß die Besitzungen rechtmäßig den Kanonikern von Bonne Espérance gehörten, soll der Gegenpartei unter Ausschluß der Appellation Schweigen auferlegt und dafür gesorgt werden, daß den Kanonikern Genugtuung geleistet wird; im Verhinderungsfall soll das Verfahren durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Dilecti filii nostri canonici Bone Spei

Dat. Lat. 15 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 12. Jh., Mons, Arch. de l'État, Bonne Espérance (inseriert in das Orig. des undatierten Schreibens der Delegaten an Bischof Peter, Domdekan Johannes und Archidiakon Radulf von Arras, RAMACKERS, PUU Niederlande S. 508 Nr. 373 [zu 1196–1197]). Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 486-487 Nr. 347. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 27. – Das Delegationsmandat an Bischof Johannes und Archidiakon Adam von Cambrai ist verloren, vgl. Reg. 1306. In ihrem Schreiben teilen die Delegaten mit, daß sie deren Urteil als ungerecht und unkanonisch aufgehoben und die Entscheidung des Streits dem Papst überlassen haben. Über den weiteren Verlauf der Angelegenheit ist nichts bekannt. Die Lage von *Mortri* ist unermittelt.

(1195) Januar 18, Rom, Lateran **1308**

Cölestin III. teilt Abt Robert und den Brüdern von St-Germain-des-Prés (in **Paris**) (*Roberto abbati et fratribus sancti Germani de Pratis*) mit, er habe einem Reskript, das ihm als Abschrift unter den Siegeln der Äbte Robert von St-Victor (in Paris) und Jobertus von St-Magloire (in Paris) sowie des Priors Robert von St-Martin-des-Champs (in Paris) (*Roberti sancti Victoris et Joberti sancti Magglorii abbatum ac Roberti prioris sancti Martini de Campis*) zugesandt worden sei, entnommen, daß zwischen ihrem Kloster und dem damaligen Erzbischof Guido von **Sens** (*inter monasterium vestrum et bone memorie Guidonem quondam Senonensem archiepiscopum*) ein langer Streit entbrannt sei um Prokurationen in St-Éman, Baigneaux und

St-Germain(-Laval?) (*Emant, Balneolo et sancto Germano iuxta Musteriolum*), die der Erzbischof von ihrem Kloster gefordert habe, der schließlich in Anwesenheit des französischen Königs Philipp (II. August) (*Philippi illustris Francorum regis*) und anderer gütlich beigelegt worden sei; der Papst bestätigt die im folgenden inserierte Vereinbarung zwischen dem Kloster und dem Erzbischof.

Quanto vos et universi fratres

Dat. Lat. 15 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Paris, Arch. nat., L 235 Nr. 12; Kopie 13. Jh., Paris, Arch. nat., LL 1027 fol. 28 (Cart. de l'abbaye de St-Germain-des-Prés, Livre de la pitancerie ou 'Cart. AD', STEIN, Bibliographie Nr. 2873, Répertoire des microfilms S. 133 Nr. 28772). Druck: POUPARDIN, Chartes Saint-Germain-des-Prés 2 S. 57-58 Nr. 272 (ohne das Insert, vgl. den Kommentar). Reg.: JL 17184.

Die in der Urk. des Erzbischofs Guido von Sens von 1191 Dezember 25–1192 April 4 festgehaltene Übereinkunft ist gedruckt bei POUPARDIN, Chartes Saint-Germain-des-Prés 2 S. 37 Nr. 254, vgl. dazu DESILVE, Lettres d'Étienne de Tournai S. 254 Anm. 1. Der Streit war zuvor an unbekannte Richter delegiert worden, vgl. Reg. 407. In Cölestins III. Privileg von 1191 Mai 9 (Reg. 26) wurde dem Erzbischof von Sens verboten, überhöhte Prokurationen zu fordern.

(1195) Januar 20, Rom, Lateran **1309**

Cölestin III. nimmt die Kanoniker von **Ligny-en-Barrois** (*canonicis Lineiensibus*) (D. Verdun) wegen der Ergebenheit, die sie der Römischen Kirche entgegenbringen, mit ihren Leuten, ihrer Kirche und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt insbesondere die jährliche Zahlung von 20 Pfund, die die Gräfin Agnes von **Bar** (*nobilis mulier Agnes comitissa Barri*) mit Zustimmung ihres Sohns Theobald, des Grafen von Mont (*nobilis viri Theobaldi comitis Montionis filii sui*), aus den Steuereinnahmen der Burg in Ligny (*de castro, quod Lineium appellatur*) ihrem Stift übertragen hat.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Lat. 13 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 16. Jh., Nancy, Arch. dép. Meurthe-et-Moselle, B 769 n. 1c; Kopie 18. Jh., Bar-le-Duc, Arch. dép. Meuse, Inventaire de Ligny von 1781/1782, tom. 1 p. 7 n. 6 (Reg.). Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 404 Nr. 297. Reg.: PARISSE, Bullaire Lorraine S. 83 Nr. 406.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 64 und S. 112.

(1195) Januar 21, Rom, Lateran **1310**

Cölestin III. bestätigt Abt (Bonitus) und dem Konvent von S. Benedetto in **Piacenza** (*abbati et conventui s. Benedicti Placentino*) auf deren Bitten die im Streit zwischen ihrem Abt und Abt Martin von **Vallombrosa** (D. Fiesole) (*inter te, filii abbas, ac ... Martinum abbatem s. Marie Vallisumbrose*) um das Vallombrosanerkloster S. Giacomo di Stura in Turin (*coenobii s. Iacobi Taurinensis*) getroffene gütliche Vereinbarung.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 12 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Florenz, Arch. di Stato, Corporazioni religiose soppresse dal governo francese 260 Nr. 126 fol. 40'. Drucke: LAMI, Deliciae eruditorum 1 S. 226; MIGNE, PL 206 Sp. 1065-1066 Nr. 179 (nach LAMI). Reg.: JL 17185 (J 10498); LOCCATELLI, Vita San Giovan Gualberto S. 228 (so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); IP III S. 95 Nr. 33.

Zur Überlieferung in Florenz vgl. VOLPINI, Additiones Kehrianae 2 S. 328, zur Überlieferung des 17. und 18. Jh. vgl. KEHR, PUU Parma S. 18 = Acta Rom. pont. 2 S. 234. – Eine Bestätigung der Vereinbarung erhielt der Abt von Vallombrosa 1196 Januar 13 (JL – , IP III S. 96 Nr. 37, KEHR, Nachträge II S. 304 Nr. 43 = Acta Rom. pont. 5 S. 142).

(1195) Januar 23, Rom, Lateran **1311**

Cölestin III. schreibt dem Abt von Combe (D. Coventry/Lichfield), Abt (Wilhelm) von Stoneleigh (D. Coventry/Lichfield) und Magister Alex(ander) von St Albans (D. Lincoln) in der Kirchenprovinz Canterbury (*de Cumba et de Stanleia abbatibus et magistro Alex. de sancto Albano in Cantuariensi provincia constitutis*), daß Prior (Gaufried) und die Kanoniker von **Lanthony** (Llanthony secunda) (*priore et canonicis de Lanthonia*) (D. Worcester) vor ihm geklagt hätten wegen gewisser Zehnten des Dominiums von Colesborne (*de Colesburne*), die der Kirche des hl. Audoenus (in **Mounton**) (*ad ecclesiam sancti Audoeni*) gehörten und von denen der Rektor P. der Kirche von **Colesborne** (*P. rector ecclesie de Colesburne*) einen Teil unrechtmäßig okkupiert habe; zudem habe der Priester H. der Kirche Holy Trinity (*H. persona ecclesie sancte Trinitatis*) unter dem Vorwand seines alten Pfarrrechts die Kirche des hl. Audoenus beraubt; der Papst befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und unter Ausschluß der Appellation zu urteilen; im Verhinderungsfalle soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Conquerentibus dilectis filiis priore et

Dat. Lat. 10 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., London, The National Archives, C115/K1/6681 fol. 221 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 531). Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 619 Nr. 320. Reg.: HILL, English Cistercian Monasteries S. 160.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 60. – Zu Magister Alexander vgl. HUNT, Schools passim.

(1195) Januar 26, Rom, Lateran **1312**

Cölestin III. bestätigt Abt L. von S. Felice auf Ammiana (bei **Venedig**) (*L. abbati sancti Felicis de Amiano*) (D. Torcello) auf dessen Bitten die Schenkung von Wäldern und Sumpfgebieten in Altino (Altinum), die Bischof L(eonhard) von **Torcello** (*L. Torcellanus episcopus*) mit Zustimmung der Kleriker seiner Diözese gemacht hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 7 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Venedig, Arch. di Stato, Procuratia di S. Marco de Supra, busta 136. Druck: KEHR, PUU Venedig S. 307 Nr. 14 = Acta Rom. pont. 1 S. 31. Reg.: IP VII,2 S. 101 Nr. 3.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Venedig S. 281 = Acta Rom. pont. 1 S. 5. Die Urk. ist im Typoskript von LANFRANCHI, Codice diplomatico Veneziano (vol. 1195) S. 3 Nr. 4348 (Venedig, Arch. di stato) aus dem Orig. transkribiert.

(1195) Januar 26, Rom, Lateran **1313**

Cölestin III. bestätigt Abt L. von S. Felice auf Ammiana (bei **Venedig**) (*L. abbati sancti Felicis de Amiano*) (D. Torcello) auf dessen Bitten die Vereinbarung zwischen diesem und Bischof (Leonhard) von **Torcello** (*inter te et ... Torcellanum episcopum*) um die dem Bischof zu erweisende Obödienz.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 7 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Venedig, Arch. di Stato, Procuratia di S. Marco de Supra, busta 136. Druck: KEHR, PUU Venedig S. 308 Nr. 15 = Acta Rom. pont. 1 S. 32. Reg.: IP VII,2 S. 101 Nr. 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Venedig S. 281 = Acta Rom. pont. 1 S. 5. Die Urk. ist im Typoskript von LANFRANCHI, Codice diplomatico Veneziano (vol. 1195) S. 3 Nr. 4347 (Venedig, Arch. di stato) aus dem Orig. transkribiert.

(1195) Januar 27, Rom, Lateran **1314**

Cölestin III. schreibt Bischof (Markus) von Castello (*episcopo Castellano*), es sei zwischen dem Prior und den Kanonikern von S. Salvatore (in **Venedig**) und dem Pleban von S. Bartolomeo (in **Venedig**) (*inter ... priorem et canonicos sancti Salvatoris de Rivoalto et ... plebanum s. Bartholomei*) zum Streit gekommen, da die Anlieger beiden Kirchen Pfarrabgaben leisteten; die Kanoniker hätten an den Bischof und dessen Vorgänger ergebnislos Schreiben gerichtet mit der Bitte, die Kirche S. Bartolomeo vorbehaltlich aller Rechte der Kirche von Castello ihnen zu übertragen; der Papst befiehlt, die Kirche S. Bartolomeo in den Besitz der Kanoniker von S. Salvatore zu übergeben unter Vorbehalt der Rechte des Bischofs von Castello.

Religiosis locis pacem et tranquilitatem

Dat. Lat. 6 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: 2 Kopien 13. Jh., Venedig, Arch. di stato, Corporazioni religiose soppresse, S. Salvador, busta 31, registro B fol. 3' und fol. 90'. Drucke: CORNELIUS, Ecclesiae Venetae 14 S. 121; MIGNE, PL 206 Sp. 1066 Nr. 180 (nach CORNELIUS). Reg.: JL 17186 (J 10499); IP VII,2 S. 154 Nr. 41.

Die Urk. ist im Typoskript von LANFRANCHI, Codice diplomatico Veneziano (vol. 1195) Nr. 4350 (Venedig, Arch. di stato) aus den Abschriften transkribiert. Aus zwei ebenfalls bei LANFRANCHI verzeichneten Urkk. geht hervor, daß Bischof Markus 1198 Januar 16 die Kirche S. Bartolomeo den Kanonikern von S. Salvatore übergeben und am nächsten Tag den Prior mit der Kirche investiert hat (LANFRANCHI Nr. 4608 und Nr. 4609).

(1191 – 1195 Januar 28) **1315**

Cölestin III. beauftragt Abt A(ilgar) von Faversham (Erzd. Canterbury) und Prior G(aufried) von Christ Church in Canterbury (*A. ... abbas de Faveresham et G. prior ecclesie Christi Cantuariensis)* mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Prior und den Mönchen von **Cogges** (D. Lincoln) und dem **Helto**, Inhaber der Kirche von Mapledurham (*inter priorem et monachos de Cog. et Heltonem personam ecclesie de Mapeldurescamp*) um gewisse im einzelnen aufgeführte Zehnte.

Überl.: Dep., erwähnt in der Entscheidung der delegierten Richter von 1195 Januar 28 (Reg.: ROUND, Calendar 1 S. 47 Nr. 141, MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 40 Nr. 195, Druck: MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 215-216 Nr. 102). Reg.: –.

Vgl. hierzu auch die durch die gleichen Delegaten gefällte Entscheidung im Streit zwischen Cogges und einem Magister Jordanus von Ros (Reg. 1343). MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 216-217 Nr. 103 erwägt, daß beide Delegationen in einem Mandat erfolgten.

(1195) Januar 31, Rom, Lateran **1316**

Cölestin III. setzt für Erzbischof Peter von **Compostela** (*Petro archiepiscopo Compostellano*) auf dessen Bitten fest, daß die 'votos de Santiago' (Jakobsabgaben) (*vota beati Iacobi*), deren jährliche Zahlung zu Gunsten der Kirche von Compostela König Ramiro (II. von León) (*rex Ranimirus*) festgesetzt habe, nicht verweigert werden dürfen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 2 kal. feb. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Braga, Arch. Distrital, Cartario do Cabido Gaveta de votos, Doc. 9; Kopie 14. Jh., Compostela, Arch. cap., Tumbo B fol. 258'-259. Drucke: FERRER, Historia Sanctiago S. 279b; GONZÁLEZ BALASCH, Tumbo B S. 573-574 Nr. 301. Reg.: JL 17187 (J 10500); MIGNE, PL 206 Sp. 1067 Nr. 181 (Reg. nach FERRER).

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 143 und LÓPEZ ALSINA, Tumbos de Santiago de Compostela S. 167 Anm. 92. Zur Urk. des Königs Ramiro II. von León vgl. FERRER, Historia Sanctiago S. 276-276', zum Fälschungsnachweis HERBERS, Santiago S. 62ff. NU ist die Urk. Innocenz' III. von 1203 Juni 3 (POTTHAST 1930, MIGNE, PL 215 Sp. 86 Nr. 84). Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. vom gleichen Tag (Reg. 1317).

(1195) Januar 31 oder (1195) Februar 1, Rom, Lateran **1317**

Cölestin III. schreibt Erzbischof Peter von **Compostela** (*Petro Compostellano archiepiscopo*) auf dessen Mitteilung, wonach sich gewisse Bauern im Reich des Königs (Alfons IX.) von **León** (*laici rustici de regno ... regis Legionensis*) weigerten, wegen der 'votos de Santiago' (Jakobsabgaben) (*votis beato Iacobo*) sich dem ordentlichen Gericht des Königs zu stellen; der Papst erlaubt auf Bitten des Erzbischofs unter Ausschluß der Appellation, jene, die die Zahlung der Abgaben verweigern, vor das königliche Gericht zu ziehen.

Cum sit regula iuris qua

Dat. Lat. [*2*] *kal. feb. pont. a. 4.*

Überl.: Kopie 14. Jh., Braga, Arch. Distrital, Cartario do Cabido Gaveta de votos, Doc. 9 (mit *2 kal. feb.*); Kopie 14. Jh., Compostela, Arch. cap., Tumbo B fol. 252-252' (mit *kal. feb.*). Drucke: ERDMANN, PUU Portugal S. 359-360 Nr. 139 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Hinweis auf die NU Innocenz' III., zu 1195 Januar 31, nach der Kopie in Braga); GONZÁLEZ BALASCH, Tumbo B S. 585 Nr. 308 (zu 1195 Februar 1, nach der Kopie in Compostela). Reg.: VASCONCELOS/SOUSA ARAÚJO, Bulário Bracarense S. 45 Nr. 43 (S. 97 Nr. 43) (zu 1195 Januar 31, nach der Kopie in Braga).

Zur Überlieferung vgl. ERDMANN, PUU Portugal S. 143 und LÓPEZ ALSINA, Tumbos de Santiago de Compostela S. 167 Anm. 92. – Laut ERDMANN ist der Text in der Abschrift in Braga bis zur Unkenntlichkeit entstellt und lässt sich nur aus der NU Innocenz' III. (POTTHAST 791, Register Innocenz' III. 2 S. 279 Nr. 136) wiederherstellen.

(1195) Februar 4, Rom, Lateran **1318**

Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Prioren und sonstigen kirchlichen Prälaten der Kirchenprovinzen **Reims** und **Köln** (*archiepiscopis, episcopis et ... abbatibus et prioribus et ceteris ecclesiarum prelatis per Remensem et Coloniensem provincias constitutis*) die Brüder von **Bonne Espérance** (*fratres ecclesie Bone-Spei ordinem premonstratensem professi*) (D. Cambrai), die dem Prämonstratenserorden angehören,

gegen ihre Widersacher in den Schutz zu nehmen und diejenigen, die gewaltsam gegen die Brüder vorgehen, in ihren Besitz und ihre Häuser eindringen, ihnen ihre testamentarisch vermachten Legate vorenthalten oder unter Mißachtung ihrer apostolischen Privilegien Zehnte bei Eigenbau und für Tierfutter von ihnen fordern, öffentlich und feierlich mit der Exkommunikation zu belegen, wenn es sich um Laien handelt; gegen Kleriker, Kanoniker oder Mönche soll unter Ausschluß der Appellation die Suspension von Amt und Benefizien verhängt werden, bis sie Genugtuung geleistet haben, und insbesondere jene, die wegen Gewalttätigkeiten mit dem Anathem belegt worden sind, haben sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs am Apostolischen Stuhl zu präsentieren, um dort die Absolution zu erhalten; Siedlungen, in denen Güter der Brüder diesen gewaltsam vorenthalten werden, sollen mit dem Interdikt belegt werden.

Non absque dolore cordis et

Dat. Lat. 2 non. feb. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 17./18. Jh., Mons, Arch. de l'État, Bonne Espérance, Cart. Nr. 1 p. 46; Kopie 18. Jh., Averbode, Arch. van de Abdij, IV Nr. 111 fol. 38'. D r u c k e : MAGHE, Chronicon Bonae Spei S. 132-133; RAMACKERS, PUU Niederlande S. 487 Nr. 348 (Teildruck unter Verweis auf das gängige Formular zugunsten des Ordens). R e g . : WAUTERS, Table 3 S. 41; GP VII S. 129 Nr. 401.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 21, S. 27 und S. 30.

1195 Februar 8 **1319**

Cölestin III. bestätigt Abt Philipp von Notre-Dame-de-Bourgmoyen in **Blois** (D. Chartres) genannten Besitz.

6 id. feb. ind. 13 a. inc. 1194 pont. a. 4 (sic).

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Orléans, Bibl. mun., Ms. 489 fol. 195 (Reg. mit Zitat des Datums in einem Band mit Abschriften und Regesten des Dom Verninac: *Bulle de confirmation de tous les biens ... du pape Celestin addressée à Philippe abbé*). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 6 S. 22 Anm. 7. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 6 S. 22. – Zitiert wird dieses verlorene Privileg in der Gallia christiana 8 Sp. 1389.

(1195) Februar 8, Rom, Lateran **1320**

Cölestin III. schreibt Dompropst F(riedrich), Domdekan R(udolf) und dem Domkapitel von **Bremen** (*F. maiori preposito, R. decano et capitulo Bremensi*), es sei zu seiner Kenntnis gelangt, daß einige von ihnen die Einkünfte ihrer Pfründen den Brüdern entzögen oder deren Vergabe verzögerten; der Papst erlaubt deshalb unter Ausschluß der Appellation, denjenigen, die nach dreimaliger Ermahnung diesen Mißbrauch nicht abstellen, die Benefizien zu entziehen.

Ad audientiam nostram pervenisse noscatis

Dat. Lat. 6 id. feb. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Hannover, Landesbibl., Diplomatarium Bremense fol. 49' Nr. 105. D r u c k e : LÜNIG, Spicilegium ecclesiasticum 3 Cont. S. 946 Nr. 52 (mit *pont. a. 3* zu 1194);

LAPPENBERG, Hamburgisches UB 1 S. 266 Nr. 303 (zu 1195 Februar 6); MIGNE, PL 206 Sp. 1067 Nr. 182 (nach LAPPENBERG). R e g . : JL 17188 (J 10501); HEMPEL, Inventarium diplomaticum Saxoniae 1 Sp. 129 Nr. 2; EHMCK/BIPPEN, Bremisches UB 1 S. 671 Nr. 207; GP VI S. 96 Nr. 15.

Das Orig. und zwei Abschriften im HStArch. Hannover sind 1943 verbrannt, vgl. GP V,2 S. 21f. unter den Siglen A, E und G. Zur Sache vgl. auch Reg. 1166, Reg. 1321, Reg. 1322 und Reg. 1324.

(1194 Juli 3 – 1195 Februar 10) **1321**

Cölestin III. droht Alardus, Heinrich, Otto und Friedrich, Ministerialen der **Bremer** Kirche (*Alardus, Heinricus, Otto, Fredericus ministeriales Bremensis ecclesie*), das Anathem an, wenn sie die geraubten Einkünfte und Güter der Kirche und des Erzbischofs Hartwig (von Bremen) (*Hartwici archiepiscopo*) weiterhin zurückhalten.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins Mandat von (1195) Januar 23 oder (1195) Februar 10 (Reg. 1322). R e g . : GP VI S. 88 Nr. *177.

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Cölestins III. sowie Reg. 1166, Reg. 1320, Reg. 1322 und Reg. 1324. Die Datierung ergibt sich aus der Vermutung, daß der Streit nach der zunächst erzielten Übereinkunft von 1194 Juli 3 (vgl. Reg. 1166) erneut aufflammte.

(1195) Januar 23 oder (1195) Februar 10, Rom, Lateran **1322**

Cölestin III. schreibt den Bischöfen (Hermann) von Münster und (Gerhard) von Osnabrück sowie Abt (Menricus) von Rastede (Erzd. Bremen-Hamburg) (*Monasteriensi et Osnabrugensi episcopis et ... Raderstadensi abbati*), es sei ihm in der Audientia mitgeteilt worden, daß Alardus, Heinrich, Otto und Friedrich, Ministerialen der **Bremer** Kirche (*Alardus, Heinricus, Otto, Fredericus ministeriales Bremensis ecclesie*), Einkünfte und Güter der Kirche und des Erzbischofs Hartwig (von **Bremen**) (*Hartwici archiepiscopo*) zurückhielten; der Papst habe ihnen unter Androhung des Anathems befohlen, die geraubten Güter dem Erzbischof und dessen Kirche zurückzuerstatten; falls die Ministerialen das päpstliche Mandat mißachten, sollen die Delegaten unter Ausschluß der Appellation Anathem und Interdikt über sie verhängen und dafür sorgen, daß dies bis zur Wiedergutmachung beachtet wird, ungeachtet irgendwelcher päpstlicher Schreiben, in denen dieses Mandat nicht erwähnt wird; im Verhinderungsfall soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Sicut in audientia est nostra

Dat. Lat. 10 feb. pont. a. 4 (sic).

D r u c k e : LÜNIG, Spicilegium ecclesiasticum 1 S. 108 Nr. 78; STAPHORST, Historia ecclesiae Hamburgensis 1,1 S. 598 (zu 1195 Februar 10); LAPPENBERG, Hamburgisches UB 1 S. 266-267 Nr. 304 (zu 1195 Februar 10); MIGNE, PL 206 Sp. 1067-1068 Nr. 183 (nach LAPPENBERG). R e g . : JL 17189 (J 10502) (zu 1195 Februar); HEMPEL, Inventarium diplomaticum Saxoniae 1 Sp. 130 Nr. 2; EHMCK/BIPPEN, Bremisches UB 1 S. 671 Nr. 208 (zu 1195 Februar 10); FINKE, PUU Westfalens 1 S. 62 Nr. 151 (zu 1195 Februar ?); PHILIPPI, Osnabrücker Urkundenbuch 1 S. 337 Nr. 421 (zu 1195 Februar ?); MAY, Regesten Bremen S. 176 Nr. 661 (zu 1195 Februar 10); GP VI S. 88 Nr. 178 (zu 1195 Februar 10 [Januar 23 ?]); WEIERS, Münster S. 138 Nr. *39 (zu 1195 Februar 10 [Januar 23 ?]).

Das Orig. im HStArch. Hannover ist 1943 verbrannt, vgl. GP V,2 S. 21 unter der Sigle AS. – Das fragmentarische Datum, das alle Drucke aufweisen, geht auf den Druck bei LÜNIG zurück. Wahrscheinlich ist vor dem Monatsnamen *kal.* ausgefallen. Zur Sache vgl. Reg. 1166, Reg. 1320, Reg. 1321 und Reg. 1324 sowie SCHWARZWÄLDER, Entstehung Bremen S. 262f. und GATZ, Bischöfe S. 80.

1195 Februar 11, Rom, Lateran **1323**

Cölestin III. nimmt Bischof Odo von **Penne** (*Odoni Pennensi episcopo*) auf dessen Bitten wie Innocenz (II.), Eugen (III.), Anastasius (IV.), Alexander (III.), Lucius (III.) und Clemens (III.) mit seiner Kirche in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und die Vereinbarung zwischen Bischof Oderisius von Penne und Abt Senebald von S. Quirico in **Antrodoco** (D. Rieti) (*inter Odericum predecessorem tuum ... et ... Senebaldum abbatem sancti Quirici de Interocro*), die vom damaligen (Kardinal-)bischof The(odin) von Porto und Kardinalbischof Oktavian von Ostia (und Velletri), damals Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (*bone memorie The. Portuensis episcopus et ... Octavianus Ostiensis episcopus tunc sanctorum Sergii et Bachi diaconus cardinalis*), in ihrem langwierigen Streit um gewisse Kirchen und anderes im Auftrag von Lucius (III.) herbeigeführt worden und in dessen Urkunde festgehalten ist, die im folgenden inseriert wird.

Iustis votis assensum prebere

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Gregorius diac. card. s. Angeli
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 3 id. feb. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Penne, Arch. cap. D r u c k : KEHR, PUU Abruzzen S. 334 Nr. 23 (nur Incipit, Datum und Unterschriften) = Acta Rom. pont. 1 S. 371. R e g . : JL 17190 (J 10503); UGHELLI/COLETI, Italia sacra 1 Sp. 1125; BINDI, Monumenti 1 S. 598; IP IV S. 288-289 Nr. 33.

Zur Überlieferung, die nicht überprüft werden konnte, vgl. KEHR, PUU Abruzzen S. 300f. = Acta Rom. pont. 1 S. 337f. und KEHR, PUU römische Bibliotheken III S. 137 = Acta Rom. pont. 4 S. 137. – Ein vollständiger Druck existiert nicht, eine Abschrift aus dem Orig. findet sich jedoch in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Die genannten Urkk. sind die Privilegien Innocenz' II. von 1140 Oktober 27 (JL 8103, IP IV S. 285 Nr. 6, MIGNE, PL 179 Sp. 519-520 Nr. 451), Eugens III. von 1150 Dezember 15 (JL 9423, IP IV S. 285 Nr. 7, MIGNE, PL 180 Sp. 1437 Nr. 410, Teildruck unter Verweis auf das Privileg Innocenz' II.), Anastasius' IV. von 1153 September 22 (JL 9746,

IP IV S. 285 Nr. 8, KEHR, PUU Abruzzen S. 318 Nr. 6 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 1 S. 355), Alexanders III. von 1178 März 23 (JL – , IP IV S. 286 Nr. 14, KEHR, PUU Abruzzen S. 325-326 Nr. 11 [Teildruck] = Acta Rom. pont. 1 S. 362-363), Lucius' III. von 1182 Mai 21 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 Nr. 243) und Clemens' III. von 1189 Oktober 6 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 710). Die Delegation der Kardinäle erfolgte durch Lucius III. (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 1 Nr. 894), zu seiner Bestätigung ihres Urteils von 1184 Januar 19 vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT 1 Nr. 947. Zur Sache vgl. GRANDE, Cronotassi Penne S. 11.

(1195) Februar 15, Rom, Lateran **1324**

Cölestin III. schreibt Dompropst Friedrich, Domdekan Rudolf und dem Domkapitel von **Bremen** (*Friderico maiori preposito et Rodulfo decano et capitulo Bremensi*) und bestätigt auf deren Bitten die Sicherheitsleistung, die Erzbischof Hartwig (von **Bremen**) (*Hartwicus ecclesie vestre archiepiscopus*) anläßlich der Vereinbarung zwischen ihm und dem Domkapitel über die Schadloshaltung der Kirche geleistet hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 15 kal. mar. pont. a. 4.

D r u c k e : LAPPENBERG, Hamburgisches UB 1 S. 267 Nr. 305; MIGNE, PL 206 Sp. 1068 Nr. 184 (nach LAPPENBERG). R e g . : JL 17191 (J 10504); EHMCK/BIPPEN, Bremisches UB 1 S. 671 Nr. 209; MAY, Regesten Bremen S. 176-177 Nr. 662; GP VI S. 96-97 Nr. 16.

Das Copiale ecclesiae Bremensis, nach dem LAPPENBERG gedruckt hat, ist 1943 verbrannt, vgl. GP V,2 S. 22 unter der Sigle D. – Zur Sache vgl. Reg. 1166, Reg. 1320, Reg. 1321 und Reg. 1322 sowie PFAFF, Domkapitel S. 52.

(1195) Februar 15, Rom, Lateran **1325**

Cölestin III. bestätigt (Propst) Gerhard und den Kanonikern von Sint-Donaas in **Brügge** (*Gerardo et canonicis sancti Donatiani Brugensibus*) (D. Tournai) auf deren Bitten die 100 Solidi, die die verstorbene Gräfin Margarete von Flandern (*Margareta quondam comitissa Flandrie*) ihrem Stift testamentarisch als Legat zur Begehung ihres Anniversars vermacht hat, die 15 Pfund, die täglich an die Kanoniker vergeben werden, und die 30 Pfund für die drei Präbenden, die ausschließlich an die Priester vergeben werden dürfen, die in ihrer Kirche dienen.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 15 kal. mar. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Brügge, Het Bisschoppelijk Archief, S. Donaas; Kopie 15. Jh., Brügge, Archief Grootseminarie, Ms. 14/12 fol. 4. D r u c k e : MIRAEUS/FOPPENS, Opera diplomatica 2 S. 1331 (zu 1197); MIGNE, PL 206 Sp. 1069 Nr. 185 (nach MIRAEUS). R e g . : JL 17192 (J 10505); WAUTERS, Table 3 S. 42.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 46 und S. 48f. Eine einschlägige Urk. der Gräfin Margarete von Flandern konnte nicht nachgewiesen werden.

(1195) Februar 16, Rom, Lateran **1326**

Cölestin III. bestätigt Abt Hugo und dem Konvent von Sint-Andries bei **Brügge** (*Hugoni abbati et conventui sancti Andree iuxta Brugis*) (D. Tournai) auf deren Bitten die Vereinbarung zwischen ihrem Kloster und dem damaligen Bischof Everard von **Tournai** (*inter monasterium vestrum et bone memorie Everardum quondam Tornacensem episcopum*) um die Kirche von Gistel (*super ecclesia de Gistella*) mit ihren Pertinenzen

und den Zehnten der Pfarrei, die der damalige Kardinalpriester Peter von S. Grisogono (*bone memorie P. quondam tituli sancti Grisogoni presbiterum cardinalem*) als Legat des Apostolischen Stuhls beigelegt hat.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 14 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Brügge, Rijksarch., Urk. Nr. 7349; Kopie 13. Jh., Brügge, Rijksarch., Ms. 11381 p. 3; Kopie 17. Jh., Brügge, Rijksarch., Découvertes 250 fol. 50'. Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 487-488 Nr. 349. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 44. – Vgl. hierzu und zur Legation des Kardinalpriesters Peter von S. Grisogono das Mandat Cölestins III. von 1195 Februar 28 (Reg. 1334). Zur Sache vgl. CONSTABLE, Monastic tithes S. 314f.

(1195) Februar 18, Rom, Lateran **1327**

Cölestin III. bestätigt dem Kleriker Wilhelm von **Keynsham** (*Willelmo clerico de Chein.*) (D. Bath) auf dessen Bitten den Besitz seiner Pfründen in Westbury (*prebendam de Westburia*) mit einer Hufe Land in Charlton (*Chereltona*) und in Westbury (*Westburia*), zehn Äcker in *Spelderham*, die Kultur in Goodringhill (*Gudherenghulla*) sowie den Zehnten von Saltmarsh (*de Salsomarisco*), und erlaubt, an den Apostolischen Stuhl zu appellieren, wenn er im Besitz seiner Pfünden bedrängt wird.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 12 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13./14. Jh., Worcester, Hereford and Worcester Record Office, b 716.093-BA.2648/1 fol. 278' (Register von Bischof Godfrey Giffard). Druck: HOLTZMANN, PUU England 2 S. 466-467 Nr. 273 (Teildruck). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. BUND, Register Godfrey Giffard 2 S. 317, HOLTZMANN, PUU England 2 S. 65 und SMITH, Guide to Bishops' Registers S. 216. Zur Wilhelm von Keynshame vgl. MAYR-HARTING, Acta Chichester S. 19, zur Schenkung des Bischofs Heinrich von Worcester vgl. dessen Urk. bei CHENEY/SMITH/BROOKE/HOSKIN, EEA 34: Worcester 1186–1218 S. 47 Nr. 78 (zu 1193 Dezember 12–1195 Januar 1), und zur Sache CHENEY/SMITH/BROOKE/HOSKIN, EEA 33: Worcester 1062–1185 S. 80-81 Nr. 114 Anm.

(1195) Februar 23, Rom, Lateran **1328**

Cölestin III. beauftragt Erzbischof (Raimund) von Tarragona (*Terraconensi archiepiscopo*) aufgrund der vor dem Papst vorgebrachten Klage des Bischofs (Richard) von **Huesca** (*Oscensis episcopus*), wonach (Bischof Raimund) und die Domkanoniker von **Zaragoza** (*frater noster et ... canonici Cesaraugustenses*) in der Diözese Huesca rechtswidrig Zehnte usurpierten; der Papst befiehlt dem Erzbischof, falls es sich so verhalte, unter Ausschluß der Appellation dafür zu sorgen, daß die Zehnten restituiert werden.

In nostra presentia constitutus venerabilis

Dat. Lat. 7 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Huesca, Arch. de la Catedral, Extravagantes (ohne weitere Signatur). Druck: DURÁN GUDIOL, Colección diplomática Huesca 2 S. 473 Nr. 491. Reg.: DURÁN GUDIOL, Documentación Huesca S. 351 Nr. 32.

Über diesen Streit ist weiter nichts bekannt.

(1195) Februar 23, Rom, Lateran **1329**

Cölestin III. bestätigt Domprior (Bertram) und den Brüdern von St Cuthbert in **Durham** (*priori et fratribus sancti Cuthberti Dunelmensis*) auf deren Bitten den Besitz der Kirche in Carleton bei der Soke Costessey in der Diözese Norwich (*ecclesiam de Charletone apud socam de Costeseie in Norwicensi dioceso constitutam*).

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 7 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Durham, Treasury of the Dean and Chapter, Cartularium vetus fol. 52 (ohne Datum) (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 324); 2 Kopien 15./16. Jh., Durham, Treasury of the Dean and Chapter, Cartularium III fol. 116 und fol. 153 (DAVIS, Medieval cartularies Nr. 329). Druck: HOLTZMANN, PUU England 2 S. 465-466 Nr. 272. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 116-118. – Welches der zahlreichen Carletons sw. von Norwich gemeint ist, lässt sich nicht sagen.

(1195) Februar 25, Rom, Lateran **1330**

Cölestin III. schreibt dem Prior und den Brüdern von S. Maria di Reno (in **Bologna**) (*priori et fratribus de Reno*), es sei ihm in der Audientia zur Kenntnis gelangt, daß aus beiderseitigem freiem Willen zwischen ihnen und Angelika (Bofantini) (*Angelica*) eine Übereinkunft getroffen worden sei; der Papst befiehlt, diese Vereinbarung in allem zu beachten, Maßnahmen, die gegen sie verstoßen, unverzüglich rückgängig zu machen, die Angelika nicht weiter zu belästigen und ihr kein Unrecht zuzufügen; sollte die Vereinbarung zum Schaden ihrer Kirche erfolgt sein, dann soll die Festsetzung revoziert werden und die Angelika von den Verpflichtungen der Vereinbarung befreit sein.

Ad audientiam apostolatus nostri noveritis

Dat. Lat. 5 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Bologna, Arch. di Stato, S. Mattia 2/5763. Reg.: KEHR, PUU Padova S. 388 Nr. 17 = Acta Rom. pont. 1 S. 176; IP V S. 274-275 Nr. 2.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Padova S. 367 = Acta Rom. pont. 1 S. 155. – Die Urk. ist ungedruckt, eine Abschrift aus dem Orig. findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. – Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1195 November 17 (JL –, IP V S. 275 Nr. 3, FANTI/PAOLINI, Codice bolognese S. 358-359 Nr. 194), aus dem hervorgeht, daß der Prior und die Brüder einseitig von dem Vertrag zurücktraten. Cölestin III. hatte der Adligen Angelika Bofantini 1193 August 24 erlaubt, ein der Jungfrau Maria geweihtes Oratorium in Colle della Guardia in Bologna zu errichten, vgl. Reg. 892. Der Prior und die Brüder mißachteten den päpstlichen Befehl, den Cölestin III. aufgrund der Klage der Angelika 1195 November 17 in ähnlicher Form wiederholte (JL –, IP V S. 275 Nr. 3, FANTI/PAOLINI, Codice bolognese S. 358-359 Nr. 194). Zur Sache vgl. BENATI, Chiese del Monte della Guardia S. 50f.

(1195) Februar 25, Rom, Lateran **1331**

Cölestin III. schreibt Domdekan (Radulf) und den Domkanonikern Magister (...) von **Reims** (*decano et magistris [...] nonicis Remensibus*) aufgrund der Klage der Kanoniker von Ste-Trinité in **Châlons-en-Champagne** (*canonicorum sancte Trinitatis Cathalaunensis*), wonach sie ein Haus aus ihrem Besitz an ihre Mitkanoniker Magister P. und R. (*magistro P. et R.*) verkauft hätten mit der Erlaubnis, in einem Teil des Hauses ein Coemeterium oder sonstiges zum Nutzen des Stifts einzurichten, den aber der Kanoniker

R. für sich behalten habe; da der Papst die Wahrheit in dieser Angelegenheit nicht erkennen könne, befiehlt er, den Kanoniker R. vorzuladen und den Fall unter Ausschluß der Appellation beizulegen; im Verhinderungsfall soll das Verfahren durch zwei der Delegaten durchgeführt werden.

Pervenit ad nos conquestione dilectorum

Dat. Lat. 5 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, G 1130 fol. 11 (Cart. de la Trinité de Châlons, STEIN, Bibliographie Nr. 832, LE BRAZ, Cartulaires /14/ S. 99, Répertoire des microfilms S. 64 Nr. 41245). Druck: MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 404-405 Nr. 298. Reg.: JL 17193; PFLUGK-HARTTUNG, Beiträge S. 118 Nr. 286.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 23. – Die Adresse ist nur teilweise zu lesen und dürfte wohl ähnlich wie in Cölestins III. Mandat von 1192 Januar 20 (Reg. 330: *decano et magistris Stephano et Poncardo canonicis Remensibus*) gelautet haben.

(1195) Februar 25, Rom, Lateran **1332**

Cölestin III. bestätigt Abt Alex(ander) und dem Konvent von **Sawtrey** (*Alex. abbati et conventui de Saltreia*) (D. Lincoln) auf deren Bitten das Patronatsrecht über genannte Kirchen und Besitzungen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 5 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Orig., London, Brit. Lib., Cotton Augustus II Nr. 115. Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 619-620 Nr. 321. Reg.: BELL, List S. 400 Nr. 46.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 175. – Zur Sache vgl. MILLER, Babraham S. 115.

(1195) Februar 27, Rom, Lateran **1333**

Cölestin III. schreibt Propst Gerhard und den Kanonikern (von Sint-Donaas) in **Brügge** (*Gerardo preposito et canonicis Brugensibus*) (D. Tournai) aufgrund ihres Berichts, wonach sie in ihrem Kollegiatstift eine Festsetzung getroffen hätten, wonach nichtresidierende Kanoniker lediglich 100 Solidi jährlich aus ihren Präbenden erhalten und der Propst mit dem Rat des Dekans und des Kapitels den Rest den in ihrer Kirche dienenden Klerikern zuteilt; der Papst bestätigt diese Konstitution wie auch jene, durch die sie die Ungleichheit der Präbenden beseitigt haben.

In hiis que canonice

Dat. Lat. 3 kal. mar. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Brügge, Het Bisschoppelijk Archief, S. Donaas; Kopie 15. Jh., Brügge, Archief Grootseminarie, Ms. 14/12 fol. 3'. Druck: RAMACKERS, PUU Niederlande S. 488-489 Nr. 350 (Teildruck). Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 46 und S. 48.

(1195) Februar 28, Rom, Lateran **1334**

Cölestin III. schreibt Bischof (Lambert) von Thérouanne, dem Abt von St-Augustin (in Thérouanne) und Domdekan (Peter) von Thérouanne (*Morinensi episcopo et ... abbati sancti Augustini et decano Morinensis*

ecclesie) wegen des Streits zwischen dem Kloster Sint-Andries bei **Brügge** (D. Tournai) und dem damaligen Bischof Everard von **Tournai** (*inter monasterium sancti Andree iuxta Brugis et bone memorie Everardum tunc Tornacensem episcopum*) um die Kirche von Gistel (*super ecclesia de Gistella*) mit ihren Pertinenzen und den Zehnten der Pfarrei, den der damalige Kardinalpriester Peter von S. Grisogono (*bone memorie P. quondam tituli sancti Grisogoni presbiteri cardinalis*) als Legat des Apostolischen Stuhls beigelegt habe; der Papst befiehlt, das Urteil unter Ausschluß der Appellation durchzusetzen, im Verhinderungsfall auch nur durch zwei der Delegaten.

Audivimus quod cum inter monasterium

Dat. Lat. 2 kal. mar. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Brügge, Rijksarch., Urk. Nr. 7350; Kopie 17. Jh., Brügge, Rijksarch., Découvertes 250 fol. 51. D r u c k : RAMACKERS, PUU Niederlande S. 489 Nr. 351. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 44. – Rechte in Gistel hatte Clemens III. dem Abt und Kapitel von Sint-Andries in seiner Urk. von 1190 Juli 3 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 90) bestätigt. Zur Legation des Kardinalpriesters Peter von S. Grisogono von 1174–1178 und seiner Streitschlichtung (RAMACKERS S. 304 Nr. 161) vgl. JANSSEN, Legaten S. 94 und WEISS, Legaten S. 255 Nr. 6. Vgl. hierzu auch die Bestätigung der Beilegung des Streits durch Cölestin III. von 1195 Februar 16 (Reg. 1326). Zur Sache vgl. CONSTABLE, Monastic tithes S. 314f.

(1191 – 1195 März 3) **1335**

Cölestin III. beauftragt Abt Ugo von (Abbadia a) Isola (D. Volterra) und Abt Bernhard von s. Eugenio (in Pilosiano in Siena) (*Ugoni de Insula et Bernardo sancti Eugenii abbatibus*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem im Namen der Domkirche S. Maria in **Siena** handelnden Archipresbiter Rusticus und (Rektor) Incontratus namens des beim Dom gelegenen Hospitals (S. Maria) in **Siena** (*inter archipresbiterum Rusticum nomine canonice sancte Marie agentem et Incontratum nomine hospitalis siti ante gradus eiusdem ecclesie*) um die Unterwerfung des Hospitals durch gütliche Einigung oder durch Urteil.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Urteil der Delegaten von 1195 März 3 (SCHNEIDER, Regestum Senense 1 S. 146 Nr. 372, GHIGNOLI, Carte Siena S. 215-221 Nr. 97). R e g . : JL *17078 (zu 1194 März 3 nach dem Reg. bei PFLUGK-HARTTUNG, Iter S. 330 Nr. 962); IP III S. 216 Nr. *3 (zu 1194–1195).

Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1193 Juni 17 (Reg. 857), in der das Hospital von jeder Unterstellung unter die Domkanoniker befreit wurde.

(1191 – 1195 März 3) **1336**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof Hugo von Durham (*Hugo ... Dunelmensis episcopus*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Prior Nikolaus von **Lancaster** (Erzd. York) und Kleriker **Norman** (*inter Nicholaum priorem de Lancastre et Normannum clericum*) um die Kirche von Melling und die Kapelle von Gressingham (*super ecclesia de Mellingues et capella de Guersingueham*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der undatierten Entscheidung des Delegaten (SNAPE, EEA 24: Durham 1153–1195 S. 85 Nr. 98, zu 1154–1195 März 3). R e g . : – .

Der Ausstellungszeitraum kann lediglich durch die Amtszeit des Bischofs Hugo von Durham auf 1153–1195 März 3 eingegrenzt werden, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 30. Als Aussteller kommen deshalb auch Cölestins III. Vorgänger in diesem Zeitraum in Frage, zu Lucius' III. vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2293, zu Urban III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1222, zu Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1523 und zu Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1266.

(1191 – 1195 März 3) **1337**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof H(ugo) von Durham (*H. Dunolmensis ecclesie ministri*) und einen unbekannten Abt mit der Untersuchung und Beilegung eines Streits zwischen dem Priorat **Swine** (Erzd. York) und einer unbekannten Partei um die Kirche von Drypool (*ecclesia de Drypool*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einer Urk. im Register des Erzbischofs Wilhelm Greenfield von York (1304–1315) (BROWN/HAMILTON THOMPSON, Register William Greenfield 5 S. 199 Nr. 3677, SNAPE, EEA 24: Durham 1153–1195 S. 127 Nr. *150). R e g . : – .

In der Urk. des Erzbischofs heißt es, daß von Seiten des Zisterzienserinnenklosters Swine anläßlich einer Visitation durch Erzbischof Wilhelm Greenfield von York 1308 Juni 11 eine Urk. Bischof Hugos von Durham (*littera sub nomine H. Dunolmensis ecclesie minister*) vorgelegt worden sei, die neben dem Siegel des Bischofs noch mit dem Siegel eines Abts (*sigillum unius abbatis*) versehen gewesen sei. SNAPE nimmt im Kommentar zu seinem Reg. aufgrund dieses Hinweises an, daß es sich hierbei um die Beurkundung einer im päpstlichen Auftrag erfolgten Entscheidung eines Rechtsstreits gehandelt habe. – Der Ausstellungszeitraum dieses ungewissen Delegationsmandats kann lediglich durch die Amtszeit des Bischofs Hugo, des einzigen Bischofs *H.* von Durham bis 1860, auf 1153–1195 März 3 eingegrenzt werden, vgl. Handbook of British Chronology S. 220. Als Aussteller kommen deshalb auch Cölestins III. Vorgänger in Frage, zu Lucius III. vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2295, zu Urban III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. Nr. 1225, zu Gregor VIII. BÖHMER-SCHMIDT Nr. 1524 und zu Clemens III. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1271.

(1194 Dezember 21 – 1195 März 3) **1338**

Cölestin III. befiehlt Graf Adolf (III.) von **Schauenburg** (*nobilis vir Adulfus comes de Scowenbruch*) in dessen Streit mit Erzbischof H(artwig von **Bremen**) (*H. archiepiscopi*), diesem die entzogene Burg des Erzbischofs in Stade und die Grafschaft Stade (*ecclesie sue Stadium nomine ac comitiam Stadiensem*) zu restituieren und Wiedergutmachung zu leisten.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat von 1195 März 3 (Reg. 1340). R e g . : GP VI S. 89 Nr. *179.

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1194 Dezember 21 – 1195 März 3) **1339**

Cölestin III. befiehlt den Bischöfen (Hermann) von Münster und (Gerhard) von Osnabrück sowie Abt (Nikolaus) von Hardehausen (D. Paderborn) (*Monasteriensi et Osnaburgensi epicopis et ... abbati Hersvithehusensi*), falls Graf Adolf (III.) von **Schauenburg** (*nobilis vir Adulfus comes de Scowenbruch*) den päpstlichen Befehl mißachtet, wonach der Graf die Burg des Erzbischofs H(artwig von **Bremen**) (*H. archiepiscopi*) in Stade und die Grafschaft Stade (*ecclesie sue Stadium nomine ac comitiam Stadiensem*), die der Graf dem Erzbischof entzogen hat, zu restituieren und Wiedergutmachung zu leisten hat, den Grafen nach Bremen (*ad Bremensem civitatem*) vorzuladen und mit seinen Anhängern unter Ausschluß der Appellation zu exkommunizieren, sein Land mit dem Interdikt zu belegen und dies öffentlich an jedem Sonn- und Feiertag zu verkünden, bis er sich dem Erzbischof als gehorsam erweist und Sicherheit dafür leistet, ihn künftig nicht mehr zu belästigen; wenn der Graf vollständige Genugtuung geleistet hat, sollen die Delegaten seine Klagen gegen den Erzbischof anhören, entscheiden und das Urteil unter Anwendung von Kirchenstrafen durchführen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat von 1195 März 3 (Reg. 1340). R e g . : GP VI S. 89 Nr. *180; WEIERS, Münster S. 138 Nr. *40.

Zum genannten Befehl an den Grafen vgl. Reg. 1338. Zur Sache vgl. den Kommentar bei der genannten Urk. Cölestins III.

(1195) März 3, Rom, Lateran **1340**

Cölestin III. teilt Erzbischof (Adolf) von Köln, Domdekan (Ulrich) von Köln und Propst (Theoderich) von St. Andreas in Köln (*archiepiscopo et ... decano maioris ecclesie et preposito sancti Andree Coloniensis*) mit, daß Domdekan R(udolf) und Domkanoniker B(urchard) von **Bremen** (*R. decanus et B. canonicus Bremensis ecclesie*) mit Schreiben ihres Erzbischofs H(artwig von Bremen) (*H. archiepiscopi eius*) am Apostolischen Stuhl erschienen seien, in denen zahlreiche Klagen gegen die Gewalttätigkeiten des Grafen Adolf (III.) von Schauenburg (*nobilis vir Adulfus comes de Scowenbruch*) erhoben worden seien; dieser habe eine Burg des Erzbischofs in Stade und die Grafschaft Stade (*castrum eiusdem archiepiscopi et ecclesie sue Stadium nomine ac comitiam Stadiensem*) unrechtmäßig an sich gebracht sowie eine Burg auf dem Grund der Kirche von Bremen bei Harburg (*locum qui dicitur Horebruch*) zu deren Schaden errichtet, als Boten des Erzbischofs und der Bremer Kirche mit der Klage gegen den Grafen auf dem Weg zum Apostolischen Stuhl gewesen seien; zudem habe der Graf den Klerikern des Erzbischofs oftmals die Teilnahme an dessen Synoden verboten, den Ministerialen des Erzbischofs die Leistung der schuldigen Servitien untersagt und durch weitere Übergriffe die Kirche von Bremen geschädigt; von Seiten des Grafen habe dessen Gesandter Magister Bruno (*magister Bruno*), der mit Schreiben des Grafen gleichfalls am Apostolischen Stuhl erschienen sei, vorgebracht, daß, als der Graf sich auf Pilgerfahrt nach Jerusalem befunden habe, der Erzbischof in dessen Ländereien eingefallen sei und großen Schaden angerichtet habe; nach seiner Rückkehr habe der Graf vor dem Legaten des Apostolischen Stuhls Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina (*Centio titulo sancti Laurentii in Lucina presbitero cardinali tunc sedis legate*), der sich auf dem Rückweg von Dänemark befand, Klage erhoben, welcher den Streit an Delegaten überwiesen habe, vor denen der Erzbischof versprochen habe, eine Einigung mit dem Grafen herbeizuführen und Wiedergutmachung zu leisten; er habe sich dann aber dem Urteil der Delegaten verweigert, sein Versprechen nicht gehalten und dem Grafen die Exkommunikation angedroht, der an den Apostolischen Stuhl appelliert habe, worauf der Festtag des Apostels Thomas (21. Dezember 1194) als Termin für die Durchführung der Appellation festgelegt worden sei, zu welchem Termin der Graf Magister Bruno an den Apostolischen Stuhl gesandt habe; der Papst habe dem Grafen befohlen, alles, was er dem Erzbischof entrissen habe, zu restituieren sowie unverzüglich Wiedergutmachung zu leisten und von weiteren Belästigungen abzulassen; sodann sollen die Klagen des Grafen gegen den Erzbischof vor den Bischöfen (Hermann) von Münster und (Gerhard) von Osnabrück sowie Abt (Nikolaus) von Hardehausen (D. Paderborn) (*Monasteriensi et Osnaburgensi epicopis et ... abbati Hersvithehusensi*) verhandelt werden, denen der Papst für den Fall, daß der Graf den päpstlichen Befehl mißachte, befohlen habe, ihn nach Bremen (*ad Bremensem civitatem*) vorzuladen und mit seinen Anhängern unter Ausschluß der Appellation zu exkommunizieren, sein Land mit dem Interdikt zu belegen und dies öffentlich an jedem Sonn- und Feiertag zu verkünden, bis er sich dem Erzbischof als gehorsam erweise und Sicherheit dafür leiste, ihn künftig nicht mehr zu belästigen; wenn der Graf vollständige Genugtuung geleistet hat, sollen seine Klagen gegen den Erzbischof angehört, entschieden und das Urteil mit Kirchenstrafen durchgesetzt werden; der Papst befiehlt, falls die delegierten Richter die päpstlichen Befehle nur nachlässig ausgeführt hätten, diese nun selbst durchzuführen, und die Delegaten, sollten diese sich nicht bis zum nächsten Fest St. Michael (29. September 1195) am Apostolischen Stuhl eingefunden haben, um Genugtuung wegen der Nichtausführung der päpstlichen Anordnungen zu leisten, unter Ausschluß der Appellation von ihren Ämtern zu suspendieren ungeachtet irgendwelcher päpstlicher Schreiben, in denen dieses Mandat nicht erwähnt wird; im Verhinderungsfall soll das Mandat von zwei der Delegaten ausgeführt werden.

Cum venissent ad apostolicam sedem

Dat. Lat. 5 non. mar. pont. a. 4.

D r u c k e : LAPPENBERG, Hamburgisches UB 1 S. 268-269 Nr. 306; MIGNE, PL 206 Sp. 1070-1072 Nr. 187 (nach LAPPENBERG); HASSE, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden 1 S. 98-99 Nr. 189; PFLUGK-HARTTUNG, Specimina Tafel 111. R e g . : JL 17195 (J 10507); EHMCK/BIPPEN, Bremisches UB 1 S. 671 Nr. 210; FINKE, PUU Westfalens 1 S. 65 Nr. 159; PHILIPPI, Osnabrücker Urkundenbuch 1 S. 337 Nr. 421; KNIPPING, Regesten Köln 2 S. 300 Nr. 1492; MAY, Regesten Bremen S. 177 Nr. 663; Diplomatarium danicum 1,3,1 S. 328 Nr. 210; GP VI S. 89 Nr. 181; KAUSCHE, Regesten Harburger Raum S. 4-5 Nr. 14; BOHMBACH, UB Stade S. 23 Nr. 20 (irrig zu 1195 Juli 3); WEIERS, Münster S. 138 Nr. *41.

Das Orig. im HStArch. Hannover ist 1943 verbrannt, vgl. GP VI S. 26 unter der Sigle [A], eine weitere hs. Überlieferung ist unbekannt. – Das Schreiben des Erzbischofs Hartwig von Bremen ist verloren, die Gesandtschaft ist verzeichnet in der GP VI S. 88 Nr. *175, zur Gesandtschaft der Gegenpartei vgl. GP VI S. 88 Nr. *176. Zur Überweisung des Streits an unbekannte Richter durch Kardinalpriester Cinthius von S. Lorenzo in Lucina im Herbst 1192 vgl. GP VI S. 87 Nr. *173, zu seiner Legation nach Skandinavien vgl. FRIEDLAENDER, Legaten S. 139, SEEGRÜN, Legaten S. 217f. und WEISS, Legaten S. 308. Zur Vorladung aufgrund der Appellation des Grafen an den Apostolischen Stuhl auf den Festtag des Apostels Thomas (21. Dezember 1194) vgl. Reg. 1275. Zum päpstlichen Befehl an Graf Adolf von Schauenburg vgl. Reg. 1338 und zur Delegation der Bischöfe Hermann von Münster und Gerhard von Osnabrück sowie des Abts Nikolaus von Hardehausen vgl. Reg. 1339. Beigelegt wurde der Streit durch eine von Kaiser Heinrich VI. 1195 Oktober 24 bestätigte Vereinbarung zwischen den Parteien, vgl. BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nr. 477 mit Ergänzungen bei BÖHMER-BAAKEN, Regesten Heinrichs VI. Nachträge und Ergänzungen, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de Nr. N 287. Zur Sache vgl. SCHWARZWÄLDER, Entstehung Bremen S. 260f. und S. 265, GLAESKE, Erzbischöfe von Hamburg-Bremen S. 198-201, FREYTAG, Nordosten S. 521f. und EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 131.

(1195) März 4 (5), Rom, Lateran 1341

Cölestin III. bestätigt der Kollegiatkirche **St-Léonard-de-Noblat** (D. Limoges) Besitz.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei OROUX, Histoire St-Léonard S. 226 mit Nennung des Datums. R e g . : BECQUET, Bullaire Limousin S. 144-145 Nr. 131.

Eine hs. Überlieferung scheint nicht mehr zu existieren, vgl. WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 S. 12 = Acta Rom. pont. 8 S. 610.

(1195) März 5, Rom, Lateran 1342

Cölestin III. schreibt Dekan (Wilhelm) und Kantor (Walter) von **Lille** in der Diözese Tournai (*decano et cantori Insulanensibus in Tornacensi diocesi*), es sei ihm berichtet worden, daß gewisse Übeltäter wegen verschiedener gewalttätiger Vergehen gegen die Kanoniker von Sint-Donaas (in **Brügge**) (*canonicis sancti Donatiani*) (D. Tournai) von diesen rechtmäßig mit dem Anathem belegt worden seien; der Papst befiehlt, gegen diejenigen, die dennoch nach erfolgter Ermahnung mit den Exkommunizierten verkehren, unter Ausschluß der Appellation kanonisch vorzugehen.

Cum sententiam excommunicationis in aliquos

Dat. Lat. 3 non. mar. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Brügge, Het Bisschoppelijk Archief, S. Donaas; Kopie 15. Jh., Brügge, Archief Grootseminarie, Ms. 14/12 fol. 4'. D r u c k : RAMACKERS, PUU Niederlande S. 489-490 Nr. 352. R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 46 und S. 48. Die aktuelle Signatur des Orig. konnte nicht ermittelt werden.

(1191 – 1195 März 6) **1343**

Cölestin III. beauftragt Abt A(ilgar) von Faversham (Erzd. Canterbury) und Prior G(aufried) von Christ Church in Canterbury (*A. ... abbas de Fevresham et G. prior ecclesie Christi Cantuar.*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Prior und den Mönchen von **Cogges** (D. Lincoln) und Magister Jordanus von **Ros** (*inter priorem et monachos de Cog. et magistrum Jordanum de Ros*) um zwei Fruchtzehnte des Landes des Gaufrieds von *Ros* in Friningham aus dem Lehen des Alexanders Arsic (*de duabus garbis de dominio Gaufrid de Ros ... in villa de Freningeham de feodo Alexandri Arsic*).

Überl.: Dep., erwähnt in der Entscheidung der delegierten Richter von 1195 März 6 (Reg.: ROUND, Calendar 1 S. 49 Nr. 143, MÜLLER 2 S. 40 Nr. 195a, Druck: MÜLLER, Delegationsgerichtsbarkeit 2 S. 216-217 Nr. 103). Reg.: –.

Vgl. hierzu auch die von den gleichen Delegaten gefällte Entscheidung im Streit zwischen Cogges und einem Helto (Reg. 1315). MÜLLER erwägt im Kommentar zu seinem Druck, daß beide Delegationen in einem Mandat erfolgten.

(1195) März 8, Rom, Lateran **1344**

Cölestin III. befreit Abt (Guido) und die Brüder von **Lindores** (*abbati et fratribus monasterii de Lundores*) (D. St Andrews) auf Bitten des Grafen David (von Lennox), des Bruders des Königs W(ilhelm I.) von Schottland (*nobilis vir David comes, frater ... W. illustris regis Scotie*), der ihr Kloster gegründet und ausgestattet habe, von jeglicher Jurisdiktion und nimmt es in das Recht und Eigentum des hl. Petrus, bestätigt die Benediktinerregel sowie ihre genannten Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt und gewährt das Präsentationsrecht, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof, nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, untersagt, über sie und ihr Kloster ohne zureichenden Grund Exkommunikation, Suspension oder Interdikt zu verhängen, verbietet, daß jemand innerhalb der Grenzen ihrer Pfarreien ohne ihre und die Zustimmung des Diözesanbischofs Kirchen, Friedhöfe, Oratorien oder Klöster errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gewährt die freie Sepultur und setzt als jährlichen Anerkennungszins zwei Byzantii fest.

Officii nostri debitum et caritas

Dat. Lat. 8 id. mar. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Caprington Castle, Cartulary of Lindores fol. 65-66'; Kopie 13. Jh., Rom, Arch. Seg. Vat., Reg. Vat. 45 fol. 97 Nr. 475 (inseriert in die Urk. Nikolaus' IV. von 1290 September 13, POTTHAST 23400, LANGLOIS, Registres Nicolas IV 2 S. 543 Nr. 3486). Drucke: ROBERTSON, Illustrations Aberdeen 4 S. 501-503 (nur Auszüge); THEINER, Vetera monumenta Hibernorum et Scotorum S. 153-154 Nr. 335 (Druck der Urk. Nikolaus' IV.); DOWDEN, Chartulary Lindores S. 102-105 Nr. 113 (mit engl. Übersetzung S. 105-107); SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 145-149 Nr. 158. Reg.: BLISS, Calendar 1 S. 520-521 (Reg. der Urk. Nikolaus' IV.); DOWDEN, Chartulary Lindores S. 105-107.

Zur Überlieferung in Rom vgl. KEHR, Ältere PUU I S. 417 = Acta Rom. pont. 3 S. 391. – Zu Auffälligkeiten im Formular, die aber auch der Überlieferung geschuldet sein könnten, vgl. die Vorbem. zum Druck bei SOMERVILLE sowie STRINGER, Earl David of Huntingdon S. 93-96. Zur Sache vgl. GALBRAITH, Monastic foundation charters S. 221 und zu Graf David von Lennox vgl. Handbook of British Chronology S. 480. NU ist das Privileg Innocenz' III. von 1199 März 20 (POTTHAST 636, DOWDEN, Chartulary Lindores S. 107-111 Nr. 94 [mit engl. Übersetzung S. 111-112], Register Innocenz' III. 1

S. 6-9 Nr. 3), in dem allerdings dieses Privileg nicht erwähnt wird und das keinerlei Auffälligkeiten des Formulars aufweist. Vgl. hierzu auch das Privileg König Wilhelms I. von Schottland (BARROW/SCOTT, Acts of William I S. 357-359 Nr. 363).

(1195) März 9, Rom, Lateran **1345**

Cölestin III. verbietet dem Abt und Konvent von St. Johannes dem Täufer in **Magdeburg** (Kloster Berge) (*abbati et monachis beati Iohannis baptiste in Magdeburg*), Güter ihres Klosters als Lehen zu vergeben oder auf andere Weise zu entfremden ohne Zustimmung des Kapitels und ohne den Nutzen solcher Entfremdungen sorgfältig zu prüfen; der Papst befiehlt dem Abt und dessen Nachfolgern weiterhin, nicht mehr Schwestern in die Kirche St. Gertraud (*in ecclesia sante Kerstrudis*), deren Verwaltung dem Abt zusteht, aufzunehmen, als deren Einkünfte es erlauben vorbehaltlich einer päpstlichen Erlaubnis.

Equitas iuris explorati exquirit et

Dat. Lat. 7 id. mar. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Magdeburg, Landeshauptarch. Sachsen-Anhalt, A 4k, I P Nr. 7a p. 306 (Privilegienbuch des Klosters Berg). D r u c k : HOLSTEIN, UB Berge S. 31 Nr. 48. R e g . : JL 17196; MÜLVERSTEDT, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis 2 S. 9-10 Nr. 23 (zu 1194 März 9).

(1195) März 10, Rom, Lateran **1346**

Cölestin III. bestätigt dem Abt und Konvent von **Melrose** (*abbati et conventui de Melros*) (D. Glasgow) auf deren Bitten den Besitz der Kirche von Hassendean (*ecclesiam de Hastanesdene*) mit ihren Pertinenzen, die ihnen von Bischof Joc(elin) von Glasgow (*a ... Ioc. Glasguensi episcopo*) mit Zustimmung des Königs W(ilhelm I.) von Schottland (*W. illustris regis Scocie*) urkundlich übertragen wurde.

Cum a nobis petitur quod

Dat. Lat. 6 id. mar. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Edinburgh, Nat. Lib. of Scotland, Adv. MS. 34.4.11 fol. 27 (Cart. von Melrose, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1167); Kopie 15. Jh., London, Brit. Lib., Harley 3960 fol. 48 (Cart. von Melrose, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 1168). D r u c k : INNES, Liber Melros 1 S. 116 Nr. 124. R e g . : JL 17197; SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 149 Nr. 159.

Zur Überlieferung in London vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 135. – Die genannten undatierten Urkk. des Bischofs Jocelin und König Wilhelms I. sind gedruckt bei INNES, Liber Melros 1 S. 112-113 Nr. 121 und S. 115-116 Nr. 123 sowie bei BARROW/SCOTT, Acts of William I S. 359-361 Nr. 365 (Urk. des Königs).

(1191 – 1195 März 13) **1347**

Cölestin III. fordert König (Alfons VIII.) von **Kastilien** (*regi Castelle*) auf, mit den anderen spanischen Königen (*aliis regibus Hispanie*) Frieden zu schließen und den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1195 März 13 (Reg. 1352). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1191 – 1195 März 13) **1348**

Cölestin III. befiehlt König (Alfons VIII.) von **Kastilien** (*regi Castelle*), den mit den anderen spanischen Königen (*aliis regibus Hispanie*) beschworenen Frieden einzuhalten und unverzüglich den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1195 März 13 (Reg. 1352). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1191 – 1195 März 13) **1349**

Cölestin III. fordert König Alfons (II.) von **Aragón** und dessen Barone (*Ildefonsum regem Aragonensem ... et barones*) auf, mit den anderen spanischen Königen (*aliis regibus Hispanie*) Frieden zu schließen und den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1195 März 13 (Reg. 1352). R e g . : – .

Im genannten Mandat Cölestins III. ist die Rede von einem *simile preceptum*, das der Papst an König Alfons II. von Aragón und Herzog Sancho VI. von Navarra (Reg. 1350) gerichtet habe und das wohl gleichlautend mit dem ebenfalls nur da erwähnten Mandat an König Alfons VIII. von Kastilien (Reg. 1347) war. Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1191 – 1195 März 13) **1350**

Cölestin III. fordert Herzog Sancho (VI.) von **Navarra** und dessen Barone (*Sancium ducem Navarrorum et barones*) auf, mit den anderen spanischen Königen (*aliis regibus Hispanie*) Frieden zu schließen und den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1195 März 13 (Reg. 1352). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III. und den Kommentar zu Reg. 1349.

(1191 – 1195 März 13) **1351**

Cölestin III. befiehlt dem Erzbischof von **Tarragona** (*Terrachonensi archiepiscopo*), gegebenenfalls mit kanonischen Strafen gegen Erzbischof (Martin) von **Toledo** (*Toletano archiepiscopo*) vorzugehen, falls dieser das päpstliche Mandat nachlässig ausführt, in dem ihm befohlen wird, König (Alfons VIII.) von **Kastilien** (*illustri regi Castelle*) unter Androhung von Exkommunikation und Interdikt zur Befolgung der päpstlichen Befehle hinsichtlich des eidlich vereinbarten Friedens mit den anderen Königen Spaniens (*aliis regibus Hispanie*) und der Aufnahme des Kampfs gegen die Sarazenen zu bewegen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im Mandat Cölestins III. von 1195 März 13 (Reg. 1352). R e g . : – .

Zur Sache vgl. die genannte Urk. Cölestins III.

(1195) März 13, Rom, Lateran **1352**

Cölestin III. teilt Erzbischof (Martin) von **Toledo** und dessen Suffraganen (*Toletano archiepiscopo et suffraganeis suis*) mit, er habe mehrfach Schreiben an König (Alfons VIII.) von Kastilien (*illustri regi Castelle*) gesandt und diesen aufgefordert, mit den anderen spanischen Königen (*aliis regibus Hispanie*) einen Frieden zu schließen und den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen; zuletzt habe er Kardinaldiakon G(regor) von S. Angelo, seinen Neffen (*G. sancti Angeli diacono cardinali nepotem nostrum*), an den König von Kastilien und die anderen Könige Spaniens entsandt, um Frieden untereinander herbeizu-

führen und den Kampf gegen die Sarazenen zu befördern; die Schreiben der Könige mit deren Versprechen, untereinander Frieden zu halten und von nächstem Ostern an zehn Jahre lang die Sarazenen zu bekämpfen, habe der Papst in sein Register eintragen lassen; dem König habe er strengstens befohlen, den eidlich vereinbarten Frieden mit den anderen Königen unverbrüchlich einzuhalten und ohne Ausflüchte gegen die Sarazenen vorzugehen; falls der König seinen Verpflichtungen und dem päpstlichen Befehl nicht nachkommt, trägt der Papst dem Erzbischof auf, ihn und seine Barone unter Ausschluß der Appellation mit der Exkommunikation und dem Interdikt zu belegen; dem Erzbischof von Tarragona (*Terrachonensi archiepiscopo*) habe er befohlen, mit kanonischen Strafen gegen ihn, den Erzbischof von Toledo, vorzugehen, falls er den päpstlichen Befehl nicht strikt ausführt; weiterhin befiehlt der Papst für den Fall, daß sich der Erzbischof von Tarragona und dessen Suffragane nachlässig zeigen bei der Durchsetzung der gleichlautenden Befehle, die der Papst König Al(fons II.) von Aragón und Herzog Sancho (VI.) von Navarra sowie deren Baronen (*Ildefonsum regem Aragonensem et Sancium ducem Navarrorum et barones eorum*) erteilt habe, diese unter Ausschluß der Appellation zur Durchführung zu zwingen und Erzbischof (Ramon?) von Tarragona und dessen Suffragane mit kanonischen Strafen zu belegen.

Si peccata filiorum hominum impedimento

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap., I.6.G.1.5a. Druck: BERGER/HERBERS/SCHLAUWITZ, PUU Spanien 3 (im Druck). Reg.: –.

Das Mandat an König Alfons VIII. von Kastilien, Frieden mit den anderen spanischen Königen zu schließen und den Kampf gegen die Sarazenen aufzunehmen, ist verloren, vgl. Reg. 1347. Ebensowenig ist der Befehl an ihn, den eidlich vereinbarten Frieden mit den anderen Königen unverbrüchlich einzuhalten, erhalten, vgl. Reg. 1348. Der Auftrag an den Erzbischof von Tarragona, gegebenenfalls Maßnahmen gegen Erzbischof Martin von Toledo zu ergreifen, ist gleichfalls nicht überliefert, vgl. Reg. 1351. Die Mandate, in denen der Papst König Alfons II. von Aragón und Herzog Sancho VI. die gleichen Befehle erteilte, die er an König Alfons VIII. von Kastilien (Reg. 1347) richtete, sind ebenfalls verloren, vgl. Reg. 1349 und Reg. 1350. Zur ersten spanischen Legation des Kardinaldiakons Gregor von S. Angelo von 1191 September bis 1194 Oktober (letzte Unterschrift in Reg. 162 von 1191 August 31, erste Unterschrift nach seiner Rückkehr in Reg. 1214 von 1194 Oktober 11) vgl. JANSSEN, Legaten S. 139-142, SÄBEKOW, Legationen S. 55-60 und WEISS, Legaten S. 300-304.

(1195) März 13, Rom, Lateran **1353**

Cölestin III. nimmt Abt Riccerius und den Konvent von **Raitenhaslach** (*Riccerio abbati et conventui de Reidenhasla*) (Erzd. Salzburg) angesichts ihrer Ergebenheit gegenüber der Römischen Kirche mit ihren Leuten, ihrem Kloster und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz, bestätigt insbesondere den Besitz der Kapelle von Margarethenberg (*capellam de Cidelare*) mit ihren Pertinenzen, die ihnen ihr Vogt Friedrich von Perg (*Fredericus advocatus de Berge*) mit Zustimmung des Erzbischofs Alb(ert) von Salzburg (*Alb. Salseburgensis archiepiscopi*) übertragen hat, und erlaubt, an den Apostolischen Stuhl zu appellieren.

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et

Dat. Lat. 3 id. mart. pont. a. 4.

Überl.: Orig., München, Bayerisches HStArch., Kloster Raitenhaslach Urk. 22; Kopie 13. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster Raitenhaslach Lit. 3 p. 49; Kopie 14. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster Raitenhaslach Lit. 6a fol. 1'; Kopie 15. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster Raitenhaslach Lit. 5 fol. 2'; Kopie 15. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster Raitenhaslach Urk. 862 (Transsumpt von 1489 November 13). Drucke: Monumenta Boica 6 S. 360-361 Nr. 3 (mit *id. maii*); MIGNE, PL 206 Sp. 1072-1073 Nr. 188 (nach Mon. Boica 6);

KRAUSEN, Urkunden Raitenhaslach S. 43-44 Nr. 45. R e g . : JL 17199 (J 10508) (zu 1195 März 15 nach dem Druck in den Mon. Boica 6); LANG, Regesta Boicarum 1 S. 364; GP I S. 86 Nr. 6.

Die Urk. des Vogts von 1181 ist gedruckt in den Monumenta Boica 3 S. 115-116 Nr. 13, die Urk. des Erzbischofs von Salzburg ist verloren, vgl. HAUTHALER/MARTIN, Salzburger UB 2 S. 745 D 84. Zur Sache vgl. DUMRATH, Äbte Raitenhaslach S. 100 und MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 405. Zur Identifikation von *Cidelare* mit Margarethenberg in Burgkirchen vgl. REITZENSTEIN, Lexikon bayerischer Ortsnamen S. 160f.

(1195) März 13, Rom, Lateran **1354**

Cölestin III. bestätigt dem Kapitel von St. German in **Speyer** (*capitulo sancti Germani Spirensis*) auf dessen Bitten den Besitz der am Rhein gelegenen Kirche St. Markus (*ecclesiam sancti Marci sitam in litore Reni*), die dem Kapitel von Bertold, dem damaligen Kanoniker der Kollegiatkirche (*a bone memorie Bertoldo quondam canonico ecclesie sancti Germani Spirensis*), mit Zustimmung des damaligen Bischofs U(lrich) von Speyer (*bone memorie U. quondam Spirensis episcopi*) übertragen wurde.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 3 id. mar. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., München, Bayerisches HStArch., Reichspfälzische Urkunden II. Klöster 51 St. German in Speyer Fasc. 1. D r u c k : HILGARD-VILLARD Urkunden Speyer S. 469. R e g . : JL 17198; GLASSCHRÖDER, Urkunden pfälzische Kirchengeschichte S. 2 Nr. 3; GP III S. 100 Nr. 1.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 8369). Zur Geschichte des Stifts und früheren Benediktinerklosters vgl. KAISER, St. German vor Speyer S. 13-20.

(1195) März 14, Rom, Lateran **1355**

Cölestin III. gewährt König Al(fons II.) von **Aragón** (*Ilde. illustri regi Aragonum*) auf dessen Bitte seine Zustimmung zu der Absicht des Königs, ein von ihm erbautes Haus im Grenzgebiet zu den Sarazenen (*in fronteria Sarracenorum*) den **Templern** (*fratrum militie Templi*) zu überweisen, sofern nicht die Rechte anderer verletzt werden.

Intentionem tuam et propositum plurimum

Dat. Lat. 2 id. mar. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., Barcelona, Arch. de la Corona de Aragón, Sección Cancellaria real, Registro 309 fol. 10 Nr. 31 (Liber privilegiorum Templariorum); Kopie 14. Jh., Barcelona, Arxiu capitular, Liber niger – Liber indultorum et privilegiorum fol. 13' Nr. 31; Kopie 14. Jh., Madrid, Arch. hist. nac., Códices y Cartularios 597 B p. 131 (Cart. magno de la ínclita y sagrada religión de S. Juan de Jerusalem, vol. 2). D r u c k e : KEHR, PUU Spanien 1 S. 560 Nr. 254; MARTÍ BONET, Privilegios papales Barcelona S. 813 Nr. 34. R e g . : PRUTZ, Tempelherrenorden S. 264 Nr. 43; MAGALLÓN, Templarios Aragón S. 95 Nr. 29.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Spanien 1 S. 57, S. 85 und S. 112 sowie HIESTAND, PUU Templer und Johanniter 1 S. 110, S. 112, S. 143 und S. 200. Die Überlieferung im Arxiu capitular in Barcelona ließ sich nicht überprüfen, die Angabe erfolgt nach KEHR 1 S. 85 und der Angabe zum Druck bei MARTÍ BONET. – Cölestin III. bestätigte das Haus den Templern in seiner Urk. von 1196 August 7 (JL – , KEHR 1 S. 577-578 Nr. 267, MARTÍ BONET S. 814-815 Nr. 36). Zur Sache vgl. FOREY, Mountjoy S. 261.

1195 März 16, Rom, Lateran **1356**

Cölestin III. nimmt Propst Wiemanius und die Brüder von S. Zeno in (Bad) **Reichenhall** (*Wiemanio preposito ecclesie s. Zenonis Hallensis eiusque fratribus*) (Erzd. Salzburg) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel, den genannten Besitz sowie die Schenkungen erwähnter Personen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, bestätigt ihre Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten, verbietet, daß jemand innerhalb der Grenzen ihrer Pfarrei ohne ihre und die Zustimmung des Diözesanbischofs Kapellen oder Oratorien errichtet vorbehaltlich päpstlicher Privilegien, gestattet Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt, setzt den freien Empfang von Chrisma, Heiligem Öl, Konsekrationen und Ordinationen durch den Diözesanbischof fest, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Propsts gemäß der Augustinerregel, gebietet Frieden und untersagt Gewaltverbrechen innerhalb ihres Klosterbezirks.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 17 kal. apr. ind. 13 inc. d. a. 1194 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., München, Bayerisches HStArch., Kloster St. Zeno Urk. 19; Kopie 13. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster St. Zeno Lit. 40. D r u c k e : HUND/GEWOLD, Metropolis Salisburgensis 3, ed. München 1620 S. 515-516, ed. Regensburg 1719 S. 356-357; KUEN, Collectio 5,2 S. 280; Monumenta Boica 3 S. 552-554 Nr. 197; MIGNE, PL 206 Sp. 1073-1074 Nr. 189 (nach Monumenta Boica, alle Drucke ohne Unterschriften). R e g . : JL 17200 (J 10509); GP I S. 67 Nr. 7.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 9324). Eine Teilabschrift des Orig. findet sich in der Sammlung der Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung in Göttingen. Zur Sache vgl. MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 409.

(1195) März 16, Rom, Lateran **1357**

Cölestin III. schreibt Abt (Osbert) und den Brüdern des Klosters **Kelso** (*abbati et fratribus monasterii Kelkoensis*) (D. St Andrews) aufgrund ihres Berichts, wonach gewisse Archidiakone und deren Offiziale

bei der Visitation der Kirchen, die der Jurisdiktion des Klosters unterstehen, sie und ihre Kirchen durch die Forderung nach Prokurationen und das Mitführen von mehr Pferden, als dies vom (3.) Lateran-konzil zugelassen wurde, schwer belasteten; der Papst erlaubt, in solchen Fällen den Zutritt zu den Kirchen zu verweigern und deswegen verhängte Kirchenstrafen zu mißachten.

Cum penes apostolicam sedem auctoritas

Dat. Lat. 17 kal. apr. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Kelso, Floors Castle, Roxburgh Muniments, Nr. 77 (stark beschädigt). D r u c k e : HMC, 14th Report, Appendix, Part 3 S. 36 Nr. 77; SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 149-150 Nr. 160. R e g . : – .

Zu den hier angeführten Bestimmungen vgl. can. 4 des 3. Laterankonzils (TANNER, Decrees 1 S. 213f.).

(1191 – 1195 März 18) **1358**

Cölestin III. nimmt Abt Robert und die Brüder des Klosters St Mary in **Leiston** (*Roberto abbati monasterii sancti Marie de Insula de Leestuna eiusque fratribus*) (D. Norwich) auf deren Bitten wie Lucius (III.) mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel, die Institution der Prämonstra-tenser und den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Eigenbau für ihr kultiviertes Land sowie für Neubruch und Tierfutter, verbietet, daß jemand sie zur Teilnahme an Konzilien und Synoden oder vor Gericht zwingt, untersagt, ihr Kloster zu Ordinationen, Chrismazubereitung, Gerichtsverfahren oder anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen zu betreten, verbietet, sie vor ein welt-liches Gericht zu ziehen, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Kriminal- und Zivilangelegenheiten, gestattet, jeden ihrer *familia*, der wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was dem Orden vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, exkommuniziert oder interdiziert wurde, zu absolvieren und ihm im Angesicht des Todes die Sakramente zu spenden sowie die Sepultur zu gewähren, gestattet das Aufnahmerecht und verbietet, nach abgelegter Profeß das Stift unerlaubt zu verlassen, setzt fest, daß nur Legaten *a latere* von ihnen oder ihren Klerikern Prokurationen fordern dürfen, untersagt, das Kloster grundlos und ohne ordentliches Gerichtsverfahren mit dem Interdikt zu belegen oder sie und ihre Kleriker zu degradieren, zu exkommunizieren oder zu suspendieren, gestattet, Patronatsrechte anzunehmen und vom Bischof die Institution zu erlangen sowie die Einkünfte vakanter Kirchen und Kapellen für Hospitalzwecke zu verwenden, erlaubt, Ländereien, Besitzungen und Zehnte als Pfand anzunehmen, untersagt jenen, die Ländereien oder Besitzungen des Klosters als Lehen innehaben, diese ohne ihre Zustimmung weiter zu vergeben oder auf sonstige Art zu entfremden, verbietet Gewalttaten im Klosterbereich und erlaubt, gegen Gewalttäter mit der Exkommunikation vorzugehen, bis sie Genugtuung geleistet haben, gestattet die Feier des Gottesdienstes bei Interdikt, gewährt die freie Sepultur und die Wahl des Abts gemäß der Augustinerregel, verbietet kirchlichen und weltlichen Per-sonen, bei Vakanz über sie und ihren Besitz zu disponieren, gewährt das Recht, an den Apostolischen Stuhl zu appellieren, und bestätigt ihre Freiheiten und Immunitäten, die ihnen in den Privilegien der Römischen Päpste und den Urkunden der Könige und anderer gewährt wurden.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

Ü b e r l . : 2 Kopien 13. Jh., London, Brit. Lib., Cotton Vespasian E XIV fol. 4'-9 (inseriert in eine undatierte Urk. des Erzbischofs Hubert von Canterbury [CHENEY/JOHN, EEA 3: Canterbury 1193–1205 S. 173 Nr. 522, zu 1193 November–1195 April]) und fol. 13-16' (inseriert in eine undatierte Urk. des Bischofs Johannes von Norwich [HARPER-BILL, EEA 6: Norwich 1070–1214 S. 203 Nr. 253, zu

1193 November–1195 April, MORTIMER, Leiston Abbey Cartulary S. 62 Nr. 9, zu 1191–1215]), beide Abschriften ohne Eschatokoll (Cart. von Leiston, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 550). D r u c k e : SUCKLING, History Suffolk 2 S. 437-439; HOLTZMANN, PUU England 1 S. 639-642 Nr. 343 (zu 1191–1198); MORTIMER, Leiston Abbey Cartulary S. 56-59 Nr. 3 (zu 1191–1198). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 101 sowie HOLTZMANN 3 S. 103 und S. 105. – Das Inspeximus des Erzbischofs Hubert von Canterbury kann auf den Zeitraum 1193 November 7–1195 März 18 datiert werden, da er noch nicht als Legat des Apostolischen Stuhls erscheint. Die Legatenwürde erhielt er erst 1195 März 18, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 5 und Reg. 1362. Als VU diente das Privileg Lucius' III. von 1183–1185, vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 2361, das stark erweitert wurde.

(1193 November 7 – 1195 März 18) **1359**

Cölestin III. bestätigt den Armen des Hospitals vor dem Tor von **Reading** (*pauperibus domus hospitalis ante portam de Ragingia constructe*) (D. Salisbury) auf deren Bitten die Kirchen von Thatcham und Bucklebury (*ecclesias de Thecham et de Burechildebiria*) mit ihren Pertinenzen und die Einkünfte der Kapelle St Lawrence in Reading (*capelle sancti Laurentii de Radingia*), die ihnen vom jetzigen (Erz-)bischof Hubert von Canterbury, damals Bischof von Salisbury (*Huberto nunc Cantuariensi, tunc Saresberiensi episcopo*), urkundlich zu ihrem Unterhalt überwiesen wurden.

Iustis petentium desideriis dignum est

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Brit. Lib., Egerton 3031 fol. 93'-94 (ohne Datum im Cart. von Reading, DAVIS, Medieval cartularies Nr. 801). D r u c k : HOLTZMANN, PUU England 3 S. 584-585 Nr. 493. R e g . : KEMP, Reading Abbey Cartularies 1 S. 136 Nr. 160.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 3 S. 97. Das Datum ergibt sich aus der Inthronisation des Erzbischofs Hubert und der Übergabe des Palliums am 7. November 1193, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 5, und aus der Tatsache, daß er nicht als *apostolice sedis legatus* bezeichnet wird. Die Legatenwürde erhielt er erst 1195 März 18, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 5 und Reg. 1362. Vgl. hierzu auch die Urk. Clemens' III. von 1191 Januar 25 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1018) und die Urkk. Cölestins III. von 1196 September 12 (JL – , HOLTZMANN 3 S. 576-577 Nr. 482 und JL – , HOLTZMANN 3 S. 575-576 Nr. 481). Zu den genannten Urkk. des Bischofs Hubert von Salisbury vgl. KEMP, EEA 18: Salisbury 1078–1217 S. 143 Nr. 181 (zu 1193 April 20–Mai 29) sowie KEMP, Reading Abbey Cartularies 1 S. 157-158 Nr. 203, S. 160 Nr. 205 und S. 163-164 Nr. 208.

(1195) März 18, Rom, Lateran **1360**

(Cölestin III.) beauftragt die Prioren von S. Donato in Citille in der Diözese Fiesole und von S. Martino in Strada in der Diözese Florenz (*sancti Donati in Citille et sancti Martini de Strata prioribus Fesulane et Florentine diocesum*) mit der Untersuchung der Klage des Raimund aus **Florenz** (*Raymundus Florentinus*) gegen den Abt von San Godenzo (*abbas sancti Gaudentii in pede alpis*) (D. Fiesole) wegen gewisser ungerechtfertigter Geldforderungen, befiehlt, die Parteien vorzuladen, anzuhören und unter Ausschluß der Appellation den Streit beizulegen; ihr Urteil sollen sie mit Kirchenstrafen durchsetzen, die aufgebotenen Zeugen unter Androhung kirchlicher Strafen zu wahren Aussagen ermahnen, und im Verhinderungsfalle soll das Mandat von einem der Delegaten ausgeführt werden.

Raymundus Florentinus conquerendo monstravit quod

Dat. Lat. 15 kal. apr. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Rom, Bibl. Vat., Cod. Vat. lat. 7925 fol. 407 (Galletti, Memorie del monastero di S. Gaudenzio a piè l'alpi nella diocesi di Fiesole). D r u c k : KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 47 Nr. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 47. R e g . : IP III S. 81 Nr. 1.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU römische Bibliotheken I S. 22 = Acta Rom. pont. 4 S. 22. – In Gallettis Abschrift steht als Aussteller Honorius (III.), im Text seiner Darstellung nennt er jedoch wohl zutreffend Cölestin III., zudem für Honorius III. das Datum nicht stimmen würde, vgl. den Kommentar zum Druck bei KEHR. Zur Sache vgl. MOSIICI, Carte San Godenzo S. 164f.

(1195) März 18, Rom, Lateran **1361**

Cölestin III. schreibt Bischof (Heinrich) und Domdekan (Gottfried?) von **Würzburg** (*episcopo dilecto filio decano Wirtzeburgensi*) aufgrund der Klage des (Domkanonikers) Magister Heinrich von Würzburg (*magistri Heinrici de Wirtzeburg*), wonach die Ritter und Kolonen in Veilsdorf, Heinrich und dessen Bruder von Massenhausen sowie die regulierten (Kanoniker) von Kloster Veßra in der Diözese Würzburg (*milites et coloni in villa Veylsdorff et Heinricus et frater eius in Massenhusen et regulares de Vessere Wirtzeburgensis diocesis*) gewaltsam Güter des Klosters (**Veilsdorf**) (*cenobii in eius predio constituti*) (D. Würzburg) an sich gerissen hätten, die er, Magister Heinrich, dem Kloster übertragen habe; der Papst befiehlt, die Übeltäter zur Wiedergutmachung zu bewegen und nötigenfalls unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen dazu zu zwingen.

Ex conquestione magistri Heinrici de

Dat. Lat. 15 kal. apr. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Gotha, StArch., Geheimes Archiv RR I 23 fol. 3 (Diplomatarium monasterii Veilsdorf). D r u c k e : SCHÖTTGEN/KREYSSIG, Diplomataria et Scriptores 2 S. 623; BENKERT, Osterburg S. 222-223; HUMAN, Veilsdorf S. 72-73. R e g . : JL 17201; DOBENECKER, Regesta Thuringiae 2 S. 185 Nr. 974; GP III S. 224 Nr. 1.

Zur Sache vgl. BENKERT, Osterburg S. 222f. und HUMAN, Veilsdorf S. 72f.

(1195) März 18, Rom, Lateran **1362**

Cölestin III. teilt Erzbischof Hubert von **Canterbury**, zugleich Legat des Apostolischen Stuhls (*Huberto Cantuariensi archiepiscopo, apostolice sedis legato*) mit, daß er ihn auf Bitten des englischen Königs Richard (*Ricardo illustri rege Anglie*) und aller Suffragane der Kirche von Canterbury zum apostolischen Legaten für ganz England (*per totum regnum Anglie*) ernannt habe ungeachtet der Exemtion und der Privilegien des Erzbischofs von York (*Eboracensi archiepiscopo*) oder anderer, und ermahnt ihn, sein Amt mit der gebotenen Sorgfalt auszuüben.

Sinceritas devotionis et fidei quam

Dat. Lat. 15 kal. apr. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 95. D r u c k e : Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 125-126; Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 290-291; LABBÉ, Concilia 10, ed. 1671 Sp. 1776 Nr. 7; MIGNE, PL 206 Sp. 1074-1075 Nr. 190; Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 368-369 Nr. 410. R e g . : JL 17202 (J 10510).

Zur Sache vgl. CHENEY, Hubert Walter S. 120 sowie YOUNG, Hubert Walter S. 89 und S. 130f. Vgl. hierzu das Schreiben Cölestins III. an die englische Geistlichkeit vom gleichen Tag (Reg. 1363) und Huberts Treueid an den Papst (CHENEY/JOHN, EEA 3: Canterbury 1193–1205 S. 1-2 Nr. 327).

(1195) März 18, Rom, Lateran **1363**

Cölestin III. teilt Erzbischof Gaufried von **York** und allen Bischöfen, Äbten, Prioren und Prälaten in **England** (*Gaufrido Eboracensi archiepiscopo et universis episcopis et dilectis filiis abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis per Angliam constitutis*) mit, daß er mit dem Rat seiner Brüder, der Kardinäle, Erzbischof Hubert von **Canterbury** (*Hubertus Cantuariensis archiepiscopus*) das Amt des päpstlichen Legaten übertragen habe, ungeachtet der Exemtion und der Privilegien des Erzbischofs von York oder anderer, und befiehlt, Erzbischof Gaufried als Legat des Apostolischen Stuhls die schuldige Referenz und Ehrerbietung zu erweisen.

Divine sapientie inscrutabilis altitudo que

Dat. Lat. 15 kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., London, Lambeth Palace Lib., MS 415 fol. 95-95'. Drucke: LABBÉ, Concilia 10, ed. 1671 Sp. 1777 Nr. 8; Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. STUBBS 2 S. 126-127; Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 292-293; Matthäus Parisiensis, Chronica maiora, ed. LUARD 2 S. 411 (gekürzt); MIGNE, PL 206 Sp. 1075-1076 Nr. 191; Epistolae Cantuarienses, ed. STUBBS S. 369-370 Nr. 411. Reg.: JL 17203 (J 10511).

Vgl. hierzu das Schreiben Cölestins III. an Erzbischof Hubert von Canterbury vom gleichen Tag (Reg. 1362). Roger von Howden, Chronik, ed. STUBBS 3 S. 293 berichtet, daß Erzbischof Hubert den Kanonikern und Offizialen des Erzbischofs von York sein Kommen als päpstlicher Legat angekündigt und dieses Schreiben des Papstes beigefügt habe, vgl. CHENEY/JOHN, EEA 3: Canterbury 1193–1205 S. 295-296 Nr. *656.

(1195) März 20, Rom, Lateran **1364**

Cölestin III. schreibt Bischof (Anselm) von Foligno (*Fulginatensi episcopo*) aufgrund der Klage des Priors von **Camaldoli** (*prior Camaldulensis*) (D. Arezzo), wonach der Abt von S. Silvestro al Subasio bei **Spello** (*abbas sancti Silvestri de Ospello*) (D. Spoleto) dem Prior die bislang geleistete Obödienz und Reverenz verweigere; der Papst befiehlt, die Klage zu untersuchen und den Abt gegebenenfalls mit Kirchenstrafen dazu zwingen, den schuldigen Gehorsam und Reverenz zu leisten.

Dilectus filius prior Camaldulensis sua

Dat. Lat. 13 kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Florenz, Arch. di Stato, Camaldoli, S. Salvatore 1195 marzo 20 8 (Littera clausa). Drucke: MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 4 Appendix Sp. 193 Nr. 119; MIGNE, PL 206 Sp. 1076 Nr. 192 (nach MITTARELLI/COSTADONI). Reg.: JL 17204 (J 10512); IP III S. 185 Nr. 48; SCHIAPARELLI/BALDASSERONI, Regesto Camaldoli 2 S. 299 Nr. 1313; MALECZEK, Litterae clausae S. 101 Nr. 114.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, Bolle Firenze S. 11 = Acta Rom. pont. 4 S. 259.

(1195) März 21, Rom (sic) **1365**

Cölestin III. schreibt dem Abt und den Brüdern (von **La Charité**) (*l'abbé et religieux de ladite abbaye*) (Erzd. Besançon) und gewährt wie Eugen (III.) den Besuchern der Zisterze La Charité am Weihetag dreizehn Tage Nachlaß ihrer Sündenstrafen.

Rome du 12 des kalendes d'avril et la quatrième année de son pontificat.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Besançon, Arch. dép. Doubs, 2 B 585 fol. 18 (franz. Reg. im Inventaire de l'abbaye de Nostre Dame de La Charité). R e g . : Gall. pont. I S. 288 Nr. *7 (mit Druck des Reg.).

Die genannte Urk. Eugens III. ist verloren (JL – , Gall. pont. I S. 287 Nr. *4). Im Kommentar zum Reg. der Gall. Pont. I wird erwogen, daß statt der ungewöhnlichen Anzahl von 13 Tagen ursprünglich 30 Tage Nachlaß auf die Sündenstrafen gewährt wurden.

(1195) März 22, Rom, Lateran **1366**

Cölestin III. schreibt Erzbischof A(lbert) von Salzburg (*A. Salzburgensi archiepiscopo*), der vom sterbenden Herzog Leopold von **Österreich** (*L. quondam ducis Austrie*) die Zusage verlangt habe, für das dem englischen König (**Richard Löwenherz**) (*regis Anglie*) zugefügte Unrecht Genugtuung zu leisten; der Papst befiehlt, Leopolds Sohn (Herzog Friedrich I.) (*filium eius*) dazu zu zwingen, gemeinsam mit den Großen des Landes zu beschwören, daß er die Wiedergutmachung leisten werde, widrigenfalls dem Herzog das kirchliche Begräbnis versagt werden soll; nötigenfalls soll dies unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen durchgesetzt werden.

Quanto nobis et tibi maior

Dat. Lat. 11 kal. apr. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Inseriert in der Chronik des Magnus von Reichersberg (Magni presbiteri Chronicon, ed. WATTENBACH S. 522). D r u c k e : MIGNE, PL 206 Sp. 1076-1077 Nr. 193; FICHTENAU/DIENST, Urkundenbuch Babenberger 4/1 S. 237 Nr. 944 (Auszug). R e g . : JL 17205 (J 10513); ERBEN, Regesta Bohemiae et Moraviae 1 S. 190 Nr. 423; MEILLER, Regesten Salzburg S. 160 Nr. 95; GP I S. 45 Nr. 153; BALLADORE PALLIERI/VISMARA, Acta pontificia iuris gentium S. 298 Nr. 78.

Cölestin III. hatte in seinem Mandat von 1194 Juni 6 (Reg. 1127) Bischof Adelardus von Verona befohlen, von Herzog Leopold von Österreich die eidliche Zusage zu erlangen, dem englischen König Richard Löwenherz Wiedergutmachung zu leisten. Erzbischof Albert von Salzburg berichtete dem Papst Anfang 1195 vom Tod des Herzogs (1194 Dezember 31) und dessen Versprechen auf dem Totenbett, den päpstlichen Befehlen nachzukommen (GP I S. 45 Nr. 152, Magni presbiteri Chronicon, ed. WATTENBACH S. 522-523, FICHTENAU/DIENST, Urkundenbuch Babenberger 4/1 S. 233 Nr. 939 und S. 234-235 Nr. 941). Zur Sache vgl. FRIED, Laienfürsten S. 118, MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 393 und EDBURY, Celestine III and the Crusade S. 132.

1195 März 23, Rom, Lateran **1367**

Cölestin III. nimmt Abt Roger und die Brüder des Stifts St. Maria in **Usedom** (*Rogero abbati ecclesie sancte Marie in Uznam eiusque fratribus*) (D. Kammin) auf deren Bitten wie Alexander III. in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel, den genannten Besitz sowie die Schenkungen erwähnter Personen, gestattet Gottesdienst bei allgemeinem Interdikt, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, gebietet Frieden, untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien und gestattet die freie Sepultur.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.

Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Bobo diac. card. s. Theodori

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 10 kal. apr. ind. 13 inc. 1194 pont. a. 4.

Überl.: Orig., Greifswald, Vorpommersches Landesarch., Rep. 1 Kloster Pudagla Nr. 5; Kopie 15. Jh., Greifswald, Vorpommersches Landesarch., Rep. 40 I 30 fol. 41. Drucke: DREGER, Codex Pomeraniae 1 S. 55-58 Nr. 31; HASSELBACH/KOSEGARTEN, Codex Pomeraniae diplomaticus 1 S. 175-178 Nr. 73 (zu 1194 März 23); KLEMPIN, Pommersches UB 1,1 S. 93 Nr. 121 (Auszug aus der Besitzliste und Eschatokoll); CONRAD, Pommersches UB 1 S. 169-172 Nr. 127. Reg.: JL 17206 (J 10514); RAUMER, Regesta Historiae Brandenburgensis S. 262 Nr. 1600 (zu 1194 März 23); MIGNE, PL 206 Sp. 1077 Nr. 194 (Reg. nach HASSELBACH/KOSEGARTEN); FABRICIUS, Urkunden Rügen 2,1 S. 1 Nr. 5 (mit Auszug aus der Besitzliste); SULKOWSKA-KURAŚ/KURAŚ, Bullarium Poloniae 1 S. 13-14 Nr. 37; Polonia Pont. S. 176 Nr. 2.

Die genannte Urk. Alexanders III. ist dessen Privileg von 1179 Februar 19 (JL 13301, Polonia Pont. S. 176 Nr. 1, CONRAD, Pommersches UB 1 S. 102-105 Nr. 79). Zur Sache vgl. WINTER, Prämonstratenser S. 183-198 und HOOGEWEG, Stifter und Klöster Pommern 2 S. 270.

(1195) März 23, Rom, Lateran **1368**

Cölestin III. bestätigt den Kanonikern von St. Johannes (Haug) in **Würzburg** (*canonicis sancti Iohannis Wirzeburgensis*) auf deren Bitten ihre Besitzungen, Zehnten und anderen Einkünfte, die ihr Propst Werner (*Wernerus ecclesie vestre prepositus*) aus den Einkünften der Propstei ihnen zum allgemeinen Gebrauch übertragen hat.

Cum in ecclesis conventualibus et

Dat. Lat. 10 kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Würzburg, StArch., Würzburger Urkunden 4066; Kopie 14. Jh., Würzburg, StArch., Standbücher 122 fol. 16' (Liber privilegiorum des Stifts Haug); Kopie 14. Jh., Würzburg, Universitätsbibl., M.p.h.f. 2 fol. 7'; 2 Kopien 15. Jh., Würzburg, Universitätsbibl., M.p.h.f. 3 fol. 18' und fol. 27; Kopie 15. Jh., Würzburg, StArch., Würzburger Urkunden 4071 (Transsumpt von 1421 Juni 12). Druck: BÜNZ, Gründungsausstattung Haug S. 74 Nr. 3. Reg.: JL *17207; KÜHLES, Stifthauger Dekanatsbuch S. 7 (zu 1194 März 23); GP III S. 192 Nr. 3.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 7704). – Zur Sache vgl. BÜNZ, Gründungsausstattung Haug S. 53 sowie BÜNZ, Stift Haug in Würzburg S. 347f. und S. 444.

(1195) März 23, Rom, Lateran **1369**

Cölestin III. nimmt die Leprosen von St-Lazare in **Meaux** (*leprosis sancti Lazari Meldensis*) auf deren Bitten mit ihren Leuten und ihrem Besitz in den päpstlichen Schutz und befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter vorbehaltlich der Rechte der Kirche von Meaux (*Meldensis ecclesie*).

Cum divina manu de occulto

Dat. Lat. 10 kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Dammarie-lès-Lys, Arch. dép. Seine-et-Marne, 9HDT/A3 fol. 9'-10 (Cart. von St-Lazare in Meaux, STEIN, Bibliographie Nr. 2403); Kopie 14. Jh., Dammarie-lès-Lys, Arch. dép. Seine-et-Marne, 9HDT/A1 (Vidimus von 1353 April 2). Druck: TOUATI, Lèpre 3 S. 32 Nr. 9. Reg.: –.

Der Entwurf von RAMACKERS Archivbericht zu Meaux findet sich in den Archivmappen (Mappe Meaux) der Pius-Stiftung im Deutschen Historischen Institut in Paris. Die Überlieferung ist dort auf S. 12 verzeichnet. – Zur Sache vgl. BÉRIOU/TOUATI, Voluntate Dei leprosus S. 7.

(1195) März 25, Rom, Lateran **1370**

Cölestin III. schreibt Bischof (Garnerius) sowie dem Domdekan und dem Domkapitel von **Troyes** (*episcopo et ... decano et capitulo Trecensi*) und verbietet, ohne Einwilligung des Bischofs von neuem Verträge zu schließen, neue Einrichtungen zu schaffen und Eide zu leisten, die die Würde und das Amt des Bischofs mindern, bestimmt, dieses, wenn es geschehen ist, nicht als Präzedenzfall zu dulden, und erlaubt dem Bischof, wenn die Notwendigkeit besteht, ohne Nachteil für andere Kirchen und unter Ausschluß der Appellation Friedhöfe zu benedizieren.

Ad hoc nobis universarum ecclesiarum

Dat. Lat. 8 kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 15. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 21 Nr. 5 (Vidimus von 1412). Druck: LALORE, Cartulaire St-Pierre de Troyes S. 88 Nr. 78 (nur Druck der Adresse und des Datums unter Verweis auf die VU Lucius' III.). Reg.: JL 17208.

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 40 und RAMACKERS, Troyes S. 68. – Cölestin III. wiederholt hier wörtlich die Urk. Lucius' III. von 1185 Juni 15 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1659).

(1195 März 27) **1371**

Cölestin III. befiehlt Erzbischof (Raimund) von Tarragona und Bischof (Gombald) von Lleida (Lérida) (*Tarrachonensi archiepiscopo et episcopo Hylerdensi*), einen geeigneten Bischof zu bestimmen, falls die Domkanoniker von **Urgell** (*canonicis Urgellensibus*) nach der Resignation ihres Bischofs (Arnaldus) keine einhellige Wahl vollziehen.

Überl.: Dep., erwähnt in Cölestins III. Mandat von 1195 März 27 (Reg. 1372). Reg.: –.

Die Datierung geht davon aus, daß dieses verlorene Mandat gleichzeitig mit der genannten Urk. Cölestins III. ausgestellt wurde. Zur Sache vgl. dort.

(1195) März 27, Rom, Lateran **1372**

Cölestin III. schreibt den Domkanonikern von **Urgell** (*canonicis Urgellensibus*) aufgrund ihres Schreibens und jener ihres ehemaligen Bischofs (Arnaldus) (*quondam episcopi vestri*) sowie des Grafen (Ermengol VIII.) von Urgell (*comitis Urgellensis*), wonach ihr Bischof wegen seiner Gebrechlichkeit und seines Alters das Bischofsamt niedergelegt habe; der Papst bestätigt dessen Resignation und befiehlt die kanonische Wahl eines neuen Bischofs; sollte eine einhellige Wahl nicht zustande kommen, so habe er Erzbischof (Raimund) von Tarragona und Bischof (Gombald) von Lleida (Lérida) (*Tarrachonensi archiepiscopo et episcopo Hylerdensi*) damit beauftragt, gemeinsam oder einzeln unter Ausschluß der Appellation einen geeigneten Bischof zu bestimmen.

Per litteras quondam episcopi vestri

Dat. Lat. 6 kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 12./13. Jh., La Seu d'Urgell, Arxiu cap. Pergamí, Papals n. 25. Drucke: MARCA, Marca hispanica Sp. 1383; AGUIRRE, Collectio Conciliorum 5 S. 102; MANSI, Collectio 22 Sp. 615; MIGNE, PL 206 S. 1077-1078 Nr. 195 (nach MANSI); BARAUT, Documents Urgell S. 39 Nr. 1873. Reg.: JL 17209 (J 10515).

Das Mandat an den Erzbischof von Tarragona und den Bischof von Lleida (Lérida) ist verloren, vgl. Reg. 1371. Zur Sache vgl. SMITH, Innocent III and Aragon S. 184.

(1195) März 27, Rom, Lateran **1373**

Cölestin III. schreibt allen Parochianen in der Diözese Sigüenza (*universis parrochianis in Seguntina diocesi constitutis*) aufgrund der Klage der Bischofs R(odericus) von **Sigüenza** (*R. Seguntini episcopi*), wonach Laien in der Diözese Zehnte unrechtmäßig zurückhielten; da dies ein Sakrileg darstelle, befiehlt der Papst, dem Bischof und den Pfarrkirchen die großen und kleinen Woll-, Käse-, Vieh-, Leinen- und anderen Zehnten in vollem Umfang zu leisten und alle vom Bischof deshalb verhängten Maßnahmen bis zur Wiedergutmachung zu beachten.

Venerabilis fratris nostri R. Seguntini

Dat. Lat. 6 kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Sigüenza, Arch. capitular catedralicio, Sala 1ª, Cartulario 14 fol. 108' (olim 102') Nr. 93. Druck: MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 478 Nr. 119. Reg.: –.

Vgl. hierzu auch das Mandat Cölestins III. von 1195 April 5 (Reg. 1380).

1195 März 30, Rom, Lateran **1374**

Cölestin III. nimmt Abt (Hugo) und die Brüder des Klosters Sint-Andries bei **Brügge** (*abbati monasterii sancti Andree iuxta Brugis eiusque fratribus*) (D. Tournai) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt den genannten Besitz, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, untersagt, daß Bischöfe sie oder ihre Kirchen ohne zureichenden Grund mit Exkommunikation oder Interdikt belegen, gewährt die freie Sepultur sowie die freie Abtwahl gemäß der Regel des hl. Benedikt und bestätigt die urkundlich gewährte Unabhängigkeit des Klosters vom Abt und Kapitel des Klosters Affligem (*ab abbate et capitulo Haffliginiensis ecclesie*) (D. Cambrai).

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 3 kal. apr. ind. 13 inc. d. a. 1195 pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Brügge, Rijksarch., Découvertes 250 fol. 5'; Kopie 17. Jh., Brüssel, Arch. gén. du royaume, Ms. 3608 (7407) fol. 38'. D r u c k : RAMACKERS, PUU Niederlande S. 490-491 Nr. 353. R e g . : –.

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, PUU Niederlande S. 14 und S. 44.

(1191 – 1195 März) **1375**

(Cölestin III.) beauftragt Bischof H(ugo) von Lincoln, Domdekan H(amo) von Lincoln und (den Archidiakon von Leicester) Magister R(oger) von Rolleston (*H. ... Lincolniensis episcopus et H. decanus Lincolniensis et magister R. de Rolvest.*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Prior von **Stoke by Clare** (D. Norwich) und den Klerikern **Jordanus**, **Robert** und **Terr(icus)** (*inter priorem de Stok. et Iordanum, Robertum et Terr. clericos*) um die Kirche von Woking (*ecclesia de Wochinges*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt im undatierten Bericht der Delegaten an Bischof Gaufried von Winchester (Reg.: SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 127 Nr. 191 [zu 1189 Oktober 22–1193 September], Druck: HARPER-BILL/MORTIMER, Stoke by Clare Cartulary 1 S. 80-81 Nr. 102 [zu 1189–1194]). R e g . : –.

Das Ausstellungsdatum der Urk. der Delegaten kann durch die Amtszeiten der genannten Personen auf den Zeitraum 1189 Oktober 22–1195 März eingegrenzt werden, vgl. SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 127 Nr. 191, LE NEVE/GREENWAY, Fasti 2: Monastic Cathedrals S. 85, sowie LE NEVE/GREENWAY, Fasti 3: Lincoln S. 3, S. 9 und S. 33. Roger von Rolleston war von 1190/1194–1195 März Archidiakon von Leicester, vgl. LE NEVE/GREENWAY, Fasti 3: Lincoln S. 33. Welches Rolleston gemeint ist (in Leicestershire, Nottinghamshire oder Staffordshire), muß offenbleiben. Als Aussteller des verlorenen Delegationsmandats kommt also auch Clemens III. in Frage, vgl. BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1321.

(1195) April 1, Rom, Lateran **1376**

Cölestin III. schreibt Abt P(ilgrim) von St. Peter in Salzburg und Domdekan Magister Rudolf von Salzburg (*P. abbati sancti Petri et magistro Rudolpho decano Salzburgensi*) aufgrund der Klage des Propsts O(tto) und der Brüder des Stifts **Baumburg** (*O. prepositus et fratres ecclesie Baumburgensis*) (Erzd. Salzburg), wonach (Graf) Rapoto (II.) von **Stein** (*Rapoto de Steine*) Herzog (Leopold V.) von Österreich (*duci Austrie*) bei dessen kriegerischen Auseinandersetzungen unterstützt und dabei das Klaustrum des Stifts Baumburg in Brand gesetzt habe; Herzog Leopold habe versprochen, den Schaden wiedergutzumachen, sei aber zuvor gestorben; zudem habe Graf Eberhard (II.) von **Dornberg** (*comes Eberhardus de Dornbech*) einige ihrer Leute gefangengenommen und Lösegeld von ihnen erpresst; der Papst befiehlt, falls es sich so verhält, die Übeltäter mit der Exkommunikation zu belegen, bis sie den kirchlichen Befehlen nachkommen.

Dilecti filii O. prepositus et

Dat. Lat. kal. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 14. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster Baumburg Lit. 9 fol. 9'-10; Kopie 15. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster Baumburg Lit. 5 fol. 341. Drucke: Monumenta Boica 2 S. 194-195 Nr. 13; MIGNE, PL 206 Sp. 1078-1079 Nr. 197 (nach Monumenta Boica). Reg.: JL 17210 (J 10517); GP I S. 78 Nr. 9.

Graf Rapoto II. weigerte sich, Baumburg Wiedergutmachung zu leisten, und versuchte durch Einlegen der Appellation das Verfahren hinauszuzögern, vgl. dazu Cölestins III. Mandat von 1196 Oktober 4 (JL 17429, GP I S. 78 Nr. 12, PFLUGK-HARTTUNG, Acta 1 S. 377 Nr. 440). Zur Sache vgl. MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 396 und S. 400.

1195 April 3, Rom, St. Peter (sic) **† 1377**

Cölestin III. nimmt Abt Richard und die Brüder von S. Modesto in **Benevent** (*Riccardo abbati monasterii sancti Modesti de Benevento eiusque ... fratribus*) auf ihre Bitten mit ihrem Kloster, das im Recht und Eigentum der Römischen Kirche steht, in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und genannten Besitz, erlaubt, für Konsekrationen und Ordinationen einen Bischof ihrer Wahl zu berufen, verbietet jedem Bischof, ohne Einwilligung des Abts öffentliche Meßfeiern im Kloster abzuhalten, untersagt weltlichen oder geistlichen Personen, im Kloster neue Gewohnheiten einzuführen, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet den Erzbischöfen und Bischöfen, ihre Untergebenen, Priester und Kleriker mit dem Interdikt zu belegen oder ihre Parochiane zu exkommunizieren, erlaubt, Patrozinien aus Laienhand entgegenzunehmen, bestätigt ihre alten Gewohnheiten und Freiheiten, gestattet Abt Richard und dessen Nachfolgern, Mitra und Ring zu tragen, gewährt die freie Wahl des Abts gemäß der Benediktinerregel, setzt dessen Weihe durch den Papst fest und erlaubt die freie Sepultur.

In eminenti apostolice sedis specula

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula
Iordanus presb. card. s. Pudentiane

Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata
Iohannes diac. card. s. Theodori

Dat. Rome apud sanctum Petrum pm. Egidii s. Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis 3 non. apr. ind. 13 inc. 1195 pont. a. 5 (sic).

Ü b e r l . : Pseudo-Orig., Rom, Arch. S. Pietro in Vincoli, Pergamene, fondo di Benevento (S. Modesto) n. 4. D r u c k e : UGHELLI/COLETI, Italia sacra 8 Sp. 127-128; MIGNE, PL 206 Sp. 1243-1245 Nr. 2 (nach UGHELLI/COLETI); SEMINATORE, Documenti S. Modesto di Benevento S. 38-41 Nr. 8 (zu 1195 April 11, so zitiert im Reg. der IP, war nicht zugänglich); BARTOLONI, Carte S. Modesto S. 60-64 Nr. 23. R e g . : JL † 17211 (CCCCXX); IP IX S. 99 Nr. † 4.

Zur Überlieferung vgl. KEHR, PUU Benevent S. 52 = Acta Rom. pont. 1 S. 227 und KEHR, PUU Rom 1 S. 134 = Acta Rom. pont. 2 S. 326. – Diese Fälschung, laut KEHR die "vorzüglich gelungene Nachahmung eines Originals", entstand zusammen mit der Fälschung auf den Namen Alexanders III. von 1178 April 28 (JL – , IP IX S. 99 Nr. † 2, KEHR, PUU Rom 1 S. 181-184 Nr. 29 = Acta Rom. pont. 2 S. 363-366, BARTOLONI, Carte S. Modesto S. 45-49 Nr. 17) auf der Grundlage einer echten Urk. Alexanders III., vgl. dazu auch KATTERBACH/PEITZ, Unterschriften S. 230f. Wie bei der angeblichen Urk. Alexanders sind auch hier dem Fälscher bei Unterschriften und Datum Fehler unterlaufen. Ausstellungsort St. Peter und das Tagesdatum stimmen nicht überein, von 1194 November 25 bis 1196 Februar 27 wurden alle Urkunden im Lateran ausgestellt, und statt des für 1195 zutreffenden vierten Pontifikatsjahrs erscheint das fünfte. Ebensowenig passen die Unterschriften zum Datum. Sie müssen einem Privileg entnommen worden sein, daß vor 1191 Juli 26 ausgestellt wurde, da Kardinalpriester Peter von S. Pietro in Vincoli an diesem Tag letztmals unterschrieben hat (Reg. 133). Ein Privileg mit der gleichen Unterschriftenliste wie die der Fälschung ist allerdings unbekannt.

(1195) April 5, Rom, Lateran 1378

Cölestin III. gewährt dem Abt und den Mönchen von S. Pietro in (Badia) **Pozzeveri** in der Diözese Lucca (*abbati et monachis sancti Petri de Puteolis in Lucensi diocesi*) auf deren Bitten die freie Sepultur und das Aufnahmerecht.

Incumbit nobis ex debito pontificalis

Dat. Lat. non. apr. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Orig., Lucca, Arch. storico diocesano, Arch. capitolare, Diplomatico, Privilegi, AA 17. D r u c k e : MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 4 Appendix Sp. 191 Nr. 116; MIGNE, PL 206 Sp. 1079-1080 Nr. 199 (nach MITTARELLI/COSTADONI); GUIDI/PARENTI, Regesto Lucca 3 S. 193 Nr. 1733 (Teildruck). R e g . : JL 17213 (J 10519); IP III S. 462 Nr. 5.

Das Siegel ist abgebildet bei CADEDDU, Petre pasce agnos meos S. 110-111 Nr. 29. Vgl. hierzu auch die Urk. Cölestins III. von 1195 April 8 (Reg. 1385).

(1195) April 5, Rom, Lateran 1379

Cölestin III. bestätigt Propst (Otto) und dem Kapitel von St. Margarete in **Baumburg** (*preposito et capitulo sancte Margarete in Bamburch*) (Erzd. Salzburg) auf deren Bitten den Grundbesitz bei Angerberg (*predium quod dicitur Anegatterperge*) und die Weingärten, die ihnen (Gräfin) Elisabeth von Ortenburg (*Elisabeth de Ortemperch*) mit Zustimmung ihrer Söhne Rapoto (II.) und Heinrich (I.) (*filiis Rapotone et Heinrico*) übertragen hat.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. non. apr. pont. a. 4.

Überl.: Orig., München, Bayerisches HStArch., Kloster Baumburg Urk. 8; Kopie 15. Jh., München, Bayerisches HStArch., Kloster Baumburg Lit. 5 fol. 109-109'. Drucke: Monumenta Boica 2 S. 194 Nr. 12; MIGNE, PL 206 Sp. 1079 Nr. 198 (nach Monumenta Boica). Reg.: JL 17212 (J 10518); GP I S. 78 Nr. 10.

Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 8628). Zur Sache vgl. MURAUER, Papsttum und Salzburg S. 410. Die Urk. der Gräfin Elisabeth von Ortenburg ist gedruckt in den Monumenta Boica 2 S. 193-194 Nr. 11, ein Photo des Orig. findet sich bei DENDORFER, Baumburg und seine Gründer S. 63, zur Sache vgl. dort S. 64 und WALKO, Traditionen S. 86.

(1195) April 5, Rom, Lateran **1380**

Cölestin III. gestattet Bischof Rodericus von **Sigüenza** (*Rodirico Seguntino episcopo*) auf dessen Bitten, von den Laien seiner Diözese die Woll-, Käse-, Vieh-, Leinen- und anderen kleinen Zehnten vorbehaltlich der Rechte der Parochianen einzutreiben, und befiehlt, die Sentenzen des Bischofs gegen Zehntverweigerer bis zur Wiedergutmachung zu beachten.

Cum fratres et coepiscopos nostros

Dat. Lat. non. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Sigüenza, Arch. capitular catedralicio, Sala 1ª, Cartulario 14 fol. 109 (olim 103) Nr. 94. Druck: MINGUELLA y ARNEDO, Historia Sigüenza 1 S. 479 Nr. 120. Reg.: –.

Vgl. hierzu das Mandat Cölestins III. von 1195 März 27 (Reg. 1373).

1195 April 6 **1381**

Cölestin III. nimmt den Abt von Heiligkreuz und St. Johannes Evang. von **Trub** (D. Konstanz) auf dessen Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den genannten Besitz, erlaubt, ihren Vogt nach Ermahnung abzusetzen, falls er ihnen unnütz wird, und einen neuen zu wählen, und verbietet Bischöfen, Äbten und anderen kirchlichen und weltlichen Personen, von ihnen Abgaben zu fordern.

Darzu unns der gemeinen kilchen (*Ad hoc universalis ecclesia cura*)

Geben 6 tag aberellen von gottes gepurt gezalt 1195 in dem vierden bapstumbs iares.

Überl.: Dep., vgl. den Kommentar. Reg.: JL *17214; GP II,2 S. 75 Nr. *3.

Im Anschluß an das in deutscher Übersetzung im Kopialbuch von Trub überlieferte Privileg Innocenz' II. von 1139 April 2 (JL 7963, GP II,2 S. 74 Nr. 1, ZEERLEDER, Urkunden Bern 1 S. 76-77 Nr. 36) heißt es: *Darnach ist ein Brieff Celestini des dritten Bapsts, wisent ganntz ans der vorder, und ward geben* ... (folgt das oben genannte Datum). Zur Überlieferung des Klosters Trub vgl. BRACKMANN, PUU Schweiz S. 429 = Acta Rom. pont. 9 S. 119.

(1195) April 6, Rom, Lateran **1382**

Cölestin III. bestätigt Abt (Andreas) und dem Konvent von **Peterborough** (*abbati et conventui de Burgo*) (D. Lincoln) auf deren Bitten den Besitz der Kirchen von Maxey und Normanby (*ecclesiam de Makeseia et*

ecclesiam de Normannebi) mit ihren Pertinenzen, die von Bischof Hugo von Lincoln (*Hugo Lincolniensi episcopo*) ihrer Elemosie urkundlich übertragen wurden, sowie das von Wilhelm von Clapton (*Willelmi de Cleptona*) erhaltene Land und die Siedlung in Sutton (*villa de Suttona*) mit ihren Pertinenzen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 8 id. apr. pont. a. 4.

Überl.: Kopie 13. Jh., Cambridge, University Lib., MS 1 fol. 93 (Registrum Swaffham). Druck: HOLTZMANN, PUU England 2 S. 467 Nr. 274. Reg.: –.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 2 S. 95. – Zu den genannten Urkk. Bischof Hugos vgl. SMITH, EEA 4: Lincoln 1186–1206 S. 100-101 Nr. 152 und S. 101-102 Nr. 154. Die beiden Kirchen wurden dem Kloster von Cölestin III. bereits 1191 Dezember 10 (Reg. 253) bestätigt. Zur Identifizierung von Clapton und zur Sache vgl. KING, Peterborough Abbey S. 90.

1195 April 7, Rom, Lateran **1383**

Cölestin nimmt Abt Eugen und die Brüder des Schottenklosters in **Würzburg** (*Eugenio abbati monasterii Scotorum de Wirceburg eiusque fratribus*) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und ihre genannten Besitzungen, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen außer beim Wechsel zu einem strengeren Orden, erlaubt Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die Wahl des Abts gemäß der Regel des hl. Benedikt, bekräftigt die Freiheiten, Immunitäten und alten Gewohnheiten des Klosters und gewährt die Sepultur.

Quotiens a nobis petitur quod

Unterschriften: Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 7 id. apr. ind. 13 inc. d. a. 1195 pont. a. 4.

Überl.: Orig., München, Bayerisches HStArch., Würzburger Urk. 6494. Drucke: TRITHEMIUS, Opera pia et spiritualia, ed. BUSAEUS S. 8-9; LUDEWIG, Geschichts-Schreiber Wirtzburg S. 997-998. Reg.: JL 17215 (J 10520); USSERMANN, Episcopatus Wirceburgensis S. 281; LANG, Regesta Boicarum 1 S. 365; WIELAND, St. Jakob in Würzburg S. 145 Nr. 25; GP III S. 194 Nr. 1.

Zum Orig. vgl. BISCHOFF, Urkundenformate S. 147. Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 8027). Zur Sache vgl. HAMMERMAYER, Schottenklöster S. 216 und FLACHENECKER, Schottenklöster S. 171.

1195 April 8, Rom, Lateran **1384**

Cölestin III. nimmt Abt (Alexander) und die Brüder des Klosters St Mary in **Sawtrey** (*abbati monasterii sancte Marie de Saltreia eiusque fratribus*) (D. Lincoln) auf deren Bitten mit ihrem Kloster in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die Institution der Zisterzienser sowie genannte Besitzungen und die Schenkungen erwähnter Personen, befreit sie vom Zehnten bei Eigenbau auf kultiviertem wie auf dem der Kultur erst zugeführten Land und für ihre Gärten und Fischwasser und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, das Kloster nach abgelegter Profeß unerlaubt zu verlassen, und gestattet, ein Urteil gegen jene Mönche oder Konverse zu fällen, die andernorts aufgenommen werden, verbietet die Vergabe von Land und Benefizien ohne Zustimmung des Kapitels und erklärt derartige Vergabungen für ungültig, untersagt, daß ein Mönch oder Konverse ohne Erlaubnis des Abts und des Kapitels Bürgschaft leistet oder Kredit aufnimmt außer bei offensichtlichem Nutzen, und entbindet den Konvent von der Haftung, wenn solche Geschäfte ohne ihn getätigt werden, gewährt das Zeugnisrecht der Brüder in Kriminal- und Zivilangelegenheiten, untersagt, daß ein Bischof oder sonst jemand sie zu Synoden und vor Gericht zwingt, daß sie vor ein weltliches Gericht gezogen werden, oder daß jemand ihr Kloster zu Ordinationen, Gerichtsverfahren, Chrismazubereitung und anderen öffentlichen Versammlungen gegen ihren Willen betritt und sich entgegen den Statuten der Zisterzienser in die reguläre Wahl oder Absetzung des Abts einmischt, bekräftigt das Recht des Abts, falls der Diözesanbischof sich nach angemessenem Ersuchen weigert, ihn zu benedizieren, die Weihe der eigenen Novizen vorzunehmen und sein Amt zu führen und alles von einem anderen Bischof zu erlangen, was ihm der Diözesanbischof verweigert, setzt fest, daß der Bischof sich bei der Entgegennahme des Gelübdes mit den Formen und Gebräuchen zufriedengibt, die innerhalb ihres Ordens üblich sind, setzt den freien Empfang von Konsekrationen, Heiligem Öl und allen Sakramenten durch den Diözesanbischof oder nötigenfalls durch einen Bischof ihrer Wahl fest, erlaubt bei Vakanz des Bischofsstuhls den Empfang der Sakramente durch benachbarte Bischöfe, ohne daß dadurch ein Präjudiz geschaffen würde, erklärt von Bischöfen oder anderen Prälaten über ihr Kloster oder ihre Leute und Händler wegen der Nichtleistung von Zehnten oder anderem, was ihnen vom Apostolischen Stuhl gewährt wurde, oder über Wohltäter des Klosters verhängte Suspensionen, Exkommunikationen oder Interdikte für ungültig, gewährt das Recht, Schreiben zu mißachten, die ihre Zugehörigkeit zum Zisterzienserorden nicht erwähnen und gegen ihre apostolischen Privilegien verstoßen, gebietet Frieden und untersagt Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien, bestätigt die Freiheiten und Immunitäten, die dem Zisterzienserorden von seinen Vorgängern gewährt wurden, sowie die von Königen, Großen und anderen weltlichen Personen gewährten Freiheiten und Exemtionen.

Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit

U n t e r s c h r i f t e n : Celestinus catholice ecclesie episcopus
Albinus Albanensis ep.
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.
Iohannes Prenestinus ep.
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum
Petrus presb. card. s. Cecilie
Iohannes s. Clementis card. Viterbiensis et Tuscanensis ep.
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii

Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte
Soffredus presb. card. s. Praxedis
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula
Fidantius presb. card. s. Marcelli
Iohannes presb. card. s. Prisce
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
Gerardus diac. card. s. Adriani
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi
Bobo diac. card. s. Theodori
Petrus diac. card. s. Marie in via lata

Dat. Lat. pm. Cencii s. Lucie in Orthea diac. card. domini pape camerarii 6 id. apr. ind. 13 inc. d. a. 1195 pont. a. 4.

Überl.: Orig., London, Brit. Lib., Cotton Augustus II Nr. 111. Druck: HOLTZMANN, PUU England 1 S. 620-624 Nr. 322. Reg.: BELL, List S. 400 Nr. 47.

Zur Überlieferung vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 75 und S. 175. – Als VU wurde das nicht erwähnte Privileg Lucius' III. von 1185 März 15 (BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1532) benutzt.

(1195) April 8, Rom, Lateran **1385**

Cölestin III. schreibt Archipresbiter (Argentus) und Primicerius (Rainer) von Lucca (*archipresbitero et primicero Lucensi*), daß er dem Abt und den Mönchen von S. Pietro in **Pozzeveri** in der Diözese Lucca (*abbati et monachis sancti Petri de Puteolis in Lucensi diocesi*) (D. Lucca) wegen der Ergebenheit, die diese der Römischen Kirche erweisen, die freie Sepultur gewährt habe, und befiehlt, nicht gegen dieses Recht zu verstoßen oder zuzulassen, daß andere den Abt und die Brüder belästigen; gegen Zuwiderhandelnde sollen sie unter Ausschluß der Appellation mit Kirchenstrafen vorgehen.

Attendentes devotionem quam erga nos

Dat. Lat. 6 id. apr. pont. a. 4.

Überl.: Orig., Lucca, Arch. storico diocesano, Arch. capitolare, Diplomatico, Privilegi, AA 18. Drucke: MITTARELLI/COSTADONI, Annales Camaldulenses 4 Appendix Sp. 194 Nr. 120 (mit *6 kal. april*); MIGNE, PL 206 Sp. 1078 Nr. 196 (nach MITTARELLI/COSTADONI); PFLUGK-HARTTUNG, Acta 3 S. 398 Nr. 474; GUIDI/PARENTI, Regesto Lucca 3 S. 193 Nr. 1743. Reg.: JL 17216 (J 10516); IP III S. 463 Nr. 6; CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 417.

Das Siegel ist abgebildet bei CADEDDU, Petre pasce agnos meos S. 112-113 Nr. 30. – Die freie Sepultur und das Aufnahmerecht hatte Cölestin III. dem Kloster 1195 April 5 gewährt, vgl. Reg. 1378. Zu Archipresbiter Argentus und zu Primicerius Rainer vgl. SAVIGNI, Episcopato S. 455-457.

(1194 April 14 – 1195 April 13) **1386**

Cölestin III. gewährt Bischof Raimund (*Raimundo*) (von **Lodève**) das Recht, die Geschäfte des Domkapitels zu führen und mit dessen Zustimmung Kanoniker einzusetzen.

Pontificatus ... anno 4.

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Montpellier, Arch. dép. Hérault, Evêche de Lodève, Inventaire von 1498 fol. 145 (Reg. aus dem verlorenen Liber privilegiorum episcoporum Lodovensium). R e g . : – .

Vgl. zur Überlieferung WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 4 = Acta Rom. pont. 8 S. 714. Erwähnt ist diese Urk. auch in der Gallia christiana 6 Sp. 540.

(1194 April 14 – 1195 April 13) **1387**

Cölestin III. beauftragt den Abt von Beaupré (D. Toul) und den Domdekan von Toul (*l'abbé de Beaupré et le doyen de Toul*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Äbtissinnen von **Remiremont** (D. Toul) und **Épinal** (D. Toul) (*entre les abbesses de Remiremont et d'Epinal*) wegen der Pfarrkirche von Chamagne (*l'église paroissiale ... de Chamagne*), für die beide Äbtissinnen einen Kuraten präsentiert haben, wobei die Präsentation Épinals mit Zustimmung des Bischofs und des Archidiakons (von Toul) erfolgt sei.

4^e^ année de son pontificat.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Épinal, Arch. dép. Vosges, G 106 p. 586 (franz. Reg.). D r u c k : BRIDOT, Chartes Remiremont S. 201 Nr. 96 (zu 1194 Juni 10). R e g . : PARISSE, Bullaire Lorraine S. 82 Nr. 401 (zu 1194 Juni 10).

Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 119. – Es ist unerfindlich, worauf das bei MEINERT, BRIDOT und PARISSE genannte Tagesdatum (Juni 10) beruht, das Reg. nennt lediglich das 4. Pontifikatsjahr.

INITIENVERZEICHNIS

A nobis fuit ex parte 889
Ab hac siquidem consultatione quaestio 888
Abbas et fratres Luccensis monasterii 734
Abbatissa et moniales sancte Glodesindis 65
Ad audientiam apostolatus nostri noveritis 1330
Ad audientiam apostolatus nostri pervenit 53, 935
Ad audientiam apostolatus nostri te 581
Ad audientiam nostram pervenisse cognoscas 1051
Ad audientiam nostram pervenisse noscatis 1320
Ad audientiam nostram R. clerico 255
Ad aures nostras pervenisse cognoscas 202
Ad aures nostras te significante 659
Ad aures nostras venerabili fratre 623
Ad eminentiam est sedis apostolice 819
Ad hoc in ecclesia Dei 205
Ad hoc nobis universarum ecclesiarum 1370
Ad hoc sumus in apostolice 604
Ad hoc sumus in eminenti 1225
Ad hoc sunt ecclesie Dei 17
Ad hoc universalis cura nobis 692
Ad hoc universalis ecclesia cura 368, 671, 1145
Ad nostram noveris audientiam pervenisse 222
Ad notitiam apostolatus nostri pervenisse 270
Ad officii nostri integritatem pertinere 825
Ad petitionem dilecti filii nobilis 1184
Ad religionis ordinem propagandum et 612
Ad ultimum illos qui iuraverunt 1048
Ad ultimum interrogati fuimus si 888
Apostolica sedes cui auctore domino 1205
Apostolice culminis eminentia quo firmius 932
Apostolice sedis auctoritas eos quos 1183
Apostolice sedis auctoritas nos inducit 676
Apostolice sedis auctoritate debitoque compellimur 89, 1180, 1181
Apostolice sedis auctoritate inducimur et 338, 396, 498, 597
Apostolice sedis cui licet immeriti 1016
Apostolici moderaminis clementie convenit ecclesiasticos 172
Arnulphus miles de Nugareto Metensis 870
Attendentes devotionem quam erga nos 1385
Audita severitate tremendi iudicii quam 69
Auditis laudum preconiis que de 777
Audivimus et audientes de tua 1079
Audivimus et audientes mirati sumus 464, 792, 838
Audivimus et audientes nequivimus non 232
Audivimus et audientes vehementi sumus 775
Audivimus quod cum inter monasterium 1334

Benedictus Deus in donis suis 375
Bone memorie Alanus quondam canonicus 888

Carissimus in Christo filius noster 758
Causam que inter latorem presentium 591
Causam que inter venerabilem fratrem 493
Causam que vertitur inter venerabilem 281, 434
Cause que concordia vel iudicio 214
Certificari voluistis a nobis quomodo 722
Ceterum quod interrogasti de Sarracenis 720
Ceterum quod super consanguinitate cogendus 1048
Christiane fidei religio hoc pie 626, 656, 665, 677
Cisterciensis ordo cum sit gratus 689
Comes Willelmus de Rumare vir 191
Commisse nobis apostolice sedis auctoritas 161, 831
Commisse nobis apostolice sedis nos 1254
Conquerentibus dilectis filiis priore et 1311
Conquerentibus priore et filiis Dovorum 78
Conquesti sunt dilecti filii capitulum 1240
Conquesti sunt nobis dilecti filii 385, 436
Conquestione Nicholai studentis Parisius apostolatui 713
Conquestus est apostolatui nostro Hugo 1136
Constitutus in presentia nostra dilectus 1271
Contingit interdum ut dicitis quod 1186
Contracto matrimonio inter R. de 420
Controversie que concordia vel iudicio 196
Controversie que iudicio vel concordia 797

Controversiis iudicio vel concordia terminatis 106
Convenit apostolico moderamini pia religione † 61
Cum a nobis humiliter postulasses 357
Cum a nobis petitur quod 7, 30, 31, 39, 60, 115, 138, 171, 217, 248, 253, 333, 335, 337, 351, 361, 367, 373, 389, 508, 511, 530, 540, 613, 614, 691, 696, 730, 788, 843, 848, 865, 894, 926, 980, 984, 1005, 1034, 1116, 1123, 1124, 1155, 1199, 1223, 1243, 1248, 1250, 1252, 1316, 1325, 1326, 1327, 1346
Cum a nobis requiritur quod 457, 726, 813
Cum a sedis apostolice pietate 259
Cum a temporibus recolende memorie 448
Cum A. mulier ad honorem 892
Cum ab ecclesiaticis viris a 262
Cum ab omnibus tumultuum secularium 549
Cum ad propulsandam iniuriam populi 670
Cum aliqua in litigium devenerint 87
Cum apostolice sedis auctoritas in 534
Cum appellationis remedium idcirco fuerit 269, 999
Cum Arelatensis ecclesia tum quia 208
Cum auditis gravaminibus monasterio Case 918
Cum bone memorie A. quondam 791
Cum bone memorie Clemens papa 301
Cum bone memorie Hugo quondam 876
Cum capitulo et clero Lexoniensi 879
Cum controversie de auctoritate apostolici 700
Cum controversie que ad sedem 1054
Cum controversie que inter ecclesias 766, 767
Cum de antiqua ecclesie tue 233
Cum de universis religiosis viris 240
Cum de vestra ecclesia tamquam 23
Cum de vita et miraculis 57
Cum dilecti filii nostri fratres 100
Cum dilectus filius noster Gualterius 1197
Cum dilectus in Christo filius 238
Cum divina manu de occulto 1369
Cum ea de fratribus et 593
Cum ecclesia vestra dono divini 109
Cum ecclesia vestra sedis apostolice 893
Cum ecclesia vestra specialiter ad 267
Cum ecclesiam vestram tamquam specialem 514
Cum electio dilecti filii T. 592
Cum ex debito nostri officii 674
Cum ex decreto ac vestris 512
Cum ex decreto et litteris 513
Cum ex occulto suo iudicis 211
Cum ex officio nobis iniuncto 73
Cum ex suscepte amministrationis officio 920
Cum Fiscannense monasterium specialiter beati 732
Cum fratres et coepiscopos nostros 1380
Cum fratribus Ierosolimitani hospitalis a 474
Cum haberet uxorem legitimam Alitiam 662
Cum Herbertus lator presentium sicut 675
Cum hii qui monasterio tuo 319
Cum hiis qui pastorali funguntur 851
Cum hospitalitatis sitis officio et 796
Cum humanum affectum assidue conveniat 793, 795
Cum I. quondam prior sancti 246
Cum in antiquis constitutionibus regulariter 1244
Cum in apostolice sedes simus 54
Cum in ecclesia Dei pro 307
Cum in ecclesiis conventualibus et 252
Cum in ecclesiis Dei consideratione 452
Cum in ecclesiis dilectorum filiorum 1187
Cum in ecclesis conventualibus et 1368
Cum in eo simus loco 683, 1094
Cum in monasterio vestro dudum 561
Cum in monasterio vestro sicut 740
Cum in tantum miralescit dissensionis 979
Cum intellexerimus qualiter spiritualem statum † 356
Cum inter capitulum de Passignano 120
Cum inter dilectos filios fratres 929
Cum inter dilectos filios nostros 221
Cum inter ea de quibus 418
Cum inter te et prepositum 685
Cum inter vos et abbatem 66
Cum Iudaice duricia pravitatis in 822
Cum iuxta antiquam et providam 585
Cum lis que vertebatur inter 924
Cum mater Millogoste olim in 750
Cum monasterium Corbeiense ad Romanam 22
Cum monasterium de Pellicia in 443
Cum monasterium vestrum fuerit pridem 377
Cum monasterium vestrum nobis et 608

Cum monasterium vestrum ob merita 449
Cum monasterium vestrum occasione fideiussionis 806
Cum monasterium vestrum specialiter beati 99
Cum nobilis quondam vir Ysmido 901
Cum nobis immineat et nos 276
Cum nobis licet immeritis cura 336
Cum non ab homine vel 193
Cum nuncius abbatisse sancte Marie 510
Cum nuper ad sedem apostolicam 1246
Cum nuper de Ierosolimitanis partibus 579
Cum nuper dilecti filii nostri 466
Cum occasione negotiorum inter homines 804
Cum olim essetis in itinere 303
Cum olim in Hispaniarum partibus 1173
Cum olim inter ecclesiam sancte 10
Cum olim inter vos et 821
Cum olim post translationem dilecti 1092
Cum omnium ecclesiarum curam debeamus 1118
Cum ordo vester per infusionem 982
Cum penes apostolicam sedem auctoritas 1357
Cum per inspirationem divine gratie 993
Cum potestas consules et tota 495
Cum pro negotiis ecclesie tue 811
Cum promerentibus culpis Lombardia unde 874
Cum propositum nostrum firmum et 596
Cum redemptor humani generis pacem 201
Cum Romana ecclesia cui dante 1140
Cum Romana ecclesia cui dante 1144
Cum Romana ecclesia de tua 619
Cum Romane sedis auctoritas in 535
Cum Romane sitis ecclesie filii 1185
Cum sacrosancta Romana ecclesia cui 526
Cum sacrosancta Romana ecclesia nullis 305
Cum secundum regulas ecclesiasticas et 657
Cum sedes apostolica iuri teneatur 778
Cum sententiam excommunicationis in aliquos 1342
Cum sententie de auctoritate apostolica 461, 462
Cum sicut dilecti filii nostri 1004
Cum sicut ex litteris vestris 690
Cum sicut frequenter intelleximus et 1152
Cum simus ad regimen universorum 421
Cum singulorum questiones que ad 968
Cum sis ad ordinem pontificatus 877
Cum sis preditus scientia litterarum 185
Cum sit regula iuris qua 1317
Cum sitis ordinem Cisterciensem professi 116
Cum sitis regularem vitam domino 491, 1100
Cum specialiter simus universis ecclesiis 173
Cum super controversia que olim 126
Cum super ecclesiis sancti Bartholomei 790
Cum super effrenata et detestabili 1274
Cum teneamur de singulorum profectibus 1077
Cum teneamur iustis petitionibus singulorum 971
Cum terraque que funiculus hereditatis 194
Cum tu dilecte fili preposite 768
Cum tu fili abbas in 1257
Cum tue ubertate devotionis inductus 354
Cum universarum commodis 776
Cum universe Dei ecclesie que † 426
Cum universi Christi iugo subiecti 386
Cum universorum conditor et creator 666, 681
Cum utilitas publica compendiosa pietate 164
Cum venerabilis frater noster Autisiodorensis 1153
Cum venerabilis frater noster Mediolanensis 1266
Cum venerabilis frater noster Robertus 1086
Cum venissent ad apostolicam sedem 327, 1067, 1340
Cum vobis et aliis ecclesiarum 785
Cum vos et ecclesia vestra 311, 312
Cum vos et monasterium in 805
Cum vos et monasterium vestrum 827
Cum vos et predecessores vestri 207
Cum vos per Dei gratiam 553
Cura nos ammonet suscepti regiminis 21
Cura suscepti regiminis nos inducit 190

Darzu unns der gemeinen kilchen (Ad hoc universalis ecclesia cura) 1381
De minori possemus sollicitudine merito 326
De statu religiosorum locorum in 155
Debitum iniuncte sollicitudinis nos hortatur 749
Decor apostolici culminis et dignitatis 364
Denique quod in dicta et 720
Dignum est et honestati conveniens 295
Dignum est et rationi conveniens 158

Dignum est et rationi convenit 1017
Dignum est ut apostolice sedis 363
Dilecti filii nostri abbas et 693, 1087
Dilecti filii nostri canonici Bone 1307
Dilecti filii nostri prepositus et 13
Dilecti filii nostri prior et 584
Dilecti filii O. prepositus et 1376
Dilecti filii prior et conventus 43
Dilecto filio nostro abbate Neritonensis 801
Dilecto filio nostro Corbeiensi abbate 40
Dilecto filio S. sancte Marie 519
Dilectorum filiorum canonicorum ecclesie in 992
Dilectorum filiorum meorum monachorum coenobii 489
Dilectorum filiorum R. abbatis et 444
Dilectorum filiorum sancte crucis in 310
Dilectus filius Bruno cellerarius ecclesie 1115
Dilectus filius noster nobilis vir 1245
Dilectus filius noster R. archipresbiter 673
Dilectus filius prior Camaldulensis sua 1364
Districti iuris consideratio persuadet et 1150
Divine laudis gloriam circa sacratissimam 24, 25, 32, 33
Divine miseratio pietatis nos ad 869
Divine sapientie inscrutabilis altitudo que 1363
Dum continuos cruciatus quos in 350
Dum labores et pressuras quas 969
Dum recolimus illius sancti viri 1119
Dum religionis fervorem et monastici 682
Duo pueri Guilielmus et Guilielma 184

Ea cura et diligentia volumus 1142
Ea est apostolice sedis auctoritas 198, 212
Ea est sedis apostolice preminentia 187, 756
Ea noscitur ecclesie Romane auctoritas 181, 308
Ea noscitur sedis apostolice dignitas 818, 856
Ea que a nobis rationabiliter 402
Ea que ad ecclesiarum decus 390
Ea que ad pacem piorum 75
Ea que compositione amicabili statuuntur 18
Ea que inter ecclesiasticos viros 907
Ea que iudicio vel concordia 1229
Ea qui sunt iuris beati 321
Eam de tua sinceritate conscientiam 175
Effectum iusta postulantibus indulgere et 19, 49, 70, 101, 162, 239, 264, 521, 523, 771, 1006, 1096, 1158, 1178
Eis que iudicio vel concordia 1258
Eis qui hospitalitatis obsequio aliisque 400
Eius honestatis ac peritie venerabilis 850
Equitas iuris et consuetudo ecclesie 687
Equitas iuris explorati exquirit et 1345
Equum est et consonum rationi 455, 538
Et ordo iuris exigit et 20
Et ordo rationis expostulat et 316, 437, 1120, 1228
Etsi sedes debeat apostolica cui 621
Etsi universarum ecclesiarum quieti teneamur 142, 144
Etsi universorum iustas preces admittere 261
Ex autentico felicis recordationis Urbani 79
Ex conquestione dilectorum filiorum decani 1217
Ex conquestione dilectorum filiorum nostrorum 403
Ex conquestione magistri Heinrici de 1361
Ex conquestione venerabilis fratris nostri 429
Ex dilectorum filiorum nostrorum litteris 812
Ex iniuncto nobis a Deo 412
Ex iniuncto nobis adeo apostolatus 601
Ex iniuncto nobis apostolatus officio 438, 1117
Ex iniuncto nobis officio pastoralis 94
Ex insinuatione conventus monasterii de 118
Ex insinuatione dilectorum filiorum abbatis 577
Ex insinuatione tua nobis innotuit 660
Ex litterarum tuarum insinuatione accepimus 1049
Ex litteris quas apostolatui nostro 417
Ex litteris tue fraternitatis accepimus 306, 719
Ex litteris tuis accepimus quod 1050
Ex litteris venerabilis fratris nostri 176, 609, 1009
Ex multiplicitate querelarum vestrarum quas 1157
Ex parte Bartholomei monachi et 717
Ex parte canonicorum ecclesie sancte 85
Ex parte dilectorum filiorum canonicorum 784
Ex parte dilectorum filiorum nostrorum 92, 575, 576, 817
Ex parte prioris et fratrum 241

Ex parte siquidem tua nostris 860
Ex parte tua fuit propositum 492
Ex parte vestra fuit nobis 1134
Ex quibusdam tue fraternitatis litteris 419
Ex relatione dilecti filii S. 1082
Ex relatione dilectorum filiorum abbatis 348
Ex tenore litterarum tuarum intelleximus 910
Ex tue fraternitatis consulto percepimus 195
Ex vestra fuit nobis parte 1073
Exposuerunt nobis dilectissimi filii nostri 1112

Fatigati sepius a bone memorie 224
Fervens et sincera devotio quam 1070
Fervor religionis et ordinis quem 1231
Fraternitatis tue litteris receptis ex 712
Fraternitatis tue prudentiam non immerito 304
Fratres nostros et coepiscopos in 985

Gloriatur in sanctis suis gloriosior 1143
Gloriosa et admirabilis divine providentia 136
Gloriosus Deus in sanctis suis 903, 904, 905, 906
Gravem dilectorum filiorum nostrorum abbatis 134, 1044
Gravis ex parte vestra fuit 1171

Henricus (Ulricus) presbiter lator presentium nobis 820
His quos Romana ecclesia artiori 989
Hortatur nos et animus et 228

Ideo ecclesie ipsarumque proventus personis 764
In apostolice sedis specula disponente 381, 382, 866, 1138
In ecclesia Dei satis laudabili 44
In ecclesia vestra certum numerum 716
In eminenti apostolice sedis specula 26, 393, 898, 1035, † 1377
In eo sumus loco et 724
In eo sumus loco licet 857
In hiis que canonice 1333
In hiis que iuste requiritis 46
In his que a nobis 531
In hoc debet 50
In nostra presentia constitutus dilectus 15
In nostra presentia constitutus venerabilis 1328
(In primis statuentes ut ordo) 704
(In primis statuimus ut ordo) 996
In sedis apostolice specula constituti 169
Incumbit nobis debito pontificalis officii 1135
Incumbit nobis ex debito pontificalis 1175, 1378
Inducit nos ad privilegia multa 1174
Iniunctum nobis a deo licet 297
Innotuit nobis ex conquestione dilecti 268
Innotuit nobis ex fideli relatione 1083
Innotuit nobis ex litteris reverendi 747
Insinuantibus dilectis filiis nostris abbate 884
Insinuasti nobis quod quidam parochianus 180
Insinuavit nobis dilectus filius noster 1033
Inspectis littris quas ad sedem 186
Insuper adiecisti quod aliquis cum 720
Intelleximus quod cum in civitate 203
Intelleximus quod non possumus sine 273
Intentionem tuam et propositum plurimum 1355
Inter cetera que consuetudinis ecclesiastice 128
Inter cetera que tibi ex 515
Inter ceteras discordie causas que 124
Inter dilectum filium P. subdiaconum 445
Interest tua ut qui ad 912
Intimatum est nobis ex parte 189
Item si quis iuraverit ut 1048
Iustis filiorum ecclesie precibus clementer 174, 736
Iustis fratrum et coepiscoporum nostrorum 372
Iustis petentium desideriis 280, 864, 1108, 1164, 1270
Iustis petentium desideriis dignum est 48, 86, 90, 93, 152, 154, 159, 178, 204, 223, 250, 254, 256, 257, 266, 313, 320, 349, 355, 380, 394, 404, 424, 432, 435, 440, 450, 451, 453, 456, 459, 470, 485, 587, 628, 738, 787, 800, 802, 814, 826, 839, 880, 896, 897, 981, 988, 990, 1031, 1032, 1043, 1064, 1084, 1099, 1103, 1111, 1156, 1172, 1222, 1230, 1259, 1260, 1268, 1302, 1303, 1310, 1312, 1313, 1324, 1329, 1332, 1354, 1359, 1379, 1382
Iustis petentium desideriis facilem nos 170, 231
Iustis postulacionibus dignum duximus facilem 1210
Iustis votis assensum prebere 1323

Largitione nostri muneris et gratie 322, 324, 365
Laudabilem pontificalis officii prosequens actionem 720
Licet ad sopienda discordie scandala 130, 131
Licet bone opinionis tue odorem 769
Licet de universis ecclesiasticis viris 1239
Licet dudum causam que inter 226
Licet ex commisso nobis officio 761
Licet ex iniuncte nobis a 728, 836
Licet ex iniuncte nobis administrationis 323, 1076, 1121
Licet in Lateranensi concilio circumspecta 895
Licet omnes ecclesias ex iniuncto 296
Licet omnibus existamus ecclesiis debitores 298
Licet sit appellantibus deferendum ut 1042
Licet super aliis causis que 1069
Licet universa loca religiosa fovere 97, 346, 359
Litteras vestre dilectionis accepimus votam 302
Locorum eorum prelatos que nullo 1196

Magnificentie tue consulitur et per 1057
Martinus Bertham duxit in uxorem 442
Mediator dei et hominum dominus 1132
Merito debent dignitatis privilegio et 786, 828
Michael (Nicholaus) presbiter de sancto Germano 1045
Mirari cogimur plurimum et moveri 1080, 1081, 1236
Miserati inopiam commisse tibi ecclesie 277
Mittens ad apostolicam sedem venerabilis 427
Molestias et iniurias quas per 72
Monet nos apostolice sedis auctoritas 595
Monet nos apostolice sedis cui 156, 468, 589, 994, 1233

Nec novum nec insolitum est 1170
Nihil magis esse religioni contrarium 1085
Nobis ex tuarum innotuit continentia 1047
Non absque dolore cordis et 151, 160, 249, 405, 463, 550, 562, 1318
Non sine causa miramur quod 14
Non sine provide considerationis officio 661
Nostre sollicitudinis est et officii 227

Officii nostri debitum et caritas 1344
Officii nostri nos admonet et 133, 709, 881, † 1027, 1060
Officio nostro plurimum expedire dinoscitur 1304
Officium nobis iniunctum nos ammonet 279
Omne datum optimum et omne 1104
Ordo rationis expostulat et consideratio 422

Paci et tranquillitati vestre tanto 545, 557
Pacta que mediante sollicitudine et 1261
Patefactis causarum meritis in iudicio 265
Per falsarios qui nuper sunt 272
Per litteras quondam episcopi vestri 1372
Per tuos nuntios et litteras 428
Perlatas ad sedem apostolicam controversias 833
Pervenit ad audientiam nostram quod 854
Pervenit ad nos conquestione dilectorum 1331
Pervenit ad nos ex conquestione 56, 548, 668, 718, 755, 934, 998
Petitorio nobis porrecto aperire curasti 478
Pia desideria religiosorum virorum benigno 546
Pie postulatio voluntatis 1013
Pie postulatio voluntatis effectu debet 82, 96, 213, 309, 345, 467, 481, 497, 528, 762, 921, 1209, 1272
Piis filiorum votis condescendere et † 502
Piis petentium desideriis dignum est 369
Piis religiosarum filiarum votis condescendere † 503
Placet nobis et tuam prudentiam 715
Plangendum esset potius quam scribendum 1146
Plerumque accidit ut proponis quod 867
Plurimum convenire dinoscitur ut cum 12
Postulantium desideriis facilem prebemus assensum 916
Praeterea cum quis accusatur aliquam 720
Praeterea de lege illa vel 1048
Praeterea si testes publici quos 1048
Preces que nostro apostolatui porriguntur 803, 840
Presenti pagina vobis duximus indulgendum 1000
Preter commune debitum quo tenemur 599, 680
Preterea quarto loco questio talis 888
Proposita nobis Ausonensis ecclesie querela 1253

Proposuisti nobis dilecte fili abbas 1179
Proposuit nobis dilectus filius noster 1075
Prudentiam tuam debita laudum prosequimur 858
Prudentibus virginibus que sub habitu 219, 220, 263, 291, 401, 741, 745, 808, 841, 861, 872, 914, 1165

Quam amabilis Deo et quam 807
Quam celebre nomen beati Iacobi 708
Quamvis ecclesia romana duxerit aliquando 35
Quamvis universa loca religiosa fovere 98, 890
Quanto amplius tenemur religionis profectui 121
Quanto Dolense monasterium ad iurisdictionem 80
Quanto durius divina 882
Quanto episcopali officio plura incumbunt 602
Quanto ferventius favente domino regulari 6
Quanto hii qui Cartusiensem ordinem 555, 556
Quanto in ecclesia Dei locum 258
Quanto laudabilius imminetis servitio conditoris 157
Quanto magnitudinem tuam sinceriori affectu 620
Quanto maiora dilecti filii nostri 163
Quanto monasterium Lerinense ad tutelam 723
Quanto monasterium tibi commissum ad 28
Quanto monasterium tue cure commissum 698, 779
Quanto monasterium vestrum ad dispositionem 287
Quanto monasterium vestrum apostolice sedi 799
Quanto monasterium vestrum specialius ad 27
Quanto nobis estis vinculo maioris 108, 110
Quanto nobis et tibi maior 1366
Quanto per Dei gratiam religione 859
Quanto per infusionem sancti spiritus 127
Quanto per personas regularibus observanciis 197
Quanto recentior est in ecclesia 1074
Quanto religio fratrum militie templi 146
Quanto specialius monasterium vestrum ad 229
Quanto specialius vos et monasterium 8
Quanto venerabilis frater noster G. 1133
Quanto vos et universi fratres 1308
Quanto vos omnipotens occulto suo 496
Quantum christiane fidei derogetur ex 392
Quantum monasterium vestrum maiori preeminet 1177
Quantumcunque honoris beato Thomae martyri 913
Que a fratribus nostris episcopis 177
Que ab ecclesiarum prelatis de 669
Que circa ecclesiarum 1058
Que compositione vel concordia mediante 824
Que contra rationem et equitatem 1211, 1212
Que in ecclesiis Dei ratione 494
Que pro ecclesiarum utilitatibus deliberatione 486
Que religiosis locis pia noscuntur 1269
Querelam dilecte in Christo filie 479
Querelam dilecti filii nostri abbatis 570
Querelam dilectorum filiorum abbatis et 91
Querelam gravem recepimus dilectorum filiorum 38
Querelam R. rectoris ecclesie de 391
Queris iterum quando matrimonium accusaret 720
Quesivit a nobis tue diligentie 714
Qui locum regiminis in ecclesia 829
Qui sub regularis ordinis disciplina 251
(Quia ecclesia beati Albani ad) 835
Quia requisisti a nobis fili 182
Quia te tamquam precipuum sacrosancte 260
Quia vobis et domui vestre 739
Quod dilectio tua si quando 663
Quod episcoporum mutationes utilitatis vel 125
Quod petitioni tue quam de 780
Quod sedis apostolice responsum requiritis 658
Quod vero aliqui civium tuorum 1048
Quod vobis salutationis alloquium non 1218
Quoniam ea que rationabiliter ac 67, 68
Quoniam ex iniuncte nobis servitutis 970
Quoniam sine vere cultu religionis 847
Quoniam ut ait apostolus omnes 62, 83, 539, † 794, 987, 1167
Quoniam ut ait apostolus stabimus 341
Quotiens 353
Quotiens a nobis 737

Quotiens a nobis petitur quod 45, 84, 88, 105, 135, 145, 216, 278, 332, 387, 409, 411, 471, 472, 524, 532, 551, 558, 684, 697, 725, 727, 748, 763, 770, 772, 830, 849, 915, 1022, 1023, 1030, 1088, 1114, 1141, 1147, 1182, 1191, 1214, 1280, 1356, 1374, 1383
Quotiens illud a nobis petitur † 11, 366, 505, 733, 919, 1012, 1061
Quotiens illud a nobis quod 1063
Quotiens postulatur a nobis 42
Quotiens postulatur a nobis quod † 9, 41, 51, 52, 63, 139, 143, 315, 482, 1062

Rationis ordo nos ammonet et 1262
Raymundus Florentinus conquerendo monstravit quod 1360
Referente dilecto filio presbitero P. 414
Regularem vitam eligentibus apostolicum convenit 710, 1204
Regularem vitam professis in perpetuum 516
Relatum est auribus nostris quod 1097
Relatum est nobis ex parte 374
Religionis fervorem quem divina gratia 547
Religionis fervorem sub quo tu 991
Religiosa loca et ea precipue 694
Religiosam vitam 746
Religiosam vitam ducentibus apostolicum patrocinium 123
Religiosam vitam eligentibus 76, 103, 431, 499, 571, 735, 1130
Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit 102, 111, 113, 200, 218, 247, 339, 358, 425, 430, † 454, 480, † 520, 522, 533, 552, 554, 603, 701, 702, 703, 742, 744, 798, 832, 844, 958, 1029, 1129, 1148, 1232, 1234, 1255, 1358, 1367, 1384
Religiosam vitam eligentibus apostolicum debet 1093
Religiosam vitam eligentibus congrua nos 117
Religiosis desideriis dignum est facilem 578
Religiosis desideriis dignum est nos 527
Religiosis locis pacem et tranquilitatem 1314
Religiosis locis paterna tenemur provisione 55
Religiosis votis annuere et ea 95
Religiosorum tranquillitati et promotioni ex 1015
Religiosorum virorum paci et quieti 615
Religiosorum votis annuere et eorum 383
Religiosos viros fratres domus hospitalis 458
Religiosos viros fratres domus militie 165
Requisistis a nobis ut si 695
Retulerunt nobis dilecti filii prior 525
Retulit nobis dilectus filius Benedictus 1208
Rursus quidam ut dicis votum 720

Sacre scripture testimonio didicimus quoniam 388
Sacrosancta Romana ecclesia devotas et 1168
Sacrosancta Romana ecclesia devotos et 36, 141, 331, 340, 384, 563, 686, 986, 1002, 1095, 1102, 1149, 1251, 1309, 1353
Sacrosancta Romana ecclesia et apostolica 518
Sacrosancta Romana ecclesia que unicuique 274
Saluti nostre plurimum credimus expedire 1101
Sancta Romana ecclesia que omnium 37
Scripsisti nobis filii decane et 816
Sedis apostolice circumspectio circa eos 743
Sententia que a fratribus nostris 77
Series tui rescripti nobis aperuit 672
Si aliquando fidelium omnium mater 140
Si de hiis operibus conservandis 230
Si diligenter attendere curaveritis quot 760
Si iustas preces aliorum admittimus 423
Si litteratos viros et quantum 1279
Si naturali iuri convenire dinoscitur 564
Si peccata filiorum hominum impedimento 1352
Si personas ecclesiasticas et ecclesias 891
Si qua fecimus in minori 362
Si quando a fratribus et 352
Si quando a nobis requiritur 868
Si quando inter viros ecclesiasticos 47
Si sua cuique iura illibata 344
Si zelus domus domini archiepiscopos 908
Si zelus vos domini provocaret 488
Sicut ad apostolatus nostri debitum 74
Sicut antecessor noster papa C. 1241
Sicut apostolatui nostro Ulricus Coloniensis 476
Sicut bene meminimus causam que 774
Sicut dignum est et consentaneum 883
Sicut dilectarum in Christo filiarum 408

Sicut ea que a venerabilis 399
Sicut ex litteris tuis et 536
Sicut ex litteris tuis frater 183
Sicut ex litteris vestris accepimus 1028
Sicut ex parte tua fuit 397
Sicut ex relatione dilectorum filiorum 507
Sicut ex tua est nobis 815
Sicut ex tua insinuatione cognovimus 317
Sicut Henricus archidiaconus Raginaldus de 1128
Sicut in audientia est nostra 1322
Sicut in tuis et aliorum 1267
Sicut irrationabilia predecessorum statuta successoribus 299
Sicut iura vestra illesa servari 210
Sicut monasterium tuum odorifere religionis 1176
Sicut nobis imminet ex officio 104
Sicut nolletis ab aliis infestari 237
Sicut olim in favorem ecclesie 757
Sicut unire episcopatus atque potestati 1301
Sicut vobis significantibus intelleximus venerabilis 1154
Significante nobis dilecto filio nostro 330
Significarunt nobis dilecti filii nostri 862, 863, 1122
Significatum est nobis ex parte 852
Significaverunt nobis canonici ecclesie sancti 1110
Significavit nobis archipresbiter de Sorbolo 168
Significavit nobis dilectus filius plebanus 611
Significavit nobis tua fraternitas quod 188, 1048
Significavit nobis venerabilis frater noster 59, 1107
Sinceritas devotionis et fidei quam 1362
Sollicite quoque ad ultimum requisiti 720
Summi pontificis moderamini noscitur plurimum 484
Super alium vero de quo 442
Super quibusdam decimis inter dilectos 318
Superne miserationis respectu ad hoc 199
Suscepte officium dignitatis ammonet nos 107
Suscepti regiminis administratione compellimur pro 1242, 1256
Suscepti regiminis amministratio nos inducit 469
Suscepti regiminis sollicitudo 473
Tenor litterarum tuarum apostolatum nostrum 711
Tertio loco questionis huiusmodo nodum 442
Tertio quippe loco fuit a 888
The rules of charity and (Cura nos ammonet caritatis et) 334
Transmissam dudum sicut insinuare curasti 664
Transmisse nobis tue littere demonstrarunt 192
Tua nos duxit fraternitas consulendos 537
Tue devotionis fervorem quam circa 271
Tunc officii nostri debitum recte 823

Universitas vestre consultationem accepimus qua 477
Ut ea que iuste petuntur 706
Ut super aliqua reposite questionis 855

Venerabilis frater noster R. Bibinensis 1021
Venerabilis frater noster W. Remensis 342
Venerabilis fratris nostri episcopi et 410
Venerabilis fratris nostri R. Seguntini 1373
Venerunt ad clementiam apostolice sedis 446
Veniens ad apostolicam sedem Iacobus 1052
Veniens ad apostolice sedis clementiam 574
Veritatis est verbum organo dominice 1046
Verum clericos illos qui iuraverunt 1048
Virginibus sacris que acceptis lampadibus 995
Viris religiosis et sub disciplina 902, 96
Viris religiosis qui nobis et 765
Viris religiosis specialius adesse compellimur 1109
Viros religiosos diligere et illorum 789
Viros religiosos et divino cultui 569
Volumus et per apostolica scripta 1127

LISTE DER KARDINALSUNTERSCHRIFTEN

Nummer	† 9	19	26	42	49	52	70	76	82	88	89	95	96	101	102	103	105	107	111	117	127	128	133
Ort	Rom, Lateran	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter
Datum	1191 April 20	1191 Mai 2	1191 Mai 9	1191 Mai 15	1191 Mai 18	1191 Mai 20	1191 Mai 28	1191 Mai 29	1191 Juni 3	1191 Juni 8	1191 Juni 8	1191 Juni 13	1191 Juni 13	1191 Juni 17	1191 Juni 19	1191 Juni 20	1191 Juni 21	1191 Juni 22	1191 Juni 27	1191 Juli 6	1191 Juli 24	1191 Juli 24	1191 Juli 26
Albinus Albanensis ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Iohannes Prenestinus ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.		X	X		X	X	X		X					X						X	X	X	
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X			X
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli																							
Petrus presb. card. s. Cecilie		X	X	X		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula			X	X	X				X		X	X		X	X	X	X		X	X			X
Iordanus presb. card. s. Pudentiane		X	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.			X	X		X	X		X			X	X		X		X	X	X	X	X	X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne			X	X	X	X		X				X			X	X				X			
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.			X	X		X	X	X			X		X	X									X
Romanus presb. card. s. Anastasie				X				X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti	X			X						X		X		X	X	X	X	X		X	X	X	X
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii																				X	X	X	
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte					X	X		X	X		X	X		X	X	X				X			X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina						X		X			X	X		X		X				X	X	X	
Soffredus presb. card. s. Praxedis																							
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Fidantius presb. card. s. Marcelli																							
Iohannes presb. card. s. Prisce																							
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani		X	X	X	X		X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X			
Gerardus diac. card. s. Adriani		X	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata		X	X	X	X			X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu		X	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Iohannes diac. card. s. Theodori			X		X	X			X			X		X		X	X	X		X	X	X	
Bernardus diac. card. s. Marie Nove			X	X		X	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro			X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X		X		X			X
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum			X		X	X		X		X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi			X		X	X		X	X			X		X		X	X	X	X	X	X	X	
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin				X		X			X		X	X		X		X				X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Angeli				X		X		X				X		X	X					X			X
Bobo diac. card. s. Theodori																							
Petrus diac. card. s. Marie in via lata																							
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea																							
Iohannes SRE. diac. card.																							
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano	X																						

Nummer	135	136	139	145	156	161	162	199	200	215	216	218	219	220	239	247	263	264	277	278	296	297	309
Ort	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St.	Rom, Lateran	-	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom (sic)	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran
Datum	1191 Juli 27	1191 Juli 28	1191 August 5	1191 August 9	1191 August 29	1191 August 30	1191 August 31	1191 November 4	1191 November 5	1191 November 9	1191 November 10	1191 November 12	1191 November 12	1191 November 12	1191 Dezember 3	1191 Dezember 5	1191 Dezember 17	1191 Dezember 18	1191 Dezember 27	1191 Dezember 28	1192 Januar 2	1192 Januar 2	1192 Januar 4
Albinus Albanensis ep.	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.	X	X	X			X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Iohannes Prenestinus ep.	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.	X	X			X	X	X																
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum	X					X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli																			X	X			
Petrus presb. card. s. Cecilie						X																	
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Iordanus presb. card. s. Pudentiane						X		X	X	X		X					X	X			X	X	
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.	X	X						X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne		X	X		X	X	X										X						
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.																							
Romanus presb. card. s. Anastasie	X	X		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti	X		X	X	X		X																
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii		X	X	X	X		X			X			X	X		X	X	X	X		X	X	X
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte						X		X	X	X	X	X		X		X	X	X		X	X	X	X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina	X	X			X		X																
Soffredus presb. card. s. Praxedis																							
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Fidantius presb. card. s. Marcelli																							
Iohannes presb. card. s. Prisce																							
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani						X											X		X	X	X		
Gerardus diac. card. s. Adriani	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata						X		X	X	X		X			X		X	X	X	X	X	X	
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu	X	X	X		X		X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X
Iohannes diac. card. s. Theodori	X	X	X			X				X	X	X	X	X		X	X	X					
Bernardus diac. card. s. Marie Nove																X	X		X	X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro	X	X			X		X			X		X			X			X					
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum		X		X	X	X	X			X		X			X	X		X		X		X	
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi	X				X		X	X	X		X		X	X	X		X	X				X	
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X		X			X
Gregorius diac. card. s. Angeli					X		X																
Bobo diac. card. s. Theodori																							
Petrus diac. card. s. Marie in via lata																							
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea																							
Iohannes SRE. diac. card.																							
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano																							

Nummer	315	344	358	366	368	372	381	382	387	388	393	401	409	411	425	430	431	437	438	468	472	473	480
Ort	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, St. Peter
Datum	1192 Januar 11	1192 Februar 5	1192 Februar 15	1192 Februar 26	1192 Februar 27	1192 Februar 29	1192 März 13	1192 März 13	1192 März 16	1192 März 16	1192 März 26	1192 April 1	1192 April 7	1192 April 12	1192 April 16	1192 April 18	(1192) April 18	1192 April 21	1192 April 22	1192 Mai 10	1192 Mai 12	1192 Mai 12	1192 Mai 15
Albinus Albanensis ep.	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.	X	X																					
Iohannes Prenestinus ep.			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.																							
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Petrus presb. card. s. Cecilie																							
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Iordanus presb. card. s. Pudentiane		X																					
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne																							
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.																							
Romanus presb. card. s. Anastasie	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti																							
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii		X	X			X		X	X	X	X			X	X	X		X				X	
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte		X	X	X	X	X	X	X												X	X	X	X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina																							
Soffredus presb. card. s. Praxedis																							
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Fidantius presb. card. s. Marcelli																							
Iohannes presb. card. s. Prisce																							
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Gerardus diac. card. s. Adriani	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X		X	X	X		X	
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu																							
Iohannes diac. card. s. Theodori				X	X	X	X	X	X	X	X	X				X		X	X	X		X	
Bernardus diac. card. s. Marie Nove	X	X	X	X	X			X	X	X	X		X		X	X		X	X	X		X	X
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro	X	X	X			X	X	X	X	X										X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum		X	X		X	X		X	X		X	X	X	X				X		X		X	
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X	X
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Angeli																							
Bobo diac. card. s. Theodori																							
Petrus diac. card. s. Marie in via lata																							
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea																							
Iohannes SRE. diac. card.																							
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano																							

Nummer	481	482	491	497	505	518	† 520	522	523	524	527	528	532	551	552	553	554	558	571	578	585	589	601
Ort	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom (sic)	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran
Datum	1192 Mai 15	1192 Mai 15	1192 Mai 23	1192 Mai 27	1192 Juni 1	1192 Juni 6	1192 Juni 7	1192 Juni 7	1192 Juni 8	1192 Juni 8	1192 Juni 12	1192 Juni 12	1192 Juni 13	1192 Juli 7 (Juni 5?)	1192 Juli 9	1192 Juli 9	1192 Juli 9	1192 Juli 13	1192 August 3	1192 August 8	1192 September 17	1192 Oktober 4	1192 November 11
Albinus Albanensis ep.		X	X																X	X	X	X	X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.																							
Iohannes Prenestinus ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.																			X	X	X	X	
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								X	X	
Petrus presb. card. s. Cecilie																							
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Iordanus presb. card. s. Pudentiane																							
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X		X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne																			X		X	X	X
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.																							
Romanus presb. card. s. Anastasie	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti																							
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii															X	X	X	X	X	X	X	X	X
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte		X	X	X			X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina																							
Soffredus presb. card. s. Praxedis																							
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Fidantius presb. card. s. Marcelli																							
Iohannes presb. card. s. Prisce																							
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								X		
Gerardus diac. card. s. Adriani	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X								X		
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X									X	X	X
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu																							
Iohannes diac. card. s. Theodori			X		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X
Bernardus diac. card. s. Marie Nove	X	X	X	X	X				X		X	X		X	X	X	X	X			X	X	
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro			X																X	X		X	X
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum	X	X		X		X			X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi	X	X		X	X	X			X	X	X	X	X						X	X	X	X	X
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin	X	X		X	X	X			X	X	X			X	X	X	X				X	X	X
Gregorius diac. card. s. Angeli																							
Bobo diac. card. s. Theodori																							
Petrus diac. card. s. Marie in via lata																							
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea																							
Iohannes SRE. diac. card.																							
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano														X									

Nummer	603	626	671	680	684	689	692	697	701	702	703	709	710	725	727	728	733	735	741	742	745	762	763
Ort	Rom, St. Peter	Rom, Lateran	Rom, St. Peter	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran
Datum	1192 November 22	1192 Dezember 25	(1192 Mai 15–Juni 27) / (1192 Nov. 22–24) / (1193 Jan. 8–12)	1193 Januar 18	1193 Januar 27	1193 Februar 9	1193 Februar 14	1193 Februar 26	(1193 Januar 18 –	1193 März 2	1193 März 4	1193 März 5	1193 März 5	1193 März 14	1193 März 17	1193 März 23	1193 April 3	1193 April 5	1193 April 8	1193 April 8	1193 April 9	1193 April 16	1193 April 16
Albinus Albanensis ep.	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X	X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Iohannes Prenestinus ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X
Petrus presb. card. s. Cecilie																							
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Iordanus presb. card. s. Pudentiane																		X	X	X	X	X	X
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.		X	X	X	X			X	X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne	X			X	X	X		X	X			X		X		X			X			X	
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.																							
Romanus presb. card. s. Anastasie	X	X	X	X	X	X	X	X			X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti											X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii	X	X			X	X		X	X		X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina		X			X	X	X	X		X	X		X	X	X	X		X	X				
Soffredus presb. card. s. Praxedis										X			X		X			X	X	X	X		X
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula										X			X	X	X	X		X	X				X
Fidantius presb. card. s. Marcelli													X	X	X	X			X				X
Iohannes presb. card. s. Prisce																							
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Gerardus diac. card. s. Adriani			X																				
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata	X	X	X	X	X	X	X	X	X														
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu				X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Iohannes diac. card. s. Theodori																							
Bernardus diac. card. s. Marie Nove		X	X		X	X		X	X														
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro	X	X				X	X			X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Angeli																							
Bobo diac. card. s. Theodori											X		X	X	X	X		X	X				
Petrus diac. card. s. Marie in via lata											X		X	X	X	X	X	X	X				
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea											X		X	X	X	X		X	X				
Iohannes SRE. diac. card.														X	X	X		X	X				
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano																							

Nummer	771	772	776	808	830	841	844	847	861	869	872	881	898	914	919	921	932	994	995	1006	1012	1022	1029
Ort	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran
Datum	1193 April 23	1193 April 23	1193 April 27	1193 Mai 18	1193 Mai 28	1193 Juni 3	1193 Juni 10	1193 Juni 13	1193 Juni 21	1193 Juli 3	1193 Juli 7	1193 Juli 25	1193 September 29	1193 November 8	1193 November 13	1193 November 24	1193 Dezember 13	1194 Februar 14	1194 Februar 14	1194 März 8	1194 März 14	1194 März 26	1194 März 29
Albinus Albanensis ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X	X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Iohannes Prenestinus ep.	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X		X	X		X
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli	X	X	X	X	X	X	X	X															
Petrus presb. card. s. Cecilie					X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Iordanus presb. card. s. Pudentiane	X	X	X	X	X	X	X		X		X											X	
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.	X	X				X		X	X			X	X	X	X			X	X	X		X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne	X	X	X		X			X	X				X		X	X	X					X	
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.																							
Romanus presb. card. s. Anastasie	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X		X		X	X	X	X		X	X
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti				X	X	X	X	X	X	X		X	X		X	X						X	X
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii			X	X	X	X				X		X	X	X		X	X	X	X	X		X	
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina	X	X	X	X	X						X	X		X	X		X	X	X	X	X		
Soffredus presb. card. s. Praxedis		X	X	X	X		X	X	X	X					X	X	X	X	X	X		X	X
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula			X	X	X		X		X	X	X	X			X		X	X				X	
Fidantius presb. card. s. Marcelli	X	X																					
Iohannes presb. card. s. Prisce					X					X		X		X		X				X	X	X	
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X		X	X	X		X	X
Gerardus diac. card. s. Adriani																							
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata																							
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X
Iohannes diac. card. s. Theodori																							
Bernardus diac. card. s. Marie Nove																							
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro		X	X			X	X	X	X	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X		X	X	X		X	X	X	X	X
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin			X		X	X		X					X		X		X	X	X	X		X	X
Gregorius diac. card. s. Angeli																							
Bobo diac. card. s. Theodori			X		X	X				X	X	X			X	X	X	X		X	X		
Petrus diac. card. s. Marie in via lata	X	X	X	X	X		X		X		X	X		X	X	X	X	X	X	X		X	X
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea	X	X	X		X			X				X			X		X			X	X		
Iohannes SRE. diac. card.			X																				
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano																							

Nummer	1060	1061	1076	1096	1100	1104	1114	1120	1121	1129	1130	1140	1141	1142	1148	1158	1165	1173	1180	1181	1182	1191	1204
Ort	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran
Datum	1194 April 17	1194 April 17	1194 Mai 7	1194 Mai 20	1194 Mai 23	1194 Mai 26	1194 Juni 1	1194 Juni 3	1194 Juni 3	1194 Juni 8	1194 Juni 8	1194 Juni 14	1194 Juni 15	1194 Juni 15	1194 Juni 20	1194 Juni 28	1194 Juli 2	1194 Juli 14	1194 Juli 18	(1194 April 14– 26) oder (1194 Juni 25–Juli 19	1194 Juli 19	1194 August 19	1194 Oktober 1
Albinus Albanensis ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Iohannes Prenestinus ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli																							
Petrus presb. card. s. Cecilie	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula																							
Iordanus presb. card. s. Pudentiane																					X		X
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne				X	X		X	X		X	X	X	X		X	X							
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.																							
Romanus presb. card. s. Anastasie			X	X	X	X			X	X	X		X			X		X	X	X	X		
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti			X	X	X		X	X		X	X		X	X	X	X			X	X	X	X	
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte	X	X	X	X	X				X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina			X	X	X			X		X	X		X	X	X	X		X	X	X		X	
Soffredus presb. card. s. Praxedis	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X		X	X	X	X			X	X	X		
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula	X	X	X		X	X	X	X	X				X	X	X	X		X	X	X	X		
Fidantius presb. card. s. Marcelli					X		X	X	X			X	X		X			X	X	X			
Iohannes presb. card. s. Prisce	X	X		X		X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X		X	X	X	X	X				X		
Gerardus diac. card. s. Adriani																							
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata																							
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu	X	X	X		X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Iohannes diac. card. s. Theodori																							
Bernardus diac. card. s. Marie Nove																							
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro			X	X	X		X	X	X	X			X	X		X			X	X	X		X
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin			X	X	X		X						X	X	X	X		X	X	X	X	X	X
Gregorius diac. card. s. Angeli																							
Bobo diac. card. s. Theodori	X	X		X	X					X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	
Petrus diac. card. s. Marie in via lata	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea	X	X		X		X			X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X
Iohannes SRE. diac. card.																							
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano																							

Nummer	1214	1228	1232	1233	1234	1242	1254	1255	1262	1272	1280	1323	1356	1367	1374	† 1377	1383	1384
Ort	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, St. Peter	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, Lateran	Rom, St. Peter	Rom, Lateran	Rom, Lateran
Datum	1194 Oktober 11	1194 November 5	1194 November 6	1194 November 10	1194 November 10	1194 November 16	1194 November 21	1194 November 22	1194 November 29	1194 Dezember 16	1194 Dezember 24	1195 Februar 11	1195 März 16	1195 März 23	1195 März 30	1195 April 3	1195 April 7	1195 April 8
Albinus Albanensis ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Octavianus Hostiensis et Velletrensis ep.	X	X	X		X		X	X		X		X	X		X	X	X	X
Iohannes Prenestinus ep.	X	X	X	X	X	X		X		X	X	X		X		X		X
Petrus Portuensis et s. Rufine ep.				X	X	X	X		X		X	X	X	X		X		
Pandulfus presb. card. basilice XII apostolorum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Melior presb. card. ss. Iohannis et Pauli																		
Petrus presb. card. s. Cecilie		X	X	X	X	X	X		X	X		X	X	X	X	X		X
Petrus presb. card. s. Petri ad vincula																X		
Iordanus presb. card. s. Pudentiane																X		
Iohannes s. Clementis card. (Viterbiensis et) Tuscanensis ep.	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X			X	X
Iohannes Felix presb. card. s. Susanne																		
Rufinus s. Praxedis card. et Ariminensis ep.																		
Romanus presb. card. s. Anastasie																		
Guido presb. card. s. Marie Transtiberim tit. Calixti		X	X	X	X		X	X		X			X					
Hugo presb. card. tit. ss. Silvestri et Martini tit. Equitii		X	X	X	X	X		X	X	X		X		X	X		X	X
Iohannes presb. card. s. Stephani in Celio monte	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X
Cinthius presb. card. tit. s. Laurentii in Lucina	X	X	X		X		X		X		X	X						
Soffredus presb. card. s. Praxedis		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X			X	X
Bernardus presb. card. s. Petri ad vincula	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X
Fidantius presb. card. s. Marcelli		X		X	X	X	X	X	X	X	X	X			X			X
Iohannes presb. card. s. Prisce	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X						X	X
Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani			X		X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X
Gerardus diac. card. s. Adriani											X	X	X	X	X	X	X	X
Soffredus diac. card. s. Marie in via lata																X		
Gregorius diac. card. s. Marie in Porticu	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X
Iohannes diac. card. s. Theodori																X		
Bernardus diac. card. s. Marie Nove																		
Gregorius diac. card. s. Marie in Aquiro	X	X	X				X		X	X					X		X	X
Gregorius diac. card. s. Georgii ad velum aureum	X	X	X		X		X	X	X	X			X		X			X
Lotharius diac. card. ss. Sergii et Bacchi	X	X			X				X			X		X	X		X	X
Nicolaus diac. card. s. Marie in Cosmedin		X					X	X	X	X	X	X		X	X		X	
Gregorius diac. card. s. Angeli	X	X		X	X		X		X	X	X	X						
Bobo diac. card. s. Theodori		X	X	X			X		X	X	X	X		X				X
Petrus diac. card. s. Marie in via lata	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X			X		X	X
Cencius diac. card. s. Lucie in Orthea																		
Iohannes SRE. diac. card.																		
Egidius diac. card. s. Nicolai in carcere Tulliano																		

Bemerkungen zu den Unterschriften:

Reg. **42** (1191 Mai 15): **Nikolaus**, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin unterschreibt erstmals.

Reg. **133** (1191 Juli 26): **Peter**, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli und **Rufinus**, Kardinalpriester von S. Praxedis, unterschreiben letztmals und sterben wahrscheinlich bald darauf, vgl. KARTUSCH S. 324 und S. 393.

Reg. **578** (1192 August 8): Kardinalpriester **Johannes** von S. Clemente, zugleich Bischof von Tuscania, unterschreibt letztmals als solcher, vgl. Reg. 589.

Reg. **589** (1192 Oktober 4): Kardinalpriester **Johannes** von S. Clemente, zugleich Bischof von Tuscania, unterschreibt nach der Vereinigung der Diözesen Viterbo, Tuscania, Civitavecchia und Blera (vgl. Reg. 588) erstmals als Bischof von Viterbo und Tuscania.

Reg. **601** (1192 November 11): Kardinaldiakon **Johannes** von S. Theodor unterschreibt letztmals und stirbt wahrscheinlich bald darauf, vgl. KARTUSCH, Kardinalskollegium S. 253.

Reg. **697** (1193 Februar 26): **Bernhard** unterschreibt letztmals als Kardinaldiakon von S. Maria Nova und wird zum Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli promoviert, vgl. Reg. 702.

Reg. **701** (1193 Januar 18–März 2): **Soffred** unterschreibt letztmals als Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata und wird zum Kardinalpriester von S. Prassede promoviert, vgl. Reg. 702.

Reg. **702** (1193 März 2): **Soffred** unterschreibt erstmals als Kardinalpriester von S. Prassede. **Bernhard** unterschreibt erstmals als Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli.

Reg. **703** (1193 März 4): **Bobo** unterschreibt erstmals als Kardinaldiakon von S. Theodor. Bei KARTUSCH S. 105 wird seine erste Unterschrift zu 1193 Februar 14 gesetzt unter Verweis auf das als Reg. 994 verzeichnete Privileg, das aber in Wirklichkeit von 1194 Februar 14 datiert. Kardinaldiakon **Cencius** von S. Lucia in Orthea und Kardinaldiakon **Peter** von S. Maria in Via lata unterschreiben erstmals.

Reg. **710** (1193 März 5): **Fidantius**, Kardinalpriester von S. Marcello, unterschreibt erstmals.

Reg. **776** (1193 April 27): **Johannes**, Kardinaldiakon der Römischen Kirche, unterschreibt letztmals und stirbt wahrscheinlich bald darauf, vgl. KARTUSCH S. 232.

Reg. **830** (1193 März 28): **Johannes**, Kardinaldiakon von S. Prisca, unterschreibt erstmals.

KONKORDANZEN

mit der Bohemia-Moravia Pontificia, Gallia Pontificia, Germania Pontificia, Iberia Pontificia, Italia Pontificia, Scotia Pontificia und Jaffé-Loewenfeld

Bohemia-Moravia Pontificia

Bohemia-Moravia Pont. S. 102 Nr. *100	1162
Bohemia-Moravia Pont. S. 103 Nr. *102	1163
Bohemia-Moravia Pont. S. 127-128 Nr. 6	221
Bohemia-Moravia Pont. S. 128 Nr. 7	750

Gallia Pontificia

Gall. Pont. I S. 73 Nr. 117	25
Gall. Pont. I S. 88 Nr. 32	477
Gall. Pont. I S. 100 Nr. 36	1122
Gall. Pont. I S. 100 Nr. *37	1139
Gall. Pont. I S. 113 Nr. 19	926
Gall. Pont. I S. 152 Nr. 31	136
Gall. Pont. I S. 191 Nr. 28a	1036
Gall. Pont. I S. 274 Nr. 33	24
Gall. Pont. I S. 274 Nr. 34	25
Gall. Pont. I S. 274 Nr. 35	32
Gall. Pont. I S. 275 Nr. 36	33
Gall. Pont. I S. 275 Nr. 37	42
Gall. Pont. I S. 275 Nr. 38	1119
Gall. Pont. I S. 276 Nr. 39	1130
Gall. pont. I S. 288 Nr. *7	1365
Gall. Pont. I S. 313-314 Nr. 10	134
Gall. Pont. I S. 324 Nr. 4	556
Gall. Pont. I S. 336 Nr. *1	132
Gall. Pont. III,1 S. 193 Nr. 325	403
Gall. Pont. III,1 S. 193-194 Nr. 326	1087

Germania Pontificia

GP I S. 44 Nr. 149	970
GP I S. 45 Nr. 153	1366
GP I S. 67 Nr. 7	1356
GP I S. 78 Nr. 9	1376
GP I S. 78 Nr. 10	1379
GP I S. 86 Nr. 6	1353
GP I S. 111 Nr. 3	902
GP I S. 111 Nr. 4	967
GP I S. 111 Nr. 5	1210
GP I S. 145 Nr. 1	1035
GP I S. 174 Nr. 61	985
GP I S. 222-223 Nr. 1	986
GP I S. 223 Nr. 2	987
GP I S. 242 Nr. *12	314
GP I S. 242 Nr. 13	317
GP I S. 243 Nr. 14	318
GP I S. 252-253 Nr. 3	247
GP I S. 260-261 Nr. *6	1125
GP I S. 261 Nr. 7	1127
GP I S. 274 Nr. 31	602
GP I S. 293 Nr. 7	1255
GP II,1 S. 9 Nr. 1	1256
GP II,1 S. 49 Nr. 18	1073
GP II,1 S. 67-68 Nr. 8	1257
GP II,1 S. 78 Nr. 10	981
GP II,1 S. 98-99 Nr. 6	1242
GP II,1 S. 164 Nr. 13	838
GP II,1 S. 165 Nr. 14	1230
GP II,1 S. 165 Nr. 15	1231
GP II,1 S. 165 Nr. 16	1232
GP II,1 S. 182-183 Nr. † 5	† 520
GP II,1 S. 210 Nr. 2	171
GP II,1 S. 210 Nr. 3	174
GP II,1 S. 216 Nr. 4	1114
GP II,1 S. 217 Nr. 1	603
GP II,2 S. 42 Nr. *8	606
GP II,2 S. 42 Nr. *9	607
GP II,2 S. 42 Nr. 10	608
GP II,2 S. 65 Nr. 10	138
GP II,2 S. 65 Nr. *11	137

GP II,2 S. 75 Nr. *3	1381
GP II,2 S. 76 Nr. 1	613
GP II,2 S. 230 Nr. *39	1296
GP II,2 S. 230 Nr. *40	1036
GP II,2 S. 243 Nr. 2	1012
GP II,2 S. 262 Nr. 11	1129
GP II,2 S. 272-273 Nr. 1	341
GP II,2 S. 273 Nr. 2	345
GP II,2 S. 273 Nr. 3	447
GP II,2 S. 275 Nr. 1	373
GP II,2 S. 281-282 Nr. † 9	† 61
GP II,2 S. 289 Nr. 7	332
GP III S. 28-29 Nr. 4	524
GP III S. 45 Nr. 3	521
GP III S. 64 Nr. 5	522
GP III S. 100 Nr. 1	1354
GP III S. 110 Nr. 4	869
GP III S. 114 Nr. 1	808
GP III S. 127-128 Nr. 5	1123
GP III S. 132 Nr. 3	8
GP III S. 132 Nr. † 4	† 9
GP III S. 157 Nr. 4	534
GP III S. 157-158 Nr. 5	535
GP III S. 192 Nr. 3	1368
GP III S. 194 Nr. 1	1383
GP III S. 224 Nr. 1	1361
GP III S. 229-230 Nr. 2	19
GP III S. 232 Nr. 3	396
GP IV S. 194-195 Nr. 486	1051
GP IV S. 296-297 Nr. 1	219
GP IV S. 403 Nr. *133	5
GP IV S. 403 Nr. *134	900
GP V,1 S. 61-62 Nr. † 2	† 502
GP V,1 S. 171 Nr. 10	532
GP V,1 S. 172 Nr. 12	984
GP V,1 S. 172 Nr. *13	1008
GP V,1 S. 172-173 Nr. 14	1009
GP V,1 S. 225 Nr. 2	992
GP V,2 S. 73-74 Nr. 27	816
GP V,2 S. 74 Nr. 29	1115
GP V,2 S. 88 Nr. 15	666
GP V,2 S. 88-89 Nr. 16	681
GP V,2 S. 89 Nr. 17	682
GP V,2 S. 89 Nr. 18	683
GP V,2 S. 89-90 Nr. 19	684
GP V,2 S. 135-136 Nr. 1	701
GP V,2 S. 168-169 Nr. 10	1067
GP V,2 S. 185-186 Nr. 8	140
GP V,2 S. 262 Nr. 167	419
GP V,2 S. 279 Nr. 4	726
GP V,2 S. 287 Nr. 1	331
GP V,2 S. 463-464 Nr. 6	337
GP V,2 S. 478 Nr. 8	142
GP V,2 S. 478 Nr. 9	143
GP V,2 S. 478-479 Nr. 10	144
GP V,2 S. 479 Nr. 11	145
GP VI S. 88 Nr. *177	1321
GP VI S. 88 Nr. 178	1322
GP VI S. 89 Nr. *179	1338
GP VI S. 89 Nr. *180	1339
GP VI S. 89 Nr. 181	1340
GP VI S. 96 Nr. *12	1166
GP VI S. 96 Nr. 15	1320
GP VI S. 96-97 Nr. 16	1324
GP VI S. 144 Nr. 15	20
GP VI S. 151 Nr. 1	60
GP VI S. 151 Nr. 2	63
GP VI S. 176 Nr. 2	172
GP VI S. 182 Nr. 4	777
GP VII S. 127 Nr. *395	565
GP VII S. 128 Nr. *397	1024
GP VII S. 128 Nr. 398	791
GP VII S. 129 Nr. 401	1318
GP VII S. 144 Nr. 39	310
GP VII S. 144 Nr. 41	476
GP VII S. 144-145 Nr. 42	659
GP VII S. 153 Nr. *21	1297
GP VII S. 158 Nr. 10	660
GP VII S. 162-163 Nr. 4	432
GP VII S. 248 Nr. 21	268
GP VII S. 248 Nr. *22	927
GP VII S. 249 Nr. 26	929
GP VII S. 250 Nr. 27	934
GP VII S. 250 Nr. 28	935
GP VII S. 250 Nr. 29	968
GP VII S. 312-313 Nr. 5	844
GP VII S. 326 Nr. 1	220

GP IX S. 166 Nr. *64 1008
GP IX S. 203 Nr. 10 734

GP X S. 151 Nr. *368 475
GP X S. 151 Nr. 369 870
GP X S. 151 Nr. *371 1202
GP X S. 152 Nr. *372 1201
GP X S. 175-176 Nr. *10 1282
GP X S. 284-285 Nr. *13 1297
GP X S. 297 Nr. 5 262
GP X S. 400 Nr. 2 1052
GP X S. 403 Nr. 2 1084

Iberia Pontificia

Iberia Pont. I S. 86 Nr. *163 58
Iberia Pont. I S. 86 Nr. 164 59
Iberia Pont. I S. 86 Nr. 165 196
Iberia Pont. I S. 87 Nr. *167 1161
Iberia Pont. I S. 87-88 Nr. 169 1211
Iberia Pont. I S. 93-94 Nr. 7 429

Iberia Pont. II S. 55 Nr. *127 1300
Iberia Pont. II S. 126-127 Nr. 67 1173
Iberia Pont. II S. 127-128 Nr. 68 1174
Iberia Pont. II S. 128 Nr. 69 1175
Iberia Pont. II S. 128 Nr. 70 1176
Iberia Pont. II S. 129 Nr. 71 1177
Iberia Pont. II S. 129-130 Nr. 73 1186
Iberia Pont. II S. 142-143 Nr. 3 1205

Iberia Pont. III S. 72 Nr. 140 512
Iberia Pont. III S. 73 Nr. 141 518
Iberia Pont. III S. 73 Nr. 142 596

Iberia Pont. IV S. 113 Nr. 117 410

Italia Pontificia

IP I S. 18 Nr. 4 585
IP I S. 56 Nr. 11 309
IP I S. 89 Nr. 10 1076
IP I S. 108 Nr. 2 29
IP I S. 109 Nr. 5 589
IP I S. 153 Nr. *2 413
IP I S. 154 Nr. *2 1089
IP I S. 176 Nr. 16 117

IP II S. 72 Nr. 3 141
IP II S. 72 Nr. 4 748
IP II S. 98 Nr. 64 444
IP II S. 141 Nr. 8 170
IP II S. 142 Nr. 9 173
IP II S. 142 Nr. 10 989
IP II S. 149 Nr. 7 592
IP II S. 208 Nr. *1 588
IP II S. 224 Nr. *14 1193
IP II S. 224 Nr. *16 1219

IP III S. 20-21 Nr. 14 82
IP III S. 33 Nr. 5 401
IP III S. 39 Nr. 1 122
IP III S. 57 Nr. 2 523
IP III S. 65 Nr. *20 439
IP III S. 81 Nr. 1 1360
IP III S. 95 Nr. 33 1310
IP III S. 112 Nr. *35 1053
IP III S. 112 Nr. *36 243
IP III S. 112 Nr. *37 244
IP III S. 112 Nr. *38 119
IP III S. 112 Nr. *39 244
IP III S. 112-113 Nr. 40 118
IP III S. 113 Nr. 41 120
IP III S. 113 Nr. 42 133
IP III S. 113 Nr. 43 246
IP III S. 113 Nr. *44 245
IP III S. 113 Nr. 45 348
IP III S. 113-114 Nr. 46 790
IP III S. 114 Nr. *48 899
IP III S. 114 Nr. 49 903
IP III S. 114 Nr. 50 904
IP III S. 114 Nr. 51 905
IP III S. 115 Nr. 52 906
IP III S. 115 Nr. 53 1054
IP III S. 115 Nr. 54 1075
IP III S. 115 Nr. 55 1101
IP III S. 141 Nr. 29 162

IP III S. 143 Nr. 1 Das hier verzeichnete Mandat Cölestins III. an den Bischof von Ferrara ist zu streichen, vgl. FANTAPPIÈ, Vaiano S. 110.
IP III S. 167 Nr. *2 678
IP III S. 184 Nr. *40 112
IP III S. 184 Nr. *41 114
IP III S. 184 Nr. 42 115
IP III S. 184 Nr. *43 441
IP III S. 184-185 Nr. 44 519
IP III S. 185 Nr. 45 525
IP III S. 185 Nr. 46 561
IP III S. 185 Nr. 48 1364
IP III S. 187 Nr. 5 1022
IP III S. 194 Nr. *1 360
IP III S. 194 Nr. 2 361
IP III S. 207-208 Nr. 10 1060
IP III S. 216 Nr. 1 849
IP III S. 216 Nr. 2 857
IP III S. 216 Nr. *3 1335
IP III S. 230 Nr. *1 600
IP III S. 234 Nr. 15 277
IP III S. 267 Nr. 7 1061
IP III S. 308 Nr. 18 278
IP III S. 329-330 Nr. 54 344
IP III S. 345 Nr. *75 153
IP III S. 345 Nr. *76 560
IP III S. 346 Nr. 77 1268
IP III S. 349 Nr. 2 1141
IP III S. 363 Nr. 46 743
IP III S. 365 Nr. 4 527
IP III S. 367 Nr. 3 919
IP III S. 375 Nr. 8 770
IP III S. 376 Nr. 7 83
IP III S. 395 Nr. 48 412
IP III S. 395 Nr. 49 437
IP III S. 396 Nr. 51 1120
IP III S. 406 Nr. 49 749
IP III S. 409 Nr. 9 1272
IP III S. 437 Nr. 126 103
IP III S. 462 Nr. 5 1378
IP III S. 463 Nr. 6 1385
IP III S. 466 Nr. † 4 † 11
IP III S. 481 Nr. *12 282
IP III S. 481 Nr. 13 1117

IP IV S. 14 Nr. 2 921
IP IV S. 26 Nr. 3 76
IP IV S. 32 Nr. *7 1273
IP IV S. 14 Nr. 2 921
IP IV S. 26 Nr. 3 76
IP IV S. 32 Nr. *7 1273
IP IV S. 32 Nr. 8 1274
IP IV S. 41 Nr. *1 376
IP IV S. 41 Nr. 2 377
IP IV S. 42 Nr. 1 897
IP IV S. 48 Nr. 7 102
IP IV S. 73 Nr. 4 692
IP IV S. 78 Nr. 2 709
IP IV S. 83 Nr. 8 366
IP IV S. 83 Nr. 9 375
IP IV S. 89 Nr. 1 218
IP IV S. 122 Nr. 1 472
IP IV S. 132 Nr. 3 106
IP IV S. 133 Nr. *1 1026
IP IV S. 152 Nr. 1 680
IP IV S. 152 Nr. 4 88
IP IV S. 155 Nr. 1 315
IP IV S. 156 Nr. 1 469
IP IV S. 165 Nr. 9 1214
IP IV S. 166 Nr. *10 1221
IP IV S. 172 Nr. 7 733
IP IV S. 193 Nr. 5 1042
IP IV S. 196 Nr. 5 1048
IP IV S. 196 Nr. 6 1048
IP IV S. 249 Nr. 5 505
IP IV S. 269 Nr. 11 180
IP IV S. 288-289 Nr. 33 1323
IP IV S. 290 Nr. *1 1195
IP IV S. 290 Nr. *2 1292
IP IV S. 297-298 Nr. 27 156
IP IV S. 298 Nr. *28 759
IP IV S. 298 Nr. *29 1025
IP IV S. 298 Nr. 30 1028
IP IV S. 298 Nr. 32 1196
IP IV S. 298 Nr. 33 1197
IP IV S. 306 Nr. 29 95

IP V S. 73 Nr. *269 925
IP V S. 73 Nr. 270 855
IP V S. 100 Nr. 16 6
IP V S. 100 Nr. 17 7
IP V S. 100 Nr. 18 1271
IP V S. 126 Nr. 9 881
IP V S. 135 Nr. 3 79

IP V S. 142 Nr. 3 581
IP V S. 142-143 Nr. 4 850
IP V S. 145 Nr. 2 497
IP V S. 148 Nr. 5 1301
IP V S. 166 Nr. 5 494
IP V S. 166 Nr. 6 1135
IP V S. 166 Nr. 7 1259
IP V S. 167-168 Nr. † 4 † 1027
IP V S. 170 Nr. *1 1065
IP V S. 187 Nr. 36 558
IP V S. 198-199 Nr. 1 354
IP V S. 219 Nr. 54 393
IP V S. 225 Nr. *19 1224
IP V S. 226 Nr. *23 1305
IP V S. 274 Nr. 1 892
IP V S. 274-275 Nr. 2 1330
IP V S. 295 Nr. 9 93
IP V S. 313 Nr. 20 1070
IP V S. 318 Nr. 20 1204
IP V S. 357 Nr. 103 89
IP V S. 373 Nr. 8 445
IP V S. 373 Nr. *9 922
IP V S. 373 Nr. *10 923
IP V S. 374 Nr. 13 924
IP V S. 376 Nr. 4 70
IP V S. 376 Nr. 5 92
IP V S. 376 Nr. *6 773
IP V S. 376 Nr. 7 774
IP V S. 381 Nr. 9 1280
IP V S. 381 Nr. 10 1305
IP V S. 383 Nr. *3 71
IP V S. 384 Nr. 3 96
IP V S. 399 Nr. 10 578
IP V S. 409-410 Nr. 9 847
IP V S. 469 Nr. 46 374
IP V S. 469 Nr. 47 575
IP V S. 470 Nr. 48 576
IP V S. 470 Nr. 49 863
IP V S. 470 Nr. 50 862
IP V S. 470 Nr. *51 1213
IP V S. 470-471 Nr. 55 1099
IP V S. 483 Nr. 54 1110
IP V S. 483 Nr. 55 1138
IP V S. 483 Nr. 56 1158
IP V S. 498 Nr. 42 389
IP V S. 499 Nr. *43 395
IP V S. 504 Nr. 19 387
IP V S. 506 Nr. 3 1111
IP V S. 508 Nr. 2 1063
IP V S. 526 Nr. 3 548
IP V S. 526 Nr. *4 610
IP V S. 526 Nr. *5 580

IP VI,1 S. 15 Nr. 71 905
IP VI,1 S. 66 Nr. *200 853
IP VI,1 S. 83-84 Nr. 41 66
IP VI,1 S. 97 Nr. † *10 † 953
IP VI,1 S. 103 Nr. *2 517
IP VI,1 S. 105 Nr. 1 990
IP VI,1 S. 105 Nr. *2 150
IP VI,1 S. 125 Nr. 13 538
IP VI,1 S. 135 Nr. 4 111
IP VI,1 S. 137 Nr. 3 453
IP VI,1 S. 140-141 Nr. 6 766
IP VI,1 S. 141 Nr. 7 767
IP VI,1 S. 165 Nr. *1 873
IP VI,1 S. 165 Nr. *2 1264
IP VI,1 S. 165 Nr. *3 1265
IP VI,1 S. 165 Nr. *4 1266
IP VI,1 S. 202 Nr. 30 68
IP VI,1 S. 202 Nr. *31 167
IP VI,1 S. 202 Nr. 32 168
IP VI,1 S. 202 Nr. *33 842
IP VI,1 S. 202-203 Nr. 34 874
IP VI,1 S. 216 Nr. *20 509
IP VI,1 S. 216 Nr. 21 510
IP VI,1 S. 220 Nr. *1 650
IP VI,1 S. 224 Nr. 1 430
IP VI,1 S. 349-350 Nr. 4 1233
IP VI,1 S. 375 Nr. *47 1188
IP VI,1 S. 388 Nr. *1 1276
IP VI,1 S. 388 Nr. 2 1279
IP VI,1 S. 388 Nr. *3 1278
IP VI,1 S. 403 Nr. *3 936
IP VI,1 S. 404 Nr. *3 1293
IP VI,1 S. 406 Nr. 3 1064
IP VI,1 S. 418 Nr. *1 731
IP VI,1 S. 418 Nr. *2 1032

IP VI,2 S. 16 Nr. 38 851
IP VI,2 S. 21 Nr. 15 868
IP VI,2 S. 34 Nr. 15 425
IP VI,2 S. 45 Nr. 13 907
IP VI,2 S. 52-53 Nr. 1 1260

IP VI,2 S. 69 Nr. 15 852
IP VI,2 S. 98 Nr. 10 237
IP VI,2 S. 98 Nr. *11 236
IP VI,2 S. 98 Nr. 12 239
IP VI,2 S. 139 Nr. 34 459
IP VI,2 S. 139-140 Nr. *35 887
IP VI,2 S. 140 Nr. 36 1023
IP VI,2 S. 160-161 Nr. 10 25
IP VI,2 S. 161 Nr. 11 1043
IP VI,2 S. 199 Nr. 1 409
IP VI,2 S. 221 Nr. 12 486
IP VI,2 S. 221-222 Nr. 13 488
IP VI,2 S. 222 Nr. *14 487
IP VI,2 S. 222 Nr. 15 495
IP VI,2 S. 222 Nr. 16 671
IP VI,2 S. 223 Nr. *18 572
IP VI,2 S. 223 Nr. 19 574
IP VI,2 S. 223-224 Nr. *20 573
IP VI,2 S. 277 Nr. *54 378
IP VI,2 S. 291 Nr. 60 340
IP VI,2 S. 292 Nr. 63 768
IP VI,2 S. 292 Nr. 64 771
IP VI,2 S. 292-293 Nr. 66 1240
IP VI,2 S. 298 Nr. 23 761
IP VI,2 S. 302-303 Nr. 3 335
IP VI,2 S. 307-308 Nr. 17 390
IP VI,2 S. 308 Nr. 18 765
IP VI,2 S. 312 Nr. 15 988
IP VI,2 S. 312 Nr. 16 994
IP VI,2 S. 341 Nr. 87 222
IP VI,2 S. 344 Nr. 3 351
IP VI,2 S. 349-350 Nr. 2 772

IP VII,1 S. 54-55 Nr. 7 861
IP VII,1 S. 64 Nr. 6 604
IP VII,1 S. 71 Nr. 8 995
IP VII,1 S. 75 Nr. 4 736
IP VII,1 S. 123 Nr. 7 1229
IP VII,1 S. 166 Nr. *41 1189
IP VII,1 S. 170 Nr. *17 225
IP VII,1 S. 170-171 Nr. 18 226
IP VII,1 S. 171 Nr. *19 1203
IP VII,1 S. 228 Nr. 50 1127
IP VII,1 S. 243 Nr. 43 784
IP VII,1 S. 244 Nr. *45 1192
IP VII,1 S. 264 Nr. 19 591
IP VII,1 S. 283 Nr. 2 357
IP VII,1 S. 291 Nr. *23 590
IP VII,1 S. 295 Nr. *1 328
IP VII,1 S. 317 Nr. *1 1294
IP VII,1 S. 317-318 Nr. *2 1295
IP VII,1 S. 352 Nr. 98 105
IP VII,1 S. 352-353 Nr. 99 107
IP VII,1 S. 353 Nr. 101 1254
IP VII,1 S. 353 Nr. 102 1261

IP VII,2 S. 26 Nr. 63 392
IP VII,2 S. 70-71 Nr. 143 352
IP VII,2 S. 101 Nr. 3 1312
IP VII,2 S. 101 Nr. 4 1313
IP VII,2 S. 122-123 Nr. 9 1267
IP VII,2 S. 136-137 Nr. 35 601
IP VII,2 S. 154 Nr. 41 1314
IP VII,2 S. 182 Nr. *41 1206
IP VII,2 S. 182 Nr. *42 1226
IP VII,2 S. 212-213 Nr. *5 465
IP VII,2 S. 213 Nr. 6 466
IP VII,2 S. 224 Nr. 6 611

IP VIII S. 57 Nr. *227 16
IP VIII S. 57 Nr. 231 146
IP VIII S. 57-58 Nr. *232 379
IP VIII S. 58 Nr. *233 490
IP VIII S. 59 Nr. *237 543
IP VIII S. 59 Nr. *238 542
IP VIII S. 96 Nr. 4 1005
IP VIII S. 192 Nr. *312 370
IP VIII S. 192 Nr. *313 629
IP VIII S. 240 Nr. *6 954
IP VIII S. 240 Nr. *8 1290
IP VIII S. 258 Nr. 20 898
IP VIII S. 262 Nr. 4 702
IP VIII S. 286 Nr. *21 648
IP VIII S. 293-294 Nr. 19 776
IP VIII S. 294 Nr. 20 1006
IP VIII S. 369 Nr. 1 41
IP VIII S. 396 Nr. 2 381
IP VIII S. 410 Nr. 10 420
IP VIII S. 459 Nr. 4 1183
IP VIII S. 459 Nr. 5 1191

IP IX S. 99 Nr. † 4	† 1377
IP IX S. 109-110 Nr. 4	564
IP IX S. 110 Nr. 5	571
IP IX S. 160 Nr. 1	431
IP IX S. 169-170 Nr. 18	126
IP IX S. 200 Nr. 1	1100
IP IX S. 212 Nr. 3	1094
IP IX S. 212 Nr. 4	1096
IP IX S. 214 Nr. 3	295
IP IX S. 221 Nr. *7	1001
IP IX S. 221 Nr. *8	1018
IP IX S. 221 Nr. *9	1020
IP IX S. 221-222 Nr. 10	1021
IP IX S. 222 Nr. 11	1086
IP IX S. 257-258 Nr. *15	955
IP IX S. 299 Nr. 38	372
IP IX S. 299 Nr. 40	855
IP IX S. 337 Nr. *7	300
IP IX S. 337 Nr. 8	301
IP IX S. 360 Nr. *7	1055
IP IX S. 364 Nr. *4	837
IP IX S. 364 Nr. 5	1118
IP IX S. 396 Nr. 43	712
IP IX S. 398 Nr. *8	751
IP IX S. 399 Nr. 1	993
IP IX S. 411 Nr. 8	657
IP IX S. 420 Nr. 20	801
IP IX S. 421 Nr. *21	1190
IP IX S. 426 Nr. *2	752
IP IX S. 479 Nr. *9	930
IP IX S. 479 Nr. *10	931
IP IX S. 479-480 Nr. 11	932
IP IX S. 499 Nr. 6	866
IP IX S. 499 Nr. 7	1049
IP X S. 74 Nr. 21	612
IP X S. 94 Nr. 1	422
IP X S. 98 Nr. † 7	† 454
IP X S. 106 Nr. 2	658
IP X S. 107-108 Nr. 1	689
IP X S. 115 Nr. 1	302
IP X S. 141 Nr. 15	1050
IP X S. 159 Nr. 2	455
IP X S. 159-160 Nr. 3	473
IP X S. 253 Nr. 6	713

Polonia Pontificia

Polonia Pont. S. 73-74 Nr. 2	747
Polonia Pont. S. 93 Nr. 28	719
Polonia Pont. S. 93-94 Nr. 30	820
Polonia Pont. S. 117-118 Nr. 2	744
Polonia Pont. S. 123-124 Nr. 4	740
Polonia Pont. S. 124 Nr. 5	742
Polonia Pont. S. 146-147 Nr. 1	745
Polonia Pont. S. 176 Nr. 2	1367

Scotia Pontificia

SP S. 142-144 Nr. 156	386
SP S. 144-145 Nr. 157	949
SP S. 149 Nr. 159	1346
SP Additions S. 179-180 Nr. 175* (157A)	946

Jaffé-Loewenfeld

JL 6646	126
JL 8470	49
JL 13980	854
JL 14180	1050
JL 16173	386
JL 16549	181
JL 16553	1048
JL 16554	304
JL 16558	716
JL 16563	306
JL 16570	659
JL 16572	664
JL 16579	307
JL 16594	818
JL 16599	420
JL 16602	1049
JL 16603	675
JL 16604	717
JL 16605	188
JL 16607	537
JL 16608	304
JL 16610	711
JL 16611	191
JL 16612	673
JL 16613	1047
JL 16614	184
JL 16615	672
JL 16616	1045
JL 16617	195
JL 16618	443
JL 16619	1048
JL 16620	446
JL 16622	186

JL 16623 308
JL 16625 660
JL 16626 326
JL 16628 888
JL 16631 1048
JL 16633 302
JL 16636 1052
JL 16637 327
JL 16638 536
JL 16639 185
JL 16643 442
JL 16645 1050
JL 16649 816
JL 16675 6
JL 16676 8
JL 16677 7
JL † 16678 † 9
JL 16679 (= JL 16823) 364
JL 16680 15
JL 16680α 17
JL 16681 19
JL 16682 20
JL 16683 1075
JL 16684 23
JL 16685 28
JL 16686 26
JL 16687 27
JL 16688 30
JL 16689 31
JL 16690 24
JL 16691 32
JL 16692 33
JL 16693 25
JL 16694 35
JL 16695 40
JL 16696 43
JL 16697 42
JL 16698 47
JL 16699 48
JL 16700 46
JL 16701 54
JL 16702 56
JL 16703 52
JL 16704 60
JL 16705 62
JL † 16706 † 61
JL 16707 63
JL † 16708 69
JL 16709 64
JL 16710 66
JL 16711 73
JL 16712 72
JL 16713 74
JL 16714 79
JL 16715 82
JL 16716 85
JL 16717 89
JL 16718 88
JL 16719 92
JL 16720 96
JL 16721 95
JL 16722 100
JL 16723 102
JL 16724 104
JL 16725 105
JL 16726 107
JL 16727 111
JL 16728 115
JL 16729 116
JL 16730 117
JL 16731 125
JL 16732 133
JL 16733 135
JL 16734 136
JL 16735 138
JL 16736 140
JL 16737 139
JL 16738 142
JL 16739 143
JL 16740 144
JL 16741 145
JL 16742 146
JL 16743 151
JL 16744 154
JL 16745 155
JL 16746 159
JL 16747 156
JL 16748 161
JL 16749 170
JL 16750 171
JL 16751 172
JL 16752 173
JL 16753 201
JL 16754 203
JL 16755 205
JL 16756 214
JL 16757 216
JL *16758 217
JL 16759 219
JL 16760 220
JL 16761 hier zu 1191 November 12, richtig zu 1197 November 12.
JL 16761α 222
JL 16762 223
JL 16763 227
JL 16764 237
JL 16765 238
JL 16766 239
JL 16767 248
JL 16768 247
JL 16769 249
JL 16770 258
JL 16771 260
JL 16772 262
JL 16773 271
JL 16774 271
JL 16775 268
JL 16776 273
JL 16777 274
JL 16778 277
JL 16779 276
JL 16780 279
JL 16781 281
JL 16782 228
JL *16783 229
JL *16784 230
JL *16785 231
JL 16786 232
JL 16787 233
JL 16788 176
JL 16789 175
JL 16790 (= JL 16938β) 620
JL *16791 413
JL *16792 103
JL *16793 606
JL 16794 758
JL *16795 379
JL 16796 296
JL 16797 309

JL 16798 278
JL 16799 317
JL 16800 318
JL 16801 324
JL 16802 330
JL 16803 331
JL 16804 332
JL 16805 335
JL 16806 336
JL 16807 337
JL 16808 340
JL 16809 344
JL 16810 345
JL 16811 346
JL 16812 347
JL 16813 349
JL 16814 350
JL 16815 351
JL 16816 Diese Nummer fehlt bei JL.
JL 16817 352
JL 16818 355
JL † 16819 † 356
JL 16820 359
JL 16821 358
JL 16822 361
JL 16823 (= JL 16679) 364
JL 16824 366
JL 16825 369
JL 16826 372
JL 16827 371
JL 16828 680
JL 16829 399
JL 16830 375
JL 16831 374
JL 16832 703
JL 16833 380
JL 16834 382
JL 16835 381
JL 16836 386
JL 16837 388
JL 16838 387
JL 16839 390
JL 16840 389
JL 16840a 392
JL 16841 hier zu 1192 März 24, ist als Mandat Clemens' III. zu 1188 März 24 zu setzen (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens III Nr. 161).
JL 16842 393
JL 16843 401
JL 16844 403
JL 16845 404
JL 16846 401
JL 16847 402
JL 16848 406
JL 16849 409
JL 16850 412
JL 16851 424
JL 16852 423
JL 16853 425
JL 16854 † 426
JL 16855 430
JL 16856 432
JL 16857 431
JL 16858 435
JL 16859 437
JL 16860 445
JL 16860α 444
JL 16861 450
JL 16862 452
JL 16863 453
JL 16864 455
JL 16865 456
JL 16866 457
JL 16867 459
JL 16868 463
JL 16869 466
JL 16870 469
JL 16871 470
JL 16872 473
JL 16873 479
JL 16874 472
JL 16875 480
JL 16876 481
JL 16877 482
JL 16878 484
JL 16879 485
JL 16880 486
JL 16881 492
JL 16882 494
JL 16883 496
JL 16884 497
JL 16885 523
JL 16886 499
JL *16887 565
JL *16888 566
JL *16889 567
JL † 16890 † 502
JL † 16891 † 503
JL 16892 505
JL 16893 508
JL 16894 510
JL 16895 511
JL 16896 513
JL 16897 519
JL 16898 518
JL 16899 † 520
JL 16900 524
JL 16901 525
JL 16902 527
JL 16903 531
JL 16904 528
JL 16905 532
JL 16906 534
JL 16907 535
JL 16908 538
JL 16909 328
JL 16910 548
JL 16911 550
JL 16912 549
JL 16913 551
JL 16914 553
JL 16915 557
JL 16916 hier zu 1192 Juli 12, ist in Wirklichkeit zu 1195 Juli 4 zu datieren, vgl. IP IV S. 153 Nr. 1.
JL 16917 558
JL 16918 561
JL 16919 564
JL 16920 571
JL 16921 577
JL 16922 587
JL 16923 589
JL 16924 592
JL 16925 595
JL 16926 597
JL 16927 601
JL 16928 602
JL 16929 603
JL 16930 604

JL 16931 hier zu 1192 Dezember 4, ist in Wirklichkeit als Mandat Clemens' III. zu 1189 Dezember 4 zu setzen (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 736).
JL 16932 608
JL 16933 612
JL 16934 611
JL 16935 614
JL 16936 613
JL 16937 615
JL *16938 (= Supplementum S. 771) 621
JL 16938α 619
JL 16938β (= JL 16790) 620
JL 16939 623
JL 16940 701
JL 16941 722
JL 16942 315
JL 16943 666
JL 16944 670
JL 16945 669
JL 16946 316
JL 16947 676
JL 16948 682
JL 16949 683
JL 16950 684
JL 16951 687
JL 16952 686
JL 16953 691
JL 16954 692
JL *16955 994
JL 16956 694
JL 16957 695
JL 16958 696
JL 16959 697
JL 16960 698
JL 16961 702
JL 16962 709
JL 16963 704
JL 16964 710
JL 16965 725
JL 16966 726
JL 16967 730
JL 16968 728
JL *16969 950
JL *16970 781
JL *16971 783
JL 16972 732
JL 16973 734
JL 16974 738
JL 16975 741
JL 16976 739
JL 16977 740
JL 16978 742
JL 16979 743
JL 16980 744
JL 16981 747
JL 16982 745
JL 16983 749
JL 16983α 761
JL 16984 763
JL 16985 762
JL 16986 764
JL 16987 765
JL 16988 768
JL 16989 771
JL 16989α 772
JL 16990 776
JL 16991 777
JL 16992 785
JL 16993 789
JL 16994 790
JL 16995 791
JL 16996 792
JL 16997 797
JL 16998 795
JL 16999 799
JL 17000 798
JL 17001 800
JL 17002 802
JL 17003 (bei JL als Druckfehler 17703).
JL 17004 847
JL 17005 804
JL 17006 808
JL 17007 814
JL 17008 811
JL 17009 815
JL 17010 821
JL 17011 831
JL 17012 838
JL 17013 841
JL 17014 844
JL 17015 848
JL 17016 851
JL 17017 849
JL 17018 857
JL *17018α 853
JL 17019 858
JL 17020 859
JL 17021 860
JL 17022 864
JL 17023 865
JL 17024 866
JL 17025 868
JL *17026 870
JL 17027 874
JL 17028 879
JL 17029 881
JL 17030 883
JL 17031 884
JL 17032 898
JL 17033 912
JL 17034 913
JL 17035 903
JL 17036 905
JL 17037 904
JL 17038 902
JL 17039 906
JL 17040 919
JL 17041 918
JL 17042 920
JL 17043 924
JL *17044 925
JL 17045 929
JL 17046 932
JL 17047 933
JL 17048 934
JL 17049 855
JL 17050 hier zu 1193, ist in Wirklichkeit als Mandat Clemens' III. zu 1190 Januar 1 zu setzen (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 769).
JL 17051 817
JL 17052 867
JL 17053 889

JL 17054 1048
JL 17055 888
JL 17056 hier zu 1193, gehört in Wirklichkeit zu 1196 Juli 10, vgl. HOLTZMANN, PUU England 1 S. 631-632 Nr. 331.
JL 17057 und JL 17058 [beide zu 1193] sind in Wirklichkeit nach 1195 März 18 zu datieren, da Hubert Walter als *apostolice sedis legatus* bezeichnet wird und die Legatenwürde erst an diesem Tag erhielt.
JL 17059 869
JL 17060 1044
JL 17061 1043
JL 17062 1054
JL *17063 hier zu 1193-1194, ist in Wirklichkeit auf 1196 Februar 12 zu datieren, vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 412 Nr. 309.
JL 17064 926
JL 17065 967
JL 17066 968
JL 17067 970
JL 17068 981
JL 17069 985
JL 17070 986
JL 17070α 984
JL 17071 987
JL 17072 988
JL 17073 989
JL 17074 991
JL 17075 992
JL 17076 999
JL 17077 1000
JL *17078 1335
JL 17079 1006
JL 17079α 1009
JL 17080 1012
JL 17081 1022
JL 17082 1023
JL 17083 1030
JL 17084 1035
JL 17085 1060
JL 17086 1061
JL 17087 1062
JL 17088 1064
JL 17089 1063
JL 17090 765
JL 17091 1067
JL 17092 1070
JL 17093 1073
JL 17094 1074
JL 17095 1076
JL 17096 1077
JL 17097 1080
JL 17098 1081
JL 17099 1082
JL 17100 1084
JL 17101 1087
JL 17102 1088
JL 17103 1093
JL 17104 1095
JL 17105 1099
JL 17106 1102
JL 17107 1101
JL 17107α 1104
JL 17108 1112
JL 17109 1114
JL 17110 1115
JL 17111 1118
JL 17112 1117
JL 17113 1119
JL 17114 1121
JL 17115 1120
JL 17116 1124
JL 17117 1123
JL 17118 1128
JL 17119 1127
JL 17120 1129
JL 17121 1132
JL 17122 1130
JL 17123 1135
JL 17124 1138
JL 17125 1141
JL 17126 1142
JL 17127 1144
JL 17128 1146
JL 17129 1145
JL 17130 1150
JL *17131 1150
JL *17132 1151
JL 17133 1153
JL 17134 1165
JL 17135 1173
JL 17136 1176
JL 17137 1174
JL 17138 1177
JL 17139 1175
JL *17140 1178
JL 17141 1180
JL 17142 1183
JL *17143 1190
JL 17144 1191
JL 17145 1214
JL 17146 1197
JL 17147 1196
JL 17148 1204
JL 17149 1210
JL *17150 1214
JL *17151 1221
JL 17152 1181
JL 17153 1230
JL 17154 1231
JL 17155 1228
JL 17156 1232
JL 17157 1233
JL 17158 1234
JL 17159 1239
JL 17160 1241
JL 17161 1240
JL 17162 1242
JL *17163 1246
JL 17164 1251
JL 17165 1254
JL 17166 1255
JL 17167 1258
JL 17168 1257
JL 17169 1259
JL 17170 1261
JL 17171 1262
JL 17172 1268
JL 17173 1269
JL 17174 1270
JL 17175 1271
JL 17176 1274
JL 17177 1272
JL 17178 1280
JL *17179 1296
JL 17180 714

JL 17181	1301
JL 17182	1303
JL 17183	1304
JL 17184	1308
JL 17185	1310
JL 17186	1314
JL 17187	1316
JL 17188	1320
JL 17189	1322
JL 17190	1323
JL 17191	1324
JL 17192	1325
JL 17193	1331
JL 17194	hier zu 1195 Februar 28, ist in Wirklichkeit auf 1197 Februar 28 zu datieren, vgl. IP I S. 52 Nr. 16.
JL 17195	1340
JL 17196	1345
JL 17197	1346
JL 17198	1354
JL 17199	1353
JL 17200	1356
JL 17201	1361
JL 17202	1362
JL 17203	1363
JL 17204	1364
JL 17205	1366
JL 17206	1367
JL *17207	1368
JL 17208	1370
JL 17209	1372
JL 17210	1376
JL † 17211	† 1377
JL 17212	1379
JL 17213	1378
JL *17214	1381
JL 17215	1383
JL 17216	1385
JL 17289	1217
JL 17290	1218
JL 17603	832
JL 17605	305
JL 17606	1051
JL 17609	477
JL 17611	1223
JL 17613	182
JL 17616	715
JL 17617	443
JL 17619	491
JL 17625	1186
JL 17626	190
JL 17627	1301
JL 17629	657
JL 17631	593
JL 17633	718
JL 17636	301
JL 17638	421
JL 17639	193
JL 17643	819
JL 17644	856
JL 17645	272
JL 17646	822
JL 17648	1042
JL 17649	720
JL 17651	180
JL 17652a	518
JL 17656	194
JL 17658	1048
JL 17659	1048
JL 17660	537
JL 17661	192
JL 17662	820
JL 17663	719
JL 17664	756
JL 17665	189
JL 17666	712
JL 17671	663
JL 17674	755
JL 17675	888
JL 17677	1048
JL 17678	662
JL 17703	(Druckfehler bei JL, muß richtig 17003 lauten) 803
JL 2 S. 577-578	1
JL 2 S. 578	2
JL 2 S. 578	3
JL 2 S. 578	4
JL 2 S. 591	501
JL 2 S. 600	899
JL 2 S. 727	335
JL 2 S. 771	621

VERZEICHNIS DER NICHT EINDEUTIG CÖLESTIN III. ZUZUORDNENDEN REGESTEN

In der folgenden Liste sind die 28 Regesten dieses Bandes verzeichnet, die außer Cölestin III. auch anderen Päpsten zugeschrieben werden können. Nach der Regestennummer steht in der zweiten Spalte das Datum, unter dem das Regest in diesem Band eingereiht ist, wobei selbstverständlich fiktiv stets von Cölestin III. als Aussteller ausgegangen wird. Die dritte Spalte nennt den tatsächlich möglichen Ausstellungszeitraum, gefolgt von den Namen der sich daraus ergebenden anderen in Frage kommenden Aussteller. Die bei Lucius III. genannten Regestennummern beziehen sich auf die Regesten bei BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1 bzw. 2, die Nummern bei Urban III. und Gregor VIII. auf BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. und die Nummern bei Clemens III. auf BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III.

Regest	*Eingereiht zu*	*Mögliches Datum*	*Mögliche andere Aussteller*
81	(vor 1191 Juni 1)	(1181–1191 Juni 1)	Lucius III. (Reg. 2117), Urban III. (Reg. 1085), Gregor VIII. (Reg. 1450), Clemens III. (Reg. 1142)
148	(vor 1191 August 14)	(1187–1191 August 14)	Clemens III. (Reg. 1188)
285	1191	(1181–1191)	Lucius III. (Reg. 2158), Urban III. (Reg. 1129), Gregor VIII. (Reg. 1474), Clemens III. (Reg. 1178)
286	(1191)	(1183–1191)	Lucius III. (Reg. 2358), Urban III. (Reg. 1155), Gregor VIII. (Reg. 1491), Clemens III. (Reg. 1198)
288	(1191)	(1186 August 10–1191)	Urban III. (Reg. 1280), Gregor VIII. (Reg. 1501), Clemens III. (Reg. 1221)
289	(1191)	(1188–1191)	Clemens III. (Reg. 1300)
290	(1191)	(1188–1191)	Clemens III. (Reg. 1301)
329	(1191–1192 Januar 20)	(1188 Juni 15–1192 Januar 20)	Clemens III. (Reg. 1305)
475	(1191 – 1192 Mai 14)	(1190 Juli–1192 Mai 14)	Clemens III. (Reg. 1328)
504	(1191–1192 Juni 1)	(1181–1192 Juni 1)	Lucius III. (Reg. 2177), Urban III. (Reg. 1146), Gregor VIII. (Reg. 1486), Clemens III. (Reg. 1192)
631	(1191–1192)	(1184–1192)	Lucius III. (Reg. 2369), Urban III. (Reg. 1084), Gregor VIII. (Reg. 1449), Clemens III. (Reg. 1139)
633	(1191–1192)	(1176–1192)	Alexander III., Lucius III. (Reg. 2134), Urban III. (Reg. 1098), Gregor VIII. (Reg. 1458), Clemens III. (Reg. 1162)
634	(1191–1192)	(1176–1192)	Alexander III., Lucius III. (Reg. 2139), Urban III. (Reg. 1104), Gregor VIII. (Reg. 1463), Clemens III. (Reg. 1169)
637	(1191–1192)	(1186–1192)	Urban III. (Reg. 1264), Gregor VIII. (Reg. 1468), Clemens III. (Reg. 1170)
638	(1191–1192)	(1186–1192)	Urban III. (Reg. 1265), Gregor VIII. (Reg. 1469), Clemens III. (Reg. 1171)
641	(1191–1192)	(1190–1192)	Clemens III. (Reg. 1325)
645	(1191–1192)	(1189 September 15–1192)	Clemens III. (Reg. 1318)
647	(1191–1192)	(1189 September 15–1192)	Clemens III. (Reg. 1317)
667	(1191–1193 Januar 9)	(1179–1193 Januar 9)	Alexander III., Lucius III. (Reg. 2284), Urban III. (Reg. 1214), Gregor VIII. (Reg. 1519), Clemens III. (Reg. 1250)
938	(1191–1193)	(1186–1193)	Urban III. (Reg. 1260), Gregor VIII. (Reg. 1460), Clemens III. (Reg. 1160)

Regest	*Eingereiht zu*	*Mögliches Datum*	*Mögliche andere Aussteller*
940	(1191–1193)	(1175–1192 April 5)	Alexander III., Lucius III. (Reg. 2135), Urban III. (Reg. 1101), Gregor VIII. (Reg. 1461), Clemens III. (Reg. 1164)
943	(1191–1193)	(1179–1193)	Alexander III., Lucius III. (Reg. 2165), Urban III. (Reg. 1137), Gregor VIII. (Reg. 1478), Clemens III. (Reg. 1184)
947	(1191–1193)	(1189–1193)	Clemens III. (Reg. 1311)
949	(1191–1193)	(1183–1193)	Lucius III. (Reg. 2362), Urban III. (Reg. 1228), Gregor VIII. (Reg. 1525), Clemens III. (Reg. 1278)
1288	(1191–1194)	(1184–1194)	Lucius III. (Reg. 2376), Urban III. (Reg. 1210), Gregor VIII. (Reg. 1516), Clemens III. (Reg. 1239)
1337	(1191–1195 März 3)	(1153–1195 März 3)	Hadrian IV., Alexander III., Lucius III. (Reg. 2293), Urban III. (Reg. 1222), Gregor VIII. (Reg. 1523), Clemens III. (Reg. 1266)
1338	(1191–1195 März 3)	(1153–1195 März 3)	Hadrian IV., Alexander III., Lucius III. (Reg. 2295), Urban III. (Reg. 1225), Gregor VIII. (Reg. 1524), Clemens III. (Reg. 1271)
1376	(1191–1195 März)	(1189 Oktober 22–1195 März)	Clemens III. (Reg. 1321)

ERGÄNZUNGEN, BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE ZU DEN REGESTEN LUCIUS' III., URBANS III., GREGORS VIII. UND CLEMENS' III.

BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 1

Reg. **3**: Das Mandat ist jetzt in der Iberia Pont. IV S. 104 Nr. 92 verzeichnet.

Reg. **4**: Das Mandat ist jetzt in der Iberia Pont. IV S. 104-105 Nr. 93 verzeichnet.

Reg. **5**: Das Delegationsmandat ist jetzt in der Iberia Pont. IV S. 105 Nr. 94 verzeichnet.

Reg. **16**: Das Privileg ist jetzt auch bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 157 und S. 175 sowie Bd. 3,1 S. 372 gedruckt.

Reg. **22**: Das Privileg ist jetzt auch bei WEIERS, Münster S. 142 Nr. 8 verzeichnet.

Reg. **53**: Eine digitale Edition dieser bislang ungedruckten Urk. für das Kloster Meda (Erzd. Mailand), die auch bei ORSINI, San Vittore di Meda fehlt, findet sich unter http://cdlm.unipv.it/edizioni im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Fondo Meda, S. Vittore Nr. 7. Das bislang zu (1181 November 14–Dezember 13) gesetzte Reg. muß jetzt also folgendermaßen lauten:

(1181) Dezember 7, Rom, St. Peter **53**

Lucius III. schreibt Äbtissin Letizia und den Nonnen des Klosters **Meda** (*Letitie abbatisse et monialibus monasterii de Medda*) (Erzd. Mailand) wegen des Streits zwischen ihnen und den Bürgern (*burgenses*) um die Wahl des Priesters der Pfarrkirche S. Maria in **Meda** (*ecclesie sancte Marie, que parrochialis est ipsi loci*), die ihrem Kloster gehört; der Streit sei vor Alexander III. gebracht und von diesem auf Bitten beider Parteien unter Ausschluß der Appellation an Bischof O(mnebonus) von Verona (*O. Veronensi episcopo*) zur Anhörung und Entscheidung übertragen worden, der ihn zugunsten des Klosters entschieden habe; die Bürger hätten gegen dieses Urteil Appellation an den Apostolischen Stuhl eingelegt, die Alexander III. jedoch verworfen habe, da der Streit unter Ausschluß der Appellation delegiert worden sei; wie sein Vorgänger bestätigt der Papst die Entscheidung des Bischofs.

Cum inter vos et burgenses

Dat. Rome apud sanctum Petrum 7 id. dec.

Ü b e r l . : Orig., Desio, Villa Antona Traversi, Privatarchiv der Familie Antona Traversi Nr. 144. R e g . : Risposta al papele intitolato Estratto delle spese attinenti alle campane della chiesa parrocchiale di Meda (so genannt im Reg. der IP, war nicht zugänglich); IP VI,1 S. 138 Nr. *4 (zu 1181 Dezember).

Zum Archiv von S. Vittore in Meda, das sich jetzt im Besitz der Familie Antona Traversi befindet, vgl. PICASSO, Lettera S. 132 Anm. 3 mit weiterer Literatur sowie ALBUZZI, Pergamene inedite S. 193f. Das genannte Delegationsmandat Alexanders III. von 1176 Juni 10 (JL – , IP VI,1 S. 138 Nr. *2 [zu 1176–1177]) ist gedruckt bei ORSINI, San Vittore di Meda S. 90 Nr. 20 (Digitalisat: http://cdlm.unipv.it/edizioni, Codice diplomatico della Lombardia medievale [secoli VIII–XII], Fondo Meda, S. Vittore Nr. 2). Die Aufforderung Alexanders III. von 1176 Juni 15 (JL – , IP VI,1 –) an die Äbtissin, sich der Untersuchung durch die Delegaten zu stellen, ist nach Antona TRAVERSI, Per le

nozze Ponzani-Antona Traversi gedruckt bei ORSINI S. 91 Nr. 21. Das Urteil des Bischofs von 1177 März 14 ist nachgewiesen in der IP VI,1 S. 138 Nr. *2 (zu 1176–1177), wie auch dessen Bestätigung durch Alexander III. von 1177 April 28 (JL – , IP VI,1 S. 138 Nr. *3). Zu Bischof Omnebonus vgl. WEIGAND, Frühe Kanonisten S. 137f.

Reg. **56**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 75 Nr. 7.7.

Reg. **61**: Das Schreiben ist jetzt auch bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 369 gedruckt.

Reg. **81**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 184.

Reg. **97**: Zur Überlieferung vgl. jetzt auch RAMACKERS, Troyes S. 77, wonach von diesem Stück neben einem Reg. in einem Inventar von St-Loup aus dem 18. Jh. (Troyes, Arch. dép. Aube, 4 bis H 1) noch das Orig. existiert (Troyes, Arch. dép. Aube, 4 bis H 6).

Reg. **128**: Die bei LOPERRAEZ CORVALÁN, Descripción Osma S. 167 irrig zu 1182 Februar 4 erwähnte Urk. ist als Orig. in Toledo, Arch. cap., erhalten. Das Mandat ist nach Reg. 743 einzuordnen und lautet jetzt folgendermaßen:

(1182 – 1183) Juni 13, Velletri **743a**

Lucius III. teilt dem Erzbischof von **Toledo** (*Toletano archiepiscopo*) mit, es sei ihm zur Kenntnis gelangt, daß der damalige Domprior D. von **Osma** (*D. quondam prior Oxomensis ecclesie*) von seinem Vorgänger Alexander (III.) Schreiben impetriert habe, wonach verstorbene Säkularkanoniker durch Regularkanoniker ersetzt werden sollen; der Papst befiehlt unter Ausschluß der Appellation, die Festsetzung seines Vorgängers auch nach dem Tode des Dompriors zu beachten.

Ad audientiam nostram noveris pervenisse

Dat. Velletri id. iun.

Ü b e r l . : Orig., Toledo, Arch. cap., X.2.C.1.6. R e g . : MALECZEK, Litterae clausae S. 97 Nr. 93 (zu 1183 Juni 15, nach Hinweis von Thorsten Schlauwitz, Pius-Stiftung, Göttingen).

Für eine Kopie der ungedruckten Urk. danke ich Thorsten Schlauwitz, Pius-Stiftung, Göttingen. Ob das Mandat noch an Erzbischof Peter de Cardona, der Mitte des Jahres 1182 resignierte, oder schon an seinen Nachfolger Gonzalo, der 1183 Mai 13 von Lucius bestätigt wurde, vgl. Reg. 660, gerichtet war, muß offen bleiben. Genannt wird es in der Urk. Innocenz' III. von 1199 Mai 11 (POTTHAST 697, MANSILLA, Documentación pontifícia hasta Inocencio III S. 205 Nr. 188, Register Innocenz' III. 2 S. 115 Nr. 61). Bei LOPERRAEZ CORVALÁN, Descripción Osma 1 S. 167 wird die Urk. zu 1182 Februar 4 erwähnt, wobei er aber nur auf die Urk. Innocenz' III. und auf eine nicht näher genannte Notiz im Kathedralarchiv von Osma verweist, die nicht verifiziert werden konnte. Vgl. auch HOLNDONNER, Kommunikation S. 307 mit Anm. 53, der das Stück ohne Begründung zu 1183 Juni 13 setzt.

Reg. **159**: Eine Photographie des Orig. ist jetzt bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 22 abgedruckt.

Reg. **160**: Eine Photographie des Orig. ist jetzt bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 23 abgedruckt.

Reg. **163**: Das Mandat ist jetzt bei RODRÍGUEZ-PICAVEA MATILLA, Documentos Calatrava S. 55-56 Nr. 63 und in der Iberia Pont. IV S. 32 Nr. 74 verzeichnet. Das in der Iberia Pont. III S. 136 Nr. *33 und in der Iberia Pont. IV S. 41 Nr. *104 nach dem Eintrag in zwei Inventaren in Toledo zu 1181–1185 genannte Dep. an die Bischöfe von Avila und Sigüenza sowie den Abt von Valladolid dürfte auf dieses Delegationsmandat zurückgehen, wobei der Abt von Valladolid (*abbati Vallisole-*

tano) wahrscheinlich irrig statt Valdeiglesias in die Inventare geraten ist. Dieser Vermutung stimmte Daniel Berger, Pius-Stiftung, Göttingen, der Bearbeiter der Iberia Pont. III, brieflich zu. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 514f.

Reg. **171**: Die Bestätigung ist jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 79-80 Nr. 6 verzeichnet.

Ein verlorenes Privileg Lucius' III. für das Zisterzienserkloster L'Arivour (D. Troyes) ist als Reg. **191a** nachzutragen:

(1181 – 1182 März 24) **191a**

Lucius III. bestätigt Abt Ardouin (*Ardouin abbé*) (von **L'Arivour**) (D. Troyes) genannten Besitz.

1181.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, 4 H 3 p. 1 (Reg. im Inventar von L'Arivour) D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 76 mit Anm. 128 und S. 89 Nr. 31. R e g . : – .

Zum Inventar von L'Arivour vgl. RAMACKERS, Troyes S. 75-77. – Die Datierung ergibt sich aus der Angabe des Inkarnationsjahrs *1181* im Reg., das offensichtlich auf ein Privileg zurückgeht, das dem Reg. zufolge von 13 Kardinälen (*2 évêques et 11 cardinaux*) unterschrieben war.

Reg. **193**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 476, nach dessen Angaben diese ungedruckte Urk. als Orig. in Toledo, Arch. cap. (A.6.E.1.6) überliefert ist.

Reg. **195**: Das Privileg ist als Reg. jetzt bei CADEDDU, Petre pasce agnos meos S. 103 Nr. 24 verzeichnet.

Reg. **214**: Das Privileg ist jetzt bei PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 387-389 Nr. 15 als Reg. verzeichnet, wo der Druck bei PETERSEN, Papsturkunden Oberzell S. 126-132 und das Reg. bei HEUSINGER/SOLF, Grafen von Wildberg S. 82 Nr. 122 genannt werden. Zur Sache vgl. PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 47-56.

Reg. **242**: Das Mandat ist jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 96 Nr. 89 als Reg. verzeichnet. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 501.

Reg. **250**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 500. Die dort genannte Signatur des Orig. (A.6.E.1.18) ist laut freundlicher Mitteilung von Daniel Berger, Pius-Stiftung, Göttingen, falsch. Zutreffend ist die im Reg. genannte Signatur.

Reg. **258**: Eine digitale Edition des Mandats findet sich jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 151 (http://cdlm.unipv.it/edizioni). Zur Sache vgl. RACCAGNI, Lombard League S. 107f.

Reg. **264**: Das Mandat ist jetzt in der Iberia Pont. IV S. 105 Nr. 95 verzeichnet.

Reg. **267**: Das Mandat ist jetzt aus der Kopie 14. Jh., Compostela, Arch. cap., Tumbo B fol. 245-245, gedruckt bei GONZÁLEZ BALASCH, Tumbo B S. 570-571 Nr. 298.

Reg. **287**: Druck des Mandats jetzt bei BARRIOS GARCÍA, Documentos Ávila S. 53 Nr. 21 (zu 1182), Reg. in der Iberia Pont. IV S. 35 Nr. 85 (zu [1182–1183] Juli 8).

Reg. **290**: Druck des Mandats jetzt bei BARRIOS GARCÍA, Documentos Ávila S. 54 Nr. 22, Reg. bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 476 Nr. 110 (zu [1182–1183] Juli 13) und in der Iberia Pont. IV S. 32-33 Nr. 76.

Reg. **304**: Reg. des Mandats jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 80 Nr. 7.

Reg. **306**: Reg. des Privilegs jetzt in der Iberia Pont. III S. 59 Nr. 106. Die genannten VUU sind dort ebenfalls verzeichnet: S. 30-31 Nr. 30 (Honorius II.), S. 33-34 Nr. 38 (Innocenz II.) und S. 46-47 Nr. 70 (Alexander III.).

Reg. **330**: Reg. des Mandats jetzt auch bei GUTIÉRREZ DEL ARROYO, Catálogo San Juan 1 S. 48 Nr. 123.

Reg. **337**: Reg. des Delegationsmandats jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 80-81 Nr. 8 (zu 1182 September 22).

Reg. **355**: Als Reg. ist die ungedruckte NU Innocenz' IV. von 1245 September 19 jetzt bei LINEHAN, Portugalia pontificia 1198–1417 1 S. 270 Nr. 355 verzeichnet.

Reg. **361**: Zur Johanniterkommende in Manětín vgl. jetzt BOM, Women S. 88f.

Reg. **363**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 513.

Reg. **364**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 513f.

Reg. **383**: Reg. des Privilegs jetzt bei PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 390-392 Nr. 16. Zur Sache vgl. S. 175-179 und S. 184f.

Reg. **471**: Reg. des Privilegs jetzt bei VREGILLE, Belley S. 46 Nr. 9.

Ein verlorenes Privileg für das Zisterienserinnenkloster Bons (D. Belley) ist als Reg. **472a** nachzutragen:

(1183 Februar 1 – 3) **472a**

Lucius III. nimmt die Äbtissin und die Nonnen von **Bons** (*abbesse et religieuses de Bons*) (D. Belley) in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Zisterzienserregel sowie den genannten Besitz.

1183.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt bei GUICHENON, Histoire de Bresse et de Bugey cont. de la 2^{e} partie S. 40. R e g . : VREGILLE, Belley S. 49 Nr. *1 (zu 1183 Anfang Februar).

Die Datierung bei VREGILLE, der hier gefolgt wird, beruht auf der Vermutung, daß dieses Stück gleichzeitig mit Reg. 471 von 1183 Februar 1 und Reg. 473 von 1183 Februar 3 ausgestellt wurde.

Reg. **473**: Reg. des Privilegs jetzt bei VREGILLE, Belley S. 47 Nr. 10.

Reg. **508**: Zur Überlieferung des Orig. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 78, der als Signatur Troyes, Arch. dép. Aube, 4 bis H 313 angibt.

Reg. **531**: Druck des Privilegs bei FINSTERWALDER, Colmarer Stadtrechte S. 17-18 Nr. 16, Reg. bei MOSSMANN, Regestes Saint-Pierre à Colmar S. 115 Nr. 9. Zur Sache vgl. EICHENLAUB/BORNERT, Prieuré Saint-Pierre de Colmar S. 172, S. 175, S. 184 und S. 192.

Reg. **544**: Reg. jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 96 Nr. 90, wo auch die aktuelle Signatur im Kapitelarchiv in Split (Kapitolske arhiv, Serie 699 Nr. 25) genannt wird.

Reg. **546**: Reg. des Mandats jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 83-84 Nr. 12 (zu [1182–1185] März 23, irrig mit Verweis auf Reg. 543), und in der Iberia Pont. IV S. 106 Nr. *† 98 wo die Urk. unter Verweis auf DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ als Fälschung beurteilt wird.

Ein verlorenes Privileg Lucius' III. für das Zisterzienserkloster L'Arivour (D. Troyes) ist als Reg. **549a** nachzutragen:

(1182 März 25 – 1183 März 24) **549a**

Lucius III. bestätigt Abt Ardouin von **L'Arivour** (D. Troyes) wie Eugen (III.) und Alexander (III.) genannten Besitz.

1182.

Überl.: Kopie 17. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, 4 H 3 p. 1 (Reg. im Inventar von L'Arivour). Druck: RAMACKERS, Troyes S. 76 mit Anm. 129 und S. 87 mit Anm. 21. Reg.: –.

Zum Inventar von L'Arivour vgl. RAMACKERS, Troyes S. 75-77. – Die Datierung ergibt sich aus der Angabe des Inkarnationsjahrs *1182* im Reg., dem ein Privileg zugrundelag, das dem Reg. zufolge von 17 Kardinälen (*3 évêques et 14 cardinaux*) unterschrieben war. Das erwähnte Privileg Eugens III. von 1145 Juli 18 ist gleichfalls nur als Reg. bekannt, vgl. RAMACKERS, Troyes S. 76 mit Anm. 123 und S. 83 Nr. 1, wie auch drei Privilegien Alexanders III. von 1163, 1177 und 1179 Januar 27 (RAMACKERS S. 76 mit Anm. 125 und S. 84 Nr. 8, S. 76 mit Anm. 126 und S. 85 Nr. 9 sowie S. 76 mit Anm. 127 und S. 85 Nr. 10).

Reg. **588**: Reg. des Privilegs jetzt in der Iberia Pont. IV S. 146 Nr. 19.

Reg. **596**: Die Urk. ist jetzt gedruckt bei HUNYADI, A magyarországi S. 400 Nr. 2 (zu 1183 April 9). Danach lautet die Signatur des Orig. im Stadtarchiv Bratislava n. 984/936.

Reg. **598**: Druck der Urk. jetzt bei BIRNGRUBER, Urkunden Waldhausen S. 43-45, wo auch weitere Literatur genannt wird.

Reg. **615**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. IV S. 107 Nr. 100 und Druck bei GUADALUPE BERAZA/MARTÍN MARTÍN/VACA LORENZO/VILLAR GARCÍA, Colección Salamanca 1 S. 152 Nr. 86.

Reg. **632**: Zur Sache jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 493 mit dem irrigen Datum (1182–1183) April 27 und der unzutreffenden Bemerkung, das Delegationsmandat sei bei BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT nicht verzeichnet.

Reg. **646**: Reg. des Mandats jetzt auch bei MALECZEK, Litterae clausae S. 96 Nr. 91.

Reg. **647**: Reg. des Privilegs jetzt bei HEUSINGER/SOLF, Grafen von Wildberg S. 84 Nr. 127 und PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 393-396 Nr. 17. Zur Sache vgl. PETERSEN S. 130-133.

Reg. **655**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 504.

Reg. **660**: Reg. jetzt auch bei MALECZEK, Litterae clausae S. 97 Nr. 92, wo der Name des Erzbischofs (irrig Peter de Cardona statt Gonzales) zu berichtigen ist. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 504.

Reg. **661**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 504.

Reg. **662**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 504.

Reg. **668**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 461.

Reg. **684**: Reg. der Urk. jetzt in der Iberia Pont. III S. 60 Nr. 107. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 489. Die dort genannte Signatur des Orig. (A.6.E.1.7) ist laut freundlicher Mitteilung von Daniel Berger, Pius-Stiftung, Göttingen, falsch, zutreffend ist die im Reg. genannte Signatur. Mit der gleichen irrigen Signatur ist das Stück verzeichnet in der Iberia Pont. IV S. 33 Nr. 77.

Reg. **694**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. III S. 60-61 Nr. 109, wo als Ausstellungsjahr 1183 vermutet wird, sowie in der Iberia Pont. IV S. 34 Nr. 82. Gedruckt ist das Stück bei LOMAX,

Orden de Santiago S. 234 Nr. 4. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 515f., wo das Stück irrig zu 1182 Mai 12 verzeichnet ist.

Reg. **695**: Reg. der Urk. jetzt in der Iberia Pont. III S. 60 Nr. 108, wo als Ausstellungsjahr 1183 angenommen wird, sowie in der Iberia Pont. IV S. 34 Nr. 80 (zu [1182–1183] Mai 21).

Reg. **697**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. IV S. 33 Nr. 78. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 516.

Reg. **703**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. III S. 61 Nr. 110 und in der Iberia Pont. IV S. 34-35 Nr. 83, wo als Ausstellungsjahr 1183 vermutet wird. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 489, der dieses Stück irrtümlich für identisch mit Reg. 2203 hält.

Reg. **714**: Zur Sache vgl. jetzt TOUATI, Maladie S. 395.

Reg. **717**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 489.

Ein Photo und die Kopie des Entwurfs zur Edition dieses bislang nur als Auszug gedruckten Mandats Lucius' III., das als Reg. **721a** nachzutragen ist, verdanke ich Thorsten Schlauwitz, Pius-Stiftung, Göttingen.

(1182 – 1183) Mai 31, Velletri **721a**

Lucius III. schreibt dem Erzbischof und den Domkanonikern von Toledo (*archiepiscopo et ... canonicis Toletanis*) aufgrund der an den Papst gelangten Klage des Laien Julianus aus der Pfarrei San Vincente in **Toledo** (*Iuliani laici parrochiani sancti Vincentii civitatis eiusdem*), wonach Erzbischof J(ohannes II. von Toledo) (*J. predecessor tuus*) ihm und anderen Klerikern und Laien sowie deren Nachkommen ein unbebautes Grundstück bei der königlichen Saline übergeben habe, um dort ebenfalls eine Saline zu betreiben; dabei sei eine Vereinbarung getroffen worden, wonach die Einkünfte aus der Saline zwischen ihnen und dem Erzbischof geteilt werden werden sollten, die von Erzbischof C(erebrunus), dem Nachfolger des Johannes (*C. successor predicti archiepiscopi*), bestätigt worden sei; der damalige Graf N(uño Pérez de Lara) (*bone memorie N. comes*) habe jedoch die ihnen zustehende Hälfte der Einkünfte gewaltsam an sich gerissen und ihre Herausgabe verweigert; der Papst befiehlt unter Ausschluß der Appellation, für die Restitution der Hälfte der Saline mit ihren Einkünften zu sorgen.

Ex parte Iuliani laici parrochiani

Dat. Velletri 2 kal. iun.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap. Z.1.A.1.12. Drucke: HERNÁNDEZ, Mozarabes en Toledo S. 94 Anm. 104 (Auszug); BERGER/HERBERS/SCHLAUWITZ, PUU Spanien 3 (im Druck). Reg.: –.

Ob das Mandat noch an Erzbischof Peter de Cardona, der Mitte des Jahres 1182 resignierte, oder schon an seinen Nachfolger Gonzalo gerichtet war, der 1183 Mai 13 von Lucius bestätigt wurde, vgl. Reg. 660, muß offen bleiben. Zur Sache vgl. HERNÁNDEZ, Mozarabes en Toledo S. 94 und HOLNDONNER, Kommunikation S. 493. Graf Nuño Pérez de Lara starb 1177, erschien regelmäßig als Zeuge in Urkunden Alfons' VIII. und übte zeitweise die Regentschaft für ihn aus (freundlicher Hinweis von Thorsten Schlauwitz, Pius-Stiftung, Göttingen).

Reg. **724**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 461f.

Reg. **725**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 461f.

Reg. **735**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 79-80 Nr. 7.16.

Reg. **746**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 177 Nr. 14.15.

Reg. **763**: Eine digitale Edition liegt jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 108 (http://cdlm.unipv.it/edizioni) vor.

Reg. **777**: Reg. des Privilegs jetzt in der Iberia Pont. III S. 164 Nr. 6. Danach handelt es sich nicht um ein Orig., sondern um ein Pseudo-Orig. des 12./13. Jh. Gedruckt ist es bei PÉREZ RODRÍGUEZ, Vita Didaci S. 345-349 Nr. 14. Die VU Alexanders III. von 1179 Mai 6 ist verzeichnet in der Iberia Pont. III S. 162-163 Nr. 4 und gedruckt bei PÉREZ RODRÍGUEZ S. 337-342 Nr. 10. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 306, der das Stück fälschlich zu 1183 August 31 setzt.

Reg. **778**: Druck des Mandats bei GIORDANO, Documenti Brindisi S. 437 Nr. 11 nach der heute offenbar verschollenen Hs. in Brindisi, Bibl. 'Annibale De Leo', Fondo Arch. capitolare C. 9 parte II.

Reg. **784**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 62 Nr. *9.

Reg. **809**: Die Urk. ist jetzt gedruckt bei HUNYADI, A magyarországi S. 401 Nr. 3.

Reg. **842**: Zur Überlieferung als Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519 (Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 24 bis') vgl. RAMACKERS, Troyes S. 67 mit Anm. 46. Ein Reg. findet sich S. 88 Nr. 28.

Reg. **927**: Die damals nur nach dem Hinweis bei LOMAX, Don Ramón, Bishop of Palencia S. 291 zu 1183 gesetzte Erlaubnis der Translation des Bischofs von Sigüenza nach Palencia ist jetzt nach dem unedierten Orig. in der Iberia Pont. III zu 1184 Januar 28 verzeichnet. Eine Kopie des Entwurfs zur Edition verdanke ich Daniel Berger, Pius-Stiftung, Göttingen. Das Reg. lautet jetzt also folgendermaßen:

(1184) Januar 28, Anagni **927**

Lucius III. schreibt Erzbischof (Gonzales) von Toledo (*Toletano archiepiscopo*) und teilt ihm mit, daß König A(lfons VIII.) von **Kastilien** (*A. illustris rex Castelle*) seine Kleriker, den Magister G., Domkanoniker von Palencia, und Magister W. (*magistrum G. canonicum ecclesie Palentine et magistrum W. suos clericos*), an den Apostolischen Stuhl gesandt habe und von Seiten des Domkapitels von Palencia Archidiakon M(artin) von Palencia und Magister W. (*M. archidiaconus Palentinus et magister W.*) vor dem Papst erschienen seien; aus den Schreiben des Domkapitels und den mündlichen Berichten der Gesandten sei hervorgegangen, daß die einst reich ausgestattete Kirche von Palencia nun im geistlichen wie im weltlichen Bereich zugrundegerichtet sei; um diesem Zustand ein Ende zu setzen, sei deshalb einmütig Bischof (Aldericus) von **Sigüenza** (*Seguntinum episcopum*) zum Bischof gewählt worden; von Seiten des Erzbischofs von Toledo und des Königs Alfons habe der Papst Schreiben erhalten mit der Bitte, die Wahl zu bestätigen, da der Bischof von Sigüenza seiner Kirche vorzüglich vorgestanden und er geeignet sei, die Kirche von Palencia wiederaufzurichten; mit Rat seiner Brüder, der Kardinäle, erlaubt der Papst deshalb, den Bischof von Sigüenza nach Palencia zu transferieren, setzt aber fest, daß dies anderen nicht als Vorbild dienen soll.

Sicut sacrosancta Romana ecclesia cui

Dat. Anagnie 5 kal. febr.

Ü b e r l . : Orig., Toledo, Arch. cap., X.2.A.2.7. D r u c k : BERGER/HERBERS/SCHLAUWITZ, PUU Spanien 3 (im Druck). R e g . : MALECZEK, Litterae clausae S. 97 Nr. 93 (nach Hinweis von Thorsten Schlauwitz, Pius-Stiftung, Göttingen, wobei Erzbischof Peter de Cardona durch Erzbischof Gonzales zu korrigieren ist); Iberia Pont. III S. 62 Nr. 114.

Die Gesandtschaft des Königs Alfons VIII. von Kastilien und des Kapitels von Palencia ist in der Iberia Pont. III S. 62 Nr. *113 verzeichnet, zu den erwähnten verlorenen Schreiben des Domkapitels, des Erzbischofs Gonzales und des Königs Alfons VIII. vgl. Iberia Pont. III S. 61 Nr. *111 und S. 62 Nr. *112. Zur Sache vgl. LOMAX, Don Ramón, Bishop of Palencia S. 291 und HOLNDONNER, Kommunikation S. 495f.

Reg. **928a**: (als Nachtrag in BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. S. 689 Nr. 928a verzeichnet): Reg. dieses Stücks jetzt auch in der Iberia Pont. III S. 165 Nr. *7.

Reg. **955**: Die Urk. ist auch gedruckt bei MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 718-719 Nr. 176.

Reg. **961**: Reg. jetzt auch bei VREGILLE, Belley S. 48 Nr. 1.

Reg. **971**: Reg. jetzt auch bei GUTIÉRREZ DEL ARROYO, Catálogo San Juan 1 S. 48 Nr. 124 und Nr. 125.

Reg. **1018**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 109 Nr. 107.

Reg. **1019**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 83 Nr. 11 und in der Iberia Pont. IV S. 108 Nr. *103.

Reg. **1021**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 82-83 Nr. 10 und in der Iberia Pont. IV S. 108 Nr. *104.

Reg. **1022**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 109 Nr. *105.

Reg. **1023**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 81-82 Nr. 9 und in der Iberia Pont. IV S. 109 Nr. *106.

Reg. **1024**: Zur Sache jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 493.

Reg. **1100**: Reg. des Urteils der Richter von 1184 Mai 5 jetzt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 157-158 (irrig zu 1185 Mai 5).

Reg. **1113**: Zur Sache vgl. SIEGMUND, Benevent S. 56, S. 177 und S. 180, wo sich S. 345 Nr. 83 auch ein Reg. der Urk. findet.

Reg. **1138**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 31 Nr. 2.5.

Reg. **1164**: Zur Sache vgl. jetzt RACCAGNI, Lombard League S. 159f. mit Abbildung der Inschrift.

BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2

Reg. **1171**: Zur Sache vgl. jetzt CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 281.

Reg. **1235**: Zur Sache vgl. jetzt CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 281.

Reg. **1247**: Zur Sache vgl. jetzt MURAUER, Hanc penam ecclesia non imponit S. 58-60.

Reg. **1265**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 516.

Reg. **1281**: Druck des Mandats jetzt auch bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 379.

Reg. **1308**: Das Bullaire von Déols aus dem 18. Jh. befindet sich inzwischen unter der Signatur 1 Mi 2 in Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire.

Reg. **1310**: Zur Sache vgl. FILIPPINI, San Pietro al Po di Cremona S. 164.

Reg. **1341**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 36 Nr. 87.

Reg. **1360**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 58-59 Nr. 5.3.

Reg. **1401**: Das Bullaire von Déols aus dem 18. Jh. befindet sich inzwischen unter der Signatur 1 Mi 2 in Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire.

Reg. **1469**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 36 Nr. *88.

Reg. **1491**: Gedruckt ist das Mandat jetzt bei BARRIOS GARCÍA, Documentos Ávila S. 65 Nr. 28, ein Reg. findet sich in der Iberia Pont. IV S. 37 Nr. 92.

Die Abschrift dieses ungedruckten Mandats Lucius' III., das als Reg. **1509a** nachzutragen ist, verdanke ich Daniel Berger, Pius-Stiftung, Göttingen.

(1185) März 1, Verona **1509a**

Lucius III. schreibt an Erzbischof (Gonzales) von Toledo (*Toletano archiepiscopo*) aufgrund der Klage des **Laien V.** (*V. laici*), wonach Bischof (Aldericus) von **Sigüenza**, jetzt Bischof von **Palencia** (*nunc Palentinus tunc Seguntinus episcopus*), in einem Streit mit Archidiakon G. von **Segovia** (*G. Secobiensem archidiaconum*) den Laien V. vernunftwidrig exkommuniziert habe; da der Laie inzwischen Wiedergutmachung geleistet habe, beauftragt der Papst den Erzbischof, ihn nach der Leistung eines Sicherheitseids von der Exkommunikation zu absolvieren, die Parteien vorzuladen und den Fall unter Ausschluß der Appellation zu entscheiden.

Transmissa nobis V. laici conquestio

Dat. Verone kal. mar.

Überl.: Orig., Toledo, Arch. cap., E.7.C.2.7 (littera clausa). Druck: BERGER/HERBERS/SCHLAUWITZ, PUU Spanien 3 (im Druck). Reg.: –.

Über den erwähnten Streit scheint weiter nichts bekannt zu sein. Lucius III. gestattete die Translation des Bischofs Aldericus von Sigüenza nach Palencia 1184 Januar 28, vgl. Reg. 927.

Reg. **1511**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 130 Nr. 9.73 und S. 173 Nr. 14.6.

Reg. **1527**: Reg. dieses Mandats jetzt auch bei MALECZEK, Litterae clausae S. 97-98 Nr. 96.

Reg. **1538**: Reg. dieses Privilegs jetzt in der Iberia Pont. IV S. 146 Nr. 20, wo dieses Stück unter Verweis auf weitere Literatur als Fälschung verdächtigt wird.

Reg. **1539**: Reg. dieses Privilegs jetzt in der Iberia Pont. IV S. 166-167 Nr. 1 und Druck bei MARTÍN VISO, Caridad S. 45 (zu 1184 März 19).

Reg. **1544**: Nach der Internetedition von GROSSI, Carte del monastero di S. Maria di Chiaravalle 2 (1165–1200) im Rahmen des Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) (http://cdlm.unipv.it/edizioni) ist das Mandat auch inseriert in die Urk. Alexanders IV. von 1256 Juli 6 (POTTHAST –, Mailand, Arch. di Stato, Arch. Diplomatico, Pergamene per fondi, cart. 551 n. 56).

Eine verlorene Urk. Lucius' III. für das Augustinerchorherrenstift St-Martin-ès-Aires in Troyes ist als Reg. **1552a** nachzutragen:

(1185) Februar 27) **1552a**

Lucius III. urkundet für St-Martin-ès-Aires in **Troyes**.

Ü b e r l . : Orig. (beschädigt), Troyes, Arch. dép. Aube, 5 bis H 11 (Fonds des Augustinerchorherrenstifts St-Martin-ès-Aires). R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, Troyes S. 75-77, wo S. 78 diese ansonsten unbekannte Urk. Lucius' III. erwähnt wird.

Reg. **1584**: Digitale Edition jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 9 (http://cdlm.unipv.it/edizioni), wo das Orig. (Brescia, Arch. di Stato, ASC, Santa Giulia, b. 2 n. 17) nachgewiesen wird.

Reg. **1638**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 110 Nr. 109 und Druck bei GUADALUPE BERAZA/MARTÍN MARTÍN/VACA LORENZO/VILLAR GARCÍA, Colección Salamanca 1 S. 156-157 Nr. 89.

Reg. **1644**: Der bislang unedierte Auszug ist jetzt gedruckt bei ANDENNA, Archivio di Santa Croce di Mortara S. 46-48.

Reg. **1650**: Gedruckt ist das Mandat jetzt bei BARRIOS GARCÍA, Documentos Ávila S. 65-68 Nr. 29, ein Reg. findet sich bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 476 Nr. 112 (zu [1184–1185] Juli 7) und in der Iberia Pont. IV S. 39 Nr. 98, wo S. 40 Nr. 103 auch das von den delegierten Richtern gefällte Urteil von 1185 Oktober 21 verzeichnet ist.

Reg. **1653**: Reg. jetzt bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 476 Nr. 109 und in der Iberia Pont. IV S. 122-123 Nr. 15, Druck bei GUADALUPE BERAZA/MARTÍN MARTÍN/VACA LORENZO/VILLAR GARCÍA, Colección Salamanca 1 S. 157 Nr. 90.

Reg. **1659**: Zur Überlieferung als Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519 (Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 7) vgl. RAMACKERS, Troyes S. 66-67 mit Anm. 38. Ein Reg. findet sich S. 88 Nr. 26.

Reg. **1669**: Digitale Edition des Urteils des Delegaten jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 27 (http://cdlm.unipv.it/edizioni).

Reg. **1682**: Digitale Edition jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 28 (http://cdlm.unipv.it/edizioni).

Reg. **1690**: Zur Überlieferung vgl. nun auch RAMACKERS, Troyes S. 71.

Reg. **1718**: Reg. des Delegationsmandats jetzt in der Iberia Pont. IV S. 39 Nr. *99.

Reg. **1719**: Reg. des Delegationsmandats jetzt in der Iberia Pont. IV S. 40 Nr. *101.

Reg. **1764**: Zur Überlieferung vgl. nun auch RAMACKERS, Troyes S. 61, woraus hervorgeht, daß die Urk. auf fol. 12 steht.

Reg. **1771**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. IV S. 109-110 Nr. *108.

Reg. **1774**: Reg. des Mandats jetzt auch bei MALECZEK, Litterae clausae S. 97 Nr. 95.

Reg. **1807**: Reg. der Urk. jetzt bei VREGILLE, Belley S. 37 Nr. 24. Danach ist das Orig. im Arch. dép. Savoie in Chambéry wiederaufgetaucht und trägt nun die Signatur 3 G 69.

Reg. **1824**, Reg. **1825** und Reg. **1826**: Zur Sache vgl. jetzt KATZLER, Traisenburg S. 63-65.

Reg. **1844**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 179 Nr. 14.19.

Reg. **1858**: Zur Sache vgl. jetzt LARSON/SISSON, Papal Decretals S. 169f.

Reg. **1884**: Die Urk. ist gedruckt und auch im Internet verfügbar. Das Reg., bislang zu (1184–1185) Oktober 30 gesetzt, muß jetzt also folgendermaßen lauten:

(1185) Oktober 30, Verona **1884**

Lucius III. schreibt Äbtissin Letizia und dem Konvent von S. Vittore in **Meda** (*Letitie abbatisse et conventui sancti Victoris de Meda*) (Erzd. Mailand) wegen des Streits zwischen ihnen und Propst P(eter) von **Appiano Gentile** (D. Como) und Priester M(usso) von S. Vito in **Lomazzo** (*inter vos et*

... *P. prepositum de Apiano et M. presbiterum sancti Viti de Lomatio*) um gewisse Zehnten, den Rol(and), Kanzler der Mailänder Kurie (*Rol. Mediolanensis cancellarius*), auf Befehl des Erzbischofs Hub(ert von Mailand), zugleich Kardinal(priester von S. Lorenzo in Damaso) (*Hub. archiepiscopi sui Romane ecclesie cardinalis*), durch eine Vereinbarung beigelegt hat, die der Papst hiermit bestätigt.

Cum controversie concordia vel iudicio

Dat. Verone 3 kal. nov.

Überl.: Orig., Desio, Villa Antona Traversi, Privatarchiv der Familie Antona Traversi Nr. 145. Drucke: Antona TRAVERSI, Per le nozze Ponzani-Antona Traversi S. 43 und S. 47 (war nicht zugänglich, so zitiert bei PICASSO, Lettera S. 132 Anm. 3); ORSINI, San Vittore di Meda S. 100 Nr. 25. Reg.: PICASSO, Lettera S. 135 Anm. 15.

Das Stück wird in NA 44/1922 S. 402 Nr. 366 (zu 1184–1185 Oktober 30) nach der Erwähnung in der oben genannten und uns unzugänglichen Hochzeits-Schrift mitgeteilt. Das Archiv von S. Vittore zu Meda ist im Besitz der Familie Antona Traversi, vgl. hierzu PICASSO, Lettera S. 132 Anm. 3 mit weiterer Literatur sowie ALBUZZI, Pergamene inedite S. 193f. Der Text ist jetzt auch im Internet verfügbar (http://cdlm.unipv.it/edizioni, Codice diplomatico della Lombardia medievale [secoli VIII–XII], Fondo Meda, S. Vittore Nr. 8). Die genannte Vereinbarung von 1185 Oktober 11, aus der sich das Ausstellungsjahr der päpstlichen Bestätigung ergibt, ist gedruckt bei ORSINI, San Vittore di Meda S. 98-99 Nr. 24 (Digitalisat: http://cdlm.unipv.it/edizioni, Codice diplomatico della Lombardia medievale [secoli VIII–XII], Fondo Meda, S. Vittore Nr. 7).

Reg. **1924**: Zur Sache vgl. jetzt BYSTED, Crusade Indulgence S. 174.

Reg. **1945**: Eine Photographie des Orig. ist jetzt bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 24 abgedruckt.

Reg. **1948**: Zur Überlieferung vgl. nun auch RAMACKERS, Troyes S. 75 mit Anm. 113.

Reg. **1952**: Digitale Edition jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 101 (http://cdlm.unipv.it/edizioni) nach einer Abschrift von 1311 (Mailand, Arch. di Stato, Arch. diplomatico, Pergamene per Fondi, Monastero di S. Ambrogio di Milano cart. 313 n. 336).

Reg. **2068**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 129-130 Nr. 9.72.

Reg. **2077**: Der Passus über die Kaltwasserprobe ist auch gedruckt bei BROWE, De ordaliis 1 S. 20-21 Nr. 27. Vgl. hierzu auch LEITMAIER, Gottesurteile S. 16-19 und S. 89.

Dieses Fragment einer Urk. Lucius' III. für Ste-Nutrix in Reims ist als Reg. **2145a** nachzutragen:

(1181 – 1185) **2145a**

Lucius III. fordert alle Gläubigen auf, den Kanonikern der Kirche Ste-Nutrix (Ste-Balsamia) (in der Vorstadt von **Reims**) (*canonici sancte Nutricis ecclesiam*) beim Neubau ihrer Kirche Hilfe zu leisten.

Cum autem dilecti filii nostri

Überl.: Dep., erwähnt bei MARLOT, Metropolis Remensis 2 S. 414f. Reg.: –.

MARLOT zitiert lediglich den Anfang der heute offenbar verlorenen Urk.

Reg. **2182**: Zur Überlieferung als Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519 (Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 3) vgl. RAMACKERS, Troyes S. 66 mit Anm. 34. Ein Reg. findet sich S. 88 Nr. 25.

Fünf verlorene Urkk. Lucius' III. für Bischof Manasse von Troyes sind aus dem nun publizierten Archivbericht von Johannes RAMACKERS als Reg. **2183a - 2183e** nachzutragen:

(1181 – 1185) **2183a**

Lucius III. ermahnt Bischof Manasse von **Troyes** (*Manasse episcopo Trecensi*), dafür zu sorgen, daß die Priester in den Kirchen der Mönche angemessenen Unterhalt erhalten.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 2 (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 65 mit Anm. 26 und S. 87 Nr. 22. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68. Auf welche Mönche sich das Mandat bezieht, ist unklar.

(1181 – 1185) **2183b**

Lucius III. befiehlt Bischof Manasse von **Troyes** (*Manasse episcopo Trecensi*), mit kanonischen Strafen gegen jene vorzugehen, die das Eigentum verstorbener Kleriker zurückhalten, und sie zur Restitution zu zwingen.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 2 (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 65 mit Anm. 28 und S. 87 Nr. 23. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68.

(1181 – 1185) **2183c**

Lucius III. befiehlt Bischof Manasse von **Troyes** (*Manasse episcopo Trecensi*), gegen Priester, die im Konkubinat leben, und gegen Mönche, die alleine in Prioraten leben, vorzugehen.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 2' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 65 mit Anm. 29 und S. 87 Nr. 24. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68. Zu der hier zitierten Bestimmung des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 10 (TANNER, Decrees 1 S. 217).

(1181 – 1185) **2183d**

Lucius III. bestätigt Bischof (Manasse) von **Troyes** (*episcopo Trecensi*) den dritten Teil des großen Zehnten von *Povantio* und die kleinen Weinzehnten von St-Remy und Villeneuve-l'archevêque (?) (*de sancto Remigio et de Villanova*).

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 24 bis' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 67 mit Anm. 44 und S. 88 Nr. 27. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68.

(1181 – 1185) **2183e**

Lucius III. schreibt Bischof Manasse von **Troyes** (*Manasse episcopo Trecensi*), setzt fest, daß mindestens drei Mönche in den Kirchen der Mönche leben, beauftragt den Bischof, die Äbte, in deren Jurisdiktion die Kirchen stehen, zur Beachtung dieser Festsetzung zu ermahnen, und erlaubt ihm, gegebenenfalls geeignete Personen in diese Kirchen einzusetzen.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 51' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 68 mit Anm. 49 und S. 88-89 Nr. 29. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68. Zur hier zitierten Bestimmung des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 10 (TANNER, Decrees 1 S. 217). Auf welche Mönche sich das Mandat bezieht, ist unklar.

Eine verlorene Urk. Lucius' III. für das Zisterzienserkloster L'Arivour (D. Troyes) ist als Reg. **2184b** nachzutragen:

(1181 – 1185) **2184b**

Lucius III. befreit (das Zisterzienserkloster in **L'Arivour** [D. Troyes]) vom Novalzehnten.

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, 4 H 3 p. 7 (Reg. im Inventar von L'Arivour). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 77 mit Anm. 135 und S. 89 Nr. 32. R e g . : – .

Zum Inventar von L'Arivour vgl. RAMACKERS, Troyes S. 75-77.

Ein verlorenes Mandat Lucius' III. für das Augustinerchorherrenstift Marigny-le-Châtel (D. Troyes) ist als Reg. **2185a** nachzutragen:

(1181 – 1185) **2185a**

Lucius III. setzt fest, daß niemand für das Priorat **Marigny-le-Châtel** (*in ecclesia de Marigniaco*) (D. Troyes) ohne Zustimmung des Bischofs (von Troyes) neue Konstitutionen festsetzt oder dort Ordinationen vornimmt.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 51' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 68 mit Anm. 50 und S. 89 Nr. 30. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68.

Reg. **2186**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 143-144 Nr. 10.15.

Reg. **2199**: Reg. dieser verlorenen Urk. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 31-32 Nr. *?73.

Als Reg. **2200a**, **2200b** und **2200c** sind drei Delegationsmandate Lucius' III. nachzutragen, die in einem ungedruckten Repertorium von 1405 im Archivo de la Catedral in León erwähnt werden und in der Iberia Pont. III und der Iberia Pont. IV verzeichnet sind:

(1181 – 1185) **2200a**

Lucius III. beauftragt die Bischöfe (Vitalis) von Salamanca und (Wilhelm) von Zamora mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof (Manricus) von **León** und dem Bischof von **Palencia** um Medina de Rioseco und benachbarte Siedlungen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einem Repertorium von 1405 (León, Arch. cat., Ms. 17 fol. 30). R e g . : Iberia Pont. III S. 63 Nr. *117; Iberia Pont. IV S. 110 Nr. *110.

Offenbar durchlief dieser Streit, über den sonst nichts bekannt ist, mehrere Instanzen, vgl. Reg. 2200b.

(1181 – 1185) **2200b**

Lucius III. beauftragt die Bischöfe (Rodericus) von Oviedo und (Wilhelm) von Zamora sowie Abt (Gundisalvus) von Moreruela (D. Zamora) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof (Manricus) von **León** und dem Bischof von **Palencia** um Medina de Rioseco und benachbarte Siedlungen.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einem Repertorium von 1405 (León, Arch. cat., Ms. 17 fol. 30). R e g . : Iberia Pont. III S. 63-64 Nr. *118.

Vgl. hierzu Reg. 2200a.

(1181 – 1185) **2200c**

Lucius III. beauftragt Bischof (Wilhelm) von Zamora und Abt (Gundisalvus) von Moreruela (D. Zamora) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof (Manricus) von **León** und dem Bischof von **Palencia** um die Siedlungen Tordehumos und Tamariz de Campos.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einem Repertorium von 1405 (León, Arch. cat., Ms. 17 fol. 30). R e g . : Iberia Pont. III S. 64 Nr. *119.

Über diesen Streit ist weiter nichts bekannt.

Als Reg. † **2200d** ist ein Dep. Lucius' III. für den Bischof von Palencia nachzutragen:

(1181 – 1185) **† 2200d**

Lucius III. urkundet für den Bischof von **Palencia**.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Fälschung auf den Namen Urbans III. zu 1187 Mai 13 († 761a [siehe unten S. 772], Ineditum, Iberia Pont. III S. 93-94 Nr. † 9). R e g . : Iberia Pont. III S. 93 Nr. *† 8.

Wahrscheinlich hat dieses Stück ebensowenig wie die anderen in der Fälschung genannten Urkunden jemals existiert, vgl. Reg. † 761a (unten S. 772).

Reg. **2204**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 76 Nr. 7.9.

Reg. **2205**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 250-251 Nr. 19.22-25, wo als Teil dieser Dekretale das ansonsten

Alexander III. zugeschriebene Stück (JL 14177, Decr. Greg. lib. 1 tit. 36 c. 7, ed. FRIEDBERG Sp. 208) erscheint. Da in dieser Dekretale auf eine ähnliche Anfrage verwiesen wird, die der Papst im gleichen Sinne beantwortet habe, womit ganz offensichtlich die Dekretale Alexanders III. (JL 14103, Decr. Greg. lib. 1 tit. 36 c. 4, ed. FRIEDBERG Sp. 207) gemeint ist, dürfte in der Tat Lucius III. als Aussteller ausscheiden.

Reg. **2206**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 245-246 Nr. 19.12.

Reg. **2217**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 211-212 Nr. 17.8.

Reg. **2221**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 173-174 Nr. 14.7.

Reg. **2222**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 197-198 Nr. 16.7, wo als zweiter Adressat zu Recht der Dekan von Leicester (statt Chichester) genannt wird.

Reg. **2228**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 80 Nr. 7.17.

Reg. **2242**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 42-43 Nr. 4.3.

Reg. **2243**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 42-43 Nr. 4.3.

Reg. **2247**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 176-177 Nr. 14.14.

Reg. **2251**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 196-197 Nr. 16.5.

Reg. **2263**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 241-242 Nr. 19.5.

Reg. **2264**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 241 Nr. 19.4.

Reg. **2265**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 77 Nr. 7.10.

Reg. **2273** und Reg. **2274**: Zur Überlieferung als Dekretalen in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 247 Nr. 19.15, wo die im Kommentar zu Reg. 2274 geäußerte Vermutung, daß beide Dekretalen Teil einer Urk. sind, bestätigt wird.

Reg. **2278**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 75-76 Nr. 7.8.

Reg. **2285**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 147 Nr. 11.1.

Reg. **2297**: Der Passus über Gottesurteile ist auch gedruckt bei BROWE, De ordaliis 1 S. 20 Nr. 26.

Reg. **2305**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 163-184 Nr. 13.6.

Reg. **2313**: Zur Sache CONDORELLI, Clerici peregrini S. 43.

Reg. **2318**: Reg. des verlorenen Privilegs jetzt in der Polonia pont. S. 179 Nr. *2.

Reg. **2336**: Vgl. hierzu JOHNSON, EEA 26: London 1189–1228 S. 80 Nr. 81, der die Dekretale eher Innocenz III. zuschreiben möchte.

Reg. **2337**: Der Verweis auf die Sammlung Walther Holtzmanns (WH 12, KI 15) ist Unsinn.

Reg. † **2338**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 87 Nr. 8.13.

Eine verlorene Urkunde für das Prämonstratenserstift Schussenried (D. Konstanz) ist als Reg. **2365a** nachzutragen:

(1183 Juni – 1185) **2365a**

Lucius III. bestätigt die Gründung des Prämonstratenserstifts **Schussenried** (*cenobium in Scuzzenriet*) (D. Konstanz).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der sog. Weißenauer Gütergeschichte (Acta s. Petri in Augia, ed. BAUMANN S. 59). R e g . : PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 397 Nr. *18.

Nach dem Bericht der Weißenauer Quelle erfolgte die Gründung des Stifts durch die Brüder Konrad und Beringer von Schussenried (*Beringerus et Cunradus, duo fratres, nobiles milites*) mit Billigung Kaiser Friedrich Barbarossas (*imperatori Friderico*), die sie wohl auf dem Konstanzer Hoftag Ende Juni 1183 (BÖHMER-OPLL, Regesten Friedrichs I. 4 Nr. 2719) erlangten. Nach der Bestätigung durch Bischof Hermann von Konstanz und den Papst (*hec dum apud diocesanum et apostolicum confirmassent*) erbaten sie von Propst Ulrich von Weißenau die Entsendung des Gründungskonvents. Zur Sache vgl. PETERSEN, Prämonstratensische Wege S. 315f.

Reg. **2398**: Zur Sache vgl. jetzt CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 281.

BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Urbans III. und Gregors VIII.

Reg. **52**: Reg. jetzt in der Polonia pont. S. 91 Nr. *24.

Reg. **53**: Reg. des Privilegs jetzt in der Polonia pont. S. 91 Nr. 25, wo auch eine Kopie des 15. Jh. nachgewiesen wird. Eine Photographie des Orig. ist jetzt im Ausstellungsband Polska i Stolica Apostolska S. 79 mit Kommentar S. 78 abgedruckt.

Reg. **65**: Zur Sache vgl. CARIBONI, Esenzione cistercense S. 89f.

Reg. **71**: Reg. des Mandats jetzt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 384. Das im Kommentar genannte Notariatsinstrument ist S. 385 verzeichnet.

Reg. **73**: Reg. des Privilegs jetzt in der Iberia Pont. IV S. 146-147 Nr. 21.

Reg. **79**: Reg. des Mandats jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 98 Nr. 97 (der dort genannte Druck bei PUNCUH ist jedoch Reg. 78).

Reg. **96**: Vgl. hierzu jetzt KATZLER, Traisenburg S. 66f.

Reg. **186**: Zur Sache vgl. jetzt GAUVIN, Capitolo di San Pietro 2 S. 48, S. 134, S. 231, S. 308, S. 420, S. 533 und S. 623.

Reg. **187**: Ein Reg. mit Identifizierung der genannten Besitzungen findet sich jetzt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 76, S. 125 und S. 447 sowie Bd. 3,1 S. 385 und bei CADEDDU, Petre pasce agnos meos S. 104 Nr. 25.

Reg. **303**: Zur Überlieferung vgl. jetzt RAMACKERS, Troyes S. 74, S. 75 mit Anm. 114 und S. 77 mit Anm. 139. Das Stück ist im chronologischen Verzeichnis S. 89 Nr. 35 verzeichnet.

Reg. **315**: Reg. des Delegationsmandats jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 98 Nr. 98.

Reg. **319**: Zur Sache vgl. BONAGLIA, Bozzolo S. 215.

Reg. **362**: Zur Sache vgl. DELIVRÉ, Le domaine de l'apôtre S. 365.

Reg. **365**: Zur Sache vgl. BRUNN, Les archevêques d'Arles S. 144.

Reg. **366**: Digitale Edition des Mandats jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 117 (http://cdlm.unipv.it/edizioni).

Reg. **379**: Reg. der Indulgenz jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 84-85 Nr. 13.

Reg. **464**: Reg. des Privilegs jetzt in der Iberia Pont. III S. 140 Nr. 3.

Reg. **465**: Reg. des Privilegs jetzt in der Iberia Pont. III S. 153-154 Nr. 1.

Reg. **563**: Zur Sache vgl. CARIBONI, Esenzione cistercense S. 89f.

Reg. **565**: Die Urk. ist auch gedruckt bei MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 734-736 Nr. 181, wo auch das Orig. im Staatsarchiv von Mons nachgewiesen ist.

Reg. **573**: Zur Überlieferung vgl. jetzt RAMACKERS, Troyes S. 77 mit Anm. 137. Das Stück ist im chronologischen Verzeichnis S. 89 Nr. 34 verzeichnet.

Reg. **591**: Zur Sache vgl. CARIBONI, Esenzione cistercense S. 89f.

Reg. **593**: Zur Sache vgl. DELIVRÉ, Le domaine de l'apôtre S. 459.

Reg. **604**: Das Bullaire von Déols aus dem 18. Jh. befindet sich inzwischen unter der Signatur 1 Mi 2 in Tours, Arch. dép. Indre-et-Loire.

Reg. **636**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 254 Nr. 19.32.

Reg. **643**: Reg. des Mandats jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 98 Nr. 99.

Ein verlorenes Privileg Urbans III. für das Kloster L'Arivour ist als Reg. **654a** nachzutragen:

(1186 März 25 – 1187 März 24) **654a**

Urban III. bestätigt Abt Ardouin von **L'Arivour** (D. Troyes) genannten Besitz.

1186.

Überl.: Kopie 17. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, 4 H 3 p. 1 (Reg. im Inventar von L'Arivour zu 1186). Druck: RAMACKERS, Troyes S. 76 mit Anm. 130 und S. 89 Nr. 33. Reg.: –.

Zum Inventar von L'Arivour vgl. RAMACKERS, Troyes S. 75-77. – Die Datierung ergibt sich aus der Angabe des Inkarnationsjahrs *1186* im Reg., das offenbar auf ein Privileg zurückgeht, das dem Reg. zufolge von 13 Kardinälen (*1 évêque, 12 cardinaux*) unterschrieben war.

Reg. **659**: Die Bestätigung ist jetzt auch gedruckt bei FILIPPINI, San Pietro al Po di Cremona S. 169, wo das Stück zu 1186 März 26 datiert wird. Zur Sache vgl. S. 163.

Reg. **668**: Zur Überlieferung vgl. jetzt RAMACKERS, Troyes S. 77.

Reg. **725**: Reg. des Mandats jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 98 Nr. 100.

Reg. **735**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 41 Nr. 106.

Reg. **736**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 41 Nr. 105.

Reg. **739**: Ein Reg. dieser Urk. findet sich jetzt in der Iberia Pont. III S. 64-65 Nr. 121. Der Verweis auf Alexander III. bezieht sich auf dessen Urkk. von 1161 Februar 25 (JL –, Iberia Pont. III S. 46 Nr. 68, HERNÁNDEZ, Cartularios de Toledo S. 511 Nr. 603), von 1166 Dezember 11 (JL 11301, Iberia Pont. III S. 49-50 Nr. 78, MANSILLA, Documentación pontifícia hasta Inocencio III S. 130-132 Nr. 112, HERNÁNDEZ S. 514-515 Nr. 610) und von 1169 November 24 (JL 11706 [zu 1169–1170], MANSILLA S. 134-135 Nr. 114, HERNÁNDEZ S. 516 Nr. 613). Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 393, S. 464 und Reg. S. 588 Nr. 64.

Reg. **745**: Gedruckt ist dieses Stück jetzt auch bei KISS, Abbatia regalia S. 163-164 und KISS, Exemption S. 46-47 Nr. 9.

Reg. **756**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 168 Nr. 1.

Als Reg. **† 761a** ist die ungedruckte Fälschung für den Bischof von Palencia nachzutragen.

1187 Mai 13, Orvieto **† 761a**

Urban III. schreibt Bischof Matthäus von **Palencia** (*Matheo episcopo Pallentino*) und gewährt auf dessen Bitten allen Scholaren in Palencia die gleichen Privilegien, Indulgenzen, Freiheiten und Immunitäten, wie sie die Magister und Scholaren in Paris und in anderen Orten besitzen, in denen es ein Studium generale gibt, und bestätigt die Urkunden seiner Vorgänger Johannes' X., Benedikts IX., Leos IX., Urbans II., Innocenz' II., Alexanders III. und Lucius' III. zugunsten des Kanonikerkollegiums *s. Iacobi* in Palencia (*collegii sancti Iacobi*).

Dominium cum vassallagio et iurisdictione

U n t e r s c h r i f t e n : Urbanus episcoporum episcopus
Bossus Angl. presb. card. s. Pudentiane
Raynerius presb. card. s. Pamachii
Raynerius diac. card. s. Georgii ad velum aureum

Dat. apud Urbem Veterem 3 id. mai inc. 1187 pont. a. 2 ind. 5.

Ü b e r l . : Kopie 18. Jh., Palencia, Arch. catedralicio Serie histórica n. 2363 (Armario 11, Legajo 6, Doc. 29) (Codex historiam collegii capallanorum Iacobitarum ... complectens). R e g . : Iberia Pont. III S. 93-94 Nr. † 9.

Diese ungedruckte neuzeitliche Fälschung, für deren Transkription ich Daniel Berger, Pius-Stiftung Göttingen, danke, wurde unter Benutzung der Urk. Urbans IV. von 1263 Mai 14 an den Bischof und das Kapitel von Palencia (POTTHAST 18533, RODRÍGUEZ DE LAMA, Documentacion pontificia de Urbano IV S. 112-113 Nr. 69) angefertigt. Die erwähnte Urk. Lucius' III. (vgl. Reg. 2200d [oben S. 768] scheint ebenfalls nie existiert zu haben, was wohl auch für die genannten Urkk. Johannes' X., Benedikts IX., Leos IX., Urbans II., Innocenz' II. und Alexanders III. gilt, vgl. Iberia Pont. III S. 92-93 Nr. *† 2-8. Zum Kanonikerkollegium *capellanes del número 40* vgl. Iberia Pont. III S. 90f.

Reg. **775**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 434 und Reg. S. 619 Nr. 36, wo allerdings noch die alte Paginierung des Cartulars in Sigüenza angegeben wird.

Reg. **800**: Zu einer Überlieferung des 18. Jhs. (Troyes, Arch. dép. Aube, 6 G 6) vgl. jetzt RAMACKERS, Troyes S. 70. Laut RAMACKERS ist das Orig. in Privatbesitz aufgetaucht, nähere Angaben fehlen.

Reg. **802**: Der bislang ungedruckte Auszug in der Kopie 17. Jh. (Mailand, Arch. di Stato, Arch. generale del Fondo di Religione, Brescia, S. Affra alias S. Salvatore, Privilegi-Immunità-Statuti-Regole cart. 3328 fol. 3'-5) ist jetzt gedruckt bei ANDENNA, Archivio di Santa Croce di Mortara S. 48-49.

Reg. **808**: Druck der Indulgenz jetzt auch bei MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 736-737 Nr. 182.

Reg. **837**: Reg. des Delegationsmandats jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 85-86 Nr. 14 (mit *14 kal.* zu 1186–1187 Juni 18) und in der Iberia Pont. IV S. 110-111 Nr. *111.

Reg. **839**: Das Mandat ist auch gedruckt bei MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 738-739 Nr. 183.

Reg. **840**: Druck des Mandats jetzt bei CARRARO, Monachesimo S. 21 Anm. 25 (nach DONDI DALL' OROLOGIO).

Reg. **855**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 240-241 Nr. 19.3.

Reg. **858**: Eine Photographie des Orig. ist jetzt bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 25 abgedruckt.

Reg. **912**: Reg. des Mandats jetzt bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 477 Nr. 115 und in der Iberia Pont. IV S. 41-42 Nr. 107.

Reg. **928**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. III S. 65 Nr. 122, wo *Turgel* mit Trujillo, Prov. Cáceres, Spanien, identifiziert wird.

Reg. **933**: Reg. der Urk. jetzt in der Iberia Pont. III S. 65 Nr. 123.

Reg. **945**: Reg. des Mandats jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 99 Nr. 101.

Reg. **979:** Zur Sache vgl. ROUX, St-Front de Périgueux S. 75f. sowie KAHN HERRICK, Apostolic Founding Bishops S. 32.

Reg. **1029**: Ein Reg. des Mandats findet sich im Rahmen der digitalen Edition des Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 283 (http://cdlm.unipv.it/edizioni).

Reg. **1132**: Zur Sache vgl. jetzt MURAUER, Hanc penam ecclesia non imponit S. 49-55.

Reg. **1166**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 251-252 Nr. 19.26 und Nr. 19.27.

Reg. **1171**: Reg. der Indulgenz jetzt in der Iberia Pont. IV S. 42 Nr. *108.

Als Reg. **1175a** ist ein verlorenes Delegationsmandat Urbans III. nachzutragen:

(1185 – 1187) **1175a**

Urban III. beauftragt die Bischöfe (Rodericus) von Oviedo und (Wilhelm) von Zamora mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Bischof (Manricus) von **León** und dem Bischof von **Palencia** um Medina de Rioseco und benachbarte Siedlungen sowie um die Unterwerfung des Abts von **Boadilla de Rioseco** (D. León).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in einem ungedruckten Repertorium von 1405 (León, Arch. cat., Ms. 17 fol. 30). R e g . : Iberia Pont. III S. 65-66 Nr. *124.

Vgl. hierzu auch die oben S. 768 verzeichneten Reg. Lucius' III. (Reg. 2200a, Reg. 2200b und Reg. 2200c), die ebenfalls lediglich in diesem Repertorium genannt werden. Zum Streit mit dem Bischof von León um die Unterstellung des Benediktinerklosters Boadilla de Rioseco vgl. BÖHMER-BAAKEN-SCHMIDT, Papstregesten Lucius' III. 2 Nr. 1673.

Reg. **1178**: Reg. des Delegationsmandats jetzt bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 478 Nr. 120 und in der Iberia Pont. IV S. 123 Nr. *16. Laut HOLNDONNER, Kommunikation S. 490 mit Anm. 100, dem die Urk. des Erzbischofs Gonzales von Toledo unbekannt ist, ist die ungedruckte Urk. als Orig. in Toledo, Arch. cap., A.6.F.1.11 mit dem Datum Verona (1186–1187) Juli 11 erhalten. Sie wäre also als Reg. 883a einzuordnen. Der Verweis bei HOLNDONNER auf MEDUNA, Formular S. 100 ist irrig, dort wird lediglich die Urk. Clemens' III. von 1187 Dezember 26 (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 6) zitiert.

Reg. **1179**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 492.

Reg. **1181**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 252-253 Nr. 19.29, wo das nur in der Collectio Petrihusensis genannte Datum *Dat. Veron. id. martii* genannt wird. Die Dekretale wäre danach also als Reg. 630a zu (1186–1187) März 15 einzuordnen.

Reg. **1234**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 163-184 Nr. 13.6.

Reg. **1254**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 253 Nr. 19.31.

Reg. **1272**: Vgl. hierzu jetzt KATZLER, Traisenburg S. 67.

Reg. **1288**: Zur Sache vgl. jetzt GRAHAM-LEIGH, Hirelings S. 1094.

Reg. **1301**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 490.

Reg. **1302**: Eine Photographie des Orig. ist jetzt bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 26 abgedruckt.

Reg. **1303**: Eine Photographie des Orig. ist jetzt bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 27 abgedruckt.

Reg. **1311**: Zur Sache vgl. jetzt BYSTED, Crusade Indulgence S. 174, S. 181, S. 192, S. 200, S. 207 und S. 222-230.

Reg. **1318**: Reg. des Privilegs jetzt in der Polonia pont. S. 180 Nr. 3, wo eine inzwischen bekannt gewordene hs. Überlieferung des 15. Jh. nachgewiesen wird.

Reg. **1324**: Digitale Edition auf Grundlage des offenbar inzwischen wieder aufgetauchten Orig. jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 80 (http://cdlm.unipv.it/edizioni). Reg. bei BONAGLIA, Bozzolo S. 23 Nr. 32. Zur Sache vgl. FILIPPINI, San Pietro al Po di Cremona S. 164.

Reg. **1332**: Das Privileg ist jetzt mit der Angabe weiterer Überlieferung als Reg. verzeichnet bei RODRÍGUEZ-PICAVEA MATILLA, Documentos Calatrava S. 65 Nr. 85.

Reg. **1384**: Digitale Edition jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 286 (http://cdlm.unipv.it/edizioni).

Reg. **1387**: Laut RAMACKERS, Troyes S. 77 befindet sich das Orig. in Troyes, Arch. dép. Aube (4 bis H 6).

Reg. **1403**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. III S. 66 Nr. 126. Danach lautet das Datum im Orig. eindeutig *5 id. dec.* Das Stück ist also zu 1187 Dezember 9 zu stellen.

Reg. **1404**: Reg. des Mandats jetzt in der Iberia Pont. III S. 66 Nr. 125.

Eine verlorene Urk. Gregors VIII. an unbekannte Empfänger ist als Reg. **1494a** nachzutragen:

(1187) **1494a**

Gregor VIII. schreibt unbekannten Empfängern wegen des Streits zwischen Bischof (Manasse) von **Troyes** und dem Abt von **Pothières** in der Diözese Langres (*inter episcopum Trecensem et abbatem de Pulteriis Lingonensis diocesis*) wegen der Provisionen und Kollationen der Pfarrkirche von *Wauda*.

Überl.: Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 52' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). Druck: RAMACKERS, Troyes S. 68 mit Anm. 51 und S. 90 Nr. 36. Reg.: –.

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68. Die Lage von *Wauda* ist unermittelt.

Reg. **1532**: Ein Reg. dieser verlorenen Urk. findet sich jetzt in der Iberia Pont. IV S. 123 Nr. *17. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 490, der den Verweis in der Urk. Clemens' III. von 1187 Dezember 26 (Reg. 6) nicht auf ein verlorenes Mandat Gregors VIII., sondern auf dessen Dekretale Reg. 1301 beziehen will.

Reg. **1538**: Zur Sache vgl. jetzt BYSTED, Crusade Indulgence S. 212 und S. 290.

BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III.

Reg. **6**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 123-124 Nr. 18.

Reg. **13**: Die Urk. ist auch gedruckt bei WADDEL, Cistercian Lay Brothers S. 195. Zur Überlieferung vgl. nun auch RAMACKERS, Troyes S. 75 mit Anm. 115.

Reg. **16**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 620 Nr. 38, der das Delegationsmandat zu 1188 Dezember setzt.

Reg. **17**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 494 und Reg. S. 620 Nr. 37, der das Mandat fälschlich zu 1188 Dezember 31 setzt. Die Darstellung des Ereignisablaufs bei HOLNDONNER ist entsprechend zu korrigieren.

Reg. **20**: Zur Überlieferung vgl. MEINERT, PUU Frankreich 1 S. 72.

Reg. **38**: Zur Überlieferung vgl. nun auch RAMACKERS, Troyes S. 75 mit Anm. 115. Reg. mit Identifizierung der genannten Besitzungen jetzt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 77, S. 125 und S. 227 sowie Bd. 3,1 S. 394. Das Siegel ist abgebildet bei CADEDDU, Petre pasce agnos meos S. 105-106 Nr. 26.

Reg. **42**: Reg. mit Identifizierung der genannten Besitzungen jetzt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 394.

Reg. **86**: Zur Sache vgl. jetzt BYSTED, Crusade Indulgence S. 160, S. 165, S. 174 und S. 207.

Reg. **88**: Laut RAMACKERS, Troyes S. 77 befindet sich das Orig. in Troyes, Arch. dép. Aube (4 bis H 6). Zum Reg. im Inventar des 18. Jh. von St-Loup vgl. RAMACKERS S. 78.

Reg. **105**: Reg. (irrig zu 1188 Februar 25) mit der Angabe der aktuellen Archivsignaturen in der Polonia pont. S. 172-173 Nr. 22.

Reg. **107**: Das Datum ist zu 1188 Februar 25 (nicht 26) zu korrigieren.

Reg. **110**: Zur Sache vgl. jetzt CYGLER, Generalkapitel S. 316, wo das Privileg irrig zu 1187 gesetzt wird.

Reg. **115**: Das Nebenreg. in der IP X S. 386 Nr. *59 setzt das Dep. zu 1188 Januar.

Reg. **116**: Das Nebenreg. in der IP X S. 386 Nr. *57 setzt das Dep. zu 1188 Januar.

Reg. **123**: Reg. jetzt bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 478 Nr. 119.

Reg. **158**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 252 Nr. 19.28.

Reg. **176**: Zu einem Reg. in einem Inventar des 19. Jh. (Troyes, Arch. dép. Aube, 2 H 41 fol. 1) vgl. jetzt auch RAMACKERS, Troyes S. 73, wo das Stück im chronologischen Verzeichnis S. 91-92 Nr. 45 verzeichnet ist.

Reg. **177**: Zur Sache vgl. jetzt CYGLER, Generalkapitel S. 150.

Reg. **186**: Teildruck jetzt bei KISS, Iurisdictionem S. 87-88 Anm. 11.

Reg. **194**: Bei der Angabe des Drucks und der Überlieferung muß es WIEDERHOLD, nicht RAMACKERS, PUU Frankreich 6 heißen.

Reg. **207**: Zur Sache vgl. jetzt CYGLER, Generalkapitel S. 228 (mit falscher Quellenangabe, die sich auf Reg. 326 bezieht).

Reg. **230**: Die Urk. ist auch gedruckt bei MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 743-744 Nr. 185.

Reg. **233**: Die Urk. ist auch gedruckt bei MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 745-750 Nr. 186.

Reg. **239**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. III S. 67 Nr. 127. Zur Sache vgl. SMITH, Iberian Legations S. 99 und HOLNDONNER, Kommunikation S. 522f., wo von "scheinbar (sic, gemeint ist wohl 'anscheinend') bereits häufige(n) ... päpstliche(n) Aufträg(en)" die Rede ist.

Reg. **245**: Eine engl. Übersetzung des Texts findet sich bei CHAMPAGNE, Celestine III and the Jews S. 283-284 Appendix A.

Reg. **282**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 492.

Reg. **283**: Die Urk. ist auch gedruckt bei MORELLE, Chartes de Corbie 2 S. 751-752 Nr. 187.

Reg. **287**: Die Nummer des Drucks bei WIEDERHOLD, PUU Frankreich 7 S. 187 fehlt. Sie lautet Nr. 141.

Reg. **290**: Zur Sache vgl. CARIBONI, Esenzione cistercense S. 89f.

Reg. **305**: Die Angabe beim Druck muß RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 37 (statt S. 34) lauten.

Reg. **309**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 86 Nr. 15 und in der Iberia Pont. IV S. 111 Nr. *112.

Als Reg. **312a** ist eine Urk. Clemens' III. an Vikar Terricus von Hambledon nachzutragen:

(1188) Juni 2, Rom, Lateran **312a**

Clemens III. bestätigt Vikar Terricus der Kirche von **Hambledon** (*Terrico dicto vicario ecclesie de Hameledena*) auf dessen Bitten den Besitz des Vikariats mit all seinen Pertinenzen.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 4 non. iun. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Winchester, Hampshire Record Office, 21M65/A1/7 fol. 32 (Register des Bischofs Orleton Bd. 2). Reg.: –.

Die Urk. ist ungedruckt. Das Vikariat wurde Terricus von Bischof Richard von Winchester übertragen, dessen Nachfolger Gaufried die Einkünfte der Kirche erhöhte (FRANKLIN, EEA 8: Winchester 1070–1204 S. 156-157 Nr. 205). Die Übertragung des Bischofs Richard (FRANKLIN S. 113 Nr. *152) ist nur in der Urk. Gaufrieds erwähnt. Vgl. hierzu die Urk. Clemens' III. von 1188 Juni 15 (Reg. 343a, siehe unten).

Reg. **320**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 87 Nr. 16 und in der Iberia Pont. IV S. 124 Nr. *20.

Reg. **325**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. III S. 67 Nr. 128. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 521.

Als Reg. **343a** ist eine Urk. Clemens' III. an Vikar Terricus von Hambledon nachzutragen:

(1188) Juni 15, Rom, Lateran **343a**

Clemens III. bestätigt dem Vikar Terricus der Kirche von **Hambledon** (*Terrico vicario ecclesie de Hameledena*) auf dessen Bitten den Besitz des Vikariats.

Iustis petentium desideriis dignum est

Dat. Lat. 17 kal. iul. pont. a. 1.

Überl.: Kopie 14. Jh., Winchester, Hampshire Record Office, 21M65/A1/7 fol. 31' (Register des Bischofs Orleton Bd. 2). Reg.: –.

Die Urk. ist ungedruckt. Vgl. hierzu die Urk. Clemens' III. von 1188 Juni 2 (Reg. 312a, siehe oben), die nahezu wörtlich wiederholt wird. Ein Grund für die erneute Ausstellung der Urk. nur zwei Wochen später ist nicht zu erkennen.

Reg. **347**: Der Druck von BARRALIS, Chronologia Sanctorum 2 S. 118 (irrig S. 168 bei JL) ist inzwischen im Internet greifbar.

Reg. **353**: Bei der Angabe zur Überlieferung bei WIEDERHOLD, PUU Frankreich 6 muß es S. 12 (statt S. 20) und S. 610 (statt 618) heißen. Vgl. hierzu auch RAMACKERS, Troyes S. 69 mit Anm. 56.

Reg. **357**: Das Register des Erzbischofs Thomas von Corbrigde wird inzwischen aufbewahrt in York, University of York, Borthwick Institute of Historical Research, Reg. 6 (The Register of Thomas of Corbrigde, Lord Archbishop of York 1300–1304).

Reg. **363**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 87-88 Nr. 17 und in der Iberia Pont. IV S. 111 Nr. *113.

Reg. **364**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 42 Nr. *109.

Reg. **365**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 42 Nr. 110.

Reg. **368**: Zur Überlieferung vgl. nun auch RAMACKERS, Troyes S. 69 mit Anm. 56.

Reg. **372**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 88 Nr. 18, Iberia Pont. IV S. 111-112 Nr. *114 und MALECZEK, Litterae clausae S. 99 Nr. 102.

Reg. **374**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 43 Nr. 111.

Reg. **400**: Das im Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden, Marburg, aufbewahrte Photo des Orig. ist im Internet verfügbar (http://lba.hist.uni-marburg.de/lba, Zugangsnummer 10690).

Reg. **427**: Eine Photographie des Orig. ist gedruckt bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 28.

Reg. **430** und Reg. **433**: Zur Sache vgl. REBANE, From Fulco to Theoderic S. 48 (S. 96) und MUNZINGER, Profits of the Cross S. 169 (S. 335).

Reg. **435**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 112 Nr. 115.

Reg. **439**: Zur Sache vgl. jetzt auch BOM, Women S. 88.

Reg. **474**: Das Stück ist auch gedruckt bei SALVARANI, Santa Maria di Maguzzano S. 189-192.

Reg. **475**: Bei der Angabe des Drucks ist RAMACKERS, PUU Frankreich 5 S. 325-326 Nr. 233 (statt Nr. 35) zu lesen.

Reg. **489**: Reg. jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 99 Nr. 103.

Reg. **507**: Die Urk. ist jetzt gedruckt bei HUNYADI, A magyarországi S. 401-402 Nr. 4. Danach ist das Orig. im Stadtarchiv Bratislava (Sig.: U 858/3) inzwischen wiederaufgetaucht.

Reg. **541**: Zur Sache vgl. auch CLOUËT, Verdun 2 S. 348f.

Reg. **542**: Reg. des Urteils des Delegaten jetzt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 2 S. 269 und S. 318.

Reg. **577**: Zur Sache vgl. jetzt HOLNDONNER, Kommunikation S. 521.

Reg. **583**: Teildruck jetzt bei KISS, Abbatia regalia S. 164-165 und bei KISS, Exemption S. 47-48 Nr. 10, wo auch eine weitere Abschrift in Pannonhalma genannt wird.

Reg. **596**: Die Kanonisationsurkunde ist auch gedruckt bei PORSI, Collectio S. 360-361 Nr. 22.

Reg. **597**: Zur Sache vgl. CARIBONI, Esenzione cistercense S. 89f.

Reg. **598**: Das Delegationsmandat ist bei LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 103 Nr. 32 verzeichnet.

Reg. **605**: Dieses fragwürdige Stück ist als Reg. auch verzeichnet bei WEIERS, Münster S. 137 Nr. 37.

Reg. **652**: Reg. jetzt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Cartularios Astorga S. 88-89 Nr. 19 und in der Iberia Pont. III S. 68 Nr. *129.

Reg. **670**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 44 Nr. 114. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 434f. und Reg. S. 620 Nr. 39, wo das Orig. irrig als verloren bezeichnet und zudem die alte Paginierung des Cartulars in Sigüenza genannt wird.

Reg. **685**: Reg. jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 99 Nr. 105.

Reg. **687**: Bei der Angabe der Regesten ist IP VII,1 S. 54 (statt S. 65) Nr. *4 zu lesen.

Reg. **717**: Laut RAMACKERS, Troyes S. 78 befindet sich das Orig. in Troyes, Arch. dép. Aube (4 bis H 129).

Reg. **728**: Vgl. hierzu jetzt auch das Reg. in der Iberia Pont. IV S. 44 Nr. *115 und zur Sache HOLN-DONNER, Kommunikation S. 435 und Reg. S. 621 Nr. 40 unter Angabe der alten Paginierung des Cartulars in Sigüenza. Ein Reg. des Urteils der Delegaten ist verzeichnet S. 621 Nr. 41.

Als Reg. **755a** ist ein verlorenes Delegationsmandat Clemens' III. nachzutragen:

(1187 – 1189) **755a**

Clemens III. beauftragt Dompropst (Ardericus) von Lodi und den Abt von S. Pietro in Lodi Vecchio (*Laudensis episcopus tunc maioris ecclesie prepositus et ... abbas sancti Petri de Laude veteri*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Abt von S. Bartolomeo (in Strada) in **Pavia** (*abbati sancti Bartholomei Papiensis*) und Bischof (Tedaldus von **Piacenza** (*Placentinum episcopum*) um die Kapelle S. Agata in Piacenza (*capella sancte Agathe de Placentia*).

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung des Urteils durch Cölestin III. von 1191 Mai 27 (Reg. 67). R e g . : – .

Vgl. hierzu die genannte Urk. Cölestins III. Die Delegation muß vor 1189 ergangen sein, da in Cölestins Bestätigung gesagt wird, der Bischof von Lodi habe das Urteil noch als Dompropst gefällt. Ardericus wurde 1189 zum Bischof von Lodi gewählt.

Reg. **769**: Zu dieser Dekretale vgl. DUGGAN, Manu sollicitudinis S. 205, die allerdings Cölestin III. für den Aussteller hält.

Reg. **774**: Zur Überlieferung vgl. RAMACKERS, Troyes S. 75 mit Anm. 116.

Reg. **776**: Nach freundlichem Hinweis von Prof. Hiestand, Düsseldorf, ist der *prepositus sancti Gemin.* wohl eher mit dem Dompropst von S. Gimignano in Modena als mit dem Propst von S. Gimignano in der D. Volterra zu identifizieren.

Reg. **777**: Reg. jetzt auch bei MALECZEK, Litterae clausae S. 100 Nr. 106.

Reg. **778**: Eine Photographie des Orig. ist bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 29 gedruckt.

Reg. **781**: Zur Schenkung der Kirche von Scarborough an Cîteaux, die König Richard I. von England vorgenommen und Erzbischof Gaufried von York bestätigt hat, vgl. LOVATT, EEA 27: York 1189–1212 S. 11-12 Nr. 9A.

Eine verlorene Urk. Clemens' III. für Clairvaux (D. Langres) ist als Reg. **781a** nachzutragen:

(1190 Februar 9) **781a**

Clemens III. bestätigt (dem Kloster **Clairvaux**) (D. Langres) die Kirche *Nortum* in England (*ecclesie de Nortum in Anglia*).

Ü b e r l . : Kopie 15. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, 3 H 41 (Blatt von 1486 März 11). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 74-75 mit Anm. 110 und S. 90 Nr. 38. R e g . : – .

Das Dep. wurde von RAMACKERS zum oben genannten Datum gesetzt aufgrund des Umstands, daß auf dem Blatt ein Reg. der Urk. Clemens' III. für Cîteaux (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 781) mit diesem Datum folgt.

Reg. **782** und Reg. **783**: Vgl. zur Sache jetzt KATZLER, Traisenburg S. 67-69.

Reg. **795**: Reg. jetzt bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 478-479 Nr. 122 sowie in der Iberia Pont. III S. 68 Nr. *130 und Iberia Pont. IV S. 54-55 Nr. *10. Die durch die Delegaten herbeigeführte Übereinkunft ist in der Iberia Pont. III S. 68 Nr. 131 verzeichnet.

Reg. **799**: Das Ausstellungsdatum 1190 März 19 (so auch bei HOLTZMANN) ist falsch, es muß 1190 März 20 lauten.

Reg. **803**: Zum Reg. im Inventar des 18. Jh. von St-Loup (Troyes, Arch. dép. Aube, 4 bis H 1) vgl. RAMACKERS S. 78 mit Anm. 149, wo es im chronologischen Verzeichnis S. 90 Nr. 37 verzeichnet ist. Danach nennt das Reg als Datum *6 des ides de novembre 1189*. Das Stück ist also zu 1189 November 8 und hinter Reg. 723 einzureihen.

Reg. **811**: Zur Überlieferung vgl. nun auch RAMACKERS, Troyes S. 74 und S. 75 mit Anm. 116.

Reg. **816**: Die Entscheidung der delegierten Richter ist jetzt auch gedruckt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 398-399.

Reg. **818**: Reg. jetzt bei CONCIONI/FERRI/GHILARDUCCI, Lucensis ecclesiae Monumenta 3,1 S. 398 und bei CADEDDU, Petre pasce agnos meos S. 107 Nr. 27.

Reg. **820**: Reg. jetzt bei MALECZEK, Litterae clausae S. 99 Nr. 104. Der Verweis auf IP VI,1 S. 138 Nr. *5 ist zu streichen.

Reg. **822**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. III S. 70-71 Nr. 134. Die Archivsignatur des Orig. in Toledo, Arch. cap. lautet X.2.A.2.2. Der Name des Zisterzienserklosters lautet Óvila, nicht Oliva.

Reg. **837**: Reg. jetzt bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 478 Nr. 121 und in der Iberia Pont. IV S. 55 Nr. *12.

Reg. **841**: Reg. der NU Honorius' III. von 1218 Januar 11 jetzt bei LINEHAN, Portugalia pontificia 1198–1417 1 S. 157 Nr. 113.

Reg. **881**: Reg. jetzt bei BARTOLOMÉ HERRERO, Catálogo Segovia S. 477-478 Nr. 117 und in der Iberia Pont. IV S. 164 Nr. 2.

Reg. **885**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 45 Nr. 119.

Ein verlorenes Mandat für Bischof Manasse von Troyes ist als Reg. **889a** nachzutragen:

(1187 – 1190 Juni 11) **889a**

Clemens III. ermahnt Bischof Manasse von **Troyes** (*Manasse Trecensi episcopo*), gegen Domkanoniker vorzugehen, die Gottesdienst mit Exkommunizierten feiern.

Überl.: Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 2 (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). Druck: RAMACKERS, Troyes S. 65 mit Anm. 25 und S. 90 Nr. 39 (zu 1187–1191). Reg.: –.

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68. Die Datierung ergibt sich aus dem Tod des Bischofs Manasse am 11. Juni 1190.

Reg. **913**: Nachzutragen ist das Reg. bei ARNOLD/TUMLER, Urkunden des Deutschordens-Zentralarchivs 1 S. 2 Nr. 6.

Reg. **924**: Digitale Edition jetzt im Codice diplomatico della Lombardia medievale (secoli VIII–XII) Nr. 125 (http://cdlm.unipv.it/edizioni).

Reg. **926**: Das Dep. wird bei LANFRANCHI, S. Giorgio 3 S. 587 Nr. 451 nicht zu 1188 Dezember 19, sondern zu 1188 Dezember 19–1190 August 29 gesetzt.

Reg. **930**: Reg. jetzt in der Iberia Pont. IV S. 46 Nr. 121.

Reg. **934**: Eine Photographie des Orig. ist bei FEES/ROBERG, Privilegien und Litterae Tafel 30 gedruckt.

Reg. **945**: Das Datum muß richtig 1190 November 3 (nicht November 2) lauten.

Reg. **968**: Zur Sache vgl. SADA, Ognisanti di Cuti S. 73.

Reg. **991**: Reg. jetzt bei RODRÍGUEZ-PICAVEA MATILLA, Documentos Calatrava S. 71 Nr. 100 und in der Iberia Pont. III S. 71 Nr. 135 sowie in der Iberia Pont. IV S. 46 Nr. 123.

Reg. **1000**: Teildruck bei KISS, Iurisdictionem S. 87-88 Anm. 11.

Reg. **1013**: Nach freundlichem Hinweis von Prof. HIESTAND, Düsseldorf, hat wohl die Angabe des dritten Pontikatsjahr als ausschlaggebend für die Datierung zu gelten. Das angegebene Inkarnationsjahr 1191 dürfte auf den Schreibendes Inventars zurückgehen. Das Stück ist also wahrscheinlich zu 1190 Januar 21 (statt zu 1191 Januar 21) zu setzen.

Als Reg. **1032a** ist ein verlorenes Mandat Clemens' III. an Bischof Lambert, den Propst von Oulx (D. Turin) und den Domdekan von Grenoble nachzutragen:

(1187 – 1191 Februar 13) **1032a**

Clemens III. fordert Bischof (Lambert von St-Jean-de-Maurienne) (*episcopus vester*), den Propst von Oulx (D. Turin) (*preposito Ulciensi*) und den Domdekan von Grenoble (*decanum Gratianopolitanum*) auf, dafür zu sorgen, daß die alte Festsetzung, wonach die Domkanoniker von **St-Jean-de-Maurienne** (*canonicis Maurienensis*) die Mahlzeiten gemeinsam in einem Refektorium zu sich nehmen, wieder befolgt wird.

Überl.: Dep., erwähnt im Mandat Clemens' III. von 1191 Februar 13 (Reg. 1032b, siehe unten). Reg.: –.

Zur Sache vgl. das genannte Mandat Clemens' III.

Als Reg. **1032b** ist eine Urk. Clemens' III. an die Domkanoniker von St-Jean-de-Maurienne nachzutragen:

(1191) Februar 13, Rom, Lateran **1032b**

Clemens III. teilt den Domkanonikern von **St-Jean-de-Maurienne** (*canonicis Maurienensis*) mit, es sei ihm berichtet worden, daß sie die alte Festsetzung, nach der sie die Mahlzeiten gemeinsam in einem Refektorium zu sich nehmen, mißachteten; ihr Bischof (Lambert) (*episcopus vester*) habe mit der Mehrheit des Domkapitels diese Regel wieder eingeführt, und er, der Papst, habe ihren Bischof, den Propst von Oulx (D. Turin) und den Domdekan von Grenoble (*episcopo ... et preposito Ulciensum et decanum Gratianopolitanum*) durch Schreiben aufgefordert, für die Durchführung dieser Reform zu sorgen; der Papst befiehlt den Kanonikern unter Ausschluß der Appellation, sowohl in weltlichen wie in geistlichen Belangen deren Ermahnungen zum Vorteil ihrer Kirche zu befolgen.

Ad audientiam apostolatus nostri pervenit

Dat. Lat. id. feb. pont. a. 4.

Ü b e r l . : Kopie, Chambéry, Arch. dép. Savoie, G 76 n. 2. D r u c k : MICHAUX, Le chapitre cathédral de Saint-Jean-de-Maurienne S. 262. R e g . : – .

Das erwähnte Mandat Clemens' III. ist verloren, vgl. Reg. 1032a, siehe oben S. 780.

Reg. **1035**: Reg. der NU Innocenz' III. von 1206 November 2 jetzt bei LINEHAN, Portugalia pontificia 1198–1417 1 S. 122-123 Nr. 56, ein Teildruck bei LINEHAN 2 S. 7 Nr. 56.

Reg. **1044**: Das Datum 1191 März 8 ist wahrscheinlich zu 1190 März 8 zu korrigieren, worauf Indiktion und Pontifikatsjahr weisen. Das Inkarnationsjahr scheint um eine Einheit zu hoch angegeben zu sein.

Reg. **1075**: Zu diesem verlorenen Privileg vgl. auch WICKHAM, Courts and Conflict S. 73f.

Reg. **1080**: Reg. bei FRANCHI, Ascoli pontificia S. 62 Nr. 47.

Als Reg. **1084a** ist ein Delegationsmandat Clemens' III. nachzutragen:

(1187 – 1191) **1084a**

Clemens III. beauftragt Bischof O(dorisius) von **Valva** und Abt B(oamund) von S. Bartolomeo in **Carpineto** (D. Penne) (*O. Valvensi episcopo et ... B. abbati sancto Bartholomei de Carpineto*) mit der Untersuchung und Entscheidung des Streits zwischen Abt Berardus von S. Crisanto in **Filetto** (*Berardo abbati sancti Crisanti de Felecto*) (D. Forcone) und Propst (Zacheus) der Kirche S. Giorgio in **Montebello** (*inter te et prepositum sancti Georgii de Montebello*) um die Unterstellung der Kirche unter das Kloster.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung des Urteils der Delegaten durch Cölestin III. von 1193 Januar 30 (Reg. 685). R e g . : – .

In der IP IV S. 233-237 (D. Forcone = Aquila) fehlt ein Eintrag für das Kloster in Filetto.

Reg. **1114**: Bei der Angabe des Reg. muß es IP VIII S. 258 Nr. *17 (statt *15) heißen.

Reg. **1146**: Dieses Dep. ist zu streichen, vgl. den Kommentar zu Cölestins III. Urk. von 1192 März 12 (Reg. 721).

Als Reg. **1146a** ist eine verlorene Urk. Clemens' III. für das Domkapitel von Embrun nachzutragen:

(1187 – 1191) **1146a**

Clemens III. bestätigt dem Domkapitel von **Embrun** (*capitulum Ebredunensem*) das Statut, wonach die Zahl der Kanoniker zwölf nicht übersteigen darf.

Ü b e r l . : Dep., erwähnt in der Bestätigung der Festsetzung durch Innocenz' III. aus seinem 15. Pontifikatsjahr für Bischof Bernhard von Genf, zugleich Elekt von Embrun (POTTHAST 4620 [zu 1212 Oktober], MIGNE, PL 216 Sp. 695-696 Nr. 178). R e g . : – .

Vier verlorene Mandate Clemens' III. für den Bischof von Troyes sind aus dem nun publizierten Archivbericht von Johannes RAMACKERS als Reg. **1201b - 1201e** nachzutragen:

(1187 – 1191) **1201b**

Clemens III. befiehlt dem Bischof von **Troyes** (*episcopo Trecensi*), gegen Wucherer in seiner Diözese, die nach Ermahnung nicht von ihrem Tun ablassen, mit kanonischer Strenge vorzugehen, auch wenn sich darunter weltliche Große befinden.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 2' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 66 mit Anm. 31 und S. 91 Nr. 40. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68.

(1187 – 1191) **1201c**

Clemens III. schreibt dem Bischof von **Troyes** (*episcopo Trecensi*) und setzt fest, daß niemand, der nicht kanonisch dazu berechtigt ist, ohne Zustimmung des Bischofs Suspensionen und Exkommunikationen vornimmt oder davon absolviert, und daß Rechtsfälle seiner Untergebenen lediglich durch Appellation seiner Rechtssprechung entzogen werden dürfen.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 2' (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 66 mit Anm. 32 und S. 91 Nr. 41. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68.

(1187 – 1191) **1201d**

Clemens III. erlaubt dem Bischof von **Troyes** (*episcopus Trecensis*), bei Inhabern von mehreren Benefizien diese auf ein gerechtes Maß zu reduzieren, seine Untergebenen zum Empfang der Weihen zu zwingen, und verbietet, daß jemand exkommuniziert wird, nachdem er an den Bischof appelliert hat.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 11 (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 67 mit Anm. 39 und S. 91 Nr. 42. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68. – Vielleicht geht dieses Reg. auf die gleiche Urk. Clemens' III. zurück, die bislang nur als Erwähnung aus einer Urk. Innocenz' III. bekannt ist (BÖHMER-SCHMIDT, Papstregesten Clemens' III. Nr. 1201), wobei Innocenz nur den Passus über die Reduktion der Benefizien erwähnt. Zu den hier zitierten Bestimmung des 3. Laterankonzils vgl. dessen can. 4 und can. 12 (TANNER, Decrees 1 S. 213f. und S. 218).

(1187 – 1191) **1201e**

Clemens III. erlaubt dem Bischof von **Troyes** (*episcopo Trecensi*), mit kanonischen Strafen gegen alle vorzugehen, die Rechte, Besitzungen und Einkünfte der Diözese Troyes und der Provinz Soissons (*ecclesie Trecensis et provincie Senonensis*) zurückhalten.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 24 bis (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 67 mit Anm. 42 und S. 91 Nr. 43. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68.

Eine verlorene Urk. Clemens' III. für die Kanoniker von St-Étienne in Troyes ist als Reg. **1201f** nachzutragen:

(1187 – 1191) **1201f**

Clemens III. nimmt den Besitz der Kanoniker, die am Altar von Ste-Mâthie (in St-Étienne zu **Troyes**) (*canonici sancte Mastidie*) dienen, in den päpstlichen Schutz.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Troyes, Arch. dép. Aube, G 15 fol. 24 bis (Reg. im Inventaire de l'évêché von 1519). D r u c k : RAMACKERS, Troyes S. 67 mit Anm. 43 und S. 91 Nr. 44. R e g . : – .

Zum Inventar des 16. Jh. vgl. RAMACKERS, Troyes S. 65-68.

Reg. **1209**: Reg. dieses verlorenen Delegationsmandats jetzt in der Iberia Pont. III S. 71 Nr. *136. Die durch die Delegaten herbeigeführte Übereinkunft ist S. 71-72 Nr. *137 verzeichnet.

Reg. **1211**: Reg. dieser Fälschung auch in den Regesta diplomatica historiae Danicae 1,1 (1847) S. 62 Nr. 385.

Reg. **1241**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 135-136 Nr. 10.1.

Reg. **1281**: Zur Überlieferung als Dekretale in der Collectio Cheltenhamensis vgl. DROSSBACH, Collectio Cheltenhamensis S. 163-184 Nr. 13.6. Gedruckt ist die Dekretale auch bei SOMERVILLE, Scotia Pontificia S. 165-166 Appendix IV.

Reg. **1302**: Reg. jetzt bei MERCANTINI, Testimonianze Anagni S. 24-25 Nr. 11.

Reg. **1327**: Reg. dieser Urk. mit Angabe weiterer Drucke jetzt in der Iberia Pont. IV S. 176 Nr. 11. Zur Sache vgl. HOLNDONNER, Kommunikation S. 452.

LITERATUR UND QUELLEN

Die verwendeten Kurztitel sind durch Sperrdruck gekennzeichnet.

ACHT, Peter: Mainzer Urkundenbuch, Bd. 2: 1137–1200 (Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt, Darmstadt 1971)

Acta s. Petri in Augia, hg. von Franz Ludwig BAUMANN (ZGORh 29/1877, S. 1-128)

Acta sanctorum quotquot toto urbe coluntur 70 Bde. (Antwerpen-Brüssel 1643–1902, ^{2}43 Bde., Venedig 1734–1770, ^{3}60 Bde., Rom-Paris 1863–1870)

Adami de Domerham Historia de rebus gestis Glastoniensibus, ed. Thomas HEARNE (Oxford 1727)

ADRIANI, Giovambatista: Indice analitico e cronologico di alcuni documenti per servire alla storia della città di Cherasco e delle antiche castella di sua dipendenza dal secolo X al XVII (Turin 1857)

Aegidii Aureaevallensis Gesta episcoporum Leodiensium, ed. Johannes HELLER (MGH SS 25, Hannover 1880, S. 1-129)

AFFAROSI, Cammillo: Memorie istoriche del monastero di S. Prospero di Reggio, Bd. 1 (Padua 1733)

AFFÒ, Ireneo: Istoria della città e ducato di Guastalla, 4 Bde. (Guastalla 1785–1787)

AGUIRRE, Joseph Saenz de: Collectio maxima conciliorum omnium Hispaniae et novi orbis, Bd. 5 (Rom 1753)

ÁLAMO, Juan del: Colección diplomática de San Salvador de Oña, 2 Bde. (Consejo Superior de Investigaciones Científicas. Escuela de Estudios Medievales. Textos 12, 17, Madrid 1950)

ALBANÈS, Joseph Hyacinthe/CHEVALIER, Ulysse: Gallia christiana novissima, 7 Bde. (Montbéliard/Valence 1899–1920)

ALBE, Edmond: Notre-Dame de Roc-Amadour (Paris 1923)

ALBE, Edmond: Roc-Amadour. Documents pour servir à l'Histoire du Pélerinage (Brive 1926)

ALBERGHETTI, Giuseppe: Compendio della storia civile, ecclesiastica e letteraria della città d'Imola, 3 Bde. (Imola 1810)

ALBERTI, Fedele: Storia di Bieda città antichissima della Toscana suburbicara (Rom 1822)

ALBERZONI, Maria Pia: 'Quia causa ipsa non poterat apud sedem apostolicam terminari.' Innocenzo III e la controversia tra monaci a canonici di S. Ambrogio a Milano (Päpste, Privilegien, Provinzen. Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte. Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag, hg. von Johannes GIESSAUF, Rainer MURAUER und Martin P. SCHENNACH, MIÖG Erg.-Bd. 55, Wien/München 2010, S. 17-40)

Albrici monachi Triumfontium Chronicon, ed. Paul SCHEFFER-BOICHORST (MGH SS 23, Hannover 1874, S. 631-950)

ALBUZZI, Annalisa: Pergamene inedite dei secoli X e XI nell'archivio privato Antona Traversi di Meda (Aevum 70/1996, S. 193-210)

ALEGRÍA SUESCON, David/LOPETEGUI SEMPERENA, Guadalupe/PESCADOR MEDRANO, Aitor: Archivo General de Navarra (1134–1194) (Fuentes documentales medievales del País Vasco 77, Donostia 1997)

ALLIOT, Jean-Marie: Cartulaire de Notre-Dame d'Étampes (Paris 1888)

ALLODI, Leone/LEVI, Guido: Il Regesto Sublacense del XI secolo (Biblioteca della R. Società Romana di Storia Patria, Rom 1885)

ALTURO i PERUCHO, Jesús: Diplomatari d'Alguaire i del seu monestir santjoanista de 1076 a 1244 (Fundació Noguera, Diplomataris 21, Barcelona 1999)

ALTURO i PERUCHO, Jesús: L'arxiu antic de Santa Anna de Barcelona del 942 al 1200, Aproximació històrico-lingüistica, 3 Bde. (Fundació Noguera. Textos i Documentòs 8-10, Barcelona 1985)

ALVERI, Gasparo: Della Roma in ogni stato, Bd. 2 (Rom 1664)

AMBROSIONI, Annamaria: Controversi tra il monastero e la canonica di S. Ambrogio alla fine del secolo XII (Rendiconti dell'Istituto lombardo – Accademia di scienze e lettere. Classe di Lettere e Scienze morali e storiche 105/1971, S. 643-680; WA: DIES., Milano, papato e impero in età medievale. Raccolta di studi, ed. Maria Pia ALBERZONI und Alfredo LUCIONI, Bibliotheca erudita, Studi e documenti di storia e filologia 21, Mailand 2003, S. 3-39)

AMBROSIONI, Annamaria: Monasteri e canoniche nella politica di Urbano III (Istituzioni monastiche e istituzioni canonicali in Occidente [1123–1215]. Atti della settimana internazionale di studio, Mendola 1977, Miscellanea del Centro di studi medioevali 9, Mailand 1980, S. 601-631; WA: DIES., Milano, papato e impero in età medievale. Raccolta di studi, ed. Maria Pia ALBERZONI und Alfredo LUCIONI, Bibliotheca erudita, Studi e documenti di storia e filologia 21, Mailand 2003, S. 337-372)

AMBROSIONI, Annamaria: Lucedio, il papato e l'impero (L'abbazia di Lucedio e l'Ordine cistercense nell'Italia occidentale nei secoli XII e XIII. Atti del terzo Con-

gresso storico vercellese, Vercelli, 24-26 ottobre 1997, Vercelli 1999, S. 101-117; WA: DIES., Milano, papato e impero in età medievale. Raccolta di studi, ed. Maria Pia ALBERZONI und Alfredo LUCIONI, Bibliotheca erudita, Studi e documenti di storia e filologia 21, Mailand 2003, S. 511-525)

AMMANN, Albert Maria: Kirchenpolitische Wandlungen im Ostbaltikum bis zum Tode Alexander Newskis (Orientalia Christiana Analecta 105, Rom 1936)

AMUNDSEN, Darrel W.: Medieval Canon Law on Medical and Surgical Practice by the Clergy (Bulletin of the History of Medicine 52/1978, S. 22-44)

Analecta iuris pontificii. Dissertations sur différents sujets de droit canonique, liturgie et theologie, Bd. 10 (Rom/Paris 1869)

Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 12/1875

Anciens statuts de l'ordre hospitalier et militaire du Saint Sépulchre de Jérusalem (Paris 1776)

ANDENNA, Cristina: L'archivio di Santa Croce di Mortara: una difficile, quasi impossibile, ricostruzione (La Memoria dei Chiostri, edd. Giancarlo ANDENNA und Renata SALVARANI, Atti delle prime Giornate di studi medievali, Centro Studi per la Storia degli Insediamenti Monastici Bresciani, Studi e Documenti 1, Brescia 2002, S. 45-53)

ANDERSON, Alan Orr: Scottish Annals from English Chroniclers A. D. 500 to 1286 (Paul Watkins Medieval Studies 10, London 1908, ND Stamford 1991)

ANDRIAN-WERBURG, Irmtraud Freifrau von: Die Benediktinerabtei Wessobrunn (Germania sacra, NF 39. Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Augsburg 2, Berlin 2001)

ANKERSHOFEN, Gottlieb Freiherr von: Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie Bd. 2, hg. vom Geschichtsverein für Kärnten (Klagenfurt 1850)

ANKERSHOFEN, Gottlieb Freiherr von: Urkunden-Regesten zur Geschichte Kärntens (Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen 11/1853, S. 299-350, 12/1854, S. 63-90, 14/1855, S. 109-145 und S. 147-160 [Nachträge])

Annales Admuntenses, Continuatio Admuntensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9, Hannover 1851, S. 579-593)

Annales Admuntenses, Continuatio Garstensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9, Hannover 1851, S. 593-600)

Annales Alexandrini, siehe Guillelminus Schiavina

Annales Aquenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, Hannover 1859, S. 684-687)

Annales Casinenses (MURATORI, RIS 5, Mailand 1724, S. 55-78); ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 19, Hannover 1866, S. 303-320)

Annales Ceccanenses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 19, Hannover 1866, S. 275-302; als 'Chronicon Fossae novae': MURATORI, RIS 7, Mailand 1725, S. 855-898)

Annales Cremonenses, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 18, Hannover 1863, S. 800-807)

Annals of Inisfallen, ed. Sean MAC AIRT (Dublin 1951)

Annales Mellicenses, Auctarium Cremifanense, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9, Hannover 1851, S. 550-554)

Annales monasterii s. Albani a Johanne Amundesham monacho, ut videtur, conscripti, ed. Henry Thomas RILEY (RS 28,5,1-2, London 1870–1871)

Annales Pegavienses, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, Hannover 1859, S. 232-257)

Annales Placentini Gibellini, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 18, Hannover 1863, S. 457-581)

Annales Placentini Guelfi, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 18, Hannover 1863, S. 403-581)

Annales Ratisponenses, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 17, Hannover 1861, S. 577-590)

Annales Reineri, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, Hannover 1859, S. 651-680)

Annalium Salisburgensium additamentum, Continuatio codicis Monacensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 13, Hannover 1881, S. 238-241)

Annales sancti Stephani Frisingenses, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 13, Hannover 1881, S. 50-60)

Annales sanctae Trinitatis (Annales Veronenses), ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 19, Hannover 1866, S. 1-18)

Annales sancti Trudperti, ed. Georg WAITZ (MGH SS 17, Hannover 1861, S. 285-294)

Annales Scheftlarienses maiores, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 17, Hannover 1861, S. 334-350)

Annales Stadenses, ed. Martin LAPPENBERG (MGH SS 16, Hannover 1859, S. 271-379)

Annales Stederburgenses auctore Gerhardo praeposito, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, Hannover 1859, S. 197-231)

ANTONA-TRAVERSI, Nino.: Per le nozze Ponzani – Antona Traversi (Mailand 1919) (war nicht zugänglich)

ANTONSSON, Haki: St. Magnús of Orkney. A Scandinavian Martyr-Cult in Context (Northern World 29, Leiden/Boston 2007)

APPELT, Heinrich: Urkunden Friedrichs I., siehe Monumenta Germaniae historica

APPELT, Heinrich: Schlesisches Urkundenbuch, Bd. 1: 971-1230 (Wien/Köln/Graz 1963–1971)

APPLEBY, John Tate: England without Richard (1189–1199) (London 1965)

ARANEO, Gennaro: Notizie storiche della città di Melfi nell'antico Reame di Napoli raccolte ed ordinate (Florenz 1866)

ARCELIN, Adrien: Les bulles pontificales des archives de la Haute-Marne (Paris 1866)

ARCHDALL, Mervyn/MORAN, Patrick F.: Monasticon Hibernicum: or a history of the abbeys, priories and other religious houses in Ireland. 3 Bde. (Dublin 1786, ²1873)

Archiv für ältere Geschichtskunde 7/1839

Archives historiques du Département de la Gironde 10/1868

ARDUINI, Carlo: Memorie istoriche della città di Offida nella Marca d'Ancona (Fermo 1844)

ARDURA, Bernard: Abbayes, prieurés et monastères de l'ordre de Prémontré en France des origines à nos jours. Dictionnaire historique et bibliographique (Nancy 1993)

ARIGITA LASA, Mariano: Documentos ineditos para la historia de Nevarra (Boletín de la Comisión de Monumentos Historicos y Artisticos de Navarra 1911)

ARMANNI, Vincenzo: Della famiglia Bentivoglia origine chiarezza e discendenza (Bologna 1682)

Arnaud de Verdale, Catalogus episcoporum Magalonensium, ed. Alexandre Charles GERMAIN (Montpellier 1881)

Arnold von Lübeck, Chronica Slavorum, ed. Johann Martin LAPPENBERG (MGH SS 21, Hannover 1868, S. 115-250)

ARNOLD, Udo/TUMLER, Marian: Die Urkunden des Deutschordens-Zentralarchivs in Wien, Regesten, 3 Bde. (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 60,1-3, Marburg 2006–2007)

ARNOLDI, Domenico/GABOTTO, G. C./GABOTTO, Ferdinando/ROCCHI, G.: Le carte dell'archivio capitolare di Vercelli, 2 Bde. (BSSS 70/71, Pinerolo 1912–1914)

ASTEGIANO, Lorenzo: Codex diplomatico Cremonae, Bd. 1 (Monumenta historiae patriae, series 2, Bd. 21, Turin 1895)

ASTENGO, Andrea: Alcuni documenti sull'antichità e privilegi del capitolo della cattedrale basilica di Savona (Savona 1897)

ATKINSON, John Christopher/BROWNBILL, John: The Coucher Book of Furness Abbey, 6 Bde. (Chetham Society, New Series 9, 11, 14, 74, 76, 78, Manchester 1886–1919)

Atti e Memorie della R. Deputazione di Storia Patria per le provincie delle Marche, nueva serie 12/1907

AUVERGNE, Alexis: Le Cartulaire de Saint-Robert et le cartulaire des Écouges (Documents inédits relatifs au Dauphiné 1, Grenoble 1865)

AUVRAY, Lucien: Les registres de Grégoire IX. Recueil des bulles de ce pape, 4 Bde. (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome, 2ᵉ série Bd. 4, Paris 1896–1955)

AYLOFFE, Joseph: Calendars of the ancient charters etc. and of the Welsh and Scottish Rolls, now remaining in the Tower of London (London 1774)

BAAKEN, Katrin: Zu Wahl, Weihe und Krönung Papst Cölestins III. (DA 41/1985, S. 203-211)

BAAKEN, Katrin: Verlorene Papst- und Kaiserurkunden für Kloster St. Jakob zu Pegau (DA 44/1988, S. 544-561)

BABY, François: Les Templiers de Montaunès dans le Castillionnais: Documents sur la langue et l'histoire de La Ballongue et du Biros (1165–1688) (Société Ariégeoise, Sciences, Lettres et Arts 31/1976, S. 21-153)

BACHMANN, Johannes: Die päpstlichen Legaten in Deutschland und Skandinavien (1125–1159) (Historische Studien 115, Berlin 1913)

BACKHAUS, Johann: Die Corveyer Geschichtsfälschungen des 17. und 18. Jahrhunderts (Abh. über die Corveyer Geschichtsschreibung, hg. von Friedrich PHILIPPI, Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen 10,1, Münster 1906, S. 1-48)

BAETHGEN, Friedrich/HAMPE, Karl: Mitteilungen aus der Capuaner Briefsammlung, 4. Teil (SB der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 1912)

BAGGE, Sverre/SMEDSDAL, Synnøve Holstad/HELLE, Knut: Norske Middelalder Dokumenter (Bergen 1973)

BALASQUE, Jules: Études historiques sur la ville de Bayonne, Bd. 1 (Bayonne 1862)

BALBONI, Dante: Pievi e masse ferraresi nei sec. X-XII. Contributo alle ricerche sulla storia della diocesi di Ferrara (Ravennatensia 3/1969–1970, S. 425-462)

Balduini Ninovensis Chronicon, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 25, Hannover 1880, S. 515-546)

BALDWIN, John Wesley: Masters, Princes and Merchants. The Social Views of Peter the Chanter and his Circle. Bd. 1: Text, Bd. 2: Notes (Princeton 1970)

BALLADORE PALLIERI, Giorgio/VISMARA, Giulio: Acta pontificia iuris gentium usque ad annum MCCCIV (Biblioteca dell'unione cattolica per le scienze sociali 12, Mailand 1946)

BALUZE, Etienne: Historia Tutelensis libri tres (Paris 1717)

BALUZE, Étienne: Miscellanea, hoc est collectio veterum monumentorum quae hactenus latuerant in variis codicibus ac bibliothecis, 7 Bde. (Paris 1761–1764)

BANDINI, Laura/FANTAPPIÈ, Renzo: L'archivio del Capitolo della Cattedrale di Prato, secolo IX–XX, Inventario (Società Pratese di storia patria, Inventari 1, Prato 1984)

BANG, Anton Christian: Den norske Kirkes Historie (Christiana/Kopenhagen 1912)

BANKS, Richard W.: Cartularium prioratus S. Johannis Evang. de Brecon (Archaeologia Cambrensis, 4th series 13/1882, S. 275-308 und 14/1883, S. 18-49, S. 137-168, S. 221-236, S. 274-311)

BARACCHI, Antonio: Le carte del Mille e del Millecento che si conservano nel R. Archivio notarile di Venezia (Archivio veneto 20/1880, S. 51-80 und S. 314-330)

BARAUT, Cebrià: Els Documents dels anys 1151–1190 de l'arxiu capitular de la Seu d'Urgell (Urgellia 10/1990–1991, S. 7-349)

BARAUT, Cebrià: Els Documents dels anys 1191–1200 de l'Arxiu capitular de la Seu d'Urgell (Urgellia 11/1992, S. 7-160)

BARBICHE, Bernard: Les actes pontificaux originaux des Archives Nationales de Paris, Bd. 1: 1198–1261, Bd. 2: 1261–1304, Bd. 3: 1305–1415 (Index Actorum Romanorum Pontificum ab Innocentio III ad Martinum V electum, Città del Vaticano 1975–1982)

BARBIER, Joseph: Histoire de l'abbaye de Floreffe de l'Ordre de Prémontré, Bd. 2 (Namur ²1880)

BARBIER, Joseph: Cartulaire de l'abbaye de Floreffe de l'ordre de Prémontré au diocèse de Namur (Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 17, Namur 1881)

BARBIER DE MONTAULT, Xavier: Les inscriptions de dédicace (Revue de l'Art Chrétien 23/1880, S. 430-463)

BARBIERI, Enzio: Le carte del monastero di San Pietro in Ciel d'Oro di Pavia, Bd. 2 (1165–1190) (Fonti storico-giuridiche. Documenti 1, Pavia/Mailand 1984)

BARLOW, Frank: The feudal kingdom of England (1042–1216) (London ⁴1988)

BARLOW, Frank: English Episcopal Acta 11: Exeter 1046–1184 (British Academy, Oxford 1996)

BARONE, Giulia: La canonizzazione di S. Ubaldo (Nel segno del santo protettore: Ubaldo vescovo. taumaturgo, santo, Atti del Convegno internazionale di studi Gubbio, 15–19 dicembre 1986, hg. von Stefano BRUFANI und Enrico MENESTÒ, Spoleto 1990, S. 261-267)

BARONIUS, Cesare: Annales ecclesiastici Bd. 11 (Rom 1604, Köln 1624, Antwerpen 1642, Venedig 1712)

BARRALIS, Vincenzio: Chronologia Sanctorum et aliorum virorum illustrium ac abbatum sacrae insulae Lerinensis, Bd. 2 (Lyon 1613)

BARRELL, Andrew D.M.: Medieval Scotland (Cambridge Medieval Textbooks, Cambridge 2000)

BARRIOS GARCÍA, Ángel: Documentación medieval de la catedral de Ávila (Documentos y estudios para la historia del occidente peninsular durante la Edad Media 6, Salamanca 1981)

BARROW, Geoffrey Wallis Steward/SCOTT, W. W.: The Acts of William I, King of Scots 1165–1214 (Regesta Regum Scottorum 2, Edinburgh 1971)

BARROW, Julia: St Davids Episcopal Acta, 1085–1280 (South Wales Record Society, Cardiff 1998)

BARTH, Médard: Handbuch der elsässischen Kirchen im Mittelalter (Archives de l'église d'Alsace, n. s. 11-13, Straßburg 1960–1963)

BARTHÉLEMY, Edouard de: Recueil des chartes de l'abbaye de Notre-Dame de Cheminon (Arcis-sur-Aube 1883)

BARTOLOMÉ HERRERO, Bonifacio: Catálogo de los documentos medievales relativos a los obispos de Segovia y a las instituciones eclesiásticas de la ciudad (1107–1398)(Anthologica Annua 50/2003, S. 417-767)

BARTOLONI, Franco: Le più antiche carte dell'abbazia di San Modesto in Benevento (secoli VIII–XIII) (Regesta Chartarum Italiae 33, Rom 1950)

BARTOLONI, Franco: Additiones Kehrianae (QFIAB 34/1954, S. 31-64)

BASILI, Aurelia/POZZA, Luciana: Le Carte del Monastero di San Siro di Genova dal 952 al 1224 (Collana storica di fonti e studi 18, Genua 1974)

BATTELLI, Giulio: Rationes decimarum Italiae nei secoli XIII e XIV: Latium. Con una carta topografica della diocesi (Studi e Testi 128, Città del Vaticano 1946)

BATTYÁN, Ignatius: Leges ecclesiastice regni Hungariae, 3 Bde. (Klausenburg 1827)

BAUER, Hermann: Die Überlieferung des Lehniner Archivs (Diss. Berlin 1913)

BAUMGARTEN, Paul Maria: Unbekannte Papstbriefe aus der Zeit vor 1198 (Römische Quartalschrift 2/1888, S. 382-403)

BAUMGARTEN, Paul Maria: Primicerius et Schola cantorum Urbis (Compte rendu du 4° congrès scientifique international des catholiques tenu à Fribourg [Suisse] 1897, 5° section: sciences historiques, S. 174-182)

BAUTIER, Robert-Henri/DUFOUR, Jean: Recueil des Actes de Louis VI, roi de France 1108–1137, 4 Bde. (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France publ. par les soins de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris 1992-1994)

BEAUNIER, André/BESSE, Jean-Martial Léon: Abbayes et prieurés de l'ancienne France. Recueil historique des archevêchés, évêchés, abbayes et prieurés de France, Bd. 1: Province ecclésiastique de Paris; Bd. 3: Provinces ecclésiastiques d'Auch et de Bordeaux; Bd. 4: Provinces ecclésiastiques d'Alby, de Narbonne et de Toulouse, Bd. 5: Province ecclésiastique de Bourges; Bd. 7: Province ecclésiastique de Rouen; Bd. 8: Province ecclésiastique de Tours (Archives de la France monastique 1, 10, 12, 14, 17, 19, Paris 1905–1920); siehe auch BECQUET

BECK, Friedrich: Übersicht über die Bestände des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam. Bd. 1

Behörden und Institutionen in den Territorien Kurmark, Neumark, Niederlausitz bis 1808/16 (Weimar 1964)

BECK, Marcel/BÜTTNER, Heinrich: Die Bistümer Würzburg und Bamberg in ihrer politischen und wirtschaftlichen Bedeutung für die Geschichte des deutschen Ostens (Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia 3, Berlin 1937)

BECQUET, Jean: Le bullaire de l'ordre de Grandmont (Revue Mabillon 46/1956, S. 82-93)

BECQUET, Jean: La première crise de l'Ordre de Grandmont (Bulletin de la Société archéologique et historique du Limousin 87/1958–1960, S. 283-324; WA: DERS., Études grandmontaines, Mémoires et documents sur le Bas-Limousin 22, Ussel 1998, S. 119-160)

BECQUET, Jean: La vie de saint Gaucher, fondateur des chanoines réguliers d'Aureil en Limousin (Revue Maillon 54/1964, S. 25-55; WA: DERS., Vie canoniale en France aux X^e^–XII^e^ siècles, CSS 220, London 1985)

BECQUET, Jean: Le bullaire du Limousin (Bulletin de la Société archéologique et historique du Limousin 100/1973, S. 11-149)

BECQUET, Jean: Abbayes et prieurés dans l'ancienne France. Recueil historique des archevêchés, évêchés, abbayes et prieurés de France, Bd. 18: Province ecclésiastique de Reims, Diocèse actuel de Beauvais (Revue Mabillon n. 315-318 hors série = Suppl. zu Bd. 61, Ligugé 1989)

BEDINI, Balduino Gustavo: Breve prospetto delle abazie Cisterciensi d'Italia dalla fondazione di Citeaux (1098) alla meta del secolo decimoquarto (Casamari 1964)

BEHRMANN, Thomas: Domkapitel und Schriftlichkeit in Novara (11.–13. Jh.). Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von S. Maria und S. Gaudenzio im Spiegel der urkundlichen Überlieferung (Bibliothek des DHI in Rom 77, Tübingen 1994)

BELL, H. Idris: A List of Original Papal Bulls and Briefs in the Department of Manuscripts, British Museum (EHR 36/1921, S. 393-419 und S. 556-583)

BELLINI, Angelo: L'Abbazia e la Chiesa di S. Donato in Sesto Calende (Archivio storico Lombardo 52/1925, S. 79-129)

BELLOTTI, Luigi: La chiesa di S. Pietro in Castello di Verona e il suo fondo archivistico (Studi storici Veronesi 1/1947–1948, S. 99-115; 2/1949–1950 S. 71-83; 3/1951–1952, S. 20-39)

BELTRANI, Giovanni: Domenico Forges Davanzati, la sua vita e le sue opere (Neapel 1901)

BELTRANI, Giovanni: I documenti storici di Corato (1046–1327) con 4 facsimili in fototipia (Codice dipl. Barese 9, Bari 1923)

BENATI, Amedeo: La chiesa del Monte della Guardia: da romitorio a monastero (secoli XII–XVIII) (La Madonna di San Luca in Bologna: otto secoli di storia, di arte e di fede, hg. von Mario FANTI und Giancarlo ROVERSI, Bologna 1993, S. 49-67)

BENATI, Amedeo/SAMARITANI, Antonio: La chiesa di Ferrara nella storia della città e del suo territorio. Bd. 1: Secoli IV–XIV (Ferrara 1989)

BENEDIKZ, Benedikt S.: A Catalogue of the Lichfield Cathedral Library Manuscripts (Birmingham 1986)

BENKERT, F. G.: Die Osterburg am Rhöngebirge und die Osterburg an der Werra (Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg 13/1855, S. 211-249)

BENNER, Sonja: Châlons-sur-Champagne. Die Stadt, das Chorherrenstift Toussaint und das Umland bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (Trierer Historische Forschungen 55, Trier 2003)

BENNET, Austin P.: The Jurisdiction of the Archbishop of Canterbury (Analecta Gregoriana 98, Rom 1958)

BENNINGHOVEN, Friedrich: Der Orden der Schwertbrüder (Köln 1965)

BENSON, Robert L.: The Bishop-Elect. A Study in medieval ecclesiastical Office (Princeton 1968)

BENTON, John F.: Clio and Venus: a Historical View of Medieval Love (The Meaning of Courtly Love, ed. Francis X. NEWMAN, Albany 1968, S. 19-42, WA: DERS., Culture, Power and Personality in Medieval France, ed. by Thomas N. BISSON, London 1991 S. 99-121)

BERBRUGGER, Adrien: Des chrétientés marocaines (Revue africaine 10/1866, S. 315-317)

BERENDES, Hans Ulrich: Die Bischöfe von Worms und ihr Hochstift im 12. Jahrhundert (Diss. Köln 1984)

BERG, Dieter: Richard Löwenherz (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance, Darmstadt 2007)

BERGER, Daniel: Stift und Pfründe. Die Ausbildung der Kanonikerpräbende im Erzbistum Köln bis 1300 (Studien zur Kölner Kirchengeschichte 38, Siegburg 2011)

BERGER, Daniel/HERBERS, Klaus/SCHLAUWITZ, Thorsten: Papsturkunden in Spanien 3 (im Druck)

BERGQUIST, Anders: The Papal Legate: Nicholas Breakspear's Scandinavian Mission (Adrian IV. The English Pope, 1154–1159, Studies and Texts, hg. von Brenda BOLTON und Anne J. DUGGAN, Church, Faith and Culture in the Medieval West, Aldershot 2003, S. 41-48)

BERIOU, Nicole/TOUATI, François-Olivier: Voluntate Dei leprosus. Les lépreux entre conversion et exclusion aux XII^e^ et XIII^e^ siècles (Testi, studi, strumenti 4. Centro italiano di studi sull'alto medioevo, Spoleto 1991)

BERLIÈRE, Ursmer/HALKIN, Léon-E.: Monasticon Belge, 8 Bde. (Liège 1897–1993)

BERNARD, Auguste/BRUEL, Alexandre: Recueil des chartes de l'abbaye de Cluny, 6 Bde. (Collection de documents inédits sur l'histoire de France, Paris 1876–1903)

BERNER, Alexander: Kreuzzug und regionale Herrschaft. Die älteren Grafen von Berg 1147–1225 (Köln/Weimar/Wien 2014)

Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen. Katalog der Ausstellung Hildesheim 1993, 2 Bde., Hildesheim 1993)

BERTOLDI, Francesco Leopoldo: Memorie storiche di Argenta, 3 Bde. (Ferrara 1864)

BESNIER, Georges: Le Cartulaire de Guiman d'Arras. Ses Transcriptions. Les autres cartulaires de Saint-Vaast (Le Moyen Âge 62/1956, S. 453-478)

BESSIN, Guillaume: Concilia Rotomagensis provinciae, 2 Bde. (Rouen 1717)

BESSON, Joseph-Antoine: Mémoires pour l'histoire ecclésiastique des diocèses de Genève, Tarantaise, Aoste et Maurienne, et du décanat de Savoye (Nancy 1759, ND Moutiers 1871)

BETHMANN, Ludwig: Nachrichten über die Handschriften und Urkunden Italiens (Archiv 12/1874, S. 201-426 und S. 474-758)

BETTETINI, Andrea: Res iudicata e veritas nel pensiero canonico classico (Proceedings of the Eleventh International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Manlio BELLOMO und Orazio CONDORELLI, Monumenta iuris canonici, Series C 12, Città del Vaticano 2006, S. 383-399)

BEUMANN, Helmut: Der altmärkische Bistumsplan Heinrichs von Gardelegen (HJb 58/ 1938, S. 108-119, WA: DERS., Kirche und Reich. Beiträge zur früh- und hochmittelalterlichen Kloster-, Bistums- und Missionsgeschichte, hg. von Irmgard FEES, Bibliotheca Eruditorum, Goldbach 2004, S. 27-38)

BEYER, Heinrich/ELTESTER, Leopold/GOERZ, Adam: Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die Preussischen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien, Bd. 2 (1169–1212) (Koblenz 1865, ND Hildesheim/Aalen 1974)

BIADI, Luigi: Storia di Colle in Val d'Elsa (Florenz 1859)

BIANCOLINI, Giambatista: Notizie storiche delle chiese di Verona, 8 Bde. (Verona 1749–1771)

BIELSKY, Wilhelm: Die ältesten Urkunden des Kanonikatstiftes Sanct Georgen in Unterösterreich von 1112 bis 1244 (Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 9/1853, S. 235-304)

BIERBACH, Arthur: Urkundenbuch der Stadt Halle, ihrer Stifte und Klöster, Teil 1 (806–1300) (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Neue Reihe 10, Magdeburg 1930)

BIEREYE, Wilhelm: Das Bistum Lübeck bis zum Jahre 1254 (Zs. des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 25/1929, S. 261-364)

BILLIET, Alexis/ALBRIEUX, J.: Chartes du diocèse de Maurienne (Documents publiés par l'Académie impériale de Savoie 2, Chambéry 1861)

BINDI, Vincenzo: Monumenti storici ed artistici degli Abruzzi, con prefazione di Ferdinando GREGOROVIUS, Bd. 1: Testo, Bd. 2: Tavole (Neapel 1889, ND 1977-1978)

BINNS, Alison: Dedications of Monastic Houses in England and Wales 1066–1216 (Studies in the History of Medieval Religion 1, Woodbridge 1989)

BIRCH, Walter de Gray: Memorials of the See and Cathedral of Llandaff (Neath 1912)

BIRKMEYER, Regine: Ehetrennung und monastische Konversion im Hochmittelalter (Berlin 1998)

BIRNGRUBER, Klaus: Die Urkunden des Klosters Waldhausen bis 1332 (Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 22/2011, S. 7-172)

BISCHOFF, Frank: Urkundenformate im Mittelalter. Größe, Format und Proportionen von Papsturkunden in Zeiten expandierender Schriftlichkeit (11.–13. Jahrhundert) (elementa diplomatica 5, Marburg 1996)

BISSON, Thomas N.: Conservation of Coinage. Monetary exploitation and its restaints in France, Catalonia and Aragón (C. A.D. 1000–c. 1225) (Oxford 1979)

BLANCARD, Louis: Les chartes de Saint-Gervais-les-Fos (Répertoire des travaux de la Société de statistique de Marseille 37, Marseille 1878)

BLENNOW, Anna Holst: The Latin Consecrative Inscriptions in Prose of Churches and Altars in Rome 1046–1263 (Miscellanea della società romana di Storia patria 56, Rom 2011)

BLIGNY, Bernard: Recueil des plus anciens actes de la Grande-Chartreuse (1086–1196) (Grenoble 1958)

BLISS, William Henry/TWEMLOW, Jessie Alfred: Calendar of Entries in the Papal Registers relating to Great Britain and Ireland, 16 Bde. (London 1893–1986)

BLOCH, Herbert: Monte Cassino in the Middle Ages, 3 Bde. (Rom 1986)

BLOCH, Hermann: Forschungen zur Politik Kaiser Heinrichs VI. (Diss. Berlin 1892)

BLUMENTHAL, Uta-Renate: Cardinal Albinus of Albano and the Digesta pauperis scolaris Albini: MS. Ottob. Lat. 3057 (AHP 20/1982, S. 7-49, WA: DIES., Papal Reform and Canon Law in the 11th and 12th Centuries, CSS 618, Aldershot 1998)

BLUMENTHAL, Uta-Renate: Papal Registers in the twelfth Century (Proceedings of the Seventh International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Peter LINEHAM, Monumenta iuris canonici, Series C: Subsidia 8, Città del Vaticano 1988, S. 135-151)

BODE, Georg: Urkundenbuch der Stadt Goslar und der in und bei Goslar gelegenen geistlichen Stiftungen, Teil 1 (922–1250) (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen 29, Halle 1893)

BOGNETTI, Gian Piero: L'abbazia regia di S. Salvatore di Tolla (Bollettino storico Piacentino 24/1929, S. 67-81)

BOGUMIL, Karlotto: Das Bistum Halberstadt im 12. Jahrhundert. Studien zur Reichs- und Reformpolitik des Bischofs Reinhard und zum Wirken der Augustiner-Chorherren (Mitteldeutsche Forschungen 69, Köln/Wien 1972)

Bohemia-Moravia Pontificia vel etiam Germania PontificiaV,3: Provincia Maguntinensis, pars 7: Dioeceses Pragensis et Olomucenses, congessit Waldemarus KÖNIGHAUS (Göttingen 2011)

BOHMBACH, Jürgen: Urkundenbuch der Stadt Stade (Bremer Urkundenbuch, 12. Abteilung, Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 37, Quellen und Untersuchungen zur Geschichte Niedersachsens im Mittelalter 1, Hildesheim/Stade 1981)

BÖHMER, Johann Friedrich/BAAKEN, Gerhard: Regesta Imperii IV, 3: Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. 1165 (1190)–1197, neubearbeitet von Gerhard BAAKEN, Namenregister, Ergänzungen und Berichtigungen, Nachträge, bearbeitet von Karin und Gerhard BAAKEN (Köln/Wien 1972–1979)

BÖHMER, Johann Friedrich/BAAKEN, Katrin: Regesta Imperii IV: Ältere Staufer, 3. Abteilung: Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. 1165 (1190)–1197, Nachträge und Ergänzungen, als pdf-Datei unter www.regesta-imperii.de

BÖHMER, Johann Friedrich/BAAKEN, Katrin/SCHMIDT, Ulrich: Regesta Imperii IV, 4: Papstregesten 1124–1198, Lieferung 1: Lucius III. (1181–1184) (Köln/Weimar/Wien 2003); Lieferung 2: Lucius III. (1184–1185) (Köln/Weimar/Wien 2006)

BÖHMER, Johann Friedrich/FEES, Irmgard: Regesta Imperii I: Karolinger. Die Regesten des Westfrankenreichs und Aquitaniens. Teil 1: Die Regesten Karls des Kahlen 840 (823)–877. Lieferung 1: 840 (823)–848 (Köln 2007)

BÖHMER, Johann Friedrich/FICKER, Julius: Acta Imperii Selecta. Urkunden deutscher Könige und Kaiser mit einem Anhang von Reichssachen (Innsbruck 1870)

BÖHMER, Johann Friedrich/FRECH, Karl Augustin: Regesta Imperii III: Salisches Haus 1024–1125, Bd. 5: Papstregesten 1024–1058, Lieferung 1: 1024–1046 (Köln/Weimar/Wien 2006)

BÖHMER, Johann Friedrich/FRECH, Karl Augustin: Regesta Imperii III: Salisches Haus 1024–1125, Bd. 5: Papstregesten 1024–1058, Lieferung 2: 1046–1058 (Köln/Weimar/Wien 2011)

BÖHMER, Johann Friedrich/HERBERS, Klaus: Regesta Imperii I: Karolinger, Bd. 4: Papstregesten 800–911. Teil 2: 844–872. Lieferung 1: 844–858 (Köln/Wien 1999)

BÖHMER, Johann Friedrich/HERBERS, Klaus: Regesta Imperii I: Karolinger, Bd. 4: Papstregesten 800–911. Teil 2: 844–872. Lieferung 2: 858–867 (Nikolaus I.) (Wien/Köln/Weimar 2012)

BÖHMER, Johann Friedrich/MIKOLETZKY, Hanns Leo: Regesta Imperii II, 2: Die Regesten des Kaiserreichs unter Otto II. (Graz 1950)

BÖHMER, Johann Friedrich/MÜHLBACHER, Engelbert: Regesta Imperii I: Karolinger 751–918, 2. Aufl. vollendet von J. LECHNER (Innsbruck 1908)

BÖHMER, Johann Friedrich/OPLL, Ferdinand: Regesta Imperii IV, 2: Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I. 1152 (1122)–1190, Lieferung 1-4, neubearbeitet von Ferdinand OPLL unter Mitwirkung von Hubert MAYR (Wien/Köln/Graz 1980–2011)

BÖHMER, Johann Friedrich/OTTENTHAL, Emil von/KAMINSKY, Hans Heinrich: Regesta Imperii II: Sächsisches Haus 919–1024, 1. Abteilung: Die Regesten des Kaiserreichs unter Heinrich I. und Otto I. 919–973 (Innsbruck 1893)

BÖHMER, Johann Friedrich/PETKE, Wolfgang: Regesta Imperii IV,1: Die Regesten des Kaiserreiches unter Lothar III. (Köln/Weimar/Wien 1994)

BÖHMER, Johann Friedrich/SCHMIDT, Ulrich: Regesta Imperii IV, 4: Papstregesten 1124–1198, Lieferung 3: Urban III. und Gregor VIII. (1185–1187) (Köln/Weimar/Wien 2012)

BÖHMER, Johann Friedrich/SCHMIDT, Ulrich: Regesta Imperii IV, 4: Papstregesten 1124–1198, Lieferung 4: Clemens III. (1187–1191) (Köln/Weimar/Wien 2014)

BÖHMER, Johann Friedrich/WILL, Cornelius: Regesta archiepiscoporum Maguntinensium. Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, hg. von Cornelius WILL, Bd. 2: Von Konrad I. bis Heinrich II. (1161–1288) (Innsbruck 1886)

BÖHMER, Johann Friedrich/ZIELINSKI, Herbert: Regesta Imperii I: Karolinger. Band 3: Die Regesten des Regnum Italiae und der burgundischen Regna. Teil 2: Das Regnum Italiae in der Zeit der Thronkämpfe und Reichsteilungen 888 (850)–926 (Köln/Wien 1998)

BÖHMER, Johann Friedrich/ZIMMERMANN, Harald: Regesta Imperii II: Sächsisches Haus 919–1024, Bd. 5: Papstregesten 911–1024 (Wien/Köln/Graz 1969, ²1998)

BOLGIA, Claudia: Celestine III's Relic Policy and Artistic Patronage in Rome (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 237-270)

BOLTON, Brenda: Celestine III and the Defence of the Patrimony (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J.

SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 317-353)

BOM, Myra Miranda: Women in the Military Orders of the Crusades (The New Middle Ages, New York 2012)

BOMBI, Barbara: Celestine III and the Conversion of the Heathen on the Baltic Frontier (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 145-158)

BONAGLIA, Angelo: Bozzolo ed il suo territorio nel medioevo (secoli V–XII) (Brescia 1993)

BORETIUS/KRAUSE, Capitularia, siehe Monumenta Germaniae historica

BORCHGRAVE, Emile de: Essai historique sur les colonies belges en Hongrie et en Transylvanie (Mémoires couronnés et mémoires des savants étrangers 36, 1870)

BORGHINO, Angelo: L'ospedale di S. Ambrogio nei suoi rapporti con il monastero di S. Ambrogio nel secolo XII (Il monastero di S. Ambrogio nel Medioevo. Convegno di studi nel XII centenario [784–1984], Vita e Pensiero, Mailand 1988, S. 441-453)

BOSHOF, Egon: Die Regesten der Bischöfe von Passau, Bd. 1: 731–1206 (Regesten zur bayerischen Geschichte, hg. von der Kommission für bayerische Landesgeschichte 1, München 1992)

BOSIO, Giacomo: Dell'Istoria della sacra religione et illustrissima militia di San Giovanni Gierosolimitano (Rom 1594, ²1621)

BOUCHARD, Constance Brittain: Spirituality and Administration: the Role of the Bishop in twelfth century Auxerre (Speculum Anniversary Monographs 5, Cambridge, Mass. 1979)

BOULLÉ, Jules: Recherches historiques sur la maison de Saint-Lazare de Paris depuis sa fondation jusqu'à la cession qui en fut faite en 1632 aux prêtres de la Mission (Mémoires de la Société de l'Histoire de Paris et de l'Ile-de-France 3/1876[1877], S. 126-191)

BOUQUET, F.: Histoire civile et militaire de Neufchâtel-en-Bray, suivie de remarques, additions et cartulaire par Dom BODIN (Rouen 1885)

BOUQUET, Martin: Recueil des Historiens des Gaules et de la France. Nouvelle édition publ. sous la direction de Léopold DELISLE, 19 Bde. (Paris 1869-1880)

BOURGIN, Georges: La commune de Soissons et le groupe communal Soissonnais (Bibliothèque de l'École des Hautes Études 167, Paris 1908)

BOURRIENNE, Valentin: Antiquus cartularius ecclesiae Baiocensis, 2 Bde. (Rouen 1902–1903)

BOUSSARD, Jacques: Quelques documents concernant Saint-Germain-l'Auxerrois, Sainte-Opportune et la coutume de Paris à la fin du XII[e] siècle et au XIII[e] (Bulletin de la Société de l'Histoire de Paris et de l'Ile-de-France/1971, S. 29-43)

BOUTEILLER, Ernest de: Dictionnaire topographique de l'ancien département de la Moselle (Dictionnaire topographique de la France 13, Paris 1874)

BOUVRIS, Jean-Michel: Les plus anciens actes du prieuré augustin des Deux-Amants à l'ancien diocèse de Rouen (vers 1110–1207) (Annales de Normandie 44/1995, S. 448-450)

BRACKMANN, Albert: Papsturkunden des östlichen Deutschlands (Berlin, Stettin, Magdeburg, Zerbst, Dresden, Meißen, Leipzig, Zeitz) (GGN 1902, S. 193-223; WA: DERS., Papsturkunden in Deutschland. Reiseberichte zur Germania pontificia. Mit vorwort [sic] von Rudolf HIESTAND und Register, zusammengestellt von Rudolf HIESTAND, Marianne RIETHMÜLLER und Jürgen SIMON, Acta Romanorum Pontificum 9, Città del Vaticano 2004, S. 1-31)

BRACKMANN, Albert: Papsturkunden des Nordens, Nord- und Mitteldeutschlands (GGN 1904, S. 94-138; WA: DERS., Papsturkunden in Deutschland. Reiseberichte zur Germania pontificia. Mit vorwort [sic] von Rudolf HIESTAND und Register, zusammengestellt von Rudolf HIESTAND, Marianne RIETHMÜLLER und Jürgen SIMON, Acta Romanorum Pontificum 9, Città del Vaticano 2004, S. 62-106)

BRACKMANN, Albert: Papsturkunden der Schweiz. Dritter Bericht der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte. Mit kritischen Exkursen von P. KEHR (GGN 1904, S. 417-517; WA: DERS., Papsturkunden in Deutschland. Reiseberichte zur Germania pontificia. Mit vorwort [sic] von Rudolf HIESTAND und Register, zusammengestellt von Rudolf HIESTAND, Marianne RIETHMÜLLER und Jürgen SIMON, Acta Romanorum Pontificum 9, Città del Vaticano 2004, S. 107-207)

BRACKMANN, Albert: Niederrheinische Urkunden des 12. Jahrhunderts (Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 81/1906, S. 112-130)

BRACKMANN, Albert: Papsturkunden in Deutschland. Reiseberichte zur Germania pontifica. Mit vorwort [sic] von Rudolf HIESTAND und Register, zusammengestellt von Rudolf HIESTAND, Marianne RIETHMÜLLER und Jürgen SIMON (Acta Romanorum Pontificum 9, Città del Vaticano 2004)

BRAIG, Michael: Kurze Geschichte der ehemaligen vorderösterreichischen Benediktiner-Abtey Wiblingen in Schwaben (Isni 1834, ND 2001)

BRAMATO, Fulvio: Storia dell'ordine dei Templari in Italia, Bd. 1: Le fondazioni, Bd. 2: Le inquisizioni. Le fonti (Rom 1991–1194)

BRAND, Karl-Maria: Der Brief 'Vice beati Petri' Alexanders III. an den schwedischen Episkopat und das kanonische Ehehindernis der Blutsverwandtschaft im 12. Jahrhundert (Gregorianum 52/1971, S. 171-185)

BRAY, Massimo: Enciclopedia dei Papi. Bd. 2 (Rom 2000)

BREDERO, Adrian Hendrik: Cluny et Cîteaux au douzième siècle. L'histoire d'une controverse monastique (Amsterdam 1985)

BRENNICH, Max: Die Besetzung der Reichsabteien in den Jahren 1138–1209 (Greifswald 1908)

BRENTANI, Luigi: Codice diplomatico Ticinese. Documenti e Regesti, 5 Bde. (Como 1929–1956)

BREWER, John S./MARTIN, Charles Trice : Registrum Malmesburiense. The Register of Malmesbury Abbey, preserved in the Public Record Office (RS 72, 1-2, London 1879–1880)

BRIDOT, Jean: Chartes de l'abbaye de Remiremont des origines à 1231 (Turnhout ²1997)

BRIXIUS, Johannes Matthias: Die Mitglieder des Kardinalkollegiums von 1130–1181 (Diss. Straßburg, Berlin 1912)

BROOKE, Christopher Nugent Lawrence: Episcopal Charters for Wix Priory (A Medieval Miscellany for Doris Mary Stenton, hg. von Patricia M. BARNES und C. F. SLADE, Pipe Roll Society N.S. 36, London 1962, S. 45-63)

BROWE, Peter: De ordaliis. 1: Decreta Pontificum Romanorum et Synodorum (Textus et documenta, series theologica 4, Rom 1932)

BROUWER, Christoph: Fuldensium Antiquitatum libri III (Antwerpen 1612)

BROUWER, Christoph: Sidera illustrium et sanctorum virorum qui Germaniam praesertim magnam olim gestis rebus ornarunt (Mainz 1616)

BROWE, Petrus: De ordaliis. 1: Decreta Pontificum Romanorum et Synodorum (Textus et documenta, series theologica 4, Rom 1932)

BROWER, Christoph/MASEN, Jacob/STRAMBERG, Christian von: Metropolis ecclesie Trevericae, 2 Bde. (Koblenz 1855–1856)

BROWN, Philippa: Sibton Abbey Cartularies and Charters, 4 Bde. (Suffolk Records Society, Suffolk Charters 7-10, Woodbridge/Wolfeboro 1985–1988)

BROWN, William: Cartularium Prioratus de Gyseburne, Ebor. Dioecesis, Ordinis S. Augustini fundati A. D. MCXIX, 2 Bde. (Surtees Society 86, 89, Durham 1889–1894)

BROWN, William/HAMILTON THOMPSON, Alexander: The Register of William Greenfield, Lord Archbishop of York, 1306–1315, 5 Bde. (Publications of the Surtees Society 145, 149, 151-153, Leeds 1931–1940)

BRÜHL, Carlrichard: Fodrum, Gistum, Servitium regis. Studien zu den wirtschaftlichen Grundlagen des Königtums im Frankenreich und in den fränkischen Nachfolgestaaten Deutschland, Frankreich und Italien vom 6. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (Kölner Historische Abh. 14/1-2, Köln-Graz 1968)

BRUNDAGE, James A.: Law, Sex, and Christian Society in medieval Europe (Chicago/London 1987)

BRUNDAGE, James A.: Intermarriage between Christians and Jews in medieval canon Law (Jewish History 3/1993, S. 25-40, WA: DERS., Sex, Law and Marriage in the Middle Ages (CSS, Aldershot 397)

BRUNDAGE, James A.: Immortalizing the Crusades: Law and Institutions (Montjoie. Studies in Crusade History in Honour of Hans Eberhard Mayer, hg. von Benjamin Z. KEDAR, Jonathan RILEY-SMITH und Rudolf HIESTAND, Aldershot 1997, S. 251-260)

BRUNEL, Clovis: Bulle sur papyrus de Benoît III pour l'abbaye de Corbie (855) (Société des antiquaires de Picardie. Fondation H. Debray. Documents inédits sur l'abbaye, le comté et la ville de Corbie, Paris 1912)

BRUNEL, Clovis: Recueil des actes des comtes de Pontieu (1026–1279) (Collection de documents inédits sur l'histoire de France, Paris 1930)

BRUNN, Uwe: Les archevêques d'Arles, l'hérésie et la centralisation romaine (milieu XI^{e}–début XIII^{e} siècle) (La réforme 'grégorienne' dans le Midi [milieu XI^{e}–début XIII^{e} siècle], hg. von Michelle FOURNIÉ, Daniel LE BLÉVEC und Florian MAZEL, Cahiers de Fanjeaux 48, Fanjeaux 2013, S.131-155)

BRUNSCH, Swen Holger: Urkunden und andere Schriftstücke im Chronicorum liber des Klosters S. Bartolomeo di Carpineto (QFIAB 82/2002, S. 1-46)

BRUZZONE, Gian Luigi: Possessi della mensa vecovile savonese e vertenze nei secoli XII e XIV (appunti) (La storia di Genova. Atti del Convegno di Studi sui Ceti Dirigenti nelle Istituzioni della Repubblica di Genova 2, 1982, S. 253-277)

BUCCIARELLI, Carolus Stephanus: Cathedralis Narniensis ecclesiae eiusque capituli et canonicorum antiquitas, nobilitas, indulta et praerogativae ... (Narni 1720)

(BUCHINGER, Bernardinus): Epitome fastorum Lucellensium qua monasterii S. Mariae de Luciscella, ordinis Cisterciensis, dioecesis Basiliensis, origo, fundatio, progressus, privilegia, series abbatum ... explicantur (Porrentruy 1667)

BUCHOWIECKI, Walther: Handbuch der Kirchen Roms. Der römische Sakralbau in Geschichte und Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart, 4 Bde., Bd. 4 hg. von Brigitte KUHN-FORTE (Wien 1967-1997)

BUCHWALD, Gustav von: Die Gründungsgeschichte von Øm und die dänischen Cistercienser (Zs. der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte 8/1878, S. 1-121)

BUFFA, Giuseppe: Storia di Sezzadio dalle origini alla rivoluzione francese (Alessandria 1973)

BUGGE, Alexander: Norge og de britiske Øer i middelalderen (Historisk Tidsskrift [Oslo] 23/1914, S. 299-378)

BUGGE, Alexander/BRINCHMANN, Chr./KOLSRUD, Oluf: Syttende Samling Romerske Oldbreve, Andet Halvbind (Diplomatarium Norvegicum, Bd. 17,2, Oslo 1907–1913)

BUJANDA, Fernando: Archivo catedral de Calahorra (Berceo. Boletín del Instituto de Estudios Riojanos 76, Año 20/1965, S. 417-478)

Bullarium Lateranense sive collectio privilegiorum a sancta sede canonicis regularibus ordinis sancti Augustini congregationis Salvatoris Lateranensis concessorum. Ed. novissima et locupletissima (Rom 1727)

Bullarum diplomatum et privilegiorum sanctorum Romanorum pontificum Taurinensis editio locupletior facta collectione novissima plurium brevium epistolarum decretorum actorumque s. sedis a s. Leone Magno usque ad praesens, cura et studio Aloysii TOMASSETTI, BD. 3 (Turin 1858)

Bullarum privilegiorum ac diplomatum Romanorum pontificum amplissima collectio, ed. Charles COCQUELINES/Hieronymus MAINARDI, Bd. 3: a Lucio III ad Clementem IV scilicet an. 1181 ad an. 1268 (Rom 1740)

BUND, John William Willis: Episcopal Registers, Diocese of Worcester: Register of Bishop Godfrey Giffard 1268–1301, 2 Bde. (Worcestershire Historical Society 15, Worcester 1902)

BUNGE, Friedrich Georg von: Liv-, Esth- und Curländisches Urkundenbuch nebst Regesten, 12 Bde. (Reval 1853–1914)

BUNGE, Friedrich Georg von: Liv-, Est- und Curländische Urkunden-Regesten bis zum Jahre 1300, mit Ergänzungen von L. ARBUSOW jun. neu hg. von Friedrich BENNINGHOVEN ([Leipzig 1881] Hamburg 1959)

BÜNZ, Enno: Gründungsausstattung und Güterteilung des Würzburger Kollegiatstifts Haug im Spiegel der ältesten Papsturkunden (1182–1195) (Würzburger Diözesangeschichtsblätter 57/1995, S. 33-78)

BÜNZ, Enno: Stift Haug in Würzburg. Untersuchungen zur Geschichte eines fränkischen Kollegiatstiftes im Mittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 128, Studien zur Germania Sacra 20, Göttingen 1998)

BURATTINI, Vittorio: Sancta Suanensis ecclesia. Le origini del vescovato di Sovana (Rivista di storia della chiesa in Italia 49/1995, S. 393-447)

Burchard von Ursberg, Chronicon, ed. Oswald HOLDER-EGGER/Bernhard von SIMSON (MGH SS rer. Germ. 16, Hannover 1916)

BURLEIGH, John H.: A Church History of Scotland (London 1960)

BURNIER, Eugène: La Chartreuse de Saint-Hugon-en Savoie (Mémoires de l'academie impériale de Savoie, seconde série 11, Chambéry 1869)

BURTON, Janet E.: The Cartulary of the Treasurer of York and related documents (Borthwick Texts and Calendars: Records of the northern Province 5, York 1978)

BURTON, Janet E.: Monasteries and Parish Churches in Eleventh- and Twelfth-Century Yorkshire (Northern History 23/1987, S. 39-50)

BÜSCHGENS, Andrea: Die politischen Verträge Alfons' VIII. von Kastilien (1158–1214) mit Aragón-Katalonien und Navarra. Diplomatische Strategien und Konfliktlösung im mittelalterlichen Spanien (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften 678, Frankfurt 1995)

BUSINGER, Joseph: Die Geschichten des Volkes von Unterwalden ob und nid dem Wald, Bd. 1 (Luzern 1827)

BUSSI, Feliciano: Istoria della città di Viterbo (Rom 1742)

BUSSMANN, Benjamin: Die Historisierung der Herrscherbilder (ca. 1000–1200) (Europäische Geschichtsdarstellungen 13, Köln/Weimar 2006)

BUZELIN, Jean: Gallo-Flandria sacra et profana (Douai 1625)

BYSTED, Ane L.: The Crusade Indulgence. Spiritual Rewards and the Theology of the Crusades c. 1095–1216 (History of Warfare 103, Leiden/Boston 2015)

CADEDDU, George: Petre pasce agnos meos. I sigilli pontifici del Fondo Privilegi nell'Archivio Capitolare di Lucca (Pisa 2014)

CADIER, Léon: Bulles originales du XIII[e] siècle conservées dans les Archives de Navarre (École française de Rome, Mélanges d'archéologie et d'histoire 7, Paris/Rom 1887, S. 268-338)

CAIETANI, Constantino: Sanctissimi Gelasii Papae II. Sacro Montis Casini Monachi ex Caietanis Urbis Caietae ducibus, Campaniae principibus Vita (Rom 1638)

CAETANI, Gelasio: Regesta chartarum. Regesto delle pergamene dell'archivio Caetani, Bd. 1 (Documenti dell' Archivio caetani, Perugia 1922)

CALABRESI, Ilio: Montepulciano nel Trecento (Siena 1987)

CALANDRINI, Antonio/FUSCONI, Gian Michele: Forlì e i suoi vescovi. Appunti e documentazione per una storia della chiesa di Forlì, Bd. 1: Dalle origini al secolo XIV, Bd. 2: Il secolo XV (Studia Ravennatensia 2, Forlì 1985–1993)

Calendar of the Charter Rolls preserved in the Public Record Office, prepared under the Superintendence of the Deputy Keeper of the Public Record Office, 6 Bde. (London 1908–1912)

CALINDRI, Serafino: Dizionario corografico, georgico, orittologico, storico della Italia (Territorio bolognese), 5 Bde. (Bologna 1781–1785)

CALLERI, Marta: Le carte del monastero di San Siro di Genova, Bd. 1: 952–1224 (Fonti per la storia della Liguria 5, Genua 1997)

CALLERI, Marta: Codice diplomatico del monastero di Santo Stefano di Genova, Bd. 1: 965–1200 (Fonti per la storia della Liguria 23, Genua 2009)

CAMBI SCHMITTER, Luciana: Carte della Badia di Marturi nell'Archivio di Stato di Firenze (971–1199) (Biblioteca della Miscellanea storica della Valdelsa 23, Florenz 2009)

CAMERA, Matteo: Memorie storico-diplomatiche dell' antica città e ducato di Amalfi, 2 Bde. (Salerno 1876–1881)

CAMPI, Pietro M.: Dell'historia ecclesiastica di Piacenza, 3 Bde. (Piacenza 1651–1662)

CAMPS, Henrikus P. H.: Oorkondenboek van Noord-Brabant tot 1312, Deel 1: De Meierij van 's-Hertogenbosch (met de heerlijkheid Gemert), eerste stuk (690–1294) (s'Gravenhage 1979)

Canonici Sambiensis Annales, ed. Wilhelm ARNDT (MGH SS 19, Hannover 1866, S. 696-708)

CANTERA MONTENEGRO, Margarita: Colección documental de Santa Maria la Real de Nájera, Bd. 1: siglos X–XIV (Fuentes documentales medievales del País Vasco, San Sebastían 1991)

CAPASSO, Riccardo: Le carte dell'abbazia di S. Croce di Sassovivo, Bd. 3: 1166–1200 (Florenz 1983)

CAPOZZI, Salv. Carlo: Il papato in relazione con la città di Trani (Trani 1908)

CAPPELLETTI, Giuseppe: Le chiese d'Italia dalla loro origine sino ai nostri giorni, 21 Bde. (Venedig 1844–1870)

CAPPONI, Pietro: Memorie storiche della chiesa Ascolana e dei vescovi che la governarono (Ascoli Piceno 1898)

CARAFFA, Filippo: Monasticon Italiae 1: Roma e Lazio (eccetuate l'arcidiocesi di Gaeta e l'abbazia nullius di Montecassino) (Centro storico Benedettino italiano, Cesena 1981)

CARDAUNS, Hermann: Rheinische Urkunden des X.–XII. Jahrhunderts (Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein 26–27/1874, S. 332-371)

CARIBONI, Guido: Monasteri Cistercensi maschili a Pavia tra XII e XIII secolo (Rivista di storia della chiesa in Italia 50/1996, S. 350-398)

CARIBONI, Guido: Esenzione cistercense e formazione del Privilegium commune. Osservazioni a partire dai cenobi dell'Italia settentrionale (Papato e monachesimo 'esente' nei secoli centrali del Medioevo, ed. Nicolangelo D'ACUNTO, Florenz 2003, S. 65-107)

CARL, Carolina: A Bishopric Between Three Kingdoms. Calahorra, 1045–1190 (The Medieval and Early Modern Iberian World 43, Leiden/Boston 2011)

CARLESI, Ferdinando: Origini della città e del comune di Prato (Prato 1904)

CARLONE, Carmine: I regesti dei documenti della Certosa di Padula (1070–1400) (Fonti per la storia del Mezzogiorno medievale 13, Salerno 1996)

CARNEVALE, Giacomo: Notizie per servire alla storia della chiesa di Tortona (Voghera 1844)

CARRARO, Giannino: Monachesimo e cura d'anime. Parrocchie ed altre chiese dipendenti del monastero di S. Maria assunta di Praglia in diocesi di Padova (sec. XII–XVIII) (Fonti e ricerche di storia ecclesiastica Padovana 34, Padua 2010)

CARRERI, Ferruccio Carlo: Antiche memorie della pieve di Castell'Arquato nel piacentino (Archivio storico per le Provincie parmensi 1/1892)

CARRERI, Ferruccio Carlo: Memorie storiche dei diritti e delle giurisdizioni dell'abbazia di S. Pietro in Modena fino al secolo XIV (Atti e memorie per le provincie Modenesi ser. 5, Bd. 2/1903, S. 149-195)

CARTELLIERI, Alexander: Philipp II. August, König von Frankreich, 4 Bde. (Leipzig 1899–1922, ND 1984)

Two Cartularies of the Augustinian Priory of Bruton and the Cluniac Priory of Montacute in the County of Somerset, edited by Members of the Council (Somerset Record Society 8, London 1894)

CARUSI, Enrico: Cartario di S. Maria in Campo Marzio (986–1199) (Miscellanea della società romana di storia patria 17, Rom 1948)

CASIMIRO, P. F.: Memorie istoriche delle chiese e dei conventi dei frati minori della provincia Romana (Rom ²1845)

CASO, Anna: I Crivelli. Una famiglia milanese fra politica, società ed economia nei secoli XII e XIII (Biblioteca della nuova Riv. storica 38, Rom 1994)

CASTAGNOLA, Giovanni Francesco: Alcune scritture publiche concernenti la comunità de Lavagna (Genova 1661)

CASTÁN LANASPA, Guillermo: Documentos del monasterio de Santa María de Trianos (siglos XII–XIII) (Acta Salmaticensia. Textos medievales 17. Documentos y estudios para la historia del occidente peninsular durante la Edad media 17, Salamanca 1992)

CASTRO, José Ramón: Archivio General de Navarra. Catálogo de la Sección de Comptos. Documentos 1: 824–1331 (Diputación Foral de Navarra, Pamplona 1952)

Catalogus pontificum et imperatorum Romanorum ex Casinensi ut videtur sumptus (Gottfried von Viterbo, Opera, Continuationes et Additamenta, ed. Georg WAITZ, MGH SS 22, Hannover 1872, S. 359-367)

Catalogus pontificum et imperatorum Romanorum Tiburtinus, ed. Georg WAITZ (MGH SS 22, Hannover 1882, S. 353-358)

CATUREGLI, Natale: Regesto della chiesa di Pisa (Regesta Chartarum Italiae 24, Rom 1938)

CAVERO DOMÍNGUEZ, Gregoria/MARTÍN LÓPEZ, Encarnación: Colección documental de la catedral de Astorga, Bd. 2: 1126–1299 (Fuentes y Estudios de Historia Leonesa 78, León 2000)

CECCARELLI LEMUT, Maria Luisa: Per la storia della chiesa pisana nel medioevo: la famiglia e la carriera

ecclesiastica dell'arcivescovo Uberto (1133–1137) (Società, istituzioni, spiritualità. Studi in onore di Cinzio Violante, Bd. 1, Centro italiano di studi sull'alto medioevo, Collectanea 1, Spoleto 1994, S. 207-219)

CECCARELLI LEMUT, Maria Luisa: La sede metropolitana e primaziale di Pisa nei rapporti con i pontefici da Onorio II a Innocenzo II (Nel IX centenario della metropoli ecclesiastica di Pisa. Atti del convegno di studi, 7–8 maggio 1992, hg. von Maria Luisa CECCARELLI LEMUT und Stefano SODI, Istituto superiore di scienze religiose 'Niccolò Stenone' di Pisa 5, Ospedaletto 1995, S. 143-156)

CECI, Getulio: Todi nel medio evo, Bd. 1 (487–1303) (Biblioteca istorica della antica e nuova Italia 179, Todi 1897, ND 2009)

CENCI, Pio: Codice diplomatico di Gubbio dal 900 al 1200 (Archivio per la Storia ecclesiastica dell'Umbria 2/1914, S. 125-534)

CHAIX DE LAVARÈNE, Louis Antoine Clément: Monumenta pontificia Arverniae decurrentibus IXº, Xº, XIº, XIIº saeculis. Correspondance diplomatique des papes concernant l'Auvergne depuis le pontificat de Nicolas I jusqu'à celui d'Innocent IIIº (Clermont-Ferrand 1880)

CHALANDON, Ferdinand: Histoire de la domination normande en Italie et en Sicile, Bd. 2 (Paris 1907)

CHAMPAGNE, Marie Therese: Celestine III and the Jews (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 271-285)

CHAMPEVAL, Jean Baptiste: Cartulaire des abbayes de Tulle et de Roc-Amadour (Brive 1903)

CHAMPOLLION-FIGEAC, M.: Documents historiques inédits tiré des collection manuscrites de la Bibliothèque Royale, Bd. 2,2 (Paris 1843)

CHANTELOU, Claude: Histoire de Montmajour, éd. Auguste DU ROURE (Revue historique de Provence 1/1890–1891, S. 1-384)

CHARROU, A.: Mémoire sur la composition et l'origine des divers recueils de privilèges généraux de l'Ordre des Chartreux (Revue Mabillon 20/1930, S. 155-199)

CHAULIAC, A.: Histoire de l'abbaye Sainte-Croix de Bordeaux (Archives de la France monastique 9, Paris 1910)

CHAUVIN, Benoît: Papauté et abbayes cisterciennes du duché de Bourgogne au XIIe siècle (L'Église de France et la Papauté (Xe–XIIIe siècle). Actes du XXVIe colloque historique franco-allemand organisé en coopération avec l'École nationale des chartes par l'Institut historique allemand de Paris, Paris, 17–19 octobre 1990, hg. von Rolf GROSSE, Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia 1, Bonn 1993, S. 326-361)

CHENEY, Christopher Robert: The Punishment of felonous Clerks (EHR 51/1936, S. 215-236; WA: DERS., The English Church and its Laws, CSS 160, London 1982)

CHENEY, Christopher Robert: Harrold Priory: a twelfth century Dispute (Harrold Priory: a twelfth century Dispute and other articles, The Publications of the Bedfordshire Historical Record Society 32, Streatley 1952, S. 1-26)

CHENEY, Christopher Robert: A papal Privilege for Tonbridge Priory (Bulletin of the Institute of historical Research 38/1965, S. 192-200; WA: DERS., Medieval Textes and Studies, Oxford 1973)

CHENEY, Christopher Robert: Hubert Walter (Leaders of Religion, London 1967)

CHENEY, Christopher Robert: An Annotator of Durham Cathedral MS C.III.3, and unpublished Decretals of Innocent III (Studia Gratiana 11, Collectanea Stephan Kuttner 1, Bologna 1967, S. 39-68; WA: DERS., The Papacy and England 12th–14th centuries [III], CSS 154, London 1982)

CHENEY, Christopher Robert: On the Cheltenham (Phillipps) Manuscripts and some others, described in PUE III, 73-87 (Traditio 23/1967, S. 512-516)

CHENEY, Christopher Robert: The Deaths of Popes and the Expiry of Legations in twelfth-century England (Revue de droit canonique 28/1978, S. 84-96)

CHENEY, Christopher Robert: The fragment of a decretal collection from Bury St. Edmunds [College of Arms MS Arundel 30] (Bulletin of Medieval Canon Law N.S. 8/1978, S. 1-7; WA: DERS., The Papacy and England 12th–14th centuries, CSS 154, London 1982)

CHENEY, Christopher Robert and Mary G.: The Letters of Pope Innocent III (1198–1216) concerning England and Wales. A Calendar with an Appendix of Texts (Oxford 1967)

CHENEY, Christopher Robert und Mary G.: Studies in the Collections of Twelfth-Century Decretals. From the Papers of the late Walther HOLTZMANN, edited, revised and translated by – (Monumenta Iuris Canonici, Series B: Corpus Collectionum 3, Città del Vaticano 1979)

CHENEY, Christopher Robert/JOHN, Eric: English Episcopal Acta 3: Canterbury 1193–1205 (British Academy, Oxford 1986)

CHENEY, Christopher Robert/JONES, Bridgett E. A.: English Episcopal Acta 2: Canterbury 1162–1190 (British Academy, Oxford 1986)

CHENEY, Mary G.: Inalienability in mid-twelfth-century England: enforcement and consequences (Proceedings of the Sixth International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Stephan KUTTNER und Kenneth PENNINGTON, Monumenta iuris canonici, Series C: Subsidia 7, Città Vaticano 1985, S. 467-473)

CHENEY, Mary G./SMITH, David/BROOKE, Christopher/HOSKIN, Philippa M.: English Episcopal Acta 33:Worcester 1062–1185 (Oxford 2007)

CHERUBINI, Laertius, siehe: Magnum Bullarium Romanum

CHERUEL, Pierre Adolphe: Histoire de Rouen pendant l'époque communale 1150–1382 (Rouen 1840)

CHEVALIER, Cyr-Ulysee-Joseph: Chartularium ecclesiae Sancti Petri de Burgo Valentiae ordinis sancti Augustini (Collection de cartulaires dauphinois 6,1, Paris 1875)

CHEVALIER, Cyr-Ulysse-Joseph: Codex diplomaticus ordinis Sancti Rufi Valentiae publ. d'après les chartes originales conservées aux Archives départementales de la Drôme et divers recueils manuscrits (Collection de cartulaires dauphinois 9,1, Valence 1891)

CHEVALIER, Cyr-Ulysee-Joseph: Régeste Dauphinois ou repertoire chronologique et analytique des documents imprimés et manuscrits relatifs à l'histoire du Dauphiné, des origines chrétiennes à l'année 1349, 7 Bde. (Valence 1913–1926)

CHEVRAY, Jacques Marie: Vie de S. Pierre II, archevêque de Tarentaise (Baume 1841)

CHOBERT, Ferenc: A Váczi egyházmegye történeti névtára (Vác 1917)

CHODOROW, Stanley: Dishonest Litigation in the Church Courts, 1140–1198 (Law, Church, and Society.Essays in Honor of Stephan Kuttner, hg. von Kenneth PENNINGTON und Robert SOMERVILLE, Philadelphia 1977, S. 187-206)

CHODOROW, Stanley: Custom, Roman Canon Law, Economic Interests in Late Twelfth-Century England (Grundlagen des Rechts. FS für Peter Landau zum 65. Geburtstag, hg. von Richard H. HELMHOLZ u. a., Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, N.F. 91, Paderborn/München 2000, S. 291-299)

CHODOROW, Stanley/DUGGAN, Charles: Decretales ineditae saeculi XII (Monumenta Iuris Canonici, Series B: Corpus Collectionum 4, Città del Vaticano 1982)

CHRISTENSEN, Carl Andreas: Liber Capituli Arusiensis. Liber monasterii Carae Insulae (Corpus codicum Danicorum medii aevi 2, Hafniae 1960)

Chounradi Schirensis Annales, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 17, Hannover 1861, S. 629-633)

Chronica / Chronicle / Chronicon / Chronik / Chronique / Cronica

Chronicon Abbatiae de Evesham ad annum 1448, ed. William Dunn MACRAY (RS 29, London 1863)

Chronicon Angliae Petriburgense, ed. John Allen GILES (Caxton Society, London 1845)

Chronicon breve fratris, ut videtur, ordinis Theutonicorum, ed. Georg WAITZ (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 151-154)

Chronica regia Coloniensis, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Germ. 18, Hannover 1880)

Cronica S. Petri Erfordensis moderna, ed. Oswald HOLDER-EGGER (Monumenta Erphesfurtensia saec. XII, XIII, XIV, MGH SS rer. Germ. 42, Hannover 1899, S. 117-442)

Chronicon Fossae novae, siehe Annales Ceccanenses

Chronica Fuldensis. Die Darmstädter Fragmente der Fuldaer Chronik, hg. von Walter HEINEMEYER (Köln 1976)

La Chronique de Gislebert de Mons, ed. Léon VANDERKINDERE (Recueil de textes pour servir à l'étude de l'histoire de Belgique, Brüssel 1904)

Chronica quae dicitur Hugonis de S. Victore. Continuatio Itala, ed. Georg WAITZ (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 97-98)

Chronicon Johannis Abbatis S. Petri de Burgo, ed. Joseph SPARKE (Historiae Anglicanae scriptores varii, London 1723)

Chronica de Mailros, ed. Joseph STEVENSON (Bannatyne Club 49, Edinburgh 1835)

The Chronicle of Melrose. A complete and full-size Facsimile in Collotype, hg. von Alan Orr ANDERSON und Marjorie Ogilvie ANDERSON (London 1936)

Chronicon Montis Sereni, ed. Ernst EHRENFEUCHTER (MGH SS 23, Hannover 1874, S. 130-226)

Chronicon pontificum et imperatorum Basileense, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 142-149)

Chronica pontificum et imperatorum Mantuana, ed. Georg WAITZ (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 214-220)

Chronicon pontificum ex Gilberto haustum, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 140-141)

Chronica Reinhardsbrunnensis, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 30,1, Hannover 1896, S. 515-656)

Il Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. Enrico FUSELLI (Deputazione Abruzzese di Storia Patria. Documenti per la storia d'Abruzzo, L'Aquila 1996); Chronicorum liber Monasterii sancti Bartholomei de Carpineto. Edizione critica a cura di Berardo PIO (Istituto storico italiano per il Medio Evo. Fonti per la Storia dell'Italia medievale. Rerum Italicarum scriptores 5, Rom 2001)

Die Chronik Ottos von St. Blasien und die Marbacher Annalen (Ottonis de Sancto Blasio Chronica et Annales Marbacenses), ed. Franz-Josef SCHMALE (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters 18a, Darmstadt 1998)

Ex Chronico S. Martini Turonensi, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 26, Hannover 1882, S. 458-476)

Ex Chronico universali anonymi Laudunensis, ed. Georg WAITZ (MGH SS 26, Hannover 1882, S. 442-457)

Chronologia rerum Danicarum secunda auctore Cornelio Hamsfortio Cimbro, ed. Jacobus LANGEBEK (Scriptores Rerum Danicarum medii aevi 1, Kopenhagen 1772, S. 266-334)

CIANFOGNI, Pietro M.: Memorie Istoriche dell'Ambrosiana R. Basilica di S. Lorenzo di Firenze (Florenz 1804, ND 2005)

CIARALLI, Antonio: Le Carte antiche di San Pietro in Castello di Verona (809/10–1196) (Regesta chartarum Italiae 55, Rom 2007)

CIBRARIO, Luigi/PROMIS, Domenico Casimiro: Documenti, sigilli e monete appartenenti alla storia della monarchia di Savoia (Turin 1833)

CIPOLLA, Carlo/BUZZI, Giulio: Codice diplomatico del monastero di S. Colombano di Bobbio fino all'anno 1208, Bd. 1: a. 591–1098, ed. Carlo CIPOLLA, Bd. 2: a. 1099–1208, ed. Carlo CIPOLLA und Giulio BUZZI, Bd. 3: Additamenta, emendationes et indices, ed. Giulio BUZZI (Fonti per la storia d'Italia 52-54, Rom 1918)

CLARK, Andrew: The English Register of Godstow Nunnery near Oxford, 3 Bde. (Early English Text Society, Original Series 129, 130, 142, London 1905–1911)

CLARK, Andrew: The English Register of Oseney Abbey by Oxford, 2 vols. (Early English Text Society original series 133, 144, London 1907–1913)

CLARK, George Thomas: Cartae et alia munimenta quae ad dominium de Glamorgancia pertinent, 4 Bde. (Cardiff 1910)

CLAVADETSCHER, Otto P.: Chartularium Sangallense, Bd. 3: 1000–1265 (Sigmaringen 1983)

CLAY, Charles Travis: York Minster Fasti, 2 Bde. (Yorkshire Archaeological Society, Record Series 123-124, Wakefield 1958–1959)

CLEMENTINI, Cesare: Raccolto istorico della fondatione di Rimino e dell'origine e vite de'Malatesti, Bd. 1 (Rimini 1617)

CLOUËT, Louis-Charles: Histoire de Verdun et du pays Verdunois, 3 Bde. (Verdun 1867–1870)

COCCHI, Arnaldo: Le Chiese di Firenze dal secolo IV al secolo XX, Bd. 1: Quartiere di S. Giovanni (Florenz 1903)

Codex diplomaticus Cajetanus, editus cura et studio monachorum s. Benedicti archicoenobii Montis Casini, 3 Bde. (Tabularium Casinense 1-3, Montecassino 1887–1891)

COENEN, Josef: Limburgsche Oorkonden, 4 Bde. (Maaseik 1932–1942)

COHN, Willy: Die Geschichte der sizilischen Flotte unter der Regierung Friedrichs II. (1197–1250) (Breslau 1926)

COLLAR, Hubert: The Book of the Foundation of Walden Abbey (Essex Review 46/1937, S. 227-234)

Collectio bullarum sacrosanctae basilicae vaticanae, 3 Bde. (Rom 1747–1752)

COLLINO, Giovanni: Sui cartolari della prevostura d'Oulx (Miscellanea di storia italiana, R. Deputazione sovra gli studi di storia patria per le antiche province e la Lombardia, 3. serie 9/1904, S. 169-204)

COLLINO, Giovanni: Le carte della prevostura d'Oulx raccolte e riordinate cronologicamente fino al 1300 (BSSS 45, Pinerolo 1908)

COMBA, Rinaldo: Le scelte economiche dei monaci bianchi nel regno di Sicilia (XII–XIII secolo): un modello cistercense (I Cistercensi nel mezzogiorno medioevale. Atti del convegno internazionale di studio in occasione del IX centenario della nascita di Bernardo di Clairvaux, Martano – Latiano – Lecce, 25-27 febbraio 1991, Università di Lecce, Dipartimento di studi storici dal medioevo all'età contemporanea 28, Saggi e ricerche 24, hg. von Hubert HOUBEN und Benedetto VETERE, Galatine 1994, S. 117-164)

CONCIONI, Graziano/FERRI, Claudio/GHILARDUCCI, Giuseppe: Lucensis ecclesiae Monumenta a saeculo VII usque ad annum MCCLX, Bd. 2 und Bd. 3,1 (Lucca 2008–2013)

CONDORELLI, Orazio: Clerici peregrini. Aspetti giuridici della mobilità clericale nei secoli XII–XIV (Rom 1995)

CONIGLIO, Giuseppe: Le pergamene di Conversano 1: 901–1265 (Codice diplomatico pugliese. Continuazione del codice diplomatico barese, 20, Bari 1975)

CONKLIN, George: Law, Reform, and the Origins of Persecution: Stephen of Tournai and the Order of Grandmont (Medieval Studies 61/1999, S. 107-136)

CONRAD, Klaus: Pommersches Urkundenbuch, Bd. 1 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Reihe 2, Köln/Wien ²1970)

CONSTABLE, Giles: Monastic tithes from their origins to the 12th century (Cambridge 1964)

CONSTABLE, Giles: An unpublished letter by abbot Hugh II of Reading concerning Archbishop Hubert Walter (Essays in medieval history presented to Bertie Wilkinson, hg. von T. A. SANQUIST und M. R. POWICKE, Toronto 1969, S. 17-31)

CONSTABLE, Giles: Baume and Cluny in the Twelfth Century (Tradition and Change: Essays in Honour of Marjorie Chibnall presented by her Friends on the Occasion of her 70th Birthday, hg. von Diana Eleanor GREENWAY, Christopher HOLDSWORTH und Jane SAYERS, Cambridge 1985, S. 35-61; WA: DERS., The Abbey of Cluny. A Collection of Essays to Mark the Eleven-Hundreth Anniversary of its Foundation [Vita regularis, Abhandlungen 43, Berlin 2010, S. 404-435])

CONTE-COLINO, Giovanni: Storia di Fondi (Neapel 1901)

Continuationes Weingartenses chronicorum Hugonis et Honorii, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 21, Hannover 1868, S. 473-480)

COPPENS, Chris/DEREZ, Mark/ROEGIERS, Jan: Sapientia aedificavit sibi domum. Leuven University Library, 1425–2000 (Leuven 2005)

CORBETTA, Mario/MARTEGNANI, Arnaldo: Storia di una pieve nelle carte dei secoli X–XII. Mariano Comense (Raccolta storica pubblicato dalla Società Storica Comense 18, Como 1986)

CORNELIUS, Flaminius: Ecclesiae Venetae antiquis monumentis nunc etiam primum editis illustratae ac in decades distributae, 15 Bde. (Venedig 1749)

CORNER, D.: The Gesta regis Henrici secundi and Chronica of Roger, parson of Howden (Bulletin of the Institute of historical Research 133/1983, S. 126-144)

COSTE, Jean: Scritti di topografia medievale. Problemi di metodo e ricerche sul Lazio a cura di Cristina CARBONETTI (Nuovi studi storici 30, Roma 1996)

COTTINEAU, Laurent Henri: Répertoire topo-bibliographique des abbayes et prieurés, 3 Bde., Bd. 3 hg. von Grégoire PORAS (Macon 1937–1970)

COTURRI, Enrico: Notizie su documenti pontifici anteriori al 1198 negli archivi lucchesi (Rivista di storia della chiesa in Italia 6/1952, S. 379-384)

COTURRI, Enrico: Ricerche e note d'archivio intorno ai conti Cadolingi di Fucecchio (Bollettino della accademia degli Euteleti della città di San Miniato 36/1964, S. 107-145)

COUSSEMAKER, Ignace de: Un cartulaire de l'abbaye de Notre Dame de Bourbourg. Travail posthume publ. par A. BONVALET, Bd. 1 (o. O. 1882)

COUSSEMAKER, Ignace de: Cartulaire de l'Abbaye de Cysoing et de ses dépendances (Lille 1883)

CRAWLEY-BOEVEY, Arthur W.: The Cartulary and historical notes of the cistercian abbey of Flaxley otherwise called Dene Abbey in the county of Gloucester (Exeter 1887)

CRESCIMBENI, Giovanni Mario: L'istoria della chiesa di S. Giovanni avanti Porta latina (Rom 1716)

CREUTZ, Ursula: Geschichte der ehemaligen Klöster im Bistum Berlin in Einzeldarstellungen (Studien zur katholischen Bistums- und Klostergeschichte 38, Leipzig 1995)

CRICK, Julia: Charters of St Albans (Anglo-Saxon Charters 12, Oxford 2007)

CROSBY, Everett U.: Bishop and Chapter in Twelfth-Century England. A Study of the Mensa episcopalis (Cambridge Studies in Medieval Life and Thought, 4th series 23, Cambridge 1994)

CROUCH, David: Llandaff Epicopal Acta 1140–1287 (Publications of the South Wales Record Society 5, Cardiff 1988)

CSENDES, Peter: Heinrich VI. (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance 3, Darmstadt 1993)

CYGLER, Florent: Das Generalkapitel im hohen Mittelalter. Cisterzienser, Prämonstratenser, Kartäuser und Cluniazenser (Vita regularis 12, Münster 2002)

Da MARETO, Felice: Abbazia di S. Salvatore in Val Tolla (Studi storici in onore di Emilio Nasalli Rocca, Deputazione di Storia per le Province Parmensi, Sezione di Piacenza, Piacenza 1971, S. 191-221)

d'AIGREFEUILLE, Charles: Histoire de la ville de Montpellier (Montpellier 1737)

DAL BORGO, Flaminio: Raccolta di scelti diplomi pisani (Pisa 1765)

D'ALTON, John: History of the Archbishops of Dublin (Dublin 1838)

Dänische Bibliothec, oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dännemarck, Bd. 3 (Kopenhagen/Leipzig 1739)

DAUVILLIER, Jean: Le mariage dans le droit classique de l'Église depuis le décret de Gratien (1140) jusqu'à la mort de Clément V (1314) (Paris 1933)

DAVID, Pierre: Les bénédictins et l'Ordre de Cluny dans la Pologne médiévale (Paris 1938)

DAVIDSOHN, Robert: Forschungen zur älteren Geschichte von Florenz, Bd. 1 (Berlin 1896)

DAVIES, James Conway: Episcopal Acts and cognate documents relating to Welsh Dioceses, 1066–1272, 3 Bde. (Historical Society of the Church in Wales, Cardiff 1946–1948)

DAVIES, James Conway: The Cartae Antiquae Rolls 11-20 (The Publications of the Pipe Roll Society n. s. 33, London 1960)

D'AVINO, Vincenzio: Cenni storici sulle chiese arcivescovili, vescovili et prelatizie (nullius) del regno delle du Sicilie (Neapel 1848)

DAVIS, Godfrey Rupert Cartess: Medieval Cartularies of Great Britain. A short Catalogue (London 1958)

DAY, John: La Sardegna sotto la dominazione Pisano-Genovese: dal secolo XI al secolo XIV (Turin 1987)

DE ANGELIS, Laura: Note sulla proprietà agraria nel tortonese (sec. XI–XIII): I beni del capitolo della Cattedrale di Tortona (Libri e documenti 2/1975, S. 6-22)

DE ANGELIS, Paolo: Basilicae s. Maria Maioris de Urbe a Liberio papa I usque ad Paulum V Pont. max. descriptio et delineatio lib. XII (Rom 1621)

DE BENEDETTI, Luigi: I regesti dei romani pontefici per l'abbazia di Casamari (Miscellanea di scritti vari in memoria di Alfonso Gallo, ed. Guido ARCAMONE, Florenz 1956, S. 325-356)

DE FRANCESCHI, Camillo: Chartularium Piranense. Raccolta dei documenti medievali di Pirano 1 (1062–1300) (Parenzo 1924)

DE JESUS DA COSTA, Avelino: O Bispo D. Pedro e la organizaçao da diocese de Barga, 2 Bde. (Coimbra 1989)

DE KERSERS, Louis: Essai de reconstitution du Cartulaire A de Saint-Sulpice de Bourges (Mémoires de la Société des Antiquaires du Centre 35/1912, S. 1-300)

DE LA FUENTE, Vicente: Espana sagrada, Bd. 49: La santa iglesia de Tarazona en sus estados antiguo y moderno (Madrid 1865)

DE LEO, Pietro: Di una sconosciuta lettera di Papa Celestino III a Bernardo Balbi da Pavia vescovo di Faenza (Rivista di storia della chiesa in Italia 30/1976, S. 115-118)

DE MATHAN, Bernardin: L'abbaye de Fécamp dans les cahiers de Dom Lenoir (L'abbaye bénédictine de Fécamp. Ouvrage scientifique du XIII[e] centenaire 658–1958, Bd. 2, Fécamp 1960, S. 255-274)

DE STEFANO, Second.: La città di Troia e la sua storica cattedrale, pubbl. da F. A. MAITILASSO (Montesantangelo 1935)

DE WAL, Guillaume Eugène Joseph: Histoire de l'ordre Teutonique, 8 Bde. (Paris/Reims 1784–1790)

Decretales Gregorii IX., siehe FRIEDBERG, Corpus Iuris Canonici 2

DEÉR, Josef: Das Papsttum und die süditalienischen Normannenstaaten (Historische Texte, Mittelalter 12, Göttingen 1969)

DEÉR, Josef: Papsttum und Normannen. Untersuchungen zu ihren lehnsrechtlichen und kirchenpolitischen Beziehungen (Studien und Quellen zur Welt Kaiser Friedrichs II. 1, Köln/Wien 1972)

DEGANI, Ernesto: La diocesi di Concordia (Sanvito al Tagliamento 1880)

d'HAENENS, Albert: Aller à Rome au Moyen Âge (Bulletin de l'Institut historique belge de Rome 50/1980, S. 93-129)

DEIMANN, Wiebke: Die christliche Minderheit in al-Andalus. Situation und Wahrnehmung der Mozaraber seit dem 11. Jahrhundert (Integration – Segregation - Vertreibung. Religiöse Minderheiten und Randgruppen auf der Iberishen Halbinsel [7. bis 17. Jahrhundert], hg. von Klaus HERBERS und Nikolas JASPERT, Geschichte und Kultur der Iberischen Welt 8, Berlin 2011, S. 109-126)

DELABORDE, Henri-François: Layettes du Trésor des chartes. Bd. 5 (Paris 1909)

DELABORDE, Henri-François: Recueil des actes de Philippe Auguste, roi de France, 4 Bde. (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France 6,1-4, Paris 1916–1966)

DELAVILLE LE ROULX, Joseph: Cartulaire général de l'ordre des Hospitaliers de S. Jean de Jérusalem (1100–1310), 4 Bde. (Paris 1894–1905, ND 1980)

DELAVILLE LE ROULX, Joseph: Bulles pour l'ordre du Temple tirées des archives de S. Gervasio de Cassolas (Revue de l'Orient latin 11/1905–1908, S. 405-439)

DELISLE, Léopold: Catalogue des actes de Philippe Auguste (Paris 1856)

DELISLE, Léopold: Mémoire sur les actes d'Innocent III. (BÉCh 19/1858, S. 1-73)

DELISLE, Léopold: Inventaire des Manuscrits de la Bibliothèque Nationale, Fonds de Cluni (Paris 1884)

DELIVRÉ, Fabrice: Le domaine de l'apôtre. Droit de saint Pierre et cens de l'Eglise romaine dans les provinces d'Aix, Arles et Narbonne (milieu XI[e]–fin XII[e] siècle) (La réforme ‚grégorienne' dans le Midi [milieu XI[e]–début XIII[e] siècle], hg. von Michelle FOURNIÉ, Daniel LE BLÉVEC und Florian MAZEL, Cahiers de Fanjeaux 48, Fanjeaux 2013, S. 447-494)

DELLA MONACA, Andrea: Memoria historica dell' antichissima e fedelissima citta di Brindisi (1674)

DELUMEAU, Jean-Pierre: Arezzo. Espace et sociétés, 715-1230. Recherches sur Arezzo et son contado du VIII[e] au début du XIII[e] siècle, 2 Bde. (Collection de l'École Francaise de Rome 219, Rom 1996)

DENDORFER, Jürgen: Baumburg und seine Gründer. Das Verhältnis des Stifts zum Adel und zur Ministerialität (Baumburg an der Atz. Das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift in Geschichte, Kunst und Wirtschaft, hg. von Walter BRUGGER, Anton LANDERSDORFER und Christian SOIKA, Regensburg 2007, S. 51-73)

DENHOLM-YOUNG, Noel: The Liber Epistolaris of Richard de Bury (Publications presented to the Roxburghe Club, Oxford 1950)

DENTON, Jeffrey Howard: The forged Bull of St. Botholph's, Colchester (Bulletin of the John Rylands University Library of Manchester 55/1972–1973, S. 324-345)

DEPOIN, Joseph: Recueil de chartes et documents de Saint-Martin-des-Champs, monastère parisien, 5 Bde. (Archives de la France monastique 13, 16, 18, 20, 21, Paris 1912–1921)

DERNIER, Augustin: Le conflit entre Sainte-Radegonde et Sainte-Croix au sujet de Frozes (Bulletin de la Société des Antiquaires de l'Ouest, série 4, 1/1949–1951, S. 829-850)

DESILVE, Jules: Lettres d'Étienne de Tournai (Valenciennes/Paris 1893)

DESIMONI, Cornelio: Regesti delle lettere pontificie riguardanti la Liguria dai più antichi tempi fino all' avvenimento d'Innocenzo III (Atti della Società ligure di Storia patria 19/1887, S. 41-146 und S. 463-485)

DESPY, Georges: Inventaire des archives de l'abbaye de Villers (Brüssel 1959)

DEUFFIC, Jean-Luc: Répertoire topo-bibliographique des abbayes de l'ancienne Bretagne (Britannia christiana. Bretagne monastique. Fasc. 1, Daoulas 1981)

DEVIC, Claude/VAISSETE, Joseph: Histoire générale de Languedoc, Bd. 6 (Toulouse 1879)

DEVILLE, Étienne: Cartulaire de l'église de la Ste-Trinité de Beaumont-le-Roger (Paris 1912)

DI GIOIA, Michele: La Diocesi di Foggia (1955)

DI GIOIA, Michele: Monumenta Ecclesiae S. Mariae de Fogia (Archivum Fodianum 1, Foggia 1961)

DIMIER, Anselme: Bibliographie générale de l'Ordre cistercien. Bd. 4,5: Personnes. Recueil de textes pour servir à l'histoire de saint Pierre II de Tarentaise (Rochefort 1978)

Diplomatarium Danicum 1. Raekke 3. Bind: Diplomer 1170–1199 et Epistolae abbatis Willelmi e Paraclito, ed. Carl A. CHRISTENSEN/Herluf NIELSEN/Lauritz WEIBULL (Kopenhagen 1976–1977)

Diplomatarium Islandicum: Islenzkt Fornbréfasafn, sem hefir inni ad halda brèf og gjörninga, dóma og máldaga, og adrar skrár, er snerta island eds islenzka Menn, Bd. 1: 834–1264 (Kopenhagen 1857)

Dizionario degli istituti di Perfezione, 10 Bde. (Mailand 1974–2003)

DOBENECKER, Otto: Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae, Bd. 2: 1152–1227 (Jena 1900)

Documente privind istoria României Veacul: XI, XII si XIII C. Transsilvania, Bd. 1: 1075–1250 (Academia Republicii Populare Romane, Bukarest 1951)

Documents relatifs … l'abbaye norbertine de Heylissem (Analectes pour servir … l'histoire ecclésiastique de la Belgique 25/1894, S. 257-338)

Documents relatifs à Senenne sous Anhée (Namur), extraits de cartulaire de l'abbaye de Floreffe (Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 10/1873, S. 276-304)

DODWELL, Barbara: The Charters of Norwich Cathedral Priory, 2 Bde. (Publications of the Pipe Roll Society N. S. 40, 46, London 1974–1985)

DOEBNER, Richard: Urkundenbuch der Stadt Hildesheim, Bd. 1: ca. 996–1346 (Hildesheim 1881, ND Aalen 1980)

DOLISTA, Karel: Praemonstratensia aus Magdeburg im Kloster Strahov (Prag) (Secundum regulam vivere. Festschrift für P. Norbert Backmund, O. Praem., hg. von Gert MELVILLE, Windberg 1978, S. 361-368)

DOLLEY, Michael: Anglo-Norman Ireland 1100–1318 (Gill History of Ireland 3, Dublin 1972)

DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Santiago: Documentos pontificios referentes a la Diócesis de León (siglos XI–XIII) (León 2003)

DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Santiago: Las bulas pontificias altomedievales y su transmisión documental en los archivos leoneses (Rom und die iberische Halbinsel im Hochmittelalter. Die Konstruktion von Räumen, Normen und Netzwerken, hg. von Santiago DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ und Klaus HERBERS, León/Göttingen 2009, S. 91-108)

DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Santiago: Los cartularios de la catedral de Astorga y la recuperación de 'bulas' asturicenses anteriores a 1198 (Erinnerung – Niederschrift – Nutzung. Das Papsttum und die Schriftlichkeit im westeuropäischen Mittelalter, hg. von Klaus HERBERS und Ingo FLEISCH, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge 11, Berlin/New York 2011, S. 63-91)

DONATO, Vittorio de: Le carte dell'abbazia di S. Croce di Sassovivo, Bd. 2: 1116–1165 (Florenz 1975)

DONDI DALL'OROLOGIO, Francesco Scipione: Dissertazioni sopra l'istoria ecclesiastica di Padova, 9 Bde. (Padua 1802–1817)

DORAN, John: Oblations or Obligation? A canonical Ambiguity (The Church and Childhood. Papers read at the 1993 summer meeting and the 1994 winter meeting of the ecclesiastical History, hg. von Diana WOOD, Studies in Church History 31, Oxford 1994, S. 127-141)

DORAN, John: A Lifetime of Service in the Roman Church (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 31-79)

DORAN, John: 'At last we reached the port of salvation': The Roman Context of the Schism of 1159 (Pope Alexander III [1159–81]. The Art of Survival, hg. von Peter D. CLARKE und Anne J. DUGGAN, Church, Faith and Culture in the Medieval West, Farnham 2012, S. 51-98)

DORMAY, Claude: Histoire de la ville de Soissons, 2 Bde. (Soissons 1663)

DOUAIS, Célestin: Cartulaire de l'abbaye de S. Sernin de Toulouse (844–1200) (Paris/Toulouse 1887)

DOUBLET, Georges: Recueil des actes concernant les évêques d'Antibes (Collection de textes pour servir à l'histoire de Provence 2, Monaco/Paris 1915)

DOUBLET, Jacques: Histoire de l'abbaye de S.-Denis en France contenant les antiquitez d'icelle, les fondations, prérogatives et privilèges ..., 2 Bde. (Paris 1625)

DOUGLAS, David Charles/ROTHWELL, Harry: English Historical Documents, Bd. 3: 1189–1327 (London 1961)

DOUIE, Decima L.: Archbishop Geoffrey Plantagenet and the Chapter of York (St. Anthony's Hall Publications 18, York 1960)

DOWDEN, John: Chartulary of the Abbey of Lindores 1195–1479 (Publications of the Scottish History Society 42, Edinburgh 1903)

DRAGONI, Domenico A.: Monumenti e notizie istoriche riguardanti la chiesa primitiva vescovile d'Arezzo in Toscana (Lucca 1755)

DREGER, Friedrich von: Codex Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomaticus, Bd. 1 (Berlin 1768)

DREI, Giovanni: Le carte degli archivi Parmensi dei secoli X–XII. Bd. 3: Le carte degli archivi Parmensi del secolo XII (Parma 1950)

DREYHAUPT, Johann Christoph von: Pagus Neletici et Nudzici, oder ausführliche diplomatisch-historische Beschreibung des ... Saal-Kreyses, Bd. 1 (Halle 1749)

DRÖGEREIT, Richard: Materialien zur Geschichte des ehemaligen Bistums Verden (nach einem unvollendeten Manuskript aus dem Nachlaß hg. vom Verdener Heimatbund) (Verden 1981)

DROSSBACH, Gisela: Die Collectio Cheltenhamensis: eine englische Decretalensammlung (Monumenta Iuris Canonici, Series B: Corpus Collectionum 10, Città del Vaticano 2014)

DU MONSTIER, Arthur: Neustria pia, seu de omnibus et singulis abbatiis et prioratibus totius Normaniae (Rouen 1663)

DU PLESSIS, Toussaint: Description géographique et historique de la Haute-Normandie, 2 Bde. (Paris 1740)

(DU ROURE): Revue historique de Provence 1 (1890/1891), publié sous la Direction du Baron du ROURE

DUBLED, Henri: Bénédictins et Augustins. Note sur les chanoines réguliers de Saint-Augustin de Goldbach en Haute-Alsace (Revue de Moyen Age Latin 8/1952, S. 305-322)

DUC, Joseph-Auguste: Cartulaire de l'évêché d'Aoste (XIII[e] siècle) (Miscellanea di storia italiana 23/1884, S. 183-341)

DUC, Joseph-Auguste: Esquisses historiques des évêques d'Aoste appartenant au XII[e] et au XIII[e] siècles (Bulletin de la Société académique religieuse et scientifique du duché d'Aoste 12/1885 und 13/1886)

DUC, Joseph-Auguste: Histoire de l'église d'Aoste, 8 Bde. (Aoste 1901–1913)

DUCAUNNÈS-DUVAL, Ariste: Cartulaire de l'abbaye de Sainte-Croix de Bordeaux (Archives historiques du département de la Gironde 27/1892, S. 1-157)

DUGGAN, Anne J.: The Decretals of Archbishop Øystein of Trondheim (Nidaros) (Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Uta-Renate BLUMENTHAL, Kenneth PENNINGTON und Atria A. LARSON, Monumenta iuris canonici, Series C: Subsidia 13, Città del Vaticano 2008, S. 491-529)

DUGGAN, Anne J.: Hyacinth Bobone: Diplomat and Pope (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 1-30)

DUGGAN, Anne J.: Manu sollicitudinis: Celestine III and Canon Law (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 189-235)

DUGGAN, Anne J.: Jura sua unicuique tribuat. Innocent II and the advance of the learned laws (Innocent II [1130–43], hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith and Culture in the Medieval West, London/New York 2016, S. 272-310)

DUGGAN, Charles: The Trinity Collection of Decretals and the Early Worcester Family (Traditio 17/1961, S. 506-526; WA: DERS., Canon Law in Medieval England [VII], CSS 151, London 1982)

DUGGAN, Charles: Twelfth-century Decretal Collections and their Importance in English History (University of London, Historical Studies 12, London 1963)

DUGGAN, Charles: The Reception of Canon Law in England in the later-twelfth Century (Proceedings of the Second International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Stephan KUTTNER und J. J. RYAN, Monumenta iuris canonici, Series C: Subsidia 1, Città del Vaticano 1965, S. 359-390)

DUGGAN, Charles: Equity and Compassion in Papal Marriage Decretals to England (Love and Marriage in the 12th Century, hg. von Willy van HOECKE und Andries WELKENHUYSEN, Louvain 1982 S. 59-87)

DUGGAN, Charles: Improba pestis falsitatis. Forgeries and the Problem of Forgery in twelfth-century Decretal Collections (with special reference to English cases) (Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica, München, 16.-19. September 1986, Teil 2: Gefälschte Rechtstexte. Der bestrafte Fälscher, MGH Schriften 33,2, Hannover 1988, S. 318-361)

DUGGAN, Charles: Decretal letters to Hungary (Folia theologica 3/1992, S. 5-31)

DUGGAN, Charles: English Secular Magnates in the Decretal Collections (Proceedings of the Eighth International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Stanley CHODOROW, Monumenta iuris canonici, Series C: Subsidia 9, Città del Vaticano 1992, S. 593-615)

DUHAMEL, Léopold: Des relations des empereurs et des ducs de Lorraine avec l'abbaye de Remiremont, VIII[e]–XIII[e] siècle (Annales de la Société d'émulation du département des Vosges 12/1865, S. 195-284)

DÜMGÉ, Karl Georg: Regesta Badensia. Urkunden des Großherzoglich badischen Generallandesarchivs von den ältesten bis zum Schlusse des 12. Jahrhunderts (Karlsruhe 1836)

DUMRATH, Karlheinrich: Die ersten Äbte von Raitenhaslach (Zs. für bayerische Landesgeschichte 8/1935, S. 92-100)

DUNCAN, Archibald Alexander McBeth: Scotland. The Making of the Kingdom (The Edinburgh History of Scotland 1, Edinburgh 1975, ND Edinburgh 2000)

DUNOD DE CHARNAGE, François-Ignace: Histoire des Sequanois et de la province sequanoise, des bourguignons et du premier royaume de Bourgogne, de l'église de Besançon ... Histoire du second royaume de Bourgogne, 2 Bde. (Dijon 1735–1737)

DURÁN GUDIOL, Antonio: La documentación pontificia del Archivo Catedral de Huesca hasta el año 1417 (Anthologica Annua 7/1959, S. 339-393)

DURÁN GUDIOL, Antonio: La Iglesia de Aragón durante los reinados de Sancho Ramírez y Pedro I (1062?–1104) (Publicaciones del Instituto Español de Estudios eclesiásticos en Roma, Monografias 6, Rom 1962)

DURÁN GUDIOL, Antonio: Colección diplomática de la Catedral de Huesca, 2 Bde. (Consejo superior de Investigaciones Cientificas. Fuentes para la historia del Pirineo 5–6, Zaragoza 1965–1969)

DUVAL-ARNOULD, Louis, siehe auch WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich

DUVAL-ARNOULD, Louis: Le pergamene dell'Archivio capitolare lateranense (Tabularium Lateranense 1, Città del Vaticano 2010)

Early Yorkshire Charters, being a Collection of Documents anterior to the thirteenth Century made from the public Records, monastic Chartularies, Roger DODSWORTH's Manuscripts and other available Sources, hg. von William FARRER und Charles Travis CLAY, 12 Bde. (Yorkshire Archaeological Society, Record Series, Edinburgh/Huddersfield 1914–1965)

ECK, Thomas: Die Kreuzfahrerbistümer Beirut und Sidon im 12. und 13. Jahrhundert auf prosopographischer Grundlage (Kieler Werkstücke, Reihe C, Beiträge zur europäischen Geschichte des frühen und hohen Mittelalters 3, Frankfurt/Berlin/Bern 2000)

ECKENSTEIN, Lina: Woman under Monasticism. Chapters on Saint-Lore and convent life between A.D. 500 and A.D. 1500 (Cambridge 1896)

EDBURY, Peter W.: Celestine III, the Crusade and the Latin East (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 129-143)

EDBURY, Peter W./ROWE, John Gordon: William of Tyre. Historian of the Latin East (Cambridge 1990)

EGGENSCHWILER, Ferdinand: Geschichte des Klosters Beinwil von seiner Gründung bis 1648 (Jb. Solothurner Geschichte 3/1930, S. 1-199)

EHLERS, Axel: Zur Druck- und Rezeptionsgeschichte von Hartmann Grisars unvollendeter Edition 'Diplomata pontificia saeculi XII. et XIII.' (HJb 121/2001, S. 242-266)

EHLERS-KISSELER, Ingrid: Die Anfänge der Prämonstratenser im Erzbistum Köln (Rheinisches Archiv 137, Köln 1997)

EHMCK, D. R./BIPPEN, W. von: Bremisches Urkundenbuch 1 (Bremen 1873, ND Osnabrück 1978)

EICHENLAUB, Jean Luc/BORNERT, René: Prieuré Saint-Pierre de Colmar (Les monastères d'Alsace 4: Monastères associées, intégrés ou apparentés à Cluny des origines à la révolution française, Straßburg 2010, S. 171-196)

EICHMANN, Eduard: Die Kaiserkrönung im Abendland, Bd. 1 (Würzburg 1942)

EICHMANN, Eduard: Weihe und Krönung des Papstes im Mittelalter, aus dem Nachlaß hg. von Klaus MÖRSDORF (Münchner theologische Studien III, 1, München 1951)

ELLIOTT, Dyan: Spiritual Marriage. Sexual Abstinence in Medieval Wedlock (Princeton 1993)

ELM, Kaspar: Italienische Eremitengemeinschaften des 12. und 13. Jahrhunderts. Studien zur Vorgeschichte des Augustiner-Eremitenordens (L'Eremitismo in Occidente nei secoli XI e XII: Atti della seconda Settimana internazionale di studio Mendola, 30 agosto-6 settembre 1962, Pubblicazioni dell' Università Cattolica del Sacro Cuore, Miscellanea del Centro di Studi Medioevali IV, Mailand 1965, S. 491-559); WA: DERS., Vitasfratrum. Beiträge zur Geschichte der Eremiten- und Mendikantenorden des zwölften und dreizehnten Jahrhunderts. FG zum 65. Geburtstag, hg. von Dieter BERG (Saxonia Franciscana. Beiträge zur Geschichte der Sächsischen Franziskanerprovinz 5, Werl 1994, S. 3-53)

ELM, Kaspar: Fratres et Sorores sanctissimi Sepulcri. Beiträge zu Fraternitas, Familia und weiblichem Religiosentum im Umkreis des Kapitels vom Hlg. Grab (FMAStStudien 9/1975, S. 287-333; WA: DERS., Umbilicus Mundi S. 139-217)

ELM, Kaspar: Quellen zur Geschichte des Ordens vom Heiligen Grab in Nordwesteuropa aus deutschen und niederländischen Archiven (1191–1603) (Académie royale de Belgique. Commission royale d'histoire, Brüssel 1976)

ENZENSBERGER, Horst: Cultura giuridica e amministrazione nel regno normanno-svevo (Scuole, diritto e società nel mezzogiorno medievale d'Italia, Bd. 2, hg. von Manlio BELLOMO, Catania 1987, S. 169-188)

ENZENSBERGER, Horst: Bausteine zur Quellenkunde der Abruzzen im Mittelalter (Contributi per una storia dell'Abruzzo adriatico nel Medioevo, hg. von R. PACIOCCO und L. PELLEGRINI, Università degli studi G. D'Annunzio di Chieti, Chieti 1992, S. 133-190)

ENZENSBERGER, Horst: Guillelmi I. regis Diplomata (Codex Diplomaticus Regni Siciliae. Series prima: Diplomata regum et principum e gente Normannorum, Bd. 3, Köln/Weimar/Wien 1996)

Epistolae Cantuarienses. The Letters of the Prior and Convent of Christ Church, Canterbury from A. D. 1187 to A. D. 1199, ed. William STUBBS (RS 38,2, London 1865)

ERBEN, Karolus Jaromir: Regesta diplomatica nec non epistolaris Bohemiae et Moraviae (600–1253) (Prag 1855)

ERDMANN, Carl: Papsturkunden in Portugal (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., NF 20,3, Berlin 1927)

ERHARD, Heinrich August: Regesta Historiae Westfaliae accedit Codex diplomaticus, 2 Bde. (Münster 1847–1851)

ERSLEV, Kristian/CHRISTENSEN, William/HUDE, Anna: Repertorium diplomaticum regni Danici mediaevalis. Fortegnelse over Danmarks Breve fra Middelalderen med udtog af de hitil utrykte, Bd. 1 (Kopenhagen 1894–1895)

ESCALONA, Romualdo: Historia del real monasterio de Sahagún (Madrid 1782, ND León 1982)

ESPITALIER, H.: Les évêques de Fréjus du XI[e] au XIII[e] (Bulletin de la Société d'études scientifiques et archéologique de la ville de Draguignan 19/1892–1893, S. 271ff.)

EVRARD, M.: Documents relatifs à l'abbaye de Flône (Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 23/1892, S. 273-454)

EWALD, Paul: Reise nach Spanien im Winter von 1878 auf 1879 (NA 6/1881, S. 219-398)

Exordium Carae Insulae, ed. Jacobus LANGEBEK (Scriptores Rerum Danicarum medii aevi, Bd. 5, Kopenhagen 1783, S. 231-302); ed. M. Cl. GERTZ (Scriptores minores historiae Danicae medii aevi, Bd. 2, Kopenhagen 1922 [ND 1970], S. 153-264)

FABRE, Paul/DUCHESNE, Louis: Le Liber Censuum de l'église romaine publié avec une introduction et un commentaire, 3 Bde. (Paris 1910–1952)

FABRÈGE, Frédéric: Histoire de Maguelone. Bd. 1: La cité, les évêques, les comtes. Bd. 2: Les évêques, les papes, les rois (Paris/Montpellier 1894–1900)

FABRICIUS, Carl Gustav: Urkunden zur Geschichte des Fürstenthums Rügen, Bd. 1 und 2,1 (Stralsund 1841–1843)

FAINELLI, Vittorio: Codice diplomatico veronese per alto medio evo. 2. Del periodo dei re d'Italia (Deputazione di storia patria per le Venezie - Monumenti storici n.s. 17, Venedig 1963)

FALCONI, Ettore: Le carte Cremonesi dei secolo VIII–XII, 4 Bde. (Ministero per i beni culturali a ambientali. Biblioteca Statale di Cremona. Fonti e sussidi I, 1-4, Cremona 1979–1988)

FANTAPPIÈ, Renzo: Documenti papali del secolo XII (Archivio storico pratese 43/1967 [1973], S. 3-87)

FANTAPPIÈ, Renzo: Le carte della propositura di S. Stefano di Prato. Bd. 1: 1006–1200 (Florenz 1977)

FANTI, Mario/PAOLINI, Lorenzo: Codice diplomatico della Chiesa bolognese. Documenti autentici e spuri (secoli IV–XII) (Fonti per la Storia dell'Italia medievale, Regesta Chartarum 54, Rom 2004)

FANTUZZI, Marco: Monumenti Ravennati de' secoli di mezzo, 6 Bde. (Venedig 1804)

FARLATUS, Daniele/COLETUS, Jacopo: Illyricum sacrum, 8 Bde. (Venedig 1751–1769)

FASANELLA d'AMORE, Rosalbino: Memorie storiche di Bisignano, 2 Bde. (Cosenza 1965)

FAVREAU-LILIE, Marie-Luise: Die italienischen Kirchen im Heiligen Land (1098–1291) (Studi Veneziani n. s. 13/1987, S. 15-101)

FAVREAU-LILIE, Marie-Luise: Die Italiener im Heiligen Land vom ersten Kreuzzug bis zum Tode Heinrichs von Champagne (1098–1197) (Amsterdam 1989)

FAYEN, Arnold: Lettres de Jean XXII (1316–1334). Textes et Analyses, Bd. 1: 1316–1324, Bd. 2: 1325–1334 (Analecta Vaticano-Belgica ... publ. par l'Institut historique belge de Rome Bd. 2,1, Bd. 2,2, Rom/Brüssel/Paris 1908-1912)

FAZY, Max: Les origines du Bourbonnais. Bd. 1: Catalogue des actes concernant l'histoire du Bourbonnais jusqu'au milieu du XIII[e] siècle. Bd. 2: Histoire des sires de Bourbon jusqu'à la mort d'Archambaut VIII (Moulins 1924)

FEES, Irmgard/ROBERG, Francesco: Papsturkunden des 12. Jahrhunderts: Einfache Privilegien und Litterae (Digitale Urkundenbilder 2,IV, Leipzig 2015)

FEIGE, Peter: Filiation und Landeshoheit. Die Entstehung der Zisterzienserkongregationen auf der Iberischen Halbinsel (Zisterzienser-Studien 1, Studien zur europäischen Geschichte 11, Berlin 1975, S. 37-76)

FEIGE, Peter: Die Anfänge des portugiesischen Königtums und seiner Landeskirche (Gesammelte Aufsätze zur Kulturgeschichte Spaniens, Spanische Forschungen der Görres-Gesellschaft, 1. Reihe 29, Münster 1978, S. 85-436)

FEJÉR, György: Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus ac civilis, 45 Bde. (Buda 1829–1866)

FELTEN, Franz J.: Frauenklöster und -stifte im Rheinland im 12. Jahrhundert (Reformidee und Reformpolitik im spätsalisch-frühstaufischen Reich, hg. von Stefan WEINFURTER, Quellen und Abh. zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 68, Mainz 1992, S. 189-300)

FENSKE, Lutz: Zur Geschichte der Grafen von Regenstein vom 12. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (Harz-Zs. 45/1993, S. 7-34)

FERGUSON, Paul Craig: Medieval Papal Representatives in Scotland: Legates, Nuncios, and Judges-Delegate, 1125–1286 (Stair Society 45, Edinburgh 1997)

FERGUSON, Paul Craig/SOMERVILLE, Robert: Scotia Pontificia: Additions and Corrections (SHR 66/1987, S. 176-183)

FERNÁNDEZ CATÓN, José María: Colección documental del archivo de la Catedral de León (775–1230), Bd. 5: 1109–1187, Bd. 6: 1188–1230 (Fuentes y Estudios de Historia Leonesa 45, 46, León 1990–1991)

FERNÁNDEZ FLÓREZ, José Antonio: Colección diplomática del monasterio de Sahagún (857–1300), Bd. 4: 1110–1199, Bd. 5: 1200–1300 (Fuentes y Estudios de Historia Leonesa 38, 39, León 1991–1994)

FERNÁNDEZ PEREZ, Gregorio: Historia de la iglesia y obispos de Pamplona, Bd. 1 (Madrid 1820)

FERRARIS, Giuseppe: La pieve di S. Maria di Biandrate (Vercelli 1984)

FERREIRA, Alexandre: Memorias e noticias historicas da celebre ordem militar dos Templarios na Palestina (Lissabon 1735)

FERREIRA, José Augusto: Fastos episcopaes da igreja primacial de Braga (sec. III–sec. XX), Bd. 1 (Braga 1928)

FERRER, Mauro Castellà: Historia del apostol de Iesus Christo Sanctiago Zebedeo, Patron y Capitan general de la Españas (Madrid 1610)

FERRETTO, Arturo: Annali storici di Sestri Ponente e delle sue famiglie (Atti della Società ligure di storia patria 34, Genua 1904)

FERRETTO, Arturo: I primordio e lo sviluppo del Cristianesimo in Ligure ed in particolare a Genova (Atti della Societa Ligure di Storia Patria 39,2, Genua 1907)

FERRI, G.: Le carte dell'archivio Liberiano da secolo X al XV (Archivio della R. Società Romana di storia patria 27/1904, S. 147-469)

FESSLER, Ignaz Aurelius: Geschichte von Ungarn 1: Die Urgeschichte und die Zeit der Herzöge und Könige aus Árpad's Stamme bis 1301 (Leipzig ²1867)

FICHTENAU, Heinrich: Akkon, Zypern und das Lösegeld für Richard Löwenherz (DERS., Beiträge zur Mediävistik. Ausgewählte Aufsätze Bd. 1, Stuttgart 1975, S. 239-258)

FICHTENAU, Heinrich/DIENST, Heide: Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich 4/1: Ergänzende Quellen 976–1194 (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Reihe 3, Wien 1968)

FIGUEIRA, Robert C.: 'Legatus apostolice sedis'. The pope's 'alter ego' according to XIIIth-century canon law (Studi Medievali 3. ser. 27/1986, S. 527-574)

FILIPPINI, Elisabetta: Monastero e città: San Pietro al Po di Cremona (La Memoria dei Chiostri, hg. von Giancarlo ANDENNA und Renata SALVARANI, Atti delle prime Giornate di studi medievali, Centro Studi per la Storia degli Insediamenti Monastici Bresciani, Studi e Documenti 1, Brescia 2002, S. 151-171)

FINBERG, Herbert P. R.: Tavistock Abbey: A Study in the social and economic History of Devon (New York/ Cambridge 1951)

FINDLAY, Stephen William: Canonical Norms governing the Deposition and Degradation of Clerics. A historical Synopsis and Commentary (The Catholic University of America. Canon Law Studies 130, Washington 1941)

FINKE, Heinrich: Die Papsturkunden Westfalens bis zum Jahre 1378. Erster Theil: Die Papsturkunden bis zum Jahre 1304 (Westfälisches Urkunden-Buch 5,1, Münster 1888)

FINSTERWALDER, Paul-Willem: Colmarer Stadtrechte (Oberrheinische Stadtrechte, 3. Abt.: Elsässische Rechte 3, Heidelberg 1938)

FITA, Fidel: Santuario de Atocha (Madrid). Bulas ineditas del siglo XII (Boletín de la real Academia de la Historia 7/1885, S. 215-226)

FITA, Fidel: Catorce bulas de la catedral de Pamplona (Boletín de la real Academia de la Historia 14/1889, S. 495-509)

FITA, Fidel: El Concilio de Lérida en 1193 y Santa Maria la real de Nájera. Bulas inéditas de Celestino III, Inocencio III y Honorio III (Boletín de la real Academia de la Historia 26/1895, S. 332-383)

FITA, Fidel: Doce Bulas inéditas de Lucio II, Alejandro III, Lucio III, Celestino III, Inocencio IV y Alejandro IV (Boletín de la Real Academia de la Historia 29/1896, S. 94-117)

FITA, Fidel: San Miguel de Escalada. Documento apócrifo del siglo XII. Auténticos del XIII (Boletín de la Real Academia de la Historia 32/1898, S. 25-64)

FLACHENECKER, Helmut: Schottenklöster Irische Benediktinerkonvente im hochmittelalterlichen Deutschland (Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte N.F. 18, Paderborn 1995)

FLANAGAN, Marie Therese: Irish Royal Charters: Texts and Contexts (Oxford 2005)

FLASCASSOVITTI, Chiara D.: Le pergamene del monastero di S. Pietro di Villamagna (976–1237) (Itinerari di ricerca storica 10, Galatina 1994)

FLEISCH, Ingo: Rom und die Iberische Halbinsel: das Personal der päpstlichen Legationen und Gesandtschaften im 12. Jahrhundert (Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie. Das univerale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III., hg. von Jochen JOHRENDT und Harald MÜLLER. Neue Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., N.F. 2. Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden, Berlin/ New York 2008, S. 135-189)

FLETCHER, Richard A.: Moorish Spain (New York 1992)

FLETCHER, Richard A.: Las iglesias del reino de León y sus relaciones con Roma en la alta edad media hasta el concilio IV de Letrán de 1215 (El reino de León en la alta edad media, Bd. 6, Fuentes y Estudios de Historia Leonesa 53, León 1994, S. 461-495)

FLEUREAU, Basile: Les antiquitez de la ville et du duché d'Estampes avec l'histoire de l'abbaye de Morigny (Paris 1683)

FLORENTINUS, Augustinus (Fortunius): Historiarum Camaldulensium libri tres (Florenz 1575)

Flores temporum auctore fratre ordinis minorum, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 226-250)

FLORIANO CUMBREÑO, Antonio C.: El Libro Registro de Corias, 2 Bde. (Coleccion de Fuentes para la Historia de Asturias 2, Oviedo 1950)

FOLISI, Donatella: Ruffino, camerario del monastero di S. Savino di Piacenza e il suo „inventarium privilegiorum et instrumentorum" (Piacenza, Biblioteca Comunale, Pallastrelli 17) (Rivista di storia della Chiesa in Italia 52/1998, S. 409-454)

FONNESBERG-SCHMIDT, Iben: The Popes and the Baltic Crusades, 1147–1254 (The Northern World 26, Leiden/Boston 2007)

FONSECA, Cosimo Damiano: Istituzioni ecclesiastiche arosiane tra il XII e il XIII secolo (Problemi di storia religiosa lombarda. Atti del Convegno di VII[a] Monastero di Varenna [lago di Como] 2–4 settembre 1969, Como 1972, S. 33-64, WA: Raccolta di studi in memoria di Sergio Mochi Onory, Contributi dell'Istituto di storia medioevale 2, Pubblicazioni dell'Università cattolica del sacro cuore, Mailand 1972, S. 384-428)

FONSECA, Cosimo Damiano: La signoria del monastero Maggiore di Milano sul luogo di Arosio (secoli XII–XIII) (Studi e ricerche di storia delle istituzioni civili ed ecclesiastiche nel Medioevo 1, Genua 1974)

FONT-REAULX, Jacques de: Lettres pontificales antérieures à 1198 concernant les provinces ecclésiastiques du Sud-Est (Bulletin philologique et historique année 1973[1976], S. 61-76)

FONTANINI, Giustus: Codex constitutionum quas summi pontifices ediderunt in solemni canonizatione sanctorum a Johanne XV ad Benedictum XIII sive ab a. d. 993 ad a. d. 1729 (Rom 1729)

Fontes Rerum Bernensium. Bern's Geschichtsquellen, Bd. 1: bis 1218 (Bern 1883)

FOOTE, David: Lordship, reform, and the development of civil society in medieval Italy. The bishopric of Orvieto, 1100–1250 (Publications in Medieval Studies, Notre Dame [Indiana] 2004)

FORCELLA, Vincenzo: Iscrizioni delle chiese e d'altri edifizii di Roma dal secolo XI fino ai giorni nostri, 14 Bde. (Rom 1869–1884)

FOREVILLE, Raymonde: L'église et la royauté en Angleterre sous Henri II Plantagenet (1154–1189) (Paris 1943)

FOREVILLE, Raymonde/ROUSSET DE PINA, Jean: Histoire de l'Église, Bd. 9,2: Du premier Concile du Latran à l'avènement d'Innocent III (1123–1198) (Paris 1953)

FOREY, Alan J.: The Order of Mountjoy (Speculum 46/1971, S. 250-266)

FORTÚN PÉREZ de CIRIZA, Luis Javier: Ascenso, apogeo y crisis de un monasterio benedictino: San Salvador de Leire (siglos XI–XII) (Los grandes monasterios benedictinos hispanos de época romanica [1050–1200], hg. von José Àngel GARCÍA de CORTÁZAR und Ramón TEJA, Aguilar de Campoo 2007, S. 9-57)

FORTUNATO, Giustino: Badie, feudi e baroni nella valle di Vitalba, a cura di Tommaso PEDÌO, 3 Bde. (Manduria 1968)

FORTUNIUS, Augustinus Florentius: Historiarum Camaldulensium pars posterior (Venedig 1579)

FOSTER, Charles Wilmer/MAJOR, Kathleen: The Registrum Antiquissimum of the Cathedral Church of Lincoln, 9 Bde. (Lincoln Record Society 27-29, 32, 34, 41, 42, 46, 51, Hereford 1931–1958)

FOULDS, Trevor: The Thurgarton Cartulary (Paul Watkins Medieval Studies 8, Stamford 1994)

The Book of the Foundation of Walden Monastery, ed. Diana GREENWAY und Leslie WATKISS (Oxford 1999)

FOWLER, George Herbert: Records of Harrold Priory (Records of Turvey and its neighbourhood, part 2) (Bedfordshire Historical Record Society 17, Aspley Guise 1935)

FRACCACRETA, Matteo: Teatro topografico storico poetico della Capitanata e degli altri luoghi piu memorabili e limitrofi della Puglia, 6 Bde. (Neapel 1828–1843)

FRAIKIN, Jean: Bulles inédites relatives à diverses églises d'Italie tirées d'un manuscrit de la bibliothèque Barberini (Annales de Saint-Louis-des-Français 3/1900, S. 59-79 und S. 257-275)

FRANCESCHINI, Adriano: Curie episcopali ferraresi nella traspadana (sec. X–XIV) (Ravennatensia 5/1976, S. 299-354)

FRANCHI, Antonino: Ascoli pontificia (dal 342 al 1241) (Testi e documenti 3. Istituto superiore di studi medioevali 'Cecco d'Ascoli', Ascoli Piceno 1996)

FRANCHI, Diego de: Historia del Patriarcha di S. Giovangualberto primo abate et institutore del monastico ordine di Vallombrosa (Lardini 1640)

FRANCK, David: Des Alt- und Neuen Mecklenburgs Drittes Buch (Güstrow/Leipzig 1753)

FRANÇOIS, Jean/TABOUILLOT, Nicolas: Histoire générale de Metz par des Religieux Bénédictins de la Congregation de Saint Vannes, Bd. 3 (Metz 1775, ND Paris 1974)

FRANKLIN, Michael J.: English Episcopal Acta 8: Winchester 1070–1204 (British Academy, Oxford 1993)

FRANKLIN, Michael J.: English Episcopal Acta 14: Coventry and Lichfield 1072–1159 (British Academy, Oxford 1997)

FRANKLIN, Michael J.: English Episcopal Acta 16: Coventry and Lichfield 1160–1182 (British Academy, Oxford 1998)

FREEDMAN, Paul: A letter of Pope Innocent III concerning a dispute between Vic and Tarragona (RHM 30/1988, S. 87-91)

FREYTAG, Hans-Joachim: Der Nordosten des Reiches nach dem Sturz Heinrichs des Löwen. Bischof Waldemar von Schleswig und das Erzbistum Bremen (1192/93) (DA 25/1969, S. 471-530)

FRIED, Johannes: Der päpstliche Schutz für Laienfürsten. Die politische Geschichte des päpstlichen Schutzprivilegs für Laien (11.–13.Jh.) (Heidelberg 1980)

FRIEDBERG, Emil: Corpus Iuris Canonici, Bd. 1: Decretum magistri Gratiani, Bd. 2: Decretalium Collectiones (Leipzig ²1879, ND Graz 1955)

FRIEDBERG, Emil: Quinque Compilationes antiquae nec non Collectio Canonum Lipsiensis (Leipzig 1882, ND Graz 1956)

FRIEDLAENDER, Ina: Die päpstlichen Legaten in Deutschland und Italien am Ende des 12. Jahrhunderts (1181–1198) (Berlin 1928)

FRIEDRICH, Gustav: Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae, Bd. 1 (Prag 1907)

FRISI, Antonio Francesco: Memorie storiche di Monza e sua corte, 3 Bde. (Mailand 1794)

FRIZZI, Antonio: Memorie per la storia di Ferrara, Bd. 2 (Ferrara ²1848)

(FRUONZ, Conrad/LIEBENAU, Hermann von): Versuch einer urkundlichen Darstellung des reichsfreien Stiftes Engelberg, 12. und 13. Jahrhundert (Luzern 1846)

FRUTAZ, Amato Pietro: Auctoritate ... beatorum apostolorum Petri et Pauli. Saggio sulle formule di canonizzazione (Antonianum 42/1967, S. 435-501)

FUENTE CRESPO, Josefa de la: Colección documental del monasterio de Trianos (1111–1520) (Fuentes y Estudios de Historia Leonesa 85, León 2000)

FUENTES y PONTE, Javier: Memoria histórico-descriptiva del santuario de Santa Maria de Sijena, 3 Bde. (Lérida 1890)

FUHRMANN, Horst: Studien zur Geschichte der mittelalterlichen Patriarchate. 3 Teile (ZRG KA 39/1953, S. 112-176, ZRG KA 40/1954, S. 1-84 und ZRG KA 41/1955, S. 95-183)

FUMI, Luigi: Codice diplomatico della città di Orvieto. Documenti e regesti dal secolo XI al secolo XV (Documenti di storia italiana 8, Florenz 1884)

FUSELLI, Enrico: I documenti dei vescovi di Penne riguardanti il monastero di S. Bartolomeo di Carpineto (Bollettino della Deputazione abruzzese di storia patria 86/1996, S. 226-245)

GABOTTO, Ferdinando/BARBERIS, Giovanni Battista: Le carte della archivio arcivescovile di Torino fino al 1310 (BSSS 36, Pinerolo 1906)

GABOTTO, Ferdinando/FISSO, Umberto: Le carte dello Archivio capitolare di Casale Monferrato fino al 1313, 2 Bde. (BSSS 40, 41, Pinerolo 1907–1908)

GABOTTO, Ferdinando/LEGÈ, Vincenzo: Le carte della archivio capitolare di Tortona, Bd. 1: sec. IX–1220 (BSSS 29,1, Pinerolo 1905)

GADDONI, Serafino/ZACCHERINI, Godofredo: Chartularium Imolense, Bd. 1: Archivum S. Cassiani (964–1200) (Imola 1912)

GAETANI, Constantino: Vita del pontifice Gelasio II, monaco del Monte Casino (Rom 1802)

GAETTENS, Richard: Das Geld- und Münzwesen der Abtei Fulda im Hochmittelalter unter Auswertung der Münzen als Quellen der Geschichte und Kunstgeschichte, der Wirtschaftsgeschichte und des Staatsrechs (Veröffentlichungen des Fuldaer Geschichtsvereins 34, Fulda 1957)

GAILLARD, Michèle: Le souvenir des Carolingiens à Metz au Moyen Âge. Le Petit Cartulaire de Saint-Arnoul (Textes et documents d'histoire médiévale 6, Paris 2006)

GALASSI, Nazario: Dieci secoli di storia ospitaliera a Imola, Bd. 1 (Imola 1966)

GALLAND, Bruno: Un diocèse face à l'autorité métropolitaine: l'exemple de Langres du XII^e^ au XIV^e^ siècle (Les Cahiers haut-marnais 176/1989, S. 1-12)

GALLAND, Bruno: Deux archevêchés entre la France et l'Empire. Les archévêques de Lyon et les archêveques de Vienne du milieu du XII^e^ siècle au milieu du XIV^e^ siècle (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome 282, Rom 1994)

GALLETTI, Pierluigi: Inscriptiones Romanae infimi aevi Romae exstantes, 3 Bde. (Rom 1760)

GALLI, Dario: Lanfranco di Bergamo: un vescovo tra due capitoli (1187–1211) (Il difficile mestiere di vescovo, secoli X–XIV, Quaderni di storia religiosa 7/2000, S. 101-130)

Gallia christiana in provincias ecclesiasticas distributa, 16 Bde. (Paris 1715–1865)

Gallia pontificia. Répertoire des documents concernant les relations entre la papauté et les églises et monastères en France avant 1198, Bd. 1: Diocèse de Besançon, ed. Bernard de VREGILLE/René LOCATELLI/Gérard MOYSE (Göttingen 1998)

Gallia pontificia. Répertoire des documents concernant les relations entre la papauté et les églises et monastères en France avant 1198, Bd. 3: Province ecclésiastique de Vienne, Tome 1: Diocèse de Vienne, par Beate SCHILLING (Göttingen 2006)

GALLO, Alfonso: Codice diplomatico Normanno di Aversa, Bd. 1 (Documenti per la storia dell'Italia meridionale 2, Neapel 1926)

GALLO, Alfonso: L'archivio di Montecassino (Bollettino dell'Istituto Storico Italiano e Archivio Muratoriano 45/1929, S. 116-164)

GARCÍA GARCÍA, María Elida: San Juan Bautista de Corias. Historia de un señorio monástico asturiano (siglos X–XV) (Universidad de Oviedo. Publicaciones del departamento de historia medieval 5, Oviedo 1980)

GARCÍA-GUIJARRO RAMOS, Luis: The Aragonese Hospitaller Monastery of Sigena: its Early Stages, 1188–c. 1210 (Hospitaller Women in the Middle Ages, hg. von Anthony LUTTRELL und Helen J. NICHOLSON, Aldershot 2006, S. 113-151)

GARCÍA LARRAGUETA, Santos: La orden de San Juan en la crisis del Imperio hispánico del siglo XII (Hispania 12/1952, S. 483-524)

GARCIA LUJÁN, José Antonio: Cartulario del monasterio de Santa Maria de Huerta (Biblioteca Hortense. Serie A. Documenta 1, Huerta 1981)

GARCÍA VILLADA, Zacarías: Catálogo de los códices y documentos de la Cátedral de León (Madrid 1919)

GARCÍA VILLADA, Zacarías: Historia Eclesiástica de Espana, Bd. 3 (Madrid 1936)

GARCÍA Y GARCÍA, Antonio: Alejandro III y los reinos ibéricos (Miscellanea Rolando Bandinelli Papa Alessandro III, Studi raccolti da Filippo Liotta, Accademia Senese degli Intronati, Siena 1986, S. 237-257)

GARIEL, Pierre: Series praesulum Magalonensium et Monspeliensium, Teil 1 und 2 in einem Band (Toulouse ²1664-1665)

GARRIDO GARRIDO, José M.: Documentación de la catedral de Burgos, Bd. 1: 840–1183, Bd. 2: 1184–1222 (Fuentes medievales Castellano-Leonesas 13, 14, Burgos 1983)

GARRIGUES, Martine: Le Premier cartulaire de l'abbaye cistercienne de Pontigny (XII^{e}–XIII^{e} siècle) (Collection de documents inédits sur l'histoire de France Section de philologie et d'histoire jusqu'à 1610, Bd. 14, Paris 1981)

GARUFI, Carlo Alberto: I documenti inediti dell' epoca normanna in Sicilia, Parte 1 (Documenti per servire alla storia di Sicilia. Prima serie: Diplomatica 18, Palermo 1899)

GARUFI, Carlo Alberto: Margarito di Brindisi, Conte di Malta e Ammiraglio del Re di Sicilia (Miscellanea di Archeologia, storia e Fililogia dedicata al Prof. Antonino Salinas, Palermo 1907, S. 273-282)

GASIOROWSKI, Antoni: Najstarsze dokumenty poznańskiego domu joannitów (Studia Źródłoznawcze 8/1963, S. 83-95 und 9/1964, S. 47-60)

GASPAROLO, Francesco: L'abadia di Santa Giustina. Il monastero di Santo Stefano o Santa Maria di Banno, 2 Bde. (Memorie storiche di Sezzé alessandrino, Alessandria 1912)

GASPAROLO, Francesco: Cartario Alessandrino fino al 1300, Bd. 1 (BSSS 113, Turin 1928)

GASSER, Adolf: Le Pélerinage de Notre-Dame de Thierenbach (Revue d'Alsace 69/1922, S. 49-69, S. 89-104, S. 290-321, S. 351-366 und S. 433-448)

GATHORNE-HARDY, G. M.: A Royal Impostor, King Sverre of Norway (London/Oslo 1956)

GATRIO, André: Die Abtei Murbach im Elsaß, 2 Bde. (Straßburg 1895)

GATTO, Ludovico: Storia di Roma nel Medioevo (Rom 1999)

GATTOLA, Erasmus: Historia abbatiae Cassinensis per Saeculorum seriem distributa, 2 Bde. (Venedig 1733, ND 1994)

GATZ, Erwin: Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1198–1448. Ein biographisches Lexikon (Berlin 2001)

GAUVIN, Alexis: Il Capitolo di San Pietro in Vaticano dalle Origini al XX Secolo, Bd. 2 (Archivum Sancti Petri 1,2, Città del Vaticano 2011)

GAWLIK, Alfred: Das Diplom Kaiser Heinrichs V. Stumpf Reg. 3150 (DA 37/1981, S. 605-640)

GAY, Jules: Les Registres de Nicolas III, 1277–1280 (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^{e} serie 14, Paris 1898–1938)

GENTILI, Giovanni Carlo: De ecclesia Septempedana, 3 Bde. (Macerata 1836–1838)

Georgius Stella, Annales Genuenses, ed. Giovanna PETTI BALBI (RIS, nuova edizione 17,2, Bologna 1975)

GERHARDT, Martin: Norwegische Geschichte, 2. Aufl., neu bearbeitet von Walther HUBATSCH (Bonn 1963)

GERIN-RICARD, Henry de: Actes concernant les vicomtes de Marseille et leurs descendants (Collection de textes pour servir à l'histoire de Provence 4, Monaco 1926)

GERMAIN, Alexandre Charles: Histoire de la commune de Montpellier, Bd. 1 (Montpellier 1851)

GERMAIN, Alexandre Charles: Maguelonne sous ses évêques et ses chanoines: études historiques et archéologiques, d'après les documents originaux (Mémoires de la Société archéologique de Montpellier 5/1860–1869, S. 357-668)

(GERMAIN, Alexandre Charles/CHABANEAU, Camille): Liber Instrumentorum Memorialium. Cartulaire des Guillems de Montpellier (Montpellier 1884-1886)

Germania pontificia I: Provincia Salisburgensis et episcopatus Tridentinus, hg. von Albert BRACKMANN (Berlin 1911)

Germania pontificia II: Provincia Maguntinensis, pars 1: Dioeceses Eichstetensis, Augustensis, Constantiensis, hg. von Albert BRACKMANN (Berlin 1923)

Germania pontificia II: Provincia Maguntinensis, pars 2: Helvetia pontificia, hg. von Albert BRACKMANN (Berlin 1927)

Germania pontificia III: Provincia Maguntinensis, pars 3: Dioeceses Strassburgensis, Spirensis, Wormatiensis, Wirciburgensis, Bambergensis, hg. von Albert BRACKMANN (Berlin 1935)

Germania pontificia IV: Provincia Maguntinensis, pars 4: S. Bonifatius, Archidioecesis Maguntinensis, Abbatia Fuldensis, hg. von Hermann JAKOBS (Göttingen 1978)

Germania pontificia V,1: Provincia Maguntinensis, pars 5: Dioeceses Patherbrunnensis et Verdensis, hg. von Hermann JAKOBS (Göttingen 2003)

Germania pontificia V,2: Provincia Maguntinensis, pars 6: Dioeceses Hildesheimensis et Halberstadensis, Appendix Saxonia, hg. von Hermann JAKOBS (Göttingen 2005)

Germania pontificia V,3: Provincia Maguntinensis, pars 7: siehe Bohemia-Moravia Pontificia

Germania pontificia VI: Provincia Hammaburgo-Bremensis, hg. von Theodor SCHIEFFER/Wolfgang SEEGRÜN (Göttingen 1981)

Germania pontificia VII: Provincia Coloniensis, pars 1: Archidioecesis Coloniensis, hg. von Theodor SCHIEFFER (Göttingen 1986)

Germania pontificia IX: Provincia Coloniensis, pars 3: Dioeceses Traiectensis, Monasteriensis, Osnabrugensis et Mindensis, hg. von Theodor SCHIEFFER (Göttingen 2003)

Germania pontificia X: Provincia Treverensis, pars 1: Archidioecesis Treverensis, hg. von Egon BOSHOF (Göttingen 1992)

Gervasius von Canterbury, Chronica, ed. William STUBBS (RS 73,1, London 1879)

Geschichtliche Darstellung der Schirms- und Subjektions-Verhältnisse des markgräflich Badischen zur Grafschaft Eberstein gehörigen Klosters Frauenalb und des hochfürstlichen Badischen Verhaltens in dem von dem Kloster dessfalls erregten Prozess (Karlsruhe 1797)

Gesta abbatum S. Germani Autissiodorensis des Abts Guido Burgundus, ed. Philippe LABBÉ (Nova Bibliotheca Manuscriptorum librorum, Bd. 1, Paris 1657, S. 570-593)

Gesta episcoporum Halberstadensium, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 23, Hannover 1874, S. 73-123)

Gesta de expeditione Friderici imperatoris (Quellen zur Geschichte des Kreuzzuges Kaiser Friedrichs I., ed. Anton CHROUST, MGH SS rer. Ger. NS 5, Berlin 1928, S. 1-115)

Gesta regis Henrici secundi Benedicti Abbatis. The Chronicle of the Reigns of Henry II. and Richard I. A. D. 1169–1192, known commonly under the Name of Benedict of Peterborough, ed. William STUBBS, 2 Bde. (RS 49,1-2, London 1867)

GHELLINCK, Joseph de: Le Mouvement théologique du XII[e] siècle (Museum Lessianum. Section historique 10, Brüssel/Paris 1948)

GHIGNOLI, Antonella: Carte dell'Archivio di Stato di Siena. Opera Metropolitana (1000–1200) (Accademie senese degli Intronati, Siena 1994)

GHIGNOLI, Antonella/SCALFATI, Silio P. P.: Carte dell' Archivio arcivescovile di Pisa. Fondo arcivescovile (720–1200), 3 Bde. (Pisa 2006)

GIAMPAOLI, Lorenzo: S. Ubaldo canonico regolare Lateranese, vescovo, patrono, cittadino di Gubbio memoria storica con documenti inediti dedicata all' episcopato cattolico da Don Lorenzo canonico Giampaoli edita per cura e spese di Licinio CAPELLI, 2 Bde. (Rocca S. Casciano 1885–1886)

GILBERT, John Thomas: ‚Crede mihi'. The most ancient Register Book of the Archbishops of Dublin before the Reformation (Dublin 1897)

Gilberti Chronicon pontificum et imperatorum Romanorum, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 117-141)

GILLINGHAM, John: Writing the Biography of Roger of Howden, King's Clerk and Chronicler (Writing Medieval Biography, 750–1250. Essays in Honour of Frank Barlow, ed. David BATES, Julia CRICK und Sarah HAMILTON, Woodbridge 2006, S. 207-220)

GILLMAN, Franz: Das Ehehindernis der gegenseitigen geistlichen Verwandtschaft der Paten? (Archiv für katholisches Kirchenrecht 86/1906, S. 688-714)

GIOPPO, Laura: Repertorio dei documenti diplomatici editi riguardanti il Friuli dall'età longobarda al 1199 (Tesi di laurea, Trieste 1981/82)

GIORDANO, Oronzo: Documenti papali dei secc. XI e XII relativi alle diocesi di Brindisi e di Oria (Studi di storia pugliese in onore di Giuseppe Chiarelli, ed. Michele PAONE, Galatina 1972, S. 423-438)

GIORGI, Ignazio: Il Regesto del monastero di S. Anastasio ad aquas salvias (Archivio della R. Società Romana di Storia Patria 1/1877, S. 49-77)

Giraldus Cambrensis, De vita Galfridi archiepiscopi Eboracensis, sive certamina Galfridi Eboracensis archiepiscopi ed. John S. BREWER (RS 21,4, London 1873, S. 355-431)

GIRGENSOHN, Dieter: Documenti beneventani inediti del secolo XII (Samnium 40/1967, S. 262-317)

Gislebert de Mons, siehe Chronique de Gislebert de Mons

GIULINI, Giorgio: Memorie spettanti alla storia, al governo ed alla descrizione della città e della campagna di Milano nei secoli bassi (1. Aufl., 12 Bde., Mailand 1760–1765; 2. Aufl., note e aggiunti di M. FABI, 7 Bde., Mailand 1854–1857)

GIVEN-WILSON, Chris/CURTEIS, Alice: The Royal Bastards of Medieval England (London 1984)

GLAESKE, Günter: Die Erzbischöfe von Hamburg-Bremen als Reichsfürsten (937–1258) (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 60, Hildesheim 1962)

GLANVILLE, Léonce de: Histoire du prieuré de Saint-Lô de Rouen, ses prieurs, ses privilèges, ses revenus, d'après les documents authentiques tirés des archives de la Seine-Inférieure, 2 Bde. (Rouen 1890-1891)

GLASSCHRÖDER, Franz Xaver: Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter (München 1903)

GLORIA, Andrea: Il territorio Padovano illustrato, 4 Bde. (Padua 1862–1866, ND 1983)

GLORIA, Andrea: Codice diplomatico Padovano dall'anno 1101 alla pace di Costanza (25 giugno 1183),

2 Bde. (Monumenti storici publicati dalla R. Deputazione Veneta di storia patria. Serie prima documenti 4, 6, Venedig 1879–1881)

GMELIN, Moriz: Urkunden, Regesten und Nachweisungen zur Geschichte des Klosters Frauenalb (ZGORh 23/1871, S. 263-342)

GNOLI, Umberto: Topografia e toponomastica di Roma medievale e moderna (Folignano 1939, ND 1984)

GODT, Christian: Bischof Waldemar von Schleswig und die Cistercienser von Guldholm. Ein Beitrag zur Geschichte Schleswigs im 12. und 13. Jahrhundert (Zs. der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte 21/1891, S. 137-186)

GODWIN, Francis: De praesulibus Angliae commentarius ..., continuavit William RICHARDSON (Cambridge 1743)

GOERZ, Adam: Mittelrheinische Regesten oder chronologische Zusammenstellung des Quellenmaterials für die Geschichte der Territorien der beiden Regierungsbezirke Coblenz und Trier in kurzen Auszügen, 4 Teile (Koblenz 1876–1886)

GOETTING, Hans: Die klösterliche Exemtion in Nord- und Mitteldeutschland vom 8. bis zum 15. Jh. (Archiv für Urkundenforschung 14/1936, S. 105-187)

GOETTING, Hans: Das Privileg Hadrians IV. für Fischbeck als Spezialfall der Papstdiplomatik und die Frage der Exemtion des Stiftes (Niedersächsisches Jb. für Landesgeschichte 20/1947, S. 11-46)

GOETTING, Hans: Zur Echtheitsfrage des Privilegs Hadrians IV. für Fischbeck und seine Sepulturformel (DA 9/1951, S. 183-188)

GOETTING, Hans: Die Riechenberger Fälschungen und das zweite Königssiegel Lothars III. (MIÖG 78/1970, S. 132-166)

GOETTING, Hans: Das Benediktinerkloster Clus (Germania sacra NF 8. Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Hildesheim 2, 1974, S. 167-301)

GOETTING, Hans: Die Hildesheimer Bischöfe von 815 bis 1221 (1227) (Germania sacra, NF 20. Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Hildesheim 3, Berlin/New York 1984)

GOEZ, Werner/GOEZ, Elke: Die Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien (MGH, Laienfürsten- und Dynastenurkunden der Kaiserzeit 2, Hannover 1998)

GOLDING, Brian: Gilbert of Sempringham and the Gilbertine Order c. 1130–c. 1300 (Oxford 1995)

GONÇALVES DA COSTA, Manuel: História do Bispado e Cidade de Lamego, Bd. 2: Idade media: Paróquias e Conventos (Lamego 1979)

GOÑI GAZTAMBIDE, José: Historia de la bula de la Cruzada en España (Victoriensia. Publicaciones del Seminario de Vitoria 4, Vitoria 1958)

GOÑI GAZTAMBIDE, José: Catálogo del archivo catedral de Pamplona: 829–1500 (Pamplona 1965)

GOÑI GAZTAMBIDE, José: El monasterio premonstratense de Urdax en el edad media (1182–1520) (Homenaje a Fray Justo Perez de Urbal, OSB, Bd. 2, Studia Silensia 4, Silos 1977, S. 427-454)

GOÑI GAZTAMBIDE, José: Historia de los obispos de Pamplona, Bd. 1: siglos IV–XII (Colección historia de la Iglesia 10, Pamplona 1979)

GOÑI GAZTAMBIDE, José: Colección diplomática de la Catedral de Pamplona, Bd. 1 (829–1243) (Fuentes para la Historia de Navarra 68, Pamplona 1997)

GONZÁLES, Angel Rodriguez: Legados y jueces apostolicos en la diocesis Compostelana (siglo XI y XII) (Compostellanum 10/1965, S. 357-383)

GONZÁLEZ, Julio: Alfonso IX, 2 Bde. (Consejo superior de Investigaciones Cientificas. Instituto Jeronimo Zurita, Madrid 1944)

GONZÁLEZ, Julio: El Reino de Castilla en la epoca de Alfonso VIII, 3 Bde. (Consejo Superior de Investigaciones Científicas. Escuela de Estudios Medievales, Textos 25-27, Madrid 1960)

GONZÁLEZ BALASCH, María T.: Tumbo B de la Catedral de Santiago. Estudio y edición (Santiago 2004)

GOODICH, Michael: The Canonization Policy of Celestine III (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 305-316)

GORHAM, George Cornelius: The History and Antiquities of Eynesbury and St. Neot's in Huntingdonshire and of St. Neot's in the County of Cornwall, 2 Bde. (London 1824)

GÖRLICH, Franz Xaver: Urkundliche Geschichte der Prämonstratenser und ihrer Abtei zum Heiligen Vinzenz vor Breslau, 2 Bde. (Breslau 1836–1841)

Gottfried von Viterbo, Pantheon, ed. Georg WAITZ (MGH SS 22, Hannover 1882, S. 107-307)

GOTTLOB, Adolf: Kreuzablaß und Almosenablaß. Eine Studie über die Frühzeit des Ablaßwesens (Kirchenrechtliche Abh. 30/31, Stuttgart 1906)

GOTTLOB, Theodor: Der kirchliche Amtseid der Bischöfe (Kanonistische Studien und Texte 9, Bonn 1936)

GÖTZE, Ludwig: Die Pröpste des Domstifts St. Nicolai zu Stendal (Programm des Gymnasiums zu Stendal 1863, S. 1-26)

GRABKOWSKY, Anna-Therese: Studien zur Geschichte des holsteinischen Klosters Cismar (Diss. Kiel 1980)

GRAHAM, Rose: S. Gilbert of Sempringham and the Gilbertines. A history of the only English monastic order (London 1901)

GRAHAM-LEIGH, Elaine: Hirelings and Shepherds: Archbishop Berenguer of Narbonne (1191–1211) and the ideal Bishop (EHR 116/2001, S. 1083-1102)

GRANDE, Mariarosa: Cronotassi dei vescovi di Penne dalle origini alla fine del XIII secolo (Bullettino della Deputazione Abruzzese di Storia patria 84/1994, S. 257-276)

GRANDI, Guido: Epistola de Pandectis (Florenz 1727)

GRANDJEAN, Wolfgang: Die Anfänge der Hermannstädter Propstei im Spiegel päpstlicher Urkunden (Siebenbürgisches Archiv 8/1971, S. 269-276)

GRANSDEN, Antonia: A History of the Abbey of Bury St Edmunds 1182–1256. Samson of Tottington to Edmund of Walpole (Studies in the History of Medival Religion 31, Woodbridge 2007)

GRATIANUS a S. TERESIA: Castigationes Kehrianae 1. De monasterio S. Bartholomaei de Carpineto in diocesi Pennensi (Ephemerides Carmeliticae 3/1949, S. 351-404)

GRAUWEN, Wilfried Marcel: Lijst van oorkonden waarin Norbertus wordt genoemd (Analecta Praemonstratensia 51/1975, S. 139-182)

GREGOROVIUS, Ferdinand: Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter (Darmstadt 1978)

GRISAR, Hartmann: Diplomata pontificia saeculi XII. et XIII., quae in archivis Tyrolensibus exstant et exstabant (Innsbruck 1880, niemals offiziell erschienen)

GRÖNDAL, Benedict: Isländische Vogelnamen (Ornis 3/1887, S. 587-618)

GROOT, Anton J. de/COPPENS, E. C. C.: Manuscripta canonistica latina. Elenchus codicum necnon diplomatum iuris canonici ante a.1600 in bibliothecis ac archivis neerlandicis (Rechtshistorische reeks van het Gerard Noodt Instituut 14, Nijmegen 1989)

GROSSE, Rolf: Nachträge zu den 'Papsturkunden in Frankreich, Neue Folge VI: Orléanais'. Nach Aufzeichnungen aus dem Nachlaß von J. RAMACKERS (Francia 19/1992, S. 216-228)

GROSSE, Rolf: Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 9: Diözese Paris II (Abh. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 225, Göttingen 1998)

GRÜGER, Heinrich: Schlesisches Klosterbuch: Breslau, St. Vinzenz. Benediktiner-, dann Prämonstratenserabtei (Jb. der schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 24/1983, S. 67-96)

GRÜNHAGEN, Colmar: Regesten zur schlesischen Geschichte, 1. Teil (Codex diplomaticus Silesiae, Bd. 7,1, hg. von Wilhelm WATTENBACH, Ph. A. MEITZEN und P. PFOTENHAUER, Breslau 1868)

GRÜNHAGEN, Colmar/KORN, Georg: Regesta Episcopatus Vratislaviensis. Urkunden des Bisthums Breslau in Auszügen, Teil 1 (Breslau 1864)

GUADALUPE BERAZA, María Luisa/MARTÍN MARTÍN, José Luis/VACA LORENZA, Ángel/VILLAR GARCÍA, Luis-Miguel: Colección documental de la Catedral de Salamanca 1: 1098–1300 (Fuentes y Estudios de Historia Leonesa 130, León 2010)

GUALDO, Germano: Contributo alla cronologia dei vescovi di Vicenza dal secolo VI a tutto il XII (Rivista di storia della chiesa in Italia 10/1956, S. 1-48)

GUÉRARD, Benjamin: Cartulaire de l'abbaye de Saint-Victor de Marseille, 2 Bde. (Collection de documents inédits sur l'histoire de France 59-60 = Collections des cartulaires de France 8-9, Paris 1857)

GUERY, Charles: Histoire de l'abbaye de Lyre (Evreux 1917)

GUIBERT, Louis: Destruction de l'ordre et de l'abbaye de Grandmont (Bulletin de la Société archéologique et historique du Limousin 25/1877, S. 35-385)

GUIBERT, Louis: Les manuscrits du Séminaire de Limoges. Note et catalogue (Limoges 1892)

GUICHENON, Samuel: Histoire de Bresse et de Bugey, pars 4 (Preuves) (Lyon 1650)

Guida d'Italia del Touring Club italiano 3: Lombardia (Mailand [8]1970)

Guida d'Italia del Touring Club italiano 11: Toscana (Mailand [3]1959)

Guida d'Italia del Touring Club italiano 18: Campania (Mailand [4]1981)

Guida generale degli Archivi di Stato italiani, 4 Bde. (Rom 1981–1994)

GUIDI, Pietro/PARENTI, Oreste: Regesto del capitolo di Lucca, 3 Bde. (Regesta Chartarum Italiae 6, 9, 18, Rom 1910–1939)

GUIGUE, Marie-Claude: Cartulaire lyonnais. Documents inédits pour servir à l'histoire des anciennes provinces de Lyonnais, Forez, Beaujolais, Dombes, Bresse et Bugey comprises jadis dans le Pagus major Lugdunensis, Bd. 1 (Collection de documents inédits pour servir à l'histoire du Lyonnais, Lyon 1885)

GUILBERT, Sylvette: Fasti ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. 14: Diocèse de Châlons-en-Champagne (Turnhout 2015)

Guillelmini Schiavinae Annales Alexandrini, ed. Vincentius Ferrerus PONZIGLIONE (Monumenta historiae patriae 11 = Scriptores 4, Turin 1848)

GUINOT, M. A.: Étude historique sur l'abbaye de Remiremont (Paris 1859)

GUNNES, Erik: Kirkelig jurisdiksjon i Norge 1153–1277 (Historisk Tidsskrift 49/1970, S. 121-160)

GUNNES, Erik: Regesta Norvegica, Bd. 1 (822–1263) (Oslo 1989)

GÜNTHER, Wilhelm: Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus 1 (Koblenz 1822)

GUSSONE, Nikolaus: Thron und Inthronisation des Papstes von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert (Bonner Historische Forschungen 41, Bonn 1978)

GUTIÉRREZ del ARROYO, Consuelo: Catálogo de la documentación navarra de la Orden de San Juan de Jerusalén en el Archivo Histórico Nacional, siglos XII–XIV, 2 Bde. (Fuentes para la Historia de Navarra 63, Pamplona 1992)

GWYNN, Aubrey: The Irish Church in the Eleventh and Twelfth Centuries, ed. Gerard O'BRIEN (Dublin 1992)

GWYNN, Aubrey/HADCOCK, R. Neville: Medieval Religious Houses Ireland (London 1970)

GYÖRFFY, György: Diplomata Hungariae Antiquissima, Bd. 1: ab anno 1000 usque ad annum 1131 (Budapest 1992)

HAARLÄNDER, Stephanie: Vitae episcoporum. Eine Quellengattung zwischen Hagiographie und Historiographie, untersucht an Lebensbeschreibungen von Bischöfen des Regnum Teutonicum im Zeitalter der Ottonen und Salier (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 47, Stuttgart 2000)

HABERMANN, Jan: Die Grafen von Wernigerode. Herrschaftsprofil, Wirkungsbereich und Königsnähe hochadliger Potentaten am Nordharz im späten Mittelalter (Norderstedt 2008)

HABERSTUMPF, Walter: Regesto dei marchesi di Monferrato di stirpe Aleramica e Paleologa per l'Outremer e l'Oriente (sec. XII–XV) (Deputazione subalpina di storia patria. Biblioteca storica subalpina 205, Turin 1989)

HACK, Achim Thomas: Das Empfangszeremoniell bei mittelalterlichen Papst-Kaiser-Treffen (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 18, Köln/ Weimar/Wien 1999)

HAEUSLER, Wilhelm: Urkundensammlung zur Geschichte des Fürstenthums Oels bis zum Aussterben der Piastischen Herzogslinie (Breslau 1883)

HAGEMANN, Wolfgang: Studien und Dokumente zur Geschichte der Marken im Zeitalter der Staufer 4: Tolentino (QFIAB 44/1964, S. 91-218)

HAGEMANN, Wolfgang: Kaiser- und Papsturkunden im Archivio capitolare von Narni (QFIAB 51/1971, S. 250-304)

HAGEMANN, Wolfgang: L'archivio capitolare di Narni e le sue pergamene fino al 1272 (Bollettino della Deputazione di storia patria per l'Umbria 71/1974, S. 1-46)

HAGENEDER, Othmar: Die geistliche Gerichtsbarkeit in Ober- und Niederösterreich. Von den Anfängen bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts (Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs, hg. vom Oberösterreichischen Landesarchiv 10, Linz 1967)

HAIGNERÉ, Daniel: Quelques chartes de l'abbaye de Samer (Mémoires de la Société académique de Boulogne-sur-Mer 12/1880, S. 89-252)

HALL, Edwin/SWEENEY, James Ross: An unpublished Privilege of Innocent III in favour of Montivilliers: new Documentation for a great Norman Nunnery (Speculum 49/1974, S. 662-679)

HALL, Margaret W./KRUEGER, Hilmar C./REYNOLDS, Rovert L.: Guglielmo Cassinese (1190–1192) (Notai liguri del secolo XII Bd. 2, Documenti e Studi per la Storia del Commercio e del Diritto commerciale italiano 13, Turin 1938)

HALLER, Johannes: Heinrich VI. und die römische Kirche (MIÖG 35/1914, S. 385-454 und S. 545-669)

HAMEL, André: La chapelle Sainte Ergoueffe de Surtainville (Revue de la Manche 49/2007, S. 3-11)

HAMILTON THOMPSON, Alexander: The Premonstratensian Abbey of Welbeck (London 1938)

HAMMERMAYER, Ludwig: Die irischen Benediktiner-Schottenklöster in Deutschland und ihr institutioneller Zusammenschluß vom 12. bis 16. Jahrhundert (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige 87/1976, S. 249-338)

HAMMERMAYER, Ludwig: Zwischen Irland, Deutschland und Rom. Die Schottenklöster im Reich vom 11. bis 14. Jahrhundert (Von Sachsen bis Jerusalem. Menschen und Institutionen im Wandel der Zeit. Festschrift für Wolfgang Giese zum 65. Geburtstag, hg. von Hubertus SEIBERT und Gertrud THOMA, München 2004, S. 207-220)

HAMPE, Karl: Reise nach England vom Juli 1895 bis Februar 1896 (NA 22/1897, S. 223-286, S. 335-415, S. 607-699)

Handbook of British Chronology, ed. Maurice POWICKE/Edmund B. FRYDE (Royal Historical Society, Guides and Handbooks 2, London ²1961)

HANNAY, Robert K.: The Date of the Filia Specialis Bull (SHR 23/1926, S. 171-177)

HANSIZ, Marcus: Germania sacra. Bd. 1: Metropolis Lauriacensis cum episcopatu Pataviensi chronologice proposita. Bd. 2: Archiepiscopatus Salisburgensis (Augsburg 1727–1729)

HARING, Nicholas M.: 'Liber de dulia et latria' of Master Michael, Papal Notary (Mediaeval Studies 33/1971 S. 188-200)

HARPER-BILL, Christopher: English Episcopal Acta 6: Norwich 1070–1214 (British Academy, Oxford 1990)

HARPER-BILL, Christopher: Charters of the medieval Hospitals of Bury St. Edmunds (Suffolk Records Society. Suffolk Charters, Woodbridge 1994)

HARPER-BILL, Christopher/MORTIMER, Richard: Stoke by Clare Cartulary, BL Cotton Appx. XXI, 3 Bde. (Suffolk Records Society, Suffolk Charters 4-6, Woodbridge 1982–1984)

HART, William Henry: Historia et cartularium monasterii Sancti Petri Gloucestriae, 3 Bde. (RS 33, 1-3, London 1863–1867)

HÄRTEL, Reinhard: Aggiunte al codice diplomatico istriano (Atti del Convegno di studi storici tenuto in occasione del Centenario della Società istriana di Archeologia e Storia Patria, Atti e memorie della Società istriana di storia patria 84 [n. s. 32]/1984, S. 173-231)

HÄRTEL, Reinhard: Die älteren Urkunden des Klosters S. Maria zu Aquileia (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum inRom, II. Abteilung, Quellen, 6. Reihe, Vorarbeiten zu einem Urkundenbuch des Patriarchats Aquileia, Bd. 2, Wien 2005)

HÄRTEL, Reinhard: Additamenta zur Enumeratio bonorum in päpstlichen Privilegien (Päpste, Privilegien, Provinzen. Beiträge zur Kirchen-, Rechts- und Landesgeschichte. Festschrift für Werner Maleczek zum 65. Geburtstag, hg. von Johannes GIESSAUF, Rainer MURAUER und Martin P. SCHENNACH, MIÖG Erg.-Bd. 55, Wien/München 2010, S. 103-122)

HARTMANN, Ulrich: Das Zisterzienserinnenkloster St. Thomas an der Kyll. Von den Anfängen in den 1170er Jahren bis zum ausgehenden 14. Jahrhundert (Quellen und Abhandlungen zur Mittelrheinischen Kirchengeschichte 118, Mainz 2007)

HARTTUNG, Julius: Diplomatisch-historische Forschungen (Gotha 1879)

HASSALL, William O.: Two papal bulls for St. Mary, Clerkenwell (EHR 57/1942, S. 97-101)

HASSE, Paul: Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden, Bd. 1 (Hamburg/Leipzig 1886, ND 1972)

HASSELBACH, Karl Friedrich Wilhelm/KOSEGARTEN, Johann Gottfried Ludwig: Codex Pomeraniae diplomaticus, Bd. 1 (Greifswald 1862)

HAUSWIRTH, Ernest: Abriß einer Geschichte der Benedictiner-Abtei Unserer Lieben Frauen zu den Schotten in Wien (Wien 1858)

HAUSWIRTH, Ernest: Urkunden der Benedictiner-Abtei Unserer Lieben Frauen zu den Schotten in Wien vom Jahre 1158 bis 1418 (Fontes rerum Austriacarum 2. Abtheilung 18, Wien 1859)

HAUTHALER, Willibald/MARTIN, Franz: Salzburger Urkundenbuch, 4 Bde. (Salzburg 1910–1933)

HAYEZ, Michel/HAYEZ, Anne-Marie: Urbain V (1362–1370). Lettres communes analysées d'après les registres dits d'Avignon et du Vatican, 5 Bde. (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome, 3e série, Bd. 5 bis, Paris 1954–1958)

HECKEL, Rudolf von: Die Dekretalensammlungen des Gilbertus und Alanus nach den Weingartner Handschriften (ZRG KA 29/1940, S. 116-357)

HEFELE, Charles Joseph/LECLERCQ, Henri: Histoire des Conciles d'après les documents originaux, 11 Bde. (Paris 1907–1952)

HEHL, Ernst-Dieter: Kirche und Krieg im 12. Jahrhundert. Studien zu kanonischem Recht und politischer Wirklichkeit (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 19, Stuttgart 1980)

HEIDINGSFELDER, Franz: Die Regesten der Bischöfe von Eichstätt (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte, 6. Reihe 1, Erlangen 1938)

HEIMBUCHER, Max: Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche, 2 Bde. (Paderborn ^{5}1987, ND der 3. neubearb. Aufl. 1933)

HEINEMANN, Otto von: Codex diplomaticus Anhaltinus, Bd. 1: 936–1212 (Dessau 1873–1876)

HEINEMANN, Wolfgang: Das Bistum Hildesheim im Kräftespiel der Reichs- und Territorialpolitik vornehmlich des 12. Jahrhunderts (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 72, Hildesheim 1968)

HEINEMEYER, Walter: Ältere Urkunden und ältere Geschichte der Abtei Helmarhausen (Archiv für Diplomatik 9-10/1963–1964, S. 299-368)

Heinrich der Löwe und seine Zeit. Herrschaft und Repräsentation der Welfen 1125–1235. Katalog der Ausstellung Braunschweig 1995. Bd. 2: Essays (München 1995)

HEINRICH, Joseph: Kaiser Heinrich VI. und die Besetzung der deutschen Bistümer von seiner Kaiserkrönung bis zur Eroberung Siziliens (Römische Quartalsschrift 51/1956, S. 189-227)

HELLE, Knut: Norge blir en stat 1130–1319 [Norway becomes a State] (Handbok i norges Historie Bind 3, Bergen 1974)

HELLMANN, Manfred: Die Anfänge christlicher Mission in den baltischen Ländern (Studien über die Anfänge der Mission in Livland, hg. von Manfred HELLMANN, Vorträge und Forschungen Sonderband 37, Sigmaringen 1989, S. 7-36)

HEMPEL, Polykarp Gottlieb: Inventarium diplomaticum historiae Saxoniae inferioris et omnium ditionum Brunsvico-Luneburgicarum 1 (Hannover/Leipzig 1785)

HEMPTINNE, Thérèse de/VERHULST, Adriaan: De Oorkonden der Graven van Vlaanderen (Juli 1128–September 1191) 2. Uitgave Bd. 1: Regering van Diederik van de Elzas (Juli 1128–17 Januari 1168) (Commission royale d'Histoire, Recueil des actes des princes belges 6, Brüssel 1988)

HENRIQUEZ, Chrysostomus: Menologium, Regula, Constitutiones et Privilegia Ordinis Cistertiensis, 2 Teile (Antwerpen 1630)

HENRY, Waast Barthélemy: Histoire de l'abbaye de Pontigny (Auxerre 1839)

HERBERS, Klaus: Santiago Matamoros y el concepto de Guerra justa (Imaginarios jacobeos entre Europa y América, hg. von Javier GÓMEZ-MONTERO, Frankfurt 2014, S. 61-81)

HERDE, Peter: Der Zeugenzwang in den päpstlichen Delegationsreskripten des Mittelalters (Traditio 18/1962, S. 255-288)

HERDE, Peter: Römisches und kanonisches Recht bei der Verfolgung des Fälschungsdelikts im Mittelalter (Traditio 21/1965, S. 291-362)

HERDE, Peter: Christians and Saracens at the time of the Crusades (Studia Gratiana 12/1967 [= Collectanea Stephan Kuttner 2], S. 359-376)

HERDE, Peter: Das Papsttum und griechische Kirche in Süditalien vom 11. bis zum 13. Jahrhundert (DA 26/1970, S. 1-46)

HERDE, Peter: The Papacy and the Greek Church in Southern Italy between the eleventh and the thirteenth century (The Society of Norman Italy, hg. von G. A. LOUD und A. METCALFE, The Medieval Mediterranean 38, Leiden/Boston/Köln 2002, S. 213-251)

HERGEMÖLLER, Bernd-Ulrich: Die Geschichte der Papstnamen (Münster 1980)

Hermanni Altahensis Annales, ed. Philipp JAFFÉ (MGH SS 17, Hannover 1861, S. 381-407)

HERNÁNDEZ, Francisco J.: Los cartularios de Toledo. Catálogo documental (Monumenta ecclesiae toletanae historica. Ser. 1: Regesta et inventaria historica 1, Madrid 1985)

HERNÁNDEZ, Francisco J.: Los mozárabes del siglo XII en la ciudad y la iglesia de Toledo (Toletum 16/1985, S. 57-124)

HERVEY, Francis: The Pinchbeck Register, 2 Bde. (Brighton 1925)

HETTINGER, Anette: Die Beziehungen des Papsttums zu Afrika von der Mitte des 11. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (Beihefte zum AKG 36, Köln/Weimar/Wien 1992)

HEUSGEN, Paul: Geschichte des Dorfes und Klosters Hoven bei Zülpich (Euskirchen 1931)

HEUSINGER, Reinhold/SOLF, Gerwin K.: Die Grafen von Wildberg und ihre Wappengenossen, sowie die Dynasten von Thundorf und Tannrode. Quellensammlung zu den Geschlechtern Wildberg, Thundorf, Hiltenberg, Alfeld und Tannroda (Schriften des Vereins für Heimatgeschichte im Grabfeld 13, 1998)

HEUTGER, Nicolaus: Loccum, eine Geschichte des Klosters (Hildesheim 1971)

HEYDEL, Johannes: Das Itinerar Heinrichs des Löwen (Niedersächsisches Jb. für Landesgeschichte 6/1929, S. 1-166)

HIDBER, Basilius: Schweizerisches Urkundenregister, 2 Bde. (Bern 1863–1877)

HIESTAND, Rudolf: Papsturkunden für Templer und Johanniter. Vorarbeiten zum Oriens pontificius Bd. 1 (Abh. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 77, Göttingen 1972)

HIESTAND, Rudolf: Papsturkunden für Templer und Johanniter, Neue Folge. Vorarbeiten zum Oriens pontificius 2 (Abh. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 135, Göttingen 1984)

HIESTAND, Rudolf: Papsturkunden für Kirchen im Heiligen Lande. Vorarbeiten zum Oriens pontificius 3 (Abh. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 136, Göttingen 1985)

HIESTAND, Rudolf: Das feierliche Privileg Hadrians IV. für das Kanonissenstift Fischbeck vom 11. Mai 1158. Zugleich ein Beitrag zur Fälschungsproblematik von Papsturkunden aus der Mitte des 12. Jahrhunderts (AfD 41/1995, S. 73-103)

HIGOUNET, Charles: Histoire de Bordeaux Bd. 2: Bordeaux pendant le haut moyen âge, par Charles Higounet avec la collaboration de J. GARDELLES et J. LAFAURIE. Bd. 3: Bordeaux sous les rois d'Angleterre, par Yves RENOUARD avec la collaboration de J. BERNARD (Bordeaux 1962–1965)

HILGARD-VILLARD, Alfred: Urkunden zur Geschichte der Stadt Speyer (Straßburg 1885)

HILL, Bennett D.: English Cistercian Monasteries and their Patrons in the Twelfth Century (Urbana 1968)

HILL, Thomas: Könige, Fürsten und Klöster. Studien zu den dänischen Klostergründungen des 12. Jahrhunderts (Kieler Werkstücke, Reihe A, Beiträge zur schleswig-holsteinischen und skandinavischen Geschichte 4, Frankfurt 1992)

HILLEBRANDT, Maria: Les cartulaires de l'abbaye de Cluny (Saône-et-Loire) (Mémoires de la Société pour l'histoire du droit et des institutions des anciens pays bourguignons, comtois et romands 50/1993, S. 7-18)

HILSCH, Peter: Die Bischöfe von Prag in der frühen Stauferzeit. Ihre Stellung zwischen Reichs- und Landesgewalt von Daniel I. (1148–1167) bis Heinrich (1182–1197) (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 22, München 1969)

HIRSCH, Hans: Urkundenfälschungen der Klöster Hugshofen und Murbach (MIÖG Erg.-Bd. 11/1929, S. 179-192)

Historiae patriae Monumenta 1: Chartarum Bd. 1 (Turin 1836)

Historiae patriae Monumenta 6: Chartarum Bd. 2 (Turin 1853)

HITZINGER, Peter: Auszug aus Urkunden über das Capitel von Cividale (Mitteilungen des Historischen Vereins für Krain 11/1856, S. 9-10)

HLAWITSCHKA, Eduard: Studien zur Äbtissinnenreihe von Remiremont (7.-13. Jh.) (Veröffentlichungen des Instituts für Landeskunde des Saarlandes 9, Saarbrücken 1963)

HODENBERG, Wilhelm von: Calenberger Urkundenbuch, 7 Theile, III. Abtheilung: Archiv des Stifts Loccum, Heft 1 (bis zum Jahre 1300) (Hannover 1855–1858)

HOEBANX, Jean-Jacques: L'Abbaye de Nivelles des Origines au XIV[e] siècle (Académie royale de Belgique. Classe des lettres et des sciences morales et politiques. Mémoires 46, Brüssel 1952)

HÖFER, Heinrich: Regesten zur Geschichte der Abtei Heisterbach (Rheinische Geschichtsblätter 2/1895–1896, S. 152-155)

HOFFMANN, Hartmut: Bücher und Urkunden aus Helmarshausen und Corvey (MGH Studien und Texte 4, Hannover 1992)

HOGG, James: The Evolution of the Carthusian statutes from the consuetudines Guigonis to the tertia compilatio (Documents 4: Privilegia ordinis Cartusiensis et multiplex confirmatio eiusdem. Nomina provinciarum et domorum ordinis Cartusiensis, Analecta Cartusiana 99, ND von Teil 6 der 2. Aufl. der Nova Collectio von 1681, Salzburg 1989)

HÖHLBAUM, Konstantin: Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Bd. 3, Heft 9 (Köln 1886)

HOLNDONNER, Andreas: Kommunikation – Jurisdiktion – Integration. Das Papsttum und das Erzbistum Toledo im 12. Jahrhundert (ca. 1085 – ca. 1185) (Abh. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, N. F. 31, Berlin 2014)

HOLSTEIN, Hugo: Urkundenbuch des Klosters Berge bei Magdeburg (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 9, 1879)

HOLT, James C./MORTIMER, Richard: Acta of Henry II and Richard I. Handlist of Documents surviving in the Original in Repositories in the United Kingdom (List and Index Society, Special Series 21, London 1986)

HOLTZMANN, Walther: Anecdota Veronensia (Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters. Paul Kehr zum 65. Geburtstag dargebracht, hg. von Albert BRACKMANN, München 1926, S. 369-375)

HOLTZMANN, Walther: Papsturkunden in England, Bd. 1 (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., NF 25,1, Berlin 1930)

HOLTZMANN, Walther: Papsturkunden in England, Bd. 2 (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 14, Berlin 1935)

HOLTZMANN, Walther: Papsturkunden in England, Bd. 3 (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 33, Göttingen 1952)

HOLTZMANN, Walther: Krone und Kirche in Norwegen im 12. Jahrhundert (Englische Analekten 3) (DA 2/1938, S. 341-400)

HOLTZMANN, Walther: Das Ende des Bischofs Heinrich II. von Chur. Ein Beitrag zur Geschichte von Reich und Kirche in der Zeit Kaiser Heinrichs VI. (Zs. für schweizerische Geschichte/Revue d'histoire suisse/Rivista storica suizzera 29/1949, S. 145-194; WA: DERS., Beiträge zur Reichs- und Papstgeschichte des hohen Mittelalters. Ausgewählte Aufsätze, Bonner Historische Forschungen 8, Bonn 1957, S. 197-234)

HOLTZMANN, Walther: Die Dekretalen Gregors VIII. (MIÖG 58/1950, S. 113-123)

HOLTZMANN, Walther: Die Dekretalen Gregors VIII. (MIÖG 58/1950, S. 113-123)

HOLTZMANN, Walther: Rez. von Goetting, Das Privileg Hadrians IV. (DA 8/1950, S. 507-508)

HOLTZMANN, Walther: Sozial- und Wirtschaftsgeschichtliches aus Dekretalen (Rheinische Vierteljahrsblätter 15-16/1950–1951, S. 258-266)

HOLTZMANN, Walther: Die Dekretalensammlungen des 12. Jahrhunderts 1. Die Sammlung Tanner (FS zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, II: phil.-hist. Kl., Göttingen 1951, S. 83-145)

HOLTZMANN, Walther: Die Benutzung Gratians in der päpstlichen Kanzlei im 12. Jahrhundert (Studia Gratiana 1/1953, S. 323-349; WA: DERS., Beiträge zur Reichs- und Papstgeschichte des hohen Mittelalters, Bonn 1957, S. 177-196)

HOLTZMANN, Walther: La 'Collectio Seguntina' et les décrétales de Clément III et de Célestin III. (Revue d'histoire ecclésiastique 50/1955, S. 400-453)

HOLTZMANN, Walther: Zur päpstlichen Gesetzgebung über die Juden im 12. Jahrhundert (Festschrift Guido Kisch. Rechtshistorische Forschungen anläßlich des 60. Geburtstags dargebracht von Freunden, Kollegen und Schülern, Stuttgart 1955, S. 217-235)

HOLTZMANN, Walther: Kanonistische Ergänzungen zur Italia Pontificia I-IV (QFIAB 37/1957, S. 55-102)

HOLTZMANN, Walther: Kanonistische Ergänzungen zur Italia Pontificia V-X (QFIAB 38/1958, S. 67-175) (Sonderdruck beider Teile mit durchgängiger Seitenzählung, Tübingen 1959)

HOLTZMANN, Walther: XII. századi pápai levelek kánoni gyüjteményekböl (Századol 93/1959, S. 404-417)

HOLTZMANN, Walther: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens X. Unter Mitwirkung von Dieter GIRGENSOHN (GGN 1962, S. 205-247; WA: Paul Fridolin KEHR, Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 561-605)

HOLTZMANN, Walther: Papsttum, Normannen und griechische Kirche (Miscellanea Bibliothecae Hertzianae, Römische Forschungen der Bibliotheca Hertziana 16, München 1961, S. 69-76; WA: DERS., Il Papato, i Normanni e la Chiesa greca, Almanacco Calabrese 1963, S. 53-66)

HOLTZMANN, Walther: Papst-, Kaiser- und Normannenurkunden aus Unteritalien III (QFIAB 42-43/1963, S. 56-103)

HOLTZMANN, Walther/KEMP, Eric Waldram: Papal decretals relating to the diocese of Lincoln in the twelfth century (Lincoln Record Society 47, Lincoln 1954)

HONSELMANN, Klemens: Studien zu Papsturkunden für Klöster des Bistums Paderborn (Westfälische Zs. 90, 2. Abteilung/1934, S. 193-201)

HOOGEWEG, Hermann: Die Stifter und Klöster der Provinz Pommern, 2 Bde. (Stettin 1924–1925)

HOROY, César-Auguste: Honorii III opera omnia quae exstant, 4 Bde. (Medii Aevi bibliotheca patristica seu eiusdem temporis patrologia ab anno 1217 usque a concilii Tridentini tempora, Paris 1879–1880)

HOUBEN, Hubert: Philipp von Heinsberg, Heinrich VI. und Montecassino: Mit einem Exkurs zum Todesdatum Papst Clemens' III. (QFIAB 68/1988, S. 52-73)

HUBERT, Jean: L'abbaye exempte de Déols et la papauté (X^{e}–XII^{e} siècles) (BECh 145/1987, S. 5-44)

Hugo von S. Victor, siehe Chronica Hugonis de S. Victor

HUGO, Charles-Louis: Sacri et canonici ordinis Praemonstratensis annales in duas partes divisi, Pars 1, 1-2 (Nancy 1734–1736, ND Averbode 1999)

HÜLSEN, Christian: Le chiese di Roma nel medio evo: cataloghi ed appunti (Florenz 1927, ND Hildesheim 1975)

HUMAN, Armin: Chornik von Kloster Veilsdorf. Eine Quellenstudie (Hildburghausen 1882)

HUME, Edgar Erskine: Medical work of the Knights hospitallers of Saint John of Jerusalem (Baltimore 1940)

HUND a SULTZENMOS, Wiguleus/GEWOLD, Christophorus: Metropolis Salisburgensis, 3 Bde. (München 1620; Regensburg 1719)

HUNT, R. W.: The Schools and the Cloister: The Life and Writings of Alexander Nequam (1157–1217) (Oxford 1984)

HUNYADI, Zsolt: A magyarországi Johanniráknak és Templomosoknak adott 12. századi kiváltságok pápai oklevelek tükrében (Századok 2012/2, S. 389-404)

HUTCHINSON, Carole: The Hermit Monks of Grandmont (Cistercian Studies Series 118, Kalamazoo, Michigan 1989)

HUSSONG, Ulrich: Die Reichsabtei Fulda im frühen und hohen Mittelalter. Mit einem Ausblick auf das späte Mittelalter (Fulda in seiner Geschichte. Landschaft, Reichsabtei, Stadt, hg. von Walter HEINEMEYER und Berthold JÄGER, Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 57, Fulda 1995, S. 89-179)

HYLZEN (Huelsen), Jan August von: Inflanty w dawnych swych, y wielorakich az do wieku naszego dziejach, y rewolucyach (Wilna 1750)

IACOBILLI, Lodovico: Chronica della chiesa e monastero di Santa Croce di Sassovivo nel territorio di Fologno (Foligno 1653)

Iberia pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum 1198 Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum. Vol. 1: Dioeceses exemptae. Dioecsis Burgenses, congessit Daniel BERGER (Göttingen 2012)

Iberia pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum 1198 Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum. Vol. 2: Dioeceses exemptae. Dioecesis Legionensis, congessit Iacobus DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ cooperante Daniele BERGER (Göttingen 2013)

Iberia pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum 1198 Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum. Vol. 3: Provincia Toletana, Dioecesis Palentina, congessit Daniel BERGER (Göttingen 2015)

Iberia pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum 1198 Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum. Vol. 4: Provincia Compostellana, Dioecesis Abulensis, Salmanticensis, Cauriensis, Civitatensis, Placentia, congessit Franco ENGEL et José LuiS MARTÍN MARTÍN (Göttingen 2016)

Ignoti monachi Cisterciensis S. Mariae de Ferraria Chronica, siehe Ryccardi de sancto Germano

INFANTINO, Giulio Cesare: Lecce sacra (Lecce 1634)

INGUANEZ, Mauro D.: I Necrologi Cassinesi 1: Il necrologio del Cod. Cassinese 47 (Fonti per la Storia d'Italia 83, Rom 1941)

INNES, Cosmo Nelson: Liber Sancte Marie de Melros. Munimenta vetustiora monasterii cisterciensis de Melros, 2 Bde. (Bannatyne Club 56, Edinburgh 1837)

INNES, Cosmo Nelson: Registrum Episcopatus Glasguensis. Munimenta ecclesie metropolitane Glasguensis a sede restaurata seculo ineunte XII ad reformatam religionem, 2 Bde. (Maitland and Bannatyne Club 75, Edinburgh 1843)

Ioannis de Fordun, Scotichronicon cum supplementis et continuatione Walteri Boweri, ed. Walter GOODALL, Bd. 1 (Edinburgh 1747)

IRICUS, Joannes Andrea: Rerum patriae libri III (Mailand 1745)

Islandske annaler indtil 1578, ed. Gustav STORM (Christiana 1888, ND 1977)

ISRAËL, Friedrich/MÖLLENBERG, Walter: Urkundenbuch des Erzstifts Magdeburg, Teil 1: 937–1192 (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt Neue Reihe 18, Magdeburg 1937)

Italia Pontificia I: Roma, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1906, ND 1961)

Italia Pontificia II: Latium, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1907, ND 1961)

Italia Pontificia III: Etruria, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1908, ND 1961)

Italia Pontificia IV: Umbria – Picenum, Marsia, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1909, ND 1961)

Italia Pontificia V: Aemilia – sive Provincia Ravennas, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1911, ND 1961)

Italia Pontificia VI: Liguria sive Provincia Mediolanensis, pars 1: Lombardia, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1913, ND 1961)

Italia Pontificia VI: Liguria sive Provincia Mediolanensis, pars 2: Pedemontium – Liguria maritima, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1919, ND 1961)

Italia Pontificia VII: Venetiae et Histria, pars 1: Provincia Aquileiensis, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1923, ND 1961)

Italia Pontificia VII: Venetiae et Histria, pars 2: Respublica Venetiarum – Provincia Gradensis – Histria, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1925, ND 1961)

Italia Pontificia VIII: Regnum Normannorum – Campania, hg. von Paul Fridolin KEHR (Berlin 1935, ND 1986)

Italia Pontificia IX: Samnium – Apulia – Lucania, hg. von Walther HOLTZMANN (Berlin 1962, ND 1986)

Italia Pontificia X: Calabria – Insulae, hg. von Dieter GIRGENSOHN (Zürich 1975)

JAFFÉ, Philipp: Regesta Pontificum Romanorum (Berlin 1851)

JAFFÉ, Philipp: Regesta Pontificum Romanorum, editionem secundam correctam et auctam auspicii Gulielmi WATTENBACH curaverunt Samuel LOEWENFELD, Ferdinand KALTENBRUNNER, Paul EWALD, 2 Bde. (Leipzig ²1885, ND Graz 1956)

JAFFÉ, Philipp: Regesta Pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII. Editionem tertiam emendatam et auctam iubente Academia Gottingensi sub auspiciis Nicolai HERBERS. Tomus primus a S. Petro usque ad a. DCIV, curavit Marcus SCHÜTZ cooperantibus Victoria TRENKLE et Iudith WERNER (Göttingen 2016); Tomus secundus ab a. DCIV ad a. DCCCXLIV, curaverunt Waldemarus KÖNIGHAUS et Thorstanus SCHLAUWITZ cooperantibus Cornelia SCHERER et Marco SCHÜTZ (Göttingen 2017); Tomus tertius ab a. DCCCXLIV usque ad a. MXXIC, curavit Iudith Werner cooperante Waldemaro Könighaus (Göttingen 2017)

JAKSCH, August von: Monumenta Historica Ducatus Carinthiae. Bd. 1: Die Gurker Geschichtsquellen 864–1232. Bd. 2: Die Gurker Geschichtsquellen 1233–1269. Bd. 3: Die Kärntner Geschichtsquellen 811–1202. Bd. 4: Die Kärntner Geschichtsquellen 1202–1269 (Klagenfurt 1896–1906)

JAMES, Montague Rhodes: The western manuscripts in the Emmanuel College (Cambridge 1904)

JAMISON, Evelyn M.: Note e documenti per la storia dei conti normanni di Catanzaro (Archivio storico per la Calabria e la Lucania 1/1931, S. 1-20; WA: DIES., Studies on the History of medieval Sicily and South Italy, hg. von Dione CLEMENTI und Theo KÖLZER, Aalen 1992, S. 103-122)

JAMISON, Evelyn M.: Eine Urkunde Celestinus III. für San Crisanto di Filetto (QFIAB 36/1956, S. 321-323; WA: DIES., Studies on the History of medieval Sicily and South Italy, hg. von Dione CLEMENTI und Theo KÖLZER, Aalen 1992, S. 433-435)

JANICKE, Karl: Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe, Bd. 1: bis 1221 (Publicationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven 65, Leipzig 1896)

JANKRIFT, Kay Peter: Leprose als Streiter Gottes. Institutionalisierung und Organisation des Ordens vom Heiligen Lazarus zu Jerusalem von seinen Anfängen bis zum Jahre 1350 (Vita regularis 4, Münster 1996)

JANORA, Mich.: Memorie storiche, critiche e diplomatiche della Città di Montepeloso (oggi Irsina) (Matera 1901)

JANSSEN, Wilhelm: Die päpstlichen Legaten in Frankreich vom Schisma Anaklets II. bis zum Tode Coelestins III. (1130–1198) (Kölner Historische Abh. 6, Köln 1961)

JASAS, Rimantas: Pergamentų katalogas. Lietuvos TSR Mokslų akademija.Centrinė biblioteka (Katalog der Pergamenthandschriften. Akademie der Wissenschaften der Litauischen Sowjetrepublik. Zentralbibliothek) (Vilnius, 1980)

JASER, Christian: Ecclesia maledicens. Rituelle und zeremonielle Exkommunikationsformen im Mittelalter (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 75, Tübingen 2013)

JASPERT, Nikolas: Stift und Stadt. Das Heiliggrabpriorat von Santa Anna und das Regularkanonikerstift Santa Eulàlia del Camp im mittelalterlichen Barcelona (1145–1423) (Berliner Historische Studien 24, Ordensstudien 10, Berlin 1996)

JASPERT, Nikolas: Die Ritterorden und der Orden vom Heiligen Grab auf der iberischen Halbinsel (Militia Sancti Sepulcri. Idea e istituzioni. Atti del Colloquio internazionale tenuto presso la Pontificia Università del Laterano 10–12 aprile 1996, hg. von Kaspar ELM und Cosimo Damiano FONSECA, Città del Vaticano 1998, S. 381-410)

JEAYES, Isaac Herbert: Descriptive Catalogue of the Charters and Muniments belonging to the Marquis of Anglesey (Collections for a History of Staffordshire, 3rd series, 1937)

JENKINS, Ernest E.: The Mediterranean World of Alfonso II and Peter II of Aragon (1162–1213) (The New Middle Ages, New York 2012)

JEXLEV, Thelma: Lokalarkiver til 1559. Gejstlige Arkiver I. Ærkestiftet og Roskilde stift (Vejledende Arkivregistraturer 17, Kopenhagen 1973)

JIMENO JURÍO, José María/JIMENO ARANGUREN, Roldán: Archivo General de Navarra (1194–1234) (Fuentes documentales medievales del País Vasco 89, Donostia 1998)

Jocelin von Brakelond, Cronica de rebus gestis Samsonis abbatis monasterii Sancti Edmundi. The Chronicle of Jocelin of Brakelond concerning the Acts of Samson Abbot of the Monastery of St. Edmund, ed. Harold E. BUTLER (London 1949)

JOERRES, Peter: Urkunden-Buch des Stiftes St. Gereon zu Köln (Publikationen aus der rheinischen Geschichte 15, Bonn 1893)

JOHN, Eric: The Litigation of an exempt House, St. Augustine's, Canterbury, 1182–1237 (Bulletin of the John Rylands Library Manchester 39/1956–1957, S. 390-415)

JOHNSON, Charles: Registrum Hamonis Hethe, diocesis Roffensis 1319–1352, 2 Bde. (Canterbury and York Society 48, 49, Oxford 1948)

JOHNSON, D. P.: English Episcopal Acta 26: London 1189–1228 (British Academy, Oxford 2003)

JOHRENDT, Jochen: Die Diener des Apostelfürsten: das Kapitel von St. Peter im Vatikan (11.–13. Jahrhundert) (Bibliothek des DHI in Rom 122, Berlin 2011)

JORDAN, Urkunden Heinrichs des Löwen, siehe Monumenta Germaniae historica

JORDAN, Karl: Die Bistumsgründungen Heinrichs des Löwen (Schriften des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, MGH 3, Leipzig 1939)

JORDAN, Karl: Cölestin III. und die Welfen zu Beginn seines Pontifikats (AfD 23/ 1977, S. 242-256)

JORDAN, Karl: Heinrich der Löwe. Eine Biographie (München 1979, [4]1996)

JUNYENT i SUBIRÀ, Eduardo: Jurisdiccions i privilegis de la ciudad de Vich (Publicacions monográfiques del Patronat d'Estudis Ausonencs 6, Vic 1969)

JURITSCH, Georg: Geschichte der Babenberger und ihrer Länder (976–1246) (Innsbruck 1894)

KAGAY, Donald J.: The Clash of Royal and Papal Law: The Resolution of Lay Murder of High Clergy in the Twelfth–Century Crown of Aragon (Medieval Iberia. Essays on the History and Literature of Medieval Spain, hg. von Donald J. KAGAY und Joseph T. SNOW, Ibérica 25, New York 1997, S. 61-75)

KAHN HERRICK, Samantha: Apostolic Founding. Bishops and Their Rivals: The Examples of Limoges, Rouen, and Périgueux (Espace sacré, mémoire sacrée. Le Culte des Éveques dans leurs villes. IV[e]–XX[e] siècle, hg. von Christine BOUSQUET-LABOUÉRIE und Yossi MAUREY, Hagiologia 10, Brepols 2015, S. 15-35)

KAISER, Karlwerner: Das Kloster St. German vor Speyer (Speyer 1955)

KAISER, Matthäus: Unauflöslichkeit der Ehe im Lichte der Quellen zu c. 1056 und zu c. 1134 CIC (De Iure Canonico Medii Aevi. FS für Rudolf Weigand, hg. von Peter LANDAU, Studia Gratiana 27, Rom 1996, S. 217-247)

KALTENBRUNNER, Ferdinand: Papsturkunden in Italien (SB der phil.-hist. Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Bd. 94, Wien 1879, S. 627-705)

KÅLUND, Peter Erasmus Kristian: Katalog over den Arnamagnaeanske Håndskriftsamling (Kopenhagen 1894)

KAMP, Norbert: Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien, 4 Bde. (Münstersche Mittelalter-Schriften 10, München 1973–1982)

KANDLER, Pietro: Codice diplomatico istriano, 5 Bde. (Triest 1862–1865, ND 1986)

KARN, Nicholas: English Episcopal Acta 31: Ely 1109–1197 (British Academy, Oxford 2005)

KARTUSCH, Elfriede: Das Kardinalskollegium in der Zeit von 1181–1227. Ein Beitrag zur Geschichte des Kardinalates im Mittelalter (Diss. Wien 1949)

KASTNER, Jörg: Historiae fundationum monasteriorum. Frühformen monastischer Institutionsgeschichtsschreibung im Mittelalter (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 18, München 1974)

KATONA, Istvan (Stefan): Historia critica regum Hungariae stirpis Arpadianae, Bd. 4 (Budapest 1781)

KATTERBACH, Bruno/PEITZ, Wilhelm M.: Die Unterschriften der Päpste und Kardinäle in den ‚Bullae maiores' vom 11. bis 14. Jahrhundert (Miscellanea Francesco Ehrle. Scritti di storia e paleografia, Bd. 4: Paleografia e diplomatica. Studi e Testi 40,4, Rom 1924, S. 177-274)

KATZLER, Günter: Die Urkunden des Augustiner-Chorherrenstifts St. Georgen a. d. Traisen. Von seinen Anfängen bis 1201. Edition und Kommentar (Magisterarbeit Universität Wien 2009)

KATZLER, Günter: Dedimus ... item parrochiam Treisinpurhc. Welches Traisenburg? Zu einem langandauernden Streit um Pfarrrechte zwischen St. Georgen und Traismauer am Ende des 12. Jahrhunderts (900 Jahre Stift Herzogenburg. Aufbrüche – Umbrüche – Kontinuität. Tagungsband zum wissenschaftlichen Symposium vom 22.–24. September 2011, hg. von Günter KATZLER und Victoria ZIMMERL-PANAGL, Sonderpublikationen des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, Innsbruck-Wien-Bozen 2013, S. 49-80)

KAUSCHE, Dietrich: Regesten zur Geschichte des Harburger Raumes 1059–1527 (Veröffentlichungen aus

dem Staatsarchiv der freien und Hansestadt Hamburg 12, Hamburg 1976)

KEDAR, Benjamin Z.: The Patriarch Eraclius (Outremer. Studies in the History of the Crusading Kingdom of Jerusalem presented to Joshua Prawer, hg. von Benjamin Z. KEDAR, Hans Eberhard MAYER und Raymond Charles SMAIL, Jerusalem 1982, S. 177-204)

KEDAR, Benjamin Z.: Crusade and Mission. European Approaches toward the Muslims (Princeton 1984)

KEDAR, Benjamin Z.: Muslim Conversion in canon Law (Proceedings of the Sixth International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Stephan KUTTNER und Kenneth PENNINGTON, Monumenta iuris canonici, Series C: Subsidia 7, Città Vaticano 1985, S. 321-332)

KEHR, Karl Andreas: Die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige (Innsbruck 1902)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Venedig (GGN 1896, S. 277-308; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 1-32)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Pisa, Lucca und Ravenna (GGN 1897, S. 175-216; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 33-74)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Reggio nell'Emilia (GGN 1897, S. 223-233; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 75-85)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Padova, Ferrara und Bologna nebst einem Nachtrag über die Papsturkunden in Venedig (GGN 1897, S. 349-389; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 137-177)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in der Romagna und den Marken (GGN 1898, S. 6-44; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 179-217)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Benevent und der Capitanata (GGN 1898, S. 45-97; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 219-271)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Apulien (GGN 1898, S. 237-289; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 273-325)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in den Abruzzen und am Monte Gargano (GGN 1898, S. 290-334; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 327-371)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Umbrien (GGN 1898, S. 349-396; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 387-434)

KEHR, Paul Fridolin: Diplomatische Miszellen II. Die Sammlungen des Angelo Massarelli in San Severino (GGN 1898, S. 505-513; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 444-446)

KEHR, Paul Fridolin: Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg 1 (962–1357) (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 36,1, Halle 1899)

KEHR, Paul Fridolin: Le bolle pontificie che si conservano negli archivi Senesi (Bullettino senese di Storia patria 6/1899 S. 51-102; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 453-504)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Venetien (GGN 1899, S. 197-249; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 505-557)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Friaul (GGN 1899, S. 251-282; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 1-32)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Sizilien (GGN 1899, S. 283-337; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 33-87)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Malta (GGN 1899, S. 369-409; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 89-129)

KEHR, Paul Fridolin: Le bolle pontificie anteriori al 1198 che si conservano nell'archivio di Montecassino (Miscellanea Cassinese 2/1899, S. 1-90; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 131-216)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Parma und Piacenza (GGN 1900, S. 1-75; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 217-291)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Rom. Erster Bericht (GGN 1900, S. 111-197; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 293-379)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Salerno, La Cava und Neapel (GGN 1900, S. 198-269; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 381-452)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Campanien (GGN 1900, S. 286-344; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 453-511)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Rom. Zweiter Bericht (GGN 1900, S. 360-436; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 2, Città del Vaticano 1977, S. 513-589)

KEHR, Paul Fridolin: Diplomatische Miszellen IV. Die Scheden des Panvinius (GGN 1901, S. 1-27; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 1-26)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Turin (GGN 1901, S. 57-115; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 27-85)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Piemont (GGN 1901, S. 117-170; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 87-140)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden im ehemaligen Patrimonium und im südlichen Toscana (GGN 1901, S. 196-228; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 141-173)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Rom. Dritter Bericht (GGN 1901, S. 239-271; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 175-207)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Mailand (GGN 1902, S. 57-129; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 241-303)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in der Lombardei (GGN 1902, S. 130-167; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 305-342)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Ligurien (GGN 1902, S. 169-192; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 343-366)

KEHR, Paul Fridolin: Ältere Papsturkunden in den päpstlichen Registern I (GGN 1902, S. 393-441; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 367-415)

KEHR, Paul Fridolin: Ältere Papsturkunden in den päpstlichen Registern II (GGN 1902, S. 442-495; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 416-469)

KEHR, Paul Fridolin: Ältere Papsturkunden in den päpstlichen Registern III (GGN 1902, S. 496-558; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 470-532)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Rom. Die römischen Bibliotheken I (GGN 1903, S. 1-49; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 1-49)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Rom. Die römischen Bibliotheken II (GGN 1903, S. 50-115; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 50-115)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Rom. Die römischen Bibliotheken III (GGN 1903, S. 116-161; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 116-161)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den römischen Berichten (GGN 1903, S. 505-591; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 163-249)

KEHR, Paul Fridolin: Le bolle pontificie che si conservano nell'archivio diplomatico di Firenze (Archivio storico italiano, ser. 5, 32/1903, 1897, S. 3-20; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 251-268)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden im westlichen Toscana (GGN 1903, S. 592-641; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 269-318)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden im östlichen Toscana (GGN 1904, S. 139-203; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 319-383)

KEHR, Paul Fridolin: Die Minuten von Passignano. Eine diplomatische Miscelle (QFIAB 7/1904, S. 8-41, WA: DERS., Papsturkunden in Italien 4, Città del Vaticano 1977, S. 385-419)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens I (GGN 1905, S. 321-380; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 1-60)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens II (GGN 1908, S. 223-304; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 61-142)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens III (GGN 1909, S. 435-517; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 143-225)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens IV (GGN 1910, S. 229-288; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 227-286)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens V (GGN 1911, S. 267-335; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 287-355)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens VI (GGN 1912, S. 321-383; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 357-419)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens VII (GGN 1912, S. 414-480; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 421-487)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens VIII (GGN 1914, S. 52-92; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 489-521)

KEHR, Paul Fridolin: Nachträge zu den Papsturkunden Italiens IX (GGN 1924, S. 156-193; WA: DERS., Papsturkunden in Italien 5, Città del Vaticano 1977, S. 523-560)

KEHR, Paul Fridolin: Papsturkunden in Spanien. Vorarbeiten zur Hispania pontificia, 2 Bde. (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., NF 18,2 und 22,1, Berlin 1926–1928)

KEHR, Paul Fridolin: Rom und Venedig bis ins XII. Jahrhundert (QFIAB 19/1927, S. 1-180; WA: DERS., Ausgewählte Schriften 1, hg. von Rudolf HIESTAND, Abh. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge Nr. 250, Göttingen 2005, S. 411-590)

KEHR, Paul Fridolin: Wie und wann wurde das Reich Aragon ein Lehen der römischen Kirche? Eine diplo-

matische Untersuchung (SB der Preußischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 18/1928, S. 196-223)

KEHR, Paul Fridolin: Die älteren Urkunden für Helmarshausen und das Helmarshäuser Kopialbuch (NA 49/1932, S. 86-114; WA: DERS., Ausgewählte Schriften 2, hg. von Rudolf HIESTAND, Abh. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge Nr. 250, Göttingen 2005, S. 1167-1195)

KEMP, Brian Richard: Reading Abbey Cartularies (British Library Manuscripts: Egerton 3031, Harley 1708 and Cotton Vespasian E XXV), Bd. 1: General Documents and those Relating to English Counties other than Berkshire (Camden Fourth Series 31, London 1986)

KEMP, Brian Richard: Archdeacons and parish churches in England in the twelfth century (Law and Government in medieval England and Normandy. Essays in honour of Sir James Holt, hg. von John HUDSON und George GARNETT, Cambridge 1993, S. 341-364)

KEMP, Brian Richard: English Episcopal Acta 18: Salisbury 1078–1217 (British Academy, Oxford 1999)

KEMP, Brian Richard: English Episcopal Acta 19: Salisbury 1217–1228 (British Academy, Oxford 2000)

KEMP, Brian Richard: Twelfth-Century English archidiaconal and vice-archidiaconal Acta (Canterbury and York Society 92, Woodbridge 2001)

KEMP, Brian Richard: English Episcopal Acta 37: Salisbury 1263–1297 (British Academy, Oxford 2010)

KERLING, Nellie J. M.: Cartulary of St Bartholomew's Hospital founded 1123. A Calendar (London 1973)

KERSKEN, Norbert: Geschichtsschreibung im Europa der 'nationes'. Nationalgeschichtliche Gesamtdarstellungen im Mittelalter (Münstersche Historische Forschungen 8, Köln 1995)

KEYNES, Simon: George Harbin's Transcript of the lost Cartulary of Athelney Abbey (Somersetshire Archeology and Natural History 136/1992, S. 149-159)

KEYNES, Simon: The Cartulary of Athelney Abbey rediscovered (Monastic Research Bulletin 7/2001, S. 2-5)

KIESEWETTER, Andreas: Megareites di Brindisi, Maio di Monopoli e la signoria sulle isole ionie (1185–1250) (Archivio storico pugliese 59/2006, S. 45-90)

KING, Edmund: Peterborough Abbey 1086–1310: A Study in the Land Market (Cambridge 1973)

KIRSTEIN, Klaus-Peter: Die lateinischen Patriarchen von Jerusalem. Von der Eroberung der Heiligen Stadt durch die Kreuzfahrer 1099 bis zum Ende der Kreuzfahrerstaaten 1291 (Berliner Historische Studien 35, Ordensstudien 16, Berlin 2002)

KISS, Gergely: Abbatia regalia - Hierarchia ecclesiastica. A király alapítású bencés apátságok egyházjogi helyzete a 11–13 században (Budapest 2006)

KISS, Gergely: The exemption of the royal Benedictine monasteries in Hungary in the 11th–13th centuries (Specimina Nova, Pars Prima, Sectio Mediaevalis VI, hg. von Marta FONT, Gergely KISS und Tamás FEDELES, Pec 2011, S. 25-63)

KISS, Gergely: ‚Iurisdictionem in abbatibus regalibus'. Incertitudes de la Papauté envers la hiérarchie de l'église hongroise aux XIIe–XIIe siècles (Specimina Nova, Pars Prima, Sectio Mediaevalis VI, hg. von Marta FONT, Gergely KISS und Tamás FEDELES, Pec 2011, S. 83-101)

KLEMPIN, Robert: Pommersches Urkundenbuch, 1. Band 1. Abtheilung: 786–1253 (Stettin 1868)

KLEWITZ, Hans-Walter: Die Krönung des Papstes (ZRG KA 30/1941, S. 96-130; WA: Ders., Ausgewählte Aufsätze zur Kirchen- und Geistesgeschichte des Mittelalters, Aalen 1971, S. 263-298)

KLINKENBORG, Melle: Papsturkunden in Nonantola, Modena und Verona (GGN 1897, S. 234-262; WA: Paul Fridolin KEHR, Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 87-115)

KLINKENBORG, Melle: Papsturkunden in Brescia und Bergamo (GGN 1897, S. 263-282; WA: Paul Fridolin KEHR, Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 117-136)

KLINKENBORG, Melle: Papsturkunden im Principato, in der Basilicata und in Calabrien (GGN 1898, S. 335-348; WA: Paul Fridolin KEHR, Papsturkunden in Italien 1, Città del Vaticano 1977, S. 373-386)

KLOSE, Samuel Benjamin: Von Breslau. Dokumentirte Geschichte und Beschreibung in Briefen, Bd. 1 (Breslau 1781)

KNAUZ, Nándor: Az Esztergomi fökáptalannak Arpádkori okmányai (Magyar Sion egyháztörténelmi havi folyóirat 2/1864, S. 121-132)

KNAUZ, Ferdinandus: Monumenta Ecclesiae Strigoniensis, 2 Bde. (Esztergom 1874–1882)

KNELLER, Karl Alois: Des Richard Löwenherz deutsche Gefangenschaft (1192–1194) (Stimmen aus Maria-Laach, Ergänzungsheft 59/1893, Freiburg 1893)

KNIPPING, Richard: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Bd. 2: 1100–1205, Bd. 3: 1205–1261 (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 21, Bonn 1901–1913)

KNOWLES, David: Essays in Monastic History, 1066–1216, IV: The Growth of Exemption (Downside Review 50/1932, S. 201-231 und S. 396-436)

KNOWLES, David/BROOKE, Christopher Nugent Lawrence/LONDON, Vera C. M.: The Heads of religious Houses. England and Wales. 1: 940–1216 (Cambridge 1972, ²2001)

KOCH, Hal: De aeldste danske Klostres Stilling i Kirke og Samfund indtil 1221 (Historisk Tidsskrift [Kopenhagen] 10. Reihe 3/1934–1936, S. 511-582)

KOCHER, Ambros: Solothurner Urkundenbuch, Bd. 1: 762–1245 (Solothurn 1952)

KOGLER, A. Chr.: Mémoire sur la composition et l'origine des divers recueils de privilèges généraux de l' Ordre des Chartreux (Revue Mabillon 19/1929, S. 30-46 und S. 131-160)

KOHLER, Charles: Catalogue des manuscrits de la bibliothèque Sainte-Geneviève, 3 Bde. (Paris 1893–1896)

KOHT, Halvdan: Sverre-soga (Den norreøne Litteraturen 4: Kongessoger, Oslo 1962)

KÖLZER, Urkunden der Merowinger, siehe Monumenta Germaniae historica

KÖLZER, Urkunden Ludwigs des Frommen, siehe Monumenta Germaniae historica

KÖNIGSDORFER, Cölestin: Geschichte des Klosters zum Heiligen Kreuz in Donauwörth, 3 Bde. (Donauwörth 1818–1829)

Die Konzilien der karolingischen Teilreiche 843–859, hg. von Wilfried HARTMANN (MGH Concilia 3, Hannover 1984)

KORDES, Matthias: Der Einfluß der Buchseite auf die Gestaltung der hochmittelalterlichen Papsturkunde. Studien zur graphischen Konzeption hoheitlicher Schriftträger im Mittelalter (Hamburg 1993)

KORTH, Leonard: Urkunden aus dem Stadtarchiv von Köln (Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 41/1884, S. 72-108)

KOS, Franc: Gradivo za zgodovino Slovencev v srednjem veku, Bd. 4 (1101–1200) (Ljubljana 1915)

KOUDELKA, Wladimir J.: Neu aufgefundene Papsturkunden des 12. Jahrhunderts (RHM 3/1958–1960, S. 114-128)

KOUDELKA, Wladimir J.: Pergamene di S. Maria di Castello a Genova (1137–1897) (Archivum fratrum praedicatorum 45/1975, S. 5-78)

KOZŁOWSKA-BUDKOWA, Zofja: Repertorium polskich dokumentów doby piastowskiej, Bd. 1 (Polska Akademja Umiejętności Wydawnictwa Komisji Historycznej, Krakau 1937)

KRAFFT, Otfried: Papsturkunde und Heiligsprechung. Die päpstlichen Kanonisationen vom Mittelalter bis zur Reformation. Ein Handbuch (Beihefte zum AfD 9, Köln/Weimar 2005)

KRARUP, Alfred: Bullarium Danicum. Pavelige Aktstykker Vedrørende Danmark (1198–1316) (Kopenhagen 1932)

KRAUSEN, Edgar: Die Urkunden des Klosters Raitenhaslach 1034–1350 (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte N.F. 17,1, München 1959)

KRAUTHEIMER, Richard: Corpus basilicarum christianorum Romae: Le Basiliche cristiane antiche di Roma (sec. IV–IX), Bd. 1 (Città del Vaticano 1937)

KROMAN, Erik: Middelalderlig Skrift. Skriftprøver og transskriptioner (Kopenhagen 1951)

KUEN, Michael: Collectio scriptorum rerum historico-monastico-ecclesiasticarum variorum religiosorum ordinum, Bd. 4 und Bd. 5,2 (Ulm 1757–1765)

KÜHLES, Joseph: Das Stifthauger Dekanatsbuch (Archiv des historischen Vereins von Unterfranken 21,3/1872, S. 1-72)

KUHN-FORTE, Brigitte, siehe BUCHOWIECKI, Walther: Handbuch der Kirchen Roms

KUKULJEVIĆ-SAKČINSKI, Ivan: Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae, Bd. 2: 1102–1200 (Zagreb 1874–1875)

KUPFER, Marcia: Note sur des documents inédits concernant l'église Saint-Martin de Nohant-Vicq (Indre) (Cahiers d'archéologie et d'histoire du Berry 80/1985, S. 21-38)

KUPPER, Jean-Louis: Raoul de Zähringen, évêque de Liège (Académie royale de Belgique. Mémoires de la classe des lettres, 2e série 62,2/1974)

KUPPER, Jean-Louis: Liége et l'Église impériale (XIe–XIIe siècles) (Bibliothèque de la Faculté de Philosophie et Lettres de l'Université de Liége, fasc. 228, Paris 1981)

KURTH, Godefroid: Chartes de l'abbaye de Saint-Hubert en Ardenne (Collection des chroniques belges inédites 31, Brüssel 1903)

KUTTNER, Stephan: La réserve papale du droit de canonisation (Revue historique de droit français et étranger 4e série 17/1938, S. 172-228; WA: DERS., The History of Ideas and Doctrines of Canon Law in the Middle Ages [VI], CSS 113, London 1980)

LA FARINA, Giuseppe: Rischiarazioni e documenti sopra nove studi storici del secolo XIII, Bd. 1 (Bastia ²1857)

LA MOTTE-COLLAS, Marie: Les possessions territoriales de Saint-Germain du début du IXe au début du XIIe siècle (Mémorial du XIVe centenaire de l'abbaye de Saint-Germain-des-Prés. Bibliothèque de la Société d'histoire ecclésiastique de la France, Paris 1959, S. 49-80 [zuvor als Bd. 43/1957 der Revue d'histoire de l'église de France erschienen])

LABANDE-MAILFERT, Yvonne/FAVREAU, Robert/COUDANNE, Louise et al.: Histoire de l'abbaye Sainte-Croix de Poitiers: Quatorze siècles de vie monastique (Mémoires de la Société des Antiquaires de l'Ouest 4me série 19, Poitiers 1986)

LABAYRU y GOICOECHEA, Estanislao Jaime de: Historia general del Señorio de Bizcaya, Bd. 1 (Madrid 1895, ND Bilbao 1968)

LABBÉ, Philippe: Sacrosancta concilia ad regiam editionem exacta ... nunc vero ... longe locupletior et emendatior exhibetur cur. Nicolao COLETI, Bd. 13: 1153-1242 (Venedig 1730)

LACOMBLET, Theodor J.: Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, 4 Bde. (Düsseldorf 1840–1858)

LADEWIG, Paul/MÜLLER, Theodor: Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Constanz von Bubulbus bis Thomas Belower 517–1456, Bd. 1: 517–1293 (Regesta episcoporum Constantiensium, Innsbruck 1895)

(LAGERBRING, Swen): Swea Rikes Historia isran de äldsta tider til de närwarande, Bd. 1,2 (Stockholm 1769–1773)

LALORE, Charles: Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes 1: Cartulaire de l'abbaye de Saint-Loup de Troyes (Paris 1875)

LALORE, Charles: Cartulaire de Saint-Pierre de Troyes. Chartes de la collégiale de Saint-Urbain (Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes 5, Paris/Troyes 1880)

Lamberti Parvi Annales, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, Hannover 1859, S. 645-650)

LAMI, Giovanni: Deliciae eruditorum seu veterum anekdoton opusculorum collectanea, 18 Bde. (Florenz 1736–1769)

LAMI, Giovanni: Sanctae ecclesiae Florentinae monumenta, quibus notitiae innumerae ad omnigenam Etruriae aliarumque regionum historiam spectantes continentur (Florenz 1758)

LANCASTER, William Thomas: Abstracts of the charters and other documents contained in the Chartulary of the priory of Bridlington in the east riding of the county of York (Leeds 1912)

LANDAU, Peter: Ius Patronatus. Studien zur Entwicklung des Patronats im Dekretalenrecht und der Kanonistik des 12. und 13. Jahrhunderts (Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht 12, Köln/Wien 1975)

LANDAU, Peter: Die Leprakranken im mittelalterlichen kanonischen Recht (Staat, Kirche, Wissenschaft in einer pluralistischen Gesellschaft. FS zum 65. Geburtstag von Paul Mikat, hg. von Dieter SCHWAB, Dieter GIESEN, Joseph LISTL und Hans-Wolfgang STRÄTZ, Berlin 1989, S. 565-578)

LANDAU, Peter: Das Weihehindernis der Illegitimität in der Geschichte des kanonischen Rechts (Illegitimität im Spätmittelalter, hg. von Ludwig SCHMUGGE, Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 29, München 1994, S. 41-53)

LANDAU, Peter: Kanonistische Ergänzungen zur Germania und Bohemia Pontificia. Päpstliche Dekretalen an Empfänger im Reich zwischen 1140 und 1190 (Sacri canones servandi sunt. Ius canonicum et status ecclesiae saeculis XIII – XV, hg. von Pavel KRAFL, Opera Instituti historici Pragae, Series C – Miscellanea 19, Prag 2008, S. 241-257)

LANDON, Lionel: The Itinerary of King Richard I. (Pipe Rolls Society 51, London 1935)

LANERA, Marco: Appunti per la storia del monastero di S. Benedetto di Conversano (Studi di storia pugliese in onore di Giuseppe Chiarelli 1, hg. von Michele PAONE, Galatina 1972, S. 345-422)

LANFRANCHI, Luigi: Codice diplomatico Veneziano (Typoskript, Archivio di Stato, Venedig)

LANFRANCHI, Luigi: S. Giorgio Maggiore. Bd. 3: Documenti e notizie di documenti (1160–1199) (Fonti per la storia di Venezia. Sezione 2: Archivi ecclesiastici 3: Diocesi Castellana Bd. 4: S. Giorgio Maggiore 3, Venedig 1968)

LANFRANCHI STRINA, Bianca: SS. Trinità e S. Michele arcangelo di Brondolo. Bd. 2: Documenti 800–1199 (Fonti per la storia di Venezia Sez. 2: Archvi ecclesiastici 2: Diocesi Clodiense, Venedig 1981)

LANG, Karl Heinrich von: Regesta sive rerum Boicarum autographa ad annum MCCC, Bd. 1-4 (München 1822–1828)

LANGE, Christian C. A./UNGER, Carl R./HUITFELD, H. J.: Diplomatarium Norvegicum. Oldbreve til kundskab om Norges indre og ydre forhold, sprog, slaegter, saeder, lovgivning og rettergang i middelalderen, 22 Bde. (Christiana 1849–1995)

LANGEBEK, Jacobus: Scriptores Rerum Danicarum medii aevi, 9 Bde. (Kopenhagen 1772–1878)

LANGSTON, J. N.: Priors of Lanthony by Gloucester (Transactions of the Bristol and Gloucestershire Archaeological Soc. 63, Section C, 1942)

LANZONI, Francesco: Cronotassi dei vescovi di Bologna dai primordi alla fine del secolo XIII (Bologna 1932)

LAPLANE, Henri de: L'abbaye de Clairmarais (Mémoires de la Société des Antiquaires de la Morinie 11/1861–1864, Saint-Omer 1863)

LAPPENBERG, Johann Martin: Hamburgisches Urkundenbuch, Bd. 1 (Hamburg 1842)

LARRAÑAGA ZULUETA, Miguel/TAPIA RUBIO, Izaskun: Colección documental del Archivo municipal de Hondarribia, Bd. 1: 1186–1479 (Fuentes documentales medievales del País Vasco 48, Donostia 1993)

LARSON, Atria A./SISSON, Keith: Papal Decretals (A Companion to the Medieval Papacy. Growth of an Ideology and Institution, hg. von Keith SISSON und Atria A. LARSON, Brill's Companions to the Christian Tradition 70, Leiden/Boston 2016, S. 158-173)

LATHWESEN, Heinrich/POSCHMANN, Brigitte: Urkundenbuch des Stiftes Fischbeck, 2 Bde. (Schaumburger Studien 39-40, Rinteln 1978–1979)

LAWRIE, Archibald Campbell: Annals of the Reigns of Malcolm and William, Kings of Scotland, A. D. 1153–1214 (Glasgow 1910)

LE BLÉVEC, Daniel: La part du pauvre. L'assistance dans les pays du Bas-Rhône du XII^e siècle au milieu du XV^e siècle, 2 Bde. (Collection de l'École française de Rome 265, Rom 2000)

LE BRAZ, Jacqueline: Répertoire de cartulaires de l'ancienne France (Bulletin d'Information de l'Institut de recherche et d'histoire des textes 13/1964–1965, S. 101-110 und 14/1966, S. 97-107)

LE CACHEUX, Marie-Josèphe: Histoire de l'abbaye de Saint-Amand de Rouen des origines à la fin du XVI^e siècle (Caen 1937)

LE COUTEULX, Carolus: Annales ordinis cartusiensis ab anno 1084 ad annum 1429 (Monstrolii 1887–1888)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, Bd. 1: St Paul's, London, compiled by Diana Eleanor GREENWAY (London 1968)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, Bd. 2: Monastic Cathedrals (Northern and Southern Provinces), compiled by Diana Eleanor GREENWAY (London 1971)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, Bd. 3: Lincoln, compiled by Diana Eleanor GREENWAY (London 1977)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, Bd. 4: Salisbury, compiled by Diana Eleanor GREENWAY (London 1991)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, Bd. 6: York, compiled by Diana E. GREENWAY (London 1999)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, Bd. 7: Bath and Wells, compiled by Diana Eleanor GREENWAY (London 2001)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, Bd. 10: Exeter, compiled by Diana Eleanor GREENWAY (London 2005)

LE NEVE, John: Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, The Personnel of the Norman Cathedrals during the Ducal Period, 911–1204, ed. David S. SPEAR (London 2006)

LE PESANT, Michel: Les manuscrits de Dom Lenoir (Bulletin de la Société des Antiquaires de Normandie 50/1949, S. 125-151)

(LEACH, Arthur Francis): Report on the Manuscripts of the Corporation of Beverly (Historical Manuscripts Commission, London 1900)

LEACH, Arthur Francis: Early Yorkshire Schools 1: York, Beverly, Ripon; 2: Pontefract, Howden, Northallerton, Acaster, Rotherham, Giggleswick, Sedbergh (Yorkshire Archaeological Society, Record Series 1899–1903)

LECCISOTTI, Tommaso: Abbazia di Montecassino. Regesti dell'Archivio 1: Aula 3 (Caps. 1-7) (Ministero dell'Interno. Pubblicazioni degli Archivi di Stato 54, Rom 1964)

LECCISOTTI, Tommaso: Il 'Monasterium Terrae Maioris' (Torremaggiore 1983)

LÉCHAUDÉ d'ANISY, Amédée L.: Extrait des chartes et autres actes normands ou anglo-normands à Calvados, 2 Bde. (Mémoires de la Société des Antiquaires de Normandie 7, Caen 1834)

LECHNER, Karl: Die Babenberger. Markgrafen und Herzöge von Österreich (976–1246) (Veröffentlichungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 23, Wien-Köln-Graz 1976)

LECLER, André: Histoire de l'abbaye de Grandmont (Bulletin de la Société archéologique et historique du Limousin 57/1907, S. 129-171 und 58/1908, S. 413-478)

LEDEBUR, Leopold von: Päpstliche Bullen der Abtey Deutz (Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates 15, hg. von Leopold von LEDEBUR, Berlin 1834, S. 282-285)

LEFÈVRE, Simone: Recueil d'actes de Saint-Lazare de Paris 1124–1254 (Documents, Études et répertoires publiés par l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes 75, Paris 2005)

LEFFLAD, Michael: Regesten der Bischöfe von Eichstätt 1 (741 bis 1229) (Jahresbericht über das Bischöfliche Lyceum zu Eichstätt, Eichstätt 1871)

LEHOUX, Françoise: Le Bourg Saint-Germain des Prés depuis ses origines jusqu'à la fin de la guerre de Cent ans (Paris 1951)

LEIBNIZ, Gottfried Wilhelm/SCHEIDT, Christian Ludwig: Origines Guelficae, Bd. 2 und 3 (Hannover 1751–1752)

LEINEWEBER, Johannes: Studien zur Geschichte Papst Cölestins III. (Diss. Jena 1905)

LEITMAIER, Charlotte: Die Kirche und die Gottesurteile. Eine rechtshistorische Studie (Wiener rechtsgeschichtliche Arbeiten 2, Wien 1953)

LEMASSON, Anne-Marie: Publication de documents antérieurs à 1200 relatifs au chapitre cathédral de Toulouse, 2 Bde. (Bd. 2 ohne Seitenzählung) (Thèse du 3^e cycle. Faculté des Lettres Toulouse, Toulouse 1967)

LENTZ, Samuel: Marg-Gräflich-Brandenburgische und andre in die Märckische Historie einschlagende bisher ungedruckt gewesene Uhrkunden von Albrecht dem Bären an biß auf die Hohenzollerischen Zeiten (o. O. 1753)

LEO, Johannes: Historia Prussiae (Amstelodami 1726)

LEONII, Lorenzo: Inventario dei codici della Comunale di Todi (Todi 1878)

LEPAIGE, Jean: Bibliotheca Praemonstratensis ordinis (Paris 1633)

LEPINOIS, Eugène de/MERLET, Lucien: Cartulaire du chapitre de Notre-Dame de Chartres, 3 Bde. (Société archéologique d'Eure-et-Loir, Chartres 1861–1865)

LERCHE, Otto: Studien zur Diplomatik und Rechtsgeschichte der älteren Papsturkunden Braunschweigerischer Klöster (FS für Paul Zimmermann, hg. von dem Geschichtsvereine für das Herzogtum Braunschweig, Quellen und Forschungen zur Braunschweigischen Geschichte 6, Wolfenbüttel 1914, S. 57-70)

LERENA GUINEA, Tomás: La real capilla y parroquia de santa Cruz de Nájera (Nájera 2000)

LESORT, André: Chronique et chartes de l'abbaye de St-Mihiel (Mettensia 6, Paris 1912)

LESPINASSE, René de: Cartulaire du prieuré de La Charité-sur-Loire (Nièvre) ordre de Cluni (Paris 1887)

LEUTNER, Coelestin: Historia monasterii Wessofontani, 2 Bde. (Augsburg/Freiburg 1753)

LEVERKUS, Wilhelm: Urkundenbuch des Bistums Lübeck, 2 Bde., Bd. 2: 1220–1439, bearb. von Wolfgang PRANGE (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs 35-36, Neumünster 1856, ND 1994)

Lexikon des Mittelalters, 9 Bde. (München/Zürich 1980-1998)

Liber Pluscardensis, ed. Felix James Henry SKENE, 2 Bde. (The Historians of Scotland 7, 10, Edinburgh 1877–1880)

LIEBERMANN, Felix: Über ostenglische Geschichtsquellen des 12., 13., 14. Jahrhunderts, besonders den falschen Ingulf (NA 18/1893, S. 225-267)

LILJEGREN, Johan Gustaf: Svenskt Diplomatarium. Diplomatarium Suecanum, Bd. 1: 817–1285 (Stockholm 1829)

LINCOLN, Kyle C.: 'Holding the place of the Lord Pope Celestine': The Legations of Gregory, Cardinal-Deacon of Sant'Angelo (1192–4/1196–7) (Anuario de la Historia de la iglesia 23/2014, S. 471-500)

LINDENBROG, Erpold: Scriptores rerum Germanicarum septentrionalium (Hamburg 1706)

LINEHAN, Peter: Portugalia pontificia: Materials for the History of Portugal and the Papacy 1198–1417, 2 Bde. (Lissabon 2013)

LISCH, Georg Christian Friedrich: Meklenburgische Urkunden, Bd. 3: Urkunden des Bisthums Schwerin (Schwerin 1841)

LISINI, Alessandro: Siena, R. Archivio di stato. Inventario Capitoli (Bullettino Senese di Storia patria 5/1898, S. 107-146, S. 307-324 und S. 473-500)

LISINI, Alessandro: Siena, R. Archivio di stato. Inventario diplomatico (Bullettino Senese di Storia patria 14/1907, S. 377-416)

LOCATELLI, René/GRESSER, Pierre/FIETIER, Roland/MOYSE, Gérard/COURTIEU, Jean: L'abbaye de Baume-les-Messieurs (Besançon 1978)

LOCCATTELI, Eudosio: Vita del glorioso padre San Giovan Gualberto fondatore dell'ordine di Vallombrosa (Vallombrosa 1583) (war nicht zugänglich)

LOEB, Isidore: Bulles inédites des papes (Revue des Études juives 1/1880, S. 114-118)

LOEWENFELD, Samuel: Nachträge und Berichtigungen zu Kaltenbrunners Abhandlung: Papsturkunden in Italien (SB der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse 97/1881, S. 55-68)

LOEWENFELD, Samuel: In den Bibliotheken der Normandie (NA 9/1884, S. 359-388)

LOEWENFELD, Samuel: Epistolae Pontificum Romanorum ineditae (Leipzig 1885, ND Graz 1959)

LOEWENFELD, Samuel: Ein diplomatisches Mißgeschick (HJb 10/1888, S. 334-343)

LOHNER, Carl Friedr. Ludwig: Die reformirten Kirchen und ihre Vorsteher im eidgenössischen Freistaate Bern nebst den vormaligen Klöstern (Thun 1864–1865)

LOHRMANN, Dietrich: Papsturkunden in Frankreich NF 7: Nördliche Ile-de-France und Vermandois (Abh. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 95, Göttingen 1976)

LOHRMANN, Dietrich: Papsturkunden in Frankreich NF 8: Diözese Paris I. Urkunden und Briefsammlungen der Abteien Sainte-Geneviève und Saint-Victor (Abh. der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 174, Göttingen 1989)

LOHRMANN, Dietrich: Stand und Plan der Gallia Pontificia (Hundert Jahre Papsturkundenforschung. Bilanz – Methoden – Ausblick. Akten eines Kolloquiums zum hundertjährigen Bestehen der Regesta Pontificum Romanorum vom 9.–11. Oktober 1996 in Göttingen, hg. von Rudolf HIESTAND, Abh. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 261, Göttingen 2003, S. 127-152)

LOISNE, Auguste de: Bulles de papes pour l'ordre du Temple conservées aux Archives Nationales (1155–1312) (Bulletin philologique et historique du Comité des travaux historiques et scientifiques 1917, S. 171-236)

LOMAX, Derek W.: La Orden de Santiago (1170–1275) (Consejo Superior de Investigaciones Científicas. Escuela de Estudios Medievales, Madrid 1965)

LOMAX, Derek W.: Don Ramón, Bishop of Palencia (1148–84) (Homenaje a Jaime Vicens Vives, Bd. 1, Barcelona 1966, S. 280-291)

LOWNDES, G. A.: History of the Priory at Hatfield Broad Oak (Transactions of the Essex Arch. Soc., new series 2/1884, S. 117-152)

LOPERRAEZ CORVALÁN, Juan: Descripción histórica del obispado de Osma con el catálogo de sus prelados (Madrid 1788, ND 1978)

LÓPEZ ALSINA, Fernando: Los Tumbos de Santiago de Compostela y las relaciones con el Pontificado (Erinnerung – Niederschrift – Nutzung. Das Papsttum und die Schriftlichkeit im westeuropäischen Mittelalter, hg. von Klaus HERBERS und Ingo FLEISCH, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge 11, Berlin/New York 2011, S. 137-170)

LÓPEZ FERREIRO, Antonio: Historia de la Santa A. M. Iglesia de Santiago de Compostela, 11 Bde. (Santiago 1898–1909, ND 1983)

LOVATT, Marie: English Episcopal Acta 20: York 1154–1181 (British Academy, Oxford 2000)

LOVATT, Marie: English Episcopal Acta 27: York 1189–1212 (British Academy, Oxford 2004)

LÜBECK, Konrad: Die Fuldaer Äbte und Fürstäbte des Mittelalters (Veröffentlichungen des Fuldaer Geschichtsvereins 31, Fulda 1952)

LUCHAIRE, Achille: Études sur les actes de Louis VII (Paris 1885)

LUDEWIG, Johann Peter von: Geschichts-Schreiber von dem Bischoffthum Wirtzburg (Frankfurt 1713)

LUDEWIG, Johann Peter von: Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum ineditorum adhuc, 12 Bde. (Frankfurt/Leipzig 1720–1741)

LÜNIG, Johann Christian: Spicilegium ecclesiasticum des Teutschen Reichsarchivs oder Germania sacra diplomatica, 7 Bde. (Leipzig 1716–1721)

LÜNIG, Johann Christian: Codex Italiae diplomaticus, Bd. 3 (Frankfurt/Leipzig 1732)

LUNT, William E.: Financial Relations of the Papacy with England to 1327, Bd. 1 (The Mediaeval Academy of America, Publication 33 = Studies in Anglo-Papal Relations during the Middle Ages 1, Cambridge [Mass.] 1939)

LÜNTZEL, Hermann Adolf: Geschichte des Schlosses Steinbrück im Fürstenthume Hildesheim (Hildesheim 1851)

LUSINI, Vittorio: Capitolo della metropolitana di Siena. Note storiche (Siena 1893, ND 1979)

LUSINI, Vittorio: Siena. Archivio capitolare (Bullettino Senese di Storia patria 6/1899, S. 524-532)

LUSINI, Vittorio: I confini storici del vescovado di Siena (Bullettino senese di storia patria 8/1901, S. 195-273)

LUTTRELL, Anthony T./TOKER, Franlin K. B./ADAMS, I.: An Umbrian Abbey: San Paolo di Valdiponte (Papers of the British School at Rome 40/1972, S. 147-195 und 42/1974, S. 98-178)

MABILLON, Jean: Acta sanctorum ordinis s. Benedicti in saeculorum classes distributa, 9 Bde. (Venedig 1733–1738)

MACHIN, Ambrosius: Defensio sanctitatis b. Luciferi archiep. Calaritani, Sardiniae et Corsicae primatis, et aliorum sanctorum, quos colit Calaritana ecclesia, nec non et primatus archiepiscopi Calaritani et eius primatialis ecclesiae, 2 Bde. (Calari 1639)

MACKIE, John Duncan: A History of Scotland (London 1964)

MAGALLÓN Y CABRERA, Manuel: Los Templarios de la Corona de Aragón. Indice de su cartulario eclesiástico del siglo XIII (Boletín de la Real Academia de la Historia 33/1897, S. 90-105)

MAGHE, Engelbert: Chronicum Ecclesiae Beatae Mariae Virginis Bonae Spei ordinis Praemonstratensis ex archivis eiusdem et quibusdam auctoribus compositum (Bonne-Esperance 1704) (war nicht zugänglich)

MAGISTRIS, Alessandro: Istoria della città e s. Basilica cattedrale d'Anagni (Rom 1749)

Magni presbyteri Reichenbergensis Chronicon, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 17, Hannover 1861, S. 476-534)

Magnum Bullarium Romanum seu eiusdem Continuatio, Bd. 9: Constitutiones variorum pontificum (Luxemburg 1730)

MAGNUS a CELSE: Apparatus ad Historiam Sveo-Gothicam, quo monumentorum et scriptorum praesertim antiquorum, hanc illustrantium, cognitio datur (Stockholm 1782)

MAIARELLI, Andrea: Le più antiche carte della cattedrale di San Lorenzo di Perugia (1010–1300) (Spoleto 2006)

MAINATI, Giuseppe: Croniche ossia memorie storiche sacro profane di Trieste, Bd. 1 (Venedig 1817)

MAJOLINI, Franc. Antonio: Prerogative e diritti ... de' parrochi in generale e specialmente del parroco della chiesa de'SS. Cosimo e Damiano, unica matrici in Tagliacozzo, diocesi de'Marsi (Aquila 1838)

MAJOR, Kathleen: Original papal documents in the Bodleian Library (The Bodleian Library Record 3/1950–1951, S. 242-256)

MALECZEK, Werner: Papst und Kardinalskolleg von 1191 bis 1216. Die Kardinäle unter Coelestin III. und Innocenz III. (Publikationen des historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom, 1. Abteilung: Abh. Bd. 6, Wien 1984)

MALECZEK, Werner: Petrus Capuanus. Kardinal, Legat am vierten Kreuzzug, Theologe († 1214) (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom 8, Wien 1988)

MALECZEK, Werner: Das Frieden stiftende Papsttum im 12. und 13. Jahrhundert (Träger und Instrumentarien des Friedens im hohen und späten Mittelalter, hg. von Johannes FRIED, VuF 43, Sigmaringen 1996, S. 249-332)

MALECZEK, Werner: Die eigenhändigen Unterschriften der Kardinäle - ein Spiegelbild ihrer Persönlichkeit? Mit einem Überblick über eigenhändige Unterschriften auf Urkunden vom Frühmittelalter bis ins 13. Jahrhundert (Päpstliche Herrschaft im Mittelalter. Funktionsweisen – Strategien – Darstellungsformen, hg. von Stefan WEINFURTER, Mittelalter-Forschungen 38, Ostfildern 2012, S. 239-299)

MALECZEK, Werner: Litterae clausae der Päpste vom 12. bis zum frühen 14. Jahrhundert (Kuriale Briefkultur

im späteren Mittelalter. Gestaltung – Überlieferung – Rezeption, hg. von Tanja BROSER, Andreas FISCHER und Matthias THUMSER, Regesta Imperii Beihefte 37, Köln 2015, S. 55-128)

MALECZYNSKI, Karol/SKOWRONSKA, Anna: Kodeks dyplomatyczny Slaska (Codex diplomaticus nec non epistolaris Silesiae), Bd. 1 (Wroclaw 1951)

MANARESI, Cesare: Le pergamene di San Bartolomeo in Strada di Pavia depositate dalla Famiglia Castelbarco nell'Archivio di Stato in Milano (Archivio storico Lombardo 51/1924, S. 295-334)

MANN, Horace Kinder: The Lives of the Popes in the Middle Ages, Bd. 10 (London 1925)

MANRIQUE, Angelus: Cisterciensium seu verius ecclesiasticorum annalium a condito Cistercio, Bd. 3 (Lyon 1649)

MANSI, Joannes Domenicus: Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio, Supplementum Bd. 2 (Lucca 1748)

MANSI, Joannes Domenicus: Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio, Bd. 21 und Bd. 22 (Venedig 1776–1778)

MANSILLA (REOYO), Demetrio: Iglesia castellano-leonesa y Curia Romana en los tiempos del rey San Fernando (Diss. Pontificia Universitas Gregoriana, Rom 1943, Madrid 1945)

MANSILLA REOYO, Demetrio: La documentación pontificia del Archivo de la Catedral de Burgos (Hispania Sacra 1/1948, S. 141-162 und S. 427-438)

MANSILLA (REOYO), Demetrio: La documentación pontifícia hasta Inocencio III (965–1216) (Monumenta Hispaniae Vaticana. Seccion: Registros 1, Rom 1955)

MANSILLA REOYO, Demetrio: Disputas diocesanas entre Toledo, Braga y Compostela en los siglos XII al XV (Anthologica Annua 3/1955, S. 89-143)

MANSILLA REOYO, Demetrio: Catálogo documental del Archivo Catedral de Burgos (804–1416) (Monumenta Hispaniae Sacra. Subsidia 2, Madrid/Barcelona 1971)

MANZANO, Francesco: Annali del Friuli ossia raccolta delle cose storiche appartenenti a questa regione, Bd. 2 (Udine 1868)

MANZONI, Antonio Maria: Episcoporum Corneliensium sive Imolensium historia (Faenza 1719)

Marbacher Annalen, siehe Chronik Ottos von St. Blasien

MARCA, Pierre de: Histoire de Béarn (Paris 1640)

MARCA, Petrus de: Marca Hispanica seu Limes Hispanicus (Paris 1688)

MARCHEGAY, Paul: Chartes normandes de l'abbaye de St-Florent (Mémoires de la Société des antiquaires de Normandie 30/1880, S. 663-711)

MARCHESE, Giuseppe: La badia di Sambucina. Saggio storico sul movimento cistercense nel mezzogiorno d'Italia (Lecce 1932, ND: Cosenza 1964)

MARCOS RODRÍGUEZ, Florencio: Catálogo de Documentos del Archivo Catedralicio de Salamanca (Siglos XII–XV) (Universidad pontificia de Salamanca, Salamanca 1962)

MARGARINI, Cornelius: Bullarium Casinese seu constitutiones summorum pontificum, imperatorum, regum, principum et decreta sacrarum congregationum pro congregatione Casinesi ceterisque regularibus cum eadem directe vel indirecte participantibus, 2 Bde. (Venedig/Todi 1650–1670)

MARINKOVIĆ, Ana: Celestine III and Dalmatia (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 179-188)

MARLOT, Guillaume: Metropolis Remensis historia, 2 Bde. (Paris 1680)

MARSICH, Angelo: Regesto delle pergamene conservate nell'archivio del Reverendissimo capitolo della cattedrale di Trieste (Archeografo Triestino, Ser. 2, 5/1877, S. 321-330 und S. 367-383)

MARSY, A. de: Fragments d'un Cartulaire de l'abbaye de Saint-Corneille de Compiègne (Revue des Sociétés savantes des départements, 6^{e} série 4/1876, S. 458-479)

MARTÈNE, Edmond/DURAND, Ursin: Thesaurus novus anecdotorum, 5 Bde. (Paris 1717)

MARTÍ BONET, J. M.: Privilegios papales del Archivo diocesano de Barcelona (Anthologica Annua 26-27/1979–1980, S. 779-820)

MARTIN, Jean-Baptiste: Conciles et bullaire du diocèse de Lyon des origines à la réunion du Lyonnais à la France en 1312 (Thèse Lyon 1905)

MARTIN, Jean-Marie: Les chartes de Troia. Edition et étude critique des plus anciens documents conservés à l'Archivio Capitolare, Bd. 1: 1024–1266 (Codice diplomatico Pugliese. Continuazione del Codice diplomatico Barese 21, Bari 1976)

MARTIN, Jean-Marie: Le cartulaire de S. Matteo di Sculgola en Capitanate (Registro d'Istrumenti di S. Maria del Gualdo) (1177–1239) (Codice diplomatico Pugliese, continuazione del Codice diplomatio de Barese 30, Bari 1987)

MARTIN, Olivier: Histoire de la coutume de la prévôté et vicomté de Paris, 2 Bde. (Bibliothèque de l'institut d'histoire, de géographie et d'économie urbaines de la ville de Paris, Paris 1922)

MARTÍN DUQUE, Angel J.: Documentación medieval de Leire (siglos IX a XII) (Diputación foral de Navarra, Pamplona 1983)

MARTÍN MARTÍN, José Luis: Documentos de los Archivos Catedralicio y Diocesano de Salamanca (siglos XII–XIII) (Documentos y estudios para la historia del Occidente Peninsular durante la Edad Media. Acta Salamanticensia. Filosofia y Letras 100, Salamanca 1977)

MARTIN-MARVILLE, C.-P.-H.: Trosly-Loire ou le Trosly des Conciles (Noyon 1869)

MARTÍN VISO, Iñaki: Becerro del monasterio de Nuestra Señora de la Caridad de Ciudad Rodrigo (siglos XII–XIX) (Ciudad Rodrigo 2007)

Martin von Troppau, Chronicon pontificum et imperatorum, ed. Ludwig WEILAND (MGH SS 22, Hannover 1872, S. 377-482)

MARTINELLI, Floravante: Roma ex ethnica sacra sanctorum Petri et Pauli apostolica praedicatione profuso sanguine (Rom 1653)

MASON, Emma: Westminster Abbey and its People, c. 1050–c. 1216 (Studies in the History of Medieval Religion 9, Woodbridge 1996)

MASON, Emma/BRAY, Jennifer/MURPHY, Desmond J.: Westminster Abbey Charters 1066–c. 1214 (London Record Society Publications 25, London 1988)

MASON, William Monck: The history and antiquities of the collegiate and cathedral church of St. Patrick near Dublin from its foundation in 1190–1819 (Dublin 1820)

MATHIEU, Abel: Histoire du Saint-Mont (Dammartin 1971)

MATHIS, Marcel/BORNERT, René: Prieuré Notre-Dame de Thierenbach (Les monastères d'Alsace 4: Monastères associées, intégrés ou apparentés à Cluny des origines à la révolution française, Straßburg 2010, S. 250-282)

Matthaei Parisiensis, monachi sancti Albani, Chronica maiora, ed. Henry Richard LUARD (RS 57,1-7, London 1872–1883)

MATTHEW, Donald James Alexander: The Norman Monasteries and their English Possessions (Oxford Historical Series, Second Series, Oxford 1962)

MATTHIAE, Guglielmo: S. Giovanni a Porta Latina e l'oratorio di S. Giovanni in Oleo (Le Chiese di Roma illustrate 51, Rom 1959[?])

MATZKE, Josef: Das Bistum Olmütz im Hochmittelalter von Heinrich Zdik bis Bruno von Schaumburg 1126–1281 (Schriftenreihe des Sudetendeutschen Priesterwerkes Königstein/Taunus 14, Königstein 1969)

MAURER, Konrad: Vorlesungen über altnordische Rechtsgeschichte, Bd. 1: Altnorwegisches Staatsrecht und Gerichtswesen. Bd. 2: Über altnordische Kirchenverfassung und Eherecht aus dem Nachlaß des Verfassers herausgegeben von der Gesellschaft der Wissenschaften in Kristiania (Leipzig 1907–1908)

MAY, Otto Heinrich: Regesten der Erzbischöfe von Bremen, Bd. 1: 787–1306 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen 11, Hannover 1937)

MAYER, Hans Eberhard: Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem, hg. von Hans Eberhard MAYER, altfranzösische Texte erstellt von Jean RICHARD, 4 Bde. (MGH Diplomata regum Latinorum Hierosolymitanorum, Hannover 2010)

MAYR-HARTING, Henry: The Acta of the Bishops of Chichester 1075–1207 (Canterbury and York Society Series 130, Torquay 1964)

MAYR-HARTING, Henry: Religion, Politics and Society in Britain 1066–1272 (Harlow 2011)

MAZEL, Florian: La noblesse et l'Église en Provence, fin X^e – début XIV^e siècle. L'exemple des familles d'Agoult-Simiane, de Baux et de Marseille (Paris 2002)

MAZZATINTI, Giuseppe: Gli archivi della storia d'Italia, 6 Bde. (Rocca S. Casciano 1897–1910, ND Hildesheim 1988)

MCGUIRE, Brian Patrick: Property and Politics at Esrum Abbey: 1151–1251 (Mediaeval Scandinavia 6/1973, S. 122-150)

MCGUIRE, Brian Patrick: The Cistercians in Denmark. Their Attitudes, Roles, and Functions in Medieval Society (Cistercian Studies Series 35, Kalamazoo [Michigan] 1982)

MCNEILL, Charles: Calendar of Archbishop Alen's Register c. 1172–1534 (Royal Society of Antiquaries of Ireland, Dublin 1950)

MEDUNA, Brigitte: Studien zum Formular der päpstlichen Justizbriefe von Alexander III. bis Innocenz III. (1159–1216): die non-obstantibus-Formel (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., SB 536, Wien 1989)

MEILLER, Andreas von: Regesta archiepiscoporum Salisburgensium. Regesten zur Geschichte der Salzburger Erzbischöfe Konrad I., Eberhard I., Konrad II., Adalbert, Konrad III. und Eberhard II. (Wien 1866, ND Aalen 1974)

MEINERT, Hermann: Papsturkunden in Frankreich, NF 1: Champagne und Lothringen (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 3-4, Berlin 1932–1933)

Meklenburgisches Urkundenbuch Bd. 1, hg. von dem Verein für Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde (Schwerin 1863)

Meklenburgisches Urkundenbuch Bd. 25,1: Nachträge 1. Reihe: 1166–1400 (Schwerin 1936)

Memoriale fratris Walteri de Coventria. The historical collections of Walter of Coventry, 2 Bde., ed. William STUBBS (RS 58,1-2, London 1872–1873)

Memorie e documenti per servire all'Istoria di Lucca, Bd. 4,1, Bd. 4,2 und Bd. 5,3 (Lucca 1818, 1836, 1841)

MENIS, Gian Carlo: Plezzo-Bovec nel patriarcato di Aquileia. A proposito della bolla di Celestino III del 1192 (Memorie storiche Forogiuliesi 72/1992, S. 11-38)

MERCANTINI, Alessandra: Nulli ergo omnino hominum ... Testimonianze pontificie ad Anagni (Latium. Rivista di Studi storici 17/2000, S. 5-103)

MERCATI, Angelo: Le pergamene di Melfi all'Archivio Segreto Vaticano (Miscellanea Giovanni Mercati 5, Studi e Testi 125, Città del Vaticano 1946, S. 263-323)

MERCATI, Angelo: Raccolta di concordati su materie ecclesiastiche tra la Santa Sede e la autorità civili, 2 Bde. (Città del Vaticano 1954)

MERZBACHER, Friedrich: Die Leprosen im kanonischen Recht (ZRG [KA] 53/1967, S. 27-45)

MÉTAIS, Charles: Cartulaire saintongeais de la Trinité de Vendôme (Archives historiques de la Saintonge et de l'Aunis 22, Paris/Saintes 1893)

METZ, René: Le statut de la femme en droit canonique médiéval (Recueils de la Société Jean Bodin 12, Brüssel 1962, S. 59-113; WA: DERS., René: La femme et l'enfant dans le droit canonique médiéval, CSS 222, London 1985)

METZ, René: L'énfant dans le droit canonique médiéval. Orientations de recherche (Recueils de la Société Jean Bodin 36, Brüssel 1976, S. 9-96; WA: DERS., La femme et l'enfant dans le droit canonique médiéval, CSS 222, London 1985)

METZ, René: L'entrée des mineurs dans la vie religieuse et l'autorité des parents d'après le droit classique. La réaction contre l'ancien rigorisme en faveur de la liberté des enfants (Studia Gratiana 20/ 1976 [= Mélanges G. Fransen 2], S. 187-200; WA: DERS., La femme et l'enfant dans le droit canonique médiéval, CSS 222, London 1985)

MEYER, Sabine/MAURER, Hans-Martin/SEILER, Alois, Die Urkunden des Reichsstifts Obermarchtal: Regesten 1171 – 1797 (Documenta Suevica 5, Konstanz 2005)

MEYER, Wilhelm: De scismate Grandimontanorum (vier lateinische Rhythmen von 1187) (GGN 1906, S. 49-100)

MEYER-MARTHALER, Elisabeth/PERRET, Franz: Bündner Urkundenbuch, Bd. 1 (390–1199) (Chur 1955)

MEYER-SEEDORF, Wilhelm: Geschichte der Grafen von Ratzeburg und Dannenberg (Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde 76/1911, S. 1-160)

MICHAUX, Gabrielle: Le chapitre cathédral de Saint-Jean-de-Maurienne du XI[ème] au XIV[ème] siècle (Travaux de la Société d'histoire et d'archéologie de Maurienne 37, Saint-Jean-de-Maurienne 2003)

MICHELSEN, Andreas Ludwig Jakob: Urkundensammlung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte 1 (Kiel 1839)

MIGNE, Jacques Paul: Patrologiae cursus completus, series latina, 221 Bde. (Paris 1841–1864)

MILANI, Felice/TOSCANI, Xenio: Regesto degli atti dei secoli X–XIII della Biblioteca Civica 'Bonetta' (Pavia 1974)

MILLER, Edward: Some Twelfth-Century Documents concerning St Peter's Church at Babraham (Proceedings of the Cambridge Antiquarian Society 59/ 1966, S. 113-123)

MILLETT, Benignus: Les Diocèses d'Irlande jusqu' au XV[e] siècle (Revue d'Histoire Ecclesiastique 80/1985, S. 5-50)

MILZ, Joseph: Studien zur mittelalterlichen Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte der Abtei Deutz (Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins 30, Köln 1970)

MINASI, Giovanni: L'abazia normanna in Bagnara Calabra alla fine dell'undecimo secolo (Neapel 1905)

MINDERMANN, Arend: Urkundenbuch der Bischöfe und des Domkapitels von Verden (Verdener Urkundenbuch, 1. Abteilung, Bd. 1: Von den Anfängen bis 1300, Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden 13, Veröffentlichungen der historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 205, Stade 2001)

MINGUELLA Y ARNEDO, Toribio: Historia de la Diócesis de Sigüenza y de sus Obispos, 3 Bde. (Madrid 1910–1913)

MINN, Gisela: Kathedralstadt und Benediktinerkloster. Die Abtei St. Vinzenz und die Stadt Metz im Mittelalter (Trierer Historische Forschungen 45, Trier 2002)

MIRAEUS, Aubertus: Opera diplomatica et historica, Bd. 1-2 (Brüssel 1723)

MIRZIO, Cherubino: Cronaca Sublacense (Rom 1885)

MISTRANGELO, Marina Giuseppina: Le pievi della diocesi di Savona (Atti e memorie della Società savonese di storia patria n. s. 2/1968, S. 7-44)

MITTARELLI, Giovanni Benedetto/COSTADONI, Anselmo: Annales Camaldulenses ordinis S. Benedicti, 9 Bde. (Venedig 1755–1773)

MOLLAT, Guillaume: Jean XXII (1316–1334). Lettres communes analysées d'après les registres dits d'Avignon et du Vatican, 16 Bde. (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome, 3[e] série: Lettres communes des papes d'Avignon, Paris 1921–1946)

Monasticon Anglicanum, or: The History of the ancient Abbies, Monasteries, Hospitals, Frieries and Cathedral and Collegiate Churches with their Dependencies in England and Wales, 6 Bde. in 8, hg. von William DUGDALE und Roger DODSWORTH (London 1817–1830)

Monasticon Italiae 1: Roma e Lazio (eccetuate l'arcidiocesi di Gaeta e l'abbazia nullius di Montecassino), ed. Filippo CARRATA (Cesena 1981)

MONCADA, Juan Luis de: Episcopologio de Vich, ed. Jaime COLLELL, Bd. 1 (Biblioteca Histórica de la Diócesis de Vich 1, Vich 1891)

MONSABERT, Pierre de: Documents inédits pour servir à l'histoire de l'abbaye Sainte-Croix de Poitiers (Revue Mabillon 9/1913, S. 50-88)

MONTAUBIN, Pascal: Celestine III and France (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/ Burlington 2008, S. 113-128)

MONTENEGRO VALENTIN, Julia: Collección diplomática de Santa Maria de Piasca (857–1252). Con un apéndice de documentos de Alta y Plena Edad Media alusivos a Liébana (Santander 1991)

MONTENEGRO VALENTÍN, Julia: Santa María de Piasca. Estudio de un territorio a través de un centro monástico (857–1252) (Valladolid 1993)

MONTI, Gennaro Maria/LEO, Annibale de: Codice diplomatico Brindisino, Bd. 1: 429–1299 (R. Deputazione di storia patria per le Puglie. Sezione di Brindisi 1, Trani 1940)

MONTI, Santo: Le carte di S. Fedele in Como (Società storica comense: Raccolta storica 6, Como 1913)

Monumenta Boica, hg. von der Bayrischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 1-54 (München 1763–1956)

Monumenta Germaniae historica

– Diplomata regum Francorum e stirpe Merovingica

– – Die Urkunden der Merowinger, 2 Bde., hg. von Theo KÖLZER (Hannover 2001)

– Diplomata Karolinorum

– – 2: Die Urkunden Ludwigs des Frommen, 3 Bde., hg. von Theo KÖLZER (Hannover 2016)

– Diplomata regum et imperatorum Germaniae. Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser

– – 1: Die Urkunden Konrads I., Heinrichs I. und Ottos I., hg. von Theodor SICKEL (Hannover 1879–1884)

– – 2,1: Die Urkunden Ottos II., hg. von Theodor SICKEL (Hannover 1888)

– – 3: Die Urkunden Heinrichs II. und Arduins, hg. von Harry BRESSLAU, Hermann BLOCH und Robert HOLTZMANN (Hannover 1900–1903)

– – 8: Die Urkunden Lothars III. und der Kaiserin Richenza, hg. von Emil von OTTENTHAL und Hans HIRSCH (Berlin 1927)

– – 10: Die Urkunden Friedrichs I., 5 Bde., hg. von Heinrich APPELT (Hannover 1990)

– Die Urkunden Heinrichs des Löwen, hg. von Karl JORDAN (MGH Laienfürsten- und Dynastenurkunden der Kaiserzeit 1, Leipzig 1941)

– Capitularia regum Francorum, hg. von Alfred BORETIUS und Victor KRAUSE, 2 Bde. (Hannover 1897)

– Constitutiones et acta publica imperatorum et regum 1: 911–1197, hg. von Ludwig WEILAND (Hannover 1893)

Monumenta Germaniae historica: Epistolae VI (Karolini Aevi) (Berlin 1925)

MOORE, Norman: The History of St. Bartholomew's Hospital (London 1918)

MOORE, Stuart A.: Cartularium monasterii Sancti Johannis Baptiste de Colecestria, 2 Bde. (Roxburgh Club, London 1897)

MORAND, E.: L'abbaye de Saint-Amable de Riom (Mémoires de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand 89, Puy de Dome 1930)

MORBIO, Carlo: Storie dei municipi italiani illustrate con documenti ineditie, Bd. 1: Ferrara e Pavia (Mailand 1836)

MOREA, Domenico: Il chartularium del monastero di S. Benedetto di Conversano 1 (Montecassino 1892)

MOREAU, Edouard de: Chartes du XII[e] siècle de l'abbaye de Villers-en-Brabant (Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 2[e] section 7[e] fasc., Louvain 1905)

MOREAU, Edouard de: L'abbaye de Villers-en-Brabant aux XII[e] et XIII[e] siècles. Étude d'histoire religieuse et économique (Brüssel 1909)

MOREL, Émile-Epiphanius: Cartulaire de l'abbaye de Saint-Corneille de Compiègne, Bd. 1: 877–1216, Bd. 2: 1218–1260, Bd. 3: 1261–1383 (Société historique de Compiègne, Cartularium monasterii Sancti Corneli Compendiensis 3, Montdidier/Paris 1904–1977)

MORELLE, Laurent: Les chartes de l'abbaye de Corbie (988–1196). Présentation et édition critique, 2 Bde. (Thèse présentée pour le Doctorat de III[e] cycle, Paris 1988)

MORERA y LLAURADÓ, Emilio: Tarragona Cristiana. Historia del Arzobispado de Tarragona y del territorio de su provincia, 2 Bde. (Tarragona 1897–1899, ND 1954–1981)

MORIONDUS, Giovanni Bapt.: Monumenta Acquensia, 2 Bde. (Turin 1789–1790) (war nicht zugänglich)

MORONI, Gaetano: Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica da S. Pietro sino ai nostri giorni, 103 Bde. (Venedig 1840–1879)

MOROZZO, Carolo Giuseppe: Theatrum chronologicum sacri Cartusiensis ordinis (Turin 1681)

MORTET, Victor: Maurice de Sully, évêque de Paris (1160–1196). Étude sur l'administration épiscopale pendant la seconde moitié du XII[e] siècle (Mémoires de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France 16/1889, S. 105-319)

MORTILLARO, Vincenzo: Catalogo ragionato dei diplomi esistenti nel tabulario della metropolitana chiesa di Palermo (Opere di Vincenzo Mortillaro, Bd. 1, Palermo 1843, S. 155-490)

MORTIMER, Richard: Leiston Abbey Cartulary and Butley Priory Charters (Suffolk Records Society. Suffolk Charters 1, Ipswich 1979)

MOSBACH, August: Piotr syn Włodzimierza slawny dostojnik polski wieku dwunastego i kronika opowiadająca dzieje Piotrowe (Ostrów 1865)

MOSIICI, Luciana: Le più antiche carte dell'Abbazia di San Godenzo a Piè d'Alpi (Studi di storia medievale

e moderna per Ernesto Sestan, Bd. 1, Florent 1980, S. 159-202)

MOSSMANN, Xavier: Les regestes du prieuré de Saint-Pierre à Colmar (Bulletin de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace Ser. 2, Bd. 16/1893, S. 110-133)

MÜLLER, Giuseppe: Documenti sulle relazioni delle citta toscane coll'oriente cristiano e coi Turchi (Florenz 1879 [ND Rom 1966])

MÜLLER, Harald: Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit in der Normandie (12. und frühes 13. Jahrhundert), Teil 1: Untersuchung. Teil 2: Regesten und Edition (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia 4/1-2, Bonn 1997)

MÜLLER, Harald: Rouen contra Rouen. Der Konflikt zwischen Bürgern und Kathedralkapitel am Ende des 12. Jahrhunderts im Spiegel der Papsturkunden (Licet preter solitum. Ludwig Falkenstein zum 65. Geburtstag, hg. von Lotte KÉRY, Dietrich LOHRMANN und Harald MÜLLER, Aachen 1998, S. 67-90)

MÜLLER, Harald: Gesandte mit beschränkter Handlungsvollmacht. Zu Struktur und Praxis päpstlich delegierter Gerichtsbarkeit (Aus der Frühzeit europäischer Diplomatie. Zum geistlichen und weltlichen Gesandtschaftswesen vom 12. bis zum 15. Jahrhundert, hg. von Claudia ZEY und Claudia MÄRTL, Zürich 2008, S. 41-65)

MÜLLER, Harald: De breviandis litibus: Das teure Prozessieren vor dem Papst in spätmittelalterlicher Kanonistik und Kirchenreform (Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law, hg. von Uta-Renate BLUMENTHAL, Kenneth PENNINGTON und Atria A. LARSON, Monumenta iuris canonici, Series C: Subsidia 13, Città del Vaticano 2008, S. 647-666)

MÜLLER, Harald/PELTZER, Jörg: Der Nordwesten Frankreichs. Die Kirchenprovinzen Rouen und Tours (Rom und die Regionen. Studien zur Homogenisierung der lateinischen Kirche im Mittelalter, hg. von Jochen JOHRENDT und Harald MÜLLER, Abh. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge 19, Berlin/Boston 2012, S. 169-208)

MÜLLER, Margit: Am Schnittpunkt von Stadt und Land. Die Benediktinerabtei St. Arnulf zu Metz im hohen und späten Mittelalter (Trierer Historische Forschungen 21, Trier 1993)

MÜLVERSTEDT, George Adalbert von: Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis, 3 Bde. (Magdeburg 1876–1886)

MUNZINGER, Mark R.: The Profits of the Cross: Merchant Involvement in the Baltic Crusade (c. 1180–1230) (Journal of Medieval History 32/2006, S. 163-185, WA: The North-Eastern Frontiers of Medieval Europe: The Expansion of Latin Christendom in the Baltic Lands, hg. von Alan V. MURRAY, The Expansion of Latin Europe, 1000–1500, vol. 4, Farnham 2014, S. 329-351)

MURATET, G.: Notice historique sur Montsalvy, sur son église et sur son ancien monastère (Aurillac 1843)

MURATORI, Ludovico Antonio: Antiquitates Italicae medii aevi, 6 Bde. (Mailand 1738–1742)

MURAUER, Rainer: Zwei Formen der gütlichen Streitbeilegung im 12. und 13. Jahrhundert: transactio und amicabilis compositio (Handschriften, Historiographie und Recht. Winfried Stelzer zum 60. Geburtstag, hg. von Gustav PFEIFER, MIÖG Ergänzungsbd. 42, Wien/München 2002, S. 38-63)

MURAUER, Rainer: Innocenz III., die Kustodin R. und die Nonne G. Der Streit um die Wahl der Äbtissin von Neuenheerse (Innocenzo III. Urbs et Orbis, Atti del Congresso Internazionale Roma, 9–15 settembre, Bd. 1, hg. von Andrea SOMMERLECHNER, Istituto storico italiano per il medio evo. Nuovi studi storici 55, Rom 2003, S. 257-322)

MURAUER, Rainer: Hanc penam ecclesia non imponit. Die Behandlung straffällig gewordener Geistlicher durch die Kirche vom Decretum Gratiani bis zum Liber Extra (1140–1234) (RHM 46/2004, S. 47-76)

MURAUER, Rainer: Die geistliche Gerichtsbarkeit im Salzburger Eigenbistum Gurk (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 52, Wien/München 2009)

MURAUER, Rainer: Das Papsttum und das Erzbistum Salzburg (1060–1216) (Rom und die Regionen. Studien zur Homogenisierung der lateinischen Kirche im Mittelalter, hg. von Jochen JOHRENDT und Harald MÜLLER, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge 19, Berlin/Boston 2012, S. 371-424)

MÜSEBECK, Eduard: Die Benediktinerabtei St. Arnulf vor Metz in der ersten Hälfte des Mittelalters (Jb. der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde 13/1901, S. 164-244)

MYKLAND, Knut: Norges historie. Bd. 3: Norge under Svereaetten 1177–1319 (Oslo 1976)

MYLN, Alexander: Vitae Dunkeldensis ecclesiae episcoporum, a prima sedis fundatione ad annum MDXV, ed. Thomas THOMSON (Bannatyne Club, Publications 1, Edinburgh ²1831)

NAGELSCHMITT, H.: Zur Geschichte des Klosters Hoven (Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 32/1878, S. 1-27)

NANNI, Luigi: La parrocchia studiata nei documenti lucchesi dei secoli VIII–XIII (Analecta Gregoriana 47, Series Facultatis historiae ecclesiasticae sectio B, 7, Rom 1948)

NANNI, Luigi: La canonica della cattedrale senese nei secoli XI–XII (La vita comune del clero nei secoli XI e

XII. Atti della Settimana di studio, Mendola, settembre 1959. Miscellanea del centro di studi medioevali 3,2. Pubblicazioni dell'università cattolica del S. Cuore, ser. 3,3, Mailand 1962, S. 255-259)

NAPIERSKY, Carl Eduard: Neu entdeckte Urkunden zur livländischen Geschichte (Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands 3, Riga 1865, S. 307-327)

NARDI, Fulgentius: Bullarium Vallumbrosanum sive tabula chronologica in qua continentur bullae illorum pontificum qui eumdem ordinem privilegiis decorarunt (Florenz 1729)

NEILSON, George: Trial by Combat (Glasgow 1890)

NELIS, Hubert: Études de diplomatique médiévale (Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique 33/1907, S. 73-107 und S. 227-274)

NEUHAUSER, Walter: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. Denkschriften 414, Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters, Reihe 2 Bd. 4, Wien 2011)

NEUMANN, Sarah: Der gerichtliche Zweikampf: Gottesurteil – Wettstreit – Ehrensache (Mittelalter-Forschungen 31, Ostfildern 2010)

Nicolao de S. Maria: Chronica da Ordem dos Conegos regrantes do Patriarcha S. Agostinho (Lissabon 1668)

NIELSEN, Herluf: The Papal Confirmations for Archbishop Absalon, especially Concerning the Castle of Havn (Copenhagen) (Archbishop Absalon of Lund and his World, hg. von Karsten FRIIS-JENSEN und Inge SKOVGAARD-PETERSEN, Roskilde 2000, S. 103-111)

NIELSEN, Oluf August: Samling af Adkomster Indtaegtsangivelser og kirkelige vedtaegter for Ribe Domkapitel og Bispestol, nedskrevet 1290–1518, kaldet 'Oldemoder' (Avia Ripensis) (Kopenhagen 1869)

NIELSEN, Oluf August: Kjøbenhavns Diplomatarium. Samling af Dokumenter, Breve og andre Kilder til oplysning om Kjøbenhavns ældere forhold før 1728, Bd. 1 (Kopenhagen 1872)

NIELSEN, Oluf August: Codex Esromensis. Esrom Klosters Brevbog (Kopenhagen 1880–1881, ND 1973)

NIELSEN, Torben K.: Celestine III and the North (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 159-178)

NIETO CUMPLIDO, Manuel: Historia de la iglesia en Córdoba, Bd. 2: Reconquista y restauración (1146–1326) (Pontificia Universitas Gregoriana, Facultas Historiae Ecclesiasticae, Cordoba 1991)

NISTAHL, Matthias: Studien zur Geschichte des Klosters Schlüchtern im Mittelalter (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 65, Darmstadt/Marburg 1986)

NOBILI, Iacinto: Cronaca del ven. monistero di S. Maria in Campo Marzo di Roma dell'ordine di S. Benedezzo della congregazione Cassinense (Viterbo 1618, Ronciglione 1666, Rom 1750, Rom 1846)

Nouveau Wauters, Bd. 1: Introduction, bibliographie, microfiches, Bd. 2: Index (Commission royale d'histoire, Brüssel 1989)

NOVELLI, Leandro: Due monasteri dedicati agli apostoli Pietro e Paolo nelle dioceso di Ravenna e Rimini (Atti dei Convegni di Cesena e Ravenna, 1966–1967, Bd. 1/1969, S. 767-799)

NOVELLIS, Carlo: Storia di Savigliano e dell'abbazia di S. Pietro (Turin 1844)

NYBERG, Tore S.: Die Kirche in Skandinavien: Mitteleuropäischer und englischer Einfluß im 11. und 12. Jahrhundert. Anfänge der Domkapitel Børglum und Odense in Dänemark (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 10, Sigmaringen 1986)

O'CALLAGHAN, Joseph Francis: Reconquest and Crusade in medieval Spain (The Middle Ages Series, Philadelphia 2003)

ODORICI, Federico: Storie Bresciane dai primi tempi sino all'età nostra, 11 Bde. (Brescia 1853–1865)

Ogerii Panis Annales, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 18, Hannover 1863, S. 115-142)

OHLBERGER, Joseph: Geschichte des Paderborner Domkapitels im Mittelalter (Beiträge für die Geschichte Niedersachsens und Westfalens 28, Hildesheim 1911)

OHNSORGE, Werner: Die Legaten Alexanders III. im ersten Jahrzehnt seines Pontifikats (1159–1169) (Berlin 1928)

OLIVER, George: Historic collections relating to the monasteries in Devon (Exeter 1820)

OLIVER, George: Monasticon diocesis Exoniensis (Exeter/London 1846–1854)

OLIVER, J. R.: Monumenta de Insula Manniae or a collection of national documents relating to the isle of Man, 3 Bde. (Manx Society 4, 7, 9, Douglas 1860–1862)

OLRIK, Hans: Absalon, 2 Bde. (Kopenhagen 1908–1909)

OLRIK, Jørgen: Øm klosters kronike (Aarboger udgivne af Historisk Samfund for Aarhus Stift 5/1912, S. 1-122)

Opisanie rukopisnago otdělenija Vilenskoj Publičnoj Biblioteki, Bd. 3 (Vilnius 1998)

The Orkneyinga Saga. A new Translation with Introduction and Notes, ed. Alexander Burt TAYLOR (Edinburgh 1938)

ÖRNHJÄLM (ÖRNHIELM), Claudius Arrhenius: Historiae Sveonum Gothorumque ecclesiasticae libri quatuor (Stockholm 1689)

OROUX, Etienne: Histoire de la vie et du culte de St. Léonard du Limousin (Paris 1760)

ORSINI, Paolo: Il monastero di San Vittore di Meda nell'alto medioevo (I quaderni della Brianza 43/1985, S. 38-110)

ORTMANNS, Kurt: Das Bistum Minden in seinen Beziehungen zu König, Papst und Herzog bis zum Ende des 12. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Germania Pontificia (Bensberg 1972)

Otoboni scribae Annales a. 1174–1196, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 18, Hannover 1863, S. 96-114)

OTTENDORF, Hermann: Die Regierung der beiden letzten Normannenkönige, Tancreds und Wilhelms III., von Sizilien und ihre Kämpfe gegen Kaiser Heinrich VI. (Diss. Bonn 1899)

OTTENTHAL/HIRSCH, Urkunden Lothars III., siehe Monumenta Germaniae historica

PABST, Eduard: Meinhart, Livlands Apostel, 2 Bde. (Reval 1847–1849)

PAKTER, Walter: Medieval Canon Law and the Jews (Münchener Universitätsschriften. Juristische Fakultät. Abh. zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung 68, Ebelsbach 1988)

PALUMBO, Pier Fausto: Atti di Tancredi e Guglielmo III di Sicilia (Rivista storica del Mezzogiorno 2/1967, S. 104-152)

PANSA, Francesco: Istoria dell'antica Repubblica d' Amalfi, Bd. 2 (Neapel 1724)

PANSA, Giovanni: L'antico regesto del monastero di Vallebona (1149–1383) (Rassegna Abruzzese di storia ed arte 3/1899, S. 182-191)

PAPON, Jean-Pierre: Histoire générale de Provence, 4 Bde. (Paris 1778)

PAQUAY, Jean: Les paroisses de l'ancien concile de Tongres (Bulletin de la société d'art et d'histoire du Diocèse de Liège 18/1909, S. 1-307)

PARISSE, Michel: Une carrière ecclésiastique au XII^e^ siècle, Hugues de Bar (Annuaire de la Société d'histoire et d'archéologie de la Lorraine 64/1964, S. 85-111)

PARISSE, Michel: Bullaire de la Lorraine (jusqu'à 1198) (Annuaire de la Société d'Histoire et d'Archéologie de la Lorraine 69/1969, S. 5-98)

PARKES, Malcolm Backwith: The medieval Manuscripts of Keble College Oxford (Oxford 1979)

PARTNER, Peter D.: The Lands of St. Peter. The Papal State in the Middle Ages and the Early Renaissance (Berkeley 1972)

PASCHINI, Pio: I patriarchi d'Aquileia nel secolo XII (Memorie storiche Forogiuliesi 10/1914, S. 1-37, S. 113-181 und S. 249-305)

PASQUI, Ubaldo: Documenti per la storia della città di Arezzo nel medio evo, 3 Bde. (Documenti di storia Italiana 11, 13, 14, Florenz 1899–1937)

PASSOLUNGHI, Pier Angelo: Cenetae Tarvisiique monasticon (Atti e memorie dell'Ateneo di Treviso, n. s. 10/1992–1993, S. 161-214)

PASTORE, Michela: Le pergamene della curia e del capitolo di Nardò (Monografie e contributi a cura del Centro di Studi salentini 5, Lecce 1964)

PAULI, Sebastiano: Codice diplomatico del sacro militare ordine Gerosolimitano 1 (Lucca 1733)

PAULLINI, Christian F.: Historia nobilis secularisque virginum collegii Visbeccensis (Frankfurt 1699)

PAULUS, Nikolaus: Geschichte des Ablasses im Mittelalter. Vom Ursprunge bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, 3 Bde. (München 1923, ND Darmstadt 2000)

PAULY, Ferdinand: Aus der Geschichte des Bistums Trier. Von der spätrömischen Zeit bis zum 12. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier 13/14, Trier 1968)

PEACOCK, Edward: Memorials of the church of SS. Peter and Wilfrid, Ripon, Bd. 1 (Surtees Society 74, London 1882)

PECCHENEDA, Francesco: Difesa de' diritti del re n. s. sulla regal chiesa di Bagnara (Neapel 1757)

PECCHENEDA, Francesco: Nuova difesa cosi de' regali diritti della maestà del re n. s. sulla regal chiesa di Bagnara (Neapel 1754)

PECCI, Antonio: Storia del Vescovado della Città di Siena (Lucca 1748, ND Siena 2003)

PÉCOUT, Thierry: L'épiscopat au crible de la réforme dans les provinces d'Arles, Aix et Ambrun au XII^e^ siècle (La réforme „grégorienne" dans le Midi [milieu XI^e^–début XIII^e^ siècle], hg. von Michelle FOURNIÉ, Daniel LE BLÉVEC und Florian MAZEL, Cahiers de Fanjeaux 48, Fanjeaux 2013, S. 343-392)

PÉLICIER, Paul/BERLAND, Just/GANDILHON, René: Archives de la Marne. Période antérieur à 1790. Inventaire sommaire de la série H – Clergé régulier. Bd. 1: Ordres religieux d'hommes (Châlons-sur-Marne 1949)

PELTZER, Jörg: Canon Law, Careers and Conquest. Episcopal Elections in Normandy and Greater Anjou c. 1140–c. 1230 (Cambridge Studies in Medieval Life and Thought 4 th series 72, Cambridge 2008)

PEÑA PEREZ, F. Javier: Documentación del monasterio de San Juan de Burgos (1091–1400) (Fuentes medievales Castellano-Leonesas 1, Burgos 1983)

PENNINGTON, Kenneth: Pope and Bishops. The Papal Monarchy in the twelfth and thirteenth Centuries (Philadelphia 1984)

PENNINGTON, Kenneth: Epistolae Alexandrinae. A Collection of Pope Alexander III's Letters (Miscellanea Rolando Bandinelli Papa Alessandro III, Studi raccolti da Filippo Liotta, Accademia Senese degli Intronati, Siena 1986, S. 337-353)

PENNINGTON, Kenneth: The Prince and the Law, 1200–1600. Sovereignity and Rights in the Western Legal Tradition (Berkeley/Los Angeles/Oxford 1993)

PENNOTTO, Gabriele: Generalis totius s. ordinis clericorum canonicorum historia tripartita (Rom 1624, [2]1630, [3]1645)

PÉRARD, Etienne: Recueil de plusieurs pièces curieuses servant à l'histoire de Bourgogne (Paris 1664)

PÉREZ RODRÍGUEZ, Estrella: Vita Didaci. Poema sobre el fundador de Benevívere. Estudio y edición crítica con traducción del poema y de los diplomas relacionados (León 2008)

PERINI, Lodovico: Istoria delle monache di S. Silvestro di Verona (Padua 1720)

PERINI, Sergio: Chioggia medievale. Documenti dal secolo XI al XV, Bd. 1 und Bd. 2,1-2 (Sottomarina 2006)

PERRET, Franz: Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen (Gaster, Sargans, Werdenberg), 2 Bde. (Rorschach 1961–1982)

PESCAGLINI MONTI, Rosanna: I conti cadolingi (I ceti dirigenti in Toscana nell'età precomunale. Comitato di studi sulla storia dei ceti dirigenti in Toscan. Atti del 1° Convegno, Firenze, 2 dicembre 1978, Pisa 1981, S. 191-205)

PÉTERFFY, Carolus: Sacra Concilia ecclesiae Romanocatholicae in regno Hungariae celebrata ab anno Christi MXVI usque ad annum MDCCXV, 2 Bde. (Preßburg 1741–1742)

PETERS, Wolfgang: Klosterrath und die Anfänge des Marienstifts in Heinsberg (Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 201/1998, S. 7-17)

PETERSEN, Stefan: Annatenerhebung und Patronatsrecht. Der Annatenbesitz des Stifts Saint-Victor vor Paris im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert (ZRG 88/2002, S. 159-282)

PETERSEN, Stefan: Der Präbendenbesitz von St-Victor vor Paris im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Mit Urkundenanhang (Francia 29/2002, S. 107-139)

PETERSEN, Stefan: Stadtentstehung im Schatten der Kirche. Bischof und Stadt in Hildesheim bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts (Bischof und Bürger. Herrschaftsbeziehungen in den Kathedralstädten des Hoch- und Spätmittelalters, hg. von Uwe GRIEME, Nathalie KRUPPA und Stefan PÄTZOLD, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 206, Studien zur Germania Sacra 26, Göttingen 2004)

PETERSEN, Stefan: Die mittelalterlichen Papsturkunden des Stifts Oberzell (Oberzell. Vom Prämonstratenserstift [bis 1803] zum Mutterhaus der Kongregation der Dienerinnen der heiligen Kindheit Jesu, hg. von Helmut FLACHENECKER und Wolfgang WEISS, Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 62, Würzburg 2006, S. 85-175)

PETERSEN, Stefan: Prämonstratensische Wege nach Rom. Die Papsturkunden der fränkischen und schwäbischen Stifte bis 1378 (Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia 10, Köln/Weimar/Wien 2015)

PETERSOHN, Jürgen: Kaisertum und Rom in spätsalischer und staufischer Zeit. Romidee und Rompolitik von Heinrich V. bis Friedrich II. (MGH Schriften 62, Hannover 2010)

PETIT, Jacques: Theodori sanctissimi et doctissimi archiepiscopi Cantuariensis Poenitentiale (Paris 1677)

PÉTOT, Michel: L'abbaye Notre-Dame de Châtillon au Moyen Age (Bulletin archéologique et historique du Châtillonais 5 série 4/1991, S. 25-43 und 5/1992, S. 35-48)

PÉTOT, Michel: Le temporel de l'abbaye Notre-Dame de Châtillon au Moyen Âge (Les Cahiers du Châtillonnais 143, Châtillon-sur-Seine 1998)

PETRELLA, Enrico Donato: Località scomparse del ‚Regesto Gualdese' (Samnium 19/1946 [1947–1949], S. 129-158)

PETRELLA, Enrico Donato: La proprietà della badia di S.Maria del Gualdo (Samnium 20/1947, S. 20-27 und S. 146-161)

Petri Blesensis Bathoniensis in Anglia archidiaconi opera omnia, ed. Peter de GOUSSAINVILLE (Paris 1667)

PETRUCCI, Enzo: Pievi e parrocchie del Lazio nel basso Medioevo. Note e osservazioni (Pievi e parrocchie in Italia nel basso Medioevo [sec. XIII–XIV]. Atti del VI° convegno di storia della chiesa in Italia, Firenze, 21-25 sett. 1981, Bd. 2, Italia sacra 36, Rom 1984, S. 893-1017)

Petrus de Ebulo, Liber ad honorem Augusti sive de rebus Siculis. Codex 120 II der Burgerbibliothek Bern. Eine Bilderchronik der Stauferzeit, hg. von Theo KÖLZER und Marlis STÄHLI (Sigmaringen 1994)

PFAFF, F.: Die Abtei Helmarshausen (Zs. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 44/1910, S. 188-286 und 45/1911, S. 1-80)

PFAFF, Volkert: Die Kardinäle unter Papst Coelestin III. (ZRG [KA] 72/1955, S. 58-94 und ZRG [KA] 83/1966 S. 332-369)

PFAFF, Volkert: Feststellungen zu den Urkunden und dem Itinerar Papst Coelestins III. (HJb 78/1959, S. 110-139)

PFAFF, Volkert: Sankt Peters Abteien im 12. Jahrhundert (ZRG KA 57/1971, S. 150-195)

PFAFF, Volkert: Die deutschen Domkapitel und das Papsttum am Ende des 12. Jahrhunderts (HJb 93/1973, S. 21-56)

PFAFF, Volkert: Der Vorgänger: Das Wirken Coelestins III. aus der Sicht von Innozenz III. (ZRG KA 60/1974, S. 121-167)

PFAFF, Volkert: Das kirchliche Eherecht am Ende des 12. Jahrhunderts (ZRG KA 63/1977, S. 73-117)

PFAFF, Volkert: Die päpstlichen Klosterexemtionen in Italien bis zum Ende des zwölften Jahrhunderts. Versuch einer Bestandsaufnahme (ZRG KA 72/1986, S. 76-114)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Acta Pontificum Romanorum inedita, 3 Bde. (Tübingen 1881–1886, ND Graz 1958)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Beiträge zu Jaffé's Regestensammlung (NA 7/1882, S. 85-120)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Iter Italicum, 2 Bde. (Stuttgart/Tübingen 1883–1884, ND Turin 1960)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Papsturkunden in Karlsruhe (bis zum Jahre 1198) (NA 8/1883, S. 242-249)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Päpstliche Originalurkunden und Scheinoriginale (HJb 5/1884, S. 489-575)

PFLUGK-HARTTUNG, Julius von: Specimina selecta chartarum pontificum Romanorum 1 (Stuttgart 1885)

PHILIPPI, Friedrich: Osnabrücker Urkundenbuch, Bd. 1: Die Urkunden der Jahre 772–1200 (Osnabrück 1892)

PICASSO, Giorgio: Una lettera graziosa di Alessandro III per il monastero di Meda (Ricerche storiche sulla chiesa ambrosiana 2 = Archivio ambrosiano 21/1971, S. 132-176)

PICK, Lucy K.: Conflict and Coexistence. Archbishop Rodrigo and the Muslims and Jews of Medieval Spain (History, languages, and cultures of the Spanish and Portuguese worlds, Ann Arbor 2004)

PIEKOSIŃSKI, Franciszek: Kodeks dyplomatyczny katedry Krakowskiej s. Waclawa. Codicis partem primam 1166–1366 catedralis Cracovien (Monumenta Medii Aevi Historica res gestae Poloniae illustrantia. Tomus 1, continet: Cathedralis ad S. Venceslaum ecclesiae Cracoviensis diplomatici Codicis partem primam 1166-1366 catedralis Cracovien, Krakow 1874)

PIEKOSIŃSKI, Franciszek: Kodeks dyplomatyczny małopolski, Bd. 1: 1178–1386 (Monumenta Medii Aevi Historica res gestas Poloniae illustrantia. Tomus 3, continet: Codicem Diplomaticum Poloniae Minoris 1178–1386, Krakau 1876)

PIERUCCI, Celestino/POLVERARI, Alberto: Carte di Fonte Avellana, Bd. 2: 1140–1202 (Thesaurus ecclesiarum Italiae 9,2, Rom 1977)

PIÉTRESSON de SAINT-AUBIN, Pierre: Documents sur le Tonnerrois. Inventaire du fonds Contassot aux archives de l'Aube (Bulletin de la société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne 80, année 1926/1927, S. 131-167)

PIETTE, Amédée: Cartulaire de l'abbaye de St-Michel en Thiérache (Vervins 1883)

PIHAN, Louis: Histoire de Saint-Just-en-Chaussée (Oise) (Beauvais 1885)

PITTON, Jean: Annales de la sainte eglise d'Aix (Lyon 1658)

PITZ, Ernst: Papstreskripte im frühen Mittelalter. Diplomatische und rechtsgeschichtliche Studien zum Brief-Corpus Gregors des Großen (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 14, Sigmaringen 1990)

POECK, Dietrich W.: Cluniacensis Ecclesia. Der cluniacensische Klosterverband (10.–12. Jahrhundert) (Münstersche Mittelalter-Schriften 71, München 1998)

POGGIO, Federico Vincenzo di: Saggio di storia ecclesiastica del vescovata e chiesa di Lucca (Lucca 1787)

POLOCK, Marlene: Der Prozeß von 1194 zwischen Orvieto und Sovana um das Val di Lago. Mit Edition der Akten und der Bischofsliste von Sovana bis zum Ende des 12. Jahrhunderts (QFIAB 70/1990, S. 46-150)

Polonia pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum 1198 Poloniae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum. Provincia Gnesnensis. Pomerania, congessit Waldemarus KÖNIGHAUS (Göttingen 2014)

Polska i Stolica Apostolska X–XXI wiek – Polonia et Sedes Apostolica X–XXI saeculum. Wystawa, 24 maja – 2 lipca 2006, Zamek Królewski w Warszawie (Warschau 2006)

POMMERAYE, Jean-François: Histoire de l'abbaye royale de Saint-Ouen de Rouen (Rouen 1662)

PONCELET, Édouard: Inventaire analytique des chartes de la collégiale de Sainte-Croix à Liège, Bd. 1 (Brüssel 1911)

PONGIGLIONE, Vittorio: Le carte dell'archivio capitolare di Savona (BSSS 73,1, Pinerolo 1913)

PORÉE, Adolphe-André: Histoire de l'abbaye du Bec, 2 Bde. (Évreux 1901, ND Brüssel 1980)

PORÉE, Adolphe-André: Bulle inédite de Célestin III en faveur du prieuré des Deux-Amants au diocèse de Rouen (31 janvier 1192) (Bulletin philologique et historique année 1902, S. 490-491)

PORSI, Aloysius: Collectio legum ecclesiae de beatificatione et canonizatione a saeculo decimo usque ad praesens (Monitor ecclesiasticus 111/1986, S. 345-366)

Portugaliae Monumenta historica. Scriptores, Bd. 1, ed. Alexander HERCULANO (Lissabon 1856)

POSADA, Gerardo: Der heilige Bruno, Vater der Kartäuser. Ein Sohn der Stadt Köln (Köln 1987)

POTTHAST, August: Regesta Pontificum Romanorum inde ab a. post Christum natum 1198 ad a. 1304, 2 Bde. (Berlin 1874–1875)

POTTHAST, August: Wegweiser durch die Geschichtswerke des europäischen Mittelalters bis 1500, 2 Bde. (Berlin ²1896, ND Graz 1957)

POUPARDIN, René: Recueil des chartes de l'abbaye de Saint-Germain-des-Prés des origines au début du XIII[e] siècle, 2 Bde. (Paris 1909–1932)

POWELL, James M.: The Papacy and the Muslim Frontier (Muslims under Latin Rule, 1100–1300, ed. James M. POWELL, Princeton 1990, S. 175-203)

POWICKE, Frederick Maurice: The Loss of Normandy 1189–1204. Studies in the History of the Angevin Empire (Manchester ²1961)

PRESSUTTI, Petrus: Regesta Honorii papae III, 2 Bde. (Rom 1888–1895, ND Hildesheim 1978)

PRETE, Serafino: I più antichi vescovi di Ascoli Piceno (Sec. IV–XII) (Cronotassi documentaria) (Studia Picena 49/1984, S. 1-24)

PRINZ, Joseph: Die Urkunden des Stifts Busdorf in Paderborn, 1. Lieferung: Urkunden 1036–1380 (Westfälische Urkunden, Texte und Regesten 1, Paderborn 1975)

PRITZ, Franz Xaver: Geschichte des einstigen Collegiatstiftes weltlicher Chorherren zu Spital am Pyrn im Lande ob der Enns (Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen 10/1853, S. 241-328)

PROLOGO, Arcangelo: Le carte che si conservano nello Archivio del Capitolo Metropolitano della città di Trani (Barletta 1877)

PROU, Maurice: Les Registres d'Honorius IV, 4 Bde. (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome, 2ᵉ série Bd. 7,1-4, Paris 1888)

PRUTZ, Hans: Malteser Urkunden und Regesten zur Geschichte der Tempelherren und der Johanniter (München 1883)

PRUTZ, Hans: Entwicklung und Untergang des Tempelherrenordens (Berlin 1888)

PRUVOST, Alexandre: Chronique et Cartulaire de l'abbaye de Bergues-Saint-Winoc, Bd. 1 (Brügge 1875)

PUCCINELLI, Placido: Vita di S. Simpliciano arcivescovo di Milano (Mailand 1650)

PUIG i USTRELL, Pere/RUIZ i GÓMEZ, Vicenç/SOLER i JIMÉNEZ, Joan: Diplomatari de Sant Pere i Santa Maria d'Ègara Terrassa (Fundació Noguera, Collecció Diplomataris, Barcelona 2001)

PUNCUH, Dino: Liber privilegiorum ecclesiae Ianuensis (Genua 1962)

QUANTIN, Max: Dictionnaire topographique du département de l'Yonne (Dictionnaire topographique de la France 15, Paris 1862)

QUINTANA PRIETO, Augusto: Registro de Documentos pontificios de la Diócesis de Astorga (1139–1413) (Anthologica Annua 11/1963, S. 189-226)

RABIKAUSKAS, Paul: 'Auditor litterarum contradictarum' et commissions de juges délégués sous le pontificat d'Honorius III. (BECh 132/1974, S. 213-244)

RACCAGNI, Gianluca: The Lombard League 1167–1225 (Oxford 2010)

RACINET, Philippe: Saint-Saulve de Valenciennes: Un monastère clunisien du Nord (Valentiana 6/1990, S. 7-26)

Radulf von Diceto, Ymagines Historiarum, ed. William STUBBS (RS 68,2, London 1876)

Radulphi de Coggeshale, Chronicon anglicanum, ed. J. STEVENSON (RS 66, London 1875)

RAINE, James: Historiae Dunelmensis scriptores tres: Ganfridus de Coldingham, Robertus de Graystanes et Willelmus de Chambre (Surtees Society 9, London/Edinburgh 1839)

RAINE, James: The Historians of the Church of York and its Archbishops, 3 Bde. (RS 71, 1-3, London 1879–1894)

RAMACKERS, Johannes: Papsturkunden in den Niederlanden (Belgien, Luxemburg, Holland und Französisch-Flandern) (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 8, 9, Berlin 1933–1934)

RAMACKERS, Johannes: Verzeichnis der in der Sammlung Hugo der Stadtbibliothek zu Nancy überlieferten älteren Papst- und deutschen Kaiserurkunden (Analecta Praemonstratensia 11/1935, S. 129-147)

RAMACKERS, Johannes: Papsturkunden in Frankreich, NF 2: Normandie (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 21, Göttingen 1937)

RAMACKERS, Johannes: Papsturkunden in Frankreich, NF 3: Artois (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 23, Göttingen 1940)

RAMACKERS, Johannes: Papsturkunden in Frankreich, NF 4: Picardie (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 27, Göttingen 1942)

RAMACKERS, Johannes: Papsturkunden in Frankreich, NF 5: Touraine, Anjou, Maine und Bretagne (Abh. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 35, Göttingen 1956)

RAMACKERS, Johannes: Papsturkunden in Frankreich, NF 6: Orléanais (Abh. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., 3. Folge 41, Göttingen 1958)

RAMACKERS, Johannes: Erhaltene und verlorene Papsturkunden für die Diözese Troyes nach einem nachgelassenen Manuskript von Johannes Ramackers, für den Druck bearbeitet von Rudolf HIESTAND (Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur Gallia Pontificia und zur Diplomatik, hg. von Klaus HERBERS und Waldemar KÖNIGHAUS, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge 26, Berlin/Boston 2013, S. 57-99)

RAMSEY, Frances M. R.: English Episcopal Acta 10: Bath and Wells 1061–1205 (Oxford 1995)

RANDO, Daniela: Aspetti dell'organizzazione della cura d'anime a Venezia nei secoli XI–XII (La chiesa di Venezia nei secoli XI–XIII, hg. von Franco TONON, Contributi alla storia dela chiesa di Venezia 2, Venedig 1988, S. 53-72)

RANSFORD, Rosalind: The early Charters of the Augustinian Canons of Waltham Abbey, Essex, 1062–1230 (Studies in the History of Medieval Religion 2, Woodbridge 1989)

RATTI, Nicola: Storia di Genzano con note e documenti (Rom 1797)

RAUMER, Georg Wilhelm von: Regesta Historiae Brandenburgensis. Chronologisch geordnete Auszüge aus alten Chroniken und Urkunden zur Geschichte der Mark Brandenburg, Bd. 1 (Berlin 1836, ND Hildesheim 1975)

RAWCLIFFE, Carole: Leprosy in Medieval England (Woodbridge 2006)

RAZUMOVSKAJA, Ljubov Vjaceslavovna: Dokumenty ob joannitach w Polsze (Istočniki istoriografija slavjanskogo srednevekov'ja. Sbornik statej i materialov, hg. von S. A. NIKITIN, Moskau 1967, S. 233-241)

REBANE, Peep Peter: From Fulco to Theoderic: The Changing Face of the Livonian Mission (Muinasaja loojangust omariikluse läveni: Pühendusteos Sulev Vahtre 75. Sünnipäevaks, hg. von Andres Andresen TARTU 2001, S. 37-68, WA: The North-Eastern Frontiers of Medieval Europe: The Expansion of Latin Christendom in the Baltic Lands, hg. von Alan V. MURRAY, The Expansion of Latin Europe, 1000–1500, vol. 4, Farnham 2014, S. 85-116)

Recueil des actes de Charles II le Chauve, Roi de France, ed. Arthur GIRY, Maurice PROU, Arthur LOT und Georges TESSIER, Bd. 1: 840–860, Bd. 2: 861–877, Bd. 3: Introduction et tables (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France 8,1-3, Paris 1952–1958)

REEDY, William T.: Basset Charters c. 1120 to 1250 (Pipe Roll Society 88, n.s. 50, London 1995)

REES, Una: The Cartulary of Haughmond Abbey (Shropshire Archaeological Society, Cardiff 1985)

Regesta diplomatica historiae Danicae. Index chronologicus diplomatum et literarum, historiam danicam ab antiquissimis temporibus usque ad annum 1660 illustrantium ... cura Societatis regiae scientiarum danicae. Bd. 1 (Kopenhagen 1847)

Regesta diplomatica historiae Danicae. Index chronologicus diplomatum et literarum historiam Danicam inde ab antiquissimis temporibus usque ad annum 1660 illustrantium, cura Societatis regiae scientiarum Danicae, series 2, Bd. 1, pars 1 (Kopenhagen 1889)

Regesta Regum Anglo-Normannorum 1066–1154: vol. 1: Regesta Willelmi Conquestoris et Willelmi Rufi 1066–1100, ed. H. W. C. DAVIS and R. J. WHITWELL (Oxford 1913)

Regesta Regum Anglo-Normannorum 1066–1154 vol. 2: Regesta Henrici primi 1100–1135, ed. Charles JOHNSON and H. A. CRONNE from the Collection of the late H.W.C. DAVIS (Oxford 1956)

Regesta Regum Anglo-Normannorum, Bd. 3: Regesta regis Stephani ac Mathildis imperatricis ac Gaufridi et Henrici ducum Normannorum 1135–1154, ed. Henry Alfred CRONNE and Ralph Henry Carless DAVIS (Oxford 1968)

Die Register Innocenz' III. 1. Bd.: 1. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Othmar HAGENEDER und Anton HAIDACHER (Publikationen der Abteilung für historische Studien des Österreichischen Kulturinstituts in Rom. II. Abteilung: Quellen 1. Reihe 1, Wien 1964)

Die Register Innocenz' III. 2. Bd.: 2. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Othmar HAGENEDER, Werner MALECZEK und Alfred A. STRNAD (Publikationen des Österreichischen Kulturinstituts in Rom. II. Abteilung Quellen 1. Reihe 2, Rom/Wien 1979)

Die Register Innocenz' III. 6. Bd.: 6. Pontifikatsjahr, 1203/1204, Texte und Indices, bearbeitet von Othmar HAGENEDER, John C. MOORE und Andrea SOMMERLECHNER gemeinsam mit Christoph EGGER und Herwig WEIGL (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom. II. Abteilung: Quellen 1. Reihe, Wien 1995)

Die Register Innocenz' III. 7. Bd.: 7. Pontifikatsjahr, 1204/1205, Texte und Indices, unter der Leitung von Othmar HAGENEDER bearb. von Andrea SOMMERLECHNER und Herwig WEIGL gemeinsam mit Christoph EGGER und Rainer MURAUER (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom. II. Abteilung: Quellen 1. Reihe, Wien 1997)

Die Register Innocenz' III. 9. Bd.: 9. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Andrea SOMMERLECHNER gemeinsam mit Othmar HAGENEDER, Christoph EGGER, Rainer MURAUER und Herwig WEIGL (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom. II. Abteilung Quellen 1. Reihe, Wien 2004)

Die Register Innocenz' III. 10. Bd.: 10. Pontifikatsjahr, bearbeitet von Rainer MURAUER und Andrea SOMMERLECHNER gemeinsam mit Othmar HAGENEDER, Christoph EGGER, Reinhard SELINGER und Herwig WEIGL (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom. II. Abteilung Quellen 1. Reihe, Wien 2007)

REIFFENBERG, Baron de: Monuments pour servir à l'histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxembourg, 8 Bde. (Collection de chroniques belges inédites et de documents inédits relatifs à l'histoire de la Belgique, Brüssel 1844–1848)

REIMER, Heinrich: Hessisches Urkundenbuch. Zweite Abteilung. Urkundenbuch zur Geschichte der Herren

von Hanau und der ehemaligen Provinz Hanau, Bd. 1 (Publicationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven 48, Leipzig 1891, ND Osnabrück 1965)

(REISCH, Grégoire): Privilegia ordinis Cartusiensis (Basel 1510)

REISINGER, Christoph: Tankred von Lecce. Normannischer König von Sizilien 1190–1194 (Kölner historische Abhandlungen 38, Köln/Weimar/Wien 1992)

REITZENSTEIN, Wolf-Armin Freiherr von: Lexikon bayerischer Ortsnamen. Herkunft und Bedeutung. Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz (München 2006)

REMONDINI, Angelo und Marcello: Parrocchie dell' archidiocesi di Genova. Notizie storico-ecclesiastiche, Bd. 5 (Genua 1888)

RENZ, Gustav Adolf: Beiträge zur Geschichte der Schottenabtei St. Jakob und des Priorates Weih St. Peter (O.S.B.) in Regensburg (Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienser-Orden mit besonderer Berücksichtigung der Ordensgeschichte und Statistik 16/1895, S. 64-84, S. 250-259, S. 418-423, S. 574-581, 17/1896, S. 29-40, S. 229-239, S. 416-429, S. 629-639, 18/1897, S. 79-87, S. 263-274)

RENZO, Amedeo: Gli sviluppi terrieri della Certosa di Casotto dalle origini a tutto il secolo XIII (Bollettino della società per gli studi storici, archeologici ed artistici nella provincia di Cuneo 67/1972, S. 47-67)

Répertoire des microfilms de cartulaires français consultables à l'Institut de recherche et d'histoire des textes, section de diplomatique, ed. Caroline BOURLET, Annie DUFOUR, Anne-Marie LEGRAS u. a. (Institut de recherche et d'histoire des textes, Orléans/Paris 1999)

REPOSATI, Rinaldo: Vita di S. Ubaldo, vescovo e cittadino di Gubbio (Loreto 1740)

REUMONT, Alfred von: Geschichte der Stadt Rom. Bd. 2: Von der Herrschaft germanischer Völker bis zum Ende des grossen Schismas (Berlin 1867)

RHEINWALD, J.: L'abbaye et la ville de Wissembourg (Wissemburg 1863, ND Paris 1992)

RIBAULT de LAUGARDIÈRE, Charles: Essais topographiques, historiques et biographiques sur l'arrondissement de Nontron (Bulletin de la Société historique et archéologique du Périgord 5/1878, S. 45-68)

RIBIER du CHÂTELET, Jean-Baptiste: Dictionnaire statistique ou histoire, description et statistique de Département du Cantal, 5 Bde. (Aurillac 1852–1857, ND Paris 2005)

RICCIOLIUS, Io. Baptista: Immunitas ab errore tam speculatio quam practico definitionum s. Sedis Apostolicae in Canonizatione Sanctorum ... (Bologna 1668)

The Chronicle of Richard of Devizes, ed. Richard HOWLETT (Chronicles of the Reigns of Stephen, Henry II and Richard I, Bd. 3, RS 82,3, London 1886, S. 379-454)

RICHARD, Jean: Philippe Auguste, la croisade et le royaume (La France de Philippe Auguste: Le Temps des Mutations, Colloques internationaux du Centre nationale de la recherche scientifique 602, Paris 1982, S. 411-424)

RIED, Thomas: Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis, 2 Bde. (Regensburg 1816)

RIEDEL, Adolph Friedrich: Codex diplomaticus Brandenburgensis, 41 Bde. (Berlin 1838–1869)

RIGON, Antonio: S. Giacomo di Monselice nel medio evo (sec. XII–XV): Ospedale, monastero, collegiata (Fonti e ricerche per la storia ecclesiastica padovana 4, Padua 1972)

RINALDI, Rossella/VILLANI, Carla/GOLINELLI, Paolo: Codice diplomatico polironiano, Bd. 1: 961–1125, Bd. 2: 1126–1200 (Storia di San Benedetto Polirone II,1-2, Bologna 1993–2011)

Risposta al papele intitolato Estratto delle spese attinenti alle campane della chiesa parrocchiale del luogo di Meda (o. O. o. J.)

RISSEL, H.: Entdeckung einer Inkorporationsurkunde für ein frühes Frauenkloster im 12. Jahrhundert (Cîteaux 39/1988, S. 43-64)

RIU y CABANAS, Ramon: Dos bulas inéditas de Celestino III (Boletín de la Real Academia de la Historia 11/1887, S. 455-458)

RIVAUTELLA, Ant./BERTA, Franc.: Ulciensis ecclesiae chartarium animadversionibus illustratum (Turin 1753)

RIVERA RECIO, Juan Francisco: La primacía eclesiástica de Toledo en el siglo XII (Anthologica Annua 10/1962, S. 11-87)

RIVERA RECIO, Juan Francisco: La Iglesia de Toledo en el Siglo XII (1086–1208), 2 Bde. (Publicaciones del Instituto español de Historia eclesiastica. Monografias 10, 22, Rom 1966–1976)

ROBERT, Ulysse: Bullaire du pape Calixte II, 2 Bde. (Paris 1891, ND Hildesheim 1979)

Roberti Autissiodorensis Chronicon, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 26, Hannover 1882, S. 219-276)

ROBERTSON, Joseph: Illustrations of the Topography and Antiquities of the Shires of Aberdeen and Banff, Bd. 4 (Spalding Club, Aberdeen 1862)

ROBOLINI, Giuseppe: Notizie appartenenti alla storia della sua patria, Bd. 3 (Pavia 1828)

RODRÍGUES, Manuel Augusto: Bullarium monasterii sanctae Crucis Conimbrigensis (Arquivo da Universidade de Coimbra, Coimbra 1991)

RODRÍGUEZ DE LAMA, Ildefonso: Colección diplomática medieval de la Rioja (923–1225), Bd. 3: Documentos (1168–1225) (Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Logroño 1979)

RODRÍGUEZ DE LAMA, Ildefonso: La documentacion pontificia de Urbano IV (1261–1264) (Monumenta Hispaniae Vaticana 9: Seccion Registros 6, Rom 1981)

RODRÍGUEZ-PICAVEA MATILLA, Enrique: Documentos para el estudio de la orden da Calatrava en la mesesta meridional Castellana (1102–1302) (Cuadernos de Historia Medieval Secc. Collecciones Documentales 2, Madrid 1999)

Roger von Howden, Chronica, ed. William STUBBS (RS 51,1-4, London 1868–1871)

Roger von Wendover, Liber qui dicitur Flores historiarum ab anno domini MCLIV annoque Henrici Anglorum regis secundi primo, ed. Henry Gay HEWLETT, 3 Bde. (RS 84, 1-3, London 1886–1889)

RÖHRICHT, Reinhold: Regesta Regni Hierosolymitani (MXCVII – MCCXCI) (mit Additamentum) (Innsbruck 1893–1904)

ROMAN, Joseph: Tableau historique du département des Hautes-Alpes, II[e] partie: Inventaire et analyse des documents du moyen-âge relatifs au Haut-Dauphiné (561–1500) (Paris 1890)

ROMBALDI, Odoardo: Il monastero di San Prospero di Reggio Emilia (Modena 1982)

RONAN, Myles: St. Laurentius, Archbishop of Dublin. Original testimonies for canonization (Irish Ecclesiastical Record [NS 5] 27/1926, S. 347-364, 28/1926, S. 247-256 und S. 467-480)

RONCHETTI, Giuseppe: Memorie istoriche della città e chiesa di Bergamo, 7 Bde. (Bergamo 1805–1839)

RONZANI, Mauro: Aspetti e problemi delle pievi e delle parrocchie cittadine nell'Italia centro-settentrionale (Pievi e parrocchie in Italia nel basso Medioevo [sec. XIII–XIV]. Atti del VI convegno di storia della chiesa in Italia, Firenze, 21–25 sett. 1981, Bd. 1 [Italia sacra 35], Rom 1984, S. 307-349)

ROSADA, Maurizio: S. Maria Formosa (Fonti per la storia di Venezia, sez. II: Archivi ecclesiastici. Diocesi Castellana, Venedig 1972)

ROSS, Charles Derek: The Cartulary of Cirencester Abbey, Gloucestershire, 3 Bde., Bd. 3 hg. von Mary DEVINE (London/Oxford 1964–1977)

ROSSI, Giovanni Camillo: Synodus Severopolitana (Neapel 1826)

ROSSI-SABATINI, Giuseppe: L'espansione di Pisa nel Mediterraneo fino alla Meloria (Studi di lettere, storia e filosofia 6, Florenz 1935)

ROUET, Dominique: Le cartulaire de l'Abbaye bénédictine de Saint-Pierre-de-Préaux (1034–1227) (Collecion de documents inédits sur l'histoire de France 34, Paris 2005)

ROUND, John Horace: Calendar of Documents preserved in France illustrative of the History of Great Britain and Ireland, Bd. 1: A. D. 918–1206 (Public Record Office, Texts and Calendars, London 1899)

ROUQUETTE, Jean-Baptiste/VILLEMAGNE, Augustin: Bullaire de l'église de Maguelone, Bd. 1: 819–1203 (Montpellier 1911)

ROUSSEAU, Constance M.: A Prudent Shepherd and a Pastoral Judge: Celestine III and Marriage (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 287-304)

ROUX, Joseph: La Basilique Saint-Front de Périgueux (Bordeaux 1919)

ROUYER, Jules: Recherches historiques sur le chapitre et l'église collégiale de Saint-Pierre d'Aire-sur-la-Lys (Mémoires de la Société des Antiquaires de la Morinie 10, 2[e] partie, Saint-Omer 1858–1860, S. 65-387)

ROVELLI, Giuseppe: Storia di Como, 3 Bde. (Mailand 1789–1802)

ROYCE, David: Landboc, sive Registrum monasterii Beatae Mariae Virginis et Sancti Cénhelmi de Winchelcumba in comitatu Gloucestrensi ordinis sancti Benedicti, 2 Bde. (Exeter 1892–1903)

ROYER de CARDINAL, Susana: El monasterio leonés de Santa María de Trianos y su articulación con otras instancias eclesiásticas (s. XII–XV) (Hispania sacra 59/2007, S. 7-33)

RUBEUS, Hieronymus: Historiarum Ravennatum libri 10 (Venedig 1590)

RÜCK, Peter: Die Urkunden der Bischöfe von Basel bis 1213. Vorarbeit zu den Regesta Episcoporum Basiliensium (Quellen und Forschungen zur Basler Geschichte 1, Basel 1966)

RÜCK, Peter: Bildberichte vom König. Kanzlerzeichen, königliche Monogramme und das Signet der salischen Dynastie (elementa diplomatica 4, Marburg 1996)

RULLMANN, Jakob: Weitere Beiträge zur urkundlichen Geschichte des Klosters Schlüchtern (Zs. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 16/1877, S. 250-300)

RUSSO, Francesco: Regesto Vaticano per la Calabria, Bd. 1 (Rom 1974)

Ryccardi de Sancto Germano Chronica, ed. Carlo Alberto GARUFI (RIS ²7,2, Bologna 1938)

Ignoti monachi Cisterciensis S. Mariae de Ferraria Chronica et Ryccardi de sancto Germano Chronica priora, ed. Augustus GAUDENZI (Società napoletana di storia patria, Monumenti storici, Seria prima: Cronache, Neapel 1888)

SÄBEKOW, Gerhard: Die päpstlichen Legationen nach Spanien und Portugal bis zum Ausgang des 12. Jahrhunderts (Diss. Berlin 1931)

SADA, Luigi: L'abbazia benedettina d'Ognisanti di Cuti in terra di Bari (Quaderni dell'Archivio Storico Pugliese 13, Bari 1974)

SALTER, Herbert Edward: Cartulary of Oseney Abbey, 6 Bde. (Oxford Historical Society 89-91, 97-98, 101, Oxford 1929–1936)

SALVARANI, Renata: Santa Maria di Maguzzano: una comunità gardesana fra San Benedetto in Polirone e i vescovi di Verona (La Memoria dei Chiostri, hg. von Giancarlo ANDENNA und Renata SALVARANI, Atti delle prime Giornate di studi medievali, Centro Studi per la Storia degli Insediamenti Monastici Bresciani, Studi e Documenti 1, Brescia 2002, S. 175-193)

SAMARITANI, Antonio: Regesta Pomposiae (Deputazione provinciale Ferrarese di Storia Patria, Serie Monumenti 5, Rovigo 1963)

SAMARITANI, Antonio: Religione fra società, politica e istituzioni nella Ferrara della nuova Cattedrale (1130–1177) (La cattedrale di Ferrara. Atti del convegno nazionale di studi storici Ferrara, 11–13 maggio 1979, Ferrara 1982, S. 59-177)

SÁNCHEZ CASABÓN, Ana Isabel: Alfonso II Rey de Aragón, Conde de Barcelona y Marqués de Provenza. Documentos (1162–1196) (Fuentes históricas aragonesas 23, Zaragoza 1995)

SANDOVAL, Prudencio de: Catalogo de los obispos ... de Pamplona (Pamplona 1614)

SANESI, Giuseppe: L'origine dello spedale di Siena e il suo più antico statuto (Siena 1898)

SANTARÉM, Manuel Francisco de/REBELLO DA SILVA, Luiz Augusto: Quadro Elementar das relações politicas e diplomaticas de Portugal com as diversas potencias do mundo, Bd. 9 (Lissabon 1864)

SANTIFALLER, Leo: Das Brixener Domkapitel in seiner persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter (Schlernschriften 7, Innsbruck 1924)

SANTIFALLER, Leo: Gli statuti del capitolo della cattedrale di Bressanone nel medio evo (Archivio per l'Alto Adige 22/1927, S. 5-108)

SANTIFALLER, Leo: Liebentals Kopialbücher des Prämonstratenserstiftes zum Hl. Vinzenz in Breslau (MIÖG Erg.-Bd. 15/1947)

SANTIFALLER, Leo: Quellen und Forschungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen Papst Gregors VII. (Studi e Testi 190, Città del Vaticano 1957)

SATTLER, Magnus: Kurze Geschichte der Benedictiner-Abtei von Altdorf (Straßburg 1887)

SAURWEIN, Erich: Der Ursprung des Rechtsinstitutes der päpstlichen Dispens von der nicht vollzogenen Ehe (Analecta Gregoriana 215, Rom 1980)

SAVAGE, Henry Edwin: The great Register of Lichfield Cathedral known as Magnum Registrum Album (Collections for a History of Staffordshire, edited by the William Salt Archaeological Society, Kendal 1924–1926)

SAVIGNI, Raffaele: Episcopato e società cittadina a Lucca da Anselmo II († 1086) a Roberto († 1225) (Studi e Testi/Accademia Lucchese di Scienze, Lettere ed Arti 43, Lucca 1996)

SAVIO, Fedele: Gli antichi vescovi d'Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni, Bd. 1: Piemonte. Bd. 2: Milano (Turin 1899–1913, ND Bologna 1971)

SAVIO, Fedele: Indice de Moriondi (Monumenta Acquensia) disposto per ordine cronologico (Rivista di storia, arte, archeologia della provincia di Alessandria 4-9/1900)

SAXER, Victor: Sainte-Marie-Majeure. Une basilique de Rome dans l'histoire da la ville et son église (V^{e} – XIII^{e} siècle) (Collection de l'École française de Rome 283, Rom 2001)

SAYERS, Jane E.: Original Papal Documents in Lambeth Palace Library (Bulletin of the Institute of historical Research, Special Supplement 6/1967)

SAYERS, Jane E.: Papal Privileges for St. Alban's Abbey and its dependencies (The Study of Medieval Records. Essays in honour of Kathleen Major, hg. von D. A. BULLOUGH und R. L. STOREY, Oxford 1971, S. 57-84; WA: DIES., Law and Records in medieval England. Studies on the medieval Papacy, Monasteries and Records, CSS 278, London 1988)

SAYERS, Jane E.: Peter's Throne and Augustine's Chair. Rome and Canterbury from Baldwin (1184–90) to Robert Winchelsey (1297–1313) (Journal of Ecclesiastical History 51/2000, S. 249-266)

SAYERS, Jane E.: Petitioners at the papal Court (Auxilia Historica. Festschrift für Peter Acht zum 90. Geburtstag, hg. von Walter KOCH, Alois SCHMID und Wilhelm VOLKERT, Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 132, München 2001, S. 379-388)

SCALFATI, Silio P. P.: Ego episcopus firmavi hanc cartulam. Ein Beitrag zum Kanzlei- und Urkundenwesen der korsischen Bischöfe im frühen Mittelalter (La forma e il contenuto. Studi di scienza del documento, hg. von Silio P. P. SCALFATI, Collana Percorsi 4, Ospedaletto 1993, S. 149-173)

SCALIA, Deodatus: Iura ecclesiae cathedralis Melphiensis super castra Salsulae et Gaudiani (Venedig 1635, Rom 1640)

SCAMMELL, Geoffrey Vaughan: Hugh de Puiset, Bishop of Durham (Cambridge 1956)

SCARANO, Luigi: Regesto delle pergamene del Capitolo Metropolitano e della Curia Arcivescovile di Trani dai Langobardi agli Angioini (845–1435) (Società di storia patria per la Puglia – Bibliografie e fonti archivistiche 2, Bari 1983)

SCHANNAT, Johann Friedrich: Dioecesis Fuldensis. Codex Probationum (Frankfurt 1727)

SCHANNAT, Johann Friedrich/HARTZHEIM, Joseph: Concilia Germaniae, Bd. 3 (Köln 1740)

SCHATEN, Nikolaus: Annalium Paderbornensium Pars 1 (Münster ^{2}1774)

SCHIAPARELLI, Luigi: Origini del comune di Biella (Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino ser. 2, Bd. 46/1896, Classe di scienze morali, storiche e filologiche, S. 203-258)

SCHIAPARELLI, Luigi: Le carte antiche dell'archivio capitolare di S. Pietro in Vaticano (Archivio della Società Romana di storia Patria 24/1901, S. 393-496 und 25/1902, S. 273-354)

SCHIAPARELLI, Luigi/BALDASSERONI, Francesco: Regesto di Camaldoli, 2 Bde. (Regesta Chartarum Italiae 2, 5, Rom 1907–1909)

SCHIESS, Traugott: Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte, Rödel und Jahrzeitbücher bis zum Beginn des XV. Jahrhunderts. Abteilung I: Urkunden, Bd. 1: Von den Anfängen bis Ende 1291 (Aarau 1933)

SCHIMMELPFENNIG, Bernhard: Ein bisher unbekannter Text zur Wahl, Konsekration und Krönung des Papstes im 12. Jahrhundert (AHP 6/1968, S. 43-79, WA: DERS., Papsttum und Heilige, Kirchenrecht und Zeremoniell. Ausgewählte Aufsätze, hg. von Georg KREUZER und Stefan WEISS, Neuried 2005, S. 1-29)

SCHIMMELPFENNIG, Bernhard: Ex fornicatione nati: Studies on the Position of Priests' sons from the twelfth to the fourteenth century (Studies in medieval and Renaissance History N.S. 2/1980, S. 3-50)

SCHIMMELPFENNIG, Bernhard: Papst- und Bischofswahlen seit dem 12. Jahrhundert (Wahlen und Wählen im Mittelalter, hg. von Reinhard SCHNEIDER und Harald ZIMMERMANN, VuF 37, Sigmaringen 1990, S. 173-195)

SCHLICHTE, Annkristin: Der 'gute' König. Wilhelm II. von Sizilien (1166–1189) (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 110, Tübingen 2005)

SCHLÖZER, August Ludwig von: Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. Erstes Stück. Urkunden (Göttingen 1795)

SCHMANDT, Raymond H.: The Election and Assassination of Albert of Louvain, Bishop of Liège 1191–92 (Speculum 42/1967, S. 639-660)

SCHMID, Toni: Sveriges Kristnande från Verklighet till Dikt (Stockholm 1934)

SCHMIDT, Aloys: Urkundenbuch des Eichsfeldes, Teil 1 (Anfang saec. IX bis 1300) (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Neue Reihe 13, Magdeburg 1933)

SCHMIDT, Gustav: Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, Bd. 1: bis 1236 (Publicationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven 17, Leipzig 1883, ND Osnabrück 1965)

SCHMIDT, Tilmann: Alexander II. (1061–1073) und die römische Reformgruppe seiner Zeit (Päpste und Papsttum 11, Stuttgart 1977)

SCHMITZ, Ferdinand: Urkundenbuch der Abtei Heisterbach (Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins 2: Abtei Heisterbach, Bonn 1908)

SCHNEIDER, Fedor: Regestum Volaterranum (Regesta Chartarum Italiae 1, Rom 1907)

SCHNEIDER, Fedor: Regestum Senense, Bd. 1: bis zum Frieden von Poggibonsi, 713–30. Juni 1235 (Regesta Chartarum Italiae 8, Rom 1911)

SCHNEIDMÜLLER, Bernd: Die Welfen. Herrschaft und Erinnerung (Stuttgart 2000)

SCHOEPFLIN, Johann Daniel: Alsatia aevi Merovingici, Carolingici, Saxonici, Salici, Suevici Diplomatica, 2 Bde. (Mannheim 1772)

SCHOLLY, Karl: Die Geschichte und Verfassung des Chorherrenstifts Thann. Nach archivalischen Urkunden bearbeitet (Beiträge zur Landes- und Volkskunde von Elsaß-Lothringen 33, Straßburg 1907)

SCHOLZ-BABISCH, Marie/WENDT, Heinrich: Quellen zur Schlesischen Handelsgeschichte bis 1526, Bd. 1,1 (Codex diplomaticus Silesiae, 2. Reihe 1. Abt., Breslau 1940)

SCHÖNTAG, Wilfried: Prämonstratenserchorherren in Marchtal (Marchtal. Prämonstratenserabtei. Fürstliches Schloß. Kirchliche Akademie. Festgabe zum 300jährigen Bestehen der Stiftskirche St. Peter und Paul [1692 bis 1992], hg. von Max MÜLLER, Rudolf REINHARDT und Wilfried SCHÖNTAG, Ulm 1992, S. 31-48)

SCHÖNTAG, Wilfried: Das reichsunmittelbare Prämonstratenserstift Marchtal (Germania sacra, Dritte Folge 5, Berlin/Boston 2012)

SCHORN, Carl: Eiflia sacra, oder Geschichte der Klöster und geistlichen Stiftungen der Eifel, 2 Bde. (Bonn 1888–1889)

SCHÖTTGEN, Christian/KREYSIG, Georg Christoph: Diplomataria et Scriptores historiae Germanicae medii aevi, Bd. 2-3 (Altenburg 1755)

SCHRECKENBERG, Heinz: Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte (11.–13. Jh.) mit einer Ikonographie des Judenthemas bis zum 4. Laterankonzil (Europäische Hochschulschriften, Reihe 23: Theologie 335, Frankfurt/Berlin 1988)

SCHRÖDER, Dietrich: Wismarische Erstlinge, oder einige zur Erleuterung der Mecklenburgischen Kirchen-Historie dienende Urkunden und Nachrichten, Bd. 1 (Wismar 1732–1734)

SCHROLL, Beda: Urkunden-Regesten zur Geschichte des Hospitals am Pyrn in Oberösterreich (Archiv für österreichische Geschichte 72/1888, S. 89-200)

SCHUBERT, Ernst: Geschichte Niedersachsens 2,1: Politik, Verfassung, Wirtschaft vom 9. bis zum ausgehenden 15. Jahrhundert (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 36, Hannover 1997)

SCHUFFELS, Hans Jakob: Die Erhebung Bernwards zum Heiligen (Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen. Katalog der Ausstellung Hildesheim 1993, hg. von Michael BRANDT und Arne EGGEBRECHT, Hildesheim 1993, S. 407-418)

SCHULTE, Lambert: Die Anfänge des St. Marienstiftes der Augustiner-Chorherren auf dem Breslauer Sande (Kritische Studien zur schlesischen Geschichte. 1. Heft, Breslau 1906)

SCHULTE, Lambert: Die angebliche Urkunde des Herzogs Boleslaw IV. vom Jahre 1149 (Zs. des Vereins für Geschichte Schlesiens 48/1914, S. 332-364)

SCHULTE, Wilhelm: Die angebliche Stiftungsurkunde für das St. Vincenskloster auf dem Elbing (Zs. des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens 37/1903, S. 286-309)

SCHULTES, Ludwig August: Directorium diplomaticum oder chronologisch geordnete Auszüge von sämmtlichen über die Geschichte Obersachsens vorhandenen Urkunden, Bd. 2 (Rudolstadt 1825)

SCHUMI, Franz: Urkunden- und Regestenbuch des Herzogthums Krain Bd. 1: 777–1200 (Laibach 1882–1883)

SCHWARZ, Brigide: Die Originale von Papsturkunden in Niedersachsen 1199–1417 (Index Actorum Romanorum Pontificum ab Innocentio III ad Martinum V electum 4, Città del Vaticano 1988)

SCHWARZ, Marianne: Heiligsprechungen im 12. Jahrhundert und die Beweggründe ihrer Urheber (AKG 39/1957, S. 43-62)

SCHWARZMAIER, Hansmartin: Lucca und das Reich bis zum Ende des 11. Jahrhunderts (Bibliothek des DHI in Rom 41, Tübingen 1972)

SCHWARZWÄLDER, Herbert: Entstehung und Anfänge der Stadt Bremen. Ein Beitrag zur Geschichte des norddeutschen Städtewesens (Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv der Freien Hansestadt Bremen 24, Bremen 1955)

SCHWERIN, Ursula: Die Aufrufe der Päpste zur Befreiung des Heiligen Landes von den Anfängen bis zum Ausgang Innozenz' IV. Ein Beitrag zur Geschichte der kurialen Kreuzzugspropaganda und der päpstlichen Epistolographie (Historische Studien 301, Berlin 1937, ND Vaduz 1965)

SEEGRÜN, Wolfgang: Päpstliche Legaten in Skandinavien und Norddeutschland am Ende des 12. Jahrhunderts (Aus Reichsgeschichte und Nordischer Geschichte, Karl Jordan zum 65. Geburtstag, hg. von Horst FUHRMANN, Hans Eberhard MAYER und Klaus WRIEDT, Kieler Historische Studien 16, Stuttgart 1972, S. 209-221)

SEGL, Peter: Königtum und Klosterreform in Spanien. Untersuchungen über die Cluniacenser-Klöster in Kastillien-León vom Beginn des 11. bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts (Kallmünz 1974)

SEGNI, Giovanni Battista: De ordine ac statu canonico in gratiam propriae congregationis libri tres (Bologna 1601)

SEIBERT, Hubertus: Zu den Beziehungen zwischen Bischofskirche und Kloster vom 8. bis 13. Jahrhundert (Der schweizerische Teil der ehemaligen Diözese Konstanz. Referate gehalten an der Tagung der Helvetia Sacra in Fischingen/Thurgau vom 16.-18. September 1993, hg. von Brigitte DEGLER-SPENGLER, Itinera 16, Basel 1994, S. 27-49)

SEIDL, Johann Nep.: Die Gottverlobung von Kindern in Mönchs- und Nonnen-Klöstern oder De Pueris Oblatis (Passau 1871)

SEMERIA, Giovanni Battista: Secoli cristiani della Liguria, 2 Bde. (Turin 1842–1843)

SEMINATORE, Giuseppe: I Documenti del monastero di S. Modesto di Benevento nell'archivio generalizio dei canonici regolari Lateranensi (Caltanisetta 1908)

Seraphin Dietler's Chronik des Klosters Schönensteinbach, hg. von Johann von SCHLUMBERGER (Gebweiler 1897)

SERENIUS, Basilius: Indulta ac privilegia apostolici Ord. Clericorum Canonicorum Salvatoris Lateranensis regularis observantiae divi Augusti (Mailand 1606)

Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MXCXVIII, series 5: Germania, tomus 1: Archiepiscopatus Coloniensis, hg. von Stefan WEINFURTER und Odilo ENGELS (Stuttgart 1982)

Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, series 6: Britannia, Scotia et Hibernia, Scandinavia, tomus 1: Ecclesia Scoticana, hg. von Donald Elmslie Robertson WATT (Stuttgart 1991)

Series episcoporum ecclesiae catholicae: occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, series 6: Britannia, Scotia et Hibernia, Scandinavia, tomus 2: Archiepiscopatus Lundensis, hg. von Helmuth KLUGER (Stuttgart 1992)

SERRANO, Luciano: El Obispado de Burgos y Castilla primitiva del s. V al XIII, 3 Bde. (Instituto de Valencia de Don Juan, Madrid 1935–1936)

SHEEHY, Maurice P.: Pontificia Hibernica. Medieval Papal Chancery Documents concerning Ireland 640–1261, 2 Bde. (Dublin 1962–1965)

SHIDELER, John C.: A Medieval Catalan Noble Family: The Montcadas 1000–1230 (Berkeley/Los Angeles/London 1983)

Sicardi episcopi Cremonensis Cronica, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 31, Hannover 1903, S. 22-183)

SICKEL, Die Urkunden Konrads I., siehe Monumenta Germaniae historica

SICKEL, Die Urkunden Ottos II., siehe Monumenta Germaniae historica

SICKEL, Die Urkunden Ottos III., siehe Monumenta Germaniae historica

SICKEL, Theodor: Die Texte der in den Monumenta Graphica Medii Aevi enthaltenen Schrifttafeln (Wien 1859–1865)

SIEGMUND, Daniel: Die Stadt Benevent im Hochmittelalter. Eine verfassungs-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Betrachtung (Diss. Paderborn, Aachen 2011)

SIFFERLEN, Gilles: Goldbach dans la vallée de Saint-Amarin (Revue d'Alsace 59/1908, S. 56-87 und S. 175-200)

Sigebert von Gembloux, Chronica, Continuatio Aquicinctina, ed. Ludwig BETHMANN (MGH SS 6, Hannover 1844, S. 405-438)

SIGURET, M.: Étude sur la correpondance diplomatique des papes avec les archevêques de Bourges de Nicolas I[er] à Innocent III (Châteauroux 1902)

SILVESTRELLI, Giulio: Città, castelli e terre della regione Romana. Ricerche di storia medioevale e moderna sino al'anno 1800, 2 Bde. (Rom [2]1970)

SIMON, Pierre: Bullarium sacri ordinis Cluniacensis (Lyon 1680)

SIMONE, Sante: Il mostro della Puglia ossia la storia del celebre Monastero di S. Benedetto di Conversano (Bari 1885)

SIMONSOHN, Shlomo: The Apostolic See and the Jews. Bd. 1: Documents 492–1404, Bd. 2: Documents 1394–1464, Bd. 3: Documents 1464–1521 (Studies and Texts 94-95, 99, Toronto 1988–1990)

SINCERO, Costante: Trino. I suoi tipografi e l'abbazia di Lucedio. Memorie storiche con documenti inediti (Turin 1897)

SINGER, Heinrich: Neue Beiträge über die Dekretalensammlungen vor und nach Bernhard von Pavia (SB der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Kl. 171, 1. Abh., Wien 1913)

SINNACHER, Franz Anton: Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol, 10 Bde. (Brixen 1820–1837)

SISTO, Alessandra: Genova nel Ducento. Il capitolo di S. Lorenzo (Collana storica di fonti e studi 28, Genua 1979)

SKÅNLAND, Vegard: Supplerende og kritiske bemerkinger til Eirik Vandvik: Latinske dokument til norsk historie fram til år 1204 (Historisk Tidsskrift 41/1961–62, S. 129-146)

SKYUM-NIELSEN, Niels: Das dänische Erzbistum vor 1250 (Kirche und Gesellschaft im Ostseeraum und im Norden vor der Mitte des 13. Jahrhunderts, hg. von Sven EKDAHL, Acta Visbyensia 3, Visby/Göteborg 1969, S. 118-138)

SMIČIKLAS, Tade: Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae 2: Diplomata saeculi XII continens (Zagreb 1904)

SMITH, Damian J.: Innocent III and the Crown of Aragon. The Limits of Papal Authority (Church, Faith and Culture in the Medieval West, Aldershot 2004)

SMITH, Damian J.: The Iberian Legations of Cardinal Hyacinth Bobone (Pope Celestine III [1191–1198]. Diplomat and Pastor, hg. von John DORAN und Damian J. SMITH, Church, Faith, and Culture in the Medieval West, Farnham/Burlington 2008, S. 81-111)

SMITH, David Michael: English Episcopal Acta 1: Lincoln 1067–1185 (British Academy, Oxford 1980)

SMITH, David Michael: Guide to Bishops' Registers of England and Wales: A Survey from the Middle Ages to the Abolition of Episcopacy in 1646 (Royal Historical Society. Guides and Handbooks 11, London 1981)

SMITH, David Michael: English Episcopal Acta 4: Lincoln 1186–1206 (British Academy, Oxford 1986)

SMOLKA, Stanislaw: Mieszko Stary i Jego Wiek (Krakau 1881, ND Warschau 1959)

SNAPE, Michael G.: English Episcopal Acta 24: Durham 1153–1195 (British Academy, Oxford 2002)

SOLDANI, Fedele: Historia monasterii S. Michaelis de Passiniano (Lucca 1741)

(Anon.), Solothurner Wochenblatt 1829 und 1834 (war nicht zugänglich)

SOMERVILLE, Robert: Pope Alexander III and the Council of Tours (1163). A Study in Ecclesiastical Politics and Institutions in the Twelfth Century (Berkeley/Los Angeles/London 1977)

SOMERVILLE, Robert: Scotia Pontificia. Papal Letters to Scotland before the Pontificate of Innocent III (Oxford 1982)

SORGE, Giuseppe/de VITA, Alessandro: Difesa dell' ordine de PP. Predicatori e loro priorato nella terra della Bagnara con il clero della medesima terra (Neapel 1750)

SORMANI, Nicolo: Apologismorum Mediolanensium, vol. 1 pars 2 (Mailand 1740)

SOUTHERN, Richard William: The Monks of Canterbury and the Murder of Archbishop Becket (The Friends of Canterbury Cathedral and the Trustees of the William Urry Memorial Fund, Canterbury 1985)

SOYER, Jacques: Les actes des souverains antérieurs au XIV[e] siècle conservés dans les archives départementales du Loiret, Bd. 2: Fonds du prieuré de Notre-Dame de Bonne-Nouvelle d'Orléans dépendant de l'abbaye de Marmoutier-lez-Tours, ordre de Saint-Benoît (Le Bibliographe moderne 20/1920, S. 154-189)

SPICCIANI, Amleto: Pescia e la Valdinievole nella storia religiosa ed ecclesiastica del XII secolo (Pescia e la Valdinievole nell'età dei Comuni, ed. Cinzio VIOLANTE e Amleto SPICCIANI, Atti del Convegno Pescia, 23-25 ottobre 1986, Studi medioevali 1, Pisa 1995, S. 139-164)

SPINELLI, Antonio G.: Ricerche spettanti a Sesto Calende (2008)

STAIGER, Franz Xaver Konrad: Salem oder Salmansweiler, ehemaliges Reichskloster Cistercienser-Ordens (Konstanz 1863)

STAPHORST, Nicolaus: Historia ecclesiae Hamburgensis diplomatica, das ist: Hamburgische Kirchengeschichte. Des ersten Theils erster Band (Hamburg 1723)

STÁRA, Albert: Eine Urkunde Cölestins III. für das Kloster U. L. Frauen zu Magdeburg vom März 1192 (Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg 51-52/1916–1917, S. 212-216)

STEFANELLI, Vincenzo: Memorie storiche della città di Troia (Neapel 1879, ND Bologna 1986)

STEHKÄMPER, Hugo: Hermann II. von Münster (1174–1203). Ein Bischof im Dienst für Kaiser und Reich (Barbarossa und die Prämonstratenser, hg. von Karl-Heinz RUESS, Schriften zu staufischen Geschichte und Kunst 10, Göppingen 1989, S. 101-118)

STEIN, Henri: Bibliographie générale des cartulaires français ou relatifs à l'histoire de France (Paris 1907)

STEINHOFF, Rudolf: Geschichte der Graffschaft - bezw. des Fürstentums Blankenburg der Graffschaft Regenstein (Blankenburg/Quedlinburg 1891)

STENTON, Doris Mary: The English Woman in History (London/New York 1957)

STENTON, Frank Merry: Documents illustrative of the social and economic history of the Danelaw from various collections (British Academy. Records of the Social and Economic History of England and Wales 5, London 1920)

STETTLER, Friedrich: Die Regesten der vor der Reformation im Gebiet des alten Kantontheils von Bern bestandenen Klöster und kirchlichen Stifte (Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft 1, Chur 1849)

STIAFFINI, Daniela: Le carte del monastero di S. Paolo a Ripa d'Arno di Pisa dei secc. XI–XIV. Regesti (Archivi e Cultura 15, Roma 1981, S. 7-84)

STICKLER, Alfons M.: Iter Helveticum (Traditio 14/1958, S. 462-484)

STORM, Gustav: Norges gamle love indtil 1387, Bd. 4 (Christiana 1885)

STORM, Gustav: Regesta Norvegica. Kronologisk Fortegnelse over Dokumenter vedkommende Norge, Nordmænd og den norske Kirkeprovins, Bd. 1: 991–1263 (Christiania [Oslo] 1898)

STORM, Gustav/HUITFELDT-KAAS, Henrik Jorgen/BUGGE, Alexander: Syttende Samling Romerske Oldbreve, Første Halvbind. (Diplomatarium Norvegicum, Bd. 17,1, Oslo 1902–1907)

STREHLKE, Ernst: Tabulae Ordinis Theutonici ex tabularii regii Berolinensis codice potissimum (Berlin 1869, ND Jerusalem 1975)

STRINGER, Keith John: Earl David of Huntingdon 1152–1219. A Study in Anglo-Scottish History (Edinburgh 1985)

STUMPF-BRENTANO, Karl Friedrich: Die Reichskanzler vornehmlich des X., XI. und XII. Jahrhunderts, Bd. 2: Die Kaiserurkunden des X., XI. und XII. Jahrhunderts, chronologisch verzeichnet, Bd. 3: Acta imperii inde ab Heinrico I. ad Heinricum VI. usque adhuc inedita (Innsbruck 1865–1883)

STYGER, Paolo: La decorazione a fresco del XII secolo della chiesa di S. Giovanni ante portam Latinam (Studi Romani 2/1914–1916, S. 261-328)

SUCKLING, Alfred: The History and Antiquities of the Hundreds of Blything and Part of Lothingland in the County of Suffolk, 2 Bde. (London 1846–1848)

SUDENDORF, Hans Friedrich Georg Julius: Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande, Bd. 7: Vom Jahre 1390 bis zum Jahre 1394 (Hannover 1871)

SUHM, Peter Friedrich: Historie af Danmark, fra de aeldste Tider til 1400, Bd. 7: fra Aar 1157 til 1182, Bd. 8: fra Aar 1182 til 1202 (Kopenhagen 1800–1806)

SULKOWSKA-KURAŚ, Irena/KURAŚ, Stanislaw: Bullarium Poloniae, litteras apostolicas aliaque monumenta Poloniae Vaticana continens, Bd. 1: 1000–1342 (Rom 1982)

SURIANUS, G. (= ELOY, Gérard): Vita s. Brunonis Cartusiensium institutoris primi commentario illustrata (Brüssel 1639)

Sverrissaga: The Saga on King Sverri of Norway, übersetzt von John SEPHTON (Northern Library 4, London 1899, ND Felinfach 1994)

SWEENEY, James Ross: The Problem of Inalienability in Innocent III's Correspondence with Hungary: A Contribution to the Study of the Historical Genesis of 'Intellecto' (Mediaeval Studies [Toronto] 37/1975, S. 235-251)

SZCZESNIAK, Boleslaw B.: The Knights Hospitallers in Poland and Lithunia (Den Haag 1969)

TACCHELLA, Lorenzo: Insediamenti monastici delle valli Scrivia, Borbera, Lemme, Orba e Stura (Societa storica del Novese, Novi Ligure 1985)

TACCONE-GALLUCCI, Domenico: Memorie storiche della certosa de' Santi Stefano e Brunone in Calabria (Neapel 1885)

TACCONE-GALLUCCI, Domenico: Regesti dei romani pontefici per le chiese della Calabria con annotazioni storiche (Rom 1902)

TACOLI, Niccolò: Memorie storiche della città di Reggio, 3 Bde. (Reggio/Parma/Carpi 1742–1769) (war nicht zugänglich)

TAFEL, Gottlieb Lukas Friedrich/THOMAS, Georg Martin: Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig mit besonderer Beziehung auf Byzanz und die Levante, 9.–15. Jh., 3 Bde. (Fontes rerum Austriacarum 2/12-14, Wien 1856–1857, ND Amsterdam 1964)

TALBOT, Charles Hugh: Cîteaux and Scarborough (Studia Monastica 2/1960, S. 95-158)

TAMARO, Eduardo: Monografia de la Seo de Manresa (1884) (war bibliographisch nicht nachzuweisen)

TAMBURINI, Ascanius: De iure abbatum et aliorum praelatorum tam regularium quam saecularium, episcopis inferiorum, 3 Bde. (Lyon ³1650)

TANK, Gunnar: Akershusregisteret af 1622. Fortegnelse optaget af Gregers Krabbe og Mogens Høg paa Akershus slot over de dervaerende breve, ugivet af den norske historiske Kildeskriftkomission (Kristiania [Oslo] 1916)

TANNER, Norman P.: Decrees of the ecumenical Councils, 2 Bde. (London/Washington 1990; in deutscher Übersetzung unter dem Titel 'Dekrete der ökumenischen Konzilien' hg. von Josef WOHLMUTH, Paderborn 1998–2000)

TATTI, Primo Luigi: Degli annali sacri della città di Como, 2 Bde. (Como 1663–1683)

TĂUTU, Acta Romanorum Pontificum a S. Clemente I (an. c. 90) ad Coelestinum III († 1198), 2 Bde. (Pontificia commissio ad redigendum codicem iuris canonici orientalis, Fontes III/1,1-2, Rom 1943)

TAVERNIER, Ludwig: Das Domstift Brixen (Dom- und Kollegiatstifte in der Region Tirol – Südtirol – Trentino in Mittelalter und Neuzeit, hg. von Hannes OBERMAIR, Klaus BRANDSTÄTTER und Emanuele CURZEL, Schlern-Schriften 329, Innsbruck 2006, S. 101-148)

TEIXEIRA, Lopes: Diplomas Pontificios (Boletim da Biblioteca publica e Arquivo distrital de Braga 2/1921, S. 41-57)

TERPAGER, Peder: Ripae Cimbricae, seu Urbis Ripensis in Cimbria sitae Descriptio (Flensburg 1736)

TESKE, Gunnar: Die Briefsammlungen des 12. Jahrhunderts in St. Viktor/Paris. Entstehung, Überlieferung und Bedeutung für die Geschichte der Abtei (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia/Études et documents pour servir à une Gallia Pontificia 2, Bonn 1993)

TEUTSCH, Georg Daniel/FIRNHABER, Friedrich: Urkundenbuch zur Geschichte Siebenbürgens, 1. Theil (Fontes rerum Austriacarum 2. Abt. 15, Wien 1857)

THEINER, Augustinus: Vetera monumenta Hibernorum et Scotorum historiam illustrantia (Rom 1864)

THEISEN, Frank: Studien zur Emphyteuse in ausgewählten italienischen Regionen des 12. Jahrhunderts: Verrechtlichung des Alltags? (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 162, Frankfurt 2003)

Thesaurus velius ... Gualberti in praefatione vitae s. Iohannis Gualberti auctore Attone (1612)

THIMISTER, Oliver Joseph: Cartulaire ou recueil de chartes et documents inédits de l'église collégiale de Saint-Paul, actuellement cathédrale de Liège (Liège 1878)

Thomas von Elmham, Historia monasterii S. Augustini Cantuariensis by Thomas of Elmham, formerly Monk and Treasurer of that Foundation, ed. Charles HARDWICK (RS 8, London 1858)

Thomas of Marlborough: History of the Abbey of Evesham, ed. Jane SAYERS and Leslie WATKISS (Oxford 2003)

Thomas Tuscus, Gesta imperatorum et pontificum, ed. Ernst EHRENFEUCHTER (MGH SS 22, Hannover 1872, S. 483-528)

THOMMEN, Rudolf: Ein Nachtrag (NA 12/1887, S. 411-414)

THOMPSON, E. Margaret: The Carthusian Order in England (The Church Historical Society, new series 3, London 1930)

THOMPSON, Sally: Women Religious. The Founding of English Nunneries after the Norman Conquest (Oxford 1991)

THORKELIN, Grimus Johannis: Diplomatarium Arna-Magnaeanum, exhibens Monumenta Diplomatica, 2 Bde. (Kopenhagen 1786)

THOROTON, Robert: The Antiquities of Nottinghamshire, ed. by John THROSBY, 3 Bde. (London 1790–1796, ND 1972)

THORPE, John: Registrum Roffense or a Collection of antient Records, Charters and Instruments of divers Kinds necessary for illustrating the ecclesiastical History and Antiquities of the Diocese and Cathedral Church of Rochester (London 1769)

THUMSER, Matthias: Rom und der römische Adel in der späten Stauferzeit (Bibliothek des DHI in Rom 81, Tübingen 1995)

TILLMANN, Helene: Die päpstlichen Legaten in England bis zur Beendigung der Legation Gualas (1218) (Diss. Bonn 1926)

TIRABOSCHI, Girolamo: Storia dell'augusta badia di S. Silvestro di Nonantola, 2 Bde. (Modena 1784–1785)

TIRABOSCHI, Girolamo: Memorie storiche Modenesi col Codice diplomatico, 4 Bde. (Modena 1793–1795)

TISSERAND, Eugène François: Histoire civile et religieuse de la Cité de Nice et du Département des Alpes-Maritimes, 2 Bde. (Nizza 1862)

TOCK, Benoît-Michel: Les chartes des évêques d'Arras (1093–1203) (Comité des travaux historiques et scientifiques. Collection de documents inédits sur l'histoire de France, Section d'histoire médiévale et de philologie 20, Paris 1991)

TOECHE, Theodor: Kaiser Heinrich VI. (Jahrbücher der deutschen Geschichte, Leipzig 1867)

TOMASSETTI, Giuseppe: La Campagna romana, antica, medioevale e moderna, Bde. 1-4 n. ed. aggiornata a cura di Luisa CHIUMENTI e Fernando BILANCIA, Bde. 5-7 ed. redatta sulla base degli appunti lasciati da G. e F. TOMASSETTI (Florenz 1975–1977)

TONDUZZI, Giulio Cesare: Historie di Faenza fatica di Giulio Cesare Tonduzzi, publicate doppo la di lui Morte da Girolamo MINACCI (Faenza 1675)

TONETTI, Felice: Gli archivi comunali di Roccantica ed Aspra in Sabina (Bollettino della R. Deputazione per l'Umbria 7/1901, S. 567-576)

TONINI, Luigi: Storia civile e sacra Riminese, 6 Bde. (Rimini 1848–1888)

Topographie von Niederösterreich 4: Alphabetische Reihenfolge und Schilderung der Ortschaften in Niederösterreich 3, hg. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich (Wien 1896)

TORE BARBINA, Maria: Diplomi del monastero benedettino di S. Maria d'Aquileia (Biblioteca Comunale di Verona, ms. 707) (Monfalcone 2000)

TORELLI, Pietro: Regesto Mantovano, Bd. 1: Le carte degli archivi Gonzaga e di Stato in Mantova e dei monasteri Mantovani soppressi (Archivio di Stato Milano) (Regesta Chartarum Italiae 12, Rom 1914)

TORRIGIO, Francesco Maria: Le sacre grotte Vaticane (Rom 1639)

TORRIGIO, Francesco Maria: I sacri trofei Romani del Trionfante prencipe degli apostoli San Pietro gloriosissimo (Rom 1644)

TOUATI, François-Olivier: Lèpre, lépreux et léproserie dans la province ecclésiastique de Sens jusqu'au milieu du XIV[e] siècle, Bd. 3: Actes et cartulaire de la léproserie du Popelin 1108 (?)–1256 (Thèse o. O. [Paris] 1991)

TOUATI, François-Olivier: Archives de la lèpre. Atlas des léproseries entre Loire et Marne au Moyen Âge (Comité des travaux historiques et scientifiques, Mémoires et documents d'histoire et de philologie 7, Paris 1996)

TOUATI, François-Olivier: Maladie et société au Moyen Âge. La lèpre, les lépreux et les léproseries dans la province ecclésiastique de Sens jusqu'au milieu du XIV[e] siècle (Paris 1998)

TRAMONTIN, Silvio: Cronotassi episcopale (Storia di Treviso, Bd. 2: Il Medioevo, a cura di Ernesto BRUNETTA, Daniela RANDO, Gian Maria VARANINI, Venedig 1991, S. 552-553)

TRAUTMANN, Conrad: Heinrich VI. und der Lütticher Bischofsmord (1192) (Diss. Jena 1912)

TRIFONE, Basilio: Documenti Tudertini (Bollettino della Deputazione di storia patria per l'Umbria 16/1910, S. 419-458)

TRITHEMIUS, Johannes: Opera pia et spiritualia, hg. von Johannes BUSAEUS (Mainz 1604)

TROMBY, Benedetto: Risposta di un anonimo Certosino ... (Neapel 1766)

TROMBY, Benedetto: Storia critico-cronologico-diplomatica del patriarca S. Brunone e del suo ordine cartusiano, 10 Bde. (Neapel 1775, ND Salzburg 1982)

TRONCI, Paolo: Annali Pisani (Pisa 1828)

TROUILLAT, Joseph: Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bale, 5 Bde. (Porrentruy 1852–1867)

TRUBIANI, Bruno: Regesto delle pergamene dell' Archivio Capitolare di Atri, 2 Bde. (Deputazione abruzzese di storia patria. Documenti per la storia d' Abruzzo 4, L'Aquila 1983–1985)

TURCHUS, Octavius: De ecclesiae Camerinensis pontificibus libri VI (Rom 1762)

TURLETTI, Casimiro: Storia di Savigliano corredata di documenti, 4 Bde. (Turin 1879–1890)

TURTAS, Raimondo: L'arcivescovo di Pisa legato Pontificio e primate in Sardegna nei secoli XI–XIII (Nel IX centenario della metropoli ecclesiastica di Pisa. Atti del convegno di studi, 7–8 maggio 1992, ed. Maria Luisa CECCARELLI LEMUT/Stefano SODI, Istituto superiore di scienze religiose ‚Niccolò Stenone' di Pisa 5, Ospedaletto 1995, S. 183-233)

UBIETO ARTETA, Antonio: Disputas entre los obispados de Huesca y Lérida en el siglo XII (Trabajos y Documentos 2, Estudios de Edad Media de la Corona de Aragón, Seccion de Zaragoza 2, Zaragoza 1946, S. 187-240)

UBIETO ARTETA, Agustin: El Real Monasterio de Sigena (1188–1300) (Valencia 1966)

UBIETO ARTETA, Agustin: Documentos de Sigena 1 (Textos medievales 32, Valencia 1972)

UGHELLI, Ferdinand/COLETI, Nicolai: Italia Sacra sive de episcopis Italiae et insularum adjacentium rebusque ab iis praeclarae gestis deducta serie ad nostram usque aetatem, ed. secunda, 10 Bde. (Venedig 1717–1721, ND 1970)

Urkundenbuch des Landes ob der Enns, hg. vom Museum Francisco-Carolinum zu Linz, Bd. 2 (Wien 1856)

USINGER, Rudolf: Deutsch-dänische Geschichte 1189–1227 (Berlin 1863)

USSERMANN, Aemilian: Episcopatus Wirceburgensis sub metropoli Moguntina chronologice ac diplomatice illustratus (St. Blasien 1794)

VALDENGO, Gustavo Avogadro di: Storia del santuario di Nostra Signora d'Oropa ne'monti di Biella (Turin 1946)

VALENTI, Filippo: Il fondo pomposiano nell' Archivio di Stato di Modena (Analecta Pomposiana 1/1965, S. 361-376)

VAN DIJK, Stephen J. P.: The Ordinal of the Papal Court from Innocent III to Boniface VIII and related documents (Spicilegium Friburgense 22, Freiburg/Schweiz 1975)

VAN DRIVAL, Eugène: Cartulaire de l'abbaye de Saint-Vaast d'Arras rédigée au XII[e] siècle par Guiman (Arras 1875)

VANCSA, Max: Geschichte Nieder- und Oberösterreichs, Bd. 1: bis 1283 (Deutsche Landesgeschichten 6, Gotha 1905)

VANDVIK, Eirik: Latinske Dokumenter til norsk historie fram til år 1204 (Oslo 1959)

VARON, Marco Antonio: Historia del Real monasterio de Sixena, Bd. 1 (Pamplona 1773–1776)

VASCONCELOS, Maria da Assunção Jácome de/SOUSA ARAÚJO, António de: Bulário Bracarense. Sumários de Diplomas Pontificios dos Séculos XI a XIX existentes no Arquivo Distrital de Braga/Universidade do Minho (Itinerarium. Revista quadrimestral de Cultura publicada pelos Franciscanos de Portugal 32/1986, S. 61-278 und S. 380-407, Separatdruck: Bulário Bracarense. Sumários de Diplomas Pontificios dos Séculos XI a XIX, Edições do arquivo distrital/universidade do Minho, Braga 1986)

VASINA, Augusto: Storia di Ravenna, Bd. 3: Dal Mille alla fine della Signoria Polentana (Venedig 1993)

VATTIER, Amédée: Notes historique sur le prieuré de Saint-Nicolas-d'Acy (Comptes rendus et mémoires du Comité archéologique de Senlis 1880 2e série 6/1880, S. 227-302)

VEHSE, Otto: Aus dem Caetaniarchiv in Rom (QFIAB 19/1927, S. 389-394)

VEHSE, Otto: Die älteren Papsturkunden der Großen Karthause zu Farneta (FS Albert Brackmann, hg. von Leo SANTIFALLER, Weimar 1931, S. 422-433)

VENATOR, Johann Caspar: Historischer Bericht vom Marianisch Teutschen Ritterorden desz Hospitals unser lieben Frauen zu Jerusalem (Nürnberg 1680)

VENDOLA, Domenico: Documenti tratti dai Registri Vaticani da Innocenzo III a Nicola IV (R. Deputazione di Storia Patria per le Puglie. Documenti Vaticani relativi alla Puglia 1, Trani 1940)

VENTURA, Leontina Domingos/FARIA, Ana Santiago: Livro Santo de Santa Cruz. Cartulário do século XII (História Medieval 3, Coimbra 1990)

(ANON.): Vermischte Urkunden (Der Geschichtsfreund 9/1853, S. 197-240)

VERZELLINO, Giovanni Vincenzo/ASTENGO, Andrea: Delle memorie particolari e specialmente degli uomini illustri della città di Savona, Bd. 1 (Savona 1885)

VETERE, Benedetto: Aversa Normanna – Città e contado. Elementi urbanistici ed emergenze cultuali (Tra Nord e Sud. Gli allievi per Cosimo Damiano Fonseca nel sessantesimo genetliaco, hg. von Giancarlo ANDENNA, Hubert HOUBEN und Benedetto VETERE, Saggi e ricerche 21, Galatina 1993, S. 217-260)

VETULANI, Adam, Dekretały papieskie jako źródło do poznania dziejów dawnego prawa polskiego (Les textes relatifs à la Pologne dans les collections primitives des décrétales du XIIe siècle) (Czasopismo Prawno-Historyczne 8/1956, S. 273-285)

VETULANI, Adam: Collectio Cracoviensis. Z badań nad reakcja sredniowiecznych zbiorów przepisów prawnych (Studia Zródloznawcze 8/1963, S. 49-82)

VETULANI, Adam: Nowe źródlo do historii staropolskiego prawa małżeńskiego (VETULANI, Adam, Z badań nad kulturą prawniczą w Polsce piastowskiej [Aus Forschungen über die Rechtskultur in Polen im Zeitalter der Piasten], Warschau 1976, S. 35-74)

VETULANI, Adam: W poszukiwaniu nowych źródeł (VETULANI, Adam, Z badań nad kulturą prawniczą w Polsce piastowskiej [Aus Forschungen über die Rechtskultur in Polen im Zeitalter der Piasten], Warschau 1976, S. 75-94)

VIANELLI, Girolamo: Nuova serie de'vescovi di Malamocco e di Chioggia, 2 Bde. (Venedig 1790)

VIC, Claude de/VAISSETE, Joseph: Histoire générale de Languedoc, 15 Bde. (Toulouse 1872–1892)

VICINI, Emilio Paolo: Regesto della chiesa cattedrale di Modena, 2 Bde. (Regesta Chartarum Italiae 16, 21, Rom 1931–1936)

The Victoria History of the County of Cumberland, ed. James WILSON, Bd. 2 (London 1968)

The Victoria History of the County of Norfolk, ed. William PAGE, Bd. 2 (London 1906)

The Victoria History of the County of Nottingham, ed. William PAGE, Bd. 2 (London 1910, ND 1970)

The Victoria History of the County of Oxfordshire, ed. William PAGE, Bd. 2 (London 1907)

The Victoria History of the County of Worcester, 5 Bde., ed. H. E. MADDEN (London 1901–1926, ND Folkestone 1971)

Vies des saints et des Bienheureux selon l'ordre du Calendrier avec l'histoire des fêtes par les PP. Bénédictins de Paris, Bd. 4: April (Paris 1946)

VIGNA, Raimondo Amedeo: L'antica collegiata di Santa Maria di Castello in Genova illustrata col mezzo di copiosi documenti inediti (Genua 1859)

VIGNA, Raimondo Amedeo: Illustrazione storica artistica ed epigrafica dell'antichissima chiesa di Santa Maria di Castello in Genova (Genua 1864)

VIGNATI, Cesare: Codice diplomatico Laudense, Bd. 2 (Bibliotheca historica Italica 3, Mailand 1883)

VIGNAU, Vicente: Indice de los documentos del monasterio de Sahagún, de la órden de San Benito, y glosario y diccionario geográfico de voces sacadas de los mismos, publicados por el Archivo Histórico Nacional (Madrid 1874)

VILLANUEVA, Jaime: Viage literario a las iglesias de Espana, 22 Bde. (Madrid 1806–1902)

VILLELA da SILVA, Luiz Duarte: Memorias historicas da insigne e real Collegiata de Santa Maria de Alcaçova da Villa de Santarem (Lissabon 1817)

VILLENEUVE, Ferdinand: Notes historiques sur Rocamadour (Bulletin de la Société des lettres, sciences et arts de la Corrèze 1/1879, S. 235-263)

Vincentii et Gerlachi Annales, Continuatio Gerlaci abbatis Milovicensis, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 17, Hannover 1861, S. 683-710)

VIOLANTE, Cinzio: Le concessioni pontificie alla chiesa di Pisa riguardanti la Corsica alla fine del secolo XI (Bullettino dell'Istituto Storico Italiano per il medio evo e Archivio Muratoriano 75/1963, S. 43-56)

Vita Alberti episcopi Leodiensis, ed. Johannes HELLER (MGH SS 25, Hannover 1880, S. 135-168)

La 'Vita sancti Iohannis Gualberti' di Andrea da Genova, ed. Francesco SALVESTRINI (Florenz 2011)

VIVES, José: Concilios visigóticos e hispano-romanos (Barcelona 1963)

VIVIANUS, Iulianus: De iure patronatus. Praxis iurispatronatus acquirendi conservandique illud, ac mittendi modos breviter continens (Venedig 1670)

VOCK, Walther E.: Die Urkunden des Hochstiftes Augsburg 769–1420 (Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Reihe 2a: Urkunden und Regesten 7, Augsburg 1959)

VODOLA, Elisabeth: Excommunication in the Middle Ages (Berkeley/Los Angeles/London 1986)

VOGEL, Adalbert: Urkunden des Stiftes Engelberg (Der Geschichtsfreund 49/1894, S. 233-262)

VOIGT, Günther: Bischof Bertram von Metz, 1180–1212 (Jb. der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde 4, 2. Hälfte/1892, S. 1-65 und 5, 1. Hälfte/1893, S. 1-91)

VOLPINI, Raffaello: Additiones Kehrianae (I) (Rivista di storia della chiesa in Italia 22/1968, S. 313-424)

VOLPINI, Raffaello: Additiones Kehrianae II. Nota sulla tradizione dei documenti pontifici per Vallombrosa (Rivista di storia della chiesa in Italia 23/1969, S. 313-360)

VOLPINI, Raffaello: Per l'archivio pontificio tra XII e XIII secolo: I resti dell'Archivio dei Papi ad Anagni (Rivista di storia della chiesa in Italia 37/1983, S. 366-405)

VOLTELINI, Hans von: Immunität, grund- und leibherrliche Gerichtsbarkeit in Südtirol (Archiv für österreichische Geschichte 94/1907, S. 312-463)

VONES, Ludwig: Geschichte der Iberischen Halbinsel im Mittelalter (711–1480). Reiche – Kronen – Regionen (Sigmaringen 1993)

VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: Hadrian IV. *regularis inter primos disciplinae aemulator* und die Regularkanoniker (Päpstliche Herrschaft im Mittelalter. Funktionsweisen – Strategien – Darstellungsformen, hg. von Stefan WEINFURTER, Mittelalter-Forschungen 38, Ostfildern 2012, S. 97-126)

VOS, Joachim: Lobbes, son abbaye et son chapitre ou histoire complète du monastère de Saint-Pierre à Lobbes et du chapitre de Saint-Ursmer à Lobbes et à Binche, 2 Bde. (Louvain 1865)

VOSS, Anton: Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte des Kollegiatstiftes Busdorf zu Paderborn von seiner Gründung bis zur Aufhebung (1036–1810) (Münster 1915)

VREGILLE, Bernard de: Un chapitre précurseur à la Gallia pontificia Vol. 1: Province ecclésiastique de Besançon, Tome 2: Les diocèses suffragants. Le diocèse de Belley. Texte revu et ajourné par Rudolf HIESTAND (Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur Gallia Pontificia und zur Diplomatik, hg. von Klaus HERBERS und Waldemar KÖNIGHAUS, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge 26, Berlin/Boston 2013, S. 15-55)

VULLIEZ, Charles: Études sur la correspondance et la carrière d'Étienne d'Orléans dit de Tournai († 1203) (L'abbaye parisienne de Saint-Victor au Moyen Age. Communications présentées au XIII[e] Colloque d'Humanisme médiéval de Paris 1986–1988 et réunies par Jean LONGÈRE, Bibliotheca Victorina 1, Paris 1991, S. 193-231)

VUOLO, Antonio: Il chartularium del monastero di S. Maria del Gualdo e di S. Matteo di Sculcula (1177–1239). Indicazioni di storia monastica, sociale ed economica della media valle del Fortore (Benedictina 25/1978, S. 327-363)

WACKERNAGEL, Rudolf/THOMMEN, Rudolf: Urkundenbuch der Stadt Basel, Bd. 1: 751–1267 (Basel 1890)

WADDEL, Chrysogonus: Cistercian Lay Brothers. Twelfth Century Usages with Related Texts (Cîteaux: Commentarii cistercienses. Studia et Documenta 10, Cîteaux 2000)

WADMORE, J. F.: The Knight Hospitallers in Kent (Archaeologia Cantiana 22/1897, S. 232-274)

WALBRAN, John Richard: Memorials of the Abbey of St Mary of Fountains, 3 Bde. (Surtees Society 42, 67, 130 [ed. J. T. FOWLER], Durham 1862–1918)

WALKO, Martin: Die Traditionen des Stifts (Baumburg an der Atz. Das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift in Geschichte, Kunst und Wirtschaft, hg. von Walter BRUGGER, Anton LANDERSDORFER und Christian SOIKA, Regensburg 2007, S. 74-99)

WALMSLEY, John: Les Revenus de l'abbaye Saint-Amand de Rouen (vers 1220–1240) (Histoire et Sociétés Rurales 13/2000, S. 143-174)

Walteri Historia monasterii Marchtelanensis, ed. Georg WAITZ (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 660-678)

WAQUET, Jean/ROGER, Jean-Marc/VEYSSIÈRE, Laurent: Recueil des chartes de l'abbaye de Clairvaux au XII[e] siècle (Collection de documents inédits sur l'histoire de France. Section d'histoire et philologie des civilisations médiévales. Série in-8° 32, Paris 2004)

WARDROP, Joan: Fountains Abbey and its Benefactors 1132–1300 (Cistercian Studies Series 91, Kalamazoo 1987)

WARICHEZ, Joseph: L'abbaye de Lobbes depuis les origines jusqu'en 1200 (Université de Louvain. Recueil de travaux fascicule 24, Louvain 1909)

WARNATSCH, Stephan: Geschichte des Klosters Lehnin 1180–1542, 2 Bde. (Studien zur Geschichte, Kunst und Kultur der Zisterzienser 12,1-2, Berlin 2000)

WARTMANN, Hermann: Urkundenbuch der Abtei Sanct Gallen, Bd. 3: 920–1360 (Zürich 1882)

WATKIN, Aelred: The Great Chartulary of Glastonbury, 3 Bde. (Somerset Record Society 59, 63, 64, London 1947–1956)

WATT, John Anthony: The Church and the two Nations in Medieval Ireland (Cambridge 1970)

WATT, Donald E. R.: Die Konzilien in Schottland bis zur Reformation (Konziliengeschichte A 17, Paderborn 2001)

WATTENBACH, Wilhelm: Iter Austriacum 1853 (Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen 14/1855, S. 1-94)

WATTENBACH, Wilhelm: Urkunden und andere Aufzeichnungen (NA 11/1886, S. 389-403)

WATTERICH, Johann Matthias: Pontificum Romanorum qui fuerunt inde ab exeunte saeculo IX usque ad finem saeculi XIII vitae ab aequalibus conscriptae, 2 Bde. (Leipzig 1862, ND Aalen 1966)

WAUTERS, Alphonse: Histoire des environs de Bruxelles, Bd. 3 (Brüssel 1855)

WAUTERS, Alphonse: L'ancienne abbaye de Villers (Brüssel 1856)

WAUTERS, Alphonse: Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique, Bd. 2, Bd. 7,1, Bd. 11, ed. S. BORMANS/J. HALKIN (Commission royale d'histoire série 3, Brüssel 1868–1946), siehe auch NOUVEAU WAUTERS

WAUTERS, Alphonse: De l'origine et des premiers développements des libertés communales en Belgique, dans le nord de la France (Brüssel 1869, ND 1968)

WEECH, Friedrich von: Urkundenbuch des Benedictinerklosters St. Trudpert (ZGORh 30/1878, S. 76-128 und S. 323-399)

WEECH, Friedrich von: Urkundenbuch der Cisterzienserabtei Salem (Codex diplomaticus Salemitanus), Bd. 1: 1134–1266 (Karlsruhe 1883, zugleich ZGORh 35/1883, S. 1-531)

WEIBULL, Lauritz: Ringstedklostrets privilegier 1135–1225 (Scandia 14/1941, S. 57-73)

WEIERS, Hans-Josef: Studien zur Geschichte des Bistums Münster im Mittelalter (Kölner Schriften zu Geschichte und Kultur 8, Köln 1984)

WEIGAND, Rudolf: Unauflöslichkeit der Ehe und Eheauflösungen durch Päpste im 12. Jahrhundert (Revue de Droit Canonique 20/1970, S. 44-64; WA: DERS., Liebe und Ehe im Mittelalter, Bibliotheca Eruditorum. Internationale Bibliothek der Wissenschaften 7, Goldbach 1993, S. 157-177)

WEIGAND, Rudolf: Frühe Kanonisten und ihre Karriere in der Kirche (ZRG KA 76/1990, S. 134-155)

WEIGAND, Rudolf: Die Ausdehnung der Ehehindernisse der Verwandtschaft (ZRG KA 80/1994, S. 1-17)

WEILAND, Constitutiones, siehe Monumenta Germaniae historica

WEISS, Stefan: Die Urkunden der päpstlichen Legaten von Leo IX. bis Coelestin III. (1049–1198) (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 13, Köln/Weimar/Wien 1995)

WELLER, Tobias: Die Heiratspolitik des deutschen Hochadels im 12. Jahrhundert (Rheinisches Archiv 149, Köln 2004)

WENCK, Helfrich Bernhard: Hessische Landesgeschichte, Bd. 2: Urkundenbuch (Appendix) (Frankfurt/Leipzig 1789)

WENCK, Karl: Die römischen Päpste zwischen Alexander III. und Innozenz III. und der Designationsversuch Weihnachten 1197 (Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters. Paul Kehr zum 65. Geburtstag dargebracht, hg. von Albert BRACKMANN, München 1926, S. 415-474)

WENTZCKE, Paul: Zur älteren Geschichte des Augustinerstifts Ittenweiler (ZGORh 62/1908, S. 565-567)

WENZEL, Gusztáv: Árpádkori új okmánytár. Codex diplomaticus Arpadianus continuatus 6, 11 (Magyar Történelmi emlékek [Monumenta Hungariae Historica], Osztály 1: Okmánytárak [Abteilung 1: Diplomataria] 6 und 11, Budapest 1860–1867)

WHITE, Lynn Towsend: Latin Monasticism in Norman Sicily (The Medieval Academy of America, Publications 31, Monograph 13, Cambridge/Mass. 1938)

WHITE, Newport Benjamin: The 'Dignitas Decani' of St. Patrick's Cathedral, Dublin (Coimisiún láimhscríbhinní na héireann, Irish Manuscripts Commission, Dublin 1957)

WHITELOCK, Dorothy/BRETT, Martin/BROOKE, Christopher Nugent Lawrence: Councils and Synods with other Documents relating to the English Church, Bd. 1,2: 1066–1204 (Oxford 1981)

WICHMANN, Friedrich: Untersuchungen zur älteren Geschichte des Bisthums Verden (Zs. des Historischen Vereins für Niedersachsen 69/1904, S. 275-340 und 70/1905, S. 1-30 und S. 146-190)

WICKHAM, Chris: Courts and Conflict in Twelfth-Century Tuscany (Oxford 2003)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Florenz (GGN 1901, S. 306-325; WA: Paul Fridolin KEHR, Papsturkunden in Italien 3, Città del Vaticano 1977, S. 209-228)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich I. Franche-Comté. (GGN 1906 [1], S. 1-145; WA: DERS., Papsturkunden in Frankreich 1, Città del Vaticano 1985, S. 1-145)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich II: Burgund mit Bresse und Bugey (GGN 1906 [2], S. 1-98; WA: DERS., Papsturkunden in Frankreich 1, Città del Vaticano 1985, S. 147-244)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich III: Dauphiné, Savoyen, Lyonnais und Vivarais (GGN 1907, S. 1-37; WA: DERS., Papsturkunden in Frankreich 1, Città del Vaticano 1985, S. 245-281)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich IV: Provence mit Venaissin, Uzegois, Alais, Nemosez und Nizza (GGN 1907, S. 38-172; WA: DERS., Papsturkunden in Frankreich 1, Città del Vaticano 1985, S. 284-418)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich V: Berry, Bourbonnais, Nivernais und Auxerrois (GGN 1910, S. 1-179; WA: DERS., Papsturkunden in Frankreich 1, Città del Vaticano 1985, S. 419-597)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich VI: Auvergne, Poitou, Périgord, Angoumois, Saintonge, Marche und Limousin (GGN 1911, S. 1-112; WA: DERS., Papsturkunden in Frankreich 2, Città del Vaticano 1985, S. 599-710)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich VII: Gascogne, Guyenne und Languedoc (GGN 1913, S. 1-202; WA: DERS., Papsturkunden in Frankreich 2, Città del Vaticano 1985, S. 711-912)

WIEDERHOLD, Wilhelm: Papsturkunden in Frankreich. Reiseberichte zur Gallia pontifica. Bd. 1: 1906-1910, Bd. 2: 1911-1913; Register zusammengestellt von Louis DUVAL-ARNOULD (Acta Romanorum Pontificum 7 und 8, Città del Vaticano 1985)

WIELAND, Michael: Das Schottenkloster zu St. Jakob in Würzburg (Archiv des historischen Vereins von Unterfranken 16 Heft 2-3/1864, S.1-182)

WIENAND, Adam: Der Johanniter-Orden. Der Malteser-Orden. Der ritterliche Orden des hl. Johannes vom Spital zu Jerusalem. Seine Aufgaben, seine Geschichte (Köln ²1988)

WIESFLECKER, Hermann: Die Regesten der Grafen von Görz und Tirol, Pfalzgrafen in Kärnten, Bd. 1 (957–1271) (Publikationen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, 4. Reihe, Erste Abteilung, Innsbruck 1949)

WIESENER, Wilhelm: Die Geschichte der christlichen Kirche in Pommern zur Wendenzeit (Berlin 1889)

WIGRAM, Spencer Robert: The Cartulary of the Monastery of St Frideswide at Oxford, 2 Bde. (Oxford Historical Society 28, 31, Oxford 1895–1896)

WILKINS, David: Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae a Synodo Verolamiensi A. D. 446 ad Londinensem A. D. 1717, Bd. 1: 446–1265 (London 1737)

WILKINSON, Maire: The Vita Stephani Muretensis and the early life of Stephen of Muret (Monastic Studies. The continuity of tradition 1, ed. Judith LOADES, Bangor 1990, S. 102-126)

WILKINSON, Maire: The Vita Stephani Muretensis and the papal reconstitution of the order of Grandmont in 1186 and thereafter (Monastic Studies. The continuity of Tradition 2, ed. Judith LOADES, Bangor 1990, S. 133-155)

Willelmi chronica Andrensis, ed. Johannes HELLER (MGH SS 24, Hannover 1879, S. 684-773)

William of Newburgh, Historia rerum Anglicarum, ed. Richard HOWLETT (RS 82,1-2, London 1884–1885)

William Thorne, Chronica de rebus gestis abbatum S. Augustini Cantuariae, ed. Roger TWYSDEN (Historiae Anglicanae scriptores 10, London 1652)

WILLSON, Thomas B.: History of the Church and State in Norway from the tenth to the sixteenth century (Westminster 1903)

WILMANS, Roger: Westfälisches Urkundenbuch. Additamenta (Münster 1877)

WILMANS, Roger: Ergänzungen zu den Regesta Pontificum Romanorum von Jaffé und Potthast, vornehmlich aus den Quellen des Königlichen Preussischen Staatsarchivs zu Münster i. W. (Archivalische Zs. 3/1878, S. 31-60)

WINNLEN, Jean Charles: Schönensteinbach. Une communaute religieuse feminine 1138–1792 (Altkirch 1993)

WINROTH, Anders: Papal Letters to Scandinavia and their Preservation (Charters, Cartularies and Archives: The Preservation and Transmission of Documents in the medieval West. Proceedings of a Colloquium of the Commission Internationale de Diplomatique, Princeton and New York, 16–18 September 1999, hg. von Adam J. KOSTO und Anders WINROTH, Papers in medieval Studies 17, Toronto 2002, S. 175-185)

WINTER, Franz: Die Prämonstratenser des zwölften Jahrhunderts und ihre Bedeutung für das nordöstliche Deutschland. Ein Beitrag zur Geschichte der Christianisierung und Germanisierung des Wendenlandes (Berlin 1865, ND Aalen 1966)

Wirtembergisches Urkundenbuch, 11 Bde. (Stuttgart 1849–1913)

WITTHINRICH, Kai: ... si negotio ecclesiae videtur expedire. Die Päpste des Mittelalters zwischen Eherecht und Heiratspolitik. Eine typologische Untersuchung (Historische Studien 500, Husum 2011)

WOLFRAM, Georg K.: Regesten der im Bezirks- und Hospitalarchiv zu Metz befindlichen Papsturkunden, 1. Folge (Jb. der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde 1/1888–1889, S. 191-214)

WOLFRAM, Georg K.: Kritische Bemerkungen zu den Urkunden des Arnulfsklosters (Jb. der Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde 1/1888–1889, S. 40-80)

WOLFRAM, Georg K.: Regesten der in den Metzer Archiven beruhenden Kaiser- und Königsurkunden (Jb. der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde 2/1890, S. 158-164)

WOLFRAM, Georg K.: Nachtrag zu den Regesten der in den Metzer Archiven befindlichen Papsturkunden, 1. Folge (Jb. der Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde 2/1890, S. 164-167)

WOLFRAM, Georg K.: Ungedruckte Papsturkunden der Metzer Archive (Jb. der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde 15/1903, S. 278-323)

WOLFSGRUBER, Coelestin: Regesten aus dem Archive des Benedictinerstiftes Schotten in Wien (Quellen zur Geschichte der Stadt Wien 1, hg. von Anton MAYER, Wien 1895, S. 39-118)

WOLTERS, Mathias Josephe: Notice historique sur l'ancienne grande commanderie des chevaliers de l'ordre Teutonique dite des Vieux-Joncs dans la province actuelle de Limbourg (Gand 1849)

WÜRDTWEIN, Stephan Alexander: Nova subsidia diplomatica ad selecta juris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda ex originalibus et authenticis documentis congesta, 14 Bde. (Heidelberg 1781–1792)

WYROZUMSKI, Jerzy: La traslazione del corpo di San Floriano da Bologna in Cracovia (sec. XII) (Laudatio Bononiae. Atti del Convegno storico italo-polacco svoltosi a Bologna dal 26 al 31 maggio 1988 in occasione del Nono Centenario dell'Alma Mater Studiorum, hg. von Riccardo Casimiro LEWANSKI, Bollettino di Studi Italiani – Numero Speciale, Warschau 1990, S. 93-101)

YOUNG, Charles R.: Hubert Walter, Lord of Canterbury and Lord of England (Durham 1968)

ZACCAGNINI, Gabriele: Il giuramento di fedeltà di Bernardo vescovo di Galtellì all'arcivescovo e alla Chiesa di Pisa (Bollettino storico Pisano 63/1994, S. 35-59)

ZACCARIA, Francisco Antonio: Iter litterarium per Italiam ab anno 1753 ad annum 1757 (Venedig 1762)

ZACCARIA, Francesco Antonio: Series episcoporum Forocorneliensium, 2 Bde. (Imola 1820)

ZAKRZEWSKI, Ignacy: Codex diplomaticus maioris Poloniae (Kodeks dyplomatyczny wielkopolski), Bd. 1 (Posen 1877)

ZAMMIT GABARRETTA, Antonio/MIZZI, Joseph: Catalogue of the Records of the Order of St. John of Jerusalem in the Royal Malta Library (später: National Libary of Malta), 13 Bde. (in 18) (Malta 1964–1991)

ZECH, Hans: Zur Lage des aufgelassenen Zisterzienserklosters Guldholm 1192–1210 (Die Heimat. Zs. für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg 94/1987, S. 389-394)

ZEERLEDER, Karl: Urkunden für die Geschichte der Stadt Bern und ihres frühesten Gebietes bis zum Schluss des 13. Jahrhunderts, 3 Bde. (Bern 1853–1854)

ZERBI, Pietro: Un momento oscuro nella coronazione romana di Enrico VI (a. 1191) (Miscellanea Giulio Belvederi, Collezione Amici delle Catacombe 23, Rom 1954, S. 517-528)

ZERBI, Pietro: Papato, Impero e 'respublica christiana' dal 1187 al 1198 (Scienze storiche 26, Mailand 1980)

ZEUSS, Johann Kaspar: Traditiones possessionesque Wizenburgenses (Speyer 1842)

ZEY, Claudia: Vervielfältigungen päpstlicher Präsenz und Autorität: Boten und Legaten (Die Päpste. Amt und Herrschaft in Antike, Mittelalter und Renaissance, hg. von Bernd SCHNEIDMÜLLER, Stefan WEINFURTER, Michael MATHEUS und Alfried WIECZOREK, Regensburg 2016, S. 257-274)

ZIELINSKI, Herbert: Tancredi et Willelmi III. regum diplomata (Codex diplomaticus regni Siciliae, Series prima: Diplomata regum et principum e gente Normannorum, Bd. 5, Köln/Wien 1982)

ZIMMERMANN, Franz/WERNER, Carl: Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen, Bd. 1: 1191–1342 (Hermannstadt 1892)

ZIMMERMANN, Harald: Papsturkunden 896–1046, 3 Bde. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Denkschriften 174, 177, 198, Veröffentlichungen der Historischen Kommission 3-5, Wien ²1988–1989)

ZOEPFFEL, Richard: Die Papstwahlen und die mit ihnen im nächsten Zusammenhange stehenden Ceremonien in ihrer Entwicklung vom 11. bis zum 14. Jahrhundert (Göttingen 1871)

ZORN, Philipp: Staat und Kirche in Norwegen bis zum Schlusse des 13. Jahrhunderts. Eine Untersuchung zur Geschichte des canonischen Rechtes und der Kämpfe zwischen Staat und Kirche (München 1875)

ZUDAIRE HUARTE, Eulogio: Campomanes, Desamortizador del monasterio premonstratense de Urdax (Navarra) (Hispania Sacra 25/1972, S. 37-74)

ZURSTRASSEN, Annette: Die Passauer Bischöfe des 12. Jahrhunderts. Studien zu ihrer Klosterpolitik und zur Administration des Bistums (Vorarbeiten zu den Regesten der Passauer Bischöfe, Passau 1989)

ZURSTRASSEN, Annette: Altenberg im 12. Jahrhundert. Die Stellung des Zisterzienserklosters zu Kirche, Adel und Reich (Von Sacerdotium und Regnum. Geistliche und weltliche Gewalt im frühen und hohen Mittelalter. Festschrift für Egon Boshof zum 65. Geburtstag, hg. von Franz-Reiner ERKENS und Hartmut WOLFF, Passauer Historische Forschungen 12, Köln 2002, S. 541-549)

REGISTER DER ORTS- UND PERSONENNAMEN

Heiligennamen sind am Anfang des Buchstabens ‚S' unter ihrem Eigennamen eingeordnet.

A., Archipresbiter von Zadar, siehe Zadar
A., Bürgerin in Genua, siehe Genua
A., Prior von St Mary und St Cuthbert in Worksop, siehe Worksop
A. von Darnaviis, Sakristan, siehe Gerona
Aarhus, Region Midtjylland, Dänemark
– Bischof Suenon 175, 176
Abárzuza, Prov. Navarra, Region Navarra, Spanien
– 1031
Abbazia della Ferrara, siehe Ferraria
Abbeville, Dép. Somme, Frankreich
– St-Nicolas, Bruderschaft
– – 840
– – Propst 840
– St-Vulfran, Kollegiatkirche 840
Æbelholt, bei Hillerød, Region Sjælland, Dänemark
– St. Thomas, Augustinerchorherrenstift, D. Roskilde
– – Abt Wilhelm 630, 1159, 1160
Aberdeen, Diözese und Stadt in Schottland (Unitary Authority)
– Diözese 386
Abingdon, Grafschaft Oxfordshire, England
– St Mary, Benediktinerkloster, D. Salisbury
– – Abt Hugo 947
Absalon, Bürger in Köln und seine Frau, siehe Köln
Absalom, Erzbischof von Lund, zuvor Bischof von Roskilde, siehe Lund
Absalom, Magister in Aldermaston, siehe Aldermaston
Acerenza, Prov. Potenza, Italien
– Bischof Arnold 932
Acquacanina, Prov. Macerata, Italien
– S. Salvatore (in Rio Sacro), Benediktinerkloster, D. Camerino
– – Abt Peter 472
– – Konvent 472
Acqui (jetzt Acqui Terme), Diözese und Stadt, Com. Alessandria, Prov. Alessandria, Italien
– Bischof Hugo 768
Acy (St-Nicolas-d'Acy), Com. Courteuil, Cant. et Arr. Senlis, Dép. Oise, Frankreich
– St-Nicolas, Benediktinerpriorat (Cluny), D. Senlis
– – Prior Elias 1285
Adalbert, Abt von Mons Sion in Strahov (in Prag), siehe Strahov
Adam, Abt von St James in Welbeck, siehe Welbeck
Adam, Archidiakon von Cambrai, siehe Cambrai
Adam, Domdekan von Löwen, siehe Löwen
Adam, Prokurator des Hospitals St Bartholomew's, siehe London
Adam, Sohn des Gilbert, unermittelte Person, wohl in der D. Glasgow, Schottland
– 946
Adam, Syndicus des Abts von S. Pietro in Ciel d'Oro in Pavia, siehe Pavia
Adam und sein Sohn M., unermittelte Personen, siehe Proix
Adela, Gräfin, Tochter Wilhelms des Eroberers, Ehefrau des Grafen Stephan von Blois, siehe Champagne
Adela, Königin von Frankreich, Ehefrau König Ludwigs VII. von Frankreich, Mutter des Königs Philipp II. August, siehe Frankreich
Adelardus, Bischof von Verona und Kardinal der Römischen Kirche, siehe Verona
Adelardus, Kardinalpriester von S. Marcello, siehe Rom, Kardinäle
Adelheid, Gräfin von Wernigerode, siehe Wernigerode
Adelog, Bischof von Hildesheim, siehe Hildesheim
Ademar, Abt von St-Maixent, siehe St-Maixent
Adenulf von Caserta, Dekan von S. Benedetto in Montecassino, siehe Montecassino
Adeodatus, Papst, siehe Rom, Päpste
Adolf, Domdekan von Köln, siehe Köln
Adolf, Dompropst von Köln, siehe Köln
Adolf, Erzbischof von Köln, siehe Köln
Adolf III., Graf von Schauenburg, siehe Schauenburg
Adria, Diözese und Stadt, Prov. Rovigo, Italien
– Bischof Isaak, zuvor Abt von Badia Polesine 1267
– Stadt und Konsuln 1206
Affligem, Cant. Hekelghem, Prov. Brabant flamand, Belgien
– St-Pierre, St-Paul, Benediktinerkloster, D. Cambrai
– – Abt 1374
– – Konvent 1374
Agatho, siehe Rom, Päpste
Agliana, Prov. Pistoia, Italien
– S. Maria, Hospital, D. Pistoia
– – Rektor Osnellus 886
Agnano (jetzt Badia Agnano), Com. Bucine, Prov. Arezzo, Italien
– S. Maria, Camaldulenserkloster, D. Arezzo
– – Abt Gregor 1022
– – Konvent 1022

Agnes, Äbtissin von St Mary und St John the Evangelist in Godstow, siehe Godstow
Agnes, Gräfin von Bar, siehe Bar
Agnes, Gräfin, Ehefrau des Grafen und Herrn von Montpellier, siehe Maguelone
Agnes, Gräfin, Ehefrau des Grafen Peter von Nevers, siehe Nevers
Ailgar, Abt von St Saviour in Faversham, siehe Faversham
Ailred, Abt von St Mary in Rievaulx, siehe Rievaulx
Aimar, Abt von St Peter in Chertsey, siehe Chertsey
Aimar von Poitiers, Bruder des Bischofs von Die
– 598, 599
Aimo, Adliger und seine Söhne Hugo und Guido, siehe Vaudrey
Ainay, OT von Lyon, Dép. Rhône, Frankreich
– St-Martin, Benediktinerkloster, Erzd. Lyon
– – Bruder Robert 397
Ainay-le-Château, Cant. Bourbon-l'Archambault, Arr. Montluçon, Dép. Allier, Frankreich
– St-Benoît, Benediktinerpriorat, Erzd. Bourges
– 397
Airaldus, Abt von SS. Salvatore e Gallo in Tolla, siehe Tolla
Airan, Cant. Bourguébus, Arr. Caen, Dép. Calvados, Frankreich
– Altar Ste-Trinité 800
Aire-sur-la-Lys, Arr. St-Omer, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– St-Pierre, Kollegiatstift, D. Thérouanne
– – 639
Airvault, Arr. Parthenay, Dép. Deux-Sèvres, Frankreich
– St-Pierre, Augustinerchorherrenstift, D. Poitiers
– – Abt Peter 631
Aistulf, langobardischer König, siehe Könige und Kaiser
Aix-en-Provence, Erzdiözese und Stadt, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– Erzbischof Guido 1228
– Dompropst Bertrand 13, 49
– Domkanoniker 13, 49
– Templer 13
Ajaccio, Diözese und Stadt, Dép. Corse-du-Sud, Frankreich
– Diözese 344
Akkon, Diözese und Stadt im Königreich Jerusalem, heute im nördl. Israel
– 166
– Bischof Theobald 720
Alanus, Abt von St Mary in Tewkesbury, siehe Tewkesbury
Alanus, Priester und Prokurator von St Bartholomew's in London, siehe London
Alanus, Prior von Christ Church in Canterbury, siehe Canterbury
Alardus, Abt von St. Maria (Sandstift) in Breslau, siehe Breslau
Alardus, Ministeriale, siehe Bremen
Alardus, Propst von St. Pelagius in Denkendorf, siehe Denkendorf
Alatri, Diözese und Stadt, Prov. Frosinone, Italien
– Bischof Thaddäus, zuvor päpstlicher Subdiakon 592
Albano (jetzt Albano Laziale), suburbikarisches Bistum, Prov. Rom, Italien
– Kardinalbischof Nikolaus, später Papst Hadrian IV. 663
Albé, Kant. Villé, Arr. Sélestat-Erstein, Dép. Bas-Rhin, Frankreich
– Kirche 522
Alberich, Bischof von Lodi, siehe Lodi
Alberich, Mönch von St-Nicaise in Reims, siehe Reims
Albericus, Abt von S. Benedetto Po, siehe S. Benedetto Po
Albert, Abt von S. Trinità e S. Michele Arcangelo in Brondolo, siehe Brondolo
Albert, Abt von St-Jean ev. in Heylissem, siehe Heylissem
Albert, Abt von S. Eustachio in Nervesa, siehe Nervesa
Albert, Abt von S. Michele Arcangelo in Passignano, siehe Passignano
Albert, Abt von S. Benedetto Po, siehe S. Benedetto Po
Albert, Abt von S. Trinità in Verona, siehe Verona
Albert von Cornazzano, Adliger, siehe Cornazzano
Albert, Archidiakon von Lüttich, Sohn des Herzogs Gottfried III. von Brabant, siehe Lüttich
Albert von Kuik, Archidiakon von Lüttich, später Bischof von Lüttich, Bruder des Herzogs Heinrich I. von Brabant, siehe Lüttich
Albert, Archipresbiter von SS. Giovanni e Faustino in Colle di Val d'Elsa, siehe Colle di Val d'Elsa
Albert, Bischof von Lüttich, siehe Lüttich
Albert, Bischof von Vercelli, siehe Vercelli
Albert, Bischof von Verdun, siehe Verdun
Albert von *Aucellecto*, päpstlicher Subdiakon und Dompropst von Imola, siehe Rom, Subdiakone und Imola
Albert von Rethel, Dompropst und Archidiakon von Lüttich, siehe Lüttich
Albert, Edler von Hohenlohe, Schenker für die Johanniter in Würzburg, siehe Hohenlohe
Albert, Erzbischof von Salzburg und Legat des Apostolischen Stuhls, siehe Salzburg
Albert II., Graf von Wernigerode, seine Frau Adelheid und seine Tocher, siehe Wernigerode
Albert, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina, päpstlicher Kanzler, später Gregor VIII., siehe Rom, Kardinäle
Albert Spinula, Kleriker in Formigola, Stifter der Kanonikerkongregation S. Marco in Mantua, siehe Mantua
Albert, Priester der Kirche S. Sigismondo in Sabbione, siehe Sabbione

Albert, Propst von St-Denis in Lüttich, siehe Lüttich
Albert, Propst von St. Nikolai in Stendal, siehe Stendal
Albert, päpstlicher Subdiakon und Kaplan, siehe Rom, Subdiakone
Albi, Diözese und Stadt, Dép. Tarn, Frankreich
– Diözese 316
Albinus, Kardinaldiakon von S. Maria Nova, dann Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme und Kardinalbischof von Albano, siehe Albano und Rom, Kardinäle
Alcalá de Henares, Prov. Madrid, Region Madrid, Spanien
– Pfarrei 518
Aldebertus, Abt von St-Honorat in Lérins, siehe Lérins
Aldegerius, Archipresbiter von Ferrara, siehe Ferrara
Aldericus, Bischof von Palencia, siehe Palencia
Aldericus, Bischof von Sigüenza, siehe Sigüenza
Aldermary, Greater London, England
– St Mary, Kirche 391
– Rektor R. der Kirche 391
Aldericus, Bischof von Palencia, siehe Palencia
Aldermaston, Grafschaft Berkshire, England
– Magister Absalom 997, 998
Aldigerius, Elekt und Bischof von Koper, siehe Koper
Aledis und ihre Tochter, unermittelte Personen, wohl in oder bei Metz, Frankreich
– 475, 479
Alémont, Cant. Verny, Arr. Metz-Campagne, Dép. Moselle, Frankreich
– St-Prix, Kirche 1269
Aleria, Diözese und Stadt, Cant. Moïta, Arr. Corte, Dép. Haute-Corse, Frankreich
– Diözese 344
Alexander Arsic, unermittelte Person bei Friningham, Kent, England
– 1343
Alexander, Abt von St Mary in Sawtrey, siehe Sawtrey
Alexander, Archidiakon von Reims, siehe Reims
Alexander, Bischof von Forlì, siehe Forlì
Alexander, Bischof von Lincoln, siehe Lincoln
Alexander, Bischof von Scala, siehe Scala
Alexander, Domdekan von Wells, siehe Wells
Alexander, Magister von St Albans, siehe St Albans
Alexander II., Papst, siehe Rom, Päpste
Alexander III., Papst, siehe Rom, Päpste
Alexander IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Alexander V., Papst, siehe Rom, Päpste
Alexander VI., Papst, siehe Rom, Päpste
Alexandria, Stadt in Ägypten
– 1048
Alfanus, Bischof von Pavia, siehe Pavia
Alfons I., König von Portugal, siehe Portugal
Alfons II., König von Aragón, siehe Aragón
Alfons VII., König von Kastilien, siehe Kastilien
Alfons VIII., König von Kastilien, siehe Kastilien
Alfons IX., König von León, siehe León
Algisius, Erzbischof von Mailand, siehe Mailand
Alicia, Priorin von St Clement in Clementhorpe, siehe Clementhorpe
Aliste, Landschaft in der Prov. Zamora, Region Kastilien-León, Spanien
– 707, 708
Alitia, Frau des Johannes, Ehebrecher in der D. Lincoln, England
– 662
Alix, Gräfin, Ehefrau des Grafen Theobald V. von Blois, siehe Blois
Alleio., unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Saint-Pierre-sur-Dives, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– Kapelle 1149
Allo, Prov. Navarra, Region Navarra, Spanien
– San Miguel, Benediktinerpriorat
– – Prior Fortunius 1057
Alphamstone, Grafschaft Essex, England
– Kirche 256
Alquézar, Prov. Huesca, Region Aragón, Spanien
– Kirche 1068, 1069
Alrewas, Grafschaft Staffordshire, England
– Kirche 248
Altenberg, Gem. Odenthal, Rheinisch-Bergischer Kr., L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, Erzd. Köln
– – Abt Goswin 734, 1024
Altino (Altinum), abgegangene Siedlung, nördl. von Venedig, Italien
– 1312
Altorf (Altdorf), Arr. Molsheim, Dép. Bas-Rhin, Frankreich
– St-Cyriaque (St. Cyriacus), Benediktinerkloster, D. Straßburg
– – Abt Walter 524
– – Konvent 524
Alvredus, Abt von St-Pierre-sur-Dives, siehe St-Pierre-sur-Dives
Ambronay, Cant. Ambérieu-en-Bugey, Arr. Belley, Dép. Ain, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Belley
– – Konvent 87
Ambrosius, Abt von S. Ambrogio in Mailand, siehe Mailand
Ambrosius, Abt von S. Andrea in Sestri Ponente, siehe Sestri Ponente
Ambrosius, Bischof von Savona, siehe Savona
Ambrosius, Magister, Benefiziar von Nembro, siehe Nembro
Ambrosius, Propst von S. Stefano in Rosate, siehe Rosate
Amedeus, Bischof von Arezzo, siehe Arezzo

Amedeus, Erzbischof von Besançon, siehe Besançon
Ameglia, Prov. La Spezia, Italien
– S. Croce del (Monte) Corvo (bei Ameglia), Kloster, D. Luni
– – 527
Amerdingen, Kr. Donau-Ries, L. Bayern, Deutschland
– Graf Eberhard und Gräfin Elisabeth 1388
Amesbury, Grafschaft Wiltshire, England
– St Mary Benediktinerinnenpriorat, D. Salisbury
– – Äbtissin 448
– – Äbtissin Beatrix 448
Amicus, Domthesaurar von Rouen, siehe Rouen
Amiens, Diözese und Stadt, Dép. Somme, Frankreich
– Bischof 840, 1180
– Bischof Robert 187
– Bischof Theobald 181, 187, 637, 638
– St-Jean, Prämonstratenserstift
– – Abt Thomas 637, 638
Amposta, Prov. Tarragona, Region Katalonien, Spanien
– Johanniterkommende, Erzd. Tarragona
– – Meister 833, 841
Anagni, Diözese und Stadt, Prov. Frosinone, Italien
– Bischof Johannes 173
– Herzog Hadrian 170
Anastasia, Äbtissin von S. Maria Teodote in Pavia, siehe Pavia
Anastasius IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Ancona, Diözese und Stadt, Prov. Ancona, Italien
– Bischof 1048
Andenne, Prov. Namur, Belgien
– Notre-Dame, Kanonissenstift, D. Lüttich
– – Dekanin 1168
– – Pröpstin 1168
– – Konvent 1168
– St-Jean-Baptiste, Kirche
– – 1168
Andreas, Abt von Notre-Dame in Cheminon, siehe Cheminon
Andreas, Abt von St Peter in Peterborough, siehe Peterborough
Andreas, Laie im Dienst der Kirche von Chartres, siehe Chartres
Angelika Bofantini, Gründerin des Santuarios della Madonna di San Luca auf dem Colle della Guardia in Bologna, siehe Bologna
Angerberg, Bezirk Kufstein, L. Tirol, Österreich
– 1379
Angers, Diözese und Stadt, Dép. Maine-et-Loire, Frankreich
– Bischof Gottfried 306
– Bischof Radulf 304, 305, 306, 483, 714
– Domdekan 305
– Domdekan Wilhelm 241
– Domkanoniker H. 241
– Archidiakon Herbert 241, 483
– St-Serge, Benediktinerkloster
– – Abt 280
– – Konvent 280
Anglona (jetzt Santa Maria d'Anglona), Diözese und Stadt, Com. Tursi, Prov. Matera, Italien
– Bischof Wilhelm 455
Angoulême, Diözese und Stadt, Dép. Charente, Frankreich
– Bischof Lambert 101
Aniane, Dép. Hérault, Frankreich
– St-Sauveur, Benediktinerkloster, D. Maguelone
– – Abt 186
Anketil, Prior von St Oswald in Nostell, siehe Nostell
Anna, Ehefrau des Peter von *Rigale*, unermittelte Person, wohl in der Erzd. Sorrent, Italien
– 420
Anselm, Abt von S. Maria in Chiaravalle, siehe Chiaravalle
Anselm, Abt von S. Maria in Pomposa, siehe Pomposa
Anselm, Bischof von Como, siehe Como
Anselm, Bischof von Foligno, siehe Foligno
Anselm, Bischof von Vercelli, siehe Vercelli
Anselm, Erzbischof von Neapel, siehe Neapel
Ansericus, Erzbischof von Besançon, siehe Besançon
Ansgar, Abt von St. Knut und St. Benedikt in Ringsted, siehe Ringsted
Antheit, OT von Wanze, Arr. Huy, Prov. Liège, Belgien
– Kirche 530
Antibes, Diözese und Stadt, Arr. Grasse, Dép. Alpes-Maritimes, Frankreich
– Bischof 721
– Bischof Raimund 13
Antinulfus, Abt von S. Prospero in Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia
Antrodoco, Prov. Rieti, Italien
– S. Quirico, Benediktinerkloster, D. Rieti
– – Abt Senebald 1323
Anzème, Cant. St-Vaury, Arr. Guéret, Dép. Creuse, Frankreich
– St-Pierre, St-Martial, Benediktinerpriorat (Déols), D. Limoges
– – 101
– Kirche und Kleriker 77
Aosta, Diözese und Stadt, Prov. Aosta, Italien
– Bischof Walbertus 24, 1043
Apremont (jetzt Apremont-la-Forêt), Cant. St-Mihiel, Arr. Commercy, Dép. Meuse, Frankreich
– Kapelle 65
Apulien, Landschaft und Herzogtum in Italien
– alle kirchliche Prälaten 146
– Dukat 543

Aquileia, Patriarchat und Stadt, Prov. Udine, Italien
– Patriarch Gottfried 465, 466, 736, 861, 995
– Patriarch Udalrich II., päpstlicher Legat 861, 995
– Patriarch Wolfger 247
– S. Maria, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin Ermilinda 861, 995
– – Konvent 861, 995
Aragón, Königreich in Spanien
– Könige 1069
– König Alfons II. 164, 265, 846, 908, 909, 910, 1146, 1150, 1349, 1352, 1355
– Königin Sancha, Ehefrau König Alfons' II., Tochter Alfons' VII. von León-Kastilien 841, 1146
– Johanniter in Aragón 1150
– Templer in Aragón 1355
– Aragoneser, Söldner 201
Araldus, Bischof von Chioggia, siehe Chioggia
Arbertus, Johanniter in Clermont-Ferrand, siehe Clermont-Ferrand
Arbois, Arr. Lons-le-Saunier, Dép. Jura, Frankreich
– Priester Dietrich 134
– Templer und Johanniter 132, 134
Arborea, Erzdiözese und Stadt, Prov. Oristano, Italien
– Erzdiözese (Sitz in Oristano) 344
Ardenne, Com. St-Germain-la-Blanche-Herbe, Cant. Caen, Dép. Calvados, Frankreich
– Notre-Dame, Prämonstratenserstift, D. Bayeux
– – Abt Robert 325
Ardericus, Bischof von Lodi, zuvor Dompropst, siehe Lodi
Ardington, Grafschaft Berkshire, England
– Kirche 383
Arditius, Bischof von Como, siehe Como
Arditius, Bischof von Modena, siehe Modena
Arditius, Bischof von Piacenza, siehe Piacenza
Ardouin, Abt von Notre-Dame in L'Arivour, siehe L'Arivour
Arduin, Bischof von Piacenza, siehe Piacenza
Arezzo, Diözese und Stadt, Prov. Arezzo, Italien
– Bischof Amedeus 114, 361, 371, 525, 678, 711, 1101
– Bischof Gualandus 711
Argenta, Prov. Ferrara, Italien
– 925
Argentus, Archipresbiter von Lucca, siehe Lucca
Argyll, Diözese und Landschaft, Region Strathclyde, Schottland
– Bischof Harald, zuvor Kaplan des Bischofs Johannes von Dunkeld 949
Ariano Irpino, Diözese und Satdt, Prov. Avellino, Italien
– Bischof 1086
Arles, Erzdiözese und Stadt, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– Erzbischof Caesarius 1082
– Erzbischof Imbert 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 216, 769, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1085, 1245, 1248
– Erzbischof Peter Isnard 1103
– Erzbischof Raimund 204
– Suffragane 208
– St-Trophime, Kathedrale 216
– Dompropst 1248
– Domkanoniker 202, 216, 1074, 1085, 1103, 1248
– Domkanoniker S. 1082
– Prälaten der Kirchenprovinz 205, 208
– St-Césaire, Benediktinerinnenkloster
– – 1082
– Templer in der Erzdiözese 769
– Stadt und Volk 201, 203, 1080, 1083
Armandus, Prior von St-Robert in La Chaise-Dieu, siehe La Chaise-Dieu
Armenius, Abt von Santa María in Huerta, siehe Huerta
Arnaldus, Abt von Ste-Croix in Bordeaux, siehe Bordeaux
Arnaldus, Bischof von Coria, siehe Coria
Arnaldus, Bischof von Urgell, siehe La Seu d'Urgell
Arnaldus, Magister und Kanoniker von Lleida/Lérida, siehe Lleida
Arnau de Preixens, Bischof von La Seu d'Urgell (Seo de Urgel), siehe La Seu d'Urgell (Seo de Urgel)
Arnold, Abt von St. Maria und St. Johann in Lübeck, siehe Lübeck
Arnold, Bischof von Acerenza, siehe Acerenza
Arnold, Magister, unermittelte Person, wohl in Prag, Tschechien
– 1162
Arnulf, Bischof von Lisieux, siehe Lisieux
Arnulf, Kaiser, siehe Könige und Kaiser
Arnulf, Propst von Notre-Dame in Watten, siehe Watten
Arnulf, Ritter in Norrois, Cant. Thiéblemont-Farémont, Arr. Vitry-le-François, Dép. Marne, Frankreich
– 870
Arosio, Prov. Como, Italien
– San Nazario e Celso, Kirche 517
Arpinus, Bischof von Polignano a Mare, siehe Polignano a Mare
Arras, Diözese und Stadt, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– Bischof 299
– Bischof Peter 33, 185, 1072, 1113, 1297, 1307
– Domdekan Johannes 1307
– Domkantor 1297
– Archidiakon Radulf 1307
– St-Vaast, Benediktinerkloster
– – Abt 240
– – Abt Johannes 299, 319
– – Prior 240
– – Konvent 240, 299

Artzenheim, Arr. Colmar, Dép. Haut-Rhin, Frankreich
– Kirche 522

Asciano, Prov. Siena, Italien
– S. Maria de Rofeno, Benediktinerkloster, D. Arezzo
– – Prior 361

Ascoli Piceno, Diözese und Stadt, Prov. Ascoli Piceno, Italien
– Bischof Rainald 88, 315, 680, 1021, 1086
– Bischof Trasmundus 88
– S. Lucia *de silva Corbe*, Kirche 88
– S. Nicolà de Ponticello, Kirche
– – Priester und Rektor Desiderius 315
– S. Pietro in Castello, Augustinerchorherrenstift
– – Prior und Priester Peter 680
– – Konvent 680
– S. Tommaso, Kollegiatstift
– – Prior Mauritius 88
– – Konvent 88

Astorga, Diözese und Stadt, Prov. León, Region Kastilien-León, Spanien
– Bischof Lope 716
– Domkanoniker 716

Athelney, Grafschaft Somerset, England
– St Saviour, St Peter, St Paul und St Egelwine, Benediktinerkloster, D. Bath
– – Konvent 489

Atienza, Prov. Guadalajara, Region Kastilien-La Mancha, Spanien
– 169

Auch, Erzdiözese und Stadt, Dép. Gers, Frankreich
– Erzbischof Gregor 1228
– Archidiakon Gar. Sancho 429

Augsburg, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Bayern, Deutschland
– Bischof Udalschalk 421, 1073
– Domkanoniker 1073
– Domscholaster 421
– St. Ulrich und Afra, Benediktinerkloster
– – Abt 421

Augustinus, Archipresbiter von S. Maria in Bagno di Romagna, siehe Bagno di Romagna

Augustinus, Erzbischof von Canterbury, siehe Canterbury

Augustinus, Priester der Kirche S. Martino in Avesa, siehe Avesa

Aureil, Cant. et Arr. Limoges, Dép. Haute-Vienne, Frankreich
– St-Jean, Augustinerchorherrenstift, D. Limoges
– – Gaucher, Gründer des Priorats 1194

Aurius Magisterpetrus, Doge von Venedig, siehe Venedig

Auvergne, hist. Provinz und Region in Zentralfrankreich
– Graf Dauphin 918, 979

Auxerre, Diözese und Stadt, Dép. Yonne, Frankreich
– Bischof Hugo 15, 286, 1152, 1153, 1154, 1157, 1171
– Archidiakon 1154
– St-Germain, Benediktinerkloster
– – Abt Radulf 15, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1170, 1171, 1178, 1179, 1187
– – Konvent 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1171, 1178, 1179, 1187

Aversa, Diözese und Stadt, Prov. Caserta, Italien
– Bischof Falko 648
– Bischof Gentilis 648
– Bischof Lambert 648
– S. Lorenzo, Benediktinerkloster
– – Abt Matthäus 776, 1006
– – Konvent 776, 1006

Avesa, Com. Verona, Prov. Verona, Italien
– S. Martino, Kollegiatstift, D. Verona
– – Priester Augustinus 357

Avignon, Diözese und Stadt, Dép. Vaucluse, Frankreich
– Bischof Rostaing 1235
– Johanniter 1137

Ávila, Diözese und Stadt, Prov. Ávila, Region Kastilien-León, Spanien
– Bischof Dominikus I. 59
– Bischof Dominikus II. 196

Avranches, Diözese und Stadt, Dép. Manche, Frankreich
– Bischof Wilhelm 640, 641, 1215, 1217, 1218

B., Abt von S. Benedetto in Piacenza, siehe Piacenza

B., Abt von St-Jean-Baptiste in Sorde-l'Abbaye, siehe Sorde-l'Abbaye

B., Domkanoniker und Kleriker in Embrun, siehe Embrun

B., Domkanoniker von Köln, siehe Köln

B., Hauskäuferin, wohl in der D. Lodi, Italien
– 755

B., Magister und Domkanoniker von Genua, erwählter Propst des Stifts S. Maria di Castello und päpstlicher Kaplan, siehe Genua

B., Priester in der D. Hildesheim, Deutschland
– 816

B., Prior der Johanniter in Prag, siehe Prag

B., Ritter und sein Sohn, wahrscheinlich in der D. Augsburg, Deutschland
– 421

B. von *Porta*, Kleriker von Piacenza, siehe Piacenza

Babraham, Grafschaft Cambridgeshire, England
– Kirche 254, 843, 1231

Bacton, Grafschaft Norfolk, England
– Kirche 86

Badia Agnano, siehe Agnano

Badia Ardenghesca, bei Civitella Marittima, Com. Civitella-Paganico, Prov. Grosseto, Italien
– S. Lorenzo, S. Salvatore, Benediktinerkloster, D. Grosseto
– – Abt Strambus 1061
– – Konvent 1061
Badia Petroia, OT von Città di Castello, Prov. Perugia, Italien
– S. Donato di Pulpiano, Benediktinerkloster, D. Città di Castello
– – Abt Ranerius 218
– – Konvent 218
Bagnara Calabra, Prov. Reggio Calabria, Italien
– S. Maria, Augustinerchorherrenstift, D. Mileto
– – Prior Raimund 455, 473
– – Konvent 455, 473
Bagno di Romagna, Prov. Forli-Cesena, Italien
– S. Maria, Augustinerchorherrenstift, D. Sarsina
– – Archipresbiter Augustinus 881
– – Konvent 881
Bagnoli di Sopra, Prov. Padua, Italien
– S. Michele, Kirche 1267
Baigneaux, Cant. Voves, Arr. Châteaudun, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– 407, 1308
Balaguer, Prov. Lleida/Lérida, Region Katalonien, Spanien
– Santa María de las Franqueses, Zisterzienserinnenkloster, D. Urgell
– – Äbtissin Raimunda 914
– – Konvent 914
Balduin, Bischof von Utrecht, siehe Utrecht
Balduin, Erzbischof von Canterbury, siehe Canterbury
Balduin, Kleriker, Sohn des Grafen Balduin II. von Guînes, siehe Guînes
Balneoli (Balneuil?), unermittelter Ort in Frankreich
– Meier Buccardus 632
Baños, unermittelter Ort, wahrscheinlich bei Salamanca
– 410
Banzi, abgegangen bei S. Severo, Prov. Foggia, Italien
– 571
Bar, Grafschaft in Lothringen, Frankreich
– Gräfin Agnes, später Herzogin von Lothringen 1309
– Graf Theobald, später Herzog von Lothringen 1309
Barbastro, Prov. Huesca, Region Aragón, Spanien
– Kirche 778, 1068, 1069
Barcelona, Diözese und Stadt, Prov. Barcelona, Region Katalonien, Spanien
– Bischof Wilaran 872
– San Pedro de las Puellas, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin Elicsendis 872
– – Konvent 872
– Graf Raimund Berengar IV., Vater des Königs Alfons II. von Aragón 1262
Bardonus, Archipresbiter in Lavagna, siehe Lavagna
Bardowick, Kr. Lüneburg, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Peter, Kollegiatkirche, D. Verden
– – Kanoniker 992
Barentin, Cant. Pavilly, Arr. Rouen, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Kirche 699, 700
– – Priester Richard 699, 700
– – Priester Robert 699, 700
Bari, Erzdiözese und Stadt, Prov. Bari, Italien
– Elekt und Erzbischof Dauferius 300, 301
– Domkapitel 301
– Archidiakon Berardus 300, 301
– Kleriker I. Buccarus 300, 301
– Kleriker Maius Raofaca 300, 301
– Kleriker Melearus 300, 301
Barkby, Grafschaft Leicestershire, England
– 292
Barona, OT von Albuzzano, Prov. Pavia, Italien
– S. Maria, Zisterzienserkloster, D. Pavia
– – Abt 430
– – Konvent 430
Barralus, Vizegraf von Marseille, Bruder des Bischofs Gaufried von Béziers, Ehemann der Maria, der Tochter des Grafen Wilhelm VIII. von Maguelone
– 1245
Barrow, Grafschaft Humberside, England
– Kirche 966
Bartholomäus, Bischof von Exeter, siehe Exeter
Bartholomäus, Bischof von Troyes, siehe Troyes
Bartholomäus, Bürger in Genua, siehe Genua
Bartholomäus, Erzbischof von Tours, siehe Tours
Bartholomäus, Kaplan in Bucklebury, siehe Bucklebury
Bartholomäus, Mönch, Diakon und Kastrat, wahrscheinlich in der D. Coria, Spanien
– 717
Bartholomäus, Ritter von *Braetes*, siehe *Braetes*
Basel, Diözese und Stadt, Kanton Basel-Stadt, Schweiz
– Bischof † 61, 333
– Bischof Lütold 333, 1036, 1296
– Domkanoniker 1296
– Gläubige in der Diözese 341
Batcombe, Grafschaft Somerset, England
– Kirche 255
– – Kleriker R., Rektor der Kirche 255
Bath, Diözese und Stadt, Grafschaft Avon, England
– Bischof Reginald FitzJocelin 72, 147, 190
– Domprior Walter 489
– St John, Hospital
– – Konvent 875
Battle, Grafschaft East Sussex, England
– St Martin, Holy Trinity, St Mary, Benediktinerkloster, D. Chichester
– – Konvent 289

Baumburg, OT der Gem. Altenmarkt a. d. Alz, Kr. Traunstein, L. Bayern, Deutschland
– St. Margareth, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Salzburg
– – Propst Otto 1376, 1379
– – Konvent 1376, 1379
Baume-les-Messieurs, Cant. Voiteur, Arr. Lons-le-Saunier, Dép. Jura, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, Erzd. Besançon
– – 136
Baveno, Prov. Novara, Italien
– Hof 873, 1264, 1265, 1266
Bayeux, Diözese und Stadt, Dép. Calvados, Frankreich
– Bischof Heinrich 241, 1215, 1217, 1218
Bayonne, Diözese und Stadt, Dép. Pyrénées-Atlantiques, Frankreich
– Bischof Bernhard 264, 265, 1228
– Domkanoniker 1228
Beatrix, Äbtissin von St Mary in Amesbury, siehe Amesbury
Beatrix, Äbtissin von S. Tommaso in Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia
Beatrix, Adlige, siehe Boussu
Beatrix, Meisterin von S. Maria in Strzelno (Strelno), siehe Strzelno
Beatrix, Priorin von Santa María in Sigena, siehe Villanueva de Sigena
Beatrix, Schwester des Grafen Gaufried von Essex, siehe Essex
Beauchief (in Sheffield), Grafschaft South Yorkshire, England
– St Mary und St Thomas, Prämonstratenserstift, D. Lincoln
– – Abt Gilbert 290
Beaugency, Arr. Orléans, Dép. Loiret, Frankreich
– St-Sépulcre, Benediktinerpriorat, D. Orléans
– – 284
Beaulieu-lès-le-Mans (in Madeleine, OT von Le Mans), Dép. Sarthe, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Le Mans
– – Abt Peter 436
Beaumont-le-Roger, Arr. Bernay, Dép. Eure, Frankreich
– St-Trinité, Benediktinerkloster, D. Évreux
– – Prior H. (statt R.?) 944
– St-Léonard, Kirche 944
– St-Nicolas, Kirche 944
Beaupré, Com. Moncel-lès-Lunéville, Cant. Lunéville-Sud, Arr. Lunéville, Dép. Meurthe-et-Moselle, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Toul
– – Abt 1387
Beauvilliers, Cant. Voves, Arr. Chartres, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– Radulf, unermittelte Person 1128
Bédoin, Cant. Mormoiron, Arr. Carpentras, Dép. Vaucluse, Frankreich
– St-Pierre de Monastrol, Benediktinerpriorat, D. Carpentras
– – 1087
Beinwil, Bezirk Thierstein, Kanton Solothurn, Schweiz
– Allerheiligen, Benediktinerkloster, D. Basel
– – Abt Gerungus 1012
– – Konvent 1012
– – Burchard, Stifter 1012
– – Noker, Stifter 1012
– – Udelardus, Stifter 1012
Bekerel, unermittelter Ort in Frankreich, wohl bei Cambrai, Dép. Nord, Frankreich
– Magister R., Kanoniker von Cambrai 81
Béla III., König von Ungarn, siehe Ungarn
Belgravia, London, City of Westminster, Stadtbezirk in Greater London, England
– Kirche 355
Bellegra (früher Civitella), Prov. Rom
– Herren von 444
Bellevaux, Com. Cirey, Cant. Rioz, Arr. Vesoul, Dép. Haute-Saône, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, Erzd. Besançon
– – Abt Bernhard 24, 25, 32, 33
– – Abt Guido 32, 42, 1130
– – Konvent 32, 42, 1119, 1130
Belleville, Arr. Villefrance-sur-Saône, Dép. Rhône, Frankreich
– 369
Belley, Diözese und Stadt, Dép. Ain, Frankreich
– Bischof Odo 1122
Benedikt, Abt von St Peter in Peterborough, siehe Peterborough
Benedikt, Archipresbiter von Roccantica, siehe Roccantica
Benedikt, Bischof von Posen, siehe Posen
Benedikt VIII., Papst, siehe Rom, Päpste
Benedikt IX., Papst, siehe Rom, Päpste
Benedikt, päpstlicher Subdiakon, siehe Rom, Subdiakone
Benenatus, Magister und Erzpriester der Kirche S. Maria in Stellis in Grezzana, siehe Grezzana
Benevent, Erzdiözese und Stadt, Prov. Benevent, Italien
– Erzbischof 571
– S. Modesto, Benediktinerkloster
– – Abt Richard † 1377
– Persicus, päpstlicher Richter 117
– Bürger 885
Benno, Kanoniker von St. Maria in Riechenberg, siehe Riechenberg
Bentivoglius, Bischof von Gubbio, zuvor Archipresbiter von Perugia, siehe Gubbio
Berardus, Abt von S. Crisanto in Filetto, siehe Filetto
Berardus, Archidiakon von Bari, siehe Bari

Berardus, Domkanoniker von Narni, siehe Narni
Berbanius, Abt von S. Savino in Piacenza, siehe Piacenza
Berengar, Bischof von Lleida/Lérida, siehe Lleida/Lérida
Berengar, Erzbischof von Narbonne, siehe Narbonne
Berengar, Erzbischof von Tarragona, siehe Tarragona
Berengar, König von Italien und Kaiser, siehe Könige und Kaiser
Berengaria von Navarra, Ehefrau des Königs Richard Löwenherz von England, siehe England
Berengarius, Bürger von Medina, siehe Medina de Rioseco
Bergamo, Diözese und Stadt, Prov. Bergamo, Italien
– Elekt und Bischof Lanfrank 1278, 1279
– Domkanoniker 1188, 1276, 1279
– S. Alessandro, Kollegiatstift
– – Propst Obertus 66
– Magister Johannes 92
– Volk 1188
Bergen, Diözese und Stadt, Fylker (Prov.) Hordaland, Norwegen
– Bischof Martin, vorher Kaplan des Königs Sverre von Norwegen 1247
Bergondius, Abt von S. Lorenzo in Cremona, siehe Cremona
Bergues-St-Winoc, Arr. Dunkerque, Dép. Nord, Frankreich
– St-Winoc, Benediktinerkloster, D. Thérouanne
– – Abt Philipp 639, 1030, 1093
– – Konvent 1030, 1093
Beringer von Schussenried, siehe Schussenried
Berkeley, Grafschaft Somerset, England
– 159
Berkheim, OT von Eßlingen, Kr. Eßlingen, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Michael, Kirche 171
Berkshire, Grafschaft in England
– Archidiakon Gaufried 10
Berlanga de Duero, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– 169
Bermond, Bischof von Sisteron, siehe Sisteron
Bermondsey, Stadtbezirk in Greater London, England
– St Saviour, Benediktinerpriorat (Cluny), D. London
– – Prior Richard 1287
Bernate, Prov. Mailand, Italien
– S. Giorgio, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Mailand
– – Propst Konrad 111
– – Konvent 111
Bernhard, Abt von Notre-Dame in Bellevaux, siehe Bellevaux
Bernhard, Abt von Notre-Dame in Le Val, siehe Le Val
Bernhard, Elekt und Abt von S. Sepolcro in Piacenza, siehe Piacenza
Bernhard, Abt von S. Trinità nell'Fonte Benedetta, siehe S. Trinità nell'Fonte Benedetta
Bernhard, Abt von S. Eugenio in Siena, siehe Siena
Bernhard, Abt von St-Martin in Tulle, siehe Tulle
Bernhard, Bischof von Bayonne, siehe Bayonne
Bernhard, Bischof von Faenza, siehe Faenza
Bernhard, Bischof von Ferentino, siehe Ferentino
Bernhard, Bischof von Hildesheim, siehe Hildesheim
Bernhard, Bischof von Paderborn, siehe Paderborn
Bernhard, Bischof von Parma, zuvor Kardinalpriester von Grisogono, siehe Parma
Bernhard, Bischof von Sigüenza, siehe Sigüenza
Bernhard, Bischof von Triest, siehe Triest
Bernhard, Erzbischof von Embrun, zuvor Bischof von Genf, siehe Embrun
Bernhard, Erzbischof von Tarragona, siehe Tarragona
Bernhard, Graf von Loreto Aprutino und seine Ehefrau Maria, siehe Loreto Aprutino
Bernhard, Graf von Ratzeburg, siehe Ratzeburg
Bernhard, Graf von Wölpe, siehe Wölpe
Bernhard, Kardinalpriester von Grisogono, später Bischof von Parma, siehe Rom, Kardinäle
Bernhard Faselus, Magister und Domkanoniker von Pisa, siehe Pisa
Bernhard, Prior von St Mary in Newburgh, siehe Newburgh
Bernhard, Propst von St. Petrus und St. Andreas in Paderborn, siehe Paderborn
Bernhard, Syndikus der Pfarrkirche S. Giusto in Pratignone, siehe Pratignone
Berno, Bischof von Hildesheim, siehe Hildesheim
Bernward, Bischof von Hildesheim, siehe Hildesheim
Bero, Pleban der Kirche S. Georg in Scuol/Schuls, siehe Scuol
Bérou-la-Mulotière, Cant. St-Lubin-des-Joucherets, Arr. Dreux, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– Simon, unermittelte Person 1128
Berta, Adlige, gemeinsam mit ihrem Ehemann Kuno Stifterin von Münchenbuchsee, siehe Münchenbuchsee
Berta, Ehefrau des Martin, unermittelte Person, wohl in der D. Forlimpopoli, Italien
– 442
Bertold, Abt von St. Maria in Engelberg, siehe Engelberg
Bertold, Abt von St. Marta und St. Georg in Loccum, später Bischof von Üxküll/Livland, siehe Loccum
Bertold, Abt von St-Léger in Murbach, siehe Murbach
Bertold, Abt von St. Maria in Viktring, siehe Viktring
Bertold, Bischof von Konstanz, siehe Konstanz
Bertold, Dekan von S. Maria in Cividale del Friuli, siehe Cividale del Friuli
Bertold, Kanoniker von St. German in Speyer, siehe Speyer

Bertold, Laie, wohl in der D. Hildesheim, Deutschland
– 1024
Bertold, Magister in Xanten, siehe Xanten
Bertold von Künßberg (Hohkönigsburg), Reichslegat
– 542
Bertram, Bischof von Metz, siehe Metz
Bertrand, Abt von S. Siro in Genua, siehe Genua
Bertrand, Abt von St-Médard in Soissons, siehe Soissons
Bertrand, Bischof von Osma, siehe Osma
Bertrand, Erzbischof von Trani, siehe Trani
Bertrand, Propst von St-Sauveur in Aix-en-Provence, siehe Aix-en-Provence
Besançon, Erzdiözese und Stadt, Dép. Doubs, Frankreich
– Elekt und Erzbischof Amedeus 134, 477, 556, 1122
– Erzbischof Ansericus 1122, 1139
– Elekt und Erzbischof Stephan 25, 477, 556
– Erzbischof Theoderich 134, 477, 556
– Suffragane 25
– Domdekan 1122
– Domkanoniker 477, 1122
– Archidiakon 556
– St-Donat, Kirche 926
– St-Étienne, Kathedrale 1122, 1139
– St-Jean, Kirche 1122
– St-Paul, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 926, 965
– – Konvent 926
Beverley, Grafschaft Humberside, England
– 547
– Bürger 1124
Bexley, Stadtbezirk in Greater London, England
– Kirche 158
Béziers, Diözese und Stadt, Dép. Hérault, Frankreich
– Bischof Gaufried 817, 1245
– Domkanoniker 817
– Rocelinus, Bruder des Bischofs Gaufried 1245
Bicester, Grafschaft Oxfordshire, England
– St Edburga, St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Prior 383
– – Konvent 383
– – Gilbert Basset, Stifter des Priorats 383
Biella, Prov. Biella, Italien
– S. Stefano, Kollegiatkirche, D. Vercelli
– – Propst Jakob 1260
– – Konvent 1260
Bielsa, Tal im Norden der Provinz Huesca, Prov. Huesca, Region Aragón, Spanien
– Kirche 1068, 1069
Bileto, unermittelter Ort, wohl bei Marola, OT von Carpineti, Prov. Reggio nell'Emilia, Italien
– 578
Bingley, Grafschaft West Yorkshire, England
– Kirche 916
Bisantius, Bischof von Bisceglie, siehe Bisceglie
Bisceglie, Diözese und Stadt, Prov. Bari, Italien
– Bischof Bisantius 301
Bisignano, Diözese und Stadt, Prov. Cosenza, Italien
– Bischof Rubert 422
Blangy, Com. Blangy-sur-Ternoise, Cant. Parcq, Arr. Montreuil, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– Ste-Berthe, Benediktinerkloster, D. Arras
– – 694
Blera (Bieda), Diözese und Stadt, Prov. Viterbo, Italien
– Diözese 588
Blois, Dép. Loir-et-Cher, Frankreich
– Notre-Dame-de-Bourgmoyen, Augustinerchorherrenstift, D. Chartres
– – Abt Philipp 1319
– Gräfin Alix, Ehefrau des Grafen Theobald V. von Blois 1128
Blyth, Grafschaft Nottinghamshire, England
– St Mary, Benediktinerpriorat (Ste-Trinité-du-Mont, Rouen), Erzd. York
– – 423
Boadilla de Rioseco, Prov. Palencia, Region Kastilien-León, Spanien
– San Félix, Benediktinerkloster, D. León
– – Abt 1175a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 773)
Boamund, Abt von S. Bartolomeo in Carpineto della Nora, siehe Carpineto della Nora
Boamund, Abt von S. Maria in Chiaravalle della Colomba, siehe Chiaravalle della Colomba
Bobbio, Diözese und Stadt, Prov. Piacenza, Italien
– Bischof Otto 351, 863, 1266
– SS. Pietro e Paolo, S. Colombano, Benediktinerkloster, D. Bobbio
– – Abt Rainer 1240
Bobo, Kardinaldiakon von S. Angelo, siehe Rom, Kardinäle
Bohéries, Com. Vadencourt, Cant. Guise, Arr. Vervins, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Laon
– – 941
Böhmen, Herzogtum, heute Tschechien
– Herzog Heinrich, zugleich Bischof von Prag 1162, 1163
Bolbeno, Prov. Trient, Italien
– 784
Boldrone und seine Ehefrau Solapilla, Stifter einer Kirche zu Ehren des St. Johannes evang., siehe Florenz
Boleslaus, Bischof von Vác (Waitzen), siehe Vác
Boleslaw, Herzog von Schlesien, siehe Schlesien
Bologna, Diözese und Stadt, Prov. Bologna, Italien
– Bischof Gerhard 1305, 1330
– Bischof Gerhard III. 892, 1224
– Archidiakon 773, 774, 922, 923, 924
– S. Maria zu Morello, Crociferi
– – Konvent 106

– S. Maria di Reno, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 892, 1330
– – Konvent 892, 1330
– Colle della Guardia 892
– Santuario della Madonna di San Luca
– – 892
– – Angelika Bofantini, Stifterin des Santuarios 892, 1330
Bolton, Grafschaft Lancashire, England
– Kirche 605
Bondo, Prov. Trient, Italien
– 784
Bonifaz, Abt von S. Silvestro in Nonantola, siehe Nonantola
Bonifaz, Bischof von Narni, siehe Narni
Bonifaz, Bischof von Novara, siehe Novara
Bonifaz, Erzbischof von Genua, siehe Genua
Bonifaz IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Bonifaz IX., Papst, siehe Rom, Päpste
Bonitius, Abt von S. Benedetto in Piacenza, siehe Piacenza
Bonlieu, Cant. de St-Laurent-la-Roche, Arr. St-Claude, Dép. Jura, Frankreich
– Kartause, Erzd. Besançon
– – 556
Bonne Espérance, Prov. Liège, Belgien
– Notre-Dame, Prämonstratenserstift, D. Cambrai
– – Abt Robert 1223, 1234
– – Konvent 1223, 1234, 1306, 1307, 1318
Bonnecombe (in Camps-la-Grand-Ville), Cant. Cassagnes-Bégonhés, Arr. Rodez, Dép. Aveyron, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Rodez
– – 1200
Bono, Abt von S. Savino in Montione, siehe Montione
Bons, siehe Chazey-Bons
Bonseniore, Bischof von Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia
Bonus, Bischof von Pistoia, siehe Pistoia
Bonus, Bischof von Siena, siehe Siena
Boppard, Rhein-Hunsrück-Kr., L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– St. Martin, Kollegiatstift, D. Worms
– – Propst Siegfried 534, 535
– – Dekan Friedrich 534, 535
– – Kapitel 534, 535
Bordeaux, Erzdiözese und Stadt, Dép. Gironde, Frankreich
– Kirchenprovinz 316
– Erzbischof 739
– Erzbischof Gaufried 101, 762
– Erzbischof Gerhard 762
– Erzbischof Helias 131, 979
– Erzbischof Wilhelm 762
– Suffragane 131
– Ste-Croix, Benediktinerkloster
– – Abt Arnaldus 669, 739, 762, 764
– – Konvent 217, 669, 739, 762, 764
– St-Michel, Kirche 764
Bossolo, Prov. Florenz, Italien
– S. Pietro, Pieve, D. Florenz
– – Pleban Rainer 439
Botelou, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Brillevast, Cant. St-Pierre-Église, Arr. Cherbourg-Octeville, Dép. Manche, Frankreich
– Kleriker Robert 64
Bourbon, Cant. Bourbon-l'Archambault, Arr. Montluçon, Dép. Allier, Frankreich
– Archipresbiter W. von Cerilly 1199
Bourbourg, Arr. Dunkerque, Dép. Nord, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerinnenkloster, D. Thérouanne
– – Konvent 285
Bourg-les-Valence, Arr. Valence, Dép. Drôme, Frankreich
– St-Pierre, Augustinerchorherrenstift, D. Valence
– – Prior 402
– – Konvent 402
Bourg-St-Andéol, Arr. Privas, Dép. Ardèche, Frankreich
– St-Andéol, Kirche 457
Bourges, Erzdiözese und Stadt, Dép. Cher, Frankreich
– Kirchenprovinz 316
– Erzbischof 101
– Erzbischof Heinrich, Primas von Aquitanien 129, 316, 622, 891, 918, 973, 974, 979
– Erzbischof Peter 316
– Suffragane 129
– Domdekan 316
– Domkantorei 316
– Notre-Dame de Salles (Montermoyen), Kanonikerstift
– – 622
– St-Oûtrille, Kollegiatstift
– – Thesaurie 316
– St-Sulpice, Benediktinerkloster
– – Abt 1281
Bourgueil-en-Vallée, Arr. Chinon, Dép. Indre-et-Loire, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Angers
– – Abt Hilarius 284
Boussu, Arr. Mons, Prov. Hainaut/Hennegau, Belgien
– Adlige Beatrix 329, 330
Bovara, OT von Trevi, Prov. Perugia, Italien
– S. Pietro, Benediktinerkloster, D. Spoleto
– – Abt Ruben 921
– – Konvent 921
Bovino, Diözese und Stadt, Prov. Foggia, Italien
– Bischof Robert 1018, 1019, 1020, 1021, 1086
Boxley, Grafschaft Kent, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, Erzd. Canterbury
– – Abt 78
Brabant, Herzogtum in den Niederlanden und Belgien
– Herzog Heinrich I. 500
Brabanzonen (Söldner)
– 201

Braetes, unermittelter Ort, wohl in der Erzd. Sens, Frankreich
– Ritter Bartholomäus 286
Braga, Erzdiözese und Stadt, Distr. Braga, Portugal
– Erzbischof Johannes 652
– Erzbischof Martin 652, 707, 708, 1105, 1106, 1107
– Dompropst Peter 1107
– Domdekan 707, 708
– Domkapitel 707, 708
Braio, unermittelter Ort, wohl in der Erzdiözese Sens, Frankreich
– G. und seine Frau, unermittelte Personen 693
Brancaleon, Domkanoniker von Parma, siehe Parma
Brandenburg an der Havel, Diözese, kreisfreie Stadt und Markgrafschaft, L. Brandenburg, Deutschland
– Markgraf Otto II. 753
Branscourt, Cant. Fismes, Arr. Reims, Dép. Marne, Frankreich
– 1164
Brechin, Unitary Authority Angus, Schottland
– Diözese 386
Breguzzo, Prov. Trient, Italien
– 784
Bremen, Erzdiözese (Bremen-Hamburg) und kreisfreie Stadt, L. Bremen, Deutschland
– Erzbischof Hartwig II. 1166, 1275, 1321, 1322, 1324, 1338, 1339, 1340
– Domdekan Rudolf 1275, 1320, 1324, 1340
– Dompropst Friedrich 1320, 1324
– Domkapitel 1166, 1320, 1324
– Domkanoniker Burchard 1275, 1340
– Ministeriale Alardus 1321, 1322
– Ministeriale Friedrich 1321, 1322
– Ministeriale Heinrich 1321, 1322
– Ministeriale Otto 1321, 1322
– Stadt 1339, 1340
Bremhill, Grafschaft Wiltshire, England
– Kirche 154
Brescia, Diözese und Stadt, Prov. Brescia, Italien
– Bischof Johannes 784
Breslau (Wroclaw), Diözese und Stadt, Województwo (Woidwodschaft) Niederschlesien, Polen
– Bischof Siroslaw 740
– St. Maria (Sandstift), Augustinerchorherrenstift (Arrouaise)
– – Abt Alardus 744
– – Konvent 744
– St. Vinzenz, erst Benediktinerkloster, dann Prämonstratenserstift
– – Abt Ciprianus 740, 742
– – Kanoniker 740, 742
– – Graf Leonhard, Patron des Klosters 740
– – Graf Peter, Patron des Klosters 740
– – Graf Vlodimir, Patron des Klosters 740
Brettonnière, Dép. Essonne, Frankreich
– Kirche 1156
Břevnov (in Prag), Tschechien
– St. Margareta, Benediktinerkloster, D. Prag
– – Abt Heinrich 221
Bridlington, Grafschaft Humberside, England
– St Mary und St Nicholas, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – 996
– – Prior Hugo 645, 966
– – Konvent 385, 645, 647
Brillevast, Cant. St-Pierre-Église, Arr. Cherbourg-Octeville, Dép. Manche, Frankreich
– St-Martin, Kirche 64
Brindisi, Erzdiözese und Stadt, Prov. Brindisi, Italien
– Erzbischof Lupo 712
– Erzbischof Peter 712, 751
– Erzbischof Wilhelm 712
– S. Demetrio, Kirche 993
– S. Margherita, Kirche 993
– S. Maria de Parvo Ponte, Prämonstratenserstift
– – 751, 993
Brixen, Diözese und Stadt, Prov. Bozen, Italien
– Bischof 1035
– Bischof Heinrich 1038, 1040, 1046
– Domkanoniker 1035
Brocardus, Ritter, unermittelte Person in der D. Angers, Frankreich
– 306
Bromholm, Grafschaft Norfolk, England
– St Andrew, Benediktinerpriorat (Castle Acre), D. Norwich
– – 1077
– – Prior 86
– – Konvent 86
– – Wilhelm von Glanville, Vogt des Klosters 1077
Brondolo, Com. Chioggia, Prov. Venedig, Italien
– S. Trinità e S. Michele Arcangelo, Benediktinerkloster, D. Chioggia
– – Abt 1267
– – Abt Albert 1226
– – Konvent 1267
Brügge, Prov. West-Vlaanderen, Belgien
– St-André (Sint-Andries), Benediktinerkloster, D. Tournai
– – 1334
– – Abt Hugo 1326, 1374
– – Konvent 1326, 1374
– St-Barthélemy de l'Eeckhout, Augustinerchorherrenstift, D. Tournai
– – Abt 1302
– – Konvent 1302
– Sint-Donaas, Kollegiatstift, D. Tournai
– – Propst Gerhard 1325, 1333
– – Kapitel 1325, 1333, 1342
Bruno, Cellerar von Hildesheim, siehe Hildesheim
Bruno, Dompropst von Köln, siehe Köln
Bruno, Erzbischof von Köln, siehe Köln

Bruno, Magister, Gesandter des Grafen Adolf III. von Schauenburg
– 1275, 1340
Brunshausen, OT von Bad Gandersheim, Kr. Northeim, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Bonifaz, Benediktinerkloster, D. Hildesheim
– – 701
Bruton, Grafschaft Somerset, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Bath
– – Prior 241
– – Konvent 241
Buccardus, Meier von *Balneoli*, siehe *Balneoli*
Buckfast (in Buckfastleigh), Grafschaft Devon, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Exeter
– – Abt Wilhelm 255
Bucklebury, Grafschaft Berkshire, England
– Kirche 1359
– – Kaplan Bartholomäus 947
Buie, Županija (Region) Istrien, Republik Kroatien
– Leute 611
Bulhon, Cant. Lezoux, Arr. Thiers, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– St-Vital, Benediktinerpriorat (La Chaise-Dieu), D. Clermont
– – 918
Bullington, Grafschaft Lincolnshire, England
– St Mary, Gilbertinerpriorat, D. Lincoln
– – Prior 871
– – Konvent 871
Bunsbeek, OT von Glabbeek, Arr. Louvain, Prov. Brabant flamand, Belgien
– Kirche 1134
Burchard, Abt von St-Arnould in Metz, siehe Metz
Burchard, Domkanoniker von Bremen, siehe Bremen
Burchard, Stifter von Allerheiligen in Beinwil, siehe Beinwil
Burgh le Marsh, Grafschaft Lincolnshire, England
– Kirchen 871
Burgos, Diözese und Stadt, Prov. Burgos, Region Kastilien-León, Spanien
– Bischof Marinus 58, 59, 196, 308, 1161, 1211, 1212
– Bischof Simon 199
– Domdekan Matthäus 429, 980
– San Juan de Ortega, Augustinerchorherrenstift
– – Prior Guiraldus 1161
Burgund, hist. Landschaft und Herzogtum in Frankreich
– Herzog Hugo III. 738
Bürrig, OT von Leverkusen, kreisfreie Stadt, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Pfarrei 268
– – Priester 935
Burton-on-Trent, Grafschaft Staffordshire, England
– St Mary und St Modwenna, Benediktinerkloster, D. Coventry/Lichfield
– – Abt Nikolaus 1015, 1016, 1017
– – Konvent 1015, 1016, 1017
Bury St Edmund's, Grafschaft Suffolk, England
– St Edmund, Benediktinerkloster, D. Norwich
– – 467
– – Abt 251
– – Abt Samson 449, 468
– – Konvent 449, 468
– St Saviour, Hospital
– – Meister 467
– – Konvent 467
Busano, Prov. Turin, Italien
– S. Tommaso, Benediktinerinnenkloster, D. Turin
– – Äbtissin 1052
– – Kleriker Jakob 1052
Bussy, Cant. Guiscard, Arr. Compiègne, Dép. Oise, Frankreich
– 47
Byfleet, bei Woking, Grafschaft Surrey, England
– Kirche 355
Byzanz (Konstantinopel), Kaiserreich und Hauptstadt, jetzt Istanbul, Türkei
– S. Akindyni, Kirche
– – Parrochiane 352
– Kaiser Michael III. 858, 1069

C., Adliger in der Diözese Arezzo, Italien
– 711
C., Prior von Notre-Dame in Paimpont, siehe Paimpont
C. (**Cabbutius**), unermittelte Person, Parochian des Bischofs von Terracina, Italien
– 180
Cäcilia, Äbtissin von St-Sauveur in Évreux, siehe Évreux
Caen, Dép. Calvados, Frankreich
– St-Étienne, Benediktinerkloster, D. Bayeux
– – Abt L. 943
– – Abt Peter 943
– – Prior O. 325
Caesarius, Erzbischof von Arles, siehe Arles
Cagliari, Erzdiözese und Stadt, Prov. Cagliari, Sardinien, Italien
– Erzdiözese 344
Cahors, Diözese und Stadt, Dép. Lot, Frankreich
– Diözese 316
– Bischof Géraud 937
Caithness, ehemalige Grafschaft im NO Schottlands
– Diözese 386
Calahorra, Diözese und Stadt, Prov. La Rioja, Region La Rioja, Spanien
– Bischof 1211, 1212
– Bischof García 427, 428, 429, 434, 438, 446, 980, 1068, 1069
– Domkapitel 427, 446
– Domkanoniker Johannes 446
– Domkanoniker und Archidiakon Petrus 446

Calatrava, Ort und Ritterorden, Prov. Salamanca, Region Kastilien-León, Spanien
– Ritterorden 910
Calavena, Prov. Verona, Italien
– S. Maria, Pieve
– – Archipriester 328
– – Konvent 328
Calcinaia, Prov. Pisa, Italien
– S. Giovanni Battista, Pieve, Erzd. Pisa
– – Pleban Guido 919
Calixt II., Papst, siehe Rom, Päpste
Calixt III., Gegenpapst, zuvor Abt Johannes von Struma, dann Rektor von Benevent und Abt von Venosa, siehe Rom, Päpste
Camaldoli, Orden und Ort (jetzt Eremo di Camaldoli), Com. Poppi, Prov. Arezzo, Italien
– – Kongregation 114, 525
– – Prior 115, 441, 519, 525, 561, 749, 1364
– – Konvent 112, 115, 441, 519, 561
Cambrai, Diözese und Stadt, Dép. Nord, Frankreich
– Bischof 1181
– Bischof Gerhard 91
– Elekt und Bischof Johannes 330, 1201, 1202, 1297, 1306, 1307
– Bischof Roger 91, 329, 330
– Domdekan R. 285
– Domkanoniker 30, 31
– Archidiakon Adam 1306, 1307
– St-Aubert, Augustinerchorherrenstift
– – Abt Gerhard 330
– – Abt Heinrich 81, 285
– – Abt Hubert 330
Cambremer, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– Pfarrei 325
Camnobono, unermittelter Ort, wohl in der D. Verona, Italien
– Ritter Riprandus und seine Brüder 784
Cancale, Arr. St-Malo, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– St-Méen, Kirche 148
Candiana, Prov. Padua, Italien
– S. Michele, Benediktinerkloster, D. Padua
– – 1204
Caniversa, unermittelter Ort, wohl bei Nonantola, Italien
– Engergotus, unermittelte Person 1227
– Enrigittus, unermittelte Person 1227
– Martin, unermittelte Person 1227
– Rolandinus, unermittelte Person 1227
Cannock, Siedlung, Grafschaft Staffordshire, England
– 248
Canterbury, Erzdiözese und Stadt, Grafschaft Kent, England
– Erzbischof 73, 104, 108, 113, † 794, 1015
– Erzbischof Augustin 224
– Erzbischof Balduin 72, 74, 78, 147, 287, 306, 484, 912, 1015
– Erzbischof Hubert Walter, zuvor Bischof von Salisbury 72, 78, 248, 911, 912, 913, 1358, 1359, 1362, 1363
– Elekt und Erzbischof Reginald 147, 306
– Erzbischof Richard, Primas von England 191, 224
– Erzbischof Robert 1015
– Erzbischof Theobald 109, 224, 251, 296
– Erzbischof Thomas Becket 108, 109, 110, 824, 913
– Suffragane 73, 1362
– Archidiakon Herbert 72
– Heinrich von Northampton, Magister und Kleriker des Erzbischofs Balduin von Canterbury 147
– Peter von Hougham, Kleriker des Erzbischofs Balduin von Canterbury 78
– Ralph von *Sancto Martino*, Kleriker des Erzbischofs Balduin 147
– Robert von Rouen, Kleriker des Erzbischofs Balduin von Canterbury 78
– Christ Church, Benediktinerpriorat (Dompriorat)
– – 296, 391
– – Prior Alanus 668
– – Prior Gaufried 74, 104, 108, 109, 110, 113, 1315, 1343
– – Konvent 72, 74, 104, 108, 109, 110, 113, 147, 484
– St Augustine, Benediktinerkloster
– – Abt Roger 224, 229, 230, 231, 232, 233, 251, 252, 269, 273, 287, 296, 313, 326, 999
– – Elekt und Abt Silvester 224, 230
– – Prior 228
– – Konvent 224, 227, 228, 229, 230, 231, 251, 252, 269, 273, 287, 296, 313, 326, 999
– St James, Hospital
– – Meister Feraminus 72, 78
Capaccio, Diözese und Stadt, Prov. Salerno, Italien
– Archidiakon 713
Capua, Erzdiözese und Stadt, Prov. Capua, Italien
– Hochstift 954
– Erzbischof Matthäus 702
– S. Lorenzo, Benediktinerkloster
– – 776
– Fürstentum 543
Caracena, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– 169
Carleton, unermittelter Ort bei Costessey (bei Norwich), Grafschaft Norfolk, England
– Kirche 1329
Carpineto della Nora, Prov. Pescara, Italien
– S. Bartolomeo, Benediktinerkloster, D. Penne
– – 1195
– – Abt Boamund 156, 570, 685, 759, 1025, 1028, 1084a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781)
– – Elekt und Abt Walter, zuvor Mönch in Montecassino 1025, 1028, 1196, 1197
– – Konvent 759, 1197
Carrara, Prov. Massa-Carrara, Italien
– S. Stefano, Benediktinerkloster, D. Padua
– – Konvent 1189

Carsac-de-Gurson, Cant. Villefranche-de-Lonchat, Arr. Bergerac, Dép. Dordogne, Frankreich
– Burg 579
Casale Monferrato, Prov. Alessandria, Italien
– S. Evasio, Augustinerchorherrenstift, D. Vercelli
– – 907
Casale S. Pietro, unermittelter Ort in der D. Parma, Italien
– S. Siro, Kapelle 68, 167, 168, 842, 874
Casale Scillutani *in tenimento Tirgani*, unermittelter Ort, wohl bei Malvito, Prov. Cosenza, Italien
– 689
Casamari (jetzt Abbazia di Casamari), Com. Veroli, Prov. Frosinone, Italien
– SS. Giovanni e Paolo, Zisterzienserkloster, D. Veroli
– – Abt Gerhard 379
Casamasella, Diözese und OT von Uggiano la Chiesa, Prov. Lecce, Italien
– Bischof 657
Cashel, Erzdiözese und Stadt, Prov. Munster, Irland
– Erzbischof Muirghes O h-Enni, vulgo Matthäus O Heney, päpstlicher Legat 654
Casotto (in Garessio), Prov. Cueno, Italien
– S. Maria, Kartause, D. Albenga
– – 651
Castañeda, OT von Galende, Prov. Zamora, Region Kastilien-León, Spanien
– San Martín, Benediktinerkloster, D. Astorga
– – Abt Peter 830
Castel di Sangro, Prov. L'Aquila, Italien
– Graf Richard 702
Castell'Arquato, Prov. Piacenza, Italien
– S. Maria, Pieve, D. Piacenza
– – 580
– – Archipresbiter 548
– – Kleriker 548, 610
Castelnuovo Bocca d'Adda, Prov. Lodi, Italien
– S. Michele, Kirche 395
Castel San Lorenzo, Prov. Salerno, Italien
– S. Lorenzo, Benediktinerpriorat, D. Capaccio
– – Prior 41
– – Brüder 41
Castelletto, OT von Vernasca, Prov. Piacenza, Italien
– Kirche 548
Castello, Diözese und Sestiere in Venedig, Prov. Venedig, Italien
– Bischof Markus 466, 536, 601, 611, 1189, 1314
Castiglione, Com. Atrani, Prov. Salerno, Italien
– S. Maria di Castiglione, Benediktinerkloster, Erzd. Salerno
– – Abt 1213
Castillo de San Esteban de Deyo, bei Villamayor Monjardín, Prov. und Region Navarra, Spanien
– Burg 1057
Castle Acre, Grafschaft Norfolk, England
– St Mary, St Peter und St Paul, Benediktinerpriorat (Lewes), D. Norwich
– – 1077
Castres, Dép. Tarn, Frankreich
– St-Benoît, Benediktinerkloster, D. Albi
– – 506
– – Abt 507
– – Konvent 507
Catena, OT von San Miniato, Prov. Pisa, Italien
– S. Gonda (= S. Gioconda di Obaccola), Benediktinerinnenkloster, dann Camaldulenserkloster, D. Lucca
– – 749
– – Abt 519, 561
– – Konvent 519, 561
Ceaux, Canton Ducey, Arr. Avranches, Dép. Manche, Frankreich
– 641
Celles-sur-Belle, Arr. Niort, Dép. Deux-Sèvres, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Poitiers
– – Abt 1281
– – Elemosinar Peter 631
Ceprano, Prov. Frosinone, Italien
– 542
Cerebrunus, Erzbischof von Toledo, siehe Toledo
Ceredo (jetzt Abbadia Cerreto), Loc. Cerreto Lodi, Com. Lodi, Prov. Mailand, Italien
– S. Pietro, Zisterzienserkloster, D. Lodi
– – Abt Dionysius 1188
Cérisy-la-Forêt, Cant. St-Clair-sur-l'Elle, Arr. St-Lô, Dép. Manche, Frankreich
– St-Vigor, Benediktinerkloster, D. Bayeux
– – Abt 640
– – Konvent 640
Certosa di Serra San Bruno, Prov. Vibo Valentia, Italien
– S. Stefano del Bosco in Kalabrien, Zisterzienserkloster, D. Squillace
– – Konvent 612
Cesena, Diözese und Stadt, Prov. Forlì-Cesena, Italien
– 79
Chaddleworth, Grafschaft Berkshire, England
– 10
– Magister Robert 10
Chalon-sur-Saône, Diözese und Stadt, Dép. Saône-et-Loire, Frankreich
– Bischof Robert 134
Châlons-en-Champagne, Diözese und Stadt, Dép. Marne, Frankreich
– Bischof Guido III. 43
– Elekt und Bischof Retrodus 43, 715, 945
– Domdekan G. 715
– Domthesaurar Jakob 461, 945
– erwählter Archidiakon Raimund 461

– St-Pierre-aux-Monts, Benediktinerkloster
– – 1283
– Ste-Trinité, Kollegiatstift
– – Konvent 1062, 1331
– – P., Magister und Kanoniker 1331
– – R., Kanoniker 1331
– Toussaint-en-l'Ile, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 43
– – Konvent 43

Chamagne, Cant. Charmes, Arr. Épinal, Dép. Vosges, Frankreich
– Pfarrkirche 1387

Chamalières, Arr. Clermont-Ferrand, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– Kapelle 459

Champagne, Landschaft und Grafschaft um Troyes, Châlons-en-Champagne, Langres und Sens, Frankreich
– Graf Heinrich, Enkel der Gräfin Adela und Sohn des Grafen Theobald 36
– Graf Heinrich I., eine Person mit Graf Heinrich von Troyes 848
– Graf Theobald, Sohn der Gräfin Adela 36
– Gräfin Adela, Tochter Wilhelms des Eroberers, Ehefrau des Grafen Stephan von Blois 36

Charenton, Arr. St-Amand-Mont-Rond, Dép. Cher, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, Erzd. Bourges
– – Konvent 415

Charleville, Cant. Sézanne-Brie et Champagne, Arr. Épernay, Dép. Marne, Frankreich
– 1284

Charlton, Grafschaft Hereford and Worcester, England
– 1327

Chartres, Diözese und Stadt, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– Bischof 537
– Domkantor Robert 632
– Subdekan Wilhelm 632
– Domkapitel 1128
– Archidiakon Heinrich 1128
– Andreas, Laie im Dienst der Kirche von Chartres 1128
– Gilbert, Laie im Dienst der Kirche von Chartres 1128
– Lorenz, Laie im Dienst der Kirche von Chartres 1128
– Robert, Laie im Dienst der Kirche von Chartres 1128
– Wilhelm, Laie im Dienst der Kirche von Chartres 1128

Château-Porcien, Cant. Novion-Porcien, Arr. Rethel, Dép. Ardennes, Frankreich
– St-Thibault, Benediktinerkloster, Erzd. Reims
– – Prior 440
– – Konvent 440

Châtenois, Arr. Neufchâteau, Dép. Vosges, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerpriorat (St-Èvre), D. Toul
– – Prior 945

Châtillon-sur-Marne, Arr. Reims, Dép. Marne, Frankreich
– Adliger Peter 579

Châtillon-sur-Seine, Arr. Montbard, Dép. Côte-d'Or, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Langres
– – Abt Giraldus 498
– – Konvent 498

Chaumont-Gistoux, Arr. Nivelles, Prov. Brabant, Belgien
– 1223

Chazey-Bons, Arr. Belley, Dép. Ain, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Belley
– – Äbtissin 472a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 758)
– – Nonnen 472a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 758)

Chéméré, Cant. Bourgneuf-en-Retz, Arr. St-Nazaire, Dép. Loire-Atlantique, Frankreich
– Kirche 280

Cheminon, Cant. Thiéblemont-Farémont, Arr. Vitry-le-François, Dép. Marne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Châlons-en-Champagne
– – 1283
– – Abt Andreas 1148
– – Konvent 1148

Cheminot, Cant. Verny, Arr. Metz-Campagne, Dép. Moselle, Frankreich
– 1172

Cherbourg(-Octeville), Dép. Manche, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Coutances
– – Abt 499
– – Konvent 499

Chertsey, Grafschaft Surrey, England
– St Peter, Benediktinerkloster, D. Winchester
– – Abt 448
– – Abt Aimar 448

Chesterton, Grafschaft Cambridgeshire, England
– Kirche 563

Chézy-sur-Marne, Cant. Charly, Arr. Château-Thierry, Dép. Aisne, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Soissons
– – Abt 1284

Chiaravalle (Milanese), OT von Mailand, Erzdiözese und Stadt, Prov. Mailand, Italien
– S. Maria, Zisterzienserkloster, Erzd. Mailand
– – Abt Anselm 538

Chiaravalle della Colomba, Com. Alseno, Prov. Piacenza, Italien
– S. Maria, Zisterzienserkloster, D. Piacenza
– – Abt Boamundus 1213

Chiavari, Prov. Genua, Italien
– Kapelle 772

Chichester, Diözese und Stadt, Grafschaft West Sussex, England
– Bischof Seffrid 484

Chicksands, Grafschaft Bedfordshire, England
– St Mary, Gilbertinerpriorat, D. Lincoln
– – Prior Walter 408
Chieti, Diözese und Stadt, Prov. Chieti, Italien
– Bischof 180
Childebert I., merowingischer König, siehe Könige und Kaiser
Chilperich I., merowingischer König, siehe Könige und Kaiser
Chioggia, Diözese und Stadt, Prov. Venedig, Italien
– Bischof Araldus 466, 1206
Chiusi, Diözese und Stadt, Prov. Siena, Italien
– Bischof Theobald 277, 360, 361, 371
Chlotar I., merowingischer König, siehe Könige und Kaiser
Cholliacum, unermittelter Ort, wohl bei Senlis, Frankreich
– 1285
Chur, Diözese und Stadt, Bez. Plessur, Kanton Graubünden, Schweiz
– Bischof Heinrich 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1046
– Bischof Rainer 1046
– Dompropst 1046
– Domdekan 1046
– Domkanoniker 1039, 1046
– Domkanoniker Raner 1046
– Domkanoniker Ulrich 1046
Cinthius, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina, siehe Rom, Kardinäle
Ciprianus, Abt von St. Vinzenz in Breslau, siehe Breslau
Cirencester, Grafschaft Gloucestershire, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Worcester
– – Abt Richard 875, 998
– – Konvent 875, 998
Cîteaux (jetzt Cîteaux-l'Abbaye), Com. St-Nicolas-lès-Cîteaux, Cant. Nuits-St-Georges, Arr. Beaune, Dép. Côte-d'Or, Frankreich
– Notre-Dame, Orden und Kloster, D. Chalon-sur-Saône
– – Abt Peter, dann Elekt und Bischof von Arras 24, 25, 32, 33
– – Abt Wilhelm 358, 587
– – Konvent 358, 587
Citille, bei Greve in Chianti, Prov. Florenz, Italien
– S. Donato, Benediktinerkloster, D. Fiesole
– – Prior 1360
Città di Castello, Diözese und Stadt, Prov. Perugia, Italien
– Bischof 678
– Bischof Ranieri 114, 536
Cittanova, siehe Novigrad
Cividale del Friuli, Prov. Udine, Italien
– S. Maria, Kollegiatkirche, Patriarchat Aquileia
– – Propst Peregrinus 604
– – Dekan Bertold 604
– – Konvent 604
Civita, ehemalige Diözese und Stadt im Gebiet von Olbia, Prov. Sassari, Italien
– Diözese 344
Civita Castellana, Diözese und Stadt, Prov. Viterbo, Italien
– Diözese 414
– Priester P. 414
– S. Maria *de Arcu*
– – Archipresbiter 414
Civitate, Diözese und Stadt, abgegangen bei S. Severo, Prov. Foggia, Italien
– Bischof 126
– S. Severo, Kathedrale 126
Civitavecchia, Diözese und Stadt, Prov. Viterbo, Italien
– Diözese 588
Civitella, siehe Bellegra
Clairmarais, Cant. St-Omer-Nord, Arr. St-Omer, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Thérouanne
– – Abt Gerhard 704
– – Konvent 704
Clairvaux, Com. Ville-sous-la-Ferté, Arr. Bar-sur-Aube, Dép. Aube, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Langres
– Kloster 781a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 778)
– – Abt Guido 738
– – Abt Peter 24, 25, 32, 33
– – Konvent 635, 738
Clapton, Ort bei Warmington, Grafschaft Northamptonshire, England
– Wilhelm, Landschenker für Peterborough 1382
Clauso Regis (vielleicht Choisy le Roi in Paris?), unermittelter Ort, wohl im heutigen Paris, Frankreich
– 939
Clemens I., Papst und Märtyrer, siehe Rom, Päpste
Clemens III., Papst, siehe Rom, Päpste
Clemens IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Clemens VIII., Papst, siehe Rom, Päpste
Clementhorpe, in York, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Clement, Benediktinerinnenpriorat, Erzd. York
– – Priorin Alicia 653
– – Konvent 653
Clementia, Äbtissin von St. Ursula in Köln, siehe Köln
Clementia, Elektin und Äbtissin von St-Pierre in Remiremont, siehe Remiremont
Clerkenwell, Stadtbezirk in Greater London, England
– St Mary, Kanonissenpriorat, D. London
– – Priorin Ermengarde 1222
– – Konvent 1222
Clermont-Ferrand, Diözese und Stadt, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– 979
– Diözese 316

– Bischof 958
– Bischof Gilbert 184, 714, 918, 972, 973, 974, 979, 1109
– Bischof Pontius 184
– St-Jean, Pfarrkirche
– – Prior 979
– – Konvent 979
– St-Robert, Benediktinerpriorat (Chaise-Dieu)
– – 918
– Johanniter Arbertus 978, 979
– Priester Hugo *de Paluel* 979
– Kapläne 979
– Oratorium 978, 979
– Bürger 972, 973, 974, 975, 976, 977, 979

Cleveland, Grafschaft in England
– Archidiakon Gaufried de Muschamp 1092, 1198

Clifton, OT von York, Grafschaft North Yorkshire, England
– Kirche 1249

Cluny, Arr. Mâcon, Dép. Saône-et-Loire, Frankreich
– Sts-Pierre-et-Paul, Benediktinerkloster, D. Mâcon
– – 1254
– – Abt 1254
– – Abt Hugo 136, 346, 369, 577
– – Konvent 101, 136, 346, 359, 369, 577

Clus, OT von Bad Gandersheim, Kr. Northeim, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Maria und St. Georg, Benediktinerkloster, D. Hildesheim
– – Abt Heinrich 701
– – Konvent 701

Coddenham, Grafschaft Suffolk, England
– St Mary, Kirche 563

Cogan, Grafschaft South Glamorgan, Wales
– Kapelle 288

Cogges, bei Witney, Grafschaft Oxfordshire, England
– St Mary, Benediktinerpriorat, D. Lincoln
– – Prior 1343
– – Konvent 1343

Coggeshall, Grafschaft Essex, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. London
– – Abt Peter 1288

Coimbra, Diözese und Stadt, Distr. Coimbra, Portugal
– Diözese 1107
– Bischof Martin 362, 368
– Bischof Michael 367
– Santa Cruz, Augustinerchorherrenstift
– – Prior Johannes 193, 362, 363, 367, 368
– – Konvent 362, 363, 367, 368

Colchester, Grafschaft Essex, England
– St John the Baptist, Benediktinerkloster, D. London
– – Abt Osbert 971
– – Konvent 971, 1287

Coldred, Grafschaft Kent, England
– Kirche 78

Colesborne, Grafschaft Gloucestershire, England
– Kirche
– – Rektor P. 1311

Cölestin I., Papst, siehe Rom, Päpste

Cölestin II., Papst, siehe Rom, Päpste

Cölestin IV., Papst, siehe Rom, Päpste

Cölestin V., Papst, siehe Rom, Päpste

Colle di Val d'Elsa, Prov. Siena, Italien
– SS. Giovanni e Faustino, Pieve, D. Volterra
– – Archipresbiter Albert 278, 1047
– – Konvent 278
– unbekannte Adlige 1047
– unbekannter Ritter, sein Sohn und seine Ehefrau 1047

Colo, Bischof von Linköping, siehe Linköping

Columban, Prior von Holy Trinity in Dublin, siehe Dublin

Comacchio, Diözese und Stadt, Prov. Ferrara, Italien
– Bischof 558

Combe, Grafschaft Warwickshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Coventry/Lichfield
– – Abt 1311
– – Abt Wilhelm I. 644

Como, Diözese und Stadt, Prov. Como, Italien
– Bischof Anselm 936
– Bischof Arditius 1039, 1040, 1041, 1046, 1293
– Domkanoniker 936
– S. Carpoforo, Benediktinerkloster
– – Abt Lanfrank 731, 1032
– S. Abbondio, Benediktinerkloster
– – Abt 1039, 1040, 1041, 1046, 1064
– S. Fedele, Kollegiatkirche
– – Kapitel 1293

Compiègne, Dép. Oise, Frankreich
– St-Corneille, Benediktinerkloster, D. Soissons
– – 1143
– – Abt Gerhard 27, 47, 48, 1121, 1180
– – Konvent 27, 47, 48, 1121
– St-Pierre, Benediktinerpriorat (St-Corneille), D. Soissons
– – 48

Compostela, Erzdiözese und Stadt, Prov. A Coruña/La Coruña, Region Galicien, Spanien
– Hochstift 1105, 1107
– Erzbischof Peter 705, 706, 707, 708, 1316, 1317

Compton Basset, Grafschaft Wiltshire, England
– Kirche 383

Conches (jetzt Conches-en-Ouche), Arr. Évreux, Dép. Eure, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Évreux
– – Abt G. 504
– – Abt Simon 504, 797, 960, 961, 962
– – Konvent 960

Concordia (jetzt Concordia Sagittaria), Diözese und Stadt, Prov. Venedig, Italien
– Bischof Romulus 736, 995
– Domkapitel 736
Conigo, OT von Noviglio, Prov. Mailand, Italien
– 766
Conversano, Diözese und Stadt, Prov. Bari, Italien
– Bischof Wilhelm 1055, 1118
– S. Benedetto, Benediktinerkloster
– – 837, 1118
Copiano, Prov. Pavia, Italien
– Pieve, D. Pavia
– – Pleban Hugo 600
Corbie, Arr. Amiens, Dép. Somme, Frankreich
– Sts-Pierre-et-Paul, Benediktinerkloster, D. Amiens
– – Abt 22
– – Abt Gerhard 1180
– – Abt Nikolaus 23, 28, 40, 1180
– – Konvent 23, 1180
Coria, Diözese und Stadt, Prov. Cáceres, Region Extremadura, Spanien
– Bischof Arnaldus 717
Corias, bei Cangas del Narcea, Prov. Asturien, Region Asturien, Spanien
– San Juan Bautista, Benediktinerkloster, D. Oviedo
– – Abt Rodericus García 1300
– – Elekt Pelagius Froile 1300
Cornazzano, ital. Adelsgeschlecht aus Parma
– Albert 773, 774
Cornwall, Grafschaft in England, D. Exeter
– Archidiakon Walter 255
Corona, unermittelter Ort, wohl in der D. Nicastro, Italien
– Wald der Kirche 455
Correns, Cant. Cotignac, Arr. Brignoles, Dép. Var, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerpriorat (Montmajour), D. Frejus
– – Prior Girinus 528
– – Konvent 528
Cosenza, Diözese und Stadt, Prov. Cosenza, Italien
– Domkapitel 302
Costessey, Grafschaft Norfolk, England
– 1329
Coulanges-sur-Yonne, Arr. Auxerre, Dép. Yonne, Frankreich
– 577
Coulommiers, Arr. Meaux, Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– Ste-Foy, Benediktinerpriorat (Conques), D. Meaux
– – Prior Stephan 36
– – Konvent 36
Couserans, Diözese und hist. Provinz im heutigen Dép. Ariège, Frankreich
– Bischof Nikolaus 160
Coutances, Diözese und Stadt, Dép. Manche, Frankreich
– Bischof Richard 1215, 1217, 1218
– Bischof Wilhelm 64, 241
– Domkantor und Magister Richard von Aumeville-Lestre 64
– Domkanoniker Roger von Heronville 640
– Archidiakon Richard von Polley 64
Coventry, Diözese und Stadt, Grafschaft West Midlands, England
– Bischof 1015
– Bischof Hugo de Nonant 248, 814
– Bischof Richard Peche 1015
– Bischof Robert 1015
– Bischof Walter Durdent 1015
– Bischof Walter de Langton 1015
Crasto, OT von Ponte da Barca, Distr. Viana do Castelo, Portugal
– São Martinho, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Braga
– – 652
Cremona, Diözese und Stadt, Prov. Cremona, Italien
– Bischof Sicard, zuvor päpstlicher Subdiakon 68, 168, 395, 548, 610, 1188
– Domkanoniker Friedrich 773, 774
– Domkanoniker Magister Wazo 874
– S. Lorenzo, Benediktinerkloster
– – Abt Bergondius 68, 168, 395, 548, 610
Crescenzago, OT von Mailand, Italien
– S. Maria, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Mailand
– – Propst 111
– – Propst Wilhelm 766, 767
– – Kanoniker 111, 767
Crowland, Grafschaft Lincolnshire, England
– St Bartholomew und St Guthlac, Benediktinerkloster, D. Lincoln
– – Abt Heinrich 788
– – Konvent 788
Croxton, Grafschaft Leicestershire, England
– St John the Evangelist, Prämonstratenserstift, D. Lincoln
– – Abt 667, 668
Crudwell, Grafschaft Gloucestershire, England
– Kirche 154
Cuenca, Diözese und Stadt, Prov. Cuenca, Region Kastilien-La Mancha, Spanien
– Diözese 518
Cuisles, Cant. Chatillon-sur-Marne, Arr. Reims, Dép. Marne, Frankreich
– 48
Cuissy-et-Geny, Cant. Craonne, Arr. Laon, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame, Prämonstratenserstift, D. Laon
– – Kanoniker 595
Cysoing, Arr. Lille, Dép. Nord, Frankreich
– St-Calixte, Augustinerchorherrenstift, D. Tournai
– – Abt 491
– – Konvent 491

D., Domprior von Osma, siehe Osma
D., Prokurator der Kirche S. Segnore in Figline, siehe Figline
Dairago, Prov. Mailand, Italien
– Pieve 453
Dalton-in Furness, Grafschaft Cumbria, England
– Kirche 1102
Dänemark
– Bischöfe, Äbte, Pröpste und Klerus 621
– König Knut Sven III. 687, 696
– König Knut V. 687
– König Knut VI. 616, 617, 618, 619, 620, 621, 687
– König Waldemar 730
Daniel, Bischof von Fondi, siehe Fondi
Darley, Grafschaft Derbyshire, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Abt Walter 290
– – Abt Wilhelm 605
Dartford, Grafschaft Kent, England
– Kirche 158
Dauferius, Elekt und Erzbischof von Bari, siehe Bari
Dauphin, Graf, Sohn des Grafen Wilhelm, siehe Auvergne
David, Dompropst von Lübeck, siehe Lübeck
David, Graf von Lennox, Bruder König Wilhelms I. von Schottland, siehe Lennox
Decize, Arr. Nevers, Dép. Nièvre, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerpriorat (Auxerre, St-Germain), D. Nevers
– – Prior 1147
– – Konvent 1147
Denkendorf, Kr. Eßlingen, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Pelagius, Chorherren vom Heiligen Grab, D. Konstanz
– – Propst Alardus 171, 174
– – Konvent 171, 174
Déols, Arr. Châteauroux-Est, Arr. Châteauroux, Dép. Indre, Frankreich
– 316
– Notre-Dame und Sts-Pierre-et-Paul, Benediktinerkloster, Erzd. Bourges
– – 98, 890
– – Abt 77, 845, 891
– – Abt Giraldus 97, 99, 101, 893, 1185
– – Konvent 77, 97, 99, 101, 845, 891, 893, 1185
– – Kapläne der Kirchen des Klosters 80
– Bürger 1185
Desiderius, Priester und Rektor der Kirche S. Nicolà de Ponticello in Ascoli Piceno, siehe Ascoli Piceno
Deusdedit I., Papst, siehe Rom, Päpste
Deutz, OT von Köln, kreisfreie Stadt, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Heribert, Benediktinerkloster, Erzd. Köln
– – Abt Florentius 268, 934, 935, 968
– – Konvent 927, 928, 929, 934, 968
– – Bruder Rabodonus 968
Dictmarus, Pleban von Piran, siehe Piran
Die, Diözese und Stadt, Dép. Drôme, Frankreich
– Diözese 598, 599
– Bischof 599
– Bischof Udalrich 615
Diethelm, Bischof von Konstanz, siehe Konstanz
Dietmar, Abt von St. Maria in Walkenried, siehe Walkenried
Dietrich, Bischof von Toulon, siehe Toulon
Dietrich, Graf von Flandern, siehe Flandern
Dietrich, Priester in Arbois, siehe Arbois
Dijon, Dép. Côte-d'Or, Frankreich
– St-Bénigne, Benediktinerkloster, D. Langres
– – Abt Peter 134, 763
– – Konvent 763
– Johanniter 1137
– Haus des Klosters Clairvaux 738
Dilham, Grafschaft Norfolk, England
– Kirche 86
Dilo, Com. Arces-Dilo, Cant. Cerisiers, Arr. Sens, Dép. Yonne, Frankreich
– Sts-Pierre-et-Paul, Notre-Dame, Prämonstratenserstift, Erzd. Sens
– – Abt Hugo 286
Dionysius, Abt von S. Pietro in Ceredo, siehe Ceredo
Doccio, siehe Agliana
Dodo, Bischof von Modena, siehe Modena
Dominikus, Abt von S. Maria Requisita in Luzzi, siehe Luzzi
Dominikus, Abt von S. Giustina in Padua, siehe Padua
Dominikus I., Bischof von Ávila, siehe Ávila
Dominikus II., Bischof von Ávila, siehe Ávila
Dommartin-lès-Remiremont, Cant. Remiremont, Arr. Épinal, Dép. Vosges, Frankreich
– Kirche 336
Domora (in San Severino Marche), Prov. Macerata, Italien
– San Michele Arcangelo und Eustachio, Benediktinerinnenkloster, D. Camerino
– – Abt Rainald 1026
Donauwörth, Kr. Donau-Ries, L. Bayern, Deutschland
– Heiligkreuz, Benediktinerkloster, D. Augsburg
– – Abt Eberhard 1242
Doniottus, Abt von S. Giustina in Sezzadio, siehe Sezzadio
Dornberg, OT von Ansbach, kreisfreie Stadt, L. Bayern, Deutschland
– Graf Eberhard II. 1376
Douai, Dép. Nord, Frankreich
– Kaufleute 791

Doullens, Dép. Somme, Frankreich
– Hospital, D. Amiens
– – Bruderschaft 353
Dover, Grafschaft Kent, England
– St Martin, Benediktinerpriorat (Christ Church, Canterbury), Erzd. Canterbury
– – 113, 231, 296
– – Prior Osbert 78
– – Konvent 78
Dovin, Kleriker in Le Vast, siehe Le Vast
Dragonara, abgegangen bei S. Severo, Diözese und Stadt, Prov. Foggia, Italien
– 571
– Bischof 571
Draitona, unermittelter Ort in Frankreich
– 814
Drax, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Nicholas, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – Prior 916
– – Konvent 916
Drogo, Abt von St-Amable in Riom, siehe Riom
Drypool, Grafschaft Humberside, England
– Kirche 1337
Dublin, Erzdiözese und Stadt, Grafschaft Dublin, Prov. Leinster, Irland
– Erzbischof Johannes Cumin 404, 880
– Erzbischof Lorenz 57
– Holy Trinity, Augustinerchorherrenstift, Dompriorat (Arrouaise)
– – Prior Columban 339
– – Kanoniker 339
– St Patrick, Kanonikerstift
– – Kleriker 404
Dudo, Propst von Neuwerk in Halle, siehe Halle
Dunblane, Diözese und Stadt, Distr. Stirling, Schottland
– Diözese 386
Dunchurch, Grafschaft Warwickshire, England
– Kleriker R. 997, 998
Dunkeld, Diözese und Stadt, Region Tayside, Schottland
– Diözese 386
– Bischof Johannes 946, 949
Durandus, Prior von Santa Maria in Nájera, siehe Nájera
Durandus, Abt von St-Martin in Troarn, siehe Troarn
Durham, Diözese und Stadt, Grafschaft Durham, England
– Bischof Hugo 34, 35, 394, 399, 593, 623, 646, 829, 1090, 1198, 1336, 1337
– Archidiakon Burchard, Sohn oder Neffe des Bischofs Hugo von Durham, gleichzeitig Thesaurar von York 646
– St Cuthbert, Benediktinerpriorat (Dompriorat)
– – Prior Bertram 1329
– – Konvent 1329
Earl's Colne, Grafschaft Essex, England
– St Andrew, St Mary und St John the Evangelist, Benediktinerpriorat (Abingdon), D. London
– – Prior Reginald 1288
Easby, bei Richmond, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Agatha, Prämonstratenserstift, Erzd. York
– – Abt Radulf 84
– – Konvent 84
Eaucourt, Com. Warlencourt-Eaucourt, Cant. Bapaume, Arr. Arras, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Arras
– – Abt Odo 1113
Eberhard, Abt von Heilig Kreuz in Donauwörth, siehe Donauwörth
Eberhard, Abt von St. Maria in Salem, siehe Salem
Eberhard, Bischof von Merseburg, siehe Merseburg
Eberhard II., Graf von Dornberg, siehe Dornberg
Ebrardus, Mitglied der *familia* von St-Frambourg in Senlis
– 1285
Écouges, Com. St-Gervais, Cant. Vinay, Arr. Grenoble, Dép. Isère, Frankreich
– Kartause, D. Grenoble
– – Prior 615
– – Konvent 615
Eddington, Grafschaft Berkshire, England
– 10
Edward der Bekenner, König von England, siehe England
Egfrith, Sohn und Mitherrscher König Offas von Mercien, siehe Mercien
Egidius, Domkanoniker von Lodi, siehe Lodi
Egidius, Kaplan des Erzbischofs Wilhelm von Reims, Reims, siehe Reims
Egidius, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere Tulliano, siehe Rom, Kardinäle
Eichstätt, Diözese und Stadt, Kr. Eichstätt, L. Bayern, Deutschland
– Heilig Kreuz, Schottenkloster
– – Abt Paulinus 1256
– – Konvent 1256
Ekkehard, Propst von St. Georg in Georgenberg, siehe Georgenberg
Elerius, Abt von St Mary in Pershore, siehe Pershore
Elias, Prior von St-Nicolas in Acy, siehe Acy
Elicia, Ehefrau und ihr Ehemann Patanus, unermittelte Personen, wahrscheinlich in der D. Verona, Italien
– 590, 591
Elicsendis Äbtissin von San Pedro de las Puellas in Barcelona, siehe Barcelona
Elisabeth, Gräfin von Ortenburg und Murach, siehe Ortenburg

Elkesley, Grafschaft Nottinghamshire, England
– Kirche 605
Elne, Diözese und Stadt, Dép. Pyrénées-Orientales, Frankreich
– Bischof Guillermo 189
– Domkapitel 189
Ely, Diözese und Stadt, Grafschaft Cambridgeshire, England
– Bischof 593
– Bischof Wilhelm Longchamp 235, 238, 343, 398, 829, 1010
– Domprior 320
– Domkonvent 320
Embrun, Erzdiözese und Stadt, Arr. Gap, Dép. Hautes-Alpes, Frankreich
– Erzbischof Bernhard, zuvor Bischof von Genf 1146a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781)
– Erzbischof Peter 756
– Erzbischof Raimund 887
– Erzbischof Wilhelm 756, 887, 1023
– Domkanoniker 1146a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781)
– Domkanoniker und Kleriker B. 756
Émiéville, Cant. Troarn, Arr. Caen, Dép. Calvados, Frankreich
– Kirche 943
– R. Scriba 943
– Priester R. 943
Empoli, Prov. Florenz, Italien
– S. Andrea und S. Nicola, Pieve, D. Florenz
– – Pleban 523
– – Konvent 523
Engelberg, Kanton Obwalden, Schweiz
– St. Maria, Benediktinerkloster, D. Konstanz
– – Abt Bertold 137, 138
– – Konvent 137, 138
Engelbert, Bischof von Olmütz, siehe Olmütz
Engelbert II., Graf von Görz, siehe Görz
Engergotus und sein Bruder Martin, unermittelte Personen, wohl in *Caniversa*, siehe *Caniversa*
England
– Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte, Prioren, Prälaten 238, 398, 526, 670, 781, 782, 783, 835, 1363
– Erzbischöfe und Bischöfe, in deren Diözesen Abt und Konvent von Gloucester Kirchen besitzen 155
– Johanna, Schwester des englischen Königs Richard Löwenherz und Witwe des Königs Wilhelm II. von Sizilien 688, 846
– König Edward der Bekenner 468
– König Heinrich I. 251, 468, 832, 1002
– König Heinrich II. 297, 824, 832
– König Richard I. (Löwenherz) 21, 238, 248, 297, 343, 423, 468, 587, 729, 743, 781, 782, 783, 832, 1010, 1125, 1126, 1127, 1217, 1218, 1362, 1366
– König Wilhelm I. 251, 273, 468, 832
– König Wilhelm II. 468
– Königin Berengaria von Navarra, Ehefrau König Richards I. 688, 846
– alle Gläubigen 539, 1167
Engergotus und sein Bruder Martin, unermittelte Personen in *Caniversa*, siehe *Caniversa*
Enrigittus, unermittelte Person, wohl in *Caniversa*, siehe *Caniversa*
Épinal, Dép. Vosges, Frankreich
– St-Goëric (St-Goery), Kanonissenstift, dann Doppelstift, D. Toul
– – Äbtissin 1387
Episcopellus, päpstlicher Subdiakon und Nuntius, siehe Rom, Subdiakone
Erardus, Magister, Kanoniker der Kirche von York, siehe York
Erich, Erzbischof von Trondheim, siehe Trondheim
Erich IX., der Hl., König von Schweden, Vater des Königs Knut Eriksson, siehe Schweden
Erich, König von Schweden, Sohn des Königs Knut Eriksson, siehe Schweden
Erlenbach, siehe Albé
Ermengarde, Priorin von St Mary in Clerkenwell, siehe Clerkenwell
Ermengol VIII., Graf von Urgel, siehe La Seu d'Urgell
Ermilinda, Äbtissin von S. Maria in Aquileia, siehe Aquileia
Ernald, Abt von St Mary in Rievaulx, siehe Rievaulx
Ervy-le-Châtel, Arr. Troyes, Dép. Aube, Frankreich
– Kirche 1155
Eslonza, Prov. León, Region Kastilien-León, Spanien
– San Pedro, Benediktinerkloster, D. León
– – Abt Martin 1300
Esrom, Region Hovedstaden, Dänemark
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Roskilde
– – Abt Walbert 710
– – Konvent 630, 710
Essex, Grafschaft in England
– Graf Gaufried fitzPeter, königlicher Justiziar 1010, 1011
– Beatrix, Schwester des Grafen Gaufried von Essex 1010
– Graf Wilhelm von Mandeville 21
Estreisn, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Saint-Pierre-sur-Dives, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– Kirche Notre-Dame 1149
Esztergom/Gran, Erzdiözese und Stadt, Megye (Komitat) Komárom-Esztergom, Ungarn
– Erzbischof Job 258, 260, 271, 860
Étampes, Dép. Essonne, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Sens
– – Abt Odo 213, 214
– Ste-Croix, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Sens
– – 214
– St-Basile, Kirche 213
Ethelred II., König von Wessex, siehe Wessex

Eu, Arr. Dieppe, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Rouen
– – Abt Hugo 57
Eugen, Abt von St. Jakob in Würzburg, siehe Würzburg
Eugen III., Papst, siehe Rom, Päpste
Eugen IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Évenos, Cant. Ollioules, Arr. Toulon, Dép. Var, Frankreich
– Burg 1004
Everard, Archidiakon von Lüttich, siehe Lüttich
Everard, Bischof von Tournai, siehe Tournai
Everard, Prior von St Mary in Studley, siehe Studley
Evesham, Grafschaft Hereford and Worcester, England
– St Egwin und St Mary, Benediktinerkloster, D. Worcester
– – 269
– – Abt Roger 324, 999
– – Konvent 324, 999
Évora, Diözese und Stadt, Distr. Évora, Portugal
– Diözese 1107
– Bischof Pelagius 1107
Évreux, Diözese und Stadt, Dép. Eure, Frankreich
– Diözese 800
– Elekt Garinus 960, 962
– Bischof Johannes 504, 797
– Bischof Lukas 944
– Domkanoniker Walter von Le Port 1033
– Archidiakon Magister Hubert, Domkanoniker von Rouen 960, 962
– Archidiakon Lukas 960, 962
– St-Sauveur, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin Cäcilia 1033
– St-Taurin, Benediktinerkloster
– – Abt Matthäus 800
Exeter, Diözese und Stadt, Grafschaft Devonshire, England
– Bischof 193, 658
– Bischof Bartholomäus 496
– Bischof Heinrich 948, 1091, 1092
– Bischof Johannes 1090
– Archidiakon Gauterus 948
– Archidiakon Johannes 948
– St Mary Magdalene, Leprosenhospital
– – 496
– St Nicholas, Benediktinerpriorat (Battle)
– – Prior 255
Eximinus, Abt von San Salvador in Leyre, siehe Leyre
Eynesbury, Grafschaft Cambridgeshire, England
– Kirche 1251
Eynsford, Grafschaft Kent, England
– Kirche 158

F., Domkanoniker von Reims, siehe Reims
F., Magister und Domkanoniker von Reims, siehe Reims
F. von Epagny, Domkanoniker von Reims, siehe Reims
Faenza, Diözese und Stadt, Prov. Ravenna, Italien
– Bischof Bernhard 493, 1301
Falko, Bischof von Aversa, siehe Aversa
Falko, Bischof von Valence, siehe Valence
Fano, Diözese und Stadt, Prov. Pesaro e Urbino, Italien
– Bischof 190
Faumont, Cant. Orchies, Arr. Douai, Dép. Nord, Frankreich
– Kirche 81
Faversham, Grafschaft Kent, England
– 251, 273
– St Saviour, Benediktinerkloster, Erzd. Canterbury
– – Abt Ailgar 1315, 1343
– – Prior 72, 78
Fécamp, Arr. Le Havre, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Ste-Trinité, Benediktinerkloster, Erzd. Rouen
– – 732
– – Abt Radulf 694, 695, 698, 728, 799, 800, 815
– – Konvent 694, 695, 698, 699, 700, 728, 799, 800, 815, 1182
Felley, Grafschaft Nottinghamshire, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – Prior 1182
Feraminus, Meister des Hospitals St James in Canterbury, siehe Canterbury
Ferdinand II., König von León, siehe León
Ferentino, Diözese und Stadt, Prov. Frosinone, Italien
– Bischof Bernhard 173
Ferrandus *Petri*, unermittelte Person in der Diözese Tui, Spanien
– 179, 183
Ferrandus *Suariz*, unermittelte Person in der Diözese Tui, Spanien
– 179, 183
Ferrara, Diözese und Stadt, Prov. Ferrara, Italien
– Bischof Huguccio 168, 393, 1065, 1227, 1266
– Dompropst Mainardus, zugleich päpstlicher Subdiakon 1305
– Domkanoniker 1224, 1305
– Archipresbiter Aldegerius 1305
– S. Giorgio, Kirche
– – Prior Johannes 1224, 1305
– – Prior Johannes 1305
– S. Pietro, Kirche 1224
– – Parochiane 1305
– Garsindinus, unermittelte Person, handelt für die Kirche S. Pietro 1224
– Notar Niger, handelt für die Kirche S. Pietro 1224
– Adliger Joculus, Bürger von Ferrara 354
– Bürger Suginellus und seine Brüder 493
Ferraria (jetzt Abbazia della Ferrara), Com. Vairano Patenora, Prov. Caserta, Italien
– S. Maria, Zisterzienserkloster, D. Teano
– – Abt Nikolaus 702
– – Konvent 702

Fervaques, Com. Fonsommes, Cant. St-Quentin-Nord, Arr. St-Quentin, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserinnenkloster, D. Noyon
– – Konvent 803

Fesmy-le-Sart, Cant. Nouvion-en-Thièrache, Arr. Vervins, Dép. Aisne, Frankreich
– St-Étienne, Benediktinerkloster, D. Cambrai
– – Abt 91
– – Konvent 91

Fidantius, Kardinalpriester von S. Marcello und päpstlicher Legat, siehe Rom, Kardinäle

Fiesole, Diözese und Stadt, Prov. Florenz, Italien
– Bischof Rainer 119, 120, 243, 244, 245, 246, 348, 361, 371, 678, 679, 1075
– Bischof Rudolf 118
– Dompropst 118
– Domkanoniker 118, 348

Figline, Prov. Florenz, Italien
– S. Bartolomeo, Benediktinerpriorat, D. Fiesole
– – 790
– S. Maria, Pieve, D. Fiesole
– – 118, 348
– – Pleban Monaldus 118, 119, 120, 242, 243, 244, 246, 790, 1053, 1054
– S. Maria, Nonnenkloster, D. Fiesole
– – 118, 348
– S. Segnore, Kirche
– – 119, 120, 243, 244, 245, 790, 1053, 1054
– – Prior I. 242, 243, 246
– – Prokurator D. 120

Filetto, OT von L'Aquila, Prov. L'Aquila, Italien
– S. Crisanto, Benediktinerkloster, D. Forcone
– – Abt Berardus 685, 1084a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781)

Filey, Grafschaft North Yorkshire, England
– 385, 645, 647

Finanus, Abt von St. Maria in Wien, siehe Wien

Fischbeck, OT von Hessisch Oldendorf, Kr. Hameln-Pyrmont, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Maria und St. Johannes, Kanonissenstift, D. Minden
– – Äbtissin † 503
– – Priorin † 503
– – Konvent † 503

Fiumana, Com. Predappio, Prov. Forlì, Italien
– S. Maria, Vallombrosanerkloster, D. Forlì
– – Abt 497
– – Konvent 497

Fize-le-Marsal, OT von Crisnée, Prov. Liège, Belgien
– Kirche 310, 1058

Flandern, Grafschaft, heute Prov. in Belgien
– Graf Dietrich 1093
– Graf Philipp von Flandern und Vermandois 639, 1093
– Gräfin Margarete 1325
– Gräfin Mathilde (Teresa), zweite Ehefrau des Grafen Philipp und Tochter König Alfons' I. von Portugal 81, 285

Flaxley, Grafschaft Gloucestershire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Worcester
– – Abt 533
– – Konvent 533

Flône, Com. Amay, Arr. Huy, Prov. Liège, Belgien
– St-Matthieu, Augustinerchorherrenstift, D. Lüttich
– – Abt 530
– – Konvent 530

Floreffe, Arr. Namur, Prov. Namur, Belgien
– Notre-Dame, Prämonstratenserstift, D. Lüttich
– – Abt Hermann 1029, 1095
– – Konvent 1029, 1095

Florentius, Abt von St. Heribert in Deutz, siehe Deutz

Florentius, Abt von St. Maria in Marienfeld, siehe Marienfeld

Florenz, Diözese und Stadt, Prov. Florenz, Italien
– Bischof Peter 672, 678, 854, 1075
– S. Giovanni Evangelista di Boldrone, Camaldulenserkloster
– – 122
– – Boldrone und seien Frau Solapilla, Stifter 122
– S. Lorenzo, Kollegiatstift
– – Prior Hildebrand 82, 854
– – Konvent 82
– San Pier Maggiore, Benediktinerkloster
– – Äbtissin Maria 401
– – Konvent 401
– adliges Ehepaar 672
– Bürger Raimund 1360
– Volk 118, 348

Florian, Propst von sv. Petra a Pavla in Vyšehrad , siehe Vyšehrad

Florianikirche (St. Florian in Stein), OT von Stein im Bezirk Viktring in Klagenfurt, L. Kärnten, Österreich
– Kirche, dann Grangie 902

Foggia, Prov. Foggia, Italien
– S. Maria, Kirche, D. Troia
– – 1021, 1086
– S. Nicola, Benediktinerkloster
– – Abt 1094
– Kleriker 1001
– Stadt und Bürger 1001, 1018, 1019, 1020, 1021, 1086

Foigny, Com. La Bouteille, Arr. Vervins, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Laon
– – Abt 116
– – Konvent 116

Folia, unermittelter Ort, wohl bei Château-Porcien, Cant. Novion-Porcien, Arr. Rethel, Dép. Ardennes, Frankreich
– 440

Foligno, Diözese und Stadt, Prov. Perugia, Italien
– Bischof Anselm 1364
Fondi, Prov. Latina, Italien
– Bischof Daniel 1005
– S. Maria, Domkirche
– – Archipresbiter Peter 1005
– – Kanoniker 1005
Fonte Avellana (jetzt Monastero di Fonte Avellana), Com. Serra Sant'Abbondio, Prov. Pesaro e Urbino, Italien
– Kongregation 376, 377
Fontenay, Com. Marmagne, Arr. Montbard, Dép. Côte-d'Or, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Autun
– – Abt Robert 800
Fontevraud (jetzt Fontevraud-L'Abbaye), Cant. Saumur-Sud, Arr. Saumur, Dép. Maine-et-Loire, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerinnenkloster, D. Poitiers
– – Konvent 397
Forcalquier, Ort und Grafschaft, Dép. Alpes-de-Haute-Provence, Frankreich
– Graf Wilhelm IV. 303, 1087, 1235, 1236
Forlì, Diözese und Stadt, Prov. Forlì, Italien
– Bischof Alexander 581
– Bischof Johannes 581, 850
– Bischof Otto 497
– Bischof Theodoricus 497
– Klerus der Diözese 850
Forlimpopoli, Diözese und Stadt, Prov. Forlì, Italien
– 79
– Bischof Lanfrank 79, 442, 1271
Formigosa, OT von Mantua, Prov. Mantua, Italien
– 1294
Fortunius, Prior von San Miguel in Allo, siehe Allo
Fos-sur-Mer, Cant. Istres, Arr. Aix, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankeich
– St-Gervais, Benediktinerkloster, Erzd. Arles
– – Elekt 206, 207
– – Konvent 206, 207
Fossanova (jetzt Abbazia di Fossanova), Com. Priverno, Prov. Latina, Italien
– S. Stefano, Zisterzienserkloster, D. Terracina
– – 612
Fountains, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, Erzd. York
– – Abt Radulf 411, 735
– – Konvent 411, 735
Francon, Abt von St-Vincent in Metz, siehe Metz
Frankreich
– König Ludwig VII. 316, 1121
– König Philipp II. August 23, 129, 130, 131, 166, 213, 214, 577, 649, 781, 782, 783, 802, 1180, 1308
– Königin Adela, Ehefrau des Königs Ludwig VII. von Frankreich, Mutter des Königs Philipp II. August 577
Frauenalb, bei Marxzell, Kr. Karlsruhe, Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Maria, Benediktinerinnenkloster, D. Speyer
– – Äbtissin Oda 808
– – Äbtissin Bertha 808
– – Konvent 808
Fredentius, Archipresbiter von Macinesso, siehe Macinesso
Fredolin, Bischof von Fréjus, siehe Fréjus
Freeren, unermittelter Ort, wohl in der D. Lüttich, Belgien
– Kirche des Kanonikers Lambert von Ste-Croix in Lüttich 310
Fréjus, Diözese und Stadt, Arr. Draguignan, Dép. Var, Frankreich
– Bischof Fredolin 506, 507, 721
Fresné-la-Mère, Cant. Falaise-Sud, Arr. Caen, Dép. Calvados, Frankreich
– 456
Friedrich, Dekan von St. Martin in Boppard, siehe Boppard
Friedrich, Domkanoniker von Cremona, siehe Cremona
Friedrich, Dompropst von Bremen, siehe Bremen
Friedrich, Graf von Regenstein, siehe Regenstein
Friedrich I., Herzog von Österreich, siehe Österreich
Friedrich I. Barbarossa, Kaiser, siehe Könige und Kaiser
Friedrich, Ministeriale in Bremen, siehe Bremen
Friedrich, Propst von St-Thomas in Straßburg, siehe Straßburg
Friedrich, Vogt von St. Maria in Raitenhaslach, siehe Perg
Friesach, Bezirk St. Veit, L. Kärnten, Österreich
– Kapelle 1210
Frindsbury, Grafschaft Kent, England
– Kirche 158
Friningham, Grafschaft Kent, England
– 1343
Froger, Bischof von Sées, siehe Sées
Fromundus, Priester in Villeneuve-le-Roi in Paris, siehe Paris
Fulchrad, Bischof von Toulouse, siehe Toulouse
Fucecchio, Prov. Florenz, Italien
– S. Salvatore, Vallombrosanerkloster, D. Lucca
– – 282
– – Abt 437, 1120
– – Abt Gregor 1117
– – Abt Placidus 1117
– Graf Wilhelm Bolgarus 437, 1120
Fulda, kreisfreie Stadt, L. Hessen, Deutschland
– St. Bonifaz, Benediktinerkloster, D. Würzburg
– – 19
– – Elekt und Abt Heinrich 899, 900, 903, 906
– – Abt Konrad II. 5
– – Konvent 5

Fulko, Abt von St-Pierre in Montmajour, siehe Montmajour
Fulko, Abt von St-Germain-des-Prés in Paris, siehe Paris
Fulko, Bischof von Krakau, siehe Krakau
Fulko, Dekan von St-Pierre-de-la-Cour in Le Mans, siehe Le Mans
Fulko, Domkanoniker von Reims, siehe Reims
Fulko, Ritter und sein Sohn Johannes in La Noue, siehe La Noue
Furness, Grafschaft Lancashire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, Erzd. York
– – Abt 1102
– – Konvent 1102

G., Abt von St-Pierre in Conches, siehe Conches
G., Archidiakon von Segovia, siehe Segovia
G., Dekan von St. Cornelius in Kornelimünster, siehe Kornelimünster
G., Domdekan von Châlons-en-Champagne, siehe Châlons-en-Champagne
G., Domdekan von Laon, siehe Laon
G., Magister und Domkanoniker in Palencia, siehe Palencia
G., Ehebrecher, seine beiden Ehefrauen und seine Stieftochter, wahrscheinlich in der Erzd. Lund, Schweden
– 192
G., Magister in Southwell, siehe Southwell
G., Magister und Sachwalter des Bischofs Woscalcus von Triest, siehe Triest
G., Priester, unermittelte Person, wohl in der D. Amiens, Frankreich
– 840
G., Prior von S. Maria in Porto in Ravenna, siehe Ravenna
G., Rektor der Kirche in Montfort in der Kirchenprovinz Rouen, siehe Montfort
G. Artaldi, unermittelte Person, wohl in der D. Die, Frankreich
– 598, 599
G. *de Crethis*, Domdekan und Kanoniker von Soissons, siehe Soissons
G. *Petri*, Ritter, wohl in der D. Maguelone, Frankreich
– 186
G. von Corbie, Domkanoniker von Reims, siehe Reims
Gacé, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– Kirche 582, 583
Gaeta, Diözese und Stadt, Prov. Latina, Italien
– Hospital S. Leonardo
– – 1005
Gaetus, Bischof von Krakau, siehe Krakau
Galiciana, Ehefrau des Bartholomäus Venier in Venedig, siehe Venedig
Gallipoli, Diözese und Stadt, Prov. Lecce, Italien
– Bischof 1190
Gallura, Judikat, Sardinien, Italien
– 344
Galtellì, Diözese und Stadt, Prov. Nuoro, Sardinien, Italien
– Diözese 344
Galterus, Abt von St-Pierre-le-Vif in Sens, siehe Sens
Gamogna, bei Marradi, Prov. Florenz, Italien
– Eremo di Gamogna, Eremitorium, D. Faenza
– – Prior 1301
Gamston on Idle, Grafschaft Nottinghamshire, England
– Kirche 605
(Bad) Gandersheim, Kr. Northeim, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Anastasius und St. Innocent, Kanonissenstift, D. Hildesheim
– – Äbtissin 701
Gandulf, Abt von S. Sisto in Piacenza, siehe Piacenza
Gar. Sancho, Archidiakon von Auch, siehe Auch
García, Bischof von Calahorra, siehe Calahorra
García, Bischof von Pamplona, siehe Pamplona
García, Kämmerer von San Salvador in Leyre, siehe Leyre
García de Liesa, Meister der Johanniter in Amposta, siehe Amposta
Gardelegen, Altmarkkreis Salzweden, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Graf Heinrich 142, 144
Gardolf, Bischof von Halberstadt, siehe Halberstadt
Garganus, Magister und Propst der Kirche S. Germano, siehe S. Germano
Garinus, Abt von St Albans, siehe St Albans
Garinus, Elekt und Bischof von Évreux, siehe Évreux
Garlipp, OT von Bismark, Kr. Stendal, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– 145
Garnerius, Bischof von Troyes, siehe Troyes
Garnerius Mantegacio, Stifter der Kirche in Lusurasco, siehe Lusurasco
Garsidonius, Bischof von Mantua, siehe Mantua
Garsindinus, unermittelte Person, handelt für die Kirche S. Pietro in Ferrara, siehe Ferrara
Gaufried, Abt von Notre-Dame in Hautecombe, siehe Hautecombe
Gaufried, Abt von Notre-Dame in Lyre, siehe Lyre
Gaufried, Archidiakon von Berkshire, siehe Berkshire
Gaufried, Bischof von Béziers, siehe Béziers
Gaufried, Bischof von Senlis, siehe Senlis
Gaufried, Bischof von Winchester, siehe Winchester
Gaufried, Elekt und Erzbischof von York, siehe York
Gaufried, Erzbischof von Bordeaux, siehe Bordeaux
Gaufried, Landbesitzer, siehe *Ros*
Gaufried, Meister der Johanniter, siehe Johanniter
Gaufried, Prior von Christ Church in Canterbury, siehe Canterbury

Gaufried, Prior von St John the Baptist/St Mary in Lanthony (Llanthony secunda), siehe Lanthony (Llanthony secunda)
Gaufried de Muschamp, Archidiakon von Cleveland, siehe Cleveland
Gaufried fitzPeter, königlicher Justitiar, später Graf von Essex, siehe Essex
Gausbertus, Prior von Maria de Aspirano seu Regalis, siehe La Réale
Gauterus, Archidiakon von Exeter, siehe Exeter
Gelasius I., Papst, siehe Rom, Päpste
Gelasius II., Papst, siehe Rom, Päpste
Geminianus, Abt von S. Pietro in Modena, siehe Modena
Genf, Diözese und Stadt, Kanton Genève/Genf, Schweiz
– Bischof Bernhard, später Erzbischof von Embrun 1146a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781)
Gentilis, Abt von S. Salvatore maggiore in Rieti, siehe Rieti
Gentilis, Bischof von Aversa, siehe Aversa
Genua, Erzdiözese und Stadt, Prov. Genua, Italien
– Erzbischof 390
– Erzbischof Bonifaz 234, 335, 351, 378
– Erzbischof Hugo 771
– Erzbischof Siro 771
– Dompropst 771
– Dompropst Ogerius 340, 768, 771
– Domkanoniker Magister B., erwählter Propst des Stifts S. Maria di Castello und päpstlicher Kaplan 768
– Domkapitel 340, 768, 771, 1240
– Domkanoniker Rusticus 768
– Archidiakon Otto 771
– S. Bartolomeo, Vallombrosanerkloster
– – 771
– S. Giovanni de Monte Pavarano, Pfarrkirche
– – Priester Justus 771
– S. Luca, Kirche 335
– S. Marco di Molo, Kirche
– – 768, 1240
– – Kleriker Peter, zugleich Kanoniker von S. Maria di Castello 768, 1240
– S. Maria di Castello, Kollegiatstift
– – 761, 768
– – Konvent 1240
– – Kleriker Peter 768
– S. Siro, Benediktinerkloster
– – 765
– – Abt 335, 768, 771
– – Abt Bertrand 390, 765
– S. Stefano, Benediktinerkloster
– – Abt Guido 988, 994
– – Konvent 988, 994
– S. Tommaso, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin 1052
– – Jakob, Kleriker 1052
– Konsul Obertus Spinule 335
– Bürgerin A. 351
– Bürger Bartholomäus 222
– Helena, Nichte des Bürgers Roasa 222
– Bürger Roasa 222
– Sophia, Mutter der Helena 222
– Bürger Wilhelm Gata 771
– Christen in der Stadt 83
– Stadt 344
– Bürger 771
– Konsul Obertus Spinule 335
Georgenberg, OT von Goslar, Kr. Goslar, Niedersachsen, Deutschland
– St. Georg, Augustinerchorherrenstift, D. Hildesheim
– – Propst Ekkehard 1066, 1067
– – Konvent 1067
Gepa, Äbtissin von St. Ursula in Köln, siehe Köln
Ger., Magister und Domkanoniker von Parma, siehe Parma
Geraldus, Abt von St-Pierre in Marcilhac-sur-Célé, siehe Marcilhac-sur-Célé
Geraldus, Prior von St-Michel in Grandmont, siehe Grandmont
Gerardus, Bischof von Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia
Géraud, Bischof von Cahors, siehe Cahors
Gerhard, Abt von St-Sépulcre in Cambrai, siehe Cambrai
Gerhard, Abt von SS. Giovanni e Paolo in Casamari, siehe Casamari
Gerhard, Abt von Notre-Dame in Clairmarais, siehe Clairmarais
Gerhard, Abt von St-Corneille in Compiègne, siehe Compiègne
Gerhard, Abt von St. Salvator in Prüm, siehe Prüm
Gerhard, Abt von Notre-Dame, St-Pierre und Ste-Madeleine in Vézelay, siehe Vézelay
Gerhard, Bischof von Bologna, siehe Bologna
Gerhard, Bischof von Cambrai, siehe Cambrai
Gerhard, Bischof von Osnabrück, siehe Osnabrück
Gerhard, Bischof von Padua, siehe Padua
Gerhard, Erzbischof von Bordeaux, siehe Bordeaux
Gerhard, Kardinaldiakon von S. Adriano, siehe Rom, Kardinäle
Gerhard, Notar in Lucca, siehe Lucca
Gerhard, Priester der Kapelle S. Marco di Molo, zugleich Kanoniker von S. Maria di Castello in Genua, siehe Genua
Gerhard, Prior von Holy Trinity in Norwich, siehe Norwich
Gerhard, Prior von S. Donato de Scozula in Sesto-Calende, siehe Sesto-Calende
Gerhard, Prior von S. Giorgio in Braida in Verona, siehe Verona
Gerhard I., Propst von Sint-Donaas in Brügge, siehe Brügge

Gerhard, Propst von St. Dionysius in Lamspringe, siehe Lamspringe
Germanus (Saint Germain), Bischof von Paris, siehe Paris
Germanus, unermittelte Person in Levesville-la-Chenard, siehe Levesville-la-Chenard
Gerona, Diözese und Stadt, Prov. Girona/Gerona, Region Katalonien, Spanien
– 1146
– Bischof Raimund 429, 1253
– Sakristan A. von Darnaviis 833
Gerungus, Abt von Allerheiligen in Beinwil, siehe Beinwil
Gibertus, Archipresbiter von S. Pietro in Guastalla, siehe Guastalla
Gilbert, Abt von St Mary und St Thomas in Beauchief, siehe Beauchief
Gilbert Glanvill, Bischof von Rochester, siehe Rochester
Gilbert, Laie im Dienst der Kirche von Chartres, siehe Chartres
Gilbert, Prior von Ste-Madeleine in Les Deux-Amants, siehe Les Deux-Amants
Gilbert, Prior von St Catherine in Lincoln, siehe Lincoln
Gilbert, Prior von St Peter in Thurgarton, siehe Thurgarton
Gilbert Basset, Stifter des Priorats St Edburga und St Mary in Bicester, siehe Bicester
Giraldus, Abt von Notre-Dame in Châtillon-sur-Seine, siehe Châtillon-sur-Seine
Giraldus, Abt von Notre-Dame in Déols, siehe Déols
Girbertus, Meister des Templerordens, siehe Templerorden
Girinus, Prior von Notre-Dame in Correns, siehe Correns
Gislerus, Abt von St. Maria in Knechtsteden, siehe Knechtsteden
Gistain, Tal im Norden der Provinz Huesca, Region Aragón, Spanien
– Kirche 1068, 1069
Gistel, Prov. West-Vlaanderen, Belgien
– Kirche 1326, 1334
Gisulf, Bischof von Vercelli, siehe Vercelli
Glasgow, Diözese und Stadt, Region Strathclyde, Schottland
– Diözese 386
– Bischof Jocelin 1346
Glastonbury, Grafschaft Somerset, England
– St Mary, Benediktinerkloster, D. Bath/Wells
– – Abt Heinrich de Soilli 364
– – Konvent 364
Glatigny, Cant. Vigy, Arr. Metz-Campagne, Dép. Moselle, Frankreich
– 642
Glendalough, Grafschaft Wicklow, Prov. Leinster, Irland
– St Kevin, Kaplanei 880
Gloucester, Grafschaft Gloucestershire, England
– St Peter, Benediktinerkloster, D. Worcester
– – Abt Thomas Carbonel 155, 159, 875
– – Konvent 155, 159
Gnesen/Gniezno, Erzdiözese und Stadt, Województwo (Woidwodschaft) Malopolskie, Polen
– Erzbischof Peter 740
Gobertus, Magister und Domkanoniker von Laon, siehe Laon
Godo, Archipresbiter von Roccantica, siehe Roccantica
Godred II., König von Man, siehe Man
Godstow, Grafschaft Oxfordshire, England
– St Mary und St John the Evangelist, Benediktinerinnenkloster, D. Lincoln
– – 653
– – Äbtissin Agnes 291, 644
– – Konvent 291
Goldbach-Altenbach, Cant. Cernay, Arr. Thann-Guebwiller, Dép. Haut-Rhin, Frankreich
– St-Laurent, Augustinerchorherrenstift, D. Basel
– – Propst Theobald 345, 447
– – Kanoniker 341, 345, 447
Goldcliff, Grafschaft Gwent, Wales
– St Mary Magdalene, Benediktinerpriorat (Le Bec-Hellouin), D. Bath-Wells
– – Prior Wilhelm 288
Gombald, Bischof von Lleida/Lérida, siehe Lleida
Gons, unermittelter Ort, wohl bei Château-Porcien, Arr. Rethel, Dép. Ardennes, Frankreich
– 440
Gonsalvo, Domkantor von Sigüenza, siehe Sigüenza
Gonzalo, Bischof von Segovia, siehe Segovia
Goodringhill, Grafschaft Warwickshire, England
– 1327
Gorgone, unermittelter Ort, wohl in der D. Maguelone, Frankreich
– Adlige, unermittelte Personen 186
Gorizia, siehe Görz
Görz (jetzt Gorizia), Prov. Gorizia, Italien
– Graf Engelbert II. 861, 995
Gorze, Cant. Ars-sur-Moselle, Arr. Metz-Campagne, Dép. Moselle, Frankreich
– St-Gorgo, Benediktinerkloster, D. Metz
– – Abt Peter 65, 460, 461, 462
– – Konvent 65
Goslar, Kr. Goslar, Niedersachsen, Deutschland
– Scholaster T. 1067
Goswin, Abt von St. Maria in Altenberg, siehe Altenberg
Gottfried, Abt von St. Eucharius in Trier, siehe Trier
Gottfried, Abt von Sts-Pierre-et-Paul und St-Étienne in Wissembourg (Weißenburg), siehe Wissembourg
Gottfried, Bischof von Angers, siehe Angers
Gottfried, Domdekan von Würzburg, siehe Würzburg
Gottfried, Kantor von St. Gereon in Köln, siehe Köln

Gottfried, Patriarch von Aquileia, siehe Aquileia
Gottfried, Pleban von Picciorana, siehe Picciorana
Gottfried, Propst von St. Gereon in Köln, siehe Köln
Gottschalk, Abt von Notre-Dame in Vaucelles, siehe Vaucelles
Gottschalk, Scholaster von St. Suitbert in Kaiserswerth, siehe Kaiserswerth
Gourgouches, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Cambrai, Frankreich
– 91
Gozvinus, Abt von St-Jacques in Lüttich, siehe Lüttich
Grado, Patriarchat und Stadt, Prov. Gorizia, Italien
– Patriarch 601
– Patriarch Johannes Signolus 352, 611
Grandmont, Com. St-Sylvestre, Cant. Ambazac, Arr. Limoges, Dép. Haute-Vienne, Frankreich
– St-Michel, Sitz des Ordens von Grandmont, D. Limoges
– – 129, 131
– – Prior 123
– – Prior Gerald 121, 127, 130
– – Prior Wilhelm 128
– – Konvent 121, 123, 124, 127, 128, 130
Grasse, Dép. Alpes-Maritimes, Frankreich
– St-Honorat, Kirche 721
Gratian, Abt von S. Paolo all'Arno in Pisa, siehe Pisa
Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano, siehe Rom, Kardinäle
Gravel, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Saint-Pierre-sur-Dives, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– St-Pierre, Kirche 1149
Graville, OT von Le Havre, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Kirche 1149
Gravina, Prov. Bari, Italien
– 490, 543, 544
Great Bricett, Grafschaft Suffolk, England
– St Leonard, Augustinerchorherrenstift (Nobiliac), D. Norwich
– – Prior 1288
– – Kanoniker 1288
Gregor, Abt von S. Maria in Agnano, siehe Agnano
Gregor, Abt von S. Salvatore in Fucecchio, siehe Fucecchio
Gregor, Abt von S. Michele Arcangelo in Passignano, siehe Passignano
Gregor, Erzbischof von Auch, siehe Auch
Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo, Neffe Cölestins III., siehe Rom, Kardinäle
Gregor, Kardinaldiakon von S. Marie in Aquiro, siehe Rom, Kardinäle
Gregor, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico, siehe Rom, Kardinäle
Gregor (welcher?), Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor I., Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor III., Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor V., Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor VI., Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor VII., Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor VIII., Papst, siehe Rom, Päpste
Gregor IX., Papst, siehe Rom, Päpste
Grenoble, Diözese und Stadt, Dép. Isère, Frankreich
– Bischof Hugo 615
– Domdekan 1032a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780), 1032b (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780f.)
Gressingham, Grafschaft Lancashire, England
– Kapelle 1336
Grestain, Com. Fatouville-Grestain, Cant. Beuzeville, Arr. Bernay, Dép. Eure, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Lisieux
– – Abt Radulf 800
Grezzana, Prov. Verona, Italien
– S. Maria in Stellis, Kirche
– – Erzpriester und Magister Benenatus 591
Grimsby, siehe Wellow
Großrußbach, Bez. Korneuburg, L. Niederösterreich, Österreich
– Adliger Poppo 317, 318
Grotte di Castro, Prov. Viterbo, Italien
– 1193, 1219
Gualandus, Bischof von Arezzo, siehe Arezzo
Gualandus, Domkanoniker von Pisa und Subdiakon der Römischen Kirche, siehe Pisa
Guarda Ferrarese, Prov. Ferrara, Italien
– 354
Guarinus (Guérin), Abt von St-Victor in Paris, siehe Paris
Guastalla, Prov. Reggio nell'Emilia, Italien
– S. Pietro, Kollegiatkirche, D. Reggio nell'Emilia
– – Archipresbiter Gibertus 847
– – Konvent 847
Gubbio, Diözese und Stadt, Prov. Perugia, Italien
– Bischof Bentivoglius, zuvor Archipresbiter von Perugia 366, 375
– Bischof Hubaldus 375
– Klerus 375
– Volk 375
Guido, Abt von Notre-Dame in Bellevaux, siehe Bellevaux
Guido, Abt von Notre-Dame in Clairvaux, siehe Clairvaux
Guido, Abt von S. Stefano in Genua, siehe Genua

Guido, Abt von SS. Donato e Pietro in Imola, siehe Imola
Guido, Abt von St Andrews in Lindores, siehe Lindores
Guido, Abt von S. Maria in Marola, siehe Marola
Guido, Abt von S. Prospero in Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia
Guido, Abt von SS. Vincenzo e Anastasio alle Tre Fontane in Rom, siehe Rom, Orte, Klöster
Guido, Bischof von Aix-en-Provence, siehe Aix-en-Provence
Guido, Bischof von Châlons-en-Champagne, siehe Châlons-en-Champagne
Guido, Bischof von Savona, siehe Savona
Guido, Domkanoniker von Meaux, siehe Meaux
Guido, Dompropst von Maguelone, siehe Maguelone
Guido, Erzbischof von Sens, siehe Sens
Guido, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano, siehe Rom, Kardinäle
Guido, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere, siehe Rom, Kardinäle
Guido, König von Jerusalem, siehe Jerusalem
Guido, Pleban der Pieve S. Giovanni in Calcinaia, siehe Calcinaia
Guido, Propst von S. Antonino in Piacenza, siehe Piacenza
Guido, Prior und Priester von S. Donto in Lucca, siehe Lucca
Guido, Prior von St-Jean-Baptiste in St-Jean-de-Côle, siehe St-Jean-de-Côle
Guido, Prokurator des Erzbischofs Milo von Mailand, siehe Mailand
Guido, Sohn des Adligen Aimo, siehe Vaudrey
Guido de Porcari, Domkanoniker von Lucca, siehe Lucca
Guienochus, Bischof von Vannes, siehe Vannes
Guillerm, Prior von Santa María in Tudela, siehe Tudela
Guillermo, Bischof von Elne, siehe Elne
Guimundus, Adliger in Roccaromana, siehe Roccaromana
Guînes, Arr. Calais, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– Kleriker Balduin, Sohn des Grafen Balduin II. von Guînes 408
Guiraldus, Prior von San Juan in Burgos, siehe Burgos
Guisborough, Grafschaft Cleveland, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – Prior 56
– – Konvent 966
Guise, Dép. Aisne, Frankreich
– St-Gervais, Kirche 941
Guldholm, am Nordufer des Langsees, nördlich von Schleswig, Kr. Schleswig-Flensburg, L. Schleswig-Holstein, Deutschland
– Zisterzienserkloster, D. Schleswig
– – Konvent 630
Gundisalvus, Abt von Santiago in Moreruela, siehe Moreruela
Gurk, Diözese und Stadt, Bezirk St. Veit, L. Kärnten, Österreich
– Gläubige in der Diözese 987
Guston, Grafschaft Kent, England
– 231

H., Abt von Onze Lieve Vrouw Ten Duinen (Notre-Dame Les Dunes), siehe Ten Duinen
H., Archidiakon von Angers, siehe Angers
H., Archidiakon von Noyon, siehe Noyon
H., Domkanoniker von Angers, siehe Angers
H., Domkanoniker von Köln, siehe Köln
H., Klerikersohn in der D. Cosenza, Italien
– 302
H., Laie und seine Ehefrau R., unermittelte Personen, wohl in der D. Città di Castello, Italien
– 536
H., Prior von St-Trinité in Beaumont-le-Roger, siehe Beaumont-le-Roger
H., Witwe, unermittelte Person, wohl bei Châlons-en-Champagne, Frankreich
– 43
Hackington, OT von Canterbury, Grafschaft Kent, England
– Kapelle 72, 484, 912
– Rektoren der Kapelle 72
Hadewig und ihr Sohn, unermittelte Personen in Köln, siehe Köln
Hadmersleben, OT von Oschersleben (Bode), Kr. Börde, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– St. Peter und St. Paul, Benediktinerinnenkloster, D. Halberstadt
– – Propst Heinrich 1066, 1067
Hadrian, Herzog von Anagni, siehe Anagni
Hadrian IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Haicius, Domdekan von Troyes, siehe Troyes
Hailes, Grafschaft Gloucestershire, England
– 668
– Kleriker Simon 667, 668
Haimo, Erzbischof von Tarentaise, siehe Tarentaise
Halberstadt, Diözese und Stadt, Kr. Halberstadt, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Bischof Gardolf, zuvor Domdekan 1067
– Bischof Theodor 331, 419
– St. Maria (Liebfrauenstift), Kanonikerstift
– – Kanoniker 726
– St. Thomas, Prämonstratenserstift
– – Konvent 331
Halis, unermittelter Ort in Frankreich
– 814

Halle, Kr. Halle, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Neuwerk, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Magdeburg
– – Propst Dudo 1145
– – Konvent 1145
Hamar, Diözese und Stadt, Fylker (Prov.) Hedmark, Norwegen
– Bischof Thore 1247
Hambledon, Grafschaft Hampshire, England
– Kirche
– – Vikar Terricus 312a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 776), 343a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 776)
Hamelin, Bischof von Le Mans, siehe Le Mans
Hamo, Domdekan von Lincoln, siehe Lincoln
Hamo, Domkantor von York, siehe York
Hangest-en-Santerre, Cant. Moreuil, Arr. Montdidier, Dép. Somme, Frankreich
– 810, 812
Hannapes, Cant. Wassigny, Arr. Vervins, Dép. Aisnes, Frankreich
– 1297
Harald, Bischof von Argyll, siehe Argyll
Harburg, OT von Hamburg, Freie und Hansestadt, Deutschland
– Burg 1275, 1340
Hardehausen, Stadt Warburg, Kr. Höxter, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Paderborn
– – Abt Nikolaus 1275, 1340, 1339
Harréville-les-Chanteurs, Cant. Poissons, Arr. Chaumont, Dép. Haute-Marne, Frankreich
– Benediktinerpriorat, D. Toul
– – Prior 945
Harrold, Grafschaft Bedfordshire, England
– St Peter, Kanonissenstift, D. Lincoln
– – Konvent 408
Hartbert, Domkantor von Hildesheim, siehe Hildesheim
Hartbert, Dompropst von Hildesheim, siehe Hildesheim
Hartmann, Graf von (Iller-)Kirchberg und sein Bruder Otto, siehe Wiblingen
Hartwig, Erzbischof von Bremen, siehe Bremen
Hassendean, Region Borders, Schottland
– Kirche 1346
Hatfield Regis (Hatfield Broad Oak), Grafschaft Essex, England
– 1287
– St Mary und St Melanie, Benediktinerpriorat, D. London
– – Konvent 1287
Haudum, unermittelter Ort, wohl bei Charleville, Cant. Sézanne-Brie et Champagne, Arr. Épernay, Dép. Marne, Frankreich
– 1284
Haughmond, Grafschaft Shropshire, England
– St John the Evangelist, Augustinerchorherrenstift, D. Coventry/Lichfield
– – Abt Richard 1288
– – Konvent 1288
Hautecombe, Com. St-Pierre-de-Curtille, Cant. Ruffieux, Arr. Chambéry, Dép. Savoie, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Genf
– – Abt Gaufried 24, 25, 32, 33
Havelange, Arr. Dinant, Prov. Namur, Belgien
– Kirche 1034
Hawksworth, Grafschaft Nottinghamshire, England
– Kirche St Mary and All Saints 1286
Heiliges Grab, Orden
– Chorherren 69, 351
– Chorherren in der D. Lüttich 174
Heinrich, Abt von St Bartholomew und St Guthlac in Crowland, siehe Crowland
Heinrich, Abt von St. Margareta in Břevnov, siehe Břevnov
Heinrich, Abt von St-Aubert in Cambrai, siehe Cambrai
Heinrich, Abt von St. Maria und St. Georg in Clus, siehe Clus
Heinrich, Elekt und Abt von St. Bonifaz in Fulda, siehe Fulda
Heinrich de Soilli, Abt von St Mary in Glastonbury, siehe Glastonbury
Heinrich, Abt von S. Benedetto Po, siehe S. Benedetto Po
Heinrich, Abt von St. Trudpert, siehe St. Trudpert
Heinrich, Abt von St. Martin in Wiblingen, siehe Wiblingen
Heinrich, Archidiakon von Chartres, siehe Chartres
Heinrich, Bischof von Bayeux, siehe Bayeux
Heinrich, Bischof von Brixen, siehe Brixen
Heinrich, Bischof von Chur, siehe Chur
Heinrich, Bischof von Exeter, siehe Exeter
Heinrich, Bischof von Orléans, siehe Orléans
Heinrich, Bischof von Prag, zugleich Herzog von Böhmen, siehe Böhmen
Heinrich, Bischof von Senlis, siehe Senlis
Heinrich, Bischof von Straßburg, siehe Straßburg
Heinrich, Bischof von Winchester, siehe Winchester
Heinrich, Bischof von Worcester, siehe Worcester
Heinrich, Bischof von Würzburg, siehe Würzburg
Heinrich, Domdekan von York, später Bischof von Exeter, siehe York
Heinrich, Magister und Domkanoniker von Würzburg, siehe Würzburg
Heinrich, Erzbischof von Bourges und Primas von Aquitanien, siehe Bourges
Heinrich, Erzbischof von Sens, siehe Sens

Heinrich, Graf von der Champagne, Enkel der Gräfin Adela und Sohn des Grafen Theobald, siehe Champagne
Heinrich, Graf von Gardelegen, siehe Gardelegen
Heinrich I., Graf von Ortenburg, siehe Ortenburg
Heinrich I., Graf von Troyes, siehe Champagne
Heinrich, Herzog von Böhmen, zugleich Bischof von Prag, siehe Prag
Heinrich I., Herzog von Brabant, siehe Brabant
Heinrich der Löwe, Herzog, und seine Söhne Heinrich, Wilhelm und Otto, siehe Sachsen
Heinrich V., Kaiser, siehe Könige und Kaiser
Heinrich VI., Kaiser, siehe Könige und Kaiser
Heinrich, Kanoniker, Inhaber der Präbende von Cambremer, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– 325
Heinrich, Kardinalbischof von Albano, siehe Albano
Heinrich I., König von England, siehe England
Heinrich II., König von England, siehe England
Heinrich von Northampton, Magister und Kleriker Erzbischof Balduins von Canterbury, siehe Canterbury
Heinrich von Massenhausen, siehe Massenhausen
Heinrich Valpot, Meister des Deutschen Ordens in Jerusalem, siehe Jerusalem
Heinrich, Ministeriale in Bremen, siehe Bremen
Heinrich, Priester, wohl in der D. Krakau, Polen
– 820
Heinrich, Propst von St. Peter und St. Paul in Hadmersleben, siehe Hadmersleben
Heinrich von Marle, Seneschall, siehe Marle
Heinrich, Skriniar der Römischen Kirche
– 1054
Heinrich, Vogt von Weida, siehe Weida
Heinsberg, Kr. Heinsberg, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Marien, Doppelkloster, Augustinerchorherren- und Kanonisssinenstift
– – Meisterin Officia 1165
– – Schwestern 1165
Heisterbach (Stromberg, Petersberg), Rhein-Sieg-Kr., L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, Erzd. Köln
– – Abt Hermann 268, 844, 935
– – Konvent 844
Hektor, Prokurator des Johannes, unermittelte Person, Überbringer eines päpstlichen Schreibens, wohl in Paris
– 1207, 1208
Helena, Nichte des Bürgers Roasa in Genua, siehe Genua
Helias, Erzbischof von Bordeaux, siehe Bordeaux
Helmarshausen, OT von Bad Karlshafen, Kreis Kassel, L. Hessen, Deutschland
– St. Peter, Benediktinerkloster, D. Paderborn
– – 983, 984, 1009
– – Abt 532
– – Elekt und Abt Thietmar 983, 1008, 1009
– – Konvent 532, 1009
Helmold, Graf von Schwerin, siehe Schwerin
Henegouw, Gem. Hasselt, Prov. Limburg, Belgien
– Kirche der Brüder vom Hl. Grab 174
Henglarn, OT von Lichtenau, Kr. Paderborn, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– † 502
Hennegau, Grafschaft, gelegen teilweise in Belgien (Prov. Hainaut/Hennegau) und Frankreich (Dép. Nord)
– Graf Balduin V. 1201, 1291
Herbert, Archidiakon in Angers, siehe Angers
Herbert, Archidiakon von Canterbury, siehe Canterbury
Herbert, Archidiakon von Salins-les-Bains, siehe Salins-les-Bains
Herbert, Bischof von Rennes, siehe Rennes
Herbert, Bischof von Salisbury, siehe Salisbury
Herbert, Geistlicher in der D. Troyes, Frankreich
– 675
Hereford, Diözese und Stadt, Grafschaft Hereford and Worcester, England
– 1137
– Bischof Wilhelm 668
– Domdekan Richard 668
Herelmus, Priester von St. Urban in Rolshoven, siehe Rolshoven
Hermalle-sous-Huy, Arr. Huy, Prov. Liège, Belgien
– Kirche 530
Hermann, Abt von Notre-Dame in Floreffe, siehe Floreffe
Hermann, Abt von St. Maria in Heisterbach, siehe Heisterbach
Hermann, Abt von St. Vitus in Mönchengladbach, siehe Mönchengladbach
Hermann II., Bischof von Konstanz, siehe Konstanz
Hermann, Bischof von Münster, siehe Münster
Hermes, unermittelter Ort, wohl in der D. Belley, Frankreich
– Kirche 369
Hernestus, Truchseß des Bischofs von Hildesheim, siehe Hildesheim
Hertford, Grafschaft Hertfordshire, England
– Graf Richard de Clare 267, 298
Herveus, Domdekan von Paris, siehe Paris
Heupech, siehe Goldbach
Heylissem, Prov. Brabant, Belgien
– Notre-Dame und St-Jean Év., Prämonstratenserstift, D. Lüttich
– – Abt Albert 1134
– – Konvent 1134
Hilarius, Abt von St-Pierre in Bourgueil-en-Vallée, siehe Bourgueil-en-Vallée

Hilarius, Domdekan von Hildesheim, siehe Hildesheim
Hildebrand, Bischof von Pistoia, siehe Pistoia
Hildebrand, Dekan von St. Kunibert in Köln, siehe Köln
Hildebrand, Domkanoniker von Pisa, siehe Pisa
Hildebrand, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli und Legat, siehe Rom, Kardinäle
Hildebrand, Prior von S. Lorenzo in Florenz, siehe Florenz
Hildesheim, Diözese und Stadt, Kr. Hildesheim, L. Niedersachsen, Deutschland
– Bischof 701
– Bischof Adelog 816, 1067
– Bischof Bernhard 701
– Bischof Berno 666, 681, 683, 701, 816, 983, 1008, 1024, 1067, 1115
– Bischof Bernward 666, 681, 683, 684
– Domdekan Hilarius 816, 1115
– Domcellerar Bruno 1115
– Domkantor Hartbert 20
– Dompropst Hartbert 1115
– Domscholaster 1115
– Domthesaurar 1115
– Domkapitel 816, 666, 1067
– Hernestus, Truchseß des Bischofs 1115
– St. Michael, Benediktinerkloster
– – Abt Theoderich 666, 681, 682, 683, 684
– – Konvent 666, 681, 683, 684
– St. Mauritius auf dem Moritzberg, Augustinerchorherrenstift
– – Kanoniker 734
– Klerus der Stadt und alle Gläubigen in der Diözese 666, 681
Hilduin, Kanzler der Kirche von Paris, siehe Paris
Hispalin, siehe Sevilla
Hohenlohe, Region im NO Baden-Württembergs, Deutschland
– Adliger Albert, Schenker für die Johanniter 614
Holy Trinity, unermittelter Ort, wohl bei Mounton, Grafschaft Gwent, Wales
– Kirche
– – Priester H. 1311
Holyrood (in Edinburgh), Schottland
– Holy Cross, Augustinerchorherrenstift, D. St Andrews
– – Abt Wilhelm 946
Homer, Bischof von Ribe, siehe Ribe
Homicium, Vizedominus der Pisaner Kirche und Pleban von Vico, siehe Pisa
Höngen, OT von Alsdorf, Städteregion Aachen, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Besitz von Heinsberg 1165
Honorius II., Papst, siehe Rom, Päpste
Honorius III., Papst, siehe Rom, Päpste
Honorius IV., Papst, siehe Rom, Päpste
Horburg, OT von Leuna, Saalekreis, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Burg 250, 1116
Hortona, unermittelter Ort in der D. Worcester, England
– St John, Kirche 1045
– – M., Sohn des Antonius, Inhaber der Kirche 1045
Hou, unermittelter Ort in England
– Magister W. 56
Hougham (West-), Grafschaft Kent, England
– Kirche 78
Hovedøya, Fylker (Prov.) Akershus, Norwegen
– St. Maria und St. Edmund, Zisterzienserkloster, D. Oslo
– – Konvent 294
Hoven, OT von Zülpich, Kr. Euskirchen, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserinnenkloster, Erzd. Köln
– – Äbtissin Jutta 220
– – Konvent 220
Howden, East Riding of Yorkshire, England
– Rektor Roger der Kirche 394
Hubald, Bischof von Gubbio, siehe Gubbio
Hubald, Erzbischof von Pisa, zugleich Legat des Apostolischen Stuhls, siehe Pisa
Hubald, Kardinalpriester von S. Prassede, dann Kardinalbischof von Ostia und Velletri, später Lucius III., siehe Rom, Kardinäle
Hubert, Abt von St-Aubert in Cambrai, siehe Cambrai
Hubert, Archidiakon von Évreux, siehe Évreux
Hubert Walter, Bischof von Salisbury, nachher Elekt und Erzbischof von Canterbury, siehe Salisbury
Hubert Walter, Erzbischof von Canterbury, siehe Canterbury
Huerta (Santa María de Huerta), Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– Santa María, Zisterzienserkloster, D. Sigüenza
– – Abt 178, 197
– – Abt Armenius 200
– – Konvent 178, 197, 200
Huesca, Diözese und Stadt, Prov. Huesca, Region Aragón, Spanien
– Hochstift 1068, 1069
– Bischof 841
– Bischof Richard 778, 1150, 1328
Hugo, Abt von St Mary in Abingdon, siehe Abingdon
Hugo, Abt von Sint-Andries in Brügge, siehe Brügge
Hugo, Abt von Sts-Pierre-et-Paul in Cluny, siehe Cluny
Hugo, Abt von Sts-Pierre-et-Paul in Dilo, siehe Dilo
Hugo, Abt von Notre-Dame in Eu, siehe Eu
Hugo, Abt von St Mary in Newbattle, siehe Newbattle
Hugo von Buckingham, Abt von St Mary in Osney, siehe Osney
Hugo, Abt von St Mary und St John the Evangelist in Reading, siehe Reading

Hugo, Abt von St-Vincent in Senlis, siehe Senlis
Hugo, Bischof von Acqui, siehe Acqui
Hugo, Bischof von Auxerre, siehe Auxerre
Hugo de Nonant, Elekt und Bischof von Coventry und Lichfield, siehe Coventry
Hugo, Bischof von Durham, siehe Durham
Hugo, Bischof von Grenoble, siehe Grenoble
Hugo, Bischof von Lincoln, siehe Lincoln
Hugo, Bischof von Mantua, siehe Mantua
Hugo, Bischof von Rodez, siehe Rodez
Hugo, Bischof von Soissons, siehe Soissons
Hugo, Bischof von Tortona, zuvor Archidiakon, siehe Tortona
Hugo, Domdekan von Noyon, siehe Noyon
Hugo, Domdekan von Orléans, siehe Orléans
Hugo, Domdekan von Troia, siehe Troia
Hugo, Dompropst von Parma, siehe Parma
Hugo, Dompropst von Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia
Hugo, Erzbischof von Genua, siehe Genua
Hugo, Erzbischof von Tarragona, siehe Tarragona
Hugo III., Herzog von Burgund, siehe Burgund
Hugo, Kardinalbischof von Tusculum, siehe Tusculum
Hugo, Kardinalpriester von S. Silvestro, siehe Rom, Kardinäle
Hugo, Mönch von S. Benedetto in S. Benedetto Po, siehe S. Benedetto Po
Hugo *de Paluel*, Priester in Clermont-Ferrand, siehe Clermont-Ferrand
Hugo, Primicerius von Metz, siehe Metz
Hugo, Prior von St Mary und St Nicholas in Bridlington, siehe Bridlington
Hugo, Prior von S. Pietro in Pisa, siehe Pisa
Hugo, Prior von St John the Evangelist in Pontefract, siehe Pontefract
Hugo, Ritter, Inhaber eines Anteils der Mühle in Trun, siehe Trun
Hugo, Sohn des Adligen Aimo, siehe Vaudrey
Huguccio, Bischof von Ferrara, siehe Ferrara
Humberse, Besitz des Klosters St. Marien in Heinsberg, unermittelter Ort
– 1165
Humbert, Abt von St-Rambert in St-Rambert-de-Joux, siehe St-Rambert-de-Joux
Humbert, Erzbischof von Pisa, siehe Pisa
Hungerford, Grafschaft Berkshire, England
– Kirche 10
– – Priester Simon 10
Huntingdon, Grafschaft Cambridgeshire, England
– Archidiakon Robert 408
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Prior 888
– – Konvent 888
Hurley, Grafschaft Berkshire, England
– St Mary, Benediktinerpriorat (Westminster), D. Salisbury
– – Prior Radulf 947
Hutton, Grafschaft North Yorkshire, England
– Kapelle 946

I., Archidiakon von Zadar, siehe Zadar
I., Prior von S. Segnore in Figline, siehe Figline
I. Buccarus, Kleriker der Kirche S. Clemente in Bari, siehe Bari
Iacinthus, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, später Cölestin III., siehe Rom, Kardinäle
Iamninus, Vorsteher des Hospitals in Ponte a Valle, siehe Ponte a Valle
Ibiricu, Prov. Navarra, Region Navarra, Spanien
– 1031
Idanha, Diözese und Stadt, Distr. Castelo Branco, Portugal
– Diözese 1107
Ignia, unermittelter Ort, wohl bei Soissons, Frankreich
– 627
Imbert, Erzbischof von Arles, siehe Arles
Imola, Diözese und Stadt, Prov. Bologna, Italien
– S. Cassiano, Kathedrale 494, 1135
– Dompropst 494
– Dompropst Albert von *Aucellecto* und päpstlicher Subdiakon 1135, 1259
– Domkanoniker 494, 1135
– SS. Donato e Pietro, Benediktinerkloster
– – Abt 1065
– – Abt Guido 1259
– – Konvent † 1027, 1065, 1259
– – Kleriker 494
– – Priester Michael 1259
– S. Paolo, Kirche, bei S. Lorenzo gelegen 1065, 1259
– Kapläne der Stadt 494
Incontratus, Rektor des Hospitals S. Maria in Siena, siehe Siena
Ingerrannus, Magister und Domscholaster von Noyon, siehe Noyon
Innocenz II., Papst, siehe Rom, Päpste
Innocenz III., Papst, siehe Rom, Päpste
Io., Prior von S. Michele Arcangelo in Passignano, siehe Passignano
Iordanus Placentinus, kaiserlicher Notar
– 352
Iranzu, Prov. La Rioja, Region La Rioja, Spanien
– San Adrián, Zisterzienserkloster, D. Pamplona
– – Abt 1031
– – Konvent 1031
Irsina, siehe Montepeloso
Isaak, Bischof von Adria, siehe Adria

Isernia, Diözese und Stadt, Prov. Isernia, Italien
– Diözese 954
– Bischof 954
– Archipresbiter 954
– Domkapitel 954
Ismidon, Adliger in La Paute, siehe La Paute
Isola (jetzt Abbadia a Isola), Com. Monteriggioni, Prov. Siena, Italien
– S. Salvatore, Benediktinerkloster, D. Volterra
– – Abt Ugo 1335
Isola Comacina, Insel im Comer See, Prov. Como, Italien
– S. Eufemia, Kollegiatstift, D. Como
– – Propst 1037, 1038, 1040, 1046
Isola d'Istria, siehe Izola
Issoudun, Dép. Indre, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, Erzd. Bourges
– – 845, 891
Ittenweiler, OT von St-Pierre, Cant. Barr, Arr. Sélestat-Erstein, Dép. Bas-Rhin, Frankreich
– St-Christine, Augustinerchorherrenstift, D. Straßburg
– – Propst Renoldus 521
– – Konvent 521
Izola, Region Primorska, Slowenien
– 861, 995

Jacobusorden
– 410, 910
Jakob, Abt von S. Croce in Sassovivo, siehe Sassovivo
Jakob, Domthesaurar von Châlons-en-Champagne, siehe Châlons-en-Champagne
Jakob, Magister und Domkanoniker von Pavia, siehe Pavia
Jakob, Kleriker von S. Tommaso in Busano, siehe Busano
Jakob, Kleriker von S. Tommaso in Genua, siehe Genua
Jakob, Kleriker von S. Tommaso in Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia
Jakob, Mönch von S. Benedetto Po, siehe S. Benedetto Po
Jakob, Propst von S. Stefano in Biella, siehe Biella
Jandrain, Com. Orp-Jauche, Arr. Nivelles, Prov. Brabant, Belgien
– Kirche 1134
Järpulf, Bischof von Skara, siehe Skara
Jarum, unermittelter Ort, vielleicht identisch mit Barrow, Grafschaft Humberside, England, oder mit Yarm, Grafschaft Cleveland, England
– Kirche 966
Jedburgh, Region Borders, Schottland
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Glasgow
– – Konvent 946
Jemeppe-sur-Meuse, bei Seraing, Prov. Liège, Belgien
– Mühle 1108
Jerusalem, Patriarchat und Königreich, jetzt Stadt in Israel
– Patriarch 194
– St. Lazarus, Leprosenhospital
– – Meister 897
– – Brüder 897
– St. Maria, Kirche
– – Meister Heinrich Valpot † 356
– – deutsche Brüder † 356
– König 194
– König Guido 743, 1289
– Königin Sibylle, Ehefrau des Königs Guido 743
Job, Erzbischof von Esztergom/Gran, siehe Esztergom/Gran
Jobertus, Abt von St-Magloire in Paris, siehe Paris
Jocelin, Bischof von Glasgow, siehe Glasgow
Jocelin, Prior von La Grande Chartreuse, siehe La Grande Chartreuse
Joculus, Adliger und Bürger in Ferrara, siehe Ferrara
Joel, Abt von S. Clemente a Casauria, siehe S. Clemente a Casauria
Joel, Prior von St Mary Magdalene in Nocton, siehe Nocton
Johanna, Schwester des englischen Königs Richard Löwenherz und Witwe des Königs Wilhelm II. von Sizilien, siehe England
Johannes, Abt von St-Vaast in Arras, siehe Arras
Johannes, Abt von St-Barthélemy in Noyon, siehe Noyon
Johannes, Abt von Ste-Geneviève in Paris, siehe Paris
Johannes, Abt von San Facundo in Sahagún, siehe Sahagún
Johannes, Abt von S. Croce in Sassovivo, siehe Sassovivo
Johannes, Abt von St. Maria in Schlüchtern, siehe Schlüchtern
Johannes, Abt von St Mary in Thornton, siehe Thornton
Johannes, Abt von S. Nicola in Troia, siehe Troia
Johannes, Abt von Santa María in Valbuena de Duero, siehe Valbuena de Duero
Johannes, Abt von S. Pietro in Villamagna, siehe Villamagna
Johannes Gualbertus, Abt von S. Maria in Vallombrosa und Gründer der Kongregation, siehe Vallombrosa
Johannes, Archidiakon von Exeter, siehe Exeter
Johannes von Tarazona, Archidiakon von Pamplona, später Bischof von Pamplona, siehe Pamplona
Johannes, Archidiakon von Salins-les-Bains, siehe Salins-les-Bains
Johannes, Bischof von Anagni, siehe Anagni
Johannes, Bischof von Brescia, siehe Brescia
Johannes, Elekt und Bischof von Cambrai, siehe Cambrai
Johannes, Bischof von Dunkeld, siehe Dunkeld
Johannes, Bischof von Évreux, siehe Évreux

Johannes, Bischof von Exeter, siehe Exeter
Johannes, Bischof von Forlì, siehe Forlì
Johannes, Bischof von Lucca, siehe Lucca
Johannes, Bischof von Maguelone, siehe Maguelone
Johannes, Bischof von Norwich, siehe Norwich
Johannes, Bischof von Osma, siehe Osma
Johannes, Bischof von Oviedo, siehe Oviedo
Johannes, Bischof von Tarazona, siehe Tarazona
Johannes, Bischof von Tuscania, zugleich Kardinalpriester von S. Clemente, siehe Tuscania
Johannes, Bischof von Valletta (Malta), siehe Valletta
Johannes, Domdekan von Arras, siehe Arras
Johannes, Domdekan von Rouen, seit 1196 zugleich Bischof von Worcester, siehe Rouen
Johannes, Domkanoniker von Calahorra, siehe Calahorra
Johannes, Magister und Domkanoniker von Orvieto, siehe Orvieto
Johannes, Domkanoniker von Tortona, siehe Tortona
Johannes, Dompropst von Tarragona, siehe Tarragona
Johannes, Ehebrecher in der D. Lincoln, England
– 662
Johannes de Abner, Elekt von Venafro, siehe Venafro
Johannes, Erzbischof von Braga, siehe Braga
Johannes Cumin, Erzbischof von Dublin, siehe Dublin
Johannes, Erzbischof von Lyon, Legat im Königreich Frankreich, zuvor Bischof von Poitiers, siehe Lyon
Johannes II., Erzbischof von Toledo, siehe Toledo
Johannes, Erzbischof von Tours, siehe Tours
Johannes, Erzbischof von Trier, siehe Trier
Johannes, Graf von Mortain, siehe Mortain
Johannes, Graf von Ponthieu, siehe Ponthieu
Johannes *Grafeus*, Grieche in Sizilien, siehe Sizilien
Johannes von Chimai, Kanoniker von St-Paul in Lüttich, siehe Lüttich
Johannes, Kardinalbischof von Palestrina, siehe Palestrina
Johannes Felix, Kardinaldiakon von S. Eustachio, dann Kardinalpriester von S. Susanna, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Kardinalpriester von S. Clemente, zugleich Bischof von Tuscania, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Kardinalpriester von S. Marco, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Kardinalpriester von S. Prisca, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Kardinalpriester von S. Stefano in Celiomonte, siehe Rom, Kardinäle
Johannes, Magister in Bergamo, siehe Bergamo
Johannes, Magister, Sachwalter für Erzbischof Gaufried von York, siehe York
Johannes, Mönch von St-Martin-des-Champs in Paris, siehe Paris
Johannes, Mönch von S. Benedetto in S. Benedetto Po, siehe S. Benedetto Po
Johannes VI., Papst, siehe Rom, Päpste
Johannes XII., Papst, siehe Rom, Päpste
Johannes XIII., Papst, siehe Rom, Päpste
Johannes XV., Papst, siehe Rom, Päpste
Johannes XVIII., Papst, siehe Rom, Päpste
Johannes XIX., Papst, siehe Rom, Päpste
Johannes XXII., Papst, siehe Rom, Päpste
Johannes XXIII., Gegenpapst, siehe Rom, Päpste
Johannes, Patriarch von Grado, siehe Grado
Johannes, Priester in der D. Catania, Italien
– 657
Johannes, Priester in Vaudrey, siehe Vaudrey
Johannes, Priester, Vertreter des Bischofs von Orvieto, siehe Orvieto
Johannes, Prior von Santa Cruz in Coimbra, siehe Coimbra
Johannes, Prior von S. Giorgio in Ferrara, siehe Ferrara
Johannes, Prior von S. Frediano in Lucca, siehe Lucca
Johannes, Prior von S. Nicola in Matese, siehe Matese
Johannes, Prior von St Mary Magdalene in Tonbridge, siehe Tonbridge
Johannes, Prior von St Mary und All Saints in Trentham, siehe Trentham
Johannes, Senator in Rom, siehe Rom
Johannes, Sohn des Ritters Fulko in La Noue, siehe La Noue
Johannes, unermittelte Person, wohl in Moingt, Cant. und Arr. Montbrison, Dép. Loire, Frankreich
– 933
Johannes, unermittelte Person, Überbringer eines päpstlichen Schreibens, wohl in Paris
– 1207, 1208
Johanniter
– Orden 26, 38, 261, 278, 405, 458, 463, 464, 474, 562, 626, 656, 665, 677, 770, 802, 807, 969, 1137
– Meister Gaufried 969, 626, 656, 665, 677
– Johanniter in Aragón, siehe Aragón
– Johanniter in Avignon, siehe Avignon
– Johanniter bei Arbois, siehe Arbois
– Johanniter in Montferrand, siehe Clermont-Ferrand
– Johanniter in Prag, siehe Prag
– Johanniter in der Provence, siehe Provence
– Johanniter in Spanien, siehe Spanien
Jonas, Domkanoniker von Narni, siehe Narni
Jordanus, Bischof von Sovana, siehe Sovana
Jordanus, Dekan von Warwick, siehe Warwick
Jordanus, Kardinalpriester von S. Pudenziana, siehe Rom, Kardinäle

Jordanus, Kleriker, wohl in der Nähe von Woking, Grafschaft Surrey, England
– 1375
Jordanus, Magister, siehe *Røs*
Joscelin, Abt von St-Pierre in Rebais, siehe Rebais
Joscelmo, Bischof von Sigüenza, siehe Sigüenza
Joscius, Erzbischof von Tyrus, siehe Tyrus
Joseph, Prior von St James in Warter, siehe Warter
Julianus, Laie in der Pfarrei San Vincente in Toledo, siehe Toledo
Justus, Priester der Pfarrkirche S. Giovanni de Monte Pavarano in Genua, siehe Genua
Jutta, Äbtissin von St. Maria in Hoven, siehe Hoven
Jütland, Herzogtum im Westen Dänemarks
– Herzog Waldemar 621
Juzbado, Prov. Salamanca, Region Kastilien-León, Spanien
– 410

Kain, Bischof von Olmütz, siehe Olmütz
Kaiserswerth, OT von Düsseldorf, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Suitbert, Benediktinerkloster, Erzd. Köln
– – Dekan Ludolf 268
– – Scholaster Gottschalk 268
Kalabrien, Region im Süden Italiens
– alle kirchliche Prälaten 146
Kaltenborn, OT von Riestedt, Kr. Sangerhausen, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– St. Johannes, Augustinerchorherrenstift, D. Halberstadt
– – Propst Ludolf 1066, 1067
Karden, OT von Treis-Karden, Kr. Cochem-Zell, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– St. Castor, Kollegiatstift, Erzd. Trier
– – Konvent 262
Karl I. der Große, Kaiser, siehe Könige und Kaiser
Karl II. der Kahle, Kaiser, siehe Könige und Kaiser
Kartäuserorden, siehe La Grande Chartreuse
Kaštel (Castelvenere), OT von Buie, Županija (Region), Istrien, Republik Kroatien
– S. Michele, Kirche (ob hier?) 611
Kastilien, Königreich im nördl. Spanien
– König Alfons VII. 199
– König Alfons VIII. 512, 1205, 1347, 1348, 1351, 1352, 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.)
Kelso, Region Borders, Schottland
– St Mary, Benediktinerkloster, D. St Andrews
– – Abt Osbert 1357
– – Konvent 1357
Kemble, Grafschaft Gloucestershire, England
– Kirche 154
Keswick, Grafschaft Norfolk, England
– Kirche 86
Keynsham, Grafschaft Avon, England
– Kleriker Wilhelm 1327
King's Bromley, Grafschaft Staffordshire, England
– Kirche 248
Kinzica, OT von Pisa, Prov. Pisa, Italien
– 886
Kirchberg (Illerkirchberg), Alb-Donau-Kreis, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– Graf Hartmann von Kirchberg und sein Bruder Otto, siehe Wiblingen
Kirkham, Grafschaft North Yorkshire, England
– Holy Trinity, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – Prior 56
– – Prior Walter 385
Kirklevington, Grafschaft Cleveland, England
– Kirche 966
Kirkstead, Grafschaft Lincolnshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Lincoln
– – 294
Kloster Lehnin, Kr. Potsdam-Mittelmark, L. Brandenburg, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Brandenburg
– – 753, 754
Kloster Veßra, Kr. Hildburghausen, L. Thüringen, Deutschland
– St. Maria, Prämonstratenserstift, D. Würzburg
– – 1361
Knechtsteden, bei Delhoven, OT von Dormagen, Rhein-Kreis Neuss, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Maria, Prämonstratenserstift, Erzd. Köln
– – Abt Gislerus 935
Knut Eriksson, König von Schweden, und seine Frau, siehe Schweden
Knut Sven III., König von Dänemark, siehe Dänemark
Knut V., König von Dänemark, siehe Dänemark
Knut VI., König von Dänemark, siehe Dänemark
Koblenz, kreisfreie Stadt, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– St. Castor, Kollegiatstift, Erzd. Trier
– – Präpositur 951, 952
Koksijde (Coxyde), siehe Ten Duinen
Köln, Erzdiözese und kreisfreie Stadt, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Erzbischof Adolf 734, 1024, 1340
– Erzbischof Bruno 565, 566, 734, 791, 1024
– Erzbischof Konrad 1009
– Erzbischof Philipp 310, 432, 934, 1058, 1165
– Domdekan Adolf 310, 476
– Domdekan Ulrich 1340
– Dompropst Adolf 734
– Dompropst Bruno 310
– Domscholaster Magister Radulf 476, 1297
– Subdekan Rudolf 310
– Subdekan Udo 929

– Domkapitel 791
– Domkanoniker B. 659
– Domkanoniker H. 310
– Domkanoniker R. 659, 660
– Prioren der Kölner Kirche 268
– Kaplan Ulrich 476
– Mariengraden, Kollegiatkirche
– – Dekan Theodor 310
– – Scholaster Lambert 929, 934, 983, 1009
– St. Andreas, Kollegiatkirche
– – Propst Theoderich 1340
– – Scholaster Theodor 268, 927, 928, 929, 935
– St. Aposteln, Kirche
– – Magister Lambert 929
– St. Gereon, Kollegiatstift
– – Kantor Gottfried 934, 1297
– – Scholaster Piramus 927, 928, 929
– St. Kunibert, Kollegiatkirche
– – Dekan Hildebrand 983, 1009
– – Scholaster und Magister Sifridus 983, 1009, 1297
– St. Severin, Kollegiatstift
– – Propst 660
– – Konvent 660
– St. Ursula, Kanonissenstift
– – Äbtissin Clementia 432
– – Äbtissin Gepa 432
– Prälaten der Kirchenprovinz 1318
– Bürger Absalon und seine Frau 476
– Bürgerin Hadewig und ihr Sohn 476
– Stadt 220

Könige, Königinnen, Kaiser und Kaiserinnen
– Aistulf, langobardischer König 89
– Arnulf, Kaiser 481
– Berengar, König von Italien und Kaiser 784
– Childebert I., merowingischer König 26
– Chilperich, merowingischer König 26
– Chlotar I., merowingischer König 26
– Friedrich I. Barbarossa, Kaiser 39, 117, 578, 678, 1067, 1145, 1270, 2365a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 770)
– Heinrich V., Kaiser 481
– Heinrich VI., Kaiser 1, 2, 4, 5, 16, 140, 370, 379, 466, 500, 541, 542, 565, 566, 567, 612, 726, 729, 781, 782, 783, 950, 956, 957, 993, 1117, 1201, 1275, 1291, 1340
– Karl I. der Große, Kaiser 117, 481
– Konrad II., Kaiser 481
– Konstanze, Ehefrau des Kaisers Heinrich VI. 4, 541, 542
– Lothar III., Kaiser 784
– Ludwig I. der Fromme, Kaiser 481
– Otto I., Kaiser 481
– Otto II., Kaiser 19
– Theuderich IV., merowingischer König 26
– Zwentibold, König 481

Königslutter, Kr. Helmstedt, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Peter und St. Paul, Benediktinerinnenkloster, D. Halberstadt
– – Abt Walter 983

Konrad II., Abt von St. Bonifaz in Fulda, siehe Fulda

Konrad, Abt von S. Maria in Lucelle/Lützel, siehe Lucelle

Konrad, Bischof von Konstanz, siehe Konstanz

Konrad, Bischof von Regensburg, siehe Regensburg

Konrad, Bischof von Trient, siehe Trient

Konrad, Bischof von Worms, siehe Worms

Konrad, Erzbischof von Köln, siehe Köln

Konrad I., Erzbischof von Salzburg, siehe Salzburg

Konrad I., Graf von Regenstein, siehe Regenstein

Konrad II., Graf von Regenstein, siehe Regenstein

Konrad, Kardinal der Sabina und Erzbischof von Mainz, siehe Mainz

Konrad II., Kaiser, siehe Könige und Kaiser

Konrad, Markgraf von Montferrat, siehe Montferrat

Konrad, Propst von S. Giorgio in Bernate, siehe Bernate

Konrad, Propst von St. Johannes in Rasdorf, siehe Rasdorf

Konrad von Schussenried, siehe Schussenried

Konstanz, Diözese und Stadt, Kr. Konstanz, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– 1230
– Bischof Bertold 613
– Bischof Diethelm 171, 1231
– Bischof Hermann II. 2365a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 770)
– Bischof Konrad † 520
– Bischof Otto II. 1114

Konstanze, Tochter König Rogers II. von Sizilien und Ehefrau Heinrichs VI., siehe Könige und Kaiser

Kopenhagen, Region Hovedstaden, Dänemark
– 691, 730

Koper (Capodistria), Diözese und Stadt, Slowenien
– Bischof Aldigerius 861, 995

Kornelimünster, OT von Aachen, kreisfreie Stadt, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Cornelius, Benediktinerkloster, Erzd. Köln
– – Dekan G. 927, 928, 929

Korsika, Insel im Mittelmeer und Région, Frankreich
– 344

Köttmannsdorf, Bezirk Klagenfurt, L. Kärnten, Österreich
– St. Georg, Kirche 967

Krakau/Kraków, Diözese und Stadt, Województwo (Woidwodschaft) Malopolskie (Großpolen), Polen
– Bischof Fulko 719, 820
– Bischof Gaetus 719

Kreuzberg, siehe Philippsthal

Kuno, Adliger und seine Ehefrau Berta, Stifter von Münchenbuchsee, siehe Münchenbuchsee

L., Abt von St-Étienne in Caen, siehe Caen

L., Abt von S. Felice und S. Fortunatus auf Ammiana, siehe Venedig

L., Bischof von Todi, siehe Todi

L'Arivour (Larrivour, Larivour), bei Lusigny-sur-Barse, Arr. Troyes, Dép. Aube, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Troyes
– – 2184b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 767)
– – Abt Ardouin 191a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 757), 549a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 686), 654a (Reg. Urbans' III., siehe Ergänzungen S. 771)

L'Aumône, Com. La Colombe, Cant. Ouzouer-le-Marché, Arr. Blois, Dép. Loir-et-Cher, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Chartres
– – Abt Radulf 1169

La Chaise-Dieu, Arr. Brioude, Dép. Haute-Loire, Frankreich
– St-Robert, Benediktinerkloster, D. Clermont
– – 917, 918, 972, 974, 976, 977
– – Abt Stephan 930, 931, 932, 933, 978, 979
– – Prior Armandus 932, 973, 975, 979
– – Konvent 930, 931, 932, 978, 979

La Charité, Cant. Scey-sur-Saône, Com. Neuvelle-lès-La-Charité, Dép. Haute-Saône, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, Erzd. Besançon
– – Abt 1365
– – Konvent 1365

La Charité-sur-Loire, Arr. Cosne-Cours-sur-Loire, Dép. Nièvre, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerpriorat (Cluny) D. Auxerre
– – 577
– – Prior 577
– – Konvent 577

La Grande Chartreuse, Com. St-Pierre-de-Chartreuse, Cant. St-Laurent-du-Pont, Arr. Grenoble, Dép. Isère, Frankreich
– Notre-Dame, Kartause und Sitz des Kartäuserordens, D. Grenoble
– – Orden 549
– – Prior 403, 545, 552, 553, 554, 557
– – Prior Jocelin 594, 901
– – Konvent 403, 545, 552, 553, 554, 557, 594, 901

L'Île-Barbe, bei St-Rambert-Île-Barbe, Com. Lyon, Dép. Rhône, Frankreich
– St-Martin, Benediktinerkloster, Erzd. Lyon
– – Abt Guichardus 933

La Noue, bei Pisseleux, Com. Villers-Cotterêts, Arr. Soissons, Dép. Aisne, Frankreich
– Ritter Fulko und sein Sohn Johannes 940

La Paute, bei St-Laurent du Lac, heute Bourg d'Oisanse, Dép. Isère, Frankreich
– Adliger Ismidon 594, 901

La Pelice, Com. Cherreau, Cant. Ferté-Bernard, Arr. Maniers, Dép. Sarthe, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Le Mans
– – Abt 443
– – Konvent 443

La Petite-Pierre, Arr. Saverne, Dép. Bas-Rhin, Frankreich
– Kirche 522

La Queue-Blanchard, unermittelter Ort, wohl bei Évreux, Frankreich
– 1033

La Réale, Cant. Rivesaltes, Arr. Perpignan, Dép. Pyrénées-Orientales, Frankreich
– Maria de Aspirano seu Regalis, Augustinerchorherrenstift, D. Elne
– – Prior Gausbertus 1298

La Rochelle, Dép. Charente-Maritime, Frankreich
– St-Nicolas, Kapelle 101

La Saussaie, Com. Chevilly-la-Rue, Cant. Thiais, Arr. L'Haÿ-les-Roses, Frankreich
– Notre-Dame, Leprosenhospital, D. Paris
– – Priorin 211
– – Konvent 211

La Seu d'Urgell, Diözese und Stadt, Prov. Lleida/Lérida, Region Katalonien, Spanien
– Bischof Arnaldus 429, 1371, 1372
– Domkanoniker 1371, 1372
– Graf von Urgel 1371
– Graf Ermengol VIII. von Urgel 1372

La Vernusse, bei Bagueux, Cant. St-Christoph-en-Bazelle, Arr. Issoudun, Dép. Indre, Frankreich
– St-Martin, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Bourges
– – Abt 1281

Lacroix-sur-Meuse, Cant. St-Mihiel, Arr. Commercy, Dép. Meuse, Frankreich
– 460, 461, 462

Lagene, unermittelter Ort in Sizilien
– Philipp, unermittelte Person 713

Lago di Bracciano, See bei Bracciano, Prov. Rom, Italien
– 1

Lamarque, Cant. Castelnau-de-Médoc, Arr. Lespasse-Médoc, Dép. Gironde, Frankreich
– St-Seurin, Kirche 217

Lambert, Abt von St-Pierre und St-Ghislain in St-Ghislain, siehe St-Ghislain

Lambert, Bischof von Angoulême, siehe Angoulême

Lambert, Bischof von Aversa, siehe Aversa

Lambert, Bischof von St-Jean-de-Maurienne, siehe St-Jean-de-Maurienne

Lambert, Bischof von Thérouanne, siehe Thérouanne
Lambert, Kanoniker von Ste-Croix in Lüttich, siehe Lüttich
Lambert, Magister und Scholaster von Mariengraden in Köln, siehe Köln
Lambeth, Stadtbezirk in Greater London, England
– Kirche
– – Kanoniker 484, 686
Lamego, Diözese und Stadt, Distr. Vila Real, Portugal
– Diözese 1107
Lampernisse, Arr. Diksmuide, Prov. West-Vlaanderen, Belgien
– 639
Lamspringe, Kr. Hildesheim, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Dionysius, Benediktinerinnenkloster, D. Hildesheim
– – Propst Gerhard 1066, 1067
Lan. und seine Neffen, unermittelte Personen, wohl aus der Gegend von Verona, Italien
– 584
Lancaster, Grafschaft Lancashire, England
– St Mary, Benediktinerpriorat (Sées), Erzd. York
– – Prior Nikolaus 1336
Lançon-Provence, Cant. Pélissanne, Arr. Aix-en-Provence, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– Kirche 1103
Landouzy-la-Ville, Cant. Aubenton, Arr. Vervins, Dép. Aisne, Frankreich
– 116
Lanfrank, Abt von S. Carpoforo in Como, siehe Como
Lanfrank, Archipresbiter von S. Martino in Nembro, siehe Nembro
Lanfrank, Bischof von Bergamo, siehe Bergamo
Lanfrank, Bischof von Forlimpopoli, siehe Forlimpopoli
Lanfrank, Bischof von Pavia, siehe Pavia
Lanfrank *Codeca*, Richter und Prokurator des Bischofs Ardericus von Lodi, siehe Lodi
Langres, Diözese und Stadt, Dép. Haute-Marne, Frankreich
– Bischof 307, 882
– Bischof Manasse 498
– Bischof Walter 498
Lanthony (Llanthony secunda), Grafschaft Gloucestershire, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Worcester
– – Prior Gaufried 45, 1311
– – Prior Roger von Norwich 668
– – Konvent 45, 289, 1311
– – Magister T. 668
Laon, Diözese und Stadt, Dép. Aisne, Frankreich
– Bischof Roger 1282
– Bischof Walter 791
– Domdekan G. 1282
– Domkanoniker Magister Gobertus 1282
– St-Martin, Prämonstratenserstift
– – 637
– – Konvent 638, 1072
Lara, unermittelter Ort, wohl bei Toledo, Spanien
– Graf Nuño Pérez 721a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 760)
Largny-sur-Automne, Cant. Villers-Cotterêts, Arr. Soissons, Dép. Aisne, Frankreich
– 940
Laura, Ehefrau des Ritters Brocardus, unermittelte Person in der D. Angers, Frankreich
– 306
Lausanne, Diözese und Stadt, Kanton Vaud/Waadt, Schweiz
– Bischof Roger 1122
Lavagna, Prov. Genua, Italien
– S. Stafano, Kollegiatkirche, Erzd. Genua
– – Archipresbiter Bardonus 772
– – Konvent 772
Lavello, Prov. Potenza, Italien
– Stadt 866
Lavino di Mezzo, Com. Anzola dell'Emilia, Prov. Bologna, Italien
– SS. Fabiano e Sebastiano, Benediktinerkloster, D. Bologna
– – Abt 93
Lazenay, Cant. Lury-sur-Arnon, Arr. Vierzon, Dép. Cher, Frankreich
– Kirche 1281
Le Bec-Hellouin, Cant. Brionne, Arr. Bernay, Dép. Eure, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, Erzd. Rouen
– – Abt 10, 1000
– – Abt Roger 944
– – Prior Walter 1000
– – Konvent 10, 1000
Le Boucheix, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– Grangie des Klosters Le Bouschet-Vauluisant 480
Le Bouschet-Vauluisant, Com. Yronde-et-Buron, Cant. Vic-le-Comte, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Clermont
– – Abt 480
– – Konvent 480
Le Mans, Diözese und Stadt, Dép. Sarthe, Frankreich
– Bischof 442
– Bischof Hamelin 443
– Domkantor Peter 436, 641
– St-Pierre-de-la-Cour, Kollegiatstift
– – Dekan Fulko 436, 641
Le Merlerault, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– St-Martin, Kirche
– – 504
– – Priester Richard 504, 797

Le Mont-St-Michel, Cant. Pontorson, Arr. Avranches, Dép. Manche, Frankreich
– St-Michel, Benediktinerkloster, D. Avranches
– – Abt 148
– – Konvent 148
Le Plessis-Grohan, Cant. Évreux-Sud, Arr. Évreux, Dép. Eure, Frankreich
– Kirche 1033
Le St-Mont, siehe St-Mont
Le Val, Com. St-Omer, Cant. Thury-Harcourt, Arr. Falaise, Dép. Calvados, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Bayeux
– – Abt 1136
– – Abt Berhard 241
Le Vast, Cant. St-Pierre-Église, Arr. Cherbourg-Octeville, Dép. Manche, Frankreich
– Kleriker Dovin 64
Lecce, Diözese und Stadt, Prov. Lecce, Italien
– SS. Niccolò e Cataldo, Benediktinerkloster
– – Abt 752
– Graf Tankred, siehe Sizilien, Königreich
– S. Giovanni d'Ilìceto, bei Torre della Cisterna in Melfi 866
Lehmen, Kr. Mayen-Koblenz, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– Kirche 262
Lehnin, siehe Kloster Lehnin
Leicester, Grafschaft Leicestershire, England
– Magister Roger von Rolleston, Archidiakon 1112
– St Mary de Prato, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – 292, 293
Leiston, Grafschaft Suffolk, England
– St Mary, Prämonstratenserstift, D. Norwich
– – Abt Robert 1358
– – Konvent 1358
Lennox, Region in Schottland
– Graf David, Bruder König Wilhems I. von Schottland 1344
Leo I., Papst, siehe Rom, Päpste
Leo III., Papst, siehe Rom, Päpste
Leo IX., Papst, siehe Rom, Päpste
Leo X., Papst, siehe Rom, Päpste
León, Königreich in Spanien
– König Alfons IX. 410, 596, 1299, 1317
– König Ferdinand II. 410
– König Ramiro II. 1316
– Königin Teresa, Tochter des Königs Sancho I. von Portugal und Ehefrau des Königs Alfons' IX. von León 596, 1299
León, Diözese und Stadt, Prov. León, Region Kastilien-León, Spanien
– Bischof 1205
– Bischof Manricus 59, 1300, 2200a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200c (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 1175a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 773)
– San Isidoro, Augustinerchorherrenstift
– – Abt Facundus 1300
Leonard Stanley, Grafschaft Gloucestershire, England
– St Leonard, Benediktinerpriorat (Gloucester), D. Worcester
– – 159
Leonhard, Bischof von Torcello, siehe Torcello
Leonhard, Graf, Patron des Klosters St. Vinzenz in Breslau, siehe Breslau
Leopold V., Herzog von Österreich, siehe Österreich
Lérins (auf der Insel St-Honorat de Lérins), Com. Cannes, Arr. Grasse, Dép. Alpes-Maritimes, Frankreich
– St-Honorat, Benediktinerkloster, D. Antibes
– – 723
– – Abt Aldebertus 559
– – Abt Raimund 559
– – Abt Rostan 94, 209, 210, 559, 722, 724
– – Prior 724
– – Konvent 94, 209, 210, 559, 721, 722, 724
Les Deux-Amants, Com. Amfreville-sous-les-Monts, Cant. Fleury-sur-Andelle, Arr. Les Andelys, Dép. Eure, Frankreich
– Ste-Madeleine, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Rouen
– – Prior Gilbert 338
– – Konvent 338
Les Dunes, siehe Ten Duinen
Les Préaux, Com. Pont-Audemer, Arr. Bernay, Dép. Eure, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, Erzd. Rouen
– – Abt Osbert 1088
– – Konvent 1088
Les Vigneaux, Cant. L'Argentière-la-Bessée, Arr. Briançon, Dép. Hautes-Alpes, Frankreich
– Kirche 887, 1023
Letizia, Äbtissin von S. Vittore in Meda, siehe Meda
Leuze, Cant. Aubenton, Arr. Vervins, Dép. Aisne, Frankreich
– Kirche 1282
Levesville-la-Chenard, Cant. Voves, Arr. Chartres, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– Germanus, unermittelte Person 1128
Levola, OT von Montefiore, Prov. Rimini, Italien
– S. Maria, Kapelle 1214
Leyre (Monasterio de Leyre), Prov. Pamplona, Region Navarra, Spanien
– San Salvador, Benediktinerkloster, D. Pamplona
– – 264, 265
– – Abt Eiminus 265
– – Abt Simeon 265
– – Kämmerer García 265
Liceras, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– 196

Lichfield, siehe Coventry

Liffol-le-Grand, Arr. Neufchâteau, Dép. Vosges, Frankreich
– Kirche 945

Liffol-le-Petit, Cant. St-Blin, Arr. Chaumont, Dép. Haute-Marne, Frankreich
– Kirche 945

Lignières-Orgères, Cant. Villaines-la-Juhel, Arr. Mayenne, Dép. Mayenne, Frankreich
– St-Ursin, Augustinerchorherrenstift, D. Le Mans
– – Kanoniker W. von Cerilly 1199

Ligno, bei Corigliano Calabro, Prov. Cosenza, Italien
– S. Maria, Zisterzienserkloster, früher griechisches Kl., D. Rossano
– – Abt Peter 689
– – Konvent 689

Ligny-en-Barrois, Arr. Bar-le-Duc, Dép. Meuse, Frankreich
– Notre-Dame, Kollegiatkirche, D. Verdun
– – Kanoniker 1309
– Burg 1309

Lille, Dép. Nord, Frankreich
– St-Pierre, Augustinerchorherrenstift, D. Tournai
– – Dekan Wilhelm 1342
– – Kantor Walter 1342

Limburg, Herzogtum und heute Provinz in Belgien
– Herzog Heinrich III. 1003, 1201

Limoges, Diözese und Stadt, Dép. Haute-Vienne, Frankreich
– Diözese 316
– Bischof Sébrand 1194

Lincoln, Diözese und Stadt, Grafschaft Lincolnshire, England
– Diözese 547
– Bischof Alexander 291
– Bischof Hugo 191, 253, 399, 593, 645, 647, 662, 718, 829, 1132, 1133, 1251, 1375
– Bischof Robert de Chesney 824
– Bischof Wilhelm 238
– Domdekan Hamo 290, 1112, 1375
– Domkapitel 824
– Domkanoniker Richard von Kyme, später Thesaurar der Kirche von Lincoln 1286
– Domkanoniker Magister Roger de Insula, später Kanzler der Kirche von Lincoln und Domdekan von York 1286
– Domkanoniker Magister Wilhelm de Montibus, später Kanzler der Kirche von Lincoln 1286
– St Catherine, Gilbertinerpriorat
– – Prior Gilbert 1286
– – Kanoniker 1286
– Graf Wilhelm de Roumare und seine Ehefrau 191

Lindores, Region Fife, Schottland
– St Mary, St Andrews, Benediktinerkloster, D. St Andrews
– – Abt Guido 1344
– – Konvent 1344

Linköping, Diözese und Stadt, Bezirk Östergötlands län, Schweden
– Bischof Colo 279, 281, 307

Lisiard, Bischof von Sées, siehe Sées

Lisieux, Diözese und Stadt, Dép. Calvados, Frankreich
– Bischof Arnulf 582, 583
– Bischof Radulf 583, 865, 878
– Bischof Wilhelm 877, 878, 879, 883
– Domkapitel 877, 878, 879
– Klerus 877, 878, 879

Lissabon, Diözese und Stadt, Portugal
– Diözese 363, 1107
– Bischof Soeiro Anes 1107

Little Missenden, Grafschaft Buckinghamshire, England
– Kirche 383

Livland, Diözese und historische Landschaft im Baltikum
– Bischof Meinhard 777

Llandaff, Diözese und Stadt, Grafschaft South Glamorgan, Wales
– Bischof Wilhelm 288

Lleida/Lérida, Diözese und Stadt, Prov. Lleida/Lérida, Region Katalonien, Spanien
– Bischof 833, 1068, 1069
– Bischof Gombald 429, 778, 833, 1069, 1371, 1372
– Bischof Berengar, später Erzbischof von Narbonne 125, 833
– Domkanoniker Magister Arnaldus 1069
– Johanniter 833

Lobbes, Prov. Hainaut/Hennegau, Belgien
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Cambrai
– – Abt Werricus 568, 1181
– – Konvent 1181

Loccum, Stadt Rehburg-Loccum, Kr. Nienburg, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Marta und St. Georg, Zisterzienserkloster, D. Minden
– – Abt Bertold, später Bischof von Üxküll/Livland 734
– – Konvent 734, 1024

Lodève, Diözese und Stadt, Dép. Hérault, Frankreich
– Bischof Raimund 1386

Lodi (Lodi Vecchio), Diözese und Stadt, Prov. Mailand, Italien
– Bischof Alberich 862, 863
– Bischof Ardericus, vormals Dompropst 67, 167, 168, 395, 575, 576, 755, 863, 755a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 778)
– Dompropst Martin 168, 842, 862, 863, 874
– Domkanoniker Magister Vuazone von Cremona 395

– Domkanoniker V. und päpstlichem Subdiakon 862, 863
– Domkanoniker Egidius 168, 842, 874
– S. Maria Maddalena, Leprosenhospital
– – 897
– S. Pietro, Benediktinerkloster
– – Abt 67, 755a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 778)
– – Abt Paul 66, 167, 168
– Lanfrank *Codeca*, Richter und Prokurator des Bischofs Ardericus 395

Logroño, Prov. La Rioja, Region La Rioja, Spanien
– Kirche und Hospital San Juan del Campillo 427
– Bürger 427

Lomazzo, Prov. Como, Italien
– 1884 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 764)

Lombardei, Region und Landschaft in Norditalien
– 538
– Erzbischöfe, Bischöfe und Prälaten 417, 905

London, Diözese und Stadt, England
– Bischof 157
– Bischof Richard Fitzneal 55, 75, 593, 623, † 794, 829, 1249
– Bischof Robert 75
– Domdekan Radulf von Diceto 391
– Archidiakon Peter von Waltham 1287
– Holy Trinity, Augustinerchorherrenstift
– – Prior Stephan 1249
– St Bartholomew's, Augustinerchorherrenstift
– – 55
– – Kanoniker 157, 384, 540
– St Bartholomew's, Hospital
– – 55, 539
– – Adam, Laie und Prokurator 157
– – Alanus, Priester und Prokurator 55, 157, 384, 540
– – Konvent 384
– Prälaten in der Diözese 55

Longpont, Cant. Villers-Cotterêts, Arr. Soissons, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Soissons
– – Abt 636

Longues, Cant. Ryes, Arr. Bayeux, Dép. Calvados, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Bayeux
– – Abt Martin 325

Lonigo, Prov. Vicenza, Italien
– 584

Lope, Bischof von Astorga, siehe Astorga

Lorenz, Erzbischof von Dublin, siehe Dublin

Lorenz, Laie im Dienst der Kirche von Chartres, siehe Chartres

Loreto Aprutino, Prov. Pescara, Italien
– S. Pietro, Benediktinerkloster, D. Penne
– – Abt Michael 570, 1195, 1292
– Graf Bernhard und seine Ehefrau Maria 570, 1195

Lothar, Ehemann der Teberga, unermittelte Person, wohl in der D. Forlimpopoli, Italien
– 442

Lothar von Hochstaden, Elekt von Lüttich, zuvor Propst von St. Cassius in Bonn und kaiserlicher Kanzler, siehe Lüttich

Lothar III., Kaiser, siehe Könige und Kaiser

Lothar, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco, siehe Rom, Kardinäle

Lothringen, Landschaft, Herzogtum und heute Region Lorraine in Nordostfrankreich
– Herzog Simon II. 1220

Louka (Klosterbruck), bei Znojmo, Südmährische Region, Tschechien
– St. Wenzel, Prämonstratenserstift, D. Olmütz
– – 1162

Louvain, siehe Löwen

Louvigny, Cant. Verny, Arr. Metz-Campagne, Dép. Moselle, Frankreich
– Ritter Tirricus und seine Mutter 1172

Louvry, bei Vaux-Audigny, Cant. Wassigny, Arr. Vervins, Dép. Aisne, Frankreich
– 941

Löwen (Louvain), Diözese und Stadt, Prov. Brabant flamand, Belgien
– Elekt 1297
– Domdekan Adam 1297
– Domkanoniker Magister Nikolaus 1297
– Sint-Pieters, Kollegiatkirche
– – Dekan 1184
– – Kapitel 1184
– Herzog Heinrich I. 1184

Lübeck, Diözese und Stadt, L. Schleswig-Holstein, Deutschland
– 20
– Dompropst David 20
– Benediktinerkloster St. Maria und St. Johann (Cismar)
– – Abt Arnold 60, 63
– – Konvent 60, 63

Lucca, Diözese und Stadt, Prov. Lucca, Italien
– Bischof 107
– Bischof Benedikt 437
– Bischof Johannes 437, 1120
– Bischof Wilhelm 412, 749
– Archipresbiter Argentus 437, 1120, 1385
– Primicerius Damian 437, 1120
– Primicerius Rainer 1385
– Domkanoniker 749
– Domkanoniker Guido de Porcari 283
– S. Donato, Kollegiatkirche
– – Prior und Priester Guido 1272
– S. Frediano, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 119, 120
– – Prior Johannes 103, 153

– – Prior Rainer 1272
– – Kanoniker 881
– S. Giorgio, Benediktinerkloster
– – Propst Roland 1272
– SS. Reparata e Giovanni Battista, Kollegiatstift
– – Prior und Priester Bene 1272
– – Prior Martin 1272
– – Konvent 1272
– San Ponziano, Benediktinerkloster
– – 107
– Notar Gerhard 437, 1120

Lucedio (jetzt Grangie di Lucedio), Com. Trino, Prov. Vercelli, Italien
– S. Maria, Zisterzienserkloster, D. Vercelli
– – Abt 863
– – Abt Peter 425, 768, 1240
– – Konvent 425

Lucelle/Lützel, Arr. Altkirch, Cant. Ferrette, Dép. Haut-Rhin, Frankreich
– S. Maria, Zisterzienserkloster, D. Basel
– – Abt Konrad, später Abt von Bellevaux 1129
– – Konvent 1129

Lucia, Ehefrau des V. oder Wi., unermittelte Personen in der D. Mileto, Italien
– 1050

Lucia, Witwe, Tochter des G. und der A., unermittelte Person
– 718

Lucius II., Papst, siehe Rom, Päpste

Lucius III., Papst, siehe Rom, Päpste

Ludolf, Dekan von St. Suitbert in Kaiserswerth, siehe Kaiserswerth

Ludolf, Propst von St. Johannes in Kaltenborn, siehe Kaltenborn

Ludwig I. der Fromme, Kaiser, siehe Könige und Kaiser

Ludwig VII., König von Frankreich, siehe Frankreich

Lugano, Kanton Tessin, Schweiz
– S. Lorenzo, Kollegiatkirche, D. Como
– – Archipresbiter 731, 1032
– – Kleriker 731, 1032

Lugo, Diözese und Stadt, Prov. Lugo, Region Galicien, Spanien
– Hochstift 705, 706

Lukas, Bischof von Évreux, siehe Évreux

Lullington, Grafschaft Somerset, England
– 875

Lunata, OT von Capannori, Prov. Lucca, Italien
– S. Lorenzo, Kapelle 1272

Lund, Erzdiözese und Stadt, Bezirk Skåne Län (Schonen), Schweden
– Erzbischof Absalom, zuvor Bischof von Roskilde, Legat des Apostolischen Stuhls 175, 176, 192, 307, 327, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 664, 687, 691, 730, 1142, 1159, 1160

Lupo, Erzbischof von Brindisi, siehe Brindisi

Lurreio, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Saint-Pierre-sur-Dives, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– St-Paternus, Kirche 1149

Lusurasco, OT von Alseno, Prov. Piacenza, Italien
– Garnerius Mantegacio, Stifter der Kirche 580

Lütold, Bischof von Basel, siehe Basel

Lüttich/Liége, Diözese und Stadt, Prov. Liège, Belgien
– Bistum 1291
– Bischof Albert, zuvor Archidiakon von Löwen, Bruder des Herzogs Heinrich I. von Brabant 500, 501, 565, 566, 567, 568, 791, 950, 951, 952, 1134
– Elekt Lothar von Hochstaden, zuvor Propst von St. Cassius in Bonn und kaiserlichen Kanzler 500, 566, 567, 950, 951, 952, 1201
– Bischof Rudolf 39, 310, 500, 530, 1058, 1095, 1165
– Elekt Simon, Sohn des Herzogs Heinrich III. von Limburg 1003, 1201, 1202, 1291
– Dompropst und Archidiakon Albert, Sohn des Herzogs Gottfried III. von Brabant 500
– Domdekan 1134
– Domkapitel 791, 1291
– Archidiakon 1134
– Archidiakon Albert von Kuik, später Bischof 310, 1058, 1201, 1291
– Archidiakon Everard 310, 1058, 1134
– Ste-Croix, Kollegiatkirche
– – Propst 1058
– – Dekan 1058
– – Kanoniker Lambert 310
– – Konvent 310, 1034, 1058
– St-Denis, Kollegiatkirche
– – Propst Albert 1108
– – Dekan 1108
– – Kapitel 1108
– St-Jacques, Benediktinerkloster
– – 1003
– – Abt Gozuinus 1003
– St-Paul, Kollegiatstift
– – Propst Peter 433
– – Kanoniker 433
– – Kanoniker Johannes von Chimai 1095
– Volk und Klerus 567

Lützelstein, siehe La Petite-Pierre

Luxeuil-les-Bains, Arr. Lure, Dép. Haute-Saône, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, Erzd. Besançon
– – Abt Oliverius 1036

Luzzi, Prov. Cosenza, Italien
– S. Maria Requisita (Abbazia di Sambucina), Zisterzienserkloster
– – Abt Dominikus † 454
– – Abt Radulf † 454

Lyon, Erzdiözese und Stadt, Dép. Rhône, Frankreich
– Erzbischof 307
– Erzbischof Johannes, Legat im Königreich Frankreich, zuvor Bischof von Poitiers 87, 359, 780
– Suffragane 359
– Domkapitel 780
Lyre, Com. Vieille-Lyre, Cant. Rugles, Arr. Évreux, Dép. Eure, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Évreux
– – 963
– – Abt Gaufried 964
– – Konvent 964

M., Ehemann der Wilhelmine, unermittelte Personen, wahrscheinlich in der Diözese Clermont, Frankreich
– 184
M., Gesandter der Nonnen von S. Maria Teodota in Pavia, siehe Pavia
M., Ritter in Saâne-St-Just, Lehensträger des Paveillus, siehe Saâne-St-Just
M., Sohn des Antonius, Inhaber der Kirche St John in *Hortona* in der D. Worcester, England, siehe *Hortona*
Mabilia, Äbtissin von SS. Cosma e Damiano in Tagliacozzo, siehe Tagliacozzo
Macinesso, Prov. Piacenza, Italien
– Archipresbiter Fredentius 234
Magdeburg, Erzdiözese und kreisfreie Stadt, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Erzbischof Norbert 727
– Erzbischof Wichmann 223
– Domkanoniker 223
– St. Johannes der Täufer, Kloster Berge, Benediktinerkloster
– – Abt 1345
– – Abt Reinbodo 223
– – Konvent 223, 1345
– Kloster Unserer Lieben Frauen, Prämonstratenserstift
– – Propst Ulrich 727
– – Konvent 727
– St. Gertraud, Kirche
– – 1345
Magnus Erlingsson, König von Norwegen, siehe Norwegen
Maguelon(n)e, Diözese und Stadt, Com. Villeneuve-lès-Maguelone, Cant. Frontignan, Arr. Montpellier, Dép. Hérault, Frankreich
– Bischof Johannes 821
– Elekt und Bischof Wilhelm 186, 1238, 1239, 1258
– Dompropst Guido 811, 821, 1239, 1258
– Dompropst Peter 186, 1238
– Domkanoniker 186, 303, 811, 821, 1235, 1238, 1239
– W. *Bricet*, Priester der Kirche von Maguelone 186
– Graf Wilhelm VII. 274
– Graf Wilhelm VIII., Herr von Montpellier, und seine Ehefrauen Eudoxia und Agnes 274, 1245
– Wilhelm, Sohn des Grafen Wilhelm VIII. 274
– Maria, Tochter des Grafen Wilhelm VIII., Ehefrau des Vizegrafen Barralus von Marseille 1245
Mailand, Erzdiözese und Stadt, Prov. Mailand, Italien
– Erzbischof 853
– Erzbischof Algisius 574
– Erzbischof Milo 68, 167, 168, 236, 237, 487, 488, 495, 573, 574, 873, 1264, 1265, 1266, 1277, 1279
– Erzbischof Obertus 574, 853, 990
– Kanzler Roland der Mailänder Kurie 68, 167, 168, 1884 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 764)
– Guido, Prokurator des Erzbischofs Milo 1266
– Otto von Sesto, Diakon der Mailänder Kirche 731, 1032
– S. Ambrogio, Benediktinerkloster
– – Abt Ambrosius 66, 517
– S. Ambrogio, Kollegiatstift
– – Propst Nazarius 66
– – Peter Longus, Magister, Kanoniker und Cimeliarch 66, 453
– S. Ambrogio, Hospital
– – Meister 990
– – Brüder 990
– S. Barnaba, Hospital
– – Meister Wilhelm von Cimiliano 150
– S. Barnaba, Schola 150
– S. Giorgio in Palazzo, Kirche
– – Propst 517
– S. Maurizio al Monastero Maggiore, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin Margarita 517
– S. Nazaro, Kirche
– – Propst 182
– – Kleriker 182
– S. Simpliciano, Benediktinerkloster
– – † 953
Maimbeville, Cant. Clermont, Arr. Clermont, Dép. Oise, Frankreich
– Kapelle 436
Mainardus, Dompropst von Ferrara, zugleich päpstlicher Subdiakon, siehe Ferrara
Mainerius, Abt von St-Florent-lès-Saumur, siehe St-Florent-lès-Saumur
Mainerus, Prior von SS. Pierre et Paul et St-Saulve in St-Saulve, siehe St-Saulve
Mainz, Erzdiözese und kreisfreie Stadt, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– Erzbischof Konrad 421, 666, 681, 983, 984, 1041, 1046, 1051, 1067
– Suffragane 1041, 1046
Maisnillo Pach., unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Saint-Pierre-sur-Dives, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– St-Pierre, Kirche 1149
Maius Raofaca, Kleriker in Bari, siehe Bari

Malmesbury, Grafschaft Wiltshire, England
– St Mary und St Aldhelm, Benediktinerkloster, D. Salisbury
– – Abt Nikolaus 54
– – Abt Robert 54, 154, 161
– – Konvent 54, 154
Malta, Insel im Mittelmeer
– Herzog Margaritus, Admiral der sizilischen Flotte unter Kaiser Heinrich VI. 993
Malvito, Prov. Cosenza, Italien
– S. Angelo, Kirche 689
Man, Isle of, brit. Kronbesitz
– König Godred II. 1102
– König Olaf I. 1102
Manasse, Archidiakon von Sens, siehe Sens
Manasse, Bischof von Langres, siehe Langres
Manasse, Bischof von Orléans, siehe Orléans
Manasse, Bischof von Troyes, siehe Troyes
Manegold, Propst von St. Peter in Marchtal, siehe Marchtal
Manětín, Okres Karlovy Vary (Bezirk Karlsbad), Tschechien
– Siedlung und Kirche 221
Manfred, Abt von S. Andrea in Mantua, siehe Mantua
Manfred, Bischof von Mantua, siehe Mantua
Manricus, Bischof von León, siehe León
Manresa, Prov. Barcelona, Region Katalonien, Spanien
– Santa María, Regularkanonikerstift, D. Vic
– – Konvent 1241
Mantua, Diözese und Stadt, Prov. Mantua, Italien
– Bischof 1254
– Bischof Garsidonius 1261
– Bischof Hugo 1254
– Bischof Manfred 1254
– Bischof Siegfried 584
– S. Andrea, Benediktinerkloster
– – 1295
– – Abt Manfred 1254
– S. Marco, Kanonikerkongregation in Monticelli
– – 1294, 1295
– – Stifter Albert Spinula, Kleriker aus Forigola 1294
– Hospital 1254
Mapledurham, Grafschaft Berkshire, England
– Helto, Inhaber der Kirche 1315
Marbach (heute Vogtlinshoffen/Vöklingshofen), Cant. Winzenheim, Arr. Colmar, Frankreich
– St-Augustin, Augustinerchorherrenstift, D. Basel
– – Propst Bernhard 332
– – Konvent 332
Marchtal, Alb-Donau-Kreis, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Peter, Augustinerchorherrenstift, D. Konstanz
– – Propst Manegold 603
– – Konvent 603
– – Rüdiger, Arzt und leiblicher Bruder des Propsts Manegold 603
Marcilhac-sur-Célé, Cant. Carjac, Arr. Figeac, Dép. Lot, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Cahors
– – Abt Geraldus 937
– – Konvent 937
Margarete, Gräfin von Flandern, siehe Flandern
Margarethenberg, OT von Burgkirchen an der Alz, Kr. Altötting, L. Bayern, Deutschland
– 1353
Margarita, Äbtissin von S. Maurizio al Monastero Maggiore in Mailand, siehe Mailand
Margaritus, Admiral der sizilischen Flotte unter Kaiser Heinrich VI., Herzog von Malta, siehe Malta
Maria, Äbtissin von San Pier Maggiore in Florenz, siehe Florenz
Maria, Tochter des Grafen Wilhelm VIII. von Maguelone, Ehefrau des Vizegrafen Barralus von Marseille, siehe Maguelone
Mariano Comense, Prov. Como, Italien
– S. Stefano, Kollegiatkirche, D. Como
– – Propst 517
– – Kanoniker 517
Marienberg/Abbazia di Monte Maria, Com. Mals/Malles Venosta, Prov. Bozen/Bolzano, Italien
– S. Maria, Benediktinerkloster, D. Chur
– – Abt 1037, 1038, 1040, 1046
Marienfeld (bei Harsewinkel), Kr. Gütersloh, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Münster
– – Abt Florentius 983
Mariental, Kr. Helmstedt, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Halberstadt
– – Abt 337
– – Konvent 337
Marigny-le-Châtel, Cant. St-Lyè, Arr. Nogent-sur-Seine, Dép. Aube, Frankreich
– Pfarrkirche, dann Augustinerchorherrenstift von St-Loup in Troyes, D. Troyes
– – 452, 2185a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 767)
Marinus, Bischof von Burgos, siehe Burgos
Maritima, Landschaft in Apulien
– alle Bischöfe 801
Markus, Bischof von Castello, siehe Castello
Marle, Arr. Laon, Dép. Aisne, Frankreich
– Seneschall Heinrich, seine Ehefrau und Söhne 1072
Marmoutier, Com. Tours, Dép. Indre-et-Loire, Frankreich
– St-Martin, Benediktinerkloster, Erzd. Tours
– – Abt Gaufried 284

Marola, OT von Carpineti, Prov. Reggio nell'Emilia, Italien
– S. Maria, Benediktinerkloster, D. Reggio nell'Emilia
– – Abt Guido 578
– – Konvent 578

Marrakesch, Prov. Marrakesch, Marokko
– 515

Marsauceux, OT von Mézières-en-Drouais, Arr. Dreux, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– Propst Raginald 1128

Marseille, Diözese und Stadt, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– Bischof Rainer 506, 507
– Dompropst 1004, 1243
– Domkanoniker 1004, 1243
– St-Victor, Benediktinerkloster
– – Abt 204
– – Elekt Robert 506, 507
– – Konvent 204, 506, 507
– Stadt 1245

Marsico Nuovo, Diözese und Stadt, Prov. Potenza, Italien
– Bischof 713

Martin, Abt von Notre-Dame in Longues, siehe Longues

Martin, Abt von S. Maria in Vallombrosa, siehe Vallombrosa

Martin, Abt von Vallombrosa, siehe Vallombrosa

Martin, Archidiakon von Palencia, später Erzbischof von Toledo, siehe Palencia

Martin, Bischof von Bergen, siehe Bergen

Martin, Bischof von Coimbra, siehe Coimbra

Martin, Bischof von Osma, siehe Osma

Martin, Bischof von Sigüenza, siehe Sigüenza

Martin, Bischof von Tarazona, siehe Tarazona

Martin, Bruder des Engergotus, unermittelte Person, wohl in *Caniversa*, siehe *Caniversa*

Martin, Dompropst von Lodi, siehe Lodi

Martin, Ehemann der Berta, unermittelte Person, wohl D. Forlimpopoli, Italien
– 442

Martin, Erzbischof von Toledo, siehe Toledo

Martin, Erzbischof von Braga, siehe Braga

Martin, Erzbischof von Toledo und Primas von Spanien, siehe Toledo

Martin, Magister und päpstlicher Subdiakon, siehe Rom, Subdiakone

Martin, Prior von S. Reparata und S. Giovanni Battista in Lucca, siehe Lucca

Martin, unterlegener Kandidat in der zwiepältigen Bischofswahl in Pamplona, siehe Pamplona

Massa Marittima, Diözese und Stadt, Prov. Grosseto, Italien
– Diözese 344

Massenhausen, Kr. Hildburghausen, L. Thüringen, Deutschland
– Heinrich und sein Bruder 1361

Matese, Prov. Campobasso, Italien
– S. Nicola, Benediktinerkloster, D. Boiano
– – Prior Johannes 1100
– – Konvent 1100

Mathilde, Äbtissin von St. Jakob in Philippsthal, siehe Philippsthal

Mathilde, Äbtissin von St-Amand in Rouen, siehe Rouen

Mathilde, Äbtissin von Holy Cross und St Peter in Wherwell, siehe Wherwell

Mathilde (Teresa), zweite Ehefrau des Grafen Philipp von Flandern und Tochter König Alfons' I. von Portugal, siehe Flandern

Mathilde, Markgräfin von Tuszien, siehe Tuszien

Mattersey, Grafschaft Nottinghamshire, England
– St Helen, Gilbertinerpriorat, D. Lincoln
– – 605
– Kirche 605

Matthäus, Abt von S. Lorenzo in Aversa, siehe Aversa

Matthäus, Abt von St-Taurin in Évreux, siehe Évreux

Matthäus, Bischof von Palencia, siehe Palencia

Matthäus, Bischof von Troyes, siehe Troyes

Matthäus, Domdekan von Burgos, siehe Burgos

Matthäus, Erzbischof von Capua, siehe Capua

Matthäus, Kreuzträger in Zadar, siehe Zadar

Matthäus, Subdiakon der Kirche Sv. Stošija (S. Anastasia), siehe Sv. Stošija

Mattishall, Grafschaft Norfolk, England
– Kirche 257

Maulbronn, Enzkreis, Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Speyer
– – Abt 1123
– – Brüder 1123

Mauritius, Bischof von Paris, siehe Paris

Mauritius, Prior von S. Tommaso in Ascoli Piceno, siehe Ascoli Piceno

Maurupt-le-Montois, Cant. Thiéblemont-Farémont, Arr. Vitry-le-François, Dép. Marne, Frankreich
– Kirche 1148, 1283

Maxey, Grafschaft Cambridgeshire, England
– Kirche 253, 1382

Maxilla, Ehebrecherin in der D. Lincoln, England
– 662

Mazara (jetzt Mazara del Vallo), Diözese und Stadt, Prov. Trapani, Italien
– Bischof 713
– Bischof Tustanus 455

Mazzocca, bei Foiano di Val Fortore, Prov. Benevent, Italien
– S. Maria a Mazzocca (früher Santa Maria del Gualdo), Benediktinerkloster, D. Benevent
– – Prior Nathan 564, 571
– – Konvent 564, 571

Meaux, Diözese und Stadt, Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– Bischof Simon 15
– Domdekan 50, 51, 53
– Domkanoniker 50, 51, 53
– Domkanoniker Guido 635
– Archidiakon Roricus 635
– St-Lazare
– – Leprosen 1369

Meaux, Grafschaft Humberside, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, Erzd. York
– – Abt Thomas 966

Meda, Prov. Mailand, Italien
– S. Vittore, Benediktinerinnenkloster, Erzd. Mailand
– – Äbtissin Letizia 53 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 755), 1884 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 764)
– – Konvent 53 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 755), 1884 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 764)
– S. Maria, Pfarrkirche
– – Priester 53 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 755)
– Bürger 53 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 755)

Medina de Rioseco, Prov. Valladolid, Region Kastilien-León, Spanien
– 2200a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 1175a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 773)
– San Bartolomé, Regularkanonikerstift, D. León
– – 1175
– Bürger Berengarius 1175

Meetkerke, OT von Zuienkerke, Prov. West-Vlaanderen, Belgien
– Kirche 1302

Mehring, OT von Schweich, Kr. Trier-Saarburg, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– Kirche 1084

Meinhard, Bischof von Livland, siehe Livland

Meinherus, Abt von St-Adelphe in Neuwiller, siehe Neuwiller

Meinherus, Abt von St. Maria in Plasy (Plaß), siehe Plasy

Melearus, Kleriker in Bari, siehe Bari

Melendus, Ritter in der D. Tui, Spanien
– 179, 183

Melfi, Diözese und Stadt, Prov. Potenza, Italien
– Bischof Wilhelm 866, 1021, 1049, 1086

Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo und päpstlicher Kämmerer, siehe Rom, Kardinäle

Melling, Grafschaft Lancashire, England
– Kirche im Archidiakonat Richmond 1336

Melrose, Region Borders, Schottland
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Glasgow
– – Abt 1346
– – Konvent 1346

Mendavia, Prov. La Rioja, Region La Rioja, Spanien
– Kirche 434

Mende, Diözese und Stadt, Dép. Lozère, Frankreich
– Diözese 316

Menricus, Abt von St. Marien in Rastede, siehe Rastede

Mercien, angelsächsisches Königreich
– König Offa 832
– Egfrith, Sohn und Mitherrscher König Offas 832

Mereworth, Grafschaft Kent, England
– Kirche 267

Merseburg, Diözese und Stadt, Saalekreis, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Bischof Eberhard 250, 956, 1116

Merton, Stadtbezirk in Greater London, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. London
– – Prior Richard 391
– Kirche 355

Mesnil Bacley, bei Livarot, Dép. Calvados, Frankreich
– St-Pierre, Kirche 1149

Metti, OT von Bore, Prov. Parma, Italien
– S. Leonardo, Kirche 610

Metz, Diözese und Stadt, Dép. Moselle, Frankreich
– Bischof 470
– Bischof Bertram 65, 460, 461, 462, 471, 475, 479, 642, 1201, 1202, 1269, 1270
– Bischof Stephan 1270
– Domdekan 460, 461, 462, 470, 475, 479, 481
– Domkantor 481
– Primicerius 481
– Primicerius Hugo 65, 460, 461, 462
– Circator 475, 479
– Domkapitel 470, 481
– Notre-Dame-de-la-Ronde, Kollegiatkirche
– – 642
– St-Arnould, Benediktinerkloster
– – Abt 870
– – Abt Burchard 481, 1172
– – Abt Simon 1172
– – Konvent 481, 870, 1172
– St-Clément, Benediktinerkloster
– – Abt Warinus 1269
– – Konvent 1269
– Ste-Glossinde, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin 65, 460, 461, 462, 475, 479
– – Konvent 65, 460, 461, 462
– St-Gorgon, Kirche 471

– St-Pierre-aux-Images, Kollegiatstift
– – Propst Wilhelm 471
– – Kanoniker 471
– St-Thiébaut, Augustinerchorherrenstift
– – Kapitel 1270
– St-Vincent, Benediktinerkloster
– – 642
– – Abt Francon 482
– – Konvent 482
– Bürger 1270

Meulan-en-Yvelines, Arr. Mantes-la-Jolie, Dép. Yvelines, Frankreich
– Graf 884
– Graf Robert 1088

Meung-sur-Loire, Arr. Orléans, Dép. Loiret, Frankreich
– St-Lifard, Kollegiatstift, D. Orléans
– – Konvent 634

Meyriat, Com. Condamine-la-Doye, Arr. Nantua, Dép. Ain, Frankreich
– Notre-Dame, Kartause, Erzd. Lyon
– – Prior 552, 746
– – Konvent 552

Michael, Abt von S. Pietro in Loreto Aprutino, siehe Loreto Aprutino

Michael, Bischof von Coimbra, siehe Coimbra

Michael, Bischof von Tarazona, siehe Tarazona

Michael, Domdekan von Paris, siehe Paris

Michael, Erzbischof von Sens, siehe Sens

Michael III., Kaiser von Byzanz, siehe Byzanz

Michael, Magister und Notar der Römischen Kirche, siehe Rom, Sonstige Personen

Michael, Priester von SS. Donato e Pietro in Imola, siehe Imola

Michael, Priester von *Sancto Romano*, unermittelter Ort in England
– 1045

Michael von *Sesmiro*, unermittelte Person, siehe ***Sesmiro***

Michaelstein, OT von Blankenburg, Kr. Wernigerode, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– St. Maria und St. Michael, Zisterzienserkloster, D. Halberstadt
– – 419

Middleton-on-Sea, Grafschaft West Sussex, England
– 273

Mieszko III., Herzog von Polen, siehe Polen

Mignano (jetzt Mignano Monte Lungo), Prov. Caserta, Italien
– Kleriker 898

Mileto, Diözese und Stadt, Prov. Vibo Valentia, Italien
– Bischof 1050
– Domkapitel 1050

Millogosta, Bruder der Ritters Peter aus Böhmen
– 750

Milo, Erzbischof von Mailand, siehe Mailand

Milton, Grafschaft Kent, England
– Kirche 251

Minden, Diözese und Stadt, Kr. Minden-Lübbecke, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Elekt Thietmar 983, 1008, 1166

Minster, Grafschaft Kent, England
– Kirche 252, 313

Misson, Grafschaft Nottinghamshire, England
– Kirche 605

Missy-lès-Pierrepont, Cant. Sissonne, Arr. Laon, Dép. Aisne, Frankreich
– 637

Modena, Diözese und Stadt, Prov. Modena, Italien
– Bischof 89
– Bischof Arditius 842, 874, 922, 923, 924, 1265, 1266
– Bischof Dodo 1254
– Dompropst 93, 1070
– Domkanoniker 1070
– S. Pietro, Benediktinerkloster
– – Abt Geminianus 1204
– – Abt Michael 1204
– – Konvent 1204

Moingt, Cant. und Arr. Montbrison, Dép. Loire, Frankreich
– 933

Molfaxi, unermittelter Ort bei Tolla, Prov. Piacenza, Italien
– 234

Mönchengladbach, kreisfreie Stadt, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Vitus, Benediktinerkloster, Erzd. Köln
– – Abt Hermann 935

Monopoli, Diözese und Stadt, Prov. Bari, Italien
– Bischof Paganus 1055
– S. Stefano, Benediktinerkloster
– – Abt Palmerius 1055

Mons, Prov. Hainaut/Hennegau, Belgien
– 1223

Mons filiorum Hugonis, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Roccantica, Italien
– 141

Mons S. Huberti, unermittelter Ort, wohl bei Soissons, Frankreich
– 627

Mont-St-Quentin, Com. Allaines, Arr. Péronne, Dép. Somme, Frankreich
– St-Quentin, Benediktinerkloster, D. Noyon
– – Abt 1113
– – Konvent 1113

Montcada i Reixac, Prov. Barcelona, Region Katalonien, Spanien
– Guillem Ramon (Wilhelm Raimundus), Mörder seines Onkels, des Erzbischofs Berengar von Tarragona 1146, 1150, 1151

Montdidier, Dép. Somme, Frankreich
– Notre-Dame, Kluniazenserpriorat, D. Amiens
– – Prior 810
– – Konvent 810, 812

Montebello di Bertona, Prov. Pescara, Italien
– S. Giorgio, Kirche
– – Propst Zacheus 685, 1084a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781)

Montebourg, Arr. Cherbourg, Dép. Manche, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Coutances
– – Abt 64
– – Konvent 64

Montecassino (jetzt Abbazia di Montecassino), Com. Cassino, Prov. Frosinone, Italien
– S. Benedetto, Benediktinerkloster, n. d.
– – 370
– – Abt Roffredus 370, 542
– – Dekan Adenulf von Caserta 370, 629
– – Konvent 370, 629

Montecchio Emilia, Prov. Reggio-Emilia, Italien
– 1254

Montepeloso (heute Irsina), Diözese und Stadt, Prov. Matera, Italien
– Bischof 932
– S. Maria nova, Benediktinerpriorat (La Chaise-Dieu)
– – 932
– Klerus und Volk 930, 931, 932

Montepescini, OT von Murlo, Prov. Siena, Italien
– S. Maria de Rocca Amadoris, Eremitorium, D. Siena
– – 600

Montepulciano, Prov. Siena, Italien
– S. Andrea, Kirche 360, 361, 371
– S. Maria de Rofeno, siehe Asciano

Monteveglio, Prov. Bologna, Italien
– S. Maria, Kollegiatkirche, D. Bologna
– – Archipresbiter 93
– – Konvent 93

Montferrand, siehe Clermont-Ferrand

Montferrat (Monferrato), Landschaft und Markgrafschaft im Piemont, Italien
– Markgraf Konrad 743

Montfort, unermittelter Ort in der Kirchenprovinz Rouen, Frankreich
– Rektor G. der Kirche 1136

Montichiari, Prov. Brescia, Italien
– S. Giorgio, Augustinerchorherrenstift, D. Brescia
– – Propst Morlanus 1233
– – Konvent 1233

Montione, bei Riglione-Oratoio, Prov. Pisa, Italien
– S. Savino, Camaldulenserkloster, Erzd. Pisa
– – Abt Bono 770
– – Konvent 770

Montivilliers, Cant. Le Havre-2, Arr. Le Havre, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerinnenkloster, Erzd. Rouen
– – Äbtissin Odelina 741
– – Konvent 741

Montmajour, Com. Arles, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, Erzd. Arles
– – Abt Fulko 1087
– – Konvent 1087
– – Mönch Pontius 1087

Montmeló, Prov. Barcelona, Region Katalonien, Spanien
– Santa María, Kirche 872

Montmerle-sur-Saône, Cant. Thoissey, Arr. Bourg-en-Bresse, Dép. Ain, Frankreich
– Kirche 369

Montpellier, Dép. Hérault, Frankreich
– Kapelle des Grafen Wilhelm VIII. von Maguelone 274

Montpeyroux, Arr. Issoire, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Clermont
– – Abt 976, 977, 979

Montsalvy, Arr. Aurillac, Dép. Cantal, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Clermont
– – Propst 958
– – Konvent 958

Monzón, Prov. Huesca, Region Aragón, Spanien
– San Juan, Kirche 152

Moray, Diözese und Stadt, Schottland (Unitary Authority)
– Diözese 386

Moreruela, Prov. Zamora, Region Kastilien-León, Spanien
– Santiago, Zisterzienserkloster, D. Zamora
– – Abt 410
– – Abt Gundisalvus 2200b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200c (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768)

Morimond, bei Fresnoy-en-Bassigny, Com. Parnoy-en-Bassigny, Cant. Bourbonne-les-Bains, Arr. Langres, Dép. Haute-Marne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Langres
– – Abt 33

Morlanus, Propst von S. Giorgio in Montichiari, siehe Montichiari

Mortain, Arr. Avranches, Dép. Manche, Frankreich
– Graf Johannes, Sohn König Heinrichs II. von England, später König Johann 238, 423, 880

Mortara, Prov. Pavia, Italien
– S. Croce, Augustinerchorherrenstift, D. Pavia
– – Prior 907
– – Propst Nikolaus 907

Morterul, unermittelter Ort, wohl bei Metz, Frankreich
– 1172

Mortri, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Valenciennes, Dép. Nord, Frankreich
– Hof 1306, 1307

Mounton, Grafschaft Gwent, Wales
– St Andoenus, Kirche 1311

Moûtiers (Sitz des Erzbischofs von Tarentaise), Arr. Albertville, Dép. Savoie, Frankreich
– Erzbischof Haimo 25
– Erzbischof Peter 24, 25, 32, 33, 416, 1119
– Suffragane 25
– Klerus und Volk 24

Mouzon, Arr. Sedan, Dép. Ardennes, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, Erzd. Reims
– – Abt 1007
– – Vorsteher und Offiziale des Klosters 1007
– – Kapitel 1007

Muirghes O h-Enni, vulgo Matthäus O Heney, Erzbischof von Cashel, siehe Cashel

Münchenbuchsee, Kanton Bern, Schweiz
– Johanniterhospital, D. Konstanz
– – Prior 613
– – Konvent 613
– – Adliger Kuno und seine Ehefrau Berta, Stifter des Hospitals 613

Müncherath, OT von Geilenkirchen, Kr. Heinsberg, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– 1165

Mundon, Grafschaft Essex, England
– Kirche 971

Münster, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Bischof Hermann 1201, 1202, 1275, 1322, 1339, 1340

Murbach, Cant. und Arr. Guebwiller, Dép. Haut-Rhin, Frankreich
– St-Léger, Benediktinerkloster, D. Basel
– – 1036
– – Abt Bertold 345, 447
– – Abt Suitbert † 61

Murtede, Dist. Coimbra, Spanien
– Kirche 362

N., Domscholaster in Braga, siehe Braga

N., päpstlicher Subdiakon, zugleich Rektor von Massa (e Carrara), Provinz in Italien, und Legat des Apostolischen Stuhls, siehe Rom, Subdiakone

N., Kanoniker von S. Giovanni in Piacenza, siehe Piacenza

Nájera, Prov. La Rioja, Region La Rioja, Spanien
– 980
– Santa Maria, Benediktinerpriorat (Cluny), D. Calahorra
– – Prior Durandus 429, 980

Nantelmus, Bischof von Die, siehe Die

Narbonne, Erzdiözese und Stadt, Dép. Aude, Frankreich
– Erzbischof Berengar, zuvor Bischof von Lleida/Lérida 125, 1245
– Domkapitel 125
– Bischöfe der Kirchenprovinz 1241

Nardò, Prov. Lecce, Italien
– S. Maria, Benediktinerkloster, Erzd. Otranto
– – Abt 801, 1190

Narni, Diözese und Stadt, Prov. Terni, Italien
– Bischof Bonifaz 1273, 1274
– Domkanoniker 1273, 1274
– Domkanoniker Berardus 1274
– Domkanoniker Jonas 1274

Nathan, Prior von S. Maria a Mazzocca, siehe Mazzocca

Navarra, Herzogtum und Königreich im westl. Pyrenäenraum
– Herzog (König) Sancho VI. 427, 1057, 1350, 1352

Nazarius, Propst von S. Ambrogio in Mailand, siehe Mailand

Nazeing, Grafschaft Essex, England
– Kirche 266

Neapel, Erzdiözese und Stadt, Prov. Neapel, Italien
– 541, 542
– Erzbischof 648
– Erzbischof Anselm 648
– SS. Severino e Sosio, Benediktinerkloster
– – Abt Roger 1183, 1191
– – Konvent 1191

Neath, Grafschaft West Glamorgan, Wales
– St Mary und Holy Trinity, Benediktinerkloster, D. Bath-Wells
– – Abt Walter 288

Nembro, Prov. Bergamo, Italien
– S. Martino, Pieve, D. Bergamo
– – Archipresbiter Lanfrank 1276, 1277, 1278, 1279
– – Konvent 1276, 1277, 1278, 1279
– – Magister Ambrosius, Benefiziar 1276, 1277, 1278, 1279

Nemi, Prov. Rom, Italien
– 117

Nervesa (jetzt Nervesa della Battaglia), Prov. Treviso, Italien
– S. Eustachio, Benediktinerkloster, D. Treviso
– – Abt Albert 1229
– – Konvent 1229

Nervi, Prov. Genua, Italien
– S. Siro, Pieve, Erzd. Genua
– – Archipresbiter 351

Nettleham, Grafschaft Lincolnshire, England
– Kirche 355

Nettleswell, OT von Harlow, Grafschaft Essex, England
– Kirche 266

Neufchâtel-en-Bray, Arr. Dieppe, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– St-Thomas, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Rouen
– – 400
– Hospital
– – Konvent 400
Neuffontaines, Com. St-Didier-la-Forêt, Cant. Escurolles, Arr. Vichy, Dép. Allier, Frankreich
– St-Gilbert, Prämonstratenserstift, D. Clermont
– – Abt 976, 977, 979
Neuwiller (jetzt Neuwiller-lès-Saverne), Cant. Bouxwiller, Arr. Saverne, Dép. Bas-Rhin, Frankreich
– 522
– St-Adelphe, Kollegiatstift, D. Straßburg
– – 522
– Sts-Pierre-et-Paul, Benediktinerkloster, D. Straßburg
– – Abt Meinherus 522
– – Konvent 522
Nevers, Diözese und Stadt, Dép. Nièvre, Frankreich
– Graf Peter, später Kaiser von Konstantinopel 577, 649
– Gräfin Agnes, Ehefrau des Grafen Peter 577, 649
Newbattle, Region Lothian, Schottland
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. St Andrews
– – Abt Hugo 946
Newburgh, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – Prior Bernhard 44
Nial (= Nikolaus), Bischof von Stavanger, siehe Stavanger
Nicastro, Diözese und OT von Lamezia Terme, Prov. Catanzaro, Italien
– S. Eufemia, Benediktinerkloster
– – 455
Nidd, Grafschaft North Yorkshire, England
– Kapelle 56
Niederprüm, OT von Prüm, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Rheinland-Pfalz, Deutschland
– St. Epimachus und St. Gordianus, Benediktinerinnenkloster, Erzd. Trier
– – Äbtissin Sophia 1084
Niger, Notar, handelt für die Kirche S. Pietro in Ferrara, siehe Ferrara
Nikolaus, Abt von St Mary und St Modwenna in Burton-on-Trent, siehe Burton-on-Trent
Nikolaus, Abt von Sts-Pierre-et-Paul in Corbie, siehe Corbie
Nikolaus, Abt von S. Maria in Abbazia della Ferrara, siehe Ferrara
Nikolaus, Abt von St. Maria in Hardehausen, siehe Hardehausen
Nikolaus, Abt von St Mary und St Aldhelm in Malmesbury, siehe Malmesbury
Nikolaus, Bischof von Couserans, siehe Couserans
Nikolaus, Elekt und Bischof von Oslo, siehe Oslo
Nikolaus, Bischof von Stavanger, siehe Stavanger
Nikolaus, Bischof von Ulcinj (Dulcigno), siehe Ulcinj
Nikolaus, Bischof von Viviers, siehe Viviers
Nikolaus, Inhaber der Kapelle in Surtainville, siehe Surtainville
Nikolaus, Kardinalbischof von Albano, später Papst Hadrian IV., siehe Albano
Nikolaus, Kardinaldiakon von S. Lucia in Orthea, siehe Rom, Kardinäle
Nikolaus, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Neffe seines Vorgängers Clemens III., siehe Rom, Kardinäle
Nikolaus, Magister und Domkanoniker von Löwen, siehe Löwen
Nikolaus I., Papst, siehe Rom, Päpste
Nikolaus II., Papst, siehe Rom, Päpste
Nikolaus III., Papst, siehe Rom, Päpste
Nikolaus, Priester und Syndikus des Hospitals S. Sepolcro in Pisa, siehe Pisa
Nikolaus, Prior von St Mary in Lancaster, siehe Lancaster
Nikolaus, Propst von S. Croce in Mortara, siehe Mortara
Nikolaus, in Paris studierender Priester aus Sizilien, siehe Sizilien
Nivelles, Prov. Brabant, Belgien
– Notre-Dame und Sts-Pierre-et-Paul, Benediktinerinnenkloster, dann Kanonissenstift, D. Lüttich
– – Äbtissin 39
– – Konvent 39
Nivelo, Bischof von Soissons, siehe Soissons
Nocton, Grafschaft Lincolnshire, England
– St Mary Magdalene, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Prior Joel 1286
Nogent-sous-Coucy, Com. Auffrique-et-Nogent, Cant. Coucy-le-Château, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerkloster, D. Laon
– – Abt Robert 798
– – Konvent 798
Noker, Stifter von Allerheiligen in Beinwil, siehe Beinwil
Noli, Prov. Savona, Italien
– S. Giuliano, Kirche 988
Nonantola, Prov. Modena, Italien
– S. Michele, Pieve, D. Modena
– – Priester Ursus als Syndikus der Pieve 1227
– S. Silvestro, Benediktinerkloster, D. Modena
– – 105
– – Abt Bonifaz 89
– – Konvent 89
Norbert von Xanten, Erzbischof von Magdeburg, Gründer des Prämonstratenserordens, siehe Magdeburg und Prämonstratenserorden
Norman, Kleriker, unermittelte Person in England
– 1336
Normanby, Grafschaft Lincolnshire, England
– Kirche 253, 1382

Normandie, hist. Landschaft in Frankreich
– 624, 815
– Seneschall Wilhelm Radulf 343, 624
Norrois, Cant. Thiéblemont-Farémont, Arr. Vitry-le-François, Dép. Marne, Frankreich
– Burg 870
Northampton, Grafschaft Northamptonshire, England
– Archidiakon Savaric 586
– Archidiakon Wimar 1112, 1132, 1133
Northbourne, Grafschaft Kent, England
– St Augustine, Kirche 230
Nortum, unermittelte Kirche in England
– 781a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 778)
Norwegen
– Bischöfe 1160
– König Magnus Erlingsson 1142, 1159
– König Sigurd Munn 1159
– König Sverre 193, 1142, 1159, 1160, 1247
Norwich, Diözese und Stadt, Grafschaft Norfolk, England
– Bischof Johannes von Oxford 86, 829, 1225, 1358
– Bischof Wilhelm Turbe 86
– Holy Trinity, Benediktinerpriorat (Dompriorat)
– – Prior Gerhard 1225
– – Konvent 1225
Nostell (in Wakefield), Grafschaft West Yorkshire, England
– St Oswald, Augustinerchorherrenstift, D. Worcester
– – Prior Anketil 289, 645, 647
Nottingham, Grafschaft Nottinghamshire, England
– Archidiakon Wilhelm Testard 1092, 1198
Novara, Diözese und Stadt, Prov. Novara, Italien
– Bischof Bonifaz 852
– Bischof Otto 1265, 1266
– Domkantor Robaldus 768, 1240
– Domkanoniker 852
Novigrad (Cittanova), Diözese und Stadt, OT von Buie, Županija (Region), Istrien, Republik Kroatien
– 611
Noyon, Diözese und Stadt, Arr. Compiègne, Dép. Oise, Frankreich
– Bischof 915
– Bischof Stephan 40, 636, 826
– Domdekan Hugo 636
– Domscholaster Magister Ingerrannus 636, 810, 812
– Archidiakon H. 810, 812
– St-Barthélemy, Augustinerchorherrenstift
– – Abt Johannes 40, 810, 812, 1297
Nucereto, unermittelter Ort in Frankreich
– Notre-Dame, Kirche 814

O., Adliger, Herr von Issoudun, siehe Solier
O., Kleriker, Prozeßgegner des Klosters Engelberg, Kanton Obwalden, Schweiz
– 137
O., Prior von St-Étienne in Caen, siehe Caen
Obertus, Archidiakon von Piacenza, siehe Piacenza
Obertus, Bischof von Tortona, siehe Tortona
Obertus, Dompropst von Piacenza, siehe Piacenza
Obertus, Erzbischof von Mailand, siehe Mailand
Obertus Spinule, Konsul von Genua, siehe Genua
Obertus, Propst von S. Alessandro in Bergamo, siehe Bergamo
Oda, Äbtissin von St. Maria in Frauenalb, siehe Frauenalb
Odelina, Äbtissin von Notre-Dame in Montivilliers, siehe Montivilliers
Odenheim, OT von Östringen, Kr. Karlsruhe, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Peter und St. Paul, Benediktinerkloster, D. Speyer
– – Abt Siegfried 8, † 9
– – Konvent 8, † 9
Oderisius, Bischof von Penne, siehe Penne
Odo, Abt von Notre-Dame in Eaucourt, siehe Eaucourt
Odo Clementis, Archidiakon von Paris, eine Person mit Abt Odo von Étampes, siehe Paris
Odo, Bischof von Belley, siehe Belley
Odo, Bischof von Toul, siehe Toul
Odo, Bischof von Valence, siehe Valence
Odoricus, Bischof von Treviso, siehe Treviso
Odorisius, Bischof von Valva, siehe Valva
Odorlicus, Bischof von Novigrad, siehe Novigrad
Offa, König von Mercien, siehe Mercien
Officia, Meisterin von St. Marien in Heinsberg, siehe Heinsberg
Offida, Prov. Ascoli Piceno, Italien
– S. Maria, Benediktinerpriorat, D. Ascoli Piceno
– – Prior 469
– – Konvent 469
Ogerius, Dompropst von Genua, siehe Genua
Oktavian, Kardinalbischof von Ostia und Velletri, siehe Ostia
Oktavian, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco, siehe Rom, Kardinäle
Olaf, König von Man, siehe Man
Oliverius, Abt von St-Pierre in Luxeuil-les-Bains, siehe Luxeuil-les-Bains
Olivet (in St-Julien-sur-Cher), Cant. Mennetou-sur-Cher, Arr. Romorantin-Lanthenay, Dép. Loir-et-Cher, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, Erzd. Bourges
– – Abt 1281
Olmütz/Olomouc, Diözese und Stadt, Region Olomoucký kraj, Tschechien
– Bischof Engelbert 1162
– Bischof Kain 1162
Omnebonus (Ognibene), Bischof von Verona, siehe Verona

Oña, Prov. Burgos, Region Kastilien-León, Spanien
– San Salvador, Benediktinerkloster, D. Burgos
– – Abt Peter 58, 59

Opperhausen, Weiler bei Bad Gandersheim, Kr. Northeim, L. Niedersachsen, Deutschland
– Kapelle 701

Opizo, Abt von S. Fruttuoso, siehe San Fruttuoso

Opizo, päpstlicher Subdiakon und Domkanoniker von Parma, siehe Parma

Orchies, Arr. Douai, Dép. Nord, Frankreich
– 285
– Leute 81

Oristano, Diözese und Stadt, Prov. Oristano, Italien
– 344

Orkney, Diözese und Inselgruppe vor Schottland
– Bischof Bjarni Kolbeinsson 655
– Graf Rögnvaldr Kali 655

Orléans, Diözese und Stadt, Dép. Loiret, Frankreich
– Bischof 634, 717
– Bischof Heinrich 284, 891, 1044
– Bischof Manasse 634
– Domdekan Hugo 284
– Domkanoniker 284
– Archipresbiter Magister Raginald 633
– St-Euverte, Augustinerchorherrenstift
– – Abt 1044
– St-Sauveur, Kollegiatkirche
– – Dekan 802
– – Kanoniker 802
– Juden der Stadt 802

Orleton, Bischof von Winchester, siehe Winchester

Orresbi, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Royston, England
– Kirche 563

Ortenburg, Kr. Passau, L. Bayern, Deutschland
– Graf Heinrich I. 1379
– Graf Rapoto II. 1379
– Gräfin Elisabeth 1379

Orvieto, Diözese und Stadt, Prov. Terni, Italien
– Bischof Richard 1193, 1219
– Kanoniker Magister Johannes 1219
– Priester Johannes, Vertreter des Bischofs von Orvieto 1193

Osbernus, Abt von St-Pierre in Les Préaux, siehe Les Préaux

Osbert, Abt von St Mary in Kelso, siehe Kelso

Osbert, Abt von St John the Baptist in Colchester, siehe Colchester

Osbert, Abt von St Mary in Kelso, siehe Kelso

Osbert, Prior von St Martin in Dover, siehe Dover

Oslo, Diözese und Stadt in Norwegen
– Elekt und Bischof Nikolaus 663, 664, 1160, 1247

Osma, Diözese und Stadt, Prov. Álava, Region Baskenland, Spanien
– Diözese 518
– Bischof 178
– Bischof Betrandus 199
– Bischof Johannes 178
– Bischof Martin 58, 59, 196, 1068, 1069, 1150
– Domprior D. 743a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 756)

Osmundus, Archidiakon von Paris, siehe Paris

Osnabrück, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Niedersachsen, Deutschland
– Bischof Gerhard 1275, 1322, 1339, 1340

Osney, Grafschaft Oxfordshire, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Abt Hugo von Buckingham 644
– – Konvent 644

Osnellus, Rektor des Hospitals S. Maria in Doccio, siehe Agliana

Österreich
– Herzog Leopold V. 729, 1125, 1126, 1127, 1366, 1376
– Herzog Friedrich I. 1366

Ostia, suburbikarisches Bistum, Com. Rom, Prov. Rom, Italien
– Oktavian, Kardinalbischof von Ostia und Velletri 1, 2, 3, 124, 343, 624, 625, 649, 757

Ostrevent (Ostrevant), historische Landschaft im Dép. Nord in Frankreich
– Archidiakon Robert 1072

Otranto, Erzdiözese und Stadt, Prov. Lecce, Italien
– Erzbischof Wilhelm 657

Otto, Archidiakon von Genua, siehe Genua

Otto, Bischof von Bobbio, siehe Bobbio

Otto, Bischof von Forlì, siehe Forlì

Otto II., Bischof von Konstanz, siehe Konstanz

Otto, Bischof von Novara, siehe Novara

Otto, Bruder des Grafen Hartmann von Kirchberg, siehe Wiblingen

Otto von Sesto, Diakon der Mailänder Kirche, siehe Mailand

Otto I., Kaiser, siehe Könige und Kaiser

Otto II., Kaiser, siehe Könige und Kaiser

Otto II., Markgraf von Brandenburg, siehe Brandenburg

Otto, Ministeriale in Bremen, siehe Bremen

Otto, Propst von St. Margareth in Baumburg, siehe Baumburg

Otto, Propst von S. Stefano in Segrate, siehe Segrate

Oulx, Prov. Turin, Italien
– SS. Pietro e Paolo, S. Lorenzo, Augustinerchorherrenstift, D. Turin
– – Propst 459, 1032a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780), 1032b (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780f.)

– – Propst Wilhelm 887, 1023
– – Kanoniker 459, 887, 1023

Oviedo, Diözese und Stadt, Prov. Asturien, Region Asturien, Spanien
– Bischof Johannes 705, 706, 708, 998, 1300
– Bischof Rodericus 2200b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 1175a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 773)

Oxendon, Grafschaft Northamptonshire, England
– Kirche 997

Oxford, Grafschaft Oxfordshire, England
– St Bartholomew, Leprosenhospital 1002
– St Frideswide, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – 10, 1167
– – Konvent 895, 896

Oyes, Cant. Sézanne-Brie et Champagne, Arr. Épernay, Dép. Marne, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Troyes
– – Abt R. 1284

Oyón, Prov. La Rioja, Region La Rioja, Spanien
– Kirche 434

Øystein Erlendsson, Erzbischof von Trondheim, siehe Trondheim

P., Magister und Kanoniker von Ste-Trinité in Châlons-en-Champagne, siehe Châlons-en-Champagne

P. Episcopus, Magister und Kanoniker von St-Hilaire de la Celle in Poitiers, siehe Poitiers

P., Nuntius des Bischofs Gaufried von Senlis, siehe Senlis

P., päpstlicher Subdiakon, Dompropst und Domscholaster und in Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell'Emilia

P., Priester in Civita Castellana, siehe Civita Castellana

P., Priester in Pierrepont, siehe Pierrepont

P., Ritter und seine Ehefrau A., unermittelte Personen, wohl in der D. Lodi, Italien
– 755

Paderborn, Diözese und Stadt, Kr. Paderborn, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Hochstift 1009
– Bischof † 502
– Bischof Bernhard 983, 984, 1008, 1009
– St. Petrus und St. Andreas (Busdorfstift), Kollegiatstift
– – Propst Bernhard † 502
– – Kanoniker † 502

Padua, Diözese und Stadt, Prov. Padua, Italien
– Bischof Gerhard 466, 995, 1189, 1204, 1267
– Domkanoniker 225, 226
– Domkanoniker Teo. 1226
– Archidiakon und Kanoniker Vitalianus 466, 1224, 1305
– S. Giustina, Benediktinerkloster
– – Abt Dominikus 1224, 1226, 1305

Paganus, Bischof von Monopoli, siehe Monopoli

Paimpont, Cant. Plélan-le-Grand, Arr. Rennes, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– Notre-Dame, Benediktinerpriorat (St-Méen), D. St-Malo
– – Prior C. 483
– – Konvent 483

Palencia, Diözese und Stadt, Prov. Palencia, Region Kastilien-León, Spanien
– Diözese 518
– Bischof 2200a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200c (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200d (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 1175a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 773)
– Bischof Aldericus, zuvor Bischof von Sigüenza 58, 59, 1161, 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.), 1509a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 763)
– Bischof Matthäus 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– Archidiakon Martin, später Erzbischof von Toledo 512, 513, 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.)
– Domkanoniker Magister W. 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.)
– Domkapitel 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.)
– Kleriker Magister W. 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.)
–S. Iacobi, Kanonikerkollegium
– – 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)

Palermo, Erzdiözese und Stadt, Prov. Palermo, Italien
– Erzbischof 689
– Erzbischof Walter 689
– Suffragane 689
– Domkanoniker 689
– S. Spirito, Zisterzienserkloster
– – Abt 689

Palestrina, suburbikarisches Bistum, Prov. Rom, Italien
– Kardinalbischof Johannes, zuvor Kardinalpriester von S. Marco 587, 791, 1173

Palluet, abgegangen bei Mortrée, Cant. Sées, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– Mühle 435

Palmerius, Abt von S. Stefano in Monopoli, siehe Monopoli

Palude, Burgruine am Fluß Lez nahe bei Montpellier, Frankreich
– Kapelle des Grafen Wilhelm VIII. von Maguelone 274

Pamplona, Diözese und Stadt, Prov. Navarra, Region Navarra, Spanien
– Hochstift 264
– Bischof García 1057

– Bischof Peter 264, 265, 429, 434, 1031
– Sakristan 429
– Archidiakon Johannes aus Tarazona, später Bischof von Pamplona 1057
– Martin, unterlegener Kandidat in der zwiepältigen Bischofswahl von 1193 1057

Pandulf, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli, siehe Rom, Kardinäle

Patanus und seine Ehefrau Elicia, unermittelte Personen, wahrscheinlich in der D. Verona, Italien
– 590, 591

Parchau, OT von Burg, Kr. Jerichower Land, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– 223

Paris, Diözese und Stadt, Frankreich
– Bischof Germanus (Saint Germain) 26
– Bischof Mauritius 193, 214, 582, 583, 633, 757, 940, 942
– Notre-Dame, Kathedrale 85, 380
– Domdekan Herveus 214, 1044
– Domdekan Michael 942
– Domkantor Magister Peter 43, 214, 582, 583, 1297
– Hilduin, Kanzler der Kirche von Paris 214
– Domkapitel 46
– Archidiakon Osmundus 939
– Notre-Dame-des-Champs, Benediktinerpriorat (Marmoutier)
– – Prior Robert 632
– St-Denis du Pas, Augustinerchorherrenstift
– – Abt 492
– Ste-Geneviève, Augustinerchorherrenstift
– – Abt Johannes 1207, 1208
– – Abt Stephan, später Bischof von Tournai, siehe auch Tournai 43, 214, 635
– – Kanoniker Stephan 633
– St-Germain-des-Prés, Benediktinerkloster
– – Abt Fulko 26, 938
– – Abt Robert 1308
– – Konvent 26, 1308
– St-Lazare, Hospital
– – Prior 938
– – Prior Radulf 349, 350
– – Konvent 349, 350, 938
– – Leprosen 388
– St-Magloire, Benediktinerkloster
– – Abt Jobertus 1308
– St-Marcel, Kollegiatstift
– – 859
– – Konvent 876
– – Kanoniker Peter *de Hospitali* 939
– St-Martin-des-Champs, Benediktinerpriorat (Cluny)
– – 940
– – Prior Robert 938, 1308
– – Konvent 938
– – Mönch Johannes 938
– St-Victor, Augustinerchorherrenstift
– – 582, 939
– – Abt Guarinus (Guérin) 46, 52, 57, 85, 380
– – Abt Robert 859, 876, 991, 1297, 1308
– – Konvent 46, 52, 85, 380, 583, 859, 876, 991
– gewalttätige Scholaren 757

Parma, Diözese und Stadt, Prov. Parma, Italien
– Bischof Bernhard, zuvor Kardinalpriester von Grisogono 1254
– Dompropst Hugo 923, 924
– Domkanoniker Brancaleon 923, 924
– Magister und Domkanoniker Ger. 445
– Archidiakon 1213
– päpstlicher Subdiakon und Domkanoniker Opizo 92

Paschal II., Papst, siehe Rom, Päpste

Paschal III., Papst, siehe Rom, Päpste

Passau, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Bayern, Deutschland
– Bischof Wolfger 314, 317, 318, 985
– Domkanoniker Magister Rüdiger 314, 317, 318
– Gläubige der Diözese 987

Passignano, Prov. Florenz, Italien
– S. Michele Arcangelo, Vallombrosanerkloster, D. Fiesole
– – Abt Albert 133, 348
– – Abt Gregor 119, 790, 899, 900, 903, 904, 905, 906, 1053, 1054, 1075, 1101
– – Prior Io. 119, 120
– – Konvent 118, 119, 120, 133, 243, 244, 245, 246, 348, 899, 900, 903, 904, 905, 906

Paston, Grafschaft Norfolk, England
– Kirche 86

Pantanus und seine Ehefrau Elica, unermittelte Personen, wahrscheinlich in der D. Verona, Italien

Patricius, Abt von St. Jacob in Regensburg, siehe Regensburg

Pattingham, Grafschaft Staffordshire, England
– Kirche 289

Paul, Abt von S. Pietro in Lodi, siehe Lodi

Paul V., Papst, siehe Rom, Päpste

Paulinus, Abt von Heilig Kreuz in Eichstätt, siehe Eichstätt

Paveillus, Lehensherr der Ritters M. von Saâne-St-Just, unermittelte Person, wohl im Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– 796

Pavia, Diözese und Stadt, Prov. Pavia, Italien
– Bischof Alfanus 862, 863
– Bischof Lanfrank 575, 576, 862, 863
– Bischof Peter 1204
– Domkanoniker Magister Jakob 907
– S. Bartolomeo in Strada, Benediktinerkloster
– – Abt 67, 755a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 778)

– S. Maria fuori porta (S. Maria delle Cacce), Benediktinerinnenkloster
– – 650
– – Äbtissin Anastasia 509, 510
– S. Maria Teodote, Benediktinerinnenkloster
– – 510
– – Konvent 509
– – Gesandter M. der Nonnen 509, 510
– S. Maria Vecchio (S. Maria de Storiis, S. Maria delle Stuore), Benediktinerinnenkloster
– – 650
– S. Pietro in Ciel d'Oro, Benediktinerkloster
– – 842, 874
– – Abt 68, 167, 168
– – Konvent 68
– – Syndicus Adam des Abts 168
Payne, Abt von St Mary in Wardon, siehe Wardon
Pébrac, Cant. Langeac, Arr. Brionde, Dép. Haute-Loire, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Clermont
– – Abt Raimund 959
Pegau, Kr. Leipzig, Freistaat Sachsen, Deutschland
– St. Jakob, Benediktinerkloster, D. Merseburg
– – Abt Siegfried 956, 957
– St. Lorenz, Kapelle 956
– St. Otto, Kapelle 956
Pelagius, Bischof von Évora, siehe Évora
Pelagius Froile, Elekt von San Juan Bautista in Corias, siehe Corias
Pelago, Prov. Florenz, Italien
– Margherita a Tosina, Kirche 115
Penne, Diözese und Stadt, Prov. Pescara, Italien
– Bischof Oderisius 1323
Peregrinus, Propst von S. Maria in Cividale del Friuli, siehe Cividale del Friuli
Perg, L. Oberösterreich, Österreich
– Friedrich, Vogt von Raitenhaslach 1353
Pernumia, Prov. Padua, Italien
– S. Giustina, Kollegiatkirche, D. Padua
– – Archipresbiter 1203
– – Konvent 1203
Péronne, Dép. Somme, Frankreich
– 1113
– St-Fursy, Kollegiatstift, D. Noyon
– – 1113
– Hospital
– – Konvent 915
Perpoli, OT von Gallicano, Prov. Lucca, Italien
– Hospital † 11
Pershore, Grafschaft Hereford and Worcester, England
– St Mary, Benediktinerkloster, D. Worcester
– – Abt Elerius 1015
Persicus, Richter, siehe Benevent
Perwez, Arr. Nivelles, Prov. Brabant, Belgien
– Kirche 1134
Pessat-Villeneuve, Arr. Riom, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– St-Martin, Kirche 1109
Peter, Abt von S. Salvatore in Acquacanina, siehe Acquacanina
Peter, Abt von St-Pierre in Airvault, siehe Airvault
Peter, Abt von Notre-Dame in Beaulieu-lès-le-Mans, siehe Beaulieu-lès-le-Mans
Peter, Abt von St-Étienne in Caen, siehe Caen
Peter, Abt von San Martín in Castañeda, siehe Castañeda
Peter, Abt von Notre-Dame in Cîteaux, später Bischof von Arras, siehe Cîteaux
Peter, Abt von Notre-Dame in Clairvaux, siehe Clairvaux
Peter, Abt von St Mary in Coggeshall, siehe Coggeshall
Peter, Abt von St-Bénigne in Dijon, siehe Dijon
Peter, Abt von St-Gorgo in Gorze, siehe Gorze
Peter, Abt von San Salvador in Oña, siehe Oña
Peter, Abt von Santa María in Poblet, siehe Poblet
Peter, Abt von St-Just in St-Just-en-Chaussée, siehe St-Just-en-Chaussée
Peter, Abt von S. Maria de Ligno, siehe S. Maria de Ligno
Peter, Abt von St-Ruf in Valence, siehe St-Ruf
Peter, Archidiakon von London, siehe London
Peter, Archidiakon von Vannes, siehe Vannes
Peter, Archipresbiter von Fondi, siehe Fondi
Peter, Bischof von Arras, siehe Arras
Peter, Bischof von Florenz, siehe Florenz
Peter, Bischof von Pamplona, siehe Pamplona
Peter, Bischof von Pavia, siehe Pavia
Peter, Bischof von Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell' Emilia
Peter, Bischof von Roskilde, siehe Roskilde
Peter, Bischof von Segni, siehe Segni
Peter, Bischof von St-Malo, siehe St-Malo
Peter, Bischof von Teano, siehe Teano
Peter, Bischof von Toul, siehe Toul
Peter, Bischof von Tui, siehe Tui
Peter, Diakon, siehe Salisbury
Peter, Domdekan von Thérouanne, siehe Thérouanne
Peter, Domkanoniker und Archidiakon von Calahorra, siehe Calahorra
Peter, Domkantor von Le Mans, siehe Le Mans
Peter, Domkantor und Magister von Paris, siehe Paris
Peter, Domprior von Zaragoza, siehe Zaragoza
Peter, Dompropst von Braga, siehe Braga
Peter, Dompropst von Maguelone, siehe Maguelone
Peter, Elemosinar von Notre-Dame in Celles-sur-Belle, siehe Celles-sur-Belle
Peter, Erzbischof von Arles, siehe Arles
Peter, Erzbischof von Bourges, siehe Bourges
Peter, Erzbischof von Brindisi, siehe Brindisi
Peter, Erzbischof von Compostela, siehe Compostela

Peter, Erzbischof von Embrun, siehe Embrun
Peter, Erzbischof von Gnesen, siehe Gnesen
Peter, Erzbischof von Split, siehe Split
Peter, Erzbischof von Tarentaise, siehe Tarentaise
Peter, Erzbischof von Uppsala, siehe Uppsala
Peter, Graf, Patron des Klosters St. Vinzenz in Breslau, siehe Breslau
Peter, Graf von Nevers, später Kaiser von Konstantinopel, und seine Ehefrau Agnes, siehe Nevers
Peter, Herr von Châtillon-sur-Marne, siehe Châtillon-sur-Marne
Peter Longus, Magister, Kanoniker und Cimeliarch von S. Ambrogio in Mailand, siehe Mailand
Peter *de Hospitali*, Kanoniker von St-Marcel in Paris, siehe Paris
Peter, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina, siehe Porto
Peter, Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata, siehe Rom, Kardinäle
Peter, Kardinaldiakon von S. Nicola in carcere Tulliano, siehe Rom, Kardinäle
Peter, Kardinalpriester von S. Cecilia, siehe Rom, Kardinäle
Peter, Kardinalpriester von S. Grisogono, siehe Rom, Kardinäle
Peter von Hougham, Kleriker des Erzbischofs Balduin von Canterbury, siehe Canterbury
Peter, Kleriker des Kollegiatstifts S. Maria di Castello in Genua, siehe Genua
Peter, Kleriker, Inhaber der Kapelle S. Marco di Molo, zugleich Kanoniker von S. Maria di Castello in Genua, siehe Genua
Peter, Pleban von Sv. Štef, siehe Sv. Štef (St. Stephan), wohl bei Zadar, Republik Kroatien
Peter, Priester und Prior von S. Pietro in Castello in Ascoli Piceno, siehe Ascoli Piceno
Peter Mannus, Priester in der Diözese Tui, Spanien
– 179, 183
Peter, Propst von St-Paul in Lüttich, siehe Lüttich
Peter, Ritter aus Böhmen, seine Ehefrau, Mutter, Tante und Nichte sowie sein Bruder Millogosta
– 750
Peter von Courson, unermittelte Person in Diensten des Grafen von Nevers
– 577
Peter von *Rigale* und seine Frau Anna, unermittelte Personen, wohl in der Erzd. Sorrent, Italien
– 420
Peter *Suariz*, unermittelte Person in der Diözese Tui, Spanien
– 179, 183
Peterborough, Grafschaft Cambridgeshire, England
– St Peter, Benediktinerkloster, D. Lincoln
– – Abt Andreas 1382
– – Abt Benedikt 399, 593, 623
– – Elemosinar Robert 253
– – Konvent 1382
Petersberg, siehe Heisterbach
Phalempin, Cant. Pont-à-Marcq, Arr. Lille, Dép. Nord, Frankreich
– St-Christophe, Augustinerchorherrenstift (Arrouaise), D. Tournai
– – Abt 285
Philipp, Abt von St-Winoc in Bergues-St-Winoc, siehe Bergues-St-Winoc
Philipp, Abt von Notre-Dame-de-Bourgmoyen in Blois, siehe Blois
Philipp, Abt von SS. Pietro e Paolo in Rimini, siehe Rimini
Philipp, Abt von St-Julien in Tours, siehe Tours
Philipp, Domdekan von York, zuvor Kleriker, siehe York
Philipp, Erzbischof von Köln, siehe Köln
Philipp, Graf von Flandern und Vermandois, siehe Flandern
Philipp, Kleriker, unermittelte Person bei Oxendon, England
– 997, 998
Philipp II. August, König von Frankreich, siehe Frankreich
Philipp, Prior von S. Silvestro in Nonantola, siehe Nonantola
Philipp, unermittelte Person in *Lagene*, siehe *Lagene*
Philippsthal (Werra), Kr. Hersfeld-Rotenburg, L. Hessen, Deutschland
– St. Jakob, Benediktinerinnenkloster, Erzd. Mainz
– – Äbtissin Mathilde 219
– – Konvent 219
Piacenza, Diözese und Stadt, Prov. Piacenza, Italien
– Bischof 1158
– Bischof Arditius 580, 1099, 1110, 1213
– Bischof Arduin 1158
– Bischof Sigifredus 1110
– Bischof Tedaldus 67, 234, 580, 1204, 755a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 778)
– Archidiakon Obertus 1213
– Dompropst Arditius 374
– Dompropst Obertus 1213
– Domkanoniker 374, 575, 576, 862, 863, 1098, 1099, 1158, 1213
– S. Agata, Kapelle 67, 755a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 778)
– S. Antonino, Kollegiatstift
– – Propst Guido 1138, 1158
– – Konvent 1110, 1138, 1158
– S. Benedetto, Vallombrosanerkloster
– – Abt Bonitius 1063, 1310
– – Konvent 1310

– S. Giovanni, Kollegiatkirche
– – Kanoniker 1213
– – Kanoniker N. 1213
– S. Savino, Benediktinerkloster
– – 1111
– – Abt Berbanius 387
– – Abt Roland 580
– – Konvent 387
– S. Sepolcro, Benediktinerkloster
– – Elekt und Abt Bernhard 1204
– S. Sisto, Benediktinerkloster, zuvor Benediktinerinnenkloster
– – Abt 847
– – Abt Gandulf 389, 395
– – Äbtissin 1111
– – Konvent 1111
– Kleriker B. von *Porta* 1098, 1099

Picciorana, OT von Lunata, Com. Capannori, Prov. Lucca, Italien
– S. Frediano, Pieve, D. Lucca
– – Pleban Gottfried 1272
– S. Lorenzo, Kirche 1272

Pierrepont, Cant. Marle, Arr. Laon, Dép. Aisne, Frankreich
– Leprosenhospital, D. Laon
– – 637
– Priester P. 637
– Priester R. 637

Pilgrim, Abt von St. Peter in Salzburg, siehe Salzburg

Piramus, Scholaster von St. Gereon in Köln, siehe Köln

Piran (Pirano), Slowenien
– Pieve, D. Koper (Capodistria)
– – Pleban Dictmarus 611

Pisa, Erzdiözese und Stadt, Prov. Pisa, Italien
– Erzdiözese 344
– Erzbischof 1141
– Erzbischof Hubald, zugleich Legat des Apostolischen Stuhls 344
– Erzbischof Humbert 344
– Erzbischof Villanus 919
– Domkanoniker 153, 1268
– Domkanoniker Magister Bernhard Faselus 886
– Domkanoniker Gualandus, Subdiakon der Römischen Kirche 153
– Domkanoniker Hildebrand 886
– S. Maria, Kathedrale
– – Syndikus Rainald 560
– Archipresbiter 1268
– Archipresbiter Villanus 153
– Homicium, Vizedominus der Pisaner Kirche und Pleban von Vico 919
– S. Cristoforo, Kirche 886
– S. Lorenzo dell'embulo, Kapelle 1268
– S. Margarita, Kirche
– – Priester Ugutio, Kaplan der Kirche 560
– S. Martino di Chinzica, Augustinerchorherrenstift
– – 153
– S. Michele degli Scalzi in Orticaia, Benediktinerkloster (Pulsano)
– – Abt Simon 527
– – Konvent 527
– S. Paolo all'Arno, Benediktinerkloster
– – Abt Gratian 153
– – Konvent 153
– S. Pietro in Vincoli, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 1141
– – Prior Hugo 560
– – Kanoniker 1141
– S. Sepolcro, Hospital
– – Syndikus Priester Nikolaus 886
– Stadt 344
– Hafen 83
– Bürger 743

Pistoia, Diözese und Stadt, Prov. Pistoia, Italien
– Bischof Bonus 348, 1101
– Bischof Hildebrand 437, 1120

Pistor, Bischof von Vicenza, vorher Prior von Carceri, siehe Vicenza

Pizzani, siehe S. Onofrio

Placidus, Abt von S. Salvatore in Fucecchio, siehe Fucecchio

(Les) Plantées, siehe Voreppe, Frankreich

Plasy (Plaß), nördl. von Pilsen, Bezirk Pilzeň, Tschechien
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Prag
– – Abt Meinherus 750

Poblet, Prov. Tarragona, Region Katalonien, Spanien
– Santa María, Zisterzienserkloster, Erzd. Tarragona
– – Abt Peter 264, 265

Poggibonsi, Prov. Siena, Italien
– S. Michele Arcangelo a Matùri, Benediktinerkloster, D. Florenz
– – Abt Roland 439

Poitiers, Diözese und Stadt, Dép. Vienne, Frankreich
– Elekt und Bischof Wilhelm 631
– Ste-Croix, Benediktinerinnenkloster
– – 625
– St-Hilaire de la Celle, Augustinerchorherrenstift (Poitiers, St-Pierre)
– – Elemosinar 631
– – Kanoniker Magister P. Episcopus 625
– St-Jean, Benediktinerkloster
– – Abt Magister Wilhelm von Taillebourg 625
– Ste-Radegonde, Benediktinerpriorat
– – Konvent 625

Polen
– Herzog Mieszko III. 747
– Johanniter
– – Prior 747
– – Brüder 747

Polignano a Mare, Diözese und Stadt, Prov. Bari, Italien
– Bischof Arpinus 1055, 1118
– Bischof Processus 1190
Polirone, siehe S. Benedetto Po
Pomposa, Com. Codigoro, Prov. Ferrara, Italien
– S. Maria, Benediktinerkloster, D. Comacchio
– – Abt Anselmus 558
– – Konvent 558
Poncardus, Magister und Domkanoniker von Reims, siehe Reims
Pons, Arr. Saintes, Dép. Charente-Maritime, Frankreich
– St-Vivien, Benediktinerpriorat, D. Saintes
– – 609
Pons, Bischof von Rodez, siehe Rodez
Pont-Audemer, Arr. Bernay, Dép. Eure, Frankreich
– 1088
Ponte a Valle, bei Laterina, Prov. Arezzo, Italien
– S. Maria und S. Cataldo, Kirche 678
– Hospital
– – Vorsteher Iamninus 679
– – Brüder 679
Pontefract, Grafschaft West Yorkshire, England
– St John the Evangelist, Benediktinerpriorat (La-Charité-sur-Loire), Erzd. York
– – Prior Hugo 44, 1132, 1133
Pontenuro, Prov. Piacenza, Italien
– S. Martino, Kirche 1111
Ponthieu, Region und Grafschaft am Unterlauf der Somme, Dép. Somme, Frankreich
– Graf Johannes 840
Pontigny, Cant. Ligny-le-Châtel, Arr. Auxerre, Dép. Yonne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Auxerre
– – Abt 789
– – Konvent 789
Pontius, Bischof von Clermont-Ferrand, siehe Clermont-Ferrand
Pontius, Bischof von Tortosa, siehe Tortosa
Pontius von Rochebaron, Domkanoniker von Lyon
– 933
Pontius, Mönch von St-Pierre in Montmajour, siehe Montmajour
Poppo von Großrußbach, siehe Großrußbach
Populonia, Diözese und Stadt, Com. Piombino, Prov. Livorno, Italien
– Diözese 344
Portálbera, Prov. Pavia, Italien
– Pieve, D. Piacenza
– – Archipresbiter Vicinus 862, 863
– Hof 575, 576, 862, 863
Porto, abgegangen bei Fiumicino, suburbikarisches Bistum, Com. Rom, Prov. Rom, Italien
– Peter Gallocia, Subdiakon der Römischen Kirche, Rektor von Kampanien, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina 751, 930, 931, 932
– Theodin, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina 1323
Portugal
– König Alfons I. 1299
– König Sancho I. 596, 1107, 1299
– Teresa, Tochter des Königs Sancho I. von Portugal und Ehefrau des Königs Alfons' IX. von León 596, 1299
Posen (Poznan), Diözese und Stadt, Województwo (Woidwodschaft) Malopolskie (Großpolen), Polen
– Bischof Benedikt 747
– Bischof Radovan 747
– St. Michael, Hospital
– – 747
Pothières, Cant. Châtillon-sur-Seine, Arr. Montbard, Dép. Côte-d'Or, Frankreich
– Benediktinerkloster, Diözese Langres
– – Abt 1494a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 774)
Povantio, unermittelter Ort, wohl bei Troyes, Frankreich
– 2183d (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 766)
Pozzeveri (jetzt Badia Pozzeveri), Com. Altopascio, Prov. Lucca, Italien
– S. Pietro, Camaldulenserkloster, D. Lucca
– – Abt 1378, 1385
– – Konvent 1378, 1385
Prag, Diözese und Stadt, Tschechien
– Bischof Heinrich, zugleich Herzog von Böhmen 221, 750, 1162, 1163
– Johanniter 221
– – Prior B. 750
– Orden vom Heiligen Grab
– – Konvent 221
– Kleriker der Stadt 1162, 1163
Praglia, Prov. Padua, Italien
– S. Maria Assunta, Benediktinerkloster, D. Padua
– – Abt 225, 226
Pratignone, OT von Calenzano, Prov. Florenz, Italien
– S. Giusto, Pfarrkirche
– – Syndikus Bernhard 560
Prato, Prov. Florenz, Italien
– S. Stefano, Kollegiatstift, D. Pistoia
– – Propst 162
– – Kanoniker 162
Prémontré, Cant. Anizy-le-Château, Arr. Laon, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame und St-Jean-Baptiste, Prämonstratenserstift, D. Laon
– – 1297
Presbiter, Domkanoniker von Verona, siehe Verona
Presbiter Bene, Prior von S. Reparata und S. Giovanni Battista in Lucca, siehe Lucca
Preuilly, Com. Égligny, Cant. Donnemarie-Dontilly, Arr. Provins, Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, Erzd. Sens
– – Abt 693

Processus, Bischof von Polignano a Mare, siehe Polignano a Mare

Provence, Landschaft und Region in Südfrankreich
– Johanniter in der Provence 760, 908, 909, 910
– Templer in der Provence 760, 809

Proix, Cant. Guise, Dép. Aisne, Frankreich
– Adam und sein Sohn M., unermittelte Personen 638

Provins, Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– St-Jacques, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Sens
– – Abt 1044
– – Abt Regnaud 1056
– – Konvent 1044

Prudentius, Notar und lateranensischer Pfalzrichter
– 1219

Prüm, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Rheinland-Pfalz, Deutschland
– St. Salvator, Benediktinerkloster, Erzd. Trier
– – 1297
– – Abt Gerhard 1084

Psalmodi, Com. Aigues-Mortes, Arr. Nîmes, Dép. Gard, Frankreich
– St-Pierre und St-Julien, Benediktinerkloster, D. Nîmes
– – Abt 90
– – Konvent 90

Pulsano, Prov. Foggia, Italien
– S. Maria, Benediktinerkloster und Kongregation, Erzd. Siponto-Manfredonia
– – 527

Purse Caundle, Grafschaft Dorset, England
– Pfarrei und Priester 489

Purton, Grafschaft Gloucestershire, England
– Kirche 154

Putignano, Prov. Bari, Italien
– 1055
– Kleriker 1055

Quistello, Prov. Reggio-Emilia, Italien
– 1254

R., Abt von St-Pierre in Oyes, siehe Oyes

R., Archidiakon von Venafro, dann bischöflicher Elekt, siehe Venafro

R., Domdekan von Cambrai, siehe Cambrai

R., Domkanoniker von Köln, siehe Köln

R., Dompropst von Siena, siehe Siena

R., Magister und Kanoniker von Cambrai, siehe *Bekerel*

R., Kanoniker von Ste-Trinité in Châlons-en-Champagne, siehe Châlons-en-Champagne

R., Kanoniker von S. Severino in S. Severino Marche, siehe S. Severino Marche

R., Kleriker in Batcombe, siehe Batcombe

R., Kleriker in Dunchurch, siehe Dunchurch

R., verheirateter Kleriker, wohl in der Erzd. York, England
– 56

R., Priester von Émiéville, siehe Émiéville

R., Priester in Pierrepont, siehe Pierrepont

R., Priester, wohl in der D. Bayeux, Frankreich
– 943

R., Rektor der Kirche Aldermary, siehe Aldermary

R. de Armaniciste und seine Mutter, unermittelte Personen, wohl in der D. Maguelone, Frankreich
– 186

R. *de Monte*, Magister, unermittelte Person, wahrscheinlich in Paris
– 85

R. Bernardi de monte Petroso, unermittelte Person, wohl in der D. Maguelone, Frankreich
– 186

R. Scriba, unermittelte Person in Émiéville, siehe Émiéville

Rab, Diözese und Insel in der nördl. Adria, Županija (Region) Primorje-Gorski kotar, Republik Kroatien
– Bischof 195

Rabodonus, Mönch von St. Heribert in Deutz, siehe Deutz

Radolf, Domscholaster von Köln, siehe Köln

Radovan, Bischof von Posen, siehe Posen

Radulf, Abt von St-Germain in Auxerre, siehe Auxerre

Radulf, Abt von St Agatha in Easby, siehe Easby

Radulf, Abt von Ste-Trinité in Fécamp, siehe Fécamp

Radulf, Abt von St Mary in Fountains, siehe Fountains

Radulf, Abt von Notre-Dame in Grestain, siehe Grestain

Radulf, Abt von Notre-Dame in L'Aumône, siehe L'Aumône

Radulf, Abt von S. Maria Requisita in Luzzi, siehe Luzzi

Radulf, Abt von Ste-Colombe in St-Denis-lés-Sens, siehe St-Denis-lés-Sens

Radulf, Abt von St-Evroult, siehe St-Evroult

Radulf, Archidiakon von Arras, siehe Arras

Radulf d'Aunay, Archidiakon von York, siehe York

Radulf, Bischof von Angers, siehe Angers

Radulf, Bischof von Lisieux, siehe Lisieux

Radulf von Diceto, Dekan von St Paul in London, siehe London

Radulf, Magister und Domdekan von Reims, eine Person mit Magister Radulf von Sarre, Archidiakon von Soissons, siehe Reims

Radulf, Magister und Domkanoniker von Köln, siehe Köln

Radulf, Prior von St Mary in Hurley, siehe Hurley

Radulf, Prior von St-Lazare in Paris, siehe Paris

Radulf, unermittelte Person in Beauvilliers, siehe Beauvilliers

Radulfus Niger, Magister, Exeget und Geschichtsschreiber
– 12
Raginald, Abt von St-Evroult, siehe St-Evroult
Raginald, Magister und Archipresbiter von Orléans, siehe Orléans
Raimond (wohl identisch mit Abt Rostan), Abt von St-Honorat in Lérins, siehe Lérins
Raimund, Abt von Notre-Dame in Pébrac, siehe Pébrac
Raimund, erwählter Archidiakon von Châlons-en-Champagne, siehe Châlons-en-Champagne
Raimund, Bischof von Antibes, siehe Antibes
Raimund, Bischof von Gerona, siehe Gerona
Raimund, Bischof von Lodève, siehe Lodève
Raimund, Bischof von Zaragoza, siehe Zaragoza
Raimund, Bürger in Florenz, siehe Florenz
Raimund, Erzbischof von Arles, siehe Arles
Raimund, Erzbischof von Embrun, siehe Embrun
Raimund, Erzbischof von Tarragona, siehe Tarragona
Raimund Berengar IV., Graf von Barcelona und Vater König Alfons' II. von Aragón, siehe Barcelona
Raimund, Prior von S. Maria in Bagnara Calabra, siehe Bagnara Calabra
Raimunda, Äbtissin von Santa María de las Franqueses in Balaguer, siehe Balaguer
Rainald, Abt von San Michele Arcangelo in Domora, siehe Domora
Rainald, Bischof von Ascoli Piceno, siehe Ascoli Piceno
Rainald, Erzbischof von Reims, siehe Reims
Rainald, Graf von Teramo, siehe Teramo
Rainald, Magister und päpstlicher Notar
– 1054
Rainald, Syndikus der Domkirche S. Maria in Pisa, siehe Pisa
Rainer, Abt von SS. Pietro e Paolo und S. Colombano in Bobbio, siehe Bobbio
Rainer, Bischof von Chur, siehe Chur
Rainer, Bischof von Fiesole, siehe Fiesole
Rainer, Bischof von Marseille, siehe Marseille
Rainer, Bischof von Vercelli, siehe Vercelli
Rainer, Pleban der Pieve S. Pietro in Bossolo, siehe Bossolo
Rainer, Primicerius von Lucca, siehe Lucca
Rainer, Prior von S. Frediano in Lucca, siehe Lucca
Rainer, Richter und Notar in Siena, siehe Siena
Raitenhaslach, Kr. Altötting, L. Bayern, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, Erzd. Salzburg
– – Abt Riccerius 1353
– – Konvent 1353
Ralph, Abt von St Peter, St Paul und St Osyth in St Osyth, siehe St Osyth
Ralph, Abt von St Mary und St Kenelm in Winchcombe, siehe Winchcombe
Ralph von *Sancto Martino*, Kleriker Erzbischof Balduins von Canterbury, siehe Canterbury
Ralph, Kleriker in *Sumeri*, siehe *Sumeri*
Ralph von Bedford, Prior von St Mary in Worcester, siehe Worcester
Ramiro II., König von León, siehe León
Ramon, Erzbischof von Tarragona, siehe Tarragona
Rampen, unermittelter Ort, wohl im Dép. Calvados, Frankreich
– Kirche 640
Ramsey, Grafschaft Cambridgeshire, England
– St Benedict, Benediktinerkloster, D. Lincoln
– – Abt 448
– – Abt Robert Trianel 448
– – Abt Wilhelm 448
Raner, Domkanoniker von Chur, siehe Chur
Ranerius, Abt von S. Donato di Pulpiano in Badia Petroia, siehe Badia Petroia
Ranieri, Bischof von Città di Castello, siehe Città di Castello
Ranton, Grafschaft Staffordshire, England
– Kirche 1288
Rapoto II., Graf von Ortenburg und Kraiburg, siehe Ortenburg
Rapotonus, Provisor des Spitals in Spital am Pyhrn, siehe Spital am Pyhrn
Rasdorf, Kr. Fulda, L. Hessen, Deutschland
– St. Johannes, Kollegiatkirche, D. Würzburg
– – Propst Konrad 19
– – Konvent 19
Rastede, Kr. Ammerland, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Marien, Benediktinerkloster, Erzd. Hamburg-Bremen
– – Abt Menricus 1322
Ratzeburg, Diözese und Stadt, Kr. Herzogtum Lauenburg, L. Schleswig-Holstein, Deutschland
– Graf Bernhard 992
Ravenna, Erzdiözese und Stadt, Prov. Ravenna, Italien
– Erzbischof Walter 1254
– Erzbischof Wilhelm 493, 855, 925, 1271, 1301
– Domkanoniker 1271
– Archidiakon 1271
– S. Giovanni Evangelista, Benediktinerkloster
– – Abt 6
– – Konvent 6
– S. Giovanni in Marmoreto, Kirche
– – Priester 1271
– – Parochiane 1271
– S. Maria in Porto, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 6, 7
– – Prior G. 1271
– – Konvent 6, 7

Reading, Grafschaft Berkshire, England
– St Mary und St John the Evangelist, Benediktinerkloster, D. Salisbury
– – Abt Hugo 10, 72, 147, 484, 947, 948
– – Konvent 947, 1359
– St Laurence, Kapelle 1359

Rebais, Cant. Coulommiers, Arr. Provins, Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Meaux
– – Abt Joscelinus 1284

Regensburg, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Bayern, Deutschland
– Bischof Konrad 602
– Domscholaster 221
– St. Emmeram, Benediktinerkloster
– – Abt 221
– St. Jacob, Schottenkloster
– – Abt Patricius 1255
– – Konvent 1255

Regenstein, Kr. Harz, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Graf Friedrich 419
– Graf Konrad I. 419
– Graf Konrad II. 419

Reggio di Calabria, Erzdiözese und Stadt, Prov. Reggio di Calabria, Italien
– Erzbischof Roger 455

Reggio nell'Emilia, Diözese und Stadt, Prov. Reggio nell'Emilia, Italien
– Bischof 1280
– Bischof Bonseniore 1254
– Bischof Peter 70, 1265, 1266
– Dompropst Hugo 773, 774
– Dompropst und Domscholaster P., päpstlicher Subdiakon 92, 445
– Domkanoniker 92, 445, 922, 923, 924
– S. Pietro und S. Prospero, Benediktinerkloster
– – Abt 1304
– – Abt Antinulfus 1254
– – Abt Guido 1304
– – Abt Prospero 1304
– – Konvent 1280, 1304
– S. Prospero, Kollegiatstift
– – Propst Gerardus, zugleich päpstlicher Subdiakon 70, 92, 445, 773, 774
– – Kanoniker 70, 92
– S. Tommaso, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin Beatrix 71, 922, 923, 924, 1077
– – Konvent 71
– – Kleriker Jakob 1052

Reginald, Abt von St Mary und St James in Walden, siehe Walden

Reginald FitzJocelin, Bischof von Bath, siehe Bath

Reginald, Elekt und Erzbischof von Canterbury, siehe Canterbury

Reginald, Prior von St Andrew, St Mary und St John the Evangelist in Earl's Colne, siehe Earl's Colne

Regnaud, Abt von St-Jacques in Provins, siehe Provins

Reichardsroth, OT von Ohrenbach, Kr. Ansbach, L. Bayern, Deutschland
– Johanniterkommende
– – Prior 614
– – Konvent 614

Reichenau, Kr. Konstanz, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Maria und St. Peter, Benediktinerkloster, D. Konstanz
– – 1230

Reichenhall, Kr. Berchtesgadener Land, L. Bayern, Deutschland
– St. Zeno, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Salzburg
– – Propst Wiemanius 1356
– – Konvent 1356

Reims, Erzdiözese und Stadt, Dép. Marne, Frankreich
– Erzbischof 1180, 1181
– Erzbischof Rainald 491
– Erzbischof Wilhelm von Reims, Kardinal von S. Sabina, Legat des Apostolischen Stuhls, zuvor Erzbischof von Sens 22, 48, 53, 342, 500, 501, 565, 566, 577, 636, 674, 789, 1164, 1201, 1302
– Suffragane 22, 674
– Domdekan Magister Radulf, eine Person mit Magister Radulf von Sarre, Archidiakon von Soissons 91, 329, 330, 1283, 1284, 1306, 1307, 1331
– Domkantor Thomas 1283
– Domkapitel 342, 1331
– Domkanoniker F. von Epagny 91
– Domkanoniker Magister Fulko 1283, 1284, 1306, 1307
– Domkanoniker G. von Corbie 91
– Domkanoniker Magister Poncardus 329, 330
– Domkanoniker Magister Stephan von Corbie 329, 330, 1306, 1307
– Archidiakon Alexander 342
– Egidius, Kaplan des Erzbischofs Wilhelm von Reims 1164
– Notre-Dame, Domkirche, Altar des hl. Jakob 342
– St-Nicaise, Benediktinerkloster
– – Mönch Alberich 1003
– Ste-Nutrix (Ste-Balsamia), Kirche
– – Kanoniker 2145a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 765)
– Prälaten der Kirchenprovinz 1318

Reinbodo, Abt von St Johannes dem Täufer in Magdeburg, siehe Magdeburg

Reinoldus Grimoud, Komplize des Adligen Aimo von Vaudrey
– 134

Reisbach, Kr. Dingolfing-Landau, L. Bayern, Deutschland
– Kirche 1257

Remaucourt, Cant. Novion-Porcien, Arr. Rethel, Dép. Ardennes, Frankreich
– 440
Remiremont, Arr. Épinal, Dép. Vosges, Frankreich
– St-Pierre, Kanonissenstift, D. Toul
– – 1220
– – Äbtissin 1387
– – Elektin und Äbtissin Clementia 275, 276, 1220
– – Konvent 275, 276
Rennes, Diözese und Stadt, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– Bischof Herbert 643
Renoldus, Propst von St-Christine in Ittenweiler, siehe Ittenweiler
Retrodus, Elekt und Bischof von Châlons-en-Champagne, siehe Châlons-en-Champagne
Retrouilla, unermittelter Ort, wohl im heutigen Paris, Frankreich
– 939
Ribe, Diözese und Stadt, bei Esbjerg, Region Syddanmark, Dänemark
– Bischof Homer 616, 617, 619, 620, 630, 687, 696
Riccerius, Abt von Raitenhaslach, siehe Raitenhaslach
Richard, Abt von S. Modesto in Benevent, siehe Benevent
Richard, Abt von St Mary in Cirencester, siehe Cirencester
Richard, Abt von St John the Evangelist in Haughmond, siehe Haughmond
Richard Banham, Abt von St Mary und St Rumon in Tavistock, siehe Tavistock
Richard, Abt von St Leonard und St Olaf in Wellow, siehe Wellow
Richard von Polley, Archidiakon von Coutances, siehe Coutances
Richard, Bischof von Coutances, siehe Coutances
Richard, Bischof von Coventry und Lichfield, siehe Coventry
Richard, Bischof von Huesca, siehe Huesca
Richard, Bischof von London, siehe London
Richard, Bischof von Orvieto, siehe Orvieto
Richard, Bischof von St Andrews, siehe St Andrews
Richard von Ilchester, Bischof von Winchester, siehe Winchester
Richard, Domdekan von Hereford, siehe Hereford
Richard von Kyme, Domkanoniker von Lincoln, siehe Lincoln
Richard von Aumeville-Lestre, Magister und Domkantor von Coutances, siehe Coutances
Richard, Erzbischof von Canterbury und Primas von England, siehe Canterbury
Richard, Graf von Castel di Sangro, siehe Castel di Sangro
Richard de Clare, Graf von Hertford, siehe Hertford
Richard I., König von England, siehe England
Richard, Magister und Sachwalter des Erzbischofs Gaufried von York, siehe York
Richard, Magister, Prozeßgegner des Benediktinerinnenklosters St-Sauveur in Évreux
– 1033
Richard, Priester in Barentin, siehe Barentin
Richard, Priester von St-Martin in Le Merlerault, siehe Le Merlerault
Richard, Prior von St Saviour in Bermondsey, siehe Bermondsey
Richard, Prior von St Mary in Merton, siehe Merton
Riechenberg (bei Goslar), Kr. Goslar, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Maria, Augustinerchorherrenstift, D. Hildesheim
– – Kanoniker 1067
– – Kanoniker Benno 1066, 1067
– – Vogt 1067
Richmond, Grafschaft North Yorkshire, England, siehe Easby
Rieti, Diözese und Stadt, Prov. Rieti, Italien
– S. Salvatore maggiore, Benediktinerkloster
– – Abt Gentilis 76
– – Konvent 76
Rievaulx, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, Erzd. York
– – Abt Ailred 416
– – Abt Ernald 385, 645, 647
Rigaldus, Ritter, siehe St-Clément-à-Arnes
Riglione, OT von Pisa, Prov. Pisa, Italien
– SS. Ippolito e Cassiano, Pfarrkirche
– – 770
Rimini, Diözese und Stadt, Prov. Forlì, Italien
– Domkanoniker 1214, 1221
– SS. Pietro e Paolo, Benediktinerkloster
– – Abt Philipp 733
– – Konvent 733
– Hospital Ponte Vicopellis
– – 1221
Ringsheim, abgegangen bei Euskirchen, Kr. Euskirchen, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Kirche 220
Ringsted, Region Sjælland, Dänemark
– St. Knut und St. Benedikt, Benediktinerkloster, D. Roskilde
– – Abt Ansgar 697
– – Konvent 697
Riom, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– St-Amable, Augustinerchorherrenstift, D. Clermont
– – 1109
– – Abt Drogo 1109
– Kapelle des Armenhospitals 1109

Ripon, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Peter und St Wilfrid, Kollegiatkirche, Erzd. York
– – 62
– – Kapitel 56
Riprandus, Ritter und seine Brüder in *Camnobono*, siehe *Camnobono*
Roasa, Bürger in Genua, siehe Genua
Robaldus, Domkantor von Novara, siehe Novara
Robert, Abt von Notre-Dame in Ardenne, siehe Ardenne
Robert, Abt von Notre-Dame in Bonne Espérance, siehe Bonne Espérance
Robert, Abt von Notre-Dame in Fontenay, siehe Fontenay
Robert, Abt von St Mary in Leiston, siehe Leiston
Robert, Abt von St Mary und St Aldhelm in Malmesbury, siehe Malmesbury
Robert, Elekt und Abt von St-Victor in Marseille, siehe Marseille
Robert, Abt von Notre-Dame in Nogent-sous-Coucy, siehe Nogent-sous-Coucy
Robert, Abt von St-Germain-des-Prés in Paris, siehe Paris
Robert, Abt von St-Victor in Paris, siehe Paris
Robert, Abt von St Benedict in Ramsey, siehe Ramsey
Robert, Abt von St Mary in York, siehe York
Robert von Hadres, Archidiakon von Huntington, siehe Huntington
Robert, Archidiakon von Ostrevent, siehe Ostrevent
Robert, Bischof von Amiens, siehe Amiens
Robert, Bischof von Bovino, siehe Bovino
Robert, Bischof von Chalon-sur-Saône, siehe Chalon-sur-Saône
Robert, Bischof von Coventry und Lichfield, siehe Coventry
Robert, Bischof von Lincoln, siehe Lincoln
Robert, Bischof von London, siehe London
Robert, Domkantor von Chartres, siehe Chartres
Robert, Elemosinar von St Peter in Peterborough, siehe Peterborough
Robert, Erzbischof von Canterbury, siehe Canterbury
Robert, Erzbischof von Vienne, siehe Vienne
Robert, Graf von Meulan-en-Yvelines, siehe Meulan-en-Yvelines
Robert, Kleriker in *Botelou*, siehe *Botelou*
Robert, Kleriker, wohl in der Nähe von Woking, Grafschaft Surrey, England
– 1375
Robert, Laie im Dienst der Kirche von Chartres, siehe Chartres
Robert, Magister in Chaddleworth, siehe Chaddleworth
Robert, Mönch von St-Martin in Ainay, siehe Ainay
Robert, Priester in Barentin, siehe Barentin
Robert, Prior von St-Martin-des-Champs in Paris, siehe Paris
Robert, Sohn des Ritters Wilhelm, unermittelte Person in Ypern, siehe Ypern
Robert, Vikar in der Kapelle Surtainville, siehe Surtainville
Robert *de Capella*, Priester, unermittelte Person, wohl bei Beaumont-le-Roger, Arr. Bernay, Dép. Eure, Frankreich
– 944
Robert von Rouen, Kleriker des Erzbischofs Balduin von Canterbury, siehe Canterbury
Robert Wyvil, Bischof von Salisbury, siehe Salisbury
Rocamadour, Cant. Gramat, Arr. Gourdon, Dép. Lot, Frankreich
– Kirche 937
Rocca Santo Stefano, OT von Bellegra (früher Civitella), Prov. Rom, Italien
– 444
Roccantica, Prov. Rieti, Italien
– S. Valentino, Kollegiatkirche, D. Sabina
– – Archipresbiter Benedikt 141
– – Archipresbiter Godo 748
– – Konvent 141
Roccaromana, Prov. Caserta, Italien
– Adliger Guimundus 898
Rocelinus, Bruder des Bischofs Gaufried von Béziers, siehe Béziers
Rochester, Diözese und Stadt, Grafschaft Kent, England
– Bischof 113
– Bischof Gilbert, zuvor Archidiakon von Lisieux 399, 894
– St Andrew, Benediktinerpriorat (Dompriorat)
– – Prior 158
– – Konvent 158
– St Margaret, Kirche 158
Rochizola, Berg bei Villamagna, Com. Sgurgola, Prov. Frosinone, Italien
– 170
Rodericus Garsie, Abt von San Juan Bautista in Corias, siehe Corias
Rodericus, Bischof von Oviedo, siehe Oviedo
Rodericus, Bischof von Sigüenza, siehe Sigüenza
Rodericus, Domprior von Sigüenza, siehe Sigüenza
Rodez, Diözese und Stadt, Dép. Aveyron, Frankreich
– Diözese 316
– Bischof Hugo 661, 1200
– Bischof Pons 958
Roffredus, Abt von S. Benedetto in Montecassino, siehe Montecassino
Roger, Abt von St Augustine in Canterbury, siehe Canterbury
Roger, Abt von St Egwin und St Mary in Evesham, siehe Evesham
Roger, Abt von Notre-Dame in Le Bec-Hellouin, siehe Le Bec-Hellouin

Roger, Abt von SS. Severino e Sosio in Neapel, siehe Neapel
Roger, Abt von St Mary und St Germanus in Selby, siehe Selby
Roger, Abt von St. Maria in Usedom, siehe Usedom
Roger von Rolleston, Archidiakon von Leicester, siehe Leicester
Roger, Bischof von Cambrai, siehe Cambrai
Roger, Bischof von Laon, siehe Laon
Roger, Bischof von Lausanne, siehe Lausanne
Roger von Heronville, Domkanoniker von Coutances, siehe Coutances
Roger de Insula, Magister und Domkanoniker von Lincoln, siehe Lincoln
Roger Normannus, Magister und Domkanoniker von Rouen, siehe Rouen
Roger, Erzbischof von Reggio di Calabria, siehe Reggio di Calabria
Roger, Erzbischof von York, siehe York
Roger I., Herzog von Sizilien, siehe Sizilien
Roger, Magister, siehe Rolleston
Roger, Meister des Ordens von Sempringham, siehe Sempringham
Roger von Norwich, Prior von St Mary in Lanthony (Llanthony secunda), siehe Lanthony (Llanthony secunda)
Roger, Rektor der Kirche von Howden, siehe Howden
Roger, Sohn des Vigor, Inhaber eines Anteils der Mühle in Trun, siehe Trun
Roger, unermittelte Person, wohl in Salisbury, England
– 948
Rognvald Kali, Graf von Orkney, siehe Orkney
Roland, Abt von S. Savino in Piacenza, siehe Piacenza
Roland, Abt von San Michele Arcangelo a Martùri in Poggibonsi, siehe Poggibonsi
Roland, Abt von St-Méen in St-Méen-de-Gaël, siehe St-Méen-de-Gaël
Roland, Archipresbiter von S. Maria Maggiore in Rom, siehe Rom, Orte
Roland, Kanzler der Mailänder Kurie, siehe Mailand
Roland, Propst von S. Giorgio in Lucca, siehe Lucca
Rolandinus, Bruder des Enrigittus, unermittelte Person, wohl in *Caniversa*, siehe *Caniversa*
Rolleston, unermittelter Ort in Leicestershire, Grafschaft Nottinghamshire oder Staffordshire, England
– Magister Roger, Archidiakon von Leicester 1375
Rolshoven, abgegangen bei Deutz, OT von Köln, kreisfreie Stadt, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Hof und St. Urban, Kirche 968
– – Priester Herelmus 968
Rom
Päpste / Kardinäle / Subdiakone / Sonstige Personen / Orte, Kirchen und Klöster
– **Päpste**
– – Adeodatus 296
– – Agatho 296
– – Alexander II., zugleich Bischof Anselm von Lucca 82, 89, 265, 372, 406, 437, 720, 932, 1120, 1280
– – Alexander III. 26, 38, 42, 45, 47, 49, 50, 52, 77, 80, 82, 84, 89, 95, 96, 97, 101, 102, 103, 107, 109, 110, 113, 117, 118, 121, 127, 128, 133, 135, 146, 156, 161, 170, 177, 193, 199, 204, 224, 228, 229, 230, 264, 265, 271, 274, 278, 283, 291, 296, 299, 313, 316, 319, 322, 326, 339, 344, 366, 368, 372, 374, 387, 388, 393, 394, 406, 411, 425, 438, 442, 448, † 454, 464, 468, 474, 481, 482, 486, 491, † 503, 505, 518, 521, 534, 535, 553, 554, 558, 574, 578, 583, 589, 611, 626, 633, 656, 658, 661, 665, 667, 668, 671, 676, 677, 692, 703, 715, 724, 727, 728, 733, 735, 741, 757, 762, 763, 770, 771, 805, 823, 825, 832, 835, 836, 847, 852, 854, 855, 861, 866, 869, 881, 898, 919, 921, 959, 964, 968, 979, 994, 995, 1006, 1014, 1022, 1029, 1044, 1060, 1061, 1062, 1069, 1070, 1093, 1096, 1104, 1107, 1121, 1130, 1138, 1148, 1158, 1173, 1180, 1190, 1193, 1204, 1209, 1214, 1229, 1234, 1238, 1239, 1254, 1255, 1272, 1304, 1323, 1367, † 1377, 53 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 755f.), 549a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 686), 743a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 756), 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Alexander IV. 112, 959, 1205
– – Alexander V. 69
– – Alexander VI. 847
– – Anastasius IV. 26, 89, 101, 117, 161, 216, 224, 277, 344, 401, 558, 626, 656, 665, 677, 727, 748, 955, 959, 1022, 1069, 1272, 1323
– – Benedikt III. 1180
– – Benedikt VII. 482
– – Benedikt VIII. 532, 684
– – Benedikt IX. 733, 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Benedikt XIII. 830, 1177
– – Bonifaz IV. 296
– – Bonifaz IX. 1140, 1225
– – Calixt II. 89, 95, 101, 103, 264, 265, 296, 437, 481, 518, 832, 932, 979, 1120, 1148, 1189, 1254
– – Calixt III., Gegenpapst, zuvor Abt Johannes von Struma, dann Rektor von Benevent und Abt von Venosa 117
– – Clemens I. 95
– – Clemens III. 1, 10, 12, 14, 19, 20, 26, 35, 42, 43, 46, 47, 48, 52, 55, 59, 66, 67, 68, 69, 72, 74, 79, 81, 82, 83, 85, 88, 89, 92, 93, 102, 103, 105, 106, 107, 111, 123, 124, 127, 128, 129, 130, 131, 136, 137, 138, 142, 143, 144, 145, 146, 148, 149, 151, 155, 159, 167, 168, 172, 181, 184, 185, 188, 196, 200, 211, 214, 221, 230, 235, 238, 249, 253, 260, 261, 264, 265, 266, 268, 271, 278, 285, 286, 288, 289, 290, 291, 294, 297, 301, 304, 306, 307, 308, 309, 310, 314, 324, 326, 327, 329, 330, 335,

344, 351, 378, 380, 382, 384, 385, 386, 393, 398, 406, 414, 420, 423, 425, 429, 438, 442, 443, 446, 448, 449, 452, 453, † 454, 466, 473, 475, 479, 483, 484, 486, 504, 505, 526, 527, 534, 535, 537, 540, 547, 549, 550, 569, 570, 571, 574, 587, 589, 594, 601, 626, 631, 633, 634, 637, 638, 641, 645, 647, 656, 659, 664, 665, 667, 668, 674, 675, 677, 685, 691, 692, 702, 710, 711, 716, 717, 721, 724, 727, 730, 746, 768, 777, 785, 786, 787, 797, 804, 805, 806, 811, 816, 818, 821, 824, 827, 828, 832, 833, 835, 839, 861, 862, 863, 888, 898, 907, 912, 937, 938, 940, 943, 947, 949, 955, 968, 979, 988, 995, 996, 998, 1001, 1015, 1016, 1042, 1045, 1055, 1058, 1067, 1069, 1096, 1104, 1121, 1130, 1142, 1158, 1178, 1180, 1193, 1204, 1214, 1238, 1239, 1240, 1255, 1261, 1272, 1288, 1302, 1323, 1336, 1337, 1359, 1375

– – Clemens IV. 362
– – Clemens VIII. 69
– – Cölestin I. 1241
– – Cölestin II. 1, 7, 52, 69, 103, 264, 265, 393, 408, † 503, 558, 585, 588, 626, 656, 665, 677, 727, 832, 1031, 1158
– – Deusdedit I. 720
– – Eugen III. 10, 26, 42, 45, 52, 89, 101, 103, 117, 136, 161, 177, 199, 224, 264, 265, 277, 291, 296, 299, 309, 316, 344, 388, 438, † 454, 468, † 503, 518, 521, 532, 558, 578, 626, 656, 665, 677, 692, 716, 727, 728, 770, 832, 847, 964, 979, 994, 996, 1012, 1029, 1060, 1061, 1063, 1069, 1114, 1121, 1130, 1158, 1178, 1180, 1181, 1193, 1204, 1233, 1254, 1255, 1272, 1323, 1365, 549a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 686)
– – Eugen IV. 1124
– – Gelasius I. 193
– – Gelasius II. 103, 126, 278, 518
– – Gregor (welcher?) 662
– – Gregor I. 720, 858, 1262
– – Gregor IV. † 1027
– – Gregor V. 847
– – Gregor VII. 117, 133, 193, 507, 733, 763, 1060
– – Gregor VIII. 42, 81, 103, 268, 285, 286, 288, 357, 393, 504, 631, 633, 634, 637, 638, 667, 674, 771, 778, 797, 847, 936, 938, 940, 943, 949, 968, 1069, 1130, 1148, 1288, 1336, 1337
– – Gregor IX. 231, 251, 469
– – Hadrian IV. 26, 45, 89, 95, 117, 121, 128, 136, 161, 199, 224, 230, 264, 265, 277, 278, 316, 344, 372, 395, 438, 468, † 503, 518, 558, 571, 601, 663, 724, 727, 733, 832, 847, 881, 898, 919, 979, 1029, 1061, 1096, 1121, 1158, 1178, 1180, 1181, 1209, 1255, 1272
– – Honorius II. 103, 264, 265, 277, 518, 727, 763, 1029, 1093, 1114
– – Honorius III. 57, † 61, 282, 378, 569, 936, 1070, 1360
– – Honorius IV. 346
– – Innocenz II. 26, 42, 52, 89, 102, 117, 133, 156, 161, 162, 199, 264, 265, 296, 299, 344, 388, 393, 481, 507, 578, 626, 656, 665, 671, 677, 697, 727, 728, 733, 757, 807, 847, 881, 932, 994, 1029, 1044, 1060, 1076, 1096, 1130, 1180, 1181, 1189, 1193, 1233, 1242, 1254, 1323, 1381, 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Innocenz III. 88, 104, 108, 109, 110, 113, 178, 197, 214, 259, 266, 270, 296, 297, 298, 299, 312, 315, 367, 368, 386, 411, 438, 468, 511, 588, 602, 620, 621, 631, 649, 652, 682, 727, 735, 741, 776, 778, 843, 853, 863, 873, 886, 948, 954, 955, 960, 961, 962, 980, 1001, 1069, 1096, 1104, 1107, 1140, 1144, 1159, 1173, 1205, 1211, 1247, 1264, 1265, 1266, 1290, 1297, 1299, 1316, 1317, 1344, 1146a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781), 1201d (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 782)
– – Johannes VI. † 1027
– – Johannes X. 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Johannes XII. 296
– – Johannes XIII. 482
– – Johannes XV. 1181
– – Johannes XVIII. 898
– – Johannes XIX. 589
– – Johannes XXII. 557
– – Johannes XXIII. (Gegenpapst) † 520
– – Leo I. 327, 662
– – Leo III. 117, 722
– – Leo IX. 89, 95, 481, 524, 722, 1180, 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Leo X. 831
– – Lucius II. 1, 26, 264, 265, 296, 393, 438, 468, 601, 626, 656, 665, 677, 727, 728, 1006
– – Lucius III. 8, 18, 24, 25, 26, 32, 33, 42, 52, 53, 55, 65, 70, 71, 81, 82, 83, 88, 96, 97, 101, 109, 110, 126, 127, 128, 134, 135, 137, 138, 146, 156, 157, 162, 190, 221, 224, 229, 233, 239, 260, 265, 278, 282, 283, 285, 286, 287, 294, 297, 314, 316, 319, 339, 344, 374, 380, 405, 411, 425, 437, 448, 463, 483, 486, 497, † 502, † 503, 504, 510, 534, 535, 540, 553, 554, 558, 562, 571, 574, 575, 576, 589, 626, 631, 633, 634, 656, 665, 667, 668, 676, 677, 702, 710, 735, 763, 768, 771, 778, 797, 817, 832, 838, 861, 862, 863, 898, 907, 932, 940, 943, 949, † 953, 968, 979, 994, 995, 998, 1022, 1029, 1061, 1069, 1072, 1093, 1096, 1104, 1107, 1120, 1121, 1124, 1130, 1148, 1158, 1181, 1193, 1204, 1214, 1229, 1255, 1288, 1296, 1304, 1323, 1336, 1337, 1358, 1370, 1384
– – Nikolaus I. 858, 1069, 1180
– – Nikolaus II. 82, 733, 1060
– – Nikolaus III. 1140
– – Nikolaus IV. 1344
– – Paschal II. † 9, 26, 82, 89, 101, 103, 117, 133, 264, 265, 278, 299, 382, 437, 438, 578, 709, 847, 866, 898, 1069, 1120, 1148, 1180, 1254
– – Paschal III., Gegenpapst 117
– – Paul V. 1089
– – Sergius I. 161
– – Silvester II. 532
– – Stephan I. 720

– – Stephan II. 299
– – Symmachus 720
– – Urban II. 133, 193, 264, 265, 344, 372, 437, 482, 518, 674, 1006, 1069, 1114, 1120, 1180, 1254, 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Urban III. 26, 42, 47, 49, 55, 59, 72, 79, 81, 88, 92, 103, 104, 108, 109, 110, 111, 113, 128, 129, 130, 131, 135, 136, 137, 146, 156, 163, 175, 176, 216, 224, 230, 231, 264, 265, 272, 273, 278, 283, 285, 286, 288, 296, 297, 313, 314, 316, 329, 330, 339, 344, 368, 374, 391, 412, 425, 438, 448, 449, 453, 467, 468, 484, 504, 510, 518, 538, 540, 575, 576, 611, 626, 631, 633, 634, 637, 638, 643, 656, 665, 667, 668, 674, 677, 691, 722, 724, 725, 727, 728, 730, 737, 768, 771, 778, 791, 797, 811, 821, 824, 852, 861, 862, 863, 912, 938, 940, 943, 949, 994, 995, 998, 1007, 1060, 1102, 1104, 1107, 1121, 1129, 1130, 1138, 1141, 1147, 1148, 1152, 1153, 1154, 1155, 1157, 1170, 1171, 1204, 1233, 1272, 1283, 1288, 1336, 1337, 2200d (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Urban IV. 761a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 772)
– – Urban V. 354, 801
– – Viktor IV. (Gegenpapst) 968
– – Zacharias 193, 720
– **Kardinäle** (ausgenommen sind die Nennungen in den Unterschriften der Privilegien, die in der Liste im Anhang S. 731-740 verzeichnet sind. Die Kardinalbischöfe erscheinen unter ihren Bistümern.)
– – Albert, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina, päpstl. Kanzler, später Gregor VIII. 571
– – Albinus, Kardinaldiakon von S. Maria Nova, dann Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme und Kardinalbischof von Albano 179, 183, 310, 490, 542, 544, 586, 671, 821, 979, 983, 1264, 1266, 1273, 1274
– – Bobo, Kardinaldiakon von S. Angelo 124
– – Bernhard, Kardinalpriester von S. Grisogono, später Bischof von Parma 1254
– – Cinthius, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina 281, 620, 666, 681, 691, 730, 983, 1039, 1046, 1066, 1067, 1275, 1340
– – Egidius, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere Tulliano 339, 542, 1067, 1091, 1092
– – Fidantius, Kardinalpriester von S. Marcello und Legat 768, 1098, 1099, 1240, 1267
– – Gerhard, Kardinaldiakon von S. Adriano, Rektor von Benevent 465, 466, 954, 1290
– – Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano 465, 466, 1173
– – Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo, Neffe Cölestins III. 429, 512, 596, 980, 1068, 1069, 1107, 1205, 1300, 1352
– – Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo und päpstlicher Legat unter Eugen III. 1067
– – Gregor, Kardinaldiakon von S. Maria in Aquiro 490, 509, 510, 542, 544, 1173, 1264, 1266
– – Gregor, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico 271, 1273, 1274
– – Guido, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano 199
– – Guido, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere 1039, 1046, 1173
– – Hildebrand, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli 1261
– – Hubald, Kardinalpriester von S. Prassede, dann Kardinalbischof von Ostia und Velletri, später Lucius III. 862, 863, 898
– – Hugo, Kardinalpriester von SS. Silvestro e Martino 1264, 1266
– – Iacinthus, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, später Cölestin III. 1, 2, 264, 265, 274, 344, 362, 448, 514, 833, 1069, 1173, 1174, 1176
– – Johannes, Kardinaldiakon von S. Prisca 1066, 1067, 1190
– – Johannes, Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata 251
– – Johannes, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco 898
– – Johannes, Kardinalpriester von S. Clemente, zugleich Bischof von Tuscania 509, 510, 588, 791, 1190
– – Johannes, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo 1261
– – Johannes, Kardinalpriester von S. Marco 74
– – Johannes, Kardinalpriester von S. Prisca 790, 930, 931, 932, 978, 979, 1053, 1054, 1091, 1092
– – Johannes, Kardinalpriester von S. Stefano in Celiomonte, früher Mönch in Montecassino 629, 930, 931, 932, 983
– – Johannes Felix, Kardinalpriester von S. Susanna 751
– – Jordanus, Kardinalpriester von S. Pudenziana 343, 624, 800, 960, 961, 1039, 1046
– – Lothar, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco 1173
– – Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo 153, 845, 846, 891, 1199
– – Nikolaus, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Neffe Clemens' III. 776
– – Oktavian, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco 124, 1323
– – Pandulf, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli 1173
– – Peter, Kardinalpriester von S. Cecilia 118, 120, 242, 243, 246, 351, 417, 418, 573, 574, 768, 790, 1039, 1046, 1053, 1054, 1173
– – Peter, Kardinalpriester von S. Grisogono 1326, 1334
– – Peter, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli † 1377
– – Peter, Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata 1162
– – Peter, Kardinaldiakon von S. Nicola in carcere Tulliano 339, 1158
– – Romanus, Kardinalpriester von S. Anastasia 1181
– – Rufinus, Kardinalpriester von S. Prassede, gleichzeitig Bischof von Rimini 392, 494
– – Soffred, Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata 519
– – Soffred, Kardinalpriester von S. Prassede 930, 931, 932, 968, 978, 979, 1173
– – Wilhelm, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli 77

– **Subdiakone**
– – Albert, päpstlicher Subdiakon und Kaplan 1183
– – Benedikt, päpstlicher Subdiakon 759, 1207, 1208
– – Episcopellus, päpstlicher Subdiakon und Nuntius 118, 244, 245, 246, 790, 911
– – Gerardus, päpstlicher Subdiakon und Propst von S. Prospero in Reggio nell'Emilia, siehe Reggio nell' Emilia
– – Martin, Magister und päpstlicher Subdiakon 1092
– – N., päpstlicher Subdiakon, zugleich Rektor von Massa (e Carrara), Provinz in Italien, und Legat des Apostolischen Stuhls 392
– – Thaddäus, päpstlicher Subdiakon, später Bischof von Alatri 592
– – Wilhelm, päpstlicher Subdiakon, Priester und Kanoniker von St-Ruf in Valence, siehe Valence
– **Sonstige Personen**
– – Johannes, Senator 1099
– – Michael, Magister und päpstlicher Notar 14
– – Wilhelm von Orléans, päpstlicher Schreiber 634
– **Orte, Kirchen und Klöster**
– – S. Andrea Mortariis sive de Marmorariis 1076
– – S. Giovanni a Porta Latina, Kirche 29
– – S. Giovanni in Laterano, Kirche 101, 215, † 1027
– – – Kanoniker † 1027
– – – Lateranpalast 101
– – S. Lorenzo in Castello aureo, Kirche 589
– – S. Lorenzo in Lucina, Kardinalstitelkirche
– – – Archipresbiter 1076
– – – Kardinalpriester 1076
– – S. Maria in Campo Marzio, Benediktinerinnenkloster
– – – Äbtissin 1076
– – – Konvent 1076
– – S. Maria dominae Rosae (jetzt teilweise S. Catarina dei Funari), Kirche 589
– – S. Maria in Traspontina, Kirche 1089
– – S. Maria Maggiore, Kirche
– – – Archipresbiter Roland 309
– – – Konvent 309
– – S. Michael de Porticu (Scola Frisonum), Kirche 413
– – S. Paolo fuori le mura, Benediktinerkloster
– – – 117
– – SS. Vincenzo e Anastasio alle Tre Fontane, Zisterzienserkloster
– – – Abt Guido 117
– – – Konvent 117
– – Schola Cantorum
– – – Primicerius 585
– – – Kleriker 585

Romanus, Abt von S. Benedetto und S. Scolastica in Subiaco, siehe Subiaco

Romanus, Kardinalpriester von S. Anastasia, siehe Rom, Kardinäle

Romanus, Kleriker, Erbauer eines an der Straße zwischen Cesena und Forlimpopoli gelegenen Hospitals und einer Kirche S. Giovanni in der D. Forlimpopoli, Italien
– 79

Rommersheim, Eifelkreis Bitburg-Prüm, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– Kirche 1084

Rommerskirchen, Rhein-Kreis Neuss, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Leute 927, 928, 929

Romulus, Bischof von Concordia, siehe Concordia

Roricus, Archidiakon von Meaux, siehe Meaux

Ros, unermittelter Ort, wohl bei Friningham, Grafschaft Kent, England
– Magister Jordanus 1343
– Gaufried, Landbesitzer 1343

Rosate, Prov. Mailand, Italien
– S. Stefano, Pieve, Erzd. Mailand
– – Propst Ambrosius 766
– – Konvent 766

Rosières, Com. La Ferté, Cant. Arbois, Arr. Lons-le-Saunier, Dép. Jura, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, Erzd. Besançon
– – Abt 132, 134
– – Konvent 132, 134

Roskilde, Diözese und Stadt, Region Sjælland, Dänemark
– Bischof Peter 616, 617, 619, 620, 691

Ross, Unitary Authority Highland, Schottland
– Diözese 386

Rossano, Diözese und Stadt, Prov. Cosenza, Italien
– S. Maria del Patire, Basilianerkloster
– – Abt bzw. Archimandrit 193, 658
– – Konvent 658

Rostaing, Bischof von Avignon, siehe Avignon

Rostan, Abt von St-Honorat in Lérins, siehe Lérins

Rouen, Erzdiözese und Stadt, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Erzbischof 537
– Erzbischof Walter 57, 129, 343, 398, 423, 424, 448, 508, 555, 818, 819, 856, 1217, 1218
– Suffragane 129, 272, 819
– Prokuratoren des Erzbischofs 1136
– Domdekan Johannes, seit 1196 zugleich Bischof von Worcester 272, 398, 424, † 426, 508, 699, 700, 795, 800, 822, 858, 884, 889, 944, 1217, 1218
– Domkantor 699, 700
– Domthesaurar Amicus 699, 700
– Domkapitel 423, 424, † 426, 508, 795, 1217, 1218
– Domkanoniker Magister Roger Normannus 822, 1033
– Domkanoniker Magister Wilhelm von Verdun 884
– Archidiakon 1000
– Archidiakon Walter von St-Valery 822, 884

– St-Amand, Benediktinerinnenkloster
– – Äbtissin Mathilde 263
– – Konvent 263
– St-Lô, Pfarrbezirk 822
– St-Lô, Augustinerchorherrenstift (Coutances)
– – Prior 793
– – Kanoniker 793
– Ste-Marie-Madeleine, Hospital
– – Meister 796
– – Brüder 796
– St-Ouen, Benediktinerkloster
– – Abt Samson 800, 884, 1033
– – Konvent 884
– Juden 822
– Stadtbevölkerung 1215, 1216, 1217, 1218

Röxe, OT von Stendal, Kr. Stendal, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Mühle 145

Royston, Grafschaft Hertfordshire, England
– St John the Baptist und St Thomas Becket, Augustinerchorherrenstift, D. London
– – Prior 563
– – Konvent 563

Ruben, Abt von S. Pietro in Bovara, siehe Bovara

Rubert, Bischof von Bisignano, siehe Bisignano

Rüdiger, Abt von St. Maria in Zwettl, siehe Zwettl

Rüdiger, Arzt und leiblicher Bruder des Propsts Manegold von St. Peter in Marchtal, siehe Marchtal

Rüdiger, Domkanoniker von Passau, siehe Passau

Rüdiger, Pleban von St. Martin in Traismauer, zugleich Kanoniker von Passau, siehe Traismauer

Rudolf, Bischof von Fiesole, siehe Fiesole

Rudolf, Bischof von Lüttich, siehe Lüttich

Rudolf, Bischof von Verden, siehe Verden

Rudolf, Domdekan von Bremen, siehe Bremen

Rudolf, Domdekan von Salzburg, siehe Salzburg

Rudolf, Unterdekan in Köln, siehe Köln

Rufinus, Kardinalpriester von S. Prassede, gleichzeitig Bischof von Rimini, siehe Rom, Kardinäle

Rugeley, Grafschaft Staffordshire, England
– 248

Runcus Guntardi, unermittelte Person, wahrscheinlich in der Nähe von Padua, Italien
– 1254

Rusticus, Archipresbiter von Siena, siehe Siena

Rusticus, Bischof von Todi, siehe Todi

Rusticus, Domkanoniker von Genua, siehe Genua

St Albans, Grafschaft Hertfordshire, England
– St Albans, Benediktinerkloster, D. Lincoln
– – 835
– – Abt 251, 546, 834
– – Abt Garinus 785, 786, 787, 804, 805, 806, 823, 824, 825, 827, 828, 829, 832, 836
– – Konvent 785, 786, 787, 804, 805, 806, 823, 824, 825, 827, 832, 834, 836, 839
– – Magister Alexander 1311

St-Agnan (bei Ogy), Cant. Pange, Arr. Metz-Campagne, Dép. Moselle, Frankreich
– 475, 479

St-Agnant-sous-les-Côtes, OT von Apremont-la-Forêt, Cant. St-Mihiel, Arr. Commercy, Dép. Meuse, Frankreich
– Kirche 65

Sant'Ambrogio di Torino, Prov. Turin, Italien
– San Michele della Chiusa, Benediktinerkloster, D. Turin
– – Abt 236, 237
– – Konvent 236, 237

St-André-en-Gouffern, Com. La Hoguette, Cant. Falaise-Sud, Dép. Calvados, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Sées
– – Konvent 456

St Andrews, Diözese und Stadt, Region Fife, Schottland
– Diözese 386

S. Angelo, unermittelte Kirche, wohl in der Erzd. Capua oder in der D. Teano, Italien
– 702

Ste-Barbe-en-Auge, Com. Le Mesnil-Mauger, Cant. Mézidon-Canon, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– Ste-Barbe, Augustinerchorherrenstift, D. Lisieux
– – Prior Walter 800, 960, 961

S. Benedetto Po (früher S. Benedetto di Polirone), Prov. Mantua, Italien
– S. Benedetto, Benediktinerkloster (Cluny), D. Mantua
– – Abt Albericus 1254
– – Abt Albert 105, 107, 1254, 1261
– – Abt Heinrich 1254
– – Prior Ubertus 1254
– – Konvent 105, 1254, 1261

St-Benoît-des-Ondes, Cant. Cancale, Arr. St-Malo, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– Kirche 148

S. Cassiano, unermittelte Kirche, wohl in der D. Florenz, Italien
– 439

St-Céneri-le-Gérei, Arr. Alençon, Dép. Orne, Frankreich
– Kirche 814

S. Cesario sul Panaro, Prov. Modena, Italien
– Kirche und Hof 105

St-Clément-à-Arnes, Cant. Machault, Arr. Vouziers, Dép. Ardennes, Frankreich
– Ritter Rigaldus 342

S. Clemente a Casauria (jetzt Abbazia di S. Clemente di Casauria), Com. Castiglione a Casauria, Prov. Pescara, Italien
– S. Clemente, Benediktinerkloster, D. Penne
– – Abt 570, 1195, 1292
– – Abt Joel 95, 570
– – Konvent 95

S. Demetrio ne' Vestini, Prov. L'Aquila, Italien
– 141

St-Denis-lés-Sens, Dép. Yonne, Frankreich
– Ste-Colombe, Benediktinerkloster, D. Sens
– – Abt Radulf 577, 693

St-Didier-de-Formans, Cant. Trévoux, Arr. Bourg-en-Bresse, Dép. Ain, Frankreich
– Kirche 369

S. Donato, unermittelte Kirche, wohl bei Bologna, Italien
– 93

St-Éman, Cant. Illiers-Combray, Arr. Chartres, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– 407, 1308

San Esteban de Gormaz, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– Archidiakon 434

St-Evroult (auch St-Evroult-d'Ouche, jetzt St-Evroult-Notre-Dame-du-Bois), Cant. La Ferté-Frênel, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– St-Evroult, Benediktinerkloster, D. Lisieux
– – Abt Raginald 355, 504, 797, 814, 865, 1136
– – Konvent 355, 504, 797, 814, 865, 1136

St-Évroult-de-Montfort, Cant. Gacé, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– Kleriker Wilhelm 582

St-Florent-le-Vieil (Mont Glonne), Arr. Cholet, Dép. Maine-et-Loire, Frankreich
– St-Florent, Benediktinerkloster, D. Angers
– – 725

St-Florent-lès-Saumur (auch St-Hilaire-St-Florent-le-Jeune), Com. Saumur, Dép. Maine-et-Loire, Frankreich
– St-Florent, Benediktinerkloster, D. Angers
– – Abt Mainerius 609, 641, 643, 725
– – Konvent 609, 641, 643, 725

San Fruttuoso, bei Camogli, Prov. Genua, Italien
– S. Fruttuoso, Benediktinerkloster, Erzd. Genua
– – Abt Opizo 222

St. Gallen, Kanton St. Gallen, Schweiz
– St. Gallus, Benediktinerkloster, D. Konstanz
– – Abt Ulrich 606, 607, 608
– – Konvent 608
– St. Leonhard, Kirche 607, 608

S. Gemini, Prov. Terni, Italien
– S. Nicolò di Monte, Benediktinerkloster, D. Narni
– – Prior Gregor 692
– – Kanoniker 692

St. Georgen (Herzogenburg), Bezirk St. Pölten, L. Niederösterreich, Österreich
– St. Georg, Augustinerchorherrenstift, D. Passau
– – Konvent 314, 317, 318

St-Georges-de-Boscherville, Com. St-Martin-de-Boscherville, Cant. Duclair, Arr. Rouen, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– St-Georges, Benediktinerkloster, Erzd. Rouen
– – Abt Viktor 504, 797

St-Germain-l'Herm, Arr. Ambert, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– Benediktinerpriorat (Chaise-Dieu), D. Clermont
– – 918

St-Germain-Laval, Cant. Montereau-Fault-Yonne, Arr. Provins, Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– 407, 1308

S. Germano (früher S. Germano di Paciliano), Com. Casale Monferrato, Prov. Alessandria, Italien
– Kirche
– – Propst und Magister Garganus 907

St-Ghislain, Prov. Hainaut/Hennegau, Belgien
– St-Pierre und St-Ghislain, Benediktinerkloster, D. Cambrai
– – Abt 135
– – Abt Lambert 329, 330
– – Konvent 135

S. Giacomo de Podio, unermittelte Kirche in der D. Pisa, Italien
– 527

St-Gilles, Arr. Nîmes, Dép. Gard, Frankreich
– Johanniterkommende, D. Nîmes
– – 18, 809

S. Giovanni d'Iliceto, bei Torre della Cisterna in Melfi, Prov. Potenza, Italien
– 866

S. Godenzo, Prov. Florenz, Italien
– S. Godenzo, Benediktinerkloster, D. Fiesole
– – Abt 1360

St-Jean-de-Côle, Cant. Thiviers, Arr. Nontron, Dép. Dordogne, Frankreich
– St-Jean-Baptiste, Augustinerchorherrenstift, D. Périgueux
– – Prior Guido 516

St-Jean-de-Maurienne, Diözese und Stadt, Dép. Savoie, Frankreich
– Bischof Lambert 887, 1023, 1032a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780), 1032b (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780f.)
– Domkanoniker 1303, 1032a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780), 1032b (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 780f.)

San Juan de la Peña, Prov. Huesca, Region Aragón, Spanien
– San Juan, Benediktinerkloster, D. Huesca
– – 265

St-Just-en-Chaussée, Arr. Clermont, Dép. Oise, Frankreich
– St-Just, Prämonstratenserstift, D. Beauvais
– – 942
– – Abt Peter 529
– – Konvent 47
– Leprosenhospital, D. Beauvais
– – 942
St-Lambert-sur-Dive, Cant. Trun, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– Kirche 436
– Lehensinhaber Wilhelm 436
St-Léger Dubosq, Cant. Dozulé, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– Peter, Priester von St-Lothaire oder St-Léger, Schenker für St-André-en-Gouffern 456
St-Léonard-de-Noblat, Arr. Limoges, Dép. Haute-Vienne, Frankreich
– St-Léonard, Kollegiatkirche, D. Limoges
– – 1341
St-Lô, Dép. Manche, Frankreich
– Ste-Croix, Augustinerchorherrenstift, D. Coutances
– – Abt Wilhelm 640
– – Kanoniker 640
St-Loyer, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– P., unermittelte Person 435
S. Lucia, unermittelte Kirche, wohl in der Erzd. Capua oder in der D. Teano, Italien
– 702
St-Macaire, Arr. Langon, Dép. Gironde, Frankreich
– St-Macaire, Kirche 764
St-Maixent (jetzt St-Maixent-l'École), Arr. Niort, Dép. Deux-Sèvres, Frankreich
– St-Maixent, Benediktinerkloster, D. Poitiers
– – Abt Ademar 631
St-Malo, Diözese und Stadt, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– Bischof Peter 148, 643
St-Marcel, bei Chalon-sur-Saône, Dép. Saône-et-Loire, Frankreich
– St-Marcel, Kluniazenserpriorat, D. Chalon-sur-Saône
– – Konvent 187
S. Maria de Plano (Piano), OT von Montescudo, Prov. Rimini, Italien
– Kirche im Besitz des Klosters Carpineto della Nora
– – 570, 1195, 1292
Santa María de Trianos (bei Villamol), Prov. León, Region Kastilien-León, Spanien
– Santa María, Augustinerchorherrenstift, D. León
– – Abt Stephan 1205
– – Kanoniker 1205
– – Tellus, Adliger und Patron des Stifts 1205
S. Maria della Ferraria, siehe Abbazia della Ferrara
S. Maria di Calena, Com. Peschici, Prov. Foggia, Italien
– S. Maria, Benediktinerkloster, Erzd. Siponto
– – 955
S. Martino, unermittelte Kirche, wohl in der Erzd. Capua oder in der D. Teano, Italien
– 702
S. Martino in Strada, OT von Greve in Chianti, Prov. Florenz, Italien
– S. Martino, D. Florenz
– – Prior 1360
San Mauro di Saline, Prov. Verona, Italien
– Kirche 328
St-Méen-de-Gaël (jetzt St-Méen-le-Grand), Arr. Rennes, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– St-Méen, Benediktinerkloster, D. St-Malo
– – Abt Robert 483
– – Konvent 483
St-Méloir-des-Ondes, Cant. Cancale, Arr. St-Malo, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– Kirche 148
St-Michel (früher St-Michel-en-Thiérache), Cant. Hirson, Arr. Vervins, Dép. Aisne, Frankreich
– St-Michel, Benediktinerkloster, D. Laon
– – 1282
St-Mihiel, Arr. Commercy, Dép. Meuse, Frankreich
– St-Mihiel, Benediktinerkloster, D. Verdun
– – Abt 460, 461, 462, 945
St-Mont, Com. St-Amé, Cant. Remiremont, Arr. Épinal, Dép. Vosges, Frankreich
– St-Mont, Augustinerchorherrenstift (Remiremont), D. Toul
– – Kanoniker 336
San Nazario, OT von Sonvico bei Lugano, Kanton Tessin, Schweiz
– S. Nazario, Kirche 731, 1032
St Neots, Grafschaft Cambridgeshire, England
– St Neot, Benediktinerkloster, D. Lincoln
– – 1249
– – Prior 1251
– – Konvent 1251
San Nicandro Garganico, Prov. Foggia, Italien
– S. Pietro in Satiano, Benediktinerpriorat, D. Lucera
– – Prior 431
– – Konvent 431
S. Nicolò a Tordino, Com. Teramo, Prov. Teramo, Italien
– S. Nicolò (S. Atto), Benediktinerkloster (Montecassino), D. Teramo
– – Abt 570
S. Onofrio, bei Ginestra degli Schiavoni, Prov. Benevent, Italien
– Kirche 571
St Osyth, Grafschaft Essex, England
– St Peter, St Paul und St Osyth, Augustinerchorherrenstift, D. London
– – Abt Ralph 1288

St-Pierre-sur-Dives, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– St-Pierre, Benediktinerkloster, D. Sées
– – Abt Alvredus 436, 800, 1149
– – Konvent 436, 1149

St-Pol-sur-Ternoise, Arr. Arras, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– Graf 694

St. Pölten, L. Niederösterreich, Österreich
– St. Hippolyt, Augustinerchorherrenstift, D. Passau
– – Propst Sigehard 317, 318

St-Privat-la-Montagne, Cant. Marange-Silvange, Arr. Metz-Campagne, Dép. Moselle, Frankreich
– St-Privat, Kirche 1269

St-Quentin, Dép. Aisne, Frankreich
– St-Prix, Benediktinerkloster, D. Noyon
– – Abt 826
– – Konvent 826, 1072
– St-Quentin-en-Vermandois, Kollegiatstift, D. Noyon
– – Dekan 810, 812, 813
– – Kanoniker 810, 812, 813

St-Rambert-de-Joux, siehe St-Rambert-en-Bugey

St-Rambert-en-Bugey, Arr. Belley, Dép. Ain, Frankreich
– St-Rambert, Benediktinerkloster, Erzd. Lyon
– – Abt Humbert 139
– – Konvent 139

S. Remo, Prov. Imperia, Italien
– Klerus 994
– Volk 994

St-Satur, Cant. Sancerre, Arr. Bourges, Dép. Cher, Frankreich
– St-Satur, Augustinerchorherrenstift, Erzd. Bourges
– – Abt 1199
– – Kanoniker 1199

St-Saulve, Cant. Anzin, Arr. Valenciennes, Dép. Nord, Frankreich
– SS. Pierre et Paul und St-Saulve, Kluniazenserpriorat, D. Cambrai
– – Prior Mainerus 737
– – Konvent 737

S. Severino Marche, Prov. Macerata, Italien
– S. Severino, Kollegiatkirche, D. Camerino
– – Konvent 660
– – Kanoniker R. 660

S. Severo, Diözese und Stadt, Prov. Foggia, Italien
– S. Maria, Kirche 571

San Silvestro al Subasio, bei Spello, Prov. Perugia, Italien
– San Silvestro, Camaldulenserkloster, D. Spoleto
– – Abt 1364

Sv. Štef (St. Stephan), unermittelte Kirche, wohl bei Zadar, Republik Kroatien
– Pleban Peter 106

Sv. Stošija (S. Anastasia), unermittelte Kirche, wohl bei Zadar, Republik Kroatien
– Subdiakon Matthäus 106

S. Stefano del Bosco in Kalabrien, siehe Certosa di Serra San Bruno

St. Thomas an der Kyll (in Kyllburg), Eifelkreis Bitburg-Prüm, Rheinland-Pfalz, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserinnenkloster, Erzd. Trier
– – Äbtissin 1052

S. Trinità nell'Fonte Benedetta (auch Monasterium s. Trinitatis in Alpibus), bei Talla, Prov. Arezzo, Italien
– S. Benedetto, Vallombrosanerkloster, D. Arezzo
– – 678
– – Abt Bernhard 678

St. Trudpert, Gem. Münstertal, Kr. Breisgau-Hochschwarzwald, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Trudpert, Benediktinerkloster, D. Konstanz
– – Abt Heinrich † 520
– – Konvent † 520
– – Leute des Klosters † 520

St-Urbain-Maconcourt, Cant. Joinville, Arr. St-Dizier, Dép. Haute-Marne, Frankreich
– St-Urbain, Benediktinerkloster, D. Châlons-en-Champagne
– – Abt 848
– – Konvent 848

St-Valery, Cant. Grandvilliers, Arr. Beauvais, Dép. Oisne, Frankreich
– Archidiakon Walter 1033

S. Venantio, unermittelte Kirche, wohl bei Bologna, Italien
– 93

San Vicente de la Sonsierra, Prov. La Rioja, Region La Rioja, Spanien
– Kirche 434

S., Archidiakon von Zamora, siehe Zamora

S., Cousine der Wilhelmine und Ehefrau des Wilhelm, wahrscheinlich in der Diözese Clermont-Ferrand, Frankreich
– 184

S., Domkanoniker von Arles, siehe Arles

Saâne-St-Just, Cant. Bacqueville-en-Caux, Arr. Dieppe, Dép. Seine-et-Marne, Frankreich
– Ritter M., Lehensträger des Paveillus 796

Sabbione, Com. Reggio nell'Emilia, Prov. Reggio nell' Emilia, Italien
– S. Sigismondo, Kirche
– – Priester Albert 96

Sabina, hist. Landschaft und Diözese im nördl. Lazio, Mittelitalien
– Konrad, Kardinal der Sabina, siehe Mainz

Sachsen, hist. Landschaft und Herzogtum in Deutschland
– Herzog Heinrich der Löwe 140, 172, 734
– Heinrich, Sohn Herzog Heinrichs des Löwen 140

– Otto, Sohn Herzog Heinrichs des Löwen 140
– Wilhelm, Sohn Herzog Heinrichs des Löwen 140

Sagone, Diözese und Stadt, Com. Vico, Arr. Ajaccio, Dép. Corse-du-Sud, Frankreich
– Diözese 344

Sahagún, Prov. León, Region Kastilien-León, Spanien
– San Facundo und San Primitivo, Benediktinerkloster, D. León
– – Abt Johannes 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1186
– – Konvent 1173, 1174, 1175, 1177, 1186

Saintes, Diözese und Stadt, Dép. Charente-Maritime, Frankreich
– Bischof 609
– Domdekan 609
– Domkapitel 609

Saisnencurt (Senancourt), unermittelter Ort bei St-Quentin, Dép. Aisne, Frankreich
– 826

Salamanca, Diözese und Stadt, Prov. Salamanca, Region Kastilien-León, Spanien
– Bischof Vitalis 410, 2200a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768)
– Domkanoniker 410

Salem, Bodenseekr., L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Konstanz
– – Abt 838
– – Abt Eberhard 607, 608, 1230, 1231, 1232
– – Konvent 838, 1230, 1231, 1232

Salerno, Erzdiözese und Stadt, Prov. Salerno, Italien
– 542

Salins-les-Bains, Arr. Lons-le-Saunier, Dép. Jura, Frankreich
– Archidiakonat 1139
– Archidiakon Herbert 1122
– Archidiakon Johannes 1122

Salisbury, Diözese und Stadt, Grafschaft Wiltshire, England
– Bischof 161
– Bischof Hubert Walter, nachher Erzbischof von Canterbury 383, 489, 829, 911, 947, 1359
– Bischof Robert Wyvil 546
– Domkanoniker Magister Simon de Scalis 948
– Diakon Peter 948

Salsola (Posta di Gaudiano), OT von Lavello, bei Brindisi, Prov. Potenza, Italien
– 866

Saltmarsh, Grafschaft Gwent, Wales
– 1327

Salzburg, Erzdiözese und Stadt, L. Salzburg, Österreich
– Erzbischof Albert, zugleich Legat des Apostolischen Stuhls 967, 970, 1125, 1127, 1210, 1353, 1366
– Erzbischof Konrad I. 902
– Domdekan Rudolf 1376
– St. Peter, Benediktinerkloster
– – Abt Pilgrim 1376
– Gläubige der Diözese 987

Samarus, Erzbischof von Trani, siehe Trani

Samer-en-Boulonnais, Arr. Boulogne-sur-Mer, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– St-Wulmer, Benediktinerkloster, D. Boulogne
– – Abt 1013
– – Konvent 1013

Samson, Abt von St Edmund in Bury St Edmund's, siehe Bury St Edmund's

Samson, Abt von St-Ouen in Rouen, siehe Rouen

Sancha, Königin von Aragón, Ehefrau König Alfons' II., Tochter Alfons' VII. von León-Kastilien, siehe Aragón

Sancho I., König von Portugal, siehe Portugal

Sancho VI., Herzog (König) von Navarra, siehe Navarra

Sancto Romano, unermittelter Ort in England
– Priester Michael 1045

Sandrarius, Bischof von Teano, siehe Teano

Sandwich, Grafschaft Kent, England
– 1010

Sangro, siehe Castel di Sangro

Santarém, Distr. Santarém, Portugal
– Santa María da Alcaçova, Kollegiatstift, D. Lissabon
– – 1071

Sardinien, Insel im Mittelmeer, Italien
– 344

Sassovivo, Prov. Perugia, Italien
– S. Croce, Benediktinerkloster, D. Foligno
– – Abt Jakob 102
– – Abt Johannes 1263
– – Konvent 102

Sauquillo de Boñices, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– Grangie der Zisterze Huerta 178

Savaric, Archidiakon von Northampton, später Bischof von Wells, siehe Northampton und Wells

Savigliano, Prov. Cuneo, Italien
– S. Pietro, Benediktinerkloster, D. Turin
– – Abt Wilhelm 236, 237, 239
– – Konvent 236, 237, 239

Savigny, Com. Savigny-le-Vieux, Cant. Le Teilleul, Arr. Avranches, Dép. Manche, Frankreich
– Ste-Trinité, Zisterzienserkloster, D. Avranches
– – Abt Simon 483

Savona, Diözese und Stadt, Prov. Savona, Italien
– Bischof 988
– Bischof Ambrosius 768
– Bischof Guido 994
– Dompropst Wilhelm 551
– Domkanoniker 551

Savoyen, Grafschaft in den Départements Savoie und Haute-Savoie, Frankreich
– Graf Thomas, Sohn des Grafen Humbert III. von Savoyen 1043, 1303

Sawtrey, Grafschaft Cambridgeshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Lincoln
– – Abt Alexander 1332, 1384
– – Konvent 1332, 1384
Scala, Diözese und Stadt, Prov. Salerno, Italien
– Bischof Alexander 381
Scarborough, Grafschaft North Yorkshire, England
– Kirche 587
Schauenburg, bei Rinteln, Kr. Schaumburg, L. Niedersachsen, Deutschland
– Graf Adolf III. 1275, 1338, 1339, 1340
Schinne, OT von Bismark, Kr. Stendal, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Kirche 145
Schlesien, Herzogtum im heutigen Polen
– Herzog Boleslaw 740
Schleswig, Diözese und Stadt, Kr. Schleswig-Flensburg, L. Schleswig-Holstein, Deutschland
– Bischof Waldemar 616, 617, 618, 619, 620, 621
– Herzog Waldemar von Jütland, Bruder des dänischen Königs Knut VI., ab 1202 als Waldemar II. König von Dänemark 616, 617, 618, 619, 620, 630
– St. Michael, Benediktinerkloster
– – Konvent 630
Schlüchtern, Main-Kinzig-Kr., L. Hessen, Deutschland
– St. Maria, Benediktinerkloster, D. Würzburg
– – Abt Johannes 396
Schönensteinbach, Cant. Wittenheim, Arr. Mulhouse, Dép. Haut-Rhin, Frankreich
– St. Maria, Kanonissenstift, D. Basel
– – Meisterin 333
– – Konvent 333
Schottland
– König Wilhelm I. 386, 1344, 1346
(Bad) Schussenried, Kr. Biberach, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Maria, St. Magnus, Prämonstratenserstift, D. Konstanz
– – 2365a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 770)
– – Beringer und Konrad von Schussenried, Stifter 2365a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 770)
Schweden
– König Erich IX. der Hl., Vater des Königs Knut Eriksson 758
– gewählter König Erich, Sohn des Königs Knut Eriksson 758
– König Knut Eriksson und seine Frau 758
Schwerin, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland
– Domkanoniker 172
– Graf Helmold 992
Sculcula, abgegangen bei Dragonara bei S. Severo, Prov. Foggia, Italien
– Kirche 571
Scuol (Schuls), Kanton Graubünden, Schweiz
– S. Georg, Kirche
– – Pleban Bero 1046
Sebourg, Cant. Valenciennes-Est, Arr. Valence, Dép. Nord, Frankreich
– 737
Sées, Diözese und Stadt, Arr. Alençon, Dép. Orne, Frankreich
– Bischof Froger 814
– Bischof Lisiard 555, 814, 1215, 1217, 1218
Seffrid, Bischof von Chichester, siehe Chichester
Segni, Diözese und Stadt, Prov. Rom, Italien
– Bischof Peter 173
Segovia, Diözese und Stadt, Prov. Segovia, Region Kastilien-León, Spanien
– Diözese 518
– Bischof Gonzalo 58, 59, 196
– Archidiakon G. 1509a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 763)
Segrate, Prov. Mailand, Italien
– S. Stefano, Pieve, Erzd. Mailand
– – Propst Otto 767
– – Konvent 767
Segromigno, Prov. Lucca, Italien
– S. Lorenzo, Pieve 283
Seillon, Com. Bourg-en-Bresse, Dép. Ain, Frankreich
– Notre-Dame, Kartause, Erzd. Lyon
– – 87
Selby, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Mary und St Germanus, Benediktinerkloster, Erzd. York
– – Abt Roger 1132
Selvamonda, bei Ortignano Raggiolo, Prov. Arezzo, Italien
– S. Salvatore, Benediktinerkloster, D. Arezzo
– – 441
Sempringham, Grafschaft Lincolnshire, England
– Gilbertinerorden
– – Meister Roger 546, 547, 871
– – Prior 569, 667, 668
– – Kanoniker und Nonnen 526, 547, 569
– – Priore des Ordens 546
Senebaldus, Abt von S. Quirico in Antrodoco, siehe Antrodoco
Senigallia, Diözese und Stadt, Prov. Ancona, Italien
– Bischof 1042
Senlis, Diözese und Stadt, Dép. Oise, Frankreich
– Bischof Gaufried 15
– Bischof Heinrich 47
– St-Frambourg, Kollegiatstift
– – 1285
– St-Vincent, Augustinerchorherrenstift
– – Abt 15

– – Abt Hugo 1285
– – Kanoniker 15
– P., Nuntius des Bischofs Gaufried 15
Sens, Erzdiözese und Stadt, Dép. Yonne, Frankreich
– Erzbischof 26
– Erzbischof Guido 12, 129, 286, 577, 693, 1155, 1308
– Erzbischof Heinrich 1155
– Erzbischof Michael 1128, 1153, 1187, 1207, 1208
– Erzbischof Wilhelm, später Erzbischof von Reims 789, 1155
– Suffragane 129, 1187
– Domkanoniker 286
– Archidiakon Manasse 1128
– St-Pierre-le-Vif, Benediktinerkloster
– – Abt Galterus 693
– – Konvent 693
– St-Savinien, Kirche
– – Priester V. 693
– Prälaten der Kirchenprovinz 1187
Sergius I., Papst, siehe Rom, Päpste
Sesmiro (= Torre de Miguel Sesmero, Prov. Badjoz, Region Extremadura, Spanien?)
– Michael, unermittelte Person 410
Sesto-Calende, Prov. Varese, Italien
– S. Donato de Scozula, Benediktinerkloster, Erzd. Mailand
– – 873, 1264, 1265, 1266
– – Prior Gerhard 1266
Sestri Ponente, Com. Genua, Prov. Genua, Italien
– S. Andrea, Zisterzienserkloster, Erzd. Genua
– – Abt Ambrosius 771
Sevilla, Diözese und Stadt, Prov. Sevilla, Region Andalusien, Spanien
– 515
– Bischof Isidor 1241
Sezzadio, Prov. Alessandria, Italien
– S. Giustina, Benediktinerkloster, D. Acqui
– – Abt Doniottus 409
– – Konvent 409
Shouldham, Grafschaft Norfolk, England
– Holy Cross und St Mary, Gilbertinerpriorat, D. Norwich
– – 1010
Sibylle, Königin, Ehefrau des Königs Guido von Jerusalem, siehe Jerusalem
Sicard, Bischof von Cremona, zuvor päpstlicher Subdiakon, siehe Cremona
Siebenbürger Deutsche, Siedler im heutigen Rumänien
– 271
Siegfried, Abt von St. Peter und St. Paul in Odenheim, siehe Odenheim
Siegfried, Abt von St. Jakob in Pegau, siehe Pegau
Siegfried, Bischof von Mantua, siehe Mantua
Siegfried, Bischof von Vercelli, siehe Vercelli
Siegfried, Propst von St. Martin in Boppard, siehe Boppard
Sifridus, Magister und Scholaster von St. Kunibert in Köln, siehe Köln
Sigehard, Propst von St. Hippolyt in St. Pölten, siehe St. Pölten
Sigiboldus, Abt von St. Peter in Wessobrunn, siehe Wessobrunn
Sigifredus, Bischof von Piacenza, siehe Piacenza
Siena, Diözese und Stadt, Prov. Siena, Italien
– Bischof 442
– Bischof Bonus 673, 1075, 1101
– Dompropst R. 519, 561
– Dompropst Vivianus 1219
– Domkanoniker 857, 1060, 1335
– Archipresbiter 118
– Archipresbiter Rusticus 439, 673, 1060
– S. Eugenio in Pilosiano, Benediktinerkloster
– – Abt Bernhard 439, 1335
– S. Maria, Hospital
– – Rektor Incontratus 857, 1335
– – Brüder 849, 857, 1335
– S. Martino, Augustinerchorherrenstift (Lucca, S. Frediano)
– – Prior 118
– Rainerius, Richter und Notar 857
Sigena, siehe Villanueva de Sigena
Signavilla, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Abbeville, Dép. Somme, Frankreich
– 840
Signes, Cant. Beausset, Arr. Toulon, Dép. Var, Frankreich
– 1004
Sigüenza, Diözese und Stadt, Prov. Guadalajara, Region Kastilien-La Mancha, Spanien
– Hochstift 197
– Diözese 518
– Bischof Aldericus, später Bischof von Palencia 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.), 1509a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 763)
– Bischof Bernhard 177, 199
– Bischof Joscelmo 197
– Bischof Martin 59, 169, 196, 199, 757
– Bischof Rodericus 1373, 1380
– Domprior Rodericus 177
– Domkantor 434
– Domkantor Gonsalvo 427
– Domkanoniker 169, 177
– Laien der Diözese 1373, 1380
Sigurd Munn, König von Norwegen, siehe Norwegen
Silly, Com. Silly-en-Gouffern, Cant. Exmes, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– Notre-Dame, Prämonstratenserstift, D. Sées
– – Abt 436
– – Kanoniker 435, 436

Silvacane (Sauvecane) (jetzt Ancienne abbaye de Silvacane), Com. La Roque d'Anthéron, Cant. Lambesc, Arr. Aix-en-Provence, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, Erzd. Aix-en-Provence
– – Abt 775
– – Konvent 775
Silvester, Elekt und Abt von St Augustine in Canterbury, siehe Canterbury
Silvester II., Papst, siehe Rom, Päpste
Simeon, Abt von San Salvador in Leyre, siehe Leyre
Simon, Abt von St-Pierre in Conches, siehe Conches
Simon, Abt von St-Arnould in Metz, siehe Metz
Simon, Abt von S. Michele in Pisa, siehe Pisa
Simon, Abt von Ste-Trinité in Savigny, siehe Savigny
Simon, Bischof von Burgos, siehe Burgos
Simon, Bischof von Meaux, siehe Meaux
Simon von Apulien, Magister und Domdekan von York, siehe York
Simon von Limburg, Elekt von Lüttich, siehe Lüttich
Simon II., Herzog von Lothringen, siehe Lothringen
Simon de Scalis, Magister und Kanoniker von Salisbury, siehe Salisbury
Simon, Kleriker in Hailes, siehe Hailes
Simon, Priester in Hungerford, siehe Hungerford
Simon, unermittelte Person in Bérou-la-Mulotière, siehe Bérou-la-Mulotière
Siro, Erzbischof von Genua, siehe Genua
Siroslaw, Bischof von Breslau, siehe Breslau
Sisteron, Diözese und Stadt, Arr. Forcalquier, Dép. Alpes-de-Haute-Provence, Frankreich
– Bischof Bermond 186
Sittingbourne, Grafschaft Kent, England
– Kirche 1222
Sizilien, Königreich
– 379, 543
– alle kirchliche Prälaten im Königreich 146
– Gläubige im Königreich 83
– Herzog Roger I. 866
– König Tankred 370, 372, 422, 490, 541, 542, 543, 544, 752, 837, 885, 1001
– Kaplan König Tankreds, unermittelte Person 713
– König Wilhelm I. 372
– König Wilhelm II. 455, 689
– Königin Johanna, Witwe König Wilhelms II., Schwester des englischen Königs Richard Löwenherz, siehe England
– Johannes *Grafeus*, Grieche in Sizilien 713
– Nikolaus, in Paris studierender Priester aus Sizilien 713
Skara, Diözese und Stadt, Bezirk Västra Götalands Län, Schweden
– Bischof Järpulf 281
Soeiro Anes, Bischof von Lissabon, siehe Lissabon
Soffred, Kardinaldiakon von S. Maria in Via lata, sodann Kardinalpriester von S. Prassede, siehe Rom, Kardinäle
Soissons, Diözese und Stadt, Dép. Aisne, Frankreich
– Bischof Hugo 876
– Bischof Nivelo 27
– St-Crépin-en-Chaye, Augustinerchorherrenstift
– – Abt Theobald 864
– – Kanoniker 864
– St-Médard, Benediktinerkloster
– – 627
– – Abt Bertrand 628
– St-Pierre-au-Parvis, Kollegiatstift
– – Dekan 597
– – Kanoniker 597, 636
– Bürger der Stadt 636
Solapilla, Ehefrau des Boldrone, Stifterin einer Kirche zu Ehren von St. Johannes evang., siehe Florenz
Solier, Burg bei St-Hilaire-de-Lavit, Dép. Lozère, Frankreich
– Adliger O., Herr von Issoudun 845, 891
Solsona, Prov. Lleida/Lérida, Region Katalonien, Spanien
– Santa María, Augustinerchorherrenstift, D. Urgell
– – Propst 1253
Sombreffe, Prov. Namur, Belgien
– 1223
Sophia, Äbtissin von St. Epimachus und St. Gordianus in Niederprüm, siehe Niederprüm
Sophia, Mutter der Helena, unermittelte Person in Genua, siehe Genua
Sorbolo, Prov. Parma, Italien
– SS. Faustina e Giovita, Kirche
– – Archipresbiter 68, 167, 168, 842, 874
– – Konvent 68
Sorde-l'Abbaye, Cant. Peyrehorade, Arr. Dax, Dép. Landes, Frankreich
– St-Jean-Baptiste, Benediktinerkloster, D. Dax
– – Abt B. 1228
Soria, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– 199
Sorrent, Erzdiözese und Stadt, Prov. Neapel, Italien
– Erzbischof 420
South Weald, Grafschaft Essex, England
– Kirche 1222
Southwell, Grafschaft Nottinghamshire, England
– Magister G. 605
Sovana, Diözese und Stadt, OT von Sorano, Prov. Grosseto, Italien
– Bischof Jordanus 1193, 1219
Spanien
– Geistlichkeit 909, 910
– Könige, Fürsten und Große 596
– Johanniter in Spanien 908, 909, 910
– Templer in Spanien 910

Spargrove, OT (Hamlet) von Batcombe, Grafschaft Somerset, England
– Kapelle 255
Sparta, unermittelter Ort, wohl in der D. Nicastro, Italien
– 455
Spelderham, unermittelter Ort, wohl in Somerset, England
– 1327
Sperunce, unermittelter Ort bei Tolla, Prov. Piacenza, Italien
– 234
Speyer, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– Elekt und Bischof Ulrich 1123, 1354
– St. German, Kollegiatkirche
– – Kapitel 1354
– – Kanoniker Bertold 1354
– St. Markus, Kirche 1354
Spital am Pyhrn, L. Oberösterreich, Österreich
– Hospital, D. Passau
– – 987
– – Provisor Rapotonus 986
– – Brüder 986
Split, Erzdiözese und Stadt, Županija (Region) Splitsko-Dalmatinska (Split-Dalmatien), Republik Kroatien
– Erzbischof Peter 382
Spoleto, Diözese und Stadt, Prov. Perugia, Italien
– 542
Stade, Kr. Stade, L. Niedersachsen, Deutschland
– Grafschaft 1275, 1338, 1339, 1340
– Burg des Erzbischofs von Bremen 1275, 1338, 1339, 1340
Stafford, Grafschaft Staffordshire, England
– Archidiakon 1015
Stagno, Com. Pisa, Prov. Pisa, Italien
– S. Leonardo, Hospital, Erzd. Pisa
– – Brüder 83
Stans, Kanton Nidwalden, Schweiz
– Pfarrei 137, 138
Stapenhill, Grafschaft Staffordshire, England
– Kirche 1017
Stavanger, Diözese und Stadt, Fylke (Provinz) Rogaland, Norwegen
– Bischof Nial (Nikolaus) 1247
Stein an der Traun, OT von Traunreut, LK Traunstein, L. Bayern, Deutschland
– Ritter Rapoto 1376
Steingaden, Kr. Weilheim-Schongau, L. Bayern, Deutschland
– St. Johannes d. Täufer, Prämonstratenserstift, D. Augsburg
– – Propst 981
– – Propst Winfried 421
– – Kanoniker 981
Stenarus, Bischof von Växjö, siehe Växjö
Stendal, Kr. Stendal, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– 145
– St. Nikolai, Säkularkanonikerstift, Erzd. Magdeburg
– – Propst Albert 142, 143, 144, 145
– – Konvent 142, 143, 144, 145
Stephan, Abt von St-Robert in La Chaise-Dieu, siehe La Chaise-Dieu
Stephan, Abt von Ste-Geneviève in Paris, siehe Paris
Stephan, Abt von Santa María de Trianos, siehe Santa María de Trianos
Stephan, Archidiakon von Zamora, siehe Zamora
Stephan, Bischof von Metz, siehe Metz
Stephan, Bischof von Noyon, siehe Noyon
Stephan, Elekt und Bischof von Tournai, zuvor Abt von Ste-Geneviève in Paris, siehe Tournai
Stephan, Domkanoniker von Reims, siehe Reims
Stephan, Magister und Domkanoniker von Reims, siehe Reims
Stephan, Elekt und Erzbischof von Besançon, siehe Besançon
Stephan, Kanoniker von Ste-Geneviève in Paris, siehe Paris
Stephan I., der Hl., König von Ungarn, siehe Ungarn
Stephan II., Papst, siehe Rom, Päpste
Stephan, Prior von Ste-Foy in Coulommiers, siehe Coulommiers
Stevington, Grafschaft Bedfordshire, England
– Kirche 408
Stoke by Clare, Grafschaft Suffolk, England
– St John the Baptist, Benediktinerpriorat (Bec), D. Norwich
– – Prior 1375
Stoneleigh, Grafschaft Warwickshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Coventry/Lichfield
– – Abt Wilhelm von Pershore 997, 998, 1311
Stradishall, Grafschaft Suffolk, England
– Kirche 267
Strahov (in Prag), Tschechien
– Mons Sion, Prämonstratenserstift, D. Prag
– – Abt Adalbert 221, 750
Strambus, Abt von S. Lorenzo und S. Salvatore in Badia Ardenghesca, siehe Badia Ardenghesca
Straßburg (Strasbourg), Diözese und Stadt, Dép. Bas-Rhin, Frankreich
– Bischof Heinrich † 520
– St-Thomas, Kollegiatstift
– – Propst Friedrich, eine Person mit Pleban Friedrich von Colmar 1036
– Gläubige in der Diözese 341
Stromberg, siehe Heisterbach
Strood, Grafschaft Kent, England
– St Mary, Hospital
– – 894

Strzelno (Strelno), Województwo (Woidwodschaft) Kujawien-Pommern, Polen
– S. Maria, Prämonstratenserkloster, D. Leslau
– – Meisterin Beatrix 745
– – Konvent 745
Studley, Grafschaft Warwickshire, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Worcester
– – Prior Everardus 668
Subiaco (jetzt Monastero di S. Benedetto), Prov. Rom, Italien
– S. Benedetto und S. Scolastica, Benediktinerkloster, D. Tivoli
– – Abt Romanus 444
– – Konvent 444
Suenon, Bischof von Aarhus, siehe Aarhus
Suerus, Diener des Ritters Melendus, unermittelte Person in der D. Tui, Spanien
– 179, 183
Suginellus, Bürger und seine Brüder in Ferrara, siehe Ferrara
Suitbert, Abt von St-Léger in Murbach, siehe Murbach
Sulignat, unermittelter Ort in der Erzd. Lyon und im Dép. Ain, Frankreich
– Kirche 369
Sumeri, unermittelter Ort, wohl in der D. Bath-Wells, England
– Kleriker Ralph 288
Surtainville, Cant. Les Pieux, Arr. Cherbourg-Octeville, Dép. Manche, Frankreich
– Kapelle Ste-Ergoueffe
– – Nikolaus, Inhaber der Kapelle und sein Vikar Robert 241
Sutton, Grafschaft Cambridgeshire, England
– 1382
Sutton in Ashfield, Grafschaft Nottinghamshire, England
– Kirche 290
Sverre, König von Norwegen, siehe Norwegen
Swine, Grafschaft Humberside, England
– St Mary, Zisterzienserinnenkloster, Erzd. York
– – 1337
Symmachus, Papst, siehe Rom, Päpste

T., Magister in Lanthony, siehe Lanthony
T., Scholaster in Goslar, siehe Goslar
T., unermitteltes Kloster in England
– Abt 718
Tagliacozzo, Prov. L'Aquila, Italien
– SS. Cosma e Damiano, Benediktinerinnenkloster, D. Marsi
– – Äbtissin Mabilia 505
– – Konvent 505
Tamariz de Campos, Prov. Valladolid, Region Kastilien-León, Spanien
– 2200c (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768)
Tankred, König von Sizilien, siehe Sizilien
Tarazona, Diözese und Stadt, Prov. Zaragoza, Region Aragón, Spanien
– Bischof Johannes 264, 265, 427, 429, 434, 980, 1068, 1069, 1150
– Bischof Martin 1209
– Bischof Michael 199
– Archidiakon 1209
– Archipresbiter 1209
Tarentaise, siehe Moûtiers
Tarouca, Dist. Viseu, Portugal
– São João Baptista, Zisterzienserkloster, D. Lamego
– – 1014
Tarragona, Erzdiözese und Stadt, Prov. Tarragona, Region Katalonien, Spanien
– Erzbischof 1351, 1352
– Erzbischof Bernhard 1209
– Erzbischof Berengar 198, 212, 1146, 1150, 1151
– Erzbischof Hugo 1150
– Erzbischof Raimund de Castel Tereol 1237, 1244, 1246, 1250, 1253, 1262, 1328, 1371, 1372
– Suffragane 1146, 1237, 1352
– Dompropst Johannes 1146, 1151, 1244, 1250, 1262
– Domkanoniker 1244, 1250, 1262
– Archidiakon 1146, 1251
– Bischöfe und Prälaten der Kirchenprovinz 1146
Tavistock, Grafschaft Devonshire, England
– St Mary und St Rumon, Benediktinerkloster, D. Exeter
– – Abt Herbert 831
– – Abt Richard Banham 831
Teano, Diözese und Stadt, Prov. Caserta, Italien
– Bischof Peter 898
– Bischof Sandrarius 898
– Bischof Theodin 898
Teberga, Ehefrau des Lothar, unermittelte Person, wohl D. Forlimpopoli
– 442
Tedaldus, Bischof von Piacenza, siehe Piacenza
Teilhède, Cant. Combrode, Arr. Riom, Dép. Puy-de-Dôme, Frankreich
– Benediktinerpriorat (Chaise-Dieu), D. Clermont
– – 918
Tellus, Adliger und Patron des Stifts Santa María de Trianos, siehe Santa María de Trianos
Telzone, Kleriker der Kirche S. Giovanni in Fonte in Verona, siehe Verona
Templerorden
– 26, 100, 106, 146, 151, 152, 160, 163, 164, 165, 249, 278, 347, 550, 770, 920, 1104, 1200, 1236
– Meister 1236
– Meister Girbertus 1104
– Templer in Aix-en-Provence, siehe Aix-en-Provence
– Templer im Königreich Aragón, siehe Aragón
– Templer bei Arbois, siehe Arbois
– Templer in der Provence, siehe Provence
– Templer in Spanien, siehe Spanien

Ten Duinen (Les Dunes), Com. Koksijde (Coxyde), Cant. Furnes, Prov. West-Vlaanderen, Belgien
– Onze Lieve Vrouw Ten Duinen / Notre-Dame Les Dunes, Zisterzienserkloster, D. Thérouanne
– – Abt H. 639
Teo., Kanoniker von Padua, siehe Padua
Teramo, Diözese und Stadt, Prov. Teramo, Italien
– Bischof 1195, 1292
– Bischof Atto 570
– Graf Rainald 570
Teresa, Tochter des Königs Sancho I. von Portugal und Ehefrau des Königs Alfons IX. von León, siehe León und Portugal
Terracina, Diözese und Stadt, Prov. Latina, Italien
– Bischof 180
Terricus, Kleriker, wohl in der Nähe von Woking, Grafschaft Surrey, England
– 1375
Tertiveri, Diözese und OT von Biccari, Prov. Foggia, Italien
– Bischof 1021, 1086
Tewkesbury, Grafschaft Gloucestershire, England
– St Mary, Benediktinerkloster, D. Worcester
– – Abt Alanus 288, 875
– – Konvent 288
Thaddäus, Bischof von Alatri, zuvor päpstlicher Subdiakon, siehe Alatri und Rom, Subdiakone
Thame, Grafschaft Oxfordshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Lincoln
– – Abt Wilhelm 10, 644, 718, 947
Thatcham, Grafschaft Berkshire, England
– Kirche 1359
Theobald, Abt von St-Crépin-en-Chaye in Soissons, siehe Soissons
Theobald, Bischof von Akkon, siehe Akkon
Theobald, Bischof von Amiens, siehe Amiens
Theobald, Bischof von Chiusi, siehe Chiusi
Theobald, Erzbischof von Canterbury, siehe Canterbury
Theobald, Graf, Sohn der Gräfin Adela von Champagne, siehe Champagne
Theobald, Propst von St. Lorenz in Goldbach, siehe Goldbach
Theobald von Troyes, unbekannte Person, Schenker für Pontigny
Theoderich, Abt von St. Michael in Hildesheim, siehe Hildesheim
Theoderich, Archidiakon von Lüttich, siehe Lüttich
Theoderich, Erzbischof von Besançon, siehe Besançon
Theodin, Bischof von Teano, siehe Teano
Theodor, Bischof von Halberstadt, siehe Halberstadt
Theodor, Dekan von Mariengraden in Köln, siehe Köln
Theodor, Elekt und Propst von St. Andreas in Köln, siehe Köln
Theodoricus, Bischof von Forlì, siehe Forlì
Thérouanne, Diözese und Stadt, Cant. Aire-sur-la-Lys, Arr. St-Omer, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– Bischof 694
– Bischof Lambert 1334
– Domdekan Peter 1334
– St-Augustin, Prämonstratenserstift
– – Abt 1334
Theuderich IV., merowingischer König, siehe Könige und Kaiser
Theuville aux Maillots (bei Valmont), Arr. Le Havre, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Kirche 424
Thietmar, Elekt und Abt von St. Peter in Helmarshausen, siehe Helmarshausen
Thietmar, Bischof von Minden, siehe Minden
Thomas Carbonel, Abt von St Peter in Gloucester, siehe Gloucester
Thomas, Abt von St Mary in Meaux, siehe Meaux
Thomas, Archidiakon von Wells, siehe Wells
Thomas, Domkantor von Reims, siehe Reims
Thomas, Domprior von Worcester, siehe Worcester
Thomas, Graf von Savoyen, siehe Savoyen
Thomas, Kleriker, unermittelte Person, wohl bei Spargrove, OT (Hamlet) von Batcombe, Grafschaft Somerset, England
– 255
Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury, siehe Canterbury
Thomasius, Ehemann einer ehebrecherischen Frau, wohl in der D. Melfi, Italien
– 1049
Thore, Bischof von Hamar, siehe Hamar
Thornton, Grafschaft Humberside, England
– St Mary, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Abt Johannes 871, 966
– – Konvent 966
Thurcaston, Grafschaft Leicestershire, England
– Kirche 355
Thurgarton, Grafschaft Nottinghamshire, England
– St Peter, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – Prior Gilbert 290, 1286
– – Kanoniker 290, 1286
Tiron, Com. Thiron-Gardais, Arr. Nogent-le-Retrou, Dép. Eure-et-Loir, Frankreich
– Ste-Trinité, Benediktinerkloster, D. Chartres
– – Konvent 325
Tirricus, Ritter in Louvigny und seine Mutter, siehe Louvigny
Tivoli, Diözese und Stadt, Prov. Rom, Italien
– 542
Todi, Diözese und Stadt, Prov. Perugia, Italien
– Bischof L. 376, 377
– Bischof Rusticus 376, 377
– S. Fortunato, Camaldulenserkloster
– – Mönche, Kleriker und Laien des Klosters 376, 377

Toledo, Erzdiözese und Stadt, Prov. Toledo, Region Kastilien-La Mancha, Spanien
– Erzbischof Cerebrunus 721a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 760)
– Erzbischof Gonzalo 743a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 756), 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.), 1509a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 763)
– Erzbischof Johannes II. 721a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 760)
– Erzbischof Martin, Primas von Spanien 511, 512, 513, 514, 515, 518, 596, 1351, 1352
– Elekt und Erzbischof Peter de Cardona, zugleich Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso 721a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 760), 743a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 756), 927 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 761f.), 1509a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 763)
– Suffragane 14, 511, 512, 513, 596, 1352
– Domdekan 512, 513
– Domkapitel 511, 512, 513, 514, 721a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 760)
– Domscholaster 514
– Domthesaurar 514
– Julianus, Laie in der Pfarrei San Vincente 721a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 760)

Tolla (Val Tolla), bei Morfasso, Prov. Piacenza, Italien
– SS. Salvatore e Gallo, Benediktinerkloster, D. Piacenza
– – Abt 548
– – Abt Airaldus 234

Tonbridge, Grafschaft Kent, England
– St Mary Magdalene, Augustinerchorherrenstift, D. Rochester
– – Prior Johannes 267, 298
– – Konvent 267, 298
– Magister Wilhelm 668

Tonnerre, Arr. Avallon, Dép. Yonne, Frankreich
– Leprosenhospital, D. Langres
– – 882
– Bäcker und Fleischer 882

Torcello, Diözese und Insel bei Venedig, Com. Venedig, Prov. Venedig, Italien
– Bischof Leonhard 1059, 1226, 1312, 1313

Torcy-en-Valois, Dép. Aisne, Frankreich
– 627

Tordehumos, Prov. Valladolid, Region Kastilien-León, Spanien
– 2200c (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768)

Torno, Prov. Como, Italien
– S. Giovanni, Kirche 1064
– S. Tecla, Kirche 1064

Torremaggiore, abgegangen bei S. Paolo di Civitate, Prov. Foggia, Italien
– S. Pietro, Benediktinerkloster, D. Civitate
– – Abt 126
– – Konvent 126

Torres (jetzt Porto Torres), Erzdiözese und Stadt, Prov. Sassari, Italien
– Erzdiözese 344

Tortona, Diözese und Stadt, Prov. Alessandria, Italien
– Bischof Hugo, zuvor Archidiakon 486, 572, 573, 574, 671, 768
– Bischof Obertus 574
– Dompropst 574
– Domkanoniker 486, 487, 488, 495, 574, 671
– Domkanoniker Johannes 574
– Archidiakon 574, 671
– S. Croce, Johanniterkommende
– – Präzeptor 495
– S. Marzano, Benediktinerkloster
– – Abt 495
– S. Matteo, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 495
– S. Paolo, Vallombrosanerpriorat
– – Prior 495
– S. Simeone, Augustinerchorherrenstift
– – Prior 495
– S. Stefano, Benediktinerkloster
– – Prior 495
– Konsuln 487, 488, 495
– Podestà 487, 488, 495
– Bürger 487, 488, 495
– *Credentia* 487, 488, 495

Tortosa, Diözese und Stadt, heute Tartus in Syrien
– Bischof Pontius 429

Totham, Grafschaft Essex, England
– Kirche 1222

Toul, Diözese und Stadt, Dép. Meurthe-et-Moselle, Frankreich
– Bischof 1387
– Bischof Odo 1220
– Bischof Peter 336, 531
– Domdekan 1387
– Archidiakon 336
– St-Èvre, Benediktinerkloster
– – Abt 945
– St-Gengoul, Kollegiatstift
– – Dekan 531
– – Propst 531
– – Konvent 531

Toulon, Diözese und Stadt, Dép. Var, Frankreich
– Bischof Dietrich 1004

Toulouse, Diözese und Stadt, Dép. Haute-Garonne, Frankreich
– Bischof Fulchrad 17
– Dompropst 18
– Domkapitel 17, 18
– St-Remi, Kirche 18

Tournai, Diözese und Stadt, Prov. Hainaut/Hennegau, Belgien
– 1302
– Bischof Everard 1326, 1334
– Bischof Stephan, zuvor Abt von Ste-Geneviève in Paris 633, 634, 635

Tours, Erzdiözese und Stadt, Dép. Indre-et-Loire, Frankreich
– Erzbischof Bartholomäus 149, 188
– Erzbischof Johannes 77
– St-Julien, Benediktinerkloster
– – Abt Philipp 284

Traismauer, Bezirk St. Pölten, L. Niederösterreich, Österreich
– St. Martin, Kirche
– – Pleban Rüdiger, zugleich Kanoniker von Passau (siehe auch Passau) 314

Trani, Erzdiözese und Stadt, Prov. Bari, Italien
– Erzbischof Bertrandus 855
– Erzbischof Samarus 372, 855, 1190

Trasmundus, Bischof von Ascoli Piceno, siehe Ascoli Piceno

Trémonvillers, bei St-Just-en-Chaussée, Arr. Clermont, Dép. Oise, Frankreich
– 47

Trentham, Grafschaft Staffordshire, England
– St Mary und All Saints, Augustinerchorherrenstift, D. Coventry/Lichfield
– – Prior Johannes 292
– – Konvent 292

Treviso, Diözese und Stadt, Prov. Treviso, Italien
– Bischof Odoricus 1229

Trient, Diözese und Stadt, Prov. Trient, Italien
– Bischof Konrad 784, 1037, 1046

Trier, Erzdiözese und kreisfreie Stadt, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– Erzbischof 262
– Erzbischof Johannes, zuvor Archidiakon von Speyer, Propst von St. German in Speyer und kaiserlicher Kanzler 475, 479, 870, 1084, 1201, 1202, 1220
– St. Eucharius, Benediktinerkloster
– – Abt Gottfried 870
– St. Maria und St. Irmin (Oeren), Benediktinerkloster
– – 1282

Triest, Diözese und Stadt, Prov. Triest, Italien
– Hochstift 861, 995
– Bischof Bernhard 611, 861, 995
– Elekt und Bischof Woscalcus 465, 466
– Domkanoniker 465, 466
– Archidiakon 465, 466
– Klerus 466
– Magister G., Sachwalter des Bischofs Woscalcus 466
– Volk 466

Trinquetaille, OT von Arles, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– St-Thomas, Johanniterhospital
– – Prior 1080, 1081
– – Brüder 1080, 1081

Tripontio, abgegangener Ort, wohl in der Crau, Landschaft in der Camargue im Süden Frankreichs
– St-Gabriel, Kirche 204

Trivio, bei Verghereto, Prov. Forli-Cesena, Italien
– S. Maria, Camaldulenserkloster, D. Sarsina
– – 881

Troarn, Arr. Caen, Dép. Calvados, Frankreich
– St-Martin, Benediktinerkloster, D. Bayeux
– – 241
– – Abt Durandus 800, 943, 960, 961

Troia, Diözese und Stadt, Prov. Foggia, Italien
– Hochstift 1001
– Bischof 1094, 1096
– Domdekan Hugo 1094
– Domkapitel 1018, 1019, 1020, 1021, 1086, 1094, 1096
– S. Nicola, Benediktinerkloster
– – Abt Johannes 295

Trondheim, Erzdiözese und Stadt, Fylker (Prov.) Sør-Trøndelag, Norwegen
– Erzbischof Erich 193, 663, 664, 1142, 1159, 1160, 1247
– Erzbischof Øystein Erlendsson 1159
– Domkirche (Nidarosdom)
– – Kleriker 1142

Trou Viart, Toponym bei Vignois, Com. Folembray, Cant. Coucy-le-Château-Auffrique, Arr. Laon, Dép. Aisne, Frankreich
– St-Godard, Kirche 1072

Troyes, Diözese und Stadt, Dép. Aube, Frankreich
– Diözese 1201e (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 782f.)
– Bischof 2185a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 767), 1201b (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781), 1201c (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 782), 1201d (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 782), 1201e (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 782f.)
– Bischof Bartholomäus 450, 451, 675
– Bischof Garnerius 1370
– Bischof Manasse 452, 1156, 2183a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 766), 2183b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 766), 2183c (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 766), 2183d (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 766), 2183e (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 767), 1494a (Reg. Gregors VIII., siehe Ergänzungen S. 774), 889a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 779)
– Bischof Matthäus 1156
– Domkanoniker 1201f (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 783)
– Domdekan Haicius 1370

– Domkapitel 450, 451, 1370
– St-Étienne, Kollegiatstift
– – Dekan 1156
– – Kapitel 1156
– St-Loup, Augustinerchorherrenstift
– – Abt 452
– – Konvent 452
– St-Martin-ès-Aires, Augustinerchorherrenstift
– – 1552a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 763f.)
– St-Remy, Kirche 2183d (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 766)
– Graf Heinrich I., eine Person mit Graf Heinrich von Champagne, siehe Champagne
– Theobald, unbekannte Person, Schenker für Pontigny 789

Trub, Kanton Bern, Schweiz
– Heiligkreuz und St. Johannes evang., Benediktinerkloster, D. Konstanz
– – Abt 1381

Trujillo, Prov. Cácares, Spanien
– 928 (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 773)

Trun, Arr. Argentan, Dép. Orne, Frankreich
– Mühle 1136
– Hugo, Ritter, Inhaber eines Anteils der Mühle in Trun 1136
– Roger, Sohn des Vigor, Inhaber eines Anteils der Mühle in Trun 1136
– W., Inhaber eines Anteils der Mühle in Trun 1136

Tudela, Prov. Navarra, Region Navarra, Spanien
– Santa María, Kollegiatstift, D. Tarazona
– – Prior Wilhelm 1209
– – Prior Guillerm 427, 429, 980
– – Kanoniker 1209

Tui, Diözese und Stadt, Prov. Pontevedra, Region Galicien, Spanien
– Bischof Peter 183
– Domkapitel 183

Tulle, Dép., Corrèze, Frankreich
– St-Martin, Benediktinerkloster, D. Limoges
– – 937
– – Abt Bernhard 937
– – Konvent 937

Turin, Diözese und Stadt, Prov. Turin, Italien
– S. Giacomo di Stura, Vallombrosanerkloster
– – 1063, 1310
– – Oratorium des Klosters 1063

Turvey, Grafschaft Bedfordshire, England
– Kirche 1249, 1251

Tuscania, Diözese und Stadt, Prov. Viterbo, Italien
– Diözese 588

Tusculum (Tusculo), abgegangen südöstl. von Frascati, suburbikarisches Bistum, Prov. Rom, Italien
– Kardinalbischof Hugo 1138
– Stadt 1

Tustanus, Bischof von Mazara de Vallo, siehe Mazara de Vallo

Tuszien, Markgrafschaft und Landschaft in Mittelitalien
– 117
– Bischöfe und Prälaten 904
– Markgraf Welf VI., siehe Welf VI.
– Markgräfin Mathilde 578, 1254
– Christen in der Markgrafschaft 83

Tuy, siehe Tui

Tyrus (Tyros), Erzdiözese und Stadt, heute die Kleinstadt Sur im südl. Libanon
– Erzbischof Joscius 340

Ubertus, Prior von S. Benedetto Po, siehe S. Benedetto Po

Udalrich, Bischof von Die, siehe Die

Udalrich II., Patriarch von Aquileia, siehe Aquileia

Udalschalk, Bischof von Augsburg, siehe Augsburg

Udelardus, Stifter von Allerheiligen in Beinwil, siehe Beinwil

Udo, Subdekan der Domkirche in Köln, siehe Köln

Uelzen, Kr. Uelzen, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Maria und St. Johannes bapt., Benediktinerkloster, D. Verden
– – Abt Walter 20

Ugo, Abt von S. Salvatore in Isola, siehe Isola

Ugutio, Priester der Kirche S. Margarita in Pisa, siehe Pisa

Ulcinj (Dulcigno), Stadt in Montenegro
– Bischof Nikolaus 837, 1012, 1118

Ulrich, Abt von St. Gallus in St. Gallen, siehe St. Gallen

Ulrich, Elekt und Bischof von Speyer, siehe Speyer

Ulrich, Domdekan von Köln, siehe Köln

Ulrich, Domkanoniker von Chur, siehe Chur

Ulrich, Kaplan des Erzbischofs von Köln, siehe Köln

Ulrich, Priester, wohl in der D. Krakau, Polen
– 820

Ulrich, Propst von St. Peter in Weißenau, siehe Weißenau

Ulrich, Propst von Unserer Lieben Frauen in Magdeburg, siehe Magdeburg

Ulrich, Stifter von Allerheiligen in Beinwil, siehe Beinwil

Ungarn
– König Béla III. 271
– König Stephan I., der Heilige 260

Uppsala, Erzdiözese und Stadt, Bezirk Uppsala Län, Schweden
– Erzbischof Peter 281, 758
– Suffragane 758

Urban II., Papst, siehe Rom, Päpste

Urban III., Papst, siehe Rom, Päpste

Urban V., Papst, siehe Rom, Päpste

Urdax, Prov. Navarra, Region Navarra, Spanien
– San Salvador, Prämonstratenserstift, D. Bayonne
– – 1078

Urgell, siehe La Seu d'Urgell

Ursus, Priester und Syndikus der Pieve S. Michele in Nonantola, siehe Nonantola
Urswick, Grafschaft Cumbria, England
– Kirche 1102
Usedom, Kr. Vorpommern-Greifswald, L. Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland
– St. Maria, Prämonstratenserstift, D. Kammin
– – Abt Roger 1367
– – Konvent 1367
Utrecht, Diözese und Stadt, Prov. Utrecht, Niederlande
– Bischof Balduin 1201, 1202

V., Diakon, wohl in der D. Krakau, Polen
– 719
V., Domkanoniker von Lodi und päpstlicher Subdiakon, siehe Lodi
V., Laie, wohl in der D. Sigüenza, Spanien
– 1509a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 763)
V., Priester der Kirche St-Savinien in Sens, siehe Sens
V., Tochter des Ivo, unermittelte Person, Parochianin des Bischofs von Terracina, Italien
– 180
V., Ehemann der Lucia, in der D. Mileto, Italien
– 1050
Vác (Waitzen), Diözese und Stadt, Komitat Pest, Ungarn
– Bischof 193
– Bischof Boleslaus 308, 860
Vado del Rey (abgegangen bei Morales bei Berlanga de Duero, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien)
– Kirche 196
Vailly-sur-Aisne, Arr. Soissons, Dép. Aisne, Frankreich
– 28
Val d'Izé, Cant. Vitré-Ouest, Arr. Fougères-Vitré, Dép. Ille-et-Vilaine, Frankreich
– St-Étienne, Benediktinerpriorat (St-Florent-lès-Saumur)
– – 643
Valbuena de Duero, Prov. Valladolid, Region Kastilien-León, Spanien
– Santa María, Zisterzienserkloster, D. Palencia
– – Abt Johannes 1161
Valdanzo, bei Osma, Prov. Soria, Region Kastilien-León, Spanien
– Kirche 196
Valdieu Réno, Com. Feings, Cant. et Arr. Montagne-au-Perche, Dép. Orne, Frankeich
– Kartause, D. Sées
– – Prior 555
– – Konvent 555
Valdiponte, bei Perugia, Prov. Perugia, Italien
– S. Paolo, Benediktinerkloster, D. Perugia
– – Abt Wilhelm 709
– – Konvent 709
Valence, Diözese und Stadt, Dép. Drôme, Frankreich
– Bischof Falko 599
– Bischof Odo 402
– St-Ruf, Augustinerchorherrenstift
– – Abt 402
– – Abt Peter 457, 485, 676
– – Kanoniker 457, 485, 676
– – Priester Wilhelm, Kanoniker und päpstlicher Kaplan 833
Valenciennes, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– St-Géry, Pfarrei 737
– St-Jean, Benediktinerkloster, D. Cambrai
– – Abt 1306, 1307
– – Konvent 1306, 1307
– St-Nicolas-de-la-Couture, Lirche 737
Valle Acerata, bei Amati, Prov. Florenz, Italien
– S. Giovanni Battista, Eremitorium, D. Faenza
– – 301
Valletta, Diözese und Stadt auf Malta, Dist. Southern Harbour
– Bischof Johannes 455
Vallibus Boten, unermittelter Ort, wohl in der Nähe von Saint-Pierre-sur-Dives, Arr. Lisieux, Dép. Calvados, Frankreich
– Notre-Dame, Kapelle 1149
Valloires, Com. Argoules, Cant. Rue, Arr. Abbeville, Dép. Somme, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Amiens
– – Abt 792
– – Konvent 792
Vallombrosa, Com. Reggello, Prov. Florenz, Italien
– S. Maria, Kloster und Sitz der Kongregation, D. Fiesole
– – 497
– – Abt 903, 906
– – Abt Johannes Gualbertus, Gründer der Kongregation 899, 900, 903, 904, 905, 906, 1101
– – Abt Martin 1310
– – Konvent 899, 903, 904, 905, 906, 1063
Vallouise, Cant. L'Argentière-la-Bessée, Arr. Briançon, Dép. Hautes-Alpes, Frankreich
– St-Étienne, Kirche 887, 1023
Valonessa, unermittelter Ort, wohl in der Erzd. Sens, Frankreich
– Wald 286
Valséry, heute Cœuvres-et-Valséry, Cant. Vic-sur-Aisne, Arr. Soissons, Dép. Aisne, Frankreich
– Notre-Dame, Prämonstratenserstift, D. Soissons
– – Abt 636
Valva (jetzt S. Pelino Vecchio), Diözese und Stadt, Com. Corfinio, Prov. L'Aquila, Italien
– Bischof Odorisius 685, 1084a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 781)
– Bischof Wilhelm 570, 1195, 1292
Vanneniac, unermittelte Person, wohl bei Moingt, Cant. und Arr. Montbrison, Dép. Loire, Frankreich
– 933
Vannes, Diözese und Stadt, Dép. Morbihan, Frankreich
– Bischof Guienochus 643
– Archidiakon Peter 643

Vaquières, abgegangener Ort bei St-Martin-de-Crau, Cant. Arles-Est, Arr. Arles, Dép. Bouches-du-Rhône, Frankreich
– Ste-Foy, Kirche 204
Varengeville-sur-Mer, Cant. Offranville, Arr. Dieppe, Dép. Seine-Maritime, Frankreich
– Kirche 424
Vaucelles, bei Rues-des-Vignes, Cant. Marcoing, Arr. Cambrai, Dép. Nord, Frankreich
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Cambrai
– – Abt Gottschalk 329, 330
Vauchassis, Cant. Estissac, Arr. Troyes, Dép. Aube, Frankreich
– Kirche 1156
Vaudey, Grafschaft Lincolnshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Lincoln
– – Abt 667, 668
Vaudrey, Cant. Montbarrey, Arr. Dole, Dép. Jura, Frankreich
– Priester Johannes 134
– Adliger Aimo und seine Söhne Hugo und Guido mit ihren Leuten 134
Växjö, Diözese und Stadt, Bezirk Kronobergs Län, Schweden
– Bischof Stenarus 279, 281
Veilsdorf, Kr Hildburghausen, L. Thüringen, Deutschland
– St. Michael, Benediktinerinnenkloster, D. Würzburg
– – 1361
– Ritter und Kolonen 1361
Venafro, Diözese und Stadt, Prov. Campobasso, Italien
– Diözese 1290
– Bischof 1290
– Elekt Johannes de Abner 954, 1290
– Archidiakon R., dann bischöflicher Elekt 954
Vence, Diözese und Stadt, Arr. Grasse, Dép. Alpes-Maritimes, Frankreich
– Bischof Wilhelm 721
Vendôme, Dép. Loir-et-Cher, Frankreich
– Ste-Trinité, Benediktinerkloster, D. Chartres
– – Konvent 284
Venedig, Prov. Venedig, Italien
– S. Bartolomeo, Kirche, D. Castello
– – Pleban 1314
– S. Maria Formosa, Pieve, D. Castello 1059
– S. Salvatore (S. Salvador) in Rialto, Augustinerchorherrenstift (Lateran), D. Castello
– – Prior 1314
– – Konvent 1314
– S. Severo, Pieve, D. Castello 1059
– S. Zaccaria, Benediktinerinnenkloster, D. Castello
– – Äbtissin Casota 1206, 1226
– S. Felice, S. Fortunatus, Benediktinerkloster, D. Torcello
– – Abt L. 1312, 1313
– Doge Aurius Magisterpetrus (Orio Mastropiero) 392
– Galiciana, Ehefrau des Bartholomäus Venier 1059
– Bürger 392
Vercelli, Diözese und Stadt, Prov. Vercelli, Italien
– Bischof Albert 768, 851, 907, 1240, 1265, 1266
– Bischof Anselm 1260
– Bischof Gisulf 1260
– Bischof Rainer 1260
– Bischof Siegfried 1260
– Domkanoniker 868
Verden, Diözese und Stadt, Kr. Verden, L. Niedersachsen, Deutschland
– Bischof Rudolf 983, 1008, 1166
Verdun, Diözese und Stadt, Dép. Meuse, Frankreich
– Bischof Albert 460, 475, 479
– Archidiakon 460
Verneusses, Cant. Broglie, Arr. Bernay, Dép. Eure, Frankreich
– Kirche 865
Verona, Diözese und Stadt, Prov. Verona, Italien
– Bischof Adelardus, zugleich Kardinal der Römischen Kirche 590, 591, 729, 873, 1125, 1126, 1127, 1192, 1264, 1265, 1266, 1366
– Bischof Omnebonus (Ognibene) 53 (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 755)
– Domkanoniker 590, 591, 784
– S. Giorgio in Braida, Augustinerchorherrenstift
– – Prior Gerhard 225, 226, 584, 591
– – Kanoniker 584
– S. Giovanni in Fonte, Kirche
– – Kleriker Telzone 1192
– S. Pietro in Castello, Kollegiatstift
– – Archipresbiter 591
– S. Salvator in castello vetere, Kirche 328
– S. Trinità, Vallombrosanerkloster
– – Abt Albert 225, 226
Vertus, Cant. Vertus-Plaine Champanoise, Arr. Châlons-en-Champagne, Dép. Marne, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Châlons-en-Champagne
– – Abt 1284
Vézelay, Arr. Avallon, Dép. Yonne, Frankreich
– Notre-Dame, St-Pierre und Ste-Madeleine, Benediktinerkloster, D. Autun
– – Abt Gerhard 649, 867
– – Konvent 649
Viborg, Diözese und Stadt, Region Midtjylland, Dänemark
– Bischof Asher 616, 617, 619, 620
Vic, Diözese und Stadt, Prov. Barcelona, Region Katalonien, Spanien
– Hochstift 1253
– Domkapitel 1252
Vicenza, Diözese und Stadt, Prov. Vicenza, Italien
– Bischof Pistor, vorher Prior von Carceri 584
– Vicenza, Kommune 584

Vicinus, Archipresbiter von Portálbera, siehe Portálbera
Vienne, Erzdiözese und Stadt, Dép. Isère, Frankreich
– Erzbischof Robert 403, 1087
Vieux-Thann, Dép. Haut-Rhin, Frankreich
– St. Amarinus, Augustinerchorherrenstift, D. Basel
– – Propst 373
– – Kapitel 373
Vignois, Com. Folembray, Cant. Coucy-le-Château-Auffrique, Arr. Laon, Dép. Aisne, Frankreich
– St-Godehard, Kirche 1072
Viktor, Abt von St-Georges in St-Georges-de-Boscherville, siehe St-Georges-de-Boscherville
Viktor IV., Gegenpapst, siehe Rom, Päpste
Viktring, Bezirk Klagenfurt, L. Kärnten, Österreich
– St. Maria, Zisterzienserkloster, Erzd. Salzburg
– – Abt Bertold 902, 967, 1210
– – Konvent 902, 967, 1210
Villaio, unermittelter Ort, wohl bei Soissons, Dép. Aisne, Frankreich
– 627
Villamagna, Com. Sgurgola, Prov. Frosinone, Italien
– S. Pietro, Benediktinerkloster, D. Anagni
– – Abt Johannes 170, 173, 989
– – Konvent 170, 173
Villanueva de Sigena, Comarca Monegros, Prov. Huesca, Region Aragón, Spanien
– Santa María, Johanniterinnen, D. Huesca
– – Priorin Beatrix 841
– – Schwestern 841
Villanus, Archipresbiter von Pisa, siehe Pisa
Villanus, Erzbischof von Pisa, siehe Pisa
Villeneuve-l'archevêque, Cant. Brienon-sur-Armaçon, Arr. Sens, Dép. Yonne, Frankreich
– 2183d (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 766)
Villeneuve-le-Roi, Cant. Orly, Arr. Créteil, Dép. Val-de-Marne, Frankreich
– Priester Fromundus 939
Villers, Com. Tilly, Arr. Nivelles, Prov. Brabant, Belgien
– Notre-Dame, Zisterzienserkloster, D. Lüttich
– – Abt Wilhelm 703
– – Konvent 703
Villers-Bocage, Arr. Amiens, Dép. Somme, Frankreich
– Priester 40
Vingst, OT von Köln, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– 934
Viseu, Diözese und Stadt, Distr. Viseu, Portugal
– Diözese 1107
Vitalianus, Archidiakon von Padua, siehe Padua
Vitalis, Bischof von Salamanca, siehe Salamanca
Viterbo, Diözese und Stadt, Prov. Viterbo, Italien
– Diözese 588
– Stadt 1
Vivianus, Dompropst von Siena, siehe Siena
Viviers, Diözese und Stadt, Arr. Privas, Dép. Ardèche, Frankreich
– Bischof Nikolaus 599
Vlodimir, Graf, Patron des Klosters St. Vinzenz in Breslau, siehe Breslau
Volterra, Diözese und Stadt, Prov. Pisa, Italien
– Diözese 344
Vombiers, unermittelter Ort, wohl bei Valenciennes, Dép. Pas-de-Calais, Frankreich
– 737
Voreppe, Cant. Voiron, Arr. Grenoble, Dép. Isère, Frankreich
– St-Georges, Priorat der Grande Chartreuse, Hospital, D. Grenoble
– – Meister 594, 901
– – Konvent 594, 901
Vuazone von Cremona, Magister und Domkanoniker von Lodi, siehe Lodi
Vyšehrad (in Prag), Tschechien
– Sv. Petra a Pavla, Kollegiatsstift
– – Propst Florian 221

W., Inhaber eines Anteils der Mühle in Trun, siehe Trun
W., Kleriker in der Erzd. Brindisi, Italien
– 712
W., Kleriker in Palencia, siehe Palencia
W., Magister und Domkanoniker in Palencia, siehe Palencia
W., Magister von *Hou*, siehe *Hou*
W. Artaldi, unermittelte Person, wohl in der D. Die, Frankreich
– 598, 599
Walberberg, OT von Bornheim, Rhein-Sieg-Kr., L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– St. Walburga, Klerikerkongregation, Erzd. Köln
– – Propst 934
Walbertus, Abt von St. Maria in Esrom, siehe Esrom
Walbertus, Bischof von Aosta, siehe Aosta
Waldemar, Bischof von Schleswig, siehe Schleswig
Waldemar, Herzog von Jütland, Bruder König Knuts VI. von Dänemark, ab 1202 als Waldemar II. König von Dänemark, siehe Jütland
Walden (Saffran Walden), Grafschaft Essex, England
– St Mary und St James, Benediktinerkloster, D. London
– – 1010, 1011
– – Abt Reginald 21, 75
– – Konvent 21, 75
Walkenried, Kr. Osterode am Harz, L. Niedersachsen, Deutschland
– St. Maria, Zisterzienserkloster, Erzd. Mainz
– – Abt Dietmar 983, 1067
Walter, Abt von St-Cyriaque in Altorf, siehe Altorf

Walter, Elekt und Abt von S. Bartolomeo in Carpineto della Nora, zuvor Mönch in Montecassino, siehe Carpineto della Nora

Walter, Abt von St Mary in Darley, siehe Darley

Walter, Abt von St. Peter und St. Paul in Königslutter, siehe Königslutter

Walter, Abt von St Mary und Holy Trinity in Neath, siehe Neath

Walter, Abt von St. Maria und St. Johannes bapt. in Uelzen, siehe Uelzen

Walter, Abt von Holy Cross in Waltham, siehe Waltham

Walter von St-Valery, Archidiakon von Rouen, siehe Rouen

Walter de Langton, Bischof von Coventry und Lichfield, siehe Coventry

Walter, Bischof von Langres, siehe Langres

Walter von Le Port, Domkanoniker von Évreux, siehe Évreux

Walter, Domprior von Bath, siehe Bath

Walter, Erzbischof von Palermo, siehe Palermo

Walter, Erzbischof von Ravenna, siehe Ravenna

Walter, Erzbischof von Rouen, siehe Rouen

Walter, Prior von St Mary in Chicksands, siehe Chicksands

Walter, Prior von Holy Trinity in Kirkham, siehe Kirkham

Walter, Prior von Notre-Dame in Le Bec-Hellouin, siehe Le Bec-Hellouin

Walter, Prior von Ste-Barbe in Ste-Barbe-en-Auge, siehe Ste-Barbe-en-Auge

Waltham, Grafschaft Essex, England
– Holy Cross, Augustinerchorherrenstift, D. London
– – 999
– – Abt Walter 72, 147, 254, 256, 257, 259, 266, 269, 270, 297, 311, 312, 365, 391, 484, 779, 843
– – Konvent 254, 256, 257, 259, 266, 269, 270, 297, 311, 312, 365, 779, 843

Walton-on-Thames, Grafschaft Surrey, England
– 644

Wardon, Grafschaft Bedfordshire, England
– St Mary, Zisterzienserkloster, D. Lincoln
– – Abt Payne 408

Warinus, Abt von St-Clément in Metz, siehe Metz

Warter, Grafschaft Humberside, England
– St James, Augustinerchorherrenstift, Erzd. York
– – Prior Joseph 385, 966

Warwick, Grafschaft Warwickshire, England
– St Mary und All Saints, Kollegiatstift, D. Worcester
– – Dekan Jordanus 668, 997, 998

Watcombe, Land in der Pfarrei von Watlington, Grafschaft Oxfordshire, England
– Edmund, Landbesitzer 875

Watermael-Boitsfort/Watermaal-Bosvoorde, Prov. Brüssel, Belgien
– 31

Watten, Cant. Bourbourg-Nord, Arr. Dunkerque, Dép. Nord, Frankreich
– Notre-Dame, Augustinerchorherrenstift, D. Thérouanne
– – Propst Arnulf 639

Wauda, unermittelter Ort, wohl in der D. Langres, Frankreich
– Pfarrkirche 1494a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 774)

Wazo, Magister und Domkanoniker von Cremona, siehe Cremona

Weida, Kr. Greiz, L. Thüringen, Deutschland
– Vogt Heinrich 5

Weißenau, (in Eschach, OT von Ravensburg), Kr. Ravensburg, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Peter und St. Paul, Prämonstratenserstift, D. Konstanz
– – Propst Ulrich 2365a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 770)

Welbeck, Grafschaft Nottinghamshire, England
– St James, Prämonstratenserstift, Erzd. York
– – 605
– – Abt Adam 44, 290, 871

Welf VI., Markgraf von Tuszien, Herzog von Spoleto, Vogt von Rottenbuch und Zwiefalten, Gründer von Steingaden
– 981

Wellow, Grafschaft Lincolnshire, England
– St Leonard und St Olaf, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Abt Richard 645, 647, 871
– – Kanoniker 645, 647, 871

Wells, Diözese und Stadt, Grafschaft Somerset, England
– Bischof Savaric, ident. mit Archidiakon von Northampton 586
– Domdekan Alexander 489
– Archidiakon Thomas 489

Werner, Kleriker, wohl in St. Gallen, Schweiz
– 606, 607, 608

Wernigerode, Kr. Harz, L. Sachsen-Anhalt, Deutschland
– Graf Albert II., seine Frau Adelheid und ihre Tocher 419

Werricus, Abt von St-Pierre in Lobbes, siehe Lobbes

Wessex, angelsächsisches Königreich
– König Ethelred II. 832

Wessobrunn, Kr. Weilheim-Schongau, Bayern, Deutschland
– St. Peter, Benediktinerkloster, D. Augsburg
– – Abt Sigiboldus 1257
– – Konvent 1257

Westbury, Grafschaft Somerset, England
– 1327
Westminster, Stadtbezirk in Greater London, England
– St Peter, Benediktinerkloster, D. London
– – Abt 251, 546
– – Abt Wilhelm Postard 321, 322, 323, 1249
– – Konvent 322, 323
Westport, Grafschaft Somerset, England
– St Mary, Kirche 154
Wherwell, Grafschaft Hampshire, England
– Holy Cross und St Peter, Benediktinerinnenkloster, D. Winchester
– – Äbtissin Mathilde 1097
– – Konvent 1097
Whitby, Grafschaft North Yorkshire, England
– St Peter und St Hilda, Benediktinerkloster, Erzd. York
– – Konvent 385
Wi., Kläger in einem Ehestreit, Ehemann der Lucia, in der D. Mileto, Italien
– 1050
Wiblingen, OT von Ulm, kreisfreie Stadt, L. Baden-Württemberg, Deutschland
– St. Martin, Benediktinerkloster, D. Konstanz
– – Abt Heinrich 1114
– – Konvent 1114
– Graf Hartmann von (Iller-)Kirchberg und sein Bruder Otto, Stifter des Klosters 1114
Wichmann, Erzbischof von Magdeburg, siehe Magdeburg
Wido, Magister und päpstlicher Nuntius
– 1221
Wiemanius, Propst von St. Zeno in Reichenhall, siehe Reichenhall
Wien, L. Wien, Österreich
– St. Maria, Schottenkloster, D. Passau
– – Abt Finanus 247
– – Konvent 247
Wilaran, Bischof von Barcelona, siehe Barcelona
Wilhelm, Abt von Æbelholt, siehe Æbelholt
Wilhelm, Abt von St Mary in Buckfast, siehe Buckfast
Wilhelm, Abt von Notre-Dame in Cîteaux, siehe Cîteaux
Wilhelm, Abt von St Mary in Combe, siehe Combe
Wilhelm, Abt von St Mary in Darley, siehe Darley
Wilhelm, Abt von Holy Cross in Holyrood, siehe Holyrood
Wilhelm von Taillebourg, Magister und Abt von St-Jean in Poitiers, siehe Poitiers
Wilhelm, Abt von St Benedict in Ramsey, siehe Ramsey
Wilhelm, Abt von Ste-Croix in St-Lô, siehe St-Lô
Wilhelm, Abt von S. Pietro in Savigliano, siehe Savigliano
Wilhelm von Pershore, Abt von St Mary in Stoneleigh, siehe Stoneleigh
Wilhelm, Abt von St Mary in Thame, siehe Thame
Wilhelm, Abt von S. Paolo in Valdiponte, siehe Valdiponte
Wilhelm, Abt von Notre-Dame in Villers, siehe Villers
Wilhelm Postard, Abt von St Peter in Westminster, siehe Westminster
Wilhelm Raimundus, Adliger in Montcada i Reixac, Mörder des Erzbischofs Berengar von Tarragona, siehe Montcada i Reixac
Wilhelm Testard, Archidiakon von Nottingham, siehe Nottingham
Wilhelm, Bischof von Anglona, siehe Anglona
Wilhelm I., Bischof von Avranches, siehe Avranches
Wilhelm, Bischof von Conversano, siehe Conversano
Wilhelm, Bischof von Coutances, siehe Coutances
Wilhelm Longchamp, Bischof von Ely, siehe Ely
Wilhelm, Bischof von Hereford, siehe Hereford
Wilhelm, Bischof von Lincoln, siehe Lincoln
Wilhelm, Bischof von Lisieux, siehe Lisieux
Wilhelm, Bischof von Llandaff, siehe Llandaff
Wilhelm, Bischof von Lucca, siehe Lucca
Wilhelm, Elekt und Bischof von Maguelone, siehe Maguelone
Wilhelm, Bischof von Melfi, siehe Melfi
Wilhelm Turbe, Bischof von Norwich, siehe Norwich
Wilhelm, Elekt und Bischof von Poitiers, siehe Poitiers
Wilhelm, Bischof von Valva, siehe Valva
Wilhelm, Bischof von Vence, siehe Vence
Wilhelm, Bischof von Zamora, siehe Zamora
Wilhelm Gata, Bürger in Genua, siehe Genua
Wilhelm, Dekan von St-Pierre in Lille, siehe Lille
Wilhelm, Domdekan von Angers, siehe Angers
Wilhelm de Montibus, Magister und Domkanoniker von Lincoln, siehe Lincoln
Wilhelm von Verdun, Magister und Domkanoniker von Rouen, siehe Rouen
Wilhelm, Dompropst von Savona, siehe Savona
Wilhelm, Erzbischof von Bordeaux, siehe Bordeaux
Wilhelm, Erzbischof von Brindisi, siehe Brindisi
Wilhelm, Erzbischof von Embrun, siehe Embrun
Wilhelm, Erzbischof von Otranto, siehe Otranto
Wilhelm, Erzbischof von Ravenna, siehe Ravenna
Wilhelm, Erzbischof von Reims, Kardinal von S. Sabina und päpstlicher Legat, zuvor Erzbischof von Sens, siehe Reims
Wilhelm, Erzbischof von Sens, später Erzbischof von Reims, siehe Sens
Wilhelm Greenfield, Erzbischof von York, siehe York
Wilhelm von Mandeville, Graf von Essex, siehe Essex
Wilhelm IV., Graf von Forcalquier, siehe Forcalquier
Wilhelm Bolgarus, Graf von Fucecchio, siehe Fucecchio
Wilhelm von Roumare, Graf von Lincoln und seine Ehefrau, siehe Lincoln

Wilhelm VII., Graf von Maguelone, siehe Maguelone
Wilhelm VIII., Graf von Maguelone, siehe Maguelone
Wilhelm, Kind in der D. Clermont-Ferrand, Frankreich
– 184
Wilhelm, Kleriker, siehe Keynsham
Wilhelm, Kleriker in St-Évroult-de-Montfort, siehe St-Évroult-de-Montfort
Wilhelm I., König von England, siehe England
Wilhelm II., König von England, siehe England
Wilhelm I., König von Schottland, siehe Schottland
Wilhelm I., König von Sizilien, siehe Sizilien
Wilhelm II., König von Sizilien, siehe Sizilien
Wilhelm, Laie im Dienst der Kirche von Chartres, siehe Chartres
Wilhelm, Landschenker für Peterborough, siehe Clapton
Wilhelm, Lehensinhaber in St-Lambert-sur-Dive, siehe St-Lambert-sur-Dive
Wilhelm, Magister in Tonbridge, siehe Tonbridge
Wilhelm von Cimiliano, Meister des Hospitals s. Barnaba in Mailand, siehe Mailand
Wilhelm von Orléans, päpstlicher Schreiber, siehe Rom, sonstige Personen
Wilhelm, Prior von St Mary Magdalene in Goldcliff, siehe Goldcliff
Wilhelm, Prior von Santa María in Tudela, siehe Tudela
Wilhelm, Propst von S. Maria in Crescenzago, siehe Crescenzago
Wilhelm, Propst von St-Pierre-aux-Images in Metz, siehe Metz
Wilhelm, Propst von SS. Pietro e Paolo in Oulx, siehe Oulx
Wilhelm Radulf, Seneschall in der Normandie, siehe Normandie
Wilhelm, Subdekan von Chartres, siehe Chartres
Wilhelm von Glanville, Vogt des Klosters St Andrew in Bromholm, siehe Bromholm
Wilhelm Panes und sein Sohn, Feinde der Witwe Lucia, Tochter des G. und der A.
– 718
Wilhelmine und ihr Vater in der D. Clermont-Ferrand
– 184
Wimar, Archidiakon von Northampton, siehe Northampton
Winchcombe, Grafschaft Gloucestershire, England
– St Mary und St Kenelm, Benediktinerkloster, D. Worcester
– – Abt 667
– – Abt Ralph 668, 690
– – Konvent 667, 668, 690
Winchester, Diözese und Stadt, Grafschaft Hampshire, England
– Bischof Gaufried 448, 1375, 312a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 776)
– Bischof Heinrich von Blois 296
– Bischof Richard von Ilchester 312a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 776)
– Bischof Orleton 312a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 776), 343a (Reg. Clemens' III., siehe Ergänzungen S. 776)
– Holy Cross, Hospital
– – Prior 334
– – Konvent 334
Winfried, Propst von St. Johannes d. Täufer in Steingaden, siehe Steingaden
Wissembourg/Weißenburg, Arr. Haguenau-Wissembourg, Dép. Bas-Rhin, Frankreich
– Sts-Pierre-et-Paul und St-Étienne, Benediktinerkloster, D. Speyer
– – Abt Gottfried 869
– – Konvent 869
Wittenheim, Arr. Mulhouse, Dép. Haut-Rhin, Frankreich
– Kapelle 333
Witton, Grafschaft Norfolk, England
– Kirche 86
Wix, Grafschaft Essex, England
– St. Mary, Benediktinerinnenpriorat, D. London
– – Priorin † 794
– – Konvent † 794
Woking, Grafschaft Surrey, England
– 1375
Wolfger, Passau von Bischof, siehe Passau
Wölpe, Grafschaft im mittleren Weserraum bei Nienburg, Kr. Nienburg, Niedersachsen, Deutschland
– Graf Bernhard 992
Wombridge, Grafschaft Shropshire, England
– Kirche 1288
Worcester, Diözese und Stadt, Grafschaft Hereford and Worcester, England
– Bischof 159, 1045
– Bischof Heinrich 1327
– Bischof Robert 875
– Domprior Thomas 1015
– St Mary, Benediktinerpriorat (Dompriorat)
– – Prior Ralph von Bedford 668
Worksop, Grafschaft Nottinghamshire, England
– St Mary und St Cuthbert, Augustinerchorherrenstift, D. Lincoln
– – Prior A. 289
Worms, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Rheinland-Pfalz, Deutschland
– Bischof Konrad 534, 535
Woscalcus, Elekt und Bischof von Triest, siehe Triest
Wroclaw, siehe Breslau
Wuido, Notar und lateranensischer Pfalzrichter
– 1219

Würzburg, Diözese und kreisfreie Stadt, L. Bayern, Deutschland
– Bischof 614
– Bischof Heinrich 614, 1361
– Domdekan Gottfried 1361
– Domkanoniker Magister Heinrich 1361
– Stift Haug und St. Johannes, Kollegiatstift
– – Propst Werner 1368
– – Konvent 1368
– Johanniterkommende 614
– St. Jakob, Schottenkloster
– – Abt Eugen 1383
– – Konvent 1383

Xanten, Kr. Wesel, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– Magister Bertold 983

Yalding, Grafschaft Kent, England
– Kirche 267
Yarm, Grafschaft Cleveland, England
– Kapelle 966
York, Erzdiözese und Stadt, Grafschaft North Yorkshire, England
– Erzdiözese 547
– Erzbischof 1124, 1362
– Elekt und Erzbischof Gaufried 34, 35, 37, 149, 399, 423, 587, 593, 646, 653, 829, 916, 1090, 1091, 1092, 1112, 1131, 1132, 1133, 1140, 1144, 1198, 1363
– Erzbischof Roger de Pont 646, 1124
– Erzbischof Wilhelm Greenfield 1337
– Kanzler Simon von Apulien 44, 605
– Domdekan Heinrich, später Bischof von Exeter 1090, 1091, 1092
– Domdekan Philipp 1092
– Domdekan Magister Roger de Insula 1286
– Domdekan Magister Simon von Apulien 1090, 1092, 1112, 1140, 1144, 1198
– Domkantor Hamo 645, 646, 647, 1092, 1198
– Domthesaurar Burchard, zugleich Archidiakon von Durham, Sohn oder Neffe des Bischofs Hugo von Durham 646
– Domkapitel 1090, 1091, 1092, 1140, 1144, 1198, 1363
– Erardus, Magister und Domkanoniker 1092
– Archidiakon Radulf d'Aunay 44, 1092
– Offiziale des Erzbischofs Gaufried 1363
– St Mary, Benediktinerkloster
– – Abt Robert 1132
– St Peter, Hospital
– – Meister 1140, 1144
– – Konvent 1112
– Äbte, Prioren und Geistlichkeit der Kirchenprovinz 623, 1090, 1131, 1133
– Gläubige der Kirchenprovinz 62
– Kleriker der Kapelle des Erzbischofs Gaufried 1112
– Magister Johannes, unermittelte Person, Sachwalter für Erzbischof Gaufried von York 1092
– Magister Richard, unermittelte Person, Sachwalter für Erzbischof Gaufried von York 1092
Ypern/Ieper, Prov. West-Vlaanderen, Belgien
– Robert, Sohn des Rittes Wilhelm, unermittelte Person 639

Zacharias, Papst, siehe Rom, Päpste
Zacheus, Propst der Kirche S. Giorgio in Montebello di Bertona, siehe Montebello di Bertona
Zadar, Erzdiözese und Stadt, Županija (Region) Zadarska (Zadar), Republik Kroatien
– Archipresbiter A. 106
– Archidiakon I. 106
– Crociferi
– – Kreuzträger Matthäus 106
– Sv. Križa (Heiligkreuz), Kirche des hl. Kreuzes bei Zadar 106
Zamora, Diözese und Stadt, Prov. Zamora, Region Kastilien-León, Spanien
– Bischof Wilhelm 410, 2200a (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200b (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 2200c (Reg. Lucius' III., siehe Ergänzungen S. 768), 1175a (Reg. Urbans III., siehe Ergänzungen S. 773)
– Archidiakon Stephan 410
Zaragoza, Diözese und Stadt, Prov. Zaragoza, Region Aragón, Spanien
– Hochstift 264
– Bischof Raimund 198, 212, 429, 1328
– Domprior Peter 198, 212
– Domkanoniker 198, 212, 1328
Zenzalino, bei Copparo, Prov. Ferrara, Italien
– 493
Zisterzienser
– Orden 425, 775, 792, 838, 982, 1129, 1148
– Zisterzienserkapitel 24, 117, 587
Zülpich, Kr. Euskirchen, L. Nordrhein-Westfalen, Deutschland
– 220
Zwentibold, König, siehe Könige und Kaiser
Zwettl, Bezirk Zwettl, L. Niederösterreich, Österreich
– St. Maria, Zisterzienserkloster, D. Passau
– – Abt Rüdiger 317, 318
Zypern, Insel im Mittelmeer
– Kaiser Isaak Komnenos 688
– Tochter des Kaisers Isaak Komnenos 688, 846